



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

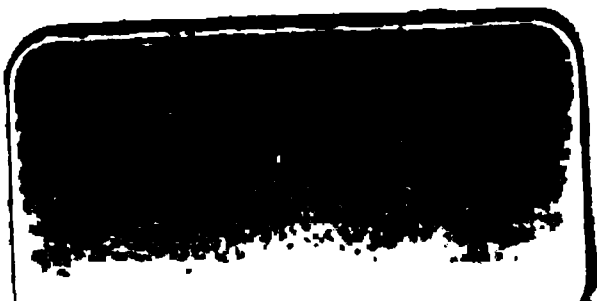
About Google Book Search

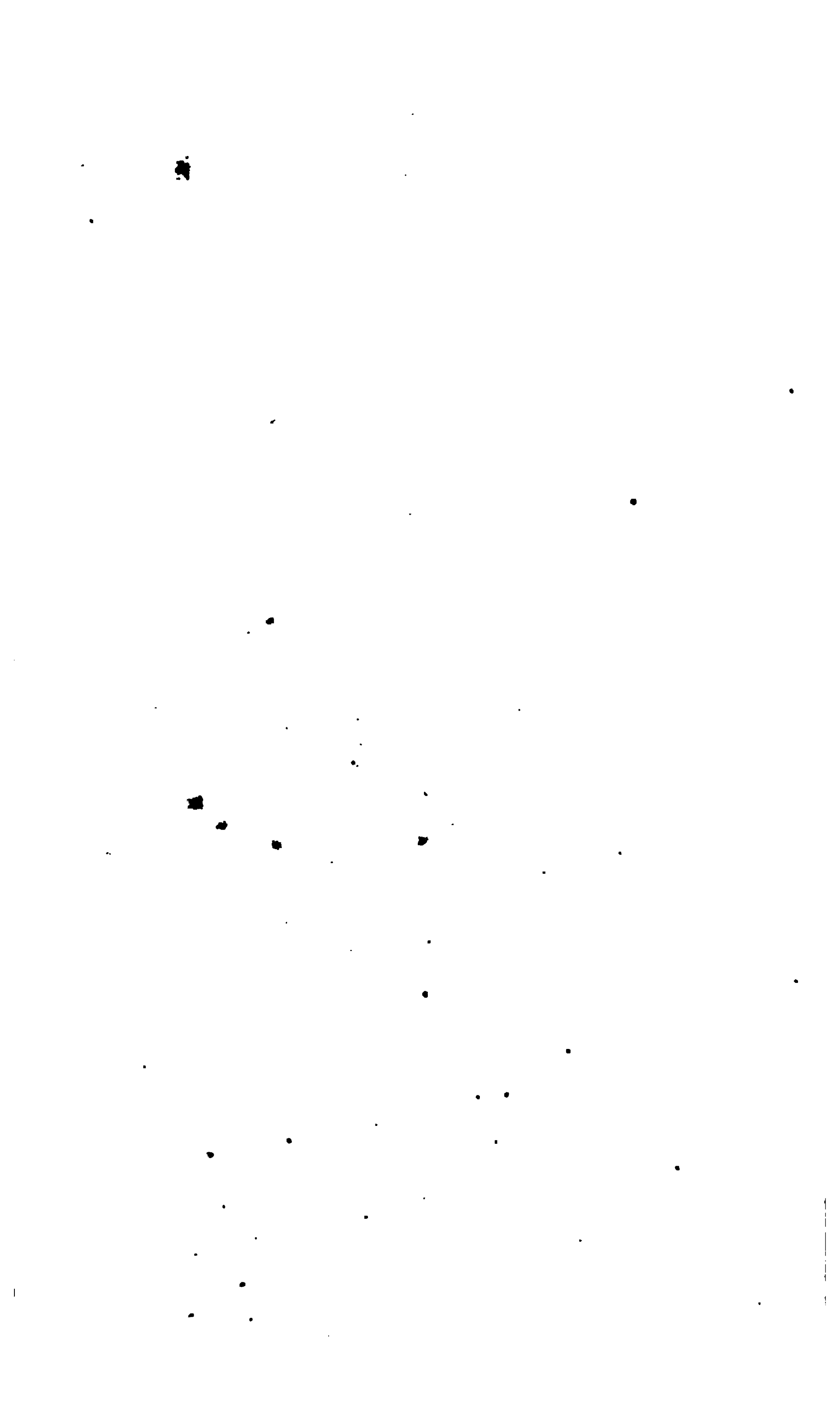
Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>





600095836.

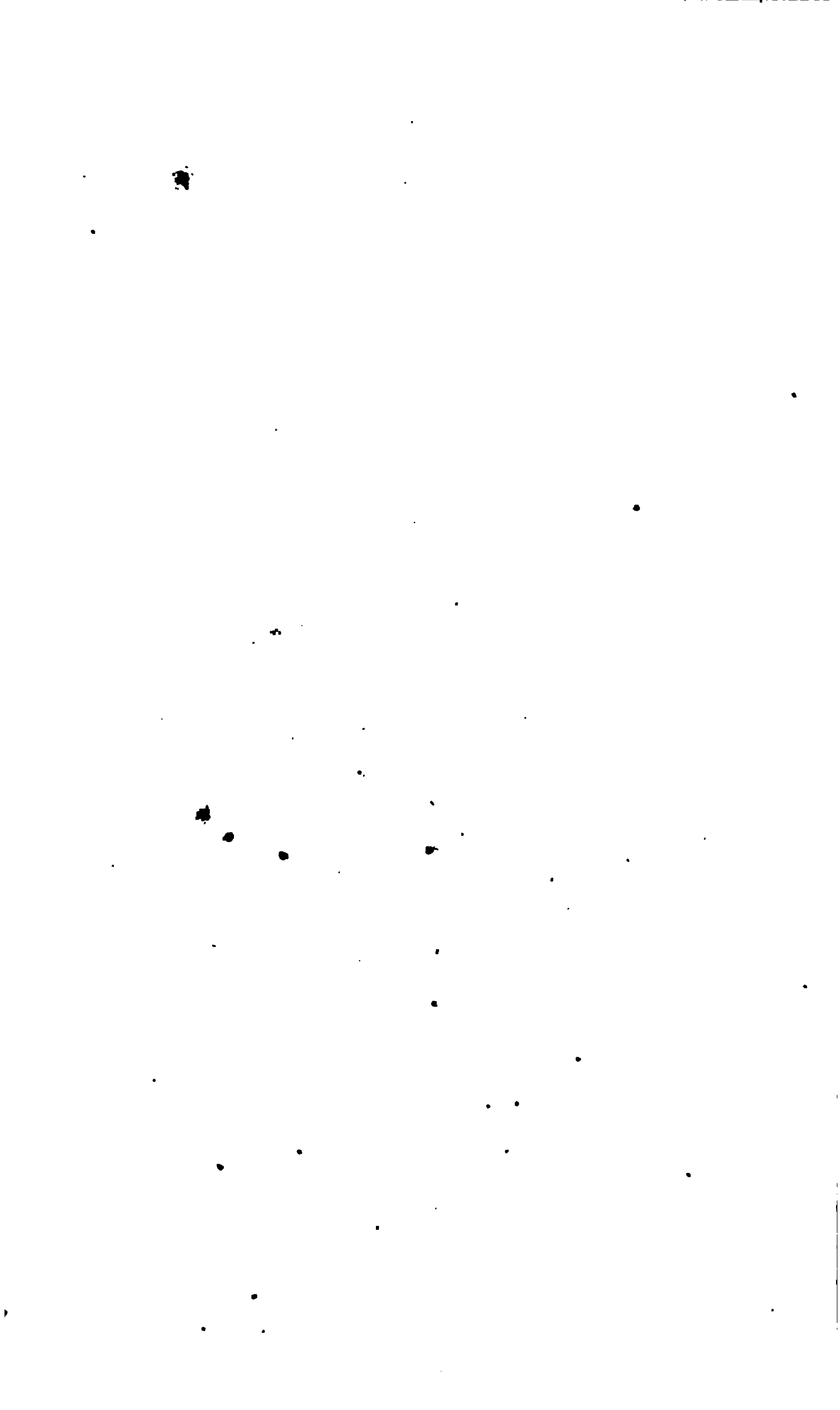






600095836.











Homers Iliade.

Erklärt

von

Dr. Victor Hugo Koch,

sechstem Lehrer an der Thomasschule zu Leipzig.



Erstes Heft.

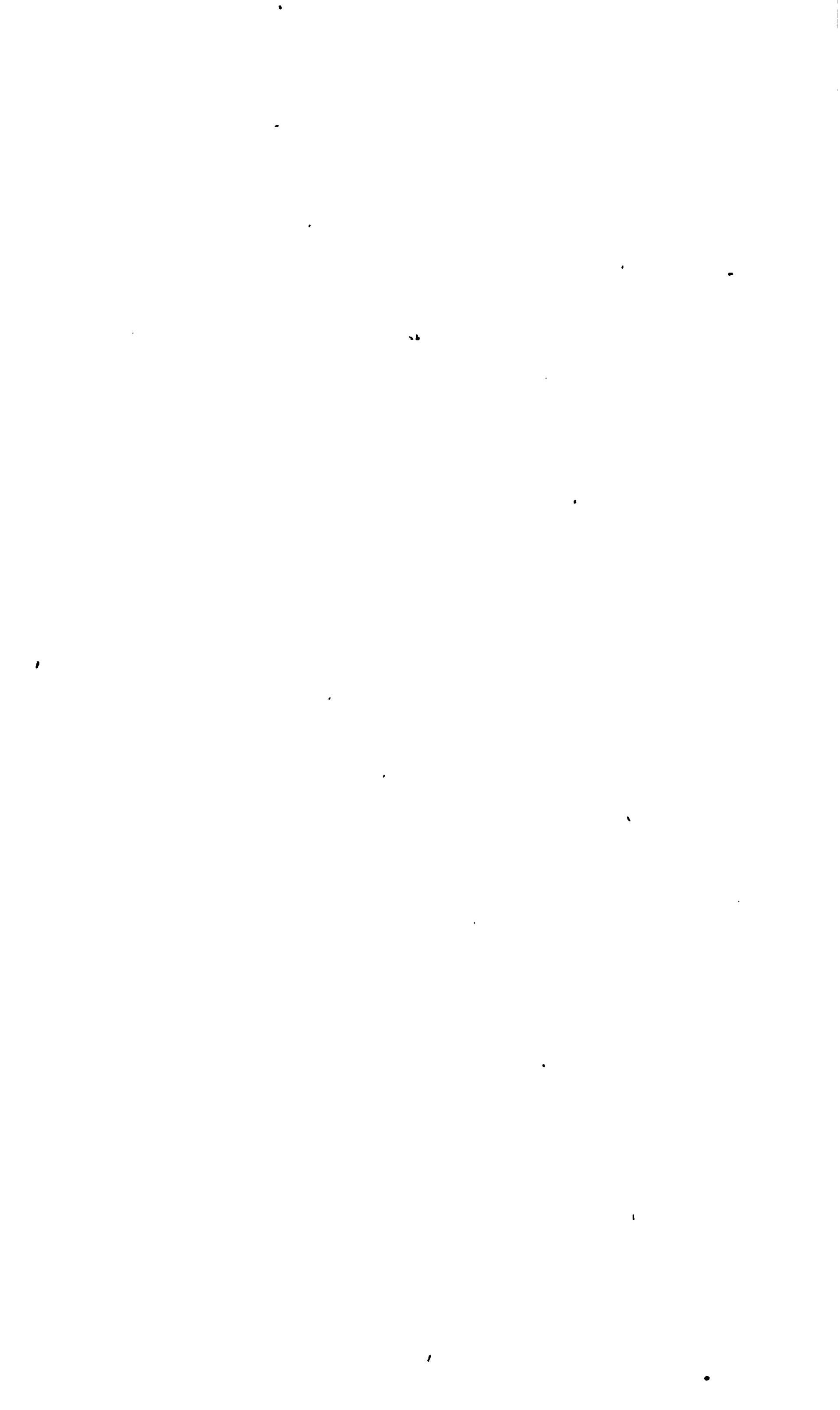
(A—D).

Hannover,

Hahn'sche Hofbuchhandlung.

1868.

292. e. 122



VORWORT.

Ueber Veranlassung und Plan vorliegender Ausgabe der Iliade hat sich der Verfasser bereits im Vorwort zu dem 1863 erschienenen, die Bücher *N* bis *II* commentirenden Hefte ausgesprochen. Die von mir herausgegebenen Hefte 4—6 hatten eine Ergänzung der von 1852 ab zum dritten Male aufgelegten ersten Hälfte der Crusius'schen Ausgabe zu bilden und so ist es gekommen, dass der zweite Theil der neuen Bearbeitung um mehre Jahre früher entstanden ist als der erste und dass jener auf dem Titel ausser des Verfassers Namen auch den des verstorbenen Rectors zu Hannover Ch. G. Crusius trägt. Möge man auf Rechnung dieser Ungunst der Verhältnisse die verschiedenen Inconsequenzen setzen, die in Beziehung auf Orthographie sich in den einzelnen Heften finden mögen.

Noch bleibt dem Verfasser die angenehme Pflicht übrig, lieben Collegen und Freunden sowie auch persönlich Unbekannten Dank zu sagen für freundliche Unterstützung bei dem nicht leichten Werke, namentlich Herrn Dr. Rudolf Hildebrand, von dem mehre werthvolle Notizen stammen, Herrn Professor F. A. Eckstein, dessen unvergleichliche

Programmensammlung die Benutzung verschiedener dem Buchhandel entzogener Dissertationen ermöglichte, sodann den Herren Professoren Anton Westermann, Max Erler, Anton Goebel und dem verdienten schwedischen Homeriker Lars Axel Aulin. Möge der letztere beim Lesen dieser Zeilen eben so gern zurückdenken an die gemeinschaftlich verlebten Sommerabende des Jahres 1865, wie dies der Verfasser thut.

Leipzig, im October 1867.

Dr. V. H. Koch.

I. Λ I Λ Δ Ο Σ Λ.

λοϊμός. μῆνις.

μῆνιν ἄειδε, θεά, Πηληϊάδεω Ἀχιλῆος
 οὐλομένην, ἣ μυρὶ Ἀχαιοῖς ἄλγε' ἔθηκεν,
 πολλὰς δ' ἰφθίμους ψυχὰς Ἄϊδι προΐαψεν
 ἠρώων, αὐτοὺς δὲ ἐλώρια τεῦχε κύνεσσιν
 οἰωνοῖσι τε πᾶσι. Διὸς δ' ἐτελείετο βουλή,
 ἐξ οὗ δὴ τὰ πρῶτα διαστήτην ἐρίσαντε
 Ἀτρεΐδης τε ἄναξ ἀνδρῶν καὶ δῖος Ἀχιλλεύς.

5

1—7. *Angabe des Gesamtinhalts nebst Anruf an die epische Muse.* In seiner ersten Hälfte kündigt dies Prooemium des Peleiden Groll als Hauptgegenstand des Ganzen an, der mit allen seinen Folgen, also auch nach seiner Beilegung, schweres Unheil über die Achaier bringt; dann folgt 5 bis 7 tröstend und beschwichtigend die Erläuterung, dass göttliche Fügung vom ersten Ausbruch der Entzweiung an gewaltet habe. [Daher ein Punkt nach πᾶσι 5 zu setzen ist: Bekker hom. Blätter S. 164 f., bekämpft von Düntzer Aristarch S. 180.] — 1. Die männliche Hauptcäsur im ersten Vers der Ilias eben so charakteristisch wie die weibliche in *a* 1. — 2. οὐλόμενος, an dem sich die Verwünschung ὄλοιο vollzogen hat, unselig, wie ὀνήμενος β 33 an dem der Segenswunsch ὄναιο oder ὀνησο in Erfüllung ging, 'gesegnet'. οὐλομένην tritt mit Nachdruck am Beginn des Verses als eine neue Bestimmung zu dem schon fertigen Gedanken [vgl. B. Giseke hom. Forschungen S. 37], dagegen giebt der Relativsatz ἣ bis ἔθηκεν die epexegetische Erläuterung zum inhaltschwereren οὐλομένην. — ἔθηκεν, veranlasste, stiftete. — 3. προΐαπτειν besagt weder einen vor der Zeit erfolgten Tod, noch ein hinunter zum Aides senden, sondern lediglich das fort- und entsenden der Psychen aus dem Leib, vgl. πρό in 195 πρό γὰρ ἦκε . . Ἥρη und 442 πρό μ' ἔπειψεν . . Ἀγαμέμνων. — 4. αὐτοὺς δέ, sie selber, ihr rechtes, wahres Ich, ihre Leiber, denn für Homer ist der eigentliche Mensch der Leib; ganz eben so Ψ 65 αὐτός im Gegensatz zur Psyche und υ 24 zu κραδίη. — ἐλώρια nur hier, sonst ἐλωρ und Σ 93 ἐλωρα. — 5. πᾶσι, 'allerlei' Raubvögeln, so viel ihrer in die Nähe kamen, allen möglichen, volkstümlich zusammenfassender Ausdruck wie ε 196. Versschluss wie λ 297. — 6. ἐξ οὗ δὴ τὰ πρῶτα, alsbald nachdem einmal, d. i. von Stund an, wo, vgl. zu τὰ πρ. nach dem temporalen ἐξ ου Ζ 489. Μ 420. Θ 553 [und J. La Roche hom. Studien V § 26], διαστήτην ἐρίσαντε, sie nach einem Hader, in Folge eines Haders, 'auseinander getreten', d. i. entzweit waren, vgl. Ω 718. — 7. ἄναξ ἀνδρῶν, 46mal der Titel Agamemnon's

τίς τ' ἄρ' σφωε θεῶν ἔριδι ξυνέηκε μάχεσθαι;
 Αἰητοῦς καὶ Διὸς υἱός. ὃ γὰρ βασιλῆι χολωθεὶς
 νοῦσον ἀνὰ στρατὸν ὤρσε κακὴν, ὀλέκοντο δὲ λαοί, 10
 οὔνεκα τὸν Χρῦσῆν ἠτίμησ' ἀρητῆρα
 Ἀτρεΐδης. ὃ γὰρ ἦλθε θεὸς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν
 λυσόμενός τε θυγάτρα φέρων τ' ἀπερείσι' ἄποινα,
 στέμματ' ἔχων ἐν χερσὶν ἐκηβόλου Ἀπόλλωνος
 χρυσέῳ ἀνὰ σκήπτρῳ, καὶ ἐλλίσσετο πάντας Ἀχαιοὺς, 15
 Ἀτρεΐδα δὲ μάλιστα δύνω, κοσμήτορε λαῶν.
 Ἀτρεΐδα τε καὶ ἄλλοι ἐνκνήμιδες Ἀχαιοί,
 ὑμῖν μὲν θεοὶ δοῖεν Ὀλύμπια δώματ' ἔχοντες -
 ἐκπέρσαι Πριάμοιο πόλιν, εὖ δ' οἴκαδ' ἰκέσθαι·
 παῖδα δ' ἐμοὶ λῦσαι τε φίλην τὰ τ' ἄποινα δέχεσθαι 20
 ἄζόμενοι Διὸς υἱὸν ἐκηβόλον Ἀπόλλωνα.
 ἔνθ' ἄλλοι μὲν πάντες ἐπευφήμησαν Ἀχαιοὶ
 αἰδεῖσθαι θ' ἱερῆα καὶ ἄγλαα δέχθαι ἄποινα·

darunter zweimal in der Odyssee, endet stets (an 50 Stellen) mit der ersten Hälfte des fünften Fusses, nur hier mit der des vierten, wie es auch sonst alle 50 Mal mit dem Eigennamen unmittelbar verbunden, hier durch *τε* geschieden ist, sonst auch stets demselben vorgestellt wird, hier demselben nachfolgt.

8—33. *Chryses im Achaierlager, um die Tochter freizukaufen; Agamemnons herrisches Verfahren.* — τίς τ' ἄρ', und wer war denn nun der Gott, da ἄρα in der Frage neben τίς *τε* eine aus dem vorhergesagten unmittelbar und natürlich sich ergebende Folge, ein nun eben, denn nun, nämlich, nun bezeichnet, zu Σ 6. ἔριδι ist Dativ der Art und Weise zu ξυνέηκε, im Hader, und μάχεσθαι, hier natürlich nur vom Zwist mit Worten, Folge- oder Zielinfinitiv zur Haupt-handlung. Krüger Di. 55, 3, 21, 23. — 10. ἀνὰ στρατόν, entlang das Lager, durch das (ganze) Lager hin, *per castra*, in sofern die verhängte Krankheit ansteckend wirkt. — 11. τὸν Χρῦσῆν, jenen im troischen Sagenkreise wohlbekannten Chryses, wie μ 125 τῆς Σκύλλης, jener sagenberühmten Skylle. P 147 τὸ κῆτος. Di. 50, 3, 4. Die Spondeen harmoniren mit dem ernstesten und bedeutungsvollen Inhalt. — 14. στέμματ' ἔχων, mit dem Kranz Apollons, dem mit Wollenbinden umwundenen Zweig in seiner Eigenschaft als Hilfflehender, und zwar mit einem Lorbeerzweig als Priester des Apollon, (15) ἀνὰ σκήπτρῳ, am obern Theil des Priesterstabes (vgl. 28. λ 91 und das N 59 von Kalchas-Poseidon geführte Skeptron), also auch mit den Insignien seines Priesteramtes. Das χρυσ. erklärt sich aus 246. — πάντας, alle, welche eben in und vor dem Zelte waren, nicht das Heer im Allgemeinen in einer Agora, sondern Agamemnons gewöhnliche Begleiter, die Führer der Achaier. — 18. Die Synizese bei θεός nur noch einmal in der Odyssee § 251, keinmal bei θεά. — 20. τὰ τ' ἄποινα, dieses Lösegeld hier, das dem Chryses jedenfalls ein Wagen bis zum Zelte der Atreiden nachgefahren hat. Zu den beiden energisch wünschenden Infinitiven Di. 55, 1, 2 und vgl. Π 99. η 313. ω 380. — 21. ἄζόμενοι Ἀπόλλωνα, weil Chryses im vollen Bewusstsein seiner priesterlichen Stellung sein Privatbegehren zur Sache seines Gottes macht, was auch sofort 23 (wo αἰδεῖσθαι synonym mit ἄζεσθαι) beim Volke Anerkennung findet.

22. ἐπευφήμησαν, prägnant verbunden mit Infinitiv, gleichsam ἐκέλευσαν ἐπευφημοῦντες, stimmten dem Chryses bei, und zwar nicht durch lauten Zuruf, sondern mit feierlicher Stille oder ehrfurchtsvollen Mienen und Geberden, da εὐφημεῖν das feierliche Schweigen beim Gebete, das

ἀλλ' οὐκ Ἀτρεΐδῃ Ἀγαμέμνονι ἦνδανε θυμῷ,
 ἀλλὰ κακῶς ἀφίει, κρατερόν δ' ἐπὶ μῦθον ἔτελλεν. 25
 'μή σε, γέρον, κοίλησιν ἐγὼ παρὰ νηυσὶ κηκίω
 ἢ νῦν δηθύνοντι' ἢ ὕστερον αὐτίς ἰόντα,
 μή νύ τοι οὐ χραίσμη σκῆπτρον καὶ στέμμα θεοῖο.
 τὴν δ' ἐγὼ οὐ λύσω· πρὶν μιν καὶ γῆρας ἔπεισιν
 ἡμετέρῳ ἐνὶ οἴκῳ, ἐν Ἀργεῖ, τηλόθι πάτρης, 30
 ἰστόν ἐποικομένην καὶ ἐμὸν λέχος ἀντιώωσαν.
 ἀλλ' ἴθι, μή μ' ἐρέθιζε, σαώτερος ὥς κε νέηαι.'

favere linguis ist. [Vgl. Döderlein hom. Glossar III S. 173 und die Sammlung ähnlicher Structures bei Bekker hom. Blätter S. 226 und bei Autenrieth zur Stelle.] — 24. *θυμῷ* ist local: im Herzen, wie 378. O 674. β 112. π 28. — 25. *κρατερόν* bis *ἔτελλεν*, legte ihm das nachdrucksvolle Wort zu tragen auf, wie eine drückende Last des Herzens, = 326. 379. II 199 und ohne das Epitheton ψ 349. — 26. *μή σε* bis *κηκίω*, dass ich dich nicht treffe, nämlich siehe zu, sei auf deiner Hut, *μή* in der selbständig warnenden Drohung, wie noch häufig: Di. 54, 8, 10, (28) *μή νύ τοι οὐ χραίσμη*, damit nicht der Fall eintrete, dass dir nichts fruchtet u. s. w. — 29. *πρὶν* eher als Adverbium, *καὶ* sogar, *γῆρας ἔπεισιν*, befällt, überkommt, erreicht. — 30. *ἡμετέρῳ*, das unser mit Bezug auf die Familie, daher sofort im nächsten Vers *ἐμός*. — ἐν Ἀργεῖ, in Griechenland. — 31. *ἰστόν ἐποικομεῖν*, den Webstuhl begehen, an ihm hin- und hergehen, wie s 62. x 222. 226. 254, da die Webende zu stehen und am senkrecht aufgezogenen Gewebe hin- und herzuwandeln hatte bei den zu X 448 und Ψ 761 besprochenen Hantierungen. [Gewöhnlich aber aufgefasst als *obire telam*, d. i. *munus textorium*, also einfach 'besorgen, bereiten', wie es auch sonst von häuslichen weiblichen Beschäftigungen steht, s. J. La Roche hom. Studien VIII § 68, 9, b und Nägelsbach zur Stelle.] *ἀντιᾶν* mit Accusativ nur hier statt des Genetivs, *λέχος* mithin das räumliche Ziel, auf welches das 'Entgegengehen' gerichtet ist, euphemistisch für 'das Lager theilen'. [So Nägelsbach zur Stelle. J. La Roche Studien VII §. 62, 1, während Buttman im Lexilogus I 2 *λέχος ἀντιᾶν*, 'das Herannahen zur Besorgung', mit *προσίνειν λέχος* Γ 411 und γ 403 zusammenstellt, dem Bette nahen, um es zu bereiten und zu ordnen, und, nach Analogie von *προσ. λέχος* an der letztern Stelle, als Euphemismus fasst. Hingegen Döderlein hom. Glossar §. 713 und zur Stelle schliesst sich an Ameis an, der in Jahns Jahrbüchern 1850 S. 271 *λέχος* eben so wie *ἰστόν* zu *ἐποικομένην* gezogen haben und aus *ἐμὸν* ein *ἐμοί* zu *ἀντιώωσαν* entlehnen will, welches letztere, sobald es nicht mehr parallel mit *ἐποικομένην* steht, als Futurum aufzufassen wäre. Aehnlich übrigens schon Grashof Schulzeit. 1835 No. 55 S. 439 Anm. Allein hiermit wäre nichts gebessert, da *λέχος ἐποικομεῖν* nicht minder der Analogie entbehren würde, wie *λέχος ἀντιᾶν*, während das Ebenmaass im Satzbau nur für die letztere Verbindung sprechen kann. Uebrigens ist die ganze Aeusserung des Agamemnon zu fassen als ein höhrendes 'nicht eher werde ich sie wiedergeben, bis sie alt ist und ihre Reize verblüht sind', nicht als ein von leidenschaftlicher Neigung zeugendes 'nie werde ich mich von ihr trennen, so werth ist sie mir geworden, sie wird vielmehr bis in das höchste Alter bei mir bleiben, mit mir leben und sterben'.] — 32. Mit *ἀλλά* wird, wie mit *sed*, beim Imperativ die bisherige Gedankenreihe unterbrochen und die Vorstellung auf etwas Anderes und Neues hingelenkt, dem ἴθι aber *μή μ' ἐρέθιζε* mit affectvoller Hast asyndetisch angeschlossen. — *σαώτερος*, nämlich als es bei der Nichtbefolgung meiner Warnung der Fall sein würde, steht nicht für den Positiv. — *ὥς* dem nachdrucksvollen Hauptworte nachge-

ὡς ἔφατ', ἔδεισιν δ' ὁ γέρον καὶ ἐπείθετο μύθῳ,
 βῆ δ' ἀκέων παρὰ θίνα πολυφλοίσβοιο θαλάσσης.
 πολλὰ δ' ἔπειτ' ἀπόνευθε κίων ἠράθ' ὁ γεραῖός 35
 Ἀπόλλωνι ἄνακτι, τὸν ἠύκομος τέκε Δητῶ.
 'κλυθί μεν, ἀργυρότοξ', ὃς Χρύσην ἀμφιβέβηκας
 Κίλλαν τε ζαθέην, Τενέδοιό τε ἴφι ἀνάσσεις,
 Σμινθεῦ. εἴ ποτέ ται χαρίεντ' ἐπὶ νηὸν ἔρεψα,
 ἧ εἰ δὴ ποτέ τοι κατὰ πλώνα μηρί' ἔκηα 40
 ταύρων ἢ δ' αἰγῶν, τότε μοι κρήνην ἐέλδωρ·
 τίσειαν Δαναοὶ ἐμὰ δάκρυα σοῖσι βέλεσσιν.
 ὡς ἔφατ' εὐχόμενος, τοῦ δ' ἔκλυε Φοῖβος Ἀπόλλων,
 βῆ δὲ κατ' Οὐλύμποιο καρήνων χωόμενος κῆρ,
 τόξ' ὤμοισιν ἔχων ἀμφηρεφέα τε φαρέτρην· 45
 ἔκλαγξαν δ' ἄρ' ὀιστοὶ ἐπ' ὤμων χωομένοιο,

stellt, wie § 297. Die *στίχοι ὀλοδάκτυλοι* 30 bis 32 malen die Aufregung des Redenden.

33—52. *Chryses fleht um Rache zu Apollon. Pest im Lager.* — *ἔδεισεν*, mit Längung der drittletzten Silbe, weil ursprünglich *ἔδῃσειεν*. [G. Curtius Grundzüge 2. Aufl. S. 549. 585. Die Schreibung mit dem einen δ ist aristarchisch.] — 34. *παρὰ θίνα*, das Gestade entlang, *πολυφλοίσβοιο*, des lautaufrauschenden, in welcher Eigenschaft das Meer vor allem dem einsam und harmvoll wandernden Apollonpriester erscheinen muss. — 35. *πολλὰ*, nicht 'häufig', 'wiederholt', sondern 'eindringlich', 'innig', 'brünstig'; denn wer wiederholt um dasselbe bittet, bittet inständig [J. La Roche hom. Studien V S. 53]. — 37. *Χρύσην, Κίλλαν*, zwei Cultusorte des Apollon an der Bai von Adramyttion unfern Thebe's, *ἀμφιβέβηκας*, wie 451. v. 198, innehast, *tenes*, eigentlich 'innerhalb' (*ἀμφί*) der Städte Chryse und Killa wandelst oder wohnest, indem antike Dichter bei Anrufung der Gottheit neben den ihr gebührenden und lieben Namen gern die von ihr besonders begünstigten Wohnsitze nennen. [Vgl. Autenrieth zu Nägelsbach hom. Theologie S. 215. Nauck-Schneidewin zu Soph. Phil. 393.] Zur Structur der ganzen Periode vgl. E 115 ff. γ 98 bis 101. ρ 240 bis 242. — 39. *νηὸν ἔρεψα*, 'bedacht', d. i. fertig gebaut, überhaupt errichtet habe, wie auch die Gefährten des Odysseus zur Sühne des Helios μ 346 den Bau eines mit *ἀγάλματα* zu zierenden Heiligthums geloben. [Doch spricht ohne Zweifel manches für die schon antike, von Döderlein hom. Gloss. §. 327 und zur Stelle adoptirte Auffassung des *ἔρεψεν* als bekränzen, mit Verweisung auf Verg. Aen. II 248 *nos delubra deum . . festa velamus fronde* und Pindar Pyth. IV 240. Eurip. Bacch. 323, wobei einerseits das einigermaßen befremdliche Epitheton *χαρίεντα* als proleptische Bestimmung zum Bekränzen seine Deutung findet, andererseits das eine oftmals wiederholte Handlung im homerischen Sprachgebrauch bezeichnende *εἴ ποτε*, wenn je, erst zur vollen Geltung kommt.] — 40. *μηρία*, die Hüftknochen mit dem daranhängenden Fleisch, die für die Götter aus den Schenkeln ausgeschnitten wurden, Schenkeltstücke, *πλώνα*, weil von fetten Opfertieren.

45. *τόξα*, d. i. *τόξον*. *ὤμοισιν*, localer Dativ wie B 45. Γ 17. H 137. P 473. Σ 132. T 11. ζ 235. ω 380 = *ἐπ' ὤμων* A 46. κ 170. Eben so *ὤμοισιν* O 308. Π 40. 64 und *ὤμφ* Ξ 376. — *ἀμφηρεφέα*, ein *ἅπαξ εἰρημένον*, nicht 'den auf beiden Seiten', oben und unten, 'bedeckten', mit einem Deckel versehenen, sondern 'ringsum', also wohlverwahrten [Döderlein hom. Gloss. §. 329]. Die gelangte Ultima, weil bei der letzten von drei kurzen Silben in der Arsis einer Hauptcäsur stets vor einem Consonanten

αὐτοῦ κινηθέντος· ὃ δ' ἦγε νυκτὶ εἰκώς.
 ἔπειτ' ἔπειτ' ἀπάνευθε νεῶν, μετὰ δ' ἰὸν ἔηκεν·
 δεινὴ δὲ κλαγγὴ γένητ' ἀργυρέοιο βιοῖο.
 οὐρῆας μὲν πρῶτον ἐπώχετο καὶ κύνας ἀργούς, 50
 αὐτὰρ ἔπειτ' αὐτοῖσι βέλος ἔχεπευκὲς ἐφίεις
 βάλλ'· αἰεὶ δὲ πυραὶ νεκύων καίοντο θαμειαί.
 ἐννήμαρ μὲν ἀνὰ στρατὸν ᾤχετο κῆλα θεοῖο,
 τῇ δεκάτῃ δ' ἀγορήνδε καλέσσατο λαὸν Ἀχιλλεύς·
 τῷ γὰρ ἐπὶ φρεσὶ θῆκε θεὰ λευκώλενος Ἥρη· 55
 κήδετο γὰρ Δαναῶν, ὅτι ῥα θνήσκοντας ὄρατο.
 οἱ δ' ἔπειθ' οὖν ἤγερθεν ὀμηγερέες τ' ἐγένοντο,
 τοῖσι δ' ἀνιστάμενος μετέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς
 Ἄτρεΐδῃ, νῦν ἄμμε πάλιν πλαγχθέντας ὀίω

Dehnung statt hat. — 47. αὐτοῦ im Gegensatz der οἰστοί wie αὐτῶ E 450 im Gegensatz zu ταύχεσι. νυκτὶ εἰκώς zur Schilderung des finster blickenden Apollon, wie λ 606. M 463. — 48. ἰὸν ἔηκεν, der erste Schuss, der weit folgenschwerer als die nächsten sein muss, weil er die Ansteckung ins Lager bringt; nicht ἰὸν collectiv. — 49. γένητο, ganz allgemein: es fand statt, erfolgte, wie in K 375. A 418. N 283. Z 415 und πέλει Γ 3. — 50. οὐρῆας καὶ κύνας, die eigentlichen Hausthiere im Flottenlager der Achaiier; die von Eselinnen geworfenen, zum Lasttragen bestimmten Maulesel (wogegen die von Stuten geworfenen ἡμίονοι zum Fahren dienen) bildeten für ein zu Schiffe ohne das Geleite schwerfälliger und umfangreicher Lastwagen übersetzendes Heer wie das achaische den einfachsten und natürlichsten Train, daher nur sie im Achaiierheere vorkommen. — 51. ἔχεπευκός, spitz von Wurzel πικ [nach Buttman im Lexil. I S. 17 f. G. Curtius Grundzüge 2. Aufl. S. 150. — 52. βάλλ' bedeutsam an der Versspitze vor einer Pause, hat trotz seiner Kürze hinreichende Kraft, um dem vorhergehenden Satz, aus welchem es herübergreift, das Gleichgewicht zu halten: Gieseke hom. Forschungen S. 10]. — 52. πυραὶ νεκύων, Scheiterhaufen voll Todter, belegt mit Todten, materialer Genetiv. 53—100. Berufung einer Volksversammlung durch Achilleus. Kalchas enthüllt den Grund des Götterzornes. — ἐννήμαρ mit folgendem δεκάτῃ oder τῇ δεκάτῃ beliebte runde Zahlenangabe, wie Z 174. Ω 610. 664. 784. η 253. ι 82. κ 28. μ 447. ξ 314, ohne ein folgendes δεκάτῃ M 25. Ω 107. — κῆλα, hier nur und 383 von den Pfeilen des Apollon und in übertragener Bedeutung M 280 von den Flocken, die Zeus vom Himmel sendet, tela [, wohl mit Recht von Leo Meyer 'etymol. Mittheilungen' in Kuhns Zeitschrift XIII 2. S. 91 zum altindischen çari-, Pfeil, gestellt, vgl. auch G. Curtius Grundz. S. 137]. — 54. καλέσσατο Ἀχιλλεύς, nämlich vermittelt der Herolde, zu T 40. Dass nun der Peleide selbständig ohne Vorwissen und Genehmigung des Oberkönigs Agamemnon die Achaiier zur Versammlung rufen lässt, ist Befugniss des Fürstenstandes, s. B 207 ff. T 40 ff. — 55. ἐπὶ φρεσὶ θῆκε, nämlich τοῦτο, diesen Einfall, durch Berufung einer Volksversammlung der Veranlassung des Uebels auf die Spur zu kommen. — 56. ὄρατο, das Medium, weil mit Betheiligung des Gemüths, wir: weil sie mit ansehen musste, ohne es ändern und das grosse Sterben hemmen zu können. — 57. = Ω 790. β 9. ϑ 24. ω 421. ὀμηγ. τ' ἐγένοντο, Folge des im ersten Hemistichion enthaltenen, das Ganze also naturgetreue Schilderung der Handlung in ihrem Fortschreiten vom Entstehen zur Vollendung. — 59. πάλιν πλαγχθέντας, rückwärts getrieben, wie ν 5 (also sachlich hier ein *re infecta*), da πάλιν immer *retro*, niemals *rursus* [Lehrs de Aristarcho S. 100], wie

ἄψ ἀπονοστήσειν, εἴ κεν θάνατόν γε φύγοιμεν, 60
 εἰ δὴ ὁμοῦ πόλεμός τε θαμᾶ καὶ λοιμός Ἀχαιούς.
 ἀλλ' ἄγε δὴ τινα μάντιν ἐρείομεν ἢ ἱερῆα
 ἢ καὶ ὄνειροπόλον (καὶ γάρ τ' ὄναρ ἐκ Διός ἐστιν),
 ὅς κ' εἴποι ὅ τι τόσσον ἐχώσατο Φοῖβος Ἀπόλλων,
 εἴτ' ἄρ' ὁ γ' εὐχολῆς ἐπιμέμφεται εἶθ' ἑκατόμβης, 65
 εἴ κεν πως ἀρνῶν κνίσης αἰγῶν τε τελείων
 βούλεται ἀντιάσας ἡμῖν ἀπὸ λοιγὸν ἀμῦναι.
 ἦ τοι ὁ γ' ὡς εἰπὼν κατ' ἄρ' ἔξετο, τοῖσι δ' ἀνέστη
 Κάλχας Θεστορίδης, οἰωνοπόλων ὄχ' ἄριστος,
 ὅς ἦδη τά τ' ἔόντα τά τ' ἐσσόμενα πρό τ' ἔόντα, 70

in ν verbunden mit $\alpha\psi$ ἀπονοστήσειν (60), das wie stets im Versanfange seine Stellung hat, s. Θ 499. M 115. P 406. ν 6. ω 471. — λοιμός ist ἅπαξ εἰρ. — 62. ἄγε δὴ, age dum, wohlan denn nun. — μάντιν, einen Seher, der aus einem τέρας oder σῆμα, einer Himmelsbotschaft, z. B. aus dem Vogelflug, den Götterwillen deuten, ἱερῆα, einen Priester, der durch den vertrauten, ununterbrochenen Verkehr mit seiner Gottheit eine Mittheilung derselben veranlassen, ὄνειροπόλον, einen Traumdeuter, der im Traume, in der Incubation, eine Offenbarung haben könnte. Der μάντις aber, von dem hier der Peleide spricht, kann nur Kalchas sein, der denn auch sofort in 74 dies Geheiss auf sich bezieht, der ἱερεὺς hingegen sicher kein achaischer, da im Achaielager keine Priester sind, denn an den Tempeldienst gebunden konnten die Achaierpriester unmöglich mit nach Troia ausziehen [Nägelsbach hom. Theologie V 5 S. 201]; vielmehr scheint eine Anspielung auf Chryses selber vorzuliegen, der ja mit den Insignien des Priesteramts erschienen war, oder aber der Peleide bezeichnet irgend einen troischen ἱερεὺς ausserhalb der Mauern Troias, der nicht unschwer aufzutreiben war, da die Achaiier längst schon im Besitze des ganzen offenen Landes sich befanden; endlich der ὄνειροπόλος, welcher Stand nicht als Species den μάντις unter-, vielmehr als Genus beigeordnet wird, ist hier kein Traumausleger (ὄνειροκριτής), da ja kein zu deutender Traum vorhanden war, sondern ein ὄνειροπολούμενος d. i. θεατῆς ὀνείρων, der um Offenbarungen im Traume zu erhalten absichtlich sich in Tempeln oder Grotten niederlegt. — 63. καὶ γάρ τ', begründende Parenthese mit γάρ wie Δ 286. δ 827. ϵ 25. ν 324. π 101. 161. 208. ρ 424. ν 75. ἐκ Διός, insofern die Traumbilder, die nicht von menschlichem Wissen oder Wollen abzuleiten sind, überhaupt von den Göttern stammen. Sinn: Denn wie andere σημεῖα, so dienen auch die Träume als Offenbarungen des Zeus. — 64. ὁ τι, worüber er so heftig sich erzürnt hat, zu welcher Frage die Epexegeσε εἴτε εἴτε, sei es dass er — oder folgt, wie γ 90. 91. Di . 65, 1, 8. — 65. εὐχολῆς, um ein (versäumtes, nicht eingelöstes) Gelübde, ἑκατόμβης, um eine (nicht dargebrachte) Hekatombe, die *res pro rei defectu* und von den griechischen Grammatikern τὸ λείπον τῆς ὑποθέσεως genannte Structur, die sich noch 93. B 225. E 178. I 34. N 166. Φ 457. ν 379. τ 396 findet, darunter I 35. Φ 457 mit nachträglicher Erläuterung. — 66. τελείων, vollkommener, ausgewachsener und makelloser, wie Opferthiere sein müssen, zu Π 228.

68. = 101. B 76. H 354. 365. β 224, vgl. π 213. — 69. Θεστορίδης als Beiname des Kalchas findet sich nur hier, ein zweiter Thestoride M 394, ein Thestor Π 401. Kalchas ist οἰωνοπόλος oder θεοπρόπος οἰωνιστής, ein Augur, nach N 70, zugleich aber auch ein μάντις 92 und N 69. — 70. τ' ἔόντα und τ' ἐόντα, Reim. Denn Homer liebt die Wiederholung fast in jeglicher Gestalt, vor allem die Wiederkehr des gleichen

καὶ νῆεσσ' ἠγήσατ' Ἀχαιῶν Ἴλιον εἶσω
 ἦν δια μαντοσύνην, τὴν οἱ πόρε Φοῖβος Ἀπόλλων.
 ὁ σφιν ἐν φρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν
 ὦ Ἀχιλεῦ, κέλευαί με, δίφιλε, μυθήσασθαι
 μῆνιν Ἀπόλλωνος ἑκατηβελέταο ἄνακτος. 75
 τοιγὰρ ἐγὼν ἐρέω· σὺ δὲ σύνθεο, καὶ μοι ὄμοσον
 ἢ μὴν μοι πρόφρων ἔπεσιν καὶ χερσὶν ἀρήξειν.
 ἢ γὰρ ὀλομαι ἄνδρα χολωσέμεν ὅς μέγα πάντων
 Ἀργείων κρατέει καὶ οἱ πείθονται Ἀχαιοί.
 κρείσσων γὰρ βασιλεύς, ὅτε χύσεται ἀνδρὶ χέρηι· 80
 εἰ περ γὰρ τε χόλον γε καὶ ἀντῆμαρ καταπέψη,

Klanges mit ihrem mächtigen Reize auf das Ohr, ihrer Wirksamkeit für das Verständniss, daher die weitgreifendsten Erscheinungen des Gleichklangs vor allem in der Ilias. Dass nun Kalchas, der Seher des Achaierheers, Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft kennt, will mehr besagen, als dass er als vorzüglich weiser Mann in die Vergangenheit schaut, die Gegenwart kennt und aus beiden durch richtige Schlüsse zukünftige Ereignisse ermittelt; vielmehr erfreut er sich als *μάντις* fortwährender Inspiration, so dass kraft göttlicher Erleuchtung ihm ein Wissen von Vergangenem (so weit dies nicht dem Menschen auf natürlichem Wege schon bekannt geworden ist), von Gegenwärtigem und Künftigem erschlossen ist. — 71. *νῆεσσ'* bis *εἶσω*, wie § 238 *νῆεσσ' ἠγήσασθαι ἐς Ἴλιον*, hier im eigentlichen Wortsinn: war Führer des Heereszugs, in seiner Function als zeichendeutender *μάντις* oder *θεοπρόπος*. — 72. *διά*, 'durch', vermittelt, mit seiner Sehergabe. Der inspirirende Gott der Weissagung aber ist Apollon wie o 245. 252 f. — 73. Ein Formelvers, der sechzehnmal sich findet, so zwar, dass *ἐν φρονέων* 'wohl denkend' bald in der Bedeutung wohlvollend, gut gesinnt, bald im Sinne eines verständig, weislich zu fassen ist, hier ohne Frage in dem letzteren, da des Sehers Rede keine Spuren von Wohlwollen gegen den Peleiden, wohl aber von Vorsicht gegen das eigene Wohl enthält. — *σφιν*, gehört zum Verb. finitum. — 74. *μυθήσασθαι*, berichten, deuten. — 75. *ἑκατηβελέτης* ist *ἄπαξ* *ἑρ.* — 76. = Z 334. o 318. π 259. σ 129. ω 265, Formelvers mit *τοιγὰρ ἐγὼν* als Erwiderung im Eingange wie π 259. *ἐρέω*, wie Z 334 ohne bestimmt ausgesprochenes Object, es, wenn nicht vielmehr *μῆνιν* zu ergänzen ist aus 75. *σύνθεο*, absolut gieb Acht, wie o 27. 318. π 259, eigentlich: stelle es im Geist zusammen, fasse es. — 77. *πρόφρων* gehört adverbial zu *ἀρήξειν*, *volens, propenso animo*. — 78. *ἄνδρα*, den Mann. Das folgende eine deutliche, wenn auch nicht namentliche Bezeichnung Agamemmons. [Giseke hom. Forschungen S. 131 und Autenrieth finden in dem Verse ein von Homer beabsichtigtes Schwanken des Rhythmus, das die schwankende Gemüthsstimmung des Sehers malen soll.] — 80. *ἀνδρὶ χέρηι*, einem Unterthanen, zur Wurzel *χερ* (und *χείρ*) gehörig, also 'gefasst', 'genommen'. [G. Curtius Grundz. S. 181 f. der zweiten Aufl. und eben so schon Passow. Nach der gewöhnlichen Erklärung: einem schlechteren, geringeren, wie sich *κακοί* als Gegensatz zu *βασιλεύς* findet in dem späten Verse δ 64, ferner bei Hesiodos ε. κ. η. 216 *εἰσθλός* und *δειλός* sich gegenüberstehen und bei Theognis *εἰσθλοί* oder *ἀγαθοί* als die Vornehmen und *κακοί* oder *δειλοί* als das Volk.] — 81. Das dem Vorder- und dem Nachsatz beigefügte *τε* drückt die enge Wechselbeziehung, das gleichmässige Nebeneinanderbestehen beider Glieder aus (wie das eine, das Verrauchen des momentanen Zornausbruchs, der Fall ist, so auch das andere, das Andauern des Grolles), so dass die auf dem Gesetz der Subordination beruhende Periode die äussere Form einer Coordination erhält. Der Gedanke wiederholt sich

ἀλλά τε καὶ μετόπισθεν ἔχει κότον, ὄφρα τελέσῃ,
ἐν στήθεσιν ἑοῖσι. σὺ δὲ φράσαι εἴ με σαώσεις.

τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς
'Θαρσήσας μάλα εἶπε θεοπρόπιον ὅτι οἶσθα' 85

οὐ μὰ γὰρ Ἀπόλλωνα διφίλον, ᾧ τε σὺ Κάλχαν
εὐχόμενος Δαναοῖσι θεοπροπίας ἀναφαίνεις,
οὐ τις ἐμεῦ ζῶντος καὶ ἐπὶ χθονὶ δερκομένοιο
σοὶ κούλης παρὰ νηυσὶ βαρείας χεῖρας ἐποίσει
συμπάντων Δαναῶν, οὐδ' ἦν Ἀγαμέμνονα εἶπης, 90
ὅς νῦν πολλὸν ἄριστος Ἀχαιῶν εὐχεται εἶναι.'

καὶ τότε δὴ Θάρσησε καὶ ἠῦδα μάντις ἀμύμων
'οὔτ' ἄρ' ὃ γ' εὐχολῆς ἐπιμέμφεται οὔθ' ἐκατόμβης,
ἀλλ' ἔνεκ' ἀρητῆρος, ὃν ἠτίμησ' Ἀγαμέμνων
οὐδ' ἀπέλυσε θυγάτρα καὶ οὐκ ἀπεδέξατ' ἄποινα, 95
τούνεκ' ἄρ' ἄλγε' ἔδωκεν ἐκήβόλος ἦδ' ἔτι δώσει.
οὐδ' ὃ γε πρὶν Δαναοῖσιν ἀεικέα λοιγὸν ἀπώσει,
πρὶν γ' ἀπὸ πατρὶ φίλῳ δόμεναι ἐλικώπιδα κούρην

B 196 (dort eben so allgemein gefasst wie hier); der Satzenton im Munde des Priesters und des Sehers hat nichts ungeziemendes. — *χόλος* die momentane Aufwallung, *κότος* (82) der lang andauernde Groll. — *καταπέγῃ*, ein *ἄπαξ εἶρ.* — 82. *ἀλλά*, ein compensirendes dafür, dagegen, zu T 164. — *ὄφρα τελέσῃ*, nämlich *κότον*. — 83. *φράσαι*, 'mach dir klar', bedenke dich, erwäge, *εἴ με σαώσεις*, nämlich gegen des Oberkönigs Groll, also wenn der voraufgeschickte allgemeine Satz auch in meinem Falle sich bewahrheitet.

85. *μάλα* beim Imperativ wie 173, sprich nur immer, nach Wunsch und Herzenslust. [Nach Döderlein hom. Glossar §. 1081 hingegen in objectivem Sinn: sogleich. Autenrieth vergleicht zur Situation das Schiller'sche 'Sag' dein Sprüchlein und fürcht' dich nit.] — 86. *διφίλος* ist sonst nie Beiwort eines Gottes, indess vgl. II 667, wo Zeus den Apollon *φίλος*, Geliebter, nennt, wie nie sonst einen andern Gott. — *ᾧ τε*, welchen da anflehend, womit angedeutet wird, dass Kalchas jedesmal, wenn er prophezeit, zum Apollon betet; denn *τέ* weist auf etwas hin, was allgemein bekannt ist, weil es oft geschieht. — 87. *ἀναφαίνεις*, das Präsens: zu offenbaren, zu enthüllen pflegst, in Folge innerlicher Mittheilung durch die Gottheit. — 88. *οὐ τις*, Wiederaufnahme der Verneinung aus Vers 86, nachdem das elliptische *Ἀπόλλωνα*, nämlich *ὄμνημι*, nebst dem Relativsatz *ᾧ τε* ff. dazwischen eingeschoben sind, wie auch Ψ 43. v 339 in der Be-theuerung mit *οὐ μὰ* die Negation erneuert wird. *δέρκεσθαι*, blicken, die Augen offen haben, in der Bedeutung 'leben' steht nur hier und in der Nachahmung π 439 für die stehende Bezeichnung *ὄραν φάος ἠελίοιο*: 'so lange mir die Augen offen, im Kopfe stehen'. — 89. *χεῖρας ἐπιφέρειν*, *inferre*, anlegen, wie π 438. — 90. *εἶπης*, auch nicht, wenn du den Agamemnon nennen solltest, nämlich als den Schuldigen. — 91. *εὐχεται εἶναι*, bei Homer noch naive Aeußerung des Selbstgefühls und der Selbstzufriedenheit ohne Selbstüberhebung, noch neunmal formelhaft am Verschluss, wie *εὐχομαι εἶναι* vierzehnmal, *εὐχεται εἶναι* dreimal, *εὐχόμεθ' εἶναι* sechsmal.

95. *ἀποδέχεσθαι* ist *ἄπαξ εἶρ.* — 97. *ἀεικέα λοιγόν*, die unwürdige Todesart, die Pestilenz, im Gegensatz des Heldentodes auf der Walstatt. — 98. *δόμεναι*, nämlich *Ἀγαμέμνονα*, der schon 78 deutlich, wenn auch nicht namentlich, bezeichnet war, und der denn auch 116. 134 die Aeußerung auf sich bezieht. — *ἐλικώπιδα*, mit schöngewölbten Augen, zur Be-

ἀπριάτην ἀνάποινον, ἄγειν θ' ἱερὴν ἑκατόμβην
 εἰς Χρῦσην· τότε κέν μιν ἱλασσάμενοι πεπίθομεν.' 100
 ἦ τοι ὃ γ' ὡς εἰπὼν κατ' ἄρ' ἔξετο, τοῖσι δ' ἀνέστη
 ἦρωσ' Ἀτρεΐδης εὐρὺ κρείων Ἀγαμέμνων
 ἀχνύμενος· μένεος δὲ μέγα φρένες ἀμφιμέλαινοι
 πίμπλαντ', ὅσσε δὲ οἱ πυρὶ λαμπετόωντι εἴκτην.
 Κάλχαντα πρῶτιστα κακ' ὀσσόμενος προσέειπεν. 105
 'μάντι κακῶν, οὐ πά ποτέ μοι τὸ κρήγυον εἶπας.
 αἰεὶ τοι τὰ κακ' ἐστὶ φίλα φρεσὶ μαντεύεσθαι,
 ἰσθλὸν δ' οὔτε τί πω εἶπας ἔπος οὔτ' ἐτέλεσσας.
 καὶ νῦν ἐν Δαναοῖσι θεοπροπέων ἀγορεύεις
 ὡς δὴ τοῦδ' ἔνεκά σφιν ἐκηβόλος ἄλγεα τεύχει, 110

zeichnung der schön gerundeten Augenhöhle [Düntzer in Kuhn's Zeitschrift XII S. 17], nach der gewöhnlicheren Deutung mit beweglichen, munter blickenden Augen. Das Feminin *ἐλικῶπις* steht nur hier, sonst sechsmal *ἐλικῶπις Ἀχαιοί*. — 99. *ἀπριάτην*, ohne Kauf, unentgeltlich, ohne festgesetzten Preis, adverbial wie *μάτην*, *ἀντιβίην*, vgl. § 317, nicht aber Feminin des Adjectivs wie *ἀδμητη*. *ἀνάποινον*, ein *ἄπαξ εἶρ.*, ohne freiwilliges Geschenk. Uebrigens beachte das nicht müssige daktylische Maass in den Versen 95—9. — 100. *πείθειν*, zur Gnade bewegen.

100—147. *Beginn einer lebhaften Debatte zwischen dem Oberkönig und Achilleus. Agamemnon fordert sofortigen Ersatz für Chryseis und entgegnet dem ruhigen Widerspruche des Peleiden mit gereister Selbstsucht.* 101. = 68. — 103. *ἀμφιμέλαινοι*, das ringsumdunkelte, weil im innersten Dunkel des Leibes gelegen, ausser der verdächtigen Stelle δ 661 noch P 83. 499. 573, stets am Verstande und als Epithet des Zwerchfells. [Wenn nicht vielmehr ringsum finster in Folge von Grimm und Zorn, also nicht zur Bezeichnung einer habituellen Eigenschaft der *φρένας*, sondern eines temporären Zustands und proleptisch soviel als *ὥστε μελανθῆναι*. Vgl. Döderlein hom. Glossar §. 2153. Neuerdings ist Autenrieth im Anhang S. 201 bis 206 wieder zu der, wie es scheint, im Alterthum beliebten getrennten Schreibung *ἀμφὶ μέλαινοι* zurückgekehrt und hat dieselbe mit guten Gründen unterstützt. Uebrigens vgl. zum Ganzen besonders P 499.] — 105. *Κάλχαντα πρῶτιστα*. Dieses und die ähnlichen Asyndeta bei *πρῶτος* N 46. 91. P 215. Ω 710. γ 36. θ 216 sind erklärender Natur (Di. 59, 1, 4) und finden statt, wenn aus einer allgemein bezeichneten Menge (hier *τοῖσι* 101) Individuen hervorgehoben werden. — *κακ' ὀσσόμενος*, Unheil 'blickend', nach Unheil aussehend, Unheil ahnen lassend, wie Ω 172 mit *κακόν*, β 152 mit *ὄλοθρον*, vgl. κ 374. σ 154, auch τ 446, und Uhland's: 'und was er blickt ist Wuth'. — 106. *τὸ κρήγυον*, ein *ἄπαξ εἶρ.* von durchaus räthselhafter Abstammung; der Artikel, um wie in *τὰ κακά* die Gattung zu bezeichnen: das was heilsam, erspriesslich ist. — 107. *μαντεύεσθαι*, immer ist dir alles, was nur böß ist, lieb es wahrzusagen, d. h. in Bezug, in Rücksicht auf Wahrsagung; der Infinitiv wie ein Accusativ des Bezugs: Di. 55, 3, 4 und 8. Agamemnon also zürnt dem Seher, nicht weil er an der Wahrheit seiner Deutung zweifelt, sondern nach echter Tyrannenart, weil dieser Böses ihm verkündete. — 109. *καὶ νῦν* fügt einen Beleg zu einer allgemeinen Aeusserung, im Sinne von *ὡσπερ αἰεὶ, οὔτω καὶ νῦν* oder *πάρος τε αἰεὶ καὶ νῦν*. Wir: und auch jetzt. — *θεοπροπέων ἀγορ.*, als Wahrsager verkündigen, wie B 322. β 184. — 110. *ὡς δὴ*, dass zweifelsohne [und nicht ironisch soviel als 'unwidersprechlich, wie nämlich du meinst und sagst'. Denn vgl. zu 107] —

- οὔνεκ' ἐγὼ κούρης Χρυσίδος ἀγλᾶ' ἄποινα
οὐκ ἔθελον δέξασθαι, ἐπεὶ πολὺ βούλομαι αὐτήν
οἴκοι ἔχειν. καὶ γάρ ῥα Κλυταίμνηστρης προβέβουλα,
κουριδίης ἀλόχου, ἐπεὶ αὖ ἔθέν ἐστι χειρίων,
οὐ δέμας οὐδὲ φυήν, οὔτ' ἄρ φρένας οὔτε τι ἔργα: 115
ἀλλὰ καὶ ὡς ἐθέλω δόμεναι πάλιν, εἰ τό γ' ἄμεινον·
βούλομ' ἐγὼ λαὸν σόον ἔμμεναι ἢ ἀπολέσθαι
αὐτὰρ ἐμοὶ γέρας ἀντίχ' ἐτοιμάσατ', ὄφρα μὴ οἶος
Ἀργείων ἀγέραστος ἔω, ἐπεὶ οὐδὲ ἔοικεν·
λευσσετε γὰρ τό γε πάντες, ὃ μοι γέρας ἔρχεται ἄλλη· 120
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς
Ἄτρεΐδῃ κύνιστε, φιλοκτεανώτατε πάντων,
πῶς γὰρ τοι δώσουσι γέρας μεγάθυμοι Ἀχαιοί;
οὐδέ τί που ἴδμεν ξυνήια κείμενα πολλὰ,
ἀλλὰ τὰ μὲν πολλῶν ἐξεπράθομεν, τὰ δέδασται, 125

111. *Χρυσίδος ἀγλᾶ' ἄποινα*, das für Chryseis gebrachte Lösegeld. Di. 47, 17, 2. — 112. *βούλομαι* in der Bedeutung ich will lieber, daher mit ἢ wie 117. Γ 41. Α 319. Ρ 331. Ψ 594. γ 232. λ 489. μ 350. π 106. ρ 81, ohne ἢ i 96. λ 348. ο 88. ρ 187 (?). 228. σ 364. — 112. *αὐτήν*, *ἴρσαν*, nicht *εαστ*, sie selbst, und nicht das Lösegeld. — 113. *προβέβουλα* ist *ἄπαξ εἶρ*. — 115. *οὐ δέμας* nicht an Gliederbau, an Gestalt, *οὐδὲ φυήν*, oder sonstiger Körperbildung [nach Döderlein Glossar §. 2222 aber: an Gesichtsbildung, an Physiognomie]. Im Gegensatz zu *ἔργα*, den weiblichen Arbeiten, also der Kunstfertigkeit, bedeutet *φρένας* den Geist, Verstand, den klugen, erfinderischen Sinn der Frau gerade wie in Ν 432 und β 117. — 116. *καὶ ὡς*, auch so, dessen ungeachtet. — 117. *βούλομ'* mit η, zu 112. Das Asyndeton bedeutsam, insofern das Auffassen eines höheren Gesichtspunktes und die Selbstverleugnung Agamemnon's in diesem Zusammenhange überraschen muss. — 118. *γέρας*, ein Ehrengeschenk, wie dies der Fürst im Felde ausser dem Beuteantheil *μοῖρα* erhielt nach λ 534 *μοῖραν καὶ γέρας ἐσθλὸν εἶλον*; vgl. I 367. — 119. *ἀγέραστος* ist *ἄπαξ εἶρ*. — *ἐπεὶ οὐδὲ ἔοικεν*, weil sichs gar nicht einmal geziemt, geschweige denn dass es der Billigkeit entspräche. — 120. *ὃ*, 'in welcher Hinsicht', dass, steht in Transitivsätzen nach Verben der Wahrnehmung und in Causalsätzen (weil) nach Verben der Affecte wie *ὄτι*. [J. La Roche hom. Studien V §. 41, 13; hier und öfter mit voraufgehendem Demonstrativ, s. Bekker hom. Blätter S. 150.]

122. *κύνιστε, φιλοκτεανώτατε* (*ἄπαξ εἶρ*), eine aufrichtig gemeinte Verbindung von Lob und Vorwurf, indem mit Naivetät der homerische Mensch selbst am Feinde oder Gegner auch im Augenblicke der Aufwallung doch etwaige Vorzüge (hier die königliche Herrlichkeit) ganz offen anerkennt ohne Ironie und Heuchelei. [Anders Döderlein zu Α 430 'inest in talibus exprobratio, quod res et veritas repugnet famae hominis']. — 123. *γάρ*, zur Motivirung des in 122 enthaltenen Vorwurfs. [Nach Classen aber 'Beobachtungen über den hom. Sprachgebrauch' I S. 7 vielmehr Begründung des erst in 127 folgenden Hauptgedankens 'gieb nach', eine durch den Affect des Redenden zu erklärende Prolepsis, also: 'o Atreide (gieb nach', im Sinne des folgenden *πρόσς*), 'denn wie sollen die Achaeier dir ein Ehrengeschenk schaffen, da nichts vorhanden ist zur Vertheilung?'] — 124. *ἴδμεν*, wir wissen nicht, dass in Menge (*πολλὰ*) Güter ungetheilt liegen; *οἶδα* mit dem Accusativ des Particips neben dem des Objects wie Ρ 402. η 211. ψ 29. 110. ω 405. — 125. *τὰ μὲν*, sondern was wir aus Städten erbeutet, das haben wir vertheilt, das Relativ dem demon-

λαούς δ' οὐκ ἐπέοικε παλίλλογα ταῦτ' ἐπαγείρειν.
 ἀλλὰ σὺ μὲν νῦν τήνδε θεῶν πρόες, ἀντάρ Ἀχαιοί
 τριπλῆ τετραπλῆ τ' ἀποτίσομεν, εἴ κέ ποθι Ζεὺς
 δῶσι πόλιν Τροίην εὐτείχεον ἔξαλαπάξαι.

τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη κρείων Ἀγαμέμνων 130
 'μὴ δὴ οὕτως, ἀγαθός περ ἐών, θεοείκελ' Ἀχιλλεῦ,
 κλέπτει νόω, ἐπεὶ οὐ παρελεύσεαι οὐδέ με πείσεις.
 ἦ ἐθέλεις, ὄφρ' αὐτὸς ἔχῃς γέρας, ἀντάρ ἔμ' αὕτως
 ἔσθαι δευόμενον, κέλευαι δέ με τήνδ' ἀποδοῦναι;
 ἀλλ' εἰ μὲν δώσουσι γέρας μεγάθυμοι Ἀχαιοί, 135
 ἄρσαντες κατὰ θυμόν, ὅπως ἀντάξιον ἔσται
 εἰ δέ κε μὴ δάωσιν, ἐγὼ δέ κεν αὐτὸς ἔλωμαι
 ἦ τεὸν ἢ Αἴαντος ἰὼν γέρας, ἢ Ὀδυσῆος
 ἄξω ἑλών· ὃ δέ κεν κεχολώσεται ὄν κεν ἴκωμαι.
 ἀλλ' ἦ τοι μὲν ταῦτα μεταφρασόμεσθα καὶ αὐτίς, 140

strativen τά vorangehend, wie δ 349. Di. 51, 10. ἐξεπράσθμεν prägnant für πέρσαντες ἐξείλομεν. — 126. παλίλλογα, ein ἅπαξ εἰρ., mit ἐπαγείρειν: dequo collecta accumulare. — 127. θεῶν, Dativus commodi, dem Gott zu Ehren. — 128. τριπλῆ τετραπλῆ sind ἅπαξ εἰρημένα. ἀποτίσομεν, nämlich 'es', den erlittenen Verlust. — 129. πόλιν Τροίην, d. i. Troia selbst, wie λ 510 und πόλιν Καλυδῶνα I 530, sonst gewöhnlich Τρώων πόλις.

131. δὴ mit folgendem οὕτως, αὐ, αὐτε bildet Synizese. Di. 13, 6, 4. — 132. κλέπτει, heuchele, d. i. rede nicht im Widerspruch mit deiner gewohnten Redlichkeit (ἀγαθός περ ἐών 131) anders als du denkst, indem du mich auf die ferne, unsichere Zukunft verträgst; νόω, im Geiste, im stillen, wie μὴ κεύθε νόω 363, χαῖρε νόω θ 78. — οὐ παρελεύσεαι, du wirst mich nicht überholen, übervorthellen, durch Ausflucht umgehen, ein dem Wettlaufen entnommener Vergleich wie ν 291 und ähnlich in übertragener Bedeutung παρεξέλθειν ε 104. — 133. ἦ ἐθέλεις bis δευόμενον, willst du, damit du dein Ehrengeschenk, damit du nur deinen Willen habest, dass ich (aber) leer ausgehe? Hierbei steht, um die Habgier Agamemnons stärker zu betonen, der Finalsatz an der Spitze, während zu dem im Gegensatz nachfolgenden Pronomen ἐμέ, für die grammatische Verbindung zwar störend, aber für die Absicht des Dichters bezeichnend, das adversative ἀντάρ tritt. [So nach Classen Beobb. I S. 25 f. Düntzer Aristarch S. 14, während man gewöhnlich ὄφρα und den Infinitiv zu ἐθέλεις zieht, also eine harte Doppelconstruction und ein unerhörtes ὄφρα nach ἐθέλω annimmt. ἀντάρ 'andererseits' würde dann den Nachsatz einführen wie in Γ 290, s. Nägelsbach-Autenrieth zu 137.] — οὕτως, nur so, mit leeren Händen. — 135. εἰ μὲν δώσουσι, wozu als Nachsatz ein εὐ ἔχει, καλῶς ἂν ἔχοι zu ergänzen ist. — 136. ἄρσαντες, anpassend meinem Sinne, nach meinem Wunsch auswählend. — 137. εἰ δέ and ἐγὼ δέ, gegenüberstellende Verbindung des Vorder- und Nachsatzes durch die Adversativpartikel, die im zweiten Gliede die Kraft eines dafür, dagegen hat. — 138. ἦ τεὸν bis Ὀδυσῆος, mithin die Ehrengaben der drei bedeutendsten Achaiierfürsten: kunstvolle Zeichnung der incrementa des Zorns, indem 118 Agamemnon nur allgemein ein γέρας fordert, unten, wo er es auf die Spitze treibt, geradezu τὸ σὸν γέρας heischt. — 139. ἄξω ἑλών, Rückkehr der Periode zu ihrem Ausgangspunkt (palindromisch gebaute Periode), wie P 48, 50. ω 11, 13. Das folgende ὃ δέ κεν bis ἴκωμαι Ausdruck niedrer Schadenfreude des auf seine Macht poehenden. — 140. μεταφρασόμεσθα, ein ἅπαξ εἰρ., d. i. μετὰ ταῦτα, später, nachher, um jetzt die Hauptsache nicht länger aufzuhalten, im Gegen-

νῦν δ' ἄγε νῆα μέλαιναν ἐρύσσομεν εἰς ἅλα θίαν,
 ἐς δ' ἐρέτας ἐπιτηδῆς ἀγείρομεν, ἐς δ' ἐκατόμβην
 θείομεν, ἂν δ' αὐτὴν Χρυσηίδα καλλιπάρηον
 βήσομεν. εἰς δέ τις ἀρχὸς ἀνὴρ βουλευφόρος ἔστω,
 ἢ Αἴας ἢ Ἴδομενεὺς ἢ δῖος Ὀδυσσεύς 145
 ἢ σὺ Πηλεΐδη, πάντων ἐκπαγλότατ' ἀνδρῶν,
 ὄφρ' ἡμῖν ἐκάεργον ἰλάσσειαι ἱερὰ ρέξας.
 τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς
 ὦ μοι, ἀναιδείην ἐπιειμένε, κερδαλεόφρον,
 πῶς τίς τοι πρόφρων ἔπεσιν πείθεται Ἀχαιῶν 150
 ἢ ὁδὸν ἐλθέμεναι ἢ ἀνδράσιν ἴφι μάχεσθαι;
 οὐ γὰρ ἐγὼ Τρώων ἔνεκ' ἤλυθον αἰχμητῶν
 δεῦρο μαχησόμενος, ἐπεὶ οὐ τί μοι αἴτιοί εἰσιν·
 οὐ γὰρ πῶ ποτ' ἐμὰς βοῦς ἤλασαν, οὐδὲ μὲν ἵππους,
 οὐδέ ποτ' ἐν Φθίῃ ἐριβώλακι βωτιανείρῃ 155
 καρπὸν ἐδηλήσαντ', ἐπεὶ ἢ μάλα πολλὰ μεταξύ,

satz zu νῦν δέ 141 [, nach anderer Erklärung = μετ' ἀλλήλων, μεθ' ἡμῖν, gemeinschaftlich]. — 142. ἐπιτηδῆς, hinlänglich, zur Genüge, von ἐπὶ τὸ ἦθος herzuleiten. [So Anton Göbel im Philol. XIX S. 436. Ein Wort von strittiger Etymologie; nach Buttmann im Lexil. I 14 von ἐπὶ τάδε: 'wie sichs gerade passt, gehörig', nach Düntzer Höfers Zeitschr. II S. 103 ff. von ἐπὶ τῆδε 'hinlänglich', 'genügend', nach Döderlein Glossar §. 210 von einem ἐπιτάξιν 'angelegentlich', *intente*. Nur noch o 28.] — 144. βήσομεν, transitiv im schwachen Aorist, wie 310. λ 4. — 146. ἐκπαγλότατ', gewaltigster, zu 122 und B 223.

148—187. *Achilleus kündigt dem Atreiden den Gehorsam auf. Höhnische Erwiderung des Oberkönigs. Briseis als Ersatz gefodert.* — ὑπόδρα 'von unten aufblickend', deshalb finster, zornig, 26mal und zwar immer bei ἰδῶν, [wird gemeiniglich als aus ὑπόδρακ entstanden angesehen, was lautlich völlig regelrecht sein würde, oder man nimmt neben δερκ, wie Pott und G. Curtius (Grundzüge S. 125) eine kürzere Wurzel dar oder dra, ebenfalls in der Bedeutung 'sehen', an. Anders Leo Meyer in Kuhns Zeitschr. XIII S. 85, der in ὑπόδρα ein blosses 'von unten' sieht, ὑπό mit dem alten Suffixe tra, indem das δ durch Einfluss des nebenstehenden ρ aus der Tenuis geschwächt sein könne]. — 149. κερδαλεόφρον, schlauer, gewinnsüchtiger, der du kein Mittel scheust, wenn es dir nur Gewinn bringt, hier das Entsenden des Peleiden nach Chryse, um sich inmittelst dessen γέρας zuzueignen. — 150. πρόφρων, geneigten Sinns, dem Zug des Herzens folgend, zu 77. — 151. ὁδόν, einen 'Gang', eine Reise als Gesandter, wie ich sie jetzt nach Chryse machen soll. — 152. γάρ zur Begründung der in der Frage πῶς τις liegenden Verneinung 'keiner', also etwa zu ergänzen: dergleichen haben wir, ich insbesondere, bisher nur dir zu Gunsten, nicht des eignen Interesses wegen, gethan; denn ich kam nicht der Troer wegen her. — 154. βοῦς ἤλασαν bis ἵππους, auf einem Raubzuge. — 155. βωτιανείρα, männernährend, ein ἀπαξ εἶρ., synonym mit κουροτρόφος [Döderlein hom. Gloss. §. 2016. In 156 hat statt des ohne Variante bezeugten μεταξύ, das nur hier sich findet, Bekker das gangbare μεσηγύς gegeben, s. hom. Blätter S. 212 f., was mit Recht Friedländer 'zwei hom. Wörterverzeichnisse' Leipzig 1860 S. 785 und W. C. Kayser im Philol. XVIII S. 669—71. 675 f. bedenklich finden. Das Komma hinter μεταξύ mit Bekker, indem hier wie so oft die allgemeine und summarische Bezeichnung der speciellen

οὔρεά τε σκιάοντα θάλασσα τε ἤχησσα·
 ἀλλὰ σοί, ὦ μέγ' ἀναιδές, ἄμ' ἐσπόμεθ', ὄφρα σὺ χαιρῆς,
 τιμὴν ἀρνύμενοι Μενελάω σοί τε, κυνώπα,
 πρὸς Τρώων. τῶν οὐ τι μετατρέπη οὐδ' ἀλεγίζεις· 160
 καὶ δὴ μοι γέρας αὐτὸς ἀφαιρήσεσθαι ἀπειλεῖς,
 ᾧ ἐπι πόλλ' ἐμόγησα, δόσαν δέ μοι νῆες Ἀχαιῶν.
 οὐ μὴν σοί ποτε ἴσον ἔχω γέρας, ὅππότε Ἀχαιοὶ
 Τρώων ἐκπέρωσ' ἐν ναιόμενον πτολίεθρον·
 ἀλλὰ τὸ μὲν πλεῖον πολυάικος πολέμοιο 165
 χεῖρες ἐμαὶ διέπουσ', ἀτὰρ ἦν ποτε δασμὸς ἴκηται,
 σοὶ τὸ γέρας πολὺ μείζον, ἐγὼ δ' ὀλίγον τε φίλον τε
 ἔρχομ' ἔχων ἐπὶ νῆας, ἐπεὶ κε κάμω πολεμίζων.
 τὴν δ' εἶμι Φθίηνδ', ἐπεὶ ἦ πολὺ φέρτερόν ἐστιν 170
 οἴκαδ' ἴμεν σὺν νηυσὶ κορωνίσιν, οὐδέ σ' ὀίω
 ἐνθάδ' ἄτιμος ἐὼν ἄφενος καὶ πλοῦτον ἀφύξειν.
 τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα ἀναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων

und ausführlichen voraufgeht]. — 157. σκιάοντα nur hier im Versanfange, sonst überall den Versschluss bildend, schattenhafte, schattenreiche, insofern Gebirge, zumal von der See aus, dem Auge wie eine graue oder blaue Wolkenwand erscheinen; ἤχησσα, tosend, nur hier Epitheton des Meeres. — 159. τιμὴν, Sühne dem Menelaos und dir zu gewinnen von den Troern, wie ähnlich von einer Μενελάου τιμὴ P 92, von einer Ἀγαμέμνονος τιμὴ § 69. 117 gesprochen wird, vgl. s 307. — κυνώπα, frecher, 'hundsgeichtiger', weil er selbst, der Oberkönig, sich 'um die Troer gar nicht kümmert' (160), dagegen andern Helden die wohlverdienten Ehrengaben (163) nehmen will. Das Masculin nur hier, sonst stets κυνώπις. — 161. καὶ δέ, und schon, wie B 135. A 180. I 349. s 401. ι 496. κ 30. μ 330. γ 249. — ἀφαιρέομαι mit persönlichem Dativ und sächlichem Accusativ wie s 9. τ 369, wiewohl der Dativ auch zu ἀπειλεῖς gehören kann. — 163. ὅππότε, so oft die Achaeer (164) Τρώων πτολίεθρον eine Troerstadt, d. i. irgend eine der troischen Landstädte, zerstören, ein Fall, der bei der langwierigen Belagerung der Hauptstadt Troia schon öfter eingetreten war. Das Praesens ἔχω also und ἔρχομ' ἔχων 168 bezeichnen etwas gewöhnlich Vorkommendes, einen erfahrungsmässigen Satz, der bei jeder neuen Eroberung, bei jeder neuen Beutetheilung sich bewährt. Sächlich vgl. I 328 ff. γ 106. — 164. ἐν ναιόμενον, wohlbewohnt, wohnlich, zu B 133. — 165. τὸ πλεῖον, den grössern Theil, wir das Meiste, des 'viel stürmenden' (πολυάικος) Kampfgewühls. — 166. διέπουσ', besorgen, führen. — δασμὸς ist ἀπαξ εἶρ. — 167. τὸ γέρας, die übliche Ehrengabe, die du als Fürst im Felde ausser dem Beuteantheil jedesmal bekommst. — ὀλίγον τε φίλον τε, eine kleine und (doch) liebe Gabe, d. i. eine bei ihrer Kleinheit doch willkommene, wie § 208. § 58 f., wodurch der Peleide seine Genügsamkeit dem immer nur auf Vortheil erpichten Agamemnon gegenüber hervorhebt, als wollte er sagen: Ich aber begnüge mich. — 168. πολεμίζων, prädicatives Particip bei κάμνω wie A 244. H 5. Θ 448. P 658. Φ 26. Ψ 63. Ω 613. φ 150. 426, indem das Particip des Praesens und Praeteritum bei Verben der Freude, Unzufriedenheit, Ermüdung Grund oder Inhalt der Haupthandlung anzugeben liebt. — 169. φέρτερον, zu 581. — 170. κορωνίς, doppeltgeschweift, nur im Dativ Pluralis und überall in der bukolischen Caesur. — 171. ἀφύξειν, nur hier bei Homer, von einem Stamm ἀφυγ, der zu fungor und Sanskr. bhuj oder bhug 'geniessen, verzehren, sich freuen' zu gehören scheint, ich, der ich hier so beschimpft bin, da du mich hier so schmähdich

'φεῦγε μάλ', εἴ τοι θυμὸς ἐπέσσεται. οὐδὲ σ' ἐγὼ γε
 λίσσομαι εἶνεκ' ἐμεῖο μένειν· παρ' ἐμοί γε καὶ ἄλλοι
 οἳ κέ με τιμήσουσι, μάλιστα δὲ μητιέτα Ζεὺς. 175
 ἔχθιστος δὲ μοί ἐσσι διοτρεφέων βασιλῆων·
 αἰεὶ γάρ τοι ἔρις τε φίλη πόλεμοί τε μάχαι τε.
 εἰ μάλα καρτερός ἐσσι, θεὸς που σοὶ τό γ' ἔδωκεν.
 οἴκαδ' ἰὼν σὺν νηυσὶ τε σῆς καὶ σοῖς ἐτάροισιν
 Μυρμιδόνεσσιν ἄνασσε. σέθεν δ' ἐγὼ οὐκ ἀλεγίζω, 180
 οὐδ' ὄθομαι κοτέοντος· ἀπειλήσω δὲ τοι ὦδε.
 ὡς ἐμ' ἀφαιρεῖται Χρυσίδα Φοῖβος Ἀπόλλων,
 τὴν μὲν ἐγὼ σὺν νηὶ τ' ἐμῇ καὶ ἐμοῖς ἐτάροισιν
 πέμψω, ἐγὼ δὲ κ' ἄγω Βρισηίδα καλλιπάρηον
 αὐτὸς ἰὼν κλισίηνδε, τὸ σὺν γέρας, ὄφρ' εὐ εἰδῆς 185
 ὅσσον φέρτερός εἰμι σέθεν, στυγέη δὲ καὶ ἄλλος
 ἴσον ἐμοὶ φάσθαι καὶ ὁμοιωθῆμεναι ἄντην.'

behandelst (so dass du meines ganzen Beistandes verlustig gehst), glaube nicht, dass du noch grosse Schätze erwerben, erobern wirst. [So nach Leo Meyer 'etymologische Mittheilungen' Kuhns Zeitschr. XIII 2 S. 96. 97 f. Nach der gewöhnlichen Deutung ist *οἴω* hier 'gedenken, vorhaben, gemeint, gewillt sein', wie 296. N 262. Φ 399. Θ 208. τ 215. 581. φ 79, ferner σ' der elidirte Dativ σοι und ἀφύξειν das Futurum zu ἀφύσσειν 'schöpfen', das hier ausnahmsweise in der übertragenen Bedeutung 'aufhäufen' gebraucht sein soll, Sinn des Ganzen also: ich vermeine, gedenke nicht, während ich missgeachtet bin, hier dir (für dich) Ueberfluss und Reichthum (gleichsam mit vollen Gefässen) zu schöpfen d. i. aufzuhäufen, gegen welche Auffassung neben der Elision des Diphthongen οι das kaum mögliche Bestehen des Futurs ἀφύξω neben einem Aoriste ἀφυσσα, abgesehen von der völlig umgemodelten Bedeutung, zu sprechen scheint.]

173. μάλ, nach Belieben, nach Herzenslust. [Nach Döderlein hom. Gloss. §. 1081 und zu T 362. Φ 317 sogleich, wie μάλ' ὄκα.] — 175. μητιέτα, der planreiche Denker. [Gebildet wie γεν-έτης, φυλ-έτης, und nicht: der Rathsender: nach der grammatischen Ueberlieferung nebst εὐρύοπα, ἀκάκητα Proparoxytonon, von Bekker als Paroxytonon geschrieben nach Analogie von ναφεληγερέτα, ἰππηλάτα.] — 176. διοτρεφέων, der von Zeus erhaltenen (grossgezogenen) Könige, als Bezeichnung des göttlichen Rechtes des Königthums, insofern der βασιλεύς seine Macht nicht durch Vertrag oder Wahl, sondern lediglich von Zeus hat. — 178. πού, 'irgendwie', dient wie ποθί oft auch eine Vermuthung auszusprechen, vermuthlich. Die leidenschaftlich bewegte Rede wird nun bis 180 asyndetisch (Di. 59, 1, 3), wobei das Zischende des Ingrimms durch den in 179 f. gehäuften S-Laut veranschaulicht ist. — 182. ὡς ἐμ' ἀφαιρεῖται bis Ἀπόλλων, ohne den ursprünglich beabsichtigten, jetzt 184 mit δέ angefügten Nachsatz 'eben so will ich dir Briseis nehmen', an dessen Stelle sich, veranlasst durch die Erwähnung der Chryseis, der Nebensatz τὴν μὲν ἐγὼ bis πέμψω vordrängt. — ἀφαιρεῖται neben 230 ἀποαιρεῖσθαι, ein Wechsel der Formen wie T 35 ἀποσιπών neben 75 ἀπσιπόντος. — 183. σὺν νηὶ τ' ἐμῇ, mit einem Schiffe von mir, wie ε 173 und Θ 238 τεὸν βωμόν, an einem Altare von dir, vgl. β 26. Eben so sind die ἐταροὶ die Mannschaft dieses einen Schiffes. — 187. ἴσον ἐμοὶ φάσθαι, die nämliche Sprache wie ich zu führen, in Selbstüberhebung gegenüber seinem Oberkönig, wie O 167, καὶ ὄμ. ἄντην, und sich offen (coram) mir gleichzustellen, wie γ 120.

ὡς φάτο· Πηλεΐωνι δ' ἄχος γένετ', ἐν δέ οἱ ἦτορ
στήθεσσι λασίοισι διάνοιχα μερμηρήριξεν,
ἢ ὅ γε φάσανον ὄξο ἐρυσσάμενος παρὰ μηροῦ 190
τοῖς μὲν ἀναστήσειεν; ὃ δ' Ἀτρεΐδην ἐναρίζοι,
ἢ ἔχολον παύσειεν ἐρητύσειέ τε θυμόν.
εἶος ὃ ταῦθ' ὤρμαινε κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν,
ἔλκετο δ' ἐκ κολεοῖο μέγα ξίφος, ἦλθε δ' Ἀθήνη
οὐρανόθεν· πρὸ γὰρ ἦκε θεὰ λευκώλενος Ἥρη, 195
ἄμφω ὁμῶς θυμῷ φιλέουσά τε κηδομένη τε.
στή δ' ὄπιθεν, ξανθῆς δὲ κόμης ἔλε Πηλεΐωνα,
οἷον φαινομένη· τῶν δ' ἄλλων οὐ τις ὄρατο.
δαμβήσεν δ' Ἀχιλεὺς, μετὰ δ' ἐτράπετ', ἀντίκα δ' ἔγνω
Παλλάδ' Ἀθηναίην· δεινὴ δέ οἱ ὄσσε φάανθεν. 200
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.

188 — 222. *Dazwischentreten der Athene. Achilleus be-
zwingt sich.* — 189. *λασίοισι*, als Zeichen gewaltiger Leibeskraft, wie
Σ 415 *στήθεα λαχνήεντα* und B 851. Π 554 *λάσιον κῆρ*. — 191. *τοὺς*
μὲν, die Umgebung des Atreiden, *ἀναστήσειεν*, scheuchen sollte, schon
durch sein blosses Losstürzen auf den Oberkönig. — ὃ δέ, nochmalige für
uns pleonastische Wiederholung des Subjects (nach ὃ γε 190) im Gegen-
satze zum Objecte *τοὺς μὲν*. — 192. *κατὰ φρένα κ. κατὰ θυμόν*, im Sinn
und Gemüthe, in Verbindung mit *ὀρμαίνω* wie A 411. P 106. Σ 15.
δ 120. ε 365. 424. ζ 118. *θυμόν* und (193) *θυμόν*, zu 70. — 193. *εἶος*,
sonst *ὥς*, so lange als, während, asyndetisch, Di. 59, 1, 3, mit *δέ* im
Nachsatze (*ἦλθε δέ*), Di. 65, 9, 2. — 125. *πρὸ γὰρ ἦκε*, sendete fort, ent-
sendete, nämlich vom Olympos, s. 221, der hineinragt in den *οὐρανός*. —
196. *καὶ τε κηδομένη τε*. Hier wie I 342. γ 223. ξ 146 gehört der vierte
Fall nur zu *φιλέω* und nicht zu *κῆδομαι*, das stets mit Genetiv verbunden
steht, der sich auch hier aus *ἄμφω* leicht ergänzt. Vgl. H 204 *εἰ δέ καὶ*
Ἔστορά περ φιλέεις καὶ κῆδεαι αὐτοῦ. [J. La Roche hingegen hom.
Stad. XV §. 90, 6 fasst *κηδόμενος* passivisch 'einer der bedrängt wird,
betrübt ist.'] — 197. *στή δ' ὄπιθεν*, sie trat, stellte sich, von hinten
her. — *ξανθῆς δὲ κόμης*, was mit Ψ 141 harmonirt. Denn die ideale
Schönheit des Peleiden darf gerade dieses Hauptvorzuges der Achaier
nicht entbehren. [Eben so ist *ξανθός* stehendes Epithet des Menelaos
16mal in der *Ilias*, 15mal in der *Odyssee* und hat Odysseus blondes Haar
γ 399, ferner Meleagros B 642, Rhadamanthys δ 564. η 323, Agamede
A 740.] — 200. *δεινῶ* bis *φάανθεν*, der Grund, warum Achilleus die allen
Andern unsichtbare sofort erkennt. Denn der feurige, flammende
Ausdruck im Blicke der Athene (daher *γλαυκωπῖς*, strahlenblickend)
ist charakteristisch für die strenge, kampfbegierige Göttin des Krieges,
als welche Pallas vorzugsweise bei Homer erscheint. *οἱ* geht auf Athene.
Dies *δέ* aber steht für uns, die wir die Gedankenverhältnisse der Sätze
strenger fassen als Homer, für *γάρ*. — 201. *φωνήσας*, nachdem er die
Stimme erhoben hatte, intransitiv, indem *μὲν* mit *προσηύδα* zu ver-
binden; *ἔπεα πτερόεντα*, die befiederten Worte, nicht aber die 'ge-
flügelten', denn *πτερόν* ist für Homer eher noch die Feder, als der
Flügel, und an den wenigsten der Stellen, wo sich der Ausdruck findet,
handelt es sich um die Beeilung der Rede, um die Schnelligkeit des
Sprechens, die man bisher in *ἔπεα πτερο.* bildlich dargestellt glaubte; viel-
mehr liegt wohl dieser Redensart die auch in andern Sprachen sich fin-
dende Verschmelzung und mythologische Wechselbeziehung der Begriffe
Wort und Vogel zu Grunde [, worüber Wilhelm Wackernagel *Ἐπεα πτε-*

'τίπτ' αὐτ', αἰγιόχοιο Διὸς τέκος, εἰλήλουθας;
 ἢ ἵνα ὕβριν ἰδῆς Ἀγαμέμνονος Ἀτρεΐδαο;
 ἀλλ' ἔκ τοι ἔρέω, τὸ δὲ καὶ τελέεσθαι ὄλω·
 ἧς ὑπεροπλήσει τάχ' ἄν ποτε θυμὸν ὀλέσση. 205
 τὸν δ' αὖτε προσέειπε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη
 'ἦλθον ἐγὼ παύσουσα τὸ σὸν μένος, εἴ κε πείθῃαι,
 οὐρανόθεν· πρὸ δέ μ' ἦκε θεὰ λευκώλενος Ἥρη,
 ἄμφω ὁμῶς θυμῷ φιλέουσά τε κηδομένη τε.
 ἀλλ' ἄγε λῆγ' ἔριδος, μηδὲ ξίφος ἔλκεο χειρὶ· 210
 ἀλλ' ἢ τοι ἔπεσιν μὲν ὀνειδισον ὡς ἔσεται περ.
 ὧδε γὰρ ἔξερέω, τὸ δὲ καὶ τετελεσμένον ἔσται·
 καὶ ποτέ τοι τρεῖς τόσσα παρέσσεται ἀγλαὰ δῶρα
 ὕβριος εἵνεκα τῆσδε. σὺ δ' ἴσχεο, πείθεο δ' ἡμῖν.
 τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκύς Ἀχιλλεύς 215
 'χρὴ μὴν σφωίτερόν γε, θεᾶ, ἔπος εἰρύσσασθαι,
 καὶ μάλα περ θυμῷ κεχολωμένον· ὡς γὰρ ἄμεινον.
 ὅς κε θεοῖς ἐπιπείθῃται, μάλα τ' ἔκλυον αὐτοῦ.'

ρόοντα (Jubelschrift zur 4. Säcularfeier des Univ. Basel) 1860 zu vergleichen ist. Der formelhafte Vers findet sich noch einundfunzig Mal.] — 202. τίπτ' αὐτ', warum bist du wieder einmal, mit welcher Formel, die nur in Bezug aufs Verbum variirt, häufig Ankommende begrüsst werden: Z 254. N 250. Σ 43. Σ 385. 424. Ψ 94. Η 24. δ 810. λ 93. — 203. ἢ ἵνα, gewiss damit, mit Ironie wie δ 710. ν 418. — ὕβριν, den Frevelmuth, nur hier und 214, desgleichen ὕβριζεν nur A 695 in der Ilias, hingegen ersteres vierzehnmal und ὕβριζεν siebenmal in der Odyssee, dem Epos vom bestraften Frevelmuth der Freier. — 205. ὑπεροπλήσει, ein ἀπαξ εἶρ., durch seinen (jugendlichen) Uebermuth [Döderlein hom. Gloss. §. 346], mit der für den Hexameter unerlässlichen Dehnung der Penultima, die sich auch Sophokles gestattet Antig. 130. — τάχ' ἄν ποτε, bald einmal, wie β 76; denn τάχα ist bei Homer ausschliesslich Zeitbegriff, nicht das 'vielleicht' der Prosa.

206. γλαυκῶπις, die strahlenblickende, glanzaugige, zu 200. — 208—9. = 195—6. — 211. ἀλλ' ἢ τοι, aber allerdings ἔπεσιν, mit Worten magst du ihm vorrücken, nur nicht thätlich wolle dich an ihm vergreifen, ὡς ἔσεται περ, wie es doch geschehen oder kommen wird, eine bekräftigende Versicherung wie τ 312. φ 212. — 212. = Θ 401. Ψ 672. τ 487. φ 337. τὸ δὲ καί, nämlich ὡσπερ λέγω. — 213. καί, zu τρεῖς gehörig, sogar dreimal so viel, wie Ω 686, wo aber καὶ τρεῖς τόσσα nicht getrennt ist. παρέσσεται, werden dir zur Hand sein, sollst du haben, tibi praesto erunt; ganz eben so θ 417. ἀγλαὰ δῶρα, d. i. Gaben, und zwar glänzende, wie noch A 97. A 124. Π 86. 867. Σ 84. Τ 18. Ω 278. 447. 534. δ 589. η 132. ι 201. λ 357. π 230. σ 279. τ 413. 460. ω 314 das Attribut betont ist. — 214. ὕβριος, zu 203. — ἴσχεο, reflexiv halte dich, bezwinge dich, wie Β 247. Γ 82.

215. = 84. — 216. σφωίτερον, ein ἀπαξ εἶρ., euer beider, dein und der Here Wort, worauf erst in 218 allgemeinere Sentenz. — εἰρύσσασθαι, im Herzen zu bewahren, mithin auch zu befolgen; εἰρύσσειν 'bewahren' stets ohne anlautendes Wau, hingegen εἰρύσσειν 'ziehen', 'herausreißen' ist digammirt. — 217. θυμῷ, Localdativ, zu 24. — ὡς γὰρ ἄμεινον, brachylogisch, nämlich ἢ μὴ εἰρύσσασθαι, was sich aus dem nächsten Zusammenhange leicht ergibt. — 218. ἐκλυον, gnomischer Aorist. Di. 53, 10, 2. αὐτοῦ ist nicht tonlos, das Ganze vielmehr: wenn einer willigen Gehorsam den Göttern gegenüber zeigt, so erhören sie dafür auch ihn

ἤ, καὶ ἐπ' ἀργυρέῃ κώπῃ σχέθε χεῖρα βαρεῖαν,
 ἄψ' δ' ἐς κουλεὸν ὡσε μέγα ξίφος, οὐδ' ἀπίθῃσεν 220
 μύθῳ Ἀθηναίης. ἣ δ' Οὐλυμπόνδε βεβήκειν
 δώματ' ἐς αἰγιόχοιο Διὸς μετὰ δαίμονας ἄλλους.

Πηλεΐδης δ' ἐξαῦτις ἀταρτηροῖς ἐπέεσσιν
 Ἀτρεΐδην προσέειπε, καὶ οὐ πω λῆγε χόλοιο. 225
 οἴνοβαρές, κυνὸς ὄμματ' ἔχων, κραδίην δ' ἐλάφοιο,

οὔτε ποτ' ἐς πόλεμον ἅμα λαῶ ἑωρηχθῆναι
 οὔτε λόχονδ' ἰέναι σὺν ἀριστήεσσιν Ἀχαιῶν
 τέτληκας θυμῷ· τὸ δέ τοι κῆρ εἶδεται εἶναι.
 ἦ πολὺ λωῖὸν ἐστὶ κατὰ στρατὸν εὐρὺν Ἀχαιῶν 230
 δᾶρ' ἀποαιρεῖσθαι, ὅς τις σέθεν ἀντίον εἴπη.

δημοβόρος βασιλεύς, ἐπεὶ οὐτιδανοῖσιν ἀνάσσεις·
 ἦ γὰρ ἂν, Ἀτρεΐδη, νῦν ὕστατα λωβήσαιο.

gern, ihn am ehesten. Aus diesem Schlusswort übrigens erhellt, dass die Selbstverläugnung des Peleiden einen starken Beisatz von Rücksicht auf das eigne Interesse hat.

219. ἀργυρέῃ, nämlich mit silbernen Nägeln beschlagen, wie § 406 ξίφος ἀργυρόηλον, vgl. A 29 f. — 221. βεβήκειν, hatte sich in dem Augenblicke, in welchem der Peleide das 194 halb gezogene Schwert in die Scheide stieß, bereits schon aufgemacht, war bereits wieder fortgegangen nach dem Olymp. Di. 53, 4 Anm. — 222. μετὰ δαίμονας ἄλλους, da der Olymp, trotz der 424 erzählten Reise des Zeus nebst 'allen andern Göttern' ins Aithiopenland, nicht volle zwölf Tage lang als leerstehend gedacht wird [, wenn nicht unser Vers vielmehr, wie es scheint nach dem Vorgange der Alten, zu athetiren ist, s. Haupt Zusätze zu Lachmann S. 97].

223—284. Achilles redet weiter; sein verhängnissvoller Schwur; Agamemnon aber schweigt. Nestors Vermittelungsversuch ἐξαῦτες, von neuem, nachdem die Debatte durch Athenes Dazwischenkunft unterbrochen worden war. — ἀταρτηρός mit intensivem α und vom Stamm ταρ-άσσειν, verletzend, kränkend, schmähend. — 224. προσέειπε, ohne dass sofort directe Rede folgt, wie 320. ρ 342. — 225. οἴνοβαρές, ein ἄπαξ εἰρ., betrunkenener, als stärkstes der in höchster Gereiztheit dem Agamemnon ins Gesicht geschleuderten Epitheta voraufgestellt, weil der Genuss im Heroenleben nicht roh durch Völlerei wird und der Grieche das Ueberschreiten des rechten Maasses auch beim Trinken hasst. — κυνὸς ὄμματ', d. i. freche, wie κυνώπα 159, denn der Hund ist für Homer mehr das Symbol der Dreistigkeit und Unverschämtheit als das der Anhänglichkeit und Treue oder das der Kriecherei. — 226. ἐς πόλεμον, zum Zweck des πόλεμος, zur offenen Feldschlacht. Feldschlacht und λόχος die beiden einzigen Kampfarten im Heroenzeitalter, daher hier der doppelte Vorwurf. — 228. τέτληκας, hast du dich entschlossen, induxisti. — κῆρ, Verderben, Tod. Auch wir: verhasst wie der Tod. Das Subject τό ist nicht nach dem folgenden Praedicate κῆρ construiert, eine Ausnahme von der allbekannten Regel wie Ψ 332. τ 297. ω 433. — 230. ἀποαιρεῖσθαι, hingegen 182 ἀφαιρεῖται. Vgl. 275 ἀποαιρέω. Objectsellipse (hier eines τινὰ oder τοῦτον) vor ὅς τις, wie P 509 und ξ 163. — 231. δημοβόρος, ein ἄπαξ εἰρ., vgl. aber Σ 301 καταδημοβορέω. δημ. βασιλεύς geht zwar auf den Angeredeten, ist aber mehr Ausruf, als eigentliche Anrede = volksverzehrender König, der du bist. Vgl. zu X 86. Diese neue Invective des Peleiden ist geeignet, den Atreiden auch mit dem Volke zu entzweien, indem sie Agamemnons Königthum in der gehässigen Gestalt des Despotismus darstellt. Noch nämlich hofft er, dass das Volk sich beim Fürstenstreit ins Mittel legen werde;

ἀλλ' ἔκ τοι ἐρέω, καὶ ἐπὶ μέγαν ὄρκον ὁμοῦμαι.
 ναὶ μὰ τόδε σκῆπτρον, τὸ μὲν οὐ ποτε φύλλα καὶ ὄζους
 φύσει, ἐπεὶ δὴ πρῶτα τομῆν ἐν ὄρεσσι λέλοιπεν, 235
 οὐδ' ἀναθηλήσει· περὶ γάρ ῥά ἐ χαλκὸς ἔλεψεν
 φύλλα τε καὶ φλοιόν· νῦν αὐτέ μιν νῆες Ἀχαιῶν
 ἐν παλάμῃς φορέουσι δικασπόλοι, οἳ τε Θέμιστας
 πρὸς Διὸς εἰρύαται· ὃ δέ τοι μέγας ἔσσεται ὄρκος.
 ἢ ποτ' Ἀχιλλῆος ποθῆ ἴξεται νῆας Ἀχαιῶν 240
 σύμπαντας· τοῖς δ' οὐ τι δυνήσεται ἀχνύμενός περ
 χραιομεῖν, εὐτ' ἂν πολλοὶ ὑφ' Ἐκτορος ἀνδροφόνοιο
 θνήσκοντες πίπτωσι· σὺ δ' ἐνδοθι θυμὸν ἀμύξεις
 χυόμενος ὃ τ' ἄριστον Ἀχαιῶν οὐδὲν ἔτισας.
 ὣς φάτο Πηλεΐδης, ποτὶ δὲ σκῆπτρον βάλε γαίῃ 245
 χρυσείοις ἥλοισι πεπαρμένον, ἔξετο δ' αὐτός.
 Ἄτρεΐδης δ' ἐτέρωθεν ἐμήνιε· τοῖσι δὲ Νέστωρ
 ἠδυεπῆς ἀνόρουσε, λιγύς Πυλίων ἀγορητής,
 τοῦ καὶ ἀπὸ γλώσσης μέλιτος γλυκίων ῥέεν αὐδή.

erst als dieses seinen Erwartungen nicht entsprechend keinen thätigen Antheil an dem Hader nimmt, droht er 240 bis 243 in feierlicher Weise auch dem Volke. — 233. *τοι* bis *ὁμοῦμαι* = *ν* 229, auch *I* 132. — 234. *τόδε σκῆπτρον*, angerufen als Symbol der Rechtspflege und richterlichen Gewalt. *τό* ist Relativ wie *ι* 320 [„nach Andern aber recapitulirendes Demonstrativ. Ueber die vorliegende Schwurformel vgl. Nägelsbach hom. Theol. 2. Aufl. S. 234]. — 235. *ἐπεὶ δὴ πρῶτα*, nachdem nun einmal, seitdem einmal, wie *P* 427. *γ* 183. *Di.* 65, 7, 1. — *τομή* ist ἅπαξ εἰρ., eben so *ἀναθηλήσει*, *λέπω* 236 und *φλοιός* 237. — 236. *ἐ*, nämlich *σκῆπτρον*, das Messer hat ihm ringsherum abgeschält Blätter und Rinde, so dass *φύλλα* κ. *φλ.* näheres, *ἐ* entfernteres Object ist: der doppelte Accusativ bei Verben des Wegnehmens, nicht das *σχῆμα καθ' ὅλον καὶ μέρος*. — 237. *νῦν αὐτέ μιν* bis *δικασπόλοι*, da das Skeptron, das äussere Symbol der Rechtspflege, nicht Privatbesitz des Peleiden, vielmehr Gemeingut der Achaier (ihrer Fürsten und Edlen) ist, zu *Σ* 505; *μιν* wie *ε* 236 geht auf *σκῆπτρον*. — 238. *Θέμιστας*, die von Zeus überkommenen rechtlichen Satzungen, nämlich die herkömmlichen, aus dem Geiste des Volkes herausgebildeten Gewohnheiten [Nägelsbach hom. Theol. V §. 52]; (239) *πρὸς Διὸς*, von Zeus her, wie *Z* 456. *ζ* 207. *λ* 302, d. h. in seinem Namen, im Auftrag und unter Aufsicht des höchsten Richters, *εἰρύαται*, bewahren, zu 216, auf ihre Ausführung Acht haben. — 240. *Ἀχιλλῆος*, in welcher Nennung des Namens selbst statt *ἐμοῦ* ein hohes Ethos liegt, wie *T* 151. — 243. *ἐνδοθι* als veranschaulichender Zusatz kommt auch sonst in Verbindung mit *θυμός* vor, s. *X* 242. *β* 315. *θ* 577. *τ* 377, bei *νόος* *ω* 474, und *ἐνδον* bei *φρένες* *λ* 337. *σ* 249. *ξ* 178. *ω* 382, bei *κραδίη* *ν* 13. 16. *ἀμύσειν* nur hier metaphorisch. — 244. *ὃ* statt *ὅτι*.

245. *ποτὶ δὲ* bis *γαίῃ*, wie *Telemachos* *β* 80. *ποτὶ* ist Adverbium, nicht Praeposition, er warf hin, *γαίῃ*, zur Erde. Dass nun 246 inmitten der leidenschaftlichsten aller Handlungen der Dichter einen mit der Hauptsache nur zufällig verbundenen Zug, die Goldnägeln, mit denen das hingeworfene Skeptron beschlagen ist, getreulich schildert, bringt epische Ruhe in die ganze Darstellung. — 247. Nestor wagt allein von allen, sich in den Zwist der Könige zu mengen, was eben nur ein Fürst von solcher Wohlredenheit und solchem Alter konnte; daher sind die folgenden Angaben bis 252 erforderlich, um Nestors Auftreten, wo alle andern rathlos schweigen, zu motiviren. — 248. *ἠδυεπῆς* ist ἅπαξ εἰρ. — 249. *καί*, 'auch,'

τῷ δ' ἴδῃ δύο μὲν γενεαὶ μερόπων ἀνθρώπων 250
 ἐφθιάσθ', οἳ οἱ πρόσθεν ἅμα τράφεν ἢ δ' ἐγένοντο
 ἐν Πύλῳ ἠγαθέῃ, μετὰ δὲ τριτάτοισιν ἄνασεν.
 ἢ σφιν ἐν φρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν
 ὦ πόποι, ἦ μέγα πένθος Ἀχαιίδα γαῖαν ἰκάνει.
 ἴκεν γηθήσαι Πρίαμος Πριάμοιό τε παῖδες, 255
 ἄλλοι τε Τρῶες μέγα κεν κεχαροῖατο θυμῷ,
 εἰ σφῶν ταδε πάντα πνυθοῖατο μαρναμένουν,
 οἳ περὶ μὲν βουλήν Δαναῶν περὶ δ' ἔστ' ἐμάχεσθαι.
 ἀλλὰ πίδασθ' ἄμφω δὲ νεωτέρω ἔστον ἐμεῖο.
 ἴδῃ γάρ ποτ' ἐγὼ καὶ ἀρείοσιν ἢ ἐπερ ὑμῖν 260

denn auch, d. h. in Uebereinstimmung mit seiner Eigenschaft als 'wohlredend', ἠδυσπής. Der Vers mit seinem weichen, fließenden Rhythmus und dem alliterirenden γλώσσης γλυκίων malt den sanften Redefluss des Nestor. Zur Verbindung τοῦ καὶ ἀπὸ γλ. vgl. übrigens T 365 τοῦ καὶ ὀδόντων καταγῆ πέλε. — 250. δύο γενεαί, Horat. carm. II 9, 13 ter aevofunctus. Schiller: 'der drei Menschenalter sah', die γενεή jedenfalls zu dreissig Jahren angenommen [Gladstone-Schuster hom. Studien S. 461 f.]. — 251. οἳ und τριτάτοισιν 252 nach dem Sinne construiert, nicht nach dem grammatischen Geschlecht, das σχῆμα πρὸς τὸ σημαίνόμενον. Zum Prothysteron τράφεν ἢ δ' ἐγένοντο beachte man, dass der Gedanke an die Hauptsache, das Zusammenaufwachsen, den Epiker erst auf die Vorbedingung, die Geburt, zurückführt, wie denn auch jenes ungleich wesentlicher als die gleichen Geburtsjahre hier erscheinen muss. Eben so δ 723. * 417. § 201, ähnlich δ 208. μ 134; die regelrechte Wortstellung H 199. Z 136. γ 28; und so steht auch s 264 das Anziehen (ἀμφιβάσασα) vor dem Waschen (λούσασα) und das 'Oberkleid' vor dem 'Leibrock' als dem nach der anschaulichen Darstellung des Epos minder in die Augen fallenden Q 588. r 229, vgl. τ 225 mit 232 und s 264. γ 467. δ 50. θ 392. 455. * 365. 451. ρ 89. ψ 155, desgleichen die Reihenfolge in ν 434. — 252. ἠγαθῆς, herrlich, praeclarus, Epitheton von Pylos (sechsmal), Lemnos (dreimal), Pytho und dem Berg Nyseion (je einmal), das zu ἀγαθός zu stellen ist. [Vgl. A. Goebel novae quaest. hom. Berol. 1865 S. 16.] μετὰ bis ἄνασεν, stand noch inmitten der dritten Generation, als ein Mann von 70 bis 75 Jahren. — 253. = 73.

254. πόποι, wehe, Interjection des Staunens, Unwillens, Zornes oder Schmerzes, nie ohne ὦ, mit Verkürzung der Reduplicationssilbe wie πεπαι, βαβαί, ὀτοτοί u. ähnl., mit nachfolgendem ἦ μέγα, wie hier, noch H 124. N 99. O 286. T 344. Φ 54. δ 663. — Ἀχαιίδα γαῖαν, das Achaierland statt des Achaiervolks. — 255. Πρίαμος Πριάμοιό τε π., die beliebte epische Wortfülle, zu 70, nachgeahmt von Horat. Sat. II 3, 195 gaudeat ut populus Priami Priamusque. Sachlich ähnliches bringt T 63. — 257. εἰ σφῶν bis μαρναμένουν, wenn sie von euch Kunde bekommen, erfahren, dass ihr diesen ganzen Hader hattet, Structur wie Γ 399 τί με ταῦτα λιλαιέαι ἠπεροπεύειν, 'warum begehrt du mir diesen Betrug zu spielen.' πνύθασθαι mit persönlichem Genetiv und Particip bei diesem wie N 522. P 379. 427. T 322. 337. — 258. Δαναῶν ist von dem Verbalbegriffe abhängig, den das adverbiale περὶ mit ἔστ' bildet im Sinne eines ἀριστεύειν Δαναῶν. Der Infinitiv (des Bezuges, μάχεσθαι) aber ist einem Substantiv (βουλήν) coordinirt wie in O 642 ἀμείνων παντοίας ἀρετάς, ἡμῖν πόδας ἢ δὲ μάχεσθαι. Di. 50, 6, 2. 55, 3, 4. [— 260. Zum ὑμῖν Zenodots anstatt des aristarchischen ἡμῖν, das zwar höflicher klingt, aber durchaus nicht zu der ziemlich ruhmrednerischen Manier des Nestor passt, s. Bekker hom. Blätter S. 266 Anm. und Nägelsbach-Auten-

ἀνδράσιν ὠμίλησα, καὶ οὐ ποτέ μ' οἷ γ' ἀθέριζον.
 οὐ γάρ πω τοίους ἶδον ἀνέρας, οὐδὲ ἴδωμαι,
 οἷον Πειρίθοόν τε Δρύαντά τε ποιμένα λαῶν
 Καινέα τ' Ἐξάδιόν τε καὶ ἀντίθεον Πολύφημον
 [Θησέα τ' Αἰγυῖδην, ἐπιείκελον ἀθανάτοισιν]. 265
 κάρτιστοι δὴ κείνοι ἐπιχθονίων τράφεν ἀνδρῶν·
 κάρτιστοι μὲν ἔσαν καὶ καρτίστοις ἐμάχοντο,
 φηρσὶν ὄρεσκόοισι, καὶ ἐκπάγλως ἀπόλεσαν.
 καὶ μὴν τοῖσιν ἐγὼ μεθομίλεον ἐκ Πύλου ἔλθῶν,
 τηλόθεν ἔξ ἀπίης γαίης (καλέσαντο γὰρ αὐτοί), 270
 καὶ μαχόμεν κατ' ἐμ' αὐτὸν ἐγὼ· κείνοισι δ' ἂν οὐ τις

rieth zur St.] — 261. ἀθερίζειν, vernachlässigen, verachten, von ἀ-θερ-ές
 'ἀνόητον, ἀνόσιον' Hesych., zu Wurzel θερα gehörig, und zwar wohl zu
 der Wurzelform, die in *firmus* vorliegt [G. Curtius Grundzüge 2. Aufl.
 S. 232]. — 262. ἴδωμαι, der Coniunctiv im Sinne des Futur, um einen zu
 erwartenden Fall auszudrücken, nie sah ich solche Männer, noch
 soll (werde) ich sie wohl sehen. Die Verbindung beider Genera des
 Verbs (ἶδον, ἴδωμαι) ist eben so ohne weitere Bedeutung, wie *A* 374 und
Π 381, 393 στενάχουσι, στενάχοντο, *E* 546, 547 τέκετο, ἔτικτε, Aisch.
 Choëph. 406 ἴδετε, ἴδεσθε, Hiket. 206 ἴδοι, ἴδοιτο, Soph. Trach. 834
 τέκετο, ἔτεκε [, wo indess jetzt Lobeck und Schneidewin-Nauck ἔτεκε,
 ἔτρεφε geändert haben]. — 263. Dryas ('Eichmann', *Z* 130 heisst der Vater
 des Lykurgos so) und 264 Exadios sind nur hier erwähnt. [Ueber den in
 die übrige Construction verwobenen Casus bei οἷος Bekker hom. Blätter
 S. 266 f. — Vers 265 fehlt in den besten Manuscripten, bei den Scho-
 liasten und Eustathios und scheint aus Hesiods Schild 182 hierher einge-
 schaltet, wie denn alle Stellen der Ilias und Odyssee, die entweder den
 Theseus selbst oder etwas auf seine Fabel bezügliches berühren, Inter-
 polationen, meist wohl attischen Ursprungs, sind.] — 266. κάρτιστοι, κάρ-
 τιστοι, 267 καρτίστοις, zu 70. — 267. κάρτιστοι μὲν (in der That) wieder-
 holt den vorher ausgesprochenen Gedanken mit dem Ausdruck der Versiche-
 rung, und dazu wird ein neuer Satz mit Steigerung (und kämpften
 auch mit den Stärksten) hinzugefügt; dieses καὶ also entspricht nicht
 dem μὲν in der Kraft eines δέ. — 268. φηρσὶν ὄρεσκόοισι, mit berg-
 bewohnenden Bestien, wie die Κένταυροι als völlig rohe und wilde
 Urmenschen, ja fast als Klasse wilder Thiere, auch *B* 743 φῆρες λαχνήεν-
 τες heissen und *φ* 303 im Gegensatz zu 'Menschen' (den Lapithen) stehen.
 Von ihrer Rossgestalt scheint jedoch der Dichter nichts zu wissen. —
 269. καὶ μὴν ff., auch mit denen fürwahr verkehrt' ich, recapitu-
 lirt den Gedanken, von dem Nestor 260 ausgegangen, mit Nachdruck, was
 für uns noch verständlicher wird, wenn wir das versichernde 'ja!' an die
 Spitze des Satzes stellen, wie 273. μεθομίλεον ist ἀπαξ εἶρ. [, wofür frei-
 lich Aristarch μεθ' ὀμίλεον gegeben hat]. — 270. τηλόθεν bis γαίης, fern-
 her aus entlegenem, eigentlich 'überseeischem' Lande, wie *η* 25, nicht
 von ἀπό abzuleiten, sondern auf einen Stamm ἀπ in der Bedeutung
 'Wasser' zurückzuführen. [Vgl. auch, was G. Curtius Grundzüge 2. Aufl.
 S. 412 dem ἀπιος zur Seite stellt, das Sanskritadjectivum apjas 'im Wasser
 befindlich'. Nach anderer Auffassung nicht Appellativum, sondern Eigen-
 name Ἀπίη γαῖα, als welcher es, da es hier die westliche und *Γ* 49 die
 östliche Seite des Peloponnes einschliesst, den ganzen Peloponnes bezeich-
 nen würde.] — 271. κατ' ἐμ' αὐτὸν, für mich allein, im Einzelkampfe,
 wobei persönliche Tapferkeit den meisten Spielraum zur Entfaltung hat.
 Nach Döderlein zur Stelle 'nach Kräften', *pro virili parte*, nach Düntzer

τῶν οἱ νῦν βροτοὶ εἰσιν ἐπιχθόνιοι μαχέοιτο.
καὶ μὴν μεν βουλέων ξύνιεν πείθοντό τε μύθῳ.
ἀλλὰ πείθεσθε καὶ ὑμεες, ἐπεὶ πείθεσθαι ἄμεινον.
μήτε σὺ τόνδ' ἀγαθὸς περ ἐὼν ἀποαίρεο κούρην, 275
ἀλλ' ἔα ὡς οἱ πρῶτα δόσαν γέρας νῆες Ἀχαιῶν·
μήτε σὺ Πηλεΐδῃ ἔθει' ἐριζέμεναι βασιλῆι
ἀντιβίην, ἐπεὶ οὐ ποθ' ὁμοίης ἔμμορε τιμῆς
σκηπτούχος βασιλεύς, ᾧ τε Ζεὺς κῦδος ἔδωκεν.
εἰ δὲ σὺ καρτερός ἐσσι, θεὰ δέ σε γείνατο μήτηρ, 280
ἀλλ' ὄδε φέρτερός ἐστιν, ἐπεὶ πλεόνεσσιν ἀνάσσει.
Ἄτρεΐδῃ, σὺ δὲ παῦε τεὸν μένος· αὐτὰρ ἐγὼ γε
ἴσσοιμ' Ἀχιλλῆϊ μεθέμεν χόλον, ὃς μέγα πᾶσιν
ἔρκος Ἀχαιοῖσιν πέλεται πολέμοιο κακοῖο.
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη κρείων Ἀγαμέμνων 285

aber 'nach meiner eignen Art'] — 272. βροτοὶ ἐπιχθόνιοι zusammen ist das Praedicat. — 273. καὶ μὴν μεν bis μύθῳ, (ja, was noch mehr sagen will) auch meine Rathschläge hörten sie und folgten meinem Worte, erkannten also nicht bloss meine Tapferkeit an. ξύνιμι nur hier mit Genetiv der Person und Sache, wie in κέκλυτέ μεν μύθων. — 275. ἀποαίρεο, zu 182 und 230. — 276. ἀλλ' ἔα, lass ihm, näml. das Mädchen, ὡς οἱ πρῶτα, so wie es ihm einmal die Achaier als Ehrengabe überantwortet haben, nämlich als unantastbaren Besitz. — 277. μήτε θυῖ, erdreiste dich nicht, masse dir nicht an, cave inducas in animum oder ne tibi sumseris, wie B 247. [Nach Andern nichts als periphrastische Umschreibung des negativen Imperativs wie noli.] Πηλεΐδῃ θυῖ, mit Synizesis ausgesprochen [da nach Aristarchs Behauptung Homer nur ἐθέλειν, nicht aber θέλειν kennt, also Πηλεΐδῃ θέλ' unmöglich ist, was freilich Bekker hom. Blätter S. 152 zu bestreiten sucht]. — 278. ἐπι bis τιμῆς, weil nie gleicher (wie die übrigen, geringeren; also vielmehr grösserer) Ehre ein sceptertragender König theilhaftig ist: ἔμμορε τιμῆς am Versschluss wie O 189. λ 338 und ἐξέμμορε ε 335. — 279. ᾧ τε, dem da, indem dieser Nebensatz eine generelle Bestimmung zum σκηπτούχος βασιλεύς giebt, in sofern κῦδος, Hoheit, Macht, das wesentliche Attribut der königlichen Würde, einem jeden βασιλεύς von Zeus ertheilt wird. — 280. εἰ ist hier nicht sowohl bedingend, als gleichstellend im Sinne eines 'eben so gut als', wie noch A 321 εἰ τότε κούρος ἐσ, νῦν αὐτέ με γῆρας ὀπάζει. Plaut. Bacch. 305 R. si illi sunt virgae tui, at mihi tergum domi est. — 281. φέρτερος von der Macht. Der Sinn also: Bist du ein starker Held und ein Göttersohn — wohl dir, denn viel ist das; aber Agamemnon ist mehr als du, weil er ein mächtigerer König ist. — 282. δέ nach dem Vocativ: Di. 69, 17, 2. Das folgende αὐτὰρ steht für uns, die wir strenger die Gedankenverhältnisse zwischen den Sätzen bezeichnen als Homer, für γάρ, da jetzt (ich, Nestor, bin es, der dich bittet) die voraufgehende Aufforderung, vom Hader abzulassen, motivirt wird. Aehnliches in Γ 253, vgl. δέ B 26. — 283. Ἀχιλλῆϊ, gegen Achilleus, eigentlich Dativus commodi 'dem Achilleus deinen Zorn nachzulassen', wie φ 377 μέθειεν χαλεποῖο χόλοιο Τρῆμαχῳ. — 284. ἔρκος πολέμοιο, Schutzwehr im Kampfgetümmel, Schillers 'ein Thurm in der Schlacht', ähnlich wie Aias öfter ἔρκος Ἀχαιῶν A 556 πύργος heisst. — 285. = 130.

285—305. Agamemnon nimmt die Drohung nicht zurück und schilt von neuem. Der Peleide will der Briseis wegen zwar kein Blut vergiessen, versichert aber im Falle neuer Uebergriffe des Oberkönigs augenblickliche Ermordung. Ende

‘ναὶ δὴ ταῦτά γε πάντα, γέρον, κατὰ μοῖραν ἔειπες.
ἀλλ’ ὄδ’ ἀνὴρ ἐθέλει περὶ πάντων ἔμμεναι ἄλλων,
πάντων μὲν κρατέειν ἐθέλει, πάντεσσι δ’ ἀνάσσειν,
πᾶσι δὲ σημαίνειν, ἅ τιν’ οὐ πείσεσθαι ὀίω.

εἰ δέ μιν αἰχμητὴν ἔθεσαν θεοὶ αἰὲν ἔόντες, 290
τούνεκά οἱ προθέουσιν ὄνειδεα μυθήσασθαι;

τὸν δ’ ἄρ’ ὑποβλήδην ἠμείβετο δῖος Ἀχιλλεύς

‘ἦ γὰρ κεν δειλὸς τε καὶ οὔτιδανὸς καλεοίμην,
εἰ δὴ σοὶ πᾶν ἔργον ὑπείξομαι, ὅτι κεν εἵπης.

ἄλλοισιν δὴ ταῦτ’ ἐπιτέλλω, μὴ γὰρ ἐμοὶ γε 295

[σήμαιν’. οὐ γὰρ ἐγὼ γ’ ἔτι σοὶ πείσεσθαι ὀίω].

ἄλλο δέ τοι ἔρέω, σὺ δ’ ἐνὶ φρεσὶ βάλλω σῆσιν.

χερσὶ μὲν οὗ τοι ἐγὼ γε μαχήσομαι εἵνεκα κούρης,

der *Versammlung*. — 286. *ναὶ δὴ*, ja wirklich, ja gewiss. — 287. *ὄδ’ ἀνὴρ*, mit Vermeidung des verhassten Namens. *πάντων ἄλλων* ist von dem Verbalbegriffe abhängig, der aus der Verbindung des adverbialen *περὶ* mit *ἔμμεναι* entsteht, zu 258. — 288. *κρατέειν*, *ἀνάσσειν*, *σημαίνειν* verbunden wie *Π* 172, wobei sich das erste auf die Macht, das zweite auf die Würde bezieht, wogegen *σημαίνειν* das Commandiren, das herrische Anstellen und Befehlen schlechthin bezeichnet. Die Häufung der Synonymen malt Agamemnon's sich überstürzende Leidenschaftlichkeit. — 289. *ἅ* (Beziehungsaccusativ) *τιν’* (Subject zu *πέσεισθαι*) bis *ὀίω*, worin ihm, wie ich meine, gewisse Leute nicht folgen werden, worin ihm, denk' ich, mancher nicht gehorchen wird, wobei der Atreide unter *τινὰ* ironisch sich verstanden wissen will. — 290. *αἰχμητὴν*, zum 'Lanzenschwinger' d. i. Krieger machten. — 291. *προθέουσιν*, die ältere Form für *προτιθέασιν*, tragen sie ihm darum auf d. i. gestatten sie ihm darum, hat er darum ein Recht zu schmähen? Die wunderbare Form und diese Bedeutung von *προτίθημι* nur hier bei Homer. [Nach anderer Erklärung 'stellen sie ihm darum frei?' Rumpf nach dem Vorgang Aristarch's zieht die Form zu *προθέω* = *προτρέχω*, 'stürmen ihm deshalb die Schmähworte (wie kecke *πρόμαχοι*, Anspielung auf *αἰχμητῆς* 290) voran zur Rede'. Bekker schreibt *προθέωσι*.] *μυθήσασθαι*. *Di.* 55, 3, 21, 23 und zu 107.

292. *ὑποβλήδην*, ein *ἄπαξ εἰρ.*, unterbrechend, in die Rede fallend, vgl. *παραβλήδην ἀγορεύειν* *Δ* 6. — 293. *ἦ γὰρ ἄν* ff., da würde ich ja; *καλεοίμην*, heißen, sein, wie *B* 260. *Γ* 138. *ζ* 244, vgl. *Δ* 61. *K* 259. *Α* 758. *Ξ* 268. *Σ* 366. Das Ganze also: O als ein elender und nichtswürdiger Mensch müsste ich erscheinen, sofern ich mich dir in jedem Dinge (*πᾶν ἔργον*, mit leidenschaftlicher Uebertreibung) fügen wollte. — 294. *ὑπείξομαι*, wie *μ* 117 *ὑπέιξαι*, sonst (achtmal) mit unelidirter Praeposition; denn *εἵκειν* war ursprünglich digammirt. Der Accusativ bei *ὑποείκω* ist Objectsaccusativ wie bei *εἵκω* *Ψ* 337. — 295. *δὴ* gehört zu *ἐπιτέλλω* [, wogegen es nach Nägelsbach zur Stelle mit *ἄλλοισιν* zu verbinden ist, da *δὴ* bei *ἄλλος* wie bei *τίς* die Kraft, das unbestimmte determinative in seiner Unbestimmtheit festzuhalten, habe: irgend Anderen, wer sie auch sein mögen], *ἄλλοισιν*, Anderen, die sich etwa dergleichen bieten lassen. [— 296. Eine matte, schon vom Alterthum erkannte Interpolation. Der Vers würde nur als 289 parodirender Sarkasmus aufgefasst einige Berechtigung verdienen; indess gewinnt durch seine von den meisten Neueren geübte Athetese die Rede des Peleiden ungemein an Energie.] — 297. Formelvers, der stets inmitten einer Rede als Uebergang zu etwas anderm dient, jedesmal mit folgendem Asyndeton, daher mit Punct an seinem Ende, = *Δ* 39. *E* 259. *I* 611. *Π* 444. 851. *Φ* 94. *λ* 454. *π* 281. 299. *ρ* 548. *τ* 236. 495. 570. — 298. *χερσὶ*

οὔτε σοὶ οὔτε τῷ ἄλλῳ, ἐπεὶ μὲν ἀφέλεσθε γὰρ δόντες·
 τῶν δ' ἄλλων ἅ μοι ἔστι θοῆ παρὰ νηὶ μελαίνῃ, 300
 τῶν οὐκ ἂν τι φέροις ἀνελὼν ἀέκοντος ἐμεῖο.
 εἰ δ' ἄγε μὴν, πείρησαι, ἵνα γνῶωσι καὶ οἶδε·
 αἰψά τοι αἶμα κελαινὸν ἔρωήσει περὶ δουρί·
 ὥς τῷ γ' ἀντιβίοισι μαχησαμένῳ ἐπέεσσιν
 ἀνοστήτην, λῦσαν δ' ἀγορῆν παρὰ νηυσὶν Ἀχαιῶν. ● 305
 Πηλεΐδης μὲν ἐπὶ κλισίας καὶ νῆας ἕισας
 ἦε σὺν τε Μενoitιάδῃ καὶ οἷς ἐτάροισιν,
 Ἄτρεΐδης δ' ἄρα νῆα θοῆν ἄλαδε προέρυσσεν,
 ἔς δ' ἑρέτας ἔκρινεν εἰκόσιν, ἔς δ' ἑκατόμβην
 βῆσε θεῶν, ἀνά δὲ Χρῦσηίδα καλλιπάρηον 310
 εἶσεν ἄγων· ἐν δ' ἀρχὸς ἔβη πολύμητις Ὀδυσσεύς.

μὲν bis κόρης, d. i. zum Handgemenge der Jungfrau wegen lasse ich's diesmal nicht kommen, aber um so sicherer bei der nächsten Gelegenheit, daher τῶν ἄλλων in 300 Gegensatz, während eigentlich dem χειροῖ μὲν ein ἐπέεσσι δὲ gegenüberstehen sollte. — 299. ἀφέλεσθε, 'weil ihr mir sie doch nehmt', mit welchem Plural ausser Agamemnon die Achaierfürsten insgesamt verstanden sind, die durch ihr Nichtinterveniren dem Gewaltstreich des Oberkönigs Vorschub leisten, zu 231. Auch nimmt durch diese Wendung der Peleide seiner Handlungsweise den letzten Schatten ängstlicher Nachgiebigkeit. — 301. φέρειν ist auferre, ἀνελὼν, nachdem du es vom Boden aufgehoben, ἀέκοντος ἐμεῖο, wie T 273 Genetivus absolutus. — 302. εἰ δ' ἄγε, stehende Formel der Aufmunterung, daher in der Regel bei mehr bittenden als gebietenden Aufforderungen oder Anerbietungen, ursprünglich wohl elliptisch = εἰ δὲ βούλει, εἰ δ' ἐθέλεις, ἄγε. Di 69, 21, 3. Speciell zu dieser Stelle vgl. Θ 18 εἰ δ' ἄγε πειρήσασθε. [Nach Düntzer und Andern ist das εἰ ein Ausruf eia, auf und bildet δὲ den Gegensatz zum früheren.] — γνῶωσι, mit Ergänzung eines allgemeineren Objects, 'damit es auch diese (all die Versammelten, nicht bloss du, Atreide) merken.' — 303. αἰψα, jählings. ἔρωήσει, wird strömen; ἐρωεῖν von ἐρωή = ῥύμη vom Stamme ῥω, der sich zu ῥω verhält wie πλω zu πλυ, und mit Vorschub eines s [, worüber G. Curtius Grundzüge 2. Aufl. S. 317 und 653 zu vergleichen]. Derselbe Vers in π 441 (nur οἶ statt τοῖ). Das Asyndeton malt hier das unmittelbare Zusammenfallen der Gewaltthat und ihrer blutigen Züchtigung.

304—348. Das Heer gesühnt; Briseis wird abgeholt und der Peleide grollt. ἀντίβιος eigentlich 'entgegen kämpfend' von βία, d. i. feindselig. — 306. ἐπὶ κλισίας καὶ νῆας, welche letztere ans Land gezogen mit den sie umgebenden leicht aus Holz gezimmerten Baracken das Schiffslager der Achaier bilden. ἕισαι, gleichmässig gebaut, kunstgerecht, bezieht sich auf das Ebenmaass im Bau des Schiffes, auf das Symmetrische in seiner ganzen Construction; nur im Feminin. — 307. Μενoitιάδῃ, der in A noch nicht erwähnte Patroklos, wie er auch später, freilich in der Mitte der Epopöe, I 211 und A 608 genannt wird. Doch genügt das blosse Patronymikon bei einer, wie Patroklos, von vorn herein wohlbekannten Persönlichkeit. — 308. ἄλας, eigentlich die 'Salzluth', bezeichnet gleichwohl bei Homer nur das Meer an der Küste, also der Bedeutung nach = salum, das etymologisch zu σάλος 'Schwanken, unruhige Bewegung' zu stellen ist. — 310. βῆσε, transitiv im ersten Aorist, zu 144. — ἀνά εἶσεν, brachte darauf, an Bord des Schiffes, wie ἀναβησάμενοι ο 475. — 311. ἐν ist adverbial: darunter, unter ihnen, wie B 588. Π 551. δ 653 [, wogegen Düntzer es zu ἔβη zieht: hineinging].

οἱ μὲν ἔπειτ' ἀναβάντες ἐπέπλεον ὑγρά κέλευθα,
 λαοὺς δ' Ἀτρεΐδης ἀπολυμαίνεσθαι ἄνωγεν.
 οἱ δ' ἀπελυμαίνοντο καὶ εἰς ἅλα λύματα ἔβαλλον,
 ἔρδον δ' Ἀπόλλωνι τεληέσσας ἑκατόμβας 315
 ταύρων ἠδ' αἰγῶν παρὰ θῖν' ἄλος ἀτρυγέτιο.
 κνίση δ' οὐρανὸν ἴκεν ἔλισσομένη περὶ καπνῶ.
 ὣς οἱ μὲν τὰ πένοντο κατὰ στρατόν· οὐδ' Ἀγαμέμνων
 λῆγ' ἔριδος τὴν πρῶτον ἐπηπείλησ' Ἀχιλλῆι,
 ἀλλ' ὅ γε Ταλθύβιον τε καὶ Εὐρυβάτην προσέειπεν, 320

312. ἀναβάντες ff. wie δ 842. ο 474. ἔπειτα ist mit dem Hauptverbum ἐπέπλεον zu verbinden und als genauere Bestimmung nach dem Particip gesetzt zu denken: nachdem sie sich eingeschifft, dann. — 313. ἀπολυμαίνεσθαι und (314) ἀπελυμαίνοντο, zu 70. Das Verbum nur in diesen beiden Versen. Dieses ἀπολυμαίνεσθαι, die hier allen Mannen anbefohlene Reinigung durch Bäder, ist mehr als eine blosse Vorbereitung zu den bald nachher dargebrachten Opfern, an denen sich unmöglich die Achaier insgesamt betheiligen, vielmehr bedeutet dieses Baden eine religiöse Reinigung von Schuld und Krankheit, ein symbolisches Abthun der durch den Atreiden auch über das Heer gebrachten, durch die Pestilenz bestrafte Schuld, die 314 in und mit dem Badewasser ins Meer geschüttet wird, damit alle Unreinigkeit der Sünde zugleich mit den λύματα hinweggespült werde und fürder keinen der Achaier mehr behafte [Nägelsbach - Autenrieth hom. Theol. S. 353]. λύματα nur hier und in der Bedeutung 'Schmutz' Z 171. — τεληέσσας, erfolg-, vollendungsreiche, weil Erfüllung bringende, von τέλος, nur in diesem Casus und am Versausgange neben ἑκατόμβας B 306. δ 352. 582. ν 350. ρ 50. 59. [A. Goebel de epithetis hom. in eis desinentibus Wien und Münster 1858 S. 39. 40. Döderlein hom. Gloss. §. 2385 deutet es vollzählige, wirklich aus hundert Stieren bestehende Hekatomben, etwa 'im Gegensatz grosser Opfer, welche uneigentlich und hyperbolisch ἑκατόμβαι hiessen', bei welcher Deutung freilich der Endung eis keine Rechnung getragen wird.] Dass nun auch mehrere Hekatomben im Lager selbst geopfert werden, nachdem Kalchas 98 ff. nur die Zurückgabe des Mädchens und das Senden einer Hekatombe nach Chryse gefordert hatte, giebt die Bürgschaft einer 'wirkungsvollen' Sühnung des beleidigten Apollon. — 316. παρὰ θῖν', d. i. θῖνα wie ε 46. ξ 347, am Strande entlang, da bei dem so bedeutenden Opfer die Handelnden sich eine Strecke am Gestade hin ausbreiten. — ἀτρυγέτιο, des 'unaufreibbaren', unermüdlich wogenden, aus ἀτρεύετος. [G. Curtius Grundz. 2. Aufl. S. 529. Nach Döderlein hom. Gloss. §. 2436 von ἀνατρεύειν 'aufgährend, aufbrausend' und 'murrend' nach Art des gährenden Mostes. Die gewöhnliche Annahme leitet es von τρύγη her mit besonderer Endung in der Bedeutung 'unfruchtbar' als Gegensatz zur 'nahrungsreichen' (Z 200. 301), fruchtspendenden Erde]. — 317. κνίση, der 'Fettdampf', ist der Duft der verbrannten, in die Netzhaut gewickelten, mit Fettstücken belegten Schenkelknochen, für die Gottheit beim Brandopfer der Hauptgenuss. — οὐρανὸν ἴκεν. Noch siebzehnmahl heisst es so bei Homer, dass Lärm, Glanz, Rauch u. s. w. in den οὐρανός, sechsmahl, dass sie in den αἰθήρ steigen, stets um ihre weite Ausdehnung, ihre unermessliche Verbreitung zu bezeichnen. — ἔλισσομένη περὶ καπνῶ, sich emporwirbelnd innerhalb des Rauches, 'rundum in' dem Rauche.

318. κατὰ στρατόν, durch das Lager hin, im Lager; nämlich das ἀπολυμαίνεσθαι, εἰς ἅλα λύματα βάλλειν, ἔρδειν ἑκατόμβας. — 320. Ταλθύβιος = βιοθάλμιος [, das ταλθύς von θάλλειν, θαλύς: Bekker hom.

τὼ οἱ ἔσαν κήρυκε καὶ ὀτρηνῶ θεράποντε.
 ἔρχεσθον κλισίην Πηληϊάδεω Ἀχιλλῆος
 χειρὸς ἐλόντ' ἀγέμεν Βρισηίδα καλλιπάρηον.
 εἰ δέ κε μὴ δώῃσιν, ἐγὼ δέ κεν αὐτὸς ἔλωμαι
 ἔλθῶν σὺν πλεονεσσι· τό οἱ καὶ ῥίγιον ἔσται. 325
 ὡς εἰπὼν προῖει, κρατερόν δ' ἐπὶ μῦθον ἔτελλεν.
 τὼ δ' ἀέκοντε βάτην παρὰ θῖν' ἄλῶς ἀτρυγέτοιο,
 Μυρμιδόνων δ' ἐπὶ τε κλισίας καὶ νῆας ἱκέσθην.
 τὼ δ' εὖρον παρὰ τε κλισίῃ καὶ νηὶ μελαίνῃ
 ἴμενον. οὐδ' ἄρα τῷ γε ἰδὼν γήθησεν Ἀχιλλεύς. 330
 τὼ μὲν ταρβήσαντε καὶ αἰδομένῳ βασιλῆα
 στήτην, οὐδέ τί μιν προσεφώνεον οὐδ' ἐρέοντο·
 αἰτάρ ὃ ἔγνω ἦσιν ἐνὶ φρεσὶ, φώνησέν τε
 χαίρετε, κήρυκες, Διὸς ἄγγελοι ἦδ' ἐ καὶ ἀνδρῶν.
 ἄσπον ἴτ'· οὐ τί μοι ὑμεῖς ἐπαίτιοι, ἀλλ' Ἀγαμέμνων, 335
 ὃ σφῶι προῖει Βρισηίδος εἵνεκα κούρης.
 ἀλλ' ἄγε, διογενὲς Πατρόκλεις, ἔξαγε κούρην
 καὶ σφωιν δὸς ἄγειν. τὼ δ' αὐτῷ μάρτυροι ἔστων

Blätter S. 222] und *Εὐρυβάτης* 'Weitschreiter' gehören zu den bei Homer mit Bezug auf Eigenschaften, Zustände und Verhältnisse der Personen geschaffenen Eigennamen, daher Eurybates auch *B* 184 (dort *Ἰθακήσιος* genannt). τ 247 der Herold des Odysseus heisst und eben so in *I* 170 der eine der zwei Herolde, welche den Gesandten an Achilleus attachirt sind, möglicher Weise identisch mit dem Ithakesier. — *προσεῖπεν*, von den bezüglichen Worten der Anrede durch eine Nebenbestimmung getrennt, zu 224. — 321. *ὀτρηνός*, zu Wurzel *τρης*, *τρέω*, *τρηνός* gehörig, mit prothetischem *ο*, hurtig. — 322. *κλισίην*, ohne *πρός*, *ἐς* oder *ἐπί*, als Ziel-accusativ. — 323. *ἀγέμεν* gehört zu *ἔρχεσθον* [, wird gewöhnlich aber mit diesem parallel als imperativischer Infinitiv gefasst, mit dem zwischen zwei Imperativen häufigen Asyndeton]. — 324. = 137. — 325. *καὶ ῥίγιον*, noch schrecklicher.

326. *μῦθον*, legte das (eben gesprochene) nachdrückliche Wort auf, gab den nachdrucksvollen Auftrag, zu 25. — 327. *ἀέκοντε*, weil den Peleiden ehrend, nach 331. — 330. *οὐδ' ἄρα*, und wie sich von selbst verstand, natürlich freute sich Achilleus nicht über ihren Anblick. — 331. *τὼ μὲν* bis *στήτην*, sie standen schüchtern und verlegen (*ταρβήσαντε*) und voll Ehrfurcht (*αἰδομένῳ*) vor dem König, denn *ταρβεῖν* *vereri* ist der Furcht, *αἰδεῖσθαι* *revereri* der Hochachtung näher verwandt. Dabei steht das Praesens *αἰδ.* für die dauernde Stimmung achtungsvoller Scheu, der Aorist *ταρβήσ.* für den Affect der Furcht (verlegen geworden, *confusi*, in dem Augenblicke, wo sie vor Achilleus traten), wie die ähnlichen Verbindungen *B* 374. *η* 305. Der Accusativ bei *ταρβεῖν* nur in der *Ilias* und nur bei den Aoristformen. [J. La Roche hom. Studien S. 249. Andere wie Döderlein hom. Glossar §. 659 fassen hier *ταρβεῖν* intransitiv.] — 333. *ἔγνω*, mit Ergänzung eines Objects allgemeinerer Natur wie 302, merkte es, nämlich wie sie verlegen waren, und nun mit herzgewinnender Zuvorkommenheit heisst er sie freundlichst willkommen gerade so wie die vornehmere Gesandtschaft *I* 197. — 334. *Διὸς ἄγγελοι*, Agenten des Zeus, *Θ* 517 *διόφιλοι* genannt, denn sie haben Theil am göttlichen Rechte des Königthums als die unmittelbaren Organe desselben. — 335. *ἐπαίτιοι*, ein *ἅπαξ ειρ.*, schuldig, wobei *ἐπί* mit verstärkender, den Begriff hervorhebender Kraft. [Nach Döderlein hom. Glossar §. 264 'mitschuldig, praeter Agamemnonem'.] — 338. *τὰ δ' αὐτῷ*, diese

πρὸς τε θεῶν μακάρων πρὸς τε θνητῶν ἀνθρώπων
 καὶ πρὸς τοῦ βασιλῆος ἀπηνέος, εἴ ποτε δὴ αὐτε 340
 χρειῶ ἐμεῖο γένηται ἀεικέα λοιγὸν ἀμῦναι
 τοῖς ἄλλοις. ἦ γὰρ ὃ γ' ὀλοιῆσι φρεσὶ θύει,
 οὐδέ τι οἶδε νοῆσαι ἅμα πρόσω καὶ ὀπίσω,
 ὅπως οἱ παρὰ νησὶ σοοὶ μαχέοντο Ἀχαιοί.
 ὣς φάτο, Πάτροκλος δὲ φίλῳ ἐπεπείθεθ' ἑταίρῳ, 345
 ἐκ δ' ἄγαγε κλισίης Βρισηίδα καλλιπάρηον,
 δῶκε δ' ἄγειν. τῷ δ' αὐτίς ἴτην παρὰ νῆας Ἀχαιῶν,

aber selbst, die (willenlosen) Vollstrecker dieses Unrechts, sollen mir bezeugen dieses Unrecht vor Göttern und vor Menschen, d. i. vor aller Welt, wie Θ 27. Ξ 233. Σ 107. π 265, und (340) vor diesem König, dem missgünstigen (Di. 50, 8, 3). ἀπηνέος, zu Wurzel ἀν zu stellen, und zwar zu einem Nominalstamm ἦνο = sanskr. āna Mund, Nase, Antlitz, also eigentlich 'mit abgewandtem Angesicht', 'wegblickend', wie noch προσηνής 'mit zugewandtem', προηνής 'mit vorgebeugtem Angesicht'. [A. Goebel Homeric. Münster 1861 S. 18. G. Curtius Grundz. 2. Aufl. S. 275. Der an sich schon pathetische Ton des Ganzen wird erhöht durch das viermalige ων in 339 und die feierliche Wortstellung.] — 340. δὴ αὐτε, mit Synizesis, zu 131. εἴ ποτε bis γένηται, (und sie sollen dieses Zeugnis ablegen,) wenn einst einmal wieder das Bedürfnis nach mir entsteht (und sollen dann durch das Zeugnis von der mir jetzt widerfahrenen Unbill mein unthätiges Verhalten gegenüber allgemeiner Calamität rechtfertigen). χρειῶ γέν., nämlich αὐτόν. — 342. γάρ begründet die Annahme, dass einst wieder Bedürfnis nach Achilleus kommen werde [, nach Düntzer aber bildet dieser Satz den Grund der Anrufung des Heroldpaares]. γάρ lang gebraucht wie Β 39, denn kurzes α, worauf zwei Kürzen folgen, wird häufig ohne weiteres gelangt [Bekker hom. Blätter S. 277]. — ὀλοιός, gedehnt für ὀλόός, wie Χ 5. — 343. νοῆσαι bis ὀπίσω, vorwärts und rückwärts, d. i. Zukunft und Vergangenheit, was geschehen ist und was noch geschehen kann, zu überlegen, zur Bezeichnung besonnener Umsicht und praktischen Blickes, wie Γ 109 f. Σ 250. ω 452, und vgl. 70. — 344. σοοί, wohlbehalten, ohne Gefahr für ihre Existenz zu laufen. μαχέοντο, der einzige aus Homer bekannte Fall der dritten Person Pluralis Optativi auf οιντο statt οιατο. Der Optativ nach einem Haupttempus von der bloss vorgestellten Möglichkeit, wie die Achaier ihm wohlbehalten streiten könnten. Di. 54, 8, 3. [Jedenfalls gleich verdächtig als Form (auch wegen des unzulässigen Hiats) wie in syntaktischer Beziehung, daher man theils μαχέονται (als Futur), theils μαχέωνται, theils μαχεοίαι vorgeschlagen hat.]

345. = I 205. Α 616; ähnlich τ 14. χ 108. 393. — 348. ἀκίεουσ', schweigend, in stiller Resignation, die allein ihr übrig bleibt, da der, wie aus Τ 282 bis 300 hervorzugehen scheint, von ihr geliebte Peleide selbst sie dem neuen Herren überlässt: mit diesem einen Worte schildert Homer der Briseis Scheiden von Achilleus, denn die homerischen Menschen verstehen sich auf das moderne Zuschautragen der Gefühle nicht. Wie ganz anders lässt Ovidius Briseis sich geberden Heroid. III 15 f. *at lacrimas sine fine dedi rupique capillos; Infelix iterum sum mihi visa capi.* [ἀκίεουσ' statt des herkömmlichen ἀέκουσ' 'sie folgte ihnen ungerne' nach A. Nauck Bulletin de l'Acad. Imp. des Sciences de Saint-Petersbourg VI, 1 S. 9. 10, wo in überzeugender Weise das Ungehörige und Farblose der überlieferten Lesart nachgewiesen wird.] Zu ἦ δέ tritt γυνή als nachträgliche Erläuterung.

ἦ δ' ἀκέουσ' ἅμα τοῖσι γυνὴ κίεν. αὐτὰρ Ἀχιλλεύς
 δακρύσας ἐτάρων ἄφαρ ἔζετο νόσφι λιασθεῖς
 θῖν' ἐφ' ἄλος πολιῆς, ὄροων ἐπ' ἀπείρονα πόντον· 350
 πολλὰ δὲ μητρὶ φίλῃ ἤρησατο χεῖρας ὄρεγνύς.
 'μητερ, ἐπεὶ μ' ἔτεκές γε μινυνθάδιόν περ ἔοντα,
 τιμὴν πέρ μοι ὄφελλεν Ὀλύμπιος ἐγγυαλίξαι
 Ζεὺς ὑψιβρεμέτης· νῦν δ' οὐδέ με τυτθὸν ἔτισεν.
 ἦ γὰρ μ' Ἀτρεΐδης εὐρὺ κρείων Ἀγαμέμνων 355
 ἱτίμησεν· ἑλὼν γὰρ ἔχει γέρας, αὐτὸς ἀπούρας.
 ὣς φάτο δάκρυ χέων, τοῦ δ' ἔκλυε πότνια μήτηρ
 ἱμένη ἐν βένθεσσιν ἄλος παρὰ πατρὶ γέροντι.
 καρπαλίμως δ' ἀνέδυστο πολιῆς ἄλος ἤνυτ' ὀμίχλη,

348 — 430. Auf des Sohnes Jammerruf am Meeresstrand tritt Thetis auf und verspricht bei Zeus Rache zu erwirken nach dessen Rückkehr von dem Aithiopenlande. — 349. δακρύσας, zu Thränen gebracht: ἐτάρων gehört zu νόσφι λιασθεῖς, von den Freunden seitab gewendet, ἔζετο θῖν' ἐφ' ἄλος wie ζ 236 ἔζει' ἐπει' ἀπείρουσι κίων ἐπὶ θῖνα θαλάσσης. — 350. ἐφ', nicht ἐφ', denn apostrophirte Praepositionen ziehen den Accent in der Anastrophe nur vor unmittelbar folgender Interpunction zurück. — πολιῆς, grauweisslich, hier zur Bezeichnung des am Gestade brandenden Küstenmeers, ἄλος, zu 308. πόντος, eigentlich 'Pfad' wie ὑγρὰ κέλευθα [G. Curtius Grundzüge 2. Aufl. S. 243], die hohe See, das offene Meer, ἀπείρων, endlos, genannt, insofern es sich, den ganzen Horizont erfüllend, unermesslich und unendlich dehnt, mit seiner Oede und Unbegrenztheit ein Anblick, dem in seiner halt- und ruhelosen Stimmung der Peleide nicht ohne ein gewisses Behagen sich hingiebt. [Daher mit Aristarch und Bekker ἀπείρονα entschieden vorzuziehen dem gewöhnlichen ἐπὶ οἴνοπα πόντον.] — 351. πολλὰ, inbrünstig, dringlich, zu 35. — χεῖρας ὄρεγνύς, hier natürlich gegen das Meer, die Behausung seiner Mutter, nicht, wie sonst, zum Himmel. — 352. ἐπεὶ γε, weil denn, quando quidem; περ nach μινυνθ. hat seine Urbedeutung sehr [G. Curtius Grundz. S. 247]; μινυνθά-διος, kurzlebig, zu με-νύ-ω, hom. μινύθω 'vermindere, reibe auf' gehörig mit der Ableitungsendung διο-s [Grundzüge S. 556]. — 353. πέρ, so sollte jedenfalls, utique, mir Zeus Ehre verleihen, d. i. weil mir ein langes Leben versagt ist, sollte um so mehr mir ein geehrtes zu Theil werden. — 354. νῦν, so, wie jetzt die Sachen stehen, die Wirklichkeit bezeichnend im Gegensatz zu dem, wie es hätte billiger Weise kommen sollen. — 355. = 102. — 356. αὐτὸς ἀπούρας, dem ἑλὼν epexegetisch subordinirt, um noch das gehässige αὐτός, sum ipse in usum, zu T 89 [, nach Andern: eigenmächtig, auf eigne Faust], anzubringen.

357. πότνια, die hehre, gebietende, zu πόσις und δεσ-πότ-ης gehörig, wie denn auch δέσ-ποινα aus δεσποτνια entstanden ist. — 358. ἱμένη bis γέροντι, denn Thetis hat den greisen Peleus seit Achilleus Abfahrt von Phthia verlassen und bewohnt wieder in der Meerestiefe die Grotten ihres Vaters Nereus, dessen Namen übrigens Homer an keiner Stelle nennt: zu Σ 432 ff. und T 334 ff. — 359. ἀνέδυστο, mit dem Genetiv der Richtung 'woher?' wie in dem interpolirten ε 337 [, der 'Abitiv', Bekker hom. Blätter S. 211], dagegen mit Accusativ 496. ἄλος, also in der Küstengegend, zu 308, daher das Epitheton πολιῆς von der Brandung zu verstehen ist [oder von den Schaumwellen, die das rasche Auftauchen der Nereide erzeugt?]. ἤνυτ' ὀμίχλη, so leicht und schnell, wie sich Seenebel

καί ῥα πάροιθ' αὐτοῖο καθέζετο δάκρυ χέοντος, 360
χειρὶ τέ μιν κατέρεξεν, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν.
τέκνον, τί κλαίεις; τί δέ σε φρένας ἴκετο πένθος;
ἔξαύδα, μὴ κεῦθε νόω, ἵνα εἶδομεν ἄμφω.
τὴν δὲ βαρὺ στενάχων προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς
'οἴσθα· τί ἢ τοι ταῦτα ἰδυίῃ πάντ' ἀγορεύω; 365
ὠχόμεθ' ἐς Θήβην, ἱερὴν πόλιν Ἡετίωνος,
τὴν δὲ διεπράδομέν τε καὶ ἤγομεν ἐνθάδε πάντα.
καὶ τὰ μὲν εὖ δάσσαντο μετὰ σφίσι νῆες Ἀχαιῶν,
ἐκ δ' ἔλον Ἀτρεΐδῃ Χρυσίδα καλλιπάρηον.
Χρύσης δ' αὖθ' ἱερεὺς ἑκατηβόλου Ἀπόλλωνος 370
ἦλθε θεῶς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων
λυσόμενός τε θύγατρα φέρων τ' ἀπερεισὶ ἄποινα,
στέμματ' ἔχων ἐν χερσὶν ἑκηβόλου Ἀπόλλωνος
χρυσέω ἀνὰ σκήπτρῳ, καὶ ἐλίσσετο πάντας Ἀχαιοὺς,
Ἀτρεΐδα δὲ μάλιστα δύνω, κοσμήτορε λαῶν. 375

von der Wasseroberfläche lösen. — 360. *πάροιθε* mit Genetiv statt *πρό*, wie *O* 154. *π* 166, und wie *πάρος* und *προπάροιθε* gleichfalls für *πρό*, *εἴσω* und *ἐντός* für *ἐς*, *ἐντοσθε* für *ἐν*, *ἔξω* und *ἐκτός* für *ἐξ* gebräuchlich sind. — 361. = *E* 372. *Z* 485. *Ω* 127. *δ* 610. *ε* 181, und das erste Hemistichion *ν* 288. *ἔκ τ' ὀνόμαζεν*, 'sprach den Namen aus', rief aus, worauf das wirkliche *ὄνομα* oder dessen Stellvertreter in der Regel mit unmittelbarem Anschluss folgt. — 362. *σέ* und *φρένας* enthalten den Theil und das Ganze in demselben Casus, die *σχῆμα καθ' ὅλον καὶ μέρος* genannte Construction. *Di.* 46, 16, 1. — 363. *νόω*, zu 132. — *ἵνα* bis *ἄμφω*, 'damit wir beide es wissen', traulicher im Muttermund als ein blosses 'damit auch ich es wisse'; wie *II* 19. Vgl. zur ganzen Wendung *α* 174. *δ* 645. *ξ* 186. *ω* 258. 297. 403 und ähnliches in *ν* 16. *Σ* 52 f.

364. *βαρὺ στενάχων* steht stets (zehnmal) gebraucht von geistig schmerzempfindenden Helden, meist neben einem Verb des Anredens. — 365. *οἴσθα*, du weisst's, emphatisch wie *δ* 465, wo sich gleichermaassen das Zutrauen des Menschen (Menelaos) zum Wissen des Gottes (des als Gott gedachten Meergreises Proteus) ausspricht, vgl. Hektors Verwunderung über des als Gott erkannten Apollon Frage in *O* 248 und *O* 93, wo Göttin zur Göttin *οἴσθα* sagt. — *ταῦτα* ist mit *πάντα* zu verbinden, zu *ιδυίῃ* (dem Femininum zu *σίδαίς*, mit der bei Participien von dergleichen Perfecten im Feminin beliebten Stammverkürzung) ein allgemeineres Object zu ergänzen, wie auch zu *οἴσθα* und zu *γνώωσι* 302. — Nun fasst bis 392 der Peleide in vortrefflicher Erzählung alles das zusammen, was seine Entzweiung mit dem Oberkönig vorbereitete, zum grossen Theil eine wortgetreue Wiederholung früherer Partien, psychologisch richtig als Ausschütten alles Grammes in das treue Mutterherz, und für den Dichter wichtig als die Motivirung der verhängnissvollen Bitte in 393 ff. — 366. *Θήβην*, die Stadt der Kiliker unter dem Berge Plakos (*Z* 397), unweit der Bucht von Adramyttion, *II* 153 einfach 'Stadt Eetions' genannt. — *ἱερός*, im Sanskrit *ishtras*, kräftig, mächtig, neben welcher älteren, sinnlichen, bereits im Homer die abgeleitete Bedeutung 'heilig' die herrschende geworden ist. — 369. *ἐκ δ' ἔλον*, nahmen aus der Beutemasse, ehe man zur eigentlichen Theilung schritt, vorher heraus als *γέρας* für den Oberkönig, der ausserdem noch seinen Beuteantheil hat, wie *η* 10. *ι* 160. [Nach anderer Erklärung 'aus der Stadt' Thebe, mit der Annahme, dass Chryseis dort und nicht in ihrer Heimath Chryse erbeutet worden sei.] — 371—5.

ἐνθ' ἄλλοι μὲν πάντες ἐπευφήμησαν Ἀχαιοὶ
 αἰδεῖσθαι θ' ἱερῆα καὶ ἀγλαὰ δέχθαι ἄποινα·
 ἀλλ' οὐκ Ἀτρεΐδῃ Ἀγαμέμνονι ἦνδανε θυμῷ,
 ἀλλὰ κακῶς ἀφίει, κρατερόν δ' ἐπὶ μῦθον ἔτελλεν.
 χῳόμενος δ' ὁ γέρων πάλιν ᾤχετο. τοῖο δ' Ἀπόλλων 380
 εὐξαμένου ἤκουσεν, ἐπεὶ μάλα οἱ φίλος ἦεν,
 ἶχε δ' ἐπ' Ἀργείοισι κακὸν βέλος· οἱ δέ νυ λαοὶ
 θνήσκον ἐπασσύτεροι, τὰ δ' ἐπῳέχετο κῆλα θεοῖο
 πάντῃ ἀνά στρατὸν εὐρὺν Ἀχαιῶν. ἄμμι δὲ μάντις
 εἴ εἰδῶς ἀγόρευε θεοπροπίας ἐκάτοιο. 385
 ἀντίκ' ἐγὼ πρῶτος κελόμην θεὸν ἰλάσκεσθαι·
 Ἀτρεΐωνα δ' ἔπειτα χόλος λάβεν, αἴψα δ' ἀναστὰς
 ἠπειλήσεν μῦθον ὃ δὴ τετελεσμένος ἐστίν.
 τὴν μὲν γὰρ σὺν νηὶ θοῇ ἐλκωπες Ἀχαιοὶ
 εἰς Χρῦσῃν πέμπουσιν, ἄγουσι δὲ δῶρα ἄνακτι· 390
 τὴν δὲ νέον κλισίηθεν ἔβαν κήρυκες ἄγοντες
 κοῖρην Βρισηῆος, τὴν μοι δόσαν υἱὲς Ἀχαιῶν.
 ἀλλὰ σὺ, εἰ δύνασαι γε, περίσχεο παιδὸς ἔηος·
 ἔλθοῦσ' Οὐλυμπόνδε Δία λίσαι, εἴ ποτε δὴ τι
 ἦ ἔπει ὤνησας κραδίην Διὸς ἠὲ καὶ ἔργῳ. 395
 πολλάκι γὰρ σεο πατρὸς ἐνὶ μεγάροισιν ἄκουσα

= 12—6. — 376—80. = 22—5. — 381. φίλος ἦεν, nämlich ὁ γέρων, denn der ununterbrochene Verkehr des Priesters mit dem Gotte kann ihn zu dessen Liebling, ja gleichsam Vertrauten machen. — 382. βέλος, collectiv. — νύ charakterisirt die ausgesprochene Vorstellung als eine denkbare, der Vermuthung nahe liegende: Apollon schoss, und die Mannen starben, wie sich leicht denken lässt, natürlich, haufenweise hin. — 383. ἐπασσύτεροι, wobei υ aiolisch = ο, gehört zu ἄσσον, ἄσσοτέρω, immer dichter bei einander, massenhaft. — τὰ δ' ἐπῳέχετο ff., Apollons Pestgeschosse warfen nicht nur jedesmal ganze Massen von Achaiern nieder, sondern sie verbreiteten auch das grosse Sterben durch das ganze Lager, da sie allenthalben trafen. — 385. ἐκάτος, wie P 71 absolut von Apollon, wohl der Nachgiebige, Zugestehende, Gnädige [von einem Aorist ἐκεῖν und einer Weiterbildung ἐκάναι nach Döderlein hom. Gloss. §. 438?, wenigstens von Wurzel εκ (ἐκ) bei G. Curtius Grundz. 2. Aufl. S. 126]. θεοπροπίας ἐκ., die von Apollon eingegebenen Offenbarungen, die der Mund des θεοπρόπος spricht, nicht vom Gotte selbst gesprochene Prophezeiungen; εἴ εἰδῶς nach Z 438 θεοπροπιῶν εἴ εἰδῶς zu deuten als der im Prophezeien wohl erfahrene, des Orakels kundige. — 386. ἀντίκα, Asyndeton. Di. 59, 1, 3. — 388. ἠπειλήσεν, ein Dispondeus im Beginn des Verses wie noch Σ 123. π 338. Hier malt der plumpe Rhythmus die Entrüstung, die den Redenden nur mit Mühe über diese Worte weg gelangen lässt. — 390. πέμπουσιν, geleiten, bringen; ἄνακτι, dem Apollon, s. 36. — 391. νέον, so eben, gehört zu ἔβαν ἄγοντες, das den einen Begriff 'entführen' bildet. — 393. περίσχεο, eigentlich sich rings um etwas anhalten, umfasse, beschirme. ἐύς, episch ἦύς, steht für ἐσ-υ-ς, weil zu Wurzel ἐς (εἰμί) gehörig, gut, stark, was Achilleus unverhohlen mit demselben hohen Selbstgefühl von sich gebraucht wie Hektor διο: H 75. — 395. κραδίην Διὸς, epische Umschreibung für Δία wie sonst mit κῆρ B 851. Σ 139. Π 554. δ 270, ἴς 'strebsame Kraft', μένος 'reger Eifer', βίη 'Gewalt' (mit dem Adjectivum der Person), σθένος, κερφή. — 396. σεο, das keinen Nachdruck hat, ungeachtet noch ein Particip dazuzusetzen.

εὐχομένης, ὅτ' ἔφησθα κελαινεφεῖ Κρονίωνι
 οἷη ἐν ἀθανάτοισιν ἀείκεια λοιγὸν ἀμῦναι,
 ὅπποτε μιν ξυνοῆσαι Ὀλύμπιοι ἤθελον ἄλλοι,
 Ἥρη τ' ἠδὲ Ποσειδάων καὶ Παλλὰς Ἀθήνη. 400
 ἀλλὰ σὺ τὸν γ' ἔλθοῦσα, θεά, ὑπελύσασο δεσμῶν,
 ὧχ' ἑκατόγχειρον καλέσασ' ἐς μακρὸν Ὀλυμπον,
 ὃν Βριάρεων καλέουσι θεοί, ἄνδρες δέ τε πάντες

tritt, gehört zu *ἄκουσα*, auf welches dann die Zeitpartikel *ὄτε* folgt wie auch auf *οἶδα*, *μύμνημαι* und wie *quum* auf *memini*, vgl. *Θ* 406, 407. *Ξ* 71, 72. *Ο* 18. *Ρ* 188. *Φ* 396. *π* 424. *ω* 115. *Δι.* 54, 16, 3. Der nun folgende Bericht von dem gegen Zeus geschmiedeten olympischen Complot und seiner Rettung aus den Banden der Rebellen ist die märchenhafte Weiterdichtung einer ursprünglich physikalischen Allegorie. Sinn: denn freundlich hilfreich hast auch du ihm einst einen grossen Dienst erwiesen. [— Vers 400 emendirte Zenodot *Φοῖβος Ἀπόλλων* statt *Π. Ἀθ.*, was allerdings ein helles Streiflicht auf den *Φ* 443 ff. erwähnten Mythos werfen würde. Indess wäre eine solche Betheiligung Apollons mit dem Göttersystem des Dichters schwerlich zu vereinigen, während Pallas mit Here und Poseidon in der ganzen Iiade die Vorliebe für die von Zeus geschädigten Achaier theilt, und diese drei auch bei einzelnen Vorkommenheiten, besonders wenn es gegen Zeus anzustreben gilt, im Bewusstsein ihrer hohen Machtansprüche vereint erscheinen. Uebrigens ein Vers ohne Einschnitt im dritten Fusse.] — 401. *θεά*, wo sich die männlichen Olympier neutral und thatenlos verhielten, da erlöstest du, o Göttin; die ceremonielle Ansprache zugleich, um der Thetis Macht hervorzuheben. — *ὑπελύσασο δεσμῶν*, du erlöstest von den Fesseln, *ὑπὸ δεσμῶν*, befreitest von dem Druck der Fesseln [, die hier als das Beeinflussende, Bezwingende aufgefasst erscheinen: J. La Roche über den Gebrauch von *ὑπό* bei Homer Wien 1861 S. 32. Jedenfalls nicht: du befreitest heimlich]. — 402. *ἑκατόγχειρος*, ein *ἄπαξ εἶρ.*, 'hundertarmig' d. i. hyperbolisch wohl 'mit hundertfacher Armeskraft', nicht eine Missgeburt mit hundert Armen. — 403. *Βριάρεως*, zum Stamm von *βριαρός* gehörig, 'Wuchtmann', und *Αἰγαίων* 'Stürmer', zu *αἰγίς* 'Sturmwind', *αἴγυς* 'Wellen', *καταιγίζω* 'stürme herab' zu stellen [, bei G. Curtius die Wurzel 140], beide Namen gleich bezeichnend für den Riesen, vor dem sogar *μάκαρες θεοί* sich fürchten (in 406). — Die 'Göttersprache' anbelangend so kennt diese nach Homer für manche Gegenstände (hier für eine Persönlichkeit) ganz andere Benennungen als die menschliche, wie auch altnordischer Glaube einen Unterschied göttlicher und menschlicher Sprache annimmt. Diese sparsamen Ueberbleibsel des homerischen Götteridioms gehen meist auf alte Nomenklatur zurück, es sind dem Epos unverständliche, zum Theil auch besonders prächtige und signifikante Sprachalterthümer neben den gewöhnlichen und gangbaren Bezeichnungen, und die homerische Zeit, ihrem Charakter getreu, verlieh ihnen das Gepräge der Göttlichkeit. [So sagen für *Βατία*, den Hügel auf der troischen Ebene, die Götter *σῆμα πολυσκάρθμοιο Μυρίνης* *Β* 813, für *κύμινδις*, den Vogel, *χαλκίς* *Ξ* 291, für *Σκάμανδρος*, den Fluss, *Ξάνθος* *Ρ* 74; ferner als Wörter der Göttersprache ohne Beifügung der menschlichen nennt Homer das Molykraut *κ* 305 und die Irrfelsen *Πλαγκταί* *μ* 61, vgl. noch die menschliche Doppelbenennung des Astyanax-Skamandrios und *μόρφνος-περκνός* *Ω* 316. Vgl. Bernhardt griech. Litt. I 3 S. 213. f. Nägelsbach-Autenrieth hom. Theol. V, 6. Nach Andern poetische Fictionen des Dichters selbst, dessen Wesen freilich nichts so fern steht als willkürliche Erfindung und Verzierung in rhetorischer Absicht, oder mit Hinweis auf Aegyptens heilige und demotische Sprache Ueberbleibsel hieratischer Natur, welche Annahme indess sich schwer vereinigen lässt mit der

Αἰγαίων· ὃ γὰρ αὐτε βίη οὐ πατρὸς ἀμείνων·
 ὡς ἴα παρὰ Κρονίῳνι καθέζετο κυδεῖ γαίων. 405
 τὸν καὶ ὑπέδεισαν μάκαρες θεοί, οὐδέ τ' ἔδησαν.
 τῶν νῦν μιν μνήσασα παρέζεο καὶ λαβὲ γούνων,
 εἴ κέν πως ἐθέλησιν ἐπὶ Τρώεσσιν ἀρῆξαι,
 τοῖς δὲ κατὰ πρύμνας τε καὶ ἀμφ' ἄλα ἔλσαι Ἀχαιοὺς
 κτεινομένους, ἵνα πάντες ἐπαύρωνται βασιλῆος, 410
 γῆν δὲ καὶ Ἀτρεΐδης εὐρὺ κρείων Ἀγαμέμνων
 ἴν' ἄτην, ὅτ' ἄριστον Ἀχαιῶν οὐδὲν ἔτισεν.
 τὸν δ' ἤμειβετ' ἔπειτα Θέτις κατὰ δάκρυ χέουσα
 ὦ μοι, τέκνον ἐμόν, τί νύ σ' ἔτρεφον αἰνὰ τεκοῦσα;
 εἶθ' ὄφελος παρὰ νηυσὶν ἀδάκρυτος καὶ ἀπήμων 415
 ἴσθαι, ἐπεὶ νύ τοι αἴσα μίνυνθά περ, οὐ τι μάλα δὴν.

vollständigen Abwesenheit hieratischer Elemente im homerischen Leben überhaupt.] — 404. ὃ γὰρ bis ἀμείνων, der Grund, warum gerade dieser Riese herbeigerufen wird; αὐτε, hinwiederum war Aigaion stärker als sein Vater, nämlich Poseidon, der Hauptanführer der Rebellen, was freilich ungesagt geblieben ist. — 406. ὑπέδεισαν, vor dem fürchteten sich denn auch (καὶ um die Wirkung zu bezeichnen) die Götter, indem ὑπό bei Verben des Fliehens, Weichens, Fürchtens das Uebergewicht auf Seiten der Person, die die Ursache davon ist, bezeichnet [J. La Roche hom. Studien S. 195. Ueber ὑπό S. 43 ff.] Ueber die Form zu 33. — οὐδέ τε, und (so wie sie den Riesen scheuten) so banden sie Zeus auch nicht, dem τε giebt Einigung in der Entgegensetzung; wie B 179. β 180 f. — 407. τῶν, der Plural wie oft nach collectivem oder iterativen Ausdrücken (der überhaupt, wie hier, nach vielumfassenden Anführungen. — 409. πρύμνας, paroxytonirt ist substantivirtes Feminin des Adjectivs πρυμνός hier und Θ 475. Ξ 32. Ο 385. 706. 716. Σ 76. 447. ν 84. ο 285. κατὰ πρύμνας, da wo die (landeinwärts gekehrten) Steuerenden sind, an der Landseite, ἀμφ' ἄλα, beiderseits am Meere, nach beiden Seiten hin so weit das Lager reicht, nach dem Rhoiteion (östlich) und dem Sigeion (westlich) hin. [So nach Autenrieth zur Stelle.] Also zurückgeworfen nach dem Lager und dann von der Land- und von der Seeseite angegriffen sollen die Achaier eingekeilt erst zwischen ihren Schiffen stehen, ehe dem Peleiden die erlittene Unbill ausgeglichen dünkt; denn nicht darauf mehr ist sein Wunsch gerichtet, dass Agamemnon seine Schuld bekenne und durch reiche Busse sühne, sondern nur eine factische Demüthigung, nur die allerempfindlichste Niederlage der Achaier soll ihm Genugthuung verschaffen. — 410. ἐπαύρωνται, mit Sarkasmus, wie O 17. σ 107 und anderwärts, damit Alle es fühlen, was sie an ihrem Oberkönig haben. — 411. καί, im Gegensatz zu πάντες. εὐρὺ κρείων hier mit Ironie. — 412. ἴν' ἄτην, seine Verschuldung an mir, eigentlich seinen 'Unverstand', seine 'Thorheit', mit welchem für uns mehr euphemistisch klingenden Ausdruck die ethische Verirrung, die Schuld oder Sünde, bezeichnet wird [Nägelsbach-Autenrieth hom. Theol. S. 319]; wie Π 274. ὃ (= ὅτι) bis ἔτισεν zieht den Inhalt der 'Bethörung'. [Nach Andern ὅτ' gleich ὅτι in eigentlich temporaler Bedeutung 'nun, wo du den besten der Achaier so gar nicht geehrt hast', oder ὅτ' gleich ὅτι.]

414. αἰνὰ steht adverbial, wie καλὰ, ταρφέα, κοῦφα, ὑπασπίδια u. a., der Sache nach dasselbe was κακῆ αἴση in 418. — 416. αἴσα, vitae portio [nach Iuven. IX 127], Antheil am Leben, Lebensdauer. μίνυνθά περ, οὐ τι μάλα δὴν, nämlich γίγνεται, was Δ 466 hat, weil dir deine Lebensdauer nur für sehr kurze Zeit und gar nicht für lange wird, ein Parallelismus des Gegensatzes wie N 573. χ 473. Die Dehnung der Endsilbe von μάλα

νῦν δ' ἄμα τ' ὠκύμορος καὶ ὀϊζυρὸς περὶ πάντων
 ἔπλεο· τῷ σε κακῇ αἴσῃ τέκον ἐν μεγάροισιν.
 τοῦτο δέ τοι ἐρέουσα ἔπος Διὶ τερπικεραύνῳ
 εἶμ' αὐτῇ πρὸς Ὀλυμπον ἄγαννιφον, εἴ κε πείθεται. 420
 ἀλλὰ σὺ μὲν νῦν νηυσὶ παρήμενος ὠκυπόροισιν
 μήνι Ἀχαιοῖσιν, πολέμου δ' ἀποπαύεο πάμπαν·
 Ζεὺς γὰρ ἐς Ὀκεανὸν μετ' ἀμύμονας Αἰθιοπῆας
 χθιζὸς ἔβη κατὰ δαῖτα, θεοὶ δ' ἄμα πάντες ἔποντο·

vor δῆν, weil dies ursprünglich digammirt war, nämlich δῆν (δοάν bei Alkman). Im ganzen zeigt es vierzehnmal Längung des voraufgehenden Vocals, und zwar nur bei ἔτι, οὐδέ, μάλα; an 28 andern Stellen steht vor δῆν ein Consonant. — 417. νῦν δ', 'nun' aber, so aber, zu 354, ἔπλεο, aoristisch, wurdest du (im Momente der Geburt) frühhinsterbend und kummervoll, d. h. bestimmt zu einem kurzen und jammervollen Dasein. — 418. κακῇ αἴσῃ, zu einem schlimmen Loose, Dativus der Bestimmung wie E 209. τ 259. Di. 48, 15, 2. Uebrigens vgl. man sachlich Σ 95 f. und beachte die leise Anspielung der Thetis auf das Doppelschicksal ihres Heldensohnes, die ihm freigestellte Wahl zwischen Schlachtentod nach einem kurzen Dasein voller Heldenglanz oder einem späten Sterben nach langem Leben sonder Ruhm, in 416 ff. Zu I 410 bis 417. — 420. ἀγαννιφός d. i. ἀγά-σνιφος [A. Göbel novae quaest. hom. (Berlin 1865) S. 9. G. Curtius Grundz. S. 285], sehr beschneit, Epithet des gegen neuntausend Fuss hohen Götterbergs wie Σ 186 und νιφόεις Σ 615, wogegen selbstverständlich der mit den olympischen Palästen bedeckte Gipfel von Winden, Schnee und Regen unbehelligt bleibt nach ζ 44. — 422. πάμπαν, wohl das reduplicirte Neutrum πᾶν, ganz und gar, durchaus, steht nie anders als in Verbindung mit ausdrücklichen Negationen (und zwar dann immer der Verneinung nach) oder negativ zu fassenden Begriffen, wie hier. — 423. Ζεὺς γάρ ff., eine Begründung des Umstandes, dass Thetis nicht sofort an Zeus sich wendet, sondern erst nach Ablauf von zwölf Tagen, so dass 426 den Gegensatz zu 421 und 423 vorangestellt die Begründung dieses Gegensatzes giebt. — ἐς, an den die Erdscheibe umströmenden Okeanos, μετ', zu den 'untadeligen' Aithiopen. [Denn ἀμύμων gehört zu μᾶμος mit aiolischer Verdampfung in ν; vgl. G. Curtius Grundzüge S. 302. 646. Αἰθιοπες aber gehört zu Wurzel αἶθ und αἶθω 'brenne', und zwar ohne dass man an ein Compositum aus αἶθος 'verbrannt' und ὄψ ('mit dunklem Antlitz') zu denken braucht, vielmehr scheint es nach W. Sonne in Kuhns Zeitschrift X S. 167 und Düntzer XIII S. 191 eine Weiterbildung von αἶθιος und mit Hygin als flammens zu deuten, vielleicht Umbiegung einer fremden, orientalischen Namensform, um hellenischen Anklang herzustellen. Damit fällt auch die gewöhnliche Erklärung (Preller Mythol. I S. 292), die Αἰθιοπες als 'sonnenverbrannte Völker' auffasst, etwa als die dunkelfarbigen Stämme Nubiens oder Indiens. Vielmehr hat der zwölftägige Besuch der Olympier bei den Aithiopen eine physikalisch-astronomische Bedeutung und W. Sonne vermuthet mit Recht in ihnen albische Natur d. h. ein Geistervolk, vgl. Zeitschrift XV S. 123 nebst A. Kuhns Bemerkung.] — 424. κατὰ δαῖτα, zur Angabe des Zweckes, wie γ 72. 106. ι 253, nach dem dort bereiteten (Opfer)schmause, in dessen Genusse Thetis den Zeus nicht stören mag. Zu den Hekatomben frommer und gerechter Völker, wie der Aithiopen und η 203 der Phaiaken, begeben sich die Götter des Olympos öfter, theils in pleno wie Ψ 205, theils einzeln, α 22. ε 282, um an den Opferschmäusen persönlich, bei den Phaiaken sogar sichtbar, theilzunehmen. [Doch geschieht dies, was die Reise zu den Aithiopen anbelangt, nur dann, wenn die epische Erzählung aus irgend einem Grunde eine weitere Entfernung der Olympier erheischt; genau

δωδεκάτη δέ τοι αὖτις ἐλεύσεται Οὐλυμπόνδε, 425
καὶ τότε ἔπειτά τοι εἶμι Διὸς ποτὶ χαλκοβατῆς δῶ,
καὶ μιν γυνάσσομαι, καὶ μιν πείσεσθαι ὀίω.

ὥς ἄρα φωνήσασ' ἀπεβήσετο, τὸν δ' ἔλιπ' αὐτοῦ
χωόμενον κατὰ θυμὸν ἐυζώνοιο γυναικός,
τὴν ἄβη ἀέκοντος ἀπηύρων. ἀντάρ Ὀδυσσεύς 430
εἰς Χρύσην ἴκανεν ἄγων ἱερὴν ἑκατόμβην.
οἱ δ' ὅτε δὴ λιμένος πολυβενθέος ἐντὸς ἴκοντο,

genommen also kommen die Aithiopen zu dieser Ehre weniger ob ihrer Frömmigkeit, als wegen der passenden geographischen Lage ihres Wunderlandes, vgl. Th. Bergk Neue Jahrbücher f. Philol. u. Pädog. Bd. LXXXI 6 S. 413. — Statt κατὰ gab Zenodot das hier sinnverwandte μετά.] — *δοῖ* bis *ἔποντο*, Worte, die in Widerspruch zu stehen scheinen theils mit Apollons Anwesenheit in der Nähe des Achaierlagers 48 (denn 473 kann in keiner Weise hierher gezogen werden), theils mit Heres und Athenes Gegenwart in der Volksversammlung, theils mit 221. 222 [, freilich Verse, deren Unechtheit nicht unwahrscheinlich ist]. Allein der Dichter, der die Notiz von der Götterreise auf zwölf Tage nur ganz verloren giebt, denkt sich unmöglich deshalb den Götterstaat auf diese lange Zeit sistirt oder lässt, mit Pedanterie dieses Nebenzuges eingedenk, irgendwie die Haupthandlung deswegen leiden. [Daher sind alle antiken und modernen Versuche überflüssig, den Widerspruch in dieser Stelle zu heben sei es indem man *ἔπονται* mit futurischer Bedeutung las statt *ἔποντο*, oder πάντες sylleptisch fasste als 'alle, die gerade in der Umgebung des Göttervaters waren oder für gewöhnlich sein Geleite ausmachten' u. a. m.] — 425. *δωδεκάτη*, sonst runde Zahlangabe wie zehn und elf, steht hier nicht ohne enge Beziehung auf den Aithiopenmythos, zu 423. Das Feminin der Ordinalia zur Tagesbezeichnung steht substantivirt wie β 374. δ 747. η 253. — 426. *τότ' ἔπειτα*, da will ich dann. *χαλκοβατῆς δῶ*, das erzhwellige, von einem βᾶτος 'Schwelle', 'Boden', denn wie alle Innenwände, so waren auch die Schwellen fürstlicher Gebäude mit Erzschnuck in Gestalt glänzender Metallplatten überzogen. Vom Zeuspalast nur in der Iliade, wie noch ε 173. φ 438. 505, von den Palästen des Hephaistos und Alkinoos θ 321 und ν 4. — *δῶ*, Accusativ eines defectiven Masculinum δῶς.

430 — 437. *Sendung der Chryseis nebst einer Hekatombe nach Chryse durch Odysseus, Uebergabe, Opfer und Heimfarth ins Achaierlager.* — *ἀέκοντος*, ein absoluter Genetiv, neben βίη gewaltsam, weil er nicht wollte, um den Begriff der Vergewaltigung noch deutlicher und schärfer, als ἀέκοντα thäte, hervorzuheben; wie δ 646. [Andere ziehen diesen Genetiv an beiden Stellen zu ἀπηύρων und ἀπηύρα, wie Döderlein Glossar §. 437 und zur Stelle, J. La Roche hom. Studien S. 233, also eine harte Doppelconstruction, wiewohl La Roche beidemal ἀέκοντα zu schreiben anempfiehlt. Gewöhnlich aber verbindet man βίη εἰκ. 'mittelst Vergewaltigung des Nichtwollenden, mit Gewalt gegen den Nichtwollenden verübt', eine erst bei Attikern nachweisbare Redeweise, die vielleicht nur der falschen Auffassung der beiden Eposstellen ihr Entstehen zu verdanken hat, s. Autenrieth z. St.] Zur Zusammenstellung von βίη und ἀέκον vgl. noch H 197. α 403 und τῶν οὐ τίς μ' ἀέκοντα βιήσεται φ 348. Uebrigens bilden nur an dieser und der Parallelstelle in δ Formen von ἀπανράω nicht den Verschluss [, beobachtet von J. La Roche hom. Stud. §. 104, 1 und schon von Lehrs bei Lachmann Betrachtungen u. s. w. S. 7]. — *ἀντάρ*, Uebergangspartikel zu neuen Szenen oder Handlungen, und zwar hier zu einer der vorigen gleichzeitigen. — 431. *εἰς Χρύσην ἴκανεν*, gelangte nach Chryse, worauf erst noch 432 — 7 eine aus-

ἰστία μὲν στείλαντο, θέσαν δ' ἐν νηὶ μελαίνῃ,
 ἰστὸν δ' ἰστοδόκῃ πέλασαν προτόνοισιν ὑφέντες
 καρπαλίμως, τὴν δ' εἰς ὄρμον προέρυσσαν ἔρετροῖς. 435
 ἐκ δ' εὐνάς ἔβαλον, κατὰ δὲ πρυμνήσι' ἔδησαν·
 ἐκ δὲ καὶ αὐτοὶ βαῖνον ἐπὶ ῥηγμῖνι θαλάσσης,
 ἐκ δ' ἑκατόμβην βῆσαν ἐκηβόλῳ Ἀπόλλωνι·
 ἐκ δὲ Χρυσῆϊς νηὸς βῆ ποντοπόροιο.
 τὴν μὲν ἔπειτ' ἐπὶ βωμὸν ἄγων πολύμητις Ὀδυσσεύς 440
 πατρὶ φίλῳ ἐν χερσὶ τίθει, καὶ μιν προσέειπεν

führlichere Schilderung des Landens folgt. — ἄγειν, bringen. — ἰσθὴν ἐκ., natürlich auch Chryseis, was sich κατὰ τὸ σιωπώμενον versteht. — 432. ἐντός statt ἐς, zu 360. — 433. ἰστία στείλαντο, das Medium, zogen sie ihre Segel ein, strichen sie ihr Segelwerk, hingegen γ 11. π 353 activisch ἰστία στείλαι. Eben so kennt die Odyssee ἰστὸν στήσαι und ἰστὸν στήσασθαι. — 434. ἰστὸν δ' ἰστοδόκῃ, auch eine Art der figura etymologica, zu 70. Die ἰστοδόκῃ, Mastbaumrinne, ein ἄπαξ εἰρ., ist eine den Kielbaum entlang aus Brettern hergestellte, nach dem Hinterdeck zu laufende schräge Rinne oder Höhlung, in welcher der auf dem Kielbaum aufgestellte Mast aus der 'Mastbaumfessel' (ἰστοπέδη in μ 51, einem von drei Seiten den stehenden Mast umgebenden Gebälke, das denselben aufrecht halten soll; gleichfalls ein ἄπαξ εἰρημένον) heraus gleitend niedergelassen wurde. — πέλασαν, brachten in die Mastbaumrinne προτόνοισιν, an den Stag- oder Vordertaunen, die von der Mastbaumspitze nach den beiden Borden des Vorderbuchs (der πρῶρα) liefen, ὑφέντες niederlassend, indem das Sinken durch die beiden Taue regulirt wird. [Doch äussert J. La Roche über den Gebrauch von ὑπό S. 38 gegründete Bedenken über die Bedeutung von ὑφήμι im Sinne von καθήμι und entscheidet sich für die Lesart Aristarchs ἄφέντες; indess vgl. gegen diese Düntzer de Zenodoti studiis hom. Göttingen 1848 S. 130.] — 435. καρπαλίμως steht wie hier zum Versanfange im Ganzen achtunddreissigmal, noch eilffmal wie hier am Schlusse des Gedankens, und nur viermal bildet es den zweiten Versfuss, zu E 904. — προέρυσσαν, ruderten sie vorwärts, weil die Segel schon bei der Einfarth in den Hafen gestrichen waren, mit ἔρετροῖς wiederum das σχῆμα ἐτυμολογικόν. — 436. ἐκ δὲ bis 439 vierfach, wie ähnlich ἐθέλω K 227 bis 231; zu 70. εὐναί, Ankersteine, die als Surrogat des noch unbekanntenen Ankers an Tauern von dem Vordertheil des Schiffes in die Tiefe hinabgesenkten (ausgeworfenen) Steingewichte, während das Hintertheil durch Kabeltaue (πρυμνήσια) gesichert ist, die vom Steuerbord herabgehend am Ufer sei es an einem dazu bestimmten Haltstein (ν 77) oder auch im Nothfalle an Felsenzacken (* 96. 127) befestigt werden; daher hier beide Handlungen, das Auswerfen der Ankersteine und das Knüpfen der Hinter- oder Kabeltaue, verbunden sind wie ο 498. — 437. Vgl. ε 150. 547. μ 6. ο 499. βαῖνον das Imperfect unter lauter Aoristen wie gleich 446 und A 4 f., da bei Homer der Bedeutungsunterschied dieser Tempora durchaus noch schwankend ist. — ῥηγμῖν von Wurzel ρραγ, daher ἐπὶ gelängt, die sich am Gestade 'brechende' Fluth, κύμα χέρσαρ ῥηγνύμενον nach A 425, die Wogenbrandung, vgl. zu Π 67. — 438. βῆσαν, transitiv im ersten Aorist. [Der Vers ist in dieser Form verdächtig wegen der Nichtbeachtung des Digamma in ἐκηβόλῳ.] — 439. Die gewichtigen Spondeen mit Rücksicht auf den bedeutungsvollen Inhalt. Dass übrigens Chryseis erst nach dem Opfervieh vom Schiffe geht, deutet an, dass man mit Darbringung der Hekatombe möglichst sich beeilte, vgl. 447. — 441. ἐν χερσὶ τίθει von der in die Arme ihres Vaters wieder zurückgeführten Jungfrau hier und 446, wie Ψ 596 f. von einem

ὣς Χρῦση, πρό μ' ἔπεμψεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
 παῖδα τε σοὶ ἀγέμεν, Φοῖβω δ' ἱερὴν ἑκατόμβην
 ῥέξαι ὑπὲρ Δαναῶν, ὄφρ' ἱλασόμεσθα ἄνακτα,
 ὅς νῦν Ἀργεῖοισι πολύστονα κήδε' ἔφηκεν.' 445

ὣς εἰπὼν ἐν χερσὶ τίθει, ὃ δ' ἐδέξατο χαιρών
 παῖδα φίλην. τοὶ δ' ἅκα θεῶ ἱερὴν ἑκατόμβην
 ἐξείης ἔστησαν εὐδμητον περὶ βωμόν,
 χερνίψαντο δ' ἔπειτα καὶ οὐλοχίτας ἀνέλοντο.
 τοῖσιν δὲ Χρῦσης μεγάλ' εὔχετο, χεῖρας ἀνασχών. 450

κλυθὶ μεν, ἀργυροτόξ', ὅς Χρῦσιν ἀμφιβέβηκας
 Κίλλαν τε Ζαθέην, Τενέδοιό τε ἴφι ἀνάσσεις.
 ἡμὲν δὴ ποτ' ἐμεῦ πάρος ἔκλυες εὐξαμένοιο,
 τίμησας μὲν ἐμέ, μέγα δ' ἴψαο λαὸν Ἀχαιῶν·
 ἴδ' ἔτι καὶ νῦν μοι τόδ' ἐπικρήνηνον ἐέλδωρ· 455
 ἴδῃ νῦν Δαναοῖσιν ἀεικέα λοιγὸν ἄμυνον.'

ὣς ἔφατ' εὐχόμενος, τοῦ δ' ἔκλυε Φοῖβος Ἀπόλλων.
 αἰτάρ ἐπεὶ ῥ' εὔξαντο καὶ οὐλοχίτας προβάλοντο,

Rosse, sonst aber von leblosen Gegenständen. χεῖρες, wo wir von Armen sprechen, wie zuweilen. — 443. ἀγέμεν, zu 431. Φοῖβω δ', nicht ἑκατόμβην τε, denn der Gegensatz, hier ungeachtet des τέ τέ, wird in seinem zweiten Gliede so gewendet, als wäre es von Anfang an auf Gegenüberstellung der Dative abgesehen gewesen, und so entsteht Chiasmus.

[447. ἱερὴν ist die Lesart Zenodots und Aristarchs, wofür Andere zur Vermeidung des Hiatus κλειτήν geschrieben haben. —] 449. χερνίψαντο, gebrauchten das Handwaschwasser, ein ἅπαξ εἶρ. von seltner Freiheit der Zusammensetzung [, von χερνίψ abgeleitet, s. Düntzer in Mützells Zeitschrift 14 (1860) S. 337 f.], vielleicht ein altes priesterliches Wort. — οὐλοχίτας, eine Aneinanderschabung, keine wahre Composition, die χυτοῦλαι lauten. würde, mit Vorantritt des οὐλαί näher bestimmenden χυταί, 'Schütogerste', geschüttete Gerstenkörner, die geröstete und mit Salz vermischte Opfergerste (die mola salsa bei den Römern), die zum Voropfer zwischen die Hörner des Opferthiers gestreut wurde, daher unten 453 mit προβάλοντο proleptisch, stets im Accusativ. οὐλαί gehört zu Wurzel *sel, sal, alio* 'schrote, mahle'. Darüber aber, dass das Hekatombenopfer mit dem Handwaschwasser und der Weihegerste seinen Anfang nimmt, vgl. γ 445. — ἀνέλοντο, nämlich aus Körben, die am Boden standen. — 450. μεγάλ' εὔχετο, betete laut, denn μέγала steht adverbial nur bei Verben, die einen Ton oder Laut bezeichnen (sechszwanzigmal). In der nun folgenden Zurücknahme des Fluchgebets durch den wieder ausgesöhnten Chryses (die in Verszahl, Anrufung, Motivierung u. s. w. eine völlige Parallele zu dem Fluchgebete bildet, wie denn auch 457 die erfolgte Gewährung mit demselben Vers wie 47 berichtet wird) erscheint ausnahmsweise das Gebet als priesterliche Fürbitte wie in Z 305; doch beten hier die Opfernden 458 mit. — 451—2. = 37—8. — 453 bis 455 kommen mit geringer Abweichung wieder II 236 bis 238 vor. Die Erhörung früherer Gebete wird, gleichsam als Mahnung an Consequenz, der Gottheit gegenüber benutzt zur Unterstützung des gegenwärtigen Anliegens wie noch Z 234. — 454. τίμησας, erklärendes Asyndeton, weil Apposition zu 453. [Andere τιμήσας als Particip.] — 455. ἔτι καὶ νῦν, auch jetzt noch. — 456. ἦδη νῦν, jetzt endlich, jetzt nun, wie κ 472. ο 65.

457. τοῦ δ' ἔκλυε, welche Erhörung selbstverständlich das Einhalten im Absenden der Pestgeschosse in sich schliesst, deren ja auch Chryses nicht in seiner Fürbitte ausdrücklich gedacht hat. — 458. οὐλοχίτας προ-

ἀνέρυσαν μὲν πρῶτα καὶ ἔσφαξαν καὶ ἔδειραν,
 μηρούς τ' ἐξέταμον κατὰ τε κνίσῃ ἐκάλυψαν 460
 δίπτυχα ποιήσαντες, ἐπ' αὐτῶν δ' ὠμοθέτησαν.
 καίε δ' ἐπὶ σχίζῃς ὁ γέρον, ἐπὶ δ' αἴθοπα οἶνον
 λείβε· νέοι δὲ παρ' αὐτὸν ἔχον πεμπώβολα χερσίν.
 ἀντάρ ἐπεὶ κατὰ μῆρ' ἐκάη καὶ σπλάγχν' ἐπάσαντο,
 μιστυλλόν τ' ἄρα τάλλα καὶ ἄμφ' ὀβελοῖσιν ἔπειραν, 465
 ὥπτησάν τε περιφραδέως, ἐρύσαντό τε πάντα.
 ἀντάρ ἐπεὶ παύσαντο πόνου τετύκοντό τε δαῖτα,
 δαίνυντ', οὐδέ τι θυμὸς ἐδεύετο δαιτὸς εἴσης.

βάλλοντο, die Weihegerste hingeschüttet hatten, zwischen die Hörner des Opferrindes; proleptisch, zu 449. — 459. ἀνέρυσαν, zogen sie empor, auf, nämlich Kopf und Hals des Opferrinds, so dass der erstere gen Himmel schaute, was bei Opfern für die oberen Götter stehender Brauch war, wie *B* 422, hingegen *γ* 453 durch ἀνελόντες ἔσχον ausgedrückt. Das Niederschlagen mit der Axt vor dem σφάζειν (*γ* 449) ist hier als selbstverständlich zu ergänzen. Uebrigens ist ἀνέρυειν entstanden aus ἀνφερύειν, wobei sich ἄν zu α verkürzte [G. Curtius Grundzüge S. 496]. ἔσφαξαν und ἔδειραν, nämli. das Opferthier. σφάζειν, in die Kehle stechen, die Halsader durchschneiden, um das Blut ausströmen zu lassen, nämlich in die Opferschale. — 460. μηρούς τ' ἐξέταμον, schnitten die Schenkel aus d. i. aus den Schenkeln die Opferstücke, die μηρία oder μῆρα. Das Folgende bis 465 findet sich in *γ* 457—62 wieder. — 461. δίπτυχα ποιήσαντες, nämlich τὴν κνίσῃν. δίπτυχα, metaplastischer Accusativ des Singular von δίπτυχος, doppelt gemacht durch Faltung, doppelt [, nach anderer Erklärung Adverbium wie διχθὰ α 23], was sachlich identisch ist mit *Ψ* 243 δίπλακι δημῶ, 253 δίπλακα δημόν. Die fleischigen Schenkelstücke nämlich wurden mitsammt den Knochen umhüllt mit dem doppelt herumgelegten Fette nach bestimmten uns unbekanntem Vorschriften, um so besser aufzubrennen. ἐπ' αὐτῶν, nämlich μηρίων κνίσῃ κακαλυμμένων. Auf die eingehüllten Schenkelstücke legte man nun kleine Schnitzel Fleisch von allen Theilen des Opferrindes, vgl. § 428, und so bekam die Gottheit ihren Theil am ganzen Thier. — 462. καίε, die Schenkelstücke mit den Zuthaten. Der Wechsel in den Zeitformen ist bedeutungslos, zu 437. — αἴθοπα, ein zu Wurzel αἴθ, αἴθω 'brenne' gehöriges Derivat und nicht Compositum mit ὄψ visus, zu 423, hier zur Bezeichnung der bräunlich-rothen Farbe des Griechenweins, brandrothen. — 463. παρ' αὐτόν, neben ihm hin. — πεμπώβολα, Fünfzacke, Gabeln mit fünf Zinken, von ὀβελός [, vgl. Döderlein hom. Glossar §. 320], theils zum Feuereschüren, theils nach *B* 426 zum Anspießen und Rösten der Eingeweide dienend, auch damit die verbrennenden Opferstücke nicht aus ihrer Lage kommen. — 464. κατὰ μῆρ' ἐκάη, hingebrennt, verbrannt waren. — σπλάγχνα πάσαντο, als Vorkost, daher geschah dies auch im Stehen aus freier Faust und unterbrach die Zurüstungen der eigentlichen Mahlzeit nur auf Augenblicke. Die hier verzehrten Eingeweide sind natürlich nur die edleren, Lunge, Leber, Herz. — Unschön ist das dreimalige ἀντάρ in den Verseingängen von 464. 467. 469. — 465. ἄμφ', Adverbium, umher, durch und durch, sodass die ὀβελοί zu beiden Seiten hervorragten, ὀβελοῖσιν, mit den Bratspiessen, ἔπειραν, durchstachen sie es, d. h. sie steckten an die Spiesse. Vergil Aen. I 212: veribus figunt. Denn dass ὀβελ. Instrumentalis ist, erhellt aus πεῖράν τ' ὀβελοῖσιν *H* 317. *Ω* 623. τ 422. — 466. περιφραδέως, verständig d. h. vorsichtig, damit es nicht verbrenne. ἐρύσαντο, nämlich von den Bratspiessen, nachdem es gar geworden. — 468. δέομαι 'ermangle', später δέομαι, wie χεύω bei Homer

αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἔντο,
 κοῦροι μὲν κρητῆρας ἐπεστέψαντο ποτοῖο, 470
 νόμισαν δ' ἄρα πᾶσιν ἐπαρξάμενοι δεπάεσσιν,
 οἱ δὲ πανημέριοι μολπῇ θεὸν ἰλάσκοντο,
 καλὸν αἰδόντες παιήονα, κοῦροι Ἀχαιῶν,
 μέλποντες ἑκάεργον· ὃ δὲ φρένα τέρπει' ἀκούων.
 ἦμος δ' ἠέλιος κατέδυν καὶ ἐπὶ κνέφας ἴλθεν, 475
 οἳ τότε κοιμήσαντο παρὰ πρυμνήσια νηός.
 ἦμος δ' ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος Ἥως,

neben χείω. [Leo Meyer 'etymologische Mittheilungen' in Kuhns Zeitschr. XIII 2 S. 86 ff.] *θυμός* bis *έίσης*, die Esslust entbehrte nicht des gleichvertheilten Mahles. — 469. *έξίσθαι* stets bei *έρον*, 'aus sich hinaussenden', vertreiben, wo wir stillen sagen. Der formelhafte Vers steht sonst überall als Abschluss der Beschreibung des ganzen Mahles und als Uebergang zu einer mit dem Essen und Trinken in keinem Zusammenhange stehenden Handlung, sowie Vers 471 sonst nur vom Spenden und dem Beginn des Trinkens gebraucht wird, während hier bereits die Begier nach Trank gestillt ist. Nachahmung bei Vergil Aen. VIII 184 *postquam exempta fames et amor compressus edendi*, vgl. I 216. — 470. *έπεστέψαντο*, füllten an, 'stopften von dem Ihrigen immer dazu', mit dem Genetiv des Stoffes Di. 47, 15, 6. *στέψω* = *πυκάζω* 'mache dicht, fest, voll'; Vergil hingegen, verleitet durch die römische Sitte des Bekränzens, übersetzt Aen. I 724. VII 147 *vina coronant*. — 471. *νόμισαν*, theilten Allen zu, nämlich *ποτόν*, indem sie aus dem grossen Mischgefässe (*κρητήρ*) in ihre Kanne (*πρόκοος* σ 397) schöpften und mit dieser rechtshin von dem Mischkrug aus (*έπιδέξια* φ 141) umgehend die einzelnen Pokale füllten. *έπαρξασθαι* ist wie *άρχεσθαι*, *άπαρχεσθαι*, *κατάρχεσθαι* ein rituales Wort = etwas als heiligen Anfang, als Weihe, als heilige Handlung überhaupt, zutheilen, 'zuweihe', mit *δεπ.*, das Dativus und nicht Instrumentalis ist, den Weiheguss in die Becher giessen, als Weihehandlung einschenken, weil nach der ersten Weinaustheilung vor Beginn des Trinkens die Libationen stattzufinden haben; vgl. die Analogie theils von *άπαρχεσθαι*, als Weihehandlung die Kopfhaare des Opferthiers abschneiden T 254. γ 446. ε 422, theils von *κατάρχεσθαι* *χέρνιβά τ' ούλοχίτας τε*, die heilige Handlung beginnen mit dem Niederschütten von Handwaschwasser und Opfergerste γ 445. — 472. *πανημέριοι*, den ganzen noch übrigen Tag, den Rest des Tages, wie B 385 und so auch *πᾶν ἦμαρ* in 592. — *μολπή*, von *μέλπειν θεόν* 'Sühnelied' [G. Curtius Grundzüge S. 295], das sich zu den Sühneopfern und dem Gebet gesellt als ein feierlicher Paian, in welchem die Anerkennung der Macht und Ehre des Apollon fortgesetzt wird und daher ebenfalls eine sühnende Kraft liegt. — 473. *καλόν* ist Adverbium und wird als solches nur in Verbindung mit *αἰδεῖν* (*αἰοιδίασιν*) angewandt. — 474. *μέλποντες*, prägnant: feiernd durch Gesang, *μολπῇ τιμῶντες*. — *φρένα τέρπει' άκ.*, vgl. θ 367. Das prädicative Particip bei Verben der Freude, Unzufriedenheit, Ermüdung bezeichnet Grund und Ursache oder den eigentlichen Gegenstand der Haupthandlung, hier den Inhalt des *τέρπειτο*, *audiendo delectabatur*. Apollon vernimmt den Chorgesang auch im fernen Aithiopenlande kraft seiner II 515 erwähnten Eigenschaft des *πάντοσε άκούειν*. Das Ergötzen des Apollon am Chorgesange ist dem am Opferdufte analog. — 475. Formelhafte Beschreibung des südlichen Sonnenunterganges, wo der Einbruch der Finsterniss sich so ziemlich mit dem Scheiden der Sonne deckt. Uebrigens vgl. μ 31 f. — 476. *παρὰ πρυμνήσια νηός*, wahrscheinlich zur Vorsicht, damit während ihres Schlafes sich Niemand an den Kabeltauen vergreife. — 477. *ἠριγένεια*, die am Morgen geborne, frühgeborne. [So

καὶ τότε ἔπειτ' ἀνάγοντο μετὰ στρατὸν εὐρὺν Ἀχαιῶν·
τοῖσιν δ' ἔκμενον οὖρον ἴει ἑκάεργος Ἀπόλλων.

οἱ δ' ἰστὸν στήσαντ', ἀνά θ' ἰστία λευκὰ πέτασσαν· 480

ἐν δ' ἄνεμος πρήσεν μέσον ἰστίον, ἀμφὶ δὲ κῦμα

στεῖρην πορφύρεον μεγάλ' ἴαχε νηὸς ἰούσης·

ἣ δ' ἔθεεν κατὰ κῦμα διαπρήσσουσα κέλευθον.

mit Autenrieth. Nach Andern 'frühgeboren', früh adverbial.] — *ροδοδάκτυλος*, rosenfingrig, mit Beziehung auf die fünf blassrothen Streifen, die im Süden rosenfarbenen Fingern gleich am Morgenhimmel der aufgehenden Sonne voransteigen. [Düntzer und Andere beziehen 'rosenfingrig' nicht auf jenes Phaenomen, sondern fassen es allgemein als Vergleich zur Bezeichnung der weiblichen Schönheit, wie das spätere *ροδόπηγος* und wie *λευκαίλενος* von Here oder unser bildschön, morgenschön.] — 478. *καὶ τότε ἔπειτ'*, als die Eos nahte, da geschah nicht nur dies, sondern da stachen sie denn auch in die See, denn *καί* im Nachsatze besagt hier, dass wie das eine sich ereignete, so nunmehr auch das andere geschah; über *τότε ἔπειτα* aber vgl. zu 426. — 479. *ἔκμενος* von Wurzel *μικ*, *ἴκω* 'zukommend' d. i. günstig, angenehm, *secundus*. *οὖρος* wohl zu Wurzel *ἄσ*, *ἄω* 'hauche', gleichsam als Masculin von *αὔρα*. [G. Curtius Grundz. S. 347. Nach Andern von *ὄρνυμι* der zur rechten Zeit sich erhebende Fahrwind, der *ἄνεμος ὄρνύμενος* von E 865. Günstigen Fahrwind aber sendet neben Zeus jedweder Olympier, der eben bei der Handlung im Spiele ist: Nägelsbach-Autenrieth hom. Theol. S. 97.] — 480. *ἰστία* von einem Segel, da das homerische Schiff nur eine Rae besitzt mit einem Bramsegel; sei es weil das Segel doch aus mehreren Stücken oder Bahnen besteht, sei es weil *ἰστία* eigentlich als substantivirtes Neutrum 'das zum Mast gehörige' bezeichnet, also das Segel mit der Rae und allem Beiwerk an Tauen, das 'Segelwerk', wobei *λευκὰ* auf das Segel selbst als die Hauptsache des Ganzen geht. — *ἀνά* und *πέτασσαν*, spannten auf und zogen straff. — 481. *ἐν δ' ἄνεμος* bis *ἰστίον*, und der Wind blies mitten in das Segel hinein und schwellte dadurch, wie β 427. *πρήσειν* zu Wurzel *πρα*, woher auch *πίμπρημι* und *πρήθω* 'brenne' [, über welche eigenthümliche Verbindung der Begriffe 'blähen, ausströmen lassen' und 'brennen' Buttmann handelt im Lexil. I S. 105 ff. unter Bestimmung von Curtius Grundzüge S. 255]. — *ἀμφὶ* ist Adverbium, *στεῖρην* Locativus, auf beiden Seiten am Kielbalken. (482) *στεῖρα* [zu *στερός* gehörig nach Döderlein hom. Glossar §. 1022, aber von Curtius S. 194 zu mittelh. *stiure*, litauisch *styras* Steuer gestellt] wie noch β 428 (wo sich 481 bis 483 wiederfinden) ist der als Grundlage und Halter des ganzen Schiffes dienende 'Kielbalken', besonders dessen den Vorderbug bildende, aufwärts gehende und wahrscheinlich stark vorspringende Verlängerung. — *πορφύρεον*, die purpurne, trübbröthliche, hier in Folge der Beleuchtung durch das Morgenroth, von einer Wurzel *φρυ* in der Grundbedeutung 'wallen, brennen', also in Zusammenhang mit *πορφύρω* 'woge', indem die Sprache, wie es scheint, das Wogen der Gewässer, das Flackern des Feuers und das Schimmern der rothen Farbe als synonym gefasst hat. [So G. Curtius Grundz. S. 273, während Düntzer zu β 428 *πορφύρεος* 'aufwallend' deutet und jeden Zusammenhang 'mit dem die Farbe bezeichnenden gleichnamigen Worte' leugnet, und so auch Döderlein u. A. Freilich findet sich *πορφύρα* bei Homer noch nicht.] — *μεγάλ' ἴαχε*, 'jauchzte', tönte laut, wie Φ 9 f. Zu Ψ 216. — *νηὸς ἰούσης*, als das Schiff dahinfuhr, und der Vorderbug die See durchschnitt. [Nach Düntzer zur Parallelstelle in β ist der Genetiv nicht absolut, sondern abhängig von *στεῖρην* nach der Analogie von γ 281.] — 483. *κατὰ κῦμα*, 'nach der Woge' d. i. nach der Strömung, sobald das Fahrzeug vor der Hafenmündung in offner See das Fahrwasser gewonnen hat, wie öfter

αὐτὰρ ἐπεὶ ῥ' ἴκοντο κατὰ στρατὸν εὐρὺν Ἀχαιῶν,
 νῆα μὲν οἷ γε μέλαιναν ἐπ' ἠπείροιο ἔρυσσαν 485
 ὑψοῦ ἐπὶ ψαμάθοις, ὑπὸ δ' ἔρματα μακρὰ τάνυσσαν,
 αὐτοὶ δ' ἐσκίδναντο κατὰ κλισίας τε νέας τε.

αὐτὰρ ὃ μῆνιε νηυσὶ παρήμενος ὠκυπόροισιν,
 διογενῆς Πηλῆος υἱός, πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς.
 οὔτε ποτ' εἰς ἀγορὴν πωλέσκετο κυδιάνειραν 490
 οὔτε ποτ' ἐς πόλεμον, ἀλλὰ φθινύθεσκε φίλον κῆρ
 αὐθι μένων, ποθέεσκε δ' ἀντίγν τε πτόλεμόν τε.

ἀλλ' ὅτε δὴ ῥ' ἐκ τοῖο δυωδεκάτη γένετ' ἡώς,
 καὶ τότε δὴ πρὸς Ὀλυμπον ἴσαν θεοὶ αἰὲν ἔοντες
 πάντες ἅμα, Ζεὺς δ' ἤρχε. Θέτις δ' οὐ λήθει' ἐφετμέων 495
 παιδὸς ἑοῦ, ἀλλ' ἦ γ' ἀνεδύσετο κῦμα θαλάσσης,

κατὰ ῥόον. Di. 68, 25, 2. — 484. κατὰ στρατὸν, dahin, wo das Lager war, 'in die Lagergegend', nämlich an den Landungsplatz des Lagers. ῥά zurückweisend 'nachdem sie also', wie sich nach 478 und dem οὐρος ἱκενος erwarten liess. — 485. μέλαιναν bezieht sich auf den schwarzen Farbenanstrich, der in der Heroenzeit der beliebteste gewesen sein mag; nach Analogie der Epitheta *μυλοπάρης*, *φοινικοπάρης* und wohl auch *κασσιόπάρης*. [Andere verstehen es von der dunkeln Färbung, die jedes Schiff, das längere Zeit auf dem Meere schwimmt, mehr oder minder anzunehmen pflegt, wogegen *ῥ* 34 spricht: *νῆα μέλαιναν προτώπλοον*, oder beziehen es, wie Düntzer zu *ε* 125, bloss auf die dunkle Farbe des die Wogen durchschneidenden Vorderbugs im Gegensatz zu den purpur- oder mennigroth bemalten Seiten.] — Reim der Versausgänge *ἔρυσσαν* und 486 *τάνυσσαν*, zu 70. — 486. ἐπὶ ψαμάθοις, auf die Sanddünen am Meeresufer, wo auch die andern Schiffe lagen. — ὑπὸ, unter das Fahrzeug *ἔρματα μακρὰ τάν.*, schoben oder legten sie lange Stützen hin, um es vor der Feuchtigkeit des Bodens zu bewahren (zu *ῥ* 410). Diese hier und *B* 154 erwähnten *ἔρματα* (ursprünglich wohl 'das in der Schweben haltende', zu Wurzel *σερ*, *έρ*, *έρ* gehörig und verwandt mit *σειρά* 'Seil', *ἔρματα* 'Ohrbaumeln', *ῥρμος* 'Halsband', 'Rhede'), sind vermuthlich längere Stangen oder Stützen, welche schräg aufrechtstehend oder unten (*ὑπὸ*) neben dem Kiel entlang gelegt ein Schwanken nach den Seiten hindern. [Hier an Steine zu denken (etwa mit Ameis zu *ε* 137 Anhang an die *εἰνάς*, zu 436), die, nachdem sie auf der Meerfarth als Ballast gedient, nach der Landung das aufs Trockene gezogene Schiff befestigen, verbietet das Epitheton *μακρὰ*, wiewohl *ῥ* 410 sich solche Steine finden. Vgl. Grashof über das Schiff bei H. und Hesiod S. 31.]

488—531. *Thetis vor Zeus, den sie erst mit kindlich schmeichelnder Bitte, dann mit kecker Entschiedenheit zu bereden weiss. Dessen Zusage, ihren Sohn zu rächen und deshalb den Troern eine Zeit lang Sieg zu geben.* *μῆνιε* neben *μῆνιε* in *B* 769 [Bekker hom. Blätter S. 140]. — 489. υἱός mit Kürzung der Paenultima in der Thesis wie in *οἶος*, *ἔμπαιος*. [*Πηλῆος* mit Thiersch und Bekker als das rhythmischere statt des gewöhnlichen *Πηλείος*, das mit harter Synizese zu lesen wäre.] — 490. οὔτε ff., die Erläuterung zu *μῆνιε*, daher Asyndeton. — *κυδιάνειρα*, das stehende Epitheton von *μάχη* (achtmal, nur in der *Ilias*), hier von der *ἀγορῇ*, da beides die Hauptgebiete männlicher Tüchtigkeit. — 492. αὐθι, da wo er war, an Ort und Stelle, unter den Myrmidonenzelten.

493. ἐκ τοῖο, seitdem, seit dem Gespräch mit Thetis und mit Beziehung auf 425. — 494. καὶ τότε δὴ, zu 478. — 495. Θέτις. Zu *ῥ* 35. — 496. ἀνεδύσετο κῦμα, tauchte aus der Woge auf, denn die Composita von *δύειν*, *δύναν* stehen meist mit dem Accusativ, zu 359 [J. La Roche hom.

ἤερήν δ' ἀνέβη μέγαν οὐρανὸν Οὐλύμπόν τε.
 εὐρέν δ' εὐρύοπα Κρονίδην ἄτερ ἡμενον ἄλλων
 ἀκροτάτη κορυφῇ πολυδειράδος Οὐλύμποιο,
 καὶ ῥα πάροιθ' αὐτοῖο καθέζετο, καὶ λάβε γούνων 500
 σκαιῇ· δεξιτερῇ δ' ἄρ' ὑπ' ἀνδρεῶνος ἔλοῦσα

Studien §. 58, 1 bis 8]. — 497. ἤερήν wie 557. Γ 7 frühmorgens, welche Zeitbestimmung freilich schon bei ἀνεδύσεται erwartet wird; vgl. ἡματιή β 104 'bei Tage', [Nach anderer Erklärung so viel als ἡέρι κεκαλυμμένη 'in Nebel gehüllt' d. i. als Nebelbildung, mit Verweisung auf ϑ 562 und λ 15, oder wenigstens 'im Morgennebel', in der ersten nebligen Morgendämmerung. Allein gegen diese Deutung spricht ebensowohl unten 557 ἤερήν γὰρ σοί γε παρέζετο καὶ λάβε γούνων (wo doch sicher nicht an Nebelhüllen oder auch nur an Morgennebel zu denken ist), als sie widerlegt wird durch die Etymologie des Wortes, das zweifelsohne zu ἡώς, ἡρι, αὐριον, aurora gezogen werden muss: G. Curtius Grundz. 2. Aufl. S. 358. Döderlein und Autenrieth zur Stelle.] — μέγας οὐρανός wie E 750. Θ 394. Φ 388 und μέγας Ὀλυμπος wie 530. Θ 443; der Olympos nämlich ragt mit seiner 'höchsten Kuppe', die den Zeuspalast und die ganze Götterstadt enthält, in den Uranos hinein. — 498. εὐρύοπα, den weithintönenden d. i. weitdonnernden zu Wurzel ρεπ 'rufen, sagen', ὄψ (Stamm ὄπ) 'Stimme', insofern der Donner seine Stimme ist. εὐρύοπα steht sonst mit Ζεὺς sechszehnmal formelhaft am Versschluss als Nominativ auf α [G. Curtius Grundzüge S. 568], um den zwiefachen Zischlaut zu vermeiden, nach Analogie von μπιέτα, νεφαληγερέτα, ferner eben da im gleichlautenden Accusativ mit Ζῆν Θ 206. Ξ 265. Ω 331 und im ersten Hemistichion wie hier, jedoch ebenfalls mit Ζῆν O 152. Ω 98, also nur hier mit dem Synonymum Κρονίδην. Uebrigens setzt der Accusativ εὐρύοπα eine Form εὐρύοψ neben dem gewöhnlichen Nominativ εὐρύοπα voraus. — 500. πάροιθε statt πρό, zu 360. — λάβε γούνων, umfasste seine Knie als den Sitz der Lebenskraft, um ihn bei diesem und dem Haupte d. i. gleichfalls bei seinem Leben zu beschwören. Diese malerische Attitüde des Knieumfassens (seltener die des Kinnergreifens in 501) kehrt in mehr oder minder ausführlicher Beschreibung öfter wieder als der Gestus Hilfflehender; in ihr erblicken wir ausser Thetis (hier und Θ 371) Kirke vor Odysseus, die Mutter vor Phoinix, den Vater vor Meleagros, Odysseus vor Arete, Priamos vor dem Peleiden, den Herold vor Telemachos, Leiodes und Andere vor Odysseus und im Gefecht wiederholt Verzagte oder Ueberwundene, immer Troer, vor dem drohenden Feinde, so zwar, dass der Sprachgebrauch γοννοῦμαι oder γοννάζομαι oder τὰ σὰ γούναθ' ἰκάνω geradezu für jedes Anrufen der Götter oder Menschen zulässt. [Vgl. Bekker Monatsberichte der Berl. Akad. 1865 S. 616 Anm. und Autenrieths erschöpfende Bemerkungen zur Stelle.] — 501. ὑπ' ἀνθ. ἔλοῦσα, indem sie ihm unter das Kinn fasste, denn die Richtung 'wohin' bezeichnet wie ὑπό mit dem Dativ so auch ὑπό mit dem Genetiv: Di. 68, 43, 2. [Nägelsbach nimmt ὑπό als Adverbium und Δία zu ἔλοῦσα: sie fasste Zeus unten am Kinne; Faesi dagegen erblickt im Genetiv bei ὑπό den Ausgangspunct des Anfassens: unter dem Kinne hervor. Düntzer endlich findet in ὑπό eine blosse Verstärkung des ἔλοῦσα, mit Verweisung auf seine Note zu ϑ 380, nach welcher ὑπό eigentlich die allmähliche Vollendung, dann aber das vollendete Eintreten einer Handlung bezeichnen soll. Indess vgl. J. La Roche über den Gebrauch von ὑπό bei Homer. Wien 1861 S. 21.] — ἀνδρεῶν, das Kinn als Sitz des Barthaars, zu ἀνθος 'Blüthe', 'Haarwuchs' und ἀθήρ, ἀνθέρειξ 'Hachel', 'Halm' gehörig. [Döderlein hom. Gloss. §. 721. 1006. G. Curtius Grundzüge S. 226. Nach A. Goebel aber Homericæ. Münster 1861 S. 7 und Autenrieth zur Stelle zu Wurzel ϑερ und ἔθειρα 'Haar' gestellt eigentlich: Ansammlung von Emporgesprosse-

μισσομένη προσέειπε Δία Κρονίωνα ἄνακτα.

‘Ζεῦ πάτερ, εἴ ποτε δὴ σε μετ’ ἀθανάτοισιν ὄνησα
ἢ ἔπει ἢ ἔργω, τόδε μοι κρήνην ἐέλδωρ.

τίμησόν μοι υἱόν, ὃς ὠκυμορωτατος ἄλλων 505

ἔπλετ’ ἀτάρ μιν νῦν γε ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
ἤτιμησεν· ἔλων γὰρ ἔχει γέρας, αὐτὸς ἀπούρας.

ἀλλὰ σὺ πέρ μιν τίσον, Ὀλύμπιε μητιέτα Ζεῦ,
τόφρα δ’ ἐπὶ Τρώεσσι τίθει κράτος ὄφρ’ ἂν Ἀχαιοὶ
υἱόν τίσωσιν, ὀφέλλωσιν τέ εἰ τιμῇ.’ 510

ὡς φάτο· τὴν δ’ οὐ τι προσέφη νεφεληγερέτα Ζεὺς,
ἀλλ’ ἀκέων δὴν ἦστο. Θέτις δ’ ὡς ἦψατο γούνων,
ὡς ἔχει ἔμπεφυῖα, καὶ εἶρετο δεύτερον αὐτίς.

‘νημερτές μὲν δὴ μοι ὑπόσχεο καὶ κατάνευσον,
ἢ ἀπόειπ’, ἐπεὶ οὐ τοι ἔπι δέος, ὄφρ’ εὖ εἰδῶ,
ὅσσον ἐγὼ μετὰ πᾶσιν ἀτιμοτάτη θεός εἰμι.’ 515

τὴν δὲ μέγ’ ὀχθήσας προσέφη νεφεληγερέτα Ζεὺς

nem, der Bart.] — 502. Δία Κρονίωνα, wie Κρονίδης Ζεὺς B 375. — 505. ὠκυμορῶτατος mit ἄλλων, während man entweder πάντων erwartet (was freilich hier der Vers verbietet) oder ὠκυμορῶτερος; doch ist ἄλλων wohl der Genetiv des Massstabes: von den Andern aus gemessen, nach den Uebrigen bemessen. [So mit Nägelsbach. Gewöhnlich fasst man ἄλλων als Genetivus partitivus: Di. 47, 28, 6 und vgl. die Erklärer zu ε 105.] — 507. = 356. — 508. πέρ in der Forderung jedenfalls, utique, zu 353. — μητιέτα, zu 175. — 509. ἐπὶ mit τίθει, theile zu, verleihe, wie Ψ 40 und 406 ἐπ’ αὐτῶ κῦδος ἐθήμεν. Zu B 39. — 510. ὀφέλλειν, mehrten, fördern, und niemals bei Homer in der Bedeutung ‘nützen’, mit Ausnahme von Π 651 nur im Praesens und Imperfect.

511. τὴν δ’ οὐ τι προσέφη, ohne dass wie sonst auf πρόσφημι im nächsten Verse die directe Rede folgt, wie noch Δ 401. E 689. Z 342. Θ 481 Φ 478 und vgl. Π 842. — 513. ὡς ἔχει, nämlich γούνων. ἐμπεφυῖα, ‘hineingewachsen’, fest angeschmiegt, von Verg. Aen. III 607 f. paraphrasirt mit *genius amplexus genibusque volutans Haerebat*; nach Analogie von Redeweisen wie ἐν χειρὶ φῦ Jemand ‘hinein in die Hand wachsen’ d. i. kraftvoll fassen, oder περιφύειν (π 21. τ 416) ‘herumwachsen’ für: umfassen, fest umschlingen. — εἶρετο kann hier nur im Sinn von sagen stehen, vgl. λ 542 und 570, sonst bedeutet es erfragen, eigentlich: sich sagen lassen. — 514. νημερτές wahrhaft ist Adverbium, wofür νημερτέως ε 98. τ 269 steht. μὲν δὴ, doch ja gleich, wie Ω 650. — 515. ἀπόειπ’ d. i. ἀπόφειπ’, ‘sage ab’ d. i. versage wie I 510. 675. ε 91. — οὐ τοι ἔπι (= ἐπεστι) δέος, weil für dich keine Furcht vorhanden ist, weil du nichts zu fürchten hast, also nach Belieben handeln darfst. [Anders und vielleicht mit Recht Düntzer: weil du nichts von mir zu fürchten hast, falls du meine Bitte abschlägst.]

517. ὀχθήσας, erregt, bewegt, zu Wurzel ἐχ, φεχ ‘bewegen’, zu der auch *vehemens* gehört. [Vgl. über diese Wurzel und die Anwendung ihres Grundbegriffes a) auf das Fahren zu Wasser und zu Lande, b) auf das Wogen des Wassers und c) auf geistige Verhältnisse wie hier G. Curtius Grundz. S. 176. Gewöhnlich findet man Zusammenhang zwischen *οχθήσαι* und *ἄχος*, *ἄχθεσθαι* und übersetzt dies Particip ‘schwer belastet’ d. i. missmuthig, wie Buttman Lexil. I S. 122, Lobeck Rhem. S. 149, Ameis zu δ 30 Anhang. Endlich Döderlein hom. Gloss. §. 2462 fasst es als Intransitiv zu *ἐχθεσθαι* ‘hassen’. Uebrigens vgl. Düntzer in der Note zu δ 30, wo nach Analogie von *ἄχος* (Stamm *ἄχ*) ein *ὀχθος*

- ἤ δὲ λοίγια ἔργα ὃ μ' ἐχθοδοπῆσαι ἐφήσεις
 Ἡρη, ὅτ' ἄν μ' ἐρέθῃσιν ὄνειδείοις ἐπέεσσιν.
 ἦ δὲ καὶ αὐτως μ' αἰὲν ἐν ἀθανάτοισι θεοῖσιν 520
 νεικεῖ, καὶ τέ μέ φησι μάχῃ Τρώεσσιν ἀρήγειν.
 ἀλλὰ σὺ μὲν νῦν αὖτις ἀπόστιχε, μή τι νοήσῃ
 Ἡρη· ἐμοὶ δέ κε ταῦτα μελήσεται ὄφρα τελέσω.
 εἰ δ' ἄγε τοι κεφαλῇ κατανεύσομαι, ὄφρα πεποιθήσῃ·
 τοῦτο γὰρ ἔξ ἐμέθεν γε μετ' ἀθανάτοισι μέγιστον 525
 τέκμωρ· οὐ γὰρ ἐμὸν παλινάγρετον οὐδ' ἀπατηλόν
 οὐδ' ἀτελεύτητον, ὅτι κεν κεφαλῇ κατανεύσω.
 ἦ, καὶ νυανέησιν ἐπ' ὄφρουσι νεῦσε Κρονίων·
 ἀμβρόσια δ' ἄρα χαῖται ἐπερρώσαντο ἄνακτος
 κρατὸς ἀπ' ἀθανάτοιο, μέγαν δ' ἐλέλιξεν Ὀλυμπον. 530

vom Stamme ὄχ für ὄχθῆσαι angenommen wird.] — 518. ἦ δὲ λοίγια ἔργ', ergänze τὰδ' ἔσσειται nach 573 und Φ 583. Ψ 310, fürwahr das wird ein schlimmes Ende nehmen, eine leidige Geschichte werden. — ὃ, zu 412. Wie fast an allen Stellen folgt ein éinsilbiges persönliches Pronomen. [ἔργα ὃ mit Bekker hom. Blätter S. 151 und J. La Roche hom. Studien S. 265 statt des überlieferten ἔργ', ὅτε, das man mit quando, weil erklärt.] — ἐχθοδοπῆσαι, ein ἀπαξ εἰρημένον in der ganzen Gräcität, doch findet sich ἐχθόδοπος bei Späteren; eine Ableitung aus Wurzel ὄπ 'sehen', wobei das δ aus dem ε des Diphthong οἰ (ἐχθοῖ-οπος nach Analogie von ὄδοι-πόρος, ὄλοοι-τρόχος) entstanden sein mag, 'feindselig aussehen', *vultu odium referre*, verfeinden [Buttmann Lexilogus I S. 124 ff. G. Curtius Grundz. S. 582]. Zeus nämlich sieht der Gattin Zorn voraus und zugleich dessen Folge, seine eigene unfreundliche, gereizte Erwiderung. Für diese Folge macht er hiermit Thetis verantwortlich. — 520. καὶ αὐτως, ohnehin schon, auch so schon (vgl. α 38), wenn ich mich so unparteiisch wie bisher benehme; was wird sie erst thun, wenn ich deiner Bitte willfare. — 521. καί τε, und ingleichen auch, fügt die specielle Erläuterung des allgemeinen νεικεῖ an, wobei τε das Gleichartige und Ebenmässige der beiden Sätze, die innige Beziehung des zweiten (erklärenden) zum ersten (allgemeinen) ausdrückt. — μάχῃ, Localdativ im Kampfe. Di. 48, 2, 10. — 522. μή τι νοήσῃ, dass du bei mir warst. — 523. μελήσεται nur hier statt des sonstigen μελήσει, aus metrischem Bedürfniss, so dass der Unterschied im genus verbi für die Bedeutung nichts zu sagen hat. — 526. ἐμὸν, etwas von mir, eine Zusage, ein Wort von mir. — παλινάγρετον, ein ἀπαξ εἰρ., 'wiederzugreifen' d. i. wirkungslos zu machen, zu ἀγρεύω, ἄργα. [G. Curtius Grundzüge S. 156. Nach Döderlein hom. Gloss. §. 56 mit οὐ: 'was sich nicht wieder sammeln lässt', von ἀγρεύω, insofern das Wort sich nach allen Seiten hin zerstreut, sich durch die Vielheit derer, die es hören, vertausendfacht. Vgl. auch Classen Beobachtungen über den hom. Sprachgebrauch II. Frankf. a. M. 1855 S. 27. Buttmann im Lexil. I S. 129 ff.] ἀπατηλός nur hier neben ἀπατήλιος § 127. 157. 288.

529. ἀμβρόσιος, ambrosisch, d. i. göttlich, 'unsterblich', von der in βροτός, mors, morbus, marcesco u. s. w. enthaltenen Wurzel μωρ, wie hier von dem Lockenhaar des Zeus so auch § 176 von den Locken Heres, sonst von Werken der Götter, ihren Geweben, Kleidern, Schleiern, ihren Wohnungen und Geräthen, ihrem Salböl. — Das ἐπί in ἐπερρώσαντο bezeichnet, dass zu dem versicherungskräftigen Neigen des Hauptes das Herabwallen (κρ. ἀπ. ἀθ.) der Lockenfülle trat, als dessen Folge. Bekanntlich soll die Majestät dieser Stelle (die den Zeus erhaben schildert, selbst bei der freundlichen Gewährung einer Bitte) den Pheidias zu seinem Zeus im

τῷ γ' ὡς βουλευσάντε διέτμαγεν· ἢ μὲν ἔπειτα
 εἰς ἄλα ἄλτο βαθεῖαν ἀπ' αἰγλήεντος Ὀλύμπου,
 Ζεὺς δὲ εἶον πρὸς δῶμα. θεοὶ δ' ἅμα πάντες ἀνέστησαν
 ἐξ ἐδέων, σφοῦ πατρὸς ἐναντίον· οὐδέ τις ἔτλη
 μεῖναι ἐπερχόμενον, ἀλλ' ἀντίοι ἔσταν ἅπαντες. 535
 ὡς ὁ μὲν ἐνθα καθέζετ' ἐπὶ θρόνου· οὐδέ μιν Ἥρη
 ἠγνοίησεν ἰδοῖσ', ὅτι οἱ συμφράσσατο βουλὰς
 ἀργυρόπεζα Θέτις, θυγάτηρ ἄλλοιο γέροντος.
 ἀντίκα κερτομίοισι Δία Κρονίωνα προσήυδα.
 τίς δὴ αὖ τοι, δολομήτα, θεῶν συμφράσσατο βουλὰς; 540

Tempel von Olympia begeistert haben, der für alle Zeiten als Ideal des hellenischen Zeus bei sämtlichen Hellenen mustergiltig blieb. Dass aber diese grandiosen Verse sich unmittelbar gesellen zu den Aeusserungen von Unbehagen und Besorgniss vor Heres Hechelei und Eigenwillen, ist derselbe Contrast zwischen hehrer Göttermacht und gewöhnlicher, menschlicher Natürlichkeit, der in der homerischen Theologie durchweg zu Tage tritt. — 530. μέγαν Ὀλύμπου, zu 497. Uebrigens beachte man das gehäufte Lambda. 531—611. Here schöpft Verdacht. Doch hemmt den drohenden Zwist Ἡερῆαιστος, die lustige Person der Olympischen. Sein Debut als Göttermundschenk erfüllt den Zeuspalast mit ungeheurer Heiterkeit. διέτμαγεν, trennten sich. ἔπειτα, dann, = μ 439. — 532. αἰγλήεις glanzhell vom Olympos als dem ewigklaren Göttersitze wie N 243. v 10⁴, was ζ 45 durch λευκῆ δ' ἐπιδέδρομεν αἰγλή 'es läuft darüber hin (über den Olympos) Strahlenglanz' umschrieben wird. Der Sprung vom Olympos wie Σ 616. T 351. — 533. εἶον πρὸς δῶμα, mit zeugmatischer Ergänzung eines ἔβη, indem der Hauptbegriff des ἄλτο, also gehen, sich bewegen, festgehalten ist. Im Zeuspalaste das gewöhnliche Beisammensitzen der Olympischen, keine feierliche Sitzung. Denn hier ist der Mittelpunkt für die Gesellschaft in der Götterstadt, und wie ein König auf Erden mit seinen Edeln lebt hier Zeus mit den seligen Genossen in steter Freude und in täglichem Schmause, bis die Sonne sinkt und jedes in seine Behausung zur Ruhe sich verfügt. — ἀνέστησαν, prägnant: sie standen auf (und traten) ihm entgegen. — 534. ἐδέων hier und ἔδος I 194, die andern Formen sind dem Feminin entlehnt: ἔδρης, ἔρη, ἔρην, ἔδρας [, daher Bekker hier ἔδρέων giebt]. — οὐδέ τις ἔτλη, und keiner vermochte vor Ehrfurcht, d. h. wagte es, stabiler Versschluss in verschieden nuancirter Bedeutung: H 151. 480. P 733. Σ 246. β 82. ξ 269. ρ 438. — 535. μεῖναι ἐπερχόμενον, sein Herankommen abzuwarten, nämlich auf dem Sitze. — 536. ἐνθα, dort, mit Beifügung der näheren Localbestimmung, wie öfter. — μὲν gehört zu ἰδοῦσα, als sie seiner ansichtig wurde, und ὅτι zu ἠγνοίησεν: mit einem Blick auf den Gatten durchschaute Here alles. [Doch wird von Andern μὲν verbunden mit ἠγνοίησεν, der Satz ὅτι οἱ bis Θέτις mit ἰδοῦσα im Sinne von 'aber keineswegs entging es Here von ihm, dass Thetis mit ihm Pläne geschmiedet habe, da sie (Here) es gesehen hatte.' Uebrigens vermuthet J. La Roche hom. Studien S. 265 als ursprünglich ἰδοῦσα ὃ οἱ statt ἰδοῦσ' ὅτι οἱ, zu 518.] — 538. θυγ. ἄλλοιο γέροντος, des Nereus Tochter, also eine den Olympischen nicht ebenbürtige, eine κερταίων θεός nach T 106. Wie 536. — 539. ἀντίκα mit Asyndeton veranschaulicht die rasche und unmittelbare Folge der Handlungen, also indirect die Leidenschaftlichkeit der Here. Di 59, 1, 3. — κερτομίοισι, mit Hohnrede, substantivirtes Neutrum eines Adjectivs wie noch ι 474. v 177 und ὄνειδείοισιν X 497, μειλιχίοισι Δ 256. Z 214. P 431. v 165. Di. 43, 3 und 4. — 540. δὴ αὖ mit Synzese, wer nur wieder? θεῶν gehört zu τίς, δολομήτης ist ἅπαξ εἰρ., statt des δολομήτης der Odyssee. — Here beginnt, als wisse sie nur

αἰεὶ τοι φίλον ἔστιν, ἔμευ ἀπονόσφιν ἔοντα,
κρυπτάδια φρονέοντα δικαζέμεν· οὐδέ τί πώ μοι
πρόφρων τέτληκας εἰπεῖν ἔπος ὅτι νοήσης·

τὴν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε

“Ἡρη, μὴ δὴ πάντας ἐμοὺς ἐπιέλπεο μύθους
εἰδήσειν· χαλεποὶ τοι ἔσονται ἀλόχῳ περ' εἴουση. 545

ἀλλ' ὄν μὲν κ' ἐπιεικὲς ἀκούεμεν, οὐ τις ἔπειτα
οὔτε θεῶν πρότερος τὸν γ' εἴσεται οὔτ' ἀνθρώπων·
ὄν δέ κ' ἐγὼν ἀπάνευθε θεῶν ἐθέλωμι νοῆσαι,
μή τι σὺ ταῦτα ἕκαστα διείρεο μηδὲ μετάλλα. 550

τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα βοῶπις πότνια “Ἡρη

das eine, dass Jemand dagewesen; erst 556 nennt sie Thetis und zeigt sich dann auf das beste unterrichtet. — *συμφράσσατο βουλὰς*, hat mit dir Rath gepflogen; hingegen δ 462 'ersann die Rathschläge'. — 541. *ἔοντα*, obwohl dies Participium auf *τοί* geht, mit dem beliebten Uebergang vom Dativ eines Nomen (Pronomen) zum Accusativ des Particips mit Bezug auf den Infinitiv. Di. 55, 2, 4. Zu Σ 162 und Ω 118. — 542. *κρυπτάδια*, geheime Gedanken, substantivischer Gebrauch des Adjectivs ohne den Artikel: Di. 43, 3 und 4. — *δικαζέμεν*, hier absolut: zu entscheiden, zu beschliessen; vgl. Θ 430 f. — 543. *πρόφρων*, mit entgegenkommender Offenheit, zu 77, gehört zum Infinitiv *εἰπεῖν*. *ἔπος*, den Gedanken, wie *μῦθοι* in 545 von Plänen, Geheimnissen, und so λ 442.

545. *μὴ δὴ*, nur nicht *ἐπιέλπεο*, hoffe dabei, nämlich bei dieser deiner Beanspruchung der Mittheilung aller meiner Rathschlüsse. [Nach Andern hoffe nicht darauf.] — 546. *εἰδήσειν*, von der unmittelbaren Kenntniss oder Erkenntniss durch Sehen oder durch Erproben, kennen zu lernen, wie ζ 257. η 327. — *χαλεποὶ τοι ἔσονται*, schwer wird es dir fallen, persönliche Construction, wie 589; zu Φ 482. — 547. *ἐπιεικὲς*, nämlich ἦ, was auch Ε 481 zu suppliren ist; *ἀκούεμεν*, nämlich *τινά*: wenn sichs geziemt, dass Jemand einen meiner Rathschlüsse vernimmt, dann (*ἔπειτα*) wirst du die erste sein, zu deren Ohren *δέρ* (*τόν* mit *γέ*) gelangt. — Die Verbindung in 548 von *θεοί* und *ἄνθρωποι* (dies sonst immer mit *θνητοί*) formelhaft im negativen Satze als ein verstärktes 'Niemand' hier und Σ 404. ε 32. η 247. ι 521 (wo *θεῶν* mit *μακάρων*) wie im affirmativen als ein verstärktes 'Alle', zu 339. — 549. *ἀπάνευθε θεῶν*, die andern Götter von meinem Rathschluss fernhaltend, hingegen Θ 10 'sich sondernd vom Rathschlusse der andern Götter.' — 550. *ταῦτα ἕκαστα*, dies alles, pluralisch, als wäre *ᾶ*, nicht *ὄν* vorhergegangen, wegen des in *ὄν κε, σι quoniam*, enthaltenen Collectivbegriffes. — *διείρεσθαι* erfragen, wohl nicht zu Wurzel *εἶρω*, *εἶρω* 'sage', *verbum* gehörig in der Bedeutung von 'sich sagen lassen', sondern zu einer zur Zeit noch nicht bestimm- baren Wurzel 'suchen'. [G. Curtius Grundzüge S. 308. 309.] *μεταλλᾶν* von *γλάφω*, *λάω* eigentlich 'nach etwas sehen' heisst entweder forschen, erkunden wie hier, oder sich kümmern, besorgt sein ο 23. [Nach Düntzer und Andern von *μέταλλον* 'Grube' = ergründen.] Beide Verba wie hier im zweiten Hemistichion ω 478, sonst in ebendiesem *ἀνείρεσθαι* und *μεταλλᾶν* oder *εἶρεσθαι* und *μεταλλᾶν* (*εἶρεσθαι* und *μετ.* unten 553) mit Vorliebe formelhaft verbunden.

551. *βοῶπις*, mit dem grossen schöngewölbten Auge des Rindes, ähnlich wie *εὐῶπις*, *ἐλικῶπις*, zu 98. [Nach Döderlein hom. Glossar §. 2023 als Feminin dasselbe, was als Masculin den Spätern *ταυρηδὸν βλέπων*, von dem festen, ernsten 'Blicke grosser Seelen', da über Furcht und Leidenschaft erhabene Seelenruhe sich in Heres Augen spiegele, ein Haupt-

'αἰνότατε Κρονίδη, ποῖον τὸν μῦθον ἔειπες.
 καὶ λίην σε πάρος γ' οὔτ' εἶρομαι οὔτε μεταλλῶ,
 ἀλλὰ μάλ' εὐκηλὸς τὰ φράζειαι ἄσσο' ἐθέλησθα.
 τὴν δ' αἰνῶς δεῖδοικα κατὰ φρένα μή σε παρείπη 555
 ἀργυρόπεζα Θέτις, θυγάτηρ ἄλλοιο γέροντος·
 ἤερίη γὰρ σοί γε παρέζετο καὶ λάβε γούνων.
 τῇ δ' οἶω κατανεῦσαι ἐτήτυμον ὡς Ἀχιλλῆα
 τιμῆσης, ὀλέσης δὲ πολέας ἐπὶ νηυσὶν Ἀχαιῶν.
 τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεὺς 560
 'δαιμονίη, αἰεὶ μὲν ὄλεαι, οὔδέ σε λήθω,
 πρῆξαι δ' ἔμπης οὔ τι δυνήσεαι, ἀλλ' ἀπὸ θυμοῦ
 μᾶλλον ἔμοι ἔσσαι· τὸ δέ τοι καὶ ῥίγιον ἔσται.
 εἰ δ' οὔτω τοῦτ' ἐστίν, ἔμοι μέλλει φίλον εἶναι.
 ἀλλ' ἀκέουσα κάθησο, ἐμῶ δ' ἐπιπέθεο μύθῳ, 565
 μή νύ τοι οὐ χραίσμωσιν ὅσοι θεοὶ εἰσ' ἐν Ὀλύμπῳ,
 ἄσσον ἰόνθ', ὅτε κέν τοι ἀάπτους χεῖρας ἐφείω.

kennzeichen ihrer Majestät.] — 552. = Δ 25. Θ 462. Ξ 330. Π 440. Σ 361.
 ποῖον bis εἶπες, gleich dem ποῖον εἶπες der Odyssee ein Ausruf voll
 zornig fragender Verwunderung, was für ein Wort hast du da gesagt.
 Zu τὸν Di. 50, 10, 1. — 553. καὶ λίην, ja fürwahr, elfmal im Vers-
 eingange. λίην gehört zu Wurzel λᾶ (λας), λᾶω 'will', λιλᾶιουμαι 'begehre.' —
 πάρος mit Praesens zur Bezeichnung des 'sonst' gewöhnlichen, das nun
 eine Ausnahme leidet; Di. 53, 1, 1. — 554. εὐκηλὸς, willig, ruhig, behag-
 lich, zu Wurzel φακ, ἐκᾶν 'willig', daher wohl entstanden aus ἐφέκηλος
 durch Synkope und mit Vocalisation des φ [G. Curtius Grundzüge S. 126
 und 513] φράζειαι, ersinnest du. — 556. παρείπη, berede, überrede.
 [Nach Nögelsbach und Autenrieth mit dem Begriff des Nebenablenkens
 vom rechten Wege in der Praeposition. Indess vgl. Döderlein hom. Glossar
 § 502, der es prägnant statt παρειπόντα πείσαι nimmt.] — 556. = 538. —
 557. ἤερίη, zu 497. — 559. τιμῆσης, ὀλέσης, der Coniunctiv des Aorist
 statt des erwarteten Futurindicativs [, weshalb auch Döderlein τιμήσεις
 und ὀλέσεις vorgeschlagen hat]. — 561. δαιμονίη, dämonische, d. i. du
 arge. Das bloss im Vocativ als Anrede gebrauchte δαιμόνιος bezeichnet
 den von einem Dämon ergriffenen, die Einwirkung eines Dämons an
 sich tragenden in gutem wie in bösem Sinne, mit den verschiedensten
 Nuancen; bald im Ton der Liebe den unglücklichen, bald als Tadel den
 bethörten, wenigstens zu seltsamem ungewöhnlichen Benehmen angeregten,
 oder den zu argem, heillosen Thun getriebenen, wahnwitzig verblendeten.
 — ὄλεαι, argwöhnst du οὔδέ σε λήθω, und nicht aus den Augen
 lässt du mich, nie entgehe ich deiner Beobachtung: Replik auf 553. —
 562. πρῆξαι δ', ausrichten aber, wie β 191, ἔμπης οὔ τι δυνήσεαι, wirst
 du ganz und gar nichts können, ἀλλ' ἀπὸ θυμοῦ bis ἔσσαι, sondern
 meinem Herzen nur um so ferner sein, nur um so mehr entfremdet
 werden. ἀπὸ im Sinne von 'entfernt von' [vgl. die Stellensammlung bei
 Ameis zu § 525 Anhang], das Ganze findet in Ψ 595 ἐκ θυμοῦ πεισέειν
 sein Analogon. — 563. καὶ ῥίγιον, als das nämlich, was dich jetzt miss-
 muthig macht. — 564. εἰ δ' οὔτω τοῦτ' ἐστίν, Replik auf 555 ff., ein
 Machtspruch voller Kraft und Härte, was schon der Gang des Verses
 ausdrückt. — 565. κάθησο, bleibe, weile, ἐπιπέθεο, gehorche dabei, zu
 545. — 566. θεοὶ tritt in den Relativsatz, wie μνηστῆρες β 209. μή bis
 χραίσμωσιν wie 28. — 567. ἄσσον ἰόνθ', d. i. ἰόντε, herbeitretend,
 um mich abzuwehren, der Dual an Stelle des Plurals nach O 105 [, für
 welchen pluralischen Dual freilich aus Homer Belege nicht beizubringen

ὡς ἔφατ', ἔδεισεν δὲ βοῶπις πότνια Ἥρη,
καὶ ῥ' ἀκέουσα καθῆστο, ἐπιγνάμψασα φίλον κῆρ'
ὠχθησαν δ' ἀνὰ δῶμα Διὸς θεοὶ Οὐρανίωτες. 570
τοῖσιν δ' Ἥφαιστος κλυτοτέχνης ἦρχ' ἀγορεύειν,
μητρὶ φίλῃ ἐπὶ ἦρα φέρων, λευκωλένῳ Ἥρη.
ἦ δὴ λοίγια ἔργα τὰδ' ἔσσεται, οὐδ' ἔτ' ἀνεκτά,
εἰ δὴ σφῶ ἔνεκα θνητῶν ἐριδαίνετον ὦδε,
ἐν δὲ θεοῖσι κολῶν ἐλαύνετον· οὐδέ τι δαιτὸς 575
ἔσθλῆς ἔσσεται ἦδος, ἐπεὶ τὰ χερσίονα νικᾷ.
μητρὶ δ' ἐγὼ παράφημι, καὶ αὐτῇ περ νοεούσῃ,

sind. An die Zweiheit der Olympier und Olympierinnen zu denken mit Eustathios ist ein kaum empfehlenswerther Nothbehelf, und nicht weniger bedenklich *ἰόνθ'* aufzulösen in ein auf Zeus bezogenes *ἰόντα* als Object zu *οὐ χραισμεῖν*: 'von Frommen sein gegen den angreifenden, wenn ich' oder 'abwehren, fern halten den angreifenden'. Zwar *ἄσσον ἰέναι* vom Angreifen findet sich, zu *O* 105, allein *χραισμεῖν* nur in Verbindung mit allgemeineren Begriffen wie *ὄλεθρος* und *θάνατος*, nie mit dem abzuwehrenden concreten Gegenstande, sei es Person oder Sache. Das überreiche Material über diese ganze Frage bei Autenrieth zur Stelle. V. 266 f. zu athetiren, wie Düntzer vorschlägt, hat nur das eine gegen sich, dass dann die scharfe Drohung wegfällt, in der des Zeus Versuch, Here dauernd einzuschüchtern, gipfelt]. — 570. *ὠχθησαν*, mit dem Augment, wie bei allen Verben, in denen das *ο* vor zwei Consonanten steht [, s. Ameis zu *β* 20 Anhang]. Auch die übrigen Olympier waren schlecht gelaunt durch die rücksichtslosen Worte, die sich mit Missachtung und versteckter Drohung auch gegen sie wendeten, 565 ff. — *ἀνὰ δῶμα*, durch das Haus hin, indem sie ihrer Entrüstung Worte liehen, wie aus 573 bis 576 sich ergibt; wie *α* 365 *μνηστῆρες δ' ὀμάδησαν ἀνὰ μέγαρα σκίοντα*. — *Οὐρανίωτες*, die Himmelsbewohner, caelites, wie sonst *ἐπουράνιοι*, *οἱ οὐρανὸν εὐρὴν ἔχουσιν*, wird nur von den Olympiern gebraucht [und verhält sich zu *οὐράνιοι* wie *αὐλῶν* zu *αὐλός*, *κοινῶν* zu *κοινός*, *κύφων* zu *κυφός*: G. Curtius Grundzüge S. 569]. — 571. *κλυτοτέχνης*, von herrlicher Kunst, kunstprangend, stabiles Beiwort des Hephaistos; vgl. auch *κλυτοεργός* *θ* 345. — 572. *ἐπὶ ἦρα φέρων*, wie 578. *γ* 164. *π* 375. *σ* 56, ohne das zum Verb gehörende *ἐπί* *ε* 132. *ἦρα*, Liebesdienst, nur in dieser Redensart, ist Accusativ und *ἐπί* adverbialisches dabei. — 573. *ἦ δὴ λοίγια* bis *ἔσσεται*, wie 518 und vgl. *φ* 533. — 574. *εἰ δὴ*, wenn gar. — *ὦδε*, so wie es jetzt geschieht. Die Mahnung zum Frieden zwischen den entzweiten Gatten und zwischen den missgelaunten Göttern überhaupt beginnt kluger Weise mit dem Hinweis auf die Nichtigkeit des Streitobjects; die Sterblichen sind es ja gar nicht werth, dass sich ihretwegen Himmlische befenden, eine Aeusserung wie die Apollons *φ* 462 bis 466 und Heres *θ* 427 bis 430. Daran schliesst sich ein schon mehr humoristischer Mahnruf an den Magen: wenn ihr euch um der Sterblichen willen streitet, so hört die Freude des Mahles auf. — 575. *κολῶν*, ein *ἄπαξ* *σιρ*. wie *κολῶν* *β* 212, Geräusch, Lärm, Gekeif von Wurzel *κελ*, *κελαδός*, *κολοῖός*, mit *ἐλαύνειν* ein Geschrei verführen, wie *clamoses agere* [, wogegen Döderlein hom. Gloss. §. 2125 diese Redeweise vergleichbar findet mit *τάφρον ἐλαύνειν*, einen Lärm wie einen Graben durch endlose Gegenworte in die Länge ziehen]. — 576. *ἐπεὶ τὰ χερσίονα νικᾷ*, weil so das Schlimme (hier nicht ohne Drolligkeit vom Aerger und Unmuth beim Gekeife) überwiegt, wie *σ* 404. — 577. *παράφημι* mit Dativ nur hier, ganz anders sonst *παρφάσθαι* mit Accusativ: Jemanden überlistend sprechen d. i. beschwatzen. — *καὶ αὐτῇ περ νοεούσῃ*, wenn sie auch selbst verständig ist (wie *ο* 170),

πατρὶ φίλῳ ἐπὶ ἤρα φέρειν Διὶ, ὄφρα μὴ αὐτὲ
νεκείησι πατῆρ, σὺν δ' ἡμῖν δαῖτα ταραΐξῃ.

εἴ περ γὰρ κ' ἐθέλῃσιν Ὀλύμπιος ἀστεροπητῆς 580
ἐξ ἐδέων στυφελίξαι· ὃ γὰρ πολὺ φέρτατός ἐστιν.
ἀλλὰ σὺ τὸν γ' ἐπέεσσι καθάπτεσθαι μαλακοῖσιν·
αὐτίκ' ἔπειθ' Ἰλαος Ὀλύμπιος ἔσσεται ἡμῖν.

ὣς ἄρ' ἔφη, καὶ ἀναΐξας δέπας ἀμφικύπελλον 585
μητρὶ φίλῃ ἐν χειρὶ τίθει, καὶ μιν προσέειπεν

τέτλαδι, μῆτερ ἐμῆ, καὶ ἀνάσχεο κηδομένη περ,
μή σε φίλην περ εἴωσαν ἐν ὀφθαλμοῖσιν ἴδωμαι
θεινομένην. τότε δ' οὔ τι δυνήσομαι ἀχνύμενός περ
χραιομεῖν· ἀργαλέος γὰρ Ὀλύμπιος ἀντιφέρεσθαι.
ἴδῃ γὰρ με καὶ ἄλλοτ' ἀλεξέμεναι μεμαῶτα 590
ῥῖψε, ποδός τεταγών, ἀπὸ βηλοῦ θεσπεσίῳ.
πᾶν δ' ἡμᾶρ φερόμεν, ἅμα δ' ἠελίῳ καταδύντι
κάππεσον ἐν Λήμνῳ, ὀλλγος δ' ἔτι θυμὸς ἐνῆεν·

also eigentlich meines Zuspruchs nicht bedürfte. — 578. ἐπὶ ἤρα φέρειν, zu 572. — σὺν, mit dem Begriff des 'durcheinander' wie Θ 86; zu Ω 358. — 581. ἐδέων, zu 534. — φέρτατος, nebst φέριστος vielleicht zu Wurzel φερ in der Bedeutung 'tragen' als Bewegung aufgefasst gehörig, so dass es ursprünglich den höheren Grad der Beweglichkeit, des impetus bezeichnete [G. Curtius Grundzüge S. 270. Andere finden in φέρτερος und φέρτατος den Begriff von praeferre 'vorzüglicher' u. s. w. S. Antenrieth zu 169]. Die Aposiopese des Nachsatzes ist gleichfalls nicht ohne Komik, gleichbedeutend einem 'ich mag gar nicht sagen, was alles entsetzliches da geschieht', wenn schon die Erinnerung an des Zeus Machtvollkommenheit, die nicht ungestraft herausgefordert wird, ernst genug gemeint ist. — 583. Ἰλαος neben Ἰλαός I 639. T 178. Di. 2, 7, 2 [Bekker hom. Blätter S. 279]. — 585. ἐν χειρὶ, der Singular, wie noch ν 57. ο 120 bei τίθει, Ω 101 ἐν χειρὶ bei θῆκεν, sonst überall pluralisch ἐν χειρῶν. — 586. τέτλαδι und ἀνάσχεο, wie Ψ 587 und 591; ἀνάσχεο κηδομένη περ, wie H 110 ἀνάσχεο κηδομένη περ. — 587. ἐν ὀφθαλμοῖσιν, mit epischer Wortfülle bei εἶδον und ὄραω, wie Γ 306. Σ 135. 190. Θ 459. κ 385. ξ 343, bei τοῖσιν Ω 294. 312, ein sinnlich gefasstes 'vor Augen', insofern das Bild des Gesehenen sich im Auge spiegelt, der gesehene Gegenstand im Auge selbst gewissermassen zur Erscheinung kommt und ihm gleichsam einwohnt. Di. 61, 12, 3. [Antenrieth vergleicht unser 'aus den Augen lassen, im Augen haben'. Düntzer aber zu Θ 459 hält es für identisch mit dem einfachen Dativ: mit den Augen, nach Analogie von ἐναντίον βίον ἐν παλαμῆσιν τ 577(?).] Das Medium ohne erkennbaren Bedeutungsunterschied vom Activ dem Vers zu Liebe. — 589. ἀργαλέος bis ἀντιφέρεσθαι, schwierig ist, sich dem Olympier zu widersetzen, die sogenannte persönliche Verbindung, ganz wie Φ 482 χαλεπή bis ἀντιφέρεσθαι; Di. 55, 3, 9 und zu 546. — 591. τεταγών fassend, nur hier und im ziemlich gleichen und auf denselben Vorfall gehenden Verse O 23, doch ohne ποδός, womit λαβῶν ποδός Φ 120 zu vergleichen; von Wurzel ται, lat. tango, tango, gothisch tēkan. — ἀπὸ βηλοῦ θεσπ., nämlich von der Schwelle im Zeuspalaste wie O 23. θεσπέσιος (θε-σπε-σιος), göttlich, meist im Sinne von gewaltig, ein Wort von zweifelhafter Etymologie, in welchem sich jedoch die Wurzel σαιπ 'sagen' nicht verkennen lässt. — 592. πᾶν ἡμᾶρ d. i. πανήμεριος im Versanfange wie Σ 453 und, verschieden in der Quantität, πᾶνῆμαρ am Versschlusse ν 31. — 593. Λήμνος, ein Hauptsitz des Hephaistoscultus als ehemals von Vulkanen und Erderschütterungen

ἔνθα με Σίντιες ἄνδρες ἄφαρ κομίσαντο πεσόντα.

ὥς φάτο, μείδησεν δὲ θεὰ λευκώλενος Ἥρη,

595

μειδήσασα δὲ παιδὸς ἐδέξατο χειρὶ κύπελλον.

ἀντάρ ὃ τοῖς ἄλλοισι θεοῖς ἐνδέξια πᾶσιν

οἴνοχόει γλυκὴ νέκταρ ἀπὸ κρητῆρος ἀφύσσων.

ἄσβεστος δ' ἄρ' ἐνώρτο γέλος μακάρεσσι θεοῖσιν,

ὥς ἴδον Ἥφαιστον διὰ δώματα ποιπνύοντα.

600

ὥς τότε μὲν πρόπαν ἡμαρ ἐς ἡέλιον καταδύντα

häufig heimgesuchte Insel, in deren feuerspeiendem Berge Mosychlos man die (für Homer noch olympische) Werkstatt des Feuergottes sah; dort sassen die Sintier 594 (d. i. vielleicht 'Schädiger, Verheerer'), ein 'halb-barbarischer' (Σ 294) ostwärts in vulkanischer Umgebung angesiedelter thrakischer Volksstamm, als Eisenschmiede und Hephaistosdiener. Dagegen meldet in durchaus abweichender Fassung Σ 395 bis 405 von einem Sturz ins Meer, so zwar, dass die Mutter Here den lahmgeborenen Hephaistos vom Olympos schleudert seines Gebrechens wegen, das unsre Stelle vielmehr dem Sturz auf Lemnos Schuld zu geben scheint. — *θυμός*, Leben, hier beim Unsterblichen: Bewusstseins und Besinnung, wie O 24. — 594. *ἄφαρ*, sofort, gehört nicht zum Particip, sondern zu *κομίσαντο*, indem in *πεσόντα* die nähere Bestimmung liegt: sofort, nämlich nachdem er gefallen war. *κομίσαντο*, nahmen, hoben auf, wie ζ 278.

595. *μείδησεν* und 596 *μειδήσασα*, zu 70; eben so Σ 222 f. Das Particip des ersten Aorist, weil Homer *μειδῶν* eben so wenig braucht wie *ταρβῶν*, *δαίδων*, *ἀλγῶν*, *ὀχθῶν*, *αὐδῶν*, *φωνῶν*, *δακρύων*, um in epischem Fortschritt und anschaulicher Lebendigkeit zu berichten, dass das Anwandeln von Lächeln der Haupthandlung vorausging; dagegen sagt er *μειδιῶν* im Praesens [und desshalb ist vielleicht auch dieser Unterschied der Tempora nicht weiter zu urgiren, s. Düntzer zu 331 und zur Stelle]. — *παιδός*, von ihrem Sohne, zu *ἐδέξατο* gehörig, wie Σ 203. Ω 305 und H 400. A 124. Anders *δέχεσθαι τί τι* in der Bedeutung 'einem etwas abnehmen.' — 597. *ἐνδέξια*, rechts herum, nach rechts hin, wie die Nektarmischung in 598 (vgl. ε 93) mit Uebertragung menschlicher Sitte auf den Olymp. Denn der gewohnte Umgang nach rechts zu von dem Orte aus, wo der Mischkrug stand, hatte theils religiösen Grund, theils war so das Eingiessen bequemer für den Mundschenk. — 598. *οἴνοχόει*, nämlich *νέκταρ*, das Specielle generell, schenkte ein, wie A 3. Aehnlich *ἵπποι βουκολίοντο* T 221, eine vereinzelt Spur des ersterbenden Sprachgefühls schon bei Homer. Vgl. unser 'eiserner Kachelofen', 'silbernes Hufeisen', im Lateinischen *naves aedificare* u. dgl. — *ἀφύσσων*, schöpfend in die Weinkanne, *πρόχοος*, zu 471. — 599. *μακάρεσσι θεοῖσιν* hängt nicht von *ἐν* in *ἐνώρτο* ab, wie der Vergleich mit Z 499. υ 346 lehrt. Di. 68, 50, 7. Diese ungeheure Heiterkeit der Seligen gilt nach 600 der komischen Geschäftigkeit des Hinkenden, überhaupt aber dem Contraste zwischen dem Mundschenkenamte, das nur dem Schönsten und Gewandtesten gebührt, und der ungestalten Persönlichkeit des Feuergottes. Zeus selber freilich scheint würdevoll sich auf Hephaistos lächerliches Wesen eben so wenig einzulassen wie oben auf sein humoristisches Gerede, wie auch Here nur 'lächelte' 596 f. — 600. *ποιπνύειν* 'schnauben' ist Reduplication von *πνυ*, *πνέω* 'blase', 'hauche', übertragen von eifertigem Thun, das mit Eifer geschieht, sich sputen. [Nicht reduplicirtes *πνεύειν*, *πνεύειν* = *navare* mit Döderlein hom. Gloss. §. 826.]

601. *πρόπαν* nur vor *ἡμαρ* den ganzen 'vollen' Tag und stets an dieser Versstelle, nämlich unmittelbar vor der Hauptcaesur, mit nachfolgendem *ἐς ἡέλιον καταδύντα* noch T 162. Ω 713. ε 161. 556. κ 183. 476. μ 29. τ 424 (vgl. ω 41), die letztere Formel ausserdem γ 138. ρ 570. 582.

δαίνυντ', οὐδέ τι θυμὸς ἐδεύετο δαιτὸς ἔϊσης,
 οὐ μὴν φόρμιγγος περικαλλέος, ἣν ἔχ' Ἀπόλλων,
 μουσῶν θ', αἷ ἄειδον ἀμειβόμεναι ὀπί καλῆ.
 αἰτὰρ ἐπεὶ κατέδυσ λαμπρὴν φάος ἠελίοιοι, 605
 οἳ μὲν κακκείοντες ἔβαν οἰκόνδε ἕκαστος,
 ἦχι ἕκαστῳ δῶμα περικλυτὸς ἀμφιγυήεις
 Ἥφαιστος πολήσεν ἰδυίησι πραπίδεσσιν,
 Ζεὺς δὲ πρὸς ὃν λέχος ἦι Ὀλύμπιος ἀστεροπητῆς,
 ἔνθα πάρος κοιμᾶσθ' ὅτε μιν γλυκὺς ὕπνος ἱκανοί. 610
 ἔνθα καθεύθ' ἀναβάς, παρὰ δὲ χρυσόθρονος Ἥρη.

— 602. = 468. — 604. ἀμειβόμεναι, abwechselnd, in Wechselgesängen, eine nach der andern zum Begleite von Apollons Saitenspiel; wie ω 60.
 — 606. κακκείοντες, nebst κείων, κείοντες öfter von der Absicht = κατακοιμησόμενοι. ἕκαστος distributive Apposition neben dem Plural wie noch 61mal (ἕκαστη, ἕκαστῳ, ἕκαστον), ein jeder für sich, Mann für Mann. [Die Stellen giebt Ameis zu κ 397 Anhang. Der gleiche Vers Ψ 58. α 424. τ 229. ν 17; abweichend σ 428.] — 607. ἀμφιγυήεις, von γυῖον, 'an beiden Seiten mit starken Gliedern d. i. Armen begabt', starkarmig; nur von Hephaist am Versschluss, beinah immer (neunmal) mit περικλυτός, Σ 614 mit κλυτός, und Σ 239 in der Verbindung ἐμὸς πάρις ἀμφ. [A. Goebel de epithetis in eis u. s. w. S. 20. 21. Ameis Anhang zu θ 30. Etwas abweichend Döderlein und Autenrieth 'gliedergewandt', utraque manu agilis. Nach früherer Erklärung, der auch Düntzer beipflichtet: an beiden Seiten lahm, Lahmfuss, von γυῖός, γυῖώω.] — 608. ἰδυίησι πραπίδεσσιν, mit kunstverständigem Sinn, mit kunstsinnigen Gedanken, wie Σ 380. 482. Τ 12. η 92, immer von Hephaistos; das objectlose Particip durchaus adjectivisch. — Um den Palast des Zeus, der die höchste Olympuskuppe einnahm, κατὰ πτύχας Οὐλύμποιο nach Α 75 ff. lagen die gesonderten Wohnungen der Seligen, wie aus Σ 371 erhellt aus Metallen aufgeführt, unter ihnen die Schmiede des olympischen Werkmeisters selbst.
 — 610 πάρος, sonst immer, wie τ 49. — 611. καθεύθειν findet sich nur hier und an fünf Stellen der Odyssee, sonst immer (in der Iliade dreissigmal) εἶδειν, gerade wie Homer je nach dem Versbedürfniss zwischen ἴσθαι und καθῆσθαι, ἴζειν und καθίζειν wechselt; hier übrigens, da sich aus Β 2 ergibt, dass Zeus nicht wirklich schlief, prägnant gebraucht statt: zur Ruhe gehen, sich schlafen legen, ganz wie ο 5. [Indessen bleibt die Möglichkeit einer andern Auffassung nicht benommen wegen Β 2; s. dort.]
 — παρὰ, daneben. — χρυσόθρονος, die goldenthronende, denn golden sind jegliche Geräthe der Olympischen, vgl. auch das Epithet Apollons χρυσάορος mit goldnem Schwerte, der Artemis χρυσηλάκατος mit goldner Rockenspindel, des Ares χρυσήνιος mit Goldzügeln, der Here χρυσοπίδιος mit Goldsohlen, der Iris χρυσόπτερος mit Goldschwingen, des Hermes χρυσόραπις mit goldnem Stecken.

I A I A Δ O Σ B.

(ὄνειρος. Βοιωτία ἢ κατάλογος τῶν νεῶν.)

ἄλλοι μὲν ῥα θεοὶ τε καὶ ἄνδρες ἵπποκορυσταὶ
 εὐδον παννύχιοι, Δία δ' οὐκ ἔχε νήδυμος ὕπνος,
 ἀλλ' ὃ γε μερμήριζε πατὰ φρένα ὡς Ἀχιλῆα
 τιμήσει, ὀλέσαι δὲ πολέας ἐπὶ νηυσὶν Ἀχαιῶν.
 ἦδε δὲ οἱ κατὰ θυμὸν ἀρίστη φαίνεται βουλή,
 πέμψαι ἐπ' Ἀτρεΐδῃ Ἀγαμέμνονι οὐλον ὄνειρον.

5

1—47. Das Versprechen auszuführen sendet Zeus vor dem Morgengrauen einen trügerischen Traum zu Agamemnon, der sich auch berücken lässt. — ἄλλοι gehört zu θεοί, neben denen bloss der gewappneten Wagenkämpfer, d. i. der dem Herrenstande angehörigen Reisigen gedacht wird. — 2. ἔχε, umfing, hatte im Besitz, hielt umfängen, wie K 4. ο 7. υ 85, hingegen vom befallenden Schlafε μάρπτειν und αἰρᾶν. [Dies liesse also zur Noth sich fassen als: Zeus schlief wirklich, nur fesselte der Schlaf ihn nicht die ganze Nacht, was die praegnante Deutung von καθεὺδ' im letzten Vers von A unnöthig machen würde.] νήδυμος, nicht quälend, erquickend, zwölfmal Epithet des Schlafes, wohl zu Wurzel δν, wovon δύνη, δυνερός, gehörig, also von einer negativen Seite des Schlafes hergenommen, nach Analogie von ἀπήμων Ἔ 164. [So hauptsächlich Düntzer. Nach andern fest, tief, 'aus dem nicht emporzukommen ist', von Wurzel ἐδ 'gehen' mit vorgesetztem νή. Autenrieth dagegen findet, das allgemeinste Characteristicum des Schlafes sei seine Unwiderstehlichkeit und möchte diese im Beiwort νήδυμος suchen, mit Zurückführung auf δύναμαι (?), oder auf νέον δνόμενος, weil der Schlaf gleichsam in die φρένες eindringe, also dies vom ersten, festen Schlaf. Bekker schreibt durchweg nach Buttmanns Vorgang das von Antimachus und Simonides gebrauchte νήδυμος, was mit Recht fast allgemein verworfen wird.] — 3. ὡς Ἀχιλῆα ff., was Thetis A 505—10 erbeten und er 523 (558 f.) versprochen hatte. — 5. Dieser formelhafte Vers wie hier mit folgendem Infinitiv noch K 17. Ἔ 161, absolut ε 318. 424. λ 230 mit nachfolgendem Asyndeton oder γάρ. ἦδε nach βουλή construiert: Di. 61, 7. φαίνετο, erschien, zeigte sich hell, vom festen, sichern Entschlusse. — 6. οὐλον ὄνειρον, einen Verderbens-, Verführungstraum, welchen denn auch Zeus, von dem die Träume vorzugsweise kommen, ohne weiteres zur Hand hat, indem er der Traumgestalt nicht anders als Athene dem Eidolon der Iphthime δ 796 f. ein Scheinleben auf kurze Zeit verleiht. [Nägelsbach-Autenrieth hom. Theol. S. 184. Andere finden in οὐλος tückisch und αἰνός schrecklich τ 568 ein allgemeines Epithet des

καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
 'βάσκι' ἴθι, οὐλε ὄνειρε, θοᾶς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν
 ἔλθων ἐς κλισίην Ἀγαμέμνονος Ἀτρεΐδαο
 πάντα μάλ' ἀτρεκέως ἀγορευόμεν ὡς ἐπιτέλλω. 10
 θωρήξαι ἔ κέλευε κάρη κομόωντας Ἀχαιοὺς
 πανσυδίη· νῦν γάρ κεν ἔλοι πόλιν εὐρυάγυιαν
 Τρώων· οὐ γὰρ ἐπ' ἀμφὶς Ὀλύμπια δώματ' ἔχοντες
 ἀθάνατοι φράζονται· ἐπέγναμψεν γὰρ ἅπαντας
 Ἥρη λισσομένη, Τρώεσσι δὲ κήδε' ἐφήπται.' 15
 ὡς φάτο, βῆ δ' ἄρ' ὄνειρος, ἐπεὶ τὸν μῦθον ἄκουσεν.
 καρπαλίμως δ' ἴκανε θοᾶς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν,
 βῆ δ' ἄρ' ἐπ' Ἀτρεΐδην Ἀγαμέμνονα· τὸν δ' ἐκίχανεν
 εἶδοντ' ἐν κλισίῃ, περὶ δ' ἀμβρόσιος κέχυθ' ὕπνος.
 σιῆ δ' ἄρ' ὑπὲρ κεφαλῆς Νηληϊῶ νῆι ἕοικώς, 20
 Νέστορι, τὸν ῥα μάλιστα γερόντων τῷ Ἀγαμέμνων.

Traumes, der zu aller Zeit schon wegen seiner ungewissen Bedeutung etwas Unheimliches und mehr Grauen und Furcht als Hoffnung erweckendes an sich trage.] — 7. = A 201. — 8. βάσκι' ἴθι, Di. 54, 4, 3, das Vergilsche vade age, sonst von Zeus Hermes oder Iris gegenüber angewandt, zu O 158; wobei sich ursprünglich βάσκις auf den Aufbruch, die Bewegung, ἴθι auf das Ziel bezieht, letzteres jedoch wohl zu nicht viel mehr als einem auffordernden ἄγε (age) geworden ist: eine naive Weitläufigkeit wie βῆ δ' ἴμεν und Aehnliches. — 10. ἀτρεκέως, das ausser o 154 überall mit ἀγορεύειν oder καταλέγειν steht, ist 'unverdrehet' [nach Döderlein und G. Curtius Grundz. S. 411] d. i. unverwirrt, ordentlich; denn genau und wortgetreu soll die Traumgestalt ihren Auftrag ausrichten, was denn auch 28 bis 32 geschieht, worauf nochmals zum dritten Male die gleichen Worte in Agamemnon's Rede vor dem Rathe der Alten figuriren 65 ff. — ἀγορευόμεν, imperativischer Infinitiv nach βάσκι' ἴθι wie O 159. — 11. κάρη κομόωντας, die hauptbehaarten, stabiles Beiwort der Achaier, denn Lockenfülle galt eben sowohl als ein unerlässlicher Bestandtheil der Manneschönheit wie als Nationalschmuck freier Griechen, Sklaven und Asiaten gegenüber. — 12. πανσυδίη zu Wurzel συ, ein weiblicher Dativ (von einem πανσύδιος) wie die Accusative σχεδίην, αυτοσχεδίην, ἀμφαδίην. [Bekker giebt mit Zenodot πασσυδίη, s. hom. Blätter S. 158.] — 13. Τρώων im Versanfange dem übrigen Satze nachgestellt, wie dies bei Formen des Namens Τρώες ungemein beliebt ist, s. 30. 40. 67 u. s. w., auch beim Namen Nestors (21), Heres (A 519 523) und Anderer [Gieseke hom. Forschungen S. 14 f.]. — ἀμφὶς mit φράζονται, wie N 345 ἀμφὶς φρονέοντες und T 32 δίχα θυμὸν ἔχοντες, nicht mehr denken die Olympischen verschieden, d. i. theils zu Gunsten der Achaier, theils der Troer, über die Eroberung der Stadt. — 14. ἐπέγναμψεν, inflexit bei Verg. Aen. III 22. — 15. ἐφήπται, wofür ἐφήκεν im Activ, 'Trübsale heften sich an die Troer, sind an die Troer geknüpft', mit dem Begriffe der Unvermeidlichkeit.

19. ἀμβρόσιος heisst der Schlaf als göttliche Gabe zur Stärkung und Belebung alles Lebenden, wie νύξ, zu 57. περὶ und κέχυθ' vom tiefen Schlafe, der einer dichten Wolke gleich den Schlummernden umgiebt, 'war ausgegossen', lag; vgl. Z 253 und Ψ 63 ἀμφιχυθείς. — 20. ὑπὲρ κεφαλῆς, neben dem Lager und sich überbeugend, der regelmässige Standort der Traumerscheinungen, wie 59. Ψ 68. Ω 682. δ 803. ζ 21. υ 32. ψ 4, auch K 496. — Νηληϊῶ νῆι, das Adjectiv, wo wir den Genetiv gebrauchen, oft auch, wo wir Praepositionen oder Zusammensetzungen haben. Di. 47, 5, 7. — 21. γερόντων, unter den zu seiner, des Oberkö-

τῷ μιν εἰσάμενος προσεφώνεε θεῖος ὄνειρος
 εὔδεις, Ἀτρέος νιὲ δαΐφρονος ὑπποδάμοιο·
 οὐ χρὴ παννύχιον εὔδειν βουλευφόρον ἄνδρα,
 ᾧ λαοὶ τ' ἐπιτετράφαται καὶ τόσσα μέμηλεν. 25
 νῦν δ' ἐμέθεν ξύνες ὦκα· Διὸς δέ τοι ἄγγελός εἰμι,
 ὅς σευ ἄνευθεν ἔων μέγα κήδετα ἠδ' ἐλεαίρει.
 θωρηξάι σε κέλευσε κάρη κομόωντας Ἀχαιοὺς
 πανσυδίη· νῦν γάρ κεν ἔλοις πόλιν εὐρυάγυιαν
 Τρώων· οὐ γάρ ἔτ' ἀμφὶς Ὀλύμπια δώματ' ἔχοντες 30
 ἀθάνατοι φράζονται· ἐπέγναμψεν γὰρ ἅπαντας
 Ἥρη λισσομένη, Τρώεσσι δὲ κήδ' ἐφῆπται
 ἐκ Διός· ἀλλὰ σὺ σῆσιν ἔχε φρεσὶ, μηδέ σε λήθη
 αἰρείτω, εὖτ' ἂν σε μελίφρων ὕπνος ἀνήη·
 ὥς ἄρα φωνήσας ἀπεβήσεται, τὸν δ' ἐλίπ' αὐτοῦ 35
 τὰ φρονέοντ' ἀνά θυμὸν ἃ ῥ' οἱ τελέεσθαι ἔμελλον.
 φῆ γὰρ ὃ γ' αἰρήσειν Πριάμου πόλιν ἤματι κείνῳ,
 νήπιος, οὐδὲ τὰ ἤδη ἃ ῥα Ζεὺς μήδετο ἔργα·

nigs, βουλή gehörigen rathsfähigen Edlen, die sonst auch γέροντες βου-
 λονται und ἄνδρες βουλευφόροι (unten 24) heissen. — 22. μιν verbinde mit
 προσέφη. — θεῖος, wie 56. § 495, insofern die Traumbilder, die nicht
 von menschlichem Wissen und Wollen abzuleiten sind, von den Göttern
 stammen. [A. Nauck im Petersburger Bulletin de l'Acad. u. s. w. VI 1
 S. 10 f. will οὔλος geschrieben haben, das eine Notiz der scholia Veneta
 erwähnt, nicht θεῖος, dessen Endung bei Homer fast durchgängig in die
 Arsis falle.] — 23. εὔδεις, ein vorwurfsvoller Ausruf wie Ψ 63. Verg. Aen.
 III 560 *nate dea potes hoc sub casu ducere somnos?* — δαΐφρων, kundig,
 beim Krieger schlachten- oder kampfkundig, bei Künstlern und Frauen
 von der Kunstfertigkeit und Kunsterfahrenheit. — 26. Mit νῦν kommt nun
 die Traumerscheinung zu ihrem eigentlichen Vorhaben, wobei sie aber in
 Διὸς δέ τοι u. s. w. aus der übernommenen Rolle (wie in δ 829) fällt und
 sich unverhüllt als des Zeus rathspendende Botin giebt, vgl. 33. 34. Das δέ
 steht für uns, die wir die Gedankenverhältnisse zwischen den Sätzen
 schärfer fassen als Homer, anstatt eines γάρ, zu A 282. — 27. ἐλεαίρει,
 wozu aus dem zu κήδετα gehörigen Genetiv ein σε zu nehmen ist, wie
 64. A 665 und im gleichen Verse Ω 174. [Offenbar aus Ω entlehnt, wo
 diese Worte auf den vielgeprüften Priamos bei weitem besser passen, als
 hier auf Agamemnon, daher auch von Aristarch obelisirt.] — 28—32. =
 11—5.

35. = A 428. [ἀπεβήσεται mit Zenodot, wofür Andere ἀπεβήσατο ge-
 geben haben, wie öfter bei dergleichen Formen die Lesart schwankt.
 Uebrigens leugnet Düntzef (in Kuhns Zeitschrift XVI S. 31 ff., auch in
 der Odysseeausgabe) die Existenz erster Aoriste mit den Endungen des
 zweiten und findet in den Formen ἐβήσεται, βήσεο u. s. w. neue durch
 Sigma verstärkte Praesensstämme.] — 36. ἀνά θυμὸν bei φρονεῖν wie Σ 4,
 statt des gewöhnlichen κατὰ dem Vers zu Liebe. — ἔμελλον, nicht ἐμελ-
 λαν, weil der voller tönende Plural im Versschluss vorgezogen wird. —
 37. φῆ, er dachte. — ἤματι κείνῳ, zu αἰρήσειν, noch an jenem Tage,
 so fest baute er auf die vorgespiegelten Erfolge. — 38. νήπιος, der Thor,
 mit Emphase und sofort durch οὐδέ ff. begründet; wie II 686. α 8 u. ὀ.
 ein eingeschobenes Urtheil des Epikers, der in solcher Weise sonst nur
 selten aus seiner Objectivität heraustritt. νήπιος ist ineptus, 'unverstän-
 dig', als Gegensatz zu ἤπιος, aptus, verständig. [Oder zu Wurzel πν

θήσειν γὰρ ἔτ' ἔμελλεν ἐπ' ἄλγεά τε στοναχάς τε
 Τρωσί τε καὶ Δαναοῖσι διὰ κρατερὰς ὑσμίνας. 40
 ἔγρευτο δ' ἐξ ὕπνου, θεῖη δέ μιν ἀμφέχοντ' ὄμφη.
 ἔξετο δ' ὀρθωθείς, μαλακὸν δ' ἔνδυνε χιτῶνα
 καλὸν νηγάτεον, περὶ δὲ μέγα βάλλετο φᾶρος,
 ποσὶ δ' ὑπὸ λιπαροῖσιν ἐδήσατο καλὰ πέδιλα,
 ἀμφὶ δ' ἄρ' ὠμοῖσιν βάλετο ξίφος ἀργυρόηλον, 45
 εἴλετο δὲ σκῆπτρον πατρώιον, ἄφθιτον αἰεὶ.
 οἶν τῷ ἔβη κατὰ νῆας Ἀχαιῶν χαλκοχιτῶνων.
 Ἦως μὲν ῥα θεὰ προσεβήσετο μακρὸν Ὀλυμπον

gehörig, die sich aus der Deminutivbildung mit τ νηπύτιος zu ergeben scheint?] — τὰ gehört zu ἔργα, das in den Relativsatz getreten ist. [Dagegen nimmt Autenrieth das τὰ statt τό, nach Analogie von E 406 οὐδὲ τὸ οἶδε, ὅτι mit P 466 οὐδὲ τὸ ἦδη δ' οὐ πείσασθαι ἔμελλεν, vgl. 442 und τε in N 674. Doch bliebe bei alledem der pluralische Gebrauch in τὰ ein wunderliches Unicum.] — 39. θήσειν mit ἐπί 'dazusetzen' verleihen, bestimmen, hier vom Verhängen eines Unglücks, wie auch sonst mit ἄλγος und κακὸν μόνον = auferlegen. Ueber das gelangte γὰρ zu A 341. — 40. διὰ 'durch', vermittelt [, nach Nägelsbach vielmehr örtlich zu verstehen per proelia, durch die Schlachten hin, unser in den Schlachten, auf dem Schlachtfeld].

41. ἀμφέχοντο, war um ihn verbreitet, umtönte ihn, wie 19 περὶ κέχοντο. — θεῖη ὄμφη, die Gottesoffenbarung, die Stimme des gottgesendeten Traumbilds. Denn ὄμφη, zu Wurzel μεπ 'rufen, sagen', die Stimme, Verkündigung, stets mit θεῖη, θεοῦ, θεῶν verbunden, bezeichnet jede durch die Sprache mittelbar (als Orakelspruch eines Wahrsagers oder als durch einen Seher gedeutetes Wahrzeichen) oder unmittelbar erfolgende göttliche Offenbarung, vgl. P 129. γ 215. π 96. — 42. ἔξετο, richtete sich auf, setzte sich, wie ζ 118. Das Ankleiden, wenigstens das Anziehen des Leibbrocks, geschah schon auf dem Lager, indem man sich aufsetzte, wie K 21, vgl. β 3. Der Leibrock hing dabei irgendwo nah dem Bette, nach α 440. — Die Imperfecta ἔξετο, ἐνδυνε, βάλλετο sowie die Aoriste ἐδήσατο, βάλετο, εἴλετο stehen ohne bemerkbaren Bedeutungsunterschied, dem Vers zu Liebe. — 43. νηγάτεον, nur hier und E 185, beidemal verbunden mit καλόν, neuverfertigt, von γέγασ. [? So Buttman Lexil. I S. 203. 204. Lobeck Rhem. S. 129. Nach Doderlein hom. Glossar §. 60 und zur Stelle 'sehr bewunderungswürdig' von dem (noch nicht erwiesenen) intensiven νη und ἄγαμαι. Nach Düntzer 'unbefleckt, rein', von Wurzel αγ, wovon ἄγος, ἄγιος, ἀγῆς.] — περὶ mit βάλλετο, herum legte er sich. — 45. ὠμοῖσιν ist Localdativ, zu A 45. — ἀργυρόηλον, mit Silberbuckeln auf dem Griffe, während A 92 f. Agamemnon ein Schwert mit goldnen Buckeln führt. Uebrigens findet beim Ankleiden des Telemachos die umgekehrte Folge der Beschuhung und des Schwertanlegens statt in β 3 f. — 46. ἄφθιτον, unvergänglich, weil das Scepter des Atreiden, nach 101 ff. auf des Zeus unmittelbare Schenkung zurückgeführt, als ein heiliges, Götterhänden entstammendes Familienkleinod von König zu König sich vererbte nach 104—8. — 47. κατὰ νῆας, d. i. durch das Lager, das seewärts hinter den ans Land gezogenen Achaierschiffen lag.

48—83. Mit Tagesanbruch lässt der Oberkönig das Volk zur Versammlung rufen, zuvor aber hält er mit den Geronten Sitzung, um seinen Traum zu berichten, und eröffnet seinen

Ζηνὶ φῶς ἐρέουσα καὶ ἄλλοις ἀθανάτοισιν·
αὐτὰρ ὃ κηρύκεσσι λιγυφθόγγοισι κέλευσεν 50
κηρύσσειν ἀγορήνδε κάρη κομόωντας Ἀχαιοῦς.
οἳ μὲν ἐκήρυσσον, τοὶ δ' ἠγείροντο μάλ' ὤκα.

βουλῇ δὲ πρῶτον μεγαθύμων Ἴζε γερόντων
Νεστορέη παρὰ νηὶ Πυλογενέος βασιλῆος.
τοῦς ὃ γε συγκαλέσας πυκινὴν ἠρτύνετο βουλήν. 55
ἔκλυτε, φίλοι. θεῖός μοι ἐνύπνιον ἦλθεν ὄνειρος
ἄμβροσίην διὰ νύκτα, μάλιστα δὲ Νέστορι δίω
εἶδός τε μέγεθος τε φυὴν τ' ἄγγιστα ἐφίκειν.
στῆ δ' ἄρ' ὑπὲρ κεφαλῆς, καὶ με πρὸς μῦθον ἔειπεν.

Plan, das Achaiierheer zu prüfen. — προσεβήσατο [auch hier mit der Variante προσεβήσατο, zu 35], beschritt, eigentlich mit ihren Strahlen, 49 Ζηνὶ φῶς ἐρέουσα, um anzusagen das Licht des Tagesgestirns, das Himmlischen wie Sterblichen gleich unentbehrliche; eben so vom Morgenstern Ψ 226 φῶς ἐρέων ἐπὶ γαῖαν und ν 94 ἀγγέλλων φῶς ἡοῦς. — 52. οἳ μὲν, d. i. καὶ οἳ μὲν, indem, wie oft, über den Gegensatz zum Folgenden, der sich der nachdrücklichsten Stellung im Satz bemächtigte, die Verbindungspartikel verloren geht. Uebrigens beachte man den gehäuften K- und G-Laut in 50 bis 52.

53. βουλήν Ἴζε, setze nieder [, nach Aristarch βουλή], zu Ω 553. Bei γέροντες, dem officiellen Namen für die zur βουλή geladenen Personen, ist die Idee des hohen Alters in den Hintergrund getreten, da Nestor der einzige bejahrte unter den achaischen Geronten ist, während die meisten, wie es scheint, das mittlere Alter noch nicht überschritten haben. Im irdischen wie im Götterstaate genießt die höchste Aristokratie das Recht des Beiraths neben dem Oberkönige, vgl. den Θῶκος der Götter im Beginn von ε, und auch im Achaiierlager besteht die Gerusie nur aus den tapfersten Kriegsfürsten (μεγαθύμων) von höchstem Range und Gewicht, daher unten 86 die Geronten σκηπτούχοι βασιλῆες heissen, vgl. T 309. Dass aber überhaupt die regelmässige Zeit für Versammlungen bei Himmlischen und Sterblichen dicht vor oder nach Sonnenaufgang war, darüber vgl. zu Σ 243. — 54. Πυλογενέος βασιλῆος, der Genetiv, weil Νεστορέη umschreibend stand für Νέστορος (zu 20). Die gleiche Verbindungsweise, appositiver Genetiv bei einem Adjectiv, E 741. P 272. λ 634. Di. 47, 5, 3. — 55. Selbstverständlich erhebt sich Agamemnon zu Beginn der Rede, s. 76 und vgl. H 347 mit 354. — 56. θεῖος, zu 22. — ἐνύπνιον, adverbial im Schlafen, erst bei Späteren substantivisirt. — 57. ἀμβροσίην διὰ νύκτα, zeitlich: während der göttlichen, heiligen Nacht. ἀμβρόσιος stehendes Epitheton der Nacht als Gabe der Götter, zu 19, wie ἀμβροτος λ 330, ἀβρότη Ξ 78. [Vielleicht auch: die ambrosische, wie Ambrosia erquickende.] — 58. εἶδος ist das Aeussere des Menschen und bezeichnet eigentlich das ganze Aussehen wie species, hier im Gegensatz zu μέγεθος und φυή wohl vorzugsweise das Gesicht, μέγεθος, statura, einen wesentlichen Theil der homerischen Manneschönheit, den schlanken, hohen Wuchs, φυή den Gliederbau, die Körperbildung. — μάλιστα zu ἄγγιστα (dies beinah nur bei Verben des Aehnlichseins gebraucht), wie Ω 334 μάλιστα bei φίλτατον und die ähnliche Superlativverbindung in 220. — 59. ὑπὲρ κεφαλῆς, zu 20. — καὶ με πρὸς μῦθον ἔειπεν, d. i. καὶ με προσέειπε μῦθον, wie 156. E 632. Denn schon das einfache εἰπεῖν findet sich mit dem Accusativ der Person, zu der man spricht, im Ganzen neunmal, mit Ausnahme von ψ 91 nur in der Ilias. Di. 46, 8, 1. —

εὔδεις, Ἀτρεὺς νιὲ δαΐφρονος ἵπποδάμοιο • 60
 οὐ γὰρ παννύχιον εὔδειν βουληφόρον ἄνδρα,
 ᾧ λαοὶ τ' ἐπιτετράφαται καὶ τόσσα μέμηλεν.
 νῦν δ' ἐμέθεν ξύνες ὤκα· Διὸς δέ τοι ἄγγελός εἰμι,
 ὅς σε ἄνευθεν ἔων μέγα κήδετα ἦδ' ἐλεαίρει.
 θωρήξαι σε κέλευσε κάρη κομόωντας Ἀχαιοὺς 65
 παυσδίη· νῦν γὰρ κεν ἔλοις πόλιν εὐρυάγυιαν
 Τρώων· οὐ γὰρ ἔτ' ἀμφὶς Ὀλύμπια δώματ' ἔχοντες
 ἀθάνατοι φράζονται· ἐπέγναμψεν γὰρ ἅπαντας
 Ἥρη λισσομένη, Τρώεσσι δὲ κήδε' ἐφῆπται
 ἐκ Διός· ἀλλὰ σὺ σῆσιν ἔχε φρεσίν· ὥς ὁ μὲν εἰπὼν 70
 ὄχεται ἀποπτάμενος, ἐμὲ δὲ γλυκὺς ὕπνος ἀνῆκεν.
 ἀλλ' ἄγετ', εἴ κέν πως θωρηξόμεν υἱας Ἀχαιῶν.
 πρῶτα δ' ἐγὼν ἔπεσιν πειρήσομαι, ἣ θέμις ἐστίν,
 καὶ φεύγειν σὺν νηυσὶ πολυκλήισι κελεύσω·
 ἡμεῖς δ' ἄλλοθεν ἄλλος ἐρητύειν ἐπέεσσιν· 75
 ἣ τοι ὁ γ' ὥς εἰπὼν κατ' ἄρ' ἔξετο, τοῖσι δ' ἀνέστη
 Νέστωρ, ὅς ῥα Πύλοιο ἀναξ ἦν ἡμαθόεντος·
 ὁ σφιν ἐν φρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν
 ὦ φίλοι Ἀργείων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες,
 εἰ μὲν τις τὸν ὄνειρον Ἀχαιῶν ἄλλος ἐνισπεν, 80
 ψεῦδός κεν φαῖμεν καὶ νοσφιζοίμεθα μᾶλλον·

60—70. = 23—33. — 71. ὄχεται ἀποπτάμενος, 'ging fort davon fliegend', flog davon. Denn πέτεσθαι steht hier nicht übertragen von der schnellsten Bewegung wie anderwärts, sondern wörtlich vom Entflattern des Eidolon. — ἀνῆκεν, remisit, mit ὕπνος am Versende verbunden wie ε 289. σ 199. τ 551. ω 440. Nun folgt 72 die Aufforderung zum Kampfe, nachdem die Traumerscheinung, das Motiv dazu, genau berichtet ist; zugleich damit aber enthüllt 73 Agamemnon seinen Plan, das Heer in Bezug auf seine Geneigtheit, den Krieg völlig durchzufechten, zu versuchen durch den verstellten Rath zu rascher Heimkehr, um dadurch, wie er nicht zweifelt, sein Volk beim Ehrgefühl zu packen und so zu frischer Kampflust zu begeistern. ἣ ist von θέμις attrahirtes Relativ [, nach den alten Grammatikern vielmehr Adverb im Sinne von ὡς, gebildet wie δή, μή. Der Redner meint, dass ein solches auf die Probe stellen des Heeres das 'Recht' des Oberfeldherrn sei. Ueberhaupt gilt die Nothlüge, die Anderen nicht schadet, und die zur Prüfung und Versuchung Anderer verstellte Rede dem homerischen Menschen nicht als unerlaubt. — 74. πολυκλήεις, mit vielen Ruderpflocken (Dullen oder Döllen) versehen, vielpflockig d. i. vielberudert. — 75. ἄλλοθεν ἄλλος, von verschiedenen Seiten, gehört zu ἐρητύειν, ohne dass ein παραστάντες oder παριστάμενοι ergänzt zu werden braucht. ἐρητύειν, nämlich ἐμέ. Die Geronten sollen, sich allenthalben unter die Achaier mischend, die etwaige Begeisterung des Volkes für die Heimkehr unterdrücken, also gegen Agamemmons Scheinbefehl agitiren. [Andere ergänzen υἱας Ἀχαιῶν. Dann würde aber der Atreide mit gar zu grosser Gewissheit das Scheitern seines Planes voraussetzen, während er bei Ergänzung von ἐμέ nur der Möglichkeit des Misslingens jener Prüfung vorzubeugen denkt.]

76. = A 101. — 77. ἡμαθόεντος bei Πύλοιο, weil weiblichen geographischen Eigennamen gesellt die Endungen οίεις und ήεις bei Homer sich auch weiblich finden. Di. 22, 7, 4. — 78. = A 253. — 81. ψεῦδός κεν

νῦν δ' ἴδεν ὅς μὲγ' ἄριστος Ἀχαιῶν εὔχεται εἶναι.
ἀλλ' ἄγετ', εἴ κέν πως θωρήσομεν νῆας Ἀχαιῶν.'

ὥς ἄρα φωνήσας βουλῆς ἐξ ἤρχε νέεσθαι,
οἳ δ' ἐπανεστήσαν πείθοντό τε ποιμένι λαῶν
σκηπτούχοι βασιλῆες. ἐπεσσεύοντο δὲ λαοί.
ἦντε ἔθνεα εἴσι μελισσῶν ἀδινάων
πέτρης ἐκ γλαφυρῆς αἰεὶ νέον ἐρχομενάων·
βοτρυδὸν δὲ πέτονται ἐπ' ἄνθεσιν εἰαρινοῖσιν·
αἱ μὲν τ' ἐνθα ἄλις πεποτήαται, αἱ δέ τε ἐνθα·
ὥς τῶν ἔθνεα πολλὰ νεῶν ἄπο καὶ κλισιάων
ἠiónος προπάροιθε βαθείης ἐστιχόωντο

85

90

φαῖμεν, nämlich τὸν ὄνειρον εἶναι, hätte diesen Traum ein anderer Achaiier (gesehen und) berichtet, so würden wir ihn für eitel, für einen Trug des Gottes erklären, die Zuverlässigkeit des Gesichtes, die redliche Absicht des Gottes, von dem der Traum herrührte, wäre dann unverbürgt; καὶ νοσφιζοίμεθα μᾶλλον, nämlich αὐτοῦ oder αὐτόν, und würden wir ihm nur um so mehr, nur mehr noch abgeneigt sein. — 82. νῦν δ', nun aber, so aber, d. i. bei solcher Sachlage, die Wirklichkeit im Gegensatz zum Angenommenen markirend, das lateinische *nunc vero* oder *nunc*; 'nun aber', schliesst Nestor weiter, 'hat ihn Agamemnon gesehen, des Heeres Oberkönig'; diesen, giebt er zu verstehen, wird Zeus schwerlich mit eitlen Verheissungen betrügen, so dass Nestor in der Person dessen, der die Offenbarung erhielt, eine grössere Garantie geboten findet, als in den von Agamemnon berichteten Worten des Eidolon 63. [Allein schon von Seiten Aristarchs erfuhr Nestors ganze Rede 76 bis 83 die gebührende Verwerfung, eine Rede, die recht leicht im Zusammenhang entbehrlich so wenig der für Nestor charakteristischen *senilis loquacitas* entspricht, dass sie sogar den ganzen zweiten Theil von Agamemnons Vorschlag, das ἐπεσιν πειρᾶσθαι 73 ff., stillschweigend übergeht.]

84—141. *Wie die Achaiier sich versammelten. Agamemnon erhebt sich mit dem Erbscepter der Pelopiden und stellt das Heer durch verstellte Einladung zur Heimkehr auf die Probe.* — 85. ποιμένι λαῶν, dem Agamemnon. — 87. ἀδινός, dichtgedrängt, wie 469 μυιάων ἀδινάων. Der Reim auf ἄων mit seiner gewichtigen Wiederkehr malt das unablässig wiederholte, nicht enden wollende Schwärmen aus der Felsenspalte (und zurück zu dieser), vielleicht auch das Surren und Summen der wilden Bienen. ἐρχεσθαι hervorkommen wie 457. Dies sich stets erneuernde Hervorquellen, Herzuströmen bildet den Vergleichungspunkt, über welchen hinausgehend dann 89. 90 das weitere Verfahren schwärmender Waldbienen schildern, das freilich wiederum ein Analogon zu den sich in der Agora schaarenden Achaiern giebt. — 89. βοτρυδόν ist ἀπαξ εἶρ. [Zur Sache vgl. Verg. Georg. III 558 und die Stellensammlung in meiner commentatio in Plutarchi vitam Dionis Leipzig 1862 S. 23 f.] — ἄνθεσιν εἰαρινοῖσιν ist Zieldativ zu ἐπί und πέτονται, fliegen den Lenzblumen zu. Dort erst bilden eigentlich die freilich schon in dichten Klumpen fliegenden Insecten jene traubenförmige Zusammenballung. — 90. ἄλις, zusammengedrängt, haufen- oder massenweise, mit Digamma [G. Curtius Grundzüge S. 484], gehört auch zum zweiten Gliede; πεποτήαται mit praesentischer Bedeutung sind im Flug begriffen, schweben hin und her, wie λ 222. — 92. ἠión ist das Küstenland, ορα, und βαθείης tiefgebuchtet, weil sich die Bai tief ins Land hinein erstreckt [, nach Andern 'tiefsandig', nach Ameis 'tiefabhängig']; προπάροιθε, vom Küstenlande weg vorwärts, d. i. landeinwärts, zu

ἰλαδὸν εἰς ἀγορὴν. μετὰ δὲ σφισιν ὄσσα δεδήειν
 ὀτρύνουσ' ἰέναι, Διὸς ἄγγελος· οἱ δ' ἀγέροντο.
 τετρήχει δ' ἀγορῇ, ὑπὸ δὲ στεναχίζετο γαῖα 95
 λαῶν ἰζόντων, ὄμαδος δ' ἦν. ἐννέα δὲ σφεας
 κίρυκες βοόωντες ἐρήτυον, εἴ ποτ' αὐτῆς
 σχοιάτ', ἀκούσειαν δὲ διοτρεφῶν βασιλῆων.
 σπουδῇ δ' ἔξετο λαός, ἐρήτυθεν δὲ καθ' ἕδρας
 παυσαμένοι κλαγγῆς. ἀνά δὲ κρείων Ἀγαμέμνων 100
 ἔστη σκῆπτρον ἔχων, τὸ μὲν Ἥφαιστος κάμε τεύχων.
 Ἥφαιστος μὲν δῶκε Διὶ Κρονίωνι ἄνακτι,
 αὐτὰρ ἄρα Ζεὺς δῶκε διακτόρῳ ἀργεῖφόντῃ·

A 360. — 93. ἰλαδόν, truppweise, ein *ἀπαξ εἰρ.*, von ἰλη, das bei Homer nicht vorkommt, und dem Adverbialsuffixe δον [, worüber G. Curtius Grundzüge S. 573 zu vergleichen ist]. — ὄσσα, zu Wurzel *σπ*, 'rufen', 'sagen', deren π jedoch aus einem gutturalen Laut entstand, daher ursprünglich *ὄκ-ja*, im Gegensatz zu der bestimmten Nachricht die Sage, das Gerücht, das von Zeus stammt (94 Διὸς ἄγγελος und α 282 ἐκ Διός), insofern es Niemand auf eine menschliche Quelle zurückzuführen weiss, auch wohl wegen seiner dämonisch raschen, geheimnissvollen Verbreitung. *δεδήειν*, war in Glut, in hitziger Geschäftigkeit unter dem zur Agora geladenen Volke, nämlich das Gerücht, dass es sich in der Versammlung um nichts geringeres als um die Heimkehr handeln werde. — 95. *τετρήχει*, verworren war, unruhig wogte durcheinander die Versammlung, wie H 346 ἀγορῇ δεινῇ τετρηχῖα. ὑπὸ δέ, unten erdröhnte der Boden. — 97. εἴ ποτ', versuchen, ob denn endlich einmal. Di. 65, 1, 7. — 99. *σπουδῇ*, mit Mäh' und Noth, kaum. *ἐρήτυθεν*, sie wurden in Ruhe gehalten, was hier zugleich den Begriff des Sitzens in sich schliesst. Der Plural nach dem collectiven λαός, wie Ψ 156. γ 305: die von den alten Grammatikern σχῆμα κατὰ τὸ σημαϊνόμενον oder φράσις κατὰ σχῆμα genannte Construction. *ἕδραι* sind Sitzabtheilungen, Sitzreihen, wie γ 7. 31, nicht die Sitze Einzelner. — 101. *σκῆπτρον ἔχων*, wie jeder Sprechende. Doch ist dieses Scepter nicht Gemeingut, das der Herold aufbewahrt und dem gerade Redenden in die Hand giebt, zu A 287, sondern das auf des Gottvaters Schenkung zurückgeführte Königscepter, das schon durch manches Ahnen Hand gegangen. Denn überhaupt erscheint das Geschlecht der Pelopiden bei Homer als ein hochbegnadigtes Haus, dem die Götter vor andern königliches Ansehen, die Gabe und die Gewalt zu herrschen, besonders aber grossen Reichthum verliehen haben. Wie sämtliche olympischen Metallarbeiten hat der Götterkünstler selbst diesen Stab gefertigt, und Hermes, der Gott des Reichthums und Gewinnes (vorzüglich an Herden, daher des Pelops Grosssohn Thyestes 106 πολύαρνος genannt), hat ihn dem Götterlieblich Pelops übermittelt, wohl nicht als blosser Ueberbringer im Auftrage des Zeus. [Vielmehr ist wohl wie anderwärts auch hier der (goldene) Stab in der Hand des (Wolkengottes) Hermes die Wunschruthe des Segens und des Reichthums, freilich auch insofern er eigentlich von Zeus herrührt, für die Pelopiden zugleich das Zeichen ihrer weitgebietenden Fürstenmacht, das Symbol der Herrschgewalt über den Peloponnes.] — *κάμε τεύχων*, mit Sorgfalt gearbeitet hatte; *τά* gehört zum Particip, wie H 220. Θ 195. T 368. — 103. *ἄρα* in Verbindung mit *αὐτὰρ* wie ψ 298, weiter aber, zur Bezeichnung der unmittelbaren Anfeinanderfolge. *διακτόρος*, der durchführende, vollendende, von *διάγειν* [, indess vielleicht zu Wurzel *διωκ*, einer Weiterbildung der Wurzel *δι*, *διᾶ*, gehörig nebst *διάκονος*, nach Buttmann im Lexil. I S. 120 und G. Curtius Grundzüge S. 587. Die ganze Stelle mythologisch gedeutet bei

- Ἐρμείας δὲ ἄναξ δῶκεν Πέλοπι πληξίππῳ,
 αὐτὰρ ὃ αὐτε Πέλοψ δῶκ' Ἀτρεΐ ποιμένι λαῶν. 105
 Ἀτρεὺς δὲ θνήσκων ἔλιπεν πολύαρνι Θυέστῃ,
 αὐτὰρ ὃ αὐτε Θυέστ' Ἀγαμέμνονι λείπε φορῆναι,
 πολλῆσιν νήσοισι καὶ Ἄργεϊ παντὶ ἀνάσσειν.
 τῷ δ' ὅ γ' ἐρεισάμενος ἔπε' Ἀργείοισι μετηύδα.
 ὦ φίλοι ἦρωες Δαναοί, θεράποντες Ἄρης, 110
 Ζεὺς με μέγα Κρονίδης ἄτῃ ἐνέδησε βαρεΐη,
 σχέτλιος, ὃς πρὶν μὲν μοι ὑπέσχετο καὶ κατένευσεν
 Ἴλιον ἐκπέρσαντ' εὐτείχεον ἀπονέεσθαι,
 νῦν δὲ κακὴν ἀπάτην βουλεύσατο, καὶ με κελεύει 115
 δυσκλέα Ἄργος ἰκέσθαι, ἐπεὶ πολὺν ὤλεσα λαόν.
 οὕτω που Διὶ μέλλει ὑπερμενέει φίλον εἶναι,

Sonne in Kuhns Zeitschr. 1861 S. 405 ff.]; ἀργειφόντης für Homer wohl der 'Argostödter' wegen des Epithetons *ἐύσκοπος* α 38 u. ö., wenn schon bei ihm die Argosmythe nicht Erwähnung findet, ursprünglich 'der weisszeigende' als Wolkengott [, nach Ameis der 'Eilbote', und so schon Aristarch]. — 104. *πλήξιππος* Beiwort der Heroen wie *ἰππηλάτα*, *ἰππιοχάρμης*, *ἰππόδαμος* u. ä., stets im Versausgange. — 105. *αὐτὰρ ὃ αὐτε*, der aber, mit der näheren Bestimmung *Πέλοψ* wie 107, gab es hinwiederum. — 107. *Ἀγαμέμνονι*, also dem Brudersohne, nicht dem eigenen Kinde Aigisthos. [Denn von der Feindschaft der Brüder Agamemnon und Thyestes wie von den blutigen Gräueln des Pelopidenhauses überhaupt weiss der Dichter dieser Stelle nichts.] — *λείπε* nach *ἔλιπε* in 106, ohne Bedeutungsunterschied. *φορῆναι* und *ἀνάσσειν* 108 sind Absichts- oder Zielinfinitive, zu *A* 8, das erstere als mehr nebensächliche Bestimmung. — 108. *Ἄργεϊ παντί*, hier wohl vom continentalen Griechenland, also nebst *πολλῆσιν νήσοισι* Bezeichnung des Gesamtgebiets der Achaierkönige, über die das Pelopidenscepter die Oberherrschaft inne hat. Agamemnons eigentliches Reichsgebiet wird 569 ff. bezeichnet. — 110. *φίλοι* und *ἦρωες* auf die ganze Masse der achaiischen Krieger angewandt, wie auch sonst Anrede an die Volksversammlung. — 111. *μέγα*, gewaltig, zu *ἐνέδησε*. *ἄτῃ* ist Bethörung, Berücksichtigung, geistige Verirrung, vgl. 114. Die Agamemnon 112 (durch Offenbarungen) gewordene Siegesverheissung war unerfüllt geblieben, während der Atreide fest auf sie gebaut hatte, Zeus also hatte Blindheit über ihn verhängt, seinen Geist in die Fessel der Verblendung geschlagen (*ἐνέδησε*). — 112. *σχέτλιος*, der Arge, eigentlich 'der etwas aushält', etwas Arges über sich gewinnt, hart, grausam, schamlos, frevelhaft. — *ὑπέσχετο καὶ κατένευσεν*, stehende Verbindung im Versausgange, s. *M* 236. *N* 368. *O* 374. *δ* 6. *ν* 133. *ω* 335, mit *Tmesis* *ὑπό τ'* (*ὑπό δ'*) *ἔσχετο καὶ κατ.* *N* 368. *δ* 525. — 113. *ἐκπέρσαντ'* ist nicht *ἐκπέρσαντι* mit Bezug auf *μοί*, sondern mit Beziehung auf ein bei *ἀπονέεσθαι* zu ergänzendes *μέ* Accusativ, zu *A* 541. Der Hauptbegriff liegt im Particip wie *Θ* 498, wir: erst nachdem ich Ilios zerstört oder: nicht ohne Ilios zerstört zu haben. *ἀπονέεσθαι* mit *α*, weil kurzes *α*, worauf zwei Kürzen folgen, ohne weiteres gelängt wird [Bekker hom. Blätter S. 277 f.] — 114. *νῦν δέ*, so aber, wie sich die Sache jetzt herausstellt; zu 82. — *κελεύει*, nämlich mittelbar durch die vernehmliche Sprache der Thatsachen. — 115. *δυσκλέα*, wie *ἀκλέα* *δ* 728. — 116. *οὕτω που* bis *εἶναι*, 'also muss es' (*πού*, s. unten) 'den Umständen nach dem Zeus gefällig sein', eine Aeusserung resignirender Ergebung an den Machtwillen der Gottheit, gegen welchen doch nichts auszurichten ist, wie *I* 23. *Z* 69 und *N* 225, wobei die Partikel *πού* (und *ποθί* anderwärts in ähnlicher Verbindung) Ausdruck der an Gewissheit grenzenden Vermuthung

ὅς δὴ πολλῶν πόλιων κατέλυσε κάρηνα
 ἦδ' ἔτι καὶ λύσει· τοῦ γὰρ κράτος ἐστὶ μέγιστον.
 αἰσχρὸν γὰρ τόδε γ' ἐστὶ καὶ ἐσσομένοισι πνυθῆσθαι,
 μὰψ οὔτω τοιόνδε τοσόνδε τε λαὸν Ἀχαιῶν 120
 ἄπρηκτον πόλεμον πολεμίζειν ἠδὲ μάχεσθαι
 ἀνδράσι παυροτέροισι, τέλος δ' οὔ πύ τι πέφανται.
 εἴ περ γὰρ κ' ἐθέλοιμεν Ἀχαιοὶ τε Τρωῆς τε,
 ὄρκια πιστὰ ταμόντες, ἀριθμηθῆμεναι ἄμφω,
 Τρωῆς μὲν λέξασθαι ἐφέστιοι ὅσοι ἔασιν, 125

ist. ὑπερμενεί mit gelangter Ultima, zu A 45. — 117. πολλῶν πόλιων κάρηνα, vieler Städte Akropolen, s. I 24, wie das Capitol gleichfalls *caput urbis* ist. [Nach Andern epische Umschreibung von πόλιος, wie 735 und x 521 *τεκνῶν ἀμεινῆνὰ κάρηνα*. Allein theils handelt es sich hier um Städte, nicht um Lebendes wie sonst in dergleichen Umschreibungen, theils findet diese Deutung ihre Widerlegung in dem unserer Stelle völlig analogen *Τρωῆς λύομεν λιπαρὰ κρήδεμνα* v 388.] — 118. κράτος ἐστὶ μέγιστον, wie I 25. 39. N 484. Ω 293. 311. ε 4 und mit einem Zusatz α 70 [wo auch die Variante *ἔσκαε*]. Wie Agamemnons ganze Rede auf eine dem ausgesprochenen Zwecke entgegengesetzte Wirkung hinzielt, so auch fordert dies scheinbar die Heimkehr der Achaier unterstützende Motiv eher zum Dableiben und Ausharren auf, insofern die Schilderung von des Zeus unwiderstehlicher Gewalt doch auch den Gedanken nahe legen muss: wie viele andere Burgen, so kann er auch, sobald es ihm genehm ist, Ilios zerstören. [Bekker Monatsberichte der Berl. Akad. 1866 S. 465 verächtigt jetzt die Verse 116—8, die er schon früher bei ihrer Wiederkehr in I 23 ff. verworfen hatte; und in der That kann der Zusammenhang nur gewinnen, wenn *δυσκλία* 115 dem begründenden *αἰσχρὸν γὰρ* 119 näher rückt.] — 119. αἰσχρὸν γὰρ, Begründung des *δυσκλία* 115, zugleich der gerügten Härte des Götterkönigs. Denn mit feiner Absichtlichkeit verweilt er noch bei dem Gefühl der Schande und so sind denn auch die statistischen Angaben in 123 ff. ein Appell an das Ehrgefühl seiner Krieger. — ἐστὶ, von der Zukunft mit besonderer Bestimmtheit und Gewissheit, *ἐσσομένοισι πνυθῆσθαι*, auch der Nachwelt zur Kunde, auch für (unsere) Nachkommen zu vernehmen, wobei *ἐσσομένοισι* Dativ der Relation, *πνυθῆσθαι* Infinitiv der Folge ist (Di. 55, 3, 23); stabile Formel, s. X 305. γ 204. λ 76. φ 255. ω 433, auch λ 433. — 121. πόλεμον πολεμίζειν, das Verbum mit dem Accusativ des stammverwandten Substantivs, die figura etymologica (*σχήμα ἐτυμολογικόν*), wie Γ 435. ἄπρηκτον adverbial. — 122. τέλος, nämlich *πολέμοιο*, der Sieg wie Γ 291, bis πέφανται ist Ausführung des μὰψ in 120, bildet aber bei der Leidenschaft des Sprechenden einen neuen Satz, statt zu *αἰσχρὸν ἐστὶ* construiert zu sein. — 123. εἴ περ γὰρ κ' enthält einen verstärkten Ausdruck der Voraussetzung: denn wenn wir, vorausgesetzt dass es möglich wäre, oder: falls wirklich wir die Achaier und die Troer zählen wollten. Das Ganze giebt die Erläuterung zu *παυροτέροισι* in 122 und zwar als weitläufige poetische Umschreibung der einfachen Multiplication: wir sind mehr denn zehnmal stärker als die Städter. — 124. ὄρκια πιστὰ ταμόντες, 'treue Eideszeichen schneiden' d. i. abschlachten, prägnante Brachylogie statt: durch Schlachten und Zerschneiden von Opferthieren, aus denen gewöhnlich die Eideszeichen bestanden, das Bündniss schliessen, *foedus icere, ferire, percutere*, wie Γ 252. T 191. ω 483, *φιλότητα καὶ ὀ. π. τάμνειν* Γ 73. 94. 256, ὄρκια τ. Γ 105. Δ 155. πιστὰ, weil sie durch heilige Gebräuche festgesetzt einem Bündniss bindende Kraft verliehen. — 125. λέξασθαι, von den Troern alle die aussuchen, wie Φ 27. ω 108, die in der Stadt ansässig sind, wirklich eine Feuerstelle haben, ἐφέστιοι,

ἡμεῖς δ' ἔς δεκάδας διακοσμηθεῖμεν Ἀχαιοί,
 Τρώων δ' ἄνδρα ἕκαστον ἐλοίμεθα οἰνοχοεῦειν,
 πολλαὶ κεν δεκάδες δευοίατο οἰνοχόοιο.
 τόσσον ἐγὼ φημι πλέας ἔμμεναι νῆας Ἀχαιῶν
 Τρώων, οἳ ναίουσι κατὰ πόλιν. ἀλλ' ἐπίκουροι 130
 πολλέων ἐκ πολίων ἐγχέσπαλοι ἄνδρες ἔασιν,
 οἳ με μέγα πλάζουσι καὶ οὐκ εἰῶσ' ἐθέλοντα
 Ἴλιον ἐκπέρσαι, ἐν ναϊόμενον πτολίεθρον.
 ἔννεα δὴ βεβάασι Διὸς μεγάλου ἐνιαυτοί,
 καὶ δὴ δοῦρα σέσηπε νεῶν καὶ σπάρτα λέλυνται, 135
 αἱ δέ που ἡμέτεραί τ' ἄλοχοι καὶ νῆπια τέκνα

das nachdrucksvoll vor ὄσσοι steht, wie auch das Relativ zuweilen nachtritt. — 126. διακοσμηθεῖμεν und ἐλοίμεθα (127) unabhängig von ἐθέλομεν statt des erwarteten διακοσμηθῆναι und ἐλίσσθαι, auch dies ein Zeugniß für die (in Wahrheit nur verstellte) leidenschaftliche Erregung des Sprechenden. — 127. ἕκαστοι, die Achäer einer jeden δέκας, je ein Zehend. — 129. τόσσον, in dem Maasse πλέας, wohl aus πολέας synkopirt, viel, aber hier im Sinne des Comparativs: viel in Vergleichung mit den Städtern, also mehr [, nach Anderen wie Düntzer die verstümmelte Comparativform selbst. — Uebrigens werden 130 bis 133 von Aristarch mit Recht verworfen, weil sie Agamemnons Zweck, durch seine Rede die der vorgespiegelten Absicht entgegengesetzte Wirkung zu erzielen, schnurstracks zuwiderlaufen. Denn nachdem er erst geflissentlich das numerische Missverhältniß zwischen Troern und Achäern zu Gunsten dieser grell beleuchtet hat, darf er unmöglich jetzt die Verbündeten in Troia so übertrieben scharf betonen, zumal da im weiteren Verlauf des Epos dieselben beinah niemals wirklich ins Gewicht fallen. Auch steht damit die Klage 119—22 in directem Widerspruche]. — 131. ἔασιν, sind da, womit nicht ἐκ πολίων zu verbinden ist, vielmehr gehört eng zusammen ἄνδρες ἐκ πολίων [Ameis zu ε 285 Anhang] und dies wieder bildet zu ἐπίκουροι die Apposition. — 132. πλάζουσι, 'mich sehr verschlagen', mich mein Ziel, die Ἴλιον πέρσαι, ganz verfehlen lassen. — ἐθέλοντα, mit Naivetät 'so gern ich es auch möchte', beim besten Willen. — 133. ἐν ναϊόμενον, wohl bewohnt, wohnlich. [Nach Düntzer zu β 400 hätte ναίω in ἐν ναϊόμενος und ἐν ναϊστάων, ausserdem unten in der spätern Stelle 626, sich zur Bedeutung 'sein' verflacht, und wäre beides: in gutem Zustande befindlich. Freilich die Etymologie von ναίω liegt zur Zeit noch sehr im Dunkeln, s. G. Curtius Grundzüge S. 282, der es zu Wurzel νεσ νέομαι 'gehe, komme' stellen möchte etwa als 'ich kehre ein, gehe aus und ein', wenn nicht das gut bezeugte und von ναίω kaum zu trennende aiolische ναῖος Tempel, Götterhaus dagegen Einspruch thäte.] — 134. ἔννεα δὴ, schon neun Jahre βεβάασι, sind dahingegangen wie (ἔτος) εἰσι τέταρτον in β 89, Διὸς ἐνιαυτοί, weil der Himmels-gott als Ordner der Zeiten gilt, deren Wechsel ja die Vorgänge am Himmel, dem Departement des Zeus, bestimmen. Dieselbe Grundvorstellung liegt in ξ 93 ὄσσαι νύκτες τε καὶ ἡμέραι ἐκ Διὸς εἰσίν und in Διὸς ὥραι ω 344. — 135. καὶ δὴ, und schon, zu A 161. σπάρτα, ein ἄπαξ εἶρ., zu σπεῖρα Knäuel, σπυρίς Korb gehörig, also etwa 'das Gewundene', nach φ 391 wohl aus der Byblospflanze bereite (in Aegypten geflochtene und von da als Waare nach Griechenland verkaufte) Taue, die deshalb durch den lange unterlassenen Gebrauch verdorben und vermodern konnten. — 136. αἱ, sie, obgleich den ἄλοχοι die τέκνα angeschlossen sind. τέ (auf καὶ bezüglich) sollte eigentlich hinter ἄλοχοι zu stehen kommen, allein ἄλοχοι und τέκνα bilden einen Totalbegriff, in welchem Falle τέ, dem Versbe-

εἶσι' ἐνὶ μεγάροις ποτιδέγμεναι· ἄμμι δὲ ἔργον
 αἴτως ἀκράαντον, οὐ εἴνενα δεῦρ' ἰκόμεσθα.
 ἀλλ' ἄγεθ', ὡς ἂν ἐγὼν εἶπω, πειθώμεθα πάντες.
 φεύγωμεν σὺν νηυσὶ φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν·
 οὐ γὰρ ἔτι Τροίην αἰρήσομεν εὐρυάγνιαν.
 ὣς φάτο, τοῖσι δὲ θυμὸν ἐνὶ στήθεσσι ὄριεν
 πᾶσι μετὰ πληθύν, ὅσοι οὐ βουλῆς ἐπάκουσαν.
 κινήθη δ' ἀγορῇ φῆ κύματα μακρὰ θαλάσσης,
 πόντου Ἰκαρίοιο, τὰ μὲν τ' Εὐρὸς τε Νότος τε
 ὤρορ' ἐπαῖξας πατρὸς Διὸς ἐκ νεφελῶν.

dürfniss zu genügen, vor beiden Worten stehen darf, vgl. *E* 878. *Z* 317. — Unter allen den Motiven zur Heimkehr in das Vaterland giebt der Redner einzig dieses, dass Weib und Kind daheim voll Sehnsucht harren, ohne es zu seinem Zweck zurecht zu legen, weil er die ungeheure Wirkung, die das Berühren dieser Saite in dem Herzen seiner Völker haben muss, unstreitig unterschätzt. Dass der seine Worte trotz aller zu Schau gestellten Leidenschaftlichkeit kalt abwägende Atreide gerade hieran scheitern muss, ist ein feiner Zug des Dichters. — 138. *αἴτως*, völlig. — 139. *ὡς*, 'wie' ich, d. i. was ich immer sagen werde, *πειθώμεθα*, dem gehorsam lasst uns handeln. Ein Formelvers, der sich zehnmal findet, einmal (*μ* 213) mit dem Eingang *νῦν δ' ἄγεθ'*, immer aber mit folgendem Asyndeton. — 141. *οὐ γὰρ ἔτι* ff., denn nicht mehr haben wir die Hoffnung, die wir wohl früher hegten, Troia einzunehmen.

142—154. *Wie das kampfmüde Volk die Probe nicht besteht.*
 142. = *Γ* 395. *Δ* 208. *Α* 804. *Ν* 468. *ρ* 150; auch *φ* 87. — 143. *μετά*, unter, mit dem vierten Falle statt des dritten, wobei der Accusativ eigentlich die Bewegung durch die ganze Masse ausdrückt, wie noch *μετὰ πάντας ὁμήλικας* *I* 54, *μεθ' ὄμιλον* *P* 149, *μεθ' ὁμήλικας* *π* 418 in Verbindungen sich finden, wo wir Modernen nichts als Ruhe sehen und den gebräuchlichen Dativ erwarten. — *οὐ*, nicht *μή*, weil der Relativsatz zu dem *αὐ* sich genügenden *πληθύν* als erläuternde selbständige Bestimmung tritt, vgl. 337 f. *γ* 321. — *ἀπακούειν* steht nur hier mit Genetiv, sonst stets mit den Objecten *ἔπος*, *πάντα*, *βουλήν*. — 144. Den nunmehr nicht nach einer ordentlichen Zustimmung zu dem gemachten Vorschlag, sondern in Folge eines tumultuarischen Impulses stattfindenden Aufbruch nach den Schiffen versinnlichen zwei nah verwandte Gleichnisse, das Bild des Windes auf der See und desselben in dem Korngefilde, beide mit dem Vergleichungspunct in *κινήθη*, jedoch nicht ohne dass ein Fortschritt in der Handlung deutlich wird. Denn das erste Bild (die See geht hohl) schildert das wüste Durcheinanderwogen und Durcheinanderwallen der Versammlung, als sie mit wildem Aufruhr sich erhebt; das zweite (der Zephyr biegt die Aehren) hat den Vergleichungspunct in dem Vorwärtstreben nach einer Richtung hin, malt also den Moment, wo sich mit ungestümer Hast die Menge zu den Schiffen wälzt. — *φῆ*, wie, zum Reflexisstamm *σφε* gehörig und aus *σφῆ* entstanden wie lakonisch *φί* aus *σφί*, *φαιρίδδειν* aus *σφαιρίδδειν* [, vgl. was von ähnlichen Unterdrückungen des Sibilanten bei G. Curtius gesammelt ist Grundzüge S. 630, auch 352. 386 f.], identisch mit goth. *sve* 'wie'; nur hier und *Ξ* 499. — *μακρὰ*, langgezogene, langgestreckte also mächtige, die *longi fluctus* des Vergil, *κύματα θαλάσσης*, Meereswogen. [Gewöhnlich setzt man Komma nach *θαλάσσης* und fasst *πόντου* als Apposition zu diesem, das nur das Meer im Allgemeinen, gewissermassen als Weltelement bezeichne. Doch bilden wohl natürlicher *κύματα θαλάσσης* einen einzigen Begriff.] — 145. *Ἰκαρίοιο*, benannt nach dem kleinen Eiland Icaria vor Samos. *τὰ μὲν τ'*, d. i. *τὰ μὲν τσ*. — 146. *πατρὸς Διὸς ἐκ νεφελ.*, weil Zeus als Himmelsgott der *νεφεληγερέτα* ist. —

- ὡς δ' ὅτε κινήσῃ Ζέφυρος βαθὺ λήμιον ἐλθὼν,
 λάβρος ἐπαιγίζων, ἐπὶ τ' ἡμίει ἀσταχύεσσιν,
 ὡς τῶν πᾶσ' ἀγορὴ κινήθη. τοὶ δ' ἀλαλητῶ
 νῆας ἐπ' ἐσσεύοντο, ποδῶν δ' ὑπένερθε κονίη 150
 ἴστατ' ἀειρομένη. τοὶ δ' ἀλλήλοισι κέλευον
 ἄπτεσθαι νηῶν ἢδ' ἐλκέμεν εἰς ἄλα διαν,
 οὐρούς τ' ἐξεκάθαιρον· αὐτὴ δ' οὐρανὸν ἴκεν
 οἴκαδε ἰεμένων· ὑπὸ δ' ἤρεον ἔρματα νηῶν.
 ἔνθα κεν Ἀργείοισιν ὑπέρμορα νόστος ἐτύχθη, 155
 εἰ μὴ Ἀθηναίην Ἥρη πρὸς μῦθον ἔειπεν.
 ὦ πόποι, αἰγιόχοιο Διὸς τέκος, ἀτρυτώνη,
 οὕτω δὴ οἰκόνδε, φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν,
 Ἀργεῖοι φεύζονται ἐπ' εὐρέα νῶτα θαλάσσης,
 καὶ δέ κεν εὐχολὴν Πριάμῳ καὶ Τρωσὶ λίποιεν 160

147. βαθύ, insofern die schlanken, dichten Halme die 'Tiefe' einer Getreideflur bilden; wir sagen 'hoch'. — 148. λάβρος ἐπαιγίζων, heftig heranstürmend, wie ο 293 οὐρον λάβρον ἐπαιγίζοντα δι' αἰθέρος [, wogegen Düntzer an beiden Stellen hinter λάβρος Komma setzt]. ἐπὶ τ', dazu, zu dem Sturmwind, ἡμίει ἀσταχύεσσιν, neigt sich das Saatfeld (der beliebte Wechsel des Subjects) mit seinen Aehren, nicht ἡμύη, denn das zweite Glied der Vergleichung, unterstützt durch den raschen Umsprung der Subjecte, hat sich Selbständigkeit verschafft, wie gleich 210. ἀσταχύεσσιν nur hier, aber ohne den prothetischen Vocal σταχύεσσιν in Ψ 598. — 149. ἀλαλητῶ, Dativ des mitwirkend die Handlung begleitenden Begriffs. Di. 48, 15, 12. — Man verbinde κονίη (mit gelängtem ι) δὲ ἴστατο ('stellte sich', stieg empor wie Ψ 366, wir: Staubsäulen erhoben sich) ἀειρομένη ποδῶν ὑπένερθε, letzteres der Hauptbegriff. — 151. τοὶ δ', sobald sie bei den Schiffen waren. — 153. οὐρούς, ein ἀπαξ εἶρ., die schiefen Ebenen, mit Hülfe deren man die Schiffe aufs Trockene oder umgekehrt ins Wasser schob. αὐτὴ bis ἴκεν, zu A 317. — 154. ἰεμένων, 'von Seiten der nach der Heimath trachtenden', denn dieser Genetiv des Particips giebt die Veranlassung der αὐτῆ, ein Uebergang zum Genetivus absolutus. ὑπὸ δ' ἤρεον, nahmen unten weg ἔρματα, die Balkenunterlagen, zu A 486.

155—210. *Here schreitet ein durch Pallas und auf deren Antrieb bringt Odysseus Alle zum Versammlungsplatz zurück.* — ὑπέρμορα, nur hier, das neutrale Adjectiv im Plural statt des Adverbium, über das Geschick hinaus, d. i. entgegen dem Willen des Geschicks, dessen Satzungen zu brechen bei Entwicklung von ungemeiner Kraft und Anstrengung selbst kühnen Sterblichen gelingen kann, wie auch ε 436 das empörte Element seine Fügungen zu vereiteln droht [Nägelsbach-Autenrieth hom. Theologie S. 139 ff.] — 156. Ἀθηναίην bis ἔειπεν, zu 59. — ἀτρυτώνη, unschwächbare, unverwüstliche, als unermüdlische Kämpferin wie bei Späteren ἀκάματος, ἀκάμας, ἀκαμαντομάχης, oder allgemeiner als Göttin, die nicht stirbt noch altert [, wenn nicht vielmehr mit λαοσσόος synonym, weil nach Hesychios ἀτρύνω die Bedeutung von ἐγείρω hat und in der That bis auf den vorgeschlagenen Vocal identisch mit ὀτρύνω scheint: ein Schwanken der Prothese, das keineswegs vereinzelt steht: G. Curtius Grundzüge S. 651]. — 158. οὕτω δὴ im Anfange der Rede bei Fragen der Entrüstung oder schmerzlicher Verwunderung wie O 553. ε 204. οἰκόνδε, φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν, wie 174. A 180. E 687. ε 204. κ 562 und ohne γαῖαν ψ 221. — 159. ἐπ' εὐρέα νῶτα θαλ., über den Rücken (wie 308) des Meeres hin d. i. auf dem Rücken. Der Plural anstatt des Singular bei metrischem Bedürfniss, zu 308. — 160. εὐχολήν,

Ἄργειην Ἑλένην, ἧς εἶνεκα πολλοὶ Ἀχαιῶν
 ἐν Τροίῃ ἀπόλοντο, φίλης ἀπὸ πατρίδος αἴης.
 ἀλλ' ἴθι νῦν κατὰ λαὸν Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων
 σοῖς ἀγανοῖς ἐπέεσσιν ἐρήτυε φῶτα ἕκαστον,
 μηδέ τ' ἔα νῆας ἄλαδ' ἐλκέμεν ἀμφιέλισσας. 165

ὣς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθῃσε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη,
 βῆ δὲ κατ' Οὐλύμποιο καρῆνων αἶξασα,
 καρπαλίμως δ' ἵκανε θοᾶς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν.
 εὔρεν ἔπειτ' Ὀδυσῆα Διὶ μῆτιν ἀτάλαντον
 ἔστεῖωτ'· οὐδ' ὅ γε νηὸς ἐυσσέλμοιο μελαίνης 170

ἔπιετ', ἐπεὶ μιν ἄχος κραδίην καὶ θυμὸν ἵκανε.
 ἄγχου δ' ἰσταμένη προσέφη γλαυκῶπις Ἀθήνη
 ἄδιογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,
 οὔτω δὴ οἰκόνδε, φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν,
 φεύξεσθ' ἐν νήεσσι πολυκλήισι πεσόντες, 175
 καὶ δὲ κεν εὐχολῆν Πριάμῳ καὶ Τρωσὶ λίποιτε
 Ἄργειην Ἑλένην, ἧς εἶνεκα πολλοὶ Ἀχαιῶν
 ἐν Τροίῃ ἀπόλοντο, φίλης ἀπὸ πατρίδος αἴης.
 ἀλλ' ἴθι νῦν κατὰ λαὸν Ἀχαιῶν, μηδέ τ' ἐρωεῖ,

epexegetischer Accusativ: als Gegenstand des Ruhmes und Triumphes, als eine *materia gloriandi* für Priamos und seine Troer, wie *A* 173 und vgl. *I* 433. — 161. Ἄργειη, dreizehnmal Epithet der Helene, bezeichnet diese einfach als Griechin (Peloponnesierin) im Gegensatze zu den Troerinnen, sowohl im Munde der Achäer als auch in dem der Troer, selbst (in der Odyssee) auch dann, als sie wieder unter ihren Landsleuten in der Heimath weilt. — 162. ἀπό im Sinne von 'entfernt von' wie 178, zu *A* 562. — 164. σοῖς bis ἕκαστον, 'gehe jetzt durch das Heer, freundlich halte jeden zurück', das beliebte epexegetische Asyndeton zwischen zwei Imperativen, indem der erste das allgemeinere Geheiss, der zweite das besondere enthält, zu *A* 335. Anders unten 180. — σοῖς mit Nachdruck. Gleichwohl übernimmt Athene dann nicht selber das Geschäft, einen jeden einzelnen zurückzurufen, sondern überlässt dasselbe dem ihr geistig nahverwandten Liebling. — ἀγανός vielleicht zu Wurzel γανῦ, γαφ, γαίω, γηθεῖω, γηθεοσύνη, γάνυμαι gehörig [G. Curtius Grundzüge S. 158]. — 165. ἀμφιέλισσα, nur als Femininum von einem ἀμφιέλιξ, das Homer nicht kennt, auf beiden Seiten (am Vorder- und am Hintertheil) gewunden, zwiefach geschweift [, nach Andern von den Seiten zu verstehen, also: oval geformt, oder von der äusserlich convexen Form: beiderseits gewölbt oder: ringsum rund, wie z. B. Döderlein hom. Glossar §. 465. Düntzer zu *γ* 162.]

166. γλαυκῶπις, zu *A* 200 und 206. — 168. = 17. — 169. εὔρεν ohne δε: *Di.* 59, 1, 3. — Διὶ μῆτιν ἀτάλαντος formelhaft am Versschlusse und zwar nur in der *Ilias*, zweimal von Hektor, noch dreimal von Odysseus. ἀτάλαντος mit dem Praefixe ἀ- (auch ἄ-, altindisch sa-) 'mit': 'gleichwiegend', gleich. — 170. ἔστεῖωτ' (für ἔσταότ'), nämlich bei seinen Schiffen, denn diese lagen nach *A* 806—8 in unmittelbarer Nachbarschaft der Agora. Sichtbar und unverwandelt erscheint ihm hier Athene, um den rathlosen an die Ausführung der Agamemnon zugesagten Agitation zu mahnen, die ihm selbst im Augenblicke als ein Ding der Unmöglichkeit erscheinen mag. — ἐυσσέλμοιο, mit Verdecken oder Ueberdachungen des Innenraumes wohl versehen, gut bedeckt, wohl gebordet, als Transportschiff für die Ueberfarth wie 358. *I* 683. *Ξ* 97. 106. *ω* 117, mit μέλαινα verbunden wie 358 und *ρ* 249. — 173. πολυμήχανε, erfindungsreicher, vgl. ἀμήχανος, κακομήχανος und πολυμηχανή. — 174—81. = 158—65. — 179. μηδέ τ'

σοῖς δ' ἀγανοῖς ἐπέεσσιν ἐρήτυε φῶτα ἕκαστον, 180
μηδέ τ' ἔα νῆας ἄλαδ' ἐλκέμεν ἀμφιελίσσας.

ὣς φάθ', ὃ δὲ ξυνέηκε θεᾶς ὅπα φωνησάσης,
βῆ δὲ θέειν, ἀπὸ δὲ χλαῖναν βάλε· τὴν δ' ἐκόμισσεν
κῆρυξ Εὐρυβάτης Ἰθακήσιος, ὅς οἱ ὀπήδει.
αὐτὸς δ' Ἀτρεΐδew Ἀγαμέμνωνος ἀντίος ἐλθὼν 185
δέξατό οἱ σκῆπτρον πατρώιον, ἄφθιτον αἰεὶ·
σὺν τῷ ἔβη κατὰ νῆας Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων.

ὄν τινα μὲν βασιλῆα καὶ ἔξοχον ἄνδρα κιχείη,
τὸν δ' ἀγανοῖς ἐπέεσσιν ἐρητύσασκε παραστάς.
'δαιμόνι', οὐ σε ἔοικε κακὸν ὡς δειδίσσεσθαι, 190

ἐρώσει, und lass auch nicht ab, nämlich τοῦ ἐρητύειν u. s. w. in 180. 181, falls dieses anfangs nicht gelingen sollte. Denn die Göttin macht ihr Geheiss an den Lieblingshelden so dringlich als ihr möglich ist.

182. ὅπα verbinde mit ξυνέηκε, nicht mit dem Particip. Anders in der ungeschickten Nachahmung ο 535 [, wesshalb Einige wie der Paraphrast zur Stelle, auch Ameis zu ω, θεᾶς ὅπα φωνησάσης zusammennehmen im Sinne von: nachdem die Göttin ihre Stimme erhoben hatte, verlautbart hatte], doch eben so wie hier K 512. P 380. — 183. βῆ δὲ θέειν, 'und schritt aus', machte sich auf zu laufen, wie N 27 βῆ δ' ἐλάαν und das beliebte βῆ δ' ἰέναι. Di. 55, 3, 16. — ἀπὸ mit βάλε, warf ab das Oberkleid, um nicht im Lauf gehemmt zu sein durch seine Schwere, wie P 698 und ξ 500, so freudig fand er sich bereit. — 184. Εὐρυβάτης, Herold des Odysseus, nur hier als Ἰθακήσιος erwähnt, worüber zu A 320. — 186. δεῖξατό οἱ, nahm ihm ab (der noch sein Erbscepter in den Händen hielt), der Dativ wie ο 282. π 40. Di. 48, 4, 1: zu A 596. σκῆπτρον πατρώιον, den Herrscherstab, und mit diesem auch die Herrschermacht. Denn allein und nur bewaffnet mit dem Skeptron hemmt er nun den Strom der fliehenden Achaier, um sie auf den Versammlungsplatz zurückzuführen, ein Beweis für die der königlichen Würde gezollte hohe Ehrfurcht. Uebrigens zeugt das von Odysseus eingeschlagene Verfahren eben so von Klugheit als von Energie. Was zunächst die Könige und Glieder des Herrenstandes anbelangt, die kopflos sich zu den Schiffen wenden, fortgerissen von dem Ungestüm der Völker, oder weil ihnen die nun verfehlte List des Oberkönigs unbekannt geblieben, so zieht er diese mit diplomatischer Gewandtheit ins Geheimniss, indem er ihnen rasch den wahren Sachverhalt enthüllt, und dann erst legt er allen Nachdruck auf Agamemnon's fürstliche Autorität und die höhere Autorität des Zeus. Sie, die Agamemnon an sich ebenbürtigen, sollen nicht den Unterschied vergessen zwischen ihrer Macht und der Oberherrlichkeit des von Zeus geliebten. Dagegen der Gemeinde gegenüber macht er wenig Umstände, natürlich nicht bloss weil es die Gemeinde ist, sondern weil zu ihr der bei weitem grösste Theil der Tumultuanten zählt.

188. ὄν τινα mit Optativ im iterativen Sinn, welchen König und welchen Mann von Stande immer, d. i. so oft er einen solchen traf. Dem μὲν entspricht erst δέ in 198, δέ in 189 aber ist nur ein δέ ἀποδοτικόν, nach einem Vordersatz mit ὅς τις wie O 745 und λ 148. Im Gegensatze zu den 'Königen', deren mehrere mithin der Gerontensitzung fern geblieben waren, steht hier wie in der Rede des Peleiden I 354 die sonst auch ἀρχοί, ἡγεμόνες, κοίρανοι genannte Klasse der ἀριστῆες, bestehend theils aus den Anführern der kleineren und unbedeutenderen Contingente, theils aus solchen, die unter den Hauptanführern ein niederes Commando führten. — 190. δαιμόνι', Wunderlicher, Thörichter, in milder strafendem Sinne als gegenüber den Leuten aus dem Volke in 200, zu 186. — κακόν,

ἀλλ' αὐτός τε κάθησο καὶ ἄλλους ἴδουε λαούς.
 οἳ γὰρ πω σάφα οἶσθ' οἷος νόος Ἀτρεΐωνος·
 ἦν μὲν πειράται, τάχα δ' ἵψεται νῆας Ἀχαιῶν.
 ἐν βουλῇ δ' οὐ πάντες ἀκούσαμεν οἷον ἔειπεν.
 μή τι χολωσάμενος ῥέξῃ κακὸν νῆας Ἀχαιῶν. 195
 θυὸς δὲ μέγας ἐστὶ διοτρεφέος βασιλῆος,
 τιμὴ δ' ἐκ Διός ἐστι, φιλεῖ δέ ἐ μητιέτα Ζεὺς.
 ὃν δ' αὖ δῆμου ἄνδρα ἴδοι βοόωντά τ' ἐφεύροι,
 τὸν σκήπτρῳ ἐλάσασκεν ὁμοκλήσασκέ τε μῦθῳ.
 δαμόνι, ἀτρέμας ἦσο καὶ ἄλλων μῦθον ἄκουε, 200
 οἳ σεο φέρτεροί εἰσι· σὺ δ' ἀπτόλεμος καὶ ἀναλκις,
 οἴτε ποτ' ἐν πολέμῳ ἐναρίθμιος οὔτ' ἐνὶ βουλῇ.

mit langer Ultima, weil ὡς (zum Relativum ὅς gehörig) ursprünglich consonantisch und zwar mit Jod anlautete, welcher Consonant in frühen Zeiten, doch erst nach Spaltung der griechischen Ursprache in ihre Hauptmundarten, verloren ging. Daher bewirkt das nachgesetzte ὡς bei Homer an vierunddreissig Stellen Längung des voraufgehenden Vocals und steht an dreizehn Stellen im Hiatus, während es nur siebenmal den Consonanten zu verleugnen scheint, also dreimal so oft mit als ohne Spur des Jod. (G. Curtius Grundzüge S. 532 f. Die Belege für die oben angeführten Zahlen finden sich bei Bekker hom. Blätter S. 204. 205.) — *δειδίσσεσθαι*, intensive Bildung mit verstärkter Reduplicationssilbe [G. Curtius Grundzüge S. 586], hier intransitiv: sich furchtsam gehalten, sich schrecken lassen. — 191. *καὶ ἄλλους* mit *λαούς*, und heisse ausserdem sich niederlassen die Leute aus dem Volk, denn *ἄλλος* ist (in Poesie wie Prosa) oft auch da mit einem Substantiv attributiv verbunden, wo wir es dem Gedanken nach appositiv erwarten und entspricht dann unserm 'ausserdem', 'andererseits', 'sonst', 'anderweitig'. Krüger Sprachlehre 50, 4, 11. — 192 *Ἀτρεΐωνος* schrieben Aristarch und Andere statt *Ἀτρεΐδαο*, das noch Düntzer zur Stelle in Schutz zu nehmen sucht. Ohne Frage passt die ungewohnte Form (*Ἀτρεΐων* kommt nur noch dreimal vor) zu dem feierlichen Ton des Sprechenden.] — 193. *νῆας Ἀχ.*, gehört nur zu *ἵψεται*, nicht auch zu *πειράται*. — 194. *ἐν βουλῇ*, in der Vorberathung der Geronten, gehört zu *εἶπεν*. — 195. *μή τι*, dass nicht etwa, in der selbständig warnenden Drohung, zu A 26. [Andere verbinden *τί* mit *κακόν* wie A 362. E 374, wo beides freilich nicht so weit getrennt steht.] — 196. *διοτρεφῆος βασιλῆος* ist allgemein gesagt wie auch das Folgende. Vielmehr ist mit Zenodot *διοτρεφῆων βασιλῆων* herzustellen, was vor den Augen Aristarchs keine Gnade gefunden haben mag wegen des (durchaus zulässigen) pluralischen Gebrauchs von *ς* im nächsten Verse.]

198. *δῆμου ἄνδρα* [so die besten Quellen, nicht *δῆμον τ' ἄνδρα*, was kaum von Nöthen ist, da *ον* in der zweiten Thesis öfter sich gelängt findet, vgl. C. A. J. Hoffmann quaestiones hom. I S. 56; auch für Digamma im Anlaut von *ἀνήρ* könnte diese Stelle sprechen, falls dieses wirklich zu erweisen wäre], wie A 328 und bloss *δῆμος* M 213, der gemeine Mann im Gegensatz der Vornehmen. — 200. *δαμόνι*, hier in hartem Tone Thor, Besessener, zu 190. — *ἀτρέμας* bis *ἄκουε*, kehre in die Agora zurück und höre die Debatte an. — 202. *ἐναρίθμιος*, du bist nicht in der Zahl, nicht dazu gehörig, d. i. man sieht dich weder in der Schlacht noch in dem Rath, das erstere eine Hyperbel des scheltenden Odysseus. [Nach gewöhnlicher Erklärung: du bist immer eine Null im Kriege wie im Rath, in beiden unbedeutend. Aber die Männer der Gemeinde waren sicher nicht Mitglieder der *βουλή γερόντων*, vgl. Döderlein hom. Glossar §. 551.] —

οὐ μὴν πως πάντες βασιλεύσομεν ἐνθάδ' Ἀχαιοί.
 οὐκ ἀγαθὸν πολυκοιρανίη· εἷς κοίρανος ἔστω,
 εἷς βασιλεύς, ᾧ ἔδωκε Κρόνου παῖς ἀγκυλομήτεω 205
 [σκῆπτρόν τ' ἠδὲ θέμιστας, ἵνα σφίσι βασιλεύῃ].
 ὣς ὁ γε κοιρανέων διέπε στρατόν· οἱ δ' ἀγορήνδε
 αὐτίς ἐπεσσεύοντο νεῶν ἄπο καὶ κλισιάων
 ἠχῆ, ὡς ὅτε κῦμα πολυφλοίσβοιο θαλάσσης
 αἰγιαλῶ μεγάλῳ βρέμεται, σμαραγεῖ δέ τε πόντος. 210
 ἄλλοι μὲν ῥ' ἔζοντο, ἐρήτυθεν δὲ καθ' ἕδρας·

203. οὐ μὴν πως u. s. w. klingt, als hätte die Gemeinde Agamemnon den schuldigen Gehorsam aufgekündigt, wiewohl sie eigentlich nur seinen Worten Folge leistet. Aber der Redende verschmäht den Leuten aus dem Volke gegenüber kein Mittel, sie zur Agora zurückzubringen, und hofft auf diesem Wege noch am raschesten zu imponiren. Das vermuthende πως und das Futur von gleicher Kraft (vgl. πού mit μέλλει 116) nicht ohne Ironie. — 204. Die Begründung von 203, daher asyndeton explicativum. πολυκοιρανίη ist ἀπαξ εἰρ. — 205. ἔδωκε, nämlich βασιλεύειν, was aus βασιλεύς zu entlehnen ist. Der umgekehrte Fall, dass ein Substantiv dem Verbum zu entnehmen, 379. Di. 43, 3, 7. [Denn Vers 206 ist schon längst mit Recht verdächtigt worden als ungeschickt aus I 99 eingedichtet, da ihn theils das für ὑμῖν gebrauchte σφίσι, theils der fehlerhafte Ausgang βᾱσιλεύῃ unmöglich macht, wie er denn auch in den besten Manuscripten, in den Scholien und bei Eustath vermisst wird. Eine Krücke zwar für den metrisch lahmen wäre das bei Dio Chrysostomos erwähnte βουλεύησιν oder auch ἐμβασιλεύῃ nach ο 413. Doch liegt die Absicht, ein Object für ἔδωκε 205 um jeden Preis zu geben, allzu deutlich vor, als dass man über seine Unechtheit noch Zweifel hegen könnte.]

207. διέπε στρατόν, durchging, durchheilte das Heer. — 209. ἠχῆ, ὡς, kein Hiat, zu 190; über den Dativ zu 149; darüber aber, dass die ἠχῆ des Heeres durch das Meerestosen versinnlicht wird, vgl. ἠχῆσσα in A 157 als Epithet des Meeres. [ἠχ. im Versanfang am Ende seines Satzes: B. Giseke hom. Forschungen S. 17.] Ueber πολυφλοίσβοιο zu A 34. — 210. αἰγιαλῶ, der Locativ am Strande, verwandt mit αἰγίς 'Sturmwind', αἴγυς 'Wellen'. [Eigentlich das Uferland, soweit die Wogen es (bei Sturm und Fluth) erreichen. Nach Döderlein zu § 34 und hom. Gloss. 1041 das Uferwasser, die Brandung, hier abstract: das Anstürmen des Brandungswassers.] — βρέμεται, aus βρέμηται verkürzt; hingegen σμαραγεῖ glitzert, weil die dem ὅτε subordinirte Fügung so bald als möglich wieder unabhängig wird, zu 148. [σμαραγεῖν und σμάραγος werden jetzt von Düntzer in Kuhns Zeitschrift XVI (1866) S. 19 hergeleitet von Wurzel σμαρ, die sich mit δ verstärkt in σμερδαλίος zeige (vgl. aber Curtius Grundzüge S. 622), und würden so ursprünglich den die Ohren verletzenden, scharf treffenden Schall bezeichnen. Hingegen Döderlein zur Stelle (desgl. zu Φ 199) und Glossar §. 2486 nimmt das Verb in der für Homer vortrefflich passenden Bedeutung glänzen, die nur freilich der gesammten Ueberlieferung entgegen ist. So kommt zwar in der Erzählung selbst bloss die ἠχῆ, in der Vergleichung aber (βρέμεται und σμαραγεῖ) auch der Waffenglanz zur Geltung als ein neuer (und daher unabhängig construirter) Zug des Bildes, so dass dem Lärm (ἠχῆ) die Brandung (βρέμ.), dem Waffenglanz der Meeresschimmer (σμαραγεῖ) entspricht, während das Meer selber (πόντος) sein Gegenbild in der unabsehbaren Menschenfülle findet.]

211—77. Die Thersites-Episode: den Lästerungen des boshaften Buckligen folgt die Züchtigung mit dem Pelopiden-scepter von des Odysseus Hand. Allgemeine Billigung. ἕδρας,

Θερσίτης δ' ἔτι μῶνος ἀμετροεπῆς ἐκολῶα,
 ὅς ῥ' ἔπεα φρεσὶν ἦσιν ἄκοσμά τε πολλά τε ἦδη,
 μάψ, ἀτὰρ οὐ κατὰ κόσμον, ἐριζέμεναι βασιλεῦσιν,
 ἀλλ' ὅτι οἱ εἶσατο γελοῖον Ἀργείοισιν 215
 ἔμμεναι. αἴσχιστος δὲ ἀνὴρ ὑπὸ Ἴλιον ἦλθεν.
 φολκὸς ἔην, χωλὸς δ' ἕτερον πόδα· τῷ δέ οἱ ὤμω

Sitzreihen, zu 99. — 212. *Θερσίτης* 'Frechling', zu *θρασύς* 'dreist', *θάρσος*, *θράσος* 'Dreistigkeit' gehörig. *ἀμετροεπῆς*, ein *ἄπαξ εἶρ.* wie *ἐκολῶα*, ohne Maass und Ziel schwatzend, redselig, quantitativ, und nicht qualitativ: ohne Mässigung und Anstand, was erst 213 als neuer Zug hinzutritt. — *ἐκολῶα*, keifte, zu *A* 575, *μῶνος*, so dass mithin Thersites von Haas aus mit der vorherrschenden Meinung des Achaierheers in Opposition steht, das so eben die Sehnsucht nach der Heimath niederkämpfend zur Agora zurückgekehrt war; wie denn in Thersites der Dichter alles concentrirt, was ihn den Hörern zuwider machen muss, um ihn so der Sympathien zu berauben, die seine kecke Parteinahme für den beleidigten Peleiden bei der Gemeinde hätte wecken können. Andererseits lässt er ihn freilich im Besitze alles dessen, was für sein Geschäft erforderlich erscheint, einer ungemeynen Zungenfertigkeit (213) und einer nicht geringen Kraft gemeiner Invective (215). — 213. *ἄκοσμα*, ungeordnetes d. i. unziemliches, ein *ἄπαξ εἶρ.* *ἄκοσμά τε πολλά τε*, mit Nachdruck statt des gewöhnlichen *πολλά καὶ ἄκοσμα. εἶδέναι* mit dem pluralischen Accusativ des Neutrums eines Adjectivs seltner Particips bezeichnet meistens bei Homer nicht das blosse Wissen, sondern den Charakter, die Denk- und Gesinnungsweise, hier mit *ἔπεα* (in der Bedeutung Sachen) wie mit *κέρδεα* *Ψ* 709. *ν* 296. [Vgl. J. La Roche hom. Studien S. 165. Anais zu *ε* 189 Anhang,] vor allem A. Fulda Untersuchungen über die Sprache der hom. Gedichte S. 121. — 214. *μάψ* verbunden mit *οὐ κατὰ κόσμον* wie *E* 759. *γ* 138; *ἀτὰρ* nicht aber in adversativem Sinne und stärker als *οὐδέ*, sondern wie *δέ* der einfachen Weiterführung der Rede dienend: toll (ursprünglich 'rasch') und ungebührlich. *ἐριζέμεναι βασιλ.* die Folge des *ἄκοσμα εἶδέναι* in 213. — 215. *ἀλλ'*, nämlich *λαλεῖν, σίπειν* oder *κολῶαν*, was aus dem Begriffe *ἐριζέμεναι* herauszunehmen ist, wie oft eine allgemeinere Bezeichnung aus der specielleren. — *γελοῖον* (auch *γελοῖος* kommt nicht vor) ist *ἄπαξ εἶρ.* Thersites ist ein Lustigmacher schlimmster Sorte, in seinen boshaften, Selbstverherrlichung auf Kosten Anderer bezweckenden Possenreissereien eben so weit entfernt von der Lust zum Scherze, die sich selbst in dem ernstesten Odysseus der Odyssee offenbart, wie von den unübertrefflichen Sarkasmen des Peleiden [Gladstone-Schuster hom. Studien S. 337]. Daher ist er schon in seinem Aeusseren gezeichnet 216 ff. (eine Schilderung aussergewöhnlicher Hässlichkeit, die drei *ἄπαξ εἰρημένα, φολκός, φοξός, ψεδνός*, aufzuweisen hat) und auch in diesem Stücke das Gegentheil der grossen Ideale Homers, der stets in seinen Königen und Helden moralische, intellectuelle und körperliche Auszeichnung im höchsten Maasse verbunden sein lässt; einem Thersites freilich gebührte überhaupt nach hellenischem Gefühl die grösstmögliche Vereinigung von Hässlichkeiten. [Ueber die Auffassung des Thers. von Seiten der antiken Kunst vgl. ausser Autenrieth zu 216 R. Schoene in Gerhards archäol. Zeitschrift 1866 S. 154 ff.] — 216. *ὑπὸ Ἴλιον*, vor Ilios, das auf einer Höhe lag, wie 249. 492. 673 u. δ. — 217. *φολκός*, krummbeinig, säbel- oder sichelbeinig, gehört zu *falx* und *flecto* [,wahrscheinlich auch zu *falco* 'Falke'. Döderlein hom. Glossar §. 2476. G. Curtius Grundzüge S. 155]; an beiden Beinen war er krumm, an dem einen Fusse (*χωλός* ff.) ausserdem noch lahm. — *οἱ* ist ethischer Dativ. Die Schilderung wendet sich von den unteren Extremitäten zu Rumpf und

κυρτώ, ἐπὶ στήθος συνοχωκότε· ἀντὰρ ὑπερθεν
φοξός ἔην κεφαλὴν, ψεδνή δ' ἐπενήνοθε λάχνη.
ἔχθιστος δ' Ἀχιλῆι μάλιστα ἦν ἠδ' Ὀδυσῆι.
τὼ γὰρ νεικείεσκε. τότε αὐτ' Ἀγαμέμνονι δίω
ὄξεα κεκληγώς λέγ' ὄνειδεα. τῷ δ' ἄρ' Ἀχαιοί

220

Haupt. [218. συνοχωκότε. So die Ueberlieferung der Handschriften und Scholien, während Valckenaer zum Ammonius und Cobet novae lectiones S. 168 f. das regelrecht gebildete συνοχωκότε vorschlagen. Indess s. Bekker Monatsberichte der Berl. Akad. 1865 S. 548—50, der auch hom. Blätter S. 222 8 die analogen Wörter giebt, worin Tenuis und Aspirata ihre Stellen tauschen.] — 219. φοξός ist wohl auf φάγω, φάζω 'röste', 'brate' zurückzuführen in der Bedeutung spitz, ursprünglich 'schief gebrannt' von irdenen Gefässen, die im Ofen sich geworfen und statt der Rundung zugespitzt haben. [Buttmann Lexil. I S. 242 ff. G. Curtius Grundzüge S. 172 f. Zwei andere Etymologien gab Pott etymol. Forschungen II 2 S. 322, eine vierte (φοξός als Adjectiv zu φύσκη, φύσκος 'Blase', mit κεφαλήν = Dickkopf, capito) Döderlein hom. Glossar §. 2478 und zur Stelle.] — ψεδνή, dünn, spärlich, Thersites war unter den langhaarigen (κάρη κομόωντες) Achaïern, bis auf geringen 'Flaum' auf seiner Glatze, kahl, der missgeformte Schädel trug unverhüllt seine ganze Hässlichkeit zur Schau. [Döderlein Glossar §. 2477 und zur Stelle führt ψεδνός auf ψάξεν, ψῆν zurück im Sinne von zerreibbar, trocken, und so erhielt der glatzköpfige Thersites mit einem Zauberschlage 'einen dichten, rauhen, borstenartigen, struppigen Haarwuchs, einen Strobelkopf', den Döderlein als Symptom der Rohheit und Gemeinheit auffasst, wie das schöne und gepflegte Haar, das sich in Folge der Salbung geschmeidig in Locken ringelt oder weich und glatt herabfällt, ein Zeichen der Bildung sei. Döderlein (auch in seinen Reden und Aufsätzen II S. 203—19) nämlich geht von der originellen Praemisse aus, dass Thersites ein jüngerer Mann sei, so wie dass ein Kahlkopf stets etwas würdiges, Ehrfurcht erregendes weil greisenhaftes habe. Aber eben dass der greise, vom Alter schon gekrümmte sich noch jugenhaft geberdet, dass er trotz seiner Jahre eine unverbesserliche Lästertzung blieb, ist ein Zug, dessen die vollendete Charakterzeichnung des Thersites nur ungern entrathen möchte.] — ἐπενήνοθε hängt mit Wurzel ἀθ zusammen, wovon ἀνθος 'Blüthe', 'Blume', mit Einschub eines o an der Grenze der primitiven Wurzel und des Wurzeldeterminativs (wie ν in ἦλυθον) ἀνοθ für ἀνθ, und dünner Flaum war darauf entsprossen, sass darauf, nämlich auf dem spitzen Schädel. [G. Curtius Grundzüge S. 226 und über den eingedrungenen Vocal S. 659]. — 220. μάλιστα bei ἔχθιστος, äusserst verhasst war er vorzugsweise, zu 57, Ἀχιλῆι, Ὀδυσῆι, den beiden eigentlichen Repräsentanten der heroischen Cardinaltugenden Tapferkeit und Besonnenheit; mit beiden Tugenden stand Thersites in schneidendstem Contrast, und wie I 198 der Peleide Odysseus einen der Achaier nennt, die er am meisten liebt, so sind auch beide hier bedeutungsvoll vereinigt in der gemeinsamen Antipathie gegen den eben so feigen als thörichten Poltron. — 222. ὄξεα κεκληγώς, mit lautem, eigentlich durchdringendem Geschrei (ὄξύ) ähnlich dem Gekrächz von Geiern oder dem Geklaff von Hunden (κλάζειν). Das perfectische Particip bei Ausdrücken, die für Laute der menschlichen oder thierischen Stimme stehen (κεκληγώς noch E 591. A 168. 344. M 125. N 755. II 430. P 88. 756. 759. μ 408, und βεβρυχώς, γεγωνώς, λαληκώς, μεμηκώς, μεμυκώς, ττρριγώς, ἀμφιαχυία), wegen der unwandelbaren Gesetzlichkeit des Naturlauts, wie er einmal in die (menschlichen oder thierischen) Organe gelegt ist und sich ewig gleich bleibt. [So nach Classen Beobachtungen über den hom. Sprachgebrauch III (Frankf. a. M. 1856) S. 16 f. Anders Ameis zu * 238 Anhang.] — λέγ' ὄνειδεα, 'zählte her' Schimpfworte, brachte eine

ἐκπᾶγλως κοτέοντο, νεμέσσηθεν τ' ἐνὶ θυμῷ.
 αἰτὰρ ὃ μακρὰ βοῶν Ἀγαμέμνονα νείκεε μύθῳ.
 Ἄτρεΐδῃ, τέο δὴ αὐτ' ἐπιμέμφεαι ἠδὲ χατίζεις; 225
 πλείαι τοι χαλκοῦ κλισίαι, πολλαὶ δὲ γυναῖκες
 εἰσὶν ἐνὶ κλισίῃς ἐξαιρετοί, ἄς τοι Ἀχαιοὶ
 πρωτίστῳ δίδομεν, εἴτ' ἂν πτολίεθρον ἔλωμεν.
 ἦ ἔτι καὶ χρυσοῦ ἐπιδύεαι, ὃν κέ τις οἴσει
 Τρώων ἱπποδάμων ἐξ Ἴλιου υἱὸς ἄποινα, 230
 ὃν κεν ἐγὼ δῆσας ἀγάγω ἢ ἄλλος Ἀχαιῶν,
 ἢ ἔτι γυναῖκα νέην, ἵνα μίσηται ἐν φιλόσῃτι,

ganze Litanei von Schmähungen [, vielleicht auch: zählte auf eine Reihe von ehrlosen Handlungen, nämlich Agamemnons, was *ὀνειδῆσαι* nach Analogie von Γ 242 wohl besagen kann. Jedenfalls nicht: sagte eine Menge von Schmähungen, da *λέγειν* bei Homer noch nicht die allgemeine Bedeutung von 'sagen, sprechen' hat und nur da gebraucht wird, wo es sich um das Aufzählen einer Reihe von Begebenheiten handelt: J. La Roche *hom. Studien* S. 197 f.] — 223. *κοτέοντο*, die gewöhnliche und fortwährende Stimmung, *νεμέσσηθεν*, die diesmalige Empfindung bei des Thersites unerhörten Albernheiten. — *νεμεσσάω* gehört ohne Frage zu Wurzel *νεμ*, *νέμω* 'theile aus', nur dass sich die Bedeutung in derselben Weise wie im lateinischen *imputare*, unserem 'zurechnen' in *malam partem* gewendet hat, also verargen, verübeln, und *νέμεσις* = 'Zurechnung'. (Vgl. A. Fulda *Untersuchungen über die Sprache der hom. Gedichte* I. Duisburg 1865 S. 161 f., während G. Curtius *Grundzüge* S. 281 f. von der Bedeutung 'walten' aus den Begriff von *νέμεσις* entwickelt und *νεμεσσάω* statt *νεμεσιάω* als eine davon abgeleitete Desiderativbildung in der Bedeutung 'ich bin geneigt zur *νέμεσις*' (zu Zorn, Unwillen über ein Uebermaass) betrachtet. — *ἐκπᾶγλως* schrecklich von *ἐκπλήσσειν* statt *ἐκπλάγος*.) — In seiner kurzen Rede giebt Thersites gleich zu Anfang einen schlagenden Beweis seiner Bosheit (einen zweiten in 234), indem er dem veränderten Entschlusse des Atreiden ein schmutziges Motiv zu Grunde legt und auf diese lägenhafte Annahme hin, Wahrheit und Dichtung mischend, gegen dessen Habsucht schmählt. — 225. *τέο* bei *ἐπιμέμφεσθαι* wie A 65 *εὐχολῆς*, um welches (dir noch nicht zu Theil gewordenen) Gegenstandes willen bist du nur wieder unzufrieden, die zu A 65 besprochene Praegnanz. — *δὴ αὐτε* mit Synizesis, zu A 131. — 226 f. *κλισίαι* und *κλισίης*, von einer Lagerhütte wie noch mehrfach. — 228. *δίδομεν*, gewöhnlich zu geben pflegen, Anspielung auf A 163 ff., wo auch *πτολίεθρον* wie hier von irgend einer Stadt auf troischem Gebiet. Die abgeschmackte Prahlerei des Redenden zeigt sich theils in dem 'wir Achaiier' 227, vgl. 238 'ob auch wir mit Thaten ihm beistehen', theils in den Versen 229 ff. Denn der einzige Achaiier, von dem wir hören, dass er während des Kriegs Gefangene gemacht und um Lösegeld verkauft habe, ist der Peleide (Φ 40. 79.), und so stellt er sich denn wohl mit diesem, den er so gern patronisirt, auf gleiche Linie. Freilich seinen Gipfelpunkt erreicht das Prahlen erst 231. — 229. *ἔτι* noch ausserdem geht auf das Ganze, *καὶ* auch bezieht sich auf *χρυσοῦ* im Gegensatz zu *χαλκός* und *γυναῖκες*. *ὃν κε*, das ein Troer (falls wir länger noch verweilen) bringen wird als Lösegeld für seinen Sohn. — 232. *γυναῖκα νέην*, wie Chryseis und Briseis, gehört eigentlich zu *ἐπιδύεαι* 229, nur schwebt dem Dichter ein Verbum wie *ποθεῖς* vor. [Denn für *δύεσθαι* mit Accusativ hätten wir trotz Döderleins Behauptung (zu H 320 und zur Stelle) aus Homer keinen weiteren Beleg. Nach einer anderen Erklärung ist *γυναῖκα* beeinflusst von *δῆσας ἀγάγω*, nach Düntzer aber ist *τις οἴσει* zu ergänzen.]

ἦν τ' αὐτὸς ἀπονόσφι κἀτισχεαί. οὐ μὲν ἔοικεν
 ἀρχὸν ἔόντα κακῶν ἐπιβασκέμεν υἱας Ἀχαιῶν.
 ὦ πέπονες, κάκ' ἐλέγχε', Ἀχαιίδες, οὐκέτ' Ἀχαιοί, 235
 οἴκαδέ περ σὺν νηυσὶ νεώμεθα, τόνδε δ' ἔωμεν
 αὐτοῦ ἐνὶ Τροίῃ γέρα πεσσέμεν, ὄφρα ἴδῃται
 ἢ ῥά τι οἱ χῆμεῖς προσαμύνομεν ἢ καὶ οὐκί.
 ὅς καὶ νῦν Ἀχιλῆα, ἔο μὲν' ἀμείνονα φῶτα,
 ἠτίμησεν· ἔλων γὰρ ἔχει γέρας, αὐτὸς ἀπούρας. 240
 ἀλλὰ μάλ' οὐκ Ἀχιλῆι χόλος φρεσὶν, ἀλλὰ μεθήμων·
 ἦ γὰρ ἄν, Ἀτρεΐδῃ, νῦν ὕστατα λωβήσαιο.
 ὥς φάτο νεικέων Ἀγαμέμνονα ποιμένα λαῶν

zen.] — 233. Rasches Ueberspringen des faselnden Thersites von Agamemnons Weiberliebe zu seiner Verantwortung als Oberkönig, mit einem naseweisen οὐ μὲν ἔοικεν, nicht fürwahr gebührt sich. — 234. ἀρχὸν ἔόντα, praedicativ, wozu σὺ als Subject zu denken ist: dass du als Führer. ἐπιβασκέμεν, ein ἀπαξ εἶρ., 'beschreiten lässt' Leiden wie ein Land oder einen Ort, wie das gleichfalls causative ἐπιβῆσαι Θ 285. ψ 13. 52, und mit dem gleichen Bilde ἐπιβαίνειν 'beschreiten' χ 424. — 235. πέπονες, von Wurzel πσπ, bezeichnet eigentlich die 'Reife', 'Garheit', von wo der Uebergang zu 'weich' kein allzu weiter war, bald als Kose-, bald wie hier als Scheltwort. [G. Curtius Grundzüge S. 409. Also Weichlinge. Nach Andern wie Autenrieth auch hier 'Traute', meine Guten, nur sarkastisch wie das spätere ὠγαθέ, ὦ λῶστε.] κάκ' ἐλέγχε', als Concretum wie noch mehrmals: Schandbuben, Memmen. Ἀχαιίδες, οὐκέτ' Ἀχαιοί, wie H 96 und Θ 163 ähnlich: γυναικὸς ἄρ' ἀντὶ τέτυξο. Nachahmung bei Vergil Aen. IX 617. Uebrigens kommt er mit besonderem Behagen immer wieder auf den Namen Ἀχαιοί zurück, vielleicht weil dies die vornehmere, aristokratische Bezeichnung war [Gladstone-Schuster hom. Studien S. 80. 81]. — 236. πέρ, lasst uns jedenfalls, allewege, in den Schiffen nach Hause gehn; hiermit kommt Thersites auf des Pudels Kern, indem er nach allen Vorwürfen weichlicher und weibischer Gesinnung doch zuletzt dem Heimweh und dem Kleinmuth der Achaier schmeichelnd das Project der Rückkehr wieder aufnimmt. — 237. αὐτοῦ ἐνὶ Τροίῃ, hier in der Landschaft Troia; αὐτοῦ 'an Ort und Stelle', je nach dem Zusammenhang dort oder hier, ist im Versanfange vor Praepositionen ungemein beliebt, hauptsächlich vor ἐν und ἐνί, aber auch vor ὑπέρ, παρά, ἐπί, μετά, κατά, πρός, πρόσθε und προπάρουθε [Ameis zu Θ 68 Anhang]. γέρα πσπ., seine Ehrengeschenke verdauen, wozu er dann hinreichend Musse haben wird; ein höhnisches: mögen sie ihm gut bekommen, wenn wir alle abgezogen sind. — 238. χῆμεῖς d. i. καὶ ἡμεῖς wie auch καὐτός mit Krasis steht für καὶ αὐτός, ob auch wir, die übrigen Achaier ausgenommen Seine Majestät, mit Thaten ihm beistehen oder nicht, d. i. was es ausmacht, ob wir, der δῆμος, ihm zur Seite stehen. — 239. καὶ νῦν bringt den Beleg für die 238 dem Atreiden schuldgegebene Missachtung seiner Leute. — 241. χόλος (näml. ἐστίν) hier nicht in der Bedeutung Galle (anders II 203), aber Achilleus ist nur gar nicht zorniger Natur (μάλα gehört zu οὐκ), ἀλλὰ μεθήμων, ergänze Ἀχιλλεύς ἐστίν, sondern schlaff ist er, Achilleus ist nur nicht der rechte Mann für die Situation; ich, Thersites, sollte nur an seiner Stelle sein. — In lächerlichster Weise äfft er nun zum Schluss 242 dem halb bewunderungs- (239), halb mitleidsvoll patronisirten nach, indem er seine Rede mit denselben Worten endet, die jener im Momente heftiger Erregung in der Agora der ersten Rhapsodie gebraucht hatte A 232. ἦ γὰρ ἄν, mit Ergänzung eines negativen Vordersatzes: denn wenn ihm nicht jede Anlage zum Zorn abginge, wir: denn wahrlich sonst.

Θεραίτης. τῷ δ' ὤκα παρίστατο δῖος Ὀδυσσεύς,
 καί μιν ὑπόδρα ἰδὼν χαλεπῷ ἠνίπαπε μύθῳ. 245
 'Θεραῖτ' ἀκριτόμυθε, λιγύς περ ἔων ἀγορητῆς
 ἴσχεο, μηδ' ἔθειλ' οἶος ἐριζέμεναι βασιλευσιν.
 οὐ γὰρ ἐγὼ σέο φημί χερείοτερον βροτὸν ἄλλον
 ἔμμεναι, ὅσσοι ἄμ' Ἀτρεΐδης ὑπὸ Ἴλιον ἤλθον.
 τῷ οὐκ ἂν βασιλῆας ἀνὰ στόμ' ἔχων ἀγορεύοις, 250
 καί σφιν ὄνειδέα τε προφέροις, νόστον τε φυλάσσοις.
 οἷδέ τί πω σάφα ἴδμεν ὅπως ἔσται τάδε ἔργα,
 ἢ εὖ ἢε κακῶς νοστήσομεν νῆες Ἀχαιῶν.
 τῷ νῦν Ἀτρεΐδῃ Ἀγαμέμνονι, ποιμένι λαῶν,
 ἦσαι ὄνειδίζων, ὅτι οἱ μάλα πολλὰ διδοῦσιν 255
 ἦρωες Δαναοί· σὺ δὲ κερτομέων ἀγορεύεις.]

245. ὑπόδρα, zu A 148. — ἠνίπαπε gehört nebst ἵπτομαι 'beschädige' zu Wurzel ἵπ mit der Grundbedeutung 'schlagen', fuhr an, vgl. ἐμπλήσσειν, ἐπιπλήσσειν. — 246. ἀκριτόμυθε, eigentlich 'ununterscheidbar mittheilender', d. i. bunt durch einander verkündender, verworren, zu 238. [Nach Andern (Düntzer, Autenrieth) synonym mit ἀμτροεπῆς 212 maasslos schwatzend. Allein dagegen scheint zu sprechen der Gebrauch von ἀκριτόμυθος als Epithet der Träume in τ 500, wo es sich doch jedenfalls nur um die wirren Gaukelspiele der Eidola handeln kann.] λιγύς ist wie T 82. v 274 das naive Zugeständniss eines wirklichen Verdienstes, hier freilich neben ἀκριτόμυθε nicht ohne Ironie. — 247. ἴσχεο reflexiv: halte dich, halt ein, zu A 214 und Γ 82. — μηδ' ἔθειλ', erdreiste dich nicht, maasse dir nicht an, zu A 277. — 249. ὅσσοι, unter allen denen, welche, dem der eine ganze Gattung von Personen oder Sachen bezeichnende Relativsatz vertritt die Stelle eines Substantivgenetivs der Mehrzahl. Di. 51, 11, 3. ὑπὸ Ἴλιον, vor Ilios, das hochgelegen war, zu 216. — 250. τῷ darum wie gleich 254 und häufig, auch mit anderer Nüance der Bedeutung insoferne 296. Der Optativ mit ἂν steht hier in der Mahnung: darum solltest du nicht immer Könige auf der Zunge haben. Denn noch spricht Odysseus voll Mässigung, wie auch die beiläufige belehrende Bemerkung 252 f. beweist. [Nach anderer Erklärung: dann mit der Ergänzung aus 248 f.: wenn du nicht der schlechteste Achaier wärest, also unser sonst, oder: darum, mit ergänztem: wenn anders du der Einsicht nicht entbehrtest. Beides Ellipsen von besonders harter Art, durch die jedoch der befremdende imperativische Gebrauch des Optativs gehoben würde. Die Stelle scheint verderbt.] — 251. νόστον τε φυλάσσοις, und nicht auf die Heimkehr passen, gierig auf sie lauern. — ὄνειδέα, dedeona, zu 222. — 252. ὅπως ἔσται τάδε ἔργα, wie die Sache ausfallen wird, wie die Geschichte abläuft, eine formelhafte Wendung, die sich noch A 14. Z 3. 61. T 116. ρ 78. 274 findet, 253 νοστήσομεν, ob wir, wenn wir die Heimkehr (jetzt) betreiben, gut oder übel dabei fahren. [Diese einzig leidliche Erklärung wird nur freilich durch den Wortlaut in 253 wenig unterstützt. Dabei ist wohl schon hier die Hand nicht zu verkennen, die 254 bis 256 ohne Frage eingeschaltet hat; denn beide Versgruppen sind in gleichem Maasse lahm, übel mit dem Uebrigen verbunden und nicht eigentlich zur Sache gehörig, da es dem Redner wenig ziemen will, sich in eine längere Discussion einzulassen mit einem Gegner, der durch ein kurzes und energisches Drohwort besser zurechtzuweisen war.] — 255. ἦσαι, weist du unnütz, die tadelnde Schattirung der Bedeutung 'sitzen' wie in Z 104. Ω 542; denn in Wirklichkeit setzt er sich erst in 268. — 256. ἦρωες Δαναοί, denn das Amt, die Beute zu vertheilen, muss der Natur der Sache nach den Führern obgelegen haben. κερτομέων, ver-

ἀλλ' ἔκ τοι ἐρέω, τὸ δὲ καὶ τετελεσμένον ἔσται·
 εἴ κ' ἔτι σ' ἀφραίνοντα κινήσομαι ὡς νύ περ ὦδε,
 μηκέτ' ἔπειτ' Ὀδυσῆι κάρη ὤμοισιν ἐπέιη,
 μηδ' ἔτι Τηλεμάχοιο πατὴρ κεκλήμενος εἶην, 260
 εἰ μὴ ἐγὼ σε λαβὼν ἀπὸ μὲν φίλα εἴματα δύσω,
 χλαῖνάν τ' ἠδὲ χιτῶνα, τὰ τ' αἰδῶ ἀμφικαλύπτει,
 αὐτὸν δὲ κλαίοντα θοῶς ἐπὶ νῆας ἀφήσω
 πεπληγῶς ἀγορῆθεν ἀεικέσσι πληγῆσιν.
 ὣς ἄρ' ἔφη, σκήπτρῳ δὲ μετάφρενον ἠδὲ καὶ ὦμῳ 265
 πλῆξεν· ὃ δ' ἰδνώθη, θαλερόν δέ οἱ ἔκπεσε δάκρυ,

letzend, ursprünglich 'schneidend', verwandt mit Wurzel *ker* *κείρω* 'zehre', 'schere', die mit *t* vermehrt im Altindischen als Wurzel *kar* erscheint [G. Curtius Grundzüge S. 137]. — 257. ἀλλ' ἔκ τοι ἐρέω, Formelvers bei scharfer Drohung, die mit Verachtung oder Hochmuth ausgesprochen wird. Uebrigens vgl. das zu A 212 bemerkte über τὸ δὲ καί. — 258. κινήσομαι, der Coniunctiv. *πέρ* gehört zu *ὡς*, gerade wie auf diese, die eben wahrgenommene, Manier. — 259. μηκέτ' bis *ἐπαίη* ist versinnlichter Ausdruck einer Betheuerung bei seinem eigenen Leben wie E 214 π 102; wir einfach 'ich will gleich des Todes sein'. Bedeutend hebt Odysseus seinen Namen hervor; aber in nächsten Verse Uebergang von der dritten zur ersten Person, da hier vielmehr der Name des Telemachos betont wird, wie Odysseus von sich selbst auch A 354 Τηλεμάχοιο φίλος πατήρ sagt. *κεκλήσθαι* Umschreibung des einfachen 'sein' wie in ζ 244 und häufig, zu A 293. Das folgende *εἰ μὴ* aber (261) gehört zu beiden Verben oder Satzgliedern [, vgl. Ameis zu φ 227 Anhang]. *φίλος* bei allem, was zum Leibe und zu dessen Pflege gehört, volksthümlich an Stelle des Possessivpronomens, wie unser 'lieb in analogen Fällen [: das liebe Brod, das liebe Vieh, das liebe Geld, das liebe Leben; auch: die liebe Noth, die liebe Zeit, seine liebe Mühe haben u. ä.]. Dem allgemeinen *εἴματα* folgt 262 die Epexege, hier durch Substantiva, nach, wie bei Homer unendlich oft die Species dem Genus exemplificirend nachtritt. [Beispiele für die Ilias bei Bekker hom. Blätter S. 229 bis 231.] — 262. *χιτῶνα*, das lederne, mit Erz beschlagene Koller, den Panzerrock, worüber er noch einen Mantel (*χλαῖναν*) trug wie Odysseus ξ 480 und 489. Endlich mit τὰ τ' αἰδῶ ἀμφ. scheint verstanden der natürlich weichgefütterte und ebenfalls aus Erz gefertigte Leibgurt, *μίτρα*, den der Krieger auf dem blossen Leibe, hier noch unter dem Panzerschurz des Chiton, trägt; zu A 187. — 264. *πεπληγῶς* und *πληγῆσιν*, eine Abart des *σχήμα ἐτυμολογικόν*, zu A 435. *ἀγορῆθεν*, nachdem ich dich aus der Agora weggeprügelt haben werde mit schmähhlichen Prügeln, *ἀεικέσσι* wie *πληγῆσιν ἀεικέλεισιν* δ 244 und *πληγῆσι οὐ κατὰ κόσμον* θ 12 [, was nicht sowohl von Blitzschlägen aufzufassen ist, die Zeus vielmehr erst 455 androht, als von einer wirklichen Staupe der Olympier].

265. *μετάφρενον* bis *ὦμῳ*, mit einem derben Hiebe, der bei der Elastizität des Scepters den ganzen Oberrücken von der einen Schulter bis zur andern trifft, gleichsam als Vorgeschmack der im Wiederholungsfalle angedrohten nachdrücklicheren Züchtigung. — 266. *ιδνώθη*, krümmte sich vor Schmerz nach vorn zusammen, wie der Verwundete in N 618 und der zum Tod getroffene Eurymachos χ 85, sonst von der sich rückwärts bäumenden Schlange M 205 und dem zurückgebeugten Ballspieler θ 375. *θαλερόν*, eine volle, eigentlich 'aufblühende', reichlich hervorspriessende, zu Wurzel *θαλ*, *θάλλω*. — *ἐκπεσε*, entrollte ihm, wie π 16 [, nicht *ἐκφυγε* mit Aristarch, denn *φεύγειν* steht nur in der Bedeutung 'aus der Hand oder vorwärts fahren', von der Lanze und den Zügeln, die der Lenker fahren lässt, nie von Gegenständen, die zur Erde

σμῶδιξ δ' αἱματόεσσα μεταφρένου ἐξυπανέστη
 σκήπτρου ὑπο χρυσεύου. ὃ δ' ἄρ' ἔζετο τάρβησέν τε,
 ἀλγίσας δ', ἀχρεῖον ἰδῶν, ἀπομόρξατο δάκρυ.
 οἱ δὲ καὶ ἀχνύμενοί περ' ἐπ' αὐτῷ ἠδὺ γέλασαν. 270
 ὦδε δέ τις εἶπεσκεν ἰδῶν ἐς πλησίον ἄλλον.
 ὦ κόποι, ἦ δὴ μυρὶ Ὀδυσσεὺς ἐσθλὰ ἔοργεν
 βουλὰς τ' ἐξάρχων ἀγαθὰς πόλεμόν τε κορύσσων.
 πῖν δὲ τόδε μέγ' ἄριστον ἐν Ἀργείοισιν ἔρεξεν,
 ὅς τὸν λωβητῆρα ἐπεσβόλαν ἔσχ' ἀγοράων. 275

fallen; für diese aber steht recht eigentlich *ἐκπίπτειν*: J. La Roche hom. Studien S. 133 f. In Δ 498 findet sich die gleiche Variante.] — 267. *ἐξυπανέστη*, ein *ἄπαξ εἶρ.*, kam aus dem Rücken (*ἐξ-*) unter dem Scepter (*-π-*) hervor in die Höhe (*-αν-*), mit der Epexege *σκήπτρου ὑπο χρυσ.*, wobei *ὑπό* mit dem Genetiv ebensowohl causal die Veranlassung bezeichnet, unter der das Emporschwellen der Schwiele statt hat, wie es noch seine ursprüngliche locale Bedeutung festhält: unter dem Scepter und durch das Scepter. [Die Stellen, wo wie hier der Uebergang von der Local- zur Causalbedeutung nicht zu verkennen ist, bei J. La Roche Beobachtungen über den Gebrauch von *ὑπό* bei Homer S. 24. Aehnliche Composition mit drei Praepositionen bei *ὑπεκπροσίειν*, *ὑπεκπρολύειν*, *ὑπεκπροσύνειν*, *ὑπεκπροθέειν*, *ὑπεξαναδύειν*. Uebrigens steht *ὑπό*, wenn es Zusammensetzungen mit Verben eingeht, die schon mit andern Praepositionen componirt sind, stets zu Anfang, diese Stelle ausgenommen.] Zur Sache vgl. die gleich anschauliche Beschreibung Ψ 716 f. — 268. *ἔζετο*, zu 256. — 269. *ἀχρεῖον* mit *ἰδῶν*, 'unnütz' blickend, d. i. dumm, einfältig dreinschend, denn noch ist er ganz verduzt über die unerhörte Art, wie er durch das Pelopidenscepter zur Raison gebracht wurde. [Nach Döderlein zur Stelle und Glossar §. 401. 782 ist *ἀχρεῖον* Masculin und *ἰδεῖν* steht causativ als 'sehen lassen', *ἀχρεῖος* selber aber soll hier speciell 'unbrauchbar zum Krieg' bedeuten: 'indem er, der Bramarbas, jetzt das Bild eines Schwächlings gab.' Nach Düntzer 'unmerklich', 'kaum' die Augen aufzuschlagen wagend. Nicht minder dunkel als an dieser Stelle ist der Gebrauch des *ἀχρεῖον* bei *ἐγείλασσα* σ 163.] — 270. *καὶ ἀχνύμενοί περ*, weil das Heimweh, s. 136. 140, noch nicht ganz verwunden war [, und sicher nicht, weil das Heer inmitten seiner Zustimmung zum Verfahren des Odysseus einiges Bedauern über das Missgeschick seines wenn auch verhassten Kameraden fühlte, oder weil ihm für die Freiheit der Gedankeninneserung bange wurde, die von Thersites gemissbraucht und entehrt und in Folge dessen in seiner Person beschränkt worden war. Dies nämlich ist die Deutung Gladstones bei Schuster S. 340.] — 271. *πλησίος* substantivirt: der Nachbar wie noch achtmal in diesem Formelverse [Δ 81. Γ 372. Θ 328. κ 37. ν 167. σ 72. 400. φ 396.] Ueber *ὦδε δέ τις εἶπεσκεν* zu P 414. Dieser Verseingang, der überall dramatisch durch das Medium des *τις* die öffentliche Meinung einführt [Gladstone-Schuster S. 342 f.], beweist hier ausserdem, dass in der Agora der freie Austausch der Gedanken nicht benommen war. — 273. *ἐξάρχειν*, mit Accusativ nur hier, ist mit *βουλὰς* eben so praegnant verbunden wie *κορύσσειν* mit *πόλεμον*, wenn er Rath begann d. i. ertheilte oder Kampf zurüstete d. i. erhob. — 275. *ὅς* bis *ἀγοράων* sollte an *τόδε* angeknüpft eigentlich *ὅτι ἔσχε* u. s. w. heissen, dass er *τὸν* jenen Schwätzer (Di. 50, 8, 3) fernhielt von der Agora. [*ἀγοράων* pluralisch von einer Agora wie 788, wenn nicht vielmehr der Dichter auch alle folgenden Versammlungen im Sinne hat, von denen Odysseus den Poltron durch seinen Act entfernt hielt. Döderlein z. St. nimmt *ἀγοραί* für *orationes concionantium* hier und 788.] *ἐπεσβόλις*, ein *ἄπαξ εἶρ.* wie *ἐπεσβολίας* Geschwätz in δ 159, aus *ἔπος βάλ-*

οὐ θῆν μιν πάλιν αἴτις ἀνίσει θυμὸς ἀγῆνωρ
ν εικελεῖν βασιλῆας ὄνειδειοις ἐπέεσσιν.

ὣς φάσαν ἢ πληθὺς, ἀνὰ δ' ὁ πολίπορθος Ὀδυσσεὺς
ἔστη σκῆπτρον ἔχων· παρὰ δὲ γλαυκῶπις Ἀθήνη,
εἰδομένη κήρυκι, σιωπᾶν λαὸν ἀνώγει, 280
ὡς ἅμα θ' οἱ πρῶτοί τε καὶ ἕστατοι υἱες Ἀχαιῶν
μῦθον ἀκούσειαν καὶ ἐπιφρασσαίατο βουλήν.
ὁ σφιν ἐν φρονέων ὀγορήσατο καὶ μετέειπεν
Ἄτρεΐδη, νῦν δὴ σε, ἄναξ, ἐθέλουσιν Ἀχαιοὶ
πᾶσιν ἐλέγχιστον θέμεναι μερόπεσσι βροτοῖσιν, 285

λεῖν wie ἐγχέσπαλος und σακέσπαλος gebildet und mit dem prosaischen σπερμολόγος ziemlich synonym. — 276. πάλιν αἴτις, wörtlich *retro rursus*, d. i. nochmals wieder. ἀγῆνωρ, aus ἄγαν und ἀνήρ, ἠγορέη 'Mannhaftigkeit' entstanden. männlich, muthig, übermüthig.

278—332. Rede des Odysseus, im ganzen *trostverheissend und versöhnlich*. — φάσαν ἢ πληθὺς, das σχῆμα κατὰ τὸ σημαίνονον, zu 99, bei πληθὺς wie O 305. πληθὺς hier wie δῆμος 198 der gemeine Mann, das Volk im Gegensatz der Edeln. — πολίπορθος, woneben πολίπορθιος : 504, stabiles Beiwort des Odysseus mit Bezug auf die künftige, durch ihn hauptsächlich (α 2) bewirkte Eroberung von Ilios, mit natürlicher Vorwegnahme eines Factums, dessen Unvermeidlichkeit öfter ausgesprochen wird. Ausserdem ist es Epitheton des Peleiden und Anderer, wie Aias, Oileus und Otrynteus. — 279. σκῆπτρον, nicht das anderwärts vom Herold zum Gebrauch der Redenden bereit gehaltene, sondern Agamemnons Erbscepter. Athene in Gestalt des Herolds steht Odysseus bei wie im Phaiakenlande θ 8. — 281. Das zweimal gesetzte τὲ ist wunderlich, indem sich einerseits πρῶτοί τε καὶ ἕστατοι entsprechen sollen, andererseits ἅμα τε μῦθον ἀκ. καὶ ἐπιφρ. βουλήν, ein Parallelismus, der im geschriebenen Texte schwer genug zu finden ist, in der lebendigen Rede aber dem Hörer unverständlich bleiben muss. [Das erste τὲ mag von einem ungeschickten Grammatiker eingeschoben sein, den vermeintlichen Hiatus zu entfernen. Daher schlägt A. Nauck Bulletin de l'Acad. imp. des sciences de St.-Petersbourg t. IX S. 332 ὡς ἅμα οἱ zu schreiben vor, wobei οἱ als Dativus *μοι* zu fassen, vgl. ähnliche Structuren in Π 515 und 531. Düntzer ferner giebt ἅμα χ' οἱ, wie ὡς κεν nebst Optativus mehrfach stehe, während Antenrieth die Ueberlieferung durch Hinweis auf derartige Wiederholungen im Epos, wie οὐ μὲν οὐδέ, οὐδέ μὲν οὐδέ, καὶ δὴ καὶ u. ä. zu halten sucht.] — 282. ἐπιφρασσαίατο, sich klar machten, überlegten und erwögen, wie N 741. — 283. = 78. — 284. Der klägliche Erfolg des meuternden Thersites hat im Achaiërheer die hochgehenden Wogen wilden Heimwehs in so weit geglättet, das Tiefbeschämende des ganzen Auftritts die Sympathien für die Rückkehr in so weit ertödtet, dass zunächst die schonende Belehrung des Odysseus, sodann die derbe Strafpredigt Nestors folgen kann; erstere um in mildem Tone, mehr klagend als anklagend, die Stimmung umzuwandeln, durch Tröstung und Belehrung das Heer mit der Vorstellung des Bleibens möglichst auszusöhnen, während letztere, im Soldatenherz das Ehrgefühl zu wecken, mit allem Nachdruck hinweist auf die Schändlichkeit meineidigen Verraths am Bunde und unter Flüchen und Verwünschungen das Ausharren vor Troia vorstellt als Ehrensache und beschworene Bundespflicht. — Mit feiner Wendung stellt Odysseus an die Spitze seiner Rede das Bild des gekränkten, schwer verletzten Oberkönigs, ohne zu gedenken, dass desselben freilich nur verstellte Mahnung die Geister, die jetzt so schwer zu bannen sind, heraufbeschworen hatte. — 285. μερόπ. βροτοῖσιν, für alle Sterbliche d. i. bei allen Sterblichen, in den Augen, in der Meinung

οὐδέ τοι ἐκτελέουσιν ὑπόσχεσιν ἣν περ ὑπέσταν
 ἐνθάδ' ἔτι στείχοντες ἀπ' Ἄργεος ἱπποβότοιο,
 Ἴμιον ἐκπέρσαντ' εὐτείχεον ἀπονέεσθαι·
 ὡς τε γὰρ ἦ παῖδες νεαροὶ χῆραί τε γυναῖκες
 ἀλλήλοισιν ὀδύρονται οἰκόνδε νέεσθαι.
 ἢ μιν καὶ πόνος ἐστὶν ἀνηθύντα νέεσθαι.

290

Aller, der Dativ der beurtheilenden Person: Di. 48, 6, 3. — 286. ὑπόσχεσιν, die συνθεσίαι und ὄρκια in Nestors Mund 339, eine Art Fahnen-
 eid auf Grundlage freiwilligen Vertrags, durch welchen erst die zum Zug
 vor Troia vereinigten Achaier ein festgeschlossenes Ganze bildeten mit
 gemeinsamem Interesse und straffer Oberleitung. ἣν περ ὑπέσταν, das
 sie doch leisteten, obwohl sie es geleistet haben. — 287. ἐνθάδ' ἔτι
 στείχοντες, als sie noch auf dem Wege hierher waren, also vor lange
 hingeschwundener Zeit. Und nunmehr (νῦν δὲ 284) gedenken sie den ein
 Jahrzehnd bewahrten Eid zu brechen. — Ἄργεος ἱπποβότον [rosse-
 ziehend, Rossen Nahrung bietend, von einem βοτόν, βοτή 'Nahrung'
 Düntzer zu δ 99] ist entweder der Peloponnes oder das gesammte Grie-
 chenland wie hier [Gladstone-Schuster hom. Stud. S. 76]. — 288. = 113.
 ἐκπέρσαντ', d. i. ἐκπέρσαντα σὲ νέεσθαι. Ueber ἀπονέεσθαι mit Längung
 zu 113. — 289. παῖδες νεαροί, die zwecklos weinen. Der beabsichtigten
 Sondernng der 'kleinen Kinder' und 'verwitweten Weiber' durch ἦ-ἦ
 wird sofort die Zusammenstellung durch τί-τί vorgezogen. — 290. ὀδύ-
 ρονται prägnant wie δ 740. ε 153. ν 219: ersehnen sie klagend oder:
 äussern sie klagend das Verlangen, zu A 22. ἀλλήλοισιν und λαοῖσιν
 δ 740 sind Dative der Gesellschaft wie τοῖσιν bei ἀνέστη [J. La Roche
 hom. Studien S. 171]. — 291. Die Worte in 290 οἰκόνδε νέεσθαι konnten
 heissen: sie beklagen das Heimkehren, d. h. dass sie heimkehren sollen,
 oder aber: sie verlangen jammern nach der Heimkehr. Während dort
 jeder Hörer sie nur in diesem zweiten Sinne fassen konnte, benutzt Odys-
 seus die Zweideutigkeit des Wortlauts jetzt zu einem Wortspiel: 'Sie
 jammern unter einander ob der Heimkehr. Ja fürwahr, es ist auch ein
 Gegenstand des Jammers, nach langem Harrén unverrichteter Dinge heim-
 zukehren', fasst also jetzt mit rascher Wendung das οἰκόνδε νέεσθαι in
 der 20 unzulässigen Bedeutung. ἀνηθύντα, verdriesslich hingehal-
 ten, durch Verzögerung belästigt wie β 115, d. i. nachdem man durch
 lange Zeit gekränkt ist, Trübsal erfahren hat; also mit νέεσθαι: trotz
 langen Ansharrens trübselig, nicht siegesfroh, sondern unverrichteter
 Dinge nach Hause kehren, die Kehrseite zu dem kühnen, frohen, ver-
 heissungreichen Auszug gen Troia. [Dies nach Skierlo Zeitschr. für das
 Gymnasialwesen XX S. 605 f. Doch bleibt auch so die Stelle wunderlich
 genug. Daher will Düntzer den Vers einfach ausgeschieden haben, wäh-
 rend A. Spengel im Philologus XXIII (1865) S. 547 f. ἀνηθύντι ἀνέχεσθαι
 zu schreiben vorschlägt: 'Freilich ist es auch etwas Lästiges, es noch
 länger auszuhalten, wenn man die Sache längst schon überdrüssig hat.'
 Und in der That erwartet man von Odysseus entweder dies zu hören oder
 πῶς νέεσθαι. Ferner hat die Stelle, wie sie überliefert ist, die man-
 nigfachsten Deutungen erfahren. Mit der oben gegebenen Auffassung
 stimmen theilweise überein Autenrieth in der Note vor 284 und zur Stelle:
 'Wie sie nun winseln nach der Heimkehr! als wenn es damit gethan und
 nicht das auch eine Qual wäre missmuthig heimkehren zu müssen' und
 Düntzer, der aber wie gesagt für Athetese stimmt, 'Wahrlich es ist auch
 schlimm aus Ueberdruss zurückzukehren.' Mehr noch Döderlein hom.
 Glossar §. 824 und zur Stelle: 'Allerdings ist die Heimkehr an sich eine
 Freude, aber nicht à tout prix, sondern nur, wenn man mit Ehren heim-
 kehren kann. Besiegt, beschämt, betrübt zurückzukehren ist eine Pein.'
 Dagegen Lehrs Aristarch. S. 88, Fäsi, Leo Meyer u. A.: 'Freilich ringt

καὶ γὰρ τις θ' ἓνα μῆνα μένων ἀπὸ ἧς ἀλόχοιο
 ἀσχαλάα σὺν νηὶ πολυζύγῳ, ὃν περ ἄελλαι
 χειμέρια εἰλέωσιν ὀρινομένη τε θάλασσα·
 ἡμῖν δ' εἰνατός ἐστι περιτροπέων ἐνιαυτός 295
 ἐνθάδε μιμνόντεσσι. τῷ οὐ νεμεσίζομ' Ἀχαιοὺς
 ἀσχαλάαν παρὰ νηυσὶ κορωνίσιν· ἀλλὰ καὶ ἔμπης
 αἰσχρὸν τοι δηρὸν τε μένειν κενεὸν τε νέεσθαι.
 τλήτε, φίλοι, καὶ μείνατ' ἐπὶ χρόνον, ὄφρα δαῶμεν
 ἢ ἔτεόν Κάλχας μαντεύεται ἧὲ καὶ οὐκί. 300
 εὖ γὰρ δὴ τόδε ἴδμεν ἐνὶ φρεσίν, ἔστὲ δὲ πάντες
 μάρτυροι, οὓς μὴ κῆρες ἔβαν θανάτοιο φέρουσαι.

wohl, wer belästigt ist (Beschwerden zu ertragen hat) darnach, sich nach Haus zurückzuwenden' oder: 'Freilich haben wir auch Beschwerden und Mühsale darnach zu ertragen, um unmuthsvoll und überdrüssig heimzukehren', und so auch Nägelsbach: 'Freilich wohl ists auch eine Noth, erst dann heimzukehren, wenn man Verdruss und Plage ausgestanden hat' oder 'zuvor den Verdruss einer so langen Verzögerung zu haben, ehe man nach Hause kehrt.' Ueber den Versausgang mit νέεσθαι in 288, 290 und 291 zu A 70.] — 292. Was nun bis 297 folgt, soll zur Entschuldigung des Heimwehs dienen, um den Durchbruch bitter werdender Ent-rüstung in 291 wieder gut zu machen. Aber schon 298 malt von neuem das Schimpfliche einer solchen Heimkehr. καὶ γὰρ τις u. s. w. also ist ein einlenkendes: Nun ja, sonst ist man freilich nicht gern nur einen Monat (καὶ ἓνα) von der Gattin fern auf winterlicher See, und wir missen schon das zehnte Jahr die Heimath. — 293. ἀσχαλᾶν, das Gegentheil von σχολή. πολυζυγος, ein ἀπαξ εἰρ., mit vielen Ruderbänken, und da die ζυγά nichts weiter waren als die Jochbalken (welche das der Schiffswand parallel laufende Gebälk mit den Rippen wagerecht verbanden und entweder selbst die Bänke für die Ruderer abgaben oder als Grundlage für dergleichen Sitze dienten), soviel als: starkgezimmert; mit gutem Grunde beigefügt, weil mit einem starken, grossen Schiffe durch Stürme in der Farth gehemmt zu sein doppelt verdriesslich ist. — 294. ὀρινομένη praedicativ: wenn es erregt wird. — 295. ἐστίν, ist da, ist abgelaufen, wie z. B. β 89. — 296 ff. τῷ, insoferne, zu 250. Ueber νεμεσίζομαι zu 223; κορωνίσιν zu A 170. — 298. κενεόν, beute-leer, wie σὺν κενῆσιν νηυσί, die keine Beute bringen, Δ 187, d. i. infecta re, erfolglos. — 299. Es folgt der zweite positive Theil der Rede, der dem (erst jetzt direct angeredeten) Achaierteere Trost und vor allem Hoffnung bringen soll, wobei er nicht an des Oberkönigs sieg-verheissenden Traum, sondern an ein Allen wohlbekanntes, unläugbares Wunder und dessen verheissungsreiche Auslegung durch Kalchas anknüpft. — ἐπὶ bei χρόνον bezeichnet das Erstrecken über einen Zeitraum hin, eine Zeit lang, noch eine kurze Weile, wie μ 407. § 193. ο 494; sonst steht Accusativ ohne Praeposition [J. La Roche hom. Studien S. 8]. Das Asyndeton zeugt von der Wärme dieses Ausrufs, der unvermittelt, wenn auch nicht unerwartet, sich den Lippen des Redenden entringt. Wir: nein, haltet noch eine Weile aus. — 300. ἔτεόν, in Wahrheit, steht sonst stets nach einem εἰ, hier nach ἧ, das der Bedeutung nach von jenem nicht verschieden ist; ἧς καί, oder aber, mit οὐκί noch sechsmal als zweites Glied einer gegensätzlichen (directen oder indirecten) Frageform, stets am Versschlusse. — 302. ἔβαν φέρουσαι, weggeführt, weggetra-gen haben wie eine Beute, nämlich εἰς Αἶδαο δόμους, was das ausführ-lichere § 207 hat, oder θανάτοιο τέλοσδε I 411. [Solche Opfer der Keren sind die κηρессиφόρητοι Θ 527, was proleptisch zu fassen ist mit Döder-

χθιζά τε καὶ πρωίξ' ὅτ' ἐς Αὐλίδα νῆες Ἀχαιῶν
 ἰγερέθοντο κακὰ Πριάμῳ καὶ Τρωσὶ φέρουσαι, —
 ἡμεῖς δ' ἄμφι περὶ κρήνην ἱερὸς κατὰ βωμούς. 305
 ἔρδομεν ἀθανάτοισι τελέεσσας ἑκατόμβας,
 καλῇ ὑπὸ πλατανίστῳ, ὅθεν ῥέει ἀγλαὸν ὕδωρ, —
 ἐνθ' ἐφάνη μέγα σῆμα. δράκων ἐπὶ νῶτα δαφροῖός,
 σμερδαλέος, τὸν ῥ' αὐτὸς Ὀλύμπιος ἤκε φώωσθε,

lein hom. Glossar §. 593.] μάρτυροι seinem Satze nach an den Versan-
 fang gestellt, zu 209. — 303. χθιζά τε καὶ πρωίξ', eine Formel wie das
 spätere νῦν γὰρ καὶ χθιζός, χθιζός καὶ πρόην, πρόην καὶ χθιζός, das lateinische
heri et nudius tertius, gestern und ehegestern, d. i. ganz kurze Zeit, näm-
 lich ἦν, war es, ὅτε als d. i. seit die Flotte sich in Aulis zu concen-
 triren angefangen hatte. [χθιζός wie πρωίξός enthalten ohne Frage den
 gleichen Stamm *δωο*, *dies*, sind mithin wörtlich 'gestrig' und 'ehegestrig':
 G. Curtius Grundzüge S. 213 und 545. Unmöglich also lässt die Formel
 sich, wie man hier versucht hat, in der Bedeutung 'vormals' nehmen bei
 einem länger als neun Jahr rückwärts liegenden Ereigniss. Auch die Ana-
 logie von *nuper*, das allerdings in seiner Unbestimmtheit längere und kür-
 zere Zeiträume begreifen kann, will nichts besagen, da *nuper*, zu *novus*
 gehörig, von Haus aus relativ sich fassen lässt. Dass die Ellipse eines ἦν
 (ἦσαν) durchaus nicht vereinzelt steht, belegt Nägelsbach mit sieben Stel-
 len aus Ilias und Odyssee; über ὅτε aber vgl. zu Φ 81. Anders wie Fäsi
 ziehen χθιζά τε κ. πρ. zu dem vorhergehenden und setzen Kolon erst
 nach πρωίξ', so dass die Formel auf die Zeit der Seuche ginge, die zwei
 bis drei Wochen zuvor einen Theil des Achäerheers hinweggerafft hat.
 Allein somit wären alle ausgenommen, die in den neun Kriegsjahren vor
 Troia umgekommen waren, was sein Bedenkliches hat, selbst zugegeben,
 dass die grosse Mehrzahl der Verstorbenen in die Pestzeit fällt. Dann
 wäre übrigens die Zeitpartikel (ὅτε) mit dem obigen εὐ ἴδμεν zu verbind-
 en, wie auch anderwärts mit οἶδα und μέμνημαι oder cum mit meminī:
 Bekker hom. Blätter S. 151.] — 305. ἀμφὶ περὶ, rings um eine Quelle,
 eigentlich 'zu beiden Seiten' einen Quell 'entlang', so dass περὶ dem ἀμφὶ
 die nähere Bestimmung giebt. Di. 68, 2, 4. [Vgl. Φ 10. Ψ 191. λ 609
 und umgekehrt περὶ τ' ἀμφὶ P 760. Bekker schreibt, was von Lehrs in
 Fleckeisens Jahrb. 1860 S. 513 verworfen, von Autenrieth und Düntzer
 gutgeheissen wird, ἀμφιπερὶ als eine Praeposition.] κατὰ βωμούς, eine
pra subdialis wie die in ζ 162. — 307. τελέεσσας, erfolg-, vollendungs-
 reiche, hier bedeutsam, insofern das Opfer wohl dem günstigen Gelin-
 gen des Unternehmens galt [A. Goebel de epith. in sis desinent. S. 40]. —
 πλατανίστος, zu πλατός 'platt', 'breit' gehörig, die morgenländische Pla-
 tane, *platanus orientalis* L., in Griechenland und dem Orient heimisch
 und wegen des schönen Wuchses und der dichten Belaubung schon im
 Alterthum beliebt. — ὅθεν, unter welcher hervor, weil der Quell von der
 Platane überschattet wird. ὅθεν statt des Relativs mit Praeposition wie
 852. γ 319, und so auch ἐνθεν, ὅθεν, ἵνα: Di. 66, 3, 1. — 308. δαφροῖός
 wie δά-σκιος, wohl auch δά-πεδον = δια-φόνιος, ganz blutigroth
 von φόνος 'Mordblut', vgl. φοινῆσις M 202, 220 gleichfalls von der Schlange.
 ἐπὶ νῶτα, über den Rücken hin, an Stelle des Accusativs der Beziehung
 wie z. B. 765. [Aehnliches bei J. La Roche hom. Studien S. 13.] νῶτα
 pluralisch statt des Singulars aus metrischem Bedürfniss wie H 321. Θ 94.
 Ν 547. Τ 414. Δ 65. ζ 225. ξ 437 u. ö., vgl. auch zu 159; eben so πρόσωπα,
 da sich beides leicht als eine Mehrheit von Theilen denken lässt:
 Di. 44, 3, 3. — 309. σμερδαλέος, 'beissend', 'stechend', verwandt mit σμερ-
 δνός, auf eine Wurzel *smard* zurückzuführen, die auch im lat. *mordere*
 das s verloren hat; dann: abschreckend, grässlich [G. Curtius Grund-

βωμοῦ ὑπαΐξας πρὸς ῥα πλατάνιστον ὄρουσεν. 310
 ἔνθα δ' ἔσαν στρουθοῖο νεοσσοί, νήπια τέκνα,
 ὄζω ἐπ' ἀκροτάτῳ, πετάλοις ὑποπεπτηῶτες,
 ὀκτώ· ἀτὰρ μήτηρ ἐνάτη ἦν, ἣ τέκε τέκνα.
 ἔνθ' ὃ γε τοὺς ἔλεεινὰ κατήσθιε τετριγῶτας.
 μήτηρ δ' ἀμφεποτᾶτο ὄδυρομένη φίλα τέκνα· 315
 τὴν δ' ἐλελιξάμενος, πτέρυγος λάβεν ἀμφιαχυίαν.
 αὐτὰρ ἐπεὶ κατὰ τέκν' ἔφαγε στρουθοῖο καὶ αὐτήν,
 τὸν μὲν αἰζήλον θῆκεν θεὸς ὅς περ ἔφηνεν·
 λαῶν γάρ μιν ἔθηκε Κρόνου παῖς ἀγκυλομήτεω·

züge S. 622]. φώσσει, ans Tageslicht. — 310. βωμοῦ ὑπαΐξας, nachdem sie unter dem Altar hervorgeschossen, nur hier mit Genetiv, anders in *Φ* 126. — 311. στρουθός nur hier und 326. νήπια (zu 38) τέκνα, weil der Dichter die Lage der Sperlingsmutter und der Jungen grösstentheils in Ausdrücken bezeichnet, die den Verhältnissen der Menschenwelt entnommen sind. — 312. ὑποπεπτηῶτες, sich unter die Blätter duckend, ist ἀπαξ εἰρ. — 313. ὀκτώ, während in Wirklichkeit der Sperling nur drei bis höchstens sechs Eier legt. Aber die Bedeutsamkeit des Zeichens liegt vor allem in der Neunzahl, und die Haupthandlung des σῆμα, das Auffressen selber, deutet nur nebenbei gleichsam mimisch den künftigen Verlauf der Dinge an. *ἐνατος* nur hier und 327, sonst ionisch εἵνατος. — 314. ἔλεεινὰ, zu τετριγῶτας (die schrillenden) gehörig, Inhaltsaccusativ wie bei προσηύδα in *X* 37 und bei ᾤμωξεν *X* 408. [Zur freien Stellung des ἔλεεινὰ vgl. μέγαλ' ἐκλυεν ἀνδήσαντος δ 505. Zenodots Lesart τιτίζοντας, die piependen, findet Befürwortung bei Döderlein hom. Glossar §. 682. — 315 hat Briggs mit Billigung von Lange, Döderlein und Düntzer zur Vermeidung des (erträglichen: Hoffmann quaestiones hom. I S. 88) Hiatus ἀμφεποτᾶτ' ὄδυρομένη schreiben wollen wie *Σ* 72. τ 522.] — 316. ἐλελιξάμενος, sich ringelnd, sich in Ringe zusammenziehend, um dann mit aufgerichtetem Vorderleib die Beute zu erhaschen. ἀμφιαχυίαν vom lauten Jammer der Sperlingsmutter wie ὄδυρομένη in 315, zu 311. Es ist ἀπαξ εἰρ. — 318. αἰζήλον, ein ἀπαξ εἰρ., machte sie unsichtbar, indem er sie in einen Stein verzauberte, jedenfalls in einen schlangenhähnlichen: Ovidius Metam. XII 22. ἀ-ἰζήλος ist nämlich die vollere Bildung für ἀ-ἰδέλος, wie ἐκηλος für ἰκελος, wobei das *d* durch *dj* hindurch zu *ζ* wurde [: G. Curtius Grundzüge S. 584, wo noch zwei Fälle dieser Art, μέζα = μήδα, ζορκάς = δορκάς erörtert werden. Die oben gegebene Auffassung des Ganzen schon bei Cicero in seiner Wiedergabe dieser Verse de divin. II 30 'qui luci ediderat genitor Saturnius idem Abdidit.' Zwar ist αἰζήλον nur die Lesart des Ambrosianus und sonst handschriftlich überliefert ἀρῖζήλον, während Zenodot ἀρίδηλον gelesen hat. Allein Autenrieth in seinem die kritische Seite der Frage erschöpfenden Excurs zur Stelle S. 329 f. kommt zu dem Endergebniss, dass erstens Aristarch ἀρῖζήλον vorgefunden, dass er zweitens dieses dem Zenodotischen ἀρίδηλον vorgezogen, drittens es mit 'unsichtbar' übersetzt und viertens deshalb Vers 319 athetirt habe. Freilich glaubt Autenrieth, vgl. Savelsberg quaest. lexicologicae Aachen 1861 S. 4 ff., dass ἀρῖζήλος ursprünglich ἀσι-ζήλος, nämlich ζήλος Nebenform von δηλος, ἀσι- aber Schwesterform von ἀρι- sei, was beides zurückweise auf ein altes ἀτι-, nimmt also ἀρῖζ. im Sinne von 'sehr deutlich oder kündigt', wie schon Nägelsbach ἀρῖζήλον (das Ganze wäre dann: Gott machte sie zu einem sehr auffallenden, kündigtlichen Denkmal für alle Zeiten; denn er machte sie zu Stein): ein Versuch, der als lautlich unstatthaft bekämpft wird von G. Curtius a. a. O.]. — 319. λαῶν γάρ μιν ἔθηκε, vgl. die Verwandlung

ἡμεῖς δ' ἑσταότες θαυμάζομεν οἶον ἐτύχθη. 320
 ὡς οὖν δεινὰ πέλωρα θεῶν εἰσῆλθ' ἑκατόμβας,
 Κάλχας δ' αὐτίκ' ἔπειτα θεοπροπέων ἀγόρευεν
 "τίπτε' ἄνεω ἐγένεσθε, κάρη κομόωντες Ἀχαιοί;
 ἡμῖν μὴν τόδ' ἔφηγε τέρας μέγα μητιέτα Ζεὺς,
 ὄψιμον ὄψιτέλεστον, ὅου κλέος οὐ ποτ' ὀλεῖται. 325
 ὡς οὗτος κατὰ τέκν' ἔφαγε στρουθοῖο καὶ αὐτήν,
 ὀπιώ, ἀτὰρ μήτηρ ἐνάτη ἦν, ἣ τέκε τέκνα,
 ὡς ἡμεῖς τοσσαῦτ' ἔτεα πτολεμίζομεν αὐθι,
 τῷ δεκάτῳ δὲ πόλιν αἰρήσομεν εὐρύαγυιαν."
 κείνος τῶς ἀγόρευε· τὰ δὲ νῦν πάντα τελεῖται. 330
 ἀλλ' ἄγε μίμνετε πάντες, εὐκνήμιδες Ἀχαιοί,
 αὐτοῦ, εἰς ὃ κεν ἄστυ μέγα Πριάμοιο ἔλωμεν.
 ὡς ἔφατ', Ἀργεῖοι δὲ μέγ' ἰαχον — ἀμφὶ δὲ νῆες
 σμερδαλέον κονάβησαν ἀυσάντων ὑπ' Ἀχαιῶν —

des Phaiakenschiffs mit dem gleichen Ausdruck in ν 156. 163. — 320. θαυμάζομεν οἶον, wir staunten, was da geschehen war, d. i. ob dem was da geschehen [, nach Aristarch: wir sahen staunend, und so auch Düntzer]. — 321. πέλωρα, das furchtbare Scheusal, die Schlange. Der Plural wohl nur aus metrischem Bedürfniss. [Andere verbinden πέλωρα mit θεῶν: der Götter grosse Wunderzeichen, nämlich die Schlange selbst, ihr Erscheinen am Altar, die Neunzahl der Spatzen u. s. w.] θεῶν gehört zu ἑκατόμβας, die den Göttern gehörigen d. i. heiligen Hekatomben, εἰσῆλθε unterbrach, störend zwischen die Opferhandlung trat. — 322. θεοπροπέων ἀγόρευεν, verkündigte als Wahrsager, zu A 103. Ueber τὰ δὲ ἀποδοτικόν zu A 193. — 323. ἄνεω Adverbialform, vgl. ἀπὸ τριοντο, vom Adjectivum ἄνεως, lautlos, stumm, das aus ἀν-ἄν-ο-ς, α-αν-ο-ς entstanden zu Wurzel ἄν ἄω 'hauche', αὐω 'rufe' zu gehören scheint. [G. Curtius Grundzüge S. 347. Buttman Lexil. II S. 1—4. Andere geben ἄνεω als Adjectiv]. — 325. ὄψιμον ὄψιτέλεστον, eine gewichtige Epexegeze, indem das zweite Adjectiv zur Bestätigung des ersten dient [L. A. Aulin de usu epexegetis (Upsala 1853) S. 13]. Beides ἀπὸ εἰρημένα. ὅου mit vorgeschlagenem Vocal für οὐ wie α 7) und ὄψι statt ἦ; II 203. [Freilich gegen alle Analogie. Daher ist wohl beidemal es herzustellen mit G. Curtius Erläuterungen zur gr. Schulgrammatik S. 55.] κλέος bis ὀλεῖται = H 91. ω 196. — 328. αὐθι, da wo der Kampf statt haben wird, an Ort und Stelle. — 329. τῷ δεκάτῳ, mit Nachdruck im Versanfange; der Artikel hinweisend auf die bekannte, hier schon durch ἐνάτη vorbereitete Zehnzahl. — 330. τὰ bis τελεῖται wie [auch mit τὰ δὲ ὄψι, wofür Düntzer τὰδε δὲ asyndetisch schreibt] Z 43. β 176. ε 302. ν 178. σ 171, dies geht offenbar jetzt alles in Erfüllung. Denn δὲ bezieht sich zur Bekräftigung des Satzes, dem es angehört, auf den Augenblick oder die Notorietät desselben [Blumlein Untersuchungen über griech. Partikeln (Stuttg. 1861) S. 93]. Ueber τὰ mit πάντα Di. 50, 2, 16. — 331. αὐτοῦ, hier, an Ort und Stelle, mit Nachdruck im Verseingange von seinem Satz gesondert, wie ν 205. — ἄστυ μέγα Πρι. wie 803. I 136. 278. II 443. X 251, ἄστυ μέγα Πρι. ἀνακτο; H 296. P 16). Φ 309. γ 107, μέγα ἴστυ Z 392.

333—63. Nestors Rede, barsch und strafend. — 333. ἀμφὶ δὲ bis ὑπ' Ἀχαιῶν, gegensätzliche Parenthese mit δὲ wie Γ 135. E 531. K 25) u. δ.; häufiger sind die begründenden mit γάρ. — 334. κονάβη, κόρυθος gehören zu Wurzel καν, κανάζω 'töne', καναχή 'Geräusch'. [In κόρυθος wie in καν-αχή ist der die Sprechbarkeit der Bildung befördernde

μῦθον ἐπαινήσαντες Ὀδυσσῆος Φελοιο.
 τοῖσι δὲ καὶ μετέειπε γερήνιος ἱππότα Νέστωρ
 ὦ πόποι, ἦ δὴ παισὶν ἐοικότες ἀγοράασθε
 νηπιάχοις, οἷς οὐ τι μέλει πολεμῆια ἔργα.
 πῆ δὴ συνθεσίου τε καὶ ὄρκια βήσεται ἡμῖν;

335

Vocal eingeschoben an der Grenze der primitiven Wurzel und des Wurzel-determinativs, vgl. G. Curtius Grundzüge S. 659; das Suffix wie in *κάνναβος, κότταβος, Ἐνάβη*. — *σμερδαλίον* bei *κοναβίω* oder *κοναβίζω* findet sich noch siebenmal, vgl. J. La Roche hom. Studien S. 58.] *ἀνσάντων ὑπ' Ἀχ.*, unter dem Geschrei der Achaier, wie *Π 277*, indem durch *ὑπό* mit dem Genetiv, zum guten Theil wie hier bei Verben des Tönens oder Hallens, die Veranlassung angedeutet wird, unter der die Handlung vor sich geht [J. La Roche über den Gebrauch von *ὑπό* bei Homer S. 25 und mit etwas anderer Nuance Ameis zu τ 48 Anhang]. — 335. *Φελοιο*, was sich auf edle Abstammung bezieht, ist stabiles Beiwort in diesem formelhaften Versausgange. [Stellensammlung bei Ameis zu ρ 230 Anhang.] — 336. *καὶ* 'auch', mit Bezug auf den frühern Redner, d. i. noch, in dem stabilen Verseingange *τοῖσι δὲ καὶ μετέειπε* im Ganzen neunzehnmal. — *γερήνιος*, Nestors stehendes Epithet, bedeutet wohl nichts andres als *γέρον*, was auch γ 436. 444 mit *ἱππηλάτα* statt des sonstigen *γερήνιος ἱππότα* steht. [Im ganzen Alterthum nahm man es als *Γερόνιος*, was man auf einen Fluss Geron und Geranios oder auf Gerena (Gerenia), Stadt Messeniens, bezog, wohin der junge Nestor, als Herakles Pylos hart bedrängte, geflüchtet worden sei. Nun erwähnt aber weder der redselige Nestor noch auch überhaupt der Dichter (auch nicht der des Katalogos) jenen Aufenthalt bei den reissigen Gereniern, und nicht einmal der Name Gerenas findet sich eher als bei Hesiod Katal. fragm. 31 Lehrs. Abgesehen davon bleibt es immer wundersam, wenn ein Epithet nach dem Erziehungsorte, ja der Zufluchtsstätte des Betreffenden ertheilt wird, vgl. A. Goebel Homeric S. 13 f., der aber in dem zweiten Theil des Wortes (das vielmehr auf ein wie *σειρήν* gebildetes *γερήν* oder wie *γαλήνη, εἰρήνη* gebildetes *γερήνη* zurückzuweisen scheint) die Wurzel *αν* erkennt und *γερ-ήνιος* als 'altersstrahlend', 'altersfrisch' auf das frische, rüstige, kriegsmuthige und unermüdliche im Wesen dieses Mustergreises bezogen haben will.] — 337. *ἀγοράασθε* mit gelängtem Anlaut, wie auch *ἀπονείσθαι, ἀθάνατος, ἀκάματος* u. a., zu 113. — 338. *νηπιάχος* von *νήπιος* wie *μείλιχος* von *μείλια* und vgl. *στόμαχος* 'Magen', Deminutiv von *στόμα, οὐραχος* und *οὐρίαχος* 'Ende, letztes Stück', Deminutiv von *ὄρος* [G. Curtius Grundzüge S. 638]. Sinn des Ganzen: Statt männlicher Handlungen kindische Verhandlungen!, womit der Redner natürlich nicht den Vorredner Odysseus speciell, sondern die ganze Agora, den Streit mit Thersites eingeschlossen, im Sinne hat, s. 342 f. — 339. *συνθεσίου* und *ὄρκια*, das eidlich gegebene Versprechen der Heerfolge, zu 286. *πῆ δὴ* — *βήσεται*, was wird nur werden aus dem Fahneneide (da niemand daran denkt, ihn zu halten)? d. i. nur das sagt mir, was wird aus unsern Schwüren? wie *E 472 πῆ δὴ τοι μένος οἴχεται*; *Ω 201 πῆ δὴ τοι φρένες οἴχονθ'*, und ohne *δὴ* *Θ 229 πῆ ἔβαν εὐχόμενοι*; *N 219 ποῦ τοι ἀπειλαὶ οἴχονται*; [A. Nauck im Bulletin de l'Acad. des scienc. de St. Pétersb. IX S. 334 will *ἡμῖν* (Bekker *ἡμῖν*) in *ὑμῖν* geändert haben, da Nestor meine: Ihr habt euch eidlich verpflichtet zur Heerfolge; wir vertrauten eurem Handschlag; haltet also das versprochene. Eben so vermuthet Nauck, dass 340 und 341 ursprünglich in umgekehrter Folge standen, wodurch in der That die Stelle wesentlich gewänne, insofern die *σπονδαὶ ἀκρητοὶ καὶ δεξιαὶ* nun zu den verwandten *συνθεσίου* und *ὄρκια* hinzuträten und nicht mit den *βουλαὶ τε, μήδεά τ' ἀνδρῶν* in einem Athem

ἐν πυρὶ δὴ βουλαί τε γενοίατο μήδεά τ' ἀνδρῶν 340
 σπονδαί τ' ἄκρητοι καὶ δεξιαί, ἧς ἐπέπιθμεν.
 αἴτως γὰρ ῥ' ἐπέεσσ' ἐριδαίνομεν, οὐδέ τι μῆχος
 εἰρέμεναι δυνάμεσθα, πολὺν χρόνον ἐνθάδ' ἔοντες.
 Ἀτρεΐδῃ, σὺ δ' ἔθ', ὡς πρὶν, ἔχων ἀστεμφέα βουλήν
 ἄρχει Ἀργείοισι κατὰ κρατερὰς ὑσμίνας, 345
 τοῖσδε δ' ἔα φθινύθειν, ἓνα καὶ δύο, τοί κεν Ἀχαιῶν
 νόσφι βουλεύωσ', ἄνυσις δ' οὐκ ἔσεται αὐτῶν,
 πρὶν Ἄργοςδ' ἰέναι πρὶν καὶ Διὸς αἰγιόχοιο
 γνῶμεναι εἴ τε ψεῦδος ὑπόσχεσις ἦε καὶ οὐκί.
 φημί γὰρ οὖν κατανεῦσαι ὑπερμενέα Κρονίωνα 350
 ἵματι τῷ, ὅτε νηυσὶν ἐπ' ὠκυπόροισιν ἔβαινον

dem Flammentod verfielen.] — 340. ἐν πυρὶ γενοίατο, ins Feuer mö-
 gen kommen, Feuer mag verzehren die Berathungen und Beschlüsse
 [nach Düntzer die Pläne und Anschläge, womit man vor dem Auszuge
 gen Troia sich getragen], weil sie doch nichts helfen: eine Verwünschung
 der Entrüstung und Ungeduld, auf die der alte Heisssporn noch eine
 förmliche Verfluchung in 346 folgen lässt. — 341. σπονδαί ἄκρητοι, wie
 A 159, die zur Bekräftigung des Eidschwurs beim Vertrage dargebrach-
 ten Weihegüsse ohne Wassermischung, zu Γ 269 [, nach Düntzer viel-
 mehr reine Weihungen aus unverdorbenem Wein, mit abweichender Er-
 klärung der σπονδαί in Γ]. — 342. αἴτως, nur so, unnützer Weise. —
 μῆχος, 'Hilfsmittel', das uns hinsichtlich Troias unserm Ziele näher führte,
 Maassregel oder Rath, wie μ 392. — 344. Ἀτρεΐδῃ, σὺ δέ für σὺ δέ,
 Ἀτρεΐδῃ. So steht bei den Griechen äusserst gern der Vocativ vor dem
 Pronomen, auf welchem der Gegensatz beruht oder mit welchem der
 Uebergang gemacht wird. Di. 69, 17, 2. — ἀστεμφής, unerschütterlich,
 zu Wurzel στεμφω gehörig und verwandt mit stampfen, also eigentlich 'ge-
 stampft' d. i. gestützt [G. Curtius Grundzüge S. 193]; das Alpha ist nicht
 negativ, vielmehr prothetisch wie in ἄσταχυς neben στάχυς, ἄσταφίς (Ro-
 sine) neben σταφίς. — 346. τοῖσδε δ' ἔα φθινύθειν., lass sie zu Grunde gehn,
 zum Henker mit ihnen, zu 340. ἓνα καὶ δύο, 'einen oder zwei', mit sprich-
 wörtlicher Färbung, stellt nicht ohne absichtliche Verringerung die Partei
 der Widerspenstigen als winzige und insofern schon verächtliche Minori-
 tät dar, wobei die nächsten Worte bis βουλεύωσ' ziemlich unverblümt
 auf den Peleiden deuten. Im nächsten Verse stehen ἄνυσις bis αὐτῶν in
 Parenthese, πρὶν ἰέναι hängt von βουλεύωσ' ab und von πρὶν ἰέναι wie-
 derum πρὶν γνῶμεναι. Διὸς αἰγιόχοιο aber verbinde mit ὑπόσχεσις. —
 ἔνυσις bis αὐτῶν, Vollendung aber ihrerseits wird nicht erreicht werden,
 ihr Ziel, die Heimkehr, werden sie verfehlen. — πρὶν 348 gelangt im
 Versanfange neben πρὶν 344 [Bekker hom. Blätter S. 140]. Ἄργος, ganz
 Griechenland. καὶ vor Διὸς ist noch. — 349. ἦε καὶ οὐκί statt des auch
 hier erwarteten εἴ τε, wie sich wenigstens bei Tragikern εἴτε-ἦ oder um-
 gekehrt ἦ-εἴτε gar nicht selten findet. Ueber ἦε καὶ οὐκί als zweites
 Glied einer gegensätzlichen (indirecten) Frageform zu 238. — 350. φημί
 γὰρ οὖν u. s. w. soll die Existenz einer ὑπόσχεσις erweisen, wobei οὖν
 der Behauptung den Charakter des Abgemachten giebt als ein: es bleibt
 dabei, dabei hat es sein Bewenden. κατανεῦσαι absolut: dass eine Zu-
 sicherung gegeben habe. — 351. νηυσὶν ἐπ' ὠκυπόρ., den Schiffen zu,
 Zieldativ, gemeinschaftlich von ἔβαινον und dem zum Verb gehörigen ἐπι
 regirt, zu X 392; denn der Tag der Abfarth ist gemeint. [Bekker, Fäsi,
 Düntzer, auch J. La Roche hom. Studien S. 116 lesen mit dem Venetus
 νηυσὶν ἐν ὠκυπ., was dann entweder: 'auf den Schiffen abfahren' oder:

Ἄργεῖοι Τρώεσσι φόνον καὶ κῆρα φέροντες,
 ἀστράπτων ἐπιδέξι', ἐναίσιμα σήματα φαίνων.
 τῷ μὴ τις πρὶν ἐπειγέσθω οἰκόνδε νέεσθαι
 πρὶν τινα παρ Τρώων ἀλόχῳ κατακοιμηθῆναι, 355
 τίσασθαι δ' Ἑλένης ὀρμήματά τε στοναχάς τε.
 εἰ δέ τις ἐκπάγλως ἐθέλει οἰκόνδε νέεσθαι,
 ἀπτέσθω ἧς νηὸς ἐυσσέλμοιο μελαίνης,
 ὄφρα πρόσθ' ἄλλων θάνατον καὶ πότμον ἐπίσπῃ.
 ἀλλὰ ἄναξ αὐτός τ' εὖ μῆδεο πείθεό τ' ἄλλῳ· 360
 οὗ τοι ἀπόβλητον ἔπος ἔσσεται, ὅτι κεν εἶπω.
 κρῖν' ἄνδρας κατὰ φύλα, κατὰ φρήτρας, Ἀγάμεμνον,

'auf die Schiffe stiegen' heissen soll.] — 353. ἀστράπτων und φαίνων, als ob 350 ὅτι κατένευσε Κρονίων oder ohne φημί ein κατένευσε γὰρ Κρον. vorhergegangen wäre. Dabei giebt das zweite Particip die Absicht und Bedeutung des ersten, nach I 236 und φ 419. ἐπιδέξια, also auf der Glücksseite. [Denn wenigstens bei der Vogelschau kehrten die Hellenen das Angesicht nach Norden, der Himmelsseite, die allen Völkern des grossen indogermanischen Stamms besonders heilig war. So war Osten, die glückverheissende Sonnenseite, zur rechten Hand, der Westen, wo die Sonne uns verlässt, zur linken. Hingegen bei den römischen Augurien galt die umgekehrte Deutung: Cic. de divin. II 39. Näheres bei Hermann gottesdienstl. Alt. §. 38, 9 f. und besonders bei Grimm Gesch. d. deutsch. Spr. II S. 980 ff.] — 354. τῷ, darum, zu 250. — 355. πρὶν τινα, ehe einer = bevor ein jeder wie 382, auffallend nach 354 μὴ τις [, und wahrscheinlich mit Döderlein in τινι zu verwandeln, wodurch zugleich die sonst erforderliche collective Auffassung von ἀλοχος erspart bleibt]. — 356. Ἑλένης ὀρμήματά τε στοναχάς τε, die Anstrengungen und Seufzer (wie 39) um Helene, die um Helene durchgemachten Mühsale, wie 590, vgl. πένθος Πηνελοπείης, Herzenskummer um Penelope, σ 324 und μελεδήματα πατρός, Bekümmernisse um den Vater, ο 8. [Nach Buttman Lexil. II S. 5, Welcker, Geppert, Fäsi, Ameis u. A. vielmehr subjectiver Genetiv und ὀρμήματα in der Bedeutung 'Unruhen, heftige Gemüthsbewegungen', also: die Seelenleiden Helenes, nämlich der reuigen, wie sie in Γ auftritt gegenüber dem Priamos 173 ff., der Aphrodite 399 ff. und dem Paris 428 ff. Allein, abgesehen von sprachlichen Bedenken, erstens wie kam Nestor zur Kenntniss jener Reue? und zweitens wie reimt sich mit der derben, barschen Färbung dieser Rede eine Aeusserung voller Sentimentalität, wie das Rachenehmen für Helenes Seufzer und Herzenskümmernisse wäre, noch dazu nach Vers 355, neben dem man eigentlich erwartet, dass nun der Redner auch die angenehme Perspective auf Plünderung und reiche Beute bringen werde. Und verblümt soll denn auch diese durch das 'Rachenehmen für alle Anstrengungen um H.' angedeutet werden.] — 358. ἐυσσέλμος, wohlverdeckt, als Transportschiff, zu 170. — 359. ὄφρα bis ἐπίσπῃ, denn das Lossagen vom beschworenen Bunde und die Missachtung göttlicher Verheissungen stürzt solche in sicheres Verderben. πότμον ἐπίσπειν, sein Geschick vollziehen (πότμος zu Wurzel πετ, πίπτω eigentlich das Lebensloos), ganz das lateinische obire, neunzehnmal, meistens in der Odyssee, und zwar öfter mit vorausgehendem θαναῖν, ausserdem auch mehrmals θάνατον καὶ πότμον ἐπ., desgleichen αἴσιμον ἡμαρ ἐπ. Φ 100, ὀλέθριον ἡμαρ ἐπ. Γ 294, κακὸν οἶτον ἐπ. γ 134. [Nägelsbach-Autenrieth hom. Theol. S. 126. J. La Roche hom. Studien S. 130]. — 360. εὖ μῆδεο, in Betreff der Taktik bei dem bevorstehenden Waffengange (345), den der Redner nunmehr als abgemachte Sache nimmt. — 361. ἀπόβλητον, 'verwerflich', verächtlich d. i. schlecht, wie Γ 65. — 362. φύλα die tribus oder Stämme einer jeden Völkerschaft,

ὡς φρήτην φρήτηφιν ἀρήγη, φύλα δὲ φύλοις.
 εἰ δέ κεν ὡς ἔρξης καὶ τοὶ πείθωνται Ἀχαιοί,
 γνώσῃ ἔπειθ' ὅς θ' ἠγεμόνων κακὸς ὅς τέ νυ λαῶν 365
 ἢδ' ὅς κ' ἐσθλὸς ἔησι· κατὰ σφέας γὰρ μαχέονται·
 γνώσεαι δ' ἢ καὶ θεσπεσίῃ πόλιν οὐκ ἀλαπάξεις
 ἢ ἀνδρῶν κακότητι καὶ ἀφραδίῃ πολέμοιο.
 τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη κρείων Ἀγαμέμνων ●
 ἢ μὲν αὐτ' ἀγορῇ νικᾶς, γέρον, υἱας Ἀχαιῶν. 370
 εἰ γάρ, Ζεῦ τε πάτερ καὶ Ἀθηναίῃ καὶ Ἀπολλῶν,

φρήται die Vereinigungen der Geschlechter, Geschlechtsgenossenschaften, die *propinquitates* des Tacitus Germ. 7 als die Unterabtheilungen jener *φύλα*. Eine solche Gliederung des Volks nach seinen Stämmen und Geschlechtern und die Vertheilung unter seine Führer beabsichtigt, beiden, den Führern wie den Mannen, grössere Verantwortlichkeit aufzulegen, woraus zugleich erhellt (365), dass es auch Rangclassen untergeordneter Officiere gab, die das Commando einer jeden *φρήτη* hatten neben den Commandeuren ganzer Phylen. — 365. *ὅς* in indirecter Frage wie auch bei Spätern. — 366. *κ' ἔησι* gehört auch zu den beiden ersten *ὅς* [, wozu Andere *ἔστι* suppliren. Hierdurch würde die Existenz von Feigen bestimmt vorausgesetzt, die von Tapfern aber in Frage gezogen, was an sich dem scheltenden Charakter der Rede nicht zuwider wäre. Dass *ἐσθλός*, tüchtig, heldenmüthig, den homerischen Gegensatz zu *κακός* bildet, darüber vgl. Ameis zu τ 334 Anhang]. *κατὰ σφέας*, für sich allein, gegliedert in die Stamm- und Geschlechtsgenossenschaften. — 367. *γνώσεαι* mit Synizese neben *γνώσῃ* in 365. — *θεσπεσίῃ* substantivirt wie öfters das Feminin des Adjectivs als Substantiv gebraucht steht [, vgl. die Stellenammlung bei Ameis zu α 97 Anhang. Gewöhnlich ergänzt man hier *βουλή* oder *μοίρα*], nach göttlichem Beschluss. *καί* auch gehört zu *θεσπεσίῃ*, mit dem Gegensatze: oder einzig und allein durch die Schuld (*κακότης*) und die Unkunde deiner Mannen. *ἀλαπάξεις*, d. i. bis jetzt nicht zerstört hast. [Das Praesens mit Bekker Monatsberichte u. s. w. 1864 S. 191 f., auch schon in der Annotatio, Düntzer, Autenrieth statt des minder passenden Futurs *ἀλαπάξεις*, das überliefert ist.] *ἀφραδίῃ* mit objectivem Genetiv nur hier, sonst absolut 'Unverstand' und zwar pluralisch *ἀφραδία*.

369—393. *Der Atreide ruft sein Volk zum Kampf; er befiehlt die sofortige Hauptmahlzeit und in unmittelbarem Anschluss die Rüstung zur Hauptschlacht.* — 369. = A 285. [— 370. *μὲν* bei Homer weit häufiger als *μήν*, dem Bekker gleichwohl überall den Vorzug giebt, s. W. C. Kayser im Philol. XVIII S. 672 ff.] — *αὐτ'*, auch wieder in der Volksversammlung, nicht bloss in der Berathung der Geronten [, nach Andern: wiederum, wie auch sonst gewöhnlich], öffentliche Anerkennung des verständigen und zeitgemässen taktischen Rathes, der das Athaiherheer stärken soll, und sodann 375 als Gegenstück Erwähnung der Zerwürfnisse, die das Heer schwächen. — 371. Kräftige Bestätigung des Lobes mit der formelhaften dreifachen Anrufung der Hauptgottheiten, die bei sehnsüchtigen Herzenswünschen, mögen sie erfüllbar sein oder nicht, und die eben deshalb die Einigkeit der höchsten Götter heischen, mit Emphase angewendet wird, s. A 288. H 132. Π 97. δ 341. η 311. ε 132. σ 235. ω 376; nie im Munde eines Troers. [Auch die Attiker stellen formelhaft bei Wünschen und Bethuerungen diese höchsten und unter sich innigst verbundenen Gottheiten zusammen in eine das Heiligste vereinende Gemeinschaft, worüber Nägelsbach hom. Theologie II 24, nach hom. Theologie II 20, Lehrr populäre Aufsätze S. 135, auch Gladstone-

τοιοῦτοι δέκα μοι συμφράδμονες εἶεν Ἀχαιῶν·
 τῷ κε τάχ' ἠμύσειε πόλις Πριάμοιο ἄνακτος
 χερσὶν ὑφ' ἡμετέρησιν ἀλοῦσά τε περθομένη τε.
 ἀλλὰ μοι αἰψόλοχος Κρονίδης Ζεὺς ἄλγ' ἔδωκεν, 375
 ὅς με μετ' ἀπρήκτους ἔριδας καὶ νείκεα βάλλει.
 καὶ γὰρ ἐγὼν Ἀχιλεὺς τε μαχησάμεθ' εἴνεκα κούρης
 ἀντίβιοις ἐπέεσσιν, ἐγὼ δ' ἦρχον χαλεπαίνων·
 εἰ δέ ποτ' ἔς γε μίαν βουλευσομεν, οὐκέτ' ἔπειτα 380
 Τρωσὶν ἀνάβλησις κακοῦ ἔσσεται, οὐδ' ἠβαιόν.
 νῦν δ' ἔρχεσθ' ἐπὶ δεῖπνον, ἵνα ξυνάγωμεν Ἄρηα.
 εὖ μὲν τις δόρυ θηξάσθω, εὖ δ' ἀσπίδα θείσθω,
 εὖ δέ τις ἵπποισιν δεῖπνον δότω ὠκυπόδεσσιν,
 εὖ δέ τις ἄρματος ἀμφὶς ἰδῶν πολέμοιο μεδέσθω,

Schuster hom. Studien S. 147.] — 372. τοιοῦτος wie τοιόσδε unterscheidet sich von τοῖος dadurch, dass es auf das so oder so beschaffene als ein nahes und vor Augen stehendes hinzeigt [, die Belege bei Bekker hom. Blätter S. 284 f.]. δέκα, runde Zahlangabe, wie auch eilf und zwölf, zu A 425. συμφράδμονες ist ἀπαξ εἰρ. wie φράδμων II 638. — 374. χερσὶν ὑφ', unter den Händen und durch dieselben, mit Uebergang der localen Bedeutung von ὑπό in die instrumentale; bei Verben des Unterliegens ungemein beliebt [J. La Roche über den Gebrauch von ὑπό S. 15. 16. Der Aorist ἀλοῦσα wohl nach J. Classen Beobachtungen III S. 32 von dem entscheidenden Acte der Eroberung, das Praesens περθομένη von dem dauernden Werke der Zerstörung. Aehnliche Verbindung in A 331. η 305.] — 376. ἀπρήκτος, wobei nichts auszurichten ist, frucht- oder nutzlos [, nach Döderlein zur St. 'endlos', synonym dem späteren ἀπίρατος, nach Düntzer hier, vielleicht auch β 79. μ 223 'heillos', 'schrecklich']. ἔριδας καὶ νείκεα verbunden im Plural wie T 251, im Singular Φ 513. υ 267. βάλλει, immer wieder und wieder, als wäre ich für Streit und Zank bestimmt, eine Hindeutung etwa auf den Conflict mit Troia, auf die Affaire mit dem Priester Chryses u. ä. — 377. καί, auch jetzt wieder, εἴνεκα κούρης, um kein grösseres Streitobject als um eine Dirne. — 378. ἀντίβιος, eigentlich 'entgegen kämpfend', feindselig, zu A 304 ἦρχον χαλεπαίνων, d. i. ἦρχον μαχέσασθαι ἐπεὶ ἐχαλέπαινον, da ἄρχω bei Homer noch nicht mit Particip verbunden wird, das auch Γ 447 ohne engeren Bezug in der Nähe dieses Verbs erscheint. Dies im Munde des Atreiden das erste offene Bekenntniss seiner Schuld, obwohl das Unglück noch auf Zeus geschoben wird; zugleich 379 f. die unumwundene Anerkennung der eminenten Bedeutung des Peleiden für den Kampf um Ilios. — 379. ἐς μίαν, nämlich βουλήν, was aus βουλευσομεν zu entlehnen ist wie ἀρμονίην aus ἤρμοσεν ε 248 und πύλην aus ἐκατόμυλοι I 383. Di. 43, 3, 7. — 381. δεῖπνον, die Hauptmahlzeit, die an keine Tagesstunde gebunden ist, als Gegensatz zum blossen Imbiss, hier bei Tagesanbruch eingenommen vom Heere, das zur Schlacht zieht, vgl. Θ 53, wie vom Hirten, der austreiben will, ο 397, oder von Telemachos Gefährten nach nächtlicher Anstrengung ο 500. — ξυνάγειν Ἄρηα, proelium committere, wie T 275 und ähnlich ε 149 ἔριδα ξυνάγοντες Ἄρηος, II 764 σύναγον κρατερὴν ὑσμίνην. [Daher schreiben Döderlein und Düntzer ἄρηα (385 ἄρηι), was der erstere z. B. auch N 444. 569, der letztere λ 537. υ 50 giebt.] — 382. θείσθαι, sich bereiten, für sich in Bereitschaft setzen wie I 88, ἀσπίδα, nämlich durch Poliren der Metalltheile und durch Zurechtschnallen des Schildriemens, τελαμών. Schild und Speer werden gern in der ganzen Gräcität verbunden als Schilderung der πανοπλία [Schneidewin zu Soph. Oid. auf Kól. 1311]. — 384. ἄρματος ἀμφὶς ἰδῶν, wobei der

- ὥς κε πανημέριοι στυγερῶ κρινώμεθ' Ἄρηι. 385
 οὐ γὰρ παυσωλή γε μετέσσεται, οὐδ' ἠβαιόν,
 εἰ μὴ νύξ ἔλθοῦσα διακρινέει μένος ἀνδρῶν.
 ἰδρώσει μὲν τευ τελαμῶν ἀμφὶ στήθεσσι
 ἀσπίδος ἀμφιβρότης, περὶ δ' ἔγχει χεῖρα καμείται·
 ἰδρώσει δέ τευ ἵππος εὐξοον ἄρμα τιταίνων. 390
 ὃν δέ κ' ἐγὼν ἀπάνευθε μάχης ἐθέλοντα νοήσω
 μιμνάξειν παρὰ νηυσὶ κορωνίσιν, οὐ οἱ ἔπειτα
 ἄρκιον ἐσσεῖται φυγέειν κύνας ἠδ' οἰωνούς.
 ὥς ἔφατ', Ἀργεῖοι δὲ μέγ' ἰαχον, ὥς ὅτε κῦμα
 ἀκτῆ ἔφ' ὑψηλῆ, ὅτε κινήσῃ Νότος ἔλθῶν, 395
 προβλήτι σκοπέλω· τὸν δ' οὐ ποτε κύματα λείπει

Genetiv zu ἀμφὶς gehört, rings um den Wagen schauend, auf allen Seiten ihn besichtigend. [Andere wie Grashof das Fuhrwerk bei Homer und Hesiod S. 21 lassen ἄρματος nicht von der Praeposition abhängen, sondern den Genetiv wegen des in dem Gedanken liegenden Begriffs der Fürsorge gewählt sein. Wieder Andere wie Krüger Di. 68, 30, 1 nehmen ἀμφὶς zwar zu ἄρμ., aber in der Bedeutung um, wegen und ἰδεῖν in der von sorgen, wie auch videre statt curare steht.] Das Hauptgewicht liegt im Particip. — 385. πανημέριοι, bis es Nacht wird, zu A 472. — κρινώμεθ' Ἄρηι, Rückkehr der Periode zu ihrem Ausgang in 382, zu A 138. κρίνειν, verwandt mit cerno, certus [G. Curtius Grundzüge S. 143], scheiden, entscheiden, κρίνεσθαι mit Ἄρηι, zwischen sich und dem Gegner im Kampfe, also streiten, wie proelio, acie decernere; eben so Σ 209, auch ω 507, und Ἄρηι wie Ἄρει in Φ 112. — 386. παυσωλή, ein ἰαξ εἶρ. wie μεταπαυσωλή T 201, μεταπαύομαι P 373, μετέσσεται, denn keine Pause wird dazwischen sein, wird das Kämpfen unterbrechen. — 387. εἰ μὴ, nur dass. — 388. τευ, von manchem, manch eines wie 390, voraus sich in 389 zu καμείται ein τίς ergibt. Zu dem emphatischen ἰδρώσει μὲν τευ, (390) ἰδρώσει δέ τευ vgl. Horat. carm. I 15, 9 heu heu, quantus equis, quantus adest viris Sudor und zu A 70. — 389. ἀμφιβρότος, den Mann umgebend, schützend. κάμνειν mit χεῖρα als Accusativus der Beziehung wie auch sonst mit andern Körpertheilen [J. La Roche hom. Studien S. 183], vgl. vorzugsweise κάμνε χεῖρα E 797. — 390. εὐξοον vom ἄρμα wie vom δίφρος δ 590, und εὐξέστον ἀπήνης Ω 275, εὐξέστον δίφρον Π 402, insofern die dazu verwandten Hölzer sorgfältig geschnitzt und gehobelt sind. — 392. μιμνάξειν gehört zu ἐθέλοντα. Zu der gegen absichtliche Fahrlässigkeit im Kampfe, die ἐθέλοκακία in später Graecität, gerichteten Drohung und der daraus erhellenden vollen Strafgewalt als Praerogative des Königthums vgl. T 235 f. und für Troia O 348. — 393. ἄρκιον, 'vorhaltend', sicher, zu Wurzel ἄρκ, auch ἄλκ gehörig nebst ἀλκή und ἀλαλκεῖν, 'wen ich der Schlacht fern bleiben sehe, der wird (trotz dieser seiner Vorsicht) doch nicht sicher darauf rechnen können, den Hunden und Raubvögeln zu entgehen', denn den Tod, den er in der Schlacht vermeidet, wird er nach der Schlacht (ἔπειτα) durch mich finden. [Buttmann Lexil. II S. 35 ff. G. Curtius Grundzüge S. 124. Döderlein zur Stelle; anders im Glossar §. 555 und Povelsen emendationes hom. (Kopenhagen 1846) S. 63 ff.]

394—454. Allgemeine Beistimmung. Das Heer gespeist. Mahl der Könige in Agamemnons Zelt. Sodann auf Nestors Antrieb Aufstellung zur Schlacht, wobei Athene mitwirkt. — ὥς ὅτε, unser sowie, formelhaft ohne beigefügtes Verb wie öfter. Die Stellen zu N 471. — 396. προβλήτι σκοπέλω, epexegetische Erläuterung zu ἀκτῆ ὑψηλῆ, wobei die Praeposition nicht wiederholt zu werden braucht,

παντοίων ανέμων, ὅτ' ἂν ἐνθ' ἢ ἐνθα γένωνται.
 ἀνσιάντες δ' ὄρέοντο κεδασθέντες κατὰ νῆας,
 κάπνισσάν τε κατὰ κλισίας, καὶ δεῖπνον ἔλοντο.
 ἄλλος δ' ἄλλῃ ἔρεζε θεῶν αἰειγενετῶν, 400
 εὐχόμενος θάνατόν τε φυγεῖν καὶ μῶλον Ἄρηος.
 αὐτὰρ ὁ βοῦν ἰέρευσεν ἀναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
 πίονα πενταέτηρον ὑπερμενεί Κρονίωνι,
 κίκλησκεν δὲ γέροντας ἀριστῆας Παναχαιῶν,

nach Analogie von Σ 228. [Oder ist es Locativ, wofür es Bekker halten möchte hom. Blätter S. 209, vgl. aber S. 208 die Note? — Dass das wohl zu Wurzel *σκαπ* 'spähen', *σκοπή* 'Warte' zu zählende *σκόπελος* für Homer 'Fels' bedeutet und nicht 'Klippe', darüber vgl. Döderlein hom. Glossar §. 2358, zur Etymologie auch G. Curtius Grundzüge S. 154.] — 397. *παντοίων ανέμων* gehört zu *κύματα*, die Wellen der Winde d. i. die von den Winden aufgeregten Wogen, wie ν 99 *ἀνέμων μέγα κύμα*, oder Λ 305 *νέφεα ἀργεστῆο Νότοιο*, die vom Südwind gesammelten, ι 411 *νοῦσος* mit *Διός*, die von Zeus verhängte, λ 13 *πεύρατα Ὀκεανοῖο*, die vom Okeanos gebildeten, \omicron 275 *τῶν θάνατος*, der von diesen drohende, *ἐν ἐσθῆτι θεῶν*, in der von den Göttinnen gegebenen [und was über diese Kraft des Genetivs sonst noch beigebracht wird von Ameis zu ι 411 Anhang; vgl. Di. 47, 5, 1.]. *ὅτ'* bis *γένωνται*, wenn sie, die Winde, hier oder da, in dieser oder jener Himmelsgegend sich erheben, Epexegeze zu *παντοίων*. Also: in wilder Abwechslung peitschen Sturmwinde die Wogen auf den Meerfels los, eine malerische Weiterführung des Vergleichs, der selber nur vom Notos sprach in 395. — 398. *κεδασθέντες* adverbial verbunden mit *ὄρέοντο*: sie brachen auf, indem sie sich zerstreuten, d. i. sie zerstreuten sich eilig. *ὄρέοντο*, Imperfect von einem mit *ε* verstärkten Praesensstamme, so dass es sich zur Wurzel *ὄρ* genau so verhält wie *or-i-untur* zur gleichlautenden und gleichbedeutenden lateinischen [G. Curtius Grundzüge S. 538 und 311]. — 399. *κάπνισσαν*, 'dampften', liessen Rauch aufsteigen. — 400. *ἔρεζε*, opferte, absolut gebraucht wie Θ 250. I 536. μ 344. ξ 251, immer mit der Gottheit im Dativ, während sonst die Objecte bei *ῥέζειν ἱρά*, *ἱερά* sind oder *ἐκατόμβην* in der Ilias, *ἐκατόμβας* in der Odyssee oder in der letztern und in K auch die Opferthiere selbst. [J. La Roche hom. Studien S. 181 f. *ῥέζω* gehört zu Wurzel *ρεργ*, *ἔργον* Werk, aus *ρεργ-ιω* entstanden durch Metathesis, indem *gj* durch die Mittelstufe *dj* zu ζ ward (G. Curtius S. 546), auch verwandt mit *ἔρδω*. — Hier opfern die Soldaten für sich, wie überhaupt das Opferamt vor Troia nie von Opferpriestern verrichtet wird, über deren Abwesenheit im Achaierlager zu vergleichen Gladstone-Schuster hom. Studien S. 385. Nägelsbach-Autenrieth hom. Theol. V 5.] — *αἰειγενετής*, 'ewig geworden' d. i. ewig seiend, keinem Wechsel unterworfen, ewig, nur mit *θεοί* in zwei stabilen Versausgängen als Genetiv (hier und H 53. Σ 244. 333. Π 93. ψ 81. ω 373) und Dativ der Mehrzahl (Γ 296. Z 527. T 104. β 432. ξ 446). Sonst *αἰὲν ἔόντες*. — 401. *μῶλος* 'Mühe' d. i. Kampf wie *πόνος*, mit *Ἄρης* wie H 147. Π 245. Σ 134, vielleicht verwandt mit *μύλη* Mühle, *mola* und mit unserm Mehl, also mit dem Grundbegriffe des Aufreibenden. — 402. *ἀναξ ἀνδρῶν*, zu A 7. — 403. *πενταέτηρον*, was beim Rinde wie beim Eber ξ 419 für das beste Alter galt: H 315. τ 420. — 404. *κίκλησκεν*, zum Opferschmaus, der diesmal freilich nicht mit Musse gefeiert werden konnte. *γέροντας ἀριστ. Παν.*, die 53 zur *βουλή* berufen wurden, 86 *σκηπτούχοι βασιλῆες* hiessen, weil sie durchweg dem Rang der Oberführer angehören; *ἀριστῆες* genannt wie H 327, beidemal durch den Zusatz *Παναχ.* als Führer über alle Classen der Achaier bezeichnet, d. i. als

Νέστορα μὲν πρῶτιστα καὶ Ἰδομενῆα ἄνακτα, 405
 αἰτὰρ ἔπειτ' Αἴαντε δῶ καὶ Τυδέος υἷόν,
 ἔκτον δ' αὖτ' Ὀδυσῆα Διὶ μῆτιν ἀτάλαντον.
 αὐτόματος δέ οἱ ἦλθε βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος·
 ἴδεν γὰρ κατὰ θυμὸν ἀδελφεὸν ὡς ἔπονεῖτο.
 βῶϊν δὲ περιστήσαν τε καὶ οὐλοχύτας ἀνέλοντο. 410
 τοῖσιν δ' εὐχόμενος μετέφη κρείων Ἀγαμέμνων
 'Ζεῦ κίδιστε μέγιστε, κελαινεφές, αἰθέρι ναίων,
 μὴ πρὶν ἐπ' ἠέλιον δῦναι καὶ ἐπὶ κνέφας ἔλθειν
 πρὶν με κατὰ πρηγὲς βαλέειν Πριάμοιο μέλαθρον
 αἰθαλόεν, πρῆσαι δὲ πυρὸς δήϊοιο θύρετρα, 415

welche, denen selbst wieder Führer zu gehorchen haben. — 405. πρῶ-
 τιστα, zu allererst, dem im Folgenden ein αὐτὰρ ἔπειτα entspricht wie
 I 168. γ 57. δ 456. ε 224. — 407. ἔκτον δέ, zum Schluss Angabe der Ge-
 sammtzahl wie γ 415. ε 335. ξ 471. — 408. αὐτόματος, aus eigenem An-
 trieb, im Gegensatze der geladenen; denn Menelaos, auf den ein Theil
 der Würde Agamemnons übertragen scheint (vgl. die Auszeichnung H 470
 und das Epithet βασιλεύς als die andern Führer K 239) kann dies
 thun ohne die Formalität einer Einladung. Dabei steht er selbst vor
 Troia zu seinem oberköniglichen Bruder in einer Art von Theraponten-
 verhältniss, wenn er hier zur Bereitung des Mahles mithilft d. i. thut,
 was sonst Sache des θεράπων ist. — βοὴν ἀγαθός, zum Schlachtruf
 mächtig, ständiges Epitheton des Menelaos (25 mal) und Diomedes (20 mal),
 je zweimal ausserdem von Aias und von Hektor, einmal von Polites. —
 409. ἴδεν mit persönlichem Object durch Anticipation des Subjects im
 Nebensatz, ähnlich ξ 366 und anderwärts, meist bei Verben des Sagens
 oder Wissens. Di. 61, 6. ἐπονεῖτο, bei Zurüstung des Opfermahls. —
 410. περιστήσαν, das Nöthige zum Opfer in Bereitschaft haltend (nach
 γ 439 bis 446) umstanden sie das Rind, wie μ 356. Ueber οὐλοχύτας zu A 449.
 412. κελαινεφές für κελαινονεφές, das κελαινός verwandt mit κηλίς 'Fleck',
 also: in schwarze Wolken gehüllt, Epithet des Zeus als Gewittergottes,
 insofern er in der Wetterwolke erscheint, wie νεφέληγενετής, insofern
 er die Wetterwolke erzeugt. αἰθέρι, Locativ wie A 166. ο 523. — 413.
 πρὶν δῦναι, ἐλθεῖν u. s. w., blosse Infinitive ohne regierenden Imperativ
 (ποιεῖ oder δός), energisch wünschend und mit parallelem Optativ in 418
 wie II 99. η 224. ρ 354, vgl. ausserdem Γ 285. Η 179. Di. 55, 1, 2. [Das
 unbrauchbare ἐπὶ neben δῦναι (vgl. A 475. A 194) hat Düntzer aus dem
 Text entfernt; Nägelsbach hatte ὑπ' vermuthet nach γ 335 und κ 191.] —
 414. πρηγές proleptisch als Wirkung des βαλέειν, wie gleich 417 eine
 ähnliche Prolepse des Adjectivum wiederkehrt. [Stellensammlung bei Ameis
 zu β 257 Anhang. J. La Roche hom. Studien S. 186 Note.] — 415. αἰθα-
 λόεν, den russigen, rauchgeschwärzten Familiensaal des Priamos, wie
 ε 239 αἰθαλόεν μέγαρον, indem Rauch und Russ in Palästen der Heroen-
 zeit als untrügliches Anzeichen von Reichthum und Wohlleben galt. [Nach
 der früher beliebten, jetzt auch von Döderlein aufgegebenen Erklärung
 wäre es vielmehr proleptisch (gleich πρηγές) als 'schwarzgebrannt' davon zu
 verstehen, dass Agamemnon die Königsburg durch Brand zerstören will,
 wo freilich die vom ganzen Palast erwähnte Feuersbrunst seltsam genug
 im Folgenden noch besonders bei dem Thore hervorgehoben würde, vgl.
 Düntzer in Kuhns Zeitschr. XIII S. 181 ff.] πρῆσαι mit πυρός wie ἐμπρῆ-
 σαι I 242. II 81 oder θέρεσθαι πυρός Z 331. A 667. ρ 23, während πυρί
 bei ἐμπρῆσαι sechsmal steht. δήϊον, das brennende, bei Alkman δάϊον
 πῖρ verwandt mit δαίω 'zündet an', δαῖς 'Fackel' [G. Curtius Grundzüge

Ἐκτόρεον δὲ χιτῶνα περὶ στήθεσσι δαΐξαι
χαλκῷ ῥωγαλέον· πολέες δ' ἀμφ' αὐτὸν ἑταῖροι
πρηγέες ἐν κονίησιν ὀδᾶξ λαζοῖατο γαῖαν·

ὣς ἔφατ', οὐδ' ἄρα πύ' οἱ ἐπεκραίαινε Κρονίων,
ἀλλ' ὃ γε δέκτο μὲν ἰρά, πόνον δ' ἄλλαστον ὄφελλεν. 420

αὐτὰρ ἐπεὶ ῥ' εὗξαντο καὶ οὐλοχύτας προβάλοντο,
αὔρουσαν μὲν πρῶτα καὶ ἔσφαξαν καὶ ἔδειραν,
μηρούς τ' ἐξέταμον κατὰ τε κνίσῃ ἐκάλυψαν
δίπτυχα ποιήσαντες, ἐπ' αὐτῶν δ' ἀμοθέτησαν.

καὶ τὰ μὲν ἄρ' σχίξῃσιν ἀφύλλοισιν κατέκαιόν,
σπλάγχνα δ' ἄρ' ἀμπεύραντες ὑπέιρεχον Ἥφαιστοιο. 425

αὐτὰρ ἐπεὶ κατὰ μῆρ' ἐκάη καὶ σπλάγχν' ἐπάσαντο,
μιστυλλόν τ' ἄρα τᾶλλα καὶ ἀμφ' ὀβελοῖσιν ἔπειραν,
ᾧπτῆσάν τε περιφραδέως, ἐρύσαντό τε πάντα.

αὐτὰρ ἐπεὶ παύσαντο πόνου τετύκοντό τε δαῖτα,
δαίνυντ', οὐδέ τι θυμὸς ἐδεύετο δαιτὸς εἴσης. 430

αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἔντο,
τοῖς ἄρα μύθων ἤρχε γερῆνιος ἱππότα Νέστωρ.

S. 208. 209.] — 416. Ἐκτόρεον, die zu 20, auch zu 54 besprochene Umschreibung. — 417. ῥωγαλέον mit Prolepse, zu 414. — 418. ὀδᾶξ, heissend, [mit Vorschub eines ο, über welchen G. Curtius S. 655 zu vergleichen], mit λαζομαι nur hier, sonst mit ἐλεῖν γαῖαν P 315. X 17 und mit ἐλεῖν οὐδας A 749. T 61. Ω 738. χ 269, vom letzten Todesschmerze der im Kampfe fallenden gebraucht, vgl. das sinnverwandte εἰς γαῖαν ἀγοστῶ A 425. N 508. 520. Ξ 452. P 315 und unser 'ins Gras beissen'. λαζομαι, das mit λαμβάνω, λαμβάνομαι im Gebrauch identisch ist und in der That der Wurzel λαβ anzugehören scheint [mit einem abnormen Uebergange des Labialen in die gutturale Classe: λαγγομαι, G. Curtius S. 466. 599], steht bei Homer völlig synonym mit αἰρεῖν, und zwar aus metrischer Nothwendigkeit λάζετο für εἴλετο, wo ein Vocal vorhergeht, E 371 ἐλάζετο, weil dort eine viersilbige Form erfordert wird, hier λαζοῖατο, nicht ἐλοῖατο, weil die erste Silbe lang sein muss [J. La Roche hom. Studien S. 152. 153].

419. οὐδ' ἄρα πω, aber noch nicht. [Eher erwartet man ein: aber ja nicht etwa, aber gar nicht, also πῶς.] Die Angabe der Erfolglosigkeit des Opfers und Gebetes wie Γ 302, dort mit noch grösserem Effect. ἐπεκραίαινε mit zu supplirendem Objecte allgemeiner Natur; wir ergänzen: es, zu A 302. κραίνω 'vollende' gehört zu Wurzel κρα, κραν nebst κρεῖον, αὐτο-κρά-τωρ, Κρόνος [, nur dass κραίαινω selbst auf einen Stamm κρασαν schliessen lässt, so dass es sich zu einem vorauszusetzenden κραῖα 'That' verhält wie κραδαίνω zu κράδη: G. Curtius Grundzüge S. 142]. — 420. δέκτο ἰρά, weil er durch kein Himmelszeichen sie zurückwies. — ὄφελλεν, häufte, steigerte. ἀμέγαρτον proleptisch. — 421—4. — A 458—61. — 425. ἀφύλλοισιν ist ἅπαξ εἰρ., eben so ἀμπεύρειν in 426. Ueberhaupt bringt nur der nächste Vers diese Opferschilderung. — 426. ἀμπεύρειν ist wie 'aufspiessen' ein praegnanter Ausdruck für πείρειν καὶ ἀναίρειν. Dies geschah mit den Fünzfacken, den πεμπόβολα, zum Behuf des Röstens, zu A 463. — Der Name des Hephaistos mit der Flamme identificirt, dem Element, das er zu beherrschen hat, wie Ἄρης synonym mit Speer N 444 [Geppert über den Ursprung der hom. Gesänge II S. 132 f. Gladstone-Schuster hom. Studien S. 164. Nägelsbach hom. Theologie S. 94]. — 427—32. = A 464—9. — 433. τοῖς ἄρα, Dativ des Interesses [, nach Andern: unter diesen örtlich. Ueber die ganze formel-

Ἄτρεΐδη κύδιστε, ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγάμεμνον,
 μηκέτι νῦν δὴθ' αὐθι λεγώμεθα, μηδ' ἔτι δηρὸν 435
 ἀμβαλλώμεθα ἔργον ὃ δὴ θεὸς ἐγγυαλίξει·
 ἀλλ' ἄγε κήρυκες μὲν Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων
 λαὸν κηρύσσοντες ἀγειρόντων κατὰ νῆας,
 ἡμεῖς δ' ἀθρόοι ὧδε κατὰ στρατὸν εὐρὺν Ἀχαιῶν
 ἴομεν, ἧφρα κε θάσσον ἐγείρομεν ὄξυν Ἄρῃα· 440
 ὧς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθῃσεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων·
 αἰτίκα κηρύκεσσι λιγυφθόγγοισι κέλευσεν
 κηρύσσειν πολεμόνδε κάρη κομόωντας Ἀχαιοὺς.
 οἱ μὲν ἐκήρυσσον, τοὶ δ' ἠγείροντο μάλ' ὤκα.
 οἱ δ' ἀμφ' Ἀτρεΐωνα διοτρεφέες βασιλῆες 445
 δῖνον κρίνοντες, μετὰ δὲ γλαυκῶπις Ἀθήνη
 αἰγίδ' ἔχουσ' ἐρίτιμον, ἀγήραον ἀθανάτην τε,

hafte Wendung, in der das τοῖς auch bei zweien stehen kann, Ameis zu
 202]. ἦρχε, im Gegensatz der vorausgehenden Unthätigkeit, immer ohne
 Rücksicht auf eine beabsichtigte Nachfolge Anderer, wie denn hier im
 Fürstenrath Nestor die Debatte zwar eröffnet und den ersten Antrag
 stellt, dieser aber der erste und der letzte bleibt und ohne einen Gegen-
 antrag zum Beschluss erhoben wird [Döderlein hom. Glossar §. 910]. —
 γερῆιος, zu 336. — 434. ἄναξ ἀνδρῶν, zu A 8 [und über diesen ganzen
 Vers Ameis zu ω 121 Anhang]. — 435. μηκέτι bis λεγώμεθα, lasst uns
 nicht noch lange hier an Ort und Stelle (im Zelte) mit einander spre-
 chen, λεγώμεθα absolut im Sinne von διαλεγώμεθα, während sonst der
 Vers mit ταῦτα formelhaft vom Abbrechen eines langausgesprochenen Ge-
 sprächs gebraucht steht. [N 292. P 244. γ 240. ν 296. Daher hat Butt-
 mann mit Ergänzung einer Lesart Zenodots im Lexil. II S. 87 hier δὴ
 νῦν ταῦτα vorgeschlagen, was Bekker in den Text genommen hat.] Hier
 also ein energischer Protest gegen jede weitere Verschleppung durch et-
 waiges Geplauder nach dem Opfermahle. [— 436. Metrisches bei B. Gi-
 keke hom. Forschungen S. 130.] — 437. Ἀχαιῶν χαλκ. verbinde mit λαόν.
 κήρυκας, κηρύσσοντες, wie unten 442 ff. κηρύκεσσι, κηρύσσειν, ἐκήρυσσον,
 zu A 70). — 439. ἀθρόοι ὧδε, so wie wir Geronten jetzt beisammen sind.
 In ἀθρόος ist das copulative α wie in ἅπας aspirirt, vgl. das verwandte
 ἕμα. — 440. θάσσον stets in Sätzen der Absicht und Aufforderung im
 Sinne eines optius, je eher je lieber, nie für den Positiv [,daher eben nur
 wie hier in einem Absichtssatz (noch sechsmal) oder mit ἀλλά und adhor-
 tativem Coniunctiv (siebenmal), isolirt nur einmal; die Stellen bei Ameis
 zu η 152 Anhang]. — 442—4. = 50—2. Das asyndetische αἰτίκα zur Be-
 zeichnung der raschen, unvermittelten Folge der Handlungen, zu A 539.
 In B 51 ἀγορήνδε, nicht πολεμόνδε. — 445. οἱ δ' ἀμφ' Ἀτρ., der Atreide
 nebst Umgebung, wie Γ 146. Z 436 ff. I 81. M 139. O 301. γ 163. χ 281,
 wobei zuweilen schon bei Homer einzig die Person des Fürsten oder Füh-
 rers zu verstehen ist [,die bekannte Redeform, für die im Deutschen
 Gudrun und Nibelungenlied Analogien bieten, s. Düntzer zur Stelle und
 zu Γ 146, vor allem aber R. Hildebrand Beiträge zur Sittengesch. des
 Mittelalters (Wien 1865, Abdruck aus Pfeiffers Germania X S. 129 ff.) S.
 13 ff. Eben so bei den Attikern οἱ παρὶ mit dem Accus. einer Persön-
 lichkeit. Bei Homer kann auch der Artikel fehlen]. Zu Γ 146. — 446.
 δῖνον κρίνοντες, nach φῦλα und φρητραι, wie 362 Nestor rieth. μετὰ
 δέ, unter ihnen. γλαυκ. Ἀθήνη, die unsichtbar mit ihrer Aigis wirkt,
 wie τ 2 und 33 ff. oder Apollon in O 307 ff. — 447. ἀγήραον ἀθανάτην
 τε, den Vorzug ewiger Jugend, steten Unverändertseins betonend neben

τῆς ἑκατὸν θύσανοι παγχρύσειοι ἠερέθονται,
 πάντες ἐυπλεκέες, ἑκατόμβοιοσ δὲ ἕκαστος.
 σὺν τῇ παιφάσσουσα διέσσυτο λαὸν Ἀχαιῶν 450
 ὀτρύνουσ' ἰέναι. ἐν δὲ σθένος ὤρσεν ἑκάστῳ
 καρδίῃ, ἄλληκτον πολεμίζειν ἠδὲ μάχεσθαι.
 τοῖσι δ' ἄφαρ πόλεμος γλυκίων γένετ' ἠὲ νέεσθαι
 ἐν νηυσὶ γλαφυρῆσι φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν.
 ἦντε πῦρ αἰδοῦλον ἐπιφλέγει ἄσπετον ὕλην 455

dém göttlicher Unsterblichkeit, sonst stets von göttlichen Persönlichkeiten, zu P 444, asyndetisch angereicht, weil begründende Epexegeze zu ἐρίτιμον. — 448. τῆς, von welcher herab, θύσανοι, Troddeln, vgl. das fünfmalige Epitheton der Aigis θυσανόεις 'betrodelt', ἠερέθονται flattern wie Γ 108, als beständige Eigenthümlichkeit. [Nach Zenodot ἠερέθοντο. Zur Etymologie G. Curtius Grundzüge S. 317 f.] παγχρύσειοι ist ἄπαξ εἶρ. Dass nun 350 ff. Athene mit der Aigis durch die Reihen der Achäer wandelt, mit ihr blitzt und glänzt und so zum Marschiren anregt, ist eine der verschiedenen Verwendungen und Handhabungen dieses Wunderschildes, der je nach Bedarf die entgegengesetzten Wirkungen hervorbringt, als: Schrecken, kraftlähmende Zaubermacht, Vernichtung, aber auch Beschirmung, selbst Conservirung eines Leichnams, wie denn auch die Epitheta theils vom Glanz des Goldes, von Ehrwürdigkeit, Unsterblichkeit, ewiger Jugend und kraftstählendem, anregendem wie auch heilendem, bewahrendem Einfluss sprechen. [Dass aber in der Aigis von der vergleichenden Mythologie eine Hinweisung mit Recht erblickt wird auf Wolkendunkel, heftige Luftbewegung und plötzliche Lufterscheinungen, erweisen hier verschiedentliche Züge, wie παγχρύσειοι und ἠερέθονται 448, παιφάσσουσα 450. Hierüber und vor allem über die Darstellung der Aigis in der bildenden Kunst vgl. K. B. Stark Berichte der k. sächs. Gesellsch. d. Wiss. zu Leipzig. Philol.-hist. Klasse II 1864 S. 187 ff.] — 449. ἑκατόμβοιοσ, denn beim Mangel alles gemünzten Metalles dienten für gewöhnlich Rinder sowohl als Tauschmittel wie auch zur Preisbestimmung. Hier wie anderwärts (vgl. ἑκατόμβη) ist der Gebrauch des Ausdrucks 'hundert Rinder werth' ein stark figürlicher, denn nichts deutet darauf hin, dass Athene in besonders kolossalen Dimensionen aufzufassen wäre. [Gladstone hom. Studien bei Schuster S. 452 ff., indem er den Werth eines Ochsen in der Heroenzeit zu 1/2 Unze Goldes annimmt, also für jede Troddel fünfzig Unzen rechnet, erhält so für alle hundert dreihundert Pfund, und angenommen, dass die derartige Einfassung eines solchen Kunstwerks ein Zehntel des Totalgewichts repräsentirte, dreissig Centner für die ganze Aigis, und nimmt gleichfalls hier die Zahl in poetischer, nicht in arithmetischer Weise angewendet.] — 450. παιφάσσουσα, blitzend, glitzernd mit dem metallnen Wunderschild, ein ἄπαξ εἶρ. wie ἐκπαιφάσσειν E 803, gehört jedenfalls zu Wurzel φα [, und zwar nach Autenrieth zu einem Stamme φασ, entstanden aus παιφάσσειν, nach Düntzer zu einem Stamme φακ wie fax, facies, facetus. Döderlein hom. Glossar §. 2193 nimmt es von den Feuerblicken, Düntzer von dem Feuereifer, endlich Fäsi von der blitzartigen Schnelligkeit der Pallas. Am nächsten liegt auf jeden Fall die sinnliche Auffassung, s. zu 448]. — 452. καρδίῃ zu ἑκάστῳ, der Theil nach dem Ganzen, das σχῆμα καθ' ὅλον καὶ μέρος, ganz wie A 11. εἰ 151. Di. 48, 12, 4. μάχεσθαι und 453 νέεσθαι, Reim der Versausgänge, zu A 70. — 454. γλαφυρός, 'hohl', geräumig, wie hier von Transport-, sonst auch von Kauffahrteischiffen. 455—483. Der Auszug in die Ebene geschildert durch eine Kette glänzender Vergleichen. — So wird auch das Ende des griechischen Katalogos durch Gleichnisse geschmückt 780 bis 785 und

οἴρεος ἐν κορυφῆς, ἕκαθεν δέ τε φαίνεται αὐγῆ,
ὡς τῶν ἐρχομένων ἀπὸ χαλκοῦ θροσπεσίω
αἴγλη, παμφανόωσα δι' αἰθέρος οὐρανὸν ἴκεν.

τῶν δ', ὡς τ' ὄρνιθων πετεηνῶν ἔθνεα πολλά,
χιτῶν ἤ γεράνων ἢ κύκνων δουλιχοδείρων,
Ἄσιω ἐν λειμῶνι, Καῦστρίου ἀμφὶ ρέεθρα,
ἐνθα καὶ ἐνθα ποτῶνται ἀγαλλόμενα πτερύγεσσιν,

460

eben so bezeichnet anderwärts, z. B. am Schluss von *P*, wo (bei der Heimkehr aus der Schlacht) wie hier nicht weniger als fünf zusammentreffen, eine üppige Fülle von Bildern den bedeutenden Punkt in der Erzählung. Dabei sind diese fünf Vergleichen mehr als blosser Variationen über dasselbe Grundthema, denn jede bringt in sachgemässer Stufenfolge einen neuen Zug zur Schilderung des Ganzen: in *ἐρχομένων* 457 das Heranrücken des Achaiërheers, in *ἐς πεδίον προχέοντο* 465 sein Einrücken auf den Wahlplatz, in *ἔσαν* 467 die Aufstellung der wirren Massen, in 472 die Kampfbegier der nun gegliederten, in *ἡγεμόνες διακόσμεον* 476 die Thätigkeit der Führer, vor allem des Oberführers. Erstes Gleichniss bis 458: der Waffenglanz der Vorrückenden gleicht dem Waldbrande auf (fernem) Bergesgipfel. Denn der Dichter nimmt seinen Standpunkt auf der Höhe Troias, erblickt also vom Achaiërheer zunächst 'von weitem' (*ἕκαθεν* in 456) nur das Gefunkel der Rüstungen und Waffen. *αἰδηλος* von *ἰδεῖν* mit *αἰ* privativum, 'unsichtbar machend', verhilgend, verderblich, wie sonst auch *ὄλοον πῦρ*. [G. Curtius Grundzüge S. 584. Nach Savelsberg *quaestiones lex.* (Aachen 1861) S. 1—10 wäre es *αἰ-δη-λος*, von *δαε*, *δαίω*, *δέδηα* mit dem verstärkenden Praefix *ει* = *ασι*-, *αρι*-, in der Bedeutung 'sehr brennend' d. i. sehr zerstörend. Indes vgl. zu 318.] — 457. *τῶν ἐρχομένων*, eine Art Genetivus absolutus. *ἔρχομαι* hervorkommen aus dem Lagerthor, zu 88. *θροσπέσιος* von der kunstreichen Beschaffenheit der Erzurüstungen [oder der unermesslichen Menge der zu den Waffen des Achaiërheers verarbeiteten Metalle. Endlich hält Döderlein *hom. Gloss.* §. 500 auch eine Antiptosis für nicht unstatthaft: *αἴγλη χαλκοῦ θροσπεσίω* statt *χαλκοῦ θροσπεσίῃ αἴγλη*]. — Ueber die zur Bezeichnung der weitesten Ausdehnung und grössten Höhe dienende Formel in 458 zu § 837. In ihr kehrt der Ausdruck 'durch den Äther in den Uranos' nur *P* 425 wieder, vgl. *T* 351. — 459. Zweites Gleichniss bis 466. Der Glanz verbreitet sich, indem er näher kommt, auf der ganzen Ebene, wie wenn weisse Vögel (Singschwäne, Kraniche und wilde Gänse, die beiden letztern freilich von mehr gräulichem Gefieder) sich auf eine Wiese niederlassen. Alle Nebenzüge der Vergleichung dienen zur Hervorhebung der grossen Menge, wie denn auch das massenhafte Umherfliegen der Vögelscharen dem Sichergiessen der Geschwader über das Schlachtfeld hin 464 f. ausdrücklich parallel gesetzt wird. — *τῶν δ'*, mit der Wiederaufnahme *ὡς τῶν* in 464 wie *τοὺς δ'* 474 und *ὡς τοὺς* 476, *τῶν δ'* *M* 278 und *ὡς τῶν* 287, *Π* 633 und 635, *οἱ δ'* *Π* 428 und *ὡς οἱ* 430, vgl. *Δ* 433, 436. *Δ* 67, 70. *M* 167, 170. *N* 62, 65. *O* 271, 277. 323, 326. 381, 386. 630, 636. *Π* 156, 164. *P* 755, 758. *ν* 81, 84. *χ* 302, 307. Zum Ganzen vgl. die Nachahmung Vergils *Aen.* VII 699 *ceu quondam nivei* (hier *σφαραγεῖ*) *liquida inter nubila cycni*, *Cum sese e pastu referunt et longa canoros Dant per colla (δουλιχοδείρων) modos*, *sonat amnis et Asia longe Pulsa palus* und *Apoll. Rhod.* III 1298—300. — 461. *Ἄσιω* ist Adjectiv wie *ἐν λειμῶνι Σκαμανδρίω* 467, und diese 'Asische Au' lag angeblich südlich vom Tmolos in Lydien. [Eben so Vergil. Andere lesen *Ἀσίω* als Genetiv eines Heroennamens *Asias*, was durch Herod. III 45 unterstützt wird, noch Andere *ἄσιω* schlammig, was die Prosodie verbietet, s. *Φ* 321.] — 462. *ἐνθα* und *ἐνθα*, hier oder dort, in dieser oder

κλαγγηδὸν προκαθίζόντων, σμαραγεῖ δέ τε λειμών,
 ὡς τῶν ἔθνεα πολλὰ νεῶν ἀπο καὶ κλισιάων
 ἐς πεδίον προχέοντο Σκαμάνδριον, αὐτὰρ ὑπὸ χθῶν 465
 σμερδαλέον κονάβιζε ποδῶν αὐτῶν τε καὶ ἵππων.
 ἔσταν δ' ἐν λειμῶνι Σκαμανδρίῳ ἀνθεμόεντι
 μυριοί, ὅσα τε φύλλα καὶ ἄνθεα γίγνεται ὦρη.
 ἦντε μυιάων ἀδινάων ἔθνεα πολλὰ
 αἶ τε κατὰ σταθμὸν ποιμνήιον ἠλάσκουσιν 470

jener Himmelsgegend wie 397. — ποτᾶνται, flattern, zu Wurzel πετ, πέτομαι gehörig; ἀγαλλόμενα, sich freuend, lustig einerschwebend, vielleicht zu Wurzel γαν, γασ, γαω 'freue mich', γῆθος 'Freude', γάνος 'Heiterkeit' zu ziehen nebst ἀγανός, ἀγανρός, 'stolz', ἀγαμαι und ἄγη 'Stauen' [G. Curtius Grundzüge S. 158, obwohl auch die Herleitung von γαλ 'glänzen' (prunkend, prangend) manches für sich hat]. — 463. κλαγγηδὸν und προκαθίζω sind ἀπαξ εἰρημένα. κλαγγή, nie vom Metall der artikulirten Menschenstimme (denn λ 605 steht es vom klanglosen Gesumm der Schatten, die keine rechte Stimme haben) hier in seiner ursprünglichen Kraft [Classen Beobachtungen u. s. w. II S. 17] vom Vogelruf, dem Wildgansschnattern, Kranichkreischen und den angenehmen, posaunengleichen Tönen des Singschwans. [Ueber das Suffixum -δον an Nominalstämmen G. Curtius Grundzüge S. 573.] προκαθίζόντων, sich vorwärts fliegend niederlassen, mit Anschluss an die Genetive in 460, nicht καὶ προκαθίζουσι, da das wirkliche tertium comparationis σμαραγεῖ δέ τε λειμών ist, die Aue glänzt von Vögeln weisslichen Gefieders, verwandelt sich durch deren Niederlassen in eine blendendweisse Fläche; vgl. über σμαραγεῖ das zu 210 Bemerkte. — 465. προχέοντο mit ὁ vor Σκαμάνδριον, das sonst für den Hexameter unmöglich wäre, eine prosodische Lizenz wie E 36. 77. 774. H 329. A 499. M 21. P 74. Φ 124. 223. 305. 603. X 148, da für das Ohr wenigstens Σκάμανδρος zu Κάμανδρος, Σκαμάνδριος zu Καμάνδριος sich schwächen konnte, während in andern Fällen σκ sich für Ohr und Auge zu blossem κ erleichterte. [G. Curtius Grundzüge S. 623. Legerlotz Die sogenannte epische Dehnung und Verkürzung bei Homer (Soest 1862) S. 14 ff.] ὑπό zu ποδῶν mit Uebergang von der localen zur causativen Kraft. αὐτῶν und ἵππων hängen von ποδῶν ab. [Andere wie Nägelsbach fassen ὑπό adverbial im Sinn von unten und ποδῶν als Genetiv der Ursache. Indess vgl. Di. 68, 5, 5 und J. La Roche über den Gebrauch von ὑπό bei Homer S. 24.] — 466. σμερδαλέον, zu 309; wird mit κονάβιζω gern verbunden, zu 334. — 467—8. Drittes Gleichniss, die unübersehbare Gesamtmenge des nun zur Aufstellung kommenden Achaierheers betreffend. Zur 'blumenreichen' Niederung am Xanthosufer vgl. Φ 351 f., auch Ω 451. — 468. Das Gleichniss wie 800. ε 51 und mit weiterer Ausmalung, freilich mit Anwendung auf die Vergänglichkeit und den schnellen Wechsel der menschlichen Geschlechtsfolge, Z 146 f. ὦρη in seiner eigentlichen Bedeutung 'Blüthezeit': im Lenze wie ε 51, sonst auch (471. Π 643. σ 367. χ 301) mit dem Zusatz εἰαρινῇ [G. Curtius Grundzüge S. 319]. Zum Dativ Di. 48, 2, 8, ἐν ὦρῃ ρ 176. — 469—73. Viertes Gleichniss: an keckem Muthe gleichen die jetzt aufzustellenden Krieger Fliegen am Milchasch; wie diese auf die Milch, sind sie auf Feindesblut erpicht. [Gewöhnlich sucht man hier das tertium comparationis in der Unzahl und dem dichten Gedränge und Gewirre. Allein die Fliege in homerischen Vergleichen bezeichnet immer die erpichte Gier, s. Π 641 ff. P 570, und die Menge ist mit dem dritten Gleichniss abgethan. Daher steht διαρραῖσαι μεμ. 473 bedeutungsvoll, nicht als blosser Nebenzug der Schilderung.] ἀδινάων, zu 87. — 470. ποιμνήιος ist ἀπαξ εἰρ. wie ποιμνη

ὥρη ἐν εἰαρινῇ, ὅτε τε γλάγος ἄγγεα δεύει,
 τόσσοι ἐπὶ Τρώεσσι κάρη κομόωντες Ἀχαιοί
 ἐν πεδίῳ ἴσταντο, διαρραῖσαι μεμαῶτες.

τοὺς δ', ὡς τ' αἰπόλια πλατέ' αἰγῶν αἰπόλοι ἄνδρες
 ῥεῖα διακρίνωσιν, ἐπεὶ κε νομῶ μιγέωσιν, 475

ὡς τοὺς ἡγεμόνες διεκόσμεον ἔνθα καὶ ἔνθα
 ἰσμήνηδ' ἰέναι, μετὰ δὲ κρείων Ἀγαμέμνων,
 ὄμματα καὶ κεφαλὴν ἵκελος Διὶ τερπικεραίνῳ,
 Ἄρει δὲ ζώνην, στέρονον δὲ Ποσειδάωνι.

ἴτε βοῦς ἀγέληφι μέγ' ἔξοχος ἔπλετο πάντων 480

ταῦρος (ὃ γὰρ τε βόεσσι μεταπρέπει ἀγρομένησιν),
 τοῖον ἄρ' Ἀτρεΐδην θῆκε Ζεὺς ἡματι κείνῳ,
 ἐκπρεπέ' ἐν πολλοῖσι καὶ ἔξοχον ἠρώεσσι.

122. ἡλάσκουσιν, schweifen, schwärmen, nämlich nach den Milchgefässen, nebst ἡλεός, ἡλός 'irr, wirt' zu ἄλη 'Irrfarth', ἀλασθαί 'irren' gehörig [G. Curtius Grundzüge S. 490]. — 471. ὥρη ἐν εἰαρ., zu 468, mit der weiteren Ausführung durch ὅτε τε wie Π 643. σ 367. χ 301. [Da εἰαρινός und εἰαρ sonst bei Homer stets digammirt sind, vgl. auch Grundzüge S. 348, so ist die Praeposition entweder zu tilgen oder mit dem vorhergehenden Nomen durch Synizese zu verschmelzen: Bekker hom. Blätter S. 172.] — 473. τόσσοι, an Stelle eines ὡς, ist nur Nebenzug der Vergleichung. διαρραῖσαι, sprengen, zerschmettern, ergänze Τρώας. [Ueber μεμαῶτες mit Infinitiv des Aorists Ameis zu τ 231 Anhang.] — 474—83. Fünftes Gleichniss, in drei einzelne zerfallend; es beschäftigt sich mit der Thätigkeit der Könige bei der Heeraufstellung, vor allem mit der importanten Person des Oberkönigs selbst. — τοὺς δ' und 476 ὡς τοὺς, zu 474. — αἰπόλια αἰγῶν wie Α 679. § 101. 103 und ebenda συῶν συβόσια. [Ueber die Zusammenstellung verschiedener Worte gleichen Stammes in αἰπόλια, αἰγῶν, αἰπόλοι zu Α 70; ganz ähnliches in ν 173. φ 265. πλατέ', weit auseinander, zerstreut weidend, wie es Gewohnheit der Ziegen auf der Weide ist. — 475. μιγέωσιν, als Subject ergänze αἰπόλια. νομῶ, auf der (gemeinschaftlichen) Weidetrift. [Nach Düntzer: wenn sie der Weide sich genahet. Allein der Hörer konnte diese Stelle unmöglich anders als in jenem Sinne fassen, gegen den auch sachlich nichts einzuwenden ist.] — 476. διεκόσμεον, 'schieden', theilten ein, mit dem Zielinfinitiv ἰέναι. Di. 55, 3, 20. — 479. ζώνην, an Taille, weil sich die Behendigkeit des Ares naturgemäss in einer gewissen Schlankheit des Baus aussprechen muss. [Andere denken fälschlich hier an die Bekleidung des Gottes, an den Kriegsgurt, der doch mit Augenschnitt und Brustbau unmöglich parallel zu stellen ist.] στέρονον, an hoher, breiter Brust. — 480. μέγα, um vieles, bei weitem, sehr, bei einem Adjectiv im Positiv wie Α 158. Π 46. ι 44. ἔπλετο ist Aorist, weil in der Vergleichung: Di. 53, 10, 4. — 481. ταῦρος, die Species zu βοῦς in epexegetischer Apposition, wie noch von Thieren ὄρνιθες αἰγυπιοί Η 59, ἰσηξ κίρκος ν 86, οὖς κάπρος Ρ 21; [;wir mit zusammengesetzten Substantiven: 'Lammergeiervogel', 'Kreisfalke', 'Eberschwein', vgl. Ameis zu ν 87 Anhang]; aber auch umgekehrt tritt das Genus in attributiver Apposition zur Species, wie ταύροιο βοός, zu Ρ 389. — βόεσσι mit ἀγρομένησιν wie ἀγρομένοισι σύεσσι ξ 25. π 3. — 483. ἐκπρεπέ', ein. ἀπαξ εἰρ., asyndetische Epexegeze des Adjectivs zum Adjectiv, zu 325. ἠρώεσσι der Gegensatz zu ἐν πολλοῖσιν (vgl. Ε 673), Vornehme und Gemeinde überragte Agamemnon's Herrscherhoheit. Der Dativ beim Superlativbegriff wie sonst der Genetiv: inmitten aller Heroen, unter allen; bei ἔξοχος noch ο 227

ἔσπετε νῦν μοι, μουσαι Ὀλύμπια δώματ' ἔχουσαι,
 (ὑμεῖς γὰρ θεαί ἐστε πάρεστε τε ἴστε τε πάντα, 485
 ἡμεῖς δὲ κλέος οἶον ἀκούομεν, οὐδέ τι ἴδμεν)
 οἳ τινες ἡγεμόνες Δαναῶν καὶ κολοῖνοι ἦσαν.
 πληθὺν δ' οὐκ ἂν ἐγὼ μυθήσομαι οὐδ' ὀνομήνω,
 οὐδ' εἴ μοι δέκα μὲν γλῶσσαι δέκα δὲ στόματ' εἶεν,
 φωνή δ' ἄρρηκτος, χάλκεον δέ μοι ἦτορ ἐνείη, 490
 εἰ μὴ Ὀλυμπιάδες μουσαι, Διὸς αἰγιόχοιο
 θυγατέρες, μνησαίαθ' ὅσοι ὑπὸ Ἴλιον ἦλθον.
 ἀρχοὺς αὖ νηῶν ἐρέω νῆάς τε προπάσας.

und φ 266. [Freilich heisst es sonst, wie oben erst 480, ἐξοχὸν ἄλλων, ἐξοχα πάντων und ἐξοχος ἡρώων Σ 56. 437, auch lassen die Stellen in der Odyssee anderweitige Auffassungen zu, s. die Erklärer. Daher nehmen Bernhardt wissenschaftl. Syntax S. 431, Düntzer (der noch in der Note zu ο 227 ἡρώεσσι mit ἐξοχὸν verband) u. A. ἐν πολλοῖσι zu ἡρώεσσι, eine Sperrung wie die bei Herod. III 135 ἐξηγησάμενος πᾶσαν καὶ ἐπιδέξας τὴν Ἑλλάδα und mehrfach bei den Tragikern; wobei sie ἦρ. entweder allgemein von den Gesamtschachieren fassen oder auch, wie Düntzer, von den Königen.]

484—93. *Feierliche Anrufung der Musen als Prooemium des Katalogos.* Und zwar ist dieser Musenanruf der feierlichste und enthusiastischste von allen. Denn hier in erster Linie bedarf der Sänger ihres Beistands bei einem Stoffe, der wegen der enormen Masse Details, die er enthält und die kein natürliches, überall leicht zu verfolgendes Band umschlingt, dem Gedächtniss schwer zu überwindende Schwierigkeiten bietet. [Gladstone hom. Studien bei Schuster S. 108. Ebendahin zielt die Hinweisung auf die Unzulänglichkeit der physischen Vortragsorgane in 489 f. Nur also bei Annahme mündlichen Vortrags auch für die folgende Partie erscheint die Anrufung der Musen passend und bedeutungsvoll; denn als Schriftwerk wäre der Katalogos sicher eine der leichtesten Compositionen in der Ilias, wenigstens von keiner so besonders schwierigen Natur, dass der Musen Beistand ausdrücklich anzuflehen wäre, vgl. Gladstone-Schuster a. a. O. Schon dies spräche für ein nicht zu frühes Alter des Katalogos. Zu demselben Resultat aber kommt auch B. Giseke hom. Forschungen S. 223 f. theils aus metrischen Gründen, theils auch weil die grosse Menge von Eigennamen immer zu je zwei und drei im Vers verbunden wird, nie im Hesiodischen Charakter zu je vier.] μουσαι und ἔχουσαι, Reim, zu A 70, wie A 218. Σ 508. Π 112. — 485. πάρεστε, ihr seid gegenwärtig, nämlich πᾶσι, was aus πάντα sich ergibt. Ihr Musen seid allgegenwärtig und allwissend, d. h. ihr wart als Göttinnen Augenzeugen von allem, was auf Erden und im Himmel gesangwürdiges geschah, wie sich auch die Kenntniss der Sirenen μ 189—91 nur auf die Vergangenheit bezieht. — 486. ἡμεῖς, wir Sänger, vgl. α 10, κλέος Kunde, die man von Hörensagen hat, im Gegensatz zum sichern Wissen aus eigener Erfahrung und aus Autopsie; wie α 283. — 487. ἡγεμόνες, die sonst auch ἀριστῆες genannten Anführer der kleineren und unbedeutenderen Contingente, auch die Untercommandanten, κολοῖνοι, die eigentlichen Könige, zu 204. — 489. δέκα γλῶσσαι, δέκα στόματ', eine Hyperbel zur Versinnlichung der ungeheuren Zahl, wie ähnlich in μ 78. — 490. φωνή und ἦτορ (Brust), eine Art Prothysteron. Zu 484. [— 491—2 sind jedenfalls interpolirt, denn die Mitwirkung der Musen ist eine schleppende Wiederholung von 484 f., das Ganze aber der directe Gegensatz zu dem unmittelbar vorher gesagten.] — 492. ὑπὸ Ἴλ., vor Ilios, zu 216. — 493. ἀρχοὺς νηῶν, die Schiffsherren, wie 685. προπάσας, sonst nur (zehnmal) in der Verbindung πρόπαν ἡμαρ.

Βοιωτῶν μὲν Πηνέλεως καὶ Λήϊτος ἦρχον
 Ἀρκεσίλαός τε Προθοήνωρ τε Κλονίος τε, 495
 οἳ δ' Ὑρίην ἐνέμοντο καὶ Αὐλίδα πετρήεσσαν
 Σχοῖνόν τε Σκῶλόν τε πολύκνημόν τ' Ἐτεωνόν,
 Θέσπειαν Γραϊάν τε καὶ εὐρύχορον Μυκαλησσόν,

494—760 der eigentliche Katalogos, mit Nachwort oder Epilogos bis 779, das Ende geschmückt mit glänzenden Vergleichen bis 785, zu 445. Dann bis 877, weniger ausführlich und mit minderem Interesse an der Sache, der troische Katalogos. — Bei Aufzählung zunächst der achaischen Streitkräfte sind es im Ganzen 29 Contingente, die zur Sprache kommen, jedesmal durch die Zahl der Schiffe angegeben; 45 Führer leiten diese Contingente, die von 171 Griechenstädten kommen. Bei 13 Heerführern, einzelne Patronymiken abgerechnet, wird die Genealogie gegeben, stets von Helden zweiten Ranges, da wir mit der Herkunft beinahe aller grösserer Heroen gelegentlich im Verlauf der Ilias bekannt werden. [Dies ein Fingerzeig, dass der Katalogos erst nach der Abfassung der andern Rhapsodien entstanden ist.] Ueberhaupt bringt der griechische Katalogos 396, der troische 105, in summa fünfhunderteinigen Eigennamen [Gladstone-Schuster S. 104]. Mit Geschick läuft durch das Gewirr von Namen, durch die Fülle von Notizen bei dem bunt zusammengewürfelten Achaiierheer als rother Faden eine Art geographischer Symmetrie. In drei Hauptabtheilungen nämlich schildert der Verfasser zunächst das continentale Griechenland südlich vom Oita, Mittel- und Südgriechenland mit den in unmittelbarer Nähe gelegenen Inseln, zusammen 16 Contingente stark (494—644); zweitens mit einem Sprunge von Aitolien nach Kreta das insulare Griechenland mit vier Contingenten (bis 680); drittens, wieder nach dem Continent zurückgewandt, die neun Contingente des thessalischen Griechenlands zwischen Oita und Olympos bis 739 [Gladstone S. 111]. Den Beginn des Ganzen machen die weder wichtigen noch alten noch besonders ausgezeichneten Boiotier, daher der ganze Katalog auch den Namen *Βοιωτία* führt; hier paradiren sie mit nicht weniger als 29 Städten, und sie allein haben die ausserordentlich starke Besatzung von 120 Mann per Schiff (510). Ueberhaupt aber mit dieser mittleren d. h. der Hauptsection beginnt der Dichter deshalb, weil sie nicht allein die bei weitem grösste Zahl der Hauptheerführer und der Schiffe stellt, sondern auch des Oberkönigs Völker vorführt. — Im Allgemeinen [Gladstone S. 113] ist der Katalog eine Antwort auf die beliebte Frage der Heroenzeit *τίς πόθεν εἰς ἀνδρῶν* u. s. w. Den späteren Hellenen war er die grosse und einzige systematische Urkunde für die nationalen Ansprüche der Einzelstaaten, ein Autorität beanspruchendes Document [Gladstone S. 116], was ihn freilich nicht vor grösseren und kleineren Veruntreuungen, Zusätzen und Veränderungen sichern konnte; zugleich der Prototyp für all die Heldengenealogien späterer Dichter und Prosaiker. — 494—545. *Boiotien, das Minyeische Orchomenos, Phokis, Lokris und Euböia*. Die hier und 495 aufgezählten Führer der Boiotier sind auch sonst erwähnt; denn Prothoënor, der 5 450 auftritt als Sohn des Areilykos, ist nach dem dortigen Zusammenhange identisch mit dem hier genannten. — 496 f. *οἳ* leitet im Katalogos die einzelnen Ortschaften ein, bei einem neuen Abschnitt *οἳ δέ*. *Αὐλῆς* auch 303. *πολύκνημος* ist *ἅπαξ εἶρ*. — 498. *Θέσπειαν*, asyndetisch, während alle andern Glieder des Satzes durch *τέ* (oder *καί*) verbunden sind, eine Freiheit, die der Dichter sich nur im Verseingang gestattet; wie 501. 502. 560. 561. 647. 656. 712. 739. *N* 791. *O* 214. *Σ* 40. 45. 48. — *εὐρύχορος*, weiträumig, ein Beiwort vieler Städte und der Landschaft Elis [, nach Andern: mit weiten Tanzplätzen, wo besonders die Götterreigen aufge-

οἳ τ' ἀμφ' Ἄρμ' ἐνέμοντο καὶ Εἰλέσιον καὶ Ἐρύθρας,
οἳ τ' Ἐλεῶν' εἶχον ἢδ' Ὑλην καὶ Πετεῶνα, 500
᾽Ωκαλέην Μεδεῶνά τ', ἐνκτίμενον πτολίεθρον,
Κώπας Εὐτρησίην τε πολυτρήρωνά τε Θίσβην,
οἳ τε Κορώνειαν καὶ ποιήενθ' Ἀλίαρτον,
οἳ τε Πλάταιαν ἔχον ἢδ' οἳ Γλίσαντ' ἐνέμοντο,
οἳ θ' Ὑποθήβας εἶχον, ἐνκτίμενον πτολίεθρον, 505
᾽Ογχηστόν θ' ἱερόν, Ποσιδήιον ἀγλαὸν ἄλσος,
οἳ τε πολυστάφυλον Ἄρνην ἔχον, οἳ τε Μίδειαν
Νισάν τε Ζαθέην Ἀνθηδόνα τ' ἐσχατόωσαν.
τῶν μὲν πεντήκοντα νέες κίον, ἐν δὲ ἐκάστη
κοῦροι Βοιωτῶν ἑκατὸν καὶ εἴκοσι βαῖνον. 510
οἳ δ' Ἀσπληδόνα ναῖον ἰδ' Ὀρχομενὸν Μινύειον,
τῶν ἦρχ' Ἀσκάλαφος καὶ Ἰάλμενος, υἱὸς Ἄρης,
οὓς τέκεν Ἀστυόχη δόμῳ Ἄκτορος Ἀζειῖδαο,

führt wurden, weitplätzig: Döderlein hom. Glossar §. 399]. — 499. ἀμφ' und ἐνέμοντο, wie ἀμφενέμοντο, zu 521. — 500. Ὑλη, später Ὑλαι, bei Homer sonst mit verkürzter Paenultima E 708. H 221. — 505. Ὑποθήβας, das nur hier erwähnt wird, wie sich auch kein ähnlich gebildeter Ortsname wieder findet, wohl 'das unten in der Ebene gelegene Theben', Theben untern Theils im Gegensatz zur Kadmeia und der Oberstadt, die zur Zeit des Zugs vor Troia noch in Trümmern lagen. [J. La Roche über den Gebrauch von ὑπό bei Homer S. 34. Nach Andern das nachherige Potniai.] Bei Glisas, nah bei Theben am Berge Hypaton, waren die Thebaner von den Epigonen überwunden worden. — In 506 heisst die Stadt Onchestos ein ἄλσος des Poseidon, wie Pyrasos 696 ein Demeter-Temenos. Vgl. auch 592. — 509 f. κίον, βαῖνον, wir plusquamperfectisch (wie wirklich 720): waren in die See gestochen, hatten sich (als Bemannung) eingeschiff. Eben so 611. 619. ἑκατὸν καὶ εἴκοσι, zu 494. Nur noch bei Philoktetes wird im Katalogos die Zahl der Schiffsmannschaft erwähnt 719, und zwar dort auf funfzig angegeben, so dass man beide Zahlen als Extreme angesehen und funfundachtzig für jedes Schiff als Durchschnittsziffer berechnet hat. Indess die Meerschiffe der Heroenzeit werden ausnahmslos sonst von funfzig Rudern, funfundzwanzig an jedem Bord, getrieben, neben welchen Funfzigruderern es noch zwanzigruderige Lastfahrzeuge giebt (β 212 u. ö.); denn das Schiff mit hundert Ruderbänken in P 247 steht zweifelsohne als absichtliche Hyperbel. [S. dort und Grashof das Schiff u. s. w. S. 18. Wahrscheinlich hat man sich hier je zwei an einem Ruder sitzend vorzustellen. Uebrigens spräche dieser Zug für eine verhältnissmässig späte Abfassung der die Boiotier betreffenden Partie.]

511. Orchomenos, die reiche Stadt der Minyer (I 381), lag auf dem Abhange des Berges Hyphanteion an der Mündung des Kephissos in den See Kopais; ihr Gebiet war die feuchte Niederung dieser Gewässer. Aspledon nah dabei am Flusse Melas. — 512. τῶν ἦρχ', wobei vielleicht der ältere der Brüder (wohl der erstgenannte) das Hauptcommando führte, wie in den drei gleichen Fällen (518. 678. 732) der vorherrschenden Gewohnheit gemäss ebenfalls das Recht der Primogenitur anzunehmen räthlich scheint [Gladstone-Schuster hom. Studien S. 304]. Beide Brüder kehren wieder in I 82; später fällt Askalaphos: N 518, auch O 112. — 513. Ἀστυόχη, wie auch in sieben andern Fällen der Name der Mutter im Katalogos erwähnt wird, zweimal noch, wie hier, bei Bastarden. —

παρθένος αἰδοίῃ, ὑπερώιον εἰσαναβῶσα,
 Ἄρηι κρατερῶ· ὃ δέ οἱ παρελέξατο λάθρη. 515
 τοῖς δὲ τριήκοντα γλαφυραὶ νέες ἐστιχόωντο.

αὐτὰρ Φωκῆων Σχεδῖος καὶ Ἐπίστροφος ἦρχον,
 εἰέες Ἰφίτου μεγαθύμου Ναυβολίδαο,
 οἱ Κυπάρισσον ἔχον Πυθῶνα τε πετρήεσσαν
 Κρίσαν τε Ζαθέην καὶ Δαυλίδα καὶ Πανοπῆα, 520
 οἳ τ' Ἀνεμώρειαν καὶ Ὑάμπολιν ἀμφενέμοντο,
 οἳ τ' ἄρα παρ ποταμὸν Κηφισὸν δῖον ἔναιον,
 οἳ τε Αἰλαίαν ἔχον πηγῆς ἐπι Κηφισοῖο.

τοῖς δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαινα νῆες ἔποντο.
 οἳ μὲν Φωκῆων στίχας ἴστατον ἀμφιέποντες, 525
 Βοιωτῶν δ' ἔμπλην ἐπ' ἀριστερὰ θωρήσσοντο.

Λοκρῶν δ' ἠγεμόνευεν Ὀϊλῆος ταχὺς Αἴας,
 μείων, οὔ τι τόσος γε ὅσος Τελαμώνιος Αἴας,
 ἀλλὰ πολὺ μείων· ὀλίγος μὲν ἔην, λινοθώρηξ,
 ἔγχει δ' ἐκέκαστο Πανέλληνας καὶ Ἀχαιοὺς.] 530

514. ὑπερώιον, ins Obergemach, das auch nach dem überhaupt völlig analogen II 184 als Schlafgelass der unvermählten Töchter diente. —

516. γλαφυραί, zu 454.

517. Σχεδῖος, den Hektor tödtet P 306, wo über seine Verhältnisse nähere Auskunft gegeben wird. Ein gleichnamiger Phokerführer, Sohn des Perimedes, fällt O 515 von der gleichen Hand. — Ein Phoker Epistrophos nur hier, zwei Andre gleiches Namens 692 und 856. [Ἰφίτου mit gelängter Mittelsilbe wie die analogen Wörter bei Geppert Ursprung der hom. Gesänge II S. 84. 85, vgl. S. 5. Ueber Ναυβολίδης als 'Sohn des in die See Stechenden' Ameis und Düntzer zu § 116.] — 519. Πυθῶ, der alte Name der später Delphoi genannten Opferstätte des Apollon am Parnass, mit welchem Heiligthum schon gegen den Beginn des neunten Jahrhunderts eine Weissagung verbunden war. [Der Name scheint zu Wurzel πυ, πῦθω 'mache faulen' zu gehören, s. G. Curtius Grundzüge S. 257, nicht zu Wurzel πυθ als 'Stätte, wo man fragt', 'Fragestätte'.] Kriosa lag auf dem rechten Ufer des Pleistos, auf den der Opferstätte gegenüber im Westen sich erhebenden Höhen des Kirphis, Daulis und Panopeus auf dem Ostabhange des Parnass. — 521. ἀμφενέμοντο, umwohnten, wie 574. 585. 634. 649. 655. 835. 853, ausserdem noch Σ 186. τ 132, stets am Versende, nur 655 vor der Hauptcaesur; zu 499. — 525. οἳ μὲν, die beiden Phokerführer aus 517. — ἀμφιέποντες, 'darum beschäftigt', mit averbialem Gebrauch gleich andern Participen geschäftig, emsig, nur von der Thätigkeit des Mannes E 667. T 392. γ 118 wie ἐγκονέουσαι von der des Weibes. Stets als Versschluss. [J. La Roche hom. Studien S. 108. Ameis zu γ 118 Anhang.] — 526. ἔμπλην ist ἅπαξ εἶρ. [Ueber das substantivirte ἀριστερά mit oder ohne Genetiv Ameis zu ε 277 Anhang.]

527 ff. Αἴας, μείων, Αἴας, μείων, zu A 70. Ὀϊλῆος mit Ellipse von εἰός. — Τελαμώνιος. Adjectiv des Eigennamens für den Genetiv [J. La Roche hom. Studien S. 147. 528—30 von des Aias Statur und Rüstung mit der schleppenden zwiefachen Wiederholung seiner Kleinheit wurden schon von den Alexandrinern athetirt, und verdienen dies zugleich auch wegen des Πανέλληνας 530.] — 529. λινοθώρηξ, wie denn die Lokrer überhaupt nach N 714 ff. leichtbewaffnet waren als Schleuderer und Bogen schützen. — 530. Πανέλληνας, nur hier, gebildet nach der Analogie von

οἱ Κύνον τ' ἐνέμοντ' Ὀπόεντά τε Καλλίαρὸν τε
 Βῆσσάν τε Σκάρφην τε καὶ Ἀύγειας ἔρατεινάς
 Τάρφην τε Θρόνιον τε Βοαγρίου ἀμφὶ ῥέεθρα.
 τῷ δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαινα νῆες ἔποντο
 Λοκρῶν, οἳ ναίουσι πέρην ἱερῆς Εὐβοίης. 535

οἳ δ' Εὐβοίαν ἔχον μένεα πνεύοντες Ἄβαντες,
 Χαλκίδα τ' Εἰρέτριάν τε πολυστάφυλόν θ' Ἰστίαίαν
 Κήρινθόν τ' ἔφαλον Διόν τ' αἰπὺ πτολίεθρον,
 οἳ τε Κάρυστον ἔχον ἠδ' οἳ Στύρα ναιετάασκον,
 τῶν αὖθ' ἠγεμόνευ' Ἐλεφήνωρ ὄζυς Ἄρης,
 Χαλκιδοντιάδης, μεγαθύμων ἀρχὸς Ἀβάντων. 540

τῷ δ' αἰὲς Ἄβαντες ἔποντο θοοί, ὅπιθεν κομόωντες,
 αἰχμηταί, μεμαῶτες ὄρεκτῆσιν μελήσιν
 θύρηκας ῥήξειν δηίων ἀμφὶ στήθεσσι.
 τῷ δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαινα νῆες ἔποντο. 545

Παναχαιοί und die Stämme von Nord- und Mittelgriechenland (die Lokrer eingeschlossen) den Achaiern als den Bewohnern des Peloponnes gegenüberstellend, so dass beide Namen zusammen zur Bezeichnung des ganzen Heeres dienen. Aehnlich stehen sich so *Ἑλλάς* und *Ἄργος* gegenüber in einem meist athetirten Vers der Odyssee (α 344 = δ 726. 816. ρ 80). Sonst finden sich *Hellas* und *Hellenen* bei Homer nur gebraucht in der allerspeciellsten Beziehung, als Gebiet und Stamm Thessaliens in der Landschaft Phthiotis, dem Herrschergebiete des Peleiden angehörig. — 533. *Τάρφη* wäre nach Strabon IX 14, 6 das spätere Pharygai am Berge Knemis. [Eine Deutung des Flussnamens *Βοαγρίος* bei Döderlein hom. Glossar §. 2020.] — 535. *πέρην Εὐβ.*, gegenüber von Euböia. [Buttmann im Lexil. II S. 25 ff. Nach der gewöhnlichen Erklärung jenseit Eub., und dieses würde einen Standpunkt des Verfassers im Osten Griechenlands auf einer der Inseln oder in Kleinasien voraussetzen. Der Vers ist zu entbehren nach dem in 531—4 gegebenen Detail.]

536 ff. *μένεα πνεύοντες*, Aeusserungen des *μῆνος* d. i. 'Heldenthaten', Muth schnaubend, praegnant wie unser 'Wuth schnauben', sonst Epithet der Achaier Γ 8. Α 508. Ω 364 und vgl. ζ 203 [Döderlein hom. Glossar §. 830. J. La Roche hom. Studien S. 34]. — In Westeuböia, da wo es dem Gestade Boiotiens am nächsten tritt, am nördlichen Saume des gartenähnlichen Lelantosthales lag von schattigen Wäldern umgeben auf den Anhöhen der Küste Chalkis; am südlichen Rande jener vom Lelantos getränkten Ebene Eiretria (Eretria). — *Ἰστίαίαν* dreisilbig wie *Αἰγυπτίη* δ 229 und mehrfach Formen von *Αἰγύπτιος*. Von Histiaia an Ortschaften Nordeuböias, in 539 Südeuböias. — 540. *Ἐλεφήνωρ*, der Α 463—70 fällt, heisst nur übertragen 'Spross des Ares', wie noch öfter. [G. Curtius Grundzüge S. 523. Andere nehmen es für *ἄοζος* nach Analogie von *θεράποντες Ἄρης* als 'Aresdiener'.] Denn sein leiblicher Vater war Chalkodon (541) d. i. 'Erzzahn', wie auch der Name der Stadt Chalkis auf die Kupfer- und Eisenerze hinweist, die sich in der Nähe fanden. — 542. *ὅπιθεν κομόωντες*, am Hinterkopf lang behaart, d. h. vorn geschoren, das Gegentheil zu *κάρη κομ.* *Ἀχαιοί*, dessen getrennte Schreibung es erweist. — 543. *ὄρεκτῆσιν*, mit gefällten, wie Α 307. Ε 351. *δηίων* mit gekürztem η. [Nach Andern zweisilbig auszusprechen, was einen *στιχος δωδεκασύλλαβος* oder *ὀλοσπόνδειος* ergeben würde. Jedenfalls bezeichnen die Spondeen rhythmisch malend die finstre Energie des Wunsches.]

οἱ δ' ἄρ' Ἀθήνας εἶχον, εὐκτίμενον πολλέεθρον,
 δῆμον Ἐρεχθῆος μεγαλήτορος, ὃν ποτ' Ἀθήνη
 θρέψε Διὸς θυγάτηρ, τέκε δὲ ζείδωρος ἄρουρα,
 καδ' δ' ἐν Ἀθηναίῃσι εἴσεν, ἐπὶ ἐνὶ πτόνι νηῶ·
 ἔνθα δὲ μιν ταύροισι καὶ ἄρνειοῖσι ἰλάονται 550
 κοῦροι Ἀθηναίων περιτελλομένων ἐνιαυτῶν·
 τῶν αὖθ' ἠγεμόνευ' υἱὸς Πετῆω Μενεσθεύς.
 τῷ δ' οὐ πῶ τις ὁμοῖος ἐπιχθόνιος γένετ' ἀνήρ
 κοσμήσαι ἵππους τε καὶ ἀνέρας ἀσπιδιώτας.
 Νέστωρ οἶος ἔριζεν· ὃ γὰρ προγενέστερος ἦεν. 555
 τῷ δ' ἅμα πεντήκοντα μέλαινα νῆες ἔποντο.
 Αἴας δ' ἐκ Σαλαμῖνος ἄγεν δυοκαίδεκα νῆας
 στήσεν δ' ἄγων ἴν' Ἀθηναίων ἴσταντο φάλαγγες].
 οἱ δ' Ἄργος τ' εἶχον Τίρυνθ' ἀ τε τειχιόεσσαν,
 Ἐρμιόνην Ἀσίνην τε βαθὺν κατὰ κόλπον ἐχούσας, 560

546—80. Attika, Salamis, Argolis, Mykene. — 547. δῆμον, die Stadt und ihr Gebiet nach dem bekannten homerischen Gebrauch. [Die Etymologie noch unentschieden, vgl. G. Curtius Grundzüge S. 210.] Erechtheus, bei Spätern Erichthonios d. i. 'Gutland' [G. Curtius S. 133], Bruder des Butes d. i. 'Ochsenmann', ist wie Kekrops d. i. 'Vielschnitt' ein Sohn der speltrtragenden (ζείδωρος) d. i. fruchtbaren Erde, des Ackers. Der fette d. i. opferreiche Tempel in 549 ist die alte Cultusstätte der Athene auf der Akropole, wo Erechtheus ihr das Erechtheion errichtete, s. 7 81 und Herod. VIII 55, welches Heiligthum die Stadtgöttin mit dem Urheros gemeinsam hatte. Eben so gründete der dankbare das grösste Fest der Pallas, die Athenaien (Panathenaien) in 550, das im Hekatombaion, im Julius, gefeiert wurde; denn μιν bezieht sich auf Athene [, nach Andern auf Erechtheus]. περιτελλ. ἐνιαυτων, im Umschwung der Jahre d. h. immer wenn das Festjahr nach der Penteteris, dem Ablauf von vier Jahren, neu erscheint, wie Θ 404. 418. Vgl. auch Ψ 833. α 16. ι 248. — 552. υἱὸς Πετῆω Μενεσθεύς, wie Δ 327. Μ 331. Ν 690, vgl. auch Μ 355; Πετ. von einem Πετῆος. [Düntzer schreibe lieber Πετῆω von einem Πετῆος nach Analogie von Πηνελόεω ε 489. — Die drei Verse zum Preise der Taktik des Menestheus 553—5, von der doch in der ganzen Iliade nichts zu spüren ist, verwarf Zenodotos als in attischem Interesse eingedichtet. Vgl. Herod. VII 161. Eben so soll 558 nach einer ziemlich späten Sage von Peisistratos oder Solon eingeschoben sein, um Megara gegenüber die Ansprüche Attikas auf Salamis zu unterstützen. Plutarch. Solon 10. Auffällig jedenfalls bleibt die stiefmütterliche Kargheit der Schilderung gerade beim 'Thurme der Achaier', auch wenn man 558 beibehält.] — 553. ὁμοῖος mit Infinitiv der Beziehung wie Κ 437. ε 521. Ρ 476. — 555. Νέστωρ οἶος, Nestor der kundigste Wagenlenker, daher der gute Rath in Ψ 306 ff. προγενέστερος, insofern das Alter nach homerischen Begriffen mit der Erfahrung unausbleiblich auch Verstand und Klugheit bringt.

559. Ἄργος, hier die Stadt wie Δ 52. — τειχιόεις, ummauert, mit gewaltigem Mauerwerk umgeben, denn Tiryns hatte einen äusserst starken kyklopischen Mauerring (Mauergallerien), der in stattlichen Ueberresten noch jetzt vorhanden ist. Das Epithet steht nur noch von Gortyna 646 [A. Goebel de epith. in eis desinent. S. 20]. — 560. κόλπος 'Golf' nur hier; κατὰ mit ἔχειν 'innehaben' geographisch vom Anwohnen. [Nicht politisch vom Beherrschen, wie Döderlein hom. Gloss. §. 2111 erklärt. Denn zu κατὰ vgl. κατοικεῖν, zu ἔχειν aber ζ 177, Ὀλυμπον und

Τροϊζῆν' Ἡϊόνας τε καὶ ἀμπελόεντ' Ἐπίδανρον,
 οἳ τ' ἔχον Αἴγιναν Μάσητά τε κοῦροι Ἀχαιῶν,
 τῶν αὖθ' ἠγεμόνευε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης
 καὶ Σθέnelος Καπανῆος ἀγακλειτοῦ φίλος υἱός.
 τοῖσι δ' ἄμ' Εὐρύαλος τρίτατος κίεν, ἰσόθεος φῶς, 565
 Μηκιστῆος υἱὸς Ταλαϊονίδαο ἀνακτος.
 συμπάντων δ' ἠγεῖτο βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης.
 τοῖσι δ' ἄμ' ὀγδώκοντα μέλαινα νῆες ἔποντο.
 οἳ δὲ Μυκῆνας εἶχον, ἐκτίμενον πτολίεθρον,
 ἀφνειὸν τε Κόρινθον ἐκτιμένας τε Κλεωνάς, 570
 Ὀρνειάς τ' ἐνέμοντο Ἀραιθυρέην τ' ἔρατεινὴν
 καὶ Σικυῶν', δθ' ἄρ' Ἀδρηστος πρῶτ' ἐμβασίλευεν,
 οἳ θ' Ὑπερησίην τε καὶ αἰπεινὴν Γονόεσσαν
 Πελλήνην τ' εἶχον, ἠδ' Αἴγιον ἀμφενέμοντο
 Αἰγιαλὸν τ' ἀνὰ πάντα καὶ ἀμφ' Ἐλίκην εὐρεΐαν, 575
 τῶν ἑκατὸν νηῶν ἦρχε κρείων Ἀγαμέμνων
 Ἀτρεΐδης. ἅμα τῷ γε πολὺ πλεῖστοι καὶ ἄριστοι

οὐρανὸν ἔχειν u. dgl. m.] — 562. κοῦροι Ἀχαιῶν, hier wohl localer Gebrauch des Achaiernamens, da der Verfasser des Katalogos sorgfältig zu vermeiden scheint, die allgemeinen griechischen Appellativa mit den Bewohnern besonderer Districte in Verbindung zu bringen [Gladstone bei Schuster S. 82. 83.]. — 563. ἠγεμόνευε, der Singular, ohne dass das Verbum wie z. B. δ 628. φ 186 in die Mitte tritt. βοὴν ἀγαθός, zu 408. — 564. Sthenelos und Eurylochos, beide mehrfach in der Ilias erwähnt, sind wohl auch γ 167 als des Diomedes Fluchtgenossen bei der Heimkehr der Achaier zu verstehen. Beide sind ἀνακτες je eines Stammes oder Territoriums, ohne deshalb βασιλῆες zu sein, haben vielmehr ihr Oberhaupt in Diomedes. — 565. ἰσόθεος stets mit φῶς unmittelbar verbunden und zwar nur in der Nominativform als stabiler Versschluss [vierzehnmal: Ameis zu α 324 Anhang. — Μηκιστῆος statt des gewöhnlichen mit Synizese gelesenen Μηκιστέος giebt als das durch den Rhythmus besser empfohlene Bekker hier und Ψ 678 nach dem Vorgange von Thiersch Gr. §. 194, 46 b. Vgl. Krüger Di. 18, 4, 7. Ameis zu λ 478 Anhang]. — 566. Ταλαϊονίδης ist Ableitung von einem Ταλαῖων, was mit Ταλαός, der einfachen und später allgemeinen Namensform, eine völlig gleiche Geltung hatte in Folge der Gewohnheit, eine und dieselbe Person bald durch das προτότυπον bald durch das Derivat zu bezeichnen. [Vgl. über solche identische Doppelbenennungen, die sich von Homer ab durch die ganze Graecität erstrecken, Ameis zu α 8 im Anhang und im Mühlhäuser Programm von 1861 S. 9 bis 15.]

570. Κόρινθος nur hier und Κορινθόθι N 664, nebst κορυφή zu κάρ, κάρηνον 'Kopf' gehörig, Z 152. 210 Ἐφύρη 'Warte', von Wurzel φορ, genannt. — 571. Ἀραιθυρέην 'Engpass'. — 572. πρῶτ', bevor auch Argos seiner Herrschaft angehörte. ἐμβασίλευσεν wie ο 413. — 573. Ὑπερησίην in Achaia am Busen von Korinth, das spätere Aigeira. Wegen der gelängten Paenultima zu 518. — Γονόεσσα, wie Γοννεῖς, Γόννοι, Γεννα mit γόνν (γοῦνα), γουνός 'Bühl' zusammenhängend [Döderlein hom. Gloss. §. 1011. G. Curtius Grundzüge S. 449]. — 575. Αἰγιαλός d. i. 'Strand', der Nordsaum des Peloponnes zwischen Elis und Isthmos von Korinth, das spätere Achaia. — 576. ἑκατὸν νηῶν, nähere Bestimmung des τῶν, wie 586, 587. 609, 610. 685. Sechzig Schiffe stellte Agamemnon ausserdem den Arkadiern, die keine eigenen besaßen, 612 ff. Bedeutend zahl-

ἰαοὶ ἔποντ'· ἐν δ' αὐτὸς ἐδύσετο νώροπα χαλκόν
 κιδιών, πᾶσιν δὲ μετέπρεπεν ἠρώεσσιν
 ἵνεκ' ἄριστος ἔην, πολὺ δὲ πλείστους ἄγε λαούς]. 580

οἱ δ' εἶχον κοίλην Λακεδαίμονα κητώεσσαν
 Φαρίν τε Σπάρτην τε πολυτρήρωνά τε Μέσσην,
 Βρυσείας τ' ἐνέμοντο καὶ Ἀγγείας ἑρατεινάς,
 οἱ τ' ἄρ' Ἀμύκλας εἶχον Ἔλος τ' ἔφαλον πτολίεθρον,
 οἱ τε Λάαν εἶχον ἠδ' Οἴτυλον ἀμφενέμοντο, 585
 τῶν οἱ ἀδελφεὸς ἦρχε, βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος,
 εἰχόντα νεῶν· ἀπ' ἀπτεροθε δὲ θωρήσσοντο.

ἐν δ' αὐτὸς κίεν ἦσι προθυμίῃσι πεποιθῶς,
 ἰπρίνων πολεμόνδε· μάλιστα δὲ ἴετο θυμῷ
 τίσασθαι Ἐλένης ὀρμήματά τε στοναχάς τε. 590

οἱ δὲ Πύλον τ' ἐνέμοντο καὶ Ἀρήνην ἑρατεινὴν
 καὶ Θρόνον Ἀλφειοῖο πόρον καὶ ἔυκτιτον Αἰπύ,
 καὶ Κυπαρισσήεντα καὶ Ἀμφιγένοιαν ἔναιον
 καὶ Πτελεὸν καὶ Ἔλος καὶ Λύριον, ἔνθα τε μοῦσαι

nicher, als die mancher anderer Contingente, war freilich die Flotille des Atreiden eben nicht, da Diomedes und Idomeneus jeder achtzig Segel hatten, Nestor aber gar deren neunzig, so dass ihre Truppenzahl der des Oberkönigs ziemlich nahe kommen musste [, wenn nicht seine Schiffe umfangreicher waren: Gladstone-Schuster S. 299. 456. Indess vgl. zu 509. — 580) athetiren wir mit Bekker u. A. nach dem Vorgang des Zenodotos als ein Einschlebsel motivirender Art, das schon seine Platttheit als ein solches kennzeichnet.]

581—644. *Lakedaimon und Pylos, Arkadien und Elis, die Dalickier, Kephallenier, Aitolier.* Λακεδαίμονα, die Landschaft; κοίλη, hohl, tiefliegend, das ebene Fruchthland zu Seiten des Eurotas, welches sich, etwa eine Meile breit, drei Meilen den Fluss hinabzieht; κητώεσσαν von κῆτος 'Schlund' schlundreich, voller Bergschlünde in den Gebirgszügen des Parnass und Taygetos, zum Theil wohl in Folge wiederholter Erderschütterungen. [So nach Buttmann im Lexil. II S. 92 ff. In derlein hom. Glossar §. 2095. A. Goebel de epithetis in -eis desinent. S. 14. Ameis zu δ 1 im Anhang. Andere, wie noch Düntzer zu δ 1, lassen κητ. im Sinne von 'geräumig' und Λακεδαίμων in δ als Name der Stadt Sparte.] — 586. τῶν, mit bestimmender Apposition im Folgenden, zu 576. [Metrisches bei B. Giseke hom. Forschungen S. 131.] — 587. ἀπτεροθε, nämlich Ἀγαμέμνωνος, scheint ein Fingerzeig, dass Menelaos trotz seines zu 408 erwähnten Therapontenverhältnisses zum Bruder Oberkönig in politischer Beziehung ziemlich ungebunden war. — 588. ἐν δέ, adverbial darunter, unter ihnen, zu A 311. — προθυμίῃσι ist ἅπαξ εἰρ., während πρόθυμος sich überhaupt nicht findet. [Gleichwohl gilt προθυμ. πεποιθῶς als Attribut gleich πρόθυμος, wie das beliebte ἀλκι πεποιθῶς gleich ἀλκιμος. Vgl. Ameis zu δ 130 und zum pluralischen Gebrauch des προθ. die Stellensammlung Bekkers hom. Blätter S. 163 ff.] — 590. — 366.

591. Πύλον, das messenische, der Insel Sphakteria gegenüber an einer Hafenbucht gelegen, (592) Θρόνον identisch mit Θρονώεσσα 'Binsenstadt' A 511, an der Nordgrenze von Triphylia gegen Elis liegend. πόρος 'Durchgang', Furth, als Apposition zum Städtenamen wie ἄλσος in 506. [Αἰπύ nach ausdrücklicher Vorschrift Aristarchs und Anderer, nicht Αἰπυ nach Analogie der als Eigennamen gebrauchten Adjectiva. Lehnliches 679 und 1150. Σ 42. 46.] — ἔυκτιτος 592 ist ἅπαξ εἰρ., hingegen εὐκτίμενος findet

ἀντόμεναι Θάμυριν τὸν Θρήικα παῦσαν ἀοιδῆς, 595
 Οἰχαλίηθεν ἰόντα παρ' Εὐρύτου Οἰχαλιῆος
 (στεῦτο γὰρ εὐχόμενος νικησέμεν, εἴ περ ἂν αὐταὶ
 μοῦσαι ἀείδοιεν, κοῦραι Διὸς αἰγιόχοιο·
 αἱ δὲ χολωσάμεναι πηρὸν θέσαν, ἀντὰρ ἀοιδὴν
 θεσπεσίην ἀφέλοντο καὶ ἐκλέλαθον κιδαριστῦν), 600
 τῶν αὖθ' ἠγεμόνευε γερήνιος ἱππότα Νέστωρ,
 τῇ δ' ἐνενήκοντα γλαφυραὶ νέες ἐστιχόωντο.
 οἱ δ' ἔχον Ἀρκαδίην ὑπὸ Κυλλήνης ὄρος αἰπύ,
 Αἰπύτιον παρὰ τύμβον, ἴν' ἀνέρες ἀγχιμαχῆται,
 οἱ Φένεόν τ' ἐνέμοντο καὶ Ὀρχομενὸν πολύμηλον 605
 Ῥίπην τε Στρατίην τε καὶ ἠνεμόεσσαν Ἐνίσπην,
 καὶ Τεγέην εἶχον καὶ Μαντινέην ἐρατεινὴν,
 Στύμφηλόν τ' εἶχον καὶ Παρρασίην ἐνέμοντο,

sich an dreiunddreissig Stellen, 18mal in Ilias, 15mal in Odyssee. —
 595. *Θάμυριν τὸν Θρήικα*, jenen sagenberühmten Thraker, der hier auf
 einer Kunstreise nach den Höfen Südgrichenlands begriffen scheint. Denn
 Oichalia 596, Sitz des Eurytos, ist nach 730. § 224 das thessalische im
 Thale des Peneios, nicht das arkadische nah der Grenze von Messenien,
 was sich auch durch φ 1—40 nicht erweisen lässt. — 597. *στεῦτο*, 'stellte
 sich an', unternahm, zu Stamm *σταε*, *σταε* gehörig und mit *ἴστημι* ver-
 wandt, findet sich nur in den Formen *στεῦται* und *στεῦτο*. [Nach Christ
 gr. Lauflehre S. 273, Düntzer in Kuhns Zeitschr. XIII S. 22 und zu λ 584,
 Leo Meyer Zeitschr. XIII S. 86 'behauptete', nebst *στόμα* von einer Wur-
 zel *stu*, die aber im Altindischen nicht 'sprechen', sondern 'lobpreisen'
 bedeutet, deshalb auch mit *στόμα* nichts gemein hat: G. Curtius Grund-
 züge S. 192. Leo Meyer fasst es daher als 'geloben'. Uebrigens steht
στεῦμαι beinah überall im Versanfange und immer mit Futur-, nur ρ 525
 mit Aoristinfinitiv, weil nur dort von der Vergangenheit.] *εἴπερ ἂν*, selbst
 wenn, wenn sogar die Musen selber singen würden, wie Γ 25. α 167.
 Der Optativ rührt hier von der Oratio obliqua her. — 599. *πηρὸν θέσαν*,
 ein *ἄπαξ εἶρ.*, verstümmelten ihn, indem sie ihn der Stimme oder der
 Hand beraubten als der Vorbedingungen für die Ausübung seiner Profes-
 sion. [Denn gegen die gewöhnliche Erklärung 'blendeten ihn' spricht
 erstens, dass die Blindheit für den Sänger, der seine Schöpfungen weder
 las noch niederschrieb, keine eigentliche Strafe war; und doch wollen
 ihm den Musen die Gabe des Gesanges nehmen; zweitens dass z. B. bei
 Demodokos die Blindheit gerade mit der Gabe des Gesanges verknüpft
 erscheint in § 64 (Gladstone-Schuster S. 153), so dass man mindestens
 die Blendung und Entziehung des Gesanges mit Fäsi, Düntzer u. A. an-
 zunehmen hätte. Döderlein hom. Glossar §. 812 denkt auch an Irrsinn,
 weil die Götter den Menschen an dem Glied zu strafen pflegten, mit wel-
 chem er gesündigt habe. Ueber die Etymologie von *πηρός* G. Curtius
 Grundzüge S. 246; über die Motive der Bestrafung Nägelsbach hom. Theol.
 S. 226 der Ausg. von Autenrieth.] — 600. *ἐκλέλαθον*, nämlich *αὐτόν*, mit
 doppeltem Accusativ nach Art der Verba des Beraubens. *κιδαριστῦς* ist
ἄπαξ εἶρ. — 601. *γερῆνιος*, zu 336.

603. *ὑπὸ Κυλλήνης ὄρος*, 'unter dem Gebirge hin', was in Prosa heissen
 müsste *Ἀρκαδίην τὴν ὑπὸ Κυλλήνης ὄρος*. [Ein solcher Accusativ bei *ὑπό* be-
 zeichnet das Erstrecken über einen Raum: J. La Roche über den Gebrauch
 von *ὑπό* u. s. w. S. 8 ff.] — 604. *Αἰπύτιος* Adjectiv des Heros Aipytos, dessen
 Grabmal am Berge Sepia zu sehen war nach Pausan. VIII 16, 2, vgl. VIII 4,
 4. Mit dem Epitheton der Arkader *ἀγχιμαχῆται* und 611 *ἐπιστάμενοι πολε-*

τῶν ἤρχ' Ἀγκαίῳ πάϊς κρείων Ἀγαπήνωρ
 ἐξήκοντα νεῶν· πολέες δ' ἐν νηὶ ἐκάστη 610
 Ἀρκάδες ἄνδρες ἔβαινον, ἐπιστάμενοι πολεμίζειν.
 αἰτὸς γάρ σφιν δῶκεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
 νῆας ἐυσσέλμους περᾶν ἐπὶ οἴνοπα πόντον,
 Ἰφριδῆς, ἐπεὶ οὐ σφί θαλάσσια ἔργα μεμῆλειν.
 οἱ δ' ἄρα Βουπράσιόν τε καὶ Ἥλιδα δῖαν ἔναιον, 615
 ὅσσον ἐφ' Ὑρμίνη καὶ Μύρσινος ἐσχατόωσα
 πέτρῃ τ' Ὠλενίῃ καὶ Ἀλείσιον ἐντὸς ἔεργει,
 τῶν αὖ τέσσαρες ἄρχοι ἔσαν, δέκα δ' ἀνδρὶ ἐκάστῳ
 νῆες ἔποντο θοαί, πολέες δ' ἔμβαινον Ἐπειοί.
 τῶν μὲν ἄρ' Ἀμφίμαχος καὶ Θάλπιος ἠγησάσθην, 620
 τίς ὃ μὲν Κτεάτου ὃ δ' ἄρ' Εὐρύτου, Ἀκτορίωνες,
 τῶν δ' Ἀμαρυγκειδῆς ἤρχε κρατερός Διῶρης·
 τῶν δὲ τετάρτων ἤρχε Πολύξεινος Θεοειδῆς,
 τίς Ἀγασθένης Αὐγηιάδαο ἄνακτος.
 οἱ δ' ἐκ Δουλιχίου Ἐχινάων θ' ἱεράων 625

ἔπειτα harmonirt das dritte ἔγχεσίμωροι in H 134. Gleichwohl treten die Arkader später nicht in Activität; auch ihr Führer Agapenor wird nur dies eine Mal erwähnt. — 609. τῶν und ἐξήκ. νεῶν, zu 586. Ein Pleuronier Ankaios in Ψ 635. — 611. ἐν und βᾶινον, wie ἔμβαινον 619, ἐμβέβασαν 720. Vgl. zu 509. — 614. θαλάσσια ἔργα, die Werke des Meeres wie ε 67 und mit ähnlicher Umschreibung πολεμῖα ἔργα μ 116 u. a. — Arkadien das einzige Binnenland im achaischen Katalogos, daher bei dem erklärlichen Mangel nautischer Fähigkeiten der Atreide neben den Transportschiffen auch Steuerer und Matrosen gestellt haben wird. Dass übrigens Arkadien schon zur Zeit der Abfassung des Katalogos als reichbevölkerte Landschaft galt (später ward es im Peloponnes an Dichtigkeit der Bevölkerung einzig von Lakonien erreicht), beweist die grosse Anzahl der Segel sowie die als bedeutend hervorgehobene Besatzung.

615. Ἥλιδα, nicht die Stadt, die erst nach den Perserkriegen entstanden ist, sondern die in der heroischen Zeit nur fleckenweise bewohnte Landschaft, δῖα herrlich genannt wie A 686. 698. ν 275. ω 431 und mehrfach Lakedaimon. Das Ganze (Elis) aber nach dem Theile (Bupration) wie 625 die Echinaden nach Dulichion. — 616. ὅσσον ἐφ' d. i. ἐφ' ὅσσον, substantivirtes Neutrum, 'über einen wie grossen Raum hin' d. i. so viel als einschliesst; ἐντὸς ἔεργει wie 845. Ω 544. η 88. Wegen ἐπί D. 68, 42, 1 [und zur ganzen Formel Ameis zu ν 114 Anhang]. Durch die im Folgenden genannten Oertlichkeiten werden die vier Grenzpunkte der Landschaft nach Norden und Westen, Osten und Süden angegeben. — Myrsinos identisch mit dem späteren Myrtuntion. — 620. Amphimachos fällt N 185—205, Diorea A 517—26; ihre Amtsgenossen Thalpios und Polyxeinos bleiben fürder unerwähnt. — Die Aoristform ἠγησάσθην wie 678. 864. 867. 870 aus metrischem Bedürfniss, daher neben ἤρχε 622 ohne wesentlichen Bedeutungsunterschied. — 621. ὃ μὲν, auf den entfernteren Amphimachos bezogen nach N 185. Ἀκτορίωνε, Aktors Enkel, während so ('Aktors Söhne') Kteatos N 185, Kt. und Eurytos A 750. Ψ 638 heissen. Agasthenes nur hier, aber Amarynkeus in Ψ 630 und Augeias in A 701. 739. [Ueber letzteren und seinen Titel ἄναξ Gladstone-Schuster hom. Studien S. 96 ff.] — Zur Construction in 624 vgl. 693. ω 305.

625. Dulichion ist wohl auch hier der nach den Echinaden hin ge-

νήσων, αἱ ναίουσι πέρην ἄλος, Ἥλιδος ἄντα,
 τῶν αὖθ' ἠγεμόνευε Μέγης ἀτάλαντος Ἄρηι,
 Φυλεΐδης, ὃν τίκτε δίφιλος ἱππότα Φυλεύς,
 ὃς ποτε Δουλιχίονδ' ἀπενάσσατο πατρὶ χολωθεῖς.
 τῷ δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαινα νῆες ἔποντο.

630

αὐτὰρ Ὀδυσσεὺς ἤγε Κεφαλλῆνας μεγαθύμους,
 οἳ ῥ' Ἰθάκην εἶχον καὶ Νήριτον εἰνοσίφυλλον,
 καὶ Κροκύλει' ἐνέμοντο καὶ Αἰγίλιπα τρηχεῖαν,
 οἳ τε Ζάκυνθον ἔχον ἦδ' οἳ Σάμον ἀμφενέμοντο,
 οἳ τ' ἠπειρον ἔχον ἦδ' ἀντιπέραι' ἐνέμοντο.

635

legene und deshalb ihnen zugezählte Theil der Insel Kephallenia, während die nach Ithaka gekehrte Hälfte Same heisst 634. [Strabon X p. 458 denkt an die Insel Doliche an der Acheloosmündung, die Sage der Neugriechen an ein versunkenes Eiland Kakaba bei Zante. Die südwestlichsten der Echinaden, die νῆσοι Θοαί (νῆσοι Ὀξειαί), in ο 299.] Ueber die Ellipse von ἦσαν zu 303. — 626. ναίουσι, 'wohnen' d. i. liegen wie η 29, ναιστᾶν ι 23, so wie in der Bedeutung 'existiren' α 404, auch Δ 45 u. ö., eine Art von Personification. Zu 133. — 627. Meges kehrt wieder in Ν 692. Ο 519 als Führer der Epeier, so dass der Dichter des Katalogos jedenfalls sich von Phyleus nach Dulichion Epeier über den korinthischen Meerbusen als Kolonisten mitgenommen denkt. [Dass dieser Führer der dulichischen Epeier Meges nicht zu den Führern ersten Ranges, den 'Königen' gehörte, was aus seiner Einladung zur nächtlichen βουλή in Κ geschlossen werden könnte, wird erwiesen von Gladstone bei Schuster hom. Studien S. 286 f.] Ein anderer Beherrscher von Dulichion heisst Akastos in § 336. Phyleus findet noch wiederholt Erwähnung. — Die Epexege des Patronymikon 628 nach der Analogie von Ο 526 Λαμπετίδης, ὃν Λάμπρος ἐγείνατο. — 629. ὃς ποτε, wohl der zuletzt genannte Phyleus, ein Schwanken der Beziehung wie in Π 604. ἀπενάσσατο, fortgezogen, ausgewandert war. πατρὶ, dem Augeias. Die Veranlassung zum Zwiste wird verschwiegen wie im gleichen, doch von andern Verhältnissen gebrauchten Vers ο 254.

631. Κεφαλλῆνας, der Gesamtname aller Unterthanen des Odysseus, sowohl der Insulaner als auch der Bewohner des Küstenstrichs am nahen Festland, wie noch Δ 330. ν 210. ω 355. 378. 429. Das Epithet harmonirt mit der ähnlichen Bezeichnung in Δ. — 632. Νήριτον, mit appositivem ὄρος in ν 351, das heutige Gebirge Anoï, wie noch ι 22. [Vgl. Völcker hom. Geographie S. 72. Eine unmögliche Etymologie des Wortes Κεφ. bei Gladstone-Schuster S. 45.] εἰνοσίφυλλον, zu Wurzel ὄθ, ὠθίω 'stosse', blätterschüttelnd, weil dem Winde ausgesetzt, nach der bekannten Sprechweise auch das, was man erleidet, als Act der Thätigkeit zu geben; von Neriton wie ι 22. — 633. Krokyleia und Aigilips, wohl zwei kleine Eilande bei Ithaka. τρηχεῖαν wie Ithaka und 717 Olizon. [Ein Versuch, das hier als Eigenname erscheinende αἰγίλιψ als Composition mit ἀττῆ- sehr und λῆς, λισσός glatt zu erweisen in der Bedeutung sehr glatt bei Düntzer in Kuhns Zeitschrift XIII S. 203, mit Vergleichung des λισσῆ δ' ἀναδεδρομε πέτρῃ vom Eiland des Aiolos in κ 4.] Ueber ἐνέμοντο, ἀμφενέμοντο, ἐνέμοντο zu Α 70. — 634. Σάμος, wie δ 671. 845. ο 29, der sonst Σάμη genannte Theil der Insel Kephallenia, zu 625. Mit dem 'Festland' in 635, wie § 97. ω 378 einem wichtigen Bestandtheil des kephallenischen Reichs, scheint Leukadien gemeint, das in alten Zeiten als Halbinsel mit Akarnanien zusammenhing, sonach selbst als Festland angesehen werden konnte. ἀντιπέραιος ist ἀπαξ εἰρ., wie auch περαιόω

τῶν μὲν Ὀδυσσεὺς ἦρχε Διὶ μῆτιν ἀτάλαντος,
τῷ δ' ἅμα νῆες ἔποντο δώδεκα μιλτοπάρηοι

Αἰτωλῶν δ' ἠγεῖτο Θόας Ἀνδραίμονος υἱός,
οἱ Πλευρῶν ἐνέμοντο καὶ Ὠλενον ἠδὲ Πυλῆνην
Χαλκίδα τ' ἀγχίαλον Καλυδιῶνά τε πετροήεσσαν 640
οὐ γὰρ ἔτ' Οἰνῆος μεγαλήτορος υἱέες ἦσαν,
οὐδ' ἄρ' ἔτ' αὐτὸς ἔην, θάναε δὲ ξανθὸς Μελέαγρος,
τῷ δ' ἐπὶ πάντ' ἐτέταλτο ἀνασσεμέν Αἰτωλοῖσιν.
τῷ δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαινα νῆες ἔποντο.

Κρητῶν δ' Ἰδομενεὺς δουρικλυτὸς ἠγεμόνευεν, 645
οἱ Κνωσὸν τ' εἶχον Γόρτυνά τε τειχιόεσσαν,
Λίκτον Μίλητόν τε καὶ ἀργινόεντα Λυκαστόν
Φαιστόν τε Ῥύτιόν τε, πόλις εὖ ναιεταούσας,

nur in ω , *περαῖος* aber gar nicht vorkommt. — 637. *δωδέκα* für den Beherrscher des Kephallenereichs eine auffallend kleine Ziffer, die aber in ι 159 wiederkehrt. *μιλτοπάρηοι*, rothwangige d. i. an den Seiten mit Mennig roth gefärbte, wie ι 125 und *φοινικοπάρηος* in λ 124. ψ 271. In der Odyssee heisst des Odysseus eignes Schiff, sein Admiralschiff, immer *κτανόπρωρος* [, was an sich keinen Widerspruch zwischen Katalogos und Odyssee ergeben würde: Grashof das Schiff bei Homer und Hesiod S. 15 f. Dass der Mennig- (und Purpur-) Anstrich der gewöhnlichste bei Fahrzeugen älterer Zeiten war, bezeugt auch Herodot VIII 58; über Roth als Lieblingsfarbe der Heroenzeit und überhaupt der Südländer zu O 538. Eine 'Wange' aber wird dem Schiff gegeben wie bei Pindaros eine 'Erzbacke' dem Speer und wie Shakspeare König Johann II 1 von dem 'Wangen' der Stadt Angers spricht, vgl. C. C. Hense poetische Personification in griech. Dichtungen (Parchim 1864) S. 25].

638. Thoas, der nach N 218. O 282 hochgeehrte, nach H 168, auch ξ 499 mit Odysseus nah verbundene Führer der Aitolier, war einer der Commandanten über kleinere Contingente, die ohne Könige zu sein *ἀνακτες* waren und ihre eigenen Staaten regierten wie Menestheus in Athen $\alpha\alpha$ 2. Pleuron und Kalydon, auf Vorbergen des Arakynthos nah der Küste und der Mündung des Euenos, kehren mehrfach wieder. Chalkis lag eben da, die beiden andern Orte dem Arakynthos näher. — In 641 ff. die Erklärung, warum nicht einer der berühmten Dynastie der Oineiden, Oineus selbst oder seine Söhne Tydeus und der nationale Heros Meleagros Führer waren. — ἦσαν, lebten, wie gleich 642. [Die Stellen bei Ameis zu β 119 Anhang.]

645 — 80. Das insulare Griechenland von Kreta bis Kalydnai. — Idomeneus, Grosssohn des Minos, Sohn des Deukalion schon bei Homer. Knosos 646, der Sitz des Minos (des Melkart der Phoiniker) und der Ariadne (der phoinikischen Aschera-Astarte), die Stätte des Minotauros (des Baal-Moloch). Gortyn, das spätere Gortyna, die Geburtsstätte des Minos. *τειχιόεσσα* wie Tiryns in 559; später war es ohne Mauern. — 647. Lyktos, s. P 611. Ueber das Asyndeton zu 498. Miletos, Mutterstadt des karischen, dann ionischen (attischen) Milet 868. — *ἀργινόεις*, schimmernd, licht, weil auf weisser Thonerde erbaut, wie $\alpha\alpha$ 6. [Nach A. Goebel de epith. in *eis* desinent. S. 31 von einem *ἀργινον* d. i. *ἀργίλος* in der Bedeutung thonig, kreidig. — *Λυκαστός*, nicht, was Aristarch willkürlich schrieb, *Λύκαστος*: Bekker hom. Blätter S. 162. — In 649 geben Andere mit Synizese *πόλις*. Di. 13, 4, 1. *πόλις* ist Bekkers Schreibart aus Conjectur hier und I 328. Σ 342. 490. θ 560. 574; eben

ἄλλοι θ' οἱ Κρήτην ἑκατόμπολιν ἀμφενέμοντο.
 τῶν μὲν ἄρ' Ἰδομενεὺς δουρικλυτὸς ἡγεμόνευεν
 Μηριόνης τ' ἀτάλαντος Ἐνναλίῳ ἀνδρείφοντι·
 τοῖσι δ' ἅμ' ὀγδώκοντα μέλαινα νῆες ἔποντο.

650

Τληπόλεμος δ' Ἡρακλεΐδης ἧς τε μέγας τε
 ἐκ Ρόδου ἑννέα νῆας ἄγεν Ῥοδίων ἀγερώχων,

so Dindorf mehrfach bei Herodotos.] — 649. ἑκατόμπολιν, ein ἀπαξ εἶρ. In τ 174 hat Kreta neunzig Städte. Also haben wir im Katalogos die runde Zahl und denselben figürlichen Gebrauch von 'hundert' wie meist bei ἑκατόμβη. In Wirklichkeit sind es etwa siebzehn selbständige Ortschaften, die wir späterhin auf Kreta kennen lernen. — 651. Ἐνναλίῳ ἀνδρείφοντι mit Synizese wie H 166. Θ 264. P 259. Di. 13, 4, 2. ἀνδρείφοντις 'Männertödter', Mörder. Die Auflösung des Diphthongs wie bei ἀργεῖφοντις und Patronymiken. — Während sonst der Rang der Könige im Katalogos dadurch bezeichnet wird, dass keine andere Person im Commando mit ihnen auf gleiche Linie gestellt ist, wird Idomeneus zwar im Eingange des Berichtes über Kreta allein genannt; hier aber tritt Meriones als eine Art Colleague neben ihn, der sonst als sein ὀπάων (K 58 und anderwärts) oder sein Ψεράπων (Ψ 113 und anderwärts) erscheint. [Wiewohl auch in Δ 251 ff. Idomeneus das Vordertreffen leitet und Meriones den Nachtrab führt: Gladstone bei Schuster S. 284 f. Andere Bewandniss hatte es oben mit 563—6, wo des Diomedes königlicher Rang durch die ausdrückliche Bemerkung in 567 gewahrt blieb.] — 652. ὀγδώκοντα. Wenn gleich Kreta neben Pylos und Mykene die grösste Zahl von Segeln stellt, so ist diese gleichwohl für die grosse, ungewöhnlich stark bevölkerte Insel eine sehr bescheidene, wie denn auch die das kretische Contingent stellenden Ortschaften in einem beschränkten Theil des Eilands liegen. [Ueberhaupt giebt Homer wohl den Minos N 450, nicht aber seinen Grosssohn den Idomeneus als Regenten von Gesamtkreta: Gladstone bei Schuster S. 305. 306.]

653. Τληπόλεμος, der nur in E 628—69 wiederkehrt, wo sein Fall berichtet wird. In Wirklichkeit wurde Rhodos erst um 800 vor Chr. durch Dorer von Argos oder von Halikarnass oder von Kreta aus colonisirt, nach Verdrängung der phoinikischen Ansiedelungen und Kulte; die ursprüngliche Bevölkerung war karisch. [Denn die Sage von der früheren Colonisation durch Tlepoemos ist eben so willkürlich entstanden wie die ähnlichen in Betreff von Kypros, Kos und Kreta: M. Duncker Gesch. des Alterthums III S. 225 Note, überhaupt aber diese die Verherrlichung der Rhodier bezweckende Partie bedeutend jünger als der übrige Katalogos.] ἧς gelangt statt εὐς gut, schön, mit μέγας gern verbunden, da nach hellenischem Gefühl stattliche Statur von Schönheit unzertrennlich und hinwiederum die letztere unerlässliches Attribut homerischer Respectspersonen ist. [Die Stellen bei Ameis zu ε 508 im Anhang.] — 654. ἀγερώχος wohl ehrenhaft, ἀ-γερά-οχος, Epithet der Troer Γ 36. E 623. H 343. Π 708. Φ 584, der Myser Κ 430, des Periklymenos λ 286. [So nach Düntzer zur letztern Stelle, eine schon dem Alterthum wohlbekannte Etymologie. Jetzt hat A. Goebel novae quaestiones hom. (Berlin 1865) S. 9 bis 13 das dunkle Wort gefasst als ἀγ-έρω-χος sehr ungestüm und Ameis hat sich dieser Deutung angeschlossen, indem beide als Mittelglied der Composition έρωή annehmen und in der Endung ein Suffixum -χος, fem. -χη in der Bedeutung -haft erblicken. Döderlein ist auch jetzt in der Note zu dieser Stelle bei der Glossar §. 54 gegebenen Erklärung 'Wagenversammler' stehn geblieben mit Annahme einer Metathese der Quantität (ἀγέρωχος entstanden aus ἀγείρωχος) und sieht in diesem Wort entweder die ihre Vasallen mit deren Wagen anbietenden Lehnsherren (ὄχους αγειρόντας), oder die sich bei dem Aufgebot einfindenden Wa-

- οἱ Ῥόδον ἀμφενέμοντο διὰ τρία κοσμηθέντες, 655
 Δίνδον Ἰηλυσόν τε καὶ ἀργινόεντα Κάμειρον.
 τῶν μὲν Τληπόλεμος δουρικλυτὸς ἡγεμόνευεν,
 ὃν τέκεν Ἀστυόχεια βίη Ἡρακλειῆη,
 τὴν ἄγει' ἐξ Ἐφύρης, ποταμοῦ ἄπο Σελλήεντος, 660
 πέρσας ἄστεα πολλὰ διοτρεφῶν αἰζηῶν.
 Τληπόλεμος δ' ἐπεὶ οὖν τράφη ἐν μεγάρῳ εὐπήκτῳ,
 ἀντίκα πατρὸς ἐοῖο φίλον μήτρωα κατέκτα,
 ἴδῃ γηράσκοντα, Δικύμνιον ὄζον Ἄρηος.
 αἴψα δὲ νῆας ἔπηξε, πολὺν δ' ὃ γε λαὸν ἀγείρας 665
 βῆ φεύγων ἐπὶ πόντον· ἀπέλησαν γάρ οἱ ἄλλοι
 νίεες νίωνοί τε βίης Ἡρακλειῆης.
 αἶψα δ' ὅ γ' ἐς Ῥόδον ἴξεν ἀλώμενος, ἄλγεα πάσχων·
 τριχθὰ δὲ ῥῆκεθεν καταφυλαδόν, ἥδ' ἐφίληθεν
 ἐκ Λιός, ὅς τε θεοῖσι καὶ ἀνθρώποισιν ἀνάσσει,
 καὶ σφιν θεσπέσιον πλοῦτον κατέχευε Κρονίων. 670

genkämpfer (ἐπ' ὄχοις ἀγειρόμενοι). Das Material am ausführlichsten bei Anton Goebel a. a. O.] — 655. διὰ τρία κοσμηθέντες, d. i. τρία διακοσμηθέντες wie i 157. Zur Sache 668. — 656. ἀργιν., zu 647. Das Asyndeton wie dort. — 658. βίη Ἡρακλειῆη wie gleich 666, das Adjectiv des Nomen proprium anstatt des Genetivs, zu 20; über die Umschreibung selbst zu A 395. — ἄγεσθαι 659 in dem Sinne 'für sich heimführen als Frau' wie noch öfter. [Die Stellen bei Ameis zu ζ 28 Anhang.] — Ephyre ist wohl die O 531. α 259. β 328 gemeinte Binnenstadt in Elis, nicht die gleichnamige thessalische [, für die sich unter Andern Gladstone bei Schuster S. 100. 101 entschieden hat,] oder die thesprotische [, wie z. B. Faesi will]. — 660. αἰζηῶν wohl rüstig zur Bezeichnung des Mannes in seinen besten Jahren, mit dem königlichen Titel διοτρεφῶν verbunden (der wie hier auf eine beliebige Masse Menschen angewendet nur noch A 280 steht): rüstiger, kraftvoller Fürsten. [Nicht jugendlicher. Dem erst mit Eintritt in das Mannesalter konnte der königliche Thron bestiegen werden, s. den Fall des Telemachos in α 386 und überhaupt Gladstone bei Schuster S. 290 f. Die Etymologie von αἰζήος ist noch völlig unentschieden. Nach Savelsberg quaestiones lexilogicae (Aachen 1961) S. 5 wäre αἰ ein Praefix ἀσι d. i. ἀρι und in der zweiten Hälfte ζην enthalten, und ähnlich lautet Düntzers Deutung zu μ 83 und 440. Indess vgl. zu 318 und 455. Benfey, Christ u. A. führen es zurück auf einen mit ἦβη identischen Stamm ἵαβα 'Jugend', nehmen es also in der Bedeutung ἐφηβος, was an sich nicht unwahrscheinlich wäre, müsste man nicht den Diphthongos αἰ mit in den Kauf nehmen 'als die unerhörte Verstümmelung der im Griechischen ἀμφί lautenden skt. Praeposition abhi': G. Curtius Grundzüge S. 556, auch 519.] — 661. τράφη, herangewachsen war ἐν μεγάρῳ, im Hause seines Vaters zu Tiryns. — 662. ἀντίκα, gleich, also an der Grenze zwischen Kind und Mann, wie auch Patroklos in Ψ 55 ff. als Knabe sich eines Todtschlags schuldig macht und ungeachtet seiner Jugend Zuflucht vor den Bluträchern im Ausland suchen muss. Dass aber hier der Mörder oder Todtschläger als Anverwandter des Erschlagenen erscheint, hat sein Analogon in N 697. Π 573. — 665. βῆ, d. i. ἀπέβη. φεύγων, als Flüchtling, exul. [Bekker giebt γάρ οἱ ἄλλοι mit Verweisung auf 674. Γ 73. 94.] — 666. νίεες νίωνοί τε ('Grosssöhne', mit ampliativem Suffix wie in οἰ-ωνός 'grosser Vogel'), auch mehrfach νίός θ' νίονός τε. βίης Ἡρακλειῆης, zu 658. — 668. τριχθὰ, zu 655. καταφυλαδόν ist ἀπαξ εἶρ. — 670. Κρονίων, als der πλοῖσιος und κτήσιος der

Νιρεὺς αὖ Σύμηθεν ἄγε τρεῖς νῆας εἰσας,
 Νιρεὺς Ἀγλαΐης υἱὸς Χαρόποιό τ' ἄνακτος,
 Νιρεὺς ὃς κάλλιπος ἀνὴρ ὑπὸ Ἴλιον ἦλθεν
 τῶν ἄλλων Δαναῶν μετ' ἀμύμονα Πηλεΐωνα.
 ἀλλ' ἀλαπαδνὸς ἔην, παῦρος δέ οἱ εἶπετο λαός. 675

οἱ δ' ἄρα Νισυρόν τ' εἶχον Κράπαθόν τε Κάσον τε
 καὶ Κῶν Εὐρυπύλοιο πόλιν νήσους τε Καλύδνας,
 τῶν αὖ Φεῖδιππός τε καὶ Ἄντιφος ἠγησάσθην,
 Θεσσαλοῦ υἱε δὴν Ἡρακλεΐδαο ἄνακτος.
 τοῖς δὲ τριήκοντα γλαφυραὶ νέες ἔστιχόωντο. 680

Spättern, wie Ψ 299. [Der athetirte Vers giebt die nicht unebene Erklärung des ἐφίληθεν ἐκ Διός 668.]

Die folgenden fünf Verse 671 bis 675 bilden die umfangreichste persönliche Beschreibung im ganzen Kataloge, obwohl sie dem nur hier erwähnten Nireus gelten, der die kleinste Zahl von Schiffen commandirt, dessen Herrschermacht sich ausnahmsweise über nur einen Ort erstreckt und dessen Eltern sich nicht wie in den andern Fällen, wo vom Katalog die Genealogie gegeben wird, berühmter Abkunft von Göttern und Heroen rühmen können. Denn beider Namen, Charopos wie Aglaie, gehören ins Bereich der je nach Eigenschaften, Zuständen oder Verhältnissen der fraglichen Personen gemodelten Namensbildungen [, worüber am ausführlichsten Friedländer handelt in: zwei hom. Wörterverzeichnisse (Leipzig 1860, Abdruck aus dem 3. Supplementbande der Jahrbücher für class. Philol.) S. 814—815]. Gleichwohl wird mit grossem Nachdruck der Name des unberühmten Mannes dreimal wiederholt im Verseingange, dem emphatischen Theile des griechischen Hexameters: alles dies eine Huldigung, welche der Verfasser des Katalogos der Schönheit darbringt, die in seinen Augen an sich schon Anspruch auf Berühmtheit machen kann. [Dies nach Gladstone bei Schuster S. 8. 441, wo auf A 241—3 und P 50 verwiesen wird.] Die Figur der Palilogie, Epanalepsis oder Epanaphora, die entweder Nachdruck oder Deutlichkeit bezweckt, findet sich nur einmal in der Odyssee: α 23, dagegen häufig in der Ilias, bei Eigennamen noch 838. 850. 871. Ζ 154. 396. Η 138. (I 531.) Μ 96. Σ 399. Φ 86. 158, bei ganzen Phrasen Τ 372. Χ 128. Ψ 642. Δι. 57, 9, 1. Eine mehrfache Wiederholung wie hier kehrt höchstens in 867, 870, 871 wieder, wenn man dort den ersten Vers einrechnen will. — Zu 674 vgl. P 279 f. λ 469 f.

Die 676 erwähnten Inseln, eben so Kalydnai in 677 und die Führer in 678, auch der Herakleide Thessalos 679 kehren bei Homer nicht wieder; ferner steht die Form Κῶς [d. i. 'Hohlland': G. Curtius Grundzüge S. 144] vereinzelt neben aufgelöstem Κόωνδε. — Krapathos, das zwischen Kreta und Rhodos lag, erscheint hier unter den Sporaden wegen seiner politischen Verbindung mit Kos und Kalydnai. Εὐρυπύλου neben Κῶν bezeichnet entweder den Begründer oder Beherrscher; eben so bleibt unentschieden, welcher Eurypylos gemeint sei, ob der in der Iliade öfterwähnte König des thessalischen Ormenion, Euaimons Sohn, oder ein eingeborner Fürst, Grossvater des Thessalos 679 durch Chalkiope. — Θεσσαλός mit Beibehaltung des ursprünglichen Accents, zu 592. Er gilt dem Verfasser des Katalogos wohl als Thessaliens Eponymos, da hier mehrfach eine nähere Verbindung zwischen diesem Land und den Sporaden angedeutet ist. [Er oder seine Söhne müssten dann den Continent verlassen haben und nach den Inseln ausgewandert sein. Darüber und

νῦν αὖ τοὺς ὅσοι τὸ Πελασγικὸν Ἄργος ἔναιον,
 οἳ τ' Ἄλον οἳ τ' Ἀλόπην οἳ τε Τρηχίν' ἐνέμοντο,
 οἳ τ' εἶχον Φθίην ἢ δ' Ἑλλάδα καλλιγύναικα,
 Μυρμιδόνες δὲ καλεῦντο καὶ Ἕλληνες καὶ Ἀχαιοί,
 τῶν αὖ πεντήκοντα νεῶν ἦν ἀρχὸς Ἀχιλλεύς.
 ἀλλ' οἳ γ' οὐ πολέμοιο δυσηχέος ἐμνώοντο·
 οὐ γὰρ ἔην ὅς τις σφιν ἐπὶ στίχας ἠγήσατο.

685

dass man Eurypylos als den bekannten Thessalier zu fassen habe handelt Gladstone bei Schuster S. 8. f.]

681 — 759. Das thessalische Griechenland vom Oita und Othrys südlich bis zum Olympos nördlich mit neun Contingenten. Die Aufzählung beginnt mit dem Peleiden in Südthessalien, so zwar, dass τὸ Πελασγικὸν Ἄργος, im Gegensatz zu Ἄργος Ἀχαικόν, gewissermassen die Ueberschrift für die sämtlichen bis 759 folgenden neun Contingente bilden soll, wie mehrfach im Katalogos das comprehensive Wort voraufsteht und die demselben untergeordneten Einzelnamen mit τῆς angeschlossen folgen. [Gladstone bei Schuster S. 3. Nach Andern, wie Düntzer, wäre damit eine blosse Stadt, Larisa an der Malischen Bai, Kremaste genannt, bezeichnet, nach wieder Andern die eigentliche Herrschaft des Peleiden. Aber dagegen sträubt sich theils die Stellung dieser Worte am Eingange der dritten Hauptabtheilung des griechischen Katalogos, theils der Umstand, dass der Name Πελασγοί nicht sowohl mit Südthessalien, wo das Reich des Peleus lag, verbunden war, als vielmehr mit dem Norden, dem die bis 759 erwähnten Orte angehören. Ausserdem spräche gegen Ἄργος als Stadt gefasst der Gebrauch des Artikels, den Homer nie bei Städtenamen anwendet: Gladstone-Schuster a. a. O.] Ἄργος Πελασγικόν ist mithin die grosse Ebene Thessaliens zwischen Pindos im Westen, Olympos im Norden, Othrys im Süden und dem Meer im Osten. — τοὺς, als wenn ἐπέω (aus 493) oder λέξω folgen sollte; aber in 685 τῶν. [νῦν αὖ im Versanfang: Ameis zu ν 149 Anhang.] — 683. Phthie, des Peleiden Residenz nach A 169, gleich Hellas im nachherigen Phthiotis. καλλιγύναικα, frauenprangend, nur im Accusativ und stets im Versschluss, von der Landschaft Hellas noch I 447, sonst bei Σπάρτην und Ἀχαιίδα. — 684. Μυρμιδόνες ist mit Ausnahme dieser einen Stelle in der ganzen Ilias und Odyssee die ausschliessliche Bezeichnung für die Streitmacht des Achilleus, nur dass Doloper unter Phoinix, was hier verschwiegen wird, eine der fünf Unterabtheilungen seines Contingentes bildeten nach I 484 und II 171. Hier heissen sie noch als Bewohner Phthias, das ein Theil von Hellas war, auch Hellenen, und eben so in rein localem Sinn Achaier. [Vgl. Gladstone-Schuster S. 45. Geppert über den Ursprung der hom. Gesänge I S. 251 f.] — 685. πεντήκοντα νεῶν, beschränkende Apposition des τῶν, zu 576. πεντήκοντα, nach II 148 ff. mit je fünfzig Mann. νεῶν ἀρχός, zu 493. — 686. δυσηχέος d. i. wohl δυσαχέος, schmerzreich, kummervoll, bei πολέμοιο noch H 376, sonst bei θανάτοιο; ein ähnliches Epitheton des Kriegs wie δακρυόεις, λευγαλῆος, οἰζυρός, ὀκρυόεις, πολύδακρυς. [Döderlein hom. Glossar §. 887 und zur St. Nach der gewöhnlichen Erklärung, der auch Düntzer folgt, von ἦχος und gleichbedeutend mit δυσώνυμος: misstönend.] — 687. ἐπὶ στίχας, reihenweise, drückt die Wirkung des ἠγεῖσθαι aus: 'der sie angeführt hätte um Kampfreihen zu bilden', vgl. Γ 113. Σ 602; dagegen vom Reihentanz Σ 599. [Nach gewöhnlicher Erklärung gereiht d. i. nach Reihen. — Wie hier die näheren Notizen über die Eroberung von Thebe und Lyrnessos flicht der Dichter des Katalogos (der hier übrigens die Situation im Heere der Achaier, wie sie in A und B gegeben ist, durch-

κεῖτο γὰρ ἐν νήεσσι ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς,
 κοίρης χιώμενος Βρισηίδος ἠνκόμοιο,
 τὴν ἐκ Λυρνησοῦ ἐξείλετο πολλὰ μογήσας, 690
 Λυρνησσὸν διαπορθήσας καὶ τείχεα Θήβης,
 καὶ δὲ Μύνητ' ἔβαλεν καὶ Ἐπίστροφον ἔγχεσιμῶρους,
 υἱέας Εὐηνοῖο Σεληπιάδαο ἀνακτος.
 τῆς ὃ γε κεῖτ' ἀχέων, τάχα δ' ἀνστήσεσθαι ἔμελλεν.

οἱ δ' εἶχον Φυλάκην καὶ Πύρασον ἀνθεμόεντα, 695
 Δῆμητρος τέμενος, Ἴτωνά τε μητέρα μήλων,
 ἀγχιάλόν τ' Ἀντρῶνα ἰδὲ Πτελεὸν λεχεποίην,
 τῶν αὖ Πρωτεσίλαος ἀρήιος ἠγεμόνευεν
 ζῶος ἐών· τότε δ' ἤδη ἔχεν κατα γαῖα μέλαινα.

aus voraussetzt) gleichsam ergänzende Scenen aus dem Geschichtlichen des Kriegs vor Troia ein oder giebt Hindeutungen darauf nur dann, wenn die betreffenden Ereignisse in Zeitabschnitte fallen, die der eigentlichen Handlung der Ilias voraufgehn.] — 688. ἐν νήεσσι, im Schiffslager, bei den Schiffen, wie gleich 771 u. ö. Mynes König von Lyrnessos nach T 296 und wohl Gatte der Briseis; Epistrophos mithin ihr Schwager. ἔγχεσιμῶρος, was als lobendes Epithet Homer noch dreimal hat, für die Pelasger in 840, für die Arkader H 134 und für die Myrmidonen γ 188, birgt wohl nebst ἰόμωρος, ὑλακόμωρος und dem seit Herodot gebräuchlichen σινάμωρος in seiner zweiten Hälfte die Wurzel μερ, μαρ, μερμαίρω 'sorge', das -μωρος etwa im Sinne eines -φρων, also: auf Speerkampf sinnend, speergierig. [Analoges zu dem ω in ταλαίπωρος (Wurzel περ), φῶρ (Wurzel φερ), δῶμα (Wurzel δεμ): G. Curtius Grundzüge S. 296. Düntzer in der Note zu γ 188 nimmt ein Adjectiv μαρός 'gierig' an, vom Stamme μα gebildet wie θεωρός von θεάομαι, während K. Schenkl in der Zeitschrift f. d. österr. Gymn. 1864 S. 340 wieder an μαρός, μαργός 'toll', 'wüthend' anknüpft. Endlich A. Goebel im Philol. XIX (1863) S. 418 ff., dem sich Döderlein z. St. und Ameis zu γ 188 angeschlossen haben, erblickt darin den Dativus ἔγχεσι und die Wurzel μαρ 'glänzen': mit Speeren glänzend, sich hervorthuend d. i. speerberühmt. Vgl. auch zu A 242.] — Ueber die Construction 693 zu 624.

696. Pyrasos, 'Weizenstadt', daher ein Demeter-Temenos, zu 506. τέμενος (von Wurzel τεμ, ταμ, τέμνω 'schneide', Bezirk, abgeschnittenes Gut, verwandt mit templum d. i. tem-ulu-m), ein umgrenztes und geweihtes Stück Land mit Altar. Ein zweites Temenos der Demeter wird nicht erwähnt, wie überhaupt Demeter, später von grosser Wichtigkeit und Würde, bei Homer nur noch dreimal vorkommt, abgesehen von der Phrase Δημήτερος ἀκτῆ. [Statt Ἴτωνά vermuthet Döderlein Ἴτῶνα von ἰτέα nach Analogie von Ἐλικῶν salictum, Κρανῶν cornetum, Σικυῶν ficetum'. — Ueber den stabilen Hiatus vor ἰδέ Ameis zu δ 604 im Anhang.] Die fünf genannten Städte liegen östlich, meist unmittelbar an der Küste, nicht bloss Antron. — 697. λεχεποίης, noch vom Asopos A 383, gleichfalls im Accusativ. [Von der gewöhnlichen Erklärung 'rasenreich' abweichend findet Döderlein hom. Glossar §. 2058 und z. St. in λεχ. ein Substantiv 'Lagerbereiter' = λεχέων ποιητής mit Beziehung auf den Schilfreichthum dieser Stadt und des Asoposflusses, während Düntzer z. St. 'fruchtstreuend', 'fruchtlagernd' übersetzt.] — 698. Πρωτεσίλαος ein Name, der auf den Umstand anspielt, dass er als der erste Grieche an der Küste Troias landete. Denn Πρωτ. besagt: die erste Sendung (ἔσις) aus dem (Achaier)volk bewirkend. — 699. ἔχεν κατά, sonst κατέχειν, die Erde hielt zurück, fesselte, formelhafter Ausdruck des dem Licht und Leben entnommen, des todt

- τοῦ δὲ καὶ ἀμφιδρυφῆς ἄλοχος Φυλάκη ἐλέλειπτο 700
καὶ δόμος ἡμιτελής· τὸν δ' ἔκτανε Δάρδανος ἀνὴρ
νῆος ἀποθρώσκοντα πολὺ πρῶτιστον Ἀχαιῶν.
οὐδὲ μὲν οὐδ' οἱ ἀναρχοὶ ἔσαν, πόθειόν γε μὲν ἀρχόν·
ἀλλὰ σφεας κόσμησε Ποδάρκης ὄζος Ἄρης,
Ἰφίκλου υἱὸς πολυμήλου Φυλακίδαο, 705
αἰτοκασίγνητος μεγαθύμου Πρωτεσιλάου
ὀπλότερος γενεῆ· ὃ δ' ἅμα πρότερος καὶ ἀρείων,
ἦρος Πρωτεσίλαος ἀρήιος· οὐδέ τι λαοὶ
δεῖνονθ' ἠγεμόνος, πόθειόν γε μὲν ἐσθλὸν ἔοντα.
τῷ δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαινα νῆες ἔποντο. 710
οἱ δὲ Φεραὶς ἐνέμοντο παραὶ Βοιβηίδα λίμνην,
Βοίβην καὶ Γλαυρίας καὶ ἐνκτιμένην Ἰαωλκόν,
τῶν ἦρχ' Ἀδμήτιο φίλος παῖς ἔνδεκα νηῶν,
Εὐμηλος, τὸν ὑπ' Ἀδμήτῳ τέκε δια γυναικῶν
Ἀλκιστις, Πελλίαιο θυγατρῶν εἶδος ἀρίστη. 715

und begraben seins wie Γ 243. Π 629. Σ 332. λ 301. ν 427. ο 31, vgl. φ 62 f. und das ähnliche κατακαλύπτειν Ζ 464. — 700. ἀμφιδρυφῆς ist ἀπαξ εἰρ. wie ἀμφιδρυφος Α 393. Ueber den proleptischen Gebrauch des Adjectivs zu 414; Sachliches zu Τ 284. — 701. ἡμιτελής, ein ἀπαξ εἰρ., halb vollständig, insofern es ohne Hausherrn war, etwa: halbverwaist. [Döderlein Glossar §. 2389. Nach Andern wie Schneidewin zu Soph. Kön. Oid 930 'ohne Kinder', weil dort Iokaste als das mit Kindern gesegnete Eheweib des Oidipus παντελής genannt ist. Eine dritte Deutung nimmt wörtlich von dem Hause, das der junge Mann, der freite, aufzuführen pflegte, wobei freilich nicht abzusehen ist, wie hier noch nach der Hochzeit von dem für das junge Ehepaar bestimmten Hause als einem unvollendeten die Rede sein kann.] Der Dardaner wie noch in Π 807, aber unter Beifügung des Namens. Nach den Spätern war es Hektor selbst, der den zuerst landenden erlegte. — 703. οὐδὲ μὲν οὐδ', aber in der That auch die nicht, οἱ, die 695 ff. genannten; πόθειόν γε μὲν ἀρχόν, vermissen sie gleich ihren Führer schmerzlich, vgl. 778. Ο 219. [Düntzer giebt statt der asyndetisch überlieferten Parenthese πόθειον ff. aus Conjectur hier πόθειον δέ μιν und eben so 709 (hier nach dem Vorgang Anderer). 726. — Ueber die stabile Verbindung οὐδέ μὲν οὐδέ Ameis zu γ 27 Anhang.] — 707. ὀπλότερος γενεῆ, jünger von Geburt, wahrscheinlich nah verwandt mit ἀπαλός 'saftig' d. i. 'zart'. [Döderlein Glossar §. 345. v. Curtius Grundzüge S. 404. 408.] πρότερος, vgl. προγενέστερος 555. — 709. πόθειόν γε μὲν, der Schluss kehrt zum Gedanken des Ausgangspunkts zurück, eine Palindromie, die auch ausserhalb der Gleichnisse gebräuchlich ist. [Nitzsch zu ι 124. Doch werden 708. 709, in der That eine platte Wiederholung des Vorhergegangenen, von Bekker athetirt.]

711 ff. Pherai, s. δ 798, wohl an erster Stelle genannt als Hauptstadt des Eumelos [, über diesen Gladstone-Schuster S. 102 und 103], uralter Hauptort der Thessaler in Pelasgiotis unweit Magnesia, zu welcher Halbinsel die 712 genannten Städte Boibe und Ialkos, desgleichen wohl auch das sonst unbekannte Glaphyrai gehören. — Βοίβην asyndetisch, zu 498. — 714. ὑπό mit persönlichem Dativ bei Verben des Gebärens noch 728. 742. 820. Ε 313. Η 469. Ζ 492. λ 299, vgl. ὑποκύομαι Ζ 96. Ρ 225. λ 254. [J. La Roche hom. Studien S. 195 Note und: über den Gebrauch von ὑπό bei Η. S. 18]. Eumelos wird noch 764 erwähnt, ausserhalb des Katalogs aber nur in Ψ als der besten Wagenrenner einer und δ 797 f. als Gatte der Iphthime, einer Schwester der Penelope. —

οἱ δ' ἄρα Μηθώνην καὶ Θαυμακίην ἐνέμοντο
καὶ Μελίβοϊαν ἔχον καὶ Ὀλιζῶνα τρηχεῖαν,
τῶν δὲ Φιλοκτῆτης ἦρχεν, τόξων εὖ εἰδώς,
ἐπὶ νεῶν ἔρέται δ' ἐν ἐκάστη πεντήκοντα
ἐμβέβασαν, τόξων εὖ εἰδότες ἴφι μάχεσθαι. 720
ἀλλ' ὃ μὲν ἐν νήσῳ κεῖτο κρατέρ' ἄλγεα πάσχων,
Λήμνῳ ἐν ἠγάθει, ὅθι μιν λίπον υἱες Ἀχαιῶν
ἔλκει μοχθίζοντα κακῶ ὀλοόφρονος ὕδρου.
ἐνθ' ὃ γε κεῖτ' ἀχέων· τάχα δὲ μνήσεσθαι ἔμελλον
Ἄργεῖοι παρὰ νηυσὶ Φιλοκτῆται ἀνακτος. 725
οὐδὲ μὲν οὐδ' οἱ ἀναρχοὶ ἔσαν, πόθειόν γε μὲν ἀρχόν·
ἀλλὰ Μέδων κόσμησεν, Οἰλῆος νόθος υἱός,
τόν ῥ' ἔτεκεν Ῥήγη ὑπ' Οἰλῆι πτολιπόρθῳ.
οἱ δ' εἶχον Τρίκκην καὶ Ἰθώμην κλωμακόεσσαν,
οἱ τ' ἔχον Οἰχαλίην πόλιν Εὐρύτου Οἰχαλιῆος, 730

δία, die herrliche (ursprünglich 'himmlische', *diva*) d. i. edle mit Bezug auf den Geburtsadel, häufig von erlauchten Frauen des Herrenstandes.

716 ff. Städte am Gestade von Magnesia, nur dass Thaumakië nach Strabon identisch sein soll mit dem spätern Thaumakoi in Phthiotis. — 718. τῶν δέ, diese hinwiederum oder: diese dagegen, vgl. 729. [Denn das δὲ ἀποδοτικόν in der relativen Periode ist mehr als eine blosser Wiederholung des im Relativsatz befindlichen: Nägelsbach zu A 137. — 717—9 drei Versausgänge mit Spondeen in unmittelbarer Aufeinanderfolge wie A 49—51. Vgl. A. Ludwig de hexametris poetarum gr. spondiacis (Halle 1866) S. 22.] — τόξων εὖ εἰδώς, eine Hindeutung auf das Orakel, welches seine Waffen zur Eroberung von Troia erforderlich erklärte. Als trefflicher Bogenschütze vor Troia wird er auch von Odysseus 9 219f. gerühmt. — 719. ἔρέται, die zugleich auch Krieger waren. Ueber die Funfzigrunderer zu 510. — 720. ἴφι μάχεσθαι d. i. ὥστε τόξοις ἴφι μάχεσθαι. — 721. Der gleiche Vers steht ε 13 von dem in den Banden der Kalypso schmachtenden Odysseus. κρατέρ' ἄλγεα mit πάσχων im Verschluss nach Voraufgang eines κῆται (in ε 13 κεῖται) noch ε 395, ohne dieses ο 232; sonst steht κρ. ἄλγε' ἔχοντα. [Ameis zu ρ 142. ἄλγος bezeichnet vorzugsweise Seelenschmerz, dann verallgemeinert jede Art von Weh und Ungemach und wird so denn schliesslich auch wie hier vom körperlichen Schmerz gebraucht. Darüber und über die Etymologie des Worts vgl. A. Fulda Untersuchungen über die Sprache der hom. Ged. I (Duisburg 1865) S. 220 ff.] — 722. ἠγάθεος, zu A 252. — 723. ὕδρος ist ἀπαξ εἶρ. wie auch ὄφεις M 208, dagegen zehnmal δράκων. Es war der Biss einer Wasserschlange, der nach den Kyprien Philoktetes auf der Insel Tenedos bei einem Gastmahl traf, worauf er des bösen Geruchs seiner Wunde wegen auf Lemnos zurückgelassen wurde. — Auch μοχθίζειν steht nur hier wie μοχθεῖν nur K 106. [— 724—5 athetirte Zenodot, wohl um diese Anspielung auf Ereignisse, die in der Ilias weder beschrieben noch überhaupt erwähnt sind, auszumerzen, vielleicht auch, weil ihm diese Verse nach -694 gebildet schienen.] — 726. = 703. — Medon 727 ist in N 693 nebst Podarkes 704 Commandant der Phthier. Er fällt O 332 ff. — 728. ὑπό bei τίκτειν, zu 704.

Mit 729 wendet sich der Katalog zum nordwestlichen Thessalien (Hestiaiotes), und so scheinen auch die von 734 ab genannten Städte nicht an der Küste Magnesias, sondern gleichfalls im Nordwesten als Grenzland der Besitzungen des Polypoites und der Asklepiaden gedacht zu sein [, man müsste denn annehmen, dass der Verfasser in diesem einen

τῶν αὖθ' ἠγείσθην Ἀσκληπιοῦ δύο παῖδε,
 ἱγίτηρ' ἀγαθῷ, Ποδαλείριος ἠδὲ Μαχάων.
 τοῖς δὲ τριήκοντα γλαφυραὶ νέες ἐστιχόωντο.

οἱ δ' ἔχον Ὀρμένιον, οἳ τε κρήνην Ὑπέρειαν,
 οἳ τ' ἔχον Ἀστέριον Τιτάνοιό τε λευκὰ κάρηνα, 735
 τῶν ἤρχ' Εὐρύπυλος Εὐαίμονος ἀγλαὸς υἱός,
 τῷ δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαινα νῆες ἔποντο.

οἱ δ' Ἀργισσαν ἔχον καὶ Γυρτώνην ἐνέμοντο,
 Ὀρθην Ἠλώνην τε πόλιν τ' Ὀλοοσσόνα λευκὴν,
 τῶν αὖθ' ἠγεμόνευε μενεπτόλεμος Πολυποίτης, 740
 υἱὸς Πειριθόοιο τὸν ἀθάνατος τέκετο Ζεὺς,

τὸν ὅ' ἐπὶ Πειριθόῳ τέκετο κλυτὸς Ἴπποδάμεια
 ἦματι τῷ ὅτε φῆρας ἐτίσατο λαχνήεντας,
 τοῖς δ' ἐκ Πηλίου ὣσε καὶ Αἰθίκεσσι πέλασσεν —,
 ἦν οἶος, ἅμα τῷ γε Λεοντεὺς ὄζος Ἄρης, 745

Falle abgewichen sei von der uniformen Regel im Katalogos, in ununterbrochener geographischer Aufeinanderfolge die Contingente herzuzählen, vgl. Gladstone bei Schuster S. 112]. Trikke, jetzt Trikala oder Tirhala, mit altem Tempel des Asklepios. Ithome ist das *Θάμη* oder *Θούμαιον* der Spätern, das *Theuma* des Livius XXXII 13, 12. *κλωμακόεις*, klüftig, reich an Schründen, ein *ἄπαξ εἶρ*. [Vgl. Lobeck Elem. pathol. I S. 73. — 731. *Ἀσκληπιοῦ δύο* neben *Ἀσκληπιοῦ υἱόν* *A* 194: Bekker hom. Blätter S. 140. Geppert Ursprung der hom. Gesänge II S. 5.] — Dass Machaon seinen Namen der chirurgischen Schneidekunst mittelst der *μάχαιρα* verdankt, geht hervor aus *A* 844 [, vgl. Döderlein hom. Glossar §. 306]. Dabei waren diese 'Aerzte' des Achaiierlagers und zugleich Fürsten und Führer eines Contingents, da der Heroenzeit die Künste mit hohem Rang sehr wohl vereinbar schienen [Gladstone-Schuster S. 350—1].

734. Ormenions Lage sowie die der Quelle Hypereia ist nicht nachzuweisen; jedenfalls war das erstere nicht das spätere Ormenion Magnesias und die letztere nicht der *Z* 457 erwähnte Quell bei Pherai; *m* 729. Auch Asterion und Titanos ('Kalkstadt') scheinen unbestimmbar. *λευκὰ* (vgl. 739) bei *κάρηνα* wie *λιπαρά* bei dem gleich metaphorisch gebrauchten *κρήδεμνα* in *v* 388; zu 117. Das Epithet bezieht sich hier auf 739 auf den Thonboden wie 647 *ἀργινόεις*.

738 ff. Lapithenstädte im späteren Perrhaibien. Gyrtone, wohl Strabons Gyrtou, eine Hauptburg der Lapithen, die zwischen Larissa am Peneios, dem See Nessonis und der Thalenge von Tempe sassen. — *Ὀρθην*, asyndetisch, zu 498. [Ueber den Namen *Ὀλοοσσών* G. Curtius Grundzüge S. 504.] — 740. Polypoites mit Leonteus auch in *M* 129 ff., 152 ff., *ψ* 836 f. vereint genannt, ausserdem in *Z* 29. — 741. *τὸν* bis *Ζεὺς*, vgl. *ζ* 318. Bei Spätern ist Peirithoos [d. i. wohl mit Pott der 'Umsüßer', indem *πειρι-* durch Vorklingen des *ι* aus *περί* entstand wie *εἰνί* aus *εἰνί*] der Sohn Ixions. — 742. *τέκετο* mit *ὑπό*, zu 714. — *κλυτὸς Ἴπποδ.*: *li* 22, 2, 1. — 743. *ἦματι τῷ* u. s. w., der Streit kann mithin auch für den Dichter des Katalogos beim Hochzeitsmahle des Peirithoos, als die-er die Hippodameia heimführte, ausgebrochen sein, bei welchem nach Spätern die lusternen Kentauren sich an der Braut des Königs und den Weibern der Lapithen vergreifen wollten. Uebrigens vgl. *A* 263 ff. und *ibenda* über *φῆρας λαχνήεντας*. — Die Aithiker wohnten am obern Laufe des Peneios, auf dem Ostgehänge des Pindos. — 745. *οὐκ οἶος* geht zurück auf *ἠγεμόνευε* in 740.

υἱὸς ὑπερθύμοιο Κορώνου Καινεΐδαο.

τοῖς δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαινα νῆες ἔποντο.

Γουνεὺς δ' ἐκ Κύφου ἦγε δυωκαίκοσι νῆας·
τῷ δ' Ἐνιῆνες ἔποντο μενεπτόλεμοί τε Περαιβοί,

οἱ περὶ Δωδώνην δυσχέμερον οἰκί' ἔθεντο, 750

οἱ τ' ἄμφ' ἱμερτὸν Τιταρήσιον ἔργ' ἐνέμοντο,

ὅς ῥ' ἐς Πηνειὸν προΐει καλλίροον ὕδωρ.

οὐδ' ὃ γε Πηνειῷ συμμίσγεται ἀργυροδίνῃ,

ἀλλὰ τέ μιν καθύπερθεν ἐπιρρέει ἤντ' ἔλαιον·

ὄρκου γὰρ δεινοῦ Στυγὸς ὕδατος ἔστιν ἀπορρώξ. 755

Μαγνήτων δ' ἦρχε Πρόθοος Τενθρηδόνοιο υἱός,

οἱ περὶ Πηνειὸν καὶ Πήλιον εἰνοσίφυλλον

ναίεσκον. τῶν μὲν Πρόθοος θοὸς ἡγεμόνευεν,

τῷ δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαινα νῆες ἔποντο.

οὗτοι ἄρ' ἡγεμόνες Δαναῶν καὶ κοῖρανοι ἦσαν. 760

τίς τ' ἄρ' τῶν ὄχ' ἄριστος ἔην, σὺ μοι ἐννεπε, Μοῦσα,

αὐτῶν ἠδ' ἵππων, οἱ ἅμ' Ἀτρεΐδῃσιν ἔποντο.

748. Guneus mit seinen Enienern und Peraibern tritt ausserhalb des Katalogs nicht wieder auf, eben so wenig 756 Prothoos mit den Magneten. — Kypnos hier eine Stadt Perrhaibiens, vielleicht bei dem gleichnamigen Gebirge. — 750. Dodone wird schon durch den Namen der Perrhaiber und des Flusses Titaresios (des späteren Europos) im Norden von Thessalien fixirt, ist also verschieden von dem historischen Dodona in Epeiros am Fuss des Tomaros. Das Epithet 'rauh' [δυσχέμερος = κακὸν χειμῶνα ἔχουσα, nach Andern stürmisch, δυσήνεμος] verleiht ihm auch Achilleus II 234. Das Wort Δωδώνη selbst, thessalisch Βωδών, mag mit dem Namen des dort so hoch verehrten Gottes zusammenhängen, also mit dem Stamme Δις [G. Curtius Grundzüge S. 425, während Düntzer zu § 327 darin die ursprüngliche Bedeutung 'Orakel' zu erkennen glaubt, Andere gar an den Geber Zeus denken]. — 751. ἱμερτός ist ἅπαξ εἶρ. — ἔργα, das Feld, die Trift bewohnten. [— προΐει 752, nicht mit Bekker προΐσι: Ameis zu δ 372 Anhang.] — 754. ἤντ' ἔλαιον, seine kristallklaren Fluthen strömen weithin, als wären sie ein unmischbarer Oelguss, über den weissthonichten (silberstrudeligen) Gewässern des Peneios, daher zur Begründung dieses wundersamen Phänomens die Annahme, dass der Titaresios in geheimnissvollem Zusammenhange stehe mit der Styx und ein 'Ausfluss' oder Arm derselben sei. — ὄρκος δεινός, die Styx selber als Eideszeichen, wie O 38, δεινός, weil im Fall des Meineids strafend mit Entziehung der Unsterblichkeit. — 758. Πρόθοος θοός, zu A 70. — Die Gesamtzahl der Achaierschiffe beläuft sich auf 1186, von denen der Peloponnes 430 stellt, das übrige continentale Griechenland 530. [Und zwar besteht die peloponnesische Streitmacht aus 6 Abtheilungen unter nur 9 Führern, die 530 nordhellenischen Schiffe hingegen bilden 15 Abtheilungen unter 26 Führern, was einen Schluss auf die weit concentrirtere politische Organisation des Peloponnes erlaubt: Gladstone bei Schuster S. 30.]

760—85. Das Nachwort oder der Epilogos, ein den Uebergang zum troischen Katalog bildender Rückblick, der hauptsächlich der Vorliebe des Verfassers für das Ross seinen Ursprung zu verdanken scheint [Gladstone bei Schuster S. 116]. — 761. τίς τ' ἄρ', wer denn nun, anknüpfend an die nunmehr durchgeführte Aufzählung der Feldherrn, wie A 8. Zu Z 6. Der erneute Musenanruf, weil der Dichter zwar nicht sowohl der Stärke (wie 484), als vielmehr der Treue des Ge-

ἵπποι μὲν μέγ' ἄρισται ἔσαν Φηρητιάδαο,
 τὰς Εὐμηλος ἔλαυνε ποδώκεας ὄρνιθας ὡς,
 ὄτριχας οἰέτεας, σταφύλη ἐπὶ νῶτον ἔϊσας· 765
 τὰς ἐν Πηρείῃ θρέψ' ἀργυρότοξος Ἀπόλλων,
 αἰφῶ θηλείας, φόβον Ἄρης φορεούσας.
 ἀνδρῶν αὖ μέγ' ἄριστος ἔην Τελαμώνιος Αἴας,
 ὄφρ' Ἀχιλεὺς μῆνιεν· ὃ γὰρ πολὺ φέρτατος ἦεν,
 ἵπποι θ' οἱ φορέεσκον ἀμύμονα Πηλεΐωνα. 770
 ἀλλ' ὃ μὲν ἐν νήεσσι κορωνίσι ποντοπόροισιν
 κεῖτ' ἀπομηνίσας Ἀγαμέμνονι ποιμένι λαῶν
 Ἀτρεΐδῃ, λαοὶ δὲ παρὰ ῥηγμῖνι θαλάσσης
 δίσκοισιν τέρποντο καὶ αἰγανέησιν ἰέντες
 τόξοισιν θ'· ἵπποι δὲ παρ' ἄρμασιν οἷσιν ἕκαστος, 775
 λωτὸν ἔρεπτόμενοι ἑλεόθρεπτόν τε σέλινον,

Wachtnisses bedarf. — 763. *Φηρητιάδαο*, des Eumelos wie in *Ψ* 376, Sohnes des Admetos, dessen Vater oder Ahnherr erst wieder Pheres (*Φέρης*) war, wie ähnlich Achilleus öfter *Αἰακίδης* heisst und Antilochos in *Ψ* 515 *Νηϊός*. [Freilich zuwider dem gewöhnlichen Sprachgebrauch, nach welchem solche Adjectiva für den Genetiv des Eigennamens stehen, vgl. J. La Roche *hom. Studien* S. 147, daher man hier auch an Admetos selbst gedacht hat.] *Φηρητιάδης* statt *Φερητιάδης*. Thessalien war bekanntlich auch in historischer Zeit wegen seiner Pferdezucht und trefflichen Reiterei berühmt. — 765. *ὄτριχας, οἰέτεας*, von einerlei Farbe und Alter, beides *ἅπαξ εἰρημια*. Das *ὄ-* in *ὄ-τριξ* wie in *οἰέτης* d. i. *ὄ-τέτης* ist ein mit *ἀ-* in *ἅπας* und *ἄφροος* und mit dem ungemein verbreiteten sogenannten copulativen *ε-* identisches Praefix in der Bedeutung 'mit' [G. Curtius *Grundzüge* S. 351] *σταφύλη*, 'Senkblei', eigentlich die 'Traube' (*σταφυλή*), weil traubenförmig schwebend, steht nur hier. *ἐπὶ νῶτα*, 'über den Rücken hin', die Praeposition mit ihrem Casus statt des Accusativs der Beziehung, zu *3A*. Offenbar spricht der Verfasser mit dem Eifer eines Kenners und Bewunderers des Rosses, wie denn überall in der Ilias eine unverkennbare Vorliebe für dies edle Thier erscheint [Gladstone bei Schuster S. 445]. — 766. *Πηρείε* ist anderweitig unbekannt. Die Stuten des Admetos wei-det Phoibos wie auf dem Ida die Rinder des Laomedon *Φ* 448, womit wohl nichts weiter als ein besonderer Schutz der Herde, denen der Lichtgott Gedeihen giebt, angedeutet sein soll. [Die Thätigkeit des Weidens liegt nah beim Sonnengotte, der die Wolkenherden des Himmels führt und hütet: M. Duncker *Gesch. des Alterthums* III S. 534 Note. Aus seiner Vorliebe für die gehegten Stuten erklärt sich übrigens des Gottes Verfahren in *Ψ* 384.] — 767. *φόβον Ἄρης*, die Flucht des Ares mit sich bringend durch ihr muthiges Verfolgen. — 768. *ἀνδρῶν* bis *Αἴας*, eine durch das ganze Alterthum gangbare Vorstellung: zu *P* 280. [— 769. *μῆνιε* neben *μῆνιε* *A* 488: Bekker *hom. Blätter* S. 140. Geppert *Ursprung* der *hom. Ges.* II S. 3.] — 771. *ἐν νήεσσι*, bei den Schiffen, wie 688. *κορωνίσι*, zu *A* 170. — Die Zusammensetzung mit *ἀπό* in 772 besagt das Fortgrollen von Anfang bis zu Ende, das Abgrollen des ganz in Groll Versunkenen. [Döderlein nimmt es praegnant statt *ἀπῶν καὶ μηνίσας*.] — 773. *παρὰ* mit Längung vor *ῥηγμῖνι*, zu *A* 437. — 774. = *δ* 626. *ρ* 168. Dort sind's die Freier, die mit Wurfstock- und Diskosscheibenwerfen sich die Zeit vertreiben wie hier die feiernden Leute des Peleiden. — 775. *ἕκαστος* neben dem Plural als distributive Apposition, zu *A* 606. — 776. *ἔρεπτόμενοι*, eigentlich 'abrupfend' d. i. fressend, nur im Praesensparticip. — *ἑλεόθρεπτος*, auf feuchtem Boden, in der Niederung ge-

ἔστασαν, ἄρματα δ' εὖ πεπυκασμένα κείτο ἀνάκτων
ἐν κλισίῃς. οἱ δ' ἀρχὸν ἀρηίφιλον ποθέοντες
φοίτων ἔνθα καὶ ἔνθα κατὰ στρατόν, οὐδ' ἐμάχοντο.

οἱ δ' ἄρ' ἴσαν ὡς εἴ τε πυρὶ χθῶν πᾶσα νέμοιτο· 780
γαῖα δ' ὑπεστενάχιζε Διὶ ὡς τερπικεραύνῳ
χωρμένῳ, ὅτε τ' ἀμφὶ Τυφωεὶ γαῖαν ἰμάσση
εἰν Ἀρίμοις, ὅθι φασὶ Τυφωέος ἔμμεναι εὐνάς.
ὡς ἄρα τῶν ὑπὸ ποσσὶ μέγα στεναχίζετο γαῖα
ἐρχομένων· μάλα δ' ὤκα διέπρησσον πεδίοιο. 785

Τρωσὶν δ' ἄγγελος ἦλθε ποδὴνεμος ὠκέα Ἴρις
παρ Διὸς αἰγιόχοιο σὺν ἀγγελίῃ ἀλεγεινῇ·
οἱ δ' ἀγορὰς ἀγόρευον ἐπὶ Πριάμοιο θυρήσιν

wachsen, synonym mit ὑδατοτροφής ρ 208; ein ἄπαξ εἰρ. — 777. εὖ πεπυκασμένα, nämlich πέπλοις, weil man die ausser Gebrauch befindlichen in Decken hüllte nach E 194. Θ 441. [Nach Andern πεπυκασμένα χαλκῶ 'erzbeschlagene' nach Ψ 503.] κείσθαι, wo wir 'stehen' erwarten, wohl wegen der Niedrigkeit der ἄρματα gesagt wie von δίφρος ρ 331, vielleicht auch weil die hellenische Auffassung keinen scharfen Gegensatz zwischen liegen, stehn und sitzen kannte, s. Γ 327. — ἀνάκτων, der Besitzer, gehört zu ἐν κλισίῃς. — 778. οἱ δέ, die Besitzer der Kampfswagen. — ἀρηίφιλος ist sonst das stehende Epitheton des Menelaos (achtzehnmal in der Iliade und ο 169), doch auch je einmal des Meleagros I 550 und des Lykomedes P 346.

780—5. Schilderung des imposanten Anmarsches der Achaier als Schluss des achaiischen Katalogos, der auch mit ähnlichen Vergleichen (455) seinen Anfang nahm. — 781. ὑπεστενάχιζε, ein ἄπαξ εἰρ. Vgl. 95. 784. [Die Längung des ι im Dativ durch die Arsis auch vor vocalischem Anlaute wie öfter: Ameis zu ζ 248 Anh.] — 782. ἀμφὶ Τυφωεὶ, um den Typhoeus, weil dies Symbol der unterirdischen Feuerdämpfe (und der übermächtigen Hitze überhaupt) von Zeus unter die Erde gebettet worden war, nach Späteren durch gewaltige, auf den Leib des Ungeheuers gewälzte Bergmassen. — γαῖαν ἰμάσση, indem er seine Blitze niedersendet. — 783. εἰν Ἀρίμοις, im Lande der Arimer, das von den Alten nach Kilikien versetzt wurde, jedenfalls in Anatolien zu suchen ist, dessen Vulcane nebst den Flammen des Aitna als Gluthauche des begrabenen Typhoeus galten, wie dieser auch der Vater aller verderblichen Gluthwinde blieb. Andere dachten hier an ein Gebirge Ἄριμα. — 784. τῶν ὑπὸ ποσσὶ, ein Uebergang von der localen Bedeutung des ὑπό in die instrumentale, unter ihren Füßen und durch dieselbe erdröhnte laut die Erde. — 785. πεδίοιο, localer Genetivus: auf der Ebene, bei διαπρήσσειν noch Γ 14. Ψ 364, vgl. ἐν πεδίῳ διαπρήσσουσι ν 81.

786—877. Auch die Troer rüsten sich, von Iris über den Anmarsch der Achaier unterrichtet. 816 ff. der troische Katalogos. — ποδὴνεμος, 'fusswindig' d. i. sturmschnell. ἀλεγεινός neben ἄλγος mit eingeschobenem s, übrigens von dunkler Herkunft [, jedenfalls mit ἀλέγω nicht verwandt, doch vielleicht mit lat. algor, algus: G. Curtius Grundzüge S. 658. Fulda Untersuchungen u. s. w. I S. 220. 221]. Iris bringt noch zweimal Botschaft gen Troia, in Ω an Priamos, Γ 121 ff. an Helene verwandelt in deren Schwägerin Laodike, wie sie auch hier in Gestalt des Spähers auftritt. — 788. ἐπὶ Πριάμοιο θυρήσιν, mit παρά gleichfalls von der Agora der Troer H 346, trägt unverkennbar Spuren asiatischer Sitte an sich (vgl. unser 'die hohe' oder 'die ottomanische Pforte'), wie denn noch mehrfach hier der Unterschied zwischen troischem und griechischem

πάντες ὀμηγερέες, ἡμὲν νέοι ἠδὲ γέροντες.
 ἄγχοῦ δ' ἰσταμένη προσέφη πόδας ὠκέα Ἴρις 790
 εἶσατο δὲ φθογγὴν νῦν Πριάμοιο Πολίτη,
 ὃς Τρώων σκοπὸς ἔζε, ποδωκείησι πεποιδώς,
 τύμβῳ ἐπ' ἀκροτάτῳ Αἰσυήταο γέροντος,
 δέγμενος ὄππότε ναῦφιν ἀφορμηθεῖεν Ἀχαιοί.
 τῷ μιν εἰσαμένη μετέφη πόδας ὠκέα Ἴρις 795
 ὦ γέρον, αἰεὶ τοι μῦθοι φίλοι ἄκριτοὶ εἰσιν,

Gebrauch hervorgehoben wird, theils durch die nur hier gebrauchte Wendung ἀγορὰς ἀγόρευον, wonach die Agora zu Troia nicht eine gelegentliche wie bei den Achaiern, sondern eine regelmässige gewesen zu sein scheint [, zumal da kein bestimmter Zweck die Troer versammelt haben kann, da Iris-Polites gleich nach dem Eintritte ohne weiteres den Priamos anredet und wir von keinem anderen Geschäft erfahren, was Gladstone bei Schuster S. 416 f. zu der Annahme veranlasst hat, zu Troia habe das ganze Geschäft der Regierung auf den Schultern dieses politischen Instituts (der Agora) beruht], theils durch die Notiz 789, dass 'Alt und Jung' getagt habe, während bei den Griechen den Geronten der βουλὴ in der Agora ein besonderer Platz und eine besondere Function eingeräumt waren. Uebrigens wird die Agora der Troer mit 21 Versen abgemacht, während auf die achaische deren 188 verwendet sind. — 790. πόδας ὠκέα von Iris noch siebenmal. — 791. εἶσατο δὲ φθογγὴν wie N 216, auch P 81. [Doch werden 791 bis 795 aus guten Gründen atheirt; denn erstens wenn Polites wirklich den Auftrag hatte, nach den feindlichen Bewegungen zu spähen, so bedurfte es der Iris nicht, weil der ausgesandte Prinz mit der gleichen Nachricht jeden Augenblick erscheinen musste. Zweitens ist die Sprache in 796 ff. für den Priamiden durchaus nicht respectvoll genug und schon die Anrede mit ὦ γέρον verdächtig. Drittens folgt, falls wir die Notiz von der Verwandlung der Iris tilgen, auf (790) προσέφη wie sonst im nächsten Vers die Anrede und wir ersparen so zugleich das wunderliche μετέφη μιν in 795. Dann erscheint also die Göttin unverwandelt dem Priamos und Hektor und zwar ἄγχοῦ ἰσταμένη gerade wie Athene dem Peleiden in X 216; denn die unverwandelte Gottheit leibhaftig zu schauen ist nur Einzelnen und niemals einer Gesammtheit vergönnt. Diese Auffassung harmonirt auch mit 807, wo das seltsame οὐ τι θεᾶς ἔπος ἠγνοίησεν doch nur besagen kann, dass Hektor die Göttin erkannt habe, wiewohl die Gottheit auch verwandelt erkannt zu werden pflegt an gewissen Zeichen und Umständen bei der Erscheinung und Entfernung: Nägelsbach-Autenrieth hom. Theol. S. 165 f.] — 792. ποδωκείη ist ἀπαξ εἶρ. Sonst sagt Homer ποσὶν κραιπνοῖσι πεποιδώς Z 505. X 138. [Ueber den Plural statt ποδωκείη vgl. die Sammlung ähnlicher, durch metrische Rücksichten bedingter Plurale von Abstracten bei Bekker hom. Blätter S. 166—170.] Auch ein zweiter Prinz der Troer, Polydoros P 410, ist ausgezeichnet durch Geschwindigkeit. — Der 'Grabhügel des Aisyetes' 793 scheint identisch mit der Höhe Kallikolone (Schönbühl) in P 53. 151. — 794. ναῦφιν, von den Schiffen, Genetiv. — 795. μετέφη mit persönlichem Accusativ nur hier [, was nach Döderlein und Fäsi mit Praegnanz gesagt sein soll für Πριάμον προσφὰς μετέφη ἐν τοῖς ὀμηγερέεσσιν, Iris-Polites redete ihn (in der Versammlung, unter den Andern) an. Indess vgl. J. La Roche hom. Studien S. 209 und oben zu 791. Uebrigens haben Bekker und Düntzer hier προσέφη aus Conjectur gegeben, wie man auch bei Apoll. Rhod. I 702 das mit Accusativ verbundene μετεφώνεον in προσεφώνεον, II 54 τὸν μετηύδα in τὸν προσηύδα geändert hat]. — 796. μῦθοι ἄκριτοι, verworrenes Gerede, wie

ὥς ποτ' ἐπ' εἰρήνης· πόλεμος δ' ἄλλιαστος ὄρωρεν.
 ἢ μὲν δὴ μάλα πολλὰ μάχας εἰσήλυθον ἀνδρῶν,
 ἀλλ' οὐ πω τοιόνδε τοσόνδε τε λαὸν ὄπωπα·
 λίην γὰρ φύλλοισιν ἰοικότες ἢ ψαμάθοισιν 800
 ἔρχονται πεδίοιο μαχησόμενοι προτὶ ἄστν.
 Ἐκτορ, σοὶ δὲ μάλιστ' ἐπιτέλλομαι ὧδέ γε ῥέξαι.
 πολλοὶ γὰρ κατὰ ἄστν μέγα Πριάμου ἐπίκουροι,
 ἄλλη δ' ἄλλων γλῶσσα πολυσπερέων ἀνθρώπων·
 τοῖσιν ἕκαστος ἀνὴρ σημαινέτω οἷσί περ ἄρχει, 805
 τῶν δ' ἐξηγεῖσθω, κοσμησάμενος πολιήτας.
 ὣς ἔφαθ', Ἐκτωρ δ' οὐ τι θεᾶς ἔπος ἠγνοίησεν,
 αἴψα δ' ἔλυσ' ἀγορῆν· ἐπὶ τεύχεα δ' ἔσσεύοντο.
 πᾶσαι δ' ὠβνυντο πύλαι, ἐκ δ' ἔσσυτο λαός,
 πεζοὶ δ' ἱππῆές τε· πολὺς δ' ὄρουμαγδὸς ὄρώρειν. 810
 ἔστι δὲ τις προπάρουθε πόλεος αἰπειὰ κολώνη,
 ἐν πεδίῳ ἀπάνευθε, περιδρομος ἔνθα καὶ ἔνθα,
 τὴν ἢ τοὶ ἄνδρες Βατίειαν κικλήσκουσιν,

ἀκριτόμυθος 246. — 797. ἐπ' εἰρήνης, zur Friedenszeit, wie I 403. X 156. — 800. ἰοικότες, an Unzahl. — 801. πεδίοιο, zu 785. — Mit rascher Wendung an Hektor macht Iris nun den Vorschlag, eine Revue des Bundesgenossenheeres vorzunehmen, wobei γὰρ 803 den Hauptgedanken in 805 einleitend begründen soll. Auffallender Weise wird einer Rüstung der eigentlichen Troer nicht gedacht [, wesshalb Döderlein und Düntzer in 806 ἐξηγεῖσθαι mit imperativischer Bedeutung schreiben wollen statt des gewöhnlichen ἐξεγείσθω mit Berufung auf Τρῶες ἢ δ' ἐπίκουροι 815]. — 803. ἄστν μέγα Πρ., zu 332. — 804 ff. πολυσπερέης', vielverbreitet, weit zerstreut. Troias ἐπίκουροι sind weder stammverwandt noch eine Sprache redend auch nach A 437 f. Doch ist die allgemeine Fassung dieses Verses seltsam. — σημαινέτω angeben, was man gethan wissen will, commandiren. — πολιήτας, seine Bürger d. i. seine Leute oder Truppen. Die Form steht eben so vereinzelt wie die Bedeutung.

807. οὐ τι bis ἠγνοίησεν, verkannte nicht, dass es die Rede einer Göttin war. — 808. ἔλυσ' ἀγορῆν, ohne dass ein Befragen des Priamos berichtet wird. ἐπὶ τεύχεα, nach den Waffen, d. i. um sie aus den Wohnungen zu holen, wie ω 466. ἐπὶ mit dem Accusativ vom Zwecke wie sonst μετά steht noch M 342. γ 421. — 809. πᾶσαι πύλαι, alle Thore wie auch Θ 58. [Nach Andern das ganze (und zwar Skaische) Thor, welche Deutung allerdings sowohl der Gebrauch von πᾶς gestattet wie auch der von πύλαι, das nur pluralisch vorkommt. — Ueber ὄρουμαγδός Geräusch, Lärm G. Curtius Grundzüge S. 320.]

811. ἔστι δὲ τις, eine dem Epos besonders eigene Ausführlichkeit in der Angabe von Oertlichkeiten, wo die nachher erzählten Thatsachen sich ereigneten, zuweilen auch εἰσίν. Aehnliches (est locus und dergl. Wendungen) haben auch die römischen Epiker. [Weiteres bei Ameis zu γ 293 Anhang.] — πόλεος, Synizesis wie Φ 567. Di. 13, 4, 1. 18, 5, 2. 6. [So geben an beiden Stellen Heyne und Bekker aus Quellen statt des gewöhnlichen, handschriftlich besser unterstützten πόλιος. Daneben findet beidemal sich πόλιος, hier als die ehemalige Vulgate, dort als die Lesart mehrerer Hss., wogegen das von Barnes beidemal gebotne πόλεως auf Conjectur beruht.] — 812. περιδρομος hier in Passivbedeutung, wie sie in ἐπίδρομος Z 434 liegt, sonst activisch. Dem ἔνθα κ. ε. hier entspricht E 726 ἀμφοτέρωθεν. — 813. ἢ τοὶ, freilich, ein verstärktes μὲν. Ueber

ἄθανάτοι δέ τε σῆμα πολυσκάρθμοιο Μυρίνης
 ἔνθα τότε Τρωῆς τε διέκριθεν ἤδ' ἐπικούροι.

815

Τρωσὶ μὲν ἡγεμόνευε μέγας κορυθαίολος Ἐκτωρ
 Πριαμίδης· ἅμα τῷ γε πολὺ πλεῖστοι καὶ ἄριστοι
 ἱαοὶ θωρήσσοντο, μεμαότες ἐγχείησιν.

die Göttersprache zu A 403. Uebrigens geht die Bezeichnung der Götter sonst voraus und die der Menschen folgt, auch ist hier ausnahmsweise die dunklere Benennung die sterbliche und das umschreibende *σῆμα Μυρίνης* die himmlische. Myrine aber gilt als eine der nach Γ 189 nach Phrygien und Troia gekommenen und von Priamos bekämpften Amazonen, wie denn Amazonengräber auch in Griechenland sich fanden. *πολύσκαρθμος*, 'rasch im (Kriegs)tanz', ist *ἅπαξ εἰρημένον* wie *εὐσκαρθμος* N 31, nach Düntzer deutend auf die Beweglichkeit der Kriegerin, die in raschen Sprüngen bald hier bald dort ist, während Döderlein hom. Glossar §. 388 darin Bezugnahme auf die vielen Züge und Wanderungen dieser Amazone findet]. — 815. *διέκριθεν*, wie 475. — Wenn anderwärts die Ilias den Namen *Τρωῆς* für die ganze den Achaiern entgegengestellte Streitmacht nimmt, so bezeichnet *Τρωῆς* hier den Theil des Heeres, der unter beiden Linien des dardanischen Königshauses stand zum Unterschiede von dem Reste der Belagerten, die unter dem Namen *ἐπικούροι* (vgl. Z 111. N 755. P 14. Σ 229) zusammengefasst sind. — Von den im Folgenden erwähnten sechzehn Abtheilungen des troischen Gesamttheers sind die fünf zuerst genannten die ganze Summe der Unterthanen des dardanischen Königshauses, zuerst die Troer der Hauptstadt nebst Gebiet unter Hektor als das beträchtlichste und am meisten betheiligte Contingent, demnächst (schon ihrer Würde wegen und weil in nächster Beziehung zu dem Stammsitz Troia stehend) die dardanische Abtheilung unter Führung des Aineias, drittens die 'Troer' aus Zeleia, viertens und fünftens (ohne ausdrückliche Bezeichnung ihrer troischen Nationalität) die Bewohner von Adrasteia und Perkote nebst andern Städten. Denn, was durchaus mit den Angaben der Iliade harmonirt, über das Territorium der troischen Fürstenthümer, welche die fünf Contingente stellen, führt Priamos ein directes Regiment als Souverain, wogegen die übrigen elf Abtheilungen, ein Aggregat aus den verschiedensten Bestandtheilen, von unabhängigen Nationen gebildet sind, die man sich in einem ähnlichen Verhältniss zum Repter des Priamos zu denken hat wie die griechischen Staaten zu dem des Agamemnon. [Die Beweisführung bei Gladstone-Schuster S. 404—8.] Uebrigens erneuert bei seinem Uebergange zum troischen Katalogos der Dichter weder seine schmückenden Vergleichen noch seinen Musenanruf; von Eigennamen bringt er in demselben nur den vierten Theil der im Griechenkatalog erwähnten, auch unterlässt er jede Zahlenangabe, überhaupt detaillirte Nachrichten, wie er denn zwar eine ziemlich genaue Kenntniss der Geographie sowie der Handelsproducte aufweist, aber doch charakteristische Epitheta von Oertlichkeiten, die auf persönliche Kenntniss der Gegenden (wie dies wiederholt im griechischen Katalogos der Fall ist) einen Schluss erlaubten, unterlässt. [Hierüber wie über den ganzen Schluss von B Gladstone bei Schuster S. 116 ff.] So fehlen auch in der flüchtig skizzirten Zusammenstellung Völkerschaften, die in der Ilias auf Seiten der Troer stehn (die Leleger, Kaukoner, Kiliker), wogegen die erwähnten sammt und sonders wirklich vorkommen, was wiederum von den hier besprochenen Persönlichkeiten sich nicht behaupten lässt.

816. *κορυθαίολος* d. i. *κόρυθα αἰόλλων*, helmbewegt, ausser Ψ 38, wo es von Ares steht, nur Epithet des Hektor als allzeit thätigen *πρόμαχος*, sachlich erklärt durch N 805. O 608, auch Τ 162. X 314 ff. [Vgl. Antenrieth zu Γ 83. Anders Düntzer zur St., der es 'helmschillernd' deutet als Umstellung für *αἰολόκορος* mit Verweisung auf *αἰολοθάρηξ*, *αἰολοκίτης*, *αἰολόπωλος*.] — 817 f. Mit der ganzen Iliade stimmt es, wenn

Δαρδανίων ἀντ' ἤρχεν εὐς παῖς Ἀγχίσαο
 Αἰνείας, τὸν ὑπ' Ἀγχίσῃ τέκε δι' Ἀφροδίτη, 820
 Ἴδης ἐν κνημοῖσι θεὰ βροτῶ εὐνηθεῖσα,
 οὐκ οἶος, ἅμα τῶ γε δύνω Ἀντήνορος υἱε,
 Ἀρχέλοχός τ' Ἀκάμας τε, μάχης εὖ εἰδότε πάσης.

οἱ δὲ Ζέλειαν ἔναιον ὑπαὶ πόδα νείατον Ἴδης,
 ἀφνειοί, πίνοντες ὕδωρ μέλαν Αἰσῆπιοι, 825
 Τρῶες, τῶν ἀντ' ἤρχε Λυκάονος ἀγλαὸς υἱός
 Πάνδαρος, ᾧ καὶ τόξον Ἀπόλλων αὐτὸς ἔδωκεν.

οἱ δ' Ἀδρήστειάν τ' εἶχον καὶ δῆμον Ἀπαισοῦ
 καὶ Πιτύειαν ἔχον καὶ Τηρείης ὄρος αἰπύ,
 τῶν ἤρχ' Ἀδρηστός τε καὶ Ἀμφίος λινοθώρηξ, 830
 υἱε δύνω Μέροπος Περκωσίου, ὃς περὶ πάντων
 ἤδεε μαντοσύνας, οὐδὲ οὖς παῖδας ἔασκεν
 στείχειν ἐς πόλεμον φθισήνορα. τῶ δέ οἱ οὐ τι
 πειθέσθην· κῆρες γὰρ ἄγον μέλανος θανάτοιο.

hier der numerische und moralische Kern der Vertheidigung in den eigentlichen Troern gefunden wird.

819. Die Dardanier (sonst *Δάρδανοι* oder *Δαρδανίωνες* genannt) bewohnten das mitten im Idagebirge gelegene, von Dardanos gebaute Dardania (nicht das historische Dardanos am Hellespont), und von dort aus hatte nach *P*·216 ff. Πλοσ, Sohn des Tros und des Dardanos Urenkel, Πλος gegründet. — 820. *ὑπ' Ἀγχίσῃ τέκε*, zu 714. — 821. *Ἴδης ἐν κνημοῖσι*, wo Anchises seine Herden hatte nach *E* 513. Zu *Φ* 38. *θεὰ* und *βροτός* contrastirend wie *dea* und *mortalis* bei Horat. ep. 13, 11. — 823. Archelochos fällt durch Aias *Ξ* 463 ff., Akamas durch Meriones *Π* 342 ff.

824. Zeleia an den nördlichen Ausläufern des Gebirgs. Die Kürze vor dem Zeta dieses Städtenamens wie *A* 103. 121 und ähnlich vor *Ζάκυνθος*. — 825. *πίνοντες*, wie *potor* dichterisch für *accola* Horat. carm. II 20, 20, und im gleichen Sinne *bibere* III 15, 21. — 827. Pandaros hat als grosser Bogenschütze seine Waffe unmittelbar vom Gott Apoll erhalten, wie Teukros *O* 441; denn bedeutsam sind die Gegenstände, mit denen die Götter ihre Lieblinge begaben. Einen zweiten Bogen eignen Fabricats schildert *A* 106—11.

828 ff. Eine aus den beiden Stellen *A* 329 ff. und *E* 610 ff. zusammengeschweisste Angabe, indem in jener Diomedes zwei nicht namentlich bestimmte Söhne des Merops aus Perkote tödtet, wobei 329—32 = *B* 831—4, in dieser Aias einen Amphios, Sohn des Selagos aus Paisos. Der Name Adrestos aber ist wohl rein willkürliche Erfindung der Stadt Adresteia zu Liebe, wie denn die Iliade ausser diesem Meropiden nicht weniger denn drei Adreste kennt. — *δήμος*, Land, zu 547. — Pityeia 'Fichtenstadt', ähnlich wie der früher Pityusa, später Lampsakos benannte Ort, hat seinen Namen von den Fichtenwäldungen der Küste. — 830. *λινοθώρηξ*, wohl als Bogenschütze, zu 529. — 832. *μαντοσύνας*, der Plural wie *A* 330 [Bekker hom. Blätter S. 169. — Ueber die weite Verbreitung der Seherclasse, die selbst unter den uncivilisirten Kyklopen vorkommt *ι* 508, Gladstone bei Schuster S. 148]. — *οὐδὲ ἔασκεν*, und wollte nicht (in Folge dessen) zulassen, d. i. und wehrte davon ab. — 834. *ἄγον*, trieben sie, wie *A* 332, während *E*·614. *N* 602 die Moira zum Tode 'treibt'; zu 302. — *μέλανος θανάτοιο*, Versschluss wie *A* 332. *Π* 687. *μ* 92. *ρ* 326.

οἱ δ' ἄρα Περκώτην καὶ Πράκτιον ἀμφενέμοντο 835
καὶ Σηστόν καὶ Ἄβυδον ἔχον καὶ δῖαν Ἀρίσβην,
τῶν αὖθ' Ὑρακίδης ἦρχ' Ἄσιος, ὄρχαμος ἀνδρῶν,
Ἄσιος Ὑρακίδης, ὃν Ἀρίσβηθεν φέρον ἵπποι
αἰθῶνες μεγάλοι, ποταμοῦ ἀπο Σελλήεντος.

Ἴππόθοος δ' ἄγε φῦλα Πελασγῶν ἐγχεσιμῶρων, 840
τῶν οἱ Λάρισσαν ἐριβώλακα ναιετάασκον.
τῶν ἦρχ' Ἴππόθοός τε Πυλαῖός τ' ὄζος Ἄρης,
νίε δῦω Λήθοιο Πελασοῦ Τευταμίδαο.

ἀντάρ Θρήικας ἦγ' Ἀκάμας καὶ Πείροος ἦρως, 845
ὄσσους Ἐλλησποντος ἀγάρροος ἐντὸς ἔεργει.

835. Perkote, wie die folgenden Ortschaften mit Ausnahme von Sestos auf der Südseite des Hellesponts gelegen. Nur ist Praktios vielleicht ein Fluss. — 837. Ὑρακίδης Ἄσιος und Ἄσιος Ὑρακίδης, Epalepsis, die beim gleichen Namen *M* 95. 96 wiederkehrt; zu 670. Der in *M* wiederholt erwähnte fällt durch Idomeneus *N* 384 ff. Ein zweiter Asios *II* 715. — 839. αἰθῶνες, 'brennende' d. i. glänzende, wie *M* 97. s. 372.

840. Πελασγοί, die 'Altgeborenen' oder 'Leute der alten Zeit', eine gemeinsame Benennung aller Griechenstämme, wie die homerische der Achaier, später die der Hellenen, zur Bezeichnung der ältesten Zeit, der ältesten Menschen, der ältesten Vorvordern des Griechenvolks. Uebrigens beachte man, dass der Katalog troischer Hilfsmannschaften mit einem Volke griechischer Abstammung beginnt. — φῦλα pluralisch scheint eine beträchtliche Zahl anzudeuten, das τῶν οἱ aber zu bezeichnen, dass der Verfasser diese Pelasger nicht mit andern Pelasgern verwechselt wissen will. — ἐγχεσιμ., zu 692. *K* 429 heissen die Pelasger δῖοι. — Hippothoos, des Teutamiden Lethos Sohn, kehrt noch mehrfach wieder. Ein zweiter Führer dieses Namens, Priamide, kommt *Ω* 251 vor. [Ueberhaupt sind die von ἵππος abgeleiteten Personennamen beinah nur auf troischer Seite und hier ungewöhnlich stark vertreten, s. Gladstone bei Schuster S. 57, wo auch der Pelasgername Πύλαιος erörtert wird als für Pelasger, die Gründer von Steinburgen, sehr geeignet.] — 841. Larisa, wohl 'Steinbau', 'Steinburg', am unteren Peneios in Pelasgiotis, wiewohl weiter südwärts ein zweites an den Quellen des Amyros und ein drittes am Othrys auf hohen Felsen lag. [Nach Andern das Larisa in der Nähe von Kyme auf der Küste Mysiens oder das in der Nähe von Ephesos auf der Küste Lydiens, uralte überseeische Niederlassungen der Pelasgioten aus Attika. Aber dem scheint zu widersprechen das τῆλ' ἀπὸ Λαο. ἐριβ. in *P* 301.] — ἐριβώλακα, das starkschollige, wie ἐρίβωλος von einem fetten Lehmboden, der grosse feste Schollen giebt, das *opima Larissa* des Horatius *carm.* I 7, 11. Eben so *P* 301.

844. Peiroos, Sohn des Imbrasos *Δ* 520. Er fällt durch Thoas *Δ* 527 ff. Akamas (*E* 462), Sohn des Eussoros nach *Ζ* 8, fällt durch Aias *Ζ* 8 bis 11. [Ein unschöner Vers wegen des einsilbigen Wortes, welches nach einem mehrsilbigen in der Caesur steht: B. Giseke *hom. Forschungen* S. 224.] — 845. ὄσσους bis ἔεργει, also Thraker vom andern Ufer der Meerenge (Herren auch von Ainos nach *Δ* 520), während das zweite Contingent von Thrakern, das zur Zeit der Doloneia so eben angekommen war (*K* 434), wohl aus entfernter wohnenden, der griechischen Grenze benachbarten Thrakerstämmen gebildet war.

Εὐφημος δ' ἀρχὸς Κικόνων ἦν αἰχμητῶν,
υἱὸς Τροϊζήνοιο διοτρεφῆος Κεάδαο.

αὐτὰρ Πυραίχμης ἄγε Παίονας ἀγκυλοτόξους
τηλόθεν ἐξ Ἀμυδῶνος, ἀπ' Ἀξιοῦ εὐρὺ ρέοντος,
Ἀξιοῦ οὗ κάλλιστον ὕδωρ ἐπικίδναται αἶαν. 850

Παφλαγόνων δ' ἠγεῖτο Πυλαιμένεος λάσιον κῆρ
ἐξ Ἐνετῶν, ὅθεν ἡμιόνων γένος ἀγροτεράων,
οἳ ῥα Κύτωρον ἔχον καὶ Σήσαμον ἀμφενέμοντο
ἀμφί τε Παρθένιον ποταμὸν κλυτὰ δώματ' ἔναιον,
Κρῶμνάν τ' Αἰγιαλὸν τε καὶ ὑψηλοὺς Ἐρυθίνους. 855

αὐτὰρ Ἀλιζώνων Ὀδῖος καὶ Ἐπίστροφος ἦρχον
τηλόθεν ἐξ Ἀλύβης, ὅθεν ἀργύρου ἐστὶ γενέθλη.

846. Die Kikonen bewohnten in geschichtlicher Zeit Thrakien über Thasos am Hebros. Odysseus zerstörte auf der Heimfahrt ihre Stadt 39 ff., ohne dass ihres Bündnisses mit Troia dabei gedacht wird. In P 73 heisst der Führer der Kikonen Mentēs, nicht Euphemos [, so dass man jenen sich entweder als Untercommandanten oder als erst später angekommenen zu denken hätte; doch ist ein Irrthum des Katalogos wahrscheinlicher].

848. Pyraichmes 'Feuerspeer' tritt nur noch II 287 auf, wo er 290 durch Patroklos fällt. Sonst (M 102. P 217. 351. I 140. Ψ 560. 808) heisst der Führer der Paioner Asteropaios d. i. 'Blitzer'. Die Paioner sind sonst ἰπποκορυσταί, auch δολιχέγχεσς, hier ἀγκυλότοξοι wie K 428, obwohl der Kampf zu Wagen und als Schütze sehr heterogene Dinge sind. — 849. Ἀξιοῦ und Ἀξιοῦ, eine Φ wiederkehrende Epanalepse, zu 670. Eben so findet sich in Φ das gleiche Superlativlob wieder, das freilich auch λ 239 dem Enipeus in Thessalien zu Theil wird. [Ueber die getrennte Schreibung εὐρὺ ρέοντος J. La Roche hom. Studien S. 46.] — 850. ἐπικίδναται, 'sich ausbreitet über', wir: das schönste ist, das auf Erden strömt. [In Wirklichkeit fand Strabon die Fluthen des Axios von trüber Färbung und las daher ᾧ κάλλιστον ὕδωρ ἐπικίδναται Αἶα, was er auf einen Quell bei Amydon, der angeblich Aia hiess, bezogen wissen wollte.]

851. Πυλαιμ. λάσιον κῆρ, umschreibend statt Πυλαιμένης, zu A 395. Er fällt durch Menelaos E 576 [, geht aber gleichwohl N 658 hinter der Leiche seines von Meriones erlegten Sohnes her]. λάσιον als Zeichen gewaltiger Leibeskraft wie A 189 und eben so λαχνήεις S 415. — 852. ἀγρότερος, agrestis, im Gegensatz zum Stallvieh. Gemeint ist der wilde Maulesel oder Dschiggatai (equus hemionus Pallas), anderwärts in Kappadokien erwähnt, jetzt in den Wüsten des südlichen Sibirien und der Mongolei, in Tibet und am Himalaya heimisch. — Ueber Pylaimenes und die Eneter Liv. I 1, 2. — 854. δώματα in der Redensart δώματα ναίειν mit Attribut verbunden wie noch ω 304, vielleicht auch ο 227.

856. Vielleicht eine Reminiscenz aus dem griechischen Katalogos, wo 517 als Führer der Phoker ein 'Schedios und Epistrophos' genannt sind. Der Führer der Halizonen Hodios ist aus E 39 genommen, wo er durch Agamemnon fällt, und der Anklang des Namens an Schedios 517 mag die Wiederholung des dortigen Versausgangs bewirkt haben. Beide Epistrophos kehren in der Ilias nicht wieder, eben so wenig der gleichnamige Lyrnessier in 692. [Vgl. L. Friedländer zwei hom. Wörterverzeichnisse (Leipzig 1860) S. 827.]

Μησῶν δὲ Χρόμις ἦρχε καὶ Ἐννομος οἰωνιστής·
 ἀλλ' οὐκ οἰωνοῖσιν ἐρύσσατο κῆρα μέλαιναν,
 ἀλλ' ἐδάμη ὑπὸ χερσὶ ποδώκεος Αἰακίδαο 860
 ἐν ποταμῷ, ὅθι περ Τρῶας κεραίζε καὶ ἄλλους.

Φόρκυς αὖ Φρύγας ἦγε καὶ Ἀσκάνιος θεοειδής
 τῆλ' ἐξ Ἀσκανίης μέμασαν δ' ὑσμῖνι μάχεσθαι.

Μήσοισιν αὖ Μέσθλης τε καὶ Ἀντιφος ἠγησάσθην,
 ὡς Τηλαμένεος, τῷ Γυγαίῃ τέκε λμνη, 865
 οἱ καὶ Μήονας ἦγον ὑπὸ Τρωῶλφ γεγαῖτας.

Νάστης αὖ Καρῶν ἠγήσατο βαρβαροφώνων,
 οἱ Μίλητον ἔχον Φθειρῶν τ' ὄρος ἀκριτόφυλλον

858. Ein Augur Ennomos auch P 218 neben einem P 494. 534 wiederkehrenden Chromios, der wohl identisch ist mit unserm Chromis. Die οἰωνισταί oder οἰωνοπόλοι bilden eine Unterart der μάντις [Nägelsbach-Autenrieth hom. Theologie S. 174. — 860 und 861 erlitten Athetese, weil Ennomos in Φ nicht namentlich unter den im Fluss getödteten erscheint].

862. Phorkys (Stamm Φορκυ und Φορκυν) kehrt in P mehrfach wieder, Askanios aus Askania an der λμνη Ἀσκανίη in N 792 f., wo freilich Askanios nebst Andern erst am vorhergegangenen Morgen, also zu einer Zeit, die hier noch bevorsteht, aus Askania eingetroffen ist, um die frühern Truppen abzulösen. — 863. ὑσμῖνι, Localdativ im Kampfe. Di. 4, 2, 10. ὑσμίν und ὑσμίνη, im Altindischen *judhmas*, ursprünglich wohl mit *ju* 'verbinden' verwandt, ist also eigentlich das 'Handgemeinwerden' (*manus conserere*). [G. Curtius Grundzüge S. 355. — μέμονα mit dem Infinitiv des Praesens bei dauernden Handlungen oder bleibenden Zuständen: Ameis zu τ 231 Anhang.]

864. Antiphos, der Fürst der Maioner, wird zwar sonst nicht genannt, doch sind Mesthles in P 216 und die Maioner wiederholt zu finden. Indess scheint auch dieser Vers Reminiscenz aus dem Achaierkatalog (678). Der dort genannte Antiphos kehrt gleichfalls niemals wieder. Gleichnamig sind ein Priamide in Δ 489. Δ 101. 109 und zwei Persönlichkeiten in der Odyssee. — ἠγησάσθην aoristisch, wie gleich 867. 870: zu 621. — 865. Γυγαίη λμνη, die Nymphe dieses Sees, die Mutter auch eines zweiten Maioners in P 384; denn Nymphen gatten sich nicht selten mit Sterblichen: zu Σ 444.

867. Nastes mit doppelter Epanalepse, zu 670. Auch der Name seines Bruders Amphimachos kehrt in zwei auf einander folgenden Versen epanaleptisch wieder. Beide sind nur hier erwähnt. — βαρβαρόφωνος ist ἀπαξ εἰρ., ohne dass sich βάρβαρος beim Dichter fände, das wohl mit βορβορούζειν 'kollern, knurren', persisch *barbar* 'geschwätzig, närrisch' verwandt die Barbaren nach ihrer dem Griechenohr fremdklingenden Sprache bezeichnet [G. Curtius Grundzüge S. 262]. Doch straft dies Epitheton kaum des Thukydides Behauptung Lügen (I 3), dass Homer weder die Hellenen mit gemeinsamem Namen noch die Andern schon Barbaren nenne. Denn die moderne Bedeutung des Nichthellenischen hat es schwerlich, vielmehr scheint es gleichbedeutend mit dem Beiwort der Sintier auf Lemnos ἀγριόφωνοι 'wildstimmig' § 294, so dass Thukydides zwar irrt, wenn er die Benennung Barbar für modern erklärt, aber doch insofern das Richtige behauptet, als Homer die spätere Bedeutung noch nicht kennt [L. Friedländer zwei hom. Wörterverz. S. 781. 782]. — 868. Φθειρῶν [Bekker mit Herodian Φθειρῶν] ὄρος, der 'Fichtelberg', ist nach Strabon der Latmos oder Grion. — ἀκριτόφυλλος ist ἀπαξ εἰρ.

Μαιάνδρου τε ῥοὰς Μυκάλης τ' αἰπεινὰ κάρηνα.
 τῶν μὲν ἄρ' Ἀμφίμαχος καὶ Νάστης ἠγησάσθην, 870
 Νάστης Ἀμφίμαχός τε, Νομίονος ἀγλαὰ τέκνα,
 ὃς καὶ χρυσὸν ἔχων πολεμόνδ' ἱεν ἤντε κούρη,
 νήπιος, οὐδέ τί οἱ τό γ' ἐπήρκεσε λυγρὸν ὄλεθρον,
 ἀλλ' ἐδάμη ὑπὸ χερσὶ ποδιώκεος Αἰακίδαο
 ἐν ποταμῷ, χρυσὸν δ' Ἀχιλεὺς ἐκόμισσε θαΐφρων. 875

Σαρπηδῶν δ' ἤρχεν Λυκίων καὶ Γλαῦκος ἀμύμιων
 τηλόθεν ἐκ Λυκίης, Ξάνθου ἀπο δινήεντος.

— 872. ὃς, das unmöglich auf Nomion bezogen werden kann, geht wohl auf Nastes als die Hauptperson, obwohl *Νάστης Ἀμφίμαχός τε* durch die Copula gleichsam zu einer Einheit verbunden und als solche durch die beigefügte Apposition ausdrücklich hingestellt erscheint [, wesshalb Lucian Müller Philol. XI (1856) S. 176 die beiden Verse 870 und 871 als unächt auszustossen rãth]. — 872. χρυσὸν ἔχων, mit goldnem Putz im Haar, wie Euphorbos in P 52. — 877. Xanthos 'der gelbe Fluss' in Lykien wie E 479, altpersisch *Sirbe* 'der sandfarbene'.

Ι Λ Ι Α Δ Ο Σ Γ.

(ὄρκοι. τειχοσκοπία. Πάριδος καὶ Μενελάου
μονομαχία.)

αὐτὰρ ἐπεὶ κόσμηθεν ἅμ' ἡγεμόνεσσιν ἕκαστοι,
 Τρῶες μὲν κλαγγῇ τ' ἐνοπῇ τ' ἴσαν, ὄρνιθες ὡς,
 ἴτε περ κλαγγῇ γεράνων πέλει οὐρανόθι πρό,
 αἱ τ' ἐπεὶ οὖν χειμῶνα φύγον καὶ ἀθέσφατον ὄμβρον,
 κλαγγῇ ται γε πέτονται ἐπ' Ὠκεανοῖο ῥοάων, 5
 ἀδρασι Πυγμαίοισι φόνον καὶ κῆρα φέρουσαι·
 ἴεσαι δ' ἄρα ται γε κακὴν ἔριδα προφέρουσαι·

1-37. *Anmarsch beider Heere. Alexandros zeigt sich als Poltron.* — αὐτὰρ ἐπεὶ κόσμηθεν u. s. w. knüpft an die Schilderung in B 474 bis 483 an. — ἕκαστοι, die einzelnen Heerescontingente der Belagerer und Belagerten. — 2. κλαγγῇ τ' ἐνοπῇ τε, zu B 149. Dabei bezieht sich κλαγγῇ, das Homer nie vom Metall der artikulirten Menschenstimme anwendet (zu B 463), auf das unartikulirte Schlachtgeschrei der Menge, ἐνοπή von Wurzel εἶπ 'rufen, sagen' auf den artikulirten Schlachtruf und die Ermahnungen der Führer; beides im Gegensatz des stillen Marsches der Achaier. — 3 ff. ἴτε περ u. s. w., Epexegeze zu dem in 2 gebrachten Bilde, um auszuführen, dass die Aehnlichkeit mit Vögeln im Geschrei zu suchen sei; denn den schnell dahinstürzenden Gang beider Heere schildert erst die folgende Vergleichung in 10 bis 14. Freilich spricht dabei nicht bloss das Geschrei der Kraniche, sondern das ganze Bild an sich für die mindere Gesittung der Troer. Denn wie die Kraniche nur dann in jene wilden Schreie auszubrechen pflegen, wenn ihre Phalanx sich verwirrt, so hat sich wohl der Dichter die Troer nebenbei als wild anschwärmend gedacht gegenüber den mit Stillschweigen geordnet andrängenden Achaiern. Uebrigens vgl. 429 ff. mit 436. — πέλει, ganz allgemein und unbestimmt: statthat, wie ἀμφιπέληται α 352. — Das adverbiale πρό in der räumlichen Bedeutung 'vor' dem Himmel, dessen Höhe sie nicht ganz erreichen, also: unter dem Himmel hin. Di. 19, 3, 1. — ἀθέσφατον ὄμβρον wie K 6. — Der Versschluss Ὠκ. ῥοάων wie T 1. γ 197. Es sind die südöstlichen Gestade des grossen Stromes, welcher die Welt umfängt, nach denen die Kranichzüge sich bewegen, da die Pygmaien (die 'Fäustlinge', wir 'Däumlinge', von πυγμαῖα) nach Südaegypten oder Indien versetzt wurden. — 7. ἴεσαι, frühmorgens, um den vollen

οἱ δ' ἄρ' ἴσαν σιγῇ μένεα πνειοντες Ἀχαιοί,
ἐν θυμῷ μεμαῶτες ἀλεξέμεν ἀλλήλοισιν.

εὐτ' ὄρεος κορυφῆσι Νότος κατέχευεν ὀμίχλην, 10
ποιμέσιν οὐ τι φίλην, κλέπτῃ δέ τε νυκτὸς ἀμείνω·
τόσσον τίς τ' ἐπὶ λεύσσει ὅσον τ' ἐπὶ λᾶαν ἴησιν·
ὥς ἄρα τῶν ὑπὸ ποσσὶ κονίσαλος ὄρνυτ' ἀελλῆς
ἐρχομένων· μάλα δ' ὤκα διέπρησσον πεδίοιο.

οἱ δ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἴοντες, 15
Τρωσὶν μὲν προμάχιζεν Ἀλέξανδρος θεοειδής,
παρδαλέην ὤμοισιν ἔχων καὶ καμπύλα τόξα
καὶ ξίφος· ἀντάρ ὃ δοῦρε δύω κεκορυθμένα χαλκῷ

Tag zum Morden des Zwergenvolks zu haben, zu *A* 497. κακὴν ἐριδα προφέρονται, unternehmen sie, nehmen sie auf den Kampf. [Nach anderer Erklärung: bringen sie Wetteifer zum Vorschein, wetteifern sie mit einander, wobei man sich die Kraniche noch immer als Zugvögel in der Luft zu denken hat, wie sie einer immer heftiger schreiend als der andere mit einander wetteifern. So z. B. Nitzsch zu ζ 92.] — 8. μένεα πνειοντες, die Muth schnaubenden, zu *B* 536. — 9. ἀλεξέμεν praesentisch bei μέμονα weil dauernd, zu *B* 863. Aehnlich übrigens ist *P* 365 f.

10. εὐτε ist wie *T* 386 nicht Zeitpartikel, sondern comparativ wie sonst ἤτε [, aber beide Male in hohem Grade verdächtig und wohl kaum ursprünglich]. ὄρεος κορυφῆσι, auf den Kuppen, Localdativ wie noch (κορυφῆ und κορυφῆσι) *A* 499. *E* 554. *Θ* 3. *N* 179. *Π* 757. 824. [C. Capelle dativi localis quae sit vis u. s. w. (Hannover 1864) S. 17. 19 f. Nach Andern hier Dativ des betheiligten Gegenstandes. — ὀμίχλη zu Wurzel μιχ, ὀμιχέω 'pisse' gehörig mit prothetischem ο, verwandt mit lat. mingo, mejo und unserm 'Mist': G. Curtius Grundzüge S. 177.] — 11. κλέπτῃ, für den Herdendieb νυκτὸς ἀμείνω, vortheilhafter als die Nacht, während der das Vieh jedenfalls in Hürden eingeschlossen war. — 12. τόσσον τ' ἐπὶ und ὅσον τ' ἐπὶ, d. i. ἐπὶ τόσσον τε, ἐπὶ ὅσον τε, substantivirtes Neutrum: und bei welchem einer 'über einen so grossen Raum hin' sehen kann, 'über einen wie grossen Raum hin' er einen Stein wirft. Zu *B* 616. Raumbestimmungen werden bei Homer nicht nach einem festgesetzten Maasse gegeben, sondern durch Beziehung auf menschliche oder sonstige Handlungen; ähnlich wir: nur einen Katzensprung gehen, nicht über den Steinwurf hinaus einander trauen, einen Büchenschuss entfernt u. s. w. [Ueber einen charakteristischen Unterschied in dergleichen Raumbezeichnungen zwischen Ilias und Odyssee Geppert Ursprung der hom. Ges. *Π* S. 222.] — 13. ὑπό auch hier mit Uebergang aus der localen Bedeutung in die causative. — κονίσαλος, 'Staubaufregung', Staubwolke oder Staubschwalm. ἀελλῆς, ein ἀπαξ σίρ., synonym und stammverwandt mit ἀολλέες (ἀ = ἄ 'zusammen') [G. Curtius Grundzüge S. 484. Döderlein hom. Glossar §. 450]. — 14. ἐρχεσθαι hier in der Bedeutung anrücken. Ueber den localen Genetiv bei διαπρήσσειν zu *B* 785.

15. Ein noch elfmal wiederkehrender Formelvers [, über welchen sowie über ἐπειμι J. La Roche hom. Studien S. 115 zu vergleichen ist]. — 16 f. προμάχιζεν, in welcher Eigenschaft als Vorkämpfer er nur die leichte Rüstung eines Bogenschützen trägt. Mit der vollen, schweren wappnet er sich erst zum Zweikampf in 328. — Ein Pantherfell hat auch Menelaos *K* 29, eine Wolfshaut Dolon eben da 334 f. und Löwenfelle tragen Mehrere. Die ganze Schilderung der imposanten Erscheinung des Paris, um dadurch den Contrast zu seiner Feigheit zu erhöhen. — ὤμοισιν, Localdativ, zu *A* 45. — 18. κεκορυθμένα χαλκῷ, auch absolut κεκορυθμένος *Π* 802,

πάλλων Ἀργείων προκαλίζετο πάντας ἀρίστους
 ἀτίβιον μαχέσασθαι ἐν αἰνῇ δημοτῆτι. 20
 τὸν δ' ὡς οὖν ἐνόησεν ἀρηίφιλος Μενέλαος
 ἐρχόμενον προπάροιθεν ὀμίλου, μακρὰ βιβάντα,
 ὡς τε λέων ἐχάρη μεγάλῳ ἐπὶ σώματι κυρσας,
 εἴρων ἢ ἔλαφον κεραὸν ἢ ἄγριον αἶγα,
 πεινάων· μάλα γάρ τε κατεσθίει, εἴ περ ἂν αὐτόν 25
 σείωνται ταχέες τε κύνες θαλεροί τ' αἰζηοί·
 ὡς ἐχάρη Μενέλαος Ἀλέξανδρον θεοειδέα
 ὄφθαλμοῖσιν ἰδὼν· φάτο γὰρ τίσεσθαι ἀλείτην.
 αἰτίκα δ' ἐξ ὀχέων σὺν τεύχεσιν ἄλτο χαμᾶζε.
 τὸν δ' ὡς οὖν ἐνόησεν Ἀλέξανδρος θεοειδῆς 30
 ἐν προμάχοισι φανέντα, κατεπλήγη φίλον ἦτορ,
 ἃψ δ' ἐτάρων εἰς ἔθνος ἐχάζετο κῆρ' ἀλεείνων.
 ὡς δ' ὅτε τίς· τε δράκοντα ἰδὼν παλίνορσος ἀπέστη
 οἴρεος ἐν βήσσης, ὑπὸ τε τρόμος ἔλλαβε γυῖα,

eigentlich, da κορύσσειν zu κάρ, κάρα zu gehören scheint, mit Erz ge-
 rüstet, mit einem Kopf von Erz versehen. κεκορυθμένα neben δοῦρε:
 Di 63, 3, 4. — 19. προκ. πάντας ἀρ., zum Zweikampfe, so zwar, dass
 ihrer einer, es sei wer es wolle, sich mit ihm mässe. — 20. ἀτίβιον,
 gewaltsam entgegen, bei μάχεσθαι noch 435. H 40. 51.

22. προπάροιθεν ὀμίλου, zu B 92. — μακρὰ βιβάντα, weit ausschrei-
 tend (Inhaltsaccusativ), mit grossen Schritten nach Art mutherrfüller
 Helden, wie H 213. N 809. O 307. 676. 686. Π 534. ι 450. λ 539, appo-
 sitionelle Epexegeze zu ἐρχόμενον. — 23. σῶμα, vielleicht verwandt mit
 σῆμα, σῆμα 'heil', bei Homer nur vom todten Leibe, bezeichnet hier und
 Σ 161 wohl ein von Jägern angeschossenes und eben erst verendetes Stück
 Wild, also kein eigentliches Aas, das der Löwe zu verschmähen pflegt.
 — Menelaos schwelgt im Vorgefühle des gewissen Sieges mit dem Beha-
 gen des königlichen Thiers, das fette (23) Beute ohne eignes Zuthun fin-
 det und unbekümmert um die nahe Jagd verschmaust. Den Bau der Pe-
 riode anbelangend vgl. zu Ψ 845. — 24. κεραός jedenfalls für κεραφος,
 daher cervus. — 25 f. μάλα, das vielleicht mit lat. valere und skt. balam
 'Kraft' verwandt ist, steht hier und Φ 24 in der Bedeutung gierig, mit
 Appetit. [Vgl. zur Etymologie G. Curtius Grundzüge S. 524. Anders
 Nitzsch zu γ 305 und Faesi zu dieser Stelle, nach dem es nur die sub-
 jective Zuversicht des Sprechenden, etwa wie πάντως 'freilich', ausdrückt.
 Vgl. auch Döderlein hom. Glossar §. 1081.] Ueber αἰζηοί zu B 660. —
 27. θεοειδέα mit Synizese am Versende wie 450 [: Geppert Ursprung der
 hom. Ges. II S. 18]. — 28. ἀλείτην, den Frevler, zu ἄλη 'Irrfarth', ἀλά-
 σθαι 'irren', ἤλειτον 'ich fehlte' gehörig.

32. Ein A 585. N 566. 596. 648. Z 408. Π 817 wiederkehrender For-
 melvers. — 33. Das τέ gehört zu ὡς, von dem es öfter aus Rücksicht
 auf das Metrum weggedrängt erscheint [, vgl. die Stellensammlung bei
 Nägelsbach. Düntzer, vgl. Bäumlein Untersuchungen über griech. Par-
 tikeln Stuttgart 1861 S. 233 f., verbindet es mit τίς]. παλίνορσος nur hier
 neben παλινόρμενος A 326. — 34. ἐν βήσσης, in den Thalschluchten, tie-
 fen Gründen, mit βάθος, βένθος und βαθύς verwandt. [Denn βῆσσα ist
 = βῆσθια: G. Curtius Grundzüge S. 416 und 519. Döderlein hom. Glos-
 sar §. 2440.] — ὑπὸ unten τρόμος ἔλλαβε ergriff Zittern ihm, wie σ 88.
 ω 49, γυῖα die Gelenke, nämlich die der Kniee. Uebrigens vgl. zu T 14.

ἄψ τ' ἀνεχώρησεν, ὄχρος τέ μιν εἶλε παρειάς, 35
 ὡς αὐτίς καθ' ὄμιλον ἔδν Τρώων ἀγερώχων
 δείσας Ἀτρείος υἱὸν Ἀλέξανδρος θεοειδής.
 τὸν δ' Ἐκτωρ νείκεσσεν ἰδὼν αἰσχροῖς ἐπέεσσιν.
 Δύσπαρι εἶδος ἄριστε, γυναιμανὲς ἠπεροπευτά,
 εἴθ' ὄφελος ἄγονός τ' ἔμεναι ἀγαμός τ' ἀπολέσθαι. 40
 καί κε τὸ βουλοίμην, καὶ κεν πολὺ κέρδιον ἦεν,
 ἢ οὔτω λῶβην τ' ἔμεναι καὶ ὑπόψιον ἄλλων.
 ἣ που καγχαλόωσι κάρη κομόωντες Ἀχαιοὶ
 φάντες ἀριστῆα πρόμον ἔμμεναι, οὔνεκα καλόν

— 35. ὄχρος ist ἀπαξ εἶρ. wie ὄχρεω λ 529, wohl ein Masculin, kein Neutrum [, vgl. Lobeck Paral. S. 341]. — 36. ἀγερώχων, zu B 654.

38—75. *Hektor höhnt und Paris sucht sich wieder zu ermannen.* — αἰσχροῖσιν, mit beschimpfenden. — 39. Δύσπαρι, eine Bildung der gereizten, bitteren Stimmung wie noch N 769 und das Αἰνόπαρις des Euripides, vgl. μήτηρ δυσμήτηρ in ψ 97, δυσσαριστοτόκεια in Σ 54 und das Κακοῖλιος der Odyssee. εἶδος ἄριστε, denn beim Feigling, der keinen andern Vorzug als Körperschönheit hat, wird auch diese zum Vorwurf, vgl. ausser der Parallele N 769 auch E 787. Θ 228. P 142 und die Rüge ρ 454. [Besonders bedeutsam erscheint die Bildung Δύσπαρις, da Πάρις zur Wurzel παρ des Zend (kämpfen) und dem vedischen pari-parin ('Widersacher') gestellt Kämpfer zu bedeuten scheint: G. Curtius Grundzüge S. 250.] — γυναιμανής und ἠπεροπευτής nur hier und in der Parallele, das letztere neben ἠπεροπεύς λ 364. Es bedeutet, da ἠπερο dem altindischen aus apa 'weg', 'fort' abgeleiteten اپارا 'anders', 'verschieden' entspricht (wobei ā durch ionische Dehnung zu η geworden ist wie häufig) und sein zweiter Bestandtheil Wurzel πεπ ist, eigentlich 'anders redend' in schlimmem Sinne, also: Trugredner, Täuscher, Verföhler. [Benfey Wurzellexikon I S. 129. G. Curtius Grundzüge S. 238. Döderlein hom. Glossar §. 376 und zur Stelle versucht die Ableitung von ἀπρεπής oder ἀπροπος in der Bedeutung 'unziemlich handelnd', speciell 'betrügend'.] Uebrigens ist diese Weiberliebe des Paris sowie seine weiche Gesichtsbildung einer der wenigen Züge, mit denen der orientalische Charakter Troias angedeutet wird. — 40. ἄγονος, ein ἀπαξ εἶρ., ohne Nachwuchs, eine gleich heftige Verwünschung wie I 455 ε. [So fasste auch August die Stelle Sueton. Oct. 65, der mit Bezug auf Julia αἴθ' ὄφελον u. s. w. ausgerufen haben soll. Freilich nach der Odyssee (δ 12 ff.) war die zweite Ehe Helenes mit Kindern nicht gesegnet. Daher nehmen Andere das Wort passivisch für ἀγέννητος: wärest du doch ungeboren und (da du nun einmal geboren bist) unvermählt gestorben.] ἀγαμος, gleichfalls ἀπαξ εἶρ., wäre Helene uns ewig fremd geblieben! — 41. Das καί ist ein auch, das die Uebereinstimmung des folgenden mit dem vorhergehenden bezeichnet. τό, nämlich dass du umgekommen wärest. βούλομαι mit ἦ in der comparativen Bedeutung lieber wollen, zu A 112. Uebrigens steht der gleiche Vers λ 358. υ 316. [Bekker und Faesi fassen καί κεν bis ἦεν nicht als Parenthese, lassen also dem βούλομαι die gewöhnliche Bedeutung. In den Parallelen stehen jene Worte einmal parenthetisch, einmal nicht.] — 42. ὑπόψιον, von unten d. i. finster angesehen, verhasst, verächtlich allen andern: ein ἀπαξ εἶρ. [Vgl. J. La Roche über ὑπό bei Homer S. 36. Döderlein hom. Glossar §. 844. Aristophanes las ἐπόψιον, was wohl bedeuten soll: auf den man sieht, conspicuus, berühmt.] — 44. πρόμον ἔμμεναι gehört zusammen als ein Begriff: die da meinten, ein Held sei Vorkämpfer, die da aus deinem Auftreten auf die Vermuthung kamen, der Tapfern einer wage hier den Vorkampf. —

εἶδος ἔπ'· ἀλλ' οὐκ ἔστι βίη φρεσίν, οὐδέ τις ἀλκή. 45
 ἢ τοιόσδε ἐὼν ἐν ποντοπόροισι νέεσσι
 πόντον ἐπιπλώσας, ἑτάρους ἑρήρας ἀγείρας,
 μιχθεὶς ἀλλοδαποῖσι γυναῖκ' εὐειδέ' ἀνήγες
 ἐξ ἀπίης γαίης, νυὸν ἀνδρῶν αἰχμητῶν,
 πατρί τε σῶ μέγα πῆμα πόληί τε παντί τε δήμῳ, 50
 δυσμενέσιν μὲν χάρμα, κατηφείην δὲ σοὶ αὐτῷ;
 οὐκ ἂν δὴ μείνειας ἀρηίφιλον Μενέλαον;
 γνοίης χ' οἴου φωτὸς ἔχεις θαλερὴν παράκοιτιν.
 οὐκ ἂν τοι χραίσμοι κίθαρις τὰ τε δῶρ' Ἀφροδίτης,
 ἢ τε κόμη τό τε εἶδος, ὅτ' ἐν κονίησι μιγείης. 55
 ἀλλὰ μάλα Τρῶες δειδήμονες· ἢ τέ κεν ἦδη
 λαῖνον ἔσσο χιτῶνα κακῶν ἔνεχ' ὅσσα ἔοργας.

καλόν, das Attribut im Versausgang getrennt von seinem Substantiv im nächsten Verseingange, was der Dichter meist vermeidet [, wesshalb Autenrieth καλόν nicht attributivisch fasst, vielmehr τὸ εἶδος ἔπεισι καλόν τι ὄν erklärt]. — *ἐπι* wie § 92. — 45. ἀλλ' οὐκ ἔστι u. s. w., die Privatansicht des Hektor, nicht die Fortsetzung des Raisonnements der Griechen. [Im letztern Falle müsste man mit Döderlein und Andern Komma statt Kolon setzen vor ἀλλ' οὐκ.] — 46. ἢ τοιόσδε ἐὼν ff., Helene zu entföhren, das schöne Weib, und dich zu diesem Zwecke unter Fremde zu mischen und die streitbaren Männer, ihre Verschwägerten, zu reizen, dazu besassest du Dreistigkeit und Muth genug. Den Menelaos jetzt zu bestehen wagst du nicht? — 47 f. Dem ἐπιπλώσας ist ἀγείρας sub-, μιχθεὶς coordinirt, beide asyndetisch. — ἑρι-ἦρ-ης, zur Wurzel ἄρ gehörig, traut — εὐειδέης ist ἀπαξ εἰρ. — ἀνήγες, über die hohe See. — 49. ἐξ ἀπίης γαίης, aus überseeischem Gebiete, zu A 270. — νυός, eigentlich σπυός, wie lat. *nurus* für *snurus*, denn altindisch *snushā*, die Schnur, hier aber des ἀνδρῶν αἰχμητ. wegen in weiterm Sinne die Verschwägerte. — 50. πῆμα, χάρμα, κατηφείην sind nicht auf Helene (νυὸν ἀνδρῶν αἰχμητ.) zu beziehen, sondern erklärende Appositionsaccusative zum ganzen Satze, wir: zum Unheil, zur Schadenfreude, zur Beschämung. Aehnlich A 206. § 182. [Näheres bei J. La Roche hom. Studien S. 250 f.] — δῆμος das Land mit seinen Bewohnern im Gegensatz der Stadt. — Der Chiasmus in 51 wie A 63A 123. 145. A 761. * 15. — 53. ἔχεις, besitzt, in der Ehe hast. [Die Stellen giebt Ameis zu δ 569.] — 54. τὰ τε, diese Gaben da, wie auch ἦ und τό in 55. Zur Sache vgl. die *Veneris munera* bei Horat. carm. III 10, 1 und die δῶρ' Ἀφροδίτης im Demeterhymnos 102. [χραίσμοι hat Bekker, dem Döderlein sich anschliesst, aus Conjectur gegeben statt des Coniunctivus χραίσμη, der überliefert ist und gewöhnlich aus einem Ueberspringen der Vorstellung aus dem Gebiete der blossen Möglichkeit in die Sphäre der Erwartung bevorstehender Wirklichkeit erklärt wird. Ungezwungener ist jedenfalls der Optativ, wenn auch zufälliger Weise sich die von Bekker hergestellte Form bei Homer nicht findet.] — 56. δειδήμων ist ἀπαξ εἰρ. — ἢ τε, (wären sie nicht Feiglinge) wahrlich dann hättest du schon den steinernen Leibrock angezogen; den Vordersatz ersetzt das voraufgegangene ἀλλὰ bis δειδήμονες. — In 57 bezeichnet mit volksthümlicher Bildlichkeit der Steinchiton, mit dem ein gewaltsamer Ausbruch der öffentlichen Meinung Troias den Paris trotz seiner Prinzenschaft bekleidet haben würde, den Tod durch Steinigung, die κατάλευσις [, während Döderlein zur Stelle noch die hom. Glossar §. 2280 gegebene Erklärung aufrecht hält, dass unter dem 'Steinmantel' ein enger Kerker, also eine Einmauerung wie die

τὸν δ' αὖτε προσέειπεν Ἀλέξανδρος Θεοειδής
 "Ἐκτορ, ἐπεὶ με κατ' αἶσαν ἐνεΐκεσας οὐδ' ὑπὲρ αἶσαν,
 αἰεὶ σοὶ κραδίη πέλεκυς ὡς ἔστιν ἀπειρής, 60
 ὅς τ' εἶσιν διὰ δουρὸς ὑπ' ἀνέρος ὅς ῥά τε τέχνη
 νήιον ἐκτάμνησιν, ὀφέλλει δ' ἀνδρὸς ἔρωήν·
 ὡς σοὶ ἐνὶ στήθεσσιν ἀτάρβητος νόος ἔστιν —
 μή μοι δῶρ' ἐρατὰ πρόφερε χρυσέης Ἀφροδίτης·
 οὐ τοι ἀπόβλητ' ἔστι θεῶν ἐρικυδέα δῶρα, 65
 ὅσσα κεν αὐτοὶ δῶσιν, ἐκὼν δ' οὐκ ἄν τις ἔλοιτο.
 νῦν αὖτ' εἴ μ' ἐθέλεις πολεμίζειν ἠδὲ μάχεσθαι,
 ἄλλους μὲν κάθισον Τρῶας καὶ πάντας Ἀχαιοὺς,
 αὐτὰρ ἐμ' ἐν μέσσω καὶ ἀρηϊφίλον Μενέλαον
 συμβάλετ' ἀμφ' Ἑλένη καὶ κτήμασι πᾶσι μάχεσθαι. 70

der Antigone oder strafbarer Vestalinnen und Nonnen zu verstehen sei. Uebrigens findet Gladstone bei Schuster S. 398, dass Hektor auf mehr als eine blosse Lynchjustiz der gereizten Bürgerschaft anspiele, nämlich auf eine rechtskräftige Hinrichtung des Paris als Ehebrecher nach dem Wortlaute der alten strengen Gesetze Troias, die meist eine mildere Praxis beseitigt hatte].

59. *ἐπεὶ* giebt wie oft den Redeeingang, ohne einen entsprechenden Satz gegenüber zu haben. Hier folgt der eigentliche Nachsatz erst in 64, indem sich, dem Paris gewissermassen abgedrungen, die bewundernde Anerkennung des starken, unbeugsamen Bruders dazwischen schiebt. — *οὐδ' ὑπὲρ αἶσαν*, Epexegeze durch Verneinung des Gegentheils, wörtlich wiederkehrend in Z 333 und nicht ohne Analogieen: zu P 5. — 60. *ἀπειρής*, synonym mit *ἀτέραμνος* unverwüstlich in ψ 167, verbinde mit *κραδίη*. — 61. *εἶσιν ὑπ' ἀνέρος*, wir passivisch: welches durch ein Holz getrieben wird von einem Manne, d. i. von seiner Hand geschwungen. *τέχνη*, das mit seinen Derivaten in der Odyssee nicht selten ist, steht in der Ilias nur hier und *τεχνάομαι* in Ψ 415. — 52. *ἐκτάμνησιν*, aushaut aus dem gefällten Baumstamm *νήιον*, einen zum Schiffsbau bestimmten Balken, etwa eine Schiffsrippe, durch Abhacken der Aeste und Beseitigung der Rinde [, denn an ein Abhauen aus der Wurzel oder an ein Aushauen aus dem Walde, wie sonst, ist hier weniger zu denken. Vgl. Grashof das Schiff bei Homer und Hesiod S. 5]. — *ὀφέλλει*, das Beil, indem es durch seine Schwere die Schwungkraft des Zimmernden verstärkt. — 63. *ἀτάρβητος* ist Attribut zu *νόος*, nicht mit *ὡς* verbunden Praedicat: so wohnt auch dir ein unerschrockener Sinn im Busen. *ἀτάρβητος* steht nur hier neben *ἀταρβής* in N 299. — 64. *ἐρατός* ist *ἄπαξ εἶρ*. — *μή μοι πρόφερε*, rücke mir nicht vor die Gaben *χρυσέης Ἀφροδίτης*, meiner Goldaphrodite. — 65. *ἀπόβλητ'*, verwerflich, verächtlich wie B 361. [Döderlein hom. Glossar §. 309 nimmt die antike Deutung wieder auf: unabweisbar sind der Götter Gaben; wirf mir daher nicht meine Schönheit vor; sie ist eben mein Schicksal.] — *ἐρικυδέης*, ansehnlich, herrlich, wie sonst von den Göttern selbst so von deren Geschenken noch P 265. — 66. *ὅσσα κεν* u. s. w., Epexegeze zu den *θεῶν ἐρικυδέα δῶρα*, um den Begriff der echten Göttergaben festzustellen. *ἐκὼν* hat hier noch ganz seine Participialkraft 'wenn er auch wollte'. [G. Curtius Grundzüge S. 126. — Nach dem Daktylus lähmt der Spondeus den Gang des Verses und bringt eine augenblickliche Stockung im Vortrag hervor, die unschön lässt: B. Giseke hom. Forschungen S. 138.] — 67. *νῦν αὖτ'*, jetzt aber, wo Kampf die Losung ist, der Liebesgöttin Gaben gar nicht in Betracht kommen. — 70. *συμβάλετ'* mit Infinitiv, lasset gegenein-

ὀππότερος δέ κε νικήσῃ κρείσσων τε γένηται,
κτῆμαθ' ἑλών εὖ πάντα γυναῖκά τε οἶκαδ' ἀγέσθω·
οἱ δ' ἄλλοι φιλότητα καὶ ὄρκια πιστὰ ταμόντες
ναίετε Τροίην ἐριβώλακα, τοὶ δὲ νεέσθων
Ἄργος ἐς ἱππόβοτον καὶ Ἀχαιίδα καλλιγύναικα.' 75

ὥς ἔφαθ', Ἐκτωρ δ' αὖτ' ἐχάρη μέγα μῦθον ἀκούσας,
καὶ ῥ' ἐς μέσσον ἰὺν Τρώων ἀνέεργε φάλαγγας,
μέσσου δουρὸς ἑλών· τοὶ δ' ἰδρύνθησαν ἅπαντες.
τῷ δ' ἐπετοξάζοντο κάρη κομόωντες Ἀχαιοί,
ἰοῖσιν τε τιτυσκόμενοι λάεσσι τ' ἔβαλλον. 80

αἰτὰρ ὃ μακρὸν ἄυσεν ἀναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
ἴσχεσθ' Ἀργεῖοι μὴ βάλλετε, κοῦροι Ἀχαιῶν·
σιεῦται γάρ τι ἔπος ἐρέειν κορυθαίολος Ἐκτωρ.'

ὥς ἔφαθ', οἱ δ' ἔσχοντο μάχης ἄνεώ τ' ἐγένοντο
ἰσσυμένως. Ἐκτωρ δὲ μετ' ἀμφοτέροισιν ἔειπεν 85
'κέκλυτέ μεν, Τρῶες καὶ ἐυκνήμιδες Ἀχαιοί,
μῦθον Ἀλεξάνδροιο, τοῦ εἵνεκα νεῖκος ὄρωρεν.

ander, wie intransitiv in der Bedeutung gegeneinander ziehen *Π* 565, auch *M* 377: zu *A* 8 und *B* 381. — Dass Paris ausser Helene auch reiche Schätze aus dem Hause des Menelaos nahm, darüber vgl. noch 72. 91. 282. *H* 350. 363. *N* 626. *X* 114. — 72. εὖ scheint Verstärkung von πάντα, gar alle, wie z. B. 93. σ 260 und sonst gleichbedeutend καί: δ 777. χ 33. 41. ἀγεσθαι in dem Sinn 'für sich heimführen als Frau', in *B* 659. — 73. φιλότητα bis ταμόντες, zu *B* 124. Das οἱ δ' ἄλλοι wird gleich geschieden in ναίετε (nämlich ὑμεῖς μὲν) und τοὶ δέ (die Achaier). — 75. Ἄργος steht hier und 258 synonym neben Ἀχαιίς und zwar als Bezeichnung des Gesamtgebiets der griechischen Nation, da eben sowohl Paris wie unten der troische Herold von der Rückkehr aller Griechen sprechen, folglich auch ganz Griechenland als das Land, wohin jene heimkehren, bezeichnen. Argos, weil das Centrum der griechischen Macht bildend, steht wohl dann neben Ἀχαιίς wie wir sagen können: Paris und Frankreich, Rom und Italien besuchen [, vgl. Gladstone-Schuster S. 76]; καλλιγύναικα als Verschluss neben Ἀχαιίδα wie *A* 770.

76—120. Auf Hektors Antrag und unter Zustimmung beider Heere wird dem Sieger Helene nebst ihrer ganzen Habe garantiert, für die Völker aber fortan Friede und Eintracht festgesetzt. Man sendet nach Priamos und holt Opferthiere für die Eideszeichen. — 78 ff. μέσσου δουρός, indem er (wagerecht) die Lanze in der Mitte fasste, um gleich massenhaft die Troer wegzu drängen. — ἐπετοξάζεσθαι ist ἀπαξ σίρ. — Das erste τε bezieht sich strenggenommen auf ἐπετοξάζοντο, da dies lediglich den Bogenschuss bezeichnen kann, und nicht aufs Steinigen. — 81. μακρὸν (mit Uebergang vom Accusativ des localen Erstreckens in den Inhaltsaccusativ) steht sonst bei ἄυσεν (vierzehnmal) im Particip als Verschluss und fast nur vom Schlachtruf gebraucht. [Vgl. J. La Roche hom. Studien S. 59.] — 82. ἴσχεσθ' reflexiv 'haltet euch' d. i. haltet ein. Das auch sonst angewandte Asyndeton zwischen zwei Infinitiven, deren zweiter den ersten negativ erläutert [Ameis zu ν 362 Anhang], hebt hier das dringend-ängstliche im Zuruf Agamemnon's hervor, der durch Hektors Benehmen 77 f. auf dessen Absicht aufmerksam gemacht für das Leben des Parlamentärs zittern muss. Nachahmung in ω 54. — 83. σιεῦται, zu *B* 597.

84. ἀνεω, zu *B* 323. — 87. μῦθον, Mittheilung, Vorschlag, wie

ἄλλους μὲν κέλεται Τρῶας καὶ πάντας Ἀχαιοὺς
 τεύχεα κάλ' ἀποθέσθαι ἐπὶ χθονὶ πουλυβοτείρῃ,
 αὐτὸν δ' ἐν μέσσω καὶ ἀρηίφιλον Μενέλαον 90
 οἴους ἀμφ' Ἑλένη καὶ κτήμασι πᾶσι μάχεσθαι.
 ὄππότερος δέ κε νικήσῃ κρείσσων τε γένηται,
 κτήμαθ' ἑλὼν εὖ πάντα γυναῖκά τε οἴκαδ' ἀγέσθω·
 οἱ δ' ἄλλοι φιλότῃτα καὶ ὄρκια πιστὰ τάμωμεν.
 ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ. 95
 τοῖσι δὲ καὶ μετέειπε βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος
 'κέκλυτε νῦν καὶ ἐμεῖο· μάλιστα γὰρ ἄλγος ἰκάνει
 θυμὸν ἐμόν· φρονέω δὲ διακρινθῆμεναι ἤδη
 Ἀργείους καὶ Τρῶας, ἐπεὶ κακὰ πολλὰ πέποσθε
 εἴνεκ' ἐμῆς ἔριδος καὶ Ἀλεξάνδρου ἔνεκ' ἄτης. 100
 ἡμέων δ' ὄπποτέρῳ θάνατος καὶ μοῖρα τέτυκται,
 τεθναίῃ· ἄλλοι δὲ διακρινθεῖτε ταχιστα.
 οἴσετε δ' ἄρν', ἕτερον λευκὸν ἑτέρῃν δὲ μέλαιναν,
 γῆ τε καὶ ἠελίῳ· Διὶ δ' ἡμεῖς οἴσομεν ἄλλον.

v 326. — 90. αὐτὸν δ' u. s. w. ist dem voraufgehenden ἄλλους μὲν κέλεται assimilirt statt einer selbständigen Structur. Aehnliches bei Soph. Ant. 197. Oid. auf K. 1019. — 90. ἐν μέσσω, wie 69 im Zwischenraume, vgl. was ähnlich Livius I 25, 1 beim Zweikampf der Horatier und Curiatier gebraucht, *in medium inter duas acies procedere*. — 92—4. = 70—2.

95. ἀκὴν mit ἐγένοντο, *conticuerunt*, in diesem Formelvers noch vierzehnmal [, die Stellen bei Ameis zu π 393], mit der tautologischen Erklärung σιωπῇ in Stille, schweigsam. — 96. βοὴν ἀγαθός, tüchtig zum Schlachtruf, zu B 586. [— Ueber den zur Einleitung einer Rede dienenden Verseingang κέκλυτε νῦν καὶ ἐμεῖο 97 u. ἄ. J. La Roche hom. Studien S. 161.] — 98. φρονέω bis Τρῶας, jetzt, denke ich, setzen sich aus einander (friedlich) Argeier und Troer, mit raschem Uebergang zur zweiten Person Plur. in 99 πέποσθε (für πεπονθ-τε, das attische πεπόνθασατε, wie noch κ 465. ψ 53). — 100. ἀρχῆς, nämlich τῆσδε τῆς ἔριδος, womit Menelaos die Schuld von sich auf Paris als den ersten Friedensstörer wälzt. [Wegen der Wortstellung Ἀλεξάνδρου ἔνεκ' ἀρχῆς vgl. man Ameis zu § 69 Anhang. Zenodot las ἄτης, was im Mund des Menelaos zu glimpflich wäre, vgl. auch das 87 von Hektor zugestandene.] — 101. θάνατος καὶ μοῖρα, ein Hendiadyoin für μοῖρα θανάτοιο in β 108. μοῖρα als Bezeichnung dessen, was dem Leben gebührt als Antheil, hat auch die Bedeutung des jedem Leben ebenmässig beschiednen, unausbleiblichen Bösen, des Todes, daher δυσάννμος genannt M 116. — 102. τεθναίῃ, soll des Todes sein. διακρινθεῖτε ταχιστα, Versschluss wie ω 532; zu 98. — 103. ἄρν', d. i. ἄρνε, hingegen ἄρνας 117. Das schwarze der Gaia dargebrachte Schaf erinnert an die schwarzen Widder und Schafe, die den Unterirdischen geopfert, beziehentlich gelobt werden κ 572 und in λ, auch an die schwarzen Stiere, die dem Poseidon als dem Gotte der schwarzen See zu Pylos am Meeresstrande fallen γ 6. Zwei der hier genannten Gottheiten, Zeus als dem Himmelskönig und dem Hort des Eides (107 Διὸς ὄρκια, wiewohl der Beiname ὄρκιος erst nachhomerisch ist) und dem alles sehenden Helios, wird auch in T 197 geopfert beim Abschluss eines Bündnisses; eben da wird 259 Gaia in der Schwurformel angerufen neben Zeus und Helios, wobei der letztere ihr Gegenstück zu bilden scheint. — 104. ἄλλον. Warum die Achaier nur ein Opferthier zu liefern brauchen, ob weil sie die Ehre des Zeusopfers voraushaben vor den

ἄξετε δὲ Πριάμοιο βίην, ὄφρ' ὄρκια τάμνη 105
 αὐτός, ἐπεὶ οἱ παῖδες ὑπερφίαλοι καὶ ἄπιστοι,
 μὴ τις ἱπερβασίη Διὸς ὄρκια δηλήσεται.
 αἰεὶ δ' ὀπλοτέρων ἀνδρῶν φρένες ἠερέθονται.
 οἷς δ' ὁ γέρων μετέησιν, ἅμα πρόσσω καὶ ὀπίσσω
 λείσσει, ὅπως ὄχ' ἄριστα μετ' ἀμφοτέροισι γένηται. 110
 ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἐχάρησαν Ἀχαιοὶ τε Τρῶές τε,
 ἐλπόμενοι παύσεσθαι οἰζυροῦ πολέμοιο.
 καὶ δ' ἵππους μὲν ἔρυσαν ἐπὶ στήχας, ἐκ δ' ἔβαν αὐτοὶ
 τεύχεά τ' ἐξεδύοντο. τὰ μὲν κατέθεντ' ἐπὶ γαίῃ
 πλησίον ἀλλήλων, ὀλίγη δ' ἦν ἀμφὶς ἄρουρα. 115
 Ἐκτωρ δὲ προτὶ ἄστν δύω κήρυκας ἔπεμπεν
 καρπαλίμως ἄρας τε φέρειν Πριάμόν τε καλέσσαι.
 αὐτὰρ ὁ Ταλθύβιον προΐει κρείων Ἀγαμέμνων
 νῆας ἐπι γλαφυρὰς ἰέναι, ἠδ' ἄρ' ἐκέλευεν
 οἰσέμεναι· ὁ δ' ἄρ' οὐκ ἀπίθῃσ' Ἀγαμέμνονι δίω. 120
 Ἴρις δ' αὖθ' Ἑλένη λευκωλένῳ ἄγγελος ἦλθεν,
 εἰδομένη γαλόω, Ἀντηνορίδαο δάμαρτι,
 τὴν Ἀντηνορίδης εἶχε κρείων Ἑλικάων,

Troern oder auch weil nicht sie es sind, die den Vertrag zuerst in Anregung gebracht, ist nicht ersichtlich. — 105. ὄρκια τάμνη, nicht wörtlich die Opferthiere abschlachte, was vielmehr Agamemnon thut 273. 292 ff., sondern allgemein den Vertrag abschliesse. Ueber das umschreibende Πριάμοιο βίην zu A 395. — 106. παῖδες, zunächst ein Hieb auf Paris. [Ueber die 'Falschheit der Troer' Gladstone bei Schuster S. 398 bis 400.] ὑπερφίαλος wie ὑπερφυής im Sinne von überwüchsig d. i. übermüthig mit Austausch zwischen υ und ι wie z. B. σῦς: σιάλος Mastschwein, δρυς: δρίον 'Gebüsch' [Buttmann Lexil. II S. 213. G. Curtius Grundzüge S. 648]. — 108. ἠερέθονται, schweben, fliegen, sind flatterhaft und wankelmüthig, der Gegensatz zu εμπεδος, nämlich τὰς φρένες, in P 183, vgl. φρένες εμπεδοὶ Z 352. Zwei sinnverwandte Gnomen in Ψ 589. η 294. — 109. οἷς (Masculin) kraftvoll statt eines εἰάν τισιν, τοῖτοισι: welchen aber der Greis (der Artikel um die Gattung zu bezeichnen: Di. 50, 3, 4) gesellt ist, für die 'schaut er vorwärts und rückwärts' d. i. diesen kommt zu Gute sein praktischer, besonnener Blick, zu A 343. — 110. ὅπως bis γένηται, wie das bei weitem beste, wie das Allerbeste (ἄριστα substantivirtes Neutrum) geschehe, formelhaft meist nach φράζεσθαι, s. γ 129. ι 420. ν 365. ψ 117.

113. ἐπὶ στήχας, zu Reihen d. i. reihenweise. — 115. πλησίον, Adverb wie μ 102. § 14. Di. 62, 2, 3. — ὀλίγη bis ἄρουρα, umher, zwischen den einzelnen Waffenrüstungen, war nur wenig Erdboden, so dicht lagen jene bei einander [, während man vor Buttmann Lexil. II S. 223 f. an die Beschränktheit des μεταίχμιον (zu 90) dachte]. — 118. Ταλθύβιον, zu A 320.

121—141. Iris kommt zur Helene mit der Nachricht vom abgeschlossenen Vergleich und diese eilt zur Mauer. — Iris, sonst die blosser Trägerin fremder Stimmen und Gedanken, handelt wohl auch hier nicht auf eigne Faust, wenn auch der Name ihres Auftraggebers ungenannt geblieben ist, vielleicht in des Göttervaters oder Aphrodites Auftrag? [Andere finden hier keinen grossen Unterschied zwischen Iris und dem schweifenden Gerücht, der Ossa. Jedenfalls hat die Thätigkeit der Götterbotin an dieser Stelle etwas abweichendes und befremdliches.] — 123. εἶχε, besass, in der Ehe hatte, zu 53. — Ἀντην. Ἑλικ.,

- Λαοδίκην Πριάμοιο θυγατρῶν εἶδος ἀρίστην.*
 τὴν δ' εὖρ' ἐν μεγάρῳ ἧ δὲ μέγαν ἰστὸν ὑφαινεν, 125
 δίπλακα πορφυρέην, πολέας δ' ἐνέπασσεν ἀέθλους
 Τρώων θ' ἵπποδάμων καὶ Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων,
 οὓς ἔθεν εἶνεκ' ἔπασχον ὑπ' Ἄρης παλαμῶν.
 ἀγχοῦ δ' ἰσταμένη προσέφη πόδας ὠκέα Ἴρις
 'δεῦρ' ἴθι, νύμφα φίλη, ἵνα θεσκελα' ἔργα ἴδῃαι 130
 Τρώων θ' ἵπποδάμων καὶ Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων.
 οἱ πρὶν ἐπ' ἀλλήλοισι φέρον πολύδακρυν Ἄρηα
 ἐν πεδίῳ, ὄλοιο λιλαιόμενοι πολέμοιο,
 οἱ δὲ νῦν ἔσται σιγῇ — πόλεμος δὲ πέπνυται —
 ἀσπίσι κεκλιμένοι, παρὰ δ' ἔγχεα μακρὰ πέπηγεν. 135
 αὐτὰρ Ἀλέξανδρος καὶ ἀρηίφίλος Μενέλαος
 μακρῆς ἐγχείησι μαχήσονται περὶ σείο·
 τῷ δέ κε νικήσαντι φίλη κεκλήσῃ ἄκοιτις.
 ὣς εἰποῦσα θεὰ γλυκὺν ἕμερον ἔμβαλε θυμῷ
 ἀνδρὸς τε προτέροιο καὶ ἄστεος ἠδὲ τοκῆων. 140
 αὐτίκα δ' ἀργεννήσι καλυψαμένη ὀδόνῃσιν
 ὠρμᾶτ' ἐκ θαλάμοιο, τέρεν κατὰ δάκρυ χέουσα,

Helikaon, des Antenor Sohn, nur hier erwähnt. [Denn *Ἑλικίων* ist nicht der Genetiv einer Stadt *Ἑλικίαι* 'Weidenstadt', da *κρείων* nicht auf diese Art verbunden werden kann: Döderlein hom. Glossar §. 466, der auch Poseidons Zunamen *Ἑλικώνιος* in *T* 404 vergleicht.] — 124. *Λαοδίκην*, attrahirt vom nahen Relativsatze. *εἶδος ἀρίστην* wie noch *Z* 252. Die gleiche superlativische Bezeichnung wird jedoch auch Kassandre in *N* 365 zu Theil, s. den gleichen Fall in *B* 850. — 126. *δίπλακα*, einen Doppelmantel, wie *τ* 241, auch *τ* 226 und vor allem, auch in Betreff der kunstvollen Weberei, vgl. *X* 441, wo gleichfalls in einen Purpurdoppelmantel Laub- und Blumenstücke eingewebt sind; auch zu *Ξ* 179. — *ἐνέπασσεν* ist *ἄπαξ εἶρ.*, vgl. aber *X* 441. — 128. *ἔθεν* orthotonirt, weil mit *εἶνεκ'* ein betontes ihretwegen: es war ein Stück ihrer Lebensgeschichte, das sie in den Doppelmantel webte. *ὑπ' Ἄρ. παλαμῶν*, durch die Fäuste des Ares, die hüben wie drüben schwere Wunden schlugen. — 129. = *B* 790. — 130. *δεῦρ' ἴθι*, auf, komme mit, ohne bestimmten örtlichen Bezug. *νύμφα φίλη*, liebkosende Bezeichnung wie von Penelope in *δ* 743, dort gleichfalls *νύμφα* mit gekürztem *α*. Sonst steht *νύμφη* meist von Unvermählten. — *θεσκελα ἔργα*, Wunderdinge wie *λ* 374, gleichfalls ohne Bezug auf ein bestimmtes Factum, etwa den plötzlichen Vergleich der Heere oder das Duell der beiden Gatten Helenes, sondern nur ein Neugier weckendes 'hier giebt es was zu sehn'. — 131. = 127. — 132. *πρὶν*, so eben noch d. i. bisher. Satzbau wie in *Z* 421 f. *δ* 652 f. — *ἐπ' ἀλλήλοισι φέρον Ἄρηα* *sibi inferebant bellum πολύδακρυν lacrimabile* (Verg. Aen. VII 604). — 134. *ἦσθαι* hier mit dem Nebenbegriff des Feierns, der Unthätigkeit, wie öfter. [Gegensätzliche Parenthese mit *δε*: J. La Roche hom. Studien S. 196.] — 138. *κεκλήσθαι* involvirt das Sein: zu *A* 293. — 140. *ἄστεος*, nach der Vaterstadt wie *πόλις* in der Formel *πόθι τοι πόλις ἠδὲ τοκῆς; τοκῆων*, also sind Tyndareos (nur ihr nomineller Vater, s. 199) und Leda noch am Leben, wenigstens weiss es Helene nicht anders. — 141. *αὐτίκα* ist mit dem Hauptverbum zu verbinden [Ameis zu *ρ* 327 Anhang], *καλυψαμένη*, nachdem sie sich bekleidet, ein Gebrauch des Mediums wie in *Ξ* 184. *ε* 491. *κ* 53, *ἀργενν. ὀδόνῃσιν*, was 419 durch *εἰανῶ ἀργῆτι φασινᾶ* bezeichnet ist. — 142. *ἐκ θαλάμοιο*, aus

οὐκ οἶη· ἅμα τῇ γε καὶ ἀμφίπολοι δὺ' ἔποντο,
 Αἶθρη Πιτθῆος θυγάτηρ Κλυμένη τε βοῶπις.
 αἴψα δ' ἔπειθ' ἴκανον ὄθι Σκαιαὶ πύλαι ἦσαν. 145
 οἱ δ' ἀμφὶ Πρίαμον καὶ Πάνθοον ἠδὲ Θυμοίτην
 Λάμπον τε Κλυτίον δ' Ἰκετάονά τ' ὄζον Ἄρηος,
 Οὐκαλέγων τε καὶ Ἀντήνωρ, πεπνυμένω ἄμφω,
 εἶατο δημογέροντες ἐπὶ Σκαιῆσι πύλῃσιν, 150
 γῆραϊ δὴ πολέμοιο πεπνυμένοι, ἄλλ' ἀγορηταὶ
 ἔσθλοί, τεττίγεσσιν ἑοικότες, οἳ τε καθ' ὕλην
 δενδρέω ἐφεζόμενοι ὅπα λειριόεσσαν ἰεῖσιν·

der Frauenwohnung, dem hintern Theil des Hauses ebner Erde. — 143. = α 331. σ 207, ähnlich ζ 84. τ 601, auch Ω 573 und vgl. X 450. 461. δὺ', das gewöhnliche Gefolge fürstlicher Personen, vor allem hoher Frauen, daher auch δὺ' ἀμφίπολοι in Nausikae's Gemache schlafen ζ 18. Uebrigens folgen hier 144 die Namen beider Dienerinnen wie sonst nicht, denn mit σ 182 hat es andere Bewandtniss. Auch erhält die eine Zofe Klymene Heres Epithet βοῶπις, wie von Sterblichen nur noch Phylomedusa Gattin des Areithoos in H 10. Aithra, Tochter des Pittheus, der Troizene gründete, ist des Theseus Mutter; die Dioskuren hatten sie, als sie die vom Theseus entführte Helene befreiten, aus Aphidnai mitgenommen, nach unserm [wohl interpolirten] Verse aber sodann der Schwester als Kammerfrau verliehen. — 145. ἴκανον ὄθι, dahin wo vom Ziel des Weges, wie A 132. 210. E 780. K 526. Σ 520. T 320. Ψ 138. ο 101. — Helene folgt der Aufforderung der vermeintlichen Schwägerin, dem Zweikampf ihrer beiden Gatten beizuwohnen, ohne Zögern oder Schaudern. Sentimentalität ist nicht die schwache Seite der Heroenzeit.

146—160. *Wie die troischen Demogeronten Helene bewunderten.* — οἱ δ' ἀμφὶ Πρίαμον u. s. w., d. i. nach der bekannten Redeform Priamos, Panthoos, Thymoites u. s. w. selbst, der erstere natürlich umgeben von seinen Mannen; aber so geläufig, ja schon verblasst ist für den Sänger wie für seine Hörer diese Wendung, dass auch die gefolglosen Demogeronten parallel mit Πρίαμον im Accusativ erscheinen und erst 158 der Nominativ zur Geltung kommt: zu B 445. [R. Hildebrand a. a. O. Döderlein hom. Glossar §. 366 und zur St. construirt οἱ δέ, Οὐκαλέγων τε καὶ Ἀντήνωρ, δημογέροντες, εἶατο ἀμφὶ Πρίαμον u. s. w., wobei das τε nach Οὐκαλέγων praeparativ, nicht adnexiv sein soll und δημογ. ('Volkstribunen') nur den beiden zukäme, die überhaupt die Hauptpersonen dieser Scene wären: selbst sie, die Demokraten, die Spitzen der Friedenspartei, sind hingerissen von der zauberischen Schönheit Helene's. Diese künstliche Erklärung zerfällt aber in nichts den von Hildebrand, auch von Düntzer zur St. beigebrachten deutschen Parallelen gegenüber.] Panthoos wohl identisch mit dem Apollonpriester; Thymoites ist nur hier erwähnt. Die drei folgenden sind nach T 238 Brüder des Priamos [, doch scheint unser Vers aus T interpolirt und dort erst wieder aus O entlehnt, wo Lampos 526, Klytios 419, Hiketaon 546 vorkommt: Friedländer zwei hom. Wörterverzeichnisse S. 821 Note]. — 149. δημογέροντες Landesälteste wie A 372, aber T 84 Τρωῶν βασιλῆες geheissen, Prinzen und Hochadlige, die als Unterkönige mit dem altersschwachen Priamos die Hauptbürden der Regierung theilen. — 151. τέττιξ ist ἀπαξ εἶρ. Die Vergleichung gilt lediglich der Anmuth ihrer Stimme. — 152. λειριόεις, hell wie Lilien, lilienrein, die helle Farbe übertragen auf den hellen Ton [, wie ich umgekehrt bei unserm Mörike finde: 'Hell ist mein Aug' um Mitternacht, Heller als frühe Morgenglocken'. Düntzer nimmt es allgemein 'lilienartig' d. i. lieblich]. —

τοιοὶ ἄρα Τρώων ἡγήτορες ἦντ' ἐπὶ πύργῳ.
οἱ δ' ὡς οὖν εἶδονθ' Ἑλένην ἐπὶ πύργον ἰούσαν,
ἦκα πρὸς ἀλλήλους ἔπεα πτερόεντ' ἀγόρευον. 155

οὐ νέμεσις Τρώας καὶ ἐκνήμιδας Ἀχαιοὺς
τοιῆδ' ἀμφὶ γυναικὶ πολὺν χρόνον ἄλγεα πάσχειν·
αἰνῶς ἀθανάτησι θεαῖς εἰς ὧπα ἔοικεν.
ἀλλὰ καὶ ὡς, τοίη περ ἑοῖσ', ἐν νηυσὶ νεέσθῳ,
μηδ' ἡμῖν τεκέεσσι τ' ὀπίσσω πῆμα λίποιτο. 160

ὡς ἄρ' ἔφρα, Πρίαμος δ' Ἑλένην ἐκαλέσσατο φωνῆ.
δεῦρο πάροιθ' ἔλθοῦσα, φίλον τέκος, ἴζευ ἐμεῖο,
ὄφρα ἴδῃ πρότερόν τε πόσιν πηούς τε φίλους τε.
οὐ τί μοι αἰτία ἔσσι· θεοὶ νύ μοι αἰτιοὶ εἰσιν,
οἳ μοι ἐφώρμησαν πόλεμον πολύδακρον Ἀχαιῶν· 165
ὡς μοι καὶ τόνδ' ἄνδρα πέλωριον ἐξονομήνης,
ὅς τις ὄδ' ἐστὶν Ἀχαιὸς ἀνὴρ ἧς τε μέγας τε.
ἦ τοι μὲν κεφαλῇ καὶ μείζονες ἄλλοι ἔασιν,
καλὸν δ' οὕτω ἐγὼν οὐ πῶ ἴδον ὄφθαλμοῖσιν,
οὐδ' οὕτω γεραρόν· βασιλῆι γὰρ ἀνδρὶ ἔοικεν. 170

153. τοιοὶ gehört zu ἦντο, als solche sassen sie. — 155. ἦκα, milde, sanft, leise, verwandt mit ἀκέων still, ἀκεῖσθαι heilen. Die Landesältesten wagen ihr enthusiastisches Gefühl für die blühend schöne Frau, das so sehr mit ihrem Alter und vielleicht auch mit der Volksstimmung contrastirt, so bezeichnend es auch ist für den troischen Charakter: Gladstone über die 'Sinnlichkeit der Troer' bei Schuster S. 398—400], aus Anstands- und Klugheitsgründen nur leise auszusprechen [, s. Döderlein hom. Glossar §. 201 gegen Zenodots ὧκα]. — 156. οὐ νέμεσις, ein objectives 'es ist nicht tadelnswerth', man kann es nicht verargen, wie Σ 80. α 350. ν 330. — 158. αἰνῶς, erstaunlich, wo auch wir Modernen hyperbolisch sprechen. — εἰς ὧπα ἔοικεν, d. i. wenn man ihr ins Antlitz schaut, gleicht sie, eine die beiden Momente Anblick und Urtheil praegnant (die Geronten sehen — Helene gleicht) zusammenfassende Wendung, gebildet nach Phrasen wie εἰς ὧπα ἰδέσθαι I 372. Eben so α 411 [W. Sonne in Kuhns Zeitschr. XV S. 91]. Sachlich vgl. T 286 γυνὴ εἰκνῖα θεῆσιν.

161 — 244. Helene dem Schwiegervater die wichtigsten Achaiierführer schildernd. — φωνῆ statt φωνήσας, laut, wie ω 590. — 162. δεῦρο zu ἐλθοῦσα, eine ähnliche Verschränkung bei δεῦρο N 285. — 164. Kaum bemerkt Priamos, welche schmerzlichen Gefühle seine Worte 163 in der Schwiegertochter wecken, so tröstet er die schuldbeusste unendlich mild und zart mit der Vorstellung, wie sie nur den Willen und Beschluss der Götter ausgeführt habe als deren blindes Werkzeug, damals als sie Krieg erregte. Das die Behauptung subjectivirende μοί, μοί ist dabei beachtenswerth, desgleichen νύ 'denk' ich'. — 166. ὡς μοι u. s. w., der zweite, höflich (durch das καί) als untergeordnet dargestellte Zweck der Aufforderung in 162, an den Mauerkranz zu treten: damit du mir auch ἐξονομήνης benennst, das ἐκ wie pro in proloqui. — 167. ἧς τε μέγας τε schön und gross verbunden, zu B 658. — 169. οὕτω mit gekürztem ω wie γ 315. — 170. γεραρός, nur noch 211, ehrwürdig, stattlich, gehört zu γέρας. — βασιλεὺς ἀνὴρ verbunden wie ω 253 und wohl auch, wenn schon durch einen Versausgang getrennt, T 188.

τὸν δ' Ἐλένη μύθοισιν ἀμείβετο, δια γυναικῶν.
 αἰδοῖός τε μοί ἔσσι, φίλε ἔκυρέ, δεινός τε
 ὡς ὄφελεν θάνατός μοι ἀδεῖν κακός, ὅπποτε δεῦρο
 εἶμι σὺν ἐπόμην, θάλαμον γνωτοῦς τε λιποῦσα
 παῖδά τε τηλυγέτην καὶ ὀμηλικὴν ἔρατεινήν. 175
 ἀλλὰ τὰ γ' οὐκ ἔγένοντο· τὸ καὶ κλαίονσα τέτηκα.
 τοῖτο δέ τοι ἔρέω ὃ μ' ἀνείρεαι ἠδὲ μεταλλᾶς.
 αἴτιός γ' Ἀτρεΐδης εὐρὺ κρείων Ἀγαμέμνων,
 ἀμφοτέρων, βασιλεύς τ' ἀγαθὸς κρατερός τ' αἰχμητής.
 πατρ' αὐτ' ἐμὸς ἔσκε κυνώπιδος, εἴ ποτ' ἔην γε. 180
 ὡς φάτο, τὸν δ' ὁ γέρον ἠγάσσατο, φώνησέν τε
 ὦ μάκαρ Ἀτρεΐδη, μοιρηγενές, ὀλβιόδαιμον,

172. αἰδοῖός τε δεινός τε, ehrfurchterweckend als mein edler Schwiegervater und fürchterlich durch das Bewusstsein meiner schweren Schuld. Beides, wenn auch in anders nuancirter Bedeutung, verbunden noch in Σ 394. Θ 22. ξ 234. Die Dehnung des kurzen Vocals vor δεινός ist, mit einziger Ausnahme von Θ 133, Regel, s. K 254. 272. A 10. Φ 25. γ 322. ε 52: denn δεινός stammt von einer zu δει gesteigerten Wurzel δε, die wiederum Nebenform der Wurzel δε (δίσσθαι 'eilen, scheuchen') ist [G. Curtius Grundzüge S. 212. 585. 586]. Hingegen vor ἔκυρέ hängt einzig und allein die Arsis [G. Curtius Grundzüge S. 126]. — 173. ὡς ὄφελεν u. s. w., der einfache Gedanke: 'o hätte' ich damals mich dem Tode übergeben, statt deinem Sohne' in ziemlich pretiöser Ausdrucksweise. — θάνατος κακός wie Π 47. Dem Folgenden ähnliches in δ 263. — 175. παῖδα τηλυγέτην, das blühende Kind, hier von der kleinen Hermione. Die zweite Hälfte von τηλύγετος gehört zu γέγαα, das Etymon der ersten ist noch nicht gefunden. — ὀμηλική, Altersgenossenschaft, d. i. von gleichem Alter, Altersgenosse, wie noch häufig. [Das Abstractum pro concreto: ähnlich unser provinzielles 'Freundschaft'. Immermann Münchhausen III. Theil Cap. 17 'Freundschaft' versetzte der Chirurgus mit dem landüblichen Ausdrucke, 'ich verstehe euch nicht.'] 176. τό in dieser Beziehung, darum, der Accusativ des Gegenstandes, in Bezug auf welchen die Handlung gedacht wird, wie ὃ, τοῦτο, τί [Di. 46, 4, 2. J. La Roche hom. Studien S. 73 f. Eben so H 239. M 9. P 404. T 213. Φ 547. Θ 332]. — 177. ἀνείρεο ἠδὲ μετ., zu A 550. — 179. ἀμφοτέρων, in Beziehung auf beides, 'in doppelter Hinsicht', unser beides oder besser beide, ein ganzer König und ein wackrer Kämpfer [, vgl. J. La Roche hom. Studien S. 76 f. Düntzer zu ξ 505]. — 180. ἐμὸς κυνώπιδος erinnert an ἐμὸν ἔπος συξαμένοιο Π 236, wo das Possessiv ἐμὸν die Geltung eines Genetivs ἐμεῦ hat. κυνώπις 'hundsgesichtig', schamlos, nennt sich Helene, die schuldbewusste, noch δ 145, eine 'Hündin' Z 344. 356, vgl. auch Γ 404; das Wort kommt nur als Femininum vor, ein männliches κυνώπις (im Vocativ κυνώπια) A 159. — εἴ ποτ' ἔην γε, wenn er es je war, die Formel schmerzlicher Erinnerung an ein Lebensglück, das rasch dahingeschwunden ist und in der rauhen Wirklichkeit nur als im schöner Traum erscheint, so dass dem bitteren Gefühl, dass etwas nicht mehr sei, der Zweifel, ob es je auch wirklich war, sich beigesellt; wie hier mit γε am Versschluss Ω 426. τ 315. ω 289, ohne γε zu Anfang ο 268, und im zweiten Versfuss A 762.

182. μοιρηγενής, ὀλβιόδαιμον, zwei ἀπαξ εἰρημένα, und zwar beinahe synonyme, denn μοιρ. bedeutet 'Glückskind', zum Glück geboren, μοιρηγενής [, und nicht: vom Geschick erzeugt (zum Unheilstiften), wie Döderlein hom. Glossar §. 582 und zur Stelle zu erweisen sucht. Denn Μοιραγένης war den Späteren ein Name und als solcher sicher euphemi-

ἦ δά νύ τοι πολλοὶ δεδμηάτο κοῦροι Ἀχαιῶν.
 ἦδη καὶ Φρυγίην εἰσήλυθον ἀμπελόεσσαν,
 ἔνθα ἴδον πλείστους Φρύγας ἀνέρας αἰολοπώλους, 185
 λαοὺς Ὀτρῆος καὶ Μύγδονος ἀντιθέοιο,
 οἳ δα τότε ἐστρατόωντο παρ' ὄχθας Σαγγαρίοιο·
 καὶ γὰρ ἐγὼν ἐπικούρος ἐὼν μετὰ τοῖσιν ἐλέχθην
 ἤματι τῷ ὅτε τ' ἦλθον Ἀμαζόνες ἀντιάνειραι·
 ἀλλ' οὐδ' οἳ τόσοι ἦσαν ὅσοι ἐλίκωπες Ἀχαιοί· 190
 δεύτερον αὖτ' Ὀδυσῆα ἰδὼν ἐρέειν ὁ γεραῖός
 'εἶπ' ἄγε μοι καὶ τόνδε, φίλον τέκος, ὅς τις ὄδ' ἐστίν
 μείων μὲν κεφαλῇ Ἀγαμέμνονος Ἀτρεΐδαο,
 εὐρύτερος δ' ὤμοισιν ἰδὲ στέροισιν ἰδέσθαι.
 τεύχεα μὲν οἳ κεῖται ἐπὶ χθονὶ πουλυβοτείρῃ, 195
 αὐτὸς δὲ κίλος ὡς ἐπιπωλεῖται σίχας ἀνδρῶν.
 ἀρνεῖω μιν ἐγὼ γε εἰσκω πηγεσιμάλλῳ,
 ὅς τ' ὀίων μέγα πῶν διέρχεται ἀργεννάων·
 τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειθ' Ἑλένη Διὸς ἐκγεγαυῖα
 'οὔτος δ' αὖ Λαερτιάδης πολύμητις Ὀδυσσεύς, 200
 ὅς τράφη ἐν δῆμῳ Ἰθάκης κραναῆς περ' ἐούσης
 εἰδὼς παντοίους τε δόλους καὶ μῆδεα πυκνά·
 τὴν δ' αὖτ' Ἀντήνωρ πεπνυμένος ἀντίον ἦῤα
 'ὦ γύναι, ἦ μάλα τοῦτο ἔπος νημερτὲς ἔειπες·

stisch, auch übertragen es die Römer (Horat. Sat. II 6, 49, Petron. 43) mit *fortuna filius*], ὄλβιοδ. aber 'gottgesegnet', in dessen Leben ein gutgesinnter Dämon waltet. [Die vielverbreitete Annahme, dass der Dichter absichtlich mit einem einsilbigen Wort beginnend die nächsten je um eine Silbe wachsen lasse, fällt mit der getrennten Schreibung Ἀτρεΐδη.] — 183. ἦ δά νύ τοι δεδμηάτο, wirklich also waren dir (jetzt bemerk' ich das) viel Achaiier unterworfen d. i. gehorchten dir (γ 304), vgl. zum Tempus Φ 332 ἠίσκομεν und Di. 53, 2, 4. — 184. καὶ wohl zu ἦδη im Sinne eines ἦδη καὶ ἄλλοτε A 590 und eben so Ξ 249, nicht zu Φρυγίην. — 185. αἰολοπώλος, Besitzer schneller Rosse, nicht: 'schillernder', denn vgl. πόδας αἰόλος ἵππος T 404 und das Epithet der Danaer ταχύπωλος: ein ἄπαξ εἶρ. — 187, 188. Reim der Versausgänge, zu A 70. — Σαγγαρίοιο, der zweitgrösste Fluss Kleinasiens, der von dem Berg Adoreus kommend und nach einem südöstlichen Lauf nordwestlich und nördlich strömend bei Prusa in den Pontos fällt: Liv. XXXVIII 18, 8. — 188. ἐλέχθην, ward erwählt [, nach Andern ich zählte, war nach Analogie von ε 335]. — 190. ἐλίκωπες, zu A 98.

[192. καὶ τόνδε, das Subject des Nebensatzes anticipirt bei Verben des Sagens, Wissens: J. La Roche hom. Studien S. 159. —] 194. ἰδέσθαι ist ein Zusatz malerischer Ausführlichkeit [, die Stellen giebt. Ameis zu ω 374 Anhang]. — 196. Vergleich des Helden mit dem Leitbock wie in Ϝ 492 f. — 197. πηγεσιμάλλος, mit reichen, dichten Zotten, wie δασύμαλλος ε 425, βαθύμαλλος bei Pindar: ein ἄπαξ εἶρ. — 198. πῶν für πῶν-νυ Herde gehört zu ποιμήν Hirt [, nicht zu lat. pecu, unserm Vieh: G. Curtius Grundzüge S. 242 und 253].

201. ἐν δῆμῳ Ἰθ., im Lande Ithake, zu B 547. — κραναός felsig rauh, substantivirt als Eigennamen 44b. [Die Etymologie jetzt bei G. Curtius Grundzüge 2. Auflage S. 134.]

ἦτο γὰρ καὶ δευρό ποτ' ἤλυθε δῖος Ὀδυσσεύς, 205
σεῦ ἔνεκ' ἀγγελίης, σὺν ἀρηιφίλῳ Μενελάῳ
τοῖς δ' ἐγὼ ἐξείνισσα καὶ ἐν μεγάροισι φίλησα,
ἀμφοτέρων δὲ φυὴν ἐδάην καὶ μῆδεα πυκνά.
ἀλλ' ὅτε δὴ Τρώεσσιν ἐν ἀγρομένοιισιν ἔμιχθεν,
στάντων μὲν Μενέλαος ὑπείρεχεν εὐρέας ὦμους, 210
ἄμφω δ' ἐξομένω γεραρώτερος ἦεν Ὀδυσσεύς.
ἀλλ' ὅτε δὴ μύθους καὶ μῆδεα πᾶσιν ἔφαινον,
ἴ τοι μὲν Μενέλαος ἐπιτροχάδην ἀγόρευεν,
παῦρα μὲν, ἀλλὰ μάλα λιγέως, ἐπεὶ οὐ πολύμυθος
οὐδ' ἀφαρματοεπής, ἧ καὶ γένει ὕστερος ἦεν. 215
ἀλλ' ὅτε δὴ πολύμητις ἀναΐξειεν Ὀδυσσεύς,

205. Odysseus vor Allen gern als Botschafter gebraucht, so nach Chryse in *A*, an den Peleiden in *I* und eben so bei Spätern. Hier gemeint ist der *A* 138 ff. erwähnte vor den kriegerischen Verwickelungen gemachte Versuch, den Streit auf gütliche Weise, durch Zurückgabe der Helene nebst ihren Schätzen, beizulegen. Eine solche Gesandtschaft genoss gastfreundlicher Rechte nach 207. — 206. *σεῦ ἔνεκ' ἀγγελίης*, wohl: deinetwegen als Botschafter, um deine Auslieferung zu bewirken. Dem *ἀγγελίης* scheint hier und *N* 252 (bei *ἤλυθας*). *O* 640 (bei *οἴχνεσκε*) nicht der Genetiv und *ἀγγελίην* *A* 384 (bei *στεῖλαν*). *A* 140 (bei *ἐλθεῖν*) nicht der Accusativ von *ἀγγελίη* 'Botschaft', sondern der Nominativ, bez. Accusativ eines Masculins *ἀγγελίης* d. i. *ἀγγεῖλος*. [So erklären sich die angeführten Stellen leicht und ungezwungen, die bisher der Erklärung grosse Schwierigkeiten boten. Freilich sind die Acten über diese Frage noch nicht abgeschlossen, wenn schon Aristarch und die Mehrzahl der Alten für unser Masculinum in die Schranken traten. Vgl. jetzt vor allem J. La Roche hom. Studien S. 31 ff. und Autenrieth zur Stelle.] — 207. *ἐξείνισσα* nahm ich gastlich auf, *φίλησα* bewirthete ich. — 208. *φυὴν*, zu *A* 115. — 209. *Τρώεσσιν* bis *ἔμιχθεν*, als sie in die Agora der Troer kamen [— Zum Epithet beim Beziehungsaccusativ 210, das selten ist, J. La Roche hom. Studien S. 13. 16. Wir: er ragte hervor mit seinen breiten Schultern.] — 211. *ἄμφω δ' ἐξ.* und *Ὀδυσσεύς*, eine nicht durchgeführte appositio distributiva, die eigentlich hätte lauten sollen: *ἄμφω δ' ἐξομένω ὁ μὲν ἦπτον γεραρὸς ἦεν Μενέλαος ὁ δὲ γεραρώτερος Ὀδυσσεύς*. Doch fiel das negative Satzglied weg als leicht ergänzbar. Aehnliches *K* 224. — 212. *ὑφαινον*, künstlich aussannen und das Ausgesonnene vortragen. *πᾶσιν*, vor dem ganzen Demos Troias. — 213. *ἐπιτροχάδην*, nach Art eines *ἐπιτροχος*, eines darüber hineilenden; wie *σ* 26. [G. Curtius Grundzüge S. 573 und Faesi. Nach Döderlein hom. Glossar § 697 und zur Stelle 'heftig', 'stürmisch', mit drohenden Geberden, als wolle er dreinschlagen, weil aus ihm der beleidigte Gatte spricht. Ameis zu *σ* 26, Düntzer, Autenrieth: 'mit drohender Hast', 'hastig'. Nägelsbach: 'geläufig'.] — 214. *παῦρα μὲν* ff., Menelaos war kein routinirter Vielredner, (215) *οὐδ' ἀφαρματοεπής*, aber auch nicht drosch er leeres Stroh, er verlor sich auch nicht in unnütze Worte; *ἀφαρματοεπής* ist *ἄπαξ εἰρ.* wie auch *ἀμαρτοεπής* *N* 824, dagegen *οὐχ ἡμάρτανε μύθων* *λ* 511. — 215. *γένος* steht nur hier für *γενεή*. [ἧ mit Düntzer und Andern statt ἦ. Döderlein giebt *εἰ*.] — 216. Der mit der Ruhe eines Staatsmanns sprechende Odysseus, welcher alle Gesten und äusserlichen Redekünste bei Seite lässt, verspricht zu Anfang seiner Rede nicht eben viel; wenn aber die Macht seiner Worte wirkt, die den Schneeflocken der Winterwolke gleich die Versammelten überströmen mit unwiderstehlicher Gewalt, dann

στάσκειν, ὑπαὶ δὲ ἴδεσκε κατὰ χθονὸς ὄμματα πύξας,
 σκῆπτρον δ' οὐτ' ὀπίσω οὔτε προπρηνὲς ἐνώμα,
 ἀλλ' ἀστεμφὲς ἔχεσκεν, αἰδρεῖ φωτὶ ἑοικώς·
 φαίης κε ζάκοτόν τέ τιν' ἔμμεναι ἄφρονά τ' αὐτως. 220
 ἀλλ' ὅτε δὴ ῥ' ὄπα τε μεγάλην ἐκ στήθεος ἴει
 καὶ ἔπεα νιφάδεσσιν ἑοικότα χειμερίησιν,
 οὐκ ἂν ἔπειτ' Ὀδυσῆί γ' ἐρίσσειε βροτὸς ἄλλος
 [οὐ τότε γ' ὦδ' Ὀδυσῆος ἀγασσάμεθ' εἶδος ἰδόντες].
 τὸ τρίτον αὐτ' Αἴαντα ἰδὼν ἐρέειν' ὁ γεραῖός 225
 'τίς τ' ἄρ' ὄδ' ἄλλος Ἀχαιῶς ἀνὴρ ἧς τε μέγας τε,
 ἔξοχος Ἀργείων κεφαλὴν τε καὶ εὐρέας ὦμους;
 τὸν δ' Ἑλένη τανύπεπλος ἀμείβετο, δια γυναικῶν,
 'οὔτος δ' Αἴας ἐστὶ πελώριος, ἔρκος Ἀχαιῶν.
 Ἰδομενεὺς δ' ἐτέρωθεν ἐνὶ Κρήτεσσι θεὸς ὡς 230
 ἔστηκ', ἀμφὶ δέ μιν Κρητῶν ἀγοὶ ἠγερέθονται.
 πολλάκι μιν ξείλισσεν ἀρηίφιλος Μενέλαος
 οἴκῳ ἐν ἤμετέρῳ, ὅποτε Κρήτηθεν ἵκοιτο.

lässt er alle Nebenbuhler hinter sich. — 217. *στάσκειν*. Ovidius Met. XIII 125 *Laërtius heros Adstitit atque oculos paulum tellure moratos Sustulit ad proceres exspectatoque resolvit Ora sono*. Natürlich ist diese Unbehilflichkeit nur berechneter Contrast zu dem Entfalten meisterhafter Beredsamkeit 221. — *ὑπαί*, nieder, nach unten, auf den Boden, nur hier in diesem Sinne (wie auch *sub* 'nieder' ist in *subsido*, *supprimo*, *submitto*), sonst *κατά*, vgl. *κάτω ὀρόων* in ψ 91. — 219. *ἀστεμφὲς* unerschütterlich. — 220. *φαίης κε* d. i. *φαίη τις ἂν*, *diceres*, *crederes*, die zweite Person des Singular ideell gebraucht: Di. 61, 3 Note. Eine Vergleichung leitet *φαίης κε* noch *O* 697, *φαίη ἂν τις σ* 217. ψ 185 ein. — *ζα* (d. i. *δια-*)*κοτος*, ein *ἄπαξ εἰρ.*, mit *τίς* eine Art von *Sauerlopi* *ἄφρονά τ' αὐτως* und nur so ein Tölpel. — 221 f. *ἀλλ' ὅτε δὴ* wie schon 209. 212. 216. — *ἔπεα*, Dehnung der dritten Kürze vor Consonanten, zu *A* 46. [Denn dass in der Längung vor *ναφάς* noch ein Ueberbleibsel des ursprünglich doppelconsonantischen Anlauts (*sn* in der Urform) zu erkennen sei, ist nicht eben glaublich, da der Verlust des *s* als *graccoitalisch* sich erweist: G. Curtius Grundzüge S. 622.] — 223. *οὐκ ἂν* bis *βροτὸς ἄλλος*, da würde sich kein Zweiter mit Odysseus haben messen können, wie *o* 321. τ 286. — 224. *Ὀδυσῆος* gehört zu *εἶδος* 'die äussere Erscheinung', 'das Ansehen', *τότε* steht mit Bezug auf *ὅτε* in 221 und *ἀγασσάμεθαι* in der Bedeutung 'etwas seltsam, sonderbar, anders finden, als man es erwartet hatte'; das Ganze also: als er aber seine mächtige Stimme erhob und sein Wortstrom daherbrauste (222), da erstaunten wir nicht mehr (wie früher, ehe er begonnen hatte) über seine Seltsamkeiten. [Wird von Andern *athetirt* mit oder ohne 223 als aus doppelter Recension entstanden, was möglich ist. Der Vers an sich giebt bei obiger Erklärung einen tadellosen Sinn.]

225. = 191. — 226. *τίς τ' ἄρ'*, zu Σ 6. *ἧς τε μέγας τε*, zu 167. — 227. *εὐρέας ὦμους*, zu 210.

229. *ἔρκος Ἀχαιῶν*, in λ 556 *πύργος* und Schiller: 'der ein Thurm war in der Schlacht'. — Mit 230 kommt Helene von freien Stücken auf Idomeneus und so wird, da neue Fragen nicht dazwischen treten, Helene vielmehr von den Anwesenden auf ihr Brüderpaar geräth, das sie mit Schmerz vermisst, die Teichoskopie rasch und passend abgeschlossen. — 231. *Κρητῶν ἀγοί*, vgl. die fünf *ἠγεμόνες* der Myrmidonen Π 168—97 [, nach Gladstone bei Schuster S. 347 einer

πῖν δ' ἄλλους μὲν πάντας ὄρω ἑλίκωπας Ἀχαιοὺς,
 οἷς κεν ἐν γνοίην καὶ τοῦνομα μυθησαίμην· 235
 οὐδ' οὐ δύναμαι ἰδέειν κοσμήτορε λαῶν,
 Κάστορά δ' ἱππόδαμον καὶ πύξ ἀγαθὸν Πολυδεύκεα,
 αἰτωασιγνήτω, τῷ μοι μία γείνατο μήτηρ.
 οὐχ ἔσπέσθην Λακεδαιμονος ἐξ ἑρατεινῆς,
 οἷρῳ μὲν ἔποντο νέεσσ' ἐνι ποντοπόροισιν, 240
 ἢν αὐτ' οὐκ ἐθέλουσι μάχην καταδύμεναι ἀνδρῶν,
 εἴχα δειδιότες καὶ ὄνειδεα πόλλ' ἅ μοι ἔστιν.
 ὡς φάτο, τοὺς δ' ἤδη κατέχεν φυσίλοος αἶα
 ἐν Λακεδαίμονι αὐθι, φίλην ἐν πατρίδι γαίῃ.
 κήρυκες δ' ἀνὰ ἄστυ θεῶν φέρον ὄρκια πιστά, 245
 ἄνε δύω καὶ οἶνον εὐφρονα, καρπὸν ἀρούρης,

Classe angehörig, die unter den ἀριστῆς, aber über den subalternen (zu B 367) Officieren stand]. — 234. ἑλίκωπας, zu A 98. — 235. οἷς κεν ἐν γνοίην, die ich (auf Anfragen) wohl kennen würde und namentlich bezeichnen könnte. οῦνομα, der Singular wie P 260 τῶν δ' ἄλλων οῦνομα und ζ 194 ἐρέω δέ τοι οῦνομα λαῶν. — 237. Κάστορά δ' ἱππόδαμον, πύξ ἀγαθὸν Πολυδ., wie λ 300 und Horat. carm. I 12, 26 pueros Ledaë Huc equis illum superare pugnis Nobilem. [Mit der nach den beiden Brüdern ausschauenden Helene vergleicht W. Sonne in Kuhns Zeitschrift XV S. 114 die bekannte Scene bei Perrault Contes des Fées, la Barbe-bleue, wo die beiden Brüder l'un dragon (ἱππόδαμος) et l'autre mousquetaire (πύξ ἀγαθός) sind und knüpft daran Erörterungen mythologischer Art.] — 238. μοι gehört zu μία, eadem mihi d. i. eadem quae me peperit mater; wie I 233. [Denn μία (sm-ia, ἐμ-ια?), auch Stamm ἐν (für ἐμ?) ist wohl verwandt mit sam mit = griechisch ἅ: G. Curtius Grundzüge S. 352. 525, demnach auch mit ἅμα, ὁμός, ὁμοῦ, lat. simul, unserm: sammt.] — 239. ἢ ἢ zwei selbständige, parataktische Fragen der über die Abwesenheit der Brüder grübelnden. [Andere nehmen es als Doppelfrage, wieder Andere schreiben ἦ, ἦ, dann sind die beiden Sätze Vermuthungen der Helene.] — ἑρατεινός von den Reizen der Landschaft, weil Lakedaimon die malerischen Formen von Berg und Thal zeigt, wie denn der Dichter dies Epithet niemals mit flachem Lande in Verbindung bringt. [Döderlein vom Glossar §. 446. — δούρω 240 nach Herodian mit Spitzner, Dindorf, Bekker, Düntzer. Die Form ist wohl nicht blos dem metrischen Bedürfnis zu verdanken, sondern die wohlberechtigte ältere. Düntzer vergleicht sie mit ὀπίσω, πόρρω, κάτω, εἴσω, eine andere Erklärung wagt Authenth. Vgl. auch W. Sonne in Kuhns Zeitschrift XII S. 282 f.] — 242. εἴχα infamiam, ὄνειδεα dedecora.

243 f. κατέχεν φυσίλοος αἶα, die Erde hielt zurück, vom Tode gesagt, zu B 699. Denn verstorben und beigesetzt wie alle Andern sind dem Dichter von Γ auch die Dioskuren, wie sie denn auch in 236 ff. als Vasallen des Atreiden aufgefasst sind. [Erst die anrühige Odysseestelle λ 30 bis 304 spricht von einer halben Unsterblichkeit, einer Heteremerie; von Haus aus freilich sind die den indischen Açvina analoge Dioskuren die die Luft durchreitende lichte Geisterpaar.] — αἶα, das wohl aus αἶα durch die Mittelstufen γφαἶα, φαἶα [, vgl. über die Lautstufen γ γφ φ Spirit. lenis: G. Curtius Grundzüge S. 422] entstanden ist, steht hier neben γαἶα 244. — ἐν Λακεδαίμονι, in der Landschaft L., und zwar nach Singular zu Therapnai. — αὐθι, da wo sie waren, an Ort und Stelle: zu A 492.

245—339. Die Eideszeichen, auch Priamos langen an und der Vertrag wird abgeschlossen. Zurüstung zum Zweikampf. — ὄρκια, die Erfordernisse zur ὄρκωμοσία, die Vereidigungsmittel; zu 73.

ἀσκῶ ἐν αἰγείῳ. φέρε δὲ κρητῆρα φαεινόν
 κῆρυξ Ἰδαῖος ἠδὲ χρύσεια κύπελλα,
 ὠτρυνεν δὲ γέροντα παριστάμενος ἐπέεσσιν.
 ὄρσεο Λαιομεδοντιάδη. καλέουσιν ἄριστοι 250
 Τρώων θ' ἵπποδάμων καὶ Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων
 ἐς πεδίον καταβῆναι, ἐν ὄρκια πιστὰ τάμητε.
 αὐτὰρ Ἀλέξανδρος καὶ ἀρηίφίλος Μενέλαος
 μακρῆς ἐγχείησι μαχήσονται ἀμφὶ γυναικί·
 τῷ δέ κε νικήσαντι γυνή καὶ κτήμαθ' ἔποιτο 255
 οἱ δ' ἄλλοι φιλότητα καὶ ὄρκια πιστὰ ταμόντες
 ναίομεν Τροίην ἐριβώλακα, τοὶ δὲ νέονται
 Ἄργος ἐς ἵππόβοτον καὶ Ἀχαιίδα καλλιγύναικα.
 ὣς φάτο, ῥίγησεν δ' ὁ γέρον, ἐκέλευσε δ' ἑταίροις 260
 ἵππους ζευγνύμεναι· τοὶ δ' ὄτραλέως ἐπίθοντο.
 ἂν δ' ἄρ' ἔβη Πρίαμος, κατὰ δ' ἠνία τεῖνεν ὀπίσσω·
 παρ δὲ οἱ Ἀντήνωρ περικαλλέα βήσετο δίφρον.
 τῷ δὲ διὰ Σκαιῶν πεδίονδ' ἔχον ὠκέας ἵππους.
 ἀλλ' ὅτε δὴ ῥ' ἴκοντο μετὰ Τρώας καὶ Ἀχαιοῦς, 265
 ἐξ ἵππων ἀποβάντες ἐπὶ χθόνα πουλυβότειραν
 ἐς μέσσον Τρώων καὶ Ἀχαιῶν ἐστιχόωντο.
 ὦρνυτο δ' αὐτίκ' ἔπειτα ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων,
 ἂν δ' Ὀδυσσεὺς πολύμητις· αὐτὰρ κήρυκες ἀγαυοί
 ὄρκια πιστὰ θεῶν σύναγον, κρητῆρι δὲ οἶνον 270
 μῖσγον, αὐτὰρ βασιλεῦσιν ὕδωρ ἐπὶ χειρας ἔχευαν.
 Ἀτρεΐδης δὲ ἐρυσσάμενος χεῖρεσσι μάχαιραν,

— 247. ἀσκῶ ἐν αἰγείῳ, das gewöhnliche Transportmittel für den Wein, wie ζ 78. ε 196 und öfter. Das Folgende chiasmisch. — 249. ὠτρυνεν δὲ γέροντα, nämlich am skaischen Thore angelangt und nach Besteigung der Mauer. γέρον wie A 696. — 250. καλέουσιν, es verlangen nach dir, wie ζ 55. — 252. ὄρκια π. τάμητε (zu B 124), du und der Achaier Oberkönig. — 253—5. = 136—8. — 256—8. = 73—5. — Zu ναίομεν 257 ergänzt sich aus 255 κέ. νέονται steht futurisch.

259. ῥίγησεν, Schauer ergriff den Greis (als er das Leben seines Alexandros gefährdet sah), der Aoristus mit Incohativbedeutung, wie O 34. ε 116. 171. — 260. ἵππους ζευγνύμεναι, was im Palast geschehen musste. Von da fährt der Wagen bis zum Thor, wo ihn Priamos, der inzwischen seine Warte verlassen hat, besteigt. Alles dies wird als selbstverständlich übergangen. — 261. κατὰ bis ὀπίσσω, wie 311. T 394, wobei κατὰ das bis zum rechten Punkte bewirkte 'Zurück'- und Ansichziehen ausdrückt, zog straff an die Zügel. — 262. παρ und οἱ: daneben bestieg Antenor ihm den Wagen, stieg ihm zur Seite auf den Wagen. — 264 ἐς μέσσον, zu 78. — 268. ἂν δ', nämlich ὦρνυτο. — ἀγαυοί, die erlauchten, edeln, das ehrende Epitheton von Herolden auch θ 418, von Theraponten T 281, vgl. auch ν 71. [ἀγαυός wohl verwandt mit Wurzel γαῦ, γαε, γαῦρος 'stolz': G. Curtius Grundzüge S. 158, mit vorgeschobnem α: S. 654 f.] — 270. μῖσγον, den Wein der beiden paciscirenden Parteien, eine ähnliche Symbolik wie die Vertheilung der abgeschnittnen Haare in 274. [Nach Andern: mischten Wein mit Wasser, wie bei jeder Spende. Indess stände diese Annahme in directem Widerspruche mit Stellen wie A 159. B 341, vgl. dort die Noten. — Zum zweiten Hemistichion Ameis zu α 146.] — βασιλεῦσιν, den Achaierfürsten und troischen Demogeronten,

οἱ παρ ξίφεος μέγα κουλεὸν αἰὲν ἄωρο,
 ἀργῶν ἐκ κεφαλῶν τάμνε τρίχας· ἀπτὰρ ἔπειτα
 κίρτες Τρωῶν καὶ Ἀχαιῶν νεῖμαν ἀρίστοις.
 τοῖσιν δ' Ἀτρεΐδης μεγάλ' εὔχετο, χεῖρας ἀνασχών. 275
 Ζεῦ πάτερ, Ἰδηθεὺν μεδέων, κύδιστε μέγιστε,
 ἱεῖός θ' ὅς πάντ' ἐφορᾷς καὶ πάντ' ἐπακούεις,
 καὶ ποταμοὶ καὶ γαῖα, καὶ οἱ ὑπένερθε καμόντας
 ἀνθρώπους τίνυσθον, ὅτις κ' ἐπιόρχον ὁμόσση,
 ἡμεῖς μάρτυροι ἔστε, φυλάσσετε δ' ὄρκια πιστά. 280
 εἰ μὲν κεν Μενέλαον Ἀλέξανδρος καταπέφνη,
 αἰτὸς ἔπειθ' Ἑλένην ἐχέτω καὶ κτήματα πάντα,
 ἡμεῖς δ' ἐν νήεσσι νεώμεθα ποντοπόροισιν·
 εἰ δέ κ' Ἀλέξανδρον κτείνῃ ξανθὸς Μενέλαος,
 Τρῶας ἔπειθ' Ἑλένην καὶ κτήματα πάντ' ἀποδοῦναι, 285

voraus bei den Griechen, denen die Ehre das Opfer darzubringen zufällt, in Ermangelung von Opferpriestern das Staatsoberhaupt als solcher auftritt, von Herolden unterstützt wie γ 5—9 Nestor von den Söhnen. [Uebershaupt wird bei Homer in dem Verhältniss des Sterblichen zur Gottheit eine priesterliche Intercession für wenig nöthig erachtet: Nägelsbach-Atenrieth hom. Theologie S. 205. Gladstone bei Schuster S. 294.] μάχαρα, verwandt mit μάχη, μάχομαι, ist das (grosse, später κοπίς, παραξίς genannte) Messer zu friedlichem Gebrauch, vgl. T 252 f. — 272. αἰὲν, weil er als Oberkönig öfter in den Fall kam, eine Opferhandlung zu vollziehen. — 274. νεῖμαν, die Haare, um so die Empfänger symbolisch zu verpflichten. — 276 f. Ἰδηθεὺν μεδέων, der du waltest vom Ida her, denn nach θ 48 hat er dort ein τέμενος und einen Altar, vgl. Ω 290 f. — 277. ἱεῖός, vocativischer Nominativ neben echten Vocativen, wie τ 406: Di. 55, 2, 1], wiewohl Bekker hom. Blätter S. 314 f. es als reinen Nominativ zu fassen vorzieht, der einen Halt in dem Relativum ὅς finde. Anders Düntzer zu τ 357]. Der allsehende und allhörende Sonnengott (Mithra, der Sonnengott, hat im Zendavesta 'tausend Ohren und zehntausend Augen') wie λ 109. Er fehlt ungern in den Betheuerungen und Verwünschungen der Spätern. — ποταμοί, die Stromgötter, vertreten, da dem Schwur Zeugenschaft geben soll, was im Himmel, auf Erden und unterhalb der Erde göttlich ist, nebst der Gaia das mittlere Gebiet und ihre Stellung unmittelbar hinter Helios lässt auf hohe Ehren schliessen, die sie auch ausserhalb der localen Culte fanden. [Daraus jedoch, dass der Oberkönig, wo er nicht wie hier gemeinschaftlich für Troer und Achaier handelt, T 258 ff. die ποταμοί nicht anruft, kommt Gladstone bei Schuster S. 371 zu dem Schlusse, dass die Anrufung einer gewissen Klasse von Flüssen (nach Düntzer des Skamandros und Simoeis) nur bei den Troern üblich und ihnen eigenthümlich war.] — οἱ bis τίνυσθον, Aides und Persephone unter Mitwirkung der Erinyen nach der Parallelstelle T 258, die allein noch in der Ilias von einer Büssung im Aides, also nach dem Tode spricht, da eben bei keinem Laster und Verbrechen die Vorstellung von einer Bestrafung nach dem Erdenleben sich so mächtig aufdrängen musste als gerade beim Meineid, der ja die Gottheit ins Angesicht verhöhnt und mehr als jeder andre Frevel ihre Rache provocirt. — καμόντας, die Hingeschiedenen, ein Euphemismus für θανόντας; zu Ψ 72. — 279. ὅτις wie ὅς κς nach vorhergehendem Plural ist distributiv gesagt. Di. 55, 4, 4 [Ameis zu γ 355 Anhang.] — 282. κτήματα, die geraubten Schätze. — 283. νεώμεθα, zusagend: wir aber wollen. Di. 54, 2, 2. — 284. ξανθός, des Menelaos stehendes Epitheton, auch bei Spätern, nur ο 133 mit beigefügtem πάρη. — 285. Τρῶας bis ἀποτινόμεν, eine Forderung im In-

τιμὴν δ' Ἀργείοις ἀποτινέμεν ἢν τιν' ἔοικεν,
 ἢ τε καὶ ἔσσομένοισι μετ' ἀνθρώποισι πέληται.
 εἰ δ' ἂν ἐμοὶ τιμὴν Πρίαμος Πριάμοιό τε παῖδες
 τίνειν οὐκ ἐθέλωσιν Ἀλεξάνδροιο πεσόντος,
 αὐτὰρ ἐγὼ καὶ ἔπειτα μαχήσομαι εἴνεκα ποιῆς 290
 αὐθι μένων, εἴως κε τέλος πολέμοιο κικεῖω.

ἢ, καὶ ἀπὸ στομάχους ἀρνῶν τάμε νηλεί χαλκῷ.
 καὶ τοὺς μὲν κατέθηκεν ἐπὶ χθονὸς ἀσπαίροντας,
 θυμοῦ δευομένους· ἀπὸ γὰρ μένος εἴλετο χαλκός·
 οἶνον δ' ἐκ κρητῆρος ἀφυσσάμενοι δεπάεσσιν 295
 ἔκχεον, ἢ δ' εὐχοντο θεοῖς αἰγιγενέτησιν.
 ὦδε δέ τις εἶπεσκεν Ἀχαιῶν τε Τρώων τε.
 Ἴ Ζεῦ κύδιστε μέγιστε, καὶ ἀθάνατοι θεοὶ ἄλλοι,
 ὅππότεροι πρότεροι ὑπὲρ ὄρκια πημήνειαν,
 ὠδέ σφ' ἐγκέφαλος χαμάδις ῥέοι ὡς ὄδε οἶνος, 300
 αὐτῶν καὶ τεκέων, ἄλοχοι δ' ἄλλοισι δαμεῖεν.

finitiv mit Accusativ, wie sonst (Di. 55, 1, 2) energisch wünschendes. — 286 f. *τιμὴν* von Wurzel *τι* mit der Grundbedeutung 'zahlen': Preis; *ποινή* 290 'Busse'. Später X 116, in seinen letzten Träumen von der Möglichkeit einer Rettung, bestimmt Hektor selber diese Busse auf die Hälfte der Habe von ganz Ilios. *ἢ τε* bis *πέληται*, welche d. i. deren Andenken auch in der Folgezeit bestehen wird, so bedeutend soll sie sein. — *οὐκ* nach *εἰ*, nicht *μή*, weil *οὐκ ἐθέλειν* eng zusammenschmilzt in den Begriff von *nolle* 'verweigern'. Di. 67, 4, 1 [und vgl. Ameis zu β 274 Anhang. — *Ἀλεξάνδροιο πεσόντος* giebt nicht bloss eine Zeitbestimmung, sondern zugleich den Causalnexus für das Hauptverb: J. Classen Beobachtungen III S. 27]. — 290. *αὐτὰρ*, unser 'andererseits', führt den hypothetischen Nachsatz ein, dem *δε ἀποδοτικόν* vergleichbar. Zu A 133. — 291. *τέλος πολέμοιο*, den Sieg als Zweck und Ziel des Kriegs, zu B 122.

294. *μένος*, Lebenskraft. *θυμός* allgemeiner Leben. *δευομένους* *θυμ.* begründet das *ἀσπαίροντας*. — 295. *δεπάεσσιν* ist Dativ wie ε 9, sie schöpften d. i. liessen schöpfen von den Herolden mit Hilfe eines Schöpfgefäßes *πρόχοος* aus dem Mischkrüge in die Becher. [Dagegen Döderlein hom. Glossar §. 1067 und zur St. nimmt ohne Noth *δεπάεσσιν* als Instrumentalablativ: sie schöpften jeder mit seinem eignen Becher aus dem Mischkrüge in Ermangelung des *πρόχοος*.] — 296. *αἰγιγενέτης*, 'ewig geworden' d. i. ewig, zu B 400. — 297. *ὦδε* bis *εἶπεσκεν*, zu P 414.

299. *ὅππότεροι πρότεροι*, eine von Spätern wiederholte Parechese, s. Soph. Trach. 947. Aristoph. Wolk. 940. Ekkles. 1082. *πρότεροι*, wie A 66 f., insofern auch die Vertragstreuen sich an nichts mehr gebunden halten nach Sprengung des Vertrags. — *ὑπὲρ ὄρκια πημήνειαν* entspricht genau dem *ὑπὲρ ὄρκια δηλήσαντο* A 236, vgl. auch das analoge *ἐπέριμρον* und *ὑπὲρ αἴσαν*. — 300. Zur Symbolik dieser den Uebertreter dem Tode Weihenden Ceremonie vgl. Livius I 24, 8 *si prior defexit publico consilio dolo malo, tum, ille Diespiter, populum Romanum sic ferito, ut ego hunc porcum hic hodie feriam*. XXI 45, 7 f. — 301. *αὐτῶν καὶ τεκέων* zu *ἐγκέφαλος* gehörig statt nach *σφί* construiert zu sein. *δαμῆναι* wie *φιλότῃτι δαμῆναι* ε 353, auch γ 269, nicht von der blossen Slaverei kriegsgefangener Frauen. I 594 steht ein ähnlicher Gedanke.

ὥς ἔφαν, οὐδ' ἄρα πῶ σφιν ἐπεκραίαινε Κρονίων.
 τοῖσι δὲ Δαρδανίδης Πρίαμος μετὰ μῦθον ἔειπεν.
 'κέκλυτέ μεν, Τρῶες καὶ ἐνκνήμιδες Ἀχαιοί.
 ἦ τοι ἐγὼν εἶμι προτὶ Ἴλιον ἠνεμόεσσαν 306
 ἄψ, ἐπεὶ οὐ πῶ τλήσομ' ἐν ὀφθαλμοῖσιν ὄρᾶσθαι
 μαρνάμενον φίλον υἱὸν ἀρηιφίλῳ Μενελάῳ·
 Ζεὺς μὴν που τό γε οἶδε καὶ ἀθάνατοι θεοὶ ἄλλοι,
 ὅπποτέρῳ θανάτοιο τέλος πεπρωμένον ἐστίν.'

ἦ ῥα, καὶ ἐς δίφρον ἄρνας θέτο ἰσόθεος φῶς, 310
 ἄν δ' ἄρ' ἔβαιν' αὐτός, κατὰ δ' ἠνία τείνεν ὀπίσσω·
 παρ δέ οἱ Αντήνωρ περικαλλέα βήσετο δίφρον.

τὼ μὲν ἄρ' ἄψορροι προτὶ Ἴλιον ἀπονέοντο·
 Ἐκτωρ δὲ Πριάμοιο παῖς καὶ δῖος Ὀδυσσεύς
 χῶρον μὲν πρῶτον διεμέτρεον, αὐτὰρ ἔπειτα 315
 κλήρους ἐν κυνέῃ χαλκήρεϊ πάλλον ἐλόντες,
 ὅπποτέρος δὴ προσθεν ἀφείη χάλκσον ἔγχος.
 λαοὶ δ' ἠρήσαντο θεοῖσι δὲ χεῖρας ἀνέσχον
 ὧδε δέ τις εἶπεσκεν Ἀχαιῶν τε Τρώων τε.

'Ζεῦ πάτερ Ἴδηθεν μεδέων, κύδιστε μέγιστε, 320
 ὅπποτέρος τάδε ἔργα μετ' ἀμφοτέροισιν ἔθηκεν,
 τὸν δὸς ἀποφθίμενον δύναι δόμον Ἄιδος εἶσω,
 ἡμῖν δ' αὖ φιλότητα καὶ ὄρκια πιστὰ γενέσθαι.'

ὥς ἄρ' ἔφαν, πάλλεν δὲ μέγας κορυθαίολος Ἐκτωρ

302. = B 419. — 304. = 86. — 305. ἠνεμόεσσα ist noch sechsmal Beiwort der hochgelegnen Ilios. — 306. οὐ πῶ, keineswegs, durchaus nicht etwa. τλήσομ', ich ertragen, mich entschliessen kann, wie Verg. Aen. XII 151 non pugnam aspicere hanc oculis, non foedera possum. (ἄψ im Verseingange seinem Satze nachgestellt: Gieseke hom. Forschungen. S. 14). — 308. Berufung des frommen Sinnes auf der Götter unbekanntem Rathschluss wie § 119, dort aber ohne trübe Färbung. — 310. τέλος θανάτοιο, des Tods Vollendung, umschreibend wie noch öfter. Zu II 502.

310. Die Eideszeichen werden nach der Schlachtung menschlichem Gebrauch entzogen, wahrscheinlich um irgendwo in Troia eingescharrt zu werden, vgl. T 267 das Insmeerwerfen des als Schwuropfer dargebrachten Eberschweins. — 311—2. = 261—2. Dort ἔβη, hier ἔβαιν', ohne sichtlichen Bedeutungsunterschied. — 313 ff. ἄψορροι praedictives Adjectiv wie Φ 382. 456. Ω 330, auch M 74? Sonst ἄψορρον. ἀπονέοντο mit Längung, zu B 113. — διεμέτρεον ist ἀπαξ εἶρ. Sachlich Analoges bei Vergil. Aen. XII 116 f. — 316. πάλλον, schwangen, schüttelten die Loose, um sie so zu mischen, nämlich Hektor mit Odysseus, während unten in 324 bloss der eine Hektor schüttelt, damit das Entscheidungsloos herausspringe. [Theils weil ihnen das wiederholte πάλλιν auffiel, theils weil der Act des Hineinlegens der Loose in den Helm verschwiegen bleibt, haben Bothe, Düntzer, Döderlein das kaum bezeugte βάλλον vorgezogen, der letztere jedoch nur im Glossar, nicht in seiner Ilias. Eben so erklärte sich Nägelsbach für βάλλον, das so in der That H 176 steht.] — 319. = 297. — 320. = 276. — 321. ἔθηκεν, veranlasste, stiftete. Das zweite Hemistichion wie γ 136. ω 546. — 322. δός in Gebeten wie lateinisch da gewähre, mit Accusativ und Infinitiv noch neunmal.

- ἄψ ὀρόων· Πάριος δὲ θοῶς ἐκ κλῆρος ὄρουσεν. 325
οἱ μὲν ἔπειθ' ἴζοντο κατὰ στήχας, ἤχι ἐκάστου
ἵπποι ἀερσίποδες καὶ ποικίλα τεύχε ἐκείτο·
ἀντὰρ ὃ γ' ἀμφ' ὤμοισιν ἐδύσετο τεύχεα καλά
δῖος Ἀλέξανδρος, Ἑλένης πόσις ἠνκόμοιο.
κνημίδας μὲν πρῶτα περὶ κνήμησιν ἔθηκεν 330
καλάς, ἀργυρέοισιν ἐπισφυροῖσις ἀραρυίας·
δεύτερον αὖ θώρηκα περὶ στήθεσσι ἐδυνεν
οἷο κασιγνήτιο Λυκάονος, ἤρμοσε δ' αὐτῷ.
ἀμφὶ δ' ἄρ' ὤμοισιν βάλετο ξίφος ἀργυρόηλον
χάλκεον, ἀντὰρ ἔπειτα σάκος μέγα τε στιβαρόν τε. 335
κρατὶ δ' ἐπ' ἰφθίμῳ κνήην εὐτυκτον ἔθηκεν
ἵππουριν· δεινὸν δὲ λόφος καθύπερθεν ἔνευεν.
εἶλετο δ' ἄλκιμον ἔγχος, ὃ οἱ παλάμηφιν ἀρήρει.
ὥς δ' αὐτως Μενέλαος ἀρήιος ἔντε' ἐδυνεν.
οἱ δ' ἐπεὶ οὖν ἐκάτρεθεν ὀμίλου θωρήχθησαν, 340
ἐς μέσσον Τρώων καὶ Ἀχαιῶν ἐστιχόωντο
δεινὸν δερκόμενοι· θάμβος δ' ἔχεν εἰσορόωντας
Τρωᾶς θ' ἵπποδάμους καὶ ἐκνήμιδας Ἀχαιοῦς.
καὶ ῥ' ἐγγὺς στήτην διαμετρητῷ ἐνὶ χώρῳ
σείοντ' ἐγγείας ἄλλήλοισιν κοτέοντε. 345

¶ 325. ἄψ ὀρόων, um als des Paris Bruder unparteiisch zu erscheinen, denn die Loose waren jedenfalls bezeichnet wie *H* 175. Vgl. Tacitus Germ. 10. — 326 f. οἱ μὲν, die bei der Schwurhandlung beteiligten βασιλῆες von 270. 274. [Nach Faesi alle Krieger beider Theile, die während des Eidesopfers und des Loosens theilnehmend aufgestanden waren.] — ἐκείτο zu τεύχεα und ἵπποι, ein Zeugma wie *K* 407, ähnlich *E* 356. [Wiewohl κείμαι einen ziemlich dehnbaren Begriff besitzt und abwechselnd vom Liegen, Sitzen, Stehen angewandt wird: Ameis Neue Jahrb. 65 S. 378 und Düntzer zu *v* 106.] — 328. ἀμφ' ὤμοισιν τεύχ., der Schilderung der Wappnung nach allen ihren Theilen und in naturgemässer Ordnung wird eine allgemein zu fassende Bezeichnung als Einleitung vorausgeschickt. Die Reihenfolge wie in der (ausführlicheren) Bewaffnung Agamemnon's von *A* 16 an. Menelaos aber in 339 wird mit einem Verse abgefertigt. — 331. ἐπισφυροῖσις ἀραρυίας, mit Knöchelspangen versehene, weil der Beinharnisch aus zwei Metallplatten bestand, die auch oberhalb der Knöchel mit Schnallen oder Spangen verbunden werden mussten. — 333. οἷο κασιγνήτιο, weil Alexandros selber oben 17 ungeharnischt in den Vorkampf ging. — ἤρμοσε δ' αὐτῷ, und passte den (fremden) Panzer seiner eigenen Person an, indem er ihn enger oder weiter schnallte. [Andere intransitiv: und der Panzer passte, sass. Vgl. aber Döderlein hom. Glossar §. 533 und zu *P* 210. — An χάλκεον 335 als lahm nachhinkend und müssig nimmt Anstoss B. Giseke hom. Forschungen S. 38 hier wie *Π* 135. *T* 373, mit Verweisung auf *B* 45, wo es fehlt.] — 234. = *B* 45. — 339. ὥς δ' αὐτως, so auf diese Weise, stets mit dazwischen stehendem δέ im Verseingange [eifmal: Ameis zu § 166 Anhang].

340—382. Der Zweikampf und wie Aphrodite den bedrängten Paris flüchtet. — ἐκάτρεθεν ὀμίλου, 'von beiden Seiten des Kriegshaufens her', in seinem Heer ein jeder. Etwas anders, von nur einem ὄμιλος, *Ψ* 813. — 344. διαμητρητός ist ἀπαξ σίρ. — 345. σείοντε gehört

πρόσθε δ' Ἀλέξανδρος προῖει δολιχόσκιον ἔγχος,
καὶ βάλεν Ἀτρεΐδαο κατ' ἄσπίδα πάντοσ' εἴσην·
οὐδ' ἔρρηξεν χαλκός, ἀνεγνάμφθη δέ οἱ αἰχμή
ἄσπίδ' ἐνὶ κρατερῇ. ὃ δὲ δεύτερος ὤρνυτο χαλκῷ
Ἀτρεΐδης Μενέλαος, ἐπευξάμενος Διὶ πατρὶ 350
'Ζεῦ ἄνα, δὸς τίσασθαι ὃ με πρότερος κάκ' ἔοργεν,
δῖον Ἀλέξανδρον, καὶ ἐμῆς ὑπὸ χερσὶ δάμασσον,
ὄφρα τις ἐρρίγησι καὶ ὀψιγόνων ἀνθρώπων
ξεινοδόκον κακὰ ῥέξαι, ὃ κεν φιλότητα παράσχη.'

ἦ ῥα, καὶ ἀμπεπαλὼν προῖει δολιχόσκιον ἔγχος, 355
καὶ βάλε Πριαμίδαο κατ' ἄσπίδα πάντοσ' εἴσην.
διὰ μὲν ἄσπίδος ἦλθε φαεινῆς ὄβριμον ἔγχος,
καὶ διὰ θώρηκος πολυδαίδαλου ἠρήρειστο·
ἀντικρὺ δὲ παραὶ λαπάρην διάμησε χιτῶνα
ἔγχος· ὃ δ' ἐκλίνθη καὶ ἀλεύατο κῆρα μέλαιναν. 360
Ἀτρεΐδης δὲ ἐρυσσάμενος ξίφος ἀργυρόηλον
πλήξεν ἀνασχόμενος κόρυθος φάλον· ἀμφὶ δ' ἄρ' αὐτῷ
τριχθὰ τε καὶ τετραχθὰ διατρυφὲν ἔκπεσε χειρός.
Ἀτρεΐδης δ' ὤμωξεν ἰδῶν εἰς οὐρανὸν εὐρύν.
'Ζεῦ πάτερ, οὐ τις σεῖο θεῶν ὀλωότερος ἄλλος. 365

eng zu στήτην, und zu beiden appositiv ἀλλήλ. κοιτόντε. [In Betreff des Versbaus zu X 62 und vgl. Geppert Ursprung der hom. Ges. II S. 24.] — 346. δολιχόσκιος, langschattig, wie den Arabern der Lanze Schatten als der längste gilt. [Düntzer zur Stelle und zu ι 156 kommt wieder auf die alte Deutung 'langgeschafet' von ὄσχος Zweig, Gerte, das sich freilich bei Homer nicht findet, wiewohl δολίχανλος 'langröhrig', Epithet des Jagdspeers ι 156, für ὄσχος (ὄσχη) spräche.] — 348. ἔρρηξεν, nämlich τὴν ἄσπίδα. χαλκός, die Lanze wie gleich 349. — 351. δὸς gewähre τίσασθαι, nämlich ἐμὲ τοῦτον. — 353. ὄφρα u. s. w., denn nach homerischer Anschauung ist die Hauptbestimmung jeder Strafe, dass sie Abschreckung Anderer bewirke, vgl. unsere einstmalige Gerichtsformel 'ihm selbst zur wohlverdienten Strafe, Andern zum abschreckenden Exempel', auch des Odysseus Worte zum Begnadigten χ 372 ff.

356. = 347. — 357. ὄβριμος gewaltig, von einem mit βαρύς verwandten Stamme βρι (wie βρίθω, βριαρός, βριμός) und mit Prothese eines ο. [Böthlingk und Roth hingegen stellen es, ohne Noth, zu skt. *ambhriṃas* gewaltig: G. Curtius Grundzüge S. 466 f. Die von Bekker, auch Ameis acceptirte Schreibung ὄμβριμος ist handschriftlich minder gut beglaubigt, prosodisch aber zu empfehlen: Ameis zu α 101 im Anhang.] — 358. ἠρήρειστο, war unverzüglich durchgedrungen (Di. 53, 4 Note), arbeitete sich durch. — 359. ἀντικρὺ verbinde mit παραὶ λαπάρην, gerade längs der Weichen hin. διάμησε, zermählte d. h. durchschnitt den Chiton. — 362. ἀνασχόμενος, sich erhebend, sich emporrichtend beim Ausholen. Der hier gemeinte φάλιος ist weder der Nackenschirm noch der beiden Backenschirme einer, vielmehr der Stirnschirm der κόρυς (κυνέη) τετράφαλος, τετράφαλος, die auf Deckung nach allen Seiten hin berechnet war. — ἀμφὶ αὐτῷ, nämlich φάλη, zu διατρυφὲν gehörig. — 363. τριχθὰ τε καὶ τετραχθὰ, wir: drei- oder viermal, malerisch für das Ohr wie ι 71; vgl. τρεῖς μάκαρες καὶ τετρακίς ι 306. — διατρύπτω ἅπαξ εἰς. — 364. ἰδῶν bis εὐρύν als Betender, zu II 232. [— 365. Schelten der Gottheit über (meist momentanes) Unglück: Nägelsbach hom. Theol. S. 221, im Mund des sanften, edeln

ἢ τ' ἐφάμην τίσασθαι Ἀλέξανδρον κακότητος
 νῦν δέ μοι ἐν χείρεσσιν ἄγχι ξίφος, ἐκ δέ μοι ἔγχος
 ἤλχθη παλάμηφιν ἐτώσιον, οὐδ' ἔβαλόν μιν.

ἦ, καὶ ἐπαΐξας κόρυθος λάβεν ἱπποδασειῆς,
 ἔλκε δ' ἐπιστρέψας μετ' ἐυκνήμιδας Ἀχαιοὺς 370
 ἄγχε δέ μιν πολύκεστος ἱμάς ἀπαλὴν ὑπὸ δειρήν,
 ὅς οἱ ὑπ' ἀνθερεῶνος ὄχεὺς τέτατο τρυφαλείης.
 καὶ νῦ κεν εἵρουσσέν τε καὶ ἄσπετον ἦρατο κῦδος,
 εἰ μὴ ἄρ' ὄξυ νόησε Διὸς θυγάτηρ Ἀφροδίτη,
 ἦ οἱ ῥῆξεν ἱμάντα βοὸς ἱφι κταμένοιο 375
 κεινὴ δέ τρυφάλεια ἅμ' ἔσπετο χεῖρὶ παχείη.
 τὴν μὲν ἔπειθ' ἦρωσ μετ' ἐυκνήμιδας Ἀχαιοὺς
 ῥίψ' ἐπιδιδήσας, κόμισαν δ' ἐρήρες ἑταῖροι.
 αὐτὰρ ὃ ἄψ' ἐπόρουσε κατακτάμεναι μενεαίνων
 ἔγχει χαλκείῳ· τὸν δ' ἐξήρπαξ' Ἀφροδίτη 380
 ῥεῖα μάλ' ὡς τε θεός, ἐκάλυψε δ' ἄρ' ἠέρι πολλῇ,
 καδ' ὃ εἰς ἐν θαλάμῳ εὐώδει κηῶεντι.
 αὐτὴ δ' αὖθ' Ἑλένην καλέουσ' ἰε. τὴν δ' ἐκίχανεν

Menelaos auch *N* 631 ff. Der gleiche Vers *v* 201 und vom Antilochos (mit *βροτῶν* statt *θεῶν*) *Ψ* 439.] — 366. ἢ τ' ἐφάμην, und ich glaubte doch *τίσασθαι*, dass ich strafen würde Alexandros *κακότητος*, wegen seines Frevels, wegen des gegen mich Verschuldeten. [Döderlein zu *N* 106].

369. ἐπαΐξας steht objectlos und ist *Ἀλεξάνδρω* leicht hinzuzudenken, wie *Ἀλέξανδρον* zu *λάβειν*, das auch *Π* 762 absolut steht. — 370 f. ἐπιστρέψας, ἀπαξ εἰρ., wir: herüber auf die Seite der Achaier. Auch πολύκεστος (*κεστός ἱμάς* in *Σ* 214) und ἄγχω (*ἀπάγχω τ* 230) sind ἀπαξ εἰρημένα. — ἀπαλός, wohl zu ὀπός, lat. *sucus*, unserm Saft gehörig, 'voll Saft und Kraft', von des Paris fleischigem, jugendlich kräftigem Hals und Nacken und auch sonst vom Nacken kräftiger Heroen wie *N* 202. *P* 49. *Σ* 177. *X* 327 [Döderlein hom. Glossar §. 343. G. Curtius Grundzüge S. 408]. — 372. τρυφάλεια Visirhelm, mit Oeffnungen im Vorderschirm. Das Sturmband (der πολύκεστος ἱμάς) sass wohl an den beiden Backenschirmen. — ὄχεὺς, praedicativ zu τέτατο. — 374. εἰ μὴ ἄρ', wenn nicht just, stehende Formel bei göttlichem Eingreifen und Dazwischentreten [Nägelsbach hom. Theologie S. 55]. — 375. ἱφι mit dem Suffixe *φι* wie *θεόφιν*, *νόσφι*, lat. *ibi*, *ubi*, verwandt mit *ίς* plur. *ίνας* 'Sehne, Kraft', lat. *vis*: mit Kraft, gewaltsam. — 376. κεινή, d. i. κενή leer. — 378. κόμισαν, als eine Art Trophäe. — 380. ἔγχει, da er wie 18 Alexandros mit zwei Lanzen ausgezogen war. — ἐξήρπαξ', *celer sustulit* übersetzt Horatius *carm.* *Π* 7, 13. — 381. ῥεῖα μάλ' 'ohne Schwierigkeit', gleichsam spielend, oder *ρηιδίως* geht von *Statten*, was immer Unsterbliche vorhaben: zu *N* 72. — ἐκάλυψε, während des Entrückens. ἠέρι πολλῇ, *denso aëre* Horatius a. a. O. — 382. ἐν θαλάμῳ, in sein Wohngemach (Horat. *I* 14, 16) und zwar auf sein Bett 391. κηῶσις, *odoribus (accensis) repletus*, duftend, [Nach Döderlein hom. Glossar §. 2098 und Autenrieth von einem κηός stammend: voll von Schreinen, von Behältnissen, vom Thalamos als Aufbewahrungsort der Kleider und Kleinodien.] — 383—461. *Aphrodites wunderbare Einwirkung führt Helene dem Alexandros zu, nachdem sie rechtlich schon dem Menelaos angehört, dessen Sieg im Zweikampf mittlerweile proclamirt wird* — καλέουσ' ist

πύργῳ ἐφ' ὑψηλῶ, περὶ δὲ Τρωαὶ ἄλις ἦσαν.
 χειρὶ δὲ νεκταρέου ἔανου ἔτιναξε λαβοῦσα, 385
 γρηὶ δέ μιν εἰκνῖα παλαιγενεὶ προσέειπεν,
 εἰροκόμῳ, ἣ οἱ Λακεδαίμονι ναιεταούσῃ
 ἦσκειν εἴρια καλά, μάλιστα δέ μιν φιλέεσκεν.
 τῇ μιν ἔεισαμένη προσεφώνεε δὶ Ἀφροδίτῃ.
 'δεῦρ' ἔθ' Ἀλέξανδρός σε καλεῖ οἰκόνδε νέεσθαι. 390
 κείνος ὃ γ' ἐν θαλάμῳ καὶ δινωτοῖσι λέχεσσι,
 κάλλει τε στίλβων καὶ εἵμασιν· οὐδέ κε φαιῆς
 ἀνδρὶ μαχησάμενον τόν γ' ἔλθειν, ἀλλὰ χορόνδε
 ἔρχεσθ' ἢ χοροῖο νέον λήγοντα καθίζειν.
 ὡς φάτο, τῇ δ' ἄρα θυμὸν ἐνὶ στήθεσσι ὄρινεν. 395
 καὶ ὅ' ὡς οὖν ἐνόησε θεᾶς περικαλλέα δειρὴν
 στήθεά θ' ἰμερόεντα καὶ ὄμματα μαρμαίροντα,
 δάμβησέν τ' ἄρ' ἔπειτα, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν.
 'δαμονίη, τί με ταῦτα λιλαίεαι ἠπεροπεύειν;
 ἢ πῆ με προτέρω πολλῶν εὐναιομενάων 400
 ἄξεις ἢ Φρυγίης ἢ Μηονίης ἐρατεινῆς,
 εἴ τίς τοι καὶ κεῖθι φίλος μερόπων ἀνθρώπων;
 οὔνεκα δὴ νῦν δῖον Ἀλέξανδρον Μενέλαος

Futur. — 384. Τρωαὶ wie 420 πάσας Τρωάς, nicht die (zwei) Dienerinnen (143), sondern Troerinnen, die dem Kampfe zuschauen. — 385. ἔανός, auch ἰανός, ursprünglich εἰσ-ανο-ς von Wurzel εἰς εἰσ, ἐννυμι, lat. vestis, stets von weiblichen Gewändern. νεκταρ., wohl weil Helene ein Götterkind, vgl. Z 25, wo ein solcher Chiton dem Peleiden wohl als Sohn der Thetis zugeschrieben wird. — 386. γρηῖς παλαιγενῆς wie χ 395, γρηῖς παλαιή τ 346, auch γεραιὸς παλαιγενῆς P 561. Uebrigens steht γρηῖς in der Ilias nur hier, aber 22mal in der Odyssee. [— προσέειπεν getrennt von der directen Anrede, wesshalb das Verb nachher erneuert wird (389): Ameis zu ρ 342 Anhang.] — 387. εἰροκόμος ist ἀπαξ εἰρ. — 388. μάλιστα δέ μιν φιλ., parataktischer Uebergang in die demonstrative Construction, wo wir erwarten καὶ ἦν μάλιστα φιλέεσκεν. Helene als die fleissige und geschickte Spinnerin und Weberin, die sie in Troia wie in Sparta ist (125. δ 124. ο 126), hat diese eine alte Magd aus Lakedaimon mitgenommen wegen ihrer Fertigkeit im Wollespinnen. — 391. κείνος ὃ γ' local dort (zu Hause) ist er im Thalamos wie T 344, auch E 604. — δινωτός, rund gedrechselt, dann allgemein: ringsum kunstvoll gearbeitet. — κάλλει τε στίλβ. καὶ εἵμ., iam nec Lacaenae splendet adulterae Famosus hospes Horat. carm. III 3, 25.

395. Zu B 142. θυμὸν ὄρινεν, regte ihr Gemüth auf, erregte ihren Unmuth. — 396. θεᾶς περικ. δειρὴν ff., weil es gewisse sichtbare Zeichen zur Unterscheidung einer Gottheit von den Menschen gab, gewöhnlich beim Verschwinden der Erscheinung. Hier bricht die Göttlichkeit schon früher durch, natürlich mit Aphrodites vollem Willen. — Glanzaugen ein Characteristicum Unsterblicher: zu N 3. — 399. δαιμονίη, Arge. ἠπεροπεύειν, anders, verschieden reden d. h. anders als man denkt, betrügen. Zu 39. — 400. πολλῶν hängt von πῆ ab, wie Genetive auch von ἄλλοθι β 131, ὄθι α 425, πού θ 639 [und nochmals von πῆ, wenn χροός gelesen wird, in N 191]. — 403. οὔνεκα und τούνεκα wie N 727, 728. Für die Bitterkeit der Rede charakteristisch ist der Mangel an Bindewörtern, indem wie in der Rede des Atreiden A 177 ff. die Sätze

νικήσας ἐθέλει στυγερὴν ἐμὲ οἴκαδ' ἄγεσθαι,
 τούνεκα δὴ νῦν δεῖρο δολοφρονέουσα παρέστης; 405
 ἦσο παρ' αὐτὸν ἰούσα, θεῶν δ' ἀπόεικε κελεύθου,
 μηδ' ἔτι σοῖσι πόδεσσιν ὑποστρέψειας Ὀλυμπον,
 ἀλλ' αἰεὶ περὶ κείνον ὄλζυε καὶ ἐ φύλασσε,
 εἰς ὃ κέ σ' ἢ ἄλοχον ποιήσεται ἢ ὃ γε δούλην.
 κεῖσε δ' ἐγὼν οὐκ εἶμι — νεμεσσητὸν δέ κεν εἶη — 410
 κείνου πορσυνέουσα λέχος· Τρωαὶ δέ μ' ὀπίσσω
 πᾶσαι μωμήσονται, ἔχω δ' ἄχε' ἄκριτα θυμῶ.

τὴν δὲ χολωσαμένη προσεφώνεε δῖ' Ἀφροδίτη
 'μή μ' ἔρεθε, σχετλίη, μή χωσαμένη σε μεθείω,
 τῶς δέ σ' ἀπεχθήρω ὡς νῦν ἔκπαγλ' ἐφίλησα, 415
 μέσσω δ' ἀμφοτέρων μητίσομαι ἔχθεα λυγρά,

unvermittelt herausgestossen sind. Der innere Zusammenhang der ganzen Invective ist etwa dieser: Kommst du, um mich nunmehr ein Stück nach Innerasien zu locken, weil dir etwa dort ein zweiter Goldsohn sitzt? Oder ist's dein Paris, dem du wieder mich zuzuführen denkst, mich die frischerkämpfte Gattin des Atreiden? Nein an deiner Stelle würde ich doch gleich Olymp Olymp sein lassen, Zofe würde ich werden beim schönen Paris, die Seligkeit der Himmlischen vertauschen mit der Seligkeit in seinen Armen! — 404. *στυγερὴν ἐμέ*, mich die hassenswerthe, abscheuliche. *ἄγεσθαι* in dem Sinne 'für sich heimführen als Gattin', zu *B* 659. — 405. *δολοφρονέουσα*, um mich zum zweiten Male dem Menelaos zu entführen. — 406. *θεῶν κελεύθου*, verlass die 'Bahn der Götter', das glänzende, kummerlose Leben der Olympier. *κελεύθος* hat ähnlichen Gebrauch *A* 504, *ἀποείκω* ist *ἄπαξ εἶρ*. — 407. *ὑποστρέψειν* zurückkehren, hier mit blosser Zielaccusativus: zum Olymp. — 408. *ἀεὶ ὄλζυε*, koste bei ihm durch die ganze Kläglichkeit des Erdenlebens. [Düntzer denkt bei *ὀιζύειν* an das Beileid wegen des im Kampf mit Menelaos erlittenen Ungemachs. Allein *ἀεὶ*?] — 409. *δούλη* nur hier und *δ* 12, sonst *δμοῖς*, wogegen *δουλοσύνη* und das Adjectivum *δούλιος* sich finden. [Hege immer nur deinen vielgeliebten Paris bis er dich zur Ehegattin macht oder auch zur (Lieblings)sclavin'. Der Unterschied, den Döderlein hom. Glossar §. 2060 zwischen *ἄλοχος* und *δούλη* annimmt (beide seien als Slavinnen zu fassen, die erstere als Favoritin, die letztere als Arbeitsmagd), ist nicht zu erweisen und überhaupt eine solche Steigerung der überkecken Sprache kaum von Nöthen.] — 410. *νεμεσσητὸν* bis *εἶη* wie *Σ* 336. *Ω* 463. *χ* 489. — 411. *πορσυνέουσα λέχος*, um zu bereiten d. i. euphemistisch um zu theilen, wie *γ* 403. *η* 347 und ähnliches bei Spätern. [Verwandt mit *ἔπορον* und *πέπρωται*, *pars* und *portio*, vgl. G. Curtius Grundzüge S. 254. Düntzer Note zu *γ* 403. Vgl. auch zu *A* 31.] — 412. *μωμήσονται*, mit absichtlicher Bestimmtheit, nicht für *μωμήσαιντο* mit *ἄν*. Ein *ἄπαξ εἶρ*. — *ἄκριτα*, 'unschlichtbare' Herzenskämpfe. [Hier indess scheint in der That die Bedeutung 'masslos', 'unendlich' passender: zu *B* 246. Eben so *Σ* 205. 304. *Ω* 91.]

414. *σχετλίη* wohl nicht mit harter Synizese, sondern Anapaest. [Bekker hom. Blätter S. 35]. — *σε μεθείω*, dich aufgabe, dich im Stiche lasse. — 415. *ἔκπαγλα*, entsetzlich, ungeheuer, fürchterlich. Wir mit ähnlicher Hyperbel. — 416. *μέσσω δ' ἀμφοτέρων*, zwischen beiden. Hass zwischen Troern und Achaiern will ich von neuem schüren, dass du als Anlass dieses Kriegs zu Grunde gehen wirst, sei es dass dich die verzweifelnden Belagerten zerreißen oder die erbitterten Belagerer. [In-

Τρώων καὶ Δαναῶν, σὺ δὲ κεν κακὸν οἶτον ὄληαι.

ὡς ἔφατ', ἔδεισεν δ' Ἑλένη Διὸς ἐκγεγαυῖα,
βῆ δὲ κατασχομένη ἐανῶ ἀργήτι φαεινῶ
σιγῇ, πάσας δὲ Τρωὰς λάθην· ἦρχε δὲ δαίμων. 420

αἶ δ' ὅτ' Ἀλεξάνδροιο δόμον περικαλλέ' ἵκοντο,
ἀμφίπολοι μὲν ἔπειτα θοῶς ἐπὶ ἔργα τράποντο,
ἦ δ' εἰς ὑπόροφον θάλαμον κίε δια γυναικῶν.
τῇ δ' ἄρα δίφρον ἐλοῦσα φιλομειδῆς Ἀφροδίτη,
ἀντὶ Ἀλεξάνδροιο θεὰ κατέθηκε φέρουσα· 425
ἐνθα καθῖς Ἑλένη κούρη Διὸς αἰγιόχοιο,
ὄσσε πάλιν κλίνασα, πόσιν δ' ἠνίπαπε μύθῳ.

ἦλυθες ἐκ πολέμου· ὡς ὄφελος αὐτόθ' ὀλέσθαι,
ἀνδρὶ δαμειὺς κρατερῶ, ὅς ἐμὸς πρότερος πόσις ἦεν.
ἦ μὲν δὴ πρὶν γ' εὐχέ' ἀρηιφίλου Μενελάου 430
σῆ τε βίη καὶ χερσὶ καὶ ἔγχει φέρτερος εἶναι·
ἀλλ' ἴθι νῦν προκάλεσσαί ἀρηιφίλον Μενέλαον
ἑξᾶντις μαχέσασθαι ἐναντίον. ἀλλὰ σ' ἐγὼ γε
παύεσθαι κέλομαι, μηδὲ ξανθῶ Μενελαῷ
ἀντίβιον πόλεμον πολεμίζειν ἠδὲ μάχεσθαι 435

dess der Krieg tobte nun zehn Jahre, ohne Helene persönlich zu gefährden. Auch gehört das Schützen anderer als Liebesflammen nicht in die Sphäre der Aphrodite. Daher scheint es gerathen, mit Döderlein Gloss. §. 2462 und zur Stelle Vers 417 zu beseitigen, worauf ἀμφοτέρων nur von Paris und Helene gemeint ist. Zwar dass dieser Liebesbund zerstört werden könne, würde an sich die reuige nicht tief bekümmern, aber das ganze Wesen Aphrodites, das barsch und grausam ist bis zur Brutalität, verfehlt nicht seine Wirkung auf das schwache Weib. Schweigend folgt es der grollenden Patronin.] — 417. οἶτος zu Wurzel *i eimi*, Schicksal, Loos, bei Homer im Sinn von 'Missgeschick'. Die Phrase κακ. οἶτ. ὀλέσθαι wie *Φ* 133, aber *Θ* 34 mit dem Participle ἀναπλήσαντες. — 418 f. *δεισεν*, zu *A* 33. — κατασχομένη, medial, καλυψαμένη 141. — ἀργῆς licht, weiss, φαεινός scheinend, glänzend, in 141 ἀργεννός. [— 420. σιγῇ im Versanfang zu Ende seines Satzes: Giseke hom. Forschungen S. 17. Was die beiden Dienerinnen thun, bleibt ungesagt und erhellt erst aus 422.] 421 f. Reim der Versausgänge. Zu *A* 70. — 424. δίφρος ein Stuhl ohne Lehne, ein Tabouret, daher nur in den Schlafgemächern und Nebenzimmern vornehmer Wohnungen erwähnt, wie denn auch *Z* 324 in dem gleichen Zimmer die mit den arbeitenden Zofen beschäftigte Helene einen δίφρος anbietet. — 424. φιλομειδῆς von μεῖδος 'Lächeln', das ursprünglich sigmatischen Anlaut hatte [der sich im Altindischen, Althochdeutschen und Kirchenslavischen noch findet: G. Curtius Grundzüge S. 295]. — 427. πάλιν 'zurück' also weg, seitwärts, aus Entrüstung über den schamlosen, der übrigens im Bette lag nach 391. — 427. ἠνίπαπε, zu *B* 245. — 428. ἦλυθες, Ausruf der Entrüstung, mit Effect an erster Tonstelle; eben so, doch als Freudenruf, *π* 23. 461. *ρ* 41. [Ueber die Elision in αὐτόθ' Ameis zu *ι* 29 Anhang]. — 431. σῆ mit Nachdruck wie *B* 145. Ueber φέρτερος zu *A* 581. — 432. ἴθι und προκάλεσσαί, das beliebte epexegetische Asyndeton zwischen zwei Imperativen. Zu *B* 164. Das Ganze ein höhrendes: Nun so geh doch jetzt und beweise das, worauf mit der verstellten Theilnahme um das Wohl des Buhlen 433 bis 436 die Ironie der Redenden eine neue Wendung nimmt. — 435. πόλεμον πολε-

ἀφραδέως, μή πως τάχ' ὑπ' αὐτοῦ δουρὶ δαμήης·

τὴν δὲ Πάρις μύθοισιν ἀμειβόμενος προσέειπεν
 'μή με, γύναι, χαλεποῖσιν ὄνειδεσι θυμὸν ἐνιπτε.
 νῦν μὲν γὰρ Μενέλαος ἐνίκησεν σὺν Ἀθήνῃ,
 κείνον δ' αὐτίς ἐγώ· παρὰ γὰρ θεοὶ εἰσι καὶ ἡμῖν. 440

ἀλλ' ἄγε δὴ φιλότῃτι τραπέλομεν εὐνηθέντε·
 οὐ γὰρ πώποτέ μ' ὤδέ γ' ἔρωσ φρένας ἀμφεκάλυψεν,
 οὐδ' ὅτε σε πρῶτον Λακεδαίμονος ἐξ ἐρατεινῆς
 ἔπλεον ἀρπάξας ἐν ποντοπόροισι νέεσσιν,
 νήσῳ δ' ἐν Κρανάῃ ἐμίγην φιλότῃτι καὶ εὐνῇ, 445
 ὡς σεο νῦν ἔραμαι καὶ με γλυκὺς ἕμερος αἰρεῖ·
 ἢ ῥα καὶ ἦρχε λέχοσδε κιῶν· ἅμα δ' εἶπετ' ἄκοιτις.

τὼ μὲν ἄρ' ἐν τρητοῖσι κατεύνασθεν λεχέεσσιν,
 Ἀτρεΐδης δ' ἄν' ὄμιλον ἐφοῖτα θηρὶ ἑοικώς,
 εἴ που ἐσαθρήσειεν Ἀλέξανδρον θεοειδέα. 450
 ἀλλ' οὐ τις δύνατο Τρώων κλειτῶν τ' ἐπικούρων
 δεῖξαι Ἀλέξανδρον τότε ἀρηφίλῳ Μενελάῳ.
 οὐ μὴν γὰρ φιλότῃτι γ' ἐκεύθανον, εἴ τις ἴδοιτο·
 ἴσον γὰρ σφιν πᾶσιν ἀπήχθετο κηρὶ μελαίνῃ.

μῦθῳ wie B 121. Zu A 70. ἀντίβιον wie stets adverbial, vgl. ἀπρηκτον in B. — 436. ὑπὸ δουρὶ, unter und durch den Speer, beim Passivum vor δαμάω stehend: zu P 303.

437. ἀμειβόμενος findet sich bei προσεῖπον fast ausschliesslich in der Odyssee (32mal), in der Ilias nur noch Ψ 794; μύθοισι aber bei ἀμειβ. προσέειπεν noch viermal: Ψ 794. δ 234. 484. ω 350. μέ und θυμὸν Accusative des Ganzen und des Theils [J. La Roche hom. Studien S. 231]. — 439. σὺν Ἀθήνῃ, mit Hilfe der Athene, was eben keine Kunst ist. — ἐγώ, nämlich νικήσω. καὶ ἡμῖν, auch mir. Anspielung auf Aphrodite. — 441. τραπέλομεν ist Metathese für ταρπέλομεν, Coniunctivus zu ἐτάρπην, ergötzen wir uns! Zu Σ 314. — 442. μέ und θυμὸν wie 438 und eben so (μῖν und φρένας) Σ 294. — 443. ἐρατεινῆς, zu 239. — 445. Κρανᾶε wohl das Felseiland in der Bucht von Gytheion bei Lakonien, wo die Phoiniker einst den Dienst der Liebesgöttin Aschera gegründet hatten. — 447. ἦρχε nicht mit κιῶν verbunden; er begann den Gang, sondern mit Bezug auf 441, λέχοσδε κιῶν (εἶτα) ἦρχεν (εὐνηθῆναι). Zu B 378.

448. τρητός praegnant gut durchbohrt (ἐντρητος Σ 182), von den Löchern für die Riemengurte, die das Bettzeug tragen. — 449. θηρὶ, einem Löwen, ἑοικώς, an Mordgier. — 450 i. ἐσαθρήσω ist ἀπαξ εἰρ. — κλειτός als Epithet meist troischer Verbündeter auch in A 379. Z 227. A 220. P 14. 212. Σ 229, ἀγακλειτοὶ M 101, τηλεκλειτοὶ E 491. Z 111. I 233. A 564. M 108. — 453. κευθάνω neben κεύθω steht nur hier. — Vor εἴ τις ἴδοιτο ergänzt sich aus ἐκεύθανον ein 'und würden ihn auch nicht geborgen haben', 'und würden ihn auch ausgeliefert haben', da das blosses ἐκεύθανον ohne κέν oder ἄν den Nachsatz zur Bedingung εἴ τις ἴδ. unmöglich geben kann. [Düntzer hat im Text γ' ἐκευθον ἄν gegeben, wogegen er in der Note auch κ' ἐκεύθανον vermuthet. Dann fiel die allerdings befremdliche Brachylogie in der hypothetischen Periode und bei der ersteren Vermuthung auch das verfängliche ἐκεύθανον.] — 454. ἴσον bis μελαίνῃ, der höchste Grad des Hasses, weil ja das Leben der Güter erstes ist I 401. Eben so A 228, auch I 312. ξ 156. [Denn dass I 378

τοῖσι δὲ καὶ μετέειπεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων 455
 ἔκλυτέ μεν, Τρῶες καὶ Δάρδανοι ἧδ' ἐπικούροι.
 νίκη μὲν δὴ φαίνεται ἀρηιφίλου Μενελάου·
 ἡμεῖς δ' Ἀργεῖην Ἑλένην καὶ κτήμαθ' ἅμ' αὐτῇ
 ἔδοτε, καὶ τιμὴν ἀποτινέμεν ἦν τιν' ἔοικεν,
 ἧ τε καὶ ἔσσομένοισι μετ' ἀνθρώποισι πέληται· 460
 ὡς ἔφατ' Ἀτρεΐδης, ἐπὶ δ' ἦνεον ἄλλοι Ἀχαιοί.

Das vielbesprochene *τίω δέ μιν ἐν καρὸς αἴση* nichts mit *κήρ* zu schaffen hat, dass dies vielmehr nach Rudolf Hildebrands mir mündlich mitgetheilte Deutung zu ahd. *cherian*, *cherran* 'kehren' mit seiner reichen Sippe zu stellen ist in der Bedeutung: ich achte ihn (den Agamemnon) oder sie (die Gaben) gleich Kehrrecht, gleich einem Dreck, darüber vgl. dort die Anmerkung.] — 455. = 96. — 457. *φαίνεται*, zeigt sich, ist offenkundig. — 458. *Ἀργεῖην*, zu B 161. — 459. *ἐκδίδωμι* ist *ἅπαξ εἰρ.* Der Aufforderungsinfinitiv dem Imperativus parallel wie H 78. — 460. = 287. — 461. Nachahmung in μ 294. — Hektor und alle Troer schweigen und anerkennen hiermit vertragsgemäss die Rechtsansprüche des Atreiden.

Ι Λ Ι Α Δ Ο Σ Δ.

ὄρκιων σύγχυσις. Ἀγαμέμνωνος ἐπιπώλησις.

οἱ δὲ θεοὶ παρ Ζηνὶ καθήμενοι ἤγορόωντο
 χρυσέῳ ἐν δαπέδῳ, μετὰ δὲ σφισι πότνια Ἥβη
 νέκταρ ἐφνοχόει· τοὶ δὲ χρυσέοις δεπάεσσιν
 δειδέχατ' ἀλλήλους, Τρώων πόλιν εἰσορόωντες.
 αὐτίκ' ἐπειρᾶτο Κρονίδης ἐρεθιζέμεν Ἥρην
 κερτομίῳς ἐπέεσσι, παραβλήδην ἀγορεύων.
 ὄιοιαι μὲν Μενελάῳ ἀρηγόνες εἰσὶ θεάων,
 Ἥρην τ' Ἀργεῖη καὶ ἀλαλκομενηὶς Ἀθήνη.

5

1—85. Im Rathe der Olympischen dringt Here mit dem Vorschlag durch, Athene zu entsenden, um durch einen Treubruch seitens der Belagerten die Realisirung des Vertrags zu hindern. — ἤγορόωντο, das gewöhnliche Beisammensitzen im Goldsaal des Zeus, der für die Himmlischen dasselbe ist, was auf Erden das Megaron der Königshäuser. — 2. δάπεδον, das δα- wohl aus δια entstanden, also ein durch Kunst 'sehr festgeschlagener Boden'. Der Goldestrich, wo wir Erwähnung des Gemachs erwarten, mit Rücksicht auf die Sitzenden. — 3. ἐφνοχόει mit doppeltem Augment (syllabischem und temporalem) wie ἐήνδανον neben ἦνδανον und ἀνέφγον. — νέκταρ bei ἐφνοχόει schenkte ein wie γ 472 οἶνον und zu A 598 οἰνοχόει νέκταρ. Hebe die 'Jugend' selber ist, die bei olympischen Gelagen den Trank der Unsterblichkeit kredenzt, welches Amt der Göttermundschenkin sie nach O 95 mit der Themis theilt. Dem zum Olymp emporgeführten Herakles vermählt ist sie nur im späten λ 603. — 6. κερτομ. ἐπέεσσι, mit 'schneidenden', quälenden Worten, wie E 419. ω 240. [κέρτ-ομος, κερτ-όμιος zu Wurzel κερ κείρω 'schere', die sich mit t vermehrt auch sonst findet, vgl. skt. krt-ja-kā Quälerin: nach G. Curtius Grundzüge S. 137. Nach der 'gewöhnlichen Erklärung: ins Herz treffend oder schneidend.] — παραβλήδην, sich einmiegend, nämlich in das Tischgespräch der Seligen, das sich jedenfalls um den Zweikampf dreht, dem sie aus der Vogelperspective zuschaun; ein ἄπαξ εἰρ. wie A 292 das nicht völlig synonyme ὑποβλήδην. — 8. ἀλαλκομενηὶς hier und E 908, die 'wehrhafte' wie sich

- ἀλλ' ἢ τοι ταί νόσφι καθήμεναι εἰσορόωσαι
 τέρπεσθον τῷ δ' αὖτε φιλομμείδης Ἀφροδίτη 10
 αἰεὶ παρμέμβλωκε καὶ αὐτοῦ κῆρας ἀμύνει,
 καὶ νῦν ἐξεσάωσεν διόμενον θανέεσθαι.
 ἀλλ' ἢ τοι νίκη μὲν ἀρηιφίλου Μενελάου·
 ἡμεῖς δὲ φραζώμεθ' ὅπως ἔσται τάδε ἔργα,
 ἢ ὅ αὖτις πόλεμόν τε κακὸν καὶ φύλοπιν αἰνὴν 15
 ὄροσμεν, ἢ φιλότητα μετ' ἀμφοτέροισι βάλωμεν.
 εἰ δ' αὖ πως τόδε πᾶσι φίλον καὶ ἡδὺ γένοιτο,
 ἢ τοι μὲν οἰκέοιτο πόλις Πριάμοιο ἀνακτος,
 αὖτις δ' Ἀργεῖην Ἑλένην Μενέλαος ἄγοιτο.
 ὣς ἔφαθ', αἰ δ' ἐπέμυξαν Ἀθηναίη τε καὶ Ἥρη. 20
 πλησίαι αἶ γ' ἦσθην, κακὰ δὲ Τρώεσσι μεδέσθην.
 ἢ τοι Ἀθηναίη ἀκέων ἦν οὐδέ τι εἶπεν,
 σαυτομένη Διὶ πατρὶ, χόλος δὲ μιν ἄγριος ἦρει.
 Ἥρη δ' οὐκ ἔχαδε στήθος χόλον, ἀλλὰ προσηύδα.
 αἰνόσατε Κρονίδη, ποῖον τὸν μῦθον εἶπες. 25
 πῶς ἐθέλεις ἄλιον θεῖναι πόνον ἢδ' ἀτέλεστον,
 ἰδρῶ θ' ὄν ἰδρῶσα μόγῳ, καμέτην δὲ μοι ἵπποι

im Etym. m. auch ein, Masculinum *Ἀλαλκομενεὺς* als Epithet des Zeus findet. [Nach gewöhnlicher Erklärung Benennung von dem alten Cultusort Athenes in Boiotien Alalkomenai: zu *X* 183.] — 9. *νόσφι*, nämlich *Μενελάου*. *εἰσορ.* *τέρπεσθον*, ergötzen sich am Zuschauen, zu *A* 474 — 10. *τῷ*, dem Paris. Den Augenzeugen des Zweikampfs gegenüber bedarf es keiner näheren Bezeichnung. *φιλομμείδης*, zu *Γ* 424. — 11. *ἀμύνειν* mit Accusativ und Genetiv wie *M* 402. *Θ* 731 [, welche Stelle Döderlein entging, wenn er das Vorhandensein einer derartigen Verbindung leugnet. Hier nämlich und in *M* zieht er den Genetiv zu *κῆρας*] — 12. Das zweite Hemistichion auch *v* 21. — 14. *ὅπως* bis *ἔργα*, wie dies ablaufen wird, zu *B* 252. [— Zur Etymologie von *φύλοπις* in 15 d. i. wohl ursprünglich 'Stammesarbeit' vgl. G. Curtius Grundzüge S. 248, die andern Deutungen bei Döderlein hom. Glossar §. 2224. Endlich Düntzer zu *π* 268 hält es für eine Weiterbildung von *φῦλον* 'Schaar' in der Bedeutung 'Kampfgetümmel' d. i. Schlacht.] — 16. *βάλλειν* stiften, veranlassen wie *τιθέναι* *Γ* 321. — 17. *πᾶσι*, vielleicht. Zeus ist es selbstverständlich wenig Ernst mit dem Vergleichsvorschlag zwischen Troern und Achaïern, vielmehr will er auch mit diesem lediglich seine schönen Gegnerinnen schrauben. — 19. *Ἀργεῖην Ἑλ.*, zu *B* 161. *ἄγασθαι*, für sich heimführen als Frau, zu *Γ* 404. Hier ganz wie *Γ* 72.

21. *πλησίαι, ἀλλήλαιν*. — 22. *ἀκέων* steht adverbial wie *Θ* 459. *φ* 89 und ist von Haus aus schon Adverb wie *ἀκῆν*. — 24. *προσαυδάω* ohne jede nähere Bestimmung, immer in der Form *προσηύδα* und am Versausgange. [Die Stellen bei J. La Roche hom. Studien S. 210. — Ueber 25 zu *A* 562.] — 26. *ἄλιος* vereitelt. *ἀτέλεστος* wirkungslos, nicht zum Ziel geführt. Wie *β* 273. — 27. *ιδρῶ* und *ιδρῶσα*, zu *A* 70. Der Accusativ des stammverwandten Substantivs ohne Attribut, wo in Prosa zum mindesten der individualisierende Artikel stände. — Charakteristisch ist, dass Here ihr rachedurstiges Begehren nach der Troer Untergang mit dem kleinlichen selbstsüchtigen Motiv entschuldigt, dass doch die Mühe und der Schweiß (letzterer natürlich absichtliche Hyperbel im Mund der alles *ρεῖα* schaffenden) nicht vergeblich sein dürften. Gemeint ist die von

λαὸν ἀγειρούση, Πριάμῳ κακὰ τοιοῦτε παισίν.
ἔρδ'· ἀτὰρ οὐ τοι πάντες ἐπαινέομεν θεοὶ ἄλλοι.'

τὴν δὲ μέγ' ὀχθήσας προσέφη νεφεληγερέτα Ζεὺς 30
'δαιμονίη, τί νύ σε Πρίαμος Πριάμοιό τε παῖδες
τόσσα κακὰ ρέζουσιν, ὅτ' ἀσπερχές μενεαίνεις
Ἴλιου ἐξαλαπάξαι ἐνκτίμενον πτολίεθρον.
εἰ δὲ σύ γ' εἰσελθοῦσα πύλας καὶ τείχεα μακρὰ 35
ῶμὸν βεβρώθῳις Πρίαμον Πριάμοιό τε παῖδας
ἄλλους τε Τρώας, τότε κεν χόλον ἐξακέσαιο.
ἔρξον ὅπως ἐθέλεις, μὴ τοῦτό γε νεῖκος ὀπίσσω
σοὶ καὶ ἐμοὶ μέγ' ἔρισμα μετ' ἀμφοτέροισι γένηται.
ἄλλο δέ τοι ἔρέω, σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῆσιν· 40
ὅππότε κεν καὶ ἐγὼ μεμαῶς πόλιν ἐξαλαπάξαι
τὴν ἐθέλω ὅθι τοι φίλοι ἄνδρες ἐγγεγάασιν,
μὴ τι διατρίβειν τὸν ἐμὸν χόλον, ἀλλὰ μ' ἔασαι.
καὶ γὰρ ἐγὼ σοὶ δῶκα ἐκὼν ἀέκοντί γε θυμῷ.
αἱ γὰρ ὑπ' ἡελίῳ τε καὶ οὐρανῷ ἀστερόεντι 45
ναιετάουσι πόλῃες ἐπιχθονίων ἀνθρώπων,
τάων μοι περὶ κῆρι τιέσκετο Ἴλιος ἰρή
καὶ Πρίαμος καὶ λαὸς ἐνμμελίῳ Πριάμοιο.

Here als Urheberin des Zugs vor Troia aufgewandte Mühe, das Müdejagen ihrer Rosse also bezieht sich auf die Fahrten durch ganz Griechenland, um alle Helden der Achaier in den Kampf zu bringen [, nach Andern aber auf die mühevollen Zurüstungen der noch immer nicht zur Ausführung gelangten Hauptschlacht]. *μόγος* ist *ἄπαξ εἶρ.* — 28. *κακὰ*, zum Verderben. Zu *Γ* 50. — 29. *ἔρδς* ein einräumendes: du magst es thun, thu's immerhin, mit der Warnung *ἀτὰρ* bis *θεοὶ* wie *Π* 443. *X* 181.

30. = *A* 517. — *δαιμονίη*, Arge. Zeus wird jetzt ernstlich unwirsch. — 32. *ὅ* gleich *ὅτι*. *ἀσπερχές*, wohl für *ἀν-σπερχές*, heftig, eifrig, gehört zu Wurzel *σπερχ σπέρχομαι* 'eile', *σπέρχω* 'dränge'. — 34 f. *εἰσελθοῦσα*, eindringend, eingedrungen in die erstürmte Stadt, wie *I* 138. Dazu, dass Here Priamos, die Priamiden sowie alle Troer roh fressen möchte, wenn sie könnte, welcher Zumuthung sie übrigens in der Replik nicht widerspricht, vgl. *X* 347 und vor allem die analoge Aeusserung der Hekabe in *Ω* 212 f. [, auch die ähnlichen Züge bestialischer Rachewuth in der Heroenzeit, die Ameis sammelt zu *σ* 339 Anhang]. — *βεβρώθῳ* ist *ἄπαξ εἶρ.* — 36. *χόλον ἐξακέσαιο*, dann würdest du den Zorn ganz beruhigen, ganz besänftigen, dein Zorn würde sich gesättigt fühlen, wie *γ* 145, auch *ἀνήκιστος χόλος* *O* 217. — 37 f. *ἔρξον* bis *ἐθέλεις* wie *ν* 145. *π* 67. *ω* 481, auch *X* 185 soll in misbilligendem Ton erklären, dass man sich dem beliebigen Entschluss des Andern nicht widersetzen will. *ἔρισμα* ist *ἄπαξ εἶρ.*, mit *μέγα* ein ernster Kampf im Gegensatz zum leichten Wortgeplänkel *νεῖκος*. — 39. = *A* 297. Zeus macht zwar einen Vorbehalt, aber nicht im Interesse Troias. — 41. *πόλιν . τὴν . ὅθι*, Stellung des Artikels: *Di.* 50, 2, 3. — 43. *ἐκὼν ἀέκοντί γε θυμῷ*, freiwillig, doch nicht gern, d. i. aus Gründen der Vernunft, aber gegen die Stimme meines Herzens. — 46. *περὶ κῆρι*, 'ringsum im Herzen' d. i. von Herzen, von ganzer Seele, wie noch *περὶ φρεσίν* und *περὶ θυμῷ* steht, hingegen blosses *κῆρι* *I* 117; zu *Φ* 65. — 47. *ἐνμμελίῳ*, mit einem guten Eschenspeer, speerprangend, in diesem Formelvers von Priamos noch 165. *Z* 449, sonst *P* 9. 23. 59 von Euphorbos und seinen kriegerischen Brüdern und

οὐ γὰρ μοί ποτε βωμὸς ἰδεύετο δαιτὸς εἰσης,
 ἰοιβῆς τε κλισίης τε· τὸ γὰρ λάχομεν γέρας ἡμεῖς·

τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα βοῶπις πότνια Ἥρη 50
 ἢ τοι ἔμοι τρεῖς μὲν πολὺ φίλταται εἰσι πόλῃες,
 Ἄργος τε Σπάρτη τε καὶ ευρυάγνια Μυκῆνη·
 τὰς διαπέρσαι, ὅτ' ἂν τοι ἀπέχθωνται περὶ κῆρι·
 τῶν οὗ τοι ἐγὼ πρόσθ' ἴσταμαι οὐδὲ μεγαίρω.
 εἴ περ γὰρ φθονέω τε καὶ οὐκ εἰῶ διαπέρσαι, 55
 οὐκ ἀνῶ φθονέουσ', ἐπεὶ ἦ πολὺ φέρτερός ἐσσι.
 ἀλλὰ χρῆ καὶ ἐμὸν θέμεναι πόνον οὐκ ἀτέλεστον·
 καὶ γὰρ ἐγὼ θεὸς εἰμι, γένος δ' ἔμοι ἔνθεν ὄθεν σοί,
 καὶ με πρεσβυτάτην τέκετο Κρόνος ἀγκυλομήτης, 60
 ἀμφοτέρων, γενεῇ τε καὶ οὐνεκα σὴ παράκοιτις
 κέκλημαι, σὺ δὲ πᾶσι μετ' ἀθανάτοισιν ἀνάσσεις.

von Nestors Sohn Peisistratos γ 400. — 48. δαιτὸς εἰσης, des gebührenden. Das Opfer als Mahl gedacht, bei dem die Götter zu Gast geladen sind, daher auch θεῶν δαίς genannt γ 336. 420. θ 76 und θεοὶ δαίνονθ' ἀπὸρβας I 535. Die allgemeine Angabe δαιτὸς erhält im nächsten Vers nachträglich genauere Bestimmung [, die specielle und ausführliche Bezeichnung nach der allgemeinen und summarischen: Beispiele aus der Ilias bei Bekker hom. Blätter S. 229 bis 231]. Alles dies wie Ω 69. 70. — Der Troer Liberalität im Opfern wie noch Τ 299. X 170. Ω 34. 425. — 49. τό, dass man mit Opfern uns begabe, dies Opferspenden.

52. ευρυάγνια nur hier und η 80 nicht am Versschluss. — 53. τὰς διαπέρσαι, Here also bietet jeden Preis, das Höchste und Liebste, was für sie auf Erden existirt, die drei Städte des Peloponnes, denen sie als Symbolen griechischer Macht vorzugsweise und von Alters her ihre Gunst angewendet hatte. Zugleich wohl eine Anspielung auf die spätere Zerstörung jener drei durch die Dorer, worauf auch ὅτ' ἂν wann etwa zu denken scheint. — 54. μεγαίρω, ich verwehre, wobei τὰς διαπέρσαι aus 53 zu ergänzen ist. — 55. εἴ περ mit Coniunctiv von dem nur angenommenen Falle. οὐκ nach εἴ, nicht μή, weil οὐκ εἰῶ in den éinen Begriff des wehrens zusammenschmilzt, zu Γ 289. ἀνῶ 56 mit Futurbedeutung: so würde ich wohl nicht ans Ziel kommen, nichts ausrichten. Das Particip wie bei andern Verben, die einen Zeitabschnitt bezeichnen. [Indess, während Here eben erst versicherte, dass sie sich dem Gatten fügen wolle, wenn er seinerseits auch ihre Pläne unterstütze, so wird in 55. 56 plötzlich ihre eventuelle Milde nicht aus einem solchen Vertrage beider Gatten, sondern aus der Uebermacht des Zeus erklärt, wesshalb wohl (mit Bekker) die antike Athetese aufrecht zu erhalten ist.] — 58. γένος, Verg. Aen. VI 123 et mi genus ab Iove summo. — 59. πρεσβυς, das πρεσ verwandt mit pris in priscus, pristinus und βυ, was die Nebenformen πρεσγυς, πρεῖγυς lehren, aus γυ entstanden, das nur eine Phase der Wurzel γα, γεν, also früher geboren' [G. Curtius Grundzüge S. 420], geht dann überhaupt auf Heres Hoheit und vornehmen Rang, wie ihr denn vor allen Göttinnen ausschliesslich das Epithet πρεσβα θεά, immer in Verbindung mit θυγάτηρ μεγάλῃο Κρόνοιῃο, als Bezeichnung allerersten Ranges zukommt. — 60. ἀμφοτέρων beide, durch Geburt sowohl als weil ich deine Gattin bin, zu Γ 179 καλέσθαι heissen involviret das sein, zu Γ 138. Β 260. — 61. σὺ δὲ f. hängt noch ab von οὐνεκα, du aber der Allherrscher bist, d. i. weil ich deine, des Allherrschenden Gemahlin bin. Sachlich gleich bei Verg. Aen. I 46 ast ego, quae divum incedo regina, Iovisque Est soror et coniux.

ἀλλ' ἢ τοι μὲν ταῦθ' ὑποείξομεν ἀλλήλοισιν,
 σοὶ μὲν ἐγὼ, σὺ δ' ἐμοί, ἐπὶ δ' ἔψονται θεοὶ ἄλλοι
 ἀθάνατοι· σὺ δὲ θᾶσσον Ἀθηναίῃ ἐπιτεῖλαι
 ἔλθειν ἐς Τρώων καὶ Ἀχαιῶν φύλοπιν αἰνήν, 65
 πειρᾶν δ' ὡς κε Τρῶες ὑπερκύδαντας Ἀχαιοὺς
 ἄρξωσι πρότεροι ὑπὲρ ὄρκια δηλήσασθαι.
 ὣς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθῃσε πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε.
 αὐτίκ' Ἀθηναίην ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
 ἄϊψα μάλ' ἐς στρατὸν ἔλθ' ἐμετὰ Τρῶας καὶ Ἀχαιοὺς, 70
 πειρᾶν δ' ὡς κε Τρῶες ὑπερκύδαντας Ἀχαιοὺς
 ἄρξωσι πρότεροι ὑπὲρ ὄρκια δηλήσασθαι.
 ὣς εἰπὼν ὤτρυνε πάρος μεμανῖαν Ἀθήνην,
 βῆ δὲ κατ' Οὐλύμποιο καρήνων αἴξασα.
 οἶον δ' ἀστέρα ἦκε Κρόνου παῖς ἀγκυλομήτεω, 75
 ἣ νάντησι τέρας ἦε στρατῶ εὐρέι λαῶν,
 λαμπρόν· τοῦ δέ τε πολλοὶ ἀπὸ σπινθήρες ἴενται·
 τῷ εἰκνύτ' ἦιξεν ἐπὶ χθόνα Παλλὰς Ἀθήνη,
 καδ' ἔθορ' ἐς μέσσον. θάμβος δ' ἔχεν εἰσορόωντας 80
 Τρῶας θ' ἵπποδάμους καὶ ἐυκνήμιδας Ἀχαιοὺς.
 ὣδε δὲ τις εἶπεσκεν ἰδὼν ἐς πλησίον ἄλλον.
 ἣ ῥ' αὐτίς πόλεμός τε κακὸς καὶ φύλοπις αἰνή
 ἔσσεται, ἣ φιλότητα μετ' ἀμφοτέροισι τίθησιν
 Ζεὺς, ὅς τ' ἀνθρώπων ταμίης πολέμοιο τέτυκται.
 ὣς ἄρα τις εἶπεσκεν Ἀχαιῶν τε Τρώων τε. 85

— 62 f. ὑποείξομεν, geben wir einander nach, ursprünglich: weichen wir zurück vor einander. Das folgende σοὶ μὲν bis σὺ δ' ἐμοί chiasmisch. — ἔψονται, zustimmen werden wie μ 349. — 64. θᾶσσον 'je eher je lieber', ocius, nicht für den Positiv. — Ἀθηναίῃ, denn Here vermeidet die Berührung mit den Troern, durch die sie operiren möchte, und verwendet lieber Pallas als Agentin. — ἐπιτεῖλαι steht imperativisch. — 66 f. ὑπερκύδαντας, nur hier und 71, wohl ein Adjectiv vom Stamme κυδ wie von καμ ἀκάμας, von δαμ ἀδάμας, in der Bedeutung wohlberühmt. [So Düntzer. Nach anderer Erklärung Particip des schwachen Aorists von einem κύδω: jubelnd, frohlockend, nämlich über des Atreiden Sieg im Zweikampf.] — Zu πρότεροι Γ 299, auch 351.

69. = B 109. — 70. Ἀχαιοὺς und Ἀχαιοὺς, zu A 70. — 71—2. = 66—7.

73. μεμανῖα willig, geneigt, πάρος, denn Pallas war nach 21 nicht weniger beflissen als Here, Pandaros zur schwarzen That des Eidbruchs anzufeuern. — 74. = B 167. — 75. Pallas als Feuerkugel (Sternschnuppe) und zwar als platzende nach 77, womit die Purpurwolke zu vergleichen, in die sie P 551 sich, sowie die goldene und flammensprühende, in die sie den Peleiden hüllt Σ 205 und 225 ff. — Κρόνον παῖς, dessen Werke alle grösseren Naturereignisse am Himmel sind. — 76 f. τέρας, als welches jede auffallende mit irgend einem Unternehmen merkwürdig zusammen-treffende Erscheinung gilt, geschweige eine solche metereologische. Sonst heissen so Donner, Blitz, Regenbogen, Sirius [Nägelsbach-Autenrieth hom. Theologie S. 168]. — ἀπὸ und ἴενται, gehen aus. σπινθήρ (davon lat. das Deminutiv scintilla) ist ἀπαξ εἶρ. — 79. καδ' bis μέσσον, natürlich un-gesehen, bis sie 86 sich verwandelt. — 81. = B 271. — 82—3. = 15—6, auch ω 475 f. — 83. τίθησιν, veranlasst, stiftet, zu A 2. Γ 321. — 84. ἀνθρώπων zu πολέμοιο ταμίης, nicht bloss zum erstereu; wie T 224.

ἦ δ' ἀνδρὶ ἱκέλη Τρώων κατεδύσεθ' ὄμιλον,
 Λαοδόκῳ Ἀντηνορίδῃ, κρατερῷ αἰχμητῇ,
 Πάνδαρον ἀντίθεον διζημένη εἴ που ἐφεύροι.
 εὔρε Λυκάονος υἷον ἀμύμονά τε κρατερόν τε
 ἔστεωτ'· ἀμφὶ δέ μιν κρατερὰὶ στίχες ἀσπιστῶν
 λαῶν, οἳ οἱ ἔποντο ἀπ' Αἰσῆπιοιο ῥοάων. 90
 ἄρχου δ' ἰσταμένη ἔπεα πτερόεντα προσηύδα
 ἦ ῥά νύ μοι τι πίδαοιο, Λυκάονος υἱὲ δαΐφρον;
 τλαίης κεν Μενελάῳ ἐπιπροέμεν ταχὺν ἰόν,
 πᾶσι δέ κε Τρώεσσι χάριν καὶ κῦδος ἄροιο, 95
 ἐκ πάντων δὲ μάλιστα Ἀλεξάνδρῳ βασιλῆι.
 τοῦ κεν δὴ πᾶμπρωτα πᾶρ' ἀγλαὰ δῶρα φέροιο,
 εἴ κεν ἴδῃ Μενέλαον ἀρήιον Ἀτρέος υἷον
 σῶ βέλεϊ δμηθέντα πυρῆς ἐπιβάντ' ἀλεγεινῆς.
 ἀλλ' ἄγ' ὀϊστευσον Μενελάου κυδαλίμοιο, 100
 εὔχεο δ' Ἀπόλλωνι λυκηγενεὶ κλυτοτόξῳ
 ἀρνῶν πρωτογόνων ῥέξειν κλειτὴν ἑκατόμβην
 οἴκαδε νοστήσας ἱερῆς εἰς ἄστν Ζελεΐης.
 ὣς φάτ' Ἀθηναίη, τῷ δὲ φρένας ἄφρονι πείθειν.
 ἀπὶ τὰ ἐσύλα τόξον εὐξοον ἰξάλου αἰγός 105

86—147. Athene reizt den Bogenschützen Pandaros, treu-
 los einen Pfeil auf Menelaos abzuschliessen, den sie zugleich
 vor schwererer Verwundung schirmt. — 86 f. ἀνδρὶ mit gelängtem
 ἦ, weil ἱκέλη. — Laodokos Antenors Sohn kommt sonst nicht vor,
 erinnert aber an Laodike, Gattin des Antenoriden Helikaon Γ 123. —
 89. Das wirkliche Finden dessen, den zu suchen Pallas ausgeschildet war,
 mit ἄσυνδeton: Di. 59, 1, 3 und 4. — 93. Das erste Hemistichion wie H
 48 Z 190. Die vorangestellte Frage involvirt den Vordersatz zu τλαίης
 bis ἰόν, weil 'möchtest du mir wohl gehorchen?' affectvoll steht für 'wenn
 du mir gehorchen wolltest.' Eben so σ 223 ff. [und Γ 43 ff.?] — ἐπι-
 προέμεν, vorwärts (πρό) auf Menelaos hin (ἐπί); ähnliches P 708. ο 299.
 — 95. τλαίης und κῦδος ἄροιο wie K 307. πᾶσι Τρώεσσι, bei allen
 Troern wie ἦ γὰρ κεν σφι μάλα μέγα κῦδος ἄροιο I 303, P 16 aber κλέος
 ἰσθλὸν ἐνὶ Τρώεσσιν ἀρεῖσθαι. [Nach Döderlein: Troianorum iudicio
 and so auch C. A. M. Axt commentationum phil. part. I (Giessen 1841)
 S. 3—10.] — 97. τοῦ gehört zu πᾶρ', wie Σ 191 Ἠφαίστοιο πᾶρ' οἰσόμεν
 ἔπειτα πᾶμπρωτα, zu allererst, nur hier und P 568 wie πᾶμπρωτον nur
 in der Odyssee. — 99. ἐπιβαίνειν hingelangen, wie wir: auf den
 Scheiterhaufen kommen. — 101. λυκηγενῆς wie 119 lichtgeboren, von
 Wurzel λυκ, wovon λύχνος, λευκός, ἀμφιλύκη, λυα, luna und diluculum
 [, nicht statt λυκηγενῆς 'aus Lykien geboren', wie noch Döderlein be-
 hauptet]. Auf den Sonnengott, der vom Silberbogen goldne Sonnenstrahlen
 schiesst, ursprünglichen Bezug hat auch κλυτότοξος mit dem berühmten
 Bogen. Er, der starke Ferntreffer, der selber sieghaft täglich die näch-
 tigen Schatten niederpfeilt, verleiht dem Bogenschützen sicheres Ziel, da-
 her man vor dem Schusse ihm Gelübde und Gebete weiht, vgl. Ψ 863 und
 872, auch E 174. — 102. πρωτογόνων, von Frühämmern, Frühlingen, ε
 231 πρῶγονοι genannt. — 103. οἴκαδε νοστήσας, zu Σ 60. ἄστν ohne
 Längung vor Ζελεΐης wie 121. B 824.

105. ἐσύλα enthüllte, nahm aus dem Behälter γαρυτός φ 54, wie
 auch wir 'das Schwert entblößen' sagen. Im Futteral befindet sich die
 Waffe, weil jetzt Frieden ist. Uebrigens haben wir hier einen andern

ἀγρίου, ὃν ῥά ποτ' αὐτὸς ὑπὸ στέρνοιο τυχήσας
 πέτρης ἐκβαίνοντα, δεδεγμένος ἐν προδοκῆσιν,
 βεβλήκει πρὸς στήθος· ὃ δ' ὑπτιος ἔμπεσε πέτρη.
 τοῦ κέρα ἐκ κεφαλῆς ἐκκαυδεκάδωρα πεφύκει·
 καὶ τὰ μὲν ἀσκήσας κεραοξόος ἤραρε τέκτων, 110
 πᾶν δ' εὖ λειήνας χρυσέην ἐπέθηκε κορώνην.
 καὶ τὸ μὲν εὖ κατέθηκε τανυσσάμενος, ποτὶ γαίῃ
 ἀγκλίνας· πρόσθεν δὲ σάκεα σχέθον ἐσθλοὶ ἑταῖροι,
 μὴ πρὶν ἀναΐξειαν ἀρήιοι νῆες Ἀχαιῶν.
 πρὶν βλῆσθαι Μενέλαον ἀρήιον Ἀτρέος υἱόν. 115
 αὐτὰρ ὃ σύλα πῶμα φαρέτρης, ἐκ δ' ἔλετ' ἰόν
 ἀβλήτα πτερόεντα, μελαινέων ἔρμ' ὀδυνάων·
 αἴψα δ' ἐπὶ νευρῇ κατεκόσμη πικρὸν ὀιστόν,

Bogen, als von welchem B 827 spricht. — αἰγός Stoffgenetiv zu τόξον wie ἀσκός βοός κ 19, κόπη ἐλέφαντος φ 7, πέδιλα νεβρῶν Her. VII 75. ἰαλός, ein ἀπαξ εἶρ., bezeichnet wohl mit αἶξ ἄγριος den heutzutage so rar gewordenen Steinbock, den ἰονθάς ἄγριος αἶξ von ξ 50 [dessen Riesenhörner sich für den Prachtbogen des Pandaros eher eignen, als Gemsenhörner, an welche Düntzer denkt trotz der Maassangabe 109.] — 106. ὑπὸ στέρνοιο, unter dem Bauche, wie ε 443, weil der Schütze in der Tiefe steht nach 107. — τυχήσας (stets im. Versschluss) und τυχῶν dienen zur näheren beinahe adverbialen Bestimmung, wobei der Accusativ aufs Hauptverb zu beziehen ist, und bezeichnen, dass die Handlung gelang, wie sie beabsichtigt war, also: gerade, recht, ordentlich, glücklich [J. La Roche hom. Studien S. 157 ff. Auch das umgekehrte Verhältniss findet statt, die Haupt-handlung im Particip, die nähere Bestimmung in der Form ἐτύχησε: O 580. Ψ 466. ξ 384. τ 291]. — 107. προδοκῆ ist ἀπαξ εἶρ. — 108. ὑπτιος, als der Bock sich rückwärts bäumte im Todesschmerz. — 109. ἐκκαυδεκάδωρα, ein ἀπαξ εἶρ. von δῶρον d. i. Palme, Handbreite, die Palme zu vier Fingern angenommen eine ziemliche Hyperbel. Hesiod ε. κ. η. 424 hat δεκάδωρος. — 110. ἀσκήσας, kunstvoll bearbeitend durch Abschnitzen der Knoten (Ringe) am Steinbockhorne, d. i. adverbial kunstreich, geschickt, wie ε 179. 240. γ 438. ψ 198. κεραοξόος τέκτων ist der Horndrechsler als besonderer Professionist. — 111. κορώνην, den Ringknopf (Bogenring), der am 'Kopfende' des Bogens als Sehnenhalter diente wie φ 138, dort mit dem Epithet καλή. In diesen Bogenring wurde beim Besehen der Waffe die für gewöhnlich nur an dem einen Bogenende (dem 'Fussende') festgebundene Sehne mit Hilfe der an ihrem andern Ende angebrachten Schlinge eingehängt; diese Operation erheischte Uebung und Kraftaufwand zugleich, weil das Zusammenkrümmen beider Bogenhälften nur mit Beihilfe der vollen Körperwucht (113 ποτὶ γ. ἀγκλίνας) zu bewirken war. — 114. ἀναΐξειαν, zum Angriff gegen ihn, sowie sie seine Schussbereitschaft merkten. — ἀρ. und νῆες Ἀχ. wie A 800. Π 42. Σ 200. Τ 817. Φ 376. ψ 220, auch öfter ohne Epithet. ἀρήιοι, ἀρήιον, zu A 70. — 117. ἀβλήτα findet sich nur hier neben ἀβλήτος 504, ungeworfen d. i. ungebraucht, wie ἄπυρος von Kesseln steht. Der neue Pfeil, wie schon der schmucke Bogen, dem bedeutungsvollen Schuss zu Ehren. — πτερόεις, gefiedert, durch die Federn oder Flügel, die am untern Pfeilschaft in den γλυφίδος 122 stecken. — ἔρμα, vielleicht: Halter oder Fessel schwarzer Schmerzen, insofern diese an den Pfeil gebunden, mit dem Pfeil verkettet sind. Die Etymologie zu A 486. Aehnlich Schillers 'Bringer bitterer Schmerzen'. [So Düntzer. Nach Döderlein hom. Gloss. §. 2488 und zur Stelle soviel als ἔργμα 'Werkzeug'. Nach gewöhnlicher Erklärung 'Träger' oder 'Stütze schwarzer Schmerzen': Buttmann im Lexil. I S. 113.] —

εἶχετο δ' Ἀπόλλωνι λυκηγενεὶ κλυτοτόξῳ
ἰρνῶν πρωτογόνων ῥέξειν κλειτὴν ἑκατόμβην 120
οἶκαδε νοστήσας ἱερῆς εἰς ἄστν Ζελεῖης.

ἔλκε δ' ἱμοῖ γλυφίδας τε λαβῶν καὶ νεῦρα βόεια·
νευρὴν μὲν μαζῶν πέλασεν, τόξῳ δὲ σίδηρον.
αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ κυκλοτρῆς μέγα τόξον ἔτεινεν,
λίγξε βίος, νευρὴ δὲ μέγ' ἴαχεν, ἄλτο δ' οἰστός 125
ὄξυβελῆς, καθ' ὁμίλον ἐπιπτέσθαι μενεαίνων.

οὐδὲ σέθεν, Μενέλαε, θεοὶ μάκαρες λελάθοντο
ἄθάνατοι, πρώτη δὲ Διὸς θυγάτηρ ἀγελεῖη,
ἧ τοι πρόσθε σταῖσα βέλος ἔχεπυκῆς ἄμυνεν.
ἧ δὲ τόσον μὲν ἔεργεν ἀπὸ χροός, ὡς ὅτε μήτηρ 130
παιδὸς ἔεργη μυῖαν, ὅθ' ἠδέει λέξεται ὕπνῳ·
αὐτὴ δ' αὐτ' ἴθυνεν ὄθι ζωστήηρος ὀχῆς

119—21. = 101—3. — 122. *γλυφίδας*, die in die Länge laufenden vier Kerben, Einschnitte am untern Theil des Pfeils, in welche die Flügel oder Federn (117) eingelassen waren. Die Accusative zu *λαβῶν*, weil die Sehne mit dem Zeige- und Mittelfinger angezogen wird, zwischen denen der Pfeil eingeklemmt liegt; *ἔλκε* also absolut. — 123. *σίδηρον*, die Eisenspitze. Diese, die beim Auflegen ein grosses Stück des Bügels (*τόξον*) überragte, berührt jetzt diesen, sobald der Pfeil auf die Brust zu gezogen wird [, vgl. H. Eickholt Zeitschrift f. d. Gymnasialw. 1867 S. 567]. Wörtlich überein stimmt Statius Theb. IX 865 *cornua contingit mucrone et pectora nervo*. — Chiasmus wie gleich 63 und 145. — 124. *κυκλοτρῆς* proleptisch, als er zur Ringgestalt gekrümmt hatte durch sein Spannen. — 125. *λίγξε* ist ein *ἄπαξ εἰρ*. — 126. *ὄξυβελῆς*, das *ἄπαξ εἰρημῶν* ist, scharfspitzig, das *βέλος* ausnahmsweise von dem Eisentheil des Pfeils, der Spitze. [Nach Döderlein hom. Glossar §. 311 'kräftig geschossen', *ὄξείως βληθείς*.] *μενεαίνων*, wie die nach Menschenblut gierenden Wurfgeschosse A 574. O 317. Φ 70. 168. [Vgl. über diese Personification unbeseelter und von Menschenhand bewegter Instrumente Gladstone-Schuster hom. Stud. S. 127. Hense poetische Personification in griech. Dichtungen (Parchim 1864) S. XII.]

127. *σέθεν, Μεν*. Die Apostrophe, des Dichters Anrede an die sprechende Person, zuweilen auch wie hier an die handelnde, in der Odyssee nur bei Eumaios (dreizehnmal, aber stets im gleichen Verse), in der Iliade bei Verschiedenen, ist nichts weniger als Aeusserung der Theilnahme Homers an Personen, die das Gemüth besonders ansprechen [, wie Nitzsch, Ameis und Andere behaupten], denn sonst träte sie beim Namen des Odysseus und Peleiden ein [, nur P 2 steht so *Πηλέος υἱέ*], vielmehr lediglich bedingt durch das Versbedürfniss, vgl. beispielsweise O 365 mit P 152 und zur Apostrophe bei des Menelaos Namen 146. H 104. N 603. P 679. 702. Ψ 600. Uebrigens kehrt wie hier beim Eingreifen der Athene, so beim Eingreifen Sterblicher die Wendung wieder in H 104. — 128. *πρῶτη*, in erster Linie. Die Verwundung des Atreiden ist ihr nur Mittel zum grossen Zweck, daher lässt sie jene möglichst glimpflich ablaufen. — *ἀγελεῖη*, das noch sechsmal von Athene steht, Beutebringerin, *λαῖαν ἀγούσα*, K 460 eben so *ληϊτις*. — 130. *τόσον*, soweit als eine Mutter Fliegen abwehrt von ihrem Kind, wozu bei der am Lager sitzenden eine kurze Wedel- oder Handwendung genügt, also blosser Raumangabe, nicht Bezeichnung zärtlich achtsamer, mütterlicher Abwehr. — 132 f. *ὄθι*, dahin wo, zu Γ 145, bis *θώρηξ*, also wo der Leib des Geschossenen am trefflichsten geschirmt war. Der *ζωστήηρ* ist der lederne, mit Eisenblech

- χρύσειοι σύνεχον καὶ διπλόος ἦντετο θώρηξ.
 ἐν δ' ἔπεσε ζωστῆρι ἀρηρότι πικρὸς ὀιστός·
 διὰ μὲν ἄρ' ζωστῆρος ἐλήλατο δαιδαλέοιο, 135
 καὶ διὰ θώρηκος πολυδαίδαλου ἠρήρειστο
 μίτρης θ', ἣν ἐφόρει ἔρυμα χρῶς, ἔρκος ἀκόντων,
 ἣ οἱ πλεῖστον ἔρυτο· διαπρὸ δὲ εἶσατο καὶ τῆς.
 ἀκρότατον δ' ἄρ' ὀιστὸς ἐπέγραψε χρῶα φωτός,
 αὐτίκα δ' ἔρρεεν αἶμα κελαινεφές ἐξ ὠτειλῆς. 140
 ὡς δ' ὅτε τίς τ' ἐλέφαντα γυνή φοίνικι μίηνη
 Μηονίς ἢ Κάειρα, παρήιον ἔμμεναι ἵππων·
 κεῖται δ' ἐν θαλάμῳ, πολέες τέ μιν ἠρήσαντο
 ἵππῆες φορέειν· βασιλῆι δὲ κεῖται ἄγαλμα,
 ἀμφοτέρων, κόσμος θ' ἵππῳ ἐλατῆρί τε κῦδος· 145
 τοῖοί τοι, Μενέλαε, μίανθην αἵματι μηροῖ
 εὐφυέες κνήμαί τ' ἠδὲ σφυρὰ κάλ' ὑπένερθεν.
 ῥίγησεν δ' ἄρ' ἔπειτα ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων,
 ὡς εἶδεν μέλαν αἶμα καταρρέον ἐξ ὠτειλῆς·
 ῥίγησεν δὲ καὶ αὐτὸς ἀρηίφιλος Μενέλαος· 150

belegte Panzergurt, der nach oben noch ein Stück den Cuirass (θώρηξ), nach unten das bis zu den Knieen reichende, theilweise mit Metall gepanzerte, aus Leder oder Filz rockähnlich hergestellte ζωμα deckte (187 und 216), und genau an den Leib geschlossen ward durch metallne Schnallen oder Spangen, die ὀχῆες. — διπλοος, weil ein Cuirass aus Brust- und Rückenstück. — 137. μίτρη die Leibbinde, die der Krieger unter seinem Panzer auf blossem Leibe trägt, aus schwarzem Erz verfertigt, aber selbstverständlich mit weichem Wollenstoff gefüttert. ἔρυμα ist ἀπαξ εἶρ. — 139. ἐπέγραψε, ritzte, leicht verwundend, wie A 388. N 553. χ 280, auch ἐπιγράβδην βάλε Φ 166 und ebenso das blossε γράφω P 599.

141 ff. Breite Gassen Blutes strömen über die polirte Rüstung (Panzerschurz und Beinschienen), wie sich Purpurarabesken heben von einem Untergrund aus Elfenbein. — γυνή Μηονίς ἢ Κάειρα wie auch γυνή Φοίνισσα ο 417 und oft γυνή bei Worten, die den Beruf bezeichnen. Auch ἀνήρ findet sich bei Völkernamen. — μαιίνειν vom Bemalen, Färben wie inquinare, maculare, auch violare bei Verg. Aen. XII 67 f. — παρήιον, Backengeschmeide, Wangenschmuck, Verzierungen des Riemens, der sich von dem Gebisse aufwärts entlang die Backenknochen hinter den Ohren hin über den Kopf zog, wie an unsern Husarenzäumen die Muscheln, sogenannten Schlangenköpfe. — Der Singularis neben ἵππων, wie K 259 κάρη αἰζηῶν. — 143. ἐν θαλάμῳ, in der Schatz- und Vorrathskammer. πολέες bis φορέειν, viele Wagenbesitzer wünschen jenen Pferdeputz zu haben, aber (144) nur den Marstall eines Königs zierte er. — 145. ἀμφοτέρων, zu Γ 179. κόσμος bis κῦδος mit Chiasmus, zu 63. 123. — ἐλατῆρι, dem königlichen Wagenführer, der gern Staat macht mit den von seinem Herrn zum Wettlauf gesandten Rossen. Denn ἐλατήρ steht bei Homer nur vom Wettrennen [: Grashof das Fuhrwerk u. s. w. S. 17]. — 146. τοῖοι, wir adverbial in solcher Weise. Ueber die Apostrophe s. oben. — μίανθην für μίανθεν d. i. μίανθησαν. — 147 ὑπέρθεν tritt bei der von oben nach unten gehenden Beschreibung abschliessend und versinnlichend hinzu, wie denn die Hinzufügung der Begriffe 'unten' und 'oben' (ὑπέρθεν, ἐφύπερθεν, καθύπερθεν, νέρθεν, ἐνερθεν, ὑπένερθεν) gern mit malerischer Ausführlichkeit veranschaulicht.

148—219. Trauer und Bestürzung Agamemnon's bei des

ὡς δὲ ἴδεν νεῦρόν τε καὶ ὄγκους ἐκτὸς ἔοντας,
 ἄφορρόν οἱ θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν ἀγέρθη.
 τοῖς δὲ βαρὺ στεναχῶν μετέφη κρείων Ἀγαμέμνων,
 χειρὸς ἔχων Μενέλαον· ἐπεστενάχοντο δ' ἑταῖροι·
 φίλε κασίγνητε, θάνατόν νύ τοι ὄρκι' ἔταμνον, 155
 οἶον προστήσας πρὸ Ἀχαιῶν Τρωσὶ μάχεσθαι,
 ὡς σ' ἔβαλον Τρῶες, κατὰ δ' ὄρκιᾶ πιστὰ πάτησαν.
 οὐ μὴν πῶς ἄλιον πέλει ὄρκιον αἱμά τε ἀρνῶν
 σπονδαί τ' ἄκρητοι καὶ δεξιαί, ἧς ἐπέπιθμεν
 εἴ περ γάρ τε καὶ ἀντίκ' Ὀλύμπιος οὐκ ἐτέλεσεν, 160
 ἐκ δὲ καὶ ὄψε τελεῖ, σὺν τε μεγάλῳ ἀπέτισαν,
 σὺν σφῆσιν κεφαλῆσι γυναιξί τε καὶ τεκέεσσιν.
 εὖ γὰρ ἐγὼ τόδε οἶδα κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν·
 ἔσσεται ἡμαρ ὅτ' ἂν ποτ' ὀλώλῃ Ἴλιος ἱρή
 καὶ Πριάμος καὶ λαὸς ἑυμμελίῳ Πριάμοιο. 165
 Ζεὺς δὲ σφι Κρονίδης ὑψίζυγος, αἰθέρι ναίων,
 αὐτὸς ἐπισσεύησιν ἔρεμνὴν αἰγίδα πᾶσιν

Bruders meuchlerischer wenn schon ungefährlicher Verwundung. Machaon herbeigeholt. ῥίγησεν δ' und (150) ῥίγησεν δέ, zu A 70. [Im Aorist ῥιγέω mit Incohativbedeutung: J. La Roche hom. Studien S. 196.] — 151. νεῦρον die 'Sehne' oder Schnur, mit der die Eisenspitze am Pfeilschaft hing. Hingegen ὄγκοι sind die Widerhaken an der ersteren, die beim Herausziehen nur die Wunde gefährlicher und grösser machen. In diesem Falle waren beide, Schnur und Widerhaken, ἐκτὸς nämlich σπυλῆς. — 152. θυμὸς der Muth nach 150. — 153. τοῖς, denn schon waren mehr Achaier auf der Unglückstätte eingetroffen 154. — 155. φίλε in der ersten Arsis wie E 359. Φ 308. [Zur Accentuation Bekker hom. Blätter S. 117. 140.] — θάνατον, exegetische Apposition zum ganzen Satz wie sonst z. B. πῆμα, χάσμα, dir zum Tode. — 156. προστήσας, nämlich σέ. Aufgefordert zwar und zum Zweikampf angespornt hatte Agamemnon seinen Bruder nicht, aber auch nicht abgerathen und zurückgehalten. — 157. ὡς, wie, d. i. ὅτι οὕτως, zur Begründung seiner Selbstanklage. [Nach Düntzer, welcher hinter 156 Punctum setzt, vielmehr ein Ausruf der Entrüstung.] — 158. ὄρκιον der beschworene Vertrag, sonst pluralisch. — 159. = B 341. — 160. εἴ περ γάρ τε ff., hat Zeus es augenblicklich nicht vollendet (den Vertrag nicht erfüllt und vollzogen durch Bestrafung der Bundbrüchigen), so wird er es (zu A 128) später doch vollenden, die Verbindung von Vorder- und Nachsatz durch τέ-τέ wie A 81. οὐκ, nicht μὴ, weil es einen Begriff bildet mit ἐτέλεσεν. — 161. σὺν μεγάλῳ, mit grossen Kosten, schwerem Nachtheil, hingegen Herod. VII 9, 2 σὺν κακῷ μεγάλῳ ἀπαλλάσσονται. Worin eine solche Busse zu bestehen pflegt, führt 162 aus. Das Ganze ist bis 162 allgemein gehaltene Sentenz, die erst mit der pathetischen Versicherung in 163 auf den concreten Fall mit Troia angewendet wird; daher in Aoristen (gnomischen) und Praesens ausgedrückt. — 162. κεφαλῆ hier nicht Umschreibung für 'Person', sondern für das Leben selbst. — 166 ὑψίζυγος, der hoch sitzt auf der Ruderbank, bezeichnet Zeus als Weltensteuerer. [Wenn nicht vielmehr synonym mit αἰθέρι ναίων 'hochsitzend auf Bergrücken' sei es mit Bezug auf den Olympos oder hochgelegne Cultusorte, Bergaltäre u. dgl.] — 167. ἔρεμνός grasslich stammt von ἔρεβος wie σεμνός von Wurzel σεβ. [Lobeck element. I S. 248. Döderlein hom. Glossar §. 326. G. Curtius Grundzüge S. 421. Ueber die Aigide im Commentar zu B 448.] —

τῆσδ' ἀπάτης κοτέων. τὰ μὲν ἔσσεται οὐκ ἀτέλεστα·
 ἀλλὰ μοι αἶνον ἄχος σέθεν ἔσσεται, ὦ Μενέλαε,
 εἴ κε Θάνης καὶ πότμον ἀναπλήσης βιότοιο. 170
 καὶ κεν ἐλέγχιστος πολυδίψιον Ἀργος ἰκοίμην·
 ἀντίκα γὰρ μνήσονται Ἀχαιοὶ πατρίδος αἴης,
 καὶ δέ κεν εὐχολὴν Πριάμῳ καὶ Τρωσὶ λίπομεν
 Ἀργεῖην Ἑλένην. σέο δ' ὄστέα πύσει ἄρουρα
 κειμένου ἐν Τροίῃ ἀτελευτήτῳ ἐπὶ ἔργῳ. 175
 καὶ κέ τις ὧδ' ἐρέει Τρώων ὑπερηγορέοντων
 τύμβῳ ἐπιθρώσκων Μενελάου κυδαλύμοιο
 "εἶθ' οὕτως ἐπὶ πᾶσι χόλον τελέσει Ἀγαμέμνων,
 ὡς καὶ νῦν ἄλιον στρατὸν ἤγαγεν ἐνθάδ' Ἀχαιῶν,
 καὶ δὴ ἔβη οἰκόνδε φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν 180
 σὺν κεινῆσιν νηυσί, λιπῶν ἀγαθὸν Μενέλαον."
 ὧς ποτέ τις ἐρέει τότε μοι χάνοι εὐρεῖα χθῶν.

168. Nochmals betont der fromme König sein Vertrauen auf die göttliche Gerechtigkeit, deren Walten sicherlich nicht ausbleibt; aber weil sich in Betreff der Zeit keine Vorschrift machen lässt, Zeus vielmehr in unbestimmter, vielleicht weit entlegener Zukunft straft, verfällt der leicht erregbare, gern schwarzsehende Atreide von 169 ab in kleinmüthige Verzweiflung an seiner und der Seinen Kraft: mit Menelaos Tode wird für die Achäer jeder Grund zum Längerbleiben fallen (vgl. *E* 566 f.); der ganze Feldzug nimmt ein Ende voller Schimpf und Schande. — 170. *πότμον βιότοιο*, *vitae sortem*, Lebensloos, wie auch ohne Genetiv *A* 263. — 171. *πολυδίψιον*, ein *ἄπαξ εἶρ.*, ins vieldurstige, denn im Sommer versiechen alle Quellen, daher zu Argos die Sage von den funfzig Danaiden aufkam, Quellenjungfrau, die von den funfzig Hundstagen als ungestümen Freiern bedrängt sich zwar der heissen Bewerber zu entledigen verstehen, dann aber doch in zerlöchernte Gefässe schöpfen d. h. das Land zu tränken vergebens sich bemühen. [Das Epithet stimmt in Wirklichkeit zur Bodenbeschaffenheit der Ebene am Inachos: G. Curtius Peloponnes II S. 588, auch 340. Indess sprachlich nicht unmöglich wäre eine Herleitung des Worts von Wurzel *ἰπ* (*ἰπτουαι*) in der Bedeutung *βλαβερός*: G. Curtius Grundzüge S. 583, was dann als Prolepse zu verstehen wäre. Endlich Döderlein zur Stelle und Glossar §. 156 erklärt mit Aristarch 'vielvermisst, langentbehrt', *διψῆν* in der bildlichen Bedeutung von *ἐπιθρυσεῖν* gefasst.] — 173. = *B* 160. — 174. *Ἀργεῖην Ἑλένην*, zu *B* 161. — 175. *ἐν Τροίῃ*, in der Landschaft Troia. Die Asche der in Feindesland Gefallenen wird an Ort und Stelle beigesetzt: *α* 239. *γ* 109. *ε* 311. *ξ* 369. *ω* 32. 76 ff. *H* 85 (anders aber in 334). *Σ* 332. *Ψ* 245 [, alles dies in Bezug auf vor Troia Gebliebene: B. Giseke *hom. Forschungen* S. 40 und 241]. — *ἀτελευτήτῳ ἐπὶ ἔργῳ*, bei unerfülltem d. i. noch nicht vollbrachtem Werk, wie *ἀνηνύστῳ ἐπὶ ἔργῳ* in *π* 111. — 176. *ὑπερηγ.*, wie noch *N* 258 Deiphobos der Troer heisst. — 178. *ἐπὶ πᾶσι*, bei allen seinen Unternehmungen, bei allem, überall. — 179. *ἄλιον* adverbial. — 180. *καὶ δὴ*, und schon. *οἰκόνδε* bis *πατρίδα γαῖαν*, zu *B* 158. — 181. *κεινός* d. i. *κενός*, woraus auch *κέννος*, ion. noch *κενεός*, att. *κενός*, beuteleer, ohne Helene und die geraubten Güter, wie *κενόν τε νέεσθαι* *B* 298. — 182. *τότε μοι* bis *χθῶν* wie *Θ* 150 und wie auch *Z* 181. *P* 416 das Verschlungenwerden von der Erde, die in ihrem Schoosse den Aides birgt, Umschreibung für rasches Sterben giebt. *εὐρεῖα*, das stabile Epithet der Erde wie in der letztern Stelle *μέλαινα*. [Nach Andern Prädicat zu *χάνοι*: weit öffne sich die Erde.]

- τὸν δ' ἐπιθαρσύνων προσέφη ξανθὸς Μενέλαος
 'θάρσει, μηδέ τί πω δειδίσσοιο λαὸν Ἀχαιῶν.
 οὐκ ἐν καιρίῳ ὄξυ πάγη βέλος, ἀλλὰ πάροιθεν 185
 εἰρύσατο ζωστήρ τε παναίολος ἢ δ' ὑπένερθεν
 ζῶμα τε καὶ μίτρη, τὴν χαλκῆες κάμον ἄνδρες.
 τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη κρείων Ἀγαμέμνων
 'εἰ γὰρ δὴ οὕτως εἶη, φίλος ὦ Μενέλαε.
 εἶκος δ' ἰητῆρ ἐπιμασσεται ἢ δ' ἐπιθήσει 190
 φάρμαχ' ἃ κεν παίσησι μελαινάων ὀδυνάων.
 ἦ, καὶ Ταλθύβιον θείον κήρυκα προσηύδα
 'Ταλθύβι, ὅτι τάχιστα Μαχάονα δεῦρο κάλεσσον,
 φῶτ' Ἀσκληπιοῦ υἱὸν ἀμύμονος ἰητῆρος,
 ὅφρα ἴδῃ Μενέλαον Ἀρήιον ἀρχὸν Ἀχαιῶν, 195
 ὃν τις οἰστεύσας ἔβαλεν, τόξων εὖ εἰδώς,
 Τρώων ἢ Λυκίων, τῷ μὲν κλέος ἄμμι δὲ πένθος.
 ὣς ἔφατ', οὐδ' ἄρα οἱ κῆρυξ ἀπίθησεν ἀκούσας,
 βῆ δ' ἰέναι κατὰ λαὸν Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων
 παπταίνων ἦρωα Μαχάονα. τὸν δ' ἐνόησεν 200
 ἰσπεῦτ' ἀμφὶ δέ μιν κρατεραὶ στιχες ἀσπιστάων
 λαῶν, οἳ οἱ ἔποντο Τρίκῃς ἐξ ἵπποβοτόιο.
 ἀγχοῦ δ' ἰστάμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
 ὄφρ' Ἀσκληπιάδῃ. καλέει κρείων Ἀγαμέμνων,
 ὅφρα ἴδῃς Μενέλαον Ἀρήιον ἀρχὸν Ἀχαιῶν, 205
 ὃν τις οἰστεύσας ἔβαλεν, τόξων εὖ εἰδώς,
 Τρώων ἢ Λυκίων, τῷ μὲν κλέος ἄμμι δὲ πένθος.'

183. ἐπιθαρσύνων ἀπαξ εἰρ. — 184. θάρσει, μηδέ τί mit neuem Imperativ, habe Muth und gar nicht, und durchaus nicht, wie K 383. Ω 171. δ 825. δειδίσσοιο, setze in Furcht durch Uebertreibung der Gefahr. — 186 ff. πάροιθεν, von vorn zu εἰρύσατο, mit Bezug auf alle drei Subjecte. — ζωστήρ, μίτρη, zu 132 ff. παναίολος, ganz funkelnd, sehr schillernd, weil mit Metallblättern überzogen. ὑπένερθεν, bedeckt vom Panzergurt. ζῶμα ist der Rock von Leder oder Filz, der vom Unterleib bis auf die Kniee geht, zu 133. Des θώρηξ wird hier und 216 nicht namentlich gedacht, doch ist er zu ergänzen nach 133. — τὴν, natürlich nur die Panzerung.

188. = B 369. — Das vocativische φίλος aus metrischem Bedürfniss häufig, selbst wie hier bei ὦ. Dieses eingeschoben zwischen Adjectiv und Substantiv wie διοτρεφέες ὦ Μενέλαε K 43. δ 26. 561, ἀγακλεῖς ὦ Μενέλαε P 716, πάτερ ὦ ξεῖνε Θ 408. σ 122. υ 199. Di. 45, 3, 4. — 190. ἐπιμάσσεται, wird untersuchen, was 217 dann geschieht, im knappen Herrschertou soviel als soll untersuchen. — 191. παύσησι, (dich) erlöse wie παύση 'uns' erlöse δ 35.

194. φῶτ', ohne ein Epitheton und im eminenten Sinn mit beigefügtem Nomen wie Φ 546. φ 26, vgl. den Commentar zur erstern Stelle. Unten in 200 ἦρωα Μαχάονα. — 197. Die Lykier offenbar als das bedeutendste der Hilfsvölker in Stellvertretung aller andern troischen ἐπίκουροι, wie oft. — κλέος und πένθος, Apposition zum ganzen voraufgegangnen Satze, zum Ruhme, zum Leide.

198. Der Versschluss wie Θ 319. ο 98. — 199. κατὰ λαόν, durch das Heervolk hin, ins Volk hinein. Er hatte also eine Strecke weit zu laufen. — 201—3. = 90—2. — 202. Τρίκην, zu B 729, wo indessen Τρίκκη, wie jetzt Trikkala. — 205—7. = 195—7.

ὥς φάτο, τῷ δ' ἄρα θυμὸν ἐνὶ στήθεσσι δρῖνεν,
 βᾶν δ' ἰέναι καθ' ὄμιλον ἀνὰ στρατὸν εὐρὺν Ἀχαιῶν.
 ἀλλ' ὅτε δὴ ῥ' ἴκανον ὄθι ξανθὸς Μενέλαος 210
 βλήμενος ἦν, περὶ δ' αὐτὸν ἀγηγέραθ' ὄσσοι ἄριστοι
 κυκλός, ὃ δ' ἐν μέσσοισι παρίστατο ἰσόθεος φῶς,
 ἀντίκα δ' ἐκ ζωστῆρος ἀρηρότος ἔλκεν ὀιστόν·
 τοῦ δ' ἐξελκομένοιο πάλιν ἄγεν ὄξέες ὄγκοι
 λύσε δέ οἱ ζωστῆρα παναίολον ἦδ' ὑπένερθεν 215
 ζῶμά τε καὶ μίτρον, τὴν χαλκῆες κάμον ἄνδρες.
 αὐτὰρ ἐπεὶ ἶδεν ἔλκος, ὃθ' ἔμπεσε πικρὸς ὀιστός,
 αἰμ' ἐκμυζήσας ἐπ' ἄρ' ἦπια φάρμακα εἰδώς
 πάσσε, τὰ οἱ ποτε πατρὶ φίλα φρονέων πόρε Χείρων.
 ὄφρα τοὶ ἀμφεπένοντο βοῆν ἀγαθὸν Μενέλαον, 220
 τόφρα δ' ἐπὶ Τρώων στίχες ἦλυθον ἀσπιστῶν·
 οἱ δ' αὐτίς κατὰ τεύχε' ἔδυν, μνήσαντο δὲ χάρμης.
 ἐνθ' οὐκ ἂν βρίζοντα ἴδοις Ἀγαμέμνονα δῖον,
 οὐδὲ καταπτώσσοντ', οὐδ' οὐκ ἐθέλοντα μάχεσθαι,
 ἀλλὰ μάλα σπεύδοντα μάχην ἐς κυδιάνειραν. 225
 ἵππους μὲν γὰρ ἔασε καὶ ἄρματα ποικίλα χαλκῷ
 καὶ τοὺς μὲν θεράπων ἀπάνευθ' ἔχε φυσιώωντας
 Εὐρυμέδων, υἱὸς Πτολεμαίου Πειραΐδαο,

208. = Γ 395. *δρῖνεν* ist hier erschreckte, anderwärts 'erzürnte' oder 'rührte'. — 210 *ὄθι* dahin wo, zu Γ 145. — 211. *ἦν* nicht zu *βλήμενος* gehörig, sich befand. Das folgende bis *ἰσόθ. φῶς* in Parenthese. *ἀγηγέραθ'* waren versammelt, imperfectisch, wie Τ 13. λ 388. ω 21. — 212. *κυκλός* in die Runde, nachdem bereits *περὶ* das kreisförmige Herum besagte. — 214. *πάλιν* zu *ἐξελκομ.*, als dieser aber wieder herausgezogen wurde, wobei die 'spitzen Widerhaken' an dem Erz der Binde, des Schurzes und des Gurtes brechen. — 215. *ζωστῆρα* bis 216 = 186 f. — 217. *ἶδεν ἔλκος*, das *ἐπιμαίεσθαι* von 190. — 218. *ἐκμυζήσας*, ein *ἄπαξ εἰρημένον*, mit dem Munde wie noch bei den Spätern Brauch war. — 219. *οἱ* 'ihm' im Sinne eines Possessivpronomen zu *πατρὶ*, seinem Vater wie z. B. Μ 334. Ρ 195. 324. β 50. δ 767. 771. Δι. 48, 6, 1. — *φίλα φρονέων*, freundschaftlich gesinnt wie Ε 116. η 15. 42. — *Χείρων*, der Kentaur auf dem Pelion, der auch den Peleiden in der Heilkunst unterrichtete Α 832. Denn den Kentauern als Waldmenschen und Gebirgsbewohnern konnte wohl die Kenntniss aller heilenden Kräuter der Bergeshalden beigemessen werden. [*Χείρων* als Name des ältesten Chirurges und Arztes auf *χείρ* zurückgeführt von Döderlein Glossar §. 772.]

220—250. *Die Feindseligkeiten allgemein eröffnet. Agamemnon, durch die Reihen wandelnd, regt die Kampflust an.* [*βοῆν ἀγαθόν*. im Accusativ: J. La Roche hom. Studien S. 17. —] Die Troer acceptiren den Bundesbruch des Pandaros, freilich nicht sowohl aus Missachtung beschworener Verträge, als vielmehr weil das Geschehene eben nicht rückgängig zu machen war. — 222. *οἱ δ'*, die Achaier. — *μνήσαντο δὲ χάρμης* wie Θ 252. Ο 380, auch *μνησάμεθα χάρμης* Ο 477. Τ 148. χ 73, auch *χάρμης μμνήσκοντες* Ν 721.

223. *βρίζειν* [, zu *βρίθω*, *βριαρός* gehörig und verwandt mit *βαρύς* 'schwer'], schwere Augen haben, einnicken, aber mit Metapher, ist ein *ἄπαξ εἶρ.* — 226 f. *ἄρματα ποικίλα χ.*, bunt, schimmernd wie Κ 322. 393, auch einfach *ἄρματα ποικίλα*. — *φυσιώωντας*, weil sie halten müssen. — 228. *Εὐρυμέδων*, der als Agamemnons Wagenlenker nicht wiederkehrt

- τῷ μάλα πόλλ' ἐπέτελλε παρισχέμεν ὅπποτε κέν μιν
 γυῖα λάβῃ κάματος πολέας διὰ κοιρακέοντα· 230
 ἀντάρ ὁ πεζὸς ἔων ἐπεπωλεῖτο στίχας ἀνδρῶν.
 καὶ ῥ' οὖς μὲν σπεύδοκτας ἴδοι Δαναῶν ταχυπύλων,
 τοὺς μάλα θαρσύνεσκε παριατάμενος, ἐπέεσσιν.
 Ἄργεῖοι, μὴ πῶ τι μεθίετε θούριδας ἀλκῆς·
 οὐ γὰρ ἐπὶ ψεύδεσσι πατήρ Ζεὺς ἔασετ' ἀρωγός,
 ἀλλ' οἳ περ πρότεροι ὑπὲρ ὄρκια δηλήσαντο,
 τῶν ἢ τοι αὐτῶν τέρενα χροῖα γυῖπες ἔδονται,
 ἡμεῖς αὐτ' ἀλόχους τε φίλας καὶ νήπια τέκνα
 ἀξομεν ἐν νήεσσιν, ἐπὴν πεπολλέθρον ἔλαμεν·
 οὖς τινὰς αὐ μεθιέντας ἴδοι στυγεροῦ πολέμοιο,
 τοὺς μάλα νεικέεσκε χολωτοῖσιν ἐπέεσσιν.
 Ἄργεῖοι ἰόμωροι ἐλεγχέες, οὗ κν ἀβέεσθε;
 τίφθ' οὕτως ἔστητε τεθρηπότες ἤντε νεβροί,
 αἰ τ' ἐπεὶ οἶν ἔκαμον πολέος πεδίοιο θέουσαι,
 ἰστᾶσ', οὐδ' ἄρα τίς σφι μετὰ φρεσὶ γίγνεται ἀλκή. 245
 ὥς ὑμεῖς ἔστητε τεθρηπότες, οὐδὲ μάχεσθε.
 ἢ μένετε Τρώας σχεδὸν ἐλθέμεν, ἐνθα τε νῆες
 εἰρύατ' εὐπρυμνοὶ, πολιῆς ἐπὶ θινὶ θαλάσσης,
 ὄφρα ἴδητ' εἴ κ' ὑμῖν ὑπέροχη χεῖρα Κρονίων;

(nach A 273 nicht, wo der Atride auf seinen Wagen steigt). Hingegen heisst so Nestors Wagenlenker Θ 114. A 620. — 229. πολλά bei ἐπιτέλλω findet sich noch achtmal, meist durch μάλα noch verstärkt, wiederholt, eindringlich auftragen [J. La Roche hom. Studien S. 52]. παρισχέμεν, nämlich ἵππους oder ἄρματα. — 231. πεζὸς ἔων, zu Fuss, wie A 230. 138, dort im Gegensatz zum Fahren auf der See. ἐπεπωλεῖτο, durchschritt gliederweise, schritt durch die Glieder hin, wie Γ 196. — 232. σπεύδοκτας, eifrig, sich zu wappnen. — 234. θούριδος ἀλκῆς, stabiler Versschluss der Iliade (einundzwanzigmal), aber einmal nur der Odyssee [Ameis zu δ 527 Anhang]. — 235. ψεύδεσσι, dem Betrüge, Bundbruche. [So nach Hermappias. Aristarch ψευδέσσι, Lügnern von ψευδής, das ἀπαξ εἰρημένον wäre.] — 236. ὑπὲρ ὄρκια, über den Bund, also wider den Bund wie ὑπὲρ ὄρκια πημίηνειαν Γ 299. — 237. τῶν gehört auch zu ἀλόχους ff., dem αὐτῶν scharf entgegentritt, ohne ein Pendant zu αὐτε; charakteristisch für das Feuer, mit welchem Agamemnon spricht. — 240. ὅς τις mit dem Optativ in iterativem Sinn, zu B 188. μεθιέντας wie 851 soviel als μηθίμονας ὄντας. — 242. ἰόμωροι, auf Pfeilkampf sinnend, pfeilgierig, das Iota in ἰο- gekürzt aus metrischem Bedürfniss wie in ἰοχάαιρα bei Pindar; zu B 692. Uebrigens vor ἐλεγχέες nicht ohne Ausdruck der Geringschätzung wie A 385 τοξότα λωβητήρ verbunden sind, und vgl. Z 479. ἐλεγχής, mit Schimpf beladen, schandbar, hier in der Kraft des sonstigen ἐλέγχεα. σέβομαι nur hier, σεβάζομαι in Z. σέβας kommt öfter vor. — 243. ἔστητε und τεθρηπότες wie Ω 360 στῆ ταφῶν und 394 ἰσταότες θαυμάζομεν. Der gleiche Versausgang Φ 29. — 244. ἐπεὶ οἶν, nachdem einmal, zu Γ 4; ἔκαμον mit θέουσα, dem Grunde des Ermattens, zu A 168. πεδίοιο, auf der Ebene, bei θέουσα wie X 23. Ψ 521, zu B 788. — 245. φρένας in der Thierseele, zu P 111. — 247. ἐλθέμεν bei μένετε substantivirt, das in die Nähe kommen der Troer, wie α 411. 422. ζ 98. ἐνθα τε, dahin wo. — 248. εὐπρυμνος, ein ἀπαξ εἰρ., geht entweder auf die am Steuerende angebrachten Zierathe (die ἀφλάστα in O 717) oder auf den Bau und die Einrichtung des Spiegels überhaupt. — 249. ὑπέροχη

- ὥς ὃ γε κοιρανέων ἐπεπωλεῖτο στίχας ἀνδρῶν. 250
 ἦλθε δ' ἐπὶ Κρήτεσσι κίων ἀνὰ οὐλαμόν ἀνδρῶν.
 οἱ δ' ἀμφ' Ἰδομενῆα δαΐφρονα θωρήσσοντο.
 Ἰδομενεὺς μὲν ἐνὶ προμάχοις, συτ' εἵκελος ἀλκῆν,
 Μηριόνης δ' ἄρα οἱ πυμάτας ὠτρυνε φάλαγγας.
 τοὺς δὲ ἰδὼν γήθησεν ἀναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων, 255
 ἀντίκα δ' Ἰδομενῆα προσηύδα μελιχίοισιν.
 Ἰδομενεῦ, περὶ μὲν σε τίω Δαναῶν ταχυπύλων
 ἡμὲν ἐνὶ πτολέμῳ ἢ δ' ἄλλοίῳ ἐπὶ ἔργῳ
 ἢ δ' ἐν δαίῳ, ὅτε πέρ τε γερούσιον αἶθοπα οἶνον
 Ἀργείων οἱ ἄριστοι ἐνὶ κρητῆρι κερῶνται. 260
 εἴ περ γάρ τ' ἄλλοι γε κάρη κομόωντες Ἀχαιοὶ
 δαιτρὸν πίνωσιν, σὸν δὲ πλεῖον δέπας αἰεὶ
 ἔστηχ' ὥς περ ἐμοί, πῖεῖν ὅτε θυμὸς ἀνάγῃ.
 ἀλλ' ὄρσευ πολεμόνδ' οἶος πάρος εὐχεαί εἶναι.
 τὸν δ' αὖτ' Ἰδομενεὺς Κρητῶν ἀγὸς ἀντίον ἠύδα 265
 Ἀτρεΐδῃ, μάλα μὲν τοι ἐγὼν ἐρήρος ἑταῖρος
 ἔσσομαι, ὥς τὸ πρῶτον ὑπέστην καὶ κατένευσα.
 ἀλλ' ἄλλους ὄτρυνε κάρη κομόωντας Ἀχαιοὺς,
 ὄφρα τάχιστα μαχώμεθ', ἐπεὶ σὺν γ' ὄρχι' ἔχευαν

χεῖρα, schirmend und bewahrend wie ξ 184 und I 420, auch E 433. Damit geißelt der Atreide das faule Gottvertrauen, das den Segen von oben auch noch da erwartet, wo der Sterbliche die Hände in den Schooss legt.

251—421. *Agamemnon's Heerschau verbunden mit Ansprachen an die Führer verschiedener Heerescontingente.* — 250 ff. ἐπεπωλεῖτο ff. wie 231. — 251. οὐλαμός, wie 209 das stammverwandte ὄμιλος in ähnlicher Verbindung. Dass beim Kretercontingent Idomeneus das Vordertreffen leitet, Meriones den Nachtrab führt, darüber zu B 645. — 256 f. μελιχίοισιν substantivirt, zu A 539. — Schon die ersten Worte an Idomeneus sowie deren genaue Ausführung bis 263 bilden die Einleitung und Basis für die Mahnung im Schlussvers: stets hab ich dich als preiswerthen Helden hochgehalten, darum zeichne dich auch heute aus [, wesshalb J. Classen Beobachtungen I S. 8 nach 260 und 263 den vollen Punct in Colon gewandelt haben will]. — 259. γερούσιον οἶνον, der den Geronten dargereicht wurde, wenn sie beim Oberkönig behufs der Berathungen versammelt waren, wie ν 8 und vgl. δῆμια πίνειν P 250, auch I 70. Ein γερούσια senatus findet sich bei Homer noch nicht. — 260. κερῶνται, 'für sich', in 'ihren' Mischgefässen Wein mischen, wie das Medium auch ν 253, sonst mit οἶνον γ 332. θ 470. ο 500 und κρητῆρα γ 393. η 179. ν 50. σ 423 steht. Streng genommen sinds des Oberfeldherrn Mundschenken, die das Mischen und Zutheilen des Gerontenweins besorgen. — 261. ἄλλοι κ. κ. Ἀχαιοί, soweit sie Geronten 260 sind. — 262. δαιτρὸν ist ἀπαξ σίρ. πλεῖον, als das Durchschnittsquantum war, wie M 311. Dies ward bewirkt durch fleissigeres Nachfüllen von Seiten der Mundschenken. [— 263. interpungiren Düntzer und Andere ἐμοί, πῖεῖν, ὅτε u. s. w., πῖεῖν als Infinitiv der Absicht aufgefasst.] — 264. οἶος bis εἶναι, möge dein sonstiges Verhalten heut eine neue Bestätigung erfahren. Di. 53, 1, 1.

268. Trage du nur für die Andern Sorge, dass wir möglichst rasch die Schlacht und unsre Rache haben. σὺν 269 mit dem Begriff des

Τρῶες. τοῖσιν δ' αὖ θάνατος καὶ κήδε' ὀπίσσω
ἔσσει, ἐπεὶ πρότεροι ὑπὲρ ὄρκια δηλήσαντο.' 270

ὣς ἔφατ', Ἀτρεΐδης δὲ παρώχεται γηθόσυνος κῆρ.
ἦλθε δ' ἐπ' Αἰάντεσσι κίων ἀνά οὐλαμὸν ἀνδρῶν.
τῷ δὲ κορυσσέσθην, ἅμα δὲ νέφος εἶπετο πεζῶν.
ὣς δ' ὅτ' ἀπὸ σκοπιῆς εἶδεν νέφος αἰπόλος ἀνὴρ 275
ἐρχόμενον κατὰ πόντον ὑπὸ Ζεφύροιο ἰωῆς.

τῷ δέ τ' ἀνευθεν ἔοντι μελάντερον ἤντε πίσσα
φαίνειτ' ἰὸν κατὰ πόντον, ἄγει δέ τε λαίλαπα πολλήν.
εἰρησέν τε ἰδῶν, ὑπὸ τε σπέος ἤλασε μῆλα.
τοῖαι ἅμ' Αἰάντεσσι διοτρεφῶν αἰζηῶν 280
δήμιον ἔς πόλεμον πυκινὰ κίνυντο φάλαγγες
κάνεαι, σάκεσιν τε καὶ ἔγχεσι πεφρικυῖαι.

καὶ τοὺς μὲν γήθησεν ἰδῶν κρείων Ἀγαμέμνων,
καὶ σφεας φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.

'Αἰαντ' Ἀργείων ἠγήτορε χαλκοχιτώνων, 285
σφῶι μὲν — οὐ γὰρ ἔοικ' ὄτρυνέμεν — οὐ τι κελεύω.

αἰτῷ γὰρ μάλα λαὸν ἀνώγετον ἴφι μάχεσθαι.
εἰ γάρ, Ζεῦ τε πάτερ καὶ Ἀθηναίη καὶ Ἀπολλῶν,
τοῖος πᾶσιν θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι γένοιτο.

τῷ κε τάχ' ἤμύσειε πόλις Πριάμοιο ἄνακτος, 290
χερσὶν ὑφ' ἡμετέρησιν ἀλοῦσά τε περδομένη τε.'

ὣς εἰπὼν τοὺς μὲν λίπεν αὐτοῦ, βῆ δὲ μετ' ἄλλους.

'durcheinander', zu Ω 358. κήδεα 270 vom Kummer um geliebte Todte,
zu 28. — 271. = 236.

273. = 251. — 274. νέφος mit Metapher ist der Schwarm, weil
dieser die Aussicht benimmt wie eine Wolke, daher zunächst νέφος πα-
ρῶν und κολοειῶν P 755. Ψ 133, die einer fliegenden Wolke gleich den
Horizont verfinstern, und erst nach Analogie dieses Bildes auch πεζῶν,
Τρῶων. — 276. ὑπὸ Ζεφ. ἰωῆς, herbeigeführt durch, unter dem Einfluss
des Zephyros, wie Ζεφύρου ὑπο in 423. ἰωή, das i- Reduplicationssilbe,
die Wurzel ἄσ ἄω 'hauche', hier wohl in ursprünglicher Bedeutung Wehen.
— 277 f. μελάντερον ἤντε πίσσα (dies ein ἅπαξ εἰρημένον), schwärzer
wie Pech, in der allertiefsten Nuance des Schwarz: eine Verwechslung
der parabolischen und der synkritischen Partikel, die unsre Muttersprache
kennt und auch Classiker wie Lysias, selbst Platon wagen [, s. die Stellen
bei Bekker hom. Blätter S. 312 ff., auch Buttman im Lexil. II S. 229 f.];
ἰὸν κατὰ πόντον, wie sie übers Meer zieht, ein müßiges Zurückkommen
auf ἐρχόμ. κατὰ πόντον in 276. ἄγει bringt. — 279. σπέος, der Geis-
hirt nämlich steht auf einer Berghöhe nach 275. — 280. διοτρεφῶν αἰζηῶν,
zu B 660. — 281. δήμιος feindlich, eigentlich 'verzehrend, quälend' zu
Wurzel δαε δαίω 'zündet an'. — 282. κῆνεαι, dunkle weil dichte, vgl.
κῆνεον Τρῶων νέφος II 66 und Schillers 'schwärzlichtes Gewimmel' in
den Kranichen des Ibykus; nachträgliche Erklärung des τοῖαι in 280. πε-
φρικυῖαι starrend, horrentes wie H 62 (dort gleichfalls neben ἔγχεσι auch
auf ein ἀσπίσι und κορυθήσσι bezogen). N 339 und von Aehrenspitzen
Ψ 599. Der entsprechende Gebrauch von horrente schon bei Ennius. —
286. κελεύω muntere ich auf mit Accusativus σφῶι statt des gewöhn-
lichen Dativus; aus dem Folgenden lässt sich μάχεσθαι ergänzen. — 288—91.
= B 371—4.

ἔνθ' ὃ γε Νέστορ' ἔτετμε, λιγὺν Πυλίων ἀγορητὴν,
 οὓς ἐτάρους στέλλοντα καὶ ὀτρύνοντα μάχεσθαι,
 ἀμφὶ μέγαν Πελάγοντα Ἀλάστορά τε Χρομίον τε 295
 Αἰμονά τε κρείοντα Βίαντά τε, ποιμένα λαῶν.
 ἵππηας μὲν πρῶτα σὺν ἵπποισιν καὶ ὄχεσφιν,
 πεζοὺς δ' ἐξόπιθε στήσεν πολέας τε καὶ ἑσθλοὺς,
 ἔρκος ἔμεν πολέμοιο· κακοὺς δ' ἐς μέσσον ἔλασσεν,
 ὄφρα καὶ οὐκ ἐθέλων τις ἀναγκαίῃ πολεμίζοι. 300
 ἵππεῦσιν μὲν πρῶτ' ἐπετέλλετο· τοὺς γὰρ ἀνώγει
 σφοῦς ἵππους ἐχέμεν μηδὲ κλονέεσθαι ὁμίλῃ.
 'μηδέ τις ἵπποσύνη τε καὶ ἠνορέηφι πεποιθὺς
 οἶος πρόσθ' ἄλλων μεμάτω Τρώεσσι μάχεσθαι,
 μηδ' ἀναχωρεῖτω· ἀλαπαδνότεροι γὰρ ἔσεσθε· 305
 ὅς δέ κ' ἀνήρ ἀπὸ ὧν ὀχέων ἕτερ' ἄρμαθ' ἵκηται,
 ἔγχει ὀρεξάσθω, ἐπεὶ ἧ πολὺ φέρτερον οὕτως.
 ὧδε καὶ οἱ πρότεροι πόλιας καὶ τείχε' ἐπόρθεον,
 τόνδε νόον καὶ θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ἔχοντες.

293. *ἐνθα*, zeitlich: da, dann. — 295. *ἀμφὶ μ. Πελάγοντα*, den Pelagon, Alastor u. s. w. selbst, die zu *B* 445, *Γ* 146 besprochne Redeweise. Alle diese Führer fehlen im Katalogos und kehren, Alastor etwa ausgenommen, überhaupt nicht wieder, ein Alastor und Chromios zusammen, wie hier unter den Pyliern, so unter den Lykiern *E* 677. — 298. *πολίας τε καὶ ἑσθλοὺς*, wie *Ω* 204. 520. *ω* 427. — 299. *ἔρκος πολ.*, Schutzwehr im Kampfgetümmel wie *A* 284. — 300. *οὐκ ἐθέλων* im Sinne von *inuitus* [, die Stellen bei Ameis zu *ο* 280 Anhang], verstärkt durch *ἀναγκαίῃ*, das substantivirte Feminin des Adjectivs. Sonst steht auch *χρηιοῖ ἀναγκαίῃ*, *ἀνάγκη*, *ἀναγκαίῃφι*. Zur Sache aber vergleiche man die *ἀναγκαῖοι πολεμισταί*, die durch die Noth gezwungenen, nothgedrungenen Kämpfer in *ω* 499 als Gegenstück freiwilliger. — 301. *ἀνώγει*, hiess er. — 302. *ἐχέμεν*, zurück- und festzuhalten die eignen Rosse, nämlich um nicht vorzubrechen aus der Linie. *κλονέεσθαι* 'sich in Verwirrung bringen zu lassen', in Unordnung (nicht mehr in Schlachtreihen) sich zu tummeln. — 303. Uebergang aus der indirecten Rede in directe und zwar, weil sachlich Fortsetzung der vorigen, durch *μηδέ* angeschlossen; ähnliche Verbindung *Ψ* 855. — 304. *οἶος πρόσθ' ἄλλων*, herausfahrend aus der Reihe auf Kosten der geschlossnen Aufstellung, das *ἀποκριθέντε* von *E* 12. — 305. *ἀλαπαδνότεροι γὰρ ἔσ.*, in beiden Fällen würdet ihr euch schwächen, weil damit die Linie durchbrochen wäre und dem Feinde Blößen schlimmster Art gegeben würden. — 306. *ἀπὸ ὧν ὀχέων*, wer von seinem Wagen einen andern (feindlichen) erreicht haben wird, der stosse zu, d. h. sobald man beim gemeinschaftlichen Vorrücken in Linie Aussicht hat auf stossgerechtes Erreichen feindlicher Kampfswagen, dann lege man sich mit dem Speere aus, etwa wie Turnierritter beim mittelalterlichen Tiostiren. [So nach Grashof das Fuhrwerk S. 24 Note 20, während Döderlein hom. Glossar §. 2069 und zur Stelle ein Hyperbaton der Worte *ἀπὸ ὧν ὀχέων* annimmt: wer einen Feindeswagen trifft, der recke sich von seinem Wagen aus mit seinem Speere gegen ihn.] — 307. *ὧδε*, erläutert durch 309 *τόνδε νόον καὶ θυμ. ἔχοντες* in dieser 'meiner' Gesinnung und in diesem 'meinem' Streben, nämlich dass ein straffes Zusammenhalten aller Kräfte und gemeinschaftliches Handeln nach einheitlichem Plan gehandhabt werde. — *οἱ πρότεροι*, der Vorzeit Helden, wie mit *ἄνθρωποι E* 637. *Ψ* 332, mit *ἀνέρες Θ* 223. *λ* 630 und *οἱ πρόσθεν I* 524. — *πόλιας*

- ὥς ὁ γέρων ὤτρυνε πάλαι πολέμων εὖ εἰδώς. 310
καὶ τὸν μὲν γήθησεν ἰδὼν κρείων Ἀγαμέμνων,
καὶ μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
'ὦ γέρον, εἴθ' ὥς θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι φίλοισιν,
ὥς τοι γούναθ' ἔποικο, βίη δέ τοι ἔμπεδος εἴη.
ἀλλὰ σε γῆρας τείρει ὁμοῖον· ὥς ὄφελέν τις 315
ἀνδρῶν ἄλλος ἔχειν, σὺ δὲ κουροτέροισι μετεῖναι.
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα γερῆνιος ἱππότα Νέστωρ
Ἄτρεΐδῃ, μάλα μὲν κεν ἐγὼν ἐθέλοιμι καὶ αὐτός
ὥς ἔμεν ὥς ὅτε δῖον Ἐρευθαλίωνα κατέκταν.
ἀλλ' οὐ πῶς ἅμα πάντα θεοὶ δόσαν ἀνθρώποισιν· 320
εἰ τότε κοῦρος ἔα, νῦν αὐτὲ με γῆρας ὀπάζει.
ἀλλὰ καὶ ὥς ἱππεῦσι μετέσσομαι ἠδὲ κελεύσω
βουλῇ καὶ μύθοισι· τὸ γὰρ γέρας ἐστὶ γερόντων.
αἰχμᾶς δ' αἰχμάσσουσι νεώτεροι, οἳ περ ἐμεῖο
ὀπλοῦτεροι γεγάασι πεποίθασιν τε βίηφιν· 325
ὥς ἔφατ', Ἄτρεΐδης δὲ παρῶχετο γηθόσυνος κῆρ.
εὐρ' υἷον Πετewo Μενεσθῆα πλήξιππον

καὶ τείρει', rasch haben sie die Kriege beendet mit Eroberung der Städte, ein Hieb auf die langjährige Belagerung von Ilios,

310. *πάλαι*, der schon lange und jetzt noch, *dudum*, kundig war, mit Lob gesagt [, unmöglich nach einer zweiten Deutung mit halbem Tadel: der ehemals, *olim*, kundig war, aber jetzt nicht mehr, wenigstens nicht in der Praxis. Denn mit sichtlichem Behagen giebt der Dichter uns dieses Bild von Nestors taktischer Befähigung, die auch aus dessen Rede *B* 360 bis 393 vorbricht]. — 311. = 283. — 312. = *B* 7. — 313. *ὡς θυμὸς ἐνὶ στ. φίλοισιν* wie 360. *θ* 178. *λ* 566. *ν* 9. 217. *ψ* 215, aber *θυμὸν ἐνὶ στ. φίλον* als erstes Hemistichion *Σ* 113. *Τ* 66. Ueber *φίλος*, für unser modernes Gefühl hier überflüssig, vgl. zu *B* 261, zur Form des Wunsches *ν* 237. *γούνατα* 314 als Sitz der Lebenskraft. *ἔποικο* folgten, entsprächen, nicht zurückblieben hinter deinem guten Willen wie *ν* 237. *φ* 202. — 315. *ὁμοῖον*, Verlängerung aus metrischem Bedürfniss nach dem Muster von *γελοῖος*: *γελοῖος*, allen bevorstehend, gemeinsam wie *θάνατος* und *πόλεμος*. [Oder in von *ὁμοῖος* verschiedener Bedeutung: ausgleichend, alle Unterschiede und Standesrücksichten nivellirend? So ausser Döderlein und Ameis auch G. Curtius Grundzüge S. 288 f.] — 316. *ἔχειν*, nämlich *γῆρας* wie *ω* 260 und sonst mit *πένθος*, *κόπον*, *ἄχος*. *κουροτέροισι* wie *φ* 210. Comparativ von einem Substantiv: *Di.* 23, 5, 1.

317. *γερῆνιος*, zu *B* 336. — 319. *ὡς* im Sinne von *τοιούτος*, *talis* wie *A* 672. *Ψ* 643. Ereuthalion, edler Arkader, Therapon des Lykurgos, dessen Fall im Zweikampf *H* 132 bis 156 von Nestor selbst berichtet wird. — 320. *ἅμα πάντα* ff., eines schickt sich nicht für Alle, eine in *N* 729—34 des weitern ausgeführte Gnome. — 321. *νῦν αὐτὲ*, jetzt dagegen wie *A* 237. *X* 172, die Periodenform wie *A* 280. *ὀπάζει* vom *γῆρας* wie *θ* 103 und auch sonst *ἐπεισιν*, *ἔτετμεν*, *ἰκάνει*, *ἔχει*, der Zustand selbst als der handelnde, der Mensch als der leidende Theil gefasst; das umgekehrte oben in 316. — 323. *βουλῇ καὶ μύθοισι*, durch Rath und Reden, Mittheilungen, wie *ν* 298. *π* 420. — 324. *αἰχμᾶς δ' αἰχμάσσουσι* (letzteres ist *ἅπαξ εἶρ.*) werden Speere werfen, die *figura etymologica*, wo bei Prosaikern wenigstens der individualisirende Artikel stände.

326. = 272. — 327. *εὐρ'* asyndetisch nach voraufgegangenem Begriff des Gehens: *Di.* 59, 1, 3. Menestheus ist nur als *persona muta*

ἔστεῶτ' ἄμφι δ' Ἀθηναῖοι, μήστωρες αὐτῆς.
 αὐτὰρ ὃ πλησίον ἕστηκε πολὺμητις Ὀδυσσεύς,
 παρ δὲ Κεφαλλήνων ἄμφι στίχες οὐκ ἀλαπαδναί 330
 ἕστασαν· οὐ γάρ πώ σφιν ἀκούετο λαὸς αὐτῆς,
 ἀλλὰ νέον συνορινόμεναι κίνυντο φάλαγγες
 Τρώων ἱπποδάμων καὶ Ἀχαιῶν· οἱ δὲ μένοντες
 ἕστασαν, ὅππότε πύργος Ἀχαιῶν ἄλλος ἐπελθῶν 335
 Τρώων ὀρμήσεις καὶ ἄρξειαν πολέμοιο.
 τοὺς δὲ ἰδὼν νείκεσσεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων,
 καὶ σφεας φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
 ὦ νιὲ Πετεῶο διοτρεφέος βασιλῆος,
 καὶ σύ, κακοῖσι δόλοισι κεκασμένε, κερδαλεόφρον,
 τίπτε καταπτύσσοντες ἀφέστατε, μίμνετε δ' ἄλλους; 340
 σφῶιν μὲν τ' ἐπέοικε μετὰ πρῶτοισιν ἔοντας
 ἕστάμεν ἠδὲ μάχης καυστειρῆς ἀντιβολῆσαι·
 πρῶτῳ γὰρ καὶ δαιτὸς ἀκουάζεσθον ἐμεῖο,
 ὅππότε δαῖτα γέρουσιν ἐφοπλίζωμεν Ἀχαιοί.
 ἔνθα φίλ' ὀπταλέα κρέα ἔδμεναι ἠδὲ κύπελλα 345
 οἴνου πινέμεναι μελιηδέος, ὄφρ' ἐθέλητον·
 νῦν δὲ φίλως χ' ὀρόωτε καὶ εἰ δέκα πύργοι Ἀχαιῶν
 ὑμείων προπάροιθε μαχοίατο νηλεὶ χαλκῷ.

aufgeführt, auch unten giebt ihm, nachdem er von Odysseus in dessen Vertheidigung mit keinem Wort erwähnt ward, Agamemnon keine Satisfaction, und so tritt er auch sonst beständig in den Hintergrund. — 328. μήστωρες Berather zu Wurzel μεδ gehörig, wie auch singularisch μήστωρ φόβοιο sich findet. — 330. οὐκ ἀλαπαδναί, wie im Katalogos 631 die Kephallenen μεγάθυμοι benannt sind. — 331. σφίν, auf Odysseus und Menestheus gehend, statt eines Genetivs αὐτῶν. [— 333 hebt im Versausgang ein neuer Gedanke an, wo der gewöhnliche Ton des Epos eher ein Epithet zu Ἀχ. erwarten lässt: B. Giseke hom. Forschungen S. 83.] — 334. ὅππότε, auf den Zeitpunkt, dass. — 336. = 255. — 337. = 284. — 339. δόλος mit dem Epithet κακός (der antike Mensch kennt auch erlaubten, löblichen Betrug) ist Hinterlist im Gegensatze ehrlicher Gewalt und Klugheit, κερδαλεόφρον gewinnsüchtiger; im Gedanken liegt ein μόνον, so dass der Oberkönig einestheils des Odysseus Muth und Tapferkeit in Frage stellt, anderntheils seine viel belobte Klugheit zum gemeinen Egoismus stempelt. — 340. ἀφέστατε bleibt ihr fern von der Schlacht. — 341. σφῶιν und ἔοντας nach dem beliebten, auch attischen Gebrauch, zu A 541. — 342. καυστειρῆς wie M 316, das Bild genommen von der unermüdlichen, unwiderstehlichen Gewalt des Feuers wie in μάρνασθαι δέμας πυρός, πυρὶ χεῖρας ἔοικεν, φλογὶ εἵκελος ἀλκήν und den analogen deutschen Wendungen 'die Schlacht entbrennt' 'ein hitziges Gefecht', 'die Kriegsfackel lodert'. — 343. ἀκουάζομαι, das als Frequentativum zu ἀκούω gilt, wie ι 7. ν 9. ἐμεῖο und δαιτός, ihr höret allemal vom Mahl, die Einladung zur Mahlzeit, von mir her, allezeit werdet ihr von mir zur Tafel gezogen und folgt dem Rufe, ein malitiöses: ihr versteht beim Essen besser einzuhaun als in der Schlacht. [Dass die orthotonirte volle Form ἐμεῖο nicht possessiv gebraucht sein könne statt ἐμῆς, lehrt Apollon. Dysk. Synt. p. 160, 24, vgl. Bekker hom. Blätter S. 293.] — 344. Ἀχαιοί, ich im Namen und auf Kosten der Achaier. — 347. φίλως, nur hier, [, indess von Ameis auch in τ 461 hergestellt], gern wie amice bei Horat. carm. III 2, 1.

τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
Ἄτρεϊδῃ, ποιὸν σε ἔπος φύγεν ἕρκος ὀδόντων. 350

πῶς δὴ φῆς πολέμοιο μεθιέμεν; ὅππότε Ἀχαιοὶ
Τρωσὶν ἔφ' ἱπποδάμοισιν ἐγείρομεν ὄξυν Ἄρηα,
ὄψαι, ἦν ἐθέλησθα καὶ εἴ κέν τοι τὰ μεμήλη,
Τηλεμάχοιο φίλον πατέρα προμάχοισι μιγέντα
Τρώων ἱπποδάμων. σὺ δὲ ταῦτ' ἀνεμῶλια βάζεις. 355

τὸν δ' ἐπιμειδήσας προσέφη κρείων Ἀγαμέμνων,
ὡς γνῶ χωόμενοιο· πάλιν δ' ὃ γε λάζετο μῦθον.
Ἰογενὲς Λαερτιάδῃ, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,
οὔτε σε νεικίῳ περιώσιον οὔτε κελεύω·
οἶδα γὰρ ὡς τοι θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι φίλοισιν 360
ἦπια δήνεα οἶδε· τὰ γὰρ φρονέεις ἅ τ' ἐγὼ περ.
ἀλλ' ἴθι, ταῦτα δ' ὀπισθεν ἀρεσσόμεθ', εἴ τι κακὸν νῦν
εἴρηται· τὰ δὲ πάντα θεοὶ μεταμῶνια θεῖεν.

ὡς εἰπὼν τοὺς μὲν λίπεν αὐτοῦ, βῆ δὲ μετ' ἄλλους.
εὔρε δὲ Τυδέος υἱὸν ὑπέρθυμον Διομήδεα 365
ἔστεωτ' ἔν θ' ἱπποισι καὶ ἄρμασι κολλητοῖσιν·
παρ δέ οἱ ἐστήκει Σθένελος Καπανήιος υἱός.

349. ὑπόδρα, zu A 148. — 350. σε und ἕρκος ὀδ., das Ganze und der vornehmlich betroffene Theil im gleichen Casus: Di. 46, 16, 1. 'Der Zähne Gatter, Gitterzaun' ist mit ähnlich sinnlicher Anschaulichkeit gesagt, wie unten λάζεσθαι μῦθον und das dazu besprochene [, vgl. Ameis zu α 64 Anhang, wo auch die Stellensammlung zu vergleichen. — In 351 setzen Döderlein und Düntzer hinter μεθιέμεν Komma, das Fragezeichen aber hinter Ἄρηα 352]. — 351. μεθιέμεν, wozu ἡμᾶς sich leicht ergänzt, zu 240 — 353. Das erste Hemistichion wie Θ 471. ω 511, der ganze Vers in I 359; ähnlich ist ν 233. — 354. Τηλεμάχοιο πατέρα mit der nämlichen Emphase wie B 260. — 355. ἀνεμῶλια 'windiges', in den Wind reden, von einem gleich θερμωλή gebildeten ἀνεμωλή.

356 f. προσέφη, ohne dass die Anrede sofort im nächsten Verse folgt, wie N 215. T 404. Φ 212. α 156. β 399. θ 474. — γιγνώσκω mit persönlichem Genetiv noch Ψ 452, mit der Pronominalform ἀλλήλων in φ 36. ψ 109. Di. 47, 10, 8. πάλιν λάζετο μῦθον, nahm zurück die Rede, eine sinnliche Bezeichnung vom Unterdrücken der schon gesprochenen Rede wie von der nur gedachten ν 254, vergleichbar mit ἕρκος ὀδόντων in 350 und dem ähnlich sinnlich aufgefassten διὰ στόμα ἄγασθαι Ε 91. — 358. = B 173. — 359. περιώσιον, besonders, übermässig [, von περί abgeleitet gleich περισσός, wie ἐτώσιος von ἐτός, βολώσια von βολή, nach Düntzer in der Note zu π 203, anders (contra fas, von einem αὔσιος) Döderlein hom. Glossar §. 256 und zur Stelle], νεικίῳ und κελεύω, will ich schelten, will ich antreiben, das Ganze freilich eine eigne Art von Abbitte, wäre nicht das stillschweigende Hinnehmen alles des von Odysseus in nicht eben feinem Tone vorgebrachten auch ein Stück der Satisfaction. — 360. φίλοισιν, zu B 261. — 362. ἀλλ' ἴθι, nämlich ans Werk, in den Kampf; ταῦτα mit Bezug auf den collectivem Singular εἴ τε: was etwa, das alles; ἀρεσσόμεθ', werde ich gütlich beilegen, wieder gut zu machen suchen, wie Z 526, wo auch der Zusammenhang der gleiche ist. — 363. τὰ δὲ πάντα, meine herben Worte, das ταῦτα aus 362.

364. = 292. — 366. κολλητός praegnant gut verpflockt durch Wirbel an den Axen, wohl auch überhaupt dauerhaft gezimmert, wie A 198. Ψ

καὶ τὸν μὲν νείκεσσαν ἰδὼν κρείων Ἀγαμέμνων,
καὶ μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
ᾧ μοι, Τυδέος υἱὲ δαΐφρονος ἵπποδάμοιο, 370
τί πτώσσεις, τί δ' ὀπιπείεις πολέμοιο γεφύρας;
οὐ μὴν Τυδέι γ' ὧδε φίλον πτωσκαζέμεν ἦεν,
ἀλλὰ πολὺ πρὸ φίλων ἐτάρων δηίοισι μάχεσθαι,
ὡς φάσαν οἳ μιν ἴδοντο πονεύμενον· οὐ γὰρ ἐγὼ γε
ἦντησ' οὐδὲ ἴδον· περὶ δ' ἄλλων φασὶ γενέσθαι. 375
ἦ τοι μὲν γὰρ ἄτερ πολέμου εἰσῆλθε Μυκῆνας
ξείνος ἅμ' ἀντιθέω Πολυνεικεῖ, λαὸν ἀγείρων,
οἳ ῥα τότε ἔστρατόωνθ' ἱερὰ πρὸς τείχεα Θήβης·
καὶ ῥα μάλα λίσσοντο δόμεν κλειτοὺς ἐπικούρους.
οἳ δ' ἔθελον δόμεναι καὶ ἐπήνεον ὡς ἐκέλευον· 380
ἀλλὰ Ζεὺς ἔτρεψε παραΐσια σήματα φαίνων.
οἳ δ' ἐπεὶ οὖν ᾤχοντ' ἠδὲ πρὸ ὁδοῦ ἐγένοντο,
Ἄσωπὸν δ' ἴκοντο βαθύσχοινον λεχεποῖην,
ἐνθ' αὐτ' ἀγγελίην ἐπὶ Τυδῆ στείλαν Ἀχαιοί.
αὐτὰρ ὁ βῆ, πολέας δὲ κυχῆσατο Καδμεΐωνας 385
δαινυμένους κατὰ δῶμα βίης Ἐτεοκλειῆς.
ἐνθ' οὐδὲ ξεινός περ ἐὼν ἵππηλάτα Τυδεὺς
τάρβει, μῦνος ἐὼν πολέσιν μετὰ Καδμείοισιν,

286. ρ 117, δίφρος κολλητός T 395. — 368. = 336. τόν, die Hauptperson Diomedes. — 369. = 312. — 371. ὀπιπείεις, was beäugelst du, zum Stamme ὀπ gehörig und reduplicirt mit Schwächung in der zweiten Silbe wie ὀνίγημι; nicht ὀπιπτεύειν, was willkürlich gebildet scheint aus Verkennung des von Natur langen ι. γεφύρας πολέμοιο, was liebäugelst du mit den Wegen zur Flucht, denn γέφυραι bedeutet mit πολέμ. in seiner eigentlichen Kraft die (sichern) Dämme und Dammwege auf der Wahlstatt. — 372. οὐ φίλον ἦεν, nicht war es Art des Tydeus, wie ρ 15. πτωσκαζέμεν ist ein ἅπαξ εἶρ. [, statt dessen Düntzer als die richtigere Form πτωκαζέμεν schreibt.] — 374. πονεύμενον, die ihn im Kampfe sahen, wie auch πόνος von der Kriegsarbeit. — 375. ἦντησ', traf ich mit ihm zusammen, habe ihn persönlich kennen lernen, wie δ 201; Agamemnon war damals Kind gewesen und sein Ohm Thyestes König von Mykenai. περὶ δ' ἄλλων γεν., dass er die Andern überrage. ἴδοντο und ἴδον mit Wechsel des genus verbi ohne wesentlichen Sinnesunterschied, zu A 262. — 378. οἳ ῥα, Tydeus und Polyneikes. — 379. κλειτοὺς bei ἐπικούρους, zu Γ 451. — 380. οἳ δέ, die Bewohner von Mykenai. — 381. ἔτρεψε, nämlich αὐτούς, so dass Mykenai schliesslich keine Bundestruppen stellte. — παραΐσια (ist ἅπαξ εἰρημένον) σήματα, die Statius Theb. III 304—8. VII 418 f. vielleicht aus alten Quellen anführt. — 382. οἳ δέ, Tydeus und Polyneikes. πρὸ ὁδοῦ ἐγένοντο, ihres Weges weiter d. i. weggezogen waren wie προγέγοντο Σ 525. ᾤχοντο, προγέγοντο mit Reim, zu A 70. — 383. βαθύσχοινος ist ἅπαξ εἶρ., λεχεποῖης stand B 697 von einer Stadt. Gemeint ist der Asopos in Boiotien. — 384. ἐπί gehört zu στείλαν, sandten 'zu' ἀγγελίην als Botschafter, zu ergänzen ist: den Kadmeionen. [S. Note zu Γ 206. ἀγγελίην ἐπι im Sinne von ἀγγελίης ἕνεκα geben jetzt noch Bekker, Düntzer, Bäumlein, metrische Bedenken gegen Tmesis wendet ein C. A. J. Hoffmann quaestiones hom. I S. 9.] — 385. Die Kadmeionen gleichbedeutend den Kadmeiern in 388 und 391. — βίης Ἐτεοκλειῆς, zu A 395. Im Palaste des Eteokles das solenne Mahl des Königs mit seinen Edeln; natürlich erst nach dessen Beendigung (Tydeus

- ἀλλ' ὃ γ' ἀεθλεύειν προκαλίζετο, πάντα δ' ἐνίκα
 ῥηιδίως· τοίη οἱ ἐπίρροθος ἦεν Ἀθήνη. 390
 οἱ δὲ χολωσαμενοὶ Καδμεῖοι, κέντρος ἵππων,
 ἄψ ἀναερχομένῳ πυκινὴν λόχον εἶσαν ἄγοντες,
 κούρους πεντήκοντα· δύω δ' ἠγήτορες ἦσαν,
 Μαίων Αἰμονίδης ἐπιείκελος ἀθανάτοισιν
 υἱὸς τ' Ἀντοφόνιο· μενεπτόλεμος Πολυφόντης. 395
 Τυδεὺς μὲν καὶ τοῖσιν ἀεικέα πότμον ἐφῆκεν·
 πάντας ἔπεφν', ἓνα δ' οἶον ἴει οἰκόνδε νέεσθαι·
 Μαίων ἄρα προέηκε, θεῶν τεράεσσι πιθήσας.
 τοῖος ἔην Τυδεὺς Αἰτώλιος· ἀλλὰ τὸν υἱὸν
 γέινατο εἰς χέρηα μάχῃ, ἀγορῇ δέ τ' ἀμείνω. 400
 ὣς φάτο, τὸν δ' οὐ τι προσέφη κρατερός Διομήδης,
 αἰδεσθεὶς βασιλῆος ἐνιπὴν αἰδοίω.
 τὸν δ' υἱὸς Καπανῆος ἀμείψατο κυδαλίμοιο
 Ἄτρεΐδῃ, μὴ ψεύδε' ἐπιστάμενος σάφα εἰπεῖν.
 ἡμεῖς τοι πατέρων μὲγ' ἀμείνονες εὐχόμεθ' εἶναι. 405
 ἡμεῖς καὶ Θήβης ἕδος εἶλομεν ἑπταπύλοιο,

selbst ward jedenfalls zur Tafel mit gezogen) erlässt er seine Forderung.
 — 389. πάντα Accusativus der Beziehung, siegte 'überall' d. h. in jedem
 Kampfe. νικᾶν Sieger sein, überlegen sein wie *E* 807. *Σ* 252. *Ψ* 742.
 γ 121. λ 512. 548. — 390. τοίη ff. wie *E* 808. *Φ* 289, auch *O* 254. *Ω* 182.
 ἐπίρροθος, Helferin, in ursprünglicher Bedeutung wohl 'zurauschend'
 und übertragen auf die Vereinigung, Verbindung. Mit der Pallas Hilfe
 geht er, wie Mekisteus, sein Verwandter, auf dem nämlichen Terrain *Ψ*
 63 f. und wie auch der Tydeide Diomedes sich inner speciellen Obhut
 zuwenden hat. — 391. χολωσαμενοὶ, dass alle ihre Kämpfer überwunden
 waren. — κέντρος ἵππων, in *E* 102 Epithet der Troer, neben welchem
 sich die Stachelgerte κέντρον und das Compositum κεντρονηκῆς je zwei-
 mal finden, einmal aber κένσαι. — 392. ἀναερχομένῳ mit Hiat wie ἐπιό-
 ρομαι *I* 167. β 294, καταΐσχεται *ι* 122 [Andere geben ἄψ ἀνερχομένῳ
 mit Längung der fünftletzten Silbe: Geppert Ursprung u. s. w. II S. 5,
 wieder Andere mit Bentley ἄψ ἄρ' ἀνερχομ.] — 393. κούρους, edelgeborne
 Jünglinge. — Die Namen in 394 und 395 sind wohl willkürlich mit Be-
 zug auf das Mordgeschäft der Auflauernden gebildet und finden einen An-
 klang in dem Verzeichniss von Teukros überwundner Troer *Θ* 275 f. [Nur
 dass Haimon der bekannte Sohn des Kreon sein mag, den nach der
 alten Oidipodeia des Kinaithon von Sparta (schol. Eur. Phoin. 1760) schon
 vor des Oidipus Erscheinen in Theben die Sphinx verschlungen hatte und
 dessen Verhältniss zur Antigone erst Sophokles erfand.] — 396. καὶ τοῖ-
 σιν, wie er in Theben Alle mit Leichtigkeit besiegt hatte. — 398. θεῶν
 τεράεσσε πιθήσας, gehorchend. θεοί ist häufig nur ein allgemeiner
 Ausdruck für die Gottheit überhaupt. Der eigentliche Sender des vor
 Maios Tödtung mahnenden Mirakels war wohl Zeus, in dessen Herrsch-
 gebiet der Luft die meisten τέρατα vorkommen. — 400. γέινατο χέρηα,
 Umschreibung für das einfache du bist geringer, vgl. *E* 800. *N* 777. α
 223. ζ 25. χέρηα steht mit Comparativbedeutung wie πλείας *B* 129. μάχῃ
 ohne ἐν, weil Localdativ, zu *A* 521. ἀγορῇ δέ τ' ἀμ., in diesem Zu-
 sammenhang nur ein zweifelhaftes Lob.

405. ἡμεῖς, ich und Diomedes als Epigonen jener Sieben. καί gehört
 zu εἶλομεν, wir haben nicht allein gleich unsern Vätern Kapaneus und
 Tydeus Theben angegriffen, sondern auch zerstört. πατέρων ἀμείνονες,
 das Horazische *Tydidēs melior patre*. — 406 f. Θήβης ἕδος, Thebes 'Wohn-

παυρότερον λαὸν ἀγαγόνθ' ὑπὸ τείχος ἄρειον,
 πειθόμενοι τεράεσσι θεῶν καὶ Ζηνὸς ἀρωγῇ·
 κείνοι δὲ σφειτέρησιν ἀτασθαλίησιν ὄλοντο.
 τῷ μὴ μοι πατέρας ποθ' ὁμοίῃ ἐνθεο τιμῇ? 410

τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη κρατερὸς Διομήδης
 'τέττα, σιωπῇ ἦσο, ἐμῷ δ' ἐπιπείθεο μύθῳ.
 οὐ γὰρ ἐγὼ νεμεσῶ Ἀγαμέμνονι ποιμένι λαῶν
 ὀτρύνοντι μάχεσθαι ἐνκνήμιδας Ἀχαιοῦς·
 τούτῳ μὲν γὰρ κῦδος ἅμ' ἔψεται, εἴ κεν Ἀχαιοὶ 415

Τρῶας δηώσωσιν ἔλωσί τε Ἴλιον ἱρήν,
 τούτῳ δ' αὖ μέγα πένθος Ἀχαιῶν δηωθέντων.
 ἀλλ' ἄγε δὴ καὶ νῶϊ μεδώμεθα θούριδος ἀλκῆς?

ἦ ῥα, καὶ ἐξ ὀχέων σὺν τεύχεσιν ἄλτο χαμᾶζε,
 δεινὸν δ' ἔβραχε χαλκὸς ἐπὶ στήθεσσι ἀνακτος
 ὀρτυμένου· ὑπὸ κεν ταλασίφρονά περ δέος εἶλεν. 420

ὥς δ' ὅτ' ἐν αἰγιαλῷ πολυηχέϊ κῦμα θαλάσσης
 ὄρνυτ' ἐπασσύτερον Ζεφύρου ὑποκινήσαντος·
 πόντῳ μὲν τὰ πρῶτα κορύσσεται, αὐτὰρ ἔπειτα
 χέρσῳ ῥηγνύμενον μεγάλα βρέμει, ἀμφὶ δέ τ' ἄκρας 425
 κυρτὸν ἰὸν κορυφούται, ἀποπτύει δ' ἄλὸς ἄχνην·

sitz' d. i. Thebes Stadt, umschreibend nach Analogie von πόλις, ἄστν und πτολίεθρον, wie λ 263, mit Ἰθάκης und Οὐλύμποιο Ω 144. ν 344. — παυρότερον, weniger Volk als unsre Väter hatten. — τείχος ἄρειον wie O 736 der 'kriegerische' d. i. starke Wall. — 408. Ζηνὸς ἀρωγῇ Instrumentalis zu dem Hauptverb [,gewöhnlich mit πειθόμενοι verbunden]. θεῶν und Ζηνός wie sonst das formelhafte Ζεὺς καὶ ἀθάνατοι θεοὶ ἄλλοι und seine Variationen. — 409. σφειτερ. ἀτασθαλίησιν, Anspielung auf die Missachtung der Götterzeichen in 381, vielleicht auch auf das erst von Spätern erwähnte in den Wind schlagen der Prophezeihung von Amphiaraios und den Uebermuth des Kapaneus. — 410. μὴ mit aoristischem Imperativ wie Σ 134. π 301. ω 248. — ὁμοίῃ, mit uns Epigonen

412. τέττα, ἅπαξ εἰρημένον, Alter, Väterchen, zum gleichalterigen Sthenelos gesagt, wie das analoge und gleichbedeutende Sanskritwort tā-tas auch Anrede der Eltern an den Sohn ist [G. Curtius Grundzüge S. 203]. Diomedes, indem er würdevoll und masshaltend dem ruhmrednerischen Wesen des Sthenelos entgegentritt, entschuldigt fein des Agamemnon ungerechte Schelte mit der grossen Verantwortlichkeit eines Oberkönigs, fühlt sich also hinreichend gerechtfertigt durch das bereits von seinem Wagenlenker vorgebrachte Factum. — 414. ὀτρύνοντι d. i. ὅτι ὀτρύνει.

421. ὑπὸ δέος (oder τρόμος) εἶλεν (oder ἦρει), unten d. i. in den Knieen ergriffe wohl, nur in der Tmesis wie E 862. Θ 77. χ 42. ω 450, vgl. Α 117. Agamemnons ἐπιπώλησις nimmt hier ein Ende ohne eigentlichen Schluss. Indess dass sie vom besten Erfolg gekrönt war, lehrt sofort das folgende, und dass der Oberkönig nach vollbrachter Musterung zurück zu seinem Contingente ging, erhellt aus der Bemerkung in 418.

422—456. Die Heere rücken an und treffen auf einander. αἰγιαλός das Uferland, daher ἐν statt ἐπί am Strande. — 423. ὄρνυτ' ist Indicativ. ἐπασσύτερον, haufenweise, massenhaft, zu Α 382. ὑπὸ mit Genetiv und Particip verbunden bezeichnet den Umstand, der das ὀρτυσθαι hervorbringt: aus Anlass dessen, dass der Zephyr u. s. w. — 424. πόντῳ, draussen auf der hohen See, dem tiefen Meer. — 426. κυρτὸν

ὥς τότε ἔπασσύτεραι Δαναῶν κίνυντο φάλαγγες
 νωλεμέως πολεμόνδε. κέλευε δὲ οἷσιν ἕκαστος
 ἰγεμόνων· οἱ δ' ἄλλοι ἀκὴν ἴσαν — οὐδέ κε φαίης
 τόσσον λαὸν ἔπεσθαι ἔχοντ' ἐν στήθεσιν αὐδὴν — 430
 σιγῇ δειδιότες σημάντορας. ἀμφὶ δὲ πᾶσιν
 τευχεα ποικίλ' ἔλαμπε, τὰ εἰμένοι ἐστιχόωντο.
 Τρῶες δ', ὥστ' οἷες πολυπάμονος ἀνδρὸς ἐν αὐλῇ
 μύρια ἐστήκασιν ἀμελγόμεναι γάλα λευκόν,
 ἀζηχὲς μεμακῦναι, ἀκούουσαι ὅπα ἀρνῶν, 435
 ὡς Τρῶων ἀλαλητὸς ἀνὰ στρατὸν εὐρὴν ὀρώρει·
 οὐ γὰρ πάντων ἦεν ὁμὸς θρόος οὐδ' ἴα γῆρυς,
 ἀλλὰ γλῶσσ' ἐμέμικτο, πολὺκλήτοι δ' ἔσαν ἄνδρες.
 ὤρσε δὲ τοὺς μὲν Ἄρης, τοὺς δὲ γλαυκῶπις Ἀθήνη
 Δεῖμός τ' ἠδὲ Φόβος καὶ Ἔρις ἄμοτον μεμανῖα, 440
 Ἄρειος ἀνδροφόνοιο κασιγνήτη ἐτάρη τε,
 ἢ τ' ὀλίγη μὲν πρῶτα κορυφύεται, αὐτὰρ ἔπειτα
 οὐρανῶ ἐστήριξε κάρη καὶ ἐπὶ χθονὶ βαίνει.
 ἢ σφιν καὶ τότε νεῖκος ὁμοῖον ἔμβαλε μέσσω
 ἐρχομένη κατ' ὄμιλον, ὀφέλλουσα στόνον ἀνδρῶν. 445
 οἱ δ' ὅτε δὴ ῥ' ἐς χῶρον ἕνα ξυνιόντες ἴκοντο,
 σὶν ῥ' ἔβαλον ῥινοὺς σὺν δ' ἔγχεα καὶ μένε' ἀνδρῶν
 χαλκοθωρήκων· ἀτὰρ ἀσπίδες ὀμφαλόεσσαι
 ἐπληντ' ἀλλήλησι, πολὺς δ' ὀρυμαγδὸς ὀρώρει.

gebückt, mit *ἰόν* bogenförmig sich bewegend, sich wölbend und nach der
 Seite überhängend *κορυφούται* thürmt sie sich, erreicht der
 Wamperschwall seinen Höhepunkt, worauf er am Gestade angekommen
 unter Schäumen (*ἀποπτύει ἄχνην*) platzt. — 428. *νωλεμέως* unablässig
 (von noch strittiger Etymologie; s. G. Curtius Grundzüge S. 291. Düntzer
 Commentar zu δ 288. Döderlein hom. Glossar §. 476). — 429. *ἀκὴν ἴσαν*
 und *σιγῇ* wie mit gleicher Redefülle Γ 95. Sachliches im Commentar zu
 Γ 3. — 431. *δειδιότες σημ.*, ein zweites Zeichen ihrer guten Disciplin. —
 433. *Τρῶες* mit Emphase an der Spitze der Vergleichung, aber nach dem
 eingeschobenen Vergleich 436 in neuer Wendung wieder aufgenommen.
πολυπάμων [besitzreich, nicht *πολυπήμων*, um nicht an *πῆμα* anzuklingen:
 Lobeck Paral. S. 452] ist *ἀπαξ εἶρ.* — 435. *ἀζηχὲς* wie σ 8 ohne Zwischen-
 raum, ununterbrochen [Lobeck Path. S. 336. Anders Döderlein hom.
 Glossar §. 890. Düntzer Commentar zu σ 3] giebt mit *μεμακῦναι* den
 Vergleichungspunct. *ἀκούουσαι* der Grund des langanhaltenden Geblöks.
 — 437. *ὁμὸς* d. i. gleichartig; *ἴα* für ἡ αὐτή, zu Γ 238. *θρόος* Lärm,
 aber *γῆρυς* Sprache, letzteres ein *ἀπαξ εἶρ.*, doch enthalten in *μελίγη-
 ρος* μ 187. — 438. *γλῶσσ' ἐμέμικτο*, eine Sprachmischung fand statt (zu
 Β 804) wie τ 175 *ἄλλη δ' ἄλλων γλῶσσα μεμιγμένη*. — 440. Deimos,
 Phobos, Eris als Schildknappen des den Troern holden Ares wüthen
 selbstverständlich unter den Achaiern, das *ὀρνύειν* dieser Schreckens-
 mächte ist also grundverschieden von dem der Pallas und andererseits des
 Ares. — 443. *καὶ* bis *βαίνει*, mit dem Haupt stösst Eris an den Himmel,
 während sie mit ihren Füßen auf der Erde schreitet. Nachahmung bei
 Verg. Aen. III 176. 177, wo Fama in gleich riesenhaften Verhältnissen
 geschildert wird. — 445. *στόνον ἀνδρῶν* wie Τ 214.

446. Beginn des eigentlichen Kampfs. — *μένε' ἀνδρῶν* wie *μένος χει-
 ρῶν* bei *ἰθὺς φέρον* in Ε 506. — 448. *ὀμφαλόεις* wohl weniger 'benabelt',

ἔνθα δ' ἄμ' οἰμωγή τε καὶ εὐχολὴ πέλεν ἀνδρῶν 450
 ὀλλύντων τε καὶ ὀλλυμένων, ῥέε δ' αἵματι γαῖα.
 ὡς δ' ὅτε χεῖμαρροι ποταμοὶ κατ' ὄρεσφι ῥέοντες
 ἐς μισγάγκειαν συμβάλλετον ὄβριμον ὕδωρ
 κρουνῶν ἐκ μεγάλων, κοίλης ἔντοσθε χαράδρης·
 τῶν δέ τε τηλόσε δοῦπον ἐν οὔρεσιν ἔκλυε ποιμήν· 455
 ὡς τῶν μισγομένων γένετο ἰαχὴ τε πόνος τε.
 πρῶτος δ' Ἀντίλοχος Τρώων ἔλεν ἄνδρα κορυστήν
 ἔσθλόν ἐνὶ προμάχοισι, Θαλυσιάδην Ἐχέπωλον·
 τὸν ῥ' ἔβαλε πρῶτος κόρυθος φάλον ἵπποδασείης,
 ἐν δὲ μετώπῳ πῆξε, πέρησε δ' ἄρ' ὄστέον εἴσω 460
 αἰχμὴ χαλκείῃ· τὸν δὲ σκότος ὄσσε κάλυψεν,
 ἤριπε δ', ὡς ὅτε πύργος, ἐνὶ κρατερῇ ὑσμίνῃ.
 τὸν δὲ πεσόντα ποδῶν ἔλαβε κρείων Ἐλεφῆνωρ
 Χαλκιδοντιάδης, μεγαθύμων ἀρχὸς Ἀβάντων,
 ἔλκε δ' ὑπέκ βελέων, λελημένος ὄφρα τάχιστα 465
 τεύχεα συλήσειε. μίνυνθα δέ οἱ γένεθ' ὄρμη·
 νεκρὸν γάρ ῥ' ἐρύοντα ἰδὼν μεγάθυμος Ἀγήνωρ
 πλευρά, τὰ οἱ κύψαντι παρ' ἀσπίδος ἐξεφράάνθη,
 οὔτησε ξυστιῷ χαλκήρεϊ, λῦσε δὲ γυῖα.

als 'bebuckelt' von den vielen knopf- oder nabelförmigen Verzierungen in Metall, wie sie z. B. Agamemnon's Schild *A* 34. 35 aufzuweisen hat. — 450. εὐχολὴ der Siegesjubel mit Grosssprecherei, das Siegesprahlen, wie es häufig in den folgenden Gesängen vorkommt. — 451. ὀλλύντων καὶ ὀλλυμένων wie *Θ* 65, zu *A* 70. — 452. χεῖμαρροι verkürzte Nebenform von χεῖμαρροος hier und *E* 88. — 453. μισγάγκεια, ein ἄπαξ εἶρ., Ort wo zwei Schluchten, 'Biegungen' zusammentreffen, von μίσγειν und ἄγκος; συμβάλλετον, die zwei aus den beiden Seitenthälern kommenden Sturzbäche, die gemeinsam an einer dritten Oeffnung jenes 'Doppelthals' den Abfluss haben. — 455. τηλόσε, wir: in der Ferne, der Griechen mit Vertauschung des Terminus, weil das Getöse bis in die Ferne dringt [Autenrieth zu Nägelsbachs Anmerkungen S. 160]. — 456. μισγομένων, der Vergleichungspunct also ist das Tosen oder Rauschen beim Zusammentreffen (oben συμβάλλετον, μισγάγκεια).

457—544. Einzelkämpfe mit ungünstigem Erfolge für die Troer; sie weichen, bis Apollon ihnen von Pergamos herab ermutigende Worte zuruft und so den Kampf von neuem anfacht. πρῶτος, wie überhaupt im ganzen Verlaufe des Gedichtes von sämtlichen Achaiern Antilochos der erste ist, der einen Feind erlegt, daher 459 mit Nachdruck wiederholt. — 458. Ein zweiter Echepolos, aus Sikyon, in *Ψ* 296. — 460. πῆξε, nämlich δόρυ oder ἄγκος wie *Z* 10. *N* 372. — 461. τὸν δέ bis κάλυψεν, zu *Π* 316. — 462. ὡς ὅτε πύργος thurmgleich an Masse und an Wucht. [Zum formelhaften Gebrauch des ὡς ὅτε ohne beigefügtes Verbum Ameis zu *λ* 368 Anhang.] — 465. ὑπέκ βελέων, unter den Geschossen hervor, hingegen ἐκ βελέων in *Ξ* 130. *Π* 122. 668. *Σ* 152 'aus der Schussweite'. ὄφρα nach λελημένος wie *E* 690 und nach δοάσσατο κέρδιον εἶναι *Π* 653, θυμὸς ἐπέσσοντο *Z* 361. [Nach Döderlein ist λελημένος absolut gebraucht und ὄφρα hängt von ἔλκε ab.] — 466. μίνυνθα steht nur scheinbar adjectivisch für μίνυνθαδῆ (in 478), denn γίγνεται ist hier Begriffswort und mehr als blosser Copula. Eben so *A* 416. — 467. Agenor des Antenor Sohn nach *A* 59. — 468. ἐξεφράάνθη, sichtbar, also entblösst waren wie φαίνετο in *X* 324. παρ' ἀσ-

- ὡς τὸν μὲν λίπε θυμός, ἐπ' αὐτῷ δ' ἔργον ἐτύχθη 470
 ἀργαλέον Τρώων καὶ Ἀχαιῶν· οἱ δὲ λύκοι ὡς
 ἀλλήλοισι ἐπόρουσαν, ἀνὴρ δ' ἄνδρ' ἐδνοπάλιζεν.
 ἐνθ' ἔβαλ' Ἀνθεμίωνος υἱὸν Τελαμῖνιος Αἴας,
 ἰίδεον θαλερὸν Σιμοείσιον, ὃν ποτε μήτηρ
 ἴσθηθεν κατιοῦσα παρ' ὄχθησιν Σιμόεντος 475
 γείνατ', ἐπεὶ ῥα τοκεῦσιν ἅμ' ἔσπετο μῆλα ιδέσθαι.
 τοῦνεκά μιν κάλεον Σιμοείσιον· οὐδὲ τοκεῦσιν
 θρέπτρα φίλοις ἀπέδωκε, μινννθάδιος δέ οἱ αἰῶν
 ἐπλεθ' ὑπ' Αἴαντος μεγαθύμου δουρὶ δαμέντι.
 πρῶτον γάρ μιν ἰόντα βάλε στήθος παρὰ μαζόν 480
 δεξιόν· ἀντικρὺ δὲ δι' ὤμου χάλκεον ἔγχος
 ἔλθεν. ὃ δ' ἐν κονίησι χαμαὶ πέσεν, αἰγείρος ὡς,
 ἴ ῥά τ' ἐν εἰαμενῇ ἔλεος μέγαλοιο πεφύκη
 λείη, ἅτάρ τε οἱ ὄζοι ἐπ' ἀκροτάτῃ πεφύασιν·
 τὴν μὲν θ' ἀρματοπηγὸς ἀνὴρ αἶθωνι σιδήρῳ 485
 ἐξέταμ', ὄφρα ἴτυν καμψῇ περικαλλεῖ δίφρῳ·

πίδος, dagegen Π 312. 400 στέρνον γυμνωθέντα παρ' ἀσπίδα. — 470. ἐπ' αὐτῷ, 'über ihm' und selbstverständlich 'über ihn', wie P 236. Die Partikel δὲ an dritter Stelle, weil die vorhergehende Praeposition mit ihrem Casus eng zusammenschmilzt [, die Stellen bei Ameis zu θ 540 Anhang]. ἔργον ἀργαλέον, nämlich πόνος wie sonst auch ἔργον μάχης und ἔργα πολεμῆμα. — 472. ἐδνοπάλιζεν, griff an, packte [, wohl von einem δνόπαιος und dies von einer Wurzel δνεπ, die zwar selbst nicht nachzuweisen ist, aber wohl verwandte, s. Düntzer in Kuhns Zeitschrift XIII S. 210 ff. und zu ζ 512, wo allein dies Verbum wiederkehrt].

474. Simoeisios weil am Simoeisfluss geboren, wie ein am Satniois geborner Satnioeis heisst in ε 445. — 478. θρέπτρα wie P 302 ist der Pflegelohn, den das Kind nach seinem Mündigwerden für die genossene Erziehung den Eltern zu entrichten hat durch Pflege und jedwede Unterstützung der alternden. — 379. Verbinde δαμέντι ὑπὸ δουρὶ μεγαθύμου Αἴαντος, denn ὑπὸ δουρὶ ist beim Passivum von δαμάω stehend. — 480. πρῶτον ἰόντα, da er zu vorderst schritt als πρόμαχος. βάλε στήθος παρὰ μαζόν wie θ 121. 313. O 577. χ 82, βεβλήκει κατὰ στήθος παρὰ μαζόν P 606. — 482. αἰγείρος die Silberpappel, eigentlich wohl 'Zitterpappel' vgl. ru-pu-lus und πάλλω [G. Curtius Grundzüge S. 165]. Fallende Helden werden gern auch anderwärts mit Eschen oder Tannen, hohen, schlanken Bäumen in Vergleich gebracht mit Rücksicht auf ihr jähes Niederstürzen nach der ganzen Länge. — 482. ἐν εἰαμενῇ, in der Niederung, in den Marschen mit ἔλεος als Genetiv des Angehörens eines Wiesenlands. [εἰαμενῆ d. i. ἐσ-α-μενη, die sich 'setzte', 'senkte': G. Curtius Grundzüge S. 339, wo Classens Deutung von ἐς, ἐννυμι 'die bekleidete', fetter Boden, der das grüne, blumige Gewand der Wiesen 'angelegt' hat, als zu gesucht für das uralte Wort mit Recht verworfen wird.] — 484. λείη, im Gegensatz zum folgenden: sonst zwar glatt, aber oben sind daran (πεφύασιν) Zweige. — 485. ἀρματοπηγός der Wagner, weil durch Zusatz von ἀνὴρ nach Analogie von ἀνὴρ βουλευφόρος, βασιλεύς, αἰπόλος, βουκόλος, πρόμος, ἱπρός die Hantierung als wirkliche Profession der Wagnerei bezeichnet ist [und zwar in einem Gleichniss, wo der Dichter seine eigne Zeit im Auge haben und der älteren Heroenzeit vergessen darf: Grashof Führwerk S. 5. Ein ἀπαξ εἰρημένον]. — αἶθωνι, mit 'brennendem', blinkendem weil geschliffenem wie H 473. P 372. α 184. — 486 f. ἐξέταμ' fällt: ἐκ deutet das Aushauen des Baumes aus der

ἢ μὲν τ' ἄζομένη κεῖται ποταμοῖο παρ' ὄχθας.
 τοῖον ἄρ' Ἀνθεμίδην Σιμοείσιον ἐξενάριξεν
 Αἴας διογενής. τοῦ δ' Ἀντιφος αἰολοθώρηξ
 Πριαμίδης καθ' ὄμιλον ἀκόντισεν ὄξει δουρὶ. 490
 τοῦ μὲν ἄμαρθ', ὃ δὲ Λεῦκον Ὀδυσσεὸς ἐσθλὸν ἑταῖρον
 βεβλήκει βουβῶνα, νέκυν ἑτέρωσ' ἐρύοντα.
 ἤριπε δ' ἀμφ' αὐτῷ, νεκρὸς δέ οἱ ἔκπεσε χειρὸς.
 τοῦ δ' Ὀδυσσεὺς μάλα θυμὸν ἀποκταμένοιο χολιώθη,
 βῆ δὲ διὰ προμάχων κεκορυθμένος αἴθοπι χαλκῷ, 495
 στῆ δὲ μάλ' ἐγγὺς ἰών, καὶ ἀκόντισε δουρὶ φαιινῷ
 ἀμφὶ ἔπαπτήνας. ὑπὸ δὲ Τρῶες κεκάδοντο
 ἀνδρὸς ἀκοντίσαντος. ὃ δ' οὐχ ἄλιον βέλος ἦκεν,
 ἀλλ' υἷον Πριάμοιο νόθον βάλε Δημοκόωντα,
 ὃς οἱ Ἀβυδόθεν ἦλθε, παρ' ἵππων ὠκείων. 500
 τὸν ῥ' Ὀδυσσεὺς ἐτάροιο χολωσάμενος βάλε δουρὶ
 κόρησιν· ἢ δ' ἑτέροιο διὰ κροτάφοιο πέρησεν
 αἰχμῇ χαλκείῃ· τὸν δὲ σκότος ὄσσε κάλυψεν,
 δούπησεν δὲ πεσών, ἀράβησε δὲ τεύχε' ἐπ' αὐτῷ.
 χώρησαν δ' ὑπὸ τε πρόμαχοι καὶ φάιδιμος Ἐκτωρ· 505
 Ἀργεῖοι δὲ μέγα ἴαχον, ἐρύσαντο δὲ νεκρούς,
 ἴθυσαν δὲ πολὺ προτέρω. νεμέσησε δ' Ἀπόλλων
 Περγᾶμου ἐκκατιδῶν, Τρῳέεσσι δὲ κέκλειτ' αὖσας
 ὄρνυσθ', ἵππόδαμοι Τρῶες· μηδ' εἴκετε χάρις
 Ἀργείοις, ἐπεὶ οὐ σφι λίθος χρῶς οὐδὲ σίδηρος 510
 χαλκὸν ἀνασχέσθαι ταμεσίχροα βαλλομένοισιν.
 οὐ μὴν οὐδ' Ἀχιλεὺς Θέτιδος παῖς ἠνκόμοιο
 μάρναται, ἀλλ' ἐπὶ νηυσὶ χόλον θυμαλγέα πέσσει.

Wurzel an, zu Γ 62. — ἴτυν, eine Radfelge, das Holzrund unterhalb der Radschiene, wozu freilich ein pappelartiges, an feuchter Stelle hoch aufgeschossenes, also schwerlich festes Holz sich wenig eignet [, was Rumpf Beiträge zur hom. Worterklärung (Giessen 1850) S. 15 ff. und Faesi veranlasst hat, in ἴτυς ein Synonymum von ἀντυξ 'Wagenkranz' zu sehen. ἴτυς nah verwandt mit ἰτέα 'Weide', die sich leichter noch als Pappelholz biegen (κάμψη) lässt, wenn auch mit verschiedner Quantität des ι, vgl. O. Curtius Grundzüge S. 349]. — ἄζομένη, ἀπαξ εἰρ., weil der Wagner nicht das grüne Holz gebrauchen kann. Das am Boden liegen des schlanken Pappelstamms, der erst an seiner Spitze Laub und Aeste hat, giebt den Vergleichungspunct. — 488. Ἀνθεμίδην statt Ἀνθεμιωνίδην, von einem Ἀνθεμος, welche Form dem Dichter mit Ἀνθεμίον in 473 völlig gleich gegolten haben muss; zu Β 566. — 489. αἰολοθάρηξ, mit einem funkelnden Cuirass, wie αἰολομίτρης. — 492. βουβῶν ist ἀπαξ εἰρ. — 494. τοῦ ἀποκταμένοιο, über seinen Fall, um ihn den erlegten, wie 501. — 498. ἀνδρὸς ἀκοντ., noch nicht reiner absoluter Genetiv, sondern von ὑπό beeinflusst wichen vor dem Manne als er die Lanze schwang. — 500. Ἀβυδόθεν, wo Priamos wohl eine Art Gestüte hatte, über das sein illegitimer Sohn die Oberaufsicht führte. — 504. δούπησεν bis ἐπ' αὐτῷ noch sechsmal, ausserdem der Anfang vierzehnmal, der Ausgang dreimal. [Die Stellen sammelt Ameis zu ω 525 Anhang]. — 508. Apollon thut dies unverwandelt und zugleich unsichtbar von Troias Akropole aus, wo er seinen Tempel hat. — 509. εἴκετε, mit Dativ der Person, welcher und Genetiv des Orts, von welchem gewichen wird wie noch χ 91. — 513.

ὡς φάτ' ἀπὸ πτόλιος δεινὸς θεὸς· ἀντάρ Ἀχαιοὺς
ᾤρσε Διὸς θυγάτηρ κудίστη τριτογένεια, 515
ἐρχομένη καθ' ὄμιλον, ὅθι μεθιέντας ἴδοιτο.

ἔνθ' Ἀμαρυγχεΐδην Διώρεα μοῖρ' ἐπέδησεν.
χερμαδίῳ γὰρ βλήτο παρὰ σφυρὸν ὀκρῖόντι
κνημὴν δεξιτερήν· βάλε δὲ Θρηκῶν ἀγὸς ἀνδρῶν,
Πείροος Ἰμβρασίδης, ὃς ἄρ' Αἰνόθεν εἰληλούθει· 520

ἀμφοτέρω δὲ τένοντε καὶ ὀστέα λαῶς ἀναιδῆς
ἄχρῃς ἀπηλότησεν· ὃ δ' ὕπτιος ἐν κονίησιν
κάππεσεν, ἄμφω χεῖρε φίλοις ἐτάροισι πετάσσας,
θυμὸν ἀποπνεύων. ὃ δ' ἐπέδραμεν ὃς ῥ' ἔβαλέν περ,
Πείροος, οὔτα δὲ δουρὶ παρ' ὀμφαλόν· ἐκ δ' ἄρα πᾶσαι 525
χύντο χαμαὶ χολάδες, τὸν δὲ σκότος ὄσσε κάλυψεν.

τὸν δὲ Θόας Αἰτωλὸς ἐπεσσύμενον βάλε δουρὶ
σιέρονον ὑπὲρ μαζοῖο, πάγη δ' ἐν πνεῖμονι χαλκός.
ἀγγίμολον δὲ οἱ ἦλθε Θόας, ἐκ δ' ὄβριμον ἔγχος
ἰσπάσατο στέρνοιο, ἐρύσσατο δὲ ξίφος ὄξύ, 530

τῷ ὃ γε γαστέρα τύψε μέσσην, ἐκ δ' αἶνυτο θυμόν.
τείχεα δ' οὐκ ἀπέδυσε· περίστησαν γὰρ ἑταῖροι
Θρήικες ἀκρόκομοι, δολίχ' ἔγχεα χερσὶν ἔχοντες,
οἱ ἔ μέγαν περ ἔοντα καὶ ἰφθιμον καὶ ἀγανόν
ᾤσαν ἀπὸ σφείων· ὃ δὲ χασσάμενος πελεμίχθη. 535

ὡς τῷ γ' ἐν κονίησι παρ' ἀλλήλοισι τετάσθη,
ἴτοι ὃ μὲν Θρηκῶν ὃ δ' Ἐπειῶν χαλκοχιτώνων
ἰγέμονες· πολλοὶ δὲ περὶ κτείνοντο καὶ ἄλλοι.

κίσει 'verdant', zehrt unablässig an ihm, unser 'in sich fressen'; eben
so mit κήδεα Ω 617. 639. — 515. τριτογένεια, wassergeborene, zu X
183. — 516. ὅθι wohl hier auch: dahin wo, zu Γ 145.

517. Dioreus einer der Heerführer der Epeier nach B 622. ἐπέ-
δησεν vom Fassen des tödtlichen Geschicks in einer Krise des Schicksals,
was sonst auch ᾤρσε, δάμασσε, ἔλλαβε, παρέστηκεν besagt. — 518. χερμα-
δίον der 'Handstein', Schleuderstein, Π 735 des näheren erklärt. —
520. Peiroos, zu B 844. — 521. ἀμφοτέρω τένοντε dualisch, weil sich
Homer wie Hesiod die Sehnen paarweis vorzustellen scheint; daher nie
als Singular. ἀναιδῆς, arg, improbus (beim Dichter Seneca), der bar-
barische Verletzungen herzlos zufügt [, doch vielleicht wie immanis, das
unzweifelhaft Negation von altlat. manus bonus ist, ungeheuer: Düntzer
Commentar zu λ 598]. — 522. ἄχρῃς, völlig, gänzlich, verwandt mit
ἀγχι 'nahe'. ἀπαλοιάω (ἀπό zer-) ist ἀπαξ εἰρ. Der Versschluss wie in
N 548. O 434. Π 289. σ 398. — 523. φίλοις ἐτάροισι, den Gefährten zu,
Gestus des Hilfeflehenden [und letzten Abschied nehmenden?] nach μ 257.
— 526 f. χύντο χαμαὶ χολάδες mit Alliteration wie Φ 181 und zu A 70.
Sachliches zu Τ 418. — ἀπεσσύμενον, als er von der Leiche des Dioreus
'weg' und zurück zu den Seinen sprang. — 529. Thoas, der hochgeehrte
König zu Kalydon und Pleuron in Aitolien: B 638. [— ἀγγίμαλον δὲ οἱ
(und δὲ σφιν) ἦλθε, s. Ameis zu ο 57 Anhang. Den Versschluss in 530
anbelangend zu Z 496.] — 533. ἀκρόκομοι ist ἀπαξ εἰρ., die ihr Haar
ganz oben auf dem Scheitel binden, während die Achaier als κάρη
κομόωντες, die Abanten als ὀπιθεν κομόωντες erscheinen. — 535. πελε-
μίχθη, wurde erschüttert beim Zurückspringen; was wir adverbial
fassen, als Hauptmoment gegeben, also: sprang rasselnd rückwärts,

ἔνθα κεν οὐκέτι ἔργον ἀνήρ ὀνόσαιο μετελθών,
 ὅς τις ἔτ' ἄβλητος καὶ ἀνούτατος ὄξει χαλκῷ
 δινεύοι κατὰ μέσσον, ἄγοι δέ εἰ Παλλὰς Ἀθήνη
 χειρὸς ἐλοῦσ', ἀντάρ βελέων ἀπερύκοι ἐρωήν·
 πολλοὶ γὰρ Τρώων καὶ Ἀχαιῶν ἤματι κείνῳ
 πρηνέες ἐν κονίησι παρ' ἀλλήλοισι τέταντο.

540

539. οὐκέτι, nicht mehr, so entsetzlich wüthete der Kampf. Früher freilich hätte man, und Autoritäten wie Agamemnon hatten es gethan, manches über die Lässigkeit der Streiter sagen können; jetzt hätte niemand das gethan. μετελθών tritt veranschaulichend hinzu wie öfter, stets am Versschluss. — 540. ἄβλητος von Verwundungen im Fernkampf, ἀνούτατος im Nahkampf, beides ἀπαξ εἰρημένα. — 541. δινεύοι, sich bewegte, als unbetheiligter Zuschauer, der neben dem Vollbesitze seiner Geisteskraft (540) auch Musse zum Beobachten besässe. — 541. ἄγοι führte. Nur unter dem Geleite einer starken Gottheit, nur von Pallas selbst gefeit könnte man den Gang über dieses Schlachtfeld wagen.

Homers Iliade.

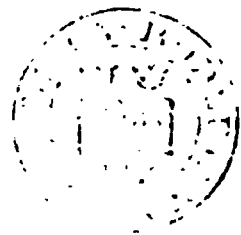
Erklärt

von

Dr. Victor Hugo Koch,
viertem Lehrer an der Thomasschule zu Leipzig.

Zweites Heft.

(E—Θ.)



Hannover,
Hahn'sche Hofbuchhandlung.
1870.



Ι Λ Ι Α Δ Ο Σ Ε.

Διομήδους ἀριστεία.

ἔνθ' αὖ Τυδεΐδῃ Διομήδῃ Παλλὰς Ἀθήνη
 δῶκε μένος καὶ θάρσος, ἴν' ἔκδηλος μετὰ πᾶσιν
 Ἀργείοισι γένοιτο ἰδὲ κλέος ἔσθλόν ἄροιτο.
 δαϊέ οἱ ἐκ κόρυθος τε καὶ ἀσπίδος ἀκάματον πῦρ,
 ἀστέρ' ὀπωρινῶ ἑναλίγκιον, ὅς τε μάλιστα 5
 λαμπρὸν παμφαίησι λελουμένος Ὠκεανοῖο.
 τοῖόν οἱ πῦρ δαῖεν ἀπὸ κρατός τε καὶ ὤμων,
 ἄρσε δέ μιν κατὰ μέσσον, ὅθι πλεῖστοι κλονέοντο.
 ἦν δέ τις ἐν Τρώεσσι Δάρης ἀφνειὸς ἀμύμων,
 ἱεὺς Ἥφαιστιοῦ· δύω δέ οἱ υἱέες ἦστην, 10

1—36. *Pallas feilt den Diomedes und entfernt den Ares.*
 1. αὖ anreißend: da nun. Pallas, die wie Hephaistos 23, Aphrodite 312, Apollon 344 plötzlich und ohne Angabe des woher? auf die Schlacht wirkt, hatte schon Δ 439 im Allgemeinen die Argeier in den Kampf getrieben. Auch den Vater Tydeus hatte ehemals sie beschirmt Δ 390. — 2. μένος, vorwärts trachtender Muth, neben θάρσος wie α 321. — ἔκδηλος ist ἀπαξ εἶρ., wie denn δῆλος sich nur v 333, δέελος K 466 und der Name Δῆλος ζ 162 findet. — 4. δαῖε, transitiv wie beim verwandten Flammenwunder Σ 206. Die Einführung des Wunders mit bedeutsamem Asyndeton. — ἀκάματον πῦρ, stehender Verschluss mit Ausnahme von O 598, wie O 731. Π 122. Σ 225. Φ 13. 341. Ψ 52. v 123. φ 181. — 5. ἀστέρ' ὀπωρινῶ, dem Hundstern oder Seirios d. i. 'Flammenden, Brennenden' [von W. v. Sier: G. Curtius Grundz. S. 484. 625] X 26—31, dort 26 ebenfalls παμφαίτων genannt, mit dessen Aufgang die Opora, der Spätsommer, anhebt. — ὅς τε mit dem Coniunctiv der Fallsetzung, weil der Hundstern nicht zu jeder Zeit am hellsten scheint, sondern nur wenn er emportaucht aus dem Weltstrom, also: wann er am meisten Glanz verbreitet. [παμφαίησι zu schreiben als Indicativform versuchen neuerdings noch Bäumlein, Doederlein. Allein Homer hat die ursprüngliche Endung μι der ersten so wie das aus τι entstandene σι der dritten Pers. im Sing. nur im Coniunctiv der Coniugation auf σ, nicht im Indicativ.] λελουμένος Ὠκ., wie λοετρῶν Ὠκεανοῖο ε 275. Der partitive Genetiv bei λούεσθαι wie (ποταμοῖο) Z 508. O 265. Φ 560. Di 47, 15, 4. Zum Ganzen zu vergleichen Verg. Aen. X 270—5.

9. ἦν δέ τις, epischer Anfang einer Erzählung oder Schilderung, wie auch ἔσκε, ἦσαν, ἐστὶ: K 314. N 663. v 287. Zu B 811. — ἀφνειός, vgl. den begüterten Apollonpriester Maron ι 197 ff. [Wohlhabenheit der Prie-

Φηγεὺς Ἰδαῖός τε, μάχης εὖ εἰδότε πάσης.
 τῷ οἱ ἀποκρινθέντε ἐναντίω ὀρμηθήτην,
 τῷ μὲν ἀφ' ἵππου, ὃ δ' ἀπὸ χθονὸς ὤρνοντο πεζός.
 οἷ δ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες,
 Φηγεὺς ῥα πρότερος προΐει δολιχόσκιον ἔγχος 15
 Τυδεΐδew δ' ἵπερ ὤμον ἀριστερόν ἤλυθ' ἀκωκή
 ἔγχεος, οὐδ' ἔβαλ' αὐτόν. ὃ δ' ὕστερος ὤρνοντο χαλκῷ
 Τυδεΐδης· τοῦ δ' οὐχ ἄλιον βέλος ἔκφυγε χειρός,
 ἀλλ' ἔβαλε στήθος μεταμάζιον, ὡσε δ' ἀφ' ἵππων.
 Ἰδαῖος δ' ἀπόρουσε λιπῶν περικαλλέα δίφρον, 20
 οὐδ' ἔτλη περιβῆναι ἀδελφειοῦ κταμένοιο·
 οὐδὲ γὰρ οὐδέ κεν αὐτὸς ὑπέκφυγε κῆρα μέλαιναν,
 ἀλλ' Ἥφαιστος ἔρυντο, σάωσε δὲ νυκτὶ καλύψας,
 ὡς δὴ οἱ μὴ πάγχυ γέρων ἀκαχήμενος εἶη.
 ἵππους δ' ἐξελάσας μεγαθύμου Τυδέος υἱός 25
 δῶκεν ἑταίροισιν κατάγειν κούλας ἐπὶ νῆας.
 Τρῶες δὲ μεγάθυμοι ἐπεὶ ἴδον νῆε Δάρητος
 τὸν μὲν ἀλευάμενον τὸν δὲ κτάμενον παρ' ὄχεσφιν,
 πᾶσιν ὀρίνθη θυμός. ἀτὰρ γλαυκῶπις Ἀθήνη
 χειρὸς ἔλουσ' ἐπέεσσι προσηύδα θούρον Ἄρηα. 30
 Ἄρες Ἄρες βροτολοιγέ, μαιφόνε, τειχεσιπλήτη,
 οὐκ ἂν δὴ Τρῶας μὲν ἔασαιμεν καὶ Ἀχαιοὺς
 μάρνασθ', ὅπποτέροισι πατήρ Ζεὺς κῦδος ὀρέξῃ;
 νῶϊ δὲ χαζώμεσθα, Διὸς δ' ἀλεώμεθα μῆνιν.
 ὡς εἰποῦσα μάχης ἐξήγαγε θούρον Ἄρηα. 35
 τὸν μὲν ἔπειτα καθεῖσεν ἐπ' ἠϊόντι Σκαμάνδρῳ,

ster wohl in Folge des Mitgenusses der Tempeleinkünfte: Nägelsbach hom. Theol. S. 201. Ueber Hephaistos bei den Troern Gladstone-Schuster hom. Stud. S. 213 f. 365 f.] — 11. πάσης, d. i. παντοίης wie B 823. Erläuterung giebt H 238—41. — 12. ἀποκρινθέντε, ein ἀπαξ εἰρ., sich trennend von den Ihrigen durch Hervorfahren aus der Reihe, zu A 304. — 13. ἀφ' ἵππου, vom Wagen herab, den Idaios lenkt nach der folgenden Erzählung. — 14. = Γ 15. — 19. μεταμάζιον ist ἀπαξ εἰρ. — 21. οὐδ' ἔτλη, Wirkung des Flammenwunders. περιβῆναι, zu treten vor den Gefallenen, um ihn vor Plünderung zu schützen, mit dem Genetiv wie Π 497. ε 130. Zu 299. — 22. οὐδὲ γὰρ οὐδέ, Wiederholung derselben Negation zu grösserem Nachdruck des zu negirenden, wie B 703, unmittelbar vor dem Begriff, dem οὐδέ zunächst gilt, wie Z 130. θ 32. — Der Gott bewahrt in Kampfnoth die Söhne seines Priesters: O 521. — 24. ὡς δὴ, scilicet ut, zweifelsohne in der Absicht, indem δὴ die Angabe als eine ausgemachte, über jeden Zweifel erhabene darstellt: zu A 110. — 25. ἐξελάσας, aus der Troer Mitte, wie 324. — 30. θούρον, mit θορεῖν (θόρυνμαι, θρώσκω) verwandt, vielleicht auch mit lat. furere, den stürmenden, eilenden [G. Curtius Grundz. S. 231]. — 31. Ἄρες mit nothgedrungener Längung wie Ἄρηος in B 767, neben Ἄρες wie δῖά neben δῖά A 135, 136. — τειχεσιπλήτης, nur hier und 455, 'Mauerbrecher' [zunächst von einer Wurzel πελ, 'stossen', 'schlagen'. G. Curtius Grundz. S. 250]. — 32. οὐκ ἂν δὴ, wollen wir nicht lassen? d. i. lassen wir. Das weitere in 34 direct auffordernd. Vor ὅπποτέροισι ergänzt sich ungewungen ein 'abwartend' aus ἔασαιμεν.

36. καθεῖσεν, liess sich niedersetzen, wie sie schon oben 34 Ares in ihrer Angst ob seines unbesonnenen Benehmens gegenüber Zeus zum Schein

Τρῶας δ' ἔκλιναν Δαναοί. ἔλε δ' ἄνδρα ἕκαστος
 ἡγεμόνων. πρῶτος δὲ ἄναξ ἀνδρῶν Ἄγαμέμνων
 ἀρχὸν Ἀλιζώνων, Ὀδίων μέγαν, ἔκβαλε δίφρου
 πρῶτῳ γὰρ στρεφθέντι μεταφρένῳ ἐν ὄρου πῆξεν 40
 ὤμων μεσσηγύς, διὰ δὲ στήθεσφιν ἔλασσε.

δοίπησεν δὲ πεσών, ἀράβησε δὲ τεύχε' ἐπ' αὐτῷ.

Ἰδομενεὺς δ' ἄρα Φαῖστον ἐνήρατο, Μήονος υἱὸν
 Βώρου, ὃς ἐκ Τάρνης ἐριβώλακος εἰληλούθειν.
 τὸν μὲν ἄρ' Ἰδομενεὺς δουρικλυτὸς ἔγχει μακρῷ 45
 νύξ' ἵππων ἐπιβησόμενον, κατὰ δεξιὸν ὤμον

ἔριπε δ' ἐξ ὀρέων, στυγερός δ' ἄρα μιν σκότος εἶλεν.

τὸν μὲν ἄρ' Ἰδομενῆος ἐσύλευον θεράποντες,
 υἱὸν δὲ Στροφίλιο Σκαμάνδριον, αἴμονα θήρης,
 Ἄτρεΐδης Μενέλαος ἔλ' ἔγχει ὀξυόεντι, 50

bemuttert hatte. Das daktylische Mass malt die Geschäftigkeit der Pallas. — ἡϊόεις, ein ἀπαξ εἶρ., strandig, mit Seeufern versehen, da ἡϊών durchgängig nur das flache Sandgestade des Meers bezeichnet. Also führte sie ihn in die Nähe der Skamandrosmündung. [So nach A. Goebel de epithet. hom. in εις desinent. (Wien und Münster 1858) S. 21 ff. Freilich dass ἡϊόεις statt ἡϊον-όεις stehen soll, ist nicht unbedenklich. Düntzer leitet es von einem ἡϊον, das 'Woge' heisse, in der Bedeutung 'wogig' her, wohl mit Rücksicht auf die freilich zweifelhafte, weil auf ἡιχθήτην folgende Glosse des Hesychios 'ἡϊόντι· ἀφρώδει.' Doederlein hom. Glossar. §. 244 und in der Ausg. denkt sogar an αἶα, 'voll erdiger Theile', wie der Skamandros auch den Nebenamen in der Göttersprache Ξάνθος seiner schmutzigtrüben, dunkelgelben Farbe danke. Hingegen Buttman Lexil. II Nr. 68 brachte es in der Bedeutung 'umg., an umgeben' mit εἰαμένη und durch dieses mit einem ἡϊον von verwanntem Sinne in Beziehung. Anderes bei Schuster Zeitschr. für österr. Gymn. 1859 S. 21.] Die Kürze vor Σκαμάνδρῳ: zu B 465. — 37—94. Ἀγαπητοῖσι, Menelaos, Mege und Meriones tödten jeder einen Troer. Wunderthaten des Tydeiden. ἔκλιναν, nämlich ἐς φυγὴν wie I 59. — ἔλε, erlegte, wie 576. Δ 457. — 89. ἀρχὸν Ἀλιζώνων, zu B 856. — 40. πρῶτῳ στρεφθέντι, ihm, der zuerst zur Flucht sich wandte, mit μεταφρένῳ das σχῆμα καθ' ὅλον καὶ μέρος, wie Θ 95. 258. Δ 447. Φ 283. — 42. = Δ 504.

43. Phaistos wird nur hier erwähnt, desgleichen Boros und Tarne 44 [Φαῖστος 'Klar'. Doederlein hom. Gloss. §. 2194.] — 44. ὄς, Phaistos. — 46. ἐπιβησόμενον, um zu fliehen, wie H 15. — 47. σκότος, das finstere Todtenreich, heisst στυγερός wie II 607, vgl. γαῖαν ὑπο στυγερὴν ἀφικολίμην v 81. Zu II 316.

48. θεράποντες, während sonst die Plünderung des Erlegten eigenhändig von dem Siegenden besorgt wird. Auch die Mehrzahl der Theraponten zeichnet den Idomeneus vor andern Fürsten aus. — 49. Skamandrios heisst auch des Hektor Sohn Z 402, ein Simoeisios findet sich Δ 474. 488, ein Satnios (genannt vom Flusse Satnioeis) Ξ 443. — 49. αἴμονα, ein ἀπαξ εἶρ., mit dem Genet. θήρης den jagdkundigen, vielleicht aus δαίμων 'kundig' entstanden wie die Wurzel ἰα 'gleich, ähnlich sein' aus δικ, durch die Stufen j, dj, endlich Spiritus asper, vgl. G. Curtius Grundzüge S. 587 ff. Doederlein in der Ausg. und hom. Gloss. §. 2471. Nach Düntzer und Andern von Wurzel ἄσ, ἄσω 'hören', 'vernehme', lat. auo. Noch Andere wie G. Hermann deuten es von αἶμα 'blutig'.] — 50. ὀξυόεις, scharfspitzig, von einem substantivierten ὀξύ 'Spitze', wie alle auf εις endenden Adjectiva von Substantiven stam-

ἔσθλὸν θηρητῆρα δίδαξε γὰρ Ἄρτεμις αὐτῇ
βάλλειν ἄγρια πάντα, τὰ τε τρέφει οὔρεσιν ὕλη.
ἀλλ' οὐ οἱ τότε γε χραῖσμι' Ἄρτεμις ἰοχέαιρα,
οὐδὲ ἐκηβολίαι, ἦσιν τὸ πρὶν γ' ἐκέκαστο
ἀλλὰ μιν Ἀτρεΐδης δουρικλειτὸς Μενέλαος,
πρόσθεν ἔθεν φεύγοντα, μετάφρενον οὔτασε δουρὶ
ᾧμων μεσσηγύς, διὰ δὲ στήθεσφιν ἔλασσε.
ἤριπε δὲ πρηνῆς, ἀράβησε δὲ τεύχε' ἐπ' αὐτῷ.

55

Μηριόνης δὲ Φέρεκλον ἐνήρατο, Τέκτονος υἱὸν
Ἀρμονίδεω, ὃς χερσὶν ἐπίστατο δαίδαλα πάντα
τεύχειν ἔξοχα γὰρ μιν ἐφίλατο Παλλὰς Ἀθήνη
ὃς καὶ Ἀλεξάνδρω τεκτῆνατο νῆας εἰσας
ἀρχεκάκους, οἱ πᾶσι κακὸν Τρώεσσι γέγοντο
οἱ τ' αὐτῷ, ἐπεὶ οὐ τι θεῶν ἐκ θέσφατα ἦδη.
τὸν μὲν Μηριόνης ὅτε δὴ κατέμαρπτε διώκων,
βεβλήκει γλουτὸν κατὰ δεξιὸν ἢ δὲ διαπρὸ
ἀντικρὺ κατὰ κύστιν ὑπ' ὀστέον ἤλυθ' ἀκωκῆ.

60

65

γνύξ δ' ἔριπ' οἰμάξας, θάνατος δὲ μιν ἀμφεκάλυψεν.

men, noch neunmal Epithet von ἔγχος, von δόρυ Z 443. — 53. ἰοχέαιρα (ιο-χε-αιρα), die pfeilausgiessende, Pfeilschützin (als Jägerin und Todesgöttin), wie *fundere sagittas* und βέλεα χέοντο Θ 159. Ο 590, ἐκχεύατ' διστοῦς χ 3. ω 178. Zur Wendung vgl. Z 16. — 54. ἐκηβολίαι ist ἀπαξ εἰρ. — 56. πρόσθεν ἔθεν, während ἔο immer digammirt ist. — 57. = 41. ἔλασσε, nämlich δόρυ nach 40, 41.

59. Die bedeutsam gewählten Namen Τέκτων 'Zimmermann' und Ἀρμονίδης 'Fügers Sohn' wie Φῆμιος ('Sänger') Τερπιάδης (des Terpis, des 'Ergötzers', Sohn) χ 330, vgl. auch Η 220 σάκος, ὃ οἱ Τυχλὸς ('Verfertiger') κάμε τεύχων. Ein zweiter Tekton θ 114. [Τέκτονος statt τέκτονος, was noch Bekker giebt, mit Damm u. Grashof 'über das Schiff bei Hom. u. Hesiod' S. 2 f.] — 60. ὃς geht auf Phereklos als Hauptperson, wie 44. — δαίδαλα, Kunstarbeiten. — 61. ἐφίλατο, da φιλέω bei Homer sich im medialen Aorist mit gelängtem ι nach der E-Classse (der siebenten bei Curtius) bildet, dann stets von göttlicher Fürsorge gegen Sterbliche. — Pallas liebt den Meister als Vorsteherin und Lehrerin jeder Kunstfertigkeit (ἐργάνη), wie sie auch τεκτοσύνη verleiht in Ο 411 f. Sonst befinden sich ihre Schützlinge alle auf Seiten der Achaier. — 62. καί, denn auch, zu Α 249. — Dass Alexandros sich die Schiffe für sein Unternehmen erst muss bauen lassen, was als ein für Troia bedeutungsvolles Ereigniss hier dargestellt erscheint, spricht für den gänzlichen Mangel an Fahrzeugen bei den Troern trotz der für Erwerbung einer Seemacht ausserordentlich günstigen Lage ihres Landes. — 63. ἀρχεκάκους, ein ἀπαξ εἰρ., vgl. κακοῦ οἱ πέλεν ἀρχή Α 604, ἢ ἐπλετο νείκεος ἀρχή Χ 116. Verg. Aen. III 169 *ille dies primus leti primusque malorum Causa fuit*. Die Epexegeze bringt das zu umschreibende Wort von neuem: I 124. Α 475. Μ 295. Ν 482. Ο 526. Π 143, 144. — 64. οἱ αὐτῷ, für ihn selbst, den Meister. — θεῶν ἐκ θέσφατα gehört eng zusammen, zu Β 131. — 67. ὑπ' ὀστέον, unter dem Knochen (dem Schambein) hin. — 68. γνύξ, nur bei ἐριπεῖν, 'mit den Knien'. [Zu γόνυ: G. Curtius Grundz. S. 164. Nach Kissling in Kuhns Zeitschr. 1868 S. 215 'zusammenbrechend' und mit dem d. 'knicken', englisch *knuckle*, stammverwandl.] — ἀμφεκάλυψεν, was ἀμφὶ ὅσσε κελαινῆ νύξ ἐκάλυψεν 310. Α 356, θανάτου μέλαν νέφος ἀμφεκάλυψεν Π 350, νεφέλη μιν ἀμφεκάλυψεν κυανῆ Υ 417 f. veranschaulicht.

- Πήδαιον δ' ἄρ' ἔπεφνε Μέγης, Ἀντήνορος υἷον,
ὅς ῥα νόθος μὲν ἔην, πύκα δ' ἔτρεφε δία Θεανώ,
ἴσα φίλοισι τέκεσσι, χαρίζομένη πόσει ῥ.
τὸν μὲν Φυλεΐδης δουρικλυτὸς ἐγγύθεν ἑλθῶν
βεβλήκει κεφαλῆς κατὰ ἰνίον ὀξείῳ δουρί·
ἀντικρὺ δ' ἄν' ὀδόντας ὑπὸ γλῶσσαν τάμε χαλκός.
ἤριπε δ' ἐν κονίῃ, ψυχρὸν δ' ἔλε χαλκὸν ὀδοῦσιν. 70
- Εὐρύπυλος δ' Εὐαιμονίδης Ὑψηνορα δῖον,
υἷον ὑπερθύμου Δολοπλίονος, ὅς ῥα Σκαμάνδρου
ἄρητῆρ ἐτέτυκτο, θεὸς δ' ὣς τίετο δήμῳ,
τὸν μὲν ἄρ' Εὐρύπυλος Εὐαίμονος ἀγλαὸς υἷός,
πρόσθεν ἔθεν φεύγοντα, μεταδρομάδην ἔλασ' ὦμον 75
φασγάνῳ ἀίξας, ἀπὸ δ' ἔξεσε χεῖρα βαρεῖαν.
αἱματόεσσα δὲ χεὶρ πεδίῳ πέσε· τὸν δὲ κατ' ἔσσε
ἔλλαβε πορφύρεος θάνατος καὶ μοῖρα κραταιή.
ὣς οἱ μὲν πονέοντο κατὰ κρατερὴν ὑσμίνην·
Τυδεΐδην δ' οὐκ ἂν γνοίης ποτέροισι μετεῖη, 80
ἢ ἐμετὰ Τρώεσσιν ὀμιλέοι ἢ μετ' Ἀχαιοῖς. 85

70. πύκα 'wohl' und ἔτρεφε wie εὖ τρέφειν II 191, ἐνδουκέως 'genügend, wohl' Ψ 90. Theano [d. i. 'Albera' nach H. Ebeling hom. Schulwörterbuch; über des Pedaios Namen Gladstone-Schuster S. 60], des Thrakerkönigs Kisses Tochter, ist Pallaspriesterin nach Z 298 ff. — 71. πόσει ῥ, der wie Telamon Θ 283 f. den νόθος wie ein echtes Kind behandelt wissen wollte. Der στίχος ὀλοδάκτυλος malt das Unermüdlche der Pflege. — 73. ἰνίον mit Digamma, verwandt mit vis und ἴφι. — 74. ἀν' ὀδόντας, durch die Zähne hin, bis vorn an die Schneidezähne. ὑπὸ ist Adverb, 'durchschnitt unten die Zunge'. Vgl. zur Verwundung 291. II 606. P 617 f. — 75. ψυχρὸν, womit nach II 333 nur die wirkliche Kälte des Metalls gemeint sein kann. Er beisst zu im Todeskampf: zu B 418.

76. Εὐρύπυλος, der B 736 f. erwähnte. — 77. ὅς geht auf Dolopion, da ein Priester sich am Kampfe nicht betheiligt. Eben so in II 604. — ῥᾶ vor Σκαμάνδρου, zu B 465. — 78. ἄρητῆρ der 'Beter', einer, der mit priesterlicher Fürbitte wie Theano Z 304 ff. für Einzelne oder das gemeine Wesen sich verwendet. Einen Priester aber hat der Xanthos wie der Fluss Spercheios τέμενος und Altar Ψ 144 ff. und wie ihm nach Φ 131 Rinder- und Rossopfer dargebracht werden. Zum Priester gemacht worden war Dolopion wie Theano Z 300 vom Volke zur Pallaspriesterin, so dass Erblichkeit des Priesterthums nicht stattgefunden zu haben scheint [Gladstone-Schuster S. 390]. — θεὸς bis δήμῳ heisst es noch von einem Priester II 605. Hier deutet schon der Name des Hypsenor auf die hohe Stellung. — 80. μεταδρομάδην ist ἀπαξ εἶρ. — ἐλαύνειν vom Verwunden durch Schwert- und Beilhiebe. — 81. φασγάνῳ ἀίξας, mit dem Schwerte losstürmend, wie K 456. χ 98. — βαρεῖαν, das stehende Epitheton der Männerhand. — 82. πεδίῳ πέσε, 'fiel der Erde zu'. Di. 46, 2, 4. [Nägelsbach - Autenrieth zu A 8. Als Locative fasst dergleichen Dative der 'Annäherung' C. Capelle dativi localis quae sit vis usw. (Hannover 1864) S. 19 ff.] — 83. πορφύρεος, der 'purpure', d. i. vom Tod gesagt der dunkle und zwar in übertragener Bedeutung wie μέλας θάνατος, zu B 834, κῆρα μέλαιναν B 859, aber θανάτου μέλαν νέφος II 350 in ursprünglicher.

85. Beginn der eigentlichen Aristie des Diomedes. — ποτέροισι μετεῖη, man vermochte nicht zu unterscheiden, ob Diomedes unter den Achaiern oder unter den Troern sich tummelte. Zur Wendung selbst vgl. Δ 223. Der Ver-

Θῆνε γὰρ ἄμ πεδίον ποταμῶ πλήθοντι ἔοικώς
 χειμάρρῳ, ὅς τ' ὤκα ῥέων ἐκέδασσε γεφύρας
 τὸν δ' οὐτ' ἄρ τε γέφυραι ἐεργμένοι ἰσχανόωσιν
 οὐτ' ἄρα ἔρκα ἴσχει ἄλωάων ἐριθηλέων, 90
 ἔλθόντ' ἐξαπίνης, ὅτ' ἐπιβρίση Διὸς ὄμβρος
 πολλὰ δ' ὑπ' αὐτοῦ ἔργα κατήριπε κάλ' αἰζηῶν.
 ὣς ὑπὸ Τυδεΐδῃ πυκινὰ κλονέοντο φάλαγγες
 Τρώων, οὐδ' ἄρα μιν μίμνον πολέες περ ἔόντες.

τὸν δ' ὡς οὖν ἐνόησε Λυκάονος ἀγλαὸς υἱός 95
 θίνοντ' ἄμ πεδίον, πρὸ ἔθεν κλονέοντα φάλαγγας,
 αἰψ' ἐπὶ Τυδεΐδῃ ἐπιταίνετο καμπύλα τόξα,
 καὶ βάλ' ἐπαΐσσοντα, τυχῶν κατὰ δεξιὸν ὦμον,
 θώρηκος γύαλον διὰ δ' ἔπτατο πικρὸς οἰστός,
 ἀντικρὺ δὲ διέσχε, παλάσσετο δ' αἵματι θώρηξ. 100
 τῷ δ' ἐπὶ μακρὸν ἄυσε Λυκάονος ἀγλαὸς υἱός
 ὄρνυσθε, Τρῶες μεγάθυμοι, κέντορες ἵππων
 βέβληται γὰρ ἄριστος Ἀχαιῶν, οὐδέ ἐ φημί
 δήθ' ἀνσχῆσθαι κρατερόν βέλος, εἰ ἔτεόν με
 ὤρσεν ἀναξ Διὸς υἱὸς ἀπορνίμενον Λυκίηθεν. 105

gleichungspunct 87 ff. liegt in der unaufhaltsamen, unwiderstehlichen Gewalt wie *A* 492 ff. und Verg. Aen. II 496 ff. — 88. *χειμάρρῳ*, zu *A* 452. — *ἐκέδασσε*, 'er zerstreute', 'zersprengte', nämlich das Balkenwerk der Brücken. [Zur Erleichterung von *σκ* zu blossem *κ* (*σκεδάννυμι*, *κεδάννυμι*) G. Curtius Grundz. S. 623. A. Nauck III Bull. de l'Acad. des sciences de St. Pétersb. tome IX S. 334 vermuthet *ἐκέασσε* 'er zertrümmerte' nach ε 132.] — 89. *γέφυραι ἰσχανόωσιν*, halten auf die Brücken, d. i. die Brücken widerstehen seiner Strömung eben so wenig als die Seitendämme 90 ihn am Uebertreten hindern können. — *ἐεργμένοι*, umschlossene, prägnant wohlverwahrte, vielleicht durch stromabwärts angebrachte Strebebalken wie bei Cäsars Brücke b. g. III 17, 9. [Doederlein hom. Glossar §. 2443 und in der Ausg. vertheidigt das von den Scholien erwähnte *ἐεργμένοι*, was *ἀραρυῖται*, *consertae* heissen soll nach *ὄρμος ἠλέκτροισιν ἐεργμένος σ* 296.] — 90. *ἔρκος* und *ἴσχω*, eigentlich wohl *σι-σε-χω*, sind nicht digammirt, also doppelter Hiatus. — 91. *ὄμβρος* mit *Διός*, weil Zeus der Regengott. — 92. *αἰζηός* hier geradezu für Mann.

95—165. *Diomedes*, leicht von *Pandaros* verwundet, wird von *Pallas* neu ermutigt und mit der Gabe, Götter zu erkennen, ausgestattet. *Diomedes in Berserkerwuth*. — 99. *γύαλον*, 'die Höhlung', 'Wölbung', die gewölbte Panzerplatte, ob die der Brust oder, falls *Pandaros* seitwärts gestanden, die des Rückens bleibt ungesagt. Unten 113 ist der Harnisch des *Tydeiden* gar ein Ketten- oder Ringelpanzer. — 100. *ἀντικρὺ δὲ διέσχε*, nämlich *ὦμον* ging durch, wie *A* 253. *Υ* 416 und *δι' ὦμον ἔσχε Ν* 520. *Ξ* 451, vgl. *ἀνέχειν* vom 'Herauskommen' *P* 310. — 101. *τῷ δ' ἐπὶ*, über ihn, den *Tydeiden* als geschossen, wie 283. *Θ* 160, mit *τῇ δ' ἐπὶ* unten 347. Vgl. *τῷ ἐπέυξατο Ξ* 478 und *A* 481. — 102. *κέντορες ἵππων*, zu *A* 391. — 103. *ἄριστος Ἀχ.* heisst der *Tydeide* noch 414. 839. — 105. *ὤρσεν*, zum Streit gegen die Achaier. Von *Apollon* erhielt er auch den Bogen *B* 827. *Lykië* 'Lichtstadt' scheint die ältere Benennung für *Zeleeia*, wie auch *Ephyre* 'Wartburg' sich neben *Korinthos* ('Bergstadt', 'Homburg') findet und neben *Troia Ilios*.

ὡς ἔφατ' εὐχόμενος τὸν δ' οὐ βέλος ὠκὺ δάμασσεν,
 ἀλλ' ἀναχωρήσας πρόσθ' ἵππουν καὶ ὄχεσφιν
 ἔστη, καὶ Σθένηλον προσέφη Καπανήιον υἷον
 ὄρσο, πέπον Καπανηιάδη. καταβήσσο δίφρου,
 ὄφρα μοι ἐξ ὤμοιο ἐρύσσης πικρὸν ὀιστόν. 110

ὡς ἄρ' ἔφη, Σθένηλος δὲ καθ' ἵππων ἄλτο χαμᾶζε,
 παρ δὲ στάς βέλος ὠκὺ διαμπερές ἐξέρυσ' ὤμου
 αἷμα δ' ἀνηκόντιζε διὰ στρεπτοῖο χιτῶνος.
 δὴ τότε ἔπειτ' ἠράτο βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης
 'κλυθί μεν, αἰγιοχοιο Διὸς τέκος, ἀτρυτῶνη. 115

εἰ ποτέ μοι καὶ πατρὶ φίλα φρονέουσα παρέστης
 δηῖω ἐν πολέμῳ, νῦν αὖτ' ἐμὲ φίλαι, Ἀθήνη,
 δός δέ τέ μ' ἄνδρα ἐλεῖν, καὶ ἐξ ὀρμῆν ἔγχεος ἐλθεῖν,
 ὅς μ' ἔβαλε φθάμενος καὶ ἐπεύχεται, οὐδέ μὲ φησιν
 δηρὸν ἔτ' ὄψεσθαι λαμπρὸν φάος ἠέλλοιο. 120

ὡς ἔφατ' εὐχόμενος τοῦ δ' ἔκλυε Παλλὰς Ἀθήνη,
 γυῖα δ' ἔθηκεν ἑλαφρά, πόδας καὶ χεῖρας ὑπερθεν,
 ἀγχοῦ δ' ἰσταμένη ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
 'θαρωῶν νῦν, Διόμηδες, ἐπὶ Τρώεσσι μάχεσθαι
 ἐν γάρ τοι στήθεσσι μένος πατρώιον ἦκα 125
 ἄτρομον, οἶον ἔχεσκε σακέσπαλος ἵπποτα Τυδεύς.
 ἀγλὺν δ' αὖ τοι ἀπ' ὀφθαλμῶν ἔλον, ἢ πρὶν ἐπῆεν,
 ὄφρ' εὖ γιγνώσκῃς ἡμὲν θεὸν ἠδὲ καὶ ἄνδρα.

107. πρόσθ' ἵππουν, denn Sthenelos war dem Tydeiden nachgefahren wie 241. Καπανήιος, das Adjectiv, wo wir den Genetiv erwarten, zu B 20. —

109. καταβήσσο nach ὄρσο mit Asyndeton wie Γ 250. Δ 204. Σ 170, 171, auch M 343. Zu B 164.

112. διαμπερές, durch und durch, der ganze Pfeil wurde vorwärts durch die Wunde in der Schulter gezogen, nicht rückwärts, weil er Widerhaken hatte nach Δ 151. 214. [Doederlein hom. Gloss. §. 605 fasst hier διαμπερές als Adjectiv, wiewohl βέλος schon ein Attribut besitzt. Vgl. J. La Roche hom. Stud. S. 44.] — 113. ἀνηκόντιζε ist ἄπαξ εἶρ. Ueber den στρεπτός χιτῶν zu 99. — 114. τότε ἔπειτα, da betete denn, wie sich bei der schlimmen Lage des Tydeiden erwarten liess. — 115. ἀτρυτῶνη, ungeschwächbare, unverwüstliche, zu B 157. — 116. φίλα φρονέουσα, freundlich gesinnt, zu Δ 219. Von Pallas noch η 15. 42. καί auch bezieht sich auf 117 ἐμέ und das μοι bei πατρὶ ist halb possessiv, halb ethisch. Di. 48, 12, 2 f. 50, 3, 3, vgl. 47, 9, 8. Die Mahnung an den früher dem Vater des Betenden erwiesenen Gefallen wie K 285. Ueber die Structur der Periode zu A 37. — 117. φίλαι, zu 61. — 118. δός, gewähre, da, zu Γ 322. — καὶ ἐξ ὀρμῆν ἔγχ. ἐλθεῖν, nämlich ἄνδρα, dass er mir zu Schusse komme, das Ganze ein Prothysteron, dessen Theile durch ein τέ—καί verknüpft sind wie in Φ 537. — 119. φθάμενος 'früher' dient zur näheren, beinah adverbialen Bestimmung des Verbum finitum wie N 387. Φ 576. Ψ 779. τ 449. — 120. ὄψεσθαι λ. φάος ἠέλ., ohne dass ζώειν vorher geht, zu Σ 61 und A 88. Das Gegentheil ist λείπειν φάος ἠέλ. in Σ 11.

122. γυῖα wie immer Glieder, die einen Bug und ein Gelenk haben. χεῖρας mit ὑπερθεν, wie häufig in Ilias und Odyssee. — 123. = Δ 92. — 124. ἐπὶ gegen bei μάχομαι statt des gewöhnlichen Dativs wie 244. Υ 26, bei ἀγείρειν ἄρηα Δ 352. — 126. σακέσπαλος ist ἄπαξ εἶρ. — 127.

τῷ νῦν, εἴ κε θεὸς πειρώμενος ἐνθάδ' ἵκηται,
 μή τι σύ γ' ἀθανάτοισι θεοῖς ἀντικρὺ μάχεσθαι 130
 τοῖς ἄλλοις· ἀτὰρ εἴ κε Διὸς θυγάτηρ Ἀφροδίτη
 ἔλθῃσ' ἐς πόλεμον, τήν γ' οὐτάμεν ὀξεί χαλκῶ·
 ἦ μὲν ἄρ' ὡς εἰποῦσ' ἀπέβη γλαυκῶπις Ἀθήνη,
 Τυδεΐδης δ' ἐξαῦτις ἰὼν προμάχοισιν ἐμίχθη·
 καὶ πρὶν περ θυμῷ μεμαῶς Τρώεσσι μάχεσθαι, 135
 δὴ τότε μιν τρεῖς τόσον ἔλεν μένος, ὡς τελέοντα
 ὄν ῥά τε ποιμὴν ἀγρῶ ἐπ' εἰροπόκοις ὀλέσσειν
 χραύσῃ μὲν τ' αὐλῆς ὑπεράλμενον οὐδὲ δαμάσῃ
 τοῦ μὲν τε σθένος ὤρσεν, ἔπειτα δέ τ' οὐ προσαμύνει,
 ἀλλὰ κατὰ σταθμούςς δύνεται, τὰ δ' ἐρῆμα φοβεῖται 140
 αἶ μὲν τ' ἀγχιστῖναι ἐπ' ἀλλήλησι κέχυνται,
 ἀντὰρ ὁ ἐμμεμαῶς βαθέης ἐξάλλεται αὐλῆς.
 ὡς μεμαῶς Τρώεσσι μίγῃ κρατερὸς Διομήδης.
 ἐνθ' ἔλεν Ἀστυνοὸν καὶ Ὑπεύρονα ποιμένα λαῶν,
 τὸν μὲν ὑπὲρ μαζοῖο βαλὼν χαλκήρεϊ δουρί, 145
 τὸν δ' ἕτερον ξίφει μεγάλῳ κληῖδα παρ' ὤμον
 πληῆξ', ἀπὸ δ' αὐχένος ὤμον ἐέργαθεν ἠδ' ἀπὸ νώτου.

ἀχλύν, wie Y 321. η 41, auch νεφος ἀχλύος 'des Dunkels Gewölk' O 668. Eigentlich ist nach homerischer Vorstellung die menschliche Sehkraft zu schwach, um die unverwandelte Gottheit wider deren Willen zu erkennen nach x 573 f. Hier bewirkt die Hinwegnahme jenes ἀχλύς, der den Menschen die Unsterblichen verdeckt, eine Ausnahme. — 129. πειρώμενος, erprobend, nämlich σοῦ. Eben so absolut gesetzt, doch mit gleich ungezwungener Ergänzung der Beziehung, steht πειρώμ. Π 590. φ 394, πειρητίζων ω 221.

133. ἀπέβη, aus der Nähe des Tydeiden, wohl nicht zum Olymp zurück, was ἀπέβη sonst besagt: zu Ω 188. — 136. δὴ τότε μιν ff., zu welcher Wendung des Satzes sich das lebhaft vorausgeschickte Particip nicht fügt, wie Z 510 f. Θ 18 ff. Verg. Aen. I 234—7: certe pollicitus, quae te, genitor, sententia vertit? — μένος, Kampfwuth. Das tertium comparationis ist: verwundet, aber nicht geschwächt. — 137. ἐπ' εἰρ. ὀλέσσειν, bei den wollschürigen Schafen, die er hütet. — 138. χραύω, ein ἀπαξ εἰρ., ritze, wohl nebst χραίνω, χρίμπτω 'berühre' eine Weiterbildung aus der Wurzel χρι, χρίω 'bestreiche' [G. Curtius Grundz. S. 185]. — 139. οὐ προσαμύνει, nämlich seinem Vieh. Jetzt, wo der Löwe rasend ist vor Schmerz und Wuth, denkt der Hirt nur an die Rettung der eigenen Person. — 140. κατὰ σταθμούςς, wahrscheinlich speciell in das Hirtenhaus, das einen Theil der σταθμοί bildet, vgl. Σ 589. ξ 5. 45. — τὰ mit Wechsel des Geschlechts, da die μῆλα hier nichts weiter sind als δῖες. Eben so steht αἶ τ' nach μῆλα Π 353. φοβεῖται, wird gescheucht vom Löwen. [Doederlein und Andere fassen nach einem Fingerzeig der Scholien ἐρῆμα als 'offene, ungeschützte Oerter' mit Verweisung auf Thukyd. III 3 und φοβεῖται transitiv 'meidet er', der Schafhirt.] — 141. αἶ μὲν, die δῖες, ἀγχιστῖναι κέχυνται, lagen ('waren ausgegossen') dicht (gewürgt vom Löwen) ἐπ' ἀλλ., neben und auf einander. — 142. ἐξάλλεται αὐλῆς, satt des Würgens springt er aus dem Vorhof, ohne sich den bedeckten Räumen der Hürden noch zu nähern. βαθέης αὐλῆς wie ι 239. 338, aus dem tiefen Vorhof mit Bezug auf die hohe (ι 185) Mauer [nach Andern. 'tief' von der Länge der sich weit erstreckenden αὐλή].

144. Ein anderer Astynoos (auch Troer) in O 455. — 145. τὸν μὲν, mit Particip, τὸν δ' mit Indicativ wie Σ 173, 175. — μαζοῖο und 146 κλη-

- τοὺς μὲν ἔασ', ὃ δ' Ἄβαντα μετώχετο καὶ Πολύιδον,
 υἱέας Εὐρυδάμαντος ὄνειροπόλοιο γέροντος,
 τοῖς οὐκ ἐρχομένοις ὃ γέρων ἐκρίνατ' ὄνειρους, 150
 ἀλλὰ σφεας κρατερός Διομήδης ἐξενάριξεν.
 βῆ δὲ μετὰ Ξάνθον τε Θόωνα τε Φαίνοπος υἱε,
 ἄμφω τηλυγέτω ὃ δὲ τείρετο γήραϊ λυγρῶ,
 υἱὸν δ' οὐ τέκετ' ἄλλον ἐπὶ κτεάτεσσι λιπέσθαι.
 ἔνθ' ὃ γε τοὺς ἐνάριξε, φίλον δ' ἐξαίνυτο θυμόν 155
 ἄμφοτέρω, πατέρι δὲ γόον καὶ κήδεα λυγρὰ
 λείπ', ἐπεὶ οὐ ζῶντε μάχης ἐκνοστήσαντε
 δέξατο χηρωσται δὲ διὰ κτῆσιν δατέοντο.
 ἔνθ' υἱας Πριάμοιο δύω λάβε Δαρδανίδαο,
 εἰν ἐνὶ δίφρῳ ἔοντας, Ἐχέμμονά τε Χρομίον τε. 160
 ὡς δὲ λέων ἐν βοσὶ θορῶν ἐξ ἀνχένα ἄξῃ
 πόρτιος ἢ βούς, ξύλοχον κᾶτα βοσκομενάων,
 ὡς τοὺς ἄμφοτέρους ἐξ ἵππων Τυδέος υἱός
 βῆσε κακῶς ἀέκοντας, ἔπειτα δὲ τεύχε' ἐσύλα·
 ἵππους δ' οἷς ἐτάροισι δίδου μετὰ νῆας ἐλαύνειν. 165
 τὸν δ' ἴδεν Αἰνείας ἀλαπάζοντα σίχας ἀνδρῶν,
 βῆ δ' ἴμεν ἄν τε μάχην καὶ ἀνὰ κλόνον ἐγχειάων
 Πάνδαρον ἀντίθεον διζήμενος εἴ που ἐφεύροι.

ida, ob auf der rechten oder linken Seite bleibt ungesagt. — 148. Πολύιδον, 'Weisener', 'Weise', der bedeutsame Name eines Sehersohnes wie Εὐχῆνωρ 'Bewann' N 663, dessen Vater 665. 666 gleichfalls Polyidos heisst. Zu 2408. μετώχετο, ging hin zu, ging los auf. Anders K 111. 9 7. — 150. ἐρχομένοις, als sie von der Heimath schieden wie 198, οὐκ ἐκρίνατ' ὄν., hatte er nicht Träume ausgelegt, nämlich die er selbst geträumt als Traumorakel; zu A 63. Bei den eignen Söhnen liess ihn seine Kunst im Stich. [Nach anderer Erklärung: als sie nicht zurückkehrten (ἐρχομαι wie P 741. α 408. 3 30. 9 290. κ 267. ο 428), deutete er seine Träume.] — 152. Zwei Troer gleiches Namens A 422 und M 140. N 545. Phainops ist zu trennen von dem P 312. 583 angeführten, dessen Sohn mit Namen Phorkys nicht zu unken 154 stimmt. — 153. τηλυγέτω, blühend, zu Γ 175. — 154. ἐπὶ κτεάτεσσι λιπέσθαι, zurückzubleiben (I 437. Ξ 485. γ 196) bei der Habe, im Besitze seiner Schätze bleiben. — 158. χηρωσται, ein ἄπαξ εἶρ., die 'Verweser', Erben, Seitenverwandte, die sich in die Habe der ausgestorbenen Familie 'theilen', was das Bestehen eines Erbrechts voraussetzt. Wohl verwandt mit hères, Stamm héréd.

159. λάβε, traf an, wie A 126. — 160. Ἐχέμμων mit Verdoppelung der Liquida: 'Happe'. [So Ebeling. Bekker schreibt Ἐχήμενα mit dem Vinobon. — In 162 vermuthete A. Nauck Bull. de l'Acad. usw. IX S. 335 an Stelle der Disjunctivpartikel ἢ: ἢδέ, wodurch der Vergleichungspunct, dass zwei zugleich der Uebermacht eines einzigen erliegen, passend gewonnen würde.] — 162. ξύλοχος, eigentlich 'Holz habend', der 'Holzenthalter', die Holzung als Schlupfwinkel räuberischer Thiere. — 164. ἐξ ἵππων βῆσε, wie βῆσεν ἀφ' ἵππων Π 810.

166—240. Pandaros in Verbindung mit Aineias gegen Diomedes. — 167. βῆ δ' ἴμεν, er schritt aus zu gehen, machte sich eiligst auf, zu B 183. — ἄν μάχην und ἀνὰ κλόνον ἐγγ. wie sonst noch μάχην ἄνα, ἀμ πόνον, ἀν' ὄμιλον, ἀνὰ οὐλαμόν, ἀνὰ δημοτήτα. — 168—9. = Δ

εὔρε Λυκάονος υἷον ἀμύμονά τε κρατερόν τε,
 στῆ δὲ πρόσθ' αὐτοῖο, ἔπος τέ μιν ἀντίον ἠΰδα. 170
 Πάνδαρε, ποῦ τοι τόξον ἰδὲ πτερόεντες ὀιστοὶ
 καὶ κλέος; ὦ οὐ τίς τοι ἐρίζεται ἐνθάδε γ' ἀνὴρ,
 οὐδέ τις ἐν Λυκίῃ σέο γ' εὔχεται εἶναι ἀμείνων.
 ἀλλ' ἄγε τῷδ' ἔφες ἀνδρὶ βέλος, Διὶ χεῖρας ἀνασχών,
 ὅς τις ὅδε κρατέει καὶ δὴ κακὰ πολλὰ ἔοργεν 175
 Τρῶας, ἐπεὶ πολλῶν τε καὶ ἐσθλῶν γούνατ' ἔλυσεν
 εἰ μὴ τις θεός ἐστι κοτεσσάμενος Τρώεσσιν,
 ἱρῶν μηνίσας χαλεπὴ δὲ θεοῦ ἐπι μῆνις.
 τὸν δ' αὖτε προσέειπε Λυκάονος ἀγλαὸς υἱός
 Αἰνεῖα Τρώων βουληφόρε χαλκοχιτώνων, 180
 Τυδεΐδη μιν ἐγὼ γε δαΐφρονι πάντα εἶσκω,
 ἀσπίδι γιγνώσκων ἀνλώπιδι τε τρυφαλείῃ,
 ἵππους τ' εἰσορόων σάφα δ' οὐκ οἶδ' εἰ θεός ἐστιν.
 εἰ δ' ὃ γ' ἀνὴρ ὄν φημι, δαΐφρων Τυδέος υἱός,
 οὐχ ὃ γ' ἀνευθε θεοῦ τάδε μαινεται, ἀλλὰ τις ἄγχι 185
 ἔστηκ' ἀθανάτων, νεφέλῃ εἰλυμένος ὦμους,
 ὅς τούτου βέλος ὠκὺ κιχήμενον ἔτραπεν ἄλλῃ.
 ἦδη γάρ οἱ ἔφῃκα βέλος, καὶ μιν βάλον ὦμον
 δεξιόν, ἀντικρὺ διὰ θώρηκος γυάλοιο,

88—9. — 170. στῆ δὲ πρόσθ' αὐτοῦ, er trat vor ihn, wie *I* 193. η 21, mit *πάροιθε* π 166. — 171. ποῦ τοι τόξον, wo blieben? wie *ποῦ νύ τοι ἰοὶ καὶ τόξον*; *O* 440 f. Zu *B.* 339. πτερόεντες, besiederte, zu *A* 117. [Nach Düntzer zu jener Stelle 'schnelle'.] — 172. καὶ κλέος, und der Ruhm, den du durch jene hattest. ὦ bezieht sich auf den Hauptbegriff, den Pandarosbogen, zu 44. 77. Der Dativ bei ἐρίζομαι, 'in Betreff dessen' niemand mit dir wetteifert, wie in δ 80. — 173. εὔχεται εἶναι, wie Ψ 669 in der Versmitte, sonst formelhaft am Versschluss, und zwar, alle Formen eingerechnet, dreiunddreissigmal. — 174. Διὶ χεῖρας ἀνασχών, zu Zeus betend vor dem Schusse, wie zu Apollon *A* 101. — 175. ὅδε local: da wie *Y* 345. ω 321, eben so steht οὗτος *K* 341; zu *Γ* 391. — 176. ἱρῶν μηνίσας, der den Troern zürnt, weil er um eines Opfers willen grollt, nämlich um eines ihm nicht gebrachten, die *res pro rei defectu* genannte Structur: zu *A* 65.

181. πάντα, *omni ex parte*, in allen Stücken, vollkommen. — 182. ἀνλώπιδι τρυφαλείῃ, am hochröhrigen, geröhrten Helme, wie *A* 353. *N* 530. *Π* 795. Dergleichen Helme zierte statt des Stirnschirms eine lange und gekrümmte Röhre aus Metall, zum Einstecken des Rosshaarbusches dienend (*Π* 795). [Nach Hesychios ein Helm, der 'mit Visirlöchern versehen' die Oberhälfte des Gesichtes deckt. Doch sind Helmvisire für Homer nicht zu erweisen.] — 183. σάφα δ' οὐκ οἶδ' usw., ich weiss aber nicht genau, ob es doch nicht eine Gottheit ist. — 184. ὄν φημι, den ich meine. Zum folgenden ergänze ἐστίν. Pandaros ist ein Biedermann, aber wie er sich beim Kämpfen überhastet, so im Urtheil von einer ziemlichen Bonirtheit. — 185. ἀνευθε θεοῦ, wie Aehnliches β 372. ζ 240. ο 531. σ 353. ω 444 und Verg. *Aen.* II 777 *non haec sine numine divum Eveniunt*. — τάδε, d. i. ταῖτας τὰς μανίας. [Beziehungsaccusativ mit Uebergang zum Inhaltsaccusativ: J. La Roche *hom. Stud.* V §. 43 S. 81.] — 186. εἰλυμένος ὦμους wie *O* 308. *Y* 150. Horat. *carm.* I 2, 31 *nube candentes humeros amictus*. — 187. ἔτραπεν praegnant statt ἀπέτραπε wie *Y* 439, mit τούτου: von diesem abgelenkt hat. Zwar völlig abgelenkt war der Pfeil nicht worden, sondern nur von des Tydeiden Brust oder Haupt. κιχήμενον, als er ihn erreicht

- καί μιν ἐγὼ γ' ἐφάμην Ἀιδωνῆι προιάψειν, 190
 ἔμπης δ' οὐκ ἐδάμασσα θεός νύ τις ἐστι κοτήεις.
 ἵπποι δ' οὐ παρέασι καὶ ἄρματα, τῶν κ' ἐπιβαίην.
 ἀλλὰ που ἐν μεγάροισι Λυκάονος ἔνδεκα δίφροι
 καλοὶ πρωτοπαγεῖς νεοτευχέες, ἀμφὶ δὲ πέπλοι.
 πέπτανται παρὰ δέ σφιν ἐκάστῳ δίζυγες ἵπποι 195
 ἔστιᾱσι, κρῖ λευκὸν ἐρεπτόμενοι καὶ ὄλυρας.
 ἦ μὴν μοι μάλα πολλὰ γέρων αἰχμητὰ Λυκάων
 ἐρχομένῳ ἐπέτελλε δόμοις ἐνὶ ποιητοῖσιν
 ἵπποισιν μ' ἐκέλευε καὶ ἄρμασιν ἐμβεβαῶτα
 ἀρχεύειν Τρώεσσι κατὰ κρατερὰς ὑσμίνας 200
 ἀλλ' ἐγὼ οὐ πιθόμην — ἦ τ' ἂν πολὺ κέρδιον ἦεν —
 ἵππων φειδόμενος, μὴ μοι δευοίατο φορβῆς
 ἀνδρῶν εἰλομένων, εἰωθότες ἔδμεναι ἄδδην.
 ὡς λίπον, ἀντάρ πεζὸς ἐς Ἴλιον εἰλήλουθα,
 τόξοισιν πλίσυος τὰ δέ μ' οὐκ ἄρ' ἐμελλον ὀνήσειν. 205
 ἦδη γὰρ δοιοῖσιν ἀριστήεσσιν ἐφῆκα,
 Τυδεΐδῃ τε καὶ Ἀτρεΐδῃ, ἐκ δ' ἀμφοτέρουιν
 ἀτρεκέες αἰμ' ἔσσευα βαλῶν, ἦγαιρα δὲ μᾶλλον.
 τῷ ῥα κακῇ αἴσῃ ἀπὸ πασσάλου ἀγκύλα τόξα
 ἦματι τῷ ἐλόμην ὅτε Ἴλιον εἰς ἐρατεινὴν 210

hate. — 190. Ἀιδωνῆι [Doederlein hom. Gloss. §. 408] προιάψειν, zu A 3. —
 191. νύ, denk ich, s. Γ 164. — κοτήεις, ein ἀπαξ εἶρ., mit Bezug auf
 κατασάμενος Τρώεσσι 177. — 194. πρωτοπαγεῖς, 'neugefugte', neu-
 gemachte, wie der Wagner ἄρματοπηγός heisst. νεοτευχέες ist ἀπαξ εἶρ. —
 πέπλοι, Decken, um die ausser Gebrauch befindlichen vor Staub zu schützen,
 wie Θ 441, auch Β 777. — 195. ἐκάστῳ, neben dem Pluralis σφίν als distri-
 butive Apposition, zu A 606. — δίζυγες, also eilf Gespanne. — 196. λευκόν,
 weisse d. i. reife, ist stehendes Epitheton der Gerste (κρῖ, κριθή), die wie
 hier mit ὄλυραι, 'Hort' oder 'Einkorn', so mit ζειά 'Dinkel', 'Spel' zusammen
 in δ 41 das Pferdefutter bildet. Als solches erscheinen sonst auch noch πυρός
 und die Futterkräuter λωτός 'Lotos-' oder 'Steinklee', σέλινον 'Eppich', κύ-
 κειρον 'Galgant' oder 'Cypergras'. — 197. πολλά, wiederholt, eindring-
 lich, zu Δ 229. — 198. ποιητοῖσιν, praegnant: wohlbereitet, kunstreich
 gebaut, wie τυκτός, statt des gewöhnlichen πύκα ποιητός, während εὔποι-
 ητός sich nicht vom Hause findet. — 200. = Β 345. Die 'Troer' hier und
 211 sind selbstverständlich die zu Troas gerechneten Bewohner von Zeleia. —
 203. εἰλομένων, nämlich in Troia als Folge der Cernirung, wie Σ 286 f. —
 ἄδδην, sonst ἄδην (ἄ-δην) jambisch, verwandt mit lat. satur, satis [weshalb
 wohl mit Aristarch ἄδην statt ἄδην herzustellen ist: G. Curtius Grundz.
 S. 572], das zweite δ durch das hinter dem ersten ursprünglich vorhandene
 Jod (ἄδην) entstanden. — 204. λίπον, die Streitwagen und Gespanne. —
 208. ἀτρεκέες, in Wahrheit, ist Adverb wie π 245, nicht Attribut zu αἶμα,
 und vertritt gewissermassen eine Parenthese: 'ich lüge nicht', 'ich täuschte
 mich nicht'. ἔσσευα, 'trieb hervor', liess spritzen, brachte beiden Blutver-
 lust bei, wie σύντο αἶμα 'sprudelte hervor' Φ 167. — ἦγαιρα, nämlich αὐ-
 τοῖς. — μᾶλλον, nur um so mehr, wie Β 81. I 585, ἄλγιον 'um so
 schlimmer' δ 292. — 209. κακῇ αἴσῃ, Dativ der Bestimmung: zu einem
 schlimmen Loose, zu A 418. Dies bezieht sich auf sein Geschick, dem Ty-
 deiden nur eine leichte Fleischwunde beigebracht zu haben. — 210. ἐρατει-
 νός vom landschaftlichen Reiz, weil Ilios auf einem hohen und zum Theil

ἡγεόμην Τρώεσσι, φέρων χάριν Ἐκτορι δίω.
 εἰ δέ κε νοστήσω καὶ ἐσόψομαι ὀφθαλμοῖσιν
 πατρίδ' ἐμὴν ἄλοχόν τε καὶ ὑπερεφές μέγα δῶμα,
 αὐτίκ' ἔπειτ' ἀπ' ἐμεῖο κάρη τάμοι ἀλλότριος φῶς,
 εἰ μὴ ἐγὼ τάδε τόξα φαεινῶ ἐν πυρὶ θείην 215
 χερσὶ διακλάσσας ἀνεμῶλια γάρ μοι ὀπηδεῖ
 τὸν δ' αὐτ' Αἰνείας Τρώων ἀγὸς ἀντίον ἠΐδα
 'μὴ δὴ οὕτως ἀγόρευε· πάρος δ' οὐκ ἔσσεται ἄλλως
 πρὶν γ' ἐπὶ νῶ τῶδ' ἀνδρὶ σὺν ἵπποισιν καὶ ὄχεσφιν 220
 ἀντιβίην ἐλθόντε σὺν ἔντεσι πειρηθῆναι.
 ἀλλ' ἄγ' ἐμῶν ὀχέων ἐπιβήσο, ὄφρα ἴδηαι
 οἷοι Τρώιοι ἵπποι, ἐπιστάμενοι πεδίοιο
 κραιπνὰ μάλ' ἐνθα καὶ ἐνθα διωκέμεν ἠδὲ φέβεσθαι
 τῶ καὶ νῶι πόλινδε σαώσετον, εἴ περ ἂν αὐτε
 Ζεὺς ἐπὶ Τυδεΐδῃ Διομήδεϊ κῦδος ὀρέξῃ. 225
 ἀλλ' ἄγε νῦν μᾶστιγα καὶ ἠνία σιγαλόεντα
 δέξαι, ἐγὼ δ' ἵππων ἐπιβήσομαι ὄφρα μάχωμαι

schroffen Boden am Fusse des Ida lag: zu Γ 239. — 211. Τρώεσσι, zu 200.
 [Nach anderer Erklärung dativus commodi 'den Troern gen Ilios zu Hilfe zog'.]
 — φέρων χάριν, wie auch ἦρα φέροντες Ξ 132, d. i. χαριζόμενος, einen
 Liebesdienst erweisend. — 213. ὑπερεφές, 'hoch eingedacht', wo das
 Dach hoch über dem Erdboden sich befindet, also überhaupt hoch, mit hohen
 Wänden und Räumen. Eben so ὑπόροφος. — 214. αὐτίκ' ἔπειτ' bis φῶς,
 'da wollte ich gleich des Todes sein', wenn ich nicht ins Feuer würfe. Zu
 Β 259. Die gleiche an eine Selbstverwünschung streifende Betheuerung beim
 eigenen Leben in π 102. ἀλλότριος φῶς, ein fremder, unbekannter Mann,
 von dessen Hand zu fallen durchaus ruhmlos wäre, vgl. unser: 'da sollte mich
 der Henker holen'. [Düntzer zu π 102: 'ein fremder Mann, ein Räuber, der
 mich überfällt'. Nach anderer Erklärung schlechtweg ein Feind, wie auch lat.
 hostis, goth. gasts, den Fremdling und den Feind bezeichnen.] — 215. ἐν
 πυρὶ θείην, ähnlich Β 340. — 216. διακλάσσας ist ἀπαξ εἰρ. ἀνεμῶλια,
 begleitet mich als unnützer Ballast, ist mir ein nutzloser Begleiter, zu Δ 355.
 [Nach Düntzer adverbial wie ἀνεμῶλιον.]

217. = Δ 265. — 218. δὴ οὕτως mit Synizese, zu Α 131. — πάρος
 δ' οὐκ ἔσσεται ἄλλως, nicht eher wird es anders, nicht eher wird es sich
 (zum Bessern) ändern; ἄλλως in dieser Wendung bei Homer nur hier. —
 πάρος und die Bedingung mit πρὶν γε wie πρὶν, πρὶν γε Α 97. Ο 74, πρόσθεν,
 πρὶν γε in ρ 9. — ἐπὶ gehört zu τῶ δ' ἀνδρὶ und νῶ schiebt sich zwischen
 Praeposition und Nomen ein [nach Andern ist vielmehr ἐπὶ mit dem freilich
 weit davon stehenden ἐλθόντε zu verbinden]. νῶ, das nur noch ο 475
 steht, gehört zu πειρηθῆναι. — 220. σὺν ἔντεσι, gewaffnet, wie
 ἀντίβιον σὺν τεύχεσι πειρ. Δ 386. Χ 381, vgl. auch das blossе ἀντιβίην
 πειρηθῆναι Φ 225. — 222. Τρώιοι, die von denen des Troes stammenden
 nach 265 ff., wie Θ 106. Ψ (291.) 378. Eben so Νηλῆϊαι ἵπποι 'von den
 Rossen des Neleus abstammende' Δ 597. — πεδίοιο, localer Genetivus auf
 der Ebene, bei διώκειν wie Θ 106. Ν 64, bei διώκεσθαι Φ 602. —
 223. ἐνθα καὶ ἐνθα, hin (beim διώκειν) und zurück (beim φέβεσθαι). —
 224. εἴ περ ἂν αὐτε, gesetzt den Fall, dass wieder (wie er ihn erst hat ver-
 wunden lassen). Wie 232. — 226. σιγαλόεντα, die glänzenden, stehendes
 Beiwort der Zügel am Pferde- (328. Θ 116. 137. Δ 128. Ρ 479) und Maul-
 thiergeschirr (ζ 81), von der dem Leder durch Einreiben von Oel oder eine
 Art Lack gegebenen Politur, wohl verwandt mit σίαλος 'Fett', 'Schmalz'. —
 227. ἠνία δέξαι, als Wagenlenker, ἠνιλοχος. μάχομαι, als Wagenkämpfer,

ἤε σὺ τόνδε δέδεξο, μελήσουσιν δ' ἔμοι ἵπποι.'

τὸν δ' αὖτε προσέειπε Λυκάονος ἀγλαὸς υἱός
'Αἰνεΐα, σὺ μὲν αὐτὸς ἔχ' ἤνλια καὶ τεῶ ἵππω 230

μᾶλλον ὑφ' ἠνιόχῳ εἰωθότι καμπύλον ἄρμα
οἴσετον, εἴ περ ἂν αὖτε φεβώμεθα Τυδέος υἱόν
μὴ τῶ μὲν δείσαντε ματήσετον, οὐδ' ἐθέλητον
ἐκφερέμεν πολέμοιο, τεὸν φθόγγον ποθέοντε,
νώϊ δ' ἐπαΐξας μεγαθύμου Τυδέος υἱός 235

αὐτῷ τε κτείνῃ καὶ ἐλάσση μώνυχας ἵππους.
ἀλλὰ σὺ γ' αὐτὸς ἔλαυνε τέ' ἄρματα καὶ τεῶ ἵππω,
τόνδε δ' ἐγὼν ἐπιόντα δεδέξομαι ὄξει δουρί.'

ὣς ἄρα φωνήσαντες, ἐς ἄρματα ποικίλα βάντες,
ἐμμεμαῶτ' ἐπὶ Τυδεΐδῃ ἔχον ὠκέας ἵππους. 240

τοὺς δὲ ἶδε Σθέnelος Καπανήιος ἀγλαὸς υἱός,
αἴψα δὲ Τυδεΐδῃν ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
'Τυδεΐδῃ Διόμηδες ἐμῷ κεχαρισμένε θυμῷ,
ἄνδρ' ὀρόω κρατερῶ ἐπὶ σοὶ μεμαῶτε μάχεσθαι,
ἰν' ἀπέλεθρον ἔχοντας. ὃ μὲν τόξων εὖ εἰδώς, 245

Πάνδαρος, υἱὸς δ' αὖτε Λυκάονος εὐχεται εἶναι
Αἰνεΐας δ' υἱὸς μὲν ἀμύμονος Ἀγχίσαο

πραιβάτης nach Ψ 132. [Aristarchs Lesart ἵππων ἀποβήσομαι, der zu Folge Aineias zu Fuss kämpfen, den Wagen höchstens in der Nähe halten würde, streitet wider νό 219 f., νόϊ 224, wider den Gegensatz in 228 wie gegen die ganze Situation.] — 228. δέδεξο, 'empfange ihn' zum Kampf, besteh' ihn, wie 238. μελήσουσιν δ' ἔμοι ἵπποι, wie K 481.

229. = 179. — 230. ἔχ', handhabe und regiere die Zügel, ἤνλια καὶ ἵππω statt des sonstigen ἵππων ἤνλια ἔχειν Θ 121. Π 739. — ὑφ' ἠνιόχῳ εἰωθότι, unter einem gewohnten Wagenlenker, 'unter' seinem Einfluss, d. i. von ihm gelenkt. 'Gewohnt' den Rossen war Aineias strenggenommen nicht als Wagenlenker (er hatte seinen eigenen ἠνιόχος, der selbstverständlich jetzt entlassen wird), nur als Wagenkämpfer. Doch auch so war seine Stimme ihnen wohlbekannt 234. — καμπύλον geht auf die gekrümmte Form des Wagenrands, der ἀντυγες, wie Z 39. — 233. δείσαντε ματήσετον, 'sich schenend zaudern', störrisch werden. — 236. μώνυχας, strebende Hufe habend, strebehufig, nur von feurigen Kampf- und edlen Fürstenrossen, von Wurzel μα 'streben' = μα-ωνυχας.

239. ποικίλα, schimmernd von ehernen Verzierungen, zu Δ 226. φωνήσαντες, βάντες, zeitlich auf einander folgende Umstände. Dagegen ἐμμεμαῶτ' gehört unmittelbar zu ἔχον. — 240. ἐπὶ Τυδεΐδῃ ἔχον, trieben auf den Diomedes los wie ἐφέπειν ἵππους mit Dativ Π 724. 732. — 241—296. Sthenelos rāth dem Tydeiden zur Rückkehr in die Linie der Wagen. 'Dieser lehnt dies ab als feige Flucht. Pandaros fällt und Aineias wird verwundet. — Sthenelos war mit dem Wagen nachgefahren, s. 107. — 241. Καπανήιος υἱός, zu 108. — 243. ἐμῷ κεχαρισμένε θυμῷ, formelhaft am Versende wie 826. K 234, mit τῷ 'diesem meinem Herzen' Δ 608. δ 71. Anders T 287. — 245. ἀπέλεθρος von πέλεθρον, masslos, unermesslich. πέλεθρον neben πλέθρον gehört zur Wurzel πλα, πλίμπλημι, πλέως, πλήρης, plenus. — 246. Πάνδαρος, nämlich ἐστί, ganz wie ε 477 ὃ μὲν φυλῆς (nämlich ἦν),

εὔχεται ἐκγεγάμεν, μήτηρ δέ οἱ ἔστ' Ἀφροδίτη.
 ἀλλ' ἄγε δὴ χαζώμεθ' ἐφ' ἵππων, μηδέ μοι οὕτως
 θῦνε διὰ προμάχων, μή πως φίλον ἦτορ ὀλέσσης. 250
 τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη κρατερὸς Διομήδης
 'μή τι φόβονδ' ἀγόρευ', ἐπεὶ οὐδέ σε πεισέμεν οἶω
 οὐ γάρ μοι γενναῖον ἀλυσκάζοντι μάχεσθαι
 οὐδὲ καταπτώσσειν ἔτι μοι μένος ἔμπεδόν ἐστιν.
 ὀκνείω δ' ἵππων ἐπιβαινέμεν, ἀλλὰ καὶ αὕτως 255
 ἀντίον εἴμ' αὐτῶν τρεῖν μ' οὐκ ἔᾱ Παλλὰς Ἀθήνη.
 τοῦτω δ' οὐ πάλιν αὐτίς ἀποίσειτον ὠκέες ἵπποι
 ἄμφω ἀφ' ἡμείων, εἴ γ' οὖν ἕτερός γε φύγησιν.
 ἄλλο δέ τοι ἐρέω, σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῆσιν.
 εἴ κεν μοι πολύβουλος Ἀθήνη κῦδος ὀρέξῃ 260
 ἀμφοτέρω κτεῖναι, σὺ δὲ τούσδε μὲν ὠκέας ἵππους
 αὐτοῦ ἐρυκακέειν, ἐξ ἄντυγος ἠνία τείνας,
 Αἰνείαιο δ' ἐπαῖξαι μεμνημένος ἵππων,
 ἐκ δ' ἐλάσαι Τρώων μετ' ἐυκνήμιδας Ἀχαιοῦς.
 τῆς γάρ τοι γενεῆς ἧς Τρωί περ εὐρύοπα Ζεὺς 265
 δῶχ' υἱὸς ποινήν Γανυμήδεος, οὐνεκ' ἄριστοι

ὃ δ' ἐλάϊης. — 248. εὔχεται ἐκγεγάμεν, eine Nachahmung des beliebten
 εὔχεται εἶναι wie Y 209. Der Genetiv gehört zum Verb ἐκγεγάμεν, υἱός
 als Sohn. — 249. χαζώμεθ' ἐφ' ἵππων, prägnant für 'besteigen weichend
 wir den Wagen'. Dieses Weichen bezieht sich nur auf die Rückkehr aus
 der Reihe der Vorkämpfenden in die Linie der andern Wagen.

251. = Δ 411. — 252. φόβονδε steht rein final bei ἀγόρευ', sprich
 mir nicht 'auf die Flucht hin', mich zum Fliehen zu bewegen, wie mit gleicher
 Sinnlichkeit Π 697 φύγαδε μνώοντο 'waren bedacht auf die Flucht hin', auf
 die Flucht. Beim folgenden οὐδέ σε bis ὀίω ist der Objectsaccusativ ἐμέ 'denn
 nicht dürftest du mich überreden' zu ergänzen. — 253. γενναῖον, ein ἄπαξ
 εἶρ., wie sich auch weder γέννη noch γεννᾶν bei Homer finden, mir ist's
 nicht angeboren, nicht liegt es in meiner Art. Aehnliche Wendungen zur
 Bezeichnung einer sei es angeborenen, sei es später erst entstandenen Charak-
 tereigenthümlichkeit H 198 f., N 777. Ξ 126. α 223. ζ 25. [Nach Düntzer
 'edel', 'würdig'.] — ἀλυσκάζοντι, weil schon das blosse Ausweichen einem
 Diomedes widerwärtig ist. — 255. καὶ αὕτως, 'auch so', wie ich bin, gleich
 so, ohne jenen deinen Streitwagen, wie 'gleich so', ohne Waffenrüstung,
 Σ 198. — 256. ἔᾱ mit Synizese wie ἔα ψ 77, ἐῶμεν K 344 zweisilbig,
 ἐάσουσιν φ 233 dreisilbig. — 257. πάλιν αὐτίς, wieder zurück, retro
 rursus, τοῦτω, die beiden Troer. — 258. ἕτερος, der eine von beiden,
 die eine der streitenden Parteien wie 288. Das γέ zweimal in einem Satz wie
 287 f. 288. 827. Π 30 (dort wie hier bei οὖν). X 266. — 259. = Δ 39. —
 260. πολύβουλος, listreich, heisst Athene nur noch π 282. — 262. ἐξ
 ἄντυγος ἠνία τείνας, die Zügel an einem auf dem obern Rande des Wagen-
 stuhls (zu 728) befindlichen Knopfe oder Haken anhängend oder um denselben
 schlingend mit straffer Spannung, um die sich selbst überlassnen Rosse am
 Davonlaufen zu hindern, vgl. 322. K 475, wo das ἄπαξ εἶρ. ἐπιδιφριάς
 synonym mit ἄντυξ steht. — 263. Αἰνείαιο ἵππων gehört zu ἐπαῖξαι nach
 N 687 und μεμνημένος steht objectlos und adverbial wie T 153. α 343.
 δ 151 im Sinne von 'geflossentlich'. [Nach einer zweiten Deutung: ἐπαῖξαι
 (absolut wie 235 und in der Parallelstelle 323) μεμνημένος ἵππων Αἰνείαιο]. —
 264. ἐλάσαι, nämlich die Rosse des Aineias. — 265. τῆς γενεῆς, nämlich
 εἰσίν. Eben so steht ἧς mit ausgelassenem ἔοντας wie 268. — εὐρύοπα,
 der weithintönende d. i. weitdonnernde, zu A 498. — 266. υἱὸς ποινήν

- ἵππων ὅσοι ἔασιν ὑπὸ ἠῶ τ' ἠέλιόν τε.
 τῆς γενεῆς ἔκλεψεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγχίσης,
 λάθρη Λαομέδοντος ὑποσχῶν θήλεας ἵππους.
 τῶν οἱ ἔξ ἐγένοντο ἐνὶ μεγάροισι γενέθλη· 270
 τοῖς μὲν τέσσαρας αὐτὸς ἔχων ἀτίταλλ' ἐπὶ φάτνῃ,
 τῷ δὲ δὴ Αἰνεΐα δῶκεν, μήστωρι φόβοιο.
 εἰ τοῖτω κε λάβοιμεν, ἀροίμεθ' ἀ κλέος ἐσθλόν.
 ὣς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον,
 τῷ δὲ τάχ' ἐγγύθεν ἦλθον, ἐλαύνοντ' ὠκέας ἵππους. 275
 τὸν πρότερος προσέειπε Λυκάονος ἀγλαὸς υἱός
 ἄκαρτερόθυμε δαΐφρον, ἀγανοῦ Τυδέος υἱέ,
 ἢ μάλα σ' οὐ βέλος ὠκὺ δαμάσσατο, πικρὸς οἰστός
 νῦν αὖτ' ἐγχείη πειρήσομαι εἴ κε τύχωμι.
 ἢ ῥα καὶ ἀμπεπαλιῶν προΐει δολιχόσκιον ἔγχος 280
 καὶ βάλε Τυδεΐδαο κατ' ἀσπίδα τῆς δὲ διαπρό
 αἰχμῇ χαλκείῃ πταμένη θώρηκι πελάσθη.
 τῷ δ' ἐπὶ μακρὸν ἄσσε Λυκάονος ἀγλαὸς υἱός
 βέβληται κενεῶνα διαμπερές, οὐδέ σ' οἴω
 δῆρὸν ἔτ' ἀνσχῆσθαι· ἐμοὶ δὲ μέγ' εὖχος ἔδωκας. 285

Γαρ., als Ersatz für den Sohn Ganymedes ('Freudenreich'), den er geraubt: I 232—5. — οὐνεκ' ἀριστοὶ usw. der Grund, warum gerade diese Götterrosse als passender Ersatz für den schönen Ganymedes gelten konnten. — 267. ὑπό mit Accusativ bei einem Verb der Ruhe: unter etwas hin, abweichend von moderner Auffassung, da gemäss der griechischen an die Sonnenbahn in ihrer ganzen Ausdehnung gedacht wird, also: soweit die Eos und die Sonne die Erde beleuchten! [J. La Roche 'über den Gebrauch von ὑπό bei Homer' (Wien 1861) S. 9 und Autenrieth zu A 463], wobei ἠῶς (H 458) und ἠέλιος zusammen das Tageslicht bezeichnen. — 268. τῆς γενεῆς, nämlich ἑσπίας ἵππους, wie 265, von dieser Zucht Rosse. — ἔκλεψεν, verschaffte sich heimlich (ohne Wissen des Laomedon 269) und trügerischer Weise. — ἄναξ ἀνδρῶν heisst nur hier Anchises und Aineias nur 311, wohl als Gebieter des alten Dardanerstamms, vielleicht als Führer einer Symmachie B 819 ff. — 269. ὑποσχῶν, 'darunter haltend' d. i. unterlegend unter die Hengste, von denen er sie begatten liess. — 280. γενέθλη als Nachkommenschaft nur hier [weshalb Düntzer wieder auf die weniger verbürgte Lesart γενέθλης 'von dieser Race' zurückgegangen ist]. ἐνὶ μεγάρο. hier von Stallungen wie auch φ 30. — 271. αὐτὸς ἔχων, für sich behaltend wie φ 30. — In 273 heisst Aineias μήστωρι φόβοιο wie Θ 108. Zu A 328.

274. Ein Formelvers, der achtmal in der Ilias, sechszehnmal sich in der Odyssee findet, um nach Abschluss einer Unterredung den Uebergang zu etwas Anderem zu bilden. Das Folgende schliesst dreiundzwanzigmal ein δέ an, nur φ 515 ein αὐτάρ. — 275. τῷ, Pandaros als παραιβάτης, Aineias als ἠνιόχος. — 276. = 229. τόν, den Diomedes. — 278. μάλα gehört zur Negation, durchaus nicht, wie 407. B 241. μ 407, auch μάλα οὐ πως auf gar keine Weise ε 103, οὐ πως 358.

280. δολιχόσκιον, zu Γ 346. [Eine dritte Deutung giebt Skierlo Zeitschrift für Gymnasialwesen 1868 S. 246, der an eine Zusammensetzung aus δόλιχος und κίω denkt, eine 'lange oder weitgehende, weittragende' Lanze, mit Einschub des σ aus metrischem Bedürfniss wie in μογοστόκος, θυσοστόκος.] — 283. = 101. — 284. κενεῶν, die Weichen, eigentlich 'der leere Raum' von κενεός, skrt. cūñjas 'leer'. — διαμπερές, ganz und gar durch; diesmal ist es keine leichte Streifwunde! — 285. ἀνσχῆσθαι, dich aufrecht halten wirst; anders 104.

τὸν δ' οὐ ταρβήσας προσέφη κρατερὸς Διομήδης
 ἤμβροτες, οὐδ' ἔτυχες ἅτ' αὖ οὐ μὲν σφῶι γ' ὀίω
 πρὶν γ' ἀποπαύσεσθαι πρὶν γ' ἢ ἕτερόν γε πεσόντα
 αἵματος ἄσαι Ἄρηα ταλαύρινον πολεμιστήν.

ὥς φάμενος προέηκε βέλος δ' ἴθυνεν Ἀθήνη 290
 ῥίνα παρ' ὀφθαλμόν, λευκοὺς δ' ἐπέρησεν ὀδόντας.
 τοῦ δ' ἀπὸ μὲν γλῶσσαν πρυμνήν τάμε χαλκὸς ἀτειρής,
 αἰχμὴ δ' ἐξεσύθη παρὰ νείατον ἀνθρεῶνα.
 ἤριπε δ' ἐξ ὀχέων, ἀράβησε δὲ τεύχε' ἐπ' αὐτῷ
 αἰόλα παμφανόωντα, παρέτρεσαν δέ οἱ ἵπποι 295
 ὠκύποδες τοῦ δ' αὖθι λίθη ψυχὴ τε μένος τε.

Αἰνείας δ' ἀπόρουσε σὺν ἀσπίδι δουρὶ τε μακρῷ
 δείσας μή πῶς οἱ ἐρυσαιατο νεκρὸν Ἀχαιοί.
 ἀμφὶ δ' ἄρ' αὐτῷ βαῖνε λέων ὥς ἀλλὶ πεποιθώς,
 πρόσθε δέ οἱ δόρυ τ' ἔσχε καὶ ἀσπίδα πάντοσ' ἐίστην, 300
 τὸν κτάμεναι μεμαῶς ὅς τις τοῦ γ' ἀντίος ἔλθοι,

288. ἕτερον, zu 258. — οὐ πρὶν γε, πρὶν γε, zu 218. — 289. ταλαύρινος d. i. ταλα-υρινος, indem den ersten Bestandtheil der Verbalstamm ταλα (wie in ταλα-εργός) in der Bedeutung 'tragen', den zweiten ρίνο bildet. Das Ganze also schildhaltend, von Ares wie Y 78. X 267, adverbial ταλαύρινον H 239. [So nach Savelsberg, C. A. J. Hoffmann und G. Curtius Grundz. S. 497. Doederlein dagegen hom. Gloss. §. 2380 setzt als ersten Bestandtheil das Adjectivum ταλαός, entstanden aus ταλα-ρός nach Analogie von κεραρός = cervus, und enthält so die Bedeutung starkledern, was wie χάλκεος = χαλκοκορυστής den am ganzen Leib, mit Helm, Harnisch und Beinschienen gepanzerten Ares bezeichnen soll und womit er Fallstaffs 'steifleinene Kerls' (Kön. Heinrich der Vierte II 4) vergleicht, während Düntzer und G. Kissling Kuhns Zeitschr. 1868 S. 225 f. ansprechender von ausharrender, starker Haut übersetzen, obwohl der letztere auch an die Deutung mit starkem Schild (vgl. ταλα-κέρδιος, ταλά-φρων) denkt.]

291. ῥίνα, an die Nase. [Die Beispiele des 'Accusativs für den Aditiv' bei Bekker hom. Blätter S. 211.] Die Verwundung ähnelt der in 74. — 292. τοῦ, des Pandaros, γλῶσσαν πρυμνήν, Zunge an der Wurzel, den hinteren Theil seiner Zunge. — 294. = 47 und 58. — 295. αἰόλα neben παμφανόωντα wie ἀπριάτην, ἀνάποινον A 99, πρωτοπαγεῖς, νεοτευχέες oben 194, πολυκτῆμων, πολυλήιος unten 613. — παρέτρεσαν ist ἀπασ εἶρ. wie περιτρέω A 676. — 296. αὖθι steht selbständig für 'da wo er war', an Ort und Stelle. Zu Γ 244. — ψυχὴ Leben, μένος Lebenskraft, das so auch neben θυμός 'Leben' steht Γ 294.

297—352. Diomedes dringt auf Aphrodite ein, die er verwundet. — ἀπόρουσε, herab vom Wagen, mit dem seine Rosse eben durchgingen, zur Stätte, wo der Leichnam lag. — 299. ἀμφὶ αὐτῷ βαῖνε, trat vor oder neben den Gefallenen, um ihn nicht in Feindeshände kommen zu lassen, mit dem Dativ des zu vertheidigenden Gegenstandes (Dativ des Vortheils): Ξ 477. P 4. 359, wie auch περιβῆναι steht: P 6. 80. 137 (zu vergleichen mit 132). 313. v 14, mit Genetivus oben 21, absolut Θ 391. Ξ 424; an ein Umkreisen oder Auf- und Abgehen ist nicht zu denken. — ἀλλὶ πεποιθώς, auf seine Stärke bauend, mit der Geltung eines Attributs, daher ohne Komma an sein Nomen anzuschliessen, vom Löwen wie P 61. ζ 130, vom Eber N 471. P 728. Von Hektor Σ 158. — 301. τοῦ geht auf den

σμερδαλέα ἰάχων. ὃ δὲ χερμάδιον λάβε χειρὶ
 Τυδείδης, μέγα ἔργον, ὃ οὐ δύο γ' ἄνδρες φέροιεν,
 οἷοι νῦν βροτοὶ εἰσ'. ὃ δὲ μιν ῥέα πάλλε καὶ οἶος.
 τῷ βάλεν Αἰνεῖας κατ' ἰσχίον, ἔνθα τε μηρός 305
 ἰσχύῳ ἐνστρέφεται, κοτύλην δέ τέ μιν καλέουσι·
 θλάσσε δὲ οἱ κοτύλην, πρὸς δ' ἄμφω ῥῆξε τένοντε·
 ὥσε δ' ἀπὸ ῥινὸν τρηχὺς λίθος. ἀντάρ ὃ γ' ἦρως
 ἔστη γνύξ ἐριπῶν καὶ ἐρείσατο χειρὶ παχείῃ
 γαίης· ἀμφὶ δὲ ὅσσε κελαινὴ νύξ ἐκάλυπεν. 310
 καὶ νῦ κεν ἔνθ' ἀπόλοιτο ἄναξ ἀνδρῶν Αἰνεῖας,
 εἰ μὴ ἄρ' ὄξυ νόησε Διὸς θυγάτηρ Ἀφροδίτη,
 μήτηρ ἢ μιν ὑπ' Ἀγκίστη τέκε βουκολέοντι
 ἀμφὶ δ' ἐὼν φίλον υἱὸν ἐχεύατο πήχῃε λευκῷ,
 πρόσθε δὲ οἱ πέπλοιο φαινοῦ πτύγμα' ἐκάλυπεν, 315
 ἔρκος ἔμεν βελέων, μή τις Δαναῶν ταχυπύλων

Todten. — 302. σμερδαλέα, zu B 309, steht achtmal vor ἰάχων, stets von Helden im Kampf, einmal vor κτυπέω H 479. Sonst lautet die adverbiale Form σμερδαλέον, auch findet sich zweimal (bei βοᾶν) σμερδόνον. ἰάχῳ war ursprünglich digammirt. — 303. μέγα ἔργον, ein grosses Stück wie Y 286, bei Herodot I 36 χρῆμα. ὃ bis φέροιεν mit epischer Hyperbolie, da ein solcher Stein statt bloss das Becken zu beschädigen und 'beide Sehnen' zu verschieben eine Zerstörung in weit grösserer Fläche hätte bewirken müssen. — 304. οἷοι νῦν βροτοὶ εἰσ', eine bewundernde Anerkennung der im Vergleich mit der homerischen Generation kraftvolleren Vorzeit, hervorgegangen aus der zu allen Zeiten und bei allen Völkern herrschenden Ansicht von einer stetigen Verschlechterung der Welt; stets an Stellen der Iliade, wo Helden centner- schwere Steine heben und mit Leichtigkeit auf den Feind werfen: M 383. 479. I 287, einmal, θ 222, mit ὄσσοι; ähnliches A 272. — 305. μηρός, nämlich der Kopf des Oberschenkelknochens. — 306. ἐνστρέφω ist ἄπαξ εἰρ. — κοτύλην, 'Napf', wie wir 'Hüftpfanne'. — 307. πρὸς δ', dazu, obendrein. τένοντε, die beiden Sehnen, das Sehnenpaar. Zu Δ 521. — 309. γνύξ 'in die Knie', zu 68. ἔστη, d. i. Aineias hielt sich aufrecht, so gut es ein in die Knie gesunkener vermag, als Gegensatz des völligen Umsinkens. παχείῃ, stehendes Epitheton der Manneshand wie auch στιβαρός. Der Gegensatz ist ἐβλήχρη 337. — 310. γαίης, Genetivus (partitivus) bei ἐρείδεσθαι wie Δ 356. κελ. νύξ ἐκάλυπεν, hier von schwerer Ohnmacht wie Δ 356, ähnlich Ξ 439. X 466 f. von einer todesähnlichen λειποψυχία. — 311. καὶ νῦ κεν ἀπόλοιτο, der Optativ statt des erwarteten Indicativ des Aorist ἀπώλετο nach Analogie von P 70. ἄναξ ἀνδρῶν nur hier vom Aineias, zu 268. — 312. = Γ 374. ὄξυ νόησε nicht blos vom leiblichen Scharfsehen, sondern von scharfer (geistiger) Beobachtung, die den richtigen Moment erfasst. — 313. ὑπό mit Dativ bei Verben des Gebärens, zu B 714. — βουκολέοντι. Die Rinderherden des Anchises kehren wieder Y 91. Ueber diese ländliche Beschäftigung des Prinzen aus dardanischem Geschlecht zu Φ 38. Eine Nachbildung des Ganzen giebt Ξ 444 f. — 314. πήχῃε, beide Arme; nirgends bei Homer pluralisch. — 315. πτύγμα ist ein ἄπαξ εἰρ. — ἐκάλυπεν prägnant statt ἔσχε καλύπτουσα, zog als Bedeckung über, wie 507. X 313. Φ 321. — Der Aphrodite Macht erscheint hier auf ein ziemlich kleines Mass beschränkt. Denn weder ist sie vermögend, den Aineias wiederherzustellen wie Athene oben den Tydeiden, noch vermag sie ihn in eine Wolke einzuhüllen, wie sonst Götter ihre Lieblinge, auch fährt sie unten 355 ff. auf dem geliebten Gespann des Ares zum Olympos, nicht in Wolken eingehüllt wie

χαλκὸν ἐνὶ στήθεσσι βαλὼν ἐκ θυμὸν ἔλοιτο.
 ἧ μὲν εὖ φίλον υἱὸν ὑπεξέφερον πολέμοιο
 οὐδ' υἱὸς Καπανῆος ἐλήθετο συνθεσιῶν
 τᾶων ἃς ἐπέτελλε βοῆν ἀγαθὸς Διομήδης, 320
 ἀλλ' ὃ γε τοὺς μὲν εὖς ἠρύκακε μώνυχας ἵππους
 νόσφιν ἀπὸ φλοίσβου, ἐξ ἄντυγος ἠνία τείνας,
 Αἰνείαιο δ' ἐπαΐξας καλλίτριχας ἵππους
 ἐξέλασε Τρώων μετ' ἐυκνήμιδας Ἀχαιοὺς,
 δῶκε δὲ Δηϊπύλῳ ἐτάρῳ φίλῳ, ὃν περὶ πάσης 325
 τῆεν ὀμηλικῆς ὅτι οἱ φρεσὶν ἄρτια ἦδη,
 νηυσὶν ἐπι γλαφυρῆσιν ἐλαννέμεν. αὐτὰρ ὃ γ' ἦρωσ
 ὦν ἵππων ἐπιβάς ἐλαβ' ἠνία σιγαλόεντα,
 αἴψα δὲ Τυδεΐδην μέθεπε κρατερώνυχας ἵππους
 ἐμμεμαῶς. ὃ δὲ Κύπριν ἐπώχετο νηλεὶ χαλκῷ, 330
 γιγνώσκων ὃ τ' ἀναλκίς ἔην θεός, οὐδὲ θεᾶων
 τᾶων αἶ τ' ἀνδρῶν πόλεμον κᾶτα κοιρανέουσιν,
 οὔτ' ἄρ' Ἀθηναίῃ οὔτε πτολίπορθος Ἐννώ.
 ἀλλ' ὅτε δὴ ῥ' ἐκίχανε πολὺν καθ' ὄμιλον ὀπάζων,
 ἐνθ' ἐπορεξάμενος μεγαθύμου Τυδέος υἱός 335

dieser. — 317. ἐκ und ἔλοιτο. Steht ein zu θυμὸν gehörender Genetiv vorher, so steht ἀπό statt ἐκ, wie z. B. 673 und 691.

320. τᾶων tritt dem Nomen nach, das es mit scharfer Kraft hervorhebt, wie 332. β 119, τῶν α 116. Di. 50, 2, 1 und 3. — 321. μώνυχας, zu 236. — 322. φλοίσβος, vom Stamme φλοῖδ wie ἀ-φλοισμός, φλοῖω 'strotze', das 'Rauschen', 'Wogen', wogende Menschenmenge, Schlachtgetümmel. — ἐξ ἄντ. ἠνία τείνας, zu 262. — 323. ἐπαΐξας absolut, zu 263. — 324 = 264. — 325. Deipylos ('Walburg') wird nur hier erwähnt. — 326. ὀμηλικῆς, 'Altersgenossenschaft' statt Altersgenossen, zu Γ 175. — ὅτι οἱ φρεσὶν ἄρτια ἦδη, weil er ihm passend, entsprechend gesinnt war, weil seine, des Deipylos, Denkart mit ihm harmonirte. [Nach anderer Erklärung: weil er rechten, verständigen Sinnes war, stets das geeignete that. Dass εἰδέναι mit dem Accusativ eines Wortes (namentlich eines Adjectivs im Neutrum des Plurals), in dem ein ethischer Begriff liegt, nicht ein blosses Wissen, sondern den sittlichen Zustand einer Person besagt, darüber vgl. Ameis Anhang zu ι 189.] Wie τ 248. In Ξ 92. θ 240 steht ähnlich ἐπίστασθαι ἧσιν φρεσὶν ἄρτια βάζειν. — 327. νηυσὶν ἐπι, den Schiffen zu zu fahren, Zieldativ, wie Β 351. Α 274. Χ 392. — 328. ἠνία σιγαλόεντα, die glänzenden, zu 226. — 329. μέθεπε, trieb oder lenkte dem Tydeiden die Rosse nach, mit doppeltem Accusativ nur hier. Anders bei ἐφέπω Π 724. 732. — 330. Den Namen Kypris führt sie nur in diesem Buch 422. 458. 760. 883. Altar und Temenos der Aphrodite zu Paphos auf Kypros kennt die Odyssee θ 362 f. — 331. ἀναλκίς θεός, eine weibliche, kraftlose Göttin; die Aphrodite erkennt er, dem die Nebelhülle von den Augen genommen ist, wie den Apollon 433, den Ares 604. 824 trotz der Verwandlung, natürlich auch Athene 815. ὃ τ' im Sinn von ὅτι τε, wie nach Verben des Sehens und Wissens θ 251. Ρ 623. υ 833, vgl. ὃ nach γιγνώσκων 433. — 332. τᾶων seinem Nomen nachgestellt, zu 320. ἀνδρῶν πτόλεμον wie ἀνδρῶν πτολέμους Ω 8, μάχην ἀνδρῶν Γ 241, vgl. auch Δ 84. Τ 224. — 333. πτολίπορθος ist auch Epitheton des Ares in Υ 152. Enyo, die 'Mörderische', die 'Walküre', das weibliche Gegenstück des Ares, der Ἐνυάλιος der 'mörderische' ('Walmund') heisst, als dessen Begleiterin sie auch 592 die Troer zum Kampfe führt, mit dem Kydoimos, dem Gott des Schlachtgetöses, alliiert. — 334. ἐκίχανε, die Kypris. — 335. ἐπορεξάμενος, ein ἀπαξ εἶρ.,

ἄκρην οὔτασε χεῖρα μετάλμενος ὄξει δουρί
 ἀβληχρήν· εἶδαρ δὲ δόρυ χροὸς ἀντετόρησεν
 ἀμβροσίου διὰ πέπλου, ὃν οἱ χάριτες κάμον αἰταί,
 πρυμνὸν ὑπερ θέναρως. ῥέει δ' ἀμβροτον αἶμα θεοῖο,
 ἰχώρ, οἷός περ τε ῥέει μακάρεσσι θεοῖσιν· 340
 οὐ γὰρ σῖτον ἔδουσ', οὐ πίνουσ' αἶθοπα οἶνον·
 τούνεκ' ἀναίμονές εἰσι καὶ ἀθάνατοι καλέονται.
 ἦ δὲ μέγα λάχουσα ἀπὸ ἔο κάββαλεν υἷόν.
 καὶ τον μὲν μετὰ χερσὶν ἐρύσσατο Φοῖβος Ἀπόλλων
 κυανέη νεφέλη, μὴ τις Δαναῶν ταχυπώλων 345
 χαλκὸν ἐνὶ στήθεσσι βαλὼν ἐκ θυμὸν ἔλοιτο·
 τῇ δ' ἐπὶ μακρὸν ἄνσε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης
 'εἶκε, Διὸς θύγατερ, πολέμου καὶ δημοτῆτος.
 ἦ οὐχ ἄλις ὅττι γυναῖκας ἀνάκλιδας ἠπεροπεύεις;
 εἰ δὲ σύ γ' ἐς πόλεμον πωλήσεται, ἦ τέ σ' οἶω 350
 ῥιγῆσειν πόλεμόν γε, καὶ εἴ χ' ἐτέρωθι πύθῃαι·

sich auslegend d. i. angreifend mit der Lanze. — 337. ἀβληχρήν, die
 sanfte, weiche, zarte, vom Stamme βλακ = μαλ-ακ mit prothetischem α wie
 im verwandten ἀμαλός. Bei Pindar μαλακὴ χεῖρ. Zu 309.—337. ἀντετόρη-
 σεν mit dem Genetiv nur hier, überhaupt nur noch K 267. — 338. ἀμβρο-
 σίου, weil das Gewand der Göttin eigen ist und von Götterhänden stammt.
 Aehnlich νεκτάρως Γ 385. — 339. πρυμνὸν ist hier substantivisch und
 θέναρ ἄπαξ εἶρ. Dies, verwandt mit althochd. *tenar* 'flache Hand' bezeich-
 net die Fleischpartie der innern Hand (nach Pollux II 143 unterhalb des
 Fingers und des Zeigefingers). [Weiteres giebt G. Curtius Grundz. S. 230.] —
 340. ἰχώρ, der nur hier und 416 erwähnte Saft, der bei Unsterblichen die
 Stelle des Menschenbluts vertritt und durch den Genuss von Nektar und Am-
 brosia gewonnen wird wie jenes durch den irdischer Substanzen. [Nach E. L.
 Kochholz 'Gold, Milch und Blut' in Pfeiffers Germania 1862 S. 394 ff. besteht
 dieser nach dem Glauben der indogermanischen Völker in den Adern der Un-
 sterblichen rinnende weisse Saft aus Milch. Die auch von den Späteren fest-
 gehaltene Grundbedeutung ist Flüssigkeit, Fluidum, wie denn auch das Wort
 wohl auf die Sanskritwurzel *sik* 'netzen' zurückzuführen ist, vgl. *ἰκμάς* u. ä.
 und W. Clemm in: G. Curtius Studien zur gr. und lat. Gramm. II 1 S. 45
 —54.] — 341. σῖτον ἔδουσ' bis οἶνον, was ein charakteristisches Merkmal
 der Sterblichen, vgl. die Wendungen οἱ ἀρούρης καρπὸν ἔδουσιν, ἀρούρης
 καρπὸν ἔδοντες, ὃς ἔδοι Δημήτερος ἀκτῆν, endlich den ἀνὴρ σιτοφά-
 γος (nicht aber die ἄνδρες ἀλφηστὰ) und ε 196 ff., wo sich Kalypso mit
 der Götterspeise nährt, Odysseus nur irdische Stoffe vorgesetzt erhält. — αἶ-
 θοπα, 'brandrothen', flammenden, zu A 462. — 342. ἀναίμονες ist ἄπαξ
 εἶρ. καλέονται, 'heissen' d. i. sind. Zu A 293. — 343. μέγα λάχειν steht
 noch einmal vom Angstgeschrei des Weibs (der Kirke): κ 323. ἀπό, wie oft,
 gelangt vor dem stets digammirten ἔο, stets an der gleichen Versstelle. —
 344. ἐρύσσατο, schirmte mit den Händen, zu A 216. — 345. κυανέη νε-
 φέλη wohl Localdativ. — 345. μὴ — 346. = 316—7. — 347. = 283 und
 320. — 349. ἦ οὐχ (mit Synizese) ἄλις mit ὅττι wie Ψ 670, mit ὡς P 450.
 β 312. Di. 69, 77, 9. — ἠπεροπεύεις, berückst, zu Γ 39. — 350. πωλήσεται,
 wenn du trotz meiner Abmahnung und des erhaltenen Denkkzettels eine regel-
 mässige Besucherin der Schlachten werden willst. — 351. ῥιγῆσειν, so wirst
 du schon noch schauern lernen vor dem Krieg, καὶ bis πύθῃαι, auch wenn
 du 'anderswo' d. i. von Andern, weit vom Schusse, davon hörst; schon der
 blosser Name 'Krieg' wird dir Herzweh machen.

ὡς ἔφαθ', ἧ δ' ἀλύουσ' ἀπεβήσετο, τείρετο δ' αἰνῶς.
 τὴν μὲν ἄρ' Ἴρις ἐλοῦσα ποδὴνεμος ἔξαγ' ὀμίλου
 ἀχθομένην ὀδύνησι μελαίνετο δὲ χροῶα καλόν.
 εὖρεν ἔπειτα μάχης ἐπ' ἀριστερὰ θούρον Ἄρηα 355
 ἤμενον ἠέρι δ' ἔγχος ἐκέκλιτο καὶ ταχέ' ἵππω.
 ἠ δὲ γνῦξ ἐριποῦσα κασιγνήτιο φίλοιο,
 πολλὰ λισσομένη, χρυσάμπυκας ἤτεεν ἵππους.
 'φίλε κασιγνήτε, κόμισαί τέ με δός τέ μοι ἵππους,
 ὄφρ' ἐς Ὀλυμπον ἵκωμαι, ἴν' ἀθανάτων ἔδος ἐστίν. 360
 λίην ἀχθομαι ἔλκος, ὃ με βροτὸς οὔτασεν ἀνήρ,
 Τυδεΐδης, ὃς νῦν γε καὶ ἂν Διὶ πατρὶ μάχοιτο.
 ὡς φάτο, τῇ δ' ἄρ' Ἄρης δῶκε χρυσάμπυκας ἵππους.
 ἧ δ' ἐς δίφρον ἔβαινε ἀκηχεμένη φίλον ἦτορ.
 πὰρ δέ οἱ Ἴρις ἔβαινε καὶ ἠνία λάζετο χερσίν, 365
 μάστιξεν δ' ἐλάαν τὼ δ' οὐκ ἄκοντε πετέσθην.
 αἴψα δ' ἔπειθ' ἵκοντο θεῶν ἔδος, αἰπὺν Ὀλυμπον.
 ἐνθ' ἵππους ἔστησε ποδὴνεμος ὠκέα Ἴρις
 λύσασ' ἐξ ὀχέων, παρὰ δ' ἀμβρόσιον βάλεν εἶδαρ'

352. ἀλύουσ', ausser sich, besinnungslos vor Schmerz, durch τείρετο δ' αἰνῶς erläutert. Einen Versuch, sich Vergeltung zu verschaffen, macht sie nicht. — 353—431. Von Iris aus der Schlacht geleitet fährt Aphrodite mit des Ares Rossen zum Olympos. Dione, ihre Mutter, heilt und tröstet, Pallas verhöhnt sie. — 353. Ἴρις, ohne dass der Name ihres Auftraggebers angeführt wird, ganz wie in Γ 121. — 354. μελαίνετο, Aphrodite, und zwar von dunklem (μέλας, κελαινόν, κελαινεφές) Blute. χροῶα καλόν hier von der Hand, von der Hautfarbe des Gesichts β 376. λ 529. [Daher nach anderer Erklärung: sie wurde dunkelroth vor Zorn und Scham: Diederlein hom. Gloss. §. 2152, oder mit den Scholien: sie wurde fahl und grau vor Schmerz und Aerger.] — 356. ἤμενον, an der Skamandrosmündung nach 36. — ἠέρι ἐκέκλιτο, die Lanze lehnte an der Nebelwolke, so dicht war diese, wozu ἵππω zeugmatisch tritt wie Γ 327 zu ποικίλα τεύχεα. Selbstverständlich befand sich Ares selbst gleichfalls in dem dicken, consistenten Wundernebel. [Nach der gewöhnlichen Erklärung: an den Nebel erstreckten sich, was bedeuten soll: im Nebel lagen Lanze und Wagen.] — 357. γνῦξ ἐριποῦσα, wie 309. — κασιγνήτιο φίλ. gehört zu ἵππους [denn der Genetivus bei αἰτέω wäre unerhört]. — 358. πολλά, oft, dringlich, vom Inständigen des Flehens, zu Α 35. Das ἄ selbst in der Thesis vor λίσσομαι gedehnt wie Φ 368. Χ 91 und δέ vor folgendem ν ω 299. Zu Ω 755. [Uebrigens vgl. über die zahlreichen Stellen, wo das λ von λίσσομαι Position bewirkt, Bekker hom. Blätter S. 321 f.] — χρυσάμπυκας, mit goldnem Stirnband, goldstirnige, ausschliesslich Epithet von Götterpferden, von denen des Ares noch 363, von denen der Here 720. Θ 382. Die ἄμπυξ (die selbständig nur vom Stirnband um das Vorderhaar einer Frau in Χ 469 steht), von ἀμπέχω, ἀμποχή, ist ein metallner Halbreif, der von der einen Seite des Δ 142 erwähnten Riemens (des παρήιον) nach der andern sich vor der Stirn her zieht. — 359. φίλε im Versingange, zu Δ 155. Das ι überhaupt bei Homer von schwankender Quantität. Uebrigens ward dieses Wagens oben 35. 36 nicht gedacht. — κόμισαί, bringe mich fort, von der Walstatt. — 360. ἴν' ἀθανάτων ἔδος ἐστίν. Anders ζ 42 f. — 361. ἔλκος ist Beziehungsaccusativ, der sich 757. § 284 auch bei νεμεσίζειν, νεμεσσαῖσθαι findet. ὃ οὔτασεν prägnant wie οὔταμένη ὠτειλή Ξ 518. Ρ 86. 365. πὰρ δέ οἱ ἔβαινε, daneben bestieg ihr den Wagen Iris, wie Γ 262, vgl. Α 512. 517. γ 482. Iris, die sonst zu Fuss wandelnde, vertritt hier, der Wagenlenkung kundig, die Stelle des ἠνίοχος. — 366. μάστιξεν mit

- ἦ δ' ἐν γούνασι πίπτε Διώνης δι' Ἀφροδίτη, 370
 μητρὸς ἑῆς. ἦ δ' ἀγκὰς ἐλάζετο θυγατέρα ἦν,
 χειρὶ τέ μιν κατέρεξε, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν.
 τίς νύ σε τοιάδ' ἔρεξε, φίλον τέκος, Οὐραनिῶνων
 μασιδίως, ὡς εἴ τι κακὸν ῥέζουσιν ἐνωπῆ;
 τὴν δ' ἠμείβεται ἔπειτα φιλομμειδῆς Ἀφροδίτη 375
 οὐτά με Τυδέος υἱὸς ὑπέρθυμος Διομήδης,
 οὔνεκ' ἐγὼ φίλον υἱὸν ὑπεξέφερον πολέμοιο
 Αἰνείαν, ὃς ἐμοὶ πάντων πολὺ φίλτατός ἐστιν.
 οὐ γὰρ ἔτι Τρώων καὶ Ἀχαιῶν φύλοπις αἰνή,
 ἀλλ' ἤδη Δαναοὶ γε καὶ ἀθανάτοισι μάχονται. 380
 τὴν δ' ἠμείβεται ἔπειτα Διώνη δῖα θεάων
 τέτλαθι, τέκνον ἐμόν, καὶ ἀνάσχεο κηδομένη περ
 πολλοὶ γὰρ δὴ τλήμεν Ὀλύμπια δώματ' ἔχοντες
 ἐξ ἀνδρῶν, χαλέπ' ἄλγε' ἐπ' ἀλλήλοισι τιθέντες.
 τλῆ, μὲν Ἄρης, ὅτε μιν Ὠτος κρατερός τ' Ἐφιάλτης, 385
 παῖδες Ἀλωῆος, δῆσαν κρατερῶ ἐνὶ δεσμῶ
 χαλκῆφ δ' ἐν κεράμφω δέδετο τρισκαίδεκα μῆνας.

dem Infinitiv ἐλ. zum Fahren. Di. 55, 3, 12. — 369. εἶδαρ, von Wurzel ἐδ: 'Speise', mit ἀμβρόσιον ist wie N 35 Ambrosia in Gestalt von Pferdefutter. Vgl. 777, wo ἀνέτειλε auf Gras zu deuten scheint. Auch die Krippen der Götterrosse sind ambrosisch Θ 434. — 370. Die bei Homer nicht wiederkehrende Dione (skrt. *divānā*), die 'leuchtende', das Feminin zu Ζεύς, erscheint hier (vgl. die directe Angabe 383) eben so gut dem olympischen Göttersystem eingereiht wie Themis O 87. Y 4 und Paieon unten 398 ff. 899. In Situation vgl. Φ 506. — 371. ἐλάζετο, zu B 418. — 372. = A 361. ἐξ und ὀνόμαζεν 'sprach den Namen aus', rief aus, mit Bezug auf φίλον τέκος in 373. — 373. Οὐραनिῶνων, der Himmelsbewohner, zu A 570. — 374. ἐνωπῆ, 'im Anblick' Anderer, sichtbar, offenkundig, nur hier und Φ 510, also überwiesen der Missethat, Dativ von einem ἐνωπή. [Nicht ein aus ἐν und ὠπῆ zusammengewachsenes Adverb, was Doederlein behauptet Com. Gloss. §. 839.]

375. φιλομμειδῆς, zu Γ 424. — 379. φύλοπις wohl aus Wurzel δπ, die im lat. *op-us* sich erhalten hat, im Sinne von 'Stammesarbeit', Schlachtgetümmel, zu Δ 15.

381. δῖα θεάων, ein Titel, der sonst zweimal der Athene verliehen wird, aber doch auch secundären Gottheiten, wie der Kirke und Kalypso. — 382. = A 586. — 383. τλήμεν, zu 370. — 384. ἄλγε' ἐπὶ τιθέντες wie ἐπιτιθέναι ἄλγεα noch B 39, κακὸν μόρον Z 357, auch μοῖραν und θωήν in der Odyssee, 'indem wir, die Partei der Menschen nehmend, schwere Leiden einander auflegen'. Denn Dione weiss (405), dass hinter dem Tydeiden Pallas steht. — 385. Ὠτος [nicht: der 'Traubenkelterer' oder 'Stösser, Stampfer' des Getreides von ὠθω, ὠθέω, da nimmermehr aus θ τ entstehen kann,] und Ephialtes, der 'Daraufspringende' [G. Curtius Grundz. S. 453], der 'Traubenkelterer', die Söhne des Aloeus d. i. 'Tennemanns' und der Iphimedeia nach λ 305, sind die Gestalten ähnlicher Natursymbolik wie die beiden Molionen 'Mahlmänner' A 709 ff., und zwar, wie auch λ 305 ff. erweist, wo das 'sprossende Kornfeld' diese Riesenbrut gross gezogen hat, Sinnbilder des Dreschens, Tretens und Stampfens des Kornes und der Trauben. Als solche fesseln sie den Feind des Ackerbaus, den Ares, wie Sisyphos den Tod gefesselt hatte. — 386. δῆσαν mit ἐνί, in starker Fessel, wie Σ 553. μ 54. 161. 196. ο 232. 444. — 387. χαλκ. ἐν κεράμφω, in ehernem 'Fasse', in einem Fruchtbehälter, der bei den Aloeiden natürlich in ganz besonderem Grade massiv und gross

καί νύ κεν ἔνθ' ἀπόλοιτο Ἄρης ἄτος πολέμοιο,
 εἰ μὴ μητρυιὴ περικαλλῆς Ἡερίβοια
 Ἐρμέα ἐξήγγειλεν ὃ δ' ἐξέκλεψεν Ἄρηα 390
 ἤδη τειρόμενον, χαλεπὸς δέ ἐ δεσμὸς ἐδάμνα.
 τλῆ δ' Ἴρη, ὅτε μιν κρατερὸς παῖς Ἀμφιτρύωνος
 δεξιτερὸν κατὰ μαζὸν διστῶ τριγλώχινι
 βεβλήκει τότε καί μιν ἀνήκεστον λάβεν ἄλγος.
 τλῆ δ' Αἰδῆς ἐν τοῖσι πελώριος ὠκὺν ὀιστον, 395
 εὔτε μιν ὠντὸς ἀνὴρ, υἱὸς Διὸς αἰγιόχοιο,
 ἐν Πύλῳ ἐν νεκύεσσι βαλὼν ὀδύνησιν ἔδωκεν.
 αὐτὰρ ὃ βῆ πρὸς δῶμα Διὸς καὶ μακρὸν Ὀλυμπον
 κῆρ ἀχέων, ὀδύνησι πεπαρμένος αὐτὰρ ὀιστός
 ὦμῳ ἐνι στιβαρῶ ἠλήλατο, κῆδε δὲ θυμόν. 400

war. — τρισκαίδεκα μῆνας, ein volles Schaltjahr. — 388. ἀπόλοιτο, er wäre verschmachtet trotz seiner Göttlichkeit, wie überhaupt ein Verlust der Unsterblichkeit gerade bei Ares nicht für unmöglich gilt: 887. 889 ff., vgl. auch O 117. — 389. μητρυιή, das Motiv ihrer Handlungsweise scheint demnach Hass zu sein gegen ihre Stiefkinder. Ἡερίβοια wohl eine Umbildung aus *Ἡερίβοια* [Buttmann Lexil. I Nr. 37. Nach Doederlein hom. Gloss. §. 2268: βδασ αἰρομένη, ἀειρομένη im Sinn von ἀλφειβόια]. Auch dieser Name ist bedeutsam. — 390. Die Form Ἐρμέας (wie Αἰνέας N 541) steht nur hier. [Ἐρμέα statt des überlieferten schreiben nach Barnes und Thiersch Spitzner, Bekker u. A.] Eben so sind ἐξαγγέλλω und ἐκκλέπτω ἅπαξ εἰρημένα. Hermes rettet den gebundenen als der ewig gewandte, freundlich hilfreiche, geleitende, vermittelnde Gott, wie er mit Athene den Herakles aus dem Hades geleitete λ 626. ἐξέκλεψεν, brachte heimlich aus den Banden, brachte heimlich weg. — 392. Wann und wo Here von dem löwenmüthigen (639) Zeussohn verwundet ward, bleibt ungesagt. Nach der gewöhnlichen Annahme in Pylos, als sie dem Neleus Beistand leistete wie Hades in 395. — Sohn des Amphitryon heisst Herakles hier und λ 270 in derselben Weise wie Helene als Tochter des Tyndareos erscheint in Γ 140. — 394. ἀνήκεστον, unheilbarer d. i. heilloser, verzweifelter Schmerz, vor allem wegen des dreikantigen Geschosses, dessen Wirkung durch καί denn auch hervorgehoben wird. — 395. ἐν τοῖσι, unter diesen, also: gleich diesen, nämlich den Olympischen, die von Sterblichen Schmach zu leiden hatten. — 396. ὠϊτός nur hier wie häufig ὠριστός und ὠριστοί [Bekker hom. Blätter S. 173]. — 397. ἐν Πύλῳ, dem Neleischen, bei derselben Gelegenheit wie A 689 f. [Aristarch schrieb ἐν πύλῳ als Appellativum und Nebenform für πύλη. Der Sinn der Stelle würde damit ungemein gewinnen: Herakles, vom Eurystheus hinab in die Unterwelt gesandt, den Hund des Hades zu entführen θ 367 f., verwundet den Aides 'an der Pforte' seines Reiches, als dieser sich seinem Beginnen widersetzen will. Die 'Thore des Hades' kehren wieder in 646. I 312. Ψ 71. § 156, freilich nur in der Form πύλαι, eben so Αἰδος εὐρυπυλῆς δῶ und πυλάρτης 'Pfortner' als Epithet des Gottes selbst. Auch ἐν νεκύεσσι βαλὼν erklärt sich ungezwungen dann vom Hinschleudern des Fürsten der Unterwelt mitten unter seine Schatten.] — ἐν νεκύεσσι βαλὼν, ihn unter die Gefallenen hinwerfend, vgl. θ 156, den Todtengott für todt liegend lassend. — ὀδύνησιν ἔδωκεν, Schmerzen hingab, damit sie ihn foltern möchten, wie ρ 567. Eben so ἀχέεσσι τ 167. — 398. Zum Olympos begiebt er sich, weil er von rechtswegen zu den Olympiern gehört (404), wenn schon als sein fast ausschliesslicher Aufenthalt die Unterwelt erscheint. Der zu einem System abgeschlossenen homerischen Götterwelt fügt sich auch der starke Zeus der Unterirdischen' (I 457) ein. Vielleicht auch begiebt er sich zum Göttersitze, um neben Heilung durch Paieon von Zeus Genugthuung für den frechen Ue-

τῷ δ' ἐπὶ Παιῶν ὀδυνήματα φάρμακα πάσων
 ἤκεσαι· οὐ μὴν γάρ τι καταθνητός γ' ἐτέτυκτο.
 σχέτλιος, ὀβριμοεργός, ὃς οὐκ ὄφειτ' αἴσυλα ῥέζων,
 ὃς τόξοισιν ἔκηδε θεοὺς οἱ Ὀλυμπον ἔχουσιν.
 σοὶ δ' ἐπὶ τοῦτον ἀνήκε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη. 405
 νήπιος, οὐδὲ τὸ οἶδε κατὰ φρένα Τυδέος υἱός,
 ὅτι μάλ' οὐ δηναῖος ὃς ἀθανάτοισι μάχεται,
 οὐδέ τί μιν παῖδες ποτὶ γούνασι παππάζουσιν
 ἔλθόντ' ἐκ πολέμοιο καὶ αἰνῆς δημοτῆτος.
 τῷ νῦν Τυδεΐδης, εἰ καὶ μάλα καρτερός ἐστιν, 410
 φραζέσθω μή τις οἱ ἀμείνων σεῖο μάχεται,
 μὴ δὴν Αἰγιάλεια περίφρων Ἀδρηστίνη
 ἐξ ὕπνου γούωσα φίλους οἰκῆας ἐγείρη,
 κουρίδιον ποθέουσα πόσιν, τὸν ἄριστον Ἀχαιῶν,
 ἰφθίμη ἄλοχος Διομήδεος ἱπποδάμοιο. 415
 ἦ ῥα, καὶ ἀμφοτέρησιν ἀπ' ἰχῶ χειρὸς ὁμόργνυ·

bermuth des Gegners zu erhalten nach Analogie des Ares in 869 ff. — 401. Παιῶν, der Götterarzt, in der Ilias nur Wundarzt, überhaupt ausser in 899 nur noch δ 231, hier und unten, wo er zur Ausübung seines Amtes gerufen wird wie Jemand, der sich für gewöhnlich im Olympos aufhält, von entschieden olympischem Charakter. Denn nur göttliche Personen sind fähig olympische Dienste zu übernehmen. — 403. σχέτλιος, ὀβριμοεργός [Aristarch: αἰσυλοεργός, was ἀπαξ εἰρημένον wäre und durch αἴσυλα ῥέζων erläutert würde wie das zu 194 besprochene], der entsetzliche, gewaltthätige, wie 406. X 41. 86, δύσμορος v 194: ein lediger Nominativ als Ausruf [nicht mittelst eines ἦν zu deuten]: zu A 231. — ὃς, (404) ὃς, ein zweiter Relativsatz dem ersten asyndetisch beigeordnet, um die nähere Bestimmung des αἴσυλα ῥέζειν beizufügen [Ameis im Anhang zu ψ 229, der im ganzen siebenundzwanzig Beispiele gesammelt hat]. — 404. ἔκηδε hier in ursprünglicher Bedeutung verwundete, weil zu Skrt. *khād* 'fressen', 'zerbeissen', 'kauen', vielleicht auch zu *skhad* 'spalten' gehörig. [G. Curtius Grundz. S. 218. A. Fulda Untersuchungen über die Sprache der hom. Gedichte I S. 152 f.] — 406. Die Begründung des Vorwurfs νήπιος durch οὐδέ wie auch nach νήπιε, νήπιοι, desgleichen nach νηπύτιε. Sonst auch δέ oder Relativsatz. — 407. δηναῖος ist ἀπαξ εἰρ. In gleichem Zusammenhange δὴν ἦν Z 131. 139. Zum Glauben, dass, wer frevelnd mit den Göttern anbindet, frühzeitig sterbe, vgl. noch B 595 ff. θ 225 ff. und die Sage von den Himmelsstürmern Otos und Ephialtes. — 408. παππάζουσιν ist ἀπαξ εἰρ. wie ζ 57 πάππα. ποτὶ γούνασι, weil die Kleinen nicht höher reichen. — 410. τῷ, darum. — νῦν, auf dem Höhepunkte seines Glücks, wo er dem Fall am nächsten ist. — 411. τις, einer der Olympischen. — 412. δὴν, lange Zeit. Der Jammer der Adrestostochter wiederholt sich. Ἀδρηστίνη wie Εὐηνίνη 'Tochter des Euenos' I 557, bei Hesiodos Ὠκεανίνη 'Tochter des Okeanos'. Da Tydeus gleichfalls eine der Töchter des Adrestos zur Gemahlin hatte nach E 121, so war mithin Diomedes der Schwager seines Vaters gleich dem Iphidamas A 226. — 413. φίλους, zu B 261, steht für unser Gefühl überflüssig bei οἰκῆας Sklaven [wenn man nicht οἰκῆας hier wie Z 366 im eigentlichen Sinn als 'Hausgenossen' fassen will]. — ἐγείρη, wenn sie in Morgenträumen den Gatten todt oder gefährdet schaute. Aehnlich klagt nach dem Erwachen Penelope um den Gemahl v 58, wiewohl sie τ 603 auch weinend eingeschlafen war. — 414. τὸν ἄριστον Ἀχ., zu 114. — 415. ἰφθίμη, die stattliche, eigentlich die 'hochgeehrte', weil entstanden aus ἰφι und τιμή, von Heldenfrauen wie T 116. κ 106. λ 287. μ 452. ο 364. π 332. ψ 92. Auch als Frauennamen δ 797.

416. ἀμφοτέρησιν ohne χερσίν, das anderwärts dabeisteht (ε 429), wie

- ἄλθετο χεῖρ, ὀδύναι δὲ κατηπιόωντο βαρεῖαι.
 αἶ δ' αὐτ' εἰσορόωσαι Ἀθηναίη τε καὶ Ἥρη
 κερτομίους ἐπέεσσι Δία Κρονίδην ἐρέθιζον.
 τοῖσι δὲ μύθων ἦρχε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη. 420
 'Ζεῦ πάτερ, ἦ ῥά τί μοι κεχολώσεαι ὅτι κεν εἶπω;
 ἦ μάλα δὴ τινα Κύπρις Ἀχαιιάδων ἀνιείσα
 Τρωσὶν ἅμα σπέσθαι, τοὺς νῦν ἔκπαγλ' ἐφίλησεν,
 τῶν τινὰ καρρέζουσα Ἀχαιιάδων εὐπέπλων
 πρὸς χρυσῆν περόνη καταμύξατο χεῖρα ἀραιήν'. 425
 ὡς φάτο, μείδησεν δὲ πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε,
 καὶ ῥα καλεσσάμενος προσέφη χρυσῆν Ἀφροδίτην
 'οὐ τοι, τέκνον ἐμόν, δέδοται πολεμῆια ἔργα,
 ἀλλὰ σὺ γ' ἱμερόεντα μετέρχεο ἔργα γάμοιο
 ταῦτα δ' Ἄρηι θεῶ καὶ Ἀθήνῃ πάντα μελήσει'. 430
 ὡς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον,
 Αἰνεΐα δ' ἐπόρουσε βοῆν ἀγαθὸς Διομήδης,
 γιγνώσκων ὅ οἱ αὐτὸς ὑπείρεχε χεῖρας Ἀπόλλων
 ἀλλ' ὅ γ' ἄρ' οὐδὲ θεὸν μέγαν ἄζετο, ἔετο δ' αἰεὶ
 Αἰνεΐαν κτεῖναι καὶ ἀπὸ κλυτὰ τεύχεα δῦσαι. 435
 τρεῖς μὲν ἔπειτ' ἐπόρουσε κατακτάμεναι μενεαίνων,

κ 264. λ 594. ρ 356. σ 28, σκαιῆ, δεξιτερῆ A 501, auch unser 'auf allen Vieren'. — *ἰχῶ*, zu 340, metaplastisch aus *ἰχό-α* statt *ἰχῶρ-α*. — 417. *ἄλθετο*, wurde heil, stammverwandt mit Skrt. *arāh* 'fördern', 'gedeihen' [G. Curtius Grundz. S. 225] und *κατηπιόωντο* sind ἅπαξ εἰρημένα. Weil das Blut der Götter Ichor ist, heilen ihre Wunden mit grosser Schnelligkeit: 900—4. — 419. *κερτομίους ἐπέεσσι*, mit 'einschneidenden', mit quälenden Worten, zu Δ 6. — *ἐρέθιζον*, in Erwiederung auf des Zeus Spottworte in Δ 7 ff. Uebrigens vgl. zu 511. — 420. *τοῖσι*, Dativ des Interesses, zu B 433. — 422. *Κύπρις*, zu 330. — 423. *Τρωσὶν ἅμα σπέσθαι*, wie weiland Helene. — *ἔκπαγλ'*, ganz gewaltig, 'fürchterlich', bei *φιλεῖν* wie Γ 415. — 424. *τῶν τινα*, nachdrückliche Wiederholung der Malice. — *καρρέζω* nur hier statt *καταρρέζω*. Eben so ist *καταμύσσομαι* 425 ἅπαξ εἰρ. [*ἀ-μύσσω* 'kratze' vielleicht verwandt mit *νύσσω* 'steche': G. Curtius Grundz. S. 480. 654.] Das Streicheln bezeichnet die betreffende als Schooskind der Liebesgöttin. — 425. *ἀραιήν*, die dünne, schmale, wie die Männerhand *παχεῖα* und *βαρεῖα* heisst. Dies 'zarte Händchen' aber hatte sich soeben im wilden Waffentanz versucht.

426. Da Pallas in beider Namen gesprochen (in Δ 22 haben wir den umgekehrten Fall), schweigt Here. — 428. *τέκνον ἐμόν*, wie Zeus *φίλον τέκος* die Athene Θ 39. X 183, die Artemis Φ 509 nennt. Die *ἔργα γάμοιο* 429 beziehen sich mehr auf das äussere Beiwerk, die Hochzeitsfeier, wie denn *ἱμερόεις* auch Epithet des Reigens ist.

431. = 274. — 432—460. *Diomedes vergreift sich siegestrunken am Apollon. Dieser flüchtet den Aineias in sein Heiligthum auf Pergamos, wo er ihn von Artemis und Leto pflegen lässt. Er öffnet den Diomedes und gewinnt den Ares für den Kampf.* — 433. *ὑπείρεχε*, schirmend und bewahrend, zu Δ 249. Darüber, dass er den Apollon trotz der Nebelwolke 345 klar erkennt, zu 331. — 434. *οὐδὲ θεὸν ἄζετο*, so zwar, dass er hingerissen von Siegestrunkenheit wider den vom Gott geschirmten Troer fürder ankämpft, den Angriff also nicht direct gegen den Apollon richtet, wie auch in der Parallele II 698 ff. Patroklos zunächst gegen Troias Mauer, in zweiter Linie gegen den Apollon

τρις δέ οἱ ἔστυφέλιξε φαεινὴν ἀσπίδ' Ἀπόλλων.
 ἀλλ' ὅτε δὴ τὸ τέταρτον ἐπέσσυτο δαίμονι ἴσος,
 δεινὰ δ' ὁμοκλήσας προσέφη ἑκάεργος Ἀπόλλων
 'φράζεο Τυδεΐδη καὶ χάζεο, μηδὲ θεοῖσιν 440
 ἴσ' ἔθελε φρονέειν, ἐπεὶ οὐ ποτε φῦλον ὁμοῖον
 ἀθανάτων τε θεῶν χαμαὶ ἐρχομένων τ' ἀνθρώπων.
 ὣς φάτο, Τυδεΐδης δ' ἀνεχάζετο τυτθὸν ὀπίσσω,
 μῆριν ἀλευάμενος ἑκατηβόλου Ἀπόλλωνος.
 Αἰνεῖαν δ' ἀπάτερθεν ὀμίλου θῆκεν Ἀπόλλων 445
 Περγὰμψ εἰν ἱερῇ, ὅθι οἱ νηὸς γ' ἐτέτυκτο.
 ἴ τοι τὸν Λητώ τε καὶ Ἄρτεμις ἰοχέαιρα
 ἐν μεγάλῳ ἀδύτῳ ἀκέοντό τε κύδαινον τε
 αἰτάρ ὃ εἶδωλον τεῦξ' ἀργυρότοξος Ἀπόλλων
 αὐτῷ τ' Αἰνεῖα ἴκελον καὶ τεύχεσι τοῖον, 450
 ἀμφὶ δ' ἄρ' εἰδώλῳ Τρῶες καὶ δῖοι Ἀχαιοὶ
 δῆλον ἀλλήλων ἀμφὶ στήθεσσι βοείας,
 ἀσπίδας εὐκύκλους λαισηῖά τε πτερόεντα.
 δὲ τότε θοῦρον Ἄρηα προσηύδα Φοῖβος Ἀπόλλων

437. ἐστυφέλιξε φαεινὴν ἀσπίδ', stiess weg, drängte rückwärts ihm den glänzenden Schild und mit diesem den Tydeiden selbst, wie II 774, vgl. in der Parallelstelle 703. — 438. δαίμονι ἴσος, von der übermenschlichen Schnelligkeit des Anlaufs, zehnmal in der Ilias [anders Nägelsbach hom. Theol. S. 73: 'einem Teufel gleich']. — 439. ἑκάεργος parallel mit ἑκατηβόλος in 444, wie ϑ 323, 339. — 440. φράζεο, bedenke dich, überlege dir es; in der Parallele 707 χάζεο das Wortspiel dieser Stelle, μηδὲ ἔθελε unterstehe dich nicht, mache dich nicht an, zu B 247. — 441. οὐ ποτε, nimmer, wie A 278. ὁμοῖον, gleiche: ἀλλὰ μεῖζον, zu A 278. — 442. τέ an dritter Stelle, denn χαμαὶ ἐρχομένων bilden gewissermassen ein Compositum, zu B 136.

446. Περγὰμψ εἰν ἱερῇ, wo Apollon auch A 508 verweilt und H 20 f. — 447. Leto und Artemis erscheinen hier im Tempel des Sohns und Bruders hausend und wohl in ähnlich untergeordnetem Verhältniss zu ihm wie Leto wiederum zur Artemis in ϑ 496 bis 504. Die Heilung wie die an Hektor ausgeführte O 262 f. — 448. ἀδύτον nur hier und 512, von δύω: das (für die Gottheit selbst, falls sie den Tempel besuchte, bestimmte) Allerheiligste. κύδαινον, verschönten, verliehen Glanz, wie π 212 vgl. mit 212 und wie Ares 906 κύδει γαίων heisst, nachdem er geheilt, gebadet und mit glänzenden Gewändern geschmückt ist. — 449. Das Eidolon, das Achaier und Troer äffen soll, wird 'geschaffen' wie das der Iphthime δ 796, dort freilich nur als Traumerscheinung. — 450. αὐτῷ als Gegensatz der Waffen wie A 47. — 453. εὐκύκλους, mit schönen Reifen (κύκλοι) versehene, d. i. festgefügte, indem diese Parallelreifen des Schilds (A 33 u. ö.) das Gestell desselben bildeten. [Nach anderer Erklärung: 'wohlgerundet'.] — λαισηῖα, das sich nur hier und von den Lykiern in M 426 findet, von λάσιος, also: 'Zottelschilde' aus ungegerbter, raucher Thierhaut, im Gegensatz zur stattlicheren und schmuckeren ἀσπίς. Vgl. Herod. VII 91 Κίλικες λαισηῖα εἶχον ἀντ' ἀσπίδων ὁμοβόης πεποιημένα, auch Xenoph. An. III 7, 22 γέρρα δασειῶν βοῶν ὁμοβόεια. — πτερόεντα, besflügelten Vögeln gleiche, federleichte, wie T 386 von Waffen τῷ δ' εὔτε πτερὰ γίγνεται steht, leicht bewegliche und handliche der schwerfälligen, aus vielen Lagen Leder und Metall gefügten ἀσπίς gegenüber. [Nach anderer Erklärung Schilde, die mit ledernen 'Fittigen' versehen sind, da sich Schilde mit schurzähnlicher Verlängerung allerdings auf antiken Bildern finden.] — 454. Ueber Ares zu 356. —

- Ἄρες Ἄρες βροτολοιγέ, μαιφόνε, τειχεσιπλήτα, 455
 οὐκ ἂν δὴ τόνδ' ἄνδρα μάχης ἐρύσαιο μετελθῶν,
 Τυδεΐδην, ὃς νῦν γε καὶ ἂν Διὶ πατρὶ μάχοιτο;
 Κύπριδα μὲν πρῶτα σχεδὸν οὔτασε χεῖρ' ἐπὶ καρπῶ,
 ἀντάρ ἔπειτ' ἀντῶ μοι ἐπέσσυτο δαίμονι ἴσος.
 ὣς εἰπὼν αὐτὸς μὲν ἐφέζετο Περγάμῳ ἄκρῃ, 460
 Τρώας δὲ στίχας οὖλος Ἄρης ὤτρυνε μετελθῶν,
 εἰδόμενος Ἀκάμαντι θοῶ ἠγήτορι Θρηκῶν.
 νιάσι δὲ Πριάμοιο διοτρεφέεσσι κέλευεν
 ὦ νιεῖς Πριάμοιο διοτρεφέος βασιλῆος, 465
 ἐς τί ἔτι κτείνεσθαι ἐάσετε λαὸν Ἀχαιοῖς;
 ἢ εἰς ὃ κεν ἀμφὶ πύλης εὐποιήτησι μάχωνται;
 κεῖται ἀνὴρ ὃν τ' ἴσον ἐτίομεν Ἐκτορι δίῳ,
 Αἰνείας νιὸς μεγαλήτορος Ἀγχίσαο.
 ἀλλ' ἄγετ' ἐκ φλοίσβοιο σαώσομεν ἐσθλὸν ἑταῖρον.
 ὣς εἰπὼν ὤτρυνε μένος καὶ θυμὸν ἐκάστου. 470
 ἔνθ' αὖ Σαρπηδῶν μάλα νείκεσεν Ἐκτορα δίον.
 Ἐκτορ, πῆ δὴ τοι μένος οἴχεται ὃ πρὶν ἔχεσκες;
 φῆς που ἄτερ λαῶν πόλιν ἐξέμεν ἢ δ' ἐπικούρων
 οἶος, σὺν γαμβροῖσι κασιγνήτοισί τε σοῖσιν 475
 τῶν νῦν οὐ τιν' ἐγὼ ἰδέειν δύναμ' οἷδὲ νοῆσαι,
 ἀλλὰ καταπτώσσουσι, κύνες ὡς ἀμφὶ λέοντα·
 ἡμεῖς δ' αὖ μαχόμεσθ', οἳ περ τ' ἐπίκουροι ἔνειμεν.
 καὶ γὰρ ἐγὼν ἐπίκουρος ἐὼν μάλα τηλόθεν ἦκω

455. = 31. — 456. οὐκ ἂν δὴ, wie 32. Γ 52. — 458. σχεδὸν eigentlich 'tenendo' (ἔχω), daher nahe, hier: im Nahkampf wie αὐτοσχεδόν. — 459. δαίμονι ἴσος, zu 438.

460. ἐφέζετο Περγάμῳ, indem er sich nach seinem Heiligthum zurückbegab. Ares und das Trugbild des Aineias sollen jetzt statt seiner wirken. — 461—518. Ares feuert in menschlicher Gestalt die Priamiden an. Sarpedon schildert den Hektor, der darauf die Flucht der Troer hemmt. Aineias kehrt zurück, mit Jubel aufgenommen. — 462. Des Akamas (zu B 844) Gestalt nimmt Ares an, weil er in dem kriegerischen Thrakien daheim ist nach N 301. θ 361. — 465. κτείνεσθαι mit Dativ wie δαμῆναι sowohl mit blossem Dativ als auch mit ἵπό und Dativ verbunden wird. — 466. ἢ εἰς ὃ κεν usw. wie Δ 247 ἢ μένετε Τρώας σχεδὸν ἐλθέμεν; ἢ εἰς nur hier einsilbig durch Synizese. — 467. κεῖται ἀνὴρ, ein Allarmruf wie κεῖται Σαρπηδῶν Π 541, κεῖται Πάτροκλος Σ 20. Dass Aineias geborgen, wussten die Priamiden mithin nicht. — 468. = 247. — 469. φλοίσβοιο, zu 322.

470. Ein noch neunmal in der Ilias, in der Odyssee nur θ 15 angewandter Formelvers. Die folgende Scheltrede des Sarpedon klingt an die des Glaukos P 142—68 an. Sarpedon liebt Ergüsse dieser Art: M 310 ff. 409 ff. Π 422 ff., in denen er gern bei dem 'fernen (479) Lykien' verweilt. — 472. πῆ δὴ τοι μένος οἴχεται, zu B 339. — 473. ἐξέμεν, vielleicht ein Wortspiel mit dem Namen Hektor 'Schirmer' wie Ω 730, vgl. die Deutung von Astyanax Z 403. Die Imperfectform φῆς findet sich noch η 239. § 117. Hier bezieht es sich auf eine, vielleicht vor langer Zeit, gethane Aeusserung des Hektor, nicht auf ein Wähnen oder Hoffen. — 474. γαμβρός ist hier Schwager wie N 464, ursprünglich, weil verwandt mit γάμος, wohl schlechthin 'Ehegatte'. — 476. ἀμφὶ λέοντα, den sie gestellt haben, ohne dass sie ihn zu fassen den Muth hätten. — 477. ἔνειμεν, in Troia. — 478. ἦκω nur hier

τηλοῦ γὰρ Λυκίῃ, Ξάνθῳ ἔπι δινήεντι,
 ἔνθ' ἄλοχόν τε φίλην ἔλιπον καὶ νήπιον υἷόν, 480
 καὶ δὲ κτήματα πολλὰ, τὰ τ' ἔλδεται ὅς κ' ἐπιδευῆς.
 ἀλλὰ καὶ ὡς Λυκίους ὀτρύνω καὶ μέμον' αὐτός
 ἀνδρὶ μαχήσασθαι ἀτὰρ οὐ τί μοι ἐνθάδε τοῖον
 οἷόν κ' ἦε φέροισιν Ἀχαιοὶ ἢ κεν ἄγοισιν.
 τύνη δ' ἔστηκας, ἀτὰρ οὐδ' ἄλλοισι κελεύεις 485
 λαοῖσιν μενέμεν καὶ ἀμυνέμεναι ὤρεσσιν.
 μὴ πως, ὡς ἀψῖσι λίνου ἀλόντε πανάγρου,
 ἀνδράσι θυσιμενέεσσιν ἔλωρ καὶ κύρμα γένησθε·
 οἱ δὲ τάχ' ἐκπέρσουσ' εὖ ναιομένην πόλιν ὑμῆν.
 σοὶ δὲ χρῆ τάδε πάντα μέλειν νύκτας τε καὶ ἦμαρ, 490
 ἀρχοὺς λισσομένῳ τηλεκλειτῶν ἐπικούρων
 κωλεμέως ἐχέμεν, κρατερὴν δ' ἀποθέσθαι ἐνιπήν.
 ὡς φάτο Σαρπηδῶν, δάκε δὲ φρένας Ἐκτορι μῦθος.

und v 325, sonst stets nur ἴκω. Di. 53, 1, 3. Beidemale in der Bedeutung komme hierher. [Bekker schreibt an beiden Stellen sämtlichen Urkunden entgegen ἴκειν aus Conjectur.] Ueber Xanthos in 479 zu B 877. — 481. καὶ δὲ, als wäre voran ein Compositum (κατέλιπον) gegangen, nicht das verbum simplex, wie ἄν δέ nach ὄρνυτο Γ 268 steht. — ἐπιδευῆς, nämlich ἦ wie A 547, vgl. οὐκ ἐπιδευεῖς, nämlich ἐσμέν I 225, auch Ξ 376. Di. 69, 8, 2. — 482. καὶ ὡς, wiewohl ich meine Habe weit vom Kriegsschauplatz entfernt weiss, als reicher Mann auch nicht der Beute halber fechte. — 483. ἀνδρὶ, mit einem Manne, mit bescheidenem Stolz. Das Folgende bringt die Ausführung des schon 479—81 gegebenen Gedankens: am troischen Xanthos habe ich nichts zu vertheidigen, nur am lykischen. — 484. φέρειν vom Leblosen (481), ἄγειν vom Lebendigen (480), das Vorbild zum späteren ἄγειν καὶ φέρειν. — 485. ἀτὰρ, hier nicht aber in adversativem Sinne und nicht Gegensatz zu ἔστηκας, sondern gleich δέ zur einfachen Fortsetzung der Rede. — 485. ὤρ neben ὄαρ steht nur hier. Das Wort (ursprünglich ὀ-σαρ) besteht aus copulativem ὀ und der Wurzel σερ, σειρά 'Seil', seto, entspricht also den Wörtern συνήορος und conjux. — 487. μὴ, dass nur nicht, die Drohung tritt selbständig auf: zu A 26. B 195. ἀψίδες, die Maschen des Netzes, und πανάγρος sind ἀπαξ εἰρημένα. — ἀλόντε mit gelängtem α, weil mit Verdoppelung der Liquida, zu sprechen wie Ἄξυλον in Z 12 und Αλόλον κ 36. 60. [Indess hat Doederlein schon hom. Gloss. §. 480 ἐναλόντε vermuthet, Andere λίνοιο ἀλόντε.] Der Dual, weil von Hektor auf der einen, von der Gruppe des Volkes auf der andern Seite (485), also σὺ καὶ οἱ ἄλλοι λαοί [nach Andern ὑμεῖς καὶ αἱ γυναῖκες. Nägelsbach zu A 567 findet beide Deutungen bedenklich, da hier von unterschiedloser Allgemeinheit des drohenden Verderbens die Rede sei. Dann müsste auch hier an pluralischen Gebrauch des Duals wie in A gedacht werden]. — 490. τάδε πάντα wie z. B. I 442, vgl. auch Z 441. N 632. νύκτας τε καὶ ἦμαρ, der Begriff der Nacht nach orientalischer Gewohnheit voraufgeschickt, wie auch bei den Römern. — 491. ἀρχοῦς λισσομένῳ, die höfliche Bezeichnung, weil die Stellung der Hilfsvölker, auf welchen die Vertheidigung der Stadt beruht nach B 180 ff., eine ziemlich freie und das Interesse kein gemeinschaftliches ist. Eben so in K 118. M 49. τηλεκλειτός als Epithet der troischen Verbündeten, zu Γ 450. — 492. ἐχέμεν statt ἀντέχειν wie M 433, Stand zu halten, noch von λισσομένῳ abhängig, wogegen ἀποθέσθαι ἐνιπήν zu χρῆ gehört wie oben μέλειν. Erwartet wird auch hier ἀποθεμένῳ. Mit ἐνιπήν wird angespielt auf Hektors schöne Aeusserung 473 f.

493. δάκε wie θυμοδακῆς μῦθος θ 185, auch θυμοβόρος ἔρις, und

αὐτίκα δ' ἐξ ὀχέων σὺν τεύχεσιν ἄλτο χαμᾶζε,
 πάλλων δ' ὄξεα δοῦρε κατὰ στρατὸν ὦχετο πάντη, 495
 ὀτρύνων μαχέσασθαι, ἔγειρε δὲ φύλοπιν αἰνήν.
 οἳ δ' ἐλελίχθησαν καὶ ἐναντίοι ἔσταν Ἀχαιῶν.
 Ἄργεῖοι δ' ὑπέμειναν ἀολλέες οὐδ' ἐφόβηθεν.
 ὡς δ' ἄνεμος ἄχνας φορέει ἱεράς κατ' ἄλωάς 500
 ἀνδρῶν λιχμώντων, ὅτε τε ξανθὴ Δημήτηρ
 κρίνη ἐπειγομένων ἀνέμων καρπὸν τε καὶ ἄχνας,
 αἷ δ' ὑπολευκαίνονται ἀχυρμιαί, ὡς τότε Ἀχαιοὶ
 λευκοὶ ὑπερθε γέγοντο κονισάλω, ὃν ῥα δι' αὐτῶν
 οὐρανὸν ἐς πολύχαλκον ἐπέπληγον πόδες ἵππων,
 ἄψ ἐπιμισγομένων ὑπὸ δ' ἔστρεφον ἠνιοχῆες. 505
 οἳ δὲ μένος χειρῶν ἰθὺς φέρον. ἀμφὶ δὲ νύκτα
 θοῦρος Ἄρης ἐκάλυψε μάχη Τρώεσσι ἀρήγων,
 πάντοσ' ἐποιχόμενος τοῦ δ' ἐκραίαινεν ἐφετμᾶς
 Φοίβου Ἀπόλλωνος χρυσαόρου, ὅς μιν ἀνώγειν
 Τρωσὶν θυμὸν ἐγεῖραι, ἐπεὶ ἴδε Παλλάδ' Ἀθήνην 510
 οἴχομένην ἧ γάρ ῥα πέλεν Δαναοῖσιν ἀρηγῶν.
 αὐτὸς δ' Αἰνείαν μάλα πόνος ἐξ ἀδύτοιο
 ἦκε, καὶ ἐν στήθεσσι μένος βάλε ποιμένι λαῶν.

ἔδειν, καταδάπτειν vom Schmerze. — 494. = Γ 29. Gemeint ist Sarpedon. —
 495. δοῦρε [mit Bekker statt δοῦρα, was überliefert ist], nach Analogie von
 Γ 18. Κ 76. Δ 43. 312 [wo Manche δοῦρα schreiben]. Μ 298. 464 f. Ν 241.
 Φ 145. (162.) α 256. μ 228. χ 101. 125 u. ö. — 496. φύλοπιν, zu 379. —
 497. οἳ δέ, die Troer, die auch 495 mit στρατὸν gemeint sind. — 499. ἱεράς,
 weil der Demeter heilig wie ἀλφίτου ἱεροῦ ἀκτὴν Δ 631 und ἱερῆς ἐλαίης
 ν 372 [nach anderer Erklärung auch in diesem Zusammenhange 'kräftig',
 'mächtig': zu Δ 366]. — 500. λιχμάω, wohl nebst liquere, liquidus zu Wur-
 zel λιπ gehörig [G. Curtius Grundz. S. 406], ist ἀπαξ εἶρ. Blond heisst
 Demeter als Göttin des reifen, gelben Erntesegens wie bei Pindar φοινικόπεζα
 von der rōthlichen Pracht des Kornfelds. Demeter gehört bei Homer nicht zu
 den Olympiern, auch wird sie selten nur erwähnt: zu Β 696. — 501. ἀνέμων,
 bei deren Wehen nur geworfelt wird. — 502. ὑπολευκαίνονται (das Simplex
 μ 172) und ἀχυρμιαί sind ἀπαξ εἰρημένα. Haufenweis bleiben die getrock-
 neten Fruchthülsen bei dem Getreideworfeln unten auf der Tenne liegen und
 dies enthält das tertium comparationis. — 503. διὰ mit Genetiv von der con-
 tinuirlichen Ausdehnung durch etwas hin, hier in der Richtung von unten
 nach oben. — 504. πολύχαλκος, erzreich, erzumstrahlt wie γ 2, weil die
 Himmelswölbung erzen oder eisern ist: χάλκεος Ρ 425, σιδήρεος ο 329.
 ρ 565. — 505. ὑπὸ δ' ἔστρεφον, nämlich ἵππους, wie es 581 wirklich steht. —
 506. οἳ δέ, gleichfalls die Troer, in diesem Falle selbstverständlich die παραι-
 βᾶται. μένος χειρῶν ἰθὺς φέρον wie ohne χειρῶν Π 602, vgl. μένε' ἀν-
 δρῶν Δ 447, zu χειρ. auch unten 568. — νύκτα, die jedenfalls durch Nebel
 (Ρ 269. 366 ff. 644) und Gewölk (Ρ 594) herbeigeführt wird. ἐκάλυψε präg-
 nant, zu 315 und μάχη als Localdativ: Di. 48, 2, 10. — 509. χρυσαόρος,
 mit goldnem Schwerte, von Apollon noch Ο 256 und bei Herod. VIII 77
 in einem Orakelspruch von Artemis. Mit dem Schwert bewaffnet zeigen ihn
 zahlreiche Vasenbilder als Kämpfer gegen Tityos und in der Gigantomachie.
 [Nach anderer Erklärung von der Leier oder dem Schiesszeug des Apollon.
 Vgl. Bähr zu Herod. VIII 77.] — 511. οἴχομένην. Wann dies geschehen,
 ward nicht angegeben. Schon 418 weilt sie im Olympos. — 512. πόνος vom

Αινείας δ' ἐτάροισι μεθίστατο· τοὶ δ' ἐχάρησαν
ὡς εἶδον ζῶν τε καὶ ἀρτεμέα προσιόντα 515
καὶ μένος ἔσθλόν ἔχοντα. μετ' ἄλλησάν γε μὲν οὐ τι
οὐ γὰρ ἔα πόνος ἄλλος, ὃν ἀργυρότοξος ἔγειρεν
Ἄρης τε βροτολοιγὸς Ἔρις τ' ἄμοτον μεμανῖα.

τοὺς δ' Αἴαντε δῦω καὶ Ὀδυσσεὺς καὶ Διομήδης
ἔτρυνον Δαναοὺς πολεμιζέμεν· οἱ δὲ καὶ αὐτοὶ 520
οὔτε βίας Τρώων ὑπεδείδισαν οὔτε ἰωκᾶς,
ἀλλ' ἔμενον νεφέλησιν ἑοικότες, ἄς τε Κρονίων
νηνεμῖης ἔστησεν ἐπ' ἀκροπόλοισιν ὄρεσσι
ἀτρέμας, ὄφρ' εὐδῆσι μένος Βορέας καὶ ἄλλων
ζαχρηῶν ἀνέμων, οἳ τε νέφεα σκιόεντα 525
πνοιῆσιν λιγυρῆσι διασκιδνᾶσιν ἀέντες.

ὡς Δαναοὶ Τρῶας μένον ἔμπεδον οὐδ' ἐφέβοντο.
Ἄτρεΐδης δ' ἀν' ὄμιλον ἐφοίτα πολλὰ κελεύων.
ὦ φίλοι, ἀνέρες ἔστε καὶ ἀλκιμον ἦτορ ἔλεσθε,
ἀλλήλους τ' αἰδεῖσθε κατὰ κρατερᾶς ὑσμίνας. 530
αἰδομένων δ' ἀνδρῶν πλέονες σοοὶ ἢ ἐπέφανται,
φευγόντων δ' οὔτ' ἄρ κλέος ὄρνυται οὔτε τις ἀλκή.

ἦ, καὶ ἀκόντισε δουρὶ θοῶς, βάλε δὲ πρόμον ἄνδρα,

ἀδίτον (zu 448) wie vom νηός B 549. μ 346. — 514. ἐτάροισι μεθίστατο, trat (unerwartet) unter die Gefährten. — 516. μετ' ἄλλησαν, nämlich αὐτόν, über das stattgehabte Wunder. — 517. οὐκ ἔα, nicht liess (es) zu, objectlos wie P 449. Σ 296. η 41. κ 291. υ 273. — ἀργυρότοξος als Stellvertreter des Namens wie A 37.

519—589. Die Achaier wanken und weichen nicht. Aineias eingeschüchtert durch Menelaos und Antilochos. Pylaimenes und Mydon fallen. — 519. Während die Troer durch Apollon (dieser thut es nach 460 von der Akropole aus), Ares und Eris angeleitet werden, finden in schönem Contrast dazu die Achaier in den Mahnreden ihrer Edlen hinreichende Ermunterung. — 521. βίαι hier von Kriegsthaten, von den Frevelthaten der Freier in der Odyssee. ἰωκῆ, vgl. ἰωχμός, ἰωξίς in παλλίωξις Schlachtgetümmel, mit Abfall des δ vom Stamm διωχ, also ursprünglich die Verfolgung in der Schlacht (G. Curtius Grundz. S. 587. 590]. — 522. Κρονίων, als νεφεληγερέτα, zu B 146. Gemeint sind die an hohen Bergen unbeweglich hängenden 'Schmarotzerwolken'. — 523. νηνεμῖη (νη-[ἀ]νεμῖη) absolut steht nur hier, sonst ist stehende Verbindung νηνεμῖη γαλήνη. Zum temporalen Genetiv Di. 47, 2, 2. — 524. Der Boreas verjagt die Wolken wie Ψ 213. — 525. ζαχρηῆς, stark stürmend, heftig andrängend, von Wurzel χρα, χράω, das ζα = διά. — σκιοέεντα, schattenreiche, weil vom Wind zusammengeballte, undurchsichtbare Wolkenmassen, wie A 63. M 157. θ 374. λ 592. — 528. πολλὰ κελεύων, multum, sehr, eindringlich, da, wer wiederholt dasselbe anbefiehlt, eindringlich befiehlt. Wie P 356. — 529. ἦτορ ἔλεσθε, fasst euch ein Herz, steht nur hier wie θυμὸν λαμβάνειν nur z 461. — 530. ἀλλήλους αἰδεῖσθε, scheut euch vor einander, vor berechtigtem gegenseitigen Tadel. — 531. ἢ ἐπέφανται, präsentisch: als getödtet werden, in Stellvertretung des gnomischen (typischen) Aorist. Wie O 563. — 532. ἀλκή, Macht, Obmacht, nämlich ἔστιν wie O 564.

Αἰνείω ἔταρον μεγαθύμου Δηικόωντα
 Περγασίδην, ὃν Τρῶες ὁμῶς Πριάμοιο τέκεσσιν 535
 τῖον, ἐπεὶ θοὸς ἔσκε μετὰ πρῶτοισι μάχεσθαι.
 τὸν ῥα κατ' ἀσπίδα δουρὶ βάλε κρείων Ἀγαμέμνων
 ἢ δ' οὐκ ἔγχος ἔρυτο, διαπρὸ δὲ εἶσατο χαλκός,
 νειάριη δ' ἐν γαστρὶ διὰ ζωστήηρος ἔλασσεν.
 δούπησεν δὲ πεσῶν, ἀράβησε δὲ τεύχε' ἐπ' αὐτῷ. 540
 ἐνθ' αὐτ' Αἰνείας Δαναῶν ἔλον ἄνδρας ἀρίστους,
 υἷε Διοκλῆος Κρήθωνά τε Ὀρσίλοχόν τε,
 τῶν ῥα πατήρ μὲν ἔναιεν ἐνκτιμένη ἐνὶ Φηρῇ
 ἀφνειὸς βιότιο, γένος δ' ἦν ἐκ ποταμοῖο 545
 Ἀλφειοῦ, ὅς τ' εὐρὸν ῥέει Πυλίων διὰ γαίης,
 ὅς τέκετ' Ὀρσίλοχον πολέεσσ' ἀνδρεσσιν ἄνακτα
 Ὀρσίλοχος δ' ἄρ' ἔτικτε Διοκλῆα μεγάθυμον,
 ἐκ δὲ Διοκλῆος διδυμάονε παῖδε γενέσθην
 Κρήθων Ὀρσίλοχός τε, μάχης εὖ εἰδότε πάσης. 550
 τῷ μὲν ἄρ' ἠβήσαντε μελαινάων ἐπὶ νηῶν
 Ἴλιον εἰς εὐπωλον ἄμ' Ἀργείοισιν ἐπέσθην,
 τιμὴν Ἀτρεΐδης Ἀγαμέμνονι καὶ Μενελάῳ
 ἀρνυμένω τῷ δ' αὐθι τέλος θανάτιο κάλυψεν.
 οἶω τῷ γε λέοντε δύω ὄρεος κορυφῆσιν 555
 ἔτραφέτην ὑπὸ μητρὶ βαθείης τάρφεσιν ὕλης
 τῷ μὲν ἄρ' ἀρπάζοντε βόας καὶ ἴφια μῆλα
 σταθμοὺς ἀνθρώπων κεραΐζετον, ὄφρα καὶ αὐτῷ
 ἀνδρῶν ἐν παλάμησι κατέκταθεν ὄξει χαλκῷ
 τοίω τῷ χεῖρεσσιν ὑπ' Αἰνείαιο δαμέντε 560
 καππεσέτην, ἐλάτῃσιν ἑοικότες ὑψηλῆσιν.

534. Deïkoon, 'Mordmann'. — 536. θοὸς von der behenden Gewandtheit des sich tummelnden Kriegers, auch des Ares, mit Infinitiv: Di. 56, 3, 4. — 538. = Δ 138. — 539. νείαιρα, zu νέος gehörig mit der femininen Endung αἶρα wie z. B. ἰο-χέ-αἶρα, infimus, mit γαστήρ wie 616. Π 465. P 519; vgl. νείατον ἐς κενεῶνα 857. — ἔλασσεν, nämlich Ἀγαμέμνων. — 540. = 42.
 543. Φηρή, sonst Φηραί I 151. γ 488. ο 156, bei Späteren Φεραί, Φαραί genannt, Stadt Messeniens, nicht weit vom Golf am Nedonfluss gelegen. — 545 f. ὅς τ', ὅς, zwei asyndetisch coordinirte Relativsätze, zu 403. ἄναξ mit Dativ nach Analogie von ἀνάσσειν wie Y 230. Ueber den Wechsel des genus verbi (τέκετ' und ἔτικτε) ohne wesentlichen Bedeutungsunterschied, zu A 262. — 552. τιμὴν Ἀτρεΐδης ἀρνυμένω, Sühne den Atreiden erstrebend (von den Troern), wie A 159 mit πρὸς Τρώων (160). — 553. τέλος θανάτιο, des Todes Vollendung, zu Γ 309. — 554. τῷ γε im Gegensatz zu der andern Seite der Vergleichung τοίω τῷ 559 (als entgegengesetzter Artikel), vgl. z. B. A 106, 107. 165, 167. N 278 [und H. Foerstemann Bemerkungen über den Gebrauch des Artikels bei Homer (Magdeburg, 1861) S. 32, der aber lieber τῷ οἶω τε emendiren will wie Düntzer mit unschöner Synizese οἶω αἰθωνε]. Ueber den Localdativ ὄρ. κορυφῆσιν zu Γ 10. βαθ. τάρφεσιν ὕλης 555 wie βαθ. βένθεσιν ὕλης ρ 816. — 556. Die Zweizahl zum Raub vereinter Löwen wie N 198. Σ 579 ff. — 560. Dem ausführlichen Vergleiche folgt ein abgerissener, Wuchs und Grösse der beiden schildernder. Wie sie übrigens gefallen sind, ob vielleicht auf einem Wagen zusammen?, und wo, bleibt nach dem Stammbaum und der doppelten Vergleichung gleichwohl ungesagt.

τὼ δὲ πεσόντ' ἔλεησεν ἀρηίφιλος Μενέλαος,
 βῆ δὲ διὰ προμάχων κεκορυθμένος αἴθοπι χαλκῷ,
 σείων ἐγχείην τοῦ δ' ὠτρυνεν μένος Ἄρης
 τὰ φρονέων, ἵνα χερσὶν ὑπ' Αἰνεΐαιο δαμείη.
 τὸν δ' ἶδεν Ἀντίλοχος μεγαθύμου Νέστορος υἱός, 565
 βῆ δὲ διὰ προμάχων περὶ γὰρ διέ ποιμένι λαῶν,
 μή τι πάθοι, μέγα δέ σφας ἀποσφήλειε πόνοιο.
 τῷ μὲν δὴ χεῖρας τε καὶ ἔγχεα ὀξυόεντα
 ἀντίον ἀλλήλων ἐχέτην μεμαῶτε μάχεσθαι,
 Ἀντίλοχος δὲ μάλ' ἄγχι παρίστατο ποιμένι λαῶν. 570
 Αἰνεΐας δ' οὐ μείνε, θοός περ ἔων πολεμιστής,
 ὡς εἶδεν δύο φῶτε παρ' ἀλλήλοισι μένοντε.
 οἳ δ' ἐπεὶ οὖν νεκροὺς ἔρυσαν μετὰ λαὸν Ἀχαιῶν,
 τῷ μὲν ἄρα δειλῶ βαλέτην ἐν χερσὶν ἐταίρων,
 αὐτῷ δὲ στρεφθέντε μετὰ πρώτοισι μαχέσθην. 575
 ἔνθα Πυλαιμέναε ἐλέτην ἀτάλαντον Ἄρηι,
 ἀρχὸν Παφλαγόνων μεγαθύμων ἀσπιστάων.
 τὸν μὲν ἄρ' Ἀτρεΐδης δουρικλειτὸς Μενέλαος
 ἔστεῶτ' ἔγχει νύξε, κατὰ κληῖδα τυχήσας
 Ἀντίλοχος δὲ Μύδωνα βάλ' ἠνίοχον θεράποντα, 580
 ἔσθλὸν Ἀτυμνιάδην — ὃ δ' ὑπέστρεφε μώνυχας ἵππους —,
 χερμαδίῳ ἀγκῶνα τυχῶν μέσον ἐκ δ' ἄρα χειρῶν
 ἴγία λευκ' ἐλέφαντι χαμαὶ πέσον ἐν κονίησιν.

562. = Δ 495. — 563. Ares regt des Menelaos kriegerischen Geist auf an derselben Arglist, mit der Zeus den Agamemnon B zu Anfang in den Kampf treibt, indem er ihn besiegen lassen will, vgl. die verwandte Tücke der Pallas X 226—99. — 565. *μεγάθυμος* auch vom hochbetagten Nestor wie Ψ 541. 596. Ein inniges Verhältniss zwischen Menelaos und Antilochos wird O 568 bis 571 angedeutet. — 566. *περὶ διέ*, er war sehr besorgt, mit Dativ (des Antheils) wie Δ 557 und Verg. Aen. II 729 *comitique onerique timentem*. — 567. *μή τι πάθοι* (oder *πάθησι*) euphemistisch vom Tode, *ne quid ei accideret* [: Ameis Anhang zu δ 820]. — *σφάς* gekürzt und enklitisch steht nur hier. *ἀποσφήλειε* (in der Ilias nur hier) *πόνοιο*, und er sie weit abirren liesse vom Kriege, den Zweck des Kriegs vereitele, insofern mit des Menelaos Tode für die Achaier jeder Grund zum Längerbleiben fiel nach J 169 ff. Der feurige Antilochos aber will Krieg um des Krieges willen. — 568. τῷ, Menelaos und Aineias. — 573. οἳ δ', Menelaos und Antilochos. — νεκρούς, den Krethon und Orsilochos, die 574 ganz objectiv *δειλῶ* heissen als gestorbene wie P 670 (?). Ψ 65 Patroklos, andere Verstorbene X 76. ι 65. 576. ἐλέτην, tödteten, zu 37, in directem Widerspruche mit N 658, wo der hier erlegte hinter der Leiche seines Sohns Harpalion einhergeht, ohne dass an eine Homonymie zu denken wäre, weil Pylaimenes an beiden Stellen als Fürst der Paphlagonen auftritt. Zu B 851. *Πυλαιμέναε* mit nothgedrungener Längung der letzten von drei Kürzen vor einem Vocal, aber in der Arsis einer Hauptcäsur. [Die Stellen bei Ameis zu ι 366 Anhang.] — 579. ἔστεῶτ', wo? bleibt verschwiegen, desgleichen welches Schlüsselbein gemeint sei? Zu 145. — 580. Ein zweiter Mydon (Troer) wird getödtet Φ 209; ein Lykier Atymnios gleichfalls von Antilochos Π 317. *ἠνίοχος* steht adjectivisch wie öfter bei *θεράπων*. — 581. ὃ δ' ὑπέστρεφε, eben war er, geschreckt durch das Geschick seines *παραιβάτης*, im Begriff zu fliehen, als ihn der Steinwurf traf. — Ueber Parenthesen dieser Art zu B 333. — 582. βάλε und *τυχῶν*, zu Δ 106. — 583. λευκ' ἐλέφαντι, indem die Zügel mit

Ἀντίλοχος δ' ἄρ' ἐπαΐξας ξίφει ἤλασε κόρσιν
 αὐτὰρ ὁ γ' ἀσθμαίνων εὐεργέος ἔκπεσε δίφρου 585
 κύμβαχος ἐν κονίησιν ἐπὶ βρεχμόν τε καὶ ὤμους.
 δηθὰ μάλ' ἐστήκει (τύχε γάρ ῥ' ἀμάθοιο βαθείης),
 ὄφρ' ἵππῳ πλήξαντε χαμαὶ βάλλον ἐν κονίησιν.
 τοὺς δ' ἴμασ' Ἀντίλοχος, μετὰ δὲ στρατὸν ἤλασ' Ἀχαιῶν.
 τοὺς δ' Ἐκτωρ ἐνόησε κατὰ σίγας, ὄρτο δ' ἐπ' αὐτοὺς
 κεκληγῶς ἅμα δὲ Τρώων εἶποντο φάλαγγες 591
 καρτεραί. ἦρχε δ' ἄρα σφιν Ἄρης καὶ πότνι' Ἐνυώ,
 ἧ μὲν ἔχουσα Κυδοιμὸν ἀναιδέα δημοτῆτος
 Ἄρης δ' ἐν παλάμησι πελώριον ἔγχος ἐνώμα,
 φοίτα δ' ἄλλοτε μὲν πρόσθ' Ἐκτορος ἄλλοτ' ὀπισθεν. 595
 τὸν δὲ ἰδὼν ῥίγησε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης.
 ὡς δ' ὅτ' ἀνὴρ ἀπάλαμνος, ἰὼν πολέος πεδίοιο,
 στήῃ ἐπ' ὠκυρόῳ ποταμῷ ἄλαδε προρέοντι,
 ἀφρῶ μορμύροντα ἰδὼν, ἀνά τ' ἔδραμ' ὀπίσσω,

Plättchen weissen Elfenbeins benäht sind, vgl. *A* 142. Uebrigens erwähnt Homer wohl Elfenbein, aber nirgends Elefanten. — 586. κύμβαχος, im Bogen, nur hier, und substantivisch 'Wölbung des Helms' in *O* 536. — βρεχμός Vorderkopf, kaum verwandt mit angelsächs. *bregen* 'Hirn', ist ἀπαξ εἶρ. Nachahmung bei Verg. *Aen.* XII 293. — 587. ἐστήκει, denn der im Bogen aus dem Wagen zwischen diesen und die Pferde in den Staub geworfene kommt mit dem (verletzten) Vorderhaupt nebst Schultern in den tiefen Sand zu stehen, steht gewissermassen Kopf im Sande, indem die Füsse oben an dem Wagen lehnen oder hängen. Die Pferde stehen nach dem Sturze ihres Lenkers eine Weile unverrückt, bis sie erst (589) Antilochos dem Lager der Achaier zutreibt. Sobald sie sich bewegen, fällt natürlich Mydons Leichnam völlig (588), über den nun auch die Räder seines Wagens gehen. Uebrigens geschieht so tiefen Sandes in der Ebene von Troia keine weitere Erwähnung. — 588. πλήξαντε, stampfend. [Andere ergänzen: *Μύδωνα*, 'anstossend an den Mydon', als sie wieder anzogen.]

590—626. *Hektor in Begleitung des Ares und der Schlachtdaimonen naht. Diomedes weicht zurück. Thaten des Hektor und des Aias.* — τοὺς δ', die Sieger Menelaos und Antilochos, über deren ferneres Verhalten nichts gesagt wird. — 591. κεκληγῶς, zu *B* 222. Zur Sache *A* 168. 344. *M* 125. *N* 755. *Π* 378. 430 u. a. — 592. Enyo hier mit Ares zusammengestellt wie 333 mit der kriegerischen Pallas; 518 waren es Ares und Eris, welche die Troer in die Schlacht trieben. — In *Σ* 585 wandelt Kydoimos, der Daimon des Schlachtgetöses, neben der Ker und Eris, und hier führt sie ihn wohl an der Hand. [Andere wie Göttling gesammelte *Abh.* I S. 202 verstehen unter Kydoimos des Zeus Aigide.] Ares ist wie sein dämonisches Geleite unverwandelt nach 604, aber allen Andern unsichtbar ausser dem Tydeiden (127). Zu 331.

596. ῥίγησε, weil er Ares, Enyo und Kydoimos sehend sich der Worte der Athene 130 f. erinnert. — 597. ἀπάλαμνος, wohl aus ἀ-παλαμ-ινος, 'handlos', rath- und hilflos, ein ἀπαξ εἶρ., gehört zu στήῃ. Der Punct der Vergleichung ist der Schrecken. [Andere beziehen ἀπάλαμνος auf ἀνὴρ als einfältiger Mensch'. Düntzer vergleicht den Lalenburger bei Horat. *ep.* I 2. 42—3, der am Flusse wartet, bis das Wasser sich verlaufen habe, und findet eine Anspielung auf dergleichen alte Schnurren von einfältigen Bauersleuten. Aber was wäre dann das tertium comparationis?] — πολέος πεδίοιο, localer Genetiv. Zu *B* 785 und *A* 244. — 599. ἀφρῶ mit Schaum, μορμύροντα wie *Σ* 403. *Φ* 325. μορμύρω ist reduplicirtes μύρειν und identisch mit *mur-*

ὥς τότε Τυδεΐδης ἀνεχάζετο, εἶπέ τε λαῶ
 ὦ φίλοι, οἷον δὴ θαυμάζομεν Ἑκτορα δῖον
 αἰχμητὴν τ' ἔμεναι καὶ θαρσαλέον πολεμιστὴν.
 τῷ δ' αἰεὶ πάρα εἰς γε θεῶν, ὃς λοιγὸν ἀμύνει
 καὶ νῦν οἱ πάρα κείνος Ἄρης, βροτῷ ἀνδρὶ ἔοικώς.
 ἀλλὰ πρὸς Τρῶας τετραμμένοι αἰὲν ὀπίσσω
 εἶχετε, μηδὲ θεοῖς μενεαινέμεν ἴφι μάχεσθαι.
 ὥς ἄρ' ἔφη, Τρῶες δὲ μάλα σχεδὸν ἤλυθον αὐτῶν.
 ἔνθ' Ἑκτωρ δύο φῶτε κατέκτανεν εἰδότε χάρμης,
 εἷν ἐνὶ δίφρῳ ἔόντε, Μενέσθην Ἀγχιάλόν τε.
 τὼ δὲ πεσόντ' ἔλέησε μέγας Τελαμώνιος Αἴας,
 στῆ δὲ μάλ' ἐγγὺς ἰών, καὶ ἀκόντισε δουρὶ φαινωῖ,
 καὶ βάλεν Ἀμφιον Σελάγου υἱόν, ὃς ῥ' ἐνὶ Παισῷ
 ναῖε πολυκτῆμων πολυλήιος ἀλλὰ ἔ μοῖρα
 ἦγ' ἐπικουρήσοντα μετὰ Πριάμῳν τε καὶ υἱας.
 τὸν ῥα κατὰ ζωσιτῆρα βάλεν Τελαμώνιος Αἴας,
 νειαίρη δ' ἐν γαστρὶ πάγη δολιχόσκιον ἔγχος,
 δούπησεν δὲ πεσών. ὃ δ' ἐπέδραμε φαιδιμος Αἴας
 τεύχεα συλήσων Τρῶες δ' ἐπὶ δούρατ' ἔχευαν
 ὄξέα παμφανόωντα, σάκος δ' ἀνεδέξατο πολλὰ.
 αἰτάρ ὃ λάξ προσβάς ἐκ νεκροῦ χάλκεον ἔγχος
 ἔσπασατ'· οὐδ' ἄρ' ἔτ' ἄλλα δυνήσατο τεύχεα καλά
 ὦμοιιν ἀφελέσθαι ἐπείγετο γὰρ βελέεσσιν.
 δεῖσε δ' ὃ γ' ἀμφίβασιν κρατερὴν Τρώων ἀγερώχων,
 οἳ πολλοὶ τε καὶ ἔσθλοὶ ἐφύεσσασαν ἔγχε' ἔχοντες,

παιστε und unserm murmeln, althochd. mur-mul-ôn. — ἀνά τ' ἔδραμ' ὀπίσσω, vor Erstaunen und Bestürzung. Aehnlich *A* 364. — 601. οἷον, wie, *κατα*, ein verwundertes: was bewundern wir nur so den Hektor? — 603. πάρα d. i. πάρεστι (192). — εἰς γε θεῶν wie *Z* 108 τιν' ἀθανάτων u. s. w. — 604. κείνος local: dort, zu *Γ* 391. Der Tydeide, dessen Augen Götter wider deren Willen schauen können, zeigt den Seinen die Gegend, wo er Ares an der Seite Hektors sieht. — 606. πρὸς Τρῶας τετραμμένοι, mit dem Gesicht gegen die Troer gewendet, wie *N* 542 (wo 545 μεταστρεφθεὶς der Gegensatz). *P* 227. Es soll ein Rückzug, keine Flucht sein.

609. Μενέσθης [Aristarch Μενεσθῆς wie Ἀπελλῆς, Andere Μενέστης nach Analogie von Ὀρέστης], nebst Μενέσθιος und Μενεσθεύς von μένω und σθένος. — 610. Vgl. 561. — 611. = *A* 496. — 612. Amphios ('Umlauf'), Sohn des Selagos aus Paisos, während *B* 828—81 ein Amphios, Sohn des Merops, aus Apaisos auftritt; zu *B* 828. Paisos lag bei Lampakos. — 613. πολυκτῆμων und πολυλήιος sind ἀπαξ εἰρημένα. Eben so stehen umgekehrt *I* 125 f. ἀλήιος und ἀκτῆμων parallel. Ueber die Häufung der Synonyma zu 295. — 614. ἦγ', trieb, zu *B* 884. ἐπικουρέω ist ἀπαξ εἰρ. — 616. νειαίρη, zu 539. — 617. δούπησεν δὲ πεσών ohne das zweite Hemistichion des bekannten Formelverses, zu *A* 504. — 618. ἔχευαν, 'schütteleiten aus' im Sinn von schossen, zu 53. — 620. Zur Sache vgl. *Π* 863, statt προσβάς steht λάξ βάς oder βαίνων *Z* 65. *N* 618, s. auch *N* 509—11. *Φ* 182. — 621. ἀλλὰ, ausserdem, noch weiter, bezeichnet keineswegs die Gleichartigkeit der τεύχεα καλά mit dem χάλκ. ἔγχος; zu *B* 191. — 623. ἀμφίβασιν, ein ἀπαξ εἰρ., er fürchtete die Umgehung, Umzingelung durch die Troer, die ihn leicht von den Seinen hätten abschneiden können. Andere erklären ἀμφίβασις als Schutz, das 'Umstehen' der Troer zum Be-

οἳ ἔ μέγαν περ ἔόντα καὶ ἴφθιμον καὶ ἀγανόν 625
 ὥσαν ἀπὸ σφείων· ὃ δὲ χασσάμενος πελεμίχθη.
 ὣς οἳ μὲν πονέοντο κατὰ κρατερὴν ὑσμίνην
 Τληπόλεμον δ' Ἡρακλεΐδην ἦν τε μέγαν τε
 ὥρσεν ἐπ' ἀντιθέῳ Σαρπηδόνι μοῖρα κραταιή.
 οἳ δ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἴοντες, 630
 υἱὸς θ' υἱωνός τε Διὸς νεφεληγερέταο,
 τὸν καὶ Τληπόλεμος πρότερος πρὸς μῦθον ἔειπεν.
 'Σαρπηδὸν Λυκίων βουληφόρε, τίς τοι ἀνάγκη
 πτώσσειν ἐνθάδ' ἔοντι μάχης ἀδαήμονι φωτί;
 ψευδόμενοι δέ σέ φασι Διὸς γόνον αἰγιόχοιο 635
 εἶναι, ἐπεὶ πολλὸν κείνων ἐπιδύεαι ἀνδρῶν
 οἳ Διὸς ἐξεγένοντο ἐπὶ προτέρων ἀνθρώπων.
 ἄλλοῖόν τινά φασι βίην Ἡρακλεΐην
 εἶναι, ἐμὸν πατέρα θρασυμέμνονα θυμολέοντα,
 ὃς ποτε δεῦρ' ἔλθῶν ἔνεχ' ἵππων Λαομέδοντος 640
 ἔξ οἴης σὺν νηυσὶ καὶ ἀνδράσι παυροτέροισιν
 Ἴλιου ἐξαλάπαξε πόλιν, χήρωσε δ' ἀγυιάς.
 σοὶ δὲ κακὸς μὲν θυμὸς, ἀποφθινύθουσι δὲ λαοί.

hufe der Vertheidigung des Leichnams; zu 299.] — ἀγερώχων, der ehrenhaften, zu B 654. — 625—6. = A 534—5.

627—678. Zweikampf des Sarpedon und Tlepolemos. Der letztere erliegt. Odysseus tödtet sieben Lykier. 627. = 84. — 628. = B 653. υἱωνός Διός, Tlepolemos als Herakleide. — 632. καὶ bringt die Wirkung oder Folge der Thätigkeit der Moira (629) bei; wie N 306. Zu 62. Ueber Tlepolemos zu B 653. — 634. πτώσσειν mit bitterster Malice: wer heisst, wer zwingt dich denn, dich hier zu ducken? statt: hier gegen uns zu streiten. — 636. ἐπιδύεαι, inferior es, zurückstehst hinter. — 637. προτέρων ἀνθρώπων, zu A 308. — 638. ἄλλοῖόν τινα, ein ganz anderer soll gewesen sein, wie ἄλλως steht A 391. [So mit Tyrannion, während Aristophanes und Aristarch ἀλλ' οἶον lasen, was als Ausruf zu fassen wäre: aber welcher ein anderer war Herakles!, Nikias und Parmeniskos aber ἀλλ' οἶον.] — βίην Ἡρακλεΐην, zu A 395 und A 386. Dazu ἄλλοῖον nach dem Sinne construirt wie λ 91. — 639. εἶναι, gewesen sein, von der Vergangenheit zu fassen wie θ 181 ἔμμεναι. — θρασυμέμνονα θυμολέοντα, der kühnausharrende (starkmuthige) löwenbeherzte, auch λ 267 Epitheta des Herakles. θυμολέων ist streng genommen weniger 'löwenbeherzt, Löwenherz', λεοντόθυμος, als vielmehr 'an Muth ein Löwe', 'an Muth löwenhaft'. — ἔνεχ' ἵππων Λαομ., Laomedon, der König Troias, hatte von Poseidon eine Mauer um seine Burg sich thürmen lassen, später aber dem Gotte jeden Lohn verweigert. Dafür sandte dieser ein Meerungeheuer aus der Tiefe, das von Herakles getödtet wurde (Y 144 ff.), nachdem ihm Laomedon die schnellen Rosse versprochen, die einst dem Tros, seinem Ahnherrn, von Zeus geschenkt worden waren. Als Laomedon auch dem Herakles sich wortbrüchig erwies, kehrte dieser nach Ilios zurück, um den hier erzählten, E 251 erwähnten Racheact zu üben. — 641. παυροτέροισιν, der Comparativ zur Bezeichnung des das gewöhnliche Mass überschreitenden. — 643. ἀποφθινύθουσι δὲ λαοί, als schlechter Führer führst du auch das Verderben deiner Leute herbei (das umgekehrte in II 363), insofern in der Heroenzeit beim Mangel aller Taktik die Fürsten als πρόμαχοι den Schlachten ihre Wendungen geben als persönliche Mittelpuncte des Vordringens oder

οὐδέ τί σε Τρώεσσιν ὀλομαι ἄλκαρ ἔσεσθαι
 ἐλθόντ' ἐκ Λυκίης, οὐδ' εἰ μάλα καρτερός ἐσσι, 645
 ἀλλ' ὑπ' ἐμοὶ δμηθέντα πύλας Ἴδαιο περήσειν.
 τὸν δ' αὖ Σαρπηδῶν Λυκίων ἀγὸς ἀντίον ἦῦδα
 'Τληπόλεμ', ἧ τοι κείνος ἀπώλεσεν Ἴλιον ἰρήν
 ἀνέρος ἀφραδίησιν ἀγαυοῦ Λαομέδοντος,
 ὃς ῥά μιν εὖ ἔρξαντα κακῶ ἠνίπαπε μύθῳ, 650
 οὐδ' ἀπέδωχ' ἵππους ὧν εἴνεκα τηλόθεν ἦλθεν.
 σοὶ δ' ἐγὼ ἐνθάδε φημι φόνον καὶ κῆρα μέλαιναν
 ἐξ ἐμέθεν τεύξεσθαι, ἐμῶ δ' ὑπὸ δουρὶ δαμέντα
 εὐχος ἐμοὶ δώσειν, ψυχὴν δ' Ἄϊδι κλυτοπώλῳ.
 ὡς φάτο Σαρπηδῶν, ὃ δ' ἀνέσχετο μείλινον ἔγχος 655
 Τληπόλεμος. καὶ τῶν μὲν ἀμαρτῇ δουρατα μακρὰ
 ἐκ χειρῶν ἦϊξαν. ὃ μὲν βάλεν ἀνχένα μέσσον
 Σαρπηδῶν, αἰχμὴ δὲ διαμπερὲς ἦλθ' ἀλεγεινή,
 τὸν δὲ κατ' ὄφθαλμῶν ἔρεβεννὴ νύξ ἐκάλυψεν.
 Τληπόλεμος δ' ἄρα μηρὸν ἀριστερὸν ἔγχει μακροῦ 660
 βεβλήκειν, αἰχμὴ δὲ διέσσυτο μαιμώωσα,
 ὅστέῳ ἔγχριμφθεῖσα πατὴρ δ' ἔτι λοιγὸν ἄμυνεν.
 οἱ μὲν ἄρ' ἀντίθεον Σαρπηδόνα δίοι ἑταῖροι
 ἐξέφερον πολέμοιο· βάρυνε δὲ μιν δόρυ μακρόν

Weichens. Vgl. auch A 344. — 644. ἄλκαρ, nur hier und A 823, Abwehr, Hort, von W. ἄλκ, ἀρκ, ἀλκή, ἀλέξω, arceo. — 645. οὐδ' εἰ μάλα καρτ. ἐσσι, in directem Widerspruche zu dem Vorwurf in 643, der mithin, gar nicht ernst gemeint, nur reizen sollte. — πύλας Ἴδαιο, zu 397.

647. = 217. — 649. ἀνέρος, 'eines Mannes', mit der Exegese ἀγαυοῖ Λαομέδοντος wie A 738. (Π 716.) η 22, vgl. auch zu A 194, Sinn: Dein Herakles siegte lediglich durch fremde Thorheit, nicht durch eigenes Verdienst. — 650. Das Adverb εὖ vereinzelt bei einem Verb des Anthuns wie κακῶς ψ 56. Di. 46, 8, 1. — ἠνίπαπε, zu B 245. Laomedon hatte Herakles, den Retter seiner Tochter, schönede abgewiesen. — 653. Das Medialfuturum τεύξεσθαι nur hier im Sinne des Passivum: paratum iri. — δαμέντα, nämlich σέ. — 654. κλυτοπώλῳ, vom Aïdes wie A 445. Π 625, mit den berühmten Rossen, weil Hades auf schnellem Wagen und mit dunkeln Pferden gleich den Walkyren der Germanen die Seelen der Verschiedenen hinabführt (und so auch die Persephone), wie denn auf antiken Abbildungen des Hadespalastes in der Unterwelt an den Wänden aufgehängte Räder öfter wiederkehren. [Vgl. Bellinger 'Quae Homeri de Orci natura fuerit sententia' (Wiesbaden 1847) S. 13—16.]

655. ἀνέσχετο, erhob zum Wurf (und warf), wie Φ 67. Eben so ergänzt sich leicht Sarpedons Schuss. — 656. ἀμαρτῇ d. i. ἀμ-αρ-τη, von Wurzel ἀρ, ἀρ-ἀρ-ισκε 'fügte an', gleichzeitig. [Ohne ι subscriptum Aristarch.] Die beiden greifen einander im gleichen Augenblicke an wie N 584. Für gewöhnlich vertheidigt sich der Angegriffene vorher, ehe er den Angriff seinerseits erwiedert. — 659. ἔρεβ. νύξ ἐκάλυψεν, hier vom Tode, nicht von todesgleicher Ohnmacht, zu 310. — 661. διέσσυτο, durch Haut und Fleisch. — μαιμώωσα, gierig von der Waffe wie O 542; zu A 126. — 662. πατήρ, Zeus, der den lebensgefährlichen Speerwurf mit plötzlichem Dazwischengreifen hemmt, um so vor der Hand (ἔτι) den schon getroffenen zu retten; vgl. M 402 gleichfalls vom Sarpedon.

664. βάρυνε und ἐλκόμενον, die Lanze schleppt, im Schenkel steckend, nach, wie βάρυνε, gleichfalls bei einer Schenkelwunde, A 584, vgl. Y 480. —

ἐλκόμενον. τὸ μὲν οὐ τις ἐπεφράσαι οὐδ' ἐνόησεν, 665
 μηροῦ ἐξερύσαι δόρυ μείλιον ὄφρ' ἐπιβαίη,
 σπενδόντων· τοῖον γὰρ ἔχον πόνον ἀμφιέποντες.
 Τληπόλεμον δ' ἐτέρωθεν ἐυκνήμιδες Ἀχαιοὶ
 ἐξέφερον πολέμοιο. νόησε δὲ δῖος Ὀδυσσεύς 670
 τλήμονα θυμὸν ἔχων, μαίμησε δὲ οἱ φίλον ἦτορ.
 μερμήριξε δ' ἔπειτα κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμὸν
 ἢ προτέρω Διὸς υἱὸν ἐριγδούποιο διώκοι,
 ἢ ὃ γε τῶν πλεόνων Λυκίων ἀπὸ θυμὸν ἔλοιτο.
 οὐδ' ἄρ' Ὀδυσσῆι μεγαλήτορι μόρσιμον ἦεν 675
 ἵρθυμον Διὸς υἱὸν ἀποκτάμεν ὄξει χαλκῷ·
 τῷ ῥα κατὰ πληθὺν Λυκίων τράπε θυμὸν Ἀθήνη.
 ἔνθ' ὃ γε Κοίρανον εἶλεν Ἀλάστορά τε Χρομίον τε
 Ἀλκανδρόν θ' Ἀλιόν τε Νοήμονά τε Πρύτανίν τε.
 καὶ νύ κ' ἔτι πλέονας Λυκίων κτάνε δῖος Ὀδυσσεύς, 680
 εἰ μὴ ἄρ' ὄξυ νόησε μέγας κορυθαίολος Ἔκτωρ.
 βῆ δὲ διὰ προμάχων κεκορυθμένος αἴθοπι χαλκῷ,
 δεῖμα φέρων Δαναοῖσι· χάρη δ' ἄρα οἱ προσιώντι

665. τὸ μὲν, die Neutralform des Artikels durch den folgenden Infinitiv erklärt: O 559. P 406. λ 363. υ' 220, wie auch τόδε, τοῦτο, τό γε den Infinitiv einleiten. Also: Daran dachte keiner, den Speer herauszuziehen. [Nach Andern ginge τό auf das Vorhergehende: Daran dachte keiner, dass der Speer ihm Schmerzen machte.] — ἐνόησεν, liess sich in den Sinn kommen. Die Lanze wird erst 692—5 in Musse herausgezogen. — 666. ὄφρ' ἐπιβαίη, damit er auftreten, zu Fuss den Ort der Gefahr verlassen könnte. [Nicht von σπενδόντων abhängig: damit er seinen Wagen besteigen könne. Denn vom Wagen des Sarpedon war seit 494 nicht die Rede, auch widerspricht das Folgende.] — 667. σπενδόντων giebt den Grund, warum man dem Sarpedon die Schmerzen nicht ersparte. Diese grosse Eile bezieht sich theils auf die Hast, den Verwundeten zu bergen, theils auf die eigene drangvolle Lage den Verfolgern gegenüber. — ἀμφιέποντες, 'um ihn beschäftigt' d. i. adverbial geschäftig, emsig, zu B 525. — 669. νόησε, nämlich τοῦτο, dass man Tlepolemos als Leiche wegstug. — 670. τλήμων, standhaft, kühn, vom Odysseus wie K 281. 498. — μαίμησε, stürmte heftig, tobte beim jammervollen Anblicke. Die Reduplication (mit Diphthong wie in παιπάλλω, δαίδαλος) bezeichnet die stürmische, bald hierhin, bald dorthin gerichtete Bewegung (μα). — 672. Διὸς υἱόν, als Mörder des Tlepolemos. — 673. τῶν πλεόνων bezeichnet dem Führer gegenüber den grossen Haufen, die Masse der Lykier, die πληθὺς Λυκίων in 676. Eben so steht πολλοί als Gegensatz zu den Vornehmeren B 483 und wie hier οἱ πλέονες K 506, welche auffälliger Artikel an beiden Stellen durch den Einfluss der disjunctiven Form des Satzes sich erklärt. — 674. οὐδ' ἄρα μόρσιμον ἦεν wie οὐδ' ἄρ' αἴσιμον ἦεν O 274. Φ 495. Pallas (676) verhindert hier im Interesse des Odysseus das ὑπέρορον. — 677. Sechs von den sieben hier genannten Lykiern haben hellenische Namen: Koïranos 'Herr', Alastor 'Teufel', Alkandros 'Wehrmann', Halios 'Seemann', Noëmon 'Sinner', Prytanis 'Fürst'. Der Name Chromios kehrt häufig wieder, in Verbindung mit einem Alastor unter Nestors Leuten Δ 295, dort auch ein Pelagon (695). Vier Eigennamen in einen Vers zusammengedrängt finden sich noch Θ 185. M 20. P 216. Σ 42. 43. Φ 210. Ψ 112. 113. Uebrigens entlehnt Vers 678 Vergilius Aen. VIII 767. — 679—710. Hektor kommt. Vor ihm und Ares weichen die Achäer schrittweise und mit dem Gesicht den Troern zugewandt zurück. — 682. προσιώντι, als er herankam. χαίρειν mit Dativ des Particips wie Ω 705

Σαρπηδῶν Διὸς υἱός, ἔπος δ' ὀλοφυδνὸν ἔειπεν.
 Πριαμίδῃ, μὴ δὴ με ἔλωρ Δαναοῖσιν ἐάσης
 κεῖσθαι, ἀλλ' ἐπάμυνον. ἔπειτά με καὶ λίποι αἰῶν 685
 ἐν πόλει ὑμετέρῃ, ἐπεὶ οὐκ ἄρ' ἔμελλον ἐγὼ γε
 νοστήσας οἰκόνδε, φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν,
 εὐφρανέειν ἄλοχόν τε φίλην καὶ νήπιον υἱόν.
 ὣς φάτο, τὸν δ' οὐ τι προσέφη κορυθαίολος Ἔκτωρ,
 ἀλλὰ παρήϊξεν, λεληημένος ὄφρα τάχιστα 690
 ὥσαιτ' Ἀργείους, πολέων δ' ἀπὸ θυμὸν ἔλοιτο.
 οἱ μὲν ἄρ' ἀντίθεον Σαρπηδόνα δῖοι ἑταῖροι
 εἶσαν ὑπ' αἰγιόχοιο Διὸς περικαλλέει φηγῶ,
 ἐκ δ' ἄρα οἱ μηροῦ δόρυ μείλινον ὥσε θυράζε 695
 ἴφθιμος Πελάγων, ὅς οἱ φίλος ἦεν ἑταῖρος.
 τὸν δ' ἔλιπε ψυχὴ, κατὰ δ' ὀφθαλμῶν κέχυτ' ἀχλὺς.
 αἴτις δ' ἀμπνύνθη, περὶ δὲ πνοιῇ Βορέας
 ζώγρει ἐπιπνεύουσα κακῶς κεκαφηότα θυμόν.
 Ἀργεῖοι δ' ὑπ' Ἄρηι καὶ Ἐκτορι χαλκοκορυστῇ 700
 οὔτε ποτὲ προτρέποντο μελαινάων ἐπὶ νηῶν
 οὔτε ποτ' ἀντεφέροντο μάχῃ, ἀλλ' αἰὲν ὀπίσσω
 χάζονθ', ὡς ἐπύθοντο μετὰ Τρώεσσιν Ἄρηα.
 ἔνθα τίνα πρῶτον τίνα δ' ὕστατον δξενάριξαν
 Ἔκτωρ τε Πριάμοιο πάϊς καὶ χάλκεος Ἄρης;

und öfter in der Odyssee. Noch befand sich also der wunde Sarpedon in der Linie der Vorkämpfer [trotz 664]. — 683. ὀλοφυδνός, von dem, freilich erst später nachweisbaren, ὀλοφύζω 'jammeren' [G. Curtius Grundz. S. 576. Geppert Ursprung der hom. Ges. II S. 102]. — 684. μὴ δὴ, nur nicht in die Gewalt der Feinde lass mich kommen; dann will ich gerne sterben. Aehnliches in P 647 und Φ 274. — 685. καί, um das λίποι αἰῶν als etwas Schlimmes, Trauriges hervorzuheben, sogar, wie η 224. — 687. οἰκόνδε, φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν, zu B 158. — 689. τὸν δ' οὐ τι προσέφη, ohne dass directe Rede folgt, zu A 511. — 690. ὄφρα nach λεληημένος, zu A 465. — 693. φηγός, wohl von φαγεῖν [wie ἄκνλος 'Eichel' vielleicht verwandt mit skrt. aḡ 'essen': G. Curtius Grundz. S. 171], die Eiche mit essbaren Früchten, die dem höchsten Gott des Himmels auch bei Italiern, Germanen, Kelten geweiht war, nirgends in so bedeutungsvoller Weise wie zu Dodona. Die hier gemeinte schöne Speiseeiche des Zeus, unter die der Zeussohn gebettet wird, befindet sich auch nach H 60 ausserhalb der Stadt, während Z 237 ein Prothysterion stattzufinden scheint, vgl. I 354. A 170. — 696. Πελάγων, zu 677. — 696. ἀχλὺς hier von dem Schleier einer todesgleichen Ohnmacht. — 697. περὶ zu ἐπιπνεύουσα. — 698. ζώγρει hier in der Bedeutung neu beleben, ζω-γρέω = ζω-αγρέω [nach Andern ζω-αγείρω]. Boreas thut dies jedenfalls im Auftrage des Zeus. — 698. κεκαφηότα, hier und ε 468, das (nach Lebensluft) schnappende, keuchende Herz [G. Curtius Grundz. S. 131 und 448]. Die bedeutsame Alliteration κακῶς κεκαφ. wie κάκου κεκακωμένον δ 754

699. ὑπ' Ἄρηι καὶ Ἐκτορι, wobei dem Dichter schon χάζοντο ὀπίσω vorschwebt. — 700. Obschon die Worte ὑπ' Ἄρ. bis χαλκοκορυστῇ bloss dem ersten Gliede der Entgegenstellung angehören, ist οὔτε dennoch ihnen nachgesetzt wie N 284, ἦ 811. γ 217 u. ö. — 700. προτρέποντο, das προτροπάδην φοβέοντο von Π 304. — 701. μάχῃ, Localdativ, zu 507. Es befolgten die Achaier pünktlich des Diomedes Anweisung 605 f.

703. πρῶτον und ὕστατον sind Masculina. Die Wendung kehrt wieder A 299 f. Π 692 f — 704. χάλκεος, wegen seines erznenen Waffenschmuckes,

ἀντίθεον Τεύθραντ', ἐπὶ δὲ πλήξιππον Ὀρέστην, 705
 Τρηχόν τ' αἰχμητὴν Αἰτώλιον Οἰνόμαόν τε,
 Οἰνοπίδην θ' Ἐλενον, καὶ Ὀρέσβιον αἰολομίτρην,
 ὃς ῥ' ἐν Ὑλῆ νάεσκε μέγα πλούτοιο μεμηλώς,
 λίμνη κεκλιμένος Κηφισίδι· παρ δέ οἱ ἄλλοι 710
 ναῖον Βοιωτοί, μάλα πλονα δῆμον ἔχοντες.
 τοὺς δ' ὡς οὖν ἐνόησε θεὰ λευκώλενος Ἥρη
 Ἀργείους ὀλέκοντας ἐνὶ κρατερῇ ὑσμίνῃ,
 αὐτίκ' Ἀθηναίην ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
 ὦ πόποι, αἰγιόχοιο Διὸς τέκος, ἀτρυτώνη,
 ἧ ῥ' ἄλιον τὸν μῆθρον ὑπέστημεν Μενελάω, 715
 Ἴλιον ἐκπέρσαντ' εὐτείχεον ἀπονέεσθαι,
 εἰ οὕτω μάλινεσθαι ἐάσομεν οὐλον Ἄρηα.
 ἀλλ' ἄγε δὴ καὶ νῶϊ μεδώμεθα θούριδος ἀλκῆς.
 ὡς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθῃσε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη.
 ἧ μὲν ἐποιχομένη χρυσάμπυκας ἐντυεν ἵππους 720
 Ἥρη πρέσβα θεά, θυγάτηρ μέγαλοιο Κρόνοιο.
 Ἥβη δ' ἄμφ' ὀχέεσσι θούως βάλε καμπύλα κύκλα
 χάλκεα ὀκτάκνημα, σιδηρέω ἄξονι ἀμφίς.

χαλκοκορυστής [oder wegen seiner ehernen Unbezwinglichkeit?, wie man auch die χρυσή Ἀφροδίτη theils auf ihren Goldschmuck, theils auf ihren strahlenden Liebreiz deutet]. Wen Hektor tödtet und wer auf Rechnung des Ares kommt, bleibt ungesagt. — 705. Ein Orestes ('Bergmann') und Oinomaos kommen verbunden auf troischer Seite vor *M* 139 f. Auch Helenos ist troischer Name und über Teuthras vgl. *Z* 13. — 707. αἰολομίτρης, ein ἄπαξ εἶρ., mit schillerndem, weil mit Metallplatten belegtem, Leibgurt. — 708. Hyle in Boiotien, zu *B* 500. — 709. λίμνη Κηφισίδι, der spätere Kopaïssee, der ausser einer Menge anderer Flüsse und Bäche, die vom Parnass und Helikon herab in sein geschlossenes Becken strömen, auch den Kephisos aufnimmt. λίμνη κεκλιμένος wie πόντω κεκλιμ. *O* 740, ῥηγμῖνι θαλάσσης κ. *II* 68. Seine Güter reichten bis an das Seegestade.

711—777. Here und Athene bemerken die Bedrängniss der Achaiier. Sie schirren Heres Prachtwagen und greifen ein, nachdem sie auf der Höhe des Götterbergs von Zeus sich die Erlaubniss eingeholt, vor allem um des Ares Uebermuth zu strafen. — 711. τοὺς, Hektor und Ares. — 713. = *A* 69. — 714. = *B* 157. — 716. = *B* 288. ἐκπέρσαντ' ist ἐκπέρσαντα mit Bezug auf den Infinitiv, nicht ἐκπέρσαντι, zu *B* 113. Dieses Versprechens der Here gegenüber Menelaos wird eben so wenig anderwärts gedacht wie des 473 f. dem Hektor nachgesagten Prahlworts, vgl. zu 832. — 718. = *A* 418.

719. = *B* 166. — 720. χρυσάμπυκας, zu 358. — 721. πρέσβα, das nicht bloss auf Heres Alter, sondern vor allem auf Rang und Würde geht, immer in Verbindung mit θυγάτηρ μεγ. Κρόνοιο. Zu *A* 59. — 722. Die Schenkin Hebe, nach dem allerdings obelisirten Vers *λ* 604 der Here Tochter, erscheint hier in dienendem Verhältniss wie auch 905 dem wunden Ares gegenüber. ἀμφ' ὀχέεσσι βάλε, legte die Räder an an beiden Achsenenden, wahrscheinlich nur einfach durch einen vorgesteckten Pflock oder Spannnagel. Ausser dem Gebrauch war der Wagen auseinander genommen und in Decken eingeschlagen. — 723. χάλκεα, wie am Götterwagen alles aus Metall besteht. An Heroenwagen war das Rad mit Ausnahme des Reifens hölzern. — ὀκτάκνημα, ein ἄπαξ εἶρ. Diese acht Speichen, wohl je zwei zu einer Felge, scheinen kein Characteristicum des Götterwagens; auch sie waren jedenfalls

τῶν ἢ τοι χρυσῆ ἵτυς ἄφθιτος, αἰτὰρ ὑπερθεν
 χάλκε' ἐπίσσωτρα προσαρηρότα, θαῦμα ἰδέσθαι. 725
 πλήμναι δ' ἀργύρου εἰσὶ περίδρομοι ἀμφοτέρωθεν.
 δίφρος δὲ χρυσείοισι καὶ ἀργυρέοισιν ἱμάσιν
 ἐντέταται, δοιαὶ δὲ περίδρομοι ἀντυγές εἰσιν.
 τοῦ δ' ἐξ ἀργύρεος ῥυμὸς πέλεν· αἰτὰρ ἐπ' ἄκρω
 δῆσε χρύσειον καλὸν ζυγόν, ἐν δὲ λέπαθνα 730
 κάλ' ἔβαλε, χρύσει'. ὑπὸ δὲ ζυγὸν ἤγαγεν Ἥρη
 ἵππους ὠκύποδας, μεμανῖ' ἔριδος καὶ ἀντῆς.
 αἰτὰρ Ἀθηναίη, κούρη Διὸς αἰγίοχοιο,
 πέπλον μὲν κατέχευεν ἑανὸν πατρὸς ἐπ' οὔδει,
 ποικίλον, ὃν ῥ' αὐτῇ ποιήσατο καὶ κάμε χερσίν, 735
 ἣ δὲ χιτῶν' ἐνδῦσα Διὸς νεφεληγερέταο
 τεύχεσιν ἐς πόλεμον θωρήσσετο δακρυόεντα.
 ἀμφὶ δ' ἄρ' ὤμοισιν βάλετ' αἰγίδα θυσσανόεσσαν
 δεινήν, ἣν πέρι μὲν πάντη Φόβος ἔστεφάνωται,

metallen. — σιδηρέω, vgl. die erzene Achse an Poseidons Wagen in *N* 30, während die am Wagen der Heroen hölzern ist: 838. σιδ. ἄξονι ἀμφίς ist Exegese zu 722 ἀμφ' ὀχέεσσι. — 724. ἵτυς, zu *A* 486. ἄφθιτος, als Göttereigenthum. — 725. προσαρηρῶς ist ἀπαξ εἰρ. — ἰδέσθαι Bezugsinfinitiv bei θαῦμα unserm Infinitiv mit 'zu' entsprechend und dem lateinischen Supin auf *u*. — 726. πλήμνη die Radnabe, in der die Speichen stecken, von *W*. πια, πίμπλημι, also 'Füllung', 'das Volle des Rads'. — περίδρομοι ἀμφ., herumlaufend um die beiden Achsenenden. — εἰσί, denn wie seine ἵτυς 724 ist der Götterwagen ἄφθιτος: — 728. ἐντέταται, war inwendig fest mit vielen Riemen, die mit Schuppen aus Gold- und Silberblech bedeckt waren, bezogen d. i. viele Riemen waren hineingeflochten, wie *K* 263, nämlich in die neben einander herumstehenden (später κνήμαι genannten) Stäbe der Wagenbrüstung. [Nach einer zweiten Deutung: der Wagenstuhl hing in Riemen oder war mit diesen an die Achse angebunden.] Hier beim Götterwagen und *A* 535. Φ 38 ist die ἀντυγῆ doppelt, d. i. der um den oberen Wagenrand sich herumziehende (häufig allein die Wagenwand bildende), bis zur offenen Rückseite des Wagens hinabgekrümmte Stab, der als Lehne, Griff und zum Befestigen der Zügel diente, läuft einem zweiten parallel. — περίδρομοι, so jedoch, dass auf der Rückseite der Wagen zum Einsteigen offen blieb. — 729. Die Deichsel, sonst von Holz und 'wohlgehobelt' (*Ω* 271), 'streckte sich' d. i. ragte (τοῦ δ' ἐξ πέλεν) vom δίφρος 'aus', unbeweglich an diesem befestigt um das Ueberschlagen des zweirädrigen Wagens nach hinten oder vorn zu verhindern. — ἐπ' ἄκρω, nämlich ῥυμῶ, wie ἐν πρώτῳ ῥυμῶ *Π* 371. Ganz vorn an der Deichsel Spitze, wo ein metallener Beschlag, die πέζα, aufsitzt, mit einem Pflocke ἔστωρ, wird der Jochbalken, an Heroenwagen ein ganz gerades, quer gelegtes Holz (χρύσεος hier wohl nur von goldenem Beschläge) mit Hilfe eines Jochringes κρίκος und vermittelt eines Jochbands ζυγόδεσμον festgeknüpft: zu *Ω* 272. — λέπαθνα, breite Lederriemen oder Leder-Platten, die, zwei für jedes Pferd, und zwar an dem Joch befestigt unter dem Hals der Thiere zusammengenommen und verbunden werden. — 731. χρύσει', zu 728. — 734. κατέχευεν, liess herabfallen, warf ab ihren Peplos, indem sie die Spangen löste. Warum sie dies im Palaste ihres Vaters that und nicht im eigenen, erhellt aus 736 ff. — 735. κάμε von mühsamer Kunstarbeit, zu *A* 187. — 736. Διὸς gehört zu χιτῶνα Panzerrock, nicht zu τεύχεσιν. Zur Sache vgl. *Θ* 375 f. — 738. θυσανόεσσαν, die 'troddelreiche', quastenumbordete, geht auf den Feuersaum der Sturm- und Donnerwolke, deren Bild die Aigis ist; zu *B* 448. — 739. ἔστε-

ἐν δ' Ἐρις, ἐν δ' Ἀλκή, ἐν δὲ κρυόεσσα Ἴωκῆ, 740
 ἐν δέ τε Γοργεῖη κεφαλὴ δεινοῖο πελώρου
 δεινὴ τε σμερδνὴ τε, Διὸς τέρας αἰγιόχοιο.
 κρατὶ δ' ἐπ' ἀμφίφαλον κυνέην θέτο τετραφάληρον
 χρυσεῖην, ἑκατὸν πόλιων προλέεσσ' ἀραρυῖαν. 745
 ἔς δ' ὄχρα φλόγεα ποσὶ βήσετο, λάζετο δ' ἔγχος
 βριθὺ μέγα στιβαρόν, τῷ δάμνησι σίχας ἀνδρῶν
 ἠρώων τοῖσιν τε κοτέσσεται ὄβριμοπάτρη.
 Ἥρη δὲ μάστιγι θοῶς ἐπεμαίετ' ἄρ' ἵππους·
 αὐτόματα δὲ πύλαι μύκον οὐρανοῦ, ἄς ἔχον Ὄραι, 750
 τῆς ἐπιέτραπται μέγας οὐρανὸς Οὐλύμπός τε,
 ἡμὲν ἀνακλῖναι πυκινὸν νέφος ἠδ' ἐπιθεῖναι.

φάνωται, sich schlingt gleich einem Kranz, wie (wenn schon mit anderer Nüance) vom Bild der Gorgo *A* 36. Wie das Bild des Phobos den Schildrand, so füllen die anderer Dämonen das Innere und die Schildmitte wie *A* 36 das Gorgonenhaupt. — Ἴωκῆ, zu 521. — 741. δεινοῖο πελώρου als Apposition zu einem in Γοργεῖη liegenden Γοργοῦς, zu *B* 54. Aehnlich im lat. *meus ipsius*. — 742. σμερδνός, verwandt mit σμερδαλέος, zu *B* 309. τέρας, wie die Aigis selbst in *A* 4. Das Haupt der Gorgo, der Unholdin des Dunkels, ist wohl auch hier schlangenumwunden gedacht, als das von züngelnden Blitzen umgebene Bild des schreckenden Gewitterdunkels. — 743. ἀμφίφαλος, nur hier und *A* 41, 'auf beiden Seiten', über jedem Auge, zum Schutz 'mit einem Knäuf versehen' [nach Hoffmann hom. Unters. S. 4, nach Andern 'ringsum mit Buckeln oder Knöpfen verziert']. τετραφάληρον, nur noch *A* 41, eine Fortbildung des τετράφαλος in *M* 384. *X* 315, 'mit vier Schirmen' (nämlich Stirn-, Nacken- und zwei Backenschirmen) 'versehen', also Deckung nach allen Seiten hin gewährend, vierschirmig. — 744. ἑκατὸν πόλιων προλέεσσ' ἀραρυῖαν, passend für die Streiter von hundert Städten, also gross genug, dass die Krieger von hundert Städten sich sämmtlich unter ihm hätten bergen können, womit die masslose Grösse des Ares *Φ* 407 zu vergleichen ist (auch 860. *Ξ* 148. 285), sowie die kolossale Schwere der Troddeln an der Aigis, die Athene schwingt *B* 448 f., wogegen freilich unten 837 die Göttin auf einem Wagen mit Diomedes fährt und neben ihrer Wucht, unter welcher freilich der Wagen knackt, auch die Schwere des Helden nennenswerth erscheint 838. [G. Hermann opusc. III S. 291 aber und nach ihm Andere denken an einen mit den Bildern der Kämpfer von hundert Städten gezierten Helm (ἀραρυῖαν wie *Ξ* 181: Ameis zu ζ 70), die nach Doederlein hom. Gloss. §. 446 den Kampf eines ganzen Städtebundes gegen einen anderen darstellen, nach G. Hermann sogar eine Anspielung auf die kretische ἑκατόμπολις enthalten.] — 745. ὄχρα φλόγεα, auf den von Metallen funkelnden, wie *Θ* 589, wo wie hier acht kurze Silben auf einander folgen. — ποσὶ bei βήσετο wie χερσὶ bei ἔλών, ὀφθαλμοῖσι bei ὄραν, οὐασι bei ἀκούειν. Here ist hier Wagenlenkerin wie *Θ* 389 und überhaupt der mit des Zeus Kriegsrüstung ausgestatteten Athene gegenüber die untergeordnetere Gestalt der Gruppe. — 747. τοῖσιν τε κοτέσσεται denen etwa zürnt, weil der Coniunctiv beim Relativ auch ohne ἄν und κέν den vorausgesetzten Eintritt oder die vorausgesetzte Existenz einer Sache noch bedingt: wie *Θ* 391. α 101. — ὄβριμοπάτρη, zu *Γ* 357. — 749. πύλαι οὐρανοῦ, nach 751 die Wolken, welche durch die Himmelspfortnerinnen bald vom Götterberg hinweggeschoben, bald wieder um ihn versammelt (vorgeschoben) werden, wie *Θ* 393 ff. Das Wort ὄρα stammverwandt mit zend. *yāre*, unserm Jahr [G. Curtius Grundz. S. 319]. Zu *Φ* 450. — ἔχον, 'hatten' als etwas ihnen zugetheiltes, hatten unter sich, besorgten, wie häufig in der Odyssee. — 750. οὐρανὸς Οὐλύμπός τε, weil des Olympos Kuppe in den Uranos hineinragt, zu *A* 497. — 751. πυκινὸν

- τῇ ῥά δι' αὐτῶν κεντρηνεκέας ἔχον ἵππους.
 εὖρον δὲ Κρονίωνα θεῶν ἄτερ ἡμενον ἄλλων
 ἀκροτάτῃ κορυφῇ πολυδειράδος Οὐλύμπιοι.
 ἔνθ' ἵππους στήσασα θεὰ λευκώλενος Ἥρη 755
 Ζῆν' ὑπατον Κρονίδην ἐξείρετο καὶ προσέειπεν
 'Ζεῦ πάτερ, οὐ νεμεσίξῃ Ἄρει τάδε καρτερὰ ἔργα,
 ὅσσάτιόν τε καὶ οἶον ἀπώλεσε λαὸν Ἀχαιῶν
 μάψ, ἀτὰρ οὐ κατὰ κόσμον, ἐμοὶ δ' ἄχος, οἱ δὲ ἔκηλοι
 τέρπονται Κύπρις τε καὶ ἀργυρότοξος Ἀπόλλων, 760
 ἄφρονα τοῦτον ἀνέντες, ὅς οὐ τινα οἶδε θέμιστα;
 Ζεῦ πάτερ, ἦ ῥά τί μοι κεχολώσεται εἴ κεν Ἄρηα
 λυγρῶς πεπληγυῖα μάχης ἐξαποδίωμαι;
 τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεὺς
 'ἄγρει μάν οἱ ἔπορσον Ἀθηναίην ἀγελείην, 765
 ἦ ἔ μάλιστ' εἴωθε κακῆς ὀδύνησι πελάζειν.
 ὣς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθῃσε θεὰ λευκώλενος Ἥρη,
 μᾶστιξεν δ' ἵππους· τῷ δ' οὐκ ἄκοντε πετέσθην
 μεσσηγὺς γαίης τε καὶ οὐρανοῦ ἀστερόεντος.
 ὅσσον δ' ἠεροειδὲς ἀνὴρ ἴδεν ὀφθαλμοῖσιν 770
 ἡμενος ἐν σκοπιῇ, λεύσσων ἐπὶ οἴνοπα πόντον,

νέφος dient hier als Himmelschranke wie ἀήρ 356 als Lanzenhalter. — 752 κεντρηνεκέας, nur noch Θ 396, die mit dem Stachel getriebenen, gebildet wie ποδ-ηνεκῆς von Wurzel ἐνεκ, ἠνέχθην [G. Curtius Grundz. S. 277, nach Doederlein zur Stelle und Glossar §. 2093 eine 'kühne' Bildung von ἀνήκω = εἰς οὗς τὸ κέντρον ἀνήκει!]. Zu Δ 391. — 753—4. = Α 498—9. Kronion musste bald erreicht sein, da dieselbe höchste Kuppe des Olympos, wo er sitzend angetroffen wird, seinen Palast trägt, in dem sich eben Pallas rüstete. Dass Here und Pallas hier vom Wunderwagen absteigen und auch die letztere zum Zeus tritt, bleibt ungesagt. — 757. Ζεῦ πάτερ im Mund der Here wie gleich 762 und Τ 121 (im Munde des Poseidon Η 446) als stehende Ehrenbenennung ihres Gatten. — καρτερὰ, diese kecken, dreisten, mit ἔργα umschreibend statt 'diese Dreistigkeit'. νεμεσίξασθαι mit Beziehungssaccusativ wie νεμεσῶσθαι § 284. — 758. ὅσσάτιον, eine Bildung wie ὑστάτιος, ist ἀπαξ εἶρ. — 759. μάψ, toller Weise, und ἀτὰρ wie δέ zur blossen Fortsetzung der Rede, zu Β 214. — ἐμοὶ δ' ἄχος, Accusativ der Apposition, zu Γ 50. [Andere ergänzen ἐστίν wie Υ 293.] Trotz der losen grammatischen Verbindung reicht die Kraft der Frage bis 761 [:J. Classen Beobachtungen über den hom. Sprachgebrauch S. 27, während man gewöhnlich schon das Fragezeichen 759 hinter κόσμον oder höchstens hinter ἄχος setzt]. — 760. Κύπρις, zu 330. Diese, insofern sie damit sympathisirte, während Apollon in der That 455—9 den Ares gegen Diomedes aufgeregt hatte. — τέρπονται ἀνέντες, haben ihre Lust daran, dass sie: zu Α 474. — 762. Ζεῦ πάτερ, zu 757. ἦ ῥά bis κεχολ. wie 421. — 763. ἐξαποδίωμαι [Andere μάχης ἐξ ἀποδίωμαι.] ist ἀπαξ εἶρ.

764. = Α 560. — 765. ἄγρει von ἀγρέω, das verwandt mit ἄγω ist, 'greif zu', frisch auf, fordert wie ἄγε zu energischem Handeln auf. ἔπορσον mit Asyndeton, zu Β 164. — ἀγελείην, die Bentebringerin, zu Δ 128. — 766. κακῆς ὀδύνησι πελάζειν, wie 397 ὀδύνησι διδόναι u. ὁ. Davon, dass Ares einer solchen Controle der Pallas unterworfen war, erfahren wir sonst nichts.

767. = 719. — 768. = 366. — 770. ἠεροειδὲς steht hier substantivirt statt des sonstigen πόντος ἠεροειδέης, so weit der Späher Meer ('Meerdun-

τόσον ἐπιθρώσκουσι θεῶν ὑψηχέες ἵπποι.
 ἀλλ' ὅτε δὴ Τροίην Ἴξον ποταμῷ τε ρέοντε,
 ἤχι ροὰς Σιμόεις συμβάλλετον ἠδὲ Σκάμανδρος,
 ἐνθ' ἵππους ἔστησε θεὰ λευκώλενος Ἥρη 775
 λύσασ' ἐξ ὀχέων, περὶ δ' ἠέρα πουλὺν ἔχευεν·
 τοῖσιν δ' ἀμβροσίην Σιμόεις ἀνέτειλε νέμεσθαι
 αἰ δὲ βάτην, τρήρωσι πελειάσιν ἴθμαθ' ὁμοῖαι,
 ἀνδράσιν Ἀργείοισιν ἀλεξέμεναι μεμαυῖαι.
 ἀλλ' ὅτε δὴ ῥ' ἴκανον ὄθι πλείστοι καὶ ἄριστοι 780
 ἔστασαν, ἀμφὶ βίην Διομήδεος ἵπποδάμοιο
 εἰλόμενοι, λείουσιν ἐοικότες ὠμοφάγοισιν
 ἢ συσι κάπροισιν, τῶν τε σθένος οὐκ ἀλαπαδνόν,
 ἐνθα σταῖσ' ἤυσε θεὰ λευκώλενος Ἥρη,
 Στέντορι εἰσαμένη μεγαλήτορι χαλκεοφώνῳ, 785
 ὃς τόσον αὐδήσασχ' ὅσον ἄλλοι πεντήκοντα.
 αἰδῶς, Ἀργεῖοι, κάκ' ἐλέγγεα, εἶδος ἀγητοί.
 ὄφρα μὲν ἐς πόλεμον πωλέσκετο δῖος Ἀχιλλεύς,

kel') sieht, wenn er von der Warte in die hohe See schaut, indem die
 Aussicht auf die hohe, unbegrenzte See (bei hellem Wetter) für die weiteste
 menschenmögliche Fernsicht gelten soll. [Nach einer zweiten Deutung: 'so weit
 der Blick des Spähers auf der Warte in die neblige Ferne schaut', was 'in
 die nebelnde Ferne reicht' bedeuten soll.] — 772. ἐπιθρώσκουσι, satzweise
 legen sie dies erwähnte ungeheure Mass zurück, vgl. Poseidons Auffarth in
 N 29 f. — ὑψηχέες, die hoch in die Luft wiehernden mit gehobenem
 Haupte wie Ψ 27, ein Zeichen ihres Feuers. Verg. Aen. XI 496 *arrectis
 frementes cervicibus alte Luxurians*. [Andere: laut wiehernd.] — 774.
 συμβάλλετον dualisch zwischen den singularischen Subjecten nach dem so-
 genannten Schema Alcmanicum, wie (pluralisch) Y 138. x 513. ξ 216. ἠδὲ vor
 Σκάμανδρος umgelängt, zu B 465. — 776. ἠέρα πουλὺν ἔχευεν wie 356
 Ares um seinen Wagen und seine Lanze. — 777. ἀνέτειλε, ein ἅπαξ εἰρ.,
 liess aufschiesse, was wohl Ambrosia in Gestalt von Halmen (als Gras)
 andeutet. Der Flussgott Simoeis hat die Götterspeise gleich zur Hand wie
 Thetis T 353. Zum plötzlichen Emporspriessen vgl. übrigens in Ξ 347 das
 zauberrasche Emporblühn eines Blumenlagers für Zeus und Here und oben zu
 369. — 778—863. *Here und Pallas auf dem Schlachtfeld. Die
 erstere in Gestalt des Stentor ermutigt die Achaier. Die letz-
 tere als Wagengenossin des Tydeiden treibt diesen zum
 Kampfe gegen Ares. Der Gott wird verwundet.* — 778. τρήρωσι
 πελειάσιν ὁμ., nämlich im leichten, schwebenden, über den Boden hinstrei-
 fenden Gange. τρή-ρ-ων flüchtig wie τρη-ρός von Wurzel τρες, τρέω
 'fliehe', nicht 'bebend'. ἴθμαθ', d. i. ἴθματα, ein ἅπαξ εἰρ. [ἴ-θ-μα von
 ἴ, εἶμι: G. Curtius Grundz. S. 359.] — 780. ἴκανον ὄθι, dahin wo vom
 Ziele des Weges, zu Γ 145. — 781. βίην Διομήδεος, zu A 395. — 783.
 συσι κάπροισι wie auch σῦς κάπριος, die Species zum Genus als epexe-
 getische Apposition, zu Ξ 216. Das zweite Hemistichion noch H 257. σ 373,
 nur von Thieren. Anders Θ 463. — 785. Stentor, vielleicht 'Dröhner', 'Don-
 nerer', vgl. skrt. *stan* 'donnern', wird nur hier erwähnt und wohl nicht als
 Herold wie bei Späteren, sondern als im Schlachtruf starker Führer gedacht.
 χαλκεόφωνος (ein ἅπαξ εἰρ.), wie *δπα χάλκεον Αλακίδαο Σ 222* und
ferrea vox bei Verg. Aen. VI 626. Uebrigens vgl. zu N 45. — 787. αἰδῶς,
 eine Schande ist's, der sogenannte epiphonematische Nominativ wie Θ 228.
 N 95. O 502. Π 422, dagegen αἰδῶς ἠδε P 336. Di. 45, 1, 3. — κάκ'
 ἐλέγγεα als Concretum, zu B 235. Körperschönheit ein Vorwurf, zu Γ 39. —

οὐδέ ποτε Τρῶες πρὸ πυλάων Δαρδανιάων
οἴχνεσκον· κείνου γὰρ ἔδειδισαν ὄβριμον ἔγχος· 790
νῦν δὲ ἑκάς πόλιος κοίλης ἐπὶ νηυσὶ μάχονται.
ὣς εἰποῦσ' ὤτρυνε μένος καὶ θυμὸν ἑκάστου.
Τυδεΐδῃ δ' ἐπόρουσε θεὰ γλανκῶπις Ἀθήνη.
εὔρε δὲ τὸν γε ἄνακτα παρ' ἵπποισιν καὶ ὄχεσφιν 795
ἔλκος ἀναψύχοντα τό μιν βάλε Πάνδαρος ἰψ.
ἰδρῶς γὰρ μιν ἔτειρεν ὑπὸ πλατέος τελαμῶνος
ἀσπίδος εὐκύκλου· τῷ τείρετο, κάμνε δὲ χεῖρα,
ἂν δ' ἴσχων τελαμῶνα κελαινεφές αἰμ' ἀπομόργνυ.
ἵππειου δὲ θεὰ ζυγοῦ ἤψατο, φώνησέν τε 800
ἥ ὀλίγον οἱ παῖδα εἰκότα γείνατο Τυδεύς.
Τυδεύς τοι μικρὸς μὲν ἔην δέμας, ἀλλὰ μαχητής,
καὶ ῥ' ὅτε πέρ μιν ἐγὼ πολεμίζειν οὐκ εἶασκον
οὐδ' ἐκπαιφάσσειν, ὅτε τ' ἤλυθε νόσφιν Ἀχαιῶν
ἄγγελος ἐς Θήβας, πολέας μετὰ Καδμεΐωνας.
δαίνυσθαί μιν ἄνωγον ἐνὶ μεγάροισιν ἔκηλον· 805
αὐτὰρ ὁ θυμὸν ἔχων ὄν καρτερόν, ὡς τὸ πάρος περ,
κούρους Καδμείων προκαλίξετο, πάντα δ' ἐνίκα
[ῥηιδίως· τοίη οἱ ἐγὼν ἐπιτάροθος ἦα].
σοὶ δ' ἦ τοι μὲν ἐγὼ παρά θ' ἴσταμαι ἠδὲ φυλάσσω,

799. πρὸ πυλάων Δαρδ., 'dardanische Thore' d. i. Thore der Dardanerstadt Troia, von denen übrigens Homer namentlich nur eines, das Skaische, erwähnt, wie *X* 194. 413. Zu *B* 809. — 791. κοίλης ἐπὶ νηυσὶ ist hier starke Uebertreibung der scheltenden. Anders in *N* 107.

792. = 470. — 793. = 432. Τυδεΐδῃ, indem sie oben 781 nur bis in seine Nähe gekommen war. ἐπόρουσε, hier in freundlicher Absicht. — 795. Diomedes hatte sich eine Zeit lang aus dem Kampfe ganz zurückgezogen, weil jedenfalls die zauberrasche Stärkung von 121—2 mittlerweile nachgelassen hatte. Er kühlte die Wunde, indem er den Schildgurt lüftet, der auf derselben lastete, und dies Halten des Schilds und Schildgehenkes ermüdet ihm die Hand. — 797. εὐκύκλου, zu 453. — χεῖρα neben κάμνε Accusativus der Beziehung, zu *B* 389 und vgl. auch *Φ* 26. — 799. Pallas, die hier wie ein guter Kamerad dem Diomedes gegenüber sich benimmt (wenn sie sich aufs Joch stützt, um bequemer mit dem nach 837 auf dem Wagen sitzenden sich zu besprechen), erscheint verwandelt in menschlicher Gestalt, wenn schon dies nirgends deutlich ausgesprochen wird. Zu 815. — 800. παῖδα γείνατο statt des einfachen: der Sohn des Tydeus ist, zu *A* 400. — 801. μικρός, in den Augen der Heroenzeit ein schlimmer Fehler. μαχητής, prägnant: aber ein Kampfheld wie *Π* 186. γ 112. δ 202, ähnlich πολεμιστής *Π* 492, αἰχμητής *A* 290. — 802. οὐκ εἶασκον, wehrte, untersagte, wie *B* 832. — 803. ἐκπαιφάσσειν, ein ἀπαξ εἶρ., zu *B* 450. ἐκπαιφ. scheint das Losplatzen mit hitzigen, bösen Worten zu besagen, das προκαλίξασθαι 807, wie πολεμίζειν die thätlichen Beleidigungen. Im ἐκ liegt ein 'sich auslassen', 'sich äussern'. — Ἀχαιῶν, die Sieben gegen Theben. Ueber diese Sendung vgl. *A* 384—90. — 805. δαίνυσθαι, im königlichen Hause der Boioter nach *A* 386. ἔκηλον, ruhig und friedlich. — 807—8. = *A* 389—90. πάντα, in jeder Art der Wettspiele. [Indess 808 ist hier auf jeden Fall ein unbrauchbares Einschlebsel aus *A*, weil ja Athene, wenn sie dem Diomedes seines Vaters Muth vorrücken will, den Tydeus gerade deshalb am besten rühmt, weil er sogar gegen ihren Rath und über ihre Vorsicht hinaus den Feinden die Spitze bot. Eben so wenig passt der Vers zum Folgenden.] —

- καί σε προφρονέως κέλομαι Τρώεσσι μάχεσθαι· 810
 ἀλλά σευ ἢ κάματος πολυᾶϊξ γυῖα δέδυκεν,
 ἢ νύ σε που δέος ἴσχει ἀκήριον. οὐ σύ γ' ἔπειτα
 Τυδέος ἔκγονός ἐσσι δαΐφρονος Οἰνείδαο.
 τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη κρατερὸς Διομήδης 815
 'γιγνώσκω σε, θεὰ θυγάτηρ Διὸς αἰγιόχοιο·
 τῷ τοι προφρονέως ἔρέω ἔπος οὐδ' ἐπικεύσω.
 οὔτε τί με δέος ἴσχει ἀκήριον οὔτε τις ὄκνος,
 ἀλλ' ἔτι σέων μέμνημαι ἐφειμέων, ἄς ἐπέτειλας.
 οὐ μ' εἷας μακάρεσσι θεοῖς ἀντικρὺ μάχεσθαι 820
 τοῖς ἄλλοις, ἀτὰρ εἴ κε Διὸς θυγάτηρ Ἀφροδίτη
 ἔλθῃσ' ἐς πόλεμον, τὴν γ' οὐτάμεν ὀξεί χαλκῷ.
 τούνεκα νῦν αὐτός τ' ἀναχάζομαι ἠδὲ καὶ ἄλλους
 Ἀργείους ἐκέλευσα ἀλήμεναι ἐνθάδε πάντας·
 γινώσκω γὰρ Ἄρηα μάχην ἀνὰ κοιρανέοντα.
 τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη 825
 'Τυδεΐδη Διομήδης ἐμῷ κεχαρισμένε θυμῷ,
 μήτε σύ γ' Ἄρηα τό γε δείδιδι μήτε τιw' ἄλλον
 ἀθανάτων· τοίη τοι ἐγὼν ἐπιτάροθός εἰμι.
 ἀλλ' ἄγ' ἐπ' Ἄρηι πρώτῳ ἔχε μώνυχας ἵππους,
 τύπον δὲ σχεδίην, μηδ' ἄζεο θοῦρον Ἄρηα 830
 τοῦτον μαινόμενον, τυκτὸν κακόν, ἄλλοπρόσαλλον,
 ὃς πρώην μὲν ἐμοί τε καὶ Ἑρῆ στεῦτ' ἀγορεύων
 Τρωσὶ μάχισσθαι, ἀτὰρ Ἀργείοισιν ἀρήξειν,

810. προφρονέως, ernstlich, zu κέλομαι: nicht täuschen will ich dich mit einem trügerischen Auftrag, wie wohl tückische Gottheiten thun. — 811. πολυᾶϊξ, von ἀίσσω, der viel stürmende, bewegte Krieg, sonst Epithet von πόλεμος: entweder durchdrang der Krieg deine Glieder und du bist ermüdet. Ueber ἢ nach σευ, das doch bereits dem ersten Gliede der Entgegenstellung angehört, zu 700. — 812. ἔπειτα, so bist du denn oder dann, in beiden Fällen. Denn dein Vater Tydeus erlag weder jemals der Ermüdung noch der Feigheit.

815. Das ausdrückliche γινώσκω σε beweist, dass Pallas verwandelt war, zu 799. Denn unverwandelt wird sie vom Tydeiden 123 ff. sofort erkannt in Folge der seinem Auge verliehenen Wunderkraft. — 817. ὄκνος Trägheit in Folge der Ermüdung, als Antwort auf 811. ὄκ-νος, ursprünglich κοκ-νος, verwandt mit cunctari, das Frequentativum von einer Wurzel cunc ist [G. Curtius Grundz. S. 638]. — 818. σῶν ἐφειμέων, vgl. 127—32. — 822—4. Vgl. 604—6.

826. = 243. — 827. τό γε, Beziehungssaccusativ, fürchte darum den Ares nicht. — 828. Vgl. 808. — 829. μώνυχας, zu 236. — 830. σχεδίην ursprünglicher weiblicher Accusativ des Adjectivum mit Ellipse des dem Verbum synonymen Objects des Inhalts (τυπήν, πληγήν), wie auch αὐτοσχεδίην bei πλήσσειν, βάλλειν, οὐτάζειν steht, während andere Bildungen dieser Art schon ganz den adverbialen Charakter an sich tragen [G. Curtius Grundz. S. 571]. Ein ἄπαξ εἶρ. — 831. τυκτόν, das 'wohlgemachte', erlesene, das Uebel ersten Ranges. — ἄλλοπρόσαλλον, nur hier und 889, den wetterwendischen, den Ueberläufer zur troischen Partei, als welcher er auch Φ 412 mit den 'Erinyen der Mutter' Here bedroht wird. [Andere fassen es allgemeiner wie ὁμοίος als Epithet des wechselreichen Kriegs.] — 832. στεῦτο, zu B 597. Die Dative zu ἀγορεύων. Auch dieses Gelöbnisses des Ares wird nur hier gedacht, zu 715, doch deuten auf den Wortbruch die 'Erinyen' in Φ.

τῶν δὲ μετὰ Τρώεσσιν ὁμιλεῖ, τῶν δὲ λέλασται.

ὥς φασμένη Σθένελον μὲν ἀφ' ἵππων ὥσε χαμᾶζε, 835
χειρὶ πάλιν ἐρύσασ'· ὃ δ' ἄρ' ἐμμαπέως ἀπόρουσεν·

ἢ δ' ἐς δίφρον ἔβαινε παραὶ Διομήδεα δῖον
ἔμμεμανῖα θεά· μέγα δ' ἔβραχε φηγίνος ἄξων
βριθοσύνη· δεινὴν γὰρ ἄγεν θεὸν ἄνδρα τ' ἄριστον.
λάξετο δὲ μάστιγα καὶ ἠνία Παλλὰς Ἀθήνη· 840

αὐτίκ' ἐπ' Ἄρηι πρώτῳ ἔχε μώνυχας ἵππους.
ἦ τοι ὃ μὲν Περίφραντα πελώριον ἐξενάριζεν,
Αἰτωλῶν ὄχ' ἄριστον, Ὀχησίου ἀγλαὸν υἷον.
τὸν μὲν Ἄρης ἐνάριζε μαιφόνος· αὐτὰρ Ἀθήνη
δὴν Ἄιδος κυνέην, μή μιν ἴδοι ὄβριμος Ἄρης. 845

ὥς δὲ ἴδε βροτολογὸς Ἄρης Διομήδεα δῖον,
ἦ τοι ὃ μὲν Περίφραντα πελώριον αὐτόθ' ἔασεν
κεῖσθαι, ὅθι πρῶτον κτείνων ἐξαίνυτο θυμόν,
αὐτὰρ ὃ βῆ ἔ' ἰδὺς Διομήδεος ἵπποδάμοιο.

οἱ δ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες, 850
πρόσθεν Ἄρης ὠρέξαθ' ὑπὲρ ζυγὸν ἠνία θ' ἵππων
ἔγχεῖ χαλκείῳ, μεμαῶς ἀπὸ θυμόν ἐλέσθαι·
καὶ τὸ γε χειρὶ λαβοῦσα θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη
ὥσεν ὑπὲκ δίφροιο ἐτώσιον αἰχθῆναι.

δεύτερος αὐθ' ὠρμάτο βοήν ἀγαθὸς Διομήδης 855
ἔγχεῖ χαλκείῳ· ἐπέρεισε δὲ Παλλὰς Ἀθήνη
τείλατον ἐς κενεῶνα, ὅθι ζωννύσκετο μίτρον.
τῇ ῥά μιν οὔτα τυχῶν, διὰ δὲ χρόα καλὸν ἔδαψεν,

835. ὥσε, was wiederum auf die Verwandlung der Pallas schliessen lässt. — 836. πάλιν, d. i. εἰς τοῦπίσω. — ἐμμαπέως *raptim*, *rapide*, stammverwandt mit μάψ, μαψιδίως. — 838. φηγίνος, ein ἀπαξ εἶρ., aus Speiseeichenholz. Ueber die Sache zu 723 und 744, vgl. auch Verg. Aen. VI 413, wo der Kahn des Charon unter der Last des Heldenleibs zu 'seufzen' anfängt, *gemuit*. — 841. = 829. αὐτίκα mit bedeutsamem Asyndeton, zu A 539 und B 442. — 842. Periphas ('der Umsagende', mit Περιφήτης gleichbedeutend). heisst auch P 323 ein Herold der Troer. — ἐξενάριζεν, das Imperfect, weil er eben mit der Plünderung beschäftigt war, auch nach 847. Eben so A 368. — 845. Ἄιδος κυνέην, den 'Helm' des Aïdes, die selbst Göttern gegenüber Unsichtbarkeit bewirkende (oder nur unkenntlich machende?) Tarnkappe des 'unsichtbaren' Fürsten der unsichtbaren Unterwelt, die der Nebelkappe oder Tarnhaut der germanischen Mythologie entspricht und daher mehr als ein poetisches Bild etwa nach Art des λάινον ἔσσο χιτῶνα Γ 57 ist. Diese seine Nebelhülle verleiht Aïdes bei Späteren auch an Hermes und an die Heroen Persens und Herakles, wie Zeus seine Aigis ausleiht und Aphrodite ihren Gürtel. Mithin hatte Athene die Hadeskappe, die sie so urplötzlich bei der Hand hat, ähnlich wie die Aigis für alle Fälle mitgenommen. — 850. = 630. — 851 ff. ὑπὲρ ζύγον ἠνία θ' ἵππ., jedenfalls also schoss der zu Fuss gegen den auf dem Wagen stehenden Teideiden und 'über' dessen Joch und Zügel weg kämpfende von unten nach oben. Gleichwohl fliegt der Speer, als ihm Athene fortdrückt, statt über vielmehr unter dem Wagenstuhle weg, so mächtig parirte ihn die Göttin. — 855. δεύτερος αὐτ' wie Γ 191. Η 268, τὸ τρίτον αὐτ' Γ 226. — 857. μίτρον bei ζωννύσκετο wie Ξ 181. Ψ 190 [,während Aristarchos μίτρον gab nach Analogie von K 77]. Die μίτρον lag auf dem blossen Leibe oberhalb der Hüften, während man die

ἐκ δὲ δόρου σπάσεν αὐτίς. ὃ δ' ἔβραχε χάλκεος Ἄρης, 860
 ὅσον τ' ἐννεάχιλοι ἐπίαχον ἢ δεκάχιλοι
 ἄνδρες ἐν πολέμῳ, ἔριδα ξυνάγοντες Ἄρης.
 τοὺς δ' ἄρ' ὑπὸ τρόμος εἶλεν Ἀχαιοὺς τε Τρωῶας τε
 δεισαντας· τόσον ἔβραχ' Ἄρης ἄτος πολέμοιο.
 οἷη δ' ἐκ νεφέων ἔρεβεννὴ φαίνεται ἀήρ
 καύματος ἔξ ἀνέμοιο δυσαέος ὀρνυμένοιοι, 865
 τοῖος Τυδεΐδῃ Διομήδεϊ χάλκεος Ἄρης
 φαίνεθ' ὁμοῦ νεφέεσσιν ἰὼν εἰς οὐρανὸν εὐρύν.
 καρπαλίμως δ' ἴκανε θεῶν ἔδος, αἶπὺν Ὀλύμπου,
 παρ δὲ Διὶ Κρονίωνι καθέζετο θυμὸν ἀχέων,
 δείξεν δ' ἄμβροτον αἶμα καταρρέον ἔξ ὠτειλῆς, 870
 καὶ ῥ' ὀλοφυρόμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
 Ζεῦ πάτερ, οὐ νεμεσίξῃ ὄρων τάδε καρτερά ἔργα;
 αἰεὶ τοι ῥίγιστα θεοὶ τετληότες εἰμέν
 ἀλλήλων ἰότητι, χάριν δ' ἄνδρεσσι φέροντες.
 σοὶ πάντες μαχόμεσθα· σὺ γὰρ τέκες ἄφρονα κούρην 875
 οὐλομένην, ἣ τ' αἰὲν ἀήσυλα ἔργα μέμηλεν.
 ἄλλοι μὲν γὰρ πάντες, ὅσοι θεοὶ εἰς ἔν Ὀλύμπῳ,
 σοὶ τ' ἐπιπείθονται καὶ δεδμημέσθα ἕκαστος·
 ταύτην δ' οὔτ' ἔπει προτιβάλλεαι οὔτε τι ἔργῳ,
 ἀλλ' ἀνίεις, ἐπεὶ αὐτὸς ἐγείναο παῖδ' ἀλδήλον· 880

sonstigen Panzerstücke über der Kleidung trug: zu *A* 137. — 859. *χάλκεος*, zu 704. — 860. *ἐπίαχον*, hier vom Kriegsruf wie *Σ* 148, wo in gleich kolossaler Weise Poseidon schreit, während von Athenes Schreckruf *Σ* 217 nichts ausserordentliches dieser Art berichtet wird. — 861. *ἔριδα ξυνάγοντες Ἄρης*, zu *B* 381. 862. *ὑπό*, unten, d. i. in den Knien *εἶλε* ergriff, zu *A* 421.

864—909. *Der wunde Ares schwingt sich zum Olymp empor, um sich bei Zeus über seine Gegner zu beschweren. Auch hier übel empfangen erhält er Schelte wegen seiner schlecht angebrachten Tapferkeit. Seine Heilung durch Paieon, den Götterarzt. Auch Here und Athene verlassen die Walstatt und kehren zum Olymp zurück.* — *ἐκ νεφέων*, aus Wolken, die vereinzelt schon am Himmel standen und die sich nun zur Wetterwolke sammeln. — 865. *καύματος ἔξ*, hier das *ἐκ* in ursächlicher Bedeutung: in Folge schwüler Hitze. [Nach Andern zeitlich: nach schwüler Hitze.] *καύμα* ist *ἄπαξ εἶρ*. — 866. *τοῖος*, in Gestalt einer solchen schwarzen Wolke, die der Gewittersturm mit sich führt, schwang sich Ares zum Olymp empor. Die weniger verletzte Aphrodite vermochte dies 355—67 nur mit Hilfe seines Wagens. — *χάλκεος*, zu 704. — 869. *θυμὸν ἀχέων*, betrübt im Herzen, immer am Versende: *Σ* 461. *Ψ* 566. *φ* 318, sonst auch (fünfmal) *ὀδυρόμενος καὶ ἀχέων* und je einmal *πυκινὸν περ ἀχέων* und *μέγ' ἀχέων*, stets als Versausgang. — 870. *ἄμβροτον αἶμα*, den Ichor, zu 340. — 872. = 757. — 873. Das Particip *τετληότες* wie *v* 23 und in *τετληότι θυμῷ*. Die Verse 873—4 erinnern an 383—4. — 875. *σοὶ πάντες μαχόμεσθα*, mit dir hadern wir alle, gegen dein Verfahren lehnen wir uns alle auf, wie *Z* 329, denn schliesslich geht das Unwesen von dir aus. — 876. *οὐλομένην*, die verfluchte, unselige, zu *A* 2. — *ἀήσυλα*, wie das spätere *ἀήσυρος* wohl von *ἄησις* 'windige', nichtige, unbesonnene, ist *ἄπαξ εἶρ*. — 877 ff. Denn sie ist deine erklärte Goldtochter, die sich alles mögliche herausnehmen darf; du hast sie verzogen. — 878. *τέ* gehörte eigentlich nach *ἐπιπείθονται*, über welche freiere Stellung der Partikel zu *B* 136. *ἕκαστος* neben dem Plural als distributive Apposition, zu *A* 606. — 880.

ἦ νῦν Τυδέος υἷον ὑπερφίαλον Διομήδεα
μαργαίνειν ἀνέηκεν ἐπ' ἀθανάτοισι θεοῖσιν.

Κύπριδα μὲν πρῶτον σχεδὸν οὔτασε χεῖρ' ἐπὶ καρπῶ,
αὐτὰρ ἔπειτ' αὐτῷ μοι ἐπέσσυτο δαίμονι ἴσος.

ἀλλὰ μ' ὑπήνεικαν ταχέες πόδες· ἦ τέ κε δηρὸν
αὐτοῦ πῆματ' ἔπασχον ἐν αἰνῆσιν νεκάδεσσιν, 885
ἦ κε ζῶς ἀμενηνὸς ἕα χαλκοῖο τυπῆσιν.

τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη νεφεληγερέτα Ζεὺς
μὴ τί μοι, ἀλλοπρόσαλλε, παρεζόμενος μινυρίζε.

ἔχθιστος δέ μοι ἔσσι θεῶν οἱ Ὀλυμπον ἔχουσιν· 890
αἰεὶ γάρ τοι ἔρις τε φίλη πόλεμοί τε μάχαι τε.

μητρός τοι μένος ἐστὶν ἀάσχετον, οὐκ ἐπιεικτόν,
Ἥρης· τὴν μὲν ἐγὼ σπουδῇ δάμνημ' ἐπέεσσιν.

τῷ σ' ὀίω κείνης τάδε πάσχειν ἐννεσίησιν.

ἀλλ' οὐ μὲν σ' ἔτι δηρὸν ἀνέξομαι ἄλγε' ἔχοντα· 895
ἔκ γάρ ἐμεῦ γένος ἔσσι, ἐμοὶ δέ σε γείνατο μήτηρ.

εἰ δέ τευ ἔξ ἄλλου γε θεῶν γένευ ὧδ' αἰδηλός,
καὶ κεν δὴ πάλαι ἦσθα ἐνέρτερος Οὐρανίωνων.

[ἀνίεις, nicht ἀνιεύς: zu B 752. —] αἰδηλόν, zu B 455. Dass nach σὺ τέ-
χεις u. s. w. 875 hier nochmals das αὐτὸς ἐγείναο hervorgehoben wird,
scheint anzuspielen auf die sonst nirgends bei Homer erwähnte Geburt der
Athene aus dem Haupte des Zeus. — 882. μαργαίνειν ist ἅπαξ εἶρ. —
843—4. = 458—9. — 885. ὑπήνεικαν, mich trugen davon, mich
retteten. Der negative Vordersatz zum folgenden ist unterdrückt: wahrlich,
wenn ich nicht geflohen wäre. — 886. πῆματ', Todesqualen. ἐν αἰν. νεκά-
δεσσιν (ein ἅπαξ εἶρ.) wie von demselben Ares O 118 κείσθαι ὁμοῦ νε-
κίτεσσι. Zu 388. — 887. ζῶς nur hier und im Accusativus Π 445. ἀμενηνός,
in der Ilias nur hier, d. i. ἀ-μεν-ηνο-ς von μένω gebildet wie ἐ-ανό-ς 'um-
hüllend', von Wurzel ἐς unstät, zerfliessend, wesenlos, sonst von Geistern
und Träumen [nach Andern von μένος: 'ohne Lebenskraft']. Ares meint:
wenn auch als Unsterblicher noch lebend wäre ich bis zur todten- oder schat-
tenhaften Wesenlosigkeit kraftlos geworden. — τυπή ist ἅπαξ εἶρ.

889. ἀλλοπρόσαλλε, zu 831. — παρεζόμενος deutet auf einen län-
geren, umständlicheren Vortrag des Beschwerde führenden, wie δ 738. ν 411.
ρ 521. ν 334. μινυρίζειν, verwandt mit lat. minuo, μίνυνθα, μινυρός,
kleinlaut sein, winseln. — 890 f. Vgl. A 176 f. — 892. μητρός μένος,
matris ingenium, nämlich ihre Streitlust, ihre Neigung zu Intriguen und zum
Ungehorsam. [Nach Andern: der Mutter Trotz.] — 894. ἐννεσίη ist ἅπαξ
εἶρ. — 895. Nachdem der scheltende seinen Haupttrumpf ausgespielt: deiner
Mutter hast du diese Wunde zu verdanken, lenkt er milder werdend ein. —
896. γένος ist Accusativus des Bezugs. [Die Stellen bei Ameis zu § 199 An-
hang.] — 898. ἐνέρτερος Οὐρανίωνων, tiefer als die Uranionen, wor-
unter hier nicht wie sonst bei Homer das appellativum coelites, die Himmels-
bewohner, zu verstehen, sondern als nomen gentile die Söhne des Uranos,
die in den Tartaros verstossenen Titanen, die Τιτῆνες ἵποταρτάριοι von
Ξ 279, οἳ περ ἐνέρτεροί εἰσι θεοί, Κρόνον ἀμφὶς ἔόντες O 225. Vgl.
Θ 13. 479—81. Dass also der Rebell tiefer als die in der tiefsten Tiefe
hausenden Uranionen in den Tartaros geschleudert werden soll, ist starke Ueber-
treibung. [Nägelsbach hom. Theol. S. 78 f. versteht das Wort als Ap-
pellativ, weil er dem Uranos bei Homer durchaus keine Persönlichkeit zuge-
steht. Er erklärt: wärest du nicht mein Sohn, du würdest längst tiefer unten
als die Himmelsbewohner d. i. wie die andern unteren Götter, also ein aus

ὡς φάτο, καὶ Παιήον' ἀνώγειν ἰήσασθαι.
 τῷ δ' ἐπὶ Παιήων ὀδυνήφρατα φάρμακα πάσσων 900
 ἠκέσατ'· οὐ μὴν γάρ τι καταθνητός γ' ἐτέτυκτο.
 ὡς δ' ὅτ' ὀπὸς γάλα λευκὸν ἐπειγόμενος συνέπηξεν
 ὑγρὸν ἔόν, μάλα δ' ὦκα περιτρέφεται κυκώωντι,
 ὡς ἄρα καρπαλίμως ἰήσατο θοῦρον Ἄρηα.
 τὸν δ' Ἥβη λούσεν, χαρίεντα δὲ εἶματα ἔσσεν· 905
 παρ δὲ Διὶ Κρονίῳνι καθέζετο κύδει γαίῳν.
 αἱ δ' αὐτὶς πρὸς δῶμα Διὸς μέγαλοιο νέοντο,
 Ἥρη τ' Ἀργεῖη καὶ Ἀλαλκομενῆς Ἀθήνη,
 παύσασαι βροτολογιὸν Ἄρην ἀνδροκτασιῶν.

dem Olympos verstossener Gott sein, deiner Stellung als Olympier (Uranione) müsstest du verlustig gehen.]

899. Ueber Paieon zu 401. — 900—1. = 401—2. — 902. ὀπὸς, verwandt mit lat. *sucus*, unserm 'Saft', das Feigenlab, ist ἄπαξ εἰρ. wie auch συμπήγνυμι. — ἐπειγόμενος adverbial in der Bedeutung eilig, eilends, wie Ξ 519. Ψ 119. λ 339. — 903. περιτρέφεται, gerinnt sie dem rührenden, eigentlich 'wird sie genährt, dick gemacht'. — 904. καρπαλίμως den zweiten Versfuss bildend wie ζ 312. η 194. μ 166. Zu A 435. — Hebe sorgt für die Körperpflege der Olympier, wie sie ihnen Nektar reicht, als dienende Person; zu 722. Das Bad bereitet sie wie die Chariten der Aphrodite θ 364 ff., und bei Sterblichen unvermählte Königstöchter, Sklavinnen und einmal (aus besonderem Motiv) δ 252 die vermählte Helene. — 908. = A 8.

ΙΛΙΑΔΟΣ Ζ.

Ἐκτορος καὶ Ἀνδρομάχης ὁμιλία.

Τρώων δ' οἰώθη καὶ Ἀχαιῶν φύλοπις αἰνή·
πολλὰ δ' ἄρ' ἔνθα καὶ ἔνθ' ἴθυσε μάχη πεδίοιο,
ἀλλήλων ἰθυνομένων χαλκήρεα δοῦρα,
μεσσηγὺς Σιμόεντος ἰδὲ Ξάνθοιο ῥοάων.

Αἴας δὲ πρῶτος Τελαμώνιος, ἕρκος Ἀχαιῶν,
Τρώων ῥῆξε φάλαγγα, φόως δ' ἐτάροισιν ἔθηκεν,
ἄνδρα βαλὼν ὃς ἄριστος ἐνὶ Θρήκεσσι τέτυκτο,
υἷον Ἐυσσώρου Ἀκάμαντ' ἦν τε μέγαν τε.

τόν ῥ' ἔβαλε πρῶτος κόρυθος φάλον ἵπποδασείης,
ἐν δὲ μετώπῳ πῆξε, πέρησε δ' ἄρ' ὀστέον εἴσω
αἰχμὴ χαλκείῃ· τὸν δὲ σκότος ὄσσε κάλυψεν.

Ἄξυλον δ' ἄρ' ἔπεφνε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης
Τευθρανίδην, ὃς ἔναιεν ἐνκτιμένη ἐν Ἀρίσβῃ
ἄφνειος βίοτιο, φίλος δ' ἦν ἀνθρώποισιν·
πάντας γὰρ φιλέεσκεν ὀδῶ ἔπι οἰκία ναίων.

1—72. Der Kampf wird schwächer. Doch wendet sich im Allgemeinen das Glück wieder auf die Seite der Achäier. — οἰώθη, war verlassen, nämlich von den Göttern, nachdem Aphrodite, Ares, Here, Pallas in den Olympos zurückgekehrt waren, Apollon sich auf die Akropolis von Troia begeben hatte. Mit Ares waren wohl auch die Daimonen des Kriegs Deimos, Phobos, Eris (Δ 440) aus der Schlacht geschieden. — 2. πολλὰ auch hier wohl in der Bedeutung 'oft', 'häufig' [,J. La Roche hom. Studien S. 52. Andere: 'gewaltig']. πεδίοιο, auf der Ebene, localer Genetiv [,Andere verbinden πεδ. mit ἔνθα καὶ ἔνθα wie auch Θ 106.] — 3. ἀλλήλων hängt von ἰθυνομένων ab, als sie, Troer und Achäier, auf einander richteten, wie Ν 498 τιτυσκομένων καθ' ὄμιλον ἀλλήλων. — 4. Σιμόεντος gehört wegen der Cäsur und Θ 560 zu μεσσηγὺς, nicht zu ῥοάων. — 5. πρῶτος, nämlich nach der Entfernung der Olympier. — ἕρκος Ἀχαιῶν, zu Γ 229. Im gleichen Sinne steht auch ἕρμα. — 6. φάλαγξ singularisch nur hier. φόως, Heil, Rettung, mit τιθέναι bringen, schaffen, wie Π 95. Υ 95 und φάος τεύχειν Φ 538, gewöhnlich φόως τινὶ γενέσθαι, auch ἔρχεσθαι. — 8. Akamas 'Unruh', derselbe, in dessen Gestalt Ares aufgetreten in Ε 462. — ἦν τε μέγαν τε, zu Β 653. — 9—11. = Δ 459—61. — 13. Arisbe, Stadt in Troas nahe bei Abydos: Β 836. — 15. πάντας φιλέ-

ἀλλά οἱ οὐ τις τῶν γε τότε ἤρκεσε λυγρὸν ὄλεθρον
 πρόσθεν ὑπαντιάσας, ἀλλ' ἄμφω θυμὸν ἀπηύρα,
 αὐτὸν καὶ θεράποντα Καλήσιον, ὅς ῥα τότε ἵππων
 ἔσκεν ὑφηνίοχος· τὸ δ' ἄμφω γαῖαν ἐδύτην.

Δρῆσον δ' Εὐρύαλος καὶ Ὀφέλιον ἐξενάριξεν· 20

βῆ δὲ μετ' Αἴσηπον καὶ Πήδασον, οὓς ποτε νύμφη
 νηῖς Ἀβαρβαρέη τέκ' ἀμύμονι Βουκολίωνι.

Βουκολίων δ' ἦν υἱὸς ἀγαυοῦ Λαιομέδοντος

πρεσβύτατος γενεῆ, σκότιον δέ ἐ γείνατο μήτηρ·

ποιμαίνων δ' ἐπ' ὅεσσι μίγη φιλότητι καὶ εὐνῆ, 25

ἣ δ' ὑποκυσσαμένη διδυμάονε γείνατο παῖδε.

καὶ μὴν τῶν ὑπέλυσε μένος καὶ φαίδιμα γυῖα

Μηκιστηιάδης καὶ ἀπ' ὤμων τεύχε' ἐσύλα·

Ἀστύαλον δ' ἄρ' ἔπερνε μενεπτόλεμος Πολυποίτης,

Πιδύτην δ' Ὀδυσσεὺς Περκώσιον ἐξενάριξεν 30

ἔγχει χαλκείῳ, Τεῦκρος δ' Ἀρετάονα δῖον.

Ἀντίλοχος δ' Ἀβλήρον ἐνήρατο δουρὶ φαεινῷ

Νεστορίδης, Ἐλατον δὲ ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων·

ναῖε δὲ Σατνιόεντος ἐυρεῖται παρ' ὄχθας

Πήδασον αἰπεινήν. Φύλακον δ' ἔλε Λήϊτος ἦρως 35

φρεύγοντ'· Εὐρύπυλος δὲ Μελάνθιον ἐξενάριξεν.

εσκεν, als ein mustergiltiger φιλόξεινος. — 16. ἀλλά οἱ οὐ τις u. s. w., vgl. E 53 und die Nachahmung des Valer. Flacc. III 173 f. — 17. ὑπαντιάσας, ein ἄπαξ εἶρ., sich entgegensetzend, nämlich Διομήδει, d. i. der vor ihm (πρόσθεν) dem Diomedes entgegengetreten wäre. Das ὑπό mit derselben Kraft wie in ὑπομένω. — ἀπηύρα, nämlich Diomedes. — 19. ἵφηνίοχος, ein ἄπαξ εἶρ., der unter dem Wagenkämpfer stehende Wagenlenker, sonst θεράπων oder ἠνίοχος genannt, wie auch in ὑποδμῶς δ 386, ἵποδρηστήρ ο 330 und dem spätern ὑπασπιστής, ὑπηρετής das ὑπό die untergeordnete, abhängige Stellung angiebt. — γαῖαν ἐδύτην vom Sterben wie δ. χθόνα 411, ἵεναι ὑπὸ γαῖαν Σ 333, γαῖαν ὑπὸ στυγερῆν ἀφικέσθαι v 81.

20. Euryalos heisst ein Unterauführer des Tydeiden im Katalogos (B 565). — 21. Aisepos sonst Fluss- und Pedasos sonst Stadt-, auch Pferdenamen. — 22. Bukolion bedeutsam gewählter Name nach 25, wie auch E 445 eine Nymphe einen βουκολέων' liebt. Uebrigens gehören alle Fälle, wo Nymphen Umgang mit Hirten oder andern Menschen haben, dem vorderen auch sonst als Lieblingsaufenthalt der Nymphen bezeichneten Theile Asiens, Troas, Mysien und Lydien an, vgl. noch Y 384. — 24. σκότιος ist ἄπαξ εἶρ. — 25. μίγη, ergänze νύμφη. — 27. ὑπέλυσε, löste unten. — 29. Astyalos 'Seeburg' wie Pidytes 30 'Quell'. Ueber den Lapithen Polypoites, der hier ohne den Leonteus auftritt, zu B 740. — 31 ff. Aretaon 'Wacker', Ableros 'Starktrefter' [nach Düntzer, Andere: 'Weichling'] und Elatos 'Stösser' [nach Andern 'Fichte'] sind nur hier vorkommende, nach augenblicklichem Bedürfniss gebildete Troernamen. — 34. Der Satnioeis war ein in der Nähe des Vorgebirges Lekton vom Ida stürzender Waldbach, Pedasos eine nach Φ 86 ff. vom Peleiden zerstörte Stadt der Leleger. — 35. αἰπεινήν, wohl gleichbedeutend mit Φ 87 Πήδασος αἰπήεσσα, von der hügeligen Lage. [Anders A. Goebel de epith. in eis desinent. S. 11, der bei αἰπεινός an die Mauerhöhe denkt.] — Phylakos 'Wächter' und Melanthios sind gleichfalls nur hier gebrauchte Troernamen. Ueber den boiotischen Heerführer Leitos vgl. B 494.

Ἄδρηστον δ' ἄρ' ἔπειτα βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος
 ζῶν ἔλ'· ἵππῳ γάρ οἱ ἀτυζομένῳ πεδίῳ,
 ὄζῳ ἐνὶ βλαφθέντε μυρικίνῳ, ἀγκύλον ἄρμα
 ἄξαντ' ἐν πρώτῳ ῥυμῶ ἀντὶ μὲν ἐβήτην 40
 πρὸς πόλιν, ἣ περ οἱ ἄλλοι ἀτυζόμενοι φοβέοντο,
 αὐτὸς δ' ἐκ δίφροιο παρὰ τροχὸν ἐξεκυλίσθη
 πρηγῆς ἐν κονίησιν ἐπὶ στόμα. παρ δέ οἱ ἔστη
 Ἄτρεΐδης Μενέλαος ἔχων δολιχόσκιον ἔγχος.
 Ἄδρηστος δ' ἄρ' ἔπειτα λαβῶν ἐλλίσσετο γούνων. 45
 Ἰώγρει, Ἄτρεός υἱέ, σὺ δ' ἄξια δέξαι ἄποινα·
 πολλὰ δ' ἐν ἀφνειοῦ πατρὸς κειμήλια κεῖται,
 χαλκός τε χρυσός τε πολυκμητός τε σίδηρος,
 τῶν κέν τοι χαρίσαιο πατὴρ ἀπερσεῖσι ἄποινα,
 εἴ κεν ἐμὲ ζῶν πεπύθοιτ' ἐπὶ νηυσὶν Ἀχαιῶν. 50
 ὣς φάτο, τῷ δ' ἄρα θυμὸν ἐνὶ στήθεσσι δρινεν.
 καὶ δὴ μιν τάχ' ἔμελλε θεῶς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν
 δῶσειν ᾧ θεράποντι καταξέμεν· ἀλλ' Ἀγαμέμνων
 ἀντίος ἦλθε θεῶν, καὶ ὁμοκλήσας ἔπος ἠΰδα.
 ὦ πέπον, ὦ Μενέλαε, τί ἦ δὲ σὺ κήδεαι οὕτως 55
 ἀνδρῶν; ἣ σοὶ ἄριστα πεποιήται κατὰ οἶκον
 πρὸς Τρώων. τῶν μὴ τις ὑπεκρύγοι αἰπὺν ὄλεθρον
 χειρᾶς θ' ἡμετέρας· μηδ' ὄν τινα γαστέρι μήτηρ
 κοῦρον ἔόντα φέροι, μηδ' ὄς φύγοι, ἀλλ' ἅμα πάντες

Adrestos ist verschieden von dem aus Adresteia B 830. — 38. ἀτυζομένῳ; schein eilend, mit dem localen Genetiv πεδίῳ auf der Ebene wie (von Menschen) Σ 7. — 39. βλαφθέντε, gehemmt, wodurch das Zerbrechen des Wagens 40 veranlasst wurde. — μυρικίνος, ein ἄπαξ εἶρ., mit langer Penultima wie μυρική Φ 350, dagegen μυρική in K 466. 467. Φ 18. — 40. ἐν πρώτῳ ῥυμῶ, vorn an der Deichsel wie Π 371 und ἐπ' ἀκρῶ (ῥυμῶ) E 729, wo sie besonders dünn gewesen sein muss, da sie an dieser Stelle auch in Π bricht, vermuthlich kurz hinter dem Jochbalken, so dass die Pferde noch durch das Joch mit Hilfe der λέπαδνα verbunden weiterlaufen. [Anderer verstehen unter πρ. ῥ. die dem Wagenstuhle nächste Partie der Deichsel, wo indessen diese gerade ihre grösste Stärke haben musste.] — ἀντὶ bereitet den Gegensatz in 42 vor. — 42. παρὰ τροχὸν ἐξεκ., anders also als Mydon in E 588. — 43. στόμα, vgl. os, das ganze Gesicht, wie Π 410. — 45. γούνων zu ἐλλίσσετο. Zu λαβῶν ergänze Μενέλαον. Di. 47, 12, 5. — 47. ἀφνειοῦ πατρὸς mit der beliebten Ellipse von δόμῳ (in der Wiederholung A 131 ἐν Ἀντιμάχοιο δόμοις). Zu 378. — 48. = K 379. A 133. φ 10, auch ξ 324 und B 229, wo die ἄποινα aus Gold bestehen.

51. = A 208. δρινεν hier: rührte. — 52. τάχ' ἔμελλε, er war schon im Begriff. Di. 53, 8, 5. — 54. θεῶν dient zur näheren fast adverbialen Bestimmung des Hauptverbs (schleunig, schnell) wie Θ 331. M 343. N 420. O 649. P 707. γ 288. χ 106. — 55. ὦ πέπον mit folgender Anrede als Zeichen grossen Eifers wie P 238. — 56. ἄριστα mit Ironie: wahrlich, schön haben auch an dir in deinem Hause (an Helene und deiner Habe) diese Troer gehandelt; ἀνδρῶν mit absichtlicher Uebertreibung statt ἀνδρός. [— Die Interpunction mit Kolon nach ἡμετέρας in 58 so, dass μηδ' ὄς φύγοι den Nachsatz bildet, macht die Verwünschung weit ausdrucksvoller, als (mit Bekker) Komma hinter ἡμετέρας und Kolon hinter φέροι: J. Classen Beobachtungen über d. hom. Sprachgebrauch S. 36 f.] — 59. κοῦρον bezeichnet den zu-

Ἴλιου ἑξαπολοίατ' ἀκήδεστοι καὶ ἄφαντοι. 60
 ὡς εἰπὼν παρέπεισεν ἀδελφειοῦ φρένας ἦρωσ,
 αἴσιμα παρεϊπὼν· ὃ δ' ἀπὸ ἔθεν ὤσατο χειρὶ
 ἦρω' Ἀδρηστον. τὸν δὲ κρείων Ἀγαμέμνων
 οὔτα κατὰ λαπάρην· ὃ δ' ἀνετράπετ', Ἀτρεΐδης δέ
 λάξ ἐν στήθεσι βὰς ἐξέσπασε μείλινον ἔγχος. 65
 Νέστωρ δ' Ἀργείοισιν ἐκέκλετο μακρὸν αὔσας
 ὦ φίλοι ἦρωες Δαναοί, φεράποντες Ἄρης,
 μή τις νῦν ἐνάρων ἐπιβαλλόμενος μετόπισθεν
 μιμνέτω, ὥς κεν πλεῖστα φέρων ἐπὶ νῆας ἴκηται,
 ἀλλ' ἄνδρας κτείνωμεν. ἔπειτα δὲ καὶ τὰ ἔκηλοι 70
 νεκροὺς ἅμ πεδλίον συλήσετε τεθνηῶτας.
 ὡς εἰπὼν ὠτρυνε μένος καὶ θυμὸν ἐκάστου.
 ἔνθα κεν αὐτε Τρῶες ἀρηιφίλων ὑπ' Ἀχαιῶν
 Ἴλιον εἰσανέβησαν, ἀναλκείησι δαμέντες,
 εἰ μὴ ἄρ' Αἰνεΐα τε καὶ Ἔκτορι εἶπε παραστάς 75
 Πριαμίδης Ἐλενος, οἰωνοπόλων ὄχ' ἄριστος,
 Ἀνεΐα τε καὶ Ἔκτορ, ἐπεὶ πόνος ὑμῖν μάλιστα

künftigen Edelherrn im Gegensatz zum νόθος und Sklavensohn, wie *dominus* den Herrensohn bezeichnet in Tacit. Germ. 20. dial. de orat. 28. Juven. 14, 168. [Doederlein hom. Glossar §. 757. Andere verstehen unter *κοῦρον* die Bezeichnung des Geschlechts mit Vergleichung von Horat. carm. III 6, 18.] — *ἅμα πάντες*. Was ein Troer an Menelaos einst gefrevelt hat, soll nur durch den Untergang des ganzen Volks gesühnt sein.

61. *παρέπεισεν*, d. i. *ἐπεισε παρὰ τὴν βουλήν λέγων*, wie H 120. N 788. [So mit dem Venetus statt *ἔτρεψεν*.] — 62. *αἴσιμα παρεϊπὼν*, wie H 121. Ein billigendes Urtheil des Dichters liegt hierin nicht. — 64. *ἀνετράπετ'*, in Folge des Stosses, nachdem er bisher vor den Atreiden gekniet. — 65. *λάξ ἐν στήθ. βὰς*, zu E 620. [Der Vers unschön, weil ein einsilbiges Wort nach einem mehrsilbigen in der Caesur steht: B. Giseke hom. Forschungen S. 174.]

67. = B 110. — 68. *ἐπιβαλλόμενος* mit Genetiv: sich auf die Beute werfend, über die B. herfallend d. i. trachtend nach Beute. Den gleichen Rath, sich nicht mit Beutemachen aufzuhalten, giebt, wenn schon in anderm Tone, Hektor in O 317. — 70. *καὶ τὰ*, nämlich *ἔναρα*, denn *συλᾶν* steht hier mit doppeltem Accusativ wie öfter. Das Futur potenzial. — 71. *νεκροὺς τεθνηῶτας*, todte Leichen wie Σ 173. 540. μ 30 und *νέκυς κατατεθνηῶς* H 409. K 343. Π 526. 565. κ 530. λ 37. 541. 564. χ 448, wie auch *νεκύεσσι καταφθιμένοισιν* λ 491, *μετὰ κταμένοισι νέκυσσι* χ 401. ψ 45, eine Wortfülle wie *νῆσος ἀμφιρῦτη* und Aehnliches.

72. = E 792. — 73—118. *Hektor stellt auf des Helenos Rath den Kampf wieder her und eilt zur Stadt, um Hekabe und die andern Troerinnen zur Darbringung eines schönen Peplos als Weihgeschenk der Pallas, zu Gebeten und zu Gelübden von einer Hekatombe aufzufordern.* — *ὑπ' Ἀχαιῶν*, wären nach Ilios zurückgeschlagen worden durch die Achäer; *ὑπό* von dem die Handlung erwirkenden. — 74. *Ἴλιον εἰσαναβαίνειν* wird in der Ilias gesagt vom Zurückgehen aus der Ebene in die höher gelegene Stadt: P 320. 337 und *Πέργαμον εἰσαναβάσα* Ω 700. — 75. *εἶπε παραστάς*, wie vom gleichen Helenos in H 46 *στῆ δὲ παρ' Ἔκτορ' ἰών*. — 76. *οἰωνοπόλων*. Krieger und Seher zugleich ist Helenos wie Eanomos, Führer der Mysier, zu B 858. — 77. *πόνος* Kampf wie z. B. M 348 und auch *πονεύμενος* von der Kriegs-

Τρώων καὶ Λυκίων ἐγκέκλιται, οὐνεκ' ἄριστοι
 πᾶσαν ἐπ' ἰθὺν ἔστε μάχεσθαι τε φρονέειν τε,
 στήτ' αὐτοῖ, καὶ λαὸν ἐρυκάκετε πρὸ πυλάων
 πάντη ἐποικόμενοι, πρὶν αὐτ' ἐν χερσὶ γυναικῶν
 φεύγοντας πεσέειν, δηλοῖσι δὲ χάσμα γενέσθαι
 αὐτὰρ ἐπεὶ κε φάλαγγας ἐποτρύνητον ἀπάσας,
 ἡμεῖς μὲν Δαναοῖσι μαχησόμεθ' αὐθι μένοντες,
 καὶ μαλα τειρόμενοί περ' ἀναγκαίη γὰρ ἐπείγει·
 Ἔκτορ, ἀτὰρ σὺ πόλινδε μετέρχεο, εἶπε δ' ἔπειτα
 μητέρι σῆ καὶ ἐμῇ· ἧ δὲ ξυνάγουσα γεραιάς
 τῆν Ἀθηναίης γλαυκώπιδος ἐν πόλει ἄκρῃ,
 οἴξασα κληῖδι θύρας ἱεροῖο δόμοιο,
 πέπλον, ὃ οἱ δοκέει χαριέστατος ἠδὲ μέγιστος
 εἶναι ἐνὶ μεγάρω καὶ οἱ πολὺ φίλτατος αὐτῇ,
 θεῖναι Ἀθηναίης ἐπὶ γούνασιν ἠνκόμοιο,
 καὶ οἱ ὑποσχέσθαι δυοκαίδεκα βούς ἐνὶ νηῶ
 ἦνις ἠκέστας ἱερευσέμεν, εἴ κ' ἐλεήσῃ
 ἄστυ τε καὶ Τρώων ἀλόχους καὶ νήπια τέκνα,
 εἴ κεν Τυδέος υἱὸν ἀπόσχη Ἰλίου ἱρῆς,
 ἄγριον αἰχμητὴν, κρατερόν μῆστωρα φόβοιο,

arbeit Δ 374. — 78. Die Lykier als das bedeutendste der Hilfsvölker neben den Troern für die Hilfsvölker überhaupt, für alle übrigen ἐπίκουροι: Zu Δ 197. — ἐγκέκλιται ist ἀπαξ εἰρ. — 80. στήτ' αὐτοῦ, 'bleibt stehen', hemmt die Flucht. — 81. πάντη ἐποικόμενοι, wofür οἰχόμενοι ἐπὶ πάντας Ξ 381. — ἐν χερσὶ γυναικῶν, in die Arme der Weiber fallen, wie etwa Paris nach dem Zweikampf mit Menelaos. — 82. χάσμα γενέσθαι, unser 'zur Freude erreichen'. Eben so K 193. P 636 und πῆμα γενέσθαι X 421. ρ 597; in gleicher Weise prädicativ nebst andern Substantiven auch bei εἶναι. — 84. ἡμεῖς μὲν, wir andern, wie ich (Helenos) und Aineias, im Gegensatz zu 86. — 86. ἀτὰρ nach einem emphatischen Vocativ, der einen ganzen Satz vertritt, wie 429. X 331. δ 236, auch ἀλλά und häufig δέ. — 86. εἶπέ. Das Object ist das selbständig auftretende Geheiss 87 bis 97. — 87. ξυνάγουσα, welches 'zusammthinführen' d. i. versammeln der Matronen (ἀολλίσσασα 270) der Haupthandlung des θεῖναι 92 voraufgeht. Der Mangel der Präposition εἰς wie in κεκλήατο βουλήν K 195 (Zielaccusativ). — 88. ἐν πόλει ἄκρῃ, auf der Akropole Pergamos wie 257. 297. 317. H 345. X 383, sonst πόλις ἀκροτάτη Y 52 und ἀκρόπολις θ 494. 504 genannt. — 92. Ἀθηναίης ἐπὶ γούνασι, das einzige directe Zeugniß bei Homer für die Existenz von Götterstatuen in der Heroenzeit, vgl. 271 ff. 303. Das Bild der sitzenden Athene, jedenfalls ein mit dem Peplos zu bekleidendes Holzbild (ξόανον), ist als in der Cella des Tempels befindlich anzunehmen, die weder so viel Besucherinnen fassen kann, als hier Matronen kommen, noch auch wohl von jemand anderm als der Priesterin betreten werden durfte, daher auch 302 ff. Theano allein den Peplos darbringt. — ἠνκόμοιο von Pallas wie ἐνπλόκαμος in η 41. — 93. δυοκαίδεκα βούς, unten 115 eine Hekatombe genannt. — 94. ἦνις, glänzende, Schillers 'glatte breitgestirnte Schaaren', von Wurzel ἄν. [Nach A. Goebel Homericæ (Münster 1861) S. 12, nach der antiken Erklärung 'einjährig' von ἔνος, nach Anderen 'vollkommen' von ἀνεῖν wie τέλειος, τελέηεις, mit gelängtem Anlaut wie ἠλεός.] ἠκεστος nur noch 275. 309. — 94. εἴ κ' ἐλεήσῃ, ob sie Mitleid habe, wobei εἴ κε, wie si in gleichem Sinne, für uns ein verbum experiundi (πειρώμενος) voraussetzt. —

ὄν δὴ ἐγὼ κάρτιστον Ἀχαιῶν φημι γενέσθαι
 οὐδ' Ἀχιλῆά ποθ' ᾧδέ γ' ἐδείδιμεν, ὄρχαμον ἀνδρῶν,
 ὄν περ φασί θεᾶς ἐξέμμεναι· ἀλλ' ὅδε λίην 100
 μαινεται, οὐδέ τις οἷ δύναται μένος ἀντιφερίζειν.
 ὣς ἔφαθ', Ἐκτωρ δ' οὐ τι κασιγνήτῳ ἀπίθησεν.
 αὐτίκα δ' ἐξ ὀχέων σὺν τεύχεσιν ἄλλο χαμᾶζε,
 πάλλων δ' ὄξέα δοῦρα κατα στρατὸν ὤχετο πάντη,
 ὀτρύνων μαχέσασθαι, ἔγειρε δὲ φύλοπιν αἰνήν. 105
 οἱ δ' ἐλελίχθησαν καὶ ἐναντίοι ἔσταν Ἀχαιῶν·
 Ἀργεῖοι δ' ὑπεχώρησαν, λῆξαν δὲ φόνοιο,
 φᾶν δέ τιν' ἀθανάτων ἐξ οὐρανοῦ ἀστερόεντος
 Τρωσὶν ἀλεξήσοντα κατελθέμεν· ὥς ἐλέλιχθεν.
 Ἐκτωρ δὲ Τρώεσσιν ἐκέκλετο μακρὸν ἄσας 110
 Τρῶες ὑπέρθυμοι τηλεκλειτοὶ τ' ἐπίκουροι,
 ἀνέρες ἔστε, φίλοι, μνήσασθε δὲ θούριδος ἀλκῆς,
 ὄφρ' ἂν ἐγὼ βεῖω προτὶ Ἴλιον ἠδὲ γέρουσιν
 εἶπω βουλευτῆσι καὶ ἡμετέρης ἀλόχοισιν
 δαίμοσιν ἀρήσασθαι, ὑποσχέσθαι δ' ἑκατόμβας. 115
 ὣς ἄρα φωνήσας ἀπέβη κορυθαίολος Ἐκτωρ·
 ἀμφὶ δέ μιν σφυρὰ τύπτε καὶ ἀνχένα δέρμα κελαινόν,
 ἄντυξ ἢ πυμάτη θέεν ἀσπίδος ὀμφαλοέσσης.
 Γλαῦκος δ' Ἴππολόχοιο πάϊς καὶ Τυδέος υἱός
 ἐς μέσον ἀμφοτέρων συνίτην μεμαῶτε μάχεσθαι. 120

99. ὄρχαμος ἀνδρῶν steht sonst von geringeren Führern, vom Peleiden und anderen Heerführern anderwärts ὄρχ. λαῶν. — 100. ὄν περ φασί, von dem sie 'doch' sagen, vgl. B 286. H 114. v 46. [— 101. ἀντιφερίζειν statt des ziemlich gleichbedeutenden ἰσοφαρίζειν des Digamma wegen mit Bekker wie in Φ 411.]

103—6. = E 494—7. — 106. οἱ δέ, in 104 στρατός. — 108. τιν' ἀθανάτων, so schnell war die Wandelung der Lage, dass sie nur durch ein Dazwischentreten der Unsterblichen erklärlich schien. — 109. ὥς ἐλέλιχθεν, so plötzlich und unerwartet wendeten sie sich. [Andere: κατελθέμεν, ὥς, das ὥς im Sinn von ὅτι οὕτως wie Δ 157 und οἶον oft statt ὅτι τοῖον.] — 111. τηλεκλειτοὶ als Epithet troischer Verbündeter, zu Γ 451. — 114. βουλευτῆσι ist ἀπαξ εἰρ. Dieser Geronten wird unten bei Ausführung des hier vorgenommenen (237 ff. 269 ff.) nicht wieder gedacht. — 115. ἑκατόμβας, zu 93.

117. ἀμφί, Adverb, ringsherum an der Peripherie des Schilds, wo das Fell als ein Besatz oder Futter angebracht war, vgl. Y 276, um beim Gehen, wenn der Schild über dem Rücken lag, das Reiben oben am Hals und unten an den Knöcheln minder fühlbar zu machen. — 118. ἄντυξ ἢ, die 'attractio inversa' oder ungekehrte Assimilation, vgl. Verg. Aen. I 573 *urbem quam statuo vestra est* und 396. K 416. E 75. 371. Σ 192(?). X 341. θ 74. φ 13. Di. 51, 9, 2. Die πυμάτη ἄντυξ, der äusserste der concentrisch um einander gelegten Schildreifen (vgl. noch Σ 608), gleichbedeutend mit der (von aussen her gezählten) πρώτῃ ἄντυξ in Y 275.

119—236. Glaukos und Diomedes, die auf einander losgefahren kommen, erkennen sich als Gastfreunde von den Grossvätern her und besiegeln die althergebrachte Freundschaft ihrer Geschlechter mitten auf der Walstatt durch den Umtausch ihrer Rüstungen. — 120. ἐς μέσον ἀμφοτέρων, in das 'Metachmion', die Mitte zwischen beiden Heeren, wie Y 159, vgl. Ψ 814. —

οἱ δ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες,
 τὸν πρότερος προσέειπε βοῆν ἀγαθὸς Διομήδης
 'τίς δὲ σὺ ἔσσι, φέριστε, καταθνητῶν ἀνθρώπων;
 οὐ μὴν γὰρ ποτ' ὄπωπα μάχῃ ἐνὶ κυδιανείρῃ
 τὸ πρὶν· ἀτὰρ μὴν νῦν γε πολὺ προβέβηκας ἀπάντων 125
 σῶ θάρσει, ὅτ' ἐμὸν δολιχόσκιον ἔγχος ἐμείνας.
 δυστήνων δέ τε παῖδες ἐμῶ μένει ἀντιόωσιν.
 εἰ δέ τις ἀθανάτων γε κατ' οὐρανοῦ εἰλήλουθας,
 οὐκ ἂν ἐγὼ γε θεοῖσιν ἐπουρανίοισι μαχοίμην.
 οὐδὲ γὰρ οὐδὲ Δρύαντος υἱὸς κρατερός Λυκόοργος 130
 δὴν ἦν, ὅς ῥα θεοῖσιν ἐπουρανίοισιν ἔριζεν,
 ὅς ποτε μαινομένοιο Διωνύσοιο τιθήνας
 σεῦε κατ' ἠγάθεον Νυσήιον· αἶ δ' ἅμα πᾶσαι

συνίτην, und zwar zu Wagen nach 232. — 123. δέ im Anfang einer Frage (τίς, τίπτε, τί ἦ) sehr beliebt [:Nägelsbach zu A 540]. φέριστε ein ehrendes mein Bester. Während Diomedes auf Glaukos noch nie aufmerksam geworden war, kennt ihn dieser 145. — 125. τὸ πρὶν· ἀτὰρ μὴν νῦν γε, die absteichenden Begriffe hart an einander wie H 30 u. δ. σήμερον· ὕστερον αὐτε, Ψ 538 δεύτερ'· ἀτὰρ τὰ πρῶτα. — 127. δυστήνων παῖδες, die Kinder der Unglücklichen sind wiederum unglücklich: Φ 151. Dass du trotzdem dich mir stellst, ehrt dich in hohem Grade. — 129. θεοὶ ἐπουράνιοι nur noch 131. 527. ρ 484 statt des sonstigen θεοὶ Οὐρανίωτες, θεοὶ τοὶ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν, Ὀλύμπια δώματ' ἔχοντες, Ὀλύμπιοι, θεοὶ οὗ Ὀλύμπιον ἔχουσιν. Dass Diomedes plötzlich hier beim Anblick des in Goldwaffen prangenden Glaukos die gleiche Furcht äussert wie die andern Achaier 103 und sich wieder als Mensch einer etwaigen Gottheit gegenüber fühlt, sowie dass sein Unterscheidungsvermögen zwischen Göttern und Sterblichen erloschen ist, lässt sich nur als Folge der Rückkehr seiner Patronin nach dem Olympos denken (E 907). [Indess wie dieser Diomedes, der mit frommer Schen von dem verwegenen Kampfe gegen Götter spricht und der des Buches E, der Aphrodite und Ares Wunden schlägt, sind wohl auch die Verfasser beider Schilderungen grundverschieden.] — 130. Ein Beispiel, wie traurig Sterbliche es büssen müssen, dass sie den Kampf mit Göttern wagten: der Thraker Lykoorgos 'Wolfhardt', Sohn des Dryas 'Eichmann', scheucht die Ammen des begeisterten Dionysos auf dem Nysaberge auseinander, den Gott selbst ins Meer, und wird deshalb von Zeus geblindet, ein Mythos, der ursprünglich wohl das Unterliegen des Winters und seiner grimmen Stürme (ein Thraker ist Lyk. wie Ares und Boreas) schildern soll, wie denn auch im deutschen Volkslied, das den Streit des Winters und Sommers schildert, der erstere mit Stöcken geschlagen und geblindet (139) wird. — οὐδέ wiederholt vor dem Begriff, dem es zunächst gilt: zu E 22. — 131. Mit den Göttern streiten bringt frühen Tod: E 407 (wo δηναῖός statt δὴν). ἦν ist hier Begriffswort, vgl. 139. H 424. I 551, also δὴν nicht rein adjectivisch. — θεοῖσιν ἐπουρ., unter die demnach Dionysos eben so gut gehört als ε 125 nach 119 Demeter unter die θεαί, wesshalb auch Zeus selbst die ihm angethane Unbill rächt. — 132. μαινομένοιο, des tobenden, schwärmenden, Anspielung auf seinen ekstatischen, mystischen Cult. — τιθήνας, die Nymphen des quellenreichen Waldgebirges Nysa, wo nach den Spätern das Bacchoskind in kühler Berggrotte heranwuchs. — ὅς, ὅς, zwei asyndetisch coordinirte Relativsätze, zu E 404. — 133. ἠγάθεος, herrlich, zu A 252. Nyseion oder Nysa ein geweihter Berg Thrakiens, nach dessen Muster es andere gleiches Namens in Makedonien, Thessalien, auf Euboia, in Boiotien, auf Naxos, in Arabien, Aithiopien, endlich verschiedene in Kleinasien gab, [wie im Mittelalter beinahe

θύσθλα χαμαὶ κατέχευαν, ὑπ' ἀνδροφόνοιο Λυκούργου
 θεινόμεναι βουπλήγι. Διώνυσος δὲ φοβηθεὶς 135
 δύσεθ' ἄλως κατὰ κῦμα, Θέτις δ' ὑπεδέξατο κόλπῳ
 δειδιότα· κρατερός γὰρ ἔχε τρόμος ἀνδρὸς ὁμοκλή.
 τῷ μὲν ἔπειτ' ὀδύσαντο θεοὶ ρεῖα ζῶντες,
 καὶ μιν τυφλὸν ἔθηκε Κρόνου παῖς· οὐδ' ἄρ' ἔτι δὴν 140
 ἦν, ἐπεὶ ἀθανάτοισιν ἀπήχθετο πᾶσι θεοῖσιν.
 οὐδ' ἂν ἐγὼ μακάρεσσι θεοῖς ἐθέλοιμι μάχεσθαι.
 εἰ δέ τις ἔσσι βροτῶν οἱ ἀρούρης καρπὸν ἔδουσιν,
 ἄσσον ἴθ', ὡς κεν θᾶσσον ὀλέθρου πείραθ' ἴκηαι·
 τὸν δ' αὖθ' Ἰππολόχοιο προσηύδα φαιδίμος υἱός 145
 'Τυδεΐδη μεγάθυμε, τί ἦ γενεὴν ἐρεεῖνεις;
 οἴη περ φύλλων γενεή, τοίη δὲ καὶ ἀνδρῶν.
 φύλλα τὰ μὲν τ' ἄνεμος χαμάδις χέει, ἄλλα δέ θ' ὕλη
 τηλεθόωσα φύει, ἔαρος δ' ἐπιγίγνεται ὥρη·

jede deutsche Gegend ihren Bloxberg hatte. Eine Deutung des Namens bei Preller gr. Mythol. I S. 523]. — 134. θύσθλα, ein ἀπαξ εἶρ., die 'Lärmstäbe' d. i. Thyrsosstäbe, von W. θυ, θύω 'brause', eben so wie θυιάς 'Bacchantin', bei den Spätern wenigstens Rohrstäbe mit aufgesetztem Pinienzapfen oder einer Umschlingung von Ephau, Weinlaub und geweihten Binden [Nach Doederlein hom. Glossar §. 2474 das zum Opfer bestimmte 'Räucherwerk' oder auch Früchte, Opferkuchen u. dergl., kurz, Gegenstände, die beim Laufen 'verschüttet' werden (κατέχ.) konnten.] — κατέχευαν, als sie sich in grösster Angst zerstreuten. — 135. βουπλήξ, ein ἀπαξ εἶρ., der Treibstock der Rinderhirten. — 136. Wie den aus dem Himmel geschleuderten Hephaistos Σ 399 nimmt Thetis auch den verfolgten Dionysos mit einer Art von mütterlicher Sorge auf (ὑποδέξατο κόλπῳ), mit welchem freundlichen Empfang die Notiz ω 74 im Einklang steht, dass die Urne, die Thetis den Achaiern gab, um darin die Asche des Achilleus aufzubewahren, ein Geschenk des Dionysos war. [κόλπος als 'Meerschwall' aufgefasst bei Doederlein hom. Gloss. §. 2111, als 'Meerbucht' von Düntzer.] — 138. ἔπειτ' ursächlich mit Rückweisung auf das vorher gesagte, wo wir 'denn', 'demnach' gebrauchen, wie 394, 399. — ρεῖα ζῶντες wie nur noch in der Odyssee 805. ε 122, die selig und leicht hin lebenden, von aller Pein sterblichen Elends befreien. — 139. τυφλός ist ἀπαξ εἶρ. Mit Blindheit geschlagen vor seinem frühzeitigen Tode wird der frevelnde Lykurgos wie der thrakische Sänger Thamyris B 599, der im Gesange den Musen obsiegen zu wollen sich vermass. Dass Dionysos sich zuvor an Zeus gewandt wie in E Ares und Aphrodite, wird in diesem Falle nicht bemerkt. — 142. οἱ ἀρούρης καρπὸν ἔδ., zu E 341. — 143. θᾶσσον im Absichtssatze: ocius, zu B 440. Ueber den Gleichklang in ἄσσον, θᾶσσον zu A 70. Die Umschreibung πείρατ' ὀλέθρου das Ziel oder die Vollendung des Verderbens [nach Andern die Seile, Schlingen des Verderbens] wie Y 429, πείραρ διζυός ε 289.

145. τί ἦ γενεὴν ἐρεεῖνεις, mit Bezug auf 123. Der freundliche, sich gern in frühere Zeiten verlierende Bericht beginnt mit der schwermüthigen Betrachtung: kaum der Mühe verlohnt es sich, den Einzelnen nach Namen und Geschlecht zu fragen. Den Blättern der Bäume gleichen sie usw. — 146. Ueber das oppositive δέ des Nachsatzes ('ein solches ist hinwiederum auch das der Menschen') zu A 137 Zur Sache vgl. zu B 468, auch zu Φ 464. — 148. ἔαρος δ' ἐπιγίγνεται ὥρη, wird mit δέ angehängt als voller Satz, während man in Prosa ἔαρος ἐπιγιγνομένου zu erwarten hätte, wiewohl zugleich eine Begründung des ἄλλα bis φύει in dem Satz mit δέ enthalten ist. —

ὡς ἀνδρῶν γενεὴ ἢ μὲν φύει ἢ δ' ἀπολήγει
 εἰ δ' ἐθέλεις καὶ ταῦτα δαήμεναι, ὄφρ' εὖ εἰδῆς 150
 ἡμετέραν γενεήν· πολλοὶ δὲ μιν ἄνδρες ἴσασιν·
 ἔστι πόλις Ἐφύρη μυχῷ Ἄργεος ἱπποβότοιο,
 ἔνθα δὲ Σίσυφος ἔσκεν, ὃ κέρδιστος γένετ' ἀνδρῶν,
 Σίσυφος Αἰολίδης· ὃ δ' ἄρα Γλαῦκον τέκεθ' υἱόν,
 αἰτὰρ Γλαῦκος ἔτικτεν ἀμύμονα Βελλεροφόντην. 155
 τῷ δὲ θεοὶ κάλλος τε καὶ ἦνορέην ἔρατεινὴν
 ὤπασαν, αἰτὰρ οἱ Προῖτος κακὰ μήσατο θυμῷ,
 ὃς ὅ' ἐκ δήμου ἔλασεν, ἐπεὶ πολὺ φέρτερος ἦεν,
 Ἄργείων, Ζεὺς γάρ οἱ ὑπὸ σκήπτρῳ ἐδάμασσεν.

149. Nach φύει 148 'erzeugt' steht hier ein intransitives φύει 'entsteht', wie sonst nur φύεσθαι, φύναι, πεφυκέναι, πεφύασιν. — 150. καὶ ταῦτα, auch dieses, das zu wissen kaum verlohnt. Der Nachsatz liegt in ἔστι πόλις 152, vor dem sich ein 'so wisse, so höre, so will ich dir es sagen' leicht ergänzt wie Y 213 f., vgl. Φ 487 f. Di. 65, 5, 4. In die anspruchlose Fassung des Ganzen schiebt sich wie unbewusst das stolze Wort ein, dass sein Geschlecht im Munde vieler Leute sei. — 152. Ἐφύρη 'Wartburg' von W. φορ wie 210, sonst Κόρινθος genannt, zu B 570. — μυχῷ Ἄργεος, im Innern von Argos d. i. des Peloponnes, im innersten Theile des korinthischen Golfs wie γ 263 umgekehrt von der argolischen Bai. — 153. Σίσυφος reduplicirt aus σόφος mit aiolischem υ = ο (wie Τίτυρος) 'List', der sogar die Herrscherin im Reiche der Todten mit bestrickenden Reden überlistete, daher κέρδιστος (nur hier) ἀνδρῶν genannt, wie denn auch der Name seines Vaters oder Ahns Aiolos dahin zu zielen scheint. Ursprünglich freilich war Sisyphos wahrscheinlich das Bild des seine Wogen unablässig an dem klippigen Gestade hinauf-treibenden und doch nie die Höhen des Ufers erreichenden Meeres (vgl. seine Arbeit in dem Tartaros), wie auch sein Sohn Glaukos Meergott ist (der Name bezeichnet das Meer in seiner Ruhe, in seinem blauen 'Glanz'). — δ d. i. ὃς wie α 254. 300. γ 198. 308. φ 416. Di. 15, 1, 2. — 154. Σίσυφος Αἰολίδης, Epanalepsis (Palilogie) d. i. Wiederholung desselben Begriffs mit einem Zusatze, zu B 672. τέκεθ' und ἔτικτε, zu Γ 811. — 155. Bellerophon nach den Alten wegen des unfreiwilligen Mordes seines Bruders oder eines korinthischen Edeln Namens Belleros der 'Bellerostödter', ursprünglich aber nach Analogie von Ἀργεῖφόντης der 'Glanzeigende', der das Wolkenross, den Pegasos, reitende, nach der antiken Darstellung mit der Strahlenkrone des Sonnengottes geschmückte Lichtgott, der gegen die unheimlichen Daimonen des Dunkels ankämpft [,daher gewöhnlich mit Indra, dem Gott des hellen Himmels, der den finstern Veretra tödtet, d. i. den Einhüller, der den Himmel in dunkle Wolken birgt, identificirt, da βελλερο lautlich dem Namen jenes Unholds der Arja entspricht, während Max Müller mit Hinweisung auf villosus an ein zottiges Ungeheuer denkt. Wie Indra als der Vritatödter (der vritahán der Inder, der Veretraghna der Iranier) so galt auch Bellerophon den Späteren als Bezwinger des bösen Principis ('Bösemord')]. — 156. ἦνορέη, 'Mannhaftigkeit', männliche Kraft, liebreizende Männlichkeit; das Ganze als Vorbereitung auf die folgende Erzählung. — 157. Proitos 'Fürst', verwandt mit πρότασις. ἐπεὶ πολὺ φ. ἦεν, Bellerophon. Zu diesem Motiv zur Verjagung des Heldenjünglings trat dann noch die Verleumdung der Anteia. — 159. Ἀργείων ist nachträgliche Erläuterung zu ἐκ δήμου; zu ἐδάμασσεν ergänze μὲν, οἱ geht auf Proitos: Zeus hatte ihn, Bellerophon, seinem, des Proitos, Scepter unterworfen, das Scepter als Zeichen der Herrschaft aufgefasst, wie B 101 ff. das Scepter, welches Agamemnon führt; auf des Zeus unmittelbare Schenkung zurückgeführt wird. [Gewöhnlich interpungirt man nicht mit Komma nach Ἀργείων und erklärt:

τῷ δὲ γυνή Προΐτου ἐπεμήνατο, δὴ Ἄντεια, 160
 κρυπταδίη φιλότητι μιγήμεναι· ἀλλὰ τὸν οὐ τι
 πειθ' ἀγαθὰ φρονέοντα, δαΐφρονα Βελλεροφόντην.
 ἢ δὲ ψευσαμένη Προΐτον βασιλῆα προσηύδα
 'τεθναίης ὦ Προΐτ', ἢ κάκτανε Βελλεροφόντην,
 ὅς μ' ἔθελεν φιλότητι μιγήμεναι οὐκ ἔθελούση. 165
 ὡς φάτο, τὸν δὲ ἄνακτα χόλος λάβεν οἶον ἄκουσεν.
 κτεῖναι μὲν ῥ' ἀλέεινε (σεβάσσατο γὰρ τό γε θυμῷ),
 πέμπε δέ μιν Λυκίηνδε, πόρην δ' ὅ γε σήματα λυγρὰ,
 γράψας ἐν πίνακι πτυκτῷ θυμοφθόρα πολλά,
 δεῖξαι δ' ἠνώγειν ἢ πενθερῷ, ὅφρ' ἀπόλοιτο. 170
 αὐτὰρ ὁ βῆ Λυκίηνδε θεῶν ὑπ' ἀμύμονι πομπῇ.
 ἀλλ' ὅτε δὴ Λυκίην ἴξε Ξάνθον τε ῥέοντα,
 προφρονέως μιν τιεν ἄναξ Λυκίης εὐρείης·
 ἐννήμαρ ξείνισσε καὶ ἐννέα βοῦς ἰέρευσεν.
 ἀλλ' ὅτε δὴ δεκάτη ἐφάνη ῥοδοδάκτυλος Ἥώς, 175
 καὶ τότε μιν ἐρέεινε καὶ ἦτεε σῆμα ἰδέσθαι,
 ὅττι ῥά οἱ γαμβροῖο πάρα Προΐτοιο φέροιτο.

'weil er, Proitos, stärker war als die Argeier', wie man auch das folgende gleichfalls vom Proitos fasst: 'denn Zeus hatte seinem Scepter unterworfen näml. das Volk der Argeier, δῆμον Ἀργείων.'] — 160. δῖα, die herrliche, edle mit Bezug auf den Geburtsadel des Herrenstandes, heisst die schuldige Anteia eben so wie γ 266 Klytaimnestra: zu B 740. Anteia 'Widerhold', bei den attischen Tragikern Stheneboia 'Rinderreich' genannt. — 162. ἀγαθὰ φρονέοντα, den 'wohlmeinenden, gutgesinnten', d. i. hier in sittlichem Sinne: den rechtschaffenen denkenden; anders α 43 und εἰς ἀγαθὰ φρονέων Ψ 305. — 164. τεθναίης, mögest du sterben, weil du, wenn du nicht Bellerophon töttest, selbst den Tod verdienst. [Nach anderer Erklärung wäre τεθναίης Potentialis an Stelle des Futurs: falls du nicht den B. töttest, wirst du sterben, weil er dich aus dem Wege räumen wird um in den Besitz meiner Hand zu gelangen.] — 165. μ' für μοι wie I 673. K 544. N 481. P 100. Ψ 579. δ 367. ψ 21. Di. 12, 4, 6. — 166. οἶον mit begründender Kraft: tale erat quod audivit. — 167. σεβάσσατο γὰρ τό γε θ., d. i. das verbot ihm sein Gewissen, wie 417 und σέβας Σ 178. Vielmehr soll der König Lykiens (Iobates bei den Späteren) den Verführungsversuch in seiner Eigenschaft als Vater der Anteia ahnden. — 168. πέμπε, welche Sendung mit dem Uriasbriefe eben so des Bellerophon's Heldenlaufbahn einleitet, wie des Polydektes Sendung die des Perseus, der Dienst beim Eufystheus die des Herakles. — σήματα λυγρὰ, nach den alten Grammatikern Bilder (εἶδωλα) nach Art der ägyptischen Hieroglyphen oder skythischen Runen, vgl. H 175, die in ein dünnes Bretchen oder Täfelchen (πίναξ), das sich zusammenklappen und verschliessen liess (πτυκτός, ein ἄπαξ εἶρ.), geritzt einer früheren Verabredung der beiden correspondirenden gemäss verschiedenes (hier den Befehl zur Tödtung des Ueberbringers) zu verstehen geben konnten. — 171. ὑπ' ἀμύμονι πομπῇ, unter dem (nicht gerade persönlich zu denkenden) Geleite wie η 193, ὑπό den begleitenden Umstand bezeichnend. An persönliches Geleite ist eben so wenig zu denken wie ε 30. λ 332. ἀμύμων gesegnet, weil von Göttern ausgehend wie μ 261 von dem Eiland des Sonnengottes. — 174. ἐννήμαρ mit nachfolgendem δεκάτη als beliebte runde Zahlenangabe, zu A 53. Die Frage nach Stand, Namen, Geschäft oder Anliegen des Gastes darf erst dann erfolgen, wenn alle Gebühr an ihm erfüllt worden. Vgl. γ 69. — ἐννέα βοῦς ἰέρευσεν, täglich ein Rind bei den zu Ehren des Gastes gegebenen Festmahlen. — 177. ὅττι ῥά οἱ, Versaufang wie N 675. Ξ 407. P 568. X 292.

αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ σῆμα κακὸν παρεδέξατο γαμβροῦ,
 πρῶτον μὲν ῥα Χίμαιραν ἀμαιμακέτην ἐκέλευσεν
 πεφνέμεν. ἦ δ' ἄρ' ἔην θεῖον γένος, οὐδ' ἀνθρώπων, 180
 πρόσθε λέων, ὄπιθεν δὲ δράκων, μέσση δὲ χίμαιρα,
 δεινὸν ἀποπνεύουσα πυρὸς μένος αἰθομένοιο.
 καὶ τὴν μὲν κατέπεφνε θεῶν τεράεσσι πιθήσας,
 δεύτερον αὖ Σολύμοισι μαχήσατο κυδαλίμοισιν·
 καρτίστην δὴ τὴν γε μάχην φάτο δύμεναι ἀνδρῶν. 185
 τὸ τρίτον αὖ κατέπεφνε Ἀμαζόνας ἀντιανείρας.
 τῷ δ' ἄρ' ἀνερχομένῳ πυκινὸν δόλον ἄλλον ὑφαινεν·
 κρίνας ἐκ Λυκίης εὐρείης φῶτας ἀρίστους
 εἶσε λόχον. τοὶ δ' οὐ τι πάλιν οἰκόνδε νέοντο·
 πάντας γὰρ κατέπεφνε ἀμύμων Βελλεροφόντης. 190
 ἀλλ' ὅτε δὴ γίγνωσκε θεοῦ γόνον ἦν ἔοντα,
 αὐτοῦ μιν κατέρυκε, δίδου δ' ὃ γε θυγατέρα ἦν,
 δῶκε δὲ οἱ τιμῆς βασιληίδος ἥμισυ πάσης·

φ 415 und dreimal im zweiten Fusse. — 178. παραδέχομαι ist απαξ εἶρ. —
 179. Die Chimaira ist die an Stelle des Belleros, nachdem dessen Bedeutung
 den Hellenen verblasst war, getretene Personification des Wolkendunkels, deutet
 aber, falls das Wort wirklich mit χειμα, χειμών, χίμαρος 'torrens' zusammen-
 hängt, auf ein nebeliges, winterliches Wesen, gegen das nunmehr der Sonnen-
 held zu fechten hat. — ἀμαιμακέτη auch II 329 Beiwort der Chimaira, wohl
 mit Rücksicht auf die Flammen, die sie schnaubt, da bei Hesiod ἀμαιμ.
 Epithet des Feuers. [Die Etymologie noch strittig. Von μαιμάσσω (μαιμάω,
 μάω) gebildet mit dem α privativum wäre es: 'unwiderstehlich, unbezwinglich,
 gegen das sich nicht ankämpfen lässt'; mit intensivem α: 'sehr rasend, heftig';
 nach Düntzer zu § 311 von demselben Stamme wie μακρός, μακ-εδνός 'ge-
 waltig', gleichfalls mit α intensivum; endlich von den Alten wurde es auf
 μάχομαι zurückgeführt.] — 180. θεῶν γένος, ein Sprössling, eine Brut der
 Götter, zu I 538. Nach Hesiod stammt sie vom Typhon und der Echidna.
 Vom Flügelrosse Pegasos, auf welchem schwebend Bellerophontes bei den
 Späteren das Ungethüm erlegt, weiss der Dichter nichts. — 181. Der Löwe
 scheint das glühend Verzehrende, die Schlange das Giftige und Mörderische,
 die Ziege (wilde Bergziege) das stürmisch Wilde und Unbändige in der Natur
 des Ungeheuers auszudrücken [L. Preller Gr. Mythol. II S. 83]. — 183. θεῶν
 τεράεσσι πιθήσας wie A 398. 408. M 256. — 184. Die Solymen, deren
 Name im Phoinikischen 'Bergbewohner' bedeuten soll, eine mythische Völker-
 schaft in Vorderasien, die von den Späteren dem semitischen Stamme (als
 Phoiniker oder Juden) zugewiesen wurde. — 185. καρτίστην μάχην δύμεναι,
 der allerheftigste Kampf sei es gewesen, den er unternommen, wie ähnlich
 H 155. λ 421. μ 258. — 186. κατέπεφνε Ἀμαζόνας, nach Pindar auch
 dies aus der Höhe, getragen von seinem Flügelrosse. Die Amazonen, reisige
 Frauen, die bei Späteren als Umgebung der Mondkönigin einherstürmen, er-
 scheinen hauptsächlich im Zusammenhange mit Bellerophontes als eine Art
 wilden Heers am Himmel, als Wolken, die Apollon-Bellerophontes zu bekäm-
 pfen hat. — 187. ὑφαινεν, der König Lykiens. ὑφαίνειν δόλον, Truglist
 anzetteln, wie ε 356. δόλους καὶ μῆτιν ι 422, einmal auch, τ 137, δόλους
 τολυπεύειν. πυκινός, 'fest' d. i. tüchtig, unser 'solid', wie vom klugen
 Anschlag öfter. — 191. ἀλλ' ὅτε usw., als er sah, dass er es mit dem hoch-
 gebornen Sohne θεοῦ d. i. jedenfalls des Zeus zu thun hatte, was er aus dem
 Glücke des Beller. erkannte. — 192. δίδου und δῶκε ohne sichtlichen Be-
 deutungsunterschied, zu Γ 311. — 193. τιμὴ βασιληίδος (ein απαξ εἶρ.) die
 königliche Amtswürde, die ausser der Herrschaft selbst besonders im Genusse

καὶ μὴν οἱ Λύκιοι τέμενος τάμον ἔξοχον ἄλλων
καλὸν φυταλιῆς καὶ ἀρούρης, ὄφρα νέμοιτο. 195
ἢ δ' ἔτεκε τρία τέκνα δαΐφρονι Βελλεροφόντη,
Ἴσανδρόν τε καὶ Ἴππόλοχον καὶ Λαοδάμειαν.
Λαοδαμείη μὲν παρελέξατο μητιέτα Ζεύς,
ἢ δ' ἔτεκ' ἀντίθεον Σαρπηδόνα χαλκοκορυστήν.
ἀλλ' ὅτε δὴ καὶ κεῖνος ἀπήχθετο πᾶσι θεοῖσιν, 200
ἢ τοι ὃ κὰπ πεδίον τὸ Ἀλῆιον οἶος ἀλάτο,
ὄν θυμὸν κατέδων, πάτον ἀνθρώπων ἀλεείνων,
Ἴσανδρον δέ οἱ υἷον Ἄρης ἄτος πολέμοιο
μαρνάμενον Σολύμοισι κατέκτανε κυδαλίμοισιν,
τὴν δὲ χολωσαμένη χρυσήνιος Ἄρτεμις ἔκτα. 205
Ἴππόλοχος δ' ἐμὲ τίκτε, καὶ ἐκ τοῦ φημί γενέσθαι·
πέμπτε δέ μ' ἐς Τροίην, καὶ μοι μάλα πόλλ' ἐπέτελλεν
αἰὲν ἀριστεύειν καὶ ὑπείροχον ἔμμεναι ἄλλων,
μηδὲ γένος πατέρων αἰσχυνέμεν, οἳ μὲγ' ἀριστοὶ
ἐν τ' Ἐφύρῃ ἐγένοντο καὶ ἐν Λυκίῃ εὐρείῃ. 210
ταύτης τοι γενεῆς τε καὶ αἵματος εὐχομαι εἶναι.
ὥς φάτο, γήθησεν δὲ βοῆν ἀγαθὸς Διομήδης.

des Kronguts (τέμενος) besteht. Er nimmt den Eidam zum Mitregenten an mit der Aussicht auf Succession, also nicht nur Erlass der ἔδνα, sondern auch eine Art Mitgabe, wie sie nur ausnahmsweise die Väter selbstgewählten Schwiegersöhnen gewährten. — 194. τέμενος τάμον, die etymologische Figur wie Y 184. — 195. φυταλιῆς καὶ ἀρούρης von τέμενος abhängig, 'ein Gut für Baumzucht und für Ackerbau'. — 198. μητιέτα, der planreiche Denker, zu A 175. — 200. καὶ κεῖνος, wie Lykourgos 140. ἀπήχθετο, weil die Götter ein Uebermass oder eine lange Fortdauer des Glückes auch tugendhafter Menschen mit einer Art Neid beobachten; und Bellerophon hatte jetzt im Besitze eines Königreichs und als Vater blühender Kinder den Gipfel der Ehre und des Glücks erreicht. — 201. πεδίον τὸ Ἀλῆιον, das 'Irrfeld', erinnert an die gleichartigen Verstörungen des (Sonnengottes) Herakles und hat ohne Frage denselben Bezug wie diese, nämlich den auf die scheinbaren Störungen der Sonnenbahn. Die spätere Mythographie suchte übrigens dies Feld der Irren bald in Lykien bald in Kilikien, vgl. Herod. VI 95. — Ἀλῆιον, ἀλάτο, ἀλεείνων, zu A 70. — 202. ὄν θυμὸν κατέδων sein Herz verzehrend, wie sonst θυμὸν ἔδειν ι 75. κ 143. 379 und ἔδεαι κραδίην Ω 129, auch καταδάπτειν ἦτορ π 92 und θυμοδακῆς, θυμοβόρος vom innern Harne, der am Herzen zehrt. — 204. Σολύμοισι, zu 184. — 205. χρυσήνιος, mit goldenen d. i. mit Goldplatten belegten Zügeln, weil sie, die Göttin des Mondlichts, gleich Apollon auf goldenem Wagen fährt, wie sie denn auch gleich ihrem Bruder den Bogen trägt und 'pfeilausschüttend' heisst; § 285 Epithet des Ares. [Nach Göbel Homeric S. 13 'goldglänzend' von ἦνις.] Dass hier Artemis nicht wie sonst sanften und schmerzlosen Tod entsendet, zeigt χολωσαμένη. Welchen Anlass Laodameie dazu gegeben, lässt sich nicht ersehen. — 207. μάλα πόλλ' bei ἐπιτέλλω 'wiederholt', 'eindringlich', zu A 229. [— δ' ἐμὲ τίκτε statt δ' ἐμ' ἔτικτε schreibt Bekker hom. Blätter S. 322 hier und N 452. τ 181, damit die Orthotonirung des Pronomens nicht nur gesehen, sondern auch gehört werde.] — 208. Mit dem gleichen Gemeinplatz entlässt auch Peleus seinen Sohn A 784. — 210. ἐν Ἐφύρῃ, zu 152.

ἔγχος μὲν κατέπηξεν ἐνὶ χθονὶ πουλυβοτείρῃ,
 αἰτάρ ὃ μείλιχοισι προσηύδα ποιμένα λαῶν.
 ἢ ῥά νύ μοι ξεῖνος πατρώϊός ἐσσι παλαιός· 215
 Οἶνεὺς γάρ ποτε δῖος ἀμύμονα Βελλεροφόντην
 ξείνισ' ἐνὶ μεγάροισιν εἴκοσιν ἤματ' ἐρύξας.
 οἱ δὲ καὶ ἀλλήλοισι πόρον ξεινήια καλά·
 Οἶνεὺς μὲν ζωστήρα δίδου φοίνικι φαιινόν,
 Βελλεροφόντης δὲ χρύσειον δέπας ἀμφικύπελλον, 220
 καὶ μιν ἐγὼ κατέλειπον ἰὼν ἐν δώμασ' ἐμοῖσιν.
 Τυδέα δ' οὐ μέμνημαι, ἐπεὶ μ' ἔτι τυτθὸν ἔοντα
 κάλλιψ' ὅτ' ἐν Θήβησιν ἀπώλετο λαὸς Ἀχαιῶν.
 τῷ νῦν σοὶ μὲν ἐγὼ ξεῖνος φίλος Ἄργεϊ μέσσω
 εἰμί, σὺ δ' ἐν Λυκίῃ, ὅτε κεν τῶν δῆμον ἴκωμαι. 225
 ἔγχεα δ' ἀλλήλων ἀλεώμεθα καὶ δι' ὀμίλου·
 πολλοὶ μὲν γὰρ ἐμοὶ Τρῶες κλειτοὶ τ' ἐπίκουροι
 κτείνειν, ὃν κε θεός γε πόρῃ καὶ ποσσὶ κικεῖω,
 πολλοὶ δ' αὖ σοὶ Ἀχαιοί, ἐναιρέμεν ὃν κε δύνηαι.
 τεύχεα δ' ἀλλήλοισι ἐπαμείψομεν, ὄφρα καὶ οἶδε 230
 γνῶσιν ὅτι ξεῖνοι πατρώιοι εὐχόμεθ' εἶναι.
 ὣς ἄρα φωνήσαντε, καθ' ἵππων ἀΐξαντε,
 χεῖράς τ' ἀλλήλων λαβέτην καὶ πιστώσαντο.
 ἐνθ' αὖτε Γλαύκῳ Κρονίδης φρένας ἐξέλετο Ζεὺς,

213. ἐνὶ bei κατέπηξεν wie *H* 441. *A* 378. [Andere ἐπί.] — 214. μείλιχοισι, substantivirtes Neutrum eines Adjectivs, zu *A* 539. — 219. ζωστήρα, einen Leib- oder Panzergurt, zu *A* 132. Der Purpurschmuck wie *H* 305. [— 220. δέ in dritter Arsis nach einem fünfsilbigen Worte bewirkt einen ungewöhnlich harten Vers: B. Giseke *hom. Forschungen* S. 95.] — 221. μιν, dieses Gastgeschenk. ἰὼν, als ich gen Troia zog, wie *iens* bei Verg. *Aen.* XI 46. — 222. Τυδέα δ' μέμνημαι, nämlich ξείνον Βελλεροφόντου γεγενῆσθαι, wie es mit Tydeus in Betreff der Gastfreundschaft stand, habe ich nicht im Gedächtniss; μέμν. mit dem bestimmten Begriff der festgehaltenen Erinnerung wie es auch mit Accusativ der Sache steht *I* 527. Di. 47, 11, 4. [Andere: Des Tydeus entsinne ich mich nicht mehr.] Der Grossvater Oineus hatte den Vater Tydeus natürlich überlebt. — 223. ἐν Θήβησιν, bei Theben. — 224. Ἄργεϊ Localdativ wie *Ξ* 119. *δ* 174. — 225. τῶν, nämlich Λυκίων. — 226. καὶ δι' ὀμίλου, wir wollen den Kampf mit einander meiden auch im Getümmel, wo Massen gegen Massen kämpfen und der Gegner weniger beachtet wird. — 227. κλειτοὶ von troischen Bundesgenossen, zu *Γ* 451. — 228. κτείνειν, ὃν κε, mir bleiben viele Troer und Bundesgenossen zu tödten, wen immer mir ein Gott gewähren wird und ich mit den Füßen erreiche [,während Andere nach ἐπίκουροι Komma setzen und so den schiefen Sinn gewinnen: Für mich giebt es viele Troer und Bundesgenossen, wenn mir einen ein Gott zu tödten verleihen wird und ich ihn mit den Füßen erreiche, vgl. J. La Roche *hom. Studien* S. 144]. Der Krieger tödtet, wen ihm ein Gott in die Hand giebt: *Φ* 47. 103.

233. πιστώσαντο, 'versprachen es', gelobten sich also treue Freundschaft. Anders *Φ* 286. Mit der naiven Aeusserung 234 φρένας ἐξέλετο Ζεὺς, die der Dichter in eben dem Momente thut, wo er seine Helden die höchste Stufe sittlicher Grösse erreichen liess, vgl. *Ω* 592—5, auch *λ* 359. — Der ertauschten Goldrüstung des Tydeiden wird fürder nicht gedacht, zu *Θ* 195. Jedenfalls hat dieselbe bei Glaukos ('Brand'), dem Enkel des Sonnenhelden Bellerophontes,

- ὄς πρὸς Τυδεΐδην Διομήδεα τεύχε' ἄμειβεν 235
 χρούσεια χαλκείων, ἑκατόμβοι' ἑννεαβοίων.
 Ἐκτὼρ δ' ὡς Σκαιῆς τε πύλας καὶ φηγὸν ἴκανε,
 ἄμφ' ἄρα μιν Τρώων ἄλοχοι θεὸν ἠδὲ θύγατρος
 εἰρόμεναι παῖδάς τε κασιγνήτους τε ἕτας τε
 καὶ πόσιος. ὃ δ' ἔπειτα θεοῖς εὐχέσθαι ἀνώγειν 240
 πάσας ἐξείης· πολλῆσι δὲ κήδε' ἐφῆπτο.
 ἀλλ' ὅτε δὴ Πριάμοιο δόμον περικαλλέ' ἴκανε,
 ξεστῆς αἰθούσῃσι τετυγμένον — αὐτὰρ ἐν αὐτῷ
 πεντήκοντ' ἔνεσαν θάλαμοι ξεστοῖο λίθοιο,
 πλησίοι ἀλλήλων δεδμημένοι· ἔνθα δὲ παῖδες 245
 κοιμῶντο Πριάμοιο παρὰ μνηστῆς ἀλόχοισιν.
 κουράων δ' ἐτέρωθεν ἑναντίοι ἔνδοθεν αὐλῆς
 δώδεκ' ἔσαν τέγχοι θάλαμοι ξεστοῖο λίθοιο,
 πλησίοι ἀλλήλων δεδμημένοι· ἔνθα δὲ γαμβροί
 κοιμῶντο Πριάμοιο παρ' αἰδοίης ἀλόχοισιν. 250
 ἔνθα οἱ ἠπιόδωρος ἑναντίη ἦλυθε μήτηρ
 Λαοδίκην ἐσάγουσα, θυγατρῶν εἶδος ἀρίστην,
 ἐν τ' ἄρα οἱ φῦ χειρὶ, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν.

mythologische Bedeutung: — 236. ἑκατόμβοι' ἑννεαβοίων (das letztere ein ἀπαξ εἶρ.), Rinder zur Preisbestimmung in Ermangelung gemünzten Metalls: zu B 449. Uebrigens vergleiche man mit diesem Bruchverhältnisse von 100:9 die Anordnung bei dem Fest zu Pylos γ 7. 8, wo jede Abtheilung von fünfhundert Personen mit neun Ochsen versorgt wird [Gladstone-Schuster hom. Studien S. 453].

237—311. *Hektors Ankunft in der Stadt und Zusammen treffen mit der Hekabe auf der Akropolis. Die Mutter bringt zufolge seines Auftrags der Pallas einen Peplos dar.* — Σκαιῆς τε πύλας καὶ φηγόν, d. i. an der Speiseiche vorüber zum Skaischen Thor, zu E 693. — 239. εἰρόμεναι mit Accusativ des Gegenstands der Frage, 'fragend nach ihren Söhnen, Brüdern' usw., wie Ω 390. Hektor verweist die ängstlich forschenden zum Gebet, natürlich nachdem er ihnen Auskunft gegeben, was auch aus 241 πολλῆσι κήδε' ἐφ. erhellt. ἔται, 'Verwandte, Angehörige', wahrscheinlich verwandt mit ἔτ-αρος, ἑταῖρος und nebst diesem mit dem Pronominalstamm ἐ, ρε (für σρε).

242. δόμον, allgemeine Bezeichnung des Palastes im Ganzen wie δ 43. Die 'geglätteten' Hallen des δόμος in 243 deuten auf glattbehauene, glänzend polirte Marmorquadern. ξεστῆς und ξεστοῖο, zu A 70. — 243. ἐν αὐτῷ, in dem mit δόμος bezeichneten Complexe von Gebäuden, 247 näher bezeichnet durch ἔνδοθεν αὐλῆς. Im gleichen Hofraum mit dem eigentlichen Königssitze standen auf der einen Seite der Hofmauer die fünfzig θάλαμοι der Prinzen, auf der entgegengesetzten die (geräumigeren?) zwölf der Prinzessinnen, beziehentlich der Schwiegersöhne, beide als gesonderte Parterrewohnungen zu denken. — 245. πλησίοι ἀλλήλων δεδμημένοι, wie ξ 13 f. von Schweinekofen ἔντοσθεν αὐλῆς πλησίον ἀλλήλων. — 248. τέγχοι, ein ἀπαξ εἶρ., 'bedachte' d. i. prägnant wohlbedachte, ein neuer Vorzug der Gebäude dieser Hofseite. — 251. ἠπιόδωρος, ein ἀπαξ εἶρ., die milde Gaben spendende, welche Eigenschaft 258 sofort von ihr bethätigt wird. — 252. = Γ 124. [Das beziehungslose ἐσάγουσα, das überliefert ist, hat man entweder durch ἔτ' ἄγουσα 'noch mit sich führend' (Düntzer) zu bessern gesucht oder man hat (Bentley) Λαοδίκηνδ' ἐσάγουσα zu schreiben vorgeschlagen wie Πηλειωνάδ' Ω 338.] — 253. ἐν τ' ἄρα οἱ φῦ χειρὶ, 'sie wuchs ihm hinein in die Hand', wird noch zehnmal von dem gesagt, der bei Begrüssung mit kräftigem

- 'τέκνον, τίπτε λιπὼν πόλεμον θρασὺν εἰλήλουθας;
 ἤ μάλα δὴ τείρουσι δυσώνυμοι νῆες Ἀχαιῶν 255
 μαρνάμενοι περὶ ἄστν, σὲ δ' ἐνθάδε θυμὸς ἀνῆκεν
 ἔλθόντ' ἐξ ἄκρης πόλιος Διὶ χεῖρας ἀνασχεῖν.
 ἀλλὰ μὲν ὄφρα κέ τοι μελιθεῖα οἶνον ἐνεῖκω,
 ὡς σπείσης Διὶ πατρὶ καὶ ἄλλοις ἀθανάτοισιν 260
 πρῶτον, ἔπειτα δὲ καὐτὸς ὀνήσεται, εἴ κε πῖησθα.
 ἀνδρὶ δὲ κεκμηῶτι μένος μέγα οἶνος ἀέξει,
 ὡς τὴν κέκμηκας ἀμύνων σοῖσιν ἔτησιν.
 τὴν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα μέγας κορυθαίολος Ἴκτωρ
 'μή μοι οἶνον ἄειρε μελίφρονα, πότνια μήτηρ,
 μή μ' ἀπογυιώσης, μένος δ' ἀλκῆς τε λάθωμαι. 265
 χερσὶ δ' ἀνίπτοισιν Διὶ λείβειν αἶθοπα οἶνον
 ἄλομαι· οὐδέ πη ἔστι κελαινεφεῖ Κρονίωνι
 αἵματι καὶ λύθρον πεπαλαγμένον εὐχετάσθαι.
 ἀλλὰ σὺ μὲν πρὸς νηὸν Ἀθηναίης ἀγελείης
 ἔρχεο σὺν θυέεσσιν, ἀολλίσσασα γεραιάς· 270

Druck des Andern Hand erfasst, so dass die seine gewissermassen éins mit ihr zu werden scheint. Nachahmung bei Verg. Aen. VIII 124. Zu A 513. Bekker hom. Blätter S. 183 f. fasst den Dativ *χειρὶ* instrumental: 'mit der Hand, vermittelt der Hand wuchs sie (er) in den Andern hinein' mit Berufung auf ω 410, gegen welche Auffassung indess κ 397 spricht, wo *χερσὶν* zweifelsohne Dativus, nicht Instrumentalis ist.] — 254. *τίπτε εἰλήλουθας*, die beliebte Begrüssungsformel ankommenden Personen gegenüber, zu A 202. — 255. Sie beantwortet sich die Frage selbst: Arg drängen euch gewiss die Feinde, da du dich zu Gebet und zu Gelübden anschickst. [Andere wie Doederlein setzen hinter *ἄστν* Komma, hinter *ἀνασχεῖν* Fragezeichen: 'Bedrängt der Feind so sehr die Stadt, dass du an Menschenhilfe verzweifelnd den Kampf verliessesst usw.?'] — *δυσώνυμοι νῆες Ἀχ.* wie *Κακοῖλιος οὐκ ἐνομαστή τ* 260. Selbst für die Feinde hat die milde kein eigentlich beleidigendes Wort. — 257. *ἐξ ἄκρης πόλιος*, von der Akropole aus d. i. auf der Akropole; zu 88. — 260. *ἔπειτα* bis *ὀνήσεται* hängt von *ὡς* noch ab. *καὐτὸς* mit *Κρασις* statt *καὶ αὐτὸς* wie N 734. γ 255. ζ 282 und *χῆμεῖς* statt *καὶ ἡμεῖς* B 238. — 261. *μέμος μέγα ἀέξει* d. i. *αὖξει* mit Prolepsis wie *μέγα πένθος ἀέξειν* P 189. λ 195. ρ 489. Zur Sache vgl. I 706. T 161, mit welchen Stellen freilich Hektors Aeussereung 265 in schreiendem Widerspruche steht. — 262. *ὡς τὴν κέκμηκας* tritt erläuternd zu *ἀνδρὶ κεκμηῶτι*. Hier sind die *ἔται* Angehörige im weitesten Sinne, Blutsverwandte, Verchwägerete und Mitbürger; zu 239.

264. *ἄειρε*, 'hebe auf' von seinem Aufbewahrungsort, d. i. bringe, hole mir nicht Wein, wie 293. — 265. *ἀπογυιώω*, ein *ἀπαξ εἶρ.*, 'lähme gänzlich', stärker als *γυιώω* θ 402. 416, hier natürlich bildlich von der Lähmung durch Ermüdung zu verstehen. *μέμος* und *ἀλκή*, Muth und Kraft, verbunden wie I 706. T 161. X 282. χ 226. — 267. *ἀνίπτοις* (*ἀπαξ εἶρ.*) *χερσὶ*, denn Waschungen sind nöthig vor jedem feierlichen Gebet, vgl. I 171. II 280. Ω 303. β 261. μ 336. ρ 48. — 267. *οὐδέ πη*, und keineswegs, und auf keine Weise wie Ω 71, *οὐ πη* ϵ 140. *ἔστι* wie sonst bei *πῶς* = *ἔξεστι*, im Ganzen sechszehnmahl [;die Stellen bei Ameis zu ϵ 103 im Anhang]. Aus dem Infinitiv ergänzt sich ein *τινά* wie oft. — 268. *λύθρον*, Schmutz, Besudelung, verwandt unter anderm mit *λυμαίν-ομαι* und *pol-luo*, *ad-luv-ies*. [G. Curtius Grundzüge S. 331.] — 269. *ἀγελείης*, der Beutebringerin, zu A 128. — 270. *σὺν θυέεσσιν*, mit Räucherwerk, sonst im Sinne von 'Rauchopfer' [in welchem es auch hier von Andern verstanden wird, dann wohl ein Rauch-

πέπλον δ', ὅς τις τοι χαριέστατος ἤδὲ μέγιστος
 ἔστιν ἐνὶ μεγάρω καὶ τοι πολὺ φίλτατος αὐτῇ,
 τὸν θεὸς Ἀθηναίης ἐπὶ γούνασιν ἠνκόμοιο,
 καὶ οἱ ὑποσχέσθαι δυοκαίδεκα βουῆς ἐνὶ νηῶ
 ἦνις ἠκέστας ἱερουσέμεν, εἴ κ' ἐλεήσῃ 275
 ἄστν τε καὶ Τρώων ἀλόχους καὶ νήπια τέκνα,
 εἴ κεν Τυδέος υἱὸν ἀπόσχη Ἴλιου ἱρῆς,
 ἄγριον αἰχμητὴν, κρατερόν μῆστωρα φόβοιο.
 ἀλλὰ σὺ μὲν πρὸς νηὸν Ἀθηναίης ἀγελείης
 ἔρχευ· ἐγὼ δὲ Πάριν μετελεύσομαι ὄφρα καλέσω, 280
 εἴ κ' ἐθέλῃσ' εἰπόντος ἀκουέμεν. ὥς κέ οἱ αὐθι
 γαῖα χάνοι· μέγα γάρ μιν Ὀλύμπιος ἔτρεφε πῆμα
 Τρωσὶ τε καὶ Πριάμῳ μεγαλήτορι τοῖό τε παισίν.
 εἰ κεινὸν γε ἴδοιμι κατελθόντ' Ἄϊδος εἴσω,
 φαίην κε φρέν' ἀτέρπου διζύος ἐκλελαθέσθαι.' 285
 ὥς ἔφαθ', ἣ δὲ μολοῦσα ποτὶ μέγαρ' ἀμφιπόλοισιν
 κέκλετο· ταὶ δ' ἄρ' ἀόλλισσαν κατὰ ἄστν γεραϊάς.
 αὐτῇ δ' ἐς θάλαμον κατεβήσετο κηῶεντα,
 ἐνθ' ἔσαν οἱ πέπλοι παμποίκιλοι, ἔργα γυναικῶν
 Σιδονίων, τὰς αὐτὸς Ἀλέξανδρος θεοειδῆς 290
 ἦγαγε Σιδονίηθεν, ἐπιπλῶς εὐρέα πόντον,
 τὴν ὁδὸν ἦν Ἑλένην περ ἀνήγαγεν εὐπατέρειαν.

opfer von geweihter Gerste]. ἀόλλισσα, zu 87. — 271—8. = 90—7. — 279. = 269, was hier besonders hart. — 281. αὐθι, da wo er ist, an Ort und Stelle, d. i. in seinem Palaste. Ueber das Verschlungenwerden von der Erde, dem Sitze des Aides, zu Δ 182. Das wünschende ὥς mit Optativ hier vereinzelt mit κέ: Di. 54, 3, 5. Die Verwünschung drängt sich gleichsam unwillkürlich in die Rede wie H 390; im Folgenden malt sich dann der Redende die Wonne aus, die er fühlen würde, falls die Verwünschung in Erfüllung gehen sollte. — 285. φαίην κε, ich würde meinen. — ἀτερπος 'unerschrecklich', schrecklich, nur hier statt ἀτερπής [eine anomale Form, deren halber Bekker mit Zenodotos φίλον ητορ διζύος ἐκλελαθέσθαι schreibt, A. Nauck krit. Bemerk. IV. Bull. de l'Acad. des sciences de St. Pétersb. IX S. 335 φρέν' ἄφαρ που διζύος ἐκλελ. vermuthet]. — φρέν' Beziehungssaccusativ, aber ἐκλάθετο φρεσὶ ἦσιν κ 557.

286. ποτὶ μέγαρ', ganz allgemein: zur Wohnung. Bisher hatten sie im Hofe, der αὐλή, gestanden. — 288. ἐς θάλαμον κατεβήσετο κηῶεντα = Ω 191, auch ο 99. θάλαμος, hier speciell der Aufbewahrungsort der Kleider und Kleinodien (Ω 192), ein verschlossenes und wenig zugängliches Gemach im hintern Theil des Erdgeschosses, zu dem wahrscheinlich wie in einen Keller Stufen abwärts führten, daher κατεβήσετο wie noch β 337. Dieses Vorrathszimmer im Palast des Priamos war nach Ω 192 κέδρινος, aus Cedernholz, dem im Orient beliebten Baumaterial voll Wohlgeruch, und aus diesem Grunde wenigstens in Ω κηῶεις (καφ, καίω) 'wohlduftreich', hier indessen und Γ 282. ο 99 duftend von dem überhaupt in fürstlichen Gemächern herrschenden Parfüm. Zu Γ 282. — 289. ἐνθ' ἔσαν οἱ, wo ihr waren d. i. wo sie hatte, wie ο 105. [Nach Andern wäre an beiden Stellen οἱ Artikel: sie, die Gewänder.] παμποίκιλοι [Bekker mit Bentley πέπλοι, παμποίκιλα ἔργα], sehr bunte durch kunstvolle Stickerei, s. 294. παν verstärkend wie in πανμέλας, πανφανόων, πάναιθος, παναίολος, πανάργυρος. — 291. Sidonië Landschaft in Phoinikien wie ν 285. Σιδόνιοι oder Σίδονες nennt Homer auch sonst, in Ψ 743 neben den Phoinikern, aber zu ihnen gerechnet ν 272, 285. ο 415, 425. — 292. τὴν ὁδόν, auf jener Reise, ἦν, auf welcher.

τῶν ἐν' αἰραμένη Ἐκάβη φέρε δῶρον Ἀθήνη,
 ὃς κάλλιστος ἔην ποικίλμασιν ἠδὲ μέγιστος,
 ἀστὴρ δ' ὡς ἀπέλαμπεν, ἔκειτο δὲ νεύατος ἄλλων. 295
 βῆ δ' ἰέναι, πολλαὶ δὲ μετεσσεύοντο γεραιαί.
 αἶ δ' ὅτε νηὸν ἵκανον Ἀθήνης ἐν πόλει ἄκρη,
 τῆσι θύρας ὤϊξε Θεανὼ καλλιπάρῃος
 Κισσηίς, ἄλοχος Ἀντήνορος ἵπποδάμοιο·
 τὴν γὰρ Τρῶες ἔθνηκαν Ἀθηναίης ἰέρειαν. 300
 αἶ δ' ὀλολυγῆ πᾶσαι Ἀθήνη χεῖρας ἀνέσχον.
 ἦ δ' ἄρα πέπλον ἔλουσα Θεανὼ καλλιπάρῃος
 θῆκεν Ἀθηναίης ἐπὶ γούνασιν ἠνκόμοιο,
 εὐχομένη δ' ἠρᾶτο Διὸς κούρη μέγαλοιο. 305
 'πόντι' Ἀθηναίη, ῥυσίπτολι, δία θεάων,
 ἄξον δὴ ἔγχος Διομήδεος, ἠδὲ καὶ αὐτόν
 πρηνέα δὸς πεσέειν Σκαιῶν προπάροιθε πυλάων
 ὄφρα τοι αὐτίκα νῦν δυοκαίδεκα βούς ἐνὶ νηῶ
 ἦνις ἠκέστας ἱερεύσομεν, εἴ κ' ἐλεήσης
 ἄστν τε καὶ Τρώων ἀλόχους καὶ νήπια τέκνα. 310
 ὧς ἔφατ' εὐχομένη, ἀνένευε δὲ Παλλὰς Ἀθήνη.
 ὧς αἶ μὲν ῥ' εὐχοντο Διὸς κούρη μέγαλοιο,

ἀνήγαγεν wie *N* 627 ἀναγόντες, über die hohe See, führte; vgl. auch zu *Γ* 48. — *εὐπατέρεια*, 'hochedelgeboren', nur hier und in der Odyssee als Epithet der Tyro. Natürlich hatte Alexandros die Phoinikerinnen auf der Heimfarth für Helene mitgenommen. — 293—5, wiederholt in *ο* 106—8. — 294. *ποικίλμασιν*, durch Kunstarbeiten, nur noch einmal in der Parallelstelle. — 295. *ἀστὴρ ὡς*, *sideris instar*, wie noch *Τ* 381. — *νεύατος ἄλλων*, der Genetiv von der vergleichenden Beziehung, 'das unterste in Bezug auf die übrigen'. Zu unterst, also in sicherstem Verwahr, lag es aber seiner Grösse und Schönheit wegen, auch weil es noch nicht im Gebrauch gewesen.

297. *αἶ*, die Procession der Königin und der mittlerweile angekommenen Matronen. — *καλλιπάρῃος* noch zweimal, 302. *Α* 224, Beiwort der Theano, sonst das jugendlicher Frauen. — 299. *Κισσηίς*, Tochter des Kisses *Α* 233 f. Sie ist die Gattin eines troischen Demogeron, zu *Γ* 148. — 300. *ἔθνηκαν ἰέρειαν*, 'hatten bestellt' als Priesterin durch Wahl, zu *Ε* 78. — 301. *ὀλολυγῆ*, ein ἄπαξ εἶρ., mit einem Aufschrei. Dieses *ὀλολύζειν*, *ululare*, steht bei Homer nur von weiblichen Stimmen und meist bei gottesdienstlichen Veranlassungen, bei einem der Athene dargebrachten Opfer noch *δ* 767, wo wie hier in Folge eines traurigen Ereignisses. Gleiches meldet von den Libyern Herodotos III 189. — 303. = 273. — 304. *εὐχομένη δ' ἠρᾶτο*, das Gebet hier als priesterliche Fürbitte, zu *Α* 450. Dass Theano allein den Peplos überbringt, hat seinen Grund wohl darin, dass die Cella des Tempels nur von der Priesterin betreten werden durfte, jedenfalls nicht so viele Besucherinnen fassen konnte. — 305. *ῥυσίπτολι* ist ἄπαξ εἶρ., vgl. *Ι* 396 *κοῦροι ἀριστήων, οἳ τε πολλέθρα ῥύονται*. [Gewöhnlich *ἔρυσίπτολι*.] — 307. *δὸς* im Gebet: gewähre, *da*, zu *Γ* 322. — 308—10. = 274—6. Das Gebet bringt zugleich das Gelöbniss eines Opfers wie *Κ* 292. — 311. *ἀνένευε*, als beharrliche Gegnerin der Troer. Die Angabe der Erfolglosigkeit des Gebets mit derselben energischen Kürze wie *Β* 419. *Γ* 302.

312—368. *Hektor rügt des Paris unzeitiges Verschwinden aus der Schlacht und beredet den bereits zum Kampf sich rüstenden zur Rückkehr*. — ὧς nach ὧς 311 (das erste am Ende, das zweite am Anfang eines Abschnitts) wie *P* 424 (dort sogar dreimal ὧς).

Ἐκτωρ δὲ πρὸς δῶματ' Ἀλεξάνδροιο βεβήκει
 καλά, τὰ δ' αὐτὸς ἔτευξε σὺν ἀνδράσιν οἳ τότε ἄριστοι
 ἦσαν ἐνὶ Τροίῃ ἐριβόλακι τέκτονες ἄνδρες, 315
 οἳ οἱ ἐποίησαν θάλαμον καὶ δῶμα καὶ αἶλῆν
 ἐγγύθι τε Πριάμοιο καὶ Ἐκτορος, ἐν πόλει ἄκρη.
 ἐνθ' Ἐκτωρ εἰσῆλθε δίφιλος, ἐν δ' ἄρα χειρὶ
 ἔγχος ἔχ' ἐνδεκάπηχυν· πάροιθε δὲ λάμπετο δουρὸς
 αἶχμῃ χαλκείῃ, περὶ δὲ χρύσεος θῆε πόρκης. 320
 τὸν δ' εὖρ' ἐν θαλάμῳ περικαλλέα τεύχε' ἔποντα,
 ἄσπίδα καὶ θώρηκα, καὶ ἀγκύλα τόξ' ἀφύωντα·
 Ἀργεῖη δ' Ἑλένη μετ' ἄρα δμωῆσι γυναιξίν
 ἦστο, καὶ ἀμφιπόλοισι περικλυτὰ ἔργα κέλευεν. 325
 τὸν δ' Ἐκτωρ νείκεσεν ἰδὼν αἰσχροῖς ἐπέεσσιν.
 'δαιμόνι', οὐ μὴν καλὰ χόλον τόνδ' ἐνθεο θυμῷ.
 λαοὶ μὲν φθινύθουσι περὶ πτόλιν αἰπύ τε τεῖχος
 μαρνάμενοι, σέο δ' εἶνεκ' ἀντή τε πτόλεμός τε
 ἄστν τόδ' ἀμφιδέδηε· σὺ δ' ἂν μαχέσαιο καὶ ἄλλῳ,
 ὄν τινά που μεθιέντα ἴδοις στυγεροῦ πολέμοιο. 330
 ἄλλ' ἄνα, μὴ τάχα ἄστν πυρὸς δηλοῖο θέρηται·

Ψ 1. ν 185. — 313. πρὸς δῶματ' Ἀλεξάνδροιο, denn Paris hatte seinen eigenen Palast (wenn schon in der Nähe der Königsburg 317), eine Auszeichnung, die er von allen Söhnen des Königs nur mit Hektor theilt 370. Zu 243. — 316. θάλαμον, δῶμα, αἶλῆν, die drei Haupttheile des Hauses, die χ 494 durch μέγαρον, δῶμα, αἶλῆν bezeichnet sind, wobei μέγ. und θάλ. die Frauenwohnung, δῶμα den Männersaal bezeichnen. — 317. Das τέ versetzt für Πριάμοιό τε, zu B 136 und E 878. — 319. ἐνδεκάπηχυν nur noch in der Wiederholung Θ 494. Eine doppelt so lange 'Stange' in O 678. — 320. θῆε, da wo die Eisenspitze in den Holzschaft eingetrieben war. — πόρκης, nur noch Θ 495, vielleicht von W. πλεκ, πλέκω 'flechte', vgl. ahd. felga, die Zwinge von Metall, welche das Aufreißen des Holzes und das Ausfallen der Lanzenspitze verhüten soll. — 321. ἐν θαλάμῳ, im Frauengemache ebener Erde, im hintern Theil des ganzen Hauses, charakteristisch für Alexandros. Zu Γ 424 περικαλλέα τεύχε' wie ω 165 [περὶ κάλλιμα Bekker aus Conjectur wegen O 555 περὶ τεύχε' ἔπουσιν]. — ἔποντα, wie er die schönen Waffen 'verfolgte', wie er dem Waffenputzen nachging, wie μ 209. Zu τεύχεα tritt als erklärende Apposition ἄσπίδα καὶ θώρηκα, und ihnen gegenüber τόξα. — 322. ἀφύωντα, ein ἀπαξ εἰρ., und den Bogen betastete, beführend untersuchte, vgl. ἀφή, ἄπτω. Er prüfte die Geschmeidigkeit und Tüchtigkeit des Bogens, dachte also schon von selbst an Rückkehr in die Schlacht. [Antike Varianten sind τόξα φύωντα und τόξ' ἀφύωντα, 'wie er die Waffen putzte', wobei natürlich das von Doederlein und Classen wieder eingeführte Komma hinter θώρηκα zu streichen wäre.] — 324. Ἀργεῖη, stehendes Beiwort der Helene als Peloponnesierin, zu B 161. — 324. περικλυτὰ ἔργα, Webereien. κέλευεν, trug auf. Anders construiert in 491. — 325. = Γ 38. αἰσχροῖς ἐπέεσσιν von Scheltworten noch N 768. Ω 288 und eben so αἰσχροῦς Ψ 473. — 326. χόλον τόνδ', weil Hektor, der von Aphrodites Eingreifen Γ 380—2 keine Ahnung haben kann, den Rückzug des Alexandros sich als Folge eines gegen die Troer gefassten Grolls erklärt, die sich so kühl in Γ gegen ihn benommen hatten (284 ff.). ἐνθεο, 'legst du dir in den Sinn', 'nimmst an' d. i. fassst. — 329. ἀμφιδέδηε, ist um die Stadt herum entbrannt, wie M 35. μάχεσθαι vom Anklagen, Beschuldigen, wie E 875. — 330. = Δ 240. — 331. δηλοῖο, zu B 415. — θέρεσθαι mit dem Genetiv

τὸν δ' αὖτε προσέειπεν Ἀλέξανδρος θεοειδής
 Ἔκτορ, ἐπεὶ με κατ' αἴσαν ἐνείκεσας οὐδ' ὑπὲρ αἴσαν,
 τούνεκά τοι ἐρέω· σὺ δὲ σύνθεο καὶ μευ ἄκουσον. 335
 οὐ τοι ἐγὼ Τρώων τόσσον χόλῳ οὐδὲ νεμέσσι
 ἦμην ἐν θαλάμῳ, ἔθελον δ' ἄχει προτραπέσθαι.
 νῦν δέ με παρειποῦσ' ἄλοχος μαλακοῖς ἐπέεσσιν
 ὤρησ' ἐς πόλεμον, δοκέει δέ μοι ὧδε καὶ αὐτῷ
 λῶιον ἔσσεσθαι· νίκη δ' ἐπαμείβεται ἄνδρας. 340
 ἀλλ' ἄγε νῦν ἐπίμεινον, ἀρήια τεύχεα δύω·
 ἢ ἴθ', ἐγὼ δὲ μέτειμι, κινήσεσθαι δέ σ' ὀίω.
 ὧς φάτο, τὸν δ' οὐ τι προσέφη κορυθαίολος Ἔκτωρ.
 τὸν δ' Ἑλένη μύθοισι προσηύδα μελιχίοισιν.
 δᾶερ ἐμεῖο κυνὸς κακομηχάνου ὀκρυοέσεως,
 ὧς μ' ὄφελ' ἦματι τῷ, ἴτε με πρῶτον τέκε μήτηρ, 345
 οἴχεσθαι προφέρουσα κακῇ ἀνέμοιο θύελλα
 εἰς ὄρος ἢ εἰς κῦμα πολυφλοίσβοιο θαλάσσης,
 ἔνθα με κῦμ' ἀπόερσε πάρος τάδε ἔργα γενέσθαι.
 αἰτὰρ ἐπεὶ τάδε γ' ὧδε θεοὶ κακὰ τεκμήραντο,

πρὸς wie A 667, zu B 415. [Da θέρομαι 'sich wärmen' ist, so findet Doederlein hom. Gloss. §. 1029 in diesen Stellen dieselbe Ironie wie in der Aeusserung des Antonius vor dem Brande von Cremona Tac. hist. III 32 *statim futurum ut incalescerent.*]

342—8. = Γ 58—9. — 334. = A 76. — 335. χόλῳ οὐδὲ νεμέσσι, wie Θ 407 οὐ τι τόσον νεμεσίζομαι οὐδὲ χολοῦμαι. — 336. ἔθελον δ' ἄχει προτραπέσθαι, ich wollte nur dem Schmerz nachhängen (darüber, dass ich dem Menelaos unterlag). Eigentlich erwartet man ein dem τόσσον 335 entsprechendes ὅσον ἠθελον ἄχ. προτρ. oder ὅσον ἦμην ἐν θαλ. ἐθέλων ἄχ. προτρ. Eben so in Φ 275; vgl. Θ 423. — 339. νίκη δ' ἐπαμ. ἄνδρας, ein Gedanke, mit dem sich Alexandros auch Γ 439 f. Beruhigung verschafft. — 340. δύω, der Coniunctiv des Aorist, der stets am Versausgange steht: H 193. I 604. P 186. Σ 192. X 99. Der Coniunctiv nach ἄγε 'ich will anlegen' wie z. B. X 130. 450. Ψ 71. γ 18.

342. = E 689. Hektor schweigt, da er auf die anwesende Helene Rücksicht nimmt, wie er denn schon oben dem feigen Bruder nicht Muthlosigkeit vorgeworfen, sondern Groll gegen die Troer als Motiv seines Fernbleibens vom Kampfe untergeschoben hatte. — 344. δᾶερ ἐμεῖο: Di. 47, 9, 3, 1, b, α. Mit dem Hunde, dem homerischen Symbol der Frechheit, vergleicht sich die rauevolle Helene besonders gern wegen ihrer frechen und schamlosen Vergangenheit [,nach Anderen, weil sie nach ihrem Fehltritt und Verrath noch Andern unter die Augen zu treten den Muth besitzt]. Zu Γ 180. — ὀκρυοέσεως von W. κρυ, κρύος 'Furcht' mit Prothese wie in ὀτρηνός, ὀτρύνω, ὀτραλέος. [Möglicher Weise ist indess ὀκρυόεις durch ein Missverständniss in den Text gekommen, da es an den beiden Stellen, wo es sich findet (hier und I 64) ursprünglich gelautet haben kann κακομηχάνου κρυόεντος, ἐπιδημίου κρυόεντος: G. Curtius Grundzüge S. 143.] Es bezieht sich auf die durch sie verursachten Leiden wie T 825 ῥιγεδανῆς Ἑλένης. — 345. ἦματι τῷ, ὅτε τέκε μήτηρ. In Γ 173 wünscht sie sich den Tod in jener Zeit, wo sie dem Alexandros folgte, in Ω 764 den Tod vor jener Zeit. Das Enttrafftwerden von der Windsbraut auf ein Gebirge oder in die Meeresfluthen gleich nach der Geburt bezieht sich auf die alte Sitte des Aussetzens und Ertränkens Neugeborener. — 348. ἔνθα με κῦμ' ἀπόερσε ohne ἄν, wo die Woge mich weggespült hätte: Di. 53, 2, 5. — 349. κακὰ τεκμήραντο, vgl.

ἀνδρὸς ἔπειτ' ὄφελλον ἀμείνωνος εἶναι ἄκοιτις, 350
 ὃς ἤδη νέμεσιν τε καὶ αἴσχεα πόλλ' ἀνθρώπων.
 τουτῷ δ' οὔτ' ἄρ' νῦν φρένες ἔμπεδοι οὔτ' ἄρ' ὀπίσσω
 ἔσσονται· τῷ καὶ μιν ἐπαυρήσεσθαι ὀίω.
 ἀλλ' ἄγε νῦν εἴσελθε καὶ ἔξεο τῷδ' ἐπὶ δίφρῳ,
 δᾶερ, ἐπεὶ σε μάλιστα πόνος φρένας ἀμφιβέβηκεν 355
 εἴνεκ' ἐμεῖο κυνὸς καὶ Ἀλεξάνδρου ἔνεκ' ἄτης,
 οἷσιν ἐπὶ Ζεὺς θῆκε κακὸν μόρον, ὡς καὶ ὀπίσσω
 ἀνθρώποισι πελώμεθ' αἰοίδιμοι ἔσσομένοισιν.
 τὴν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα μέγας κορυθαίολος Ἔκτωρ
 'μή με κάθει', Ἑλένη, φιλέουσά περ' οὔδέ με πείσεις· 360
 ἤδη γάρ μοι θυμὸς ἐπέσσεται ὄφρ' ἐπαμύνω
 Τρώεσσ', οἳ μὲγ' ἐμεῖο ποθὴν ἀπεόντος ἔχουσιν.
 ἀλλὰ σὺ γ' ὄρνυθι τοῦτον, ἐπειγέσθω δὲ καὶ αὐτός,
 ὡς κεν ἐμ' ἐντοσθεν πόλιος καταμάρψῃ ἔοντα.
 καὶ γὰρ ἐγὼν οἰκόνδ' ἐσελεύσομαι, ὄφρα ἴδωμαι 365
 οἰκῆας ἄλοχόν τε φίλην καὶ νήπιον υἱόν·
 οὐ γάρ τ' οἶδ' ἢ ἔτι σφιν ὑπότροπος ἴξομαι αὐτίς
 ἢ ἤδη μ' ὑπὸ χερσὶ θεοὶ δαμόωσιν Ἀχαιῶν.'

Η 70 ἀλλὰ κακὰ φρονέων τεκμαίρεται. Helene beklagt ihren Lebensgang als ein Verhängniss der Götter wie auch Telemachos ρ 118 von ihr sagt: ἴς εἴνεκα πολλὰ Ἀργεῖοι Τρώες τε θεῶν λότῃτι μόγησαν. — 350. ἀνδρὸς ἔπειτ' ὄφελλον usw., 'weil es mir nun aber einmal so gehen sollte, so hätte ich doch wenigstens eines bessern Mannes Gemahlin werden sollen, (351) eines, der Gefühl hat für die Last der öffentlichen Schande', welche jeden drückt, der dem Volksgewissen Aergerniss gegeben. Zu νέμ. καὶ αἴσχεα π. ἀνθρώπων, das tadelnde und verwerfende Urtheil der Menge, vgl. die νέμεσις ἐξ ἀνθρώπων β 136, die αἰδῶς ἄλλων ἀνθρώπων Ο 661 und das mit etwas anderer Beziehung verbundene αἰδῶς καὶ νέμεσις Ν 122. — 352. φρένες ἔμπεδοι wie σ 215 mit der Negation bezeichnet dasselbe was ἄφρων und ἀνοήμων, das Gegentheil von σαόφρων und κερδαλέφρων: 'der aber hat weder jetzt noch künftig gesunden Menschenverstand'. — 353. ἐπαυρήσασθαι, nämlich φρενῶν οὐκ ἐμπέδων, sarkastisch, zu Α 410. — 354. δίφρος ein Sessel ohne Lehne, ein Tabouret, zu Γ 424. — 355. πόνος, die Kampfesarbeit ἀμφιβέβηκεν, umfassen hat, umfängt, gleichfalls mit doppeitem Accusativ, aber vom ἄχος, ϑ 541. Wegen der Wortstellung in 356 zu Γ 100; wegen κυνός zu 344. — 357. ἐπὶ θῆκε μόρον, auferlegte, zu Β 39 und Ε 384. Anders τ 592. — 358. αἰοίδιμος ist ἅπαξ εἶρ. Alles Grosse und Gewaltige, wie hier Helenes Verschuldung so der Achaier Auszug, Troias Untergang, der Penelope Treue und Leid, ist von den Unsterblichen nur darum herbeigeführt, dass die Menschen Stoff hätten zu Gesang: γ 204. ϑ 580. ω 197. 200. Zu πέληται vgl. Γ 287. ϑ 580.

359. = 263. Auf die Selbstbeschuldigungen der reuevollen erwidert Hektor edelmüthig nichts. — 361. ἐπέσσεται mit ὄφρα, dass, zu Α 465. — 363. τοῦτον. Er umgeht verächtlich die Nennung seines Namens. — 365. Das Suffix δε mit ἐς verbunden, so dass οἰκόνδ' ἐσεύχεσθαι unserem 'ins Haus hineingehen' entspricht, wie α 88. κ 351. ρ 52 und ἐς mit ἐς δ 802. — 365. Das Verbum ἴδωμαι nicht am Ende des Satzes, weil das volle Gewicht auf die Objecte fallen soll.

- ὡς ἄρα φωνήσας ἀπέβη κορυθαίολος Ἴκτωρ.
αἶψα δ' ἔπειθ' ἴκανε δόμους εὖ ναιετάοντας, 370
οὐδ' εἶρ' Ἀνδρομάχην λευκώλενον ἐν μεγάροισιν,
ἀλλ' ἦ γε ξὺν παιδί καὶ ἀμφιπόλῳ εὐπέπλῳ
πύργῳ ἐφροστήκει γούωσά τε μυρομένη τε.
Ἴκτωρ δ' ὡς οὐκ ἔνδον ἀμύμονα τέτμεν ἀκοιτιν,
ἔστι ἐπ' οὐδὸν ἰών, μετὰ δὲ δμῶησιν ἔειπεν 375
εἰ δ' ἄγε μοι, δμῶαί, νημερτέα μυθήσασθε.
πῆ ἔβη Ἀνδρομάχη λευκώλενος ἐκ μεγάροιο;
ἦ ἢ πῆ ἐς γαλόων ἢ εἰνατέρων εὐπέπλων
ἢ ἐς Ἀθηναίης ἐξοίχεται, ἔνθα περ ἄλλαι
Τρῶαί ἐυπλόκαμοι δεινὴν θεὸν ἰλάσκονται; 380
τὸν δ' αὐτ' ὄτρρηρὴ ταμίη πρὸς μῦθον ἔειπεν.
Ἴκτωρ, ἐπεὶ μάλ' ἄνωγας ἀληθεῖα μυθήσασθαι,
οὔτε πῆ ἐς γαλόων οὔτ' εἰνατέρων εὐπέπλων
οὔτ' ἐς Ἀθηναίης ἐξοίχεται, ἔνθα περ ἄλλαι
Τρῶαί ἐυπλόκομοι δεινὴν θεὸν ἰλάσκονται, 385
ἀλλ' ἐπὶ πύργον ἔβη μέγαν Ἴλιου, οὐνεκ' ἀκουσεν
τείρεσθαι Τρῶας, μέγα δὲ κράτος εἶναι Ἀχαιῶν.
ἦ μὲν δὴ πρὸς τεῖχος ἐπειγομένη ἀφικάνει,
μαινομένη εἰκυῖα φέρει δ' ἅμα παῖδα τιθήνη.
ἦ ῥα γυνὴ ταμίη, ὃ δ' ἀπέσσυτο δώματος Ἴκτωρ 390
τὴν αὐτὴν ὁδὸν αὐτὶς ἐυκτιμένας κατ' ἀγνιάς.

369—502. Hektor, der vergebens seine Gattin in der Wohnung suchte, trifft sie nebst seinem Kind, als er nach dem skaiischen Thore eilt, und nimmt gerührten Abschied von den Seinen. — 369. = 116. — 373. πύργῳ ἐφροστήκει, stand auf dem Thurme wie die Geronten Γ 153 ἦντ' ἐπὶ πύργῳ. — 374. ἔνδον, d. i. zunächst im Megaron (377). — 375. ἐπ' οὐδόν, nämlich auf die Schwelle des Zimmers, wo die Zofen arbeiteten. — 376. εἰ δ' ἄγε mit der Ellipse von βούλει, sis, zu erklären: zu A 302. — νημερτέα substantivirt die Wahrheit, vgl. in der Antwort ἀληθεῖα 382. — 378. ἐς mit derselben wohl der Sprache des gewöhnlichen Lebens angehörigen Ellipse wie Ω 482. β 195, auch oben 47, unten 379. 384. δ 581 und, was von Einigen β 55. η 301. ρ 534 gelesen wird, εἰς ἡμετέρου. γάλωος, lat. glōs, wohl eigentlich die 'heitere', 'schöne', wie Schmeichelnamen der angeheiratheten Verwandten (*belle soeur, chère mère*) nicht unerhört sind; εἰνάτερες *janitr-ic-es* [G. Curtius Grundzüge S. 159 und 276]. — 379. ἐς Ἀθηναίης, *ad Minervae*. — 380. δεινὴ, die mächtige, gewaltige, heisst Athene auch 385. E 839. η 41, freilich auch Thetis in der Ilias, Kirke und Kalypso in der Odyssee. Hektor denkt mit einem Mal an die von ihm selbst ins Werk gesetzte Procession zum Pallastempel. — 383—4. = 379—80. Als Nachsatz zu ἐπεὶ bis μυθήσασθαι ergänzt sich ungezwungen ein 'so wisse'. — 386. πύργον μέγαν Ἴλιου, womit nach 393 der Festungsturm des skaiischen Thors gemeint ist, vgl. Γ 153. — 387. μέγα δὲ χρ. εἶναι, dass stark die Obmacht sei, dass der Sieg sei auf Seiten der Achäier. — 389. μαινομένην εἰκυῖα, wie gleichfalls von Andromache X 460 μαινάδι εἰκυῖα.

390. ἦ ῥα (ἦ-μί das lat. *ajo*) mit Nennung des oder der Redenden wie X 77. γ 337. χ 292. — 391. τὴν αὐτὴν ὁδόν, localer Accusativ, diesen selben Weg, nämlich den er gekommen, von der Umgebung des königlichen

εὔτε πύλας ἴκανε διερχόμενος μέγα ἄστν
 Σκaiάς (τῇ γὰρ ἔμελλε διεξιμεναι πεδίωνδε),
 ἐνθ' ἄλοχος πολύδωρος ἐναντίη ἦλθε θεούσα
 Ἀνδρομάχη, θυγάτηρ μεγαλήτορος Ἡετίωνος, 395
 Ἡετίων ὃς ἐναιεν ὑπὸ Πλάκῳ ὑλήεσση,
 Θήβη ὑποπλακίη, Κιλίκεσσ' ἀνδρεσσιν ἀνάσσων
 τοῦ περ δὴ θυγάτηρ ἔχεθ' Ἐκτορι χαλκοκορυστῇ.
 ἦ οἱ ἔπειτ' ἦντησ', ἅμα δ' ἀμφίπολος κίεν αὐτῇ
 παῖδ' ἐπὶ κόλπῳ ἔχουσ' ἀταλάφρονα, νήπιον αἰτως, 400
 Ἐκτορίδην ἀγαπητόν, ἀλίγκιον ἀστέρι καλῷ,
 τὸν δ' Ἐκτωρ καλέεσκε Σκαμάνδριον, αἰτάρ οἱ ἄλλοι
 Ἀστυάνακτ'· οἷος γὰρ ἐρύετο Ἴλιον Ἐκτωρ.
 ἦ τοι ὃ μὲν μείδησεν ἰδὼν ἐς παῖδα σιωπῇ·
 Ἀνδρομάχη δέ οἱ ἄγχι παρίστατο δάκρυ χέουσα, 405
 ἐν τ' ἄρα· οἱ φῦ χειρὶ, ἔπος τ' ἔφατ' ἐκ τ' ὀνόμαζεν.
 δαιμόνιε, φθίσει σε τὸ σὸν μένος, οὐδ' ἔλεαιρεις
 παῖδά τε νηπίαχον καὶ ἔμ' ἄμμορον, ἦ τάχα χήρη

Palastes bis zum Skaiischen Thore. — 392. μέγα, stehendes Epitheton von Troia, zu *B* 332. — 394. πολύδωρος, vielbeschenkt, brautschatzreich, von Andromache noch *X* 88, von Penelope *ω* 294 und als Eigenname Πολυδώρη *Π* 175, 178. Es bezieht sich dies auf die der Braut ausser den ἔεδνα gereichten Geschenke, δῶρα, vgl. *ο* 18. 125. *σ* 279 und *π* 391. Uebrigens waren bei Andromache auch die ersteren stattlich nach *X* 472. — ἐναντίη, das Adjectiv, wo wir das Adverb erwarten: *Di.* 57, 5, 2. — 396. Ἡετίων, statt des erwarteten Ἡετίωνος, ist vom nachfolgenden Relativum attrahirt. Zu 118. [Vgl. auch Bekker *hom. Blätter* S. 314 f. Vielmehr epiphonematisch, wird der Nominativ gefasst von Krüger *Di.* 45, 1, 4.] Ueber die Epanalepse selbst zu *B* 672. — 397. Θήβη ὑποπλακίη (dies ἀπαξ εἶρ.) ist das adramythenische: zu *A* 366. Die Kiliker d. i. 'Wanderer' wohnen zu Homers Zeiten noch in Grossphrygien. — 398. ἔχετο, war dem Hektor vermählt, nach Analogie des activen ἔχειν 'in der Ehe haben'. — 399. ἦ knüpft wieder an 395 an; vgl. *η* 13. — 400. ἀταλάφρων kindlich ist ἀπαξ εἶρ. ἀταλά φρονέων mehr in der Bedeutung 'heitern Sinnes' *Σ* 567. — αἰτως 'nur so', 'bloss so', neben νήπιος wie *X* 484. *Ω* 726. — 401. Das Simplex ἀλίγκιος kommt nur noch *θ* 174 vor. Der Vergleich wie bei Horat. *carm.* III 9, 21 *sidere pulchrior*. — 402. Ueber die Benennung nach Troias Hauptflusse zu *A* 474 und *E* 49. — 403. Ἀστυάνακτ', 'Stadtbeherrscher' [Ebeling: 'Waldenburg'], während Ἐκτωρ (ἔχω) eher 'Stadtbeschrimer' ist, zu *E* 473. Dass Hektor das Hauptbollwerk des Reiches war, wird mit beinah gleichen Worten [auch *X* 507. *Ω* 499 hervorgehoben. Kinder werden dem Charakter oder der Persönlichkeit der Eltern angemessen genannt oder umgetauft wie Megapenthes 'Schmerzenreich' *δ* 11, Sohn des über Helenes Entführung sich härmenden Menelaos, Mantios *ο* 242 Sohn eines Sehers, Alkyone *I* 562 als Tochter einer gleich dem Meeresvogel klagenden u. a. Zu *E* 148. [Andere finden in der vorliegenden Doppelbenennung eine Anspielung auf Hektors Aussicht auf die Thronfolge, vgl. 478, wo Astyanax im Munde Hektors als eine Art Kronprinz erscheint.] — 406. = 253. — 407. δαιμόνιε, ein im Tone zärtlichen Vorwurfs gehaltenes Arger oder böser Mann wie *ψ* 166 in der Rede des Odysseus δαιμονίη von Penelope. φθίσει σε τὸ σὸν μένος wie ἀγνηορίη δέ μιν ἔκτα *M* 46, εἴ τ' ἐμιν ὤλεσεν ἀλκή *Π* 753. — 408. ἄμμορος 'untheilhaftig' geht in die Bedeutung 'unglücklich' (δύσμορος) gerade so über wie ἀποτμος. Denn μοῖρα hat oft die Bedeutung des dem

- σεῦ ἔσομαι· τάχα γάρ σε κατακτανέουσιν Ἀχαιοὶ
 πάντες ἐφορμηθέντες. ἐμοὶ δέ κε κέρδιον εἶη 410
 σεῦ ἀφαρμούση χθόνα δύμεναι· οὐ γάρ ἔτ' ἄλλη
 ἔσται θαλπωρή, ἐπεὶ ἂν σὺ γε πότμον ἐπίσπης,
 ἀλλ' ἄχε'. οὐδέ μοι ἔστι πατήρ καὶ πότνια μήτηρ.
 ἦ τοι γὰρ πατέρ' ἀμόν ἀπέκτανε δῖος Ἀχιλλεύς,
 ἐκ δὲ πόλιν πέρσεν Κιλίκων εὖ ναιετάωσαν, 415
 Θήβην ὑψίπυλον· κατὰ δ' ἔκτανεν Ἡετίωνα,
 οὐδέ μιν ἐξενάριξε (σεβάσσατο γὰρ τό γε θυμῷ),
 ἀλλ' ἄρα μιν κατέκρη σὺν ἔντεσι δαιδαλέοισιν
 ἠδ' ἐπὶ σῆμ' ἔχεεν· περὶ δὲ πτελέας ἐφύτευσαν
 νύμφαι ὄρεστιάδες, κοῦραι Διὸς αἰγιόχοιο. 420
 οἳ δέ μοι ἐπτὰ κασίγνητοι ἔσαν ἐν μεγάροισιν,
 οἳ μὲν πάντες ἰῶ κλον ἤματι Ἄϊδος εἶσω·
 πάντας γὰρ κατέπεφνε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς
 βουσὶν ἐπ' εἰλιπόδεσσι καὶ ἀργεννῆς ὀίσσιν. 425
 μητέρα δ', ἣ βασίλευεν ὑπὸ Πλάκῳ ὑληέσση,
 τὴν ἐπεὶ ἄρ' δεῦρ' ἤγαγ' ἄμ' ἄλλοισι κτεάτεσσιν,
 ἄψ' ὃ γε τὴν ἀπέλυσε λαβὼν ἀπερείσι' ἄποινα,
 πατρὸς δ' ἐν μεγάροισι βάλ' Ἄρτεμις ἰοχέαιρα.
 Ἐκτορ, ἄτάρ σὺ μοι ἔσσι πατήρ καὶ πότνια μήτηρ
 ἠδὲ κασίγνητος, σὺ δέ μοι θαλερὸς παρακλίτης. 430
 ἀλλ' ἄγε νῦν ἔλέαιρε καὶ αὐτοῦ μίμν' ἐπὶ πύργῳ,

Leben beschiedenen Guten, daher auch ἀμμορῖη die des Unglücks. [Doederlein zur Stelle und Glossar §. 578 ergänzt σεῦ aus 409 und übersetzt: deiner beraubt.] — 411. χθόνα δύμεναι vom Sterben, zu 19. — 414. ἀμόν, das unser' der Familiensprache im Munde der Kinder, wie auch ἡμέτερος. — 417. ἐξενάριξε hier im eigentlichen Sinn. σεβάσσατο γὰρ τό γε θ., denn das verbot ihm sein Gewissen, zu 167. Er ehrte im erschlagenen Eetion den König. — 418. κατέκρη, er erwies ihm die letzte Ehre durch regelrechte Verbrennung des Leichnams sammt den κτέρεα. — 420. νύμφαι ὄρεστιάδες (dies ἀπαξ εἶρ.), indem vier Arten der Nymphenwelt unterschieden werden, Berg-, Hain-, Quell- und Wiesennymphen nach Y 8. ζ 123 f. κ 350 f. ν 104. ρ 240. Als gütige, den Menschen wohlgesinnte Gottheiten erscheinen Nymphen auch in ι 154. — 421. οἳ δέ μοι — οἳ μὲν, eine Wendung wie die in Γ 132—4. Δι. 47, 28, 3. — 422. ἰῶ in der Geltung von τῷ αὐτῷ, zu Γ 238 und Δ 437. — 424. βουσὶν ἐπ' εἰλ., wo sie als Hirten weilten, zu E 313. εἰλίπους 'beindrehend' oder 'fusswindend', schleppfüßig, weil die Rinder in Folge ihrer schlaffen Sprunggelenke nicht gleich den ἵπποι ἀερισποδες die Füße in gerader Linie vorwärts setzen, sondern sich mit der bekannten Beindrehung bedächtig weiter schleppen. — 425. ἣ βασίλευεν, welche des Königs Gemahlin war, wie λ 285. ὑπὸ Πλάκῳ, am Fusse des Plakos, wie 396. — 426. ἄμ' ἄλλοισι κτεάτεσσιν, nebst Schätzen ausserdem, zu B 191, wenn hier nicht vielmehr auch die erbeuteten Frauen unter die κτεάτα gerechnet werden. — 428. βάλ' Ἄρτεμις, als Todesgöttin, wie auch Apollon Männern unerwartet schnellen und schmerzlosen Tod sendet. ἐν μεγάρῳ zu Hause wie η 65, wo freilich von einem Mann im Gegensatz zum Tode auf der Wahlstatt; vgl. aber ferner θ 227 und vor allem λ 198. — ἰοχέαιρα, die Pfeilschützin, zu E 53. — 429. ἄτάρ nach dem Vocativ, weil der emphatische Ausruf einen ganzen Satz vertritt: zu A 282. Den Hauptgedanken enthält sodann die Bitte in 431. — 431. αὐτοῦ, ipso, eodem

μὴ παῖδ' ὀρφανικὸν Θήης χήρην τε γυναῖκα.
 λαὸν δὲ στήσον παρ' ἔρινεόν, ἔνθα μάλιστα
 ἀμβατός ἐστι πόλις καὶ ἐπίδρομον ἔπλετο τεῖχος.
 τρεῖς γὰρ τῇ γ' ἐλθόντες ἐπειρήσανθ' οἱ ἄριστοι 435
 ἀμφ' Αἴαντε δύω καὶ ἀγακλυτὸν Ἴδομενεῖα
 ἠδ' ἀμφ' Ἀτρεΐδας καὶ Τυδέος ἄλκιμον υἱόν·
 ἢ πού τις σφιν ἐνισπε θεοπροπίων εὖ εἰδώς,
 ἢ νυ καὶ αὐτῶν θυμὸς ἐποτρύνει καὶ ἀνώγει,
 τὴν δ' αὖτε προσέειπε μέγας κορυθαίολος Ἔκτωρ 440
 ἢ καὶ ἐμοὶ τάδε πάντα μέλει, γύναι· ἀλλὰ μάλ' αἰνῶς
 αἰδέομαι Τρῶας καὶ Τρωάδας ἔλκεσιπέπλους,
 εἴ κε κακὸς ὣς νόσφιν ἀλυσκάζω πολέμοιο.
 οὐδέ με θυμὸς ἄνωγεν, ἐπεὶ μάθον ἔμμεναι ἐσθλός
 αἰεὶ καὶ πρῶτοισι μετὰ Τρώεσσι μάχεσθαι, 445
 ἀρνύμενος πατρός τε μέγα κλέος ἠδ' ἐμὸν αὐτοῦ.
 εὖ γὰρ ἐγὰ τόδε οἶδα κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν·
 ἔσσεται ἡμαρ ὅτ' ἄν ποτ' ὀλώλῃ Ἴλιος ἱρή
 καὶ Πριάμος καὶ λαὸς ἐνμυελίω Πριάμοιο.

loco, hier wie oft mit folgender Epexegeſe, zu *B* 237. Vom Thorthurm aus soll Hektor commandiren. — 433. παρ' ἔρινεόν, der ſich demnach in der Nähe der Stadtmauer befunden haben muſs. Erwähnt wird dieſer Feigenbaum [,nach Andern ein Feigengebüſch], noch *A* 167 und *X* 145, an der letztern Stelle mit demſelben Beiwort wie ſonſt *Ilios*: ἠνεμόεις 'ſturmumweht'. Davon, daſs die Stadt am Feigenbaume am leichtesten zu erklimmen war ſowie von dem dreimaligen Verſuch des Stürmens ſpricht die *Ilias* an keiner zweiten Stelle. [Aber deſſhalb die ganze Partie 433—9 mit alten und modernen Unitariern zu verwerfen wäre ungerecht, denn wahrhaft rührend klingt es, wenn die angstgefolterte Andromache bis zu ſtrategiſchen Rathſchlägen ſich verſteigt und auch die Anſchauung von dem Beruf des Sehers 438 ſtimmt mit den ſonſtigen homerischen Anſchauungen auf das beſte überein, vgl. über dieſen letzten Punkt Nägelsbach-Autenrieth *hom. Theol.* S. 187.] Uebrigens ſuchten die Späteren, wie Pindaros *Olymp.* VIII 41—58 den Umſtand, daſs am Feigenbaume die Mauer Troias am ſchwächſten war, dadurch zu erklären, daſs beim Mauerbau des Poseidon und Apollon gerade an dieſer Stelle Aia-*kos*, ein Sterblicher, geholfen habe. — 434. ἐπίδρομος iſt ἀπαξ εἶρ. Zu *B* 812. — 436. ἀμφ' Αἴαντε δύω usw., d. i. die beiden Aias usw. und ihre Leute, zu *B* 445. Die folgenden Namen hätten auch unabhängig im Nominativ ſtehen können wie *Γ* 146 ff. — 438. θεοπροπίων εὖ εἰδώς, d. i. ein kundiger Seher wie *A* 385, der ſich gut auf Prophezeiungen verſteht. Ein Seher hat Wiſſenſchaft auch von Vergangenheit und Gegenwart nach *A* 70 und kann mithin recht gut wiſſen, wo eine Mauer am ſchwächſten und angreifbarſten iſt. — 439. ἐποτρύνει καὶ ἀνώγει, trieb und hiess, das Praesens hier wohl nur der Formel zu Liebe, die am Verſende *K* 130. *O* 43. 148. 725. ε 139. κ 539 wiederkehrt. Der Gegenſatz zwiſchen innerem Antrieb (des θυμός, auch νόος) und äusserer (göttlicher) Beeinfluſſung wie *I* 703. δ 712. η 263. ι 339. π 356.

441. τάδε πάντα, zu *E* 490, hier ohne Frage auf 432 zurückweiſend. — 443. ἀλυσκάζω, ſo bald ich deinem Rathe (431) folgend auf dem Thorthurm bleibe. — 444. θυμός, wir: mein innerſter Charakter, meine ganze Art zu denken. Ueber *μανθάνειν* zu *N* 223 und *P* 671. — 446. πατρός κλέος ἠδ' ἐμὸν αὐτοῦ, der in jedem Gefechte aufs neue gefährdet war. — 447—9. = *A* 163—5. Rührend iſt es, daſs gerade Hektor, der Hort und

ἀλλ' οὐ μοι Τρώων τόσσον μέλει ἄλγος ὀπίσσω, 450
 οὔτ' αὐτῆς Ἐκάβης οὔτε Πριάμοιο ἀνακτος
 οὔτε κασιγνήτων, οἳ κεν πολέες τε καὶ ἐσθλοὶ
 ἐν κονίησι πέσοιεν ὑπ' ἀνδράσι δυσμενέεσσιν,
 ὅσσον σεῦ, ὅτε κέν τις Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων 455
 δακρυόεσσαν ἄγηται, ἐλεύθερον ἡμαρ ἀπούρας.
 καὶ κεν ἐν Ἄργει ἐοῦσα πρὸς ἄλλης ἱστὸν ὑφαίνοις,
 καὶ κεν ὕδωρ φορέοις Μεσσηίδος ἢ Ὑπερείης
 πόλλ' ἀεκαζομένη, κρατερὴ δ' ἐπικείσεται ἀνάγκη.
 καὶ ποτέ τις εἶπησιν ἰδῶν κατὰ δάκρυ χέουσαν 460
 Ἐκτορος ἦδε γυνή, ὃς ἀριστεύεσκε μάχεσθαι
 Τρώων ἵπποδάμων, ὅτε Ἴλιον ἀμφεμάχοντο.
 ὥς ποτέ τις ἐρέει, σοὶ δ' αὖ νέον ἔσσεται ἄλγος
 χήτει τοιοῦδ' ἀνδρός, ἀμύνειν δούλιον ἡμαρ.
 ἀλλὰ με τεθνηῶτα χυτὴ κατὰ γαῖα καλύπτοι 465
 πρὶν γ' ἔτι σῆς τε βοῆς σοῦ θ' ἔλκηθμοιο πνυθέσθαι.
 ὥς εἰπὼν οὐ παιδὸς ὀρέξατο φαιδιμος Ἐκτωρ.
 ἄψ δ' ὁ πάϊς πρὸς κόλπον ἐυζώνοιο τιθήνης
 ἐκλίνθη ἰάχων, πατρὸς φίλου ὅψιν ἀτυχθεὶς,
 ταρβήσας χαλκὸν τε ἰδὲ λόφον ἵππιοχαίτην,
 δεινὸν ἀπ' ἀκροτάτης κόρυθος νεύοντα νοήσας. 470

'Schirmer' Troias, diese Ahnung ausspricht. — 452. οἳ κεν πέσοιεν. die wohl fallen werden. — 455. ἐλεύθερον ἡμαρ d. i. ἐλευθερία wie Π 881. Υ 198, wie auch αἴσιμον, νηλεές, μόρσιμον, ὀλέθριον, κακόν, δούλιον, ἀναγκαῖον, ὀρφανικόν, νόστιμον ἡμαρ. — 456. ἐν Ἄργει, in Griechenland, schon wegen 457. — πρὸς ἄλλης, auf Befehl einer andern, wie πρὸς Διὸς im Auftrag des Zeus, zu A 238. [Andere: bei einer andern.] — 457. Μεσσηίς bei Therapne in Lakonika nach Pausan. III 20, 1, Ὑπερείη bei Pherai in Thessalien, zu B 734 [wohin Andere auch den ersteren Quell versetzen]. — 458. ἀεκαζομένη, wie ν 277 concessiv. ἀνάγκη, wie die Sklaven δμῶες ἀναγκαῖοι ω 210 heissen, vgl. ξ 272 von Kriegsgefangenen σφίσι ἐργάζεσθαι ἀνάγκη und ἡμαρ ἀναγκαῖον, Tag der Knechtschaft, Π 836. — 459. εἶπησιν, der Coniunctiv mit oder ohne ἄν im Sinne des Futur, wo die Attiker den Optativ mit ἄν gebrauchen würden: Di. 54, 2, 6. 7. 8. Eben so 479. Η 37, auch α 396. Bestimmt ὥς ποτέ τις ἐρέει in 462. — 460. ἀριστεύεσκε μάχεσθαι wie Π 292. 551. Ρ 351. — 461. ἀμφεμάχοντο, als man Ilios feindlich umlagerte. — 463. ἀμύνειν ist Folgeinfinitiv zu τοιοῦδ' ἀνδρός im Sinne von ὃς ἂν ἀμύνοι. [Belegstellen bei J. La Roche Zeitschr. für österr. Gymnas. 1868 S. 126.] — δούλιον ἡμαρ, d. i. δουλεία wie ξ 340. ρ 323. Zu 455. — 464. κατὰ und καλύπτοι, zu B 699, auch zu Δ 182. — 465. ἔτι gehört zu πρὶν. [Dionysios Sid., Alexion, Herakleon: γέ τι 'bevor ich etwas höre von', und dies vertheidigt Doederlein.] — ἐλκηθμός, ein ἄπαξ εἶρ., das 'Ziehen' in die Gefangenschaft, das Schleifen bei den Haaren, vgl. X 62. 65, auch λ 580. Das 'Geschrei' ist das beim ἐλκηθμός ausgestossene.

468. ἀτίζομαι mit dem Accusativ nur hier: 'vor dem Aussehen des Vaters sich entsetzend, erschreckend'. Dies ἀτυχθεὶς giebt den Grund zu ἐκλίνθη ἰάχων, ἀτυχθεὶς wieder wird durch ταρβήσας, das Allgemeinere von dem Besonderen, bestimmt und νοήσας giebt schliesslich noch eine Begründung des ταρβήσας. — 469. ἵππιοχαίτης ist ἄπαξ εἶρ. — 470. δεινὸν adverbial zu νεύοντα nach Analogie von Γ 337. Δ 42. Ο 481. Π 138.

ἐκ δ' ἐγέλασσε πατήρ τε φίλος καὶ πότνια μήτηρ.
 αὐτίκ' ἀπὸ κρατὸς κόρυθ' εἴλετο φαίδιμος Ἴκτωρ,
 καὶ τὴν μὲν κατέθηκεν ἐπὶ χθονὶ παμφανόωσαν,
 αὐτὰρ δ' ὄν φίλον υἱὸν ἐπεὶ κύσε πῆλε τε χερσίν,
 εἶπεν ἐπευξάμενος Δί τ' ἄλλοισιν τε θεοῖσιν 475
 'Ζεῦ ἄλλοι τε θεοί, δότε δὴ καὶ τόνδε γενέσθαι
 παῖδ' ἐμόν, ὡς καὶ ἐγὼ περ, ἀριπρεπέα Τρώεσσι,
 ὣδε βίην τ' ἀγαθόν, καὶ Ἰλίου Ἰφι ἀνάσσειν.
 καὶ ποτέ τις εἴπησι 'πατρός δ' ὄ γε πολλὸν ἀμείνων'
 ἐκ πολέμου ἀνιόντα· φέροι δ' ἕναρα βροτόεντα 480
 κτείνας δήιον ἄνδρα, χαρεῖη δὲ φρένα μήτηρ.
 ὣς εἰπὼν ἀλόχοιο φίλης ἐν χερσίν ἔθηκεν
 παῖδ' ἐόν· ἧ δ' ἄρα μιν κηῶδει δέξατο κόλπῳ
 δακρυόεν γελάσασα. πόσις δ' ἐλέησε νοήσας,
 χειρὶ τέ μιν κατέρεξεν, ἔπος τ' ἔφατ' ἐκ τ' ὀνόμαζεν. 485
 'δαιμονίη, μή μοί τι λήην ἀκαχίζεο θυμῷ·
 οὐ γάρ τις μ' ὑπὲρ αἴσαν ἀνὴρ Ἄϊδι προΐάψει,
 μοῖραν δ' οὐ τινά φημι πεφυγμένον ἔμμεναι ἀνδρῶν,
 οὐ κακόν, οὐδὲ μὲν ἔσθλόν, ἐπὴν τὰ πρῶτα γένηται.

χ 124. — 471. ἐκ δ' ἐγέλασσε, brach in ein Gelächter aus wie π 354. σ 35. —
 472. αὐτίκα mit Asyndeton, zu A 539. — 474. πῆλε, auf und nieder,
 hin und her geschwenkt hatte. — 477. ὡς καὶ ἐγὼ περ, der Nominativ
 wie K 556 [und nach der éinen Breslauer Handschrift auch Y 252: Bekker
 hom. Blätter S. 265 ff.] Ueber den Dativ bei ἀριπρεπέας (Dativ der Menge,
 unter welcher Jemand hervorragt) zu B 483. — 478. Ἰλίου ἀνάσσειν, zu
 402. — 479. καὶ bis εἴπησι, zu 459. [Düntzer nimmt die Variante εἴποι in
 den Text, weil πατρός für gewöhnlich α hat. Im Folgenden klingt δ' ὄ γε
 im Mund des Hektor wahrscheinlicher als das Aristarchische πατρός γ' ὄδε,
 das die Tapferkeit des Redenden allzusehr schmälern würde.] — 480. ἀνιόν-
 τα, statt des erwarteten ἀνιόντος, gehört zu εἴπησι: von ihm, wenn er
 zurückkehrt; sonst hat εἴπειν im Accusativus bei sich nur die Person, zu der
 man spricht: zu P 237 und Di. 46, 8, 1.

482. ἐν χερσί, in die Arme, wie bei Homer oft die 'Hand' die Stelle
 unsers 'Arms' vertritt. — 483. κηῶδης von W. καν, καε, καίω, duftreich
 vom Parfüm des Gewandes, ist ἀπαξ εἶρ. [Doederlein hom. Gloss. §. 2099
 erklärt auch dies (vgl. zu Γ 382) 'nach dem Kleiderschranke duftend', der
 aus wohlriechendem Cedernholz bestanden habe. Düntzer aber zu δ 121 fasst
 es allgemein als lieblich, reizend, 'so dass hier vom Geruche die Be-
 zeichnung hergenommen wäre, wie in ἡδύς vom Geschmacke.'] — 484. δα-
 κρυόεν γελάσασα, unter Thränen lächelnd, wie auch bei Homer ἡδί, ἀπαλόν,
 ἀχρεῖον γελαῖν gesagt wird. — 484. ἐλέησε, wurde gerührt, wurde von
 Mitleid ergriffen. — 485. = E 372. — 486. δαιμονίη, hier: armes Weib,
 'von einem Unglücksdämon verfolgtes'. — μή τι getrennt durch ein Wort
 wie (meist durch Personalia) Δ 234. X 358. (α 315.) ν 229. — 487. ὑπὲρ
 αἴσαν, so dass ein ὑπέρομορον einträte, zu B 155. — Ἄϊδι προΐάψει, wird
 zum Hades entsenden, wie A 3. Δ 55 und Verg. Aen. II 398 multos Da-
 naum demittimis Orco. Die Persönlichkeit des Hades auch in dieser
 Redensart ergiebt sich aus E 190 und 654, wo κλυτοπόλῳ Attribut. — 488.
 πεφυγμένον mit Accusativ wie X 219. ι 455, aber α 18 auch mit Genetiv.
 Ueber die umschreibende Form Di. 56, 1—3, 6. — 489. οὐ κ. οὐδὲ (noch
 auch, nec vero) μὲν (= μὴν, wahrlich) ἔσθλόν veranschaulicht das οὐ
 τινα durch Nebeneinanderstellen der Gegensätze wie χ 415. ψ 66, auch ν 86.

ἀλλ' εἰς οἶκον ἰθῦσα τὰ σ' ἀντῆς ἔργα κόμιζε,
 ἰστόν τ' ἠλακάτην τε, καὶ ἀμφιπόλοισι κέλευε
 ἔργον ἐποίχεσθαι. πόλεμος δ' ἄνδρεςσι μελήσει
 πᾶσιν, ἐμοὶ δὲ μάλιστα, τοὶ Ἴλιω ἐγγεγάασιν.

490

ὥς ἄρα φωνήσας κόρυθ' εἴλετο φαίδιμος Ἔκτωρ
 ἵππουριν· ἄλοχος δὲ φίλη οἰκόνδε βεβήκει
 ἐντροπαλιζομένη θαλερὸν κατὰ δάκρυ χέουσα.

495

αἴψα δ' ἔπειθ' ἵκανε δόμους εὖ ναιετάοντας
 Ἔκτορος ἀνδροφόνοιο, κηχέσατο δ' ἐνδοθι πολλὰς
 ἀμφιπόλους, τῆσιν δὲ γόον πάσησιν ἐνώρσεν.

500

αἶ μὲν ἔτι ζῶον γόον Ἔκτορα ᾧ ἐνὶ οἴκῳ
 οὐ γάρ μιν ἔτ' ἔφαντο ὑπότροπον ἐκ πολέμοιο
 ἴξασθαι, προφυγόντα μένος καὶ χεῖρας Ἀχαιῶν.

οὐδὲ Πάρις δῆθ' οὐκ ἐν ὑψηλοῖσι δόμοισιν,
 ἀλλ' ὃ γ' ἐπεὶ κατέδ' κλυτὰ τεύχεα, ποικίλα χαλκῷ,
 σέυατ' ἔπειτ' ἀνὰ ἄστν, ποσὶ κραιπνοῖσι πεποιθῶς.

505

ὥς δ' ὅτε τις στατὸς ἵππος, ἀκοστήσας ἐπὶ φάτνῃ,
 δεσμὸν ἀπορρήξας θείῃ πεδίλιο κροαίνων,
 εἰωθὼς λούεσθαι ἐνρρεῖος ποταμοῖο,

κνυδιῶν· ὑψοῦ δὲ κάρη ἔχει, ἀμφὶ δὲ χαῖται
 ὦμοις ἀλίσσονται· ὃ δ' ἀγλαῖῃφι πεποιθῶς,
 ῥίμφα ἔ γούνα φέρει μετὰ τ' ἦθεα καὶ νομὸν ἵππων.

510

[Denn das homerische Gegenstück zum κακός ist der ἐσθλός: Ameis zu τ 334 Anhang.] — τὰ πρῶτα, auch τὸ πρῶτον, einmal, zu A 6. — 490. τὰ σ' ἀντῆς ἔργα, deine Geschäfte. Eben so verwies nachmals Brutus seine bange Porcia mit Hektors Worten auf ihre häusliche Beschäftigung Plutarch. Brut. 23. — 492. ἐποίχεσθαι, weil die Webende hin und her zu gehen hatte, zu A 31. — 493. ἐγγεγάασιν, die in Ilios eingeboren sind, wie P 145. v 233.

494. εἴλετο, indem er ihn selbstverständlich wieder aufsetzte. — 496. ἐντροπαλιζομένη bis χέουσα, 'indem sie unter immer wieder vorbrechenden Thränen wieder und wieder sich umwandte'. [Das in den Ausgaben die Par- ücipien trennende Komma ist zu tilgen: J. Classen Beobachtungen usw. S. 131.] — 497. = 370. — 500. γόον d. i. ἔ-γο-ο-ν, nicht Verkürzung von γόων (γόαον). Zum Einstimmen der Sklavinnen in die Klage ihrer Herrin vgl. Σ 29 und T 301—2.

503—529. Alexandros erreicht den Hektor, noch ehe dieser die Stadt verlassen hat. Sein Versuch, den Bruder durch Entschuldigungen günstiger zu stimmen. — 505. σέυατ', eilte, ποσὶ κραιπνοῖσι πεποιθῶς, zu B 792. Dieses rasche Hineilen erläutert der folgende prachtvolle Vergleich vom Stallrosse, der wörtlich und minder glücklich O 263—8 auf Hektor angewendet wird. — 506. στατὸς ἵππος, ein erst kürzlich von der Weide geholt und 'eingestelltes', mithin seiner Freiheit noch nicht entwöhntes junges Ross. — ἀκοστήσας, nebst στατὸς und κροαίνων nur noch in der Parallele, wohlgenährt, unser 'vom Hafer gestochen' [Buttmann Lexil. II no. 93]. — 507. πεδίλιο bei θέω wie noch X 23 und πολέος πεδίλιο öfter, zu Δ 244. Di. 46, 1, 2 [von Andern mit κροαίνων verbunden campum quatiens wegen Oppian. Kyn. I 279 πόδεσσι κροαίνοντες πεδίλιο.] — 508. ἐνρρεῖος ποταμοῖο, der beliebte partitive Genetiv bei λούεσθαι, zu E 6. — 509. ἀμφί, weil zu weit von ὦμοις getrennt, als dass es Präposition sein könnte, ist Adverb, ὦμοις Locativ wie häufig. — 511. ῥίμφα ἔ γούνα φέρει mit plötzlichem Constructions-

ὡς υἱὸς Πριάμοιο Πάρις κατὰ Περγάμου ἄκρης,
 τεύχεσι παμφαίνων ὡς τ' ἠλέκτωρ, ἐβεβήκει
 καγγαλόων, ταχέες δὲ πόδες φέρον. αἶψα δ' ἔπειτα
 Ἔκτορα δῖον ἔτετμεν ἀδελφεόν, εὖτ' ἄρ' ἔμελλεν
 στρέψασθ' ἐκ χώρας ὅθι ἦ δάριζε γυναικί. 515
 τὸν πρότερος προσέειπεν Ἀλέξανδρος Θεοειδῆς
 ἠθεῖ, ἦ μάλα δὴ σε καὶ ἐσσύμενον κατερύκω
 δηθύνων, οὐδ' ἦλθον ἐναίσιμον ὡς ἐκέλευες.
 τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη κορυθαίολος Ἔκτωρ 520
 δαιμόνι, οὐκ ἂν τίς τοι ἀνήρ, ὅς ἐναίσιμος εἶη,
 ἔργον ἀτιμήσειε μάχης, ἐπεὶ ἄλκιμός ἐσσι.
 ἀλλὰ ἐκὼν μεθίεις τε καὶ οὐκ ἐθέλεις· τὸ δ' ἐμὸν κῆρ
 ἄχνηται ἐν θυμῷ, ὅθ' ὑπὲρ σέθεν αἴσχε' ἀκούω
 πρὸς Τρώων, οἳ ἔχουσι πολὺν πόνον εἴνεκα σεῖο. 525
 ἀλλ' ἴομεν· τὰ δ' ὀπισθεν ἀρεσσόμεθ', εἴ κέ ποθι Ζεὺς

wechsel statt *ρίμφα γούνασι φέρεται*, zu *E* 136, wo sich gleichfalls das voraufgeschickte Particip dem folgenden nicht fügt. Und wie der Satzbau plötzlich eine neue Wendung nimmt, so auch der Rhythmus, um den feurigen und leichten Lauf des Renners über das Blachfeld hin zu schildern [‘wo jeder Daktylos einen Sprung des Pferdes malt’: Gladstone bei Schuster *hom. Studien* S. 444]. — *ἠθεα*, Ställe. [G. Curtius *Grundzüge* S. 226. Eigentlich das ‘eigene, gewohnte’ Haus. In diesem Sinne als ‘gewöhnlicher Aufenthaltsort’ oder mit *νόμον Ἰππων* zusammen als ‘die gewohnte Weide’ wird es hier und in *O* von Anderen gefasst.] — 513. Zum Schlusse des prachtvoll durchgeführten Gleichnisses folgt noch 513 ein flüchtiger Vergleich mit der Sonne, um als nebensächlichen Zug den Waffenglanz des zierlich aufgeputzten zu versinnlichen. *ἠλέκτωρ* (vgl. *Ἡλέκτρα* und *ἠλεκτρον* ‘Bernstein’) steht nur noch *T* 398 und zwar dort in der Bedeutung ‘strahlend’ als Epithet zu *Υπερίων* und als Gleichniss des Peleiden. — 516. *στρέψασθ' ἐκ χώρας*, ‘von dem Platze aus, wo’ wie *π* 352. — 518. *ἠθεῖ*, trauter, vom Stamme *ἔθ* (*σφεθ*), *ἔθος*, *ἠθος* ‘Sitte’, ‘Gewohnheit’ und verwandt mit *soda-lis*, stets (fünfmal und zwar in der *Ilias*) ausser *ξ* 143 als directe Anrede gleich dem wohl kaum stammverwandten *sodes*. [G. Curtius *Grundzüge* S. 226. Doederlein *hom. Glossar* §. 990. Lobeck *Elem.* I S. 67.] — 519. *ἐναίσιμον* adverbial *ἐν αἴσχη*, ‘gelegen’, ‘schicklich’ wie z. B. *ἐνύπνιον* in *B* 56. Eben so *β* 122. *η* 299, *ἐναίσιμα ρ* 321(?). — *ὡς ἐκέλευες*, nämlich 363—4. In seinem Eifer thut Alexandros sich selber Unrecht, denn weder hatte er selbst unnöthig gezaudert noch Hektor aufgehalten. [Doederlein hat übrigens, da Paris durch diese übertriebene Selbstanklage eine ihm günstige Antwort Hektors provoziren wolle, hinter *ἐκέλευες* mit Fragezeichen interpungirt.]

521. *δαιμόνι*, Thörichter in mild strafendem Sinne wie in des Odysseus Rede an die vorschnell den Schiffen zu trachtenden Fürsten in *B* 190. — 522. *ἔργον μάχης*, dein Wirken in der Schlacht. — 523. *οὐκ ἐθέλεις*, ‘du willst nicht’ d. i. dir fehlt jede Willenskraft. *τό*, darüber betrübt sich mein Herz. Der Zusatz *ἐν θυμῷ* nach Analogie von *θ* 413 *ἐνὶ φρεσὶ ἦτορ* und *σ* 344 *κῆρ φρεσὶν ᾗσι* [‘aber immerhin seltsam genug, da *κῆρ* von allen Wörtern, welche ‘Herz’ bedeuten, gerade das am meisten sinnliche geblieben ist, wesshalb A. Fulda *Untersuchungen* usw. S. 179 eine Verstümmelung dieser an sich zu einem alten Lied gehörigen Stelle angenommen hat.] — 524. *αἴσχεα*, wie 351. — 526. *τὰ δ'*, was ich etwa zu hart gegen dich gesprochen, *ἀρεσσόμεθ'*, werde ich gütlich beilegen, gut zu machen

δῶη ἐπουρανίοισι θεοῖς αἰγιγενέτησιν
 κρητῆρα στήσασθαι ἐλεύθερον ἐν μεγάροισιν,
 ἐκ Τροίης ἐλάσαντας ἐκνήμιδας Ἀγχαιούς·

suchen, wie *A* 362 in gleichem Zusammenhang. — 527. *ἀιγιγενέτησιν* im Versende, 'den ewig erzeugten' d. i. ewig seienden und waltenden, zu *B* 400. — 528. *κρητῆρα ἐλεύθερον*, den 'Mischkrug' d. i. Becher [Ameis Anhang zu *o* 113] der Freiheit, d. i. den für die Befreiung von dem Joche der Knechtschaft dargebrachten [,eine für die Einfachheit homerischer Sprache allzuglänzende Wendung]. Hektor also hofft noch wie in 476 ff. — 529. *ἐλάσαντας*, der beliebte Uebergang in den Accusativ, zu *A* 541, hier besonders ungewungen, da in *στήσασθαι* ein *ἡμέας* liegt.

Ι Λ Ι Α Δ Ο Σ Η.

Ἔκτορος καὶ Αἴαντος μονομαχία. νεκρῶν ἀναίρεσις.

ὣς εἰπὼν πυλέων ἐξέσσυτο φαίδιμος Ἔκτωρ,
 τῷ δ' ἄμ' Ἀλέξανδρος κί' ἀδελφεός· ἐν δ' ἄρα θυμῷ
 ἀμφοτέρω μέμασαν πολεμίζειν ἠδὲ μάχεσθαι.
 ὡς δὲ θεὸς ναύτησιν ἐελδομένοισιν ἔδωκεν
 οὔρον, ἐπεὶ κε κάμωσιν ἐυξέστης ἐλάττησιν
 πόντον ἐλαύνοντες, καμάτῳ δ' ὑπὸ γυῖα λέλυνται,
 ὡς ἄρα τῷ Τρώεσσιν ἐελδομένοισι φανήτην.

δ

ἔνθ' ἐλέτην ὃ μὲν υἱὸν Ἀρηιθόοιο ἄνακτος,
 Ἄρη ναιετάοντα Μενέσθιον, ὃν κορυνήτης
 γείνατ' Ἀρηίδοος καὶ Φυλομέδουσα βοῶπις·
 Ἔκτωρ δ' Ἡιονῆα βάλ' ἔγχει ὀξύοεντι
 αὐχέν' ὑπὸ στεφάνης εὐχάλκου, λῦσε δὲ γυῖα.
 Γλαῦκος δ' Ἴππολόχοιο παῖς, Λυκίων ἀγὸς ἀνδρῶν,
 Ἴφίνοον βάλε δουρὶ κατὰ κρατερὴν ὑσμίνην

10

1—16. Durch des Hektor und Alexandros Wiederschei-
 nen mit neuem Muth erfüllt erneuern die Troer den Kampf
 und dringen siegend vor. — ὡς εἰπὼν ff., Nachahmung bei Verg.
 Aen. XII 441. — 3. ἀμφοτέρω, auch Alexandros ist, seinem Temperament
 gemäss, voll der besten Vorsätze. — 4. ἐελδομένοισι adverbial nach Wunsch
 wie 7. α 409. μ 438. φ 209. ω 400. In diesem 'nach Wunsch' liegt der
 Vergleichungspunct, vgl. ε 394 ff. — 5. ἐπεὶ κε κάμωσι wie ἐπεὶ κε κάμω
 A 168, ἐπεὶ κε κάμωσι P 658; vgl. ι 126. — ἐυξέστος vom Ruder wie
 ξεστός μ 172, vgl. ζ 269. — 6. ἐλαύνοντες, prædicatives Particip bei κάμω,
 zu A 168. πόντον ἐλαύνειν wie γαλήνην ἐλαύνειν η 319, andererseits auch
 νῆα ἐλ. Auf hoher See zu rudern ermüdet ganz besonders. — 6. ὑπό,
 unten, hier kühn gesagt von Ruderern.

8. ἔνθ' ἐλέτην wie E 576. — Areithoos wird nur noch ein Mal er-
 wähnt und zwar 137, sein Sohn Menesthios nicht wieder. — 10. βοῶπις,
 zu A 551, von einer Sterblichen, zu Γ 144. — 11. Ein zweiter Eioneus,
 des Rhesos Vater, in K 435. — 12. στεφάνη, wir 'Helmkranz'. Eine
 Rückenwunde erhält nach den Scholien unter den Achaiern nur noch Deïochos

Δεξιάδην, ἵππων ἐπιάλμενον ὠκείων, 15
 ὦμον· ὃ δ' ἐξ ἵππων χαμάδις πέσε, λύντο δὲ γυῖα.
 τοὺς δ' ὡς οὖν ἐνόησε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη
 Ἀργείους ὀλέκοντας ἐνὶ κρατερῇ ὑσμίνῃ,
 βῆ ῥα κατ' Οὐλύμποιο καρήνων αἶξασα
 Ἴλιον εἰς ἱερὴν. τῇ δ' ἀντίος ὄρνυτ' Ἀπόλλων 20
 Περγάμου ἐκκατιδῶν, Τρώεσσι δὲ βούλετο νίκην.
 ἀλλήλοισι δὲ τῷ γε συναντέσθην παρὰ φηγῶ.
 τὴν πρότερος προσέειπεν ἄναξ Διὸς υἱὸς Ἀπόλλων
 'τίπτε σὺ δὴ αὖ μεμαυῖα, Διὸς θυγάτηρ μέγαλοιο,
 ἦλθες ἀπ' Οὐλύμποιο, μέγας δέ σε θυμὸς ἀνῆκεν; 25
 ἦ ἵνα δὴ Δαναοῖσι μάχης ἑτεραλκέα νίκην
 ὄψῃ, ἐπεὶ οὐ τι Τρῶας ἀπολλυμένους ἔλεαίρεις.
 ἀλλ' εἴ μοι τι πίθοιο, τό κεν πολὺ κέρδιον εἶη.
 νῦν μὲν παύσωμεν πόλεμον καὶ δηιοτῆτα,
 σήμερον ὕστερον αὖτε μαχήσονται, εἰς ὃ κε τέκμωρ 30
 Ἴλιου εὕρωσιν, ἐπεὶ ὡς φίλον ἔπλετο θυμῷ
 ὑμῖν ἀθανάτησι, διαπραθῆειν τόδε ἄστυ.
 τὸν δ' αὖτε προσέειπε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη
 'ὦδ' ἔστω, ἐκάεργε· τὰ γὰρ φρονέουσα καὶ αὐτῆ

O 341. — 15. Ἴπποι der Wagen, s. 16, trotz des Beiworts ὠκείων, wie P 504 trotz καλλίτριχε, Σ 532 trotz ἀερσιπόδων, σ 362 trotz ὠκυπόδων. — Natürlich werden nur die allerwichtigsten unter den Gefallenen genannt.

17—53. Athene, die den Achaiern drohende Gefahr bemerkend, begiebt sich auf das Schlachtfeld und beschliesst in Uebereinkunft mit Apollon, dass die Heere ruhen und ein Einzelkampf mit Hektor beginnen solle. Der Wahrsager Helenos verkündet dies dem letzteren. — 17—8. = E 711—2. — 19. = A 74. — 20. Ilios ist hier mehr als die Stadt, es ist Stadt und Gebiet, wie z. B. A 196, Τρώων πόλις Θ 52, Πριάμοιο πόλις N 14. — 21. Ueber Apollon in Pergamos zu E 446, auch zu A 508. — Τρώεσσι βούλετο νίκην, wie Θ 204. N 347. Π 121. P 331. Ψ 682. — 24. τίπτε σὺ und ἦλθες, Begrüßungsformel an die angekommene Person, zu A 202; mit ἦλθες (ἦλυθες) noch N 250. δ 810. λ 98. δὴ αὖ mit Synizese, wie A 540. μ 116. Zu A 131. — 25. δέ fügt den Grund bei. — 26. ἦ ἵνα, gewiss damit, eine etwas boshafte Selbstbeantwortung der eben aufgeworfenen Frage, wie ν 418. — μάχης ἑτεραλκέα νίκην wie Θ 171. Η 862. P 627, ohne μάχης χ 236, stets im Versausgange. ἑτεραλκῆς, das sich ausserdem nur noch O 788 findet und zwar stets im Accusativ, ist: 'die Uebermacht der einen Seite gebend', d. i. entscheidend, den Ausschlag gebend. [Nach einer zweiten Deutung: den Gegenpart d. i. die Feinde abwehrend, τοὺς ἑτέρους ἀλέξουσα, vgl. Doederlein hom. Glossar §. 2075. Allein die Bedeutung von ἕτερος als schlechthin 'feindlich' lässt sich nicht erweisen.] — 28. τό κεν ist Nachsatz. Eben so τ 381. [Andere fassen es als Parenthese, indem sie hinter εἶη Komma setzen und τό relativisch fassen, wie denn auch 27 Manche hinter ὄψῃ mit Fragezeichen interpungiren.] — 30. σήμερον steht (wie stets) im ersten Versfuss, gehört indess grammatisch zum vorhergehenden Vers und zwar mit folgendem ὕστερον wie 291. Θ 142. Υ 127 und ohne dies Υ 211. — 31. ὡς, dass Ilios vernichtet werde (30), was aber auch im Folgenden Epexegeze findet. — 32. ὑμῖν ἀθανάτησι, dir und der Here.

33. = A 206. — 34. Athene adoptirt begierig den Vorschlag des Apol-

ἦλθον ἀπ' Οὐλύμπιοιο μετὰ Τρῶας καὶ Ἀχαιοὺς. 35
 ἀλλ' ἄγε, πῶς μέμονας πόλεμον καταπαυσέμεν ἀνδρῶν;
 τὴν δ' αὖτε προσέειπεν ἄναξ Διὸς υἱὸς Ἀπόλλων
 “Ἐκτορος ὄρωμεν κρατερόν μένος ἵπποδάμοιο,
 ἦν τινά που Δαναῶν προκαλέσεται οἴοθεν οἶος 40
 ἀντίβιον μαχέσασθαι ἐν αἰνῇ δηιοτῆτι,
 οἷ δέ κ' ἀγασσάμενοι χαλκοκνήμιδες Ἀχαιοὶ
 οἶον ἐπόρσειαν πολεμίζειν Ἐκτορι δίῳ.
 ὣς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθῃσε θεὰ γλανκῶπις Ἀθήνη.
 τῶν δ' Ἐλενος Πριάμοιο φίλος παῖς σὺνθετο θυμῷ 45
 βουλήν, ἣ ῥα θεοῖσιν ἐφηνδανε μητιόωσιν.
 στῆ δὲ παρ' Ἐκτορ' ἰὼν, καὶ μιν πρὸς μῦθον ἔειπεν.
 “Ἐκτορ υἱὲ Πριάμοιο, Διὶ μῆτιν ἀτάλαντε,
 ἦ ῥά νύ μοι τι πίθοιο; κασίγνητος δέ τοι εἰμι.
 ἄλλους μὲν κάθισον Τρῶας καὶ πάντας Ἀχαιοὺς,
 αὐτὸς δὲ προκαλέσσαι Ἀχαιῶν ὅς τις ἄριστος 50
 ἀντίβιον μαχέσασθαι ἐν αἰνῇ δηιοτῆτι.
 οὐ γάρ πώ τοι μοῖρα θανεῖν καὶ πότμον ἐπισπεῖν.
 ὣς γὰρ ἐγὼν ὄπ' ἄκουσα θεῶν αἰειγενετῶν.
 ὣς ἔφαθ', Ἐκτωρ δ' αὖτ' ἐχάρη μέγα μῦθον ἀκούσας,
 καὶ ῥ' ἐς μέσσον ἰὼν Τρώων ἀνέεργε φάλαγγας, 55
 μέσσου δουρὸς ἐλών· τοὶ δ' ἰδρύνθησαν ἅπαντες.

lon, der dem Gemetzel unter den Achaiern Einhalt gebieten wird. — 36. μέ-
 μονα mit dem Futurinfinitiv wie noch neunmal. [Die Stellen bei Ameis zu
 ο 522 Anhang.] — 39. οἴοθεν οἶος wie nur noch 226 und αἰνόθεν αἰνώως
 97 (also dergleichen Verbindungen nur in dieser Rhapsodie), `von allein her
 allein' d. i. gänzlich allein [,wie die späteren Ausdrücke δοῦλος ἐκ δοῦ-
 λου, πονηροὶ ἐκ πονηρῶν (Aristophanes von den Demagogen), ὄνοι ἐξ
 ὄνων γενόμενοι (Lukianos von den Reichen), νέος ἐκ νέου (derselbe von
 der stetigen und ewig frischen Jugend) die naturwüchsige Echtheit und Ge-
 diegenheit bezeichnen sollen: Bekker hom. Blätter S. 297 f.] — 40. = Γ 20.
 μαχέσασθαι, nämlich αὐτῷ. — 41. Ein selbständiger Satz. ἀγασσάμενοι,
 denn es handelt sich hier lediglich um einen durch das Ehrgefühl vermittelten
 Zweikampf, nicht wie beim Zweikampf zwischen Menelaos und Alexandros
 um eine rechtliche Entscheidung für den Krieg und eine solche Ausforderung
 konnte ohne den Vorwurf der Feigheit nicht abgewiesen werden. In Betreff
 der Achaiier äussert sich der mit troischen Verhältnissen vertrautere Apollon
 nur vermuthungsweise. — χαλκοκνήμιδες ist ἀπαξ εἰρ. — 42. οἶον, näm-
 lich τινά, wie I 355 με zu ergänzen ist.

43. = E 719. — 44. τῶν gehört zu βουλήν. Das Hören und Verstehen
 des Götterwillens von Seiten des Sehers scheint hier als ein äusserliches und
 sinnliches aufgefasst zu sein, nicht als ein innerlicher Act der Inspiration. —
 46. Vgl. Z 75. — 47. Διὶ μῆτιν ἀτάλαντε von Hektor wie A 200. — 48.
 Ueber die nahe Verwandtschaft des erklärenden δέ mit γάρ zu A 282. —
 49. = Γ 68. — 51. = 40. — 52. θανεῖν καὶ πότμον ἐπισπεῖν wie noch
 siebenmal in der Odyssee, eben so θάνατον καὶ πότμον ἐπισπεῖν dreimal
 in der Ilias, einmal in der Odyssee. — 53. ὣς ὄπ' ἄκουσα, d. i. τοίην ὄπ'
 ἄκουσα.

54—93. Hektor fordert einen der Achaiier zum Zweikampf
 auf, ohne dass zuvor erst sich ein Gegner findet. — 54—6. =
 Γ 76—8. ἀκούσας ist die Ursache des χαίρειν. — μέσσου δουρὸς ἐλών,

καὶ δ' Ἀγαμέμνων εἶσεν ἔυκνήμιδας Ἀχαιοὺς.
 καὶ δ' ἄρ' Ἀθηναίη τε καὶ ἀργυρότοξος Ἀπόλλων
 ἐξέσθην, ὄρνισιν ἑοικότες αἰγυπιοῖσιν,
 φηγῶ ἐφ' ὑψηλῇ πατρὸς Διὸς αἰγιόχοιο, 60
 ἀνδράσι τερπόμενοι· τῶν δὲ στίχες εἶατο πυκναί,
 ἀσπίσι καὶ κορύθεσσι καὶ ἔγχεσι πεφρικυῖαι.
 οἷη δὲ Ζεφύροιο ἐχεύατο πόντον ἐπι φρίξ
 ὄρνυμένοιο νέον, μελάνει δέ τε πόντος ὑπ' αὐτῆς,
 τοῖαι ἄρα στίχες εἶατ' Ἀχαιῶν τε Τρώων τε 65
 ἐν πεδίῳ. Ἐκτωρ δὲ μετ' ἀμφοτέροισιν ἔειπεν
 'κέκλυτέ μεν, Τρῶες καὶ ἔυκνήμιδες Ἀχαιοί,
 ὄφρ' εἴπω τὰ με θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι κελεύει.
 ὄρκια μὲν Κρονίδης ὑψίζυγος οὐκ ἐτέλεσσεν,
 ἀλλὰ κακὰ φρονέων τεκμαίρεται ἀμφοτέροισιν, 70

zu Γ 78. Vielleicht war dies zugleich ein Zeichen, dass man mit dem Feind verhandeln wolle, wie gesenkt gehaltene Pfeile bei wilden Völkern aller Zonen. — 59. ὄρνισιν αἰγυπιοῖσιν, die Species als expegetische Apposition hinter dem Genus, 'Lämmergeiervogel', zu Β 481. Ob Apollon und Athene sich in wirklicher Geiergestalt auf der Speiseeiche niederliessen oder nur nach Art von Geiern, lässt der Wortlaut dunkel. Im letztern Falle würde der Vergleichungspunct im Sitzen auf dem Baume und in dem Fernhinschauen liegen. [Allerdings spricht diese Stelle und noch mehr χ 240 für die Möglichkeit einer wirklichen Metamorphose, für die sich auch W. Wackernagel *Ἐπεα πτερόεντα* (Basel 1860) S. 34 und W. Sonne in Kuhns Zeitschr. XV (1865) S. 87 entschieden haben. Indess hat Platz 'die Götterverwandlungen' (Karlsruhe 1857) aus sachlichen und sprachlichen Gründen die Annahme leibhafter Thiergestalten in solchen Fällen sehr problematisch gemacht, so dass diese Frage bis heute unentschieden ist.] — 61. ἀνδράσι τερπόμενοι, d. i. sie freuten sich an dem Treiben der Kämpfenden gleich dem Zeus in Υ 23, wie sie sich denn bereits behaglich um guten Ueberblick zu haben auf der vor der Stadt befindlichen Speiseeiche niedergelassen hatten, selbstverständlich, falls sie unverwandelt waren, unsichtbar. — 62. πεφρικυῖαι, starrend, *horrentes*, geht zunächst also auf die ἔγχεα, zu Δ 282. — 63. ἐχεύατο, sich ergiesst, einer der selteneren Fälle bei Homer, wo das Medium den Accusativ des Reflexivpronomens in sich schliesst. Ζεφύροιο φρίξ, das 'von' Zephyros 'erregte Meergekräusel, wie Βορέω φρίξ Ψ 692. [Andere verbinden Ζεφύροιο νέον ὄρνυμένοιο als absoluten Genetiv.] — 64. μελάνει, ἀπαξ εἰρ., eine Bildung wie οἰδάνειν und κυδάνειν, es 'schwärzt sich', dunkelt unter dem Meergekräusel, zu Β 267, vgl. μ 406. ξ 304 ἤχλυσε δὲ πόντος ὑπ' αὐτῆς (νεφέλης). [Andere geben das Aristarchische μελάνει (transitiv 'es macht dunkel') δέ τε πόντον ὑπ' αὐτῆς, nämlich Zephyros, s. Spitzner Excurs. XIII, wieder Andere geben mit Schneider ein Purum μελανεῖ, das sich bei Apoll. Rh. III 1574. Arat. 836 findet.] — 67. = Γ 304. — 68. Ein formelhafter, die Aufmerksamkeit auf die folgende Rede lenkender Vers, der sich noch 349. 369. Θ 6. Τ 102. η 187. ϑ 27. ρ 469. σ 352. φ 276 findet und zwar stets nach voraufgegangenem κέκλυτέ μεν oder κέκλυτε und so dass jedesmal das Folgende (das unächte φ 276 ausgenommen) asyndetisch angeschlossen ist. τὰ ist dabei von einem aus εἴπω zu ergänzenden εἰπεῖν abhängig. — 69. ὑψίζυγος, zu Δ 166. Hektor schiebt nicht ohne eine gewisse naive Dreistigkeit den von den Troern in des Pandaros Person begangenen Vertragsbruch auf das Walten des Zens, der den Kampf um Ilios noch zu verlängern trachte (71. 72). — κακὰ φρονέων, unhold, feindlich, übel gesinnt, böses vorhabend wie noch fünfmal und X 864 κακὰ φρονεῖν. Doch gehört κακὰ zugleich

εἰς ὃ κεν ἢ ὑμεῖς Τροίην εὐπυργον ἔλητε
 ἢ αὐτοὶ παρὰ νηυσὶ δαμήετε ποντοπόροισιν.
 ὑμῖν δ' ἐν γὰρ ἔασιν ἀριστῆες Παναχαιῶν
 τῶν νῦν ὄντιν ἄντινα θυμὸς ἐμοὶ μαχέσασθαι ἀνώγει,
 δεῦρ' ἴτω ἐκ πάντων πρόμος ἔμμεναι Ἐκτορι δίῳ. 75
 ὦδε δὲ μυθέομαι, Ζεὺς δ' ἄμμ' ἐπιμάρτυρος ἔστω.
 εἰ μὲν κεν ἐμὲ κείνος ἔλη ταναήκει χαλκῷ,
 τεύχεα συλήσας φερέτω κοίλας ἐπὶ νῆας,
 σῶμα δὲ οἴκαδ' ἐμὸν δόμεναι πάλιν, ὄφρα πυρός με
 Τρῶες καὶ Τρώων ἄλοχοι λελάχωσι θανόντα. 80
 εἰ δέ κ' ἐγὼ τὸν ἔλω, δῶή δέ μοι εὖχος Ἀπόλλων,
 τεύχεα συλήσας οἴσω προτὶ Ἴλιον ἱρήν
 καὶ κρεμόω προτὶ νηὸν Ἀπόλλωνος ἐκάτοιο,
 τὸν δὲ νέκυν ἐπὶ νῆας ἐυσσέλμους ἀποδώσω,
 ὄφρα ἔταρχύσωσι κάρη κομόωντες Ἀχαιοί, 85
 σῆμά τέ οἱ χεύωσιν ἐπὶ πλατεῖ Ἑλλησπόντῳ.
 καὶ ποτέ τις εἴπῃσι καὶ ὀψιγόνων ἀνθρώπων,
 νηὶ πολυκλήιδι πλέων ἐπὶ οἴνοπα πόντον,

*Is Object zu τεκμαίρεται, zu Z 349. — 71. εὐπυργος ist ἀπαξ εἶρ. —
 73. Eigentlich erwartet man an dieser Stelle Vers 74 mit δέ, während ὑμῖν
 ἐν γὰρ usw. als Begründung folgen müsste. [So mit Aristarch. Um diese Satz-
 verschlingung zu heben interpungirt Doederlein: ὑμῖν δ' — ἐν γὰρ . . Ἐκ-
 τορι δίῳ — ὦδε δὲ μυθέομαι, so dass eine lange Periode das kurze Sätz-
 chen ὑμῖν μυθέομαι in seltsamer Weise unterbräche. Andere lesen ὑμῖν μὲν
 γάρ.] — 75. πρόμος, verwandt mit primus und goth. furisto, unserm 'Fürst',
 bezeichnet hier den vor die Linie zum Zweikampf tretenden. Ἐκτορι δίῳ statt
 ἐμοί, in welcher Weise auch Nestor und Polydamas A 761. E 454 in hohem
 Selbstgeföhle von sich sprechen und Achilles von sich ἐὺς gebraucht A 393
 (vgl. A 244), vgl. ι 19. 20 und Verg. Aen. I 378 f. sum pius Aeneas fama
 super aethera notus. — 76. ἐπιμάρτυρος, 'Zeuge darüber', von dem, der
 als Zeuge etwas überwacht. [Bekker schreibt an den beiden Stellen, wo sich
 ἐπιμ. findet (hier und α 273) ἐπὶ μάρτυρος nach Vorschrift des Ptolemaios
 von Askalon.] — 77. ταναήκης 'langschneidig', hier vom Schwert. [Falsch
 Doederlein hom. Glossar S. 181: 'lang und scharf'.] — 79. σῶμα wie immer
 von der Leiche. Der befehlende Infinitiv parallel mit dem Imperativ wie Γ 459,
 sonst auch mit dem Optativ und befehlenden Coniunctiv. Di. 55, 1, 2 f. —
 λαγχάνειν τινά τινος 'einen einer Sache theilhaftig machen' findet sich nur
 in der reduplicirten Form des Aoristconiunctivs und immer mit dem Genetiv
 πυρός: O 350. X 342. Ψ 76. — 83. κρεμόω wie ἀνακρεμάννυμι bei
 Herod. V 95, wo gleichfalls πρός, und ἀνάπτειν γ 274. Im Tempel seines
 Schutzgottes hängte der Sieger die Waffen des erlegten Feindes auf. — 84.
 τὸν δὲ νέκυν, deiktischer Artikel wie P 127. — 85. ταρχύειν, τάρχος
 'Leiche', verwandt mit τάρ-ι-χος 'Pökelfleisch' und von Wurzel τεροσ 'trock-
 nen' [G. Curtius Grundzüge S. 658]. — 86. σῆμα usw., wobei der Dichter
 dieser Stelle jedenfalls das später am Hellespontos auf einem weit vorsprin-
 genden Cap gezeigte Grabmal des Aias vor Augen hat, wiewohl der letztere
 bei einer viel späteren Gelegenheit sein Ende fand. Das Gedächtniss der Ver-
 storbenen bei der Nachwelt beruht vorzüglich auf dem Grabhügel: λ 76. —
 πλατεῖ Ἑλλησπόντῳ, weil der Hellespontos für Homer wohl mindestens noch
 das Marmara-Meer umfasst. Darüber, dass die Asche der in Feindeshand ge-
 fallenen an Ort und Stelle beigesetzt wurde, zu A 175. — 87. καὶ ποτέ τις
 εἴπῃσι, zu Z 459. — 88. ἐπὶ οἴνοπα πόντον, über das weinfarbene Meer

- “ἀνδρὸς μὴν τόδε σῆμα πάλαι κατατεθνηῶτος,
ὄν ποτ’ ἀριστεύοντα κατέκτανε φαιδίμος Ἔκτωρ.” 90
ὥς ποτέ τις ἔρρει, τὸ δ’ ἐμὸν κλέος οὐ ποτ’ ὀλεῖται.
ὥς ἔφαθ’, οἳ δ’ ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ·
αἰδέσθην μὲν ἀνήνασθαι, δεισαν δ’ ὑποδέχθαι.
ὄψε δὲ δὴ Μενέλαος ἀνίστατο καὶ μετέειπεν 95
νείκει ὄνειδίζων, μέγα δὲ στεναχίζετο θυμῷ,
“ὦ μοι, ἀπειλητῆρες, Ἀχαιῖδες, οὐκέτ’ Ἀχαιοί.
ἢ μὴν δὴ λώβη τάδε γ’ ἔσσειται αἰνόθεν αἰνώως,
εἰ μὴ τις Δαναῶν νῦν Ἔκτορος ἀντίος εἴσιν.
ἀλλ’ ὑμεῖς μὲν πάντες ὕδωρ καὶ γαῖα γένοισθε, 100
ἡμενοὶ αὖθι ἐκαστοὶ ἀκήριοι, ἀκλεῆς αὐτως·
τῷδε δ’ ἐγὼν αὐτὸς θωρήξομαι· αὐτὰρ ὑπερθην
νίκης πείρατ’ ἔχονται ἐν ἀθανάτοισι θεοῖσιν.”
ὥς ἄρα φωνήσας κατεδύσετο τεύχεα καλά.
ἐνθα κέ τοι Μενέλαε φάνη βιότοιο τελευτή 105
Ἔκτορος ἐν παλάμησιν, ἐπεὶ πολὺ φέρτερος ἦεν,
εἰ μὴ ἀναῖξαντες ἔλον βασιλῆες Ἀχαιῶν.
αὐτὸς τ’ Ἀτρεΐδης εὐρὺ κρείων Ἀγαμέμνων
δεξιτερὴν ἔλε χεῖρα, ἔπος τ’ ἔφατ’ ἔκ τ’ ὀνόμαζεν.

hin. ἐπί zur Bezeichnung des sich Erstreckens über den Raum hin: Di. 46, 7, 5. [— 91. Doederlein giebt aus Conjectur: τὸ δ’ ἐὸν κλέος, was allerdings im Munde des die Achaier zum Zweikampf reizenden Hector diplomatischer wäre.]

92. = Γ 95. — 94—170. Bei dem Widerstreben der Achaierfürsten gegen einen Zweikampf will sich Menelaos selbst dem Hector stellen. Nestors Scheltrede. Neun achaische Heroen melden sich. — 95. νείκει ὄνειδίζων, sie mit Schmäbung scheltend. Des Menelaos νεῖκος freilich ist nichts als gerechter Zorn. — 96. ἀπειλητῆρες, ein ἀπαξ εἶρ., vom Grosssprecher, denn aus der Drohung geht mit Leichügkeit die Ruhmredigkeit hervor, wie ἀπειλάων ἀκόρητοι Ξ 479. Ueber das höhrende Wortspiel Ἀχαιῖδες, οὐκέτ’ Ἀχαιοί zu B 235, wo es sich im Munde des Thersites findet. — 97. Ueber den Kraftausdruck αἰνόθεν αἰνώως zu 39. αἰνόθεν ist ἀπαξ εἶρ. — 99. ὕδωρ καὶ γαῖα γένοισθε, möchte ihr euch auflösen in die Grundstoffe alles Irdischen, wie denn das spätere kosmogonische System in dem Wasser das Urprincip aller Dinge sah: πάντες γὰρ γαίης τε καὶ ὕδατος ἐκγενόμεσθα. Ἐκ γῆς γὰρ πάντ’ ἔστι καὶ ἐς γῆν πάντα τελευτᾷ (Xenophanes); ein starker Fluch, wie er sich ähnlich in manchem modernen Märchen wiederfindet. Uebrigens vgl. zu γαῖα Ω 54. — 100. ἀκήριοι, ‘ohne Herz’ und Muth. [Statt des Neutrum ἀκλεῆς läse Doederlein lieber ἀκλεῆς = ἀκλεῆες, ἀκλεεῖς. Indess vgl. Buttmann im Lexil. 14, 3.] — 101. ὑπερθην, droben, wie § 893 [wo freilich Andere ὀπισθεν lesen]. — 102. νίκης πείρατ’, ‘des Siegs Leitseile’, die ‘Stricke’, an denen die Götterhände von oben her den Sieg halten oder lenken, vgl. unser ‘am Schnürchen haben’ und N 359 πολέμοιο πείραρ ἐπαλλάξαντες ἐπ’ ἀμφοτέροισι τάνυσσαν, ausserdem vielleicht ὀλέθρου πείρατα, πείραρ οἰζύος und μάχην ἐτάνυσσε Κρογίων Δ 336. — ἔχονται, ‘werden gehalten’.

104. Apostrophe beim Namen des Menelaos, zu Δ 127. — βιότοιο τελευτή, der Endpunct der Lebensdauer wie Π 787. [Düntzer nimmt die Variante θανάτοιο τελευτή in den Text, was nach Analogie von τέλος θανάτοιο gesagt wäre.] — 106. ἔλον, nämlich σέ oder μιν, hätten dich (ihn) nicht

- ἄφραίνεις, Μενέλαε διοτρεφές, οὐδέ τί σε χρῆ
 ταύτης ἀφροσύνης· ἀνὰ δ' ἰσχεο κηδόμενός περ, 110
 μηδ' ἔθειλ' ἐξ ἔριδος σεῦ ἀμείνονι φωτὶ μάχεσθαι,
 Ἐκτορι Πριαμίδῃ, τόν τε στυγέουσι καὶ ἄλλοι.
 καὶ δ' Ἀχιλεὺς τοῦτω γε μάχῃ ἐνὶ κυδιανείρῃ
 ἔρριγ' ἀντιβολῆσαι, ὃ περ σέο πολλὸν ἀμείνων. 115
 ἀλλὰ σὺ μὲν νῦν Ἴζευ ἰὼν μετὰ ἔθνος ἑταίρων,
 τοῦτω δὲ πρόμον ἄλλον ἀναστήσουσιν Ἀχαιοί.
 εἴ περ ἀδειῆς τ' ἐστὶ καὶ εἰ μόθου ἔστ' ἀκόρητος,
 φημί μιν ἀσπασίως γόνυ κάμψειν, εἴ κε φύγησιν
 δηλοῦ ἐκ πολέμοιο καὶ αἰνῆς δηιοτῆτος.
 ὣς εἰπὼν παρέπεισεν ἀδελφειοῦ φρένας ἦρωσ, 120
 αἴσιμα παρειπών· ὃ δ' ἐπείθετο. τοῦ μὲν ἔπειτα
 γηθόσυννοι θεράποντες ἀπ' ὤμων τεύχε' ἔλοντο·
 Νέστωρ δ' Ἀργείοισιν ἀνίστατο καὶ μετέειπεν
 ὦ πόποι, ἦ μέγα πένθος Ἀχαιίδα γαῖαν ἰκάνει. 125
 ἦ κε μέγ' οἰμώξειε γέρων ἱππηλάτα Πηλεὺς,
 ἔσθλός Μυρμιδόνων βουληφόρος ἠδ' ἀγορητής,
 ὅς ποτέ μ' εἰρόμενος μέγ' ἐγήθεεν ᾧ ἐνὶ οἴκῳ,
 πάντων Ἀργείων ἐρέων γενεὴν τε τόκον τε.

mit Gewalt zurückgehalten. — 109. ἀφραίνεις, du rasest, welche Hyperbel dem freundschaftlichen Tadel das Kränkende benimmt. — 110. ἀνὰ δ' ἰσχεο κηδ. περ, zu A 586. — 111. μηδ' ἔθειλ', cave inducas in animum, zu A 277. — ἐξ ἔριδος, 'vom Wettstreit her', wegen des (angebotenen) Wettkampfes wie γ 135. δ 343. — 112. τόν τε στυγέουσι καὶ ἄλλοι, vor dem doch auch Andere als du Scheu haben, eine treuherzige Aeuserung des für Menelaos bangenden Bruders. Eben so O 167. 183 und mit τρομέουσι P 203. — 113. Wiederum Anspielung auf Kämpfe, die vor der Handlung der Iliade stattgefunden haben. — 114. ἔρριγ', das Perfect präsentisch ist mit Schauder erfüllt, weil auf die Dauer durch den ganzen Krieg sich beziehend. Natürlich ist dies alles hyperbolisch wie in 109. — 117. εἴ περ ἀδειῆς (nur hier statt ἀδεής, das ἄ bemerkenswerth) τ' ἐστὶ, Hektor, wenn er auch noch so furchtlos ist, wird froh sein, wenn er aus dem Zweikampf mit heiler Haut hervorgeht, mit einem solchen Gegner soll er es zu thun haben. — μόθος Getümmel, skt. manthas [G. Curtius Grundzüge S. 301]. — 118. ἀσπασίως, zu seiner Freude, d. i. nur gar zu gern. γόνυ κάμψειν, sich niederlassen, um sich von der gewaltigen Anstrengung und dem gehabten Schrecken zu erholen, wie T 72. — δηλοῦ und δηιοτῆτος wie 174, zu A 70. Aehnlich Ω 772 σῆ τ' ἀγανοφροσύνη καὶ σοῖς ἀγανοῖς ἐπέεσσιν.

120—21 παρειπών = Z 61—2. τοῦ gehört zu ὤμων wie in O 125. Π 663. T 412. — 122. ἔλοντο. Das Medium in dieser Stelle sonderbar. Sonst steht es im gleichen Verschluss von dem Abziehen erbeuteter Waffenstücke. Theraponten entkleiden ihren Herrn der Rüstung: P 698. — 123. ἀνίστατο. Schon also hatten die Achaienfürsten sich gelagert. — 124. = A 254. — 125. ἱππηλάτα vom Peleus wie I 488. A 772. Σ 331, ἱππότα Π 33. Ψ 89. — 127. ᾧ ἐνὶ οἴκῳ, damals nämlich, als Nestor und Odysseus die Theilnahme des jungen Peleiden am Kriege persönlich in seinem Vaterhaus forderten A 769 ff. — 128. πάντων geht natürlich nur auf die, welche damals sich zum Zuge gegen Troia sammelten. ἐρέων mit seinen Objecten ist Epexegeze zu μ' εἰρόμενος. γενεὴν τε τόκον τε, Abstammung und Nachkommenschaft, d. i. sämtliche Angehörige in auf- und absteigender Linie, formelhaft verbunden wie O 141. o 175 [nach Andern aber synonym:

τοὺς νῦν εἰ πτώσσοντας ὑφ' Ἑκτορι πάντα ἀκούσαι,
 πολλά κεν ἀθανάτοισι φίλας ἀνὰ χειρας αἶραι 130
 θυμὸν ἀπὸ μελέων δῦναι δόμον Ἴδου εἶσω.
 εἴ γάρ, Ζεῦ τε πάτερ καὶ Ἀθηναίη καὶ Ἀπολλων,
 ἦβῶμι ὡς ὅτ' ἐπ' ὠκυρόῳ Κελάδοντι μάχοντο
 ἀγρομενοὶ Πύλιοί τε καὶ Ἀρκάδες ἐγχεσίμωροι,
 Φειᾶς παρ τείχεσσι, Ἰαρδάνου ἀμφὶ ῥέεθρα. 135
 τοῖσι δ' Ἐρευθαλίῳ πρόμος ἴστατο, ἰσόθεος φῶς,
 τεύχε' ἔχων ὤμοισιν Ἀρηιθόοιο ἀνακτος,
 δίου Ἀρηιθόου, τὸν ἐπὶ κλησὶν κορυνήτην
 ἄνδρες κίκλησκον καλλίζωνοί τε γυναῖκες,
 οὔνεκ' ἄρ' οὐ τόξοισι μαχέσκετο δουρὶ τε μακρῷ, 140
 ἀλλὰ σιδηρεῖη κορύνῃ ῥήγνυσκε φάλαγγας.
 τὸν Λυκοοργὸς ἔπεφνε δόλω, οὐ τι κράτει γε,

Geschlecht und Abkunft]. Anders Y 203. — 129. τοὺς, die damals ihm so hoch gepriesenen Achaiierhelden, nebst νῦν mit Nachdruck vor dem εἰ wie sonst ein kurzes Wort: P 154. Ω 366. δ 388. λ 110. π 254. ρ 223, ein längeres mit δέ auch β 138, und nicht minder vor εἴ περ. — πτώσσοντας, der Accusativ des Particips bei ἀκούω steht nur hier, bei πεύθεσθαι nur δ 732. Di. 56, 7, 1. — 130. πολλά auch hier: häufig, oft. Das ἀνὰ χειρ. αἶρειν ist hier so viel als εὔχεσθαι. — 131. Dass der θυμός hier in den Hades wandert, an allen andern Stellen aber die ψυχή, beweist die Wesenseinheit beider und zwar ist für Homer θυμός die mit dem Leib verbundene und darum lebenskräftige, ψυχή die abgeschiedene, kraftlos fortvegetirende Seele. Sinn: um seinen Tod würde Peleus die Unsterblichen anflehen, nur um den achaischen Namen nicht mit solcher Schande bedeckt sehen zu müssen. — 132 = Δ 288. Ueber die Verbindung der drei Götter bei feierlichem und emphatischem Wunsche zu B 371. Die Wiederaufnahme dieses Wunschsatzes folgt erst in 157. — 133. εἰ ἦβῶμι, eine stehende Wendung Nestors: 157. Δ 670. Ψ 629. — Keladon 'Rauschbach' (κελάδων ist Σ 576 Attribut von ποταμός, Φ 16 von ῥόος), auch durch sein Attribut ὠκύροος als ein Giessbach charakterisirt, der wohl in den Jardanos münden soll, weil die Schlacht zugleich an beiden Flüssen geschlagen wurde. [Andere fassen in dieser kritisch zweifelhaften und geographisch dunkeln Stelle Keladon als Nebennamen des Jardanos nach Analogie von Xanthos-Skamander. Nach einer Notiz des Pausan. V 5, 8 ist Iardanos ein alter Name des Akidon, Nebenflusses des Anigros, der freilich erst mehre Meilen südlich von Pheia fließt, wie denn nach Strabon VIII 3, 21 an unserer Stelle auch Ἀκίδοντι statt Κελάδοντι und Χάας (Stadt am Anigros) statt Φειᾶς gelesen wurde. Um das Mass der Verwirrung zu häufen spricht Strabon vom Jardanos (λειμῶν καὶ τάφος Ἰαρδάνου) nicht als einem Flusse, vielmehr als einem Heros.] — 134. ἐγχεσίμωροι, die speergierigen, zu B 692. In B 604 sind dieselben Arkader ἀγχιμαχηταὶ 'nahekämpfende' d. i. Kämpfer mit der Klinge und der Streitaxt. — 135. Pheia, Hafen und Vorgebirge im Südwesten von Elis, in ο 297 Φεαί genannt, wie Homer auch Κρήται neben Κρήτη, Μάλεια neben Μάλεια, Ἀθηναί neben Ἀθήνη braucht. — 136. Ereuthalion ('Rothe'), den Nestor selbst erlegte: Δ 319. — πρόμος, zu 75. — 137. ὤμοισιν, zu A 45. — Ἀρηιθόοιο, Ἀρηιθόου, Epanalepsis oder Epanaphora (Palilogie), zu B 673. — 138. τινὰ ἐπὶ κλησὶν καλεῖν, einen mit dem Beinamen (eigentlich 'dem Beinamen nach') nennen, wie Σ 487. X 29. 506. ε 273. — 140. οὔνεκ' ἄρ', weil ja ('wie sich schon aus dem Namen selbst ergibt') wie ὅτι ῥα A 56. — 141. σιδηρεῖη κορύνῃ, wie Herod. VII 63 (von Assyriern) ῥόπαλα ξύλων τετυλωμένα σιδήρῳ, mit einem Morgensterne. — 142. Lykoorgos ist nicht der in Z 130 erwähnte Sohn des Dryas, son-

στεινωπῶ ἐν ὄδῳ, ὅθ' ἄρ' οὐ κορύνῃ οἱ ὄλεθρον
 χραῖσμε σιδηρεῖη· πρὶν γὰρ Λυκόοργος ὑποφθᾶς
 δουρὶ μέσον περόνησεν, ὃ δ' ὑπτιος οὐδεὶ ἐρείσθη. 145
 τεύχεα δ' ἐξενάριξε, τὰ οἱ πόρε χάλκεος Ἄρης.
 καὶ τὰ μὲν αὐτὸς ἔπειτ' ἐφόρει μετὰ μῶλον Ἄρης·
 αὐτὰρ ἐπεὶ Λυκόοργος ἐνὶ μεγάροισιν ἐγήρα,
 δῶκε δ' Ἐρευθαλίῳ φίλῳ θεράποντι φορῆναι.
 τοῦ ὅ γε τεύχε' ἔχων προκαλίζετο πάντας ἀρίστους· 150
 οἳ δὲ μάλ' ἐτρόμεον καὶ ἐδείδισαν, οὐδέ τις ἔτλη.
 ἀλλ' ἐμὲ θυμὸς ἀνῆκε πολυτλήμων πολεμίζειν
 θάρσει ᾧ· γενεῇ δὲ νεώτατος ἔσκον ἀπάντων.
 καὶ μαχόμεν οἱ ἐγώ, δῶκεν δέ μοι εὖχος Ἀθήνη.
 τὸν δὴ μήκιστον καὶ κάρτιστον κτάνον ἄνδρα· 155
 πολλὸς γὰρ τις ἔκειτο παρήγορος ἔνθα καὶ ἔνθα.
 εἶθ' ὡς ἠβῶοιμι, βίη δέ μοι ἔμπεδος εἶη·
 τῷ κε ταχ' ἀντήσεις μάχης κορυθαίολος Ἔκτωρ.
 ἰμέων δ' οἱ περ ἔασιν ἀριστῆες Παναχαιῶν,
 οὐδ' οἳ προφρονέως μέμαθ' Ἐκτορος ἀντίον ἐλθεῖν· 160
 ὡς νείκεσσ' ὁ γέρων, οἳ δ' ἐννέα πάντες ἀνέσταν.
 ὦρτο πολὺ πρῶτος μὲν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων,
 τῷ δ' ἐπὶ Τυδεΐδης ὦρτο κρατερός Διομήδης,

dern Fürst von Arkadien, nach Pausanias Sohn des Aleos und Bruder des Argonauten Kepheus. — 144. *χραῖσμε* prägnant 'frommte gegen', hielt ab das Verderben, wie *A* 120. *Υ* 296. Zu *A* 567. — *ὑποφθᾶς* unvermerkt ('unvermerkt zuvorkommend'), als nähere, heinahe adverbiale Bestimmung des Hauptverbs gleich dem fast gleichbedeutenden *φθάμενος*, wie *ὑποφθάμενος* *δ* 547. *ο* 171. Uebrigens erscheint, diese eine Stelle ausgenommen, von *φθάνω* und dessen Compositis das Particip nur in der so versgerechten medialen Form ('sich beeilend zuvorkommen' oder 'im eigenen Interesse zuvorkommend'). — 145. *οὐδεὶ* und *ἐρείσθη*: *Di.* 46, 2, 4. — 147. *μῶλος* 'Mühe' d. i. Kampf wie *πόνος*, nicht verwandt mit *mōles*, zu *B* 401. — 149. *δέ* im Nachsatze zu *ἐπεὶ* wie *A* 58. *Di.* 65, 9, 2. Zu *A* 193. — 151. *οὐδέ τις ἔτλη*, und keiner vermochte, brachte es über sich, nämlich *πολεμίζειν*; stabiler Versschluss, zu *A* 534. — 153. *θάρσει ᾧ*, mein wagender Muth in seiner Verwegenheit, denn Nestor betont das Wagehalsige seines Unternehmens, um die zagen Fürsten möglichst zu beschämen. — *γενεῇ νεώτατος*, *natu minimus*. — 155. *τὸν δὴ μήκιστον* bis *ἄνδρα*, 'diesen als den grössten' d. i. der allergrösste war es, den ich je: *Di.* 50, 2, 14. Zu *Z* 185. — 156. *πολλὸς γὰρ τις*, denn riesenhaft, über 'vielen' Raum hin, vgl. *Ψ* 245. [Ueber *τίς* bei *πολλός* Ameis zu *Σ* 382 Anhang.] *παρήγορος* daneben hingestreckt (von *αἰέρω*) *ἔνθα καὶ ἔνθα* d. i. nach Länge und Breite, stets von zwei Richtungen; eben so *κ* 517. Nachahmung bei Aisch. *Prom.* 365 vom Riesen Typhon und Claudius in seinem Riesen Goliath: 'da fiel der grosse Esel hin, so lang und dick er war'. — 157. Nestor kommt auf seine Lieblingsformel zurück. — 159. = 73. Der rasche Uebergang zur zweiten Person in 160 ist höchst energisch.

161. *ἐννέα πάντες ἀνέσταν*, wie *θ* 258 neun Ordner des Reigens sich erheben. *οἳ δ' ἐννέα πάντες*, diese (deren) im Ganzen neun, neun in allem, nicht weniger, indem *πάντες* hier wie in andern ähnlichen Verbindungen die Zahl als eine bedeutende, Bewunderung erregende hervorhebt. Vgl. *K* 560 (?). *Σ* 373. 470. *T* 247. *Ψ* 882 (?). *Ω* 232. *ε* 244. *θ* 258. *ι* 204.

τοῖσι δ' ἐπ' Αἴαντες Θούριν ἐπιειμένοι ἀλκὴν,
 τοῖσι δ' ἐπ' Ἴδομενεὺς καὶ ὀπάων Ἴδομενῆος 165
 Μηριόνης, ἀτάλαντος Ἐνυαλίῳ ἀνδρεϊφόντῃ,
 τοῖσι δ' ἐπ' Εὐρύπυλος Εὐαίμονος ἀγλαὸς υἱός,
 ἂν δὲ Θόας Ἀνδραϊμονίδης καὶ δῖος Ὀδυσσεύς.
 πάντες ἄρ' οἳ γ' ἔθελον πολεμίζειν Ἐκτορι δῖῳ·
 τοῖς δ' αὖτις μετέειπε γερῆνιος ἱππότα Νέστωρ 170
 'κλήρω νῦν πεπάλαχθε διαμπερές, ὅς κε λάχῃσιν
 οὔτος γὰρ δὴ ὀνήσει ἐυκνήμιδας Ἀχαιοὺς,
 καὶ δ' αὐτὸς ὃν θυμὸν ὀνήσεται, εἴ κε φύγησιν
 δήλου ἐκ πολέμοιο καὶ αἰνῆς δημοτῆτος.
 ὣς ἔφαθ', οἳ δὲ κλήρον ἐσημήναντο ἕκαστος, 175
 ἐν δ' ἔβαλον κυνέῃ Ἀγαμέμνονος Ἀτρεΐδαο.
 λαοὶ δ' ἠρήσαντο, θεοῖσι δὲ χεῖρας ἀνέσχον.
 ὦδε δὲ τις εἶπεσκεν ἰδὼν εἰς οὐρανὸν εὐρύν.

μ 89. ξ 103. π 251 (?). σ 293. τ 574. 578. υ 107. χ 424. ω 60. Di. 50, 2, 16. — 164. ἐπιειμένοι, angethan, gepanzert mit wie Θ 262. Σ 157. ι 214. 514, φρεσὶν εἰμένος ἀλκὴν Υ 381, ἀναιδείην ἐπιειμένος Α 149. I 372, auch μένος ἀμφιβαλόντες 'Stärke umwerfend' P 742, δῖεσθαι ἀλκὴν 'Stärke anziehen' I 231. T 86, δύναμιν περιθεῖναι 'Kraft umlegen' γ 205. Noch im modernen Kirchenlied (als Nachahmung von Jesaias 50, 17. Ephes. 6, 14) 'du aber ziehst mit Kraft mich an'. — 165. ὀπάων, verwandt mit ὀπάζω und ὀπαδός 'Begleiter' und von W. ἐπ stammend [G. Curtius Grundzüge S. 576], der 'Trabant', ist identisch mit θεράπων nach Θ 263. K 58. P 258, wo Meriones ὀπάων des Idomeneus, und N 246. Ψ 113. 124. 528. 860. 888, wo Meriones θεράπων des Idomeneus benannt wird. Wie sich der Trabant hier unter den neun ersten Achaierfürsten mit erhebt, so führte er in Δ 251—4 selbständig den Nachtrab der Kreter, Idomeneus den Vortrab. — 166. = B 651. — 167. Eurypylos ('Weithaus'), nach dem Katalogos (B 735) Befehlshaber des Contingentes von Ormenion in Thessalien, gilt auch anderwärts in der Iliade als ein berühmter Held. — 168. Thoas in Verbindung mit Odysseus, zu B 638. — 169. ἄρ', recapitulirend. — 170. = B 336. — 171—206. Man loost auf Nestors Rath und zur allgemeinen Freude entscheidet sich das Loos für Aias, den Telamonier. Das Volk fleht zu Zeus um Sieg. — πεπάλαχθε und ι 331 πεπαλάχθαι von einem mit πάλος 'Loos' zusammenhängenden παλάσσω [während Aristarch, desgleichen die neuesten Herausgeber ausser Düntzer an beiden Stellen πεπάλασθε und πεπαλάσθαι geben zur Unterscheidung von παλάσσειν 'beschmutzen', also von einem Verb παλάζω]. Das Passiv, wie auch wir von Rekruten: 'er ist gezogen'. — διαμπερές, ganz hindurch, ihr alle neun. Das folgende ὅς κε λάχῃσιν steht brachylogisch für: um zu sehen oder: damit sich ergebe, wen das (herausspringende) Loos treffe. [Doederlein interprungirt: διαμπερές· ὅς κε λάχῃσιν —, was als Anapodoton bedeuten soll: 'wen immer das Loos trifft, er freue sich. Denn.']. — 173. ὃν θυμὸν ὀνήσεται ist wörtlich 'wird laben, wird sättigen' sein Herz [:A. Fulda Untersuchungen usw. S. 94—8. Gewöhnlich übersetzt man 'wird sich gütlich thun', 'erfreut sein' und fasst θυμὸν als Beziehungssaccusativ]. — εἴ κε—174. = 118—9.

175. ἐσημήναντο, durch Einkritzten oder Zeichnen, zu Z 168. ἕκαστος neben dem Plural als distributive Apposition, zu A 606. — 176. ἐν δ' ἔβαλον, die mit Geheimzeichen versehenen κλήροι, vgl. Ψ 352. — 177. = Γ 318. — 178. ὦδε δὲ τις εἶπεσκεν, zu P 414. Mit dem gleichen Schluss

- 'Ζεῦ πάτερ, ἢ Αἴαντα λαχεῖν ἢ Τυδέος υἷον
 ἢ αὐτὸν βασιλῆα πολυχρῦσοιο Μυκῆνης.' 180
 ὣς ἄρ' ἔφην, πάλθεν δὲ γερῆνιος ἱππότα Νέστωρ,
 ἐκ δ' ἔθορε κλῆρος κυνέης ὃν ἄρ' ἤθελον αὐτοί,
 Αἴαντος. κῆρυξ δὲ φέρων ἀν' ὄμιλον ἀπάντη
 δεῖξ' ἐνδέξια πᾶσιν ἀριστήεσσιν Ἀχαιῶν
 οἳ δ' οὐ γινώσκοντες ἀπηνήναντο ἕκαστος. 185
 ἀλλ' ὅτε δὴ τὸν ἔκανε φέρων ἀν' ὄμιλον ἀπάντη
 ὃς μιν ἐπιγράψας κυνέη βάλε, φαίδιμος Αἴας,
 ἢ τοι ὑπέσχεθε χεῖρ', ὃ δ' ἄρ' ἔμβαλεν ἄγχι παραστάς,
 γνῶ δὲ κληροῦ σῆμα ἰδῶν, γήθησε δὲ θυμῷ.
 τὸν μὲν παρ πόδ' ἔον χαμαδὶς βάλε, φώνησέν τε 190
 'ὦ φίλοι, ἢ τοι κλῆρος ἐμός, χαίρω δὲ καὶ αὐτός
 θυμῷ, ἐπεὶ δοκέω νικησέμεν Ἑκτορα δῖον.
 ἀλλ' ἄγετ', ὄφρ' ἂν ἐγὼ πολεμῆια τεύχεα δύω,
 τόφρ' ὑμεῖς εὐχεσθε Διὶ Κρονίωνι ἄνακτι
 σιγῇ ἔφ' ὑμείων, ἵνα μὴ Τρῶές γε πύθωνται, 195
 ἢ καὶ ἀμφιδίην, ἐπεὶ οὐ τίνα δείδιμεν ἔμπης·
 οὐ γάρ τις με βίη γε ἐκὼν ἀέκοντα δίηται,

wie hier noch 201. Uebrigens vgl. zu II 232. — 179. *Αἴαντα λαχεῖν* usw., energisch wünschender Infinitiv mit Accusativ ohne dass ein *δός* zu ergänzen wäre: zu B 413. — 180. *πολύχρυσος* 'goldreich' heisst Mykene wie A 46. γ 304 und von griechischen Ortschaften nur noch die Minyerstadt Orchomenos in Boiotien. An beiden Orten finden sich Schatzhäuser noch jetzt in Trümmern vor.

181. = Γ 324. — 182. *ἐκ δ' ἔθορε* wie κ 207, *ἐκ δὲ κλῆρος θόρε* Ψ 353. Man schüttelte so lange, bis die erforderliche Anzahl Loose herausgesprungen war. — *ὃν ἄρ' ἤθελον αὐτοί* (vgl. ω 279), denn gerade den Aias hatten sie an erster Stelle sich gewünscht. — 184. *ἐνδέξια*, rechts herum, wie es die Mundschenken machten, zu A 597. — 185. *ἀπηνήναντο ἕκαστος*, zu 175. — 187. *κυνέη βάλε*, der Localdativ zur Bezeichnung der Richtung: Di. 46, 2, 4. — 188. *ὑπέσχεθε χεῖρ'*, hielt er die Hand unter, indem er sein Loos schon von fern erkannte. — *ὃ δ' ἄρ'*, der Herold. — *ἄγχι παραστάς* im Versschlusse wie immer: II 114. P 338. Ψ 304. ι 345. π 338. υ 190. — 189. *γνῶ δέ*, nämlich Aias. — 190. *βάλε*, liess fallen, weil das Loos nunmehr seinen Dienst gethan hatte. Er hat von nun an nur noch Gedanken für den Kampf. — 191. *ἢ τοι κλῆρος ἐμός*, nämlich *ἐστὶ*. — *καὶ αὐτός*, nicht minder als ihr euch freut (179. 182). — 193. *δύω*, zu Z 340. — 195. *ἔφ' ὑμείων*, für oder bei euch selbst, wie ähnlich T 255 *ἐπ' αὐτόφιν* (für sich) *εἶπτο σιγῇ*. Aus gleicher Rücksicht auf die Feinde beten wohl auch Chryses A 35 und Telemachos β 261, indem sie 'abseits gehen'. — 196. *ἀμφιδίην*, eines der vielen zu Substantiven gewordenen Adjectiven im Feminin, adverbial gebraucht wie N 356. ε 120, offenkundig, so dass es die Troer hören. Der riesenstarke Aias zeigt in seiner Rede wie oben beim Wegwerfen des entscheidenden Looses ein siegsgewisses Phlegma. — 196. *ἐπεὶ* bis *ἔμπης*, da wir gleichwohl, bei alle dem, Niemand fürchten, wie β 199. [Andere fassen *ἔμπης* als 'auf alle Fälle' und verbinden es mit *οὐ* im Sinne von ganz und gar nicht.] — 197. *ἀέκοντα* dient neben *βίη* zur Hervorhebung des Gewaltigen: zu A 430. Vgl. ausser dem dort angeführten noch N 572. *ἐκὼν* steht ziemlich müssig [,weshalb auch Aristarch *ἐλών* empfahl], ist aber ein homerisches Vorspiel jener in der späteren griechischen, auch römischen Poesie bis zum Uebermass angewandten contrastirenden

- οὐδέ τι ἰδρῆϊν, ἐπεὶ οὐδ' ἐμὲ νήϊδά γ' οὕτως
 ἔλπομαι ἐν Σαλαμῖνι γενέσθαι τε τραφέμεν τε.
 ὣς ἔφαθ', οἳ δ' εὐχόντο Διὶ Κρονίωνι ἄνακτι. 200
 ὣδε δέ τις εἶπεσκεν ἰδὼν εἰς οὐρανὸν εὐρύν.
 'Ζεῦ πάτερ Ἴδηθεν μεδέων, κύδιστε μέγιστε,
 δὸς νίκην Αἴαντι καὶ ἀγλαὸν εὐχος ἀρέσθαι.
 εἰ δὲ καὶ Ἑκτορά περ φιλέεις καὶ κήδεαι αὐτοῦ,
 ἴσην ἀμφοτέροισι βίην καὶ κῦδος ὄπασσον.' 205
 ὣς ἄρ' ἔφρα, Αἴας δὲ κορύσσετο νύροπι χαλκῷ,
 αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ πάντα περὶ χροὶ ἔσσατο τεύχη,
 σεύατ' ἔπειθ' οἷός τε πελώριος ἔρχεται Ἄρης,
 ὅς τ' εἶσιν πολεμόνδε μετ' ἀνέρας, οὓς τε Κρονίων
 θυμοβόρου ἔριδος μένει ξυνέηκε μάχεσθαι. 210
 τοῖος ἄρ' Αἴας ὤρτο πελώριος, ἔρκος Ἀχαιῶν,
 μειδιῶν βλοσυροῖσι προσώπασι· νέρθε δὲ ποσσὶν
 ἦε μακρὰ βιβάς, κραδάων δολιχόσκιον ἔγχος.
 τὸν δὲ καὶ Ἀργεῖοι μὲν ἐγήθεον εἰσορόωντες,
 Τρῶας δὲ τρόμος αἰνὸς ὑπήλυθε γυῖα ἕκαστον, 215
 Ἑκτορὶ τ' αὐτῷ θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι πάτασεν·
 ἀλλ' οὐ πῶς ἔτι εἶχεν ὑποτρέσαι οὐδ' ἀναδῦναι

Zusammenstellungen. Vgl. οὐκ ἐθέλων ἐθελούσῃ ε 155. — 198. ἰδρῆϊν, nämlich πολέμον wie Π 359 ἰδρῆϊν πολέμοιο. Der mit οὕτως so sehr eingeleitete Gedanke steht hier zu dem Vorhergehenden in dem Verhältniss der Ursache zur Folge. — 199. γενέσθαι, zu E 253. γεν. τε τραφέμεν τε in regelrechter Wortfolge, zu A 251.

201. = 178. — 202. = Γ 320. — 203. ἀρέσθαι steht parallel mit νίκην wie A 258 (s. dort) βουλήν mit μάχεσθαι. [Andere stellen νίκην und εὐχος parallel und fassen ἀρέσθαι im Sinne von ὥστε αὐτὰ ἄρ.] — 204. φιλέεις καὶ κήδεαι, zu A 196.

207—312. Aias und Hektor im Zweikampf. Beide kämpfen in mehreren Gängen mit gleicher Tapferkeit, nur dass Hektor leicht verwundet und zu Fall gebracht wird. Beim Eindbruch der Nacht trennen Herolde die kampferhitzten, die sich gegenseitig ehrend Geschenke wechseln und zu den Ihrigen zurückgehen. — 208. Das tertium comparationis ist πελώριος. Der Vergleich mit Ares ist einer der allerschäufigsten. Eine ausgeführte Vergleichung findet sich noch N 298 ff. — 209. Κρονίων, als Lenker und Urheber des Geschicks der Völker und Staaten. — 210. θυμοβόρος 'herzfressend' ist einzig und allein Beiwort von ἔρις (fünfmal). ἔριδος μένει nur hier, wie sonst ἔριδι, zu A 8. — 211. = Γ 229. — 212. βλοσυρός nur hier und O 608 nebst βλοσυρῶπις A 36, nach antiker Deutung furchtbar, wild. [Die Versuche, das dunkle Wort zu etymologisiren, bei Doederlein hom. Gloss. §. 319 und zu O 608.] προσώπασι metaplastisch wie προσώπατα σ 192 zu πρόσωπον. — 213. μακρὰ βιβάς, mit grossen Schritten, weil mutherrfüllt, zu Γ 22. — δολιχόσκιον, zu Γ 346. — 214. καὶ bringt die Wirkung des eben geschilderten siegsgewissen Auftretens: zu A 249. [Nach Doederlein und Düntzer vielmehr: Aias lächelte (212) und so auch die sich an diesem Manne weidenden Achaier.] Das Particip bei γηθέω wie K 190. — 215. Τρῶας ist Accusativ des Ganzen, γυῖα des Theils, ἕκαστον (neben dem Plural: zu 175) nachträgliche Apposition zum erstern: Zittern fuhr den Troern unten in die Kniee, wie Y 44. — 216. θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι πάτασεν, hingegen ἐν στέροισι κραδίη N 282 und bloss θυμὸς Ψ 370. — 217. οὐ πῶς εἶχεν, er konnte es, versuchte

ἄψ λαῶν ἐς ὄμιλον, ἐπεὶ προκαλέσσατο χάρμη.
 Αἴας δ' ἐγγύθεν ἦλθε φέρων σάκος ἥντε πύργον, 220
 χάλκεον ἑπταβόειον, ὃ οἱ Τυχίος κάμε τεύχων,
 σκυτοτόμων ὄχ' ἄριστος, ὕλη ἐνὶ οἰκίᾳ ναίων,
 ὅς οἱ ἐποίησεν σάκος αἰόλον ἑπταβόειον
 ταίρων ζατρεφέων, ἐπὶ δ' ὄγδοον ἦλασε χαλκόν.
 τὸ πρόσθε στέρνοιο φέρων Τελαμώνιος Αἴας
 στῆ ῥα μάλ' Ἐκτορος ἐγγύς, ἀπειλήσας δὲ προσηύδα 225
 "Ἐκτορ, νῦν μὲν δὴ σάφα εἴσεαι οἰόθεν οἶος
 οἶοι καὶ Δαναοῖσιν ἀριστῆες μετέασιν,
 καὶ μετ' Ἀχιλλῆα ρηξήνορα θυμολέοντα.
 ἀλλ' ὃ μὲν ἐν νήεσσι κορωνίσσι ποντοπόροισιν
 κεῖτ' ἀπομηνίσας Ἀγαμέμνονι ποιμένι λαῶν, 230
 ἡμεῖς δ' εἰμὲν τοῖοι οἳ ἂν σέθεν ἀντιάσαμεν,
 καὶ πολέες. ἀλλ' ἄρχε μάχης ἠδὲ πτολέμοιο."
 τὸν δ' αὖτε προσέειπε μέγας κορυθαίολος Ἐκτωρ
 Ἀἴαν διογενὲς Τελαμώνιε, κοίρανε λαῶν, 235
 μή τί μευ ἥντε παιδὸς ἀφανροῦ πειρήτιζε
 ἢ ἢ γυναικός, ἢ οὐκ οἶδεν πολεμήια ἔργα.
 αὐτὰρ ἐγὼν εὖ οἶδα μάχας τ' ἀνδροκτασίας τε.
 οἶδ' ἐπὶ δεξιᾷ, οἶδ' ἐπ' ἀριστερὰ νωμῆσαι βῶν
 ἀζαλέην, τό μοι ἔστι ταλαύρινον πολεμίζειν.

es nicht mehr in Rücksicht auf sein Ehrgefühl. — 218. Stellung des ἄψ im Verseingange, zu Γ 306. χάρμη, zum Kampf, Dativ der Bestimmung wie 285. — 219. ἥντε πύργον, so ragend, wie Δ 485. P 128. Eben so heisst Aias selbst λ 556. Dieser Schild erweist sich später gross genug, um neben seinem Besitzer noch einen zweiten hinter sich zu bergen. — 220. ἑπταβόειον. Wie durch seine Grösse, so war er einzig durch die Anzahl seiner Schichten, deren selbst des Peleiden Wunderschild Σ 481 nur fünf besitzt. — Τυχίος neben τεύχων bedeutsam, zu Ε 60. ὃ hängt von τεύχων ab, zu Β 101. — 221. σκυτοτόμος ist ἀπαξ εἰρ. Ueber Hyle zu Β 500. Die Boioter mögen schon frühzeitig als Kürschner und Rierner bekannt gewesen sein. — 222. αἰόλον, funkelnd und vom gleichen Schilde φαεινός 251, denn die oberste Schicht war metallene 223. 246. — 223. ὄγδοον, d. i. als achte Lage. — 226. οἰόθεν οἶος, zu 39, sagt Aias mit einer Art Bedauern, dass nicht auch die andern Troer diese Lection erhalten sollen. — 227. καί, auch unter uns Danaern wie unter euch Troern, und 228 καὶ μετ' Ἀχιλλῆα, auch nach Achilleus d. i. selbst vom Peleiden abgesehen. — θυμολέων, Löwenherz, zu Ε 639. — 229—30. = Β 771—2. — 232. καὶ πολέες, mit Nachdruck und Beziehung auf die neun Loosenden. — Auch ἀρχε μάχης ist ein Nadelstich. Denn dass der Aeltere und Stärkere für gewöhnlich dem Jüngeren und Schwächeren den Beginn des Einzelkampfes überliess, ergiebt sich erstens aus Hektors gereizter Antwort, sodann aus Φ 439. Beim ersten Zweikampf hatte Γ 316 f. das Loos entschieden.

233. = Ζ 440. — 235. μή τι, nicht irgendwie, nicht etwa. ἀφανρός nur hier im Positiv. — 236. ἢ οὐκ οἶδεν πολ. ἔργα wie ἀφραδίη πολέμοιο Β 368 von feiger Schwäche. οἶδεν, οἶδα, οἶδ', οἶδ', οἶδα, οἶδα, zu Α 70. — 238. ἐπὶ δεξιᾷ, ἐπ' ἀριστερὰ νωμ. βῶν von der künstlichen Beschirmung mit dem Schilde, wenn der rings umzingelte und von allen Seiten beschossene die Pfeile und Wurfgeschosse mit Gewandtheit auffängt. βῶν, dorisch statt βοῦν, nicht aus βοήην. βοῆην contrabirt, die Stierhaut als Schild. [Aristophanes las βοῦν, Herodian βῶ d. i. βόα.] — 239. ἀζαλέην

οἶδα δ' ἐπαῖξαι μόθον ἵππων ὠκείων, 240
 οἶδα δ' ἐνὶ σταδίῃ δηῖω μέλπεσθαι Ἄρηι.
 ἀλλ' οὐ γάρ σ' ἐθέλω βαλέειν τοιοῦτον ἔοντα
 λάθρη ὀπιπεύσας, ἀλλ' ἀμφοδόν, εἴ κε τύχωμι.
 ἦ ῥα, καὶ ἀμπεπαλῶν προῖει δολιχόσκιον ἔγχος,
 καὶ βάλεν Αἴαντος δεινὸν σάκος ἑπταβόειον 245
 ἀκρότατον κατὰ χαλκόν, ὃς ὄγδοος ἦεν ἐπ' αὐτῷ.
 ἔξ δὲ διὰ πτύχας ἦλθε δαΐζων χαλκὸς ἀτειρής,
 ἐν τῇ δ' ἐβδομάτῃ ρινῶ σχέτο. δεῦτερος αὐτε
 Αἴας διογενῆς προῖει δολιχόσκιον ἔγχος,
 καὶ βάλε Πριαμίδαο κατ' ἀσπίδα παντοσ' εἴσην. 250
 διὰ μὲν ἀσπίδος ἦλθε φαιειῆς ὄβριμον ἔγχος,
 καὶ διὰ θώρηκος πολυδαϊδάλου ἠρήρειστο.
 ἀντικρὺ δὲ παραλὶ λαπάρην διάμησε χιτῶνα
 ἔγχος· ὃ δ' ἐκλίνθη καὶ ἀλεύατο κῆρα μέλαιναν.
 τῷ δ' ἐκσπασσαμένῳ δολίχ' ἔγχεα χερσὶν ἄμ' ἄμφω 255
 σὺν ῥ' ἔπεσον, λείουσιν ἑοικότες ὠμοφάγοισιν
 ἦ συσὶ κάπροισιν, τῶν τε σθένος οὐκ ἀλαπαδνόν.
 Πριαμίδης μὲν ἔπειτα μέσον σάκος οὔτασε δουρί,

wie M 187. P 493. — τό, 'in dieser Beziehung', darum, zu Γ 176; μοί
 ἔστι bis πολεμίζειν, kann ich 'schildtragend' kämpfen, d. i. wie ein rechter
 ταλαύρινος πολεμιστής. Zu E 289. [Das Adverb ταλαύρινον ist freilich
 kühn gesagt, daher es von Einigen wie J. La Roche hom. Stud. S. 75 f. als
 'standhaft, mit Ausdauer' gedeutet wird: zu E 289. Andere, wie Damm, Doe-
 derlein hom. Gloss. §. 2380 und zur Stelle, Düntzer, Kiessling in Kuhns
 Zeitschr. 1868 S. 225 f. fassen τό mit Aristarch relativ und πρὸς τὸ σημα-
 νόμενον auf βῶν bezogen, als habe dem Dichter σάκος vorgeschwebt, mit
 Berufung auf μ 75, wo indessen τό auf den ganzen Gedanken, nicht auf
 νεφέλη geht. Dann wird das Adjectiv ταλαύρινον erklärt 'der mir aus
 dauerhaftem Rindsleder besteht zum kämpfen' (Doederlein), oder das Adverb:
 'den ich habe, um muthig (ausdauernd) zu kämpfen'; vgl. aber J. La Roche
 a. a. O.] — 240. Das 'Wagengetümmel' (μόθος ἵππων) in Gegensatz zum
 'Fusskampf', der σταδίη. Statt ἐπαῖξαι μόθον steht Σ 159 ἐπαίξασκε
 κατὰ μόθον. — 241. μέλπεσθαι Ἄρηι bezeichnet das Kämpfen in der
 Schlacht als einen Waffentanz zu Ehren des Ares, ein bei Späteren nicht sel-
 nes Bild; denn μέλπειν und μολπή werden bei Homer durchgängig nur da
 angewendet, wo von Gesang und Tanz die Rede ist. — 242. ἀλλὰ γάρ, aber
 denn doch, obwohl ich Garantie habe, dich zu treffen, verschmähe ich ('aber'
 ich verschmähe 'nämlich') einen heimtückischen Wurf auf dich, meinen grossen
 Gegner. Vgl. α 202. λ 898. ξ 355. τ 591. [Andere nehmen an, dass ἀλλὰ
 einen ganzen Satz vertrete: 'aber rüste dich' oder 'doch ich will beginnen'.] —
 243. ὀπιπεύσας; zu Δ 371.

244. = Γ 355. — 245. δεινόν gewaltig vom Schild wie öfter, auch
 von ἄορ und δπλα. — 246. ἀκρότατον, das zu oberst oder äusserst die
 sieben Schichten deckte. — 248. δέ nimmt die dritte Stelle im Satze ein, zu
 Δ 470. — σχέτο, 'hielt sich', d. i. machte Halt, wie Υ 272. ν 151 und
 κατέσχετο γ 284. — δεῦτερος, ohne dass ein πρόσθεν voraufging, wie z. B.
 gleich wieder 268. — 250—4. = Γ 356—60. — 255. χερσὶν ἄμ' ἄμφω
 beide zugleich mit den Händen gehört natürlich zu ἐκσπασσαμένῳ wie
 Ψ 686 χερσὶ στιβαρῆσιν ἄμ' ἄμφω ἀνασχομένῳ. Wie auf Commando zogen
 beide die aufgefangenen Geschosse aus den Schilden um nun den Nahkampf
 zu beginnen. — 256. λείουσιν — 257. = E 782—3. Ueber die Vergleichung
 zu P 19. — 258. οὔτασε σάκος wie N 192. 552. 561. 607. 646. O 528. —

οὐδ' ἔρρηξεν χαλκός, ἀνεγνάμφθη δέ οἱ αἰχμή·
 Αἴας δ' ἀσπίδα νύξεν ἐπάλμενος, ἧ δὲ διαπρὸ 260
 ἦλυθεν ἐγχείη, στυφέλιξε δέ μιν μεμαῶτα,
 τμήδην δ' αὐχέν' ἐπῆλθε, μέλαν δ' ἀνεκήκιεν αἷμα.
 ἀλλ' οὐδ' ὥς ἀπέληγε μάχης κορυθαίολος Ἔκτωρ,
 ἀλλ' ἀναχασσάμενος λίθον εἴλετο χειρὶ παχείη
 κείμενον ἐν πεδίῳ, μέλανα, τρηχύν τε μέγαν τε· 265
 τῷ βάλεν Αἴαντος δεινὸν σάκος ἐπταβόειον
 μέσσον ἐπομφάλιον, περιήχησεν δ' ἄρα· χαλκός.
 δεῦτερος αὐτ' Αἴας πολὺ μείζονα λᾶαν αἰέρας
 ἦκ' ἐπιδινήσας, ἐπέρεισε δὲ ἴν' ἀπέλεθρον,
 εἴσω δ' ἀσπίδ' ἔαξε βαλὼν μυλοειδέι πέτρῳ, 270
 βλάψε δέ οἱ φίλα γούναθ'· ὃ δ' ὑπτίος ἐξετανύσθη
 ἀσπίδ' ἐνιχυμφθεῖς· τὸν δ' αἰψ' ὤρθωσεν Ἀπόλλων.
 καὶ νύ κε δὴ ξιφέεσσ' αὐτοσχεδὸν οὐτάζοντο,
 εἰ μὴ κήρυκες, Διὸς ἄγγελοι ἠδὲ καὶ ἀνδρῶν,
 ἦλθον, ὃ μὲν Τρώων ὃ δ' Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων, 275
 Ταλθύβιός τε καὶ Ἴδαῖος, πεπνυμένῳ ἄμφω.
 μέσσω δ' ἀμφοτέρων σκῆπτρα σχέθον, εἶπέ τε μῦθον
 κῆρυξ Ἴδαῖος, πεπνυμένα μῆδεα εἰδώς.

259. = Γ 348. οὐδ' ἔρρηξεν χαλκός, nämlich τὴν ἀσπίδα, wie Γ 348. P 44. [So Aristarch. Andere χαλκόν, nämlich σάκος, wie 223.] Wie hier Πριαμίδης und χαλκός, nämlich τοῦ δόρατος, so wechseln unten 260, 261 Αἴας und ἐγχείη, vgl. Γ 346, 348 und 355, 357. — 262. τμήδην ἐπῆλθε, fuhr 'einschneidend' längs des Halses hin, streifte den Hals. τμήδην ist ἅπαξ εἰρ. — 264. λίθον, den er auf der Erde fand. — 265. μέλανα ohne τέ, das beim ersten Gliede häufig fehlt. — 266. = 245. — 267. ἐπομφάλιον, ein ἅπαξ εἰρ., auf den Nabel, wie η 248 ἐφέστιον ἦγαγε 'an ihren Heerd', ο 51 ὄρα ἐπιδόφρια θείη, 'auf die Bretterlage des Wagenstuhls'. Auch περιηχέω ist ἅπαξ εἰρ. — 268. δεῦτερος αὐτ', zu E 855 und oben zu 248. — 269. ἐπιδινήσας umschwingend, wie sonst auch περιστρέψας. Eben so Γ 378. T 268 und im gleichen, auf den Steinwurf des Kyklopen angewandten Vers ι 538. — ἴν' ἀπέλεθρον, die unermessliche Kraft (Spannkraft), *nervos, vigorem immensum*. — 270. εἴσω, drinnen, weil der Feldstein auf den Nabel aufgetroffen war. [Nach Andern 'einwärts'.] — 270. μυλοειδής mühlsteinähnlich ist ἅπαξ εἰρ. — 271. βλάψε, 'schwächte', d. i. machte wanken, raubte den Knien die Kraft. — 272. ἀσπίδ' ἐνιχυμφθεῖς, 'an den Schild gedrängt', den Schild fest an sich oder sich fest an den Schild drückend, den er selbst jetzt nicht lassen wollte nach der spätern Spartiatensitte. — Apollon hatte von seinem Beobachtungsplatz auf der Speiseiche aus Hektors Noth gesehen. — 273. αὐτοσχεδόν, im Nahkampf, mit der Epexegeσε ξιφέεσσ' wie P 530, mit ἐγχεσιν ἀμφιγύοις O 385; vgl. χ 293. — 274. Διὸς ἄγγελοι, die Agenten des Zeus, zu A 334. — 275. Τρώων, Ἀχαιῶν, Ταλθύβιος, Ἴδαῖος mit Chiasmus. — 276. πεπνυμένῳ von Herolden, die vor allen Andern gewandte, besonnene, kluger Rathschläge kundige Männer sein mussten, wie I 689 und πεπνυμένα μῆδεα εἰδώς 278. β 38, πεπνυμένα εἰδώς δ 696. 711. χ 361. ω 442. Die geheiligten Herolde, welche als Organe der Vermittlung des Rechtes der Gesandten theilhaftig sind, erinnern mit ihrer Friedensmahnung (vor allem spricht der troische mit hoher Zartheit und edler, unparteiischer Milde) an das Verfahren moderner Secundanten. — 277. μέσσω δ' ἀμφοτέρων, in dem später sogenannten μεταίχμιον, wie Γ 416. Der Stab in den Händen des Herolds als allgemeines

- μηκέτι, παῖδε φίλω, πολεμίζετε μηδὲ μάχεσθον·
 ἀμφοτέρω γὰρ σφῶι φιλεῖ νεφεληγερέτα Ζεὺς, 280
 ἀμφω δ' αἰχμητά, τό γε δὴ καὶ ἴδμεν ἅπαντες.
 νύξ δ' ἤδη τελέθει ἀγαθὸν καὶ νυκτὶ πιθέσθαι.
 τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη Τελαμώνιος Αἴας
 Ἰδαί, Ἐκτορα ταῦτα κελεύετε μυθήσασθαι· 285
 αὐτὸς γὰρ χάρμη προκαλέσσατο πάντας ἀρίστους.
 ἀρχέτω· αὐτὰρ ἐγὼ μάλα πείσομαι ἢ περ ἄν οὔτος.
 τὸν δ' αἶτε προσέειπε μέγας κορυθαίολος Ἐκτωρ
 Αἴαν, ἐπεὶ τοι δῶκε θεὸς μέγεθός τε βίην τε
 καὶ πινυτήν, περὶ δ' ἔγχει Ἀχαιῶν φέρτατός ἐσσι, 290
 νῦν μὲν παυσώμεσθα μάχης καὶ δημοτήτος,
 σήμερον ὕστερον αὐτε μαχησόμεθ', εἰς ὃ κε δαίμων
 ἄμμε διακρίνη, δῶή δ' ἑτέροισί γε νίκην.
 νύξ δ' ἤδη τελέθει ἀγαθὸν καὶ νυκτὶ πιθέσθαι,
 ὡς σὺ τ' εὐφρήνης πάντας παρὰ νηυσὶν Ἀχαιούς, 295
 σοὺς τε μάλιστα ἕτας καὶ ἑταίρους, οἳ τοι ἕασιν·
 αὐτὰρ ἐγὼ κατὰ ἄστν μέγα Πριάμοιο ἀνακτος
 Τρῶας εὐφρανέω καὶ Τρωάδας ἔλκεσιπέπλους,
 αἱ τέ μοι εὐχόμεναι θείον δύσονται ἀγῶνα.
 δῶρα δ' ἄγ' ἀλλήλοισι περικλυτὰ δώομεν ἀμφω, 300
 ὄφρα τις ὡς εἶπησιν Ἀχαιῶν τε Τρωῶν τε
 ἡμὲν ἐμαρνάσθην ἔριδος πέρι θυμοβόροιο,

Zeichen der öffentlichen Handlung. σχέθον, hielten fortwährend. — τέ nach εἶπε, weil Idaios schon Subject zu σχέθον war. — 279. παῖδε, denn Idaios war bei weitem älter als die Angeredeten. — 281. τό γε δὴ καὶ ἴδμεν ἅπ., wie wir auch ja recht wohl wissen alle. — 282. καὶ νυκτὶ, auch der Nacht, abgesehen von unsern Friedensmahnungen. πείθεσθαι νυκτὶ, der Nacht 'gehorschen' oder 'folgen', ihrer eingedenk sein, wie 293. Θ 502. I 65. μ 291., vgl. Ψ 48.

284. Idaios als der Sprecher der Herolde wird zunächst von Aias angesprochen, dann aber beide (κελεύετε), weil auch des Talthybios Verfahren in 277 seine Uebereinstimmung mit dem troischen Collegen darthat. — 285. χάρμη, d. i. εἰς χάρμην, zum Kampf, wie 218. Als der Geforderte kann Aias nicht zuerst der Friedensmahnung Folge leisten. — 286. ἀρχέτω, nämlich ταῦτα μυθήσασθαι (μηκέτι πολεμίζειν und νυκτὶ πιθέσθαι nach 279. 282). — ἢ περ ἄν οὔτος, nämlich ἀρχῆ (μυθήσασθαι). Das Zeitwort zu ἄν (κέν) ausgelassen (hier beim Relativ) wie häufig: Di. 69, 8, 2.

287. = 233. — 289. πινυτήν, Klugheit, feiner Verstand, von Wurzel πνι, πνέω 'hauche', also πινυτός = πεπνυμένος, wobei der Hauch wie im lat. animus Symbol des geistigen Lebens ist. Das eingedrungene ι wie in p-i-tu-ita (πτύ-ω). [G. Curtius Grundzüge S. 252 und über den stützenden Vocal S. 659. πινυτή findet sich nur noch in υ (71. 228).] — 291. σήμερον ὕστερον, zu 30. — 292. ἑτέροισι, den Achaiern oder Troern, νίκην, in Folge unsers Zweikampfs. — 293. = 282. — 295. οἳ τοι ἕασιν steht parallel dem σοὺς bei ἕτας, vgl. übrigens das Göthe'sche 'gieb sie dem Kanzler, den du hast'. — 298. εὐχόμεναι vom Dankgebete für Hektors Rettung. θεῖος ἀγῶν, in Σ 376 die Versammlung der Olympischen im Zeuspalaste, steht hier wohl in verblasster Bedeutung als 'göttlicher Platz' vom Heiligthum, vgl. das öfter wiederkehrende νηῶν ἀγῶν und ἀγ. in der Bedeutung 'Kampfraum' § 260 u. ö. [Andere denken an den Platz vor dem Tempel, wo sich das Volk zum Gebet 'sammelt', oder, der sehr kühnen antiken Deutung folgend, an das Innere der

ἦδ' αὐτ' ἐν φιλότῃτι διέτμαγεν ἄρθμήσαντε'.
 ὣς ἄρα φωνήσας δῶκε ξίφος ἀργυρόηλον,
 ξὺν κολεῶ τε φέρων καὶ ἐντμήτῳ τελαμῶνι
 Αἴας δὲ ζωστήρα δίδου φοίνικι φαινόν. 305
 τῷ δὲ διακρινθέντε ὃ μὲν μετὰ λαὸν Ἀχαιῶν
 ἦι ὃ δ' ἐς Τρώων ὄμαδον κίε. τοὶ δ' ἐχάρησαν
 ὡς εἶδον ζῶν τε καὶ ἀρτεμέα προσιόντα,
 Αἴαντος προφυγόντα μένος καὶ χεῖρας ἀάπτους·
 καὶ ῥ' ἦγον προτὶ ἄστῃ, ἀελπτέοντες σόον εἶναι. 310
 Αἴαντ' αὐθ' ἐτέρωθεν ἐκνήμιδες Ἀχαιοὶ
 εἰς Ἀγαμέμνονα δῖον ἄγον, κεχαρηότα νίκη.
 οἳ δ' ὅτε δὴ κλισίῃσιν ἐν Ἀτρεΐδαο γέγοντο,
 τοῖσι δὲ βοῦν ἰέρευσεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
 ἄρσενα πενταέτηρον ὑπερμενέει Κρονίωνι. 315
 τὸν δέρον ἀμφὶ θ' ἔπον, καὶ μιν διέχευαν ἅπαντα,
 μιστυλλόν τ' ἄρ' ἐπισταμένως, πείραν τ' ὀβελοῖσιν,
 ἄπτησάν τε περιφραδέως, ἐρύσαντό τε πάντα.
 αὐτὰρ ἐπεὶ παύσαντο πόνου τετύκοντό τε δαῖτα,
 δαίνυντ', οὐδέ τι θυμὸς ἐδεύετο δαιτὸς εἰσης. 320
 νῶτοισιν δ' Αἴαντα διηνεκέεσσι γέραιφεν

Tempel, worin die Götterbilder gleichsam bei einander 'versammelt' sind (?).]—302. ἄρθμέω, nebst ἄρθμός zu Wurzel ἄρ, ἀράρισκε 'fügte an' gehörig, ist ἀπαξ εἶρ.
 304. σὺν κολεῶ, dagegen αὐτῷ γωρυτῷ 'sammelt' dem Behälter φ 54.
 Ueber den Purpurschmuck des Gürtels in 305 zu Z 219. — 306. τῷ δὲ ὃ μὲν ὃ δέ, das Ganze und die Theilbegriffe in gleichem Casus: Di. 47, 28, 2. —
 308. = E 515. προσιόντα, προφυγόντα, *adventantem postquam effugit*. Die Troer freuen sich über Hektors sichere Heimkehr, nicht so die Achaier über die des Aias 311 f., weil sie für ihren Helden nicht gefürchtet hatten. —
 310. ἀελπτέοντες (viersilbig) ist ἀπαξ εἶρ. — 311. Ἀχαιοί, zunächst deren Fürsten. — 312. εἰς Ἀγαμέμνονα, zu Agamemnon, d. i. in die Zeltbütte Agamemnons [,wie nach Einigen in A 423 ἐς Ὠκεανόν 'in die Wohnung des Flussgottes']. Aehnlich Σ 69 ἀμφ' Ἀχιλλῆα 'beim Zelte des Achilleus'. —
 κεχαρηότα νίκη geht auf Aias, der auch in Agamemnons Lagerzelte als Sieger gilt, weil sein Wurf den Gegner verwundet niederstreckte.
 313—343. Beim Opferschmaus beschliessen die Achaier auf Nestors Rath, für einstweilen dem Kampf ein Ende zu machen und am folgenden Morgen die Todten zu sammeln und zu bestatten, zugleich aber Mauer und Graben um ihr Schiffslager aufzuführen. — κλισίαι statt κλισίη wie häufig. γλυνεσθαι mit ἐν oder ἐπί und dem Dativ des erreichten Zieles steht für kommen. — 314—5. = B 402—3. — 316. δέρον, sie häuteten das Rind ἀμφὶ θ' ἔπον und waren um dasselbe beschäftigt, wie ἀμφὶ βοῦς ἔπετον κρέα A 776, statt des erwarteten ἀμφιέποντες. διέχευαν, zerlegten es durch Auseinanderhauen, vom Rinde noch γ 456. τ 421, vom Schwein ξ 427. Das folgende μιστύλλειν bezieht sich auf das Zerlegen in die kleinsten Theile. — 317—20. = B 428—30. — 321. νῶτα Rückenstücke, grosse Stücke aus dem Rindsrücken, der jedenfalls als das beste Stück des ganzen Thieres galt, als Ehrenportionen für den Helden, vgl. Θ 162. M 311 und darüber, dass man mit Rückenstücken am liebsten Gäste ehrt, δ 65. θ 475. ξ 437, auch Herod. VI 56 über die den spartanischen Königen beim Beginn des Feldzugs verehrten νῶτα der Opferstücke. — διηνεκέεσσι, mit vollständigen, die ganze Länge des Rückens umfassenden, wie ξ 437. Nachahmung bei Verg. Aen.

ἦρωσ Ἀτρεΐδης εὐρὺ κρείων Ἀγαμέμνων.
 αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἔντο,
 τοῖς ὁ γέρων πάμπρωτος ὑφαίνειν ἤρχετο μῆτιν
 Νέστωρ, οὗ καὶ πρόσθεν ἀρίστη φαίνετο βουλή· 325
 ὁ σφιν εὐφρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν
 Ἄτρεΐδη τε καὶ ἄλλοι ἀριστῆες Παναχαιῶν,
 πολλοὶ γὰρ τεθνήσσι κάρη κομόωντες Ἀχαιοί,
 τῶν νῦν αἶμα κελαινὸν εὐρροον ἀμφὶ Σκάμανδρον
 ἐσκέδασ' ὄξυς Ἄρης, ψυχὰ δ' Αἰδοόσδε κατῆλθον· 330
 τῷ σε χρὴ πόλεμον μὲν ἄμ' ἠοῖ παῦσαι Ἀχαιῶν,
 αἰτοὶ δ' ἀγρόμενοι κυκλήσομεν ἐνθάδε νεκροῦς
 βουσι καὶ ἡμιόνοισιν· ἀτὰρ κατακήμεν αὐτοῦς
 τυτθὸν ἀποπρὸ νεῶν, ὡς κ' ὄστέα παισὶν ἕκαστος
 οἴκαδ' ἄγῃ, ὅτ' ἂν αὐτε νεώμεθα πατρίδα γαίαν. 335
 τύμβον δ' ἀμφὶ πυρῆν ἕνα χεύομεν ἐξαγαγόντες
 ἄκριτον ἐκ πεδίου· ποτὶ δ' αὐτὸν δείμομεν ὦκα
 πύργους ὑψηλοῦς, εἴλαρ νηῶν τε καὶ αὐτῶν.

VIII 188 *perpetui tergo bovis*. — 322. = A 102. — 323. = B 482. —
 324. *πάμπρωτος ἤρχετο* wie auch wir sagen 'zuerst anfangen' wie 193:
 Nestor zuerst ging vom Schmausen zum Berathen und Reden über. — *ὑφαί-
 νειν μῆτιν*, wie I 93. δ 678. 739. ι 422. ν 803. 886; zu Γ 212. — 326. =
 B 283. — 327. *ἀριστῆες Παναχαιῶν* d. i. βασιλῆες, zu B 404. — 328.
 γὰρ leitet alles folgende als Begründung der emphatischen Anrede ein. [Nach
 einer zweiten Deutung bringt hier γὰρ 'ja' den Grund des zu äussernden
 Hauptgedankens voraus, der dann mit τῷ 331 nachfolge wie N 230.] —
 329. ἀμφὶ mit ἴ vor Σκάμανδρον, zu B 465. — 330. Αἰδοόσδε κατῆλθον,
 was von den Seelen Unbegrabener auch A 3 gesagt ist. — 331. τῷ σε χρὴ
 im Versanfang wie I 100. ρ 417. — 332. κυκλήσομεν, nämlich auf Last-
 wagen nach 426, wo freilich nur von Troern die Rede ist. κυκλέω ist ἀπαξ
 εἶρ. — 333. Von den drei Hauptstücken der Todtenbestattung in der Heroen-
 zeit, der Verbrennung des Leichnams (unter Weinspenden) Ψ 220. 221, der
 Errichtung des Grabhügels (sammt der στήλη) Π 457. λ 75 und dem Ab-
 schneiden des Haupthaars werden hier die beiden ersten erwähnt. Während
 aber sonst in diesem Hügel die Gebeine des verbrannten Leichnams beigesetzt
 werden in goldner Schale mit kostbaren Tüchern überdeckt Ψ 91. 258, über-
 haupt aber es feststehende Sitte ist, die Todten an der Stelle, wo sie gestorben,
 zu begraben (zu Δ 175), macht hier Nestor den wundersamen Vorschlag, man
 solle die Leichname der Gefallenen verbrennen und ihre Gebeine in gemein-
 samem Grabhügel bis zur Heimkehr aufbewahren, um dieselben dereinst nach
 Griechenland überzuführen. Wie aber sollten dann die Gebeine der Einzelnen
 herauszufinden sein, was schon bei einem Scheiterhaufen seine Schwierigkeiten
 hatte Ψ 240? Und wozu dann überhaupt ein τύμβος, wenn die Asche erst
 in der Heimath feierlich beigesetzt ward? [Zwar ein provisorischer Grabhügel
 findet sich auch Ψ 343 ff. Aber auch unten 431 f., wo die Ausführung dieser Mass-
 regel geschildert wird, steht nichts von der Aufsammlung der Knochen. Ari-
 starch athetirte 334—5. Aber diese ganze νεκρῶν ἀναίρεσις 313—482 ist
 eins der schwächsten und spätesten Stücke der ganzen Ilias.] — 334. ὄστέα
 bis ἄγῃ, ein merkwürdig unbestimmter Ausdruck. — 336. ἐξαγαγόντες
 gehört zu ἐκ πεδίου, aus dem Gefilde in die Höhe führend, errichtend, wie
 435 f. [Andere fassen ἐξάγειν intransitiv als 'ausrücken', ἐκπορευθέντες.] —
 337. ἄκριτον, masslos gross, zu B 246. [Andere 'ohne Unterschied', Allen
 gemeinsam.] — ποτὶ δ' αὐτόν, bei ihm. Diese Ortsbestimmung ist für eine
 lange, die ganze Schiffsreihe deckende Mauer ziemlich unbestimmt. — 338.

ἐν δ' αὐτοῖσι πύλας ποιήσομεν εὖ ἀραρυίας,
 ὄφρα δι' αὐτῶν ἱππηλασίη ὁδὸς εἴη. 340
 ἔκτοσθεν δὲ βαθεῖαν ὀρύξομεν ἐγγύθι τάφρον,
 ἧ χ' ἵππους καὶ λαὸν ἐρυκάκοι ἀμφὶς εὐῶσα,
 μὴ ποτ' ἐπιβρίση πόλεμος Τρώων ἀγερώχων.
 ὡς ἔφαθ', οἳ δ' ἄρα πάντες ἐπήνησαν βασιλῆες.
 Τρώων αὐτ' ἀγορὴ γένητ' Ἰλίου ἐν πόλει ἄκρη, 345
 δεινὴ τετρηχυῖα, παρὰ Πριάμοιο θύρῃσιν.
 τοῖσιν δ' Ἀντήνωρ πεπνυμένος ἦρχ' ἀγορεύειν.
 'κέκλυτέ μεν, Τρῶες καὶ Δάρδανοι ἠδ' ἐπίκουροι,
 ὄφρ' εἴπω τὰ με θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι κελεύει
 δεῦτ' ἄγεται, Ἀργεῖην Ἑλένην καὶ κτήμαθ' ἅμ' αὐτῇ 350
 δώομεν Ἀτρεΐδῃσιν ἄγειν. νῦν δ' ὄρκια πιστὰ
 ψευδάμενοι μαχόμεσθα· τῷ οὐ νύ τι κέρδιον ἡμῖν
 [ἔλλομαι ἐκτελέεσθαι, ἵνα μὴ ῥέξομεν ὧδε].
 ἧ τοι ὁ γ' ὡς εἰπὼν κατ' ἄρ' ἔζετο, τοῖσι δ' ἀνέστη
 δῖος Ἀλέξανδρος, Ἑλένης πόσις ἠνκόμοιο, 355
 ὅς μιν ἀμειβομένος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
 "Ἀντήνορ, σὺ μὲν οὐκέτ' ἐμοὶ φίλα ταῦτ' ἀγορεύεις·

πύργους, eine gethürmte Mauer wie 437. O 737, auch Θ 213. ζ 262. — εἶλαρ, 'Umhegung', Schutzwehr, von Wurzel *σελ*, εἶλω 'schliesse ein'. — 339. πύλας hier und 438 wohl von mehreren Thoren, wiewohl πύλη singularisch überhaupt nicht homerisch ist. εὖ ἀραρυίας oder πυκινῶς ἀρ., wohl eingefugte, ein stabiles Beiwort. — 342. λαός als Gegensatz von ἵπποι wie I 708. Σ 153. — ἀμφίς, zwischen den Lagerbewohnern und dem Feinde. — 343. ἐπιβρίση, uns einst 'auflaste', andränge an uns Achaier. — ἀγερώχων, beliebtes Epithet der Troer, zu B 654.

344—378. In gleichzeitiger Versammlung der Troer trägt Antenor darauf an die Helene sammt dem geraubten Gut zurückzugeben, während Paris nur das letztere zurückerstatten will. Endlich siegt der Vorschlag des Priamos, von den Achaier einen Waffenstillstand zu erbitten, um gleichfalls die Gefallenen zu bestatten, dabei auch dem Feind die Rückgabe der Schätze anzubieten. — 345. ἐν πόλει ἄκρη, auf der Akropole, zu Z 88. — 346. δεινὴ, eine schreckliche, wohl mit Rücksicht auf die Stimmung der Oppositionspartei, deren Haupt Antenor war: Horat. ep. I 2, 9. Liv. I 1; τετρηχυῖα verworrene wie B 95 τετρήχει δ' ἀγορὴ. — παρὰ Πριάμοιο θύρῃσιν, zu B 788, wo mit ἐπὶ gleichfalls von der Agora der Troer. — 348. = Γ 456. — 349. = 68. — 350. Ἀργεῖην Ἑλένην, zu B 161. Ueber die zugleich geraubten Schätze zu Γ 70. — 351. ψεύδεσθαι mit ὄρκια πιστὰ hier transitiv *rumpere, fallere fidem* [nach Andern Accusativus der Beziehung 'treulos sein in Beziehung auf die Schwüre'. Vgl. aber J. La Roche hom. Studien S. 21]. — 352. τῷ οὐ νύ τι κέρδιον ἡμῖν, nämlich ἔσται: eidvergangen, wie wir sind, werden wir auch nichts (durch den Kampf) gewinnen. [— 353 ein mit Recht von den Alexandrinern athetirter Vers, der, da ἵνα statt εἰάν unmöglich wäre, nur den matten Sinn geben könnte: 'darum glaube ich nicht, dass der Kampf zu einem guten Ende führen kann, so dass wir deshalb, weil etwas zu hoffen wäre, nicht so zu handeln (d. i. die Helene nicht herauszugeben) brauchten'.]

354. = B 76. κατ' ἄρ' ἔζετο, weil er, wie sich von selbst versteht, bei 347 wie jeder Sprecher aufgestanden war. Zu B 55. — 355. = Γ 329. — 357. οὐκέτ', nicht mehr, wenn ich auch bisher dein Auftreten erträglich

οἶσθα καὶ ἄλλον μῦθον ἀμείλιχονα τοῦδε νοῆσαι.
 εἰ δ' ἔτεον δὴ τοῦτον ἀπὸ σπουδῆς ἀγορεύεις,
 ἐξ ἄρα δὴ τοι ἔπειτα θεοὶ φρένας ὤλεσαν αὐτοί. 360
 αἰτάρ ἐγὼ Τρώεσσι μεθ' ἱπποδάμοις ἀγορεύσω.
 ἀντικρὺ δ' ἀπόφημι, γυναῖκα μὲν οὐκ ἀποδώσω,
 κτήματα δ' ὅσσ' ἀγόμην ἐξ Ἄργεος ἡμέτερον δῶ,
 πάντ' ἐθέλω δόμεναι καὶ ἔτ' οἰκοθεν ἄλλ' ἐπιθεῖναι.
 ἦ τοι ὅ γ' ὡς εἰπὼν κατ' ἄρ' ἔξετο, τοῖσι δ' ἀνέστη 365
 Δαρδανίδης Πρίαμος, θεόφιν μῆστωρ ἀτάλαντος,
 ὃ σφιν ἐν φρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν
 'κέκλυτέ μεν, Τρῶες καὶ Δάρδανοι ἠδ' ἐπίκουροι,
 ὄφρ' εἴπω τά με θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι κελεύει.
 νῦν μὲν δόρπον ἔλεσθε κατὰ πτόλιν ὡς τὸ πάρος περ,
 καὶ φυλακῆς μνήσασθε καὶ ἐγρήγορθε ἕκαστος. 371
 ἦῶθεν δ' Ἰδαῖος ἴτω κοίλας ἐπὶ νῆας
 εἰπέμεν Ἀτρεΐδης Ἀγαμέμνονι καὶ Μενελάῳ
 μῦθον Ἀλεξάνδροιο, τοῦ εἴνεκα νεῖκος ὄρωρεν,
 καὶ δὲ τόδ' εἰπέμεναι πυκινὸν ἔπος, εἴ κ' ἐθέλωσιν 375
 παύσασθαι πολέμοιο δυσηχέος εἰς ὃ κε νεκροὺς
 κήομεν. ἕστερον αὐτε μαχησόμεθ', εἰς ὃ κε δαίμων
 ἄμμε διακρίνη, δῶη δ' ἑτέροισί γε νίκην.
 ὡς ἔφαθ', οἳ δ' ἄρα τοῦ μάλα μὲν κλύον ἠδ' ἐπίθοντο,
 [δόρπον ἔπειθ' εἴλοντο κατὰ στρατὸν ἐν τελέεσσιν.] 380

gefunden habe. Eben so *M* 231. Auf diesen glimpflichen Eingang folgt die grobe Alternative in 360: entweder du bist böswillig oder du bist geistes- schwach. — 360. θεοὶ αὐτοί, niemand geringeres als die Götter. — 362. ἀπόφημι, sage gerade, unverholen heraus, im Gegensatz des schüch- teren Geständnisses. [Nach Andern 'ich versage es'.] — 363. κτήματα, zu *Γ* 70. — ἡμέτερον δῶ, Accusativ des Ziels, bei ἀγειν wie bei ξυνάγω *Z* 88. — 364. οἰκοθεν, von mir, von meinem Eigenthum wie 391. *Ψ* 558 und ἐξ οἴκου *ρ* 455, für eine Zeit, die kein gemünztes Geld kannte, dasselbe was unser 'aus meiner Tasche'.

365. = 354. — 367. = 326. — 368—9. = 348—9. — 371. ἐγρήγορθε, bleibt wach wie *Σ* 299 [wo indess das Wachen 'Aller' um vieles besser passt als hier, wo eine solche Besorgniss durch nichts gerechtfertigt erscheint]. ἕκαστος neben dem Plural distributive Apposition, zu *A* 606. — 374. = *Γ* 87. — 375. πυκινόν, folgenden klugen, verständigen Vorschlag. — 376. παύσασθαι πολέμοιο anders als *Γ* 112, wo es von der Beendigung des ganzen Krieges steht. δυσηχής, schmerzreich, kummervoll, zu *B* 688, wo gleichfalls bei πόλεμος. Eben so 395. *A* 524. 590. *N* 535. *Σ* 307. — 377. ἕστερον—379. = 291—2.

379—420. Mit dem Morgengrauen macht sich *Idaios* auf den Weg. Die Annahme der geraubten Güter ohne *Helene* wird auf des *Diomedes* Antrag verworfen, der Waffenstillstand ange- nommen. Leichen und Brennholz werden beiderseits gesam- melt. — μάλα μὲν κλύον ἠδ' ἐπίθοντο, denn die Volksversammlung, die entlassen wird; ehe sie sich selbst irgend geäußert hat: zu *Σ* 310, gehorcht und thut dies gern wie *I* 79, eine Machtfülle des troischen Königthums und Abhängigkeit des Volkes von des Königs Willen, die schon dem *Herodot* *Π* 120 höchst unglaubwürdig vorkommt. — 380. ἐν τελέεσσιν, in ihren Abtheilungen, rottenweis, wie *A* 730. *Σ* 298. [Der Vers fehlt im *Venetus*

ἤωθεν δ' Ἰδαῖος ἔβη κοίλας ἐπὶ νῆας.
 τοὺς δ' εὖρ' εἰν ἀγορῇ Δαναούς, θεράποντας Ἄρηος,
 νηὶ πάρα πρυμνῇ Ἀγαμέμνονος· ἀντάρ ὃ τοῖσιν
 στὰς ἐν μέσσοισιν μετεφώνεεν ἠπύτα κήρυξ
 Ἄτρεΐδη τε καὶ ἄλλοι ἀριστῆες Παναχαιῶν, 385
 ἠνώγει Πρίαμός τε καὶ ἄλλοι Τρῶες ἀγαυοί
 εἰπεῖν, εἴ κέ περ ὑμῖ φίλον καὶ ἠδὺ γένοιτο,
 μῦθον Ἀλεξάνδροιο, τοῦ εἴνεκα νεῖκος ὄρωρεν.
 κτήματα μὲν ὅσ' Ἀλέξανδρος κοίλῃς ἐνὶ νηυσὶν
 ἠγάγετο Τροίηνδ' — ὡς πρὶν ὠφελλ' ἀπολέσθαι —, 390
 πάντ' ἐθέλει δόμεναι, καὶ ἔτ' οἴκοθεν ἄλλ' ἐπιθεῖναι·
 κουριδίην δ' ἄλοχον Μενελάου κυδαλίμοιο
 οὐ φησιν δώσειν· ἢ μὴν Τρῶές γε κέλονται.
 καὶ δὲ τόδ' ἠνώγειν εἰπεῖν ἔπος, εἴ κ' ἐθέλητε
 παύσασθαι πολέμοιο δυσηχέος εἰς ὃ κε νεκρούς 395
 κήομεν. ὕστερον αὖτε μαχησόμεθ' εἰς ὃ κε δαίμων
 ἄμμε διακρίνη, δῶν δ' ἑτέροισί γε νίκην.
 ὡς ἔφαθ', οἳ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ.
 ὄψε δὲ δὴ μετέειπε βοῆν ἀγαθὸς Διομήδης
 ἄ μήτ' ἄρ τις νῦν κτήματ' Ἀλεξάνδροιο δεχέσθω 400
 μήθ' Ἑλένην· γνωτὸν δέ, καὶ ὅς μάλα νήπιός ἐστιν,
 ὡς ἦδη Τρῶεσσιν ὀλέθρου πείρατ' ἐφῆπται.
 ὡς ἔφαθ', οἳ δ' ἄρα πάντες ἐπίαχον νῆες Ἀχαιῶν,
 μῦθον ἀγασσάμενοι Διομήδεος ἱπποδάμοιο.
 καὶ τότε ἄρ' Ἰδαῖον προσέφη κρείων Ἀγαμέμνων 405

und scheint aus den genannten Stellen hierher versetzt, da er mit *κατὰ πόλιν* 370 nicht in Einklang steht.] — 381. = 372. — 382. *εἰν ἀγορῇ*, die jedenfalls berufen war, um den in der *βουλή* gemachten Vorschlag zu bestätigen. — 383. *νηὶ παρὰ πρύμνῃ Ἀγ.*, welche Ortsbestimmung der Agore nur hier sich findet; zu *A* 806 f. — 384. *ἠπύτα* ist *ἅπαξ εἶρ*. Aehnlich heissen sonst Herolde *ἠερόφωνοι*, *βοῶντες*, *ἀστυβοῶται*, *καλήτορες* und oft *λιγύφθογγοι*. In *P* 324 ist der Herold *Periphas* ein *Ἡπυτίδης*. — 385. = 327. — 387. Die Gedanken Anderer in der *oratio obliqua* werden häufig so berichtet, dass die Nebensätze in dem Optativ gegeben sind, wie gleich 415. — 388. = 374. — 389 f. Vgl. 363 f. — 390. *ὡς πρὶν ὠφελλ' ἀπολέσθαι*, ein Ausruf als selbständiger Wunsch in hochpathetischer Rede, wie *X* 481. *Ω* 764. § 68. Gleichsam unwillkürlich drängt sich die Verwünschung in des Herolds Rede, zu *Z* 281, der von diplomatischer Schlaubeit weit entfernt sich auch statt an die Atreiden (373) vielmehr vor allem Volke an die Fürsten mit seinem Antrag wendet. — 391. = 364. — 393. *ἢ μὴν*, 'fürwahr', auch ausserhalb der Schwurformel wie *B* 291. *I* 57, steht hier, wo wir ein 'wiewohl' erwarten würden, wie sonst auch *ἢ* und *ἢ τοι*. — 394—7. = 375—8.

398. = 92. — 399. Diomedes, der dem allgemeinen Gefühle nach langer Pause Ausdruck giebt, ist auch hier wie stets der Held der Kampflost. — 400. *Ἀλεξάνδροιο* gehört zu *δεχέσθω*: von *Alexandros*; zu *A* 596. — 401. *γνωτὸν δέ, καὶ ὅς* d. i. *καὶ ἐκείνω ὅς*, die beliebte Ellipse vor dem Relativ: *Di.* 51, 11. — 402. *ὀλέθρου πείρατ' ἐφῆπται*, die Leitseile des Verderbens angeknüpft sind, wie *M* 79. *χ* 33. Zu 102.

403. *ἐπίαχον*, welche Acclamation der Agore ihr Votum zu sein

Ἴδαϊ, ἣ τοι μῦθον Ἀχαιῶν ἀντὸς ἀκούεις,
 ὡς τοι ὑποκρίνονται· ἐμοὶ δ' ἐπιανδάνει οὕτως.
 ἀμφὶ δὲ νεκροῖσιν κατακαίμεν οὐ τι μεγάρω·
 οὐ γὰρ τις φειδῶ νεκῶν κατατεθνηῶτων
 γίγνεται, ἐπεὶ κε θάνωσι, πυρὸς μειλισσέμεν ὤκα. 410
 ὄρκια δὲ Ζεὺς ἴστω, ἐρίγδουπος πόσις Ἴηρης.
 ὡς εἰπὼν τὸ σκῆπτρον ἀνέσχεθε πᾶσι θεοῖσιν,
 ἄψορον δ' Ἰδαῖος ἔβη προτὶ Ἴλιον ἱρήν.
 οἱ δ' ἔατ' εἰν ἀγορῇ Τρῶες καὶ Δαρδανίωνες,
 πάντες ὀμηγερέες, ποτιδέμενοι ὀππότε ἄρ' ἔλθοι 415
 Ἰδαῖος· ὃ δ' ἄρ' ἦλθε καὶ ἀγγελίην ἀπέειπεν
 στὰς ἐν μέσσοισιν. τοὶ δ' ὠπλίζοντο μάλ' ὤκα,
 ἀμφοτέρων, νέκυας τ' ἀγέμεν, ἕτεροι δὲ μεθ' ὕλην.
 Ἀργεῖοι δ' ἐτέρωθεν εὐσσέλμων ἀπὸ νηῶν
 ὠτρύνοντο νέκυς τ' ἀγέμεν, ἕτεροι δὲ μεθ' ὕλην. 420
 ἥελιος μὲν ἔπειτα νέον προσέβαλλεν ἀρούρας,
 ἐξ ἀκαλαρρεΐταιο βαθυρροῦ Ὠκεανοῖο
 οὐρανὸν εἰσανιών· οἱ δ' ἦντεον ἀλλήλοισιν.

scheint. — 406. μῦθον Ἀχαιῶν, insofern Diomedes als Organ der öffentlichen Meinung sprach. — 407. ἐμοὶ δ' ἐπιανδάνει οὕτως, auch mir ist es genehm. — 408. ἀμφὶ hier fast in der Bedeutung 'was anbelangt'. — κατακαίμεν, nämlich αὐτούς. — μεγάρω, missgönne, versage ich. — 409. φειδῶ νεκῶν κατ. wie X 243 δούρων ἔστω φειδωλή, mit Leichen ist kein Sparen, kein Kargen und Vorenthalten gestattet. [Nach Düntzer ist dies 'Sparen' = Aufbewahren. Nach Lucas philol. Bemerkungen usw. (Emmerich 1843) S. 14: 'mit Leichen ist nicht viel Aufhebens zu machen', d. h. man beerdigt und verbrennt sie schnell.] Ueber νεκῶν κατατεθνηῶτων zu Z 71. — 410. μειλισσέμεν steht gleich einem Accusativus des Bezugs: zu A 107, und πυρὸς ist partitiver Genetiv wie das sinnverwandte χαρίζεσθαι mit παρεόντων, ἀλλοτριῶν verbunden ist. Also: durch Geben erfreuen. [Andere verbinden πυρὸς mit φειδῶ: 'denn den Todten vorenthält man nicht das Feuer (des Scheiterhaufens)'. Noch anders Doederlein zur Stelle.] — 411. ἴστω Ζεὺς, als Hort des Eides, wenschon sein Beiname ὄρκιος noch nicht homerisch ist. 412. Der Schwur beim Skeptron, dem Symbol der Macht, wie A 234. K 321. 328. Uebrigens wird stehend (T 175) und mit gen Himmel gewendeten Augen (T 257) geschworen. — 414. Δαρδανίωνες, hier und Θ 154 statt des sonstigen Δάρδαροι und Δαρδάνιοι. — 415. ποτιδέμενοι, erwartend ὀππότε, wie δέμενος ὀππότε B 794. I 191. Vgl. Δ 334. — 416. ἀπέειπεν, sagte 'ab' d. i. vollständig, richtete aus, wie I 309. 431. α 373. π 340 und ἀγγελίην ἀπόφημι I 422. 649. — 418. ἀμφοτέρων, beides, zu I 179. μεθ' ὕλην, nach Holz. — 420. ὠτρύνοντο, beeilten sich, mit dem Infinitiv wie Ξ 369. κ 425. ρ 183.

421—464. Am nächsten Morgen erfolgt auf beiden Seiten die Bestattung der Gefallenen; am zweiten Tage bei den Achaiern die Aufführung des Grabhügels, der Mauer und des Grabens. Poseidon, dem man nicht geopfert, zürnt. — νέον, d. i. ἄρτι, so eben wie τ 433. — προσέβαλλεν, nämlich ἀκτίσιν 'traf mit seinen Strahlen' wie mit Geschossen nach Analogie von ε 479. τ 441 ἀκτίσιν ἔβαλλεν. — 422. ἀκαλαρρεΐταιο, des ruhig fliessenden, wie τ 434. [Lobeck ad Phryn. p. 691]. — Aus dem Okeanosflusse, der die Erdscheibe umfließt, erhebt sich Helios noch τ 433 f., auch γ 1, wie er sich nach vielen Stellen in denselben senkt und nach μ 3 f. sammt der Eos dort seine Wohnung hat. — 423. εἰσανιών ist ἄπαξ' εἰς. Bloss ἰὼν εἰς οὐρανὸν μ 380. —

ἔνθα διαγνῶναι χαλεπῶς ἦν ἄνδρα ἕκαστον·
 ἀλλ' ὕδατι νίζοντες ἄπο βρότον αἱματόεντα, 425
 δάκρυα θερμα χέοντες, ἀμαξάων ἐπάειραν.
 οὐδ' εἶα κλαίειν Πρίαμος μέγας· οἱ δὲ σιωπῇ
 νεκροὺς πυρκαϊῆς ἐπενήνεον ἀχνύμενοι κῆρ,
 ἐν δὲ πυρὶ πρήσαντες ἔβαν προτὶ Ἴλιον ἱρήν.
 ὡς δ' αὐτως ἐτέρωθεν ἑυκνήμιδες Ἀχαιοί 430
 νεκροὺς πυρκαϊῆς ἐπενήνεον ἀχνύμενοι κῆρ,
 ἐν δὲ πυρὶ πρήσαντες ἔβαν κοίλας ἐπὶ νῆας.
 ἦμος δ' οὐτ' ἄρ' πω ἠώς, ἔτι δ' ἀμφιλύκη νύξ,
 τῆμος ἄρ' ἀμφὶ πυρὴν κριτὸς ἔγρετο λαῖς Ἀχαιῶν,
 τυμβον δ' ἀμφ' αὐτὴν ἕνα ποίεον ἔξαγαγόντες 435
 ἄκριτον ἐκ πεδίου, ποτὶ δ' αὐτὸν τεῖχος ἔδειμαν
 πύργους θ' ὑψηλοὺς, εἶλαρ νηῶν τε καὶ αὐτῶν.
 ἐν δ' αὐτοῖσι πύλας ἐνεποίεον εὖ ἀραρυίας,
 ὄφρα δι' αὐτάων ἱππηλασίη ὁδὸς εἴη.

οἱ δ', Troer und Achaeer. — ἦντεον, zunächst auf dem Schlachtfelde. —
 424. εἶναι gleich ἔχειν mit Adverb verbunden wie I 551 κακῶς ἦν, vgl.
 ὡς ἔμεν κ 416, wobei εἶναι Begriffswort ist, wie sich denn ein rein adjecti-
 vischer Gebrauch des Adverbs kaum für Homer erweisen lässt. — ἄνδρα
 ἕκαστον, nämlich von den Leichen, die von Blut und Staub entstellt waren. —
 425. ἀλλ', aber sie unterliessen nichts, um sie erkennbarer zu machen. —
 βρότον αἱματόεντα, den Blutstrom, den blutigen Ausfluss der Wunde,
 als Verschluss wie Ξ 7. Σ 345. Ψ 41. [Doederlein hom. Glossar §. 86. Kaum
 tautologisch: das blutige 'Blut'.] — 426. χέοντες gehört zu ἐπάειραν. —
 427. μέγας von Priamos noch Ω 477. οὐδ' εἶα κλαίειν, um die Bestattung
 nicht zu verzögern. — 428. ἐπενήνεον, nur noch 431, und παρενήνεον
 α 147. π 51, sind Imperfecta von νη-νέ-ω, dem Intensivum von νέω, 'häufe'.
 [Bekker schreibt an allen Stellen aus Conjectur ἐπενήνεον und παρενήνεον,
 Formen des von νέω abgeleiteten νη-έ-ω.] Hier bezieht es sich auf das
 kunstvolle Verschränken der Hölzer am Scheiterhaufen, vgl. νέω 'spinne'. —
 430. ὡς δ' αὐτως, so auf diese Weise, zu Γ 839. — 431. = 428.

433. ἠώς, ohne Frage die des folgenden Tages, weil der 421 beginnende
 über der Unterhandlung und dem Holzholen, Sammeln, Säubern und Verbren-
 nen der Leichname vergangen sein musste. Freilich pflegt sonst regelmässig
 beim Beginn des neuen Tages angeführt zu werden, dass der vorige zu Ende
 ging. Aber dass der Mauerbau mit dem neuen Tage seinen Anfang und sein
 Ende nimmt nach 465, ist das wunderlichste der wunderlichen Partie, mag nun
 die Mauer von Holz oder Stein gebaut worden sein (was ungesagt bleibt,
 während des Materials für den Scheiterhaufen ausdrückliche Erwähnung ge-
 geschah). — ἀμφιλύκη, Zwiellicht, stammverwandt mit λύχ-νος 'Leuchte',
 λευκός, lux, ist ἀπαξ εἶρ. Die Erklärung giebt Apoll. Rh. II 669 ff. —
 Ueber die Ellipse des Imperfectum ἦν zu Β 303. — 434. ἀμφὶ πυρὴν
 ἔγρετο, erwachte das zum Aufwerfen des Grabhügels und zum Bau der
 Mauer auserwählte Volk um den Scheiterhaufen herum, um den es also
 geschlafen hatte trotz 432 [weshalb man ἦγρετο (von ἀγείρω, vgl. ἀγρό-
 μενος) zu lesen vorgeschlagen hat, s. Düntzer zu Ω 789]. — 435—40 sind
 mit nothgedrungenen Veränderungen aus 336—41 wiederholt. Dabei ist nicht
 nur anstössig, dass aus dem Stegreif und in wenig Stunden der Mauerbau
 vollendet wird, sondern auch dass Stoff, Masse und Form des riesenhaften
 Werkes mit Stillschweigen übergangen werden. — 438. ἐν δ' αὐτοῖσι, in der
 gethürmten Mauer, zu 338, daher 440 ἐπ' αὐτῷ, nämlich τείχει. ἐν bei ἐνε-
 ποίεον zeugt von der bedeutend geschwächten Lebendigkeit der Praeposition

ἔκτοσθεν δὲ βαθείαν ἐπ' αὐτῷ τάφρον ὄρυξαν 440
εὐρείαν μεγάλην, ἐν δὲ σκόλοπας κατέπηξαν.

ὥς οἱ μὲν πονέοντο κάρη κομόωντες Ἀχαιοί·
οἱ δὲ θεοὶ παρ Ζηνὶ καθήμενοι ἀστεροπητῇ
θηεῦντο μέγα ἔργον Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων.
τοῖσι δὲ μύθων ἤρχε Ποσειδάων ἐνοσίχθων. 445

Ἴδεν Ζεὺς πατέρα, ἢ ἦρα τίς ἐστι βροτῶν ἐπ' ἀπείρονα γαῖαν
ὅς τις ἔτ' ἀθανάτοισι νόον καὶ μῆτιν ἐνίψει;
οὐχ ὄραας ὅτι δὴ αὐτε κάρη κομόωντες Ἀχαιοί
τείχος ἐτειχίσσαντο νεῶν ὑπερ, ἀμφὶ δὲ τάφρον
ἤλασαν, οὐδὲ θεοῖσι δόσαν κλειτὰς ἐκατόμβας; 450
τοῦ δ' ἢ τοι κλέος ἔσται ὅσον τ' ἐπὶ κίδναται ἠώς·
τοῦ δ' ἐπιλήσονται τὸ ἐγὼ καὶ Φοῖβος Ἀπόλλων
ἦρω Λαομέδοντι πολίσσαμεν ἀθλήσαντες.

τὸν δὲ μέγ' ὀχθήσας προσέφη νεφεληγερέτα Ζεὺς
ἠὲ πόποι, εἰνοσίγαι' εὐρυσθενές, οἷον ἔειπες. 455
ἄλλος κέν τις τοῦτο θεῶν δείσειε νόημα,
ὅς σέο πολλὸν ἀφαιρότερος χεῖράς τε μένος τε·

innerhalb des Compositum, vgl. die ähnlichen Verdoppelungen in ζ 77. τ 10. v 260. — 440. ἔκτοσθεν δέ ff., was zeitlich das erste war.

443. οἱ δὲ θεοὶ παρ Ζηνί, keine feierliche Versammlung der Olympischen, sondern das gewöhnliche Gelage im Sale des Zeus. Ausnahmsweise ist Poseidon in ihrer Mitte um wie ν 125 ff. bei Zeus Beschwerde zu führen, wie dort über die Phaiaken, deren Glück zur See ihn neidisch macht, so hier über den sein Werk in Schatten stellenden Mauerbau der Griechen. Dass er dies thut trotz der von jeher ihm einwohnenden Liebe zur achaischen Partei, giebt die beste Illustration zu Herodots berühmtem φθονερδὸν τὸ θεῖον. Zu P 71. — 445. ἤρχε, zu B 433. — 446. Ζεὺς πατέρα sagt Poseidon zum Bruder Zeus wie in gleicher Situation ν 128, zu E 757. — 447. νόος und μῆτις verbunden wie K 226. O 509. Ψ 590. τ 326. ἐνίψει, der noch den Unsterblichen Vorhaben und Entschluss 'ansage', mittheile, nämlich im Gebet als einem Acte der Anerkennung eigener Bedürftigkeit, indem man durch eine solche Mittheilung gleichsam des eigenen Rathschlusses an die Götter sich deren Genehmigung erholt. ἐνίπω wie β 137. λ 148, vgl. ἐνισπήσω ε 98. — 448. δὴ αὐτε nunmehr wieder, abermals, als neue Probe sterblicher Keckheit, mit Synizese, zu A 340. — 449. τεῖχος ἐτειχίσσαντο, nur hier (τειχίζω ἀπαξ εἰρ.), das τεῖχος ohne Attribut, wo in Prosa der individualisirende Artikel stehen würde. — νεῶν ὑπερ, jenseit des Schiffslagers. Di. 68, 28. [Andere: für die Schiffe.] — οὐδὲ δόσαν, bei der eiligen Errichtung der Befestigung. — 451. ὅσον bis ἠώς kommt ausser 458 sonst nicht wieder vor. — 452. ἐπιλήσονται, man wird in der Folgezeit vergessen. ἐγὼ καὶ Φοῖβος Ἀπ., daher πύργοι θεόδητοι Θ 519. Aber diese Nachricht, dass Apollon (vgl. auch M 17) Antheil an dem Mauerbau gehabt habe (im Dienste des Laomedon, zu Φ 447), steht in directem Widerspruch mit Φ 446 ff., wo nur Poseidon baut, Apollon Hirtendienste thut. — 453. ἦρω, wie θ 483, statt ἦρωι [wie mit Verkürzung des ω (s. ζ 303) A. Nauck gelesen haben will: Bullet. de l'Acad. de Saint-Petersb. VI 1 S. 27, da die analogen Formen τοῦ ἦρω, τὸν ἦρων, οἱ ἦρος, τοὺς ἦρος sich bei Homer nicht finden]. — ἀθλήσαντε fast adverbiale Bestimmung des Hauptverbuns: mühevoll.

454. = Δ 30. — 455. Eben so spricht Zeus ν 140 in gleicher Situation. Zeus verwirft damit die Möglichkeit des von Poseidon am Eingang seiner Rede in Aussicht gestellten. — 456. τοῦτο νόημα, solche (frevelhafte) Sinnesweise

σὸν δ' ἢ τοι κλέος ἔσται ὅσον τ' ἐπὶ κίδναται ἠώς.
 ἄγρει μάν, ὅτ' ἂν αὐτε κάρη κομόωντες Ἀχαιοί
 οἴχωνται σὺν νηυσὶ φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν, 460
 τεῖχος ἀναρρήξας τὸ μὲν εἰς ἄλλα πᾶν καταχεῦαι,
 αὐτίς δ' ἠίονα μεγάλην ψαμάθοισι καλύψαι,
 ὡς κέν τοι μέγα τεῖχος ἀμαλδύνηται Ἀχαιῶν.
 ὣς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον,
 δύσετο δ' ἠέλιος, τετέλεστο δὲ ἔργον Ἀχαιῶν, 465
 βουφόνεον δὲ κατὰ κλισίας καὶ δόρπον ἔλοντο.
 νῆες δ' ἐκ Λήμνοιο παρέστασαν οἶνον ἄγουσαι
 πολλαί, τὰς προέηκεν Ἰησονίδης Εὐνηος,
 τὸν ῥ' ἔτεχ' Ὑψιπύλη ὑπ' Ἰήσони ποιμένι λαῶν.
 χωρὶς δ' Ἀτρεΐδης Ἀγαμέμνονι καὶ Μενελάῳ 470
 δῶκεν Ἰησονίδης ἀγέμεν μέθυ, χίλια μέτρα.
 ἔνθεν ἄρ' οἰνίζοντο κάρη κομόωντες Ἀχαιοί,
 ἄλλοι μὲν χαλκῷ, ἄλλοι δ' αἰῖθωνι σιδήρῳ,
 ἄλλοι δὲ ῥινοῖς, ἄλλοι δ' αὐτῆσι βόεσσιν,
 ἄλλοι δ' ἀνδραπόδεσσι· τίθεντο δὲ δαῖτα θάλειαν. 475
 παννύχιοι μὲν ἔπειτα κάρη κομόωντες Ἀχαιοί
 δαίνυντο, Τρῶες δὲ κατὰ πτόλιν ἠδ' ἐπίκουροι·
 παννύχιος δὲ σφιν κακὰ μήδετο μητιέτα Ζεὺς
 σμερδαλέα κτυπέων. τοὺς δὲ χλωρὸν δέος ἦρει,

nämlich der Sterblichen. [Andere: könnte fürchtend diesen Gedanken hegen.] —
 458. = 451. ἠώς vertritt hier wie öfter das Tageslicht. — 461 ff. Vgl. *M* 13—33.
 τὸ μὲν, die Mauer als Gegensatz zum ἠῶν. αὐτίς 462 wie *Θ* 31. — 463. ἀμαλ-
 δύνω, 'zerstöre' durch Auflösung (ἀμαλός), ist ἀπαξ εἶρ. — 464. = *E* 431.
 465—482. *Nächtliches Tafeln der Achaiier, bis diese des Zeus*
Donner schreckt. — 466. βουφόνεον ist ἀπαξ εἶρ. — 467. ἐκ Λήμνοιο, wo
 die Achaiier auf der Herfahrt gelandet waren und bei König Euneos (d. i. der gute
 Schiffer, 'Schiefer') gastliche Aufnahme gefunden hatten, wesshalb während des
 Krieges zwischen Lemnos und dem Lager ein regelmässiger Handels- und Tausch-
 verkehr begründet wurde. — παρέστασαν, lagen da auf der Rhede, waren
 angelangt. — οἶνον ἄγουσαι, bringend, 'führend'. — 469. ἔτεχ' mit ὑπό
 und persönlichem Dativ, zu *B* 714. Iëson hatte den Euenos mit der Tochter
 des Königs Thoas (*Ξ* 230) auf der Fahrt nach Kolchis gezeugt [also eine
 Spur der Argonautensage auch in diesem freilich späten Stücke der *Ilias*]. Vgl.
Φ 41. *Ψ* 747. — 470. Ueber des Menelaos Auszeichnung neben seinem
 Bruder zu *B* 408. Auf ungeheure Vorräthe Weines, die Agamemnon auf-
 häufte, spielt auch Nestor an in *I* 71, wo er indess nur Thrakerwein erwähnt. —
 471. ἀγέμεν, nämlich ταῖς ναυσί. Diesen besondern Vorrath für die Atrai-
 den übersendet er als Geschenk. [Doederlein ergänzt ταῖς ναυσί vielmehr zu
 δῶκε und zieht Ἀτρεΐδης zu ἀγέμεν.] — μέτρον ein uns unbekanntes
 Mass. — 473. χαλκῷ, um Erz, weil οἰνίζεσθαι hier: Wein kaufen. αἰῖθων,
 blinkend, blank, weil bearbeitetes Metall, zu *Δ* 485. — 474. αὐτῆσι βό-
 εσσι, d. i. um lebende Rinder als Gegensatz der Felle. — 475. ἀνδραπό-
 δον 'Mannsfuss' ist ἀπαξ εἶρ., sonst, doch beinah nur in der *Odyssee*, δμῶς,
 ὑποδμῶς, δούλη, ἀμφίπολος, οἰκεύς, δρηστήρ, ὑποδρηστήρ. [Daher der
 Vers als unhomerisch athetirt wird. Aristarch schreibt, um den Metaplastus zu
 vermeiden, ἀνδραπόδοισι.] Uebrigens vgl. zu *Σ* 28. — 478. σφιν, den
 Achaiern κακὰ μήδετο μητ. Ζεὺς wie *ξ* 243. — 479. σμερδαλέα κτυπέων,
 denn Donner ist, gewöhnlich in Gesellschaft von Schnee und Hagel, ein böses

οἶνον δ' ἐκ δεπᾶων χαμάδις χέον, οὐδέ τις ἔτλη 480
 πρὶν πιέειν πρὶν λειψαὶ ὑπερμενέει Κρονίωνι.
 κοιμήσαντ' ἄρ' ἔπειτα καὶ ὕπνου δῶρον ἔλοντο.

Zeichen: Θ 75. 133. Κ 5, 8. — χλωρὸν δέος ἦρει, fasste und hielt fest, Verschluss wie Θ 77. Ρ 67. λ 48. 633. χ 42. ω 450. 533. — 480. οὐδέ τις ἔτλη, und keiner vermochte, wagte vor Schreck. Zu Α 534. — 482: ὕπνου δῶρον wie Ι 713. π 481. τ 427, das Ovidische *placidi carpebant munera somni* Fast. III 185. Der Schlaf selber nämlich ist die von den Unsterblichen gewährte 'Gabe' und darauf geht vielleicht sein Epithet ἀμβρόσιος.

Ι Λ Ι Α Δ : Ο Σ Θ .

κ ό λ ο ς μ ά χ η .

ἤως μὲν κροκόπεπλος ἐκίδνατο πᾶσαν ἐπ' αἶαν,
 Ζεὺς δὲ θεῶν ἀγορὴν ποιήσατο τερπικέραυτος
 ἀκροτάτῃ κορυφῇ πολυδειράδος Οὐλύμπιοιο.
 αὐτὸς δὲ σφ' ἀγόρευε, θεοὶ δ' ὑπὸ πάντες ἄκουον.
 'κέκλυτέ μευ, πάντες τε θεοὶ πᾶσαι τε θέαιναί, 5
 ὄφρ' εἶπω τὰ με θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι κελεύει.
 μήτε τις οὖν θήλεια θεὸς τό γε μήτε τις ἄρσῃ
 πειράτῳ διακέρσαι ἐμὸν ἔπος, ἀλλ' ἅμα πάντες
 αἰνεῖτ', ὄφρα τάχιστα τελευτήσω τάδε ἔργα.
 ὃν δ' ἂν ἐγὼν ἀπάνευθε θεῶν ἐθέλοντα νοήσω 10

1—52. Vor Sonnenaufgang Götterversammlung im Palaste des Zeus, der sämtlichen Unsterblichen nunmehr jede Einmischung in die Schlachten aufs strengste untersagt. Nur der Pallas wird gestattet, den Achaiern heilsame Rathschläge zu ertheilen. Fahrt des Zeus auf das Gargaron, um dem Kriegstheater nahe zu sein. — ἤως hier, trotz des safrangelben Peplos, ohne Persönlichkeit, weil ἐκίδνατο 'verbreitete sich' auf die Strahlen geht. Uebrigens scheint κροκόπεπλος einen früheren Moment des Morgenroths zu meinen als ροδοδάκτυλος. — 2. θεῶν ἀγορὴν ποιήσατο, was er Y 4 ff. durch die Ladungen der Themis thut. — 3. = E 764. ἀκροτάτῃ κορυφῇ, in seiner Wohnung auf der Höhe des Olympos. — 4. ὑπὸ und ἄκουον, gaben Gehör, hörten darauf. — 5. Die Verbindung πάντες θεοὶ πᾶσαι τε θέαιναί kommt noch einmal (20) in diesem Buche vor, ausserdem T 101 und ohne πάντες θ 341, θέαινα sonst nirgends. — 6. = H 369. — 7. οὖν im ersten Gliede einer negativen Partition, zu P 19. — τό γε leitet wie öfter den folgenden Infinitiv ein. — 8. διακέρσαι ist ἀπαξ εἶρ. — 9. αἰνεῖτ', 'billigt' und vollzieht mit mir mein Vorhaben, τάδε ἔργα, das übrigens nicht namentlich bezeichnet, sondern nur in der Drohung und Strafankündigung 10. 11 angedeutet wird. — 10. = B 391. ἀπάνευθε θεῶν ἐλθόντ', sich sondernd von dem (in dieser Agore zu fassenden) Rathschluss der Götter, zu A 549. — ἐθέλοντα, Willens, entschlossen, ist unmittelbar mit ὃν zu verbinden und beides Objectsaccusativ zu νοήσω, ἐλθόντ' aber Prädicativbestimmung zu dem von ἐθέλοντα abhängigen Infinitiv ἀρηγέμεν [,J. Classen Beobachtungen usw.

ἔλθόντ' ἢ Τρώεσσι ἀρηγέμεν ἢ Δαναοῖσιν,
 πληγείς οὐ κατὰ κόσμον ἐλεύσεται Οὐλύμπόνδε,
 ἢ μιν ἔλων θίψω ἐς Τάρταρον ἠερόεντα,
 τῆλε μάλ', ἢχι βάθειστον ὑπὸ χθονός ἐστι βέρεθρον,
 ἔνθα σιδήρειαί τε πύλαι καὶ χάλκεος οὐδός, 15
 τόσσον ἔνερθ' Αἰδῶ ὅσον οὐρανός ἐστι ἀπὸ γαίης.
 γνώσεται ἔπειθ' ὅσον εἰμὶ θεῶν κάρτιστος ἀπάντων.
 εἰ δ' ἄγε πειρήσασθε, θεοί, ἵνα εἴδετε πάντες.
 σειρὴν χρυσεῖην ἐξ οὐρανόθεν κρεμάσαντες
 πάντες τ' ἐξάπτεσθε θεοὶ πᾶσαι τε θείωναι 20
 ἀλλ' οὐκ ἂν ἐρύσαιτ' ἐξ οὐρανόθεν πεδίονδε
 Ζῆν' ὑπατον μήστωρ', οὐδ' εἰ μάλα πολλὰ κάμοιτε.
 ἀλλ' ὅτε δὴ καὶ ἐγὼ πρόφρων ἐθέλομι ἐρύσσαι,
 αὐτῇ κεν γαίῃ ἐρύσαιμ' αὐτῇ τε θαλάσῃ.
 σειρὴν μὲν κεν ἔπειτα περὶ θῖον Οὐλύμπιοι 25

S. 148]. — 12. πληγείς οὐ κατὰ κόσμον, wie sonst ἀεκέεσσι πληγῆσι, von wirklichen Ruthenstreichen zu verstehen, nicht von Blitzschlägen (455), zu B 264. — 14. βάθειστος nur hier. — 15. πύλαι, wie Hades πυλάρτης und sein Haus εὐρυπυλῆς heisst und 'Pforten des Hades' öfter erwähnt werden. — Vers 16 kehrt wieder bei Hesiodos Th. 720, wie denn 13—6 überhaupt hesiodeischen Charakter haben. Auch bei den Spätern ist der Tartaros die unterste Tiefe und der finsterste Abgrund der (selbst schon in der Erdtiefe gedachten) Unterwelt, wohin die Verdammten gestossen werden und wo auch die abgesetzten, überwältigten Götter einer frühern Weltordnung hausen wie im Olymp die herrschenden: 478 ff. Vielleicht schwebte dem Dichter dieser Stelle die Anschauung jener unterirdischen Verliesse vor, wie sie noch später sich als βέραθρον zu Athen und ähnlich zu Rom und Sparta finden. — 18. εἰ δ' ἄγε, stehende Formel der Aufforderung, zu A 302. [Nikanor tilgt die Interpunction nach πάντες und verbindet 19 mit 18, worin ihm neuerdings Verschiedene gefolgt sind. Allein vgl. J. Classen Beobachtungen usw. S. 140.] — 19. σειρὴν usw., das gewöhnliche Asyndeton in der Ankündigung. Nach dem halbselbständigen Particip κρεμάσαντες setzt mit πάντες δέ von neuem und mit Nachdruck die Aufforderung ein. — σειρὴ 'Seil' wird erst durch das metallene Epitheton zur Kette [,für deren symbolische Bedeutung Parallelen E. L. Rochholz beibringt: 'Gold, Milch und Blut' in Pfeiffers Germania 1862 S. 387]. — ἐξ (wir: am) οὐρανόθεν wie 21. P 548, auch ἀπ' οὐρανόθεν. — 20. θείωναι, zu 5. — Olympos und Uranos sind in dieser Stelle identisch wie auch anderwärts. Die Götter, die am andern Kettenende ziehen, stehen auf der Erde (πεδίονδε 21), und nicht nur die Ziehenden, nein auch Erde und Meer mit ihnen will er bis zu seinem Standpunct, dem Uranos-Olympos, heben und dort, um die höchste Zacke des Olympos die Kette schlingend, in der Schwebe halten. [Dass Erde und Meer den gezogenen Olympiern folgen müssen, so wie dass die Erde an dem erst in ihr wurzelnden Olympos hängen soll, sind kühne Züge dieses alten Märchens. Deshalb nehmen Andere Zeus als auf dem ehernen und festen Uranosgewölbe stehend an, die Götter aber als auf den Olympos ziehend, der dann und nebst ihm die übrige Erde mit dem untern Seilende umwickelt vom Uranos aus in der Schwebe hängen soll. Indess vgl. über die Unmöglichkeiten, die diese Deutung bietet, K. H. W. Völcker hom. Geographie S. 14. 15.] — 22. Ζῆν' mit stolzem Selbstbewusstsein statt ἐμέ. — 23. πρόφρων, serio, im Ernst, d. i. mit voller Kraftentfaltung. — 24. αὐτῇ γαίῃ, αὐτῇ θαλάσῃ, mit sammt der Erde, mit sammt dem Meer, ohne das anderwärts hinzugefügte σύν, wie 290. I 542. A 699. Y 482. 9 186. 5 77. v 219. φ 54. Di. 48, 15, 16. Zu 498. —

δησαιμην, τὰ δέ κ' αὐτε μετήορα πάντα γένοιτο.
 τόσσον ἐγὼ περὶ τ' εἰμὶ θεῶν περὶ τ' εἰμὶ ἀνθρώπων.
 ὣς ἔφαθ', οἳ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ
 μῦθον ἀγασσάμενοι· μάλα γὰρ κρατερῶς ἀγόρευσεν.
 ὄψε δὲ δὴ μετέειπε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη. 30
 ὦ πάτερ ἡμέτερε Κρονίδη, ὑπάτε κρειόντων,
 εὖ νυ καὶ ἡμεῖς ἴδμεν ὅ τοι σθένος οὐκ ἐπιεικτόν·
 ἀλλ' ἔμπης Δαναῶν ὀλοφυρόμεθ' αἰχμητῶν,
 οἳ κεν δὴ κακὸν οἶτον ἀναπλήσαντες ὄλωνται.
 ἀλλ' ἦ τοι πολέμου μὲν ἀφεξόμεθ' ὡς σὺ κελεύεις, 35
 βουλήν δ' Ἀργείοις ὑποθησόμεθ', ἢ τις ὀνήσει,
 ὡς μὴ πάντες ὄλωνται ὀδυσσαμένοιο τεοῖο.
 τὴν δ' ἐπιμειδήσας προσέφη νεφεληγερέτα Ζεὺς
 θάρσει, τριτογένεια, φίλον τέκος· οὐ νύ τι θυμῷ
 πρόφρονι μνυθέομαι, ἐθέλω δέ τοι ἥπιος εἶναι. 40
 ὡς εἰπὼν ὑπ' ὄχεσφι τιτύσκετο χαλκόποδ' ἵππω
 ὠκυπέτα, χρυσέησιν ἐθείρησιν κομόωντε,
 χρυσὸν δ' αὐτὸς ἔδυνε περὶ χροῖ, γέντο δ' ἱμάσθλην
 χρυσεῖην εὖτυκτον, ἐοῦ δ' ἐπεβήσετο δίφρου,
 μᾶστιξεν δ' ἐλάαν· τῷ δ' οὐκ ἄκοντε πετέσθην 45
 μεσσηγὺς γαίης τε καὶ οὐρανοῦ ἀστερόεντος.

26. τὰ δέ, die Kette und was daran hängt, die Olympier mit Meer und Erde. —
 27. τόσσον, in dem Masse. θεῶν und ἀνθρώπων, d. i. in dem Masse
 stehe ich 'über aller Welt', zu A 339. Ueber den Genetiv zu A 287.

28. = H 598. — 32. οὐκ ἐπιεικτόν, passiv unbezwinglich, unbe-
 siegbar. [Nach Andern activ 'unnachgiebig'. Es steht noch von μένος E 892.
 τ 493, bei ἔργα θ 307, endlich unten 463 (bei σθένος) als Variante für
 οὐκ ἀλαπαδνόν, was auch hier Bekker in den Text genommen hat.] ὅ, d. i.
 ὅτι. — ἀναπλήσ. κακὸν οἶτον, zu Γ 417. — 36. βουλήν ὑποθησόμεθ',
 einen Rath wollen wir ertheilen, eigentlich 'unter' d. i. in den Sinn 'legen',
 wie 467. Im Futur ὀνήσει steckt ein Sollen, *profuturum consilium* d. i. *con-*
silium quod prosit. — 37. τεοῖο als Personale steht nur hier und 468,
 während es doch Genetiv des Possessivum ist. [Als solches sucht es Doeder-
 lein zu fassen mit Vergleichung von τοῖμόν, τὸ σόν statt ἐγώ, σύ, während
 Bekker τεοῖο in den Text genommen hat.]

39. θάρσει mit Asyndeton im Folgenden wie O 254. Σ 463. X 183.
 ν 362. π 436. τ 546. ω 357. — φίλον τέκος, zu E 428. — 40. πρόφρονι,
 nicht mit freudigem Herzen, mit innerem Widerstreben. Mit den näm-
 lichen Versen antwortet Zeus der Pallas X 183—4. [Dort jedoch in passen-
 derer Weise als hier, wo die Pallas als πολύβουλος zwar die Achaier mit
 ihrem Rathe unterstützen kann, da es mit der That nicht geschehen darf, Zeus
 aber, wenn er nach seinem in donnernder Rede gegebenen peremptorischen
 Befehl seinem Schooskind gegenüber bei dem geringsten Zeichen ihrer ver-
 söhnlichen Stimmung nachgiebt, den Erfolg seiner Drohung kläglich zerstört.
 Daher werden 28—40 als Interpolation mit Recht schon von den Kritikern des
 Alterthums verworfen, zumal da Zeus später auf seinem Willen mit aller
 Strenge verharret.]

42. χαλκόποδ', 'erzfüssige' d. i. starkhüftige, Rosse, deren Hufe als
 wären sie von Erz nie ermüden, nur noch N 23. — χρυσέησι dreisilbig wie
 noch öfter. — 43. χρυσόν, natürlich in Gestalt eines Rockes oder eines Har-
 nisches. Etwas anders, vom Goldschmuck, steht χρυσός in B 872. — 45.—6.

- Ἴδην δ' ἴκανεν πολυπίδακα, μητέρα θηρῶν,
 Γάργαρον, ἔνθα τέ οἱ τέμενος βωμός τε θυήεις.
 ἔνθ' ἵππους ἔστησε πατήρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε
 λύσας ἔξ ὀχέων, κατὰ δ' ἠέρα πουλὺν ἔχευεν, 50
 αὐτὸς δ' ἐν κορυφῇσι καθέζετο κύδει γαίω,
 εἰσορόων Τρώων τε πόλιν καὶ νῆας Ἀχαιῶν.
 οἱ δ' ἄρα δεῖπνον ἔλοντο κάρη κομόωντες Ἀχαιοὶ
 ῥίμφα κατὰ κλισίας, ἀπὸ δ' αὐτοῦ θωρήσσοντο.
 Τρῶες δ' αὖθ' ἐτέρωθεν ἀνὰ πτόλιν ὠπλίζοντο, 55
 παυρότεροι· μέμασαν δὲ καὶ ὡς ὑσμῖνι μάχεσθαι,
 χρειοὶ ἀναγκαίη, πρό τε παίδων καὶ πρό γυναικῶν.
 πᾶσαι δ' ὠίγνυντο πύλαι, ἐκ δ' ἔσσυτο λαός,
 πεζοὶ θ' ἵππηές τε· πολὺς δ' ὄρουμαγδὸς ὀρώρει.
 οἱ δ' ὅτε δὴ ῥ' ἐς χῶρον ἓνα ξυνιόντες ἴκοντο, 60
 σὺν ῥ' ἔβαλον ῥινοὺς, σὺν δ' ἔγχεα καὶ μένε' ἀνδρῶν
 χαλκοθωρήκων· ἀτὰρ ἀσπίδες ὀμφαλόεσσαι
 ἔπληντ' ἀλλήλησι, πολὺς δ' ὄρουμαγδὸς ὀρώρει.
 ἔνθα δ' ἄμ' οἰμωγῇ τε καὶ εὐχολῇ πέλεν ἀνδρῶν
 ὀλλύντων τε καὶ ὀλλυμένων, ῥέε δ' αἶματι γαῖα. 65
 ὄφρα μὲν ἠὼς ἦν καὶ ἀέζετο ἱερὸν ἦμαρ,
 τόφρα μάλ' ἀμφοτέρων βέλε' ἦπτετο, πίπτε δὲ λαός.

= E 768—9. — 47. Ἴδην und (48) Γάργαρον, das Ganze und der vornehmlich betroffene Theil im gleichen Casus wie z. B. Ἴδην.. Λεκτόν E 283, ὄρεα.. ἀκροτάτας κορυφάς E 227, Φοινικίην.. Σιδονίους δ 83, Πριάμω καὶ Τρωσὶ B 160. Denn Gargaron [,angeblich 'der Gurgler', 'Schlucker', wie im Harz die 'Schnarcher'] ist die Südspitze des Ida. [— ἔνθα τε in 48 statt des überlieferten ἔνθα δέ ist eine Besserung G. Hermanns zum Aphroditehymnos 59, vgl. das ganz ähnliche θ 363.] — 48. τέμενος, ein umgrenztes, gottgeweihtes Grundstück. — θυήεις, sacrificiis refertus, opferreich von τὸ θύος 'Rauchopfer', d. i. duftig, wie ψ 148. θ 363. Von diesem τέμενος und Altar her heisst Zeus Ἰδαῖος und Ἴδηθεν μεδέων, zu Γ 276; sein Priester auf dem Ida war Onetor nach Π 604. — 49—50. = E 775—6. ἔνθ' nach ἔνθα τε wie θ 364. — 52. εἰσορόων. Dies geschah natürlich erst, nachdem er sass. — Τρώων πόλιν, d. i. Troia und Umgebung. Denn er überschaut den Kampfplatz.

53—79. *Neuer hitziger Kampf und kein Erfolg bis Mittag. Dann zeigt die Wage des Zeus die Niederlage der Achaier an, die er auch durch seine Wetter schreckt.* — δεῖπνον ἔλοντο, zu B 381. — 54. ἀπὸ δ' αὐτοῦ, unmittelbar nach dem Mahle, was T 352 mit ἀτίκα ausgedrückt wird. — 55. ἀνὰ πτόλιν, in der ganzen Stadt, Haus für Haus. — 56. ὑσμῖνι Localdativ: im Kampfe. — 57. χρειοὶ ἀναγκαίη, insofern ihnen die geheiligten Verbindungen, in denen sie als Bürger, Gatten, Söhne usw. standen, moralische Nöthigung auflegten. Zu Δ 300. — 58—9. = B 809—10. πᾶσαι πύλαι auch hier: alle Thore, nicht: das ganze Skaische.

60—5. = Δ 446—51. [Ungeschickt ist die Wiederkehr des Hemistichion πολὺς δ' ὄρ. ὀρώρει.]

66. ἠὼς hier der ganze erste Theil des Tags nach homerischer Einteilung, Morgen und Vormittag. — ἱερὸν, der kräftige, bei ἀέζετο mit Prolepsis. — 67. ἀμφοτέρων gehört zu βέλε' und ἦπτετο steht absolut wie

ἥμος δ' ἠέλιος μέσον οὐρανὸν ἀμφιβεβήκει,
 καὶ τότε δὴ χρύσεια πατὴρ ἐτίτανε τάλαντα,
 ἐν δ' ἐτίθει δύο κῆρε τανηλεγέος θανάτοιο, 70
 Τρώων θ' ἵπποδάμων καὶ Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων,
 ἔλκε δὲ μέσσα λαβῶν· ῥέπε δ' αἴσιμον ἦμαρ Ἀχαιῶν.
 [αἱ μὲν Ἀχαιῶν κῆρες ἐπὶ χθονὶ πουλυβοτείρῃ
 ἐξέσθην, Τρώων δὲ πρὸς οὐρανὸν εὐρὴν ἄερθεν.]
 αὐτὸς δ' ἐξ Ἴδης μεγάλ' ἔκτυπε, δαιόμενον δέ 75
 ἦκε σέλας μετὰ λαὸν Ἀχαιῶν. οἳ δὲ ἰδόντες
 θάμβησαν, καὶ πάντας ὑπὸ χλωρὸν δέος εἶλεν.
 ἔνθ' οὔτ' Ἰδομενεὺς τλῆ μίμνειν οὔτ' Ἀγαμέμνων,
 οὔτε δὴ Αἴαντες μενέτην, θεράποντες Ἄρης.
 Νέστωρ οἶος ἔμιμνε γερῆνιος, οὐρὸς Ἀχαιῶν, 80

P 631. — 68. μέσον οὐρανόν, d. i. den Zenith, da die Heroenzeit den Mittelpunkt des Alls im griechischen Lande fand. Der Vers kehrt wieder II 777. δ 400. — 69. χρύσεια τάλαντα, in II 658 ἰρά die 'gewaltige' genannt. Diese Wage nimmt Zeus nur dann zur Hand, wenn er in Kämpfen Einzelner wie in X 209 ff. oder ganzer Heere wie hier eine endgiltige Entscheidung herbeiführen will. Zu X 210 [wo indess das Wägen der Todeslose (70) weit besser passt als hier, wo keins der beiden Heere dem Tode geweiht werden soll]. Welches dabei des Zeus Vorkenntniss vom Laufe der Dinge sei, lässt der Dichter völlig dunkel. — 70. τανηλεγής sowie das ziemlich gleichbedeutende δυσηλεγής stammen von ἄλγος, ἀλγεῖν, mit epischer Dehnung und eingeschobenem ε, das auch ἀλεγεινός (d. i. ἀλγεινός) aufzuweisen hat, starkleidig, herb quälend. [Doederlein zur Stelle und hom. Glossar § 112. Düntzer zu β 100 und in Kuhns Zeitschr. XII S. 8. Ameis im Anhang zu χ 325 nimmt δυσηλεγής als 'schwer bekümmert, arg gescheut', von δυς und ἀλέγω und eben so τανηλεγής 'langhin bekümmert', von der langgestreckten Lage des Todten entlehnt'. Ganz unmöglich ist die herkömmliche Zusammenstellung mit λέγειν als 'langhinstreckend', da die Bedeutung 'legen, betten' zur Wurzel λεχ, nicht λεγ gehört.] — 71. = Γ 251. — 72. ἔλκε, nämlich die Wage, die er in die Höhe zieht damit die Schalen frei schweben und die Entscheidung bringen können. — 73. αἱ Ἀχαιῶν κῆρες und 74 Τρώων δέ scheinen die Todeslose der einzelnen Achaier und Troer bezeichnen zu sollen, während schon bei ἐξέσθην wieder die Zweizahl der den Völkern geltenden κῆρες vorschwebt. [Daher hat man ἐξέσθην pluralisch statt ἐξέσθησαν gesagt gefasst nach Analogie von μιάσθην Δ 146. Allein die beiden das energische ῥέπε δ' αἴσ. ἦμαρ Ἀχ. so abschwächenden Verse bieten so viel des Anstössigen, dass sie jedenfalls mit Aristarch zu athetiren sind.] — Ueber das Sinken der Schale als Symbol der Niederlage zu Ξ 99. Eben so Verg. Aen. XII 725—8. [Dagegen huldigt der modernen Anschauung Gleim, wenn er von der Schlacht bei Rossbach singt 'Gott aber wog bei Sternenklang Der beiden Heere Krieg; Er wog und Preussens Schale sank Und Oestreichs Schale stieg'. — 75. μεγάλ' ἔκτυπε, wie H 479 σμερδαλέα πτυπέων und vgl. unten 133. — δαιόμενον σέλας, d. i. κεραυνόν, fulmen subsequente tonitru. — 77. ὑπὸ und εἶλεν, unten d. i. in den Knien ergriff, zu Δ 421.

80—172. Sämmtliche Achaier fliehen ausser Nestor. Diesem wird von Paris das eine Ross verwundet und Diomedes muss den bedrängten auf seinen Wagen nehmen. Da, als schon alles verloren scheint, giebt der Tydeide durch einen kühnen Angriff auf Hektor der Sache eine neue Wendung und wird nur durch einen von Zeus vor seinen Rossen niedergeschleuderten Blitzstrahl und wiederholten Donner zum Weichen vermocht. —

οἷ τι ἐκῶν, ἀλλ' ἵππος ἐτείρετο, τὸν βάλεν ἰῶ
 δῖος Ἀλέξανδρος, Ἑλένης πόσις ἠνκόμοιο,
 ἄκρην καὶ κορυφήν, ὅθι τε πρῶται τρίχες ἵππων
 κρανίῳ ἐμπεφύασι, μάλιστα δὲ καιρίον ἐστίν. 85
 ἀλγίστας δ' ἀνέπαλτο, βέλος δ' εἰς ἐγκέφαλον δῦ,
 σὺν δ' ἵππους ἐτάραξε κυλινδόμενος περὶ χαλκῶ.
 ὄφρ' ὁ γέρων ἵπποιο παρηορίας ἀπέταμνεν
 φασγάνῳ ἀίσσων, τόφρ' Ἔκτορος ὠκέες ἵπποι
 ἦλθον ἀν' ἰωχμόν, θρασὺν ἠνίοχον φορέοντες
 Ἔκτορα. καὶ νῦ κεν ἐνθ' ὁ γέρων ἀπὸ θυμὸν ὄλεσεν, 90
 εἰ μὴ ἄρ' ὄξυ νόησε βοήν ἀγαθὸς Διομήδης.
 σμερδαλέον δ' ἐβόησεν ἐποτρύνων Ὀδυσῆα
 Ὀιογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,
 πῆ φεύγεις μετὰ νῶτα βαλὼν, κακὸς ὧς ἐν ὀμίλῳ;
 μὴ τίς τοι φεύγοντι μεταφρένῳ ἐν δόρῳ πῆξῃ. 95
 ἀλλὰ μὲν', ὄφρα γέροντος ἀπώσομεν ἄγριον ἄνδρα.'

ουρος Ἀχαιῶν, der 'Aufseher' d. i. Wahrer, Hüter, Wächter der Achaier, von Wurzel ὄρ φορ, von der auch ὄράω, heisst nur (A 840. O 370. 659. γ 411) der wachsame, kluge Nestor, weil keiner ausser ihm ausschliesslich nur mit Wort und Rath den Griechen half. — 81. ἐτείρετο, litt, in Folge seiner Verwundung. Gemeint ist, wie 87 zeigt, das auf der Wildbahn gehende dritte. Uebrigens findet sich ein Dreigespann nur noch am Wagen des Peleiden II 152. 467 und δ 590, wo Menelaos dem Telemachos ein solches zum Geschenk anbietet. Hier wird das Beispferd vom klugen Nestor wohl für den Fall mitgenommen, dass eines der Jochpferde fiele, während bei dem unsterblichen Gespann in II an ein solches Reservepferd nicht zu denken ist. — 82. = H 355. — 83. τρίχες ἵππων, der den Gattungsbegriff im Allgemeinen bezeichnende Plural statt des Adjectivs ἵππειῶν, vgl. A 142 παρήιον ἵππων und K 259 κάρη ἀλγίστων. πρῶται, der sogenannte 'Schopf' der Mähne. — 84. κρανίον ist ἀπαξ εἶρ. — 86. σὺν mit dem Begriff des 'durcheinander', conturbare, zu A 579. [Nach anderer Erklärung ist σὺν δέ und zugleich.] — ἵππους, die beiden Jochpferde. — κυλινδόμενος περὶ δουρί, sich windend, wälzend 'um' das Erz, um das verwundende Geschoss. Es sucht sich des Pfeiles durch Wälzen und Reiben zu entledigen. Zu περὶ χαλκῶ vgl. N 441. 570. Φ 577. λ 424 und ἀμφὶ in ähnlichem Gebrauch Σ 231. μ 395. — 87. παρηορίας pluralisch wie II 152, nicht weil mehrere Riemen zur Befestigung des Beispferdes verwendet wurden, welcher Auffassung ἐνίημι II 152 widersprechen würde, sondern weil darunter die ganze Vorrichtung zur Verbindung verstanden ist, namentlich das Zaumzeug, in das der Kopf des Beispferdes befestigt wurde [Grashof über das Fuhrwerk bei Hom. und Hes. S. 3]. — 87. φασγάνῳ ἀίσσων, wie II 474 ἀλγίστας ἀπέκοψε παρήορον. Dabei hatte Nestor jedenfalls den Wagen verlassen müssen. — 89. ἰωχμός, Schlachtgetümmel, ἰωχή, steht nur hier und 158. ἠνίοχος steht hier wie T 401 in weiterem Sinne, insofern auch der παραιβάτης durch sein Commando den Wagen lenkt. Der wirkliche ἠνίοχος ist Eniopeus 120. — 91. εἰ bis νόησε, zu E 312. — Διομήδης, dessen zunächst folgender Versuch, gemeinsam mit Odysseus Nestor zu unterstützen, freilich scheitert. — 92. = A 358. — 94. νῶτα für νῶτον, zu B 308. — κακὸς ὧς ἐν ὀμίλῳ, wie ein Feigling aus dem grossen Haufen. — 95. τοί und μεταφρένῳ, das σχῆμα καθ' ὅλον καὶ μέρος, zu E 40. — 96. ἄγριον ἄνδρα, wie auch der Peleide Φ 314 und Polyphemos ι 215. 494, vgl. β 19, heissen, Diomedes aber ἄγριος ἀλγιστής Z 97.

ὡς ἔφατ', οὐδ' ἐσάκουσε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς,
 ἀλλὰ παρήϊξεν κοίλας ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν.
 Τυδεΐδης δ' αὐτός περ ἐὼν προμάχοισιν ἐμίχθη,
 στῆ δὲ πρόσθ' ἵππων Νηληιάδαο γέροντος, 100
 καὶ μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
 ὦ γέρον, ἦ μάλα δὴ σε νέοι τείρουσι μαχηταί,
 σὴ δὲ βίη λέλνται, χαλεπὸν δέ σε γῆρας ὑπάξει,
 ἠπεδανὸς δὲ νύ τοι θεράπων, βραδέες δέ τοι ἵπποι.
 ἀλλ' ἄγ' ἐμῶν ὀχέων ἐπιβήσῃ, ὄφρα ἴδῃαι 105
 οἴοι Τρώιοι ἵπποι, ἐπιστάμενοι πεδίοιο
 κραιπνὰ μάλ' ἐνθα καὶ ἐνθα διωκέμεν ἠδὲ φέβεσθαι,
 οὓς ποτ' ἀπ' Αἰνείαν ἐλόμην, μήστωρα φόβοιο.
 τούτῳ μὲν θεράποντε κομείτων, τῷδε δὲ νῶι
 Τρωσὶν ἐφ' ἵπποδάμοις ἰθύνομεν, ὄφρα καὶ Ἐκτωρ 110
 εἴσεται ἦ καὶ ἐμὸν δόρυ μαίνεται ἐν παλάμησιν.
 ὡς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθῃσε γερῆνιος ἱππότα Νέστωρ.
 Νεστορέας μὲν ἔπειθ' ἵππους θεράποντε κομείτην
 ἴφθιμοι, Σθένελός τε καὶ Εὐρυμέδων ἀγαπήνωρ·
 τὼ δ' εἰς ἀμφιτέρῳ Διομήδεος ἄρματα βήτην. 115
 Νέστωρ δ' ἐν χεῖρεσσι λάβ' ἠνία σιγαλόεντα,
 μᾶστιξεν δ' ἵππους· τάχα δ' Ἐκτορος ἄγχι γέροντο.
 τοῦ δ' ἰθὺς μεμαῶτος ἀκόντισε Τυδέος υἱός.
 καὶ τοῦ μὲν ῥ' ἀφάμαρτεν, ὃ δ' ἠνίοχον θεράποντα,
 υἱὸν ὑπερθύμου Θηβαίου Ἠνιοπῆα, 120
 ἵππων ἠνὶ ἔχοντα βάλε στῆθος παρὰ μαζόν.

97. οὐδ' ἐσάκουσε, es hörte nicht 'hin', gab kein Gehör; ein ἀπαξ εἶρ. Selbst ein Odysseus lässt den bedrängten Greis im Stich. — 98. παρήϊξεν wie παρήϊξαν Δ 615. — 99. = Ε 134. αὐτός im Sinne von μόνος oder οἶος wie Ν 729. § 8. ο 311.·371. — προμάχοισιν ἐμίχθη. Wenn sich Diomedes auch nicht unter den Flihenden befunden hatte, so befand er sich doch auch bisher nicht in den Reihen der Vorkämpfer. Nach 80 war vielmehr Nestor der einzige, der den Troern gegenüberstand. — 101. = Δ 369. — 103. ὀπάξει, 'begleitet' mit dem Nebenbegriffe des Lästigen, bedrängt, vom Greisenalter: zu Δ 321. — 104. βραδέες δέ τοι ἵπποι, auch dies vielleicht ein Grund, warum ein Beisferd nöthig war. παραιβάτης, ἠνίοχος und Gespann waren gleich sehr vom Alter mitgenommen. — 105—7. = Ε 221—3. — 108. μήστωρα φόβοιο vom Aineias, zu Ε 272. ποτ' bezieht sich auf das Ε 323 berichtete. Eben so steht es von der allernächsten Vergangenheit in Ξ 46. — 109. τούτῳ, die zwei heilen Rosse Nestors. θεράποντε, mein und dein Wagenlenker. — 111. ἦ im indirecten Fragesatze statt des gewöhnlichen εἰ wie ν 415. π 138. τ 325. Di. 69, 29, 3.

114. Ueber Eurymedon zu Δ 228. — 115. ἀμφοτέρῳ schiebt sich zwischen Praeposition und Nomen ein wie νῶ in Ε 219; ἄρματα hängt nicht allein von εἰς ab, sondern von εἰς und βήτην nach Γ 262. — 116. σιγαλόεντα, die glänzenden, stehendes Beiwort der Zügel, zu Ε 226. — 118. τοῦ zu ἀκόντισε, das häufig mit Genetiv verbunden wird. ἰθὺς gehört zu μεμαῶτος. — 119. ἠνίοχον θεράποντα, das Genus als attributive Apposition zur Species wie in ταύροιο βοός Ρ 389, δμῶων ἀνδρῶν π 305, βασιλῆι ἀνακτι ν 194. Ueber den umgekehrten Fall zu Β 481. — 121. ἠνὶ ἔχοντα, der die Zügel handhabte, regierte, zu Ε 230. — βάλε στῆθος

ἤριτε δ' ἐξ ὀχέων, ὑπερώησαν δέ οἱ ἵπποι
 ὠκίποδες· τοῦ δ' αὖθι λίθη ψυχὴ τε μένος τε.
 Ἴκτορα δ' αἰνὸν ἄχος πύκασε φρένας ἠνιόχοιο.
 τὸν μὲν ἔπειτ' εἶασε, καὶ ἀχνύμενός περ ἑταίρου, 125
 κείσθαι, ὃ δ' ἠνιόχον μέθεπε θρασύν. οὐδ' ἄρ' ἔτι δὴν
 ἵππῳ δευέσθην σημάντορος· αἴψα γὰρ εὔρεν
 Ἴφριτίδην Ἀρχεπτόλεμον θρασίν, ὃν ῥα τόθ' ἵππων
 ὠκυπόδων ἐπέβησε, δίδου δέ οἱ ἠνία χερσίν.
 ἔνθα κε λοιγὸς ἔην καὶ ἀμήχανα ἔργα γέγοντο, 130
 καὶ νῦ κε σήκασθεν κατὰ Ἴλιον ἦντε ἄρνες,
 εἰ μὴ ἄρ' ὄξυ νόησε πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε.
 βροντήσας δ' ἄρα δεινὸν ἀφῆκ' ἀργῆτα κεραυνόν,
 καὶ δὲ πρόσθ' ἵππων Διομήδεος ἦκε χαμᾶζε·
 δεινὴ δὲ φλόξ ὤρτο θεείου καιομένοιο, 135
 τῷ δ' ἵππῳ δέισαντε καταπτῆτην ὑπ' ὄχεσφι.
 Νέστορα δ' ἐκ χειρῶν φύγον ἠνία σιγαλόεντα·
 δεῖσε δ' ὃ γ' ἐν θυμῷ, Διομήδεα δὲ προσέειπεν
 Ἵκτεῖδῃ, ἄγε δὴ αὐτε φόβονδ' ἔχε μώνυχας ἵππους.

παρὰ μαζόν, zu *A* 480. — 122. ὑπερώησαν, zurückscheuten die Rosse, wie *Ψ* 433 αἰ δ' ἠρώησαν ὀπίσω. — δέ οἱ—123. = *E* 295—6. — 123. αὖθι, da wo er war, an Ort und Stelle. — λίθη, weil die Seele als etwas gleichsam im Leib verschlossenes, von ihm abgesondertes gedacht wird, das beim Tode durch den Mund oder die Wunde entweicht. — 134. ἠνιόχοιο gehört zu ἄχος (Genetiv des Grundes), wie 316. *A* 169. *N* 417. *Ξ* 458. 486. *Π* 581. *P* 539. *T* 367. *X* 425. *δ* 108. *ο* 358. Eben so χόλος, z. B. *υἱός* *Ο* 138, πένθος, z. B. παιδός ἀποφθιμένοιο *Σ* 89. Die Formel αἰνὸν ἄχος πύκασε φρένας, d. i. wörtlich 'eine furchtbare Zuschnürung' (ἄχος verwandt mit *ango*, *angustus*, *eng*) 'zog die φρένες zusammen', wie 136. *P* 83. — 125. τὸν μὲν εἶασε κείσθαι, wie τοῦτον μὲν ἔασομεν ἀχνύμενοί περ κείσθαι *T* 8. — 126. μέθεπε, ging aus nach, ging suchen. — 128. ἵππων vom Wagen trotz ὠκυπόδων, zu *H* 15. — οἱ und χερσίν, das σχῆμα καθ' ὅλον καὶ μέρος.

130. ἀμήχανα ἔργα, unabwendbare, heillose Thaten, bei denen an Abwehr nicht zu denken war. — 131. σήκασθεν, ein ἄπαξ εἰρ., von σηκός 'Hürde', sie wären zusammengepfercht worden, nämlich die Troer. κατὰ Ἴλιον, durch Ilios hin, ausführlicher in *Φ* 295 κατὰ Ἰλιόφι κλυτὰ τείχεα λαὸν ἔέλσαι Τρωικόν. — 133. ἀργῆτα κεραυνόν, woher Zeus selber ἀργικεραυνός heisst. — 135. θεεῖο καιομένοιο, von dem brennenden Schwefel, hier vom Blitze selbst gesagt, der Schwefelgeruch verbreitet, vgl. Plinius n. h. XXXV 15 *fulmina quoque sulfuris odorem habent ac lux eorum ipsa sulfurea est* und Vergils Nachahmung *Aen. II* 698 *et late circum loca sulfure fumant*. — 136. καταπτῆτην von Wurzel *πτα*, während *πτήσσω*, ἑπτακον von der erweiterten Wurzel *πτάκ*, duckten sich scheuend ὑπ' ὄχεσφι 'unter den Wagen', d. i. sie krochen vor Entsetzen dicht an der Wagenwand zusammen. — 137. φύγον, absichtlich der stärkste Ausdruck, *Π* 404 steht im gleichen Falle ἐκ χειρῶν ἤλθθησαν. — σιγαλόεντα, zu *E* 226. — 139. δὴ αὐτε mit Synizese. — αὐτε, weil Diomedes halb und halb schon vorher auf der Flucht gewesen war. Zu 99. — φόβονδ', auf die Flucht hin, um zu fliehen, zu *E* 252. Dass Diomedes jetzt die Zügel hält, ist ungesagt geblieben. Selbst der hart vor seinen Rossen niederfallende Donnerkeil hatte diesen nicht aus der Fassung zu bringen vermocht. Uebrigens ist dieser Blitzstrahl demjenigen vergleichbar, der *ω* 539 vor Pallas niederfahrend die Göttin bestimmt, dem Kampfe zwischen Odysseus und den Ithakesiern ein Ende zu machen. —

- ἢ οὐ γινώσκεις ὃ τοι ἐκ Διὸς οὐχ ἔπειτ' ἀλήκη; 140
 νῦν μὲν γὰρ τούτῳ Κρονίδης Ζεὺς κῦδος ὀπάξει
 σήμερον· ὕστερον αἴτε καὶ ἡμῖν, εἴ κ' ἐθέλῃσιν,
 δώσει. ἀνὴρ δέ κεν οὐ τι Διὸς νόον εἰρύσσαιτο,
 οὐδὲ μάλ' ἰφθίμος, ἐπεὶ ἦ πολὺ φέρτερός ἐστιν.
 τὸν δ' ἠμείβεται ἔπειτα βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης 145
 'ναὶ δὴ ταῦτά γε πάντα, γέρον, κατὰ μοῖραν εἶπες.
 ἀλλὰ τόδ' αἰνὸν ἄχος κραδίην καὶ θυμὸν ἰκάνει.
 Ἐκτωρ γὰρ ποτε φήσεται ἐνὶ Τρώεσσ' ἀγορεύων
 „Τυδεΐδης ὑπ' ἐμεῖο φοβούμενος ἴκετο νῆας.“
 ὥς ποτ' ἀπειλήσει· τότε μοι χάνει εὐρεία χθών· 150
 τὸν δ' ἠμείβεται ἔπειτα γερηνίος ἱππότα Νέστωρ
 'ὦ μοι, Τυδέος υἱὲ δαΐφρονος, οἶον εἶπες.
 εἴ περ γὰρ σ' Ἐκτωρ γε κακὸν καὶ ἀνάλκιδα φήσεται,
 ἀλλ' οὐ πείσονται Τρῶες καὶ Δαρδανίωκες 155
 καὶ Τρώων ἄλοχοι μεγαθύμων ἀσπιστάων,
 τάων ἐν κονίησι βάλες θαλεροῦς παρακοίτας.
 ὥς ἄρα φωνήσας φύγαδ' ἔτραπε μώνυχας ἵππους
 αἰτίς ἀν' ἰωχμόν· ἐπὶ δὲ Τρῶές τε καὶ Ἐκτωρ
 ἦχῃ θεσπεσίῃ βέλεα στονόεντα χέοντο.
 τῷ δ' ἐπὶ μακρὸν ἄνυσε μέγας κορυθαίολος Ἐκτωρ 160
 Ἐκτορ, περὶ μὲν σε τίον Δαναοὶ ταχύπωλοι
 ἔδρη τε κρέασιν τ' ἠδὲ πλείους δεπάεσσιν·
 νῦν δέ σ' ἀτιμήσουσι· γυναικὸς ἄρ' ἀντὶ τέτυξο.
 ἔρρε, κακὴ γλήνη, ἐπεὶ οὐκ εἶξαντος ἐμεῖο

140. ἢ οὐ γινώσκεις, siehst du in der That nicht ein? — ἀλήκη, Bei-stand. — 142. σήμερον· ὕστερον wie *H* 30. 290. *Y* 127. Zu *Z* 125. — 143. ἀνὴρ bis εἰρύσσαιτο, ein Mann vermag nie des Zeus Rathschluss zu hindern, zu verwehren. Anders *Φ* 230.

146. = *A* 286. — 147. τόδε bezieht sich auf das Folgende, das hier mit γὰρ sich anschliesst, nach dem gleichen Verse σ 275 aber asyndetisch und *O* 209. *Π* 58 mit ὁπότε. — 150. = *A* 182. ἀπειλήσει, wird rühmend versichern.

151. = *A* 317. — 153. εἴ περ γὰρ φήσεται, denn gesetzt auch, dass Hektor dich feig und schwach (κακὸς καὶ ἀνάλκις wie *γ* 375) nennen wird (was erst abzuwarten ist), (154) die Troer dagegen (ἀλλὰ in compensirendem, aufwägendem Sinne wie *αὶ* nach *σὶ*, zu *A* 82) werden sich nicht überreden lassen. γέ in 153 markirt den Gegensatz zwischen Ἐκτωρ und Τρῶες gerade so wie in *A* 81 zwischen χόλον und κότον. — 156. ἐν κονίησι βάλες, zu *E* 397.

157. φύγαδ' ἔτραπε, Nestor hat demnach wieder die Zügelführung übernommen. — 158. ἰωχμόν, zu 89. — 159. βέλεα στονόεντα, 'seufzereiche', wie *O* 590. *P* 374. ω 180. χέοντο 'schütteten aus' d. i. sendeten, zu *E* 53. — 160. τῷ δ' ἐπὶ, persönlich: über ihn wie *E* 101. Plötzlich ist wieder der Tydeide gemeint. — 162. ἔδρη, durch den Ehrensitz zu oberst an der Tafel, κρέασι, durch grössere Fleischportionen; zu *H* 321. — 163. γυναικὸς ἄρ' ἀντὶ τέτυξο, so 'warst' du denn (wie ich jetzt sehe, bisher aber nicht wusste), vgl. *M* 164 ἦ ῥά νυ καὶ σὺ φιλοψευδῆς ἐτέτυξο und zu *Γ* 183. Ueber das Ganze zu *B* 235. — 164. ἔρρε, trolle dich, ohne Verwünschung wie das spätere ἔρρ' ἐς κόρακας. — γλήνη Augenstern, Pupille,

- πύργων ἡμετέρων ἐπιβήσεται, οὐδὲ γυναῖκας 165
 ἄξεις ἐν νήεσσι· πάρος τοι δαίμονα δώσω.
 ὣς φάτο, Τυδεΐδης δὲ διάνδιχα μερμήριξεν,
 ἵππους τε στρέψαι καὶ ἐναντίβιον μαχέσασθαι.
 τρὶς μὲν μερμήριξε κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν,
 τρὶς δ' ἄρ' ἀπ' Ἰδαίων ὄρεων κτύπε μητιέτα Ζεὺς 170
 σῆμα τιθεὶς Τρώεσσι μάχης ἑτεραλκέα νίκην.
 Ἐκτωρ δὲ Τρώεσσι ἐκέκλετο μακρὸν αὖσας
 Ἰρῶες καὶ Λύκιοι καὶ Δάρδανοι ἀγχιμαχηταί,
 ἄνδρες ἔστε, φίλοι, μνήσασθε δὲ Θουρίδος ἀλκῆς.
 γινώσκω δ' ὅτι μοι πρόφρων κατένευσε Κρονίων 175
 νίκην καὶ μέγα κῦδος, ἅπαρ Δαναοῖσι γε πῆμα.
 νήπιοι, οἳ ἄρα δὴ τάδε τείχεα μηχανόωντο
 ἀβλήχρ' οὐδενόσωρα· τὰ δ' οὐ μένος ἄμὸν ἐρύξει,
 ἵπποι δὲ ρέα τάφρον ὑπερθορέονται ὄρυκτῆν.
 ἀλλ' ὅτε κεν δὴ νηυσὶν ἐπι γλαφυρῆσι γένωμαι, 180
 μνημοσύνη τις ἔπειτα πυρὸς δηλοῖο γενέσθω,

der eigentlich 'glänzende' (Wurz. γαλ) Theil des Auges, ein Schmeichelwort wie *purilla* und *ocellus*, wahrscheinlich aber nur Mädchen gegenüber angewandt, daher hier Scheltwort wie *γυνή* in 163. — *εἴξαντος ἐμεῖο*, so dass ich wiche. — 166. *πάρος* hier fast ein 'statt dessen vielmehr' wie noch öfter. — *δαίμονα* hier geradezu für den Begriff von Tod oder Verderben; die seltsame Wendung 'ich werde dein böses Geschick dir nahe bringen' erinnert an *παιδί δόμεν θάνατον* I 571. [Zenodotos gab das mauere *πότμον ἐφήσω*.]

167. *διάνδιχα μερμήριξεν* mit Infinitiv wie *κ* 151. 438. *ω* 235. Das zweite Glied der zweifelnden Erwägung *ἢ ἔτι φυγεῖν* ist ausgelassen, vgl. *κ* 151 f. — 169. = *E* 671. — 171. *σῆμα τιθεὶς νίκην*, d. i. den Sieg verkündend, Di. 46, 18, 1 [wogegen, wenn man Komina hinter *Τρώεσσι* setzt, *νίκην* appositiv gefasst werden muss]. Ueber das zweite Hemistichion zu *H* 26. — 172. = *Z* 110. — 173—211. *Siegessicher ruft Hektor die Seinen auf, dann sucht er durch Zuspruch seine Rosse anzufeuern; denn noch immer ist ihm der Tydeide furchtbar. Here, die nicht müßig dem wachsenden Schaden der Achaiier zusehen kann, sucht vergebens den Poseidon zum Beistand zu gewinnen.* — 173. Die Lykier werden auch hier offenbar wegen ihrer hervorragenden Stellung als Gesamtname für die troischen Hilfstruppen überhaupt gebraucht, zu *A* 197. Denn die *ἐπίκουροι* bilden nach den Troern und Dardanern die dritte Hauptmasse des Heeres, s. 497. — *ἀγχιμαχηταί*, nahe-kämpfende, d. i. mit Schwert und Streitaxt, zu *B* 604. — 174. = *Z* 112. — 175. *γινώσκω*, indem er alle Umstände bei diesem Vorgang combinirt. — *πρόφρων*, *benigne*, *benevole*. — 176. *κατένευσε*, 'herabwinkte', passt auch zu *πῆμα*. — 177. *νήπιοι* nach *Δαναοῖσι* ist epiphonematischer Nominativ, wie *Ἡετίων* nach *Ἡετίωνος* *Z* 396 (?), *λευκότεροι χιόνος* nach *ἵππους* *K* 437. — 178. *οὐδενόσωρα*, ein kühn gebildetes *ἅπαξ εἰρημένον*, nicht beachtenswerth. — 179. *ἄμὸν*, stolz statt *ἐμόν*. — 180. *γίνεσθαι* mit *ἐπί* oder *ἐν* und dem Dativ des erreichten Ziels im Sinne von kommen, s. *B* 340. — 181. *μνημοσύνη* gleichfalls *ἅπαξ εἰρ*. Das *τις* giebt dem Satze den Anstrich eines Commando: dann gedenke man brennenden Feuers, vgl. *τις μνησάσθω* *P* 670. — 182. *κτείνω δὲ καὶ αὐτούς* (*Ἀχαιοὺς*, was in ganz ähnlichem Zusammenhange *I* 242 dabeisteht) wie *Ξ* 47. [— Vers 183 fehlt in *Ξ* und wird auch hier in den besseren Manuscripten vermisst. Derselbe ist offenbar eine, vielleicht nach *I* 242 gebildete, spätere Erläuterung zu *αὐτούς* und wurde deshalb schon von den Alten atheirt.]

ὡς πυρὶ νῆας ἐνιπρήσω, κτείνω δὲ καὶ αὐτούς
 [Ἀργείους παρὰ νηυσίν, ἀτυζομένους ὑπὸ καπνοῦ].
 ὡς εἰπὼν ἵπποισιν ἐκέκλετο φιώνησέν τε
 [Ξάνθε τε καὶ σὺ Πόδαργε καὶ Αἴθων Λάμπε τε δῖε,] 185
 νῦν μοι τὴν κομιδὴν ἀποτίνετον, ἣν μάλα πολλὴν
 Ἀνδρομάχη, θυγάτηρ μεγαλήτορος Ἡετίωνος,
 ὑμῖν παρ' προτέροισι μελίφρονα πυρὸν ἔθηκεν
 [οἶνόν τ' ἐγκεράσασα πιεῖν, ὅτε θυμὸς ἀνώγει,]
 ἧ ἔμοι, ὅς πέρ οἱ θαλερὸς πόσις εὔχομαι εἶναι 190
 ἀλλ' ἐφομαρτεῖτον καὶ σπεύδετον, ὄφρα λάβωμεν
 ἀσπίδα Νεστορέην, τῆς νῦν κλέος οὐρανὸν ἵκει,
 πᾶσαν χρυσεῖην ἔμεναι, κανόνας τε καὶ αὐτήν,
 αὐτὰρ ἀπ' ὠμοῖν Διομήδεος ἵπποδάμοιο
 δαιδάλεον θώρηκα, τὸν Ἥφαιστος κάμε τεύχων. 195

185. Vier Eigennamen in einen Vers zusammengedrängt, zu E 677. [Indess ward der Vers bereits von Aristarch mit Recht verworfen, da Homer sonst nirgends ein Viergespann vor einem Streit- oder Rüstwagen kennt. Denn A 699 sind mit τέσσαρες ἀθλοφόροι ἵπποι Rennpferde gemeint und die vier zusammengekoppelten Hengste ν 81 sind Kunstreiterpferde. Zudem sind sämtliche vier Namen andern Stellen entlehnt: Xanthos d. i. Falbe, 'Isabelle' heisst auch ein Pferd des Peleiden II 149. T 400. 405, Podargos 'Weissfuss' (sonst also Rappe?) eines des Menelaos Ψ 295, Aithon 'Brandfuchs' ist gebildet nach dem Namen einer Stute Agamemnons Ψ 295. 409. 525, endlich ein Lampos 'Schimmel' kommt als Ross der Eos ψ 246 vor. Der an und für sich ganz geschickten Nebeneinanderstellung der vier Hauptarten des Pferds widerspricht sodann auch der Dual im Folgenden, den Vertheidiger des Verses entweder auf die beiden Pferdekoppeln oder nur auf die zwei Jochpferde (so dass die beiden andern Beipferde wären) beziehen wollen.] — δῖε von einem Pferde edler Race wie Ψ 346. — 187. = Z 395. — 188. ἔθηκεν. Das zu ἣν μάλα πολλὴν erwartete παρέχουσα wird kühn genug ausgelassen. — Zu ὑμῖν προτέροισι gehört ἧ ἔμοι, nämlich σῖτον. [Oder ist auch hier Object πυρὸν 'Weizenbrot' nach ν 109, vgl. πύρον?] πυρὸς als Pferdefutter wie K 569. δ 604. [— Vers 189 unterbricht so störend die Construction, dass er nur Eiuschiebsel von ungeschickter Hand sein kann, die dem 'Weizen' noch das nöthige Getränk hinzufügen wollte (wie 506. 546. E 341 u. ö.). Auch der Zusatz ὅτε θυμὸς ἀνώγει von Pferden gesagt ist albern so wie die Sache selbst anstössig, wenn schon in Arabien und Afrika nicht selten den Pferden Wein gereicht wird und Columella de r. r. VI 30 den Gebrauch desselben für magere und schwächliche Rosse anempfiehlt.] — ἐγκεράννυμι findet sich sonst nur in Tmesis: ν 252. — 192. ἀσπίδα Νεστορέην. Von diesem goldnen Prachtstück, das sich nur mit des Glaukos Goldharnisch vergleichen lässt, ist nirgends sonst die Rede; in Ξ 11 vielmehr überlässt Nestor dem Sohne Thrasymedes seinen Schild ohne irgend ein Bedenken. — τῆς, Anticipation des zum Infinitiv gehörigen Begriffs wie Σ 100. Krüger Sprachl. 61, 6, 8. Di. 53, 8, 6. — Was hier νῦν soll, ist völlig dunkel. — οἶρανὸν ἵκει von der denkbar weitesten Verbreitung. — 193. κανόνας, Querstege von Metall oder Leder an der Innenseite des Schilds, durch deren einen man den linken Arm steckte, um mit der Hand den andern zu ergreifen und so den Schild zu regieren [,nach einer andern Deutung die Hölzer oder Metallstreifen, die mit Leder überzogen das Gerüste des Schildes bilden, aber gleich hier beim goldnen Schilde überflüssig sein würden]. — 195. τὸν gehört zu τεύχων, zu B 101. Von des Hephaistos Hand war dieser Harnisch des Tydeiden wie die Waffen des Achilleus und Agamemnons

εἰ τοῦτω κε λάβοιμεν, ἐλποίμην κεν Ἀχαιοὺς
αὐτονοχί νηῶν ἐπιβησέμεν ὠκείων.

ὣς ἔφατ' εὐχόμενος, νεμέσησε δὲ πότνια Ἥρη,
σεισατο δ' εἰνὶ θρόνῳ, ἐλέλιξε δὲ μακρὸν Ὀλυμπον,
καὶ ῥα Ποσειδάωνα μέγαν θεὸν ἀντίον ἠΐδα 200

ᾧ πόποι, ἐννοσίγαι' εὐρουθενές, οὐδέ νυ σοὶ περ
ὀλλυμένων Δαναῶν ὀλοφύρεται ἐν φρεσὶ θυμός.

οἱ δέ τοι εἰς Ἑλλάκην τε καὶ Αἰγὰς δῶρ' ἀνάγουσιν
πολλά τε καὶ χαρίεντα. σὺ δέ σφισι βούλεο νίκην.

εἴ περ γάρ κ' ἐθέλοιμεν, ὅσοι Δαναοῖσιν ἀρωγοί, 205

Τρῶας ἀπώσασθαι καὶ ἐρυκέμεν εὐρύοπα Ζῆν,
αὐτοῦ κ' ἐνθ' ἀκάχοιτο καθήμενος οἶος ἐν Ἴδῃ.

τὴν δὲ μέγ' ὀχθήσας προσέφη κρείων ἐνοσίχθων
Ἥρη ἀπτοεπές, ποῖον τὸν μῦθον ἔειπες.

Skeptron B 101; demnach kann unmöglich der an Glaukos verschenkte gemeint sein, der nach Z 236 aus schlichtem Erz gefertigt und neun Rinder werth war; aber auch nicht der ertauschte goldne des Glaukos, denn das mögliche Wiedergewinnen einer eben erst verschenkten Troerwaffe hätte Hektor gewiss nicht unberührt gelassen. — 196. εἰ τοῦτω κε λάβοιμεν, denn erst waren Nestor und Diomedes zu erlegen. — 197. αὐτονοχί, ein ἀπαξ εἶρ., gebildet wie z. B. τριστοιχιῖ, μεταστοιχιῖ.

198. Ἥρη, der kein Wort der sieghoffenden Rede entgangen war. — 199. σεισατο ἐνὶ θρόνῳ, sie warf sich heftig im Armsessel umher, aus Unmuth. — εἰνὶ stets an der gleichen Versstelle: O 150. ι 417. κ 310. μ 256. Di. 68, 12. — ἐλέλιξε μακρὸν Ὀλ., was Zeus in A schon mit dem Zwinkern der Augenbraue vermocht hatte. — 200. μέγαν θεόν, zu E 434. — ἀντίον ἀνδᾶν, coram alloqui, steht mit dem Accusativus eines Eigennamens nur noch Q 200. ε 28, sonst stets nur mit dem stellvertretenden Demonstrativ τόν und τήν. Di. 46, 8, 1. — 201. οὐδέ νυ σοὶ περ usw. ist ganz so vorwurfsvoll gesagt wie α 59 οὐδέ νυ σοὶ περ ἐντρέπεται φίλον ἦτορ, Ὀλύμπιε. περ: gerade dir, eben dir. — 203. Helike ('Weida') und Aigai sind beides Städte Achaias an der Nordküste des Peloponnes, berühmte Cultusstätten des ionischen Poseidon in Folge der gerade dort gewaltigen Brandung (Aíγαι verwandt mit αἰγ-ες 'Wellen', ἐπ-εἰγ-ω 'dränge') und der wiederholten Erderschütterungen, die auch später Helike ins Meer gesenkt haben. — 204. σὺ δέ σφισι βούλεο νίκην, gönne ihnen den Sieg. — 205. εἴ περ γάρ κ' ἐθέλοιμεν, wie B 123, denn wenn wir, falls es möglich wäre, den Entschluss fassen wollten. — 206. εὐρύοπα, den weit donnernden, zu A 498. [Da der folgende Vers stets nach dem schliessenden εἶρ. Ζῆν mit Vocal beginnt und die Accusativform Ζῆν sich sonst nicht erweisen lässt, so wird (noch jetzt von Düntzer) auch Ζῆν' geschrieben, obwohl ein Apostrophiren vor dem Anfangsvocal des nächsten Verses beim griechischen Hexameter unerhört wäre. Die Frage wird entschieden durch die analoge Sanskritform *djā-m*, Accus. zu *djā*; die Form Ζῆν verhält sich übrigens zum Stamme Ζευ wie dor. βῶν zum Stamme βου: G. Curtius Grundz. S. 543.] — 207. αὐτοῦ ἐνθ', gerade dort, wie ἐνθάδε αὐθι 'hier selbst' Ψ 674. ε 208 und Herodots αὐτοῦ ταύτη. Vereinsamt auf dem Ida sitzend müsse er sich ärgern; denn gerade vom Ida aus würde er am schönsten sehen, wie nunmehr seine Troer zugerichtet würden. [Andere verstehen αὐτοῦ ἐνθα zeitlich. Düntzer schlägt αὐτως zu schreiben vor.]

208. = H 454. — 209. ἀπτοεπές, ein ἀπαξ εἶρ., schmähstüchtige, καθαρτομένη ἔπει oder λέγουσα ἃ καθάπτεται. [Aristarch: ἀπτοεπές, was man erklärt: im Reden verwegene, ἀπτόητα λέγουσα, von πτόα 'Furcht

οὐκ ἂν ἐγὼ γ' ἐθέλοιμι Διὶ Κρονίωνι μάχεσθαι 210
 ἡμέας τοὺς ἄλλους, ἐπεὶ ἧ πολὺ φέρτερός ἐστιν.
 ὣς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον·
 τῶν δ', ὅσον ἐκ νηῶν ἀπὸ πύργου τάφρος ἔεργεν,
 πληθύνει ὁμῶς ἵππων τε καὶ ἀνδρῶν ἀσπιστῶν
 εἰλομένων· εἴλει δὲ θεῶν ἀτάλαντος Ἄρηι 215
 Ἐκτῶρ Πριαμίδης, ὅτε οἱ Ζεὺς κῦδος ἔδωκεν.
 καὶ νῦν κ' ἐνέπρησεν πυρὶ κηλέῳ νῆας εἴσας,
 εἰ μὴ ἐπὶ φρεσὶ θεῆκ' Ἀγαμέμνονι πότνια Ἥρη
 αὐτῷ ποιπνύσαντι θεῶς ὀτρῦναι Ἀχαιοὺς.
 βῆ δ' ἰέναι παρά τε κλισίας καὶ νῆας Ἀχαιῶν, 220
 πορφύρεον μέγα φᾶρος ἔχων ἐν χειρὶ παχείῃ,
 στήθεσσι δ' ἐπ' Ὀδυσσεύος μεγακίττει νηὶ μελαίνῃ,

und gebildet wie ἀμετροεπής.] ποῖον τὸν μῦθον ἔειπες, ein Ausdruck zorniger Verwunderung, zu A 552.

212—252. Here giebt Agamemnon den Gedanken ein, flammende Worte an die Seinigen zu richten um ihren Muth zu heben und den Zeus wenigstens um Rettung ihrer Personen anzuflehen, der denn auch ein glückverheissendes Zeichen schickt. — 212. = H 464. — 213. τῶν (Ἀχαιῶν), näher bestimmt durch die appositiven Genetive ἵππων τε καὶ ἀνδρῶν, zu Y 156. Der Genetiv hängt ab von πληθύνει, Subject zu diesem aber ist ὅσον bis ἔεργεν, der ganze Raum, den einerseits von den (am Meer stehenden) Schiffen aus, andererseits von der Mauer her (über πύργος zu H 338) der Graben abgrenzt, eine ungeschickte Bezeichnung des durch den Graben aus der Ebene geschnittenen Halbkreises, an dessen innerer Peripherie sich zunächst (nicht unmittelbar) die Mauer anschliesst; eben so steht Σ 256 παρά νησίην im Gegensatz zu τεῖχος (= πύργος). — 215. εἴλω und εἴλέω neben einander ohne jeden Bedeutungsunterschied: die Achaier werden in den genannten Raum gedrängt und der sie drängende ist Hektor. Natürlich steht derselbe noch diesseits des Grabens. θεός von der raschen Gewandtheit im Kriege. — 216. ὅτε, quando = quandoquidem, vgl. ε 357 [wo aber auch ὅ τε gelesen wird]. — 217. πυρὶ κηλέῳ, sonst stets im Versschluss: 235. X 374. 512 und mit ἐν Σ 346. Θ 435. ι 328, wohl: mit glühendem, flammendem Feuer, das κήλεος verwandt mit καίω und gesagt wie ὑγρὸν ὕδωρ. [Anders Doederlein hom. Gloss. §. 2115, der es von κῆλον ableitet als 'Feuer aus Brennholz', 'Holzfeuer'.] — 218. ἐπὶ φρεσὶ θεῆκ', es ans Herz legte, nämlich das ὀτρῦναι Ἀχαιοὺς, wie σ 158. τ 138. φ 1, während ε 427 statt des Infinitivs ein selbständiger Satz folgt; anderwärts, wie A 55, steht es absolut. — Abwesend verrichtet Here dies, s. O 668. — 219. αὐτῷ ποιπνύσαντι, selbst sich tummelnd die Achaier zu ermuntern, d. i. sich selbst aufzuraffen (denn er bedurfte selber eines Sporus nach 78) und dann auch seine Leute zu ermuntern. [Buttmann Lexil. 45, 3. Andere: et ipsi properanti, der schon von selbst auf Rettung eifrig sann, wie με σπεύδοντα καὶ αὐτόν 293 u. ö.] — 220. παρά τε κλισίας, die ein jeder Führer bei seinen Schiffen, doch durch einen breiten Weg davon geschieden, angelegt hatte. — 221. ἔχων ἐν χειρὶ, um damit die Aufmerksamkeit der fliehenden Armee zu erregen, da seine Stimme den Lärm zu durchdringen nicht im Stande war. Ein solches Signalgeben mit dem Mantel steht übrigens durchaus vereinzelt da [weshalb man auch an ein Tragen oder Emporhalten des Purpurrockes mit der Hand gedacht hat, womit Agamemnon seinen Lauf habe fördern wollen]. φᾶρος ist ein weites Obergewand ohne Aermel für Männer wie für Frauen, das spätere ἱμάτιον. — 222. μεγακίτης 'mit grosser Höhlung', geräumig, da κῆτος für καίτος (vgl. cavus) eigentlich 'Höhlung', 'Bauch', also nur ein etwas stärkerer Aus-

ἢ ῥ' ἐν μεσσήτῳ ἔσκε, γεγωνέμεν ἀμφοτέρωσθε·
 [ἡμὲν ἐπ' Αἴαντος κλισίας Τελαμωνιάδαο
 ἢ δ' ἐπ' Ἀχιλλῆος, τοί ῥ' ἔσχατα νῆας εἰσας
 εἴρυσαν ἠγορέῃ πῖσυννοι καὶ κάρτει χειρῶν.] 225
 ἦυσεν δὲ διαπρύσιον Δαναοῖσι γεγωνῶς,
 αἰδῶς, Ἀργεῖοι, κάκ' ἐλέγχεα, εἶδος ἀγῆτοί.
 πῆ ἔβαν εὐχῶλαί, ὅτε δὴ φάμεν εἶναι ἀριστοί,
 ἄς, ὅπῳτ' ἐν Λήμνῳ, κενεαυχέες ἠγοράασθε,
 ἔσθοντες κρέα πολλὰ βοῶν ὀρθοκραιράων,
 πίνοντες κρητῆρας ἐπιστεφέας οἴνοιο,
 Τρώων ἄνθ' ἑκατόν τε διηκοσίων τε ἕκαστος
 στήσεσθ' ἐν πολέμῳ· νῦν δ' οὐδ' ἐνός ἀξιοί εἶμεν
 [Ἐκτορος, ὃς τάχα νῆας ἐνιπρήσει πυρὶ κηλέῳ]. 235
 Ζεῦ πάτερ, ἢ ῥά τιν' ἤδη ὑπερμενέων βασιλῆων
 τῆδ' ἄτη ἄσασας καὶ μιν μέγα κῦδος ἀπηύρας;
 οὐ μὴν δὴ ποτέ φημι τεὸν περικαλλέα βωμόν
 νῆι πολυκλήιδι παρελθόμεν ἐνθάδε ἔρρων,

druck für *κόλλη*. So heisst des Odysseus Admiralschiff noch *A* 5, auch das des Peleiden *A* 600, von dem wir nach *II* 170 wissen, dass es nur die gewohnte Zahl von fünfzig Ruderern besass. — μέλας heisst das Schiff des Odysseus noch *A* 5. κ 95. μ 276. — 223. ἐν μεσσήτῳ, ganz in der Mitte. — γεγωνέμεν hängt von στή ab wie *A* 322 ἀγέμεν von ἔρχεσθαι. [— Die Verse 224—6, die (wie die beiden vorhergehenden aus *A* 5—6) aus *A* 7—9 entnommen sind, fehlen in den besten Handschriften und werden auch von den Scholien nicht berücksichtigt, während Eustathios sie hat.] — 224. κλισίας von einer κλισίῃ. — 226. ἠγορέῃ πῖσυννοι καὶ κάρτει χειρῶν, auf Muth und Kraft, wie ausser *A* 9 noch *P* 329. — 227. γεγωνῶς, ein zum Praesens gewordenen Perfect, führt stets in der Wendung ἦυσε δὲ διαπρύσιον Τρῶεσσι oder Δαναοῖσι γεγ. die eindringlich vernehmbar Anrede ein: *A* 275. 586. *M* 439. *N* 149. *P* 247; denn διαπρύσιον (πείρειν, διαμπερές) heisst 'durchdringend' und γέγωνα wird ausschliesslich von dem gebraucht, der sich weithin vernehmbar macht. — 228. = *E* 787. — 229. πῆ ἔβαν εὐχῶλαί, wohin sind gekommen, was ist aus ihnen geworden, zu *B* 339. — φάμεν. Der Redende schliesst sich mit ein, um das persönlich verletzende zu meiden, ein Kunstgriff, dessen sich z. B. auch Demosthenes gern bedient. — 230. ὅπῳτ' ἐν Λήμνῳ, nämlich ἡμῶν, wie Homer sich ziemlich oft die Ellipse des Imperfectum von εἶμι gestattet. Zu *B* 303. [Faesi setzt Komma erst hinter ἠγοράασθε, lässt also vielmehr das Verbum zum Relativum ἄς anfallen (ἐλέγετε, ἠγοράασθε).] In Lemnos waren die Achaier auf ihrer Herfahrt besonders gastlich aufgenommen worden: zu *H* 467. — 231. Die asyndetische Verbindung von ἔσθοντες und πίνοντες sowie die breite Schilderung der Tafelfreuden zu Lemnos nicht ohne beabsichtigte Komik. — ὀρθοκραιράων mit geraden Hörnern im Gegensatz gewundener [nach Doederlein vielmehr verkrüppelter, nach Andern im Gegensatz zu Hirschgeweihen]. — 232. ἐπιστεφέας ist ἀπαξ εἰρ., 'vollgestopfte' d. i. bis zum Rand gefüllte, zu *A* 470. — 233. Τρώων ἄνθ' ἑκατόν στήσεσθ', gegen hundert Troer zu stehen d. h. es mit hundert oder zweihundert Troern aufzunehmen. Ueber ἕκαστος neben dem Plural zu *A* 606. — 235. πυρὶ κηλέῳ, zu 217. [Aristarch verwarf diesen Vers, der, indem er das ἐνός zu erklären sucht, allerdings die vorhergehenden Worte abschwächt.] — 236. Dass Rede in Gebet übergeht, findet sich auch *P* 645. — 237. τῆδ' ἄτη ἄσασας, zu *B* 111. ἄτη ἄσασας ist mit Synizese viersilbig zu lesen. — 238. τεὸν περικαλλέα βωμόν, einen Altar von dir, einen deiner Altäre, zu *A* 183. — 239.

ἀλλ' ἐπὶ πᾶσι βοῶν δημὸν καὶ μηρὶ ἔκηα, 240
 ἰέμενος Τροίην εὐτειχεον ἔξαλαπάξαι.

ἀλλὰ Ζεῦ τόδε πέρ μοι ἐπικρήνηνον ἔέλδωρ.
 αὐτούς δὴ περ ἔασον ὑπεκφυγέειν καὶ ἀλύξαι,
 μηδ' οὔτω Τρώεσσι ἔα δάμνασθαι Ἀχαιοίς.

ὣς φάτο, τὸν δὲ πατὴρ ὀλοφύρατο δάκρυ χέοντα, 245
 νεῦσε δέ οἱ λαὸν σῶν ἔμμεναι οὐδ' ἀπολέσθαι.

αὐτίκα δ' αἰετὸν ἦκε, τελειότατον πετεηνῶν,
 νεβρὸν ἔχοντ' ὀνύχεσσι, τέκος ἐλάφοιο ταχείης·
 παρ δὲ Διὸς βωμῶ περικαλλέει κάββαλε νεβρὸν,
 ἔνθα πανομφαίῳ Ζηνὶ ῥέξεσκον Ἀχαιοί. 250

οἱ δ' ὡς οὖν εἶδονθ' ὅ τ' ἄρ' ἐκ Διὸς ἤλυθεν ὄρνις,
 μᾶλλον ἐπὶ Τρώεσσι θόρον, μνήσαντο δὲ χάρμης.

ἔνθ' οὐ τις πρότερος Δαναῶν, πολλῶν περ ἑόντων,
 εὔξατο Τυδεΐδαο πάρος σχέμεν ἰπποῦς
 τάφρου τ' ἐξελάσαι καὶ ἐναντίβιον μαχέσασθαι, 255
 ἀλλὰ πολὺ πρῶτος Τρώων ἔλεν ἄνδρα κορυστήν,

παρελθόμεν, ich bin an deinen Altären nicht 'vorbeigegangen' (hier eigentlich: vorbeigefahren), habe sie nicht vernachlässigt, übersehen. — ἐνθάδε ἔρρων, wie I 364, statt des gewöhnlichen ἰών, κιών. Eine schlimme Nebenbedeutung wie 'zum Unglück hierher ziehend' hat es hier wohl kaum. — 240. βοῶν, das Lieblingsopfer der Könige: B 402. H 314. A 773. v 24. — 243. αὐτούς, unsre Personen wenigstens rette; auf Sieg verzichten wir. ὑπεκφεύγω absolut wie Y 191. ψ 320.

247. Das Gebet wird vorläufig nur durch ein glückverheissendes σῆμα erhört wie O 377. Das Günstige des Zeichens übrigens liegt nicht im Vogel selbst, auch nicht im Hirschkalbe, sondern im Fallenlassen desselben (so wird auch Hektor von den Achaiern lassen müssen) und dem Orte, wo das Niederwerfen geschieht. — τελειότατον, den wirksamsten, erfüllungsreichsten, weil seine direct von Zeus stammenden Weissagungen die sichersten sind, wie Ω 315. [Nach Andern ist: der völlig makellose, vollkommenste oder edelste, weil er dem Göttervater eignet.] — 249. παρ δὲ Διὸς βωμῶ, der auf der ἀγορῇ des Lagers stand nach A 808, wie auch die ἀγοραὶ der Städte Altäre hatten, vgl. ζ 266 mit v 187. — 250. πανομφαίος, ein ἀπαξ εἶρ., der gewaltige Orakelgott; das παν- intensiv wie in πάναιθος. Ueber ὀμφή 'Gottesoffenbarung' zu B 41. — ῥέξεσκον, eigentlich faciebant, ohne näheres Object, zu B 400. — 251. ὅ τ' steht wie auch ὅ statt ὅτι nach Verben des Sehens und Wissens, zu E 331. — ἐκ Διός, denn Urheber der τέρατα (σήματα) ist nur derjenige Gott, in dessen eigentlichem Herrschgebiet die meisten Zeichen vorkommen, d. h. Zeus. — 252. μᾶλλον noch mehr als vorher, trotzdem sie bisher durchaus unthätig gewesen waren, also bloss ein starkes sehr, gar sehr, wie α 89. ε 284. — μνήσαντο δὲ χάρμης, zu A 222.

253—334. Der Vortheil ist wieder für kurze Zeit auf Seiten der Achaiern. Durch Agamemnons Beispiel werden Diomedes und die ersten Achaierhelden zu neuem Kampfe gestählt. Diomedes setzt zuerst wieder über den Lagergraben. Teukros erlegt viele Gegner mit Pfeilschüssen, bis er durch einen Steinwurf Hektors verwundet hinsinkt. — ἐνθ' οὐ τις, emphatisch, daher ohne Copula, wie Ψ 632. γ 120. ι 146. — 254. εὔξατο, wir: konnte sich rühmen. πάρος Τυδεΐδαο, die nähere Bestimmung des πρότερος. πάρος nur hier als Praeposition. — σχέμεν ἰπποῦς, vgl. I 708 ἐχέμεν ἰπ-

Φραδμονίδην Ἀγέλαον. ὃ μὲν φύγαδ' ἔτραπεν ἵππους·
 τῷ δὲ μεταστρεφθέντι μεταφρένῳ ἐν δόρῳ πῆξεν
 ὤμων μεσσηγύς, διὰ δὲ στήθεσφιν ἔλασσεν.
 ἤριπε δ' ἐξ ὀχέων, ἀράβησε δὲ τεύχε' ἐπ' αὐτῷ. 260

τὸν δὲ μετ' Ἀτρεΐδαι Ἀγαμέμνων καὶ Μενέλαος,
 τοῖσι δ' ἐπ' Αἴαντες θοῦριν ἐπιειμένοι ἀλκὴν,
 τοῖσι δ' ἐπ' Ἴδομενεὺς καὶ ὀπάων Ἴδομενῆος
 Μηριόνης, ἀτάλαντος Ἐνναλίῳ ἀνδρεϊφόντῃ,
 τοῖσι δ' ἐπ' Εὐρύπυλος Εὐαίμονος ἀγλαὸς υἱός. 265

Τεῦκρος δ' εἵνατος ἦλθε, παλίντονα τόξα τιταίνων,
 σιῆ δ' ἄρ' ὑπ' Αἴαντος σάκει Τελαμωνιάδαο.
 ἔνθ' Αἴας μὲν ὑπεξέφερεν σάκος· αὐτὰρ ὃ γ' ἦρως
 παπτήνας, ἐπεὶ ἄρ' τιν' ὀιστεύσας ἐν ὀμίλῳ
 βεβλήκοι, ὃ μὲν αὖθι πεσῶν ἀπὸ θυμὸν ὄλεσκεν,
 αὐτὰρ ὃ αὐτὶς ἰών, παῖς ὡς ὑπὸ μητέρα, δύσκεν
 εἰς Αἴανθ'· ὃ δὲ μιν σάκει κρύπτασκε φαιινῷ. 270

ἔνθα τίνα πρῶτον Τρώων ἔλε Τεῦκρος ἀμύμων;
 Ὀρσίλοχον μὲν πρῶτα καὶ Ὀρμενον ἢ δ' Ὀφελέστην
 Δαίτορά τε Χρομίον τε καὶ ἀντίθεον Λυκοφόντην 275
 καὶ Πολυαιμονίδην Ἀμοπάονα καὶ Μελάνιππον
 [πάντας ἐπασσυντέρους πέλασε χθονὶ πουλυβοτείρῃ].

πους, die Rosse gelenkt zu haben, natürlich dem Feind entgegen. — 258—9.
 = E 40—1. — 260. = E 294.

262—5. = H 164—7. — 266. παλίντονα τόξα, den zurückgeschweiften Bogen, wie τόξον παλίντονον O 443. φ 11. Eben so waren die skythischen Bogen in der Mitte einwärts, an beiden Enden aufwärts gebogen. [Andere erklären es: rückwärts gespannt, also nach beiden Seiten beliebig spannbar, wieder Andere: zurückschnellend.] — 268. ὑπεξέφερε, nämlich αὐτοῦ, hob den Schild unten von ihm weg, er hob ihn nämlich von unten seitwärts in die Höhe, so oft Teukros schiessen wollte. [Vielleicht hat ὑπό in dieser Zusammensetzung die Kraft unseres ent-, sicher nicht die eines heimlich oder etwas.] Der Riesenschild des Aias ist H 219—24 ausführlich geschildert und P 192 sagt der Peleide, er wäre der einzige, der ihm passen würde. — αὐτὰρ ὃ γ' ἦρως, Teukros, wobei dem Dichter als Verbum bereits δύσκεν εἰς Αἴανθ' vorschwebt. Allein schon 270 drängt sich in Form eines Hauptsatzes (ὃ μὲν, der getroffene Gegner) ein Gedanke vor, der eigentlich in einem Nebensatze hätte Platz finden sollen, ganz wie in A 182 ff., auch K 484 f. — 269. παπτήνας, nachdem er sich bereits ein Opfer für den nächsten Schuss erlesen hatte, um dann in Musse hinter dem grossen Schilde zu spannen. — 270. αὖθι, da wo er war, an Ort und Stelle. — 271. αὐτὰρ ὃ αὐτὶς ἰών, Teukros, womit das obige Subject αὐτὰρ ὃ γ' ἦρως wieder aufgenommen wird. Beim Zielen hatte er sich ein Stück vom Aias entfernt. — ὑπὸ μητέρα, wie ein Kind sich 'unter' die Mutter versteckt. — 272. εἰς Αἴανθ', zog sich hinter den Aias, hinter dessen deckenden Schild, zurück. — κρύπτασκε ist ἅπαξ εἶρ.

274. Alles nach augenblicklichem Bedürfniss erfundene Namen, zu A 394. Ein (Achaier) Orsilochos fällt E 541 f., ein Ormenos (Troer) M 187, ein Ophelestes (Paioner) Φ 210. Ein Daitor ('Wirth'), Lykophontes und Amopaon ('Gesell') kehrt zwar nicht wieder, wohl aber wiederholt ein Chromios und Melanippos. [— Vers 277, der sich auch M 194. Π 418 findet,

τὸν δὲ ἰδὼν γήθησεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων,
 τόξου ἄπο κρατεροῦ Τρώων ὀλέκοντα φάλαγγας·
 στῆ δὲ παρ' αὐτὸν ἰὼν καὶ μιν πρὸς μῦθον ἔειπεν. 280
 'Τεῦκρε, φίλη κεφαλή, Τελαμώνιε, κοίρανε λαῶν,
 βάλλ' οὕτως, εἴ κέν τι φόως Δαναοῖσι γένηαι
 πατρί τε σῶ Τελαμῶνι, ὃ σ' ἔτρεφε τυτθὸν ἔοντα
 καὶ σε νόθον περ ἔοντα κομίσσατο ᾧ ἐνὶ οἴκῳ·
 τὸν καὶ τηλόθ' ἔοντα ἐυκλείης ἐπιβῆσον. 285
 σοὶ δ' ἐγὼ ἐξερέω ὡς καὶ τετελεσμένον ἔσται.
 εἴ κέν μοι δώῃ Ζεὺς τ' αἰγλοχὸς καὶ Ἀθήνη
 Ἴλιου ἐξαλαπάξαι ἐυκτίμενον πτολίεθρον.
 πρώτῳ τοι μετ' ἐμὲ πρεσβῆιον ἐν χερσὶ θήσω,
 ἢ τρίποδ' ἢ ἐδύω ἵππους αὐτοῖσιν ὄχεσφιν 290
 ἢ ἐγυναῖχ', ἢ κέν τοι ὄμον λέχος εἰσαναβαίνοι.
 τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσεφώνεε Τεῦκρος ἀμύμων
 'Ἀτρεΐδῃ κύδιστε, τί με σπεύδοντα καὶ αὐτὸν
 ὀτρύνεις; οὐ μὴν τοι, ὅση δύναμις γε πάρεστιν,
 παύομαι, ἀλλ' ἐξ οὗ προτὶ Ἴλιον ὡσάμεθ' αὐτούς, 295
 ἐκ τοῦ δὴ τόξοισι δεδεγμένος ἄνδρας ἐναίρω.
 ὄκτω δὴ προέηκα τανυγλώχινας διστούς,
 πάντες δ' ἐν χροῖ πῆχθεν ἀρηιθόων αἰζηῶν·
 τοῦτον δ' οὐ δύναμαι βαλέειν κύνα λυσσητῆρα.'

fehlt in guten Handschriften und ist völlig zu entbehren.] — 278. = *A* 255. —
 279. τόξου ἄπο κρατεροῦ, 'von dem Bogen her' d. i. mit dem Bogen,
 wie *Ω* 605 τοὺς Ἀπόλλων πέφνεν ἄπ' ἀργυρέοιο βιοῖο u. ὁ. — 280. =
H 46. — 281. φίλη κεφαλή, das lateinische *carum caput*, wir: liebe Seele,
 wie *Ψ* 94. — 282. βάλλ' οὕτως, fahre fort so zu schiessen. βάλλειν hier
 absolut wie von dem Pestpfeile sendenden Apollon *A* 52. — φόως auf Δαναοῖσι
 bezogen Heil, Rettung, zu *Z* 6, auf πατρί bezogen Ruhm (nach 285). —
 284. νόθον, weil seine Mutter Hesione, Tochter des Laomedon von Troia (daher
 der Name Teukros), nicht κουριδίη ἀλοχὸς des Telamon gewesen war, son-
 dern eine vom Herakles ihm überlassene αἰχμαλωτίς: Soph. Aias 1228. Vgl.
M 371. Darüber, dass unechte Kinder den ehelichen gleich gehalten werden,
 zu *E* 71. — 285. ἔοντα nach zweimaligem ἔοντα, zu *A* 70. — Ueber das
 Causativum ἐπιβῆσαι zu *B* 234 und vgl. *ψ* 13 σαοφροσύνης ἐπέβησαν,
 'lass ihn betreten Ruhm' wie einen Ort, d. i. führe ihn zum Ruhm. — 286.
 In der Mitte dieses Formelverses steht ὡς καὶ nur hier. Das gewöhnliche ist
 τὸ δὲ καὶ; τὸ δὲ κεν steht 454, καὶ μὴν π 440. — 288. = *A* 33. — 289.
 μετ' vom Range nach mir. — πρεσβῆιον, ein Geschenk, wie es die Ael-
 testen, die Mitglieder des Fürstenraths, die πρέσβεις oder γέροντες, erhielten,
 ist ἄπαξ εἰρ. — 290. αὐτοῖσιν ὄχεσφιν, mitsammt dem Wagen ohne das
 anderwärts hinzugefügte σύν, zu 24. — 291. τοὶ gehört zu ὄμον, ein mit
 dir gemeinschaftliches, wie sonst ἴσος ἐμοί, σοί, auch μοὶ μία *Γ* 238. —
 εἰσαναβαίνοι, welche besteigen kann; wir: soll. Wie *H* 342. Zum ἀνά in
 εἰσαναβ. vgl. εἰς εὐνὴν ἀνέσαιμι *Ξ* 209.

295. προτὶ Ἴλιον ὡσάμεθ' αὐτούς. Dieses kolossalen Fortschrittes der
 achaischen Waffen geschieht nur nebenbei Erwähnung. — 298. ὄκτω, von
 denen also jeder seinen Mann erlegt hatte, denn nach 273—7 hatten des Teu-
 kros Bogenschüsse acht getödtet. — τανυγλώχιν ist ἄπαξ εἰρ. — 299.
 τοῦτον κύνα λυσσητῆρα (ein ἄπαξ εἰρ.), diesen wüthenden Hund, wie
 ὃ γ' ὁ λυσσωδης *N* 53. Hektor wüthet demnach noch immer unter den
 Achaiern.

- ἢ ῥα, καὶ ἄλλον ὀιστὸν ἀπὸ νευρῆφιν ἱάλλεν 300
 Ἐκτορος ἀντικρὺ, βαλέειν δέ ἐ ἴετο θυμός.
 καὶ τοῦ μὲν ῥ' ἀφάμαρθ', ὃ δ' ἀμύμονα Γοργυθίωνα,
 υἷον ἐν Πριάμοιο, κατὰ στῆθος βάλεν ἰῶ,
 τὸν ῥ' ἐξ Αἰσούμηθεν ὀπυιομένη τέκε μήτηρ,
 καλὴ Καστιάνειρα, δέμας εἰκυῖα θεῆσιν. 305
 μήκων δ' ὡς ἐτέρωσε κάρη βάλεν, ἦ τ' ἐνὶ κήπῳ
 καρπῷ βριθομένη νοτίησί τε εἰαρινῆσιν·
 ὡς ἐτέρωσ' ἤμυσε κάρη πῆληκι βαρυνθέν.
 Τεύκρος δ' ἄλλον ὀιστὸν ἀπὸ νευρῆφιν ἱάλλεν
 Ἐκτορος ἀντικρὺ, βαλέειν δέ ἐ ἴετο θυμός. 310
 ἀλλ' ὃ γε καὶ τόθ' ἄμαρτε· παρέσφηλεν γὰρ Ἀπόλλων·
 ἀλλ' Ἀρχεπτόλεμον, θρασὺν Ἐκτορος ἠνιοχῆα,
 ἰέμενον πολεμόνδε βάλε στῆθος παρα μασόν.
 ἤριπε δ' ἐξ ὀχέων, ὑπερώησαν δέ οἱ ἵπποι
 ὠκύποδες· τοῦ δ' αὖθι λίθη ψυχὴ τε μένος τε. 315
 Ἐκτορα δ' αἰνὸν ἄχος πύκασε φρένας ἠνιόχοιο.
 τὸν μὲν ἔπειτ' εἶασε καὶ ἀχνύμενός περ ἑταίρου,
 Κεβριόνην δ' ἐκέλευσεν ἀδελφεὸν ἐγγὺς ἔοντα
 ἵππων ἠνὶ ἔλειν· ὃ δ' ἄρ' οὐκ ἀπίθησεν ἀκούσας.
 αὐτὸς δ' ἐκ δίφροιο χαμαὶ θόρε παμφανόωντος 320
 σμερδαλέα ἰάχων· ὃ δὲ χερμάδιον λάβε χειρὶ,
 βῆ δ' ἰθὺς Τεύκρου, βαλέειν δέ ἐ θυμὸς ἀνώγει.

302. ὃ δ' ἀμύμονα Γοργ., er aber, der nämliche, der jenen gefehlt, traf dafür. — 303. Gorgythion 'Zürner' war trotz ὀπυιομένη in 304 ein νόθος. — 305. Kastianeira wohl die ältere Form statt Kassandre. — μήκων, dorisch μάκων, althochdeutsch māgo, Mohn, ist ἄπαξ εἶρ. [nach G. Curtius Grundzüge S. 148 vielleicht seiner langen Stengel wegen benannt und mit μήκος 'Länge', μακρός verwandt]. ἐτέρωσε κάρη βάλεν, das Haupt zur Seite neigt, wie Ψ 697. Das an beiden Stellen absolut gebrauchte ἐτέρωσε ist eigentlich: 'anderswohin' als bisher. ἦ τ', nämlich κάρη βάλλει, wie die Ellipse des vorhergehenden Verbum in entsprechender Form sich auch sonst nach Relativen findet, vgl. λ 414 und Π 407. — 307. καρπός sind hier die Mohnkörner im reifen Mohnhaupt. — νοτίη, ein ἄπαξ εἶρ., mit εἰαρ. Frühlingsregen [nach Andern Frühlingsthau]. Wie aber verträgt sich dies mit dem reifenden Mohn? Ein ähnlicher Vergleich mit dem Mohnkopf Ξ 499. — 308. Das Erwähnen des Helmes (wenn schon an und für sich der mit dem Helm beschwerte Kopf dem fruchtschweren Mohnkopf passend gegenüber stände) ist hier störend, da hier der Pfeilschuss Veranlassung des Sinkens ist. Eine Nachahmung, ja fast wortgetreue Uebertragung des Vergleichs giebt Vergil Aen. IX 434 (von Euryalus) *inque humeros cervix collapsa recumbit: Purpureus veluti cum flos succisus aratro Languescit moriens, lassove papavera collo Demisere caput, pluvia cum forte gravantur.*

309. ἄλλον—310. = 300—1. — 311. παρέσφηλεν ist ἄπαξ εἶρ. — 312. Ueber Archeptolemos vgl. 128. Der Name bedeutsam wegen ἰέμενον (strebend, trachtend) πολεμόνδε. — 313. βάλε—317. = 121—5. — 318. Kebriones, Hektors Wagenlenker, ist gleichfalls νόθος des Priamos nach Π 738, ohne dass an beiden Stellen Erwähnung der Mutter geschieht, was bei sehr vielen Kindern des Priamos der Fall ist. — 319. Ueber den Verschluss zu Δ 198. — 321. = E 302. — 325. ἀνερόντα, als er zurück-

ἦ τοι ὃ μὲν φαρέτρης ἐξείλετο πικρὸν ὀιστόν,
 θῆκε δ' ἐπὶ νευρῆν· τὸν δ' αὖ κορυθαίολος Ἴκτωρ
 ἀνερούοντα παρ' ὤμον, ὅθι κληῖς ἀποέργει 325
 ἀνχένα τε στῆθος τε, μάλιστα δὲ καίριον ἔστιν,
 τῇ ῥ' ἐπὶ οἷ μεμαῶτα βάλεν λίθῳ ὀκρῖόντι,
 ῥῆξε δὲ οἱ νευρὴν· νάρκησε δὲ χεὶρ ἐπὶ καρπῷ,
 στῆ δὲ γνῦξ ἐριπῶν, τόξον δὲ οἱ ἔκπεσε χειρός.
 Αἴας δ' οὐκ ἀμέλησε κασιγνήτιο πεσόντος, 330
 ἀλλὰ θεῶν περίβη καὶ οἱ σακος ἀμφεκάλυψεν.
 τὸν μὲν ἔπειθ' ὑποδύντε δύω ἐρήρες ἑταῖροι,
 Μηκιστεὺς Ἐχλοιο πάϊς καὶ δῖος Ἀλάστωρ,
 νῆας ἐπι γλαφυρὰς φερέτην βαρέα στενάχοντα.
 ἄψ δ' αὐτίς Τρῶεσσιν Ὀλύμπιος ἐν μένος ὤρσεν. 335
 οἷ δ' ἰδίς τάφροιο βαθείης ὡσαν Ἀχαιοὺς,
 Ἴκτωρ δ' ἐν πρώτοισι κτε σθένει βλεμεαίνων.
 ὡς δ' ὅτε τίς τε κύων σὺς ἀγρίου ἢ ἔλεοντος
 ἀπτηται κατόπισθε, ποσὶν ταχέεσσι διώκων,

zog, nämlich τὴν τοῦ τόξου νευρὴν, und zwar an die Brust nach *A* 123.
 παρ' ὤμον aber gehört zu βάλεν und wird durch τῇ ῥ' in 327 wieder auf-
 genommen. — 327. ἐπὶ οἷ μεμαῶτι, als er gerade gegen ihn anstrebte, d. i.
 den Pfeil auf ihn richtete. — 328. νευρὴν, die Bogensehne, wie denn Teu-
 kros selbst in *O* 469 dies Factum so erzählt: νευρὴν δ' ἐξέρρηξε νεόστρο-
 φον (ὁ δαίμων) und vgl. die Nachahmung des Statius Theb. IX 865 ff.
 Die Rechte des Teukros hatte eben die Bogensehne an die Brust zurückge-
 zogen, als der eine Wurf Sehne, Hand und (rechtes) Schulterblatt verletzte.
 [Nach alledem lässt sich νευρὴν unmöglich als Körpersehne, als Flechse des
 Oberarms erklären. Uebrigens steht Teukros schon am nächsten Morgen *M* 387 ff.
 frisch und gelenk wieder im Gefecht und gebraucht seinen Bogen wie zuvor.] —
 ναρκάω ist ἀπαξ εἰρ. — 330. οὐκ ἀμέλησε, liess nicht unbeachtet
 wie *P* 9. — 331. θεῶν, für uns adverbial: schleunig, schnell, zu *Z* 54. —
 περίβη, um ihn zu schützen, zu *E* 299. — οἱ σάκος ἀμφεκάλυψεν, zu
E 315. — 332. ὑποδύνω mit persönlichem Accusativ von der Aufnahme
 eines Verwundeten oder Todten um ihn fortzutragen. Uebrigens tragen die
 zwei gleichen Männer Mekisteus und Alastor ('Teufel') in den gleichlau-
 tenden Versen *N* 419—23 einen Verwundeten aus dem Gefecht. In *O* 339
 hingegen erscheint Echios ('Natter') nur als Kriegsgefährte, nicht als Vater
 des Mekisteus. — 334. βαρέα στενάχοντα, wie *N* 423. 538. *Ξ* 432. *x* 76,
 in der Ilias nur von Verwundeten. — 335—396. Mit des Teukros Ver-
 wundung wendet sich das Glück wieder von den Achaiern.
 Hektor dringt zum Graben vor. Die Achaiern in grosser Noth.
 Here und Athene hierdurch erregt wagen den Versuch, zu
 Wagen in die Schlacht zurückzukehren. — 337. βλεμεαίνων glü-
 hend, mit σθένει vor Kraft wie *I* 237. *M* 42. *Υ* 36 und περὶ σθένει βλ.
 in der gleichen Bedeutung *P* 22. 135. [Die Etymologie ist völlig streitig.
 Gewöhnlich denkt man an βρέμω und übersetzt 'strotzen, trotzen', während es
 Andere von φλέω, φλέψ herleiten, Doederlein hom. Gloss. §. 317 und zur
 Stelle sogar an βλέμμα denkt im Sinn von 'muthig blicken'.] — 338. τέ gehört zu
 ὡς, von dem es häufig dem Vers zu Liebe weggedrängt erscheint, zu *Γ* 33.
 τίς wie öfter im Vergleich. σὺς ἀγριος wie *I* 539, das spätere σύαγρος,
 und ἀγρότερος σὺς (ein wildlebendes) *A* 293. *M* 146. *λ* 611. — 339. Von
 ἀπτομαι hängt hier ausnahmsweise ein Accusativ (ίσχλια τε γλοντούς τε)
 ab, während es mit doppeltem Genetiv sich dreimal, mit einem Genetiv sich

ἰσχύα τε γλοντούς τε, ἐλίσσόμενον τε δοκεύει, 340
 ὡς Ἴκτωρ ὤπαζε κάρη κομόωντας Ἀχαιοὺς,
 αἰὲν ἀποκτείνων τὸν ὀπίστανον· οἱ δ' ἐφέβοντο.
 αὐτὰρ ἐπεὶ διὰ τε σκόλοπας καὶ τάρφρον ἐβησαν
 φείγοντες, πολλοὶ δὲ δάμεν Τρώων ὑπὲρ χερσίν, 345
 οἳ μὲν δὴ παρὰ νηυσὶν ἐρητύοντο μένοντες,
 ἀλλήλοισι τε κεκλόμενοι, καὶ πᾶσι θεοῖσιν
 χεῖρας ἀνίσχοντες μεγάλ' εὐχετόωντο ἕκαστος·
 Ἴκτωρ δ' ἀμφιπεριστρώφα καλλίτριχας ἵππους,
 Γοργοῦς οἴματ' ἔχων ἢ βροτολοιοῦ Ἄρηος. 350
 τοὺς δὲ ἰδοῦσ' ἐλέησε θεὰ λευκώλενος Ἥρη,
 αἴψα δ' Ἀθηναίην ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
 ὦ πόποι, αἰγιόχοιο Διὸς τέκος, οὐκέτι νῦν
 ὄλλυμένων Δαναῶν κεκαδησόμεθ' ἰστιάτιόν περ;
 οἳ κεν δὴ κακὸν οἶτον ἀναπλήσαντες ὄλωνται 355
 ἀνδρὸς ἑνὸς ῥιπῆ· ὃ δὲ μαίνεται οὐκέτ' ἀνεκτῶς
 Ἴκτωρ Πριαμίδης, καὶ δὴ κακὰ πολλὰ ἔοργεν.
 τὴν δ' αὖτε προσέειπε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη
 'καὶ λίην οὐτός γε μένος θυμόν τ' ὀλέσειεν,
 χερσὶν ὑπ' Ἀργείων φθίμενος ἐν πατρίδι γαίῃ·

siebenundzwanzigmal findet: wie ein Hund von hinten eines Wildschweins oder Löwen Hüften und Hinterbacken packt. [Die unerhörte Construction und die weite Trennung des *σὺς* von *ἰσχύα τε γλοντούς τε* haben allerdings ihr bedenkliches. Daher verbinden Manche die Accusative mit *δοκεύει* 'beobachtet', Andere fassen sie als Accusative der Beziehung, wieder Andere als exegetische Bestimmung zu *ἀπτηται κατόπισθε*. Uebrigens ist der Wechsel des Modus (*ἀπτηται, δοκεύει*), wo nicht ein *δέ* den Coniunctivus und Indicativus trennt, sondern ein *τέ* verbindet, gleichfalls ungewöhnlich. — 340. *ἐλίσσόμενον* achtet auf den sich wendenden, wie P 283 gleichfalls vom Eber *ἐλιξάμενος* und von ebendemselben M 47 *ταρφέα στρέφεται στίχας ἀνδρῶν πειρητίζων*. — 342. *ἀποκτείνων τὸν ὀπίστανον*, er tödtet die hintersten des fliehenden Trupps, wie der Hund den Gegner an dem Hintertheile packt; *αἰὲν*, also mit derselben Uermüdlichkeit, mit welcher der Hund bei aller Vorsicht, so oft das Wild sich wendet, gleichwohl das fliehende nicht aus den Augen lässt. — 344. Der Genetiv vor *ὑπὲρ χερσίν* wie O 2. II 699. T 62. s 156. ω 97. — 346. *ἀλλήλοισι κεκλόμενοι*, um sich zum Kämpfen anzutreiben, wie O 658 *ὁμόκλεον ἀλλήλοισιν*. Uebrigens sollte man wegen der Verbindung mit *τε καὶ* Gleichartigkeit der Formen, also das Verbum finitum *κέκλοντο* statt des Particips, erwarten. — 347. *ἕκαστος* distributiv neben dem Plural, zu A 606. — 348. *ἀμφιπεριστρώφα*, ein *ἄπαξ εἶρ*. Dass Hector seinen Wagen wiederum bestiegen, bleibt ungesagt. — *Γοργοῦς οἴματ'*, der Gorgo Raserei, wie *αλετοῦ οἴματ' ἔχων μέλανος*. Hector raste in seinem Wagen diesseit der Pallisaden und des Grabens, um noch einzelne Versprengte abzufangen. [*οἴματ'* Bekker mit Aristarch. Gewöhnlich liest man *ὄμματ'* und denkt an den versteinernenden Gorgonenblick.]

351. = E 242. — 353. *κεκαδησόμεθ'*, reduplicirtes Futur zu *κῆδομαι* (Wurzel *καδ*). — *ἰστιάτιόν περ*, jetzt, nachdem Alles schon verloren ist. — 354. = 34. — 355. *δέ* dient der Begründung wie ι 350 im gleichen Hemistichion. *ἀνεκτῶς* nur an beiden Stellen [ist aber von Düntzer K 118. A 610 statt des überlieferten *ἀνεκτός* in den Text genommen worden].

357. = H 83. — 358. *καὶ λίην*, das noch zehnmal im Verseingange steht (und zwar gern, wie hier, im Beginn der Rede), ja freilich, ja für-

ἀλλὰ πατὴρ οὐμὸς φρεσὶ μαινεται οὐκ ἀγαθῆσιν, 360
 σχέτλιος, αἰὲν ἀλιτρός, ἐμῶν μενέων ἀπερωεύς.
 οὐδέ τι τῶν μέμνηται, ὃ οἱ μάλα πολλάκις υἷόν
 τειρόμενον σώεσκον ὑπ' Εὐρυσθέως ἀέθλων.
 ἦ τοι ὃ μὲν κλαίεσκε πρὸς οὐρανόν, αὐτὰρ ἐμὲ Ζεὺς
 τῷ ἐπαλεξήσουσαν ἀπ' οὐρανόθεν προΐαλλεν. 365
 εἰ γὰρ ἐγὼ τάδε ἦδε' ἐνὶ φρεσὶ πευκαλίμησιν,
 εὐτέ μιν εἰς Αἶδαο πυλάρταο προύπεμψεν
 ἐξ ἐρέβευς ἄξοντα κῦνα στυγεροῦ Αἶδαο,
 οὐκ ἂν ὑπεξέφυγε Στυγὸς ὕδατος αἰπὰ ῥέεθρα.
 νῦν δ' ἐμὲ μὲν στυγέει, Θέτιδος δ' ἐξήνυσε βουλάς, 370
 ἣ οἱ γούνατ' ἔκυσσε καὶ ἔλλαβε χειρὶ γενείου
 λισσομένη τιμῆσαι Ἀχιλλῆα πτολίπορθον.
 ἔσται μὰν ὅτ' ἂν αὐτὲ φίλην γλαυκῶπιδα εἶπη.
 ἀλλὰ σὺ μὲν νῦν νῶϊν ἐπέντυε μώνυχας ἵππους,
 ὄφρ' ἂν ἐγὼ καταδῦσα Διὸς δόμον αἰγιόχοιο 375
 τεύχεσιν ἐς πόλεμον θωρήξομαι, ὄφρα ἴδωμαι

wahr, wie z. B. ρ 312. — 360. οὐμὸς nur hier, vgl. τῇ ἐμῇ mit Synizese I 654. — φρεσὶ οὐκ ἀγαθῆσιν, sonst φρεσὶ κέχρητ' ἀγαθῆσιν γ 266. ξ 421. π 398 und ἀγαθαὶ φρένες ω 194. In diesem ἀγ. φρένες liegt nicht sowohl ein Lob sittlicher Güte, als vielmehr des gesunden, klaren Denkens. — 361. ἀπερωεύς, ein ἀπαξ εἰρ., der Vereitler meiner Anschläge, Bestrebungen, das ἀπ wie in ἐρωήσαιτ' ἀπὸ νηῶν N 57. — 362. τῶν, nicht τοῦ, weil vor einer iterativen Anführung (μάλα πολλάκις). Wie P 207. — 363. τειρόμενον, in T 133 ἔργον ἀεικὲς ἔχοντα, worauf dort wie hier folgt: ὑπ' Εὐρυσθέως ἀέθλων, durch, unter dem Einfluss von usw. [Andere verbinden ὑπ' Εὐρ. ἀέθλων mit σώεσκον wie ἐρύεσθαι ὑπὸ Τρώων ὀρμαγδοῦ I 248.] Von diesen Heraklesarbeiten wird übrigens bei Homer nur das Heraufholen des Hadeshundes angeführt. — 364. Er weinte 'zum Himmel empor', weil dort das Herrschgebiet des Vaters war. — 367. προύπεμψεν, nämlich Eurystheus. Es war aber der Gang nach der Unterwelt (λ 623 ff., auch E 397) die schwierigste unter den Unternehmungen des Herakles. — πυλάρτης, der Thorwart, eigentlich der 'Thürfüger', der die (eisernen: 15) Flügelthüren fest ineinander fügt; in N 415. λ 277 mit dem Attribut κρατερός; στυγερός vom Hades kehrt nicht wieder, vgl. aber γαῖαν ὑπο στυγερῆν ἀφικολίμην υ 81. — 368. κῦνα Αἶδαο wie λ 623. Kerberos wird er erst von Hesiod genannt. — 369. Στυγὸς hängt ab von ὕδατος wie B 755. κ 514 nach Ξ 271. O 37. ε 185. Die Styx ist nicht sowohl als das Todtenreich eingehend zu denken, vielmehr als Repräsentantin desselben. αἰπὰ, tief stürzende, weil die Styx, τὸ κατειβόμενον Στυγὸς ὕδωρ ε 185, aus der Oberwelt in die Unterwelt hinabfällt. — 370. ἐξήνυσε, der Aorist, obwohl Zeus noch mitten in der Ausführung ist. — 371. γούνατ' ἔκυσσε wie ξ 279 und wie Ω 478 Priamos in gleicher Situation die Hände des Peleiden küsst, zu A 500. — ἔλλαβε χειρὶ γενείου, wie A 501 ὑπ' ἀνθρεῶνος ἐλοῦσα, nämlich Δία. — 372. πτολίπορθος vom Peleiden, der dreiundzwanzig Städte erobert hatte, wie O 77. Φ 550. Ω 108; zu B 278. — 373. ἔσται μὰν usw., die Zeit wird schon wieder kommen, dass er wieder φίλην γλαυκῶπις sagt; denn sie weiss, wessen sie sich zu ihrem Vater zu versehen hat. [Andere: 'Lasst nur die Zeit kommen, dass er usw. Dann soll er mich kennen lernen'.] γλαυκῶπις steht hier, im vertraulichen Ton gesagt, ohne Zusatz, 'Strahlenauge', wie 406. 420. ν 389. Zu εἶπη ist nicht ἐμέ zu ergänzen: dass er mich wieder sein liebes Glanzäuglein nennt. — 376. τεύχεσιν, nämlich Διὸς

- ἢ νῶϊ Πριάμοιο πάϊς κορυθαίολος Ἐκτωρ
 γηθήσει προφανείσα ἀνὰ πτολέμοιο γεφύρας,
 ἢ τις καὶ Τρώων κορέει κύναις ἠδ' οἰωνούς
 δημῶ καὶ σαρκεσσι, πεσῶν ἐπὶ νηυσὶν Ἀχαιῶν. 380
 ὡς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησε θεὰ λευκώλενος Ἥρη.
 ἢ μὲν ἐποιχομένη χρυσάμπυκας ἔντυεν ἵππους
 Ἥρη πρέσβα θεά, θυγάτηρ μέγαλοιο Κρόνοιο·
 αὐτὰρ Ἀθηναίη, κόρη Διὸς αἰγιόχοιο,
 πέπλον μὲν κατέχευεν ἕανόν πατρὸς ἐπ' οὔδει, 385
 ποικίλον, ὃν ῥ' αὐτὴ ποιήσατο καὶ κάμε χερσίν,
 ἢ δὲ χιτῶν' ἐνδῦσα Διὸς νεφεληγερέταο
 τεύχεσιν ἐς πόλεμον θωρήσσετο δακρυόεντα.
 ἐς δ' ὄχεα φλόγεα ποσὶ βήσετο, λάζετο δ' ἔγχος
 βριθὺ μέγα στιβαρόν, τῷ δάμνησι σίχας ἀνδρῶν 390
 ἠρώων τοῖσιν τε κοτέσσεται ὄβριμοπάτρη.
 Ἥρη δὲ μάλιστα θοῶς ἐπεμαίετ' ἄρ' ἵππους·
 αὐτόμαται δὲ πύλαι μύκον οὐρανοῦ, ἅς ἔχον Ὀραιοί,
 τῆς ἐπιτέτραπται μέγας οὐρανόσ Οὐλυμπός τε,
 ἢ μὲν ἀνακλῖναι πυκινὸν νέφος ἠδ' ἐπιθεῖναι. 395
 τῇ ῥα δι' αὐτάων κεντρηνεκέας ἔχον ἵππους.
 Ζεὺς δὲ πατὴρ Ἴδηθεν ἐπεὶ ἴδε, χύσατ' ἄρ' αἰνῶς,
 Ἴριον δ' ὠτρυνε χρυσόπτερον ἀγγελέουσαν.
 'βάσκ' ἴθι, Ἴρι ταχεῖα, πάλιν τρέπε μηδ' ἔα ἄντην
 ἔρχεσθ'· οὐ γὰρ καλὰ συνοισόμεθα πτολεμόνδε. 400

nach E 736 f., wo freilich nur vom Panzer des Zeus. — 378. γηθήσει mit Participialsatz im Accusativ (προφανείσα ist Accus. des Femininum im Dual) wie ἤχθετο δαμναμένους nämlich Ἀχαιοῦς N 352, wie denn γηθέω auch mit einfachem Accusativ verbunden wird I 77; also: ob Hektor sich freuen wird, wenn wir erscheinen, oder: über unser Erscheinen. [προφανείσα mit Aristarch, der auch, wahrscheinlich in zweiter Recension, προφανέντε gab, das von den Göttinnen wie πληγέντι 455 stehen würde. Ausserdem schrieben Herodian προφανείσας, Zenodot sehr abweichend προφανείσας ἰδῶν ἐς δοῦπον ἀκόντων und derselbe νῶϊν. — πολέμοιο γεφύρας, d. i. die Zwischenräume zwischen den einzelnen Phalangen, zu Δ 371. — 379. καὶ Τρώων, oder ob, wie bisher die Achaier in Massen fielen, so auch von den Troern usw., ganz wie ἢ τινὰ καὶ Δαναῶν P 181.

381. = E 767. — 382—3. = E 721—2. — 384—8. = E 733—7. — 389—96. = E 745—52. Die Lanze in 389 ist die der Pallas, nicht zu den Waffen des Zeus gehörig, weil die Erwähnung des Wagens dazwischentritt, auch nicht eine Lanze des Zeus in E erwähnt wird.

397—437. Zeus bemerkt vom Gargaron herab die Ausfahrt der Göttinnen und schreckt sie durch eine von Iris überbrachte furchtbar ernste Drohung zurück. Eingeschüchtert kehren Here und Athene gerade am Thore des Olympos um. — Ἴδηθεν, nach 47. 75. — ἴδε, nämlich die beiden ausfahrenden. — 398. χρυσόπτερος wie Δ 185, mit goldnen, bei Späteren rothschimmernden, Fittigen, wie sie, der weibliche Hermes, sonst auch 'windschnell' heisst (ποδῆνεμος, πόδας ὠκέα, ἀελλόπος). — ἀγγελέουσαν, um zu verkündigen. — 399. βάσκ' ἴθι, vade age, zu B 8. — πάλιν τρέπε, nämlich die unbotmässige Here und Athene. — ἄντην, mir entgegen. Denn mittelbar war das Verfahren der Göttinnen gegen Zeus selbst gerichtet. — 400. οὐ καλὰ (dies statt κα-

- ὧδε γὰρ ἔξερέω, τὸ δὲ καὶ τετελεσμένον ἔσται·
 γυιώσω μὲν σφῶιν ὑφ' ἄρμασιν ἰκέας ἵππους,
 αὐτὰς δ' ἐκ δίφρου βαλέω, κατὰ θ' ἄρματα ἄξω,
 οὐδέ κεν ἐς δεκάτους περιτελλομένους ἐνιαυτοῖς
 ἔλκε' ἀπαλθήσεσθον ἅ κεν μάρπητησι κεραυνός, 405
 ὄφρ' εἰδῆ γλαυκῶπις ὅτ' ἂν ᾧ πατρὶ μάχηται.
 Ἥρη δ' οὐ τι τόσον νεμεσίζομαι οὐδὲ χολοῦμαι·
 αἰεὶ γάρ μοι ἔωθεν ἐνικλᾶν ὅτι κεν εἶπω.
 ὧς ἔφατ', ὦρτο δὲ Ἴρις ἀελλόπος ἀγγελέουσα,
 βῆ δὲ κατ' Ἰδαίων ὄρέων ἐς μακρὸν Ὀλύμπον. 410
 πρώτησιν δὲ πύλῃσι πολυπτύχου Οὐλύμπιοιο
 ἀντομένη κατέρυκε, Διὸς δὲ σφ' ἐννεπε μῦθον.
 πῆ μέματον; τί σφῶιν ἐνὶ φρεσὶ μάλνεται ἦτορ;
 οὐκ ἔαφ Κρονίδης ἐπαμυνέμεν Ἀργείοισιν.
 ὧδε γὰρ ἠπειλήσε Κρόνου παῖς, ἣ τελέει περ, 415
 γυιώσειν μὲν σφῶιν ὑφ' ἄρμασιν ἰκέας ἵππους,
 αὐτὰς δ' ἐκ δίφρου βαλέειν, κατὰ θ' ἄρματα ἄξειν.
 οὐδέ κεν ἐς δεκάτους περιτελλομένους ἐνιαυτούς
 ἔλκε' ἀπαλθήσεσθον ἅ κεν μάρπητησι κεραυνός
 [ὄφρ' εἰδῆς, γλαυκῶπι, ὅτ' ἂν σῶ πατρὶ μάχηται. 420

λῶς wie z. B. αἰνά *A* 414 statt αἰνῶς), schrecklich, δεινόν; συνοισόμεθα, werden (d. i. würden) wir einander begegnen, zusammentreffen, mit πολεμόνδε wie z. B. 139 φόβονδ' ἔχε μώνυχας ἵππους. Das Futur mit absichtlicher Bestimmtheit, zu *Γ* 412. γὰρ fügt mehrere Sätze nach einander einfach an wie *K* 56—9. β 163. ο 16 f. φ 91 ff. — 401. = *A* 212. — 402. ὑφ' ἄρμασιν steht, wo die Rosse noch vor den Wagen angespannt unter dem Joche sich befinden, wie *Σ* 244. Ω 14. γ 478, hingegen wo sie abgeschirrt sind, παρ' ἄρμασιν. γυιώω nur hier und 416. — 403. κατὰ θ' ἄρματα ἄξω, werde ich zusammenbrechen. — 404. ἐς δεκάτους ἐνιαυτούς, eine anakoluthische Mischung von zwei verschiedenen Rechnungen, ἐς δέκα ἐνιαυτούς und ἐς δέκατον ἐνιαυτόν, wie bei Aischyl. Theb. 125 ἐν ἑβδόμαις πύλαις statt ἐν ἑπτὰ πύλαις. Ueber περιτελλομένους zu *B* 551. — 405. ἀπάλθομαι nur hier und 419. — 406. γλαυκῶπις absolut gebraucht, zu 373. ὅτε nach οἶδα wie Ξ 71. 72. π 424. Zu *A* 397. Dies 'auf dass sie erfahre, dass sie wider ihren Vater kämpft' steht brachylogisch für 'dass sie wisse, was es auf sich hat, wider seinen Vater anzukämpfen'. [Bekker hom. Blätter S. 151. Andere ergänzen ein 'was dann erfolgt', τί γενήσεται, vor ὅτε 'wann'.] — 407. νεμεσίζομαι οὐδὲ χολοῦμαι, wie *Z* 335 χόλω οὐδὲ νεμέσσει verbunden ist. — 408. ἐνικλάω mache zu nichte, infringo, nur hier und 422. — 410. ἐς μακρὸν Ὀλύμπον, weil die Göttinnen auf ihrer Ausfahrt erst bis 'ausen an das Thor' (πρῶτησι πύλῃσι) gekommen waren. — 411. πολύπτυχος, 'schluchtenreich' und in Folge dessen vielgipfelig, vom Olympos noch *Υ* 5, wie denn der πτύχες Οὐλύμπιοιο in *A* 77. *Υ* 22 gedacht wird. — 412. ἀντομένη, nämlich ταῖς θεαῖς, κατέρυκε, nämlich τὰς θεάς. — 413. ἐνὶ φρεσὶ und ἦτορ, wie *Π* 242. *P* 111. *T* 169. ν 320. μάλνεσθαι, das ursprünglich ein äusserliches Rasen, ein wüstes Vorwärtsstürmen im Kampfe zu besagen scheint, wird durch diesen Zusatz als ein ausschliesslich geistiges bezeichnet. — 415. ἣ und περ in der seltenen Bedeutung wie (ὡς) stehen noch *I* 310, desgleichen τῆ περ 'wie gerade' θ 510 und ἦχι. [Die Variante εἰ τελέει περ 'wenn anders ers zu Ende führt' ist im Munde der drohenden ein Unding.] — 416—22. = 402—8. [— In 420 hat γλαυκῶπι, nicht γλαυκῶπις, der Venetus und die übrigen besten Handschriften. Die beiden

Ἥρη δ' οὐ τι τόσον νευεσίζεται οὐδὲ χολοῦται·
 αἰεὶ γάρ οἱ ἔωθεν ἐνικλᾶν ὅτι κεν εἶπη.
 ἀλλὰ σύ γ' αἰνοτάτη, κύον ἀδεές, εἰ ἔτεόν γε
 τολμήσεις Διὸς ἄντα πελώριον ἔγχος ἀεῖραι].
 ἦ μὲν ἄρ' ὡς εἰποῦσ' ἀπέβη πόδας ὠκέα Ἴρις, 425
 αὐτὰρ Ἀθηναίην Ἥρη πρὸς μῦθον ἔειπεν.
 ὦ πόποι, αἰγιόχοιο Διὸς τέκος, οὐκέτ' ἐγὼ γε
 νῶι ἔῷ Διὸς ἄντα βροτῶν ἔνεκα πτολεμίζειν.
 τῶν ἄλλος μὲν ἀποφθίσθω ἄλλος δὲ βιώτω,
 ὅς κε τύχη· κείνος δὲ τὰ ἄφρονέων ἐνὶ θυμῷ 430
 Τρωσὶ τε καὶ Δαναοῖσι δικαζέτω, ὡς ἐπιεικές.
 ὡς ἄρα φωνήσασα πάλιν τρέπε μώνυχας ἵππους.
 τῆσιν δ' ὄραι μὲν λῦσαν καλλίτριχας ἵππους,
 καὶ τοὺς μὲν κατέδησαν ἐπ' ἀμβροσίησι κάπησιν,
 ἄρματα δ' ἔκλιναν πρὸς ἐνώπια παμφανόωντα· 435
 αὐταὶ δὲ χρυσεόισιν ἐπὶ κλισμοῖσι καθίζον
 μίγδ' ἄλλοισι θεοῖσι, φίλον τετιμημένοι ἦτορ.

Verse 423—4, die Iris ungerufen den Here entschuldigenden Worten des Göttervaters anfügt, wurden ihrer Grobheit wegen schon von den alten Kritikern verdammt und mit ihnen natürlich auch 420—2. Freilich rāth sie auch dem Poseidon aus freien Stücken im Sinne ihrer Botschaft O 201 ff., aber dort weit diplomatischer.] — 423. ἀλλὰ σύ γ' αἰνοτάτη, nämlich εἰς. [Gewöhnlich schreibt man ἀλλὰ σύ γ', αἰνοτάτη und ergänzt dann νευεσητῆ εἰς, 'verdient des Zeus ganzen Unwillen'.] — κύον ἀδεές, schamlose Hündin (weil du keine Scheu und keinen Gehorsam kennst), wie Φ 481. τ 91, das ἀδεές mit einem δ des doppelten Anlauts von δέος (d. i. δjeος) wegen.

425. ἀπέβη, ins Innere des Olympos. — 426. = B 156. — 427. = 352. — 428. οὐκέτ' ἐγὼ γε ἔῷ, ich 'lasse nicht zu' d. i. ich rathe nicht weiter usw. Ueber den Gedanken: die Sterblichen sind gar nicht werth, dass sich ihretwegen Himmlische befehlen, zu A 574 und Φ 463. — 430. ὅς κε τύχη, wozu sich die Participien (ἀποφθίμενος und βιούς) leicht ergänzen. Di. 56, 16. — τὰ ἄφρονέων δικαζέτω wie A 542 κρυπτάδια φρονέοντα δικαζέμεν, seinem Kopfe folgend möge er entscheiden ὡς ἐπιεικές, wie es angemessen ist. Trotz dieses Nachgebens schmolzt aber Here noch 444 und 461 ff.

432. πάλιν τρέπε, ohne auf eine Antwort der Athene zu warten. Aehnlich in Y 259. Ψ 725. — 433. Das Ausspannen der Rosse an dem Götterwagen scheint nicht zum Amt der Himmelspfortnerinnen zu gehören und beweist die freundliche Unterwürfigkeit, mit welcher bei Homer die niederen Gottheiten den höheren sich unterordnen. — 434. ἐπ' ἀμβροσίησι κάπησιν, die sich selbstverständlich im Stalle befanden, dessen Eingang sich an einer der Seitenwände (ἐνώπια) befand, wie δ 40. Die letzteren sind schimmernde, hellleuchtende im olympischen Palaste wegen des Metallschmucks, in irdischen Häusern und Lagerhütten wegen der hellen Kalktünche (N 261. δ 42. γ 121), beziehentlich wegen der an den Wänden aufgehängten Waffen und Beutestücke. Der Wagen wird hier an die eine Wand gelehnt mit aufgerichteter Deichsel wie δ 42. — 436. καθίζον, im Versammlungssale der Olympischen. Die κλισμοί sind bequeme Lehnstühle mit Rückenlehne, der θρόνος, auf den sich Zeus 442 setzt, ein Armsessel mit Armstützen, Lehne und hohen Beinen, der deshalb einen, dort nicht erwähnten, Fussaustritt (θρηῆνυς) nöthig macht. — χρυσεόισιν dreisilbig. — 437. μίγδ' d. i. μίγδά wie Ω 77. Ueber die Betonung zu Σ 168. — φίλον τετιμημένοι ἦτορ wie α 114. β 298. δ 804. η 287. θ 303. σ 153, ohne φίλον A 556.

Ζεὺς δὲ πατὴρ Ἴδηθεν ἐύτροχον ἄρμα καὶ ἵππους
 Οὐλυμπόνδε δίωκε, θεῶν δ' ἐξίκετο θώκους.
 τῷ δὲ καὶ ἵππους μὲν λῦσε κλυτὸς ἐννοσίγαιος, 440
 ἄρματα δ' ἄμ βωμοῖσι τίθει, κατὰ λίτα πετάσσας·
 αὐτὸς δὲ χρύσειον ἐπὶ θρόνον εὐρύοπα Ζεὺς
 ἔζετο, τῷ δ' ὑπὸ ποσσὶ μέγας πελεμίζειτ' Ὀλυμπος.
 αἱ δ' οἶαι Διὸς ἀμφὶς Ἀθηναίη τε καὶ Ἥρη
 ἦσθην, οὐδέ τί μιν προσεφώνεον οὐδ' ἐρέοντο. 445
 αὐτὰρ ὃ ἔγνω ἦσιν ἐνὶ φρεσὶ φώνησέν τε
 'τίφθ' οὕτω τετίησθον, Ἀθηναίη τε καὶ Ἥρη;
 οὐ μὴν θῆν καμέτην γε μάχῃ ἐνὶ κυδιανείῃ
 ὀλλῦσαι Τρῶας, τοῖσιν κότον αἰνὸν ἔθεσθε.
 πάντως, οἷον ἐμόν γε μένος καὶ χεῖρες ἄπτοι, 450
 οὐκ ἄν με τρέψειαν ὅσοι θεοὶ εἰσ' ἐν Ὀλύμπῳ.
 σφῶιν δὲ πρὶν περ τρόμος ἔλλαβε φαίδιμα γυῖα
 πρὶν πόλεμόν τ' ἰδέειν πολέμοιό τε μέμερα ἔργα.

438—483. Auch Zeus kehrt zurück in den Olympos, ver-
 höhnt die unbotmässigen wegen ihrer Ohnmacht und eröffnet
 der grollenden Gemahlin, dass er am nächsten Tag über die
 Achaiier noch Schlimmeres verhängen und dass Hektor nicht
 eher von diesen ablassen werde, bis der Peleide wieder zur
 Theilnahme am Kampf gewonnen sei. — ἐύτροχον, den schön-
 räderigen, entweder von der schönen Arbeit oder dem raschen Lauf der
 Räder. — 439. δίωκε, trieb rasch. — θώκους, sonst θῶκος, zur Ver-
 sammlung. Es ist aber hier keine förmliche und feierliche, sondern das ge-
 wöhnliche Beisammensitzen der Olympier. — 440. καί, wie oben die Himmels-
 pförtnerinnen. ἐννοσίγαιος, der, obwohl des Zeus Bruder, doch sich willig
 unterwirft und dienstbar zeigt. Er thut dies aber als der rossebändigende Gott
 und als Schöpfer und Vorsteher des Rosses und Erfinder des Wagens. —
 441. ἄμ βωμοῖσι, auf das Postament, das auf der rechten oder linken Seite
 im Innern des Hausflurs sich befand. λίτα, Accusativus vom Stamme λίτ (Da-
 tivus λίτι), der mit λίνον, goth. lein, lat. linum im Zusammenhang zu stehen
 scheint [,G. Curtius Grundz. S. 329, wogegen Andere λίτα als neutrum plu-
 ralis des substantivirten Adjectivs λίς 'glatt' fassen], ein einfaches leineues
 Einschlagetuch für Wagen, die in der Remise stehen, zu B 777 und E 194. —
 443. ὑπὸ ποσσὶ, unter seinen Füßen und durch dieselben, zu B 784. —
 μέγας Ὀλυμπος, zu A 530. — 444. Διὸς ἀμφὶς, getrennt von Zeus, wo-
 durch sie recht geflissentlich ihr Schmollen zu erkennen geben, da sie bis zu
 des Zeus Eintritt mitten unter den andern Göttern (437) gesessen hatten. —
 445. = A 332. ἐρέοντο, fragten. — 446. = A 333. Auch hier steht ἔγνω
 ἦσιν ἐνὶ φρεσὶν objectlos, nämlich 'es', dass sie schmollten. — 447. τετί-
 ησθον von dumpfem Missmuth über das Misslingen eines Vorhabens, zu P 664. —
 448. οὐ μὴν θῆν usw., ironisch: wahrlich wenigstens nicht abgemüht habt
 ihr euch in der Schlacht (weun ihr euch auch Sorgen genug darum gemacht
 habt). Er höhnt sie, weil auf die Trotzrede der Here 200 ff. keine That ge-
 folgt sei. — κάμνω mit Particip, zu A 244. — 450. πάντως gehört zu οὐκ
 ἄν με τρέψειαν. — οἷον ἐμόν γε μένος, quae est mea vis invicta. —
 451. τρέπω mit persönlichem Accusativ ganz wie bei den Spätern von der
 Sinnesänderung, wie I 601. — ὅσοι bis ἐν Ὀλύμπῳ wie A 566. E 877. —
 452. σφῶιν ein seltener Dativ für den sonstigen Accusativus der Person, weil
 der Nachdruck auf φαίδιμα γυῖα liegen soll, die deshalb zum directen Ob-
 ject geworden sind. Eben so in σ 88. — 453. μέμερα ἔργα, denkwürdige
 Thaten, φροντίδος ἄξια (nach Hesychios), von Wurzel μερ, μαρ, von der

ὦδε γὰρ ἔξερέω, τὸ δὲ κεν τετελεσμένον ἦεν·
οὐκ ἂν ἐφ' ὑμετέρων ὀχέων, πληγέντε κεραυνῷ,
ἄψ ἔς Ὀλυμπον ἴκεσθον, ἴν' ἀθανάτων ἕδος ἔστιν.' 455

ὥς ἔφαθ', αἱ δ' ἐπέμυξαν Ἀθηναίη τε καὶ Ἥρη·
πλησίου αἶ γ' ἦσθην, κακὰ δὲ Τρώεσσι μεδέσθην.
ἦ τοι Ἀθηναίη ἀκέων ἦν οὐδέ τι εἶπεν,
σχυζομένη Διὶ πατρὶ, χόλος δὲ μιν ἄγριος ἦρει. 460

Ἥρη δ' οὐκ ἔχαδε στῆθος χόλον, ἀλλὰ προσηύδα
'αἰνότατε Κρονίδη, ποῖον τὸν μῦθον ἔειπες·
εὖ νυ καὶ ἡμεῖς ἴδμεν ὃ τοι σθένος οὐκ ἀλαπαδνόν·
ἀλλ' ἔμπης Δαναῶν ὀλοφυρόμεθ' αἰχμητῶν,
οἳ κεν δὴ κακὸν οἶτον ἀναπλήσαντες ὄλωνται. 465
[ἀλλ' ἦ τοι πολέμου μὲν ἀφεξόμεθ', εἰ σὺ κελεύεις·
βουλὴν δ' Ἀργείοις ὑποδησόμεθ', ἢ τις ὀνήσει,
ὥς μὴ πάντες ὄλωνται ὀδυσσαμένοιο τεοῖο.]

τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεὺς
'ἦοῦς δὴ καὶ μᾶλλον ὑπερμενέα Κρονίωνα 470
ὄψεαι, εἴ κ' ἐθέλῃσθα, βοῶπις πότνια Ἥρη,
ὀλλύντ' Ἀργείων πουλὴν στρατὸν αἰχμητῶν·
οὐ γὰρ πρὶν πολέμου ἀποπαύσεται ὄβριμος Ἐκτωρ
πρὶν ὄρθαι παρὰ ναῦφι ποδώκεα Πηλεΐωνα.
[ἦματι τῷ ὅτ' ἂν οἳ μὲν ἐπὶ πρύμνησι μάχωνται, 475
στείνει ἐν αἰνοτάτῳ, περὶ Πατρόκλοιο θανόντος.]

auch *memorare* stammt und ahd. *māri* Märe. — 454. ὦδε γὰρ ἔξερέω, nämlich γενέσθαι ἂν, τὸ δὲ κεν τετ. ἦεν, und also (wie das Folgende es schildert) wäre es vollendet worden, nämlich wenn ihr mit eurer Schilderhebung Ernst gemacht hättet. — 455. πληγέντε, die masculine Form des Duals der dritten Declination für die Feminine: Di. 44, 2, 2.

457—62. = Δ 20—5. Das nahe beisammen sitzen in 458 ist Demonstration gegen Zeus, von dem sie sich seit seinem Eintreten entfernt gehalten hatten. — 463—8. = 32—7. [So gut hier die drei ersten Verse passen (ohne Frage besser als in 32. 33. 34), so zwecklos sind dagegen die drei letzten; da nun auch Zeus in seiner Gegenrede auf dieselben keine Rücksicht nimmt und sie in den besten Manuscripten (im Ven., Lips., Townl. und Vrat.) fehlen, so erfahren sie mit Recht jetzt allgemeine Athetese.]

469. = E 764. — 470. ἦοῦς wie 525, womit beidemal der Morgen des nächsten Tags verstanden wird, morgen früh. Natürlich soll das Unheil nicht mit dem blossen Morgen abgethan sein, s. 473 f. — καί mit steigender Kraft neben μᾶλλον noch (viel) mehr, weit mehr, eine beliebte Verbindung, s. N 638. T 200. X 235. β 334. δ 819. η 213. θ 154. ο. 198. σ 22. 216 und vgl. zu Ψ 386. — 471. βοῶπις πότνια Ἥρη wie O 92. Σ 357. Ueber das erste Hemistichion zu Δ 853. — 472. Ἀργείων στρατὸν αἰχμητῶν, wie ω 81. — 475. ἦματι τῷ steht nur hier und X 359 von der Zukunft, während es sich siebenmal auf die Vergangenheit und viermal auf den gegenwärtigen Tag bezieht. — πρύμνη paroxytonirt ist substantivisches Feminin des Adjectivs πρυμνός, zu A 409. — 476. στείνει bildlich 'in der Bedrängnis', dem Gedränge, Getümmel, wie μάχης ἐν στείνει O 426; denn um des Patroklos Leiche schlägt man sich im freien Felde. [Auch die beiden Verse 475. 476 werden mit gutem Rechte athetirt, da sie dem Vorhergehenden eine an sich unnöthige nähere Bestimmung hinzufügen, die ganz

- ὥς γὰρ θέσφατόν ἐστι. σέθεν δ' ἐγὼ οὐκ ἀλεγίζω
 χωομένης, οὐδ' εἴ κε τὰ νείατα πείραθ' ἴκηαι
 γαίης καὶ πόντοιο ἴν' Ἰαπετός τε Κρόνος τε
 ἡμενοὶ οὐτ' ἀνγῆς Ὑπερίονος Ἡελίοιο 480
 τέρποντ' οὐτ' ἀνέμοισι, βαθὺς δέ τε Τάρταρος ἀμφίς.
 οὐδ' ἦν ἔνθ' ἀφίκηαι ἀλωμένη, οὐ σεῦ ἐγὼ γε
 σκυζομένης ἀλέγω, ἐπεὶ οὐ σέο κύντερον ἄλλο.
 ὥς φάτο, τὸν δ' οὐ τι προσέφη λευκώλενος Ἥρη.
 ἐν δ' ἔπεσ' Ὠκεανῶ λαμπρὸν φάος ἠελίοιο, 485
 ἔλκον νύκτα μέλαιναν ἐπὶ ζείδωρον ἄρουραν.
 Τρωσὶν μὲν ῥ' ἀέκουσιν ἔδν φάος, αὐτὰρ Ἀχαιοῖς
 ἀσπασίη τρίλλιστος ἐπήλυθε νύξ ἔρεβεννή.
 Τρώων αὐτ' ἀγορὴν ποιήσατο φαίδιμος Ἔκτωρ,
 νόσφι νεῶν ἀγαγών, ποταμῶ ἐπι δινῆεντι, 490

nach einer späteren Eindichtung schmeckt.] — 477. ὥς γὰρ θέσφατόν ἐστι, die Begründung der Drohung, dass er den Achaiern noch viel Leid durch Hektor zufügen werde. θέσφατον 'Götterspruch' muss hier von einem unwider-
 ruflichen Schicksalsbeschluss verstanden werden, wie δ 561. x 473 u. δ. —
 478. οὐδ' εἴ κε usw., und wenn du noch weiter von mir weg rücktest, als
 du jetzt thust, wäre es auch bis an die Grenze der Erde und des Pontos. —
 νείατα, die 'äussersten' d. i. hier die untersten, denn Erde und Meer
 schweben über dem Abgrund des Tartaros auch nach Hesiodos Th. 727—8,
 der gleichfalls von 'Enden der Erde' (πελώρης ἔσχατα γαίης) spricht. Dort
 im Tartaros sitzen die von den Lichtgöttern, den Olympiern, entthronten Geister
 der Finsterniss, die Titanen, von denen Homer nur die beiden nennt, welche
 nach dem allgemeinen Zeugniß sich im Kampfe gegen Zeus am meisten
 hervorgethan hatten, also auch am meisten gezüchtigt werden mussten, Kro-
 nos und Iapetos (der 'Schleuderer', 'Treffer', 'Schädiger' von λάπτω), wäh-
 rend Hesiod bereits uns eine ausgebildete Gruppe von zwölf Titanen, sechs
 männlichen und sechs weiblichen, giebt, wohl ein willkürlich ausgeführtes
 Gegenstück zu den zwölf Olympiern. Sonst nennt Homer als unter die Titanen
 gehörig nur noch Rheia. — 481. οὐτ' ἀνέμοισι, kein erfrischender Wind-
 hauch dringt dahin, wie moderne Dichter das Land der Todten als einen Ort
 bezeichnen, wohin kein Peitschenknall, kein Hahnenschrei, kein Glockenklang
 usw. dringe. — 482. οὐδέ wird nach einem Zwischengliede durch οὐ mit
 Nachdruck wieder aufgenommen und dann das schon 477 f. gesagte ziemlich
 unverändert wiederholt.

484—542. Here führt zu Gunsten der Achaiier einen be-
 schleunigten Sonnenuntergang herbei. Hektor macht den Vor-
 schlag an der Aussenseite der achaiischen Mauer zu δινοῦα-
 κίρειν, um eine Flucht der Feinde zu vereiteln, und verspricht
 für den nächsten Morgen Sieg. Sein Vorschlag findet An-
 nahme. — τὸν δ' οὐ τι προσέφη, ohne dass directe Rede folgt, zu
 A 511. — 485. Dieser Sonnenuntergang, der so plötzlich (ἔπεσ') und den
 Troern viel zu früh stattfindet, ist wohl ein Werk der Here, die auch Σ 239
 —42, um die Schlacht zu enden, die Sonne vor der Zeit untergehen lässt,
 während ψ 243 Odysseus und Penelope zu Liebe durch ein Wunder der
 Athene die Nacht verlängert wird. — 487. Der Dativus bei ἐπήλυθε wie I 474.
 Y 91. ε 472. λ 200. μ 811. — 488. τρίλλιστος ist ἀπαξ εἰρ.; vgl. πολὺλ-
 λιστος und zum τρισ- Theokrits τριφλάτος.

489. ἀγορὴν. Es ist dies eine militärische Agore, ohne voraufgegangene
 βουλή, da ein Theil der Geronten nach 517—9 gewiss in der Stadt verblieben
 war. — 490. ἀγαγών, nämlich αὐτούς. — Der ποταμὸς δινῆεις ist der

ἐν καθαρῷ, ὅθι δὴ νεκύων διεφαίνετο χῶρος.
 ἐξ ἵππων δ' ἀποβάντες ἐπὶ χθόνα μῦθον ἄκουον,
 τὸν ῥ' Ἐκτωρ ἀγόρευε δίφιλος· ἐν δ' ἄρα χειρὶ
 ἔγχος ἔχ' ἐνδεκάπηχυν· πάροιθε δὲ λάμπετο δουρὸς
 αἰχμὴ χαλκείη, περὶ δὲ χρύσεος θῆε πόρκης. 495
 τῷ δ' γ' ἐρεισάμενος ἔπεα Τρῶεσσι μετηύδα.
 'κέκλυτέ μεν, Τρῶες καὶ Δάρδανοι ἠδ' ἐπίκουροι.
 νῦν ἐφάμην νῆάς τ' ὀλέσας καὶ πάντας Ἀχαιοὺς
 ἄψ ἀπονοστήσειν προτὶ Ἴλιον ἠνεμόεσσαν·
 ἀλλὰ πρὶν κνέφας ἦλθε, τὸ νῦν ἐσάωσε μάλιστα 500
 Ἀργείους καὶ νῆας ἐπὶ ῥηγμῖνι θαλάσσης.
 ἀλλ' ἦ τοι νῦν μὲν πειθώμεθα νυκτὶ μελαίνῃ
 δόρπα τ' ἐφοπλισόμεσθα· ἀτὰρ καλλίτριχας ἵππους
 λύσαθ' ὑπέξ ὀρέων, παρὰ δὲ σφισι βάλλετ' ἐδωδῆν.
 ἐκ πόλιος δ' ἄξεσθε βόας καὶ ἴφια μῆλα 505
 καρπαλίμως, οἶνον δὲ μελίφρονα οἰνίζεσθε
 σίτον τ' ἐκ μεγάρων, ἐπὶ δὲ ξύλα πολλὰ λέγεσθε,
 ὥς κεν παννύχιοι μέσφ' ἠοῦς ἠριγενείης
 καίωμεν πυρὰ πολλὰ, σέλας δ' εἰς οὐρανὸν ἵκη,
 μή πως καὶ διὰ νύκτα κάρη κομόωντες Ἀχαιοὶ 510
 φεύγειν ὀρμήσωνται ἐπ' εὐρέα νῶτα θαλάσσης.
 μὴ μὰν ἄσπουδί γε νεῶν ἐπιβαῖεν ἔκηλοι,
 ἀλλ' ὥς τις τούτων γε βέλος καὶ οἴκοδι πέσση,

Xanthos. Dieselbe unbestimmte Ortsbezeichnung findet sich 560: μεσηγὺ νεῶν ἠδὲ Ξάνθοιο ῥοάων, dagegen ἐγγύθι νεῶν in I 76 und ἐγγὺς νεῶν καὶ τείχεος in I 232, was unserm νόσφι νηῶν widerstreitet. Genauere Angaben über Hektors und der Troer Standort bieten K 160 ἐπὶ θρωσμῶ πεδίοιο und K 415 θείου παρὰ σήματι Ἴλου. — 491. ἐν καθαρῷ, auf einem freigelegenen Punkte wie K 199. Ψ 61 und περιφαινομένῳ ε 476. νεκύων hängt ab von διεφαίνετο, zwischen den Leichen sichtbar wurde. — 493—5. = Z 318—20. — 496. = B 109. — 497. = H 368. — 498. νῦν ἐφάμην ff., heut hofft' ich nicht nach Ilios zurückzukehren, ohne die Schiffe und alle Achäier vernichtet zu haben; der Hauptbegriff liegt in dem Particip, zu B 113. — 499. ἄψ ἀπονοστήσειν wie stets im Versanfange, zu A 60. — ἠνεμόεσσαν, windig, weil hochgelegen, zu Γ 305. — 501. ἐπὶ ῥηγμῖνι θαλάσσης, zu A 437. — 502. πειθώμεθα νυκτὶ μελαίνῃ, lasst uns der Nacht folgen, der Nacht gedenken, zu H 282. — 503. Die Angaben über Zubereitung des Mahls unterbricht die echt soldatische Fürsorge für die Pferde. — 505. ἄξεσθε, Aoristimperativ, vgl. ἄξοντο 545. — 506. οἶνον οἰνίζεσθαι nur noch in 546, οἶνον οἰνοχοεῖν γ 474. Da οἶνον und σίτον, essen und trinken, unter einen Gesamtbegriff gehören, so genügt das eine Verbum οἰνίζεσθαι, vgl. v 312 οἶνοιο πινομένοιο καὶ σίτου. — 507. λέγεσθε, bringt zusammen. — 508. μέσφα, vielleicht verwandt mit μέσσος, eher aber wohl mit μετά, ist ἀπαξ εἰρ. — 509. εἰς οὐρανὸν ἵκει zur Bezeichnung unermesslicher Verbreitung, zu A 317. — 510. διὰ νύκτα, zeitlich: 'durch .hin', während der Nacht wie K 101. ο 8. τ 66. — 512. μὴ μὰν ἄσπουδί γε, aber doch wenigstens nicht ohne Mühe (Kampfesarbeit). Hektor konnte von seiner Stelle aus die Flucht der Feinde controliren, da er sich nach K 160 ἐπὶ θρωσμῶ πεδίοιο befand. — 513. ἀλλ' ὥς, sondern so dass. Der Coniunctiv bei ὥς nach einem Wunsche steht nur hier, sonst meist nach Imperativen oder ähnlichen Wendungen [Doederlein schreibt deshalb πέσσοι mit Aristophanes.]

βλήμενος ἢ ἰῶ ἢ ἔγχει ὀξυόεντι
 νηὸς ἐπιθρώσκων, ἵνα τις στυγέησι καὶ ἄλλος 515
 Τρωσὶν ἐφ' ἵπποδάμοισι φέρειν πολύδακρον Ἄρηα.
 κήρυκες δ' ἀνὰ ἄστν διίφιλοι ἀγγελλόντων
 παῖδας πρωθήβας πολιοκροτάφους τε γέροντας
 λέξασθαι περὶ ἄστν θεοδμήτων ἐπὶ πύργων· 520
 θηλύτεραι δὲ γυναῖκες ἐνὶ μεγάροισιν ἐκάστη
 πῦρ μέγα καιόντων· φυλακὴ δὲ τις ἔμπεδος ἔστω,
 μὴ λόχος εἰσέλθῃσι πόλιν λαῶν ἀπεόντων.
 ὦδ' ἔστω, Τρῶες μεγαλήτορες, ὡς ἀγορεύω·
 μῦθος δ' ὅς μὲν νῦν ὑγιῆς, εἰρημένος ἔστω, 525
 τὸν δ' ἠοῦς Τρῶεσσι μεθ' ἵπποδάμοις ἀγορεύσω.
 εὔχομαι ἐλπόμενος Δίε τ' ἄλλοισιν τε θεοῖσιν
 ἐξελάαν ἐνθένδε κίνας κηρεσσιφορήτους
 [οὔς κῆρες φορέουσι μελαινάων ἐπὶ νηῶν];
 ἀλλ' ἢ τοι ἐπὶ νυκτὶ φυλάξομεν ἡμέας αὐτούς,

πέσσειν steht spöttisch für geniessen, ähnlich wie γεύεσθαι, zu B 237. — 515. νηὸς ἐπιθρώσκων als der Moment, wo es Schusswunden geben wird. — 516. Τρωσὶν ἐφ' ἵππ. φέρειν Ἄρηα, wie noch bei Herod. V 81 ἐπιφέρειν πόλεμον. — 517. κήρυκες διίφιλοι, weil sie als unmittelbare Diener des Königthums an dessen göttlichem Rechte participiren: zu A 334. — 518. πολιοκροτάφους ist ἀπαξ εἰρ. — 519. λέξασθαι. Di. 56, 7, 9. — θεοδμήτων, ein ἀπαξ εἰρ., weil von Götterhand (H 452 f.) errichtet, daher auch θείου ἐπὶ πύργον Φ 526, — 520. θηλύτεραι, nur hier in der Ilias, aber fünfmal in der Odyssee: λ 386. 434. ο 422. ψ 166. ω 202 bei γυναῖκες, mit θῆλυς gleichbedeutend wie ἀγρότερος mit ἀγριος, weibliche Frauen, die gleiche Wortfülle also wie in νεκῶν κατατεθνηῶτων. [Doederlein hom. Glossar §. 2353. Ameis Anhang zu λ 386. Von Wurzel θα, θη die 'Säugende'. Nach Andern von τέθηλα θάλλω 'blühend', also mit γυναῖκες das zarte, schöne Geschlecht.] — ἐκάστη distributive Apposition zu θηλ. γυναῖκες, zu A 606. — 522. λόχος. Hektor zeigt bei allem Siegesjubel volle Besonnenheit. Auch trifft er diese ziemlich genauen Vorsichtsmassregeln um jede Furcht für die Stadt und ihre Bewohner bei den Bivouakirenden zu verscheuchen. — 524. ὑγιῆς, ein ἀπαξ εἰρ., 'gesund' für 'heilsam', vgl. sanus. Die Redensart im Sinne eines 'das war es, was ich jetzt zu rathen für gut fand', erinnert an Schlussformeln Herodots wie Νείλου μὲν νῦν περὶ τοιαῦτα εἰρήσθω oder λελέχθω. — 525. ἠοῦς, am nächsten Morgen, morgen früh, zu 470. τὸν δ', als Gegensatz zum μῦθος ὅς μὲν νῦν ὑγιῆς, einen andern (gleichfalls und zwar für morgen) heilsamen Vorschlag. — 526. εὔχομαι ἐλπόμενος statt des erwarteten [und von Zenodot gegebenen] ἔλομαι εὐχόμενος, charakteristisch für Hektors felsenfestes Gottvertrauen. Das Asyndeton, weil der Redende ein Resultat giebt, die Summe seiner Hoffnungen zusammenfasst. — Die Dative hängen ab von εὔχομαι, ἐξελάαν von ἐλπόμενος. — 528. κηρεσσιφορήτους; ein ἀπαξ εἰρ., proleptisch zu fassen: ὥστε κῆρες φορεῖσθαι, da nach B 302 die Keren ihre Bente 'schleppen' (ἔβαν φέρουσαι), allgemein oder θανάτου τέλοσδε. [So mit Doederlein Glossar §. 593 und zur Stelle. Nach der gewöhnlichen Erklärung: die von den Keren zum Verderben Troias herbeigesandten. — Vers 528 giebt eine so fade etymologische Verdeutlichung des kühnen Wortgebildes κηρεσσιφόρητος, dass schon die alten Kritiker ihn athetirten. An und für sich sind übrigens dergleichen Verdeutlichungen bei Homer nicht selten: zu O 526.] — 529. ἐπὶ νυκτὶ, während oder in der Nacht, steht ohne jede Analogie. φυλάξομεν ἡμέας αὐτούς, also nicht wie

- πρῶι δ' ὑπηροῖοι σὺν τεύχεσι θωρηχθέντες 530
 νηυσὶν ἐπι γλαφυρῆσιν ἐγείρομεν ὄξυν Ἄρηα.
 εἶσομαι ἢ κέ μ' ὁ Τυδεΐδης κρατερός Διομήδης
 παρ νηῶν πρὸς τεῖχος ἀπώσεται, ἢ κεν ἐγὼ τὸν
 χαλκῷ δηώσας ἔναρα βροτόεντα φέρωμαι.
 αὔριον ἦν ἀρετὴν διαείσεται, εἴ κ' ἐμὸν ἔγχος 535
 μείνη ἐπερχόμενον. ἀλλ' ἐν πρώτοισιν, ὀίω,
 κείσεται οὐτηθεὶς, πολέες δ' ἀμφ' αὐτὸν ἑταῖροι,
 ἠελίου ἀνιόντος ἐς αὔριον. εἰ γὰρ ἐγὼν ὡς
 εἶην ἀθάνατος καὶ ἀγήρως ἦματα πάντα,
 τιοίμην δ' ὡς τίειτ' Ἀθηναίη καὶ Ἀπόλλων, 540
 ὡς νῦν ἡμέρη ἦδε κακὸν φέρει Ἀργείοισιν.
 ὡς Ἐκτωρ ἀγόρευ', ἐπὶ δὲ Τρῶες κελάδησαν.
 οἱ δ' ἵππους μὲν λῦσαν ὑπὸ ζυγοῦ ἰδρώοντας,
 δῆσαν δ' ἱμάντεσσι παρ' ἄρμασιν οἷσιν ἕκαστος· 545
 ἐκ πόλιος δ' ἄξοντο βόας καὶ ἴφια μῆλα
 καρπαλίμως, οἶνον δὲ μελίφρονα οἰνίζοντο
 σῖτόν τ' ἐκ μεγάρων, ἐπὶ δὲ ξύλα πολλὰ λέγοντο.
 [ἔρδον δ' ἀθανάτοισι τεληέσσας ἑκατόμβας.]
 κνίσην δ' ἐκ πεδίου ἄνεμοι φέρων οὐρανὸν εἴσω

in andern Nächten Weib und Kind. — 530. ὑπηροῖοι, während der Morgenröthe, *sub diluculo, primo diluculo*, wie Σ 277. 303. δ 656. ρ 25. — σὺν τεύχεσι gehört zu θωρηχθέντες, vgl. z. B. I 80. A 49. 725. M 77. Σ 277. 303 und τεύχεσι θωρήσασθαι 376. 388. E 737. [Daher nicht mit ἐγείρομεν zu verbinden, wie Faesi thut.] — 532. εἶσομαι mit Asyndeton wie X 130 εἶδομεν. ὁ Τυδεΐδης κρατερός Διομήδης, jener Tydeide (den als Haupthelden der Achäer Hektor schon in 194 ff. angesehen hatte) wie A 660. II 25 und τὸν Τηλεφίδην ἦρω' Εὐρύπυλον. — 534. ἔναρα βροτόενα, die blutige Waffenbeute. — 535. διαείσεται, wird er 'durchsehen lassen', d. i. zeigen seine Heldenkraft. — 536. ἐπερχόμενον von der Lanze steht nur hier. — ὀίω am Versende wie π 309. ψ 261, beidemal wie hier parenthetisch, vgl. noch N 153 und ὀίομαι χ 140, ἔλπομαι Σ 194 und das οἶμαι der Attiker. Im Versanfange steht ἀλλ' ὀίω mit veränderter Quantität. — 538. ἐς αὔριον wie λ 351 und αὔριον ἐς η 318. — εἰ γὰρ ἐγὼν ὡς εἶην ἀθάνατος, ὡς, wie N 825 εἰ γὰρ ἐγὼν οὕτω Διὸς παῖς εἶην, ähnlich X 346 f. ι 523 ff. ρ 251 ff., Stellen, an denen allen ein als schwer oder nie erreichbar dargestellter Wunsch zur Bekräftigung der Versicherung dienen soll. — 539. ἀθάνατος καὶ ἀγήρως, zu B 447 und P 444. — 540. τιοίμην — Ἀπόλλων, wie N 827, erinnert an die nur in achaischem Munde vorkommende Formel εἰ γὰρ, Ζεῦ τε πάτερ καὶ Ἀθηναίη καὶ Ἀπόλλων, womit die Erscheinung zusammenzuhalten ist, dass von Tempeln in Troia nur die des Apollon und der Pallas vorkommen. — 541. ἡμέρη ἦδε ist hier der folgende Tag, von dem allein bisher die Rede war.

542. ἐπὶ δὲ Τρῶες κελάδησαν = Σ 310. ἐπικελαδεῖν bezeichnet schon mehr ein tumultuarisches Geräusch, wogegen es von dem Beifallszeichen der Achäer ἐπίλαχον H 403 heisst. — 543—565. Opfermahl und Nachtlager der Troer. — ὑπὸ ζυγοῦ gehört zu ἔλυσαν wie δ 39. — 544. ἱμάς mit langem ι wie K 475. Ψ 363. φ 46. ψ 201, während es gewöhnlich kurzes ι hat. An Fussfesseln wie in N 36 ist hier nicht zu denken, vielmehr an Halftern, wie Rhesos K 475 seine Pferde an die ἐπιδιφριάς bindet mit Riemen, die nachher 499 Odysseus zum Zusammenbinden derselben braucht. — 545—7. = 505—7. [— 548 und 550—2 sind erst von Barnes

[ἤδειαν. τῆς δ' οὐ τι θεοὶ μάκαρες δατέοντο, 550
οὐδ' ἔθελον· μάλα γάρ σφιν ἀπήχθετο Ἴλιος ἰρή
καὶ Πριάμος καὶ λαὸς ἐνμελίω Πριάμοιο]
οἱ δὲ μέγα φρονέοντες ἐπὶ πτολέμοιο γεφύρας
εἶατο παννύχιοι, πυρὰ δὲ σφισι καίετο πολλά.
ὥς δ' ὅτ' ἐν οὐρανῷ ἄστρα φαεινὴν ἀμφὶ σελήνην 555
φαίνεται ἀριπρεπέα, ὅτε τ' ἔπλετο νήνεμος αἰθήρ·
[ἐκ τ' ἔφανε πᾶσαι σκοπιαὶ καὶ πρόνες ἄκροι
καὶ νάπαι· οὐρανόθεν δ' ἄρ' ὑπερράγη ἄσπετος αἰθήρ,]
πάντα δὲ τ' εἶδεται ἄστρα, γέγηθε δέ τε φρένα ποιμήν·
τόσσα μεσηγὺ νεῶν ἦδὲ Ξάνθοιο ῥοάων 560
Τρώων καιόντων πυρὰ φαίνεται Ἰλιόθι πρό.
χίλι' ἄρ' ἐν πεδίῳ πυρὰ καίετο, παρ δὲ ἐκάστῳ
εἶατο πεντήκοντα σέλαι πυρὸς αἰθομένοιο.
ἵπποι δὲ κρῖ λευκὸν ἔρεπτόμενοι καὶ ὀλύρας,
ἔστεῶτες παρ' ὄχεσφιν, εὐθρονον Ἡῶ μίμνον. 565

aus Platons zweitem Alkibiades p. 249 d hier, wo sie in den Manuscripten fehlen, eingeschoben worden, weil sie dort zugleich mit 549 gelesen werden und nirgends sonst sich bei Homer finden. Allein mit Recht wurden die vier Verse wohl schon von den Alexandrinern ausgeschieden, da den Göttern des Lichts, den Olympiern, sonst nie bei Nacht geopfert wird, auch die mit starken Farben aufgetragene Ungunst der Himmlischen hier wenig an der Stelle ist. Der echte Vers 549 also bezieht sich gar nicht auf den Opferdampf, sondern auf Bivouakrauch und Bratenqualm.] — 550. δατέοντο, hier 'genossen', und dem gemäss mit dem Genetiv der Sache construirt. — 552. = Δ 47. — 553. μέγα φρονέοντες, *forti animo*, stets im Particip. — ἐπὶ πτολέμοιο γεφύρας εἶατο, d. i. die geschlossenen Haufen traten auseinander und benutzten die offenen Gänge und Zwischenräume zwischen den einzelnen Phalangen zu ihren Ruheplätzen. — 555. φαεινὴν und φαίνεται', zu A 70. Der Vergleichungspunct liegt in der Unzahl. — 556. νήνεμος ist ἀπαξ εἰρ. ἀριπρεπέα mit Dehnung der letzten von drei Kürzen vor einem Vocal, zu A 45 und E 576. [--- Die beiden Verse 557, 558 haben sich aus Π 299, 300 höchst ungeschickt in diese Schilderung der stillen wolkenlosen Mondnacht eingedrängt und wurden deshalb von den Alten athetirt.] — 557. πρόνες, Vorsprünge, Caps. νάπη und ἵπορρηγνυμι nur hier und Π 300. — 559. γέγηθε bis ποιμήν, weil er so die Herde trefflich hüten kann, ein Nebenzug des Gleichnisses, der nur zur weiteren Ausschmückung desselben dienen soll, ganz wie N 493. Φ 347. ζ 106, auch O 627; der Hirte im Vergleich wie Δ 275 ff. 455. — 561. Ἰλιόθι πρό, bei Ilios vorn d. i. vor Ilios, wie K 12. N 349. θ 581. Zu Γ 3. — 563. πεντήκοντα, woraus sich die Zahl 50000 für die Troer und ihre Verbündeten ergibt, wovon nach B 123—8 12000 auf die Troer selbst, 38000 also auf die ἐπίκουροι kommen. — σέλαι wie φ 246, nach Analogie von γῆραι, δέπαι, κέραι. Di. 18, 7, 1. — 564. = E 196. — 565. εὐθρονον Ἡῶ wie noch fünfmal in der Odyssee und χρυσόθρονος zehnmal, gleichfalls in der Odyssee.

Homers Iliade.

Erklärt

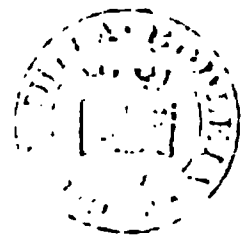
von

Dr. Victor Hugo Koch,

viertem Lehrer an der Thomasschule zu Leipzig.

Drittes Heft.

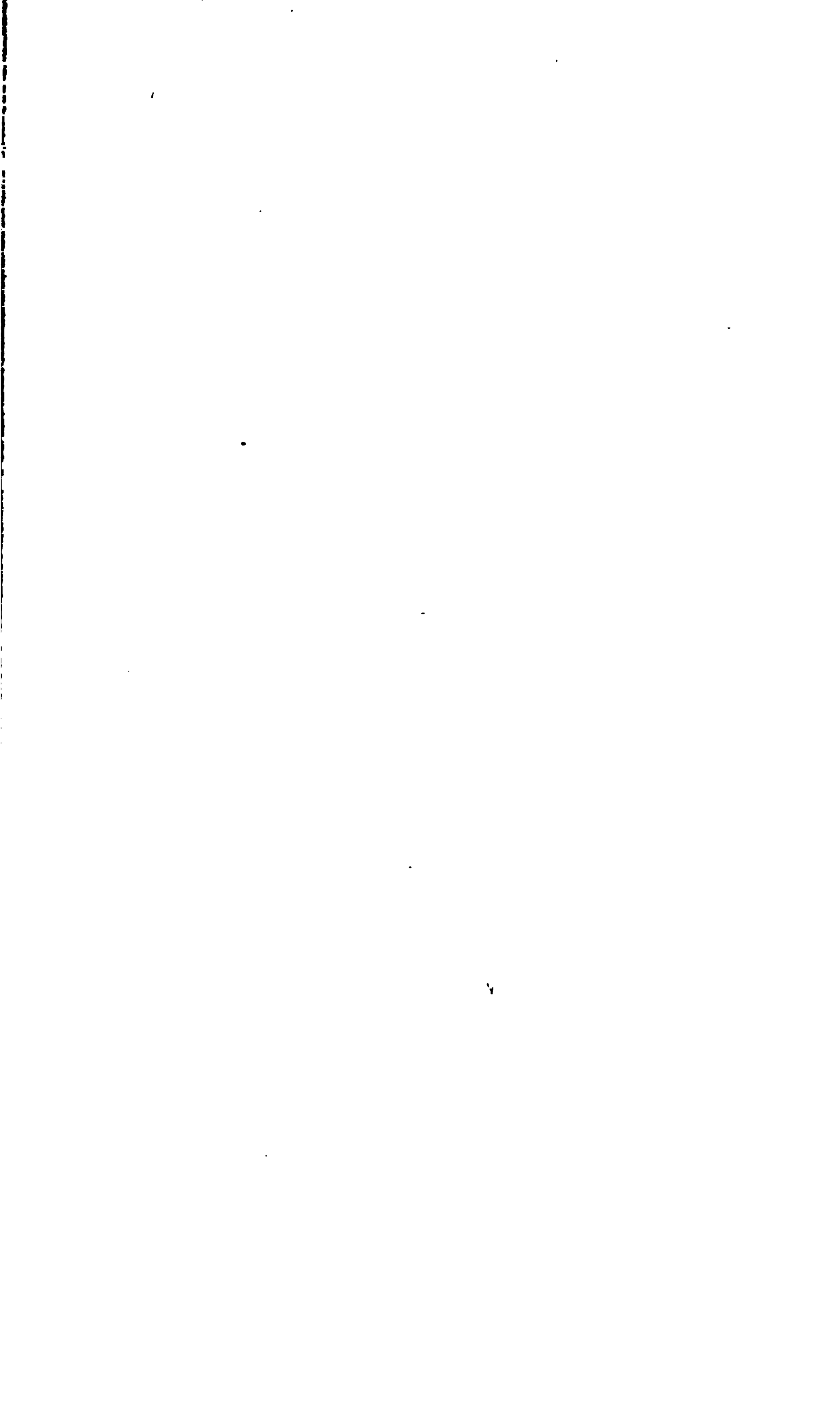
(I—M).



Hannover,

Hahn'sche Hofbuchhandlung.

1870.



ΙΛΙΑΔΟΣ Ι.

πρεσβεία πρὸς Ἀχιλλέα. λιταί.

ὥς οἱ μὲν Τρῶες φυλακὰς ἔχον· ἀντάρ Ἀχαιοὺς
θεσπεσίη ἔχε φύζα, φόβου κρυόεντος ἑταίρη,
πένθει δ' ἀτλήτω βεβολήατο πάντες ἄριστοι.
ὥς δ' ἄνεμοι δύο πόντον ὀρίνετον ἰχθυόεντα,
Βορέης καὶ Ζέφυρος, τῷ τε Θρήκηθεν ἄητον,
ἔλθόντ' ἔξαπίνης· ἄμυδις δέ τε κῦμα κελαινόν

5

1—88. In der Nacht nach der abgebrochenen Schlacht beruft der Oberkönig die noch immer eingeschüchterten Achäer zur Versammlung, um sie von neuem zur Rückkehr in die Heimath aufzufordern. Diomedes, auch jetzt noch der kampflustige, weigert sich entschieden und erntet damit reichen Beifall. Nestor spielt auf die Nothwendigkeit einer Aussöhnung mit dem Peleiden an und verlangt die Aufstellung von Posten am Graben ausserhalb der neuerbauten Mauer. Sofort beziehen sieben Führer mit je hundert Mann die Wache. — 2. φύζα für φουδ-ια aus φυγ-ια wie z. B. auch μάζα (μάγ-ειρος) mit Erweichung des Guttural aus μαγ-ια gebildet ist. φύζα ist hier Schrecken, Bestürzung, nicht 'Flucht', da es ausdrücklich von φόβος 'Flucht' geschieden ist als deren Gefährte. — θεσπεσίη wie θεσπέσιος φόβος P 118, ἑταίρη wie die Laute des Mahls Gefährtin heisst ρ 271 und φόρμιγξ ἢ δαιτὶ σννήγορός ἐστι θ 99. — 3. βεβολήατο ohne ἦτορ, das θ, und κῆρ, das x 247 dabeisteht. βεβολῆσθαι nach Aristarchs Doctrin von Gemüthsverletzungen gebraucht (etwa unser betreffen), βεβλήσθαι von körperlichen. — 4. ἰχθυόεις noch zwölfmal bei πόντος, je einmal bei κέλευθα (nämlich des Meers), bei Ἑλλάσποντος und Ὑλλος, ausser beim Hyllos wohl von den Raubfischen des Meeres, da die Heroenzeit für essbare Fische wenig Interesse hatte, vgl. die Horazischen Nachahmungen *scatens beluis pontus* carm. III 27, 26 und *beluosus Oceanus* carm. III 14, 47. — 5. Βορέης zweisilbig im ersten Fuss des Verses wie Βορέη Ψ 195, während Ξ 395. Ψ 692 Βορέω dreisilbig gelesen werden kann. — Θρήκηθεν, wo der Sitz des Boreas und Zephyros sich befand nach Ψ 229—30 und woher sie kommen, sie mögen wehen wie sie wollen. Ein Standpunct des Verfassers an der kleinasiatischen Küste ist aus diesen Worten also nicht zu erweisen. — 6. ἄμυδις verwandt mit ἄμα, simul, wie ἄμ-αζα (ἄμα und αζων) neben ἄμαζα [ein Spiritus lenis, der bei Homer als Aiolismus aufzufassen ist: G. Curtius Grundzüge S. 482. Ueber die Endung -δης ebenda S. 573. Auch das υ ist aiolisch], sogleich. —

κορθύεται, πολλὸν δὲ παρέξ ἄλα φῦκος ἔχευεν·
ὥς ἑδαΐζετο θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν Ἀχαιῶν.

Ἄτρεΐδης δ' ἄχει μεγάλῳ βεβολημένος ἦτορ
φοῖτα κηρύκεσσι λιγυφθογγοῖσι κελύων 10
κλήδην εἰς ἀγορὴν κικλήσκεμεν ἄνδρα ἕκαστον,
μηδὲ βοᾶν· αὐτὸς δὲ μετὰ πρῶτοισι πονεῖτο.
Ἴζον δ' εἰν ἀγορῇ τετιηότες· ἂν δ' Ἀγαμέμνων
ἴστατο δάκρυ χέων ὥς τε κρήνη μελάνυδρος,
ἣ τε κατ' αἰγίλιπος πέτρης ὄνοφερὸν χέει ὕδωρ. 15
ὡς ὁ βαρὺ στενάχων ἔπε' Ἀργείοισι μετηύδα.
ὦ φίλοι Ἀργείων ἠγήτορες ἠδὲ μέδοντες,
Ζεὺς με μέγα Κρονίδης ἄτη ἐνέδησε βαρείη,
σχέτλιος, ὃς τότε μὲν μοι ὑπέσχετο καὶ κατένευσεν
Ἴλιον ἐκπέρσαντ' εὐτείχεον ἀπονέεσθαι, 20
νῦν δὲ κακὴν ἀπάτην βουλεύσατο, καὶ με κελεύει
δυσκλέα Ἄργος ἰκέσθαι, ἐπεὶ πολὺν ὤλεσα λαόν.
οὔτω που Διὶ μέλλει ὑπερμενέει φίλον εἶναι,
ὃς δὴ πολλάων πόλιων κατέλυσε κάρηνα
ἠδ' ἔτι καὶ λύσει· τοῦ γὰρ κράτος ἐστὶ μέγιστον. 25
ἀλλ' ἄγεθ', ὡς ἂν ἐγὼν εἶπω, πειθώμεθα πάντες.
φρεύωμεν σὺν νηυσὶ φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν·

7. κορθύεται, ein ἄπαξ εἰρ., 'gipfelt sich' d. i. thürmt sich, nebst κόρυς und κορυφή eine Weiterbildung des Stammes κάρ, κάρα. — παρέξ ἄλα, neben dem Meere (Küstenmeere) hin, wo wir eher sagen würden: ans Land. — φῦκος, *fucus*, ist ἄπαξ εἰρ. Auch dieses ans Land werfen des Seegrases ist keine charakteristische Eigenthümlichkeit der ionischen Seeküste, sondern eine an allen Küsten des aigaiischen Meeres sich findende Erscheinung. πολλὸν bis ἔχευεν giebt nur einen nebensächlichen Zug der Vergleichung. — 8. ἑδαΐζετο, *dilacerabatur*, von den quälenden Sorgen der gescheuchten und entmuthigten. Die Erregung ist das tertium comparationis ganz wie Ξ 16—21.

11. κλήδην, ein ἄπαξ εἰρ., durch namentliche Einladung von Zelt zu Zelt. Seine Herolde sollen übrigens Fürsten und Nichtfürsten einberufen, da μετὰ πρῶτοισι 12 nur vor Allen heissen kann. Ueber κλήδην κικλήσκειν zu A 70. — 14. ὥς τε κρήνη μελάνυδρος, d. i. eine wasserreiche, so dass man nicht bis auf den Grund sehen kann, wie denn auch der dem Quell entströmende Bach 15 ὄνοφερὸν ὕδωρ zeigt, weil er als stromähnlicher Wasserfall undurchsichtig in Folge seines Wasserreichthums vom Felsen stürzt. Der Vergleichungspunct liegt also in der Fülle. Die Verse kehren wieder vom Weinen des Patroklos II 3—4. — 16. βαρὺ στενάχων statt des eigentlich erwarteten δάκρυ χέων [wie schon eine antike Variante lautete, die Düntzer in den Text genommen hat].

17. = B 79. Trotz dieser Anrede an die Achaierfürsten sind doch offenbar sämmtliche Achaier gegenwärtig: 11. 30. 50, besonders 68. — 18—25. = B 111—8. In B macht der Atreide die Zumuthung, nach der Heimath umzukehren, in der Absicht, dass sie verworfen werde, und zwar nach vorhergehender Mittheilung seines Planes an den Fürstenrath, hier ohne dieselbe und in vollem Ernste. — 19. τότε μὲν in dem B 12 ff. und 66 ff. erzählten Traumgesichte. — 21. κακὴν ἀπάτην, denn die Siegesverheissung hatte sich durch die Niederlagen der Achaier als trügerisch herausgestellt. [— 23—5 wurden von den Alten athetirt, da diese Andeutung hier dem Zwecke des Redenden schnurstracks zuwiderläuft.] — κράτος ἐστὶ μέγιστον, zu B 118. — 26—8. = B 139—41.

οὐ γὰρ ἔτι Τροίην αἰρήσομεν εὐρυάγυιαν.
 ὡς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῆ.
 δὴν δ' ἄνεω ἦσαν τετιηότες υἷες Ἀχαιῶν. 30
 ὄψε δὲ δὴ μετέειπε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης
 Ἄτρεΐδῃ, σοὶ πρῶτα μαχήσομαι ἀφραδέοντι,
 ἢ θέμις ἐστίν, ἀναξ, ἀγορῆ· σὺ δὲ μὴ τι χολωθῆς.
 ἀλκὴν μὲν μοι πρῶτον ὀνειδίσας ἐν Δαναοῖσιν,
 φᾶς ἔμεν ἀπτόλεμον καὶ ἀνάλκιδα· ταῦτα δὲ πάντα 35
 ἴσασ' Ἀργείων ἡμὲν νέοι ἠδὲ γέροντες.
 σοὶ δὲ διάνδιχα δῶκε Κρόνου παῖς ἀγκυλομήτεω·
 σκῆπτρω μὲν τοι δῶκε τετιμῆσθαι περὶ πάντων,
 ἀλκὴν δ' οὐ τοι δῶκεν, ὃ τε κράτος ἐστὶ μέγιστον.
 δαιμόνι', οὕτω πον μάλα ἔλπειαι υἷας Ἀχαιῶν 40
 ἀπτολέμους τ' ἔμεναι καὶ ἀνάλκιδας ὡς ἀγορεύεις;
 εἰ δὲ σοὶ αὐτῷ θυμὸς ἐπέσσεται ὡς τε νέεσθαι,
 ἔρχεο· πάρ τοι ὁδός, νῆες δὲ τοι ἄγχι θαλάσσης
 ἔστασ', αἷ τοι ἔποντο Μυκῆνηθεν μάλα πολλαί].
 ἀλλ' ἄλλοι μενέουσι κάρη κομόωντες Ἀχαιοί, 45
 εἰς ὃ κέ περ Τροίην διαπέρσομεν. εἰ δὲ καὶ αὐτοί,

29. = Θ 28. Durch das Schweigen, mit welchem Agamemnon's Vorschlag von der Versammlung aufgenommen wird, giebt das Heer seine Abgeneigtheit, mindestens seinen Zweifel kund. Des Redners Worte haben also nicht nur den entgegengesetzten Endzweck als in B, sondern auch den entgegengesetzten Erfolg. — 30. ἄνεω, zu B 323. — 31. = H 399. ὄψε, weil ihn Entrüstung und gerechter Zorn eine Zeit lang verstummen machen. Auch in der folgenden Rede bleibt Diomedes seiner eisenfesten Eigenart getreu. Zuerst giebt er den vom Atreiden 1370—400 ihm gemachten Vorwurf der Saumseligkeit zurück und geißelt des Oberkönigs kleinmüthiges Benehmen, dann ermahnt er zum Ausharren und Bleiben, ja spricht selbst den Entschluss aus, falls Alles fliehen würde, den Kampf allein fortzusetzen mit seinem Sthenelos. — 32. ἢ θέμις ἐστίν (wie es erlaubt ist) ἀγορῆ, Redefreiheit und Widerspruch ein den Edeln zustehendes Recht, vgl. 100. — 34. ἀλκὴν bei ὀνειδίσας die res pro rei defectu und von den griechischen Grammatikern τὸ λεῖπον τῆς ὑποθέσεως genannte Praegnanz, aber wie Φ 457 mit nachträglicher Erläuterung: zu A 65. — ὀνειδίζω, vielleicht verwandt mit skr. *nid* (*nindāmi* 'tadele') ist vorwerfen, vorrücken; πρῶτον, d. i. πρότερος, bezieht sich auf 1370. 371. ταῦτα πάντα, wie es mit meinem Mannesmuthe sich verhält. Die Wendung erinnert an die Worte Fiesko's bei Schiller: 'Die Blinden in Genua kennen meinen Schritt.' — 37. διάνδιχα, getheilt, getrennt, von zweien nur eins, nicht ἀλκὴν und σκῆπτρον zusammen, sondern nur das letztere. — In 38. 39 malt der Rhythmus die Entrüstung des Sprechenden [:C. A. J. Hoffmann quaest. hom. I. S. 40]. — 39. ὃ τε κράτος ἐστὶ μέγιστον, zu B 118. — 40. δαιμόνι', hier: Thor, eigentlich: Besessener, zu A 561. — 41. ὡς ἀγορεύεις, 'wie du redest', andeutest in deinem unköniglichen Vorschlag, zweimal noch in der Ilias (P 180. Ω 373), achtmal in der Odyssee (δ 157. ν 147. ξ 116. ο 155. τ 217. ψ 36. 62. ω 122) als Versausgang. — 42. ὡς τε mit Infinitiv steht bei Homer nur hier und ρ 21, sonst heisst es wie in der Vergleichung. Di. 55, 3, 6. — 43. πάρ, d. i. παρέστι, offen steht dir der Weg. — 44. Μυκῆνηθεν, das freilich nicht am Meer gelegen war; aber der Herrschersitz steht statt des ganzen Landes. — 46. εἰ δὲ καὶ αὐτοί, nämlich κάρη κομόωντες Ἀχαιοί. εἰ δὲ steht elliptisch als Gegensatz zum Voraufgegangenen, da

φευγόντων σὺν νηυσὶ φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν·
 νῶϊ δ', ἐγὼ Σθένελός τε, μαχησόμεθ', εἰς ὃ κε τέκμωρ
 Ἰλίου εὖρωμεν· σὺν γὰρ θεῶ εἰλήλουθμεν.'

ὣς ἔφαθ', οἳ δ' ἄρα πάντες ἐπίαχον υἴες Ἀχαιῶν, 50
 μῦθον ἀγασσάμενοι Διομήδεος ἵπποδάμοιο.

τοῖσι δ' ἀνιστάμενος μετεφώνεεν ἵπποτα Νέστωρ
 Ἰφιδεΐδῃ, περὶ μὲν πολέμῳ ἔνι καρτερός ἐσσι,
 καὶ βουλῇ μετὰ πάντας ὁμήλικας ἔπλεν ἄριστος.

οὐ τίς τοι τὸν μῦθον ὀνόσσειται, ὅσσοι Ἀχαιοί, 55
 οὐδὲ πάλιν ἔρεει· ἀτὰρ οὐ τέλος ἴκεο μύθων.

ἦ μὲν καὶ νέος ἐσσί, ἐμὸς δέ κε καὶ παῖς εἶης
 ὀπλότατος γενεῆφιν· ἀτὰρ πεπνυμένα βάζεις
 [Ἀργείων βασιλῆας, ἐπεὶ κατὰ μοῖραν ἔειπες].

ἀλλ' ἄγ' ἐγὼν, ὃς σεῖο γεραίτερος εὐχομαι εἶναι, 60
 ἐξείπω καὶ πάντα διίξομαι· οὐδέ κέ τίς μοι
 μῦθον ἀτιμήσει', οὐδὲ κρείων Ἀγαμέμνων.

ἄφρητῶρ ἀθέμιστος ἀνέστιός ἐστιν ἐκεῖνος
 ὃς πολέμου ἔραται ἐπιδημίου ὀκρυόεντος.

das Verbum (φεύζονται oder ἐθέλουσι) aus der Nähe sich ergänzen lässt: 'wenn aber auch sie (fliehen wollen), so mögen sie fliehen', wie 262. — 47. = 27. — 48. νῶϊ δ', ἐγὼ Σθένελός τε, erinnert an Caesars *quod si praeterea nemo sequatur, tamen se cum sola decima legione iturum*.

50—1. = H 403—4. Nachdem so des Diomedes Gegenvorschlag mit Beifallsruf begrüßt worden, ist die Versammlung nunmehr für den Vorschlag des alten Nestor reif. — 54. μετὰ πάντας ὁμήλικας, unter deinen Altersgenossen, während man den Dativ erwarten sollte, zu B 143. Dasselbe Lob der Tüchtigkeit in μάχη und ἀγορή, den beiden Hauptgebieten männlicher Wirksamkeit in der Heroenzeit, wird Thoas O 282 f. und Periphetes O 642 gespendet. — 56. οὐ τέλος ἴκεο μύθων, 'noch kamst du nicht zum Ende deiner Rede', d. i. noch hast du nicht alles gesagt, was zu sagen war, eine Vorbereitung auf Nestors Sühnungsvorschlag. — 57. ἦ μὲν, 'fürwahr', was hier entschuldigend gemeint ist: du bist freilich auch noch jung. — ἐμὸς δέ κε καὶ παῖς εἶης, denn Nestor hatte drei Menschenalter gesehen, war also etwa achtzig- bis neunzigjährig. — 58. πεπνυμένα βάζεις Ἀργείων βασιλῆας, du sprichst vernünftig zu den Königen der Argeier (dies mit rühmender Verallgemeinerung statt: zu Agamemnon), wie sich ausser προσαυδᾶν und προσειπεῖν auch αὐδᾶν E 170, ἀγορεῖν [wo indess jetzt ἐρεεῖνεις gelesen wird,] δ 465 mit doppeltem Accusativus finden. Zu ἔειπες lässt sich Ἀργείων βασιλῆας nicht ergänzen, da ἐπεὶ κατὰ μοῖραν ἔειπες ganz formelhaft für sich steht [:J. La Roche hom. Studien S. 247. Doch wird Vers 59 mit Recht von mehreren Neueren als schleppend athetirt]. — 61. διίξομαι im Sinne von τέλος μύθων ἰκνεῖσθαι 56, vgl. T 186 δίκω καὶ κατέλεξας. — 63. ἀφρητῶρ und ἀνέστιος sind ἀπαξ εἰρημένα. ἀφρητῶρ, ἀθέμιστος, ἀνέστιος in bedeutsamer Stellung besagen: aus der Geschlechtsgenossenschaft und dem hierdurch bedingten Rechtsverbände, ja selbst aus der Herd- d. i. Familiengemeinschaft ist auszuschliessen, wer . . . [Andere erklären: nicht die Vereinigung der φρητῶν, nicht den Schutz des Gesetzes, nicht den Herd achtend ist, wer . . .] — 64. ἐπιδημίου, den Krieg im eigenen Volke. In diesen Versen liegt die erste Hindeutung auf das Zweckmässige eines Ausgleichs mit Achilleus, die aber für den weitausholenden Eingang der Rede ziem-

ἄλλ' ἢ τοι νῦν μὲν πειθώμεθα νυκτὶ μελαίνῃ 65
 δόρπα τ' ἐφοπλισόμεσθα, φυλακτῆρες δὲ ἕκαστοι
 λεξάσθων παρὰ τάφρον ὄρυκτὴν τείχεος ἔκτος.
 κούροισιν μὲν ταῦτ' ἐπιτέλλομαι· αὐτὰρ ἔπειτα,
 Ἄτρεΐδῃ, σὺ μὲν ἄρχε· σὺ γὰρ βασιλεύτατός ἐσσι.
 δαίνυ δαῖτα γέρουσιν· ἔοικέ τοι, οὗ τοι ἀεικές. 70
 πλεῖαί τοι οἴνου κλισίαι, τὸν νῆες Ἀχαιῶν
 ἤματιαι Θρήκηθεν ἐπ' εἰρέα πόντον ἄγουσιν·
 πᾶσά τοι ἐσθ' ὑποδεξίῃ, πολέεσσι δ' ἀνάσσεις.
 πολλῶν δ' ἀγρομένων τῷ πείσει ὅς κεν ἀρίστην
 βουλήν βουλεύσῃ. μάλα δὲ χρεὼ πάντας Ἀχαιοὺς 75
 ἐσθλῆς καὶ πυκινῆς, ὅτι δῆιοι ἐγγύθι νηῶν
 καίουσιν πυρὰ πολλά· τίς ἂν ταδε γηθήσειεν;
 νῆξ δ' ἢ δ' ἢ ἐ διαρραίσει στρατὸν ἢ ἐ σαώσει.
 ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα τοῦ μάλα μὲν κλύον ἢ δ' ἐπίθοντο,
 ἐκ δὲ φυλακτῆρες σὺν τεύχεσιν ἐσσεύοντο 80
 ἀμφὶ τε Νεστορίδην Θρασυμήδεα, ποιμένα λαῶν,
 ἰδ' ἀμφ' Ἀσκάλαφον καὶ Ἰάλμενον νῆας Ἄρηος,
 ἀμφὶ τε Μηριόνην Ἀφαρῆά τε Δηίπυρόν τε,

lich dürftig ausfällt. — 65 — 66 ἐφοπλισόμεσθα = Θ 502 — 5. Bei η
 τοι νῦν μὲν ist das zweite Glied unterdrückt wie A 211. Δ 376. —
 66. φυλακτῆρες ἕκαστοι, die aus jeder Abtheilung, jedem τέλος, schon im
 voraus bestimmten, die wohl aus den Jüngeren bestehende κεκριμένη
 φυλακή von K 416 f. [Aristarch und Bentley: φυλακτῆρας.] — 67. λεξά-
 σθων, sollen sich lagern. — 68. κούροισιν, den Nicht-Geronten. —
 69. σὺ μὲν ἄρχε, gehe voran, um, wie das Folgende zeigt, die Geronten
 im Königszelte zu bewirthen. [ἄρχε wird von Anderen gefasst als: ἄρχε
 δαίτης, wofür aber sicher nicht der Here Worte an die dienende Themis
 in O 95 ἀλλὰ σὺ γ' ἄρχε θεοῖσι δόμοις ἐνὶ δαιτὸς εἰσης angezogen
 werden dürfen.] — σὺ γὰρ βασιλεύτατος (der Superlativ nur hier) giebt
 an, warum er den Vortritt haben soll. — 70. δαίνυ δαῖτα, die etymolo-
 gische Figur, die sonst nur (sechsmal) beim Medium sich findet; das δαῖτα
 ohne nähere Bestimmung, wo in Prosa der individualisirende Artikel ste-
 hen müsste, wie δαίτην bei δαίνυσθαι η 50. Ueber das (appositionelle
 oder explicative) Asyndeton zwischen den Imperativen zu A 335. Ueber
 die Sache zu Δ 259. — 72. Θρήκηθεν, wie Homer auch Kunde von diony-
 sischen Orgien auf dem heiligen Nysaberg in Thrakien hat in Z 132.
 Vgl. ι 196—211. Ueber Lemnerwein im Besitze des Atreiden zu H 467. —
 73. ὑποδεξίῃ ist ἅπαξ εἶρ. — 75. βουλήν nur hier singularisch bei βου-
 λέειν wegen des bestimmten Beiworts, sonst überall βουλὰς βουλεύειν
 (K 147. 327. 415. Ψ 78. Ω 652. ζ 61). — 76. ἐσθλῆς καὶ πυκινῆς, näm-
 lich βουλῆς. — 77. πυρὰ πολλά, nach Θ 560 — 3. Ueber die Bezeich-
 nung der troischen Stellung als ἐγγύθι νηῶν zu Θ 490. — ταδε γηθή-
 σειεν, wer möchte sich darüber freuen? — 78. διαρραίσει, wird zer-
 schmettern, sprengen, vgl. ραιστήρ 'Hammer'.

79. = H 379. Mit diesem Votum der Versammlung ist die Meinung
 des Oberkönigs verworfen und die des Nestor angenommen. — 81. ἀμφὶ
 Νεστορίδην d. i. der Nestoride Thrasymedes nebst Umgebung, hier ohne
 den Artikel οἱ, zu B 445. — 82. Die Aressöhne Askalaphos ('Eule')
 und Ialmenos ('Werfer') wie B 512. Im Folgenden wird Meriones
 unter den Befehlshabern der Nachtwache genannt, der einzige Hervorra-
 gende unter diesen Helden untergeordneten Ranges, ohne dass sich für
 ihn irgend ein Vorzug vor den übrigen ergäbe. — 84. Lykomedes,

ἦδ' ἀμφὶ Κρείοντος υἷον, Λυκομήδεα δῖον.
 ἔπτ' ἔσαν ἠγεμόνες φυλάκων, ἑκατὸν δὲ ἑκάστῳ 85
 κοῦροι ἅμα στείχον, δολίχ' ἔγχεα χερσὶν ἔχοντες.
 καὶ δὲ μέσον τάφρου καὶ τείχεος ἴζον ἴοντες·
 ἔνθα δὲ πῦρ κήαντο, τίθεντο δὲ δόρυπα ἕκαστος.
 Ἀτρεΐδης δὲ γέροντας ἀριστέας ἦγεν Ἀχαιῶν
 εἰς κλισίην, παρὰ δὲ σφι τίθει μενοεικέα δαῖτα· 90
 οἱ δ' ἐπ' ὄνειάθ' ἑτοῖμα προκειμένα χεῖρας ἱάλλον.
 αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἔντο,
 τοῖς ὁ γέρων πάμπρωτος ὑφαίνειν ἤρχετο μῆτιν
 Νέστωρ, οὗ καὶ πρόσθεν ἀρίστη φαίνεται βουλή·
 ὁ σφιν ἐν φρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν 95
 Ἀτρεΐδη κύδιστε, ἀναξ ἀνδρῶν Ἀγάμεμνον,
 ἐν σοὶ μὲν λήξω σέο δ' ἄρξομαι, οὐνεκα πολλῶν
 λαῶν ἔσοι ἀναξ καὶ τοι Ζεὺς ἐγγυάλιξεν
 σκῆπτρόν τ' ἠδὲ θέμιστας, ἵνα σφίσι βουλευήσθαι.
 τῷ σε χρὴ πέρι μὲν φάσθαι ἔπος ἦδ' ἐπακοῦσαι, 100
 κρηῆναι δὲ καὶ ἄλλω, ὅτ' ἂν τινα θυμὸς ἀνώγη
 εἰπεῖν εἰς ἀγαθόν· σέο δ' ἔξεται ὅττι κεν ὄρχη.

Kreions Sohn (Κρειοντιάδης in T 240 genannt) ist wohl identisch mit dem M 366. P 345 erwähnten. — 87. μέσον τάφρου καὶ τείχεος, vgl. K 194. — 88. τίθεντο, bereiteten für sich, zu B 382. ἕκαστος neben dem Plural, zu A 606.

89—181. Beim Mahle in des Oberkönigs Zelte rath Nestor nachdrücklich an, den Peleiden durch Bitten und Geschenke zu versöhnen. Agamemnon, den sein Schuldbewusstsein drückt, bietet ausser der Brisets reiche Gaben zur Sühne an, noch grössere für die Zukunft in Aussicht stellend. Nestor wählt sofort den Phoinix, Odysseus und Aias den Telamonier zu Gesandten aus und diese machen sich, nachdem man den Olympiern gespendet, im Geleite zweier Herolde zum Peleiden auf den Weg. — 91. Ein noch zweimal in der Ilias, eilfmal (darunter achtmal in Verbindung mit Vers 92) in der Odyssee wiederkehrender Formelvers. ὄνειατα Labsale, Erquickungen, von ὄννημι, also bei der Mahlzeit in erster Linie Fleisch und Brot. — 92—5. = H 323—6. — 96. = B 434. — 97. ἐν σοὶ μὲν λήξω σέο δ' ἄρξομαι, Anfang und Ende meiner Rede d. i. Alles, was ich zu sagen habe, wird nur dich betreffen; vgl. Hesiods ἀρχόμενοι δὲ Αἰνον καὶ λήγοντες καλέουσιν und das Vergilsche *a te principium, tibi desinet* oder das Horazische *prima dicte mihi, summa dicende camoena*. [Andere beziehen λήξω auf die vorausgegangene Rede Nestors zurück und lassen das Tempus von ἄρξομαι attrahirt sein: wie ich soeben (75) mit dir die erste Rede geendet habe, so werde ich mit dir die zweite beginnen; eine unerhörte Construction.] — 99. = B 206. ἵνα σφίσι βουλευήσθαι, damit du jene berathest. — 100. τῷ σε χρὴ im Verseingange, zu H 331. — πέρι μὲν, vor allen Uebrigen zwar; der Nachdruck liegt mehr auf dem φάσθαι als dem ἐπακοῦσαι wegen des Gegensatzes, den κρηῆναι bildet. — 102. εἰπεῖν εἰς ἀγαθόν wie εἰς ἀγαθὸν σημαίνειν A 789, *opportune*, vgl. Platons und Xenophons εἰς ἀγαθὸν ἦκειν Symp. p. 174 e. Anab. III 7, 3. Aehnlich εἰς ἀγαθὰ φρονέων Ψ 305. — σέο δ' ἔξεται, von dir wird bestimmt werden, eigentlich 'gehalten werden', ὅττι κεν ἀρχη, worin der Rathgebende vorangeht; d. i. dir wird schliesslich immerhin die Ehre und

- αἰτὰρ ἐγὼν ἐρέω ὡς μοι δοκεῖ εἶναι ἄριστα.
 οὐ γὰρ τις νόον ἄλλος ἀμείνονα τοῦδε νοήσει,
 οἷον ἐγὼ νοέω, ἤμην πάλαι ἦδ' ἔτι καὶ νῦν, 105
 ἐξ ἔτι τοῦ ὅτε, διογενές, Βρισηίδα κούρην
 χρωμένου Ἀχιλῆος ἔβης κλισίηθεν ἀπούρας
 οὐ τι καθ' ἡμέτερόν γε νόον· μάλα γάρ τοι ἐγὼ γε
 πόλλ' ἀπεμυθέομην. σὺ δὲ σῶ μεγαλήτορι θυμῷ
 εἶξας ἄνδρα φέριστον, ὃν ἀθάνατοὶ περ ἔτισαν, 110
 ἠτίμησας· ἐλὼν γὰρ ἔχεις γέρας. ἀλλ' ἔτι καὶ νῦν
 φραζώμεσθ' ὡς κέν μιν ἀρεσσάμενοι πεπίθωμεν
 δώροισιν τ' ἀγανοῖσιν ἔπεσσι τε μειλιχίοισιν.
 τὸν δ' αὖτε προσέειπεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
 ὦ γέρον, οὐ τι ψεῦδος ἐμὰς ἄτας κατέλεξας. 115
 ἀασάμην, οὐδ' αὐτὸς ἀνάινομαι. ἀντί νυ πολλῶν
 λαῶν ἐστὶν ἀνὴρ ὃν τε Ζεὺς κῆρι φιλήσῃ,
 ὡς νῦν τοῦτον ἔτισε, δάμασσε δὲ λαὸν Ἀχαιῶν.
 ἀλλ' ἐπεὶ ἀασάμην φρεσὶ λευγαλέησι πιθήσας,
 ἄψ' ἐθέλω ἀρέσαι, δόμεναί τ' ἀπερείσι' ἄποινα. 120

der Ruhm der Ausführung zu Theil. Der diplomatische Greis macht hierdurch seinen bevorstehenden Vorschlag dem Oberkönig annehmbarer. [Statt zu ἀρχῇ ein βουλευεῖν oder εἰς ἀγαθὸν εἰπεῖν zu ergänzen, fassen es Einige intransitiv als 'Herr werden', siegen wie ἐπικρατεῖν Ξ 98 und erklären das Ganze als: welche Ansicht auch im Rathe obsiegen wird.] — 103. ὡς μοι δοκεῖ εἶναι ἄριστα, eine 314. M 215. N 735. ψ 180, nach ν 154 wiederkehrende Formel, in welcher ἄριστα nicht adverbial, wie sonst Adverbien bei εἶναι, sondern als substantivirtes Neutrum steht. Di 44, 3, 8. — 104. νόον bei νοεῖν nur hier. — 106. ἐξ ἔτι τοῦ giebt zu πέλαι die genauere Bestimmung. Das zwischen Praeposition und Casus tretende ἔτι wie θ 245 ἐξ ἔτι πατρῶν. Di. 68, 5, 3. — διογενές in der Anrede ohne weiteren Beisatz wie κ 443 und ὁ διογενῆς Φ 17, gleich διοτροφῆς ein titelartiger Ausdruck. — 107. Ἀχιλῆος hängt von κλισίηθεν ab, nicht von ἀπούρας. — 108. οὐ τι καθ' ἡμέτερόν γε νόον, nicht nach unserem Sinn (Di. 68, 25, 2), vgl. zur Sache oben 105 und A 275—9. — 109. ἀπομυθέομαι, ein ἄπαξ εἶρ. im Sinne von 'abrathen'. — σῶ μεγ. θυμῷ εἶξας wie sonst εἶκειν ὄκνην καὶ ἀφραδίησι oder βίη καὶ καρτεῖ oder αἰδοῖ καὶ πενίη oder ὕβρει; μεγαλήτορι ist im Munde des klugen, schonenden Nestor hier wohl beabsichtigtes Compliment, nicht blosses stabiles Beiwort. — 112. Das reduplicirte πεπιθεῖν heisst hier und A 100 versöhnen, begütigen. — 113. ἀγανός, von γάννυμαι, ist hier im eigentlichen Sinn: erfreuend.

115. οὐ τι ψεῦδος, nicht 'als' Lüge, nicht unwahr, statt ψευδῶς. ἐμὰς ἄτας, meine 'Verblendungen', d. h. mein ungerechtes Benehmen, wie er auch T 87. 95 sein damaliges Verfahren als ἄτη bezeichnet. — 116. ἀντί von der Gleichgeltung, zu Φ 75. — 117. Blosses κῆρι bei φιλεῖν statt des sonst (N 430. ο 245) gebräuchlichen περὶ κῆρι 'ringsum im Herzen' d. i. von Herzen, zu Δ 46. [Thiersch Gramm. p. 188, 16 und Nitzsch zu ε 36 suchten auch hier die stehende Formel herzustellen, indem sie ὃν Ζεὺς περὶ (Thiersch πέρι) κῆρι φιλήσῃ schrieben.] — 118. ἔτισε, δάμασσε δέ, statt ἔτισε δαμάσας. — 119. λευγαλέος, von Wurzel λυγ, λυγρός, verderblich, wie denn auch ὄλοιῃσι φρεσὶ A 342 steht. πιθήσας nachgebend meinem verderblichen Sinne d. i. aus Nachgiebigkeit gegen usw., zu X 107. Die Daktylen in diesem und dem folgenden Verse malen

ἄμιν δ' ἐν πάντεσσι περικλυτὰ δῶρ' ὀνομήνω,
 ἔπτ' ἀπύρους τρίποδας, δέκα δὲ χρυσοῖο τάλαντα,
 αἶθωνας δὲ λέβητας εἴκοσι, δώδεκα δ' ἵππους
 πηγούς ἀθλοφόρους, οἳ ἀέθλια ποσσὶν ἄροντο.
 οὐ κεν ἀλήϊος εἶη ἀνὴρ ᾧ τόσσα γένοιτο, 125
 οὐδέ κεν ἀκτῆμων ἐριτίμοιο χρυσοῖο,
 ὅσσα μοι ἠνεύκοντο ἀέθλια μώνυχες ἵπποι.
 δώσω δ' ἑπτὰ γυναῖκας ἀμύμονα ἔργα ἰδυίας,
 Λεσβίδας, ἅς, ὅτε Λέσβον ἐυκτιμένην ἔλεν αὐτός,
 ἐξελόμην, αἷ κάλλει ἐνίκων φῦλα γυναικῶν. 130
 τὰς μὲν οἱ δώσω, μετὰ δ' ἔσσεται ἦν τότε ἀπηύρων,
 κόρη Βρισῆος· ἐπὶ δὲ μέγαν ὄρκον ὁμοῦμαι
 μή ποτε τῆς εὐνῆς ἐπιβήμεναι ἠδὲ μιγῆναι
 ἢ θέμις ἀνθρώπων πέλει, ἀνδρῶν ἠδὲ γυναικῶν.
 ταῦτα μὲν αὐτίκα πάντα παρέσσεται· εἰ δέ κεν αἴτε 135
 ἄστν μέγα Πριάμοιο θεοὶ δώωσ' ἀλαπάξαι,
 νῆα ἅλις χρυσοῦ καὶ χαλκοῦ νηησάσθω
 εἰσελθῶν, ὅτε κεν δατεώμεθα ληίδ' Ἀχαιοί,

die Bereitwilligkeit des Redenden, wie T 138. — 121. ἐν πάντεσσι, *coram omnibus*, in Gegenwart von euch allen. — 122. ἀπύρους, vom Feuer unberührte, wie auch ἀπύρωτος. Dreifüsse und Siedekessel verbunden wie ν 13. — Das Talanton ein Gewicht, dessen Werth sich bei Homer nicht bestimmen lässt, jedenfalls vielmal kleiner als das spätere Talent. — 124. πηγός von Wurzel παγ, πήγνυμι 'fest', 'stark', kräftig, verwandt mit παχύς und pinguis. — ἀθλοφόρους, οἳ ἄροντο, die Erklärung durch Wiederholung desselben Worts (und hier noch obendrein Wiederholung beider Worttheile in der Erklärung) wie E 63. A 475. M 295. N 482. α 300. — ποσσίν, d. i. durch ihre Schnelligkeit, wie öfter. — 125. ἀλήϊος und 126 ἀκτῆμων wie 267 f. und πολυκτῆμων πολυλήϊος E 613. — Vers 126 schiebt sich zwischen das Zusammengehörende ᾧ τόσσα γένοιτο ὅσσα. — 128. ἀμύμονα ἔργα ἰδυίας zur Bezeichnung weiblicher Kunstfertigkeit wie 270. T 245. Ψ 263. ω 278. In A 213 war dem Peleiden von Athene nur dreifacher Ersatz versprochen worden. — 129. αὐτός, Achilleus, dessen Namen er sichtlich zu umgehen sucht, s. 118 τοῦτον. [Doederlein interpungirt: ἔλεν, αὐτός Ἐξελόμην, 'die ich selbst für mich damals auserlesen'.] Ueber des Peleiden Beutezug nach Lesbos vgl. 664. — 130. Das Imperfect ἐνίκων giebt den damals entscheidenden Vorzug an wie 272. — φῦλα γυναικῶν, die übrigen damals erbeuteten Lesbierinnen. — 131. μετὰ δ' ἔσσεται, dabei, unter ihrer Zahl soll sein. Briseis war nach B 689 — 91 aus Lynnessos in Troas (Mysien) gebürtig. — 133. τῆς, d. i. ταύτης, von εὐνῆς abhängig, das Lager dieser, vgl. 275. T 176 und β 206, wo τῆς von ἀρετῆς abhängt. Di. 50, 2, 10. [— Zu dem in zwei gleiche Hälften zerschnittenen Vers 134 vgl. A 154. λ 266 und Bekker hom. Blätter S. 142.] — 135. παρέσσεται, wie auch Pallas von dem gleichen Gegenstande A 213 sagt: καὶ ποτέ τοι τρίς τόσσα παρέσσεται ἀγλαὰ δῶρα. — 136. ἄστν μέγα Πριάμοιο, zu B 332. — 137. Die Genetive hängen ab von νηησάσθω. — 138. εἰσελθῶν, eindringend, eingedrungen in die erstürmte Plios, wie A 34, bezeichnet den Grund, warum er so reich begabt werden soll. [Sehr matt übersetzen Andere: eingestiegen ins Schiff, statt ἐσβάς, s. Bekker hom. Blätter S. 217, der vielmehr Komma nach νηησάσθω setzen und εἰσελθῶν mit ὅτε verbinden will: 'hereingekommen wann wir vertheilen' d. i. nachdem er Sitz und Stimme gehabt in dem Rath der Aeltesten, der über die Vertheilung der

Τρωιάδας δὲ γυναῖκας εἴκοσιν αὐτὸς ἐλέσθω,
 αἶ κε μετ' Ἀργεῖην Ἑλένην κάλλιπται ἔωσιν. 140
 εἰ δέ κεν Ἄργος ἰκοίμεθ' Ἀχαικόν, οὐθαρ ἀρούρης,
 γαμβρός κέν μοι ἔοι· τίσω δέ μιν ἴσον Ὀρέστη,
 ὅς μοι τηλύγετος τρέφεται θαλήη ἐνὶ πολλῇ.
 τρεῖς δέ μοι εἰσι θυγατρὲς ἐνὶ μεγάρῳ εὐπήκτῳ,
 Χρυσόθεμις καὶ Λαοδίκη καὶ Ἰφιάνασσα· 145
 τάων ἦν κ' ἐθέλησι, φίλην ἀνάεδνον ἀγέσθω
 πρὸς οἶκον Πηλῆος· ἐγὼ δ' ἐπὶ μείλια δώσω
 πολλὰ μάλ', ὅσσ' οὐ πῶ τις ἐῖπέδωκε θυγατρὶ.
 ἐπτα δέ οἱ δώσω εὖ ναιόμενα πτολίεθρα,
 Καρδαμύλην Ἐνόπην τε καὶ Ἴρην ποιήεσσαν 150
 Φηράς τε Ζαθέας ἠδ' Ἀνθεῖαν βαθύλειμον
 καλήν τ' Αἰπειαν καὶ Πήδασον ἀμπελόεσσαν.
 πᾶσαι δ' ἐγγὺς ἄλος, νέαται Πύλου ἠμαθόεντος·

Beute zu bestimmen hat.] — 140. Ἀργεῖη Ἑλένη, zu B 161. — 141. εἰ
 δέ κεν ἰκοίμεθ', der Optativ von der entfernten Möglichkeit: und sollten
 wir zurück nach Argos kommen. Ἀχαικόν im Gegensatz zum Πελασγι-
 κόν in Thessalien. — οὐθαρ ἀρούρης wie 233 und Verg. Aen. III 164
 uber glaebae, VII 262 divitis uber agri, vgl. Ge. II 234 und 'das
 Land, wo Milch und Honig fließt.' — 144. τρεῖς. Von den hier genann-
 ten Töchtern Agamemnon's ist den Tragikern nur Chrysothemis bekannt,
 an Stelle der Laodike und Iphianassa aber erscheinen bei ihnen Elektra
 und Iphigeneia. Von der Opferung der letzteren, die nach den Kyprien
 der Oberkönig auf des Kalchas Geheiß vollzog, findet sich keine Spur
 bei Homer, überhaupt keine weitere Erwähnung der drei Töchter als in
 der Wiederholung 287. In den Kyprien und andern späteren Gedichten
 wird Achilleus mit der Iphigeneia in Verbindung gebracht. — 146. ἀνάεδ-
 τον, ohne dass ich Brautgeschenke, ἔδνα, verlange, auf die nur reiche
 Väter wie Priamos N 366 und Alkinoos η 311 — 6 verzichteten, vgl. Z
 192 f., und zwar meist, wo wie hier der Vater seine Tochter anbietet.
 — ἀγέσθω, führe er für sich heim als Frau, zu B 659. — 147. ἐπὶ
 und δώσω, werde noch dazu geben, μείλια (μειλίχιος, μειλίσσω, goth.
 milds), 'Liebesgaben', Sühngeschenk, also keine eigentliche Mitgift,
 wie sie Z 193 in Gestalt des halben Königreichs und η 314 in Gestalt
 eines οἶκος καὶ κτήματα sich findet. — 150. Kardamyle, noch jetzt
 Skardamula, bei Leuktra in Lakonien an der messenischen Bai. Enope,
 'Schaumburg', angeblich das spätere Gerenia (nach Paus. III 26, 8), gleich-
 falls wie alle übrigen Städte in Messenien. Ire, 'Heiligenstadt', angeblich
 das spätere Abia am oben genannten Golf (nach Paus. III 30, 1); über
 die Beibehaltung des ursprünglichen Accents zu B 592. — 151. Pherai
 am Nedonflusse, zu E 543. — Antheia ('Blumenau'), angeblich das nach-
 herige Thuria (Strabon VIII 4, 5). — 152. Aipeia 'Hochstadt', angeblich
 das spätere Thuria oder Methone oder Korone, wie auch Pedasos für
 Methone, auch Korone gehalten wurde. Alle diese Städte, von denen
 nur die erste und vierte sich nachweisen lassen, sind nach 153 an der
 messenischen Bai der Grenze von Pylos (νέαται Πύλου 'zuäusserst an
 Pylos' d. i. zunächst der pyliischen Grenze) nah gelegen, also ziemlich fern
 von dem Centrum der Atreidenmacht, wie sie denn auch im Katalogos
 unerwähnt geblieben sind (Agamemnon's Heeresmacht vor Troia ist nur
 seinen mykenischen Besitzungen entnommen) und eben so wenig Achilleus
 in seiner Antwort der ihm angebotenen Herrschaft gedenkt. Es sind wohl
 Perioikenstädte, die der Oberkönig gleichsam als Beutestücke besitzt.
 [K. F. Hermann gr. Staatsalt. § 8, 9]. Zur Schenkung ganzer Städte vgl.

ἐν δ' ἄνδρες ναίουσι πολύρρηνες πολυβοῦται,
 οἳ κέ ἐ δωτίνησι θεὸν ὡς τιμήσουσιν 155
 καὶ οἱ ὑπὸ σκήπτρῳ λιπαρὰς τελέουσι θέμιστας.
 ταῦτά κέ οἱ τελέσαιμι μεταλλήξαντι χόλοιο.
 δμηθήτω — Αἰδῆς τοι ἀμείλιχος ἢ δ' ἀδάμαστος·
 τουνεκα καὶ τε βροτοῖσι θεῶν ἔχθιστος ἀπάντων —
 καὶ μοι ὑποστήτω, ὅσον βασιλεύτερός εἰμι 160
 ἢ δ' ὅσον γενεῇ προγενέστερος εὐχομαι εἶναι.
 τὸν δ' ἠμείβεται ἔπειτα γερῆνιος ἱππότης Νέστωρ
 Ἀτρεΐδῃ κύδιστε, ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγάμεμνον,
 δῶρα μὲν οὐκέτ' ὄνοστα διδοῖς Ἀχιλῆϊ ἄνακτι·
 ἀλλ' ἄγετε, κλητοὺς ὀτρύνομεν, οἳ κε τάχιστα 165
 ἔλθωσ' ἐς κλισίην Πηληιάδεω Ἀχιλῆος.
 εἰ δ' ἄγε, τοὺς ἂν ἐγὼν ἐπιόψομαι, οἳ δὲ πιθέσθων.
 Φοῖνιξ μὲν πρῶτιστα δίφιλος ἠγησάσθω,
 αὐτὰρ ἔπειτ' Αἴας τε μέγας καὶ δῖος Ὀδυσσεύς·

δ 174. — 154. πολύρρηνες πολυβοῦται nur noch 296, wie εὐβοτος εὐμη-
 λος ο 406. — 155. δωτῖναι ausserordentliche und freiwillige Geschenke,
 im Gegensatze dazu θέμιστες die Gebühren, festgesetzten Gaben für
 den Herrscher [, nach Anderen Geschenke oder Sporteln für Richtersprüche].
 — 156. ὑπὸ σκήπτρῳ 'unter seiner Herrschaft', zur Bezeichnung der Ab-
 hängigkeit von ihm; vgl. Z 159. — 158. ἀδάμαστος (*indomita mors*
 bei Horat. *carm.* II 14, 4) ist ἄπαξ εἶρ. — 159. θεῶν ἔχθιστος ἀπάντων,
 weil das Leben der Güter höchstes ist, s. 401. — 160. καὶ μοι ὑποστήτω,
 und möge er sich mir unterordnen, eine mildernde Ausführung des
 δμηθήτω. Das Ganze also: 'möge er sich beugen lassen — nur der Aides
 ist unbeugsam und deshalb auch der verhassteste der Götter —; und
 möge er sich mir fügen.' [So mit J. Classen Beobachtungen über den
 hom. Sprachgebrauch S. 14 f. Gewöhnlich interpungirt man mit Kolon
 nach δμηθήτω und ἀδάμαστος, mit Punct nach ἀπάντων.] — 160. βασι-
 λεύτερός εἰμι, dasselbe, was Nestor anerkennt A 281. — 161. Als zweiter
 Grund der vom Peleiden gegen den Oberkönig zu fordernden Versöhnlich-
 keit werden nicht unpassend die Jahre geltend gemacht, die dieser vor
 jenem voraus hat; denn das Alter hat seine Ehre von den Göttern: Ψ 788.

162. = Θ 151. — 163. = 96. — 164. οὐκέτ' ὄνοστα (dies ein ἄπαξ
 εἶρ.), wohl nichts anders als: untadelige, ehrenwerthe, würdige. [Andre:
 an denen nichts mehr auszusetzen ist, während dein bisheriges Benehmen
 zu Tadel Anlass gab.] — διδοῖς, wie διδοῖ 519. — 165. κλητοὺς, 'Be-
 rufene', d. i. Abgeordnete, die auch sonst gewählt zu werden pflegen, nur
 hier substantivirt, adjectivisch ρ 886. — 166. ἔλθωσ', Coniunctiv mit κέ,
 um die auf Entscheidung harrende Erwartung, nicht die zuversichtliche
 Voraussetzung auszudrücken, vgl. δ 29. τ 403. — 167. τοῖς ἂν ἐγὼν
 ἐπιόψομαι, oder ich allein will bestimmen, mir allein soll die Auswahl
 überlassen und dieser auch Folge gegeben werden. [Die Interpunction mit
 Komma hinter ἐπιόψομαι statt des gewöhnlich gesetzten Kolon mit
 J. Classen Beobachtungen usw. S. 34 f.] Ueber den Hiat in ἐπιόψομαι
 zu Δ 392 und vgl. β 294, wo es gleichfalls 'besehen um auszuwählen', aus-
 lesen, auswählen ist, die Praeposition also einen wesentlichen Theil
 des Begriffs bildet und volltönend bleiben will. — 168. Der greise Phoi-
 nix, Erzieher und Freund des Peleiden, wird hier unter den Geronten,
 die mit Agamemnon wegen der Gesandtschaft an jenen sich berathen,
 erwähnt, weil er sich bei dem Zwiespalt mit dem Oberkönig auf die Seite
 dieses gestellt hatte: 614—6. — πρῶτιστα, zu allererst, dem im Fol-
 genden ein αὐτὰρ ἔπειτα entspricht, zu B 405. — 169. Aias als der

- κρήνῳ δ' Ὀδῖος τε καὶ Εὐρυβάτης ἄμ' ἐπέσθων. 170
 φέρετε δὲ χερσὶν ὕδωρ, εὐφημῆσαι τε κέλεσθε,
 ὄφρα Διὶ Κρονίδῃ ἀρησόμεσθ', εἴ κ' ἐλεήσῃ.
 ὣς φάτο, τοῖσι δὲ πᾶσιν ἑαδότα μῦθον ἔειπεν.
 αὐτίκα κήρυκες μὲν ὕδωρ ἐπὶ χεῖρας ἔχευαν,
 κοῦροι δὲ κρητῆρας ἐπεστέψαντο ποτοῖο, 175
 νώμησαν δ' ἄρα πᾶσιν ἐπαρξάμενοι δεπάεσσιν.
 αὐτὰρ ἐπεὶ σπείσαν τ' ἐπιὸν θ' ὅσον ἤθελε θυμός,
 ὠρμῶντ' ἐκ κλισίης Ἀγαμέμνονος Ἀτρεΐδαο.
 τοῖσι δὲ πόλλ' ἐπέτελλε γερῆνιος ἱππότα Νέστωρ,
 δεινδύλλων ἐς ἕκαστον, Ὀδυσῆϊ δὲ μάλιστα, 180
 πειρᾶν ὡς πεπίθοιεν ἀμύμονα Πηλεΐωνα.
 τὼ δὲ βῆτην παρὰ θῖνα πολυφλοίσβοιο θαλάσσης,
 πολλὰ μάλ' εὐχομένω γαιηόχῳ εἰνοσιγαίῳ
 ῥηιδίως πεπιθεῖν μεγάλας φρένας Αἰακίδαο.
 Μυρμιδόνων δ' ἐπὶ τε κλισίας καὶ νῆας ἰκέσθην, 185
 τὸν δ' εὖρον φρένα τερπόμενον φόρμιγγι λιγείῃ
 καλῇ δαιδαλέῃ, ἐπὶ δ' ἀργύρεον ζυγὸν ἦεν.
 τὴν ἄρετ' ἐξ ἐνάρων, πόλιν Ἡετίωνος ὀλέσσας
 τῆ ὄ γε θυμὸν ἔτερπεν, αἶειδε δ' ἄρα κλέα ἀνδρῶν.

beste Krieger und Odysseus als der beste Redner unter den Achaiern. Der letztere wird überhaupt zu wichtigen Sendungen stehend verwandt: A 311 Γ 205 and so auch bei den Späteren. — 170. Ein Herold Odios nur hier erwähnt. Der hier gemeinte Eurybates ist jedenfalls Herold des Odysseus (B 184. τ 247), nicht der A 320 neben Talthybios genannte Herold des Oberkönigs, weil dieser, der seiner Zeit Briseis dem Peleiden genommen hatte, sich wenig zu dieser Sendung geeignet hätte. — 171. εὐφημέω ist ἀπαξ εἰρ.

173. ἑαδότα wie σ 422, ein 'gefallendes', Beifall findendes Wort. Das Ganze statt: Beifall aber fand das Wort, das er gesprochen. — 174 — 7. = γ 338 — 40, 342. φ 270 — 3. — 175 — 6. = A 470 — 1. — 180. δεινδύλλων, ein ἀπαξ εἰρ., sich drehend und wendend, indem der feuerreifrige Alte jedem Mitgliede der Gesandtschaft noch eine besondere Instruction zu geben hatte, eine zu δονεῖν 'sich hin und her bewegen' und δόναξ 'Rohr' zu stellende reduplicirte Form [Doederlein hom. Glossar §. 2421].

182—224. *Freundliche Aufnahme und Bewirthung der Gesandtschaft von Seiten des Peleiden.* — 182. = A 84. Der Dualis hier und 185. 192. 196. 197. 198, weil die beiden Hauptpersonen der Gesandtschaft, Aias und Odysseus, massgebend sind, Phoenix nur als befreundete Nebenperson gilt, vgl. den ähnlichen, Schiffscapitän und Steuermann bezeichnenden Dual in θ 48. — 183. γαιηόχῳ εἰνοσιγαίῳ, denn die zufällige Nähe seines Elements weist sie unwillkürlich auf diesen hin, vgl. ε 450, wie die zufällige Nähe am Heiligthum einer Gottheit Gebete an diese veranlasst: ζ 324. ν 356. — 185. = A 328. — 186. Die Phorminx ein harfenartiges, mit geringem Schallboden versehenes viersaitiges Instrument. Der hier erwähnte Steg verband die beiden Lautenarme und zugleich liefen über ihn die Schafsaiten, die durch Wirbel κόλοπες gestimmt wurden. — 188. πόλιν Ἡετίωνος, Thebe, die Stadt der Kiliker am Fuss des Plakos, zu A 366. Die Laute war ein Beutestück und nicht etwa aus der Heimath mitgenommen. Immerhin bleibt bezeichnend, dass der idealen Gestalt des Peleiden auch nicht die Kunst des Singens fehlen darf. — 189. θυμὸν ἔτερπεν, um sich den Unmuth zu vertreiben. — κλέα ἀνδρῶν,

- Πάτροκλος δέ οἱ οἶος ἔναντιος ἦστο σιωπῆ, 190
 δέγμενος Αἰακίδαην, ὅποτε λήξειεν ἀείδων.
 τῷ δὲ βάτην προτέρω, ἤγειτο δὲ δῖος Ὀδυσσεύς,
 στὰν δὲ πρόσθ' αὐτοῖο. ταφῶν δ' ἀνόρουσεν Ἀχιλλεύς
 αὐτῆ σὺν φόρμιγγι, λιπῶν ἔδος ἔνθα θάασεν.
 ὣς δ' αὐτως Πάτροκλος, ἐπεὶ ἶδε φῶτας, ἀνέστη. 195
 τῷ καὶ δεικνύμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς,
 'χαίρετον ἢ φίλοι ἄνδρες ἰκάνετον — ἢ τι μάλα χρεῶ —
 οἱ μοι σκυζομένω περ Ἀχαιῶν φίλτατοί ἐστων.'
 ὣς ἄρα φωνήσας προτέρω ἄγε δῖος Ἀχιλλεύς,
 εἶσεν δ' ἐν κλισμοῖσι τάπησί τε πορφυρέοισιν. 200
 αἶψα δὲ Πάτροκλον προσεφώνεεν ἐγγὺς ἔοντα
 'μείζονα δὴ κρητῆρα, Μενoitίου υἱέ, καθίστα,
 ζωρότερον δὲ κέραιε, δέπας δ' ἐντυνον ἐκάστω.
 οἱ γὰρ φίλτατοί ἄνδρες ἐμῷ ὑπέασι μελάθρω.'
 ὣς φάτο, Πάτροκλος δὲ φίλῳ ἐπεπείθεθ' ἑταίρω. 205
 αὐτὰρ ὃ γε κρεῖον μέγα κάββαλεν ἐν πυρὸς ἀγῆ,

die ruhmvollen Thaten, *laudes*, wie 524. § 73. Auch jetzt noch erfüllen Heldenthaten seine Phantasie. — 191. δέγμενος Αἰακίδαην, ὅποτε λήξειεν, d. i. δέγμενος, ὅποτε Αἰακίδης λήξειεν. Das ὅποτε bei δέγμενος *expectans dum* wie B 794, vgl. A 333 f. ὅποτε mit gelängtem ε vor einer Liquida wie ὅτε § 87. P 463. Di. 7, 6, 1. — 192. προτέρω, nämlich in der Zelthütte. — 193. ταφῶν, in Staunen gesetzt, bei unerwarteten und plötzlich eintretenden Ereignissen, wie es hier die Ankunft aller dieser Männer für den Peleiden sein muss: A 777. Π 806. Ψ 101. Ω 360. π 12. — 194. αὐτῆ σὺν φόρμιγγι, mitsammt der Phorminx, die er vor Ueberraschung nicht erst aus den Händen legt. Das σὺν ist dem Dativus von αὐτός noch beigefügt wie M 112. Ξ 498. ν 118, während gewöhnlich der blosse Dativus steht: Di. 48, 15, 16. — 195. ὣς δ' αὐτως, so auf dieselbe Weise. Ueber ἔδος zu A 534. — 197. Der freundliche Achilleus bewillkommnet die Abgeordneten ohne abzuwarten, bis er selber angeredet wird. — ἢ τι μάλα χρεῶ, gewiss drängt die Noth sehr, nämlich dass man gerade euch, meine liebsten Freunde, sendet, vgl., was Hekabe zum Hektor sagt Z 255. [Hingegen Doederlein zur Stelle, vgl. hom. Glossar §. 779, möchte mit Komma hinter ἰκάνετον und χρεῶ interpungiren und beidemal ἢ schreiben im Sinne von: 'willkommen, sei es dass ihr als lieben Freunde (bloss aus Freundschaft) kommt, sei es dass euch ein dringendes Bedürfniss zum Kommen zwingt, ihr die ihr mir auch in meinem Groll die liebsten Achaier seid'. Düntzer aber interpungirt mit Punct hinter ἰκάνετον und mit Komma hinter χρεῶ im Sinne von: 'es bedurfte wohl solcher, die ihr mir usw.']

199. προτέρω, noch weiter, denn die Abgesandten sind wohl noch nicht frei von Schüchternheit. — 200. τάπησι, die über die κλισμοί gespreitet waren nach ν 150. — 203. ζωρότερον, ein ἄπαξ εἶρ., das von Wurzel ζεσ ζέω 'siede, sprudle', Ahd. *jes-an*, *ger-ja-n* 'gären' herzu-leiten ist. [Doederlein hom. Gloss. § 2450. G. Curtius Grundzüge S. 339], proleptisch: mische den Wein so dass er feuriger (als gewöhnlich) wird, also mit weniger Wasser [,nach anderer Erklärung: mische einen feurigeren Wein, d. i. eine feurigere Sorte]. Vgl. Herod. VI 84 [mit der Note J. C. F. Baehrs]. Alles dies zur grösseren Ehre und Erquickung der lieben Gäste. — κεραιῶ ist ἄπαξ εἶρ.

205. = A 345. — 206. ὃ γε, Achilleus, da Patroklos mit Weinmischen beschäftigt war, vgl. auch 209. — 206. κρεῖον, ein ἄπαξ εἶρ., die Fleischbank, auf welcher das Fleisch zerlegt wurde, um es sodann an die Brat-

ἐν δ' ἄρα νῶτον ἔθηκ' ὄϊος καὶ πίονος αἰγός,
 ἐν δὲ σὺς σιάλοιο ῥάχιν τεθαλυῖαν ἀλοιφῇ.
 τῷ δ' ἔχεν Ἀυτομέδων, τάμνεν δ' ἄρα δῖος Ἀχιλλεύς.
 καὶ τὰ μὲν εὖ μίστυλλε καὶ ἀμφ' ὀβελοῖσιν ἔπειρεν, 210
 πῦρ δὲ Μενoitιάδης δαῖεν μέγα, ἰσόθεος φῶς.
 αἰτὰρ ἐπεὶ κατὰ πῦρ ἐκάη καὶ φλόξ ἔμαράνθη,
 ἀνθρακιῆν στορέσας ὀβελούς ἐφυπερθε τανυσσεν,
 πάσσε δ' ἄλός θείοιο, κρατεντᾶων ἀπαιείρας.
 αἰτὰρ ἐπεὶ ῥ' ὤπτησε καὶ εἰν ἔλεοῖσιν ἔχευεν, 215
 Πάτροκλος μὲν σῖτον ἑλὼν ἐπένευμε τραπέζῃ
 καλοῖς ἐν κανέοισιν, αἰτὰρ κρέα νεῖμεν Ἀχιλλεύς.
 αἰτὸς δ' ἀντίον ἔζεν Ὀδυσσεύος θείοιο
 τοίχου τοῦ ἑτέροιο, θεοῖσι δὲ θῦσαι ἀνώγει
 Πάτροκλον ὃν ἑταῖρον· ὃ δ' ἐν πυρὶ βάλλε θυηλάς. 220
 οἱ δ' ἐπ' ὄνειάθ' ἑτοῖμα προκείμενα χεῖρας ἱάλλην.
 αἰτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἔντο,
 νεῦσ' Αἴας Φοῖνικι. νόησε δὲ δῖος Ὀδυσσεύς,

spiesse zu bringen. — ἐν πυρὸς ἀγῆ, im Glanze des Herdfeuers, wie
 § 305. ψ 89. — 207. ἐν δὲ nach κάββαλεν: Di. 68, 50, 9. — Die Speise-
 kammer des Peleiden zeigt sich hier wohlgefüllter als in Ω 621 ff. —
 ῥάχιν ist ἀπαξ εἰρ. — 209. τῷ, natürlich Ἀχιλλεῖ, dessen Name im Vers-
 ende nur im Gegensatze zu Ἀυτομέδων statt des erwarteten αὐτός steht.
 — ἔχεν, nämlich τὰ κρέα. Automedon, Sohn des Diore, war der
 Wagenlenker des Peleiden. Ihn hatte wohl Patroklos herzuggerufen. —
 211. Μενoitιάδης, zu A 307. Patroklos hatte inzwischen die Weilmischung
 beendet. — 213. ἀνθρακιῆν, ein ἀπαξ εἰρ., die Kohlenmenge, den Gluth-
 kohlenhaufen [vgl. über die Endung -ια bei Collectiven G. Curtius
 Grundzüge S. 537]. — 214. πάσσε, nämlich τὰ κρέα. θεῖος, göttlich,
 heisst das Salz als unentbehrliche und besonders wohlthätige Göttergabe.
 Uebrigens kennt Homer wohl nur Seesalz. — Die κρατενταί, gleichfalls
 ἀπαξ εἰρ., sind eiserne 'Halter' oder Stützen, von einem mit κράτος ver-
 wandten κρατεύω [nach Doederlein Gloss. §. 749 und zur Stelle vielmehr
 von κρατεῖω, 'bin gehörnt', also 'Feuerböcke' oder Bratspiessknechte in
 Gestalt zweier eiserner Andreaskreuze, deren obere Spitzen wie Hörner
 emporragten. Endlich nach Aristarch Steine, worauf die Bratspiesse ge-
 legt wurden]. — ἀπαιείρας, er salzte mithin erst nach dem Rösten. [So
 mit Aristarch. Die gewöhnliche Lesart ἐπαιείρας würde das Salzen wäh-
 rend des Röstens stattfinden lassen.] — 215. ἐλέος ist der Küchentisch,
 die Anrichte, auf welcher das Gebratene in Portionen für die Gäste
 zerschnitten wird; wie § 432. — 219. τοίχου τοῦ ἑτέρου wie Ω 598. ψ
 90 an der andern Wand der Zelthütte, als Wirth dem Gaste gegenüber;
 localer Genetiv. Di. 46, 1, 1. Auch die beiden andern, Aias und Phoinix,
 sassen wohl am gleichen Tische, was bei mehreren Personen nur noch
 Α 628, für zwei Ω 625. ρ 93 wiederkehrt. Für gewöhnlich scheint jeder
 Gast seinen besonderen Tisch vorgesetzt erhalten zu haben. — 220. θυη-
 λάς, ein ἀπαξ εἰρ., Opfergaben, ἀπαρχαὶ τῶν βρωμάτων, die als An-
 erkennung, dass es göttliche Gaben sind, die man genießt, vor dem Essen
 wie ein Tribut an die Unsterblichen, diesen zur Speise, entrichtet werden
 müssen und so unserm Tischgebet entsprechen. [Nach Anderen, z. B.
 Doederlein hom. Glossar §. 2474 sind die θυηλαί nicht Theile des Bratens,
 sondern Räucherwerk, vgl. Nägelsbach-Autenrieth hom. Theol. S. 208.]
 Ungewöhnlich ist, dass der Peleide die Opferhandlung dem dienenden
 Freunde Patroklos überlässt. — 221—2. = 91—2. — 223. Aias winkt dem
 Phoinix zu, weil er hofft, dass dieser, der Freund und Erzieher des Pe-

πλησάμενος δ' οἴνοιο δέπας δειδέκτ' Ἀχιλῆα.
 'χαῖρ' Ἀχιλεῦ. δαιτὸς μὲν εἰσης οὐκ ἐπιδευεῖς 225
 ἡμὲν ἐνὶ κλισίῃ Ἀγαμέμνονος Ἀτρεΐδαο
 ἠδὲ καὶ ἐνθάδε νῦν· πάρα γὰρ μενοεικέα πολλὰ
 δαίνυσθ'. ἀλλ' οἱ δαιτὸς ἐπήρατα ἔργα μέμηλεν,
 ἀλλὰ λίην μέγα πῆμα, διοτρεφές, εἰσορόωντες 230
 δείδιμεν· ἐν δοιῇ δὲ σόας ἔμεν ἢ ἀπολέσθαι
 νῆας ἐνστέλμους, εἰ μὴ σύ γε δύσεαι ἀλκὴν.
 ἔγγυς γὰρ νηῶν καὶ τείχεος αὖτις ἔθεντο
 Τρῶες ὑπέρθυμοι τηλεκλειτοὶ τ' ἐπίκουροι,
 κηάμενοι πυρὰ πολλὰ κατὰ στρατόν, οὐδ' ἔτι φασὶν
 σχήσεσθ' ἀλλ' ἐν νηυσὶ μελαίνησιν πεσέεσθαι. 235

leiden, das meiste ausrichten könne. Odysseus aber, der zuerst auf den Verstand des Achilleus einwirken will und erst dann, wenn dies nichts fruchtete, auf sein Gemüth, kommt dem zuvor durch seine wohlüberlegte und wohldurchdachte Rede. — 224. Wie hier der Gast dem Wirthe beim Beginn des Zwiegesprächs zutrinkt, so überreicht auch der scheidende Gast dem Wirthe oder der Wirthin den Becher zum Abschiedstrunk: ν 57. — 225—306. *Odysseus entfaltet die ganze Pracht seiner Beredsamkeit. Nachdem er im Eingang seiner Rede dem Achilleus die Leiden der Achaiier vorgetragen, mahnt er ihn an die Worte seines Vaters, der ihm bei seinem Abschiede von Phthia Friedfertigkeit ans Herz gelegt habe, zeigt ihm die Vortheile, die ihm entgehen werden, wenn er sich nicht zur rechten Zeit der Achaiier annimmt, bittet ihn sodann, wenn ihm die Gaben des Agamemnon widerständen, wenigstens mit dem gesammten Volke Mitleid zu empfinden und schildert ihm die Aussicht als nah bevorstehend, durch Hektors Erlegung ewigen Ruhm sich zu erwerben.* — οὐκ ἐπιδευεῖς, nämlich ἐσμέν, zu E 481. [Doederlein zur Stelle und Glossar §. 152, um den Gedanken 'wir haben zu Hause zu essen' als blossen Nebengedanken erscheinen zu lassen und die Ellipse des ἐσμέν zu vermeiden, meint, dass dem Redner ein ἀλλὰ δειδιότες πάρεσμεν oder ἦχομεν vorschwebte, das in Folge der Parenthese παρὰ γὰρ — μέμηλεν dann zu δείδιμεν zusammenschumpfe.] — 228. ἔργα μέμηλεν, wie θαλάσσια ἔ. μ. B 614. ε 67, ἀήσυλα ἔ. μ. E 876, πολεμῆια ἔ. μ. μ 116, auch ἰμερόεντα ἔ. γάμοιο E 429. [ἐπήρατα mit Bentley, statt des gewöhnlichen ἐπήρατου, gegen welches schon das Digamma in ἔργα zeugt.] — 229. διοτρεφές in der Anrede ohne weiteren Beisatz wie Φ 75. Ψ 594. Ω 553. 635. — εἰσορόωντες, indem wir es bereits im Anzug sehen. — 230. ἐν δοιῇ (ein ἄπαξ εἶρ.), nämlich ἐστι, lautlich und sachlich das lat. in dubio esse. Das δέ wie oft an Stelle eines argumentirenden indem. [σόας ἔμεν (vgl. Θ 246. O 502) ist die glänzende Verbesserung Bekkers statt des überlieferten σαωσέμεν, das einen jähen Wechsel der Construction erfordern würde, so dass νῆας zu σαωσέμεν Object, zu ἀπολέσθαι Subject wäre.] — 231. δύσεαι ἀλκὴν, beliebte Metapher, zu H 164. — 233. = Z 111. — 235. σχήσεσθ', sie meinen, dass sie sich nicht mehr zurückhalten d. i. zaudern dürften, sondern dass sie sich auf die Schiffe stürzen würden, wie M 106 f. p. 639 f. [Andere fassen es passiv wie Doederlein, oder activ: dass wir aushalten würden, wie Düntzer, in welchem Falle πεσέεσθαι im Sinne des Fliehens genommen werden müsste, was hier sein Bedenkliches hat.] ἐν νηυσὶ μελ. πεσέεσθαι wie hier von den verfolgenden Troern M 107. N 742. P 639, von den flüchtigen Achaiern M 126. A 311. 824. O 63, vgl. B 175. —

Ζεὺς δὲ σφι Κρονίδης ἐνδέξια σήματα φαίνων
 ἀστράπτει. Ἐκτωρ δὲ μέγα σθένει βλεμεαίνων
 μαινεται ἐκπάγλως, πίσυρος Διί, οὐδέ τι τίει
 ἀνέρας οὐδὲ θεούς· κρατερὴ δὲ ἔλυσσα δέδυκεν.
 ἀράται δὲ τάχιστα φανήμεναι Ἥῳ διαν· 240
 στεῦται γὰρ νηῶν ἀποκόψειν ἄκρα κόρυμβα
 αὐτὰς τ' ἐμπρήσειν μαλεροῦ πυρός, αὐτὰρ Ἀχαιοὺς
 δηώσειν παρὰ τῆσιν ὀρινομένους ὑπὸ καπνοῦ.
 ταῦτ' αἰνῶς δειδοῖκα κατὰ φρένα, μή οἱ ἀπειλὰς
 ἐκτελέσωσι θεοί, ἡμῖν δὲ δὴ αἴσιμον εἶη 245
 φθίσθαι ἐνὶ Τροίῃ, ἕκασ' Ἄργεος ἱπποβότοιο.
 ἀλλ' ἄνα, εἰ μέμονάς γε καὶ ὄψε περ νῆας Ἀχαιῶν
 τειρομένους ἐρύεσθαι ὑπὸ Τρώων ὀρυμαγδοῦ.
 αὐτῷ σοὶ μετόπισθ' ἄχος ἔσσεται, οὐδέ τι μῆχος
 ῥεχθέντος κακοῦ ἔστ' ἄκος εὐρεῖν. ἀλλὰ πολὺ πρὶν 250
 φράζεν ὅπως Δαναοῖσιν ἀλεξήσεις κακὸν ἡμᾶρ.
 ὦ πέπον, ἦ μὲν σοὶ γε πατήρ ἐπετέλλετο Πηλεὺς,
 ἡματι τῷ ὅτε σ' ἐκ Φθίης Ἀγαμέμνονι πέμπεν,
 τέκνον ἐμόν, κάρτος μὲν Ἀθηναίῃ τε καὶ Ἥρῃ
 δώσουσ', εἴ κ' ἐθέλωσι, σὺ δὲ μεγαλήτορα θυμόν 255
 ἴσχειν ἐν στήθεσσι· φιλοφροσύνη γὰρ ἀμείνων.

236. ἐνδέξια σήματα φαίνων, zu B 353. — 237. σθένει βλεμεαίνων, glühend vor Kraft, zu Θ 337. — 238. οὐδέ τι τίει ἀνέρας οὐδὲ θεούς, im Vertrauen auf die eine Gottheit achtet er die übrigen gleichberechtigten nicht, vgl. N 54 Ἐκτωρ, ὃς Διὸς εὐχετ' ἐρισθενέος πάις εἶναι. — 240. ἀράται usw. Dies fügt Odysseus natürlich nur aus eigener Erfindung bei wie er denn überhaupt die Kriegswuth Hektors absichtlich übertreibt. — 241. στεῦται, zu B 597. — κόρυμβα, ein ἀπαξ εἶρ., das scharfgebogene Schiffshintertheil, nebst κόρυμβος verwandt mit κορυφή 'Gipfel' und gleichbedeutend mit ἀφλαστον O 717. Die aufs Trockene gezogenen Schiffe kehrten ihre Steuerenden dem Lande zu. — 242. ἐμπρήσειν mit dem partitiven Genetiv πυρός, zu B 415. — 243. ὀρινομένους, nachdem er sie ausgeräuchert (wie Wespen, sagen die Scholien) will er sie im ehrlichen Kampfe neben den Schiffen bewältigen. [Das schlechter verbürgte ἀντιζομένους (nach Z 41. Θ 183) wäre Hektors Charakter minder angemessen, dessen Tapferkeit herabzusetzen hier nicht im Interesse des Redenden liegen kann.] — 245. αἴσιμον εἶη, der Optativ neben dem Coniunctiv von dem als möglich gedachten: uns aber (falls die Götter ihm seine Drohungen erfüllten) verhängt wäre. — 246. ἐνὶ Τροίῃ, ἕκασ' Ἄργεος wie ω 37, vgl. T 329 — 30. — 248. ὑπὸ 'unten hervor' wie N 198. Ueber ὀρυμαγδός zu B 810. — 249. οὐδέ τι μῆχος ('Hilfsmittel', Hilfe), zu B 342; eigentlich: und kein Hilfsmittel giebt es für ein vollbrachtes Uebel ein Heilmittel (ἄκος) zu finden. — 251. κακὸν ἡμᾶρ bezeichnet hier den Tod. — 253. ἐκ Φθίης. Davon, dass Achilleus aus Skyros für die Fahrt nach Troia abgeholt wurde, weiss der Dichter nichts. Zu H 127. Odysseus berührt jetzt den Peleiden von einer Seite, an die sich in Ω auch Priamos wendet. — 254. Athene und Here waren schon in früher Jugend des Peleiden Freundinnen, wie vor Troia seine Schirmerinnen. — 255. μεγαλήτορα θυμόν ἴσχειν, d. i. verfolge nicht bloss dein persönliches Interesse, erkenne neben und ausser dir noch andere Interessen an. Mit einem andern Gemeinplatz entlässt Peleus den Sohn nach Nestors Bericht A 784. — φιλοφροσύνη, ein ἀπαξ εἶρ., liebevoller Sinn, Versöhnlichkeit.

- ληγέμεναι δ' ἔριδος κακομηχάνου, ὄφρα σε μάλλον
 τίωσ' Ἀργείων ἤμην νέοι ἢ δὲ γέροντες.
 ὣς ἐπέτελλ' ὁ γέρων, σὺ δὲ λήθεαι. ἀλλ' ἔτι καὶ νῦν
 παύε', ἕα δὲ χόλον θυμαλγέα. σοὶ δ' Ἀγαμέμνων
 ἄξια δῶρα δίδωσι μεταλλήξαντι χόλοιο. 260
- εἰ δέ, σὺ μὲν μευ ἄκουσον, ἐγὼ δέ κέ τοι καταλέξω
 ὅσα τοι ἐν κλισίῃσιν ὑπέσχετο δῶρ' Ἀγαμέμνων,
 ἑπτ' ἀπύρους τρίποδας, δέκα δὲ χρυσοῖο τάλαντα,
 αἶθωνας δὲ λέβητας εἴκοσι, δώδεκα δ' ἵππους 265
 πηγούς ἀθλοφόρους, οἳ ἀέθλια ποσσὶν ἄροντο.
 οὐ κεν ἀλῆϊος εἶη ἀνὴρ ᾧ τόσσα γένοιτο,
 οὐδέ κεν ἀκτῆμων ἐριτίμοιο χρυσοῖο,
 ὅσ' Ἀγαμέμνονος ἵπποι ἀέθλια ποσσὶν ἄροντο.
 δώσει δ' ἑπτὰ γυναῖκας ἀμύμονα ἔργα ἰδυίας, 270
 Λεσβίδας, ἄς, ὅτε Λέσβον ἐνκτιμένην ἔλες αὐτός,
 ἐξέλεθ', αἷ τότε κάλλει ἐνίκων φῦλα γυναικῶν.
 τὰς μὲν τοι δώσει, μετὰ δ' ἔσσεται ἦν τότε ἀπηύρα,
 κούρη Βρισῆος· ἐπὶ δὲ μέγαν ὄρκον ὀμεῖται 275
 μή ποτε τῆς εὐνῆς ἐπιβήμεναι ἢ δὲ μιγῆναι
 ἢ θέμις ἐστίν, ἀναξ, ἢ τ' ἀνδρῶν ἢ τε γυναικῶν.
 ταῦτα μὲν αὐτίκα πάντα παρέσσεται· εἰ δέ κεν αὐτε
 ἄστνυ μέγα Πριάμοιο θεοὶ δώωσ' ἀλαπάξαι,
 νῆα ἄλις χρυσοῦ καὶ χαλκοῦ νηήσασθαι 280
 εἰσελθῶν, ὅτε κεν δατεώμεθα ληϊδ' Ἀχαιοί,
 Τρωιάδας δὲ γυναῖκας εἴκοσιν αὐτὸς ἔλεσθαι,
 αἷ κε μετ' Ἀργεῖην Ἑλένην κάλλισται ἔωσιν.
 εἰ δέ κεν Ἄργος ἰκοίμεθ' Ἀχαικόν, οὐθαρ ἀρούρης,
 γαμβρός κέν οἱ ἔοις· τίσει δέ σε ἴσον Ὀρέστη, 285
 ὅς οἱ τηλύγετος τρέφεται θαλίῃ ἐνὶ πολλῇ.
 τρεῖς δὲ οἱ εἰσι θυγάτρες ἐνὶ μεγάρῳ εὐπήκτῳ,
 Χρυσόθεμις καὶ Λαοδίκη καὶ Ἰφιάνασσα·
 τάων ἦν κ' ἐθέλησθα, φίλην ἀνάεδνον ἄγεσθαι
 πρὸς οἶκον Πηλῆος· ὃ δ' αὐτ' ἐπὶ μείλια δώσει 290
 πολλὰ μάλ', ὅσ' οὐ πώ τις ἐῖη ἐπέδωκε θυγατρὶ.
 ἑπτὰ δέ τοι δώσει εὐ ναιόμενα πτολιεθρα,
 Καρδαμύλην Ἐνόπην τε καὶ Ἰρήν ποιήεσσαν
 Φηράς τε Ζαθέας ἢ δ' Ἄνθειαν βαθύλειμον
 καλήν τ' Αἴπειαν καὶ Πήδασον ἀμπελόεσσαν.
 πᾶσαι δ' ἐγγὺς ἁλός, νέαται Πύλου ἡμαθόεντος· 295

— 257. ληγέμεναι δ' ἔριδος. Peleus also kennt bereits das Aufbrausende im Wesen seines Sohnes. [Doederlein setzt die Worte φιλοφροσύνη bis κακομηχάνου in Parenthese, so dass ληγέμεναι Subject wird neben φιλοφροσύνη, und lässt ὄφρα bis γέροντες von θυμὸν ἰσχεῖν abhängen.] — 259. ἔτι καὶ νῦν, auch jetzt noch, in derselben Wortstellung wie A 455. A 790. Π 238. τ 66. υ 178. — 260. ἕα, lass fahren, gieb auf. — 262. εἰ δέ statt des gewöhnlichen εἰ δ' ἄγε, wie dieses wohl mit der Ellipse βούλει zu erklären; zu A 302. — 264 — 99. = 122 — 57, mit den

ἐν δ' ἄνδρες ναλοῦσι πολύρρηκας πολυβοῦται,
 οἳ κέ σε δωτήησι θεὸν ὡς τιμήσουσιν
 καὶ τοι ὑπὸ σκήπτρῳ λιπαρὰς τελέουσι θέμιστας.
 ταῦτά κέ τοι τελέσειε μεταλλήξαντι χόλοιο.
 εἰ δέ τοι Ἄτρεΐδης μὲν ἀπήχθετο κηρόθι μᾶλλον, 300
 αὐτὸς καὶ τοῦ δῶρα, σὺ δ' ἄλλους περ Παναχαιοὺς
 τειρομένους ἔλεαιρε κατὰ στρατόν, οἳ σε θεὸν ὡς
 τίσουσ'· ἧ γάρ κέ σφι μάλα μέγα κῦδος ἄροιο.
 νῦν γάρ χ' Ἔκτορ' ἔλοισ, ἐπεὶ ἂν μάλα τοι σχεδὸν ἔλθοι
 λύσσαν ἔχων ὀλοήν, ἐπεὶ οὐ τινά φησιν ὁμοῖον 305
 οἳ ἔμεναι Δαναῶν οὓς ἐνθάδε νῆες ἔνεικαν.
 τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς
 'διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,
 χρὴ μὲν δὴ τὸν μῦθον ἀπηλεγέως ἀποειπεῖν,
 ἧ περ δὴ φρονέω τε καὶ ὡς τετελεσμένον ἔσται, 310
 ὡς μὴ μοι τρύζητε παρήμενοι ἄλλοθεν ἄλλος.

allernothwendigsten Abänderungen, vorzüglich in 269. 272. 276. — 300. κηρόθι erscheint nur in Verbindung mit μᾶλλον im Herzen mehr, als früher, und zwar stets im Versausgang Φ 136. ε 284. ι 480. λ 208. ο 370. ρ 458. σ 387. χ 224. — 303. τίσουσ', so bald du dich ihrer annimmst. — σφι, bei ihnen, zu Δ 95. — 304. ἐπεὶ bis ἔλθοι, da er dir gar nahe kommen würde, nämlich: wenn du zum Kampfe ausziehst. — 305. ἔχων, in sich habend, wie mit γῆρας ω 249 'an sich'. Zu λύσσα vgl. 239 und das gleichfalls von Hektor gesagte κίνα λυσσητήρα Θ 299. — 306. οἳ mit Emphase im Verseingange wie Π 47.

307—429. Achilleus beginnt seine aus kaltem Stolz und heisser Leidenschaft wundervoll gemischte Antwort mit dem indirecten Vorwurf gegen des Vorredners Rhetorik, dass es für beide Parteien das beste sei, seine Meinung ungeschminkt und offen auszusprechen (bis 314). Dann entschiedene Weigerung, zu Agamemnons Gunsten sich fürder noch Kriegsmühen unterziehen zu wollen (bis 347). Möge der feige und egoistische Oberkönig zusehen, wie er sich seiner Haut wehre gegen den fürchterlichen Hektor (bis 355). Er selbst werde am nächsten Morgen nach Phthia heimkehren. Die Gaben Agamemnons verschmähe er; das Leben sei ihm nicht käuflich und könne durch alle Güter der Welt nicht aufgewogen werden (bis 416). Zur weitem Motivirung seines unabänderlichen Entschlusses fügt er hinzu, dass ihm seine Mutter ja auch vorhergesagt habe, wenn er längere Zeit vor Troia bliebe, würde er nicht wieder heimkehren, hingegen noch lange glücklich über Phthia herrschen, wenn er es bei Zeiten über sich gewänne nach Hause zurückzugehen. Aus diesem Grunde rath er auch dem Aias und Odysseus sich nach Salamis und Ithaka zurückzuwenden (bis 420). Vor der Hand aber sollen sie seine Weigerung den Achaiern überbringen, nur Phoinix möge zurückbleiben, um ihn morgen zu begleiten auf der Heimfahrt nach Thessalien. — 307. = A 215. — 308. = Θ 93. — 309. ἀπηλεγέως unverholen bei ἀποειπεῖν heraussagen (zu H 416) wie α 373. — 310. ἧ περ, wie, zu Θ 415. — 311. τρύζητε, ein ἀπαξ εἶρ., damit ihr nicht schwatzt. Achilleus, dem die Aussicht auf die bevorstehenden Bestürmungen der Abgesandten unangenehm ist, sucht alles weitere Zusprechen als unnützes Gerede abzuschneiden. Doch entschuldigt er sofort 312 diese Unhöflichkeit mit seiner Unfähigkeit zu jeder Art Verstellung. — ἄλλοθεν ἄλλος, von verschiedenen,

ἐχθρὸς γάρ μοι κείνος ὁμῶς Ἴδαο πύλησιν
 ὅς χ' ἕτερον μὲν κεύθῃ ἐνὶ φρεσίν, ἄλλο δὲ εἶπη.
 αὐτὰρ ἐγὼν ἐρέω ὧς μοι δοκεῖ εἶναι ἄριστα.
 οὔτ' ἐμέ γ' Ἀτρεΐδην ἄγαμέμνονα πεισέμεν οἴω 315
 οὔτ' ἄλλους Δαναούς, ἐπεὶ οὐκ ἄρα τις χάρις ἦεν
 μάρνασθαι δηλοῖσιν ἐπ' ἀνδράσι νωλεμές αἰεὶ.
 ἴση μοῖρα μένοντι, καὶ εἰ μάλα τις πολεμίζοι
 [ἐν δὲ ἰῆ τιμῇ ἡμὲν κακὸς ἦδὲ καὶ ἐσθλός.]
 κάτθαν' ὁμῶς ὁ τ' ἀεργὸς ἀνὴρ ὃ τε πολλὰ ἐοργῶς. 320
 οὐδέ τί μοι περίκειται, ἐπεὶ πάθον ἄλγεα θυμῷ,
 αἰὲν ἐμὴν ψυχὴν παραβαλλόμενος πολεμίζειν.
 ὧς δ' ὄρνις ἀπιτῆσι νεοσσοῖσι προφέρησιν
 μάστακ', ἐπεὶ κε λάβῃσι, κακῶς δ' ἄρα οἱ πέλει αὐτῇ,
 ὧς καὶ ἐγὼ πολλὰς μὲν ἀύπνους νύκτας ἴανον, 325
 ἦματα δ' αἱματόεντα διέπρησσον πολεμίζων,
 ἀνδράσι μαρνάμενος δάρων ἔνεκα σφετεράων.
 δώδεκα δὴ σὺν νηυσὶ πόλις ἀλάπαξ' ἀνθρώπων,
 πεζὸς δ' ἑνδεκά φημι κατὰ Τροίην ἐρίβωλον

von allen Seiten. — 312. ὁμῶς Ἴδαο πύλησιν bezeichnet den höchsten Grad des Hassens, zu Γ 454. Wir sagen: verhasst wie der Tod. Der gleiche Vers in § 156 mit dem Verb γίνεται in 157. — 314. ἄριστα steht substantivirt, zu 103. — 315. ἄγαμέμνονα und ἄλλους Δαναούς sind die Subjectsaccusative. — 316. ἐπεὶ οὐκ ἄρα τις χάρις ἦεν, es war kein Dank dafür, es war eine undankbare Sache. Bei μάρνασθαι denkt der Peleide natürlich sich selber als Subject. — 317. νωλεμές (ohne aufzuhören) αἰεὶ im Versschlusse verbunden wie stets: P 148. 385. T 232. π 191. χ 228. — 318. ἴση μοῖρα, den gleichen Lohn hat. μένοντι, nämlich ὀπισθε nach 332 oder ἀπὸ πτολέμοιο nach Σ 64. Der Satz καὶ εἰ μ. τ. πολ. vertritt das erwartete Particip πολεμίζοντι. καὶ εἰ μάλα wie noch O 51. χ 13, sonst εἰ καὶ μάλα. — 319. κακὸς der homerische Gegensatz von ἐσθλός, zu B 366. [—Der trotz seiner Tautologie in den Zusammenhang nicht passende Vers, der ἰῆ τιμῇ in durchaus falscher Weise ausführt, verdient die Athetese, die übrigens Bekker auch über 318 und 320 verhängt hat.] — 322. παραβαλλόμενος, obiciens, mein Leben einsetzend, aufs Spiel setzend, wie ψυχὰς παρθέμενοι γ 74. ι 255 und σφὰς παρθέμενοι κεφαλὰς β 237. πολεμίζειν, d. i. ὧς τε πολεμοῖς πολεμίζειν. — 323. ὄρνις mit ἰ, zu Ω 219. — ἀπιτῆσι ist ἀπαξ εἰρ., dessgleichen 324 μάσταξ, eigentlich das 'Maul', der innere Mund mit seinen Schneide- oder Mähwerkzeugen, hier passiv die zu kauende Speise wie im lateinischen sorbitio das 'Schlürfen' und das zu schlürfende, die 'Brühe', ist. Der eigentliche Vergleichungspunct, dass der sich für Andere mühende selbst die Pflege nöthig hat (κακῶς bis αὐτῇ), tritt frei hervor. — 325. πολλὰς ἀύπνους νύκτας, Inhaltsaccusativ bei ἴανον wie ἀύπνους νύκτας ἴανον τ 340. ἰάνειν 'im Bett liegen' wie εὔδειν ο 5, καθεύδω A 611. — 327. ἀνδράσι, im Interesse der Ehemänner, worunter er den Menelaos begreift wie unter δάρων die Helene. Der Zweck des Krieges stand von Haus aus in keinem Verhältniss zu den aufzuwendenden Kriegsmühen. Ueber ἀνὴρ 'Ehemann' vgl. T 291. 295. [Dieses abschätzige Urtheil über den Ehemann Menelaos und seine Helene ist passender, als wenn man unter ἀνδράσι troische Männer wie Hektor versteht, gegen die er um Helene zu kämpfen hatte, oder gar unter ἀνδράσι Troer, unter δάρων σφετεράων Troerinnen. Freilich bezeichnet der Dativ bei μάρνασθαι sonst stets den Gegner. — πόλις in 328 statt πόλεις giebt Bekker aus

- τάων ἐκ πασέων κειμήλια πολλὰ καὶ ἐσθλά 330
 ἐξελόμην, καὶ πάντα φέρων Ἀγαμέμνονι δόσκον
 Ἴτρεΐδῃ· ὃ δ' ὄπισθε μένων παρὰ νηυσὶ Θοῆσιν
 δεξάμενος διὰ παῦρα δασάσκετο, πολλὰ δ' ἔχεσκεν.
 ἄσσα δ' ἀριστήεσσι δίδου γέρα καὶ βασιλεῦσιν,
 τοῖσι μὲν ἔμπεδα κεῖται, ἐμεῦ δ' ἀπὸ μούνου Ἀχαιῶν 335
 εἴλετ', ἔχει δ' ἄλοχον θυμαρέα· τῇ παριαύων
 τερπέσθω. τί δὲ δεῖ πολεμιζέμεναι Τρώεσσι
 Ἀργείους; τί δὲ λαὸν ἀνήγαγεν ἐνθάδ' ἀγείρας
 Ἴτρεΐδης; ἢ οὐχ' Ἑλένης ἕνεκ' ἠυκόμοιο;
 ἢ μούνοι φιλέουσ' ἀλόχους μερόπων ἀνθρώπων 340
 Ἴτρεΐδαι; ἐπεὶ ὅς τις ἀνὴρ ἀγαθὸς καὶ ἐχέφρων,
 τὴν αὐτοῦ φιλέει καὶ κήδεται, ὡς καὶ ἐγὼ τὴν
 ἐκ θυμοῦ φίλεον δουρικτητὴν περ' εὐῶσαν.
 νῦν δ' ἐπεὶ ἐκ χειρῶν γέρας εἴλετο καὶ μ' ἀπάτησεν,
 μή μεν πειράτω εὖ εἰδότος· οὐδέ με πείσει. 345
 ἀλλ' Ὀδυσσεῦ σὺν σοὶ τε καὶ ἄλλοισιν βασιλεῦσιν
 φραζέσθω νήεσσι ἀλεξέμεναι δήιον πῦρ.
 ἢ μὲν δὴ μάλα πολλὰ πονήσατο νόσφιν ἐμεῖο,
 καὶ δὴ τεῖχος ἔδειμε, καὶ ἤλασε τάφρον ἐπ' αὐτῷ

Conjectur: zu B 648.] — 330. ἐσθλά, köstliche, wie häufig. — 333. ἔχεσκεν, behielt er zurück. Die willkürliche Art des Oberkönigs, über die gemachte Beute zu verfügen, erscheint dem Peleiden als ein Zeichen der gemeinsten Habsucht. — 334. ἄσσα, wie 367. [Hier die treffliche Verbesserung Bekkers (im Text von 1858 und hom. Blätter S. 181 f.) statt des ungefügten ἄλλα, das zu den zweierlei Verwendungen der Kriegsbeute, wie sie Vers 333 schildert, noch eine dritte, die den Einzelnen persönlich zugetheilten Ehrengaben, bringt.] — Ueber den Gegensatz zwischen den βασιλῆες und den ἀριστῆες zu B 188. — 336. εἴλετ', nämlich γέρας. — θυμαρῆς, dem Sinn gefallend, erwünscht, von ἀλοχος noch ψ 232, vgl. placens uxor Horat. carm. II 14, 2. Briseis scheint wirklich, so sehr auch Achilles hier alles zum Nachtheil des Atreiden zu wenden weiss, mehr als gewöhnliche παλλακίς gewesen zu sein, zu T 284. — τέρπομαι mit Particip, zu A 474. — 337. δεῖ unpersönlich steht nur hier statt des gewöhnlichen χρῆ, χρεώ ἐστιν, denn Σ 100 heisst ἔδησεν 'er ermangelte'. Uebrigens folgert der Peleide so: die Atreiden unternehmen diesen Krieg, weil der eine von ihnen seine Gattin über alles liebt; ich betheilige mich an diesem Kriege, um ihm die geliebte wieder zu gewinnen; und dieselben Atreiden nehmen mir meine heissgeliebte Gattin. Dann folgt 340 der beissende Sarkasmus: oder haben etwa die Atreiden ein Monopol für die Gattenliebe? — 340. μερόπων ἀνθρ., unter allen Sterblichen. — 341. ἐχέφρων (nur hier in der Ilias), 'verständlich' d. i. sittlich. — 342. τὴν αὐτοῦ: Di. 47, 9, 4, 3 und 51, 4, 1. Das Reflexiv αὐτοῦ ist nachhomerisch. — κήδεται frei angefügt, da hierzu ein αὐτῆς zu ergänzen: zu A 196. — 343. ἐκ θυμοῦ φίλεον, dem lat. ex unius sententia entsprechend, nur noch 486. — δουρικτητὴν ist ἀπαξ εἰρ., vgl. II 57 δουρὶ κτεάτισσα. — 344. καὶ μ' ἀπάτησεν, insofern als Agamemnon vor dem Streit sich die Miene eines von den Troern gekränkten Ehrenmannes zu geben wusste, um dann unter dieser Maske einen Ehrenmann zu kränken. — 345. εὖ εἰδότος, da ich gewitzigt bin. — 348. πολλά steht wohl nicht adverbial. Natürlich ist auch dies ironisch, wie die Ausführung im Folgenden beweist. — 349. καὶ δὴ, und schon,

αὔρειαν μεγάλην, ἐν δὲ σκόλοπας κατέπηξεν· 350
 ἀλλ' οὐδ' ὡς δύναται σθένος Ἑκτορος ἀνδραφόνιοιο
 ἴσχειν. ὄφρα δ' ἐγὼ μετ' Ἀχαιοῖσιν πολέμιζον,
 οὐκ ἐθέλεσκα μάχην ἀπὸ τείχεος ὀρνύμεν Ἑκτωρ,
 ἀλλ' ὅσον ἐς Σκαιάς τε πύλας καὶ φηγὸν ἵκανεν·
 ἔνθα ποτ' οἶον ἔμμιγε, μόγις δέ μεν ἔκφυγεν ὄρμην. 355
 νῦν δ', ἐπεὶ οὐκ ἐθέλω πολεμιζόμεν Ἑκτορι δίῳ,
 αὔριοι ἰρὰ Διὶ ῥέξας καὶ πᾶσι θεοῖσιν,
 νηήσας εὐ νῆας, ἐπὴν ἄλαθε προερεύσσω,
 ὄψαι, ἣν ἐθέλησθα καὶ εἴ κέν τοι τὰ μεμήλη,
 ἦρι μάλ' Ἑλλήσποντον ἐπ' ἰχθυόεντα πλεούσας 360
 νῆας ἐμάς, ἐν δ' ἄνδρας ἐρυσσάμεναι μεμαῶτας.
 εἰ δέ κεν εὐπλοίην δώῃ κλυτὸς εἰνοσίγαιος,
 ἦματί κε τριτάτῳ Φθίην ἐρίβωλον ἰκοίμην.
 ἔστι δέ μοι μάλα πολλὰ τὰ κάλλιπον ἐνθάδε ἔρρων·
 ἄλλον δ' ἐνθένδε χρυσὸν καὶ χαλκὸν ἐρυθρόν 365
 ἠδὲ γυναῖκας ἐυζωνοὺς πολίων τε σίδηρον
 ἄξομαι, ἄσσ' ἔλαχόν γε· γέρας δέ μοι, ὅς περ ἔδωκεν,
 αὐτίς ἐφυβρίζων ἔλετο κρείων Ἀγαμέμνων
 Ἀτρεΐδης. τῷ πάντ' ἀγορευέμεν ὡς ἐπιτέλλω,
 ἀμφαδόν, ὄφρα καὶ ἄλλοι ἐπισκύζωνται Ἀχαιοί, 370
 εἴ τινά που Δαναῶν ἔτι ἔλπεται ἔξαπατήσειν
 αἶν ἀναιδείην ἐπιειμένος. οὐδ' ἂν ἐμοί γε
 τετλαίη κύνεός περ εἶν εἰς ὧπα ἰδέσθαι.
 οὐδέ τί οἱ βουλάς συμφράσσομαι, οὐδέ μὲν ἔργον·
 ἐκ γὰρ δὴ μ' ἀπάτησε καὶ ἤλιτεν. οὐδ' ἂν ἔτ' αὐτίς 375

zu A 161. — 350. = H 441. — 353. οὐκ ἐθέλεσκα, 'mochte nicht', weil er sich nicht im Stande fühlte, d. i. vermochte nicht, hier sarkastisch, vgl. Φ 366 γ 121. — ἀπὸ im Sinne von 'entfernt von', zu A 562. — 354. = Z 287. — 355. οἶον adverbial für ἄπαξ, so dass με zu ergänzen ist. [Andere, wie schon Eustathios, fassen οἶον als Adjectiv und zwar im Sinne von οἶος οἶον, im Einzelkampfe.] — μεν getrennt von seinem Substantiv durchs Verb: Di. 47, 9, 3, 1. — 357. ῥέξας und νηήσας verlangen eigentlich im Folgenden πλευσσοῦμαι σὺν νηυσὶν ἐμαῖς καὶ ἀνδράσι. Aber das sich vordrängende ὄψαι verändert eben so die Construction wie δίομαι in A 883 — 6. — 359. = A 353. — 360. Der Hellespont ist hier mehr als die blosse Meeresstrasse, zu H 86. — ἰχθυόεντα, zu 4. — 362. εὐπλοίην, ein ἄπαξ εἰρ., gute Fahrt. — 363. ἦματι τριτάτῳ, wie auch Diomedes γ 180 am vierten Tage nach der Abfahrt von Kleinasien auf der Ostseite des Peloponnes (in Argos) landet. — 364. ἐνθάδε ἔρρων, zu Θ 239. [— Ueber den sehr harten Vers 365 B. Giseke hom. Forschungen S. 152.] — 367. ἄσσ', zu 334. — γέρας, das ausser dem Beuteantheil (μοῖρα) gewährte Ehrengeschenk, zu A 118, also gerade das wichtigste für einen Ehrenmann. — ὅς περ, gerade der, welcher. — 368. ἐφυβρίζω ist ἄπαξ εἰρ. Die Entehrung durch den Oberkönig ist der Punct, um den sich alle seine Gedanken drehen. — 372. ἀναιδείην ἐπιειμένος, zu H 164. — 373. κύνεος ist ἄπαξ εἰρ. Vgl. κύνων Θ 299, κύνος δῆματ' ἔχων A 225 und κυνῶπα A 159. εἰς ὧπα ἰδέσθαι wie O 147. χ 405. ψ 107. — 374. Hier erst fängt eigentlich die Botschaft an, welche die Abgesandten dem Oberkönig übermitteln sollen. συμφράσσομαι zeugmatisch auch zu ἔργον, zu welchem man eigentlich συμφράξω erwartet. — 375. ἤλιτεν, nämlich

ἔξαπαφοῖτ' ἐπέεσσιν· ἄλις δέ οἱ. ἀλλὰ ἔκηλος
 ἔρρέτω· ἐκ γὰρ εὖ φρένας εἴλετο μητιέτα Ζεὺς.
 ἐχθρὰ δέ μοι τοῦ δῶρα, τίω δέ μιν ἐν καρὸς αἴσῃ.
 οὐδ' εἴ μοι δεκάκις τε καὶ εἰκοσάκις τόσα δοίῃ
 ὅσα τέ οἱ νῦν ἔστι, καὶ εἴ ποθεν ἄλλα γένοιτο, 380
 οὐδ' ὅσ' ἐς Ὀρχομενὸν ποτινίσσεται, οὐδ' ὅσα Θήβας
 Αἴγυπτίας, ὅθι πλεῖστα δόμοις ἐν κτήματα κεῖται,
 αἱ θ' ἑκατόμυλοι εἰσι, διηκόσιοι δ' ἄν' ἐκάστην
 ἄνδρες ἔξοιχνεῦσι σὺν ἵπποισιν καὶ ὄχεσφιν·
 οὐδ' εἴ μοι τόσα δοίῃ ὅσα ψάμαθος τε κόνις τε, 385
 οὐδέ κεν ὥς ἔτι θυμὸν ἐμὸν πείσει Ἀγαμέμνων,
 πρὶν γ' ἀπὸ πᾶσαν ἐμοὶ δόμεναι θυμαλγέα λώβην.

με. — 376. ἄλις δέ οἱ, nämlich ἔστω: begnüge er sich damit, mich ein-
 mal hintergangen zu haben. — ἔκηλος, ruhig, d. i. von mir ungehindert,
 ungestört. — 377. μητιέτα, der planreiche Denker, zu A 175. — 378. τίω
 δέ μιν ἐν καρὸς αἴσῃ, wobei μιν wohl auf δῶρα zu beziehen ist, nicht
 auf Agamemnon, vgl. κ 212. ρ 268, an welchen Stellen μιν auf δώματα
 geht. ἐν αἴσῃ 'im Masse' eines κάρ, mit dem Masse der Achtung, die
 einem κάρ gebührt. Was dieses dunkle ἄπαξ εἶρ. selbst anbetrifft, so ist
 es wohl (zu Γ 454) zu der in κορεῖν 'fegen', κόρος 'Besen', dem ahd.
 cherian, cherran, unserm 'kehren', vielleicht auch in σκώρ 'Koth' lie-
 genden Wurzel skar zu stellen, so dass selbständig im Griechischen wie
 in den germanischen Sprachen Abfall des s vor k stattgefunden hat [über
 welchen R. Hildebrand im Grimm'schen Wörterbuch unter kehren und
 für das Griechische G. Curtius Grundzüge S. 632 f. zu vergleichen. Früher
 übersetzte man gewöhnlich nach dem Vorgange des Aristarch und Aristo-
 phanes: ich achte ihn (Agamemnon) gleich dem Tode, er ist mir in den
 Tod verhasst; aber die Verkürzung von κηρός in καρὸς spottet aller
 Analogie. Daher zog man lieber (so schon Clarke und Heyne), μιν auf
 δῶρα deutend, κάρ zu κείρω in der Bedeutung Haar mit Berufung auf
 die Glossen des Hesychios καριμοίρους, τοὺς ἐν οὐδεμιᾷ μοίρῃ und τὸ
 ἀκαρίς, τὸ βραχύ, ὃ οὐδὲ κείραι οἴοντε und mit Vergleichung des lat.
 ne pili quidem facere, vgl. Cic. Att. V 20 e Cappadocia ne pilum
 quidem, nämlich sumsi. Noch andere Deutungen bei Doederlein hom.
 Glossar §. 593.] — 379. Der geringschätzigen Bezeichnung der Geschenke
 folgt eine erneuerte Bethuerung seiner Ablehnung durch die kräftig-
 sten Hyperbeln. — 381. Orchomenos ist das boiotische, dessen ur-
 alte Bauwerke noch jetzt den Umfang seiner Mittel in unverächtlichem
 Lichte erscheinen lassen, zu B 511. Ueber Thebai, die reiche und
 grosse Königsstadt des später nach ihm Thebais benannten Oberägypten,
 vgl. δ 126 f. — Ueber die in ποτινίσσεται liegende Andeutung von Binnen-
 verkehr zu Lande zu Σ 290. — 382. Αἴγυπτίας dreisilbig, zu B 587. —
 383. ἑκατόμυλοι und 384 ἔξοιχνεῦσι sind ἄπαξ εἰρημένα. — ἄν' ἐκάστης,
 nämlich πύλας, das aus ἑκατόμυλοι zu nehmen ist: zu B 379. Homer
 sagt von einem Thor stets πύλαι. — 384. διηκόσιοι, nämlich Wagen-
 kämpfer und Wagenlenker, also im Ganzen 10000 Streitwagen mit 20000
 Rossen. — 385. ὅσα mit Rücksicht auf die unzählbare Menge der Sand-
 körner im Meere (ψάμαθος) und der Staubtheilchen auf dem Lande (κόνις).
 [Düntzer hat, um die Attraction zu wahren, ὄση in den Text genommen.]
 — 386. πείθειν durch Zureden Jemanden begütigen, gewinnen zur Aus-
 söhnung, wie A 100. [πέισει' ist zu lesen mit den Handschriften, nicht
 πείσει, wie Spitzner vorschlug, da das ει des Praesens und Futurum sich
 im fünften Fusse vor Vocalen nie verkürzt: C. A. J. Hoffmann quaest.
 hom. I S. 68.] — 387. δόμεναι, zu ergänzen ist αὐτόν, vgl. A 98. ἀποδι-
 δόναι ist hier büssen. Eine bloss äussere, wie hier durch Mittelsper-

κούρην δ' οὐ γαμέω Ἀγαμέμνονος Ἀτρεΐδαο,
 οὐδ' εἰ χρυσεῖη Ἀφροδίτῃ κάλλος ἐρίζοι,
 ἔργα δ' Ἀθηναίῃ γλαυκώπιδι ἰσοφαρίζοι. 390
 οὐδέ μιν ὧς γαμέω· ὃ δ' Ἀχαιῶν ἄλλον ἐλέσθω,
 ὅς τις οἷ τ' ἐπέοικε καὶ ὅς βασιλεύτερός ἐστιν.
 ἦν γὰρ δὴ με σώσει θεοὶ καὶ οἴκαδ' ἴκωμαι,
 Πηλεὺς θῆν μοι ἔπειτα γυναῖκα γαμέσσεται αὐτός.
 πολλαὶ Ἀχαιίδες εἰσὶν ἀν' Ἑλλάδα τε Φθίην τε, 395
 κοῦραι ἀριστήων οἳ τε πτολίεθρα ρύονται·
 τάων ἦν κ' ἐθέλωμι, φίλην ποιήσομ' ἄκοιτιν.
 ἔνθα δέ μοι μάλα πολλὸν ἐπέσσυτο θυμὸς ἀγῆνωρ
 γήμαντι μνηστὴν ἄλοχον, εἰκυῖαν ἄκοιτιν,
 κτήμασι τέρπεσθαι τὰ γέρων ἐκτήσατο Πηλεὺς. 400
 οὐ γὰρ ἐμοὶ ψυχῆς ἀντάξιον οὐδ' ὅσα φασὶν
 Ἴλιον ἐκτῆσθαι εὐ ναιόμενον πτολίεθρον,
 τὸ πρὶν ἐπ' εἰρήνης, πρὶν ἔλθεῖν νῆας Ἀχαιῶν,
 οὐδ' ὅσα λάϊνος οὐδὸς ἀφήτορος ἐντὸς ἔργει,
 Φοῖβου Ἀπόλλωνος, Πυθοῖ ἐνι πετρῆεσσι. 405
 ληιστοὶ μὲν γάρ τε βόες καὶ ἴφια μῆλα,

sonen angebotene Busse verschmäh't der Peleide; volle Busse wird ihm erst dann, wenn Agamemnon den Kelch des Missgeschicks bis auf die Hefe geleert hat. — 389. κάλλος, den Vorrang an Schönheit streitig machte, vgl. ε 213. — 390. Athene die Vorsteherin und Lehrerin jeder Kunstfertigkeit: zu E 61. — 392. βασιλεύτερος, ironische Anspielung auf die Beanspruchung eines höheren königlichen Ranges von Seiten der Pelopiden, s. 160. — 394. γαμέσσεται nur hier als Causativ: wird als Braut zuführen, zur Heirath besorgen. [Bekker und Faesi haben Aristarchs Lesart γυναῖκά γε μάσσεται in den Text genommen, das μάσσ. als ein Intensivum von μαίωμαι 'suche': um eine Frau wenigstens (γέ) würde ich dann nicht besorgt sein; diese würde mir mein Vater suchen.] Die Wahl der Frau überlassen die Söhne ihren Vätern: δ 10. — 395. Ἑλλάς die zum Reiche des Peleus gehörige Landschaft, mit Φθίη verbunden wie B 683. λ 496. — 396. ρύονται, 'beschützen', beherrschen, vgl. ῥυσίπολις Z 305. Dass diese ἀριστήες hier im Lande des Peleus als eine Art souverainer Fürsten auftreten, ist auffallend. Doch vgl. zu 484. — 398. ἔνθα δέ gehört zu γήμαντι κτήμασι τέρπεσθαι. — ἐπέσσυτο θυμὸς, war von je mein Wunsch. — 399. μνηστὴν, eine gefreite, durch Brautgeschenke förmlich vom Vater erlangte. — εἰκυῖαν, gleichbedeutend mit θυμαρῆς 336 oder μενοεικῆς. — 401. ἀντάξιον substantivirt: kein Ersatz für mein Leben sind mir. — 402. Ἴλιον mit appositivem εὐ ναιόμ. πτολίεθρον statt des gewöhnlichen Ἴλιον εὐ ν. πτ. — 403. ἐπ' εἰρήνης, zur Friedenszeit, zu B 797. Seitdem waren Troias Schätze durch den zehnjährigen Kampf gemindert worden. — 404. λάϊνος οὐδὸς von der wirklichen Steinschwelle des delphischen Heiligthums wie ϑ 80 [nach anderer Deutung hier ein unterirdischer Behälter für die delphischen Schätze], vgl. Ψ 202. Nach dieser Stelle hat also schon zu Zeiten des Verfassers dieser Stelle ein Tempel auf der Terrasse von Delphoi gestanden, der bereits einen ausgebreiteten Einfluss auf Griechenland hatte und daher reich an Schätzen war. — ἀφήτορ, ein ἀπαξ εἶρ., 'der Treffer', Schütze, wie ἦιος. — 406. ληιστοί, ein ἀπαξ εἶρ. wie κτητοί 407, λείστη 408 und ἐλετή 409. Achilleus unterscheidet die Erwerbsarten nach den Gegenständen: Rinder und Kleinvieh kann man sich erbeuten (ληιστοί), Dreifüsse und Rosse sonst gewinnen (κτητοί), etwa bei Wett-

κτητοὶ δὲ τρίποδες τε καὶ ἵππων ξανθὰ κάρηνα·
 ἀνδρὸς δὲ ψυχὴ πάλιν ἐλθεῖν οὔτε λειστή
 οὔθ' ἐλετή, ἐπεὶ ἄρ κεν ἀμείψεται ἔρκος ὀδόντων.
 μήτηρ γάρ τέ μέ φησι θεά, Θέτις ἀργυρόπεζα, 410
 διχθαδίας κῆρας φερέμεν θανάτοιο τέλοσδε.
 εἰ μὲν κ' αὖθι μένων Τρώων πόλιν ἀμφιμάχωμαι,
 ὦλετο μὲν μοι νόστος, ἀτὰρ κλέος ἄφθιτον ἔσται·
 εἰ δέ κεν οἴκαδ' ἵκωμι φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν,
 ὦλετό μοι κλέος ἐσθλόν, ἐπὶ δηρὸν δέ μοι αἰών 415
 [ἔσσεται, οὐδέ κέ μ' ὦκα τέλος θανάτοιο κιχείη].
 καὶ δ' ἂν τοῖς ἄλλοισιν ἐγὼ παραμυθησαίμην
 οἴκαδ' ἀποπλείειν, ἐπεὶ οὐκέτι δήετε τέκμωρ
 Ἰλίου αἰπεινῆς· μάλα γάρ ἐθεν εὐρύοπα Ζεὺς 420
 χεῖρα ἔην ὑπερέσχε, τεθαρσήκασι δὲ λαοί.
 ἀλλ' ἡμεῖς μὲν ἰόντες ἀριστήεσσιν Ἀχαιῶν
 ἀγγελίην ἀπόφασθε (τὸ γὰρ γέρας ἐστὶ γερόντων),
 ὄφρ' ἄλλην φράζωνται ἐνὶ φρεσὶ μῆτιν ἀμείνω,
 ἧ κέ σφιν νῆας τε σόφω καὶ λαὸν Ἀχαιῶν 425
 νηυσὶν ἔπι γλαφυρῆς, ἐπεὶ οἳ σφισιν ἦδε γ' ἑτοίμη,
 ἦν νῦν ἐφράσαντο, ἔμευ ἀπομηνίσαντος·
 Φοῖνιξ δ' αὖθι παρ' ἄμμι μένων κατακοιμηθήτω,
 ὄφρα μοι ἐν νήεσσι φίλην ἐς πατρίδ' ἔπηται

spielen oder als Ehrengaben der Gastfreunde. — 407. *κάρηνα* umschreibend von Thieren wie Ψ 260. — 408. *πάλιν ἐλθεῖν* Infinitiv der Folge zu *λειστή* und *ἐλετή*: so dass sie wiederkehre. — 409. *ἔρκος ὀδόντων*, das Gitter der Zähne, zu Δ 350, mit *ἀμείβεσθαι* wie κ 328, nur freilich dort vom verlassen haben durch Hineingehen, hier durch Hinausgehen. Bei Verwundeten entflieht das Leben durch die Wunde, sonst durch den Mund, worauf schon das Aushauchen Sterbender führen musste. — 410. Ueber das Doppelschicksal des Achilleus zu A 418. Eben so ist die Wahl zwischen zwei Keren (langer Krankheit oder Schlachtentod) dem Sehersohn Euchenor N 665 ff. gestattet. — 411. *φερέμεν* hat zum Object *μέ* in 410. Ueber das *φέρειν* oder *ἄγειν* der Keren zu B 302. 834. Θ 527. — *θανάτοιο τέλοσδε*, zu Γ 309. — 412. *ἀμφιμάχωμαι*, zu Z 461. — 413. *ὦλετο μὲν μοι νόστος*, d. i. *ὦλετό μοι νόστιμον ἡμᾶρ* nach α 168. — 415. *ἐπὶ δηρὸν*, auf lange Zeit, nur hier statt des sonstigen *δηρὸν*, öfters bei Apoll. Rh. und Quintus Sm. Es ist gebildet wie *πολλὸν ἐπὶ χρόνον*. *ἐπὶ* vor *δηρὸν* mit gedehnter Endsilbe wie α 203, weil *δηρὸν* ursprünglich = *δμηρον* [G. Curtius Grundzüge S. 501]; an sieben Stellen der Ilias und Odyssee findet eine solche Längung nicht statt. — *αἰών* ist das Leben als Lebenszeit. [—Den matten Vers 416 verwarfen schon die alten Kritiker; er erinnert an ρ 476.] — 417. *τοῖς ἄλλοισιν*, wozu auch die Abgesandten gehören, daher 418 Uebergang in die zweite Person der Mehrzahl. *παραμυθεῖσθαι* ist *ἀπαξ εἶρ*. — 420. *χεῖρα ὑπερέσχε*, schirmend und bewahrend, zu Δ 249. — 422. *ἀγγελίην ἀπόφασθε*, zu H 416. — *τὸ γὰρ bis γερόντων*, zu Ψ 9. Wie die Geronten dem Könige in allen öffentlichen Geschäften zur Seite stehen, so sind sie auch ausschliesslich die öffentlichen Botschafter. — 424. *σόφω* ist zerdehnter Optativ (Potentialis). — 425. *ἑτοίμη*, verwirklicht, in Erfüllung gehend, vgl. Ξ 53. θ 384. — 426. *ἔμευ ἀπομηνίσαντος*, causal. Ueber das *ἀπο-* zu B 772. — 427. *αὖθι παρ' ἄμμι*, hier bei uns, in meiner Zeltwohnung.

αὔριον, ἣν ἐθέλησιν· ἀνάγκη δ' οὐ τί μιν ἄξω.
 ὡς ἔφαθ', οἳ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ 430
 μῦθον ἀγασσάμενοι· μάλα γὰρ κρατερῶς ἀπέειπεν.
 ὄψε δὲ δὴ μετέειπε γέρων ἱππηλάτα Φοῖνιξ
 δάκρυ ἀναπρήσας· περὶ γὰρ δῖε νηυσὶν Ἀχαιῶν
 'εἰ μὲν δὴ νόστον γε μετὰ φρεσὶ, φαίδιμ' Ἀχιλλεῦ,
 βάλλεαι, οὐδέ τι πάμπαν ἀμύνειν νηυσὶ θοῆσιν 435
 πῦρ ἐθέλεις αἰδηλόν, ἐπεὶ χόλος ἔμπεσε θυμῷ,
 πῶς ἂν ἔπειτ' ἀπὸ σεῖο, φίλον τέκος, αὖθι λιποίμην
 οἶος; σοὶ δέ μ' ἔπεμπε γέρων ἱππηλάτα Πηλεὺς
 ἦματι τῷ ὅτε σ' ἐκ Φθίης Ἀγαμέμνονι πέμπεν
 νήπιον, οὐ πω εἰδόθ' ὁμοίου πολέμοιο 440
 οὐδ' ἀγορέων, ἵνα τ' ἄνδρες ἀριπρεπέες τελέθουσιν.
 τούνεκά με προέηκε, διδασκόμεναι τάδε πάντα,
 μύθων τε ῥητῆρ' ἔμεναι προηκτῆρα τε ἔργων.
 ὡς ἂν ἔπειτ' ἀπὸ σεῖο, φίλον τέκος, οὐκ ἐθέλοισι
 λείπεσθ', οὐδ' εἴ κέν μοι ὑποσταίῃ θεὸς αὐτός, 445
 γῆρας ἀποξύσας, θήσειν νέον ἥβῶντα,

430—605. *Phoinix* in der längsten Rede der Rhapsodie lässt, rhetorische Mittel verschmähend, seine warme und uneigennützige Liebe zum Peleiden sich frei ergießen. Weinend erklärt er, dass er ihm freilich nach der Heimath folgen müsse als sein einstmaliger Erzieher (bis 495); er möge aber doch die Bitten der Reue nicht so starr und herb zurückweisen, da er sich sonst frevelnd verschulde und dafür büssen werde. Zum Schluss führt er die Sage vom Meleagros nach Art einer Parabel vor, um den Peleiden zu warnen und zu witzigen. — 430. = 29. — 431. = Θ 29. Ueber ἀπέειπεν zu H 416. — 433. δάκρυ ἀναπρήσας, wie nur noch β 81, indem er Thränen (δάκρυ collectiv) hervorquellen, strömen liess, vgl. das Simplex αἶμα προῆσε χανῶν II 349 [:Buttmann Lexil. I S. 105. G. Curtius Grundzüge S. 255]. — 436. αἰδηλός vom Feuer 'vertilgend', verderblich, zu B 455. — ἔμπεσε θυμῷ, dir aufs Herz fiel, in den Gedanken kam, wie Ξ 207. 306. II 206. P 625. μ 266. — 437. πῶς wie denn in verwundernder oder unwilliger Frage wie K 263. α 65. ἔπειτα dann. — ἀπό entfernt von, getrennt von, zu 358. — λιποίμην, sollte ich zurückbleiben, zu E 154. — 439. ἦματι τῷ usw., wie A 766. Freilich ist nach A 782 ff. der Peleide, ohne dass dort des Phoinix Erwähnung geschieht, unmittelbar aus Phthia in den Krieg gekommen. — 440. νήπιος unerfahren, vgl. δ 818. — ὁμοίου πολέμοιο als Versschluss wie N 358. 695. O 670. Σ 242. Φ 294. ω 543, des gemeinsamen, Alles nivellirenden, da er Alle, Jünglinge wie Greise, den gemeinen Mann wie den mächtigsten Fürsten, gleicherweise hinwegrafft; sonst noch Epithet von νεῖκος, γῆρας, θάνατος. — 441. ἵνα τε (d. i. ἐν οἷς, ἐν πολέμῳ καὶ ἐν ἀγοραῖς) wie Y 478. X 325. δ 85. κ 407. ω 570. — 442. τάδε πάντα, zu E 490. — 443. ῥητῆρα ist ἀπαξ εἶρ. und προηκτῆρ, hier der ausführende, handelnde Held im Gegensatz des Redners, kehrt nur θ 162 in der Bedeutung 'Kaufmann' wieder. Ausbildung zum prompten Redner und zum tapfern Krieger das Ziel der Erziehung in der Heroenzeit, wie die Arena der Volksversammlung und das Schlachtfeld die zwei Gebiete sind, wo der homerische Held sich Ruhm erwerben kann. Cic. de orat. III 15, 57 übersetzt oratorem verborum actoremque rerum. — 444. ὡς relativ folgernd: 'weshalb ich demnach nicht möchte'. — 446. γῆρας ἀποξύσας, nachdem er das Alter abgeschabt, durch Schaben

οἷον ὅτε πρῶτον λίπον Ἑλλάδα καλλιγύναικα,
 φεύγων νείκεα πατρὸς Ἀμύντορος Ὀρμενίδαο,
 ὃς μοι παλλακίδος περιχώσατο καλλικόμοιο,
 τὴν αὐτὸς φιλέεσκεν, ἀτιμάζεσκε δ' ἄκοστιν, 450
 μητέρ' ἐμήν. ἦ δ' αἰὲν ἐμὲ λισσέσκετο γούνων
 παλλακίδι προμιγῆναι, ἵν' ἐχθήρειε γέροντα.
 τῇ πιθόμην καὶ ἔρεξα. πατήρ δ' ἐμὸς ἀντίκ' ὀϊσθεῖς
 πολλὰ κατηρᾶτο, στυγεράς δ' ἐπεκέκλετ' ἔρενυς,
 μή ποτε γούνασιν οἷσιν ἐφέσσεσθαι φίλον υἷόν 455
 ἐξ ἐμέθεν γεγαῶτα· θεοὶ δ' ἐτέλειον ἐπαράς,
 Ζεὺς τε καταχθόνιος καὶ ἐπαινή Περσεφόνηα.
 τὸν μὲν ἐγὼ βούλευσα κατακτάμεν ὄξει χαλκῷ·

gleich einer entstellenden Haut oder Farbe 'entfernt, wie spätere Zeiten von Jungbädern und Jungmühlen sprachen. — νέον substantivisch Jüngling wie π 198 ὅτε μὴ θεὸς θεῖη νέον ἢ γέροντα. [Nach Andern adverbial zum Particip = νεωσί wie δ 112 νέον γεγαῶτα, τ 519 ἔαρος νέον ἰσταμένοιο.] — 447. οἷον ὅτε, 'wie als', wie damals (ich in Jugendblüthe stand) als, indem sich bei dem Beispiele aus der Vergangenheit einführenden οἷον ὅτε stets das Verb aus dem unmittelbar voraufgehenden ergänzt: ε 295. κ 462. ν 388. χ 227 (οἷη ὅτε). — καλλιγύναικα, frauenprangend, zu B 683. Hellas bezeichnet hier mehr als die blosse Landschaft, da Amyntor, Sohn des Ormenos, nach K 266 Eleon in Boiotien bewohnte und 478 — 80 Phoinix sagt, dass er 'durch das breite offene Hellas geflohen und in das fruchtbare Phthia zum König Peleus gekommen sei'. — 448. νείκεα πατρὸς, den Zwist mit dem Vater. — 450. ἀτιμάζεσκε, beschimpfte durch Vernachlässigung. — 451. λισσέσκετο mit γούνων praegnant statt des sonstigen λαβῶν, ἐλαῖν, ἀψάμενος γούνων, wie κ 481. χ 337 und γοννάζομαι γούνων X 345. — 452. προμιγνυμι ist ἀπαξ εἰρ. — ἐχθήρειε, nämlich ἡ παλλακίς, die über den Sohn den Vater vergessen sollte. — 454. ἐπικέλομαι ist ἀπαξ εἰρ., mit μή ποτε ἐφέσσεσθαι verbunden als stünde ὅμοσε μή ἐφέσσεσθαι, vgl. T 258. ε 187. — Die Erinyen (ἐρινύς d. i. ἐρενύς, ἐρεινύς ist identisch mit dem altindischen *saranjû-s* eilend') sind executive Gewalten im Dienste der unterirdischen Gottheiten, des Ζεὺς καταχθόνιος d. i. Aides und der Persephone wie sie bei Späteren für die Kinder beider gelten; gleichwohl bringen sie die Verwünschungen schon in diesem Leben in Erfüllung und haben im vorliegenden Falle, wo der Verfluchende durch eignen Fehltritt den Anlass zu dem gegen ihn verübten Unrecht gab, wenigstens den Incest des Sohnes Phoinix zu bestrafen. — 455. ἐφέσσεσθαι transitiv wie ξ 295. π 443, nie möge er setzen. Zur Sache vgl. ausser π 443 unten 488. τ 401, auch φ 506 und zur Verfluchung selbst die gleich heftige Verwünschung in Γ 40. — 456. ἐπαρή ist ἀπαξ εἰρ. — 457. καταχθόνιος ist ἀπαξ εἰρ. Aides ist im Reiche der Todten mit Persephone ganz was Zeus mit Here im Olympos ist. ἐπαινή die schreckliche, die *saeva Proserpina* des Horatius *carm. I 28, 20*; so heisst sie da, wo sie mit Aides zusammengenannt in ihrem officiellen Charakter (zu Γ 278) auftritt: 569. κ 491. 534. 564. λ 47. [Das Beziehungslose des ἐπι- hat theils die schon antike, jetzt noch von Faesi festgehaltene Deutung gepriesen, theils (Buttmann *Lexil. II n. 83*, Doederlein) die getrennte Schreibung ἐπ' αἰνή 'dazu die schreckliche' veranlasst, die mit N 800 ἀντάρ ἐπ' ἄλλοι vertheidigt wird.] — 458. τὸν μὲν ἐγὼ βούλευσα = ι 299. [Die vier Verse 458 — 61 sind einzig und allein von Plutarch *de audiend. poetis p. 26 f* aufbewahrt und zuerst von Barnes und Bergler, vom letzteren hinter 463, in den Text genommen worden. Plutarch berichtet, dass Aristarch sie

ἀλλά τις ἀθανάτων παῦσεν χόλον, ὃς ῥ' ἐνὶ θυμῷ
 δήμου θῆκε φάτιν καὶ ὄνειδρα πόλλ' ἀνθρώπων, 460
 ὡς μὴ πατροφόνος μετ' Ἀχαιοῖσιν καλεοίμην.
 ἐνθ' ἔμοι οὐκέτι πάμπαν ἐρητύετ' ἐν φρεσὶ θυμός
 πατρὸς χωμένοιο κατὰ μέγαρα στρωφᾶσθαι.
 ἦ μὴν πολλὰ ἔται καὶ ἀνεψιοὶ ἀμφὶς ἔοντες 465
 αὐτοῦ λισσόμενοι κατερήτυον ἐν μεγάροισιν,
 πολλὰ δὲ ἴφια μῆλα καὶ εἰλίποδας ἔλικας βοῦς
 ἔσφαζον, πολλοὶ δὲ σύες θαλέθοντες ἀλοιφῇ
 εὐόμενοι τανύοντο διὰ φλογὸς Ἥφαιστοιο,
 πολλὸν δ' ἐκ κεράμων μέθυ πίνετο τοῖο γέροντος.
 εἰνάνυχες δέ μοι ἀμφ' αὐτῷ παρὰ νύκτας ἴανον· 470
 οἱ μὲν ἀμειβόμενοι φυλακὰς ἔχον, οὐδέ ποτ' ἔσβη
 πῦρ, ἕτερον μὲν ὑπ' αἰθούσῃ εὐερκέος αὐλῆς,
 ἄλλο δ' ἐνὶ προδόμῳ, πρόσθεν θαλάμοιο θυράων.
 ἀλλ' ὅτε δὴ δεκάτῃ μοι ἐπήλυθε νύξ ἐρεβεννή,

ausgestossen habe vermuthlich weil sie einen so verbrecherischen Plan enthielten, in Wirklichkeit geschah es wohl, weil sie in der That störend sind und wenig mit der in Raserei ausartenden Zerknirschung des Phoinix harmoniren.] — 459. ἐνὶ θυμῷ θῆκε, mir zu Gemüthe führte, mich erwägen liess. — 460. δήμου φάτις, sonst auch δήμου φῆμις. Die Scheu vor übler Nachrede ist die grösste moralische Macht, welche die homerische Menschenwelt anerkennt [und in so fern hätte die Stelle nichts anstössiges]. — 461. πατροφόνος ist ἀπαξ εἶρ. — 463. πατρὸς χωμένοιο gehört streng genommen zu μέγαρα, ist aber doch schon eine Art absoluter Genetiv: mit dem erzürnten Vater zugleich im Hause zu verkehren. Des Vaters andauerndes Grollen also trieb ihn in erster Linie aus der Heimath. — στρωφᾶσθαι d. i. στέφασθαι, versari. — 464. ἦ μὴν usw.: freilich wohl suchten mich Freunde und Verwandte durch dringendes Flehen zum Bleiben zu bewegen. — 465. αὐτοῦ, ipso, eodem loco, zu Z 431. — 467. θαλέθοντες ἀλοιφῇ wie 208 σὺδς σιάλοιο ῥάχιν τεθαλυῖαν ἀλοιφῇ. — 468. εὐόμενοι, so dass also die Borsten über dem Feuer abgesengt wurden, während sie bei uns durch siedendes Wasser beseitigt werden. — διὰ φλογός, 'durch' die Flamme 'hin', wie διὰ μῆλων 'durch die Schafe hin' i 298. Hephaistos als Personification seines Elements wie B 426. P 88. ω 71; zu B 426. — 469. τοῖο γέροντος, dieses Alten, wie öfter, und ähnlich τοῖο ἀνακτος, τοῖο θεοῖο. Die Schmausereien und Trinkgelage werden zur Aufheiterung des Gemüthskranken gegeben und zwar mit Bewilligung des nunmehr besorgten Vaters. — 470. εἰνάνυχες, ein ἀπαξ εἶρ., ist wohl Adjectiv [nach Andern Adverb wie εἰνάετες]. εἴναν. und νύκτας, zu A 70. — μοι ἀμφ' αὐτῷ, neben mir, damit ich nicht entwische. [Nach Andern ἀμφί Adverb und μοι zu παρὰ und ἴανον gehörig.] — 472. ὑπ' αἰθούσῃ αὐλῆς, unter der äusseren Säulenhalle an dem auf die Strasse führenden Hofthor. — 473. ἐνὶ προδόμῳ, in dem vorderen Theile des Hauses, worunter alles das begriffen ist, was zwischen dem Möbelsaale μέγαρον nebst den übrigen Zimmern δόμοις und dem Hofe αὐλή war, die innere αἰθουσα mit eingeschlossen, in der hier wohl das zweite Feuer brannte, so dass der Thalamos des Phoinix in der rechten oder linken Ecke, welche die innere αἰθουσα mit der αὐλή bildet, zu denken ist. Jedenfalls war dem Phoinix wie die Flucht nach der Strasse zu so auch die in die hintersten Partien des Palastes verlegt. Deshalb springt er, nachdem er aus seinem Thalamos gebrochen, über die Umfriedigung der αὐλή natürlich an einer der äusseren wie

καὶ τότε ἐγὼ θαλάμοιο θύρας πυκινῶς ἀραρυίας 475
 ῥήξας ἐξῆλθον, καὶ ὑπέρθρον ἐρκίον αὐλῆς
 ρεῖα, λαθῶν φύλακας τ' ἄνδρας δμῶας τε γυναῖκας.
 φεῦγον ἔπειτ' ἀπάνευθε δι' Ἑλλάδος εὐρυχόροιο,
 Φθίην δ' ἐξικόμην ἐριβόλακα, μητέρα μήλων,
 ἐς Πηλῆα ἀναχθ'. ὃ δέ με πρόφρων ὑπέδεκτο, 480
 καὶ με φίλησ' ὡς εἶτε πατὴρ ὃν παῖδα φιλήσῃ
 μοῖνον τηλύγετον πολλοῖσιν ἐπὶ κτεάτεσσιν,
 καὶ μ' ἀφνειὸν ἔθηκε, πολὺν δέ μοι ὤπασε λαόν·
 ναῖον δ' ἐσχατιὴν Φθίης, Δολόπεσσιν ἀνάσσω.
 καὶ σε τοσοῦτον ἔθηκε, θεοῖς ἐπιείκελ' Ἀχιλλεῦ, 485
 ἐκ θυμοῦ φιλέων, ἐπεὶ οὐκ ἐθέλεσκες ἄμ' ἄλλῳ
 οὔτ' ἐς δαῖτ' ἵεναι οὔτ' ἐν μεγάροισι πάσασθαι,
 πρὶν γ' ὅτε δή σ' ἐπ' ἐμοῖσιν ἐγὼ γούνεσσι καθίσσας
 ὄψου τ' ἄσαιμι προταμῶν καὶ οἶνον ἐπισχῶν.
 πολλάκι μοι κατέδευσας ἐπὶ στήθεσσι χιτῶνα 490
 οἶνου ἀποβλύζων ἐν νηπιέῃ ἀλεγεινῇ.
 ὡς ἐπὶ σοὶ μάλα πόλλ' ἔπαθον καὶ πόλλ' ἐμόγησα,
 τὰ φρονέων, ὃ μοι οὔτι θεοὶ γόνον ἐξετέλειον
 ἐξ ἐμεῦ· ἀλλὰ σὲ παῖδα, θεοῖς ἐπιείκελ' Ἀχιλλεῦ,
 ποιεύμην, ἵνα μοί ποτ' ἀεικέα λοιγὸν ἀμύνης. 495
 ἀλλ' Ἀχιλλεῦ δάμασον θυμὸν μέγαν, οὐδέ τί σε χρὴ
 νηλεὲς ἦτορ ἔχειν· στρεπτοὶ δέ τε καὶ θεοὶ αὐτοί,

inneren αἴθουσα möglichst entlegenen Stelle. — 475. πυκινῶς ἀραρυίας, die fest eingefugte (denn θύραι von einer Thür wie häufig), stabiles Beiwort von θύραι und σανίδες. — 477. ρεῖα, ohne Schwierigkeit. Was so schwierig schien, die Wachsamkeit aller Hüter zu hintergehen, wird ihm leicht. — ἄνδρας δμῶας τε γυναῖκας, die in später Abendstunde dort beschäftigten, vgl. v 110. — 478. δι' Ἑλλάδος, zu 447. — 479. μητέρα μήλων, wie auch Thrake A 222, Iton B 696, Pylos o 226 genannt sind. — 480. πρόφρων, benevole, libenter. — Der Thetis wird nicht gedacht, da diese den Peleus bereits verlassen hatte. — Aus ὡς πατὴρ 481 erhellt, dass Phoinix ein gut Theil jünger war als Peleus. — 482. πολλοῖσιν ἐπὶ κτεάτεσσιν, bei grossen Schätzen, im Besitze grossen Reichthums, vgl. E 154. α 218. — 484. Das nur hier erwähnte thessalische Volk der Doloper ist sonst unter den Bewohnern Phthias mit einbegriffen. Dass des Peleus Thron ein Thron über Throne war, erhellt auch aus 396. — 486. ἐκ θυμοῦ φιλέων, zu 343. — ἐπεὶ usw., der Grund, warum des Phoinix Liebe eine so innige geworden: der junge Peleussohn erwiederte sie aufs zärtlichste. — 488. γούνεσσι wie P 451. 569. Di. 21. — 489. οἶνον ἐπισχῶν wie X 494 κοτύλην τις τυτθὸν ἐπέσχευ. Man erwartet οἶνον wegen ὄψου. — 490. καταδύω ist ἄπαξ εἰρ., dessgleichen 491 ἀποβλύζω. — 491. ἀλεγεινῇ, in lästiger, für den Erzieher mühsamer Kinderei. [Nach Andern: im kläglichen Ungeschick der Kindheit.] — 492. ἐπὶ σοί, um dich wie um einen köstlichen Preis wie λ 548 νικᾶν (siegreich kämpfen) τοιῶδ' ἐπ' ἀέθλω. — 493. τὰ φρονέων, ὃ d. i. ὅτι dass, wie β 116, während τὰ φρονέων, ὅπως K 491, τὰ φρονέων, ὅτι Ψ 545, τὰ φρονέων, ἵνα E 564 steht. — 495. σὲ παῖδ' ποιεύμην, gewann dich als Sohn. Bei Herodot steht ποιήσασθαι θυγατέρα und bei den Rednern ποιήσασθαι υἱόν vom Adoptiren. — ἵνα bis ἀμύνης, weil der mündige Sohn dem greisen Vater Schutz schuldete. — 497. στρεπτοί, versöhnbar. Dass das Beispiel der Götter als Motiv, die Sünde zu

τῶν περ καὶ μείζων ἀρετὴ τιμὴ τε βίη τε.
 καὶ μὴν τοῖς θυέεσσι καὶ εὐχολῆς ἀγανῆσαν
 λοιβῆ τε κνίσῃ τε παρατρῶπῳσ' ἀνδρωποὶ 500
 λισσομένοι, ὅτε κέν τις ὑπερβῆῃ καὶ ἀμάρτη.
 καὶ γάρ τε Λιταὶ εἰσι Διὸς κούραι μεγάλοιο,
 χῶλαι τε ῥυσαί τε παραβλῶπές τ' ὄφθαλμῶ,
 αἳ ῥά τε καὶ μετόπισθ' Ἄτης ἀλέγουσι κιοῦσαι.
 ἢ δ' Ἄτη σθεναρὴ τε καὶ ἀρτίπος, οὔνεκα πάσας 505
 πολλὸν ὑπεκπροθέει, φθάνει δέ τε πᾶσαν ἐπ' αἴαν
 βλάπτουσ' ἀνδρώπους· αἳ δ' ἔξακέονται ὀπίσσω.
 ὅς μὲν τ' αἰδέσεται κούρας Διὸς ἄσσον ἰούσας,
 τὸν δὲ μέγ' ὤνησαν καὶ τ' ἔκλυον εὐχομένοιο·
 ὅς δέ κ' ἀνήνηται καὶ τε στερεῶς ἀποείπη, 510
 λισσονται δ' ἄρα ταί γε Δία Κρονίωνα κιοῦσαι
 τῷ ἄτην ἄμ' ἐπεσθαι, ἵνα βλαφθεῖς ἀποτίσῃ.

meiden, angeführt wird, ist ein Anklang an das biblische 'Ihr sollt heilig sein, denn ich bin heilig.' — 498. τῶν περ, deren Persönlichkeit doch unendlich mehr berechtigt ist, eine Beleidigung hoch anzuschlagen. — 499. θυέεσσι, mit Rauchopfern von geweihter Gerste. — Zu den sühnkräftigen Leistungen des Menschen gehört auch das Gebet, weil es mit jeder feierlichen Opferhandlung verbunden ist. — 500. παρατρῶπῳσ' ist ἀπαξ εἰρ. — 502. Die Litai sind Personification der Bitten d. i. des Gebets der Reue und der Busse, die das, was die rasch voraneilende Bethörung, die Ate, Böses gestiftet hat, hinterher wieder gut zu machen suchen so viel sie können. — Διὸς κούραι gleich der Ate: T 91. Uebrigens ist dies die ausgeführteste homerische Allegorie. — 503. χῶλαι, weil man ungern und zögernd Abbitte zu leisten pflegt, vgl. die Poena claudo pede bei Horat. carm. III 2, 32. ῥυσαί, ein ἀπαξ εἰρ., mit finsterer Stirn, aus Reue und Verdruss. — παραβλῶπες, gleichfalls ἀπαξ εἰρ., bei Seite schauend, mit befangenem, unfreiem Blick, aus Scham vor dem Beleidigten. — 504. ἀλέγουσι κιοῦσαι, sichs angelegen sein lassen, hinter der Ate her zu gehen d. i. angelegentlich der Ate auf dem Fusse folgen, die bekannte adverbiale Verbindung des Particips mit seinem Hauptverb und ἀλέγω absolut wie A 389. π 307. ρ 390. τ 154. — 505. σθεναρὴ, ein ἀπαξ εἰρ., dessgleichen ἀρτίπος, starkfüssig, wie auch T 92 ihr kräftige (ἀπαλοί) Füsse zugeschrieben werden, denn die Ate schreitet starken Schrittes wie die Leidenschaft, aus der sie stammt. — πάσας, allen Reubitten [oder allen Worten der Reubitte]. — 506. ὑπεκπροθέει wie Φ 604. § 125, läuft weit voraus, entläuft (ὑπεκθέει) ihnen voraus (προ). — φθάνει mit α wie Φ 262. φθάνει mit βλάπτουσ', bringt den Menschen vorher (ehe die Litai kommen) über die ganze Erde hin Schaden. φθάνω als Verbum finitum mit angeschlossenem Particip des eigentlichen Hauptverbs wie K 368. A 51. 451. N 815. Π 314. 322. 861. Ψ 444. 805. π 383. χ 91. ω 437, sonst als Particip dem andern Verbum angeschlossen. — 508. ὅς μὲν hat seinen Gegensatz in 510. — 509. τὸν δὲ μέγ' ὤνησαν, dem haben sie immer sehr genützt, εὐξαμένοιο, nämlich: ihm auch ihrerseits huldvoll zu sein, wenn er selbst einmal Beleidigungen abzubitten hat. — 510. ἀποείπη, 'ab-' d. i. versagt, zu A 515. — 511. Δία Κρονίωνα, der als Gott der Barmherzigkeit den reuig abbittenden Beleidiger als einen ἰκέτης schirmt. — 512. τῷ ἄτην ἄμ' ἐπεσθαι, dass die Ate, welche früher den Beleidiger bethört hat, nunmehr zu ihm, dem unversöhnlichen Beleidigten, übergehe, um von nun an ihn in Leiden zu versenken. — ἵνα βλαφθεῖς ἀποτίσῃ, nämlich: es, damit er durch Bethörung (zur Sünde und somit, wenn dieselbe geahndet wird, durch Unglück) es büsse. —

ἀλλ' Ἀχιλεῦ πόρε καὶ σὺ Διὸς κούρησιν ἔπεσθαι
 τιμὴν, ἢ τ' ἄλλων περ ἐπιγνάμπτει νόον ἔσθλων.
 εἰ μὲν γὰρ μὴ δῶρα φέροι, τὰ δ' ὄπισθ' ὀνομάζοι 515
 Ἀτρεΐδης, ἀλλ' αἰὲν ἐπιζαφέλως χαλεπαίνοι,
 οὐκ ἂν ἐγὼ γέ σε μῆνιν ἀπορρίψαντα κελοίμην
 Ἀργείοισιν ἀμυνέμεναι, χατέουσί περ ἔμπης·
 νῦν δ' ἅμα τ' ἀντίκα πολλὰ δίδοι, τὰ δ' ὄπισθεν ὑπέστη.
 ἄνδρας δὲ λίσσεσθαι ἐπιπροέηκεν ἀρίστους 520
 κρινάμενος κατὰ λαὸν Ἀχαικόν, οἳ τε σοὶ αὐτῷ
 φίλτατοι Ἀργείων· τῶν μὴ σὺ γε μῦθον ἐλέγξης
 μηδὲ πόδας· πρὶν δ' οὐ τι νεμεσσητὸν κεχολῶσθαι
 οὕτω καὶ τῶν πρόσθεν ἐπενθόμεθα κλέα ἀνδρῶν
 ἡρώων, ὅτε κέν τιν' ἐπιζάφελος χόλος ἴκοι· 525
 δωρητοὶ τε πέλοντο παράρρητοί τ' ἐπέεσσιν.
 μέμνημαι τόδε ἔργον ἐγὼ πάλαι, οὐ τι νέον γε,
 ὡς ἦν· ἐν δ' ὑμῖν ἐρέω πάντεσσι φίλοισιν.
 Κουρήτες τ' ἐμάχοντο καὶ Αἰτωλοὶ μενεχάρμαι
 ἀμφὶ πόλιν Καλυδῶνα, καὶ ἀλλήλους ἐνάριζον, 530
 Αἰτωλοὶ μὲν ἀμυνόμενοι Καλυδῶνος ἔραυνῆς,
 Κουρήτες δὲ διαπραθέειν μεμαῶτες Ἄρηι.
 καὶ γὰρ τοῖσι κακὸν χρυσόθρονος Ἄρτεμις ὤρσεν,
 χωσαμένη ὃ οἳ οὐ τι θαλύσια γουνῷ ἀλωῆς

513. πόρε καὶ σὺ, gewähre auch du es den Liten, ἔπεσθαι τιμὴν, dass (dir) Sühne werde; denn dass τιμή nur 'Sühne' bedeuten und des Oberkönigs reiche Geschenke und das Anerbieten glänzender Verschwägerung bedeuten kann, lehrt der Relativsatz ('die auch andern Edeln den harten Sinn erweicht') und überhaupt das Folgende. — 515. δῶρα, τὰ δέ mit nicht ausgeführter Disjunction, wie auch in 519, wo eigentlich statt τὰ δ' ὄπισθεν (nämlich δώσειν) stehen müsste: ἅμα τ' ὄπισθε πολλά. — 518. ἔμπης verstärkend neben πέρ und zwar nur im Versausgang und hinter einem Particip: Ξ 1. 98. O 399. P 229. o 361. σ 165. τ 356. — 521. κατὰ λαὸν Ἀχ., im Volke, eigentlich 'im Volke hin'. — 522. σὺ γε, eben du, dem die abgesandten Männer so lieb sind, ἐλέγξης, entehre, setze dem Schimpfe aus. — 523. μηδὲ πόδας, ihren Gang, als wenn oben 'Mund' stände. — οὐ τι νεμεσσητὸν, nämlich ἦν. Auch die Heroen der Vorzeit waren Geschenke und der Kraft der Ueberredung zugänglich, die Pflicht der Versöhnlichkeit anerkennend. Als Beispiel folgt die Legende vom Meleagros. — 524. κλέα ἀνδρῶν, zu 189. τῶν πρόσθεν, wie sonst οἱ πρότεροι von den Helden der Vorzeit. — 526. δωρητοὶ ist ἀπαξ εἶρ. — παράρρητοί, der Zusprache offen, versöhnlich, nur noch in N 726, dort aber in der Bedeutung 'zusprechend'. — 527. μέμνημαι, ich habe in der Erinnerung, zu Z 222. — ἔργον, wie res und unser vulgärer Ausdruck 'die Geschichte'. — 529. Die Kureten sind das Volk von Pleuron, die Aitolier das von Kalydon. — 530. πόλιν Καλυδῶνα, zu A 129. — 531. ἔραυνή, amoenus, von Kalydon noch 577 und von der Phaiakenstadt in η 18, bezieht sich auf die reizende Lage, hier auf die schönen gesegneten Abhänge Kalydons. Die Veranlassung zu diesem Kriege bringt 533 ff., wie denn dieser ganzen Erzählung von Meleagros manches zur Verständlichkeit abgeht und Momente ausgelassen oder als bekannt vorausgesetzt sind, die der Hörer errathen und zugleich mit der vorliegenden Sachlage vergleichen soll. — 533. κακόν, das erst 539 genannte Unthier. — 534. θαλύσια, ein ἀπαξ εἶρ., das Erntefest, in

Οἶνεὺς ῥέξ'· ἄλλοι δὲ θεοὶ δαίνυνθ' ἑκατόμβας, 535
 οἷη δ' οὐκ ἔρρεξε Διὸς κούρη μέγαλοιο.
 ἢ λάθεται ἢ οὐκ ἐνόησεν· ἀάσατο δὲ μέγα θυμῷ.
 ἢ δὲ χολωσαμένη, δῖον γένος, ἰοχέαιρα
 ὤρσεν ἐπι χλοῦνην σὺν ἄγριον ἀργιόδοντα, 540
 ὃς κακὰ πόλλ' ἔρδεσκεν ἔθων Οἰνῆος ἀλώην
 πολλὰ δ' ὃ γε προθέλυμα χαμαὶ βάλε δένδρεα μακρὰ
 αὐτῆσιν ῥίζησι καὶ αὐτοῖς ἄνθεσι μῆλων.
 τὸν δ' υἱὸς Οἰνῆος ἀπέκτεινεν Μελέαγρος,
 πολλέων ἐκ πολλῶν θηρήτορας ἄνδρας ἀγείρας 545
 καὶ κύνας· οὐ μὴν γάρ κ' ἐδάμη παύροισι βροτοῖσιν·
 τόσσοις ἔην, πολλοὺς δὲ πυρῆς ἐπέβησ' ἀλεγεινῆς.
 ἢ δ' ἀμφ' αὐτῷ θῆκε πολὺν κέλαδον καὶ αὐτήν,
 ἀμφὶ σὺς κεφαλῇ καὶ δέρματι λαχνήεντι,
 Κουρήτων τε μεσηγὺ καὶ Αἰτωλῶν μεγαθύμων.
 ὄφρα μὲν οὖν Μελέαγρος ἀρηίφιλος πολέμιζεν, 550

dessen Lust Oineus (der 'Weinbauer') die Artemis gleich den andern Göttern zu laden vergessen hatte. — γουνῶ ἀλώης wie Σ 57. 438. Anhöhen waren die beliebtesten Opferstätten. γουνός Bühel, Hügel gehört wohl zu γόνυ 'Knie' als Biegung des Bodens. — 535. ῥέξ', opferte ohne näheres Object, zu B 400. — δαίνυνθ' ἑκατόμβας, zu Δ 48. — 537. ἢ λάθεται, absolut: sei es dass er es ausser Acht liess, vergass, was er früher sich vorgenommen hatte, ἢ οὐκ (éinsilbig mit Synizesis wie oft) ἐνόησεν, sei es dass er überhaupt nicht daran gedacht hatte. — ἀάσατο δὲ μέγα θυμῷ, war sehr verblendet in der Seele, wie Δ 340, [statt des sonstigen μέγ' ἀάσθη und πολλὸν ἀάσθη. — 538. δῖον γένος zur Bezeichnung der erlauchten Abstammung (von Zeus), während in Z 180 γένος θεῶν. γένος wie genus etwa Spross. [Andere beziehen es auf den gottgesandten Eber; aber δῖος kann dies nicht besagen. Desshalb vermuthet Düntzer θεῖον, dass er gleichfalls auf das Thier bezieht.] — 539. ὤρσεν ἐπι, erregte 'dazu', wie γ 161. 176. ε 366. — χλοῦνην, ein ἀπαξ εἶρ., wohl ein Substantiv [und zwar nach Doederlein der Schäumer von χελούειν· βήσσειν Hesych. mit Vergleichung von Verg. Aen. I 325 sprumans aper, Martial. Ep. XV 221. Sen. Hipp. 346 sprumens aper, Lucret. V 983 sprumiger sus. Aber die Synkope des ε ist sehr bedenklich. — Bei Eustathios ist hinter ἄγριον mit Verdrängung von ἀργιόδοντα eingeschoben: οὐδὲ ἐώκει θηρί γε σιτοφάγῳ ἀλλὰ ῥίῳ ὀλήεντι, was aus ι 190 — 1 genommen ist]. — 540. ἔθων, adverbial nach Gewohnheit, suo more, wie Π 260. ἀλώη ist hier trotz des Zusammenhanges des Oineus mit dem Weinbau kein Wein-, sondern ein Baumgarten wie Φ 36 ff. — 541. προθέλυμα von Grund aus, so dass der 'Grund' 'hervor' tritt (θέλυμα, θέλεμον Hesych.), wie K 15 adjectivisch, vgl. πρόρριζοι in Δ 157. — 542. αὐτῆσιν ῥίζησιν, mit sammt den Wurzeln, zu Θ 24. μῆλα hier von allen Obstsorten, und ἄνθεα umschreibend wie ι 449. [Nach Andern 'die Baumblüthe'.] — 543. Μελέαγρος, gewöhnlich von μέλω und ἄγρα abgeleitet, ist der Repraesentant des Waidwerks, daher er später als Sohn des Ares galt. — 544. θηρήτωρ ist ἀπαξ εἶρ., sonst θηρητήρ. — 546. ἐπέβησ', nämlich der Eber, der noch Manches Tod auf der Jagd veranlasste. — 547. ἢ δ', die noch unversöhnte Artemis. — κέλαδον καὶ αὐτήν, Lärm und Geschrei (des Gezänkes). — 548. ἀμφὶ mit Dativ 'um' hat hier schon Neigung zur causalen Bedeutung 'wegen', 'um'. Haupt und Fell waren der Ehrenpreis der Jagd. Diesen hatte Meleagros nach der späteren Sage der Atalante zuertheilt und dadurch den Grimm seiner Oheime mütterlicher Seits erregt. — 550. ἀρηίφιλος, eigent-

τόφρα δὲ Κουρήτεσσι κακῶς ἦν, οὐδ' ἐδύναντο
 τείχεος ἔκτοσθεν μίμνειν πολέες περ ἔόντες·
 ἀλλ' ὅτε δὴ Μελέαγρον ἔδου χόλος, ὅς τε καὶ ἄλλων
 οἰδάνει ἐν στήθεσσι νόον πύκα περ φρονεόντων,
 ἦ τοι ὃ μητρὶ φίλῃ Ἀλθαίῃ χωόμενος κῆρ 555
 κεῖτο παρὰ μνηστῆ ἄλόχῳ, καλῇ Κλεοπατρῇ,
 κούρῃ Μαρπήσσης καλλισφύρου Εὐηνίνης
 Ἴδεω θ', ὅς κάρτιστος ἐπιχθονίων γένετ' ἀνδρῶν
 τῶν τότε, καὶ ῥα ἄνακτος ἐναντίον εἴλετο τόξον
 Φοῖβου Ἀπόλλωνος καλλισφύρου εἵνεκα νύμφης. 560
 τὴν δὲ τότε ἐν μεγάροισι πατὴρ καὶ πότνια μήτηρ
 Ἀλκυόνην καλέεσκον ἐπώνυμον, οὐνεκ' ἄρ' αὐτῆς
 μήτηρ ἄλκυόνος πολυπενθέος οἶτον ἔχουσα
 κλαῖ, ὅτε μιν ἐκάεργος ἀνήρπασε Φοῖβος Ἀπόλλων.
 τῇ ὃ γε παρατέλεκτο χόλον θυμαλγέα πέσσων, 565
 ἐξ ἄρεων μητρὸς κεχολωμένος, ἦ ῥα θεοῖσιν
 πόλλ' ἀχέουσ' ἤρᾶτο κασιγνήτιο φόνιο,

lich das stabile Beiwort des Menelaos, zu *B* 778. — Ueber μὲν οὖν *Di* 69, 62, 2. — 551. ἦν es verhielt sich, stand, 'zu *H* 424. — 552. τείχεος ἔκτοσθεν μίμνειν, sie konnten sich nicht vor der belagerten Stadt der Aitolier halten, mussten auf Kalydons Belagerung verzichten. [Andere: sie konnten sich belagert, nur innerhalb der Mauern Pleurons halten.] — 553. ὅς τε καὶ ἄλλων usw., vgl. *Σ* 108 χόλος, ὅς τ' ἐφέηκε πολύφρονά περ χαλεπῆναι und *ξ* 464 (οἶνος) ἠλεός, ὅς τ' ἐφέηκε πολύφρονά περ μάλ' ἀεῖσαι. Hier zugleich ein gelinder Seitenhieb auf den Peleiden. — 554. πύκα φρονεῖν, sehr klug sein, vgl. πικρὰ φρονεῖν 'Verständiges denken', kluge Gedanken haben, *ι* 445. — 556. ff. In die Episode von Meleagros wird die Sage von Apollon und Marpessa eingeschoben, die vollständig bei Späteren also lautet: Marpessa, Tochter des aitolischen Königs oder Flusses Euenos ('Friedreich') wird von Apollon geliebt und geraubt, aber von Idas dem Messenier aus seinem Tempel entführt. Ja der kühne Held hebt (wie *θ* 225 Eurytos, dort freilich nur im Wettkampf) seinen Bogen wider den Gott, als dieser ihm in den Weg tritt. Aber des Zeus Dazwischentreten überlässt die Wahl zwischen dem göttlichen und dem sterblichen Freier der Marpessa, die den letzteren bevorzugt und aus beider Ehe stammt die schöne Kleopatre. Nach dem Verfasser dieser Stelle aber wird Marpessa als junge Gattin (νύμφη 560) und Mutter von dem Gott geraubt, weil das Töchterchen 'Eisvogel' getauft wurde wie des Menelaos Sohn nach der Entführung seiner Mutter Megapenthes 'Schmerzenreich.' — 557. Εὐηνίνη, 'Tochter des Euenos', eine Bildung wie Ἀδρηστίνη *E* 412. — 561. τὴν δέ, die Kleopatre. — τότε, nach der glücklichen Heimkehr der Ehegatten. — 562. Ἀλκυόνην. Weil der Meereisvogel seine Jungen um die Zeit des kürzesten Tages am Gestade ausbrütet und seine Brut leicht in den Stürmen und Wogen dieser Jahreszeit verliert, ist er früh zum Bilde einer ängstlichen Sorge und Klage um die Kinder oder, da das vom Männchen getrennte Weibchen gleichfalls rührende Klagetöne ausstossen soll, zu dem einer treuen und zärtlichen Liebe geworden. Den Mythos von den in diese Meervögel verwandelten Ehegatten Keyx und Alkyone kennt der Verfasser nicht. [Lat. *alcédo*, ahd. *alacra*. Ueber die Schreibung mit Spiritus lenis G. Curtius Grundzüge S. 123; der Spiritus asper ist erst attisch und durch verkehrte Etymologie (wegen des Anklanges an ἄλς) entstanden.] — 565. παρακατάλεγομαι nur hier und 664. — 566. ἐξ, 'in Folge von'. — 567. κασιγνήτιο, während bei Späteren

πολλὰ δὲ καὶ γαῖαν πολυφόρβην χερσὶν ἄλοια
 κικλήσκουσ' Αἴδην καὶ ἐπαινήν Περσεφόνειαν,
 πρόχνη καθεζομένη, δύνοντο δὲ δάκρυσι κόλπαι, 570
 παιδὶ δόμεν θάνατον· τῆς δ' ἠεροφοῖτις Ἐρινὺς
 ἔκλυεν ἐξ ἐρέβεσφιν, ἀμείλιχον ἦτορ ἔχουσα.
 τῶν δὲ τάχ' ἀμφὶ πύλας ὄμαδος καὶ δοῦπος ὄρωρει
 πύργων βαλλομένων. τὸν δὲ λίσσοντο γέροντες
 Αἰτωλῶν, πέμπτον δὲ θεῶν ἱερῆας ἀρίστους, 575
 ἐξελθεῖν καὶ ἀμῦναι, ὑποσχόμενοι μέγα δῶρον.
 ὅππῳ πιότατον πεδῖον Καλυδῶνος ἔραννῆς,
 ἔνθα μιν ἦνωγον τέμενος περικαλλὲς ἐλέσθαι
 πεντηκοντόγυον, τὸ μὲν ἦμισυ οἰνοπέδιοι,
 ἦμισυ δὲ ψιλὴν ἄροσιν πεδῖοιο ταμέσθαι 580
 πολλὰ δέ μιν λιτάνευε γέρων ἱππηλάτα Οἰνεὺς,
 οὐδοῦ ἐπεμβεβαῶς ὑψηροφῆος θαλάμοιο,
 σείων κολλητὰς σανίδας, γουνούμενος υἱόν·
 πολλὰ δὲ τὸν γε κασίγνηται καὶ πότνια μήτηρ
 ἐλλίσσονθ'· ὃ δὲ μᾶλλον ἀναινέτο. πολλὰ δ' ἑταῖροι, 585

Meleagros mehrere seiner Oheime erschlägt. — 568. *πολλὰ*, wiederholt *ἄλοια*, *ἅπαξ εἶρ.*, pochte auf den Boden, wie bei Anrufung chthonischer Gottheiten geschah, vgl. was Here thut Ξ 272. — 569. *ἐπαινήν*, zu 457. — 570. *πρόχνη*, vorn aufs Knie, knielings, von *πρό* und *γόνυ*. [Von Kissling (zu *E* 68) auf einen Stamm *γνυγ*, *knicken* zurückgeführt. Indess vgl. G. Curtius Grundzüge S. 164. 276. 456.] — 571. *παιδὶ δόμεν θάνατον* wie Θ 166 *πάρος τοι δαίμονα δώσω*. Der Infinitiv hängt von *ἦρατο* ab. — *ἠεροφοῖτις* wie *T* 87 nach Götterart durch die Luft schreitend und von oben herab, unentfliehbar, über die Menschen kommend, vgl. *T* 93, wo die Ate nicht auf dem Boden heranstürmt, sondern durch die Luft über der Menschen Häupter schreitet. — 572. *ἐξ ἐρέβεσφιν*, praegnant: vernahm aus dem Erebos, wo sie sich befand, wie *A* 603 *κλισίηθεν ἀκούσας*, *a* 328 *ὑπερωιόθεν φρεσὶ σύνθετο θέσπιν ἀοιδῆν*. Dass übrigens die Erinys nicht beständig sich im finstern Todesthale aufhält, geht aus dem Epithet *ἠεροφ.* hervor. — 573. Der Fluch der Mutter wirkt. — *ὄμαδος* geht auf die Stimme, *δοῦπος* auf die Tritte, wie Ψ 234. κ 556. — 574. *πύργων βαλλομένων*, vom Beschiessen mit Steinen wie *M* 36 *δούρατα πύργων βαλλόμεν'*. — Geronten der Aitoler, vgl. φ 21. Da die Priester nirgends bei Homer eine geschlossene Corporation bilden, so erscheint selbst hier nicht ein gesamntes Priestercollegium, sondern nur die durch ihre Persönlichkeit angesehensten begleiten die Geronten. — 577. *ἔραννῆς*, zu 531. — 578. Ein Krongut (*τέμενος*) gleich einem Könige soll er haben, wie auch sonst Verdiente aus edlem Blut. — 579. *πεντηκοντόγυον* ist *ἅπαξ εἶρ.*, vgl. *τετράγυος* η 113 und das substantivische *τετράγυον* σ 374. — 580. *ψιλὴν ἄροσιν*, unbepflanztes Ackerland im Gegensatz des Weingartens; *ἄροσιν* in concretem Sinne wie ι 134 *ἄροσιν λείη*. *ταμέσθαι* d. i. *ὡς τε ταμέσθαι* er solle sich an der besten Stelle der Flur von Kalydon fünfzig Morgen Landes wählen, so dass er die Hälfte zu Frucht-, die Hälfte zu Saatfeld absondere. — 581. *ἱππηλάτα* vom Oineus wie *ἱππάτα* Ξ 117. — 582. *ἐπεμβάλνω* ist *ἅπαξ εἶρ.* — 583. Dass Oineus die verschlossene Thür durch sein Rütteln sprengte und ins Gemach des Sohnes drang, lehrt schon *γουνούμενος*. — *κολλητὰς* bei *σανίδες* wie φ 137. ψ 194 und sonst *ἐξευγμένα*, *εὐ* oder *πυκνινῶς ἀραρυῖαι*. — 585. *μᾶλλον*, nur um so mehr,

οἱ οἱ κεδνότατοι καὶ φίλτατοι ἦσαν ἀπάντων·
 ἀλλ' οὐδ' ὡς τοῦ θυμὸν ἐνὶ στήθεσσι ἐπειθον,
 πρὶν γ' ὅτε δὴ θάλαμος πύκα βάλλετο, τοὶ δ' ἐπὶ πύργων
 βαῖνον Κουρήτες καὶ ἐνέπρηθον μέγα ἄστν.
 καὶ τότε δὴ Μελέαγρον εὐζωνος παράκοιτις 590
 λίσσεται ὀδυρομένη, καὶ οἱ κατέλεξεν ἅπαντα
 κήδε', ὅσ' ἀνθρώποισι πέλει τῶν ἄστν ἀλώη·
 ἀνδρας μὲν κτείνουσι, πόλιν δέ τε πῦρ ἀμαθύνει,
 τέκνα δέ τ' ἄλλοι ἄγουσι βαθυζώνους τε γυναῖκας.
 τοῦ δ' ὠρίνετο θυμὸς ἀκούοντος κακὰ ἔργα, 595
 βῆ δ' ἰέναι, χροῖ δ' ἔντε' ἐδύσετο παμφανόωντα.
 ὡς ὁ μὲν Αἰτωλοῖσιν ἀπήμυνεν κακὸν ἦμαρ
 εἶξας ᾧ θυμῷ τῷ δ' οὐκέτι δῶρ' ἐτέλεσσαν
 πολλά τε καὶ χαρίεντα, κακὸν δ' ἦμυνε καὶ αὐτως.
 ἀλλὰ σὺ μή μοι ταῦτα νόει φρεσὶ, μηδέ σε δαίμων 600
 ἔνταῦθα τρέψειε, φίλος· κάκιον δέ κεν εἶη
 νηυσὶν καιομένησιν ἀμυνέμεν. ἀλλ' ἐπὶ δῶρων
 ἔρχεο· ἴσον γάρ σε θεῶ τίσουσιν Ἀχαιοί.
 εἰ δέ κ' ἄτερ δῶρων πόλεμον φθισήνορα δύης,
 οὐκέθ' ὁμῶς τιμῆς ἔσεαι, πόλεμόν περ ἀλαλκῶν· 605
 τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς

wie B 81 und öfter. Vgl. zu 300. — 588. πύκα βάλλετο, bevor nicht sein doch wohl im Palaste des Vaters, jedenfalls der Stadtmauer nah gelegener Thalamos beschossen wurde und der Kriegssturm an die eigene Thüre pochte. — 593. Der plötzliche Uebergang aus der abhängigen in die directe Rede wie A 303. Ψ 855. α 40. 276. 374. ρ 527. — ἀμαθύνω ist ἀπαξ εἶρ. — 594. ἄλλοι wie Γ 301 ἄλοχοι ἄλλοισι δαμείεν. — 595. ὠρίνετο, wurde aufgeregt, empört wie υ 9. — κακὰ ἔργα, d. i. das Schreckliche, das Unglück, nicht, wie meistens in der Odyssee, in sittlicher Beziehung. — 596. χροῖ, am Leibe, der blosser Dativ bei einem Verbum simplex des 'Anziehens' statt des üblichen περὶ χροῖ, das sechzehnmal sich findet. Wie hier auch (bei ἔννυμαι) Τ 233. λ 191. τ 72. ψ 115. Vgl. π 64. — 598. εἶξας ᾧ θυμῷ, aus eigenem Entschlusse, ohne durch die Geschenke bestochen zu sein; vgl. Ξ 132 θυμῷ ἦρα φέροντες. [Andere erklären: nachdem er zuvor seinem Zorne nachgegeben, geföhnt, so dass das Particip des Aorist hier wie selten die völlige Vollendung der vorhergegangenen Handlung mit besonderem Nachdruck aussprache.] — τῷ δ' οὐκέτι δῶρ' ἐτέλεσσαν, die Moral der Parabel. — δῶρα, das Garten- und das Saatland. — αὐτως, umsonst. Seinen Lohn hatte er dahin. — 600. δαίμων, ein böser. Nur ein solcher könnte eine derartige unnatürliche Erbarmungslosigkeit herbeiföhren. — 601. ἔνταῦθα ist ἀπαξ εἶρ. — 602. νηυσὶν καιομένησιν, erst wenn bereits die Schiffe brennen. Auch Meleagros gab nach, als Kalydon brannte. — ἐπὶ δῶρων, unter (Begleitung von) Geschenken, d. i. so lange noch Geschenke zu haben sind. [So Aristarch. Andere lesen ἐπὶ δώροις wie K 304, um, für Geschenke, was im Munde des Phoinix ungleich ungelenker klingen würde als die Aristarchische Lesart.] — 604. δύης im Versausgang, zu Z 340; φθισήνορα nur im Accusativ als stabiles Epithet zu πόλεμον. — 605. ὁμῶς 'wie im andern Falle.' — τιμῆς und τιμῆντα Σ 475, τεχνῆσαι η 110 bei Homer die einzigen zusammengezogenen Formen von Adjectiven auf εἰς. Di. 22, 7, 1.

606—642. Auch den Bitten des Phoinix gegenüber bleibt der Peleide hart. Zum Schlusse redet Aias; etwas plump

'Φοῖνιξ ἄττα, γεραιὲ διοτρεφές, οὗ τί με ταύτης
 χρεὼ τιμῆς — φρονέω δὲ τετιμῆσθαι Διὸς αἴση —,
 ἢ μ' ἔξει παρὰ νηυσὶ κορωνίσιν εἰς ὃ κ' ἀντιμῆ
 ἐν στήθεσσι μένη καὶ μοι φίλα γούνατ' ὀρώρη. 610
 ἄλλο δέ τοι ἔρέω, σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῆσιν.
 μή μοι σύγχει θυμὸν ὀδυρόμενος καὶ ἀχεύων,
 Ἄτρεΐδῃ ἥρωι φέρων χάριν· οὐδέ τί σε χρῆ
 τὸν φιλέειν, ἵνα μή μοι ἀπέχθῃαι φιλέοντι.
 καλὸν τοι σὺν ἔμοι τὸν κήδειν ὅς κ' ἐμὲ κήδη. 615
 ἴσον ἔμοι βασιλευε, καὶ ἥμισυ μείρεο τιμῆς.
 οὔτοι δ' ἀγγελέουσι, σὺ δ' αὐτόθι λέξεο μίμνων
 εὐνῇ ἐνὶ μαλακῇ· ἅμα δ' ἠοῖ φαινομένηφιν
 φρασσόμεθ' ἢ κε νεάμεθ' ἐφ' ἡμέτερ' ἢ κε μένωμεν.
 ἢ, καὶ Πατρόκλῳ ὃ γ' ἐπ' ὀφρούσι νεῦσε σιωπῇ 620
 Φοῖνικι στορέσαι πυκινὸν λέχος, ὄφρα τάχιστα

zwar, aber bündig und mit edler Entrüstung hält er ihm dreierlei vor, die Pflicht der Versöhnlichkeit, Agamemnons Busse und die den Personen der Abgeordneten schuldige Rücksicht. Auch er schliesst mit der Mahnung nachzugeben. — 606. = 307. — 607. ἄττα mit γεραιέ wie P 561, ohne ein Beiwort in der Odyssee. Das διοτρεφές hier wohl nur eine Schmeichelei; in P 561 steht passender παλαιγενές. — ταύτης τιμῆς, dieser menschlichen; eine viel erquicklichere Befriedigung finde ich in der göttlichen Genugthuung, in dem von Zeus über die Achaier verhängten Unglück. — 609. ἢ, nämlich: die menschliche Genugthuung: ἢ μ' ἔξει statt ἢν ἔξω wie P 143 ἢ σ' αὐτως κλέος ἐσθλὸν ἔχει und α 95 ἵνα μιν κλέος ἐσθλὸν ἔχῃσιν. Achilleus meint: mit dem Beispiel des Meleagros machst du mich nicht bange. Eure Sühne bleibt mir sicher, so lange ich auch bei den Schiffen bleiben werde. Dass er zu dem letzteren entschlossen sei, ist damit noch nicht gesagt, s. 357 ff. und 618 f. [Gewöhnlich interpungirt man mit Kolon nach τιμῆς, mit Komma hinter αἴση, so dass ἢ auf Διὸς αἴση gange und plötzlich von Seiten des Redenden an ein längeres Bleiben bei den Schiffen gedacht würde, zumal da Einige ἔξει=καθέξει fassen wollen.] — 610. γούνατα als Sitz der Lebenskraft, mit ὀρώρη als Verschluss wie K 90. A 477. X 388. σ 133. — 611. = E 259. — 612. σύγχει, verstöre nicht. — ὀδυρόμενος καὶ ἀχεύων formelhaft verbunden wie Ω 128. β 24. δ 100. ξ 40. — 614. Achilleus dringt jetzt seinen Hass dem Phoinix auf, worauf er ihn, wie Peleus einst ein Volk mit Herrschergewalt geschenkt hatte, als dankbarer Zögling einlädt sein Königreich mit ihm zu theilen. — 616. μείρεσθαι zum Antheil erhalten findet sich nur hier im Praesens und verbunden mit dem Genetiv, während es sonst den Accusativ regiert. Adverbial lässt sich ἥμισυ nicht fassen. [Der Vers mit einem plötzlichen Anerbieten eines halben Königreichs wird übrigens von Heyne, Jacobs, Bekker als Einschlebsel verworfen. Ist der Vers echt, so ergiebt sich aus ihm, dass der Peleide vor Troia mehr als ein blosser Bevollmächtigter seines Vaters war.] — 618. εὐνῇ ἐνὶ μαλακῇ, auf weichem Bettwerk, im Verseingange wie K 75. X 504. χ 196. ψ 349, vgl. υ 58. Die Dehnung vor μαλακός wie in K 75. X 504. — 619. Dieses plötzliche Schwanken des Peleiden, ob er doch nicht bleiben solle, steht hier ganz vereinzelt. Zu 609.

620. ἐπ' gehört zu νεῦσε. Stillschweigend thut es der Peleide aus Rücksicht auf die Gäste, die darin einen gar zu deutlichen Wink zum Aufbruch hätten finden können. — 621. πυκινόν, ein festes Bett, d. i. eine starke Bettstelle, wie 659. η 340. ψ 177. 179. 291. —

ἐκ κλισίης νόστοιο μεδοίατο. τοῖσι δ' ἄρ' Αἴας
 ἀντίθεος Τελαμωνιάδης μετὰ μῦθον ἔειπεν.
 ἴδιογενὲς Λαερτιάδῃ, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,
 ἴομεν· οἳ γάρ μοι δοκέει μύθοιο τελευτή 625
 τῆδέ γ' ὄδῳ κρανεέσθαι· ἀπαγγεῖλαι δὲ τάχιστα
 χρὴ μῦθον Δαναοῖσι, καὶ οὐκ ἀγαθόν περ ἔοντα,
 οἳ που νῦν ἔαται ποτιδέγμενοι. ἀπτὰρ Ἀχιλλεύς
 ἄγριον ἐν στήθεσσι θέτο μεγαλήτορα θυμόν 630
 σχέτλιος, οὐδὲ μετατρέπεται φιλότητος ἑταίρων
 τῆς ἧ μιν παρὰ νηυσὶν ἐτίομεν ἔξοχον ἄλλων,
 νηλῆς. καὶ μὴν τίς τε κασιγνήτοιο φονῆος
 ποινὴν ἧ οὐ παιδὸς ἐδέξατο τεθνηῶτος·
 καὶ ὅ ὃ μὲν ἐν δήμῳ μένει αὐτοῦ πόλλ' ἀποτίσας,
 τοῦ δέ τ' ἐρητύεται κραδίη καὶ θυμὸς ἀγῆνωρ 635
 ποινὴν δεξαμένου. σοὶ δ' ἄλληκτόν τε κακόν τε
 θυμόν ἐνὶ στήθεσσι θεοὶ θέσαν εἴνεκα κούρης
 οἴης. νῦν δέ τοι ἑπτὰ παρίσχομεν ἔξοχ' ἀρίστας
 ἄλλα τε πόλλ' ἐπὶ τῆσι. σὺ δ' ἴλαον ἐνθεο θυμόν,
 αἰδεσσαὶ δὲ μέλαθρον· ὑπωρόφιοι δέ τοι εἴμεν 640
 πληθύος ἐκ Δαναῶν, μέμαμεν δέ τοι ἔξοχον ἄλλων

623. Die Auffassungsart der ganzen Angelegenheit in der folgenden Rede des kernhaften Helden ist überaus charakteristisch. Aias war mitgesendet mehr um durch seine Erscheinung, als durch seine Ueberredungskunst zu wirken, indess lässt sein guter Wille ihn sein möglichstes versuchen. Dabei beurtheilt er den Fall nach der Art, wie er sich etwa selbst dabei benommen hätte, ohne Verständniss des feinen, reizbaren Ehrgefühls des Peleiden, so sehr dies auch in der ganzen Debatte hervorgetreten war. Ihm, Aias, hätte es genügt, wenn der Oberkönig sein Unrecht einsah, das Streitobject zurückerstattete und ausserdem noch eine Busse leistete. — 624. = 308. — 625. Aias will nicht die Zeit vergeudet wissen und die Antwort, so schlecht sie auch sei, dem Oberkönig überbringen. — μύθοιο τελευτή, unserer Rede Vollendung, unseres Auftrags Verwirklichung. — 629. ἄγριον θέτο, hat 'verwildert', hat verbittert. — 631. τῆς ἧ. Di. 50, 2, 3. — 632. νηλῆς parallel mit σχέτλιος. — 632. Und hat er auch Grund den Unversöhnlichen zu spielen?! Entspricht nicht gegen eine Busse der Vater der Blutrache für den erschlagenen Sohn, der Bruder für den erschlagenen Bruder und kann der Mörder nicht ruhig im Lande weilen?! — 632. φονῆος zu ἐδέξατο, zu A 596. — 633. ποινὴ Blutgeld, zahlbarer Schadenersatz, zu Σ 498. — τεθνηῶτος von dem durch Mord oder Todtschlag gefallenen, wie sonst von den in der Schlacht erlegten. — 634. ὃ μὲν, der Mörder oder Todtschläger. — ἐν δήμῳ μένει, nachdem er von der Flucht, die auf alle Fälle hin der Mörder zu ergreifen pflegte, zurückgekehrt. — 635. τοῦ δέ, des Vaters oder Bruders des Erschlagenen. ἐρητύεται, hält sich zurück. — 637. θεοὶ θέσαν, zu 600. — 638. ἀρίστας, sieben, noch dazu vom besten Schlage. — 639. ἴλαον wie T 178, zu A 583. — 640. Um des Gastrechts willen erweiche deinen harten Sinn. μέλαθρον der Hauptbalken, der die Zimmerdecke und das ganze Dach trägt, als Mittelpunkt der Repräsentant des ganzen Hauses ist. Ein solcher Hauptbalken befand sich also auch in des Peleiden Lagerhütte. Das Weilen unter demselben aber ist eben so gut Bezeichnung für den Gastfreund als das Schreiten über den βηλός und das Sitzen an der ἐστία. — ὑπωρόφιοι, ein ἀπαξ εἶρ., wir sind 'dir unter dem Dache befindliche', d. i. deine Gäste. — 641. πληθύος ἐκ Δαναῶν, als deren Ausschuss und

κῆδιστοί τ' ἔμεναι καὶ φίλτατοι, ὅσσοι Ἀχαιοί.
 τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεὺς
 Ἄϊαν διογενὲς Τελαμώνιε, κοίρανε λαῶν,
 πάντα τί μοι κατὰ θυμὸν εἴσαο μυθήσασθαι. 645
 ἀλλὰ μοι οἰδάνεται κραδίη χόλω, ὅππότε' ἐκείνων
 μνήσομαι, ὥς μ' ἀσύφηλον ἐν Ἀργείοισιν ἔρεξεν
 Ἀτρεΐδης, ὡς εἴ τιν' ἀτίμητον μετανάστην.
 ἀλλ' ὑμεῖς ἔρχεσθε καὶ ἀγγελίην ἀπόφασθε·
 οὐ γὰρ πρὶν πολέμοιο μεδήσομαι αἵματόεντος 650
 πρὶν γ' υἱὸν Πριάμοιο δαΐφρονος, Ἴκτορα δῖον,
 Μυρμιδόνων ἐπὶ τε κλισίας καὶ νῆας ἰκέσθαι
 κτείνοντ' Ἀργείους, κατὰ τε σμῦξαι πυρὶ νῆας.
 ἀμφὶ δέ τοι τῇ ἐμῇ κλισίῃ καὶ νηὶ μελαίνῃ
 Ἴκτορα καὶ μεμαῶτα μάχης σχήσεσθαι ὀίω. 655
 ὡς ἔφαθ', οἳ δὲ ἕκαστος ἑλὼν δέπας ἀμφικύπελλον

Vertreter. — 642. κῆδιστοὶ καὶ φίλτατοι. Aias weiss, dass er persona grata bei Achilleus ist.

643 — 655. Der geraden Rede des Telamoniers setzt der Peleide den Zorn entgegen, von dem sein Herz schwelle, so oft er der ihm widerfahrenen Beleidigung gedenke. Schliesslich entlässt er die Gesandten mit der Erklärung, sich nicht eher wieder am Kampfe zu betheiligen, als bis Hektor bis zu den Schiffen und Lagerhütten der Myrmidonen vorgedrungen sei und sie in Brand gesteckt habe. — 643. = 606. — 644. = H 234. — 645. πάντα τι, Alles ich weiss nicht wie. — κατὰ θυμὸν, nach meinem Herzen, wie A 136. Der Hebel der biedern Rede hat bei Achilleus noch am ersten wieder eine Neigung zur Nachgiebigkeit bewirkt. — 646. ἐκείνων pluralisch, weil die Beleidigungen des Oberkönigs zahlreich sind. — 647. μ' ἀσύφηλον ἔρεξεν, er mir Schnödes angethan, mich schnöde behandelt hat. Das dunkle Wort hängt vielleicht mit σιφλός, σιφλοῦν zusammen, das α also intensiv [nach antiker Deutung mit σοφός, also aiolisch = ἄσοφος]. — 648. ὡς εἴ τιν' 'wie wenn er schnöde behandelte' d. i. so wie ἀτίμητον μετανάστην einen rechtlosen (noch nicht eingebürgerten und daher Gewaltthätigkeiten preisgegebenen) 'Eingewanderten', Einsassen, wie II 59. — 649. ἀπόφασθε, sagt 'ab', d. i. vollständig, wie 422. — 652. = 185. — 653. κατὰ und σμῦξαι mit πυρὶ wie blosses σμύχειν πυρὶ von der Ἴλιος ὄφρυόεσσα in X 411, 'mit Schmauchfeuer vernichten'. [Nach Düntzer in Kuhns Zeitschr. XII S. 14 liegt der Begriff des Brennens nur in πυρὶ und bedeutet σμύχειν, das zu σμυγερός, ἐπισμυγερός zu stellen, vielmehr verderben, zu Grunde richten.] — 654. ἀμφὶ mit Dativ local: bei, in der Nähe von, um, hat schon Neigung zur causalen Bedeutung wie 548, falls man es zu μάχης bezieht. — τῇ ἐμῇ einsilbig durch Synizesse. — νηὶ μελαίνῃ, nämlich τῇ ἐμῇ. — 655. μεμαῶτα, nämlich μάχεσθαι, das sich aus μάχης leicht ergänzt. μάχης σχήσεσθαι wie σχήσω ἀμυνόμενοι P 182. Dies die Antwort auf des Odysseus schrecklichen Bericht über Hektors Pläne 235. 249. Eine Geneigtheit, länger vor Troia zu verweilen, liegt darin eben so wenig als in 609. 610. Daher erwähnt auch im Folgenden Odysseus bei seinem Berichte mit keiner Silbe eine auch nur theilweis erfolgte Nachgiebigkeit dieser Art, sondern berichtet einfach, der Peleide habe gedroht, fortzusegeln.

656—718. Rückkehr und Berichterstattung der Gesandten. Diomedes allein ungebeugt. Er rath den Achaiern ruhig zu essen, schlafen zu gehn und sich auf den Morgen zum Kampfe

σπείσαντες παρὰ νῆας ἴσαν πάλιν· ἦρχε δ' Ὀδυσσεύς.
 Πάτροκλος δ' ἐτάροισιν ἰδὲ δμῶῃσι κέλευσεν
 Φοίνικι στορέσαι πυκινὸν λέχος ὅτι τάχιστα·
 αἱ δ' ἐπιπειθόμεναι στόρεσαν λέχος ὡς ἐκέλευσεν, 660
 κώεά τε ῥῆγός τε λίνιοί τε λεπτόν ἄωτον.
 ἔνθ' ὁ γέρον κατέλεκτο καὶ Ἡῶ διὰν ἔμμυεν.
 αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς εὖδε μυχῷ κλισίης εὐπήκτου·
 τῷ δ' ἄρα παρκατέλεκτο γυνή, τὴν Λεσβόθεν ἦγεν,
 Φόρβαντος θυγάτηρ Διομήδη καλλιπάρης. 665
 Πάτροκλος δ' ἐτέρωθεν ἐλέξατο· παρ δ' ἄρα καὶ τῷ
 Ἴφρις εὐζωνος, τὴν οἱ πόρε δῖος Ἀχιλλεὺς
 Σκῦρον ἔλῶν αἰπειαν, Ἐνυῆος πτολίεθρον.
 οἱ δ' ὅτε δὴ κλισίῃσιν ἐν Ἀτρεΐδαο γέγοντο,
 τοὺς μὲν ἄρα χρυσεοῖσι κυπέλλοις νῆες Ἀχαιῶν 670
 δειδέχατ' ἄλλοθεν ἄλλος ἀνασταδόν, ἔκ τ' ἐρέοντο·
 πρῶτος δ' ἐξερέεινεν ἀναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
 εἶπ' ἄγε μ', ὦ πολύαιν' Ὀδυσεῦ, μέγα κῦδος Ἀχαιῶν,
 ἧ ῥ' ἐθέλει νήεσσιν ἀλεξέμεναι δῆιον πῦρ,
 ἧ ἀπέειπε, χόλος δ' ἔτ' ἔχει μεγαλήτορα θυμόν.' 675
 τὸν δ' αὖτε προσέειπε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς
 Ἀτρεΐδῃ κύδιστε, ἀναξ ἀνδρῶν Ἀγάμεμνον,

vor dem Schiffslager bereit zu halten. Dies geschieht. —
 ἕκαστος neben dem Plural distributive Apposition, zu A 606. Hier ist
 ἔλῶν vom Singularis attrahirt. — 657. παρὰ νῆας. Des Peleiden Schiffe
 lagen an dem einen Ende der halbmondförmigen Aufstellung. — ἦρχε
 δ' Ὀδυσσεύς, als Mittelpunkt der Gesandtschaft. — 658. ἐτάροισιν, die
 aber nur durch Fackelhalten halfen nach 660. — 659. = 621. — 661. ῥῆγος,
 ein Polster oder Kissen mit schönen gefärbten oder weissen und zwar
 waschbaren Ueberzügen. — λίνιον ein Leintuch, das hier, wo keine
 χλαῖνα genannt ist, zum Zudecken zu dienen scheint. ἄωτος, *floccus*,
 Flocke, steht vom Leinen nur hier zur Bezeichnung seiner Feinheit. —
 662. Schlafend das Morgenroth erwarten: ι 151. τ 50. 342. — 663. μυχῷ
 κλισίης, wie sonst die Herren im untern Theile des Hinterhauses schlafen;
 vgl. von der Lagerhütte noch Ω 675. — 665. Phorbos 'Nährer' ['Nehring'
 nach Ebeling] verschieden von dem Ξ 490 erwähnten. — 666. καί,
 wie Diomedes bei Achilleus. — 667. Iphis 'Starke', vgl. Ἴφρις in
 Π 417 und Ovids Bemerkung *Metam.* IX 708. 793. — 668. Skyros
 kann hier nur eine der vom Peleiden 329 eroberten elf Städte Kleinphry-
 giens sein. Von einer Eroberung der Insel und der auf dieser liegenden
 gleichnamigen Stadt weiss die Iliade nichts. — Enyeus, jedenfalls ver-
 wandt mit Ἐννώ und Ἐννάλιος, also 'Walram', ist wohl der Vater jener
 Iphis. — 670. νῆες Ἀχαιῶν, nämlich nur die βασιλῆες 710. — 671. δει-
 δέχατ', begrüßten durch Zutrinken. — ἀνασταδόν, aufrecht stehend,
 aufstehend, gebildet wie ἐπισταδόν und παρασταδόν. — ἔκ τ' ἐρέοντο
 vom Conatus. — 673. μ' ist μοί, zu Z 165. Denn εἶπ' ἄγε μοι ist stabile
 Redeform. — πολύαιν' vielgepriesener, *multum laudate*, wie K 544.
 A 430. μ 184. — μέγα κῦδος Ἀχαιῶν, grosser Stolz der Achaier, d. i., wie
 aus N 676. X 435 erhellt, auf den die Achaier stolz sind, wie von Odysseus
 noch K 544. μ 184. — 675. ἀπέειπε, 'sagte er ab', d. i. versagte, zu
 A 515. — 677. = 163. — 678. Der kurz zusammenfassende Bericht er-
 schöpft vollkommen die Sache und ist in seiner Art ein kleines Meister-

κεῖνός γ' οὐκ ἐθέλει σβέσαι χόλον, ἀλλ' ἔτι μᾶλλον
 πιμπλάνεται μένεος, σὲ δ' ἀναίνεται ἠδὲ σὰ δῶρα.
 αὐτὸν σὲ φράζεσθαι ἐν Ἀργείοισιν ἄνωγεν 680
 ὅπως κεν νῆάς τε σόφως καὶ λαὸν Ἀχαιῶν·
 αὐτὸς δ' ἠπειλήσεν ἅμ' ἠοῖ φαινομένηφιν
 νῆας ἐυσσέλμους ἄλαδ' ἐλκόμεν ἀμφιελλίσσας.
 καὶ δ' ἂν τοῖς ἄλλοισιν ἔφη παραμυθήσασθαι 685
 οἴκαδ' ἀποπλείειν, ἐπεὶ οὐκέτι δῆτετε τέκμωρ
 Ἴλλου αἰπεινῆς· μάλα γάρ ἐθεν εὐρύοπα Ζεὺς
 χεῖρα ἔην ὑπερέσχε, τεθαρσήκασι δὲ λαοί.
 ὡς ἔφατ'· εἰσὶ καὶ οἶδε τὰδ' εἰπέμεν, οἳ μοι ἔποντο,
 Αἴας καὶ κήρυκε δύω, πεπνυμένω ἄμφω.
 Φοῖνιξ δ' αὖθ' ὁ γέρων κατελέξατο· ὡς γὰρ ἀνώγει, 690
 ὄφρα οἱ ἐν νήεσσι φίλην ἐς πατρίδ' ἔπηται
 αὐριον, ἣν ἐθέλησιν· ἀνάγκη δ' οὐ τί μιν ἄξει·
 ὡς ἔφαθ', οἳ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῆ
 [μῦθον ἀγασσάμενοι· μάλα γὰρ κρατερῶς ἀγόρευσεν].
 δὴν δ' ἄνεω ἦσαν τετιηότες υἱες Ἀχαιῶν· 695
 ὄψε δὲ δὴ μετέειπε βοῆν ἀγαθὸς Διομήδης
 ἄτρεϊδῆ κυδιστε, ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγάμεμνον,
 μηδ' ὄφελος λίσσεσθαι ἀμύμονα Πηλεΐωνα,
 μυρία δῶρα διδούς· ὃ δ' ἀγῆνωρ ἐστὶ καὶ ἄλλως·
 νῦν αὖ μιν πολὺ μᾶλλον ἀγνηορίησιν ἐνῆκας. 700
 ἀλλ' ἢ τοι κεῖνον μὲν ἐάσομεν, ἦ κεν ἴησιν

stück. — 678. ἔτι μᾶλλον, nur noch mehr, wie 300. — 679. πιμπλάνεται ist
 ἀπαξ εἰρ. — ἀναίνεται, dich verwirft er, d. i. deine Freundschaft. —
 680. Die Redensart σὲ φράζεσθαι ἄνωγεν, die immer eine zweifelhafte
 oder bedenkliche Sache der Ueberlegung des Angeredeten anheimgiebt,
 steht nur hier indirect. Odysseus hat 423 f. im Auge. — 683. ἐυσσέλ-
 μους, die gut bedeckten, wohlgebordeten, weil Transportschiffe für die
 Ueberfahrt, zu B 170. — 684—7. = 417—20. In 685 beginnt directe Rede,
 wie auch zuletzt Worte des Peleiden direct herüber genommen werden. —
 688. εἰσὶ καὶ οἶδε, d. i. οἴοι τ' εἰσὶ, vgl. Ω 489. 610. β 272. — 689. πε-
 πνυμένω ἄμφω wie Γ 148. Η 276. 665. Zu Η 276. — 691—2. = 428—9.
 693—4. = 430—1. [Aber Vers 694 ist hier so unpassend als möglich
 und deshalb schon von den alten Kritikern verworfen.] — 695—6. = 30—1.
 — 697. = 677. Der ritterliche Diomedes wird der Wortführer einer Stim-
 mung, die jetzt, wo alle Brücken hinter den Achaiern abgebrochen waren,
 nahe genug lag. Dies Gefühl der Entehrung, das Niemand in dem Grade
 empfunden zu haben scheint, selbst Agamemnon nicht, spricht er übrigens
 in eben so entschiedener als ergreifender Weise aus. — 699. ἀγῆνωρ,
 'männlich', hier im bösen Sinne stolz, frevelmüthig. — καὶ ἄλλως, ohne-
 hin. — 700. πολὺ μᾶλλον, noch viel mehr, vgl. ἔτι καὶ πολὺ μᾶλλον
 Ψ 386. 429 und sonst καὶ μᾶλλον. — ἀγνηορίησιν, übermüthige Gedan-
 ken, die einzelnen Aeusserungen der ἀγνηορίη. Ein solcher Plural ist
 also concreter, sinnlicher als der Singular. — ἐνῆκας mit ἀγνηορίησιν
 wie ο 198 καὶ μᾶλλον ὁμοφροσύνησιν ἐνήσει und Π 518 ὄξελης ὀδύνησιν
 ἐλήλαται, da nun hast du ihn nur noch viel mehr zu übermüthiger Ge-
 sinnung geführt, ihn nur noch übermüthiger gemacht, weil nämlich Selbst-
 sucht sich nur steigert, wenn sie mit sich selbst genährt und ihr durch
 Nachgeben und Schmeicheln Vorschub geleistet wird. — 701. ἴησιν, fort-

ἢ κε μένη· τότε δ' αὔτε μαχήσεται ὅππότε κέν μιν ·
 θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν ἀνώγη καὶ θεὸς ὄρη.
 ἀλλ' ἄγεθ', ὡς ἂν ἐγὼν εἶπω, πειθώμεθα πάντες.
 νῦν μὲν κοιμήσασθε τεταρπόμενοι φίλον ἦτορ 705
 σίτου καὶ οἴνοιο· τὸ γὰρ μένος ἐστὶ καὶ ἀλκή·
 αὐτὰρ ἐπεὶ κε φανῆ καλὴ ῥοδοδάκτυλος Ἥως,
 καρπαλίμως πρὸ νεῶν ἐχέμεν λαόν τε καὶ ἵππους
 ὀτρύνων, καὶ δ' αὐτὸς ἐνὶ πρώτοισι μάχεσθαι·
 ὣς ἔφαθ', οἳ δ' ἄρα πάντες ἐπήνησαν βασιλῆες, 710
 μῦθον ἀγασσάμενοι Διομήδεος ἵπποδάμοιο.
 καὶ τότε δὴ σπείσαντες ἔβαν κλισίηνδε ἕκαστος,
 ἔνθα δὲ κοιμήσαντο καὶ ὕπνου δῶρον ἔλοντο.

geht. — 704. = 26. — 706. τὸ γὰρ bezieht sich mehr auf Brod und Wein
 (unser 'Essen und Trinken hält Leib und Seele zusammen'), als auf den
 Schlaf. μένος Lebenskraft, verbunden mit ἀλκή Stärke wie (im
 gleichen Verse) T 161; vgl. ε 95. ξ 111 und zu Z 265. — 707. καλή nur
 hier Epithet der Eos. — 708. λαός als Gegensatz von ἵπποι, zu H 342.
 Die Rede schliesst mit einer Wendung an den Oberkönig, wie sie mit einer
 solchen begonnen hatte.

710. = H 344. — 711. = 51. — 712. ἕκαστος neben dem Plural, zu
 A 606. — Wem hier libirt wird, bleibt ungesagt. Gewöhnlich libirte man
 vor der Nachtruhe dem Gotte, dessen Gunst zu gewinnen gerade den
 Spendenden am Herzen lag. — 713. = H 482.



ΙΛΙΑΔΟΣ Κ.

Δολώνεια.

ἄλλοι μὲν παρὰ νηυσὶν ἀριστῆες Παναχαιῶν
εὖδον παννύχιοι, μαλακῶ δεδμημένοι ὕπνω·
ἀλλ' οὐκ Ἀτρεΐδην Ἀγαμέμνονα ποιμένα λαῶν
ὕπνος ἔχε γλυκερός, πολλὰ φρεσὶν ὄρμαινοντα.
ὥς δ' ὅτ' ἂν ἀστράπτῃ πόσις Ἥρης ἠγκόμοιο,
τεύχων ἢ πολὺν ὄμβρον ἀθέσφατον ἢ ἐχάλαζαν
ἢ νιφετόν, ὅτε πέρ τε χιῶν ἐπάλυνεν ἀρούρας,
ἢ ἐποδι πτολέμοιο μέγα στόμα πευκεδανοῖο,

5

Nach den alten Kritikern (Eustathios: φασὶν οἱ παλαιοὶ) war die Doloneia ein selbständiges Gedicht und hatte erst durch den Peisistratos eine Stelle in der Ilias erhalten. Zweifelsohne kann Buch K ohne Verletzung des Zusammenhangs herausgenommen werden, da der Schluss von I die achaischen Könige zur Ruhe gebracht hat und A seinen Anfang mit dem Aufgang der Morgenröthe nimmt, wo übrigens sofort auch der I 705—9 ertheilte Rath des Tydeiden in Erfüllung geht. Weder Achaier noch Troer erwähnen übrigens mit einem Worte der hier berichteten Ereignisse im übrigen Verlauf der Ilias. — 1—24. In derselben Nacht erhebt sich der Oberkönig, von verzweifelnder Unruhe vom Lager aufgetrieben, in der Absicht Nestor aufzusuchen, ob vielleicht dieser ihm Rath spenden könne. Das Buch beginnt mit einer Nachahmung der Anfangsworte in Buch B und in Ω 677—8, vgl. ο 6 ff., kehren ebenfalls beinahe dieselben Worte wieder. Das παννύχιοι in 2 ist hier übrigens verkehrt, da ein guter Theil der ἀριστῆες, wie sich aus dem Verlauf des Buchs ergibt, gleichwohl auf den Beinen war. — 4. ἔχε, hielt umfassen, 'hatte' im Besitz, zu B 2. — 5. Der Vergleichungspunct liegt in der dichten Aufeinanderfolge, hier der dem Innern des Oberkönigs entquellenden Seufzer, dort der elektrischen Erscheinungen, s. πυχλὴν in 9 [nach Doederlein vielmehr in der bänglichen Erwartung bevorstehenden Uebels]. — 6. ἀθέσφατον, Steigerung des πολὺν, vgl. ἀθέσφατον ὄμβρον Γ 4. — 7. Schnee ist im südlichen Winter eine solche Seltenheit, dass er wohl durch dichte Blitze als τέρας angekündigt werden kann. — 8. πτολέμοιο στόμα, den Rachen, den Schlund, des Krieges wie Τ 313 und ὑσμίνης στόμα Υ 359; vgl. Cic. Arch. 9, 21 (Cyzicum) totius belli ore et faucibus ereptam. [Andere verstehen es als erste Linie, als Vordertreffen, Fronte des Heeres, wie lat. acies.] — πευκεδανός, ein ἀπαξ εἶρ., von Wurzel πικ, πικρός bitter, scharf,

ὥς πυκίν' ἐν στήθεσσι ἀνεστενάχιζ' Ἀγαμέμνων
 νειόθεν ἐκ κραδίης, τρομέοντο δέ οἱ φρένες ἐντός. 10
 ἦ τοι ὅτ' ἐς πεδῖον τὸ Τρωικὸν ἀθρήσειεν,
 θαύμαζεν πυρὰ πολλὰ τὰ καίετο Ἰλιόθι πρό,
 αὐλῶν συρίγγων τ' ἐνοπὴν ὄμαδόν τ' ἀνθρώπων.
 αὐτὰρ ὅτ' ἐς νῆάς τε ἴδοι καὶ λαὸν Ἀχαιῶν,
 πολλὰς ἐκ κεφαλῆς προθελύμνους ἔλκετο χαίτας 15
 ὑπόθ' ἐόντι Διί, μέγα δ' ἔστενε κυδάλιμον κῆρ.
 ἦδε δέ οἱ κατὰ θυμὸν ἀρίστη φαίνεται βουλή,
 Νέστορ' ἐπι πρῶτον Νηληϊὸν ἐλθέμεν ἀνδρῶν,
 εἴ τινα οἱ σὺν μῆτιν ἀμύμονα τεκτῆναιτο, 20
 ἦ τις ἀλεξίκακος πᾶσιν Δαναοῖσι γένοιτο.
 ὄρθωθεις δ' ἐνδυνε περὶ στήθεσσι χιτῶνα,
 ποσσὶ δ' ὑπὸ λιπαροῖσιν ἐδήσατο καλὰ πέδιλα,
 ἀμφὶ δ' ἔπειτα δαφοινὸν ἐέσσατο δέρμα λέοντος
 αἰθωνος μεγάλοιο ποδηνεκές, εἴλετο δ' ἔγχος.

vgl. πευκάλιμος, ἔχεπευκῆς. — 10. νειόθεν 'aus der Tiefe', mit ἐκ κραδίης tief aus dem Herzen, ist wie νειόθι 'in der Tiefe' Φ 317 ἀπαξ εἰρ. — 11. Wie konnte der Atreide, der wie aus 21 ersichtlich, ausgestreckt auf seinem Lager in der κλισίῃ liegt, alle die folgenden Dinge sehen, da ihn seine Lage, die Wände der Hütte so wie auch die weite Entfernung der Bivouaks der Troer hindern müssen? — 12. Ἰλιόθι πρό, bei Ilios vorn d. i. vor Ilios, zu Θ 561. — 13. αὐλοί, hautboisartige Blasinstrumente, zu ἄω 'hauche' wie das ital. *flauta* zu *flare*, nur noch (auf dem Schilde des Achilleus) Σ 495, wo gleichfalls bei heiterer Veranlassung neben der φόρμιγξ genannt, wie hier neben der mehr barbarischen Pfeife σῦριγξ, die ebenfalls in Σ (526) wiederkehrt. Es ist hier nicht kriegerische, sondern lustige Tafelmusik der siegsgewissen Troer zu verstehen. — 15. προθελύμνους, so dass ihr 'Grund', ihre Wurzeln 'hervor' und an den Tag kamen, mit den Wurzeln, zu I 541. — 16. ὑπόθ' ἐόντι Διί, denn es war kein gewöhnliches Haarzerraffen des Schmerzes, sondern das gewöhnliche Emporhalten der Hände steigert sich hier im Moment der äussersten Bedrängnis bis zum Emporziehen und Ausreißen der Haare, ist also eine zum Gebet zu rechnende Geberde, mit welcher zusammenzuhalten ist, was X 77 f. der seinen Sohn anflehende Priamos thut. — κυδάλιμον κῆρ Beziehungsaccusativ bei στένω wie Σ 33. φ 247. — 17. = B 5. Dieser Formelvers mit folgendem Infinitiv: zu B 5. — 19. σὺν und τεκτῆναιτο wie συμμητιάασθαι oder συμφράζεσθαι. — 20. ἀλεξίκακος, ein ἀπαξ εἰρ., vgl. ἀλεξάνεμος und ὁ κρατὸς ἀλάλκρσιν κακὸν ἡμᾶρ κ 288. — 21. ὄρθωθεις, weil das Ankleiden, wenigstens mit dem Leibrock, auf dem Lager in sitzender Stellung zu geschehen pflegte, zu B 42. — 22. = B 44. — 23. δαφ. δέρμα λέοντος, zur Sicherung gegen den nächtlichen Frost oder Thau, während Nestor statt der Thierhaut 133 eine χλαῖνα umwirft. Uebrigens hat der Verfasser der Doloneia eine besondere Vorliebe für Pelzwerk, da auch Diomedes 177 in einer Löwenhaut erscheint, Menelaos 29 in einer Leopardenhaut, Dolon 334 in einer Wolfshaut. Die unschöne Häufung und Durchkreuzung der Adjectiva wiederholt sich 178. Auch dass die Farbe des Thiers und seiner Haut berichtet wird, ist seltsam. — 24. ποδηνεκής bis zu den Füßen reichend, von Wurzel ἐνεκ, ἠνέχθην.

25—71. Ehe aber Agamemnon noch sein Zelt verlassen hat, kommt der von gleichen Sorgen gefolterte Menelaos zu ihm. Beide einigen sich dahin, eine Gerontensitzung an den Stand-

ὥς δ' αὐτως Μενέλαον ἔχε τρόμος· οὐδὲ γὰρ αὐτῷ 25
 ὕπνος ἐπὶ βλεφάροισιν ἐφίζανε, μή τι πάθοιεν
 Ἀργεῖοι, τοὶ δὴ ἔθεν εἵνεκα πουλὺν ἐφ' ὑγρὴν
 ἤλυθον ἐς Τροίην πόλεμον θρασὺν ὀρμαίνοντες.
 παρδαλή μὲν πρῶτα μετάφρενον εὐρυ κάλυψεν
 ποικίλη, αὐτὰρ ἐπὶ στεφάνην κεφαλῆφιν αἰέρας 30
 θήκατο χαλκείην, δόρυ δ' εἴλετο χειρὶ παχείῃ.
 βῆ δ' ἴμεν ἀνστήσων ὄν ἀδελφεόν, ὃς μέγα πάντων
 Ἀργείων ἦνασσε, θεὸς δ' ὥς τίετο δῆμιφ.
 τὸν δ' εὐρ' ἀμφ' ὤμοισι τιθήμενον ἔντεα καλά 35
 νηὶ παρά πρυμνῇ· τῷ δ' ἀσπάσιος γένητ' ἐλθῶν.
 τὸν πρότερος προσέειπε βοῆν ἀγαθὸς Μενέλαος
 'τίφθ' οὕτως ἠθεῖε κορύσσειαι; ἢ τιν' ἑταίρων
 ὀτρυνέεις Τρώεσσιν ἐπι σκοπόν; ἀλλὰ μάλ' αἰνῶς
 δεῖδω μὴ οὐ τίς τοι ὑπόσχηται τόδε ἔργον,
 ἄνδρας δυσμενέας σκοπιαζέμεν οἷος ἐπελθῶν 40
 νύκτα δι' ἀμβροσίην. μάλα τις θρασυκάρδιος ἔσται.'
 τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη κρείων Ἀγαμέμνων
 'χρεὼ βουλῆς ἐμὲ καὶ σέ, διοτρεφεὺς ὦ Μενέλαε,
 κερδαλέης, ἢ τίς κεν ἐρύσσεται ἠδὲ σαώσσει
 Ἀργείους καὶ νῆας, ἐπεὶ Διὸς ἐτράπετο φρήν. 45
 Ἐκτορέοις ἄρα μᾶλλον ἐπὶ φρένα θῆχ' ἱεροῖσιν·

ort der Nachtposten vor dem Achaierlager zu berufen und Menelaos weckt auf des Bruders Verlangen Aias und Idomeneus. — 25. ὥς δ' αὐτως, so auf diese Weise, zu Γ 339. — 26. ἐφίζανε vom Schlaf wie ἰζάνει 91. — Vor μή τι πάθοιεν ergänzt sich ungezwungen ein δευδιότι, wie oft vor εἰ ein πειρώμενος. [J. Classen Beob. üb. den hom. Sprachgebrauch S. 15. 16 interponiert: ἔχε τρόμος — οὐδὲ γὰρ . . ἐφίζανε — μή τι πάθ. und lässt μή τι von ἔχε τρόμος abhängig sein; aber dass diese Wendung ein μή der Besorgnis über eine Parenthese hinaus regieren soll, hat sein Bedenkliches, s. Eickholt in Z. f. Gymnasialw. 1868 S. 369 f.] — 27. ἔθεν mit εἵνεκα orthotoniert, zu Γ 128. — πουλὺν ἐφ' ὑγρὴν, über die weite Wasserbahn hin wie δ 709. Ueber πουλὺν Di. 22, 6, 2. ὑγρὴ die 'Feuchte' ist substantivirtes Feminin des Adjectivs. — 29. παρδαλή, vgl. Γ 17, wo auch Paris die Haut eines Panthers oder Leoparden trägt. — 30. ἐπὶ zu θήκατο, wovon κεφαλῆφιν abhängt. — στεφάνη, die Krempe, hat hier die Bedeutung des Helmes selbst. — 32. βῆ δ' ἴμεν, zu Β 183. — μέγα πάντων Ἀργείων ἦνασσε, denn er ist βασιλευτερος als die andern Führer: 239. — 34. τιθήμενον, wie τιθήμεναι Ψ 83. 247. — 35. ἀσπάσιος, willkommen, *gratus et acceptus*. — 36. = Ζ 122. — 37. ἠθεῖε, trauter, zu Ζ 518. — 38. μάλ' αἰνῶς wie Ζ 441. Τ 23. Χ 454. τ 324. [ἐπι σκοπόν mit Nikias statt des gewöhnlichen ἐπίσκοπον wie auch 342 νήεσσιν ἐπι σκοπός statt ἐπίσκοπος. Denn σκοπός bezeichnet den Späher wie 342. 526. 561, ἐπίσκοπος aber an allen sonstigen Stellen den 'Obwarter', 'Beschützer', 'Aufseher'.] — 40. σκοπιάζω nur hier mit Accusativ [den Andere zu ἐπελθῶν ziehen wollen wie κ 31]. — 41. νύκτα δι' ἀμβροσίην im Versanfang wie 142. Ω 363. ι 404. ο 8. Zu Β 57. — θρασυκάρδιος ist ἀπαξ εἰρ. 42. = Δ 188. — 43. ὦ zwischen Adjectiv und Substantiv, zu Δ 189. Auf des Bruders Frage giebt er keine Antwort. — 46. μᾶλλον ἐπὶ φρένα θῆχ', hat seinen Sinn mehr gerichtet. Die frommen Opfer Hektors und

οὐ γάρ πω ἰδόμην, οὐδ' ἔκλυον αὐδήσαντος,
 ἄνδρ' ἕνα τοσσαῖδε μέρμερ' ἐπ' ἡματι μητίσασθαι
 ὅσσ' Ἐκτωρ ἔρρεξε δίφιλος υἱᾶς Ἀχαιῶν,
 αὐτως, οὔτε θεᾶς υἱὸς φίλος οὔτε θεοῖο. 50
 [ἔργα δ' ἔρεξ' ὅσα φημί μελησέμεν Ἀργείοισιν
 δηθά τε καὶ δολιχόν· τόσα γὰρ κακὰ μήσατ' Ἀχαιοῦς.]
 ἀλλ' ἴθι νῦν, Αἴαντα καὶ Ἰδομενῆα κάλεσσον
 ῥίμφα θεῶν παρὰ νῆας· ἐγὼ δ' ἐπὶ Νέστορα δῖον
 εἶμι, καὶ ὄτρυνέω ἀνστήμεναι, εἴ κ' ἐθέλησιν 55
 ἔλθειν ἐς φυλάκων ἱερόν τέλος ἠδ' ἐπιτεῖλαι.
 κείνῳ γάρ κε μάλιστα πιθοῖατο· τοῖο γάρ υἱὸς
 σημαίνει φυλάκεσσι, καὶ Ἰδομενῆος ὀπάων
 Μηριόνης· τοῖσιν γὰρ ἐπετράπομέν γε μάλιστα.
 τὸν δ' ἡμείβετ' ἔπειτα βοῆν ἀγαθὸς Μενέλαος 60
 'πῶς γάρ μοι μύθῳ ἐπιτέλλεται ἠδὲ κελεύεις;
 αἴθι μένω μετὰ τοῖσι, δεδεγμένος εἰς ὃ κεν ἔλθῃς,
 ἢε θεῶ μετὰ σ' αὐτίς, ἐπὴν εὖ τοῖς ἐπιτείλω;
 τὸν δ' αὐτε προσέειπεν ἀναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων

der Troer werden gern hervorgehoben. — 47. οὐ γάρ ἰδόμην οὐδ' ἔκλυον, wie γ 93 εἴ που ὀπωπας ὀφθαλμοῖσιν τεοῖσιν ἢ ἄλλου μῦθον ἀκουσας. — 48. ἐπ' ἡματι, an einem Tage d. i. an einem Tage wie T 229. β 284. Di. 68, 41, 5. Sonst 'tagtäglich' und 'bei Tage'. Derselbe praegnante Gebrauch bei Soph. Trach. 149 ἐν νυκτί in einer Nacht. — 50. αὐτως d. i. αὐτὸς ἀφ' ἑαυτοῦ, *suarpte ipse vi*. [Nach einer andern Deutung setzte αὐτως hier das Gewöhnliche, Alltägliche dem Ungewöhnlichen, dem Grossen und Uebernatürlichen entgegen oder wäre es: *sic temere*, ohne eine besondere Berechtigung als blosser Mensch.] — οὔτε θεᾶς υἱὸς φίλος. Denn wenn es N 54 heisst, dass Hektor sich einen Sohn des Zeus genannt, so ist dies nicht eigentlich zu verstehen. — 52. δολιχόν bei Hektor nur dies eine Mal adverbial. μῆδομαι mit doppeltem Accusativ wie X 395. Ψ 24 [, auch ω 426 vor Bekkers Ἀχαιοῖς]. Di. 46, 13, 1. [Die beiden Verse 51. 52 bringen nur Weitschweifigkeit und Tautologie in Agamemnon's Rede und wurden deshalb schon von den alten Kritikern verworfen.] — 53. ἀλλ' ἴθι, κάλεσσον, das stabile Asyndeton zwischen zwei Imperativen: zu Γ 432. — Αἴας und Idomeneus hatten benachbarte Quartiere nach 112 ff., an der Spitze des linken Flügels. — 56. ἱερόν τέλος, die rührige, rüstige Schaar, wie ἱεροὶ πυλαῶροι in Ω 681 und von der gesammten Heeresmacht der vor Troia liegenden Achaier Ἀργείων ἱερὸς στρατὸς αἰχμητῶν in ω 81. [Nach der früheren Erklärung die 'heilige' Schaar, weil die Wächter in besonderem Bunde mit den Göttern und unter deren besonderem Schutze stehen, oder weil sie den Schlafenden gleich Göttern Sicherheit gewähren, oder weil sie geweihte Personen sind, an denen die Ihrigen sich nicht vergreifen dürfen.] — ἐπιτεῖλαι steht imperativisch wie A 64. — 57. γάρ fñgt drei Sätze nach einander an: zu Θ 400. — τοῖο γάρ υἱὸς, Thrasymedes (81). — 58. Ἰδομενῆος ὀπάων, zu B 651. — 60. ἐπετράπομεν, nämlich τὸ φυλάσσειν, was sich aus φυλάκεσσι ergänzt: denn diesen vertrauten wir es vorzüglich.

61. Menelaos hat seinen Bruder nicht verstanden und fragt ihn ob er ihn erst (in Begleitung der zu ladenden) αἴθι μετὰ τοῖσι, dort unter diesen, nämlich den Wächtern, am Orte der Berathung sollte treffen oder ob er nach Ausrichtung des Auftrags bei Aias und Idomeneus ihm nachzukommen versuchen solle. — 63. μετὰ steht in K gern in der Bedeutung 'hinter', 'nach', vgl. 73. 149. 516.

ἄνθι μένειν, μή πως ἀβροτάξομεν ἀλλήλουιν 65
 ἐρχομένω· πολλαὶ γὰρ ἀνὰ στρατόν εἰσι κέλευθοι.
 φθέγγεο δ' ἢ κεν ἴησθα, καὶ ἐγρήγορθαι ἄνωχθι,
 πατρόθεν ἐκ γενεῆς ὀνομάζων ἄνδρα ἕκαστον,
 πάντας κυδαίνων· μηδὲ μεγαλίζεο θυμῷ,
 ἀλλὰ καὶ αὐτοὶ περ πονεώμεθα. ὧδέ που ἄμμιν 70
 Ζεὺς ἐπὶ γινομένοισιν ἴει κακότητα βαρεῖαν.
 ὧς εἰπὼν ἀπέπεμπεν ἀδελφεόν, εὖ ἐπιτείλας,
 αὐτὰρ ὃ βῆ ῥ' ἰέναι μετὰ Νέστορα ποιμένα λαῶν.
 τὸν δ' εὗρεν παρά τε κλισίῃ καὶ νηὶ μελαίνῃ
 εὐνῇ ἐνι μαλακῇ· παρὰ δ' ἔντεα ποικίλ' ἔκειτο, 75
 ἀσπίς καὶ δύο δοῦρε φαεινὴ τε τρυφάλεια.
 παρ δὲ ζωστήρ κείτο παναίολος, ᾧ ῥ' ὁ γεραιός
 ζώννυθ' ὅτ' ἐς πόλεμον φθισήνορα θωρησσοίτο
 λαὸν ἄγων, ἐπεὶ οὐ μὲν ἐπέτρεπε γήραϊ λυγρῷ.
 ὄρθωθεις δ' ἄρ' ἐπ' ἀγκῶνος, κεφαλὴν ἐπαείρας, 80
 Ἀτρεΐδην προσέειπε καὶ ἐξερεείνετο μύθῳ

65. ἀβροτάξω d. i. ἡμβροτον ist wohl wie dieses aus privativem ἀν
 und Wurzel μερ, μείρομαι 'erhalte Antheil' erstanden [:G. Curtius Grund-
 züge S. 619. 620]. Es ist ἀπαξ εἶρ. — Das αὐθι μένειν, für welches sich
 der Oberkönig entscheidet, ist wie αὐθι μετὰ τοῖσι 62 zu verstehen. Da-
 her begeben sich später die geweckten Helden nebst Menelaos ohne wei-
 teres ins Feld hinaus. — 67. ἐγρήγορθαι ἄνωχθι, natürlich nur die
 Wachen, wo er auf solche trifft. Denn die Schlafenden nach einem
 heissen Schlachttag, auf den ein noch mühevollerer folgen sollte, zu er-
 wecken wäre eine sonderliche Anordnung. Dass aber Menelaos (69) sich
 nichts auf seinen Stand einbilden soll, diese Mahnung ist in der That
 gerade bei dieses Helden rühmlicher Leutseligkeit an unrechter Stelle.
 — 68. πατρόθεν und ἐκ γενεῆς ziemlich tautologisch. Die Anrede mit
 dem väterlichen Namen, wohl durch das Patronymikon, galt als besonders
 ehrenvoll und schmeichelhaft, weil so an den Ruhm der Geschlechter er-
 innert wird, vgl. P 252 und was Nikias bei Thuk. VII 69 thut: τῶν
 τριηράρχων ἕνα ἕκαστον ἀνεκάλει πατρόθεν ἐπονομάζων καὶ αὐτοὺς
 ὀνομαστὶ καὶ φυλῆν. — 69. μεγαλίζεο, 'mache dich nicht gross', sei
 nicht stolz; ohne θυμῷ in ψ 174. — 70. ἄμμιν, d. i. ἐμοί. — 71. γι-
 νομένοισι, bei der Geburt. [Andere fassen ἄμμιν wörtlich und das
 Ganze als allgemeine, Resignation athmende Sentenz: alle Leiden, die uns
 Zeus bei unserer Geburt beschied, müssen wir ertragen. Endlich wäre
 nach Doederlein ἄμμι = ἐμοί und ὧδε γινομένοισι = μεγαλιζομένοις,
 ein warnendes Vorhalten des eigenen Beispiels, um Höflichkeit und
 Milde seinem Bruder zu empfehlen.]

72—136. Wie der Oberkönig den Nestor weckt. — 75. εὐνῇ
 ἐνι μαλακῇ, auf weichem Bettwerk, zu I 618, wo auf solchem der
 gleichfalls greise Phoinix lagern soll. Nach 79 gab übrigens Nestor in
 nichts seinem Alter nach. Warum aber der Greis vor seiner Lagerhütte
 lag, ist schwer zu erfinden, vgl. 151. — ἔντεα hauptsächlich: Schutzwaffen.
 — 76. δύο δοῦρε, zu E 495. — 77. ζωστήρ, der Panzergurt, zu Δ 112.
 ζωστήρ, ᾧ ζώννυθ' wie Ξ 181 ζώσατο δὲ ζώνην. — 78. φθισήνορα nur
 im Accusativ: zu I 604. — 79. οὐ μὲν ἐπέτρεπε γήραϊ λυγρῷ, nämlich ἐαυτόν,
 weil er dem Alter keine Macht über sich verstattete. Anders Φ 473
 Ποσειδάωνι δὲ νίκην πᾶσαν ἐπέτρεψας. — 80. ὄρθωθεις δ' ἐπ' ἀγκῶ-
 νος, auf den Ellenbogen sich stützend, das Haupt aber frei hebend,

' τίς δ' οὔτος κατὰ νῆας ἀνά στρατὸν ἔρχεται οἷος
 νύκτα δι' ὄρφναίην, ὅτε θ' εὔδουσι βροτοὶ ἄλλοι;
 ἢέ τιν' οὐρήων διζήμενος ἢ τιν' ἑταίρων;
 φθέγγεο, μηδ' ἀκέων ἐπ' ἔμ' ἔρχεο· τίπτε δέ σε χρεώ;' 85
 τὸν δ' ἠμείβεται ἔπειτα ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
 ' ὦ Νέστορ Νηληιάδη, μέγα κῦδος Ἀχαιῶν,
 γνώσεαι Ἀτρεΐδην Ἀγαμέμνονα, τὸν περὶ πάντων
 Ζεὺς ἐνέηκε πόνοισι διαμπερές, εἰς ὃ κ' ἀντιμή
 ἐν στήθεσσι μένη καὶ μοι φίλα γούνατ' ὀρώρη. 90
 πλάζομαι ὦδ', ἐπεὶ οὐ μοι ἐπ' ὄμμασι νήδυμος ὕπνος
 ἰζάνει, ἀλλὰ μέλει πόλεμος καὶ κήδε' Ἀχαιῶν.
 αἰνῶς γὰρ Δαναῶν περιδείδια, οὐδέ μοι ἦτορ
 ἔμπεδον, ἀλλ' ἀλαλύκτῃμαι, κραδίη δέ μοι ἔξω
 στηθέων ἐκθρώσκει, τρομέει δ' ὑπὸ φαίδιμα γυῖα. 95
 ἀλλ' εἴ τι δρᾶνεις, ἐπεὶ οὐδὲ σέ γ' ὕπνος ἰκάνει,
 δεῦρ' ἔς τοὺς φύλακας καταβέλομεν, ὄφρα ἴδωμεν,
 μὴ τοὶ μὲν καμάτῳ ἀδηκότες ἦδὲ καὶ ὕπνω
 κοιμήσωνται, ἀτὰρ φυλακῆς ἐπὶ πάγχυ λάθωνται.
 δυσμενέες δ' ἄνδρες σχεδὸν εἶαται· οὐδέ τι ἴδμεν, 100

während § 494 der Ellenbogen das Haupt stützt. — 82. τίς δ' οὔτος ἔρχεται d. i. τίς εἰ οὔτος ὅς ἔρχεται; wer bist du da (οὔτος), der du bei den Schiffen durch das Heer hin gehst? — 84. ἢέ τιν' οὐρήων διζήμενος, einen der Wächter suchend. οὐρεὺς ist ἀπαξ εἰρ. und gleichbedeutend mit dem viermal gebrauchten οὐρος. Sonst ist οὐρεὺς 'Maulesel' [und wird in diesem Sinne auch hier von Vielen aufgefasst, das Ganze also als gemüthlicher Scherz Nestors. Aber dann würde eher ἀνδρῶν statt ἑταίρων zu erwarten sein wie Ψ 111 οὐρήας δ' ὠτρυνε καὶ ἀνέρας und warum sollte der in nachtschlafender Zeit aus dem Schlummer gerissene mit einem Scherz beginnen?]. — ἐπ' ἔμ' ἔρχεο, denn der herumschweifende kommt jetzt näher.

86. = A 172. — 87. μέγα κῦδος Ἀχαιῶν, grosser Stolz der Achäier, zu I 673; von Nestor noch 555. A 511. E 42. γ 79. 202. — 88. γνώσεαι bescheidener als der Imperativ, agnosces, nämlich: sobald ich meinen Mund öffnen werde. — 89. εἰς ὃ κ' — 90. = I 609—10. διαμπερές mit εἰς ὃ κε wie O 70. — Das Ganze ist: für immer, Zeit meines Lebens. — 91. πλάζομαι ich schweife umher ὦδε so, wie du siehst, wie P 75 'so' wie ich sehe. — 92. ἰζάνει, wie 26 ὕπνος ἐπὶ βλεφάροισιν ἐφίζανε. — 93. Δαναῶν um der Danaer willen; der Genetiv bei περιδείδια wie P 240 statt des gewöhnlichen Dativ. — 94. ἔμπεδον, fest, gefasst, als Gegensatz zu ἔξω στηθέων ἐκθρώσκει. ἀλαλύκτῃμαι ist ἀπαξ εἰρ., bin in Betrübniß gesetzt. Herodot hat dafür ἀλυκτάζειν. Zu dem Kraftausdrucke ἔξω στ. ἐκθρ. vgl. X 452 ἐν δ' ἔμοι αὐτῇ στήθεσσι πάλλεται ἦτορ ἀνὰ στόμα, nämlich um herauszuspringen. Wir einfacher: 'das Herz will mir zerspringen'. — 96. δρᾶνεις ist ἀπαξ εἰρ. — οὐδὲ σέ γ', ut non me, sic ne te quidem. — 97. δεῦρο mit imperativischem Coniunctiv wie P 120. Ψ 485. θ 292, wie dieser sonst bei δεῦτε, δεῦτ' ἄγετε, ἀλλ' ἄγε δεῦρο steht. — τοὺς φύλακας, deiktischer Artikel, weil das Ausstellen der Wächter allgemein bekannt sein musste als in der Volksversammlung beschlossene Massregel. — καταβέλομεν, lasst uns hingehen. — 98. μὴ das indirect fragende ob nicht, zugleich aber Ausdruck der Besorgniß wie auch μὴ πῶς 101. — καμάτῳ ἀδηκότες ἦδὲ καὶ ὕπνω, der (aus der Anstrengung beim Wachen

μή πως καὶ διὰ νύκτα μενοιήσωσι μάχεσθαι.
 τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα γερήνιος ἱππότης Νέστωρ
 Ἄτρεΐδῃ κύδιστε, ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνον,
 οὗ θ' ἔκτορι πάντα νοήματα μητιέτα Ζεὺς
 ἐκτελέει, ὅσα πού νυν ἐέλπεται· ἀλλὰ μιν οἴω
 κήδεσι μοχθήσειν καὶ πλείοσιν, εἴ κεν Ἀχιλλεύς
 ἐκ χόλου ἀργαλέοιο μεταστρέψῃ φίλον ἦτορ.
 σοὶ δὲ μάλ' ἔψομ' ἐγώ· ποτὶ δ' αὖ καὶ ἐγείρομεν ἄλλους,
 ἡμὲν Τυδεΐδην δουρικλυτὸν ἢ δ' Ὀδυσῆα
 ἢ δ' Αἴαντα ταχὺν καὶ Φυλῆος ἄλκιμον υἱόν.
 ἀλλ' εἴ τις καὶ τούσδε μετοιχόμενος καλέσειεν,
 ἀντίθεόν τ' Αἴαντα καὶ Ἰδομενῆα ἄνακτα·
 τῶν γὰρ νῆες ἕασιν ἑκαστάτω, οὐδὲ μάλ' ἐγγύς.
 ἀλλὰ φίλον περ ἔοντα καὶ αἰδοῖον Μενέλαον
 νεικέσω, εἴ πέρ μοι νεμεσήσῃαι, οὐδ' ἐπικεύσω,
 ὡς εὔδει, σοὶ δ' οἴω ἐπέτρεψεν πονέεσθαι.
 νῦν ὄφελεν κατὰ πάντας ἀριστῆας πονέεσθαι
 λισσόμενος· χρεῖώ γὰρ ἰκάνεται οὐκέτ' ἀνεκτῶς.
 τὸν δ' αὖτε προσέειπεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
 ὦ γέρον, ἄλλοτε μὲν σε καὶ αἰτιάασθαι ἄνωγα·
 πολλάκι γὰρ μεθίει τε καὶ οὐκ ἐθέλει πονέεσθαι,
 οὔτ' ὄκνη εἰκῶν οὔτ' ἀφραδίησι νόοιο,

hervorgegangenen) Ermattung satt und der Schläfrigkeit (der Schlaflust oder des Schlafbedürfnisses), gesättigt mit usw., wie μ 281. Derselbe praegnante Gebrauch von $\delta\pi\nu\omicron\varsigma$ findet sich in ζ 2 $\delta\pi\nu\omicron\varsigma$ καὶ καμάτῳ ἀρημένος, 'gebeugt' von Schlafbedürfniss und Ermattung, vgl. Horat. *carm.* III 4, 11 *ludo fatigatumque somno*. — 101. μή πως, zu 98. διὰ νύκτα, zeitlich während der Nacht, zu Θ 510.

102.— Θ 151. — 103.—I 697. — 106. μοχθέω ist ἀπαξ εἰρ., zu B 723. — καὶ πλείοσιν, als je vorher. Der nun folgende Trostgrund könnte nicht schlechter angebracht sein, da erst vor wenig Stunden die Gesandtschaft vom Peleiden mit der Nachricht zurückgekehrt war, jener werde seinen Sinn nicht ändern, vielmehr am nächsten Tage nach Phthia abfahren. — 108. μάλα mit praegnanter Kraft: allerdings, gar sehr. — 110. Αἴαντα ταχύν, also den Sohn des Oileus, der stehend dieses Beiwort hat. Der Sohn des Phyleus ist Meges, Führer der Dulichier, nach B 627 ff. — 111. ἀλλ' εἴ τις, vom Wunsche, wenn doch Jemand, wie Ω 74. Di. 65, 5, 4. — τούσδε, die folgenden. — 113. ἑκαστάτω steht nur hier. ἑκαστ., οὐδὲ μάλ' ἐγγύς, Parallelismus des Gegensatzes, zu A 416. Gemeint ist die äusserste Linke der Schiffe, vom Schiffslager aus betrachtet. — 115. εἴ πέρ μοι νεμεσήσῃαι, wenn auch meinerwegen du mir es verargen solltest. Menelaos verdient den hier ausgesprochenen Verdacht, da er sich selten rasch zur That entschlossen zeigt, sondern mehr mit seinen Gefühlen und Erinnerungen beschäftigt gar zu gern sich diesen hingiebt. — 117. κατὰ πάντας ἀριστῆας, sich bemühen unter allen Helden flehend, d. i. zu den Tapfersten sich begebend um sie anzuflehen. — 118. λισσόμενος, zu E 491. [— ἀνεκτῶς statt ἀνεκτός schreibt Düntzer und schon Doederlein vermuthet so. Zu Θ 355.]

119.—64. — 121. μεθίει, zu B 752. — 122. ἔκνος stets: 'Zögern', 'Zaudern', 'Bedenken' [G. Curtius Grundzüge S. 638]. εἰκῶν, nachgebend, aus Nachgiebigkeit gegen, d. i. in Folge von, meistens bei üblen Trieben

ἀλλ' ἐμέ τ' εἰσορόων καὶ ἐμὴν ποτιδέγμενος ὄρμην.
 τῶν δ' ἐμέο πρότερος μάλ' ἐπέγρευτο καὶ μοι ἐπέστη.
 τὸν μὲν ἐγὼ προέηκα καλήμεναι οὖς σὺ μεταλλάς. 125

ἀλλ' ἴομεν· κείνους δὲ κίχησόμεθα πρὸ πυλάων
 ἐν φυλάκεσσ'· ἵνα γάρ σφιν ἐπέφραδον ἠγερέθεσθαι.
 τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα γερήνιος ἱππότα Νέστωρ
 'οὕτως οὐ τις οἱ νεμεσήσεται οὐδ' ἀπιθήσει
 Ἰργείων, ὅτε κέν τιν' ἐποτρύνη καὶ ἀνώγη.' 130

ὣς εἰπὼν ἔνδυνε περὶ στήθεσσι χιτῶνα,
 ποσὶ δ' ὑπὸ λιπαροῖσιν ἐδήσατο καλὰ πέδιλα,
 ἀμφὶ δ' ἄρα χλαῖναν περονήσατο φοινικόεσσαν
 διπλῆν ἑκταδίην, οὐλή δ' ἐπενήνοθε λάχνη. 135

εἶλετο δ' ἄλκιμον ἔγχος, ἀκαχμένον ὄξει χαλκῶ,
 βῆ δ' ἰέναι κατὰ νῆας Ἀχαιῶν χαλκοχιτῶνων.
 πρῶτον ἔπειτ' Ὀδυσῆα Διὶ μῆτιν ἀτάλαντον
 ἐξ ὕπνου ἀνέγειρε γερήνιος ἱππότα Νέστωρ
 φθεγξάμενος. τὸν δ' αἴψα περὶ φρένας ἤλυθ' ἰωή,
 ἐκ δ' ἤλυθε κλισίης, καὶ σφεας πρὸς μῦθον ἔειπεν. 140

oder Leidenschaften wie 238. N 225. ν 143. ξ 157. σ 139. χ 228. — 123. ὄρμην, meinen Antrieb; in den gleichen Worten β 403 'Aufbruch'. — 124. μάλᾳ gehört zu πρότερος, wie z. B. πάντα μάλᾳ ι 238, vgl. β 306, steht. — μοι ἐπέστη, trat zu mir, an mich heran. — 125. οὖς σὺ μεταλλάς, natürlich aber nur nach 53 Aias und Idomeneus. — 127. ἵνα bedeutet in dieser einzigen Stelle demonstrativ: dahin [, wesshalb Bekker hom. Blätter S. 268 ἵνα τ' ἄρ' zu schreiben empfohlen und Düntzer dies in den Text genommen hat. Ueber ἵνα τε zu Γ 441. — ἠγερέθεσθαι ist die Aristarchische Lesart statt des aller Analogie baren ἠγερέεσθαι].

128. = 102. — 129. οὕτως, wenn Menelaos so viel Eifer entfaltet. — 130. ἐποτρύνη καὶ ἀνώγη im Versausgang verbunden, wie Z 439. — 131. ἔνδυνε — 132. = 21—2. — 133. Die Chlaina war gleich dem späteren ἱμάτιον ein grosses viereckig geschnittenes Stück grobes, zottiges Tuch, das wohl wie jenes zuerst über die linke Schulter geworfen, mit dem Arme festgehalten, dann im Rücken nach rechts über oder unter den rechten Arm gezogen und dann wieder über die linke Schulter geworfen wurde. An verschiedenen Stellen rechts und links wurde dieses Obergewand durch Nadeln oder Haken festgehalten, wie der Peplos, das weibliche Obergewand, in σ 293 durch zwölf περόναι. Dass dies beim Peplos κατὰ στήθος geschah, darüber vgl. zu Ξ 180. — Bei φοινικόεσσαν bleibt es unentschieden, ob ι kurz oder οε einsilbig durch Synizese auszusprechen sei, wie noch Ψ 717. ξ 500. φ 118. — 134. διπλῆν von der Chlaina wie τ 226 und δίπτυχος ν 224 von der λώπη, einen Doppelmantel, von der doppelten Lage des Tuches, wie bei den Römern duplex pannus und amictus und im Gegensatz zur χλαῖνα ἀπλοῖς Ω 230. ω 276, dem nur einfach um den Leib geschlagenen Mantel. — ἑκτάδιος, ein ἅπαξ εἶρ., ausgedehnt, weit, von ἐκτείνω, von der Breite des Stoffes wie ποδηνεχῆς von der Länge. — 135. Ein Ξ 12. O 482. α 99. ο 551. ν 127 wiederkehrender Formelvers. — 136—170. Wie Nestor den Odysseus und Diomedes weckt und dieser den jüngeren Aias und den Mege. — 139. περὶ φρένας ἤλυθ' ἰωή wie ι 362 Κίκλωπα περὶ φρένας ἤλυθεν οἶνος und Α 89 περὶ φρένας ἱμερος ἵκει. Vgl. auch ρ 261 περὶ δέ σφεας ἤλυθ' ἰωή. Hier: schnell 'umringte' der Ruf die (eingeschlafenen) φρένες, drang in sie, wodurch die augenblickliche, erweckende Wirkung desselben angedeutet wird. Freilich nach der gewöhnlichen Anschauung Homers sind die Augen und die Augenlider Sitz des Schlafes;

- 'τίφθ' οὔτω κατὰ νῆας ἀνά στρατὸν οἶοι ἀλᾶσθε
 νύκτα δι' ἀμβροσίην; ὅ τι δὴ χρειῶ τόσον ἴκει;
 τὸν δ' ἠμίβητ' ἔπειτα γερήνιος ἱππότα Νέστωρ
 'διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,
 μὴ νεμέσα· τοῖον γὰρ ἄχος βεβίηκεν Ἀχαιοῦς. 145
 ἀλλ' ἔπευ, ὄφρα καὶ ἄλλον ἐγείρομεν, ὃν τ' ἐπέοικεν
 βουλὰς βουλεύειν, ἢ φευγέμεν ἢ μάχεσθαι.
 ὡς φάθ', ὃ δὲ κλισίηνδε κιῶν πολύμητις Ὀδυσσεύς
 ποικίλον ἀμφ' ὤμοισι σάκος θέτο, βῆ δὲ μετ' αὐτούς.
 βὰν δ' ἐπὶ Τυδεΐδην Διομήδεα. τὸν δ' ἐκίχανον 150
 ἐκτὸς ἀπὸ κλισίης σὺν τεύχεσιν· ἀμφὶ δ' ἑταῖροι
 εὔδον, ὑπὸ κρασὶν δ' ἔχον ἀσπίδας· ἔγχεα δὲ σφιν
 ὄρθ' ἐπὶ σαυρωτῆρας ἐλήλατο, τῆλε δὲ χαλκός
 λάμφ' ὡς τε στεροπὴ πατρὸς Διός. αὐτὰρ ὃ γ' ἦρως 155
 εὔδ', ὑπὸ δ' ἔστρωτο ρινὸν βοῶς ἀγραύλοιο,
 αὐτὰρ ὑπὸ κράτεσφι τάπησ τετάνυστο φαινός.
 τὸν παρστὰς ἀνέγειρε γερήνιος ἱππότα Νέστωρ,
 λάξ ποδὶ κινήσας, ὠτρυνέ τε, νείκεσέ τ' ἄντην.
 'ἔγρεο, Τυδέος υἱέ. τί πάννηχον ὕπνον ἄωτεῖς;
 οὐκ αἶεις ὡς Τρῶες ἐπὶ θρωσμῶ πεδίοιο 160

dass aber auch innere Organe als vom Schlaf afficirt gedacht werden, diese Anschauung macht sich noch Ξ 164—5 geltend [:A. Fulda Untersuchungen über den hom. Sprachgebrauch S. 146]. — 142. ὅ τι δὴ bis ἴκει, ein Uebergang von der directen Frage in die indirecte, da ὅς τις unmöglich als directes Fragewort gebraucht sein könnte: Di. 51, 15, 2. Zu ergänzen ist ein regierendes Verb wie etwa εἶπατε. [Andere erklären ὅ=ὄτι oder schreiben, wie Doederlein, ὄτι statt ὅ τι.]

143. = 128. — 144. = I 624. — 146. ἀλλ' ἔπευ, ὄφρα wie N 381. ψ 52. — 147. βουλὰς βουλεύειν, zu I 65, ohne den individualisirenden Artikel der attischen Prosa. Hier bilden übrigens die Infinitive ἢ φευγ. ἢ μάχ. eine nähere Bestimmung.

148. κλισίηνδε κιῶν. Ohne dass der Besonnene in unnützen Worten Zeit verschwendet, geht er energisch gleich ans Werk. Bezeichnend ist auch, dass Nestor den Odysseus mit der Nachricht weckt, dass sie zusammen rathschlagen wollen, den Tydeiden mit der Drohung, dass die Gefahr nahe sei. — 151. ἐκτὸς ἀπό, ausserhalb, entfernt von der Zelthütte, wie auch Nestor 74. Durch diesen Zug soll des Diomedes Muth und sein reges Interesse an Allem, was etwa die Achaier in nachtschlafender Zeit betreffen könnte, angedeutet werden. Damit freilich harmonirt wenig der 156 erwähnte Luxus seines Lagers. — 153. σαυρωτῆρας, ein ἀπαξ εἶρ., die Eisenschuhe der Lanze, sonst οὐραχος, die untere Schaftspitze, mit der man beim Ruhen die Lanze in die Erde stiess. [Nach Düntzer zur Stelle und Kuhns Zeitschrift XII S. 20 f. eigentlich Bezeichnung der ganzen Lanze als der 'dahinstürmenden' von einer Wurzel σαυ=συ.] — ἐλήλατο, waren (in den Boden) eingestossen. — αὐτὰρ ὃ χαλκός, das Metall der Spitzen. — 155. βοῶς ἀγραύλοιο, eines Rindes 'aus ländlichem Hofe'. — 158. λάξ ποδὶ κινήσας, theils aus Bequemlichkeit, weil der Greis das Bücken scheute, theils aus Ungeduld, wie denn auch seine Ansprache im Folgenden ziemlich ungeduldig lautet. Ganz und gar nicht an der Stelle ist die Wiederholung des Verses ο 45. — 160 ἐπὶ θρωσμῶ πεδίοιο, welcher 'Hügel in der Ebene' hier zum ersten Mal und überhaupt nur noch A 90. Y 3 erwähnt wird und zwar ohne

- εἶπαι ἄγχι νεῶν, ὀλίγος δ' ἔτι χῶρος ἐρύκει;
 ὣς φάθ', ὃ δ' ἐξ ὕπνοιο μάλα κραιπνῶς ἀνόρουσεν,
 καὶ μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
 'σχέτλιός ἐσσι, γεραιέ· σὺ μὲν πόνου οὐ ποτε λήγεις.
 οὐ νυ καὶ ἄλλοι ἔασι νεώτεροι υἱες Ἀχαιῶν, 165
 οἳ κεν ἔπειτα ἕκαστον ἐγείρειαν βασιλῆων
 πάντη ἐποιχόμενοι; σὺ δ' ἀμήχανός ἐσσι, γεραιέ.'
 τὸν δ' αὖτε προσέειπε γερήνιος ἱππότα Νέστωρ
 'ναὶ δὴ ταῦτα γε πάντα, φίλος, κατὰ μοῖραν ἔειπες.
 εἰσὶν μὲν μοι παῖδες ἀμύμονες, εἰσὶ δὲ λαοὶ 170
 καὶ πολέες, τῶν κέν τις ἐποιχόμενος καλέσειεν.
 ἀλλὰ μάλα μεγάλη χρειῶ βεβίηκεν Ἀχαιοῦς·
 νῦν γὰρ δὴ πάντεσσιν ἐπὶ ξυροῦ ἴσταται ἀκμῆς
 ἢ μάλα λυγρὸς ὄλεθρος Ἀχαιοῖς ἢ ἐβιῶναι.
 ἀλλ' ἴθι νῦν Αἴαντα ταχὺν καὶ Φυλέος υἱόν 175
 ἄστησον (σὺ γάρ ἐσσι νεώτερος), εἴ μ' ἐλεαίρεις.'
 ὣς φάθ', ὃ δ' ἀμφ' ὤμοισιν ἐέσσατο δέρμα λέοντος
 αἰθωνος μεγάλοιο ποδηνεκές, εἴλετο δ' ἔγχος.
 βῆ δ' ἰέναι, τοὺς δ' ἔνθεν ἀναστήσας ἄγεν ἦρωσ.
 οἳ δ' ὅτε δὴ φυλάκεσσι ἐν ἀγρομένοισιν ἔμιχθεν, 180

Zusatz und wie eine ganz bekannte Sache, als wäre nur der eine Hügel in der Ebene gewesen, wie auch an den beiden andern Stellen jede weitere Bezeichnung unterlassen wird. Zu Θ 512. — 161. ἐρύκει, scheidet sie, nämlich von den Schiffen. Der Mauer und des Grabens wird hier nicht gedacht.

163. = Θ 101. — 164. σχέτλιος, gewaltig, unbeugsam bist du, der du nicht einmal des Nachts dir Ruhe gönnst. — 166. ἐγείρειαν, das Können, wo für uns das Sollen und die Absicht näher stände. ἔπειτα, demnach, auf das eben angekündigte zurückweisend. Vgl. ρ 185. — 167. ἀμήχανος, unbändig, unbezwinglich, den keine Mühe niederdrückt, wie O 14.

169. = Θ 146. — 171. καλέσειεν, nämlich ἕκαστον βασιλῆων nach 166. [Anders Doederlein: 'τῶν scil. τινά, ut μ 64.'] — 173. νῦν δὴ, nunmehr. — ξυρόν und ἀκμή sind ἀπαξ εἰρημένα, das 'auf der Schärfe des Scheermessers stehen' aber bezeichnet wie ἐν δοιῇ I 230 den Punkt der Entscheidung, weil das, was auf einer so schmalen Fläche, wie der Schärfe eines Scheermessers, balancirt, rasch nach einer der beiden Seiten umschlagen muss. πάντεσσι gehört zu Ἀχαιοῖς. Eigentlich erwartet man, das Leben (βιῶναι) der Achäer schaukele auf der Schneide der Entscheidung; aber ähnlich sagt Herodotos VI 11 ἐπὶ ξυροῦ γὰρ ἀκμῆς ἔχεται ἡμῖν τὰ πρήγματα, ἢ εἶναι ἐλευθέροισι ἢ δούλοισι. — 175. ἴθι νῦν und ἄστησον, das beliebte Asyndeton zwischen zwei Imperativen. — Αἴαντα ταχύν, d. i. Οἰλῆος ταχύν υἱόν. — 176. σὺ γάρ ἐσσι νεώτερος, als Antwort auf 165 f.

177. ἐέσσατο—178. = 23—4. Ein Dativ bei ἐννυμὶ nebst dem Adverb ἀμφί wie Y 150; zu T 233. — Sein Schwert hat er seltsam genug vergessen, wie aus dem Folgenden (256) klar wird. — 179. βῆ δ' ἰέναι, nämlich ἦρωσ. — ἔνθεν, 'von da', wo sie ihre Schlafstätten hatten, von dem Ziele seines Ganges.

180—202. Zur Wache vor der Mauer gekommen fordern sie die Anführer derselben, Meriones und Thrasymedes, auf, an der Berathung Theil zu nehmen. Diese findet auf einem freien Platze statt. — φυλάκεσσι ἐν ἀγρομένοισιν, unter die versammelten,

οὐδὲ μὲν εὐδοντας φυλάκων ἡγήτορας εὖρον,
 ἀλλ' ἐγρηγορτὶ σὺν τεύχεσιν εἶατο πάντες.
 ὡς δὲ κύνες περὶ μῆλα δυσωρήσωσιν ἐν αὐλῇ
 θηρὸς ἀκούσαντες κρατερόφρονος, ὅς τε καθ' ἕλην
 ἔρχεται δι' ὄρεσφι· πολὺς δ' ὄρυμαγδὸς ἐπ' αὐτῷ 185
 ἀνδρῶν ἠδὲ κυνῶν, ἀπὸ τέ σφισιν ὕπνος ὄλωλεν·
 ὡς τῶν νήδυμος ὕπνος ἀπὸ βλεφάρουιν ὄλώλει
 νύκτα φυλασσομένοισι κακὴν· πεδίονδε γὰρ αἰεὶ
 τετράφαθ', ὅππότε' ἐπὶ Τρώων αἰοιεν ἰόντων.
 τοὺς δ' ὁ γέρον γήθησεν ἰδὼν, θάρσυνέ τε μύθῳ. 190
 [καὶ σφρασ φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.]
 οὔτω νῦν, φίλα τέκνα, φυλάσσετε· μηδέ τιν' ὕπνος
 αἰρείτω, μὴ χάρμα γενώμεθα δυσμενέεσσιν.
 ὡς εἰπὼν τάφροιο διέσσυτο· τοὶ δ' ἅμ' ἔποντο
 Ἀργείων βασιλῆες, ὅσοι κεκλήατο βουλήν. 195

wie Γ 209. σ 379. — 181. φυλάκων ἡγήτορας, die I 80—4 erwähnten sieben. — 182. ἐγρηγορτὶ, ein ἀπαξ εἰρ., gebildet aus dem Perfectstamm von ἐγερῶ. — 183. δυσωρήσωσιν, ein ἀπαξ εἰρ., beschwerliche Aufsicht führen, schwere Sorge haben, vgl. ἄωρεῖν, εὔωρεῖν, ὀλιγορεῖν. Von ὦρα, ὦρος, οὔρος. [Hingegen von ὦρα leitet es ab Doederlein zur Stelle und hom. Glossar §. 2277 in der Bedeutung: 'schlimme Zeit oder Stunden haben', ohne Rücksicht auf Wacht und Wachen. Uebrigens ist δυσωρήσωσιν die Lesart des Apollonios Soph. statt des handschriftlich überlieferten δυσωρήσονται, wofür mindestens mit Barnes δυσωρήσωνται zu schreiben wäre.] — 184. θηρὸς, einen Löwen. Das tertium comparationis ist natürlich das mühsame, ängstliche Wachen, dort der aufgeregten Hunde beim Wittern des Löwen, hier der die herum-schweifenden Troer beobachtenden Achaiierwächter. — 185. ἐπ' αὐτῷ, um den Löwen, um des Löwen Ankunft. — 186. ὄλωλεν und 187 ὄλώλει vom Schlummer wie sonst ἀνιέναι τινά und βλεφάρων ἐκσεύεσθαι. — 188. φυλασσομένοισι ein selbständig zum Verb gesetzter Dativ wie Ξ 141 δερκομένῳ nach Ἀχιλλῆος, ψ 206 ἀναγνούσῃ nach τῆς und der Dativ nach einem Accusativ in ρ 555. Di. 48, 6, 1. Uebrigens hat der Dativ hier nicht sowohl ethischen Charakter, als er vielmehr durch die Analogie verwandter Wendungen herbeigeführt zu sein scheint, wie da sind τοῖσι δὲ τερπομένοισι μέλας ἐπὶ ἔσπερος ἦλθεν, καὶ νύ κ' οδυρομένοισιν ἔδυ φάος ἠελίοιο oder καὶ νύ κ' ὁδ. φάνη ῥοδοδάκτυλος ἠώς [J. Classen Beobachtungen S. 159]. Der Dual βλεφάρουιν aber (187) steht distributiv nach den Pluralen τῶν und φυλασσομένοισι. — κακὴν, die böse, als stehendes Epitheton der Nacht, die keines Menschen Freund ist, wie ξ 457 und ὄλοή λ 19, nicht von dieser bestimmten unglücklichen oder unfreundlichen. — 189. ὅππότε interrogativ. ἐπὶ zu ἰόντων. αἰω mit participialem Genetiv wie Α 463. — 190. γήθεω mit Particip, zu Η 214.—191. = Δ 337. [Indess fehlt der Vers und wohl mit Recht im Venetus, wie denn ähnliche Verse häufig eingeschoben sind, vgl. Ν 480. Ρ 585.] — 193. χάρμα γενώμεθα, 'zur Freude gereichen', zu Ζ 82.

194. τάφροιο, weil die Wachen zwischen Wall und Graben standen: Ι 67. 87. διέσσυτο, so zwar, dass er eilig sich hinunterliess und behend die andere Seite hinaufstieg, vgl. 198. — 195. βουλήν statt εἰς βουλήν oder βουλήνδε (wofür indessen nur ἀγορήνδε steht), ein Zielaccusativ wie Α 322. Ζ 88. [Anders Krüger Di. 46, 7, 1, der es für einen Accusativ des Inhalts nimmt = καλεῖσθαι κλήσιν βουλευτικὴν und Aristoph. Wespen 1441 καλεῖν δίκην vergleicht. Uebrigens existirt auch die (in den Scholien erwähnte) Variante βουλῆ.] — 196. Meriones und Thrasymedes werden aufge-

τοῖς δ' ἅμα Μηριόνης καὶ Νέστορος ἀγλαὸς υἱὸς
 ἦσαν· αὐτοὶ γὰρ κάλεον συμμητιάσθαι.
 τάφρον δ' ἐκδιαβάντες ὀρυκτὴν ἐδριόωντο
 ἐν καθαρῷ, ὅθι δὴ νεκύων διεφαίνετο χῶρος
 πιπτόντων· ὅθεν αὐτίς ἀπετράπεται ὄβριμος Ἐκτωρ 200
 ὄλλυς Ἀργείους, ὅτε δὴ περὶ νύξ ἐκάλυψεν.
 ἔνθα καθεζόμενοι ἔπε' ἀλλήλοισι πίφρασκον.
 τοῖσι δὲ μύθων ἦρχε γερήνιος ἱππότα Νέστωρ.
 ὦ φίλοι, οὐκ ἂν δὴ τις ἀνὴρ πεπίθοιθ' ἐῷ αὐτοῦ
 θυμῷ τολμήεντι μετὰ Τρῶας μεγαθύμους 205
 ἔλθειν; εἴ τινά που δηίων ἔλοι ἐσχατόωντα,
 ἢ τινά που καὶ φῆμιν ἐνὶ Τρώεσσι πύθοιτο,
 ἄσσα τε μητιόωσι μετὰ σφίσι, ἢ μεμάασιν
 αὐθι μένειν παρὰ νηυσὶν ἀπόπροθεν, ἢε πόλινδε
 ἄψ ἀναχωρήσουσιν, ἐπεὶ δαμάσαντό γ' Ἀχαιοὺς. 210
 ταῦτά κε πάντα πίθοιτο, καὶ ἄψ εἰς ἡμέας ἔλθοι
 ἀσκηθῆς. μέγα κέν οἱ ὑπουράνιον κλέος εἶη
 πάντας ἐπ' ἀνθρώπους, καὶ οἱ δόσις ἔσσεται ἐσθλή·

fordert als die vornehmsten der sieben Obersten der Beiwacht. — 197. αὐτοί, d. i. die βασιλῆες. — συμμητιάσθαι ist ἀπαξ εἰρ. — 198. ἐκδιαβάντες, ein ἀπαξ εἰρ., nachdem sie den Graben von den Schiffen aus in der Richtung nach der Ebene hin überschritten, wie zur Bezeichnung der entgegengesetzten Richtung, von der Ebene nach den Schiffen zu, διαβαίνω in M 50 steht. — 199. = Θ 491. Dieser 'freigelegene Punct' liegt in der Nähe des Grabens, aber warum die Berathung ausserhalb des Walles und des Grabens an so gefährdeter Stelle statthat, lässt sich nicht ersehen. — 200. πιπτόντων kann hier nicht Particip der dauernden Handlung, sogenanntes Participium imperfecti sein, wie z. B. ὄλλυς 201, da vor der Hand dem Morden Einhalt geboten ist. Also = πεπετώτων, wie sonst θνήσκειν perfectisch steht. — ὅθεν ἀπετράπεται, nach Θ 490. — 202. πίφρασκον, offenbaren, zeigten deutlich an, zur Bezeichnung der nachdrucksvollen und wichtigen Mittheilung, mit ἔπος nur noch χ 131. 247. — 203—273. Nestors Auffoderung, dass einer der Achaier als Kundschafter ins feindliche Lager gehe. Diomedes erklärt sich dazu bereit und wünscht nur einen Begleiter für den gefährlichen Gang. Viele bieten sich auf dies Verlangen hin freiwillig an und Diomedes erwählt sich den Odysseus. Es ist bereits Morgen und Beginn der dritten Nachtwache. — 203. = B 433. — 204. πεπίθοιθ' ἐῷ αὐτοῦ θυμῷ, eine captatio benevolentiae Nestors, der bei seinen Zuhörern einen innern Drang nach Wagestücken und Abenteuern voraussetzt: 'sollte nicht einer seinem kühnen Muthe folgen?' — 205. τολμήεις nur noch ρ 284, wo gleichfalls Epitheton von θυμός. — 206. εἴ τινά που, d. i. πειρώμενος εἴ τινά που. — 207. φῆμιν, ein Gerücht, Gerede, das unter der Menge hin- oder von Mund zu Mund fortgeht, im Gegensatz der sichern Nachricht, daher καὶ auch nur. — 209. ἀπόπροθεν, nämlich τῆς πόλεως. — 212. [Andere interpungiren mit Komma hinter ἀσκηθῆς und ergänzen εἰ vor ταῦτα in 211.] μέγα ist Praedicat zu ὑπουράνιον κλέος, der Ruhm unter dem Himmel (der sich unter dem Himmel hin erstreckende), d. i. auf der ganzen Erde, wie ι 264, wo μέγιστον das Praedicat. — 213. πάντας ἐπ' ἀνθρώπους, über alle Menschen hin, gleichfalls Bezeichnung der denkbar weitesten Ausbreitung, wie Ω 535. α 299. τ 334. ω 94, vgl. Ω 202.

ὅσοι γὰρ νήεσσιν ἐπικρατέουσιν ἄριστοι,
 τῶν πάντων οἱ ἕκαστος ὄιν δώσουσι μέλαιναν 215
 θῆλυν ὑπόρρηνον. τῇ μὲν κτέρας οὐδὲν ὁμοῖον,
 αἰεὶ δ' ἐν δαίτησι καὶ εἰλαπίνησι παρέσται.
 ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῆ.
 τοῖσι δὲ καὶ μετέειπε βοῆν ἀγαθὸς Διομήδης
 'Νέστορ, ἔμ' ὀτρύνει κραδίη καὶ θυμὸς ἀγήνωρ 220
 ἀνδρῶν δυσμενέων δῦναι στρατὸν ἐγγὺς ἔοντα,
 Τρῶων. ἀλλ' εἴ τις μοι ἀνὴρ ἅμ' ἔποιτο καὶ ἄλλος,
 μᾶλλον θαλπωρὴ καὶ θαρσαλεώτερον ἔσται.
 σὺν τε δὴ ἔρχομένω καὶ τε πρὸ ὃ τοῦ ἐνόησεν
 ὅππως κέρδος ἔη· μούνος δ' εἴ περ τε νοήσῃ, 225
 ἀλλὰ τέ οἱ βράσσων τε νόος λεπτή δέ τε μῆτις.
 ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἔθελον Διομήδεϊ πολλοὶ ἔπεσθαι.
 ἦθελέτην Αἴαντε δῦω, θεράποντες Ἴαρος,
 ἦθελε Μηριόνης, μάλα δ' ἦθελε Νέστορος υἱός,

§ 403. ψ 125. ω 201. — 214. ὄσοι bis ἄριστοι wie α 245. π 122. τ 130, nur dass in der Odyssee passend νήσοισι, hier seltsam νήεσσιν steht. — 215. ἕκαστος mit dem Genetiv eines Demonstrativum wie θ 392, vgl. Δ 428. Ε 37. — 216. θῆλυν als Feminin wie siebenmal. — ὑπόρρηνον, ein ἀπαξ εἰρ., unten ein Lamm habend, vgl. ε 245. 309. 342. — τῇ μὲν bis ὁμοῖον, dem kein Besitzthum zu vergleichen ist, eben so übertrieben gesagt wie das ganze Versprechen schwarzer Mutterschafe mit ihren Lämmern zu Dutzenden übertrieben ist. Uebrigens folgt hier die dritte Person Pluralis statt der erwarteten Anrede wie umgekehrt die Anrede statt der erwarteten dritten Person des Singular in θ 393. — 217. δαίτη einfach 'Portion', 'Mahl', während εἰλαπίνη den Festschmaus, das prächtige Gelage bezeichnet. Der hier erwähnten Auszeichnung, die nach Δ 259 Geronten bei besonderer Veranlassung genossen, waren sicher die vornehmsten der hier genannten schon lange theilhaftig; aber für Leute wie Meges, Thrasymedes, Meriones mochte sie schon ihren Reiz haben.

218. = I 693. — 219. καί, auch, wie Nestor. — 224. σὺν τε δὴ ἔρχομένω, kein Nominativus absolutus, sondern wie Γ 221 eine nicht durchgeführte appositio distributiva, da eigentlich wohl σὺν δὲ δὴ ἔρχομένω ὃ τε πρὸ τοῦ καὶ ὃ πρὸ τοῦ ἐνόησε. πρὸ ist getrennt von seinem Casus durch die verschränkte Stellung des Demonstrativs: der eine bemerkt es vor dem andern. — 225. μούνος mit Emphase dem εἴ περ vorangesetzt wie Δ 116. Π 263. 847. Χ 191. θ 408. λ 113. μ 140. ν 143. ρ 14. Dem εἴ περ τε entspricht das folgende τέ, indem die Periode eigentlich auf Einigung der Glieder angelegt war und erst im zweiten Theil der Gegensatz sich geltend macht; anders Π 263. Das folgende ἀλλὰ ist ein compensirendes dafür, dagegen, wie im lat. at nach si. — 226. βράσσων, kurzsichtiger, wie häufig bei den Späteren, ein ἀπαξ εἰρ., Comparativus von βραχύς, wozu der entsprechende Superlativ βραχιστός bei Pindar vorkommt und dessen ursprüngliche Form βραχ-ίων sich vielleicht in βραχίων 'Oberarm' erhalten hat. [So schon die voralexandrinischen Gelehrten. Aristarch trat dieser Ableitung desshalb entgegen, weil Homer das Wort βραχύς sonst nicht gebraucht; nach ihm wäre βράσσων ein Particip von βράσσω 'siede'. Gewöhnlich gilt es als Comparativus von βράδύς, 'stumpfsinnig', 'träg', vgl. aber G. Curtius Grundzüge S. 263. 600.] — νόος und μῆτις verbunden, zu H 447.

227. ἔθελον, ἦθελέτην und vierfaches ἦθελε wie vierfaches ἐκ δὲ A 436—9. — 228. Menelaos und der eine Aias werden mit einem Mal

- ἤθελε δ' Ἀτρεΐδης δουρικλειτὸς Μενέλαος, 230
 ἤθελε δ' ὁ τλήμων Ὀδυσσεὺς καταδῦναι ὄμιλον
 Τρώων αἰεὶ γὰρ οἱ ἐνὶ φρεσὶ θυμὸς ἐτόλμα.
 τοῖσι δὲ καὶ μετέειπεν ἀναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
 Ἐυδείδῃ Διομήδῃ ἐμῶ κεχαρισμένε θυμῶ,
 τὸν μὲν δὴ ἔταρόν γ' αἰρήσεαι ὄν κ' ἐθέλησθα, 235
 φαινομένων τὸν ἄριστον, ἐπεὶ μεμάασί γε πολλοί.
 μηδὲ σύ γ' αἰδόμενος σῆσι φρεσὶ τὸν μὲν ἄρειω
 καλλείπειν, σὺ δὲ χεῖρον ὀπάσσειαι αἰδοῖ εἰκων,
 ἐς γενεὴν ὀρόων, μηδ' εἰ βασιλεύτερός ἐστιν.
 ὡς ἔφατ', ἔδεισεν δὲ περὶ ξανθῶ Μενελάω. 240
 τοῖς δ' αὖτις μετέειπε βοήν ἀγαθὸς Διομήδης
 ἔει μὲν δὴ ἔταρόν γε κελεύετε μ' αὐτὸν ἐλέσθαι,
 πῶς ἂν ἔπειτ' Ὀδυσῆος ἐγὼ θείοιο λαθοίμην,
 οὐ περὶ μὲν πρόφρων κραδίη καὶ θυμὸς ἀγῆνωρ
 ἐν πάντεσσι πόνοισι, φιλεῖ δέ ἐ Παλλὰς Ἀθήνη. 245
 τούτου γ' ἐσπομένοιο καὶ ἐκ πυρὸς αἰθομένοιο
 ἄμφω νοστήσασμεν, ἐπεὶ περιόιδε νοῆσαι.

genannt, ohne dass ihrer Ankunft Erwähnung geschehen ist. — 231. τλήμων, der standhafte, kühne, zu *E* 670. Der folgende Vers giebt die Etymologie dazu. Zum ὁ vgl. ὁ πολλίπορθος Ὀδυσσεὺς 363. *B* 278, ὁ τλήμων Ὀδυσσεὺς 498, ὁ κλυτὸς Ἀχιλλεύς *Y* 320 und ὁ κρατερός Διομήδης unten 536. — 232. ἐνὶ φρεσὶ θυμὸς ἐτόλμα wie *P* 68 θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι ἐτόλμα. — Idomeneus und Nestor sind selbstverständlich wegen ihres Alters ausgeschlossen. Warum sich aber Megea nicht erbietet, bleibt unklar. — 233. = 219 und 64. — 234. = *E* 826. — 235. ἔταρον, als oder zum Genossen, vgl. ἐταρίσσαιτο *N* 456. — 236. φαινομένων τὸν ἄριστον, von denen, die vorgetreten sind; vgl. das lat. *apparere*. [Da das so nackt hingestellte φαινομένων Anstoss erregt, hat man entweder (Doederlein) φαινόμενον τὸν ἄρ. (aus diesen wähle dir den zum Gefährten, der dir der beste scheint) oder φαινόμενόν τοι ἄρ. (Paecht) geschrieben.] — 237. αἰδομαι mit dem Zusatz φρεσὶ steht nur hier, sonst dreizehnmal ohne Zusatz, vgl. aber *O* 561. 661 αἰδῶ θεῶν ἐνὶ θυμῶ und *N* 121 ἐνὶ φρεσὶ θεῶν ἕκαστος αἰδῶ καὶ νέμεσιν. — 238. σὺ δὲ χεῖρον, d. i. χείρονα δέ, denn σὺ steht nur (für uns pleonastisch) als Recapitulation des schon genannten Subjects vor dem neuen Praedicat. χείρων hier in Bezug auf Tapferkeit, nicht wie sonst auch in Bezug auf Herkunft. — ὀπάσσειαι, wähle zum Begleiter, wie *T* 238. κ 59. — αἰδοῖ εἰκων, aus *S*chen, zu 122. Der zärtlich um seinen Bruder Menelaos besorgte kann nicht stark genug das Verwerfliche solcher Rücksichtnahme auf königliche Abstammung hervorheben. — 239. ἐς γενεὴν ὀρόων, *verecundia victus, ut qui respicias ad genus*. — βασιλεύτερος, deutlicher Hinweis auf den Pelopidenstamm und Menelaos; zu *B* 408. Zu dieser Bruderliebe des Oberkönigs vgl. seine Trauer um die meuchlerische Verwundung des Menelaos *A* 148 ff. und *H* 109 ff.

240. ἔδεισεν δέ bringt den Grund der voraufgehenden Aeusserung, also = ἔδεισεν γάρ. ἔδεισεν mit gedehntem Anlaut, weil ursprünglich ἔδεισεν, zu *A* 33. — 243. πῶς ἂν ἔπειτ' bis λαθοίμην kehrt α 65 wieder, wo indess das ἔπειτα minder passend steht als hier: dann, in diesem Falle. πῶς ausrufend, daher ohne Fragezeichen. — 244. περὶ, nämlich ἐστὶ. — πρόφρων wie immer im adverbialen Sinne, *serio, strenue*. — κραδίη als Sitz der Intelligenz wie *Φ* 441. — 246. Das ἂν beim Optativus fehlt, wo das Urtheil durch γέ auf ein einzelnes Wort gestellt ist, wie γ 231. — ἐσπομένοιο wie *M* 395. *N* 570 und μ 349 ἔσπωνται, τ 579. φ 77.

- τὸν δ' αὖτε προσέειπε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς
 ' Τυδεΐδη, μήτ' ἄρ' με μάλ' αἶνεε μήτε τι νείκει·
 εἰδόσι γάρ τοι ταῦτα μετ' Ἀργείοις ἀγορεύεις. 250
 ἀλλ' ἴομεν· μάλα γὰρ νύξ ἄνεται, ἐγγύθι δ' ἠώς,
 ἄστρα δὲ δὴ προβέβηκε, παρῶχηκεν δὲ πλέων νύξ,
 τῶν δύο μοιράων, τριτάτη δ' ἔτι μοῖρα λέλειπται,
 ὣς εἰπόνθ' ὄπλοισιν ἐνὶ δεινοῖσιν ἐδύτην.
 Τυδεΐδη μὲν δῶκε μενεπτόλεμος Θρασυμήδης 255
 φράσγανον ἄμφηκες (τὸ δ' ἐὼν παρὰ νηὶ λέλειπτο)
 καὶ σάκος· ἀμφὶ δέ οἱ κυνέην κεφαλῆφιν ἔθηκεν
 ταυρείην, ἄφαλόν τε καὶ ἄλλοφον, ἣ τε καταἰτυξ
 κέκληται, ῥύεται δὲ κάρη θαλερῶν αἰζηῶν.
 Μηριόνης δ' Ὀδυσῆι δίδου βιὸν ἠδὲ φαρέτρην 260
 καὶ ξίφος, ἀμφὶ δέ οἱ κυνέην κεφαλῆφιν ἔθηκεν
 ῥινοῦ ποιητήν· πολέσιν δ' ἐντοσθεν ἱμάσιν
 ἐντέτατο στερεῶς· ἔκτοσθε δὲ λευκοὶ ὀδόντες
 ἀργιόδοντος ὑὸς θαμέες ἔχον ἔνθα καὶ ἔνθα
 εὐ καὶ ἐπισταμένως, μέσση δ' ἐνὶ πῖλος ἀρήρει. 265

ἐσποίμην, ἐσπέσθω *M* 350. 363. — 247. περίοιδε, 'sehr vor Andern', mehr als Andere versteht.

248. = *I* 676. — 249. αἶνεε und νείκει, 'rühme mich nicht übertrieben' und parallel dazutretend als zweites Glied 'noch tadle mich', d. i. schweige; es bedarf weder des Lobes noch des Tadels: eine Aeusserung vornehmen Selbstbewusstseins. — 250. εἰδόσι absolut wie *A* 865. *Ψ* 787. — 252. προβέβηκε, sind vorangegangen, vgl. μετὰ δ' ἄστρα βεβήκει *μ* 312, ἠέλιος μετενίσσεται βουλυτόνδε *ι* 58. — πλέων νύξ, der grössere Theil der Nacht, die grosse Hälfte, erklärt durch τῶν δύο μοιράων d. i. seltsam genug (aber eben so verschränkt schreibt Herodot *V* 101 τῶν τις στρατιωτῶν) = δύο τῶν μοιράων. Die Nacht in drei Theile getheilt, so dass das letzte Drittheil der Frühlmorgen ist: *μ* 312. *ξ* 483. [Der wunderliche Vers ist leicht zu missen und wird daher von Bekker und einem Theil der alten Kritiker athetirt. Andere verbinden τῶν δύο μοιρ., das δύο indeclinabel genommen, mit πλέων νύξ: 'der grössere Theil der Nacht, der der zwei ersten Drittel' oder: 'der grössere Theil der Nacht als die zwei ersten Drittel'.]

254. ἐν und Dativ bei δύνω wie 272. *Ξ* 377. *Ψ* 131. *ω* 496, sonst δύνειν, ἐνδύνειν mit Accusativ. — Ueber die Längung des ἐνὶ vor δεινός zu *Γ* 172. — 256. Gegensätzliche Parenthese mit δέ, zu *B* 333. Das Vergessen seiner Waffen sieht dem Diomedes eben so unähnlich wie das Lager mit glänzenden Teppichen 156. — 258. ἄφαλον, ein ἄπαξ εἶρ., ohne den vom Nacken bis zur Stirn laufenden Bügel oder Kamm, in den der Helmbusch eingesenkt ward, daher auch ἄλλοφος, gleichfalls ἄπ. εἶρ. Der sich durch nichts auszeichnende Helm soll den Späher so wenig als möglich bemerkbar machen. — καταἰτυξ, ein räthselhaftes ἄπαξ εἶρ., das die Sturmhaube bedeuten und worin κατά das 'von oben herab' schützende besagen soll. — 259. κέκληται, heisst, zu *A* 293. — Der Singular κάρη neben dem Plural αἰζηῶν wie παρήμιον ἵππων *Δ* 142, vgl. auch zu *Θ* 83. — 260. Unklar bleibt, was Odysseus mit Bogen und Köcher anfangen soll in der dunklen Nacht, wo er nicht einmal den Reiter über sich zu sehen im Stande ist 275. — 263. ἐντέτατο, war inwendig fest mit vielen Riemen bezogen, statt: viele Riemen waren hineingezogen, ἐντέταντο ἱμάντες, zu *Ε* 728. — λευκοὶ ὀδόντες hart neben ἀργιόδοντος. — 264. ἔχον seltsam statt ἐξεῖχον. — 265. εὐ καὶ ἐπισταμένως wie sonst

τὴν δ' ἄ ποτ' ἐξ Ἐλεῶνος Ἀμύντορος Ὀρμενίδαο
 ἐξέλετ' Ἀυτόλυκος πυκινὸν δόμον ἀντιτορήσας,
 Σκάνδειαν δ' ἄρα δῶκε Κυθηρίῳ Ἀμφιδάμαντι·
 Ἀμφιδάμας δὲ Μόλω δῶκε ξεινήιον εἶναι,
 αἶψα δ' ὁ Μηριόνη δῶκεν ᾧ παιδί φροῆναι. 270
 δὴ τότε Ὀδυσσεὺς πύκασεν κάρη ἀμφιτεθειῖσα.

τῷ δ' ἐπεὶ οὖν ὄπλοισιν ἐνὶ δεινοῖσιν ἐδύτην,
 βᾶν δ' ἔναι, λιπέτην δὲ καταυτόθι πάντας ἀρίστους.
 τοῖσι δὲ δεξιὸν ἦκεν ἐρωδιὸν ἐγγὺς ὁδοῖο
 Παλλὰς Ἀθηναίη· τοὶ δ' οὐκ ἴδον ὄφθαλμοῖσιν 275
 νύκτα δι' ὄρφναίην, ἀλλὰ κλάγξαντος ἄκουσαν.
 χαῖρε δὲ τῷ ὄρνιθ' Ὀδυσσεύς, ἤρατο δ' Ἀθήνη
 κλυθί μεν, αἰγιόχοιο Διὸς τέκος, ἣ τέ μοι αἰεὶ

nur in der Odyssee: v 161. ψ 197. — μέσση, am Kopfwirbel, wo die Kappe auf dem Haupte aufsitzt, um die Wucht etwaiger Hiebe zu mindern. [Nach anderer Erklärung: zwischen den Riemen und dem äusseren Leder war eine Lage Filz.] — πῖλος, ein ἄπαξ εἶρ., = pileus, ahd. fil-z. — 266. Ἀμύντορος gehört zu δόμον [, nicht zu Ἐλεῶνος oder ἐξέλετ': J. La Roche hom. Studien S. 235]. — Eleon 'Moorungen' in Boiotien, zu I 448. — 267. Ἀυτόλυκος, 'leibhafter Wolf', Vater der Antikleia, Grossvater des Odysseus, nach τ 394 am Parnass heimisch, das Prototyp aller Diebe, daher als Sohn des diebischen Hermes geltend. — ἀντιτορήσας, nachdem er quer durchbohrt, nur noch (und mit Genetiv verbunden) in E 337. — 268. Σκάνδειαν, Hafenstadt im Süden Kytheres. Σκάνδειαν = Σκανδειάνδε, ein Accusativ wie z. B. Φ 40 τότε μιν Ἀἴμονον ἐπέρασσεν Amphidamas erhielt den Helm als Gastgeschenk bei einem Besuche des Autolykos und nahm ihn nach Skandeia mit. — 269. Molos, Vater des Meriones aus Kreta N 249. — 270. πύκασε, bedeckte, in dieser Bedeutung nur hier. Diese weitläufige Nachricht von dem Helme, den Odysseus aufsetzt, erinnert auf frappante Art an B 102—8, die Schilderung des Pelopidenscepters, nur mit dem Unterschiede, dass dieser an Odysseus nur geliehene Helm eben so unbedeutend ist wie die Personen, durch deren Hände er gegangen, auch bei der Expedition keine Gelegenheit sich zu bewähren findet.

273. καταυτόθι, gleichbedeutend mit καταὔθι, wie Φ 201. φ 90 [und als Lesart Wolfs und Anderer Φ 344. Auch hier lesen Andere κατ' αὐτόθι, wobei κατ' zu λιπέτην gehören würde]. — 274—298. Als beide eben aufgebrochen sind, sendet ihnen Pallas einen Reiher zur Rechten als gutes Zeichen. Beide flehen zur Göttin und setzen ihren Ausflug fort. — δεξιόν, rechts, als günstige Vorbedeutung, wie M 239. N 821. Ω 312. 320. β 154. ο 160. 525. ω 312. Denn die Griechen kehrten bei der Vogelschau das Angesicht nach Norden, der Himmelseite, die allen Völkern des indogermanischen Stammes besonders heilig war. So war Osten, die glückverheissende Sonnenseite, zur rechten Hand, der Westen, wo die Sonne uns verlässt, zur linken. [Hingegen bei den römischen Augurien galt die umgekehrte Deutung: Cic. de divin. II 89. Näheres bei Hermann gottesdienstliche Alt. §. 38, 9 f. und besonders bei Grimm Gesch. der deutschen Sprache II S. 980 ff.] — ἐρωδιός, lat. ardea, ist ἄπαξ εἶρ. Dass Athene nach dieser Stelle die Macht hat Zeichen zu senden, weicht von den sonstigen Vorstellungen ab. — 276. κλάγξαντος vom Vogelschrei wie M 207. II 429. P 756. — 277. χαῖρε τῷ ὄρνιθ' d. i. ὄρνιθι, weil er aus Zeit und Ort auf die Bedeutsamkeit des Reiher schloss [vielleicht auch weil der Reiher schon als solcher bei kriegerischem Vorhaben ein günstiges σημα ist, da wenigstens im Altindischen skandha 'Reiher' und 'Krieg' bedeutet]. — 278. In diesem Gebete findet sich fast kein Gedanke, den man nicht sonst schon bei Homer gelesen

ἐν πάντεσσι πόνοισι παρίστασαι, οὐδέ σε λήθω
 κινύμενος. νῦν αὖτε μάλιστα με φίλαι, Ἀθήνη, 280
 δός δὲ πάλιν ἐπὶ νῆας ἐυκλείας ἀφικέσθαι,
 ῥέξαντας μέγα ἔργον, ὃ κε Τρώεσσι μελήσει.
 δεύτερος αὖτ' ἤρατο βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης
 'κέκλυθι νῦν καὶ ἐμεῖο, Διὸς τέκος, ἀτρυτώνη.
 σπεῖό μοι ὡς ὅτε πατρὶ ἄμ' ἔσπεο Τυδείδι δίω 285
 ἐς Θήβας, ὅτε τε πρὸ Ἀχαιῶν ἄγγελος ἦει.
 τοὺς δ' ἄρ' ἐπ' Ἀσωπῶ λίπε χαλκοχίτωνας Ἀχαιοὺς,
 αὐτὰρ ὃ μείλιχιον μῦθον φέρε Καδμείοισιν
 κεῖσ'. ἀτὰρ ἄψ ἀπιῶν μάλα μέρμερα μήσατο ἔργα
 σὺν σοί, δῖα θεά, ὅτε οἱ πρόφρασσα παρέστης. 290
 ὡς νῦν μοι ἐθέλουσα παρίσταο καὶ με φίλασσε.
 σοὶ δ' αὖ ἐγὼ ῥέξω βοῦν ἦνιν εὐρυμέτωπον
 ἀδμήτην, ἦν οὐ πω ὑπὸ ζυγὸν ἤγαγεν ἀνὴρ.
 τήν τοι ἐγὼ ῥέξω, χρυσὸν κέρασιν περιχεύας.
 ὡς ἔφην εὐχόμενοι, τῶν δ' ἔκλυε Παλλὰς Ἀθήνη. 295
 οἱ δ' ἐπεὶ ἤρησαντο Διὸς κούρη μέγαλοιο,

hätte; denn 278 = E 115, 279 = ν 301. 302 (Παλλάδ' Ἀθηναίην, ἣ τέ τοι αἰεὶ Ἐν πάντεσσι πόνοισι παρίσταμαι ἢ δὲ φυλάσσω), 280, 281 = E 117, 118. Dass die Gottheit an früher, hier dem Bittenden selbst, gewährten Beistand gemahnt wird, darüber zu E 115. — 279. λήθω mit dem Participle wie P 1. 676. Y 112. X 191. Ω 13. 331. 477. δ 527. μ 17. 182. 220. ν 270. π 156. τ 88. 91. χ 198 und λανθάνω N 721. θ 93. 532. — 280. δός, gewähre, da. — 281. ἐυκλείας, nämlich ἡμᾶς. — 282. ὃ κε μελήσει, d. i. woran gewiss, wenn es gelungen ist, die Troer denken werden.

285. σπεῖο 'folge' d. i. begleite mich als Helferin. Es ist dies Anspielung auf Δ 382—98 und die dort erwähnte dem Tydeus übertragene Botschaft an die Kadmeier, wozu hier Specialien gegeben werden. Merkwürdiger Weise aber erscheint hier diese Episode in ein Gebet eingeflochten. — 286. πρὸ gehört zu Ἀχαιῶν wie z. B. Δ 156. [Andere ziehen es zu ἦει, Ἀχαιῶν zu ἄγγελος.] — 287. Ἀσωπῶ, in Boiotien. — 289. κεῖσ'. Das nachstehende Adverb belastet den schon vollendeten Gedanken mehr als dass es ihn weiter ausführt [B. Giseke hom. Forschungen S. 10]. — μέρμερα ἔργα, denkwürdige Thaten, wie Θ 453. Ob Tydeus der angegriffene war oder nicht, bleibt hier ungesagt, vgl. aber Δ 391 ff. — 290. δῖα θεά wie δῖον γένος von Artemis I 538. — πρόφρασσα, bereitwillig, propenso animo, vom Dichter selbst durch ἐθέλουσα erklärt. — 291. μοῖ (enklitisch) ἐθέλουσα wie μοῖ ἔριδος Φ 360, μοῖ οὐρεῦσι Ω 716 [Hoffmann quaest. hom. S. XXXV]. — 292. ῥέξειν wie facere vom Opfern. — ἦνιν, ein glänzendes Rind, vgl. ἦνοψ, mit εὐρυμέτωπον Vorbild zu Schillers 'breitgestirnte glatte Schaaren'. [Nach der antiken Deutung 'einjährig', weil ἦς dorisch statt εἷς. Düntzer zu γ 382 und Andere denken an ἀνεῖν und fassen es als 'vollkommen' im Sinne von τέλειος, τελέεις, die Längung wie in ἦλός, ἦλάσχω. Die Accentuirung ἦνιν mit Tyrannion, während man gewöhnlich im Widerspruch mit der langen Endsilbe ἦνιν schreibt.] Das Gebet zugleich ein Gelöbniß von Opfern: Z 305. — 293. ἀδμήτην, ungebändigt d. i. (wie sonst ἦκεστος, noch nicht vom Stachel des Treibers berührt) noch zu keiner Feldarbeit verwendet und dadurch zu einem Opfer, zu dem sich nur makellose Opfertiere eigneten, untauglich gemacht, wie γ 383. Der Relativsatz bringt hierzu die Epexegeze wie in γ. — 294. χρυσὸν περιχεύας, d. i. nachdem ich habe um des Rindes Hörner Goldblech legen lassen, nach γ 432—8.

βάν ῥ' ἴμεν ὡς τε λέοντε δύω διὰ νύκτα μέλαιναν,
 ἄμ φόνον, ἄν νέκυας, διὰ τ' ἔντεα καὶ μέλαν αἷμα.
 οὐδὲ μὲν οὐδὲ Τρῶας ἀγήνορας εἶασ' Ἐκτωρ
 εὔδειν, ἀλλ' ἄμυδις κικλήσκετο πάντας ἀρίστους, 300
 ὅσοι ἔσαν Τρώων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες.
 τοὺς ὃ γε συγκαλέσας πυκινὴν ἤρτυνετο βουλήν.
 τίς κέν μοι τόδε ἔργον ὑποσχόμενος τελέσειεν
 δώρω ἐπι μεγάλῳ; μισθὸς δέ οἱ ἄρκιος ἔσται·
 δώσω γὰρ δίφρον τε δύω τ' ἐριαύχενας ἵππους, 305
 οἳ κεν ἄριστοι ἔωσι θοῆς ἐπὶ νηυσὶν Ἀχαιῶν,
 ὅς τις κε τλαίη, οἳ τ' αὐτῷ κῦδος ἄροιτο,
 νηῶν ὠκυπόρων σχεδὸν ἐλθέμεν, ἔκ τε πυθέσθαι
 ἢ ἐφυλάσσονται νῆες θοαὶ ὡς τὸ πάρος περ,
 ἢ ἤδη χεῖρεσσιν ὑφ' ἡμετέρησι δαμέντες 310
 φύξιν βουλεύουσι μετὰ σφίσι, οὐδ' ἐθέλουσιν
 νύκτα φυλασσέμεναι, καμάτῳ ἀδηκότες αἰνῶ.
 ὡς ἔφαθ', οἳ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῆ.
 ἦν δέ τις ἐν Τρώεσσι Δόλων Εὐμήδεος υἱός,
 κήρυκος θείοιο, πολύχρυσος πολύχαλκος· 315
 ὅς δὴ τοι εἶδος μὲν ἔην κακός, ἀλλὰ ποδώκης·
 αὐτὰρ ὁ μούνος ἔην μετὰ πέντε κασιγνήτησιν.
 ὅς ῥα τότε Τρωσὶν τε καὶ Ἐκτορι μῦθον ἔειπεν.
 Ἐκτορ, ἔμ' ὀτρύνει κραδίη καὶ θυμὸς ἀγήνωρ

295. = E 121. — 298. φόνος Blut, Mordblut, als Folge oder als Symbol des Mordes wie *caedes* bei Vergilius und Ovidius. διὰ τ' ἔντεα καὶ μέλαν αἷμα wie Ψ 806. Zur Häufung ziemlich synonyme Begriffe vgl. I 214 φόνος τε καὶ αἷμα καὶ ἀργαλέος στόνος ἀνδρῶν.

299—337. Auch Hektor beruft einen Rath der Edeln und verleitet Dolon durch das Versprechen, ihm zur Belohnung die Rosse des Peleiden zu verleihen, zu einem Gange nach dem Schiffslager, um zu erkunden, ob die Feinde zu fliehen beabsichtigen. — οὐδὲ μὲν οὐδέ, zu B 703. Auch hier wird der Standpunct Hektors nicht näher angegeben. — 302. = B 55. — 303. τίς κέν μοι ὑποσχόμενος τελέσειεν, wer möchte mir wohl nach abgelegtem Versprechen in Erfüllung bringen, dem (erst abzulegenden) Versprechen gemäss ausführen, eine Wortfülle wie N 377. ο 195. 203, vgl. ὑποστὰς ἐξετέλεσαν γ 99. — 304. δώρω ἐπι μεγάλῳ, um ein Geschenk, für ein Geschenk, zu I 602, vgl. τοιῷ δ' ἐπ' ἀέθλῳ λ 548, μισθῷ ἐπι ῥητῷ Φ 445. — ἄρκιος ἔσται, wird sicher sein, zu B 393. [Nach Andern: wird hinreichend sein, d. i. du wirst gewiss damit zufrieden sein.] Wie σ 358. — 307. ὅς τις κε τλαίη steht statt eines τινὸς ὅς τλαίη. [Andere: ὅς τις τε.] τλαίη und κῦδος ἄροιτο wie Δ 95. Hier aber sind die Worte οἳ τ' αὐτῷ κ. ἄροιτο parenthetisch eingeschoben zwischen τλαίη und seine Infinitive. — 309. ὡς τὸ πάρος περ als Verschluss, zu E 806. — 311. φύξις nur hier und 398. 447.

313. = 218. — 314. ἦν δέ τις als Anfang einer Erzählung, zu E 9. Dolon d. i. 'List', Sohn des Eumedes d. i. 'Weise'. — 315. πολύχρυσος πολύχαλκος von Personen noch Σ 289. — 216. ὅς demonstrativ wie X 12. Ω 731. ν 289. 291, ausser der letzteren Stelle mit folgendem δὴ τοι. — 317. μούνος μετὰ πέντε κασιγνήτησιν, also wohl etwas verzogen und in Folge davon prunksüchtig und grosssprecherisch. — 319. = 220. — 320. = 308.

νηῶν ὠκυπόρων σχεδὸν ἔλθόμεν ἔκ τε πυθέσθαι. 320
 ἀλλ' ἄγε μοι τὸ σκῆπτρον ἀνάσχεο, καὶ μοι ὄμοσον
 ἢ μὴν τοὺς ἵππους τε καὶ ἄρματα ποικίλα χαλκῷ
 ὠσέμεν οἱ φορέουσιν ἀμύμονα Πηλεΐωνα.
 σοὶ δ' ἐγὼ οὐχ ἄλιος σκοπὸς ἔσσομαι, οὐδ' ἀπὸ δόξης·
 τόφρα γὰρ ἐς στρατὸν εἶμι διαμπερὲς ὄφρ' ἂν ἴκωμαι 325
 νῆ' Ἀγαμεμνονέην, ὅθι που μέλλουσιν ἄριστοι
 βουλὰς βουλευεῖν, ἢ φευγέμεν ἢ μάχεσθαι.
 ὣς φάθ', ὃ δ' ἐν χερσὶ σκῆπτρον λάβε καὶ οἱ ὄμοσεν.
 ἴστω νῦν Ζεὺς αὐτός, ἐρίγδουπος πόσις Ἥρης,
 μὴ μὴν τοῖς ἵπποισιν ἀνὴρ ἐποχήσεται ἄλλος 330
 Τρώων, ἀλλὰ σέ φημι διαμπερὲς ἀγλαΐεσθαι.
 ὣς φάτο καὶ ῥ' ἐπίορχον ἐπώμοσε, τὸν δ' ὀρόθυνεν.
 ἀντίκα δ' ἀμφ' ὤμοισιν ἐβάλλετο καμπύλα τόξα,
 ἔσσατο δ' ἔκτοσθεν ῥινὸν πολιοῖο λύκοιο,
 κρατὶ δ' ἐπὶ κτιδέην κυνέην, ἔλε δ' ὄξυν ἄκοντα, 335
 βῆ δ' ἵεναι προτὶ νῆας ἀπὸ στρατοῦ. οὐδ' ἄρ' ἔμελλεν
 ἔλθων ἔκ νηῶν ἄψ' Ἐκτορι μῦθον ἀποίσειν.
 ἀλλ' ὅτε δὴ ῥ' ἵππων τε καὶ ἀνδρῶν κάλλιφ' ὄμιλον,
 βῆ ῥ' ἂν' ὁδὸν μεμαώς· τὸν δὲ φράσατο προσιόντα
 διογενῆς Ὀδυσσεύς, Διομήδεα δὲ προσέειπεν 340

— 321. Ueber den Schwur beim emporgehobenen Skeptron als dem Symbol der Macht zu *H* 412. τὸ σκῆπτρον, dieses Skeptron, das er als Sprecher in der Hand hat, s. 328. — 322. τοὺς, deiktisch, die allberühmten, unsterblichen. — ἄρματα ποικίλα χαλκῷ, den bunten, schimmernenden, zu *A* 226. χαλκῷ deutet auf Erzverzierungen. — 324. οὐδ' ἀπὸ δόξης, noch 'fern von' deinen Erwartungen, d. i. hinter deinen Erwartungen zurückbleibend, bestimmt hier ἄλιος näher wie *λ* 344 ἀπὸ σκοποῦ. — 325. διαμπερὲς, durch und durch, eine alberne Poltronerie. — 327. = 147.

329. ἴστω νῦν, stabiler Eingang bei Schwurformeln: *O* 36. *T* 258. *ε* 184. *ξ* 158. *ρ* 155. *τ* 303. *υ* 230, gewöhnlich bei Anrufung von drei Eideszeugen. Vgl. auch *H* 411. — 330. μὴ im Schwur mit dem Indicativ, als hätte der Infinitiv folgen sollen, wie *O* 41 f. *Di.* 67, 1, 1. — 331. ἀγλαΐεσθαι (ein ἀπαξ εἶρ.), nämlich τοῖς ἵπποις.

332. ἐπίορχον ἐπώμοσε, d. i. *invitus ac nescius* beschwor er etwas, dessen Erfüllung nicht in seiner Macht liegen sollte. Das ἐπί in ἐπίορχον hat dieselbe Kraft wie im späteren ἐπιτιμᾶν 'tadeln'. [Andere schreiben ἀπώμοσε 'leistete ab', 'schwur vollständig'.] — 333. ἀμφί ist Adverbium, ὤμοισιν Localdativ. Ueber das Wolfsfell Dolons in 334 zu 23. — 334. ἔκτοσθεν, wie umgekehrt ἐντός im Gegensatze zu den angelegten Waffen *P* 211. — 335. κτιδέην κυνέην, eine Sturmhaube aus Frettchenfell wie 458. [Ueber den Abfall des anlautenden (aber wohl nur vorgeschlagenen) *ι* in κτιδ. *G.* Curtius Grundzüge S. 651. 652.] — Das ἔσσατο 334 zeugmatisch, da zu κυνέην ein θέτο oder θήκατο erwartet wird. — 337. ἐκ νηῶν, d. i. aus der Nähe der Schiffe. — 338—468. Dolon kommt den beiden achaisischen Kundschaftern entgegen, die ihm in die Enge treiben. Odysseus ermutigt ihn und sagt ihm, er solle nicht an den Tod denken, sondern ihnen auf ihre Fragen antworten. Nachdem Dolon über die Verhältnisse des Troerlagers und insbesondere über die Stellung der unter

οὐτός τις, Διόμηδες, ἀπὸ στρατοῦ ἔρχεται ἀνὴρ,
οὐκ οἶδ' ἢ νήεσσιν ἐπι σκοπὸς ἡμετέρησιν
ἢ τινα συλήσων νεκύων κατατεθνηώτων.

ἀλλ' ἐῷμέν μιν πρῶτα παρεξελθεῖν πεδίοιο
τυτθόν· ἔπειτα δέ κ' αὐτὸν ἐπαῖξαντες ἔλοιμεν 345
καρπαλίμως. εἰ δ' ἄμμε παραφθήησι πόδεσσι,
αἰεὶ μιν προτὶ νῆας ἀπὸ στρατόφι προτιειλεῖν,
ἔγχει ἐπαῖσων, μὴ πως προτὶ ἄστν ἀλύξῃ.

ὣς ἄρα φωνήσαντε παρὲξ ὁδοῦ ἐν νεκύεσσιν
κλυθήτην· ὃ δ' ἄρ' ὦκα παρέδραμεν ἀφραδίησιν. 350
ἀλλ' ὅτε δὴ ἔ' ἀπέην ὅσον τ' ἐπὶ οὖρα πέλονται
ἡμιόνων (αἱ γάρ τε βοῶν προφερέστεραι εἰσιν
ἐλκόμεναι νειοῖο βαθείης πηκτὸν ἄροτρον),
τὼ μὲν ἐπεδραμέτην, ὃ δ' ἄρ' ἔστη δοῦπον ἀκούσας·

König Rhesos zuletzt angekommenen Thraker den gewünschten Aufschluss gegeben, ist Diomedes so unedel, das indirecte Versprechen des Odysseus in Betreff des Pardons zu brechen und den wehrlosen, der seine Kniee umklammert, zu ermorden. Die erbeuteten Waffen weiht Odysseus der Beutebringerin Athene. — *δμιλος* hier von der Menschenmenge. — 341. οἶτος, local da, zu E 175. — 342. νήεσσιν ἐπι σκοπός, zu 38. — 343. συλάω mit blosser persönlicher Accusativ in der Bedeutung *spoliare* wie nur noch 387. — νεκύων κατατεθνηώτων, todter Leichen, zu Z 71. — 344. ἐῷ-μεν zweisilbig mit Synizese, zu E 256. — πεδίοιο ist Localgenetiv durch die Ebene. Als nachträgliche Bestimmung im nächsten Verseingange folgt τυτθόν wie N 185. P 306. ι 540. Odysseus will dass so dem Späher der Rückzug in sein Lager verlegt werde. — 345. αὐτόν ohne allen Nachdruck. [— 346. παραφθήησι aus Conjectur statt des überlieferten παραφθαίησι oder παραφθαίησι, weil die Endung σι in der dritten singularischen Person des Optativus unerhört ist. — In 347 schreibt statt des natürlicheren ποτὶ oder προτὶ Aristarch ἐπί.] — 347. στρατόφι, d. i. vom Troerlager weg wie 364 λαοῦ ἀποτμήξαντε. προτιειλεῖν (ein ἀπαξ εἶρ.) imperativischer Infinitiv.

349. φωνήσαντε, obwohl der Tydeide gar nicht gesprochen hat, wie Φ 298 τὼ μὲν ἄρ' ὡς εἰπόντε, obwohl nur Poseidon geredet, Pallas geschwiegen hatte. Aber in beiden Fällen hat der eine mit der vollen Beistimmung und im Namen des anderen gesprochen. — 351. ὅσον τ' ἐπί, d. i. ἐφ' ὅσον τ', zu Γ 12. — οὖρον von Wurzel ὄρ, ὄρνυμι, ὄρνω ist eigentlich der Raum, 'die Strecke der Maulthiere', d. i. die Strecke, welche ein Maulthiergespann auf einmal beim Pflügen fertig zu bringen pflegt, zur Bezeichnung eines gewissen, nicht näher bestimmbareren Längenmasses; vgl. ϑ 124. Die folgende Parenthese aber, welche die Notiz bringt, dass die ἡμιόνων οὖρα grösser wären als die βοῶν οὖρα, soll die Entfernung Dolons als eine nicht unerhebliche markiren. — προφερέστεραι, vorzüglicher, weil stärker und ausdauernder. — 353. νειοῖο Localgenetiv, bei ἔλκεν nur hier: Di. 46, 1, 2. βαθείη 'tief' von dem weithin gedehnten Brachfeld, zu E 142. — πηκτόν, stehendes Epithet des Pfluges, im prägnantem Sinn für εὐπηκτος, den festgezimmerten, wie N 703. v 32. Der homerische Pflug, der übrigens nirgends beschrieben wird, war demnach aus mehreren Theilen künstlich zusammengesetzt, das Gegen- theil des Hesiodischen (ἔ. καὶ ἦ. 433) ἄροτρον αὐτόγυιον. — 354. ἐπεδραμέτην, zunächst in den Weg zurück (349) und dann dem nächtlichen Wanderer nach. — δοῦπος wie öfter vom Dröhnen der Fusstritte. —

χλωρός ὑπαὶ δείους. τὼ δ' ἀσθμαίνοντε κινήτην,
 χειρῶν δ' ἀψάσθην. ὃ δὲ δακρύσας ἔπος ἠΐδα.
 ζῶγρειτ', αὐτὰρ ἐγὼν ἐμὲ λύσομαι· ἔστι γὰρ ἔνδον
 χαλκός τε χρυσός τε πολύκητος τε σίδηρος,
 τῶν κ' ὑμῖν χάρισαιτο πατήρ ἀπερείσι' ἄποινα, 380
 εἴ κεν ἐμὲ ζῶον πεπίθοιτ' ἐπὶ νηυσὶν Ἀχαιῶν.
 τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
 'θάρσει, μηδέ τί τοι θάνατος καταθύμιος ἔστω.
 ἀλλ' ἄγε μοι τόδε εἶπε καὶ ἀτρεκέως κατάλεξον·
 πῆ δὴ οὕτως ἐπὶ νῆας ἀπὸ στρατοῦ ἔρχεαι οἶος 385
 νύκτα δι' ὄρφναίην, ὅτε θ' εὐδουσι βροτοὶ ἄλλοι;
 [ἢ τίνα συλήσων νεκύων κατατεθνηῶτων;]
 ἦ σ' Ἐκτωρ προσέηκε διασκοπιᾶσθαι ἕκαστα
 νῆας ἔπι γλαφυράς; ἦ σ' αὐτὸν θυμὸς ἀνῆκεν;
 τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Δόλων· ὑπὸ δ' ἔτρεμε γυῖα· 390
 'πολλῆσιν μ' ἄτρησι παρέκ νόον ἤγαγεν Ἐκτωρ,
 ὅς μοι Πηλεΐωνος ἀγανοῦ μώνυχας ἵππους
 δωσέμεναι κατένευσε καὶ ἄρματα ποικίλα χαλκῶ,
 ἠνώγει δέ μ' ἰόντα θοὴν διὰ νύκτα μέλαιναν
 ἀνδρῶν δυσμενέων σχεδὸν ἐλθέμεν, ἐκ τε πυθέσθαι 395

reden wollend und nicht recht könnend, vgl. βαμβαλύζω, βαμβαίνω, den Eigennamen Βαμβαλλίων und lat. bambalio Cic. Phil. III 6, 16. Auf den ersten Anruf seines Gegners macht Dolon bloss den Versuch zu reden, sammelt irgend etwas, dann, als er sich erreicht sieht, spricht er, schon mehr resignirt, articulirte Worte 377: δακρύσας ἔπος ἠΐδα. — ἄραβος, das Klappern, ein blosses Schallwort, ist ἀπαξ εἶρ. — γίγνεται, fand statt, erfolgte, zu A 49. — 376. χλωρός, grünlich, gelblich, von der Angst aber bleich, blass; mit ὑπαὶ δείους, prae timore, wie O 4. — 376. ἀσθμαίνοντα, den keuchenden, die Folge seines Laufens. — 377. χειρῶν, indem jeder nach der einen seiner Hände griff. [Doederlein vermuthet aber nicht mit Unrecht χειροῖν als Instrumentalis, da man einen Verfolgten an Arm und Schulter, nicht an der Hand packte.] 379—81. = Z 48—50.

383. καταθύμιος, im Sinne liegend, d. i. der Tod komme dir nicht in den Sinn, denke nicht an den Tod. Wie P 302. — θάρσει, μηδέ τι, mit neuem Imperativ, habe Muth und mit nichten, zu A 184. — 384. Ein noch sechzehnmal wiederkehrender Formelvers, der sich aber in der Iliade nur in K und Q, zwei späten Büchern, (viermal) findet. Eine Frage folgt auf diesen Vers wie 406. Q 657. α 170. 225. λ 171. ω 257. 288. — 385. πῆ δὴ οὕτως mit Synizese, zu A 131. — 386. = 33. — 387. = 343. [Der hier völlig lahme Vers ward mit Recht schon im Alterthum verworfen.] — 388. διασκοπιᾶσθαι, zu erspähen, wie nur noch P 252.

391. πολλῆσιν ἄτρησιν, mit vielen Versuchungen, bethörenden Versprechungen [, während Andere wie Lehrs ἄτρησιν persönlich fassen: mehr als eine Ate musste gleichsam dem Hektor helfen]. — παρέκ zu ἤγαγεν, d. i. παρεξήγαγεν und νόος ist der 'gesunde Sinn', μέ und νόον das σχῆμα καθ' ὅλον καὶ μέρος. Anders παρέκ νόον 'unverständlich' in Y 133. Der Sinn also: Hektor war mein Versucher und mein Unglück. — 393. ἄρματα ποικίλα χαλκῶ, zu 322. — 394. θοὴν διὰ νύκτα μέλαιναν verbunden wie 468. Q 366. 653, ausserdem noch θοή Epithet der Nacht: M 463. Z 261. μ 284. — 395—9. = 308—12. [Doch verwarf Aristophanes

ἢ ἐφυλάσσονται νῆες θοαὶ ὡς τὸ πάρος περ,
 ἢ ἤδη χεῖρεσσιν ὑφ' ἡμετέρησι δαμέντες
 φύξιν βουλεύουσι μετὰ σφίσι, οὐδ' ἐθέλουσιν
 νύκτα φυλασσέμεναι, καμάτῳ ἀδηκότες αἰνῶ.

τὸν δ' ἐπιμειδήσας προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς 400

ἢ ῥά νύ τοι μεγάλων δῶρων ἐπεμαλετο θυμός,
 ἵππων Αἰακίδαο δαΐφρονος· οἳ δ' ἀλεγεινοὶ
 ἀνδράσι γε θνητοῖσι δαμήμεναι ἢ δ' ὀχέεσθαι,
 ἄλλῳ γ' ἢ Ἀχιλῆϊ, τὸν ἀθανάτη τέκε μήτηρ.

ἀλλ' ἄγε μοι τόδε εἶπε καὶ ἀτρεκέως κατάλεξον· 405

ποῦ νῦν δεῦρο κίων λίπες Ἔκτορα ποιμένα λαῶν;
 ποῦ δέ οἱ ἔντεα κείται ἀρήια, ποῦ δέ οἱ ἵπποι;
 πῶς δ' αἰ τῶν ἄλλων Τρώων φυλακαὶ τε καὶ εὐναί;
 [ἄσσα τε μητιόωσι μετὰ σφίσι, ἢ μεμῶασιν

αὐθι μένειν παρὰ νηυσὶν ἀπόπροθεν, ἢε πόλινδε 410

ἄψ ἀναχωρήσουσιν, ἐπεὶ δαμάσαντό γ' Ἀχαιοῦς.]
 τὸν δ' αὖτε προσέειπε Δόλων Εὐμήδεος υἱός

397—9, Aristarch 398—9, welche Verse in der That ziemlich zwecklos wiederholt sind, aber sich grammatisch doch nicht entbehren lassen, zumal nachdem man durch Aufnahme der Lesart βουλεύουσι und ἐθέλουσι 398 statt βουλεύοιτε und ἐθέλοιτε den anstössigen Gebrauch von σφίσι für die zweite Person (ὑμῖν) beseitigt hat.] — 398. βουλεύουσι, ἐθέλουσιν. Subject sind die ἄνδρες δυσμενεῖς 395. — 399. καμάτῳ ἀδηκότες, zu 98.

400. ἐπιμειδήσας, über das kindische Gelüsten nach des Peleiden Gespann. — 401. ἐπιμαλομαι mit Genetiv und in der Bedeutung 'nach etwas streben' in der *Ilias* nur hier, da es sonst in dieser den Accusativ in der Bedeutung 'betasten' hat. In der *Odyssee* findet sich ein solcher Genetiv (Zielgenetiv) noch ε 344. μ 220. Für ἢ ῥά νυ vgl. Γ 183. Σ 394. Τ 315. φ 398. — 402. ἀλεγεινοί, die sogenannte persönliche Construction, zu A 589: hier mit dem Passiv wie P 77 und mit Activum und Passivum zugleich Y 265. — 405. = 384. — 406. Ueber die Frage nach dem Formelvers 405 zu 385. — 407. ἀρήια bei ἔντεα wie ψ 368. κείται bei ἵπποι mit Zeugma wie Γ 327 ἦχι ἐκάστῳ ἵπποι ἀρσίποδες καὶ ποικίλα τεύχε' ἔκειτο. — 408. πῶς, nämlich εἰσίν, so dass eigentlich ποῖαι zu erwarten wäre, vgl. λ 336 πῶς ὑμῖν ἀνὴρ ὅδε φαίνεται εἶναι. Aber εἶναι ist dann 'sich verhalten': Di. 62, 2, 2, wie Adverbien auch bei πέλειν, πέλεσθαι und γίνεσθαι gebräuchlich sind. — αἰ τῶν ist das einzige homerische Beispiel der in der späteren Sprache so häufigen Verbindung von zwei Artikeln, die zu verschiedenen Worten gehören. Di. 50, 8, 4. [Und charakteristisch für die *Dolonie*. Deshalb bedarf es nicht der Aristarchischen Besserung δαί denn, was Einige auch α 225. ω 299 hergestellt haben, obwohl δαί nur bei Attikern und auch bei diesen fast nur in der Einleitungsformel τί δαί vorkommt, also bei Homer, selbst in K, kaum zulässig ist. — Die folgenden drei Verse 409—11 werden athetirt, weil zwecklos aus 208—10 genommen. Denn Odysseus und Diomedes waren nunmehr nahe genug, um sich mit eigenen Augen zu überzeugen, wiewohl die Erforschung der Absicht der Troer der eigentliche Grund der nächtlichen Expedition ist. Uebrigens antwortet Dolon auf diese Frage nicht, giebt vielmehr die Stellung des ganzen Heeres, besonders 'das Lager des Rhesos an, auch berichten die beiden Späher nach ihrer Rückkehr über diesen Punct bei den Achaiern nichts.] — Τρώων wie 433 von den Troern und ihren sämtlichen Verbündeten.

- 'τοιγὰρ ἐγὼ τοι ταῦτα μάλ' ἀτρεκέως καταλέξω.
 Ἐκτῶρ μὲν μετὰ τοῖσιν, ὅσοι βουλευφόροι εἰσὶν,
 βουλὰς βουλεύει θείου παρὰ σήματι Ἴλου, 415
 νόσφιν ἀπὸ φλοίσβου· φυλακὰς δ' ἄς εἴρραι, ἦρωσ,
 οὔ τις κεκριμένη ῥύεται στρατὸν οὐδὲ φυλάσσει.
 ὄσσαι μὲν Τρώων πυρὸς ἐσχάραι, οἷσιν ἀνάγκη,
 οἱ δ' ἐγρηγόρθασι φυλασσέμεναί τε κέλονται 420
 ἀλλήλοισι, ἀτὰρ αὐτε πολύκλητοι ἐπίκουροι
 εὔδουσι· Τρωσὶν γὰρ ἐπιτραπέουσι φυλάσσειν·
 οὐ γὰρ σφιν παῖδες σχεδὸν εἶαται οὐδὲ γυναῖκες.
 τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
 'πῶς γὰρ νῦν, Τρώεσσι μεμιγμένοι ἵπποδάμοισιν 425
 εὔδουσ' ἢ ἀπάνευθε; δλίπε μοι, ὄφρα δαείω.'
 τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Δόλων Εἰμήδεος υἱός
 'τοιγὰρ ἐγὼ καὶ ταῦτα μάλ' ἀτρεκέως καταλέξω.
 πρὸς μὲν ἄλός Κᾶρες καὶ Παίονες ἀγκυλότοξοι

413. Ein nur noch in *K* (427), aber achtmal in der Odyssee (α 179. 214. δ 383. 399. ξ 192. σ 266. 352. π 113) und eben da mit Variationen sechsmal (γ 254. π 61. 226. ρ 108. χ 420. ω 303) vorkommender Formelvers. — 414. Die Antwort auf des Odysseus Frage nach Hektors Standort 406. — 414. ὅσοι βουλευφόροι εἰσὶν. Doch handelt es sich hier nur um einen von Hektor berufenen Kriegsrath, keine eigentliche βουλή, die bei den Troern nirgends vorkommt. Denn dieser Rath wird im Felde, fern von der Stadt und ohne die dort zurückgelassenen Geronten abgehalten. — 415. βουλὰς βουλεύει, zu *I* 75. Ueber diese Angabe des Standpunctes der Troer und Hektors zu Θ 490. Der Grabhügel des Ilos (Δ 166. 371 f. Ω 349) lag etwa in der Mitte zwischen der Stadt (dem skaiischen Thor) und dem Schiffslager. Πος, der Gründer der Stadt, war Sohn des Tros: *Y* 232. — 416. φυλακὰς δ' ἄς εἴρραι, die 'attractio inversa' oder umgekehrte Assimilation, gleich dem Vergilschen *urbem quam statuo vestra est* statt *quam urbem*, zu *Z* 118. Zum Folgenden ist φυλακή aus φυλακὰς zu entnehmen. — ἦρωσ ohne weiteren Beisatz in der Anrede wie noch *Y* 104, während ἦρωσ statt des Namens und noch mehr δ γ ἦρωσ verbreiteter sind. — 417. κεκριμένη, wie es bei den Achaiern gewöhnlich war nach *I* 66. — ῥύεται und φυλάσσει, beschützt und bewahrt wie (aber in der umgekehrten Folge) ξ 107. σ 35. — 418. πυρὸς ἐσχάραι, Feuerstellen, hier vom Bivouak, sonst (stets in der Odyssee) vom Hausherd. — οἷσιν ἀνάγκη, 'denen es Noth ist', nämlich Beiwacht zu halten wegen Weib und Kind, nach 422. — 419. οἱ δέ nach dem Relativsatz, zu *B* 718. Die Troer als der Hauptbegriff verdrängen den Begriff ἐσχάραι. — κέλονται mit Dativ: treiben einander an, ermahnen einander. — 420. πολύκλητοι von den troischen Verbündeten (vgl. Δ 438), die sonst κλειτοί, ἀγακλειτοί, τηλεκλειτοί benannt sind. — 421. ἐπιτραπέουσι ist ἅπαξ εἰρ. [Düntzer nimmt ἐπιτροπέουσι in den Text, was Doederlein hom. Glossar §. 664 vorgeschlagen hat.] — φυλάσσειν intransitiv = φυλακὴν ἔχειν.

423. = 382. — 424. Odysseus forscht weiter nach den troischen Verbündeten in der Hoffnung, gegen diese eher einen Handstreich ausführen zu können. — 425. δλίπε, 'durchsprich', sage vollständig, wie δ 215. Als Subject gemeint sind selbstverständlich die ἐπίκουροι aus 420.

426. = 390 und 314. — 427. = 413. Dass Dolon beidemale seine Rede mit diesem Formelvers beginnt, ist für den erschrockenen ganz bezeichnend. — 428. πρὸς ἄλός, also nach Westen, da Thymbre, das 430 die ent-

καὶ Λέλεγες καὶ Καύκωνες δίοι τε Πελασγοί,
 πρὸς Θύμβρης δ' ἔλαχον Λύκιοι Μυσοὶ τ' ἀγέρωχοι 430
 καὶ Φρύγες ἰππόμαχοι καὶ Μήονες ἰπποκορυσταί.
 ἀλλὰ τί ἦ ἐμὲ ταῦτα διεξερέεσθε ἕκαστα;
 εἰ γὰρ δὴ μέματον Τρώων καταδῦναι ὄμιλον,
 Θρήικες οἶδ' ἀπάνευθε νεήλυδες, ἔσχατοι ἄλλων,
 ἐν δέ σφιν Ῥῆσος βασιλεῖς, πάις Ἥιονῆος, 435
 τοῦ δὴ καλλίστους ἵππους ἴδον ἠδὲ μεγίστους·
 λευκότεροι χιόνος, θείειν δ' ἀνέμοισιν ὁμοῖοι.
 ἄρμα δέ οἱ χρυσῶ τε καὶ ἀργύρῳ εὖ ἥσκηται.
 τεύχεα δὲ χρύσεια πελώρια, θαῦμα ἰδέσθαι,
 ἦλυθ' ἔχων· τὰ μὲν οὖν τι καταθνητοῖσιν ἔοικεν 440
 ἀνδρεσσιν φορέειν, ἀλλ' ἀθανάτοισι θεοῖσιν.
 ἀλλ' ἐμὲ μὲν νῦν νηυσὶ πελάσσετον ὠκυπόροισιν,
 ἦέ με δήσαντες λίπετ' αὐτόθι νηλεί δεσμῶ,
 ὄφρα κεν ἔλθῃτον καὶ πειρηθῆτον ἐμεῖο

gegengesetzte Richtung bezeichnet, ostwärts lag (am Flusse Thymbrios). πρὸς in der Bedeutung nach — zu: Di. 68, 87, 2. Die folgenden Völkernamen stammen, mit Ausnahme der Leleger und Kaukonen, die aber anderwärts erwähnt sind: Υ 96. 329. Φ 86, aus dem Katalogos, wo die Karer 867, die Paioner 848 (und zwar mit dem gleichen Beiwort ἀγυλότοξοι), die Pelasger 840 (das Beiwort δίοι aus τ 177), die Lykier 876, die Myser 858, die Phryger 862, die Meoner 864. 866, die Thraker 844 vorkommen. — 430. ἀγέρωχοι, wohl ehrenhafte, zu B 654. — 431. Φρύγες καὶ Μήονες verbunden wie Φρυγίη ἢ Μυονίη Γ 401. Σ 291. — ἰππόμαχοι, ein ἀπαξ εἶρ. [So Bekker mit Aristarch statt des handschriftlich überlieferten ἰππόδαμοι.] Als Eigennamen, gleichfalls von einem Asiaten, M 189. Natürlich bezieht sich dies 'zu Rosse kämpfen' auf den Wagenkampf. — 432. διεξερέομαι ist ἀπαξ εἶρ. — 433. Τρώων vom Gesammtheere mit Einschluss der Verbündeten, zu 408. — Nachdem Dolon die Stellung des ganzen Heeres angegeben, verräth er unaufgefordert um nun durch solchen Eifer Gnade vor den Augen der Feinde zu finden speciell die der Thraker und des Rhesos. — 434. Θρήικες, die ein Contingent schon im Katalogos (B 844) gestellt hatten, so dass hier wohl mehr an entfernter wohnende, mehr der griechischen Grenze benachbarte Stämme gedacht werden soll. — οἶδ', ein deiktisches dort. — νεήλυς nur hier und 558, umschrieben N 364 durch ὅς ῥα νέον πολέμοιο μετὰ κλέος εἰληλούθει, vgl. zur Sache N 794, wo ἦοι τῇ προτέρῃ Streiter vor Ilios erscheinen. — 435. Rhesos ist ursprünglich Wassergottheit, daher bei den Spätern Sohn des Flusses Strymon, des 'Strömers'. Eioneus, verschieden von dem H 11 erwähnten, der 'Strander', deutet ebenfalls auf Wasser, desgleichen des Rhesos Rosse. Ein Fluss Ῥῆσος im Ida in M 20. — 437. λευκότεροι χιόνος, nämlich εἰσὶν οἱ, epiphonematischer Nominativ, indem sich Dolon lebhaft selber in die Rede fällt, zu Θ 177, und zwar mit affectvollem Asyndeton wie 547 und λ 607. — ὁμοῖος mit Infinitiv der Beziehung an Stelle des sonstigen Accusativ, zu B 553. Nachahmung bei Verg. Aen. XII 84 equos, qui candore nives anteirent, cursibus auras. — 438. Ueber die Metallverzierungen des Wagens zu Ψ 503. — εὖ ἥσκηται im Versausgange wie Ψ 743. — 440. ἔχων, um sich habend, wie εἶματα ἔχειν und Aehnliches Σ 538. ρ 24. 573. τ 225 und vgl. η 140. — τὰ μὲν Demonstrativ, nicht Relativ. — 441. φορέειν nachträglich bestimmend zu ἔοικεν. — 443. με ohne je-

- ἤε κατ' αἴσαν ἔειπον ἐν ὑμῖν ἦε καὶ οὐκί· 445
 τὸν δ' ἄρ' ἰπόδρα ἰδὼν προσέφη κρατερὸς Διομήδης
 'μὴ δὴ μοι φύξιν γε, Δόλων, ἐμβάλλεο θυμῷ,
 ἔσθλά περ ἀγγείλας, ἐπεὶ ἴκεο χεῖρας ἐς ἀμάς.
 εἰ μὲν γάρ κέ σε νῦν ἀπολύσομεν ἢ μεθῶμεν,
 ἦ τε καὶ ὕστερον εἴσθα θοὰς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν 450
 ἢ διοπτρεύσων ἢ ἐναντίβιον πολεμίζων·
 εἰ δέ κ' ἐμῆς ὑπὸ χερσὶ δαμείς ἀπὸ θυμὸν ὀλέσσης,
 οὐκέτ' ἔπειτα σὺ πῆμά ποτ' ἔσσειαι Ἀργείοισιν·
 ἦ, καὶ ὃ μὲν μιν ἔμελλε γενείου χειρὶ παχείῃ
 ἀψάμενος λίσσεσθαι, ὃ δ' ἀνχένα μέσσον ἔλασσεν 455
 φασγάνῳ αἴξας, ἀπὸ δ' ἄμφω κέρσε τένοντε·
 φθεγγομένου δ' ἄρα τοῦ γε κάρη κονίησιν ἐμίχθη.
 τοῦ δ' ἀπὸ μὲν κτιδέην κυνέην κεφαλῆφιν ἔλοντο
 καὶ λυκέην καὶ τόξα παλίντονα καὶ δόρυ μακρόν·
 καὶ τὰ γ' Ἀθηναίῃ ληϊτιδι δῖος Ὀδυσσεύς 460
 ὑψὸς ἀνέσχεθε χειρὶ, καὶ εὐχόμενος ἔπος ἠΰδα.
 'χαῖρε θεὰ τοῖσδεσσι· σὲ γὰρ πρώτην ἐν Ὀλύμπῳ
 πάντων ἀθανάτων ἐπιδωσόμεθ'. ἀλλὰ καὶ αὐτίς
 πέμψον ἐπὶ Θρηκῶν ἀνδρῶν ἵππους τε καὶ εὐνάς·
 ὣς ἄρ' ἐφώνησεν, καὶ ἀπὸ ἔθεν ὑψὸς αἰείρας 465

den Nachdruck im zweiten Gliede, wogegen ἐμέ 442 den Gegensatz zu Rhesos macht, ganz wie *v* 79, 80. — 445. ἐν ὑμῖν, *coram vobis*.

446. = *E* 251. — 447. Dies unedle Benehmen des Tydeiden, der den indirect in des Odysseus Reden enthaltenen Pardon so durchaus missachtet, ist ein zu dem Charakter desselben wenig passender Zug. Auffallend ist auch, dass Diomedes hier und Odysseus 478 den Namen ihres Gefangenen kennen, ohne ihn zuvor erfahren zu haben. — μὴ δὴ mit Imperativ nur nicht, doch nicht. μοί und θυμῷ ist nicht das σχῆμα καθ' ὅλον καὶ μέρος, sondern μοί Dativus ethicus. — 449. μεθῶμεν, dich loslassen, laufen lassen, ohne das 378—81 versprochene Lösegeld. — 451. διοπτρεύω ist ἀπαξ εἰρ. — 452. = *A* 433. *M* 250. *II* 861.

454. ἦ καὶ mit Subjectswechsel wie *A* 446. *Φ* 233. Denn ὃ μὲν ist Dolon und erst ὃ δ' 455 Diomedes. — Die Berührung des Kinns als Geste des Flehenden bedeutet wohl die Beschwörung des Andern bei seinem Leben, nämlich bei seinem Haupte als dem Sitze des Lebens. — 455. ἀνχένα μέσσον ἔλασσεν = *Ξ* 497. *Υ* 455. *χ* 328. Hysterologisch tritt dann das ἀπὸ δ' ἄμφω κέρσε τένοντε hinzu wie *Ξ* 466. — 456. φασγάνῳ αἴξας, mit dem Schwerte losstürmend, zu *E* 81. — 457. φθεγγομένου δ' ἄρα τοῦ γε, wie er noch oder während er noch redete, wurde sein Haupt mit dem Staub vermischt, sank sein Haupt in den Staub hin, so rasch und kräftig war der Schwertstreich, wie *χ* 329; ein mehr absoluter, als abhängiger Genetiv. Vgl. Verg. *X* 554 *tum caput orantis nequiquam et multa parantis Dicere deturbat terrae*. — 458. κτιδέην, zu 355. — 459. λυκέην ist ἀπαξ εἰρ. — 460. ληϊτιδι, ein ἀπαξ εἰρ., der Beutemacherin, synonym mit ἀγελείη 'Beutebringerin'. Die zufällig gemachte Beute bringt ihn auf den Gedanken, das erbeutete der Kriegsgöttin zu weihen. Zu *I* 183. — 463. ἐπιδωσόμεθ', werden wir begaben, mit Gaben ehren, [wobei freilich das Medium befremdend ist. Doch verdient diese (Aristarchische) Lesart jedenfalls den Vorzug vor dem verblassten gewöhnlich hier gelesenen ἐπιβωσόμεθα]. — καὶ αὐτίς, auch hinwiederum, wie du uns bis zu diesem Punct geleitet. —

θῆκεν ἀνὰ μυρικήν· δέελον δ' ἐπὶ σῆμά τ' ἔθηκεν,
 συμμάρψας δόνακας μυρικής τ' ἐριθηλέας ὄζους,
 μὴ λάθοι αὐτίς ἰόντε θοὴν διὰ νύκτα μέλαιναν.
 τῷ δὲ βάτην προτέρω διὰ τ' ἔντεα καὶ μέλαν αἶμα,
 αἴψα δ' ἐπὶ Θρηκῶν ἀνδρῶν τέλος ἶξον ἰόντες. 470
 οἱ δ' εὖδον καμάτῳ ἀδηκότες, ἔντεα δέ σφιν
 καλὰ παρ' αὐτοῖσι χθονὶ κέκλιτο, εὖ κατὰ κόσμον,
 τριστοιχί· παρὰ δέ σφιν ἐκάστῳ δίζυγες ἵπποι.
 Ῥῆσος δ' ἐν μέσῳ εὔδε, παρ' αὐτῷ δ' ὠκέες ἵπποι
 ἐξ ἐπιδιφριάδος πυμάτης ἱμάσι δέδεοντο. 475
 τὸν δ' Ὀδυσσεὺς προπάρουθεν ἰδὼν Διομήδει δειῖξεν.
 'οὔτός τοι Διόμηδες ἀνὴρ, οὔτοι δέ τοι ἵπποι,
 οὓς νῶϊν πίφανσκε Δόλων, ὃν ἐπέφνομεν ἡμεῖς.
 ἀλλ' ἄγε δὴ, πρόφερε κρατερὸν μένος· οὐδέ τί σε χρὴ
 ἐστάμεναι μέλεον σὺν τεύχεσιν, ἀλλὰ λύ' ἵππους. 480
 ἦε σύ γ' ἀνδρας ἔναιρε, μελήσουσιν δ' ἔμοι ἵπποι·
 ὥς φάτο, τῷ δ' ἔμπνευσε μένος γλαυκῶπις Ἀθήνη,
 κτεῖνε δ' ἐπιστροφάδην· τῶν δὲ στόνος ὤρνυτ' ἀεικῆς
 ἄορι θεινομένων, ἐρυθαίνετο δ' αἶματι γαῖα.

466. *μυρική* mit kurzem *ι*, zu *Z* 39. — *δέελον* (ein *ἄπαξ εἶρ.*) δ' ἐπὶ σῆμά τ' ἔθηκεν, er legte ein Reisbündel als Zeichen darauf, *δέελοσ* von Wurzel *δε* oder *δес* 'binden', also eigentlich *δέσελοσ*, nach des Hesychios Zeugniß: *δέελοσ*· *δεσμός*, *ἄμμα*. [So schon nach den Schol. Aristarchos. Ueber die gewöhnliche Auffassung des Worts als *δηλοσ* zu *E* 2.] — 467. *συμμάρψας*, erfassend, zusammenknickend. Von Schilf und Rohr auf dem Wege zwischen dem Achaiierlager und dem Troerlager ist nur hier die Rede. — 468. *μὴ λάθοι*, nämlich: dies alles. — 469—514. *Wie Diomedes und Odysseus den Rhesos nebst zwölf andern Thrakern tödten. Die Leichen von Odysseus seitwärts aufgeschichtet, um des Rhesos Rosse ungehindert entführen zu können. Auf der Pallas Mahnung hin, es nun genug sein zu lassen, enteilen sie, gerade als Apollon die Troer weckt.* — 470. *τέλοσ*, Contingent. — 471. *καμάτῳ ἀδηκότες*, zu 98. — 473. *τρῖστοιχι*, ein *ἄπαξ εἶρ.*, wie *μεταστοιχι* *Ψ* 358 und vgl. *τρῖστοιχοσ* *μ* 91. — *ἐκάστῳ* distributiv neben dem Plural, zu *A* 606. — 475. *ἐξ ἐπιδιφριάδοσ*, an den Wagenrand, bei *δέω* wie *X* 398. *Ψ* 853. *κ* 96. Das *ἄπαξ εἶρημένον ἐπιδιφριάδοσ* synonym mit *ἀντυξ*, zu *E* 262. [Nach Andern Wagenwand, an deren letzte Stäbe, oder Wagentritt, *ἐπίβασισ τοῦ δίφρου*, an dessen äussersten Theil die Rosse gebunden waren.] — Ueber diese Halfter, die hier wohl um einen Knopf an der *ἐπιδιφριάδοσ* geschlungen zu denken sind, und über das lange *ι* in *ἱμάσι* zu *Θ* 544. — 476. *προπάρουθε* 'vorher', zuerst, von der Zeit wie *A* 734. *X* 197. *λ* 483. — 478. *πίφανσκε* mit *ι* wie 502. *Σ* 500, dort aber in der Arsis; dagegen etwa zwanzigmal mit dem kurzen *ι* der *I*-Beduplication. — *Δόλων*, zu 447. — 479. *πρόφερε κρατερὸν μένοσ*, *profer in medium*, bringe zum Vorschein. — 480. *μέλεον* wie *Π* 836=*μελέωσ*, *ματαίωσ*, vergebens, gebildet wie *ἄλιον*. — 481. *μελήσουσιν δ' ἔμοι ἵπποι*, zu *E* 228.

482. *τῷ δ' ἔμπνευσε μένοσ*, nicht ein magisches An- oder Einhauchen aus unmittelbarer Nähe, sondern eine innere Beeinflussung; vgl. *O* 262. *P* 456. *Y* 110. *Ω* 442. *ι* 381. *ω* 520. — 483. *ἐπιστροφάδην* in der *Πιασ* nur noch *Φ* 20, sonst in der *Odyssee*. — Dass das grosse Gestöhn Nie-

ὡς δὲ λέων μήλοισιν ἀσημάντοισιν ἐπελθῶν, 485
 αἶγεσιν ἢ ὀίεσσι, κακὰ φρονέων ἐνορούση,
 ὡς μὲν Θρήικας ἄνδρας ἐπώχετο Τυδέος υἱός,
 ὄφρα δυώδεκ' ἐπεφνεν. ἀτὰρ πολύμητις Ὀδυσσεύς,
 ὃν τινα Τυδεΐδης ἄορι πλήξειε παραστάς,
 τὸν δ' Ὀδυσσεύς μετόπισθε λαβῶν ποδός ἐξερούσασκεν, 490
 τὰ φρονέων κατὰ θυμόν, ὅπως καλλίτριχες ἵπποι
 ῥεῖα διέλθοιεν, μηδὲ τρομεοῖατο θυμῷ
 νεκροῖς ἀμβαίνοντες· ἀήθεσσον γὰρ ἔτ' αὐτῶν.
 ἀλλ' ὅτε δὴ βασιλῆα κινήσατο Τυδέος υἱός,
 τὸν τρισκαιδέκατον μεληδέα θυμόν ἀπηύρα 495
 ἀσθμαίνοντα· κακὸν γὰρ ὄναρ κεφαλῆφιν ἐπέστη
 [τὴν νύκτ', Οἰνεΐδαο παῖς, διὰ μῆτιν Ἀθήνης].
 τόφρα δ' ἄρ' ὁ τλήμων Ὀδυσσεύς λυε μώνυχας ἵππους,
 σὺν δ' ἤειρεν ἱμάσι, καὶ ἐξήλαυνεν ὄμιλλου 500
 τόξῳ ἐπιπλήσσων, ἐπεὶ οὐ μάστιγα φαιρινὴν
 ποικίλου ἐκ δίφροιο νοήσατο χερσὶν ἐλέσθαι.
 ῥοίζησεν δ' ἄρα πιφάυσκων Διομήδει δίῳ.

mand aufweckt, ist auffällig. — 485. ἀσημάντοισι ist ἀπαξ εἶρ. und findet seine Erklärung in σημάντορος οὐ παρεόντος O 325, was im gleichen Zusammenhange steht. Die seltsame Bildung bedeutet: was zufällig und in diesem Augenblicke nicht bewacht ist. — μῆλα Kleinvieh findet hier wie i 184 im Folgenden Epexege. Das tertium comparationis ist die Mordgier. — 489. ὅς τις mit dem Optativ in iterativem Sinn neben ἐξερούσασκε im Hauptsatz. — 490. Ὀδυσσεύς wiederholt mit Rücksicht auf die Deutlichkeit wegen Τυδεΐδης in 489. — ποδός gehört zu λαβῶν. — 491. Odysseus macht eine offene Bahn für des Rhesos Rosse, damit diese nicht scheuen, wenn sie auf Leichname treten müssen: vgl. E 295. — τὰ φρονέων mit ὅπως wie mit ὅτι Ψ 545, zu I 493. — 493. ἀήθεσσον, ein ἀπαξ εἶρ., das kühn von ἀηθής gebildet ist. Da die Thraker eben erst gekommen waren (434. 558) und am Kampfe noch nicht Theil genommen hatten, waren ihre Rosse nicht gewohnt, über Leichname hinwegzuschreiten. — 496. Ein böser Alp quälte ihn. — κεφαλῆφιν ἐπέστη, wie die Traumerscheinungen sonst ὑπὲρ κεφαλῆς stehen: zu B 20. Denn die Traumbilder sind fertige, ausserhalb der Menschen vorhandene, in einen Scheinkörper gekleidete Gestalten, die zum Träumenden kommen. ἐπέστη οἱ ὄνειρον hat auch Herodot 6fter und VII 17 ὑπερστὰν τοῦ Ἀρταβάνου (ὄνειρον). [— Vers 497 wird von den alten Kritikern verworfen und mit Recht, denn durch den plötzlich in eine Traumgestalt verwandelten Tydeiden wird die ganze Erzählung gestört.] — 498. ὁ τλήμων, standhaft, kühn, vom Odysseus: zu E 670. Ueber das ὁ zu 231. — 499. ἤειρε von εἶρω knüpfe, binde, Wurzel σερ, ἐρ, ἐρ, σειρά 'Seil'. Die ἱμάντες sind die 475 erwähnten Halftern. — 500. Der Bogen als Geissel angewandt wie 514. — φαιρινήν, die strahlende, das stehende Beiwort der Peitsche zur Bezeichnung der dem Leder gegebenen Politur, wie von den Zügeln σιγαλόεις, s. T 395. Ψ 384. ζ 316. — 501. ποικίλου ἐκ δίφροιο, weil die Peitsche in des Rhesos Wagenstuhl eingesteckt war. χερσὶν ἐλέσθαι als Verschluss nur in der Odyssee: θ 68. π 296. ψ 368. — 502. ῥοίζησεν, ein ἀπαξ εἶρ., zischte oder pfiff, um dem Genossen das Signal zu geben, dass er mit den Rossen im Reinen sei. [Nach Andern: schnarchte, gleichfalls als Signal, um die, welche zufällig aufwachten, zu täuschen.] — πιφάυσκων mit i: zu 478. — 503. ὅτι

ἀντὰρ ὃ μερμήριζε μένων ὅτι κύντατον ἔρδοι,
 ἢ ὃ γε δίφρον ἑλών, ὅθι ποικίλα τεύχε' ἔκειτο,
 ῥυμοῖ ἕξερνοὶ ἢ ἑκφέροι ὑψόσ' αἰέρας, 505
 ἢ ἔτι τῶν πλεόνων Θρηκῶν ἀπὸ θυμὸν ἔλοιτο.
 εἶος ὃ ταῦθ' ὤρμαινε κατὰ φρένα, τόφρα δ' Ἀθήνη
 ἐγγύθεν ἰσταμένη προσέφη Διομήδεα δῖον
 'νόστου δὴ μνήσαι, μεγαθύμου Τυδέος υἱέ,
 νῆας ἐπι γλαφυράς, μὴ καὶ πεφοβημένος ἔλθης· 510
 μὴ πού τις καὶ Τρωῶας ἐγείρησιν θεὸς ἄλλος.
 ὣς φάθ', ὃ δὲ ξυνέηκε θεῶς ὅπα φωνησάσης,
 καρπαλίμως δ' ἵππων ἐπεβήσετο. κόπτε δ' Ὀδυσσεύς
 τόξω· τοὶ δ' ἐπέτοντο θεῶς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν.
 οὐδ' ἀλαοσκοπίην εἶχ' ἀργυρότοξος Ἀπόλλων, 515
 ὡς ἴδ' Ἀθηναίην μετὰ Τυδέος υἱὸν ἔπουσαν·

κύντατον ἔρδοι, was er als das schamloseste d. i. keckste thun könnte, d. i. was das verwegenste wäre, was er thun könnte. Er will das Wagniss mit einem ganz besonders kecken Abenteuer krönen. κύντατος nur hier, öfter κύντερος. — 504. ὃ γε recapitulirt für uns pleonastisch das Subject ὃ d. i. der Tydeide. In der Doppelfrage zerfällt das erste Hauptglied in zwei Unterglieder wie ρ 235, wo aber das zweite Hauptglied ausgelassen ist. Die Unterabtheilungen des ersten Gliedes drücken hier den gemeinschaftlichen Gedanken aus: ob er am Wagen seine Bravour zeigen solle. — 505. ἢ ἑκφέροι ὑψόσ' αἰέρας, was Eumelos nothgedrungen thut Ψ 533. — 506. = E 673. Auch hier steht wohl wie dort τῶν πλεόνων von der Masse der Thraker im Gegensatz zu dem zuletzt niedergemachten Thrakerfürsten. [Nach Anders = πλεόνων ἢ τῶν τρισκαίδεκα, die bisher getödtet waren.] — 507. = A 193. Das δέ im Nachsatz nach εἶος mit τόφρα verbunden wie A 412. O 540. P 107. Uebrigens ist das Asyndeton bei εἶος stehend. — 508. ἐγγύθεν ἰσταμένη, weil sie nur ihm sichtbar erscheinen will. So erscheint Pallas dem Tydeiden auch E 123. Ψ 390. — 510. καί, noch, während ihr jetzt unangefochten davonkommt. πεφοβημένος, in die Flucht getrieben. — 511. μὴ πού τις in warnender Drohung wie N 293. Z 130. [Anders ν 123, wo von Aristarch μὴ πω gelesen wird. Andere interpungiren mit Komma vor μὴ, aber das Wecken der Gottheit würde doch der Verfolgung durch die Troer voraufgehen müssen.] — καὶ Τρωῶας, wie ich mich deiner annehme.

512. = B 182. — 513. Den Transport des Wagens unterlässt natürlich nunmehr Diomedes. Er besteigt nothgedrungen das eine der (499) zusammen gekoppelten Rosse, daher ἵππων ἐπεβήσετο, indem sie als ein Ganzes betrachtet sind. Das andere hatte Odysseus bestiegen, was hier zwar ungesagt bleibt, aber aus der Sachlage und aus 541 sich ergibt. [Ein eigentliches, wenn auch nothgedrungenes, Reiten wird nur hier erwähnt, während nirgends bei den Kämpfen vor Troia Reissige oder auf Reisen Berittene sich finden. Aber dies ist bei dem unhome-rischen Charakter des Buches K nicht befremdend und bedarf es der von Damm und Doederlein gemachten Versuche, auch hier ἵππων ἐπεβήσετο vom Wagen aufzufassen, nicht.] — 514. τόξω, zu 500. — ἐπέτοντο, bildlich von jeder Art schneller Bewegung, besonders gern von Pferden gesagt.

515—31. Glückliche kommen beide Späher mit der Beute im Achaiierlager an, nachdem sie auf dem Rückweg Dolons der Athene angelobte Waffen mitgenommen haben. — οὐδ' ἀλαοσκοπίην εἶχ', und keine 'Blindwacht' hielt, und kein blinder Wächter war, d. i. und nicht blieb dies unbemerkt dem Apollon, ein Formelvers

τῆ κοτέων Τρώων κατεδύσετο πουλὺν ὄμιλον,
 ὤρσεν δὲ Θρηκῶν βουληφόρον Ἴπποκόωντα,
 Ῥήσου ἀνεψιὸν ἑσθλόν. ὃ δ' ἐξ ὕπνου ἀγορούσας,
 ὡς ἴδε χῶρον ἐρημον ὄθ' ἕστασαν ὠκέες ἵπποι, 520
 ἀνδρας τ' ἀσπαίροντας ἐν ἀργαλέησι φονῆσιν,
 ὤμωξέν τ' ἄρ' ἔπειτα, φίλον τ' ὀνόμηνεν ἑταῖρον.
 Τρώων δὲ κλαγγή τε καὶ ἄσπετος ὤρτο κυδοιμὸς
 θυνόντων ἄμυδις· θηεῦντο δὲ μέρμερα ἔργα,
 ὅσσοι ἄνδρες ῥέξαντες ἔβαν κοίλας ἐπὶ νῆας. 525
 οἱ δ' ὅτε δὴ ῥ' ἵκανον ὄθι σκοπὸν Ἐκτορος ἔκταν,
 ἐνθ' Ὀδυσσεὺς μὲν ἔρυξε δίφιλος ὠκέας ἵππους,
 Τυδεΐδης δὲ χαμᾶζε θορῶν ἕναρα βροτόεντα
 ἐν χεῖρεσσ' Ὀδυσῆι τίθει, ἐπεβήσετο δ' ἵππων.
 μάστιξεν δ' ἵππους, τὼ δ' οὐκ ἄκοντε πετέσθην 530
 [νῆας ἐπι γλαφυράς· τῆ γὰρ φίλον ἔπλετο θυμῷ].
 Νέστωρ δὲ πρῶτος κτύπον αἶε, φώνησέν τε
 ὦ φίλοι Ἀργείων ἠγήτορες ἠδὲ μέδοντες,
 ψεύσομαι ἢ ἔτυμον ἔρέω; κέλεται δέ με θυμός.
 ἵππων μ' ὠκυπόδων ἀμφὶ κτύπος οὐατα βάλλει. 535
 εἰ γὰρ δὴ Ὀδυσσεὺς τε καὶ ὁ κρατερός Διομήδης
 ὦδ' ἄφαρ ἐκ Τρώων ἔλασαίατο μώνυχας ἵππους.

vom Einschreiten einer Gottheit, der N 10. Ξ 135. θ 285 wiederkehrt. —
 517. τῆ κοτέων, weil er Pallas durchschaute. — 518. Dieser Hippokoon
 d. i. Pferdekennner (vgl. das zu 435 über die Rosse des Wassergottes
 Rhesos gesagte) findet sich sonst eben so wenig wie sein Verwandter
 Rhesos. — 520. ὡς ἴδε im Verseingang wie N 495. T 283. θ 286. ω 371.
 — 521. φονή kommt nur noch einmal, und zwar wiederum pluralisch,
 vor O 633 und ist identisch mit φόνος, also Mord, Tod. [Nach Doe-
 derlein hom. Glossar §. 2209 Todeswunden, nach Andern Blut (zu 298),
 nach einer antiken Deutung: die Mordstätte.] — 522. φίλον τ' ὀνό-
 μηνεν ἑταῖρον, 'nannte' d. i. rief beim Namen. Der 'theure Gefährte'
 ist natürlich Rhesos.

526. ἵκανον ὄθι, 'dahin wo', vom Ziel des Weges, zu Γ 145. —
 528. ἕναρα βροτόεντα, die des Dolon. — ἐν χεῖρεσσ' Ὀδυσῆι τίθει,
 denn er konnte nicht mit den Waffen in der Hand wieder aufsteigen. —
 530. = θ 45. μάστιξεν, nämlich Odysseus, nachdem er die Waffen dem
 Tydeiden zurückgegeben hatte. Schon oben hatte Odysseus 499 und 513
 seinen Bogen als Peitsche angewandt. [Uebrigens lautet eine Variante
 μάστιξεν δ' Ὀδυσσεύς.] — 531. τῆ γὰρ, nämlich πέτεσθαι. [Aber der
 Vers fehlt im Venetus, und ist, aus A 520 entnommen, hier von den frem-
 den Thrakerrossen vollkommen ungereimt.] — 532—579. Die Heim-
 kehrenden von den bänglich ihrer harrenden Heerführern
 mit Jubel aufgenommen. Dann gehen sie ans Meer um sich
 zu reinigen, darnach in die Badewanne, setzen sich sodann
 im Zelte des Tydeiden zum Mahle nieder und libiren der
 Athene. — κτύπον, den Hufschlag. — αἶε, vernahm, vom unmittelbaren
 Hören. — 534. ψεύσομαι, werde ich Irriges sagen (werde ich mich
 irren) oder Treffendes? wie δ 140 und wie ψεύδος (γ 20) nicht bloss
 die wissentliche Unwahrheit, sondern auch die Täuschung besagen kann.
 Die Conjunction fehlt im ersten Glied der Doppelfrage wie öfter in der
 Odyssee. — 535. ἀμφὶ κτύπος οὐατα βάλλει, das lateinische *impellere*,
percutere, *ferire aures*. Zu ἀμφὶ vgl. A 466. α 352. ζ 122. π 6.
 ι 414. — 536. ὁ κρατερός Διομήδης, zu 231. — 537. ὦδ' ἄφαρ, s

ἀλλ' αἰνῶς δειδοῖκα κατὰ φρένα μή τι πάθωσιν
Ἀργείων ὄριστοι ὑπὸ Τρώων ὄρυμαγδοῦ.

οὐ πω πᾶν εἶρητο ἔπος ὅτ' ἄρ' ἤλυθον αὐτοί. 540
καί ῥ' οἳ μὲν κατέβησαν ἐπὶ χθόνα, τοὶ δὲ χαρέντες
δεξιῇ ἠσπάζοντο ἔπεσσι τε μελιχίοισιν.

πρῶτος δ' ἐξερέεινε γερήνιος ἱππότης Νέστωρ.
'εἶπ' ἄγε μ', ὦ πολυαῖν' Ὀδυσσεῦ, μέγα κῦδος Ἀχαιῶν,
ὅπως τούσδ' ἵππους λάβητον· καταδύντες ὄμιλον 545
Τρώων; ἢ τίς σφωε πόρεν θεὸς ἀντιβολήσας;
αἰνῶς ἀκτίνεσσι εἰκότες ἠέλιοιο.

αἰεὶ μὲν Τρώεσσ' ἐπιμίσομαι, οὐδέ τί φημι
μιμνάζειν παρὰ νηυσί, γέρων περ ἐὼν πολεμιστῆς·
ἀλλ' οὐ πω τοίους ἵππους ἴδον οὐδ' ἐνόησα. 550

ἀλλὰ τιν' ὑμῖν ὄλω δόμεναι θεὸν ἀντιάσαντα·
ἀμφοτέρω γὰρ σφῶι φιλεῖ νεφεληγερέτα Ζεὺς
κουρητ' αἰγιόχοιο Διός, γλαυκῶπις Ἀθήνη.

τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
'ὦ Νέστωρ Νηληιάδη, μέγα κῦδος Ἀχαιῶν, 555

θεῖα θεὸς γ' ἐθέλων καὶ ἀμείνονας ἠέ περ οἶδε
ἵππους δωρήσαιτ', ἐπεὶ ἢ πολὺ φέρτεροί εἰσιν.

ἵπποι δ' οἶδε γεραιὲ νεήλυδες, οὓς ἐρεεῖνεις,
Θρηάκιοι· τὸν δὲ σφιν ἄνακτ' ἀγαθὸς Διομήδης
ἔκτανε, παρ δ' ἑτάρους δυοκαίδεκα πάντας ἀρίστους. 560
τὸν τρισκαίδεκατον σκοπὸν εἶλομεν ἐγγύθι νηῶν,
τὸν ῥα διοπτῆρα στρατοῦ ἔμμεναι ἡμετέροιο

flugs, so (wie die Herangallopirenden) auf einmal. — 538. = I 244. — 539. ὄριστοι d. i. οἳ ἄριστοι wie ωπτός d. i. ὁ αὐτός E 396 [: Bekker hom. Blätter S. 173]. — ὄρυμαγδός, zu ὠρύω 'heule', 'brülle' gehörig, das Geräusch, hier von tumultuöser feindlicher Verfolgung.

540. Eine ziemlich modern klingende Uebergangsformel, die sonst nur die Odyssee hat: π 11. 351. — 544. = I 673. — 546. ἀντιβολήσας hier von freundlicher Absicht: hilfreich entgegenkommen, succurrere, wie μ 88, vgl. ἀντιάσαντα unten 551. — 547. αἰνῶς, erstaunlich, wie Γ 158 und fünfmal in der Odyssee: α 208. 264. β 327. δ 597. ι 353. — εἰκότες, ein epiphonematischer Nominativ, zu 437, wo ebenfalls begeistertes Lob der unvergleichlichen Rosse diese Ausdrucksweise veranlasst hat [,so dass weder ein εἶσιν zum Particip noch ein εἰκότας' oder das εἰκότας des Vrat. erforderlich ist]. — 548. ἐπιμίσομαι vom handgemeinwerden. — 549. μιμνάζειν, das Intensiv von μένω, hier im üblen Sinn. — 553. = Θ 384.

554. = 423. — 555. = 87. — 556. θεῖα, weil Götter alles, was sie thun, mühelos, ρηιδίως thun. — ἠέ περ οἶδε im Nominativ, zu Z 477. Aber der in die Construction verwobene casus obliquus ist bei Homer vorherrschend. — 557. δωρήσαιτ'. Der Optativ ohne κέν oder ἄν in directer Rede wie z. B. γ 231. Bei dem nicht auf bestimmte Verhältnisse angewandten, sondern allgemein ausgesprochenen Urtheil tritt stark der Begriff der Möglichkeit hervor. Di. 54, 3, 9. — πολὺ φέρτεροί εἰσιν, nämlich die Götter, nicht die Rosse. — 558. νεήλυδες, zu 434. — 560. δυοκαίδεκα πάντας ἀρίστους, zwölf im Ganzen, zusammengenommen. Zu H 161. — 561. τὸν τρισκαίδεκατον, praedicativisch zu σκοπόν. Eigentlich ward der Spion zuerst erlegt. — 562. διοπτῆρ, vgl. διοπτρεύων 451, ist ἀπαξ εἶρ.

Ἐκτωρ τε προέηκε καὶ ἄλλοι Τρῶες ἀγανοί·
 ὡς εἰπὼν τάφροιο διήλασε μώνυχας ἵππους
 καρχαλόων· ἅμα δ' ἄλλοι ἴσαν χαίροντες Ἀχαιοί. 565
 οἱ δ' ὅτε Τυδεΐδew κλισίην εὐτυκτον ἴκοντο,
 ἵππους μὲν κατέδησαν ἐντμήτοισιν ἱμάσιν
 φάτνη ἐφ' ἱππείῃ, ὅθι περ Διομήδεος ἵπποι
 ἕστασαν ὠκύποδες μελιηδέα πυρὸν ἔδοντες,
 νηὶ δ' ἐνὶ πρυμνῇ ἕναρα βροτόεντα Δόλωνος 570
 θῆκ' Ὀδυσσεύς, ὅφρ' ἰρὸν ἐτοιμασσαίατ' Ἀθήνη.
 αἰτοὶ δ' ἰδρῶ πολλὸν ἀπενίζοντο θαλάσση
 ἔσβάντες, κνήμας τ' ἠδὲ λόφον ἀμφί τε μηρούς.
 αὐτὰρ ἐπεὶ σφιν κῦμα θαλάσσης ἰδρῶ πολλόν
 νίψεν ἀπὸ χρωτὸς καὶ ἀνέψυχθεν φίλον ἦτορ, 575
 ἔς ῥ' ἀσαμίνθους βάντες ἐυξέστας λούσαντο.
 τὼ δὲ λοεσσαμένω καὶ ἀλειψαμένω λίπ' ἐλαίῳ
 δείπνω ἐφιζανέτην, ἀπὸ δὲ κρητῆρος Ἀθήνη
 πλείου ἀφυσσόμενοι λείβον μελιηδέα οἶνον.

566. Τυδεΐδew κλισίην, da der Tydeide gewissermassen der Führer des nächtlichen Unternehmens gewesen war, wenn schon oben 544 bei der Heimkehr Odysseus in der Ansprache bevorzugt wurde. Den Bericht über der Troer Vorhaben, den Nestor 208 ff. gewünscht hatte, statten sie eben so wenig ab als der versprochenen Geschenke Erwähnung geschieht oder später einer Erfüllung der Gelübde. — 568. ὅθι περ, woselbst, wie Σ 263. δ 627. ξ 532. ρ 169, immer an der gleichen Versstelle. — 569. μελιηδέα πυρὸν wie μελίφρονα πυρὸν Θ 188. — 270. νηὶ δ' ἐνὶ πρυμνῇ, denn das Hinterdeck war das grösste und der von demselben bedeckte Raum der gesichertste, so dass es auch als bester Aufbewahrungsort für Vorräthe und Waaren galt: ο 206. — 571. ὅφρ' ἰρὸν ἐτοιμασσαίατ' Ἀθήνη, um sie (später bei dem Dankopfer für die glücklich bestandene Gefahr) als Weihgeschenk der Athene darzubringen. [Andere denken an ein Aufhängen der Waffenbeute am Verdeck zu Ehren der Athene.] — 572. ἀπενίζοντο θαλάσση, um hier sich am ganzen Körper zu säubern. Dann setzen sie sich noch 576 in das (warme) Fussbad. — 573. λόφος ist nach den Alten Bezeichnung des Nackens und der starken Nackensehnen, also des äussersten Hinterkopfes. — Das adverbiale ἀμφί ringsum gehört zu allen drei Accusativen wie β 153. — 576. ἀσαμίνθους ἐυξέστας wie im gleichen Verse δ 48. ρ 87. ἀσάμινθος, die Badewanne, nur hier in der Ilias. [Nach Benfey zu σμήχειν 'abwaschen', 'abreiben' gehörig.] — 577. λίπα, fett, glänzend. Adverbium wie σφόδρα, τάχα. ἐλαίῳ, mit Olivenöl. — 578. δείπνω ἐφιζανέτην, das dritte Mal seit Sonnenuntergang, dass Odysseus tafelt: zuerst beim Oberkönig I 90 dann beim Peleiden I 221. — 579. ἀφυσσόμενοι, indem sie sich schöpften mit der πρόχοος. πλείου, denn nur aus gefüllten, bez. wiedergefüllten Mischkrügen ward Wein zum Weihetrunk gegeben und zu jeder Libation neu gemisch η 163 f. 179—83.

ΙΛΙΑΔΟΣ Α.

Ἀγαμέμνωνος ἀριστεία.

Ἦώς δ' ἐκ λεχέων παρ' ἀγανού Τιθωνοῖο
ᾠρνυθ', ἴν' ἀθανάτοισι φάως φέροι ἠδὲ βροτοῖσιν.
Ζεὺς δ' Ἐριδα προΐαλλε θοᾶς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν
ἀργαλέην, πολέμοιο τέρας μετὰ χερσὶν ἔχουσιν.
στῆ δ' ἐπ' Ὀδυσσῆος μεγακῆτεϊ νηὶ μελαίνῃ, 5
ἣ ῥ' ἐν μεσσήτῳ ἔσκε γεγωνέμεν ἀμφοτέρωσε,
ἠμὲν ἐπ' Αἴαντος κλισίας Τελαμωνιάδαο
ἠδ' ἐπ' Ἀχιλλῆος, τοί ῥ' ἔσχατα νῆας εἰσας
εἴρυσαν, ἠγορέῃ πῖσυνοι καὶ κάρτεϊ χειρῶν.
ἔνθα στᾶσ' ἦνσε θεὰ μέγα τε δεινόν τε 10
ᾠρθη', Ἀχαιοῖσιν δὲ μέγα σθένος ἔμβαλ' ἐκάστῳ

1—66. *Eris*, von Zeus ausgesandt, flösst mit Beginn der Morgenröthe in der Mitte des Achaiierlagers schreiend den Achaiern Zuversicht und frische Kampflust ein. Alle rüsten sich, voran der Oberkönig, den der Donner der Pallas und der Here begleitet. Dann rücken die Achaiier aus, zuletzt die Wagenkämpfer. Auf der Höhe der Ebene stehen die Troer kampfbereit unter Hektor, Pulydamas und drei Antenoriden. — Hier wie ε 1 erhebt sich Eos von dem Lager des Tithonos, während sie anderwärts den Fluthen des östlichen Okeanos entsteigt. Erlaucht, ἀγανός, ist dieser entweder als ehemaliger Troerprinz (Y 237) oder als der durch die Hand einer Göttin geehrte Sterbliche. Nachahmung bei Verg. Ge. I 447. — 2. ἀθανάτοισι φάως φέροι, denn es fallen der Eos Strahlen auch auf die Spitze des Götterbergs. — 4. πολέμοιο τέρας, wohl die Aigis, weil diese mit dem Gorgonenhaupt versehen ist, welches selbst wieder E 742 Διδς τέρας αἰγιόχοιο heisst. [Hier hat man auch an den Regenbogen denken wollen, der allerdings der Herdenzeit ein Schrecken einjagendes Phänomen war: 28 und P 547 ἠντε πορφυρέην ἶριν θνητοῖσι τανύσση Ζεὺς ἐξ οὐρανόθεν τέρας ἔμμεναι ἢ πολέμοιο ἢ καὶ χειμῶνος.] — 5—9. = Θ 222 — 6. Auch hier steht κλισίαι von einer Lagerhütte. — 10. Dies Schreien, hier die Hauptthätigkeit der Eris, besorgt Y 48 ff. die dort neben der Eris wirkende Athene nebst Ares. — Ueber die Längung des τε vor δεινόν zu Γ 172. — 11. ᾠρθη', ein ἄπαξ εἶρ., hoch, hochstimmig, von der Höhe, der bei der äussersten Anstrengung die Stimme fähig ist. — ἐκάστῳ nach Ἀχαιοῖσι distributiv, zu A 606. —

καρδίη, ἄλληκτον πολεμίζειν ἠδὲ μάχεσθαι.

[τοῖσι δ' ἄφαρ πόλεμος γλυκίων γένετ' ἠὲ νέεσθαι
ἐν νηυσὶ γλαφυρῆσι φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν.]

Ἄτρεΐδης δ' ἐβόησεν ἰδὲ ζώννυσθαι ἄνωγεν 15

Ἀργείους· ἐν δ' αὐτὸς ἐδύσετο νώροπα χαλκόν.

κνημίδας μὲν πρῶτα περὶ κνήμησιν ἔθηκεν,

καλάς, ἀργυρέοισιν ἐπισφυρίοις ἀραρυίας·

δεύτερον αὖ θώρηκα περὶ στήθεσσι ἐδυνεν

τόν ποτέ οἱ Κινύρης δῶκε ξεινήιον εἶναι. 20

πέυθετο γὰρ Κύπρονδε μέγα κλέος, οὔνεκ' Ἀχαιοὶ

ἐς Τροίην νήεσσιν ἀναπλεύσεσθαι ἔμελλον·

τούνεκά οἱ τὸν δῶκε, χαριζόμενος βασιλῆι.

τοῦ δ' ἦ τοι δέκα οἴμοι ἔσαν μέλανος κυάνοιο,

12. καρδίη homerische Apposition des Theils zum Ganzen, zu B 452. — 13—4. = B 453—4 [wo diese Verse indess ungleich passender stehen als an dieser Stelle, die der Heimkehr mit keinem Wort Erwähnung that. Daher werden sie von Zenodot, Aristophanes und Aristarch verworfen.]

15. Ἄτρεΐδης δ' ἐβόησεν. Dieser Weg, das Achaierheer zu versammeln, findet sich nur noch T 40, während sonst Herolde ausgesendet werden, die das Heeresvolk zusammenerufen. — ζώννυσθαι, sich zu gürteten vom Anlegen der (ganzen) Rüstung wie das häufigere θωρήσσεσθαι. Vgl. Ψ 130. Das Folgende giebt bis 45 eine Schilderung der oberköniglichen Rüstung mit der detaillirtesten Genauigkeit (zum Theil mit Entlehnung aus Γ, der Wappnung des Alexandros), wie eine solche stehend ist (vgl. ausser Γ 330—8 noch II 131—9. T 369 ff.) an Stellen, wo sich die Aristie eines Helden vorbereitet. Dann ist auch die Zahl und Reihenfolge der einzelnen Stücke der Bewaffnung stehend: Beinschienen, Kürass, Schwert, Schild, Helm und Spiess. — 17—9. = Γ 330—2. — 20. Κινύρης, d. i. vielleicht phoinikisch 'Harfe', schenkt das Prachtstück als ξεινήιον, als er erfahren hatte, dass die Achaier gegen Ilios zu Felde zögen, d. i. als die Achaier in der Nähe seiner Insel vorüberzuziehen im Begriffe waren, bot er dem Führer derselben Gastfreundschaft an durch ein übersandtes Gastgeschenk. Uebrigens wird ein Zusammenhang der Atreiden mit Kypros sonst nicht erwähnt [und hat Kinyres sicher nicht den Kürass übersendet, um sich dadurch von der Verpflichtung zur persönlichen Theilnahme am Heereszuge freizukaufen, wie der Anchisiade Echepolos in Sikyon Ψ 296, so dass Kinyres zu Agamemnon im Vasallitätsverhältniss gestanden hätte, Kypros eine der B 108 erwähnten πολλαὶ νῆσοι gewesen wäre, wie dies Gladstone 'hom. Studien' S. 28 bei Schuster annimmt.] Uebrigens war der hier erwähnte Panzer wohl ein auf der kupferreichen Insel von phoinikischen Händen gefertigtes Kunstwerk. — 21. πέυθετο, nämlich Κινύρης, es vernahm nämlich laute Kunde bis Kypros hin, das Κύπρονδε wie τῶν τηλόσε δοῦπον ἐν οὔρεσιν ἔκλυε ποιμήν Δ 455 und δύνασαι δὲ σὺ πάντοσ' ἀκούειν II 515. — οὔνεκ', 'wasmassen', beinah gleichbedeutend mit ὅ, ὅτι oder in Stellvertretung des Accusativ und Infinitiv, wie ε 216. η 300. ν 309. ο 42. π 330. 379 [nach Andern von δῶκε abhängig in der gewöhnlichen Bedeutung]. — 22. ἐς Τροίην ἀναπλεύσεσθαι, wie sonst häufig ἀναβαίνειν (vgl. ἀνάγειν Z 292) steht, wo vom Wege der Achaier nach Troia die Rede ist. — ἔμελλον mit deutlichem Zeitbegriff: im Begriffe waren. — 23. χαριζόμενος, eine Freude bereitend. — 24. οἴμοι, ein ἅπαξ εἶρ., von Wurzel ἴ, 'Gänge' d. i. Streifen, wie auch wir sagen: Blaustahl, Gold, Zinn 'gehen' als Zierrath über das Panzerhemd. Diese zweiundvierzig Streifen oder Bänder hat man sich sehr dünn gezogen und fein gearbeitet zu

δάδεκα δὲ χρυσοῖο καὶ εἴκοσι κασσιτέροιο· 25
 κυάνεοι δὲ δράκοντες ὀρωρέχατο προτὶ δειρὴν
 τρεῖς ἐκάτερθ', ἴρισιν ἑοικότες ἄς τε Κρονίων
 ἐν νέφει στήριξε τέρας μερόπων ἀνθρώπων.
 ἀμφὶ δ' ἄρ' ὤμοισιν βάλετο ξίφος· ἐν δὲ οἱ ἦλοι 30
 χρυσεῖοι πάμφαινον, ἀτὰρ περὶ κουλεὸν ἦεν
 ἀργύρεον, χρυσεῖοισιν ἀορτήρεσσιν ἀρηρός.
 ἂν δ' ἔλετ' ἀμφιβρότην πολυδαίδαλον ἀσπίδα Θούριν,
 καλήν, ἣν πέρι μὲν κύκλοι δέκα χάλκεοι ἦσαν,
 ἐν δὲ οἱ ὀμφαλοὶ ἦσαν εἴκοσι κασσιτέροιο 35
 λευκοί, ἐν δὲ μέσοισιν ἦν μέλανος κυάνοιο.
 τῇ δ' ἐπὶ μὲν Γοργῶ βλοσυρώπις ἑστεφάνωτο
 δεινὸν δερκομένη, περὶ δὲ Δεῖμός τε Φόβος τε.
 τῆς δ' ἐξ ἀργύρεος τελαμιῶν ἦν· ἀτὰρ ἐπ' αὐτοῦ

denken, wie die phoinikischen (sidonischen) Metallarbeiter dies verstanden haben mögen, und gleich den Farben des Regenbogens unter einander gemischt und mit einander parallel laufend. — μέλανος κυάνοιο, χρυσοῖο, κασσιτέροιο sind materiale Genetive: Di. 47, 8, 1. — 26. Die sechs, (gleichfalls aus regenbogenartig zusammengestellten Bändern gefertigten) Schlangen, drei zur Rechten, drei zur Linken, bilden, sich windend und bäumend, eine Art von Halsberge. Für die Erfindung war hier bei Beschreibung des Kürasses ein weites Feld eröffnet, da Homer nie einen solchen ausführlicher beschreibt. Denn für gewöhnlich waren die Brustpanzer einfach genug und kam es nur darauf an, dass sie sich den Biegungen des Körpers möglichst anschlossen. — κασσίτερος ist Zinn, das *plumbum candidum* des Plinius. — 27. ἴρισιν ἑοικότες, zu 26. [Andere denken an regenbogenartige Krümmungen der Schlangen.] — 28. τέρας, zu 4. — 29. = B 45. βάλετο, weil das Schwert am ἀορτήρ hängt. — ἦλοι, nämlich am Hefte, wie in anderen Stellen an der Scheide. In B 45 sind die Nägel am Schwertgefäße Agamemnon's silberne, so dass der Oberkönig wohl zwei Schwerter besessen und hier am Tage seiner Aristie das kostbarere gebraucht hat. — 31. Der Plural ἀορτήρεσσι, weil das Wehrgehenk an der Scheide wenigstens als zweitheilig sich darstellt. χρυσεῖοισιν, d. i. mit goldnen Schuppen belegt [nach Andern aus goldnen Ringen gefertigt]. — ἀρηρός, wohl versehen. — 32. ἂν δ' ἔλετ' ἀμφιβρ., nahm auf, ergriff, vgl. § 530. — Θούριν vom Schild wie Y 162 und von der Aigide O 308. Vier Adjectiva bei einem Substantivum: E 743—4. Σ 370—1. — 33. κύκλοι, offenbar nicht alle zehn ganz am äussersten Rande dicht aneinander liegend, sondern concentrisch über die ganze Schildwölbung vertheilt. Von der Masse, aus der eigentlich der Schild bestand, erfährt man bei aller Detailbeschreibung nichts. Vgl. Y 275 mit 280. — 34. ὀμφαλοί, knopf- oder nabelförmige Verzierungen, zu Δ 448, die über den ganzen Schild vertheilt waren. — κασσιτέροιο, μέλ. κυάνοιο, Stoffgenetive, zu 24. — 35. ἐν δὲ μέσοισιν, nämlich κύκλοις, ἦν, nämlich ἀσπίς, in der Mitte aller Parallelkreise, also in der Schildmitte. — 36. βλοσυρώπις, ein ἄπαξ εἶρ., mit gelängter Endsilbe [und trotzdem gewöhnlich βλοσυρῶπις geschrieben wie ἦνιν: zu K 292], furchtbar oder wild blickend, zu H 212, daher die Wendung Γοργοῦς ὄμματ' ἔχων in der Variante Θ 349. Der nächste Vers giebt dazu die Erklärung. — Das Gorgonenhaupt nimmt also auf des Oberkönigs Schilde dieselbe Stelle ein wie auf der Aigis E 741. — ἑστεφάνωτο hier anders als in E 739: war rundum darauf, nahm die Rundung des Schildes ein. — 37. Deimos und Phobos des Ares Diener, zu Δ 440. — 38. τῆς δ' ἐξ, davon aber wie Σ 480, ἀργύρεος τελ. ἦν war ein

κυάνεος ἐλέλικτο δράκων, κεφαλαὶ δὲ οἱ ἦσαν
 τρεῖς ἀμφιστροφές, ἐνὸς ἀνχένος ἐκπεφυῖται. 40
 κρατὶ δ' ἐπ' ἀμφίφαλον κυνέην θέτο τετραφάληρον
 ἵππουριν· δεινὸν δὲ λόφος καθύπερθεν ἔνευεν.
 εἶλετο δ' ἄλκιμα δοῦρε δύω, κεκορυθμένα χαλκῷ,
 ὄξέα· τῆλε δὲ χαλκὸς ἀπ' αὐτόφιν οὐρανὸν εἶσω
 λάμπ'. ἐπὶ δ' ἐγδοῦπησαν Ἀθηναίη τε καὶ Ἥρη, 45
 τιμῶσαι βασιλῆα πολυχρῦσοιο Μυκίηνης.
 ἦνιόχω μὲν ἔπειτα ἐῷ ἐπέτελλεν ἕκαστος
 ἵππους εὖ κατὰ κόσμον ἐρυκέμεν αὐθ' ἐπὶ τάφρω,
 αὐτοὶ δὲ πρυλέες σὶν τεύχεσι θωρηχθέντες
 ῥῶοντ'· ἄσβεστος δὲ βοή γένητ' ἠῶθι πρό. 50
 φθᾶν δὲ μέγ' ἱππήων ἐπὶ τάφρω κοσμηθέντες,

silberner d. i. mit Silberschuppen belegter (Σ 480) Tragriemen. — ἐπ' αὐτοῦ, nämlich τοῦ τελαμῶνος. Die dreihäuptige Schlange windet sich den Riemen entlang wie λ 610—2 eine ganze Jagd und Schlachtscenen auf einem ἀορτήρ χρύσεος τελαμῶν dargestellt waren. — ἐλέλικτο, ringelte sich, vgl. Β 316. — 40. ἀμφιστροφές, ein ἄπαξ εἶρ., nach beiden Seiten gewendet, ἀμφοτέρωσε ἐστραμμέναι, indem nämlich zwei von den drei Häuptern sich rechts und links reckten, das dritte, was als minder auffällig weggelassen wird, gradaus sich richtet. [Andere ἀμφιστεφές.] — ἐκπεφυῖται, aus einem Halse herausgewachsen, ist ἄπαξ εἶρ., doch vgl. ε 477. — 41. = Ε 743. — 42. = Γ 337. Ueber δεινόν zu Ζ 470. — 43. δοῦρε, zu Ε 495. — 45. ἐγδοῦπησαν, weil δουπέω = γδουπέω und mit κτύπος verwandt. Dass Pallas sammt der Here donnert, ist, wenn auch nur hier vorkommend, kein Eingriff in die atmosphärischen Vorrechte des Zeus, sondern findet in der physischen Seite ihres Wesens seine Erklärung, wie denn auch Pallas in Ε 736. Θ 387 die Waffen des Donnerers trägt. Vgl. Vergils Nachahmungen Aen. I 42 ipsa (Pallas) Jovis rapidum iaculata e nubibus ignem. VIII 523—5. — 46. τιμῶσαι βασιλῆα, ihm ihre Achtung zu erweisen beim Beginne seiner Aristie. Ein gleiches Ehren bedeutet II 459 der blutige Thau, mit welchem Zeus den Fall seines Sohnes Sarpedon bezeichnet, vgl. υ 100 ff. φ 413 ff. — Ueber das 'goldreiche' Mykene zu Η 180.

47. ἕκαστος, natürlich nachdem sie erst zum Lagergraben gefahren waren. — 49. πρυλέες ist ein Theil des Praedicats ῥῶοντ' wie Μ 77, wo gleichfalls die abgestiegenen Wagenkämpfer, wie bei uns gegebenen Falls Cavallerie absitzt, als πρόμοι, πρόμαχοι fechten sollen. — σὶν τεύχεσι gehört wie stets zu θωρηχθέντες, zu Θ 530, in oder mit den Waffen gerüstet, wiewohl sich auch τεύχεσιν ἐρρώσαντο findet ω 69. — 50. ἄσβεστος ist Attribut zu βοή, 'geschah', entstand, zu Α 49 und vgl. noch II 508: Ψ 688. — ἠῶθι πρό wie ε 469. ζ 36 am Morgen vorn d. i. vor dem Morgen wie Ἰλιόθι πρό und οὐρανόθι πρό, zur Bezeichnung der nächsten Zeit vor dem Morgenlichte. [Nach Andern ist πρό blosse nähere Bestimmung des ἠῶθι, also: frühzeitig, wenn die Eos eben kommt.] — 51. φθᾶν δὲ μέγ' ἱππήων, ein Genetiv bei φθᾶνω, weil in diesem der Begriff des Comparativs enthalten ist, waren eher gerüstet als die Wagenführer, standen (obwohl sie abgestiegen waren, dank ihrem Feuereifer) viel eher gerüstet da als die Wagenlenker, die sonst ἠνίοχοι heissen. μέγα ist Maasaccusativ zu diesem Comparativbegriff, hingegen ὀλίγον 52 ist rein local: die ἠνίοχοι folgten eine kurze Strecke hinten nach. Ueber φθᾶνω mit Particip zu I 506. — Ueber die drei Versausgänge mit Spondeen in unmittelbarer Aufeinanderfolge 49—51

ἰππῆες δ' ὄλλγον μετεκίαθον. ἐν δὲ κυδοιμόν
 ὤρσε κακὸν Κρονίδης, κατὰ δ' ὑπόθεν ἤκεν ἑέρσας
 αἵματι μυδαλέας ἐξ αἰθέρος, οὔνεκ' ἔμελλεν
 πολλὰς ἰφθίμους κεφαλὰς Ἄιδι προιάψειν. 55

Τρῶες δ' αὐθ' ἐτέρωθεν ἐπὶ θρωσμῶ πεδίοιο,
 Ἐκτορά τ' ἀμφὶ μέγαν καὶ ἀμύμονα Πουλυδάμαντα
 Αἰνεΐαν θ', ὃς Τρωσὶ θεὸς ὡς τίετο δῆμῳ,
 τρεῖς τ' Ἀντηνορίδας, Πόλυβον καὶ Ἀγήνορα δῖον
 ἠΐθεόν τ' Ἀκάμαντ', ἐπιείκελον ἀθανάτοισιν. 60

Ἐκτωρ δ' ἐν πρώτοισι φέρ' ἀσπίδα πάντοσ' εἴσῃν.
 οἶος δ' ἐκ νεφέων ἀναφαίνεται οὔλιος ἀστήρ
 παμφαίνων, τοτὲ δ' αὐτίς ἔδν νέφεα σκιάοντα,
 ὡς Ἐκτωρ ὅτε μὲν τε μετὰ πρώτοισι φάνεσκεν

zu B 717. — 52. ἐν δέ, unter den vor dem Graben geordneten Achaiern, die sich durch ihre Hast, Fussgänger und Wagen sich überstürzend, in ähnlicher Weise Schaden zuziehen wie die durch des Peleiden Erscheinung erschütterten Troer Σ 218, wo die gleichen Worte. Dass die Ordnung des Achaiierheeres an dieser Stelle nicht die beste ist, ergibt sich auch aus der βοή in 50 vgl. mit Δ 429 ff. — 54. μυδαλέος, feucht, von Wurzel μυδ μῦδος 'Nässe', 'Fäulniss', ist ein ἄπαξ εἶρ. Wie hier blutbesprengten Thau, um die Ereignisse der zweiten grossen Schlacht schreckenvoll im voraus anzudeuten, so sendet Zeus II 459 — 61 einen Blutregen als ein seinen gefallenen Sohn und Liebling ehrendes Prodigium, vgl. das von den Römern häufig beobachtete und fleissig verzeichnete sanguine pluere. — 55. ἰφθίμους κεφαλὰς von Helden wie 72. τοίην γὰρ κεφαλὴν Αἴαντα λ 549, auch τοίην γὰρ κεφαλὴν ποθέω μεμνημένη αλεῖ α 343 und öfter κάρηνα, nämlich Τρώων 158, νεκύων κ 521 und sogar βοῶν ἰφθίμα κάρηνα Ψ 260. Vgl. Soph. Antig. 1 Ἰσμήνης κάρα. — Ἄιδι προιάψειν, dem Aides hin, zum Aides hin entsenden, zu A 3. Z 487.

56. ἐπὶ θρωσμῶ πεδίοιο, zu K 160. — Zu Τρῶες fehlt das Zeitwort ἐκοσμήθησαν, das sich aus κοσμηθέντες 51 ergänzt. Dieser Fall übrigens, dass ein Satz von fünf Versen ohne Verbum finitum bleibt, kehrt wohl kaum wieder. — 58. ὃς Τρωσὶ θεὸς ὡς τίετο δῆμῳ, vielleicht eine Anspielung auf das gespannte Verhältniss zwischen Aineias und Priamos (N 460. Y 306—8). Uebrigens kommt niemand im troischen Heere ausser Hektor an Rang dem Aineias gleich: N 463 ff. P 485. Y 83. Die Wendung θεὸς ὡς τίετο δῆμ. kehrt in einem Relativsatze nur noch § 205 wieder. — 59. Polybos d. i. Πολύβιος [nach Andern vielmehr Πολύβοιος,] der Antenoride kehrt nicht wieder, wohl aber finden sich in der Odyssee vier verschiedene dieses Namens. Agenor findet sich in neun verschiedenen Büchern der Ilias und Akamas in vier, ausserdem im Katalog. — 62. ἐκ νεφέων, die dem Gestirn als dunkle Folie dienen und somit seinen Glanz noch heben. Der Vergleichungspunct ist das Strahlen (Hektors Waffenglanz, das unheimliche Licht des Seirios), denn τοτὲ δ' αὐτίς ff. 63 ist streng genommen mehr als Ausführung des Gleichnisses und ein neues tertium comparationis (der Stern kommt und verschwindet, Hektor zeigt sich bald hier bald dort). — οὔλιος ein ἄπαξ εἶρ., von ὀλέσθαι (vgl. οὔλομένην A 2) stammend und von οὔλος nicht zu trennen. Der Hundstern (Seirios) ist mörderisch als Vorbote hitziger Fieber nach X 31, in X 30 σῆμα κακὸν genannt und bei Horat. sat. I 7, 26 invisum agricolis sidus. Zu X 30. — 63. τοτὲ δ' unvollständig ohne vorhergehendes τοτὲ μὲν wie ὅτε δέ ohne ὅτε μὲν in P 178. — νέφεα σκιάοντα, die schattenreichen, weil dicht zusammen geballten, zu E 525. — 64. φάνεσκεν Iterativform von einem intransitiven ἔφανον, sonst nur in der Odyssee.

αλλοτε δ' ἐν πυμάτοισι κελεύων· πᾶς δ' ἄρα χαλκῷ 65
 λάμφ' ὡς τε στεροπὴ πατρὸς Διὸς αἰγιόχοιο.
 οἷ δ', ὡς τ' ἀμητῆρες ἐναντίοι ἀλλήλοισιν
 ὄγμον ἐλαύνωσιν ἀνδρὸς μάκαρος κατ' ἄρουραν
 πυρῶν ἢ κριθέων· τὰ δὲ δράγματα ταρφέα πίπτει·
 ὡς Τρῶες καὶ Ἀχαιοὶ ἐπ' ἀλλήλοισι θορόντες 70
 δῆουν, οὐδ' ἕτεροι μνῶντ' ὄλοοιο φόβοιο.
 ἴσας δ' ὑσμίνη κεφαλὰς ἔχεν, οἷ δὲ λύκοι ὡς
 θῦνον. Ἔρις δ' ἄρ' ἔχαιρε πολύστονος εἰσορόωσα·
 οἷη γάρ ῥα θεῶν παρετύγγανε μαρναμένοιισιν,
 οἷ δ' ἄλλοι οὐ σφιν παρέσαν θεοί, ἀλλὰ ἔκηλοι 75
 σφοῖσιν ἐνὶ μεγάροισι καθείατο, ἧχι ἐκάστῳ
 δῶματα καλὰ τέτυκτο κατὰ πτύχας Οὐλύμποιο.
 [πάντες δ' ἠτιόωντο κελαινεφέα Κρονίωνα,
 οὔνεκ' ἄρα Τρῶεσσιν ἐβούλετο κῦδος ὀρέξαι.
 τῶν μὲν ἄρ' οὐκ ἀλέγιζε πατήρ· ὃ δὲ νόσφι λιασθεῖς 80

67—180. *Beginn der Schlacht. Bis gegen Mittag kämpfen beide Theile mit unentschiedenem Erfolg und gleicher Tapferkeit. Von da neigt sich der Vortheil auf die Seite der Achaier und Agamemnon, immer den Hintersten tödtend, treibt die Troer bis zur Eiche und dem Skaischen Thor.* — Der Vergleichungspunct ist die Emsigkeit und Unermüdlichkeit, weil die von den entgegengesetzten Enden der Saatflur sich entgegenarbeitenden Mäher-schaaren mit einander um die Wette schneiden. — ἀμητῆρ ist ἅπαξ εἰρ. — 68. ὄγμος, von Wurzel ἄγ, ἄγω, ist die Zeile, die die Schnitter durchs Getreide d. i. Schwad oder die der Pflüger durch das Feld zieht d. i. Furche. Solche Schwaden entstehen aber dadurch, dass die Schnitter die δράγματα je in einer Linie die Breite des Feldes hindurch fallen lassen. — μάκαρ Epithet des reichen Mannes, wie α 217. — 69. δράγματα von δράξ, δρακός 'Hand', 'Handvoll', Büschel, so viel der Mäher mit einem Handgriff der Linken fassen kann, wie Σ 552. — 72. ἴσας δ' ὑσμίνη κεφαλὰς ἔχεν, gleichviel 'Köpfe' hatte die Schlacht, zu 55, auf beiden Seiten hatte sie die gleiche Anzahl Kämpfer aufzuweisen, wie das auf zwei Seiten in Angriff genommene schnittreife Feld hüben und drüben die gleiche Anzahl von Schnittern. [Andere: gleich d. i. in gleicher Linie hielt die Schlacht die Köpfe (der Fechtenden) so dass Keiner wich, in welchem Sinne man auch früher las: ἴσας δ' ὑσμίνη κεφαλὰς ἔχον.] — λύκοι ὡς, mit solcher Wuth, wie Δ 471. Π 156 ff. 352, hier ein rascher Sprung von einem Vergleich zu einem Bilde. — 74. οἷη. Was allen anderen verwehrt war, ist ihr allein gestattet. — 76. ἐνὶ μεγάροισι, während sonst die Olympischen den Tag über nur im Saale des Zeuspalastes zu finden sind. Ueber ihre einzeln stehenden, metallnen, auf dem Scheitel und noch innerhalb der Thore des Olympos erbauten Wohnungen zu Α 608, über die πτύχες Οὐλύμποιο zu Θ 411. Nach dieser Stelle also befanden sich Here und Athene oben 45 und unten 437 fern vom Kampfplatz. — 78. πάντες ist eine offenbare Ungenauigkeit, denn des Zeus Benehmen konnte doch nur bei den Freunden der Achaier Tadel finden, während Apollon, Ares, Artemis und die sonstigen Freunde der Troer sich darüber nicht beklagen konnten. [Daher und wegen anderer Anstössigkeiten werden 78—83 mit Recht schon von den Alten athetirt.] — 80. νόσφι λιασθεῖς, *procul digressus* wie Α 349. Dies klingt, 'als wenn die Olympischen im Saale des Zeus versammelt wären, während sie

τῶν ἄλλων ἀπάνευθε καθέζετο κύδει γαίων,
εἰσορόων Τρώων τε πόλιν καὶ νῆας Ἀχαιῶν
χαλκοῦ τε στεροπὴν, ὀλλύντας τ' ὀλλυμένους τε.]

ὄφρα μὲν ἤως ἦν καὶ ἀέξετο ἱερὸν ἦμαρ,
τόφρα μάλ' ἀμφοτέρων βέλε' ἦπτετο, πίπτε δὲ λαός· 85
ἦμος δὲ δρυτόμος περ ἀνήρ ὠπλίσσατο δεῖπνον
οὔρεος ἐν βήσσησιν, ἐπεὶ τ' ἐκορέσσατο χεῖρας
τάμνων δένδρεα μακρά, ἄδος τέ μιν ἴκετο θυμόν,
σίτου τε γλυκεροῖο περὶ φρένας ἕμερος αἰρεῖ,
τῆμος σφῆ ἀρετῇ, Δαναοὶ ῥήξαντο φάλαγγας, 90
κεκλόμενοι ἐτάροισι κατὰ στίχας. ἐν δ' Ἀγαμέμνων
πρῶτος ὄρουσ', ἔλε δ' ἄνδρα Βιήνορα ποιμένα λαῶν,
αὐτόν, ἔπειτα δ' ἐταῖρον Ὀϊλῆα πλήξιππον.
ἦ τοι ὄ γ' ἐξ ἵππων κατεπάλμενος ἀντίος ἔστη·
τὸν δ' ἰθὺς μεμαῶτα μετώπιον ὄξει δουρὶ 95
νύξ', οὐδὲ στεφάνη δόρυ οἱ σχέθε χαλκοβάρεια,
ἀλλὰ δι' αὐτῆς ἦλθε καὶ ὀστέου, ἐγκέφαλος δὲ
ἔνδον ἅπας πεπάλακτο· δάμασσε δὲ μιν μεμαῶτα.

nach 75—7 in ihren Palästen sassen. — 81. καθέζετο — 82. = Θ 51—2. Auch dies klingt verwunderlich, dass Zeus hier vom Olympos aus den Kampfplatz überschaut, während er doch 182 f. es für nöthig erachtet, sich nach dem Ida zu dem Behufe zu begeben und während dies anderwärts stets vom Ida und Gargaron aus statthat.

84—5. = Θ 66—7. — 86. ἦμος, gerade zu der Zeit, wann, wie μ 439. Das πέρ gehört zu ἦμος. — δεῖπνον auch hier das Mittagsmahl, so sehr auch auffallen muss, dass so bald nach Beginn des Kampfes schon die Mittagszeit angekündigt wird, die Nachmittagszeit aber bis Π 779 reicht [; denn δεῖπνον allgemein gefasst als 'Mahl' gäbe hier bei der festen Zeitbestimmung keinen Sinn]. — ὠπλίσσατο, zu rüsten pflegt, jedes Mal bereitet, daher auch 89 das Praesens αἰρεῖ. Vgl. μ 439. — 87. κορένυσθαι mit Particip wie Σ 287. Χ 427. δ 541. κ 499. Aehnlich das Particip bei κάμνω. — Wie hier der Mittag durch die Mahlzeit des Holzfällers bezeichnet wird, so durch βουλευτός der frühe Abend, wo die Arbeit ruht. — 88. ἄδος 'Sättigung', nämlich Ueberdruss am Holzfällen; der Holzfäller im Gebirge fängt an Unlust zu fühlen. — 89. φρένας, denn das sinnliche Begehren, der Appetit, hat in den φρένες so gut als im θυμός, auch dem ἦτορ, seinen Sitz, vgl. φρένες von der Sättigung durch's Sehen T 19 und über θυμός: κεύθετε θυμῷ βρωτὺν σ 406, ἦραρε θυμὸν ἔδωδῃ ε 95. § 111, δαιτὸς κεκορήμεθα θυμόν, πλησάμενος θυμὸν ἔδητύος u. ä. — 91. κεκλόμενοι, indem man sich zum Kampfe aufrief in der Schlacht, vgl. O 303. 353. Π 147. — 92. Βιήνορ 'Hartmann' findet sich nur hier. Agamemnon tödtet drei Paare, zwei Freunde, zwei Priamiden, zwei Antimachiden. — 93. αὐτόν überleitend zum Namen des Genossen wie Z 18. Der hier genannte Oïleus d. i. 'Schaarenführer' kehrt gleichfalls nirgends wieder. — 94. κατεπάλμενος ist ἅπας εἶρ. — Der Umstand, dass Oïleus den Wagen verlässt, scheint anzudeuten, dass Βιήνορ vom Wagen gestürzt war nach der tödtenden Verwundung; jetzt nun sucht Oïleus einerseits seinen Leichnam zu decken, andererseits für ihn Rache zu nehmen (ἰθὺς μεμαῶς 95. 98). — 95. μετώπιον ist Nebenform von μέτωπον wie Π 739. — 96. στεφάνη die Helmkrämpfe. — 98. ἅπας πεπάλακτο, das Gehirn ward besudelt drinnen nämlich in der Schädelhöhle und zwar αἵματι, das auch M 186. Υ 400 zu ergänzen ist, während es E 100 steht, vgl. Z 268 und P 297 ἐγκέφαλος δ' ἀνέδραμεν αἱματόεις.

καὶ τοὺς μὲν λίπεν αὖθι ἀναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων,
 στήθεσι παμφαίοντας, ἐπεὶ περιδύσε χιτῶνας· 100
 αὐτὰρ ὃ βῆ ῥ' Ἴσόν τε καὶ Ἀντιφον ἐξεναρίξων,
 νῆε δὴ Πριάμοιο, νόθον καὶ γνήσιον, ἄμφω
 εἶν ἐνὶ δίφρῳ ἔοντας. ὃ μὲν νόθος ἠνιόχευεν,
 Ἀντιφος αὖ παρέβασκε περικλυτός· ὦ ποτ' Ἀχιλλεύς
 Ἴδης ἐν κνημοῖσι δίδη μόσχοισι λύγοισιν, 105
 ποιμαίνοντ' ἐπ' ὄεσσι λαβῶν, καὶ ἔλυσεν ἀποίνων.
 δὴ τότε γ' Ἀτρεΐδης εὐρὸν κρείων Ἀγαμέμνων
 τὸν μὲν ὑπὲρ μαζοῖο κατὰ στήθος βάλε δουρὶ,
 Ἀντιφον αὖ παρὰ οὖς ἔλασε ξίφει, ἐκ δ' ἔβαλ' ἵππων.
 σπερχόμενος δ' ἀπὸ τοῖν ἐσύλα τεύχεα καλά, 110
 γιννώσκων· καὶ γάρ σφε πάρος παρὰ νηυσὶ θοῆσιν
 εἶδεν, ὅτ' ἐξ Ἴδης ἄγαγεν πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς.
 ὥς δὲ λέων ἐλάφοιο ταχείης νήπια τέκνα

Vielleicht gilt dabei das Austreten des Blutes ins Gehirn als hauptsächlich letal. — *μιν μεμαῶτα*, zu 94. — 100. *στήθεσι παμφαίοντας*, ein beabsichtigter Gegensatz zu dem beliebten *λάσιον κῆρ*, um die zarte Jugend oder die unmännliche Weichlichkeit der Erlegten zu bezeichnen. — *περιδύω* ist *ἄπαξ εἶρ.* und kann nur besagen, dass Agamemnon die Kleidung der Gemordeten [wie ein Kosak: Geppert über den Ursprung der hom. Ges. I S. 155] sofort sich anlegte, vgl. 110; später natürlich muss er die sich häufende Waffenbeute in der Hand davontragen: 247. [Unmöglich kann es im Sinne von 'ausziehen' stehen. Darum hat man ein von *δύω* 'ziehe an' grundverschiedenes Verbum darin sehen wollen (Düntzer) oder schon im Alterthum nach *P* 125 *κλυτὰ τεύχε' ἀπηύρα* zu schreiben vorgeschlagen.] — 101. Ueber den Priamiden Antiphos zu *B* 864. Isos findet sich nur hier. — 103. *ὃ μὲν νόθος ἠνιόχευεν*, denn die Bastardkinder, wie sie überhaupt minderer Ehre als die ächten Söhne genossen, sind im Kampfe die Wagenlenker ihrer Halbbrüder: *Π* 738. — 104. *παρέβασκε*, ein *ἄπαξ εἶρ.*, 'stieg daneben' (neben dem Wagenführer) zum Kampfe auf, vgl. das gleichfalls nur einmal gebrauchte *παραϊβάτης* Wagenkämpfer *Ψ* 132. — 105. *δίδημι* nur noch *μ* 54, *μόσχος* ein *ἄπαξ εἶρ.* *λύγος*, verwandt mit *λυγῶω*, *λυγίζω* 'biege', lat. *ligare*, sogenanntes Keuschlamm oder Müllen mit sehr biegsamen Zweigen wie unsere Weiden und mit zarten lanzettförmigen Blättern, hier mit *μόσχοις* Keuschlammruthen, indem das zweite speciellere Substantiv den Werth einer adjectivischen Bestimmung hat wie in *δαριστὺς πάρφασις* *Ξ* 216, *γαλήνη νηνεμίη* *μ* 168, *ἶρηξ κίρκος* *ν* 86 u. ä. [Düntzer fasst *μόσχος* als ächtes Adjectiv in der Bedeutung frisch, jung und als identisch mit *μόσχος* 'Kalb': mit frischen Keuschlammruthen. Doch sind beide *μόσχος* wohl nur Homonymen: G. Curtius Grundzüge S. 523. 524.] — 106. *ἐπ' ὄεσσι λαβῶν*. Ueber die ländlichen Beschäftigungen der jungen Fürsten des dardanischen Hauses zu *Φ* 38. — *ἀποίνων*, für Lösung, *ἀντ' ἀποίνων*, wie *Z* 235. — 110. *σπερχόμενος*, eilig wie häufig, ähnlich auch *ἐσσύμενος*, *ἐπειγόμενος*. — 111. *γιννώσκων*, da er sie erkannte, nämlich als Priamiden, und nunmehr auf die zugleich werth- und ruhmvolle Beute doppelt erpicht war. — 113. Das folgende Gleichniss ist eine Umkehrung des *δ* 335—40 gegebenen, wo die Hinde in das Lager des Löwen kommt und nicht jener in das der Hinde. Uebrigens haben wir hier zweifelsohne einen zweitheiligen Vergleich: keiner der Troer wagt den Tod und die Beraubung der beiden Priamiden zu hindern wie die Hirschkuh nicht ihre Kälber zu retten vermag, und: sie fliehen vielmehr selbst, wie die Hirschkuh ängstlich das Weite sucht. Seltsam dabei ist es, dass mit dem Lö-

- ῥηιδίως συνέαξε λαβῶν κρατεροῖσιν ὄδοῦσιν,
 ἔλθῶν εἰς εὐνήν, ἀπαλόν τέ σφ' ἦτορ ἀπηύρα· 115
 ἢ δ' εἴ περ τε τύχησι μάλα σχεδόν, οὐ δύναται σφιν
 χραιομεῖν· αὐτὴν γὰρ μιν ὑπὸ τρόμος αἰνὸς ἰκάνει·
 καρπαλίμως δ' ἦιξε διὰ δρυμὰ πικρὰ καὶ ὕλην
 σπεύδουσ' ἰδρώουσα κραταιοῦ θηρὸς ὑφ' ὄρμης·
 ὣς ἄρα τοῖς οὐ τις δύνατο χραιομῆσαι ὄλεθρον 120
 Τρώων, ἀλλὰ καὶ αὐτοὶ ὑπ' Ἀργείοισι φέβοντο.
 αὐτὰρ ὁ Πείσανδρόν τε καὶ Ἴππόλοχον μενεχάρμην,
 υἱέας Ἀντιμάχοιο δαΐφρονος, ὅς ῥα μάλιστα
 χρυσὸν Ἀλεξάνδροιο δεδεγμένος, ἀγλαὰ δῶρα,
 οὐκ εἶασχ' Ἑλένην δόμεναι ξανθῶ Μενελάῳ· 125
 τοῦ περ δὴ δύο παῖδε λάβε κρείων Ἀγαμέμνων
 εἰν ἐνὶ δίφρῳ ἔοντας, ὁμοῦ δ' ἔχον ὠκέας ἵππους·
 ἔκ γάρ σφρας χειρῶν φύγον ἠνία σιγαλόεντα,
 τῷ δὲ κυκηθήτην. ὃ δ' ἐναντίον ὤρτο λέων ὣς
 Ἀτρεΐδης· τῷ δ' αὐτ' ἐκ δίφρου γονναζέσθην. 130

wen nicht der Oberkönig, sondern die Gesammtheit der Achaier (121), mit der Hinde die Gesammtheit der Troer verglichen wird. Dafür wird der Vergleich Agamemnon's mit dem König der Thiere 129 und 239 nachgeholt. — 115. ἀπαλόν, weil es schon kräftigere Junge sind. Denn ἀπαλός ist nah verwandt mit ἀβρός 'üppig'. ἦτορ vom Leben wie Π 660 βεβλαμμένος ἦτορ und Ε 250 μή πως φίλον ἦτορ ὀλέσσης. — 116. ἢ δ' dem εἴ περ 'wenn sie noch so sehr' mit Emphase vorgesetzt, zu Κ 225. — τύχησι gerade ist. — 117. ὑπὸ und ἰκάνει, unten d. i. in den Knien befällt sie ein Zittern, zu Δ 421 [wiewohl hier auch ὑπὸ sich mit ἰκάνει, subit, verbinden lässt]. — 118. διὰ δρυμὰ, durch Gebüsch, Unterholz, hindurch. Dieses zweite Hemistichion auch κ 150. 197. — 119. σπεύδουσ' ἰδρώουσα, derselbe wuchtige Rhythmos wie im Verse von des Sisyphos Steinwälzen λ 594. — θηρὸς ὑφ' ὄρμης, d. i. ὑπὸ θηρὸς ὄρμῶντος. — 120. χραιομῆσαι, praegnant 'frommen gegen', abhalten, zu Η 144. — ὄλεθρος bezieht sich wohl nicht blos auf die Plünderung der Leichen, sondern der Vergleich veranschaulicht überhaupt den Untergang der beiden Priamiden.

122. Πείσανδρον. Ein zweiter Troer dieses Namens Ν 601, ein Myrmidone Π 193. Das Verbum fehlt. — 124. δεδεγμένος steht nur hier in eigentlicher und perfectischer Bedeutung, sonst stets erwartend. Ueber den Genetiv bei δέχομαι zu Α 596, über ἀγλαὰ δῶρα zu Α 213. — Paris hatte in Troia eine Partei für sich, gegen welche hauptsächlich Antenor opponirte. — 126. λάβε, traf an, reprehendit, wie Ε 159. Der Gegensatz zwischen δύο und εἰν ἐνὶ δίφρῳ ist beliebt: 102 f. Ε 159 f. — 127. ἔχον, 'hielten', lenkten d. i. suchten zu lenken, vielleicht indem sie sich der Peitsche und der Lanze wie eines Stachelstockes bedienten, seitdem die Zügel ihnen entglitten waren. — 128. σιγαλόεντα, die glänzenden von Oel oder Politur, zu Ε 226. Wer von ihnen eigentlich παραιβάτης und wer ἠνίοχος war, bleibt ungesagt. — 129. τῷ δέ, die Rosse. — 130. Durch die Trennung in Ἀτρεΐδης hört der Vers auf ein ὀλοσπόνδειος oder δωρεκασύλλαβος zu sein, doch malen die übrigen Spondeen noch hinreichend die verzweifelte Lage der beiden Jünglinge. — γονναζέσθην hier vom flehentlichen Bitten, da sie auf dem Wagen nicht niederknien konnten. — 131—5. = Ζ 46—50, wo des Agamemnon Benehmen gegen den Adrastos das gleiche ist wie hier gegen die Antimachiden.

ζῶγρει, Ἄτρεός υἱέ, σὺ δ' ἄξια δέξαι ἄποινα·
πολλὰ δ' ἐν Ἀντιμάχοιο δόμοις κειμήλια κεῖται,
χαλκός τε χρυσός τε πολύκιμητός τε σίδηρος,
τῶν κέν τοι χάρισαιτο πατήρ ἀπερείσι' ἄποινα,
εἰ νῶϊ ζωὸς πεπύθοιτ' ἐπὶ νηυσὶν Ἀχαιῶν. 135

ὥς τῷ γε κλαίοντε προσανδήτην βασιλῆα
μειλιχίοις ἐπέεσσιν· ἀμείλικτον δ' ὅπ' ἄκουσαν.
εἰ μὲν δὴ Ἀντιμάχοιο δαΐφρονος υἱέες ἐστόν,
ὅς ποτ' ἐνὶ Τρώων ἀγορῇ Μενέλαον ἄνωγεν,
ἄγγελίην ἐλθόντα σὺν ἀντιθέῳ Ὀδυσῆϊ,
αὐθι κατακτεῖναι μηδ' ἐξέμεν ἄψ ἔς Ἀχαιοὺς,
νῦν μὲν δὴ τοῦ πατρὸς ἀεικέα τίσετε λώβην. 140

ἦ, καὶ Πείσανδρον μὲν ἄφ' ἵππων ὥσε χαμᾶζε,
δουρὶ βαλὼν πρὸς στήθος· ὃ δ' ὑπτίος οὐδεὶ ἐρείσθη·
Ἴππόλοχος δ' ἀπόρουσε. τὸν αὖ χαμαὶ ἐξενάριξεν,
χειρας ἀπὸ ξίφει τμήξας ἀπὸ τ' ἀνχένα κόψας,
ὄλμον δ' ὥς ἔσσευε κυλίνδεσθαι δι' ὀμίλου. 145

τοὺς μὲν ἔασ', ὃ δ', ὅθι πλείσται κλονέοντο φάλαγγες,
τῇ ῥ' ἐνόρουσ', ἅμα δ' ἄλλοι εὐκνήμιδες Ἀχαιοί.
πεζοὶ μὲν πεζοὺς ὄλεκον φεύγοντας ἀνάγκη,
ἵππηες δ' ἵππηας — ὑπὸ σφίσι δ' ὄρτο κονίη
ἐκ πεδίου, τὴν ὄρσαν ἐρίγδουποι πόδες ἵππων —
χαλκῷ δηιύωντες. ἀτὰρ κρείων Ἀγαμέμνων
αἰὲν ἀποκτείνων ἔπετ', Ἀργείοισι κελεύων. 150

138. δὴ Ἀντιμάχοιο mit Synizese. Zu dieser Form der Rede, die den Gegner mit seiner eignen Waffe schlägt und auf den Bittenden seinen eignen Antrag zurückwirft, vgl. des Odysseus Antwort χ 321—5. Das schändliche Verfahren des Antimachos fällt in die Zeit, da Menelaos und Odysseus in friedlicher Sendung vor der förmlichen Kriegserklärung nach Troia gingen, um Genugthuung für den Raub der Helene zu fordern. Vgl. Γ 206 ff. — 139. ἐνὶ Τρώων ἀγορῇ, in der wegen der gütlichen Ausgleichung tagenden Versammlung. — 140. ἀγγελίην Accusativ eines Masculins ἀγγελίης, das verstärkte Form von ἄγγελος: zu Γ 206. Uebrigens vgl. Β 786 ἄγγελος ἦλθε. [Bei der gewöhnlichen Auffassung des ἀγγελίην als Femininum 'Botschaft' wäre der Accusativ zu fassen wie ἐξεσίην ἐλθόντι Ω 235 und ἐξεσίην πολλὴν ὁδὸν ἦλθεν φ 20. Di. 46, 1, 2.] — 141. ἐξέμεν wie ἐξέμεναι, Variante in λ 531, 'herauszulassen'. — 142. τοῦ πατρὸς, dieses eures Vaters, wie Τ 322. β 134. π 149.

145. ἀπόρουσε, um zu Fuss zu entkommen. Seine Pferde scheuten jedenfalls noch immer. — 146. Diese Art der Verstümmelung kehrt sonst nicht wieder, nur ein paarmal noch das Kopfabhauen (N 202. P 39). — 147. ὄλμος, ein ἀπαξ εἶρ., von W. ρελ, εἰλύω 'wälze', die Walze, ein steinerner Cylinder, um den Boden zu ebenen, lat. *valgium*, *valgiolum*. Wie hier (durch einen Fusstritt) der Rumpf einer Walze gleich, so wird der Kopf σφαιρηδᾶ geschleudert N 204, vgl. Ξ 413 στρόμβον δ' ὥς ἔσσευε βαλῶν. Verg. Aen. X 555 *truncumque terentem procolvens*. — 148. ἔασ', ohne sie auszuziehen. Diesmal hatte er nur einen Racheact üben wollen. — 150. πεζοὶ πεζοὺς, ἵππηες ἵππηας, zu A 70. [In 151 hat Lehrs quaest. epicae S. 242 die homerische Form hergestellt statt des überlieferten ἵππεις δ' ἵππηας, ὑπὸ δέ σφισιν.] — 151. ἵππηες, so dass mithin zum Theil die abgestiegenen Achaier wieder ihrer Wagen sich bedienten. — 152. ἐρίγδουποι von Rosshufen nur hier. — 154. ἔπετ',

- ὡς δ' ὅτε πῦρ αἰδηλον ἐν ἀξύλῳ ἐμπέσῃ ὕλῃ 155
 πάντῃ τ' εἰλυφόων ἄνεμος φέρει, οἳ δέ τε θάμνοι
 πρόρριζοι πίπτουσιν ἐπειγόμενοι πυρὸς ὄρμῃ·
 ὡς ἄρ' ὑπ' Ἀτρεΐδῃ Ἀγαμέμνονι πίπτε κάρηνα
 Τρώων φευγόντων, πολλοὶ δ' ἐριαύχενες ἵπποι
 κείν' ὄχεα κροτάλιζον ἀνὰ πτολέμοιο γεφύρας, 160
 ἠνιόχους ποθέοντες ἀμύμονας. οἳ δ' ἐπὶ γαίῃ
 κείατο, γύπεσσι πολὺ φίλτεροι ἢ ἀλόχοισιν.
 Ἐκτορα δ' ἐκ βελέων ὑπαγε Ζεὺς ἐκ τε κονίης
 ἐκ τ' ἀνδροκτασίης ἐκ θ' αἵματος ἐκ τε κυδοιμοῦ·
 Ἀτρεΐδης δ' ἔπετο σφεδανὸν Δαναοῖσι κελείων. 165
 οἳ δὲ παρ' Ἴλου σῆμα παλαιοῦ Δαρδανίδαο,
 μέσσον καπ πεδίον, παρ' ἐρινεὸν ἐσσεύοντο
 ἴεμενοι πόλιος· ὃ δὲ κεκληγῶς ἔπετ' αἰεὶ
 Ἀτρεΐδης, λύθρῳ δὲ παλάσσετο χεῖρας ἀάπτους.
 ἀλλ' ὅτε δὴ Σκαιάς τε πύλας καὶ φηγὸν ἴκοντο, 170
 ἐνθ' ἄρα δὴ ἴσταντο καὶ ἀλλήλους ἀνέμιμνον.

den flüchtigen Troern. — ἀποκτείνων und κελείων sind nicht coordinirte Participien, sondern κελ. ist Apposition zu dem αὐτὸν ἀποκτ. ἔπει' zusammengenommen. Wie Γ 345. Ueber den Versbau zu I 133. — 155. Zum Waldbrand im Gleichniss vgl. B 455. Ξ 396. Υ 490. Vergleichungspunct ist die Zerstörungswuth. — αἰδηλον, verderblich, zu B 455. — ἀξύλος, holzreich, ist ἄπαξ εἶρ. — 156. εἰλυφόω, gleichfalls ἄπαξ εἶρ., neben εἰλυφάζω Υ 492, reissend daherwälzen. — φέρει. Der zweite Theil der Vergleichung tritt als Nebenzug und unterstützt vom Subjectswechsel frei hervor im Indicativ. — 157. πρόρριζοι, zu I 541, von Grund aus, aus der Wurzel, wie auch προθέλυμος. — 158. κάρηνα, zu 55. — 160. κείν', der Lenker und Kämpfer beraubte. — κροτάλιζον, ein ἄπαξ εἶρ., praegnant statt κροταλίζοντες ἐρίοντο wie κροτέοντες statt μετὰ κρότον ἐρίοντες (auch dort von κείν' ὄχεα) O 453, liessen klappern, weil die leeren Wagen springen und schleudern. — πτολέμοιο γεφύρας, die Zwischenräume zwischen den einzelnen Phalangen, zu Δ 371. Das daktylische Metrum unterstützt die Schilderung der Schnelligkeit der Rosse. — 161. οἳ δέ, die παραιβάται und ἠνιόχοι. — 162. πολὺ φίλτεροι ἢ ἀλόχοισιν, weil diese um sie jammern müssen, eine bittere, fast schadenfrohe Aeussung und offenkundige Parteinahme des Dichters für die Sache der Achaier. — 163. Die Entfernung Hektors aus dem Schlachtgetümmel auf so lange, als Agamemnon tobt, wird zuerst durch unmittelbare Einwirkung des Zeus herbeigeführt, dann 185—210 durch Iris. — ἐκ, ἐκ τε, ἐκ τ', ἐκ θ', ἐκ τε, zu Α 70. Die lebhafte und treffende Schilderung des mörderischen Getümmels durch blosse Zusammenstellung einzelner Begriffe preist schon Gellius N. A. XIII 2. — ὑπαγε, 'führte darunter weg, subduxit. — 165. σφεδανόν, von W. σφασ σφασάζω 'zucke', 'bin ungeduldig', eifrig. ungestüm, mit σφοδρός verwandt, findet sich nur in der Ilias und nur adverbial. — 166. οἳ δέ, die gescheuchten Troer. Ueber den Grabhügel des Ilos, der etwa in der Mitte zwischen Schiffen und Stadt zu denken ist, und den der Stadtmauer näheren Feigenbaum 167 zu K 415 und Z 433. Es ist der Hauptweg über die Ebene, auf dem sie Agamemnon scheucht. [Eine mythologische Deutung der Stelle giebt W. Sonne in Kuhns Zeitschrift XV S. 106.] — 168. ἴεμενοι mit Genetiv verbunden wie Ψ 371. κ 529. ο 69. — κεκληγῶς, zu B 222. — 170. = Z 237. — 171. ἴσταντο, der eine Theil der Troer, der am weitesten der Stadt sich genähert hatte. Das folgende Gleichniss wendet sich schliesslich anders, als sein Eingang

οἱ δ' ἔτι καὶ μέσσον πεδῖον φοβέοντο, βόες ὡς
 ὡς τε λέων ἐφόβησε μολῶν ἐν νυκτὸς ἀμολγῶ
 πάσας· τῇ δέ τ' ἰῆ ἀναφαίνεται αἰπὺς ὄλεθρος·
 τῆς δ' ἐξ ἀνχέν' ἔαξε λαβῶν κρατεροῖσιν ὁδοῦσιν 175
 πρῶτον, ἔπειτα δέ θ' αἶμα καὶ ἔγκατα πάντα λαφύσσει.
 ὡς τοὺς Ἀτρεΐδης ἔφραπε κρείων Ἀγαμέμνων,
 αἰὲν ἀποκτείνων τὸν ὀπίστατον· οἱ δ' ἐφέβοντο,
 πολλοὶ δὲ προηγεῖς τε καὶ ὑπτιοὶ ἔκπεσον ἵππων
 Ἀτρεΐδew ὑπὸ χερσὶ· περιπρὸ γὰρ ἔγχει θῦεν. 180
 ἀλλ' ὅτε δὴ τάχ' ἔμελλον ὑπὸ πτόλιν αἰπύ τε τείχος
 ἵξεσθαι, τότε δὴ ῥα πατήρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε
 Ἰδῆς ἐν κορυφῇσι καθέζετο πιδήεσσης
 οὐρανόθεν καταβάς· ἔχε δ' ἀστεροπὴν μετὰ χερσίν·
 Ἴριν δ' ὠτρυνε χρυσόπτερον ἀγγελέουσαν. 185
 'βάσκι' ἴθι, Ἴρι ταχεῖα, τὸν Ἑκτορι μῦθον ἐνίσπες.
 ὄφρ' ἂν μὲν κεν ὄρᾳ Ἀγαμέμνονα ποιμένα λαῶν

es vermuthen liess, veranlasst durch das Hervortreten eines im Laufe des Vergleichs stark hervorgehobenen Theils, so dass 177 statt des von vorn herein erwarteten ὡς Τρῶες φοβέοντο ein dem λέων ἐφόβησε 173 entsprechendes ὡς Ἀτρεΐδης ἔφραπε folgt, also ein Doppelgleichniss wie in 113 ff. — 173. ἐν νυκτὸς ἀμολγῶ, im Dunkel der Nacht, ein stets im Versende, aber ohne ἐν, O 324. X 28. 317. δ 841 wiederkehrender Ausdruck, dessen Etymologie noch dunkel ist [, mit ἀμέλγειν 'melken' aber nichts gemein hat: G. Gurtius Grundzüge S. 168]. — 174. ἀναφαίνεται αἰπὺς ὄλεθρος, erscheint er (der Löwe) als Verderben. — 176. αἶμα καὶ ἔγκατα πάντα λαφύσσει d. i. λάπτει, mit diesem von Wurzel λαπ, von dem auch *lampo* stammt und unser *Lefze*, *Lippe*. Eben so P 64. Σ 583. Wie alle Katzen kaut der Löwe seine Nahrung kaum, sondern zerstückelt sie nur und verschlingt sie mit grosser Hast. — 178. = Θ 342. — 179. προηγεῖς, wie die Meisten fallen. Doch auch ὑπτιοὶ fallen Getödtete ziemlich häufig bei Homer. — ἔκπεσον ἵππων, so dass die Zahl der κείν' ὄχρα in 160 noch vermehrt wird. — 180. περιπρὸ, herum und vorwärts, also eine breite Bahn in die Fliehenden reissend. [Doch tilgten die Alexandriner diese beiden Verse 179—80 als nach Π 379. 699 gebildet.] — 181—217. Als Agamemnon sich der troischen Mauer naht, begiebt sich Zeus, den Blitz in der Hand, vom Himmel auf den Ida hinab, um dem Schauplatz der Begebenheiten näher zu sein. Dem Hektor entbietet er durch Iris, so lange dem Oberkönig auszuweichen, bis dieser verwundet sei; dann werde er ihm neue Kraft verleihen und ihn bis zu den Schiffen vordringen lassen. Jetzt solle er die Troer zu neuem Kampfe sammeln. Hektor thut dies. — ἔμελλον ἵξεσθαι, *venturus erat*, wie δ 514. κ 275. — ὑπὸ πτόλιν, an die hochgelegene Stadtmauer, oder mit Bezug auf die bergige Lage von Ilios. — 183. πιδήεις, ein ἀπαξ εἶρ., statt des gewöhnlichen πολυπίδαξ. — 184. οὐρανόθεν καταβάς, d. i. vom Olympos, wie P 545. ζ 281. υ 31. Vgl. A 195. — Dass Zeus den Blitz in der Hand mitnimmt, um ihn nöthigen Falls gleich bereit zu haben, findet sich nur hier [und auch die Auffassung, dass der Blitz nur als Attribut des Donnerers hier gelten solle, hat bei dem Mangel solcher Attribute im Homer ihr Bedenkliches]. — 185—6. = Θ 398—9. τὸν μῦθον, der adjectivische Artikel wie zuweilen der substantivische durch den nachfolgenden Hauptsatz bestimmt im Sinn von folgend, ganz wie τ 535. [Der Ergänzung eines ὄν ἐρῶ bedarf es mithin nicht, die Krüger vorschlägt Di. 50, 2, 4.] — 187. ἂν und κέν parallel in einem Satztheil zur Steigerung

θύνοντ' ἐν προμάχοισιν, ἐναίροντα στίχας ἀνδρῶν,
τόφρ' ἀναχωρείτω, τὸν δ' ἄλλον λαὸν ἀνώχθω
μάρνασθαι δηλοῖσι κατὰ κρατερὴν ὑσμίνην. 190

αὐτὰρ ἐπεὶ κ' ἦ δουρὶ τυπεῖς ἢ βλήμενος ἰῶ
εἰς ἵππους ἄλεται, τότε οἱ κράτος ἐγγυαλίξω,
κτείνειν εἰς ὃ κε νῆας ἐυσσέλμους ἀφίκηται
δύη τ' ἠέλιος καὶ ἐπὶ κνέφας ἱερὸν ἔλθῃ.

ὥς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθῃσε ποδὴνεμος ὠκέα Ἴρις, 195
βῆ δὲ κατ' Ἰδαίων ὄρεων εἰς Ἴλιον ἱρήν.

εὖρ' υἱὸν Πριάμοιο δαΐφρονος, Ἴκτορα δῖον,
ἔστεῶτ' ἐν θ' ἵπποισι καὶ ἄρμασι κολλητοῖσιν.
ἀγχού δ' ἰσταμένη προσέφη πόδας ὠκέα Ἴρις

Ἴκτορ υἱὲ Πριάμοιο, Διὶ μῆτιν ἀτάλαντε, 200
Ζεὺς με πατὴρ προέηκε τεῖν τάδε μυθήσασθαι.

ὄφρ' ἂν μὲν κεν ὄρεῖς Ἀγαμέμνονα ποιμένα λαῶν
θύνοντ' ἐν προμάχοισιν, ἐναίροντα στίχας ἀνδρῶν,
τόφρ' ἰπόεικε μάχης, τὸν δ' ἄλλον λαὸν ἀνώχθω
μάρνασθαι δηλοῖσι κατὰ κρατερὴν ὑσμίνην. 205

αὐτὰρ ἐπεὶ κ' ἦ δουρὶ τυπεῖς ἢ βλήμενος ἰῶ
εἰς ἵππους ἄλεται, τότε τοι κράτος ἐγγυαλίξει,
κτείνειν εἰς ὃ κε νῆας ἐυσσέλμους ἀφίκηται
δύη τ' ἠέλιος καὶ ἐπὶ κνέφας ἱερὸν ἔλθῃ.

ἢ μὲν ἄρ' ὥς εἰποῦσ' ἀπέβη πόδας ὠκέα Ἴρις, 210
Ἴκτωρ δ' ἐξ ὀρέων σὺν τεύχεσιν ἄλτο χαμᾶζε,

πάλλων δ' ὄξεα δοῦρα κατὰ στρατὸν ὦχετο πάντη,
ὄτρύνων μαχέσασθαι, ἔγειρε δὲ φύλοπιν αἰνήν.

οἱ δ' ἐλελίχθησαν καὶ ἐναντίοι ἔσταν Ἀχαιῶν.
Ἄργεῖοι δ' ἐτέρωθεν ἔκαρτύναντο φάλαγγας. 215

ἄρτύνθη δὲ μάχη, στὰν δ' ἀντίοι. ἐν δ' Ἀγαμέμνων
πρῶτος ὄρουσ', ἔθελεν δὲ πολὺ προμάχεσθαι ἀπάντων.

ἔσπετε νῦν μοι, μοῦσαι Ὀλύμπια δώματ' ἔχουσαι,

des Begriffs wie öfter Di. 69, 8, 3. — 189. ἀναχωρείτω nicht vom Zurückweichen um jeden Preis, sondern vom Ausweichen dem Agamemnon gegenüber, nach dem unmittelbar folgenden und 211 ff. — 191. τύπτειν von der Stosswunde (δουρὶ τυπεῖς noch fünfmal), βάλλειν von der Verwundung durch Wurfaffen. — 192. ἄλεται statt ἄληται. — 194. ἐπὶ und ἔλθῃ, zu B 413. — ἱερὸν, das 'kräftige', 'rege', d. i. rasch einbrechende, neben κνέφας noch 209. P 455.

195. = Θ 381. — 196. Ἴλιον, Stadt und Gebiet, zu H 20. — 197. = I 651. Ueber das Asyndeton bei εἶπεν zu B 168. — 198. = Δ 366. — 199. = Γ 129. — 200. = H 47. — 202—9. = 187—94.

210. ἀπέβη, zum Olympos. — 211—4. = Z 103—6. — 215. ἔκαρτύναντο φάλαγγας, bildeten starke Reihen, schlossen wieder ihre Glieder, das lateinische firmare praesidia, aciem. — 216. ἀρτύνθη δὲ μάχη, wie ὑσμίνην ἤρτυνον d. i. ποιῆσθαι ἄρτιον O 303 vom Ordnen des Kampfes.

218—283. Agamemnon erlegt den Iphidamas und Koon, nachdem er von diesem am Unterarme verwundet worden. Auch nach seiner Verwundung kämpft der Oberkönig weiter, bis er vor Schmerz es nicht aushalten kann und zurückzu-

- ὅς τις δὴ πρῶτος Ἀγαμέμνονος ἀντίος ἦλθεν
ἢ αὐτῶν Τρώων ἢ ἐ κλειτῶν ἐπικούρων. 220
Ἴφιδάμας Ἀντηνορίδης ἧς τε μέγας τε,
ὅς τράφη ἐν Θρήκῃ ἐριβώλακι, μητέρι μήλων.
Κισσῆς τὸν γ' ἔθρεψε δόμοις ἐνι τυτθὸν ἔοντα
μητροπάτωρ, ὃς τίκτε Θεανῶ καλλιπάρηον·
αὐτὰρ ἐπεὶ ῥ' ἦβης ἐρικυδέος ἵκετο μέτρον, 225
αὐτοῦ μιν κατέρυκε, δίδου δ' ὃ γε θυγατέρα ἦν·
γῆμας δ' ἐκ θαλάμοιο μετὰ κλέος ἵκετ' Ἀχαιῶν
σὺν δυοκαίδεκα νηυσὶ κορωνίσιν, αἳ οἱ ἔποντο.
τὰς μὲν ἔπειτ' ἐν Περκώτῃ λίπε νῆας ἕισας,
αὐτὰρ ὃ πεζὸς ἔων εἰς Ἴλιον εἰληλούθει· 230
ὅς ῥα τότε Ἀτρεΐδῃ Ἀγαμέμνονος ἀντίος ἦλθεν.
οἳ δ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες,
Ἀτρεΐδης μὲν ἄμαρτε, παραὶ δέ οἱ ἐτράπετ' ἔγχος,
Ἴφιδάμας δὲ κατὰ ζώνην, θώρηκος ἔνερθεν,
νύξ', ἐπὶ δ' αὐτὸς ἔρεισε, βαρεῖη χειρὶ πιθήσας· 235

fahren gezwungen ist. — 218. = B 484. Nachdem die grössten Thaten Agamemnon's schon vollführt sind, ist diese Berufung der Musen, zu sagen, wer ihm nun zuerst begegnet wäre, nachdem die Troer aufs neue Stand hielten, ziemlich seltsam, zumal da dieser erste nicht einmal *dér* ist, der die verhängnissvolle Verwundung herbeiführt. Auch hier werden natürlich die Musen angerufen, damit das zu berichtende mit möglichster Treue gegeben werden könne. — 220. *κλειτῶν* als Epithet troischer Verbündeter, zu *Γ* 450. — 221. *ἧς τε μέγας τε*, zu *B* 653. — 222. *ἐν Θρήκῃ, μητέρι μήλων*, zu *I* 479. — 223. *Κισσῆς* d. i. wohl aus *Κισσέης* contrahirt [,nach Andern aus *Κισσέας*]. Seine Tochter heisst *Κισσῆς* *Z* 299, wie von einem *Κισσῆς* (*Χρυσῆς* von *Χρύσης*). Bei Späteren heisst er *Κισσεύς*, für welche Form *Βρισηῆς* von *Βρισεύς* spräche [und die man früher auch hier gelesen hat]. — 224. *μητροπάτωρ* ist *ἄπαξ εἰρ.* — *καλλιπάρηον* von *Theano*, zu *Z* 297. — 225. *ἦβης ἵκετο μέτρον*, an das 'Ziel' der Jugend, an den Punct, wo das Maass der Jugend vollendet war, also: an den rechten Punct, die Reife der Jugend, wie *λ* 317. *σ* 217. *τ* 532. — 226. = *Z* 192. *θυγατέρα ἦν*, so dass der junge Iphidamas seiner eignen Mutter Schwester heirathete; zu *E* 412. — 227. *μετὰ κλέος ἵκετ' Ἀχαιῶν*, ging er 'der Kunde' vom Zuge der Achaier 'nach', ging er auf die Kunde vom Zuge der Achaier, wie *N* 364 *πολέμοιο μετὰ κλέος εἰληλούθει*. [Nach anderer Erklärung von dem Ziele: nach der glorreichen Expedition der Achaier, natürlich um diese zu befehlen, mit Vergleichung von *δ* 701 *ἔβη μετὰ πατρὸς ἀκουήν*, wie auch *πλεῖν μετὰ χαλκόν* 'nach Erz' und ähnliches häufig steht.] *ἐκ θαλάμοιο* hier von der Hochzeitskammer, also ging er unmittelbar nach der Vermählung. — 229. *Περκώτε*, 'Schwarzbach', auf der Südseite des Hellesponts gelegen, zu *B* 835. Dort liess er die Schiffe zurück, weil er mit diesen nicht in den von den Achaiern besetzten Busen zwischen *Rhoiteion* und *Sigeion* einfahren konnte. Seine Leute nahm er selbstverständlich mit. — 230. *πεζὸς ἔων*, zu Fuss, hier im Gegensatz zum Fahren auf der See, also: zu Lande, zu *A* 231. — 232. = *Z* 121. — 233. *παραὶ δέ οἱ ἐτράπετ' ἔγχος*, nebenweg. seitwärts wandte sich, ging die Lanze. — 234. *ζώνην*, der Gurt unterhalb des Panzers, bereits in 236 *ζωστήρ* genannt. [Andere denken hier nach dem Vorgang von *B* 479 an *ζώνην* als 'Taille', 'Hüften', wodurch allerdings der gleichbedeutende Gebrauch von *ζώνην* und *ζωστήρ* vermieden würde.] — 235. *αὐτὸς*, er selbst mit der ganzen

οὐδ' ἔτορε ζωστήρα παναίολον, ἀλλὰ πολὺ πρὶν
 ἀργύρω ἀντομένη, μόλιβος ὡς, ἐτράπετ' αἰχμῇ.
 καὶ τό γε χειρὶ λαβῶν εὐρὸν κρείων Ἀγαμέμνων
 ἔλκ' ἐπὶ οἱ μεμαῶς ὡς τε λῖς, ἐκ δ' ἄρα χειρός
 σπάσσατο· τὸν δ' ἄορι πλῆξ' ἀνχένα, λῦσε δὲ γυῖα. 240
 ὡς ὁ μὲν αὖθι πεσιῶν κοιμήσατο χάλκεον ὕπνον
 οἰκτρὸς, ἀπὸ μνηστῆς ἀλόχου, ἀστοῖσιν ἀρήγων,
 κουριδίης, ἧς οἷ τι χάριν ἶδε, πολλὰ δ' ἔδωκεν·
 πρῶθ' ἑκατὸν βοῦς διῶκεν, ἔπειτα δὲ χίλι' ὑπέστη,
 αἴγας ὁμοῦ καὶ οἰς, τὰ οἱ ἄσπετα ποιμαίνοντο. 245

Wucht seines Armes und dem Nachdruck seines eigenen Leibes, wie P 40. — *πιθήσας*, d. i. *πίσυνος*, vertrauend. *βαρείη χειρὶ* statt des gewöhnlichen *παχείη χειρὶ*, wogegen der Accusativ *χειρὰ βαρεῖαν* stehend ist. — 236. *ἔτορε* ist *ἄπαξ εἶρ*. Zum Accusativ vgl. *πυκινὸν δόμον ἀντιτορήσας* K 267. — *πολὺ πρὶν*, ehe die Spitze so weit kam. — 237. *ἀργύρω ἀντομένη*, auf Silber treffend, weil der im Innern weich gefütterte Gurt mit Metallplatten belegt zu denken ist, die hier, wohl nur zum Theil, von Silber sind. Ein Stoss dieser Art hatte selbst den Ares E 856 ff. kampfunfähig gemacht, weil er die empfindlichste Stelle trifft; hier auf dem Silber des Kriegsgurts auftreffend legt sich die Lanzenspitze (*αἰχμῇ*) um wie Blei. — *μόλιβος* ist *ἄπαξ εἶρ*. — 238. *τό γε*, nämlich *ἔγχος*, auf das weiter oben genannte Ganze (233) zu beziehen oder auf ein aus *αἰχμῇ* zu ergänzendes *ἔγχος* oder *δόρυ*, weil Agamemnon nicht die zunächst erwähnte *αἰχμῇ* d. i. die Lanzenspitze, sondern die ganze Lanze fasst, wie umgekehrt Φ 167 ff. *ἧ δὲ λιλαιομένη* auf ein zu *δόρυ* zu denkendes *αἰχμῇ* weist: Di. 59, 4, 1. — 239. *ἔλκ' ἐπὶ οἱ*, sich zu, nicht: zu sich. — *ὡς τε λῖς*, ein nochmaliger Vergleich des Oberkönigs mit dem Löwen, zu 118. Der Vergleichungspunct ist hier wohl die Furie des Verwundeten; vgl. Verg. Aen. XII 7. Die Längung vor *λῖς* in der vierten Arsis wie P 109. Σ 318, vor *λείουσι* in der zweiten Arsis O 592. Mit solcher Wucht reisst Agamemnon den Spiess aus den Schuppengliedern seines Gurts, dass der nach seiner Waffe greifende Iphidamas sie wieder fahren lassen muss und nunmehr, nah genug gekommen, von dem rasenden mit dem Schwert erlegt werden kann. Die Verwundung im Nacken, weil Iphidamas, um den Spiess an sich zu ziehen, sich vorwärts beugte. — 241. *κοιμήσατο χάλκεον ὕπνον*, Inhaltsaccusativ des sinnverwandten Objects, vgl. *πάννυχον ὕπνον ἄωτεις* K 159, *ἄωτειτε γλυκὴν ὕπνον* κ 458, *εὐδῆσθα γλυκὴν ὕπνον* θ 445. Zum 'ehernen Schlaf' vgl. Ξ 482 *Πρόμαχος δεδμημένος εὐδῆι ἔγχει ἐμῶ* und Vergils Nachahmung Aen. X 745 *olli dura quies oculos et ferreus urget Somnus, in aeternam clauduntur lumina noctem*. — 242. *ἀπό*, entfernt von, als Begründung des *οἰκτρὸς*. Die Trennung des *κουριδίης* von *ἀλόχου* wird durch die Stellung des ersteren im Verseingange besonders hart. — 243. *οὐ τι χάριν ἶδε*, deren Liebeshuld er nicht genoss. [Andere: 'deren Reize er nicht sah' oder mit Bezug auf den Schluss des Verses *πολλὰ δ' ἔδωκεν*: 'deren Dank und Wiedervergeltung für die vielen Brautgaben er nicht erfuhr.'] Der sympathisirende Bericht über den Tod des jungen Gatten (zu B 671) contrastirt seltsam mit dem schadenfrohen Ton in 162. — 244. *ἑκατὸν βοῦς*, weil die *ἔδνα* hauptsächlich in Vieh bestehen, das die Freier von zu Hause mitbringen der Familie des Mädchens zum Schmause (σ 287), daher die Töchter *παρθένοι ἀλαφροσίβοιαι* 'Rinder einbringend' heissen. Dazu kommen dann noch *δῶρα* für die Braut. — *χίλι'*, tausend Stück, ohne dass ein *μῆλα* zu ergänzen ist, das z. B. in 697 *ἀγέλην τε βοῶν καὶ πῶν μὲγ' οἴων εἴλετο, κρινάμενος τριηκόσι' ἠδὲ νομῆας* fehlt, während es in der Wiederholung

δὴ τότε γ' Ἀτρεΐδης Ἀγαμέμνων ἐξενάριξεν,
 βῆ δὲ φέρων ἀν' ὄμιλον Ἀχαιῶν τεύχεα καλά.
 τὸν δ' ὡς οὖν ἐνόησε Κόων ἀριδείκετος ἀνδρῶν,
 πρεσβυγενῆς Ἀντηνορίδης, κρατερόν ῥά ἐ πένθος
 ὀφθαλμοῖς ἐκάλυψε κασιγνήτιο πεσόντος. 250
 στή δ' εὐράξ σὺν δουρί, λαθῶν Ἀγαμέμνονα δῖον,
 νύξε δέ μιν κατὰ χεῖρα μέσην, ἀγκῶνος ἔνερθεν,
 ἀντικρὶ δὲ διέσχε φαινοῦ δουρὸς ἀκωκή.
 ῥίγησέν τ' ἄρ' ἔπειτα ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων·
 ἀλλ' οὐδ' ὡς ἀπέληγε μάχης ἠδὲ πτολέμοιο, 255
 ἀλλ' ἐπόρουσε Κόωνι ἔχων ἀνεμοτρεφῆς ἔγχος.
 ἦ τοι ὃ Ἰφιδάμαντ' ἀσιγνήτον καὶ ὄπατρον
 ἔλκε ποδὸς μεμαῶς, καὶ αὐτεῖ πάντας ἀρίστους·
 τὸν δ' ἔλκοντ' ἀν' ὄμιλον ὑπ' ἀσπίδος ὀμφαλοέσσης
 οὔτησε ξυστῶ χαλκήρεϊ, λῦσε δὲ γυῖα· 260
 τοῖο δ' ἐπ' Ἰφιδάμαντι κάρη ἀπέκοψε παραστάς.
 ἐνθ' Ἀντήνορος νῆες ὑπ' Ἀτρεΐδῃ βασιλῆι
 πότμον ἀναπλήσαντες ἔδυν δόμον Ἄϊδος εἶσω.
 αὐτὰρ ὃ τῶν ἄλλων ἐπεπωλεῖτο σίχας ἀνδρῶν

φ 19 steht. — 247. φέρων, zu 100. Er trägt die Beute zu seinem θεράπων, damit dieser sie aus der Schlacht in Sicherheit bringe.

248. ἀριδείκετος, ausgezeichnet, von δεικνυμι im eminenten Sinn des ξοικε, mit Genetiv, den wir mit unter übersetzen, wie häufig. Di. 47, 28, 7. — 249. πρεσβυγενῆς ist ἀπαξ εἶρ. — 250. Die Verdunkelung des Auges vor Kummer wie in dem wiederholten ἄχεος νεφέλη τὸν ἐκάλυψε. Der Genetiv wie z. B. αἰνὸν ἄχος ἠνιόχοιο Θ 316. — 251. εὐράξ, seitwärts, eigentlich 'breitwärts', von εὐρος, mit στή wie O 541. — σὺν δουρί, d. i. ausholend mit der Lanze. — 252. χεῖρ ist hier der ganze Arm, nicht die Hand, wie häufig. — 253. = E 100. — 254. = Δ 148. — 256. ἀνεμοτρεφῆς, d. i. aus hartem, festem Holz, von einer Esche oder Buche, die auf dem windigen Berge nicht minder wohl gedeiht wie die Pappel (ὑδατοτρεφής) ρ 208 in feuchten Niederungen, vgl. P 55 f. τὸ δέ τε (ἔρνος ἐλαίης) πνοιαι δονέουσιν παντοίων ἀνέμων καὶ τε βρῦει ἀνθεῖ λευκῶ. [Senec. Provid. 4 f non est arbor solida atque fortis nisi in quam frequens ventus incursat; ipsa enim vexatione constringitur et radices certius figit; fragiles sunt quae in aprica valle crescunt. Beim modernen Dichter ruft der alte Baum dem Winde zu: 'Und schwing mir die Buben und schwing sie mir stark'.] Auch die Pelische Lanze des Peleiden stammte von dem Holze einer Bergesche. — 257. In ὄπατρος ist das ὄ-, das bekannte Präfix ἀ- oder ἄ-, also: 'von demselben Vater', während κασιγνήτος 'von derselben Mutter' bezeichnet. — 258. αὐτέω mit Accusativ nur hier, während αὐω mit demselben öfter steht: 461. N 477. ι 65. — 259. τὸν δ', den Koon. — ὑπ' ἀσπίδος gehört zu οὔτησε, s. 424. Koon gab sich beim Schleppen der geliebten Leiche eine Blöße, die sein Gegner rasch benutzt. — 260. = Δ 469. — 261. ἐπ' Ἰφιδάμαντι, über oder auf der Leiche des Iphidamas, so dass er höhrend des einen Bruders Leiche als Block beim Enthaupten des andern gebraucht. — 263. πότμον ἀναπλήσαντες, das Lebensloos, dagegen πότμον βιότιο in Δ 170. — ἔδυν δόμον Ἄϊδος εἶσω, obwohl sie noch nicht beerdigt waren, also schlechthin vom Sterben, vgl. Z 422 πάντες ἰὼ κίον ἡματι Ἄϊδος εἶσω.

264. = Δ 250. Das ἐπιπωλεῖσθαι 'begehen', 'durchgehen', um anzu-

- ἔγχεϊ τ' ἄορί τε μεγάλοισι τε χερμαδίοισιν, 265
 ὄφρα οἱ αἷμ' ἔτι θερμὸν ἀνήνοθεν ἐξ ὠτειλῆς.
 αὐτὰρ ἐπεὶ τὸ μὲν ἔλκος ἐτέρσετο, παύσατο δ' αἷμα,
 ὄξειαι δ' ὀδύναι δῦνον μένος Ἀτρεΐδαο.
 ὡς δ' ὅτ' ἂν ὠδίνουσαν ἔχη βέλος ὄξυ γυναικα,
 δοιμύ, τό τε προΐεῖσι μογοστόκοι Εἰλείθυιαι, 270
 Ἥρης θυγατέρες πικρὰς ὠδῖνας ἔχουσαι,
 ὡς ὄξει' ὀδύναι δῦνον μένος Ἀτρεΐδαο.
 ἐς δίφρον δ' ἀνόρουσε, καὶ ἠνιόχῳ ἐπέτελλεν
 νηυσὶν ἐπι γλαφυρῆσιν ἐλαυνέμεν· ἤχθετο γὰρ κῆρ.
 ἦυσεν δὲ διαπρύσιον Δαναοῖσι γεγωνῶς. 275
 ὦ φίλοι Ἀργείων ἠγήτορες ἠδὲ μέδοντες,
 ὑμεῖς μὲν νῦν νηυσὶν ἀμύνετε ποντοπόροισιν
 φύλοπιν ἀργαλέην, ἐπεὶ οὐκ ἐμὲ μητιέτα Ζεὺς
 εἶασε Τρώεσσι πανημέριον πολεμίζειν.
 ὡς ἔφαθ', ἠνιόχος δ' ἴμασεν καλλίτριχας ἵππους 280
 νῆας ἐπι γλαφυράς· τὼ δ' οὐκ ἄκοντε πετέσθην.

greifen, wie 540. — 266. ἀνήνοθεν von einer Wurzel ἀνοθ=ἀνοθ ἄνοθος 'Keim', hier von dem aus der Wunde, ehe sie verharscht, noch sanft herausdringenden Blute. — 268. ὀδύναι δῦνον keine beabsichtigte Etymologie, denn δῦνον ist 'drängen ein' und ὀδύνη gehört zu Wurzel ἔδ (*curae edaces*). μένος Ἀτρεΐδαο hier und 272 wohl umschreibend statt βλή, wie auch I 239 κρατερὴ δὲ ἐλύσσα δέδυκεν die Person genannt ist, nicht erst ein durch die Wuth afficirtes Organ. — 269. Das tertium comparationis ist das Schneidende des Schmerzes. — ἔχη statt κατέχη wie 271 ἔχουσαι statt παρέχουσαι. Die Eileithyien verwunden mit Pfeilen wie Apollon und Artemis, wenn sie Schlagfluss senden. — 270. Die Eileithyien erscheinen hier in der Mehrzahl wie T 119, eine Eileithyie II 187 T 103. τ 188. Doch braucht man auch aus unserer Stelle nicht zu folgern, dass mehrere auf einmal bei der Geburt beschäftigt waren, da hier ganz allgemein nur von Schmerzen die Rede ist, wie sie die Göttinnen der Wehen zu verursachen pflegen. — 271. Töchter der Here sind sie und zwar in dienender Eigenschaft, weil diese den Geburten vorsteht T 119 (*Juno Lucina*) als Ehegöttin. — 272. ὄξει' statt ὄξειαι, der einzige Fall, wo das αι eines Nomen apostrophirt wird, wie auch die Elision der Verbalendung ναι in Φ 322 vereinzelt dasteht. [Spitzner Excurs. XIII. Bentley wollte daher ὀδύνη δῦνεν schreiben, Buttman ein mit Synaloiphe zu lesendes ὄξείαι.] — 272. = 268. — 273. ἀνόρουσε, 'stürmte auf', stieg eilend auf. — Wie der Wagenlenker des Atreiden hiess (Eurymedon nach Δ 228), wird nicht gesagt. — 274. νηυσὶν ἐπι γλαφυρῆσιν, den Schiffen zu, zu E 327. — ἤχθετο κῆρ von dem am Arm verwundeten Atreiden wie noch 400 von dem am Fuss verletzten Diomedes, nicht als ob die Schmerzen an diesen Gliedern im κῆρ als dem Centralorgan zur Empfindung kämen, sondern nur weil die Schmerzen an den Extremitäten so arge sind, dass die geistigen Functionen dadurch gelähmt werden [A. Fulda Untersuchungen usw. S. 65]. — 275. = Θ 227. — 276. = K 533. — 277. ποντοπόροισιν von den Schiffen, mit denen die Achaier nach Troia fuhren, wie H 72 und oft, weil πόντος die 'hohe See' bezeichnet. — 278. ἀργαλέη Epithet der φύλοπις statt des stehenden αἰνή oder des mehrmals gebrauchten κρατερή. Der jetzt erst, wo die Armwunde verharscht, von Schmerz gefolterte denkt gleich an das Schlimmste, an den Sturm der Troer auf das Schiffslager, den freilich schon 315 auch Andere für möglich halten.

- ἄφρεον δὲ στήθεα, ραίνοντο δὲ νέρθε κονίη,
 τειρόμενον βασιλῆα μάχης ἀπάνευθε φέροντες.
 Ἐκτωρ δ' ὡς ἐνόησ' Ἀγαμέμνονα νόσφι κίοντα,
 Τρωσὶ τε καὶ Λυκίοισιν ἐκέκλετο μακρὸν αὔσας 285
 Ἐκτῶες καὶ Λύκιοι καὶ Δάρδανοι ἀγχιμαχηταί,
 ἀνέρες ἔστε, φίλοι, μνήσασθε δὲ θούριδος ἀλκῆς.
 οἴχεται ἄνῆρ ὠριστος, ἐμοὶ δὲ μέγ' εὖχος ἔδωκεν
 Ζεὺς Κρονίδης. ἀλλ' ἰθύς ἐλαύνετε μώνυχας ἵππους
 ἰφθίμων Δαναῶν, ἴν' ὑπέρτερον εὖχος ἄρησθε.' 290
 ὣς εἰπὼν ὠτρυνε μένος καὶ θυμὸν ἐκάστου.
 ὣς δ' ὅτε πού τις θηρητῆρ κύνας ἀργιόδοντας
 σεύῃ ἐπ' ἀγροτέρῳ σὺτ' καπρίῳ ἢ λέοντι,
 ὣς ἐπ' Ἀχαιοῖσιν σεῦε Τρῶας μεγαθύμους
 Ἐκτωρ Πριαμίδης, βροτολοιγῶ ἴσος Ἄρηι. 295
 ἀντὸς δ' ἐν πρωτοῖσι μέγα φρονέων ἐβεβήκει,
 ἐν δ' ἔπεσ' ὑσμίνῃ ὑπεραεὶ ἴσος ἀέλλη,
 ἢ τε καθαλλομένη ἰοειδέα πόντον ὀρίνει.
 ἔνθα τίνα πρῶτον τίνα δ' ὕστατον ἐξενάριξεν
 Ἐκτωρ Πριαμίδης, ὅτε οἱ Ζεὺς κῦδος ἔδωκεν; 300
 Ἀσαῖον μὲν πρῶτα καὶ Ἀυτόνοον καὶ Ὀπίτην

282. ἄφρεον, zweisilbig durch Synizese, waren voll Schaum an der Brust; ein ἀπαξ εἶρ. — ραίνοντο, wurden 'besprengt', 'beworfen', nur hier von einem trocknen Gegenstande gebraucht. νέρθε, an Bauch und Beinen.

284—400. Hektor erhält vom neuen das Uebergewicht im Kampfe und bedrängt gewaltig die Achaier. Doch Diomedes und Odysseus stellen sich ihm entgegen und des ersteren Speer erschüttert sogar den schrecklichen Hektor, so lange noch Zeus vom Ida herab den kämpfenden Parteien gleichen Sieg zumisst. Dann aber trifft des Alexandros Pfeil den Tydeiden in das rechte Fussblatt, so dass dieser gleichfalls die Walstatt verlassen muss. — 285. ἐκέκλετο — 287. = Θ 172—4. Auch hier werden die Lykier als das bedeutendste der Hilfsvölker zur Bezeichnung der letzteren genannt. — 288. οἴχεται, es entkommt, 'geht dahin.' — ὠριστος mit Krasis = ὁ ἄριστος, wie noch siebenmal in der Ilias, einmal (ρ 416) in der Odyssee. Das zwischentretende ὁ wie z. B. in ἀνακτες οἱ νέοι ξ 61, παῖδα τὸν ἄριστον Ω 242. ἄριστος heisst der Oberkönig noch B 82. 580. In Ζεὺς ἔδωκε liegt wohl ein Bezug auf die Worte des Zeus durch den Mund der Götterbotin in 206—8.

291. = Z 72. — 293. ἀγροτέρῳ σὺτ', zu Θ 338. κάπριος ist Nebenform von κάπρος, also σὺς κάπριος das Genus in Verbindung mit der Species, zu H 59. — 297. ἐν δ' ἔπεσ' vom eiligen Hingelangen an einen Ort wie ἔμπεσε πόντῳ ε 50. — ὑπεραεὶ, ein ἀπαξ εἶρ., übermächtig wehend wie ἀκραής 'stark wehend'. [Nach Andern von oben her, ὑπερθεν, wehend.] Das Gleichniss geht auf die ungeheure Gewalt des Herausstürzens. — 298. ἰοειδής violett, weil in der bis dahin stillen See sich der blaue Himmel spiegelte. In der Ilias steht es nur hier.

299. = E 703. Verg. Aen. XI 664 quem telo primum, quem postremum, aspera virgo, Deicis aut quot humi morientia corpora fundis? — 300. = Θ 216. — 301. Die folgenden Achaiernamen kehren nirgends wieder und sind willkürlich gewählt. Ausdrücklich sind die neun als ἡγεμόνες bezeichnet und erst dann fährt Hektor unter die πληθὺς, die Gemeinen; sie sind wohl aus der Classe der untergeordneten Officiere, wie deren öfter in B erwähnt werden. Autoonos ist in Π 694

καὶ Δόλοπα Κλυτίδην καὶ Ὀφέλιον ἠδ' Ἀγέλαον
 Αἴσυμνόν τ' Ὠρόν τε καὶ Ἴππόνοον μενεχαρμην.
 τοὺς ἄρ' ὃ γ' ἠγεμόνας Δαναῶν ἔλεν, αὐτὰρ ἔπειτα
 πληθύν, ὡς ὅποτε νέφεα Ζέφυρος στυφελίξῃ 305
 ἀργεστᾶο Νότιο, βαθείη λαίλαπι τύπτων·
 πολλὸν δὲ τρόφι κῆμα κυλίνδεται, ὑπόσε δ' ἄχνη
 σκίδναται ἔξ ἀνέμοιο πολυπλάγκτιο ἰωῆς·
 ὡς ἄρα πυκνὰ καρήαθ' ὑφ' Ἐκτορι δάμνατο λαῶν.
 ἔνθα κε λοιγὸς ἔην καὶ ἀμήχανα ἔργα γέγοντο, 310
 καὶ νύ κεν ἐν νηεσσι πέσον φεύγοντες Ἀχαιοί,
 εἰ μὴ Τυδεΐδῃ Διομήδεϊ κέκλετ' Ὀδυσσεύς
 Ἐκτορι, τί παθόντε λελάσμεθα θούριδος ἀλκῆς;
 ἀλλ' ἄγε δεῦρο, πέπον, παρ' ἔμ' ἴστασο· δὴ γὰρ ἔλεγχος 315
 ἔσσεται, εἴ κεν νῆας ἔλῃ κορυθαίολος Ἐκτωρ.
 τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη κρατερὸς Διομήδης
 ἦ τοι ἐγὼ μενέω καὶ τλήσομαι· ἀλλὰ μίνυνθα

der Name eines Troers, desgleichen Dolops in O 525, Opheltios in Z 20, Agelaos in Θ 257. Auch ein Κλυτίος (Κλυτίδης 'Rühling') findet sich auf troischer Seite. Zur Form der Aufzählung (πρῶτα μὲν und αὐτὰρ ἔπειτα) vgl. M 191—3. Π 694—6. — 303. Ἴππόνοος ist mit Ἴππόθοος in P 217 der einzige mit Ἴππος zusammengesetzte Name, dem wir auf achaischer Seite begegnen, während wir bei den Troern einem Ἴπποδάμας, Ἴππόδαμος, Ἴπποκόων, Ἴππόμαχος, Ἴπποτίων, Μελάνιππος, Φειδιππος und Εὐίππος, auch einem Ἐχέπωλος, bei den Lykiern einem Ἴππόλοχος begegnen. — 305. νέφεα Νότιο, die vom Südwind zusammengeballten Wolken, über welche Kraft des Genetivs zu B 396, auch Di. 47, 5, 1. — Zu πληθύν ergänzt sich ungezwungen ein ἐστυφέλιξε. Der Vergleich bezieht sich auf das massenhafte Niederwerfen: Hektor wälzt unter den Gemeinen Leichen über Leichen, wie der Zephyr Wolken über Wolken, Wogen über Wogen wälzt. — 306. ἀργεστής, mit ἀργός verwandt, reissend, vom Notos wie Φ 334. [Nach einer zweiten, schon antiken Deutung von dem Herbeiführen von Himmelbläue und heiterm Wetter, daher Λευκόνωτος und *albus Notus* Horat. *carm.* I 7, 15.] — βαθείη, wie wenn der Sturmwind eine Materie wäre, voll, unerschöpflich. — 307. πολλὸν δὲ τρόφι (ein ἀπαξ εἶρ.) κῆμα κυλίνδεται, weithin wälzt sich. [Andere nehmen πολλὸν nicht adverbial, sondern praedicativisch zu κυλίνδεται: mächtig, gewaltig wälzt sich.] τρόφι, von Wurzel τρεφ, wohlgenährt, wie κύματα τροφόντα 'gut genährte', anschwellende, O 621. γ 290. — 307. ὑπόσε δ' ἄχνη σκίδναται ist nur ein Nebenzug, kein Vergleich mit dem aufspritzenden Blute der gemordeten Gemeinen. — 308. ἰωῆ verbunden mit ἀνέμοιο wohl in der ursprünglichen Bedeutung des 'Wehens', 'Hauchens', zu Δ 276. πολὺπλάγκτος nur hier in der Ilias.

310. = Θ 130. — 311. ἐν νηεσσι πέσον, vom stürmischen Einbrechen der flüchtenden Achäer, zu I 235. — 312. Mit diesem Vers beginnt eine kleine Aristie des Odysseus. Den eigentlichen Vorkampf nach Agamemnon's Verwundung übernimmt Diomedes, bis er selbst durch eine Wunde kampfunfähig wird. — 313. τί παθόντε nur hier und ω 106 und zwar im vollen, eigentlichen Sinn, nicht in der verallgemeinerten und schwächeren Bedeutung der Späteren. Doch liegt hier schon eine Missbilligung des Fragenden über das Geschehene darin. — 314. πέπον, Trauter. παρ' ἔμ' ἴστασο wie P 179. χ 233.

316. = E 814. — 317. τλήσομαι, *perferam et obdurem*. τλήναι und μένειν werden gern verbunden: B 299. ε 362. — μίνυνθα auf kurze

- ἡμέων ἔσσειται ἦδος, ἐπεὶ νεφεληγερέτα Ζεὺς
 Τρωσὶν δὴ βόλεται δοῦναι κράτος ἢ ἐπερ ἡμῖν.
 ἦ, καὶ Θυμβραῖον μὲν ἄφ' ἵππων ὥσε χαμᾶζε, 320
 δουρὶ βαλὼν κατὰ μαζὸν ἀριστερόν, αὐτὰρ Ὀδυσσεὺς
 ἀντίθεον θεράποντα Μόλιονα τοῖο ἀνακτος.
 τοὺς μὲν ἔπειτ' εἶασαν, ἐπεὶ πολέμου ἀπέπαυσαν·
 τὼ δ' ἄν' ὄμιλον ἰόντε κυδοίμεον, ὥς ὅτε κάπρω 325
 ἐν κυσὶ θηρευτῆσι μέγα φρονέοντε πέσητον·
 ὥς ὄλεκον Τρώας παλινορμένω. αὐτὰρ Ἀχαιοὶ
 ἀσπασίως φεύγοντες ἀνέπνεον Ἑκτορα δῖον.
 ἐνθ' ἐλέτην δίφρον τε καὶ ἀνέρε δήμου ἀρίστω,
 νῆε δὴ Μέροπος Περκωσίου, ὅς περὶ πάντων 330
 ἦδεε μαντοσύνας, οὐδὲ οὖς παῖδας ἔασκεν
 στείχειν ἐς πόλεμον φθισήνορα. τὼ δέ οἱ οὐ τι
 πειθέσθην· κῆρες γὰρ ἄγον μέλανος θανάτοιο.
 τοὺς μὲν Τυδεΐδης δουρικλειτὸς Διομήδης
 θυμοῦ καὶ ψυχῆς κεκαδῶν κλυτὰ τεύχε' ἀπηύρα,
 Ἰππόδαμον δ' Ὀδυσσεὺς καὶ Ὑπείροχον ἐξενάριξεν. 335
 ἐνθα σφιν κατὰ ἴσα μάχην ἐτάνυσσε Κρονίων

Zeit. εἶναι ist Begriffswort: 'wird bestehen', ἡμέων ἦδος, Vortheil von uns, Freude über uns. — 319. βόλεται ist alterthümliche Form statt βούλεται wie κ 234 ἐβόλοντο, π 387 βόλεσθε. Ueber βούλομαι in der Bedeutung 'ich will lieber' mit nachfolgendem ἦ zu A 112.

320—1. = 143—4. Thymbraios und sein Therapon Molion sind nur hier erwähnt. — 322. τοῖο ἀνακτος, dieses seines Gebieters, am Schlusse des Verses wie γ 388. φ 62, eben so fünfmal τοῖο γέροντος und τοῖο θεοῖο φ 258. Zur ungewöhnlichen Trennung des Genetivs von seinem Substantiv vgl. β 386 Φρονίοιο Νοήμονα φαίδιμον νιόν und Ψ 612. τ 416. ω 334. — 325. Das μέγα φρονέοντε enthält den Vergleichungspunct. — 326. παλινορμένω, ein ἀπαξ εἶρ., gebildet wie παλινόρσος in Γ 33. [πάλιν ὀρμένω schreiben Bekker, Düntzer, Doederlein mit Billigung J. Classens Beobachtungen über den hom. Sprachgebrauch S. 72 f.] — 327. ἀσπασίως gehört zu ἀνέπνεον, zu ihrer Freude d. i. freudig, mit Freuden athmeten sie wieder auf, nicht zu φεύγοντες wie κ 131. φεύγοντες Ἑκτορα δῖον, auf der Flucht vor Hektor.

328. ἐλέτην verbunden mit δίφρον und ἀνέρε zeugmatisch: erfassten den Wagen und tödteten die Männer, da unter δίφρος nach homerischem Gebrauch der Wagen mit den vorgespannten Pferden nicht verstanden werden kann. — δήμου ἀρίστω wie M 447, wo es Männer bezeichnet, die unter dem gemeinen Volk sich hervorthun, während hier nach B 830 Anführer zu verstehen sind. — 329—32. = B 831—4, wo 830 die hier seltsamer Weise nicht genannten Meropiden Adrestos und Amphios heissen. — 333. Τυδεΐδης, während in 328 der Dual ἐλέτην den Odysseus mitwirken lässt beim Erlegen der Meropiden; hier tödtet er zwei andere, ganz obscure Troer 335. — 334. κεκαδῶν, beraubend, von Wurzel καδ, κηδομαι 'bin bekümmert', wie das Futurum κεκαδήσει φ 153. 171 mit θυμοῦ καὶ ψυχῆς verbunden, wobei θυμός das geistige Leben ist, welches den Körper durchwallt, und ψυχῆ tautologisch gleichfalls Leben, vgl. ψυχῆ τε μένος τε E 296 und ψυχῆ τε καὶ αἰών Π 453.

336. κατὰ ἴσα μάχην ἐτάνυσσε wie M 436 ἐπὶ ἴσα μάχη τέτατο πόλεμός τε, breitete gleichmässig aus, so dass beide Parteien verhältnissmässig gleich viel Terrain inne hatten und mit gleichem Erfolge, aequo Marte, fochten, stellte das Gleichgewicht im Kampfe her; also keine

ἔξ Ἴδης καθορῶν, τοὶ δ' ἀλλήλους ἐνάριζον.
 ἦ τοι Τυδέος υἱὸς Ἀγαστροφον οὔτασε δουρὶ
 Παιονίδην ἥρωα κατ' ἰσχίον. οἰδέ οἱ ἵπποι
 ἐγγὺς ἔσαν προφυγεῖν, ἀάσατο δὲ μέγα θυμῷ. 340
 τοὺς μὲν γὰρ θεράπων ἀπάνευθ' ἔχεν, ἀντάρ ὃ πεζός
 θῦνε διὰ προμάχων, εἴως φίλον ὤλεσε θυμόν.
 Ἐκτωρ δ' ὄξυ νόησε κατὰ σίχας, ὥρτο δ' ἐπ' αὐτοὺς
 κεκληγώς· ἅμα δὲ Τρώων εἶποντο φάλαγγες.
 τὸν δὲ ἰδὼν ῥίγησε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης, 345
 αἴψα δ' Ὀδυσσῆα προσεφώνεεν ἐγγὺς ἔόντα
 ἄνωιν δὴ τόδε πῆμα κυλίνδεται, ὄβριμος Ἐκτωρ.
 ἀλλ' ἄγε δὴ στέωμεν καὶ ἀλεξώμεσθα μένοντες.
 ἦ ῥα, καὶ ἀμπεπαλῶν προῖει δολιχόσκιον ἔγχος,
 καὶ βάλεν, οὐδ' ἀφάμαρτε, τιτυσκόμενος κεφαλῆφιν, 350
 ἄκρην κακὴν κόρυθα. πλάγχθη δ' ἀπὸ χαλκῶφι χαλκός,
 οὐδ' ἴκετο χροῶν καλόν· ἐρύκακε γὰρ τρυφάλεια
 τρίπτυχος ἀνλῶπις, τὴν οἱ πόρε Φοῖβος Ἀπόλλων.
 Ἐκτωρ δ' ὥκ' ἀπέλεθρον ἀνέδραμε, μῖκτο δ' ὀμίλῳ,
 στῆ δὲ γνύξ ἐριπῶν, καὶ ἐρείσατο χειρὶ παχείῃ 355
 γαίης· ἀμφὶ δὲ ὄσσε κελαινὴ νύξ ἐκάλυψεν.

Verkürzung des Bildes von den Leitseilen, an denen die Götter von oben her den Sieg halten. — 337. ἀλλήλους, eine Folge des hergestellten Gleichgewichts. Denn bis dahin hatte jedesmal nur der siegende Theil die Gegner erlegt; jetzt war das Morden ein allgemeines und gegenseitiges. — 340. ἀάσατο δὲ μέγα θυμῷ, indem seine Selbstüberhebung ihm den einzigen Rettungsweg genommen hatte. Wie und von wessen Hand er umgekommen, wird nicht gesagt. — προφεύγειν steht intransitiv nur hier. — 343—4. = E 590—1. Bei νόησε ist τοῦτο zu ergänzen, nämlich das Treiben des Tydeiden und Odysseus. — 345. = E 596. — 346. = I 201. — 347. τόδε, ein deiktisches dort. — πῆμα κυλίνδεται, wälzt sich heran, naht, bildlich von einem herannahenden Unglück gebraucht wie β 163 τοῖσι μέγα πῆμα κυλίνδεται, θ 81 τότε κυλίνδετο πῆματος ἀρχή, P 99 τάχα οἱ μέγα πῆμα κυλίσθη, auch P 688 πῆμα θεὸς Δαναοῖσι κυλίνδει. Zum Gebrauch des πῆμα vom Hektor vgl. 413, Soph. O. T. 379 Κρέων δὲ σοι πῆμ' οὐδέν und das von ebendemselben Hektor angewandte νέφος πολέμοιο P 243.

349. = H 244. — 350. οὐδ' ἀφάμαρτε schiebt sich selbständig in die Erzählung ein: ohne zu fehlen, wie N 160. Π 322, οὐδ' ὑπεχώρειν N 476, οὐδ' ἀπέλειπεν ι 292, auch ein längeres Zwischenglied unten 376. [Andere verbinden τιτυσκόμενος κεφαλῆφιν noch mit οὐδ' ἀφάμαρτε.] — 351. ἄκρην κακὴν κόρυθα zu βάλεν wie βάλλετο κακὴν φάλαρ' εὐποίηθ' Π 106, βάλεν κατ' ἀσπίδα πάντοσ' ἐίσην N 160. Ueber die Nebeneinanderstellung der entsprechenden Begriffe χαλκῶφι χαλκός zu A 70. — 353. τρίπτυχος, ein ἅπαξ εἶρ., ein Helm aus drei über einander gelegten Panzerplatten, dergleichen Lagen sonst nur Schilde haben; dafür aber war der Helm auch die Gabe eines Olympiers. — ἀνλῶπις, hochröhrig, geröhrt, zu E 182. — τὴν οἱ πόρε Φοῖβος Ἀπόλλων, wie dieser auch einem Schützen den Bogen verliehen hat als Zeichen hoher Gunst O 441. — 354. ἀνέδραμε, prallte, taumelte zurück, so schrecklich war der Lanzenstoss, während dies in E 599 eine Folge der Bestürzung ist. ὀμίλῳ, nämlich er stürzte zurück in die Reihen der Seinen, und dort erst ergreift den gewaltigen der Schwindel. — 355—6. = E 309—10. Auch hier geht

- ἄφρα δὲ Τυδεΐδης μετὰ δούρατος ᾗχετ' ἐρωήν
 τῆλε διὰ προμάχων, ὅθι οἱ καταείσατο γαίης,
 τόφρ' Ἐκτωρ ἄμπνυτο, καὶ ἄψ ἔς δίφρον ὀρούσας
 ἐξέλασ' ἔς πληθύν, καὶ ἀλεύατο κῆρα μέλαιναν. 360
 δουρὶ δ' ἐπαΐσσων προσέφη κρατερὸς Διομήδης
 ἔξ αὖ νῦν ἔφυγες θάνατον, κύν. ἦ τέ τοι ἄγχι
 ἦλθε κακόν· νῦν αὐτέ σ' ἐρύσσατο Φοῖβος Ἀπόλλων,
 ᾗ μέλλεις εὐχέσθαι ἰὼν ἔς δοῦπον ἀκόντων. 365
 ἦ θῆν σ' ἐξανύω γε καὶ ὕστερον ἀντιβολήσας,
 εἴ πού τις καὶ ἐμοί γε θεῶν ἐπιτάροθός ἐστιν.
 νῦν αὖ τοὺς ἄλλους ἐπιείσομαι, ὅν κε κίχλω.
 ἦ, καὶ Παιονίδαην δουρικλυτὸν ἐξενάριζεν.
 αὐτὰρ Ἀλέξανδρος, Ἑλένης πόσις ἠνκόμοιο,
 Τυδεΐδῃ ἐπι τόξα τιταίνετο, ποιμένι λαῶν, 370
 στήλῃ κεκλιμένος ἀνδροκμήτῳ ἐπὶ τύμβῳ
 Ἴλου Δαρδανίδαο, παλαιοῦ δημογέροντος.
 ἦ τοι ὁ μὲν θώρηκα Ἀγαστρόφου ἰφθίμοιο
 αἴνυτ' ἀπὸ στήθεσφι παναίολον ἀσπίδα τ' ὤμων
 καὶ κόρυθα βριαρῆν· ὁ δὲ τόξου πῆχυν ἀνέλκεν 375

die Formel ἀμφὶ δὲ οσσε—ἐκάλυψε auf schwere Ohnmacht. — 357. μετὰ δούρατος ᾗχετ' ἐρωήν, ging dem Speerschwunge nach, hinter dem Speerschwunge her, nämlich nach dem Orte hin, wo der Speer in die Erde gefahren war, um ihn wiederzuholen. — 358. καταείσατο γαίης wie κατὰ γαίης ᾗχετο N 504. Der Genetiv hängt hier nicht von ὅθι ab wie α 425. — 359. ἔς δίφρον ὀρούσας, wie ἔς δίφρον ἀνόρουσε 273. — 361. = K 369. — 362. Die Verse 362 bis 367 werden Y 449 bis 454 wiederholt, dort gleichfalls Worte voller Zorns über das Verschwinden Hektors. — 364. ᾗ μέλλεις εὐχέσθαι, zu dem du wohl flehen wirst oder magst, vgl. χ 322, höhrend wie dort, da Hektors Frömmigkeit bekannt war. — 365. ἦ θῆν, wahrlich doch, wie O 288, σ' ἐξανύω mache ich dir den Garaus d. i. werde ich dir den Garaus machen, praegnant mit dem Accusativ der Person wie Y 452, auch ω 71. — 366. Er knüpft die Zuversicht, dass er den ihm jetzt entrissnen schon noch erlegen werde, an die Bedingung, dass auch ihm ein Gott, wie etwa früher Pallas, beistehen werde, vgl. N 154. — 367. ἐπιείσομαι, vom Angriff. Zur Form vgl. Y 454. Φ 424. ο 504. — ὅν κε, der Singular nach dem Plural distributiv gesagt: Di. 58, 4, 4.

368. Παιονίδαην, den Agastrophos ('Rückert'), dessen Plünderung durch Hektors Dazwischentreten verhindert worden war. Auch jetzt wurde er darin gestört, wie das Imperfect ἐξενάριζεν beweist; diesmal nachhaltiger. — 371. στήλῃ κεκλιμένος, hinter den Stein geschmiegt, ganz charakteristisch für Alexandros. Die Stele auf dem Grabhügel, den sie als solchen bezeichnete, war ein viereckiger Leichenstein (*cippus*), keine Säule. Vgl. über die ganze Sitte II 457. 675. P 434. μ 14. — ἀνδροκμήτῳ ist ἀπαξ εἰρ., von Menschen kunst- und mühevoll gefertigt, von Menschen gearbeitet, im Gegensatz natürlicher Bodenerhebungen. — 372. Da die δημογέροντες, die Landesältesten, Prinzen und Hochadelige waren nach Y 84, zu Γ 149, so hatte Ilos als Prinz diesen Titel führen können. — 373. ὁ μὲν, der Tydeide. — 375. ὁ δέ, Alexandros. — τόξου πῆχυν, den Bug des Bogens, wo die beiden Hörner des letzteren vermittelt eines Metallbeschlags verbunden sind, ein bequemer Griff für die eine Hand beim Bogenspannen, mit ἀνέλκεν verbunden wie N 583, weil bei einer starken Spannung sich auch der Bug, der gleichfalls elastisch

καὶ βάλεν, οὐδ' ἄρα μιν ἄλιον βέλος ἔκφυγε χειρός,
 ταρσὸν δεξιτεροῖο ποδός· διὰ δ' ἀμπερές ἰός
 ἐν γαίῃ κατέπηκτο. ὃ δὲ μάλα ἠδὺ γελάσσας
 ἐκ λόχου ἀμπήδησε, καὶ εὐχόμενος ἔπος ἠΰδα.
 βέβληται, οὐδ' ἄλιον βέλος ἔκφυγεν. ὡς ὄφελόν τοι 380
 νείατον ἐς κενεῶνα βαλὼν ἐκ θυμὸν ἐλέσθαι.
 οὔτω κεν καὶ Τρωῆς ἀνέπνευσαν κακότητος,
 οἳ τέ σε πεφρίκασι λέονθ' ὡς μηκάδες αἴγες.
 τὸν δ' οὐ ταρβήσας προσέφη κρατερὸς Διομήδης
 τοξότα λωβητήρ, κέραι ἀγλαέ, παρθενοπιῖπα, 385
 εἰ μὲν δὴ ἀντίβιον σὺν τεύχεσι πειρηθείης,
 οὐκ ἂν τοι χραίσμησι βιὸς καὶ ταρφέες ἰοί·
 νῦν δέ μ' ἐπιγράψας ταρσὸν ποδός εὐχεαι αὔτως.

sein muss, etwas biegt. Ueber die Verflechtung der Worte in 376 zu 350. — 377. ταρσός, nur hier und 388, der mittlere Theil des Fusses, zwischen Zehen und Knöcheln, so dass der Pfeil unterhalb des Schienbeins eindrang und durch die Fusssohle in den Boden fuhr und so der Fuss gespiesset ward. — διὰ δ' ἀμπερές, d. i. διαμπερές δ', durch und durch, wie P 309. φ 422, während in der Regel die Tmesis nur beim Verb sich findet: Di. 68, 46, 4. — 378. ἐν γαίῃ κατέπηκτο, zu Z 213. — ἠδὺ γελάσσας, in ein 'süßes', ihm wohlthuendes, herzliches Gelächter ausbrechend, wie σ 111. ν 358, und mit ἐγχελάσας π 354; vgl. B 270. — 380. βέβληται mit οὐδ' trotz der Interpunction durch Synizesis verbunden, vgl. P 89. ω 247. Anders Φ 442. Das βέβληται mit Ausfall des σ wie E 284. N 251, vgl. die analogen Bildungen μέμνηται Φ 442 und δίζηται λ 100. — 382. καί, auch die Troer hätten etwas davon gehabt, nämlich Erleichterung ihrer Lage, wie ich den Siegesruhm. — 383. πεφρίκασι, Perfect mit Praesensbedeutung wie bei Horatius perhorruī. [— Das vergleichende ὡς, wenn es nachtritt, bleibt nach der Lehre der Alten hinter dem Apostroph unbetont.]

384. = E 286. οὐ ταρβήσας, ohne verlegen geworden zu sein. — 385. τοξότα mit verächtlichem Nebenbegriff, da der Kämpfer, der sich ausschliesslich des Bogens bedient, hinsichtlich der Bewaffnung und Kampftart nur eine untergeordnete Geltung und viel weniger Anspruch auf den Namen eines echten Kriegers hat als der mit Schwert und Lanze Kämpfende; zu Δ 242. λωβητήρ von dem, der Schimpfliches begeht, Schandbube. κέραι ἀγλαέ, abschätzigte Ausführung des τοξότα, denn κέρας ist der Bogen, eigentlich die Bogenflügel ('Hörner'), die so nach ihrer Gestalt oder nach ihrem Stoffe heissen. [Doederlein hom. Glossar §. 746 denkt vielmehr an die schön geglätteten und glänzenden, ihm wie Elfenbein zum Schmuck dienenden Horntheile des Bogens, so dass κέρας im Gegensatz zur Sehne stände und das Ganze besagte: du bist nicht einmal ein rechter Bogenschütz und verstehst mehr mit einem verzierten Bogen zu prangen, als einen starken gut zu handhaben.] Ueber κέραι=κέρα zu Θ 563. — παρθενοπιῖπα, Mädchenbegucker, ist ἀπαξ εἶρ. Vgl. Γ 39. — 386. δὴ ἀντίβιον, eine Synizesis wie 138. — σὺν τεύχεσι πειρηθείης, bewaffnet, nämlich in voller, schwerer Rüstung; zu E 220. — 387. χραίσμησι nach πειρηθείης führt die Vorstellung aus dem Gebiete der blossen Möglichkeit mit raschem Sprunge in die Sphäre einer der Verwirklichung entgegensehenden Erwartung, zu Γ 54. [Auch hier erwartet man statt χραίσμησι den Optativ und erscheint die Abweichung der Modi in Haupt- und Nebensatz hier noch auffälliger als in Γ.] — Der Versschluss wie χ 246. — 388. ἐπιγράψας, es war nur ein Streifschuss. Diomedes verleugnet seine ernste Verwundung, weil er sich ihrer dem triumphirenden

- οὐκ ἀλέγω, ὡς εἶ με γυνὴ βάλοι ἢ πάις ἄφρων·
 κωφὸν γὰρ βέλος ἀνδρὸς ἀνάλκιδος οὐτιδανοῖο. 390
 ἢ τ' ἄλλως ὑπ' ἐμεῖο, καὶ εἶ κ' ὀλίγον περ ἐπαύρη,
 ὅξυ βέλος πέλεται, καὶ ἀκήριον αἶψα τίθησιν·
 τοῦ δὲ γυναικὸς μὲν τ' ἀμφίδρυφοί εἰσι παρειαί,
 παῖδες δ' ὄρφανικοί· ὃ δέ θ' αἵματι γαῖαν ἐρεύθων
 πίθεται, οἴωνοι δὲ περὶ πλέες ἢ ἐ γυναιῖκες. 395
 ὡς φάτο. τοῦ δ' Ὀδυσσεὺς δουρικλυτὸς ἐγγύθεν ἔλθῶν
 ἔστη πρόσθ'· ὃ δ' ὀπισθε καθεζόμενος βέλος ὠκύ
 ἐκ ποδὸς ἔλκ', ὀδύνη δὲ διὰ χροὸς ἦλθ' ἀλεγεινή.
 ἐς δίφρον δ' ἀνόρουσε, καὶ ἠνιόχῳ ἐπέτελλεν
 νηυσὶν ἐπι γλαφυρῆσιν ἐλαυνέμεν· ἤχθετο γὰρ κῆρ. 400
 οἰώθη δ' Ὀδυσσεὺς δουρικλυτὸς, οὐδέ τις αὐτῷ
 Ἀργείων παρέμεινεν, ἐπεὶ φόβος ἔλλαβε πάντας.
 ὀχθήσας δ' ἄρα εἶπε πρὸς ὃν μεγαλήτορα θυμὸν
 ὦ μοι ἐγώ, τί πάθω; μέγα μὲν κακόν, εἶ κε φέβωμαι
 πληθύν ταρβήσας, τὸ δὲ ὀλίγιον, εἶ κεν ἀλώω 405
 μῦνος· τοὺς δ' ἄλλους Δαναοὺς ἐφόβησε Κρονίων.

Feinde gegenüber schämt. — 389. οὐκ ἀλέγω, nämlich: dass du mich geschossen. — 391. ἢ τ' ἄλλως, fürwahr mein Geschoss wirkt anders. Ueber ἄλλως zu E 638. ὑπό von dem die Handlung erwirkenden: ein von mir geworfenes. — καὶ εἶ bis ἐπαύρη, nämlich τινά [wie denn Aristarch in 392 ἀνδρα statt αἶψα las], auch wenn es einen nur ein wenig streift. — 392. ἀκήριον, todt d. i. einer, der kein κῆρ d. h. kein ἦτορ oder was identisch ist keinen θυμός, kein geistiges Bewusstsein hat, vgl. ἀφραδέες von den gedankenlosen Psychen λ 476. — 393. τοῦ δέ, des von meinem Speer erlegten. — ἀμφίδρυφος ist ἀπαξ εἶρ. Zu B 700 und vgl. über diesen Theil der Todtenklage Verg. Aen. III 673 unguibus ora soror foedans et pectora pugnis. XII 606. — 394. ἐρεύθειν hier mit αἵματι, Σ 329 absolut. Es stammt von W. ἐρυθ wie ἐρυθρός. — 395. ἢ ἐ γυναιῖκες, als die Klageweiber; anders als 162 γύπεσσιν πολὺ φίλτεροι ἢ ἀλόχοισιν, wo gleichfalls den Erschlagenen die Beerdigung versagt ist.

396. τοῦ δ' gehört zu πρόσθ'. — 397. ὀπισθε, d. i. hinter Odysseus, der ihm bei der Operation als Schutzwehr dienen sollte. Ueber das Herausziehen des Pfeiles, dessen Spitze hier in den Boden gedrungen war, vgl. E 112. — 399—400. = 273—4.

401—497. Der allein gelassene Odysseus wird von der Uebermacht der Troer arg bedrängt, wiewohl er Wunder der Tapferkeit verrichtet, bis auch er durch des Sokos Speerstoß verwundet wird. Den Sokos tödtet er, wird aber von den andrängenden Troern umzingelt. Da eilen auf seinen Ruf der grössere Aias und Menelaos zu Hilfe. Dieser führt den verwundeten aus dem Getümmel, während Aias sich mit Bravour gegen die Troer wendet. — 402. φόβος, Flucht, mit ἔλλαβε wie N 470 οὐκ Ἰδομενῆα φόβος λάβε. — 403. Dieser Formelvers zur Einführung eines bekümmerten Selbstgesprächs findet sich sonst nur (sechsmal) im zweiten Theil der Ilias und in der Odyssee. — 404. ὦ μοι ἐγώ wie öfter, verbunden mit τί πάθω, was werde ich 'leiden', was soll mir widerfahren, in ε 465. Di. 54, 2, 4. — 405. ἀλώω vom getödtet werden wie mit oder ohne θανάτῳ öfter. μῦνος erinnert an Schillers Ibykus: 'So muss ich hier verlassen sterben, . . . wo auch kein Rächer mir erscheint.' — 407. Ein P 97. Φ 562. X 122. 385 wiederkehrender Formelvers, der immer die Missbilligung

ἀλλὰ τί ἢ μοι ταῦτα φίλος διελέξατο θυμός;
 οἶδα γὰρ ὅτι κακοὶ μὲν ἀποίχονται πολέμοιο,
 ὅς δέ κ' ἀριστεύησι μάχῃ ἐνι, τὸν δὲ μάλα χρεῖώ
 ἐστάμεναι κρατερῶς, ἢ τ' ἔβλητ' ἢ τ' ἔβαλ' ἄλλον. 410
 εἶος ὃ ταῦθ' ὠρμαίνε κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν,
 τόφρα δ' ἐπὶ Τρώων σίχες ἤλυθον ἀσπιστάων,
 ἔλσαν δ' ἐν μέσσοισι, μετὰ σφίσι πῆμα τιθέντες.
 ὡς δ' ὅτε κάπριον ἀμφὶ κύνες θαλεροὶ τ' αἰζηοὶ
 σεύωνται· ὃ δέ τ' εἶσι βαθείης ἐκ ξυλόχοιο 415
 θήγων λευκὸν ὀδόντα μετὰ γναμπτήσιν γένυσσιν,
 ἀμφὶ δέ τ' αἰσσοῦνται, ὑπαὶ δέ τε κόμπος ὀδόντων
 γίγνεται· οἳ δὲ μένουσιν ἄφαρ δεινὸν περ ἔοντα·
 ὡς ῥα τότε ἀμφ' Ὀδυσῆα δίφιλον ἐσσεύοντο
 Τρῶες. ὃ δὲ πρῶτον μὲν ἀμύμονα Δηιοπίτην 420
 οὔτασεν ὤμον ὑπερθεν ἐπάλμενος ὄξει δουρί,
 αὐτὰρ ἔπειτα Θόωνα καὶ Ἐννομον ἐξενάριξεν.

einer vorher ausgesprochenen Bedenklichkeit und Unschlüssigkeit, überhaupt der Hinneigung zu etwas Verkehrtem ausdrückt. *διαλέγομαι* (erwägen) nur in diesem Verse. — 409. ὅς δέ κ' ἀριστεύησι, wer aber dauernd, für gewöhnlich Vorkämpfer ist in der Schlacht, wer zu den Ersten in der Schlacht gehört. — 410. ἢ τ' ἔβλητ' ἢ τ' ἔβαλ' ἄλλον, mag er entweder verwundet werden oder verwunden, auf jede Gefahr hin. [Eine bittere Anspielung auf den Tydeiden, der verwundet die Walstatt verlassen hatte, liegt darin nicht.]

411. = *K* 507. Ueber *κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν*, im Sinn und Gemüthe, in Verbindung mit *ὀρμαίνω* zu *A* 192. Zum Asyndeton bei *εἶος* *Di.* 59, 1, 3, zum δὲ ἀποδοτικόν *Di.* 65, 9, 2 und zu *K* 507. — 412. = *A* 221. — 413. πῆμα, den Odysseus (zu 347), ihr eigenes Verderben und Unheil zwischen sich nehmend, da es weit besser für die Troer gewesen wäre, den Odysseus zu scheuchen, als ihn zu umzingeln und festzubannen. Denn im Folgenden hält er auch allein den Feinden Stand und tödtet hinter einander deren sechs. [A. Nauck *Mélanges Graeco-Romains* im *Bull. de l'acad. de St. Pétersb.* 1869 III 1 S. 16 f. setzt mit Nikanor Komma hinter *σφίσι* und schreibt *ἔλσαν δὲ μέσσοισι*. Das πῆμα τιθέναι bezieht sich dann auf das dem Odysseus zugefügte Unheil.] — 414. κάπριον, zu 293. — 416. θήγων λευκὸν ὀδόντα, weil der wüthende Eber nur den einen wetzt, während *N* 474 im gleichen Zusammenhang die Mehrzahl steht. Das γναμπτήσιν γένυσσιν ist gleichbedeutend mit dem vom Löwen *N* 200. *Π* 489 und vom Ross *T* 394 gebrauchten γαμφηλαί. Nachahmung bei Verg. *X* 714 *ille (aper) autem impravidus partes cunctatur in omnes Dentibus infrendens*. — 417. κόμπος vom Klappern der Haulähne des Ebers wie *M* 149. — 418. γίγνεται, findet statt, erfolgt, zu *A* 49. — ἄφαρ, machen sofort Halt, wenn er aus dem Forste ausbricht. Die Troer, die den Odysseus verfolgen und, sobald er wieder Stand hält, sofort gleichfalls Halt machen, werden mit den Jägern und Rüden verglichen, die einen Eber scheuchen und mitten in dessen Verfolgung sofort, wenn er die Hauer fegend aus dem Gehölz kommt, stille stehn um ihn zu erwarten. Die Verfolgung also ist das tertium comparationis, das Standhalten des Verfolgten nur ein Nebenzug, wesshalb auch in der weiteren Erzählung nur das Verfolgen (ἐσσεύοντο 419) erwähnt, das Standhalten nur in οὔτασεν 421 angedeutet wird. — 420. *Deiopites* 'der brennend' oder 'schrecklich blickende'. — 421. ὑπερθεν gehört zu οὔτασεν. — 422. *Thoon* ist der Name von

Χερσιδάμαντα δ' ἔπειτα, καθ' ἵππων αἰζάντα,
 δουρὶ κατὰ πρότμησιν ὑπ' ἀσπίδος ὀμφαλοέσσης
 νύξεν· ὃ δ' ἐν κονίησι πεσὼν ἔλε γαῖαν ἀγοστώ. 425
 τοὺς μὲν ἕασ', ὃ δ' ἄρ' Ἴππασίδην Χάροπ' οὔτασε δουρὶ,
 αὐτοκασίγνητον εὐηφενέος Σῶκοιο.
 τῷ δ' ἐπαλεξήσων Σῶκος κίεν, ἰσόθεος φῶς,
 σιῆ δὲ μάλ' ἐγγὺς ἰὼν καὶ μιν πρὸς μῦθον ἔειπεν.
 ὦ Ὀδυσσεῦ πολύαινε, δόλων ἄτ' ἠδὲ πόνοιο, 430
 σήμερον ἢ δοιοῖσιν ἐπεύξεαι Ἴππασίδησιν,
 τοιῷδ' ἄνδρε κατακτείννας καὶ τεύχε' ἀπούρας,
 ἢ κεν ἐμῷ ὑπὸ δουρὶ τυπείς ἀπὸ θυμὸν ὀλέσσης.
 ὣς εἰπὼν οὔτησε κατ' ἀσπίδα πάντοσ' ἐίσην.
 διὰ μὲν ἀσπίδος ἦλθε φαιινῆς ὄβριμον ἔγχος, 435
 καὶ διὰ θῶρηκος πολυδαϊδάλου ἠρήρειστο,
 πάντα δ' ἀπὸ πλευρῶν χροῶ ἐργαθεν· οὐδέ τ' ἕασεν
 Παλλὰς Ἀθηναίη μιχθήμεναι ἔγκασι φῶτός.
 γνῶ δ' Ὀδυσσεὺς ὃ οἶ οὐ τι τέλος κατακαίριον ἦλθεν,

zwei oder drei andern Troern *E* 152. *M* 140. *N* 545. Ein zweiter Ennomos in *B* 858. *P* 218, ein Chersidamas nur hier. — 424. πρότμησις, ein ἀπαξ εἶρ., der Nabel [διὰ πρῶτον αὐτὸν τέμνεσθαι, τὸν τεχθέντα παῖδα. Nach anderer Erklärung der 'Einschnitt' über den Hüften, die Taille, wobei das προ- ganz bedeutungslos sein würde, nach Doederlein Glossar §. 2177 und zur Stelle gar gleichbedeutend mit dem προτομή der Späteren, also Stirn oder Gesicht, wobei ὑπ' ἀσπίδος vom Schilde des Odysseus, unter welchem hervor dieser stäche, verstanden werden soll.] — 425. ἔλε γαῖαν ἀγοστώ, fasste mit der gekrümmten Hand die Erde im letzten Todesschmerz, zu *B* 418. — 426, Ein Troer Charops nur hier, ein Charopos, König von Syme, *B* 672. Andere Hippasiden, d. i. Söhne eines Hippasos 'Horsmann' in *N* 411 und *P* 348. — 427. εὐηφενῆς, sehr begütert, sehr reich, von ἀφενος, wie *Ψ* 81. [So haben an beiden Stellen Bekker und Düntzer in den Text genommen in Anschluss an A. Nauck de Aristoph. S. 50 an Stelle der unmöglichen Bildung εὐηγενῆς, die freilich Theokritos Idyll. XXVII 42 braucht, aber jedenfalls durch die falsche Lesart bei Homer verleitet. Ein Eigennamen Eὐηφένης findet sich auf einer thasischen Inschrift: G. Curtius Grundzüge S. 448.] — 430. πολύαινε, *multum laudate*, preisvoller, zu *K* 544. δόλων ἄτ' ἠδὲ πόνοιο, wie denn wirklich List und ausdauernder Muth die beiden charakteristischen Eigenschaften des Odysseus sind; es ist dies eine offene Anerkennung feindlicher Vorzüge, frei von Ironie und Heuchelei; zu *A* 122. — 431. ἐπεύχομαι mit Dativ der Person, über die frohlockt wird: zu *E* 101. — 433. = *K* 452. Der Coniunctiv mit κέν steht dem Futur parallel und soll die zweite, dem Selbstgefühl des Redenden am meisten entsprechende Möglichkeit mindestens mit gleicher Zuversichtlichkeit wie die erste geben.

434. κατ' — 436. = *H* 250 — 2. — 437. ἐργαθεν, nämlich τὸ ἔγχος, riss, trennte ab; die kraftvolle Intensivform wie *E* 147. — 438. Pallas Athene, allzeit zum Schutze ihres Lieblings bereit, greift vom Olympos herab schirmend und dem drohenden Unheil wehrend ein. — 439. γνῶ mit ὃ d. i. ὅτι wie *γ* 166. *μ* 295 und *δ* τ' θ 299, mit ὡς φ 209. — τέλος κατακαίριον ein ἀπαξ εἶρ., die tödtende Vollendung, wie sonst τέλος θανάτοιο und θανάτοιο τελευτή. [Nach einer andern Deutung ist τέλος κατακαίριον Zielaccusativ und ἔγχος das Subject. Statt der Lesart Aristarchs τέλος hat Doederlein Zenodots βέλος κατὰ καίριον in den

- ἄψ δ' ἀναχωρήσας Σῶκον πρὸς μῦθον ἔειπεν. 440
 ' ἄ δειλ', ἢ μάλα δὴ σε κιχάνεται αἰπὺς ὄλεθρος.
 ἦ τοι μὴν ῥ' ἔμ' ἐπαυσας ἐπὶ Τρώεσσι μάχεσθαι
 σοὶ δ' ἐγὼ ἐνθάδε φημι φόνον καὶ κῆρα μέλαιναν
 ἧματι τῷδ' ἔσσεσθαι, ἐμῷ δ' ὑπὸ δουρὶ δαμέντα
 εὖχος ἐμοὶ δώσειν, ψυχὴν δ' Ἄιδι κλυτοπόλῳ. 445
 ἦ, καὶ ὃ μὲν φύγαδ' αὐτίς ὑποστρέψας ἐβεβήκει,
 τῷ δὲ μεταστρεφθέντι μεταφρένῳ ἐν δόρῳ πῆξεν
 ὤμων μεσσηγίς, διὰ δὲ στήθεσφιν ἔλασσεν.
 δούπησεν δὲ πεσών· ὃ δ' ἐπεύξατο δῖος Ὀδυσσεύς
 ' ὦ Σῶχ' Ἰππάσου νιὲ δαΐφρονος ἵπποδάμοιο, 450
 φθῆ σε τέλος θανάτοιο κιχήμενον, οὐδ' ὑπάλυξας.
 ἄ δειλ', οὐ μὴν σοὶ γε πατήρ καὶ πότνια μήτηρ
 ὅσσε καθαιρήσουσι θανόντι περ, ἀλλ' οἴωνοί
 ὤμησται ἐρύουσι, περὶ πτερὰ πυκνὰ βαλόντες·
 αὐτὰρ ἔμ', εἴ κε θάνω, κτεριοῦσί γε δῖοι Ἀχαιοί.' 455
 ὣς εἰπὼν Σώκοιο δαΐφρονος ὄβριμον ἔγχος
 ἔξω τε χροὸς ἔλκε καὶ ἀσπίδος ὀμφαλοέσσης·
 αἷμα δὲ οἱ σπασθέντος ἀνέσσυτο, κῆδε δὲ θυμόν.
 Τρῶες δὲ μεγάθυμοι ὄπως ἴδον αἷμ' Ὀδυσῆος,
 κεκλόμενοι καθ' ὄμιλον ἐπ' αὐτῷ πάντες ἔβησαν. 460
 αὐτὰρ ὃ γ' ἐξοπίσω ἀνεχάζετο, αὖε δ' ἑταίρους.
 τοῖς μὲν ἔπειτ' ἦρσεν, ὅσον κεφαλὴν χάδε φωτός,

Text genommen, obwohl βέλος beim Lanzenstoss unmöglich stehen kann.]
 — 444. ἧματι τῷδ', wie O 252. Φ 584. υ 116, dagegen mehr als zwanzigmal ἧματι τῷ. Di. 48, 2, 3. Vielleicht liegt hier darin eine triumphirende Zurückweisung auf des Sokos σήμερον 431. — ἐμῷ—445. = E 653—4.
 446. ἦ καὶ mit Subjectswechsel, zu K 454. — 447—8. = Θ 258—9. —
 450. Ueber Hippasos zu 426. — 451. φθῆ, zuvor, eher als mich. Ueber φθάνω mit Particip zu I 506. — 453. ὅσσε καθαιρήσουσι, werden herunterziehen, niederziehen, zudrücken wie λ 426. ω 296. Dieselbe Sitte (*premere, comprimere oculos*) bei Verg. Aen. IX 489, auch *lumina condere* Ovid. Her. I 113 und I Buch Mos. 46, 4. — 454. ὤμησται von Aasvögeln wie von Raubfischen (*ιχθύες*) und Hunden, auch ὀμοφάγος vom Löwen, Wolf und Schakal. — ἐρύουσι Futur wie O 351. Φ 588. X 67. Di. 29, 2, 4. — πυκνὰ βαλόντες, dicht hinter einander die Schwingen schlagend, wie Ψ 879. β 151. ε 53, indem die Aasvögel beständig über den Leichen kreisen. [Nach der gewöhnlichen Erklärung ist πυκνά Adjectiv: die federdichten, dichtbefiederten, wiewohl die Fittige beim Vogel am allerwenigsten auf das Praedicat des 'Federdichten' Anspruch machen können.] — 457. ἔξω χροὸς, weil auch Haut und Fleisch verletzt waren nach 435—7. — 458. σπασθέντος, nämlich ἔγχεος, als der Spiess herausgezogen ward. — κῆδε, es, der Umstand, dass das Blut so stark hervorquoll. — 461. κεκλόμενοι καθ' ὄμιλον, indem sie sich gegenseitig zuriefen, den getroffenen zu verfolgen, wie 91. — 462. τοῖς μὲν ἔπειτ', demnach, mit unmittelbarer Beziehung auf das eben 461 angegebene. — ὅσον κεφαλὴν χάδε φωτός, so viel das Haupt eines Mannes fasst, als wenn die Stimme etwas materielles wäre; wie II 77 und vgl. unser 'aus vollem Halse schreien' und das französische *crier à pleine tête*. Die Situation erinnert an den in der letzten Noth in sein Horn Olifant aus Leibeskräften (dass ihm die Schläfe bersten)

τρις δ' αἶεν ἰάχοντος ἀρηίφιλος Μενέλαος.
 αἴψα δ' ἄρ' Αἴαντα προσεφώνεεν ἔγγυς ἔοντα
 Ἄϊαν διογενὲς Τελαμώνιε, κοίρανε λαῶν, 465
 ἀμφὶ μ' Ὀδυσσεύς ταλασίφρονος ἵκετ' ἀντή,
 τῷ ἰκέλη ὡς εἶ ἔβιωατο μῶνον ἔοντα
 Τρῶες ἀποτμήξαντες ἐνὶ κρατερῇ ὑσμίνῃ.
 ἀλλ' ἴομεν καθ' ὄμιλον· ἀλεξέμεναι γὰρ ἄμεινον.
 δεῖδω μὴ τι πάθῃσιν ἐνὶ Τρῳέεσσι μονωθεῖς, 470
 ἔσθλός ἐών, μεγάλη δὲ ποθὴ Δάναοῖσι γένηται.
 ὡς εἰπὼν ὃ μὲν ἤρχ', ὃ δ' ἄμ' ἔσπετο ἰσόθεος φῶς.
 εἶρον ἔπειτ' Ὀδυσῆα δίφιλον, ἀμφὶ δ' ἄρ' αὐτόν
 Τρῶες ἔπονθ' ὡς εἶ τε δαφοινοὶ θῶες ὄρεσφιν
 ἀμφ' ἔλαφον κεραὸν βεβλημένον, ὃν τ' ἔβαλ' ἀνήρ 475.
 ἰῶ ἀπὸ νευρῆς· τὸν μὲν τ' ἤλυξε πόδεσσιν
 φεύγων, ὄφρ' αἶμα λιαρὸν καὶ γούνατ' ὀρώρη·
 αἰτὰρ ἔπει δὴ τὸν γε δαμάσσειται ὠκὺς ὀιστός,
 ὠμοφάγοι μιν θῶες ἐν οὔρεσι δαρδάπτουσιν
 ἐν νέμει σκιερῷ· ἐπὶ τε λῖν ἤγαγε δαίμων 480
 σίντην· θῶες μὲν τε διέτρεσαν, αὐτὰρ ὃ δάπτει.

dreimal stossenden Roland. — 468. *αἶω* mit participialem Genetiv wie K 189. — 464. = 346. — 465. = I 644. Der mildthätige und mitleidige Sinn des Menelaos zeigt sich auch hier, wo er dem Odysseus freundliche Hilfe schafft, so bald er ihn im Gedränge sieht. — 466. *ἀμφὶ μ' ἵκετ' ἀντή* wie ζ 122 *ἀμφήλυθε θῆλυς ἀντή*. — 467. *τῷ* ist Neutrumform und wird durch einen Satz mit *ὡς εἶ* bestimmt wie X 410 und sonst mit *ὡς*, *ὅ*, *ὅτι*, *εἶ κε*. [Andere fassen hier und X 410 das *τῷ* als Masculinform auf statt: *τῷ αὐτῷ τοῦτου*, so dass *ὡς εἶ* die Stelle eines *ὄν* verträte.] — 469. *ἄμεινον*, als hier noch länger zu zaudern.

473. *εὔρον* mit dem stehenden Asyndeton, zu B 169. — 474. *ὡς εἶ τε* ohne beigefügtes Verbum wie T 366. Ψ 598. ξ 254. ρ 111 und häufig auch *ὡς εἶ*. Es ist dies ein doppelseitiges Gleichniss: Schakale werfen sich auf einen todten Hirsch, den ein Jäger angeschossen hatte, um ihn im Waldversteck, wohin sich das Thier in seiner Todesangst geflüchtet, aufzufressen (bis 480). Da erscheint ein Löwe und das feige Gesindel der Schakale überlässt ihm ohne weiteres den Raub. In diesem reichen Gleichniss wird der zweite Theil nur flüchtig angedeutet, während in der Darstellung der Ereignisse beides, die Verfolgung der Troer und das Dazwischentreten des Heldenpaares, gleiche Berücksichtigung findet. — 475. *βεβλημένον, ὃν τ' ἔβαλ' ἀνήρ*, eine Epexege, die das zu umschreibende Wort von neuem bringt: zu E 63. — 476. *ἰῶ ἀπὸ νευρῆς* wie 664 und *ἀπὸ νευρῆσιν ὀιστῷ* N 585. Φ 113. — *τὸν μὲν*, nämlich *ἄνδρα*, *ἤλυξε*, nämlich *ἔλαφος*. Das *πόδεσσιν* zur Veranschaulichung des Fliehens wie *εἴξειε πόδεσσιν* ξ 221. — 477. *ὄφρ' αἶμα λιαρὸν*, nämlich *ἔ*, so lange das Blut noch warm ist. — *γούνατ' ὀρώρη* als Verschluss, zu I 610. — 478. *δαμάσσειται*, d. i. *δαμάσσεται*. — 479. *ὠμοφάγοι*, zu 454. — *δαρδάπτουσιν* sonst nur in der Odyssee und überhaupt nur hier im eigentlichen Sinne: zerreißen, verschlingen. — 480. *νέμος* ist *ἀπαξ εἶρ*. — Der Verschluss wie η 248. ξ 386. ω 149. *δαίμων*, eine Gottheit, natürlich eine böse, wie denn ω 149 *κακὸς δαίμων* steht. *λῖν* als Accusativ von *λίς* ist die Lesart des Herodian. Da *λέων* zu *λεῖα* 'Raub' gehört, so ist *σίντης* 'Räuber', wie auch der Wolf heisst, ursprünglich tautologisch. — 481. *διέτρεσαν*, fliehen aus einander wie 486

ὡς ῥα τότε ἄμφ' Ὀδυσῆα δαΐφρονα ποικιλομήτην
 Τρῶες ἔπον πολλοὶ τε καὶ ἄλκιμοι, αὐτὰρ ὁ γ' ἦρας
 αἰσῶν ᾧ ἔγχει ἀμύνετο νηλεὲς ἦμαρ.

Αἴας δ' ἐγγύθεν ἦλθε φέρων σάκος ἤντε πύργον, 485
 στῆ δὲ παρέξ, Τρῶες δὲ διέτρεσαν ἄλλυδις ἄλλος.
 ἦ τοι τὸν Μενέλαος ἀρήιος ἔξαγ' ὀμίλου
 χειρὸς ἔχων, εἴως θεράπων σχεδὸν ἤλασεν ἵππους.

Αἴας δὲ Τρῶεσσιν ἐπάλμενος εἶλε Δόρυκλον
 Πριαμίδην, νόθον υἷόν, ἔπειτα δὲ Πάνδοκον οὔτα, 490
 οὔτα δὲ Λύσανδρον καὶ Πύρασον ἠδὲ Πυλάρτην.

ὡς δ' ὅποτε πλήθων ποταμὰς πεδίονδε κάτεισιν
 χειμάρρους κατ' ὄρεσφιν, ὀπαζόμενος Διὸς ὄμβρῳ,
 πολλὰς δὲ δρυὲς ἀζαλέας πολλὰς δὲ τε πείκας 495
 ἐσφέρεται, πολλὸν δὲ τ' ἀφυσγετὸν εἰς ἄλα βάλλει,

ὡς ἔφραπε κλονέων πεδίον τότε φαιδμος Αἴας,
 δαΐζων ἵππους τε καὶ ἀνέρας. οὐδέ πω Ἐπιῶρ
 πεύθει, ἐπεὶ ῥα μάχης ἐπ' ἀριστερὰ μάρνατο πάσης,

und διὰ . . ἔτρεσαν P 729. — 482. δαΐφρων kundig von Odysseus wegen seiner stets bewährten Klugheit, mit ποικιλομήτης, 'buntes ausdenkend', verbunden wie γ 163. η 168. χ 115. 202. 281, stets im Versausgang und nur von Odysseus, immer lobend. — 484. νηλεὲς ἦμαρ, d. i. den Todestag, wie häufig. — 485. = H 219. — 486. παρέξ, stellte sich dem Odysseus zur Seite, so zwar, dass er durch seine Stellung den bedrängten vor seinen Verfolgern schützte. — διέτρεσαν, zu 481. — ἄλλυδις ἄλλος, zu A 70. — 488. Menelaos leitet den Odysseus aus dem Treffen, bis sein, des Menelaos, Wagen herankommt und den verwundeten zu seinem Zelte führt. — 489. Der Priamide Doryklos 'Germa' findet sich nur hier. — 490. νόθον υἷόν, nämlich Πριάμον, das aus Πριαμίδην zu entnehmen ist. — Auch die folgenden Troernamen kehren nicht wieder mit Ausnahme von Pylartes, vgl. II 696. Seltsamer Weise sind alle diese Namen Epitheta des Todestodes: Pandokos der 'Allaufnehmende', Ly sandros der 'Männer tödtende', Pyrasos und Pylartos 'Thorwart'. οὔτα wird wiederholt zur lebhafteren Veranschaulichung. — 492. Der Vergleichungspunct liegt in der unaufhaltsamen, unwiderstehlichen Gewalt, zu E 85. — 493. ὀπαζόμενος, gedrängt, als wenn der Regen den Giessbach verfolge und ihm nachsetze. [Da man aber eher den Begriff 'angeschwellt' erwartet, so vermuthet A. Nauck Bulletin de l'Acad. imp. des sciences de St. Pétersbourg VI 1 S. 27. 28 ἀεζόμενος mit Verweisung auf Qu. Smyrn. IX 45. XIII 643.] — 494. ἀζαλέας klingt fast, als hätten die Eichbäume, schon früher entwurzelt oder von Menschenhand gefällt, am Rand des Bachs gelegen. Vgl. Y 491. — 495. ἐσφέρεται, nämlich hinein in seine Strömung, rollt daher. [Andere ergänzen πεδίονδε.] — ἀφυσγετός, ein ἀπαξ εἶρ., Schlamm. Auch das Fortwälzen vielen Schlammes verdeutlicht die Gewalt des angeschwollenen Waldstroms. — 496. πεδίον hängt von ἔφραπε, durchheilte, ab wie X 188, nicht von κλονέων, das nur die stürmische, ungestüme Verfolgung bezeichnet. — 497 — 520. Auf dem linken Flügel kämpft Hektor mit hoher Tapferkeit, doch vermag er nicht die Achaier zum Weichen zu bringen und der Kampf steht. Da verwundet des Alexandros Pfeil den Arzt Machaon, der als unersetzlich sofort von Nestor in dessen eigenes Zelt gefahren wird. — 498. μάχης ἐπ' ἀριστερὰ, wie E 355. N 765. P 116. 682. Natürlich ist dies von der Stellung der Achaier aus gedacht. In 524 sagt Kebriones nur ἐσχατιῇ

ὄχθας παρ ποταμοῖο Σκαμάνδρου, τῇ ῥα μάλιστα
 ἀνδρῶν πίπτε κάρηνα, βοῆ δ' ἄσβεστος ὄρωρει 500
 Νέστορά τ' ἀμφὶ μέγαν καὶ ἀρήιον Ἴδομενεῖα.
 Ἐκτωρ μὲν μετὰ τοῖσιν ὁμίλει μέγμερα ῥέζων
 ἔγχει δ' ἵπποσύνη τε, νέων δ' ἀλάπαζε φάλαγγας·
 οὐδ' ἂν πω χάζοντο κελείθου δίοι Ἀχαιοί,
 εἰ μὴ Ἀλέξανδρος, Ἑλένης πόσις ἠνυόμοιο, 505
 παῦσεν ἀριστευόντα Μαχάονα πομπέοντα λαῶν,
 ἰῶ τριγλώχηνι βαλὼν κατὰ δεξιὸν ὤμον.
 τῷ ῥα περιδείσαν μένεα πνείοντες Ἀχαιοί,
 μὴ πῶς μιν πολέμοιο μετακλινθέντος ἔλοιεν.
 αὐτίκα δ' Ἴδομενεὺς προσεφώνεε Νέστορα δῖον 510
 ὦ Νέστορ Νηληιάδη, μέγα κῦδος Ἀχαιῶν,
 ἄγρει, σῶν ὀχέων ἐπιβήσεο, παρ δὲ Μαχάων
 βαινέτω, ἐς νῆας δὲ τάχιστα ἔχε μώνυχας ἵππους·
 ἱητρὸς γὰρ ἀνὴρ πολλῶν ἀντάξιός ἄλλων
 [ἰοὺς τ' ἐκτάμνειν ἐπὶ τ' ἦπια φάρμακα πάσσειν]. 515
 ὧς ἔφατ', οὐδ' ἀπέβησε γερήνιος ἱππότα Νέστωρ.
 αὐτίκα δ' ὦν ὀχέων ἐπεβήσετο, παρ δὲ Μαχάων
 βαῖν', Ἀσκληπιῶν υἱὸς ἀμύμονος ἱητῆρος.

πολέμοιο. — 499. ποταμοῖο mit ὄ vor Σκαμάνδρου, zu B 465. — τῇ
 ῥα μάλιστα bis κάρηνα, d. i. wo der Kampf am schlimmsten wüthete.
 In 528 sagt freilich Kebriones, dass am Aias der heisseste Kampf war. —
 500. βοῆ δ' ἄσβεστος ὄρωρει als Verschluss wie 590. N 169. 540. II 267,
 vgl. ω 48. — 508. ἵπποσύνη, da sich Hektor seit 360 wieder zu Wagen
 unter die Vorkämpfenden begeben hatte. — νέων, junger und in Folge
 dessen unbedeutender Leute, deren Namen daher nicht berichtet werden.
 — 504. οὐδ' ἂν πω χάζοντο κελείθου, wichen von der Stelle, eigentlich
 von ihrem Pfade, ihrer Bahn, womit Γ 406 zu vergleichen ist. —
 507. Vgl. E 396. Hatte der Pfeil die rechte Schulter getroffen, so lag
 der Gedanke nahe, dass der rechte Arm des grossen Arztes gelähmt wäre
 und die Achaeier so seine höchst unentbehrliche ärztliche Hilfe missen
 würden. Statt solcher Befürchtungen wegen etwaiger Folgen der Ver-
 wundung entsteht vielmehr bei den Achaeiern die Befürchtung, er möchte,
 da die Schlacht sich zu ihren Ungunsten gewendet, in die Hände der Troer
 fallen, was allerdings bei der Erschöpfung des Verwundeten nicht unwahr-
 scheinlich war. — 508. τῷ ist Dativ des Antheils bei περιδείσαν, zu E 566.
 — μένεα πνείοντες, Aeusserungen des μένος, Heldenthaten, Muth
 schnaubend, prägnant wie unser 'Wuth schnauben', zu B 536. —
 509. πολέμοιο μετακλινθέντος (ἀπαξ εἰρ.), wenn das Gefecht sich (un-
 günstig) gewendet [nach Andern: wenn das Gefecht sich auf die andere
 Seite gewendet, pugna inclinata in alteram partem]. — 511. = K 555.
 — 512. παρ δὲ M. βαινέτω, daneben besteige Machaon den Wagen,
 zu B 365. Ueber das Asyndeton zwischen zwei Imperativen zu B 164.
 — 514. Ein oft von den Alten zum Lob der Aerzte angewandter Vers,
 ein allgemeiner Spruch, anders als δ 231. [— Vers 515, eines der moti-
 virenden, erklärenden Einschübsel, enthält eine unnöthige Ausführung des
 vorhergehenden Verses, daher er schon von den Alexandrinern verworfen
 wurde.]

516. = Θ 112. — 517. ὦν ὀχέων, indem er so des Idomeneus Geheiss
 (512) erfüllt. Auch Machaon hatte jedenfalls einen Wagen, der nur nicht
 in der Nähe war. — παρ δὲ βαῖν', zu 512. Ueber den Wechsel von

μάστιξεν δ' ἵππους, τὼ δ' οὐκ ἄκοντε πετέσθην
 νῆας ἐπι γλαφυράς· τῇ γὰρ φίλον ἔπλετο θυμῷ. 520
 Κεβριόνης δὲ Τρῶας ὀρινομένους ἐνόησεν
 Ἐκτορι παρβεβαώς, καί μιν πρὸς μῦθον ἔειπεν.
 "Ἐκτορ, νῶι μὲν ἐνθάδ' ὀμιλέομεν Δαναοῖσιν,
 ἐσχατιῇ πολέμοιο δυσηχέος· οἱ δὲ δὴ ἄλλοι
 Τρῶες ὀρίνονται ἐπιμίξ, ἵπποι τε καὶ αὐτοί. 525
 Αἴας δὲ κλονέει Τελαμώνιος· εὖ δέ μιν ἔγνω·
 εὐρὺ γὰρ ἄμφ' ὤμοισιν ἔχει σάκος· ἀλλὰ καὶ ἡμεῖς
 κείσ' ἵππους τε καὶ ἄρμ' ἰθύνομεν, ἐνθα μάλιστα
 ἱππῆες πεζοί τε, κακὴν ἔριδα προβαλόντες,
 ἀλλήλους ὀλέκουσι, βοῆ δ' ἄσβεστος ὄρωρεν." 530
 ὣς ἄρα φωνήσας ἵμασεν καλλίτριχας ἵππους
 μάστιγι λιγυρῇ· τοὶ δὲ πληγῆς ἀίοντες
 ῥίμφ' ἔφερον θοὸν ἄρμα μετὰ Τρῶας καὶ Ἀχαιοῦς,
 στείβοντες νέκυάς τε καὶ ἀσπίδας· αἵματι δ' ἄξων
 νέρθεν ἄπας πεπάλακτο καὶ ἄντυγες αἰ περὶ δίφρον, 535
 ἄς ἄρ' ἄφ' ἱππείων ὀπλέων ῥαθάμιγγες ἔβαλλον
 αἰ τ' ἀπ' ἐπισσώτρων· ὃ δὲ ἴετο δύναι ὄμιλον
 ἀνδρόμεον ῥῆξαι τε μετάλμενος· ἐν δὲ κυδοιμόν

ἐπεβήσεται und βαῖνε vgl. Γ 311—2. — 519—20. = K 530—1. — τῇ γὰρ dorthin φίλον ἔπλετο θυμῷ, nämlich ἵπποις, zu eilen war ihnen selbst erwünscht, wegen der Aussicht auf Ruhe und Futter.

521—543. Kebriones, der des Aias Wüthen sieht, weist den Hektor auf den andern Theil der Schlacht hin und fährt ihn in die Nähe des Telamoniers. Hektor springt ab und beginnt den Kampf, aber bindet nicht mit Aias an. — Kebriones ist Bruder und Wagenlenker Hektors nach Θ 318. — ὀρινομένους, 'in Aufregung', verwirrt, durch Aias. — 522. Ἐκτορι παρβεβαώς, nahe bei Hektor stehend als sein ἠνίοχος wie mit μάλα N 708. — 523. ὀμιλεῖν vom Kampfe wie auch μίγνυσθαι und ὁαριστός. — 524. δυσηχής, schmerzreich, kummervoll, zu H 376. — οἱ δὲ δὴ ἄλλοι am Versausgange verbunden wie Π 763. T 345. Y 23. α 26. § 24. Ueber die Bezeichnung ἐσχατιῇ πολέμοιο δυσ. zu 498. — 525. ἐπιμίξ, gemengt, von durch einander gemischten Streitwagen und Fusskämpfern, wie Φ 16. Ψ 242. — 529. κακὴν ἔριδα προβαλόντες, nachdem sie angehoben, erregt, wie auch προφέρεσθαι. Vgl. Γ 7. — 530. βοῆ δ' ἄσβεστος ὄρωρεν, zu 500.

532. λιγυρῇ von der Geißel wie sonst φαεινῇ, auch θοῇ 'rasch bewegt' P 430. Das Epithet deutet an, dass er weniger die Rosse schlug, als vielmehr mit der Geißel klatschte, wie Verg. Aen. V 579 insonuit flagello. — πληγῆς ἀίοντες, als sie den Peitschenschlag fühlten, das Knallen mit der Peitsche merkten. — 535. ἄντυγες im Plural von einem Wagen wie Φ 38, auch E 728, weil dem eigentlichen Wagenkranz noch ein zweiter parallel lief. [Nach Andern stände hier und Φ 88 der Plural von der Einheit, wie in ἄρματα, τόξα, δόμοι usw.] — 536. ἄφ' ἱππείων ὀπλέων, von den Rosshufen her, nämlich kommend, gehört zum Nomen wie häufig, wo im Attischen der Artikel erforderlich sein würde. — ἔβαλλον, 'warfen' d. i. trafen im Schwunge, flogen oder spritzten an wie Y 501, Ψ 502. — 537. αἰ τ', obwohl es im Voraufgehenden nicht hiess αἰ τε ἀπὸ τῶν ἱππείων ὀπλέων. [Doederlein empfiehlt αἰ δ' zu schreiben, so dass αἰ μὲν zu ergänzen wäre nach X 157.] — ὃ δέ, nämlich Hektor. — ὄμιλον ἀνδρόμεον bezeichnet den grossen Haufen im Gegensatze zu

ἤκε κακὸν Δαναοῖσι, μίννυθα δὲ χάζετο δουρός.
 αὐτὰρ ὁ τῶν ἄλλων ἐπεπωλεῖτο στίχας ἀνδρῶν 540
 ἔγχεῖ τ' ἄορί τε μεγάλοισι τε χερμαδίοισιν,
 Αἴαντος δ' ἀλέεινε μάχην Τελαμωνιάδαο
 [Ζεὺς γὰρ οἱ νεμεσᾶθ', ὅτ' ἀμείνονι φωτὶ μάχοιτο].
 Ζεὺς δὲ πατὴρ Αἴανθ' ὑψίζυγος ἐν φόβον ὤρσεν.
 στή δὲ ταφίων, ὄπιθεν δὲ σάκος βάλεν ἑπταβόειον, 545
 τρέσσε δὲ παπτήνας ἐφ' ὄμιλον, θηρὶ ἕοικώς,
 ἐντροπαλιζόμενος, ὀλίγον γόνυ γονυὸς ἀμείβων.
 ὡς δ' αἰθῶνα λέοντα βοῶν ἀπὸ μεσσαύλοιο
 ἔσσεύαντο κύνες τε καὶ ἀνέρες ἀγροιώται,
 οἳ τέ μιν οὐκ εἰῶσι βοῶν ἐκ πλάρ ἐλέσθαι 550
 πάννηχοι ἐγρήσσοντες· ὁ δὲ κρειῶν ἐρατίζων

den Haupthelden, hauptsächlich zu Aias, vor dem Hektor Respect hat; vgl. ἔππων καὶ ἀνδρῶν ὄμιλον K 388 und πληθὺς oben in 360. — 539. μίννυθα δὲ χάζετο δουρός, eine kleine Weile rastete er mit dem Speere, während seiner eiligen Fahrt. — 540—1. = 264—5. Das an den Reihen hinschreiten auch hier in feindlicher Absicht. [— Vers 543 hat sich einzig und allein bei Aristoteles Rhet. II 9 und Plutarch II p. 24 c und 36 a, auch Hom. vita 27 erhalten, zum Theil in Verbindung mit 542, bei jenem mit der Variante νεμέσασθ'. Er ist mit Recht von den alten Kritikern getilgt worden, da er, zumal wenn οἱ auf Hektor bezogen wird, völlig ungehörig ist. Auf Aias aber kann er nicht gehen wegen des Folgenden, das dann sehr tautologisch stehen würde.]

544—574. Aias, von Zeus gescheucht, zieht sich zurück, doch kämpft er auch noch während er zurückweicht. — ὑψίζυγος, zu A 166. — ἐν φόβον ὤρσεν, jagte Flucht ein d. i. trieb zur Flucht wie das mehrmalige φρίζαν ἐνῶρσεν [; nach der gewöhnlichen Erklärung hätte φόβος hier ausnahmsweise die Bedeutung Furcht gegen die ausdrückliche Bestimmung Aristarchs]. — 545. ὄπιθεν βάλεν, schwenkte den Schild (vermittelt des Riemens, an dem er hing) rückwärts, aber doch nicht ganz auf den Rücken, weil er ja immer noch halb gewendet ficht, um den Rückzug seiner Landsleute zu schirmen. — ἑπταβόειον, zu H 220. — 546. τρέσσε δέ, wandte sich zu eiliger Flucht παπτήνας ängstlich lugend nach den Troern, um im Nothfall sich und die Achaier gegen Schüsse und Würfe mit dem Schild zu decken ἐφ' ὄμιλον, nach dem Gewühle, der Seinen nämlich, nachdem er bislang als Aussenposten derselben Stand gehalten hatte. — θηρὶ ἕοικώς, einem Löwen gleich, wie Γ 449. O 586, hier nicht sowohl an wildem Blick und wüthender Kraft, als vielmehr in der Art, wie der Rückzug veranstaltet wird. — 547. ἐντροπαλιζόμενος, gedreht, noch immer von halber Wendung. — ὀλίγον γόνυ γονυὸς ἀμείβων, Knie mit Knie vertauschend, also langsam zurückschreitend. Di. 47, 17, 1. Dass der Löwe nur mit stolzem Zögern weicht, wussten schon die Alten: Aristot. hist. anim. IX 31, 1 ἀλλ' ἐὰν καὶ διὰ πλῆθος ἀναγκασθῆ τῶν θηρευόντων ὑπαγαγεῖν, βᾶδην ὑποχωρεῖ καὶ κατὰ σκέλος καὶ κατὰ βραχὺ ἐπιστρεφόμενος. Plin. n. h. V 19 u. ὁ. — 548. βοῶν gehört zu μεσσαύλοιο. Das hier gebrauchte Gleichniss 548—57 kehrt mit geringen Modificationen am Anfang und Ende in P 657—66 wieder, dort von Menelaos. Charakteristischer als dieses Gleichniss ist sicher das folgende vom Esel (und deshalb wurden 548—57 von Zenodot verworfen und sind wohl auch aus anderen Gründen als Einschlebsel aus P zu betrachten, vgl. A. Fulda Untersuchungen usw. S. 271. 272]. — 550. οὐκ εἰῶσι, gestatten nicht, verwehren. Nach dem 'Fette der Rinder' giert der Löwe auch P 659, wie er die beste, fetteste Kuh aus der Heerde raubt P 62. — 551. ἐρατίζω nur hier und in der Wie-

ἰδίει, ἀλλ' οὐ τι πρήσσει· θαμέες γὰρ ἄκοντες
 ἀντίον αἴσσουσι θρασειάων ἀπὸ χειρῶν,
 καιόμεναί τε δεταί, τὰς τε τρεῖ ἐσσύμενός περ·
 ἦῶθεν δ' ἀπονόσφιν ἔβη τετιηότι θυμῷ· 555
 ὡς Αἴας τότε ἀπὸ Τρώων τετιημένος ἦτορ
 ἦε, πόλλ' ἀέκων· περὶ γὰρ δῖε νηυσὶν Ἀχαιῶν.
 ὡς δ' ὅτ' ὄνος παρ' ἄρουραν ἰὼν ἐβιήσατο παῖδας
 νωθῆς, ᾧ δὴ πολλὰ περὶ ῥόπαλ' ἀμφὶς ἔαγη,
 κείρει τ' εἰσελθὼν βαθὺ λῆιον· οἱ δέ τε παῖδες 560
 τύπτουσιν ῥοπάλοισι, βίη δέ τε νηπίη αὐτῶν·
 σπουδῇ τ' ἐξήλασαν ἐπεὶ τ' ἐκορέσατο φροβῆς·
 ὡς τότε ἔπειτ' Αἴαντα μέγαν, Τελαμώνιον υἱόν,
 Τρῶες ὑπέρθυμοι τηλεκλειτοὶ τ' ἐπίκουροι
 νύσσοντες ξυστοῖσι μέσον σάκος αἰὲν ἔποντο. 565
 Αἴας δ' ἄλλοτε μὲν μνησάσκετο θούριδος ἀλκῆς
 αὐτὶς ὑποστρεφθεὶς, καὶ ἐρητύσασκε φάλαγγας
 Τρώων ἵπποδάμων, ὅτε δὲ τρωπάσκετο φεύγειν.
 πάντα δὲ προέεργε θοᾶς ἐπὶ νῆας ὀδεύειν,
 αὐτὸς δὲ Τρώων καὶ Ἀχαιῶν θῦνε μεσηγύ 570

derholung P 666, dergleichen δεταί nur noch P 663. — 552. οὐ τι πρήσσει, richtet nichts aus. — 554. δεταί von Wurzel δέ δέω 'binde', Bündel von Kienreibern. τρεῖ mit Accusativ wie P 663. Ueber das Verscheuchen des Löwen durch Feuerbrände sprechen Aristoteles hist. anim. IX 34, 2 und Plinius nat. hist. VIII 16. — 555. τετιηότι θυμῷ wie P 664. Ω 283. Dagegen steht das folgende τετιημένος ἦτορ ohne vorhergehendes φίλον nur hier, zu Θ 437. — 557. πολλά bei ἀέκων in verstärkender Bedeutung sehr unwillig wie P 666, bei ἀεκαζόμενος Z 458. ν 277, auch bei οὐκ ἐθέλουσα Σ 434. περὶ δῖε, war sehr besorgt, mit dem Dativ des Antheils, zu E 566. Dass Aias für die Schiffe der Achäer fürchtet, klingt als hätten sie denselben schon ziemlich nah gestanden. Der folgende Vergleich schildert mit unübertrefflicher Anschaulichkeit die zähe Tapferkeit des Telamoniers: die Troer bemühen sich eben so ohnmächtig den Aias zu schnellerer Flucht zu bringen, wie schwache Knaben einen Esel, der ein Saatfeld niedertritt und abzehrt, zu verscheuchen suchen. — 558. ἐβιήσατο παῖδας, Knaben zwingt, nämlich ihn in die Saat zu lassen. — ὄνος ist ἀπαξ εἰρ. — 559. νωθῆς, ein ἀπαξ εἰρ., träg. [Nach Doederlein hom. Gloss. §. 232 und zur Stelle von νῆ und ὀθεσθαι 'gleichgültig' selbst gegen Schläge, 'indolent', wie νωλεμῆς, νωγελῆς gebildet.] — ἀμφὶς steht hier für entzwei wie sonst δίχα, von den seither ihm ertheilten Hieben, die ihn prügelfaul gemacht haben [nicht 'umher', von allen Seiten, mit Bezug auf die ihm von den Knaben in diesem Falle beigebrachten Schläge]. ἔαγη mit langem α neben ἄγη Γ 367, ἄγεν Δ 214 mit kurzem. — 560. βάθυ λῆιον, die 'tiefe' Saat, wie: die hohe, zu B 147. — 562. σπουδῇ, mit Noth, kaum. — 564. = I 233. [Aristarch las hier statt τηλεκλειτοί, des stehenden Epithets der troischen Verbündeten, πολυηγερέες.] — 565. νύσσοντες als Hauptbegriff regiert den Accusativ in 563, nicht ἔποντο. Der siebenhäutige Schild erwies sich von ähnlicher Härte Schlägen und Stößen gegenüber als im Vergleich die Eselhaut. — 569. πάντα, nämlich Τρῶας. — προέεργε, ein ἀπαξ εἰρ. wie ὀδεύω. Das προ- ist hier beziehungslos, da man beim Hemmen nicht vorwärts sondern rückwärts drängt [weshalb Doederlein πρὸ ἔεργε schreiben wollte, das πρὸ auf ὀδεύειν bezogen, obwohl sich προοδεύειν

ιστάμενος. τα δὲ δοῦρα θρασειάων ἀπὸ χειρῶν
 ἄλλα μὲν ἐν σάκει μεγάλῳ πάγεν ὄρμενα πρόσσω,
 πολλὰ δὲ καὶ μεσσηγύ, πάρος χρόα λευκὸν ἐπαυρεῖν,
 ἐν γαίῃ ἴσταντο, λιλαιόμενα χρόος ἄσαι.

τὸν δ' ὡς οὖν ἐνόησ' Εὐαίμονος ἀγλαὸς υἱός 575

Εὐρύπυλος πυκνοῖσι βιαζόμενον βελέεσσιν,
 στήθεα παρ' αὐτὸν ἰών, καὶ ἀκόντισσας δουρὶ φασινῶ,
 καὶ βάλε Φαυσιάδην Ἀπισάονα, ποιμένα λαῶν,
 ἦπαρ ὑπὸ πραπίδων, εἶθαρ δ' ὑπὸ γούνατ' ἔλυσεν.

Εὐρύπυλος δ' ἐπόρουσε καὶ αἶνυτο τεύχε' ἀπ' ὤμων. 580

τὸν δ' ὡς οὖν ἐνόησεν Ἀλέξανδρος θεοειδῆς
 τεύχε' ἀπαινύμενον Ἀπισάονος, ἀντίκα τόξον
 ἔλκετ' ἐπ' Εὐρυπύλῳ, καὶ μὲν βάλε μηρὸν ὀιστῶ
 δεξιόν· ἐκλάσθη δὲ δόναξ, ἐβάρυνε δὲ μηρόν.

ἄψ δ' ἐτάρων εἰς ἔθνος ἐχάζετο κῆρ' ἀλεείνων. 585

ἦυσεν δὲ διαπρύσιον Δαναοῖσι γεγωνῶς,
 ὧ φίλοι Ἀργείων ἠγήτορες ἠδὲ μέδοντες,
 στήθε' ἐλελιχθέντες καὶ ἀμύνετε νηλεῆς ἡμᾶρ

Αἴανθ', ὃς βελέεσσι βιάζεται· οὐδέ ἔφημι
 φεύξεσθ' ἐκ πολέμοιο δυσηχῆος· ἀλλὰ μάλ' ἄντην 590

erst bei Lukianos findet Hermot. 78]. — 571. δοῦρα θρασειάων ἀπὸ χειρῶν, die von den Händen (der Troer) her, nämlich: kommenden, zu 536. — 572. ὄρμενα πρόσσω, d. i. die eigentlich noch weiter geflogen sein würden wenn sie nicht im Riesenschild des Aias haften geblieben wären, als Gegensatz zu den ungeschickt geschlenderten und zwischen jenem und den Troern niedersinkenden. — 573. πάρος χρόα λευκὸν ἐπαυρεῖν, wie N 649 μή τις χρόα χαλκῶ ἐπαύρη. — 574. λιλαιόμενα χρόος ἄσαι, wie Φ 70 χρόος ἄμεναι im Sinn von κορεσθῆναι, eine O 317. 542. Φ 168 wiederkehrende Formel. Selbst die Geschosse gieren nach dem Blut des Aias. Dass Geschossen Leben und Absicht zugeschrieben wird, darüber vgl. zu A 126.

575. In der nun folgenden kriegerischen Scene findet sich bis 596 in einundzwanzig Versen nicht weniger als dreizehn Mal die männliche Caesur. 575—595. Jetzt springt Eurypylos dem Aias bei, wird aber ebenfalls vom Pfeile des feigen Alexandros getroffen. So zum Rückzug gezwungen ruft er die Achaier auf, dem Aias zu Hilfe zu eilen, der schliesslich sich glücklich zu den Seinen zu retten im Stande ist. — βιαζόμενον, passiv bedrängt wie z. B. 589. O 727. — 577. — E 611. — 578. Ein zweiter Apisaon, Hippaside, kehrt in P 348 wieder. — 579. Ein N 412. P 349 wiederkehrender Formelvers. Verwundungen der Leber gelten für absolut tödtlich, vgl. noch Y 469—72. — ὑπὸ γούνατ' ἔλυσεν, unten die Kniee, eine N 412. O 291. P 349. Ω 498. ξ 69. 236 und öfter variirt angewandte Formel. — 581. — Γ 30. — 582. ἀπαινύμαι wie O 595. P 85, sonst ἀποαινύμαι. — 584. δόναξ nur hier der rothene Pfeilschaft. — 585. — Γ 32. ἐχάζετο, nämlich der feige Alexandros, der sich nach seinem Schuss in Sicherheit zu bringen sucht. Zu ἦυσεν 386 ist natürlich der verwundete Eurypylos Subject. [Andere beziehen Vers 585 bereits auf Eurypylos und interpretiren hinter ἀλεείνων mit Komma.] Ueber die Schenkelwunde, die durch den schleppenden Pfeil erschwert wird (die Spitze der Waffe, die sich in der Wunde gebogen hat, vermehrt, sich bewegend, den Schmerz), vgl. zu E 664. — 586—7. — 275—6. — 588. ἐλελιχθέντες, gegen den Feind gewendet. — 589. βιάζεται, zu 576. — 590. δυσηχῆος, schmerz-

ἴστασθ' ἄμφ' Αἴαντα μέγαν, Τελαμώνιον υἷον.
 ὡς ἔφατ' Εὐρύπυλος βεβλημένος· οἱ δὲ παρ' αὐτόν
 πλησίοι ἕστησαν, σάκε' ὤμοισι κλίναντες,
 δούρατ' ἀνασχόμενοι τῶν δ' ἀντίος ἤλυθεν Αἴας,
 στῆ δὲ μεταστρεφθεῖς, ἐπεὶ ἴκετο ἔθνος ἑταίρων. 595
 ὡς οἱ μὲν μάραντο δέμας πυρὸς αἰθομένοιο·
 Νέστορα δ' ἐκ πολέμοιο φέρον Νηλήϊαι ἵπποι
 ἰδρῶσαι, ἦγον δὲ Μαχάονα ποιμένα λαῶν.
 τὸν δὲ ἰδὼν ἐνόησε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς·
 ἐστήκει γὰρ ἐπὶ πρυμνῇ μεγακῆτεϊ νηί,
 εἰσορόων πόνον αἰπὺν ἰῶκα τε δακρυόεσσαν. 600
 αἴψα δ' ἑταῖρον ἔον Πατροκλῆα προσέειπεν,
 φθρευξάμενος παρὰ νηός· ὃ δὲ κλισίηθεν ἀκούσας
 ἔκμολεν ἴσος Ἄρηι, κακοῦ δ' ἄρα οἱ πέλεν ἀρχή·
 τὸν πρότερος προσέειπε Μενoitίου ἄλκιμος υἷος 605
 'τίπτε με κικλήσκεις Ἀχιλεῦ; τί δέ σε χρεῶ ἔμεϊο;'

reich, kummervoll, zu *H* 376. Der wackere Eurypylos, der schmerzhaft verwundet an nichts als an das Heil der Achaier denkt, steht in schönem Gegensatz zu dem feigen Benehmen des Alexandros.

592. παρ' αὐτόν, nämlich Εὐρύπυλον. — 593. σάκε' ὤμοισι κλίναντες, so dass die schräg gehaltenen Schilde ein Schutzdach für sie und den Verwundeten bildeten. — 594. δούρατ' ἀνασχόμενοι, gegen die Troer. — τῶν δ' ἀντίος, wie vielleicht *Φ* 589 Τρώων ἀντίος.

596—617. Achilleus, der vom Hintergrunde seines Schiffes aus zufällig den Nestor mit einem Verwundeten nach seiner Zelthütte fahren sieht, sendet den Patroklos aus um bei Nestor nach der Person des Verwundeten, den dieser aus dem Treffen flüchtete, und seiner Stellung in der Armee sich zu erkundigen. — δέμας πυρὸς αἰθομένοιο als Schluss eines Schlachtgemäldes wie *N* 673. *P* 366. *Σ* 1; zum Vergleich mit der unwiderstehlichen, unermüdlichen Kraft des Feuers zu *A* 342. δέμας ist Beziehungsaccusativ, *instar*, nach Art [nach Doederlein *hom. Glossar* §. 353 Nominativ und das Wort in der Bedeutung von *species*, sie kämpften ein Bild des Feuers]. — 597. Νηλήϊαι ἵπποι, d. i. die von des Neleus Rossen abstammten, wie Τρώιοι die von des Tros Rossen abstammten, zu *E* 222. Neleus und Nestor sind als Sohn und Enkel des Poseidon berühmte Rossezüchter und Rosselenker. — 599. ἐνόησε bemerkte [nach Andern hier und *δ* 116 erkannte]. Ganz war er seiner Sache nicht sicher nach 613—5. — 600. ἐπὶ πρυμνῇ νηί, weil die Schiffe mit den Hintertheilen landeinwärts stehen. Ueber μεγακῆτεϊ zu *Θ* 222. — 601. πόνον, die Kriegsarbeit, ἰῶκα, metaplastischer Accusativ wie von einem ἰῶξ (nur hier) 'die Verfolgung.' — 603. παρὰ νηός, von dessen Verdeck aus wie von einer Warte er lugte. κλισίηθεν, von der (durch einen Zwischenraum wie alle Lagerhütten von den Schiffen getrennten) Hütte aus, in der er zufällig verweilte. Als Standpunct dessen, welcher hört, steht der terminus a quo: zu *I* 572. — 604. ἔκμολεν ist ἅπαξ εἶρ. — κακοῦ δ' ἄρα οἱ πέλεν ἀρχή, zu *E* 63. Die Botschaft an Nestor nämlich hat zur Folge, dass dieser den Patroklos beredet, vom Peleiden dies eine wenigstens zu erfliehen, dass er in dessen Rüstung den Achaiern zu Hilfe kommen dürfe. Die Erfüllung dieser Bitte aber veranlasste des Patroklos Tod. Uebrigens geleitet das hier sich geltend machende Mitgefühl des Dichters den Patroklos bei fast jedem Schritt auf der verderblichen, zum Tode führenden Bahn, die er wandelt, so *Π* 46—7. 249—52. 686—8. — 606. τί δέ σε χρεῶ, nämlich ἐστὶ, warum

τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς
 'διε Μενoitιάδη, τῷ ἐμῷ κεχαρισμένε θυμῷ,
 νῦν ὀίω περὶ γούνατ' ἐμὰ στήσεσθαι Ἀχαιοὺς
 λισσομένους· χρεῖώ γὰρ ἰκάνεται οὐκέτ' ἀνεκτός. 610

ἀλλ' ἴθι νῦν, Πάτροκλε δῖφιλε, Νέστορ' ἔρειο
 ὄν τινα τοῦτον ἄγει βεβλημένον ἐκ πολέμοιο.
 ἦ τοι μὲν τὰ γ' ὀπισθε Μαχάονι πάντα ἔοικεν
 τῷ Ἀσκληπιάδῃ, ἀτὰρ οὐκ ἴδον ὄμματα φωτός·
 ἵπποι γὰρ με παρήϊξαν πρόσσω μεμανῖαι. 615

ὣς φάτο, Πάτροκλος δὲ φίλῳ ἐπεπείδεθ' ἑταίρῳ,
 βῆ δὲ θέειν παρά τε κλισίας καὶ νῆας Ἀχαιῶν.

οἱ δ' ὅτε δὴ κλισίην Νηληιάδew ἀφίκοντο,
 αὐτοὶ μὲν ῥ' ἀπέβησαν ἐπὶ χθόνα πουλυβότειραν,
 ἵππους δ' Εὐρυμέδων θεράπων λύε τοιο γέροντος 620
 ἐξ ὀχέων. τοὶ δ' ἰδρῷ ἀπεψύχοντο χιτώνων,

στάντε ποτὶ πνοιῆν παρὰ θῖν' ἄλός· αὐτὰρ ἔπειτα
 εἰς κλισίην ἔλθόντες ἐπὶ κλισμοῖσι καθίζον.
 τοῖσι δὲ τεύχε κυκείῳ εὐπλόκαμος Ἐκαμήδη,
 τὴν ἄρετ' ἐκ Τενέδοιο γέρον ὅτε πέρσεν Ἀχιλλεῖς, 625
 θυγατέρ' Ἀρσινόου μεγαλήτορος, ἣν οἱ Ἀχαιοὶ
 ἔξελον οὐνεκα βουλήν ἀριστεύεσκεν ἀπάντων.
 ἦ σφωιν πρῶτον μὲν ἐπιπροΐηλε τράπεζαν

bedarfst du meiner? Abgebrochene, aus einem Vers bestehende Reden wie diese Frage des Patroklos werden im ersten Drittheil der Iliade gar nicht, im zweiten nur noch N 212, um so häufiger in den letzten Büchern angetroffen Σ 182. 392. Υ 429. Φ 509. Ψ 707. 758. 770. Ω 88. — 608. τῷ ἐμῷ κεχαρισμένε θυμῷ, diesem meinem Herzen, zu E 243. — Μενoitιάδη, zu A 307. — 609. περὶ γούνατ' ἐμὰ στήσεσθαι, 'vor' oder 'zu' meinen Knieen 'stehen', seltsam statt des erwarteten 'liegen'. — 610. = K 118. — 611. ἀλλ' ἴθι νῦν, Νέστορ' ἔρειο, das stehende Asyndeton zwischen zwei Imperativen. — 612. ὄν τινα τοῦτον ἄγει, welcher einen Verwundeten dort er fährt. [Andere: ὅστις οὗτός ἐστιν ὄν ἄγει.] — 613. τὰ γ' ὀπισθε, von hinten, ist Beziehungssaccusativ: Di. 50, 5, 3. Desgleichen πάντα im Sinn von πάντως. — 615. με παρήϊξαν, eilten an mir vorüber, wie Θ 98, ehe ich ihn zu erkennen im Stande war. 616. = I 205.

618—643. Mittlerweile sind Nestor und Machaon im Lagerzelt des ersteren eingetroffen und Hekamede, Nestors Sklavin, bereitet beiden einen Kühltrank. — οἱ δέ, Nestor, Eurymedon, sein Wagenlenker, und Machaon. — 620. = Θ 114, dort gleichfalls von Nestors Wagenlenker. Ein anderer gleichnamiger Wagenlenker, der des Oberkönigs, in Δ 228. — 621. ἰδρῷ ἀπεψύχοντο χιτώνων, kühlten oder trockneten sich den Kampfschweiss von den Gewändern ab, indem sie diese lüfteten und sich gegen den Windzug stellten, vgl. X 2 ἰδρῷ ἀπεψύχοντο, wie der Nibelungenrecke (bei Lachmann Strophe 1876) an den Wind eilt, 'dass die Lüfte kühlen den sturmmüden Mann'. — 624. κυκείῳ, einen Misch- oder Rührtrank, der zu allen Zeiten den Griechen als besonderes Labsal galt, nicht als hitziger Trank zu fassen, dessen Wirkung bei einem Verwundeten nur hätte schädlich sein können. — 626. θυγατέρα, Attraction zum Relativsatz wie gewöhnlich. — 627. ἔξελον, als γέρας ἐξαιρέτον, vgl. B 690. — 628. ἐπιπροΐηλε, ein ἀπαξ εἶρ. Die Tische wurden beim Essen vorgeschoben, vgl. Ω 476. Darüber, dass mehrere an einem Tische essen,

καλὴν κυανοπεζαν εὐξοον, ἀντάρ ἐπ' αὐτῆς
 χάλκειον κάνεον, ἐπὶ δὲ κρόμμον ποτῶ ὄψον 630
 ἠδὲ μέλι χλωρόν, παρὰ δ' ἀλφίτου ἱεροῦ ἀκτῆν,
 παρ δὲ δέπας περικαλλές, ὃ οἴκοθεν ἦγ' ὁ γεραιός
 χρυσεῖοις ἦλοισι πεπαρμένον· οὐατα δ' αὐτοῦ
 τέσσαρ' ἔσαν, δοιαὶ δὲ πελειάδες ἀμφὶς ἕκαστον
 χρύσειαι νεμέθοντο, δύνω δ' ὑπὸ πνυθμένες ἦσαν. 635
 ἄλλος μὲν μογέων ἀποκινήσασκε τράπέζης
 πλεῖον ἔόν, Νέστωρ δ' ὁ γέρων ἀμογητὶ ἄειρεν.
 ἐν τῷ δ' ἄ σφι κύκησε γυνή εἰκυῖα θεῆσιν

während in der Regel jeder Gast einen besonderen vorgesetzt erhält, vgl. zu I 216. — 629. κυανόπεζα ist ἀπαξ εἶρ. [Die Aufzählung so vieler Merkmale giebt dem Verse etwas weichliches: B. Giseke hom. Forschungen S. 40. 41.] — 630. κρόμμον, Zwiebel, Gartenlauch, kehrt noch einmal, τ 233, wieder. ἐπὶ δέ, nämlich in dem Korbe, ποτῶ ὄψον, als Imbiss zum Tranke, um es zum Rührtrank zu essen. — 631. ἀλφίτου ἱεροῦ ἀκτῆν, die Frucht der kräftigen Gerste, Gerstenbrod oder -kuchen. [Nach der früheren Erklärung wäre hier ἱερός heilig, mit Beziehung auf die Güte und Macht der Götter.] — 632. δέπας, von Wurzel δαπ, δεπ, δάπτω 'zertheile', mithin eigentlich ein 'Maass', hier ein so grosser Pocal, dass er zu Bereitung des Mischtranks dienen konnte. — 633. χρυσεῖοις ἦλοισι πεπαρμένον, 'beschlagen', wie A 246. Wenn die Nägelköpfe golden waren, so bestand der Pocal selber wohl, was ungesagt bleibt, aus Silber. [Nach Andern war er aus Holz geschnitzt, während Doederlein annimmt, dass die 'Nägel' nur nagelkopffähnliche Erhöhungen in der Ciselirung waren, das ganze Kunstwerk also aus Gold bestand.] — οὐατα, 'Ohren' d. i. Henkel. Für gewöhnlich hatten solche Pocale nur deren zwei; hier aber sind entweder oben vier Henkel, an jeder Seite einer, oder es sind zwei Henkel zu denken, wovon jeder aus zwei Armen besteht. — δοιαὶ δὲ πελειάδες ἀμφὶς ἕκαστον, im Ganzen mithin acht. — 635. νεμέθοντο, frassen, pickten, ein ἀπαξ εἶρ. [In μ 63 sind es Tauben, die dem Zeus Ambrosia bringen. Deshalb fasst W. Sonne diesen Wunderpocal Nestor-Poseidons als Ambrosiabecher.] — ὑπό unten. πνυθμένες, waren zwei (natürlich verhältnissmässig breite) Füße, da πνυθμῆν eigentlich nur 'Ende', 'Aeusserstes' bedeutet. [Aristarch und Alexion schrieben nach Herodian ὑποπνυθμένες, was als Epithet zu fassen wäre. Gewöhnlich denkt man mit Lehrs Aristarch S. 199 f. an einen δέπας ἀμφικύπελλον, an einen Doppelbecher, der auf beiden Seiten zu gebrauchen war, je nachdem man ihn stellte. Dann würde πνυθμῆν im eigentlichen Sinne 'Boden' heissen. Nur begreift man nicht, wozu dann ein doppelter Boden nöthig ist und wie ὑπό 'unten' von dem in der Mitte des gewaltigen Pocal's befindlichen Boden stehen kann. An 'Füße' denkt übrigens auch Athenaios p. 489 b, wo ein in Capua befindlicher, vordem angeblich dem Nestor gehöriger Becher mit zwei silbernen Walzen (πόπάλια δι' ὁ πλάγια) als Fussgestell geschildert wird.] — 636. ἄλλος, wie in ähnlichem Zusammenhange (vom Peleiden) Ω 456 οἱ ἄλλοι, ein Anderer. In Nestors Körperkraft verleugnet sich noch immer nicht der Held, der es in jungen Jahren mit den Besten aufgenommen hatte. Vgl. noch über die hervorragende Stärke des einen vor allen Andern M 447. — μογέων, zur näheren, beinahe adverbialen Bestimmung des Hauptverbs, mit Mühe und Noth, mühsam, kaum, wie M 29. — ἀποκινήσασκε im Gegensatz zu ἄειρεν scheint anzudeuten, dass ein Anderer sich nur mit Mühe an einem Stück öfters versuchte, welches Nestor ohne Mühe ausführte. — 637. ἀμογητὶ ist ἀπαξ εἶρ. — 638. ἐν τῷ δ' ἄ, eben in

οἶνω Πραμνείῳ, ἐπὶ δ' αἶγειον κνή τυρόν
κνήστι χαλκείῃ, ἐπὶ δ' ἄλφρατα λευκὰ πάλυνεν, 640
πινέμεναι δ' ἐκέλευσεν, ἐπεὶ ῥ' ὤπλισσε κυκλιῶ.
τὼ δ' ἐπεὶ οὖν πίνοντ' ἀφέτην πολυκαγκέα δίψαν,
μῦθοισιν τέρποντο πρὸς ἀλλήλους ἐνέποντες,
Πάτροκλος δὲ θύρησιν ἐφίστατο, ἰσόθεος φῶς.
τὸν δὲ ἰδὼν ὁ γεραιὸς ἀπὸ θρόνου ὤρτο φαεινοῦ, 645
ἐς δ' ἄγε χειρὸς ἑλών, κατὰ δ' ἐδριάασθαι ἄνωγεν.
Πάτροκλος δ' ἐτέρωθεν ἀναινέτο, εἶπέ τε μῦθον.
'οὐχ ἔδος ἐστὶ, γεραιὲ διοτρεφές, οὐδέ με πείσεις.
αἰδοῖος νεμεσητός ὃ με προέηκε πυθέσθαι
ὄν τινα τοῦτον ἄγεις βεβλημένον. ἀλλὰ καὶ αὐτός 650
γιγνώσκω, ὄρώω δὲ Μαχάονα ποιμένα λαῶν.
νῦν δὲ ἔπος ἑρέων πάλιν ἄγγελος εἴμ' Ἀχιλλῆι.
εὖ δὲ σὺ οἶσθα, γεραιὲ διοτρεφές, οἶος ἐκεῖνος

diesem κνήσει mischte, nämlich ὕδωρ. — 639. οἶνω Πραμνείῳ, nur hier und x 235, ein herber, starker Rothwein, angeblich von einem Felsen Pramnos (Pramne) auf der Insel Ikaria benannt. Vgl. Plin. XIII 4, 6. [Andere wie Düntzer zu x 235 schreiben πραμνείῳ und fassen es in der Bedeutung 'herb', was sich freilich etymologisch nicht begründen lässt.] — κνή [Eustathios las κνέε], verwandt mit κόνις, κίνις, κνούς 'Staub', 'Schaum', schabte, rieb, ein ἀπαξ εἶρ. Es war trockner Käse, Schabkäse. — 640. κνήστι, gleichfalls ἀπαξ εἶρ., mit ἰ und im ersten Versfuss wie z. B. μήτι Ψ 315. Ueber κνή κνήστι zu A 70. — 642. πολυκαγκής ist ἀπαξ εἶρ. — ἀφέτην δίψαν wie das beliebte ἐξ ἔρον ἔντο, aus sich hinaus gesandt, gestillt, befriedigt hatten. — 643. In ψ 301 lautet dieser Vers also: τερπέσθην μῦθοισι, πρὸς ἀλλήλους ἐνέποντε, wo die folgenden Verse das Object zu ἐνέπω bringen. Ueber τέρπομαι mit Participle zu A 474. — 644—805. Patroklos, der nunmehr die Zelthütte des Nestor betritt, zeigt anfänglich grosse Eile, hört aber gleichwohl, aus herzlicher Theilnahme an der schlimmen Lage der Achäer, Nestors lange Rede an, der, seiner Gewohnheit gemäss Erlebnisse aus seiner Jugendzeit einmischend, beweglich dem Patroklos die ungemaine Noth der Achäer, die Verwundung ihrer Besten zu Herzen führt und ihn dringend mahnt, alles daran zu setzen, um den Peleiden versöhnlicher zu stimmen, oder im schlimmsten Falle selber mit jenes Waffen angethan und an der Spitze der Myrmidonen auszusziehen, um die Troer durch seinen Anblick zu verwirren. Schmerzlich ergriffen von den Eindrücken, die er bei Nestor empfangen, macht sich Patroklos auf den Rückweg. — θύρησιν ἐφίστατο, blieb vor oder an der Schwelle stehen, wie Iris Ψ 201. — 648. οὐχ ἔδος ἐστὶ, praegnant statt οὐχ ἔστιν ἔδους καιρός oder καιρός μοι τοῦ καθέζεσθαι, wie blosses οὐχ ἔδος Ψ 205. — 649. νεμεσητός von einer Person nur hier, zu scheuen. — 650. ἄγεις, das Praesens, weil so 612 der Auftrag des Peleiden gelautet hatte. [M. Axt und Doederlein schlagen vor, ἄγεις zu lesen.] — ἀλλὰ καὶ αὐτός γινώσκω, schon hat sich mein Auftrag erledigt und bedarf es weiterer Erkundigungen nicht. Das folgende δέ übersetzen wir mit denn, wie gleich 653. — 652. ἔπος, die erkundete Sache, wie öfter (λ 146) ἔπος, μῦθος, λόγος, ὄνομα für res stehn oder mit dies zu übersetzen sind. — 653. εὖ δὲ σὺ οἶσθα, wie auch, emphatischer, das blosses οἶσθα, zu A 365. [— Hinter ἐκεῖνος interpungirt Doederlein mit Komma, indem er das Folgende gleichsam als Ant-

δεινὸς ἀνὴρ· τάχα κεν καὶ ἀναίτιον αἰτιόωτο.
 τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα γερῆνιος ἱππῶτα Νέστωρ 655
 'τίπτε τ' ἄρ' ὧδ' Ἀχιλεὺς ὀλοφύρεται νίης Ἀχαιῶν,
 ὅσσοι δὴ βέλεσιν βεβλήαται; οὐδέ τι οἶδεν
 πένθεος ὅσον ὄρωρε κατὰ στρατόν· οἱ γὰρ ἄριστοι
 ἐν νηυσὶν κέαται βεβλημένοι οὐτάμενοί τε.
 βέβληται μὲν ὁ Τυδείδης κρατερὸς Διομήδης, 660
 οὐτασται δ' Ὀδυσσεὺς δουρικλυτὸς ἠδ' Ἀγαμέμνων·
 [βέβληται δὲ καὶ Εὐρύπυλος κατὰ μηρὸν οἰσιῶ.]
 τοῦτον δ' ἄλλον ἐγὼ νέον ἤγαγον ἐκ πολέμοιο
 ἰῶ ἀπὸ νευρῆς βεβλημένον. αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς
 ἐσθλὸς ἐὼν Δαναῶν οὐ κήδετα οὐδ' ἐλεαίρει. 665
 ἣ μένει εἰς ὃ κε δὴ νῆες θοαὶ ἄγχι θαλάσσης,
 Ἀργείων ἀέκητι, πυρὸς δηλοιο θέρωνται,
 αὐτοὶ τε κτεινώμεθ' ἐπισχερώ; οὐ γὰρ ἐμὴ ἴς

wort auf die Frage οἶος fasst, und eben so O 94. Φ 108.] — 654. δεινός, schrecklich, hier vom Jähzorn des Peleiden. — ἀναίτιον αἰτιόωτο, Verschluss wie ν 135. Unschuldig (entschuldigt) würde sich Patroklos vorkommen, auch wenn er über Gebühr lange ausbliebe, theils in Hinsicht auf Nestors gastfreundliches Gebahren, theils wegen der eignen herzlichen Theilnahme an den Geschicken der Achaier.

655. = K 143. — 656. τίπτε τ' ἄρ' wie ν 417. Wenn Nestor hier in bitterer Weise sich darüber wundert, dass der Peleide noch Mitleid mit den Achaiern empfinde, 665 aber sich beschwert, dass er mit ihnen kein Erbarmen habe, so ist hier von dem Mitleid mit den Verwundeten die Rede, vom blossen Mitgefühl, 665 aber von einem Mitleid mit den Achaiern im Ganzen und von der aus dem Mitgefühl fliessenden That. — 657. βέλεσιν βεβλήαται, die etymologische Figur wie in κληῖσαι κληῖδι φ 241. — 658. Der Genetiv gehört zu οἶδεν wie M 229. O 412 [nicht zu ὅσον: 'wie viel Leid']. — 659. ἐν νηυσὶν, d. i. in den Zelt- hütten bei den Schiffen wie 826. — βεβλημένοι und οὐτάμενοι unterschieden, wie 826. Ξ 424. Φ 576. λ 535—6. — 660. ὁ Τυδείδης κρατερὸς Διομήδης, zu Θ 532. [— Vers 662 steht höchst unpassend aus II 27 entnommen in diesem Zusammenhange, da Nestor von der Verwundung des Eurypylos, die erst nachdem er die Schlacht verlassen stattgefunden hatte, nichts wissen konnte. Dazu kommt, dass Eurypylos an Bedeutung weit hinter den sonst hier mit feiner Steigerung genannten zurücksteht, trotzdem aber gerade bei ihm auch Ort und Art der Wunde angegeben wird.] — 663. τοῦτον ἄλλον, ausserdem, den Machaon. — 664. ἰῶ ἀπὸ νευρῆς, zu 476. — 665. ἐσθλὸς ἐὼν, ohne das erwartete πέρ, der doch sonst wacker ist. — Zu ἐλεαίρει ist aus dem zu κήδετα gehörigen Δαναῶν der Accusativ zu entnehmen, zu B 27. [Von αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς an bis zu den gleichen Worten an gleicher Versstelle in 762 reicht die nach dem Muster von H 132—27 abgefasste Eindichtung von dem Streite der Eleier mit den Pyliern, eine Reminiscenz, die hier, wo Niemand von Nestor verlangt, dass seine Tapferkeit die Griechen rette, und wo Patroklos, der die grösste Eile hat, so wie so schon ungebührlich lange aufgehalten wird, ganz und gar nicht an ihrer Stelle ist. Dass aber Interpolationen oft von gleichen Wendungen zu gleichen gehen, darüber vgl. z. B. ε 426, 436. π 289, 299.] — 667. Ἀργείων ἀέκητι, hier mit der stärksten Kraft des α privativum: zum Jammer. — πυρὸς bei θέρωνται, zu B 415 und Z 331. — 668. ἐπισχερώ, wie ἐφεξῆς der Reihe nach, deinceps. Gerade das reiheweis Hinschlachten der Achaier wird ihm Wonne bereiten.

ἔσθ' οἷη πάρος ἔσκεν ἐνὶ γναμπτοῖσι μέλεσιν.
 εἶθ' ὡς ἤβ' αἰοίμι, βίη δέ μοι ἔμπεδος εἶη, 670
 ὡς ὅπ' οὔτ' Ἡλείοισι καὶ ἡμῖν νεῖκος ἐτύχθη
 ἀμφὶ βοηλασίῃ, ὅτ' ἐγὼ κτάνον Ἴτυμονῆα
 ἔσθλ' οὔτ' Ὑπειροχίδην, ὅς ἐν Ἡλίδι ναιετάασκεν,
 ῥύσι' ἐλαννόμενος. ὃ δ' ἀμύνων ἦσι βόεσσιν 675
 ἔβλητ' ἐν πρώτοισιν ἐμῆς ἀπὸ χειρὸς ἄκοντι,
 καὶ δ' ἔπεσεν, λαοὶ δὲ περίτρεσαν ἀγροῖωται,
 λιθὰ δ' ἐκ πεδίου συνελάσσαμεν ἥλιθα πολλήν,
 πεντήκοντα βοῶν ἀγέλας, τόσα πῶσα οἰῶν,
 τόσσα συῶν συβόσια, τὸς' αἰπόλια πλατέ' αἰγῶν, 680
 ἵππους δὲ ξανθὰς ἑκατὸν καὶ πεντήκοντα,
 πάσας θηλείας, πολλῆσι δὲ πῶλοι ὑπῆσαν.
 καὶ τὰ μὲν ἤλασάμεσθα Πύλον Νηληϊόν εἶσω
 ἐννύχιοι προτὶ ἄστν, γεγήθει δὲ φρένα Νηλεύς
 οὔνεκά μοι τύχε πολλὰ νέφ' πολεμόνδε κίοντι·

— 669. Ein λ 394. φ 283 wiederkehrender Vers. ἐνὶ γναμπτοῖσι μέλεσιν, in den 'krümmbaren', biegsamen Gliedern, ein allgemein-gemeintes Epitheton [während es Doederlein, der nach ἔσκεν Komma setzt, in der Bedeutung 'gekrümmt' auf den jetzigen Zustand Nestors bezieht]. — 670. = H 157, eine stehende Floskel Nestors. Die nun anhebende, gewiss aus alten Liedern hervorgegangene, im Ganzen ungefüge Erzählung aus Nestors Jugend enthält folgende Hauptmomente: als Jüngling kämpft Nestor den Epeiern viele Herden ab (671—89), indem er Repressalien übt für ähnliche Verletzungen (690—705). In tiefer Nacht bringt er die erbeuteten Thiere mit seinem Pylierhaufen in die Heimath (681—2.) Aber die Epeier lassen dies nicht ungeahndet hingehn und nach drei Tagen kommt bei Nacht die Nachricht in die Landschaft Pylos, dass jene die Grenzstadt Thryonessa belagern (711 ff. 732 ff.) Jetzt versammeln sich auch die Pylier ihrerseits, erwarten bei Arene am Flusse Minyeios das Morgenlicht, gelangen dann bis zum Alpheios, wo sie opfern, die Nachtkost nehmen und in Waffen nächtigen. Am andern Tage die Entscheidungsschlacht. Die Epeier fliehen. Bis Buprasion und weiter geht die Verfolgung, dann kehren die Sieger nach Pylos heim. — 671. Eleier (später der herrschende Name) heissen nur hier die sonst (688. 694. 732. 737. 744) Epeier genannten. — καὶ ἡμῖν, uns Pyliern. — 672. ἀμφὶ βοηλασίῃ (ein ἀπαξ εἶρ.), um Rinderraubs willen, der erst 674 erzählt wird, aber selbst erst wieder Rache war für die zurückbehaltenen vier Rennrosse. — Itymoneus, wenn mit ἴτης, ἰταμός zusammenhängend, 'Keck'. — 674. ῥύσι' (ἀπαξ εἶρ.) ἐλαννόμενος, 'wegtreibend', durch welche ῥύσια der Verlust des Geschädigten ersetzt werden sollte, geht auf Nestor. — 675. ἐν πρώτοισι, indem er sich am meisten hervorwagte. — 676. λαοὶ ἀγροῖωται, sonst ἀνέρες ἀγροῖωται; in P 390 steht λαοὶ von den Gesellen eines Gerbermeisters. — περίτρεσαν ist ἀπαξ εἶρ. wie παρέτρεσαν E 295. — 677. Das mit ἄλις verwandte ἥλιθα nur hier in der Ilias, viermal in der Odyssee (ε 483. ι 330. ξ 215. τ 443), immer mit πολλή im Verschluss. — 678. ἀγέλας wie immer: Herden Grossvieh, armenta. — 679. συῶν συβόσια wie ξ 101. συβ. nur an diesen Stellen, beidemale mit gelangter Penultima. — πλατέ', weit auseinander, zerstreut weidend, wie es Gewohnheit der Ziegen ist. Ueber die Wortfülle αἰπόλια αἰγῶν zu B 474. — 681. πῶλοι ὑπῆσαν, vgl. das Adjectiv ὑπόρρητος K 216. und die späteren ὑπόπωλος, ὑπόπορις. — 682. Πύλον, die Landschaft. — 683. ἐννύχιοι, beim Dunkel der Nacht, hier von dem auf den Tag folgenden Theil der Nacht. — 684. τύχε, contigerant. — πολλὰ, grosse

κῆρυκες δ' ἔλλγαινον ἅμ' ἧοῖ φαινομένηφιν 685
 τοὺς ἴμεν οἷσι χρεῖος ὀφείλετ' ἐν Ἡλίδι δῖη.
 οἱ δὲ συναγρόμενοι Πυλίων ἠγήτορες ἄνδρες
 δαίτρευον· πολέσιν γὰρ Ἐπειοὶ χρεῖος ὀφείλον,
 ὡς ἡμεῖς παῦροι κεκακωμένοι ἐν Πύλῳ ἦμεν.
 ἔλθῶν γὰρ ῥ' ἐκάκωσε βίη Ἡρακληεῖη 690
 τῶν προτέρων ἐτέων, κατὰ δ' ἔκταθεν ὅσοι ἄριστοι
 δώδεκα γὰρ Νηλῆος ἀμύμονος υἱέες ἦμεν·
 τῶν οἷος λιπόμην, οἱ δ' ἄλλοι πάντες ὄλοντο.
 ταῦθ' ὑπερηφανέοντες Ἐπειοὶ χαλκοχίτωνες,
 ἡμέας ὑβρίζοντες, ἀτάσθαλα μηχανόωντο. 695
 ἐκ δ' ὁ γέρων ἀγέλην τε βοῶν καὶ πῶν μέγ' οἴων
 εἴλετο, κρινάμενος τριηκόσι' ἠδὲ νομῆας.
 καὶ γὰρ τῷ χρεῖος μέγ' ὀφείλετ' ἐν Ἡλίδι δῖη,
 τέσσαρες ἀθλοφόροι ἵπποι αὐτοῖσιν ὄχεσφιν,
 ἔλθόντες μετ' ἄεθλα. περὶ τρίποδος γὰρ ἔμελλον 700
 θεύσεσθαι· τοὺς δ' αἶθι ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγείας

Beute, wie § 231 (von neun Feldzügen) καὶ μοι μάλα τύχχανε πολλά. — 685. ἔλλγαινον, ein ἅπαξ εἶρ. — 686. τοὺς ἴμεν, dass die zusammenkamen. — χρεῖος ὀφείλετ', denen ein Schadenersatz schuldig war, wie γ 367. φ 17, so dass ausser dem fürstlichen Hause noch Andere geschädigt worden waren. — 687. Πυλίων ἠγήτορες ἄνδρες die Pylischen Geronten. — 689. ὡς in der zeitlichen Bedeutung als. — κακῶ findet sich in der Ilias noch 690, sonst nur in der Odyssee. Nach der nachträglichen Begründung dafür, dass Nestor den Itymoneus angriff und überwand, und der genauen Schilderung, wie Neleus die gemachte Beute vertheilte, folgt nun erst das Motiv, das die Epeier zum Angriff getrieben hatte: die Schwächung der Pylier durch Herakles. — 690. ἔλθῶν neben βίη Ἡρακληεῖη ist wie ἱερὴ ἰς Τηλεμάχοιο ἰδῶν π 477, ψυχὴ Τειρεσίου σκηπτρον ἔχων λ 91, φάλαγγες ἐλπόμενοι Π 281 κατὰ σύνεσιν construiert. — 691. τῶν προτέρων ἐτέων, Zeitgenetiv [nicht von einem ausgelassenen τινί abhängig], in den vorhergegangenen Jahren. — 692. δώδεκα, wogegen in λ 285 f. nur drei Söhne des Neleus, Nestor eingeschlossen, also auch von der gleichen Mutter Chloris stammend, aufgeführt sind. — 693. Nach Späteren war damals auch Neleus umgekommen, wovon der Verfasser dieser Stelle eben so wenig etwas weiss als von der Flucht des jungen Nestor gen Gerana, woher angeblich Nestor den Namen des 'Gerenischen' empfangen hatte. — 694. ὑπερηφανέοντες, ein ἅπαξ εἶρ., 'übermässig sich zeigend', übermüthig, eine Composition, in der das ὑπερη den Adjectivstamm ὑπερο mit epischer Dehnung (nach der Analogie von νεη-γενής, ἐλαφη-βόλος) enthält [:G. Curtius Grundzüge S. 261]. ταῦτα und ἡμέας sind von ὑβρίζοντες, übermüthig behandelnd, abhängig, vgl. v 170 mit 370. Uebrigens findet sich ὑβρίζω nur hier in der Ilias, aber siebenmal in der Odyssee: zu A 203, dort wie hier verbunden mit ἀτάσθαλα μηχανᾶσθαι in γ 207. ρ 588. v 170. 370. — 696. ὁ γέρων, wie Γ 249. — 697. τριηκόσι', obwohl das Feminin οἴων vorangeht, zu 245. — Die Längung der ersten Silbe ist unerhört; anders im gleichen Versausgang φ 19. — 699. τέσσαρες ἀθλοφόροι ἵπποι, Rennpferde, zu denen wohl zwei Wagen zu denken sind, zu θ 185. Denn nach Ψ 287 ff. fahren die Wettkämpfenden mit Zweigespannen. — αὐτοῖσιν ὄχεσφιν, mitsamt den Wagen, ohne das anderwärts hinzugesetzte σύν, zu θ 24. — 700. Dreifüsse als Kampfpreise und Geschenke: I 122. Σ 373. — ἔμελλον, sollten sie, hier nach menschlicher Anordnung. — 701. ἄναξ ἀν-

- κάσχεθε, τὸν δ' ἔλατῆρ' ἀφίει ἀκαχήμενον ἵππων.
 τῶν ὁ γέρων ἐπέων κεχολωμένος ἠδὲ καὶ ἔργων
 ἐξέλετ' ἄσπετα πολλά· τὰ δ' ἄλλ' ἐς δῆμον ἔδωκεν
 [δαιτρεύειν, μὴ τις οἱ ἀτεμβόμενος κίοι ἴσης]. 705
- ἡμεῖς μὲν τὰ ἕκαστα διείπομεν, ἀμφὶ τε ἄστν.
 ἔρδομεν ἰρὰ θεοῖς· οἷ δὲ τρίτῳ ἡματι πάντες
 ἦλθον ὁμῶς ἀντοί τε πολεῖς καὶ μώνυχες ἵπποι,
 πανσυδίῃ· μετὰ δέ σφι Μόλιονε θωρήσοντο
 παῖδ' ἔτ' ἐόντ', οὗ πω μάλα εἰδότε θούριδος ἀλκῆς. 710
- ἔστι δέ τις Θρυόεσσα πόλις, αἰπεῖα κολώνη,
 τηλοῦ ἐπ' Ἀλφειῶ, νεάτη Πύλον ἡμαθόεντος·
 τὴν ἀμφεστρατόωντο διαρραῖσαι μεμαῶτες.
 ἀλλ' ὅτε πᾶν πεδίον μετεκίαθον, ἄμμι δ' Ἀθήνη
 ἄγγελος ἦλθε θεοῦσ' ἀπ' Ὀλύμπου θωρήσσεσθαι 715
- ἔννεχος, οὐδ' ἀέκοντα Πύλον κᾶτα λαὸν ἄγειρεν,

δρῶν als Titel des Augeias: zu B 624. Ob es sich hier um ein von König Augeias angesagtes Wettfahren, oder um Leichenspiele oder gar um das olympische Festrennen handelt, bleibt unklar. — 702. τὸν ἔλατῆρ', des Neleus Wagenlenker. Das Wort steht nur beim Wagenrennen. — 703. τῶν ἐπέων kann nur auf Hohnreden gehen, die dem Therapon des Neleus von Augeias mit auf den Weg gegeben worden waren. — 704. ἐς δῆμον ἔδωκεν, worunter nur die Betheiligten nach 686 verstanden sein können. — 705. δαιτρεύειν nur hier und 688 in allgemeinem Sinn gebraucht für δατέομαι, sonst nur im Sinne von 'tranchiren'. — ἀτεμβόμενος κίοι, *privatus abiret*, verlustig gehe. — ἴση, der gleiche Antheil, substantivirtes Feminin des Adjectivs. [Dieser Vers, der dem in 686 f. erzählten schnurstracks zuwider läuft, ist eine unglückliche Interpolation aus ι 42. 549.] — 706. τὰ ἕκαστα, dies Alles, Punct für Punct, wie μ 16. 165. ξ 375. Im Folgenden der Fortgang der 684 unterbrochenen Erzählung. — 707. πάντες, πολεῖς, πανσυδίῃ, eine kräftige Hervorhebung der feindlichen Uebermacht. — 709. Die Molionen oder Aktorionen sind nach Ψ 641 δίδυμοι, d. h. an einander gewachsen wie die drei Leiber des Geryon, daher stets als Einheit von zwei Personen im Dual genannt (Ἀκτορίωνε Μόλιονε 750, Ἀκτορίωνε Ψ 638), im Singular der eine nur N 185. Schon die Namen der beiden 'Mahler' Kteatos 'der Reiche' und Eurytos 'der schön fließende', auch der ihres Vaters Aktor d. i. wohl 'Brecher', 'Zermalmer', so wie ihre Zwillingschaft deutet auf eine Symbolisirung des Mühlsteinpaares, zu E 385. Anders, von den Aktor Enkeln, steht Ἀτορίωνε in B 621. — 710. οὗ πω μάλα εἰδότε θούριδος ἀλκῆς wie O 527 und εὖ εἰδότε θούριδος ἀλκῆς O 527. — 711. ἔστι δέ τις als Eingang einer Localschilderung wie gleich 722, zu B 811. Thryoessa 'Binsenstadt' ist wohl identisch mit Θρύον B 592. — αἰπεῖα κολώνη von Thryoessa wie in B von Thryon Ἀλφειοῖο πόρος. — 712. τηλοῦ, wiewohl sie später nach anderthalbtägigem Marsche schon dorthin gelangen. — 713. διαρραῖσαι, zu zerschmettern, zu zermalmen, nämlich die Bewohner von Thryoessa. — ἀμφεστρατόωντο ist ἀπαξ εἰρ. — 714. μετεκίαθον, als sie die ganze Ebene um die angegriffene Stadt besetzt hatten. μετακιάθω in dieser Bedeutung steht nur hier. — 715. θεοῦσα von der Göttin wie von Iris Σ 167 (im gleichen Vers). Ψ 201, von Themis O 88. Athene ist den Pyliern gewogen auch nach H 154. — 716. λαὸν ἄγειρεν, indem sie sich entweder unverwandelt bloss einem, dem Fürsten Neleus, zeigte, oder dem ganzen Volk verwandelt, oder auch nur unsichtbar einwirkte wie Apollon in Δ 507. —

ἀλλὰ μάλ' ἔσσυμένους πολεμίζειν. οὐδέ με Νηλεὺς
 εἶα θωρήσσεσθαι, ἀπέκρουσεν δέ μοι ἵππους·
 οὐ γάρ πώ τί μ' ἔφη ἴδμεν πολεμῆια ἔργα.
 ἀλλὰ καὶ ὡς ἵππεῦσι μετέπρεπον ἡμετέροισιν, 720
 καὶ πεζός περ ἐών, ἐπεὶ ὡς ἄγε νεῖκος Ἀθήνη.
 ἔστι δέ τις ποταμὸς Μινυήιος εἰς ἄλα βάλλων
 ἐγγύθεν Ἀρήνης, ὅθι μείναμεν ἡῶ διαν
 ἵππηες Πυλίων, τὰ δ' ἐπέρρεον ἔθνεα πεζῶν.
 ἔνθεν πανσυδίῃ σὺν τεύχεσι θωρηχθέντες 725
 ἔνδιοι ἰκόμεσθ' ἱερὸν ῥόον Ἀλφειοῖο.
 ἔνθα Διὶ ῥέξαντες ὑπερμενεῖ ἱερὰ καλά,
 ταῦρον δ' Ἀλφειῶ, ταῦρον δὲ Ποσειδάωνι,
 αὐτὰρ Ἀθηναίῃ γλαυκῶπιδι βοῦν ἀγελαίην,
 δόρπον ἔπειθ' ἐλόμεσθα κατὰ στρατὸν ἐν τελέεσσιν 730
 καὶ κατεκοιμήθημεν ἐν ἔντεσιν οἷσιν ἕκαστος
 ἀμφὶ ῥοᾶς ποταμοῖο. ἀτὰρ μεγάθυμοι Ἐπειοὶ
 ἀμφίσταντο δὴ ἄστνυ διαπραθέειν μεμαῶτες.
 ἀλλὰ σφι προπάροιθε φάνη μέγα ἔργον Ἀρης·
 εὔτε γὰρ ἥελιος φαέθων ὑπερέσχεθε γαίης, 735
 συμφερόμεσθα μάχῃ, Διὶ τ' εὐχόμενοι καὶ Ἀθήνη.

717. οὐδέ με Νηλεὺς εἶα, Neleus verbot mir. Jetzt, wo die Sache ernst wird und ein Krieg an Stelle des Raubzugs tritt, hält Neleus, der schon eilf Söhne verloren hat, den blutjungen Nestor besorgt zurück. — 719. ἴδμεν ist hier Infinitiv wie § 146. 213. — 721. ὡς ἄγε νεῖκος Ἀθήνη, so lenkte den Kampf, da Nestor zunächst den Mulios tödtete und seinen Wagen gewann, ausserdem noch hundert Mann umbrachte und funfzig Streitwagen erbeutete. Aehnlich sagt Herodotos VII 8, 1 θεὸς οὕτω ἄγει. — 722. ἔστι δέ τις, zu 711. — Der Minyeios ist nach Strabon und Pausanias der spätere Anigros. — εἰς ἄλα βάλλων, nur hier, fallend, brechend, über Felsen weg, wie noch einmal βάλλω intransitiv steht Ψ 462 von dem Rennen der Rennrosse. [Doch kann es hier schon die Bedeutung 'ergiesst sich' haben, da der Anigros in späteren Zeiten wenigstens versumpft war.] — 723. μείναμεν, so dass also Nestor auf dem Wagen eines Andern den Fusstruppen vorausgefahren war. — 725. σὺν τεύχεσι θωρηχθέντες, zu Θ 530. — 726. ἔνδιοι, des Mittags, am Mittag, eigentlich 'im Glanze', 'zur Glanzzeit'. — ἱερὸς auch hier von der Schnelligkeit [, während man früher an den Flussgott des Alpheios dachte wie κ 351 ἱερῶν παταμῶν an die Nymphen]. — 728. Ἀλφειῶ, dessen Ufer das pylische Heer erreicht hatte. Auch dem Poseidon opfern die Neleiden, seine Abkömmlinge, einen Stier, wie sie das am pylischen Gestade thun in γ 5, der Athene aber 729 als einer weiblichen Gottheit eine Kuh. — 730. ἐν τελέεσσιν, rottenweis, zu H 380. — 731. ἕκαστος neben dem Plural distributiv, zu A 606. — 734. προπάροιθε in zeitlicher Bedeutung: zuvor, eher. — φάνη μέγα ἔργον wie μέγα φαίνεται ἔργον M 416. — 735. φαέθων der strahlende, von der Sonne nur hier in der Ilias und ε 479. λ 16. τ 441. χ 388. Eben so heisst das eine Ross der Eos ψ 246 und eine Tochter des Helios μ 132. — ὑπερέσχεθε γαίης wie ν 93 εὐρ' ἀστὴρ ὑπερέσχε φαάντατος. Nur selten wird der Aufgang der Sonne beschrieben, um so öfter der der Eos. — 736. συμφερόμεσθα μάχῃ wie Θ 400 συνοισόμεθα πτολεμόνδε. Ueber ähnliche Wendungen zu B 381. μάχῃ Localdativ im Kampfe wie A 521. Δ 400. E 507. 701. N 684. Π 79. Φ 332. Athene wird mit Zeus zusammen angerufen vor der Schlacht,

ἀλλ' ὅτε δὴ Πυλίων καὶ Ἐπειῶν ἔπλετο νεῖκος,
 πρῶτος ἐγὼν ἔλον ἄνδρα, κόμισσα δὲ μώνυχας ἵππους,
 Μούλιον αἰχμητὴν· γαμβρὸς δ' ἦν Αὐγείαιο,
 πρεσβυτάτην δὲ θυγάτηρ' εἶχε ξανθὴν Ἀγαμήδην, 740
 ἢ τόσα φάρμακα ἤδη ὅσα τρέφει εὐρεῖα χθών.
 τὸν μὲν ἐγὼ προσιόντα βάλλον χαλκῆρεϊ δουρὶ,
 ἤριπε δ' ἐν κονίησιν· ἐγὼ δ' ἐς δίφρον ὀρούσας
 στήν ῥα μετὰ προμάχοισιν. ἀτὰρ μεγάθυμοι Ἐπειοὶ
 ἔτρεσαν ἄλλυδις ἄλλος, ἐπεὶ ἴδον ἄνδρα πεσόντα 745
 ἡγεμόν' ἱππῆων, ὃς ἀριστείεσκε μάχεσθαι.
 αὐτὰρ ἐγὼν ἐπόρουσα κελαινῇ λαίλαπι Ἴσος,
 πεντήκοντα δ' ἔλον δίφρους, δίο δ' ἀμφὶς ἕκαστον
 φῶτες ὀδάξ ἔλον οὐδας, ἐμῶ ὑπὸ δουρὶ δαμέντες.
 καὶ νῦ κεν Ἀκτορίωνε Μολλίονε παῖδ' ἀλάπαξα, 750
 εἰ μὴ σφωε πατήρ εὐρὺ κρείων ἐνοσίχθων
 ἐκ πολέμου ἐσάωσε, καλύψας ἠέρι πολλῇ.
 ἔνθα Ζεὺς Πυλλίοισι μέγα κράτος ἐγγυάλιξεν·
 τόφρα γὰρ οὖν ἐπόμεσθα διὰ σπιδέος πεδίοιο,
 κτείνοντές τ' αὐτοὺς ἀνά τ' ἔντεα καλὰ λέγοντες, 755
 ὄφρ' ἐπὶ Βουπρασίου πολυπύρου βήσαμεν ἵππους
 πέτρης τ' Ὀλενίης, καὶ Ἀλεισίου ἐνθα κολώνη

als die unbezwingliche Siegesgöttin. — 738. κόμισσα, schaffte die Rosse fort, sie in Empfang nehmend. So hatte er Ersatz für den versagten Wagen. — 739. Drei andere Mulios in *Π* 696. *Υ* 472. *σ* 423. — 740. Ueber ξανθή als Epithet der Agamede zu *A* 197. Diese kräuterkundige Agamede d. i. 'die sehr weise' ist eine Mondgöttin wie die auch sonst sehr nah verwandte Medeia. εἶχε, 'besass', hatte zur Ehe, zu *Γ* 53. — τόσα φάρμακα, wie auch nach *α* 259 Zauberkräuter in Ephyre, einer Binnenstadt von Elis, wachsen. — 747. κελαινῇ λαίλαπι Ἴσος wie *M* 375. *Υ* 51, vgl. ὑπεραεὶ Ἴσος ἀέλλη 297. Vergleichungspunct ist der ungestüme Anprall. — 748. πεντήκοντα, eine dem Epos gestattete Uebertreibung. Uebrigens pflegt Nestor in dergleichen Jugenderzählungen nie allzu bescheiden zu sein. — 749. ὀδάξ ἔλον οὐδας, erfassten beissend den Erdboden, vom letzten Todesschmerz, zu *B* 418. — 751. Dass als Vater der Molionen Poseidon hier genannt wird unmittelbar nach ihrer Bezeichnung als Aktorionen, hat etwas befremdendes. Uebrigens ward Nestor von denselben Molionen, die er damals als Kinder fast in seine Gewalt bekommen hätte, nachmals im Wettkampfe bei Leichenspielen zu Buprasion beim Wagenrennen überwunden *Ψ* 638—42. — 754. γὰρ οὖν, zu *B* 350. — διὰ mit Genetiv von der continuirlichen Ausdehnung durch etwas hindurch, durch die Ebene in einer Richtung fort. — Das ἀπαξ εἰρ. σπιδής, bei Aischylos σπιδίος, scheint weit, weit ausgedehnt zu bedeuten, vgl. die Wurzel σπα mit σπι-θ-αμή 'Spanne'. [So Zenodot und Herodian. Die übrigen alten Kritiker lasen δι' ἀσπίδες, welches Adjectiv sie entweder als ἔχων πολλὰς ἀσπίδας deuteten: 'wo viele Schilde der Gefallenen liegen' oder 'wo viele Schildbewaffnete stehen', oder als ἀσπίδες 'wie ein Schild' von der Gestalt der Ebene.] — 756. Die Reihenfolge der Oertlichkeiten ist versetzt, denn Buprasion 'Ochsenmarkt' ist das äusserste Ziel der Verfolgung. πολύπυρος ist sonst das Epithet von Argos *O* 372, der kleinen Insel Syrië *ο* 406 und stehend von Dulichion. Der 'Olenische Fels' findet sich auch *B* 617, eben da der 'Hügel von

κέκληται ὄθεν αὐτίς ἀπειραπε λαὸν Ἀθήνη.
 ἔνθ' ἄνδρα κτείνας πύματον λίπον· αὐτὰρ Ἀχαιοὶ
 ἄψ' ἀπὸ Βουπρασίου Πύλονδ' ἔχον ὠκέας ἵππους, 760
 πάντες δ' εὐχέτόωντο θεῶν Διὶ Νέστορι τ' ἀνδρῶν.
 ὣς ἔον, εἴ ποτ' ἔον γε, μετ' ἀνδράσιν. αὐτὰρ Ἀχιλλεύς
 οἶος τῆς ἀρετῆς ἀπονήσεται· ἦ τέ μιν οἶω
 πολλὰ μετακλαύσεσθαι, ἐπεὶ κ' ἀπὸ λαὸς ὄληται.
 ὦ πέπον, ἦ μὴν σοὶ γε Μενόϊτιος ὦδ' ἐπέτελλεν 765
 ἦματι τῷ ὅτε σ' ἐκ Φθίης Ἀγαμέμνονι πέμπεν.
 νῶϊ δέ τ' ἔνδον ἔόντες, ἐγὼ καὶ δῖος Ὀδυσσεύς,
 πάντα μάλ' ἐν μεγάροις ἠκούομεν ὡς ἐπέτελλεν.
 Πηλῆος δ' ἰκόμεσθα δόμους εὐ ναιετάοντας
 λαὸν ἀγείροντες κατ' Ἀχαιίδα καλλιγύναικα. 770
 ἔνθα δ' ἔπειθ' ἦρωα Μενόϊτιον εὔρομεν ἔνδον
 ἦδὲ σέ, παρ δ' Ἀχιλλῆα· γέρων δ' ἱππηλάτα Πηλεὺς
 πίονα μηρὶ ἔκαιε βοὸς Διὶ τερπικεραύνῳ

Aleision' [,nach Aristarch Ἀλίσίου,] als Ἀλείσιον. — 758. κέκληται, 'genannt ist', 'heisst' gleich 'ist': zu A 293. Der Relativsatz also umschreibt nur ein Ἀλίσίου κολώνης, das leicht misszuverstehen gewesen wäre. — 759. ἔνθ', zu Buprasion. — πύματον λίπον, den letzten Erschlagenen musste ich unberaubt liegen lassen, so scharf war die Mahnung der Athene zur Umkehr. — Ἀχαιοί, d. i. die Pylier, mit demselben stolzen Selbstgefühl gesagt wie im Folgenden Νέστορι statt ἐμοί (zu H 75). — 761. εὐχέτόωντο, priesen, lobten und dankten. — θεῶν Διὶ Νέστορι τ' ἀνδρῶν, chiastisch, zu Γ 50. — 762. ὣς d. i. so hilfbereit. ἔον, 'war ich beschaffen'. Dieselben Worte gleichfalls von Nestor Ψ 648. — εἴ ποτ' ἔον γε, die Formel wehmüthiger Erinnerung an ein rasch dahingewundenes Lebensglück, das wie ein schöner Traum erscheint: zu Γ 180. In der ersten Person (so dass dem Redenden das eigne frühere Leben als ein Traum erscheint) und nicht im Versausgang nur hier. — Mit αὐτὰρ Ἀχιλλεύς beginnt die Nutzenanwendung seiner Erzählung: ich war der stets gefällige und patriotische; noch halb ein Knabe, wider den Willen meines Vaters und ohne Kampfwagen rettete ich mein Volk: aber Achilleus will die Früchte seiner Tapferkeit für sich geniessen (οἶος τῆς ἀρετῆς ἀπονήσεται). — 763. τῆς ἀρετῆς, einer solchen (τοίης) Tapferkeit, wie die meinige war. [Andere: einer solchen, ihm eignen Tapferkeit, oder schlechtweg: seiner, vgl. Di. 50, 3, 6. Doch ist wohl mit Bentley οἶος ἔης zu schreiben, vgl. Nitzsch zu β 206.] — 764. μετακλαύσεσθαι, ein ἀπαξ εἶρ., dass er nachher (wenn es zu spät ist) es (seinen Egoismus) noch beklagen, bereuen wird. — 765—6. = I 252—3. — 767—85. Eine neue Abschweifung des gesprächigen Alten [,die vor den Augen der alten Kritiker keine Gnade fand, hauptsächlich wegen der Widersprüche mit I]. — ἔνδον, in des Peleus Hause. — 769. Nestor und Odysseus als die fähigsten Fürsten hatten den Auftrag gehabt, Andere zum Zug vor Ilios zu werben. Von einer Anwesenheit Nestors in Phthia zu diesem Zwecke weiss übrigens Buch I nichts. — 770. Ἀχαιίς ohne das sonst beigefügte γαῖα (αἶα) wie λ 166. 481. ψ 68. — καλλιγύναικα im Versausgang wie stets, zu B 683. Menoitios bei Peleus anwesend, weil zu Besuch bei seinem Sohne Patroklos [,gewiss nicht, weil er diesen so eben erst gen Phthia geflüchtet hat]. — ἔνδον hier im weitem Sinne von Haus und ἀύλη. — 772. Wobei die Besuchenden den Besuchten treffen, wird wie gewöhnlich beigefügt. — ἱππηλάτα, zu H 125. — 773. βοὸς, da von Königen dem Zeus Stiere

αὐλῆς ἐν χόρτῳ, ἔχε δὲ χρύσειον ἄλεισον,
 σπένδων αἴθοπα οἶνον ἐπ' αἰθόμενοις ἱεροῖσιν. 775
 σφῶι μὲν ἀμφὶ βοῶς ἔπετον κρέα, νῶι δ' ἔπειτα
 στήμεν ἐνὶ προθύροισι ταφῶν δ' ἀνόρουσεν Ἀχιλλεύς,
 ἐς δ' ἄγε χειρὸς ἐλών, κατὰ δ' ἐδριάασθαι ἄνωγεν,
 ξεινιά τ' εὖ παρέθηκεν, ἅ τε ξεινοῖς θέμις ἐστίν.
 αὐτὰρ ἐπεὶ τάρπημεν ἐδητύος ἠδὲ ποτιῆτος, 780
 ἦρχον ἐγὼ μύθοιο, κελεύων ὑμῖν ἅμ' ἔπεσθαι·
 σφῶ δὲ μάλ' ἠθέλετον, τῶ δ' ἀμφω πόλλ' ἐπέτελλον.
 Πηλεὺς μὲν ᾧ παιδὶ γέρων ἐπέτελλ' Ἀχιλῆι
 αἰὲν ἀριστεύειν καὶ ὑπείροχον ἔμμεναι ἄλλων·
 σοὶ δ' αἴθ' ὣδ' ἐπέτελλε Μενότιος Ἄκτορος υἱός 785
 "τέκνον ἐμόν, γενεῇ μὲν ὑπέρτερός ἐστιν Ἀχιλλεύς,
 πρεσβύτερος δὲ σὺ ἐσσι· βίη δ' ὅ γε πολλὸν ἀμείνων.
 ἀλλ' εὖ οἱ φάσθαι πυκινὸν ἔπος ἠδ' ὑποθέσθαι
 καὶ οἱ σημαίνειν, ὃ δὲ πείσεται, εἰς ἀγαθὸν περ."
 ὣς ἐπέτελλ' ὁ γέρων, σὺ δὲ λήθεαι. ἀλλ' ἔτι καὶ νῦν 790
 ταῦτ' εἵποις Ἀχιλῆι δαΐφρονι εἴ κε πείθεται.
 τίς δ' οἶδ' εἴ κέν οἱ σὺν δαίμονι θυμὸν ὀρίναις

geopfert werden: zu Θ 240. — 774. αὐλῆς ἐν χόρτῳ, also ein Opfer am
 Hausaltar des Ζεὺς ἐρχεῖος nach γ 885. Zu χόρτος vgl. αὐλῆς ἐν χόρ-
 τοῖσι Ω 640. Sonst heisst die Hofmauer ἔρακος. — 775. ἐπ' αἰθόμενοις
 ἱεροῖσιν, nämlich auf die brennenden μηρία, wie γ 459. μ 862. —
 776. σφῶι, ihr beide, du und der Peleide. — ἔπετον, wart eifrig beschäf-
 tigt, bemühtet euch, wie Η 816. — 777. ἐνὶ προθύροισι an der Vorder-
 thür, am Thorweg, der von der Strasse auf den Hof hineinführt. — Da
 Peleus beim Opfer beschäftigt ist, so macht Achilleus, in Gegenwart des
 Vaters, den Wirth. — 778. = 646. ἐς δ' ἄγε, zunächst in den Hof, später
 natürlich auch ins Haus. — 779. ἅ τε, wozu παραθεῖναι zu ergänzen ist,
 wie X 127 δαρίζετον aus δαρίζεμεναι. [Andere fassen ἅτε an beiden
 Stellen als Adverbium, vgl. aber Lehrs de Arist. S. 162 f.] Selbstverständ-
 lich tritt nun auch König Peleus nebst Menoitios ins Haus. — 782. σφῶ,
 ihr beiden. τῶ δ', Peleus und Menoitios. — πόλλ', wiederholt, instän-
 dig. — 784. = Z 208. In Z ist es Hippolochos, der seinem Sohne Glau-
 kos diesen Gemeinplatz mit auf den Weg giebt. In I 254—8 dagegen
 entlässt Peleus den Achilleus mit der Mahnung, bei seiner übermässigen
 Stärke Verträglichkeit zu üben. — 786. γενεῇ ὑπέρτερος, vom höheren,
 besseren Adel des Achilleus (als des Sohnes einer Göttin), der Φ 187 von
 sich rühmt αὐτὰρ ἐγὼ γενεῇ μεγάλου Διὸς εὐχομαι εἶναι. — 787. πρε-
 σβύτερος. Der Altersunterschied kann wegen der dem todten Patroklos
 in II 857 zugeschriebenen ἦβη und wegen des ganzen Freundschaftsver-
 hältnisses, in dem die beiden aufgewachsen waren, nicht eben gross ge-
 wesen sein. — 789. εἰς ἀγαθὸν σημαίνειν, opportune, zu I 102. Das
 εἰς steht dabei eigentlich vom Zwecke. [Gewöhnlich interpungirt man mit
 Kolon hinter σημαίνειν, so dass εἰς ἀγαθὸν περ zu πείσεται gehört.] —
 790. = I 259. ἔτι καὶ νῦν auch jetzt noch. — 791. εἴ κε πείθεται, ver-
 suchend ob er gehorche. — 792. τίς δ' οἶδ' εἴ oder εἴ κε zum Aus-
 druck einer Vermuthung, vielleicht, ob nicht vielleicht, von einer heim-
 lichen Hoffnung, dass Alles sich doch noch zum Besten wenden könne,
 ähnlich dem lateinischen *haud scio an*. Di. 65, 1, 6. Eben so O 16.
 403. II 860. β 832. γ 216. ξ 119 f. ο 524 f. In O 16 findet sich diese
 Redeweise sogar im Munde des Zeus. — σὺν δαίμονι, mit Hilfe der
 Gottheit wie O 403 und das häufigere σὺν θεοῖσι. δαίμων mit dem

παρειπών; ἀγαθή δὲ παραίφρασις ἐστὶν ἑταίρου.
 εἰ δὲ τινα φρεσὶν ἤσι θεοπροπίην ἀλεείνει
 καὶ τινὰ οἱ παρ Ζηνὸς ἐπέφραδε πότνια μήτηρ, 795
 ἀλλὰ σέ περ προέτω, ἅμα δ' ἄλλος λαὸς ἐπέσθω
 Μυρμιδόνων, εἴ κέν τι φῶως Δαναοῖσι γένηαι.
 καὶ τοι τεύχεα καλὰ δότω πολεμόνδε φέρεσθαι,
 εἴ κέ σε τῷ ἴσκοντες ἀπόσχωνται πολέμοιο 800
 Τρῶες, ἀναπνεύσωσι δ' ἀρήιοι υἴες Ἀχαιῶν
 τειρόμενοι· ὀλίγη δέ τ' ἀνάπνευσις πολέμοιο.
 ῥεῖα δέ κ' ἀκμηῆτες κεκμηότας ἄνδρας ἀντῆ
 ὤσαισθε προτὶ ἄστν νεῶν ἄπο καὶ κλισιάων.
 ὣς φάτο, τῷ δ' ἄρα θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ὄριεν,
 βῆ δὲ θέειν παρὰ νῆας ἐπ' Αἰακίδαην Ἀχιλλῆα. 805
 ἀλλ' ὅτε δὴ κατὰ νῆας Ὀδυσσεύς θείοιο
 ἴξε θεῶν Πάτροκλος, ἵνα σφ' ἀγορή τε θέμις τε

Nebenbegriff des Gütigen, Gnädigen. — 793. παρειπών, weil παρειπών.
 Die Apokope wie in παρβεβαώς, παρθέμενος, πάρθεσαν, παρμέμβλωκε,
 παρμένω, παρπεπιθών, παρσταίην, πάρφαμαι, πάρφασις. — 795. τινὰ,
 nämlich θεοπροπίην. So heisst hier und II 37 eine aus des Zeus Munde
 unmittelbar stammende Offenbarung. Nestor nämlich fasst die Möglich-
 keit ins Auge, dass der Peleide eine solche durch der Thetis Mund er-
 fahren habe, wodurch er von der unmittelbaren Betheiligung am Kampfe
 zurückgehalten werde; in diesem Falle solle er wenigstens dem Patroklos
 Vollmacht geben. — 796. ἀλλὰ σέ περ προέτω, wenn Achilles nicht
 selbst in die Schlacht gehen kann, so möge er jedenfalls oder um so
 mehr dich senden, wobei der Imperativ weniger eine gebieterische For-
 derung, als vielmehr einen Vorschlag und Rath enthält. — 797. φῶως,
 'Licht', die beliebte Methapher für 'Heil'. — 799. τῷ ἴσκοντες, dich die-
 sem gleich achtend, d. i. indem sie dich für den Peleiden halten, vgl.
 II 41. — 800. ἀρήιοι υἴες Ἀχαιῶν im Versausgang: zu Δ 114. — 801. ὀλίγη
 δέ τ' ἀνάπνευσις πολ., wobei ἀνάπνευσις zugleich Subject und Praedica-
 t ist, als wenn es hiesse ὀλίγη ἀνάπνευσις πολ. ὅμως ἀνάπνευσις τίς ἐστι,
 ein kleines 'Aufathmen', eine kleine Erholung ist (immer doch)
 eine Erholung, auch eine kleine Rast vom Kampfe ist eine Wohlthat:
 eine II 43. Σ 201 wiederholte Brachylogie. [Andere nehmen ἀνάπνευσις
 einfach im Sinne von: es giebt eine kurze Erholung im Kampfe.] —
 802. ἀκμηῆτες, so wie so, da ihr dann mit frischer Mannschaft kommt,
 würdet ihr die Feinde schlagen, selbst wenn diese nicht dich und den
 Peleiden verwechseln. [Da der Redner die Sache dem Patroklos möglichst
 plausibel zu machen suchen muss, so sind die von den Alten athetirten,
 II 44—45 wiederholten Verse 802—3 durchaus an ihrer Stelle.]

804. = Z 51. — Patroklos entfernt sich hastig, so dass ein Abschied
 von Nestor nicht berichtet wird. Mit dieser Eile contrastirt freilich dann
 seine Bemühung um Eurypylos, wobei die Sorge für den Einzelnen ihn
 ungebührlich lange von seiner Pflicht gegen das Allgemeine zurückhält. —
 806—848. Auf dem Wege zum Peleiden begegnet Patroklos
 dem Eurypylos, der verwundet aus der Schlacht kommt und
 dringend seine Hilfe anruft. Durch den Schlachtbericht des
 verwundeten in seiner Ueberzeugung von dem Dringenden in
 der Gefahr befestigt begleitet er gleichwohl jenen in dessen
 Zelthütte, wo er ihm die Pfeilspitze herauszieht und der
 Wunde wartet. — 807. ἀγορή τε θέμις τε hier vom Ort der Volksver-
 sammlung, der Gerichte, wie Σ 274. 497. β 26. ζ 266. Ueber die Nach-

- ἦν, τῇ δὴ καὶ σφι θεῶν ἐτετεύχαστο βωμοί,
 ἔνθα οἱ Εὐρύπυλος βεβλημένος ἀντεβόλησεν,
 διογενῆς Εὐαιμονίδης, κατὰ μηρὸν ὀιστῶ, 810
 σκάζων ἐκ πολέμου· κατὰ δὲ νότιος ῥέεν ἰδρώς
 ὤμων καὶ κεφαλῆς, ἀπὸ δ' ἔλκεος ἀργαλέοιο
 αἷμα μέλαν κελάρυζε· νόος γε μὲν ἔμπεδος ἦεν.
 τὸν δὲ ἰδὼν ῥπτεϊρε Μενoitίου ἄλκιμος υἱός,
 καὶ ῥ' ὀλοφυρόμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα. 815
 ἄδειλοὶ Δαναῶν ἠγήτορες ἠδὲ μέδοντες,
 ὥς ἄρ' ἐμέλλετε, τῆλε φίλων καὶ πατρίδος αἴης,
 ἄσιν ἐν Τροίῃ ταχέας κῖνας ἀργέτι δημῶ.
 ἀλλ' ἄγε μοι τόδε εἶπέ, διοτρεφεῖς Εὐρύπυλ' ἦρωσ,
 ἦ ῥ' ἔτι που σχήσουσι πελώριον Ἐκτορ' Ἀχαιοί, 820
 ἦ ἤδη φθίσονται ὑπ' αὐτοῦ δουρὶ δαμέντες.
 τὸν δ' αἶτ' Εὐρύπυλος πεπνυμένος ἀντίον ἦῦδα
 οὐκέτι, διογενῆς Πατρόκλεις, ἄλκαρ Ἀχαιῶν
 ἔσσειται, ἀλλ' ἐν νηυσὶ μελαίνησιν πεσέονται·
 οἱ μὲν γὰρ δὴ πάντες, ὅσοι πάρος ἦσαν ἄριστοι, 825
 ἐν νηυσὶν κέαται βεβλημένοι οὐτάμενοί τε
 χερσὶν ὑπο Τρώων, τῶν δὲ σθένος ὄρνυται αἰεὶ.
 ἀλλ' ἐμὲ μὲν σὺ σάωσον ἄγων ἐπὶ νῆα μέλαιναν,
 μηροῦ δ' ἔκταμ' ὀιστόν, ἀπ' αὐτοῦ δ' αἷμα κελαινόν
 νίξ' ὕδατι λιαρῶ, ἐπὶ δ' ἦπια φάρμακα πάσσε 830
 ἐσθλά, τά σε προτὶ φασιν Ἀχιλλῆος δεδιδάχθαι,

barschaft der Agore im Achaiierlager und der Schiffe des Odysseus zu B 170. — 808. ἦν stets im Versanfange: τ 283. ψ 316. ω 343, wo sich Formen von εἶμι überhaupt gern finden und zwar öfter wie hier isolirt und in den vorhergehenden Vers zurückgreifend, vgl. z. B. ausser den angeführten Stellen 824. M 345. Π 515. Υ 348. Ω 407. Ueber die Altäre auf dem achaischen Versammlungsplatze zu Θ 249. — 809. Die Relativsätze asyndetisch coordinirt wie häufig. — 811. σκάζων ἐκ πολέμου gehört zu ἀντεβόλησεν, βεβλημένος κατὰ μηρ. ὀιστῶ zum Subject. — νότιος, 'nasser', wo wir sagen: der 'helle' Schweiss rann ihm über Schultern und Haupt. — 813. νόος, die Denkkraft d. i. die Besinnung, das Bewusstsein, wie Ξ 252. κ 240. Sonst in diesem Sinne φρένες. — 815. = E 871. προσηύδα, ohne des Eurypylos Ansprache um Unterstützung abzuwarten und trotz der Eile seines Vorhabens. — 816. = 587. — 817. ὥς, so, so kläglich. — τῆλε φίλων καὶ πατρίδος αἴης als Versschluss wie Π 539. τ 301. ω 290 und ohne τῆλε σ 145, wobei φίλοι die 'Lieben' von den Angehörigen, den nächsten Verwandten steht. — 819. διοτρεφεῖς, weil Eurypylos, im Katalogos Befehlshaber eines Contingents von vierzig Schiffen (B 737), jedenfalls königlichen Ranges ist. — 821. ὑπ' αὐτοῦ δουρὶ, unter dem Speere ebendesselben, wie Γ 436. Darüber, dass ὑπὸ und δουρὶ zu verbinden sind, vgl. zu P 303.

[822. πεπνυμένος haben die neuesten Herausgeber mit Recht in den Text genommen statt der Variante βεβλημένος, das in diesem Formelverse jeder Analogie spottet. —] 823. ἄλκαρ, Abwehr, Hort, zu E 644. — 824. ἔσσειται, zu 808. — ἐν νηυσὶ μελαίνησιν πεσέονται, die flüchtenden Achaiier, zu I 235. Die Antwort auf 820. — 826. = 659. — 831. προτὶ φασιν Ἀχιλλῆος ist einzig in seiner Art gesagt, weil hier die

ὄν Χείρων ἐδίδαξε, δικαιοτάτος Κενταύρων.
 ἰητροὶ μὲν γὰρ Ποδαλείριος ἠδὲ Μαχάων,
 τὸν μὲν ἐνὶ κλισίῃσιν ὀλομαι ἔλκος ἔχοντα,
 χρηρίζοντα καὶ αὐτὸν ἀμύμονος ἰητῆρος, 835
 κείσθαι· ὃ δ' ἐν πεδίῳ Τρώων μένει ὄξυν Ἄρηα.'

τὸν δ' αὖτε προσέειπε Μενoitίου ἄλκιμος υἱός
 'πῶς τ' ἄρ' ἔοι τάδε ἔργα; τί ῥέξομεν Εὐρύπυλ' ἦρωσ;
 ἔρχομαι ὄφρ' Ἀχιλῆϊ δαΐφροσι μῦθον ἐνίσπω
 ὄν Νέστωρ ἐπέτελλε γεγῆνιος, οὗρος Ἀχαιῶν. 840
 ἀλλ' οὐδ' ὡς περ σεῖο μεθήσω τειρομένοιο.'

ἦ, καὶ ὑπὸ στέρνοιο λαβῶν ἄγε ποιμένα λαῶν
 ἐς κλισίην· θεράπων δὲ ἰδὼν ὑπέχευε βοείας.
 ἔνθα μιν ἐκτανύσας ἐκ μηροῦ τάμνε μαχαιρῇ
 ὄξυν βέλος περιπευκές, ἀπ' αὐτοῦ δ' αἷμα κελαινόν 845

Praeposition von ihrem Casus durch ein Verb (und die Hauptcaesur) getrennt ist, was sich sonst nur bei unächten Praepositionen findet. Freilich ist φασίν enklitisch. — 832. Ueber Cheiron zu *A* 219. — δικαιοτάτος, der gesittigste, *humanissimus* unter den Kentauren, die wilde und ungeschlachte Bestien (φῆρες) waren und nach den Erzählungen der Späteren durch ihre ὕβρις umkamen, während er die Menschen zur Gesittung führte, indem er sie Vertrag und Gottesfurcht lehrte (εἷς τε δικαιοσύνην θνητῶν γένος ἤγαγε δείξας ὄρκους καὶ θυσίας ἰλαρὰς καὶ σήματ' Ὀλύμπου, Verse der Titanomachie bei Clemens Al. Strom. I p. 361). — 833. Podaleirios kommt sonst nur im Katalogos (732) vor. Von andern Aerzten, die es doch nach *N* 213. *II* 28 im Achaierlager gab, wird hier geschwiegen. — 834. Nachdem das allgemeine Subject ἰητροὶ voraufgeschickt ist, zu dem ein Praedicat wie 'können mir nicht beistehn' vorschwebt, ändert sich bei der Zweitheilung statt des nun erwarteten ὃ μὲν ἔλκος ἔχει die Construction in den Accusativ und Infinitiv wegen des eintretenden ὀλομαι wie *I* 356—61. Dabei bestimmt wohl das erste Particip ἔχοντα das zweite χρηρίζοντα d. i. aufgelöst: κείται χρηρίζων ἰητῆρος, ὅτι ἔλκος ἔχει. — 836. μένει ὄξυν Ἄρηα, wie μίμνομεν ὄξυν Ἄρηα in *P* 721.

837. = 605. — 838. πῶς τ' ἄρ' ἔοι τάδε ἔργα; ist gebildet nach der siebenmal bei Homer wiederkehrenden formelhaften Wendung ὅπως ἔσται τάδε ἔργα, das πῶς τ' ἄρα wie *Σ* 188. γ 22 und der blosse Optativ in derselben Kraft wie sonst der Optativ mit ἄν [so dass man diese Lesart des Venetus nicht mit Bekker in πῶς κεν ἔοι zu ändern braucht]. Der Sinn: wie soll ich dies anfangen? Denn Patroklos schwankt doch noch, wie er den widerstreitenden Pflichten (dem Mitleid mit Eurypylos einerseits und mit den Gesamtachaiern andererseits) gerecht werde. — 839. ἔρχομαι, ich war eben im Begriff zu gehen. Was für ein Geschäft er habe, verschweigt der gute absichtlich, um nicht dem Eurypylos das Herz noch schwerer zu machen. — 840. οὗρος Ἀχαιῶν, der 'Aufseher', d. i. Hüter, Wächter, Hort der Achaier, zu *Θ* 80. — 841. σεῖο μεθήσω, werde von dir lassen, hier mit Genetiv, in *Γ* 414 und öfter mit Accusativ.

843. ἐς κλισίην, in die Zelthütte des Eurypylos nach *O* 392. Zu ὑπὸ στέρνοιο λαβῶν vgl. *N* 534 τόν, περὶ μέσσω χεῖρε τιτήνας, ἐξῆγεν πολέμου. — θεράπων, der auch in *O* 401 erwähnte. — 844. μαχαιρῇ, mit dem Schneidmesser, wie auch Machaon seinen Namen der chirurgischen Schneidekunst verdankt; zu *B* 731. — 845. περιπευκής, ein ἀπασ

νίξ' ὕδατι λιαρῶ, ἐπὶ δὲ ρίζαν βάλε πικρὴν
 χερσὶ διατρίψας, ὀδυνήφατον, ἢ οἱ ἀπάσας
 ἔσχ' ὀδύνας. τὸ μὲν ἔλκος ἐτέρσετο, παύσατο δ' αἷμα.

είρ., von Wurzel *πικ*, *πικρός* wie *ἐχεπευκές*. — 846. *πικρὴν*, von scharfer, reizender Wirkung. Welche Wurzel von blutstillender Kraft gemeint sei, bleibt völlig unklar. Dergleichen Mittel scheinen nach dieser Stelle die Heroen in ihren Zelthütten vorräthig gehabt zu haben. — 847. *διατρίβω* in der eigentlichen Bedeutung steht nur hier. — 848. *τὸ μὲν ἔλκος*, worauf der Gegensatz eine von seiner ersten Anlage abweichende Richtung nimmt auf das im ersten Gliede nicht gegensätzlich markirte Verb.



ΙΛΙΑΔΟΣ Μ.

τειχομαχία.

ὥς ὃ μὲν ἐν κλισίῃσι Μενoitίου ἄλκιμος υἱός
ἰᾶτ' Εὐρίπυλον βεβλημένον· οἱ δ' ἐμάχοντο
Ἀργεῖοι καὶ Τρῶες ὀμιλαδόν. οὐδ' ἄρ' ἔμελλεν
τάφρος ἔτι σχῆσειν Δαναῶν καὶ τεῖχος ὑπερθεῖν
εὐρύ, τὸ ποιήσαντο νεῶν ἵπερ, ἀμφὶ δὲ τάφρον
ἤλασαν, οὐδὲ θεοῖσι δόσαν κλειτάς ἑκατόμβας,
ἄφρα σφιν νῆάς τε θοὰς καὶ ληίδα πολλήν
ἐντὸς ἔχον ῥυοίτο, θεῶν δ' ἀέκητι τέτυκτο
ἀθανάτων· τὸ καὶ οὗ τι πολὺν χρόνον ἔμπεδον ἦεν.
ἄφρα μὲν Ἐκτωρ ζωὸς ἔην καὶ μῆνι' Ἀχιλλεύς
καὶ Πριάμοιο ἀνακτος ἀπόρθητος πόλις ἔπλεν,
τόφρα δὲ καὶ μέγα τεῖχος Ἀχαιῶν ἔμπεδον ἦεν.

1—59. Jetzt, da die Achaier aus Furcht vor Hektor sich hinter den Wall zurückgezogen haben, dessen künftige Zerstörung durch Poseidon und Apollon vom Dichter vorausverkündigt wird, stürmt Hektor Allen voran. Schon fliegen Steine wider die Mauer. Aber Tiefe und Breite des Grabens hemmen die vordringenden Wagenstreiter. — 3. ὀμιλαδόν, in Schlachtordnung. — οὐδ' ἄρ' ἔμελλεν, vorläufige Andeutung des endlichen Resultats der Teichomachie. — 4. ὑπερθεῖν, 'oberhalb', über dem Graben. — 5. νεῶν—6. = H 449—50. ἀμφὶ, natürlich nur auf der einen Seite des Walles, der das Lager ringsherum einfasste. — 6. οὐδέ bis ἑκατόμβας, eine Parenthese, welche das Motiv der späteren Zerstörung der Mauer durch Götterhand (vgl. 8) enthalten soll. ἄφρα ist von ποιήσαντο und ἤλασαν abhängig. — 8. ἐντὸς ἔχον, nämlich τεῖχος. — 9. τό, 'in dieser Beziehung', deshalb, drum, zu Γ 176. — 11. ἀπόρθητος ist ἀπαξ εἶρ. — 12. ἔμπεδον ἦεν, was der schon im Lauf der Belagerung Troias erfolgten Zerstörung einzelner Mauertheile widerspricht, vgl. 397—9, wo Sarpedon die Brustwehr der Mauer herunterreisst, 457—70, wo Hektor durch den Wurf eines ungeheuren Steines das Thor sprengt, und ausser Ξ 55—6 vor allem O 355—66, wo Apollon einen Theil der Mauer niedertritt. [Die Erzählung (bis 35), wie nach dem Ausgang des troischen Krieges Poseidon und Apollon die Lagermauern zerstörten, scheint eine spätere Einleitung zu dem echten Theile der Teichomachie zu sein, um zu erklären,

αὐτὰρ ἐπεὶ κατὰ μὲν Τρώων θάνον ὅσοι ἄριστοι,
 πολλοὶ δ' Ἀργείων οἳ μὲν δάμεν οἳ δ' ἐλίποντο,
 πέρθετο δὲ Πριάμοιο πόλις δεκάτῃ ἐνιαυτῷ, 15
 Ἀργεῖοι δ' ἐν νηυσὶ φίλην ἐς πατρίδ' ἔβησαν,
 δὴ τότε μητιόωντο Ποσειδάων καὶ Ἀπόλλων
 τεῖχος ἀμαλδῦναι, ποταμῶν μένος εἰσαγαγόντες
 ὅσοι ἀπ' Ἰδαίων ὄρέων ἄλαδε προρέουσιν,
 Ῥησός θ' Ἐπτάπορος τε Κάρησός τε Ῥοδῖος τε 20
 Γρήνικός τε καὶ Αἴσηπος δῖός τε Σκάμανδρος
 καὶ Σιμόεις, ὅθι πολλὰ βοάγρια καὶ τρυφάλειαι
 κάππεσον ἐν κονίησι καὶ ἡμιθέων γένος ἀνδρῶν.
 τῶν πάντων ὁμόσε στόματ' ἔτραπε Φοῖβος Ἀπόλλων,
 ἐννῆμαρ δ' ἐς τεῖχος ἴει ῥόον· ὕε δ' ἄρα Ζεὺς 25
 συνεχές, ὄφρα κε θᾶσσον ἀλίπλοα τείχεα θείη.

wie es kam, dass von solchen Befestigungen auch nicht die geringste Spur mehr vorhanden sei.] — 14. Das οἳ μὲν δάμεν ist müssig, da nur die überlebenden der Achaier Ilios zerstören konnten. [Oder soll es nur einer der verschiedenen hier angeführten Züge sein, welche den Begriff 'als Troia zerstört war' umschreiben sollen? Der Vers ist gebildet nach δ 495.] — 17. Ποσειδάων, dessen Zorn wegen Erbauung der Lagermauer schon in *H* 446—53 berichtet worden war. Auch Apollon ward dort als dabei interessirt erwähnt: *H* 452. — 18. ποταμῶν μένος wie μένος πυρός *Z* 182. ἀμαλδῦναι wie 32. *H* 463 beinah im ursprünglichen Sinn 'zerschmelzen' von der neun Tage währenden langsamen Zerstörung des Mauerwerks. — 20. Der Rhesos hiess nach Strabon den Späteren Ῥοείτης. Nur die drei letzten der hier genannten Flüsse kehren sonst in der *Iliade* wieder. [—Κάρησος ist Aristarchs Lesart, eine Accentuation nach Analogie von Κάνωβος und κάμηλος. Jetzt zieht Bekker hom. Blätter S. 162 Tyrannions Schreibung Καρησός vor.] — 21. τῆ vor Σκάμανδρος, zu *B* 465. — Ueber die vier in einen Vers zusammengedrängten Eigennamen zu *E* 677. Der öfter wiederholte Selleeis ist hier nicht mit unter den Flüssen, die das achaische Mauerwerk vernichten, muss sich also in beträchtlicher Entfernung befunden haben. — 22. ὅθι kann nur auf die beiden zuletzt erwähnten Flüsse gehen, während Vergil *Aen.* I 100 in der Nachahmung es nur auf den letzten bezogen hat: *ubi tot Simois correpta sub undis Scuta virum galeasque et fortia corpora volvit.* — βοάγρια, gebildet wie ἀνδράγρια, ζωάγρια, also τὰ τῶν βοῶν ἀγρεύματα, das von einem Rind genommene, die Rindshaut, dann der Stierlederschild wie χαλκός von Lanze, Helm und Schwert steht. Nur hier und π 296. — 23. ἡμιθέων ist ἀπαξ εἶρ. Dass die vor Troia Fechtenden 'Halbgötter' benannt sind, hat ganz hesiodeischen Charakter und lässt sich nur vergleichen mit der homerischen Formel οἶοι νῦν βροτοὶ εἶσι. — 24. Apollon vereinigt die Mündungen der Flüsse, während Poseidon die Aufgabe gelassen ist sie in ihr Flussbett zurückzubringen, ein Verhältniss, das an das der Here *E* 745—8 erinnert. — 25. ἐννῆμαρ, wogegen die Achaier zum Mauerbau noch nicht einmal einen ganzen Tag verwendet hatten. [ἐν ἡμαρ schrieb deshalb Krates]. ἐννῆμαρ ohne folgendes δεκάτῃ, zu *A* 53. — ὕε mit Ζεὺς wie ξ 457, da es bei Homer absolut eben so wenig stehen kann wie βροντᾶ und ἀστράπτει: *Di.* 61, 4, 3. Auch Zeus zürnt, weil die gebührenden Hekatomben nicht geopfert worden waren. — 26. συνεχές, anhaltend, mit nothgedrungner Längung der Anfangssilbe wie ι 74. — Zur ungewöhnlichen Structur ὄφρα κε θείη vgl. die ähnlichen ὡς κεν γένοιτο θ 24, ὄφρ' ἂν ἐλοιμην ω 334. — ἀλίπλοα, ein ἀπαξ εἶρ., gebildet wie πρωτόπλοος θ 35, machen, dass

αὐτὸς δ' ἐννοσίγαιος ἔχων χεῖρεσσι τρίαιναν
 ἤγειτ', ἐκ δ' ἄρα πάντα θεμεῖλια κύμασι πέμπεν
 φιτρῶν καὶ λάων, τὰ θεσαν μογέοντες Ἀχαιοί,
 λεία δ' ἐποίησεν παρ' ἀγάρροον Ἑλλήσποντον, 30
 αὐτίς δ' ἠίονα μεγάλην ψαμάθοισι κάλυψεν,
 τεῖχος ἀμαλδύνας· ποταμούς δ' ἔτρεψε νέεσθαι
 καὶ ῥόον, ἧ περ πρόσθεν ἱεν καλλίρροον ὕδωρ.
 ὡς ἄρ' ἔμελλον ὀπίσθε Ποσειδάων καὶ Ἀπόλλων
 θεσέμεναι· τότε δ' ἀμφὶ μάχῃ ἐνοπή τε δεδήει 35
 τεῖχος ἐύδητον, καναχιζε δὲ δούρατα πύργων
 βαλλόμεν'. Ἀργεῖοι δὲ Διὸς μᾶστιγι δαμέντες
 νηυσὶν ἐπι γλαφυρῆσιν ἐελμένοι ἰσχανόωντο,
 Ἐκτορα δειδιότες, κρατερόν μῆστωρα φόβοιο·
 αὐτὰρ ὁ γ', ὡς τὸ πρόσθεν, ἐμάρνατο ἴσος ἀέλλη. 40
 ὡς δ' ὅτ' ἂν ἐν τε κύνεσσι καὶ ἀνδράσι θερευτῆσιν
 κάπριος ἠὲ λέων στρέφεται σθένει βλεμεαίνων·
 οἷ δέ τε πυργηδὸν σφέας αὐτοὺς ἀρτύναντες
 ἀντίοι ἴστανται καὶ ἀκοντίζουσι θαμείας
 αἰχμᾶς ἐκ χειρῶν· τοῦ δ' οὐ ποτε κυθάλιμον κῆρ 45
 ταρβεῖ οὐδὲ φοβεῖται, ἀγνηορίη δέ μιν ἔκτα·
 ταρφέα τε στρέφεται στίχας ἀνδρῶν πειρητίζων·

die Mauern im Meere schwimmen, d. i. sie ins Meer schwemmen, dadurch, dass der neuntägige Landregen die genannten Flüsse wasserreich macht. — 27. Der Dreizack kommt sonst nur in der Odyssee vor: δ 506. ε 292, wo sich Poseidon desselben bei gleichen Machthandlungen bedient, doch auch der Hand in ν 163. — 28. ἤγειτ', als Generalissimus der Fluthen. κύμασι πέμπεν, 'geleitete' d. i. liess sie schwimmen 'den Meerfluthen zu', hinaus in die Wasser des Hellesponts. — 29. φιτρῶν καὶ λάων, aus Balken und Steinblöcken, Stoffgenetive. — μογέοντες, mühsam, mit Mühe und Noth, zu A 636. — 30. παρ' Ἑλλήσποντον, wo die Späteren sagen würden τὰ παρ' Ἑλλήσποντον. So gewaltig war die Fluth, dass die Dünen des Hellesponts mit fortgewaschen wurden und der ganze Strand sich ebnete. ἀγάρροος von dem in der That mit ungemeiner Heftigkeit strömenden Hellespont wie B 845. — 31. αὐτίς. Die Ströme kehren nun in ihr altes Bett zurück, wobei sie vielen Sand am Meeresufer zurückliessen.

35. ἀμφὶ δεδήει, war um die Mauer herum entbrannt, zu Z 329. — 36. δούρατα πύργων, das Balkenwerk der Thürme, die jetzt (mit Steinen) über den Graben hinweg beschossen werden wie Kalydon von den Kureten in I 573. — 37. Διὸς μᾶστιγι, von des Zeus Zuchtruthe, wie N 812. — 38. ἰσχανόωντο, 'hielten sich zurück' hinter ihren Bollwerken. — 40. ἴσος ἀέλλη, mit dem Ungestüm und der unwiderstehlichen Kraft der Windsbraut. — 42. σθένει βλεμεαίνων, glühend vor Kraft, zu Θ 337. Das tertium comparationis ist dieser feurige Muth. — 43. οἷ δέ τε, die Kette der Jäger. — 46. ταρβεῖ erschrickt, verwandt mit skt. tarḡ (tarḡ-ā-mi) drohen, anfahren [G. Gurtius Grundzüge S. 421, während Fulda Untersuchungen usw. S. 219 skt. trapas 'Verlegenheit', tṛpalas 'ängstlich', lat. trepidus vergleicht, hier mit κῆρ, sonst mit θυμῶ], drückt das Gefühl der Furcht aus, dagegen das damit wie Φ 575 verbundene φοβεῖται die entsprechende Handlung, die Flucht. — ἀγνηορίη δέ μιν ἔκτα wie Z 407 φθίσει σε τὸ σὸν μένος, vgl. Π 753. — 47. ταρφέα wie αἰνά, καλά, ὑπασπίδια und Aehnliches gebildet. — στρέ-

ὄππῃ τ' ἰθύσῃ, τῆ τ' εἴκουσι στίχας ἀνδρῶν
 ὡς Ἐκτωρ ἄν' ὄμιλον ἰὼν ἐλλίσσεθ' ἑταίρους,
 τάφρον ἐποτρύνων διαβαινέμεν. οὐδέ οἱ ἵπποι 50
 τόλμων ὠκύποδες, μάλα δὲ χρεμέτιζον ἐπ' ἄκρω
 χεῖλει ἐφρεσταότες· ἀπὸ γὰρ δειδίσσετο τάφρος
 εὐρεῖ, οὔτ' ἄρ' ὑπερθορέειν σχεδὸν οὔτε περῆσαι
 ῥηιδίῃ· κρημνοὶ γὰρ ἐπηρεφές περὶ πᾶσαν
 ἴστασαν ἀμφοτέρωθεν, ὑπερθεν δὲ σκολόπεσσιν 55
 ὀξέσιν ἠρήρει, τοὺς ἴστασαν νῆες Ἀχαιῶν
 πυκνοὺς καὶ μεγάλους, δηίων ἀνδρῶν ἀλεωρήν.
 ἔνθ' οὐ κεν ῥέα ἵππος ἐύτροχον ἄρμα τιταίνων
 ἐσβαίῃ, πεζοὶ δὲ μενοίνεον εἰ τελέουσιν.
 δὴ τότε Πουλυδάμας θρασὺν Ἐκτορα εἶπε παραστάς 60
 Ἐκτορ τ' ἠδ' ἄλλοι Τρώων ἀγοὶ ἠδ' ἐπικούρων,
 ἀφραδέως διὰ τάφρον ἐλαύνομεν ὠκέας ἵππους.

φεται, ein Symptom seines feurigen Muthes, vom Eber wie ἐλίσσόμενος, ἐλιξάμενος Θ 340. P 283. — στίχας ἀνδρῶν πειρητίζων von Angriffsversuchen ganz wie O 615, aber nur hier πειρητίζω mit Accusativ statt des sonstigen Genetivs. — 48. Das sich entsprechende doppelte τέ drückt die innige gegenseitige Bezüglichkeit von Vorder- und Nachsatz aus, dass, in welchem Verhältnisse das Anrennen, in demselben auch das Zurückweichen stattfindet, und lässt sich das zweite τέ mit ingleichen oder auch wiedergeben. — Dass übrigens das Wild trotz seines Muthes nicht entkommt, lehrt 46. — 49. ἐλλίσσεθ' ἑταίρους, die, so weit sie Hilfsvölker waren, ihrer freien Stellung wegen gebeten, nicht commandirt sein wollten: zu E 491. Das ὡς gehört natürlich zu ἄν' ὄμιλον ἰὼν. [Andere schreiben hier ἐλίσειθ' nach 467, indem sie den Vergleichungspunct im στρέφασθαι des Ebers 42 finden. Dann soll ἑταίρους zum Folgenden gehören.] — 50. οἱ, dem Hektor, der also wieder zu Wagen erscheint. — 51. χρεμέτιζον ist ἀπαξ εἶρ. — 52. ἀπὸ γὰρ δειδίσσετο, nämlich τοὺς ἵππους, abschreckte sie der Graben. — 53. ὑπερθορέειν σχεδὸν hängt von ῥηιδίῃ ab, das persönlich construiert ist wie Σ 258. Y 265. Ω 243, und bezeichnet im Gegensatz zum langsamen Hindurchfahren das Darüberspringen in gerader Richtung, den 'nächsten' Weg: σχεδὸν (in der Weise, wie es die Götterrosse des Achilleus thun II 380). [Andere fassen σχεδὸν als Stellvertreter des bei Homer nicht existirenden Adjectivs σχέδιος: der Graben d. i. der gegenüberliegende Grabenrand war nicht nahe und bequem genug um hinüberzusetzen.] — Die Caesur hinter der Praeposition in ὑπερθορέειν wie in ἐξαπόλωλε Σ 290. — 54. ἐπηρεφές in der activen Bedeutung überdeckend, überdachend, d. i. überhangend, wie κ 131. μ 59. Selbstverständlich war dies Ueberhängen nur ein scheinbares. — 56. ἠρήρει, war versehen, besetzt mit Pallisaden. [— ἴστασαν ist statt des überlieferten ἔστασαν, das Verkürzung aus ἔστησαν sein soll, wohl auch hier zu lesen, nachdem es an allen andern Stellen, auch in γ 182, wiederhergestellt worden ist, vgl. B 525. Σ 346. ϑ 435. σ 307.] — 57. πυκνοὺς καὶ μεγάλους, wie σταυροὺς πυκνοὺς καὶ θαμέας ξ 12. — 58. ἐύτροχον hier mit Beziehung, da es hierbei vor allem auf den starken Bau der Räder und Achsen ankam. — 59. πεζοὶ ist mit Nachdruck voran gestellt, gehört aber eigentlich praedicatistisch zu τελέουσιν. — 60—107. Da die Troer zu Wagen nicht über den Graben dringen können, so versuchen sie auf den Rath des Pulydamas zu Fuss in fünf Haufen getheilt die Mauer zu brechen und die Schiffe anzuzünden. — εἰπεῖν τινα 'zu Jemand sagen' wie 210. N 725. P 237. 334. 651. Y 375. Ψ 155. ψ 91, auch II 207 bei βάζω. Di. 46, 8, 1. — 62. ἐλαύ-

ἢ δὲ μάλ' ἀργαλήη περάαν· σκόλοπες γὰρ ἐν αὐτῇ
 ὄξέες ἐστᾶσιν, ποτὶ δ' αὐτοὺς τεῖχος Ἀχαιῶν.
 ἔνθ' οὐ πῶς ἔστιν καταβήμεναι οὐδὲ μάχεσθαι 65
 ἵππεῦσι· στείνος γάρ, ὅθι τρώσεσθαι ὀίω.
 εἰ μὲν γὰρ τοὺς πάγχυ κατὰ φρονέων ἀλαπάξει
 Ζεὺς ὑψιβρεμέτης, Τρώεσσι δὲ ἴετ' ἀρήγειν —
 ἢ τ' ἂν ἐγὼ γ' ἐθέλοιμι καὶ ἀντίκα τοῦτο γενέσθαι,
 νωνύμους ἀπολέσθαι ἀπ' Ἄργεος ἐνθάδ' Ἀχαιοὺς — 70
 εἰ δέ χ' ὑποστρέψωσι, παλίωξις δὲ γένηται
 ἐκ νηῶν καὶ τάφρῳ ἐνιπλήξωμεν ὄρουκτῃ,
 οὐκέτ' ἔπειτ' ὀίω οὐδ' ἄγγελον ἀπονέεσθαι
 ἄπορρον ποτὶ ἄστυ ἐλιχθέντων ὑπ' Ἀχαιῶν.
 ἀλλ' ἄγεθ', ὡς ἂν ἐγὼν εἶπω, πειθώμεθα πάντες. 75
 ἵππους μὲν θεράποντες ἐρυκόντων ἐπὶ τάφρῳ,

νομεν vom Versuche und dem Vorhaben des Durchfahrens. — 63. ἀργα-
 λήη, dieselbe persönliche Construction wie 54 ρηίδιος. — ἐν αὐτῇ, wie
 H 440 τάφρον ὄρουξαν, ἐν δὲ σκόλοπας κατέπηξαν. — 64. ποτὶ δ' αὐτοὺς
 statt des erwarteten Dativ, bei ihnen, auf der jenseitigen Kante des Gra-
 bens. — τεῖχος Ἀχαιῶν, nämlich ἐστήκει, das leicht aus ἐστᾶσιν zu ent-
 leihen ist. [Andere ergänzen δέδμηται nach H 337 ποτὶ δ' αὐτὸν δει-
 μομεν ὅκα πύργους ὑψηλοῦς.] — 65. ἔνθ', dorthinab. — μάχεσθαι.
 Natürlich schossen dann die Achaier von dem Walle herab oder brachen
 gar gegen die Stürmenden vor. — 66. ἵππεῦσι, uns, sobald wir zu Wagen
 kämpfen. — στείνος. In der Enge verwirren sich die Wagen. — τρώσε-
 σθαι passivisch im Sinne von ἐλλατωθήσεσθαι, ἠττηθήσεσθαι, wie die
 Ionier τρώμα im Sinn von 'Niederlage' gebrauchen und τιτρώσκεσθαι im
 Sinn von 'unterliegen.' — 67. τοὺς, die Achaier, schon wegen des folgen-
 den Τρώεσσι. Die ihm beständig vor Augen schwebenden Feinde nennt
 er nicht bei Namen. — Als Nachsatz zu εἰ μὲν ist zu ergänzen ein 'so
 ist es gut' oder 'so werden sie unfehlbar ums Leben kommen'. Mit
 grosser Lebhaftigkeit schiebt sich der Wunsch, dass dies sofort geschehen
 möge, ein und darüber geht der Nachsatz verloren. — 69. ἢ τ' ἂν ἐγὼ
 γ' ἐθ., wahrlich dann wollt' ich auch, dass. — τοῦτο wie ταῦτα
 Y 87 und öfter, sonst auch τό, τό γε, τόδε, leitet den folgenden Accu-
 sativ mit Infinitiv ein. — νωνύμους erklärt sich aus dem Stamm ὄνομαν
 (ὄνομαίνω) und lautete ursprünglich νωνυμανός [G. Curtius Grundzüge
 S. 607], zugleich anklingend an aiol. dor. ὄνυμα. — ἀπ', entfernt von.
 — 71. ὑποστρέψωσι, wenn sie aber wieder Kehrt machen. — παλίωξις
 mit ἰ weil entstanden aus παλινλωξις, nach Aristarch nur dann angewandt,
 wenn der bisherige Sieger von dem bisher Besiegten zurückgetrieben
 wird, was auf O 69 nicht passen würde. — 73. οὐδ' ἄγγελον, brachylo-
 gisch, wobei sich die übersprungene Stufe ('kein einziger') leicht ergänzt.
 — 74. ἄπορρον kann hier praedicatives Adjectiv sein, zu Γ 313. — ὑπό
 mit dem Genetiv, verbunden mit einem Particip, bezeichnet den Umstand,
 der eine Handlung veranlasst, also ἐλιχθέντων ὑπ' Ἀχαιῶν 'aus Anlass
 dessen, dass sich die Achaier gewendet haben', wie Δ 423. Σ 220. Oder
 da der absolute Genetiv nahe Verwandtschaft hat, 'wenn die Feinde sich
 gewendet haben.' [Andere fassen ὑπό als vor und ergänzen φεύγοντα.
 Endlich verbinden Einige ἄγγελον mit ἐλιχθέντων, das dann passivisch
 zu verstehen ist, und lassen von ὑπό nur Ἀχαιῶν abhängen, 'kein Bote
 der von den Achaiern geschlagenen', d. i. selbst kein Bote mit der Kunde,
 dass wir den Achaiern erlegen sind, wird nach Troia mehr gelangen.] —
 75. = I 704. Das Folgende wie immer nach diesem Formelvers mit asyn-

αὐτοὶ δὲ πρυλέες σὺν τεύχεσι θωρηχθέντες
 Ἐκτορι πάντες ἐπώμεθ' ἀολλέες. αὐτὰρ Ἀχαιοὶ
 οὐ μενέουσ', εἰ δὴ σφιν ὀλέθρου πείρατ' ἐφῆπται,
 ὣς φάτο Πουλυδάμας, ἅδε δ' Ἐκτορι μῦθος ἀπήμων, 80
 ἀντίκα δ' ἐξ ὀχέων σὺν τεύχεσιν ἄλτο χαμᾶζε.
 οὐδὲ μὲν ἄλλοι Τρῶες ἐφ' ἵππων ἠγερέθοντο,
 ἀλλ' ἀπὸ πάντες ὄρουσαν, ἐπεὶ ἴδον Ἐκτορα δῖον.
 ἠνιόχῳ μὲν ἔπειτα ἐῷ ἐπέτελλεν ἕκαστος
 ἵππους εὖ κατὰ κόσμον ἐρυκέμεν αὐθ' ἐπὶ τάφρῳ· 85
 οἱ δὲ διαστάντες, σφέας αἰτούς ἀρτύναντες,
 πένταχα κοσμηθέντες ἅμ' ἠγεμόνεσσιν ἔποντο.
 οἱ μὲν ἅμ' Ἐκτορ' ἴσαν καὶ ἀμύμονι Πουλυδάμαντι,
 οἱ πλεῖστοι καὶ ἄριστοι ἔσαν, μέμασαν δὲ μάλιστα
 τεῖχος ῥηξάμενοι κολῆς ἐπὶ νηυσὶ μάχεσθαι. 90
 καὶ σφιν Κεβριόνης τρίτος εἶπετο· παρ δ' ἄρ' ὄχεσφιν
 ἄλλον Κεβριόνασ χερείονα κάλλιπεν Ἐκτωρ.
 τῶν δ' ἑτέρων Πάρις ἦρχε καὶ Ἀλκάθοος καὶ Ἀγήνωρ,
 τῶν δὲ τρίτων Ἐλενος καὶ Δηίφοβος θεοειδής,
 νῆε δὴ Πριάμοιο· τρίτος δ' ἦν Ἄσιος ἦρωσ, 95
 Ἄσιος Ὑρακίδης, ὃν Ἄρισβηθεν φέρον ἵπποι
 αἰθῶνες μεγάλοι, ποταμοῦ ἀπὸ Σελλήεντος.
 τῶν δὲ τετάρτων ἦρχεν εἰς πάις Ἀγκίσαιο
 Αἰνείας, ἅμα τῷ γε δὴ Ἄντήνορος νῆε,
 Ἀρχέλοχός τ' Ἀκάμας τε, μάχης εὖ εἰδότε πάσης. 100
 Σαρπηδῶν δ' ἠγήσατ' ἀγακλειτῶν ἐπικούρων,

detischem Anschluss. — 77. = A 49. πρυλέες gehört praedicativ zum Verb.
 — 78. πάντες ἀολλέες wie T 190. χ 446. — 79. εἰ δὴ, wenn oder weil
 nunmehr nach Vorliegendem, sintemal sie bereits das Verderben bedroht,
 wie A 61. II 66. — ὀλέθρου πείρατ' ἐφῆπται, 'die Leitseile des Ver-
 derbens ihnen angeknüpft sind', zu H 402.

80. ἀπήμων, heilsam. — 81. = Z 103. Stillschweigend folgt er dem
 Pulydamas. — 82. οὐδὲ μὲν, auch keineswegs, wie O 688. x 447. —
 83. ἐπεὶ ἴδον Ἐκτορα δῖον, mit Ergänzung eines Particips wie ἀπορού-
 σαντα ἀφ' ἵππων, vgl. Θ 430. Di. 56, 16. — 84—5. = A 47—8. — 86. οἱ
 δέ, die abgesehenen Wagenkämpfer im Gegensatz zu Rossen und Wagen-
 lenkern. — 86. διαστάντες, ἀρτύναντες, κοσμηθέντες, ein echtes drei-
 gliedriges Asyndeton coordinirter Participien, wie z. B. Φ 324—5. —
 87. πένταχα κοσμηθέντες, eine Fünftheilung, die sich auch bei den Myr-
 midonen II 171 f. findet und im Katalogos bei den Boiotern B 494 ff. —
 89. οἱ πλεῖστοι καὶ ἄριστοι ἔσαν. Wie B 817—8 wird hier ausser der
 grösseren Tapferkeit auch das numerische Uebergewicht den eigentlichen
 Troern zugeschrieben, nicht den 101 nur mit dem gewöhnlichen Epithet
 erwähnten Hilfsvölkern, vgl. besonders P 220—2. — 91. παρ δ' ἄρ' ὄχε-
 σφιν, nämlich Hektor liess usw., bringt die Erklärung dafür, dass Hektors
 Wagenlenker, der doch hätte bei den Pferden bleiben sollen, mitging. —
 93. τῶν δ' ἑτέρων mit folgendem τρίτων wie mit ἄλλος v 69. Ueber
 den Artikel bei ἑτέρων und τρίτων Di. 50, 5, 9. — Alkathoos 'Wern-
 hard' ist jedenfalls der öfter (N 427. 465. 496) erwähnte Sohn des Aisyetes.
 — 94. Deiphobos 'Schrecker', eigentlich 'verzehrende Furcht einjagend'.
 — 96—7. = B 838—9, gleichfalls mit Epanalepse und vom gleichen Asios.
 — 98. Die τέταρτοι sind Dardaner. — 101. ἀγακλειτῶν von den troischen

πρὸς δ' ἔλετο Γλαῦκον καὶ ἄρηιον Ἀστεροπαῖον
 οἳ γὰρ οἱ εἴσαντο διακριδὸν εἶναι ἄριστοι
 τῶν ἄλλων μετὰ γ' αὐτόν· ὃ δ' ἔπρεπε καὶ διὰ πάντων.
 οἳ δ' ἔπει ἀλλήλους ἄραρον τυκτῆσι βόεσσιν, 105
 βάν ῥ' ἰθὺς Δαναῶν λεληημένοι, οὐδ' ἔτ' ἔφαντο
 σχήσεσθ' ἄλλ' ἐν νηυσὶ μελαίνησιν πεσέεσθαι.
 ἔνθ' ἄλλοι Τρῶες τηλεκλειτοὶ τ' ἐπίκουροι
 βουλῇ Πουλυδάμαντος ἀμωμήτοιο πίθοντο·
 ἄλλ' οὐχ Ὑρτακίδης ἔθειλ' Ἄσιος, ὄρχαμος ἀνδρῶν, 110
 αὐθι λιπεῖν ἵππους τε καὶ ἠνίοχον θεράποντα,
 ἀλλὰ σὺν αὐτοῖσιν πέλασεν νήεσσι θοῆσιν
 νήπιος, οὐδ' ἄρ' ἔμελλε κακὰς ὑπὸ κῆρας ἀλύξας,
 ἵπποισιν καὶ ὄχεσφιν ἀγαλλόμενος παρὰ νηῶν
 ἄψ ἀπονοστήσειν προτὶ Ἴλιον ἠνεμόεσσαν· 115
 πρόσθεν γὰρ μιν μοῖρα δυσώνυμος ἀμφεκάλυψεν
 ἔγχει Ἰδομενῆος ἀγανοῦ Δευκαλίδας.
 εἴσατο γὰρ νηῶν ἐπ' ἀριστερά, τῇ περ Ἀχαιοὶ
 ἐκ πεδίου νίσσοντο σὺν ἵπποισιν καὶ ὄχεσφιν·
 τῇ ῥ' ἵππους τε καὶ ἄρμα διήλασεν, οὐδὲ πύλῃσιν 120
 εὖρ' ἐπικεκλιμένας σανίδας καὶ μακρὸν ὄχηα,

Verbündeten, zu Γ 451. — 102. Glaukos, 'Brand' und Asteropaios 'Blitz'. — 103. διακριδόν, entschieden, nur noch O 108. — 104. καί, noch. — 105. ἀλλήλους ἄραρον βόεσσιν, nachdem 'sie einander zusammengefügt hatten mit den (hochgehaltenen) Schilden', d. i. so dicht zusammengetreten waren, dass Schild an Schild schloss, so dass sie mit ihrem Schildrand die Nachbarn deckten und selbst wieder von den Schildrändern der Nachbarn gedeckt waren; eine Art römischer *testudo*. — 106. λεληημένοι, kampfeifrig, des Kampfs begehrend wie Π 552, auch μεμαότες B 818. — 107. = I 235. σχήσεσθ', und meinten, dass sie nicht mehr 'sich zurückhalten' d. i. zaudern dürften, zu I 235. [Nach Andern ist Ἀχαιοὺς Subjectsaccusativ nach 125 ἔφαντο γὰρ οὐκέτ' Ἀχαιοὺς σχήσεσθ', und glaubten nicht, dass die Achaier sie (die Troer) aufhalten würden.] — ἐν νηυσὶ μελ. πεσέεσθαι vom stürmischen Eindringen der verfolgenden Troer, zu I 235.

108—194. Nur Asios von Arisbe wagt es mit seinem Gespann über den Graben zu setzen und sich links zum offengehaltenen Wallthor zu wenden, das von aussen zwei Lapidithen muthvoll vertheidigen, während von innen herab von der Mauer Steine geworfen werden. Mit grossem Verlust der Seinigen wird er zurückgetrieben. — τηλεκλειτοί, zu 101. — 109. ἀμώμητος ist ἄπαξ εἰρ.; sonst ἀμύμων. — 112. σὺν ist dem Dativ von αὐτός noch beigefügt, zu I 194. — 113. Mit νήπιος usw. weist der Dichter vorgreifend auf den N 384—93 erzählten Tod des grosssprechenden Asios, der dort (385) zu Fuss vor seinem Wagen auftritt. — κακὰς κῆρας, die schrecklichen Keren, wie β 316. ψ 332. — 115. = θ 499. — 116. μοῖρα, das jedem Leben ebenmässig beschiedene unausbleibliche Böse, daher δυσώνυμος: zu Γ 101. — 117. Δευκαλίδης, Sohn des Deukalion, als hätte der Vater Δεύκαλος geheissen, eine Bildung wie Ἀνθεμίδης statt Ἀνθεμιωνίδης, zu Δ 488. — 118. εἴσατο, von εἶμι. — τῇ περ Ἀχαιοὶ νίσσοντο, wo die Achaier aus der Ebene zurückzugehen pflegten nach Beendigung der Schlachten, wo also trotz der kurzen Zeit, die seit dem Mauerbau verflossen war, doch sich ein bequemerer Weg durch den Graben gebildet hatte. — 121. μακρὸν ὄχηα, collectiv wie 291.

- ἀλλ' ἀναπεπταμένας ἔχον ἄνερες, εἴ τιν' ἑταίρων
 ἐκ πολέμου φεύγοντα σαώσειαν μετὰ νῆας.
 τῇ δ' ἰθὺς φρονέων ἵππους ἔχε, τοὶ δ' ἅμ' ἔποντο
 ὄξέα κεκληγῶτες· ἔφαντο γὰρ οὐκέτ' Ἀχαιοὺς 125
 σήσεσθ' ἀλλ' ἐν νηυσὶ μελαίησιν πεσέεσθαι
 νήπιοι. ἐν δὲ πύλῃσι δὺ' ἀνέρας εὖρον ἀρίστους,
 νίας ὑπερδίμους Λαπιθάων αἰχμητῶν,
 τὸν μὲν Πειριθόου νία κρατερόν Πολυποίτην,
 τὸν δὲ Λεοντῆα βροτολοιγῶ ἴσον Ἄσιον. 130
 τὼ μὲν ἄρα προπάροιθε πυλάων ὑψηλάων
 ἔστασαν ὡς ὅτε τε δρύες οὖρεσιν ὑψικάρηνοι,
 αἳ τ' ἄνεμον μίμνουσι καὶ ὑετὸν ἤματα πάντα,
 ῥίξῃσιν μεγάλῃσι διηνεκέεσσ' ἀραρυῖαι·
 ὡς ἄρα τῷ χεῖρεσσι πεποιθότες ἠδὲ βίηφιν 135
 μίμνον ἐπερχόμενον μέγαν Ἄσιον, οὐδ' ἐφέβοιτο.
 οἱ δ' ἰθὺς πρὸς τεῖχος εὐδμητον, βόας αὔας
 ὑψὸς ἀνασχόμενοι, ἔκιοι μεγάλῃ ἀλαλητῶ
 Ἄσιον ἀμφὶ ἄνακτα καὶ Ἰαμενὸν καὶ Ὀρέστην
 Ἀσιάδην τ' Ἀδάμαντα Θόωνά τε Οἰνόμαόν τε. 140

N 124. Denn nach 455 f. 460 waren es zwei Riegel, an jedem Thorflügel einer, die sich bei geschlossenem Thor über einander legten und durch einen gemeinschaftlichen Zapfen befestigt wurden. Dass das Wallthor offen stand, war kein Bravourstück der Lapithen, sondern noch wurden einzelne Versprengte, die sich durch die Reihen der Stürmenden retteten, im Lager aufgenommen. — 124. ἰθὺς φρονέων, vorwärts strebend, gerade aus trachtend, wie N 135. [Andere verbinden ἰθὺς mit ἔχε und erklären gegen den homerischen Sprachgebrauch φρονέων als μέγα φρονέων.] — ἔχε, 'hielt', lenkte. — τοὶ δ', des Asios Genossen nach 137. — 125. ὄξέα κεκληγῶτες vom scharfen, durchdringenden Geschrei, zu B 222. — 126. = 107. — 127. εὖρον. Diese bemerken sie erst jetzt in nächster Nähe. δέ knüpft die Begründung des νήπιοι an wie II 833. X 333, während sich gewöhnlich ein Satz mit οὐδέ anschliesst. — 128. Die Lapithen = Steinmänner, Burgenbauer oder Burzenbewohner. [λαπίθαι=lapides. Gewöhnlich abgeleitet von λάς und πείθω, was 'Steinbeweger', 'Steinüberwältiger' bedeuten soll.] Dieser Name kehrt nur 181. φ 297 wieder. — 129. Polypoites und Leonteus vereint genannt, zu B 740. — 132. ὑψικάρηνος, ein ἅπαξ εἶρ., 'mit hohem Haupte', hochgewipfelt, wie das Laub das 'Haar' der Bäume ist (ὑψίκομος); auch ohne Bild heisst der Baum ὑψιπέτηλος. — ὡς ὅτε ohne beigefügtes Verb wie unser so wie — 133. αἳ τ' ἄνεμον μίμνουσι, vgl. ἀνεμοτρεφής Δ 256. Der Vergleich bezieht sich auf die zähe Festigkeit (μίμνειν 133, 136), mit der das Lapithenpaar das Thor hütet (wie Hagen und Volker im dreissigsten Abenteuer des Nibelungenliedes). — ὑετός ist ἅπαξ εἶρ. — 134. ἀραρυῖαι, versehen. — 136. μίμνον ἐπερχόμενον, erwarteten die Ankunft. — μέγαν, wie des Asios Grösse auch N 392 angedeutet wird. Dass Asios nunmehr vom Wagen abgestiegen war, erhellt mehrfach auch aus dem Folgenden (139. 162). — 137. βόας αὔας wie βῶν ἀζαλέην H 238, zur Bezeichnung der zur Waffe präparirten Stierhaut. — 138. μεγάλῃ ἀλαλητῶ, mit gewaltigem Kriegsgeschrei, eigentlich ἀλαλά-Schrei wie ε 393. ω 463. — 139. Ἄσιον ἀμφὶ ἄνακτα, Asios und seine Leute, zu B 445. — Ein Iamenos 'Heilmann' nur hier; dagegen finden sich die Namen Orestes 'Bergmann' und Oinomaos verbunden auf gegnerischer Seite in E 705. 706. Ueber den Namen Thoon zu E 152. Adamas

οἱ δ' ἤ τοι εἴως μὲν ἐυκνήμιδας Ἀχαιοὺς
 ὤρνυον ἔνδον ἔόντες ἀμύνεσθαι περὶ νηῶν·
 αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ τεῖχος ἐπεσσυμένους ἐνόησαν
 Τρῶας, ἀτὰρ Δαναῶν γένετο ἰαχὴ τε φόβος τε,
 145
 ἐκ δὲ τῷ ἀίξαντε πυλάων πρόσθε μαχέσθην,
 ἀγροτέροισι σύεσσι ἐοικότε, τῷ τ' ἐν ὄρεσσι
 ἀνδρῶν ἠδὲ κυνῶν δέχεται κολοσυρτὸν ἴοντα,
 δοχμῷ τ' αἰσσοῦντε περὶ σφίσι ἀγνυτον ὕλην,
 πρυμνήν ἐκτάμνοντες, ὑπαὶ δέ τε κόμπος ὀδόντων
 150
 γίγνεται, εἰς ὃ κέ τις τε βαλὼν ἐκ θυμὸν ἔληται.
 ὥς τῶν κόμπει χαλκὸς ἐπὶ στήθεσσι φαιινός
 ἄντην βαλλομένων· μάλα γὰρ κρατερῶς ἐμάχοντο,
 λαοῖσιν καθύπερθε πεποιθότες ἠδὲ βίηφιν.
 οἱ δ' ἄρα χερμαδίοισιν ἐυδμήτων ἀπὸ πύργων
 155
 βάλλον, ἀμυνόμενοι σφῶν τ' αὐτῶν καὶ κλισιάων
 νηῶν τ' ὠκυπόρων. νιφάδες δ' ὥς πίπτον ἔραζε,
 ἄς τ' ἄνεμος ζαῆς, νέφεα σκιόεντα δονήσας,
 ταρφείας κατέχευεν ἐπὶ χθονὶ πουλυβοτείρῃ. -

'Stahl' scheint der Sohn eines andern Asios zu sein als des Helden dieser Episode. — 141. οἱ δ', die zwei Lapithen, die am wenigsten den Kopf verloren hatten und die ihnen gelassene Spanne Zeit noch besonnen auszunutzen suchen. — εἴως μὲν eigentlich relativisch 'wie lange', 'so lange als', dann aber eben so gut, wie ὅς statt οὗτος steht, demonstrativ eine Zeit lang, die Zeit über, das τῆς μὲν der Attiker, mit ἀλλ' ὅτε δὴ und αὐτὰρ ἐπεὶ im Gegensatz, wie N 143. O 277. P 727. 730. β 148. γ 126. Di. 69, 27 Anm. — 144. γένετο ἰαχὴ τε φόβος τε wie Δ 456. O 396. Π 366. — 146. ἀγροτέροισι σύεσσι, zu Θ 338. Das Gleichniss ist ein doppelseitiges. Die beiden Lapithen stürzen aus dem Thor hervor den Anstürmenden entgegen, wie ein paar muthige Eber selbst angreifend die angreifenden Jäger bedrängen. Aber an das Vorbrechen der Eber schliesst sich das Zerbrechen der Bäume und das Knirschen mit den Zähnen so an, dass sich darauf ein neuer das Getöse der Rüstungen malender Vergleich gründet. — 147. κολοσυρτόν, das Geräusch, den Jagdlärm. [Nach Düntzer in Kuhns Zeitschrift XVI S. 14—6 von einem κολοσίρειν, das auf ein κόλοσος führen würde wie ὀλοφύρεσθαι auf ein ὀλοφος. Dies κόλοσος stände dann statt κόλασος. Doederlein hom. Gloss. §. 2124 dagegen deutet es κόλος (κόλος· θόρυβος Hesych.) συριζων d. i. μετὰ συρισμοῦ, Lärm mit Pfeifen vermischt.] — ἴοντα wie κολοσυρτόν ἐπερχόμενον N 472. — 148. δοχμῷ τ' αἰσσοῦντε, weil in der That der Eber seitwärts zu hauen pflegt: Horat. carm. III 22, 7 verris obliquum meditantis ictum. Ovid. Met. VIII 344 aper obliquo ruit ictu. — 149. πρυμνήν, von Grund aus, zu I 541. — κόμπος ὀδόντων γίγνεται von Eberzähnen wie Δ 417. — 150. τέ von dem Wort, zu welchem es gehört (εἰς ὃ) getrennt, wie häufig. Dieses Rasseln der Hauer geht nicht nur über den Vergleich hinaus, sondern bildet auch einen neuen Vergleichungspunct, zu 146. — 151. κομπέω ist ἀπαξ εἰρ. — 152. ἄντην βαλλομένων, denn stets wandten sie die Brust dem Feinde zu. — 153. λαοῖσιν καθύπερθε, nämlich οὖσιν. — 154. οἱ δ' ἄρα, die λαοί, die von den Lapithen inzwischen geordnet und auf dem Walle aufgestellt waren. — 156. πίπτον, nämlich χερμάδια. — 157. νέφεα σκιόεντα, schattenreiche, weil vom Wind zusammengeballte undurchsichtige Wolkenmassen, zu E 525. [— 158. ταρφείας wie θαμειάς betont, weil von einem ταρφείος, θαμειός gab Aristarch, während Dionysios Thrax ταρ-

- ὥς τῶν ἐκ χειρῶν βέλεα ῥέον, ἤμην Ἀχαιῶν
 ἦδ' ἐκ Τρώων κόρυθες δ' ἄμφ' αὔρον αὔτεν
 βαλλόμεναι μυλάκεσσι καὶ ἀσπίδες ὀμφαλόεσσαι.
 δὴ ῥά τ' ὦμωξέν κε καὶ ὦ πεπλήγετο μηρῷ
 Ἄσιος Ὑρακίδης, καὶ ἀλαστήσας ἔπος ἠύδα.
 'Ζεῦ πάτερ, ἦ ῥά νυ καὶ σὺ φιλοψευδῆς ἐτέτυξο
 πάγχυ μάλ'· οἷ γὰρ ἐγὼ γ' ἐφάμην ἦρωας Ἀχαιοῦς
 σχήσειν ἡμέτερόν γε μένος καὶ χεῖρας ἀάπτους.
 οἷ δ', ὥς τε σφῆκες μέσον αἰόλοι ἢ μέλισσαι
 οἰκία ποιήσονται ὀδῶ ἔπι παιπαλοέσση,
 οὐδ' ἀπολείπουσιν κοῖλον δόμον, ἀλλὰ μένοντες
 ἄνδρας θηρητῆρας ἀμύνονται περὶ τέκνων,
 ὥς οἶδ' οὐκ ἐθέλουσι πυλάων καὶ δύ' ἔόντε
 χάσασθαι πρὶν γ' ἢ κατακτάμεν ἢ ἄλῶναι.
 ὥς ἔφατ', οὐδὲ Διὸς πεῖθε φρένα ταῖτ' ἀγορεύων·
 Ἐκτορι γὰρ οἱ θυμὸς ἐβούλετο κῦδος ὀρέξαι.

φείας, von einem Singular ταρφεῖα, schrieb.] — 159. ῥέον ist noch mit Rücksicht auf das Rieseln der Flocken gesagt. — 160. αὔρον, hart, dumpf, wie καρφαλέον N 409. Die Sturmhauben bestanden wohl der Mehrzahl nach aus hartem Stierleder nach K 258. — 161. μύλαξ ist ἄπαξ εἶρ. — 162. ὦ πεπλήγετο μηρῷ als Ausdruck heftigen Affects (wie O 113. 397. II 125. ν 198) durchgehends im Orient, vgl. Xenoph. Kyrop. VII 3, 6 und im alten Testament Hesekiel 21, 12. — 163. ἀλαστήσας wie O 21, ἐπαλαστᾶν α 252. — 164. ἦ ῥά νυ bis ἐτέτυξο, so 'warst du denn (wie ich jetzt sehe, bisher aber nicht wusste). Zu Θ 163. — φιλοψευδῆς ist ἄπαξ εἶρ. Er spielt wohl auf des Zeus siegverheissendes Donnern Θ 170 an. — 165. πάγχυ (verwandt mit παχύς, zu dem es sich verhält wie lat. angor zu gr. ἄχος) mit μάλα gar völlig, recht gründlich, wie Ξ 143. ξ 367. ρ 217. χ 195. — 166. σχήσειν im Sinn von ἀνασχῆσειν. — 167. οἷ δ', die Lapithen. Ueber οἷ und ὥς οἷδ' in 170 vgl. zu B 459. Der Vergleichungspunct liegt in der zähen und gereizten Kampfgier, vgl. II 259 ff. — μέσον αἰόλοι, in der Mitte leicht beweglich, weil gerade bei der Wespe der Unterkörper sich in hohem Grade beweglich zeigt. Vgl. Aristoph. Wespen 1072. — μέλισσαι, wilde Bienen wie B 87. — 168. οἰκία ποιήσονται, ihren Haushalt einrichten. Eigentlich erwartet man bei diesem nebensächlichen Zuge der Vergleichung eine participiale Wendung. — Zur Sache vgl. das gleichfalls von Wespen gebrauchte εἰνοδίους und ὀδῶ ἔπι οἰκί' ἔχοντας in II 260. 261. — παιπαλόεις, wohl von einem παιπάλη und dies von πάλλειν stammend: kluftenreich, confragosus, vgl. παίπαλά τε κρημνοῦς τε Kallim. Dian. 194, Epithet von ἀταρπός, ὄρος, σκοπιή und der Inseln Imbros, Samos, Ithake, Chios. Hier ist an den Weg durch eine Waldschlucht zu denken. [Andere denken an das 'Gedrehte', 'Gewundene', 'in Zickzack gehende' der Höhenzüge und der Pfade, an das 'Eingeschnittene' buchtenreicher Gestade, oder erklären es (von παλ terere) 'voll Gebröckel', 'voll Felsgeröll', klippenreich. Die frühere Herleitung von παιπάλη 'Mehl' als mehlig, d. i. staubig ist jetzt aufgegeben.] — 169. κοῖλον δόμον, ihren Bau in der Felsenritze. Die Jäger hat man sich als zufällig des Weges kommend vorzustellen, die aber, als sie die Waldbienen erblicken, deren Honig als gute Beute mitzunehmen entschlossen sind. — 172. ἄλῶναι fallen, getödtet werden.

174. οἱ θυμὸς ἐβούλετο wie O 596. Den Ruhm, das Lagerthor zu sprengen und zuerst ins Lager einzudringen (437—66) hatte Zeus dem

[ἄλλοι δ' ἄμφ' ἄλλησι μάχην ἐμάχοντο πύλῃσιν· 175
 ἀργαλέον δέ με ταῦτα θεὸν ὧς πάντ' ἀγορευῆσαι·
 παντὴ γὰρ περὶ τεῖχος ὀρώρει θεσπιδᾶές πῦρ
 λάινον. Ἀργεῖοι δέ, καὶ ἀχνύμενοί περ, ἀνάγκη
 νηῶν ἡμύνοντο. θεοὶ δ' ἀκαχρίατο θυμόν
 πάντες, ὅσοι Δαναοῖσι μάχης ἐπιτάρροθοι ἦσαν. 180
 σὺν δ' ἔβαλον Λαπίθαι πόλεμον καὶ δημοτῆτα.]

ἔνθ' αὖ Πειριθόου υἱὸς κρατερός Πολυποίτης
 δουρὶ βάλεν Δάμασον κυνέης διὰ χαλκοπαρήου·
 οἷδ' ἄρα χαλκείῃ ῥῆξ' ὀστέον, ἐγκέφαλος δέ 185
 ἔνδον ἅπας πεπάλακτο· δάμασσε δέ μιν μεμαῶτα.
 αὐτὰρ ἔπειτα Πύλωνα καὶ Ὀρμενον ἐξενάριξεν.
 υἱὸν δ' Ἄντιμάχοιο Λεοντεὺς ὄξος Ἄρηος
 Ἰππόμαχον βάλε δουρὶ, κατὰ ζωστήρα τυχήσας.
 αὐτίς δ' ἐκ κολεοῖο ἐρυσσάμενος ξίφος ὄξυ 190
 Ἄντιφάτην μὲν πρῶτον, ἐπαῖξας δι' ὀμίλου,

Hektor vorbehalten. [—175—81 sind mit Recht schon von den alten Kritikern verworfen worden, Verse, die eigentlich ein kurzes Resumé des später folgenden sind. Auffallend ist vor allem die Erwähnung mehrerer Mauerthore 175, während es sich sonst nur um ein Hauptthor handelt, die höchst prosaische Wendung 176, endlich die Erwähnung des Feuers in 177, wo es sich noch nicht um Verbrennung der Schiffe handeln kann.] — 175. ἄλλοι, als hätten die Troer auch an andern Punkten den Graben überschritten. — μάχην μάχεσθαι wie O 414. 678. Σ 583. ι 54, stets ohne Attribut und ohne den individualisirenden Artikel der Prosa. — 176. ἀργαλέον absolut gesagt wie z. B. öfter αἰδώς. — Dass der Dichter an der Schilderung der von den fünf troischen Abtheilungen verrichteten Thaten verzweifelt, ohne noch recht mit derselben begonnen zu haben, ist äusserst seltsam. — 178. λάινον kann nur auf τεῖχος sich beziehen, so sehr auch die Wortstellung dagegen spricht. [Früher wagte man πῦρ λάινον zu verbinden als kühnen fast lyrischen Ausdruck vom Steinwerfen im hitzigen Gefecht ('ein gewaltig brennender steinerner Feuerregen') mit Berufung auf Verbindungen wie αὐγὴ χαλκείη N 341 und σιδήρειος ὀρυμαγδός P 424 und Bentley gab die Verbesserung πῦρ δήιον. Dann hat man, um den Vers zu retten, an πῦρ im bildlichen Sinn gedacht als 'Hitze des Streites' mit Berufung auf μάχη καύστειρα und μάχη δέδηε, wozu von Doederlein noch Horat. carm. III 14, 24 *mittere equum medios per ignes* und Tac. ann. XIII 30 *sternunt obvius et igni suo obvolutunt* verglichen wird.]

183. Mit dem Namen Damasos ('Seifert') bildet unten 186 δάμασσε ein wohl beabsichtigtes Wortspiel. — διὰ χαλκοπαρήου, durch den erzwanigen, von den mit Erz belegten Backenschirmen, steht nur in diesem Versschluss und zwar mit vorausgehendem κυνέης noch P 294. Y 397, mit κόρυθος ω 523. — 185. χαλκείῃ nach χαλκοπαρήου, da Stirnschirme und Backenschirme wohl immer aus einem Stück gefertigt waren. — ἐγκέφαλος δέ — 186. = 197—8. — 189. Ueber den Namen Hippomachos d. i. 'Wagenkämpfer' zu K 431. — βάλε und τυχήσας, zu Δ 106. — 190. αὐτίς fügt die mit dem Schwert ausgeführten Heldenthaten zu den Thaten seiner Lanze. — ἐρυσσάμενος ξίφος ὄξυ als zweites Hemistichion wie Δ 530. Ξ 496. Y 284. Φ 116. — 191. Antiphates 'Redhard' kehrt als Name mehrfach in der Odyssee wieder. Ueber die Form

πλήξ' αὐτοσχεδίην· ὃ δ' ἄρ' ὑπτιος οὐδὲι ἐρείσθη·
αὐτὰρ ἔπειτα Μένωνα καὶ Ἰαμενὸν καὶ Ὀρέστην
πάντας ἐπασσυντέρους πέλασε χθονὶ πουλυβοτείρῃ.

ὄφρ' οἱ τοὺς ἐνάριζον ἀπ' ἔντεα μαρμαίροντα, 195
τόφρ' οἱ Πουλυδάμαντι καὶ Ἑκτορι κοῦροι ἔποντο,
οἱ πλείστοι καὶ ἄριστοι ἔσαν, μέμασαν δὲ μάλιστα
τειχὸς τε ῥήξειν καὶ ἐνιπρήσειν πυρὶ νῆας,

οἱ ῥ' ἔτι μερμήριζον ἐφρυσταότες παρὰ τάφρῳ.
ὄρνις γάρ σφιν ἐπῆλθε περησέμεναι μεμαῶσιν, 200
αἰετὸς ὑψιπέτης ἐπ' ἀριστερὰ λαὸν ἔέργων,
φοινῆεντα δράκοντα φέρων ὀνύχεσσι πέλωρον
ζῶν, ἔτ' ἀσπαίροντα. καὶ οὐ πω λήθετο χάρμης·
κόψε γὰρ αὐτὸν ἔχοντα κατὰ στῆθος παρὰ δειρὴν
ἰδνωθεὶς ὀπίσω. ὃ δ' ἀπὸ ἔθεν ἦκε χαμαῖζε 205
ἀλγήσας ὀδύνῃσι, μέσῳ δ' ἐνὶ κάββαλ' ὀμίλῳ,

der Aufzählung zu A 301. — 192. πλήξ' αὐτοσχεδίην, *cominus*, wie λ 536 αὐτοσχεδίην οὐτασμένος: zu E 830. — Ueber Iamenos und Orestes vgl. 139. — 194. = Θ 277.

195 — 264. Als die unter Hektor und Pulydamas noch am Graben stehenden Troer vorzurücken im Begriffe sind, sendet Zeus ein den Achaiern günstiges Vogelzeichen. Pulydamas deutet dies auf schmachvollen und verderblichen Rückzug der Troer, falls sie bei dem Sturm beharrten. Hektor aber stellt in scharfen Worten den ihm ausdrücklich geoffenbarten Rathschluss des Zeus über das Wunderzeichen und begünstigt von einem den Achaiern Staub entgegentreibenden Wirbelwinde stürzen jetzt die Troer durch den Graben auf die Mauer los, um sie einzureissen. — οἱ, die Lapithen. — τοὺς ἐνάριζον ἀπ' ἔντεα, Umschreibung des sonstigen ἐνάριζον oder ἐξενάριζον. Im Folgenden bringt den Hauptsatz Vers 199: war die Umgebung des Hektor und Pulydamas (der Relativsatz 196), numerisch und moralisch der Kern des Heeres und sehr kampfmuthig (der Relativsatz 197—8), in Zweifel. Die beiden Relativsätze sind asyndetisch coordinirt wie häufig. — 197. = 89. — 200. ὄρνις σφιν ἐπῆλθε, ein Vogelzeichen erschien ihnen wie 218 einfach Τρωσὶν ὄρνις ἦλθε. Dem allgemeinen ὄρνις wird noch die Species beigelegt wie (immer von einem Augurium) 218. N 821. ο 160. 525. τ 548. υ 242. — 201. αἰετὸς ὑψιπέτης im Verseingang und als Apposition zu ὄρνις wie 219. N 822. υ 243. — ἐπ' ἀριστερὰ λαὸν ἔέργων, das troische Heervolk linkshin abschneidend. Der Weihsagevogel kommt von Osten und fliegt nach Westen, so dass er die südlich vom Achaierlager stehenden Troer, über deren Vorderreihen er etwa, längs des Grabens, hinfliegt, zur unglückbedeutenden Linken hat. Zu ἔέργων vgl. Herod. VII 109 ταύτας μὲν δὴ τὰς πόλεις ἐξ εὐωνύμου χειρὸς ἀπέργων παρεξήιε. — 202. φοινῆεντα, nur hier und 220, eine blutigrothe [nicht vom eignen Blut geröthete], zu B 308. — Nachahmung des Verses in ο 161 αἰετὸς ἀργὴν χῆνα φέρων ὀνύχεσσι πέλωρον. — 203. λήθετο, die Schlange. [— 204. Statt γὰρ αὐτὸν gaben γὰρ αὐτὸν mit Enklisis Herodian und Apollonios, die einzige Stelle, wo sie es thaten, und zwar um die Construction κόψε γὰρ ἔχοντα αὐτὸν (die Schlange) vor Zweideutigkeit zu wahren.] — 205. ἰδνωθεὶς ὀπίσω, rückwärts gekrümmt d. i. sich rückwärts bäumend mit dem über die Krallen hinausragenden Kopfe. Zu B 266. — ἦκε, liess fahren, fallen, nach der bekannten Sprechweise, als Act der Thätigkeit auch das, was Jemand leidet, darzustellen. —

αὐτὸς δὲ κλάγξας πέτετο πνοιῆς ἀνέμοιο.
 Τρῶες δ' ἐρρίγησαν, ὅπως ἴδον αἰόλον ὄφιν
 κείμενον ἐν μέσσοισι, Διὸς τέρας αἰγιόχοιο.
 δὴ τότε Πουλυδάμας θρασὶν Ἴκτορα εἶπε παραστάς 210
 "Ἴκτορ, αἰεὶ μὲν πῶς μοι ἐπιπλήσσεις ἀγορῆσιν
 ἐσθλὰ φραζομένῳ, ἐπεὶ οὐδὲ μὲν οὐδὲ ἔοικεν
 δῆμον ἔόντα παρέξ ἀγορευόμεν, οὔτ' ἐνὶ βουλῇ
 οὔτε ποτ' ἐν πολέμῳ, σὸν δὲ κράτος αἰὲν ἀέξειν.
 νῦν δ' αὖτ' ἐξερέω ὡς μοι δοκεῖ εἶναι ἄριστα. 215
 μὴ ἴομεν Δαναοῖσι μαχησόμενοι περὶ νηῶν.
 ὧδε γὰρ ἐκτελέεσθαι ὀλομαι, εἰ ἔτεόν γε
 Τρῶσιν ὄδ' ὄρνις ἦλθε περησέμεναι μεμαῶσιν,
 αἰετὸς ὑψιπέτης ἐπ' ἀριστερὰ λαὸν ἔεργων,
 φοινῆεντα δράκοντα φέρων ὀνύχεσσι πέλωρον 220
 ζῶν· ἄφαρ δ' ἀφῆκε πάρος φίλα οἰκί' ἰκέσθαι,

207. κλάγξας vom Vogelschrei, zu *K* 276. — πνοιῆς ἀνέμοιο, d. i. ὡσεὶ πνοιῆς φερόμενος, schnell wie der Wind, wofür sonst ἅμα πνοιῆς ἀνέμοιο *Ω* 342. *α* 98 oder μετὰ πνοιῆς ἀνέμοιο *β* 148 steht. [Andere: durch das Wehen, mit Hilfe des Windes davongetragen.] — 208. ἐρρίγησαν, weil das Zeichen (die fast schon verlorene Schlange macht sich aus den Fängen des Angreifers frei) den Troern Niederlage drohte. Aber Hektor, der um des Zeus, des ταμίης πολέμοιο, wahren Willen weiss, bekümmert dasselbe nicht. [Nägelsbach hom. Theol. S. 180 sucht in diesem τέρας, das übrigens seiner Beschreibung und Deutung nach das ausgeführteste homerische ist, ein dem Siegesmuth und Siegesstolz gesendetes Warnungszeichen, welches lebhaft an den schwarzen Ritter in Schillers Jungfrau von Orleans erinnere.] — ὅπως Zeitpartikel wie *γ* 373 [wo man indess jetzt auch ἐπεὶ schreibt]. *χ* 22. — αἰόλον, d. i. die sich ringelnde. — ὄφιν, ein ἄπαξ εἶρ. wie ὕδρος *B* 723. Der Pyrrhichius ὄφιν wird erst durch die Kraft des Rhythmus zum Trochaeus [den man durch Aenderung in ὠφιν (bei Eustathios) oder οὐφιν (Bentley) oder ὀφιν (Hermann) herzustellen gesucht hat. Der Zusammenhang des Worts mit ὄπ' 'sehen', vgl. δράκ-ων, weist allerdings auf ein ὀκ-φίς: G. Curtius Grundzüge S. 407, das zu Homers Zeit wie ὀκ-φίς gelautet haben kann: eben da S. 443. Doederlein hom. Glossar §. 858]. Die Alten nannten einen solchen Vers μείουρος 'kurzschwänzig' oder μύουρος 'mäuseschwänzig'. — 210. = 60. — 211. ἀγορῆσιν ist Locativus. ἐπιπλήσσεις, tadelst wie *Ψ* 580. [Andere nehmen ἀγορῆσιν als 'Reden' und dann als nähere Bestimmung zu μοί wie ἔπεσιν und μύθοισι *A* 150. *Ψ* 157.] Das πῶς soll mildern. Zum Ganzen vgl. die ähnliche Wendung des Pulydamas in *N* 726 ff. — 212. φραζομένῳ, wie *ω* 127. — οὐδὲ μὲν οὐδὲ ἔοικεν, auch wahrlich es sich nicht einmal geziemt, wie *φ* 319. — 213. δῆμον, was *B* 198 δῆμον ἄνδρα ist, ein Mann aus der Gemeinde, ein δημότης, vgl. das horazische: plebs eris Ep. I 1, 59. [Bentley hat δῆμον ἔόντα vorgeschlagen.] Merkwürdig bleibt, dass Pulydamas sich zur Gemeinde rechnet und daraus das unsanfte Benehmen Hektors herschreibt. Im Ganzen herrscht in seiner Rede ein verzweifelnder Ton. — παρέξ, abweichend von deinem Willen. — 214. σὸν δὲ κράτος ἀέξειν, nämlich ἔοικεν. — ὡς μοι δοκεῖ εἶναι ἄριστα, das ἄριστα substantivirtes Neutrum, zu *I* 103. — 217. εἰ ἔτεόν γε, wenn denn in Wahrheit, in dieser Weise verbunden entweder im Versanfang oder am Versschluss. — 218—21.—200—1. ὄρνις mit gelängtem *ι*, zu *I* 323. — 221. φίλα οἰκία, in den Adlerhorst. Nach des Pulydamas Deutung hat das Vogelzeichen zwei ungünstige Mo-

οἷδ' ἐτέλεσσε φέρων δόμεναι τεκέεσσιν ἐοῖσιν.
 ὡς ἡμεῖς, εἴ περ τε πύλας καὶ τεῖχος Ἀχαιῶν
 ῥηξόμεθα σθένει μεγάλῳ, εἴξωσι δ' Ἀχαιοί,
 οὐ κόσμῳ παρὰ ναῦφιν ἐλευσόμεθ' αὐτὰ κέλευθα· 225
 πολλοὺς γὰρ Τρώων καταλείψομεν, οὓς κεν Ἀχαιοί
 χαλκῷ δηώσουσιν, ἀμυνόμενοι περὶ νηῶν.
 ὣδέ χ' ἵποκρίναιτο θεοπρόπος, ὃς σάφα θυμῷ
 εἰδείη τεράων καὶ οἱ πειθοίατο λαοί.
 τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη κορυθαίολος Ἔκτωρ 230
 'Πουλύδαμαν, σὺ μὲν οὐκέτ' ἐμοὶ φίλα ταῦτ' ἀγορεύεις'
 οἴσθα καὶ ἄλλον μῦθον ἀμείνονα τοῦδε νοῆσαι
 εἰ δ' ἐτεὸν δὴ τοῦτον ἀπὸ σπουδῆς ἀγορεύεις,
 ἔξ ἄρα δὴ τοι ἔπειτα θεοὶ φρένας ὤλεσαν αὐτοί,
 ὃς κέλεαι Ζηνὸς μὲν ἐριγδούπιο λαθέσθαι 235
 βουλέων, ἅς τέ μοι αὐτὸς ὑπέσχετο καὶ κατένευσεν·
 τὴν δ' οἴωνοῖσι τανυπτερούγεσσι κελεύεις
 πείθεσθαι, τῶν οὐ τι μετατρέπομ' οὐδ' ἀλεγίζω,
 εἴ τ' ἐπὶ δεξι' ἴωσι πρὸς ἠῶ τ' ἠέλιόν τε,
 εἴ τ' ἐπ' ἀριστερὰ τοί γε ποτὶ ζόφον ἠερόεντα. 240
 ἡμεῖς δὲ μέγαλοιο Διὸς πειθώμεθα βουλήν,
 ὃς πᾶσι θνητοῖσι καὶ ἀθανάτοισιν ἀνάσσει
 εἰς οἰωνὸς ἄριστος, ἀμύνεσθαι περὶ πάτρης.

mente: dass der Vogel die Troer links liess und dass er die Schlange nicht bezwingen konnte. — 222. ἐτέλεσσε, trug vollends, bis zum Ziele. — 225. οὐ κόσμῳ wie κόσμῳ ν 77. Sonst κατὰ κόσμον. — αὐτὰ κέλευθα wie αὐτήν ὁδόν θ 107. κ 263, eben dieselben Pfade. — 226. οὓς κεν δηώσουσιν. κέ beim Futur nicht um Zweifel und Ungewissheit, sondern ruhige Zuversicht auszudrücken. Denn Pulydamas spricht zwar ehrfurchtsvoll, aber entschieden. So besagt auch das Folgende 228 — 9, dass diese seine Deutung eine kunstgerechte sei. — 229. καὶ οἱ πειθοίατο λαοί, weil er untrüglich ist. Das zweite Glied des für uns doppelgliedrigen Relativsatzes macht sich von der relativen Form vollständig los wie häufig.

231—4. = H 357—60, wo es Worte des Alexandros Antenor sind. — Πουλύδαμαν, gebildet wie Αἴαν, Θόαν, Κάλχαν. [Mit ν schrieb den Vocativ Zenodotos hier und Ξ 470 und Bekker hat diese Form auch N 751. Σ 285 statt des üblichen Πουλυδάμα hergestellt.] — οὐκέτ', weil Hektor kurz vorher (80) einen andern Rath des Pulydamas befolgt hatte. — 233. ἀποσπουδῆς, im Ernst, serio. — 236. αὐτὸς ὑπέσχετο, durch die Botschaft der Iris A 186—209. — ὑπέσχετο καὶ κατένευσε, stehende Verbindung im Versausgang, zu B 112. Hektor stellt die βουλή Διός, den ihm ausdrücklich verkündigten und optima forma geoffenbarten Rathschluss, über das τέρας Διός. — Eben so wenig wie der Deutung des Freundes schenkt Hektor der Weisung des sterbenden Feindes (Patroklos) Glauben II 859. — 237. τανυπτερούξ die kürzere Form neben τανυσίπτερος. — 239. ἐπὶ δεξι', auf die glückliche Seite, zu K 274. Morgenröthe und Sonne bezeichnen hier den Osten, in E 267 das helle Tageslicht. — 240. ἐπ' ἀριστερά, nach der Unglück bedeutenden Seite, dem Reiche des Todes und Verderbens zu. — τοί γε im zweiten Satzgliede auf das Subject zurückweisend wie Γ 409. α 4. β 327 und ille bei den römischen Dichtern z. B. Verg. Aen. I 3. V 457. — 243. οἰωνός, 'Zeichenvogel' d. i. Vogelzeichen wie auch ὄρνις und im lateinischen

τίπτε σὺ δειδοικας πόλεμον καὶ δημοτῆτα;
 εἶ περ γάρ τ' ἄλλοι γε περὶ κτεινώμεθα πάντες 245
 νηυσὶν ἐπ' Ἀργείων, σοὶ δ' οὐ δέος ἔστ' ἀπολέσθαι.
 οὐ γάρ τοι κραδίη μενεδήιος οὐδὲ μαχήμων.
 εἰ δὲ σὺ δημοτῆτος ἀφέξεαι, ἢέ τιν' ἄλλον
 παρφάμενος ἐπέεσσιν ἀποτρέψεις πολέμοιο,
 αὐτίκ' ἐμῶ ὑπὸ δουρὶ τυπείς ἀπὸ θυμὸν ὀλέσσεις. 250
 ὡς ἄρα φωνήσας ἠγήσατο, τοὶ δ' ἅμ' ἔποντο
 ἠχῆ θεσπεσίη. ἐπὶ δὲ Ζεὺς τερπικέραυτος
 ὤρσεν ἀπ' Ἰδαίων ὀρέων ἀνέμοιο θύελλαν,
 ἣ ῥ' ἰθὺς νηῶν κονίην φέρειν· αὐτὰρ Ἀχαιῶν
 θέλυε νόον, Τρωσὶν δὲ καὶ Ἑκτορι κῦδος ὄπαζεν. 255
 τοῦ περ δὴ τεράεσσι πεποιδότες ἠδὲ βίηφιν
 δῆγνυσθαι μέγα τεῖχος Ἀχαιῶν πειρήτιζον.
 κρόσσας μὲν πύργων ἔρνον, καὶ ἔρειπον ἐπάλξεις,
 στήλας τε προβλήτας ἐμόχλεον, ἄς ἄρ' Ἀχαιοὶ
 πρῶτας ἐν γαίῃ θέσαν ἔμμεναι ἔχματα πύργων. 260
 τὰς οἳ γ' αὔερνον, ἔλποντο δὲ τεῖχος Ἀχαιῶν
 δῆξειν. οἷδέ νύ πω Δαναοὶ χάζοντο κελεύθου,
 ἀλλ' οἳ γε ῥινοῖσι βοῶν φράξαντες ἐπάλξεις
 βάλλον ἀπ' αὐτῶν δηλοὺς ὑπὸ τεῖχος ἴοντας.

avis, ales steht. Das Ganze: ein massgebendes Vor- oder Wahrzeichen giebt es, das nämlich, sein Vaterland zu vertheidigen. — 244. *τίπτε σὺ δειδοικας*, boshafte und verachtende Worte Hektors, denen zum Schluss unmässig drohende folgen. — 246. Das *δὲ ἀποδοτικόν* im hypothetischen Nachsatze wie *μ 54*. *αὐτὰρ* steht so *A 133. Γ 290*. — 246. *οὐ δέος ἔστ'*, ist nicht zu befürchten, du hast keine Gefahr zu laufen. — 247. *μενεδήιος* nur hier und *N 228* und *μαχήμων ἀπαξ εἰρ.* — 249. *παρφάμενος* steht absolut wie *Ω 771. β 189*. — 250. = *Δ 433*.

251. Ein *N 833. β 413. θ 46. 104* wiederkehrender Vers. — 253. *ἀνέμοιο θύελλαν*. Wind und Wetter gehorchen Zeus: *Π 365*, und zwar sendet er, wie diese Stelle zeigt, nicht blos vom Olymp aus Wind und Sturm. — 255. *θέλυε*, 'bezauberte', überwältigte zauberisch, bannte den Muth, wie *θέλυε θυμὸν O 322. 594*. [Doederlein, der als Subject zu *θέλυε* den Staubwirbel, nicht Zeus nimmt, interpungirt mit Komma hinter *φέρειν 254*.] — 256. *τεράεσσι πεποιδότες*, zu *Z 183*. *τεράεσσι* geht auf jenen übernatürlichen Wirbelwind. *βίηφιν* von der eignen Kraft im Gegensatze zu der wunderbaren Einwirkung der Himmlischen. — 258. *κρόσσας*, nur hier und 444 und *πρόκροστος* 'staffelförmig' *Ξ 354*, 'Staffeln', d. i. Kragsteine, die an verschiedenen Stellen der Mauer vorragten gleich den *κρόσσαι* der Pyramiden Herod. II 125. Die Imperfecta vom Conatus. — 259. *στήλας*, die Strebepfeiler der (viereckigen) Thürmchen. *πρῶτας*, am weitesten vorn, da sie über die Linie der Mauer vorsprangen. *μοχλέω* ist *ἀπαξ εἰρ.* — 262. *χάζοντο κελεύθου*, von der Stelle. — 263. *ῥινοῖσι βοῶν*, mit den Schilden aus Stierleder *φράξαντες ἐπάλξεις* die Zinnen verzäunend, die Schiesscharten und die jetzt entstandenen Lücken zwischen den Brustwehren panzernd, so dass die Kämpfer ziemlich geschützt auf der Mauer standen; vgl. zu *φράσσω N 130. O 566. P 268*. — 264. *ὑπὸ τεῖχος ἴοντας*, die an den Fuss der Mauer kamen, um an den Kragsteinen emporzuklettern.

265—289. Die beiden Aias sprechen den Achaiern Muth ein. Beide Theile beschiessen sich mit Steinen. Die Entschei-

- ἄμφοτέρω δ' Αἴαντε κελευτιόωντ' ἐπὶ πύργων 265
 πάντοσε φοιτήτην, μένος ὄτρυνοντες Ἀχαιῶν.
 ἄλλον μειλιχίοις ἄλλον στερεοῖς ἐπέεσσιν
 νείκεον, ὃν τινα πάγχυ μάχης μεθιέντα ἴδοιεν.
 ὦ φίλοι, Ἀργείων ὅς τ' ἔξοχος ὅς τε μεσήεις
 ὅς τε χειριότερος, ἐπεὶ οὐ πω πάντες ὁμοῖοι 270
 ἄνδρες ἐν πολέμῳ, νῦν ἔπλετο ἔργον ἅπασιν·
 καὶ δ' αὐτοὶ τόδε πού γιννώσκετε. μή τις ὀπίσσω
 τετράφθω προτὶ νῆας ὁμοκλητῆρος ἀκούσας,
 ἀλλὰ πρόσσω ἴεσθε καὶ ἀλλήλοισι κέλεσθε,
 εἴ κε Ζεὺς δώησιν Ὀλύμπιος ἀστεροπητῆς 275
 νεῖκος ἀπωσαμένους δηλοῦς προτὶ ἄστν δῖεσθαι.
 ὡς τῷ γε προβοῶντε μάχην ὠτρυνον Ἀχαιῶν.
 τῶν δ', ὡς τε νιφάδες χιόνος πίπτωσι θαμεῖαι
 ἦματι χειμερίῳ, ὅτε τ' ὤρετο μητιέτα Ζεὺς
 νιφέμεν, ἀνθρώποισι πιφανσκόμενος τὰ ἅ κῆλα· 280
 κοιμήσας δ' ἀνέμους χέει ἔμπεδον, ὄφρα καλύψῃ
 ὑψηλῶν ὄρέων κορυφᾶς καὶ πρόνας ἀκροῦς
 καὶ πεδία λωτοῦντα καὶ ἀνδρῶν πλονα ἔργα,
 καὶ τ' ἐφ' ἄλῳς πολιῆς κέχνται λιμέσιν τε καὶ ἀκταῖς,
 κῦμα δέ μιν προσπλάζον ἐρύκεται· ἄλλα τε πάντα 285

dung schwankt. — κελευτιόωντ', als Antreiber handelnd, das Frequentativ von κελεύω, nur hier und N 125. — ἐπὶ πύργων, auf der thurmbesetzten Mauer, zu H 338. — 267. ἄλλον μειλιχίοις, nämlich ὠτρυνον oder ein Zeitwort ähnlichen Sinnes, das dem folgenden νείκεον zu entnehmen ist. — 268. πάγχυ μάχης μεθιέντα. Dass Aias nur die 'allzu' lässigen, die 'völlig' feigen schildert, klingt ziemlich matt. — 269. μεσήεις, mittelmässig, ein ἅπαξ εἶρ. [, das ziemlich wunderbar gebildet ist, wesshalb A. Goebel de epithetis hom. in εις desinentibus (Wien und Münster 1858) S. 42 μεσηγύς vermuthet hat]. — 270. οὐ πω, in keiner Weise, keineswegs. — 272. μή gehört zu τετράφθω, nicht zugleich mit zu ἀκούσας. — 273. ὁμοκλητῆρ, der 'Ermahner', nur hier und Ψ 452. [Andere: nachdem er dem zur Flucht mahnenden Gehör geschenkt.] — 275. εἴ κε Ζεὺς δώησι, nach dem schönen Glauben, dass von der Gottheit der Segen zu tüchtigem Thun zu erhoffen sei. — 276. ἀπωσαμένους, nämlich ἡμᾶς als Subjectsaccusativ; δηλοῦς (zu K 358) ist Object.

277. προβοῶντε, ein ἅπαξ εἶρ., vorwärts schreiend, indem die Aianten an der äussersten den Schiffen zu gelegenen Kante des Walles gingen, um so die Streiter am besten mustern zu können. [Nach Andern: laut schreiend.] — 278. τῶν bereitet das τῶν 287 vor, zu B 459. — νιφάδες die Schneeflocken χιόνος eines Schneefalls. — 280. πιφανσκόμενος 'offenbarend'. — τὰ ἅ κῆλα, seine Geschosse, nämlich seine Flocken, zu A 53. — 281. κοιμήσας δ' ἀνέμους, was er that, um es recht ordentlich schneien zu lassen. — χέει, nämlich νιφάδας oder χιόνα, das mit χέω etymologisch nicht zusammenhängt. — ἔμπεδον mit temporaler Bedeutung, wie unser 'es schneit fest' d. i. in einem fort. — 283. πεδία λωτοῦντα wie, gleichfalls in der zweiten Arsis, δε λωτός Φ 351. λωτόεις kleereich ist ἅπαξ εἶρ. [Nach Andern ist λωτοῦντα Particip eines Verbs λωτώω oder λωτεῦντα zu schreiben als das von λωτέω.] — ἀνδρῶν πλονα ἔργα, die einträglichen, fetten, fruchtbaren Felder, Vergils pinguis culta. — 284. κέχνται, nämlich χιών. — 285. μιν ἐρύκεται, 'hält ihn zurück'; nur die brandende Woge vermag sich seiner zu erwehren, indem sie den eben gefallenem mit jedem Schläge wegschwemmt.

εἰλύαται καθύπερθε, ὅτ' ἐπιβρίση Διὸς ὄμβρος.
 ὡς τῶν ἀμφοτέρωσε λίθοι πωτῶντο θάμειαι,
 αἱ μὲν ἄρ' ἐς Τρωῶας, αἱ δ' ἐκ Τρώων ἐς Ἀχαιοὺς,
 βαλλομένων· τὸ δὲ τεῖχος ἵπερ πᾶν δοῦπος ὀρώρει.
 οὐδ' ἄν πω τότε γε Τρωῆες καὶ φαίδιμος Ἴκτωρ 290
 τείχεος ἐρρήξαντο πύλας καὶ μακρὸν ὄχῃα,
 εἰ μὴ ἄρ' υἷον ἔον Σαρπηδόνα μητιέτα Ζεὺς
 ὤρσεν ἐπ' Ἀργείοισι, λέονθ' ὡς βουσὶν ἔλιξιν.
 αὐτίκα δ' ἀσπίδα μὲν πρόσθε ἔσχετο πάντοσ' ἔισην 295
 καλὴν χαλκείην ἐξήλατον, ἣν ἄρα χαλκεὺς
 ἤλασεν, ἔντοσθεν δὲ βοείας ῥάψε θάμειας
 χρυσεῖης ῥάβδοισι διηνεκέσιν περὶ κύκλον.
 τὴν ἄρ' ὃ γε πρόσθε σχόμενος, δύο δοῦρε τινάσσων,
 βῆ ῥ' ἵμεν ὡς τε λέων ὄρεσίτροφος, ὅς τ' ἐπιδευῆς 300
 δηρὸν ἔη κρειῶν, κέλεται δέ ε' θυμὸς ἀγῆνωρ
 μῆλων πειρήσοντα καὶ ἐς πυκινὸν δόμον ἔλθεῖν·
 εἴ περ γάρ χ' εὖρησι παρ' αὐτόφι βώτορας ἄνδρας
 σὺν κυσὶ καὶ δούρεσσι φυλάσσοντας περὶ μῆλα,
 οὗ ῥά τ' ἀπείρητος μέμονε σταθμοῖο δῖεσθαι,
 ἀλλ' ὃ γ' ἄρ' ἦ ἤρπαξε μετάλμενος ἦε καὶ αὐτός 305

— ἄλλα τε πάντα, alles noch nicht genannte auf der Erdoberfläche. — 286. εἰλύαται, nämlich χιόνι. ὄμβρος steht nur hier vom Schneefall. — 287. πωτάομαι ist ἄπαξ εἶρ. — 289. βαλλομένων ist weit von dem dazu gehörigen τῶν getrennt: sie 'trafen' und wurden selbst getroffen.

290—330. Sarpedon und Glaukos rücken mit ihren Lykiern gegen den von Menestheus vertheidigten Mauerthurm. — 291. μακρὸν ὄχῃα collectiv, zu 121. — 292. εἰ μὴ, insofern der Sturmversuch Sarpedons Hektors mit Glück gekrönte Sprengung des Thores vorbereitet und ermöglicht, nachdem Aias und Teukros dem bedrängten Thurme des Menestheus zu Hilfe geeilt sind. Sarpedon, der E 660—98 im Schenkel bis auf den Knochen verwundete, kämpft hier zu Fuss ohne jede Behinderung. — 293. ὡς βουσὶν ἔλιξιν, d. i. ὡς ἐπὶ βουσὶν. Die Praeposition kann hier in der kürzesten Form der Vergleichung eben so gut fehlen wie bei der epexegetischen Erläuterung: B 295. Ξ 227. — 294. πάντοσ' ἔισην getrennt von ἀσπίδα wie Φ 581, sonst ἀσπίδα πάντοσ' ἔισην als stehende Schlussformel der Ilias. — 295. ἐξήλατος, ein ἄπαξ εἶρ., getrieben, gehämmert, das ἐξ, weil die Platte über den Stierhäuten gewölbt war. [Aristarch schrieb ἐξήλατον und so auch Doederlein, was von sechs zusammengeschweissten Blechplatten verstanden wird.] — 296. ἤλασεν, eine das zu umschreibende Wort von neuem bringende Epexege, zu E 63. — 297. Goldene 'Stäbe' an Stelle der sonstigen hölzernen an Sarpedons Prachtschild; diese Stäbe bilden nebst dem Schildnabel parallel laufenden ἄντυγες die eigentliche Unterlage für die Schichten Stierleders und die darüber gelegte Metallplatte, so zwar, dass sie jene ἄντυγες schneiden und durch die zu diesem Zwecke durchlöcherten durchgesteckt werden (διηνεκέσιν). κύκλος ist hier die äussere der ἄντυγες. — 298. δύο δοῦρε, zu E 495, hier, wo Sarpedon den Schild vor sich zu halten hat, auffällig. — 299. Der Vergleichungspunct liegt in dem blinden Draufgehn. Den festen Brustwehren steht passend der achtsam behütete Schafstall gegenüber. — 301. καὶ ἐς πυκινὸν δόμον wie ζ 134 sogar in eine feste Hürde. — 302. παρ' αὐτόφι, nämlich δόμῳ = σταθμῷ. — 304. ἀπείρητος activ: erfahrungslos wie P 41. β 170,

ἔβλητ' ἐν πρώτοισι θοῆς ἀπὸ χειρὸς ἄκοντι.
 ὡς ῥα τότε ἀντίθεον Σαρπηδόνα θυμὸς ἀνῆκεν
 τεῖχος ἐπαῖξαι διὰ τε ῥήξασθαι ἐπάλξεις.
 ἀντίκα δὲ Γλαῦκον προσέφη, παῖδ' Ἴππολόχοιο,
 Ἰλαίη, τί ἦ δὴ νῶι τετιμῆμεσθα μάλιστα 310
 ἔδρη τε κρέασιν τ' ἠδὲ πλείοις δεπάεσσιν
 ἐν Λυκίῃ, πάντες δὲ θεοὺς ὡς εἰσορόωσιν,
 καὶ τέμενος νεμόμεσθα μέγα Ξάνθοιο παρ' ὄχθας
 καλὸν φυταλιῆς καὶ ἀρούρης πυροφόροιο.
 τῷ νῦν χρὴ Λυκίοισι μετὰ πρώτοισιν ἔοντας 315
 ἑστάμεν ἠδὲ μάχης καυστειρῆς ἀντιβολῆσαι,
 ὄφρα τις ὧδ' εἶπη Λυκίων πύκα θωρηκτῶν
 "οὐ μὰν ἀκληεῖς Λυκίην κἄτα κοιρανέουσιν
 ἡμέτεροι βασιλῆες, ἔδουσί τε πίονα μῆλα
 οἶνόν τ' ἔξαιτον μελιηδέα. ἀλλ' ἄρα καὶ ἴς 320
 ἔσθλή, ἐπεὶ Λυκίοισι μετὰ πρώτοισι μάχονται."
 ὦ πέπον, εἰ μὲν γὰρ πόλεμον περὶ τόνδε φυγόντε
 αἰεὶ δὴ μέλλοιμεν ἀγήρω τ' ἀθανάτω τε
 ἔσσεσθ', οὔτε κεν αὐτὸς ἐνὶ πρώτοισι μαχοίμην
 οὔτε κε σὲ στέλλοιμι μάχην ἐς κυδιάνειραν 325
 νῦν δ' (ἔμπης γὰρ κῆρες ἐφροσῶσιν θανάτοιο
 μυρία, ἃς οὐκ ἔστι φυγεῖν βροτὸν οὐδ' ὑπαλύξαι)
 ἴομεν, ἢ ἐτῶ εὖχος ὀρέξομεν ἢ ἐτις ἡμῖν.
 ὡς ἔφατ', οὐδὲ Γλαῦκος ἀπετράπετ' οὐδ' ἀπίθησεν.
 τὼ δ' ἰθύς βήτην Λυκίων μέγα ἔθνος ἄγοντες. 330
 τοὺς δὲ ἰδὼν ῥίγησ' υἱὸς Πετewο Μενεσθεύς·

ohne den Angriff, den Strauss mit den Wächtern riskirt zu haben. —
 δίσσθαι intransitiv in der Bedeutung fliehen nur noch Ψ 475. —
 306. = Δ 675. Das ἐν πρώτοισι 'in der Vorderreihe' steht hier, wo weder
 mehrere Reihen Hirten noch Löwen da sind, ziemlich kühn. — 308. ἐπαῖξαι
 mit Accusativ hinzustürmen auf: Di. 48, 11, 4. — 311. κρέασιν, Ehren-
 portionen an Fleisch. — πλείοις, als das gewöhnliche Mass ist, wie Δ 262.
 Die Becher der Regenten wurden fleissig immer aufgefüllt. — 313. τέμε-
 νος, ein Krongut. Sarpedon zählt so ziemlich alle Privilegien des Kö-
 nigs her, das fehlende noch 319—20. Ueber diese Aeusserung strengen
 Pflichtgefühls zu E 470. — παρ' ὄχθας, nämlich ὄν, hinlaufend neben,
 entlang den Ufern des Xanthos. — 314. = Z 195. — 315. Durch
 muthigen Vorkampf müssen wir die Ehren verdienen, die uns Fürsten im
 gewöhnlichen Leben zu Theil werden. — 316. = Δ 342. — 319. πίονα
 μῆλα, die ihnen als das zum täglichen Leben Nothwendige das Volk lie-
 fert. — 320. ἔξαιτον, auserlesenen, wie auch ἐξαιρέτος. — Aus ἔδουσι
 ergänzt sich leicht ein πίνουσιν zu οἶνον. — 322. Wenn wir diesem Krieg
 entronnen keinen Tod zu befürchten hätten, dann würde ich weder selbst
 Vorkämpfer sein wollen, noch auch dich in die Schlacht treiben; so aber
 ist dem Menschen nicht Unsterblichkeit beschieden, sondern in tausenderlei
 Gestalt droht ihm der Tod. Zum zweiten also ist es der Gedanke an
 das allgemeine Loos der Sterblichen, das den Lykierfürsten in den Kampf
 treibt. — περιφρεύω steht nur hier. — 323. ἀγήρω τ' ἀθανάτω τε, zu
 Θ 539. — 326. ἔμπης, unläugbar, auf alle Fälle. — 328. ἢ ἐτῶ usw.,
 d. i. πειρώμενοι, ἢ ἐτῶ usw.

331—377. Aias und Teukros bringen dem Menestheus Hilfe,

τοῦ γὰρ δὴ πρὸς πύργον ἴσαν κακότητα φέροντες.
 πάπτηνεν δ' ἀνά πύργον Ἀχαιῶν εἴ τιν' ἴδοιτο
 ἠγεμόνων, ὅς τις οἱ ἀρὴν ἐτάροισιν ἀμύναι·
 ἐς δ' ἐνόησ' Αἴαντε δύω, πολέμου ἀκορήτω, 335
 ἔστεῶτας, Τεῦκρόν τε νέον κλισίηθεν ἰόντα,
 ἐγγίθεν. ἀλλ' οὐ πῶς οἱ ἔην βῶσαντι γεγωνεῖν·
 τόσσος γὰρ κτύπος ἦεν, αὐτὴ δ' οὐρανὸν ἴκεν,
 βαλλομένων σακέων τε καὶ ἵπποκόμων τρυφαλειῶν
 καὶ πυλέων· πᾶσαι γὰρ ἐπώχαστο, τοὶ δὲ κατ' αὐτάς 340
 ἰστάμενοι πειρῶντο βίη ῥήξαντες ἐσελθεῖν.
 αἴψα δ' ἐπ' Αἴαντα προῖει κήρυκα Θοώτην.
 ἔρχεο, δῖε Θοῶτα, θέων Αἴαντα κάλεσσον,
 ἀμφοτέρω μὲν μᾶλλον· ὃ γὰρ κ' ὄχ' ἄριστον ἀπάντων 345
 εἴη, ἐπεὶ τάχα τῆδε τετεύχεται αἰπὺς ὄλεθρος·
 ὧδε γὰρ ἔβρισαν Λυκίων ἀγοί, οἳ τὸ πάρος περ
 ζαχρηεῖς τελέθουσι κατὰ κρατερὰς ὑσμίνας.
 εἰ δέ σφιν καὶ κεῖθι πόνος καὶ νεῖκος ὄρωρεν,
 ἀλλὰ περ οἷος ἴτω Τελαμώνιος ἄλκιμος Αἴας,
 καὶ οἱ Τεῦκρος ἄμ' ἐσπέσθω τόξων εὖ εἰδώς. 350
 ὧς ἔφατ', οὐδ' ἄρα οἱ κῆρυξ ἀπίθησεν ἀκοίσας,
 βῆ δὲ θέειν παρὰ τεῖχος Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων,
 στῆ δὲ παρ' Αἰάντεσσι κιων, εἶθαρ δὲ προσηύδα
 Ἄϊαντ' Ἀργείων ἠγήτορε χαλκοχιτώνων,
 ἠνώγει Πετεῶο διοτρεφέος φίλος υἱός 355
 κεῖσ' ἴμεν, ὄφρα πόνοιο μίνυνθά περ ἀντιάσητον,

als die Noth schon hoch gestiegen ist. — υἱός Πετεῶο Μενε-
 σθεύς, zu B 552. -- 333. Die Wiederholung von πύργος, diesmal im Sinne
 von 'Verschanzung', 'Mauer', ist auffallend wie die ganze Wendung π.
 Ἀχαιῶν [weshalb man es schon im Alterthum an der zweiten Stelle als
 'Schaar' hat fassen wollen oder Komma vor Ἀχαιῶν setzt (Doederlein)].
 — 334. ἀρὴν, d. i. ὄλεθρον, mit ἀμύναι verbunden wie II 512. Ω 489.
 β 59. ρ 538. χ 208. οἱ tritt bestimmend zum Object im Sinne eines Pos-
 sessivum sein Verderben, zu Δ 219. — 336. νέον, in Folge seiner Ver-
 wundung an der Sehne des Schlüsselbeins Θ 324—34. — 337. γεγωνεῖν
 vom Rufen unter besondern Schwierigkeiten, von der vollen Kraftanstren-
 gung des Organs, wie immer. — 338. αὐτὴ δ' οὐρανὸν ἴκει, zu Δ 317.
 — 340. ἐπώχαστο, ein ἀπαξ εἶρ., passives Plusquamperfect von ἐπέχω, ver-
 schlossen war das ganze Thor, war ganz verriegelt. [Andere: ἐπώ-
 χαστο, was von ἐποιγνύναι oder von ἐποίχεσθαι stammen soll.] — 342. ἐπ'
 Αἴαντα, zum Telamonier nach 349 [wogegen Zenodot hier und 349 Αἴαντε
 gelesen hat]. Der Name Thootes 'Schnell' ist mit Rücksicht auf θέων
 in 343 gebildet. — 343. θέων, eilig, schnell, zu Z 54. κάλεσσον nach
 ἔρχεο mit Asyndeton, zu E 109. — 344. μᾶλλον, mögen eher kommen,
 als der eine Telamonier. — ὃ γὰρ, d. i. τὸ γὰρ, τοῦτο γὰρ wie Ψ 9.
 ω 190. — 345. τῆδε, hier, wie P 512. Ω 139. ε 113. ζ 173. μ 186. —
 346. ἔβρισαν, haben uns bedrängt. Ueber πάρος mit Praesens zu A 553.
 — 348. πόνος, Kampf. — 350. ἐσπέσθω wie 363. Zu K 246. — 351. — Δ 198.
 — 353. προσηύδα ohne nähere Bestimmung, zu Δ 24. — 354. — Δ 285.
 — 356. κεῖσ', 'dorthin', zum Thurme des Menestheus. — πόνοιο, d. i.
 μάχης. — μίνυνθα, auf kurze Zeit. — ἀντιάσητον d. i. μετάσχητε. —
 357—63. = 344—50.

ἀμφοτέρω μὲν μᾶλλον· ὃ γάρ κ' ὄχ' ἄριστον ἀπάντων
εἶη, ἐπεὶ τάχα κεῖθι τετευξεται αἰπὺς ὄλεθρος·
ὥδε γὰρ ἔβρισαν Λυκίων ἀγοί, οἳ τὸ πάρος περ
ζαχρηεῖς τελέθουσι κατὰ κρατερὰς ὑσμίνας. 360

εἰ δὲ καὶ ἐνθάδε περ πόλεμος καὶ νεῖκος ὄρωρεν,
ἀλλὰ περ οἷος ἴτω Τελαμώνιος ἄλκιμος Αἴας,
καὶ οἳ Τεῦκρος ἀμ' ἐσπέσθω τόξων εὖ εἰδώς·
ὥς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησε μέγας Τελαμώνιος Αἴας.
ἀντίκ' Ὀϊλιάδην ἔπεα πτερόεντα προσηύδα. 365

Ἄϊαν, σφῶι μὲν αὖθι, σὺ καὶ κρατερός Λυκομήδης,
ἔστεῶτες Δαναοὺς ὀτρύνετον ἴφι μάχεσθαι·
αὐτὰρ ἐγὼ κεῖσ' εἶμι καὶ ἀντιῶ πολέμοιο.
αἴψα δ' ἐλεύσομαι αὐτίς, ἐπὴν εὖ τοῖς ἐπαμύνω. 370

ὥς ἄρα φωνήσας ἀπέβη Τελαμώνιος Αἴας,
καὶ οἳ Τεῦκρος ἀμ' ἦε κασιγνητος καὶ ὄπατρος·
τοῖς δ' ἅμα Πανδίων Τεῦκρου φέρε καμπύλα τόξα.
εἴτε Μενεσθῆος μεγαθύμου πύργον ἵκοντο
τείχεος ἐντὸς ἰόντες — ἐπειγομένοισι δ' ἵκοντο —,
οἳ δ' ἐπ' ἐπάλξεις βαῖνον ἐρεμνῇ λαίλαπι ἴσοι, 375
ἴφθιμοι Λυκίων ἠγήτορες ἠδὲ μέδοντες·
σὺν δ' ἐβάλοντο μάχεσθαι ἐναντίον, ὥρτο δ' αὐτή.

Αἴας δὲ πρῶτος Τελαμώνιος ἄνδρα κατέκτα,
Σαρπήδοντος ἑταῖρον Ἐπικλῆα μεγάθυμον,
μαρμαρω ὀκρῖοντι βαλὼν, ὃ ῥα τείχεος ἐντὸς 380
κεῖτο μέγας παρ' ἐπαλξιν ὑπέρτατος· οὐδέ κέ μιν ῥέα
χείρεσσ' ἀμφοτέρῃς ἔχοι ἀνήρ, οὐδὲ μάλ' ἠβῶν,
οἳοι νῦν βροτοὶ εἰσ'. ὃ δ' ἄρ' ὑπόθεν ἔμβαλ' αἰέρας,

365. = E 713. — 366. Lykomedes, Kreions Sohn: I 84. Die Verschanzung soll an dieser Seite nicht völlig preisgegeben werden. — 368. κεῖσ' wie 356.

371. ἦε, d. i. ἦε. — κασιγνητος καὶ οπατρος, wogegen nach Θ 284 Teukros νόθος war. — 372. Pandion nur hier erwähnt. Dass dieser den Bogen nachträgt, geschieht vielleicht mit Rücksicht auf die Reconvalescenz des Teukros. — 373. εἴτε mit ὅτε gleichbedeutend und identisch, eben da, gerade als, so dass ihre Ankunft am Mauerthurme und das Ersteigen der Brustwehren seitens der Lykier zusammenfallen; mit δέ im Nachsatz wie Ψ 62. γ 10. ρ 359. υ 58. χ 187. — 374. ἵκοντο nach ἴκοντο, zu A 70. Dass die Hilfe in der zwölften Stunde kam, wird in einer kurzen aber energischen Parenthese ausgedrückt. — 375. Der Vergleich bezeichnet das Ungestüme. — 377. σὺν δ' ἐβάλοντο μάχεσθαι, trafen zusammen zum kämpfen wie Γ 70 συμβάλετ' μάχεσθαι, Π 565 σύμβalon μάχεσθαι. ἐναντίον, Mann gegen Mann, gehört zu μάχεσθαι.

379—435. Aias erlegt den Epikles und den Glaukos verwundet Teukros. Sarpedon aber kämpft muthig weiter und reisst die erste Brustwehr nieder. Doch stösst Aias ihn zurück; tapfer wehren sich die Achaiier und lange bleibt der Kampf unentschieden. — 381. παρ' ἐπαλξιν, bei der Zinne, nämlich nach innen zu, als oberster des Haufens von Wurfsteinen, die zum Behuf der Vertheidigung auf der Mauer bereit lagen. — ῥέα einsilbig im Versausgange wie Y 101. — 383. οἳοι νῦν βροτοὶ εἰσ', zu E 304. Hier ist die

- θλάσσε δὲ τετράφαλον κυνέην, σὺν δ' ὄστέ' ἄραξεν
 πάντ' ἄμυδις κεφαλῆς· ὃ δ' ἄρ' ἄρνευτῆρι ἔοικώς 385
 κάππεσ' ἀφ' ὑψηλοῦ πύργου, λίπε δ' ὄστέα θυμός.
 Τεῦκρος δὲ Γλαῦκον κρατερόν παῖδ' Ἴππολόχοιο
 ἰῶ ἐπεσσύμενον βάλε τείχεος ὑψηλοῖο,
 ἧ ῥ' ἴδε γυμνωθέντα βραχίονα, παῦσε δὲ χάρμης.
 ἄψ δ' ἀπὸ τείχεος ἄλτο λαθῶν, ἵνα μὴ τις Ἀχαιῶν 390
 βλήμενον ἀθρήσειε καὶ εὐχετόωτ' ἐπέεσσιν.
 Σαρπηδόντι δ' ἄχος γένετο Γλαύκου ἀπιόντος,
 αὐτίκ' ἐπεὶ τ' ἐνόησεν· ὅμως δ' οὐ λήθετο χάρμης,
 ἀλλ' ὃ γε Θεστορίδην Ἀλκμάονα δουρὶ τυχήσας
 νύξ', ἐκ δ' ἔσπασεν ἔγχος· ὃ δ' ἐσπόμενος πέσε δουρὶ 395
 πρηνῆς, ἀμφὶ δὲ οἱ βράχε τεύχεα ποικίλα χαλκῶ.
 Σαρπηδῶν δ' ἄρ' ἔπαλξιν ἑλών χερσὶ στιβαρῆσιν
 ἔλχ'· ἧ δ' ἔσπετο πᾶσα διαμπερές, αὐτὰρ ἵπερθεν
 τεῖχος ἐγυμνώθη, πολέεσσι δὲ θῆκε κέλευθον.
 τὸν δ' Αἴας καὶ Τεῦκρος ὁμαρτήσανθ' ὃ μὲν ἰῶ 400
 βεβλήκει τελαμῶνα περὶ στήθεσσι φαιινόν
 ἀσπίδος ἀμφιβρότης· ἀλλὰ Ζεὺς κῆρας ἄμυνεν
 παιδὸς ἐοῦ, μὴ νηυσὶν ἐπι πρυμνῆσι δαμείη·
 Αἴας δ' ἀσπίδα νύξεν ἐπάλμενος, οὐδὲ διαπρό
 ἤλυθεν ἐγχείη, στυφέλιξε δὲ μιν μεμαῶτα. 405

Formel (wegen des ῥέα) schwächer als anderswo. — 384. τετράφαλον, mit vier Schirmen, nämlich Stirn-, Nacken- und zwei Backenschirmen, zu E 743. — σὺν zu ἄραξεν, zusammenschlug er, zerschlug. — 385. πάντ' ἄμυδις, alle zusammen, wie μ 413. — ἄρνευτῆρι, einem Taucher, der sich kopfüber in die Fluthen stürzt. — 387. Teukros erscheint auch hier frisch und gelenk. — 388. τείχεος ὑψηλοῖο gehört zu ἐπεσσύμενον, wie Π 512: als er die hohe Mauer hinanstürmte. [Andere liessen es von βάλε abhängig sein in der Bedeutung 'von der hohen Mauer.'] — 389. γυμνωθέντα, vom Schild entblösst, eine nothwendige Folge des Hinankletterns auf den Kragsteinen. — 390. λαθῶν, heimlich, wie O 541 und λήθων Ξ 296, vgl. Ω 684. ρ 305. — 392. Γλαύκου ἀπιόντος, über die Entfernung des Glaukos, dass Glaukos sich entfernte. — 393. αὐτίκ' ἐπεὶ eng zu verbinden: gleich, unmittelbar nachdem wie Ξ 237. ξ 153. ρ 23. φ 405. — ὅμως, dennoch, gleichwohl, wie nur noch λ 565, während Homer überall sonst ἔμπης hat [wesshalb Doederlein und Andere hier (und noch mehr in λ) ὁμῶς geschrieben haben im Sinne von ὁμῶς ὡς τὸ πάρος, 'in gleicher Weise wie bisher']. — 394. Alkmaon 'Wehrig' ist nur hier erwähnt. — 395. ἐσπόμενος δουρὶ d. i. so gewaltig zieht Sarpedon an der Lanze, dass der ganze Alkmaon mit herabgezogen wird. — 397. ἔπαλξιν ἑλών, gerade an der Stelle, wo durch Alkmaons Tod die Mauer momentan von Vertheidigern entblösst war. — 398. διαμπερές, vollständig, von dem Niveau der Zinnen bis auf den Boden hinab. — 399. θῆκε, nämlich τὸ τεῖχος γυμνωθέν. Erstens war nun kein Schutz mehr für die Vertheidiger und zweitens kein Hinderniss beim Einsteigen für die auf den Kragsteinen emporgeklimmenen Angreifenden.

400. Αἴας καὶ Τευκρός, ὃ μὲν . . Αἴας δέ, zu H 306. — 402. ἀμύνειν mit Accusativ und Genetiv wie Δ 11. O 731. Zu Δ 11. Uebrigens vgl. zu E 662. — 403. νηυσὶν ἐπι πρυμνῆσι. Sarpedon fällt später auf

χώρησεν δ' ἄρα τυτθὸν ἐπάλξιός. οὐδ' ὃ γε πάμπαν
 χάζετ', ἐπεὶ οἱ θυμὸς ἐέλετο κῦδος ἀρέσθαι.
 κέκλετο δ' ἀντιθέοισιν ἐλιξάμενος Λυκίοισιν
 ὦ Λύκιοι, τί τ' ἄρ' ὦδε μεθίετε θούριδος ἀλκῆς;
 ἀργαλέον δέ μοι ἐστὶ, καὶ ἰφθίμῳ περ ἔόντι, 410
 μούνῳ ῥηξαμένῳ θέσθαι παρὰ νηυσὶ κέλευθον.
 ἀλλ' ἐφομαρτεῖτε· πλεόνων δέ τοι ἔργον ἄμεινον.
 ὥς ἔφαθ', οἱ δὲ ἄνακτος ὑποδείσαντες ὁμοκλήν
 μᾶλλον ἐπέβρισαν βουληφόρον ἀμφὶ ἄνακτα.
 Ἄργεῖοι δ' ἐτέρωθεν ἐκαρτύναντο φάλαγγας 415
 τείχεος ἔντοσθεν. μέγα δέ σφισι φαίνετο ἔργον·
 οὔτε γὰρ ἰφθίμοι Λύκιοι Δαναῶν ἐδύναντο
 τεῖχος ῥηξάμενοι θέσθαι παρὰ νηυσὶ κέλευθον,
 οὔτε ποτ' αἰχμηταὶ Δαναοὶ Λυκίους ἐδύναντο 420
 τεῖχος ἄψ ὤσασθαι, ἐπεὶ τὸ πρῶτα πέλασθεν.
 ἀλλ' ὥς τ' ἀμφ' οὔροισι δὴ ἄνερε δηριάασθον,
 μέτρ' ἐν χερσὶν ἔχοντες, ἐπιξύνῳ ἐν ἀρούρη,
 ὦ τ' ὀλίγῳ ἐνὶ χώρῳ ἐρίζητον περὶ ἴσης,
 ὥς ἄρα τοὺς διέεργον ἐπάλξιες· οἱ δ' ὑπὲρ αὐτέων 425
 δῆον ἀλλήλων ἀμφὶ στήθεσσι βοείας,
 ἀσπίδας εὐκύνκλους λαισηῖά τε πτερόεντα.
 πολλοὶ δ' οὐτάζοντο κατὰ χροῶα νηλεῖ χαλκῷ,

der Ebene von des Patroklos Hand. — 404—5. = H 260—1. — 406. οὐδὲ
 πάμπαν, aber mit nichten, aber durchaus nicht, zum ganzen Satz ge-
 hörig wie sonst auch οὐδὲ πάγχυ und in Prosa οὐ πάνυ, οὐ μάλα. —
 408. ἀντίθεοι von den Lykiern wie im gleichen Verse II 421. — 410. ἀρ-
 γαλέον ἐστὶ wie sonst auch bloss ἀργαλέον, schwer hält es. — 411. ῥη-
 ξαμένῳ, nämlich τεῖχος, das 418 steht. Statt παρὰ νηυσὶν erwartet man
 hier und 418 παρὰ mit dem Accusativ, den Weg zu den Schiffen. —
 412. Das τοί drückt die Gewissheit aus. [Mit Hoffmann ist des Digamma
 von ἔργον wegen πλεόνων τοι zu schreiben oder mit Spitzner δέ τε.] —
 ἄμεινον, d. i. δυνατώτερον, wirksamer.

414. ἐπέβρισαν, drangen an, bedrängten die Mauer. — 415. = A 215.
 — 416. μέγα bis ἔργον, es erschien ihnen, Argeiern wie Troern, eine
 grosse Kampfarbeit, sie erblickten vor sich ein gross Stück Arbeit, wie
 γ 149; vgl. A 734. — 420. ἄψ mit Genetiv wie öfter πάλιν bei τρέπεσθαι
 Σ 138. Υ 439. η 143, von der Mauer zurück. — τὰ πρῶτα, zu A 6.
 — 421. Der Vergleichungspunct ist der Streit zweier in unmittelbarer
 Nähe stehender und doch räumlich getrennter Parteien. Denn die zwei,
 welche sich um die gleiche Theilung eines entweder bisher gemeinsam
 besessenen oder kürzlich gemeinsam ererbten Grundstücks die Messstäbe
 in der Hand streiten, sind durch die aus einem Graben oder einem Zaun
 bestehenden οὔροι (in Φ 405 ist der οὔρος ein Stein, vgl. Verg. Aen.
 XII 898) geschieden. — 422. ἐπίξυνος ist ἀπαξ εἶρ. — 423. [Statt des
 gewöhnlichen ὀλίγῳ ἐνὶ χώρῳ hat Zenodot passender ὀλίγῃ ἐνὶ χώρῳ
 verlangt, indem χώρη den 'Platz' oder 'Fleck' bezeichnet mit Beziehung
 auf eine Person, die ihn einnimmt, χώρος aber das Landgut', rus. —]
 ἴση der gleiche Antheil, wie A 705. ι 42. — 424. διέεργω ist ἀπαξ
 εἶρ. — 425—6. = E 452—3. Dort sind die λαισηῖα πτερόεντα, die 'feder-
 leichten Zottelschilde', allen Troern zugeschrieben, hier den Lykiern. —
 427. κατὰ χροῶα, als Gegensatz zu denen, die höchstens Beulen in den

ἤμην ὅτεφ στρεφθέντι μετάφρενα γυμνωθείη
 μαρναμένων, πολλοὶ δὲ διαμπερές ἀσπίδος αὐτῆς.
 πάντη δὴ πύργοι καὶ ἐπάλξεις αἵματι φωτῶν 430
 ἐρράδατ' ἀμφοτέρωθεν ἀπὸ Τρώων καὶ Ἀχαιῶν.
 ἀλλ' οὐδ' ὡς ἐδύναντο φόβον ποιῆσαι Ἀχαιῶν,
 ἀλλ' ἔχον ὡς τε τάλαντα γυνὴ χερνήτις ἀληθῆς,
 ἣ τε σταθμὸν ἔχουσα καὶ εἴριον ἀμφὶς ἀνέλκει 435
 ἰσάζουσ', ἵνα παισὶν ἀεικέα μισθὸν ἄρηται.
 ὡς μὲν τῶν ἐπὶ ἴσα μάχῃ τέτατο πτόλεμός τε,
 πρὶν γ' ὅτε δὴ Ζεὺς κῦδος ὑπέρτερον Ἴκτορι δῶκεν
 Πριαμίδῃ, ὃς πρῶτος ἐσήλατο τεῖχος Ἀχαιῶν.
 ἦρσεν δὲ διαπρῦσιον, Τρώεσσι γεγωνῶς.
 ὄρνυσθ', ἵπποδάμοι Τρῶες, δῆγνυσθε δὲ τεῖχος 440
 Ἴργειων, καὶ νηυσὶν ἐνίετε θεσπιδαῆς πῦρ.
 ὡς φάτ' ἐποτρύνων, οἳ δ' οὔασι πάντες ἄκουον,
 ἴδυσαν δ' ἐπὶ τεῖχος ἀολλέες. οἳ μὲν ἔπειτα
 κροσσάων ἐπέβαινον ἀκαχμένα δούρατ' ἔχοντες,
 Ἴκτωρ δ' ἀρπάξας λᾶαν φέρειν, ὅς ῥα πυλάων 445

Schilden davontrugen 425—6. — 429. μαρναμένων gehört zu ὅτεφ. — ἤμην und δέ anakoluthisch: Di. 69, 32, 1. Eigentlich sollte überhaupt der zweite Satztheil lauten ἢ δ' ὅς τις διαμπερές ἀσπίδος αὐτῆς οὐτάζετο oder οὐτάζοιτο. — διαμπερές mit der Kraft einer Praeposition wie Y 362: Di. 47, 29, 3. — 431. ἐρράδατο mit wurzelhaftem δ=ἐρ-ράδ-α-το ραίνω 'besprenge', von Wurzel ἄρδ, wie ἐρράδαται v 354. — 432. φόβον ποιῆσαι. Flucht bewirken, φοβῆσαι. — 433. ἔχον, intransitiv hielten Stand, hielten fest, zu E 492. [Andere: verhielten sich, se habebant.] — τάλαντα, die Wagschalen. Als Verb ergänzt sich ungezwungen ein transitives ἔχει. Aber eigentlich erwartet man: sie standen gleich wie die Schalen einer Wage, die eine Tagelöhnerin hält. — χερνήτις, ein ἀπαξ εἶρ., die Tagelöhnerin, die von ihrer Hände Arbeit lebt. Denn obwohl selbst die edelsten Hausfrauen spannen, gab es doch Spinnerinnen um Lohn. [Doederlein denkt vielmehr an Verwandtschaft mit χέρη interiori in der Bedeutung 'gemein, niedrig.'] — ἀληθῆς, 'aufrichtig' d. i. ehrlich, indem die Wahrheitsliebe auf Handlungen übertragen für Homer auch die Rechtschaffenheit einschliesst. — 434. σταθμὸν, das die Wage zum stehen bringende, das Gewicht, in dieser Bedeutung nur hier. — ἀμφὶς ἀνέλκει, 'an beiden Seiten', d. i. beide Wagschalen, die mit dem Gespinnst und die mit den Gewichtsteinen, so dass die Schalen frei schweben und die Wägende das Gleichgewicht erzielen kann. — 435. ἰσάζουσ', ins Gleichgewicht setzend, ist ἀπαξ εἶρ. — ἵνα παισὶν bis ἄρηται, um ja nicht zu viel oder zu wenig zu geben, da im erstern Falle ihr so wie so schon winziger Verdienst geschmälert wäre, im letztern der Fabrikherr ihr Busse auferlegen würde. Zur aufopfernden Mutterliebe der Arbeiterin vgl. die zärtlich achtsame Mutterliebe im Vergleiche A 130. — 436—471. Wie Hektor durch den Wurf eines ungeheuren Steins die Thorflügel sprengt. Eindringen der Troer über die Mauer und durch das Thor. — ἐπὶ ἴσα μάχῃ τέτατο, war gleichmässig 'gespannt', ausgebreitet, zu A 336. — 437. τεῖχος, d. i. πύλας. In 462—6 wird dieses hier nur vorläufig angedeutete, erst nach dem Steinwurf erfolgende Eindringen Hektors des näheren geschildert.

442. οὔασι veranschaulichender Zusatz bei ἄκουον wie öfter ποσί bei βῆσέτο und προβιβάς, das häufige ὀφθαλμοῖσιν ἐράν u. ä. — 443. οἳ μὲν, vor allem Hektors Leute. — 444. κροσσάων, zu 258. — 446. πρῶ-

ἐστήκει πρόσθε, πρυμνὸς παχύς, αὐτὰρ ὑπερθεν
 ὄξυς ἔην. τὸν δ' οὐ κε δὴ' ἀνέρε δήμου ἀρίστῳ
 ῥηιδίως ἐπ' ἄμαξαν ἀπ' οὔδεος ὀχλίσειαν,
 οἴοι νῦν βροτοὶ εἰσ'· ὃ δέ μιν ῥέα πάλλε καὶ οἶος.
 [τὸν οἱ ἔλαφρον ἔθηκε Κρόνου παῖς ἀγκυλομήτεω.] 450
 ὡς δ' ὅτε ποιμὴν ῥεῖα φέρει πόκον ἄρσενος οἶός
 χειρὶ λαβῶν ἑτέρῃ, ὀλίγον δέ μιν ἄχθος ἐπείγει,
 ὡς Ἐκτωρ ἰθὺς σανίδων φέρε λᾶαν αἰείρας,
 αἱ ῥα πύλας εἴρυντο πύκα στιβαρῶς ἀραρυίας,
 δικλίδας ὑψηλάς· δοιοὶ δ' ἔντοσθεν ὀχῆες 455
 εἶχον ἐπημοιβοί, μία δὲ κληῖς ἐπαρήρει.
 στῆ δὲ μάλ' ἐγγὺς ἰών, καὶ ἐρεισάμενος βάλε μέσσας,
 εὖ διαβάς, ἵνα μὴ οἱ ἀφανρότερον βέλος εἴη,
 ῥῆξε δ' ἀπ' ἀμφοτέρους θαιρούς· πέσε δὲ λίθος εἴσω
 βριθοσύνη, μέγα δ' ἀμφὶ πύλαι μύκον, οὐδ' ἄρ' ὀχῆες 460
 ἔσχεθέρην, σανίδες δὲ διέτμαγεν ἄλλυδις ἄλλη
 λᾶος ὑπὸ ῥιπῆς. ὃ δ' ἄρ' ἔσθορε φαιδιμος Ἐκτωρ
 νυκτὶ θοῆ ἄταλαντος ὑπώπια· λάμπε δὲ χαλκῶ

μνός παχύς, kühn gesagt für πρυμνόν [wie Düntzer in den Text genom-
 men hat.] oder πρυμνόθεν παχύς, unten dick. — 447. δὴ' ἀνέρε δήμου
 ἀρίστῳ bezeichnet hier wohl nur Leute, die sich unter dem gemeinen
 Volk auszeichnen, da Leuten aus dem Herrenstande das Schroten einer
 solchen Last auf einen Bolderwagen schwerlich zugeschrieben werden
 kann. Drei Männer werden in ähnlicher Weise zur Bezeichnung eines
 schweren Riegelbalkens in Ω 454 genannt. Das Ganze ist homerische
 Umschreibung für unser 'zweimal so gross wie ihn ein Sterblicher heuti-
 gen Tags aufheben könnte.' — 448. ἀπ' οὔδεος ὀχλίσειαν wie ι 242. —
 449. = E 304. [— Vers 450 ward schon im Alterthum verworfen, weil
 der Umstand, dass ein Gott dem Hektor die Last leicht macht, dessen
 wunderbare Kraft herabsetzt.] — 451. πόκος, ein ἀπαξ εἶρ., die Schur
 eines Schafes. — 452. ἐπείγει, drückt, belästigt. — 454. στιβαρῶς ἀρα-
 ρυίας, fest eingefugte, statt des stehenden πυκινῶς ἀραρυίας. —
 455. δικλίδας, von κλίνω, zweiflügelig, eigentlich 'zwiefach angelehnt.'
 [Nach Doederlein hom. Glossar 2116 und zur Stelle von κλείς 'doppelt
 verschlossen', so dass das Thor nicht wie gewöhnliche Thüren mit einem
 Schlosse in der Mitte, sondern seiner Höhe wegen mit zwei Schlössern
 (am oberen Drittheil und am unteren) verschlossen war.] — δοιαὶ ὀχῆες,
 zwei sich begegnende und in der Mitte über einander gehende Riegelbal-
 ken, deren einer von rechts nach links, der andere von links nach rechts
 geschoben wurde und die da, wo sie über einander liefen, die Stärke des
 Riegels verdoppelten: natürlich nur bei nach innen schlagenden Flügelthüren
 wie φ 47. — 456. κληῖς, der Schliessbolzen oder Schliesskeil, der beide
 Riegelhälften, wo sie sich begegneten, verband. — 457. ἐρεισάμενος, näm-
 lich ποσὶ γαίῃ, sich einstemmend, fest fussend, um sicher werfen zu
 können. — 458. εὖ διαβάς, weit ausschreitend, mit gespreizten Beinen,
 zu dem gleichen Zwecke. — 459. θαιρός, verwandt mit θύρα = θαριός
 für θφαριός, entsprechend dem skt. Plural durjās für dvar-jās: G. Cur-
 tius Grundzüge S. 233], ein ἀπαξ εἶρ., die Thürangel, zwei oben und
 unten an den Thürflügeln angebrachte Zapfen, die senkrecht stehend in
 Löchern an der Unter- und Oberschwelle laufen. — 462. λᾶος ὑπὸ ῥιπῆς,
 unter der Wurfkraft, der Gewalt des Steins, wie ϑ 192. — 463. νυκτὶ
 ἀτάλαντος, der Nacht vergleichbar, so unheimlich war seine Er-
 scheinung. Ueber θοῆ zu K 394. ἀτάλαντος steht ausser dieser Stelle

σμερδαλέω, τὸν ἔεστο περὶ χροῖ, δοιὰ δὲ χερσὶν
 δοῦρ' ἔχεν· οὐ κέν τις μιν ἐρυκάκοι ἀντιβολήσας 465
 νόσφι θεῶν, ὅτ' ἔσαλτο πύλας· πυρὶ δ' ὅσσε δεδήει.
 κέκλετο δὲ Τρώεσσιν ἐλιξάμενος καθ' ὄμιλον
 τεῖχος ὑπερβαίνειν· τοὶ δ' ὀτρύνοντι πίθοντο.
 ἀντίκα δ' οἱ μὲν τεῖχος ὑπέρβασαν, οἱ δὲ κατ' αὐτάς
 ποιητὰς ἐσέχυντο πύλας. Δαναοὶ δ' ἐφόβηθεν 470
 νῆας ἀνὰ γλαφυράς, ὄμαδος δ' ἀλίστος ἐτύχθη.

und N 795 fünfundzwanzigmal in der Ilias, zweimal in der Odyssee in der
 Vergleichung von Helden mit Gottheiten. — ὑπώπια ein wie μετώπιον
 gebildetes ἀπαξ εἶρ., die Partie des Gesichts unter den Augen, übertra-
 gen auf das ganze Gesicht. [Anders, von den 'finsternen Blicken' eines ὑπόδρα
 ὄρωτος, versteht das Wort Doederlein hom. Glossar §. 844 und zur
 Stelle.] — 464. δοιὰ δοῦρ', zu E 495. — 467. = 408. — 471. ἀλίστος,
 unbeugsam, unüberwindlich; gewaltig, schrecklich.

Homers Iliade.

Erklärt

von

Dr. Victor Hugo Koch,

drittem Lehrer an der Thomasschule zu Leipzig. .

Viertes Heft.

(N—II).

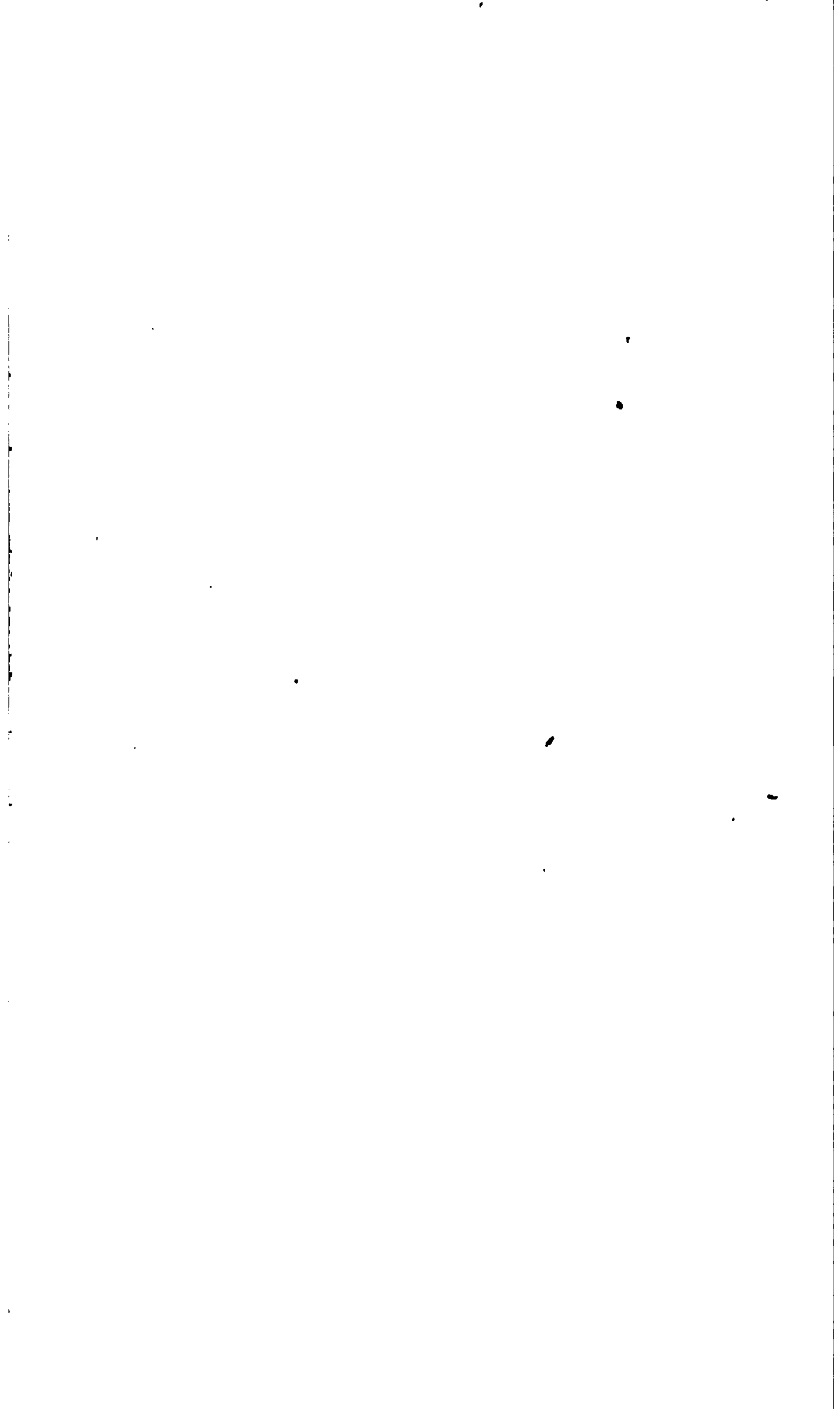
Zweite vielfach berichtigte Auflage.



Hannover,

Hahn'sche Hofbuchhandlung.

1873.



ΙΔΙΑΔΟΣ Ν.

μάχη ἐπὶ ταῖς ναυσὶν.

Ζεὺς δ' ἐπεὶ οὖν Τρῳάς τε καὶ Ἑκτορα νηυσὶ πέλασσεν,
τοὺς μὲν ἕα παρὰ τῆσι πόνον τ' ἐχέμεν καὶ οἰζὺν
νωλεμέως, αὐτὸς δὲ πάλιν τρέπεν ὅσσε φαεινῶ,
νόσφιν ἐφ' ἵπποπόλων Θρηκῶν καθορώμενος αἶαν
Μυσῶν τ' ἀγγεμάχων καὶ ἀγαυῶν Ἰππημολγῶν 5
γλακτοφάγων, Ἀβίων τε, δικαιοτάτων ἀνθρώπων.

1—38. Während Zeus seine Augen vom Schlachtfeld abwendet, benutzt sein auf der höchsten Spitze Samothrakes sitzender Bruder Poseidon die Gelegenheit, sich der geschlagenen Achäer anzunehmen. Prachtvolle und grossartige Schilderung seines Herabkommens nach Aigai und der Fahrt nach seiner Troas gegenüber liegenden Grotte. Dort lässt er seinen Wagen und begiebt sich in die Schlacht. — 1. Ζεὺς, der auf dem Idagebirge, Δ 183. 196. 337. Μ 253. Ξ 157, und zwar auf dem Gipfel Gargaron, Ξ 292, sitzt. — ἐπεὶ οὖν, nachdem einmal, drückt aus, dass eine Handlung abgemacht ist, dass es bei ihr sein Bewenden hat, wie Γ 4. Δ 244. — Τρῳάς τε καὶ Ἑκτορα, Hektor in auszeichnender Stellung neben seinem Volk genannt; eben so 129. 347. Ο 42. 449 u. ὁ. — 2. τοὺς, Troer und Achäer. — 3. πάλιν τρέπεν, wandte zurück, wie Γ 427 ὅσσε πάλιν κλίνασα. — φαεινῶ. Mit strahlenden Augen blickt Zeus, wie überhaupt Homer die Götter sich mit Augen, die von ungewöhnlichem Glanze leuchten, vorstellt, wie Γ 337. Φ 415. — 5. Μυσῶν, hier die europäischen, die spätern Μοισοί, wie die Hippemolgen, d. i. die Rossemelker, die von Stutenmilch sich nährenden, daher γλακτοφάγων (ein ἀπαξ εἶρ.), und die Abier nomadische Skythen im Nordosten Europas, alles durch besondere Frömmigkeit ausgezeichnete Völker, auf denen der Blick des Zeus mit Wohlgefallen ruht. — 6. δικαιοτάτων, der gesittetsten, wie ζ 120. ι 175. So nannte eben erst der Dichter die Hipp. die trefflichen nach dem dunkeln Gefühl, das man jederzeit von der Unschuld und Gerechtigkeit halbwilder, ungekannter Völker gehabt hat. eine Anerkennung, die auch der hellenische Dichter nichthellenischen Völkern zollt, vgl. Α 423 μετ' ἀμύμονας Αἰθιοπῆας und (über die Hyperboreer) Pind. Pyth. 10, 66. Schon der Name Ἀβιοί bezeichnet die 'nicht Gewaltthat übenden', die 'friedlichen' [Döderlein hom. Glossar §. 2011]. —

ἔς Τροίην δ' οὐ πάμπαν ἔτι τρέπεν ὅσσε φαινώ·
οὐ γὰρ δ' γ' ἀθανάτων τιν' ἔέλπετο ὄν κατὰ θυμόν
ἔλθόντ' ἢ Τρώεσσι ἀρηξέμεν ἢ Δαναοῖσιν·

οὐδ' ἀλασκοπίην εἶχε κρείων ἐνοσίχθων· 10

καὶ γὰρ ὃ θαυμάζων ἦστο πτόλεμόν τε μάχην τε
ἵψου ἔπ' ἀκροτάτης κορυφῆς Σάμου ὑληέσσης
Θρηκίης· ἔνθεν γὰρ ἐφαίνετο πᾶσα μὲν Ἴδη,
φαίνετο δὲ Πριόμοιο πόλις καὶ νῆες Ἀχαιῶν.

ἔνθ' ἄρ' ὃ γ' ἐξ ἁλὸς ἔζει ἰών, ἐλέαιρε δ' Ἀχαιοὺς 15
Τρωσὶν δαμναμένους, Διὶ δὲ κρατερῶς ἐνεμέσσα.

ἀντίκα δ' ἐξ ὄρεος κατεβήσετο παιπαλόεντος,
κραιπνὰ ποσὶ προβιβᾶς· τρέμε δ' οὖρεα μακρὰ καὶ ὕλη
ποσσὶν ὑπ' ἀθανάτοισι Ποσειδάωνος ἴοντος.

τρὶς μὲν ὀρέξατ' ἰών, τὸ δὲ τέτρατον ἵκετο τέκμωρ, 20

Αἴγας, ἔνθα τέ οἱ κλυτὰ δώματα βένθεσι λίμνης
χρυσέα μαρμαίροντα τετεύχεται, ἄφθιτα αἰεὶ.

7. οὐ πάμπαν, d. i. οὐ πάνν, das Homer nicht kennt. — 8. οὐ γὰρ δ' γε ff. Denn mit schrecklichen Drohungen hatte Zeus das Verbot der Theilnahme am Kampfe ausgesprochen Θ 7 ff. Α 73 ff. δ' γε mit Vorliebe auf das vorausgegangene Subject bezogen, ohne dass dessen Erneuerung nöthig wäre: Di. 69, 15, 1.

10. ἀλασκοπίην εἶχε, und keine 'Blindwacht' hielt, und kein blinder Wächter war, zu K 515. — ἐνοσίχθων, Poseidon, der Feind der Troer, seit ihn Laomedon um den verdienten Lohn betrog, Φ 441 ff., während er bei den Achaiern vorzügliche Verehrung genoss, Θ 201 ff. — 11. θαυμάζων, mit Staunen betrachtend. — 12. Σάμου und Θρηκίης, das spätere Σαμοθράκη, Insel an der Küste Thrakiens, vor der Mündung des Hebros. Ihre bedeutendste Erhebung war der Berg Saoko nach Plinius nat. hist. III 23 *Samothrace attollitur monte Saoco X mill. passuum altitudinis*. — 13. ἐφαίνετο — φαίνετο, zu Α 70. — παιπαλόεντος, des kluftenreichen, *confragosi*, zu M 168. — 18. τρέμε δ' οὖρεα ff. Eben so erzittern Berg und Wald Ξ 285 von dem Einerschreiten Heres, wie überhaupt an jener Stelle wir dieselbe riesenhafte Vorstellung der Göttererscheinungen antreffen wie hier, s. Ξ 272, wo Here beim Schwur mit der einen Hand das Meer, mit der andern die Erde erfasst. — 20. τρὶς μὲν ὀρέξατ' ἰών, eine Anknüpfung mit blosser μὲν, dem dann ein δέ entspricht: Di. 59, 1, 12. Mit dem vierten Schritt erreicht Poseidon sein Ziel wie Apollon bei Pindar Pyth. 3, 75 das seine mit dem ersten, βήματι ἐν πρώτῳ, Zeus bei Nonnus Dionys. VII 346 mit dem zweiten. Aehnlich sind die Siebenmeilenschritte der germanischen Asen. — 21. Αἴγας, wohl eine Insel des aigäischen Meers. (Neben andern Inseln hat man hier auch an die gleichnamige Stadt Achalas (ε 381) an der Nordküste des Peloponnes am Ausflusse des Krathis gedacht, nebst dem benachbarten Helike (Θ 203. Υ 404) eine der berühmtesten Cultusstätten des ionischen Poseidon, dessen Dienst starker Seehandel und das dort besonders wilde Küstenmeer frühzeitig veranlasst hatten. Indess scheint diese Stadt des europäischen Continents für diesen Zusammenhang allzu entlegen. — ἔνθα τε in 21 ist Conjectur G. Hermanns statt des handschriftlich überlieferten ἔνθα δέ, das La Roche beibehält.] — κλυτὰ δώματα. In der Meeres-tiefe, dem Bereiche seiner Wirksamkeit, hat wie andere Meergötter (Thetis Σ 402. Ω 78) Poseidon seinen eigenen Palast [; s. über diese Gebundenheit der Götter an bestimmte Aufenthaltsorte Nägelsbach hom. Theol. S. 17]. — 22. ἄφθιτα αἰεὶ, denn wie alles, was die Götter angeht, gelten auch ihre

ἔνθ' ἔλθῶν ὑπ' ὄχεσφι τιτύσκετο χαλκόποδ' ἵππω
 ὠκυπέτα, χρυσέησιν ἐθείρησιν κομόωντε,
 χρυσὸν δ' αὐτὸς ἔδυνε περὶ χροί· γέντο δ' ἱμάσθλην. 25
 χρυσεῖην εὔτυκτον, εἰοῦ δ' ἐπεβήσετο δίφρου,
 βῆ δ' ἑλάαν ἐπὶ κύματ'· ἄταλλε δὲ κήτε' ὑπ' αὐτοῦ
 πάντοθεν ἐκ κευθμῶν, οἷδ' ἠγνοίησεν ἄνακτα·
 γηθοσίγη δὲ θάλασσα δίστατο. τοὶ δ' ἐπέτοντο
 ῥίμφα μάλ', οὐδ' ὑπένερθε διαίνετο χάλκεος ἄξων. 30
 τὸν δ' ἐς Ἀχαιῶν νῆας εὐσκαρθμοὶ φέρον ἵπποι.
 ἔστι δὲ τι σπέος εὐρὺ βαθείης βένθεσι Λίμνης,
 μεσσηγὺς Τενέδοιο καὶ Ἰμβρου παιπαλοέσσης·
 ἔνθ' ἵππους ἔστησε Ποσειδάων ἐνοσίχθων
 λύσας ἐξ ὀχέων, παρὰ δ' ἀμβρόσιον βάλεν εἶδαρ 35

Wohnungen für unvergänglich, s. Σ 370. δ 79. — 23—6. = Θ 41—4.
 Die Rosse am Wagen Poseidons sind wenigstens an Gestalt von irdischen
 nicht verschieden, denn die fischschwänzigen Hippokampen der Späteren
 kennt Homer nicht. — 27. βῆ δ' ἑλάαν, er machte sich auf zu, wie
 βῆ δὲ θέειν B 183 und das bekannte βῆ δ' ἱέναι. Statt von Samothrake
 aus das benachbarte Troie mit einem ein- oder zweimaligen Ausschreiten
 zu erreichen (denn das entfernte Aigai erreichte er mit nur vier Schritten),
 begiebt er sich nach diesem Orte zurück nur um in einem seiner wür-
 digen, grossartigen Aufzug sein Unternehmen zu beginnen. — ἄταλλε, ein
 ἄπαξ εἶρ. von dunkler Etymologie, hüpfte. Die vernunftlosen Thiere
 und das leblose Element verrathen ein freudiges Gefühl der Nähe ihres
 Beherrschers, denn die Macht der Götter empfindet auch die leblose
 Welt [: Nägelsbach Theol. S. 46]. So erbraust das Meer in fürchterlichem
 Aufruhr Σ 392, als sein Beherrscher zürnt, so huldigen der Aphrodite
 alle Thiere, die Liebe empfinden, Hymn. an Aphrod. 70. Aehnliches bei
 Eurip. Bacch. 114, Claudian. de rapt. Proserp. I 186. — 28. κευθμός
 d. i. κευθμῶν, ein ἄπαξ εἶρ. — 29. θάλασσα δίστατο, vgl. Σ 66 περὶ
 δὲ σφισι κῶμα θαλάσσης Πήγνυτο. Ω 96 ἀμφὶ δ' ἀρα σφι λιάζετο
 κῶμα θαλάσσης. λ 243. Vergil. Ge. III 359 simul alta iubet discedere
 late Flumina, qua iuvenis gressus inferret; at illum Curvata in montis
 faciem circumstetit unda. [γηθοσίγη adjectivisch mit Aristarch. Düntzer
 und La Roche (vgl. Textkrit. S. 218 f.) γηθοσύγη.] — 30. οὐδ' ὑπένερθε
 διαίνετο ff., hyperbolische Bezeichnung der Schnelligkeit der Rosse, wie
 ähnlich Y 227. Verg. Aen. VII 807. Ueber die Schnelligkeit, mit welcher
 Götter fahren, vgl. E 768. — χάλκεος ἄξων. Ehern ist die Axe am Wa-
 gen Poseidons, wie überhaupt Götterwagen, die Wunderwerke des He-
 phaistos, ganz aus Metall bestehen, nicht hölzern wie an den Wagen der
 Heroen; denn nur Metall vermag die Last eines Gottes zu tragen, vgl. die
 eiserne Axe an Heres Wagen E 723 und E 838, an welcher Stelle die eichene
 Axe am Streitwagen des Diomedes gewaltig unter dem Gewicht Athenes
 kracht. — 31. εὐσκαρθμοὶ, ein ἄπαξ εἶρ., vgl. πολύσκαρθος B 814.
 32. ἔστι δὲ τι σπέος, der beliebte Eingang homerischer Local-
 schilderungen, zu B 811. — 33. μεσσηγὺς. Die Form wechselt mit με-
 σσηγύ, wie sich μέχρις neben μέχρι, ἰθύς neben ἰθύ, ἀμφίς neben ἀμφί
 u. s. w. je nach Bedürfniss des Verses findet. — Τενέδοιο καὶ Ἰμβρου,
 Tenedos Insel an der troischen, Imbros an der thrakischen Küste. — 34.
 ἔνθ'. Um ihre Wagen und Rosse den Augen der Sterblichen zu ent-
 ziehen, hüllen andere Götter sie in Nebel, E 356. 776; Poseidon als
 Wassergott verbirgt sie in der Meerestiefe. — 35. ἀμβρόσιον εἶδαρ,
 Ambrosia in Gestalt von Futter, in der sie auch Iris im gleichen Vers

ἔδμεναι· ἀμφὶ δὲ ποσσὶ πέδας ἔβαλε χρυσείας
ἀρρήκτους ἀλύτους, ὅφρ' ἔμπεδον αὖθι μένοιεν
νοστήσαντα ἄνακτα. ὃ δ' ἐς στρατὸν ᾤχετ' Ἀχαιῶν.

Τρῶες δὲ φλογὶ ἴσοι ἀολλέες, ἠὲ θυέλλη,
Ἐκτορι Πριαμίδῃ ἄμοτον μεμαῶτες ἔποντο, 40
ἄβρομοι ἀύλαχοι· ἔλποντο δὲ νῆας Ἀχαιῶν
αἰρήσειν, κτενέειν δὲ παρανόθι πάντας ἀρίστους.
ἀλλὰ Ποσειδάων γαιήοχος ἐννοσίγαιος
Ἄργειους ὤτρυνε, βαθείης ἐξ ἁλὸς ἐλθῶν, 45
εἰσάμενος Κάλχαντι δέμας καὶ ἀτειρέα φωνήν.
Αἴαντε πρῶτω προσέφη, μεμαῶτε καὶ αὐτῶ·
Ἀϊάντε, σφῶ μὲν τε σωῶσετε λαὸν Ἀχαιῶν
ἀλκῆς μνησαμένω, μηδὲ κρυεροῖο φόβοιο.
ἄλλη μὲν γὰρ ἐγὼ γ' οὐ δειδία χειρας ἀάπτους 50
Τρῶων, οἳ μέγα τεῖχος ὑπερκατέβησαν ὀμίλῳ·
ἔξουσιν γὰρ ἅπαντας ἐυκνήμιδες Ἀχαιοί·
τῇ δὲ δὴ αἰνότατον περιδείδια μή τι πάθωμεν,

E 369 den Rossen des Ares vorwirft. — 36. πέδας [Wurzel πεδ, skr. pad: G. Curtius Grundzüge S. 230]. Dieser Fussfesseln (Spannstricke) geschieht nur hier bei Homer Erwähnung. Aehnliches wird jedoch später hin und wieder berichtet, von den Assyrern bei Xenoph. Kyrop. III 3, 27, den Persern Anab. III 4, 35, den Numidern bei Tac. Annal. III 25, auch von den modernen Persern bei Olearius, 17. Jahrhundert., und von modernen abendländischen Völkern. Auf dieselbe Art fesselte man nach Theokritos Eidyll. 25, 103 die Kühe während des Melkens. — 37. ἀρρήκτους neben ἀλύτους wie 360. § 275. — 38. ὃ δ', zu 8. Vorzüglich dann liebt Homer den uns überflüssig erscheinenden Artikel mit Bezug auf das vorhergehende Subject zu setzen, wenn wie hier ein Nebensatz dazwischen getreten ist.

39—82. In Gestalt des Sehers Kalchas ermuthigt Poseidon zunächst die beiden Aias zu tapferer Gegenwehr. — 41. ἄβρομοι ἀύλαχοι, ἄπαξ εἰρημένα [nach Aristarch ἄγαν βρομοῦντες καὶ ἄγαν λαχοῦντες, also mit intensivem α, während Andere, wie G. Curtius Grundzüge S. 515, mit Recht privatives annehmen. Die Troer, die sich des furchtbar erregten Moments bewusst sind, weichen diesmal von ihrer Sitte, den Angriff mit Geschrei einzuleiten, ab, daher die besondere Erwähnung dieses Umstands. Privatives α nimmt auch Bekker hom. Blätter S. 136 an in abweichender Bedeutung: 'Unschrei ist zu vergleichen mit Unmensch, Unthier, Unwetter'], ohne Lärm und Geschrei. — 44. ἐλθῶν, εἰσάμενος, zwei asyndetische Participien, weil verschieden aufzulösen, ἐλθῶν mit nachdem, während εἰσ. genau zu ὤτρυνε gehört. Ueber die Gabe der Götter, in beliebiger Verwandlung zu erscheinen, zu 65. Gerade des Kalchas Gestalt wählt der Gott, der nicht erkannt sein will, weil die Würde und laute Stimme des bekannten Sehers ihn am leichtesten in der Schlacht bemerklich machen konnten. Auch war es Kalchas gewesen, der bereits *B* 300 ff. heftigen Tadel gegen die Achaier ausgesprochen hatte, als sie unverrichteter Dinge von Troie abziehen wollten. — 46. Das Asyndeton bei πρῶτος erklärender Art: und zwar, zu *A* 105. — 48. κρυεροῖο, der eisigen, nicht bloss als Wirkung, sondern als persönliche Eigenschaft der Furcht, wie κρυόεις φόβος *I* 2, κρυόεσσα ἰωκή *E* 740, κρυερὸς γόος *Ω* 524. δ 103. λ 212 und dergl. mehr, s. zu *O* 441. — 50. ὑπερκατέβησαν. Dies Verbum nur in diesem 87 wiederkehrenden Verse. — 52. μή τι πάθωμεν, euphemistisch wie das

ἢ ῥ' ὁ γ' ὁ λυσσώδης φλογὶ εἵκελος ἠγεμονεύει,
 Ἐκτωρ, ὃς Διὸς εὔχετ' ἐρισθενέος παῖς εἶναι
 σφῶν δ' ὧδε θεῶν τις ἐνὶ φρεσὶ ποιήσειεν, 55
 αὐτῷ θ' ἐστάμεναι κρατερῶς καὶ ἀνωγέμεν ἄλλους·
 τῷ κε καὶ ἐσσόμενόν περ ἐρωήσαιτ' ἀπὸ νηῶν
 ὠκυπόρων, εἰ καὶ μιν Ὀλύμπιος αὐτὸς ἐγείρει·
 ἦ, καὶ σκηπανίῳ γαιήοχος ἐννοσίγαιος
 ἀμφοτέρω κεκοπῶς πλησεν μένεος κρατεροῖο, 60
 γυῖα δ' ἔθηκεν ἔλαφρά, πόδας καὶ χεῖρας ὑπερθεῖν.
 αὐτὸς δ', ὡς τ' ἴρηξ ὠκύπτερος ὠρτο πέτεσθαι,
 ὃς ῥά τ' ἀπ' αἰγίλιπος πέτρης περιμήκεος ἀρθεῖς
 ὄρμησιν πεδίλιο διώκειν ὄρνεον ἄλλο,
 ὡς ἀπὸ τῶν ἦιξε Ποσειδάων ἐνοσίχθων. 65
 τοῖν δ' ἔγνω πρόσθεν Ὀϊλῆος ταχὺς Αἴας,
 αἴψα δ' ἄρ' Αἴαντα προσέφη Τελαμώνιον υἱόν·
 Ἄϊαν, ἐπεὶ τις νῶϊ θεῶν, οἳ Ὀλυμπον ἔχουσιν,
 μάντει εἰδόμενος κέλεται παρὰ νηυσὶ μάχεσθαι —
 οὐδ' ὅ γε Κάλχας ἐστὶ, θεοπρόπος οἰωνιστῆς· 70
 ἴχνια γὰρ μετόπισθε ποδῶν ἠδὲ κνημῶν
 ρεῖ ἔγνω ἀπιόντος· ἀρίγνωτοι δὲ θεοὶ περ.

ne quid acciderit der Römer, neunmal in der Ilias, viermal in der Odyssee. — 53. ὁ γ' ὁ, Di. 50, 7, 3; 10, 4. — λυσσώδης, der Wüthende, ein ἄπαξ εἶρ., zu Θ 299. — 54. ὃς Διὸς εὔχετ' u. s. w., qui se gerit pro Iovis filio, prahlt, sich hält; das formelhafte εὔχεται εἶναι übrigens nur hier getrennt. Die ganze Behauptung ist im Munde des griechenfreundlichen Poseidon nur eine rhetorische Hyperbel. — 55. ὧδε, dem Sinne nach = τόδε, diesen Gedanken, da ποιεῖν nie bei Homer ohne Object steht. Doch bleibt die Verbindung ὧδε ποιεῖν eine ziemlich harte. — 57. ἐρωήσαιτ', nur hier transitiv zurücktreiben.

59. σκηπανίῳ, nur hier und Ω 247. In der Gestalt des Sehers trägt Poseidon den Priesterstab, s. A 15. 28, der aber zugleich ihm als Zauberstab dient. Denn obschon die Gottheit, um das Aeussere oder Innere eines Sterblichen zu verwandeln, besondere Hilfsmittel nicht nöthig hat [Nägelsbach hom. Theol. S. 59], so erscheint doch öfter der Stab in der Hand eines Gottes als Symbol magischer Kraft. Man denke an Kirkes Stab x 238. 293. 319. 389. Athene verwandelt mit ihm den Odysseus ν 429. π 172. Mit goldenem Stabe endlich schliesst Hermes die Augen der Sterblichen und erweckt die Schlafenden Ω 343. ε 47. ω 3. — γαιήοχος. Das Subject öfter auf diese Weise nach ἦ καὶ wiederholt, s. Ξ 346. Ψ 596. Ω 302. 440. 596. 621. π 172. — 61. = E 122. γυῖα, πόδας καὶ χεῖρας, zu 314. — 62. ὡς τ' ἴρηξ. [Ueber das wunderbar schnelle Kommen und Verschwinden der Götter und den Vergleich mit raschen Vögeln oder Meteoren Nägelsbach Theol. S. 166]. Mit dem Flug des Habichts, der für besonders schnell und heilig galt (Vergil. Aen. I 721 sacer ales), wird noch einmal die Bewegung eines Gottes verglichen O 237; s. ausserdem N 819. Π 582. χ 302. — ὠκύπτερος, ein ἄπαξ εἶρ. — 64. πεδίλιο, durch die Ebene, Localgenetiv bei διώκειν, zu E 222. — ὄρνεον ist ἄπαξ εἶρ. — 66. ἔγνω, nämlich es, dass es ein Gott sei. — 70. οἰωνιστῆς, Augur, zu A 69, in 69 μάντις genannt wie A 92. 106. — 71. κνημῶν, der Beine, durch eine Art von Zeugma an ποδῶν angeschlossen. — 72. ρεῖ ist mit ἀπιόντος zu verbinden, nicht mit ἔγνω;

- καὶ δ' ἔμοι αὐτῷ θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι φίλοισιν
 μᾶλλον ἐφορμάται πόλεμιζεν ἢ δὲ μάχεσθαι,
 μαιμῶσι δ' ἔνερθε πόδες καὶ χεῖρες ὑπερθεν.⁷⁵
- τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη Τελαμώνιος Αἴας·
 'οὔτω νῦν καὶ ἔμοι, περὶ δούρατι χεῖρες ἄπτοι
 μαιμῶσιν, καὶ μοι μένος ὤρρε, νέρθε δὲ πασσίν.
 ἔσσυμαι ἀμφοτέροισι· μενοινῶ δὲ καὶ οἶος
 'Ἐκτορι Πριαμίδῃ ἄμοτον μεμαῶτι μάχεσθαι.'⁸⁰
- ὡς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον,
 χάρμη γηθόσυννοι τὴν σφιν θεὸς ἔμβαλε θυμῷ·
 τόφρα δὲ τοὺς ὄπιθεν γαιήοχος ὤρσεν Ἀχαιοὺς,
 οἱ παρὰ νηυσὶ θοῆσιν ἀνέψυχον φίλον ἦτορ.
 τῶν δ' ἅμα τ' ἀργαλέῳ καμάτῳ φίλα γυῖα λέλυντο,⁸⁵
 καὶ σφιν ἄχος κατὰ θυμὸν ἐγίγνετο δερκομένῃσιν
 Τρῶας, τοὶ μέγα τεῖχος ὑπερκατέβησαν ὀμίλῳ.
 τοὺς οἱ γ' εἰσορόωντες ὑπ' ὄφρῳσι δάκρυα λείβον·
 οὐ γὰρ ἔφακ φεύξασθαι ὑπέκ κακοῦ. ἀλλ' ἐνοσίχθων
 δεῖα μετεισάμενος κρατερὰς ὠτρυνε φάλαγγας.⁹⁰
 Τεῦκρον ἔπι πρῶτον καὶ Λήϊτον ἦλθε κελεύων
 Πηνέλεών θ' ἦρωα Θόαντά τε Δηίπυρόν τε
 Μηριόνην τε καὶ Ἀντίλοχον, μήστωρας αὐτῆς.
 τοὺς ὃ γ' ἐποτρύνων ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
 'αἰδώς, Ἀργεῖοι, κοῦροι νέοι ὑμῖν ἐγὼ γε⁹⁵

denn der leichte, behende Weggang (s. zu 62; überhaupt geht Alles, was ein Gott vor hat, und wäre es das Ausserordentlichste, *δεῖα*, *ρηιδίως*, gleichsam spielend, von Statten, s. 90. Γ 381. Κ 556. Ξ 245. Ο 356. Υ 444. Χ 19. γ 231. κ 573. ξ 196. 254. 349. 358. π 198. 211. ψ 186) zeigt eben den Gott an, der bei aller Menschenähnlichkeit doch immer noch etwas Besonderes an sich hat. — 73. Der Nachsatz, der etwa *μαχώμεθα* lauten könnte, fehlt. Eine ähnliche Aposiopese des Nachsatzes nach dem begründenden *ἐπεὶ* 775. γ 103. — *ἔμοι αὐτῷ*, im Gegensatz zur göttlichen Beeinflussung.

76. = H 283. — 81. Zu E 274. — 82. *χάρμη γηθόσυννοι*. *χάρμη* Kampflust wie 104 [Hoch lexical. Bemerkungen 1859 S. 3].

83—135. *Kalchas-Poseidon wendet sich sodann auch an die Helden, die um Erholung zu finden zu den Schiffen gewichen waren, und auf seine Mahnung hin schaaren sich diese um die Aianten in dichtgedrängter Aufstellung.* — *τοὺς ὄπιθεν*, den Theil der Streiter, der sich näher ans Meer der Erholung wegen zurückgezogen hatte. — 84. *ἀνέψυχον*, vgl. K 575. — 87. = 50. — 88. *ὑπ' ὄφρῳσι* wird mit dichterischer Ausführlichkeit beigefügt. — 90. *δεῖα*, zu 72. — 91. Ueber das Asyndeton zu 46. — *Λήϊτον*, Boioter wie Peneleos, s. P 597, neben dem er fast stets angeführt wird; ausdrücklich Anführer der Boioter heissen beide in B. Ueber die Form *Πηνέλεων* Di. 17, 6, 1. Peneleos vielleicht von *πένομαι* und *λαός* 'Leutwart'. — 94. *ἔπεα πτερόεντα*, nicht sowohl die geflügelten Worte, als die gefiederten, zu A 201. — 95. *αἰδώς*, Schande, Schimpf ist's, absoluter (epiphonematischer) Nominativ, zu E 787. Di. 45, 1, 3. — *ὑμῖν* zu *νέας ἅμας*. Wie zuweilen als Subjectsaccusativ ein *τινά* zum Infinitiv zu denken ist, so scheint hier und Σ 200 ein *ἡμᾶς* zu ergänzen. Also nicht *me servaturum*, son-

μαρναμένοισι πέποιθα σωσέμεναι νέας ἀμᾶς·
 εἰ δ' ὑμεῖς πολέμοιο μεθήσετε λευγαλέοιο,
 νῦν δὴ εἶδεται ἡμᾶρ ὑπὸ Τρώεσσι δαμῆναι.
 ὦ πόποι, ἦ μέγα θαῦμα τόδ' ὀφθαλμοῖσιν ὄρωμαι,
 δεινόν, ὃ οὐ ποτ' ἐγὼ γε τελευτήσεσθαι ἔφρασκον, 100
 Τρῶας ἐφ' ἡμετέρας λέναι νέας, οἳ τὸ πάρος περ
 φυζακινῆς ἐλάφοισιν ἐώκεσαν, αἳ τε καθ' ὕλην
 θῶων παρδαλίων τε λύκων τ' ἦια πέλονται
 αὐτως ἠλάσκουσαι ἀνάλκιδες, οὐδ' ἐπι χάρμη.
 ὡς Τρῶες τὸ πρὶν γε μένος καὶ χεῖρας Ἀχαιῶν 105
 μίμνειν οὐκ ἐθέλεσκον ἐναντίον, οὐδ' ἠβαιόν.
 νῦν δὲ ἐκὰς πόλιος κοίλης ἐπὶ νηυσὶ μάχονται
 ἡγεμόνος κακότητι μεθημοσύνησὶ τε λαῶν,
 οἳ κείνω ἐρίσαντες ἀμυνέμεν οὐκ ἐθέλουσιν
 νηῶν ὠκυπόρων, ἀλλὰ κτείνονται ἀν' αὐτάς. 110
 ἀλλ' εἰ δὴ καὶ πάμπαν ἐτήτυμον αἴτιος ἐστίν
 ἦρος Ἀτρεΐδης εὐρὺ κρείων Ἀγαμέμνων,
 οὐνεκ' ἀπητίμησε ποδώκεα Πηλεΐωνα,
 [ἡμέας γ' οὐ πως ἔστι μεθιέμεναι πολέμοιο.
 ἀλλ' ἀκεώμεθα θᾶσσον· ἀκεσταὶ τοι φρένες ἐσθλῶν.] 115

dern nos servaturos d. i. servatum iri naves. — [97. λευγαλέος nebst
 λοιγός mit λυγρός verwandt: G. Curtius Grundzüge S. 178. Christ Laut-
 lehre S. 125.] 98. δαμῆναι steht keineswegs zu ἡμᾶρ im Verhältniss
 eines Genetivs, da bei Homer das Verhältniss des Infinitivs nur das eines
 Nominativs oder Accusativs ist: Di. 55, 3, 1. — Vers 99 bildet sonst stets
 den Anfang einer Rede, s. O 286. Y 344. Φ 54, vgl. τ 36. Ueberhaupt
 steht ὦ πόποι immer, 47mal, als Ausdruck des Staunens, Unwillens, Zor-
 nes oder Schmerzes zu Anfang, und nur zweimal noch, Ξ 49. P 171, in
 der Mitte bei einem neuen Anhub derselben; ἦ folgt wie hier auf ὦ π.
 noch an zweiunddreissig Stellen. In μέγα θαῦμα τόδ' ist μέγα θαῦμα
 Prädicat zu τόδε. — 102. φυζακινῆς ist ἀπαξ εἶρ. — 103. θῶων, ein
 hier neben Pantheren, dem Symbol des Muthes und Trotzes (P 20) und
 Wölfen genanntes, A 474 als rothgelb bezeichnetes Raubthier, wohl der
 Schakal oder Goldwolf, nach Andern die Zibethkatze, viverra zibetha. —
 ἦια, nur hier in der Ilias, siebenmal in der Odyssee (ausser ε 368: Schiffs-
 kost); mit kurzem ι δ 363. μ 329, am Versende jetzt ἦα, ἦων geschrie-
 ben [ausser von La Roche]. — 106. οὐκ ἐθέλεσκον, sie mochten nicht,
 wagten nicht, s. γ 121. — 107. = E 791, wo die Bezeichnung κοίλης
 ἐπὶ νηυσὶ noch eine übertriebene ist. — 108. μεθημοσύνησιν, nur hier
 und 121. Der Plural des Abstractum bezeichnet hier ein Thun oder
 Denken, das aber Mehreren eigen ist, s. Z 74. Ψ 422. — 109. οἳ κείνω
 ἐρίσαντες. Einen solchen Unwillen des Heeres gegen Agamemnon deutet
 der Dichter an keiner andern Stelle an ausser im Munde des Atreiden
 selbst Ξ 49—51. — 112. = A 102. — 113. ἀπητίμησε, gänzlich, durch-
 aus entehrte, ein ἀπαξ εἶρ. — [Mit Recht verwirft Bekker die Verse
 114, 115, nach denen 116 ziemlich auffallend ist. Auch sind die Worte
 ἀλλ' ἀκ. θᾶσσον dunkel, die sich weder auf eine mit Achilleus einzu-
 leitende Versöhnung (Heyne, Grote) noch auf Heilung der gegenwärtigen
 Muthlosigkeit beziehen lassen, so dass φρένας aus dem Folgenden zu er-
 gänzen wäre (Eustath. u. A.); eher könnte Poseidon den eben von ihm als
 Grund des muthlosen Fechtens erwähnten Groll gegen Agamemnon meinen.
 Düntzer verwirft die ganze Partie 108—19.] ἀκεσταὶ ein ἀπαξ εἶρ.

- ὑμεῖς δ' οὐκέτι καλὰ μεθίετε θούριδος ἀλκῆς
 πάντες ἄριστοι ἔοντες ἀνά στρατόν. οὐδ' ἂν ἐγὼ γε
 ἀνδρὶ μαχησαίμην ὅς τις πολέμοιο μεθείη
 λυγρὸς εἶών· ὑμῖν δὲ νεμεσσωμαι περὶ κῆρι.
 ὦ πέπονες, τάχα δὴ τι κακὸν ποιήσετε μείζον 120
 τῆδε μεθημοσύνη. ἀλλ' ἐν φρεσὶ θέσθε ἕκαστος
 αἰδῶ καὶ νέμεσιν· δὴ γὰρ μέγα νεῖκος ὄρωρεν.
 Ἐκτωρ δὲ παρὰ νηυσὶ βοὴν ἀγαθὸς πολεμίζει
 καρτερός, ἔρρηξεν δὲ πύλας καὶ μακρὸν ὄχηα.
 ὡς ὅα κελευτιῶν γαιήοχος ὤρσεν Ἀχαιοῦς. 125
 ἀμφὶ δ' ἄρ' Αἴαντας δοιοὺς ἴσταντο φάλαγγες
 καρτεραί, ἄς οὔτ' ἂν κεν Ἄρης ὀνόσαιτο μετελθῶν
 οὔτε κ' Ἀθηναίη λαοσσόος· οἱ γὰρ ἄριστοι
 κρινθέντες Τρῳᾶς τε καὶ Ἐκτορα δῖον ἔμιμνον,
 φράξαντες δόρυ δουρί, σάκος σάκει προθελύμνω. 130

Ueber den Ausspruch selbst vgl. O 203. — 116. οὐκέτι καλὰ, nicht mehr mit Recht, vgl. β 63. ι 350. ο 10. ρ 460, eine milde Form des Tadels, indem man die bisherige Rechtmässigkeit eines Verfahrens zugesteht, das man für die Gegenwart und Zukunft unpassend findet. — 119. λυγρὸς, feig, ein Schwächling, wie 237. ι 454. σ 107. So bekommt ἀμέγαρος, traurig, die Bedeutung schlecht, elend, Taugenichts ρ 219. φ 362, vgl. λευγαλέοι καὶ οὐ δεδαηκότες ἀλκὴν β 61. — ὑμῖν δέ, d. i. die ich sonst als tapfere Streiter kannte. — 120. ὦ πέπονες, tadelnd, zu B 235. — 121. ἕκαστος, neben dem Plural distributiv, Mann für Mann, ein jeder für sich, zu A 606. — 122. αἰδῶ καὶ νέμεσιν, Scheu, Schaam, die ihr selbst empfinden werdet, und Missbilligung, Tadel, der euch treffen wird; vgl. O 561 ἀνέρες ἔστε καὶ αἰδῶ θέσθε ἐνὶ θυμῷ Ἄλλων ἀνθρώπων und Z 351 ὅς ἤδη νέμεσιν τε καὶ αἴσχεα πόλλ' ἀνθρώπων. [Dieser von Alten und Neueren allgemein angenommenen Erklärung, die freilich nicht ohne eine gewisse Härte ist, zuwider wird Nägelsbach hom. Theol. S. 388 αἰδῶ καὶ νέμ. als Gottesfurcht und Ehrgefühl, als Furcht vor göttlicher Strafgerechtigkeit und Scheu vor dem menschlichen Rechtsbewusstsein aufgefasst.] — δὴ γὰρ, denn schon. Ueber die Stellung des δὴ Di. 69, 18, 2. — 123. βοὴν ἀγαθὸς, zum Schlachtruf tüchtig, zu B 408. — 124. μακρὸν ὄχηα, s. M 121. 455 ff. Letztere Stelle besagt übrigens, dass es zwei Riegel waren, an beiden Thorflügeln je einer, die sich bei geschlossenem Thor über einander legten und durch einen gemeinsamen Zapfen befestigt wurden; ὄχηα daher collectiv wie M 121. 291. — 125. κελευτιῶν, das Frequentativ von κελεύω, zu M 265. — 127. Vgl. zum Ganzen A 539 ἐνθα κεν οὐκέτι ἔργον ἀνήρ ὀνόσαιτο μετελθῶν. — ἂν κεν neben einander öfter zur blossen Steigerung des Begriffs; dagegen steht doppelt nur in seltenen Fällen κέν, niemals ἂν: Di. 69, 8, 3. — 128. λαοσσόος, das Volk erregend, zum Kampfe treibend, Beiwort kriegerischer Gottheiten und des Amphiaraios ο 244. [Bekker hom. Blätter S. 95. Krämer hom. Beiwörter S. 47.] — οἱ γὰρ ἄριστοι κρινθέντες, die als die Tüchtigsten erlesenen. — 130. δόρυ δουρί, σάκος σάκει. Ueber die Paronomasie zu A 70 und über Asyndeta dieser Art Di. 59, 1, 1. — προθελύμνω. Die Schilde sind so dicht an einander geschlossen, dass die unterste Schicht (θέλυμνον, θέμεθλον) des einen Schildes hervorragt über den Schild des Nebenmannes, also proleptisch. Nach anderer Erklärung mit hervorragender unterster Schicht, also einen Schild bezeich-

ἀσπίς ἄρ' ἀσπίδ' ἔρειδε, κόρυς κόρυν, ἀνέρα δ' ἀνήρ·
 ψαῦον δ' ἰππόκομοι κόρυθες λαμπροῖσι φάλοισιν
 νευόντων, ὡς πυκνοὶ ἐφέστασαν ἀλλήλοισιν.
 ἔγχεα δ' ἐπτύσσοντο θρασειάων ἀπὸ χειρῶν
 σειόμεν'· οἱ δ' ἰθὺς φρόνεον, μέμασαν δὲ μάχεσθαι. 135

Τρῶες δὲ προύτυψαν ἀολλέες, ἦρχε δ' ἄρ' Ἐκτωρ
 ἀντικρὺς μεμαῶς, ὄλοοιτροχος ὡς ἀπὸ πέτρης,
 ὃν τε κατὰ στεφάνης ποταμὸς χειμάρροος ὦση,
 ῥήξας ἀσπέτῳ ὄμβρῳ ἀναιδέος ἔχματα πέτρης·
 ἔψι δ' ἀναθρώσκων πέτεται, κτυπέει δὲ θ' ὑπ' αὐτοῦ 140
 ὕλη· ὃ δ' ἀσφαλῆως θέει ἔμπεδον, ἕως ἴκηται

nend, dessen unterste Lage über den Rand der übrigen hervorgeht; nach einer dritten 'starkgeschichtet', 'fest.' Nach Düntzer: 'mit vorgehaltener Fläche,' also den ganzen Leib deckend.] — 131. κόρυν für κόρυθα nur hier und II 215. — Der hier beschriebenen Stellung mag etwa die später *συνασπισμός* benannte entsprochen haben; auch wendet Polybios XVIII 12 diesen Vers auf die makedonische Phalanx an; vgl. Ξ 371—7. Wie beliebt die ganze Stelle im Alterthume war, zeigen ebensowohl die zahlreichen Nachahmungen, des *Furius Antias Annal.* Buch 4, des *Vergil. Aen.* X 360 u. A., vgl. *Voltaire la Pucelle* I 15, als auch die Erzählung (*Philostat. vit. sophist.* I 20 f.), Homer habe wettstreitend mit *Hesiodos* V. 126—33 und 349—44 als seine besten vorgetragen. — 132. ψαῦον. Das *Reciprocum ἀλλήλους* ist wie häufig zu ergänzen. [Andere verbinden κόρυθες φάλοισι ψαῦον νευόντων (φάλων).] — ἰππόκομοι. Die Helme waren mit Pferdemaßen geschmückt, daher auch das Epitheton ἰπποδάσεια, auch mit Pferdeschweif, s. Z 469. — 133. νευόντων, nämlich τῶν ἀνδρῶν, absoluter Genetiv. — 134. ἔγχεα δ' ἐπτύσσοντο, die Speere legten sich um, bogen sich [,nach Andern die Speere falteten sich in einander, verwirrten sich]. Das Verb im Plural nach einem Neutrum im Plural wie fast immer aus rhythmischen Rücksichten. — 135. ἰθὺς φρόνεον, sie strebten vorwärts, gerade aus, wie *M* 124.

136—205. Zusammenstoß des Hektor mit den unter den Aianten entgegentretenden Achaiern. Wie *Meriones* am Schilde des *Deiphobos* seinen Speer zerspellt. *Teukros* erlegt den *Imbrios*, *Hektor* den *Amphimachos*. Die Leichen der beiden Troer bleiben in den Händen der Achaiern. — 137. ὄλοοιτροχος, ein ἀπαξ εἶρ., von Wurzel *ελ*, das zweite o für ε, vgl. Stamm *ελν* und *volvere*, entstanden aus ὄλοοιτροχος, Rollstein, ein Wort, das selbst bei Attikern sich vorfindet [*G. Curtius Grundzüge* S. 334. 524. In derselben Bedeutung aber von εἶλω hergeleitet nehmen es *Lobeck path. elem.* I p. 417. *Döderlein Glossar* §. 478. *Grashof* das Fuhrwerk bei *Homer* und *Hesiod* S. 31 denkt an οὔλαι, ὄλμος und τροχος und kommt zu der Bedeutung 'Mühlstein'. Auch ὄλοοιτροχος ist geschrieben worden in der Bedeutung 'ein ganz runder Stein', 'Walzenstein', wobei der Begriff 'rund' freilich vermisst wird]. Nach Homers Vorgang haben häufig antike Dichter den Helden, der unaufhaltsam alles niederwirft, mit dem herabstürzenden Felsstück verglichen, so *Hesiod. Schild* 374 ff. 437. *Vergil. Aen.* XII 684, von Neueren *Tasso* befreites *Jerus.* 18, Stanze 82. — 138. κατὰ στεφάνης, vom Kranze d. i. Rande des Felsens, über den der Fluss selbst stürzt; einen längst unterwaschnen Block reißt er jetzt, da er angeschwellt ist (*χειμάρροος*), von den Banden, d. i. den Wurzeln und Steinen, die ihn an dem Felsen bisher noch festhielten, los. — 140. ἀναθρώσκων ist ἀπαξ εἶρ. — 141. ἀσφαλῆως, sicher, son-

- ἰσόπεδον· τότε δ' οὐ τι κυλίνδεται ἑσσίμενός περ.
 ὡς Ἐκτωρ εἶως μὲν ἀπέλλεε μέχρη θαλάσσης
 ῥέα διελεύσεσθαι κλισίας καὶ νῆας Ἀχαιῶν
 κτείνων· ἀλλ' ὅτε δὴ πυκινῆς ἐνέκυρσε φάλαγξιν, 145
 στῆ ῥα μάλ' ἐγχιμφθεῖς. οἱ δ' ἀντίοι υἷες Ἀχαιῶν
 νύσσοντες ξίφεσίν τε καὶ ἔγχεσιν ἀμφιγύοισιν
 ὥσαν ἀπὸ σφείων· ὃ δὲ χασσάμενος πελεμίσθη.
 ἦυσεν δὲ διαπρύσιον, Τρῶεσσι γεγωνῶς·
 Ἐρῶες καὶ Λύκιοι καὶ Δάρδανοι ἀγχιμαχηταί, 150
 παρμένετ'. οὐ τοι δηρὸν ἐμὲ σχήσουσιν Ἀχαιοί,
 καὶ μάλ' αὖ πυργηδὸν σφέας αὐτοῦς ἀρτύναντες,
 ἀλλ' ὀίω, χασσονται ὑπ' ἔγχεος, εἰ ἔτεόν με
 ὥρσε θεῶν ὄριστος, ἐρίγδουπος πόσις Ἥρης·
 ὡς εἰπὼν ὤτρυνε μένος καὶ θυμὸν ἐκάστου. 155
 Διήφοβος δ' ἐν τοῖσι μέγα φρονέων ἐβεβήκειν
 Πριαμίδης, πρόσθεν δ' ἔχεν ἀσπίδα πάντοσ' ἔισην,
 κοῦφα ποσὶ προβιβὰς καὶ ὑπασπίδια προποδίζων.
 Μηριόνης δ' αὐτοῖο τιτύσκετο δουρὶ φαιινῷ,
 καὶ βάλεν, οὐδ' ἀφάμαρτε, κατ' ἀσπίδα πάντοσ' ἔισην 160

der Wanken, in seiner Richtung beharrlich, wie ν 86 ἢ δὲ (das Schiff) μάλ' ἀσφαλῶς θέεν ἔμπεδον. θ 171. — 142. ἰσόπεδον ist ἀπαξ εἰρ. — 143. εἶως μὲν, indessen, demonstrativ, zu M 141. — μέχρη, bei Homer nur hier, wie μέχρῃς nur Ω 128. Zu 83. — 144. Vgl. Y 263. ῥέα, einsilbig durch Synizesis. [Handschriftlich überliefert ist ῥεῖα δ' ἐλεύσεσθαι.] — 145. ἐνέκυρσε, ein ἀπαξ εἰρ. — 146. μάλ' ἐγχιμφθεῖς, dicht herangedrängt, s. P 405. x 516. — 147. ἀμφιγύοισιν, d. i. zweigliedrig, an beiden Seiten mit Gliedern versehen, was auf den doppelten Eisenbeschlag der Lanze geht, nämlich auf die eigentliche Spitze und die gleichfalls spitze Zwinde, den σαυρωτήρ und οὐριαχός, womit die Waffe nöthigenfalls in den Boden gestossen wurde. [Nach Andern: 'an beiden Seiten gekrümmt' oder 'ausgeschweift' von den beiden geschweiften Schärfen der Lanzenspitze, also 'doppelschneidig', oder 'rings verletzend' von γυῖώω d. i. βλάπτω, weil der Speer beim Eindringen rings einschneidet und ringsum verwundet.] Stets wie hier am Versausgang ausser O 386, wo am Versanfang, überhaupt nur in der Verbindung mit ἔγχεσιν. — 148. = E 626. — 149. = M 439. — 150. = θ 173. Λύκιοι die wichtigsten unter den Hilfsvölkern in Troie, während die von Aeneias angeführten Dardaner stets wie ein Stamm des troischen Volkes selbst erscheinen, s. Γ 456. θ 154. 497. — 152. = M 43, s. zu O 303. πυργηδόν, thurmweise, d. i. in viereckigen und dichten Rotten, s. noch O 618 [, nicht fest, unerschütterlich fest wie ein Thurm]. — 153. ἀλλ' ὀίω, parenthetisch am Versanfange wie β 255. — 154. ὄριστος [, wie Bekker statt des gewöhnlichen ὄριστος schreibt], an neun Stellen (433, A 288. Π 521. P 689. T 413. Ψ 563. Ω 384. ρ 416) durch Krasis = ὀριστος.

155. = E 470. — 157. πάντοσ' ἔισην, zu 405. — 158. ὑπασπίδια, adverbialer Accusativ = ὑπ' ἀσπίδι, unter dem Schilde, vom Schilde gedeckt, προποδίζων, Fuss vor Fuss setzend, d. i. in abgemessenen Schritten vorschreitend, s. 806. — αὐτοῖο. Der Genetiv bei einem Verb des Zielens: Di. 47, 14. — κοῦφα, leicht, wie noch θ 201. — 160. καὶ βάλεν, οὐδ' ἀφ. = A 350, er warf ohne zu fehlen, zu

- ταυρείην. τῆς δ' οὐ τι διήλασεν, ἀλλὰ πολὺ πρὶν
 ἐν καυλῷ ἑάγη δολιχὸν δόρυ. Διήφοβος δέ
 ἄσπίδα ταυρείην σχέθ' ἀπὸ ἔο, δεῖσε δὲ θυμῷ
 ἔγχος Μηριόναο δαΐφρονος. ἀντάρ ὃ γ' ἦρωσ
 ἄψ ἑτάρων εἰς ἔθνος ἑχάζετο, χώσατο δ' αἰνῶσ
 ἀμφοτέρων, νίκης τε καὶ ἔγχεος ὃ ξυνέαξεν. 165
 βῆ δ' ἵεναι παρά τε κλισίας καὶ νῆας Ἀχαιῶν
 οἰσόμενος δόρυ μακρόν, ὃ οἱ κλισίῃφι λέλειπτο.
 οἱ δ' ἄλλοι μάρναντο, βοῆ δ' ἄσβεστος ὀρώρειν.
 Τεῦκρος δὲ πρῶτος Τελαμώνιος ἄνδρα κατέκτα, 170
 Ἴμβριον αἰχμητήν, πολυίππου Μέντορος υἱόν.
 ναῖε δὲ Πηδαιον πρὶν ἔλθειν υἱας Ἀχαιῶν,
 κούρην δὲ Πριάμοιο νόθην ἔχε, Μηδεσικάστην·
 ἀντάρ ἐπεὶ Δαναῶν νέες ἦλυθον ἀμφιέλισσαι,
 ἄψ εἰς Ἴλιον ἦλθε, μετέπρεπε δὲ Τρώεσσι, 175
 ναῖε δὲ παρ Πριάμῳ· ὃ δέ μιν τίεν Ἴσα τέκεσσι.
 τόν δ' υἱὸς Τελαμῶνος ὑπ' οὔρατος ἔγχεϊ μακρῷ
 νύξ, ἐκ δ' ἔσπασεν ἔγχος· ὃ δ' αὐτ' ἔπεσεν μελίη ὡς,
 ἢ τ' ὄρεος κορυφῇ ἑκάθεν περιφαινομένοιο
 χαλκῷ ταμνομένη τέρενα χθονὶ φύλλα πελάσση. 180
 ὡς πέσεν, ἀμφὶ δὲ οἱ βράχε τεύχεα ποικίλα χαλκῷ.
 Τεῦκρος δ' ὠρμήθη μεμαῶς ἀπὸ τεύχεα δῦσαι·
 Ἐκτωρ δ' ὀρμηθέντος ἀκόντισε δουρὶ φαιινῷ.
 ἀλλ' ὃ μὲν ἄντα ἰδὼν ἠλεύατο χάλκεον ἔγχος
 τυτθόν, ὃ δ' Ἀμφίμαχον Κτεάτου υἱ' Ἀκτορίωνος 185

476. — 161. ταυρείην, wie Rindshaut auch zur Verfertigung der Helme diente. — 162. καυλός, 'Stengel, Stiel', das obere Ende des Lanzenschaftes, da wo er in die Röhre der metallenen Spitze gesteckt wird, eine Stelle, an der die Lanze häufig bricht, s. 608. Π 115. Ρ 607. — 163. ἀπό mit langem ο wegen des stets digammirten ἔο. — 166. ἀμφοτέρων, in doppelter oder beiderlei Hinsicht, zu Γ 179. — νίκης, d. i. dass er den Sieg nicht erhalten hatte; denn da er die νίκη in Wirklichkeit nicht hatte, so ist dies die *res pro rei defectu* genannte Structur, zu Α 65. — 167. = Θ 220.

171. πολυίππου, ein ἄπαξ εἶρ. — 172. Πηδαιον ein Ort in Troas von unbekannter Lage. — 173. ἔχε prägnant hatte in der Ehe, zu Γ 53. — 175. ἄψ. Denn in Ilios war er schon einmal gewesen, als er um Medesikaste gefreit hatte. — 176. παρ Πριάμῳ, im Hause des Priamos, s. Φ 76. α 123 u. ö., wo nebst den Söhnen des Königs auch seine übrigen Schwiegersöhne wohnten, während Hektor und Paris als die mächtigsten ἐγγύθι Πριάμοιο Ζ 317 in ihren eigenen Palästen lebten. — 177. υἱὸς Τελαμῶνος, wie Ρ 284. 293, παῖς Τελαμῶνος λ 553. Teukros tritt hier schwerbewaffnet auf, obgleich er sowohl vorher Μ 370 ff. als nachher Ο 437 ff. mit Pfeil und Bogen gerüstet erscheint und erst Ο 477 auf die Mahnung des Aias beides mit der Lanze vertauscht. — 178. μελίη ὡς. Wie Ε 560 der fallende Krieger mit der Tanne verglichen wird, so hier mit der Esche, einem besonders hohen und schlanken Baume, vgl. 889. Δ 482. Ξ 414. Π 482. — 179. ἑκάθεν περιφαινομένοιο, vgl. das Substantiv ἐν περιφαινομένῳ ε 476. — 180. χαλκῷ, mit der Erzaxt. — 183. ὀρμηθέντος ἀκόντισε, s. zu 159. — 184. ὃ μὲν, Teukros. — 185. τυτθόν, an erster Versstelle nachträglich bestimmend, zu Κ 345. — ὃ δ',

- νισσόμενον πολεμόνδε κατὰ στήθος βάλε δουρί.
 δούπησεν δὲ πεσών, ἀράβησε δὲ τεύχε' ἐπ' αὐτῷ.
 Ἐκτωρ δ' ὠρμήθη κόρυθα κροτάφοις ἀραρυῖαν
 κρατὸς ἀφαρπαξαι μεγάλητορος Ἀμφιμάχοιο.
 Αἴας δ' ὄρμηθέντος, ὄρέξατο δουρὶ φαιινῷ 190
 Ἐκτορος. ἀλλ' οὐ πη χρώς εἶσατο, πᾶς δ' ἄρα χαλκῷ
 σμερδαλέῳ κεκάλυφθ'. ὃ δὲ ἄρ' ἀσπίδος ὀμφαλὸν οὔτα,
 ὡσε δέ μιν σθένει μέγαλῳ. ὃ δ' χάσσατ' ὀπίσσω
 νεκρῶν ἀμφοτέρων, τοὺς δ' ἐξείρυσσαν Ἀχαιοί.
 Ἀμφίμαχον μὲν ἄρα Στιχίος δῖός τε Μενεσθεύς, 195
 ἀρχοὶ Ἀθηναίων, κόμισαν μετὰ λαὸν Ἀχαιῶν,
 Ἴμβριον αὐτ' Αἴαντε, μεμαότε θούριδος ἀλκῆς.
 ὡς δὲ δὺ' αἶγα λέοντε κυνῶν ὑπο καρχαροδόντων
 ἀρπάξαντε φέρητον ἀνὰ ῥωπήια πυκνά,
 ὑποῦ ὑπὲρ γαίης μετὰ γαμφηλῆσιν ἔχοντες, 200
 ὡς ῥά τὸν ὑποῦ ἔχοντε δὺω Αἴαντε κορυστά
 τεύχεα συλήτην. κεφαλὴν δ' ἀπαλῆς ἀπὸ δειρῆς
 κόψεν Ὀϊλιάδης, κεχολωμένος Ἀμφιμάχοιο,
 ἦκε δέ μιν σφαιρηδὰ ἐλιζάμενος δι' ὀμίλου.
 Ἐκτορι δὲ προπαροῖθε ποδῶν πέσεν ἐν κονίησιν. 205

Hektor. — Κτεάτου, nach dieser Stelle Sohn des Aktor, nach 207 Sohn des Poseidon. — 186. νισσόμενον πολεμόνδε, der in den Kampf schritt, wie O 577. — 187. = E 42. — ἐπ' αὐτῷ, an ihm, an seinem Leibe. — 188. ὠρμήθη — ὄρμηθέντος, zu A 70. — 190. ὄρμηθέντος ὄρέξατο, zu 159. — 191. οὐ πη χρώς εἶσατο [so Bekker und Düntzer nach Zenodot und Aristarch, der jedoch den Nominativ χροός schrieb], nirgends zeigte sich, denn εἶσατο, das übrigens nur hier im vierten Fusse, sonst nur im ersten und fünften steht, ist der Bedeutung nach = ἐφάνη [, während es in der anderen, weniger verbürgten, noch von Döderlein und La Roche gestützten Lesart χροός εἶσατο (= διήλθε) wäre: an keiner Stelle des Leibes drang sie ein. Der Genetiv χροός hängt dann von πῆ ab wie Γ 400, und wie ὕθι A 358. α 425, ἄλλοθι β 131, ποῦ δ 639 mit Genetiven verbunden sind]. — ἄρα, nämlich. — 193, ὃ δὲ (Hektor) χάσσατ' (von χάζω) ὀπ. νεκρῶν ἀμφ. (Imbrios und Amphimachos). — 195. Στιχίος und Μενεσθεύς werden in gleicher Weise neben einander genannt 690 f. O 329 ff. — 197. μεμαότε, gewöhnlicher μεμαώς, s. Di. unter μα. — 198. δὺ' — λέοντε. Zwei — zu gemeinschaftlichem Raub vereinigte — Löwen erwähnt Homer auch E 554. Σ 579 ff., zwei Wölfe Aeschylos Fragm. des Glaukos λυκηδόν, ὡστε διπλοοὶ λίκοι νεβρόν φέρουσιν ἀμφὶ μασχάλαις. — ὑπό, hier wie sehr oft = ὑπέκ, unten hervor. — 199. ἀνὰ ῥωπήια πυκνά, wie ξ 473 κατὰ, Ψ 122 διὰ ῥωπήια πυκνά. — 201. ὑποῦ, denn bekanntlich pflegt der Löwe seine Beute mit staunenerregendem Kraftaufwande aufrecht davonzutragen. — 203. Nicht bloss der Lokrische Aias gestattet, wie die Scholien sagen, sich diese Grausamkeit gegen den todtten Feind, sei es auch nur um den lebenden (Hektor) damit zu höhnen; vgl. vielmehr ausser Ξ 499. Ρ 39 auch Σ 176, eine Stelle, welche lehrt, dass man die Köpfe Gefallener auf Pfähle gesteckt als Trophäen herumtrug. — 204. σφαιρηδὰ [schreibt Bekker wegen des Digamma von ἐλιζάμενος statt des überlieferten σφαιρηδόν nach Analogie von ἀμφαδὰ, αναφανδὰ, ἀποσταδὰ, αὐτοσχεδὰ, κρυβδὰ

καὶ τότε δὴ περὶ κῆρι Ποσειδάων ἐχολώθη
 υἱωνοῖο πεσόντος ἐν αἰνῇ δημοτῆτι,
 βῆ δ' ἵεναι παρά τε κλισίας καὶ νῆας Ἀχαιῶν
 ὄτρυνέων Δαναούς, Τρώεσσι δὲ κῆδ' ἔτευχεν. 210
 Ἰδομενεὺς δ' ἄρα οἱ δουρικλυτὸς ἀντεβόλησεν,
 ἐρχόμενος παρ' ἑταίρου, ὃ οἱ νέον ἐκ πολέμοιο
 ἦλθε κατ' ἰγνύην βεβλημένος ὀξεί χαλκῷ.
 τὸν μὲν ἑταῖροι ἐνεικαν, ὃ δ' ἰητροῖς ἐπιτείλας
 ἦεν ἐς κλισίην· ἔτι γὰρ πολέμοιο μενοίνα
 ἀντιάαν. τὸν δὲ προσέφη κρείων ἐνοσίχθων, 215
 εἰσάμενος φθογγὴν Ἀνδραίμονος υἱὸς Θόαντι,
 ὃς πάσῃ Πλευρῶνι καὶ αἰπεινῇ Καλυδῶνι
 Αἰτωλοῖσιν ἄνασσε, θεὸς δ' ὡς τίετο δῆμψ·
 Ἰδομενεῦ Κρητῶν βουληφόρε, ποῦ τοι ἀπειλαί
 οἴχονται, τὰς Τρωσὶν ἀπέλλεον υἴες Ἀχαιῶν; 220
 τὸν δ' αὖτ' Ἰδομενεὺς Κρητῶν ἀγὸς ἀντίον ἠΰδα·
 ὦ Θόαν, οὗ τις ἀνὴρ νῦν γ' αἴτιος, ὅσσον ἐγὼ γε
 γιγνώσκω· πάντες γὰρ ἐπιστάμεθα πτολεμίζειν.
 οὔτε τινὰ δέος ἴσχει ἀκήριον, οὔτε τις ὄκνη
 εἴκων ἀνδύεται πόλεμον κακόν· ἀλλὰ που οὔτως 225

und *μιγδά*. Das Wort] kommt nur hier vor und bedeutet wie einen Ball. Dasselbe Bild in anderer Form *A* 147. *Ξ* 413, wo vgl.

206—238. Poseidon, über seines Enkels Amphimachos Fall ergrimmt, treibt in Gestalt des Thoas den Kreter Idomeneus zum Kampfe an. — 207. *υἱωνοῖο*. Amphimachos Vater Kteatos war Poseidons Sohn, s. 185 und *A* 750. — 208. = 167. — 211. *παρ' ἑταίρου*. Den Namen fügt der Dichter gegen seine Gewohnheit nicht bei [weshalb man auch *ἑταίρου* hat als Eigennamen schreiben wollen]. — *ἰγνύην*, Kniekehle, ein *ἄπαξ εἶρ.*, eigentlich *ἐγ-γνύη* [G. Curtius Grundzüge S. 170, das *ιν* = *ἐν*. Nach Andern wie Christ und Lobeck ist das *ι* vielmehr prothetischer Natur]. — 213. *ἰητροῖς*. Dass es ausser Machaon und Podaleirios noch mehr Aerzte im Griechenlager gab, vielleicht für jede Heeresabtheilung besondere, geht auch aus *Π* 28 hervor. — 214. *ἐς κλισίην*, in sein eigenes Zelt, s. 240 f., um nunmehr sich für den Kampf, an dem er theilnehmen will, zu rüsten. — 215. *τὸν δὲ προσέφη*, ohne dass sofort im folgenden Verse die Anrede selber folgt, zu *A* 356. — 216. *εἰσάμενος φθογγὴν*, wie *B* 791 *εἶσατο δὲ φθογγὴν υἱὸς Πριάμοιο Πολίτη*. — *Θόαντι*, also eine neue Verwandlung des Gottes. — 217. *πάσῃ Πλευρῶνι καὶ αἰπεινῇ Καλυδῶνι*, beides uralte Städte Aitoliens, erstere (*B* 639. *Ξ* 116) in einiger Entfernung von der Küste und der Mündung des Euenos, letztere (*B* 640. *I* 530. 577. *Ξ* 116) am Euenos selbst gelegen. — 218. *ἄνασσε, θεὸς δ' ὡς ff.* = *E* 78. *K* 33, *θεὸς δ' ὡς ff.* auch *A* 58. *Π* 605, in der Odyssee nur *ξ* 205. Thoas wird nicht nur hier als ein hochgeehrter Fürst geschildert, denn vgl. *B* 638. *O* 282. — 219. *ποῦ τοι ἀπειλαί οἴχονται*, was ist aus den Drohungen geworden? Zu *B* 339.

221. = *A* 265. — 223. *ἐπιστάμεθα*, d. i. *δυνάμεθα*; denn Kennen und Können fallen für den homerischen Menschen noch zusammen; ähnlich steht in der Odyssee vielfach *εἰδέναί*, auch *μανθάνειν* *Z* 444. — 224. = *E* 812. 817. — *δέος ἀκήριον*, die entseelende Furcht. — 225. *εἴκων* mit Dativ, eine dem Dichter sehr geläufige Umschreibung

μέλλει δὴ φίλον εἶναι ὑπερμενέει Κροσίλωνι,
 νωνύμους ἀπολέσθαι ἀπ' Ἀργεὸς ἐνθάδ' Ἀχαιοῦς.
 ἀλλὰ Θόαν, καὶ γὰρ τὸ πάρος μενεδήιος ἦσθα,
 ὀτρύνεις δὲ καὶ ἄλλον, ὅθι μεθιέντα ἴδῃαι·
 τῷ νῦν μήτ' ἀπόληγε, κέλευέ τε φωτὶ ἐκάστῳ.

230

τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Ποσειδάων ἐνοσίχθων·
 Ἴδομενεῦ, μὴ κείνος ἀνὴρ ἔτι νοστήσειεν
 ἐκ Τροίης, ἀλλ' αὐθι κυνῶν μέλπηθρα γένοιτο,
 ὅς τις ἐπ' ἡματι τῷδε ἐκὼν μεθιῆσι μαχεσθαι.
 ἀλλ' ἄγε τεύχεα δεῦρο λαβὼν ἴθι· ταῦτα δ' ἅμα χρή
 σπεύδειν, εἴ κ' ὄφελός τι γενώμεθα καὶ δὴ ἔόντες.
 συμφερτὴ δ' ἀρετὴ πέλει ἀνδρῶν καὶ μάλα λυγρῶν·
 νῶι δὲ καὶ κ' ἀγαθοῖσιν ἐπισταίμεσθα μάχεσθαι.

235

ὡς εἰπὼν ὁ μὲν αὐτίς ἔβη θεὸς ἅμ' ἄμ' πόνον ἀνδρῶν·
 Ἴδομενεὺς δ' ὅτε δὴ κλισίην εὐτυκτον ἴκανεν,
 δύσετο τεύχεα καλὰ περὶ χροῖ, γέντο δὲ δοῦρε,

240

unseres aus, nur bei Gegenständen üblen Sinnes, zu *K* 122. — ἀνδύεται πόλεμον, flieht, indem er sich zurückzieht, entzieht sich der Schlacht, nach Eustathios eine Metapher, die dem das Joch zurückschleudernden Zugvieh entlehnt ist. — 226. μέλλει, es wird, es mag. [Vgl. über dies resignirende Ergeben an die Macht der Götter, gegen welche sich nichts ausrichten lässt, Nägelsbach Theol. S. 220.] — 227. = *M* 70. ἀπ', fern von wie häufig. — 228. μενεδήιος, den Feind erwartend, standhaltend. — 229. ὀτρύνεις, *soles excitare*, eine Behauptung, welche, weil aus allen Fällen der Vergangenheit abstrahirt, auch als giltig für die Zukunft anerkannt werden muss; deshalb mittels des Praesens ausgesprochen. Vgl. 270. *A* 163. *I* 646. — 230. τῷ, nachdem schon ein Satz mit γὰρ vorhergegangen, wie *H* 323 ff.

233. κυνῶν μέλπηθρα, der Plural von einem Gegenstande, wie öfter bei den späteren (tragischen) Dichtern. Zu dem grässlichen, in der *Πιάδῃ* so oft uns aufstossenden Gebrauche, die Feindesleichen den Hunden zum Frasse dienen zu lassen, vgl. *Θ* 379. *A* 818. *P* 558. *Σ* 271. *X* 89. 335. 509. *Ψ* 184. Der Ausdruck μέλπηθρα selbst wird von den Scholien auf das Herumzerren der Leichname bezogen, an dem sich die Hunde nach der Sättigung vergnügen. Freilich werden μέλπειν und μολπή sonst bei Homer nur da angewandt, wo von Gesang und Tanz die Rede ist. — 234. ἐπ' ἡματι τῷδε, eine Verbindung wie nur noch *T* 110. — 236. καὶ δὴ ἔόντες, sind wir auch nur zwei, s. *Di.* 69, 41, 5. — 237. πέλει, vereint kommt eine Tüchtigkeit auch von wenigen tapfern Männern zu Stande, d. i. auch die vereinten Kräfte schwacher Männer leisten etwas Tüchtiges. [So mit Aristarch. Nach La Roche ist πέλει 'giebt aus', 'wirkt.'] συμφερτὴ ist ἅπαξ εἰρ., vgl. συμφέρω *A* 376. — λυγρῶν, zu 119. Unter diese rechnet sich der in Thoas Gestalt auftretende Poseidon nicht, wenn er auch 238 sich der bescheidenen Wendung νῶι δὲ καὶ κ' ἀγαθοῖσιν ff. bedient.

239—329. Dem gerüstet aus seinem Zelte eilenden Idomeus begegnet sein getreuer Meriones, der sich aus des Kretterfürsten Zelte einen Speer holt. Beide gehen dann vereint zum linken Flügel. — 241. Aehnlich wie 25. — δοῦρε. Troische wie griechische Helden erscheinen oft mit zwei Speeren ausgerüstet: *E* 496.

βῆ δ' ἴμεν ἀστεροπιῇ ἐναλίγκιος, ἦν τε Κρονίων
χειρὶ λαβὼν ἐτίναξεν ἀπ' αἰγλήεντος Ὀλύμπου,
δεικνὺς σῆμα βροτοῖσιν· ἀρίζηλοι δὲ οἱ ἀνγαί
ὡς τοῦ χαλκὸς ἔλαμπε περὶ στήθεσσι θεόντος. 245

Μηριόνης δ' ἄρα οἱ θεράπων εὖς ἀντεβόλησεν
ἐγγὺς ἔτι κλισίης· μετὰ γὰρ δόρυ χάλκεον ἦεν
οἰσόμενος· τὸν δὲ προσέφη σθένος Ἰδομενῆος·

Μηριόνη Μόλου νιέ, πόδας ταχύ, φίλταθ' ἐταίρων,
τίπτ' ἤλθες πόλεμόν τε λιπὼν καὶ δημοτήτα; 250

ἢ τί βέβληται, βέλεος δὲ σε τείρει ἀκωκί,
ἢ τίτευ ἀγγελίης μετ' ἐμ' ἤλυθες; οὐδέ τοι αὐτός
ἴσθαι ἐνὶ κλισίῃσι λιλαίομαι, ἀλλὰ μάχεσθαι·

τὸν δ' αὖ Μηριόνης πεπνυμένος ἀντίον ἠΰδα·
[Ἰδομενεῦ, Κρητῶν βουλευφόρε χαλκοχιτώνων,] 255

ἔρχομαι, εἴ τί τοι ἔγχος ἐνὶ κλισίῃσι λέλειπται,
οἰσόμενος· τό νυ γὰρ κατεάξαμεν, ὃ πρὶν ἔχεσκον,
ὄσπιδά Δηιφόβοιο βαλὼν ὑπερηνορέοντος·

τὸν δ' αὖτ' Ἰδομενεὺς Κρητῶν ἀγὸς ἀντίον ἠΰδα·
δούρατα δ', εἴ κ' ἐθέλησθα, καὶ ἔν καὶ εἴκοσι δῆεις 260

K 76. A 43. 212. M 298. Φ 145. 162. α 256. χ 101. — 242. ἀστεροπιῇ ἐναλίγκιος, dem Blitze ähnlich, s. E 5. X 410. — 243. αἰγλήεντος, des glanzhellen, nur als Beiwort des Olympos, zu A 532. — 244. σῆμα, ein bedeutsames Zeichen, von Glück oder Unglück, ein Wahrzeichen. Ein solcher Blitz, der nach K 6 ἢ πολὺν ὄμβρον ἀθέσφατον ἢ ἐχάλαζαν ἢ νιφετὸν ἢ ἐποδι πτολέμοιο μέγα στόμα bedeuten konnte, zeichnete sich vor den gewöhnlichen durch stärkeres Feuer aus, daher hier ἀρίζηλος genannt, sehr merklich, sehr auffallend. [G. Curtius Grundzüge S. 565. 606]. — 245. θεόντος, des eilenden. — 247. ἐγγὺς ἔτι κλισίης, noch nahe an der Lagerhütte, die er eben verlassen hatte. — 248. σθένος Ἰδομενῆος, umschreibend wie βλή, μένος und ἴς.

250. τίπτ' u. s. w., zu A 202. — 252. ἀγγελίης, kommst du als Bote, zu Γ' 206 (von Agamemnon oder einem anderen Fürsten, um mich zu den Waffen zu rufen)? [Nach der gewöhnlichen Auffassung vielmehr Genetiv von ἀγγελίη und ähnlich den lokalen ὄδοιο, πεδίοιο, s. Di. 46, 1, 2.] — 253. ἴσθαι ἐνὶ κλισίῃσι, unthätig dasitzen, s. Σ 104 ἀλλ' ἡμαί παρὰ νηυσίν.

254. πεπνυμένος wird in diesem stehenden Verse von Verschiedenen in der Ilias gebraucht, in der Odyssee nur vom Telemachos. — 255. — 219. — 256. εἴ τί τοι ἔγχος. Denn die Lanze war die wichtigste aller Waffen und sie beinah allein entschied den Kampf. — 257. κατεάξαμεν. Dies die einzige unbestreitbare Spur bei Homer von jenem Gebrauche Späterer, die erste Person des Plural für die erste des Singular zu setzen. Für den plötzlichen Wechsel des Numerus in der ersten Person verglich bereits Schol. A. Eurip. Ion 352 εἰ πρὸς τοῦ θεοῦ Κωλυόμεσθα μὴ μαθεῖν ἃ βούλομαι. Ausserdem vgl. Eurip. Herc. fur. 858 Ἥλιον μαρτυρόμεσθα δρωσ' ἃ δρᾶν οὐ βούλομαι. — 258. ὑπερηνορέοντος, des übermüthigen. So heisst Deiphobos als Troer, wie die Troer im Ganzen A 176.

259. — 221. — 260. καὶ εἴκοσι. So bezeichnet die Zahl 20 nicht selten eine unbestimmte Menge, s. X 349. μ 78, wie auch die Zahl 22 in

ἔσταότ' ἐν κλισίῃ πρὸς ἐνώπια παμφανόωντα,
 Τρώϊα, τὰ κταμένων ἀποαίνυμαι οὐ γὰρ ὅτω
 ἀνδρῶν δυσμενέων ἐκὰς ἰστάμενος πολεμίζειν·
 τῷ μοι δούρατά τ' ἔστι καὶ ἀσπίδες ὀμφαλόεσσαι
 καὶ κόρυθες καὶ θώρηκες λαμπρὸν γανόωντες. 265

τὸν δ' αὖ Μηριόνης πεπνυμένος ἀντίον ἦῤδα·
 'καί τοι ἔμοι παρά τε κλισίῃ καὶ νηὶ μελαίνῃ
 πόλλ' ἔναρα Τρώων· ἀλλ' οὐ σχεδὸν ἔστιν ἐλέσθαι.
 οὐδὲ γὰρ οὐδ' ἐμέ φημι λελασμένον ἔμμεναι ἀλκῆς,
 ἀλλὰ μετὰ πρώτοισι μάχην ἀνὰ κυδιάνειραν 270
 ἵσταμαι, ὅππότε νεῖκος ὀρώρηται πολέμοιο.
 ἄλλον πού τινα μᾶλλον Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων
 λήθω μαρνάμενος, σὲ δὲ ἴδμεναι αὐτὸν ὀίω.'

τὸν δ' αὖτ' Ἰδομενεὺς Κρητῶν ἀγὸς ἀντίον ἦῤδα·
 'οἶδ' ἀρετὴν οἶός ἐσσι· τί σε χρὴ ταῦτα λέγεσθαι;
 εἰ γὰρ νῦν παρὰ νηυσὶ λεγοίμεθα πάντες ἄριστοι
 ἐς λόχον, ἔνθα μάλιστα ἀρετὴ διαείδεται ἀνδρῶν,
 ἔνθ' ὃ τε δειλὸς ἀνὴρ, ὅς τ' ἄλκιμος, ἐξεφάνθη 275

Hyperbelen beliebt ist, s. O 678. Ψ 264. ι 241. καί — καί findet sich übrigens bei Homer verbunden nur hier und Ω 641. — 261. πρὸς ἐνώπια, hingestellt an, an die Wand hin, vgl. α 127. ρ 29 ἔστησε πρὸς κίονα. Die Lanzen wurden, sobald sie nicht gebraucht wurden, entweder in einem Futteral aufbewahrt, oder sie standen am Speerbehälter, der δουροδόχη, angelehnt, der sich hier an einer der Seitenwände des Eingangs von der Strasse, in dem Hausflur (ἐνώπια) befindet. Wenn diese ἐνώπια hier in der Lagerwohnung gerade so wie in den übrigen Stellen, wo Homer ihrer erwähnt, Θ 435. δ 42. χ 121, παμφ., hellleuchtende, schimmernde heissen, so lässt sich das auf den hellen Kalkanstrich, wie sonst, beziehen oder man hat anzunehmen, dass dort das die (schimmernden) Waffen und Kostbarkeiten des Idomeneus bergende Zimmer gerade wie in der Hütte des Achilles Ψ 559 gewesen sei und dass in sofern dasselbe παμφ. genannt werde. — 266. ἀποαίνυμαι, ohne Elision der Präposition wie μ 419. ξ 309. ρ 322, s. Di. 11, 1, 8. — 265. λαμπρὸν γανόωντες, s. T 359. Helme und Panzer wurden vor dem Kampfe glänzend polirt.

266. = 254. — 269. οὐδὲ γὰρ οὐδ' ἐμέ φημι. Nachdrückliche Wiederholung derselben Negation, die übrigens in Bezug auf οὐδὲ γὰρ οὐδέ und οὐδὲ μὲν οὐδέ unattisch ist, s. Di. 67, 12, 1, über die ganze Verbindung οὐδὲ γὰρ bis ἔμμεναι ἀλκῆς ebenda 51, 2, 1 und vgl. Y 360 ἀλλ' ὅσσον μὲν ἐγὼ δύναμαι χερσίν τε ποσίν τε καὶ σθένει, οὐ μὲ τί φημι μεθησέμεν οὐδ' ἠβαιόν. θ 221 τῶν δ' ἄλλων ἐμέ φημι πολὺ προφερέστερον εἶναι. — 271. Ueber das Präsens ἵσταμαι zu 229, über die Verbindung νεῖκος πολέμοιο zu 635.

274. = 259. — 275. λέγεσθαι, herzählen, aufzählen, mehr als blosses εἰπεῖν. — οἶος mit verkürztem οι: Di. 3, 3, 1. — 276. εἰ γὰρ nicht begründendes denn wenn, sondern wünschendes wenn doch an allen den Stellen, wo εἰ γὰρ unmittelbar neben einander und mit dem Optativ verbunden steht. — λεγοίμεθα. Ganz so ω 108 οὐδέ κεν ἄλλως Κρινάμενος λέξαιτο κατὰ πόλιν ἀνδρας ἀρίστους. In gleicher Bedeutung noch B 125. Φ 27. — 277. ἐς λόχον ff. Gerade im gefährlicheren Hinterhalte werden Tugenden erprobt, die in der Feldschlacht weniger sich zeigen: Behendigkeit, List, Ausdauer und persönliche Bravour, A

(τοῦ μὲν γάρ τε κακοῦ τρέπεται χροῦς ἄλλυδις ἄλλη,
οὐδέ οἱ ἀτρέμας ἦσθαι ἐρητύετ' ἐν φρεσὶ θυμός, 280
ἀλλὰ μετοκλάζει καὶ ἐπ' ἀμφοτέρους πόδας ἵζει,
ἐν δέ τε οἱ κραδίη μεγάλη στέρνοισι πατάσσει
κῆρας ὀιομένῳ, πάταγος δέ τε γίγνεται ὀδόντων·
τοῦ δ' ἀγαθοῦ οὔτ' ἄρ' τρέπεται χροῦς, οὔτε τι λίην
ταρβεῖ, ἐπειδὴν πρῶτον ἐσίζηται λόχον ἀνδρῶν, 285
ἀράται δὲ τάχιστα μιγήμεναι ἐν δαί' λαγοῦ).
οὐδέ κεν ἔνθα τεόν γε μένος καὶ χεῖρας ὄνοιτο.
εἴ περ γάρ τε βλεῖτο ποικύμενος ἢ τυπείης,
οὐκ ἂν ἐν ἀνχέν' ἄπισθε πέσοι βέλος οὐδ' ἐνὶ νώτῃ,
ἀλλὰ κεν ἢ στέρνων ἢ κηδύος ἀντιάσειεν 290
πρόσσω ἱεμένοιο μετὰ προμάχων ἄριστόν.
ἀλλ' ἄγε μηκέτι ταῦτα λεγόμεθα κηπύτιοι ὡς
ἑσταότες, μὴ πού τις ὑπερφιάλως νεμεσήσῃ·
ἀλλὰ σὺ γε κλισίηνδε κιὼν ἔλευ ὄβριμον ἔγχος.
ἄς φάτο, Μηριόνης δὲ θοῶ ἀτάλαντος Ἄρηι 295
καρπαλίμως κλισίηθεν ἀνείλετο χάλκεον ἔγχος,
βῆ δὲ μετ' Ἰδομενῆα μέγα πτολέμοιο μεμηλῶς.

286 ff. § 216. — ὅς τ' ἄλκιμος, Di. 51, 8, 3. Das *τέ* nicht mit *ὅς* zu verbinden, da es dem vorhergehenden *τέ* entspricht. — 279. τοῦ μὲν γάρ τε κακοῦ und 284 τοῦ δ' ἀγαθοῦ: Di. 50, 4, 1. — τρέπεται χροῦς. Ueber das sich Verändern der Gesichtsfarbe s. K 376. O 4. P 733. φ 412; ἄλλυδις ἄλλη, bald hierhin, bald dorthin, ε 369. ι 458. λ 385, also in alle mögliche Farben. — 281. μετοκλάζει, ein *ἄπαξ εἰρ.*, durch die folgenden Worte erklärt, er kauert unstät, ist nicht im Stande, in der unbequemen Lage zu verharren, die ein im Hinterhalt Liegender einnehmen muss, sei es dass er den Ort oder im Sitzen nur die Lage bald des einen, bald des andern Beins ändert [: vgl. Döderlein hom. Glossar §. 2144]. — 282. μεγάλη, das, wenn es bei Verben steht, die einen Ton oder Laut bezeichnen, auf die Stärke des Lautes sich bezieht, heftig, ungestüm, ist nur hier und δ 505 vom Verb getrennt, während es sonst — 24mal — unmittelbar vor demselben steht. — 283. πάταγος, Zähneklappern, als Zeichen von Furcht und Schrecken wie K 376. — γίγνεται, erfolgt. — 284. τοῦ δ' ἀγαθοῦ. Dies einfache *δέ* entspricht dem *μὲν* τε 279, α. II 28. η 129. λ 220. μ 93. 106. — οὔτ'. Obschon die Worte τοῦ δ' ἀγαθοῦ nur zum ersten Gliede der Entgegenstellung gehören, ist οὔτε dennoch ihnen nachgesetzt, wie E 700. 811. γ 217. — 285. ἐπειδὴν nur hier bei Homer [, an dessen Stelle deshalb Bekker *ἐπεὶ* κεν schreibt]; sonst kommt eine Verschmelzung des dynetischen *ἄν* mit einer Zeitpartikel bei Homer nur in *ἐπήν* vor: Di. 54, 16, 5. — ἐσίζηται ist *ἄπαξ εἰρ.* — 286. δαί' mit kurzem *ι*: Di. 17, 1, 3. — 287. τεόν γε μένος, das *γέ* des Gegensatzes: das Liegen im Hinterhalte macht Vieler Feigheit offenbar; an deinem Muthes kann auch da Niemand etwas aussetzen. — ὄνοιτο, nämlich *τίς*, das auch 787. X 199 u. ö. zu ergänzen ist. — βλεῖτο Optativ des starken Aorist. βάλλειν wie A 191 ἢ δουρὶ τυπείης ἢ βλήμενος ἰῶ von den Wurf-, τύπτειν von den Angriffswaffen. — 291. ἄριστόν [G. Curtius Grundzüge S. 321], eigentlich in die trauliche Gesellschaft der Vorkämpfer, da nur dort sich der Tapfere wohl befinden kann. — 292. μηκέτι ταῦτα λεγόμεθα, d. i. reciprok = διαλεγόμεθα, stehender Ausdruck vom Abbrechen einer (lang ausgesponnenen) Unterhaltung, zu B 435.

οἶος δὲ βροτολογὸς ἄρης πολεμόνδε μέτεισιν,
 τῷ δὲ Φόβος φίλος υἱὸς ἅμα κρατερός καὶ ἀταρβής,
 ἔσπετο, ὅς τ' ἐφόβησε ταλάφρονά περ πολεμιστήν· 300
 τὼ μὲν ἄρ' ἐκ Θρήκης Ἐφύρους μετὰ θωρήσσεσθον
 ἦε μετὰ Φλεγύας μεγαλήτορας· οὐδ' ἄρα τῷ γε
 ἔκλυον ἀμφοτέρων, ἑτέροισι δὲ κῦδος ἔδωκαν·
 τοῖοι Μηριόνης τε καὶ Ἰδομενεὺς ἀγοὶ ἀνδρῶν 305
 ἦσαν ἐς πόλεμον, κεκορυθμένοι αἴθοπι χαλκῷ.
 τὸν καὶ Μηριόνης πρότερος πρὸς μῦθον ἔειπεν·
 'Δευκαλίδη, πῆ τ' ἄρ' μέμονας καταδῦναι δμῖλον;
 ἢ ἐπὶ δεξιόφιν παντὸς στρατοῦ, ἢ ἀνὰ μέσσους,
 ἢ ἐπ' ἀριστερόφιν; ἐπεὶ οὐ ποθι ἔλπομαι οὕτως 310
 δεύεσθαι πολέμοιο κάρη κομόωντας Ἀχαιοῦς.'
 τὸν δ' αὖτ' Ἰδομενεὺς Κρητῶν ἀγὸς ἀντίον ἠΰδα·
 'νηυσὶ μὲν ἐν μέσσησιν ἀμύνειν εἰσὶ καὶ ἄλλοι.'

298 ff. Ausgeführter Vergleich mit Ares, wie ähnlich H 208. — μέτεισιν, mit Präsensbedeutung, weil in der Vergleichung. — 299. Φόβος, die personificirte Flucht, da Erscheinungen, die sich im Bereiche einer göttlichen Person auffallend hervorthun, deshalb gewöhnlich mit dieser in ein menschlich geartetes Verhältniss gesetzt werden [Nägelsbach hom. Theol. S. 95]. Mit Deimos ist Phobos des Ares Sohn und Diener A 440. O 119, ohne dass wir über ihre Mutter bei Homer etwas erfahren. — ἀταρβής und ταλάφρων sind ἀπαξ εἰρημένα, vgl. zum ersteren ἀτάρβητος Γ 63. — 300. ἐφόβησε, ein Erfahrungssatz, daher Aorist. — 301. μὲν ἄρ', recapitulirend. — ἐκ Θρήκης. In Trakien, dem an Völkern von kriegerischem Charakter reichen Lande, dachte man sich den Ares heimisch, s. § 361. Soph. Kōn. Oid. 196. Antig. 970. Ueber dies Versetzen des Gottes an einen bestimmten Raum s. zu 21. — Ἐφύρους und Φλεγύας, zwei kriegerische und räuberische Volksstämme in Thessalien, von denen nach Strabon jene in der Gegend des späteren Kranon, diese um Gyrtone wohnten. — θωρήσσεσθον. Da dies Wort im Vordersatze eines Gleichnisses steht, in dem an Stelle des Präsens nur Aorist statthaft ist, so kann es unmöglich 3. Person des Dual im Imperfectum sein (= θωρησσεσθην), vielmehr ist es unzweifelhaft Praesens. — 303. ἑτέροισι, den Andern, den Thrakern. — 306. = E 632. Das καὶ zeigt an, dass der eben ausführlich geschilderten kampflustigen Stimmung des Meriones auch seine nun folgenden Worte entsprechen. — 307. Δευκαλίδης, Sohn des Deukalion, von einem wenigstens für die Sage und den Dichter mit Δευκαλίων gleichgeltenden Δεύκαλος, zu M 117. — 308. ἐπὶ δεξιόφιν ἢ ἐπ' ἀριστερόφιν. Beide Formen finden sich nur hier und zwar nicht als Accusative, wie man zum Theil annimmt, sondern als Genetive, die mit dem in ἐπ' οἴκου bei Verben der Bewegung sich vergleichen lassen, wobei ἐπὶ nicht bloss die Richtung, sondern das erreichte oder zu erreichende Ziel bezeichnet. — 309. οὕτως, so sehr, in so hohem Grade, wie nämlich auf der zuletzt genannten linken Seite. — 310. δεύεσθαι πολέμοιο, des Kampfes ermangeln, d. i. mangelhaft kämpfen, es am Kämpfen ermangeln lassen. So P 142, vgl. Ψ 484 und das Compositum ἐπιδεύεσθαι. — κάρη κομόωντας, die hauptbehaarten, stehendes Beiwort der Achaier: zu B 11. [Die parathetische Schreibung hat auch La Roche in den Text genommen, während Düntzer noch καρῆ κομόωντας gegeben hat.]

311. = 274. — 312. ἐν νηυσί, im Schiffslager, bei den Schiffen,

- Αἰαντές τε δὴ Τεῦκρός γ', ὃς ἄριστος Ἀχαιῶν
 τοξοσύνη, ἀγαθὸς δὲ καὶ ἐν σταδίῃ ὑσμίνῃ·
 οἱ μιν ἄδην ἐλόωσι καὶ ἐσσύμενον πολέμοιο, 315
 Ἐκτορα Πριαμίδην, εἰ καὶ μάλα καρτερός ἐστιν.
 αἰπύ οἱ ἐσσεῖται, μάλα περ μεμαῶτι μάχεσθαι,
 κείνων νικήσαντι μένος καὶ χεῖρας ἀάπτους
 νῆας ἐνιπρῆσαι, ὅτε μὴ αὐτὸς γε Κρονίων
 ἐμβάλοι αἰθόμενον δαλὸν νήεσσι θοῆσιν. 320
 ἀνδρὶ δέ κ' οὐκ εἴξειε μέγας Τελαμώνιος Αἴας,
 ὃς θνητός τ' εἶη καὶ ἔδοι Δημήτερος ἀκτὴν,
 χαλκῶ τε ῥηκτός μεγαλοισί τε χερμαδίοισιν.
 οὐδ' ἂν Ἀχιλλῆι ῥηξήνορι χωρήσειεν
 ἐν γ' αὐτοσταδίῃ· ποσὶ δ' οὐ πῶς ἐστὶν ἐρίζειν. 325
 νῶϊν δ' ὡδ' ἐπ' ἀριστέρ' ἔχε στρατοῦ, ὄφρα τάχιστα
 εἶδομεν ἢ ἐ τῷ εὖχος ὀρέξομεν ἢ ἐ τις ἡμῖν.
 ὡς φάτο, Μηριόνης δὲ θοῶ ἀτάλαντος Ἄρηι
 ἤρχ' ἴμεν, ὄφρ' ἀφίκοντο κατὰ στρατὸν ἢ μιν ἀνώγειν.
 οἱ δ' ὡς Ἰδομενῆα ἴδον φλογὶ εἶκελον ἀλκήν, 330

wie B 688. 771. T 59. Ψ 240. — ἀμίνειν εἶσι. Ueber den Infinitiv nach
 εἶναι, vorhanden sein, Di. 56, 3, 22. — 314. τοξοσύνη ist ἀπαξ εἶρ.
 — 315. μιν kündigt das bestimmte Object an, das dann der Eigennamen
 genauer bezeichnet, vgl. Φ 249. α 194. ζ 48, unten 600 und viele andere
 Stellen, wo der speciellen und ausführlichen Bezeichnung eine allgemeine
 und summarische (oft auch durch Zahlen, oder Zahlenartiges) voraufge-
 schickt wird [s. Bekker hom. Blätter S. 229 ff.]. — πολέμοιο. Der Ge-
 netiv ist nicht mit dem absolut stehenden ἐσσύμενον zu verbinden, son-
 dern mit ἄδην ἐλόωσι, s. T 423 πρὶν Τρωῶας ἄδην ἐλάσαι πολέμοιο.
 ε 290 ἀλλ' ἐτι μὲν μὲν φημι ἄδην ἐλάσαν κακότητος, also: werden
 ihn genug umhertreiben im Kampf; Di. 47, 26, 5. — εἰ καί: Di.
 65, 5, 5. — 317. Sätze, die wie dieser ein Resultat, ein Zusammenfassen
 des Vorhergegangenen aussprechen, stehen häufig asyndetisch. — 319.
 ὅτε μὴ statt εἰ μὴ, nach einem affirmativen Satze bei Homer nur noch
 ψ 185, dreimal nach einem negativen. — 321. μέγας heisst Aias wie
 Γ 226. 227. 229. E 610. 625. I 169. M 364. P 174. 360. — 322. καὶ
 ἔδοι ff., poetische Umschreibung des Menschen, indem als sein charak-
 teristisches Merkmal das Essen von der Gabe der Demeter galt, zu E 341.
 — Δημήτερος. Die gleiche Genetivform Φ 76. — 323. ῥηκτός ist ἀπαξ εἶρ.
 wie 325 αὐτοσταδίῃ. — 325. ποσὶ, d. i. an Schnelligkeit, wie I 124. 266.
 Y 410. X 160. Ψ 792. θ 103. 120. 206. Zu οὐ πῶς ἐστὶν ἐρίζειν ergänze Ἀχιλ-
 λεί. Behendigkeit der Füße war für den Anführer zumal unerlässlich,
 da er während der Schlacht in Ermangelung aller Signale das Meiste
 selber anzuordnen und seine Befehle selber zu ertheilen hatte. — 326.
 νῶϊν nicht = μὴ, sondern auf Idomeneus und Meriones zusammen zu
 beziehen. — 327. = M 328. εἶδομεν, d. i. εἰδῶμεν. Unmotivirt bleibt
 übrigens das Geheiss des Idomeneus, Meriones möge vorangehen, das
 dann 328 auch ausgeführt wird.

328. = 295. — 330—401. Idomeneus tödtet auf dem linken
 Flügel den Othryoneus und Asios. — 334 ff. Sinn: Alle zusammen
 erhoben plötzlich ein heftiges Schlachtgetümmel, so wie Sturmwinde in
 der dürrsten Jahreszeit auf einmal eine grosse Staubwolke emporjagen;
 die Erwähnung des Staubes gehört nur zur Ausschmückung des Gleich-

- αὐτὸν καὶ θρασυπύοντα, σὺν ἔντεσι δαιδαλέοισιν,
 κεκλόμενοι καθ' ὄμιλον ἐπ' αὐτῷ πάντες ἔβησαν.
 τῶν δ' ὁμὸν ἴστατο νεῖκος ἐπὶ πρυμνῆσι νέεσσιν.
 ὡς δ' ὄθ' ὑπὸ λιγέων ἀνέμων σπέρχωνσιν ἄλλαι
 ἤματι τῷ ὅτε τε πλείστη κόνις ἀμφὶ κελεύθους, 335
 οἳ τ' ἄμυδις κόνις μεγάλην ἴστασιν ὀμίχλην,
 ὡς ἄρα τῶν ὁμοῦ ἦλθε μάχη, μέμασαν δ' ἐνὶ θυμῷ
 ἀλλήλους καθ' ὄμιλον ἐναίρεμεν ὄξει χαλκῷ.
 ἔφριξεν δὲ μάχη φθισίμβροτος ἐγχείησιν
 μακρῆς, ἃς εἶχον ταμσιχρῆσας· ὅσσε δ' ἄμερδεν 340
 αὐγῇ χαλκεῖη κορύθων ἀπο λαμπομενάων
 θωρήκων τε νεοσμῆκτων σακέων τε φαιινῶν
 ἐρχομένων ἄμυδις· μάλα κεν θρασυκαρδῖος εἶη
 ὅς τότε γηθήσειεν ἰδὼν πόνον οὐδ' ἀκάχοιτο.
 [τῷ δ' ἀμφὶς φρονέοντε δὺω Κρόνου νῆε κραταῖά 345
 ἀνδράσιν ἠρώεσσιν ἐτεύχετον ἄλγεα λυγρὰ.
 Ζεὺς μὲν ἄρα Τρώεσσι καὶ Ἑκτορι βούλετο νίκην,
 κυδαίνων Ἀχιλῆα πόδας ταχύν· οὐδ' ὃ γε πάμπαν
 ἤθελε λαὸν ὀλέσθαι Ἀχαικὸν Ἴλιόθι πρό,
 ἀλλὰ θέτιν κύδαινε καὶ νῆα καρτερόθυμον. 350
 Ἀργείους δὲ Ποσειδάων ὀρόθυνε μετελθῶν,
 λάθρη ὑπεξαναδὺς πολιῆς ἄλός· ἤχθετο γὰρ ῥα
 Τρωσὶν δαμναμένους, Αἰὶ δὲ κρατερῶς ἐνεμέσσα.

nisses. — ὑπό, getrieben von: Di. 68, 48, 8. — 335. ἤματι τῷ ὅτε τε. ὅτε τε, 11mal bei Homer, s. vorzüglich II 648 ὄρη ἐν εἰαρινῇ, ὅτε τε, und über die ganze, besonders in der Ilias beliebte, 29mal sich findende Formel Di. 50, 2, 2. — 339. ἔφριξεν δὲ μάχη ἐγχείησιν, s. A 282 φάλαγγες σάκεσιν τε καὶ ἐγχεσι πεφρικυῖαι. H 62 στίχες ἀσπίσι καὶ κορύθεσσι καὶ ἐγχεσι πεφρικυῖαι. Ausser modernen Nachahmungen vgl. Vergil. Aen. VII 5 *atraque late Horrescit strictis seges ensibus*. — φθισίμβροτος, ein ἄπαξ εἰρ., desgl. 342. νεοσμῆκτων, von σμῆχω, Nebenform von σμάω, ζ 228. Ueber das Poliren der Waffen vor der Schlacht zu 265. — 341. αὐγῇ κορύθων ἀπο, vgl. Lucret. II 50 *fulgor ab auro*. — 343. ἐρχομένων, Masculinum. — Der Sinn dieser menschlichen Aeusserung: selbst ein rauher Mann konnte beim Anblick dieses Kampfes traurig werden, weil das Blutvergiessen gar so gross war.

[Die ganze Partie 345—60 ist von Lachmann und Anderen mit Recht verdächtigt worden, da einestheils die Meerfahrt Poseidons schon einmal zu Anfang dieses Buches und in anderer Weise geschildert ist, anderntheils überhaupt mit dem majestätischen Auftreten des Gottes dort die heimliche Ermunterung der Argeier hier sich kaum vereinigen lässt. —] 349. Ἴλιόθι πρό, bei Ilios vorn, d. i. vor Ilios, zu Θ 561. Di. 19, 3, 1. Da die Griechen jetzt bei den eigenen Schiffen bedrängt sind, so ist Ἴλιόθι πρό in demselben weiteren Sinne zu fassen wie Θ 581. — 352. ὑπεξαναδὺς (ein ὄπαξ εἰρ., wie die meisten der mit zwei oder mit mehreren Präpositionen zusammengesetzten Wörter) πολιῆς ἄλός wie A 359 ἀνέδου πολ. ἄλός. — ἤχθετο hier vom Gemüthsschmerz fühlte sich bedrückt, beschwert [: A. Fulda Untersuchungen u. s. w. Duisburg 1865 S. 64]. — 353. — 16. Τρωσὶν δαμναμένους, nämlich τοῖς Ἀχαιοῦς. Eben so werden ähnliche Verba (der Freude und des Aergera) mit Accu-

ἢ μὴν ἀμφοτέροισιν ὁμὸν γένος ἢ δ' ἴα πάτρην,
 ἀλλὰ Ζεὺς πρότερος γέγονει καὶ πλείονα ἦδη. 355
 τῷ δα καὶ ἀμφαδίην μὲν ἀλεξέμεναι ἀλέεινεν,
 λάθρη δ' αἰὲν ἔγειρε κατὰ στρατόν, ἀνδρὶ ἑοικώς.
 τοὶ δ' ἔριδος κρατερῆς καὶ ὁμοίου πολέμοιο
 πείραρ ἐπαλλάξαντες ἐπ' ἀμφοτέροισι τάνυσσαν,
 ἄρρηκτόν τ' ἄλυτόν τε, τὸ πολλῶν γούνατ' ἔλυσεν.] 360

ἔνθα, μεσαιπόλιος περ ἑὼν, Δαναοῖσι κελεύσας
 Ἴδομενεὺς Τρώεσσι μετάλμενος ἐν φόβον ὤρσεν.

sativ und einem Particip verbunden. Di. 56, 6, 4, ein Gebrauch, der ursprünglich wohl aus einem Appositionsverhältniss entsprang: ἤχθετο τοῦτο, τοὺς Ἀχαιοὺς Τρωσὶν δαμναμένους, zu Θ 378. Häufiger findet sich dergleichen bei den Tragikern. — 354. ἢ μὴν zur Betheuerung eines Satzes, welcher das Zugeständniss einer Aussage enthält, der eine folgende (355 ἀλλὰ Ζεὺς ff.) mit gleicher Berechtigung gegenübertritt. Vgl. P 429. — γένος ἢ δ' ἴα πάτρην, anders als τ 116 γένος καὶ πατρίδα γαῖαν, denn πάτρην ist hier = πατριά, Abstammung, Abkunft. — 355. πλείονα ἦδη. Eben so wird der Vorzug reiferen Alters und grösserer Erfahrung geltend gemacht T 218 ἐγὼ δέ κε σεῖο νοήματι γε προβαλοῖμην Πολλόν, ἐπεὶ πρότερος γενόμενός τε καὶ πλείονα οἶδα. — 356. τῷ δα καί. Auf die Argumentation mit τῷ folgt καί wie 514. Π 148. P 273. θ 226. λ 441. ρ 546. χ 317. — ἀμφαδίην, eines der vielen zu Substantiven gewordenen Adjectiven im Feminin, adverbial gebraucht wie H 196. ε 120. — 357. ἔγειρε, ohne Object, da es kein bestimmtes Einzelnes, sondern ein rein Allgemeines, ein Gebiet und ein Bezirk ist, auf welchem das Verb wirkt. — 358. τοὶ δ' ἔριδος πείραρ ἐπαλλάξαντες (ein ἀπαξ εἶρ.) τάνυσσαν, eine dunkle Allegorie. In Betreff des ihr zu Grunde gelegten Bildes hat man jedenfalls die sinnbildliche Bedeutung festzuhalten, die Homer an manchen Stellen mit πείραρ, dem Seile zu verknüpfen scheint. Wie er nämlich von ὀλέθρου πείρατα, den Schlingen des Verderbens, vom πείραρ διζύος, der Schlinge des Elends spricht, so spricht er auch von Seilen des Krieges, an denen die Götter gleichsam den Sieg halten und lenken: H 102 αὐτὰρ ὑπερθεὺς Νίκης πείρατ' ἔχονται. ἐν ἀθανάτοισι θεοῖσιν. Diese Schlingen haben auch hier beide Götter, abwechselnd schleudernd, über Troer und Achaier geworfen und so lange sie festgespannt über den Heeren schweben, so lange tobt auch unaufhörlich der Kampf. [Dass πείραρ ἔριδος von einem Ziehseil zu verstehen, dessen Enden beide Götter auf ihre Seiten zu reissen bemüht sind, verbietet der Umstand, dass man bei dieser Erklärung Zeus, der von Poseidons ganzem Beginnen nichts weiss, mit diesem in Streit denken müsste. Auch fehlt uns, wenn man die Stelle von einem Ziehen am Seile versteht, darüber, dass Homer etwa ein beliebtes Spiel seiner Zeitgenossen vor Augen gehabt habe, jede Notiz. La Roche über ἐπί S. 119 und zur Stelle erklärt ἐπαλλάξαντες durch: nachdem sie das Seil des Kampfes 'aneinander geknüpft' hatten, zogen sie es über beiden Heeren zusammen, verstrickten diese in einen immerwährenden Kampf. Ganz abweichend verfährt Döderlein, der τοὶ von Achaiern und Troern versteht und das Bild vom Ziehseil festhält.] — ὁμοίου, zu I 440. [Jetzt macht A. Nauck mélanges gréco-romains III 2 (St. Pétersb. 1872) S. 262 ff. den Vorschlag an Stelle von ὁμοίος, das er als sinnloses Epitheton des Kriegs verwirft, überall ὀλοίος zu schreiben.] — 360. ἄρρηκτόν τ' ἄλυτόν τε, wie 37. Man beachte das Wortspiel zwischen ἄλυτον und ἔλυσεν.

361. μεσαιπόλιος ist ἀπαξ εἶρ. Ueber das Asyndeton der Participia

πέφνε γὰρ Ὀθρυονῆα Καβησόθεν ἔνδον ἔοντα,
 ὅς ῥα νέον πολέμοιο μετὰ κλέος εἰληλούθειν,
 ἦτεε δὲ Πριάμοιο θυγατρῶν εἶδος ἀρίστην 365
 Κασσάνδρην ἀνέεδνον, ὑπέσχετο δὲ μέγα ἔργον,
 ἐκ Τροίης ἀέκοντας ἀπώσμεν υἴας Ἀχαιῶν.
 τῷ δ' ὁ γέρων Πρίαμος ὑπὸ τ' ἔσχετο καὶ κατένευσεν
 δωσέμεναι· ὃ δὲ μάρναθ' ὑποσχεσίησι πιθήσας.
 Ἴδομενεὺς δ' αὐτοῖο τιτύσκετο δουρὶ φαεινῷ, 370
 καὶ βάλεν ὑψὶ βιβάντα τυχῶν· οὐδ' ἤρκεσε θώρηξ
 χάλκεος ὃν φορέεσκε, μέση δ' ἐν γαστέρι πῆξεν.
 δούπησεν δὲ πεσῶν· ὃ δ' ἐπεύξατο φώνησέν τε·
 Ὀθρυονεῦ, περὶ δὴ σε βροτῶν αἰνίζομ' ἀνάντων,
 εἰ ἔτεόν δὴ πάντα τελευτήσεις ὅσ' ὑπέστης 375
 Δαρδανίδῃ Πριάμῳ· ὃ δ' ὑπέσχετο θυγατέρα ἦν.
 καὶ κέ τοι ἡμεῖς ταῦτά γ' ὑποσχόμενοι τελέσαιμεν,
 δοῖμεν δ' Ἀτρεΐδαο θυγατρῶν εἶδος ἀρίστην,
 Ἄργεος ἔξαγαγόντες, ὀπιπέμεν, εἴ κε σὺν ἄμμιν
 Ἴλλιον ἐκπέρησῃς εὖ ναιόμενον πτολίεθρον. 380
 ἀλλ' ἔπευ, ὄφρ' ἐπὶ νηυσὶ συνώμεθα ποντοπόροισιν
 ἀμφὶ γάμῳ, ἐπεὶ οὗ τοι ἔδνωται κακοὶ εἶμεν.

zu 44. — 363. Καβησόθεν, aus Kabesos in Thrakien am Hellespont oder aus der gleichnamigen Stadt in Lykien. — ἔνδον ἔοντα, der in Ilios da war, s. O 438 Κυθηρόθεν ἔνδον ἔοντα, wo es freilich nicht in der Erzählung wie hier steht, sondern Aias von einem seiner Genossen spricht, und π 355, wo ἔνδον in dem gleich freien Gebrauche wie hier sich findet. — 364. πολέμοιο μετὰ κλέος, 'der Kunde' vom Kriege 'nach', A 227. — 365. εἶδος ἀρίστην, zu Γ 124. — 366. Kassandre ist bei Homer nichts eben als die Verlobte des Othryoneus, noch nicht die Seherin der spätern Zeit. — ἀνέεδνον, ohne sie durch Brautgeschenke zu erkaufen, auf welche reiche Väter, wie Priamos einer war, zuweilen verzichteten, zu I 146. Er wollte sie durch eine tapfere That verdienen. Das Wort selbst nur hier und I 146. — 368. ὑπὸ τ' ἔσχετο δωσέμεναι, er sagte sie zu wie δ 525, sonst ohne Tmesis: zu B 112. — 369. ὑποσχεσίησι, nämlich Πριάμου, ein ἅπαξ εἶρ. Der Plural besagt die öftere Wiederholung des Versprechens. — 370. = 159. — 371. βάλεν und τυχῶν, zu O 581. — οὐδ' ἤρκεσε θώρηξ. Der Accusativ der Person oder des Geschosses, vor dem geschützt wird, fehlt wie gewöhnlich bei ἀρκεῖν. Der Panzer schützt nicht, weil er nur einen geringen Theil des Unterleibs bedeckt, vgl. 398. P 314. — πῆξεν, ergänze δόρυ. Zu A 460. — 373. ἐπεύξατο. Dies hier zu sarkastischem Hohn ausartende Rühmen und Jubeln über fast jeden Gefallenen ist für N charakteristisch, s. noch 413. 445. 619. Dagegen wird in der gesittetern Odyssee χ 411. ψ 59 lautes Frohlocken über den gefallenen Feind für unedel und unfrohm erklärt. — 374. περὶ δὴ σε ἀπάντων, fast = θ 487. Der Genetiv hängt von dem adverbialen περὶ ab, über alle Menschen, mehr als alle Menschen. — 377. καὶ von ἡμεῖς getrennt wie öfter von dem zu ihm gehörigen Worte. Ueber die Wortfülle in ὑποσχόμενοι τελέσαιμεν zu K 303. — 280. = A 33. — 381. ποντοπόροισιν von den Schiffen, mit denen die Griechen nach Troie fuhren, zu A 272. — ἀλλ' ἔπευ, nämlich am Fuss geschleift, s. 383. — συνώμεθα. Demnach scheint man die Höhe der ἔδνα in förmlichen Verträgen festgesetzt zu haben. — 382. ἐπεὶ οἷ τοι — εἶμεν, d. i. wir werden keine unmässigen ἔδνα fordern. ἔδνωται, ein ἅπαξ

ὡς εἰπὼν ποδὸς ἔλκε κατά κρατερὴν ὑσμίνην
 ἦρως Ἰδομενεύς· τῷ δ' Ἄσιος ἦλθεν ἀμύντωρ
 πεζὸς πρόσθ' ἵππων· τὼ δὲ πνεύοντε κατ' ὤμων 385
 αἶέν ἐχ' ἠνίοχος θεράπων. ὃ δὲ ἴετο θυμῷ
 Ἰδομενῆα βαλεῖν· ὃ δὲ μιν φθάμενος βάλε δουρὶ
 λαμὸν ὑπ' ἀνθερεῶνα, διαπρὸ δὲ χαλκὸν ἔλασσεν.
 ἦριπε δ' ὡς ὅτε τις δρυς ἦριπεν ἢ ἀχερωῖς
 ἢ ἐπίτυς βλωθρή, τὴν τ' οὔρεσι τέκτονες ἄνδρες 390
 ἐξέταμον πελέκεσσι νεήκεσι νήιον εἶναι
 ὡς ὃ πρόσθ' ἵππων καὶ δίφρου κείτο τανυσθεῖς,
 βεβρυχώς, κόνιος δεδραγμένος αἱματοέσσης.
 ἐκ δὲ οἱ ἠνίοχος πλήγη φρένας ἄς πάρος εἶχεν,
 οὐδ' ὃ γ' ἐτόλμησεν, δηίων ὑπὸ χεῖρας ἀλύξας, 395
 ἄψ ἵππους στρέψαι. τὸν δ' Ἀντίλοχος μενεχάρμης
 δουρὶ μέσον περόνησε τυχῶν· οὐδ' ἦρκεσε θώρηξ

είρ., die Brautväter [, vielleicht aber auch die Unterhändler oder vermittelnden Verwandten der Braut, s. Nägelsbach hom. Theologie S. 256].

383. Der Genetiv ποδός bei ἔλκειν noch P 289. Σ 537. σ 10 und bei andern Verben des Ziehens: Di. 47, 12, 4. — 385. Auffallender Weise wird mit keinem Worte erwähnt, wie und wo Asios mit Wagen und Leuten über die Mauer gedrungen sei, zumal da er im Buch M an einem anderen Punkte derselben als Hektor im Kampfe gegen die Lapithen dargestellt ward. — 385. κατ' ὤμων, denn Asios liess den Wagen so dicht hinter sich folgen, dass die Rosse nahe seinen Schultern schnaubten, s. Ψ 380. — 387. φθάμενος, früher, zu E 119. — 389. ἦριπε, ἦριπεν, zu A 70. Ueber den Vergleich mit stürzenden Bäumen zu 178. Nur selten wird wie hier ein dreifaches verglichen: Ξ 394. P 20. X 151. β 119. — ἀχερωῖς, die weisse Pappel, verschieden von der αἴγειρος, der Schwarzpappel. [Nach der antiken Ableitung von Ἀχέρων, weil Herakles die Weisspappel aus der Unterwelt heraufgeholt habe, wogegen Döderlein hom. Glossar §. 803 an χρώς gedacht hat.] — 390. βλωθρή wie ἀχερωῖς nur hier und in der gleichlautenden Stelle Π 483. βλωθρός zu βλάσ-τη, βλασ-τός 'Keim' gehörig [nach G. Curtius Grundzüge S. 501 und Studien I 2 S. 295]. Wenn schon dort wie hier neben der Fichte Eiche und Pappel genannt werden, und nicht zu leugnen ist, dass wenigstens aus Eichenholz Schiffe gezimmert wurden, so verwehrt doch das τὴν τ', auch jene Bäume als Schiffsbauholz anzunehmen. — τέκτονες ἄνδρες, Schiffsbauer, einfach τέκτονες O 411 genannt, νηῶν τέκτονες ι 126. — 391. ἐξέταμον, fällten, vom Aushauen 'aus' der Wurzel, zu Γ 62 und Δ 486. — πέλεκυς das doppelschneidige Beil, das zum Behauen, aber auch zum Fällen der Bäume diente, s. Γ 60. Ψ 114. — νήιον εἶναι. Die Hinzufügung des Infinitivs εἶναι, wo den Attikern der blosse Accusativ als Prädicat genügt. Di. 55, 3, 21. — 392. ὡς ὃ κείτο. Vgl. die gleiche Structur in den Vergleichen 471 ff. ἀλλ' ἔμεν' ὡς ὅτε τις σὺς, ὡς μένεν Ἰδομενεύς und 571 ff. ἦσπαιρ', ὡς ὅτε βοῦς, .. ὡς ὃ τυπεῖς ἦσπαιρε. — 393. Ueber die asyndetische Verbindung mehrerer in verschiedenen Beziehungen stehender Participien zu 44. Di. 56, 15, 5. — δεδραγμένος, mit den Händen in den Staub greifend, wie Sterbende zu thun pflegen, vgl. das ὁδὰξ λάξασθαι γαῖαν B 418 und E 75. — 394. ἐκ δὲ οἱ bis φρένας, nach dem bekannten Gracismus; denn im Activ lautet die Redensart ἐκπλήσσειν τινὶ φρένας, mentem excutere alicui, einem den Verstand herausschlagen, vgl. σ 327 φρένας ἐκπεπαταγμένος. — 395. ὃ γε, zu 8. — 397—8. = H 145 und N 371. — Dass Antilochos

χάλκεος ὃν φορέεσκε, μέσῃ δ' ἐν γαστέρι πῆξεν.
 αὐτὰρ ὁ γ' ἀσθμαίνων εὐεργέος ἔκπεσε δίφρου,
 ἵππους δ' Ἀντίλοχος, μεγαθύμου Νέστορος υἱός, 400
 ἐξέλασε Τρώων μετ' ἐυκνήμιδας Ἀχαιοὺς.

Δηίφοβος δὲ μάλα σχεδὸν ἤλυθεν Ἰδομενεὺς,
 Ἰσίου ἀχνόμενος, καὶ ἀκόντισε δουρὶ φαιινῷ.
 ἀλλ' ὃ μὲν ἄντα ἰδὼν ἠλεύατο χάλκεον ἔγχος
 Ἰδομενεύς· κρύφθη γὰρ ὑπ' ἀσπίδι πάντοσ' ἔιση, 405
 τὴν ἄρ' ὃ γε ῥινοῖσι βοῶν καὶ νῶροπι χαλκῷ.
 δινωτὴν φορέεσκε, δὴ κανόνεσσ' ἀραρυῖαν.

τῇ ὑπο πᾶς ἐάλη, τὸ δ' ὑπέρπτατο χάλκεον ἔγχος,
 καρφαλέον δέ οἱ ἀσπίς ἐπιτρέξαντος ἄυσεν
 ἔγχεος. οὐδ' ἄλιόν ῥα βαρείης χειρὸς ἀφῆκεν, 410
 ἀλλ' ἔβαλ' Ἰππασίδην Ὑψήνορα, ποιμένα λαῶν,
 ἦπαρ ὑπὸ πρᾶπίδων, εἶθαρ δ' ὑπὸ γούνατ' ἔλυσεν.

Δηίφοβος δ' ἔκπαγλον ἐπεύξατο, μακρὸν αἴσας·
 οὐ μὴν αὐτ' ἄτιτος κεῖτ' Ἄσιος, ἀλλὰ ἔφημι
 εἰς Αἰδὸς περ ἰόντα πυλάρταο κρατεροῖο 415

den Wagenlenker des Asios in die Mitte des Leibes d. i. in den Unterleib trifft, s. Y 413 τὸν βάλε μέσσον ἀκοντι, Ἀντιφῶς δὲ δίσχετο παρ' ὀμφαλὸν ἔγχεος αἰχμῇ, beweist nebst der ähnlichen Stelle II 465, dass die Brüstung des Streitwagens nicht hoch genug war, um den grösseren Theil des Körpers zu schützen. — 399. = E 585. εὐεργής ausser E 585 auch II 743 Epithet des Wagens. — 401. = E 324.

402—495. Deiphobos ruft zum Kampfe gegen den Idomeneus Aineias herbei, dem sich Paris und Agenor anschliessen. Seinerseits fordert nun Idomeneus die besten der Achäier zum Beistand auf. — 403. ἀκόντισε — 404. = 183—4. — 404. ὃ μὲν — Ἰδομενεύς, zu 314. — 405. ἔιση, unter dem nach allen Seiten hin gleichen d. i. gleichmässig abgerundeten; zu M 294. — 406. νῶροπι, wohl mehr ein dem Erz als Stoff zukommendes Wort, also wohl nach der überlieferten Erklärung strahlend, funkelnd, [nicht von ἐρέφω 'gut deckend, schützend' nach Döderlein hom. Glossar §. 395. Nach Düntzer in Kuhn's Zeitschr. XIII S. 11 'stark', von einer Wurzel νρι, νερ. Noch anders Schenkl Zeitschr. für österr. Gymnasien 1864 S. 343]. Der Ausgang νῶροπι χαλκῷ noch H 206. II 130, und νῶροπα χαλκόν B 578. A 16. E 383. ω 467. 600. — 407. δὴ, Dativ, wie überhaupt ohne Beugung für alle Casus. Di. 24, 1, 3. — κανόνεσσ', zu Θ 193. — 408. ἐάλη, von εἶλω, ganz buchstäblich er krümmte sich, zog sich zusammen wie Y 278. Vergil. Aen. X 412 se collegit in arma. — 409. καρφαλέον, wie αὔος eigentlich trocken, dann vom Klange dumpf. — ἐπιτρέχειν nur hier darüberhinlaufen, gleiten, daran streifen. — 411—2. = A 578—9. εἶθαρ bis ἔλυσεν hier nicht vom Tode, sondern von tödtlicher Verwundung, wenn man 423 στενάχοντα liest. [Dass überhaupt die Redensart meist nicht den sofortigen Tod involvire, ergiebt sich aus folgenden zehn Stellen: II 805. Σ 31. Φ 114. 406—17. X 335—7. Ψ 726. δ 703. θ 233. υ 218. ω 335.] — ὑπὸ πρᾶπίδων. Zum Zwerchfelle rechnete man auch diejenigen mit ihm theilweise verwachsenen Häute, die Herz und Lungen umgeben, daher sowohl πρᾶπίδες als φρένες im Plural. — 414. ἄτιτος, daneben ἄτιτος E 484. — 415. ἔναι εἰς Αἰδὸς nur hier. — κρατερός, als Beiname des

γηθήσειν κατὰ θυμόν, ἐπεὶ ῥά οἱ ὤπασα πομπόν.
 ὡς ἔφατ', Ἀργεῖοισι δ' ἄχος γένητ' εὐξαμένοιο,
 Ἀντιλόχῳ δὲ μάλιστα θαΐφρονι θυμόν ὄρινεν
 ἀλλ' οὐδ' ἀχνύμενός περ ἐοῦ ἀμέλησεν ἑταῖρου, 420
 ἀλλὰ θέων περίβη καὶ οἱ σάκος ἀμφεκάλυψεν.
 τὸν μὲν ἔπειθ' ὑποδύντε δύω ἐρήρηες ἑταῖροι,
 Μηκιστεὺς Ἐχλοῖο πάϊς καὶ δῖος Ἀλάστωρ,
 νῆας ἐπι γλαφυρὰς φερέτην βαρέα στενάχοντα
 Ἴδομενεὺς δ' οὐ λῆγε μένος μέγα, ἴετο δ' αἰεὶ 425
 ἢ τινα Τρώων ἐρεβεννῇ νυκτὶ καλύψαι
 ἢ αὐτὸς δουπῆσαι ἀμύνων λοιγὸν Ἀχαιοῖς.
 ἐνθ' Αἰσούηταο διοτρεφέος φίλον υἱόν,
 ἦρω' Ἀλκάθοον — γαμβρὸς δ' ἦν Ἀγχίσαιο,
 πρεσβυτάτην δ' ὤπυιε θυγατρῶν Ἴπποδάμειαν, 430
 τὴν περὶ κῆρι φίλησε πατὴρ καὶ πότνια μήτηρ
 ἐν μεγάρῳ· πᾶσαν γὰρ ὀμηλικίην ἐκέκαστο
 κάλλει καὶ ἔργοισιν ἰδὲ φρεσὶ· τούνεκα καὶ μιν
 γῆμεν ἀνὴρ ὠριστος ἐνὶ Τροίῃ εὐρείῃ.
 τὸν τόθ' ὑπ' Ἴδομενῆι Ποσειδάων ἐδάμασσεν 435
 θέλξας ὅσσε φαεινά, πέδησε δὲ φαίδιμα γυῖα·
 οὔτε γὰρ ἐξοπλίω φυγέειν δύνατ' οὔτ' ἀλέασθαι,
 ἀλλ' ὡς τε στήλην ἢ δένδρεον ὑψιπέτηλον

Aides, der wie immer als Person zu fassen ist, vgl. λ 277. — 416. γηθήσειν. In gleicher Weise der Bewusstlosigkeit des Todten nicht eingedenk ist des Peleiden Aeusserung Ω 592. [Doch ist überhaupt die Lehre von der Erinnerungs- und Empfindungslosigkeit im Aides keineswegs überall bei Homer durchgeführt, s. Nägelsbach hom. Theol. S. 412.] — ἐπεὶ mit dem (erläuternden) ῥά, eine nicht attische Verbindung: Di. 69, 9, 5.

419—23. = Θ 330—4. — 423. [Für die Lesart Zenodots στενάχοντα spricht die Analogie ähnlicher Stellen, s. 538. Ξ 432. Φ 417. Andere, wie La Roche, mit Aristarch στενάχοντε, stöhnend vor Schmerz um den sterbenden Freund, wiewohl βαρέα στενάχων in der Ilias nur von Verwundeten gebraucht wird.] — 424. λῆγε transitiv wie Φ 305. χ 63. — 425. ἐρεβεννῇ νυκτὶ καλύψαι, hier von einer Person gesagt, sonst von der νύξ d. i. metaphorisch von dem Sterben selbst, s. 580. E 310. 659 A 356. Ξ 439. X 466. — 426. δουπῆσαι, prägnant ohne πεσών fallen, erliegen, s. Ψ 679 δεδουπότος Οἰδιπόδαο. Ueberhaupt wird δουπῆσαι ausser ο 479 nur vom fallenden, mit seinen Waffen dröhnend niederstürzenden Krieger gebraucht. — 431. ἐν μεγάρῳ bezeichnet hier das ganze Haus, daheim. — ὀμηλικίην, die Altersgenossenschaft d. i. die Altersgenossinnen, Jugendfreundinnen, zu Γ 175. — 432. ἔργοισιν ἰδὲ φρεσὶ, zu A 115, mit welcher Stelle die unsre grosse Aehnlichkeit hat. — 433. ὠριστος, zu 154. — ἐνὶ Τροίῃ εὐρείῃ. Τροίῃ hier wie oft die Landschaft. εὐρύς nämlich findet sich nur einmal bei Homer mit einem Städtenamen verbunden, zu Σ 591. — 434. Der 428 abgebrochene Satz wird nicht vollendet, vielmehr wird, was als Nachsatz folgen sollte, hier zum selbständigen Satze. — 435. θέλγειν, hier schwächen, die Augen blenden, abstumpfen. [Ueber das Ganze Nägelsbach hom. Theol. S. 69.] — ὅσσε φαεινά, wie ὅσσε αἱματόεντα 616. In diesen Stellen erscheint ὅσσε im Plural, während Homer sonst ὅσσε φαεινώ gebraucht. — γυῖα, die Beine. — 437. Der Vergleich mit

ἀτρέμας ἑσταότα στήθος μέσον οὔτασε δουρί
 ἦρως Ἴδομενεύς, ῥῆξεν δέ οἱ ἀμφὶ χιτῶνα
 χάλκεον, ὃς οἱ πρόσθεν ἀπὸ χροῶς ἦρκει ὄλεθρον· 440
 δὴ τότε γ' αὖτον ἄυσεν ἐρεικόμενος περὶ δουρί.
 δούπησεν δὲ πεσῶν, δόρυ δ' ἐν κραδίῳ ἐπεπήγειν,
 ἣ δ' αὖ οἱ ἀσπαιρούσα καὶ οὐρίαχον πελέμιζεν
 ἔγχεος· ἐνθά δ' ἔπειτ' ἀφίει μένος ὄβριμος Ἄρης.
 Ἴδομενεύς δ' ἐκπαγλὸν ἐπεύξατο, μακρὸν ἄυσας· 445
 'Δηίφοβ', ἣ ἄρα δὴ τι εἰσκομεν ἄξιον εἶναι
 τρεῖς ἐνὸς ἀντὶ πεφάσθαι, ἐπεὶ σὺ περ εὔχεαι οὔτως,
 δαιμόνι'. ἀλλὰ καὶ αὐτὸς ἐναντίος ἴστασ' ἐμεῖο,
 ὄφρα ἴδῃς οἷος Ζηνὸς γόνος ἐνθάδ' ἰκάνω,
 ὃς πρῶτον Μίνωα τέκε Κρήτην ἐπίουρον· 450
 Μίνως δ' αὖ τέκεθ' υἱὸν ἀμύμονα Δευκαλίωνα,
 Δευκαλίων δ' ἐμὲ τίκτε πολέσσ' ἀνδρεσσιν ἄνακτα
 Κρήτην ἐν εὐρείῃ. νῦν δ' ἐνθάδε νῆες ἐνεικαν
 σοὶ τε κακὸν καὶ πατρὶ καὶ ἄλλοισι Τρώεσσιν·
 ὣς φάτο· Δηίφοβος δὲ διάνδιχα μερμήριξεν, 455
 ἣ τινὰ που Τρώων ἐταρίσσαιτο μεγαθύμων
 ἄψ' ἀναχωρήσας, ἣ πειρήσαιτο καὶ οἷος.
 ὣδε δὲ οἱ φρονέοντι δοάσσατο κέρδιον εἶναι,
 βῆναι ἐπ' Αἰνείαν. τὸν δ' ὕστατον εὔρεν ὄμιλου
 ἑσταότ'· αἰεὶ γὰρ Πριάμῳ ἐπεμήνιε δῖω, 460

der Säule kehrt wieder P 434. Zu den Accusativen ὡς τε στήλην ἢ δένδρεον vgl. A 260. 262. Φ 29. 282. θ 518. χ 384. 402. — 439. ἀμφὶ Adverb nach zwei Seiten hin, entzwei, eine durch das Verb bedingte Richtung. — χιτῶνα, den Panzerrock, das (lederne, mit Erz beschlagene) Koller. — 441. ἐρεικόμενος περὶ δουρί, zerspalten rings um den Speer. Eben so wird ἀμφὶ gebraucht bei Verben des Durchbohrens, Einschneidens u. s. w. — 443. οὐρίαχον, das äusserste, um sich in die Erde stecken zu lassen, zugespitzte Ende des Lanzen-schaftes, Deminutivbildung von ὄρος 'Bürzel' [: G. Curtius Grundzüge S. 825. Anders Göbel novae quaest. hom. S. 11; über die Bildung mit ε Düntzer in Kuhn's Zeitschr. XVI S. 20]. Dass das vom Speer durch-bohrte Herz so stark geklopft habe, um sogar das äusserste Ende der Waffe beben zu machen, ist dichterische Uebertreibung. — 444. Ἄρης, der Gott statt seines Elementes genannt: die verderbliche Kriegs-waffe liess nach ihre Kraft, dem verderblichen Speere ent-sank seine Kraft. — 445. = 413. — 446. Aehnlich Ξ 471. ἄξιος hier wie dort absolut = hinreichend, d. i. ein genügender Ersatz, an jener Stelle persönlich construiert. — 447. τρεῖς, den Othryoneus 363, den Asios 384 und den Alkathoos 434. — ἐνὸς ἀντὶ, d. i. Hypsenor 411. — 450. Κρήτην ἐπίουρον, den Hirten über Kreta, den Hüter Kretes. [— 452. ἐμὲ τίκτε und nicht ἐμ' ἔτικτε mit Bekker und Düntzer, damit die Ortho-tonirung des Pronomens nicht nur gesehen, sondern auch gehört werde; eben so Z 206 und τ 181.]

455. = θ 167. — 456. ἐταρίσσαιτο, sich zum Kampfgenossen neh-men, sich zugesellen sollte, vgl. ἔταρον ἐλέσθαι K 235. 242. — 458. Dieser öfter wiederkehrende Vers in der Ilias hier zum ersten Mal. — 459. Ueber den Genetiv bei ὕστατον Di. 47, 28, 4. — 460. αἰεὶ γὰρ bis ἐπεμήνιε (ein ἀπαξ εἶρ.), denn aus politischen Gründen herrschte zwischen

οἴνεκ' ἄρ' ἐσθλὸν ἔοντα μετ' ἀνδράσιν οὐ τι τίεσκεν.
 ἀγχοῦ δ' ἰστάμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
 Αἰνεῖα Τρώων βουληφόρε, νῦν σε μάλα χρῆ
 γαμβροῦ ἀμυνέμεναι, εἴ περ τί σε κῆδος ἰκάνει.
 ἀλλ' ἔπευ, Ἀλκαθόω ἐπαμύνομεν, ὅς σε πάρος περ 465
 γαμβρός ἐὼν ἔθρεψε δόμοις ἐνὶ τυτθὸν ἔοντα·
 τὸν δέ τοι Ἰδομενεὺς δουρικλυτὸς ἐξενάριξεν.

ὡς φάτο, τῷ δ' ἄρα θυμὸν ἐνὶ στήθεσσι δρῖνεν,
 βῆ δὲ μετ' Ἰδομενῆα μέγα πτολέμοιο μεμηλώς.
 ἀλλ' οὐκ Ἰδομενῆα φόβος λάβε τηλύγετον ὡς, 470
 ἀλλ' ἔμεν' ὡς ὅτε τις σὺς οὔρεσιν ἀλκί πεποιθώς,
 ὅς τε μένει κολοσυρτὸν ἐπερχόμενον πολὺν ἀνδρῶν
 χώρῳ ἐν οἰοπόλῳ, φρίσσει δέ τε νῶτον ὑπερθεῖν·
 ὄφθαλμῷ δ' ἄρα οἱ πυρὶ λάμπεται, ἀντάρ ὀδόντας
 θῆγει, ἀλέξασθαι μεμαώς κίνας ἠδὲ καὶ ἀνδρας. 475
 ὡς μένεν Ἰδομενεὺς δουρικλυτὸς, οὐδ' ὑπεχώρειν,
 Αἰνεῖαν ἐπιόντα βοηθῶν· αὖε δ' ἑταίρους,
 Ἄσκάλαφόν τ' ἔσορῶν Ἀφαρῆά τε Δηίπυρόν τε
 Μηριόνην τε καὶ Ἀντίλοχον, μήστωρας ἀντιῆς·

[τοὺς ὃ γ' ἐποτρύνων ἔπεα πτερόεντα προσηύδα] 480
 δεῦτε, φίλοι, καὶ μ' οἴω ἀμύνετε. δεῖδια δ' αἰνῶς
 Αἰνεῖαν ἐπιόντα πόδας ταχύν, ὅς μοι ἔπεισιν,
 ὅς μάλα καρτερός ἐστι μάχῃ ἐνὶ φῶτας ἐναίρειν.
 καὶ δ' ἔχει ἥβης ἄνθος, ὃ τε κράτος ἐστὶ μέγιστον·
 εἰ γὰρ ὀμηλική γε γενοίμεθα τῷδ' ἐπὶ θυμῷ, 485

480
 485

beiden ein eifersüchtiges Verhältniss, s. Y 180 ff. 307 f., das freilich nirgends sonst Erwähnung findet. — 462. = Δ 203. — 464. γαμβροῦ ἀμυνέμεναι, damit sein Leichnam nicht in der Gewalt der Feinde bleibe. — εἴ περ τί σε κῆδος ἰκάνει, wenn auch Trauer dich ergreift. [Andere fassen hier εἴ περ in der Bedeutung wenn wirklich, wenn anders, das dann mit Indicativ verbunden wäre wie ν 143, und nehmen κῆδος sogar in der bei Homer unerhörten Bedeutung Verwandtschaft, wenn anders Verwandtschaft deine Seele rührt.] — 466. τυτθὸν ἔοντα, neunmal Versschluss; Ausnahmen zu Ψ 85.

468. = B 142. — 469. = 297. — 470. τηλύγετον ὡς in tadelndem Sinne, wie einen Schwächling. — 471. ἀλκί πεποιθώς, nähere Erklärung des τίς, Bezeichnung eines Raubthieres, zu E 299. — ὅς μένει (476) ὡς μένεν, zu A 70. — κολοσυρτὸν ἐπερχόμενον, wie M 147 κολοσ. ἔοντα, die nahende Hetzjagd. — ὡς ὅτε, ohne dass ein Verb beigefügt ist, wie 571. B 394. Δ 462. M 132. Σ 219. Ψ 712. ε 281. λ 386. τ 494. — 473. φρίσσει νῶτον, starrt am Rücken, vgl. τ 446 φρίξας εὐ λοφιῆν. — 474. ἄρα wie oft das weiter, ferner der Aufzählung. — 475. θῆγει, s. Δ 416. — 476. οὐδ' ὑπεχώρειν, ohne zurückzuweichen, zu Δ 350. — 477. Der Accusativ bei αὖω wie ι 65 und in der gleichlautenden Stelle Δ 461. — 479—80. = 93—4. — 481. μ' οἴω, d. i. μοι οἴω, zu Z 165, der ich allein bin. — 482. Die Epexegeσε ὅς μοι ἔπεισιν giebt dem ἐπιόντα die genauere Beziehung, s. α 300. — 483. ὅς, ein zweiter wie häufig dem ersten asyndetisch beigefügter Relativsatz. — μάχῃ ἐνὶ und das gleichbedeutende μάχῃ stets ausser Δ 736 an dieser Versstelle. — 484. κράτος ἐστὶ μέγιστον, zu B 118. — 485. εἰ γάρ,

αἰψά κεν ἢ ἐ φέροιτο μέγα κράτος ἢ κε φεροίμην.'

ὥς ἔφαθ', οἳ δ' ἄρα πάντες ἕνα φρεσὶ θυμὸν ἔχοντες
πλησίοι ἔστησαν, σάκε' ὤμοισι κλίναντες.

Αἰνείας δ' ἐτέρωθεν ἐκέκλετο οἷς ἐτάροισιν,
Δηϊφοβὸν τε Πάριον τ' ἔσορῶν καὶ Ἀγήνορα δῖον, 490

οἳ οἳ ἄμ' ἠγεμόνες Τρώων ἔσαν· αὐτὰρ ἔπειτα
λαοὶ ἔπονθ', ὥς εἶ τε μετὰ κίλινον ἔσπετο μῆλα
πιόμεν' ἐκ βοτάνης· γάνυται δ' ἄρα τε φρένα ποιμῆν.
ὥς Αἰνεΐα θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι γεγύθειν,
ὥς ἴδε λαῶν ἔθνος ἐπισπόμενον ἑοῖ αὐτῷ. 495

οἳ δ' ἄμφ' Ἀλκαθῶφ αὐτῶσχεδὸν ἠρμήθησαν
μακροῖσι ξυστοῖσι· περὶ στήθεσσι δὲ χαλκός
σμερδαλέον κονάβιζε τιτυσκομένων καθ' ἄμιλον
ἀλλήλων. δύο δ' ἄνδρες ἀρήιοι ἔξοχον ἄλλων,
Αἰνείας τε καὶ Ἰδομενεύς, ἀτάλαντοι Ἄρηι, 500
ἴεντ' ἀλλήλων ταμέειν χροῖα νηλεὶ χαλκῷ.

Αἰνείας δὲ πρῶτος ἀκάντισεν Ἰδομενῆος·
ἀλλ' ὃ μὲν ἄντα ἰδὼν ἠλεύατο χάλκεον ἔγχος,
αἰχμῇ δ' Αἰνεΐαο κραδαινομένη κατὰ γαίης
ῥῆξτ', ἐπεὶ ῥ' ἄλιον στιβαρῆς ἀπὸ χειρὸς ὄραυσεν. 505
Ἰδομενεύς δ' ἄρα Οἰνόμαον βέλε γαστέρα μέσσην,
ῥῆξε δὲ θώρηκος γυῖalon, διὰ δ' ἔντερα χαλκός
ἦφυσ'· ὃ δ' ἐν κονίησι πεσὼν ἔλε γαίαν ἀγοστῷ.

wünschend, zu 276. — ὀμηλική, Altersgenossen, zu 431. — τῷδ' ἐπὶ θυμῷ, wie π 99. ω 511 bei dieser (meiner) Gesinnung, bei der Gesinnung hier. — 486. φέροιτο, φεροίμην, ohne Pronomina, vgl. das zu Φ 226 Gesagte.

488. = A 598. σάκε' ὤμοισι κλίναντες, d. i. den obern Theil des Schildes an die Schultern schmiegend; den unteren hielt natürlich die Linke. — 492. ὥς εἶ τε, s. B 780. I 481. A 474. II 192. ι 314. ξ 254. ρ 111, meist wie hier mit beigefügtem Verbum finitum. Derselbe Vergleich eines Helden mit dem Leitbock Γ 196. — 493. ἐκ βοτάνης, nach der Weide, κ 159 ἐκ νομοῦ ὕλης πιόμενος. ἐκ zur Bezeichnung der unmittelbaren Zeitfolge: Di. 68, 17, 4. Ueber die lange Messung des ι in πιόμεν' eben da unter πίνω. — 495. ἔθνος wie stets von allgemeinerem Begriffe als λαός. — ἑοῖ = οἳ wie δ 38, beidemal in Verbindung mit αὐτῷ.

496—672. Fortsetzung des Kampfes. Fall des Askalaphos, Verwundung des Deïphobos und Helenos. Paris tödtet den Euchenor. — 497. μακροῖσι ξυστοῖσι, d. i. δόρασι, s. A 469. A 260. 565. — 499. ἀλλήλων, abhängig von τιτυσκομένων, zu Z 3. — 503. — 404. — 507. θώρηκος γυῖalon, die Wölbung des Panzers, dessen unterster Theil natürlich hier gemeint ist. [Nach Döderlein hom. Glossar §. 125 ist es nur die vordere gewölbte Panzerplatte, der an den Seiten mit dem Rückenharnisch zusammengeschnallte Brustharnisch.] — 508. ἦφυσ'. διαφύσσειν eigentlich ausschöpfen, dann herausschöpfend durch etwas fahren, herausreissen, wie das römische haurire: Verg. Aen. II 600 quos haurerit ensis. X 314 gladio latus haurire, vgl. τ 450. — ἀγοστῷ, das mit ἀγκῶν 'Armbüg' verwandt ist, stets nur in dieser Ver-

Ἴδομενεὺς δ' ἐκ μὲν νέκυος δολιχόσκιον ἔγχος
 ἔσπασατ', οὐδ' ἄρ' ἔτ' ἄλλα δυνήσατο τεύχεα καλά 510
 ὦμου ἀφελέσθαι· ἐπείγετο γὰρ βελέεσσιν.
 οὐ γὰρ ἔτ' ἔμπεδα γυῖα ποδῶν ἦν ἄρμηθέντι,
 οὔτ' ἄρ' ἐπαῖξαι μεθ' ἐὸν βέλος οὔτ' ἀλέασθαι·
 τῷ ῥα καὶ ἐν σταδίῃ μὲν ἀμύνετο νηλεὲς ἦμαρ,
 κρέσσαι δ' οὐκέτι ῥίμφα πόδες φέρον ἐκ πολέμοιο. 515
 τοῦ δὲ βάδην ἀπιόντος ἀκόντισε δουρὶ φαιινῷ
 Δηίφοβος· δὴ γὰρ οἱ ἔχεν κότον ἐμμενὲς αἰεὶ.
 ἀλλ' ὃ γε καὶ τόθ' ἄμαρτεν, ὃ δ' Ἀσκαλάφον βάλε δουρὶ,
 υἷον ἐνναλλοιο· δι' ὦμου δ' ὄβριμον ἔγχος
 ἔσχεν, ὃ δ' ἐν κονίησι πεσῶν ἔλε γαῖαν ἀγοστῷ. 520
 οὐδ' ἄρα πῶ τι πέπτυστο βριήπυος ὄβριμος Ἄρης
 υἷος ἐοῖο πεσόντος ἐνὶ κρατερῇ ὑσμίνῃ,
 ἀλλ' ὃ γ' ἄρ' ἄκρω Ὀλύμπῳ ὑπὸ χρυσεόισι νέφεσσιν
 ἦστο, Διὸς βουλῆσιν ἐελμένος, ἔνθα περ ἄλλοι
 ἀθάνατοι θεοὶ ἦσαν ἐεργόμενοι πολέμοιο. 525

οἱ δ' ἀμφ' Ἀσκαλάφῳ ἀντοσχεδὸν ὠρμήθησαν.
 Δηίφοβος μὲν ἀπ' Ἀσκαλάφου πήληκα φαιινήν
 ἤρπασε, Μηριόνης δὲ θοῶ ἀτάλαντος Ἄρηι

bindung. — 509—11. = E 620—2. — δολιχόσκιον, die langhinschattende, zu Γ 346. — 510. ἄλλα deutet nur die Folge an: ferner, noch weiter, keineswegs die Gleichartigkeit der τεύχεα καλά mit dem δολιχόσκιον ἔγχος. — 512. γυῖα, die Glieder, insofern sie biegsam sind, also γυῖα ποδῶν, die Gelenke der Füße. — 513. ἀλέασθαι, nämlich die Geschosse Anderer. — 514. καὶ nach einer Argumentation mit τῷ ῥα, s. zu 356. — νηλεὲς ἦμαρ, zu Π 831. — 515. πόδες φέρον, zu O 405. — 516. βάδην ist ἀπαξ εἶρ. — 517. Ueber die Stellung des δὴ zu 122. Zur Sache vgl. 402 ff. — 520. ἔσχεν, wie E 100 ἀντικρὺς δὲ διέσχε (διστός), nämlich τοῦ ὦμου, intransitiv = διῆλθε, reichte hindurch, ging hindurch. — 521. βριήπυος ist ἀπαξ εἶρ. — Erst später O 100 ff. erfährt Ares den Fall seines Sohnes durch Here. Denn weder Allgegenwart noch Allwissenheit legte der homerische Glaube den Göttern bei und dies ist nicht der einzige Fall, wo Göttern Dinge entgehen, die sie auf das unmittelbarste und wie hier auf das schmerzlichste berühren [, s. Nägelsbach hom. Theol. S. 24 f.] — 522. πεύθεσθαι mit dem Genetiv des Particips wie P 377. T 322. — 523. ἄκρω, nur hier Beiwort des Olympos. — χρυσεόισι νέφεσσιν. Der Olympos, obgleich ihn andere Stellen als wolkenlos und in ewiger Heitre strahlend darstellen, ist hier wie anderwärts (π 264. ν 104. E 868 u. s. w.) von Wolken umhüllt, freilich hier nicht von eigentlichen, sondern goldenen, wie ja alles, was Götter umgiebt, von Golde ist. Mit einer ähnlichen Goldwolke umhüllt Zeus sich und Here auf dem Ide E 343. 350 und Pallas den Achilleus Σ 205. Vgl. die Nachahmung unserer Stelle Hymn. an Ap. 98. — 524. ἐελμένος von εἶλω, ἐεργόμενοι von εἶργω. Unter den fürchterlichsten Drohungen hatte Zeus ihnen verboten, sich in den Krieg zu mischen, zu 8. — ἔνθα περ, ausser ν 284 stets an dieser Versstelle.

527. Dass πήληξ [, angeblich von πέλιξ 'Becken', 'Kessel', also identisch mit unserer 'Becken-' oder 'Kesselhaube'] nicht eine besondere Gattung Helme bezeichnet, beweisen Stellen wie diese, wo es 530 mit τρυ-

- δουρὶ βραχίονα τύψεν ἐπάλμενος, ἐκ δ' ἄρα χειρός
 ἀνλῶπις τρυφάλεια χαμαὶ βόμβησε πεσοῦσα. 530
 Μηριόνης δ' ἐξαῦτις ἐπάλμενος, αἰγυπιὸς ὣς,
 ἐξέρυσσε πρυμνοῖο βραχίονος ὄβριμον ἔγχος,
 ἅψ δ' ἐτάρων εἰς ἔθνος ἐχάζετο. τὸν δὲ Πολίτης
 αὐτοκασίγνητος, περὶ μέσσω χεῖρε τιτήνας, 535
 ἐξήγεν πολέμοιο δυσηχέος, ὄφρ' ἵκεθ' ἵππους
 ὠκέας, οἳ οἳ ὄπισθε μάχης ἠδὲ πτολέμοιο
 ἔστασαν ἠνλόχον τε καὶ ἄρματα ποικίλ' ἔχοντες·
 οἳ τὸν γε προτὶ ἄστυ φέρον βαρέα στενάχοντα,
 τειρόμενον· κατὰ δ' αἶμα νεουτάτου ἔρρεε χειρός.
 οἳ δ' ἄλλοι μάρναντο, βοή δ' ἄσβεστος ὀρώρειν. 540
 ἐνθ' Αἰνέας Ἀφαρῆα Καλητορίδην ἐπορούσας
 λαιμὸν τύψ', ἐπὶ οἳ τετραμμένον, ὄξει δουρὶ
 ἐκλίνθη δ' ἐτέρωσε κάρη, ἐπὶ δ' ἀσπίς ἐάφθη
 καὶ κόρυς, ἀμφὶ δὲ οἳ θάνατος χύτο θυμοραϊστής.
 Ἀντίλοχος δὲ Θόωνα μεταστρεφθέντα δοκεύσας 545
 οὔτας' ἐπαΐξας, ἀπὸ δὲ φλέβα πᾶσαν ἔκερσεν
 ἢ τ' ἀνὰ νῶτα θέουσα διαμπερές ἀνχέν' ἰκάνει·
 τὴν ἀπὸ πᾶσαν ἔκερσεν, ὃ δ' ὑπτιος ἐν κονίησιν
 κάππεσεν, ἄμφω χεῖρε φίλοις ἐτάροισι πετάσσας.
 Ἀντίλοχος δ' ἐπόρουσε, καὶ αἶνυτο τεύχε' ἀπ' ὤμων 550
 παπταίνων· Τρῶες δὲ περιστάδὸν ἄλλοθεν ἄλλος

φάλεια und wie Π 793 ff., wo es mit *κυνέη* wechselt. — 530. *ἀνλῶπις*, geröhrt, hochröhrig, zu E 182. — *βόμβησε πεσοῦσα*. Dieser das klirrende Hinstürzen malende Versausgang noch Π 118. σ 397. — 534. *αὐτοκασίγνητος*. Denn Polites ist Sohn des Priamos, s. B 791. Ω 250. — *περὶ μέσσω χεῖρε* (die Arme) *τιτήνας*. Den Leib des Deiphobos umschlingt Polites, um ihn aus der Schlacht zu führen, da er denselben am Arm nicht ergreifen konnte; denn der eine Arm des Deiphobos war verwundet, der andere jedenfalls mit Stillung des Bluts (539) beschäftigt. — 537. *ποικίλ'*, Epitheton von *ἄρμα*, zu E 239, wohl von Erzverzierungen zu verstehen: zu Δ 226. — 539. *χειρός*, auch hier Arm, denn am Oberarm ist Deiphobos verwundet, s. 532 *πρυμνοῖο βραχίονος*, 529 *βραχίονα*.
 540. = 169. — 541. *Αἰνέας* mit Synizese, nur hier bei Homer verkürzt aus *Αἰνείας*, wie *εἰ* bei den Epikern überhaupt nur selten zu *ε* wird: Di. 3, 2, 2. — 543. *ἐάφθη* hier und Ξ 419 von *ἄπτω*, der Schild, den der quer über die Brust gehende Riemen hielt, fügte sich, gesellte sich dazu. — [544. zieht Bekker (hom. Blätter S. 157) vor, hier und Π 414. 580. 591. Σ 220 mit dem Grammatiker Glaukos *θυμοραϊστής* zu schreiben, da *φαίω* nebst seinen Ableitungen wie die übrigen Verba auf *αίω* stets sonst seinen Diphthong geschlossen hält.] 545. *Θόωνα*, zu E 152. — 546. *φλέβα*, ein *ἄπαξ εἶρ.*, Stamm *φλεβ* aus *φλερ*, lat. *fluo*, wohl die Aorta, die Hauptschlagader; denn die *vena cava*, die Hohlader, steigt vom Unterleibe nur bis ans Herz aufwärts und gelangt nicht mehr bis zum Nacken. — 547. *νῶτα*, d. i. *νῶτον*, zu B 308, da der Rücken sich leicht als eine Mehrheit von Theilen denken lässt: Di. 44, 3, 3. — 548—9. = Δ 522—3. *χεῖρε πετάσσας*. Dass diese Worte nicht von einem convulsivischen Ausstrecken der Arme zu verstehen seien, vielmehr von einer um Hilfe flehenden Geste zu den umstehenden Genossen, lehrt schon der Zusatz *φίλοις ἐτάροισι*. — 550. = Δ 580. — 551. *περιστάδων*

- οὔταξον σάκος εὐρὺ παναίολον, οὐδ' ἐδύναντο
 εἶσω ἐπιγράψαι τέρενα χροά νηλεὶ χαλκῷ
 Ἀντιλόχου· πέρι γάρ ῥα Ποσειδάων ἐνοσίχθων
 Νέστορος υἱὸν ἔρυτο καὶ ἐν πολλοῖσι βέλεσσι. 555
 οὐ μὴν γάρ ποτ' ἄνευ δηρίων ἦν, ἀλλὰ κατ' αὐτοὺς
 στρωφᾶτ'· οὐδέ οἱ ἔγχος ἔχ' ἀτρέμας, ἀλλὰ μάλ' αἰεὶ
 σειόμενον ἐλέλικτο· τιτύσκετο δὲ φρεσὶν ἦσιν
 ἢ τευ ἀκοντίσσαι ἢ ἐ σχεδὸν ὀρμηθῆναι.
 ἀλλ' οὐ λῆθ' Ἀδάμαντα τιτυσκόμενος καθ' ὄμιλον 560
 Ἀσιάδην, ὃ οἱ οὔτα μέσον σάκος ὀξεί χαλκῷ
 ἐγγύθεν ὀρμηθεὶς· ἀμενήνωσεν δέ οἱ αἰχμὴν
 κυανοχαῖτα Ποσειδάων, βιότοιο μεγήρας·
 καὶ τὸ μὲν αὐτοῦ μείν' ὡς τε σκῶλος πυρρίκαυστος,
 ἐν σάκει Ἀντιλόχοιο, τὸ δ' ἦμισυ κείτ' ἐπὶ γαίης. 565
 ἄψ δ' ἐτάρων εἰς ἔθνος ἐχάζετο κῆρ' ἀλεείνων.
 Μηριόνης δ' ἀπιόντα μετασπόμενος βάλε δουρὶ
 αἰδοίων τε μεσηγὺ καὶ ὀμφαλοῦ, ἔνθα μάλιστα
 γίγνεται Ἄρης ἀλεγεινὸς οἰζυροῖσι βροτοῖσιν.
 ἔνθα οἱ ἔγχος ἔπηξεν· ὃ δ' ἐσπόμενος περὶ δουρὶ 570
 ἦσπαιρ' ὡς ὅτε βοῦς, τὸν τ' οὔρεσι βουκόλοι ἄνδρες
 ἰλλάσιν οὐκ ἐθέλοντα βίη δῆσαντες ἄγουσιν.
 ὡς ὃ τυπεὶς ἦσπαιρε μίνυνθά περ, οὐ τι μάλα δῆν,
 ὄφρα οἱ ἐκ χροὸς ἔγχος ἀνεσπάσασ' ἐγγύθεν ἐλθῶν

ist ἀπαξ εἶρ. — 553. εἶσω, d. i. innerhalb des Schildes. — 554. Ohne persönlich einzuschreiten schützt Poseidon den Antilochos, und zwar als Stammvater des Neleischen Geschlechts, s. γ 43 ff., wo ihm als Familiengott Nestor feierliche Opfer bringt. — 555. ἔρυτο, schirmte, mit ὄ wie Δ 138. Ε 23. 538. Ρ 518. Ψ 819. ω 524. — 557. ἔχ' intransitiv war, blieb. — 558. ἐλέλικτο, wirbelte, zitterte. — τιτύσκετο δὲ φρεσὶν ἦσιν, hatte im Sinne, eigentlich 'er zielte im Gedanken darauf hin,' eine Redensart, die nur noch θ 556 auf die märchenhaft beseelt gedachten phaiakischen Schiffe angewandt ist.

560. Ἀδάμαντα, s. M 160. — 562. ἀμενήνωσεν, ein ἀπαξ εἶρ. — 563. βιότοιο μεγήρας, das Leben (des Antilochos, den er schirmt) ver-sagend, ihm (dem Adamas) verweigernd, missgönnend. — 564. καὶ τὸ μὲν, nämlich ἦμισυ. — σκῶλος πυρρίκαυστος, zwei ἀπαξ εἰρημένα. Der Pfahl wird gebrannt, um in der Erde weniger schnell zu faulen; der Vergleichungspunkt ist also: fest wie ein Pfahl. — 566. = Δ 585. — 567. μετασπόμενος, nachsetzend, nur hier in dieser Bedeutung. — 569. Ἄρης, d. i. πληγὴ καὶ τραῦμα, eine gleich kühne Metapher wie 444. — οἰζυροῖσι, den jammervollen, wie δ 197. Das Bejammernswerthe am Menschen liegt eben darin, dass er sterben muss. — 570. ἐσπόμενος, (dem Stosse) nachgebend, d. i. hinsinkend, zu K 246. περὶ δουρὶ ist nach der Analogie zahlreicher ähnlicher Stellen mit ἦσπαιρ' zu verbinden. — 571. ἦσπαιρ', ὡς ὅτε βοῦς (nämlich ἀσπαίρει; über das fehlende Verbum s. zu 471), ὡς ὃ τυπεὶς ἦσπαιρε. Vgl. über diesen Bau des Gleichnisses 389. 392. 471. — ἰλλάσιν, ein ἀπαξ εἶρ., von ἰλλω, εἶλω. — οὐκ ἐθέλοντα, inquitum, adjectivisch wie auch oft ἐθέλων. — 573. τυπεὶς, hier ausnahmsweise von einer Verwundung durch Wurfgeschoss, s. zu 286 und vgl. 782. — μάλα mit langem α, da δῆν ursprünglich δῆην.

ἤρως Μηριόνης· τὸν δὲ σκότος ὄσσε κάλυψεν. 575

Δηλυρον δ' Ἐλενος ξίφει σχεδὸν ἤλασε κόρσῃ
Θρηκίῳ μεγάλῳ, ἀπὸ δὲ τρυφάλειαν ἄραξεν.

ἢ μὲν ἀποπλαγχθεῖσα χαμαὶ πέσε, καὶ τις Ἀχαιῶν
μαρναμένων μετὰ ποσσὶ κυλινδομένην ἐκόμισσεν·
τὸν δὲ κατ' ὀφθαλμῶν ἐρεβεννὴ νύξ ἐκάλυψεν. 580

Ἀτρεΐδην δ' ἄχος εἶλε, βοὴν ἀγαθὸν Μενέλαον,
βῆ δ' ἐπαπειλήσας Ἐλένῳ ἥρωι ἄνακτι,
ὄξυ δόρου κραδάων· ὃ δὲ τόξου πῆχυν ἀνελκεν.

τῷ δ' ἄρ' ὀμαρτήδην ὃ μὲν ἔγχει ὄξυόεντι
ἴετ' ἀκοντίσσαι, ὃ δ' ἀπὸ νευρῆφιν ὀιστῶ. 585

Πριαμίδης μὲν ἔπειτα κατὰ στήθος βάλεν ἰῶ
θώρηκος γυάλον, ἀπὸ δ' ἔπτατο πικρὸς ὀιστός.
ὡς δ' ὅτ' ἀπὸ πλατέος πτυόφιν μεγάλην κατ' ἄλωήν
θρώσκωσιν κύαμοι μελανόχροες ἢ ἐρέβινθοι

πνοιῆ ὑπο λιγυρῆ καὶ λιμητηῆρος ἐρωῆ, 590

ὡς ἀπὸ θώρηκος Μενελάου κυδαλιμοιο
πολλὸν ἀποπλαγχθεὶς ἐκὰς ἔπτατο πικρὸς ὀιστός.

Ἀτρεΐδης δ' ἄρα χεῖρα, βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος,
τὴν βάλεν ἢ ῥ' ἔχε τόξον εὐξοον· ἐν δ' ἄρα τόξῳ

Uebrigens steht οὐ τι μάλα δὴν nur als Versschluss, s. A 417. γ 478. — 575. τὸν δὲ σκότος ff. Bezeichnung für Sterben und Tod, zu II 316.

577. Θρηκίῳ. Die thrakischen Schwerter genossen eines hohen Ruhms in der Heroenzeit, s. Ψ 808. An Handelsverbindungen mit Thrakien in damaliger Zeit braucht man übrigens deshalb nicht zu denken, da Helenos das Schwert als Gastgeschenk erhalten haben konnte. — 578. ἀποπλαγχθεῖσα, fortgeschleudert; denn πλάζω, πλάγγω ist Nebenform von πλήσσω. — 580. = E 569. — ἐρεβεννὴ νύξ, zu 425.

582. ἐπαπειλήσας, ein ἀπαξ εἶρ. — 583. τόξου πῆχυν (den Bogen des Bogens) ἀνελκεν, s. A 375. — 584. ὀμαρτήδην ist ἀπαξ εἶρ. [So Aristarch. Ueber die andere, von den neuesten Herausgebern durchweg verworfene Lesart ὀμαρτήτην, trafen zusammen, Di. 34, 2, 4.] — ὄξυόεντι, der scharfspitzigen, mit einer scharfen Spitze versehenen, zu E 50 und E 443. — 585. ὀιστῶ. Aus dem vorhergehenden ἀκοντίσσαι, das eigentlich nur vom Wurfgeschoss gesagt wird, ist ein βαλεῖν zu ergänzen; das ἀπό vor νευρῆφιν ist ein von her. — 586. ἔπειτα, da, weist auf etwas eben erst angekündigtes zurück; vgl. vor allem α 106. γ 62. — 587. γυάλον, zu 507. — 588. πτυόφιν (ein ἀπαξ εἶρ.), der Wurfschaukel, der man sich zum Reinigen des Getreides bediente, indem man es um Spreu und Körner zu scheiden bei Luftzug auf die Tenne warf. — 589. Das Gleichniss beweist, dass Bohnen und Erbsen (A 680. τ 233 und Mohn Θ 306) schon damals cultivirt wurden, überhaupt also Gemüse gegessen wurde. [Das Wort selbst, das nur hier sich findet, hält Kuhn Zeitschrift XI S. 309, wie auch das Epitheton μελανόχροες beweist, für identisch mit κύανος, κύανεος. Anders Ahrens Rhein. Mus. XVII S. 343; vgl. G. Curtius Grundzüge S. 430. 498.] — ἐρέβινθοι, Kichererbsen, ein ἀπαξ εἶρ. eben so wie λιμητηῆρος (vgl. λιμηάω E 500). — 592. πολλὸν ἀποπλαγχθεὶς, weit abprallend. — 593. Zur Sache vgl. Verg. Aen. IX 576. — 594. Zur Stellung des Artikels hinter dem zugehörigen Substantiv vor dem folgenden relativen Bestimmungssatze, von dem er gleichsam angezogen wird, Di. 50, 2, 8. —

ἀντικρὺς διὰ χειρὸς ἐλήλατο χάλκεον ἔγχος. 595
 ἄψ δ' ἐτάρων εἰς ἔθνος ἐχάζετο κῆρ' ἀλβείνων,
 χεῖρα παρακρεμάσας· τὸ δ' ἐφέλκετο μείλινον ἔγχος.
 καὶ τὸ μὲν ἐκ χειρὸς ἔρυσεν μεγάθυμος Ἀγήνωρ,
 αὐτὴν δὲ ξυνέδησεν ἐυστρεφεῖ οἶος αἴψω,
 σφενδόνη, ἣν ἄρα οἱ θεράπων ἔχε, ποιμένι λαῶν. 600

Πείσανδρος δ' ἰθὺς Μενελάου κυδαλίμοιο
 ἦιε· τὸν δ' ἄγε μοῖρα κακὴ θανάτοιο τέλοσδε,
 σοὶ Μενέλαε δαμῆναι ἐν αἰνῇ δηιοτῆτι.
 οἱ δ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες,
 Ἄτρεΐδης μὲν ἄμαρτε, παραὶ δέ οἱ ἐτράπετ' ἔγχος, 605
 Πείσανδρος δὲ σάκος Μενελάου κυδαλίμοιο
 οὔτασεν, οὐδὲ διαπρὸ δυνήσατο χαλκὸν ἐλάσσαι·
 ἔσχεθε γὰρ σάκος εὐρύ, κατεκλάσθη δ' ἐνὶ καυλῷ
 ἔγχος· ὃ δὲ φρεσὶν ἦσι χάρη καὶ ἐέλπεται νίκην.
 Ἄτρεΐδης δὲ ἐρυσσάμενος ξίφος ἀργυρόηλον 610
 ἄλτ' ἐπὶ Πεισάνδρῳ· ὃ δ' ὑπ' ἀσπίδος εἶλετο καλήν
 ἀξίνην εὐχαλκον, ἐλαῖνω ἀμφὶ πελέκκῳ
 μακρῷ ἐυξέστῳ· ἅμα δ' ἀλλήλων ἐφίκοντο.
 ἦ τοι ὃ μὲν κόρυθος φάλον ἤλασεν ἱπποδασείης
 ἄκρον ὑπὸ λόφον αὐτῖν, ὃ δὲ προσιόντα μέτωπον 615
 ῥίνος ὑπερ πυματῆς· λάκε δ' ὄστέα, τὼ δέ οἱ ὄσσε
 παρ ποσὶν αἱματόεντα χαμαὶ πέσον ἐν κονίησιν,
 ἰδνώθη δὲ πεσών. ὃ δὲ λάξ ἐν στήθεσι βαίνων
 τεύχεά τ' ἐξενάριξε καὶ εὐχόμενος ἔπος ἤυδα·

596. = 565. — 597. παρακρεμάσας, ein ἄπαξ εἶρ., herabhängen lassend — τὸ δ' ἐφέλκετο, er schleppte nach, schleifte mit sich die Lanze, die noch an der Hand hing. — 599. ἐυστρεφεῖ οἶος αἴψω, mit der wohlgedrehten Flocke des Schafes, d. i. mit dem aus Wolle gedrehten Schleuderbande, oder überhaupt mit der aus Wolle gefertigten Schleuder, s. 716. — 600. σφενδόνη, ein ἄπαξ εἶρ. — οἱ ankündigend vor dem Substantiv wie μιν 815.

601. Πείσανδρος, zu A 122. — 602. Hier ist es die μοῖρα, die den Peisandros verdirbt, während 624 Zeus als der Urheber angesehen wird. Denn was die μοῖρα verhängt, das gilt als von Zeus gethan [Nägelsbach hom. Theol. S. 130. 147]. — 603. Ueber die Apostrophe zu A 127. — 604—5. = A 232—3. — 603. ἔσχεθε, hielt Stand, s. ζ 141. ρ 238. — ἐνὶ καυλῷ, zu 162. — 609. χάρη καὶ ἐέλπεται, er hatte sich schon gefreut und gehofft. — 610. ἐρυσσάμενος bis ἀργυρόηλον wie Γ 361. — 612. Die Streitaxt wird nur noch O 711 erwähnt. Dieselbe hing wohl vorn am Leib, da Peisandros die seine unter dem Schilde hervor (ὑπ' ἀσκ., zu 198) zieht. — ἐλαῖνω ἀμφὶ πελέκκῳ (dies ein ἄπαξ εἶρ. = πελέκῳ), an dem Stiele vom Oelbaum, der seines harten Holzes wegen sich besonders zu Axtstielen eignet, s. ε 236. ἀμφί, weil das Eisen rings den Stiel umgiebt. — 613. ἐφίκοντο, ein ἄπαξ εἶρ. — 614. ἱπποδασείης, zu 182. φάλον, den Bügel, in den der Helmbusch eingesetzt war, und der aus starkem Metall gefertigt von der Stirn bis zum Nacken über den Helm laufend zugleich zum Schutze diente. — 616. τὼ δέ οἱ ὄσσε αἱματόεντα, s. 435 und über den Artikel in dieser stereotypen

- 'λείψετε θῆν οὕτω γε νέας Δαναῶν ταχυπώλων, 620
 Τρῶες ὑπερφίαλοι, δεινῆς ἀκόρητοι ἀντῆς,
 ἄλλης μὲν λώβης τε καὶ αἴσχεος οὐκ ἐπίδευεις,
 ἣν ἐμὲ λωβήσασθε, κακαὶ κύνες, οὐδέ τι θυμῷ
 Ζηνός ἐριβρεμέτεω χαλεπὴν ἐδείσατε μῆνιν 625
 ξεινίου, ὅς τέ ποτ' ὑμῖ διαφθέρσει πόλιν αἰπὴν,
 οἳ μεν κουριδίην ἄλοχον καὶ κτήματα πολλὰ
 μὰψ οἴχεσθ' ἀνάγοντες, ἐπεὶ φιλέεσθε παρ' αὐτῆ·
 νῦν αὖτ' ἐν νηυσὶν μενεαίνετε ποντοπόροισιν
 πῦρ ὄλοον βαλέειν, κτείνει δ' ἦρωας Ἀχαιοῦς. 630
 ἀλλὰ ποθι σχήσεσθε, καὶ ἐσσύμενοί περ, Ἄρηος.
 Ζεῦ πάτερ, ἣ τέ σέ φασι περὶ φρένας ἔμμεναι ἄλλων,
 ἀνδρῶν ἠδὲ θεῶν, σέο δ' ἐκ τάδε πάντα πέλονται.
 οἷον δὴ ἀνδρεσσι χαρίζεται ὑβριστῆσιν,
 Τρωσὶν, τῶν μένος αἰὲν ἀτάσθαλον, οὐδὲ δύνανται 635
 φυλόπιδος κορέσασθαι ὁμοίου πολέμοιο.
 πάντων μὲν κόρος ἐστὶ, καὶ ὕπνου καὶ φιλότητος
 μολπῆς τε γλυκερῆς καὶ ἀμύμονος ὀρχηθμοῖο,
 τῶν πέρ τις καὶ μᾶλλον ἐέλδεται ἐξ ἔρον εἶναι

Formel Di. 50, 3, 3. — 620. θῆν bei Homer fast nur in höhnischen, spöttischen Fragen und Anreden, das attische δῆπου. — 621. ὑπερφίαλοι, die stolzen, übermüthigen, eigentlich 'überwüchsigen', zu Γ 106; ein stehendes Epitheton der Troer. — 622. [Gewöhnlich setzt man nach ἀντῆς einen Punkt und supplirt ἐστὲ zu οὐκ ἐπίδευεις, eine harte und seltene Auslassung, s. E 481. I 225, die man sich durch die Interpunction Bekkers, der nach ἀντῆς ein Komma setzt, ersparen kann.] Sinn: die ihr ausserdem (ἄλλης, s. Sprachl. 50, 4, 11) es an Schmach und Schimpf gegen mich nicht fehlen lasset, d. i. neue Beleidigungen, das Anzünden der Schiffe u. s. w., nicht nöthig habt. — 623. ἦν. So findet sich das Relativ auf das entferntere, aber wichtigere Substantiv bezogen bei Homer noch β 284 und bei andern Dichtern: Di. 58, 3, 3. — κύνες, ein häufiger Ausdruck des Grimmes und der Verachtung; das Feminin nicht als Bezeichnung der Feigheit, sondern als die gebräuchlichere Form. — 624. ἐριβρεμέτεω, ein ἔπαξ εἶρ. — μῆνιν ξεινίου. Denn furchtbar war der Fluch, der den Frevler an der Gastfreundschaft traf, s. Γ 851 ff. φ 28, und Zeus selber war der Rächer, s. ζ 207. ι 270. ξ 283. — 625. διαφθέρσει. Zeus als Städtezerstörer wie Β 117. Δ 40. — 626. κουριδίην, die jugendliche [, vgl. jetzt G. Curtius Studien S. 250 und Grundzüge S. 142]. — κτήματα πολλὰ. Auch an diesen hatte Paris sich vergriffen, zu Γ 70. Η 363. — 627. ἀνάγοντες, wie Z 292 τὴν ὁδὸν ἣν Ἑλένην περ ἀνήγαγεν. — φιλέεσθε, passivisch: liebevoll aufgenommen wurde, wie α 123. ο 281 [, nach Andern medial: 'ench pflegt, gütlich thatet']. — 631. περὶ und ἄλλων, zu 374. — Aehnliche Aeusserungen von Tadel und Misstrauen gegen Zeus selbst Β 112. Γ 365. I 17. Μ 164. ν 201, zu Γ 365. — 633. οἷον δὴ, begründend: so willfahrst du nun. — ὑβριστής nur an dieser Stelle in der Ilias, zu Α 208. Die ὕβρις der Troer liegt in ihrer ungezügelten, übermüthigen Kampfbegier. — 635. φυλόπιδος πολέμοιο wie λ 314. Der mehr besondere Begriff φύλοπις tritt zu dem allgemeineren πόλεμος, wie ja Homer auch ἔρις πτολέμοιο, ἔρις Ἄρηος, ἀελλαι ἀνέμων und dergl. mehr gebraucht. Eine gleich humane Aeusserung T 221. — 638. καὶ μᾶλλον, potius, vielmehr, s. θ 154.

ἢ πολέμου· Τρῶες δὲ μάχης ἀκόρητοι ἔασιν·

ὣς εἰπὼν τὰ μὲν ἔντε' ἀπὸ χροὸς αἱματόεντα 640
συλήσας ἑτάροισι δίδου Μενέλαος ἀμύμων,
αὐτὸς δ' αὐτ' ἑξαῦτις ἰὼν προμάχοισιν ἐμίχθη.

ἔνθα οἱ υἱὸς ἔπαλτο Πυλαιμένεος βασιλῆος
Ἄρπαλλίων, ὃ ῥα πατρὶ φίλῳ ἔπετο πτολεμίζων 645
ἔς Τροίην, οὐδ' αὐτίς ἀφίκετο πατρίδα γαῖαν·

ὃς ῥα τότε Ἄτρεΐδαο μέσον σάκος οὔτασε δουρὶ
ἐγγύθεν, οὐδὲ διαπρὸ δυνήσατο χαλκὸν ἐλάσσαι,
ἄψ δ' ἑτάρων εἰς ἔθνος ἐχάζετο κῆρ' ἀλεείνων,
πάντοσε παπταίνων, μὴ τις χροά χαλκῷ ἐπαύρη.
Μηριόνης δ' ἀπιόντος ἴει χαλκήρε' οἰστόν 650
καί ῥ' ἔβαλε γλουτὸν κατὰ δεξιόν· αὐτὰρ οἰστός
ἀντικρὺς κατὰ κύστιν ὑπ' ὀστέον ἐξεπέρησεν.

ἐζόμενος δὲ καταῦθι, φίλων ἐν χερσὶν ἑταίρων
θυμὸν ἀποπνείων, ὥς τε σκώληξ ἐπὶ γαίῃ
κεῖτο ταθεῖς· ἐκ δ' αἶμα μέλαν ῥέε, δεῦε δὲ γαῖαν. 655
τὸν μὲν Παφλαγόνες μεγαλήτορες ἀμφεπένοντο,
ἔς δίφρον δ' ἀνέσαντες ἄγον προτὶ Ἴλιον ἱρήν
ἀχνύμενοι· μετὰ δέ σφι πατὴρ κτε δάκρυα λείβων,
ποινὴ δ' οὐ τις παιδὸς ἐγίγνετο τεθνηῶτος.

τοῦ δὲ Πάρις μάλα θυμὸν ἀποκταμένοιο χολώθη· 660
ξείνος γάρ οἱ ἔην πολέσιν μετὰ Παφλαγόνεσσιν·

640. τὰ μὲν ἔντε', die 619 erwähnten. — 642. = Θ 99.

643. Πυλαιμένεος βασιλῆος, jedenfalls des aus B 851. E 576 bekannten Fürsten der Paphlagonen. Im Widerspruch mit letzterer Stelle, nach der er bereits von Menelaos erlegt worden ist, wird er unten 658 als lebend dargestellt. — 646. ὃς ῥα, nach vorhergegangenem Relativ ὃ ῥα, wie ganz ähnlich II 577 Ἐπειγεύς, ὃς ῥ' — τὸν ῥα τότε. — 648. = 586. — 649. πάντοσε παπταίνων. Dieses zu dem ersten asyndetisch hinzutretende zweite Particip steht appositiv zu dem ersten und dem Verbum, vgl. II 372. Y 36. — χροά ἐπαύρη. So A 573 πάρος χροά λευκὸν ἐπαυρεῖν. — 650. Ueber den Genetiv bei ἴεναι zu 159. — χαλκήρε', vom Pfeile wie 662. α 262. — 652. ὑπ' ὀστέον, unter dem (Becken-)knochen hin. — 653. ἐζόμενος ff. Die auf den ersten Anblick harte und ungefüge Stelle, deren zahlreiche Bestimmungen verwirrt und sich widersprechend erscheinen, wie das ἐν χερσὶν ἐτ., in den Armen, unter den Händen, dem ἐπὶ γαίῃ, das ἐζόμενος dem κεῖτο ταθεῖς, findet ihre Erklärung, wenn man ἐζόμενος aoristisch nimmt, θυμὸν ἀποπν. mit φίλ. ἐν χερσ. ἑταίρων verbindet und κεῖτο ταθεῖς als einen Begriff fasst. — 654. σκώληξ, ein ἀπαξ εἶρ. Die Aehnlichkeit mit dem Regenwurm liegt in dem Ausgestrecktsein. — 657. ἀνέσαντες, nachdem sie ihn auf den Wagen gesetzt, da der Todte noch warm und gelenk war und ein δίφρος bei seinem geringen Raume einen Leichnam nur in sitzender Stellung aufnehmen konnte, wesshalb auch ausser unserer Stelle dieser Art Gefallene aus der Schlacht zu schaffen nicht wieder Erwähnung geschieht. — 659. = I 633. Derselbe Grundsatz der Wiedervergeltung E 483. Φ 28.

660. = A 494. — 661. So stark ist das Band der Gastfreundschaft, dass, wie man mit dem in den Reihen der Feinde fechtenden Gastfreunde

τοῦ ὃ γε χῳόμενος προΐει χαλκήρε' ὀιστόν.
 ἦν δέ τις Εὐχύνωρ Πολυίδου μάντιος υἱός,
 ἀφνειός τ' ἀγαθός τε, Κορινθόθι οἰκία ναίων,
 ὅς ῥ' εὖ εἰδὼς κῆρ' ὀλοήν ἐπὶ νηὸς ἔβαινεν. 665
 πολλάκι γάρ οἱ ἔειπε γέρων ἀγαθὸς Πολυίδος
 νοῦσῳ ὑπ' ἀργαλήν φθίσθαι οἷς ἐν μεγάροισιν
 ἦ μετ' Ἀχαιῶν νηυσὶν ὑπὸ Τρώεσσι δαμῆναι·
 τῷ ῥ' ἅμα τ' ἀργαλήν θωήν ἀλέεινεν Ἀχαιῶν 670
 νοῦσόν τε στυγερὴν, ἵνα μὴ πάθοι ἄλγεα θυμῷ.
 τὸν βάλ' ὑπὸ γναθμοῖο καὶ οὐατος· ὦκα δὲ θυμὸς
 ᾤχετ' ἀπὸ μελέων, στυγερός δ' ἄρα μιν σκότος εἶλεν.
 ὣς οἱ μὲν μάραντο δέμας πυρὸς αἰθομένοιο·
 Ἐκτώρ δ' οὐκ ἐπέπυστο δίφιλος, οὐδέ τι ἦδη 675
 ὅτι ῥά οἱ νηῶν ἐπ' ἀριστερὰ δηϊόωντο
 λαοὶ ὑπ' Ἀργείων. τάχα δ' ἂν καὶ κῦδος Ἀχαιῶν
 ἔπλετο· τοῖος γὰρ γαιήοχος ἐννοσίγαιος
 ὤτρυν' Ἀργείους, πρὸς δὲ σθενεὶ αὐτὸς ἄμυνεν.
 ἀλλ' ἔχεν ἦ τὰ πρῶτα πύλας καὶ τεῖχος ἔσαλτο, 680
 ῥηξάμενος Δαναῶν πυκινὰς σίχας ἀσπιστάων,
 ἐνθ' ἔσαν Αἴαντός τε νέες καὶ Πρωτεσιλάου

Friede hält (Buch Z), man eben so den Tod eines Gastfreundes zu rächen hat. — 662. χαλκήρε' ὀιστόν, zu 650. — 663. ἦν δέ, der beliebte Anfang einer erzählenden oder beschreibenden Darstellung, s. E 9 und B 811. — Polyidos, 'Vielwischer', wie hier Name eines Sehers, so E 148 der eines Sehersohnes. Eine spätere Sage über Polyidos bei Hygin. fab. 136. Euchenor 'Betmann'. — 664. ἀφνειός τ' ἀγαθός τ', reich und edel von Geburt. Beide Begriffe paart der Dichter mit Vorliebe, s. E 9. 543. P 576. § 116. — 667. So war auch dem Achilleus I 411 ff. die Wahl zwischen zwei Keren d. i. Todesarten gestattet, und zwar wie hier zwischen dem Tode in der Schlacht oder dem ruhmlosen in hohem Alter. Aehnlich wie hier Polyidos warnt der Seher Merops seine Söhne A 380. — νοῦσος, fast immer bei Homer die tödtliche, innere Krankheit, daher Beiwörter wie hier ἀργαλήν, 670 στυγερὴ, λ 172 δολιχὴ, vgl. 200. ι 411, κακὴ A 10. — 669. θωήν, d. i. Busse an Vieh oder anderem Geldeswerth, die nicht ausblieb, falls er sich vom Zuge ausschloss. Von einer solchen Verpflichtung zum Kriegszug ist sonst nichts bekannt, denn § 239 ist es die δῆμον φῆμις, das Gerede des Volkes, das zur Betheiligung am Zuge nöthigt [, doch ist dies auf keinen Fall ein genügender Grund, um die willkürliche Erklärung von θωή an dieser Stelle als Schimpf, Tadel zu empfehlen]. — 672. ἀπὸ μελέων, von den Gliedern, wie II 607. Ψ 880. ο 354; vgl. κ 163. λ 201.

673—753. Hektor kämpft noch immer im Mittelpunct des Treffens gegen die von Poseidon begünstigten Achäier. Schliesslich hart bedrängt befolgt er den Vorschlag des Polydamas, die tapfersten des Heeres zu berufen. — 673. — A 596. — 676. κῦδος, Ruhm, Siegesruhm. — 677. τοῖος, so heftig. — 679. ἔχεν intransitiv: er stand, s. 557. — 681. ἐνθ' ἔσαν bis Πρωτεσιλάου. Theils aus dieser theils aus anderen Stellen erhellt es bis zur Evidenz, dass in Bezug auf Stellung der Schiffe die Angaben Homers sich auf keine Weise vereinigen lassen. Denn nach II steht das Schiff des Protesilaos, welches nach dieser Stelle neben denen des Aias — und

θῖν' ἔφ' ἄλός πολιῆς εἰρυμέναι· ἀντὰρ ὑπερθεῖν
 τεῖχος ἐδέδμητο χθαρμαλώτατον, ἔνθα μάλιστα
 ζαχρηεῖς γίνοντο μάχῃ αὐτοί τε καὶ ἵπποι
 ἔνθα δὲ Βοιωτοὶ καὶ Ἰάονες ἐλκεχίτωνες, 685
 Λοκροὶ καὶ Φθῖοι καὶ φαιδιμόεντες Ἐπειοὶ
 σπουδῇ ἐπαῖσσοντα νεῶν ἔχον, οὐδ' ἐδύναντο
 ὤσαι ἀπὸ σφείων φλογὶ εἴκελον Ἐκτορα δῖον·
 οἳ μὲν Ἀθηναίων προλελεγμένοι· ἐν δ' ἄρα τοῖσιν 690
 ἦρχ' υἱὸς Πετewο Μενεσθεύς, οἳ δ' ἄμ' ἔποντο
 Φείδας τε Στιχίος τε Βίας τ' εὖς· ἀντὰρ Ἐπειῶν
 Φυλεΐδης τε Μέγης Ἀμφίων τε Δρακίος τε,
 πρὸ Φθίων δὲ Μέδων τε μενεπτόλεμός τε Ποδάρκης.
 ἦ τοι ὃ μὲν νόθος υἱὸς Οἰλῆος θείοιο 695
 ἔσκε Μέδων, Αἴαντος ἀδελφεός, ἀντὰρ ἔναιεν
 ἐν Φυλάκῃ, γαίης ἀπο πατρίδος, ἄνδρα κατακτάς,
 γνωτὸν μητρειῆς Ἐριώπιδος ἦν ἔχ' Οἰλεύς·

dieser kann kein anderer als der Telamonier sein — befindlich ist, in der Mitte des Bogens, den die ans Land gezogenen Schiffe bildeten, während nach *A* 7 Aias und Achilleus die beiden entgegengesetzten Enden dieses Bogens inne haben, zwei Angaben, die demnach im vollsten Widerspruche zu einander stehen. — *Πρωτεσιλάου*, ein Name, der auf den Umstand anspielt, dass dieser Grieche der erste war, der an der Küste Troies landete, zu *B* 698. — 684. *μάχῃ* und *ὑσμίνῃ* temporalen Begriffen ähnlich im Dativ: *Di.* 48, 2, 10. Uebrigens steht *μάχῃ*, mag es mit oder ohne *ἐν* stehen, ausser *A* 736 stets an der gleichen Versstelle. — 685. *Ἰάονες* wie das *Javana* des Altindischen von *ja*, *λέναι*, die 'Wanderer' im Gegensatz zu den sesshaften Autochthonen. Hier können nur die Attika bewohnenden gemeint sein. — *ἐλκεχίτωνες*, ein *ἄπαξ εἰρ.*, bei Nonnus Epitheton von Frauen. Lange, bis zum Erdboden herabfallende Gewänder von weisser Farbe werden den Ioniern auch im Hymn. an Ap. 147 und vom Dichter Asios bei Athen. 12 p. 525 zugeschrieben. — 686. *Λοκροί*. Während die Lokrer hier unter den Kämpfern in den vordersten Reihen auftreten, erscheinen sie auffallender Weise 712 ff. 721 im Hintertreffen; eben so auffallend geschieht der beiden Aias, unter deren Anführung sie fochten, erst 701 ff. Erwähnung. — *Φθῖοι*, s. 693. — *φαιδιμόεντες*, ein *ἄπαξ εἰρ.* — 687. *ἐπαῖσσειν* mit Genetiv wie *E* 263. Zu *ἐπαῖσσοντα* ergänze *Ἐκτορα*. — 689. *προλελεγμένοι*, ein *ἄπαξ εἰρ.*, nämlich *ἦσαν*, eine Ellipse des Imperfect, die Homer sich einigemal erlaubt. — *ἐν δ' ἄρα τοῖσιν*: *Di.* 50, 2, 9. — 690. *οἳ δ' Φείδας* ff., zu 315. — *Μενεσθεύς* und *Στιχίος*, zu 195. Die übrigen Führer der Athener werden nur hier erwähnt. — 692. *Φυλεΐδης τε Μέγης*, s. *B* 625 ff. Amphion und Drakios werden nur hier genannt. — 693. *Μέδων*, s. *B* 727, Stellvertreter des Philoktetes, der in Lemnos krank zurückgeblieben war. — *Ποδάρκης*, s. *B* 704. — 694. Dass der Dichter für Medon eine gewisse Theilnahme hegt, bezeugt ebensowohl *ἦ τοι* als die emphatische Wiederholung des Namens und die Wiederkehr der ganzen Stelle *O* 333—6. — 696. *ἐν Φυλάκῃ*, s. *B* 695. — *ἀπο*, entfernt von. — *ἄνδρα κατακτάς*. Entweder war Medon geflohen nach der That aus Furcht vor der Rache oder man hatte sein Lösegeld nicht angenommen und er hatte so in die Verbannung gehen müssen [Nägelsbach *hom. Theologie* S. 292 ff.]. — 697. *γνωτὸν* ff. Auffallend oft ist bei Homer der Erschlagene ein Verwandter des Mörders, s. *B* 662. *II* 573. —

αἶταρ ὃ Ἰφίκλοιο πάις τοῦ Φυλακίδαο.
 οἱ μὲν πρό Φθίων μεγαθύμων θωρηχθέντες,
 ναῦφιν ἀμυνόμενοι, μετὰ Βοιωτῶν ἐμάχοντο. 700
 Αἴας δ' οὐκέτι πάμπαν, Ὀϊλῆος ταχὺς υἱός,
 ἴστατ' ἀπ' Αἴαντος Τελαμωνίου, οὐδ' ἠβαιόν,
 ἀλλ' ὡς τ' ἐν νειῷ βόε οἴνοπε πηκτὸν ἄροτρον,
 ἴσον θυμὸν ἔχοντε, τιταίνετον· ἀμφὶ δ' ἄρα σφιν
 πρυμνοῖσιν κεράεσσι πολὺς ἀνακηκίει ἰδρῶς· 705
 τῷ μὲν τε ζυγὸν οἶον εὐξοον ἀμφὶς ἔεργει
 ἱεμένω κατὰ ὄλκα, τέμει δέ τε τέλος ἀρούρης·
 ὡς τὸ παρβεβαῶτε μάλ' ἔστασαν ἀλλήλοιν.
 ἀλλ' ἢ τοι Τελαμωνιάδῃ πολλοὶ τε καὶ ἔσθλοὶ
 λαοὶ ἔπονθ' ἔταροι, οἳ οἳ σάκος ἐξεδέχοντο 710
 ὅππότε μιν κάματός τε καὶ ἰδρῶς γούναθ' ἴκοιτο·
 οὐδ' ἄρ' Ὀϊλιάδῃ μεγαλήτορι Λοκροὶ ἔποντο·
 οὐ γάρ σφι σταδίῃ ὑσμίνῃ μίμνε φίλον κῆρ·
 οὐ γάρ ἔχον κόρυθας χαλκήρεας ἵπποδασειας,
 οὐδ' ἔχον ἀσπίδας εὐκύνκλους καὶ μείλινα δοῦρα, 715
 ἀλλ' ἄρα τόξοισιν καὶ ἐυστρεφεῖ οἶος ἀώτῳ
 Ἴλιον εἰς ἅμ' ἔποντο πεποιδότες, οἷσιν ἔπειτα
 ταρφέα βάλλοντες Τρώων δῆγνυντο φάλαγγας.
 δῆ ῥα τόθ' οἱ μὲν πρόσθε σὺν ἔντεσι δαιδαλέοισιν

μητριῆς. Stiefmutter also hiess dem natürlichen Sohne die eheliche Gattin seines Vaters, s. O 336. — ἔχ', in der Ehe hatte, zu 173. — 701. οὐκέτι πάμπαν, ganz und gar nicht mehr, durchaus nicht mehr, wie 747 οὐκέτι πάγχυ. — 702. ἀπ', zu 696. — 703. πηκτὸν, den festgezimmerten, zu K 353. Der Vergleichungspunct des malerischen Gleichnisses liegt in dem einträchtigen, gleichmässigen Nebeneinanderkämpfen der beiden Helden. — 704. ἀμφὶ ist Adverb und Dativ πρυμν. κεράεσσι in localem Sinne zu fassen. Denn die griechische Präposition verträgt keine Trennung vom Casus durch absolut scheidende Zwischenwörter. — 705. Unter den Hörnern bricht der Schweiss hervor, indem der unter dem Joch entstehende, da die Stiere gesenkten Hauptes ziehen, dort sich sammelt. — 706. ζυγὸν οἶον. Das Joch allein trennt (wörtlich hält) sie von einander, sie die sonst so einmüthig neben einander arbeiten. — 707. Zu τέμει ist das Subject ἄροτρον leicht zu ergänzen und die ganze Verbindung parenthetisch = dem prosaischen: während der Pflug den Acker durchschneidet; denn τέλος ἀρ., das begrenzte, abgesteckte Land, ist soviel als der Acker, die Flur von einer Grenze bis an die andere, wofür σ 375 der Dichter ὄλκα διηνεκέα gebraucht. — 710. ἔταροι, Apposition zu πολλοὶ λαοί, wie Δ 676 λαοὶ ἀγροῖωται. ἔταροι heissen die Völker eines Fürsten auch Π 269. Ψ 848. — ἐξεδέχοντο ist ἀπαξ εἰρ. — 711. γούναθ'. Am Knie war der Schienenbedeckung wegen der Schweiss am heftigsten. — 713. σταδίῃ ὑσμίνῃ, zu 684 und vgl. ἐν σταδίῃ ὑσμίνῃ 314. — 714. οὐ γάρ ἔχον κόρυθας. Die Lokrer fochten nur mit Bogen und Schleudern, ohne Rüstungen, zu B 529. — 715. εὐκύνκλους, mit schönen Reifen versehene, d. i. festgefügte, zu E 453. — 716. τόξοισιν. Nur Wenige nennt Homer als Bogenschützen und unter den Griechen eben nur Teukros und die Lokrer. — ἐυστρεφεῖ οἶος ἀώτῳ, zu 599. — 717. Ἴλιον, hier die Gegend um die Stadt Ilios, das troische Gebiet. — 719. δῆ ῥα, zu 122. —

- μάραντο Τρωσίν τε καὶ Ἑκτορι χαλκοκορυστῆ, 720
 οἳ δ' ὄπιθεν βάλλοντες ἐλάνθανον. οὐδέ τι χάρμης
 Τρῶες μιμνήσκοντο· συνεκλόνεον γὰρ ὀιστοί.
 ἔνθα κε λευγαλέως νηῶν ἄπο καὶ κλισιάων
 Τρῶες ἐχώρησαν προτὶ Ἴλιον ἠνεμόεσσαν,
 εἰ μὴ Πουλυδάμας θρασὺν Ἑκτορα εἶπε παραστάς· 725
 Ἑκτορ, ἀμήχανός ἐσσι παραρρητοῖσι πιθέσθαι.
 οὔνεκά τοι περὶ δῶκε θεὸς πολεμῆια ἔργα,
 τούνεκα καὶ βουλῇ ἐθέλεις περιίδμεναι ἄλλων.
 ἀλλ' οὐ πως ἅμα πάντα δυνήσεται αὐτὸς ἐλέσθαι·
 ἄλλω μὲν γὰρ ἔδωκε θεὸς πολεμῆια ἔργα, 730
 [ἄλλω δ' ὄρχηστύν, ἑτέρω κίθαρην καὶ αἰοιδήν·]
 ἄλλω δ' ἐν στήθεσσι τιθεῖ νόον εὐρύοπα Ζεὺς
 ἐσθλόν, τοῦ δέ τε πολλοὶ ἐπαυρίσκοντ' ἄνθρωποι,
 καὶ τε πολέας ἐσάωσε, μάλιστα δὲ καὐτὸς ἀνέγνω.
 αὐτὰρ ἐγὼν ἐρέω ὣς μοι δοκεῖ εἶναι ἄριστα. 735
 πάντη γὰρ σε περὶ στέφανος πολέμοιο δέδθεν·
 Τρῶες δὲ μεγάθυμοι, ἐπεὶ κατὰ τεῖχος ἔβησαν,
 οἳ μὲν ἀφροσύνησιν σὺν τεύχεσιν, οἳ δὲ μάχονται
 παυρότεροι πλεόνεσσι, κεδασθέντες κατὰ νῆας.
 ἀλλ' ἀναχασσάμενος κάλει ἐνθάδε πάντας ἀρίστους· 740
 ἐνθεν δ' ἂν μάλα πᾶσαν ἐπιφρασσαίμεθα βουλήν,

721. οἳ δ' ὄπιθεν, nämlich die Lokrer. Bogenschützen und Schleuderer kämpften meist im Versteck, wesshalb diese ganze Kampfart etwas Verächtliches an sich hatte, zu Ξ 479. Das Particip bei λανθάνω noch θ 93. 532, bei λήθω sechzehnmal. — οὐδέ τι χάρμης μιμνήσκοντο, das Gegentheil von μνήσαντο δὲ χάρμης, zu Δ 222. — 722. συνεκλόνεον, ein ἄπαξ εἶρ., desgleichen 723 λευγαλέως.

725. Ἑκτορα εἶπε, eine nicht gerade gewöhnliche Construction, zu M 60. — 726. Auf eine gleich behutsame Weise äusserte sich Pulydamas gegen Hektor M 212. — 727. οὔνεκα correlativ mit τούνεκα verbunden wie Γ 403. — 728. περιίδμεναι, d. i. περὶ ἄλλων ἴδμεναι, s. B 831. Δ 329. γ 244. σ 248. τ 285. 326. Zu βουλῇ, dem Dativ der Sache, vgl. ρ 317 καὶ ἔγνεσι γὰρ περιύδη. — 729. Vgl. was Maharbal bei Liv. XXII 51, 4 zum Hannibal sagt: non omnia nimirum eidem dii dedere [, s. ähnliche Aeusserungen über diese Beschränktheit der Sterblichen in Bezug auf das Maass der ihnen zuertheilten Gaben gesammelt bei Nägelsbach hom. Theol. S. 359 f. — Vers 731 widerstreitet dem Zusammenhang, da nichts weiter als die πολεμῆια ἔργα und der νόος ἐσθλός verglichen werden sollen. Auch fehlt er in guten Quellen.] — 734. καὐτός, Krasis für καὶ αὐτός, zu Z 260. — ἀνέγνω, nämlich den Nutzen verständigen Sinnes. — 735. = I 314. — ἄριστα nicht adverbial, sondern substantivirtes Neutrum, zu I 103. — 736. στέφανος, d. i. κύκλος. Nur hier gebraucht Homer dies Wort (sonst στεφάνη) und zwar im übertragenen Sinne. Ueberhaupt setzen nicht selten homerische Gleichnisse Kenntniss des Dichters von Dingen voraus, die dem heroischen Zeitalter nach seiner Darstellung fremd waren [Friedländer, zwei hom. Wörterverzeichnisse S. 749]. So wird nur im Gleichniss erwähnt das Kochen des Fleisches Φ 363, die Reitkunst O 679. ϵ 371, die Trompete Σ 219. Φ 388. — 739. παυρότεροι πλεόνεσσι mit Nachdruck neben einander gestellt. —

ἢ κεν ἐνὶ νήεσσι πολυκλήισι πέσωμεν,
 εἴ κ' ἐθέλῃσι θεὸς δόμεναι κράτος, ἢ κεν ἔπειτα
 παρ νηῶν ἔλθωμεν ἀπήμονες. ἢ γὰρ ἐγὼ γε
 δεῖδω μὴ τὸ χθιζὸν ἀποστήσωνται Ἀχαιοὶ 745
 χρεῖος, ἐπεὶ παρὰ νηυσὶν ἀνὴρ ἄτος πολέμοιο
 μέμνει, ὃν οὐκέτι πάγχυ μάχης σχήσεσθαι οἶω.

ὣς φάτο Πουλυδάμας, ἅδε δ' Ἔκτορι μῦθος ἀπήμων.
 αὐτίκα δ' ἐξ ὀχέων ξύν τεύχεσιν ἄλτο χαμᾶζε,
 καὶ μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα 750
 Πουλυδάμαν, σὺ μὲν αὐτοῦ ἐρύκακε πάντας ἀρίστους,
 αὐτὰρ ἐγὼ κείσ' εἶμι καὶ ἀντιῶ πολέμοιο
 αἴψα δ' ἐλεύσομαι αὐτίς, ἐπὴν εὖ τοῖς ἐπιτείλω.

ἢ ῥα, καὶ ὠρμήθη ὄρει νιφόεντι ἑοικώς,
 κεκληγώς, διὰ δὲ Τρώων πέτετ' ἠδ' ἐπικούρων. 755
 οἱ δ' ἐς Πανθοῖδην ἀγαπήνορα Πουλυδάμαντα
 πάντες ἐπεσσεύοντ', ἐπεὶ Ἔκτορος ἔκλυον αὐδήν.
 αὐτὰρ ὁ Δηίφοβόν τε βίην θ' Ἐλένοιο ἀνακτος
 Ἀσιάδην τ' Ἀδάμαντα καὶ Ἄσιον Ὑρτάκου υἱόν
 φοῖτα ἀνὰ προμάχους διζήμενος εἴ που ἐφεύροι. 760
 τοὺς δ' εὖρ' οὐκέτι πάμπαν ἀπήμονας οὐδ' ἀνολέθρους,
 ἀλλ' οἱ μὲν δὴ νηυσὶν ἐπι πρυμνήσιν Ἀχαιῶν
 χερσὶν ὑπ' Ἀργείων κέατο ψυχὰς ὀλέσαντες,
 οἱ δ' ἐν τείχει ἔσαν βεβλημένοι οὐτάμενοί τε.
 τὸν δὲ τάχ' εὖρε μάχης ἐπ' ἀριστερὰ δακρυέσσης 765

742. ἐνὶ νήεσσι πέσωμεν von den verfolgenden Troern, zu I 235, sonst auch von den flüchtigen Achaiern. — πολυκλήις mit vielen Ruderpflocken (Dullen oder Döllen) versehen, zu B 74. — 745. τό deiktisch. — ἀποστήσωνται, d. i. ich fürchte, dass die Achaiern uns die gestrige Anleihe (den Sieg der Troer über sie) wieder zuwägen, zahlen lassen; denn der vorher Besiegte zahlt, wenn er den Sieger wieder besiegt, den Sieg wie eine gemachte Anleihe zurück. — 747. οὐκέτι πάγχυ, zu 701.

748—9. = M 80—1. Im Widerspruche mit jener Stelle erscheint Hektor hier mit Ross und Wagen. — 751. Ueber die Vocativform Πουλυδάμαν zu M 231. — 752. κείσ', auf den linken Flügel nach 675. — ἀντιῶ neben εἶμι wohl Praesens mit Futurbedeutung, und nicht erstes Futur = ἀντιάσω: Di. 29, 2, 4.

754—837. Vereint mit Paris, den er allein auf der linken Seite der Wahlstatt unverwundet angetroffen, kehrt Hektor zu Pulydamas zurück und versucht von neuem einen Vorstoß. Die Prophezeiung des Aias, dass Hektor bald wieder fliehen werde, findet Bekräftigung durch ein Vogelszeichen. Erneuerung des Kampfes. — 754. ὄρει νιφόεντι ἑοικώς, einem schnee-reichen d. i. grossen, hohen Berge gleich, genau mit ὠρμήθη zu verbinden. Der Vergleich mit einem Berge auch i 191. x 113. Verg. Aen. XII 700. — 755. πέτετ', übertragen von der schnellsten Bewegung, wie häufig. Die hier genannten Helden kommen sämtlich im Vorhergehenden vor. — 761. ἀνολέθρους ist ἀπαξ εἶρ. — 763. ψυχὰς, das

διον Ἀλέξανδρον, Ἑλένης πόσιν ἠνκόμοιο,
 Φαρσύνονθ' ἐτάρους καὶ ἐποτρύνοντα μάχεσθαι.
 ἄγγου δ' ἰστάμενος προσέφη αἰσχροῖς ἐπέεσσιν·
 ἄσπαρι εἶδος ἄριστε, γυναιμανὲς ἠπεροπεντά,
 ποῦ τοι Δηίφοβός τε βλήθ' Ἑλένοιο ἄνακτος 770
 Ἀσιάδης τ' Ἀδάμας ἠδ' Ἄσιος Ἐρτάκου υἱός;
 ποῦ δέ τοι Ὀφρουνεύς; νῦν ὤλετο πᾶσα κατ' ἄκρης
 Ἴλιος αἰπεινή· νῦν τοι σόος αἰπὺς ὄλεθρος·

τὸν δ' αὖτε προσέειπεν Ἀλέξανδρος Θεοειδής·
 Ἔκτορ, ἐπεὶ τοι θυμὸς ἀνάτιον αἰτιάασθαι, 775
 ἄλλοτε δὴ ποτε μᾶλλον ἐρωῆσαι πολέμοιο
 μέλλω, ἐπεὶ οὐδ' ἐμὲ πᾶμπαν ἀνάλκιδα γείνατο μήτηρ·
 ἐξ οὐ γὰρ παρὰ νηυσὶ μάχην ἠγείρας ἐταίρων,
 ἐκ τοῦ δ' ἐνθάδ' ἔόντες ὀμιλέομεν Δαναοῖσιν
 νωλεμέως. ἔταροι δὲ κατέκταθεν οὓς σὺ μεταλλάξ· 780
 οἷω Δηίφοβός τε βλήθ' Ἑλένοιο ἄνακτος
 οἴχεσθον, μακροῖσι τετυμμένω ἐγχείησιν
 ἀμφοτέρω κατὰ χεῖρα, φόνον δ' ἤμυνε Κρονίων.
 νῦν δ' ἄρχ' ὄππῃ σε κραδίη θυμὸς τε κελεύει
 ἡμεῖς δ' ἐμμεμαῶτες ἅμ' ἐψόμεθ', οὐδέ τι φημί 785
 ἀλκῆς δευήσεσθαι, ὅση δύναμις γε πάρεστιν.
 παρ' δύναμιν δ' οὐκ ἔστι καὶ ἐσσύμενον πολεμίζειν·

Leben. — 766. = Θ 82. — 769. = Γ 39. Wenngleich Paris sich jetzt tapfer und thätig zeigte, so reissen doch Schmerz über den Tod so vieler Braven und Verdruss über die sichtbare Gefahr den Hektor zu den alten Vorwürfen gegen den Urheber des Krieges hin. — 770. ποῦ τοι in der vorwerfenden Frage wie 219. — 772. κατ' ἄκρης, eigentlich von oben her, von der Spitze herab, daher übertragen völlig, gänzlich, s. O 557. X 411. Ω 728. ε 313. Verg. Aen. II 290 *ruit alta a culmine Troia*. 603 *sternitque a culmine Troiam*. [Nach der vorwölfishen Schreibung *κατάκρης* würde das Wort wie *κατάκρηθεν* von *κάρη* herzuleiten sein, vgl. Düntzer zur Stelle, Döderlein hom. Glossar §. 738, aber auch Lobeck path. elem. I S. 628.] — 773. σόος, eigentlich *integer*, daher hier soviel als *τέλειος*, *certus*, entschieden, gewiss; eben so ε 805. χ 28.

774—5. = Z 382—3. — 775. ἐπεὶ bis αἰτιάασθαι. Ueber den fehlenden Nachsatz zu 73. — 776. ἄλλοτε δὴ, irgend ein andermal; denn das determinative δὴ wird bei Indefinitis wie *τις*, *ἄλλος*, *ἄλλοτε* selbst zum Indefinitum. Zu A 295. — Der Genetiv bei ἐρωεῖν auch P 422. T 170, *χάρμης* Ξ 101, vgl. II 723. — 777. ἐπεὶ οὐδ', zweisilbig durch Synizesse, Di. 13, 6, 8. — οὐδ' ἐμὲ bis μήτηρ. Ueber dergleichen Wendungen zur Bezeichnung einer sei es angeborenen, sei es später erst entstandenen Charaktereigenthümlichkeit zu E 253. — 778. μάχην ἠγείρας, s. Θ 531 *ἐγείρομεν ὄξυν Ἄρηα*. — 779. Ueber die Stellung der Partikel δέ an dritter Stelle hinter dem Casus des Nomen statt hinter der Praeposition Di. 68, 5, 1. Uebrigens steht dieses δέ im Nachsatze nach vorbergegangenem ἐξ οὐ wie Θ 540. Vgl. Di. 65, 9, 2. — 782. τετυμμένω. Nur Deiphobos war nach 529 durch einen Hieb verwundet, *τετυμμένος*, hingegen Helenos durch ein Wurfgeschoss, *βεβλημένος*, nach 594 S. jedoch zu 573. — 786. ἀλκῆς δευήσεσθαι, ermangeln, d. i. fehlen lassen, zu 801. — ὅση bis πάρεστιν, wie Θ 294. — 787. παρ' δύναμιν, über

ὣς εἰπὼν παρέπεισεν ἀδελφειοῦ φρένας ἤρωσ.
 βὰν δ' ἴμεν ἔνθα μάλιστα μάχη καὶ φύλοπις ἦεν
 ἀμφὶ τε Κεβριόνην καὶ ἀμύμονα Πουλυδάμαντα, 790
 Φάλκην Ὀρθαϊόν τε καὶ ἀντίθεον Πολυφήτην
 Πάλμυν τ' Ἀσκάνιον τε Μόρυν δ' υἷ' Ἴπποτίωνος,
 οἳ ῥ' ἐξ Ἀσκανίης ἐριβόλακος ἦλθον ἀμοιβοί
 ἦοι τῇ προτέρῃ· τότε δὲ Ζεὺς ὤρσε μάχεσθαι.
 οἳ δ' ἴσαν ἀργαλέων ἀνέμων ἀτάλαντοι ἀέλλη, 795
 ἣ ῥά δ' ὑπὸ βροντῆς πατρὸς Διὸς εἰσι πέδονδε,
 θεσπεσίῳ δ' ὁμάδῳ ἀλλ' μίσηται, ἐν δέ τε πολλὰ
 κύματα παφλάζοντα πολυφλοίσβοιο θαλάσσης,
 κυρτὰ φαληριόωντα, πρὸ μὲν τ' ἄλλ', αὐτὰρ ἐπ' ἄλλα·
 ὣς Τρῶες πρὸ μὲν ἄλλοι ἀρηρότες, αὐτὰρ ἐπ' ἄλλοι, 800
 χαλκῷ μαρμαίροντες ἅμ' ἠγεμόνεσσιν ἔποντο.
 Ἐκτωρ δ' ἠγεῖτο βροτολοιοῦ ἴσος Ἄρηι,
 Πριαμίδης· πρὸ ἔθεν δ' ἔχεν ἀσπίδα πάντοσ' ἐίσην,
 ῥινοῖσιν πυκινὴν, πολλὸς δ' ἐπελήλατο χαλκός·
 ἀμφὶ δέ οἱ κροτάφοισι φαινὴ σείετο πῆληξ. 805
 πάντῃ δ' ἀμφὶ φάλαγγας ἐπειρᾶτο προποδίζων,
 εἴ πως οἱ εἴξειαν ὑπασπίδια προβιβάντι·

Vermögen, eine Bedeutung der Präposition παρά, die nur § 509 u. d. in der Verbindung παρά μοῖραν wiederkehrt. — Zum Infinitiv wie oft ein τινά zu ergänzen.

788. = H 120. — παρέπεισεν, nämlich dass er schuldlos sei. — 791. Φάλκην, asyndetisch, obgleich alle andern Glieder des Satzes verbunden sind, eine Freiheit, die nur am Versanfang gestattet ist, zu B 498. Phalkes, Morys und Hippotion werden auch Ξ 515 ff. neben einander erwähnt. Demnach kämpften Vater (Hippotion) und Sohn (Morys) zusammen vor Troie, wovon ähnliche Beispiele 643. M 140. — 793. ἀμοιβοί ist ἀπαξ εἰρ. — ἐξ Ἀσκανίης, s. B 863; Askanië war eine Landschaft zwischen Mysien und Phrygien am Askanischen See, wesshalb Ξ 512 Phalkes und Morys neben Mysern genannt werden. — 794. ἦώς der Sache nach soviel als Tag; denn nach der Morgenröthe zählte man die Tage, s. A 493. Φ 156. Ω 31. 412; vgl. ε 390. ι 76. κ 144. — 795. ἀνέμων ἀέλλη. Vgl. ἄελλαι παντοίων ἀνέμων ε 292. 304; ἄελλα ist also der aus dem Zusammenstoss verschiedener Winde entstandene Windstoss oder Wirbelwind, was freilich in dem Etymon des Worts nicht liegt [, das ἀ, nicht εἶλω ist]. ἀτάλαντος steht ausser dieser Stelle und M 463 25mal in der Ilias, 2mal in der Odyssee in der Vergleichung von Helden mit Gottheiten. — 796. ὑπὸ βροντῆς, unter dem Donner, zur Angabe der begleitenden Umstände, ohne Particip neben dem Substantiv noch Π 591. Ψ 86. η 263. — εἰσι, zu 298. — πέδονδε, denn der Wind, glaubte man, kommt aus dem Himmel und den Wolken, s. z. B. B 146 und zu O 171. — 798. παφλάζοντα, ein ἀπαξ εἰρ., das reduplicirte φλάζω. — 799. κυρτὰ, s. Δ 426, gekrümmt, gewölbt. — φαληριόωντα ist ἀπαξ εἰρ. — πρὸ, adverbial vorn, dergleichen ἐπί in αὐτὰρ ἐπ' ἄλλοι adverbial darauf. — 800. Der Vergleich ein doppelter: graunvoll wie ein Sturmwind und in steter Aufeinanderfolge wie die empörten Wogen rücken die Troer an. [Vgl. Düntzer hom. Anhandlungen Leipzig 1872 S. 494.] — 805. ἀμφί, zu 704. — 806. πάντῃ δ' ἀμφὶ φάλαγγας. Ueber πάντῃ s. ω 413 κατὰ πτόλιν πάντῃ. Natürlich sind die φάλαγγες achaische. — προποδίζων

- ἀλλ' οὐ σύγγει θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν Ἀχαιῶν.
 Αἴας δὲ πρῶτος προκαλέσσατο, μακρὰ βιβάζων·
 δαιμόνιε, σχεδὸν ἔλθε· τί ἢ δειδίσσαι αὐτως 810
 Ἀργείους; οὐ τοί τι μάχης ἀδαήμονες εἰμέν,
 ἀλλὰ Διὸς μάστιγι κακῇ ἐδάμημεν Ἀχαιοί.
 ἢ θῆν πού τοι θυμὸς ἐέλπεται ἐξαλαπάξειν
 νῆας· ἄφαρ δέ τε χεῖρες ἀμύνειν εἰσὶ καὶ ἡμῖν.
 ἢ κε πολὺ φθαίη εὐ ναιομένη πόλις ὑμῆ 815
 χερσὶν ὑφ' ἡμετέρησιν· ἀλοῦσά τε περθομένη τε.
 σοὶ δ' αὐτῷ φημί σχεδὸν ἔμμεναι ὅπποτε φεύγων
 ἀρήσῃ Διὶ πατρὶ καὶ ἄλλοις ἀθανάτοισιν
 θάσσονας ἰρήκων ἔμεναι καλλιτριχας ἵππους,
 οἳ σε πόλινδ' οἴσουσι κονίοντες πεδίοιο· 820
- ὥς ἄρα οἱ εἰπόντι ἐπέπτατο δεξιὸς ὄρνις,
 αἰετὸς ὑψιπέτης· ἐπὶ δ' ἴαχε λαὸς Ἀχαιῶν
 θάρσυνος οἰωνῷ. ὃ δ' ἀμείβετο φαίδιμος Ἐκτωρ·
 Αἴαν ἄμαρτοεπὲς βουγαίε, ποῖον ἔειπες.
 εἰ γὰρ ἐγὼν οὕτω γε Διὸς παῖς αἰγιόχοιο 825
 εἶην ἡματα πάντα, τέκοι δέ με πότνια Ἥρη,
 τιόμην δ' ὡς τίει Ἀθηναίη καὶ Ἀπόλλων,
 ὡς νῦν ἡμέρη ἦδε κακὸν φέρει Ἀργείοισιν

und ὑπασπ. προβιβάντι, s. 158. — 809. βιβάζων, defectives Particip, O 676. II 534, stets mit μακρὰ am Versausgang verbunden. — 810. δαιμόνιε hier in drohendem Sinne. — δειδίσσαι, transitiv setzest in Furcht. — 812. Διὸς μάστιγι, s. M 37. — 813. ἢ θῆν, zu 620. — 814. ἄφαρ bis ἡμῖν, flugs (oder sofort, ἄφαρ) haben auch wir (wenn du uns angreifst) Hände zur Abwehr. Ueber den Infinitiv bei εἶναι Di. 55, 3, 22. — 815. φθαίειν hier und anderwärts — eilfmal — schon ganz dem späteren Gebrauch gemäss mit Particip, wahrlich, um vieles eher würde die Stadt erobert werden. — 816. = Δ 291. — 817. σχεδὸν ἔμμεναι ὅπποτε, d. i. die Zeit ist dir nahe, da du u. s. w. — 819. ἰρήκων, zu 62. — 820. κονίοντες πεδίοιο, durch die Ebene. Der Genetiv bei κονίειν noch Ψ 372. 449. § 122 und zwar von Pferden wie hier; s. zu 64 und vgl. Φ 541 κεκονιμένοι ἐκ πεδίοιο φεύγον.

821. δεξιός, rechts, im Glück verheissenden Osten. Dieses den Achaiern günstige Zeichen geht übrigens durchaus nicht in Erfüllung und Hektors Siegeslauf noch nicht zu Ende, da Zeus gerade das Gegentheil von dem beschlossen hat, was er durch sein Zeichen andeutet, ein Widerspruch zwischen der Bedeutung des τέρας und seinem Erfolge, der an M 200 ff. erinnert. — 822. αἰετὸς ὑψιπέτης am Versanfange als Apposition von ὄρνις, zu M 201. — ἐπὶ δ' ἴαχε ff., denn das Zeichen gehörte zu den leicht deutbaren. — 823. οἰωνός 'Zeichenvogel' = Vogelzeichen, Wahrzeichen, zu M 243. — 824. ἄμαρτοεπὲς, der die rechten Worte verfehlt, sich in unnütze Worte verliert, verkehrt redend, ein ἀπαξ εἶρ. wie manches Wort, das die nach entsprechendem Ausdruck ringende Leidenschaft in heftigen Ausrufen und Anreden sich schafft. Vgl. übrigens Γ 215 οὐδ' ἀφάμαρτοεπής, λ 511 καὶ οὐχ ἡμάρτανε μύθων. — βουγαίε, spöttisch wie σ 79 Grosssprahler [Düntzer Jahrb. LXIX S. 804]. — 825. εἰ γὰρ, zu 276. Derselbe Wunsch in demselben Zusammenhange Θ 538—41. Ausser jener Stelle steht εἰ γὰρ δῆ und ὡς X 346 ff. ι 523 ff., vgl. ρ 251 ff., Stellen, an denen allen ein als unerreichbar dargestellter Wunsch zur Bekräftigung der Versicherung dienen soll. — οὔτω γε, so

πασι μάλ'. ἐν δὲ σὺ τοῖσι πεφήσαι, εἴ κε ταλάσσης
 μείναι ἐμὸν δόρυ μακρόν, ὃ τοι χροῖα λειριόεντα 830
 δάψει· ἀτὰρ Τρώων κορέεις κύνας ἠδ' οἰωνούς
 δημῶ καὶ σάρκεσσι, πεσῶν ἐπὶ νηυσὶν Ἀχαιῶν.

ὥς ἄρα φωνήσας ἠγήσατο, τοὶ δ' ἅμ' ἔποντο
 ἠχῆ θεσπεσίῃ, ἐπὶ δ' ἴαχε λαὸς ὄπισθεν. 835
 Ἀργεῖοι δ' ἐτέρωθεν ἐπλάχον, οὐδ' ἐλάθοντο
 ἀλκῆς, ἀλλ' ἔμενον Τρώων ἐπιόντας ἀριστοὺς.
 ἠχὴ δ' ἀμφοτέρων ἵκει αἰθέρα καὶ Διὸς ἀγῆας.

gewiss als dieser Tag. — 829. ἐν δὲ σὺ τοῖσι. Gern schliessen sich Formen des Artikels einem andern Casus des Artikels oder eines persönlichen Pronomens an, so dass sogar wie hier dadurch die Präposition von ihrem Casus getrennt wird: vgl. zu Ω 62. χ 217 μετὰ καὶ τόδε τοῖσι γενέσθω, ε 224. ρ 285. — 830. λειριόεντα, die feine, zarte. Eben so spottend schalt Hektor den Diomedes κακὴ γλήνη Θ 164. — 831—2. = Θ 379—80. — κύνας, zu 233.

833—4. = M 251—2. — ἠγήσατο, s. 802 Ἐκτωρ δ' ἠγεῖτο. — τοὶ δ', die Begleiter des Hektor. — 837. ἵκει αἰθέρα, zu A 317. — Διὸς ἀγῆας, zu dem Lichte des Zeus, d. i. dem Tageslichte, das wie alle Himmelserscheinungen von Zeus ausgeht, direct freilich von Helios (ἀγῆαι Ἡελίοιο Θ 480). [Oder ist der Glanz des Olympos zu verstehen nach ζ 45?]

Ι Δ Ι Α Δ Ο Σ Ξ.

Διὸς ἀπάτη.

Νέστορα δ' οὐκ ἔλαθεν ἰαχὴ πίνοντά περ ἔμπης,
 ἀλλ' Ἀσκληπιάδην ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
 φράζεο, δῖε Μᾶχᾶον, ὅπως ἔσται τάδε ἔργα·
 μείζων δὴ παρὰ νηυσὶ βοή θαλερῶν αἰζηῶν.
 ἀλλὰ σὺ μὲν νῦν πῖνε καθήμενος αἶθοπα οἶνον, 5
 εἰς δ' κε θερμὰ λοετρὰ εὐπλόκαμος Ἐκαμήδη
 θερμήνη καὶ λούση ἀπο βρότον αἱματόεντα·
 αὐτὰρ ἐγὼν ἔλθῶν τάχα εἴσομαι ἐς περιωπὴν.
 ὡς εἰπὼν σάκος εἶλε τετυγμένον υἱὸς ἑοῖο,

1—26. Das Kampfgetöse schreckt Nestor in seinem Zelte auf. Er waffnet sich und tritt heraus. Als er die Zerstörung des Walles und die wilde Flucht der Achäer sieht, entschliesst er sich den Oberkönig aufzusuchen. — 1. Νέστορα δ' οὐκ ἔλαθεν u. s. w. Wiederanknüpfung der Erzählung an *A* 644. — ἔμπης verstärkend neben πέρ, zu *I* 518, Nestor überhörte das Geschrei nicht, der gerade doch d. i. wenn er auch trank. — 3. ὅπως ἔσται τάδε ἔργα, wie die Sache ausfallen, was aus der Sache werden wird, eine stehende Formel, s. 61 und zu *B* 252. Ueber den Namen Machaon zu *B* 732. — 4. δὴ neben dem Comparativ mit steigernder Kraft, grösser und grösser. — 5. αἶθοπα οἶνον. Man hat die Aufforderung Nestors Wein zu trinken einem Verwundeten gegenüber anstössig gefunden. Allein die Verwundung Machaons war nur leichter Art, vgl. *A* 642 ff., und jedenfalls sieht der Dichter den Wein als unfehlbares Stärkungsmittel unter allen Verhältnissen an. — 6. θερμὰ, proleptisch. — Ἐκαμήδη, Nestors Sklavin, s. *A* 624. — 7. ἀπο bis αἱματόεντα = *H* 425. — 8. ἐς περιωπὴν. Entweder befand sich bei der Lagerwohnung eines jeden Anführers eine solche Warte, d. h. man hatte die Feldherrnhütte in der Nähe von Anhöhen, die eine Umsicht auf Lager und Feind gewährten, angelegt, vgl. *Ψ* 451, oder das Achäerlager besass nur einen Punct zur Rundschau, vgl. 27. — ἐς περ. gehört zu ἐλθῶν und εἴσομαι zu Wurzel *σιδ*. [Andere wie Düntzer nehmen εἶδομαι als Futur von εἶμι. Aber was bedeutet dann ἐλθῶν?]

κείμενον ἐν κλισίῃ, Θρασυμήδεος ἵπποδάμοιο, 10
 χαλκῷ παμφαῖνον· ὃ δ' ἔχ' ἀσπίδα πατρὸς ἐοῖο·
 εἶλετο δ' ἄλκιμον ἔγχος, ἀκαχμένον ὄξει χαλκῷ,
 στῆ δ' ἐκτὸς κλισίης. τάχα δ' εἶσιδεν ἔργον ἀεικές,
 τοὺς μὲν ὄρινομένους τοὺς δὲ κλονέοντας ὄπισθεν,
 Τρῶας ὑπερθύμους· ἐρέριπτο δὲ τεῖχος Ἀχαιῶν. 15
 ὡς δ' ὅτε πορφύρη πέλαγος μέγα κύματι κωφῷ,
 ὄσσόμενον λιγέων ἀνέμων λαιψηρὰ κέλευθα,
 αὐτως, οὐδ' ἄρα τε προκυλίνδεται οὐδ' ἐτέρωσε
 πρὶν τινα κεκριμένον καταβήμεναι ἐκ Διὸς οὖρον,
 ὡς ὁ γέρων ὠρμαίνε δαϊζόμενος κατὰ θυμόν 20
 διχθάδι, ἧ μεθ' ὄμιλον ἴοι Δαναῶν ταχυπύλων
 ἦε μετ' Ἀτρεΐδην Ἀγαμέμνονα, ποιμένα λαῶν.
 ὧδε δὲ οἱ φρονέοντι δοάσσατο κέρδιον εἶναι,
 βῆναι ἐπ' Ἀτρεΐδην. οἱ δ' ἀλλήλους ἐνάριζον 25
 μαρνάμενοι, λάκε δὲ σφι περὶ χροῖ χαλκὸς ἀτειρῆς
 νυσομένων ξίφεσιν τε καὶ ἔγχεσιν ἀμφιγύοισιν.

10. Θρασυμήδεος, s. I 81, sonst, II 321. P 378. 704. T 238, nur neben Antilochos genannt. Die glückliche Rückkehr dieses Sohnes des Nestor geht aus γ 89. 442 hervor. — 11. ἀσπίδα πατρὸς ἐοῖο. Dieser Schild des Nestor war nach Θ 192 ff. ein ganz ausserordentlicher, massiv goldener. Ihn hatte Thrasymedes mit dem seinen vertauscht, warum? verschweigt der Dichter. — 12. = K 135, wo ebenfalls von Nestor, O 482. α 99. ο 551. υ 127 von anderen Heroen. — 13. στῆ, er trat, wie 154 u. ὁ. — ἔργον ἀεικές, die schmachvolle Sache, die Schmach. — 14. τοὺς μὲν (nämlich Ἀχαιοὺς) ὄρινομένους. Hingegen am Schluss von N (835) hielten die Achaier noch Stand und Hektor sah sich noch immer am Vordringen gehindert. — 16. πορφύρη. Wie μορμύρω aus μύρω, so ist durch Reduplication πορφύρω aus φύρω, Wurzel φρυ, entstanden, 'wallen', 'brennen' und vom Meer aufwogen, auffluthen. Ueber den tropischen Gebrauch des Worts vom unruhigen Gemüthszustande zu Φ 551. Der Vergleichungspunkt des prachtvollen Vergleiches kann eben nur in der Unruhe der die Stürme gleichsam ahnungsvoll vorempfindenden See und des zwiespältig schwankenden Nestor liegen. — κύματι κωφῷ, mit dumpfer, eigentlich mit 'stumpfer' Woge. — 17. ὄσσόμενον, so dass der See gleich einem lebenden Wesen ein Vorgefühl und Ahnen des kommenden Sturmes beigelegt wird. [Nach Andern: den Sturm ahnen lassend.] — 18. αὐτως, 'nur so' d. i. unbestimmt, im Gegensatz zu dem κεκριμένος οὖρος im nächsten Vers, dem entschiedenen, einen festen Strich haltenden Winde. — οὐδ' ἄρα τε, und eben nicht, indem ἄρα das unmittelbare Ergebniss des Vorhergehenden bezeichnet, mit folgendem πρὶν wie ι 64. — οὐδ' ἐτέρωσε, ergänze κυλίνδεται, dem Sinne nach im Gegensatz zu προκυλίνδεται = wälzt sich rückwärts. Vgl. über ἐτέρωσε χ 17 und zu dem ἀπαξ εἶρ. προκ. προπροκυλίνδομαι X 221. ρ 525. — 19. καταβ. ἐκ Διὸς οὖρον, vgl. N 796 ἦ (ἀνέμων ἀελλὰ) ῥά θ' ὑπὸ βροντῆς πατρὸς Διὸς εἰσι πέδονδε. — 20. δαϊζόμενος κατὰ θυμόν, zwiespältig schwankend, hier weniger mit dem Nebenbegriffe der Unruhe, des Aufgeregtheits, den es I 8. O 629. υ 320 entschieden besitzt. — 21. μεθ' ὄμιλον Δαναῶν, um sich am Kampfe zu betheiligen. — 23. = N 458. — 25. λάκε, vom Klirren des Erzes hier und Y 277 [: G. Curtius Grundzüge S. 151. 306. Christ Lautlehre S. 78. 114] — 26. = N 147. Neben dem Dativ σφί steht nachdrucksvoll der absolute Ge-

Νέστορι δὲ ζύμβληντο διοτρεφέες βασιλῆες
 παρ νηῶν ἀνιόντες, ὅσοι βεβλήατο χαλκῷ,
 Τυδείδης Ὀδυσσεύς τε καὶ Ἄτρεΐδης Ἀγαμέμνων.
 πολλὸν γὰρ ἔ' ἀπάνευθε μάχης εἰρύατο νῆες 30
 θῖν' ἐφ' ἄλος πολιῆς· τὰς γὰρ πρῶτας πεδίονδε
 εἴρυσαν, αὐτὰρ τεῖχος ἐπὶ πρύμνησιν ἔδειμαν.
 οὐδὲ γὰρ οὐδ' εὐρύς περ ἐὼν ἐδυνήσατο πάσας
 αἰγιαλὸς νῆας χαδέειν, στείνοντο δὲ λαοί·
 τῷ ῥα προκρόσσας ἔρυσαν, καὶ πλήσαν ἀπάσης 35
 ἠϊόνος στόμα μακρόν, ὅσον συνεέργαθον ἄκραι
 τῷ ἔ' οἳ γ' ὄψιλοντες ἀντῆς καὶ πολέμοιο,
 ἔγχει ἐρειδόμενοι, κλον ἀθρόοι· ἄχνητο δέ σφιν
 θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι. ὃ δὲ ζύμβλητο γεραῖός
 Νέστωρ, πτῆξε δὲ θυμὸν ἐνὶ στήθεσσι νῆων]. 40

netiv νυσομένων, eine beliebte Mischung zweier Constructionen, s. II 581.
 δ 646. ζ 157. ι 257. 459. λ 76. ξ 527. ρ 282. ν 812. χ 18.

27—81. Nestor stösst auf die wunden Fürsten Diomedes, Odysseus, Agamemnon. Des Oberkönigs Vorschlag, die Schiffe ins Meer zu ziehen und bei Nacht zu fliehen. — 27. Nestor verlässt nun die Warte, von der allein aus ein Ueberblick über die Schlacht möglich ist; denn 55 ff. muss Agamemnon aus Nestors Munde sich über den Stand der Dinge berichten lassen, da sie eine Uebersicht von ihrem Standpunkte aus nicht haben. — ζύμβληντο, trafen mit Nestor zusammen, vgl. 231. ζ 54, wo jedoch von absichtlichem Begegnen. — 28. παρ νηῶν. Agamemnon, Odysseus und Diomedes hatten ihre Schiffe dicht am Meere. Denn wider den sonstigen Gebrauch Homers bedeuten πρῶται νῆες 81 und 75 die vordersten vom Meere aus, nicht die am weitesten hinein an's Land gezogenen. — 29. Diomedes war von Paris verwundet: Δ 369—400, Odysseus von Sokos: Δ 480—87, Agamemnon von Koon: Δ 248. — 30. εἰρύατο (s. O 654) νῆες, nämlich die der drei Genannten. — 32. ἐπὶ πρύμνησιν. An die Hintertheile, die Spiegel der ans Land gezogenen Schiffe schloss sich der Wall an. [Dies die gewöhnliche Erklärung. Vieles jedoch spricht für Bäumleins Annahme, dass hier πρυμναὶ νῆες (πρυμνήσιν) allerdings gegen den sonstigen Gebrauch von πρυμνός den 81 erwähnten πρῶται νῆες entgegengesetzt die hinteren, d. i. die mehr landeinwärts stehenden bezeichnen.] — 33. οὐδὲ γὰρ οὐδ', nachdrückliche Wiederholung derselben Negation, zu N 269. — 35. προκρόσσας, ein ἀπαξ εἰρ., treppenförmig, staffelförmig an einander gereiht. Die Schiffe stehen zwar im Halbkreise, aber dicht neben einander so, dass der Spiegel des einen stets um ein Stück über den des zunächst stehenden hinausgerückt ist (κρόσσα 'Stufe', 'Absatz', s. M 258. 444). [Andere denken daran, dass ganze Reihen abgestuft hinter einander standen. Düntzer: 'mit vorstehendem Hintertheil'.] — 36. ὅσον συνεέργαθον (ein ἀπαξ εἰρ.) ἄκραι, Rhoiteion östlich und Sigeion westlich. Die ganze beträchtliche Breite zwischen beiden Vorgebirgen hatten die Schiffe inne. ἄκρη vom vorspringenden Ufer wie Δ 425. ι 285. Herod. III 99. — 37. ὄψιλοντες (ein ἀπαξ εἰρ.), das einzige Beispiel eines Desiderativs auf σείω bei Homer. — 38. Ueber das Asyndeton des Particips zu N 44. Auf die Lanzen stützen sie sich als noch entkräftet von der Verwundung, s. T 49; dasselbe thut der vom Kampf ausruhende Achilleus X 225; vgl. Vergils Nachahmung Aen. XII 386. — ἀθρόοι, von nur drei Personen, wie ἅμα πάντες von der gleichen Zahl φ 230. — 40. [Ein schon von den alten Kritikern für unschön und überflüssig angesehenen, von Düntzer in

- τὸν καὶ φωνήσας προσέφη κρείων Ἀγαμέμνων·
 ὦ Νέστορ Νηληιάδη, μέγα κῦδος Ἀχαιῶν,
 τίπτε λιπῶν πόλεμον φθισήνορα δεῦρ' ἀφικάνεις;
 δεῖδω μὴ δὴ μοι τελέσῃ ἔπος ὄβριμος Ἐκτωρ,
 ὡς ποτ' ἐπηπείλησεν ἐνὶ Τρώεσσ' ἀγορεύων, 45
 μὴ πρῖν παρ νηῶν προτὶ Ἴλιον ἀπονέεσθαι
 πρῖν πυρὶ νῆας ἐνιπρῆσαι, κτεῖναι δὲ καὶ αὐτούς.
 κείνος τῶς ἀγόρευε· τὰ δὴ νῦν πάντα τελεῖται.
 ὦ πόποι, ἦ ῥα καὶ ἄλλοι ἐυκνήμιδες Ἀχαιοὶ
 ἐν θυμῷ βάλλονται ἐμοὶ χόλον ὡς περ Ἀχιλλεύς, 50
 οὐδ' ἐθέλουσι μάχεσθαι ἐπὶ πρυμνῆσι νέεσσιν.
- τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα γερῆνιος ἱππότα Νέστωρ·
 ἦ δὴ ταῦτά γ' ἑτοῖμα τετεύχεται, οὐδέ κεν ἄλλως
 Ζεὺς ὑψιβρεμέτης αὐτὸς παρατεκτῆναιτο.
 τείχος μὲν γὰρ δὴ κατερήριπεν, ᾧ ἐπέπιθμεν 55
 ἄρρηκτον νηῶν τε καὶ αὐτῶν εἶλαρ ἔσεσθαι·
 οἳ δ' ἐπὶ νηυσὶ θοῆσι μάχην ἀλίσστον ἔχουσιν
 νωλεμές. οὐδ' ἂν ἔτι γνοίης, μάλα περ σκοπιάζων,
 ὅπποτέρωθεν Ἀχαιοὶ ὀρινόμενοι κλονέονται,
 ὡς ἐπιμίξ κτείνονται, ἀντὶ δ' οὐρανὸν ἵκει 60
 ἡμεῖς δὲ φραζώμεθ' ὅπως ἔσται τάδε ἔργα,

Schutz genommener Vers. Auffallend ist der Ausdruck ἐνὶ στήθ. Ἀχαιῶν (Zenodot ἐταίρων); auch kommt πτήσσειν nur in ihm bei Homer transitiv vor; vgl. A. Fulda Untersuchungen u. s. w. Duisburg 1865 S. 41 f.] Sinn: der Anblick des Nestor, der sonst stets in der Schlacht anzutreffen war, s. Δ 312 ff., setzte sie hier fern vom Gefechte in Angst. — 41. Den Accusativ τὸν verbinde mit προσέφη, das übrigens nur hier und ξ 439 mit φωνήσας verbunden eine Rede einleitet. — 42. μέγα κῦδος, grosser Stolz der Achaier, d. i. nach N 676. X 435 auf den die Achaier stolz sind, zu I 673. — 43. τίπτε δεῦρ' ἀφικάνεις, häufige Begrüßungsformel, zu N 250; doch steht in ihr das Verbum ἀφικάνειν nur hier. — Für Agamemnon, der ohne jede Kunde davon war, wann und weshalb Nestor den Kampf verlassen habe, lag die Vermuthung nahe, dass erst jetzt dies geschehen sei. Auffallender Weise beantwortet jedoch Nestor unten 52 ff. diese Anfrage Agamemnons, die nicht ohne einen leisen Anflug von Tadel ist, mit keinem Worte. — 44. ἔπος, Weissagung, s. A 108. Ψ 543. — 45. ὡς ποτ' ff., s. Θ 178—82. 497—541. ποτέ bezieht sich demnach auf ein Ereigniss des vorhergehenden, wie χ 290 gar auf eins desselben Tages, deshalb weil die Lage der Dinge hier seit Θ und dort seit χ 35 eine andere geworden ist. — 46. ἀπονέεσθαι wie hier überall als Versschluss mit gelängtem α. — 49. ὦ πόποι in der Mitte der Rede, zu N 99. — 50. ἐμοί, gegen mich, derselbe Dativ λ 102 φ 377, wie andererseits A 283 gesagt wird μεθέμεν χόλον Ἀχιλλῆϊ.

52. = Δ 654. — 53. ταῦτα, nicht auf das 49—51, sondern auf das wichtigere 44—8 von Agamemnon Erwähnte bezüglich. — ἑτοῖμα τετεύχεται, hat sich verwirklicht, ist in Erfüllung gegangen, zu I 425. — 54. παρατεκτῆναιτο, eigentlich 'umzimmern', hier mit ἄλλως umändern; anders ξ 131. — 56. νηῶν εἶλαρ, s. H 337 πύργους ὑψηλοῦς, εἶλαρ νηῶν τε καὶ αὐτῶν. — 57. οἳ δ', die Achaier. — 59. ὅπποτέρωθεν ist ἅπαξ εἰρ. — 60. ἐπιμίξ, 'unter einandergemengt', also ohne Unterschied. — οὐρανὸν ἵκει, zu A 317. — 61. = Δ 14. — ὅπως

εἴ τι νόος ῥέξει πόλεμον δ' οὐκ ἄμμε κελεύω
 δύμεναι· οὐ γάρ πως βεβλημένον ἔστι μάχεσθαι.
 τὸν δ' αὖτε προσέειπεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων·
 'Νέστορ, ἐπεὶ δὴ νηυσὶν ἐπι πρυμνῆσι μάχονται, 65
 τεῖχος δ' οὐκ ἔχραιομε τετυγμένον, οὐδέ τι τάφρος,
 οἷς ἐπι πόλλ' ἔπαθον Δαναοί, ἔλποντο δὲ θυμῷ
 ἄρρηκτον νηῶν τε καὶ αὐτῶν εἶλαρ ἔσεσθαι,
 οὕτω που Διὶ μέλλει ὑπερμενέει φίλον εἶναι,
 νωνύμνους ἀπολέσθαι ἀπ' Ἄργεος ἐνθάδ' Ἀχαιοῦς. 70
 ἦδεα μὲν γὰρ ὅτε πρόφρων Δαναοῖσιν ἄμυνεν,
 οἶδα δὲ νῦν ὅτε τοὺς μὲν ὁμῶς μακάρεσσι θεοῖσιν
 κυδάνει, ἡμέτερον δὲ μένος καὶ χεῖρας ἔδησεν.
 ἀλλ' ἄγεθ', ὡς ἂν ἐγὼν εἶπω, πειθώμεθα πάντες.
 νῆες ὅσαι πρῶται εἰρύαται ἄγχι θαλάσσης, 75
 ἔλκωμεν, πάσας δὲ ἐρύσσομεν εἰς ἄλα διαν,
 ὕψι δ' ἐπ' εὐνάων ὀρμίσσομεν, εἰς ὃ κεν ἔλθῃ
 νύξ ἀβρότη, ἣν καὶ τῇ ἀπόσχονται πολέμοιο
 Τρῶες· ἔπειτα δὲ κεν ἐρυσάμεθα νῆας ἀπάσας.
 οὐ γάρ τις νέμεσις φυγέειν κακόν, οὐδ' ἀνὰ νύκτα. 80
 βέλτερον ὅς φεύγων προφύγῃ κακὸν ἢ ἐάλωῃ.'

ἔσται u. s. w., zu 3. — 62. εἴ τι νόος ῥέξει, ob wir noch etwas mit Ueberlegung und Besonnenheit ausrichten; in ἄμμε gesellt sich der zwar unverwundete, aber altersschwache Nestor den durch Wunden kampftüchtig gewordenen zu.

64. = I 114. — 66. οὐκ ἔχραιομε, ein Begriff: war nutzlos und ganz absolut wie O 652. — 67. οἷς ἐπι, d. i. bei deren Errichtung. — 68. = 56. — 69—70. = N 226—7. μέλλει mit Infinitiv wie dort in der Bedeutung eines vermuthenden es mag. Vers 69 mit seiner resignirenden Ergebung an den Machtwillen der Gottheit findet sich ausser N 226 noch B 116. I 23. — 71. ἦδεα ὅτε, 'ich wusste (die Zeit), als', ich erinnere mich der Zeit, wo: zu A 397. — 72. ὁμῶς θεοῖσιν, der bekannte, vielfach variierte Vergleich zur Bezeichnung hoher Verehrung. — 73. κυδάνει, Nebenform von κυδαίνω, transitiv, während Y 42 intransitiv. — 74. = M 75. — 75. πρῶται, zu 28; über die Assimilation νῆες ὅσαι πρῶται ff. (die attractio inversa) zu Z 118. — 76. πάσας, nämlich die νῆες πρῶται, deren Entfernung die Troer weniger wahrnehmen konnten. — 77. ὕψι, hoch, aufgerichtet auf dem Wasser schwebend, wie δ 785. § 55 ὑποῦ ὀρμισαν. — ἐπ' εὐνάων, mit den an Stelle des noch nicht bekannten Ankers an Tauen von der Vorderseite des Schiffes in die Tiefe gelassenen Steingewichten, Ankersteinen (eigentlich Ruhesteinen), zu A 436. Dabei vergass man in der Regel nicht die Hintertheile der Schiffe durch Kabeltaue am Ufer festzubinden, s. κ 96. 127. ν 77. — ὀρμίσσομεν, d. i. flottstellen, s. δ 785. § 55. — 78. ἀβρότη, ein ἄπαξ εἰρ., verkürzte Nebenform von ἄμβροτος (dessen μ stammhaft, nicht euphonisch ist), die heilige, göttliche, weil die Menschen durch Schlaf erquickende. [Vgl. Buttmann Lexil. I S. 134 ff. Döderlein hom. Glossar §. 591.] — 79. νῆας ἀπάσας, sämtliche Achaische Schiffe, auch die weiter landeinwärts stehenden. — 80. οὐ γάρ τις νέμεσις, d. i. ganz objectiv οὐ νεμεσητόν, es ist nicht tadelnswerth, es ist Niemand zu verdenken, zu Γ 156. — ἀνὰ νύκτα, zur Nachtzeit, zeitlich wie zuweilen διὰ νύκτα, s. Θ 510. — 81. βέλτερον, wie immer: von zwei

τὸν δ' ἄρ' ὑπάρχα ἰδὼν προσέφη πολέμητις Ὀδυσσεύς·
 Ἄτρεΐδῃ, ποῖόν σε ἔπος φύγεν ἕρκος ὀδόντων.
 οὐλόμεν', εἴθ' ὤφελλες ἀεικελίου στρατοῦ ἄλλου
 σημαίνειν, μηδ' ἄμμιν ἀνασσεμένοισιν ἄρα Ζεὺς 85
 ἐκ νεότητος ἔδωκε καὶ ἐς γῆρας τολυπεύειν
 ἀργαλέους πολέμους, ὄφρα φθιόμεσθα ἕκαστος.
 οὕτω δὴ μέμονας Τρώων πόλιν εὐρυάγυιαν
 καλλείψειν, ἧς εἴνεκ' οἰζύομεν κακὰ πολλά.
 σίγα, μή τις τ' ἄλλος Ἀχαιῶν τοῦτον ἀκούσῃ 90
 μῦθον, ὃν οὐ κεν ἀνὴρ γε διὰ στόμα πάνπαν ἄγοιτο,
 ὅς τις ἐπίσταίτο ἦσιν φρεσὶν ἄρτια βάζειν
 σκηπτουῖχος τ' εἴη, καὶ οἱ πειθοίλατο λαοὶ
 τοσσοῖδ' ὅσοισιν σὺ μετ' Ἀργείοισιν ἀνάσσεις·

Uebeln das kleinere, erträglichere. Ueber die Verbindung βέλτερον ἢ, dem Sinn nach = β. εἴ τις, s. Di. 51, 11, 4. Ähnlich Luther Sprüch. Salom. 12, 9 'Wer gering ist und wartet der Seinen, das ist besser denn gross sein wollen.' 25, 27 'Wer zuviel Honig isset, das ist nicht gut.' 26, 8 'Wer einem Narren Ehre anlegt, das ist als wenn' u. s. w. — φεύγων προφύγη, fliehend entfliehe, wie Herod. III 28 ὅς ἂν φεύγων καταφύγη ἐς τοῦτους. V 95 αὐτὸς μὲν φεύγων ἐκφεύγει. Eurip. Phoin. 1216 ἦν μὴ γε φεύγων ἐκφύγῃς πρὸς αἰθέρα, verspottet deshalb von Aristoph. Acharn. 177 und Wolk. 168.

82—152. Des Oberkönigs Vorschlag von Odysseus energisch zurückgewiesen. Diomedes rath, trotz ihres Alters oder ihrer Wunden zur Schlacht zu gehen und die flüchtenden Achäer aufzumuntern. Unterwegs stösst auf sie Poseidon, der dem Atreiden in Gestalt eines Alten Muth zuspricht und seine Mannen von neuem in den Kampf treibt. — 82—3. = A 349—50. — 83. Während Agamemnon wohl nur um den Muth der Genossen auf die Probe zu stellen den feigen Vorschlag 74—81 gemacht hatte, fasst Odysseus ihn als ernst gemeint und verwahrt sich entschieden gegen denselben. — 85. σημαίνειν, gebieten, nur hier mit Genetiv, bei dem mehr die Suprematie berücksichtigt wird wie beim Dativ, der gewöhnlichen Construction, mehr das Wirken für das Object. — οἷσιν ἄρα Ζεὺς ff., denen Kriegsnoth zu dulden Beruf und duldend in ihr auszuharren Pflicht ist. — 86. Zu ἐκ Di. 68, 17, 7. νεότης nur hier und Ψ 445, das seltenste unter den sechs Substantiven auf -ότης bei Homer. — 87. φθιόμεσθα, verkürzter Coniunctiv. — ἕκαστος distributiv neben dem Plural ein Jeder, Mann für Mann, zu A 606. — 89. Der Futurinfinitiv nach einem Verb des Vorhabens (bei μέμονα an 10 Stellen): Di. 58, 7, 5. — 90. τίς τ', wie τ 486. — 91. διὰ στόμα ἄγοιτο, unser im Munde führen, nur hier, doch von ähnlicher sinnlicher Auffassung B 250 ἀνά στόμ' ἔχειν, A 357. v 254 πάλιν λάξεσθαι μῦθον und das bekannte ποῖόν σε ἔπος φύγεν ἕρκος ὀδόντων. — 92. ὅς τις nach ἀνὴρ verallgemeinernde Bestimmung des Subjects = ἀνὴρ τις ὅς. Eben so α 229. — ἐπίσταίτο mit gedehntem o in der Arsis vor dem digammirten ῥσιν, s. § 240, wo der gleiche Vers. [Ueber den Zusatz φρεσὶ bei ἐπίσταμαι, der sich nur in diesem Verse findet, A. Fulda Untersuchungen u. s. w. Duisburg 1865 S. 125. Vergleichen liesse sich zur Noth δ 730 ἐπιστάμεναι σάφα θυμῷ.] — 93. καὶ οἱ = καὶ ᾧ, s. vor Allem A 79. M 229. Häufig entzieht sich so der zweite Theil eines Relativsatzes der Relation, indem an Stelle des Relativs ein (obliquer) Casus eines Personalpronomens tritt,

- [νῦν δέ σευ ὠνοσάμην πάγχυ φρένας, οἷον ἔειπες] 95
 ὅς κέλεαι πολέμοιο συνεσταότος καὶ ἀντιῆς
 νῆας ἐυσσέλμους ἄλαδ' ἔλκόμεν, ὄφρ' ἔτι μᾶλλον
 Τρωσὶ μὲν εὐκτὰ γένηται ἐπικρατέουσι περ ἔμπησ,
 ἡμῖν δ' αἰπὺς ὄλεθρος ἐπιρρέπη. οὐ γὰρ Ἀχαιοὶ
 σήσουσιν πόλεμον νηῶν ἄλαδ' ἔλκομενάων, 100
 ἀλλ' ἀποπαπτανέουσιν, ἐρωήσουσι δὲ χάρμης.
 ἔνθα κε σὴ βουλή δηλήσεται, ὄρχαμε λαῶν.
 τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων·
 ὦ Ὀδυσσεῦ, μάλα πῶς με καθίκεο θυμὸν ἐνιπῆ
 ἀργαλήη· ἀτὰρ οὐ μὲν ἐγὼν ἀέκοντας ἄνωγα 105
 νῆας ἐυσσέλμους ἄλαδ' ἔλκόμεν νῆας Ἀχαιῶν.
 νῦν δ' εἴη ὅς τῆσδέ γ' ἀμείνονα μῆτιν ἐνίσποι,
 ἢ νέος ἢ παλαιός· ἐμοὶ δὲ κεν ἀσμένῳ εἴη.
 τοῖσι δὲ καὶ μετέειπε βοῆν ἀγαθὸς Διομήδης·
 ἔγγυς ἀνὴρ — οὐ δηθὰ ματεύσομεν —, εἴ κ' ἐθέλητε 110
 πείθεσθαι καὶ μή τι κότῳ ἀγάσῃσθε ἕκαστος,
 οὔνεκα δὴ γενεῆφι νεώτατός εἰμι μεθ' ὑμῖν.

Di. 60, 6, 2. [— 95 aus P 173 fälschlich eingeschoben.] — ὠνοσάμην, ich muss tadeln, ich tadele. Ueber diese nur hier vereinzelt bei Homer sich findende Bedeutung des Aoristes Krüger Sprachl. 53, 6, 3. In lebhafter Weise wird die eben vorgehende Handlung als schon geschehen dargestellt, und streng genommen ist sie es ja theilweise, ist wenigstens die Absicht der Handlung, die noch unvollendet ist, vollendet. Dennoch lässt sich aus der mustergiltigen Prosa für diese der familiären Rede gewiss geläufige Ausdrucksweise kein Beispiel aufweisen, Di. 53, 6, 2. — οἷον, mit begründender Kraft: *tale est illud quod locutus es*, nach dem, was du. — 96. συνεσταότος, ein ἀπαξ εἶρ. — 98. εὐκτὰ ist ein ἀπαξ εἶρ. — περ ἔμπησ, zu 1. — 99. ἐπιρρέπη, ein ἀπαξ εἶρ. Vgl. § 72. X 212 ῥέπε δ' αἰσιμον ἡμαρ Ἀχαιῶν. Die Metapher ist [nach den Scholien] an allen drei Stellen vom Sinken der Wagschale entlehnt, dessen Bedeutung demnach die entgegengesetzte von der sein würde, die eine spätere Zeit damit verband. — 100. σήσουσιν, werden nicht aushalten. — 101. ἀποπαπτανέουσιν (ein ἀπαξ εἶρ.), nämlich nach den Schiffen. — 102. δηλήσεται, absolut wie Δ 286. 271. — ὄρχαμε λαῶν, Ordner der Mannen, P 12. T 289. Φ 221. δ 156. 291. 316. x 508. o 64. 87. 167, nur von den Heerführern Agamemnon, und von diesem nur hier, Menelaos, Achilleus, Odysseus, während ὄρχαμος ἀνδρῶν ein allgemeinerer Titel geringerer Anfänger ausser Z 99. ὄρχαμος eine Superlativbildung von Wurzel ὄρχ [nach Benfey: G. Curtius Grundzüge S. 179].

103. = K 86. — 105. μὲν nach ἀτὰρ stets = μὴν. — 107. νῦν δ' εἴη ὅς, wünschend: möge einer da sein, sich finden, der — sage; eben so mit folgendem Relativum P 640, mit Infinitiv ξ 496. — 108. ἢ νέος ἢ παλαιός, eine sonst und zwar stets als Apposition, nicht als Prädicat, am Versschluss stehende Formel, s. α 395. β 293. δ 720. — ἐμοὶ εἴη. Diese Art Attraction, bei der zum ethischen Dativ ein bestimmendes Particip tritt, bei Homer nur hier. Di. 48, 6, 2.

110. ἔγγυς ἀνὴρ, vgl. β 40 οὐχ ἕκασ οὔτος ἀνὴρ, nämlich den du suchst. Spätere ahmten diese Wendung nach, wie Theokr. 22, 68. Eurip. Phoin. 599. — ματεύσομεν, ein ἀπαξ εἶρ. — 111. ἀγάσῃσθε, mit einem σ wie ἀγάσασθαι θ 565. — ἕκαστος, zu A 606. — 112. οὔνεκα bis ὑμῖν.

πατρός δ' ἐξ ἀγαθοῦ καὶ ἐγὼ γένος εὐχομαι εἶναι
 [Τυδέος, ὃν Θήβησι χυτὴ κατὰ γαῖα καλύπτει].
 Πορθεῖ γὰρ τρεῖς παῖδες ἀμύμονες ἐξεγένοντο, 115
 ᾧκεον δ' ἐν Πλευρῶνι καὶ αἰπεινῇ Καλυδῶνι,
 Ἄγριος ἠδὲ Μέλας, τρίτατος δ' ἦν ἱππότα Οἰνεύς,
 πατρός ἐμοῖο πατὴρ· ἀρετῇ δ' ἦν ἔξοχος αὐτῶν.
 ἀλλ' ὃ μὲν αὐτόθι μείνε, πατὴρ δ' ἐμὸς Ἄργεϊ νάσθη
 πλαγχθεῖς· ὥς γὰρ που Ζεὺς ἠθέλε καὶ θεοὶ ἄλλοι. 120
 Ἄδρηστοιο δ' ἔγημε θυγατρῶν, ναῖε δὲ δῶμα
 ἀφνειὸν βιότοιο, ἅλις δὲ οἱ ἦσαν ἄρουραι
 πυροφόροι, πολλοὶ δὲ φυτῶν ἔσαν ὄρχατοι ἀμφίς,
 πολλὰ δὲ οἱ πρόβατ' ἔσκε, κέκαστο δὲ πάντας Ἀχαιοὺς
 ἐγχείη. τὰ δὲ μέλλετ' ἀκουέμεν, εἰ ἔτεόν περ. 125
 τῷ οὐκ ἂν με γένος γε κακὸν καὶ ἀνάγκιδα φάντες
 μῦθον ἀτιμήσαίτε πεφασμένον, ὅκ' εὖ εἶπω.
 δεῦτ' ἴομεν πολεμόνδε, καὶ οὐτάμενοι περ, ἀνάγκη.
 ἔνθα δ' ἔπειτ' αὐτοὶ μὲν ἐχίμεθα δημοτῆτος
 ἐκ βελέων, μή ποί τις ἐφ' ἔλκει ἔλκος ἄρηται· 130
 ἄλλους δ' ὀτρύνοντες ἐνήσομεν, οἳ τὸ πάρος περ
 θυμῷ ἦρα φέροντες ἀφροστᾶσ' οὐδὲ μάχονται.

Vgl. hierzu I 32 ff. 57. — 113. γένος, Bezugsaccusativ. — 114. [Der durch die voreilige Erwähnung des Tydeus verdächtige, von den neuesten Herausgebern gleichwohl beibehaltene Vers ward von Zenodot als unächt bezeichnet und fehlte ganz bei Aristophanes. —] χυτὴ bis καλύπτει, zu Z 464. — 115. Πορθεῖ, der Dativ des Interesse, während sonst bei ἐκγίγνεσθαι Homer den possessiven Genetiv gebraucht, Di. 47, 6, 4. — 116. Πλευρῶνι — Καλυδῶνι, s. N 217. — 117. ἱππότα Οἰνεύς, der I 581 ἱππηλάτα genannt ist. — 119. ὄφιέν, d. i. Οἰνεύς. Tydeus musste wegen eines verschieden berichteten Mordes landesflüchtig werden. — Ἄργεϊ, Localdativ wie Z 224. δ 174. — νάσθη, liess sich nieder. — 120. πλαγχθεῖς, nach Irrfahrten, in der Ilias nur noch K 91 in diesem Sinne. — ὥς — ἄλλοι, vgl. die resignirende Aeusserung in 69 und über das formelhafte Ζεὺς καὶ θεοὶ ἄλλοι I 857. N 818. — 121. θυγατρῶν, eine der Töchter, die Delphyle. Der Genetiv ohne μίαν, weil der Sitte gemäss nur an eine gedacht werden konnte. Di. 47, 15, 6. — 123. ὄρχατοι, das zur Sanskritwurzel vṛh 'wachsen' zu gehören scheint, in Reihen, Allein geordnete Pflanzungen, vgl. η 112. ω 341. nur hier in der Ilias [, nach Nitzsch zu η 112 Baumreihen um die Getreidefelder]. — 124. πρόβατ', für Homer jedwedes Vieh, Heerden, s. Ψ 550. — 125. τὰ δὲ μέλλετ' ἀκουέμεν. In demselben Sinne, in dem das unpersönliche μέλλει mit Infinitiv steht, zu 69, steht auch das persönliche Präsens μέλλω, ebenfalls mit Infinitiv, s. Di. 53, 8, 2, also: es muss, es wird euch schon zu Ohren gekommen sein. — 126. γένος, wie 113. — καὶ ἀνάγκιδα, denn niedrige Herkunft bedingt zugleich Feigheit. — 128. δεῦτ' ἴομεν, der imperativische Coniunctiv nach δεῦτε wie β 410. θ 133, und H 350 nach δεῦτ' ἄγετε; häufiger noch nach δεῦρο. — 130. ἐκ βελέων, genauere Bestimmung zu δημοτῆτος, das ἐκ im Sinne von ἐκτός, ἀπό, ausserhalb, wie II 668. λ 134. ο 272. π 288. τ 7. χ 376. — ἐφ' ἔλκει ἔλκος, zu A 70. — 131. ἐνήσομεν, nämlich in den Kampf. Uebrigens spricht nur hier und an keiner zweiten Stelle der Dichter vom Vorhandensein solcher Müssigen und Kampfesmüden. — 132. ἦρα φέροντες,

ὡς ἔφαθ', οἳ δ' ἄρα τοῦ μάλα μὲν κλύον ἠδ' ἐπίθοντο.
βὰν δ' ἴμεν, ἦρχε δ' ἄρα σφιν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων.

οὐδ' ἀλαοσκοπίην εἶχεν κλυτὸς ἐννοσίγαιος, 135
ἀλλὰ μετ' αὐτοὺς ἦλθε παλαιῶ φωτὶ ἐοικῶς,
δεξιτερὴν δ' ἔλε χειρ' Ἀγαμέμνονος Ἀτρεΐδαο,
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
'Ἀτρεΐδη, νῦν δὴ που Ἀχιλλῆος ὀλοὸν κῆρ
γηθεῖ ἐνὶ στήθεσσι, φόνον καὶ φύζαν Ἀχαιῶν 140
δερχομένῳ, ἐπεὶ οὐ οἳ ἐνὶ φρένες, οὐδ' ἠβαιαί.
ἀλλ' ὃ μὲν ὡς ἀπόλοιτο, θεὸς δέ εἰ σιφλώσειεν·
σοὶ δ' οὐ πω μάλα πάγχν θεοὶ μάκαρες κοτέουσιν,
ἀλλ' ἔτι που Τρώων ἠγήτορες ἠδὲ μέδοντες
εὐρὺ κονίσουσιν πεδίον, σὺ δ' ἐπόψεαι αὐτός 145
φεύγοντας προτὶ ἄστν νεῶν ἄπο καὶ κλισιάων.
ὡς εἰπὼν μέγ' ἄυσεν, ἐπεσσύμενος πεδίῳ.

nur hier ohne das adverbiale ἐπί, dabei, zu A 572. ἦρα, von noch zweifelhafter Abstammung, ist Accusativ des Singular im Sinne von: Gefallen, Liebesdienst, hier also ihrer Neigung zum Leben willfahrend, χαριζόμενοι ἑαυτοῖς.

138. = I 79.

135. = N 10. Sinn: nicht vergebens hatte Poseidon aufgepasst, sondern er nahm den günstigen Zeitpunkt wahr. — 136. φῶς, Stamm φωτ = φορατ, Wurzel φυ, wie Skrt. bhavat von Wurzel bhú, der 'Zeugende', ist von bei weitem beschränkterem Gebrauche (daher bisweilen in ehrendem Sinne wie auch das entsprechende Sanskritwort) als ἀνῆρ, das mehr das Geschlecht bezeichnet, daher von Athene § 194 ἀνδρὶ δέμας εἰκνῖα. Uebrigens verzichtet der Gott rasch auf die Rolle eines alten Mannes, indem er 148 zur Stärkung der Achaiern in seiner göttlichen Eigenschaft ein mächtiges Kriegsgeschrei erhebt. [Die mangelnde Notiz, wem unter den Achaiern der greise Mann, in dessen Gestalt Poseidon zum Oberkönig tritt, geglichen habe, schaltete Zenodotos in Gestalt des Verses ἀντιθέῳ Φοίνικι ὀπάονι Πηλεΐωνος ein, ohne zu bedenken, dass Phoinix sich momentan im Zelte des Peleiden und nicht mehr in der Schlacht befindet.] — 137. χειρὰ τινος ἔλεϊν zuweilen, s. Ω 361. γ 37. 374. § 106, neben dem weit gebräuchlicheren ἔλεϊν τινα χειρός. — 138. = N 750. — 139. Verbinde δῆ mit νῦν. — 140. γηθεῖ, nur hier im Präsens bei Homer. — 141. δερχομένῳ, nach Ἀχιλλῆος selbständig zum Verb gesetzter Dativ, wie K 188 τῶν νῆδυμος ὑπνος φυλασσομένοισι. ψ 206 τῆς σήματ' ἀναγνοῦσν. — φρένες, wie öfter in specieller Bedeutung = Verstand. — οὐδ' ἠβαιαί, ganz wie φ 288; ein Anklang an diese Worte auch σ 355. — 142. ὡς, d. i. wie jetzt die Achaiern, oder auch: wie er sich jetzt unsers Klends freut. — σιφλώσειεν, ein ἄπαξ εἶρ., möge ihn 'verstümmeln' d. i. in Schmach und Schande bringen, von σιφλός 'verletzt', 'gebrechlich'. — 143. μάλα πάγχν, durchaus. — 145. πεδίον, synonym mit dem localen Genetiv πεδίῳ, der sonst bei κονίειν steht, zu N 820. Das Ganze dichterische Umschreibung der Flucht. — ἐπόψομαι einfach ich werde sehen, meist allerdings vom Sehen eines Unerwarteten und Wunderbaren, dagegen ἐπιόψομαι stets ich werde auswählen.

147. πεδίῳ, bei ἐπεσσύμενος wie X 26, durch die Ebene. —

- ὅσον δ' ἐννεάχιλοι ἐπίαχον ἢ δεκάχιλοι
 ἄνδρες ἐν πολέμῳ, ἔριδα ξυνάγοντες Ἄρης,
 τόσσην ἐκ στήθεσφιν ὄπα κρείων ἐνοσίχθων 150
 ἦκεν· Ἀχαιοῖσιν δὲ μέγα σθένος ἔμβαλ' ἐκάστω
 καρδίη, ἄλληκτον πολεμίζειν ἠδὲ μάχεσθαι.
- Ἥρη δ' εἰσεῖδε χρυσόθρονος ὄφθαλμοῖσιν
 σταῖς' ἐξ Οὐλύμποιο ἀπὸ ῥίου· ἀντίκα δ' ἔγνω 155
 τὸν μὲν ποιπνύοντα μάχην ἀνὰ κυδιάνειραν,
 αὐτοκασίγνητον καὶ δαέρα, χαῖρε δὲ θυμῷ.
 Ζῆνα δ' ἐπ' ἀκροτάτης κορυφῆς πολυπίδακος Ἴδης
 ἤμενον εἰσεῖδε, στυγερός δέ οἱ ἔπλετο θυμῷ.
 μερμήριξε δ' ἔπειτα βοῶπις πότνια Ἥρη 160
 ὄππως ἔξαπάφοιτο Διὸς νόον αἰγιόχοιο.
 ἦδε δὲ οἱ κατὰ θυμὸν ἀρίστη φαίνεται βουλή,
 ἔλθειν εἰς Ἴδην εὖ ἐντύνασαν ἔαυτήν,
 εἴ πως ἰμείραιτο παραδραθέειν φιλότῃτι
 ἢ χροῖῃ, τῷ δ' ὕπνον ἀπήμονά τε λιαρὸν τε 165
 χεῦη ἐπὶ βλεφάροισιν ἰδὲ φρεσὶ πενκαλίμησιν.

148—9. = E 860—1. — 151—2. = A 11—2; 151 auch = B 452. Ueber die beiden Dative ἐκάστω und καρδίη Di. 48, 12, 4.

153—223. Here, um die Blicke des Gemahls vom Kriegsschauplatze fern zu halten und Poseidon gegen die Troer möglichst sicher wirken zu lassen, schmückt prachtvoll sich in ihrem Zimmer, worauf sie sich von Aphrodite deren sinnberückenden Schönheitsgürtel leiht. — 153. εἰσεῖδε, allgemein und objectlos: sie sah darein; aber gleich 158 Ζῆνα εἰσεῖδε. — χρυσόθρονος, die goldthronende, zu A 611. — 154. σταῖς', tretend, wie 13. — ἐξ Οὐλύμποιο, noch genauer bestimmt durch den Zusatz ἀπὸ ῥίου. Tritt so zur allgemeineren die specielle Ortsbezeichnung, so steht gern bei letzterer wenn nicht dieselbe Präposition, so doch eine gleichbedeutende, s. Σ 576. — Das ῥίον (ursprünglich wohl ρρίον) des Olympos, der oberste und höchste Gipfel, auf welchem die Paläste der Götter stehen und auf dem auch Here wohnt, wie 225. Θ 25. T 114. — 156. αὐτοκασίγνητον καὶ δαέρα, den Poseidon, der ebenfalls ein Kind des Kronos und durch Zeus Schwager der Here war. — 157. ἐπ' ἀκροτάτης κορυφῆς, zu N 1. — πολυπίδακος Ἴδης. Vgl. über die 'Bergquellen' des Ida Eurip. Androm. 285. — 158. εἰσεῖδε. Das erste Verbum mit seiner weiteren Bedeutung wird am Schluss der Periode wiederholt, nicht ἔγνω (154), wie die Analogie ähnlicher Sätze eigentlich erwarten liesse. — 162. εὖ ἐντύνασαν, Uebergang vom Dativ (des Nomens) zum Accusativ (des Particips) beim Infinitiv, Di. 55, 2, 4. Vgl. A 541. A 341. Z 529. O 58. α 90. ζ 60. θ 508. κ 533. 565. ξ 195. π 466. ψ 211. Uebrigens ist ἐντύνασαν hier wie μ 18 das Medium ἐντυναμένη: nachdem sie sich zum Ausgehen fertig gemacht, geschmückt hatte. Ueber den formelhaften Vers 161 zu B 6. — 164. ἢ χροῖῃ, umschreibend statt ἑαυτῇ. χροῖῃ, mit χρώς verwandt, nicht mit Wurzel χρι, χρίω 'bestreiche', ist ἐπαῖξ εἶρ. — ἀπήμονά τε λιαρὸν τε, ε 268 Beiwörter des Windes. — 165. χεῦη, ein mit dem Wechsel des Subjects Hand in Hand gehender Wechsel des Modus. [Thiersch, Bäumlein u. A. freilich ziehen dessen Zulässigkeit in Frage und schreiben χεύει.] — Ueber die φρένας wird der Schlaf ausgegossen, denn sie gelten als Sitz des Bewusstseins und Ge-

βῆ δ' ἴμεν ἐς θάλαμον, τόν οἱ φίλος υἱὸς ἔτευξεν
 Ἥφαιστος, πυκινὰς δὲ θύρας σταθμοῖσιν ἐπῆρσεν
 κληῖδι κρυπτῇ· τὴν δ' οὐ θεὸς ἄλλος ἀνῶγεν.
 ἔνθ' ἢ γ' εἰσελθοῦσα, θύρας ἐπιθείσα φαιινάς,
 ἀμβροσίῃ μὲν πρῶτον ἀπὸ χροὸς ἱμερόεντος 170
 λύματα πάντα κάθηρεν, ἀλείψατο δὲ λίπ' ἔλαιῳ
 ἀμβροσίῳ ἐδανῶ, τὸ ῥά οἱ τεθυωμένον ἦεν·
 τοῦ καὶ κινυμένοιο Διὸς κατὰ χαλκοβατῆς δῶ
 ἔμπης ἐς γαῖάν τε καὶ οὐρανὸν ἵκετ' ἀντμή.
 τῷ ῥ' ἢ γε χροά καλὸν ἀλειψαμένη, ἰδὲ χαιτας 175
 πεξαμένη, χερσὶ πλοκάμους ἔπλεξε φαιινούς
 καλοὺς ἀμβροσίους ἐκ κράατος ἀθανάτοιο.
 ἀμφὶ δ' ἄρ' ἀμβρόσιον ἑανὸν ἔσαθ', ὃν οἱ Ἀθήνη
 ἔξυσ' ἀσκήσασα, τίθει δ' ἐνὶ δαίδαλα πολλά·

dächtnisses [, s. Nägelsbach hom. Theologie S. 385]. — 166. τόν οἱ φίλος υἱός ff. Alle Götterwohnungen waren des Hephaistos Arbeit, A 607. A 75. Σ 142, unten 338, und zwar befand sich das Gemach der Here im Palast des Götterkönigs. Zu A 608. — 167. ἐπῆρσεν, nämlich Ἥφαιστος, vgl. 339. — 168. κληῖδι, wie M 456 Riegel, Schliessbolzen, Schloss, κρυπτῇ, durch ein geheimes. Nur Here kannte die geheime Einrichtung des Schlosses. — 170. Ambrosia ist der verkörperte Begriff der Unsterblichkeit, ein Göttlichkeit bewirkendes und erhaltendes Mittel; wie sie anderwärts als Parfüm, als Salböl, als Balsam gegen Verwesung der Leichen, ja als Pferdefutter erscheint, so hier als Reinigungsmittel, als Seife, vgl. das σ 192 in gleicher Bedeutung gesagte κάλλος ἀμβρόσιον und das ἔλαιον ἀμβροτον θ 364. — 171. λύματα, Schmutz, nur noch einmal, und zwar in anderer Bedeutung, A 314. Nicht einmal frei von Schmutz ist der göttliche Körper, wie er ja auch gleich dem sterblichen von Schmerzen und Qualen heimgesucht wird. [Schon das Alterthum bewunderte die Genauigkeit des naiven Dichters in der Schilderung des Anzugs der Here; Heyne freilich nannte die Manier, mit der dies ausgeführt ist, bäurisch.] — 172. ἐδανῶ, vom Stamme ἄδ', ἀνδάνω gleich ἠδύς, angenehm, ein ἄπαξ εἶρ. wie auch τεθυωμένον. — 173. καὶ κινυμένοιο, auch wenn es nur bewegt ward. — 174. ἔμπης, dennoch. — ἐς γαῖαν ff. Eben so dringt in dem Hym. an Dem. 13 der würzige Duft des Narkissos durch Himmel, Erde und Meer, d. i. durch die ganze Welt. — καὶ οὐρανόν. Denn wie die Erde war der Uranos vom Olympos weit entfernt, wenn schon an andern Stellen wie E 749 Olympos und Uranos sich decken. — 176. πεξαμένη, nur hier im Medium; eben so ist ἄπαξ εἶρ. πλόκαμος, von πλέκω: Flechte, während die πλόκ. enthaltenden Adjective εὐπλόκαμος und καλλιπλόκαμος in häufigem Gebrauche sind; vgl. auch πλοχμός P 52. Langes, schön gelocktes Haar galt übrigens als Zeichen hoher Götterwürde, s. A 529, wo wie hier Heres Locken Haupt und Haare des Zeus das Epithet ἀμβρόσιος haben. — 177. ἐκ κράατος, herab vom, zu 130 und vgl. A 530. — 178. ἀμβρόσιον, das stehende Beiwort wie überhaupt der Götterwerke, so der Götterkleider zur Bezeichnung ihrer Herrlichkeit, s. Π 670. Φ 507. Ω 341. α 97. ε 45. 346. η 260. ω 59. — Ἀθήνη, deren (Purpur)arbeiten auch θ 386 erwähnt werden. Ueber sie als Lehrerin und Meisterin im Weben E 735. I 390. — 179. ἔξυσ' — τίθει, Imperfecta, während das Verhältniss dieser Verba zum Hauptsatz Plusquamperfecta erwarten lässt; eben so bei Attikern: Di. 53, 2, 6. — Das ξύειν ist vom Weben eines glatten und ebenen Gewandes aus gedrehten oder gespulten Fäden zu verstehen,

χρυσεῖης δ' ἐνετῆσι κατὰ στήθος περονᾶτο. 180
 ζώσατο δὲ ζώνην ἑκατὸν θυσάνοις ἀραρυῖαν,
 ἐν δ' ἄρα ἔρματα ἦκεν ἐντρήτοισι λοβοῖσιν
 τρίγληνα μορόεντα· χάρις δ' ἀπελάμπετο πολλή.
 κρηδέμνω δ' ἐφύπερθε καλύψατο δια θεάων 185
 καλῶ νηγατέφ· λαμπρὸν δ' ἦν ἡέλιος ὧς·
 ποσσὶ δ' ὑπὸ λιπαροῖσιν ἐδήσατο καλὰ πέδιλα.
 αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ πάντα περὶ χροῖ θήκατο κόσμον,
 βῆ ῥ' ἴμεν ἐκ θαλάμοιο, καλεσσαμένη δ' Ἀφροδίτην
 τῶν ἄλλων ἀπάνευθε θεῶν πρὸς μῦθον ἔειπεν· 190
 ἦ ῥά νύ μοί τι πίδαοιο, φίλον τέκος, ὅττι κεν εἶπω,
 ἦέ κεν ἀρνήσαιο, κοτεσσαμένη τό γε θυμῶ,
 οὔνεκ' ἐγὼ Δαναοῖσι σὺ δὲ Τρώεσσιν ἀρήγεις;

im Gegensatz zu den zottigen, rauhen Gewändern, die der Vornehme nicht trug. — ἀσκήσασα, kunstvoll bearbeitend, d. i. adverbial geschickt, kunstreich, zu Δ 110. — δαίδαλα sind hier Arabesken, vielleicht auch bildliche Darstellungen, die man bereits in homerischer Zeit nach Γ 126. X 440 einzuwirken verstand. — 180. ἐνετῆσι, ein ἄπαξ εἰρ., wie überhaupt diese Schilderung reich an einmaligen Ausdrücken ist. Die Nadeln oder Spangen befestigten Heres Obergewand an der Brust, κατὰ στήθος, vgl. K 133 das Zusammenheften des Obergewands des Nestor; anders in späterer Zeit, wo das Kleid an der Schulter durch Agraffen zusammengehalten wurde. — 181. ζώσατο δὲ ζώνην, zu E 857. Ueber den Hüften, vgl. die Epitheta βαθύζωνος, βαθύκολπος, umschloss der Gürtel das weite und lange Gewand, das er zugleich zierte und in möglichst tiefen und vollen Falten zusammenhielt. — 182. ἔρματα, Ohrgehänge wie σ 297, von Wurzel σερ 'reihen'. — ἐντρήτοισι λοβοῖσιν, zwei ἄπαξ εἰρημένα. — 183. τρίγληνα, nur noch σ 298: mit drei Augensternen, mit drei Sternen, ein Beiwort des Ohrenschmuckes, das wohl auf geschnittene oder geschliffene Edelsteine, vielleicht auch auf Perlen deutet, s. γλήνεα Ω 192. Von noch unsicherer Bedeutung ist das zweite Beiwort μορόεντα, ebenfalls nur noch σ 298, vielleicht: glanzreiche, funkelnde = μαρμαρόεντα, μαρμαίροντα von Wurzel μαρ [: Döderlein hom. Glossar §. 2485. Göbel Philol. XIX S. 424; Düntzer in Kuhn's Zeitschrift XIII S. 192. Andere im Anschluss an die antiken Ausleger von μέρος 'in schöner Vertheilung, aus kunstvoll geschaffenen Theilen' oder 'voll Theilchen', d. i. 'schön zusammengesetzt'. So Ameis zu σ 298 und ähnlich Lobeck path. elem. S. 572 und La Roche. Endlich eine dritte Deutung denkt an μόρον 'von der (schwarzen) Farbe' oder 'der Gestalt der Maulbeere'. So früher Göbel de epith. in εἰς desinent. S. 35 f. und schon Ernesti]. — 184. κρηδέμνω, mit dem Schleiertuch, dem Kopftuch, das auf dem Kopf befestigt mit seinen langen und breiten Enden auf die Schultern herabhing, so dass sich mit ihnen das ganze Gesicht verhüllen liess. — 185. καλῶ νηγατέφ, an gleicher Versstelle B 44. Vgl. dort über νηγάτεος neuverfertigt von γέγαα. — 186. Hier nur der eine der sonst formelhaft über das Anlegen der Göttersohlen angeführten beiden Verse, s. zu Ω 340. Diese goldenen, mit geheimer Schwungkraft ausgestatteten Sohlen vergisst kein Gott, der einen weiteren Weg vorhat. — 188. καλεσσαμένη, zu sich rufend wie B 427. τ 15. φ 380. χ 436. — Ἀφροδίτην, die sich in Folge des von Zeus erlassenen Gebotes ebenfalls auf dem Olympos aufhält. — 190. — H 48. — 191. γέ wie sehr häufig bei einem auf das Folgende, hier auf den Satz mit οὔνεκα, sich beziehenden Pronomen. Ueber die beiden Optative Di. 54, 3, 9.

τὴν δ' ἡμείβετ' ἔπειτα Διὸς θυγάτηρ Ἀφροδίτη·
 "Ἡρῆ πρέσβα θεά, θυγάτερ μεγάλοιο Κρόνοιο,
 αὔδα ὅτι φρονέεις· τελέσαι δέ με θυμὸς ἄνωγεν,
 εἰ δύνamai τελέσαι γε καὶ εἰ τετελεσμένον ἐστίν." 195

τὴν δὲ δολοφρονέουσα προσηύδα πότνια "Ἡρῆ·
 ὅς νῦν μοι φιλότητα καὶ ἕμερον, ᾧ τε σὺ πάντας
 δαμνᾷ ἀθανάτους ἠδὲ θνητοὺς ἀνθρώπους.
 εἶμι γὰρ ὀψομένη πολυφόρβου πείρατα γαίης, 200

Ὠκεανὸν τε, θεῶν γένεσιν, καὶ μητέρα Τηθύν,
 οἱ μ' ἐν σφοῖσι δόμοισιν ἐν τρέφον ἠδ' ἀτίκαλλον,
 δεξάμενοι Πείας, ὅτε τε Κρόνον εὐρύοπα Ζεὺς
 γαίης νέρθε καθείσε καὶ ἀτρυγέτοιο θαλάσσης.
 τοὺς εἶμ' ὀψομένη, καὶ σφ' ἄκριτα νείκεα λύσω· 205
 ἦδη γὰρ δηρὸν χρόνον ἀλλήλων ἀπέχονται
 εὐνῆς καὶ φιλότητος, ἐπεὶ χόλος ἔμπεσε θυμῷ.

193. = E 375. — 194. = Θ 383. Auch A 59 nennt sich Here selbst *πρεσβυτάτην*, s. unten 248, und T 91 ist *πρέσβα* das Epithet der Ate, ein Beiwort, das der Here gegeben eher die Würde und den hohen Rang der Göttin, bei der Ate eher das Alter bezeichnet, und sonst nur noch γ 452 der Eurydike beigelegt wird. Zu A 59. — 195—6. Auf gleiche Weise begrüsst Σ 425—7 Thetis den Hephaistos, ε 89. 90 Kalypso den Hermes. — *εἰ τετελεσμένον ἐστίν*, wenn es je erfüllt ist, d. i. wenn es überhaupt je erfüllt werden kann. So bezeichnen die Verbalia auf τός in gleicher Weise Beides, das Factische und Mögliche. Die Wiederholung des *εἰ* im zweiten Gliede ist übrigens nur diesem Verse eigen.

198. *φιλότητα καὶ ἕμερον*, verbunden wie 216. — 200. *πείρατα γαίης*. Da der Okeanos nach homerischer Vorstellung als Strom die Welt umströmt, Σ 607, so muss, wer zu diesem will, an die Grenzen der Erde kommen, die auch Θ 478 *πείρατα γαίης καὶ πόντοιο* und λ 13 *πείρατα Ὠκεανοῖο* genannt sind. — 201. *θεῶν γένεσιν*, eine 246. 302 wiederkehrende Metonymie. Dass *θεῶν* nicht wie Φ 195 nur von den Fluss- und Wassergöttern zu verstehen sei, lehren die Verse 244 ff. Nein, Okeanos und sein Weib Thetys erhalten hier den höchsten Rang zugewiesen, er als Allvater, sie als Allmutter (*μήτηρ* hier und 302), aus deren Urfluthen alle Götter entsprungen sind und zu denen ihre bedrängten Kinder wieder flüchten dürfen, eine Anschauung, die Verwandtschaft mit dem Dogma der ionischen Philosophie bekundet: das Wasser sei der Urstoff aller Dinge. Mit der Darstellung an unserer Stelle harmonirt der Umstand, dass Homer nirgends einer Abstammung des Okeanos gedenkt: uralt und fast vergessen, wenigstens ohne Einfluss auf die Gegenwart, so erscheinen an zahlreichen Stellen des Dichters die ehrwürdigsten aller Gottheiten [, vgl. Nägelsbach *hom. Theol.* S. 80 ff.] — 203. *Πείας*, von Rheia. Ueber den persönlichen Genetiv auf die Frage woher? zu A 596. Beim Kampfe des Zeus gegen Kronos bringt Rheia ihre Tochter Here bei Okeanos und Tethys, Heres Grossältern, in Sicherheit. — 204. *γαίης νέρθε*, λ 302, in den (tief unter der Erde befindlichen) Tartaros, das Gefängniss der besiegten Götter, daher 274 *οἱ ἐνερθε θεοί* = die Titanen. — *ἀτρυγέτοιο*, des 'unaufreibbaren', unermüdlich wogenden, aus ἀτρούετος: zu A 316. — 205. *ἄκριτα νείκεα*, den ungeschlichteten, daher ungeschlichtbaren Zwist, zu Γ 412. Dieser ganze Zwist ist wohl nichts anderes als eine Fiction der listigen Here. — 206. *δηρὸν χρόνον*, nur hier. — 207. *εὐνῆς καὶ φιλότητος*, am Versanfange wie hier im

εἰ κείνω γ' ἐπέσσει παραιπεπιθοῦσα φίλον κῆρ
εἰς εὐνήν ἀνέσαιμι ὁμωθῆναι φιλότῃτι,
αἰεὶ κέ σφι φίλῃ τε καὶ αἰδοίῃ καλεοίμην.' 210

τὴν δ' αὖτε προσέειπε φιλομειδῆς Ἀφροδίτη·
'οὐκ ἔστ' οὐδὲ ἔοικε τεὸν ἔπος ἀρνήσασθαι·
[Ζηγὸς γὰρ τοῦ ἀρίστου ἐν ἀγκοίνῃσιν ἰαύεις.]'

ἦ, καὶ ἀπὸ στήθεσφιν ἐλίσατο κεστόν ἱμάντα
ποικίλον, ἐνθα τέ οἱ θελκτῆρια πάντα τέτυκτο· 215
ἐνθ' ἐνὶ μὲν φιλότῃς, ἐν δ' ἱμερος, ἐν δ' ὄαριστὺς
πάρφασις, ἣ τ' ἔκλεψε νόον πύκα περ φρονεόντων.
τόν ῥά οἱ ἔμβαλε χερσίν, ἔπος τ' ἔφατ' ἐκ τ' ὀνόμαζεν.
'τῇ νῦν, τοῦτον ἱμάντα τεῖ ἔγκάτθεο κόλπῳ,
ποικίλον, ᾧ ἐνὶ πάντα τετεύχεται· οὐδέ σε φημί 220
ἄπρηκτόν γε νέεσθαι, ὅτι φρεσὶ σῆσι μενοινῆς.'

ὣς φάτο, μείδησεν δὲ βοῶπις πότνια Ἥρη,
μειδήσασα δ' ἔπειτα ἔῳ ἔγκάτθετο κόλπῳ.

Genetiv 806, im Dativ κ 335. ο 421. — ἔμπεσε θυμῷ, fiel, d. i. kam plötzlich ins Gemüth, zu I 486. — 209. ἀνέσαιμι, zu N 657, ἀνα- in der Bedeutung wieder, zurück. — ὁμωθῆναι ist ἀπαξ εἶρ. = ὁμοσε ἐλθεῖν.

212. = θ 368. Sinn: weder ist gestattet noch geziemend. οὐδέ wie so häufig in der Bedeutung und nicht einmal.

214. κεστόν, ein ἀπαξ εἶρ., vgl. jedoch Γ 371 πολύκεστος ἱμάς. [Ueber diesen magischen Gürtel der Göttin als Attribut des Liebreizes, den er auch auf andere Personen übertrug, Nägelsbach hom. Theol. S. 49.] — 216. ὄαριστὺς πάρφασις. Das zweite Nomen, die Species, tritt als exegetische Apposition zum ersten, dem Genus, hier unter allen Stellen am merkwürdigsten: zu B 481. ὄαριστὺς, ursprünglich wohl φαλαριστὺς, reduplicirt aus Wurzel ερ, φερ 'reden' [G. Curtius Grundzüge S. 321]. Die abstracten Begriffe Liebe, Verlangen und schmeichelnde Beredung erscheinen hier in Aphrodites Wundergürtel zu concreten Gegenständen verwandelt. [Düntzer nimmt nach dem Vorgang des Aristoteles eth. Nikom. VII 6. eth. Eud. VI 6 πάρφασις als Apposition zu allen drei voraufgegangenen Hauptwörtern (φιλότῃς, ἱμερος, ὄαριστὺς).] — 218. ἔπος bis ὀνόμαζεν, nannte mit Namen, 43mal unmittelbar vor der directen Rede, aber nur noch 5mal, ohne dass der Name wirklich nachfolgt, s. Ω 286. ε 181. κ 319. ρ 215. φ 248. — 219. τῇ, nimm, da nimm, vgl. das Französ. tiens, nie mit einem Object verbunden, wohl aber asyndetisch mit einem zweiten Imperativ Ω 287. ε 346. θ 477. ι 347, ausgenommen Ψ 613. Ursprünglich ein Imperativ vom Stamme τε, von dem auch τείνω, also eigentlich 'strecke her', 'halte her' (die Hand). [Nach einer zweiten Deutung vom Pronominalstamm το, wogegen der später angewandte Plural τῆτε spricht.] — κόλπῳ, in den Bausch des Kleides, den der Gürtel bildete. Dort verbarg sie den Zaubergürtel wie ein Amulett, da sie ihn nicht offen tragen durfte und auch bereits gegürtet war. — 220. πάντα, alles, was du wünschest. — 221. ἄπρηκτόν in activem Sinne. — νέεσθαι, nur hier, Ψ 51 und ξ 91 nicht am Versschlusse, den es 52mal bildet.

222. μείδησεν, μειδήσασα, zu A 70. Eben so A 595—6.

ἦ μὲν ἔβη πρὸς δῶμα Διὸς θυγάτηρ Ἀφροδίτη,
 Ἥρη δ' αἰξασα λίπεν ῥίον Οὐλύμποιο, 225
 Πιερίην δ' ἐπιβᾶσα καὶ Ἡμαθίην ἐρατεινὴν
 σεύατ' ἐφ' ἱπποπόλων Θρηκῶν ὄρεα νιφόεντα,
 ἀκροτάτας κορυφάς, οὐδὲ χθόνα μάρπτε ποδοῖν·
 ἐξ Ἀθώω δ' ἐπὶ πόντον ἐβήσετο κυμαίνοντα,
 Λήμνον δ' εἰσαφίκανε, πόλιν θελοιο Θόαντος. 230
 ἐνθ' Ὑπνῷ ξύμβλητο, κασιγνήτῳ Θανάτοιο,
 ἐν τ' ἄρα οἱ φῦ χειρὶ, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν·
 "Ὑπνε ἀναξ πάντων τε θεῶν πάντων τ' ἀνθρώπων,
 ἡμὲν δὴ ποτ' ἐμὸν ἔπος ἔκλυες, ἦδ' ἔτι καὶ νῦν
 πείθει· ἐγὼ δέ κέ τοι ἰδέω χάριν ἤματα πάντα. 235
 κοίμησόν μοι Ζηνὸς ὑπ' ὀφρύσιν ὅσσε φαιινῶ,
 ἀντίκ' ἐπεὶ κεν ἐγὼ παραλέξομαι ἐν φιλότῃτι.
 δῶρα δέ τοι δώσω καλὸν θρόνον, ἄφθιτον αἰεὶ,

224—291. Here begiebt sich nach Lemnos in die Behausung des Schlafgottes, den sie durch Bitten und Versprechungen bewegt, den Göttervater einzuschläfern. Beide gehen nach dem Ida. — 224. ἦ μὲν — Ἀφροδίτη, zu N 815. — πρὸς δῶμα, in ihren Palast zurück. — 225. ῥίον Οὐλύμποιο, zu 154. — 226. Πιερίην. Zuerst schwingt sich, zu N 20, Here vom Olympos aus auf die nördlich anstossende makedonische Landschaft Pierien, wie auch Hermes ε 50 auf dem Wege zu Kalypso zuerst Pierien berührt, dann aber freilich sofort ans Meer gelangt. Vgl. Hymn. an Ap. 216 Πιερίην μὲν πρῶτον ἀπ' Οὐλύμποιο κατήλθες. — ἐπιβᾶσα, über Pierien hinschreitend, mit Accusativ wie ε 50. — 227. ἱπποπόλων Θρηκῶν, zu N 4. — ὄρεα vor νιφόεντα mit gedehntem α wie τ 338, da dies als dritte Silbe eines Wortes von drei kurzen Silben in der Arsis einer Hauptcäsur steht und überdies νιφόεις ursprünglich = σνιφόεις. Unter diesen höchsten Bergen Thrakiens versteht übrigens Eustathios wohl mit Recht das Skomion und den Haimos. — 228. ἀκροτάτας κορυφάς. Bei einer solchen epexegetischen Bestimmung braucht die Präposition nicht wiederholt zu werden, s. B 395. M 293. — 229. Ἀθώω, Di. 16, 3, 5. — κυμαίνοντα, aufwiegend, stets nur im Particip, am Versschluss [und proleptisch (?)], s. δ 425. 510. 570. ε 352. λ 253. — 230. Warum der Schlafgott gerade nach Lemnos versetzt wird, ist völlig unklar; eben so, ob derselbe dort sich zufällig aufhält oder seinen dauernden Wohnsitz hat. — πόλιν. Die Insel Lemnos hatte also damals eine Stadt gleichen Namens, s. 281. — Thoas der 'Rasche', 'Stürmer'. Eine Sage von einem Thoas auf Lemnos kennt auch Herodotos VI 138. — 231. ξύμβλητο, zu 27. — κασιγνήτῳ Θανάτοιο, s. Π 454. 672. 682; beide waren Zwillingsbrüder, Söhne der Nacht. Dass man sich den Hypnos des Homer als einen jugendlich frischen, den Grazien holden Daimon vorzustellen habe, ergiebt sich schon aus seiner Bitte 275 f., Here möge seinen Liebesdienst mit der jüngsten Grazie Pasithea belohnen. — 232. = Z 406. — 233. πάντων τε θεῶν bis ἀνθρώπων, d. i. Aller, zu A 339; eben so formelhaft οὔτε θεῶν οὔτ' ἀνθρώπων für Niemand, zu Σ 404. — 234. ἡμὲν δὴ ποτ' bis ἦδ' ἔτι καὶ νῦν. Auf gleiche Weise werden Bitten eingeleitet A 453. Π 236. — 235. ἰδέω für εἰδέω = εἶδῶ, wie π 286. — 236. κοίμησον. Ueber die Structur zu Π 241. — ὑπ' ὀφρύσιν ὅσσε φαιινῶ, zu N 88. — 237. ἀντίκ' ἐπεὶ, eng zu verbinden: gleich, unmittelbar nachdem, zu M 393. — 238. δῶρα, d. i. δῶρον wie I 268. Φ 165. Ψ 297. — θρόνος, ein fester d. h.

- χρύσειον· Ἡφαιστος δὲ κ' ἐμὸς παῖς ἀμφιγυήεις
 τεύξει ἀσκήσας, ὑπὸ δὲ θρόνον ποσὶν ἦσει, 240
 τῷ κεν ἐπισχοίης λιπαροὺς πόδας εἰλαπινάζων.
 τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσεφώνεε νήδυμος ὕπνος·
 “Ἥρη πρέσβα θεά, θύγατερ μεγάλοιο Κρόνοιο,
 ἄλλον μὲν κεν ἐγὼ γε θεῶν αἰγιγενετάων 245
 δεῖα κατευνήσαιμι, καὶ ἂν ποταμοῖο ῥέεθρα
 Ὠκεανοῦ, ὅς περ γένεσις πάντεσσι τέτυκται·
 Ζηνὸς δ' οὐκ ἂν ἐγὼ γε Κρονίονος ἄσσον ἰκοίμην
 οὐδὲ κατευνήσαιμ', ὅτε μὴ αὐτὸς γε κελεύοι.
 ἦδη γάρ με καὶ ἄλλο τεῖ ἐπίνυσσεν ἐφετμή,
 ἤματι τῷ ὅτε κείνος ὑπέρθυμος Διὸς υἱὸς 250
 ἐπλεεν Ἰλιόθεν, Τρώων πόλιν ἐξαλαπάξας.
 ἦ τοι ἐγὼ μὲν ἔλεξα Διὸς νόον αἰγιόχοιο
 νήδυμος ἀμφιχυθεῖς· σὺ δέ οἱ κακὰ μήσαο θυμῷ,
 ὄρσασ' ἀργαλέων ἀνέμων ἐπὶ πόντον ἀήτας,
 καὶ μιν ἔπειτα Κόωνδ' εὖ ναιομένην ἀπένεικας, 255

nicht zusammenlegbarer, oft kunstreich verzierter Sessel mit hohen Füßen, Rücken- und Armlehnen, dessen Sitz erst durch Tücher oder Teppiche gepolstert werden musste; vor ihm, theils befestigt, theils lose und freistehend, befand sich der Fusschemel, *θρόνος* (240). — *ἀφθιτον αἰεῖ*, als Götterwerk und Göttergeschenk, zu *N* 22. — 239. *ἀμφιγυήεις*, zu *A* 607. — 240. *ἀσκήσας*, kunstreich, zu 179. — *ποσὶν*, für die Füße, wie *Σ* 390. *α* 131. *δ* 136. *κ* 316. 367. *τ* 57. — *ἦσει*, vom Befestigen des Schemels am *θρόνος* (s. oben) zu verstehen, wie *τ* 57: auch dort hat ein und derselbe Künstler Schemel und Fussbank gearbeitet. — 241. *ἐπισχοίης* — *εἰλαπινάζων*, vgl. *ρ* 410.

243. = 194. — 244. *δειγενέτης*, 'ewig geworden' d. i. ewig seiend, keinem Wechsel unterworfen, ewig, zu *B* 400. — 245. *δεῖα*, zu *N* 72. — *ποταμοῖο*, des Okeanosstromes. So heisst der Okeanos auch *Σ* 607. *Υ* 7. *λ* 156. 639. *μ* 1, wie ihn überhaupt fast alle sonstigen Bezeichnungen als Fluss charakterisiren. — Nächst Zeus giebt auch der Schlafgott dem Okeanos vor allen Göttern den höchsten Rang, zu 201. — 246. *γένεσις*, zu 201. — *πάντεσσι*, ergänze *θεοῖς* aus 244; denn *πάντεσσι* als Neutrum zu nehmen widerräth Vers 201. — 248. *οὐδὲ κατευνήσαιμ'*, ergänze *ἂν*, *Di.* 69, 8, 4. — *Κρονίονος*, mit langem *ι* wie *λ* 620, sonst *Κρονίωνος* mit kurzem. — *ὅτε μὴ* = *εἰ μὴ*, nach einem negativen Satze noch *π* 197. — 249. *καὶ ἄλλο ἐπίνυσσεν* (ein *απαξ εἰρ.*), hat eine andre (empfindliche) Lehre mir gegeben, d. i. hat mich ein andermal schon durch Schaden klug gemacht. — 250. *κείνος*, mit Nachdruck, jener berühmte. — *Διὸς υἱός*, Herakles. — 251. *Ἰλιόθεν*. Eine andere Erwähnung seines Zuges gegen Troie *E* 640—2. Vgl. *O* 25—30. — 252. *ἔλεξα*, d. i. *ἐκοίμησα* wie *Ω* 635, wo auch 1. Aorist des Activ. — 253. *ἀμφιχυθεῖς*, wie *Ψ* 63, vgl. *B* 19 *περὶ δ' ἀμβρόσιος κέχυθ' ὕπνος*, vom tiefen Schläfe, der einer dichten Wolke gleich auf den Schlummernden niedersinkt. — *οἱ*, dem Herakles. Vgl. zum Dativ *γ* 249. *ω* 96. 426. — 254. *ἀργαλέων ἀνέμων ἀήτας* (Lufthauche). In gleicher Verbindung *O* 626 *ἀνέμοιο θεὸς δεινὸς ἀήτης*. *δ* 567 *Ζεφύροιο ἀήτας*. Nach *O* 26 war es der Boreas, dessen sich Here bediente, und da dieser Wind den Herakles auf dem Wege von Ilios nach der Insel Kos verschlägt, so erhellt, dass er für Homer der Nordwind war, wie auch andere Stellen, an denen seine Wirkung erwähnt wird, darthun. — 255. *Κόωνδ'*, zu 229 und *Di.* 16, 6, 5.

νόσφι φίλων πάντων. ὃ δ' ἐπεγρόμενος χαλέπαινεν,
 διπτάζων κατὰ δῶμα θεούς, ἐμὲ δ' ἔξοχα πάντων
 ζήτει· καί κέ μ' αἴστον ἀπ' αἰθέρος ἔμβαλε πόντῳ,
 εἰ μὴ Νύξ δμῆτειρα θεῶν ἐσάωσε καὶ ἀνδρῶν.
 τὴν ἰκόμην φεύγων, ὃ δ' ἐπαύσατο χῳόμενός περ· 260
 ἄξετο γὰρ μὴ Νυκτὶ θεῶν ἀποθύμια ἔρδοι.
 νῦν αὖ τοῦτό μ' ἄνωγας ἀμήχανον ἄλλο τελέσσαι·
 τὸν δ' αὖτε προσέειπε βοῶπις πότνια Ἥρη·
 Ὕπνε, τί ἦ δὲ σὺ ταῦτα μετὰ φρεσὶ σῆσι μενοινᾶς;
 ἦ φῆς ὡς Τρώεσσιν ἀρηξέμεν εὐρύοπα Ζῆν 265
 ὡς Ἡρακλῆος περιχώσατο, παιδὸς ἑοῖο;
 ἀλλ' ἴθ', ἐγὼ δέ κέ τοι χαρίτων μίαν ὀπλοτεράων
 δώσω ὀπυιέμεναι καὶ σὴν κεκλήσθαι ἄκοιτιν
 [Πασιδέην, ἧς ἀλὲν ἐέλδεαι ἤματα πάντα].
 ὣς φάτο, χήρατο δ' Ὕπνος, ἀμειβόμενος δὲ προσηύδα· 270
 ὄγρει νῦν μοι ὄμοσον ἀάατον Στυγὸς ὕδωρ,

— 256. νόσφι φίλων πάντων, die nach E-641 auf sechs Schiffen ihm vor Troie gefolgt waren. — 257. διπτάζων ist ἀπαξ εἰρ. — δῶμα, d. i. sein Palast auf dem Olympos. Zur Sache vgl. das Herabschleudern des Hephaistos vom Olympos A 586 und das Schicksal Heres O 18 ff. — 258. ζήτει, ἀπαξ εἰρ. statt des epischen δίξημαι. — αἴστον, proleptisch, dass ich verschwunden wäre. — ἀπ' αἰθέρος, denn in den Aither hinein ragt der Olympos auch nach ε 50; vgl. B 412. Δ 166. O 610. — 259. εἰ μὴ, stehende Form bei Erzählung des Eingreifens einer Gottheit [s. Nägelsbach hom. Theol. S. 55, der 24 Citate giebt]. — δμῆτειρα, ein ἀπαξ εἰρ., die Nacht, die Götter und Menschen zwingt, zur Ruhe bringt, wie denn auch der Schlaf Ω 5. ι 373 πανδαμάτωρ heisst. Die Nacht erscheint an dieser Stelle als eine eben so gewaltige als gefürchtete Gottheit; zugleich geht wohl auch aus ihr deutlich hervor, dass sie wie für Hesiodos so auch für Homer Mutter des Hypnos ist. — 260. ἰκόμην, als Schutzfleher, s. ε 449. — 261. θεῶν, der schnellen, eilenden, stehendes Epitheton der Nacht, zu K 394, veranlasst durch das jähe Einbrechen und eben so schnelle Weichen der Nächte in südlichen Breiten. — ἀποθύμια ist ἀπαξ εἰρ., wie die meisten von sehr gebräuchlichen Substantiven und einer Präposition gebildeten Adjectiven auf -ιος. Vgl. zur Bildung A 562 ἀπὸ θυμοῦ μάλλον ἐμοὶ ἔοσαι. — 262. νῦν αὖ, so noch eifmal am Versanfange. — 264. δέ steht sehr oft im Eingang einer Rede hinter dem Fragewort, so dass die Frage einen Gegensatz bildet gegen ein ausgelassenes präparatives Glied.

265. ἦ φῆς, spöttisch wie α 391. — εὐρύοπα Ζῆν, den weithin schallenden, vernehmbaren, Bezeichnung des Zeus als Donnergottes. zu A 498. Ueber die Form Ζῆν zu Θ 206. — 268. δώσω. Eben so besticht bei Vergil. Aen. I 71—5 Juno den Aeolus durch das Versprechen, ihm die Nymphe Deloepa zu vermählen. — κεκλήσθαι, genannt sein, heissen, zu A 293. [— 269 fehlt im Palimpsest und andern Handschriften und ist zu entbehren; s. 276. Die neuesten Herausgeber üben desshalb durchgehend Athetese.]

270. χήρατο, schwacher Aorist des Medium von χαίρω, ein ἀπαξ εἰρ. — 271. ὄγρει leitet bei Homer Imperative ähnlich ein wie ἄγε, ἴθι, τῆ. — ἀάατον (nur noch φ 91. χ 5), gebildet aus α intensivum und ἀάτη, sehr verderblich, unheilvoll, von der Styx, die B 755. O 38 auch

χειρὶ δὲ τῇ ἑτέρῃ μὲν ἔλε χθόνα πουλυβότειραν,
 τῇ δ' ἑτέρῃ ἄλα μαρμαρέην, ἵνα νῶιν ἅπαντες
 μάρτυροι ὡς οἱ ἔνερθε θεοὶ Κρόνον ἀμφὶς ἔόντες,
 ἧ μὲν ἐμοὶ δώσειν χαρίτων μίαν ὀπλοτεράων, 275
 Πασιδέην, ἧς τ' αὐτὸς ἐέλδομαι ἧματα πάντα.'

ὡς ἔφατ' οὐδ' ἀπίθῃσε θεὰ λευκώλενος Ἥρη,
 ὦμνε δ' ὡς ἐκέλευε, θεοὺς δ' ὀνόμηνεν ἅπαντας
 τοὺς ὑποταρταρίους, οἱ Τιτῆνες καλέονται.
 αὐτὰρ ἐπεὶ ῥ' ὄμοσέν τε τελευτήσέν τε τὸν ὄρκον, 280
 τὼ βήτην Λήμνου τε καὶ Ἴμβρου ἄστν λιπόντε,
 ἧέρα ἔσσαμένω, ῥίμφα πρήσσετε κέλευθον.

δεινὸς ὄρκος genannt wird als meineidigen Göttern verhängnissvoll. Denn der Götterschwur beim Styxflusse, dem Repräsentanten des Todtenreichs, gelobte für den Fall der Eidbrüchigkeit Aufgeben der Unsterblichkeit und Anheimfallen an den Tod [: Nägelsbach hom. Theol. S. 40 ff. Ueber die obige Etymologie J. Savelsberg quaest. lexil. S. 14. La Roche Zeitschrift für österr. Gymn. 1865 S. 281. Nach Buttmann Lexil. I S. 231 ff. 'unverletzlich' und eben so für die Ilias nach Döderlein hom. Glossar §. 255, während für die Odyssee die Bedeutung 'unschuldig, unschädlich' beansprucht wird]. Uebrigens findet sich die Verbindung *Στυγὸς ὕδωρ δμύναι* nur hier, Di. 46, 7, 6. — 272. Here berührt Erde und Wasser, um damit gleichsam an die unterirdische Wohnung der im Tartaros eingekerkerten Titanen anzupochen, (denn wo 'die untersten Enden des Meeres und der Erde aufhören', beginnt der Tartaros, nach Θ 478) und sie so als Schwurzeugen zu laden, vgl. I 568; denn nur Zeugen, nicht Rächer des Meineids sollen jene gefallenen, machtlosen Götter sein, die Hypnos, der als Sohn der Nacht ihnen verwandt und selbst eine noch waltende Naturmacht ist, die schwörende Göttin anrufen heisst [Nägelsbach hom. Theol. S. 82]. Ueber das Riesenhafte der Darstellung: Here in übermenschlicher Gestalt am Ufer von Lemnos knieend mit der einen Hand das Meer, mit der andern das Land berührend, zu N 20. — *χθόνα πουλυβότειραν*. Im blossen Accusativ steht dieser stabile Versausgang nur hier. — 273. *μαρμαρέην*, das glitzernde, nur hier Epitheton des Meeres (im ruhigen Zustande). — 274. *ὡς* statt des gewöhnlicheren *ἔωσι* ω 491, vgl. ῥσι T 202. Θ 580. — *οἱ ἔνερθε θεοὶ* = 279 *ὑποταρτάριοι*. Zuweilen findet sich so ein Adverb attributiv beim Substantiv, nie aber bei Homer wie hier eingeschoben zwischen Artikel und Substantiv. — *ἀμφὶς* hinter seinem Casus wie ζ 266 *ποσιδήιον ἀμφὶς*. — 276. Pasitheë von Wurzel *θεσ* die 'allbegehrte' [G. Curtius Grundzüge S. 472].

277. = Θ 881. — *λευκώλενος*, das stehende Beiwort der Here und schöner Erdenfrauen, bezeichnet die Weisse des (gewöhnlich dunkleren) Ellenbogens und mithin die Schönheit des ganzen Arms. — 278. *ὡς ἐκέλευε*, siebenmal angewandte Formel, bald im Aorist, bald im Imperfect, einigemal mit dabei stehendem Subject. — 279. *τοὺς ὑποταρταρίους*, der Artikel nach *ἅπας*: Di. 50, 10, 2. — *ὑποταρταρίους*, die unten im Tartaros, *ὑπὸ Ταρτάρῳ*, ein *ἅπας εἶρ.*, desgl. *Τιτῆνες*, d. i. nach der gewöhnlichen Erklärung die 'Geehrten' von *τίω*, nach antiker Deutung von *τιταίνω*, die 'Strebenden'. — 280. Der gleiche Vers fünfmal (β 378. x 34. μ 304. ο 438. σ 659) in der Odyssee zur Bezeichnung eines in bester Form geleisteten Eides. — 281. *Λήμνου τε καὶ Ἴμβρου ἄστν*, wie *ἄστν Ζελεΐης* Δ 103. 121, das so oft wiederkehrende *Ἴλλου πολλέθρον* und anderes, eine selbst attischen Dichtern nicht fremde Wendung, z. Di. 50, 7, 5. Die Insel Lemnos und Imbros hatten also Städte gleichen Namens, zu 230. — 282. Ueber das Asyndeton der verschiedenen zu

Ἴδην δ' ἰκέσθην πολυπίδακα, μητέρα θηρῶν,
 Λεκτόν, ὅθι πρῶτον λιπέτην ἄλα· τὼ δ' ἐπὶ χέρσου
 βήτην, ἀκροτάτη δὲ ποδῶν ὑπο σείετο ὕλη. 285
 ἔνθ' ὕπνος μὲν ἔμεινε πάρος Διὸς ὅσσε ἰδέσθαι,
 εἰς ἐλάτην ἀναβὰς περιμήκετον, ἣ τὸτ' ἐν Ἴδη
 μακροτάτη πεφυῖα δι' ἠέρος αἰθέρ' ἴκανε·
 ἔνθ' ἦσι' ὄζοισιν πεπυκασμένος εἰλατίνοισιν,
 ὄρνιθι λιγυρῇ ἐναλίγκιος, ἦν τ' ἐν ὄρεσσιν 290
 χαλκίδα κικλήσκουσι θεοί, ἄνδρες δὲ κύμινδιν.

beziehenden Participia zu N 44; hier zeigt schon die Verschiedenheit der Tempora ihre verschiedene Beziehung zum Verbum an. — ἠέρα ἔσσαμένω. Durch ἠήρ machen sich die Götter an sieben Stellen unsichtbar, an fünf durch νεφέλη, an vier durch ἀχλύς und an drei durch νύξ. — πρήσσετε κέλευθον, den Pfad (bis zum Ziel) zurücklegend, wie hier Ψ 501. ν 83, sonst synonym die Genetive πεδίοιο, ὁδοῖο, zu Ω 264. — 283. = Θ 47. Zu μητέρα θηρῶν vgl. das von verschiedenen Landschaften gebrauchte μήτηρ μήλων B 696. I 479. A 222. o 226. — 284. Wie Θ 48 Γάργαρον, so wird hier Λεκτόν als der vorzüglich betroffene Theil dem Ganzen (Ἴδην) als Apposition beigefügt, s. 227; nicht absichtslos ist also seine Stellung, indem in der Regel nur bedeutsame Worte abgesondert von ihrem Satze am Eingang des Verses stehen. — τὼ δ', nach modernem Gefühl überflüssig, da dasselbe Subject bleibt, und nur des Gegensatzes wegen, wenn schon im Vorhergehenden kein entsprechendes μὲν sich findet. — 285. ἀκροτάτη bis ὕλη. Obwohl die Götter bei ihrer leichten, flüchtigen Bewegung nur die Spitzen des Gehölzes berühren, s. N 30, so zittert doch unter den Luftschritten der gigantischen der Wald. — 286. πάρος bis ἰδέσθαι, bevor er den Zeus zu Gesicht bekam, vgl. zu O 147; denn noch verbirgt sich Hypnos vor seinem Anblick. — 287. ἐλάτην, die Rothtanne. — περιμήκετον, hier und ζ 103. — 288. δι' ἠέρος αἰθέρ' ἴκανε. Eben so ragt ε 239 eine Fichte bis in den οὐρανός hinein (οὐρανομήκης.) [Diese durch den Dunstkreis hindurch in den Luftkreis hineinragende Wundertanne auf der Höhe des Ide fasst W. Sonne in Kuhn's Zeitschr. XV (1865) S. 95 f. als Versinnbildlichung des Wetterbaums d. i. der über den Himmel in langen und vielfach verzweigten Streifen baumgleich sich hinziehenden Wolken; zugleich begründet er, dort die stete Verbindung des Wetterbaums mit gewissen Vogelgöttern in der Mythologie und befürwortet schon deshalb hier die Annahme einer vollen Metamorphose.] — 290. ὄρνιθι — ἐναλίγκιος, d. h. Hypnos sitzt als wirklicher Nachthabicht in dem Gezweig der Tanne. Denn schon bei Homer nehmen Götter die vollkommene Vogelgestalt an, so Athene die eines Vogels α 320, eines Raubvogels T 351, einer Schwalbe χ 239, eines Adlers γ 372, Leukothee die eines Wasserhuhns ε 353, H 59 Apollon und Athene die von Geiern [; in gleicher Weise verwandelt erscheinen wiederholt Engel in mittelalterlichen Erzählungen, s. Wackernagel Ἐπεα πτερόεντα S. 34.] — 291. χαλκίδα und κύμινδιν, zwei ἄπαξ εἰρημένα. Wahrscheinlich heisst der Vogel χαλκίς der Farbe seiner Fittige wegen so, also 'Erzvogel'. Denn dass der Raubvogel so von seiner Stimme heisse, lässt sich kaum trotz E 785 χαλκεόφωνος, Σ 222 ὄψ χάλκεος behaupten [, wiewohl Düntzer annimmt, dass κύμινδιν der Vogel vom Klange seiner Stimme heisse]; merkwürdig bleibt, dass χαλκίς sowohl als der Göttername für den Skamandros Ξάνθος nichts weiter als rein sinnliche Bezeichnungen der Gegenstände sind. Unter dem κύμινδιν versteht Plinius nat. hist. X 8, 10 übrigens den Nachthabicht; Aristoteles beschreibt

Ἥρη δὲ κραιπνῶς προσεβήσετο Γάργαρον ἄκρον
 Ἴδης ὑψηλῆς· ἴδε δὲ νεφεληγερέτα Ζεὺς.
 ὥς δ' ἴδεν, ὥς μιν ἔρος πυκινὰς φρένας ἀμφεκάλυψεν,
 οἷον ὅτε πρῶτόν περ ἔμισγέσθην φιλότῃτι, 295
 εἰς εὐνὴν φοιτῶντε φίλους λήθοντε τοκῆας.
 στῆ δ' αὐτῆς προπάροιθεν, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν·
 Ἥρη, πῆ μεμανῖα κατ' Οὐλύμπου τόδ' ἱκάνεις;
 ἵπποι δ' οὐ παρέασι καὶ ἄρματα, τῶν κ' ἐπιβαίης·
 τὸν δὲ δολοφρονέουσα προσηύδα πότνια Ἥρη· 300
 ἔρχομαι ὄψομένη πολυφόρβου πείρατα γαίης,
 Ὠκεανόν τε, θεῶν γένεσιν, καὶ μητέρα Τηθύν,
 οἳ μ' ἐν σφοῖσι δόμοισιν ἐν τρέφον ἠδ' ἀτίταλλον.
 τοὺς εἰμ' ὄψομένη, καὶ σφ' ἄκριτα νείκεα λύσω·
 ἦδη γὰρ δηρὸν χρόνον ἀλλήλων ἀπέχονται 305
 εὐνῆς καὶ φιλότῃτος, ἐπεὶ χόλος ἔμπεσε θυμῷ.
 ἵπποι δ' ἐν πρυμνωρεῖη πολυπίδακος Ἴδης
 ἔστασ', οἳ μ' οἴσουσιν ἐπὶ τραφερῆν τε καὶ ὑγρῆν.
 νῦν δὲ σεῦ εἵνεκα δεῦρο κατ' Οὐλύμπου τόδ' ἱκάνω,

ihn als scheuen Raubvogel von der Grösse des Taubenstössers, mit schwarzem Gefieder und von langem schwächtigen Körperbau. Neuere denken an die Waldohreule (den kleinen Uhu). Ueber die Göttersprache und die auch nordischen Mythologien eigene Sitte, alterthümliche Worte der Menschensprache zu entheben und ihr zuzuschreiben, zu A 403. — 292—360. In Heres Armen entschläft auf dem Gargaron unter Mitwirkung des Schlafgotts Zeus. Sodann begiebt sich jener auf das Schlachtfeld, um Poseidon das Gelingen der List zu melden und ihn zu erneuter Unterstützung der Achaier aufzufordern. — 292. Γάργαρον, s. 352. Θ 48. O 152, eine hohe Spitze im Süden des Ide, jetzt Kaz-dag genannt. — 294. ὥς δ' ἴδεν, ὥς ff., wie — so auch, sowie — so, sofort; die gleiche Wendung zum Ausdruck der Gleichzeitigkeit A 512. T 16. Y 424 ὥς εἶδ', ὥς ἀνέπαλτο, Theokrit. eidyll. II 82. III 42. [Mit Unrecht hat man den Nachsatz exclamativ fassen und das ut vidi, ut perii, ut me malus abstulit error des Vergilius damit vergleichen wollen, s. Di. 69, 77, 3.] Zu ἔρος — ἀμφεκάλυψεν vgl. Γ 442. — 295. οἷον ὅτε, wie damals (nämlich μιν ἔρος — ἀμφεκάλυψεν) als. So lässt sich, so oft οἷον ὅτε ein Beispiel aus der Vergangenheit einleitet, das Verbum zu οἷον aus dem unmittelbar Vorhergehenden mit Leichtigkeit ergänzen, zu I 447. — 296. Die Participia asyndetisch, indem eins das andere bestimmt. — λαθῶν im Participium beim Verbum finitum: heimlich, zu M 390. — 298. τόδ' ἱκάνεις, zu 309. τόδε vielleicht eigentlich kommst du dieses (Kommen), adverbial = hierher, s. noch α 409. κ 75. ρ 444. 524. — 299. ἵπποι καὶ ἄρματα, deren sich vornehme Gottheiten bei weiteren Ausflügen zu bedienen pflegten.

300. = 197. — 301—6. = 200—7. — 307. Antwort auf 299. — πρυμνωρεῖη ist ἀπαξ εἶρ. — 308. ἐπὶ τραφερῆν τε καὶ ὑγρῆν, vgl. v 98, wiederum als Substantiva stehende Feminina von Adjectiven, indem ὑγρῆ hier und an sechs anderen Stellen das Meer, die Wasserbahn ist, τραφερῆ hier und v 98 das feste Land, die Feste. — 309. δεῦρο — τόδ', hierher gerade, zu 298. Die Verstärkung des τόδε durch δεῦρο

μή πώς μοι μετέπειτα χολώσεται, εἴ κε σιωπῆ
οἴχωμαι πρὸς δῶμα βαθυρροῦ Ὠκεανοῖο. 310

τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεὺς·
“Ἥρη, κείσε μὲν ἔστι καὶ ὕστερον ὄρηθῆναι,
νῶϊ δ' ἄγ' ἐν φιλότῃ τραπέομεν εὐνηθέντε·
οὐ γάρ πώ ποτέ μ' ὧδε θεᾶς ἔρος οὐδὲ γυναικός 315

θυμὸν ἐνὶ στήθεσσι περιπροχυθεὶς ἐδάμασσεν,
[οὐδ' ὅπῳ ἠρασάμην Ἰξιονίης ἀλόχοιο,
ἢ τέκε Πειρίθοον θεόφιν μήστωρ' ἀτάλαντον·
οὐδ' ὅτε περ Δανάης καλλισφύρου Ἀκρισιώνης,
ἢ τέκε Περσῆα πάντων ἀριδείκετον ἀνδρῶν· 320

οὐδ' ὅτε Φοίνικος κούρης τηλεκλειτοῖο,
ἢ τέκε μοι Μίνων τε καὶ ἀντίθεον Ῥαδάμανθυν·
οὐδ' ὅτε περ Σεμέλης οὐδ' Ἀλκμήνης ἐνὶ Θήβῃ,
ἢ ῥ' Ἡρακλῆα κρατερόφρονα γείνατο παῖδα· 325

ἢ δὲ Διώνυσον Σεμέλη τέκε, χάρμα βροτοῖσιν·
οὐδ' ὅτε Δῆμητρος καλλιπλοκάμοιο ἀνάσσης,
οὐδ' ὅπῳ Δητοῦς ἐρικυδέος, οὐδὲ σεῦ αὐτῆς]
ὡς σέο νῦν ἔραμαι καὶ με γλυκὺς ἴμερος αἴρει. 325

τὸν δὲ δολοφρονέουσα προσηύδα πότνια Ἥρη·
“αἰνότατε Κρονίδη, ποῖον τὸν μῦθον ἔειπες. 330
εἰ νῦν ἐν φιλότῃ λιλαίεται εὐνηθέναι

* nach Analogie von πάλιν αὐτίς und Aehnlichem findet sich öfter in der Odyssee, s. ρ 444. 524. — 311. βαθυρροῦ, viermal Epitheton des Okeanos, zu 245.

312. = Θ 469. — 314—5. = Γ 441—2. — 315. οὐδὲ γυναικός, d. i. einer Sterblichen, wie Π 176. x 228 im gleichen Gegensatze. Cicor. de off. I 31 mulieribus, si Circe et Calypso mulieres appellandae sunt. — 316. περιπροχυθεὶς, ein ἀπαξ εἶρ., zu 352. — ἐδάμασσεν. Vgl. 353 ὑπνῶ καὶ φιλότῃ δαμείς. Mit ἐδάμασσεν verbinde die beiden Accusative μ' und θυμὸν, letzteren als Epexegeze zu μέ, s. Di. 46, 16, 2. [— 317—27. Diese elf das Verzeichniss der Liebschaften des Zeus gebenden Verse sind mit dem entschiedensten Rechte bereits im Alterthum verworfen worden; unpassend und völlig überflüssig ist diese Leporellorolle das Werk eines leidlich gelehrten, aber plumpen Interpolators.] — Ἰξιονίης ἀλόχοιο, d. i. Dia, Tochter des Deioneus, Ixions Gemahlin. — 320. Περσῆα. Von Perseus ist ausser dieser unächtigen Stelle bei Homer sonst nicht die Rede; dasselbe gilt unten 323 von Semele. — πάντων ἀριδείκετον ἀνδρῶν. Der Genetiv steht, da ἀριδείκετος, ausgezeichnet, der Bedeutung nach Superlativ ist, hier u. ö., Di. 47, 28, 7. — 321. Φοίνικος κούρης, d. i. Europe, als deren Vater sonst Agenor gilt. [— 322. Μίνων, wie die neuesten Herausgeber sämtlich schreiben, ist die Lesart Aristarchs, während Zenodot Μίνω liest, vgl. Μίνωα N 450.] — 324. ἢ ῥ', die letztgenannte Alkmene. — 325. χάρμα βροτοῖσιν, denn er ist wie Demeter, die ähnlich im Demeterhymnos 269 heisst, nur thätig für die Menschenwelt. — 326. ἀνάσση, Königin, heisst auch Athene γ 380. — 323. = Γ 446.

329. = 300. — 330. = Θ 462. — ποῖον τὸν μῦθον ἔειπες ist wie

Ἴδης ἐν κορυφῆσι, τὰ δὲ προπέφανται ἅπαντα·
 πῶς κ' ἔοι εἰ τις νῶι θεῶν αἰειγενετῶν
 εὔδοντ' ἀθρήσειε, θεοῖσι δὲ πᾶσι μετελθῶν
 πεφράδοι; οὐκ ἂν ἐγὼ γε τεὸν πρὸς δῶμα νεοίμην 335
 ἐξ εὐνῆς ἀνσταῖσα, νεμεσσητὸν δέ κεν εἶη.

ἀλλ' εἰ δὴ ῥ' ἐθέλεις καὶ τοι φίλον ἔπλετο θυμῷ,
 ἔστιν τοι θάλαμος, τὸν τοι φίλος υἱὸς ἔτευξεν
 Ἥφαιστος, πυκινὰς δὲ θύρας σταθμοῖσιν ἐπῆρσεν·
 ἐνθ' ἴομεν κείοντες, ἐπεὶ νῦ τοι εὔαδεν εὐνή. 340

τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφεληγέρετα Ζεὺς·
 Ἥρη, μήτε θεῶν τό γε δείδιδι μήτε τιν' ἀνδρῶν
 ὄψεσθαι τοῖόν τοι ἐγὼ νέφος ἀμφικαλύψω
 χρίσειον. οὐδ' ἂν νῶι διαδράκοι Ἥελιός περ,
 οὐ τε καὶ ὀξύτατον πέλεται φάος εἰσοράασθαι. 345

ἦ ῥα, καὶ ἀγκὰς ἔμαρπτε Κρόνου παῖς ἦν παράκοιτιν.
 τοῖσι δ' ὑπὸ χθρῶν δια φύεν νεοθηλέα πολὴν,
 λωτόν θ' ἐρσήεντα ἰδὲ κρόκον ἦδ' ὑάκινθον

ποιὸν ἔειπες, zu N 824, Ausdruck zorniger Verwunderung, s. noch Θ 209. [Bekker hom. Blätter S. 202 f. möchte die Worte lieber fragend als verwundert ausrufend nehmen, fragend nämlich nicht nach dem Wortlaut, sondern nach der ποιότης des Gesagten, = wie meinst du das? ist das dein Ernst oder Scherz?] — 332. τὰ δὲ προπέφανται u. s. w. brachylogisch für: so ist einzuwenden, dass u. s. w. — 333. θεῶν αἰειγενετῶν, zu 244. — 335. πεφραδεῖν bei Homer nie = εἰπεῖν, 'sagen', denn α 273 πέφραδε μῦθον ist es eröffne, zeige deine Willensmeinung; hier: angeben. — τεὸν πρὸς δῶμα, nämlich auf dem Olympos. — 336. νεμεσσητὸν — εἶη, zu Γ 410. — 337. ἀλλ' εἰ δὴ ῥ', aber wenn nun einmal eben, wie O 53. 724. — 338—9. = 166—7. — 340. κείοντες. κείω oder κέω, ein Desiderativum [, nach Andern asigmatistische Futurform], liegen wollen. — εὔαδεν, eigentlich beschlossen ist, wie 337 φίλον ἔπλετο lieb geworden ist d. i. lieb ist. — εὐνή, hier wie sehr oft Beilager. *Nec aperta actio rerum illarum petulantia vacat nec orationis obscoenitas.* Cic. de off. I 35. Heres Weigerung liegt der Wunsch zu Grunde, den Zens vom Ide ganz zu entfernen, um dem Poseidon freieren Spielraum im Kampf für die Achaier zu verschaffen.

341. = 312. — 342. δείδω nur hier mit Accusativ und Infinitiv verbunden. — 344. χρίσειον, zu N 523. Wie die Schwungsohlen der Götter, die Automaten des Hephaistos Σ 418 und Anderes nennt Homer auch diese Wolke golden, um damit ihre wunderbare Beschaffenheit anzuzeigen; denn selbst Helios, ὃς πάντ' ἐφορᾷ καὶ πάντ' ἐπακούει λ 109, vermag sie nicht zu durchdringen. Natürlich erreicht auch so Here ihren Zweck; denn dieselbe Wolke, die das Götterpaar fremden Blicken verhüllt, verbirgt auch vor den Blicken des Zens das Schlachtfeld nebst Poseidon. — διαδράκοι, ein ἀπαξ εἶρ. — 345. ὀξύτατον, vom durchdringenden Strahl der Sonne wie P 372.

346. Ueber die Wiederholung des Subjects nach ἦ ῥα καὶ zu N 59. — 347. Zu dieser übernatürlichen Beschleunigung des Naturprocesses, hier von Seiten der dankbaren Natur selbst, vgl. das Emporspriesenlassen der Ambrosia E 777 durch den Flussgott Simoeis [und Otfried Müllers schöne Deutung des Ganzen 'Prolegomena' S. 343.] — νεοθηλέα ist ἀπαξ εἶρ. — λωτόν, die Kleeart, die besonders schön gewesen sein muss, da

πυκνὸν καὶ μαλακόν, ὃς ἀπὸ χθονὸς ὑψὸς ἔεργεν.
τῷ ἐνι λεξάσθην, ἐπὶ δὲ νεφέλην ἔσσαντο 350
καλὴν χρυσεῖην· στιλπναὶ δ' ἀπέπιπτον ἔερσαι.

ὣς ὁ μὲν ἀτρέμας εὔδε πατὴρ ἀνὰ Γαργάρῳ ἄκρῳ,
ὑπνω καὶ φιλότῃτι δαμείς, ἔχε δ' ἀγκὰς ἄκοιτιν.
βῆ δὲ θείειν ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν νήδυμος Ὑπνος,
ἀγγελίην ἐρέων γαιήοχῳ ἐννοσιγαίῳ. 355

ἀγχοῦ δ' ἰστάμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
᾿πόφρων νῦν Δαναοῖσι, Ποσειδάον, ἐπάμυνε,
καὶ σφιν κῦδος ὄπαζε μίνυνθά περ, ὄφρ' ἔτι εὔδει
Ζεὺς, ἐπεὶ αὐτῷ ἐγὼ μαλακὸν περὶ κῶμ' ἐκάλυψα·
Ἥρη δ' ἐν φιλότῃτι παρήπαφεν εὐνηθῆναι. 360

ὣς εἰπὼν ὁ μὲν ὄχετ' ἐπὶ κλυτὰ φῦλ' ἀνθρώπων,
τὸν δ' ἔτι μᾶλλον ἀνῆκεν ἀμυνέμεναι Δαναοῖσιν.
αὐτίκα δ' ἐν πρώτοισι μέγα προθορῶν ἐκέλευσεν·
᾿Αργεῖοι, καὶ δὴ αὐτε μεθίεμεν Ἐκτορι νίκην
Πριαμίδῃ, ἵνα νῆας ἔλῃ καὶ κῦδος ἄρηται; 365
ἀλλ' ὁ μὲν οὔτω φησὶ καὶ εὔχεται οὔνεκ' Ἀχιλλεύς
νηυσὶν ἐπι γλαφυρῆσι μένει κεχολωμένος ἦτορ·
κείνου δ' οὔ τι λήην ποθῆ ἔσσεται, εἴ κεν οἱ ἄλλοι

sie hier neben Safran und Hyacinthos emporsprosst. — ἐρσήεντα, nur hier in seiner eigentlichen Bedeutung thauig, vom Thau getränkt. — κρόκον, ein ἄπαξ εἶρ., während das Compositum κροκόπεπλος zehnmal steht. Der Safran gehört zu den ersten Frühlingsblumen Griechenlands. — ὑάκινθον, die blaue Schwertlilie, *Iris Germanica*. — 349. ὃς bis ὑψὸς ἔεργεν, der sie vom Boden emportrug, indem die weichen, üppig aufschossenden Blumen die Stelle der Polster vertraten. — 351. χρυσεῖην, zu 344. — στιλπναί, ein ἄπαξ εἶρ., blinkend, glänzend.

353. ὑπνω δαμείς, dem Schlaf unterliegend, wie *K* 2. Ω 678. ψ 17. Ueber φιλότῃτι δαμείς zu 316. — Das δέ nur verbindend. Wie Hypnos, der auch dem Zeus gegenüber eine Macht ist [, s. Nägelsbach *hom. Theologie* S. 17], sich desselben bemächtigt, zeigt der Dichter nicht, denn schon die blosse Nähe des Schlafgottes genügt, um den listigen Anschlag der Here gelingen zu machen. — 354. βῆ δὲ θείειν, zu *N* 27. — 356. = *N* 462. — 357. πόφρων, nach Herzenslust, s. *A* 77. — 359. κῶμ', vgl. κοιμάω, der tiefe Schlaf, nur hier und im ziemlich gleichen Verse σ 201. Zu περὶ ἐκάλυψα vgl. 343. — 360. παραπαφίσκω nur noch einmal — in Tmesis — ξ 488. Ueber den Infinitiv *Di.* 55, 3, 12.

361—439. Jetzt führt Poseidon selber die vom Oberkönig, Odysseus und Diomedes geordneten Achäer in das Treffen und fügt den Troern grossen Schaden zu. Hektor, von Aias mit einem Steinblock geworfen, wird ohnmächtig aus der Schlacht an die Skamandrosfurth getragen und kommt dem Tode nahe. — 361. ὁ μὲν, Hypnos. — 362. τὸν δ', den Poseidon, der nunmehr wohl die Gestalt des Greises, s. 136, abgelegt hat, zu 385. — 363. αὐτίκα nicht mit dem Particip, sondern mit dem Hauptverb zu verbinden: nachdem . . . , so . . . augenblicklich, s. *Di.* 56, 10, 1 und zu *Γ* 141. — 364. καὶ δὴ αὐτε, etiamne rursus, denn wieder? — μεθίεμεν, überlassen wir; vgl. die ähnliche Stelle *O* 553. — 368. κείνου bis ποθῆ ἔσσεται, d. i. wir werden ihn nicht vermissen, vgl. *o* 546 ξενίων δέ οἱ οὐ ποθῆ ἔσται. — οἱ ἄλλοι

- ἡμεῖς ὀτρυνώμεθ' ἀμυνόμεν ἀλλήλοισιν.
 ἀλλ' ἄγεθ', ὡς ἂν ἐγὼν εἶπω, πειθώμεθα πάντες. 370
 ἀσπίδες ὅσαι ἄρισται ἐνὶ στρατῷ ἦδ' ἐμέγισται
 ἐσσάμενοι, κεφαλὰς δὲ παναίθρησιν κορύθεσσι
 κρύψαντες, χερσὶν τε τὰ μακρότατ' ἔγχε' ἐλόντες,
 ἴομεν· αὐτὰρ ἐγὼν ἠγήσομαι, οὐδ' ἔτι φημί
 Ἐκτορα Πριαμίδην μενέειν μάλα περ μεμαῶτα. 375
 [ὅς δέ κ' ἀνὴρ μενέχαρμος, ἔχει δ' ὀλίγον σάκος ὦμφ,
 χεῖροσι φωτὶ δότω, ὃ δ' ἐν ἀσπίδι μείζονι δύτω.]
 ὡς ἔφαθ', οἳ δ' ἄρα τοῦ μάλα μὲν κλύον ἦδ' ἐπίθοντο.
 τοὺς δ' αὐτοὶ βασιλῆες ἐκόσμεον οὐτάμενοί περ,
 Τυδεΐδης Ὀδυσσεύς τε καὶ Ἀτρεΐδης Ἀγαμέμνων. 380
 [οἰχόμενοι δ' ἐπὶ πάντας ἀρήια τεύχε' ἀμειβον.
 ἐσθλὰ μὲν ἐσθλὸς ἔδυνε, χέρηα δὲ χεῖροσι δόσκεν.]
 αὐτὰρ ἐπεὶ ῥ' ἔσσαντο περὶ χροῖ νώροπα χαλκόν,
 βάν ῥ' ἴμεν ἦρχε δ' ἄρα σφι Ποσειδάων ἐνοσίχθων,
 δεινὸν ἄορ τανύηκες ἔχων ἐν χειρὶ παχείῃ, 385
 εἶκελον ἀστεροπῆ· τῷ δ' οὐ θέμις ἐστὶ μιγῆναι
 ἐν δαῖ λευγαλή, ἀλλὰ δέος ἰσχάνει ἄνδρας.
 Τρῶας δ' αὖθ' ἑτέρωθεν ἐκόσμει φαίδιμος Ἐκτωρ.
 δῆ ῥα τότε αἰνοτάτην ἔριδα πτολέμοιο τάνυσσαν
 κυανοχαῖτα Ποσειδάων καὶ φαίδιμος Ἐκτωρ, 390

ἡμεῖς, wir, die wir ausserdem dasind, wir andererseits, zu N 622. Sprachl. 50, 4, 11. Mit vorgesetztem οἳ, αἱ öfter, Di. 50, 5, 5. — 369. ὀτρυνώμεθ', mit Infinitiv, zu H 420. — 370. = 74. — 371. ἀσπίδες ὅσαι u. s. w. Ueber diese *attractio inversa* zu 75. — 372. ἐσσάμενοι, d. i. an den Riemen über die Schultern hängend. — παναίθρησιν, ein ἀπαξ εἶρ., 'ganz brennenden' d. i. ganz strahlenden. — 373. τὰ μακρότατ' ἔγχεα. Ueber die Stellung des Adjectivs zwischen Artikel und Substantiv Di. 50, 8, 4. [— 376—7 wurden im Alterthum des auffälligen Waffentausches wegen verdächtigt und werden nebst den darauf zurückweisenden Versen 381—2 auch von Bekker athetirt; vgl. Düntzer.] — μενέχαρμοι, ein ἀπαξ εἶρ., öfter bei Nonnos. Zu der festgeschlossenen Phalanx, die auf Poseidons Rath sich bilden sollte, konnten eben nur μενέχαρμοι verwendet werden. Hinter μενέχαρμος ergänze ῥ. — 377. ὃ δ', zu 284.

378. = 183. — 379. τοὺς, die sich zum Kampfe erboten. — ἐκόσμεον, ordneten, stellten in Schlachtordnung, wie 388. Da die beschlossene Aufstellung eine ungewohnte war, so helfen die Fürsten selbst bei Anordnung der Phalanx, zumal da sich die Thätigkeit der verwundeten auf nichts weiteres erstrecken kann. — 380. = 29. — 381. ἀρήια τεύχε' ἀμειβον, d. i. sie ordneten den Tausch an, veranlassten den Waffentausch. — 382. ἐσθλὰ — ἐσθλὸς — χέρηα — χεῖροσι, zu A 70. — 385. δεινὸν ἄορ u. s. w. Erst dieses wunderbare Schwert charakterisirt den Poseidon als leibhaftigen Gott; wie aber sonst seine äussere Erscheinung zu denken sei, das zu schildern wird auch hier unterlassen. — 386. εἶκελον ἀστεροπῆ, an zerstörender Kraft oder an Glanze. — τῷ, auf ἄορ zu beziehen. — οὐ θέμις ἐστὶ, non fas est, bezeichnet die religiöse Scheu vor einer Handlung, die nach der Ansicht des Sprechenden mit dem göttlichen Willen nicht übereinstimmt; s. II 796. Ψ 44. x 73. § 56. — 387. δαῖ mit kurzem ι, zu N 286. — 389. δῆ ῥα τότε, zu N 719. — ἔριδα — τάνυσσαν, zu N 359. — 390. κυανοχαῖτα, mit stahlblauen Haaren, von der tiefschwarzen Haarfarbe, die ins dunkelblaue spielt.

ἦ τοι ὃ μὲν Τρώεσσι δ' Ἀργείοισιν ἀρήγων.
ἐκλύσθη δὲ θάλασσα ποτὶ κλισίας τε νέας τε
Ἀργείων· οἱ δὲ ξύνισαν μεγάλῳ ἀλαλητῷ.

οὔτε θαλάσσης κῦμα τόσον βοᾶα ποτὶ χέρσον,
ποντόθεν ὀρνύμενον πνοιῇ Βορέω ἀλεγεινῇ, 395

οὔτε πυρὸς τόσσοι γε πέλει βρόμος αἰθομένοιο
οὔρεος ἐν βήσσης, ὅτε τ' ὤρετο καιέμεν ὕλην,
οὔτ' ἄνεμος τόσον γε ποτὶ δρυσὶν ὑψικόμοισιν
ἠπύει, ὅς τε μάλιστα μέγα βρέμεται χαλεπαίνων,
ὅσση ἄρα Τρώων καὶ Ἀχαιῶν ἔπλετο φωνή 400
δεινὸν ἀυσάντων, ὅτ' ἐπ' ἀλλήλοισιν ὄρουσαν.

Αἴαντος δὲ πρῶτος ἀκόντισε φαίδιμος Ἴκτωρ
ἔγχει, ἐπεὶ τέτραπτο πρὸς ἰθύ οἱ, οὐδ' ἀφάμαρτεν,
τῇ ῥα δὴ τελαμῶνε περὶ στήθεσσι τετάσθη,
ἦ τοι ὃ μὲν σάκεος ὃ δὲ φασγάνου ἀργυροῦλου, 405
τῷ οἱ ῥυσάσθη τέρενα χροᾶ. χύσατο δ' Ἴκτωρ
ὅττι ῥα οἱ βέλος ὠκὺ ἐτώσιον ἔκφυγε χειρός,
ἄψ δ' ἐτάρων εἰς ἔθνος ἐχάζετο κῆρ' ἀλεείνων.
τὸν μὲν ἔπειτ' ἀπιόντα μέγας Τελαμώνιος Αἴας

Wie Homer dunkelwallende Locken so geben die Später dem Poseidon einen dunkelwallenden Mantel: Cornut. 22. — 392. Aus Mitgefühl für seinen Beherrscher geräth das Meer in Aufruhr und wie dieser nunmehr aus seiner zuwartenden Stellung zur gewaltigen Handlung übergeht, so erhebt sich sein Element, die Meerfluth, um ihm fördernd beizustehen; vgl. das Krachen der Erde und Erdröhnen des Himmels Φ 387 in dem Moment, als sich die Götter zum Kampfe begegnen, und zu N 27. — 393. *μεγάλῳ ἀλαλητῷ*, wie M 138. ω 463, mit gewaltigem Kriegsgeschrei, eigentlich *ἀλαλά*-Schrei. — 394. An die Erwähnung des Meeres schliesst sich der erste Theil des folgenden dreifachen prachtvollen Vergleichs an. — *βοᾶα*, brüllt, nur hier vom Brausen der See; doch ganz ähnlich P 265. — *ποτὶ χέρσον*, nach dem Ufer hin, wie ζ 94. ι 147. — 395. *ποντόθεν*, ein *ἀπᾶξ εἰρ.*, die vom Meere her, durch den Wind getrieben, am Gestade sich bricht. — *ἀλεγεινῇ*, denn der Boreas gilt dem Dichter stets als ein scharfer, den Schiffen gefährlicher Wind. — 396. *βρόμος*, ein *ἀπᾶξ εἰρ.*, das Aufwirbeln, Prasseln der Flamme, von *βρέμω* (*fremo*). — 397. = A 87. *ὅτε τ'*, zu N 335. Di. 69, 71, 1. — 399. *ἠπύει*, nur hier vom Winde: braust, rauscht, überhaupt in der Ilias nur hier. Zu der Verstärkung des *μέγα* durch *μάλιστα* vgl. *σμερδαλέον μέγ' ᾤμωξεν* ι 395. — 400. *ἄρα* wie oft am Schluss einer Vergleichung auf die verglichene Sache wieder zurückführend, zu Ω 319. — *φωνή*, nicht selten = gewaltige Stimme, Geschrei, s. O 686. P 111. ω 530.

Von 402 bis zum Schluss des Buches ist es wieder Aias, der den Hauptsturm der Troer auszustehen hat, von hier an der Held des Gesanges. Daher wird nachdrücklich hier sein Name an die Spitze der Erzählung gesetzt. — 403. *τέτραπτο*, nämlich Αἴας, er war ihm gerade entgegen gewandt, s. N 542 *ἐπὶ οἱ τετραμμένον*. — 404. *τῇ ῥα*, gerade wo, wie Y 272. Ψ 775. Das *οὐδ' ἀφάμαρτεν* entspricht einem positiven *ἔτυχεν*, daher diese Ortsbestimmung. — *δὴ τελαμῶνε*, die beiden Tragriemen, die dort krenzweise über die Brust liegen. — 407. Das *ῥα* neben *ὅττι* ist erklärender Natur. — 408. = N 648. — 409. *ἔπειτα*, ein auf das unmittelbar Vorhergehende (*ἄψ* — *ἐχάζετο*) zurückweisendes *da*,

χερμαδίῳ, τὰ ῥα πολλά, θοάων ἔχματα νηῶν, 410
 παρ ποσὶ μαρναμένων ἐκυλίνδετο· τῶν ἐν αἰέρας
 στῆθος βεβλήκειν ὑπὲρ ἄντυγος, ἀγχόθι δειρῆς,
 στρόμβον δ' ὡς ἔσσευε βαλῶν, περὶ δ' ἔδραμε πάντη.
 ὡς δ' ὄθ' ὑπὸ πληγῆς πατρὸς Διὸς ἐξερίπη δρυς
 πρόρριζος, δεινὴ δὲ θεείου γίγνεται ὀδμή 415
 ἐξ αὐτῆς· τὸν δ' οὐ περ ἔχει θράσος ὅς κεν ἴδῃται
 ἔγγυς ἑών, χαλεπὸς δὲ Διὸς μέγαλοιο κεραυνός·
 ὡς ἔπεσ' Ἔκτορος ὠκα χαμαὶ μένος ἐν κονίῃσιν.
 χειρὸς δ' ἔκβαλεν ἔγχος, ἐπ' αὐτῷ δ' ἄσπις ἑάφθη 420
 καὶ κόρυς, ἀμφὶ δὲ οἱ βράχε τεύχεα ποικίλα χαλκῷ.
 οἱ δὲ μέγα ἰάχοντες ἐπέδραμον υἷες Ἀχαιῶν,
 ἐλπόμενοι ἐρύεσθαι, ἀνόντιζον δὲ θαμείας
 αἰχμᾶς. ἀλλ' οὐ τίς ἐδυνήσατο ποιμένα λαῶν
 οὐτάσαι οὐδὲ βαλεῖν· πρὶν γὰρ περίβησαν ἄριστοι,
 Πουλυδάμας τε καὶ Αἰνείας καὶ δῖος Ἀγένηωρ 425
 Σαρπηδῶν τ' ἀρχὸς Λυκίων καὶ Γλαῦκος ἀμύμων·

daher mit ἀπιόντα zu verbinden. — 410. χερμαδίῳ, nämlich βεβλήκειν, 412. — τὰ ῥα πολλά u. s. w., von denen, welche. Sehr oft ist so bei Homer vor dem Relativum der Genetiv der Mehrzahl des Demonstrativs zu ergänzen (mindestens 20mal, meist in Stellen der Odyssee). — Wie sonst, A 486. B 154, auf einer festen Balkenunterlage, ruhen hier die auf's Trockne gezogenen Schiffe, um weniger zu modern und besser vom Wind durchstrichen werden zu können, auf Steinen, vgl. Hesiod. Werke 624 πυκάσαι (νηα) λίθοισι πάντοθεν. Zur ganzen Stelle vgl. die Steinwürfe des Diomedes E 302 und Aineias Y 285. — 411. τῶν ἐν αἰέρας. Diese Worte nehmen den bei χερμαδίῳ abgebrochenen Satz wieder auf. Die erste Hälfte des Verses hat übrigens Aehnlichkeit mit N 579. — 412. ὑπὲρ ἄντυγος, nämlich τῆς ἀσπίδος. Solcher Reifen, die in gewissen Abständen parallel laufend das Gestell der Waffe bildeten, hatte jeder Schild mehrere und natürlich ist hier wie O 645 der äusserste Reifen, πυμάτη Σ 608, gemeint. — 413. στρόμβον, von στρέφω, ein gewundener Körper, Kreisel, ist ἀπαξ εἰρ.; ähnlich Γ 378 τὴν (τροπᾶλειαν) ῥίπῃ ἐπιδινήσας, 'warf er wirbelnd'. A 147 ὄλμον δ' ὡς ἔσσευε. N 204 ἦκε δὲ μιν σφαιρηδὰ ἐλιζάμενος. Vergil. Aen. VII 378 *ceu quondam torto volitans sub verbere turbo ff.* — περὶ δ' ἔδραμε, nicht Hektor, sondern mit Wechsel des Subjects: der Stein. — 414. Ueber das Gleichniss mit dem stürzenden Baum zu N 178. — πληγῆς πατρὸς Διός, der Schlag des Zeus, d. i. der Blitz. — 415. δὲ führt nach einem Satz mit ὡς ὅτε eine weitere Beschreibung mit veränderter Construction ein wie Z 509. ε 329. — θεείου — ὀδμή. Schon Homer kennt den Schwefel-, vielmehr Ozongeruch der Blitze, s. noch μ 417. ξ 307. — θεῖον verwandt mit θύος, θύω 'räuchere' von Wurzel θυ. — 416. οὐ περ, durchaus nicht, wie θ 212. — οὐ περ ἔχει θράσος, ergänze: ἀλλὰ δέος. — 418. Ἔκτορος — μένος, die beliebte Umschreibung, zu N 248. — 419. ἐπ' αὐτῷ — οἱ 420 = N 543—4. ἐπ' αὐτῷ auf Hektor, nicht auf ἔγχος zu beziehen, wie οἱ 420. — ἑάφθη, fügte sich, gesellte sich dazu, zu N 543. — ἀμφὶ — χαλκῷ u. s. w. = N 181. — 422. ἐρύεσθαι, hier und Σ 174 vom Heranziehen, Ansichziehen eines feindlichen Leichnams, wie P 104. Σ 152 von dem Leichname eines Freundes. — ἀνόντιζον bis αἰχμᾶς = M 44. — 423. ἐ — ποιμένα λαῶν, zu N 314. — 424. οὐτάσαι οὐδὲ βαλεῖν. οἰτάζειν von Verwundungen durch Stoss und Hieb Waffen, daher im Gegensatz zu βάλλειν, zu A 659. — 426. Γλαῦκος, der nach

τῶν τ' ἄλλων οὐ τις εὖ ἀκήδεσεν, ἀλλὰ πάροιθεν
ἀσπίδας εὐκύκλους σχέθον αὐτοῦ. τὸν δ' ἄρ' ἑταῖροι
χερσὶν αἰείραντες φέρον ἐκ πόνου, ὄφρ' ἴκεθ' ἵππους
ὠκέας, οἳ οἳ ὀπισθε μάχης ἠδὲ πτολέμοιο 430
ἔστασαν ἠνίοχόν τε καὶ ἄρματα ποικίλ' ἔχοντες·
οἳ τὸν γε προτὶ ἄστν φέρον βαρέα στενάχοντα.
ἀλλ' ὅτε δὴ πόρον ἴξον ἑυρρεῖος ποταμοῖο,
Ξάνθου δινήεντος, ὃν ἀθάνατος τέκετο Ζεὺς,
ἔνθα μιν ἐξ ἵππων πέλασαν χθονί, καὶ δέ οἳ ὕδωρ 435
χεῦαν· ὃ δ' ἀμπνύνθη καὶ ἀνέδρακεν ὀφθαλμοῖσιν,
ἔζόμενος δ' ἐπὶ γούνα κελαινεφές αἴμ' ἀπέμεσσε.
αὐτίς δ' ἐξοπίσω πλήτο χθονί, τῷ δέ οἳ ὄσσε
νύξ ἐκάλυψε μέλαινα, βέλος δ' ἔτι θυμὸν ἐδάμνα.
Ἀργεῖοι δ' ὡς οὖν ἴδον Ἐκτορα νόσφι κίοντα, 440
μᾶλλον ἐπὶ Τρώεσσι θόρον, μνήσαντο δὲ χάρμης.

M 387 f. verwundete, s. Π 508 ff. — 427. τῶν τ' ἄλλων οὐ τις, auch unter den andern, den gewöhnlichen, Troern war Keiner, der u. s. w. — 428. ἀσπίδας εὐκύκλους, zu N 715. — 429. χερσὶν, mit den Armen, zu N 653, verbinde mit φέρον; denn αἰείραντες steht absolut wie P 718. — 429—32. = N 535—8. — 433. πόρον. Von einer Furth des Skamandros wird noch in den gleichen Versen Φ 1 f. Ω 692 f. gesprochen; dieser hatten sich, da nie von einer Brücke über denselben die Rede ist, die Griechen bei jedem Vorrücken auf Troie zu bedienen. — ἑυρρεῖος, vom Skamandros wie Z 508. O 265. Φ 1. Ω 692. — 434. Ξάνθου, s. Y 73, der Göttername des Stromes, ohne Beifügung der den Menschen geläufigen Benennung, wie Z 4. Φ 2. Ω 693. — δινήεντος heisst der Skamandros öfter, s. Φ 2. 125. 206. 332. X 148. Ω 693 und vgl. ausser εὐρεῖς die ähnlichen Epitheta des Stromes ἀργυροδίνης, βαθυδίνης, βαθυδινήεις, βαθύρροος, εὐρὸν ῥέων. — ὃν bis Ζεὺς. Wenn gleich nach Φ 196 sämmtliche Flüsse als aus dem Okeanos entsprungen galten, so sind doch nach dieser Stelle der Skamandros und folglich auch sein Bruder, der Simoeis, als Personen von Zeus erzeugt [, s. Nägelsbach hom. Theol. S. 90]. Vergleichen lässt sich hiermit das von mehreren Gebirgsströmen gebrauchte homerische Epitheton διπετής, 'zeusentströmend'. — 435. Ueber den Dativ bei καταχέω Di. 47, 24, 2. — 436. ἀμπνύνθη, s. E 697. Zu diesem erst jetzt eintretenden Wiederaufathmen passt scheinbar wenig das 432 geschilderte Stöhnen Hektors; doch soll jenes βαρέα στενάχοντα, eine dem Dichter höchst geläufige Formel, hier wohl mehr das unbewusste Röcheln des Verwundeten, als wirkliche Klagelaute bezeichnen. — ἀνέδρακεν, ἀπαξ εἶρ. — 437. ἐζόμενος δ' ἐπὶ γούνα, ein seltsamer Ausdruck, wohl = in die Knie sink n. — ἀπέμεσσε ist ἀπαξ εἶρ. — 438. πλήτο, starker medialer Aoristus von πελάζω, vgl. 468. — τῷ δέ οἳ ὄσσε. Ueber den Artikel in dieser stereotypen Formel Di. 50, 3, 3. — 439. νύξ — μέλαινα, zu N 425. — βέλος, das Wurfgeschoss, wo wir eher sagen würden: der Steinwurf, vgl. ι 495. — θυμὸν ἐδάμνα, d. i. betäubte ihn.

440—522. Nach einer Reihe von Einzelkämpfen, in denen sich vor Allen Aias, des Oileus Sohn, hervorthut, wendet sich der Sieg auf die Seite der Achaiier. Viele Troer fallen. — 440—1. = Θ 251—2. νόσφι, nämlich Τρώων. — Von hier an bis zum Schlusse des Gesanges folgt auf die gewaltigen Ereignisse, die bisher in Ξ mehr in grossen Zügen behandelt wurden, eine Reihe ausführlich geschilderter Einzelkämpfe. [Doch ist wohl gleich die nächste Partie von

ἔνθα πολὺ πρῶτιστος Ὀϊλῆος ταχὺς Αἴας
 Σάτνιον οὔτασε δουρὶ μετάλμενος ὄξυόεντι
 Ἥνοπίδην, ὃν ἄρα νύμφη τέκε νηὶς ἀμύμων
 Ἥνοπι βουκολέοντι παρ' ὄχθας Σατνιόεντος. 445
 τὸν μὲν Ὀϊλιάδης δουρικλυτὸς ἐγγύθεν ἔλθ' ἄν
 οὔτα κατὰ λαπαρῆν· ὃ δ' ἀνείραπετ', ἀμφὶ δ' ἄρ' αὐτῷ
 Τρῶες καὶ Δαναοὶ σύναγον κρατερὴν ὑσμίνην.
 τῷ δ' ἐπὶ Πουλυδάμας ἐγγέσπαλος ἦλθεν ἀμύντωρ
 Πανθοῖδης, βάλε δὲ Προθοήνορα δεξιὸν ὤμον, 450
 υἱὸν Ἀρηιλύκοιο· δι' ὤμου δ' ὄβριμον ἔγχος
 ἔσχεν, ὃ δ' ἐν κονίησι πεσῶν ἔλε γαῖαν ἀγοστῷ.
 Πουλυδάμας δ' ἐκπαγλὸν ἐπεύξατο, μακρὸν ἄσας·
 'οὐ μὴν αὐτ' ὀίω μεγαθύμου Πανθοῖδαο
 χεῖρὸς ἀπο στιβαρῆς ἄλιον πηδῆσαι ἄκοντα, 455
 ἀλλὰ τις Ἀργείων κόμισε χροῖ, καὶ μιν ὀίω
 αὐτῷ σκηπτόμενον κατίμεν δόμον Αἴδος εἶσω.'

442—507 mit Köchly nach 755 oder mit Wold. Ribbeck nach 761 zu verweisen, da dies Stück in seinem jetzigen Zusammenhang wenig passend erscheint, indem 508 die Musen gefragt werden, wer zuerst nach Wiederherstellung der Schlacht durch Poseidon 'die blutige Beute gewonnen habe', worauf dann die Antwort 511 also lautet: *Αἴας ῥα πρῶτος Τελαμώνιος ὕρτιον οὔτα.*] — 442. *Ὀϊλῆος* — *Αἴας*, s. N 701. — 443. *Σάτνιον*. Dieser Troer erscheint hier zum ersten Mal, während der Fluss *Σατνιόεις*, nach dem er, freilich in seltsamer Form, benannt ist, wie *Δ* 474 *Σιμοείσιος* vom *Σιμόεις*, bereits *Z* 34 erwähnt wurde. — *ὄξυόεντι*, dem scharfspitzigen, zu N 584, nur hier übrigens Beiwort von *δούρι*. — 444. *ἄρα* im erläuternden Relativsatze, zu N 600. — *νύμφη τέκε* u. s. w. Verschiedene Male stossen uns bei Homer Vermählungen zwischen Najaden der Seen und anderer Gewässer und Sterblichen, Hirten oder Anderen, auf, zu *Z* 21, alle diese Fälle aber gehören dem vorderen Theile Asiens, Troas, Mysien und Lydien an, Gegenden, die auch sonst der Dichter als Lieblingsaufenthalt der Nymphen bezeichnet [, s. Ed. Müller im Philol. 1852 S. 240]. — *νύμφη νηὶς*, wie *Z* 21. — 445. *Ἥνοπι*, vielleicht identisch mit dem *Π* 401 erwähnten. Enops ist 'der Glänzende'. — *Σατνιόεντος*. Ueber diesen von Ide kommenden Waldbach in Mysien s. ausser *Z* 34 noch *Φ* 87. — 447. *οὔτα* — *ἀνείραπετ'*, s. *Z* 64. — *ὃ μὲν* und *ὃ δέ* bezeichnen zuweilen in dieser Gegenüberstellung dennoch ein und dieselbe Person, s. *Σ* 57, 59. 438, 440. *ε* 13, 15. *ο* 235, 238 [Förstemann hom. Artikel S. 10]. — 448. *σύναγον* — *ὑσμίνην*, zu 149. — 450. *Προθοήνορα*, einen boiotischen Anführer nach *B* 495, wenn auch unten 456 schlechtweg 'einer der Argeier' genannt. Dass Prothoënor auch hier dem Dichter ein Boioter sei, lehrt übrigens der Zusammenhang. Denn nachdem Aias, seinen Tod zu rächen, einen Sohn des Antenor erlegt hat, tödtet dessen Bruder einen Boioter Namens Promachos (476), für dessen Fall dann wiederum der Boioterfürst Peneleos Rache nimmt. — 451—2. = N 519—20. — 453. = N 445. — 454. Ebensowohl dieses *αὐτε*, wieder einmal, als die Wendung *μεγαθύμου Πανθοῖδαο ἄκοντα* für *τὸν ἐμὸν ἄκοντα* sind Aeusserungen stolzen Selbstgefühls; letzterer bedient sich auch Hektor *H* 75, Nestor *A* 761. — 455. *πηδῆσαι*, vom Geschosse nur hier. — 456. *κόμισε*, wie 463. *X* 286 bekam ihn, trug ihn davon, *excepit*. — 457. *σκηπτόμενον*, nur hier in der Iliade, *ρ* 203. 338 von Greisen und Bettlern, gestützt auf den Speer wie auf einen Stock, bitter sarkastische, aber eben nur scherzhafte Worte, weshalb

- ὥς ἔφατ', Ἀργεῖοισι δ' ἄχος γένετ' εὐξαμένοιο,
 Αἴαντι δὲ μάλιστα δαΐφροσι θυμὸν ὄρινεν,
 τῷ Τελαμωνιάδῃ· τοῦ γὰρ πέσεν ἄγχι μάλιστα. 460
 καρπαλίμως δ' ἀπιόντος ἀκόντισε δουρὶ φαιινῷ.
 Πουλυδάμας δ' αὐτὸς μὲν ἀλεύατο κῆρα μέλαιναν
 λικριφίς ἀίξας, κόμισεν δ' Ἀντήνορος υἱός
 Ἀρχέλοχος· τῷ γὰρ ῥα θεοὶ βούλευσαν ὄλεθρον.
 τὸν ῥ' ἔβαλεν κεφαλῆς τε καὶ αἰχένος ἐν συνεοχμῷ, 465
 νεῖατον ἀστράγαλον, ἀπὸ δ' ἄμφω κέρσε τένοντε·
 τοῦ δὲ πολὺ πρότερον κεφαλῆ στόμα τε ῥίνες τε
 οὔδει πληντ' ἢ περ κνήμαι καὶ γούνα πεσόντος.
 Αἴας δ' αὐτ' ἐγέγωνεν ἀμύμονι Πουλυδάμαντι· 470
 'φράζεο, Πουλύδαμαν, καὶ μοι νημερτὲς ἐνίσπες·
 ἦ ῥ' οὐχ οὔτος ἀνὴρ Προθοήνορος ἀντὶ πεφάσθαι
 ἄξιος; οὐ μὲν μοι κακὸς εἶδεται, οὐδὲ κακῶν ἔξ,
 ἀλλὰ κασιγνήτος Ἀντήνορος ἵπποδάμοιο
 ἦ παῖς· αὐτῷ γὰρ γενεὴν ἄγχιστα ἐψέκειν.
 ἦ ῥ' εὖ γιννώσκων, Τρῶας δ' ἄχος ἔλλαβε θυμόν. 475
 ἐνθ' Ἀκάμας Πρόμαχον Βοιώτιον οὔτασε δουρὶ,
 ἀμφὶ κασιγνήτῳ βεβαῶς· ὃ δ' ὑφελκε ποδοῖιν.

man mit Unrecht aus ihnen gefolgert hat, dass nach homerischem Begriffe mehr als die blosse ψυχή, dass der eigentliche Mensch in die Unterwelt gehe. — κατίμεν mit δόμον Ἄιδος εἴσω verbunden nur hier, Y 294 mit Ἄιδόσδε.

458—9. = N 417—8. — 460. τῷ Τελαμωνιάδῃ. Ueber den Artikel zu N 698. — 463. λικριφίς, nur hier und τ 451 (mit ἀίξας wie hier), zur Seite, seitwärts. — κόμισεν, nicht etwa κῆρα, sondern δόρον φαιινόν, zu 456. — 465. συνεοχμῷ ist ἀπαξ εἰρ. — 466. νεῖατον ἀστράγαλον, am letzten Halswirbel, dort, wo sich der Kopf mit dem Hals vereinigt, vgl. κ 560. λ 65. — 468. πληντ', zu 438. Das Ganze soll den jähen Sturz des tödtlich getroffenen bezeichnen. — 469. αὐτ' ἐγέγωνεν, wofür auch αὐτε γέγωνεν geschrieben werden könnte, da γέγωνα Ω 703. § 305 auch die Bedeutung des Praeteritum hat. Darüber, dass das nur von der menschlichen Stimme gebrauchte Verb immer vom starken Rufen in die Ferne zu stehen scheint, zu Ω 703. — 470. Πουλύδαμαν, zu N 751. — ἐνίσπες, noch 10mal so am Versende, während nur einmal δ 642 ἐνίσπε als Imperativ in der Versmitte steht. — 471. = N 447, nur dass hier ἄξιος persönlich construiert ist. — 472. κακός, vom Stande: unedel, gemein. — 474. αὐτῷ — ἐψέκειν, vgl. δ 27, wo ebenfalls von der äusseren Gestalt auf die Geburt geschlossen wird, und unser deutsches: in ein Geschlecht sehen, von einem, der in seinen Gesichtszügen einer Familie ähnlich scheint.

475. εὖ γιννώσκων, d. i. obwohl er ihn recht wohl erkannte. — Τρῶας δ'. So verbindet noch Z 390. Ω 643 δέ den auf die bekannte Uebergangsformel ἦ ff. folgenden Satz, indem das Subject wechselt, doch findet sich auch καὶ in dieser Weise gleichfalls 3mal, zu X 77. — 477. ἀμφιβαίνειν, umwandeln, schützend umschreiten, von dem, der vor den Leichnam eines Gefallenen oder den Körper eines Gestürzten tritt, um ihn nicht in die Hände des Feindes fallen zu lassen, vgl. E 623 ἀμφίβασις. — ὃ u. s. w., der, nämlich Promachos, zog gerade den Bruder des Akamas an den Füßen fort. — ὑφελκε ist ἀπαξ εἰρ. —

τῷ δ' Ἀκάμας ἔκπαυλον ἐπεύξατο, μακρὸν αὔσας·
 Ἄργεῖοι ἰόμωροι, ἀπειλάων ἀκόρητοι,
 οὐ θῆν οἴοισιν γε πόνος τ' ἔσται καὶ οἰζὺς 480
 ἡμῖν, ἀλλὰ ποθ' ὧδε κατακτανέεσθε καὶ ὑμεες.
 φράζεσθ' ὡς ὑμῖν Πρόμαχος δεδμημένος εὔδει
 ἔγχει ἐμῷ, ἵνα μὴ τι κασιγνήτοιο γε ποινή
 δηρὸν ἄτιτος ἔη. τῷ καὶ κέ τις εὔχεται ἀνήρ
 γνωτὸν ἐνὶ μεγάροισιν ἀρῆς ἀλκτῆρα λιπέσθαι 485
 ὡς ἔφατ', Ἀργεῖοισι δ' ἄχος γένετ' εὐξαμένοιο,
 Πηνέλεω δὲ μάλιστα δαΐφροσι θυμὸν ὄρινεν.
 ὠρμήθη δ' Ἀκάμαντος· ὃ δ' οὐχ ὑπέμεινεν ἔρωήν
 Πηνελέωο ἀνακτος. ὃ δ' οὔτασεν Ἴλιονῆα
 υἱὸν Φόρβαντος πολυμήλου, τὸν ῥα μάλιστα 490
 Ἑρμείας Τρώων ἐφίλει καὶ κτῆσιν ὄπασσεν·
 τῷ δ' ἄρ' ὑπὸ μήτηρ μοῦνον τέκεν Ἴλιονῆα.
 τὸν τόθ' ὑπ' ὄφρυος οὔτα κατ' ὄφθαλμοῖο θέμεθλα,
 ἐκ δ' ὡσε γλήνην· δόρυ δ' ὄφθαλμοῖο διαπρό

478. = 453. Das τῷ ist persönlich zu fassen: über ihn, wie E 347 lehrt: τῷ δ' ἐπὶ μακρὸν αὔσε, s. auch über die Verbindung von ἐπεύχεσθαι mit Dativ der Person A 431. — 479. = A 242. Das Beiwort ἰόμωροι, das sich nur in beiden Stellen findet, beidemal von den Argeiern, ist: auf Pfeilkampf sinnend, pfeilgierig. — 482. εὔδει, nur hier vom Todesschlaf. — 483. ποινή, Blutrache. — 484. ἄτιτος mit langem ι, neben ἄτιτος N 414; vgl. τίτα Ω 213, τίον Ψ 703 und unmittelbar nachher 705 τίον; auch das Orakel bei Herod. V 92, 2 misst πολύτιτος. — τῷ καὶ κέ τις εὔχεται. [Hermann de partic. ἄν S. 40 f. (opuscula III S. 41) verwirft dies κέν beim Präsens des Indicativ, eine Verbindung, die allerdings Homer sonst nicht kennt, und auch Düntzer hat an Stelle des κε nach Hermanns Rath τε in den Text genommen, wozu auch La Roche geneigt ist, während Andere wie Döderlein κέν beibehalten und εὔχεται als gekürzten Coniunctiv betrachten wollen, wodurch die Sache nicht gebessert würde. Wieder Andere haben den Infinitiv λιπέσθαι im nächsten Vers verbinden wollen. Doch ist] κεν in Hinblick auf δ 546. ω 89 als ein οἶμαι ist anzunehmen oder lässt sich annehmen aufzufassen. [— 485. ἀρῆς ἀλκτῆρα. Hier wie Σ 100. 213 liest Aristarch nicht unpassend ἀρεως, was weniger allgemein und mehr in Beziehung auf den vorliegenden Fall gesagt sein würde. 'Akamas kann sich nicht rühmen, Abwehrer des Verderbens (ἀρῆς) seines Bruders gewesen zu sein, wohl aber des Ares, insofern dieser ausser dem Tod Schmach noch, wenn derselbe nicht gerächt wird, und Unglück bringt, wenn der Leichnam in Feindeshand bleibt.' Kayser.] — λιπέσθαι, nachbleiben, zurückbleiben, wie öfter.

486—7. = 458—9. — 488. ὠρμήθη mit Genetiv des Ziels, Di. 47, 14, 2. — 489. Πηνελέωο: Di. 16, 6, 1. [Andere Πηνελέοιο oder Πηνελεῶο.] — ἔρωήν, das Heranstürmen. — 490. τὸν ῥα, zu 444. Der Troer Phorbos (von φέρβω 'nähre' unser: 'Nehring') wird nur hier erwähnt. — 491. ἐφίλει, als Heerdengott, s. § 435, κτῆσιν ὄπασσεν als Verleiher des Wohlstands, zu II 179; vgl. § 335. ο 819. Pausan. II 3, 4 Ἑρμῆς μάλιστα δοκεῖ θεῶν ἐφορᾶν καὶ αὐξεῖν ποιμένας. — 493. ὑπ' ὄφρυος, zu N 671. — κατ' ὄφθαλμοῖο θέμεθλα, wie ι 390 ρίζαι, die 'Wurzel', d. i. die Höhle des Auges. — 494. ἐκ, hier wie P 617 ein adverbiales heraus. — γλήνην, hier so viel als: Augapfel, da der

- καὶ διὰ ἰνίου ἦλθεν, ὃ δ' ἔζετο χεῖρε πετάσσας 495
 ἄμφω. Πηνέλεως δὲ ἐρυσσάμενος ξίφος ὄξύ
 αὐχένα μέσσον ἔλασεν, ἀπήραξεν δὲ χαμᾶζε
 αὐτῇ σὺν πῆληκι κάρη· ἔτι δ' ὄβριμον ἔγχος
 ἦεν ἐν ὀφθαλμῷ. ὃ δὲ φῆ κώδειαν ἀνασχών
 πέφραδέ τε Τρώεσσι καὶ εὐχόμενος ἔπος ἠΰδα· 500
 εἰπέμεναί μοι, Τρῶες, ἀγανοῦ Ἴλιονῆος
 πατρὶ φίλῳ καὶ μητρὶ γοήμεναι ἐν μεγάροισιν·
 οὐδὲ γὰρ ἢ Προμάχοιο δάμαρ Ἀλεγνηνορίδαο
 ἀνδρὶ φίλῳ ἐλθόντι γανύσσειται, ὅππότε κεν δῆ
 ἐκ Τροίης σὺν νηυσὶ νεώμεθα κοῖροι Ἀχαιῶν· 505
 ὣς φάτο, τοὺς δ' ἄρα πάντας ὑπὸ τρόμος ἔλλαβε γυῖα,
 πάπτηνεν δὲ ἕκαστος ὅπῃ φύγοι αἰπὺν ὄλεθρον.
 ἔσπετε νῦν μοι, μουσαί Ὀλύμπια δώματ' ἔχουσαι,
 ὅς τις δὴ πρῶτος βροτόεντ' ἀνδράγρῳ Ἀχαιῶν 510
 ἦρατ', ἐπεὶ ῥ' ἐκλίνε μάχην κλυτὸς ἐννοσίγαιος.
 Αἴας δα πρῶτος Τελαμώνιος Ὑρτιον οὔτα
 Γυρτιάδην, Μυσῶν ἡγήτορα καρτεροδίμων·
 Φάληκην δ' Ἀντίλοχος καὶ Μέρμερον ἐξενάριξεν,
 Μηριόνης δὲ Μόρυν τε καὶ Ἴπποτίωνα κατέκτα,
 Τεῦκρος δὲ Προθύωνά τ' ἐνήρατο καὶ Περιφήτην. 515

Augenstern, die Pupille, selbst nicht ausfliessen kann. Eben so Soph.-König Oid. 1276 φοίνια δ' ὁμοῦ Γλῆναι γένει' ἔτεγγον. — 495. ἰνίου, s. E 73. — 496. ἐρυσσάμενος ξίφος ὄξύ, Versschluss wie A 530. M 190. Y 284. Φ 116. — ἔλασεν, hier nicht 'stach', sondern hieb; eben so K 455. — 498. αὐτῇ σὺν πῆληκι, mitsammt dem Helme, zu I 194. M 112. ν 118; sonst fehlt die Präposition beim Dativ von αὐτός, zu Ψ 8. Di. 48, 15, 16. — 499. φῆ, alterthümliche Partikel mit der Bedeutung wie, zu B 144. [Aristarch las φῆ d. i. ἔφη und strich den nächsten Vers]. — κώδειαν, Mohnkopf, ein ἀπαξ εἶρ. Wie ein Mohnkopf auf seinem dünnen Stengel nahm sich das Haupt des Ilioneus aus, in dessen einer Augenhöhle noch der Speer haftete. — 501. εἰπέμεναι — γοήμεναι, d. i. εἶπατε (über den imperativischen Infinitiv Di. 55, 1, 3) γοήμεναι, sagt den Eltern, dass sie jammern. Zur Sache vgl. die ähnlichen Stellen E 408. A 393 f. P 207 f. β 249. μ 42. — 504. ἀνδρὶ ἐλθόντι, dass er kommt. Wie χάρειν öfter mit dem Dativ auch des Participium steht, zu Ω 705, so γανύσσει hier und μ 42, an letzterer Stelle im gleichen Zusammenhang.

508. = A 218. Wie wenig dieser feierliche, sonst nur bei besonders wichtigen Momenten angewandte Anruf an die Musen hier an seinem Platze ist, wo es sich noch um die Angabe von 8 Namen erlegter Troer handelt, darüber s. zu 442. — Ὀλύμπια δώματ' ἔχουσαι. Auch die Musen wohnten also in der Götterstadt auf dem Olympos. — 509. ἀνδράγρῳ, ein ἀπαξ εἶρ., τὰ δπλα τῶν πιπτόντων, τὰ ὑπ' ἀνδρῶν ἡγρευμένα. βροτόεντα ist sonst ausschliesslich (9mal in der Iliade) Beiwort von ἔναρα. — 510. κλίνειν mit μάχην verbunden = *inclinare pugnam*, der Schlacht eine andere Wendung geben, nur hier. — 511. Ὑρτιον — Γυρτιάδην. Das Patronymikon scheint durch blosse Digammirung aus dem Namen (Ὑρτιος) entstanden zu sein. — 513 ff. Phalkes, Morys und Hippotion wurden bereits N 791 f. genannt; eben da auch Periphetes. An-

Ἄτρεΐδης δ' ἄρ' ἔπειθ' Ὑπερήνορα ποιμένα λαῶν
 οὔτα κατὰ λαπάρην, διὰ δ' ἔντερα χαλκὸς ἄφυσσεν
 δηώσας· ψυχὴ δὲ κατ' οὔταμένην ὠτειλήν
 ἔσσυτ' ἐπειγομένη, τὸν δὲ σκότος ὄσσε κάλυψεν.
 πλείστους δ' Αἴας εἶλεν Ὀϊλῆος ταχὺς υἱός·
 οὐ γάρ οἱ τις ὁμοῖος ἐπισπένθαι ποσὶν ἦεν
 ἀνδρῶν τρεσσάντων, ὅτε τε Ζεὺς ἐν φόβον ὄρση.

520

tilochos und Meriones erscheinen mit einander verbunden wie *N* 93. 479. *Ψ* 351. — 516. Ἄτρεΐδης. Der Atreide ist hier Menelaos, wie aus *P* 24—7 erhellt, und nicht Agamemnon, der nach 128. 379. 380 seiner Wunde wegen gar nicht mitfocht; allerdings eine ziemlich unbestimmte Bezeichnung, die aber der Dichter sich erlauben darf, da eben nur von dem einen der Atreiden hier die Rede sein kann. — 517. διὰ δ' ἔντερα — ἄφυσσεν = *N* 507. — 518. κατ' οὔταμένην ὠτειλήν, wie *P* 86 durch die offene (eigentlich geschlagene), klaffende Wunde. Die durch den Tod vom Leib gelöste Seele wird entweder durch den Mund ausgehaucht, *I* 409, oder sie entweicht (in Vogelgestalt?) durch die Wunde wie durch eine Thür, s. noch *II* 505. 856. *X* 362. — 519. ἐπειγομένη, adverbial in der Bedeutung eilig, schleunig, zu *E* 902. — 522. ὅτε τε — ὄρση, allgemeine Bestimmung zu ἀνδρῶν τρεσσόντων = ἐν ἀνδρῶν φυγῇ ganz wie *ω* 507. Denn dieser Schlussvers ist nicht bloss auf die Troer, sondern allgemein auf jeden fliehenden Feind zu beziehen: dass die Flucht der Troer Zeus erregt habe, kann ihm unmöglich nachgesagt werden, da er schläft und überdies den Sieg der Troer will.

ΙΛΙΑΔΟΣ Ο.

καλίωξις παρὰ τῶν νεῶν.

αὐτὰρ ἐπεὶ διὰ τε σκόλοπας καὶ τάφρον ἔβησαν
φεύγοντες, πολλοὶ δὲ δάμεν Δαναῶν ὑπὸ χερσίν,
οἳ μὲν δὴ παρ' ὄχεσφιν ἐρητύοντο μένοντες,
χλωροὶ ὑπαὶ δείους, πεφοβημένοι, ἔγρετο δὲ Ζεὺς
Ἴδης ἐν κορυφῇσι παρὰ χρυσοθρόνου Ἥρης. 5
στῆ δ' ἄρ' ἀναΐξας, ἴδε δὲ Τρῶας καὶ Ἀχαιοὺς,
τοὺς μὲν ὀρινομένους τοὺς δὲ κλονέοντας ὀπισθεν,
Ἀργείους, μετὰ δέ σφι Ποσειδάωνα ἄνακτα.
Ἐκτορα δ' ἐν πεδίῳ ἴδε κείμενον, ἀμφὶ δ' ἑταῖροι
εἶαθ'· ὃ δ' ἀργαλέῳ ἔχει ἄσθματι κῆρ ἀπινύσσων, 10

1—77. Zeus erwacht und erstaunt über die während seines Schlafes eingetretene Wendung auf dem Schlachtfeld, über Hektors Fall und Poseidons Wirksamkeit. In furchtbaren Vorwürfen entladet sich sein Zorn gegen Here. — 1—3. = Θ 343—5. — διὰ τε σκόλοπας καὶ τάφρον. Da sich die Troer innerhalb des Lagerwalls befanden, hatten sie zuerst die an der inneren Seite des Grabens, d. h. am Fusse des Walles stehenden Pallisaden und dann erst den Graben selbst zu passiren. Diese σκόλοπες (wohl von Wurzel σκωλ, σκολ, vgl. σκόλ-υ-θρος 'niedrig' und ohne σ κόλος 'verstümmelt' [G. Curtius Grundzüge S. 106]) werden ausser Θ 343 noch unten 344. M 55. 63 erwähnt. — Der Genetiv vor ὑπὸ χερσίν: zu Θ 344. — 3. οἳ μὲν, die fliehenden Troer. Erst bei ihren Wagen hemmen sie die Flucht, worauf mit dem Erwachen des Zeus ein völliger Umschlag zu ihren Gunsten eintritt. — 4. χλωροὶ ὑπαὶ δείους, s. K 376 χλωρός ὑπὸ δείους, vgl. zu N 279. Ueber die Form δείους Di. 18, 2, 2. — πεφοβημένοι, in die Flucht getrieben. — 5. χρυσοθρόνου, zu Ξ 153. — 7. = Ξ 14. — 8. μετὰ δέ σφι, bezieht sich auf Ἀργείους. — ἄνακτα. Diesen Beinamen erhält Poseidon auch 57. 158. — 9. Ἐκτορα, s. Ξ 436. — 10. εἶαθ'. ἡσθαι, sitzen, hat hier wie B 255. θ 506. λ 82 eher die Bedeutung anhaltend verweilen, διατρίβειν, im Gegensatz zu ὀρινομένους. — ἀργαλέῳ ἔχει ἄσθματι, wie Π 109, s. auch unten 241. — κῆρ ἀπινύσσων, besinnungslos, ohne Bewusstsein, sonst, ε 342. ζ 258, von der

αἶμ' ἐμέων, ἐπεὶ οὖ μιν ἀφανρότατος βάλ' Ἀχαιῶν.
 τὸν δὲ ἰδὼν ἐλέησε πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε,
 δεινὰ δ' ἰπόδρα ἰδὼν Ἥρην πρὸς μῦθον ἔειπεν·
 ἦ μάλα δὴ κακότεχνος ἀμήχανε σὸς δόλος, Ἥρη,
 Ἐκτορα δῖον ἔπαυσε μάχης, ἐφόβησε δὲ λαούς.
 οὐ μὲν οἶδ' εἰ αὐτε κακορραφίης ἀλεγεινῆς
 πρώτη ἐπαύρηαι καὶ σε πληγῆσιν ἱμάσσω.
 ἦ οὐ μέμνη ὅτε τε κρέμω ὑπόθεν, ἐκ δὲ ποδοῖν
 ἄκμονας ἦκα δύω, περὶ χερσὶ δὲ δεσμὸν ἴηλα

15

intellectuellen Geistesabwesenheit. — 11. ἐμέων, ein ἄπαξ εἶρ., vgl. Ξ 487 αἶμ' ἀπέμεσσαν. — οὐ und ἀφανρότατος, d. i. einer der tapfersten Achäier, wie Π 570. δ 199. ρ 415. Die Etymologie des Worts noch strittig; vielleicht ist es verwandt mit φαῦλος und das α intensiv [, vgl. Lobeck path. elem. I S. 19, auch Benfey Wurzellex. I S. 596]. — 12. ἰπόδρα ἰδὼν = Ξ 82. — 13. κακότεχνος, ein ἄπαξ εἶρ., wie τέχνη mit seinen Ableitungen in der Ilias wenigstens höchst selten ist. Vgl. zu κακότεχνος σὸς δόλος dein boshafter, schändlicher Trug Δ 339 κακοὶ δόλοι; das Beiwort steht, weil der antike Mensch auch erlaubten, löblichen Betrug kannte. Vgl. auch δ 455. 529. — ἀμήχανε, passiv wie K 167. Π 29, unbändige, die man weder durch Furcht noch durch Strafe bändigen kann. — 14. δῖον. So heisst auch Sarpedon 67 im Munde des Zeus, und α 65 wird von demselben Odysseus gar θεῖος genannt. — 15. οὐ μὲν οἶδ' εἰ, ob nicht, ein εἰ, das sich bei Homer nur nach οὐκ οἶδα, τίς οἶδε findet, Δ 65, 1, 6, und wie das lateinische *haud scio an* andeuten soll, dass vermuthlich eine Sache geschehen werde, zu Δ 792. Bemerkenswerth bleibt dabei hier, dass Zeus selber sich dieser Wendung bedient. — αὐτε, wiederum, wie ehemals, als du während meines Schlummers den Herakles verfolgtest. — κακορραφίης, von κακὰ ῥάπτειν γ 118. π 423 (vgl. das *consuere dolos, texere fraudes* der Römer), also Unheilstiftung. — 16. πρώτη, zuerst, d. i. bevor ich deine Mitschuldigen (den Poseidon und Hypnos) züchtige und deine Pläne zu Schanden mache. — ἐπαύρηαι, ironisch, wie Δ 410. σ 107 u. δ . — καὶ σε πληγῆσιν ἱμάσσω, von wirklichen Geisselhieben (nicht vom Blitze) zu verstehen, die Here wie eine Sklavio empfangen hatte. Der ganze im Folgenden geschilderte Vorgang ist sicherlich dem Bereiche des Menschenlebens entnommen; denn auch nach χ 173 ff. 465—73 war es eine eigene Strafart, den Verbrecher an Händen und Füßen gefesselt hoch an einer Säule schweben zu lassen, zur Vermehrung der Folter die Füße mit Brettern (hier bei der Göttin mit Eisenblöcken) beschwert, wie ja ähnliche Gliederreckungen auch das Mittelalter kannte. Das Ende des Seils, an dem Here schwebte, war nach der sehr ähnlichen Stelle θ 18 ff. jedenfalls an dem ῥῖον Οὐλύμποιο, der höchsten Kuppe des Olympos, befestigt, was auch die hier folgenden Worte lehren. Uebrigens droht Zeus nur, ohne die ernstliche Absicht, die angedrohte despotische Strafe auch auszuführen. An symbolischen oder kosmogonischen Deutungen des Ganzen fehlte es bereits im Alterthume nicht, indem ja Here die untere, zwischen Himmel und Erde befindliche, Zeus die obere Luftschicht bezeichnet. — 17. ἦ οὐ μέμνη ὅτε. Schon bei Homer vertritt bei den Verben des Wissens und sich Erinnerns ein Satz mit ὅτε die Stelle des Objects, zu Ξ 71. So findet sich noch μέμνημαι ὅτε Φ 396, ὅτε περ Υ 188. [— ὅτε τε κρέμω, so Bekker, Bentley u. A. statt ὅτε τ' ἐκρέμω, da sonst der Vers ohne Cäsus sein würde, deren Mangel, in Ilias wie Odyssee gleich unerhört, hier allerdings vielleicht die schwebende Lage der Göttin malen helfen soll.] — ἐκ δὲ u. s. w., nicht mehr Relativ-, sondern Hauptsatz. — 18. ἦκα, demisi. Er liess die Am-

- χρύσειον ἄρρηκτον; σὺ δ' ἐν αἰθέρι καὶ νεφέλῃσιν 20
 ἐκρέμω. ἠλάστεον δὲ θεοὶ κατὰ μακρὸν Ὀλυμπον,
 λῦσαι δ' οὐκ' ἐδύναντο παρασταδόν· ὃν δὲ λαβοίμι,
 ῥίπτασκον τεταγών ἀπὸ βηλοῦ, ὄφρ' ἂν ἴκηται
 γῆν ὀλιγηπελέων. ἐμὲ δ' οὐδ' ὡς θυμὸν ἀνίει 25
 ἄζηχῆς ὀδύνη Ἡρακλῆος θείοιο,
 τὸν σὺ ξὺν Βορέῃ ἀνέμῳ πεπιθοῦσα θυέλλας
 πέμψας ἐπ' ἀτρυγετον πόντον, κακὰ μητιώωσα,
 καὶ μιν ἔπειτα Κόωνδ' εὖ ναιομένην ἀπένεικας.
 τὸν μὲν ἐγὼν ἐνθεν ῥυσάμην καὶ ἀνήγαγον αὐτίς 30
 Ἄργος ἐς ἱππόβοτον, καὶ πολλὰ περ' ἀθλήσαντα.
 τῶν σ' αὐτίς μνήσω, ἴν' ἀπολλήξῃς ἀπατάων,
 ὄφρα ἴδῃς ἦν τοι χραίσμη φιλότης τε καὶ εὐνή,
 ἦν ἐμίγῃς ἐλθοῦσα θεῶν ἄπο καὶ μ' ἀπάτησας.
 ὡς φάτο, ῥίγησεν δὲ βοῶπις πότνια Ἥρη,
 καὶ μιν φωνήσασ' ἔπεα πτερόεντα προσηύδα· 35

bosse, sobald er sie angebunden hatte, fallen. — 20. χρύσειον, als Göttergeräth, zu *N* 523. — 21. ἠλάστεον, nur hier und *M* 163; das εον ist einsilbig durch Synizesis, *Di.* 34, 3, 2. — μακρός, d. i. hoch, vom Olympos eifmal in der *Ilias*, viermal in der *Odyssee*. — 22. παρασταδόν, aus Mitgefühl nahe herantretend, ohne jedoch gegen des Zeus despotisches Verfahren etwas ausrichten zu können. — 23. ῥίπτασκον, warf, schwang ich jedesmal, s. *Ψ* 827. *Φ* 374. *λ* 591. — τεταγών, nur hier und im ziemlich gleichen und auf denselben Vorfall sich beziehenden Verse *A* 591, dort mit ποδός verbunden, Particip des starken Aorist von Wurzel *ταγ*, lat. *tango*, fassen. — ἀπὸ βηλοῦ, von der Schwelle, nämlich des olympischen Zeuspalastes, des gewöhnlichen Aufenthaltsortes der Götter. — ἴκηται. Jedenfalls würde hier der Optativ ἴκοιτο eher an der Stelle sein als dieser Coniunctiv, der nur in der Lebendigkeit, mit der sich Zeus in die Zeit der vorsichgehenden Handlung zurückversetzt, seine Erklärung finden kann. — 24. θυμὸν ἀνίει. [So Aristarch, Andere θυμός.] Ueber θυμὸν neben ἐμέ *Di.* 46, 16. Sinn: auch so liess der gewaltige Schmerz um Herakles mir nicht zu, meinen Zorn aufzugeben. Zur Sache *Ξ* 250—66. — ἄζηχῆς, zu *Δ* 435. — 26. ξὺν Βορέῃ, gehört genau zu πεπιθοῦσα θυέλλας, mit Hilfe, durch Vermittelung des Boreas, dessen Söhne dafür Herakles auf der Insel Tenos erlegte. Dass dieser stürmische Wind (neben dem Zephyr) sonst auch in der *Ilias* häufig genannt wird, hat seinen Grund darin, dass er vorzüglich im ikarischen und thrakischen Theile des aigaiischen Meeres weht. — 27. Κόωνδ', zu *Ξ* 255. — 28. = *Ξ* 255. — 29. ῥυσάμην. Bedenklich ist die Verkürzung des ν, welches sonst im Aorist und Futurum stets lang ist. — 30. ἀθλήσαντα, als ihn die Einwohner für einen Seeräuber ansahen und ihm feindselig entgegentraten. — 32. ἦν, ob. — Ueber die Verbindung φιλότης τε καὶ εὐνή, die nur hier im Nominativ, zu *Ξ* 207. — 33. καὶ μ' ἀπάτησας, nach ἀπατάων 31 eine ganz der Sprache eines Zürnenden angemessene Tautologie. [Der Vers fehlte übrigens bei Zenodot und Aristophanes.]

35. = *Ξ* 138. — 36. ἴστω νῦν, bei Eiden stehender Anfang, zu *K* 329. Es ist dieser Schwur der Here der feierlichste Götterschwur in *Ilias* und *Odyssee*, indem zuerst die Göttin bei den drei Weltreichen schwört, dem auch für Götter erhabensten Gegenstande, nämlich bei dem, was im Himmel, auf Erden und unter der Erde ist (d. i. bei dem stygischen Wasser, dem zu verfallen d. h. sterblich zu werden der schwörende Gott

ἴστω νῦν τόδε γαῖα καὶ οὐρανὸς εὐρύς ὑπερθεῖν
 καὶ τὸ κατειβόμενον Στυγὸς ὕδωρ, ὅς τε μέγιστος
 ὄρκος δεινότατός τε πέλει μακάρεσσι θεοῖσιν,
 σὴ θ' ἱερὴ κεφαλὴ καὶ νωίτερον λέχος αὐτῶν
 κουρίδιον, τὸ μὲν οὐκ ἂν ἐγὼ ποτε μὰψ ὀνόσαιμι· 40
 μὴ δι' ἐμὴν ἰότητα Ποσειδάων ἐνοσίχθων
 πημαίνει Τρωᾶς τε καὶ Ἑκτορα, τοῖσι δ' ἀρήγει,
 ἀλλὰ που αὐτὸν θυμὸς ἐποτρύνει καὶ ἀνώγει,
 τειρομένους δ' ἐπὶ νηυσὶν ἰδὼν ἐλέησεν Ἀχαιοῦς.
 αὐτὰρ τοι καὶ κείνῳ ἐγὼ παραμυθησαίμην 45
 πῆ ἴμεν ἢ κεν δὴ σὺ κελαινεφρὲς ἠγεμονεύης.
 ὣς φάτο, μείδησεν δὲ πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε,
 καὶ μιν ἀμειβόμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
 εἰ μὲν δὴ σὺ γ' ἔπειτα, βοῶπις πότνια Ἥρη,
 ἴσον ἐμοὶ φρονέουσα μετ' ἀθανάτοισι καθίζεις, 50

für den Fall des Meineides gelobte). Erde und Himmel werden in den gleichlautenden Versen ε 184—6 auch von Kalypso als Schwurzeugen genannt, beidemal nicht personificirt, wie überhaupt οὐρανός bei Homer noch keine Persönlichkeit ist. — εὐρύς, der weit ausgedehnte, 12mal in der Ilias, 22mal in der Odyssee Beiwort von οὐρανός, nie aber vom Olympos. — 37. τὸ κατειβόμενον ff. Der Artikel hier wohl deiktisch. — κατειβόμενον, das von der Oberwelt in die Unterwelt hinabströmende, sei es nun, dass Homer bereits das arkadische Gewässer gleiches Namens kennt oder annimmt, ein Theil des Okeanos fiesse hinab und speise so den Todtenfluss. — ὅς τε, was, über welche Assimilation Di. 61, 7. — 39. σὴ — κεφαλὴ, nämlich ἴστω. — Die geängstete Here schwört ferner bei der Person ihres Gatten und, wie Dido bei Vergil. Aen. III 316, bei dem ehelichen Bette; sie vereinigt somit das Ehrwürdigste, Furchtbarste und Heiligste, was sie kennt, in einer Schwurformel [: Nägelsbach hom. Theol. S. 233]. — καὶ νωίτερον (nur hier und μ 186, beidemal von nur zwei Personen) λέχος αὐτῶν, unser eigenes. Oefter findet sich bei Homer ein Possessiv (ἐμός, σός, ὅς) mit αὐτοῦ, αὐτῆς verbunden, sehr selten aber mehrheitlich, wie hier mit αὐτῶν: Di. 51, 2, 8 und 9. — 40. μὰψ ὀνόσαιμι. Im ganzen Homer giebt es ein einziges sicheres Beispiel vom Meineid (τ 395) [, wenn schon Geppert über den Ursprung der hom. Ges. I S. 96 diesen Schwur der Here selbst genau genommen als Meineid ansehen möchte, eine Auffassung der grossartigen Stelle, die von Nägelsbach S. 236 genügend zurückgewiesen wird]. — 41. δι' ἐμὴν ἰότητα. διὰ drückt hier nicht bloss die vermittelnde Thätigkeit, sondern die Veranlassung der Thätigkeit, die bewegende Ursache aus, also: auf — hin, bewogen durch; vgl. λ 276. — 42. πημαίνει. Hier und K 390 folgt nach einem Schwure μὴ mit Indicativ (dort bei einem Versprechen mit dem des Futur), als hätte der Infinitiv folgen sollen. Di. 67, 1, 1. Asyndetisch wie hier steht der auf den Schwur folgende Satz auch ξ 160. — τοῖσι, den Achaiern. — 43. ἐποτρύνει καὶ ἀνώγει, am Verschluss verbunden, zu Z 439. — 45. παραμυθησαίμην. Ueber Optative dieser Art Di. 54, 3, 9. Sinn: zum Beweis meiner Unschuld will ich u. s. w. Das Ganze (Vers 41—46) dem Sinne nach entsprechend einer lateinischen Periode mit tantum abest ut . . . ut: weit entfernt davon, dass Poseidon in meinem Auftrage handelt, würde ich vielmehr ihm rathen (falls ich überhaupt mit ihm Verkehr hätte).

47. = E 426. — 48. = H 356. — 49. εἰ μὲν δὴ σὺ γ' ἔπειτα, wenn du demnach. — 50. καθίζεις, nämlich auf deinem Throne. Aus dieser

τῷ κε Ποσειδάων γε, καὶ εἰ μάλα βούλεται ἄλλη,
 αἴψα μεταστρέψει νόον μετὰ σὸν καὶ ἔμὸν κῆρ.
 ἀλλ' εἰ δὴ ῥ' ἔτεόν γε καὶ ἀτρεκέως ἀγορεύεις,
 ἔρχεο νῦν μετὰ φῦλα θεῶν, καὶ δεῦρο κάλεσσον
 Ἴριν τ' ἐλθέμεναι καὶ Ἀπόλλωνα κλυτότοξον 55
 [ῥοφρ' ἢ μὲν μετὰ λαὸν Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων
 ἔλθῃ, καὶ εἴπησι Ποσειδάωνι ἄνακτι
 πανσάμενον πολέμοιο τὰ ἅ πρὸς δῶμαθ' ἰκέσθαι,
 Ἴκτορα δ' ὀτρύνῃσι μάχην ἔς Φοῖβος Ἀπόλλων,
 αὐτίς δ' ἐμπνεύσῃσι μένος, λελάθῃ δ' ὀδυνάων 60
 αἰ νῦν μιν τείρουσι κατὰ φρένας, αὐτὰρ Ἀχαιοὺς
 αὐτίς ἀποστρέψῃσι ἀνάλκιδα φύζαν ἐνόρσας,
 φεύγοντες δ' ἐν νηυσὶ πολυκλήισι πέσωσιν
 Πηλεΐδew Ἀχιλλῆος. ὃ δ' ἀνστήσει ὄν ἑταῖρον
 Πάτροκλον· τὸν δὲ κτενεῖ ἔγχεϊ φαίδιμος Ἴκτωρ 65
 Ἴλίου προπάροιθε, πολέας ὀλέσαντ' αἰζηοὺς
 τοῖς ἄλλους, μετὰ δ' υἷὸν ἔμὸν Σαρπηδόνα δῖον.

Stelle vor Allem, die Poseidons, des nächst Zeus mächtigsten Gottes, Gehorsam von der Einmüthigkeit des Zeus und der Here abhängig macht, geht hervor, dass sich dem Dichter das *supremum numen* in der Doppelgestalt von Zeus und Here darstelle [: Nägelsbach *hom. Theol.* S. 102]. — 51. καὶ εἰ μάλα, wie I 318. χ 13, sonst εἰ καὶ μάλα, zu N 316. Zum Adverb bei βούλομαι vgl. α 234 νῦν δ' ἑτέρως ἐβόλοντο θεοί. — 52. μετὰ σὸν καὶ ἔμὸν κῆρ, nach u. s. w., Di. 68, 27, 3. — 53. ἔτεόν καὶ ἀτρεκέως. ἔτεόν ist Adverb, wenn schon Adjectiva und Adverbia beisammen stehen können, s. Soph. Aias 839. Terent. Ad. III 3, 18 *recte et verum dicis*. ἀτρεκέως, genau, stets ausser ρ 154 mit καταλέγειν oder ἀγορεύειν verbunden. — 54. μετὰ φῦλα θεῶν, die bekannte Umschreibung, statt θεοῦς. — 55. κλυτότοξος, s. Δ 101. 119, mit herrlichem Bogen, nicht bogenberühmt, denn das wäre τοξόκλυτος. — 56. Diese schicksalverkündende Rede des Zeus von 56—77, der theilweise die Darstellung in den folgenden Gesängen wenig entspricht, ist bereits von Aristophanes, von 64 an auch von Zenodot verdächtigt worden und werden jetzt allgemein (mit Ausnahme von Döderlein) verworfen: mit Recht, denn in diesem Momente, der Hülfe für Hektor und Beistand für die geschlagenen Troer erheischt, erwartet man aus dem Munde des Zeus alles Andere eher, als eine längere Prophezeiung. Als ächt sind jedoch vielleicht mit Bäumlein die ersten 5 die weitere Ausführung seines Geheisses enthaltenden Verse, 56—60, anzunehmen.] — 58. πανσάμενον, Accusativ des Particips nach Dativ des Nomens (Ποσειδάωνι), zu Ξ 162. — τὰ ἅ πρὸς δῶμαθ', wie 161 zeigt: μετὰ φῦλα θεῶν ἢ εἰς ἄλα δῖαν, in seine Wohnung auf dem Olympos oder in seinen Meerpalast. — 60. λελάθῃ, mache vergessen, wie η 220 ἐκ δέ με πάντων Ληθάνει. — 63. ἐν νηυσὶ — πέσωσιν, sich stürzen auf die Schiffe, zu N 742. — 64. Πηλεΐδew Ἀχιλλῆος ff. Falsch. Denn weder werfen sich die fliehenden Achaier in Wirklichkeit auf des Achilleus Schiffe, vielmehr flüchten sie zu den eigenen auf der entgegengesetzten Seite stehenden, noch sendet der Peleide aus eigenem Antriebe den Patroklos aus, sondern erweicht durch dessen flehentliche Bitten. — 66. Ἴλίου. Das zweite ι ist verlängert wie Φ 104. X 6, eine Dehnung, ohne die das Wort als Amphimacer (- - -) für den Hexameter unmöglich sein würde. — 67. τοῖς ἄλλους, ausserdem, zu N 622. — μετὰ, Adverb, hinterher, hernach,

τοῦ δὲ χολωσάμενος κτενεῖ Ἔτορα δῖος Ἀχιλλεύς.
 ἐκ τοῦ δ' ἄν τοι ἔπειτα παλίωξιν παρὰ νηῶν
 αἰὲν ἐγὼ τεύχοιμι διαμπερές, εἰς ὃ κ' Ἀχαιοὶ 70
 Ἴλιον αἰπὺ ἔλοιεν Ἀθηναίης διὰ βουλᾶς.
 τὸ πρὶν δ' οὔτ' ἄρ' ἐγὼ παύω χόλον οὔτε τιν' ἄλλον
 ἀθανάτων Δαναοῖσιν ἀμυνέμεν ἐνθάδ' ἐάσω,
 πρὶν γε τὸ Πηλεΐδαο τελευτηθῆναι ἐέλδωρ,
 ἄς οἱ ὑπέστην πρῶτον, ἐμῶ δ' ἐπένευσα κάρητι, 75
 ἦματι τῷ ὅτ' ἐμεῖο θεὰ Θέτις ἦψατο γούνων,
 λισσομένη τιμῆσαι Ἀχιλλῆα πτολίπορθον.]
 ὣς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησε θεὰ λευκώλενος Ἥρη,
 βῆ δὲ κατ' Ἰδαίων ὄρέων ἐς μακρὸν Ὀλυμπον.
 ὥς δ' ὅτ' ἄν αἴξῃ νόος ἀνέρος ὅς τ' ἐπὶ πολλῆν 80
 γαῖαν ἐληλουθῶς φρεσὶ πενκαλίμησι νοήσῃ·
 ἐνθ' εἶην ἢ ἐνθα', μενοινήσῃ τε πολλά,

wie A 48. Ψ 133. ο 400. φ 231. — 69. ἐκ τοῦ, von da an, darauf. — παλίωξιν, sonst (601. M 71) von denen gebraucht, die als Sieger von Besiegten zurückgetrieben werden. — 70. διαμπερές (entstanden aus διά, ἀνά und περάω), hier wie Π 499. δ 209. υ 47 von der Zeit: immerfort. — 71. Ἴλιον αἰπὺ. Auch die sonst bei Homer unerhörte Form Ἴλιον spricht für die Unächtheit dieser Partie. — ἔλοιεν, Di. 54, 17, 2. — Ἀθηναίης διὰ βουλᾶς, vermittelt Athenes Rath; denn sie veranlasste die Kriegslist mit dem hölzernen Pferde, s. θ 498 ἵππον δουρατέου, τὸν Ἐπειδὸς ἐποίησεν σὺν Ἀθήνῃ. — 72. τὸ πρὶν δ' οὔτ' ἄρ', doch nicht nun eben eher, Ausdruck einer ein für allemal erklärten Willensmeinung. — οὐ πρὶν, nicht eher, in Correlation mit πρὶν (74) ehe, wie öfter. — 73. ἐνθάδε, hier, d. i. vor Troie, da sich ja Zeus nebst Here auf dem Ide dicht bei Troie befindet. — 74. τὸ Πηλεΐδαο — ἐέλδωρ. τό deiktisch? — 76. ἐμεῖο — γούνων, die zu Ξ 283 besprochene Construction, die das Ganze und den vornehmlich betroffenen Theil in gleichen Casus setzt, so dass dieselbe sich nicht bloss auf den Accusativ beschränkt, s. Δ 343. τ 348. — 77. πτολίπορθον, obwohl Achilles Troie nicht zerstört hat, zu B 278.

78—142. Here begiebt sich auf Befehl des Zeus in den Olymp, um Iris und Apollon auf den Ide zu entbieten, wobei sie die versammelten Olympier in Aufruhr bringt, vor allem Ares durch die Nachricht vom Falle seines Sohnes Askalaphos. Ares, im Begriff wider den Willen des Göttervaters in die Schlacht zu stürzen wird von Pallas mit Noth zurückgehalten. — 79. = θ 410. — 80. νόος ff. Die grossartige Schilderung vom Einerschreiten der Götter, zu N 18, macht hier, 170 und 273, einer anderen Darstellung Platz; s. über den im Alterthum ungemein gern angewandten Vergleich mit der Gedankenschnelle das einfachere Gleichniss η 35 τῶν νέες ὠκείαι, ὡσεὶ πτερὸν ἢ νόημα, Hymn. an Hermes 43, an Apollon 448. — ἐπὶ πολλῆν γαῖαν, über die weite Erde hin, in die weite Welt. So β 364. δ 208. ξ 380. ο 79. τ 284. Herod. I 30. — 82. εἶην, Optativ von εἶναι. [So las Aristarch, während Eustathios die einzig dastehende Form ἦην gab als 1. Person des Singular im Imperfect von εἶναι.] Beispiellos ist der Eintritt der 1. Person in einem Gleichniss; der Sinn desselben ist: wie ein Mann von reichen Reiseerinnerungen, wenn seine sehnsüchtigen Wünsche dahin und dorthin schweifen, die entferntesten Punkte in kürzester Zeit mit seinen Gedanken durchmisst, so u. s. w.

- ὥς κραιπνῶς μεμανῖα διέπτατο πόντια Ἥρη.
 ἔκετο δ' αἰπὺν Ὀλυμπον, ὀμηγερέεσσι δ' ἐπῆλθεν
 ἀθανάτοισι θεοῖσι Διὸς δόμῳ· οἳ δὲ ἰδόντες
 πάντες ἀνήϊξαν καὶ δεικανόωντο δέπασιν. 85
 ἣ δ' ἄλλους μὲν ἔασε, Θέμιστι δὲ καλλιπαρήῳ
 δέκτο δέπας· πρώτη γὰρ ἐναντίη ἦλθε θεούσα,
 καὶ μιν φωνήσασ' ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
 "Ἥρη, τίπτε βέβηκας, ἀτυζομένη δὲ ἔοικας;
 ἣ μάλα δὴ σ' ἐφόβησε Κρόνου πάϊς, ὅς τοι ἀκοίτης."
 90
 τὴν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα βοῶπις πόντια Ἥρη·
 μή με, θεὰ Θέμι, ταῦτα διείρεο· οἴσθα καὶ αὐτὴ
 οἶος κείνου θυμὸς ὑπερφίαλος καὶ ἀπηγής.
 ἀλλὰ σὺ γ' ἄρχε θεοῖσι δόμοις ἐνὶ δαιτὸς ἐίσης· 95
 ταῦτα δὲ καὶ μετὰ πᾶσιν ἀκούσεται ἀθανάτοισιν,
 οἷα Ζεὺς κακὰ ἔργα πιφαύσκεται. οὐδέ τι φημί

Das Gleichniss ist eins der wenigen dem Gemüthsleben entnommenen, welche die Ilias aufzuweisen hat, und verleugnet auch so nicht den im Vergleich mit der Odyssee derberen und mehr sich dem Concreten zu-neigenden Charakter derselben. — *μενοινήσει*. Auch dies ein Coniunctiv von anomalster Form: Di. 34, 5, 4. [Vgl. das durch Conjectur gegebene *παρὰφθῆσει* in K 346. Nach Bekkers Zusammenstellung hom. Blätter S. 218 f. giebt Homer einige achtzig Coniunctive mit der Endung *σει*, darunter mehrere sich mehr als einmal finden. Spitzner vermuthete den Optativ *μενοινήσειε*.] — 83. *διέπτατο*, wie *πέτεσθαι* Ausdruck der grössten Eile, ohne weiteren Zusatz wie 172. α 320, indem der Raum, den sie durchheilt, aus dem Zusammenhang zu ergänzen ist. — 84. *αἰπὺν*, vom Olympos noch E 367. 869, nie aber in der Odyssee. — 85. *δόμῳ*, s. B 513. — 86. *πάντες ἀνήϊξαν*, vgl. A 533. Ψ 203, auch I 670. Das Aufspringen ist eben so sehr Ehrenbezeugung als Bewillkommnung. Dass die Götter in des Zeus Wohnung für gewöhnlich sitzend verweilten, wird wiederholt berichtet, s. 100. 142. 150. A 1. E 869. H 443. — *δεικανόωντο*, bewillkommneten, nur hier in der Ilias. — *δέπας*, verwandt mit *δεῖπνον* von der Wurzel *δαπ*, eigentlich 'ein Maass', ist stets der Becher oder Pokal des Reicheren. Ueber die Form Di. 18, 7, 1. — 87. *Θέμιστι*. Themis ist zwar für Homer noch nicht Göttin der Gerechtigkeit, sie ist eher dienende Göttin, allein ihre Functionen beziehen sich vorzugsweise auf Ordnung und Gesetzmässigkeit und so ist sie es auch hier, die Here als die allein weise und gesetzte vor den übrigen unruhigen Olympiern auszeichnet. Uebrigens beachte *καλλιπαρήῳ* als Beiwort einer so würdigen Göttin, wie Themis. — 88. *δέκτο*, nahm ab, liess Themis den Becher nicht vergeblich darreichen, s. über *δέχεσθαι τινί τι* zu P 207. — *θεούσα* bezeichnet den vorzüglichen Eifer der Themis, s. Z 394. A 715. Σ 167. Ψ 201, wie auch die anderen Götter 86 eifrig sich erhoben, *ἀνήϊξαν*. — 89. — 90. — 91. *ἣ μάλα*, gewiss, sicherlich. Themis spricht ihre Muthmassung mit solcher Zuversicht aus, da eben keine andere Gottheit der höchsten Göttin nahe zu treten vermocht hätte.

93. *καὶ αὐτὴ*, auch selbst, als Himmlische. — 94. *ὑπερφίαλος καὶ ἀπηγής*, wie Ψ 611. Ueber *ὑπερφίαλος* zu N 621; *ἀπηγής*, = 'wegblickend', unfreundlich, zu A 340, besagt noch mehr. — 95. *ἀρχε*. Here heisst der Themis, wieder mit den Göttern, die sich erhoben hatten, das Mahl anzufangen, das durch ihre Ankunft bloss unterbrochen worden war, s. 99. — 97. *πιφαύσκεται*, offenbart. — *οὐδέ τι* verbinde mit

πᾶσιν ὁμῶς θυμὸν κεχαρησέμεν, οὔτε βροτοῖσιν
οὔτε θεοῖς, εἴ περ τις ἔτι νῦν δαίνυται εὐφρων.

ἢ μὲν ἄρ' ὡς εἰποῦσα καθέζετο πότνια Ἥρη, 100
ὤχθησαν δ' ἀνὰ δῶμα Διὸς θεοί. ἢ δ' ἐγέλασσαν
χείλεσιν, οὐδὲ μέτωπον ἐπ' ὄφρῦσι κυανέησιν
ἰάνθη· πᾶσιν δὲ νεμεσσηθεῖσα μετηύδα·
'νήπιοι, οἱ Ζηνὶ μενεαίνομεν ἀφρονέοντες.

ἢ ἔτι μιν μέμαμεν καταπαυσέμεν ἄσσον ἰόντες 105
ἢ ἔπει ἢ ἐβίη· ὃ δ' ἀφήμενος οὐκ ἀλεγίζει
οὐδ' ὄθεται· φησὶν γὰρ ἐν ἀθανάτοισι θεοῖσιν
κάρτει τε σθένει τε διακριδὸν εἶναι ἄριστος.

τῷ ἔχεθ' ὅτι κεν ὑμῖν κακὸν πέμπησιν ἑκάστῳ. 110
ἦδη γὰρ νῦν ἔλπομ' Ἄρηι γε πῆμα τετύχθαι·
υἱὸς γὰρ οἱ ὄλωλε μάχῃ ἐνὶ φίλτατος ἀνδρῶν,
Ἀσκάλαφος, τὸν φησὶν ὄν ἔμμεναι ὄβριμος Ἄρης.

ὡς ἔφατ', αὐτὰρ Ἄρης θαλερῶ πεπλήγετο μηρῷ,
χερσὶ καταπρηνέσσ', ὀλοφυρόμενος δὲ προσηύδα· 115
μῆ νῦν μοι νεμεσήσεται, Ὀλύμπια δώματ' ἔχοντες,

κεχαρησέμεν. — 98. πᾶσιν ὁμῶς, Alles auf gleiche Weise, wie P 422. δ 775. θ 542. ψ 332. — 99. εἴ περ u. s. w., wenn auch jetzt Mancher noch vergnügt beim Schmause sitzt.

100. = A 101. — 101. ὤχθησαν, s. A 570, mit Augment, wie alle Verben, bei denen das o vor zwei Consonanten steht. — ἢ δ' ἐγέλασσαν u. s. w., sie lachte mit den Lippen, nicht mit dem ganzen Gesicht (der Stirn und den Augenbrauen, s. Demeterhymn. 358), d. h. es war ein affectirtes, kein herzliches Lachen, unter dem Here vor den Göttern ihren Verdruss zu verbergen suchte, und dem sich vielleicht auch etwas Schadenfreude beimischte. Ein solches sardanisches Lächeln findet sich in der Ilias nur hier. — 103. ἰάνθη, eigentlich wurde erwärmt, d. i. aufgeheitert. πᾶσιν verbinde mit μετηύδα. — 104. ἀφρονέοντες, ein ἀπαξ εἶρ. — 105. ἄσσον ἰόντες. Die Stelle hat Aehnlichkeit mit A 567; wie dort und X 92 ist ἄσσον ἰέναι vom Angreifenden gebraucht. — 106. ἢ ἔπει ἢ ἐβίη, indem wir ihm durch Beredung oder mit Gewalt wehren. — ἀφήμενος, ein ἀπαξ εἶρ., = ἀποτέρω καθιζόμενος. — 108. διακριδόν, unser: entschieden, nur hier und M 103. — 109. τῷ ἔχεθ' u. s. w., fügt euch in das. — ἑκάστῳ, distributiv neben dem Plural ὑμῖν, zu A 606. — 110. ἦδη νῦν, jetzt bereits. — ἔλπομ', vermuthet, meine ich. Jetzt erst erfährt Ares aus Heres Munde den N 518 erzählten Tod seines Sohnes Askalaphos. Er selbst war, da er den Olympos nicht verlassen hatte, ohne alle Kunde von den Vorgängen vor Troie; auch Here war bis Ξ 153 in ihrer olympischen Wohnung verborgen gewesen, und hatte dann auf dem Ide geschlafen; trotzdem unterbleibt die Angabe, wie die Göttin zu jener Nachricht gekommen sei, von der sie nicht ohne boshafte Schadenfreude Gebrauch macht. — 112. Ἀσκάλαφος, eigentlich 'Nachteule'. — ὄν ἔμμεναι, d. i. ἔδον υἱὸν εἶναι.

113. θαλερῶ πεπλήγετο μηρῷ (der Dual nur in dieser stabilen Redensart), stets als Ausdruck heftigen Affectes; zu M 162. Dieselbe Aeusserung der Trauer findet sich durchgehends im Orient, s. Xenoph. Kyrop. VII 3, 6 und im alten Testament Hesekiel 21, 12. Die ganze Handlung versinnlicht der Dichter hier und 397. v 199 durch den Zusatz

τίσασθαι φόνον υἱὸς ἰόντ' ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν,
εἴ πέρ μοι καὶ μοῖρα Διὸς πληγέντι κεραυνῶ
κεῖσθαι ὁμοῦ νεκύεσσι μεθ' αἵματι καὶ κονίησιν.

ὣς φάτο, καὶ ὃ' ἵππους κέλετο Δειμόν τε Φόβον τε
ζευγνύμεν, αὐτὸς δ' ἔντε' ἐδύσετο παμφανόωντα. 120

ἔνθα κ' ἔτι μείζων τε καὶ ἀργαλεώτερος ἄλλος
παρ Διὸς ἀθανάτοισι χόλος καὶ μῆνις ἐτύχθη,
εἰ μὴ Ἀθήνη πᾶσι περιδείσασα θεοῖσιν
ᾤωτο διὲκ προθύρου, λίπε δὲ θρόνον ἔνθα θάασεν,
τοῦ δ' ἀπὸ μὲν κεφαλῆς κόρυθ' εἴλετο καὶ σάκος ὤμων, 125

ἔγχος δ' ἔστησε στιβαρῆς ἀπὸ χειρὸς ἑλοῦσα
χαλκεον· ἧ δ' ἐπέεσσι καθάπτετο θούρον Ἄρηα·
μαινόμενε, φρένας ἤλέ, διέφθορας. ἧ νύ τοι αὐτως
οὔατ' ἀκουέμεν ἔστι, νόος δ' ἀπόλωλε καὶ αἰδώς.
οὐκ αἶεις ἅ τέ φησι θεὰ λευκώλενος Ἥρη, 130

ἧ δὴ νῦν παρ Ζηνὸς Ὀλυμπίου εἰλήλουθεν;
ἧ ἐθέλεις αὐτὸς μὲν ἀναπλήσας κακὰ πολλὰ
ἄψ ἴμεν Οὐλύμπόνδε, καὶ ἀγνύμενός περ, ἀνάγκη,
αὐτὰρ τοῖς ἄλλοισι κακὸν μέγα πᾶσι φυτεῦσαι;
αὐτίκα γὰρ Τρῶας μὲν ὑπερθύμους καὶ Ἀχαιοὺς 135

χεροὶ καταπρηνέσσ', mit den flachen Händen. — 116. ἰόντ' ist nicht Dativ mit Bezug auf μοί, sondern Accusativ mit Bezug auf den Infinitiv, zu A 541 und B 113. — 117. Διὸς πληγέντι κεραυνῶ u. s. w. Mit Verwundung durch den Blitz werden Götter von Zeus auch Θ 418. 455 bedroht. Dass jedoch der Blitz im Stande sei, den Ares unter Blut und Leichen selbst als Leiche hinzustrecken, ist wohl blosser Uebertreibung des Gottes, der überhaupt hier wie ein Mensch spricht [, s. Nägelsbach hom. Theol. S. 133]. Zum Ganzen vgl. Horat. Od. I 16, 9 *tristes ut irae, quas neque Noricus Deterrēt ensis, nec mare naufragum, Nec saevus ignis, nec tremendo Iuppiter ipse ruens tumultu.*

119. Δειμόν τε Φόβον τε. Ueber diese Söhne und Diener des Ares (spätere Dichter construirten die Stelle falsch und fassten beide als die Streittruppe des Gottes) zu N 299. Wie sie hier den Streitwagen des Ares anschirren, so stehen sie auf demselben neben ihrem Vater bei Hesiodos Schild 195—6. Ueber das Fahren des Ares vgl. N zu Anfang. — 122. ἀθανάτοισι. Nie würde Zeus es den Göttern vergeben haben, dass sie den Ares von seinem Unternehmen nicht zurückgehalten hatten. — 123. Ἀθήνη, die immer weise Göttin. — 124. διὲκ προθύρου, denn schon befand sich Ares draussen bei seinem Wagen. Die Daktylen dieses und des folgenden Verses malen die Eile der Athene. — 127. καθάπτετο, fasste, d. i. liess an, fuhr an, wie öfter. — 128. φρένας ἤλέ, geistesbethörter, von ἄλη, error, nämlich *mentis*, ein defectiver Vocativ, der sich in der Form ἤλεε noch β 243 findet. [Ueber die Bildung von ἤλος, ἤλεός Ahrens Philol. XVII S. 225, der ἤλεός als Verlängerung von ἀλεός = ἄλεός darstellt.] διέφθορας, du bist verdorben, d. i. verloren, du rennst in das Verderben, nur hier in diesem Sinn. — 132. ἀναπλήσας κακὰ πολλὰ, s. Θ 34. 354. 465 (*κακὸν οἶτον*). Δ 263 (*πότμον*). ε 207 (*κῆδεα*). 302 (*ἄλγεα*), nachgeahmt von Herodot V 4. VI 12. IX 87 u. A. — 133. ἀνάγκη, Dativ des Grunds, Di. 48, 15, 2. — 134. τοῖς ἄλλοισι — πᾶσι geht natürlich nur auf die Götter [, daher bei Zenodotos θεοῖς μέγα πῆμα für κακὸν μέγα πᾶσι]. — φυτεῦσαι, d. i. bereiten, s. β 165.

λείψει, ὃ δ' ἡμέας εἰσι κυδοιμήσων ἐς Ὀλυμπον,
 μάρψει δ' ἐξείης ὅς τ' αἴτιος ὅς τε καὶ οὐκί.
 τῷ σ' αὖ νῦν κέλομαι μεθέμεν χόλον υἱὸς ἐῆος·
 ἦδη γάρ τις τοῦ γε βίην καὶ χεῖρας ἀμείνων
 ἢ πέφατ' ἢ καὶ ἔπειτα πεφῆσεται· ἀργαλέον δέ
 πάντων ἀνθρώπων ῥῦσθαι γενεήν τε τόκον τε.' 140

ὥς εἰποῦσ' ἴδρυσε θρόνῳ ἐνὶ θοῦρον Ἄρηα.
 Ἥρη δ' Ἀπόλλωνα καλέσσατο δώματος ἐκτός
 Ἴριν θ', ἣ τε θεοῖσι μετάγγελος ἀθανάτοισιν,
 καὶ σφεας φωνήσασ' ἔπεα πτερόεντα προσηύδα· 145
 'Ζεὺς σφῶ εἰς Ἴδην κέλετ' ἐλθέμεν ὅτι ταχιστα.
 [αὐτὰρ ἐπὴν ἔλθητε Διὸς τ' εἰς ὧπα ἴδησθε,
 ἔρδειν ὅτι κε κείνος ἐποτρύνῃ καὶ ἀνώγῃ.]

ἣ μὲν ἄρ' ὥς εἰποῦσα πάλιν κίε πότνια Ἥρη,
 ἔξετο δ' εἰνὶ θρόνῳ· τῷ δ' αἴξαντε πετέσθην. 150
 Ἴδην δ' ἴκανον πολυπίδακα, μητέρα θηρῶν,
 εὐρον δ' εὐρύοπα Κρονίδην ἀνὰ Γαργάρῳ ἄκρῳ
 ἤμενον· ἀμφὶ δέ μιν θυόεν νέφος ἔστεφάνωτο.

(δ 668). ε 340. ξ 110. 218. ο 178. ρ 27. 159. — 136. ο δέ, für die Construction überflüssig, ist nur des Gegensatzes wegen da, zu 430. — κυδοιμήσων — μάρψει, vgl. Ξ 257 ριπτάζων κατὰ δῶμα θεοῦς. — 137. οὐκί kommt noch achtmal vor und stets wie hier elliptisch am Ende eines Satzes, darunter siebenmal in der Verbindung ἦ καὶ οὐκί [O 716 und Π 762 schreibt Bekker οὐ τι]. — 138. χόλον υἱὸς ἐῆος, den Zorn um den wackern Sohn, wie A 393. — 140. Vgl. die ergreifende Stelle Φ 105—13 und die Worte des Sarpedon M 326 ff. — 141. = H 128. γενεήν τε τόκον τε, Stamm und Nachkommenschaft, d. i. sämtliche Angehörige in auf- und absteigender Linie.

142—217. Apollon und Iris erscheinen vor dem Göttervater. Letztere zu Poseidon entsandt, um ihm die weitere Theilnahme am Kampf zu untersagen. Poseidon gehorcht nur widerwillig ihrem Zuspruch. — 143. Erst jetzt richtet Here den Befehl des Zeus aus, s. 54, und erfüllt so den Zweck ihrer Sendung. — ἐκτός wie öfter im Sinn von ἐξ. — 144. μετάγγελος, hier und Ψ 199 von der gleichen Göttin. — Iris ist die gewöhnliche Bestellerin göttlicher Befehle, s. 159, während der schlaue und beredte Hermes der anstellige Besorger besonders wichtiger Angelegenheiten und mehr als blosser Bote ist. — 145. = 89. [— 147—8. Diese beiden Verse, an und für sich schon überflüssig, enthalten obendrein Befehle, die Zeus gar nicht gegeben hatte, und welche die auf Troie grollende Here sicherlich nicht aus Pflichteifer hinzusetzt. Von den Alten verworfen, werden sie von den neuesten Herausgebern wieder in Schutz genommen.] — εἰς ὧπα ἴδησθε, d. i. wenn ihr vor ihm steht, s. I 373. χ 405. ψ 107. Vgl. zu Ξ 286. — ἐποτρύνῃ καὶ ἀνώγῃ, zu 43.

149. = 100. — πάλιν κίε, kam wieder zurück, zu den übrigen Göttern, s. Φ 504. — 150. εἰνὶ = ἐν, stets an der gleichen Verstelle, zu Θ 199. Δι. 68, 12. — 151. = Ξ 283. — 152. — εὐρον δ' εὐρύοπα Κρονίδην, ε. A 498. Ω 98; weit häufiger wird εὐρύοπα mit dem Namen Zeus verbunden, sechzehnmal formelhaft am Versausgang, dreimal eben da im Accusativ, zu Ξ 285. — ἀνὰ Γαργάρῳ ἄκρῳ, s. Ξ 352. — 153. θυόεν, ein ἀπαξ εἶρ., vgl. θυήεις. Auch sonst bezeichnen die Alten ihre Götter

- τὼ δὲ πάροιθ' ἔλθόντε Διὸς νεφεληγερέταο
 στήτην· οὐδέ σφωιν ἰδὼν ἐχολώσατο θυμῷ, 155
 ὅτι οἱ ὦκ' ἐπέεσσι φίλης ἀλόχοιο πιθέσθην.
 Ἴριν δὲ προτέρην ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
 'βάσκ' ἴθι, Ἴρι ταχεῖα, Ποσειδάωνι ἄνακτι
 πάντα τὰδ' ἀγγεῖλαι, μηδὲ ψευδάγγελος εἶναι.
 παυσάμενόν μιν ἄνωχθι μάχης ἠδὲ πτολέμοιο 160
 ἔρχεσθαι μετὰ φῦλα θεῶν ἢ εἰς ἄλα διαν.
 εἰ δέ μοι οὐκ ἐπέεσσ' ἐπιπέισεται ἀλλ' ἀλογήσει,
 φραζέσθω δὴ ἔπειτα κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν,
 μὴ μ' οὐδὲ κρατερός περ ἐὼν ἐπιόντα ταλάσση 165
 μεῖναι, ἐπεὶ εὖ φημι βίη πολὺ φέρτερος εἶναι
 καὶ γενεῇ πρότερος. τοῦ δ' οὐκ ὄθεται φίλον ἦτορ
 ἴσον ἐμοὶ φάσθαι, τόν τε στυγέουσι καὶ ἄλλοι·
 ὡς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησε ποδὴνεμος ὠκέα Ἴρις,
 βῆ δὲ κατ' Ἰδαίων ὄρέων εἰς Ἴλιον ἱρήν.
 ὡς δ' ὅτ' ἄν ἐκ νεφέων πτήται νιφᾶς ἠὲ χάλαζα 170
 ψυχρὴ ὑπὸ ῥιπῆς αἰθρηγενέος Βορέαο,

und was sie umgiebt als duftend, ohne die Ursache dieses Duftes weiter anzugeben, s. Hermeshymn. 237, Demeterhymn. 277. [Die Scholien freilich geben hier als Ursache des Wohlgeruchs die Blumen an, welche die Erde hatte wachsen lassen.] — 155. οὐδέ σφωιν bis ἐχολώσατο, d. h. er nahm sie ganz leutselig auf, ohne sie seinen Zorn über Poseidon entgelten zu lassen. — 158. βάσκ' ἴθι, das Vergil'sche *vade age*, stets von Zeus an Iris, Hermes oder den Schlafgott gerichtete Worte, zu B 8. Der Infinitiv ἀγγεῖλαι nach βάσκ' ἴθι wie B 8 für den Imperativ. — 159. ψευδάγγελος, ein ἄπαξ εἶρ. — 161. μετὰ φῦλα θεῶν ἢ εἰς ἄλα διαν, zu 58. Auf den Olympos kamen auch die Götter, die ihre eigentliche Behausung anderswo hatten [, s. Nägelsbach hom. Theol. S. 19]. — 162. εἰ δέ μοι οὐκ. Nach εἰ steht οὐ, nicht μή, weil οὐκ ἐπιπέισεται ein Begriff ist, s. Di. 67, 4, 1. Der doppelte Dativ bei ἐπιπέισεται wie 156. 178. — ἀλογήσει, d. i. λόγον οὐ ποιήσεται, nur hier und 178, wie auch λόγος nur zweimal sich findet. — 163. κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν, im Sinne und Gemüthe, *mente et animo*. Denn die φρένες sind der Sitz der Verstandesthätigkeit und im θυμός geht besonders das Gemüthsleben vor sich [, s. Nägelsbach hom. Theol. S. 390]. — 164. μὴ — οὐδέ, dass nicht, wie nach den Verben, die eine Scheu, Furcht u. s. w. ausdrücken. — 165. ἐπεὶ εὖ φημι. Zur Sache vgl. Ξ 427. Υ 464. Ω 293. — εὖ nur selten wie hier demonstrativ und enklitisch, Di. 51, 1, 4. — 166. τοῦ δ' οὐκ ὄθεται ἦτορ ff., sein Herz kehrt sich nicht daran, mit Infinitiv hier und 182, auch vereinzelt bei andern Dichtern. — 167. ἴσον ἐμοὶ φάσθαι, wie A 187, mir gleich zu dünken. — τόν τε στυγέουσι καὶ ἄλλοι, = H 112, d. i. vor dem auch Andere, dem Poseidon mindestens gleiche, Scheu haben.

168—9. = A 195—6. — 169. εἰς Ἴλιον ἱρήν. Ἴλιος hier wie öfter im weiteren Sinne Stadt und Gebiet. — 170 νιφᾶς. Dieser Vergleich mit fallendem Schnee kommt in der Ilias auch sonst noch vor, s. Γ 222. M 156. 278. T 357, doch nur um das Gedränge, nicht wie hier die Schnelligkeit zu vergleichen. — πτήται, Coniunctiv vom Aorist ἐπτάμην. — 171. αἰθρηγενέος, nur hier und T 358, auch ε 296 αἰθρηγενέτης, immer vom Boreas. [Die Scholien und Eustathios, desgleichen Düntzer wollten diesem Worte die activen (causativen) Bedeutungen beilegen:

- ὡς κραιπνῶς μεμανία διέπτατο ὠκέα Ἴρις.
 ἄγχοῦ δ' ἰσταμένη προσέφη κλυτὸν ἐννοσίγαιον
 ἄγγελίην τινά τοι, γαίηοχε κυανοχαῖτα,
 ἦλθον δεῦρο φέρουσα παραὶ Διὸς αἰγιόχοιο. 175
 παυσάμενόν σ' ἐκέλευε μάχης ἠδὲ πτολέμοιο
 ἔρχεσθαι μετὰ φῦλα θεῶν ἢ εἰς ἄλα δῖαν.
 εἰ δέ οἱ οὐκ ἐπέεσσ' ἐπιπείσειαι ἄλλ' ἀλογήσεις,
 ἠπεῖλει καὶ κείνος ἐναντίβιον πολεμίζων
 ἐνθάδ' ἐλεύσεσθαι· σὲ δ' ὑπεξαλέασθαι ἀνώγειν 180
 χεῖρας, ἐπεὶ σεόφρησι βίη πολὺ φέρτερος εἶναι
 καὶ γενεῇ πρότερος. σὸν δ' οὐκ ὄφεται φίλον ἦτορ
 ἴσόν οἱ φάσθαι, τὸν τε στυγέουσι καὶ ἄλλοι.
 τὴν δὲ μέγ' ὄχθησας προσέφη κλυτὸς ἐννοσίγαιος·
 ὦ πόποι, ἦ ῥ' ἀγαθὸς περ ἐὼν ὑπέροπλον εἶπεν, 185
 εἴ μ' ὁμότιμον ἔοντα βίη ἄεκοντα καθέξει.
 τρεῖς γάρ τ' ἐκ Κρόνου εἰμὲν ἀδελφεοί, οὓς τέκετο Ῥέα,
 Ζεὺς καὶ ἐγώ, τρίτατος δ' Αἰδῆς ἐνέροισιν ἀνάσσων.
 τριχθὰ δὲ πάντα δέδασται, ἕκαστος δ' ἔμμορε τιμῆς·
 ἦ τοι ἐγὼν ἔλαχον πολιὴν ἄλα ναιέμεν αἰεὶ 190
 παλλομένων, Αἰδῆς δ' ἔλαχε ζόφον ἠερόεντα,

Kälte (αἰθήρος) bringend oder helles Wetter erzeugend, luft-erheiternd; allein nach der Analogie der Composita γενής ist es passiv zu fassen als] aithererzeugt; denn hoch oben im Aither entstanden nach homerischer Anschauung die Winde und von dort stürzten sie sich dann auf die Erde herab. Zu N 796. — 172. διέπτατο, zu 89. — 176—89. = 160—7, nur 179—80 in sehr freier Nachahmung. — 180. ὑπεξαλέασθαι, ausweichen, vermeiden, ein ἄπαξ εἶρ.

184. = A 517 u. δ. — ὄχθησας, erregt, bewegt [von Wurze ἐχ, μεχ, zu A 517, nach Andern mit ἀχθεσθαι verwandt — missmuthig]. — 185. In ausführlicher Rede setzt Poseidon die Ansprüche auseinander, die er auf Grund der durch's Loos vollzogenen Machttheilung auf eine mit Zeus gleichberechtigte Stellung macht, so dass er diesem nur das Recht patriarchalischer Herrschaft über seine Familie, aber keine höhere Würde zugesteht [, s. Nägelsbach hom. Theol. S. 104]. — ἀγαθὸς περ ἐὼν, obschon edel, mächtig. — ὑπέροπλον εἶπεῖν noch P 170 von anmassenden, übermüthigen Reden, vgl. A 205 ὑπεροπλῆαι. — 186. ὁμότιμον, den gleichberechtigten. ein ἄπαξ εἶρ. — βίη ἄεκοντα, wie H 197. α 403, zu A 430. — 187. Ῥέα, einsilbig wie bei Soph. König Oid. 1078, Ῥῆ bei den Ioniern, s. Di. 13, 3, 3 [nach antiker Deutung (Platon Kratyl. p. 402 b) von ρεῖν = *Fluonia*, die Göttin, von der alles hergeflossen ist, nach Neueren vielmehr eine Versetzung der Form ἔρα 'Erde']. — 188. ἐνέροισιν ἀνάσσων, vgl. Y 61 ἀναξ ἐνέρων. — 189. πάντα, mit Ausnahme der Erde und des Olympos nach 193. — ἔμμορε, präsentisches Perfect, ist theilhaftig, mit τιμῆς am Verschlusse: zu A 278. ε 335. λ 338. — τιμῆς, der Herrscherwürde, von der Werthherrschaft wie im Demeterhymn. 85 328. — 191. παλλομένων, nämlich ἡμῶν. Zu παλλ. vgl. Ω 400 τῶν μετὰ παλλόμενος κλήρω λάχον ἐνθάδ' ἔπεσθαι. Herod. III 128 παλλομένων δὲ λαγχάνει ἐκ πάντων Βαγαῖος, über die Art und Weise des Loosens Γ 316. — ζόφον, das Dunkel, hier wie Φ 56. Ψ 51. γ 335. λ 57. 155. υ 356 das unterirdische des Aides. ζόφος verwandt mit δνόφος, γνόφος, κνέφας, skrt. kshap nebst ksharā

- Ζεὺς δ' ἔλαχ' οὐρανὸν εὐρὺν ἐν αἰθέρι καὶ νεφέλῃσιν.
 γαῖα δ' ἔτι ξυνή πάντων καὶ μακρὸς Ὀλυμπος.
 τῷ ῥα καὶ οὐ τι Διὸς βέομαι φρεσὶν, ἀλλὰ ἔκηλος,
 καὶ κρατερός περ ἐών, μενέτω τριτάτη ἐνὶ μοίρῃ. 195
 χερσὶ δὲ μή τί με πάγχυ κακὸν ὡς δειδισσέσθω.
 θυγατέρεσσιν γάρ τε καὶ υἷάσι βέλτερον εἶη
 ἐκπάγλοις ἐπέεσσιν ἐνισσέμεν, οὓς τέκεν αὐτός,
 οἳ ἔθεν ὀτρύνοντος ἀκούσονται καὶ ἀνάγκη.
 τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα ποδὴνεμος ὠκέα Ἴρις 200
 'οὔτω γὰρ δὴ τοι, γαῖήοχε κυανοχαῖτα,
 τόνδε φέρω Διὶ μῦθον ἀπηνέα τε κρατερόν τε,
 ἦ τι μεταστρέψεις; στρεπταὶ μὴν τε φρένες ἐσθλῶν.
 οἷσθ' ὡς πρεσβυτέροισιν ἐρινύες αἰὲν ἔπονται
 τὴν δ' αὖτε προσέειπε Ποσειδάων ἐνοσίχθων 205
 Ἴρι θεά, μάλα τοῦτο ἔπος κατὰ μοῖραν ἔειπες·
 ἐσθλὸν καὶ τὸ τέτυκται, ὅτ' ἄγγελος αἴσιμα εἶδῃ.
 ἀλλὰ τὸδ' αἶνὸν ἄχος κραδίην καὶ θυμὸν ἰκάνει,
 ὅππότε ἂν ἰσόμορον καὶ ὁμῆ πεπρωμένον αἴση
 νεικέειν ἐθέλῃσι χολωτοῖσιν ἐπέεσσιν. 210

'Dunkel, Finsterniss' [: Buttman im Lexil. II S. 266. Savelsberg in Kuhn's Zeitschr. XVI S. 57. G. Curtius Grundzüge S. 657 f]. — 192. νεφέλῃσιν, zu N 523. — 193. ξυνή nur hier mit Genetiv. καὶ μακρὸς Ὀλυμπος, dieser als der gemeinschaftliche Wohnsitz der Götter. — 194. βέομαι, X 431 βείομαι, vgl. II 852. Ω 131, also nur in der zweiten Hälfte der Ilias für das spätere βιώσομαι, ich werde leben, hier vom Lebenswandel: werde ich nicht nach Zeus Sinne leben, d. h. handeln oder thun; ein episches Futur von Wurzel βι [: G. Curtius Grundzüge S. 434. Andere wie Döderlein hom. Glossar §. 2009 und vor ihm Thiersch und Spitzner ziehen βέομαι zu Wurzel βα, βαίνω als 'werde wandeln', obwohl an allen Stellen ausser dieser das Wort den Gegensatz zum Tode bildet: II 852. X 431. Ω 131]. — ἔκηλος, ruhig, natürlich mit Bitterkeit im Munde des Poseidon. — 196. χερσὶ, d. i. mit Gewalt, s. 181. — μη τι, nicht irgend wie, nicht etwa. — 197. Bitter weist Poseidon den Bruder auf seine eigene Familie, auf die Söhne (Ares) und die Töchter (Pallas) hin, die sich gleichfalls am Kampfe betheiligt haben. — θυγατέρεσσιν, mit langem ν wie auch die einsilbigen Formen von θυγάτηρ. — βέλτερον εἶη. Ueber den Optativ Di. 54, 3, 9. — 198. ἐνισσέμεν, ohne Accusativus der Person wie X 497. Ω 238. — 199. οἳ ἔθεν, Letzteres demonstrativ [, vielleicht zu orthotoniren? S. Di. 51, 1, 4]. — καὶ ἀνάγκη, auch wider Willen, wie 655. ε 154. κ 434. ν 307. γ 451.

201. οὔτω γὰρ δὴ, so soll ich denn wirklich. — 203. μεταστρέψεις, nur hier intransitiv, wirst du nachgeben? — στρεπταὶ — φρένες ἐσθλῶν, zu N 115 ἀκεσταὶ τοι φρένες ἐσθλῶν. — 204. ἐρινύες. Die Erinyen, die Rächerinnen jedes Unnatürlichen, sind auch bestellt zur Aufrechterhaltung des Familienrechts [, s. Nägelsbach hom. Theol. S. 264]. Wenn überhaupt der Bejahrtere nach der Sitte des ganzen Morgenlandes durchgehends den Vorzug vor den Jüngeren genießt, so übt auch Zeus als der älteste Bruder an Vaters Statt das Amt eines Patriarchen und Poseidon ist ihm schon deshalb Ehrfurcht und Achtung schuldig. — 207. καὶ τό. Den Artikel bestimmt der Satz mit ὅτε. — 208. = Θ 147. — 209. ἰσόμορον, ein ἄπαξ εἶρ., paraphrasirt durch das folgende: ὁμῆ

ἀλλ' ἢ τοι νῦν μὲν γε νεμεσσηθεὶς ὑποείξω.
 [ἄλλο δέ τοι ἔρέω, καὶ ἀπειλήσω τό γε θυμῷ.
 εἴ κεν ἄνευ ἐμέθεν καὶ Ἀθηναίης ἀγελείης,
 Ἥρης Ἑρμείω τε καὶ Ἥφαίστοιο ἀνακτος,
 Ἰλλίου αἰπεινῆς πεφιδήσεται, οὐδ' ἐθελήσει
 ἐκπέρσαι, δοῦναι δὲ μέγα κράτος Ἀργείοισιν,
 ἴστω τοῦθ' ὅτι νῶϊν ἀνήκεστος χόλος ἔσται.]

ὣς εἰπὼν λίπε λαὸν Ἀχαικὸν ἐννοσίγαιος,
 δῦνε δὲ πόντον ἰών, πόθεσαν δ' ἦρωες Ἀχαιοί.
 καὶ τότε Ἀπόλλωνα προσέφη νεφεληγερέτα Ζεὺς·
 ἔρχεο νῦν, φίλε Φοῖβε, μεθ' Ἑκτορα χαλκοκορυστήν·
 ἦδη μὲν γάρ τοι γαίηοχος ἐννοσίγαιος
 οἴχεται εἰς ἄλα διὰν, ἀλευάμενος χόλον αἰπὺν
 ἡμέτερον· μάλα γάρ κε μάχης ἐπύθοντο καὶ ἄλλοι,
 οἳ περ ἐνέριτροί εἰσι θεοί, Κρόνον ἀμφὶς ἑόντες.
 ἀλλὰ τόδ' ἡμὲν ἐμοὶ πολὺ κέρδιον ἢδὲ οἱ αὐτῷ
 ἔπλετο, ὅτι πάροιθε νεμεσσηθεὶς ὑπόειξεν

πεπρωμένον αἴση. — 211. νεμεσσηθεὶς ὑποείξω, wie 227. [— 212—7. Diese sechs Verse wurden von den alten Kritikern verworfen, weil es dem Poseidon nicht zieme, mit unversöhnlichem Hasse seinem Bruder zu drohen, da er eben Nachgiebigkeit bewiesen habe. Allein mehr als diese Drohung (denn öfter suchen homerische Götter und Helden ihr Nachgeben durch beigefügte Bedingungen zu verdecken) erscheint der Umstand verdächtig, dass Hermes und Hephaistos unter den Troie feindlichen Gottheiten hervorgehoben werden, und zwar in Versen, die aus Y 33—6 entlehnt sind. Düntzer hat ausser den sechs Versen auch 211 verworfen, La Roche hingegen von allen nur Vers 214.] — τό γε, zu E 191. — 213. ἀγελείης. Beutebringerin, Beutespenderin, stehendes Beiwort der Athene als Kriegsgöttin, und zwar stets am Versausgang: zu Δ 128. — 214. Ἥρης. Ueber dies Asyndeton zu N 791. — 215. πεφιδήσεται, Futur von φείδομαι, reduplicirt wie der starke Aorist πεφιδέσθαι, s. Ω 158. 187. — 217. νῶϊν, uns beiden.

218—280. Apollon von Zeus entsandt zu Hektor, der von ihm wieder hergestellt und zur Verfolgung der Achäier angetrieben wird. — Des Wagens, auf welchem Poseidon ankam, s. N 23—38, wird hier nicht gedacht, wo Poseidon grollend, aber dem Befehl des Zeus gemäss, in die Tiefe taucht. — 219. δῦνε, er tauchte, d. i. begab sich tief hinein, s. 345. Φ 515. X 99. ν 366. ρ 886. — 222. γάρ τοι, s. Di. 69, 74, 1. Mit Behagen versichert (τοί) Zeus dem Phoibos das Nachgeben des Poseidon, das er so eben vom Ide aus bemerkt hat. — 224. ἡμέτερον, im Munde des macht- und würdevollen = ἐμόν, wie π 442. τ 344. — μάλα γάρ κε ff., d. i. im andern Falle würde ich einen Streit erhoben haben, den selbst die andern (nichtolympischen) Götter, die im tiefsten Tartaros hausen, vernommen hätten. Der Titanen in der Unterwelt erwähnt er, um die gewaltige Entfernung zu bezeichnen, bis zu welcher der Tumult gedrungen wäre, vgl. die prächtige Schilderung Y 61—6. — 225. θεοί — ἑόντες = E 274. [Ueber den Comparativ ἐνέριτροί, nämlich τῶν ἄλλων θεῶν, tiefer als die Olympier oder Uranionen, also in der Bedeutung eines Positivs = die unteren s. Nägelsbach hom. Theol. S. 79.] — 227. ὑπόειξεν, nur hier mit Accusativ (χεῖρας

- χειρας ἐμάς, ἐπεὶ οὐ κεν ἀνιδρωτί γ' ἐτελέσθη.
 ἀλλὰ σὺ γ' ἐν χείρεσσι λάβ' αἰγίδα θυσσανόεσσαν,
 τὴν μάλ' ἐπισσείων φοβέειν ἤρωας Ἀχαιοῦς. 230
 σοὶ δ' αὐτῷ μελέτω ἑκατηβόλε φαίδιμος Ἐκτωρ.
 τόφρα γὰρ οὖν οἱ ἔγειρε μένος μέγα, ὄφρ' ἂν Ἀχαιοὶ
 φεύγοντες νῆάς τε καὶ Ἑλλήσποντον ἴκωνται.
 κεῖθεν δ' αὐτὸς ἐγὼ φράσομαι ἔργον τε ἔπος τε,
 ὡς κε καὶ αὐτίς Ἀχαιοὶ ἀναπνεύσωσι πόνοιο. 235
 ὡς ἔφατ', οὐδ' ἄρα πατρὸς ἀνηκούστησεν Ἀπόλλων,
 βῆ δὲ κατ' Ἰδαίων ὄρέων, ἴρηκι ἑοικῶς
 ὠκέι φασσοφόνῳ, ὅς τ' ὠκιστος πετεηνῶν.
 εὐρ' υἱὸν Πριάμοιο δαΐφρονος Ἐκτορα δῖον,
 ἤμενον, οὐδ' ἔτι κεῖτο, νέον δ' ἔσαγειρετο θυμόν, 240
 ἀμφὶ ἔγγινώσκων ἐτάρους· ἀτὰρ ἄσθμα καὶ ἰδρῶς
 παύειτ', ἐπεὶ μιν ἔγειρε Διὸς νόος αἰγιόχοιο.
 ἀγχοῦ δ' ἰσταμενος προσέφη ἑκάεργος Ἀπόλλων·
 Ἐκτορ υἱὲ Πριάμοιο, τί ἦ δὲ σὺ νόσφιν ἀπ' ἄλλων
 ἦσ' ὀλιγηπελέων; ἦ πού τί σε κῆδος ἰκάνει; 245
 τὸν δ' ὀλιγοδρανέων προσέφη κορυθαίολος Ἐκτωρ·
 τίς δὲ σὺ ἔσσι, φέριστε θεῶν, ὅς μ' εἴρεαι ἄντην;

ἐμάς). — 228. ἀνιδρωτί, ein ἀπαξ εἶρ. Vgl. die Worte der Here Δ 27 ἰδρῶ θ' ὄν ἰδρωσα μόγῳ. — 229. αἰγίδα, s. 308, als Mittel, Angst und Schrecken einzujagen wie χ 297. Uebrigens wird später nicht erwähnt, dass Apollon diese Aigis wieder zurückgegeben habe. — θυσσανόεσσαν, von θυσανός (dies von Wurzel θυ, θύνω rase, 'stürme'), dessen υ sich jedoch nur kurz findet. — 231. σοὶ δ' αὐτῷ, im Gegensatz zu αὐτὸς ἐγὼ 234. — 234. ἔργον τε ἔπος τε, Wort und That, sprichwörtlich wie unser Rath und That, die beiden Hauptbestandtheile des homerischen Heldenlebens, β 272. 304 u. ὁ. — 235. ἀναπνεύσωσι, den Verben des Aufhörens analog mit Genetiv (πόνοιο) verbunden: ἀναπνέω πόνοιο = πόνοιο λήγων ἀναπνέω. Di. 47, 13, 6.

236. ἀνηκούστησεν, hier und Π 676, vgl. νηκουστέω Υ 14. — 237. ἴρηκι, zu Ν 62. — 238. φασσοφόνῳ, ein ἀπαξ εἶρ. φάσσα ist die Holz- oder Ringeltaube. — 239. εὐρ'. Ueber das Δ 89. 327. Ε 169. Δ 197 wiederkehrende Asyndeton bei εὐρεν nach einem Begriffe des Gehens Di. 59, 1, 3. — 240. νέον, Adverbium: eben. — ἔσαγειρετο θυμόν, sammelte seine Lebenskraft, kam wieder zum Bewusstsein, wie Φ 417 μόγισ δ' ἔσαγειρετο θυμόν. Χ 475. ε 458. ω 349 αὐτὰρ ἐπεὶ ῥ' ἀμπνυτὸ καὶ ἐς φρένα θυμὸς ἀγέρθη. — 241. ἀτὰρ, nicht in adversativem Sinne, sondern wie δέ zur einfachen Fortsetzung der Rede, s. Γ 18. Ε 485. φ 229. — ἄσθμα, s. 10. — 242. Διὸς νόος, d. i. Plan, Rathschluss. Ohne persönlich nahe zu sein wirkt Zeus auf den schwerverletzten Hektor und insofern ist Διὸς νόος hier ein besonders bedeutender Ausdruck, vgl. unten 463 f., ξ 310 und ω 164, wo fast ganz wie hier: ἀλλ' ὅτε δὴ μιν ἔγειρε Διὸς νόος αἰγιόχοιο. — 243. Sichtbar, wie Götter nur ihren Lieblingen erscheinen, tritt Apollon vor den Hektor, ihm neue Kraft und neuen Muth einzuflößen. — ἑκάεργος, der weithin abhaltende, ἐκάς εἰργων, averruncus. — 244. τί ἦ δέ, zu Ξ 264. [Nach Nägelsbach ist dieses τί ἦ δέ hier ein befremdendes aber warum, wie sich dann in Hektors Antwort τίς δὲ σὺ ἔσσι gleichfalls ein Befremden über die Erscheinung des Gottes ausspricht.] — 245. ἦσ'. Ueber diese

οὐκ αἰεὶς ὃ με νηυσὶν ἐπι πρυμνήσιν Ἀχαιῶν,
 οὓς ἐτάρους ὀλέκοντα, βοήν ἀγαθὸς βάλεν Αἴας
 χειμαδίῳ πρὸς στήθος, ἔπαυσε δὲ θούριδος ἀλκῆς; 250
 καὶ δὴ ἐγὼ γ' ἐφάμην νέκυας καὶ δῶμ' Αἴδαο
 ἤματι τῷδ' ὄψεσθαι, ἐπεὶ φίλον αἶον ἦτορ.'

τὸν δ' αὖτε προσέειπεν ἄναξ Διὸς υἱὸς Ἀπόλλων·
 'θάρσει νῦν τοῖόν τοι ἀοσσητήρα Κρονίων
 ἐξ Ἰδῆς προέηκε παρεστάμεναι καὶ ἀμύνειν, 255
 Φοῖβον Ἀπόλλωνα χρυσάορον, ὃς σε πάρος περ
 ῥύομ', ὁμῶς αὐτόν τε καὶ αἰπεινὸν πτολλεθρον.
 ἀλλ' ἄγε νῦν ἵππεῦσιν ἐπότρυνον πολέεσσι
 νηυσὶν ἐπι γλαφυρῆσιν ἐλαννέμεν ὠκέας ἵππους·
 αὐτὰρ ἐγὼ προπάροιθε κιῶν ἵπποισι κέλευθον 260
 πᾶσαν λειανέω, τρέψω δ' ἦρωας Ἀχαιοὺς.'

ὣς εἰπὼν ἔμπνευσε μένος μέγα ποιμένι λαῶν.
 ὣς δ' ὅτε τις στατὸς ἵππος, ἀκοστήσας ἐπὶ φάτνῃ,

äusserst seltene Elision des *αι* der zweiten Person Di. 12, 4, 2. — ὀλι-
 γηπελέων, s. 24.

248. οὐκ αἰεὶς drückt Verwunderung über die Frage des Gottes aus,
 der als solcher allerdings Kenntniss von Hektors Schicksalen haben musste.
 — ὃ = ὅτι. — 251. καὶ δὴ, und schon, wie II 424. X 457. — νέκυας
 καὶ δῶμ' Αἴδαο ὄψεσθαι, vgl. λ 94 ὄφρα ἴδῃ νέκυας καὶ ἀτερπέα
 χῶρον. — 252. ἤματι τῷδ', zu Δ 444. — αἶον, ich athmete aus,
exspirabam, ein ἀπαξ εἰρ. von Wurzel ἀφ, ἀφημι, vgl. die Intensivform
 ἀίσθω II 468. Y 403. Das α gelangt durch das Augment. Die Bedeu-
 tung des Imperfects ist eine conative: ich hauchte (schon) meinen
 Geist aus, ich lief Gefahr oder meinte meinen Geist auszuhuchen.
 [Andere wie Döderlein hom. Glossar §. 1015. La Roche hom. Studien
 S. 162 (anders zur Stelle) zogen dies αἶον zu αἶω 'merke' und erklärten:
 ich fühlte mein Herz, nämlich dessen Röcheln (?) oder: ich merkte es im
 Geiste.]

254. τοῖον ἀοσσητήρα, einen solchen Schutzherren, nämlich
 dass du getrost sein darfst. Zu Δ 390. [ἀοσσητήρ von einem zwar nicht
 bei Homer aber später vorkommenden ἀοσσέω 'helfe' wird von G. Cur-
 tius Grundzüge S. 420 mit der Skrtwurzeln *sak* in Verbindung gebracht, die
 freilich sonst im Griechischen nur in der Form ἐπ erscheint. Das Wort
 (= ἀ-σοκ-γητήρ) wäre dann 'Begleiter.' Andere wie Ameis denken an α
 copulativum und ὄσσα = 'der auf den Ruf, zugleich mit dem Ruf er-
 scheinende', oder, wie Döderlein, an ὄπ 'sehen' = der 'Mitseher'. Düntzer,
 der früher an ὄθρεσθαι dachte = 'Mitsorger', hat später (Kuhn's Zeitschr.
 XVI S. 25 f.) in ἀοσσητήρ die Wurzel ὄθ 'stossen', skrt. *vadh* 'töden'
 erkannt = tapfere Krieger, d. i. Helfer.] Asyndeton nach θάρσει wie
 hier aber mit Vocativ vor demselben noch Θ 39. X 183. τ 546. — 256.
 χρυσάορον, nur hier und E 509, beidemal vom Apollon, mit goldenem
 Schwerte [oder allgemein: mit goldenem Geräthe]. Zu E 509. —
 257. ῥύομ', der ich dich sonst (πάρος) schütze. Ueber das Präsens
 mit dem Adverb der Vergangenheit Di. 53, 1, 1. — ὃς σε — ὁμῶς
 αὐτόν ff. So Φ 521 Τρωῶας ὁμῶς αὐτοὺς τ' ὄλεκεν καὶ μώνυχας ἵππους.

262. ἔμπνευσε μένος. Zu dieser wunderbar schnellen Heilung, die
 dem Hektor die ganze Fülle seiner Kraft wiedergibt, vgl. E 447. —

- δεσμὸν ἀπορρήξας θείῃ πεδίῳ κροαίνων,
 εἰωθὼς λούεσθαι ἑυρρεῖος ποταμοῖο, 265
 κυδιῶν· ὑψοῦ δὲ κάρη ἔχει, ἀμφὶ δὲ χαῖται
 ὤμοις αἰσσοῦνται· ὃ δ' ἀγλαΐῃφι πεποιθώς,
 ῥίμφα ἔ γούνα φέρει μετὰ τ' ἦθεα καὶ νομὸν ἵππων·
 ὡς Ἐκτωρ λαιψηρὰ πόδας καὶ γούνατ' ἐνώμα
 ὀτρύνων ἵππῆας, ἐπεὶ θεοῦ ἔκλυεν αὐδὴν. 270
 οἳ δ', ὡς τ' ἠ ἔλαφον κεραὸν ἢ ἄγριον αἶγα
 ἔσσεύαντο κύνες τε καὶ ἄνδρες ἀγροιώται·
 τὸν μὲν τ' ἠλίβατος πέτρῃ καὶ δάσκιος ὕλη
 εἰρύσατ', οὐδ' ἄρα τέ σφι κυχήμεναι αἴσιμον ἦεν·
 τῶν δέ θ' ὑπὸ ἰαχῆς ἐφάνη λῖς· ἠυγένειος 275
 εἰς ὁδόν, αἶψα δὲ πάντας ἀπέτραπε καὶ μεμαῶτας·
 ὡς Δαναοὶ τελίως μὲν ὀμιλαδὸν αἰὲν ἔποντο,
 νύσσοντες ξίφεσιν τε καὶ ἔγχεσιν ἀμφιγύοισιν,
 ἀντάρ ἐπεὶ ἶδον Ἐκτορ' ἐποικόμενον στήχας ἀνδρῶν,
 τάρβησαν, πᾶσιν δὲ παραὶ ποσὶ κάππεσε θυμός. 280

263—8. = Z 506—11. [Das dort von Alexandros gebrauchte Gleichniss, der in prangenden Waffen voll übermüthigen Leichtsinns sein Gemach verlässt, hat man hier auf den besonnenen und kaum genesenen Hektor angewandt bereits im Alterthum unpassend finden wollen, vgl. Düntzer hom. Abhandlungen. Leipzig 1872 S. 501; mit Unrecht, da dasselbe durchaus nichts Unedles an sich hat.] — 269. λαιψηρὰ πόδας καὶ γούνατ' ἐνώμα = X 24 (ohne πόδας K 358. X 144). Selten nur tritt auch bei Dichtern der Fall ein, dass bei zwei verbundenen Substantiven ein Attribut dem entfernteren, aber wichtigeren angefügt wird, s. 343. Di. 58, 2, 2. Selbstverständlich ist in den angeführten Stellen λαιψηρὰ proleptisch zu fassen. — 271. οἳ, nämlich Δαναοί, s. 277. Häufig wird so unmittelbar vor dem relativen Vordergliede des Gleichnisses das zweite, demonstrative Glied durch ein Pronomen oder Substantivum im Voraus angedeutet, [Nägelsbach zu B 459]. Zum Gleichniss selbst vgl. Γ 25. Δ 475. — [272. ἔσσεύαντο. Dieser (gnomische) Aorist, die Lesart Aristarchs, ist hier in der Vergleichung bei weitem der andern Lesart ἔσσεύοντο vorzuziehen, s. Di. 53, 10, 4. —] 273. τὸν μὲν, nämlich αἶγα ἢ ἔλαφον. — ἠλίβατος, schroff, steil, stets Beiwort von πέτρῃ, im Aphroditehymnos 267 freilich auch von Bäumen, von unklarer Etymologie. [Gewöhnlich von Wurzel λιπ, λίπα, ἀλείφω hergeleitet als 'glatt' oder von ἀλιτεῖν und βάλνειν 'wo man leicht fehltritt' oder (Döderlein hom. Glossar S. 2452 von ἀλίβας 'Leiche': 'leichenblass' d. i. 'blassgelb' oder (Düntzer in Höfer's Zeitschr. II S. 108) von ἀλιψ (Hesych.) 'ohne Tropfen' d. i. 'trocken', 'hart'.] Die starrende Klippe ist natürlich der Zufluchtsort des wilden Geisbocks, das Waldesdickicht der des Hirsches, wenn schon aus der Structur dies nicht hervorgeht. — 274. αἴσιμον ἦεν, vgl. Φ 495 οὐδ' ἄρα τῇ γε ἀλώμεναι αἴσιμον ἦεν. E 674. — 275. τῶν, nämlich κυνῶν τε καὶ ἀνδρῶν. — ἠυγένειος, starkbärtig, nur Beiwort des Löwen, nicht in Bezug auf die Mähne, sondern von den langen, scharfen Haaren um das Maul, wie hier am Versschluss P 109. Σ 318, anders δ 456. [Nach Düntzer in Kuhn's Zeitschr. XIII S. 13 vielmehr eine Weiterbildung von εὐγενής.] — 276. εἰς ὁδόν, vgl. P 487 ἐς πόλεμον προφανέντε. — 277. ἔποντο, indem sie über die Mauern hinaus vordrangen, s. 344. — 278. = N 117. — 280. παραὶ ποσὶ κάππεσε θυμός, unser: der Muth entfiel, entsank ihnen. Das Entfallen malt der Zusatz παραὶ ποσὶ.

τοῖσι δ' ἔπειτ' ἀγόρευε Θόας Ἀνδραίμονος υἱός,
 Αἰτωλῶν ὄχ' ἄριστος, ἐπιστάμενος μὲν ἄκοντι,
 ἔσθλός δ' ἐν σταδίῃ· ἀγορῇ δέ εἰ παῦροι Ἀχαιῶν
 νίκων, ὅππότε κοῦροι ἐρίσσειαν περὶ μύθων.
 ὃ σφιν ἐν φρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν· 285
 ὦ πόποι, ἦ μέγα θαῦμα τόδ' ὀφθαλμοῖσιν ὄρωμαι,
 οἷον δὴ αὐτ' ἐξαῖτις ἀνέστη, κῆρας ἀλύξας,
 Ἐκτωρ. ἦ θῆν μιν μάλα ἔλπετο θυμὸς ἐκάστου
 χερσὶν ὑπ' Αἴαντος θανέειν Τελαμωνιάδαο.
 ἀλλὰ τις αὐτε θεῶν ἐρρύσατο καὶ ἐσάωσεν 290
 Ἐκτορ', ὃ δὴ πολλῶν Δαναῶν ὑπὸ γούνατ' ἔλυσεν,
 ὡς καὶ νῦν ἔσσεσθαι ὀλομαι· οὐ γὰρ ἄτερ γε
 Ζηγὸς ἐριγδούπου πρόμος ἴσταται ὠδε μενοιπῶν.
 ἀλλ' ἄγεθ', ὡς ἂν ἐγὼν εἶπω, πειθώμεθα πάντες.
 πληθὺν μὲν ποτὶ νῆας ἀνώξομεν ἀπονέεσθαι· 295
 αὐτοὶ δ', ὅσοι ἄριστοι ἐνὶ στρατῷ εὐχόμεθ' εἶναι,
 στείομεν, εἴ κεν πρῶτον ἐρύξομεν ἀντιάσαντες,
 δούρατ' ἀνασχόμενοι τὸν δ' οἶω καὶ μεμαῶτα
 θυμῷ δείσεσθαι Δαναῶν καταδῦναι ὄμιλον.
 ὡς ἔφαθ', οἳ δ' ἄρα τοῦ μάλα μὲν κλύον ἠδ' ἐπίθοντο. 300
 οἳ μὲν ἄρ' ἀμφ' Αἴαντα καὶ Ἰδομενῆα ἄνακτα,
 Τεῦκρον Μηριόνην τε Μέγην τ' ἀτάλαντον Ἄρηι,
 ὑσμίνην ἤρτυνον, ἀριστῆας καλέσαντες,
 Ἐκτορι καὶ Τρώεσσι ἐναντίον· ἀντάρ ὀπίσσω

281—305. Rückzug nach den Schiffen auf den Rath des Thoas hin. — Auf Anrathen des Thoas, in dessen Gestalt Poseidon N 215—20 aufgetreten war, stellen sich die Achaier, die trotz ihres Schreckens noch keineswegs an Flucht denken, dem Hektor entgegen [; doch ist die ganze Partie schon wegen ihrer Aehnlichkeit mit dem Rathe Poseidons Ξ 371—7 nicht ohne Grund verdächtig]. — 282. ἐπιστάμενος, ohne μάχεσθαι; das objectlose Particip ist wie so oft zum Adjectiv geworden, kundig, erfahren, s. Σ 599. T 80. δ 231. ν 313. ξ 359. ψ 185. Zur Sache s. N 218. Dasselbe Lob der Tüchtigkeit in μάχη und ἀγορῇ, den beiden Hauptgebieten männlicher Wirksamkeit, wird I 53 auch dem Diomedes und O 642 dem Periphetes gespendet. — 284. κοῦροι. Ganz so heisst es I 54 vom Diomedes βουλῇ μετὰ πάντας ὀμηλικας ἔπλεν ἄριστος. Mit bejahrteren Männern, wie Nestor, hätte sich der jugendliche Thoas kaum zu messen vermocht. — 286. = N 99. — 287. οἷον δὴ, zu N 633. — κῆρας ἀλύξας, wie M 113. — 288. ἦ θῆν, wahrlich doch, s. A 365; anders N 813. — 290. ἐρρύσατο καὶ ἐσάωσεν, = χ 372, nur dort des Verses wegen ἐρύσατο. — 291. Ἐκτορ', emphatische Wiederholung des Namens. — 294. — Ξ 370. — 297. στείομεν = στῶμεν statt des gebräuchlichen στέωμεν. — πρῶτον, zuerst, sodass die Masse des Heeres (πληθὺς) gar nicht zum Fechten kommt. — 299. θυμῷ, gehört zu δείσεσθαι, nicht zu μεμαῶτα, s. Θ 138. K 492. Φ 574. η 50.

300. = Ξ 378. — 301. οἳ μὲν ἄρ' ἀμφ' Αἴαντα ff., d. i. Aias, Idomeneus ff. und ihre Genossen, zu B 445. — 303. ὑσμίνην ἤρτυνον, vom Ordnen des Kampfes wie A 216 ἀρτίονθη μάχη; von dem der

ἡ πληθὺς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν ἀπονέοντο. 305
 Τρῶες δὲ προύτυψαν ἀολλέες, ἦρχε δ' ἄρ' Ἐκτωρ
 μακρὰ βιβάς. πρόσθεν δὲ κί' αὐτοῦ Φοῖβος Ἀπόλλων
 εἰμένος ὤμουιν νεφέλην, ἔχε δ' αἰγίδα θοῦριν
 δεινὴν ἀμφιδάσειαν ἀριπρεπέ', ἦν ἄρα χαλκεὺς
 Ἥφαιστος Διὶ δῶκε φορημέναι ἐς φόβον ἀνδρῶν. 310
 τὴν ἄρ' ὃ γ' ἐν χείρεσσιν ἔχων ἠγήσατο λαῶν.
 Ἀργεῖοι δ' ὑπέμειναν ἀολλέες, ὥρτο δ' αὐτῆ
 ὄξει' ἀμφοτέρωθεν, ἀπὸ νευρῆφι δ' ὀιστοί
 θρῶσκον· πολλὰ δὲ δοῦρα θρασειάων ἀπὸ χειρῶν
 ἄλλα μὲν ἐν χροῖ πήγνυτ' ἀρηιθῶων αἰζηνῶν, 315
 πολλὰ δὲ καὶ μεσσηγύ, πάρος χροῖα λευκὸν ἐπαυρεῖν,
 ἐν γαίῃ ἴσταντο, λιλαιόμενα χροῖος ἄσαι.
 ὄφρα μὲν αἰγίδα χερσὶν ἔχ' ἀτρέμα Φοῖβος Ἀπόλλων,
 τόφρα μάλ' ἀμφοτέρων βέλε' ἠπτετο, πίπτε δὲ λαός·
 αὐτὰρ ἐπεὶ κατενῶπα ἰδῶν Δαναῶν ταχυπύλων 320
 σεῖσ', ἐπὶ δ' αὐτὸς ἄνσε μάλα μέγα, τοῖσι δὲ θυμὸν
 ἐν στήθεσσιν ἔθειλξε, λάθοντο δὲ θούριδος ἀλκῆς.

Kämpfenden *M* 43. 86. *N* 152. — 305. ἡ πληθὺς, als Collectiv mit dem Plural wie *B* 278; eben so λαός *Ψ* 156. γ 305.

306—389. Von Apollon geleitet dringen die Troer über Graben und Wall ins Schiffslager ein. Vergebliches Gebet des Nestor. — 306. = *N* 136. — 308. εἰμένος νεφέλην, Objectsaccusativ beim Passiv: *Di.* 52, 4. Apollon sammt der Aigis wird durch die Wolke unsichtbar, wie wohl auch Athene *B* 446 in der gleichen Situation. Ueber diese Unsichtbarkeit zu *Ξ* 282. Das Wort νεφέλη selbst steht zur Versinnlichung derselben noch *E* 186. 345. *Y* 150. *Θ* 562. — θοῦριν wird die αἰγίς nur hier genannt, wie ἀσπίς *A* 32. *Y* 162; sonst ist θοῦρις (24mal) Beiwort von ἀλκή. — 309. ἀμφιδάσειαν, ein ἀπαξ εἰρ., d. i. ἀμφίμαλλον, ringsum zottig, aber schon im Alterthum auf die *B* 447 erwähnten goldenen Quasten bezogen, die dann als eine Art Zotten zu denken wären. Denn allerdings ist für Homer die Aigis metallene (s. unten), wenigstens mit Metall belegt. — χαλκεὺς Ἥφαιστος. Auch nach *E* 740 f. ist die Aigis ein kunstvoll geschmiedeter Schild. — 312. Ἀργεῖοι, nämlich die vornehmeren und besser bewaffneten, von denen 301—3 die Rede war. — 313. ὄξει', als Adjectiv nur hier von der Stimme, um so häufiger aber als Adverb. — 314—7. = *A* 571—4, nur steht für 315 dort: ἄλλα μὲν ἐν σάκει μεγάλῳ πάγην ὄρμενα πρόσσω. — 317. ἴσταντο, vgl. Verg. *Aen.* II 52 *stetit illa (hasta) tremens (in latere equi)*. — 318. ἀτρέμα, nur hier des Verses wegen, sonst ἀτρέμας; ähnlich wechseln ἄχρις und ἄχρι, ἰθύς und ἰθύ, μέχρις und μέχρι und Anderes; *Di.* 9, 3, 1. — 319. = *A* 85. — 320. ἐπεὶ. Da im Folgenden nur Troer siegen, so wird dies ἐπεὶ nicht als ein so oft, sondern als ein seitdem (vgl. z. B. α 2) zu fassen sein: so lange Apollon die Aigis unbeweglich hielt (da er noch zu entfernt war, um sie den Achaiern κατενῶπα zu halten), kämpfte man mit gleichem Glücke; von dem Augenblicke an, wo er dieselbe schüttelte, entsank ihnen der Muth. — κατενῶπα, ein ἀπαξ εἰρ., in's Angesicht, wohl = κατ' ἐνώπα, von einem Worte ἐνώψ, d. i. ἐνωπή. [Nach La Roche κατ' ἐνώπα und ἐνώπα ein metaplastischer Accusativ von ἐνωπή wie ἰῶπα von ἰωπή. Nach Düntzer κατενῶπα von einem Adverb ἐνωπα = ἐνωπή.] — 321. τοῖσι δέ. Dieses zweite δέ ist das δέ des Nachsatzes, vgl. 539. *A* 193. *Y* 47. γ 9. — θυ-

οἷ δ', ὡς τ' ἤε βοῶν ἀγέλην ἢ πῶν μέγ' οἰῶν
 θῆρε δύω κλονέωσι μελαίνης νυκτὸς ἀμολγῶ,
 ἔλθόντ' ἔξαπίνης σημάντορος οὐ παρεόντος, 325
 ὡς ἐφόβηθεν Ἀχαιοὶ ἀνάλκιδες· ἐν γὰρ Ἀπόλλων
 ἤκε φόβον, Τρωσὶν δὲ καὶ Ἑκτορι κῦδος ὄπαζεν.

ἐνθα δ' ἀνὴρ ἔλεν ἄνδρα κεδασθείσης ὑσμίνης.
 Ἐκτωρ μὲν Στιχίον τε καὶ Ἀρκεσίλαον ἔπεφνεν,
 τὸν μὲν Βοιωτῶν ἡγήτορα χαλκοχιτώνων, 330
 τὸν δὲ Μενεσθῆος μεγαθύμου πιστὸν ἑταῖρον·
 Αἰνείας δὲ Μέδοντα καὶ Ἴασον ἔξενάριξεν.

ἦ τοι ὃ μὲν νόθος υἱὸς Οἰλῆος θείοιο
 ἔσκε Μέδων, Αἴαντος ἀδελφεός, αὐτὰρ ἔναιεν
 ἐν Φυλάκῃ, γαίης ἀπο πατρίδος, ἄνδρα κατακτάς, 335
 γνωτὸν μητρειῆς Ἐριώπιδος ἣν ἔχ' Οἰλεύς·
 Ἴασος αὐτ' ἀρχὸς μὲν Ἀθηναίων ἐτέτυκτο,
 υἱὸς δὲ Σφήλιοι καλέσκετο Βουκολίδαο.

Μηκιστῆ δ' ἔλε Πουλυδάμας, Ἐχίον δὲ Πολίτης
 πρώτη ἐν ὑσμίνῃ, Κλονίον δ' ἔλε δῖος Ἀγήνωρ. 340
 Δηίοχον δὲ Πάρις βάλε νείατον ὦμον ὀπισθεν
 φεύγοντ' ἐν προμάχοισι, διαπρὸ δὲ χαλκὸν ἔλασεν.

ὄφρ' οἱ τοὺς ἐνάριζον ἀπ' ἔντεα, τόφρα δ' Ἀχαιοὶ

μόν — ἔθελξε, s. N 435. — 323. οἷ δ' (nämlich Ἀχαιοί), ὡς τ' ff. Ueber dies οἷ vor dem relativen Vordergliede des Vergleichs zu 272. Zum Gleichniss selbst vgl. A 173 und zur Zweizahl der Löwen N 198, ob schon θῆρε δύω hier mit Bezug auf Hektor und Apollon stehen kann. — 324. νυκτὸς ἀμολγῶ, im Dunkel der Nacht, zu A 173. — 325. σημάντορος, nur hier = Hirt, vgl. K 485 μῆλα ἀσήμαντα im gleichen Zusammenhange. — 326. ἀνάλκιδες, d. h. ἀνάλκιδες τότε γενόμενοι, natürlich in Folge der geschüttelten Aigide.

328. κεδασθείσης ὑσμίνης, s. II 306. Die Phalanx der ἀριστιῆς unter den Achaiern war rasch gesprengt, es wurde nicht mehr in geordneter Schaar gekämpft. — 329. Στιχίον. Wiederum finden sich Stichios und Menestheus verbunden, wie N 195. 691. τὸν μὲν bezieht sich nämlich auf Arkesilaos, der Boioter war nach B 495, τὸν δὲ auf das entferntere Wort Στιχίον. — 333—6. = N 694—7. — 336. γνωτός von Blutsverwandten aller Grade, besonders gern vom Bruder. — 337. ἀρχός. Der nur hier erwähnte Iasos war nur Unterfeldherr des Menestheus, des gleichen Stichios, s. N 691. [Eine Namensdeutung von Ἴασος bei Düntzer Kuhn's Zeitschr. XIII S. 201.] — 339. Μηκιστῆ, d. i. Μηκιστέα, wie Τυδῆ A 384, Ὀδυσσῆ τ 136. Di. 18, 4, 7. — Ἐχίον, nach Θ 333. N 422 der Vater des Mekisteus. — 340. πρώτη ἐν ὑσμίνῃ, d. i. ἐν τῇ πρώτῃ τάξει, ἐν τοῖς πρωταγωνισταῖς. — Κλονίον, Anführer der Boioter, s. B 495. [Ueber den Accent La Roche Textkritik S. 398.] — 341. νείατον ὦμον. Eine Rückenwunde erhielt [nach Schol. A und Eustathios] unter den Achaiern nur noch Eioneus H 11. Nicht ohne Absicht macht der Dichter gerade Paris [zum Sieger in diesem weder gefahr- noch ehrenvollen Kampfe

343. οφρ οἱ — ἀπ' ἔντεα = M 195. — οἷ τοὺς. Gern stehen so zwei, doch stets verschiedene, Formen des Artikels neben einander, Di. 50, 2, 8. — τόφρα δ'. Ueber dieses δὲ im Nachsatz nach Zeitpartikeln Di. 65, 9, 2. Ἐ Natürlich findet sich daneben ὄφρα — τόφρα ohne dasselbe.

- τάφρω καὶ σκολόπεσσιν ἐνιπλήξαντες ὄρουκτῃ
 ἔνθα καὶ ἔνθα φέβοντο, δύνοντο δὲ τεῖχος ἀνάγκη. 345
- Ἐκτωρ δὲ Τρώεσσιν ἐκέκλετο μακρὸν ἀύσας
 νηυσὶν ἐπισσεύεσθαι, ἔαν δ' ἔναρα βροτόεντα.
 ὄν δ' ἂν ἐγὼν ἀπάνευθε νεῶν ἐτέρωθι νοήσω,
 αὐτοῦ οἱ θάνατον μητίσομαι, οὐδέ νυ τόν γε 350
 γνωτοί τε γνωταί τε πυρὸς λελάχωσι θανόντα,
 ἀλλὰ κύνες ἐρύουσι πρὸ ἄστεος ἡμετέροιο.
- ὣς εἰπὼν μᾶστιγι κατωμαδὸν ἤλασεν ἵππους,
 κεκλόμενος Τρώεσσι κατὰ στίχας. οἳ δὲ σὺν αὐτῷ
 πάντες ὁμοκλήσαντες ἔχον ἐρυσάρματας ἵππους 355
 ἤχηθ' ἑσπεσίη. προπάρουθε δὲ Φοῖβος Ἀπόλλων
 ρεῖ ὄχθας καπέτοιο βαθείης ποσσὶν ἐρείπων
 ἔς μέσσον κατέβαλλε, γεφύρωσεν δὲ κέλευθον
 μακρὴν ἢ εὐρείαν, ὅσον τ' ἐπὶ δουρὸς ἐρωή 360
 γίγνεται ὅππῃ ἀνὴρ σθένεος πειρώμενος ἦσιν.
 τῇ δ' οἳ γε προχέοντο φαλαγγηδόν, πρὸ δ' Ἀπόλλων
 αἰγὶδ' ἔχων ἐρίτιμον. ἐρείπε δὲ τεῖχος Ἀχαιῶν
 ρεῖα μάλ', ὡς ὅτε τις ψάμαθον παῖς ἄγχι θαλάσσης,

— 344. *τάφρω καὶ σκολόπεσσιν ὄρουκτῃ*. Ueber Beziehung des Attributs auf das entferntere Nomen zu 269. — *ἐνιπλήξαντες*, hineinstürzend, s. *M* 72. *χ* 469. — 345. *δύνοντο*, drangen tief hinein, zu 219. — 346. = *Θ* 172. — 347. *νηυσὶν ἐπισσεύεσθαι, ἔαν ff.*, imperativische Infinitive. Vgl. zu diesem Verse den Befehl Nestors *Z* 68 f., zu 348 die Drohung Agamemnon's *B* 391. — 348. = *B* 391. — 349. *αὐτοῦ*, auf der Stelle, wie *β* 250, und am Anfang des Verses wie häufig. — 350. = *H* 80. — *λέλαχον* = ich machte theilhaftig, s. *Di.* unter *λαγχάνω*. Der Coniunctiv statt des Futur in dritter Person: *Di.* 54, 2, 7. — 351. *ἐρύουσι*, Futur?, s. *Di.* 29, 2, 4 und *A* 454. *X* 67.

352. *κατωμαδόν*, s. *Ψ* 500, von den Schultern her d. i. mit weit ausholender Hand [, so nach Eustathios, wofür der *δίσκος κατωμάδιος* *Ψ* 431 spricht; die Scholien dagegen verstanden das Wort nicht vom Wagenlenker, sondern von den Rossen: über die Schultern und so fasst das Wort auch La Roche]. — *ἐρυσάρματας*, d. i. *έρυσαρμάτους*, *Di.* 22, 8, 1, nur hier und *Π* 370, beidemal in der metaplastischen Form. — 356. *ρεῖ*, zu *N* 72. — *καπέτοιο*, des Grabens, von Wurzel *σκαπ*, *σκάπτω* statt *σκάπετος*. — 357. *ἔς μέσσον*, nämlich *τῆς καπέτοιο*, mitten (in den Graben) hinein, eine sehr beliebte Substantivirung, *Di.* 43, 4, 2. — *γεφύρωσεν*, nur hier und *Φ* 245 von einer umgestürzten Ulme, die den Fluss wie ein Damm hemmt, abdämmt, mit *κέλευθον* 'machte einen Weg durch einen Damm', bahnte den Weg. — 358. *ὅσον τ' ἐπὶ* (wie weit) *δουρὸς ἐρωή γίγνεται*. *ἐπὶ* gehört zu *ὅσον τε*, wie *Γ* 12. *K* 351. *Φ* 251. *ν* 114 (dagegen *P* 368 *ἐπὶ θ' ὅσον* = *ἐφ' ὅσον τε*), vgl. *τόσσον ἔπι* *Γ* 12. *E* 772. *ε* 251 und *ὄσσον ἐφ'* = *ἐφ' ὄσσον* *B* 616 [, Ameis zu *ν* 114]. Die Weite des Speerwurfs (dieselbe Messung *Φ* 251. *Ψ* 529) soll selbstverständlich die Breite, nicht die Länge des entstandenen Damms bezeichnen. — 359. *ἦσιν*, d. i. *ἦ*, ergänze *τὸ δόρυ*, und vgl. zum Ganzen *Π* 590 und *Ψ* 432 *ὄν τ' (δίσκον) αἰζηὸς ἀφῆκεν ἀνὴρ πειρώμενος ἦβης*. Auch dort soll dieser Zusatz einen besonders weiten Flug des Geschosses andeuten. — 360. *φαλαγγηδόν* ist *ἀπαξ εἰρ*. — *πρὸ*, adverbiales voran. — 362. Ein zierliches, und, da es eben nur die Wir-

ὅς τ' ἐπεὶ οὖν ποιήσῃ ἀθύρματα νηπιέησιν,
 ἄψ' αὐτίς συνέχευε ποσὶν καὶ χερσὶν ἀθύρων.
 ὥς ῥα σὺ, ἦε Φοῖβε, πολὺν κάματον καὶ οἰζὺν
 ξύγχεας Ἀργείων, αὐτοῖσι δὲ φύζαν ἐνώρσας. 365

ὥς οἱ μὲν παρὰ νηυσὶν ἐρητύοντο μένοντες,
 ἀλλήλοισί τε κεκλόμενοι, καὶ πᾶσι θεοῖσιν
 χεῖρας ἀνίσχοντες μεγάλ' εὐχετόωντο ἕκαστος.
 Νέστωρ αὐτε μάλιστα γερήνιος, οὔρος Ἀχαιῶν, 370

εὔχετο, χεῖρ' ὀρέγων εἰς οὐρανὸν ἀστερόεντα·
 'Ζεῦ πατερ, εἴ ποτέ τις τοι ἐν Ἀργεῖ περ πολυπύρῳ
 ἦ βοὸς ἦ ὄϊος κατὰ πλόνα μηρία καίων
 εὔχετο νοστήσαι, σὺ δ' ὑπέσχεο καὶ κατένευσας,
 τῶν μνήσαι, καὶ ἄμυνον Ὀλύμπιε νηλεὲς ἦμαρ, 375
 μηδ' οὔτω Τρώεσσιν ἔα δάμνασθαι Ἀχαιοῦς.'

ὥς ἔφατ' εὐχόμενος, μέγα δ' ἔκτυπε μητιέτα Ζεὺς,
 ἀράων ἄλων Νηληιάδαο γέροντος.
 Τρῶες δ' ὥς ἐπύθοντο Διὸς κτύπον αἰγιόχοιο,
 μᾶλλον ἐπ' Ἀργελοῖσι θόρον, μνήσαντο δὲ χάρις. 380

kung vergleichen soll, treffendes Bild: vgl. das gleichfalls der Kinderwelt entlehnte Gleichniss Π 7. — ῥεῖα, zu 356. — ἄγχι θαλάσσης verbinde nach ι 182 mit ψάμαθον. — 363. ἐπεὶ οὖν, nachdem einmal. — νηπιέησιν, im Plural wie Y 411. ω 469, wohl nur des Metrum wegen und der Bedeutung nach nicht verschieden vom Singular νηπιή, kindisches Wesen. — 364. ποσὶν καὶ χερσὶν, d. i. je nach Laune zerstört es die Sandhaufen durch einen Tritt mit dem Fuss oder einen Stoss mit der Hand. — 365. ἦε, Epithet des Apollon noch Y 152 und Apollohymnos 120, wohl von ἴημι Treffer, wie ἀφήτωρ I 404. [So von Aristarch geschrieben. Die gewöhnliche Schreibung ist ἦιος, das man entweder (La Roche) von εἶμι, vgl. ἦια, ableitet als 'eilender', 'wandelnder', oder von ἰάομαι 'heilender', wiewohl Homer sonst nie Apollon als Heilgott erwähnt, oder vom Hilferuf zu Apollon ἰή, ἰή, oder von εὖς, ἦύς (Buttmann Lexil. I S. 85) oder von ἀλεῖν als 'erhörender'.] Ueber die Apostrophe, die noch Y 152 beim Namen Phoibos, zu Δ 127.

367—9. = Θ 345—7. — 369. εὐχετόωντο ἕκαστος, zu N 101. — 370. οὔρος Ἀχαιῶν, der Wahrer, der Wächter der Achaier, stets Beinamen des wachsamem, klugen Nestor, zu Θ 80. — 371. = ι 527. — χεῖρ', d. i. χεῖρε, vgl. Vergil. Aen. I 93 *duplucis tendens ad sidera palmas*. X 667 *duplucis cum voce manus ad sidera tendit*. — ἀστερόεντα, siebenmal in der Ilias, viermal in der Odyssee Beiwort des οὐρανός. — 372. εἴ ποτε, wenn je. Wenn darauf 375 der Plural τῶν folgt, wie auch X 84. γ 98. δ 391. 765, so geschieht dies, weil die Formel εἴ ποτε ff. nichts als ein da so oft in bescheidener Gestalt ist. — 374. σὺ δ' ὑπέσχεο καὶ κατένευσας, zu N 368. — 375. νηλεὲς ἦμαρ, d. i. den Todestag, wie öfter. — 376. = Θ 244.

377. Zeus verkündet die Gebetserhörung wie Θ 245 ff. vorläufig durch ein glückverheissendes Zeichen, das aber, zweideutig wie es ist, auch die Troer als ihnen geltend deuten. — 379. κτύπος, keine Nebenform von τύπος, sondern wohl hervorgegangen aus στύπος [Savelsberg in Kuhn's Zeitschr. XVI S. 56], vom Donnergekrach nurhier. — 380. = Ξ 441. —

- οἱ δ', ὡς τε μέγα κῦμα θαλάσσης εὐρυπόροιο
 νηὸς ὑπὲρ τοίχων καταβήσεται, ὅππότε' ἐπείγῃ
 ἰς ἀνέμου· ἢ γάρ τε μάλιστα γὰρ κύματ' ὀφέλλει·
 ὡς Τρῶες μεγάλη ἰαχῆ κατὰ τεῖχος ἔβαινον,
 ἵππους δ' εἰσλάσαντες ἐπὶ πρύμνησι μάχοντο 385
 ἔγχεσιν ἀμφιγύοις αὐτοσχεδόν, οἳ μὲν ἀφ' ἵππων,
 οἱ δ' ἀπὸ νηῶν ὑψὶ μελαινάων ἐπιβάντες
 μακροῖσι ξυστοῖσι, τὰ δ' ἄ σφ' ἐπὶ νηυσὶν ἔκειτο
 ναύμαχα κολλήεντα, κατὰ στόμα εἰμένα χαλκῷ·
 Πάτροκλος δ', εἴως μὲν Ἀχαιοὶ τε Τρῶές τε 390
 τεῖχος ἀμφεμάχοντο θοάων ἔκτοθι νηῶν,
 τόφρ' ὃ γ' ἐνὶ κλισίῃ ἀγαπήνορος Εὐρυπύλοιο
 ἦστο τε καὶ τὸν ἕτερπε λόγοις, ἐπὶ δ' ἔλκει λυγρῷ
 φάρμακ' ἀκέσματ' ἔπασσε μελαινάων ὀδυνάων.
 αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ τεῖχος ἐπεσσυμένους ἐνόησεν 395

381. οἱ δ' ὡς τε, zu Ξ 284. — εὐρυπόροιο, des breitwegigen, weitbahnigen, in der Ilias nur hier und zweimal in der Odyssee, δ 432. μ 2, stets am Versschluss. Umgekehrt vergleicht Ovid eine solche Meerwoge mit dem Heer, das nach wiederholtem Anlauf unaufhaltsam in die Mauer eindringt, *Metam.* XI 525. — 382. καταβήσεται, Conjunctiv des Aorist, der sich sonst nicht findet. — ὑπὲρ τοίχων, über die Seitenwände, die auf dem Kielbalken befestigten, mit Bohlen bekleideten Rippen des Schiffes, s. μ 420. — 383. ἢ γάρ τε, *Di.* 50, 2, 7. — 386. ἔγχεσιν ἀμφιγύοις, nur hier am Verseingang, zu N 147. — οἳ μὲν ἀφ' ἵππων, von den Wagen herab, s. Δ 306. E 13. ι 49, mit denen sie diesmal auf dem durch ein göttliches Wunder entstandenen Damme eingedrungen waren. — 387. ἀπὸ νηῶν, nämlich von den Hinterdecken nach 435. — 388. μακροῖσι ξυστοῖσι. Auch 677 wird ein solches ξυστόν von 22 Ellen in der Hand des Aias erwähnt, der damit vom Schiff herab kämpft. [Nach Grashof das Schiff u. s. w. S. 31 dienten sie in Seegefechten, deren übrigens Homer anderswo nicht gedenkt, zum Durchbrechen der Seitenwände feindlicher Schiffe, da die in späteren Zeiten als Widder gebrauchten Schiffsschnäbel dem Dichter noch unbekannt sind. Nach A. *Jal la flotte de César, le ξυστόν ναύμαχον d'Homère Paris 1861* waren sie eine Art Schiffswidder selbst, durch ein Hängesystem am Maste befestigt! Nach Grashof und den Scholien waren diese Stangen aus mehreren, wahrscheinlich kantig gehauenen Latten zusammengefügt, κολλήεντα, κολλητὸν βλήτροισι 678, wodurch sie grössere Elastizität erhielten und bei dem Stoss weniger zu zersplittern drohten als aus einem Stamme gefertigte, ferner an den Enden, κατὰ στόμα εἰμένα χαλκῷ, und an den Fugen mit metallenen Reifen umlegt.] Der Annahme, dass nur nothgedrungen die Achäer dieser ξυστά sich bedient hätten, widerspricht das ausdrückliche Beiwort ναύμαχα, zum Seegefecht bestimmte, das auch unten 677 wiederkehrt, während κολλήεις ἅπαξ εἰρημένον ist.

390—404. Patroklos, von der aufs äusserste gestiegenen Bedrängniss der Achäer ganz erfüllt, verlässt endlich die Zelthütte des verwundeten Eurypylos, um sich zum Peleiden zu begeben. — 390. Πάτροκλος, der seit Ende des eilften Buches in der Lagerhütte des Eurypylos als hilfreicher Pfleger des verwundeten verweilt. — 391. ἀμφεμάχοντο, mit Genetiv dessen, für oder um welches man kämpft, wie Π 496. 533. Σ 20. — 393. λόγοις, in der Iliade nur hier, in Odyssee α 56, zu A 126. — 394. φάρμακ' ἀκέσματ' (ein ἅπαξ

Τρῶας, ἀτὰρ Δαναῶν γένετο ἰαχὴ τε φόβος τε,
ῥῆμαξεν τ' ἄρ' ἔπειτα καὶ ὦ πεπλήγετο μηρῷ
χερσὶ καταπρηνέσσ', ὀλοφυρόμενος δὲ προσήυδα·

Ἐὐρύπυλ', οὐκέτι τοι δύναμαι χατέοντί περ ἔμπης
ἐνθάδε παρμενέμεν· δὴ γὰρ μέγα νεῖκος ὄρωρεν·
ἀλλὰ σὲ μὲν θεράπων ποτιτερπέτω, ἀντὰρ ἐγὼ γε
σπεύσομαι εἰς Ἀχιλῆα, ἵν' ὀτρύνω πολεμίζειν.
τίς δ' οἶδ' εἴ κέν οἱ σὺν δαίμονι θυμὸν ὀρίνω
παρειπών; ἀγαθὴ δὲ παραίφρασις ἐστὶν ἑταίρου·

400

τὸν μὲν ἄρ' ὥς εἰπόντα πόδες φέρον· ἀντὰρ Ἀχαιοὶ
Τρῶας ἐπερχομένους μένον ἔμπεδον, οὐδ' ἐδύναντο
παυροτέρους περ ἔοντας ἀπώσασθαι παρὰ νηῶν.

405

οὐδέ ποτε Τρῶες Δαναῶν ἐδύναντο φάλαγγας
δηξάμενοι κλισίῃσι μιγήμεναι ἠδὲ νέεσσιν.

ἀλλ' ὥς τε στάθμη δόρυ νήιον ἐξιθύνει
τέκτονος ἐν παλάμῃσι δαήμονος, ὅς ῥά τε πάσης
εὖ εἶδῃ σοφίης ὑποθημοσύνησιν Ἀθήνης,

410

είρ.), das zweite Nomen epexegetische Apposition zum ersten, zu Ξ 216. Auf die Wunde gelegte lindernde Mittel werden öfter erwähnt, s. Δ 218. E 401. 900. Δ 515. 847. — 398. = 114. — 399. χατέοντί περ ἔμπης, zu Ξ 1. — 400. δὴ γὰρ, denn schon. — 401. θεράπων. Ein solcher wird in der Lagerhütte des Eurypylos auch Δ 843 erwähnt. — ποτιτερπέτω ist ἀπαξ εἶρ. — 402. εἰς Ἀχιλῆα. εἰς bei einem Personennamen für ὡς oder πρὸς: Di. 68, 21, 3. Die Behauptung, dass εἰς in dieser Weise nur mit Nebenbeziehung auf eine Räumlichkeit, auf Wohnung, Zelt u. s. w. stehe, ist nicht erwiesen, s. eben da. — 403—4. = Δ 792—3.

405—483. Die Achaier setzen sich von neuem Kampf zwischen Hektor und Aias. Als Teukros auf Hektor schießt, zerreisst ihm Zeus die Bogensehne. Teukros bewaffnet sich mit Lanze, Schild und Helm. — 405. τὸν — πόδες φέρον, s. Σ 148 τὴν μὲν ἄρ' Οὐλυμπόνδε πόδες φέρον. Z 511 = O 268 ῥίμψα ἔ γούνα φέρει. Z 514 ταχέες δὲ πόδες φέρον. N 515 τρέσσαι δ' οὐκέτι ῥίμψα πόδες φέρον ἐκ πολέμοιο. — 407. παυροτέρους, vgl. B 122. 129. Die Zahl der Troer beläuft sich nach Θ 562 f. auf 50,000, die der Achaier nach den Scholien auf 120,000 bis 140,000. — 409. κλισίῃσι μιγήμεναι ἠδὲ νέεσσιν, sie vermochten nicht vom Rande des Lagers bis zu den Lagerhütten und Schiffen selbst hindurchzudringen. — 410. So völlig gleich und scharf abgeschnitten war die Schlachtlinie, wie ein Schiffsbalken ist, den ein kundiger Schiffsbauer nach der Richtschnur behaut. Aehnliche Gleichnisse M 421—4 und 433—6. — στάθμη, die Richtschnur oder Schmitze, die mit Mennig gefärbt die gerade Linie bezeichnete. — δόρυ νήιον, wie P 744. ι 384 der zum Schiffsbau bestimmte Balken, dagegen ι 498 der bereits am Schiff verarbeitete. — ἐξιθύνει ist ἀπαξ εἶρ. — 411. Ueber τέκτονος zu N 390. — Das hier eingeschobene ῥά erweist übrigens die Berechtigung der getrennten Schreibung von ὅς τε, οἷός τε, ὅσος τε u. s. w. — 412. εἶδῃ, Kenntniss hat, kundig ist, mit Genetiv: zu Δ 658. — σοφίης, ein ἀπαξ εἶρ. Das Geschäft des Schiffsbauers war auch nach ρ 384 ein freies und geehrtes, wenn schon dieser Ausdruck (σοφίη fehlt mit seinem ganzen Stamme in beiden Gedichten) in diesem ebenfalls vereinzelt stehenden Gleichnisse verdächtig erscheinen muss. — ὑποθημοσύνησιν, nur hier und π 233. —

ὥς μὲν τῶν ἐπὶ Ἴσα μάχη τέτατο πτόλεμός τε·
ἄλλοι δ' ἄμφ' ἄλλησι μάχην ἐμάχοντο νέεσσιν.

Ἐκτωρ δ' ἄντ' Αἴαντος εἰσατο κυδαλίμοιο. 415

τῷ δὲ μιῆς περὶ νηὸς ἔχον πόνον, οὐδ' ἐδύναντο
οὐθ' ὃ τὸν ἐξελάσαι καὶ ἐνιπρῆσαι πυρὶ νῆα,
οὐθ' ὃ τὸν ἄψ ὤσασθαι, ἐπεὶ ῥ' ἐπέλασσε γε δαίμων.
ἐνθ' υἷα Κλυτίοιο Καλήτορα φαιδίμος Αἴας,
πῦρ ἐς νῆα φέροντα, κατὰ στήθος βάλε δουρὶ· 420
δούπησεν δὲ πεσών, δαλὸς δὲ οἱ ἔκπεσε χειρός.

Ἐκτωρ δ' ὡς ἐνόησεν ἀνεψιὸν ὄφθαλμοῖσιν
ἐν κονίησι πεσόντα νεὸς προπάροιθε μελαίνης,
Τρωσὶ τε καὶ Λυκίοισιν ἐκέκλετο μακρὸν αἴσας·
Ἐκτῶες καὶ Λύκιοι καὶ Δάρδανοι ἀγχιμαχῆται, 425
μὴ δὴ πω χάζεσθε μάχης ἐν στείνει τῷδε,
ἀλλ' υἷα Κλυτίοιο σαώσατε, μὴ μιν Ἀχαιοὶ
τεύχεα συλήσωσι νεῶν ἐν ἀγῶνι πεσόντα.

ὥς εἰπὼν Αἴαντος ἀκόντισε δουρὶ φαιινῷ.
τοῦ μὲν ἄμαρθ', ὃ δ' ἔπειτα Λυκόφρονα Μάστορος υἷον, 430
Αἴαντος θεράποντα Κυθήριον, ὅς ῥα παρ' αὐτῷ
ναῖ' ἐπεὶ ἄνδρα κατέκτα Κυθήροισι ζαθέοισιν,
τόν ῥ' ἔβαλεν κεφαλὴν ὑπὲρ οὐατος ὀξεί χαλκῷ,

— Αθήνης. Auch E 60 arbeitet der Schiffsbaumeister nach der Angabe der erfindungsreichen Athene, wie sie auch mehrfach auf Kunstwerken dem Erbauer der Argo Argos Beistand leistet. — 413. = M 436. — 414. = M 175.

415. εἰσατο, von εἶμι, wie 544. χ 89, und öfter εἶσατο, s. Di. 38, 3, 4. — Αἴαντος. Vgl. das über Aias zu Ξ 402 Gesagte. — 417. οὐθ' ὃ τὸν ff. Vgl. den Gegensatz X 200 οὐτ' ἄρ' ὃ τὸν δύναται ὑποφεύγειν οὐθ' ὃ διώκειν, Ὡς ὃ τὸν οὐ δύνατο μάρψαι ποσὶν, οὐδ' ὃς ἀλύξαι. [— νῆα statt νῆας, das vielleicht aus M 198 hierher gekommen, schreiben mit Recht Heyne, Bekker und die neuesten Ausgaben.] — 418. δαίμων, nämlich Zeus und Apollon. Vgl. mit dieser Stelle des Idomeneus prahlende Worte über Aias N 317 ff. — 419. Κλυτίοιο, eines Bruders des Priamos nach (Γ 147) Y 238, wesshalb Kaletor 422 ἀνεψιός des Hektor heisst. — 420. πῦρ ἐς νῆα (nämlich Αἴαντος) φέροντα. Hektor selbst ruft erst 726 nach Feuer. — 424—5. = Δ 285—6. — 426. μὴ δὴ πω, nur nicht etwa. — ἐν στείνει τῷδε, in dieser Enge, diesem engen Raume zwischen der Mauer und den Schiffen. — 428. νεῶν ἐν ἀγῶνι, wie Π 239. 500. T 42. Y 33 d. i. ἐν ἀθροίσματι νεῶν, ναυστάθμῳ, vgl. Ω 141 ἐν νηῶν ἀγύρει. Denn ganz eigentlich bezeichnet νεῶν ἀγῶν (von ἄγω) den Ort, wo die Schiffe 'zusammengebracht' sind.

430. τοῦ μὲν ἄμαρθ' = Δ 491. Ueber diese Anknüpfung durch blosses μὲν Di. 59, 1, 12. — ὃ δ', für den Sinn nicht erforderlich, dient auch hier nur zur Bezeichnung des Gegensatzes. — 431. θεράποντα. Wie Lykophron aus dem Schützling der Waffengefährte des Schutzherren ward, so wurde auch Patroklos vom Peleus, bei dem er gleichfalls wegen Todtschlags flüchtig eine Freistätte gefunden hatte, mit dem jugendlichen Achilleus auferzogen als dessen θεράπων Ψ 90. — 433. τόν. Für die Construction überflüssig erneuert der Artikel am Versanfange, zu Π 697,

ἔσταότ' ἄγχ' Αἴαντος· ὃ δ' ὑπτιος ἐν κονίησιν
 νηὸς ἄπο πρυμνῆς χαμάδις πέσε, λύντο δὲ γυῖα. 435
 Αἴας δ' ἐρρίγησε, κασίγνητον δὲ προσηύδα·
 'Τεῦκρε πέπον, δὴ νῶϊν ἀπέκτατο πιστὸς ἑταῖρος
 Μαστορίδης, ὃν νῶϊ Κυθηρόθεν ἔνδον ἔοντα
 ἴσα φίλοισι τοκεῦσιν ἐτίομεν ἐν μεγάροισιν·
 τὸν δ' Ἔκτωρ μεγάθυμος ἀπέκτανε. ποῦ νύ τοι ἰοί 440
 ὠκύμοροι καὶ τόξον ὃ τοι πόρε Φοῖβος Ἀπόλλων;
 ὣς φάθ', ὃ δὲ ξυνέηκε, θέων δέ οἱ ἄγχι παρέστη,
 τόξον ἔχων ἐν χειρὶ παλίντονον ἠδὲ φαρέτρην
 ἰοδόκον· μάλα δ' ὦκα βέλεα Τρώεσσι ἐφίει
 καὶ ῥ' ἔβαλε Κλεῖτον Πεισήνορος ἀγλαὸν υἱόν, 445
 Πουλυδάμαντος ἑταῖρον ἀγαυοῦ Πανθοῖδαο,
 ἦν ἴα χερσὶν ἔχοντα. ὃ μὲν πεπόνητο καθ' ἵππους·
 τῇ γὰρ ἔχ' ἢ ῥα πολὺ πλείσται· κλονέοντο φάλαγγες,
 ἔκτορι καὶ Τρώεσσι χαριζόμενος· τάχα δ' αὐτῷ
 ἦλθε κακόν, τό οἱ οὐ τις ἐρύκακεν ἱεμένων περ. 450
 ἀνχένι γὰρ οἱ ὀπισθε πολύστονος ἔμπεσεν ἰός·
 ἦριπε δ' ἐξ ὀχέων, ὑπερώησαν δέ οἱ ἵπποι
 κείν' ὄχεα κροτέοντες. ἀναξ δ' ἐνόησε τάχιστα

den 431 vorhergehenden Begriff. — 435. νηὸς ἄπο πρυμνῆς, zu 387. —
 χαμάδις — γυῖα = H 16. — 437. δὴ. Ueber diesen präpositiven Ge-
 brauch des δὴ nach dem Vocativ Di. 69, 18, 2. — 438. ἔνδον ἔοντα, zu
 Haus, bei unserm Vater Telamon, zu N 363. — 439. ἴσα φίλοισι το-
 κεῦσιν. Auch sonst wird das Verhältniss zum Freunde dem älterlichen
 und geschwisterlichen gleichgestellt, s. X 389. § 585. [Nägelsbach hom.
 Theol. S. 245]. — 440. ποῦ νύ τοι — τόξον, vgl. E 171 ποῦ τοι τόξον
 ἰδὲ πτερόεντες διστοί. Hier wie M 372 ist demnach Teukros mit Pfeil
 und Bogen bewaffnet; anders N 177. — 441. ὠκύμοροι, hier wie χ 75
 nur scheinbar activ; vielmehr an beiden Stellen wie sonst von schnellem
 Geschick, indem die Wirkung der Pfeile passiv als eine ihnen anhaf-
 tende Eigenschaft sich darstellt, zu N 48. — ὃ τοι πόρε Φοῖβος Ἀπόλ-
 λων. Als Liebling des Apollon hat Teukros, der treffliche Bogenschütze,
 zu N 313, seine Waffe unmittelbar vom Gotte empfangen, wie dasselbe
 B 827 vom Pandaros gesagt wird, vgl. E 104.

443. παλίντονον, den zurückgeschweiften, d. i. in der Mitte
 jedes Bogenbügels einwärts, an beiden Enden noch einmal aufwärts ge-
 bogenen, zu θ 266. — 444. ἰοδόκον, s. φ 12. 60. — βέλεα, zweisilbig
 durch Synizesis, Di. 18, 2, 1. — 446. ἑταῖρον, den Wagenlenker des Pu-
 lydamas. — 447. πεπόνητο. Wie P 495 ff. des Achilleus Wagenlenker
 Automedon treibt Kleitos den ledigen Wagen des nebst Hektor zu Fuss
 fechtenden Pulydamas, statt an gefahrloser Stelle zu halten, in das dich-
 teste Schlachtgewühl, um durch seine Bravour die Gunst des Hektor und
 der Troer zu erwerben; denn er selbst war ein Dardanier, wie auch Hip-
 pothoos, von dem Homer die gleichen Verse (449—50) P 291 f. braucht,
 nicht Troer, sondern Bundesgenosse war. Dort nun im Getöse der
 Schlacht scheuten seine Rosse (πεπόνητο καθ' ἵππους) und mit der Bän-
 digung derselben beschäftigt erhielt er eine Wunde im Rücken (451),
 obschon er gerade auf den Feind zu gefahren war. — 452. = θ 314. —
 453. κροτέοντες, ein ἀπαξ εἶρ., vgl. A 160 κείν' ὄχεα κροτάλιζον. —

Πουλυδάμας, καὶ πρῶτος ἐναντίος ἤλυθεν ἵππων.
 τοὺς μὲν ὃ γ' Ἀστυνόῳ Προτιάονος υἱέι δῶκεν, 455
 πολλὰ δ' ἐπώτρυνε σχεδὸν ἴσχειν εἰσορόωντα
 ἵππους· αὐτὸς δ' αὐτίς ἰὼν προμάχοισιν ἐμίχθη.

Τεῦκρος δ' ἄλλον ὀιστὸν ἐφ' Ἑκτορι χαλκοκορυστῇ
 αἶνυτο, καὶ κεν ἔπαυσε μάχην ἐπὶ νηυσὶν Ἀχαιῶν,
 εἴ μιν ἀριστεύοντα βαλὼν ἐξείλετο θυμόν. 460

ἀλλ' οὐ λῆθε Διὸς πυκινὸν νόον, ὃς ὃ' ἐφύλασσε
 Ἑκτορ', ἀτὰρ Τεῦκρον Τελαμώνιον εὖχος ἀπηύρα,
 ὃς οἱ ἐυστροφέα νευρὴν ἐν ἀμύμονι τόξῳ
 ῥῆξ' ἐπὶ τῷ ἐρύοντι· παρεπλάγχθη δέ οἱ ἄλλη
 ἰὸς χαλκοβαρῆς, τόξον δέ οἱ ἔκπεσε χειρός. 465

Τεῦκρος δ' ἐρρίγησε, κασίγνητον δὲ προσηύδα·
 ὦ πόποι, ἣ δὴ πάγχυ μάχης ἐπὶ μῆδεα κείρει
 δαίμων ἡμετέρης, ὃ τέ μοι βιὸν ἔκβαλε χειρός,
 νευρὴν δ' ἐξέρρηξε νεόστροφον, ἣν ἐνέδησα
 πρῶην, ὅφρ' ἀνέχοιτο θαμὰ θρώσκοντας ὀιστούς. 470

τὸν δ' ἡμείβετ' ἔπειτα μέγας Τελαμώνιος Αἴας·
 ὦ πέπον, ἀλλὰ βιὸν μὲν ἔα καὶ ταρφέας ἰοὺς
 κείσθαι, ἐπεὶ συνέχευε θεὸς Δαναοῖσι μεγέρας·

454. ἐναντίος ἤλυθεν ἵππων, vgl. § 278 ἐναντίον ἤλυθεν ἵππων. — 455. τοὺς δῶκεν, wie auch Hektor Θ 126 sofort einen andern tüchtigen Wagenführer erspäht. — 456. σχεδόν, in seiner Nähe und ihn immer im Auge behaltend (εἰσορόωντα).

459. ἔπαυσε μάχην. Dem Kampf bei den Schiffen, vielleicht dem ganzen Kriege wäre durch den Tod des Hektor, der jetzt eben so gewaltig sich hervorgethan hatte, ein rasches Ende gemacht worden. — 461. Διὸς — νόον. Dem gefährdeten Hektor springt Zeus mit augenblicklicher Hilfe bei; er zerreisst dem auf ihn Zielenden die Bogensehne, ohne deshalb persönlich anwesend zu sein, zu 242. Ueberhaupt tritt er an Apollons Statt von hier an als Beschützer seines Lieblings auf, s. 567. 594. 608. 637. — 463. ἐυστροφέα, nur hier von der (aus Rindsdärmen gedrehten) Bogensehne. — 464. ἐρύοντι gehört zu οἱ, ihm, als er gegen diesen den Bogen spannte, die Sehne anzog, Di. 50, 2, 14. Zum Ausdruck ἐρύοντι vgl. Θ 325 ἀερύοντα (τὴν νευρὴν). — 465. χαλκοβαρῆς, der erzschwere, mit Erz belastete, wie φ 423, d. i. einer mit eherner Spitze und ehernem Endgewichte, zum Unterschied von den schlichteren, mit spitzen Steinen versehenen Geschossen. — 466. = 436. — 467. μάχης — κείρει, mäht ab, d. i. vereitelt, verhindert durchaus, wie II 120. — 468. δαίμων, numen divinum, mit dem Nebenbegriff des Ungnädigen, s. I 600. — ὃ τέ μοι, der mir, erklärend für: weil er mir, wie ε 357. — 469. νεόστροφον, ein ἀπαξ εἶρ. — ἐνέδησα. Die Sehne blieb natürlich stets an das eine Ende des Bogens festgeknüpft, auch dann, wenn der Bogen abgespannt war. — 470. πρῶην, jüngst; denn erst Tags zuvor war ihm der gleiche Unfall widerfahren nach Θ 328. — θαμὰ θρώσκοντας, die häufig, d. i. dicht nach einander schnellenden. θρώσκειν vom Pfeil wie 314. II 773.

473. συνέχευε, nämlich βιὸν καὶ ὀιστούς, eigentlich verschüttete, d. i. wie öfter vereitelte, verdarb; eben so ergänze man βιὸν καὶ ὀιστούς zu μεγέρας, den glücklichen Schuss den Danaern missgönnerd, neidend. [Ueber diesen Neid der Götter Nägelsbach hom.

αὐτὰρ χερσὶν ἑλὼν δολιχὸν δόρυ καὶ σάκος ὦμφ
 μάρναο τε Τρώεσσι καὶ ἄλλους ὄρνυθι λαούς. 475
 μὴ μὴν ἀσπουδί γε, δαμασσάμενοί περ, ἔλοιεν
 νῆας εὐσσέλμους, ἀλλὰ μνησώμεθα χάρμης.

ὣς φάθ'· ὃ δὲ τόξον μὲν ἐνὶ κλισίῃσιν ἔθηκεν,
 αὐτὰρ ὃ γ' ἄμφ' ὦμοισι σάκος θέτο τετραθέλυμνον,
 κρατὶ δ' ἐπ' ἰφθίμῳ κυνέην εὐτυκτον ἔθηκεν 480
 [ἵππουριν· δεινὸν δὲ λόφος καθύπερθεν ἔνευεν],
 εἴλετο δ' ἄλκιμον ἔγχος, ἀκαχμένον ὄξει χαλκῷ,
 βῆ δ' ἰέναι, μάλα δ' ὦκα θέων Αἴαντι παρέστη.

Ἐκτωρ δ' ὡς εἶδεν Τεύκρου βλαφθέντα βέλεμνα,
 Τρωσὶ τε καὶ Λυκίοισιν ἐκέκλετο μακρὸν ἀύσας· 485

Τρῶες καὶ Λύκιοι καὶ Δάρδανοι ἀγχιμαχῆται,
 ἀνέρες ἔστε, φίλοι, μνήσασθε δὲ θούριδος ἀλκῆς
 νῆας ἀνὰ γλαφυράς· δὴ γὰρ ἴδον ὄφθαλμοῖσιν
 ἀνδρὸς ἀριστῆος Διόθεν βλαφθέντα βέλεμνα.
 ρεῖα δ' ἀρίγνωτος Διὸς ἀνδράσι γίγνεται ἀλκή, 490
 ἡμὲν ὀτέοισιν κῦδος ὑπέρτερον ἐγγυαλίξῃ,

Theol. S. 33 f. — 474. χερσὶν — ὦμφ, d. i. kämpfe mit in der geschlossenen Reihe, wo man den Schild näher an den Leib zog, so dass er an der Schulter lehnte. — 475. ἄλλους neben λαούς hier und B 191. X 54 in der gewöhnlichen Weise appositiv, die Anderen, nämlich die Mannschaft. — 476. μὴ μὴν ἀσπουδί γε — ἀλλ', wahrlich nicht ohne Mühsal, ohne Beschwerde wenigstens, wie Θ 512. X 304.

478. ἐνὶ κλισίῃσιν. Demnach war seine Lagerhütte wohl ganz in der Nähe. — 479. αὐτὰρ ὃ γ', die beliebte Wiederholung des Subjects bei einem neuen Prädicat zur Markirung seiner Identität. — τετραθέλυμνον, nur hier und φ 122, mit vier Schichten, d. i. aus vier Lagen Rindsleder bestehend, die wie beim Schild des Sarpedon M 295 oben wohl eine metallne Platte deckte. — 480. = Γ 336. εὐτυκτον vom Helme ausser Γ noch Π 137. — 481. = Α 43. [Dieser Vers fehlt in mehreren Handschriften und widerspricht mit seiner ausführlichen Breite der knappen Erzählung, die einfach zu berichten hat: Teukros, der als Bogenschütze bisher ohne Helm focht (s. N 714; denn Bogenschützen operirten nur aus der Entfernung und aus sicherem Versteck und Teukros selbst trat Θ 266 beim Bogenspannen jedesmal unter den Schild des Bruders), versah sich jetzt (da er den Kampf mit Pfeil und Bogen aufgab) mit einem solchen. Auch Döderlein hat den Vers eingeklammert, wogegen Düntzer ihn in Schutz nimmt.] — 482. = Ξ 12.

484—591. Hektor, durch des Zeus sichtliche Begünstigung ermuthigt, feuert die Troer zum Kampfe an und Aias die Achaier. Auf Seiten der Troer glänzt neben Hektor Polydamas, auf Seiten der Achaier Aias, Meges und Menelaos. Die letzteren büssen ein den Schedios und Otos, die Troer den Laodamas, Kroismos, Dolops und Melanippos. — 484. βέλεμνα, d. i. βέλη, hier, 489 und X 206. — 485—6. = 424—5. — 487. = Α 287. — 488. δὴ γὰρ, denn schon, zu N 122. — 489. ἀνδρὸς ἀριστῆος, am Versanfange wie P 203. φ 333. ω 460. — 490. ρεῖα δ' ἀρίγνωτος ff. Dies sagt Hektor zur Begründung der vorhergehenden Aeusserung Διόθεν βλαφθέντα βέλεμνα. — 491. ὀτέοισιν, dreisilbig durch Synzesis (ohne Declination der ersten Silbe), für ὀλοῖσιν, das sich

ἦδ' ὅτινας μινύθῃ τε καὶ οὐκ ἐθέλῃσιν ἀμύνειν,
 ὡς νῦν Ἀργείων μινύθει μένος, ἄμμι δ' ἀρήγει.
 ἀλλὰ μάχεσθ' ἐπὶ νηυσὶν ἀολλέες. ὅς δέ κεν ὑμεῶν
 βλήμενος ἢ τυπεὶς θάνατον καὶ πότμον ἐπίσπῃ, 495
 τεθνάτω. οὐ οἱ ἀεικὲς ἀμυνομένῳ περὶ πατρὸς
 τεθνάμεν· ἀλλ' ἄλοχός τε σόῃ καὶ παῖδες ὀπίσσω,
 καὶ οἶκος καὶ κλῆρος ἀκήρατος, εἴ κεν Ἀχαιοὶ
 οἴχωνται σὺν νηυσὶ φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν.'

ὣς εἰπὼν ὤτρυνε μένος καὶ θυμὸν ἐκάστου. 500
 Αἴας δ' αὖθ' ἐτέρωθεν ἐκέκλετο οἷς ἐτάροισιν·
 αἰδῶς, Ἀργεῖοι. νῦν ἄρκιον ἢ ἀπολέσθαι
 ἢ σαωθῆναι καὶ ἀπώσασθαι κακὰ νηῶν.
 ἢ ἔλπεσθ', ἣν νῆας ἔλη κορυθαίολος Ἴκτωρ,
 ἔμβασθον ἴξεσθαι ἣν πατρίδα γαῖαν ἕκαστος; 505
 ἢ οὐκ ὀτρύνοντος ἀκούετε λαὸν ἅπαντα
 Ἴκτορος, ὅς δὴ νῆας ἐνιπρῆσαι μενεαίνει;
 οὐ μὴν ἐς γε χορὸν κέλετ' ἐλθέμεν, ἀλλὰ μάχεσθαι.
 ἡμῖν δ' οὐ τις τοῖδε νόος καὶ μῆτις ἀμείνων,
 ἢ ἀντοσχεδίῃ μῖξαι χεῖράς τε μένος τε. 510
 βέλτερον, ἢ ἀπολέσθαι ἕνα χρόνον ἢ βιωῖναι,
 ἢ δηθὰ στρεύγεσθαι ἐν αἰνῇ δημοτῆτι

bei Homer nicht findet, und 492 ὅτινας für οὔστινας. — 492. μινύθῃ, transitiv wie 493. Y 242. § 17. — οὐκ ἐθέλῃσιν. οὐκ statt μή im hypothetischen Satze, weil mit ἐθέλῃσιν einen Begriff bildend (= ἀρνεῖσθαι), zu 162. Uebrigens ergänze man in diesem zweiten Glied des Relativsatzes ein οἷς aus dem ὅτινας des ersten. — 494—9, im Alterthum vielfach bewunderte Verse. [Aehnliche Aeusserungen über den Beruf des Kriegers s. zusammengestellt bei Nägelsbach hom. Theol. S. 310.] — 495. βλήμενος ἢ τυπεὶς, zu N 288. — 496. ἀμυνομένῳ περὶ πατρὸς = M 243. — 497. ἀλλ' ἄλοχός τε σόῃ ff., ruhmvoll für ihn ist der Tod für's Vaterlands; aber für Familie und Habe von Nutzen ff. — παῖδες ὀπίσσω. Letzteres soll die lange Fortdauer des Geschlechts in der Zukunft bezeichnen, s. Γ 160. 411. α 222 [nach Biester *de usu vocis ὀπίσσω apud Homerum* S. 5 Weib und Kinder in seinem Rücken, d. i. in der Stadt. Uebrigens lautet statt παῖδες ὀπίσσω eine Variante: νῆπια τέκνα]. — 498. κλῆρος, Erbgut, Erbgrundstück, wie § 64, wo in gleicher Verbindung οἶκόν τε κληρὸν τε πολυμνήστην τε γυναῖκα. — εἴ κεν Ἀχαιοὶ ff. Und doch gedenkt derselbe Hektor, der hier von Rückkehr der Achaeer auf ihren Schiffen spricht, ihre Flotte in Brand zu stecken, s. 507.

500. = N 155. — 501. = N 489. — 502. αἰδῶς, zu N 95. — νῦν ἄρκιον, d. i. νῦν ἔτοιμόν ἐστι, νῦν πάρεστι, vgl. auch zur Construction χ 65 νῦν ὑμῖν παράκειται ἐναντίον ἢ μάχεσθαι ἢ φεύγειν. Herod. VII 11 ἀλλὰ ποιέειν ἢ παθεῖν προκείμεται ἀγών. — 505. ἔμβασθον, ein ἀπαξ εἶρ., zu Fusse, nämlich durchs Meer, mit bitterer Ironie. — ἕκαστος, distributiv nach dem Plural, zu A 606. — 506. ἀκούετε, d. i. habt ihr nicht vernommen, Krüger Sprachl. 53, 1, 2. So γ 87. δ 688. λ 458. — 509. τοῖδε — ἀμείνων. Der Genetiv des Demonstrativ ist vorbereitend auf den epeexegetisch angefügten Satz mit ἢ, s. ζ 182, Krüger Sprachl. 47, 27, 8. — 511. βέλτερον, immer besser noch, zu Ξ 81. — ἕνα χρόνον, in einer Zeit, auf einmal, ein für alle Mal, im Gegen-

ὥδ' αὐτως παρὰ νηυσὶν ὑπ' ἀνδράσι χειροτέροισιν.'

- ὡς εἰπὼν ὤτρυνε μένος καὶ θυμὸν ἐκάστου.
 ἐνθ' Ἐκτωρ μὲν ἔλε Σχεδίον Περιμήδεος υἱόν, 515
 ἀρχὸν Φωκῆων, Αἴας δ' ἔλε Λαοδαμαντα
 ἡγεμόνα πρυλέων, Ἀντήνορος ἀγλαὸν υἱόν.
 Πουλυδάμας δ' ὦτον Κυλλήνιον ἐξενάριξεν,
 Φυλεΐδew ἔταρον, μεγαθύμων ἀρχὸν Ἐπειῶν.
 τῷ δὲ Μέγης ἐπόρουσεν ἰδῶν· ὃ δ' ὑπαιθα λιάσθη 520
 Πουλυδάμας· καὶ τοῦ μὲν ἀπήμβροτεν· οὐ γὰρ Ἀπόλλων
 εἶα Πανθόου υἱὸν ἐνὶ προμάχοισι δαμῆναι·
 αὐτὰρ ὃ γε Κροίσμου στῆθος μέσον οὔτασε δουρί.
 δούπησεν δὲ πεσῶν, ὃ δ' ἀπ' ὤμων τεύχε' ἐσύλα.
 τόφρα δὲ τῷ ἐπόρουσε Δόλοψ αἰχμῆς εὐ εἰδῶς, 525
 Λαμπετίδης, ὃν Λάμπος ἐγείνατο φέρτατος ἀνδρῶν,
 Λαομεδοντιάδης, εὐ εἰδῶτα θούριδος ἀλκῆς,
 ὃς τότε Φυλεΐδαο μέσον σάκος οὔτασε δουρί
 ἐγγύθεν ὀρμηθεῖς· πυκινὸς δὲ οἱ ἦρκεσε θώρηξ,
 τὸν δ' ἐφόρει γυάλοισιν ἀρηρότα· τὸν ποτε Φυλεύς 530
 ἦγαγεν ἐξ Ἐφύρης, ποταμοῦ ἀπὸ Σελλήεντος·
 ξεῖνος γάρ οἱ ἔδωκεν ἀναξ ἀνδρῶν Εὐφρήτης

satz zu δηθά wie ἀπαξ μ 350, wo 351 στρεύεσθαι wie hier sich abmarnern, allmählich erschöpfen. στρεύομαι, vgl. stringo und unser 'streng', ursprünglich 'durchgezwängt werden' [: G. Curtius Grundzüge S. 355]. Das ἢ ἀπολέσθαι — ἢ βιώναι wird als ein Ganzes dem ἢ δηθά στρεύεσθαι gegenüber gestellt. — 513. ὥδ' αὐτως, 'nur so', so ohne Zweck, so vergeblich.

514. = 500. — 515. Σχεδίον. Ein anderer Schedios, Sohn des Iphitos, auch Anführer der Phoker nach B 518, fällt ebenfalls durch Hektor P 306. — 518. Κυλλήνιον, aus Kyllene, Hafenstadt der Eleer; daher Anführer der Epeier, der Bewohner von Nord-Elis. — 519. Φυλεΐδew, d. i. Μέγηςτος, s. B 627. N 692. Otos heisst sein Gefährte, da Meges wenigstens nach der letzteren Stelle ebenfalls Anführer der Epeier ist. — 520. ὑπαιθα, seitwärts, eine Verlängerung von ὑπαί = ὑπό, die sich nur in der zweiten Hälfte der Ilias findet, noch einmal, Φ 255, neben λιασθεῖς. [Ueber die Verlängerung durch θα G. Curtius Grundzüge S. 301.] — 522. Πανθόου υἱόν ff. Wie E 23 Hephaistos den Sohn seines Priesters Dares schirmt, so schützt hier wohl Apollon den Pulydamas als Priestersohn, wenn schon Panthoos nirgends bei Homer als Priester auftritt. Nicht anders hat Vergil die Stelle aufgefasst Aen. II 319. 430. — 525. Δόλοψ. Ein Achaeier gleichen Namens ward A 302 erlegt. — 526. Λαμπετίδης, ein (mit Rücksicht auf's Metrum) sehr frei gebildetes Patronymicum statt Λαμπίδης, da von Λάμπος und nicht von Λάμπετος gebildet. — ὃν Λάμπος ff. Aehnliche Verdentlichungen (Θ 527) I 124. α 300. β 65. — 528. = N 646. — Φυλεΐδαο, d. i. Μέγηςτος, zu 519. — 529. ἐγγύθεν ὀρμηθεῖς = N 562. — ἦρκεσε θώρηξ = N 871. Vielleicht war der Panzer, da er von Ephyre in Elis am Fluss Selleeis, dem Sitz der Zauber- und Giftkräuter α 260, stammte, ein gefeierter, ein Zauberpanzer. — 530. γυάλοισιν, aus gewölbten Platten, deren eine die Brust und deren andere den Rücken deckte, der γυαλοθώραξ des Pausanias (X 26, 2). Beide (eherne) Stücken wurden jedenfalls an den Seiten von Haken oder Riemen zusammengehalten. — 531. Σελλήεντος, s. B 659. — 532. ἀναξ ἀνδρῶν, zu A 7, ein ausser Aga-

ἔς πόλεμον φορέειν, δηίων ἀνδρῶν ἀλεωρήν·
 ὅς οἱ καὶ τότε παιδὸς ἀπὸ χροὸς ἤρκεσ' ὄλεθρον.
 τοῦ δὲ Μέγης κόρυθος χαλκήρεος ἵπποδασείης 535
 κύμβαχον ἀκρότατον νύξ' ἔγχει ὀξυόεντι,
 ῥῆξε δ' ἀφ' ἵππειον λόφον αὐτοῦ· πᾶς δὲ χαμᾶζε
 καππεσεν ἐν κονίησι, νέον φοίνικι φαιινός.
 ἕως ὃ τῷ πολέμιζε μένων, ἔτι δ' ἔλπετο νίκην,
 τόφρα δὲ οἱ Μενέλαος ἀρήιος ἦλθεν ἀμύντωρ, 540
 στή δ' εὐράξ σὺν δουρὶ λαθῶν, βάλε δ' ὤμον ὀπισθεν·
 αἰχμὴ δὲ στέρνοιο διέσσυτο μαιμώωσα,
 πρόσσω ἱεμένη· ὃ δ' ἄρα πρηγῆς ἐλιάσθη.
 τῷ μὲν εἰσάσθη χαλκήρεα τευχέ' ἀπ' ὤμων
 συλήσειν· Ἐκτωρ δὲ κασιγνήτοισι κέλευσεν 545
 πᾶσι μάλα, πρῶτον δ' Ἰκεταονίδην ἐνένιπεν
 ἴφθιμον Μελάνιππον. ὃ δ' ὄφρα μὲν εἰλίποδας βοῦς
 βόσκει ἐν Περκώτῃ, δηίων ἀπονόσφιν ἐόντων·
 αὐτὰρ ἐπεὶ Δαναῶν νέες ἦλυθον ἀμφιέλισσαι,
 ἄψ εἰς Ἴλιον ἦλθε, μετέπρεπε δὲ Τρώεσσιν, 550
 ναῖε δὲ παρ Πριάμφ, ὃ δὲ μιν τίεν ἴσα τέκεσσι.
 τὸν ῥ' Ἐκτωρ ἐνένιπεν, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν·
 ὄντω δὴ Μελάνιππε μεθήσομεν; οὐδέ νυ σοὶ περ

memnon nur je einmal dem Anchises, Aineias und Eumelos ertheilter Titel, den auch Euphetes nur hier erhält. — 533. δηίων ἀνδρῶν ἀλεωρήν = *M* 57. — 534. ὅς, nämlich θῶρηξ. — 535. ἵπποδασείης, zu *N* 614. — 536. κύμβαχον, in die Wölbung [La Roche: Kuppe] des Helmes, in der der Helmbusch stak, nur hier als Substantiv, *E* 586 als Adjectiv. — 537. πᾶς, nämlich λόφος. — 538. φοίνικι. Demnach war die Kunst Pferdehaare zu färben Homer nicht fremd. Roth, die Lieblingsfarbe aller Südländer, findet sich auch bei Homer häufiger als andere Farben zum Schmuck angewandt, s. z. B. *B* 637. *A* 142. *Z* 219. *i* 125. — 539. ἕως. Ueber das ziemlich häufige und wenig anstössige Asyndeton bei ἕως *Di.* 59, 1, 8. Der Nachsatz beginnt auch hier, s. zu 343, mit dem zweiten δέ, als ginge kein subordinirter Vordersatz, sondern ein coordinirter Hauptsatz voraus. — ὃ τῷ, zu 343. — 541. στή — λαθῶν = *A* 251. εὐράξ, seitwärts, hier jedoch, wie das Folgende lehrt, mehr von einer Stellung hinter, als neben Meges. εὐράξ wie μοννάξ, ὀδάξ die Verstümmelung eines alten Instrumentalis auf ακις [: Autenrieth im Anhang zu *9* 371 der Ausgabe von Ameis]. — λαθῶν, zu *E* 296. — 542. = *E* 661. μαιμώωσα. Eben so erscheint die Waffe gleichsam als be-seeltes Wesen in der bekannten Formel λιλαιόμενος χροὸς ἄσαι 317. *A* 574. *Φ* 168. — 543. πρηγῆς, pronus, vorwärts gebeugt, von πρό und Stamm ηνο = skrt. āna 'Mund', 'Angesicht' [G. Curtius Grundzüge S. 286. Anders Brugmann in G. Curtius Studien III S. 155]. — ἐλιάσθη, fiel, sank, vom Verwundeten wie *Y* 418. 420. — 544. εἰσάσθη, s. 415. — 545. κασιγνήτοισι, den Verwandten, Vettern, wie *II* 456; denn Melanippos war Sohn des Hiketaon, eines Bruders des Priamos und mithin Oheims des Hektor nach *Y* 238. — 547. ὄφρα hier und *o* 81 wie sonst ἕως = eine Zeit lang, eine Weile, *Di.* 69, 65 Anm. — 548. ἐν Περκώτῃ, Stadt auf der Südseite des Hellespontos, s. *B* 835. *A* 229. — 549—51. = *N* 174—6. — 553. οὐτω δὴ am Anfange der Rede wie *B* 158. *ε* 204, siccine iam? — οὐδέ νυ — ἦτορ = *α* 59, und nun nicht einmal gerade (πέρ) dir ff., nicht einmal gerade dein Herz kehrt

ἐντρέπεται φίλον ἦτορ ἀνεψιοῦ κταμένοιο;
 οὐχ ὀράας οἶον Δόλοπος περὶ τεύχε' ἔπουσιν; 555
 ἀλλ' ἔπεν· οὐ γὰρ ἔτ' ἔστιν ἀποσταδὸν Ἀργείοισιν
 μάρνασθαι, πρὶν γ' ἢ κατακτάμεν ἢ κατ' ἄκρης
 Ἴλιον αἰπεινὴν ἔλεειν κτάσθαι τε πολίτας.'

ὡς εἰπὼν ὃ μὲν ἦρχ', ὃ δ' ἅμ' ἔσπετο ἰσόθεος φῶς.
 Ἀργείους δ' ὠτρυνε μέγας Τελαμώνιος Αἴας 560
 ὦ φίλοι, ἀνέρες ἔστε, καὶ αἰδῶ θεῶν ἐνὶ θυμῷ,
 ἀλλήλους τ' αἰδεῖσθε κατὰ κρατερὰς ὑσμίνας.
 αἰδομένων ἀνδρῶν πλέονες σοοὶ ἢ πέφανται,
 φευγόντων δ' οὔτ' ἄρ κλέος ὄρνυται οὔτε τις ἀλκή.'

ὡς ἔφαθ', οἱ δὲ καὶ αὐτοὶ ἀλέξασθαι μενέαινον, 565
 ἐν θυμῷ δ' ἐβάλοντο ἔπος, φράξαντο δὲ νῆας
 ἔρκει χαλκείῳ· ἐπὶ δὲ Ζεὺς Τρῶας ἔγειρεν.
 Ἀντίλοχον δ' ὠτρυνε βοῆν ἀγαθὸς Μενέλαος·
 Ἀντίλοχ', οὐ τις σεῖο νεώτερος ἄλλος Ἀχαιῶν,
 οὔτε ποσὶν θάσσων οὔτ' ἄλκιμος ὡς σὺ μάχεσθαι 570
 εἴ τινα που Τρῶων ἐξάλμενος ἄνδρα βάλοισθα.'

sich daran! Der Genetiv ist [nach Reisig zu Soph. Oid. auf Kol. S. CLXXXVIII] mit ἐντρέπεται zu verbinden; s. Krüger Sprachl. 47, 11. — ἀνεψιοῦ, nur hier mit gedehntem ι. Das Wort, von Wurzel νεπ und mit copulativem α, bedeutet eigentlich 'Mitenkel'. — 555. ἔπουσιν, wie sie eifrig auf die Rüstung aus sind, um die Rüstung sich bemühen. — 556. ἀποσταδόν, ein ἀπαξ εἶρ., s. ἀποσταδά ζ 143. 146. Sinn: Nicht mehr dürfen wir, wie es bisher geschah, aus der Entfernung mit den Achaïern kämpfen, vielmehr muss durch angestregten Kampf auf die eine oder andere Art dem Krieg ein Ende gesetzt werden. — 557. πρὶν γ' ἢ (ἡμᾶς) κατακτάμεν (αὐτοῦς) ἢ (ἐκείνους) ἔλεϊν Ἴλιον. — κατ' ἄκρης, von der Spitze, von oben herab, d. i. völlig, zu N 773. — 559. = A 472.

560. = N 44. — 561. ὦ — ἔστε = E 529. Ueber αἰδῶ ff. zu N 121—2. [Ueber dies Ehrgefühl, das in sittlicher Gesinnung wurzelnd nichts gemein hat mit Ehrgeiz und Ruhmsucht, Nägelsbach hom. Theol. S. 324 f.] — 562—4. = E 530—2. — 562. ἀλλήλους τ' αἰδεῖσθε, scheut euch vor einander, vor berechtigtem gegenseitigen Tadel. Auf αἰδῶ folgt mit Nachdruck αἰδεῖσθε 562 und αἰδομένων 563. — ἢ πέφανται, als getödtet werden mit Präsensbedeutung. — 564. οὔτ' ἄρ, zu 72.

566. φράξαντο — ἔρκει χαλκείῳ, die Schiffe umzäunten sie mit einem ehernen Wall, d. i. mit den dichtgeschlossenen Schilden, vgl. M 263 ῥινοῖσι βοῶν φράξαντες ἐπάλξεις. N 130. P 268. Eine ähnliche mauergleiche Aufstellung Ξ 371 ff. — 569. οὐ τις σεῖο ff. Etwas überschwänglich lobende Worte des dem Antilochos zugethanen (E 561 ff.) Menelaos; vgl. jedoch auch γ 112 Ἀντίλοχος, περὶ μὲν θεῖν ταχὺς ἠδὲ μαχητής. δ 199—202. [Andere, wie J. C. Éd. Oppenrieder de duob. Hom. locis Aug. Vind. 1865 S. 1—10 und Düntzer, tilgen das Komma nach Ἀχαιῶν und ziehen νεώτερος = 'ein jüngerer, ein junger Mann' zum Subject: 'kein anderer der jüngeren Achaïer ist schneller wie du im Fusslauf' u. s. w.] — 571. εἴ als Wunschpartikel wie unser wenn, wofür gewöhnlicher εἴθε, αἴθε, εἴ γάρ, αἴ γάρ. Sonst steht εἴ τινα που wie hier am Versanfange auch I 371. θ 146. ι 418.

- ὥς εἰπὼν ὃ μὲν αὖτις ἀπέσσυτο, τὸν δ' ὀρόθυεν.
 ἐκ δ' ἔθορε προμάχων, καὶ ἀκόντισε δουρὶ φαεινῷ
 ἀμφὶ ἔπαπτήνας· ὑπὸ δὲ Τρῶες κεκάδοντο
 ἀνδρὸς ἀκοντίσαντος. ὃ δ' οὐχ ἄλιον βέλος ἦκεν, 575
 ἀλλ' Ἰκετάονος υἱὸν ὑπέρθυμον Μελάνιππον,
 νισσόμενον πολεμόνδε, βάλε στήθος παρὰ μαζόν.
 δούπησεν δὲ πεσών, τὸν δὲ σκότος ὅσσε κάλυψεν.
 Ἄντιλοχος δ' ἐπόρουσε κύων ὥς, ὅς τ' ἐπὶ νεβρῷ
 βλημένῳ ἀΐξῃ, τὸν τ' ἐξ εὐνήφει θορόντα 580
 θηρητῆρ ἐτύχησε βαλὼν, ὑπέλυσε δὲ γυῖα.
 ὥς ἐπὶ σοὶ Μελάνιππε θορ' Ἄντιλοχος μενεχάρμης
 τεύχεα συλήσων. ἀλλ' οὐ λάθην Ἑκτορα δῖον,
 ὅς ῥά οἱ ἀντίος ἦλθε θεῶν ἀνὰ δηιοτῆτα.
 Ἄντιλοχος δ' οὐ μεῖνε, θοός περ ἐὼν πολεμιστῆς, 585
 ἀλλ' ὃ γ' ἄρ' ἔτρεσε θηρὶ κακὸν ῥέξαντι ἑοικώς,
 ὅς τε κύνα κτείνας ἢ βουκόλον ἀμφὶ βόεσσιν
 φεύγει πρὶν περ ὄμιλον ἀολλισθῆμεναι ἀνδρῶν.
 ὥς τρέσε Νεστορίδης, ἐπὶ δὲ Τρῶές τε καὶ Ἑκτωρ
 ἦχῃ θεσπεσίῃ βέλεα στονόεντα χέοντο. 590
 στή δὲ μεταστρεφθεῖς, ἐπεὶ ἴκετο ἔθνος ἑταίρων.
- Τρῶες δὲ λείουσιν ἑοικότες ὠμοφάγοισιν
 νηυσὶν ἐπεσσεύοντο, Διὸς δ' ἐτέλειον ἐφετμάς,
 ὃ σφισιν αἰὲν ἔγειρε μένος μέγα, θέλυε δὲ θυμόν
 Ἀργείων καὶ κῦδος ἀπαίνυτο, τοὺς δ' ὀρόθυεν. 595

573—5. = Δ 496—8. — 575. οὐχ ἄλιον, vgl. ausser Δ 498 noch E 18. — 576. Μελάνιππον. Ein anderer Troer gleichen Namens wird II 695, ein Grieche T 240 erwähnt. — 577. νισσόμενον πολεμόνδε = N 186, als er zum Kampf sich nahte, in den Kampf schritt, vgl. 559. — 578. τὸν δὲ σκότος — κάλυψεν = Ξ 519. — 579. κύων ὥς, hitzig wie der Jagdhund, der auf das angeschossene Wild springt. — 581. ἐτύχησε, traf, mit βαλὼν wie umgekehrt τυχήσας βεβλήκει, zu Δ 106 f. — ὑπέλυσε δὲ γυῖα. Schön trägt der Dichter diesen Ausdruck vom schwer getroffenen Krieger auf das tödtlich verwundete Wild über. — 582. Zur Apostrophe, die nur hier beim Namen Melanippos, zu Δ 127. Uebrigens ist die Stelle nicht frei von einer gewissen Breite der Erzählung. — 584. = E 571. — 586. Aehnlich Δ 546. — ἔτρεσε, ergriff schnell die Flucht. — θηρὶ, einem Löwen [Lobeck Paral. S. 76]. Nachahmung bei Verg. Aen. XI 809—15. — 588. ὄμιλον. Nur der Menge, der Uebermacht weicht der Löwe, und erst nachdem er seinen Zweck erreicht hat; nicht anders Antilochos. — 590. = Θ 159. στονόεντα, seufzerreiche, zu 441. — χέοντο, zu E 53; vgl. den Beinamen der Artemis λοχέαιρα, die pfeilausschüttende. — 591. = Δ 595.

592—695. Endlich schlägt Hektor die Achäer in die Flucht und nöthigt diese hinter die erste Reihe der Schiffe sich zurückzuziehen. Nestors Ermahnung. Aias, mit einem ungeheuren Schiffsspeer in der Faust, kämpft vom Verdeck herab und hält den Feind nach Kräften auf. — 592. λείουσιν ἑοικότες ὠμοφάγοισιν = E 782. H 256. — 593. Διὸς — ἐφετμάς, vollstreckten die Gebote, die Aufträge des Zeus, s. 232 ff. — 594. θέλυε δὲ θυμόν, schwächte (durch Bezauberung, durch übernatürliche

Ἐκτορι γάρ οἱ θυμὸς ἐβούλετο κῦδος ὀρέξαι
 Πριαμίδῃ, ἵνα νηυσὶ κορωνίσι θεσπιδᾶές πῦρ
 ἐμβάλῃ ἀκάματον, Θέτιδος δ' ἐξάλσιον ἀρήν
 πᾶσαν ἐπικρήνῃε. τὸ γὰρ μένε μητιέτα Ζεὺς,
 νηὸς καιομένης σέλας ὀφθαλμοῖσιν ἰδέσθαι 600
 ἐκ γὰρ δὴ τοῦ ἔμελλε παλίωξιν παρὰ νηῶν
 θεσέμεναι Τρώων, Δαναοῖσι δὲ κῦδος ὀρέξαι
 τὰ φρονέων νήεσσιν ἐπι γλαφυρῆσιν ἔγειρεν
 Ἐκτορα Πριαμίδην, μάλα περ μεμαῶτα καὶ αὐτόν.
 μαινέτο δ' ὡς ὅτ' Ἄρης ἐγγέσπαλος ἦ ὀλοὸν πῦρ 605
 οὔρεσι μαινῆται βαθείης ἐν τάρφεσιν ὕλης·
 ἀφλοισμὸς δὲ περὶ στόμα γίγνεται, τὸ δὲ οἱ ὄσσε
 λαμπέσθην βλοσυρῆσιν ὑπ' ὀφρύσιν, ἀμφὶ δὲ πῆλῃς
 σμερδαλέον κροτάφοισι τινάσσετο μαρναμένοιο
 [Ἐκτορος· αὐτὸς γάρ οἱ ἀπ' αἰθέρος ἦεν ἀμύντωρ 610
 Ζεὺς, ὃς μιν πλεόνεσσι μετ' ἀνδράσι μῶνον ἔοντα
 τίμα καὶ κύδαινε. μινυνθάδιος γὰρ ἔμελλεν

Mittel), bannte den Muth, wie *M* 255 Ἀχαιῶν θέλγε νόον. — 597. θεσπιδᾶές, stehendes Beiwort des Feuers, 'von Gott entzündet', 'gottentflammt', d. i. gewaltig brennend. — 598. ἀκάματον, nur Beiwort von πῦρ, und zwar mit diesem sonst stets (neunmal; zu 791) am Versschluss. — ἐξάλσιον ἀρήν, d. i. τὴν ἔξω τοῦ αἰσίου, den unbilligen, ungebührlichen Wunsch. Man beachte diese subjective Aeusserung des Dichters, mit der er für die Achaier Partei nimmt. — 599. τὸ γὰρ ἔ. Oefter werden so Neutralformen des Artikels durch einen folgenden Infinitiv erklärt, s. *E* 665. *P* 406. *v* 220. — μητιέτα, der planreiche Denker, zu *A* 175. — 601. ἐκ γὰρ δὴ τοῦ, denn von da an, von Stund an. — 603. ἔγειρεν, vgl. 567. — 604. = *Ξ* 375. μάλα περ μεμαῶτα καὶ αὐτόν. In gleicher Weise wird zwischen göttlicher Anregung und eigenem Antrieb öfter unterschieden, s. *I* 703. *δ* 712. *ι* 339. — 606. τάρφεσιν [nach Tyrannion ταρφέσιν], nur hier und, gleichfalls mit βαθείης ὕλης verbunden, *E* 555, von τρέφω gebildet durch Metathesis [: G. Curtius Grundzüge S. 210. Rosenmüllers Schluss, dieses Gleichniss deute darauf hin, dass man zu Homers Zeit durch Anzünden der Wälder das Land urbar gemacht habe, ging zu weit ('das alte und neue Morgenland' 2, S. 78)]. — 607. ἀφλοισμός, ein ἀπαξ εἶρ., Schaum, Geifer, von Stamm φλοι, φλοῖσβος [, und nicht: Zähneknirschen, s. G. Curtius S. 676]. Hektor kämpft wie ein Rasender: der Schaum tritt vor den Mund und seine Augen flammen. Vgl. Cic. in Verr. act. II 4, 66 cum spumas ageret in ore, arderent oculi. — 608. βλοσυρῆσιν, nur hier und *H* 212, eigentlich strotzend, 'voll' d. i. von Augen gross, vgl. βλοσυρῶπις, mit βλάστη, βλάστος 'Keim' verwandt [: G. Curtius Grundzüge S. 501 und Studien I S. 296 f. Aehnlich Düntzer. A. Göbel denkt an Wurzel μολ (βλώσχω) und zwar an den sigmatischen Futurstamm und deutet das Wort als 'hervorspringen wollend' d. i. 'glotzend'. Döderlein hom. Glossar §. 319 endlich bringt es in Verbindung mit βλέπειν, βολή, βλεμεαίνειν in der Bedeutung: mit stechendem, bedeutungsvollem Blick']. — ἀμφὶ ist Adverb und der Dativ im lokalen Sinne zu fassen, zu *N* 704. [— 610—4. Diese fünf Verse sind mit vollstem Rechte von den Alten wie von den Neueren verworfen worden; denn sie sind eben sowohl im Ganzen unpassend und störend für den Zusammenhang als im Einzelnen anstössig; so ist 610 Ἐκτορος ein unnützer Zusatz, ἀπ' αἰθέρος vom Zeus, der sich auf dem Ide befindet, auffallend, dunkel endlich der Ausdruck πλεόνεσσι μετ'

- ἔσσεσθ'· ἤδη γὰρ οἱ ἐπώρνευε μόρσιμον ἦμαρ
 Παλλὰς Ἀθηναίη ὑπὸ Πηλεΐδαο βίηφιν].
 καὶ ῥ' ἔθελεν ῥῆξαι στήχας ἀνδρῶν, πειρητίζων 615
 ἢ δὴ πλεῖστον ὄμιλον ὄρα καὶ τεύχε' ἄριστα.
 ἀλλ' οὐδ' ὡς δύνατο ῥῆξαι, μάλα περ μενεαίνων·
 ἴσχον γὰρ πυργηδὸν ἀρηρότες, ἦύτε πέτρῃ
 ἠλίβατος μεγάλη, πολιῆς ἀλὸς ἐγγὺς εὐῶσα,
 ἣ τε μένει λιγέων ἀνέμων λαιψηρὰ κέλευθα 620
 κύματά τε τροφόεντα, τὰ τε προσερεύγεται αὐτήν·
 ὡς Ἰαναοὶ Τρῶας μένον ἔμπεδον οὐδ' ἐφέβοντο.
 αὐτὰρ ὃ λαμπόμενος πυρὶ πάντοθεν ἔνθορ' ὀμίλῳ,
 ἐν δ' ἔπεσ' ὡς ὅτε κύμα θοῆ ἐν νηὶ πέσῃσιν
 λάβρον ὑπὸ νεφέων ἀνεμοτρεφές· ἣ δέ τε πᾶσα 625
 ἄχρη ὑπεκρύφθη, ἀνέμοιο δὲ δεινὸς ἀήτης
 ἰστίῳ ἐμβρέμεται, τρομέουσι δὲ τε φρένα ναῦται
 δειδιώτες· τυτθὸν γὰρ ὑπέκ θανάτοιο φέρονται·
 ὡς ἔδαϊζετο θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι Λαχαιῶν.
 αὐτὰρ ὃ γ' ὡς τε λέων ὀλοόφρων βουσὶν ἐπελθών, 630

ἀνδράσι μῶνον ἔοντα, vgl. Y 188. x 157. π 105. χ 13. 107.] — 613. ἐπώρνευε ff. Dass Pallas Athene [in dieser kritisch verdächtigten Stelle] als Vollstreckerin und Werkzeug des Geschickes (μοῖρα) erscheint, ist durchaus nicht unhomericisch [s. Nägelsbach hom. Theol. S. 137], vgl. II 849. Σ 119. Y 300. X 213. ε 41. — μόρσιμον ἦμαρ, den Todestag, s. x 175. — 618. πυργηδόν. Zur Sache vgl. 566 f., zum Ausdruck N 152. ἦύτε πέτρῃ. Auf diesen ersten, bei Dichtern ziemlich gebräuchlichen Vergleich (s. Vergil. Aen. VII 586 f. X 693 ff. Ovid. Met. IX 39) folgen 624 und 630 noch zwei, wenn auch verschiedene Momente der Handlung begleitend: Widerstand der Achaier — Hektors Angriff — Flucht der Achaier. — 619. ἠλίβατος, ein starrender, zu 273, passend von diesem den Winden und Wogen trotzenden Felsen am Meer, mit dem der Dichter die starre, mauergleiche Aufstellung der Griechen vergleicht. — 620. λιγέων — κέλευθα = Ξ 17. — 621. τροφόεντα, nur hier und γ 290, wo aber Ameis und La Roche mit Aristarch τροφέοντο gegeben haben! προσερεύγεται, anbrandet, anbraust, ein ἄπαξ εἶρ. — αὐτήν, nämlich πέτρην, vgl. ε 438 κύματος — τὰ τ' ἐρεύγεται ἠπειρόνδε. — 623. λαμπόμενος πυρὶ, kühn statt ὡς πυρὶ; ob es vom Glühen seines Blickes, s. 607, oder vom Funkeln seiner Waffen zu verstehen sei, lässt die Darstellung unbestimmt. Jedenfalls liegt aber der Gedanke an Waffenglanz am nächsten. [Eustathios fasste πυρὶ nicht als Bild und verstand darunter die Brandfackeln, die Hektors Begleitung trug.] — 625. λάβρον, heftig, ungestüm; ὑπὸ νεφέων, unter den Wolken hin, wie II 374 ἔπι δ' ἄελλα Σκίδναθ' ὑπὸ νεφέων; die Woge erreicht in ihrem Ungestüm fast die Höhe der Wolken. — ἀνεμοτρεφές, hier und A 256. — 627. ἰστίῳ, im Singular nur hier und mit dem Adjectiv μέσον A 481. β 427, sonst stets ἰστία. — ἐμβρέμεται, ein ἄπαξ εἶρ., vgl. P 739. — 628. τυτθὸν γὰρ — φέρονται, nur um ein Kleines, um ein Geringes, d. i. kaum enteilen sie dem Tode. — 629. = I 8. ὡς ἔδαϊζετο ff., wurde (von Unruhe und Angst) fortwährend zerrissen. Dieses und das folgende Gleichniss weichen in sofern von den übrigen homerischen ab, als durch die Ausführung des Vergleiches selbst (durch τρομέουσι — ναῦται δειδιώτες) veranlasst am Schlusse etwas Anderes verglichen wird, als der Anfang versprach. — 630. ὀλοόφρων, unheil-

αἶ ῥά τ' ἐν εἰαμενῇ ἔλκος μέγαλοιο νέμονται
 μυρίαί, ἐν δέ τε τῆσι νομεύς οὐ πω σάφα εἰδώς
 θηρὶ μαχήσασθαι ἔλικος βοῶς ἀμφὶ φονῆσιν·
 ἦ τοι ὃ μὲν πρώτῃσι καὶ ὑστατίησι βόεσσιν
 αἰὲν ὁμοῦ στιχάει, ὃ δέ τ' ἐν μέσσησιν ὀρούσας 635
 βοῶν ἔδει, αἶ δέ τε πᾶσαι ὑπέτρεσαν· ὣς τότε Ἀχαιοὶ
 θεσπεσίως ἐφόβηθεν ὑφ' Ἐκτορι καὶ Διὶ πατρὶ
 πάντες, ὃ δ' οἶον ἔπεφνε Μυκηναῖον Περιφήτην,
 Κοπρῆος φίλον υἱόν, ὃς Εὐρυσθέης ἀνακτος
 ἀγγελίης οἴχνεσκε βίη Ἡρακληεῖη. 640
 τοῦ γένετ' ἐκ πατρὸς πολὺ χείρονος υἱὸς ἀμείνων
 παντοίας ἀρετᾶς, ἦ μὲν πόδας ἠδὲ μάχεσθαι,
 καὶ νόον ἐν πρώτοισι Μυκηναίων ἐτέτυκτο·
 ἕς ῥά τότε Ἐκτορι κῦδος ὑπέρτερον ἐγγυάλιξεν.
 στρεφθεῖς γὰρ μετόπισθεν ἐν ἀσπίδος ἄντυγι πάλτο, 645

sinnend, in sofern er durch überlegene Macht und Klugheit Andern gefährlich werden kann, in der Ilias nur Beiwort des Löwen, des Ebers und der Schlange, in der Odyssee ausser dem Atlas des Kretischen Minos. — 631. ἐν εἰαμενῇ, wie *A* 483 in der Niederung, im Marschlande. — 632. ἐν δέ τε τῆσι, *Di.* 50, 2, 9. — οὐ πω σάφα εἰδώς, da er weder Hunde gegen den Löwen loslässt, noch ihn durch Feuerbrände vertreibt. Zum seltenen Infinitiv bei εἰδέναί vgl. 679. — 633. θηρὶ, d. i. λέοντι, zu 586. — ἔλικος, eines gewundenen, von der Windung der Hörner gesagt [, gegen welche Deutung freilich der Mangel des Begriffes 'Horn' und *μ* 348, 355 sprechen, Stellen, deren eine die Sonnenrinder 'geradegehörnte' (ὀρθοκραιράων), deren andere sie krummgehörnte nennen würde. Desshalb deuten Andere das Wort wie εἰλίπους vom Gange als 'sich windend', wieder Andere als 'glänzend', 'glatt' von Wurzel σελ, σέλας oder (mit alten Interpreten) als 'schwarz']. — βοῶς ἀμφὶ φονῆσιν, d. i. ὑπὲρ τοῦ μὴ ἀναιρεθῆναι. — 634. ὃ μὲν, d. i. νομεύς. — πρώτῃσι καὶ υστατίησι. καί ist wie *λ* 417 ein distributives und auch: ποτὲ μὲν πρώταις, ποτὲ δὲ ὑσταταίς. — ὑστατίος = ὑστατος. [G. Curtius Grundzüge S. 626. — 635. ὁμοῦ στιχάει Bekker statt des 'barbarischen' ὁμοστιχάει der Handschriften. Vgl. *Σ* 577 ἄμ' ἐστιχόωντο, Theokrit. 25, 126 σύναμ' ἐστιχόωντο.] — ὃ δ', d. i. λέων. — 636. ὣς τότε ff. Der mit dem Nominativ αὐτὰρ *δ* γ' 630 begonnene Satz bleibt also unvollendet und statt auf Hektor zurück, geht die Erzählung auf die Achäer über, zu 629. — 637. θεσπεσίως (dies Adverb nur hier) ἐφόβηθεν, d. i. ὑπέτρεσαν. — 639. Κοπρῆος. Kopreus [d. i. der Bote durch Dick und Dünn' Preller griech. Mythol. II S. 186], Sohn des Pelops, war wegen Ermordung des Iphitos aus Elis nach Mykene zum Eurystheus geflohen, der ihn entschonte und als Ueberbringer der Kampfaufträge an Herakles verwandte. — 640. ἀγγελίης, auch hier das Masculinum ἀγγελίης, zu *Γ* 206. — οἴχνεσκε, zu gehen pflegte, wiederholt ging (mit verschiedenen Botschaften); denn οἴχνεω ist Frequentativ. — 641. τοῦ γένετ' ἐκ πατρὸς ff., von dem (als) einem viel schlechtern Vater, s. *Di.* 50, 2, 14. ἐκ kann hier nicht zu γίγνεσθαι gehören wie anderwärts, vgl. auch *Z* 206 und zur Sache *β* 276. — 642. μάχεσθαι. Der Infinitiv hier einem Substantiv coordinirt wie *A* 258 und zwar als Accusativ, s. *Di.* 50, 6, 2. Lauf und Kampf werden im Lob neben einander aufgeführt auch *γ* 112. *δ* 202. — 645. στρεφθεῖς γὰρ — πάλτο (von πάλλω), indem er sich herumdrehte (zur Flucht), stiess er sich an dem Schildrande. Periphetes tritt bei jener Wendung in den äussersten

τὴν αὐτὸς φορέεσκε ποδηνεκέ', ἔρκος ἀκόντων·
 τῆ ὃ γ' ἐνὶ βλαφθεῖς πέσεν ὑπτιος, ἀμφὶ δὲ πῆληξ
 σμερδαλέον κονάβησε περὶ κροτάφοισι πεσόντος.
 Ἐκτωρ δ' ὄξυ νόησε, θεῶν δέ οἱ ἄγχι παρέστη,
 στήθεϊ δ' ἐν δόρυ πῆξε, φίλων δέ μιν ἐγγύς ἑταίρων 650
 κτεῖν'. οἱ δ' οἶκ' ἐδύναντο, καὶ ἀχνύμενοι περ ἑταίρου,
 χραισμεῖν· αὐτοὶ γὰρ μάλα δείδισαν Ἐκτορα δῖον.
 εἰσωποὶ δ' ἐγένοντο νεῶν, περὶ δ' ἔσχεθον ἄκραι
 νῆες, ὅσαι πρῶται εἰρύατο· τοὶ δ' ἐπέχυντο.
 Ἀργεῖοι δὲ νεῶν μὲν ἐχώρησαν καὶ ἀνάγκη 655
 τῶν πρωτέων, αὐτοῦ δὲ παρὰ κλισίησιν ἔμειναν
 ἄθροοι, οὐδ' ἐκέδασθεν ἀνὰ στρατόν· ἴσχε γὰρ αἰδῶς
 καὶ δέος· ἀζηχὲς γὰρ ὁμόκλεον ἀλλήλοισιν.
 Νέστωρ αὐτε μάλιστα γερήνιος, οὖρος Ἀχαιῶν,
 λίσσεθ' ὑπὲρ τοκέων γουνούμενος ἄνδρα ἕκαστον· 660
 ὦ φίλοι, ἀνέρες ἔστε, καὶ αἰδῶ θεῶν ἐνὶ θυμῷ
 ἄλλων ἀνθρώπων, ἐπὶ δὲ μνήσασθε ἕκαστος
 παίδων ἢ δ' ἀλόχων καὶ κτήσιος ἢ δὲ τοκῆων,
 ἡμὲν ὅτεφ' ζώουσι καὶ ᾧ κατατεθνήκασιν.
 τῶν ὑπερ' ἐνθάδ' ἐγὼ γουνάζομαι οὐ παρεόντων 665
 ἑστάμεναι κρατερῶς, μηδὲ τρωπᾶσθε φόβονδε.'

Ring (zu Ξ 412) des Schildgestells und fällt dadurch rücklings nieder. Der Zusatz *ἀσπίδος* wie der von *σάκεος* Σ 608 ist nöthig, da es auch *ἀντυγες δίφρον* gab. — 646. τὴν αὐτὸς (er) φορέεσκε ποδηνεκέ'. Zu letzterem Wort vgl. *K* 24. 178 *δέρμα λέοντος ποδηνεκές*. Auch anderwärts, *Z* 117 f, Θ 266—72, finden sich besonders umfangreiche, den ganzen Körper deckende Schilde erwähnt.

653. *εἰσωποὶ* (ein *ἄπαξ εἰρ.*) δ' ἐγένοντο ff., sie (die Achäer) bekamen die Schiffe zu Gesicht (die sie bisher noch im Rücken gehabt hatten), und die äussersten, zuerst an's Land gezogenen Schiffe hielten sie umschlossen. Denn die Schiffe waren in einem gegen das Meer offenen Bogen aufgestellt; seine Sehne bildete das Meer, seine Mitte war dem Schlachtfelde zugewandt. Hinter diesen Theil der Schiffe wurden deren Vertheidiger jetzt gedrängt, sodass sie jetzt erst desselben ansichtig wurden, während die vordringenden Troer das Schiffslager längst schon vor sich gehabt hatten. — 654. *τοὶ δ'*, die Troer; *ἐπέχυντο*, strömten nach. — 655. *καὶ ἀνάγκη*, auch wider Willen, zu 199. — 656. *τῶν πρωτέων*. Ueber den Artikel *Di.* 50, 8, 2. — *αὐτοῦ* mit näherer Bestimmung wie ungem. häufig. — 657. *αἰδῶς καὶ δέος*, vgl. Ω 435 *δείδοικα καὶ αἰδέομαι*. *Vellei. Paterc.* II 5, 3 *tantum efficit mixtus pudori timor*. — 658. *ὁμόκλεον ἀλλήλοισιν*, ermunterten einander. — 659. = 370. — 660. *λίσσεθ' ὑπὲρ τοκέων*, vgl. 663. 664. *ὑπὲρ* bei *γουνάζεσθαι*, s. 665, und *λίσσεσθαι*, s. *X* 338. Ω 466. o 261, zu Gunsten. Zur Beschwörung bei den Eltern vgl. *X* 338. λ 66. v 324.

661. = 561. — 662. *μνήσασθε ἕκαστος*, zu *N* 121. — 664. *ὅτεφ'*, zu 491. Die gleiche Form β 114. Uebrigens ist *ἡμὲν* — *καὶ* eine seltene Verbindung; s. 670. — 665. *οὐ παρεόντων*, die fern von hier sind, wie λ 66. — 666. *μηδὲ τρωπᾶσθε*. Derselbe Uebergang zur unmittelbaren Anrede findet sich *P* 31. β 374.

ὥς εἰπὼν ὠτρυνε μένος καὶ θυμὸν ἐκάστου.
[τοῖσι δ' ἀπ' ὀφθαλμῶν νέφος ἀχλύος ὥσεν Ἀθήνη
θεσπέσιον· μάλα δέ σφι φῶς γένητ' ἀμφοτέρωθεν,
ἡμὲν πρὸς νηῶν καὶ ὁμοίου πολέμοιο. 670

Ἐκτορα δὲ φράσσαντο βοῆν ἀγαθὸν καὶ ἑταίρους,
ἡμὲν ὅσοι μετόπισθεν ἀφέστασαν οὐδ' ἐμάχοντο,
ἦδ' ὅσοι παρὰ νηυσὶ μάχην ἐμάχοντο θοῆσιν.]

οὐδ' ἄρ' ἔτ' Αἴαντι μεγαλήτορι ἦνδανε θυμῷ
ἑστάμεν ἔνθα περ ἄλλοι ἀφέστασαν νῆες Ἀχαιῶν· 675
ἀλλ' ὃ γε νηῶν ἴκρι' ἐπιώχετο μακρὰ βιβιάσθων,
νώμα δὲ ξυστόν μέγα ναύμαχον ἐν παλάμησιν,
κολλητὸν βλήτροισι, δυωκαιεικοσίπηχυν.

ὥς δ' ὅτ' ἀνὴρ ἵπποισι κελητίζειν εὖ εἰδώς,
ὅς τ' ἐπεὶ ἐκ πολέων πίσυρας συναίρεται ἵππους, 680·
σεύας ἐκ πεδίοιο μέγα προτὶ ἄστν δίηται
λαοφόρον καθ' ὁδόν· πολέες τέ εἰ θηήσαντο
ἄνδρες ἠδὲ γυναῖκες· ὃ δ' ἔμπεδον ἀσφαλὲς αἰεὶ

667. = 514, zu N 155. [— 668—74. Diese sechs Verse verwarf schon das Alterthum, da bis jetzt keines den Blick der Achäer beschränkenden Nebels gedacht worden ist, denn unmöglich lässt sich 593 θέλυε δὲ θυμὸν Ἀργείων hierauf beziehen, und da Athene trotz des Verbotes zu Gunsten der einen Partei einschreitet. Ausserdem verdächtigt Düntzer auch 655—67. Vgl. hom. Abhandlungen Leipzig 1872 S. 78. 240.] — νέφος ἀχλύος, die Wolke der Finsterniss, = νέφος ἀχλύος, die verfinsternde Wolke. — 670. ὁμοίου, zu N 358. — 672. ὅσοι μετόπισθεν ff., also abgelöste Truppen der Troer, die nun vom Kampfe ausruhten. — 673. μάχην ἐμάχοντο, zu 414. — 674. Αἴαντι. Auch Aias war also bei dem allgemeinen Zurückweichen aus dem Vordertreffen verdrängt worden. — 676. νηῶν ἴκρι', vgl. 686 ἐπὶ πολλὰ θοάων ἴκρια νηῶν φοῖτα und 729 λίπε δ' ἴκρια νηὸς εἰσης. Es sind die am Vorder- und Hintertheil querüberliegenden Deckbalken; denn ein Verdeck im späteren Sinne kennt Homer nicht. — μακρὰ βιβιάσθων, zu N 809. — 677. ξυστόν ff., zu 388. νόμα ξυστόν wie E 594 ἔγχος ἐνώμα. — 678. βλήτροισι, ein ἀπαξ εἰρ. (von βάλλω), desgl. δυωκαιεικοσίπηχυν. Ueber diese Anwendung der Zahlen 20 und 22 bei Hyperbelen zu N 260; unmöglich konnte Aias in Wirklichkeit mit einer zweiundzwanzigelligen Stange fechten. — 679. κελητίζειν, ein ἀπαξ εἰρ. Die Reitkunst, die nach homerischer Darstellung dem Heroenalter fremd war, wird nur hier und ε 371 (κέλῃς) in Gleichnissen von Kunstreitern erwähnt, zu N 736, während Krieger und Reisende des Pferds sich nicht bedienen. Der hier erwähnte Reitkünstler springt, beständig stehend, von dem einen seiner vier frei laufenden, jedoch zusammengekoppelten Rosse auf das andere. — εὖ εἰδώς, mit Infinitiv, zu 632. — 680. ἐκ πολέων. Die vier Kunstreiterpferde, s. ν 81, sind also ausgesuchte, vorzügliche Renner, zugleich natürlich Rosse von gleicher Höhe. — 681. σεύας — δίηται, nämlich mit der Geißel, vgl. die in der ähnlichen Stelle ν 82 entsprechenden Worte πάντες ἅμ' ὀρμηθέντες ὑπὸ πληγῆσιν ἰμάσθλης. — ἐκ πεδίοιο, von der Ebene her, auf der er seine Kunststücke ausführt. — μέγα προτὶ ἄστν, denn ein solches Schauspiel ist nur ein grossstädtisches Vergnügen. Uebrigens geht aus der ganzen Darstellung hervor, dass man sich die Zuschauer entweder auf oder an der Stadtmauer zu denken hat, abgesehen von denen, die ihm auf der λαοφόρος ὁδός nachblicken. — 682. λαοφόρον

Θρώσκων ἄλλοτ' ἐπ' ἄλλον ἀμείβεται, οἳ δὲ πέτονται·
 ὣς Αἴας ἐπὶ πολλὰ θοάων ἴκρια νηῶν 685
 φοῖτα μακρὰ βιβάς, φωνὴ δὲ οἳ αἰθέρ' ἴκανε,ν,
 αἰεὶ δὲ σμερνόν βροῶν Δαναοῖσι κέλευεν
 νηυσὶ τε καὶ κλισίῃσιν ἀμυνέμεν. οὐδὲ μὲν Ἐκτωρ
 μίμνεν ἐνὶ Τρώων ὀμάδῃ πύκα θωρηκτάων·
 ἀλλ' ὡς τ' ὄρνιθων πετεηνῶν αἰετὸς αἴθων 690
 ἔθνος ἐφορμάται, ποταμὸν παρὰ βοσκομενάων,
 χηνῶν ἢ γεράνων ἢ κύκνων δουλιχοδείρων,
 ὡς Ἐκτωρ ἴθυσε νεὸς κυανοπρώροιο
 ἀντίος αἴξας. τὸν δὲ Ζεὺς ὡσεν ὀπισθεν
 χειρὶ μάλα μεγάλη, ὥτρυνε δὲ λαὸν ἄμ' αὐτῷ. 695

αὐτίς δὲ δριμεῖα μάχη παρὰ νηυσὶν ἐτύχθη·
 φαίης κ' ἀκμηῆτας καὶ ἀτειρέας ἀλλήλοισιν
 ἀντεσθ' ἐν πολέμῳ, ὡς εσσυμένως ἐμάχοντο.
 τοῖσι δὲ μαρναμένοισιν ὄδ' ἦν νόος· ἢ τοὶ Ἀχαιοὶ
 οὐκ ἔφρασαν φεύξασθαι ὑπέκ κακοῦ ἀλλ' ὀλέεσθαι, 700
 Τρωσὶν δ' ἔλπετο θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν ἐκάστου
 νῆας ἐνιπρήσειν κτενέειν θ' ἥρωας Ἀχαιοῦς.
 οἳ μὲν τὰ φρονέοντες ἐφέστασαν ἀλλήλοισιν·
 Ἐκτωρ δὲ πρύμνης νεὸς ἤψατο ποντοπόροιο

ist ἅπασ εἶρ. — 684. οἳ δέ, nämlich ἵπποι. — 686. φωνή, seine ge-
 waltige Stimme, zu Ξ 400. — αἰθέρ' ἴκανε, zur Bezeichnung der
 gewaltigen Stärke des Rufs. zu A 317. — 687. σμερνόν. Ueber diesen
 Accusativ eines substantivirten Neutrums bei einem Verb des Tönens
 Di. 46, 6, 4. [La Roche hom. Studien §. 35, 12.] — 690. αἴθων, ein
 brandrother, brauner Aar. — 691. ἐφορμάται, angreift, los-
 stürzt auf. Nur hier und Y 461 wird dies Medium mit dem Accusativ
 verbunden; so ἐπαΐσσειν τινά, zu Ψ 64, Di. 48, 11, 4. — 692. = B 460.
 δουλιχόδειρος nur an beiden Stellen. — 693. ἴθυσε, d. i. κατ' εὐθὺν
 ὤρμησε, nur hier mit Genetiv verbunden. — νεὸς κυανοπρώροιο, Worte,
 die stets am Versende stehen, zweimal noch in der Iliade, neunmal in
 der Odyssee. κυανόπρωρος, stahlblauschnäbelig, vom Anstrich des
 Meerschiffs an seiner Vorderseite zu verstehen [, während Andere an-
 nehmen, dass die Farbe des Meeres dem Fahrzeug selbst beigelegt sei],
 s. vor Allem χ 465. — 694. ὡσεν [. So Aristarch statt ὠρσεν, das weder
 zu ὀπισθεν passt noch zu χειρὶ μεγάλη; auch lässt sich N 83 τοὺς
 ὀπισθεν γαιήοχος ὠρσεν Ἀχαιοῦς nicht vergleichen], mit gewaltiger Hand
 stösst Zeus den Hektor vorwärts, also ein persönliches Einschreiten des
 Gottes [, wogegen Düntzer ὡσεν bildlich nimmt].

696—746. Hektors Versuch, des Protesilaos Schiff in Brand
 zu stecken. Aias vereitelt dies, indem er nach einander zwölf
 sich mit Bränden nahende Troer niederstreckt. — 697. φαίης
 κ', d. i. φαίη τις ἄν. Schon bei Homer die zweite Person des Singular
 ideell gebraucht = unser man, Di. 61, 3 Anm. Eine Vergleichung leitet
 φαίης κε noch Γ 220, φαίη ἄν τις σ 217. ψ 135 ein. — 699. τοῖσι geht
 auf Achäer wie Troer; jene kämpften mit Verzweiflung, diese mit Sieges-
 hoffnung. — 702. = Θ 182. — 703. οἳ μὲν, d. i. beide Theile. — ἐφέ-
 στασαν, im feindlichen Sinne, drangen auf einander ein. — 704.
 πρύμνης. Von diesem Genetiv hängt νεὸς ab, zu dem die folgenden

καλῆς ὠκυάλου, ἡ Πρωτεσίλαον ἔνεικεν 705
 ἐς Τροίην, οὐδ' αὐτίς ἀπήγαγε πατρίδα γαῖαν.
 τοῦ περ δὴ περὶ νηὸς Ἀχαιοὶ τε Τρῶές τε
 δῆουν ἀλλήλους αὐτοσχεδόν. οὐδ' ἄρα τοί γε
 τόξων αἰκᾶς ἀμφὶς μένον οὐδέ τ' ἀκόντων,
 ἀλλ' οἳ γ' ἐγγύθεν ἰστάμενοι, ἓνα θυμὸν ἔχοντες, 710
 ὀξέσι δὴ πελέκεσσι καὶ ἀξίνησι μάχοντο
 καὶ ξίφεσιν μεγάλοισι καὶ ἔγχεσιν ἀμφιγύοισιν.
 πολλὰ δὲ φάσγανα καλὰ μελάνδετα κωπήεντα
 ἄλλα μὲν ἐκ χειρῶν χαμάδις πέσον ἄλλα δ' ἀπ' ὤμων
 ἀνδρῶν μαρναμένων· ῥέε δ' αἵματι γαῖα μέλαινα. 715
 Ἐκτωρ δὲ πρύμνηθεν ἐπεὶ λάβεν, οὗ τι μεθίει
 ἄφλαστον μετὰ χερσὶν ἔχων, Τρωσὶν δὲ κέλευεν·
 οἴσετε πῦρ, ἅμα δ' αὐτοὶ ἀολλέες ὄρνυτ' αὐτήν.
 νῦν ἡμῖν πάντων Ζεὺς ἄξιον ἡμᾶρ ἔδωκεν,
 νῆας ἐλεῖν αἰ δεῦρο θεῶν ἀέκητι μολοῦσαι 720

Epitheta gehören. — 705. ὠκυάλου, des 'raschwogigen', das rasche Küstenmeer befahrenden. [Von ἄλς. Nach Andern von ἄλλομαι 'schnell springend']. — Πρωτεσίλαον. Protesilaos war von allen Griechen zuerst gelandet und so musste sein Schiff unter den vordersten stehen. — 709. αἰκᾶς, ein ἅπαξ εἶρ. von αἰσσω, τὰς φοράς, τὰς ὀρμύς. — τόξων, der Pfeile. — ἀμφὶς, nicht im Gegensatz zu αὐτοσχεδόν getrennt, d. i. aus der Ferne, sondern im Gegensatz zum folgenden ἐγγύθεν getrennt, d. i. aus einander stehend, χωρὶς ἀλλήλων. — οὐδέ τ', und ingleichen nicht, und so auch nicht. — ἀκόντων. Der kleinere und leichtere ἄκων wird hier ausdrücklich unterschieden von dem 712 neben Beil und Schwert genannten ἔγχος. — 710. ἓνα θυμὸν ἔχοντες = N 487. — 711. πελέκεσσι καὶ ἀξίνησι, zu N 612. Gerade hier beim Kampfe um die Schiffe ist der Gebrauch von Beilen und Aexten nicht auffällig. — 712. ἔγχεσιν ἀμφιγύοισιν = 278. — 713. μελάνδετα, ein ἅπαξ εἶρ., 'schwarzgebunden', d. i. σιδηρόδετα nach den Scholien, vgl. Hesiodos ἔ. κ. ἦ. 151 μέλας δ' οὐκ ἔσκε σίδηρος, mit Bezug auf die schwarzen d. i. eisernen Bänder gesagt, die den Griff (κώπη) an die Klinge hefteten. [Andere verstehen es vom Griffe selbst; allein dann stände κωπήεντα allzu tautologisch. Auch von der Scheide hat man es verstehen wollen und das 'schwarz' von dunkeln Holzarten.] — κωπήεντα. mit (durch Form und Arbeit) ausgezeichneten Griffen. — 714. ἐκ χειρῶν, wenn Fäuste, ἀπ' ὤμων, wenn ganze Arme abgehauen wurden: im ersteren Falle entsanken die Schwerter zugleich mit den Fäusten, die sie hielten; im letzteren stürzte mit dem bei der Schulter abgeschlagenen Arme Schwert und Degengehäng zu Boden; dann hatte natürlich der Verwundete mit Axt, Beil oder Speer gekämpft. — 716. πρύμνης ἦπατο. — 717. ἄφλαστον, ein ἅπαξ εἶρ. wie das gleichbedeutende κόρυμβα I 241; durch beide Wörter wird ein an der hervorragendsten Spitze des Spiegels oder Steuerendes angebrachter Zierat bezeichnet. Verzierungen am Schiffsschnabel erwähnt dagegen erst die spätere Zeit. [Düntzer deutet ἄφλαστον 'das Hervorragende' von Wurzel φλαδ. Uebrigens vgl. Bähr zu Herod. VI 114.] — 718. οἴσετε, s. Γ 108. v. 154. Verg. Aen. III 593 ite, ferte citi flammis. — 719. πάντων ἄξιον ἡμᾶρ, einen Alles vergütenden, aufwiegenden Tag. — 720. θεῶν ἀέκητι, wider Willen der Götter, wie M 8. So darf Hektor wohl ausrufen im Augenblick des glänzenden Sieges, und indem er die Vernichtung dieser

ἡμῖν πῆματα πολλὰ θέσαν, κακότητι γερόντων
οἳ μ' ἐθέλοντα μάχεσθαι ἐπὶ προμνησὶ νέεσσιν
αὐτόν τ' ἰσχανάασκον ἐρητύοντό τε λαόν.
ἀλλ' εἰ δὴ ῥα τότε βλάπτε φρένας εὐρύοπα Ζεὺς
ἡμετέρας, νῦν αὐτὸς ἐποτρύνει καὶ ἀνώγει· 725

ὥς ἔφαθ', οἳ δ' ἄρα μᾶλλον ἐπ' Ἀργείοισιν ὄρουσαν.
Αἴας δ' οὐκέτ' ἔμιμνε· βιάζετο γὰρ βελέεσσιν·
ἀλλ' ἀνεχάζετο τυτθόν, οἰόμενος θανέεσθαι,
θρηῖνον ἐφ' ἑπταπόδην, λίπε δ' ἴκρια νηὸς εἰσης.
ἐνθ' ἄρ' ὅ γ' ἐστήκει δεδοκημένος, ἔγχει δ' αἰεὶ 730

Τρῶας ἄμυνε νεῶν, ὅς τις φέροι ἀκάματον πῦρ.
αἰεὶ δὲ σμερδνὸν βοόων Δαναοῖσι κέλευεν·
ὦ φίλοι ἦρωες Δαναοί, θεράποντες Ἄρης,
ἄνδρες ἔστε, φίλοι, μνήσασθε δὲ θούριδος ἀλκῆς.
ἤέ τινάς φαμεν εἶναι ἀοσητῆρας ὀπίσσω, 735
ἤέ τι τεῖχος ἄρειον, ὃ κ' ἀνδράσι λοιγὸν ἀμύναι;
οὐ μὴν τι σχεδὸν ἐστὶ πόλις πύργοις ἀραρυῖα,
ἢ κ' ἀπαμυναίμεσθ' ἑτεραλκέα δῆμον ἔχοντες·

Schiffe für gewiss hält. — 721. κακότητι γερόντων, durch die Muthlosigkeit der Greise, der aus den Aeltesten der edlen Familien bestehenden Demogeronten, s. Γ 149. Δ 372, welche die Griechen in ihrem wohlverschanzten Lager anzugreifen für gefährlich hielten. — 723. ἰσχανάασκον, wiederholt zurückhielten, nämlich die ganze Dauer des Krieges hindurch. — 724. ἀλλ' εἰ δὴ ῥα, aber, wenn nun eben einmal, was nicht zu ändern ist, zu Ξ 337. — βλάπτε φρένας, den (gesunden) Sinn bethörte, vgl. § 178. — 725. ἐποτρύνει καὶ ἀνώγει, zu 148.

727. Αἴας δ' οὐκέτ' ἔμιμνε ff. Aias, der auf dem Hinterbord des von Hektor erfassten Schiffes des Protesilaos steht, findet diese ausgesetzte Stellung gefährlich (οἰόμενος θανέεσθαι); er weicht deshalb ein wenig zurück, natürlich nach dem Innern des Schiffes zu, und verlässt das Bord (λίπε δ' ἴκρια). [Nach Grashof ist der 729 erwähnte] θρηῖνος die etwa drei Fuss tiefer als die Bordbrüstung gelegene Fussbank des Steuermanns, welche innerhalb des Spiegels in einer Länge von sieben Fuss sich entlang zog und auf die der Steuermann die Füße zu setzen pflegte. In der gedeckteren Stellung auf diesem θρηῖνος verweilt Aias bis er Π 124 sich ganz zurückziehen genöthigt ist. — 729. ἑπταπόδην, ein ἄπαξ εἶρ. — εἰσης, des gleichmässig, ebenmässig gebauten; denn dass nur das Symmetrische im Baue, nicht das Gleichschweben des Fahrzeugs mit jenem Beiwort bezeichnet werden soll, geht aus dieser Stelle hervor, wo es sich um ein an's Land gezogenes Schiff handelt. Zu Δ 306. — 730. δεδοκημένος, erwartend, d. i. auflauernd, spähend, vgl. Δ 107 δεδεγμένος. — 731. νεῶν. Allerdings konnte Aias mit seiner riesigen Stange nur von einem Schiffe den Feind abhalten; allein sobald ein Schiff brannte, geriethen alle in Gefahr, daher der Plural auch 743. 746. — ὅς τις, distributiv wie oft nach einem Plural, Di. 58, 4, 4. — ἀκάματον πῦρ, ausser 598 stehender Versschluss, zu E 4. — 732. = 687. — 733. = Z 67. — 734. = 487. — 735 ff. Eben so Vergil. IX 781 *quo deinde fugam, quo tendit's? inquit. Quos alios muros, quae iam ultra moenia habetis?* Ariost Rasender Roland XVII 7. — 736. ἄρειον, d. i. βέλτιον, eine stärkere, nämlich als die, welche unser Lager umgiebt; anders Δ 407. — 738. ἑτεραλκέα, nur im Accusativ, die Uebermacht

ἀλλ' ἐν γὰρ Τρώων πεδίῳ πύκα θωρηκτάων,
πόντῳ κεκλιμένοι, ἐκὰς ἤμεθα πατρίδος αἴης· 740
τῷ ἐν χερσὶ φόως, οὐ μείλιχίη πολέμοιο.

ἧ καὶ μαιμώνων ἔφρεπ' ἔγχεϊ ὄξυόεντι.
ὅς τις δὲ Τρώων κοίλης ἐπὶ νηυσὶ φέροιο
σὺν πυρὶ κηλείῳ, χάριν Ἐκτορος ὀτρύναντος,
τὸν δ' Αἴας οὔτασκε δεδεγμένος ἔγχεϊ μακρῷ. 745
δώδεκα δὲ προπάρειθε νεῶν αἴτοσχεδὸν οὔτα.

dem éinen Theil verleihend, d. i. den Ausschlag gebend, die Entscheidung herbeiführend, sonst stets mit νίκην verbunden und zwar wie hier am Versschlusse, zu H 26. — 740. πόντῳ κεκλιμένοι, an's Meer gelehnt, wie λίμνῃ, κεκλιμένος E 709, ῥηγμῖνι κεκλίεται Π 67, ἀλλ' κεκλίεται δ 608. ν 235. Vgl. Vergil. Aen. X 377 *maris magno claudit nos biice pontus. Deest iam terra fugae.* Der locale Dativ bezeichnet bei κλίνειν, κλινεσθαι die Richtung, Di. 46, 2, 4. — 741. ἐν χερσὶ, in den Armen, d. h. im kräftigen Zuschlagen. — φόως, Licht, d. i. Heil, mit beliebter Metapher. — μείλιχίη hängt noch von ἐν ab, da, auch bei Attikern, wenn zwei oder mehrere Begriffe von derselben Präposition abhängen, dieselbe selbst in adversativen Sätzen nur einmal steht, Krüger Sprachl. 68, 9. — μείλιχίη, ein ἄπαξ εἶρ., die Milde [G. Curtius Grundzüge S. 307].

742. ἔφρεπ' absolut wie Φ 542. — 744. χάριν Ἐκτορος ὀτρύναντος, Hektor zu Gefallen, s. Krüger Sprachl. 46, 3, 5, der einzige Fall, wo ein solcher Accusativ sich bei Homer findet. — 745. δέ im Nachsatz nach einem Vordersatz mit ὅς τις wie B 189. λ 148. — 746. δώδεκα ff. Noch einmal wird, ehe sich das Gedicht zum Patroklos wendet, die Tapferkeit des Aias in ihrem ganzen Glanze dargestellt.

Ι Λ Ι Α Δ Ο Σ Π.

Π α τ ρ ό κ λ ε ι α.

ὥς οἱ μὲν περὶ νηὸς ἐυσσέλμοιο μάχοντο·
 Πάτροκλος δ' Ἀχιλῆϊ παρίστατο, ποιμένι λαῶν,
 δάκρυα θερμὰ χέων ὥς τε κρήνη μελάνυδρος,
 ἢ τε κατ' αἰγίλιπος πέτρης ὄνοφερὸν χέει ὕδωρ.
 τὸν δὲ ἰδὼν ἦκτειρε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς, 5
 καὶ μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
 'τίπτε δεδάκρυσαι, Πατρόκλεις, ἦντε κουρη
 νηπιή, ἢ θ' ἅμα μητρὶ θεοῦσ' ἀνελέσθαι ἀνώγει,
 εἰανοῦ ἀπτομένη, καὶ τ' ἐσσυμένην κατερύκει,
 δακρυόεσσα δὲ μιν ποτιδέρκεται ὄφρ' ἀνέλῃται· 10

1—47. Patroklos tritt weinend vor den Peleiden und bittet, indem er die grosse Bedrängniss der Achaiier schildert, entweder selbst zu helfen oder ihm die Wunderrüstung und die Führung der Myrmidonen zu Gunsten der bedrängten zu überlassen. — Die Beschreibung der Kämpfe im Schiffslager unterbrechen zwei gleich treffliche Partien: das Auftreten des Patroklos vor Achilleus 1—129 und die Rüstung und Anordnung der Myrmidonen 130—256. — 1. ὥς οἱ μὲν ff. In ähnlicher Art auf das Vorhergehende zurückweisend beginnen auch H, I, M, Σ, Υ, Χ, Ψ, ζ, η, ν. — ἐυσσέλμοιο, des mit Verdecken, Ueberdachungen (des innern Schiffsraums) wohl versehenen, gut bedeckten (nie im Nominativ des Singular). — 2. Ἀχιλῆϊ παρίστατο. Patroklos hatte den Eurypylos verlassen, um den Achilleus zu erweichen, s. O 390—404. — 3—4. = I 14—5. — 6. = O 35. — 7. δεδάκρυσαι, bist du verweint, in Thränen gebadet, wie X 491. v 204. 353. — 8. ἀνελέσθαι, aufzuheben, nämlich auf die Arme. — 9. εἰανοῦ ἀπτομένη, s. Γ 385 εἰανοῦ λαβοῦσα 'sie fassend am Kleide', X 493. — ἐσσυμένην. Aus diesem Zusatze schloss der Scholiast B, dass unter der in diesem schönen Gleichnisse erwähnten Mutter der Dichter ein armes, um Tagelohn arbeitendes Weib verstehe. Uebrigens ist dieses und das folgende Buch reicher als alle übrigen an ausgeführten Gleich-

τῇ ἵκελος Πάτροκλε τέρεν κατὰ δάκρυον εἴβεις.
 ἤέ τι Μυρμιδόνεσσι πιραύσκειαι ἢ ἔμοι αὐτῶ;
 ἤέ τιν' ἀγγελίην Φθίης ἐξ ἔκλυες οἶος;
 ζῶειν μὴν ἔτι φασὶ Μενόιτιον Ἄκτορος υἷον,
 ζῶει δ' Αἰακίδης Πηλεὺς μετὰ Μυρμιδόνεσσιν, 15
 τῶν κε μάλ' ἀμφοτέρων ἀκαχοίμεθα τεθνηώτων.
 ἤε σὶ γ' Ἀργείων ὀλοφύρεαι, ὡς ὀλέκονται
 νηυσὶν ἐπι γλαφυρῆσιν ὑπερβασίης ἔνεκα σφῆς;
 ἐξαύδα, μὴ κεῦθε νόῳ, ἵνα εἶδομεν ἄμφω.

τὸν δὲ βαρὺ στενάχων προσέφησ, Πατρόκλεισ ἱππεῦ· 20
 ὦ Ἀχιλεῦ Πηλῆος υἷέ, μέγα φέρτατ' Ἀχαιῶν,
 μὴ νεμέσα· τοῖον γὰρ ἄχος βεβλήκεν Ἀχαιοῦσ.
 οἱ μὲν γὰρ δὴ πάντεσ, ὅσοι πάρος ἦσαν ἄριστοι,
 ἐν νηυσὶν κέσται βεβλημένοι οὐτάμενοί τε.
 βέβληται μὲν ὁ Τυδεΐδης κρατερόσ Διομήδης, 25
 οὐτάσται δ' Ὀδυσεὺσ δουρικλυτόσ ἠδ' Ἀγαμέμνων,
 βέβληται δὲ καὶ Εὐρύπυλοσ κατὰ μηρόν οἰσιῶ.
 τοὺσ μὲν τ' ἰητροὶ πολυφάρμακοι ἀμφιπένονται,
 ἔλκε' ἀκειόμενοι· σὺ δ' ἀμήχανοσ ἔπλευ, Ἀχιλλεῦ.

nissen, denn Π hat deren noch 19 und P gleichfalls 20. — 11. τέρεν (frischanschwellend) — εἴβεις = Γ 142. Τ 323. π 332. — 13. Φθίης ἐξ, dem Wohnsitze des Peleus. Alles dies sind verstellte Fragen, da Achilles die wahre Ursache von Patroklos Thränen und den Grund seines Kommens wohl kannte; durch sie führt er den Freund von der Theilnahme an dem Leiden der Achäer auf die ihm zugefügte Unbill hin, s. 17 ff. — 14. Μενόιτιον, Vater des Patroklos, der bei Peleus in Phthië wohnte, A 771. — 15. ζῶει δ', d. i. ζῶει ἔτι, da ἔτι in zwei zusammenhängenden Sätzen nicht wiederholt wird. — 16. ἀκαχοίμεθα τεθνηώτων, vgl. α 236 θανόντι ἀκαχοίμην. — 17. ἤε σὺ γ'. In dieser auch von den Römern angewandten (man denke an das *nec dulces amores sperne puer neque tu choreas* des Horaz), für uns pleonastischen Recapitulation des Pronomen mit γέ im zweiten Gliede eines disjunctiven Satzes wird die Identität der Person hervorgehoben gegenüber der Verschiedenheit des Zustandes oder der Handlung, worin sie begriffen ist. — 18. ὑπερβασίη, wofür in der Odyssee abwechselnd ὑπέρβιοσ ἕβρισ, steht stets im übertragenen Sinne von der freveln Uebertretung göttlicher Satzungen oder menschlicher Rechte. — 19. = A 363. ἵνα εἶδομεν ἄμφω, eine von Homer, s. α 174, wie von den Tragikern, s. Soph. Oid. auf Kol. 575. 889. Philokt. 238. König Oid. 1517, in mancherlei Variationen angewandte Formel.

20. προσέφησ, Πατρόκλεισ, die erste der zahlreichen Apostrophen bei Patroklos Namen in Π, s. 584. 692. 744. 754. 787. 812. 843. — 21. υἷέ, mit verkürzter ersten Silbe wie im gleichlautenden Verse Τ 216. λ 478. Ueber Πηλῆοσ Di. 18, 4, 7. — 22. = K 145. — 23—4. = A 825—6. πάροσ, sonst, auch mit Präsens verbunden, Di. 53, 1, 1. — 25—7. = A 660—2. Dass unter den Verwundeten Machaon nicht genannt wird, hat seinen guten Grund darin, dass er nicht zu denen gehörte, ὅσοι πάροσ ἦσαν ἄριστοι. — 28. τοὺσ μὲν τ', um diese sind die vieler Heilmittel kundigen Aerzte beschäftigt, — sie können nicht mehr fechten —, du aber bist unbeugsam. — ἰητροὶ, α N 213. — 29. ἐπεισό-

μὴ ἐμέ γ' οὖν οὗτός γε λάβοι χόλος ὃν σὺ φυλάσσεις, 30
 αἰναρέτη. τί σευ ἄλλος ὀνήσεται ὀψίγονός περ,
 εἴ κε μὴ Ἀργείοισιν ἀεικέα λοιγὸν ἀμύνης;
 νηλεές, οὐκ ἄρα σοί γε πατήρ ἦν ἱππότα Πηλεύς
 οὐδὲ Θέτις μήτηρ· γλαυκὴ δέ σε τίκτε Θάλασσα 35
 πέτραι δ' ἠλίβατοι, ὅτι τοι νόος ἐστὶν ἀπηνής.
 εἰ δέ τινα φρεσὶ σῆσι θεοπροπίην ἀλεείνεις
 καὶ τινά τοι παρ Ζηνὸς ἐπέφραδε πότνια μήτηρ,
 ἄλλ' ἐμέ περ πρόες ὦχ', ἅμα δ' ἄλλον λαὸν ὄπασσον
 Μυρμιδόνων, εἴ κέν τι φόως Δαναοῖσι γένωμαι.
 δὸς δέ μοι ὦμοιιν τὰ σὰ τεύχεα θωρηχθῆναι, 40
 εἴ κ' ἐμέ σοὶ ἴσκοντες ἀπόσχωνται πολέμοιο
 Τρῶες, ἀναπνεύσωσι δ' ἀρήιοι νῆες Ἀχαιῶν
 τειρόμενοι· ὀλίγη δέ τ' ἀνάπνευσις πολέμοιο.
 δεῖα δέ κ' ἀκμηῆτες κεκμηότας ἀνδρας ἀντῆ
 ὦσαιμεν προτὶ ἄστν νεῶν ἄπο καὶ κλισιάων. 45

μενοι, wie § 388 = ἀκεόμενοι, Di. 2, 3 Anm. 2 c. — 30. οὗτός γε, ein so gar arger, wozu als Gegensatz zu ergänzen: wenn ich mir auch denken kann, dass mich Zorn ergreift. [Ueber dieses sittliche Grauen, mit dem Patroklos sich von dem unversöhnlichen Groll des Freundes wendet, Nägelsbach hom. Theol. S. 240.] — φυλάσσεις, wie Verg. Aen. I 36 *Iuno, aeternum servans sub pectore colnus*. — 31. αἰναρέτη, Unheilsheld, ein ἅπαξ εἶρ., auch dies ein von der Leidenschaft des Redenden neugeschaffenes Wort, zu N 824. [εἰς αἰνὸν χρώμενε τῆ ἀρετῆ, εἰς ὄλεθρον, οὐκ εἰς σωτηρίαν. So die Scholien. Doederlein hat seine im hom. Glossar §. 998 gegebene Erklärung 'staunenswerther Held' später in der Ausgabe fallen lassen. Andere deuteten: bis zum Entsetzen und Grausen der Feinde tapfer, also lobend: schrecklicher d. i. gewaltiger Held.] — τί σευ ἄλλος ff. Sinn: wird die Nachwelt dir etwas zu danken haben — die Nachwelt, die der Held stets vor Augen haben muss —, wenn du ff. — ὀνήσεται mit Genetiv wie τ 68. — 33. οὐκ ἄρα, ein schliessendes nicht eben, in Bezug auf die eben gewonnene Einsicht, den eben erkannten Irrthum. Vgl. Vergil's Nachahmung III 365 *nec tibi diva parens generis nec Dardanus auctor, Perfide, sed duris genuit te cautibus horrens Caucasus Hyrcanaeque admorunt ubera tigres*. Ovid. Heroid. VII 37 ff. — ἱππότα heisst Pelcus noch Ψ 89, und noch häufiger ἱππηλάτα, H 125. I 458. A 772. Σ 331. — 34. γλαυκὴ das blanke (bewegungs- und theilnahmslose), ein ἅπαξ εἶρ., während γλαυκῶπις so gewöhnlich ist. [G. Curtius S. 168. Nach Düntzer aber: dunkelblau, grau.] — 35. πέτραι δ' ἠλίβατοι, zu O 619. — 36—45. = A 794—803, dort als Rath des Nestor. — 37. τινά, nämlich θεοπροπίην. θεοπροπία heisst also hier (und A 794) auch eine aus des Zeus Munde stammende Offenbarung. — 38. ἐμέ περ. πέρ im fordernden Satze = jedenfalls, doch wenigstens, wenn, da Anderes versagt ist, umsomehr auf der Erfüllung einer Forderung bestanden wird, s. z. B. 205. T 200. — 39. εἴ κεν. Di. 65, 1, 7. — φόως, zu O 741. — 40. ὦμοιιν, an den Schultern, wie 64. — 42. ἀρήιοι νῆες Ἀχαιῶν, zu A 114. — 43. Zu ὀλίγη ergänze ἀνάπνευσις, also: eine kleine Erholung ist (immer doch) eine Erholung, auch eine kleine Rast vom Kampfe ist eine Wohlthat. — 44. δεῖα, ohne Schwierigkeit. — ἀκμηῆτες κεκμηότας, zu N 13. — ἀντῆ zu κεκμηότας.

ὡς φάτο λισσόμενος μέγα νήπιος· ἧ γὰρ ἔμελλεν
οἷ αὐτῷ θάνατόν τε κακὸν καὶ κῆρα λιτέσθαι.
τὸν δὲ μέγ' ὀχθήσας προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·
ὦ μοι, διογενὲς Πατρόκλεις, οἶον ἔειπες.
οὔτε θεοπροπίης ἐμπάζομαι, ἦν τινα οἶδα, 50
οὔτε τί μοι παρ Ζηνὸς ἐπέφραδε πότνια μήτηρ·
ἀλλὰ τόδ' αἰνὸν ἄχος κραδίην καὶ θυμὸν ἰκάνει,
ὅππότε δὴ τὸν ὁμοῖον ἀνὴρ ἐθέλησιν ἀμέρσαι
καὶ γέρας ἄψ ἀφελέσθαι, ὅ τε κράτει προβεβήκη·
αἰνὸν ἄχος τό μοι ἔστιν, ἐπεὶ πάθον ἄλγεα θυμῷ. 55
κοῖρην ἦν ἄρα μοι γέρας ἔξελον υἴες Ἀχαιῶν,
δοῦρὶ δ' ἐμῷ κτεάτισσα, πόλιν εὐτείχεα πέρσας,
τὴν ἄψ ἐκ χειρῶν ἔλετο κρείων Ἀγαμέμνων
Ἀτρεΐδης ὡς εἴ τιν' ἀτίμητον μετανάστην.
ἀλλὰ τὰ μὲν προτετύχθαι ἔασομεν, οὐδ' ἄρα πως ἦν 60

46. μέγα νήπιος. Vgl. das Orakel bei Herodotos I 85 μέγα νήπιε Κροῖσε u. s. w. — 47. λιτέσθαι, Aorist mit Präsensbedeutung nur hier vereinzelt mit sachlichem Accusativ und persönlichem Dativ verbunden, Di. 46, 17, 3. Ueber die seltene Verbindung von μέλλειν (ἔμελλεν, er sollte nach Bestimmung des Schicksals) mit dem Infinitiv des Aorist eben da 53, 8, 6, über das mit Nachdruck vorausgesetzte orthotonirte οἷ 25, 2, 2. — κακόν, Beiwort von θάνατος wie Γ 173. — 48—101. *Der Peleide leiht dem Patroklos seine Rüstung und gestattet ihm die Führung seiner Myrmidonen, doch nur um die Troer vom Achaiierlager zurückzuscheuchen; um keinen Preis dürfe der Feind bis vor Troie verfolgt und die dem Peleiden gebührende Ehre der Stadteroberung geschmälert werden.* — 48. = O 184. — 49. ὦ μοι, Ausdruck schmerzlichen Ergriffenseins, unser oh oder ach, da wehe mir zu stark sein würde. — 50. ἐμπάζομαι, nur hier in der Ilias, vgl. α 415. — 51. = 37. τι, etwas, das mir Sorge verursachen könnte. — 52. = O 208, auch dort mit folgendem ὅππότε. — 53. τὸν ὁμοῖον, einen gleichstehenden, gleichberechtigten. Ueber den Artikel Di. 50, 4, 1. Immer kommt Achilleus wieder auf die erlittene Kränkung zurück, und zwar hier mit ähnlichen Ausdrücken wie in I, s. dort 316 ff. 335. 367. 375. — ἀνὴρ, Agamemnon; dies Wort bestimmt näher 54 der folgende Satz ὅ τε (d. i. ὅς τε) κράτει προβεβήκη, ein Mann, der an Macht gewaltiger ist. — 55. αἰνὸν ἄχος — θυμῷ, das bringt mir bitteren Schmerz (dass mich Agamemnon der Belohnung beraubte), nachdem ich so vieles Ungemach, d. i. so viele Kriegsmühen, ausgestanden habe, vgl. I 321. — 56. κοῖρην ἦν. Zu dieser Voran- oder Herausstellung des Hauptbegriffs im Relativsatze vgl. K 416 φυλακὰς δ' ἄς εἶρεαι. — γέρας, als Ehrenantheil an der Beute des Raubzugs und Belohnung für die Eroberung der Stadt. — 57. εὐτείχεα metaplastischer Accusativ von εὐτείχεος [, des Accents wegen nicht zu εὐτειχῆς zu nehmen. Doch schrieben Thiersch gr. Gr. §. 200, 10 und Lobbeck paral. p. 246 εὐτειχέα]. — πόλιν, Lyrnessos, die Heimath der Briseis nach B 690. — 58. τὴν, zu O 433. — 59. = I 648. ὡς εἰ — μετανάστην, wie wenn er einen gering geachteten Niedergelassenen, Eingewanderten beraubte (denn ein Verbum dieser Bedeutung ist nach ὡς εἰ zu ergänzen), der rechtelos und ohne eingebürgert zu sein allen Kränkungen und Gewaltthätigkeiten preisgegeben war. — 60. ἀλλὰ — ἔασομεν = Σ 112.

ἄσπερχές κεχολῶσθαι ἐνὶ φρεσίν· ἧ τοι ἔφην γε
 οὐ πρὶν μηνιθμόν καταπαυσέμεν, ἀλλ' ὅπότε ἂν δὴ
 νῆας ἐμὰς ἀφίκηται αὐτὴ τε πτόλεμός τε.
 τῦνη δ' ὤμοιιν μὲν ἐμὰ κλυτὰ τεύχεα δῦθι,
 ἄρχε δὲ Μυρμιδόνεσσι φιλοπτολέμοισι μάχεσθαι, 65
 εἰ δὴ κυάνεον Τρώων νέφος ἀμφιβέβηκεν
 νηυσὶν ἐπικρατέως, οἳ δὲ ῥηγμῖνι θαλάσσης
 κεκλίεται, χώρης ὀλίγην ἔτι μοῖραν ἔχοντες,
 Ἄργεῖοι. Τρώων δὲ πόλις ἐπὶ πᾶσα βέβηκεν
 θάρσυνος· οὐ γὰρ ἐμῆς κόρυθος λεύσσουσι μέτωπον 70
 ἐγγύθι λαμπομένης. τάχα κεν φεύγοντες ἐναύλους
 πλήσειαν νεκῶν, εἴ μοι κρείων Ἀγαμέμνων
 ἦπια εἰδείη· νῦν δὲ στρατὸν ἀμφιμάχονται.
 οὐ γὰρ Τυδεΐδew Διομήδεος ἐν παλάμησιν
 μάλνεται ἐγχείη Δαναῶν ἀπὸ λοιγὸν ἀμύναι, 75
 οὐδέ πω Ἀτρεΐδew ὅπως ἔκλυον αὐδήσαντος
 ἐχθρῆς ἐκ κεφαλῆς· ἀλλ' Ἐκτορος ἀνδροφόνοιο
 Τρωσὶ κελεύοντος περιάγνυται, οἳ δ' ἀλαλητῶ
 πᾶν πεδίον κατέχουσι, μάχη νικῶντες Ἀχαιοὺς.
 ἀλλὰ καὶ ὧς, Πάτροκλε, νεῶν ἀπὸ λοιγὸν ἀμύνων 80
 ἔμπεσ' ἐπικρατέως, μὴ δὴ πυρὸς αἰθομένοιο

T 65, das wollen wir geschehen sein lassen, d. i. was vorher-
 gegangen ist, wollen wir gut sein lassen. — οὐδ' ἄρα πως ἦν ff.,
 und man darf ja nicht unversöhnlich grollen im Gemüthe. —
 61. ἧ τοι, ein dem Vorhergehenden widersprechendes freilich, wiewohl,
 wie X 280. Zur Sache vgl. I 650 ff. Nur wenn die Lage der Achaier
 die verzweifeltste geworden, wollte der Peleide das als genügende Sühnung
 gelten lassen und selber am Kriege wieder theilnehmen, s. noch über
 diesen Vorsatz A 408 ff. I 386 f. A 509 f. — 62. ἀλλ' ὅπότε ff., ver-
 änderte Construction für πρὶν νῆας ff., das I 651 steht. μηνιθμόν, nur
 hier und 202. 208. — 64. ὤμοιιν — δῦθι, wie I 596 χροῖ δ' ἔντε' ἐδί-
 σετο. — 66. εἰ δὴ, wenn d. i. weil nunmehr, si quidem iam, s. A 61.
 M 79. Φ 463. — Τρώων νέφος, s. A 274. P 755, zu κυάνεον A 282.
 Schiller in den Kranichen des Ibykus: 'schwärzlichtes Gewimmel'. — 67.
 νηυσὶν. Ueber diesen Dativ Di. 47, 23, 3. — ῥηγμῖνι θαλάσσης, an
 die Wogenbrandung des Meeres; ῥηγμῖνι ist stets das an der Küste
 sich brechende Wasser, s. A 425 κῦμα θαλάσσης — χέρσω ῥηγνύμενον.
 Zu κεκλίεται s. O 740. — 69. πόλις — πᾶσα. So lange Achilleus am
 Kriege theilnahm, wagten sich die Troer nicht vor die Stadt. — μέτωπον
 (von μετ' und ὤψ), die Stirn, d. i. die Vorderseite des Helmes,
 denn nur diese wendet ein Held wie Achilleus dem Feinde zu. — 71.
 τάχα κεν. Zum Asyndeton Di. 59, 1, 4. — ἐναύλους, die Höhlungen,
 nämlich der Lagergräben. Sonst steht das Wort vom Giessbache. — 73.
 στρατόν, d. i. στρατόπεδον. — 74. οὐ γὰρ Τυδεΐδew — οὐδέ πω Ἀτρεΐ-
 δεω ff. Die Verwundung dieser Beiden hatte Achilleus eben erst, 25. 26,
 aus des Patroklos Mund erfahren. — 76. αὐδᾶν hier vom Commando
 geben. — 77. ἐχθρῆς ἐκ κεφαλῆς, eben so eigenthümlich A 462 τρὶς
 μὲν ἔπειτ' ἦυσεν, ὅσον κεφαλῆ γὰδε φωτός. — Ἐκτορος, nämlich ὕψ.
 — 78. περιάγνυται ist ἀπαξ εἶρ. — 81. πυρὸς αἰθομένοιο Vgl. zu
 diesem Ge'eiv I 242 αἰτᾶς τ' ἐμπρήσειν μαλεροῦ πυρὸς und B 415.

νῆας ἐνιπρήσωσι, φίλον δ' ἀπὸ νόστον ἔλονται.
 πείθεο δ' ὡς τοι ἐγὼ μύθου τέλος ἐν φρεσὶ θείω,
 ὡς ἂν μοι τιμὴν μεγάλην καὶ κῦδος ἄρῃαι
 πρὸς πάντων Δαναῶν, ἀτὰρ οἱ περικαλλέα κούρην 85
 ἄψ ἀπονάσσωσιν, προτὶ δ' ἀγλαὰ δῶρα πόρωσιν.
 ἐκ νηῶν ἐλάσας ἰέναι πάλιν· εἰ δέ κεν αὖ τοι
 δῶη κῦδος ἀρέσθαι ἐρίγδουπος πόσις Ἥρης,
 μὴ σὺ γ' ἀνευθεν ἐμεῖο λιλαίεσθαι πολεμίζειν
 Τρωσὶ φιλοπτολέμοισιν· ἀτιμότερον δέ με θήσεις. 90
 μηδ' ἐπαγαλλόμενος πολέμῳ καὶ δημοτῆτι,
 Τρωῶας ἐναιρόμενος, προτὶ Ἴλιον ἡγεμονεύειν,
 μὴ τις ἀπ' Οὐλύμποιο θεῶν αἰειγενετῶν
 ἐμβήῃ· μάλα τοὺς γε φιλεῖ ἐκάεργος Ἀπόλλων·
 ἀλλὰ πάλιν τρωπᾶσθαι ἐπὴν φάος ἐν νήεσσιν 95
 θήεις, τοὺς δέ τ' ἔαν πεδῖον κάτα δηριάσθαι.
 [εἰ γάρ, Ζεῦ τε πάτερ καὶ Ἀθηναίη καὶ Ἀπόλλων,
 μήτε τις οὖν Τρώων θάνατον φύγοι, ὅσοι ἔασιν,
 μήτε τις Ἀργείων, νῶιν δ' ἐκδῦμεν ὄλεθρον,

Η 410. Di. 47, 15, 4. — 83. πείθεο δ' ὡς τοι ff., eine der mannigfachen Abänderungen der vielfach wiederkehrenden Formel σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῆσιν, wie ich dir des Wortes Vollendung, d. i. meine ganze, volle Meinung ff. — 84. ὡς ἂν. Ueber ἂν bei der Zweckpartikel Di. 54, 8, 4. — 85. οἱ, nämlich Δαναοί. — 86. ἀπονάσσωσιν, d. i. ἀποστρέψωσι, ἀποδώσωσι, wieder zurückschicken, eigentlich: an ihren (früheren) Ort bringen, nur hier im Accusativ, wie ἔνασσα δ 174. [Bekker ἀποδάσσωσιν.] — 87. ἐκ νηῶν ἐλάσας (Τρωῶας) ἰέναι πάλιν, vgl. die Worte aus Achilles' Gebet 246—7 αὐτὰρ ἐπεὶ κ' ἀπὸ ναυφί μάχην ἐνοπήν τε δίηται, Ἀσκηθῆς μοι ἔπειτα θεῶς ἐπὶ νῆας ἵκοιτο. — 90. θήσεις, nicht θείεις ἂν, da Achilles diesen Fall als ganz bestimmt hinstellen will. — 91. ἐπαγαλλόμενος, ein ἀπαξ εἶρ. — 93. μὴ τις ff., dass nicht ein Gott, dessen Interesse durch zu weites Vordringen des Patroklos verletzt wird, einschreite [Schol.: ἐμποδῶν στή, ἐμποδίση], eine Befürchtung, die dann 786 ff. zur Wahrheit wird. — θεῶν αἰειγενετῶν, zu B 400. — 95. πάλιν τρωπᾶσθαι, nachdrückliche Einschärfung des bereits 87 Gesagten (ἰέναι πάλιν). — φάος, zu 39. — 96. τοὺς δέ τ', Troer und Achaier. — [97—100. Die Anrufung Apollons, des eben erst als Patron der Troer genannten, in diesem in gleicher Weise den Troern wie den Achaiern feindlichen Wunsche wenn schon in einer sehr geläufigen, 9mal bei schwer oder gar nicht erfüllbaren Wünschen angewandten Formel sowie der halb kindische, halb rasende Inhalt des Wunsches selbst veranlassten bereits von Seiten Zenodots und Aristarchs die Verwerfung dieser vier Verse. —] 98. μήτε τις οὖν. Zu οὖν im ersten Gliede der negativen Partition vgl. zu P 20. — ἔασιν, d. i. leben, wie B 641. 642. X 384 und sehr oft in der Odyssee. — 99. νῶιν, sonst nur Genetiv- und Dativform, ist hier Nominativ [, oder νῶιν Accusativ und ἐκδῦμεν Infinitiv, das Ganze also energisch wünschend wie ρ 351 Ζεῦ ἄνα, Τηλέμαχόν μοι ἐν ἀνδράσιν ὄλβιον εἶναι, Καὶ οἱ πάντα γένοιθ' ὅσα φρεσὶν ἤσι μενοινᾶ, nur dass dort der Optativ sich an den im Gedanken liegenden Imperativ anschliesst, hier der Optativ diesem vorausgeht. Andere wie La Roche nehmen νῶιν als das, was es der Form nach ist, als Dativus der Beziehung 'für uns, was uns anbelangt', oder ändern in νῶι, vgl. Lobeck de paraschem. S. 4. Auch diese sprachlichen Schwierigkeiten tragen nicht wenig

ἄφρ' οἴοι Τροίης ἱερὰ κρήδεμνα λύωμεν.] 100

ὥς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον,
 Αἴας δ' οὐκέτ' ἔμιμνε· βιάζετο γὰρ βελέεσσιν.
 δάμνα μιν Ζηνός τε νόος καὶ Τρῶες ἀγαυοί
 βάλλοντες· δεινὴν δὲ περὶ κροτάφοισι φαινή
 πῆληξ βαλλομένη καναχὴν ἔχε, βάλλετο δ' αἰεὶ 105
 κάπ φαλαρ' εὐποίηθ'. ὃ δ' ἀριστερὸν ὦμον ἔκαμνε
 ἔμπεδον αἰὲν ἔχων σάκος αἰόλον· οὐδ' ἐδύναντο
 ἀμφ' αὐτῷ πελεμίξαι ἐρείδοντες βελέεσσιν.
 αἰεὶ δ' ἀργαλέω ἔχετ' ἄσφματι, καὶ δέ οἱ ἰδρῶς
 πάντοθεν ἐκ μελέων πολὺς ἔρρεεν, οὐδέ πη εἶχεν 110
 ἀμπνεῦσαι· πάντη δὲ κακὸν κακῷ ἐστήρικτο.

ἔσπετε νῦν μοι, μοῦσαι Ὀλύμπια δώματ' ἔχουσαι,
 ὅπως δὴ πρῶτον πῦρ ἔμπεσε νηυσὶν Ἀχαιῶν.
 Ἐκτὼρ Αἴαντος δόρυ μέλινον ἄγχι παραστάς
 πλῆξ' ἄορι μεγάλῳ, αἰχμῆς παρὰ κανλὸν ὀπισθεν, 115
 ἀντικρὺς δ' ἀπάραξε· τὸ μὲν Τελαμώνιος Αἴας

zur Verdächtigung der Stelle bei.] — 100. κρήδεμνα λύωμεν. Dieselbe Metapher ν 388. Hesiod. Schild 105. Hymn. an Dem. 151. Die Hauptbänder der Stadt sind ihre (hellangestrichenen) Mauern.

101. = N 81. — 102—123. Hektor schlägt dem Speer des Aias die Spitze ab, so dass letzterer den Rückzug anzutreten gezwungen ist. Des Protesilaos Schiff in Brand gesteckt. — 102. = O 727. Dass ein noch weiteres Zurückweichen des Aias genau mit denselben Worten ausgedrückt wird, wie das erste, bleibt immerhin bemerkenswerth. — 103. Zum Asyndeton Di. 59, 1, 4. — 104. βάλλοντες — βαλλομένη — βάλλετο, zu A 70. — δεινὴν — καναχὴν ἔχε, d. i. δεινὸν ἐκαναχίζε, vgl. 794. — 106. κάπ φαλαρ' (ein ἀπαξ εἶρ.), d. i. κατὰ τὰ φάλαρα. Das Wort φάλαρα, dessen Bedeutung aus dem Zusammenhange selbst nicht erhellt, bezeichnet entweder die beschuppten oder mit Erz belegten Helmriemen [Buttmann Lexil. II S. 243 ff.] oder zwei die Backen deckenden Metallplatten, Backenstücke, -schirme. [Rüstow und Köchly Gesch. des gr. Kriegswesens S. 9. Endlich A. Göbel im Philol. XVIII S. 217 versteht darunter mit Vergleichung von τετραφάληρος die vier über einander liegenden Schwellstücke oder Wülste des Helmes. Das Wort bedeutet wohl: 'das Schimmernde', s. G. Curtius Grundzüge S. 279.] — 108. Construire: ἐρείδοντες ἀμφ' αὐτῷ βελέεσσιν οὐκ ἐδύναντο πελεμίξαι, nämlich αὐτόν. — 111. κακὸν κακῷ, zu A 70. Vgl. κακὸν ἐκ κακοῦ T 290. — ἐστήρικτο, Unglück stützte sich, d. i. drängte sich an Unglück.

112. = E 508. — 114. ἄγχι παραστάς, am Verschluss wie immer, zu H 188. — 115. παρὰ κανλόν. Ueber das Brechen der Lanze am κανλός zu N 608. — 116. ἀντικρὺς δ' ἀπάραξε ff. Das summarisch vorweggenommene Endresultat der ganzen Handlung, die folgende Momente hat: a) Hektor haut mit dem Schwerte des Aias Lanze unmittelbar hinter der ehernen Lanzenspitze am Oehre, b) Aias hält den Hieb nicht für so tief, als er ist, und schwingt sie — aber für nichts, denn c) die geschwungene erweist sich nun als κόλον δόρυ und die Spitze fällt herunter. [So E. Göbel in Zeitschr. für des Gymnasialw. 1860 S. 261.]

πῆλ' αὐτως ἐν χειρὶ κόλον δόρυ, τῆλε δ' ἀπ' αὐτοῦ
 αἰχμὴ χαλκείη χαμάδις βόμβησε πεσοῦσα.
 γνῶ δ' Αἴας κατὰ θυμὸν ἀμύμονα, ῥίγησέν τε,
 ἔργα θεῶν, ὃ ῥα πάγχυ μάχης ἐπὶ μῆδεα κείρεν 120
 Ζεὺς ὑψιβρεμέτης, Τρώεσσι δὲ βούλετο νίκην·
 χάζετο δ' ἐκ βελέων. τοὶ δ' ἔμβαλον ἀκάματον πῦρ
 νηὶ θοῇ· τῆς δ' αἴψα κατ' ἀσβέστη κέχυτο φλόξ.

ὥς τὴν μὲν προμνὴν πῦρ ἄμφεπεν· αὐτὰρ Ἀχιλλεύς
 μηρῶ πληξάμενος Πατροκλῆα προσέειπεν· 125
 ὄρσεο, διογενὲς Πατρόκλεις, ἵπποκέλευθε·
 λεύσσω δὴ παρὰ νηυσὶ πυρὸς δηλοιο ἰωήν.
 μὴ δὴ νῆας ἔλωσι καὶ οὐκέτι φυκτὰ πέλονται.
 δυσεο τεύχεα θᾶσσον, ἐγὼ δέ κε λαὸν ἀγείρω.

ὥς φάτο, Πάτροκλος δὲ κορύσσετο νώροπι χαλκῷ. 130
 κνημίδας μὲν πρῶτα περὶ κνήμησιν ἔθηκεν
 καλὰς, ἀργυρέοισιν ἐπισφυροῖσις ἀραρυίας·
 δεύτερον αὖ θώρηκα περὶ στήθεσσιν ἔδυνεν
 ποικίλον ἀστερόεντα ποδώκεος Αἰακίδαο.

— 117. κόλον, ein ἄπαξ εἶρ., verwandt mit κείρω. — 118. βόμβησε πεσοῦσα, zu N 530. — 119. ῥίγησέν τε. Ueber diesen zwischengestellten Satz (er erkannte mit Schrecken) zu N 476, und über dies Erkennen der göttlichen Stimmung zu O 489. — 120. ὃ, d. i. ὅτι, nach vorausgehendem Demonstrativum A 120. — πάγχυ μάχης — κείρεν, vgl. zu diesem eigenthümlichen Ausdrucke O 467. — 121. Τρώεσσι — νίκην. βούλεσθαι τινι νίκην, wollen, dass Jemand siege, eine nur homerische und zwar bloss in der Ilias vorkommende Formel, Di. 48, 8, 2. — 122. ἀκάματον πῦρ, s. O 731. — 123. ἀσβέστη, nur hier in dieser Femininform, Di. 22, 3, 1.

124—256. Jetzt ist es der Peleide selbst, der den Patroklos in den Kampf treibt. Während letzterer sich rüstet, ordnet er die Myrmidonen und erfleht nach feierlicher Weinspende von Zeus das Gelingen des Vorhabens. — 124. προμνὴν, Adjectivum, zu N 762. — 125. μηρῶ πληξάμενος, zu O 113. — 126. ἵπποκέλευθε, d. i. ἐφ' ἵππων ποιούμενε τὴν κέλευθον, nur hier und 584. 839, und zwar an allen drei Stellen als Beiwort des Patroklos. [Bentley wollte ἵπποκελεύστης geschrieben haben.] — 128. μὴ δὴ, emphatisch, ohne hinzugefügtes Verbum der Befürchtung wie 81. — καὶ οὐκέτι φυκτὰ πέλονται, und nicht mehr zu entfliehen ist. Die gleiche unpersönliche Phrase 9 299 (dort schon mehr sprichwörtlich). § 489. φυκτὰ (in der Ilias nur hier) ist substantivirtes Neutrum, Di. 44, 3, 8. — ἐγὼ δέ κε — ἀγείρω. Ueber den Coniunctiv mit κέ in Futurbedeutung zu Ξ 235.

131—3. Die gleichen Verse sind oben Γ 330—2 vom sich rüstenden Paris und Δ 17—9 vom Agamemnon, unten Τ 369 ff. vom Achilleus gebraucht. — 133. δεύτερον αὖ θώρηκα. In gleicher Aufeinanderfolge rüstet sich noch Herakles bei Hesiod Schild 124, und eben so war für den Reisigen des Mittelalters der Beinbarnisch der erste Theil des Anzugs. — 134. ἀστερόεντα, nach den Scholien [und Göbel de epith. in eis desinent. S. 12] besternt, mit sternartigen Verzierungen besetzt. Allerdings kennt auch Euripides einen mit Sternfiguren bedeckten Schild, Phoinik. 129. 1114, allein der sonstige Gebrauch von ἀστερόεις, das 7mal in der Ilias, 4mal in der Odyssee bei οἰρανός, Σ 370 bei Ἥφαίστου δού-

ἔμφι δ' ἄρ' ἄμοισιν βάλετο ξίφος ἀργυρόηλον 135
 χάλκεον, ἀντάρ ἔπειτα σάκος μέγα τε στιβαρόν τε.
 κρατὶ δ' ἐπ' ἰφθίμῳ κυνέην εὐτυκτον ἔθηκεν
 ἵππουριν· δεινὸν δὲ λόφος καθύπερθεν ἔνευεν.
 εἶλετο δ' ἄλκιμα δοῦρε, τὰ οἱ παλάμηφιν ἀρήρειν.
 ἔγχος δ' οὐχ ἔλετ' οἶον ἀμύμονος Αἰακίδαο, 140
 βριθὺ μέγα στιβαρόν· τὸ μὲν οὐ δύνατ' ἄλλος Ἀχαιῶν
 πάλλειν, ἀλλὰ μιν οἶος ἐπίστατο πῆλαι Ἀχιλλεύς,
 Πηλιάδα μελίην, τὴν πατρὶ φίλῳ πόρε Χείρων
 Πηλίου ἐκ κορυφῆς, φόνον ἔμμεναι ἠρώεσσιν.
 ἵππους δ' Ἀυτομέδοντα θοῶς ζευγνύμεν ἄνωγεν, 145
 τὸν μετ' Ἀχιλλῆα ῥηξήνορα τιε μάλιστα,
 πιστότατος δέ οἱ ἔσκε μάχῃ ἐνὶ μείναι ὁμοκλήν.
 τῷ δὲ καὶ Ἀυτομέδων ὑπάγε ζυγὸν ὠκέας ἵππους,
 Ξάνθον καὶ Βαλίον, τὸ ἅμα πνοιῆσι πετέσθην,
 τοὺς ἔτεκε Ζεφύρω ἀνέμῳ ἄρπυια Ποδάργη, 150
 βοσκομένη λειμῶνι παρὰ ῥόον Ὠκεανοῖο.

μος steht, spricht kaum für diese Auffassung; also wohl sternartig, d. i. funkelnd, glänzend. — 135—6. = Γ 334—5. — 137—8. = Ο 480—1. — 139. = Γ 338. [— 140. Diesen und die vier folgenden, Τ 388—91 wiederkehrenden, aber dort wie hier unentbehrlichen Verse verwarf Zenodot.] — 141. τὸ μὲν οὐ δύνατ' ἄλλος Ἀχαιῶν ff. Vgl. hierzu die Aeusserung des Achilleus Σ 192 ff. und das von seiner übermenschlichen Kraft Ω 453 ff. berichtete. — 143. Πηλιάδα, die Pelische, die vom (Berge) Πήλιον in Thessalien, s. ausser Τ 390: Υ 277. Χ 162. Χ 133. Cheiron, der damals das Gebirg Pelion bewohnte (Apollod. über die Kentaur. II 5, 4), hatte diese mächtige Lanze dem Peleus bei seiner Vermählung mit Thetis zum Geschenk gemacht. — 145. ζευγνύμεν. Zu dieser seltsamen und vereinzelt Dehnung des υ [Buttmann Lexil. I S. 56, Hermann, Thiersch, auch Krüger Di. 36, 1, 12 schrieben ζευγνύμεν; s. Lobeck path. elem. I S. 268] vgl. δαινύη θ 243. Automedon ward übrigens später an Patroklos Stelle Wagenlenker des Achilleus, s. Τ 892 ff. — 148. καί, schirrte er auch die Rosse an, nämlich wie es ihm Achilleus geboten hatte. καί ist also auch hier von dem Worte, auf das es Bezug hat, getrennt. — ὑπάγε ζυγόν, wie Ψ 291. Ω 279, vgl. ὑπὸ ζυγὸν ἄγειν Κ 293. Ψ 294. 300. γ 383. — 194. Ξάνθος (gelblich, isabellfarbig), Βαλίος (Schecke) [, nach Lobeck path. S. 265 'Blässe'; über den Accent Lehrs Arist. S. 271 (281)] und Πήδασος (Springer) sind wie alle homerischen Pferdenamen von Eigenschaften der Thiere entlehnt. Auch diese Rosse waren ein Hochzeitsgeschenk für Peleus, und zwar das Poseidons, Apollod. III 15, 5. — πετέσθην, im übertragenen Sinne, zu Ν 755. — 150. ἄρπυια Ποδάργη. Dieser ihrer Abkunft von Boreas und der Harpyie Podarge wegen waren Achills Rosse unsterblich und ewig jung, s. 867. Ρ 77. Ψ 277. Zum Namen Ποδάργη vgl. Πόδαργος, den Namen eines Pferdes des Hektor Θ 185 und des Menelaos Ψ 295. Wie immer übergeht Homer ganz die Gestalt der Harpyie, des personificirten, Alles hinwegraffenden Sturmwindes, s. α 241. υ 66. 77, wenn schon 151 der Ausdruck βοσκομένη, s. Ο 691. Ρ 62. Υ 223. μ 128. ξ 102. φ 49, andeutet, dass die Göttin, um den Nachstellungen des Zephyros zu entgehen, sich in eine Stute verwandelt habe. — λειμῶνι, s. φ 49. — παρὰ ῥόον Ὠκεανοῖο, wie Σ 402. λ 21. 639. μ 1. Dort am Rande der Erde, und zwar am westlichen Okeanos, δ 567, wohnte der Zephyros, der

ἐν δὲ παρηορίησιν ἀμίμονα Πήδασον ἴει,
τόν δ' ἄ ποτ' Ἡετίωνος ἑλών πόλιν ἤγαγ' Ἀχιλλεύς,
ὃς καὶ θνητὸς ἔων ἔπεθ' ἵπποις ἀθανάτοισιν.

Μυρμιδόνας δ' ἄρ' ἐποιχόμενος θώρηξεν Ἀχιλλεύς, 155
πάντας ἀνὰ κλισίας σὺν τεύχεσιν. οἱ δὲ λύκοι ὡς
ῶμοφάγοι, τοῖσιν τε περὶ φρεσὶν ἄσπετος ἀλκή,
οἱ τ' ἔλαφον κεραὸν μέγαν οὔρεσι δηώσαντες
δάπτουσιν· πᾶσιν δὲ παρήιον αἵματι φοινόν·
καὶ τ' ἀγεληδὸν ἴασιν ἀπὸ κρήνης μελανύδρου 160
λάψοντες γλώσσησιν ἀραιῆσιν μέλαν ὕδωρ
ἄκρον, ἐρευγόμενοι φόνον αἵματος· ἐν δέ τε θυμός
στήθεσιν ἄτρομός ἐστι, περιστένεται δέ τε γαστήρ·
τοῖοι Μυρμιδόνων ἠγήτορες ἠδὲ μέδοντες
ἀμφ' ἀγαθὸν θεράποντα ποδώκεος Αἰακίδαο 165

schnellste aller Winde nach T 415. — 152. ἐν δὲ παρηορίησιν ff. Ein Dreigespann wird nur noch Θ 85 an Nestors Wagen und δ 590 im Munde des Menelaos erwähnt; hier an Achills aus unsterblichen Rossen bestehendem Gespann kann das Nebenpferd unmöglich den Zweck gehabt haben, ein verwundetes oder gestürztes Jochpferd zu ersetzen, und so wird wohl Automedon aus Eitelkeit und Verlangen, mit einem ganz absonderlichen Gespann zu fahren, das dritte Pferd nur zum Prunke hinzugefügt haben [, s. Grashof über das Fuhrwerk bei Homer und Hesiod S. 3]. Der auch Θ 87 sich findende Plural παρηορίαι soll nicht die Riemen und Halftern bezeichnen, die den Zaum des Beipferdes mit dem des einen Jochpferdes verbinden, sondern, wie das Verbum ἐνλήμι lehrt, die ganze Vorrichtung zur Verbindung, namentlich auch das Zaumzeug, in das der Kopf des Beipferdes befestigt wurde [, s. Grashof a. a. O. und über die Etymologie (ασφερ d. i. prosthetisches α und σερ) G. Curtius Grundzüge S. 330]. — 153. Ἡετίωνος πόλιν, d. i. Θήβην, s. A 366. Z 397. — 154. ὃς. Ueber diesen zweiten asyndetisch neben dem ersten stehenden Relativsatz zu N 483. — ἔπεθ', folgte, d. i. blieb nicht zurück hinter ff.

156. οἱ δέ, zu O 272. — λύκοι ὡς. Dieses besonders schöne Bild auch 352. A 72. — 157. ῶμοφάγοι, nur in der Ilias, 5mal, und zwar stets im Gleichniss als Beiwort der wilden Thiere, mit denen die Kämpfenden verglichen werden. — περὶ φρεσίν, wie ξ 433, im Herzen herum, d. i. unser im Herzen, im Innern. — 159. φοινόν, ein ἀπαξ εἶρ., vgl. φοίνιος σ 97, φοινήεις M 202. 220. — 160. ἴασιν, mit Präsensbedeutung, zu N 298. — ἀγεληδὸν ist ἀπαξ εἶρ. — ἀπὸ κρήνης μελανύδρου = 3. — 161. λάψοντες, ein ἀπαξ εἶρ., Futur von λαπτειν, schlappen, schlürfen, lambere, mit hohler Zunge, wie Hunde und Katzen es thun. Die übermässige Sättigung erregt den Durst der Raubthiere und von diesem gequält eilen sie nach der Quelle. — 162. ὕδωρ ἄκρον, das Wasser auf der Oberfläche, ein höchst naturgetreuer Zug eben so wie das γλώσσησε ἀραιῆσιν. — φόνον αἵματος, d. i. φόνον αἱματόεντα, den blutigen Mord, das Blut des gemordeten Thieres. — 163. περιστένεται ist ἀπαξ εἶρ. [Ganz anders fasst Düntzer zur Stelle und hom. Abhandlungen Leipzig 1872 S. 485 f. die Vergleichung. Nach ihm sind die Wölfe, die zusammen nur einen Hirsch gefressen, noch hungrig und bezeichnet περιστέν. das Knurren des Magens. Das gekostete Blut habe ihre Gier eben nur gereizt und darin liege der Vergleichungspunkt. Aber wie reimt sich mit dieser Auffassung das ἐρευγόμενοι φόνον αἵματος?] — 164. τοῖοι. Ausnahmsweise steht hier statt des im Gleichniss üblichen

ῥώνοντ'. ἐν δ' ἄρα τοῖσιν ἀρήιος ἴστατ' Ἀχιλλεύς,
ὄτρύνων ἵππους τε καὶ ἀνέρας ἀσπιδιώτας.

πεντήκοντ' ἦσαν νῆες θοαὶ ἦσιν Ἀχιλλεύς
ἔς Τροίην ἠγεῖτο δίφιλος· ἐν δ' ἄρ' ἐκάστη
πεντήκοντ' ἔσαν ἄνδρες ἐπὶ κληῖσιν ἑταῖροι. 170

πέντε δ' ἄρ' ἠγεμόνας ποιήσατο, τοῖς ἐπεποΐθειν,
σημαίνειν· αὐτὸς δὲ μέγα κρατέων ἦνασεν.

τῆς μὲν ἰῆς στιχὸς ἦρχε Μενέσθιος αἰολοθάρηξ,
υἱὸς Σπερχειοῖο διπετέος ποταμοῖο,
ὃν τέκε Πηλῆος θυγάτηρ καλὴ Πολυδώρη 175

Σπερχειῶ ἀκάμαντι, γυνὴ θεῶ εὐνηθεῖσα,
αὐτὰρ ἐπὶ κλησιν Βώρω Περιήρεος υἱῶ,
ὃς ἔ' ἀναφανδὸν ὄπνιε, πορῶν ἀπερείσι' ἔεδνα.
τῆς δ' ἑτέρης Εὐδωρος ἀρήιος ἠγεμόνευεν,
παρθένιος, τὸν ἔτικτε χορῶ καλὴ Πολυμήλη, 180

ὡς das gleichbedeutende Adjectiv. — 167. ἀσπιδιώτας, nur hier und im ziemlich gleichlautenden Verse B 554.

168. ἦσαν, zu N 663; vgl. Ψ 173. ι 425, und zur Sache B 685. — 169. ἦσιν — ἠγεῖτο, wie A 71. ξ 238. ψ 134. — 170. πενήκοντ'. Eine gleich grosse Bemannung haben des Philoktetes Schiffe B 719 und auch das Phaiakenschiff θ 48 hat mit Capitän und Steuermann 52 Leute. — ἄνδρες — ἑταῖροι, zu Ξ 216. Natürlich waren die einstigen Ruderer jetzt Landsoldaten. — ἐπὶ κληῖσιν, an den (eisernen) Ruderpflöcken, Ruderschlüsseln, in denen die Ruder mit ledernen Riemen festhingen. Dieser κληῖδες gedenkt die Ilias nur hier, da nie sonst in derselben Ruderer erwähnt werden. — 171. πέντε — ἠγεμόνας, wie auch M 87 die Troer sich in fünf Heerschaaren ordnen. — 172. ἦνασεν, gebot als Herrscher. Die Stelle ist charakteristisch für die drei Synonyma κρατεῖν, ἀνάσσειν, σημαίνειν. — 173. τῆς μὲν ἰῆς, Di. 50, 3, 7. Sprachl. 50, 2, 8. — αἰολοθάρηξ, nur hier und Δ 489, mit schillerndem Cuirass, vgl. Verg. Aen. II 470 *Pyrrhus luce coruscus aëna*. — 174. διπετέος, als hoch auf Bergen entsprungener und vom Regen, der von Zeus kommt, häufig anschwellender Strom, zu Ξ 434; vgl. P 263. Φ 268. 326. δ 477. 581. η 284. — 175. Πολυδώρη, Tochter des Peleus, also Schwester des Achilleus, von Homer nur hier erwähnt. Aristarch verstand übrigens unter Peleus nicht den Vater des Achilleus, sondern einen Homonymos. — 176. ἀκάμαντι, dem unermüdlichen, rastlos strömenden; also ein Prädicat des Flusses statt des Flussgottes, wie Φ 141. — γυνή, eine Sterbliche, im Gegensatz von θεῶ, zu Ξ 315. — 177. ἐπὶ κλησιν, d. i. κατ' ἐπὶ κλησιν δὲ καὶ φήμην Βώρω. Boros war der angebliche Vater. Περιήρες d. i. 'der rings gefügte, begrenzte'. — 178. ἀναφανδόν, ein ἀπαξ εἰρ., sonst ἀναφανδῶ, öffentlich, d. i. rechtmässig, wie ἀμφαδίην ε 120 [Lobeck paral. S. 150 ff.]. — ἀπερείσια, nur hier und τ 529 bei ἔδνα, sonst eifmal (nur in der Ilias) bei ἄποινα. Ueber das Erkaufen der Braut zu N 366. — 179. τῆς δ' ἑτέρης, d. i. δευτέρας, nämlich στιχός. — ἠγεμόνευεν, mit Genetiv wie 193. B 527. 552. 645. 657. — 179. Εὐδωρος. Der Sohn ist nach dem Thun des Vaters benannt, wie auch sonst; denn Hermes verleiht seinen Günstlingen Wohlstand, zu Ξ 490. [Die allegorische Deutung des Ganzen s. bei Müller Proleg. S. 355.] — 180. παρθένιος, d. i. ὁ ἐκ νομιζομένης παρθένου γεννηθεὶς φθαρείσης λαθραίως, nur hier und in anderer Bedeutung λ 245. — χορῶ καλῆ, d. i. διαπρέπουσα ἐν τῷ χορεύειν. — Πολυμήλη, die Besitzerin

Φύλαντος θυγάτηρ· τῆς δὲ κρατὺς ἀργεῖφόντης
 ἠράσατ', ὀφθαλμοῖσιν ἰδὼν μετὰ μελπομένησιν
 ἐν χορῶ Ἀρτέμιδος χρυσηλακάτου κελαδεινῆς.
 αὐτίκα δ' εἰς ὑπερῶ ἀναβὰς παρελέξατο λάθρη
 Ἑρμείας ἀκακῆτα, πόρεν δὲ οἱ ἀγλαὸν υἷον 185
 Εὐδωρον, πέρι μὲν θείειν ταχὺν ἠδὲ μαχητὴν.
 αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ τὸν γε μογοστόκος εἰλείθυια
 ἐξάγαγε πρὸ φώσδε καὶ ἠέλιου ἴδεν αὐγὰς,
 τὴν μὲν Ἐχεκλῆος κρατερόν μένος Ἀκτορίδαο
 ἠγάγετο πρὸς δῶματ', ἐπεὶ πόρε μυρὶ ἔεδνα, 190
 τὸν δ' ὁ γέρων Φύλας εὖ ἔτρεφεν ἠδ' ἀττάλλεν,
 ἀμφαγαπαζόμενος ὡς εἰ θ' εὖ υἷον εὐόντα.
 τῆς δὲ τρίτης Πείσανδρος ἀρήιος ἠγεμόνευεν
 Μαιμαλίδης, ὃς πᾶσι μετέπρεπε Μυρμιδόνεσσιν
 ἔγχει μάρνασθαι μετὰ Πηλεΐωνος ἑταῖρον. 195
 τῆς δὲ τετάρτης ἦρχε γέρων ἱππηλάτα Φοῖνιξ,
 πέμπτης δ' Ἀλκιμέδων Λαέρκεος υἷος ἀμύμων.
 αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ πάντας ἄμ' ἠγεμόνεσσιν Ἀχιλλεύς

vieler Schafe, Schwester der Ἀστυόχεια B 658. — 181. ἀργεῖφόντης, zu B 103. — 183. χρυσηλακάτου, Beiwort der Artemis, mit κελαδεινῆς verbunden wie Y 70. δ 122, nicht mit goldener Spindel, ein Ausdruck schaffender, emsiger Thätigkeit und idyllischen Stillebens, der schlecht mit κελαδεινός harmonirt, sondern mit goldenem Pfeil, von der Aehnlichkeit des Pfeils mit dem gleichfalls aus Rohr verfertigten Rocken. [Die erstere Deutung verfiht noch Preller gr. Mythol. I S. 290, auch Düntzer.] — κελαδεινῆς, Beiwort der Artemis als Jagdgöttin. — 184. αὐτίκα, zu Z 368. — εἰς ὑπερῶ, zu B 514, einer der unsern analogen Stelle. — 185. ἀκακῆτα, der Retter aus Noth, der Heilbringer, von ἀκέομαι [Lucas quaest. lexilog. S. 165, nach einer zweiten Deutung aus privativem α und κακός. Aristarch accentuirt ἀκάκητα: Lehrs Arist. S. 268. La Roche Textkritik S. 182], nur noch ω 10. Vgl. die Beiwörter σῶκος, ἐριούνιος, ἐριούνης. — 186. = γ 112. δ 202. πέρι, vorzugsweise, ausserordentlich, Di. 68, 33, 2. Man construire πέρι ταχὺν θείειν und ergänze πέρι auch zu μαχητὴν. — 187. εἰλείθυια. Von einer Eileithyia ist auch T 103. τ 188 die Rede, von mehreren Δ 270. T 119. — 188. πρὸ φώσδε, wie T 118 und Apollöhymnos 119. πρὸ ist adverbialer hervor. — καὶ ἠέλιου ἴδεν αὐγὰς, keine Tautologie, sondern fortschreitende Handlung vom Entstehen bis zur Vollendung. — 189. Ἀκτορίδαο. Echekles war Nachkomme eines nicht näher bestimmten Aktor. — 190. ἠγάγετο, führte heim, für sich als Frau, daher Medium. — μυρὶ ἔεδνα, wie X 472. λ 282. — 191. εὖ ἔτρεφεν. Auch hier wird wie z. B. E 69. Θ 284. ξ 202, hervorgehoben, dass das unechte Kind gleich einem ehelichen gehalten wird [, s. Nägelsbach hom. Theol. S. 270] und zwar hier vom Grossvater des Knaben, der Phylas nach 180 f. war. — 192. ἀμφαγαπαζόμενος, nur hier und ξ 381, indem er ihn liebevoll, eigentlich des ἀμφί wegen mit beiden Armen aufnahm. — 193. Πείσανδρος. Zwei Troer gleichen Namens Δ 122. 143. N 601, ein gleichnamiger Freier der Penelope σ 299. γ 243. 268. — 195. μετὰ Πηλεΐωνος ἑταῖρον, stehende Bezeichnung des Patroklos, s. I 220. Δ 602. O 64. P 204. Φ 96. Ψ 646. — 196. γέρων ἱππηλάτα Φοῖνιξ = I 432. T 311. — 197. Λαέρκεος υἷος, s. P 467 Ἀλκιμέδων υἷος Λαέρκεος Αἰμονίδαο.

- στῆσεν ἐν κρίνας, κρατερόν δ' ἐπὶ μῦθον ἔτελλεν·
 Μυρμιδόνες, μή τις μοι ἀπειλάων λελαθέσθω 200
 ἀς ἐπὶ νηυσὶ θοῆσιν ἀπειλεῖτε Τρώεσσι
 πάνθ' ὑπὸ μηνιθμόν, καὶ μ' ἠτιάσθε ἕκαστος
 ὄσχετ' Πηλέος υἱέ, χόλω ἄρα σ' ἔτρεφε μήτηρ,
 νηλεές, ὃς παρὰ νηυσὶν ἔχεις ἀέκοντας ἑταίρους.
 οἴκαδέ περ σὺν νηυσὶ νεώμεθα ποντοπόροισιν 205
 αὐτίς, ἐπεὶ δά τοι ὧδε κακὸς χόλος ἔμπεσε θυμῷ.
 ταῦτά μ' ἀγειρόμενοι θάμ' ἐβάζετε· νῦν δὲ πέφανται
 φυλόπιδος μέγα ἔργον, ἔης τὸ πρὶν γ' ἐράασθε·
 ἔνθα τις ἄλκιμον ἦτορ ἔχων Τρώεσσι μαχέσθω.
 ὧς εἰπὼν ὤτρυνε μένος καὶ θυμὸν ἕκαστου, 210
 μᾶλλον δὲ στίχες ἄρθεν, ἐπεὶ βασιλῆος ἀκουσαν.
 ὧς δ' ὅτε τοῖχον ἀνήρ ἀράρη πυκινοῖσι λίθοισιν
 δώματος ὑψηλοῖο, βίας ἀνέμων ἀλεείνων,
 ὧς ἄραρον κόρυθές τε καὶ ἀσπίδες ὀμφαλόεσσαι.
 ἀσπίς αἶψ' ἀσπίδ' ἔρειδε, κόρυς κόρυν, ἀνέρα δ' ἀνήρ· 215
 ψαῦον δ' ἰππόκομοι κόρυθες λαμπροῖσι φάλοισιν
 νευόντων, ὧς πυκνοὶ ἐφέστασαν ἀλλήλοισιν.
 πάντων δὲ προπάροιθε δὴ ἀνέρε θωρήσοντο,
 Πάτροκλός τε καὶ Ἀντομέδων, ἕνα θυμὸν ἔχοντες,
 πρόσθεν Μυρμιδόνων πολεμιζέμεν. αὐτὰρ Ἀχιλλεύς 220
 βῆ δ' ἴμεν ἐς κλισίην, χηλοῦ δ' ἀπὸ πῶμι ἀνέωγεν
 καλῆς δαιδαλέης, τήν οἱ Θέτις ἀργυρόπεζα
 θῆκ' ἐπὶ νηὸς ἄγεσθαι, ἐν πλήσασα χιτώνων

— 199. κρατερόν bis ἔτελλεν, legte das harte Gebot auf, zu A 25.
 — 202. πάνθ' ὑπὸ μηνιθμόν, d. i. ὑπὸ πάντα τὸν τῆς ὀργῆς χρόνον, während der ganzen Zeit des Zorns. Ueber diesen seltenen temporalen Gebrauch des ὑπό mit Accusativ Di. 68, 45, 3. — ἕκαστος, zu A 606. — 203. χόλω, mit Galle, also = χολῆ. Dass Homer den physischen Einfluss der Ernährenden auf den Säugling kannte, lässt sich aus diesen Worten schliessen. — ἄρα, zu 33, wo auch der ähnliche Gedanke zu vergleichen. — 205. πέρ, zu 38. — 206. ὧδε, sic ut accidit. — ἔμπεσε θυμῷ, zu Ξ 207. — 207. βάζειν mit doppeltem Accusativ wie I 58. — 208. ἔης statt ἦς wie ὄου für οὐ, zu B 325. Di. 25, 5, 2. — 209. τίς, ein jeder, man, wie häufig.

210. = O 667. — 211. ἄρθεν, d. i. ἠρμόσθησαν, ἐπυκνώθησαν, auf welche Bedeutung schon der Vergleich führt. — 213. βίας ἀνέμων ἀλεείνων = Ψ 713, die Macht der Winde vermeidend. — 214. ἄραρον, intransitiv schlossen sich fest aneinander. — 215—7. = N 131—3. — 219. ἕνα θυμὸν ἔχοντες, zu O 710. — 221. χηλοῦ (von Wurzel χα, χαίνω) πῶμι den Deckel der Kiste, wie θ 443. 447, vgl. Ω 228 φωριαμῶν ἐπιθήματα κάλ' ἀνέωγεν. — 222. ἀργυρόπεζα, silberfüssig, mit glänzenden weissen Füßen, nur Beiwort der Thetis als der Meergöttin, und zwar nur ἀργυρόπεζα Θέτις im Verseingange und Θέτις ἀργυρόπεζα im Versschlusse; das -πεζα aus πεδία entstanden [G. Curtius Grundzüge S. 565. 621]. — 223. θῆκ' ἐπὶ νηὸς ff. Demnach hatte bei des Peleiden Abfahrt von Phthia Thetis den greisen Peleus noch

χλαινάων τ' ἀνεμοσκεπέων οὔλων τε ταπήτων.
 ἔνθα δέ οἱ δέπας ἔσκε τετυγμένον, οὔδέ τις ἄλλος 225
 οὔτ' ἀνδρῶν πίνεσκεν ἀπ' αὐτοῦ αἶθοπα οἶνον,
 οἷ τέ τεω σπένδεσκε θεῶν ὅτε μὴ Διὶ πατρὶ.
 τό ῥα τότε ἐκ χηλοῖο λαβῶν ἐκάθηρε θεείω
 πρῶτον, ἔπειτα δὲ νίψ' ὕδατος καλῆσι ῥοῆσιν,
 νίψατο δ' αὐτὸς χεῖρας, ἀφύσσατο δ' αἶθοπα οἶνον. 230
 εἶχετ' ἔπειτα στας μέσῳ ἔρκει, λείβε δὲ οἶνον
 οὐρανὸν εἰσανιδῶν· Δία δ' οὐ λάθε τερπικέρανον·
 'Ζεῦ ἄνα Δωδωναίε Πελασγικέ, τηλόθι ναίων,
 Δωδώνης μεδέων δυσχειμέρου· ἀμφὶ δὲ Σελλοί
 σοὶ ναίουσ' ὑποφῆται ἀνιπτόποδες χαμαιεῦναι. 235

nicht verlassen, vgl. auch Σ 57. 438 ff. — 224. ἀνεμοσκεπέων, ein ἀπᾶς εἶρ., windabwehrend, wie ἀλεξάνεμος § 529 Beiwort des dichten, als Umwurf gegen Sturm und Regen dienenden Wollentuches. — οὔλων τε ταπήτων, und mit dichten (wollreichen) Decken, Teppichen. Sonst ist οὔλος Ω 646. δ 50. 299. η 338. κ 451. ρ 89. τ 225 Beiwort von χλαῖνα. — 225. ἔνθα δέ οἱ δέπας ff. Sonst nahm man zum Libiren gewöhnlich denselben Becher, aus dem man nachher trank. — 227. σπένδεσκε, nämlich Achilleus. — ὅτι μὴ, ausser. [So nach Aristarch Bekker und die Neueren statt ὅτε μὴ, das elliptisch nicht vorkommt, während gute Schriftsteller, am häufigsten Herodotos, ὅτι μὴ so gebrauchen, Di. 65, 5, 1. Sprachl. 65, 5, 11.] Vgl. den absoluten Gebrauch des εἰ μὴ P 477. Ψ 792. μ 326. ρ 383. — 228. ἐκάθηρε θεείω. So wie das zu opfernde Thier ohne Fehler und Gebrechen sein musste, spendete man auch nur aus reinen und vollkommenen Gefässen, und so bedient sich Achilleus zur Reinigung seines Prachttopfals des Schwefels, dem man eine reinigende und lustrirende Kraft zuschrieb, s. χ 481. 493. ψ 50. Lukian. Philops. 12. Alex. 47. Plin. nat. hist. XXXV 15, 50. — 229. πρῶτον (ohne μέν), ἔπειτα δέ wie Z 260. K 244. P 64 und πρῶτα — μετέπειτα δέ κ 519. — 230. νίψατο — χεῖρας. Nur mit reinen Händen, dem Symbole sittlicher Reinheit, durfte der Betende zu der feierlichen Handlung schreiten, zu Z 266. — 231. στάς, denn stehend ward das Gebet verrichtet, s. Ω 306. — μέσῳ ἔρκει. In der Mitte des Hofes der bei den Anführern weitläufigeren und mit aller möglichen Bequemlichkeit ausgestatteten Lagerwohnung war demnach auch Raum für einen Altar des Ζεὺς ἔρκειος, vgl. Ω 306. — 232. οὐρανὸν εἰσανιδῶν, wie jeder Betende, wenn das Gebet gleich dem zu Dodone wohnenden Zeus gilt; s. Γ 364. H 178. 201. Θ 365. Ο 371. Τ 257. Φ 272. Ω 307. ι 527. — 233. Δωδωναίε, ein ἀπᾶς εἶρ. Der Gott ist hier im Heiligthum, in dem sein Kultus vorzüglich blüht, heimisch gedacht wie Γ 276 [, vgl. Nägelsbach hom. Theol. S. 18]. Δωδωναῖος [mit Welcker und W. Sonne] vom thessalischen Dodone zu verstehen: zu B 750. Dort war, wie unsere Stelle lehrt, ein zu Homers Zeit bereits völlig geordnetes Orakelinstitut Griechenlands, das uralte Heiligthum der Πελασγοί (der Vorfahren, von πέλας und γίγνομαι), daher Πελασγικός hier Beiname des Dodonäischen Zeus. Auf jeden Fall wendet sich Achilleus, der Myrmidonenfürst, in der Fremde an den Gott der Heimath, den Stammgott des Aiakidenhauses, da ja das thessalische Dodone wie das in Epeiros Phthia benachbart waren. — 235. Als ὑποφῆται, Deuter, ein ἀπᾶς εἶρ., legten die Σελλοί oder Ἑλλοί, die um Dodone wohnhaften, in strenger Askese lebenden (daher 235

ἤμιν δὴ ποτ' ἐμὸν ἔπος ἔκλυες εὐξαμένοιο,
 τίμησας μὲν ἐμέ, μέγα δ' ἴψαο λαὸν Ἀχαιῶν·
 ἦδ' ἔτι καὶ νῦν μοι τόδ' ἐπικρήνηνον ἐέλδωρ.
 αὐτὸς μὲν γὰρ ἐγὼ μενέω νηῶν ἐν ἀγῶνι,
 ἀλλ' ἔταρον πέμπω πολέσιν μετὰ Μυρμιδόνεσσιν 240
 μάρνασθαι· τῷ κῦδος ἅμα πρόες, εὐρύοπα Ζεῦ,
 θάρσυνον δέ οἱ ἦτορ ἐνὶ φρεσίν, ὄφρα καὶ Ἐκτωρ
 εἴσεται ἢ ῥα καὶ οἶος ἐπίσθηται πολεμίζειν
 ἡμέτερος θεράπων, ἢ οἱ τότε χεῖρες ἄπτοι
 μαίνονθ' ὀππότε' ἐγὼ περ ἴω μετὰ μῶλον Ἄρηος. 245
 αὐτὰρ ἐπεὶ κ' ἀπὸ ναῦφι μάχην ἐνοπήν τε δίηται,
 ἀσκηθῆς μοι ἔπειτα θοὰς ἐπὶ νῆας ἵκοιτο
 τείχεσσι τε ξὺν πᾶσι καὶ ἀγγεμάχοις ἐτάροισιν·

ὥς ἔφατ' εὐχόμενος, τοῦ δ' ἔκλυε μητιέτα Ζεύς.
 τῷ δ' ἕτερον μὲν ἔδωκε πατήρ, ἕτερον δ' ἀνένευσεν· 250
 νηῶν μὲν οἱ ἀπώσασθαι πόλεμόν τε μάχην τε
 δῶκε, σόον δ' ἀνένευσε μάχης ἔξαπονέεσθαι.

ἦ τοι ὃ μὲν σπείσας τε καὶ εὐξάμενος Διὶ πατρὶ
 ἄψ κλισίην εἰσῆλθε, δέπας δ' ἀπέθηκ' ἐνὶ χηλῶ,

ἀνιπτόποδες, ein ἄπαξ εἶρ., und χαμαιεῦναι, gleichfalls ἄπαξ εἶρ.)
 Priester des Zeichenorakels das Rauschen der Winde in der Krone der
 heiligen Eiche aus, § 327. Das Wort Σελλοί hängt wohl mit Wurzel
 σαλ, ἄλ 'springen' zusammen [, G. Curtius Grundzüge S. 500. Anders
 Schweizer in Kuhn's Zeitschr. XII S. 308]. — 236—8. = A 453—5, vgl.
 zu Ξ 234, wo gleichfalls die Erhörung früherer Bitten gleichsam als Mah-
 nung an Consequenz zur Unterstützung der gegenwärtigen angeführt wird.
 — 238. ἔτι καὶ νῦν, auch jetzt noch einmal. Die gleiche Wort-
 stellung ausser A 455 in I 259. A 790. τ 66. ν 178. — 239. νηῶν ἐν
 ἀγῶνι, zu O 428. — 241. τῷ κῦδος ff. Der eigentliche Wunsch schliesst
 sich nicht wie A 456. Ξ 236 unmittelbar an dessen Begründung an. —
 242. ἦτορ ἐνὶ φρεσίν, das unkörperliche, seelische ἦτορ haftend in dem
 körperlichen Organ, den φρένες, wie Θ 413. P 111. T 169. ν 320, und
 wie weit öfter der synonyme θυμός. — 243. ἐπίσθηται = ἐπιστήσεται,
 wie der Coniunctiv mit und ohne ἄν in selbständigen Sätzen in der Be-
 deutung des Futurs sich findet (Di. 54, 2, 6—8). So steht ἐπίσθηται
 dem als wirkliche Thatsache hingestellten μαίνονται passend gegen-
 über: ob auch allein (d. i. nicht nur, wenn ich mit ihm ausziehe)
 Patroklos 'zu kämpfen verstehen wird, oder ob nur dann
 seine Hände unnahbar wüthen, wenn u. s. w. — 244. τότε, d. i.
 μόνον τότε!

249. = Ω 314. ν 102. — μητιέτα, zu A 175. — ἔδωκε, verstat-
 tete. Diese nur theilweise Gebetserhörung ahmt Vergilius nach Aen.
 XI 794 *audiat et voti Phoebus succedere partem Mente dedit, partem vo-
 lucres dispersit in auras.* — 252. ἀνένευσε, mit Infinitiv wie ι 468. Nach
 jener Stelle ist ἀνανεύειν eigentlich durch in die Höhe ziehen der Augen-
 brauen, als Zeichen der Verneinung, verweigern. Dass Zeus Anlass von
 Patroklos Tod ist, wird übrigens wiederholt hervorgehoben 684—91.
 707—8. 844—6.

στῆ δὲ πάροιθ' ἔλθων κλισίης, ἔτι δ' ἤθελε θυμῷ 255
 εἰσιδέειν Τρώων καὶ Ἀχαιῶν φύλοπιν αἰνήν·
 οἱ δ' ἄμα Πατρόκλῳ μεγαλήτορι θωρηχθέντες
 ἔστιχον, ὄφρ' ἐν Τρωσὶ μέγα φρονέοντες ὄρουσαν.
 αὐτίκα δὲ σφήκεσσι βοικότες ἐξεχέοντο
 εἰνοδίοις, οὓς παῖδες ἐριδμαίνωσιν ἔθοντες 260
 [αἰεὶ κερτομέοντες ὄδῳ ἔπι οἰκίᾳ ἔχοντας,]
 νηπίαχοι· ξυγὸν δὲ κακὸν πολέεσσι τιθεῖσιν.
 τοὺς δ' εἶ περ παρά τις τε κίων ἄνθρωπος ὀδίτης
 κινήσῃ ἀέκων, οἱ δ' ἄλκιμον ἦτορ ἔχοντες
 πρόσσω πᾶς πέτεται καὶ ἀμύνει οἴσι τέκεσσι. 265
 τῶν τότε Μυρμιδόνες κραδίην καὶ θυμὸν ἔχοντες
 ἐκ νηῶν ἐχέοντο· βοῆ δ' ἄσβεστος ὀρώρειν.
 Πάτροκλος δ' ἐτάροισιν ἐκέκλετο μακρὸν αὔσας·
 'Μυρμιδόνες, ἔταροι Πηληιάδεω Ἀχιλλῆος,
 ἀνέρες ἔστε, φίλοι, μνήσασθε δὲ θούριδος ἀλκῆς, 270
 ὡς ἂν Πηλεΐδην τιμήσομεν, ὅς μὲγ' ἄριστος
 Ἀργείων παρὰ νηυσὶ καὶ ἀγγέμαχοι θεράποντες,
 γυνῶ δὲ καὶ Ἀτρεΐδης εὐρὺ κρείων Ἀγαμέμνων
 ἦν ἄτην, ὃ τ' ἄριστον Ἀχαιῶν οὐδὲν ἔτισεν.'

255. ἔτι, noch, d. i. immer noch, wie vorher. — 257—357. Auszug des Patroklos mit des Peleiden Rossen und Wagen. Wahn der Troer, dass Achilleus selber komme. Das Schiff des Protesilaos entsetzt und der Brand gelöscht. Viele Troer fallen. Schliesslich Rückzug derselben auf allen Puncten. — 259. σφήκεσσι. Der Vergleichungspunkt liegt in der Kühnheit und Kampfbegier der Myrmidonen und der beharrlichen Kampfwuth und zähen Heftigkeit gereizter Wespen, vgl. das ähnliche Gleichniss *M* 167—70 [die Stelle ist jedoch wohl aus zwei verschiedenartigen Gleichnissen zusammengesetzt, indem ein Dichter die Wespen muthwilliger Weise von Kindern, ein anderer unversehens von einem vorübergehenden Wanderer gereizt werden lässt]. — 260. εἰνοδίοις, ein ἀπαξ εἰρ., zu *Ξ* 261; zur Sache *M* 168 ὡς τε σφήκες . . . ἢ μέλισσαι οἰκία ποιήσονται ὄδῳ ἔπι παιπαλοέσσῃ. Eben die in der Nähe der Strasse bauenden Wespen entgehen am wenigsten der Verfolgung der Knaben. — ἐριδμαίνωσιν (ἀπαξ εἰρ.) ἔθοντες, gewöhnlich reizen, nach Art nicht nur einzelner, sondern aller Knaben. Das defective Particip ἔθων nur hier und *I* 540. [— 261. Ein Vers, der sich schon durch seine Tautologie als unächte Erklärung des vorangehenden, an schwierigen Ausdrücken reichen erweist, verdächtig auch des κερτομέω wegen, das sonst nur vom muthwilligen Neckern und Sticheln durch Worte, hier von der thätlichen Neckerei steht, mit der jene Knaben die Wespen aufjagen.] — 262. ξυγὸν κακόν, ein gemeinsames Uebel; nicht bloss für die Knaben, sondern für jeden, der in den Bereich der gereizten Wespen kommt. — 263. τοὺς, mit Emphase dem εἶ περ vorangesetzt, zu *K* 225. Das τὲ verbinde mit εἶ περ. — ὀδίτης, nur hier in der *Ilias*, ἄνθρωπος ὀδ. wie *ν* 123 ὀδιτάων ἀνθρώπων. — 265. πᾶς nach dem Plural adjunctiv wie ἕκαστος, ἄλλος, *Di* 57, 8, 2, doch so dass die distributive Kraft des πᾶς statt πέτονται ein πέτεται zur Folge hat. — 270. = *O* 734. — 271. ὡς als Zweckpartikel mit ἂν, zu 84. — 272. καὶ ἀγγέμαχοι θεράποντες, erweiternder Zusatz zu ὅς: der nebst seinen Kriegern u. s. w. — 273—4. = *A* 411—2. γυνῶ, von ὡς abhängiger Coniunctiv. — 274. ἦν ἄτην, seinen Schaden (am Geist), seine (ihm so schädliche) Bethörung.

ὡς εἰπὼν ὤτρυνε μένος καὶ θυμὸν ἐκάστου,
 ἐν δ' ἔπεσον Τρώεσσιν ἀολλέες· ἀμφὶ δὲ νῆες
 σμερδαλέον κονάβησαν ἀυσάντων ὑπ' Ἀχαιῶν.
 Τρῶες δ' ὡς εἶδοντο Μενoitίου ἄλκιμον υἱόν,
 αὐτὸν καὶ θεράποντα, σὺν ἔντεσι μαρμαίροντας,
 πᾶσιν ὀρίνθη θυμός, ἐκίνηθεν δὲ φάλαγγες,
 ἔλπόμενοι παρὰ ναῦφι ποδώκεα Πηλεΐωνα
 μηνιθμόν μὲν ἀπορρίψαι φιλότητα δ' ἐλέσθαι.
 πάπτηγεν δὲ ἕκαστος ὄπη φύγοι αἰπὺν ὄλεθρον.

275

280

Πάτροκλος δὲ πρῶτος ἀκόντισε δουρὶ φαεινῷ
 ἀντικρὺς κατὰ μέσσον, ὅθι πλείστοι κλονέοντο,
 νηὶ πάρα πρυμνῇ μεγαθύμου Πρωτεσιλάου,
 καὶ βάλε Πυραλχμην, ὃς Παίονας ἵπποκορυστάς
 ἤγαγεν ἐξ Ἀμυδῶνος ἀπ' Ἀξιοῦ εὐρὺ ῥέοντος.
 τὸν βάλε δεξιὸν ἄμον· ὃ δ' ὑπτίος ἐν κονίησιν
 κάππεσεν οἰμῶξας, ἔταροι δὲ μιν ἀμφιφόβηθεν
 Παίονες· ἐν γὰρ Πάτροκλος φόβον ἤκεν ἅπασιν
 ἠγεμόνα κτείνας, ὃς ἀριστεύεσκε μάχεσθαι.
 ἐκ νηῶν δ' ἔλασεν, κατὰ δ' ἔσβεσεν αἰθόμενον πῦρ.
 ἠμιδαῆς δ' ἄρα νηῦς λίπει· αὐτόθι· τοὶ δ' ἐφόβηθεν
 Τρῶες θεσπεσίῳ ὁμάδῳ, Δαναοὶ δ' ἐπέχυντο
 νῆας ἀνὰ γλαφυράς· ὁμάδος δ' ἀλλιαστος ἐτίχθη.
 ὡς δ' ὄτ' ἀφ' ὑψηλῆς κορυφῆς ὄρεος μεγάλοιο
 κινήσῃ πυκινὴν νεφέλην στεροπηγερέτα Ζεὺς,
 ἔκ τ' ἔφανε πᾶσαι σκοπιαὶ καὶ πρόωνες ἄκροι

285

290

295

275. = 210. — 276. ἀμφὶ — 277. = B 333—4. — 281. ἔλπόμενοι, wählend, in Bezug auf φάλαγγες, begrifflich, nicht grammatisch richtige Construction, Di. 58, 4, 2. — 282. μηνιθμόν — ἀπορρίψαι, wie μῆνιν ἀπορρίψαντα I 517, sich des Grolls entschlagen, den Groll ablegen. — 283. = E 507. — ὄπη φύγοι — ὄλεθρον. Dieser Glaube, dass, wenn erst Achilleus wieder Theil nehme, der Sieg der Achaier ausgemacht sei, kehrt immer wieder, s. K 105. Σ 218 ff. 257. Y 26. 44.

285. = E 8. — 286. νηὶ πάρα πρυμνῇ ff., s. O 704—8. — 287. Πυραλχμην, 'Feuerkämpfer', s. B 848. ἵπποκορυσταί, mit Kampffrossen ausgerüstet, d. h. auf Streitwagen fechtend heissen die Paionen auch Φ 205, dagegen ἀγκυλότοξοι B 848. K 428; sie waren also wie ι 50 die Kikonen ebensowohl im Kampf zu Wagen als zu Fuss geübt. — 290. ἀμφεφόβηθεν, wurden ringsum gescheucht, flüchteten rings um ihn, ein ἅπαξ εἶρ. — 293. κατὰ δ' ἔσβεσεν, d. i. er liess auslöschen. [Statt αἰθόμενον, das sonst als stehendes Beiwort des Feuers nur im Genetiv sich findet, hat Düntzer in Kuhn's Zeitschr. XIII S. 195 θεσπιδαῆς oder καιόμενον zu schreiben vorgeschlagen.] — 294. ἠμιδαῆς, ein ἅπαξ εἶρ., halbverbrannt. — 295. ὁμάδῳ und ὁμάδος, zu A 70. — Δαναοὶ — 296. = M 470—1. — 298. στεροπηγερέτα, ein ἅπαξ εἶρ., analog dem so häufigen νεφεληγερέτης, das sich hier neben νεφέλην nicht gebrauchen liess. Der Vergleichungspunkt liegt in der Heitre des Himmels nach Zerstreung der Wetterwolken und dem Wiederaufathmen der aus ihrer Noth erlösten Achaier. — 299—300. = Θ 557—8. —

καὶ νάπαι, οὐρανόθεν δ' ἄρ' ὑπερράγη ἄσπετος αἰθήρ, 300
ὡς Δαναοὶ νηῶν μὲν ἀπωσάμενοι δήιον πῦρ
τυτθὸν ἀνέπνευσαν, πολέμου δ' οὐ γίγνεται ἔρωή·
οὐ γάρ πώ τι Τρῶες ἀρηιφίλων ὑπ' Ἀχαιῶν
προτροπάδην φοβέοντο μελαινάων ἀπὸ νηῶν,
ἀλλ' ἔτ' ἄρ' ἀνθίσταντο, νεῶν δ' ὑπόεικον ἀνάγκη. 305

ἔνθα δ' ἀνὴρ ἔλεν ἄνδρα κεδασθείσης ὑσμίνης
ἡγεμόνων. πρῶτος δὲ Μενoitίου ἄλκιμος υἱός
αὐτίκ' ἄρα στρεφθέντος Ἀρηιλύκου βάλε μηρόν
ἔγχει ὀξυόεντι, διαπρὸ δὲ χαλκὸν ἔλασσεν·
ῥῆξεν δ' ὀστέον ἔγχος, ὃ δὲ πρηγῆς ἐπὶ γαίῃ 310
κάππεσ'. ἀτὰρ Μενέλαος ἀρήιος οὔτα Θόαντα
στέρονον γυμνωθέντα παρ' ἀσπίδα, λῦσε δὲ γυῖα.
Φυλεΐδης δ' Ἀμφικλον ἐφορμηθέντα δοκεύσας
ἔφθη ὀρεξάμενος πρυμνὸν σκέλος, ἔνθα πάχιστος
μυῶν ἀνθρώπου πέλεται· περὶ δ' ἔγχος αἰχμῆ 315
νεῦρα διεσχίσθη, τὸν δὲ σκότος ὄσσε κάλυψεν.
Νεστορίδαι δ' ὃ μὲν οὔτας Ἀτύμνιον ὀξεί δουρί
Ἀντίλοχος, λαπάρης δὲ διήλασε χάλκεον ἔγχος·
ἤριπε δὲ προπάροιθε. Μάρις δ' αὐτοσχεδὰ δουρί
Ἀντιλόχῳ ἐπόρουσε κασιγνήτιο χολωθεῖς, 320

302. ἀνέπνευσαν, absolut wie 42. A 327. 800. Φ 534. — πολέμου — ἔρωή, d. i. ἐπίσχεσις, πανσωλή, es war keine Rast des Krieges. — 304. προτροπάδην, ein ἀπαξ εἶρ., φοβέοντο synonym mit dem frequentativen τρωπῶντο ω 535, sine respectu, effuse, ἀνάγκη, necessitate coacti.

306. = O 328. — 308. αὐτίκ' ἄρα gehört logisch hinter das Particip: στρεφθέντος Ἀρηιλύκου (d. i. ἐπεὶ ἐστρέφθη Ἀρηίλυκος) αὐτίκ' ἄρα ff., indem es sonst im Anfang des Nachsatzes als genauere Bestimmung steht. Die mit dem Adverb gegebene Zeitbestimmung scheint hier durch das nachfolgende Particip gleichsam exegetisch erläutert, sogleich, (nämlich) nachdem. — 311. Θόαντα, hier Name eines Troers wie auch Ξ 230. Ψ 745 (?) der eines Lemnierfürsten, denn Homer liebt es Namen der Haupthelden der Iliade anderen Personen zu geben. — 312. στέρονον γυμνωθέντα, der die Brust bloss gab, an der Brust sich eine Blösse gab, wie 400. — 313. Φυλεΐδης, d. i. Mege, zu N 692. — 314. ἔφθη ὀρεξάμενος, zu N 815. — πρυμνὸν σκέλος, den Oberschenkel, den Schenkel in der Nähe der Hüfte. — 315. μυῶν, eigentlich 'Maus', nur hier und 324, der Muskelknoten, die Muskelmasse, die Stelle, wo mehrere Muskeln zusammenlaufen. Nach Durchschneidung der dort befindlichen Arterien erfolgt dann (316) rasch in Folge der Verblutung der Tod des Amphiklos. — 316. διεσχίσθη, nur hier in der Ilias. — 317. Νεστορίδαι δ' ο μὲν. Das Ganze und die Theilbegriffe im gleichen Casus neben einander: Di. 47, 28, 2. Das dem durch den Zusatz Ἀντίλοχος verdeutlichten ὃ μὲν entsprechende zweite Glied folgt 321, so jedoch, dass statt des Pronomens der Eigennamen steht, wie überhaupt sich Homer in der Anwendung von ὃ μὲν ο δέ grössere Freiheit erlaubt. — Ἀτύμνιον. Bereits E 580 hatte derselbe Antilochos einen Atymnios getödtet; der hier genannte war nach 327 Lykier. — 319. αὐτοσχεδὰ,

στὰς πρόσθεν νέκυος· τοῦ δ' ἀντίθεος Θρασυμήδης
 ἔφθη ὄρεξάμενος πρὶν οὐτάσαι, οὐδ' ἀφάμαρτεν,
 ὦμον ἄφαρ· πρυμνὸν δὲ βραχίονα δουρὸς ἀκωκῆ
 δρύψ' ἀπὸ μυῶνων, ἀπὸ δ' ὀστέον ἄχρις ἄραξεν.
 δούπησεν δὲ πεσῶν, κατὰ δὲ σκότος ὅσσε κάλυψεν. 325
 ὣς τῷ μὲν δοιοῖσι κασιγνήτοισι δαμέντε
 βήτην εἰς ἔρεβος, Σαρπηδόνοσ ἐσθλοὶ ἑταῖροι,
 νῆες ἀκοντισταὶ Ἀμισωδάρου, ὅσ ῥα Χίμαιραν
 θρέψεν ἀμαιμακέτην, πολέσιν κακὸν ἀνθρώποισιν.
 Αἴας δὲ Κλεόβουλον Ὀϊλιάδης ἐπορούσας 330
 ζῶν ἔλε, βλαφθέντα κατὰ κλόνον· ἀλλὰ οἱ αὖθι
 λῦσε μένος, πλήξας ξίφει ἀνχένα κωπήεντι.
 πᾶν δ' ὑπεθερμάνθη ξίφος αἵματι· τὸν δὲ κατ' ὅσσε
 ἔλλαβε πορφύρεος θάνατος καὶ μοῖρα κραταιή.
 Πηνέλεωσ δὲ Λύκων τε συνέδραμον· ἔγχεσι μὲν γάρ 335
 ἤμβροτον ἀλλήλων, μέλεον δ' ἠκόντισαν ἄμφω,
 τῷ δ' αὖτις ξιφέεσσι συνέδραμον. ἔνθα Λύκων μὲν
 ἵπποκόμου κόρυθος φάλον ἤλασεν, ἀμφὶ δὲ καυλὸν
 φάσανον ἐρραίσθη· ὃ δ' ὑπ' οὔατος ἀνχένα θείνεν
 Πηνέλεωσ, πᾶν δ' εἴσω ἔδν ξίφος, ἔσχεθε δ' οἶον 340
 δέρμα, παρηέρθη δὲ κάρη, ὑπέλυντο δὲ γυῖα.
 Μηριόνης δ' Ἀκάμαντα κίχεις ποσὶ καρπαλίμοισιν

nur hier = αὐτοσχεδόν. — 321. Θρασυμήδης, zu Ξ 10. — 322. ἔφθη
 ὄρεξάμενος, zu N 815. Mit ὄρεξάμενος verbinde ὦμον, und mit diesem
 τοῦ. Denn auch hier ist ὄρεξ. mit Accusativ verbunden wie 314. Ψ 805.
 λ 392. — οὐδ' ἀφάμαρτεν = Ξ 403. — 323. πρυμνὸν βραχίονα, s.
 N 532. — 324. δρύψ', prägnant: streifte und entblösste dadurch
 von den Muskeln die Schulter, d. i. das Schulterbein. — ἄχρις,
 d. i. διόλου, völlig, gänzlich, wie Δ 522, je nach Bedürfniss des Verses
 mit ἄχρι wechselnd. — 325. = O 578. — 327. βήτην εἰς ἔρεβος, sie,
 d. h. nur ihre ψυχῆ, wanderten hinab ins finstere Todtenland.
 [Ueber die Etymologie von ἔρεβος, das mit ὄρφνη, ὄρφνός, skrt. *raḡas*
 zusammenhängt, G. Curtius Grundzüge S. 437.] — 328. ἀκοντισταί, nur
 hier und σ 262. — Ἀμισωδάρου, des Königs der Lykier, nicht der Karer,
 da Z 179—83 auch Chimaira nach Lykien versetzt wird. [Ueber den
 Namen Amisodaros Preller gr. Myth. II S. 83.] — 329. ἀμαιμακέτη als
 Beiwort der Chimaira: zu Z 179. — 331. βλαφθέντα, d. i. ἐμποδισθέντα, ver-
 wickelt, gehemmt im Schlachtgetümmel. — 333. ὑπεθερμάνθη,
 vgl. Vergil. Aen. IX 419 (*hasta*) *traiecto haesit tepesfacta cerebro. 701 fixo*
ferrum in pulmone tepescit. Das Wort nur hier und Y 476. — τὸν —
 334. = E 82—3. πορφύρεος heisst der Tod auch Y 476, indem dort
 und hier αἵματι, E 82 αἱματόεσσα vorhergeht. — 335. συνέδραμον, nur
 hier und 337. — 336. μέλεον, nur noch K 480, = μελέως, ματαίως,
 vergebens. — 338. ἀμφὶ δὲ καυλὸν — ἐρραίσθη. So zerbricht auch
 Γ 362 f. des Menelaos Schwert an dem harten, metallnen φάλος des
 Paris. — 340. ἔσχεθε — δέρμα. Das Schwert durchschnitt den ganzen
 Hals so dass der Kopf (an der entgegengesetzten Seite) nur noch an
 einem Stück Haut hängen blieb. Die Worte παρηέρθη — γυῖα drücken
 die Folge aus: so dass das Haupt seitwärts herabhing ff. — 341.
 παρηέρθη, ein ἅπαξ εἶρ. Unter γυῖα sind vorzugsweise die Beine ge-
 meint wie N 435. Ψ 691 in der gleichen Formel. — 342. Ἀκάμαντα, den

νύξ' ἵππων ἐπιβησόμενον κατὰ δεξιὸν ὦμον
 ἤριπε δ' ἐξ ὀρέων, κατὰ δ' ὀφθαλμῶν κέχυτ' ἀχλύς.
 Ἴδομενεὺς δ' Ἐρύμαντα κατὰ στόμα νηλεὶ χαλκῷ 345
 νύξε· τὸ δ' ἀντικρὺς δόρου χάλκσον ἐξεπέρησεν
 νέρθεν ὑπ' ἐγκεφάλιοι, κέασσε δ' ἄρ' ὀστέα λευκά,
 ἐκ δ' ἐτίναχθεν ὀδόντες, ἐνέπλησθεν δέ οἱ ἄμφω
 αἵματος ὀφθαλμοί· τὸ δ' ἀνὰ στόμα καὶ κατὰ ῥίνας
 πρῆσε χανῶν, θανάτου δὲ μέλαν νέφος ἀμφεκάλυψεν. 350
 οὔτοι ἄρ' ἠγεμόνες Δαναῶν ἔλον ἄνδρα ἕκαστος.
 ὡς δὲ λύκοι ἄρνεσσιν ἐπέχραον ἢ ἐρίφοισιν
 σίνται, ὑπέκ μῆλων αἰρεύμενοι, αἶ τ' ἐν ὄρεσσιν
 ποιμένος ἀφραδίησι διέτμαγεν· οἱ δὲ ἰδόντες
 αἶψα διαρπάζουσιν ἀνάκλιδα θυμὸν ἐχούσας· 355
 ὡς Δαναοὶ Τρώεσσιν ἐπέχραον. οἱ δὲ φόβοιο
 δυσκελάδου μνήσαντο, λάθοντο δὲ θούριδος ἀλκῆς.
 Αἴας δ' ὁ μέγας αἰὲν ἐφ' Ἐκτορι χαλκοκορυστῇ
 ἴετ' ἀκοντίσσαι· ὁ δὲ ἰδρῆϊη πολέμοιο, 360
 ἀσπίδι ταυρεῖη κεκαλυμμένος εὐρέας ὦμους,
 σκέπτει ὀιστῶν τε ῥοῖζον καὶ δοῦπον ἀκόντων.
 ἢ μὲν δὴ γλῆνωσκε μάχης ἑτεραλκέα νίκην·
 ἀλλὰ καὶ ὡς ἀνέμιμνε, σάω δ' ἐρίηρας ἑταίρους.
 ὡς δ' ὄτ' ἀπ' Οὐλύμπου νέφος ἔρχεται οὐρανὸν εἴσω

Sohn des Antenor, B 823, der mit dem B 844. E 462. Z 8 erwähnten
 Führer der Thraker nicht zu verwechseln ist. — 343—4. = E 46—7.
 — 345. Ἐρύμαντα. Einen troischen Krieger gleichen Namens erlegt Patro-
 klos 415. — 346. τὸ δέ, diese aber, die (schon erwähnte, aber nur
 durch νηλεὶ χαλκῷ bezeichnete) ehernen Lanze. — 350. πρῆσε, d. i.
 ἐξεφύσησε, von Wurzel πρᾶ, er liess dasselbe (das Blut) ausströmen,
 d. i. ihm strömte das Blut aus Mund und Nase.

351. ἔλον — ἕκαστος, zu A 606. — 352. ὡς δὲ λύκοι, zu 156. Auch
 sonst sind Wölfe das Sinnbild des Muths und der Verwegenheit, s. A 471.
 — ἐπέχραον ist nicht ein die Stelle des Aorist vertretendes Imperfect,
 sondern Aorist selbst, wie auch ἔχραε ε 396. Di. 53, 10, 4. — 353.
 σίνται, Vergil. Aen. II 355 lupi ceu raptores. — αἶ τ' nach μῆλα, in-
 sofern μῆλα nichts anderes sind als ἀγέες τ' διές τε. Vgl. E 140 f. —
 354. ἀφραδίησι von einem Einzelnen wie E 649. K 122. 350. ι 361. ρ 283.
 τ 523, während κ 27. ω 457 von Vielen. — οἱ δέ, auf das vorhergehende
 Subject zurückgehend, zu N 38. — 355. διαρπάζουσιν, ein ἀπαξ εἰρ.,
 desgl. 357 δυσκελάδου. Widrig tönend heisst die Flucht des Angst-
 geschreis der Fliehenden und der Schreckrufe der Verfolgenden halber.

358—418. Zuletzt flieht auch Hektor, der bislang wacker
 Stand gehalten hatte. Patroklos verfolgt und schneidet einem
 Theil der Troer den Rückzug ab, wobei viele Lykier erlegt
 werden. — 358. Αἴας δ' ὁ μέγας, also der Telamonier. Zum Artikel
 Di. 50, 7, 8. — 361. σκέπτει, d. i. ἀπεσκόπευε καὶ παρετήρει εἰς τὸ
 μὴ πληγῆναι. — 362. ἑτεραλκέα νίκην, zu H 26. — 363. σάω, von einem
 gleichlautenden Stamme. [Anders A. Kolbe in Zeitschr. für Gymnasialw.
 1866 S. 64 f., der als offene Form σάοε annimmt mit Contraction des οε
 in ω statt in ου.]

364. ἀπ' Οὐλύμπου, vom Berge Olympos, vom dem aus sich die

αἰθέρος ἐκ δίης, ὅτε τε Ζεὺς λαίλαπα τείνη, 365
ὥς τῶν ἐκ νηῶν γένετο ἰαχὴ τε φόβος τε,
οὐδὲ κατὰ μοῖραν πέραον πάλλει. Ἐκτορα δ' ἵπποι
ἔκφερον ἀκύποδες σὺν τεύχεσι, λείπε δὲ λαόν
Τρωικόν, οὓς ἀέκοντας ὄρουκτ' ἄφρονος ἔρουκεν.
πολλοὶ δ' ἐν τάφρῳ ἐρυσάρματες ὠκέες ἵπποι 370
ἄξαντ' ἐν πρώτῳ ῥυμῶ λίπον ἄρματ' ἀνάκτων.
Πάτροκλος δ' ἔπετο σφεδανὸν Δαναοῖσι κελεύων,
Τρωσὶ κακὰ φρονέων. οἳ δὲ ἰαχῇ τε φόβῳ τε
πάσας πλῆσαν ὁδοὺς, ἐπεὶ ἄρ' ἔτμαγεν· ὕψι δ' ἄελλα
σκίδναθ' ὑπὸ νεφέων, τανύοντο δὲ μώνυχες ἵπποι 375
ἄψορρον προτὶ ἄστνυ νεῶν ἄπο καὶ κλισιάων.
Πάτροκλος δ' ἦ πλεῖστον ὀρινόμενον ἶδε λαόν,
τῇ ῥ' ἔχ' ὁμοκλήσας· ὑπὸ δ' ἄξοσι φῶτες ἐπιπτον
πρηνέες ἐξ ὀρέων, δίφροι δ' ἀνεκυμβαλλιάζον.
ἀντικρὺς δ' ἄρα τάφρον ὑπέρθορον ὠκέες ἵπποι 380

Wolken über den Himmel verbreiten. — 365. αἰθέρος ἐκ δίης, ἐκ in temporeller Bedeutung: nach hellem Aither, nach heitrem Wetter. — λαίλαπα, Sturmwind mit Regen, Wolkenschwärze und Finsterniss, Regensturm, darum allein von Zeus, dem Wolken-sammler, erregt, s. 384. ι 67. μ 408, vgl. 405. 814. ω 42. — τείνη, eigentlich ausspannt, d. i. heranzführt, bewirkt. — 366. = Δ 458. τῶν, nämlich Τρώων. — 367. οὐδὲ κατὰ μοῖραν, d. i. ἀκόσμως, ἀτάκτως, vgl. M 225 οὐ κόσμῳ. — 368. σὺν τεύχεσι. So gross war der Schrecken, dass selbst für Hektor es ein Verdienst war, sich mit den Waffen zurück-zuziehen. — 369. ὄρουκτ' — ἔρουκεν. Denn nicht überall hatte Apollon den Lagergraben ausgefüllt, s. O 358. — 370. ἐρυσάρματες, zu O 354. — 371. ἄξαντ' — ἄρματ', liessen zerbrochen die Wagen zurück. Zweifelhaft ist es, ob der Dual ἄξαντε etwa pluralisch gesagt, Di. 63, 3, 2, oder einfacher Dual ist, insofern an die Rossepaare (an je eine Koppel) vor den Wagen gedacht ist. [Bekker hom. Blätter S. 168 giebt statt ἄρματ' ἀνάκτων das vom Digamma verlangte ἄρμα ἀνάκτων. Der Dual ἄξαντε zeigt, dass die vielen Pferde in Paare, in Zwiagespanne abzu-theilen sind, deren jedes sein ἄρμα hat, ἄρμα ist demnach so viel wie σφὸν ἄρμα ἕκαστοι (vgl. B 775); daher auch nur eine Deichsel, wie Z 40. Eben so sind der ἀνακτες je zwei zu verstehn, und für ἀνάκτων könnte auch ἀνάκτων stehn, d. h. τοῦ παραιβάτου καὶ τοῦ ἡνιόχου.] — ἐν πρώτῳ ῥυμῶ, vorn an der Deichsel, vgl. E 729 ἐπ' ἄκρῳ (ῥυμῶ), wo sie sehr dünn gewesen sein muss, da sie auch Z 40 an dieser Stelle zerbricht, wahrscheinlich kurz hinter dem Joch, sodass dann die Pferde durch das Joch noch verbunden ohne Wagen (ἀντὶ Z 40) davonlaufen. — 373. οἳ δέ, nämlich Τρώες. — 374. ἄελλα von ἄω, ἄημι, Wurzel ἀε, hier Staubwirbel, wirbelnder Staub, vgl. M 253. Ψ 366 (κονίη ἴστατ' ἀειρομένη ὥς τε νέφος ἢ θύελλα). μ 68. — 375. τανύοντο, streckten sich im schnellen, im gestreckten Laufe, wie ζ 88. — μώνυχες, die strebehufigen, zu E 286. — 378. ἔχ' ὁμοκλήσας, nämlich ἵππους. Die gleiche Kürze des Ausdrucks O 448. — ὑπὸ δ' ἄξοσι, unter den Achsen, nämlich der eigenen Wagen. Die auf den Wagen Stehenden fielen hinab, theils verwundet, theils aus den den jähnen Graben hinabrasehenden Wagen geschleudert. — 379. ἀνεκυμβαλλιάζον, ein ἀπαξ εἶρ., schlugen mit dem Geklirr, dem Rasseln einer Cymbel um [. doch existirte schon im Alterthum die von Döderlein und Düntzer be-lobte Variante ἀνεκυμβαλλιάζον, sie überschlugen sich, stürzten

[ἄμβροτοι, οὓς Πηλῆι θεοὶ δόσαν ἀγλαὰ δῶρα,]
 πρόσσω ἰέμενοι, ἐπὶ δ' Ἑκτορι κέκλετο θυμός·
 ἴετο γὰρ βαλέειν· τὸν δ' ἔκφερον ὠκέες ἵπποι·
 ὡς δ' ὑπὸ λαίλαπι πᾶσα κελαινῇ βέβριθε χθάν
 ἤματ' ὀπωρινῶ, ὅτε λαβρότατον χέει ὕδωρ 385
 Ζεὺς, ὅτε δὴ ῥ' ἄνδρεςσι κοτεσσάμενος χαλεπήνη
 οἷ βίη εἰν ἀγορῇ σκολιάς κρίνωσι θέμιστας,
 ἐκ δὲ δίκην ἐλάσωσι, θεῶν ὅπιν οὐκ ἀλέγοντες·
 τῶν δέ τε πάντες μὲν ποταμοὶ πλήθουσι ῥέοντες,
 πολλὰς δὲ κλιτῆς τότε ἀποτμήγουσι χαράδραι, 390
 ἐς δ' ἄλα πορφυρέην μεγάλα στενάχουσι ῥέουσαι
 ἐξ ὀρέων ἐπὶ κάρ, μινύθει δέ τε ἔργ' ἀνθρώπων·
 ὡς ἵπποι Τρωῶν μεγάλα στενάχοντο θέουσαι.

kopfüber. — 381. Dieser im Venetus fehlende Vers ist wohl aus 867 hier eingeschoben, um den vorhergehenden, in dem die Rosse des Patroklos näher nicht bezeichnet sind, zu erläutern]. — 382. κέκλετο θυμός, nämlich Πατρόκλου, gegen Hektor trieb sie des Patroklos Muth an. [— 383. Ein ziemlich tautologischer, aus 367 f. zusammengesetzter Vers. — 384. κελαινῇ. So Bothe, Spitzner, Ed. Göbel statt des handschriftlichen κελαινῆ, das man von dem durch die Regengüsse schwarzen Erdboden verstehen will. Doch ist κελαινῆ nie sonst Attribut von χθών, wohl aber A 747 von λαίλαψ, einem Worte, das theils das Merkmal der Heftigkeit, theils das des Regens und dunkeln Gewölks in sich schliesst, zu 365, und nur 365. μ 400. 426. ω 42 ohne Epitheton steht, während πᾶσα neben χθών vollkommen genügt, s. B 780. T 362.] — 385. ἤματ' ὀπωρινῶ. Die Oporè, der Ende Juli beginnende Nachsommer, ist hier in weiterer Ausdehnung der regnige, stürmische Frühherbst. [Das Wort von einem wohl zu ὀπίσω gehörenden ὀπ und ὄρα: G. Curtius Grundzüge S. 332, während Andere wie Savelsberg in Kuhn's Zeitschr. X S. 416 an Wurzel ὀπ = πεπ denken, also 'Koch-' d. i. 'Reifezeit'.] — 386. Zeus, der Schirmer und Garant der rechtlichen Satzungen, sendet dem Volke, das in seiner Mitte Richter hegt, die jene zu verdrehen wagen, eine zerstörende Ueberschwemmung, eine Art Sintfluth. — ὅτε δὴ ῥ', Di. 69, 9, 5. — κοτεσσάμενος χαλεπήνη, am Versausgange wie ε 147. τ 93. — 387. εἰν ἀγορῇ, s. μ 439 und zu Σ 497. — σκολιάς, ein ἀπᾶξ εἶρ., ein Wort, das, wenn es bereits dem homerischen Wortvorrath angehört, man häufiger zu lesen erwarten sollte [, s. Grote hist. of Greece II S. 468 Note. Vgl. aus Hesiod ἔ. κ. ἦ. 221. 252. 260. 264]. Wie hier vom verdrehten, so ist auch vom geraden Rechte, der δίκη ἰθεῖα, die Rede Ψ 580. Hesiod ἔ. κ. ἦ. 36. 226. Theog. 86. — 388. ἐκ δὲ δίκην ἐλάσωσι. Ganz ähnlich wird bei Hesiod ἔ. κ. ἦ. 220—4 die Gerechtigkeit von den ungerechten Richtern unter Weinen und Schreien fortgeschleppt und zur Stadt hinausgetrieben. — θεῶν ὅπιν, die göttliche Strafaufsicht, die zu scheuende Hut der Götter, wie ξ 81—8. ν 215. φ 28, nur hier in der Ilias und zwar im Gleichniss, öfter gleich anderen Ausdrücken des religiösen Gefühls in der Odyssee. — 389. τῶν, von diesen Wassermassen, obgleich 385 nur der Singular λαβρότατον ὕδωρ vorherging. — 390. ἀποτμήγουσι χαράδραι, reissen ab die Sturzbäche, Waldwässer, eigentlich die vom reissenden Wasser bewirkten Spalten, Rinnsale (von χαράσσω). — 391. ἐς δ' ἄλα πορφυρέην, in's purpurne (Küsten)meer, nur hier von ἄλς, sonst von der trübbröthlichen Färbung der einzelnen Meereswellen, zu A 482. — μεγάλα, zu N 282. — 392. ἐπὶ κάρ, auf den Kopf, kopfüber, praecipis, eine

Πάτροκλος δ' ἐπεὶ οὖν πρώτας ἐπέκερσε φάλαγγας,
 ἄψ' ἐπὶ νῆας ἔεργε παλιμπετές, οὐδὲ πόλῃος 395
 εἶα ἱεμένους ἐπιβαινέμεν, ἀλλὰ μεσηγύς
 νηῶν καὶ ποταμοῦ καὶ τείχεος ὑψηλοῖο
 κτεῖνε μεταῖσσων, πολέων δ' ἀπετίνυτο ποιήν.
 ἔνθ' ἦ τοι Πρόνοον πρῶτον βάλε δουρὶ φαιινῶ,
 στέρνον γυμνωθέντα παρ' ἀσπίδα, λῦσε δὲ γυῖα· 400
 δούπησεν δὲ πεσάν. ὃ δὲ Θεστορα Ἥνοπος υἱόν
 δεύτερον ὀρμηθεῖς — ὃ μὲν εὐξέστω ἐνὶ δίφρῳ
 ἦστο ἀλείς· ἐκ γὰρ πλήγη φρένας, ἐκ δ' ἄρα χειρῶν
 ἦνία ἦιχθησαν· ὃ δ' ἔγχει νύξε παραστάς
 γναθμόν δεξιτερόν, δια δ' αὐτοῦ πείρεν ὀδόντων, 405
 ἔλκε δὲ δουρὸς ἑλών ὑπὲρ ἄντυγος, ὡς ὅτε τις φῶς

einzeln dastehende Form von κάρη; vgl. das Adjectiv ἐπικάρσιος ι 70.
 — μινίθει, d. i. φθείρεται. — ἔργ' ἀνθρώπων, vgl. M 283 ἀνδρῶν
 πῖονα ἔργα, die bestellten Felder der Menschen.

394. ἐπεὶ — φάλαγγας, nachdem er die vordersten Reihen
 'angemäht', d. i. in der Schlachtordnung der Troer eine Lücke ge-
 macht hatte. — 395. ἔεργε, nämlich Τρωῶας. — παλιμπετές, Adverb, nur
 hier und ε 27. Die bereits über die Ebene fliehenden Troer umgeht
 Patroklos mit seinen Myrmidonen, und treibt sie, indem er sie von der
 Stadt abschneidet, nach dem Lager der Achaier zurück. Auf diesem
 Treibjagen nun erlegt er Viele beim Skamandros, dessen Furt er wahr-
 scheinlich zuerst besetzt hatte, weiterhin bei der Wallmauer, soweit die-
 selbe noch stand, endlich jenseit derselben bei den Schiffen selbst, was
 ziemlich nachlässig als zwischen den Schiffen, dem Flusse und
 der Mauer geschehend angegeben wird. Noch bleibt also Patroklos
 treu der 91 ff. an ihn ergangenen Mahnung des Achilleus. — 398. πολέων
 δ' ἀπετίνυτο ποιήν, er schaffte sich Sühne, nahm Rache für
 viele (gefallene) Achaier. — 400. = 312. — 401. δούπησεν, nämlich
 Pronoos. — ὃ δὲ, Patroklos. — 402. ὃ μὲν, Thestor. Θεστῶρ von Wurzel
 θεσ, wovon θέσσασθαι, also 'Beter'. Ἥνοψ 'der Glänzende'. — εὐξέστω
 ἐνὶ δίφρῳ. Im inneren Raume des δίφρος war beim Streitwagen keine
 Vorrichtung zum Sitzen, um den für Kämpfer und Lenker nöthigen Raum
 nicht zu nehmen. Demnach sitzt hier wohl Thestor zusammengekauert
 auf dem Standbrette, d. i. dem Boden des Wagens und auch ξ 280 wird
 nicht anders zu fassen sein. εὐξέστος heisst der δίφρος hier und εὐξοος
 δ 590. Hesiod Schild 352, vgl. ἄρμα εὐξοον B 390, εὐξέστου ἀπήνης
 Q 275, weil die zu ihm verwandten Hölzer sorgfältig geschnitzt und ge-
 hobelt waren. — 403. ἐκ γὰρ πλήγη φρένας, zu N 394. Betäubt war
 Thestor wegen des jähen Todes des Pronoos, dessen Wagenlenker er
 war; er lässt deshalb die Zügel fahren und duckt sich auf dem Wagen-
 boden zusammen, indem er so in tödtlicher Angst den Patroklos er-
 wartet. — 404. ὃ δ', Patroklos, also Recapitulation des Subjects nach
 den beiden Zwischensätzen. [— 405. δια δ' αὐτοῦ πείρεν ὀδόντων.
 αὐτοῦ lässt sich nicht mit den Scholien auf Thestor beziehen, denn dass
 dessen die Zähne sind, versteht sich auch ungesagt, noch auch auf das
 nur 2 Füsse vorhergehende γναθμόν, denn dass die Zähne im Kiefer
 sitzen, braucht nicht erst hervorgehoben zu werden. Bekker hom. Blätter
 S. 273 schreibt daher für αὐτοῦ: αὐτῶν, durch den Kiefer und selbst
 durch die Zähne, d. i. sogar durch den vornehmsten und empfindlich-
 sten Theil des Kiefers. Auch Düntzer möchte αὐτοῦ geändert haben und
 zwar in αὐτόν.] — 406. δουρὸς ἑλών. Der Genetiv δουρὸς ist mit ἔλκε

πέτρῃ ἐπι προβλήτι καθήμενος ἱερὸν ἰχθύν
ἐκ πόντοιο θύραζε λίνῳ καὶ ἤνοπι χαλκῷ.
ὥς ἔλκ' ἐκ δίφροιο κεχηνότα δουρὶ φαιινῷ,
καδ' δ' ἄρ' ἐπὶ στόμ' ἔωσε· πεσόντα δέ μιν λίπε θυμός. 410
αὐτὰρ ἔπειτ' Ἐρύλαον ἐπεσσύμενον βάλε πέτρῳ
μέσσην κακ κεφαλὴν· ἧ δ' ἄνδιχα πᾶσα κεάσθη
ἐν κόρυθι βριαρῇ· ὃ δ' ἄρα προηνῆς ἐπὶ γαίῃ
κάππεσεν, ἀμφὶ δέ μιν θάνατος χύτο θυμοραϊστῆς.
αὐτὰρ ἔπειτ' Ἐρύμαντα καὶ Ἀμφοτερόν καὶ Ἐπάλην 415
Τληπόλεμόν τε Δαμαστορίδην Ἐχίον τε Πύριν τε
Ἰφέα τ' Εὐππὸν τε καὶ Ἀργεάδην Πολύμηλον
πάντας ἐπασσυντέρους πέλασε χθονὶ πουλυβοτείρῃ.
Σαρπηδῶν δ' ὡς οὖν ἴδ' ἀμιτροχίτωνας ἑταίρους

zu verbinden, Di. 47, 12, 3. [Anders C. Weidenkaff de usu genitivi apud Hom. Halle 1865 S. 15, der den Genetiv mit ἐλών verbindet: er zog ihn, indem er die in seinem Haupte haftende Lanze ergriff, über die ἀντυξ. Eben so Düntzer und La Roche.] Das Ganze erläutert durch 408. — ὑπὲρ ἀντυγος, über den Rand der Wagenwand, über den Wagenrand (409 von derselben Handlung ἐκ δίφροιο, aus dem Wagenstuhl). — ὡς ὅτε τις φώς ff. Während die homerischen Menschen nie Fische essen (ausser nothgedrungen δ 368. μ 330), und sonst weder der Genuss noch auch der Fang derselben erwähnt wird, nimmt doch vom Fischfang der Dichter mehrere seiner Gleichnisse her, s. κ 124. μ 251. γ 384. — 407. πέτρῃ ἐπι προβλήτι, auf einem Felsenvorsprung, wie μ 251 ἐπὶ προβόλῳ. — ἱερὸν, den mächtigen, kräftigen, skrt. ischirás [, nicht: den heiligen, als Eigenthum der Meergötter oder als Geschenk der Gottheit überhaupt. Andere, wie Grashof das Fuhrwerk u. s. w. S. 20 verwarfen zwar gleichfalls diese Bedeutung, wollten aber ἱερός von ἴημι in der Bedeutung 'regsam', 'strebsam' fassen]. — 408. θύραζε, d. i. ἔξω, ganz wie auch Φ 29. 237. ε 410. Nach θύραζε ergänze ἔλκῃ. — λίνῳ καὶ ἤνοπι χαλκῷ, mit der Angelschnur, dem *linum* Ovids Met. XIII 923, und dem glänzenden Angelhaken. — 409. κεχηνότα. Wie ein Fisch nach der Angel, so schnappte Thestor mit weit geöffnetem Mund nach der fest im Kiefer sitzenden Lanze. — στόμ', das (ganze) Gesicht, s. Z 43. — 411. πέτρῳ. Demnach kämpft Patroklos noch zu Fuss; s. zu 427. — 412. ἄνδιχα, (gerade durch) in zwei Theile. — 414. θυμοραϊστῆς, zu N 544. — 415. Ἐρύμαντα, zu 845. [Die Wiederholung dieses Namens nach einem Zwischenraum von nur 70 Versen beweist wohl, dass dies Verzeichniss von Patroklos getödteter Troer 415—7 nicht von dem Dichter der Patroklie, sondern von einem spätern herrührt. Ueber die Betonung von Ἀμφοτερός La Roche Textkritik S. 400.] — 416. Τληπόλεμον, wiederum eine einer wichtigern Person der Ilias gleichnamige Nebenperson, zu 311. — 418. — M 194.

419—507. Kampf zwischen Patroklos und Sarpedon; dieser fällt und trägt sterbend dem Glaukos auf, seine Leiche nicht in Feindes Hand zu lassen. — 419. Σαρπηδῶν. Indem der Dichter den tapfersten der Troer, Hektor, für den Kampf mit Achilleus aufspart, stellt er dem Patroklos wenigstens den Haupthelden der Bundesgenossen, Sarpedon, gegenüber. [Der Name Σαρπηδῶν von Wurzel ἔρη, σερπ? G. Curtius Grundzüge S. 249.] — ἀμιτροχίτωνας, ein ἀπάξ εἶρ., die keinen Leibgurt über dem χιτῶν, dem Panzerrock, tragenden. Dass Sarpedons Gefährten der für den Schutz des Unterleibs wichtigen, Δ 138 f., μίτρῃ, einer wollenen, mit Metallplatten

χέρσ' ὑπο Πατρόκλοιω Μενoitιάδαο δαμέντας, 420
 κέκλετ' ἄρ' ἀντιθέοισι καθαρπτόμενος Λυκίοισιν·
 'αἰδώς, ὦ Λύκιοι πόσε φεύγετε; νῦν θοοὶ ἔστε·
 ἀντήσω γὰρ ἐγὼ τοῦδ' ἀνέρος, ὄφρα δαείω
 ὅς τις ὄδε κρατέει καὶ δὴ κακὰ πολλὰ ἔοργεν
 Τρώας, ἐπεὶ πολλῶν τε καὶ ἐσθλῶν γούνατ' ἔλυσεν.' 425
 ἠ ῥα, καὶ ἐξ ὄχέων σὺν τεύχεσιν ἄλτο χαμᾶζε.
 Πατρόκλος δ' ἐτέρωθεν, ἐπεὶ ἶδεν, ἔκθορε δίφρου.
 οἱ δ', ὡς τ' αἰγυπιοὶ γαμψώνυχες ἀγκυλοχεῖλαι
 πέτρῃ ἐφ' ὑψηλῇ μεγάλα κλάζοντε μάχωνται,
 ὡς οἱ κεκληγῶτες ἐπ' ἀλλήλοισιν ὄρουσαν. 430
 τοὺς δὲ ἰδὼν ἐλέησε Κρόνου παῖς ἀγκυλομήτεω,
 Ἥρην δὲ προσέειπε κασιγνήτην ἄλοχόν τε·
 'ὦ μοι ἐγὼν, ὅ τε μοι Σαρπηδόνα φίλτατον ἀνδρῶν
 μοῖρ' ὑπὸ Πατρόκλοιω Μενoitιάδαο δαμῆναι.
 διχθὰ δέ μοι κραδίη μέμονε φρεσὶν ὀρμαίνοντι, 435
 ἢ μιν ζῶν ἔοντα μάχης ἄπο δακρυόεσσης
 θείω ἀναρπάξας Λυκίης ἐν πλοῖνι δήμῳ,

belegten Binde, entbehren, ist eben eine Eigenthümlichkeit der schlichter bewaffneten Lykier. — 421. = *M* 408. καθαρπτόμενος hier absolut. — 422. αἰδώς, zu *N* 95. — νῦν θοοὶ ἔστε, jetzt seid rasch und rüstig zum Kampfe, im Gegensatz zu φεύγετε. [Anders Eustathios, der entweder im scheltenden Sinne νῦν θοοὶ ἔστε; seid ihr jetzt, im Fliehen, stark? giebt, oder (mit sarkastischer Verwunderung) νῦν θοοὶ ἔστε, nun seid ihr rüstig! Beides Erklärungen, gegen die das folgende γὰρ spricht.] — 424—5. = *E* 175—6.

426. = *A* 419. — 427. ἔκθορε δίφρου. Hier also befindet sich Patroklos wiederum zu Wagen, zu 411. — 428. αἰγυπιοί, angeblich Lämmergeier (*gyraëti barbati*) [, während Stellen wie *P* 460. v 302 ff. eher für einen Vogel aus dem Adler- oder Falken-, als aus dem Geiergeschlechte sprechen. Das Wort scheint wirklich von αἰξ und γύψ zu stammen, s. Lobeck path. elem. I S. 78 und Christ Lautlehre S. 78, während Düntzer zu π 217 an αἰσσειν denkt]. — γαμψώνυχες, krummkrallige, nur hier in der Ilias. — ἀγκυλοχεῖλαι, krummschnäbelige. — 431. ἐλέησε. Eben so will Zeus eingreifen *X* 167, als Achilleus den Hektor um die Stadt treibt, und eben so wie hier von Here wird er dort von Athene zurückgehalten. [— 432. Ἥρην δὲ προσέειπε. Dies ganze schöne Gespräch bis 458 und die damit zusammenhängende Stelle 666—83, die Erzählung von der Fortschaffung der Leiche Sarpedons, verdächtigte nach den Scholien Zenodotos, weil der auf dem Ide befindliche Zeus mit der *O* 79 nach dem Olympos zurückgekehrten Here sich nicht habe unterreden können. Allein auch ohne dass man zu der homerischen Vorstellung seine Zuflucht nimmt, welche der Gottheit die Fähigkeit zutraut, eine physische und sinnlich wahrnehmbare Wirkung auch aus der Ferne hervorzubringen, wird man mit den Scholien in dieser Stelle eine der vielen zweckmässigen Abkürzungen finden können, ein σιωπώμενον in Bezug auf Heres Rückkehr zum Ide. S. Nägelsbach hom. Theol. S. 20 und vgl. *X* 167—81.] — 434. μοῖρ', nämlich ἐστί. Wenn Zeus hier wie ähnlich *X* 174—81 unschlüssig ist, ob er den, wie er weiss, der Moire längst verfallenen (441) Sohn ihr überlassen oder entreissen solle, so steht er demnach höher als dieselbe und es wird ihm die Macht zugetraut, der Moire Beschlüsse vereiteln zu können, eine Macht, die selbst Here 442 f. anerkennt. — 436. ἄπο, fern von, zu *N* 227. — 437. Λυκίης ἐν

- ἢ ἤδη ὑπὸ χερσὶ Μενoitιάδαο δαμάσσω.
 τὸν δ' ἠμείβεται ἔπειτα βοῶπις πότνια Ἥρη.
 αἰνότατε Κρονίδη, ποῖον τὸν μῦθον ἔειπες. 440
 ἄνδρα θνητὸν ἔόντα, πάλαι πεπρωμένον αἴση,
 ἄψ ἐθέλεις θανάτοιο δυσηχέος ἐξαναλῦσαι;
 ἔρδ' ἄτὰρ οὗ τοι πάντες ἐπαινέομεν θεοὶ ἄλλοι.
 ἄλλο δέ τοι ἔρέω, σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῆσιν.
 εἴ κε ζῶν πέμψης Σαρπηδόνα ὄνδε δόμονδε, 445
 φράζεο μή τις ἔπειτα θεῶν ἐθέλῃσι καὶ ἄλλος
 πέμπειν ὄν φίλον υἷον ἀπὸ κρατερῆς ὑσμίνης.
 πολλοὶ γὰρ περὶ ἄστῃ μέγα Πριάμοιο μάχονται
 υἱέες ἀθανάτων, τοῖσιν κότον αἶνον ἐνήσεις.
 ἀλλ' εἴ τοι φίλος ἐστί, τεὸν δ' ὀλοφύρεται ἦτορ, 450
 ἢ τοι μὲν μιν ἔασον ἐνὶ κρατερῇ ὑσμίνῃ
 χερσὶ ὑπο Πατρόκλοιο Μενoitιάδαο δαμῆναι.
 αὐτὰρ ἐπὴν δὴ τὸν γε λίπη ψυχὴ τε καὶ αἰών,
 πέμπειν μιν Θάνατόν τε φέρειν καὶ νήδυμον Ὑπνον,
 εἰς δ' κε δὴ Λυκίης εὐρείης δῆμον ἴκωνται, 455

πλοῖν δῆμω, s. 514. 673. 683. Y 385. ν 322. ρ 526 und vgl. E 710. — 438. δαμάσσω, als Vollzieher der Moire wie X 271. 379. 446. ξ 367, nicht nach 451 = δαμῆναι ἔασω, da Zeus dann der Moire untergeordnet erschiene.

439. = O 92. — 440. = Ξ 330. — 441. πεπρωμένον αἴση = O 209, zu 434. αἴση ist das Todesgeschick, das Verhängniss, das den Menschen als Tod trifft. — 442. ἄψ, wieder, das Verhängniss gleichsam rückgängig machend. — δυσηχέος, hier und Σ 464 vom Tode, d. i. wohl δυσαχέος, des schmerzreichen, kummervollen, zu B 686. — 443. = Δ 29. ἔρδ' ein einräumendes, aber unwilliges: du magst es thun. — 444. Ein dreizehnmal vorkommender Uebergangsvers, an den sich der folgende Gedanke stets asyndetisch anschliesst. Zu vergleichen ist unsre Formel: 'Eins aber muss ich dir sagen.' — 445. ζῶν, vom Nominativ ζῶς E 887. Herod. I 194. Di. 22, 10, 3 [Christ Lautlehre S. 254]. — ὄνδε δόμονδε. Diese doppelte Anwendung der Ortspartikel nur hier in der Ilias, dagegen häufig in der Odyssee. — 446. φράζεο, μή τις ἔπειτα ff. Diese Mahnung an die Consequenz den andern Göttern gegenüber ist offenbar der Kernpunkt in Heres Gegenvorstellung, die somit selbst bei jenen die Möglichkeit eines Einschreitens gegen die Moire voraussetzt. — 448. πολλοὶ — υἱέες ἀθανάτων, ausser Achilleus und Aineias des Ares Sohn Askalaphos O 112 und Ialmenos B 512, des Hermes Sohn Eudoros Π 185, des Flussgottes Spercheios Sohn Menesthios Π 175, des Zeus Enkel Tlepolemos und Poseidons Enkel Amphimachos N 206, des Zeus Urenkel Idomeneus N 449. — 450. ὀλοφύρεται ἦτορ, vgl. Θ 202 ὀλοφύρεται ἐν φρεσὶ θυμός. — 453. αἰών, Leben (Lebenszeit), mit ψυχὴ parallelisirt wie ι 523; vgl. E 685. — 454. πέμπειν ff, schicke ihn, dass Thanatos und Hypnos ihn tragen, d. i. übergieb ihn dem Thanatos und Hypnos zu tragen. Ähnlich 681. ω 419. Zur ganzen schönen Vorstellung vgl. Ξ 231. — 455. Λυκίης. Auch Patroklos wünscht Ψ 83 ff., dass seine Asche im vaterländischen Boden bestattet werde; denn von diesem wollten die Alten auch nicht im Tode getrennt sein. Die vor Troie gefallenen Achaier werden gleichwohl

ἐνθα ἔταρχύσουσι κασίγνητοί τε ἔται τε
τύμβῳ τε στήλῃ τε· τὸ γὰρ γέρας ἐστὶ θανόντων.

ὣς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθῃσε πατήρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε.
αἵματοέσσας δὲ ψιάδας κατέχευεν ἔραζε
παῖδα φίλον τιμῶν, τὸν οἱ Πάτροκλος ἔμελλεν
φθίσειν ἐν Τροίῃ ἐριβώλακι, τηλόθι πάτρης. 460

οἱ δ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἴοντες,
ἐνθ' ἦ τοι Πάτροκλος ἀγακλειτὸν Θρασύδημον,
ὅς ῥ' ἦς θεράπων Σαρπηδόνοσ ἦεν ἀνακτος,
τὸν βάλε νεύειραν κατὰ γαστέρα, λῦσε δὲ γυῖα· 465

Σαρπηδῶν δ' αὐτοῦ μὲν ἀπήμβροτε δουρὶ φαιινῶ
δεύτερος ὀρμηθεὶς, ὃ δὲ Πήδασον οὔτασεν ἵππον
ἔγχρῃ δεξιὸν ὤμον· ὃ δ' ἔβραχε θυμὸν αἰσθων,
καὶ δ' ἔπεσ' ἐν κονίησι μακῶν, ἀπὸ δ' ἔπτατο θυμός.

an Ort und Stelle beigesetzt. — 456. κασίγνητοί τε ἔται τε, nähere (Bluts-) und entferntere Verwandten. ἔτης verwandt mit ἑταῖρος [: G. Curtius Grundzüge S. 638. Wirklich wurde denn auch ἔτης aspirirt von einigen Grammatikern: La Roche Textkritik S. 262]. — 457. στήλη. Die Stele auf dem Grabhügel, den sie als solchen bezeichnete, war ein viereckiger Leichenstein (cippus), keine Säule. Vgl. über die ganze Sitte 675. A 371. P 434. — τὸ γὰρ — θανόντων = 675. ω 296, ὃ γὰρ γ. ἔ. θανόντων Ψ 9. ω 190.

458. = A 68. — 459. αἵματοέσσας -- ψιάδας (ein ἀπαξ εἶρ.). Zu Ehren seines Sohnes und um dessen Fall durch eine Wundererscheinung auszuzeichnen sendet Zeus einen Blutregen, s. A 53 und die Nachahmung dieser Stelle bei Hesiodos Schild 383—5, eine Erscheinung, in der auch der moderne Aberglaube das Anzeichen grosser Unglücksfälle (vielen Blutvergiessens) erblickte; in gleicher Weise verherrlicht er den wirklich stattgefundenen Fall Sarpedons durch eine zweite atmosphärische Erscheinung, durch eine 'verderbliche Nacht', 567. — 461. ἐριβώλακι, im starkscholligen, vom fetten, fruchtbaren Lehmboden, der beim Pflügen nur in grossen, festen Schollen bricht. Troie heisst so noch Γ 74. 257. Z 315. Ω 86, und ἐριβώλος I 329. Σ 67. Ψ 215. Beide Adjective stehen nur in den casibus obliquis des Singular.

462. = N 604. [— 463. Θρασίδημον. So seit Bekker nach den Ven. Schol. statt der fehlerhaften Vulgata Θρασυμήδην (st. Θρασυμήδεα); Andere: Θρασύβουλον, Θρασύμηλον (das letztere La Roche).] — 465. νεύειραν κατὰ γαστέρα. Das Feminin νεύειρα bei Homer nur in dieser Verbindung, zu E 539, mit γαστήρ, der unterste Theil des Bauchs, der Unterleib. Da der nach 411 zu Fuss fechtende Patroklos den Wagenlenker Sarpedons, der natürlich nach dem Absteigen seines Herren auf dem Wagen geblieben war, unten im Bauche zu treffen im Stande ist, so beweist auch das die Niedrigkeit der Wagenbrüstung, zu N 398. — 467. ὃ δέ, nämlich Σαρπηδῶν, auch hier nur des Gegensatzes (zu αὐτοῦ) halber, zu O 430. — Πήδασον, zu 152. So verwundet Paris Nestors Pferd Θ 81, vgl. Vergil. Aen. XI 636. — οὔτασεν. Sarpedon also warf nicht, sondern stiess mit dem ἔγχος zu; denn οὔτάζειν gebraucht Homer nur von Hieb- und Stosswaffen. — 468. ἔβραχε, vom Schmerzensschrei des zum Tode verwundeten Pferdes wie E 859. 863 vom Gebrüll des verwundeten Ares. — αἰσθων, d. i. ἀποπνέων, nur hier und Y 403. Vgl. O 252 φίλον ἄιον ἦτορ. — 469. μακῶν, nachdem es 'gemäckert' d. i. geschrieen hatte, nach dem letzten Aufschrei (der bei den Pfer-

τῶ δὲ διαστήτην, κρίκε δὲ ζυγόν, ἤνια δὲ σφιν, 470
ξύγχετ', ἐπεὶ δὴ κείτο παρήγορος ἐν κονίησιν.

τοῖο μὲν Ἀντομέδων δουρικλυτὸς εὔρετο τέκμωρ·
σπασσάμενος τανύηκες ἄορ παχέας παρὰ μηροῦ,
ἀίξας ἀπέκοψε παρήγορον, οὐδ' ἐμάτησεν,
τῶ δ' ἰθὺνθήτην, ἐν δὲ ῥυτῆρσι τάνυσθεν· 475
τῶ δ' αὖτις συνίτην ἔριδος πέρι θυμοβόροιο.

ἐνθ' αὖ Σαρπηδῶν μὲν ἀπήμβροτε δουρὶ φαεινῶ,
Πατρόκλου δ' ὑπὲρ ὤμον ἀριστερόν ἤλυθ' ἀκωκὴ
ἔγχεος, οὐδ' ἔβαλ' αὐτόν· ὃ δ' ὕστερος ὤρνυτο χαλκῶ
Πάτροκλος, τοῦ δ' οὐχ ἄλιον βέλος ἔκφυγε χειρός, 480
ἀλλ' ἔβαλ', ἐνθ' ἄρα τε φρένες ἔρχαται ἀμφ' ἀδινὸν κῆρ.
ἤριπε δ' ὡς ὅτε τις δοῦς ἤριπεν ἢ ἀχερωῖς
ἢ ἐπίτυς βλωθρή, τήν τ' οὔρεσι τέκτονες ἄνδρες
ἐξέταμον πελέκεσσι νεΐκεσι νῆιον εἶναι·
ὡς ὃ πρόσθ' ἵππων καὶ δίφρου κείτο τανύσθεις, 485
βεβρυχῶς, κόνιος δεδραγμένος αἱματοέσσης.

den ein besonders klagender und durchdringender ist); in der Ilias nur hier. — 470. τῶ δέ, die beiden (unsterblichen) Deichselpferde. — διαστήτην, sprangen, prallten auseinander. — κρίκε, ein ἀπαξ εἰρ., es knackte, d. i. zerbrach; ein Onomatopoietikon [Döderlein hom. Glossar S. 231]. — 471. ξύγχετ'. Nach dem Zusammenbrechen des Jochs sind die Pferde von der Deichsel getrennt und die Zügel mithin unwirksam geworden. — παρήγορος, das durch eine Art Halfter, welcher den Zaum desselben mit dem des einen Jochpferdes verband, gleichsam angehangene Beipferd, zu 152. — 472. τοῖο — εὔρετο τέκμωρ, dafür (für die Verwirrung, die Gefahr) fand ein Ende ff. — 474. ἀίξας ἀπέκοψε, vgl. Θ 87 ἵπποιο παρηγορίας ἀπέταμυν φασγάνῳ αἰσσοῦν. — οὐδ' ἐμάτησεν, ohne zu säumen, vgl. E 233. Ψ 510. — 475. ἰθὺνθήτην. Die Jochrosse, die 470 auseinander prallten, werden, nachdem der Halfter des gefallen Beipferdes gekappt ist, von Automedon wieder zu beiden Seiten der Deichsel gerade gerichtet. — ἐν δὲ ῥυτῆρσι (nur hier) τάνυσθεν, streckten sich, d. i. zogen wieder grad' aus an den Lenkseilen, wurden wieder gelenkt. Demnach blieb der Wagen nicht hinter dem mit Sarpedon weiter kämpfenden Patroklos halten. ῥυτήρ von ἐρύω [: Savelsberg digamm. S. 15. Grashof das Fuhrwerk u. s. w. S. 35 macht gegen diese Deutung geltend, dass τανύειν sonst nur vom gestreckten Gange der Rosse stehe, der zur Situation nicht passe, und liest nach den Schol. Vict. ἐν ῥυτῆρι, das die Bedeutung von ῥυμός 'Deichsel' haben soll: und wurden an der Deichsel (unmittelbar, da das Joch zerbrochen war, mit Hilfe der λέπαθνα) angespannt].

477. = 466. — 478—81. = E 16—9. ὕστερος, d. i. δεύτερος, wie I' 349 ὃ δὲ δεύτερος ὤρνυτο χαλκῶ. — 481. Ueber φρένες zu N 412. Darüber, dass die φρένες, das Zwerchfell, die edleren Eingeweide, die der Brust, Herz, Leber u. s. w., von den unedleren, denen des Unterleibs, scheiden. s. auch ι 301. — ἔρχαται, Di. unter εἶργω. — ἀδινὸν κῆρ, wie τ 516, hier wenigstens wohl ganz physisch das dichte, weil aus festem Faserstoff bestehende Herz [, Schol.: καρδία πυκνὴ καὶ νευρώδης οὐσα]. — 482—6. = N 389—93, wo vom tödtlich verwundeten Asios. Der Fall des wichtigen Sarpedon giebt Anlass zu einem zweiten, nach dem allgemeineren ersten mehr auf den gegenwärtigen Fall berechneten

ἦντε ταῖρον ἔπεφνε λέων ἀγέληφι μετελθῶν,
 αἶθωνα μεγάθυμον, ἐν εἰλιπόδεσσι βόεσσι,
 ὦλετό τε στενάχων ὑπὸ γαμφηλῆσι λέοντος,
 ὧς ὑπὸ Πατρόκλῳ Λυκίων ἀγὸς ἀσπιστῶν
 κτεινόμενος μενέαινε, φίλον δ' ὀνόμησεν ἑταῖρον.
 Ἐλαῦκε πέπον, πολεμιστὰ μετ' ἀνδράσι, νῦν σε μάλα χρῆ
 αἰχμητὴν τ' ἔμεναι καὶ θαρσαλέον πολεμιστὴν.
 νῦν τοι ἐελδέσθω πόλεμος κακός, εἰ θοός ἐσσι.
 πρῶτα μὲν ὄτρυνον Λυκίων ἠγήτορας ἄνδρας,
 πάντη ἐποικόμενος, Σαρπηδόνοσ ἀμφιμάχεσθαι.
 αὐτὰρ ἔπειτα καὶ αὐτὸς ἐμεῦ περιμάραναο χαλκῶ.
 σοὶ γὰρ ἐγὼ καὶ ἔπειτα κατηφείη καὶ ὄνειδος
 ἔσσομαι ἤματα πάντα διαμπερές, εἴ κέ μ' Ἀχαιοὶ
 τεύχεα συλήσωσι νεῶν ἐν ἀγῶνι πεσόντα.
 ἀλλ' ἔχεο κρατερῶς, ὄτρυνε δὲ λαὸν ἅπαντα.
 ὧς ἄρα μιν εἰπόντα τέλος θανάτοιο κάλυψεν
 ὄφθαλμοὺς ῥίνας θ'. ὃ δὲ λάξ ἐν στήθεσι βαίνων
 ἐκ χροὸς ἔλκε δόρυ, προτὶ δὲ φρένες αὐτῷ ἔποντο.
 τοιοῦτο δ' ἅμα ψυχὴν τε καὶ ἔγχεος ἐξέρυσ' αἰχμὴν.
 Μυρμιδόνες δ' αὐτοῦ σχέθον ἵππους φυσιόωντας,

Vergleich. — 487. ἀγέληφι, Dativ zu μετελθῶν. — 488. αἶθωνα, den funkelnenden, glänzenden, von Rindern noch σ 372. — μεγάθυμον, in der Regel Beiwort von Helden, ausser θ 520. ν 121, wo von Athene, hier vom Stier wie μεγαλήτωρ bei Oppian. Kyneg. II 103. — ἐν — βόεσσι, also mit besonderer Kühnheit, wie E 161. — 491. μενέαινε, noch im Fallen, als ihn schon der Todesstreich traf, war er von heftigem Verlangen, nämlich nach Kampf und Rache, beseelt, was auch die folgende pathetische Rede an Glaukos darthut. — 492. μετ' ἀνδράσι, ein ähnlich nachdrucksvoller Zusatz wie ἐν ἀνδράσι N 461. ξ 176. ρ 354. σ 138, ein Kriegsheld unter den Männern, d. i. verglichen mit allen Männern. — 493. = E 602. — 494. ἐελδέσθω, nur hier in passiver Bedeutung jetzt sei dir erwünscht [, Schol.: ἐν ἐπιθυμίᾳ ἔστω, ἀγαπάσθω]. — 496. Σαρπηδόνοσ, mit Nachdruck statt ἐμοῦ. Wir: zu vertheidigen 'ihren' Sarpedon. — 498. κατηφείη καὶ ὄνειδος. Die Pflicht der Kampfgenossen, den Leichnam des Gefallenen zu vertheidigen, wie öfter durch die Schande motivirt, welche jene bei Nichterfüllung dieser Pflicht trifft. Zur Verbindung κατηφ. καὶ ὄν. vgl. P 558. — 499. Ἀχαιοὶ — 500. = O 427—8 διαμπερές, temporal immerfort, zu O 70. — 500. νεῶν ἐν ἀγῶνι, im Schiffslager, hier im weitern Sinne als O 428. — 501. ἔχεο κρατερῶς, wie P 559, halte Stand ff. [, Schol.: ἀντέχου τῆσ μάχης καὶ προΐστασο].

502. τέλος θανάτοιο, die Vollendung des Todes. Die gleiche Umschreibung 855 vom Fall des Patroklos, X 361 von dem des Hektor, ausserdem E 553; der Ausdruck τέλος θανάτοιο noch Γ 309. ε 326, θανάτοιο τέλοσδε I 411. N 602. — 503. ὄφθαλμοὺς ῥίνας θ', weil die Nase zuerst kalt wird und die Todtenfarbe annimmt. [Nach Eustathios bezieht sich die 'Verhüllung' der Augen vielmehr auf das Nichtsehen, Sichschliessen der Lider, die der Nasenlöcher auf das Nichtathmen.] — 504. προτὶ, daran, dazu. — φρένες, das Zwerchfell wie 481. — 505. ἅμα ψυχὴν — αἰχμὴν. Durch die nun offene Wunde entweicht sofort die ψυχὴ, zu Ξ 518. τοιοῦτο verbinde mit ἐξέρυσ' nach E 112. 666. χ 386. — 506. σχέθον, hielten dort zurück die schnauben-

ἰεμένους φοβέεσθαι ἐπεὶ λίπον ἄρματ' ἀνάκτων.

Γλαύκῳ δ' αἰνὸν ἄχος γένετο φθογγῆς ἀλοντι
ὠρίνθη δέ σι ἦτορ, ὃ τ' οὐ δύνατο προσαμῦναι.

χειρὶ δ' ἑλὼν ἐπέεξε βραχίονα· τεῖρε γὰρ αὐτόν
ἔλκος, ὃ δὴ μιν Τεῦκρος ἐπεσσύμενον βάλεν ἰῶ
τείχεος ὑψηλοῖο, ἀρῆν ἐτάροισιν ἀμύνων. 510

εὐχόμενος δ' ἄρα εἶπεν ἐκηβόλῳ Ἀπόλλωνι·

ἄκλῦθι, ἄναξ, ὅς που Λυκίης ἐν πλοῖσι δῆμῳ
εἴς ἢ ἐνὶ Τροίῃ· δύνασαι δὲ σὺ πάντοσ' ἀκούειν 515
ἀνέρι κηδομένῳ, ὡς νῦν ἐμὲ κῆδος ἰκάνει.

ἔλκος μὲν γὰρ ἔχω τόδε καρτερόν, ἀμφὶ δέ μοι χεῖρ
ὄξειης ὀδύνησιν ἐλήλαται, οὐδέ μοι αἶμα

τερσῆναι δύναται, βαρύνθει δέ μοι ὤμος ὑπ' αὐτοῦ·

ἔγχος δ' οὐ δύναμαι σχεῖν ἔμπεδον, οὐδὲ μάχεσθαι 520
ἑλθῶν δυσμενέεσσιν.

ἀνὴρ δ' ὠρίστος ὄλωλεν,

Σαρπηδῶν Διὸς υἱός· ὃ δ' οὐδ' οὐ παιδὸς ἀμύνει.

ἀλλὰ σὺ πέρ μοι ἄναξ τόδε καρτερόν ἔλκος ἀκεσσαί,
κοίμησον δ' ὀδύνας, δὸς δὲ κράτος, ὄφρ' ἐτάροισιν

den (φρυσιόωντας, nur noch, ebenfalls im Particip, A 227) Rosse, so dass sie nicht entfliehen konnten. — 507. ἐπεὶ λίπον ἄρματ' ἀνάκτων, nachdem sie den Wagen ihrer Gebieter verlassen. [So Zenodot, vgl. 371 λίπον ἄρματ' ἀνάκτων. Allerdings hat man dann anzunehmen, wovon der Dichter nichts sagt, dass nach Sarpedons und seines Wagenlenkers Thrasydemos Fall die Rosse auf irgend eine gewaltsame Weise sich vom Wagen losgerissen hatten. Die angeblich von Aristarch herrührende Lesart ἐπεὶ λίπεν d. i. ἐλίπησαν soll bedeuten: nachdem der Wagen der Herren beraubt oder von ihnen verlassen, herrenlos geworden war, obgleich λείπεσθαι τινος in der Bedeutung von etwas verlassen werden sonst bei Homer nicht vorkommt. Uebrigens vgl. zu 371. Düntzer ist geneigt, den Vers zu athetiren.]

508—568. Glaukos fleht um Heilung zu Apollon und wird erhört. Dann ruft er seine Lykier, sodann die Troer und Hektor selbst zur Rettung der Leiche auf wie auf der andern Seite Patroklos die Achaier. — 510. ἐπέεξε βραχίονα. Der M 387—93 an demselben Tage verwundete Glaukos sucht in Ermangelung anderer schmerzstillender Mittel durch Drücken der Wunde den Schmerz wenigstens zeitweilig zu lindern. — 512. τείχεος ὑψηλοῖο, d. i. ἀπὸ τείχεος, von der hohen Mauer, auf welcher Teukros auch nach M 388 (dort der gleiche Genetiv) stand. — ἀρῆν — ἀμύνων, zu M 334. — 513. Ἀπόλλωνι. Apollon wird als der Schutzgott des 'Lichtlands' Lykiens, der Heimath des Glaukos, nicht als der Wunden heilende Gott angerufen. — 515. εἴς. Formen von εἰμί wie hier am Versanfang in den voraufgehenden Vers zurückgreifend: zu A 808. — δύνασαι — ἀκούειν. Denn das Ohr der Götter vernimmt den Ruf der Hilfeflehenden von jeder Stelle aus. ἀκούειν mit Dativ (dativus commodi) = ὑπακούειν, Jemand Gehör geben, ihn erhören. — 517. ἀμφί, ringsum, von allen Seiten, d. i. gänzlich ist der Arm mir von scharfen Schmerzen durchdrungen. — 519. βαρύνθει, ein ἄπαξ εἶρ., ist beschwert, ist schwer. — ὑπ' αὐτοῦ, d. i. ὑφ' ἑλκεος. — 521. ὠρίστος, zu N 154. [— 522. οὐ παιδός statt ὧ παιδί nach Aristarch Spitzner, Bekker, Düntzer, vgl. zum Genetiv N 109. Σ 171.] — 524. κοίμησον, stille, bringe zur Ruhe, ὀδύνας, wie ἀνέμους M 281, κύματα μ 169. Eben so εὐνᾶν

κεκλόμενος Λυκίοισιν ἐποτρύνω πολεμίζειν,
αὐτός τ' ἀμφὶ νέκυι κατατεθνηῶτι μάχωμαι. 525

ὣς ἔφατ' εὐχόμενος, τοῦ δ' ἔκλυε Φοῖβος Ἀπόλλων.
αὐτίκα παῦσ' ὀδύνας, ἀπὸ δ' ἔλκεος ἀργαλέοιο
αἷμα μέλαν τέρσηγε, μένος δέ οἱ ἔμβαλε θυμῷ.
Γλαῦκος δ' ἔγνω ἦσιν ἐνὶ φρεσὶ, γήθησέν τε, 530
ὅτι οἱ ὦκ' ἤκουσε μέγας θεὸς εὐξαμένοιο.

πρῶτα μὲν ὠτρυνεν Λυκίων ἠγήτορας ἄνδρας,
πάντη ἐποιχόμενος, Σαρπηδόνος ἀμφιμάχεσθαι·
αὐτὰρ ἔπειτα μετὰ Τρῶας κίε μακρὰ βιβάσθων,
Πουλυδάμαντ' ἐπι Πανθοῖδην καὶ Ἀγήνορα δῖον, 535
βῆ, δὲ μετ' Αἰνεΐαν τε καὶ Ἔκτορα χαλκοκορυστήν.
ἄγχου δ' ἰστάμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·

Ἔκτορ, νῦν δὴ πάγχυ λελασμένος εἰς ἐπικούρων,
οἱ σέθεν εἵνεκα τῆλε φίλων καὶ πατρίδος αἴης
θυμὸν ἀποφθινύθουσι· σὺ δ' οὐκ ἐθέλεις ἐπαμύνειν. 540
κεῖται Σαρπηδῶν Λυκίων ἀγὸς ἀσπιστῶν,
ὃς Λυκίην εἴρωτο δίκησί τε καὶ σθένει ᾧ·

τὸν δ' ἰπὸ Πατρόκλῳ δάμασ' ἔγχει χάλκεος Ἄρης.
ἀλλὰ φίλοι πάροστητε, νεμεσσήθητε δὲ θυμῷ,
μὴ ἀπὸ τεύχε' ἔλονται ἀεικίσσωσι δὲ νεκρόν
Μυρμιδόνες, Δαναῶν κεχολωμένοι ὅσοι ὄλοντο, 545
τοὺς ἐπὶ νηυσὶ θοῆσιν ἐπέφνομεν ἐγχείησιν·

ὣς ἔφατο, Τρῶας δὲ κατ' ἄκρηθεν λάβε πένθος
ἄσχετον, οὐκ ἐπιεικτόν, ἐπεὶ σφισιν ἔρμα πόληος

γόνον δ 758, ἀνέμους ε 384. — 526. νέκυι κατατεθνηῶτι, eine schon bei Homer beliebte Wortfülle, zu Z 71.

527. = A 457. — 528. αὐτίκα. Ueber das bei dem einen schleunigen Uebergang bezeichnenden αὐτίκα (sofort, flugs) häufige Asyndeton Di. 59, 1, 3. Durch den Wegfall eines vermittelnden Mediums sollen beide Gedanken in einen Moment der Vorstellung zusammenfallen. — 530. ἔγνω ἦσιν ἐνὶ φρεσὶ, objectlos wie A 333. Θ 446. X 296. Wir: merkte es. — 531. οἱ — εὐξαμένοιο, zu Ξ 46. Di. 47, 4, 1. 48, 6, 1. — 532—3. = 495—6. — 534. μακρὰ βιβάσθων, zu N 809. — 537. = Ξ 356. — 539. τῆλε φίλων καὶ πατρίδος αἴης, formelhaft am Versschluss, zu A 817. — 540. ἀποφθινύθουσι, transitiv: verlieren, während E 643 intransitiv. — 542. εἴρωτο, schirmte, wahrte, wie Ω 499. ψ 229. — δίκησι, Rechtspflege, wie γ 244. ι 215. Di. 44, 3, 1. — καὶ σθένει ᾧ, und durch seine Heldenkraft. Neben der Tüchtigkeit zum Richteramte erheischte das Königthum persönliche Tapferkeit, vgl. I Samuel. 8, 20 'dass uns unser König richte und vor uns ausziehe, wenn wir unsere Kriege führen.' — 543. δάμασ', zu 438. — 544. νεμεσσήθητε δὲ θυμῷ, schämt euch vor euch selbst. Der Satz μὴ ἀπὸ u. s. w. hängt von πάροστητε ab, nicht von νεμεσσήθητε δὲ θυμῷ.

548. κατ' ἄκρηθεν, d. i. κατ' ἀκρης, zu N 772. [So Bekker (vgl. Döderlein hom. Glossar §. 737. Lobeck path. elem. I S. 628) statt des Aristarchischen κατὰ κρηθεν, das λ 588 wiederkehrt und über den Kopf herab, d. i. von oben bis unten, ganz und gar erklärt wird.] — 549. ἄσχετον, οὐκ ἐπιεικτόν, wie E 892. Zu οὐκ ἐπιεικτόν, unbé-

- ἔσκε καὶ ἄλλοδαπὸς περ ἑὼν· πολέες γὰρ ἅμ' αὐτῷ 550
 λαοὶ ἔποντ', ἐν δ' αὐτὸς ἀριστεύεσκε μάχεσθαι.
 βὰν δ' ἰθὺς Δαναῶν λελημένοι· ἦρχε δ' ἄρα σφιν
 Ἐκτωρ χυόμενος Σαρπηδόνοσ· αὐτὰρ Ἀχαιοὺς
 ὤρσε Μενoitιάδεω Πατροκλῆος λάσιον κῆρ.
 Αἴαντε πρῶτω προσέφη, μεμαῶτε καὶ αὐτῷ· 555
 Αἴαντε, νῦν σφῶιν ἀμύνεσθαι φίλον ἔστω,
 οἴοι περ πάρος ἦτε μετ' ἀνδράσιν, ἧ καὶ ἀρείους.
 κεῖται ἀνὴρ ὃς πρῶτος ἐσήλατο τεῖχος Ἀχαιῶν,
 Σαρπηδῶν. ἀλλ' εἴ μιν ἀεικισσαίμεθ' ἑλόντες,
 τεύχεά τ' ὤμουιν ἀφελοίμεθα, καὶ τιν' ἑταίρων 560
 αὐτοῦ ἀμυνομένων δαμασαίμεθα νηλέϊ χαλκῷ.
 ὣς ἔφαθ', οἳ δὲ καὶ αὐτοὶ ἀλέξασθαι μενέαινον.
 οἳ δ' ἐπεὶ ἀμφοτέρωθεν ἔκαρτίναντο φάλαγγας,
 Τρῶες καὶ Λυκιοὶ καὶ Μυρμιδόνες καὶ Ἀχαιοί,
 σύμβalon ἀμφὶ νέκνι κατατεθνηῶτι μάχεσθαι 565
 δεινὸν ἀύσαντες· μέγα δ' ἔβραχε τεύχεα φωτῶν.
 Ζεὺς δ' ἐπὶ νύκτι ὄλοῆν τάνυσσε κρατερῇ ὑσμίνῃ,
 ὄφρα φίλῳ περὶ παιδί μάχης ὄλοος πόνος εἴη.
 ὣσαν δὲ πρότεροι Τρῶες ἐλίκωπας Ἀχαιοὺς·
 βλήτο γὰρ οὗ τι κάκιστος ἀνὴρ μετὰ Μυρμιδόνεσσιν, 570
 υἱὸς Ἀγακλῆος μεγαθύμου, δῖος Ἐπειγεύς,
 ὃς ῥ' ἐν Βουδείῳ εὖ ναιομένῳ ἦνασεν
 τὸ πρὶν· ἀτὰρ τότε γ' ἐσθλὸν ἀνεψιὸν ἐξεναρίξας

zwinglich, vgl. auch τ 493. — ἔρμα πόλης, wie ψ 121, der Schutz der Stadt. — 551. ἐν δ', adverbial in der Bedeutung darunter, unter ihnen, zu A 311. — 552. λελημένοι, kampfeifrig, des Kampfs begehrend, wie M 106. — 554. λάσιον, als Zeichen gewaltiger Leibeskraft wie B 851, zu A 189. — 555. = N 46. — 558. ὃς πρῶτος ἐσήλατο. Eigentlich hatte Sarpedon nur die Brüstung der Mauer herabgerissen, ohne selbst eindringen zu können, M 392, während erst später Hektor wirklich eindrang, M 438; Sarpedons That hatte also wenigstens Hektors Eindringen ermöglicht. — 559. ἀλλ' εἴ, wenn doch, ein Wunsch als Ausruf, wie öfter. — 560. καὶ τιν', wie häufig: manchen, diesen oder jenen. — 561. αὐτοῦ, nämlich Σαρπηδόνοσ.

562. = O 565. — 565. σύμβalon, intransitiv vom Zusammentreffen im Kampfe wie Φ 578 und wie das Medium συμβάλλεσθαι M 977. — ἀμφὶ mit Dativ causal um, wegen, Di. 68, 30, 8. — νέκνι κατατεθνηῶτι, zu 526. — 567. νύκτι ὄλοῆν. Diese (den Achaiern) verderbliche Nacht sendet Zeus ebenfalls zu Ehren seines gefallenen Sohnes, zu 459, und zwar wird dieselbe aus Nebel und Gewölk bestanden haben wie P 369 vgl. mit 366 f. und 594 vgl. mit 644.

569—683. Heftiger Kampf um Sarpedons Leiche, von Zeus in eine wunderbare Nacht gehüllt. Schliesslich bemächtigt sich Patroklos jener und beraubt sie ihrer Waffen. Der Leichnam dem Thanatos und Hypnos übergeben, die ihn in seine Heimath Lykien versetzen. Zeus verleiht noch immer des Patroklos Waffen glänzenden Sieg. — 569. πρότεροι, in Folge der Mahnung des Glaukos. — 572. ἐν Βουδείῳ, eine Myrmidonenstadt von ungewisser Lage. — 573. ἐσθλὸν ἀνεψιὸν ἐξεναρίξας, zu N 697. —

ἔς Πηλῆ ἰκέτευσε καὶ ἔς Θέτιν ἀργυρόπεζαν·
 οὐ δ' ἄμ' Ἀχιλλῆι ῥηξήνορι πέμπον ἔπεσθαι 575
 Ἴλιον εἰς εὐπωλον, ἵνα Τρώεσσι μάχοιτο.
 τὸν ῥα τόθ' ἀπτόμενον νέκυσ βαλε φαίδιμος Ἔκτωρ
 χερμαδίῳ κεφαλῆν· ἦ δ' ἄνδιχα πᾶσα κεάσθη
 ἐν κόρυθι βριαρῆ· ὃ δ' ἄρα πρηγῆς ἐπὶ νεκρῷ
 κάππεσεν, ἀμφὶ δέ μιν θάνατος χύτο θυμοραϊστής. 580
 Πατρόκλῳ δ' ἄρ' ἄχος γένετο φθιμένου ἑτάριοιο,
 ἴθυσεν δὲ διὰ προμάχων ἴρηκι ἑοικῶς
 ὠκέι, ὃς τ' ἐφόβησε κολοιοῖς τε ψῆράς τε.
 ὣς ἴδὺς Λυκίων, Πατρόκλεις ἵπποκέλευθε,
 ἔσσο καὶ Τρώων, κεχόλωσο δὲ κῆρ ἑτάριοιο. 585
 καὶ ῥ' ἔβαλε Σθενέλαον Ἰθαμένεος φίλον υἷον
 ἀνχένα χερμαδίῳ, ῥῆξεν δ' ἀπὸ τοῖο τένοντας.
 χωρησαν δ' ὑπὸ τε πρόμαχοι καὶ φαίδιμος Ἔκτωρ.
 ὄσση δ' αἰγανέης ῥιπῆ ταναοῖο τέτυκται,
 ἦν ῥά τ' ἀνὴρ ἀφῆη πειρώμενος ἦ ἐν ἀέθλῳ 590
 ἦε καὶ ἐν πολέμῳ, δηίων ὑπο θυμοραϊστέων,
 τόσσον ἐχώρησαν Τρώες, ὥσαντο δ' Ἀχαιοί.
 Γλαῦκος δὲ πρῶτος, Λυκίων ἀγὸς ἀσπιστάων,
 ἐτράπετ', ἔκτεινεν δὲ Βαθυκλῆα μεγάθυμον,
 Χάλκωνος φίλον υἷον, ὃς Ἑλλάδι οἰκία ναίων 595
 ὄλβῳ τε πλούτῳ τε μετέπρεπε Μυρμιδόνεσσιν.
 τὸν μὲν ἄρα Γλαῦκος στήθεος μέσον οὔτασε δουρί,
 στρεφθεῖς ἑξαπίνης ὅτε μιν κατέμαρπτε διώκων·
 δούπησεν δὲ πεσῶν, πυκινὸν δ' ἄχος ἔλλαβ' Ἀχαιοῦς

574. ἔς Πηλῆ ἰκέτευσε, wie Hesiod Schild 11, d. i. kam flehentlich bittend zu Peleus. ἰκετεύω nur hier in der Ilias. — ἔς Θέτιν. Thetis war vor der Zeit des troischen Krieges noch im Hause ihres Gatten Peleus, während sie nach dem Auszug nach Troie bei ihrem Vater Nereus in der Meerestiefe wohnte; zu Σ 19. — 578—80. = 412—4. — 581. = M 392. — 582. ἴρηκι ἑοικῶς, zu N 63. — 583. κολοιοῖς wohl verwandt mit κολῳός, also 'Kreischer', ψᾶρ verwandt mit lat. *sturnus*, althochd. *stara*. Dohlen und Staare werden auch P 755 vom κίρκος, ebenfalls einer Falkenart, gescheucht, übrigens sonst nicht wieder erwähnt. — 586. καὶ ῥ' ἔβαλε. Uebergang von der Apostrophe zur einfachen Erzählung. — 588. = Δ 505. — 589. ὄσση — τέτυκται, zu O 358. — αἰγανέης, des Wurfstocks, wie αἰγίς von αἰσσω, ι 156 zur Ziegenjagd, sonst, B 774. δ 626. ρ 168, bei Spielen gebraucht. [Andere leiten das Wort von αἶξ her als 'Ziegen- oder Gemsenspiess'.] — ταναοῖο, ein ἀπαξ εἶρ. — 590. πειρώμενος, absolut gesetzt wie E 129. φ 394 und πειρητίζων ω 221, da es selbstverständlich = sich, seine Kraft erprobend, was O 389 durch σθένεος πειρώμενος ausgedrückt ist. — 591. δηίων ὑπο θυμ., unter dem Einfluss, auf Veranlassung der lebenszerstörenden Feinde, gedrängt von ihnen. — θυμοραϊστέων, zu N 544. — 594. ἐτράπετ', wandte sich auf der Flucht, auf der sich nach 588 die Troer befanden. — 595. Ἑλλάδι, auch hier die thessalische in Phthiotis gelegene und zur Herrschaft des Peleiden gehörige Stadt nebst Gebiet. — 596. μετέπρεπε, τινί τινι wie 884. Di. 48, 11, 2. — 598. κατέμαρπτε, nämlich der Verfolger Bathykses; von ὅτε an = E 65. — 599. πυκινὸν

ὡς ἔπεσ' ἐσθλὸς ἀνὴρ. μέγα δὲ Τρῶες κεχάροντο, 600
 στὰν δ' ἀμφ' αὐτὸν ἰόντες ἀολλέες· οὐδ' ἄρ' Ἀχαιοὶ
 ἀλκῆς ἐξελάθοντο, μένος δ' ἰθὺς φέρον αὐτῶν.
 ἔνθ' αὖ Μηριόνης Τρώων ἔλεν ἄνδρα κορυσπῆν,
 Λαόγονον θρασὺν υἱὸν Ὀνήτορος ὃς Διὸς ἱεῦς
 Ἰδαίου ἐτέτυκτο, θεὸς δ' ὡς τίετο δῆμῳ. 605
 τὸν βάλ' ὑπὸ γναθμοῖο καὶ οὐάτος· ὦκα δὲ θυμὸς
 ὄχετ' ἀπὸ μελέων, στυγερὸς δ' ἄρα μιν σκότος εἶλεν.
 Αἰνείας δ' ἐπὶ Μηριόνη δόρυ χάλκεον ἤκεν·
 ἔλπετο γὰρ τεύξεσθαι ὑπασπίδια προβιβάντος.
 ἀλλ' ὃ μὲν ἄντα ἰδὼν ἠλεύατο χάλκεον ἔγχος· 610
 πρόσσω γὰρ κατέκνυψε, τὸ δ' ἐξόπιθεν δόρυ μακρὸν
 οὔδει ἐνισκίμφθη, ἐπὶ δ' οὐρίαχος πελεμίχθη
 ἔγχος· ἔνθα δ' ἔπειτ' ἀφίει μένος ὄβριμος Ἄρης.
 [αἰχμῇ δ' Αἰνείαιο κραδαινομένη κατὰ γαίης
 ὄχετ', ἐπεὶ ὃ ἄλιον στιβαρῆς ἀπὸ χειρὸς ὄρουσεν.] 615
 Αἰνείας δ' ἄρα θυμὸν ἐχώσατο, φώνησέν τε·
 'Μηριόνη, τάχα κέν σε καὶ ὄρχηστὴν περ ἔόντα
 ἔγχος ἐμὸν κατέπαυσε διαμπερές, εἴ σ' ἔβαλόν περ·
 τὸν δ' αὖ Μηριόνης δουρικλυτὸς ἀντίον ἦῤδα·
 'Αἰνεία, χαλεπὸν σε καὶ ἴφθιμὸν περ ἔόντα 620
 πάντων ἀνθρώπων σβέσσαι μένος, ὃς κε σεῦ ἄντα
 ἔλθη ἀμυνόμενος· θνητὸς δέ νυ καὶ σὺ τέτυξαι.
 εἰ καὶ ἐγὼ σε βάλοιμι τυχῶν μέσον ὀξεί χαλκῷ,
 αἰψά κε καὶ κρατερός περ ἔων καὶ χερσὶ πεποιδῶς

δ' ἄχος, vgl. λ 88 πυκινὸν περ ἀχέων. — 600. ὡς, als, Di. 69, 77, 9.
 — 602. μένος δ' ἰθὺς φέρον αὐτῶν, trugen ihren Ungestüm gerade
 darauflos, drangen ungestüm ihnen entgegen wie E 506 οἱ δὲ
 μένος χειρῶν ἰθὺς φέρον. — 604. ὃς Διὸς ἱεῦς ff. geht auf Onetor,
 nicht auf Laogonos als die Hauptperson der Stelle. — Διὸς Ἰδαίου. Der
 Θ 48 erwähnte Altar und Hain des Zeus auf dem Gipfel Gargaron war
 also der Obhut des Onetor anvertraut, den der von einem Priester nur
 noch E 78 gebrauchte Ausdruck θεὸς δ' ὡς τίετο δῆμῳ, zu N 218, als
 einen Priester von besonders hohem Rang bezeichnet. — 606—7. —
 N 671—2. — 609. ὑπασπίδια προβιβάντος, s. N 158. 807. — 610. —
 N 503. — 612. ἐνισκίμφθη, blieb stecken, ἐνεπάγη. — ἐπὶ δ' οὐρίαχος
 πελεμίχθη = N 443. — 613. = N 444. — 614—5. = N 504—5. [Diese
 beiden nach den drei vorhergehenden völlig zwecklosen Verse fehlen in
 den besten Handschriften und werden jetzt allgemein verworfen.] — 617.
 καὶ ὄρχηστὴν περ ἔόντα. Der über den Fehlwurf erbitterte Aineias
 vergleicht höhnisch das künstliche Ausweichen (610) des Meriones mit
 einem Tänzersprunge, s. über das verächtlich gebrauchte ὄρχηστής zu
 Ω 261, vielleicht mit Anspielung auf des Meriones Abstammung aus Kreta,
 der Heimath des berühmten Waffentanzes πυρρίχη? — 618. εἴ σ' ἔβαλόν
 περ, wenn anders ich dich getroffen hätte.

619. = N 254. — 621. σβέσσαι μένος, auszulöschen, zu vertilgen,
 vgl. σβέσσαι χόλον I 678. — ὃς κε nach einem vorhergehenden Plural
 distributiv gesagt, wie öfter ὃς τις und ὃ τις. Vgl. in Bezug auf ὃς κε
 ο 345. υ 295. — 622. τέτυξαι, du bist geworden, d. i. du bist; an-
 ders Θ 163. M 164. — 623. μέσον, Adjectiv zu σέ ganz wie υ 306. —

εὖχος ἔμοι δοίης, ψυχὴν δ' Ἄϊδι κλυτοπόλωι.' 625

ὣς φάτο, τὸν δ' ἐνένιπε Μενoitίου ἄλκιμος υἱός·
 Ἰηριόνη, τί σὺ ταῦτα καὶ ἐσθλὸς ἐὼν ἀγορεύεις;
 ὦ πέπον, οὐ τοι Τρῶες ὄνειδείοις ἐπέεσσιν
 νεκροῖ χωρήσουσι· πάρος τινὰ γαῖα καθέξει.
 ἐν γὰρ χερσὶ τέλος πολέμου, ἐπέων δ' ἐνὶ βουλῇ· 630
 τῷ οὐ τι χρὴ μῦθον ὀφέλλειν, ἀλλὰ μάχεσθαι.'

ὣς εἰπὼν ὃ μὲν ἦρχ', ὃ δ' ἅμ' ἔσπετο ἰσόθεος φώς.
 τῶν δ', ὡς τε δρυτόμων ἀνδρῶν ὀρυμαγδὸς ὀρώρη;
 οὖρεος ἐν βήσσης· ἕκαθεν δέ τε γίγνεται ἀκουή·
 ὡς τῶν ὄρνυτο δοῦπος ἀπὸ χθονὸς εὐρυοδείης 635
 χαλκοῦ τε ῥινοῦ τε βοῶν τ' εὐποιοιτάων,
 νυσσομένων ξίφεσιν τε καὶ ἔγχεσιν ἀμφιγύοισιν.
 οὐδ' ἂν ἔτι φράδμων περ ἀνῆρ Σαρπηδόνα δῖον
 ἔγνω, ἐπεὶ βελέεσσι καὶ αἵματι καὶ κονίησιν
 ἔκ κεφαλῆς εἴλυτο διαμπερὲς ἐς πόδας ἄκρους. 640

625. = Δ 445. κλυτοπόλωι, mit den berühmten Rossen, mit denen Aides die Sterblichen in sein Reich hinabführt, zu E 654.

627. καὶ ἐσθλὸς ἐὼν ἀγ. Die gleichen Worte, aber ironisch gebraucht, ρ 381. — 629. νεκροῦ, d. i. von Sarpedons Leichnam. Ueber den nur bei Homer vorkommenden Genetiv bei χωρεῖν Di. 47, 13, 4. — πάρος τινὰ γαῖα καθέξει, eher wird die Erde noch manchen (zu 560; nämlich: von uns Achaïern) zurückhalten, als Ausdruck des Todt- und Begrabenseins (denn auch die Reste des verbrannten Körpers nahm die Erde auf), und zwar an Stellen, wo ein Verbum der Bewegung den Gegensatz bildet, vgl. B 699. Γ 243. Σ 332. λ 301. ν 427. ο 31. — 630. ἐν γὰρ χερσὶ — ἐνὶ βουλῇ, in den Händen liegt die Vollendung, der entscheidende Erfolg (τέλος πολ. wie Γ 291) des Kriegs, im Rathe (liegt der Ausschlag) in den Worten; denn eigentlich hätte das zweite Glied zu lauten: βουλῆς δ' ἐν ἔπεσι; also eine vollständige Umstellung der Construction. — 631. μῦθον ὀφέλλειν, d. i. πολυλογεῖν.

632. = O 559. — [633. ὀρώρη. So ist mit Friedr. Franke über den gnomischen Aorist der Griechen S. 76 zu schreiben statt des überlieferten imperfectischen Plusquamperfects ὀρώρει, der Lesart Aristarchs, da in Gnomen und Vergleichen, zu O 272, ein solches Tempus nicht zu dulden ist. Di. 53, 10, 4. Düntzer hat das gleichfalls handschriftliche ὀρώρεν (das er präsentisch fasst) in den Text genommen.] — 634. ἕκαθεν — γίγνεται ἀκουή (nur hier in der Ilias), aus der Ferne findet das Hören statt, d. i. man hört es schon aus der Ferne. Aus der Ferne kommt, nicht, wie es eigentlich heissen sollte, in die Ferne dringt der Schall, nach Analogie mehrerer Stellen, B 456. Δ 603. α 328. Denn der Dichter nimmt in Gedanken seinen Standpunkt von weitem. — 635. εὐρυοδείης (nur hier in der Ilias), der weitstrassigen, die sich nach allen Richtungen hin durchwandern lässt, wie vom Meere εὐρύπορος; mit ἀπὸ χθονός am Versschlusse noch γ 453. κ 149, eine Wortbildung dem Verse zu Liebe wie χ 299 κvanoπρωρείως. — 636. ῥινοῦ, collectivisch, vielleicht zur Bezeichnung des Rohleders, aus dem die leichteren λαισήια gefertigt waren, während βοῶν, von βοῦς, die gegerbten Stierfelle, aus denen die grösseren Schilde bestanden, bezeichnet; anders M 263. N 406. — 637. = Ξ 26. νυσσομένων verbinde mit τῶν 635. — 638. φράδμων, ein ἀπαξ εἶρ. wie συμφράδμων B 372, ein acht-samer Alles scharf prüfender Mann [, nach Aristarch, der deshalb Σαρπηδόνι δίφ schrieb, ein Anverwandter]. — 640. ἔκ κεφαλῆς —

οἱ δ' αἰεὶ περὶ νεκρὸν ὀμίλειον ὡς ὅτε μυῖαι
σταθμῶ ἐνὶ βρομέωσι περιγλαγέας κατὰ πέλλας
ῶρη ἐν εἰαρινῇ, ὅτε τε γλάγος ἄγγεα δεύει·
ὡς ἄρα τοὶ περὶ νεκρὸν ὀμίλειον. οὐδέ ποτε Ζεὺς.
τρέψεν ἀπὸ κρατερῆς ὑσμίνης ὅσσε φαεινῶ, 645
ἀλλὰ κατ' αὐτοὺς αἰὲν ὄρα, καὶ φράζετο θυμῶ
πολλὰ μάλ' ἀμφὶ φόνῳ Πατρόκλου, μερμηρίζων
ἢ ἤδη καὶ κεῖνον ἐνὶ κρατερῇ ὑσμίνῃ
αὐτοῦ ἐπ' ἀντιθέῳ Σαρπηδόφι φαίδιμος Ἐκτωρ
χαλκῶ δηώσῃ, ἀπὸ τ' ὤμων τευχέ' ἔληται, 650
ἢ ἔτι καὶ πλεόνεσσιν ὀφέλλειεν πόνον αἰπύν.
ὥδε δέ οἱ φρονέοντι δοάσσατο κέρδιον εἶναι,
ὄφρ' ἦς θεράπων Πηληιάδῳ Ἀχιλῆος
ἑξαῖτις Τρῳάς τε καὶ Ἐκτορα χαλκοκορυστήν
ῶσαιτο προτὶ ἄστν, πολέων δ' ἀπὸ θυμὸν ἔλοιτο. 655
Ἐκτορι δὲ πρωτίστῳ ἀνάλκιδα θυμὸν ἐνήκεν·
ἔς δίφρον δ' ἀναβὰς φύγαδ' ἔτραπε, κέκλετο δ' ἄλλους
Τρῳάς φευγέμεναι· γνῶ γὰρ Διὸς ἰρὰ τάλαντα.
ἐνθ' οὐδ' ἰφθίμοι Λύκιοι μένον, ἀλλ' ἐφόβηθεν
πάντες, ἐπεὶ βασιλῆα ἴδον βεβλαμμένον ἦτορ 660
κείμενον ἐν νεκύων ἀγύρει· πολέες γὰρ ἐπ' αὐτῶ

ἔς πόδας, zur Bezeichnung der ganzen Leibeslänge wie umgekehrt ἔς πόδας ἐκ κεφαλῆς Σ 353. Ψ 169. — 641. ὀμίλειον, περὶ τινα wie 644 und ω 19. — μυῖαι. Die erpichte Gier, den kecken Muth und nicht die Unzahl soll der Vergleich veranschaulichen; vgl. die von den Fliegen entlehnten Gleichnisse B 469—73. P 570. — 642. βρομέωσι von βρέμω ist ἀπαξ εἰρ., desgleichen περιγλαγέας (vgl. 643. B 471 γλάγος) und πέλλας. Die πέλλαι sind wohl nicht sehr von den ebenfalls nur einmal (ι 223) erwähnten γανλοὶ (Milchäsche, in denen man die Milch gerinnen liess) und σκαφίδες (Näpfe) verschieden. — 643. = B 471. — 645. τρέψεν — ὅσσε φαεινῶ, vgl. N 3. — 647. ἀμφὶ φόνῳ, über den Fall, wegen des Falles, in welcher Bedeutung ἀμφὶ mit dem Dativ öfter bei Homer neben den Verben des Berathens, Beschliessens, Haderns, Erzählens und Befragens. Zeus schwankt, ob er schon jetzt den Patroklos solle von Hektors Hand fallen lassen oder später (651 ἢ ἔτι καὶ πλεόνεσσιν ff.) und entscheidet sich für das Letztere, für den Aufschub, 655. — 649. αὐτοῦ, am Versanfang, zu O 349, wie gewöhnlich mit näherer Bestimmung, Di. 66, 3, 3. — 651. ὀφέλλειεν πόνον, wie B 420 reichlich geben, häufen. — 652. = Ξ 23, hier jedoch nicht wie sonst mit folgendem Infinitiv, sondern elliptisch [, s. Ameis Anhang zu o 204]. — 654. ἑξαῖτις, abermals, von neuem, mit Bezug auf des Patroklos früheres Vordringen. — 655. πολέων, zweisilbig durch Synizesis. — 657. ἔτραπε, intransitiv, dagegen Θ 157. 257 φύγαδ' ἔτραπε ἵππους. — 658. γνῶ γὰρ Διὸς ἰρὰ τάλαντα, er erkannte die Wage, die Entscheidung des Zeus (wie wir: er erkannte den Finger Gottes), er erkannte, dass Zeus den Kampf (und zwar gegen ihn und die Troer) entschieden habe. — 660. βεβλαμμένον ἦτορ, geschädigt, gelähmt am Herzen, d. i. des Lebens beraubt. — βεβλαμμένον ἦτορ κείμενον, regem videlicet extinctum inter stragem martuorum iacentem. Di. 56, 15, 2. — 661. ἐν νεκύων ἀγύρει [Bekker giebt als Dativform ἀγύρι], d. i. ἀθροίσματι. Denn ἀγυρίς ist wie coetus jede (zufällige, gemischte) Versammlung.

κάππεσον, εὖτ' ἔριδα κρατερὴν ἐτάνυσσε Κρονίων.
 οἳ δ' ἄρ' ἀπ' ὤμου Σαρπηδόνοσ ἐντὲ' ἔλοντο
 χάλκεα μαρμαίροντα. τὰ μὲν κοίλας ἐπὶ νῆας
 δῶκε φέρειν ἐτάροισι Μενoitίου ἄλκιμος υἱός. 665
 καὶ τότε Ἀπόλλωνα προσέφη νεφεληγερέτα Ζεὺς·
 'εἰ δ' ἄγε νῦν, φίλε Φοῖβε, κελαινεφές αἶμα κάθηρον
 ἔλθῶν ἐκ βελέων Σαρπηδόνα, καὶ μιν ἔπειτα
 πολλὸν ἀποπρὸ φέρων λούσον ποταμοῖο ῥοῆσιν
 χρῖσόν τ' ἄμβροσίη, περὶ δ' ἄμβροτα εἴματα ἔσσον, 670
 πέμπε δέ μιν πομποῖσιν ἅμα κραιπνοῖσι φέρεσθαι,
 Ὑπνῷ καὶ Θανάτῳ διδυμάοσιν, οἳ ῥά μιν ὤκα
 θήσουσ' ἐν Λυκίης εὐρείης πτόνι δήμῳ,
 ἔνθα ἔταρχύσουσι κασίγνητοί τε ἔται τε
 τύμβῳ τε στήλῃ τε· τὸ γὰρ γέρας ἐστὶ θανόντων.' 675
 ὣς ἔφατ', οὐδ' ἄρα πατὴρ ἀνηκούστησεν Ἀπόλλων.
 βῆ δὲ κατ' Ἰδαίων ὄρέων ἐς φύλοπιν αἰνὴν,
 αὐτίκα δ' ἐκ βελέων Σαρπηδόνα δίον αἰείρας,

s. Ω 141. γ 31, ohne den Begriff der Feierlichkeit oder Oeffentlichkeit, den ἀγορῆ, *contio*, in sich schliesst. — 663. οἳ δ' ἄρ', die ἔταροι Πατρόκλου. — 665. δῶκε φέρειν ἐτάροισι. Obschon 507 f. auch der Wagen Sarpedons erbeutet war, werden doch die ihm abgenommenen Waffen nicht mit diesem zu den Schiffen geschickt, sondern durch des Patroklos Gefährten fortgetragen. — 666. προσέφη. Auch hier wie 432 spricht Zeus zu dem Gotte, dessen er bedarf, ohne weiteres vom Ide aus. — 667. εἰ δ' ἄγε, d. i. εἰ δὲ βούλει, ἄγε, wenn du geneigt bist, wenn es gefällt, zu A 302. Bittend mehr als gebietend steht diese Formel wie hier noch P 685. Ψ 581. α 271. μ 112. — φίλε. Geliebter wird Apollon von Zeus wie nie sonst ein anderer Gott angedet: vgl. A 86 Ἀπόλλωνα δίφιλον und O 221. — κάθηρον, entferne durch Reinigen, wasche ab, mit doppeltem Accusativ wie νίζεσθαι ζ 224, ἀπολούειν Σ 345, ἀπολιχμάσθαι Φ 122. Di. 46, 18. Bernhardy Syntax S. 123. — 668. ἔλθῶν ἐκ βελέων ist zu verbinden, nachdem du aus dem Bereich der Geschosse gegangen, indem ἐκ in der Bedeutung von ἐκτός ἀπό zu fassen, zu Ξ 130. Zeus hegt diese grosse Sorgfalt für die Sohnesleiche schon deshalb, weil die Bestattung durch Angehörige immer das Wünschenswertheste war [, s. Nitzsch zu γ 258]. Daher auch die Anordnung einer doppelten Säuberung, zunächst einer aus dem Gröberem (am nächsten Flusse?), dann (ἔπειτα) einer kunstvolleren, auf deren erstere übrigens der Dichter unten 678—80 nicht wieder zurückkommt. — 670. ἄμβροσίη. Ueber die Leichen erhaltende, vor Fäulniss schützende Kraft der hier in Form von Salböl auftretenden Ambrosia (und des Nektars) s. T 38 f. — ἄμβροτα, als Götterkleider, zu Ξ 178. — εἴματα ἔσσον, bekleide ihn mit Kleidern, wie 680. η 265. ω 59, stets mit doppeltem Accusativ. — 671. πέμπε — φέρεσθαι, zu 454. — 672. διδυμάοσιν. [Hypnos und Thanatos das allegorische Bild für den Zustand des Todtseins und vom Dichter mit Aides in keine Beziehung gebracht: Nägelsbach hom. Theol. S. 118]. Zwillingsbrüder, zu 454 und Ξ 231. — 674—5. = 456—7.

676—7. = O 236—7 und Π 256. — κατ' Ἰδαίων ὄρέων. Demnach war Apollon auf dem Idegebirg persönlich erschienen. — 678. αὐτίκα, mit dem Hauptverb zu verbinden und nach dem Particip gesetzt zu

πολλὸν ἀποπρὸ φέρων, λούσεν ποταμοῖο ῥοῆσιν
 χρίσέν τ' ἀμβροσίη, περὶ δ' ἄμβροτα εἴματα ἔσσαν, 680
 πέμπε δέ μιν πομποῖσιν ἅμα κραιπνοῖσι φέρεσθαι,
 Ὑπνῷ καὶ Θανάτῳ διδυμάοσιν, οἳ ῥά μιν ὤκα
 κάτθεσαν ἐν Λυκίης εὐρείης πτόνι δήμῳ.

Πάτροκλος δ' ἵπποισι καὶ Ἀντομέδοντι κελεύσας
 Τρῶας καὶ Λυκίους μετεκίαθε, καὶ μέγ' ἀάσθη 685
 νήπιος· εἰ δὲ ἔπος Πηληιάδαο φύλαξεν,
 ἧ τ' ἂν ὑπέκφυγε κῆρα κακὴν μέλανος θανάτοιο.
 ἀλλ' αἰεὶ τε Διὸς κρείσσων νόος ἢ ἐπερ ἀνδρῶν·
 [ὅς τε καὶ ἄλκιμον ἄνδρα φοβεῖ καὶ ἀφείλετο νίκην
 ῥηιδίως, ὅτε δ' αὐτὸς ἐποτρυνῆσι μάχεσθαι.] 690
 ὅς οἱ καὶ τότε θυμὸν ἐνὶ στήθεσσι ἀνῆκεν.

ἔνθα τίνα πρῶτον τίνα δ' ὕστατον ἔξενάριξας,
 Πατρόκλεις, ὅτε δὴ σε θεοὶ θανατόνδε κάλεσσαν;
 Ἄδρηστον μὲν πρῶτα καὶ Ἀυτόνοον καὶ Ἐχεκλον 695
 καὶ Πέριμον Μεγάδην καὶ Ἐπίστορα καὶ Μελάνιππον,
 αὐτὰρ ἔπειτ' Ἐλασον καὶ Μούλιον ἠδὲ Πυλάρτην.
 τοὺς ἔλεν· οἳ δ' ἄλλοι φύγαδε μνώοντο ἕκαστος.

ἔνθα κεν ὑψίπυλον Τροίην ἔλον υἴες Ἀχαιῶν

denken, zu Ξ 363. — 679—83. = 669—73. λούσεν. Das Baden, sonst das Geschäft der Bademägde, besorgt hier der Gott selbst, wie auch ausnahmsweise des Patroklos Genossen bei dessen Leichnam Σ 350.

684—711. Patroklos dringt, der Vorschrift des Peleiden uneingedenk, bis an die Mauern Troiës vor und ist im Begriff dieselben zu ersteigen, als er von Apollon zurückgeschreckt wird. — 685. μέγ' ἀάσθη, gerieth in arge, gewaltige Bethörung, wie δ 503, vgl. T 113 πολλὸν ἀάσθη und zu μέγα noch ἀάσατο μέγα θυμῷ I 537: A 340. — 686. δέ, mit causaler Kraft. — ἔπος Πηληιάδαο, des Peleiden Gebot nicht zur Stadt hin zu verfolgen. — 688. κρείσσων, überlegener (an Kraft und Gewalt). — Διὸς νόος. 693 sind es die Götter, die den Fall des Patroklos herbeiführen [; vgl. zu dieser Identification der Götter mit Zeus Nägelsbach hom. Theol. S. 129]. — Die Zeit, wann der Mensch seiner κῆρ verfallen sein soll, bestimmt diese nicht selber, sondern das hängt von Zeus oder dem von ihm erforschten Willen des Geschickes ab. [Eben da S. 147. — 689—90 fehlen im Venetus und scheinen aus P (177—8) in verderbter Gestalt eingeschoben.] — 692. = E 703. A 299. Vergl. Vergil. Aen. XI 664 quem telo primum, quem postremum, aspera virgo, Deicis aut quot humi morientia corpora fundis?

694. ff. Ἄδρηστος d. i. 'der Unentfliehbare'. Ein gleichnamiger Troer wird Z 51 und ein Bundesgenosse der Troer Ἄδρηστος A 328 erlegt. Dem gleichen Verzeichnisse in Z scheint der Name Ἐλασος 'der Treiber' entnommen, der dort 33 freilich Ἐλατος lautet. Die Namen Μοίλιος und Ἐχεκλος kehren als Troernamen Y 472 ff. wieder. Ueber den Namen Μελάνιππος zu O 576. — 697. φύγαδε μνώοντο, waren bedacht auf die Flucht hin, auf die Flucht, vgl. die gleich sinnliche Ausdrucksweise in μή τι φόβονδ' ἀγόρευε E 252. — ἕκαστος, distributiv nach dem Plural, zu A 606.

698. ff. Gegen den in Siegestrunkenheit auf die troische Mauer anstürmenden Patroklos schreitet Apollon ein wie E 432 gegen Diomedes, dessen Angriff jedoch ebensowenig wie hier der des Patroklos direct sich

Πατρόκλου ὑπὸ χερσί (περιπρὸ γὰρ ἔγχει θῦεν),
 εἰ μὴ Ἀπόλλων Φοῖβος ἐυδμήτου ἐπὶ πύργου 700
 ἔστη, τῷ ὅλοα φρονέων, Τρώεσσι δ' ἀρήγων.
 τρίς μὲν ἐπ' ἀγκῶνος βῆ τείχεος ὑψηλοῖο
 Πάτροκλος, τρίς δ' αὐτὸν ἀπεστυφέλιξεν Ἀπόλλων,
 χεῖρες δ' ἀθανάτησι φαιρινὴν ἀσπίδα νύσσω.
 ἀλλ' ὅτε δὴ τὸ τέταρτον ἐπέσσυτο δαίμονι ἴσος, 705
 δεινὰ δ' ὁμοκλήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
 'χάζεο, διογενὲς Πατρόκλεις. οὐ νύ τοι αἴσα
 σῶ ὑπὸ δουρὶ πόλιν πέρθαι Τρώων ἀγερώχων,
 οὐδ' ὑπ' Ἀχιλλῆος, ὅς περ σέο πολλὸν ἀμείνων.
 ὣς φάτο, Πάτροκλος δ' ἀνεχάζετο πολλὸν ὀπίσσω, 710
 μῆνιν ἀλευάμενος ἑκατηβόλου Ἀπόλλωνος.
 Ἐκτωρ δ' ἐν Σκαιοῖσι πύλης ἔχε μώνυχας ἵππους·
 δίξε γὰρ ἢ μάχοιτο κατὰ κλονὸν αὐτὶς ἐλάσσας,
 ἢ λαοὺς ἐς τεῖχος ὁμοκλήσειεν ἀλῆναι.
 ταῦτ' ἄρα οἱ φρονέοντι παρίστατο Φοῖβος Ἀπόλλων, 715
 ἀνέρι εἰσάμενος αἰζήῳ τε κρατερῷ τε,

gegen den Gott richtet. — 699. ὑπὸ χερσί, dem Genetiv nachgestellt, zu O 2. — 701. τῷ. Seltener steht so der selbständige Artikel im Inneren des Satzes und Verses, s. P 231. — 702. τρίς, die beliebte, zur Bezeichnung einer mehrfachen Wiederholung dienende Zahl, zu Σ 155, vgl. X 251. — ἀγκῶνος, d. i. [nach den Scholien] γωνίας, also Ecke, Vorsprung, in dieser Bedeutung nur hier. Dass die Mauern Troies hier wie Y 30 in Gefahr kommen, von einem Helden ohne alle und jede Hilfsmittel-erstiegen zu werden, erweckt übrigens keine günstige Meinung von ihrer Festigkeit [Nitzsch zu ζ 9]. — 703. ἀπεστυφέλιξεν, nur hier und Σ 158. — 704. ἀσπίδα. Ganz so wird auch in ähnlicher Situation E 437 Diomedes vom Apollon durch einen gewaltigen Stoss auf den Schild zurückgeworfen. — 705. — δεινὰ ὁμοκλήσας 706. = E 438—9. — 707. χάζεο. Aehnlich, aber mit einem Wortspiele in der Parallelstelle E 440 φράζεο, Τυδείδῃ, καὶ χάζεο. [— οἱ νύ τοι αἴσα. Ueber dies Verhindern des ὑπέρομον, des dem Schicksalswillen Zuwiderlaufenden, Nägelsbach hom. Theol. S. 139.] — 708. πέρθαι, Infinitiv des synkopirten Medialaorists in passivischer Bedeutung, von πέρθω. — ἀγερώχων, als ehrendes Beiwort der Troer, zu Γ 36. — 709. πολλὸν ἀμείνων, Verschluss wie Z 479. H 114. A 787. Φ 107. — 710—1. = E 443—4, nur dass dort Diomedes, dem Athene zur Seite steht, bloss ein wenig, τυτθόν, zurückweicht.

712—867. Apollon in Gestalt des Asios reizt Hektor gegen den Patroklos auf. Dieser tödtet Hektors Wagenlenker Kebriones, dessen Leiche in den Händen der Achaisier bleibt. Da erhält Patroklos, der wahre Wunder von Tapferkeit verrichtet, von Apollon einen betäubenden Schlag, wird von Euphorbos dann verwundet und von Hektor vollends getödtet, nachdem er diesem noch baldigen Fall durch des Peleiden Hand geweissagt hat. Die Götterrosse des Achilleus gerettet durch Automedon. — 712. ἐν Σκαιοῖσι πύλης, am Skaiischen Thore, in dessen Nähe; denn das Skaiische oder Dardanische Thor führte nach dem Lager der Griechen und nach der Kampfebene. — 713. δίξε von δίς [, nach Döderlein hom. Glossar §. 163 aus δυλζειν von δύο,] ist ἀπᾶς

- Ἄσιω, ὃς μήτρως ἦν Ἐκτορος ἵπποδάμοιο,
 αὐτοκασίγνητος Ἐκάβης, υἱὸς δὲ Δύμαντος,
 ὃς Φρυγίῃ ναίεισκε ῥοῆς ἐπι Σαγγαρίοιο.
 τῷ μιν εἰσάμενος προσέφη Διὸς υἱὸς Ἀπόλλων· 720
 Ἐκτορ, τίπτε μάχης ἀποπαύεαι; οὐδέ τί σε χροῖ.
 εἶθ' ὅσον ἦσων εἰμί, τόσον σέο φέρτερος εἶην·
 τῷ κε τάχα στυγερώς πολέμου ἀπερωήσειας.
 ἀλλ' ἄγε Πατρόκλῳ ἔφραπε κρατερώνυχας ἵππους,
 εἴ κέν πῶς μιν ἔλῃς, δῶή δέ τοι εὖχος Ἀπόλλων· 725
 ὣς εἰπὼν ὃ μὲν αὐτίς ἔβη θεὸς ἄμ πόνον ἀνδρῶν,
 Κεβριόνη δ' ἐκέλευσε δαΐφροσι φαίδιμος Ἐκτωρ
 ἵππους ἐς πόλεμον πεπληγέμεν. αὐτὰρ Ἀπόλλων
 δύσεθ' ὄμιλον ἰών, ἐν δὲ κλόνον Ἀργελοισιν
 ἦκε κακόν, Τρωσὶν δὲ καὶ Ἐκτορι κῦδος ὄπαζεν. 730
 Ἐκτωρ δ' ἄλλους μὲν Δαναοὺς ἔα οὐδ' ἐνάριζεν,
 αὐτὰρ ὃ Πατρόκλῳ ἔφραπε κρατερώνυχας ἵππους.
 Πάτροκλος δ' ἐτέρωθεν ἀφ' ἵππων ἄλτο χαμᾶζε
 σκαιῆ ἔγχος ἔχων· ἐτέρηφι δὲ λάετο πέτρον
 μάρμαρον ὀκριόεντα, τὸν οἱ περὶ χεῖρ ἐκάλυψεν. 735
 ἦκε δ' ἐρειαίμενος, οὐδὲ δὴν χάζετο φωτός,
 οὐδ' ἀλίωσε βέλος, βάλε δ' Ἐκτορος ἠνιοχῆα
 Κεβριόνην, νόθον υἱὸν ἀγακλῆος Πριάμοιο,

εἶρ. — 716. αἰζηῶ, einem rüstigen, zu *B* 660. — 717. Ἄσιω. Dieser Bruder der Hekabe, Oheim des Hektor, geht nichts den gleichnamigen Sohn des Hyrtakos aus Arisbe an; s. *N* 387. — 718. Δύμαντος. Dem Homer ist mithin Hekabe eine Tochter des Phrygerfürsten Dymas, nicht wie Späteren des Thrakerfürsten Kisseus. — 719. Σαγγαρίοιο, s. *Γ* 187, ein bedeutender Fluss Phrygiens, der jetzt noch *Sakariza* heisst. — 720. τῷ μιν εἰσάμενος, noch 6mal Versanfang in der Ilias, 1mal (*ζ* 24) in der Odyssee. Das *μιν* verbinde mit *προσέφη*. — 721. οὐδέ τί σε χροῖ, aber keineswegs frommt es dir, absolut wie hier noch *T* 420. *Υ* 133. *τ* 500, mit Anschluss hingegen an den nächsten Vers (stets am Versende) 13mal. [Ameis zu *δ* 492]. — 722. ὅσον beim Comparativ, *Di.* 48, 15, 7. — 723. τῷ κε τάχα, wie hier nach *εἶθ'*, so nach *εἰ γάρ φ* 374. *ψ* 23, beidemal auch mit *στυγερώς*. — ἀπερωήσειας, ein *ἀπαξ εἶρ.*, d. i. ἀπεχωρήσειας. Dann, droht der in Asios' Gestalt auftretende Gott, solltest du bald (von mir für dein muthloses Entweichen gezüchtigt) aus dem Kampfe dich davonmachen. — 724. ἔφραπε, d. i. ἐφόρμα, treibe auf ihn los, lass auf ihn eindringen, wie 732. — 725. = *H* 81.

726. = *N* 239. Der Gott thut dies, um seiner Rolle als Asios getreu zu bleiben. — 727. Κεβριόνη, nach 738. *Θ* 318 Bruder und Wagenführer des Hektor. — 728. πεπληγέμεν, anzutreiben, nämlich *ἰμάσιν*, mit Geisselhieben, nach *Ψ* 363 *πέπληγόν θ' ἰμάσιν*. — 730. = *O* 327. — 732. αὐτὰρ, dem *μὲν* entsprechend, *Di.* 69, 10. — 735. μάρμαρον ὀκριόεντα = *M* 380. *ι* 499, wo *μάρμαρον* jedoch nicht wie hier Adjectiv. — τὸν — χεῖρ ἐκάλυψεν, d. i. so gross als er ihn fassen konnte. — 736. οὐδέ mit gedehnter Endsilbe vor *δὴν*, zu *N* 573. — χάζετο ff., und nicht lange war er (der Stein) entfernt von dem Manne, d. i. schnell traf er. — 737. ἀλίωσε, nur hier und *ε* 104. — 738. ἀγακλῆος, wie *Ψ* 529. Dass die von Sklavinnen geborenen νόθοι, wie sie überhaupt

ἵππων ἤνι ἔχοντα, μετώπιον ὄξει λαί.
 ἀμφοτέρας δ' ὄφρῦς σύνελεν λίθος, οὐδέ οἱ ἔσχεν 740
 ὀστέον, ὄφθαλμοὶ δὲ χαμαὶ πέσον ἐν κονίησιν
 αὐτοῦ πρόσθε ποδῶν· ὃ δ' ἄρ' ἀρνευτῆρι εἰκίως
 κάππεσ' ἀπ' εὐεργέος δίφρου, λίπε δ' ὀστέα θυμός.
 τὸν δ' ἐπικερτομέων προσέφη, Πατρόκλεις ἵππευ·
 ὦ πόποι, ἦ μάλ' ἐλαφρὸς ἀνὴρ, ὡς ρεῖα κυβιστᾶ. 745
 εἰ δὴ που καὶ πόντιν ἐν ἰχθυόεντι γένοιτο,
 πολλοὺς ἂν κορέσειεν ἀνὴρ ὅδε τήθεα διφῶν,
 νηὸς ἀποθρύσκων, εἰ καὶ δυσπέμφελος εἴη,
 ὡς νῦν ἐν πεδίῳ ἔξ ἵππων ρεῖα κυβιστᾶ.
 ἦ ῥα καὶ ἐν Τρώεσσι κυβιστητῆρες ἔασιν· 750
 ὧς εἰπὼν ἐπὶ Κεβριόνη ἦρωι βεβήκειν

minderer Ehre als die ächten Söhne genossen, so auch im Kampf als Wagenführer ihrer Halbbrüder dienten, geht auch aus A 102 hervor. — 739. ἵππων ἤνι ἔχοντα, vom Handhaben und Regieren der Zügel, vom Lenken wie Θ 121, vgl. ἤνια ἔχειν καὶ ἵππῳ E 230. — 740. σύνελεν, d. i. συνέτριψεν, zerquetschte. — ἔσχεν, ergänze τὸν λίθον, und nicht hemmte ihm (den Stein) der (Schädel)knochen. — 742. αὐτοῦ, zu 649; eben so vor πρόσθε ποδῶν χ 4. — ὃ δ' — 743. = M 385—6. Zu ἀρνευτῆρι εἰκίως vgl. noch μ 413. ἀρνευτήρ ist auch hier der kopfüber ins Meer sich stürzende Taucher. Dieser hier vom Dichter zur Versinnlichung des Sturzes gebrauchte Vergleich erscheint im Munde des Patroklos 745—50 als herber, schadenfroher Spott. — 743. εὐεργέος δίφρου, zu N 399. — 744. ἐπικερτομέων, verhöhnend, nur noch Ω 649, wo in milderem Sinne als hier. — 745. ὦ πόποι mit folgendem ἦ μάλα noch φ 102. — 746. εἰ δὴ που ff., wenn er vollends, wenn er gar auch irgendwo ins fischreiche Meer käme. Denn γίγνεσθαι, besonders mit ἐν und ἐπί und dem Dativ des erreichten Ziels, hat schon bei Homer die Bedeutung kommen, erreichen, s. B 340. H 313. Θ 180. I 669. ξ 338. — 747. τήθεα, ein ἀπαξ εἶρ., Austern, wie Fische nur eine Nothspeise für die homerischen Menschen [, von Döderlein §. 2350 mit Wurzel θα, θῆσαι in Verbindung gebracht als Seeschnecke, deren Mund einer Brustwarze ähnele]. — διφῶν, ein ἀπαξ εἶρ., [nach den Scholien] ζητῶν, ἐρευνῶν. — 748. νηὸς ἀποθρύσκων. Das Particip des Präsens, um die öfter wiederholte Handlung zu bezeichnen: allemal wenn er u. s. w. Also auch hier Asyndeton zwischen Participien, die in ungleicher Beziehung zum Verbum stehen. — δυσπέμφελος, ein ἀπαξ εἶρ., nach den Alten = δυσχείμερος καὶ τραχύς, also Beiwort des stürmischen und daher Gefahr bringenden Meeres, das Taucherarbeiten ungünstig ist, wohl von einer Wurzel φελ = φλε 'arg geschwollen' [nach A. Göbel im Philol. 1862 S. 209, sodass πε als Reduplication zu betrachten wäre; ähnlich Düntzer, der im gleichen Sinne eine Wurzel πεμφ annimmt, und Döderlein hom. Glossar §. 2297]. — 749. ρεῖα κυβιστᾶ. Dass Kebriones einen gewandten Taucher abgeben müsse, schliesst Patroklos sarkastisch daraus, dass ihm das Kopfüberstürzen (κυβιστᾶ) so wohl gelingt (ρεῖα). [Diese unfreiwillige Handlung des Sterbenden 'für frei gewählt und frisch gewagt zu nehmen, darin besteht der Sarkasmus, womit Patroklos den Sturz seines Gegners begleitet.' Bekker hom. Blätter S. 177.]

751. βεβήκειν. Das Plusquamperfect zur Bezeichnung der Schnelligkeit wie oft. Eigentlich: so sprach er und mit den letzten Worten — noch während des Sprechens — hatte er sich auch schon aufgemacht

- οἶμα λέοντος ἔχων, ὅς τε σταθμοὺς κεραΐζων
 ἔβλητο πρὸς στήθος, εἴ τ' ἐμιν ὤλεσεν ἀλκή·
 ὡς ἐπὶ Κεβριόνη, Πατρόκλεις, ἄλλο μεμαώς.
 Ἐκτιωρ δ' αὖθ' ἐτέρωθεν ἀφ' ἵππων ἄλτο χαμᾶζε. 755
 τὼ περὶ Κεβριόναο λέονθ' ὡς δηρινθήτην,
 ὡ τ' ὄρεος κορυφῆσι περὶ κταμένης ἐλάφιοιο,
 ἄμφω πεινάοντε, μέγα φρονέοντε μάχεσθον.
 ὡς περὶ Κεβριόναο δὺω μήστωρες αὐτῆς,
 Πάτροκλός τε Μενoitιάδης καὶ φαιδιμος Ἐκτιωρ, 760
 ἴεντ' ἀλλήλων ταμέειν χροῶα νηλεί χαλκῶ.
 Ἐκτιωρ μὲν κεφαλῆφιν ἐπεὶ λάβεν, οὐ τι μεθίλει·
 Πάτροκλος δ' ἐτέρωθεν ἔχεν ποδός. οἱ δὲ δὴ ἄλλοι
 Τρῶες καὶ Δαναοὶ σύναγον κρατερὴν ὑσμίνην.
 ὡς δ' Εὐρός τε Νότος τ' ἐριδαίνετον ἀλλήλουιν 765
 οὐρεος ἐν βήσσης βαθέην πελεμιζέμεν ὕλην,
 φηγόν τε μελίην τε τανύφλοϊόν τε κράνειαν,
 αἶ τε πρὸς ἀλλήλας ἔβαλον τανυήκεας ὄζους
 ἤχη θεσπεσίη, πάταγος δέ τε ἀγνυμενάων,
 ὡς Τρῶες καὶ Ἀχαιοὶ ἐπ' ἀλλήλοισι θορόντες 770
 δῆουν, οὐδ' ἕτεροι μνάοντ' ὀλοοῖο φόβοιο.
 πολλὰ δὲ Κεβριόνην ἀμφ' ὄξεα δοῦρ' ἐπεπήγειν
 ἰοί τε πτερόεντες ἀπὸ νευρήφι θορόντες,
 πολλὰ δὲ χερμάδια μεγάλ' ἀσπίδας ἐστυφέλιξαν
 μαρναμένων ἀμφ' αὐτόν. ὃ δ' ἐν στροφάλιγγι κονίης 775
 κείτο μέγας μεγαλωστί, λελασμένος ἵπποσυνάων.

war er schon aufgebrochen, war er von dannen. Zu A 221. — 752. οἶμα, von Wurzel οἶ, οἶσω. Vgl. Φ 252 αἰετοῦ οἶματ' ἔχων. — κεραΐζων, von κερ, κείρω, σταθμούς, wie E 557. — 753. εἴ τ' ἐμιν — ἀλκή, auf den nahe bevorstehenden Tod des Patroklos hindeutend. — 754. μεμαώς, in dieser Form nur hier mit α, sonst an 20 Stellen μεμαώς. — 756. τῶ. Zum Asyndeton Di. 59, 1, 4. — 757. ὄρεος κορυφῆσι, zu Γ 10. — 758. ἄμφω πεινάοντε, was den Kampf um so wilder macht, s. Γ 25. Σ 162. — 761. = N 501. — 762. = O 716. Als Object zu λάβεν und ἔχεν ergänze Κεβριόνην. Zur Stellung des betonten κεφαλῆφιν Di. 54, 17, 12. — 763. οἱ δὲ δὴ ἄλλοι, an der gleichen Versstelle noch A 524. T 345. Y 23. α 26. ξ 24. — 764. σύναγον — ὑσμίνην, zu Ξ 149. — 765. ff. Vgl. Vergil. Aen. II 416 ff. *adversi rupto ceu quondam turbine venti Confligunt, Zephyrusque Notusque et laetus Eois Euris equis, stridunt silvae* u. s. w. — Εὐρός τε Νότος τε, hier nicht neben einander zur Bezeichnung des zwischen diesen Hauptwinden liegenden Südostes, wie μ 325, sondern als neben einander wetteifernd. — ἐριδαίνετον, wie Verg. Aen. III 448 von Winden *inter se certant*. — 767. φηγόν. Sonst (siebenmal) nur von der einsamen Speiseeiche im Blachfelde vor Ilios, nicht in der Odyssee. — τανύφλοϊον, ein ἀπαξ εἶρ., mit langgestreckter Rinde [, d. i. nach Fäsi: dessen Rinde in langen Streifen Einschnitte hat]. — κράνειαν, von κέρας, nur hier und κ 242, nach dieser Stelle ein Waldbaum. — 768. τανυήκεας, langspitzige, sonst Beiwort des ἄορ. — 770—1. = A 70—1. — 773. πτερόεντες, Beiwort der Pfeile noch A 117. E 171. Y 68; dass dieselben mit den Federn von Raubvögeln beschwingt wurden, lehrt Hesiodos Schild 136. — 776. Ein Hexameter aus lauter

ὄφρα μὲν ἥελιος μέσον οὐρανὸν ἀμφιβεβήκειν,
 τόφρα μάλ' ἀμφοτέρων βέλε' ἤπτετο, πίπτε δὲ λαός·
 ἦμος δ' ἥελιος μετενίσσετο βουλυτόνδε,
 καὶ τότε δὴ ῥ' ὑπὲρ αἶσαν Ἴχαιοὶ φέρτεροι ἦσαν. 780
 ἔκ μὲν Κεβριόνην βελέων ἦρωα ἔρυσσαν
 Τρώων ἔξ ἐνοπῆς, καὶ ἀπ' ὤμων τεύχε' ἔλοντο,
 Πάτροκλος δὲ Τρωσὶ κακὶ φρονέων ἐνόρουσεν.
 τρὶς μὲν ἔπειτ' ἐνόρουσε θεῶν ἀτάλαντος Ἴαρι,
 σμερδαλέα ἰάχων, τρὶς δ' ἐννέα φῶτας ἔπεφνεν. 785
 ἀλλ' ὅτε δὴ τὸ τέταρτον ἐπέσσυτο δαίμονι ἴσος,
 ἐνθ' ἄρα τοι Πάτροκλε φάνη βιότοιο τελευτή·
 ἦντετο γάρ τοι Φοῖβος ἐνὶ κρατερῇ ὑσμίνῃ
 δεινός. ὃ μὲν τὸν ἰόντα κατὰ κλόνον οὐκ ἐνόησεν·
 ἦέρι γὰρ πολλῇ κεκαλυμμένος ἀντεβόλησεν 790
 στῆ δ' ὀπίθεν, πλήξεν δὲ μετάφρενον εὐρέε τ' ὤμω
 χειρὶ καταπρηνεῖ, στρεφεδίνηθεν δέ οἱ ὄσσε.
 τοῦ δ' ἀπὸ μὲν κρατὸς κυνέην βάλε Φοῖβος Ἀπόλλων·
 ἦ δὲ κυλινδομένη καναχὴν ἔχε ποσσὶν ὑφ' ἵππων
 αὐλώπις τρυφάλεια, μιάνθησαν δὲ ἔθειραι 795
 αἶματι καὶ κονίησι. πάρος γε μὲν οὐ θέμις ἦεν

sanft lautenden Daktylen, die hier das rasche Vergessen im Todesschlaf
 malen wie ν 92 das im Einschlummern. — μέγας μεγαλωστί, noch zwei-
 mal (vom Körper des Achilleus), Σ 26. ω 39. — ἵπποσυνάων. Der Plural
 wie Ψ 307. ω 40.

777—8. = A 84—5. — 778. ἀμφοτέρων verbinde mit βέλε' nach
 P 631. — 779. μετενίσσετο βουλυτόνδε = ι 58, zum (Pflug)stier-
 abspannen, d. i. zum herankommenden Abend, wie auch andere
 Tageszeiten nach Geschäften des bürgerlichen Lebens benannt sind. Vgl.
 Apoll. Rhod. III 1342, Arat. Phain. 1119, Verg. eclog. 2, 67, Horat. carm.
 III 5, 42. Umgekehrt von der Eos Hesiodos ε. κ. η. 581 ἐπὶ ζυγὰ βοῦσι
 τίθησιν. — 780. ὑπὲρ αἶσαν. Denn es war verhängt, μόρσιμον, dass sie
 nicht siegen sollten, und wenn sie dennoch durch ihre Anstrengung den
 Sieg erzwangen, so überschritten sie den Schicksalsschluss und es war
 dies ein ὑπέρμορον. — 784. ἔπειτ' ἐνόρουσε nach 783 ἐνόρουσε: ἔπειτα
 auch hier ein in unmittelbarer Beziehung auf das eben angegebene stehen-
 des da, demnach. — 785. τρὶς ἐννέα φῶτας. Noch einmal soll so
 kurz vor seinem Falle die Tapferkeit des Patroklos in allem ihren Glanze
 leuchten; zu solchem Zwecke verschmäh't der Dichter selbst diesen ans
 Märchenhafte streifenden Zug nicht. Vgl. zu 810. — 786. = 705. —
 787. = H 104. ἐνθα im Nachsatze nach ὅτε noch I 670. Di. 65, 9, 4.
 — 788. Φοῖβος. Unverwandelt, aber in Nebel gehüllt (790 ἦέρι κεκα-
 λυμμένος, worüber zu Ξ 282) tritt Phoibos dem Patroklos entgegen, so-
 dass dieser ihn erst als es zu spät ist erkennt. — 789. τὸν ἰόντα. Di.
 50, 2, 14. — 792. χειρὶ καταπρηνεῖ, wie ν 164 mit abwärts geneigter
 Hand, mit der niedergesenkten flachen Hand, um die Handlung
 des Schlagens zu versinnlichen. — στρεφεδίνηθεν, ein ἄπαξ εἰρ. (στρέφω,
 δινέω), kreisten wirbeld, d. i. ihn ergriff Schwindel. — 793. κυνέην,
 dagegen 795 αὐλώπις τρυφάλεια, zu N 526. — 795. αὐλώπις τρυφάλεια,
 zu N 530. — ἔθειραι, hier und T 382 die Rosshaare des Helmbusches.
 — 796. πάρος, d. i. so lange den Helm noch Achilleus, der Götterlieb-
 ling, trug. — οὐ θέμις ἦεν, auch hier zur Bezeichnung der religiösen Scheu

ἱππόκομον πήληκα μαινεσθαι κονίησιν,
 ἀλλ' ἀνδρὸς θείοιο κάρη χαρίεν τε μέτωπον
 ῥύειτ' Ἀχιλλῆος· τότε δὲ Ζεὺς Ἐκτορι δῶκεν
 ἢ κεφαλῇ φορέειν, σχεδόθεν δέ οἱ ἦεν ὄλεθρος. 800
 πᾶν δέ οἱ ἐν χείρεσσιν ἄγη δολιχόσκιον ἔγχος
 βριθὺ μέγα στιβαρὸν κεκορυθμένον· αὐτὰρ ἀπ' ὤμων
 ἄσπις σὺν τελαμῶνι χαμαὶ πέσε τερμιόεσσα.
 λῦσε δέ οἱ θώρηκα ἀναξ Διὸς υἱὸς Ἀπόλλων.
 τὸν δ' ἄτη φρένας εἶλε, λύθεν δ' ὑπὸ φαίδμα γυῖα, 805
 στῆ δὲ ταφῶν. ὅπιθεν δὲ μετάφρενον ὄξει δουρὶ
 ὤμων μεσσηγὺς σχεδόθεν βάλε Δάρδανος ἀνῆρ,
 Πανθοῖδης Εὐφορβος, ὃς ἠλικίην ἐκέκαστο
 ἔγχεϊ θ' ἱπποσύνη τε πόδεσσι τε καρπαλλμοισιν·
 καὶ γὰρ δὴ τότε φῶτας εἶκοσι βῆσεν ἀφ' ἵππων, 810
 πρῶτ' ἐλθὼν ξὺν ὄχεσφι, διδασκόμενος πολέμοιο·
 ὃς τοι πρῶτος ἐφῆκε βέλος, Πατρόκλεις ἵππεῦ,
 οὐδὲ δάμασσ'. ὃ μὲν αὐτίς ἀνέδραμε, μῖκτο δ' ὀμίλῳ,
 ἐκ χροὸς ἀρπάξας δόρυ μείλινον, οὐδ' ὑπέμεινε
 Πάτροκλον γυμνὸν περ ἑόντ' ἐν δημοτῆτι· 815
 Πάτροκλος δὲ θεοῦ πληγῇ καὶ δουρὶ δαμασθεῖς

vor einer den Göttern nicht wohlgefälligen Handlung, zu Ξ 386. — 799. *Ἐκτορι*, der bald, *P* 125, des Peleiden Helm aufhebt. — 800. *οἱ*, nämlich *Ἐκτορι*. — 801. *οἱ*, nämlich *Πατρόκλω*, also nach der kurzen Abschweifung über das Schicksal des Helms Rückkehr zu der 796 unterbrochenen Erzählung. — 802. *κεκορυθμένον*, ohne *χαλκῶ*, das sonst nicht fehlt. — 803. *τερπιόεσσα*, nur noch τ 242 vom *χιτῶν*, bis auf die Füße reichend, also = *ἄσπις ποδηνεκῆς, ἀμφιβρότη* [, vgl. Döderlein *hom. Glossar* §. 650. G. Curtius *Grundzüge* S. 209. Freilich der den Adjectiven auf *εις* innewohnenden Kraft besser entsprechend ist die Deutung Göbels *de epith. hom. in εις desinent.* S. 18, vgl. Ameis zu τ 242 reich an Endchen, d. i. mit Troddeln versehen, betrodelt]. — 805. *ἄτη*, (Verstandes)verwirrung, geistige Betäubung. — 806. *ταφῶν*, in Staunen gerathen, beim Anblick einer plötzlichen, ungewöhnlichen Erscheinung, zu *I* 193. — 807. *βάλε*, also ein Wurf, nicht ein Stoss mit der Lanze, auch nach 812 *ἐφῆκε βέλος* und 819 *Πατροκλῆα βεβλημένον ὄξει χαλκῶ*. Dass auch gegen den nahe stehenden Gegner unter Umständen die Lanze als Wurf- und nicht als Stosswaffe diente, zeigt noch *P* 600 *ὃ γὰρ ῥ' ἔβαλε σχεδὸν ἐλθῶν*. — 808. *Εὐφορβος*, derselbe brave Dardaner, in dessen Gestalt während eines früheren Lebens gewandelt zu haben Pythagoras vorgab. *Diog. Laert.* VIII 1, 4. *Lukian.* X 20, 8. XXVII 21. XLV 4. 13. 15 ff. 20. LX 5 *Dindorf.* *Ovid. Met.* XV 160. *Horat. carm.* I 28, 10. Zu *P* 53. — *ἠλικίην ἐκέκαστο*. *Di.* 47, 28, 9. — 810. *τότε*, damals, in jener einen Schlacht. — *εἶκοσι*. Diese wunderbare Tapferkeit (zu 785) des Euphorbos, der noch dazu jung und Neuling im Kampfe ist nach 811, um die Verwundung des Patroklos von seiner Hand erklärlich zu machen. — *βῆσεν*, wie *E* 163 *ἀμφοτέρους ἐξ ἵππων Τυδέος υἱὸς Βῆσε κακῶς ἀέκοντας*. — 811. *διδασκόμενος πολέμοιο*. Zu diesem Genetiv vgl. den bei den ähnlichen Participien *εἰδώς, ἐπιστάμενος* u. s. w. und *Di.* 47, 26, 12. — 813. *ὃ μὲν*, nämlich *Εὐφορβος*. — 815. *γυμνὸν*, wehrlos, waffenentblösst, da ihm der Helm vom Haupt geschlagen, die Lanze zerbrochen, auch Schild und

ἄψ ἐτάρων εἰς ἔθνος ἐχάζετο κῆρ ἀλεείνων.
 Ἐκτωρ δ' ὡς εἶδεν Πατροκλῆα μεγάθυμον
 ἄψ ἀναχαζόμενον βεβλημένον ὀξεί χαλκῷ,
 ἀχιμολόν ῥά οἱ ἦλθε κατὰ σίχας, οὔτα δὲ δουρὶ
 νείατον ἐς κενεῶνα, διαπρὸ δὲ χαλκὸν ἔλασσειν. 820
 δούπησεν δὲ πεσῶν, μέγα δ' ἤκαχε λαὸν Ἀχαιῶν.
 ὡς δ' ὅτε σὺν ἀκάμαντα λέων ἐβιήσατο χάρμη,
 ὡ τ' ὄρεος κορυφῆσι μέγα φρονέοντε μάχεσθον
 πίδακος ἀμφ' ὀλίγης· ἐθέλουσι δὲ πιέμεν ἄμφω· 825
 πολλὰ δέ τ' ἀσθμαίνοντα λέων ἐδάμασσε βίηφιν·
 ὡς πολέας πεφνόντα Μενoitίου ἄλκιμον υἱόν
 Ἐκτωρ Πριαμίδης σχεδὸν ἔγχει θυμὸν ἀπηύρα,
 καὶ οἱ ἐπενχόμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
 Πάτροκλ', ἠ που ἔφησθα πόλιν κεραϊζέμεν ἀμήν,
 Τρωιάδας δὲ γυναῖκας, ἐλεύθερον ἡμαρ ἀπούρας,
 ἄξειν ἐν νήεσσι φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν,
 νήπιε. τάων δὲ πρόσθ' Ἐκτορος ὠκέες ἵπποι
 ποσσὶν ὀρωρέχεται πολεμίζειν· ἔγχει δ' αὐτός 835
 Τρωσὶ φιλοπτολέμοισι μεταπρέπω, ὃ σφιν ἀμύνω
 ἡμαρ ἀναγκαῖον· σὲ δέ τ' ἐνθάδε γῦπες ἔδονται.
 ἄ δεῖλ', οὐδέ τοι ἐσθλὸς ἐὼν χραίσμησεν Ἀχιλλεύς,
 ὃς πού τοι μάλα πολλὰ μένων ἐπετέλλει· ἴοντι·
 μὴ μοι πρὶν ἵεναι, Πατρόκλεις ἵπποκέλευθε,
 νῆας ἔπι γλαφυράς, πρὶν Ἐκτορος ἀνδροφόνοιο 840
 αἱματόεντα χιτῶνα περὶ στήθεσσι δαΐξαι."

Harnisch entsunken war. — 817. = Ξ 408. — 819. ἀναχαζόμενον βεβλη-
 μένον, d. i. ὡς βεβλημένος ἀνεχάζετο. Di. 56, 15, 2. — 822. = 599. —
 823. σὺν. Eines Streits des Ebers mit dem Löwen erwähnt auch Hesiodos
 Schild 168 ff. — ἀκάμαντα, den unermüdeten, d. i. unermüdliehen;
 denn der Dichter schlägt die Kraft des Ebers hoch an, s. Δ 253. E 783.
 H 257. M 146. — 825. πίδακος, ein ἀπαξ εἶρ., von Wurzel πι. — ἀμφί
 mit Genetiv bei Homer nur hier im Gleichniss und ϑ 267 [, daher von
 Nitzsch, auch Düntzer, verdächtigt als dem Sprachgebrauch der home-
 rischen Hymnen angehörig; doch s. Friedländer zwei homerische Wörter-
 verzeichnisse S. 772]. Dabei hat wohl ἀμφί hier den Begriff des Zweckes,
 um, wegen, nicht die locale Bedeutung bei, zur Seite. Di. 68, 30, 1. —
 ὀλίγης. Nur eine kleine, den beiden Thieren zu gleicher Zeit nicht ge-
 nügige Quelle konnte zum Gegenstand des Streites zwischen ihnen wer-
 den. [— 827. πεφνόντα. So nach Tyrannion zu accentuiren, während
 nach Aristarch mit unregelmässigem Accente πέφνοντα. — 830. κεραϊζέμεν.
 So Bekker statt des Präsens κεραϊζέμεν des 832 folgenden ἄξειν wegen.]
 — 831. ἐλεύθερον ἡμαρ, zu N 514. Der gleiche Ausdruck Z 455. Y 193
 und ἡμαρ ἀναγκαῖον oder δοῦλιον, der Tag des Zwanges, der
 Knechtschaft 836. Z 463. ξ 340. ρ 323. — 833. τάων πρόσθε — πολε-
 μίζειν, d. i. τοῦτων προπολεμεῖν, zu ihrem Schutze zu kämpfen
 sind in gestrecktem Lauf, greifen weit aus. Vgl. zu πρόσθε
 Φ 587. — 836. ἡμαρ ἀναγκαῖον, zu 831. — ἐνθάδε, in Troie, wie ἐνθάδε
 in derselben leidenschaftlichen Sprache χ 30 [, s. dort Ameis]. Dicselbe
 Drohung Δ 237. Σ 271. X 42. 509. χ 30. — 838. μένων, im Gegensatz zu
 ἴοντι: (selbst) zurückbleibend. Das Ganze ist selbstverständlich
 ironische Fiction des Hector. — 841. αἱματόεντα, proleptisch.

ὥς πού σε προσέφη, σοὶ δὲ φρένας ἄφροني πείθειν.

τὸν δ' ὀλιγοδρανέων προσέφης, Πατρόκλεις ἱππεῦ·
ἦδη νῦν Ἐκτορ μεγάλ' εὖχεο· σοὶ γὰρ ἔδωκεν
νίκην Ζεὺς Κρονίδης καὶ Ἀπόλλων, οἳ μ' ἐδάμασαν 845
ῥηιδίως· αὐτοὶ γὰρ ἀπ' ὤμων τεύχε' ἔλοντο.

τοιούτοι δ' εἴ περ μοι εἰέκοσιν ἀντεβόλησαν,
πάντες κ' ἀπόθ' ὄλοντο ἐμῷ ὑπὸ δουρὶ δαμέντες.
ἀλλὰ με μοῖρ' ὀλοή καὶ Ἀητοῦς ἔκτανεν υἱός,
ἀνδρῶν δ' Εὐφορβος· σὺ δέ με τρίτος ἐξεναρίξεις. 850
ἄλλο δέ τοι ἔρέω, σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῆσιν.

οὐ θῆν οὐδ' αὐτὸς δηρὸν βέη, ἀλλὰ τοι ἦδη
ἄγχι παρέστηκεν θάνατος καὶ μοῖρα κραταιή,
χερσὶ δαμέντ' Ἀχιλῆος ἀμύμονος Αἰακίδαο.

ὥς ἄρα μιν εἰπόντα τέλος θανάτοιο κάλυψεν· 855
ψυχὴ δ' ἐκ ῥεθέων πταμένη Αἰδόσδε βεβήκειν,
ὄν πότμον γούωσα, λιποῦσ' ἀρετῆτα καὶ ἦβην.

843. τὸν ὀλιγοδρανέων = O 246. — 844. ἦδη νῦν ff., jetzt endlich kannst du dich rühmen. — 846. ῥηιδίως, zu N 72. — 847. τοιοῦτοι, als betonter Begriff vor εἴ περ (wenn auch, gesetzt auch dass) gestellt, was sowohl bei anderen, hypothetischen wie temporalen, Partikeln geschieht, Di. 54, 17, 12, als auch häufig bei εἴ περ, s. 263. K 225. A 116. X 191. § 408. λ 113. μ 140. ν 143. ρ 14. — τοιοῦτοι, nämlich: wie du. Denn τοιοῦτος wie τοιοῦδε zeigen auf das so oder so beschaffene als ein nahes und vor Augen stehendes hin. [Bekker hom. Blätter S. 284. — 849. μοῖρ' ὀλοή καὶ Ἀητοῦς ἔκτανεν υἱός ff., Apollon und Euphorbos nur als Vollstrecker des von der Moire verfügten. — 850. τρίτος. Hektor wird als der dritte genannt, weil Moire und Apollon in einem Begriffe als die göttliche und überirdische Macht den Sterblichen Euphorbos und Hektor gegenüber zusammengefasst wird. — 851. = 444. Nicht nur sieht der sterbende Patroklos klar, dass Apollon es war, der ihn durch des Euphorbos Hand verdarb, sondern er prophezeit auch dem siegesstolzen Hektor sein nah bevorstehendes blutiges Geschick, ein Glaube an das Weissagungsvermögen der Sterbenden, der zu allen Zeiten und bei den verschiedensten Völkern sich geltend machte. 1. Buch Mos. 49, 1 vom sterbenden Jacob: 'Und Jacob berief seine Söhne und sprach: Versammelt euch, dass ich euch verkündige, was euch begegnen wird in künftigen Zeiten.' Vgl. vor Allem Hektors Weissagung X 358 ff., dem klarer noch als hier Patroklos des Feindes Ende mit allen seinen Umständen im Sterben vor die Seele tritt. — 852. βέη, zu O 194 und Di. 53, 7, 6. — 854. δαμέντ', d. i. δαμέντι.

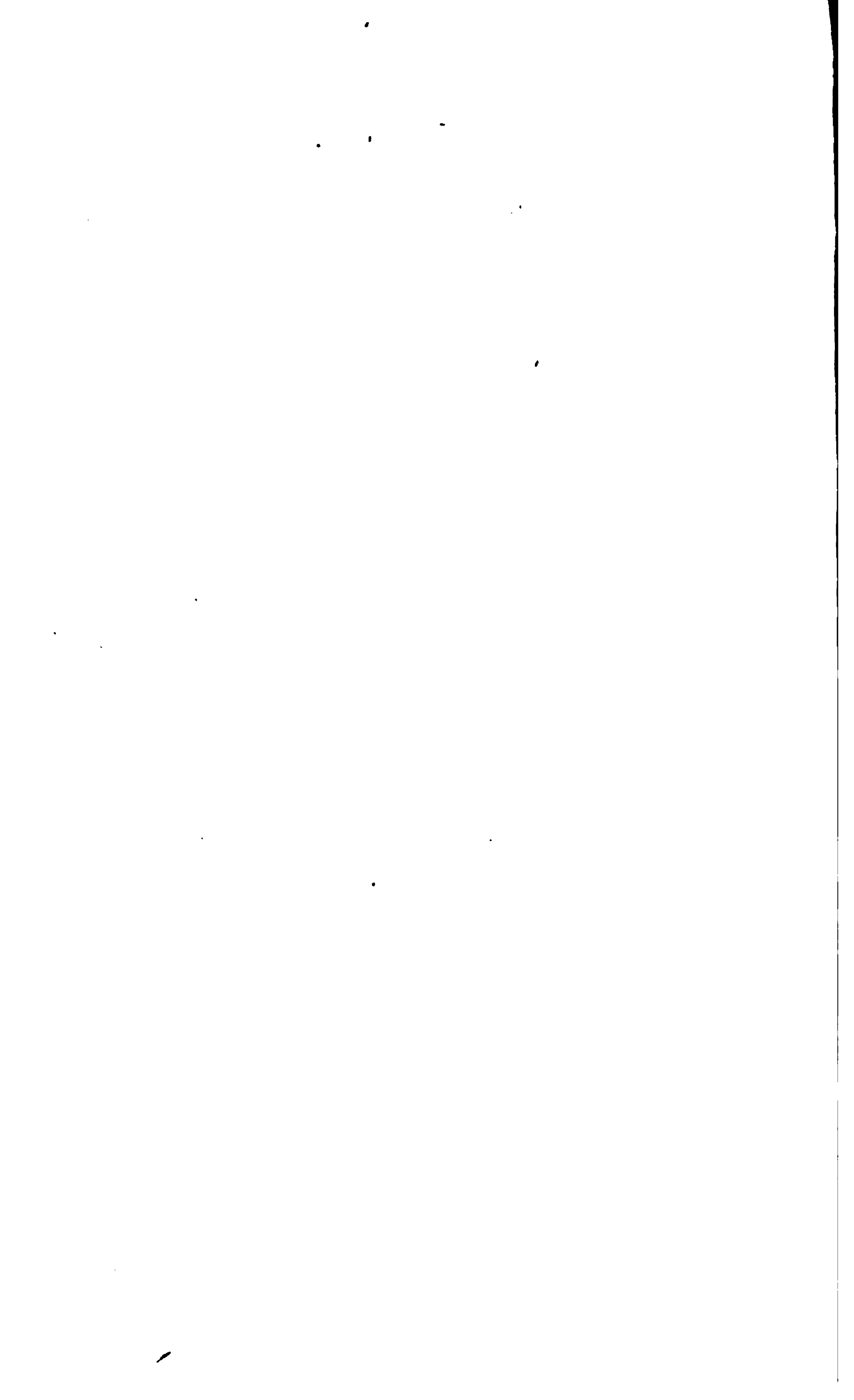
855. = 502. — 856. ῥεθέων, nur hier und X 68. 362. — πταμένη. mit βαίνω verbunden wie X 362 und ähnlich α 320. Auch hier entweicht (in Vogelgestalt?) die Seele wohl durch die Wunde, zu Ξ 518. Αἰδόσδε mit βαίνω wie X 362. γ 400. ζ 11. — 857. ὄν πότμον γούωσα. Die ψυχή, die demnach auch hier nicht empfindungs- und erinnerungslos gedacht ist, klagt wie bei Verg. Aen. XI 831 *vitaque cum gemitu fugit indignata sub umbras*. — [ἀρετῆτα, d. i. ἀρετήν, ist ein von Bekker nach Analogie von βιοτής = βιοτή, πινυτής = πινυτή gebildetes Wort, statt des handschriftlichen ἀδροτήτα, d. i. volle Reife, Vollkraft, Manneskraft, oder nach Döderlein hom. Glossar §. 1086 und den Scholien = ἀνθρωπότης, menschliches Wesen, und des handschriftlich besser empfohlenen ἀδροτήτα, Männlichkeit, Manuheit, das nur die selt-

τὸν καὶ τεθνηῶτα προσηύδα φαιδιμος Ἐκτωρ·
 Πατρόκλεις, τί νύ μοι μαντεύεαι αἰπὴν ὀλεθρον;
 τίς δ' οἶδ' εἴ κ' Ἀχιλεὺς Θέτιδος παῖς ἠνκόμοιο 860
 φθῆῃ ἐμῷ ὑπὸ δουρὶ τυπείς ἀπὸ θυμὸν ὀλέσσαι;
 ὣς ἄρα φωνήσας δόρυ χάλκεον ἐξ ὤτειλῆς
 εἶρυσσε, λάξ προσβάς, τὸν δ' ὑπτιον ὡς ἀπὸ δουρός.
 ἀντίκα δὲ ξὺν δουρὶ μετ' Ἀυτομέδοντα βεβήκειν,
 ἀντίθεον θεράποντα ποδώκεος Αἰακίδαο· 865
 ἴετο γὰρ βαλέειν. τὸν δ' ἔκφερον ἀκέες ἵπποι
 ἄμβροτοι, οὓς Πηλῆι θεοὶ δόσαν ἀγλαὰ δῶρα.

same Verkürzung der ersten Silbe verdächtigt. Gegen Bekkers Besserung ist vor allem Kayser aufgetreten im Philol. XVIII S. 665, vgl. La Roche hom. Untersuch. S. 7 f.] Das Ganze ein schöner Gegensatz zu dem freud- und thatenlosen Dasein im Aides. — 859. Hektor schenkt der Weissagung des sterbenden Feindes keinen Glauben, er, der seinerseits nichts von Ahnungen hält und bei ähnlichem Anlass die goldnen Worte sprach *εἰς ὀλωνός ἀριστος ἀμύνεσθαι περὶ πάτρης* M 243. Ueberhaupt findet die Mantik in der heroischen Zeit keineswegs allgemeine Anerkennung. [Teuffel homerische Theologie und Eschatologie S. 19]. — 860. *τίς δ' οἶδ' εἴ κ'*, d. i. ἴσως φθῆσεται, zu O 403. Die Worte *Θέτιδος παῖς ἐνκ.* sind hier mehr als *verba ornantia*: er, der Sohn einer Göttin. — 861. = M 250. *φθῆῃ τυπείς*, zu N 815. — *θυμὸν ὀλέσσαι*, ein von *τυπείς* abhängiger Infinitiv. Die Redensart selbst findet sich fast nur in der Rede.

863. = E 620. — 866. = 383. — 867. *ἀγλαὰ δῶρα*, mit Betonung des Attributs, zu A 218.





Homers Iliade.

Erklärt

VON

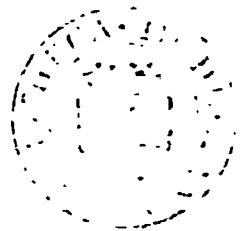
Dr. Victor Hugo Koch,

dreitem Lehrer an der Thomasschule zu Leipzig.

Fünftes Heft.

(P—Y.)

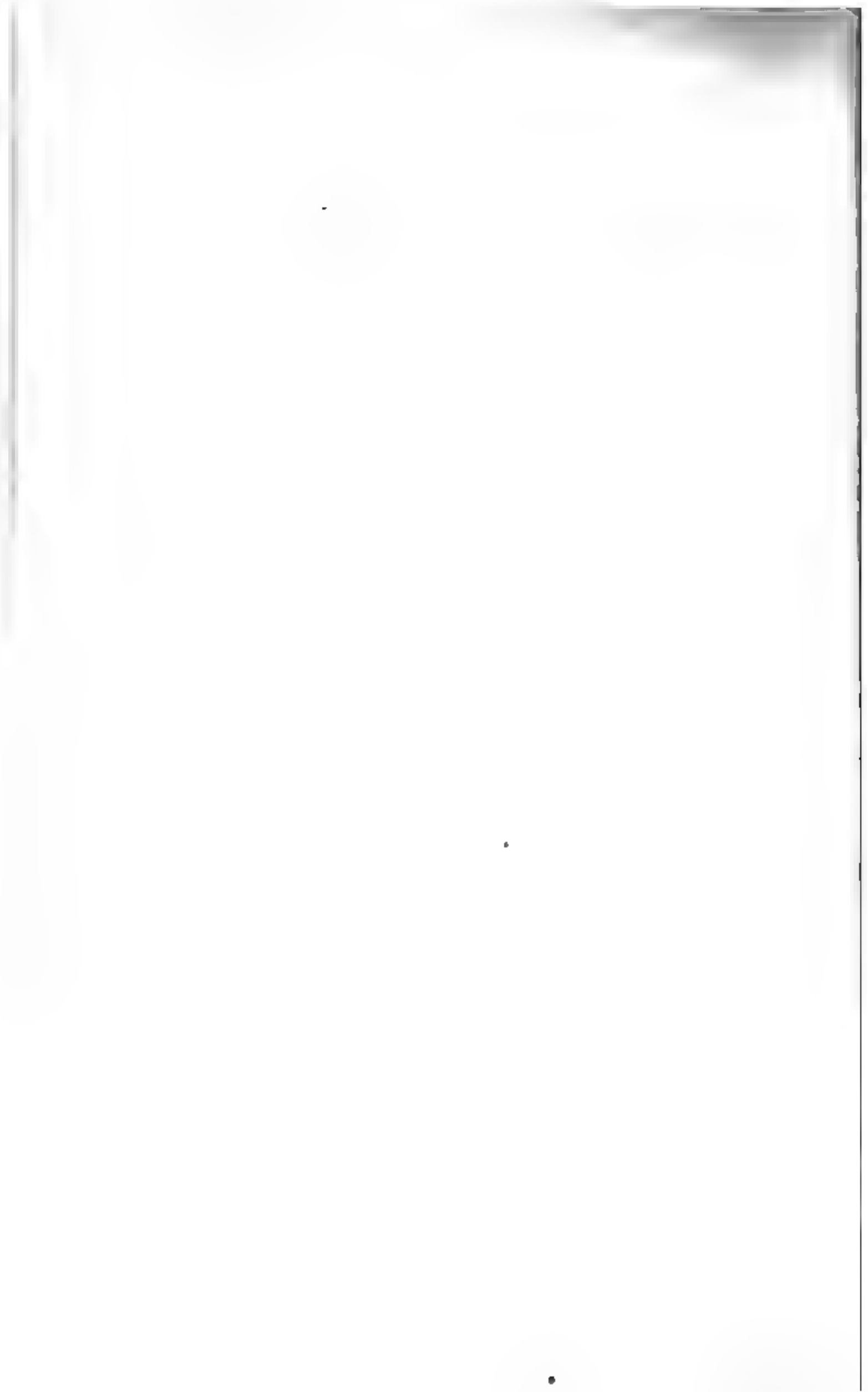
Zweite vielfach berichtigte Auflage.



Hannover,

Hahn'sche Hofbuchhandlung.

1874.



ΙΛΙΑΔΟΣ Ρ.

Μενελάου ἀριστεία.

οὐδ' ἔλαθ' Ἀτρέος υἱὸν ἀρηίφιλον Μενέλαον
Πάτροκλος Τρώεσσι δαμείς ἐν δηιοτῆτι.
βῆ δὲ διὰ προμάχων κεκορυθμένος αἶθοπι χαλκῶ,
ἀμφὶ δ' ἄρ' αὐτῷ βαῖν' ὡς τις περὶ πόρτακι μήτηρ
πρωτοτόκος κινυρή, οὐ πρὶν εἶδυϊα τόκοιο· 5
ὡς περὶ Πατρόκλῳ βαῖνε ξανθὸς Μενέλαος.
πρόσθε δέ οἱ δόρυ π' ἔσχε καὶ ἀσπίδα πάντοσ' εἴσῃν,
τὸν κτάμεναι μεμαῶς ὅς τις τοῦ γ' ἀντίος ἔλθοι.
οὐδ' ἄρα Πανθόου υἱὸς ἐνυμελῆς ἀμέλησεν
Πατρόκλοιο πεσόντος ἀμύμονος· ἄγχι δ' ἄρ' αἵτου 10
ἔστη, καὶ προσέειπεν ἀρηίφιλον Μενέλαον

1—60. *Menelaos schirmt die Leiche des Patroklos und tödtet den Euphorbos.* — Wiederum tritt bei dem Kampf um den tohten Patroklos des Menelaos Tapferkeit in den Vordergrund (Aristie des Menelaos), nachdem bereits drei grössere Partien sich mit seinen Thaten beschäftigten: Γ 15—37. 340—80. Ν 581—642. — 3. = Ε 681. — 4. ἀμφὶ — περὶ — περί. Beide Präpositionen hier synonym gebraucht wie auch sonst bei Homer [s. Nägelsbach zu Β 305]. — ὡς, mit aus dem Vorhergehenden zu entlehnendem Verbum, da das einfache ὡς, wo es einem Nomen oder substantivischen Begriffe ohne beigefügtes Verbum finitum vorausgeschickt ist, keine eigentliche Vergleichung bildet, sondern als Relativpartikel gilt, die ihr eigenes Verbum erheischt. [Ameis Anhang zu § 441]. — πόρτακι, ἀπ. εἶρ. (sonst, Ε 162, πόρτις, oder, κ 410, πόρις), desgleichen δ πρωτοτόκος und κινυρή. — 5. πρωτοτόκος. Eine solche junge, zum ersten Mal und deshalb unter grösseren Schmerzen gebärende Kuh hat für ihr Kalb eine besonders treue und besorgliche Theilnahme. — οὐ πρὶν εἶδυϊα τόκοιο, Epexegeze zu πρωτοτόκος und zwar durch Verneinung des Gegentheils wie Γ 59 κατ' αἶσαν οὐδ' ὑπὲρ αἶσαν. Ι 527 πάλαι, οἳ τι νέον γε u. ö. — 6. ξανθός, Beiwort des Menelaos, zu Γ 284. — 7—8. = Ε 300—1. τοῦ γ', nämlich Πατρόκλου. — 9. Πανθόου υἱός, Euphorbos nach ΙΙ 807 f. — ἐνυμελῆς, mit einem guten Eschenspeer versehen, speerprangend,

Ἄτρεΐδῃ Μενέλαε διοτρεφέες, ὄρχαμε λαῶν,
 χάζεο, λείπε δὲ νεκρόν, ἕα δ' ἔναρα βροτόεντα.
 οὐ γὰρ τις πρότερος Τρώων κλειτῶν τ' ἐπικοίρων
 Πάτροκλον βάλε δουρὶ κατὰ κρατερὴν ἰσμήνην 15
 τῷ με ἕα κλέος ἐσθλὸν ἐνὶ Τρώεσσιν ἀρέσθαι,
 μὴ σε βάλω, ἀπὸ δὲ μελιηδέα θυμὸν ἔλωμαι.
 τὸν δὲ μέγ' ὄχθησας προσέφη ξανθὸς Μενέλαος
 Ἕρως πάτερ, οὐ μὴν καλὸν ὑπέρβιον εὐχετάσθαι.
 οὔτ' οἶν παρδάλιος τόσσον μένος οὔτε λέοντος 20
 οὔτε σὺς κάπρου ὀλοόφρονος, οὐ τε μέγιστος
 θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι περὶ σθένει βλεμαίνει,
 ὅσσον Πανθόου υἱὲς ἐνμμελῆαι φρονέουσιν.
 οὐδὲ μὲν οὐδὲ βίη Ὑπερήνορος Ἰπποδάμοιο
 ἧς ἤβης ἀπόνηθ', ὅτε μ' ὤνατο καὶ μ' ὑπέμεινεν 25
 καὶ μ' ἔφατ' ἐν Δαναοῖσιν ἐλέγχιστον πολεμιστὴν
 ἔμμεναι· οὐδέ γ' φημι πόδεσσι γε οἷσι κίοντα
 εὐφρῆναι ἄλοχόν τε φίλην κεδνοῦς τε τοκῆας.
 ὡς θῆν καὶ σὸν ἐγὼ λύσω μένος, εἴ κέ μεν ἄντα
 στήης. ἀλλὰ σ' ἐγὼ γ' ἀναχωρήσαντα καλεύω 30
 ἐς πληθὺν λέναι, μῆδ' ἀντίος ἴστασ' ἔμειο,
 πρὶν τι κακὸν παθεῖν· ρεχθὲν δὲ τε νήπιος ἔγνω.

zu *Δ* 47. — 12. Ἄτρεΐδῃ — λαῶν, noch 5mal in der Odyssee formelhafte
 Anrede an Menelaos, *δ* 156. 291. 316. *ο* 64. 87. Zu *Ξ* 102. — 13. ἔναρα
 βροτόεντα, die blutige Waffenbeute wie *Z* 480. *Θ* 534. *Κ* 528. Noch
 lagen die Waffenstücke des Patroklos, zu *Π* 815, am Boden verstreut. —
 14. κλειτῶν als Epitheton der troischen Bundesgenossen, zu *Γ* 451. —
 16. κλέος ἐσθλόν, den Ruhm, nicht nur den Patroklos verwundet, son-
 dern auch seinen Leichnam und seine Rüstung erbeutet zu haben.
 19. Ζεῦ πάτερ. Die Anrufung des Zeus, um Strafe für diese ὕβρις
 des Euphorbos — denn eine solche ist auch das übermäßige Rühmen
 — zu erzielen. — οἶν im ersten Gliede der negativen Partition, *Δι.* 69,
 62, 2. Eben so *Θ* 7. *Π* 98. *Υ* 7. *α* 414. *β* 200. *ζ* 192. *κ* 802. *ρ* 401.
 Ein Dreifaches wird verglichen wie z. B. *Ξ* 894. Der Sache nach Aedu-
 liches *E* 782. *H* 256. — 21. σὺς κάπρου, zu *B* 481. — ὀλοόφρονος,
 zu *O* 630. — 22. βλεμαίνει, zu *Θ* 837. — 23. Πανθόου υἱὲς, Euphorbos,
 Pulydamas, Hyperenor. — ἐνμμελῆαι, zu 9. — 24. οὐδὲ μὲν οὐδέ, aber
 in der That auch nicht. Dieselbe Negation mit Nachdruck wieder-
 holt, zu *N* 269. Die Verbindung οὐδὲ μὲν οὐδέ noch *B* 703. 726.
Κ 299. *M* 212. *T* 295. *κ* 551. *φ* 319. — Ὑπερήνορος, von Menelaos
Π 516 erlegt, ohne dass dort (in einem Verzeichnisse Erschlagener) von
 der hier berichteten Prahlerei des Hyperenor die Rede ist, deren Er-
 zählung erst jetzt das gleich prahlerische Auftreten seines Bruders, den
 bald auch das gleiche Ende erreicht, veranlasst. — 25. οὐδὲ . . ἧς ἤβης
 ἀπόνηθ', er hatte keinen Gewinn von seiner Jugend; denn er
 stand, wie auch 38 und 53 zeigen, in noch jugendlichem Alter. — 27. οἶδὲ
 . . πόδεσσι γε οἷσι κίοντα, d. i. getragen oder gefahren als Leichnam.
 — 30. στήης. *Δι.* 36, 1, 7. — 31. μῆδ' ἀντίος ἴστασ' ἔμειο, parenthe-
 tisch; vgl. *B* 347. Der Übergang zur directen Anrede wie *O* 666. *α* 374.
 — 32. ρεχθὲν bis ἔγνω, ein Thor erkennt erst Geschehenes, wird
 erst durch Schaden klug. Das gleiche Sprichwort im Munde des Achilleus
 dem Aineias gegenüber angewandt *Υ* 198 und in ähnlicher Fassung
 Hesiod *l. κ. η.* 216 παθὼν δὲ τε νήπιος ἔγνω, Aischyl. Agam. 164 (Ζῆνα)

ὥς φάτο, τὸν δ' οἱ πείθειν· ἀμειβόμενος δὲ προσήδα
 ἔνυν μὲν δὴ, Μενέλαε διοτρεφές, ἧ μάλα τίσεις
 γνωτὸν ἐμόν, τὸν ἔπεφνες, ἐπευχόμενος δ' ἀγορεύεις, 35
 χήρωσας δὲ γυναῖκα μυχῶ θαλάμοιο νέοιο,
 ἀρητὸν δὲ τοκεῦσι γούον καὶ πένθος ἔθηκας.

ἧ κέ σφιν δειλοῖσι γούου κατάπανμα γενοίμην,
 εἴ κεν ἐγὼ κεφαλὴν τε τεῖν καὶ τεύχε' ἐνείκας
 Πανθόω ἐν χείρεσσι βάλω καὶ Φρόντιδι δίη. 40
 ἀλλ' οὐ μὴν ἔτι δηρὸν ἀπειρητος πόνος ἔσται
 οὐδέ τ' ἀδῆριτος, ἧ τ' ἀλκῆς ἧ τε φόβοιο.

ὥς εἰπὼν οὕτησε κατ' ἀσπίδα παντοσ' εἴσην·
 οὐδ' ἔρρηξεν χαλκός, ἀνεγνάμφθη δέ οἱ αἰχμὴ
 ἀσπίδι ἐν κρατερῇ. ὃ δὲ δεύτερος ὤρνυτο χαλκῶ 45
 Ἀτρεΐδης Μενέλαος, ἐπευξάμενος Διὶ πατρί,
 ἄψ δ' ἀναχαζόμενοιο κατὰ στομάχοιο θέμεθλα
 νύξ', ἐπὶ δ' αὐτὸς ἔρεισε, βαρεῖη χειρὶ πιθήσας·
 ἀντικρὺς δ' ἀπαλοῖο δι' αὐχένος ἤλυθ' ἀκωκῆ.

τὸν φρονεῖν βροτοὺς ὁδῶ-Σαντα τῶ πάθει μάθος θέντα κυρίως ἔχειν, Plat. Gastmahl 37 p. 222 b κατὰ τὴν παροιμίαν ὡσπερ νήπιον παθόντα γνῶναι, Aischin. Briefe 5, 4 p. 476 Bekk. οὐχ ὡσπερ οἱ ἀφρονες πείρα διδασκόμενος, Liv. XXXII 39, 10 nec eventus modo hoc docet (stultorum iste magister est).

33. = Ξ 270. — 34. ἔνυν μὲν δὴ, verstärkt nach dem Vocativ durch die neue Versicherung ἧ μάλα. — τίσεις γνωτὸν ἐμόν. Schol.: τιμωρίαν δώσεις ὑπὲρ τοῦ ἐμοῦ γνωτοῦ. Eben so A 42 τίσειαν Δαναοὶ ἐμὰ δάκρυα. γνωτός vom Bruder wie N 697. X 234. — 36. θαλάμοιο νέοιο. Der Vater des Vermählten (oder der Gatte selbst?) baute der jungen Frau ein neues Haus oder mindestens einen neuen Thalamos. Dass der Thalamos noch νέος war, spricht also gleichfalls für Hyperenors Jugend. Zu 25. — 37. ἀρητὸν, nur hier und im gleichen Vers Ω 741. [Nach Düntzer nicht verflucht, sondern verderblich] — 38. κατάπανμα, ἀπ. εἶρ. — 39. κεφαλὴν τε τεῖν. Ueber diese Verstümmelung des todten Feindes, um das Haupt als Trophäe mitzunehmen, zu N 203 und vgl. noch A 146. — 40. Φρόντιδι. Der gleiche Name γ 282 als Masculinum, wo so nicht ohne Rücksicht auf sein Amt der Steuermann des Menelaos heisst. — δίη, der edlen in Bezug auf Geburt, zu B 714. — 41. ἀπειρητος, erfahrungslos, ohne Sieg oder Flucht erfahren zu haben. In gleich activer Bedeutung M 304. β 170. Hymn. an Aphrod. 133. [Nach Andern: unversucht.] — 42. οὐδ' ἀδῆριτος (ἀπ. εἶρ.), und nicht ungekämpft (soll der Kampf sein), Erklärung von ἀπειρητος. Zum doppelten ἧ τε, sei es — oder, vgl. I 276. A 410. T 177. Di. 69, 36.

43. = A 434. — κατ' ἀσπίδα — 46. = Γ 347—50. — 44. ἔρρηξεν, ergänze τὴν ἀσπίδα. S. noch H 259. [— 45. ἀσπίδι ἐν, Lesart des Venetus hier und Γ 349, für die erst Wolf und Folgende aus zwei Handschriften ἀσπίδ' ἐνί gaben. Zum Hiatus Ameis zu ε 287.] — 47. κατὰ στομάχοιο θέμεθλα, in die Unterlage des Schlundes wie Ξ 493 ὀφθαλμοῖο θέμεθλα die Unterlage des Auges, die Augenhöhle. Denn στόμαχος bezeichnet bei Homer zunächst den Theil des Schlundes, der im Halse liegt. [S. Ernst Brücke Kuhns Zeitschrift für vergleichende Sprachforschung 1862 S. 274.] — 48. = A 235. αὐτός, er selbst mit der ganzen Wucht seines Armes und dem Nachdrucke des eigenen Leibes. —

δούπησεν δὲ πεσών, ἀράβησε δὲ τεύχε' ἐπ' αἰτῶ · 50
 αἵματι οἱ δέοντο κόμαι χαρίτεσσιν ὁμοῖαι
 πλοχμοί θ' οἷ χρυσῶ τε καὶ ἀργύρῳ ἐσφήκωντο.
 οἷον δὲ τρέφει ἔρνος ἀνήρ ἐριθηλὲς ἐλαίης
 χώρῳ ἐν οἰοπόλῳ, ὅθ' ἄλις ἀναβέβροχεν ὕδωρ,
 καλὸν τηλεθάον· τὸ δέ τε πνοιαὶ δονέουσιν 55
 παντοίων ἀνέμων, καὶ τε βρύει ἀνθεὶ λευκῶ·
 ἔλθῶν δ' ἐξαπίνης ἄνεμος σὺν λαίλαπι πολλῇ
 βόθρου τ' ἐξέστρεψε καὶ ἐξετάνυσσ' ἐπὶ γαίῃ·
 τοῖον Πανθόου υἱὸν ἐυμελίην Εὐφορβον
 Ἄτρεΐδης Μενέλαος ἐπεὶ κτάνε, τεύχε' ἐσύλα. 60
 ὥς δ' ὅτε τίς τε λέων ὄρεσιτροφος, ἀλλκὶ πεποιθώς,
 βοσκομένης ἀγέλης βοῦν ἀρπάσῃ, ἢ τις ἀρίστη·
 τῆς δ' ἐξ αὐχέν' ἔαξε λαβῶν κρατεροῖσιν ὁδοῦσιν
 πρῶτον, ἔπειτα δὲ θ' αἶμα καὶ ἔγκατα πάντα λαφύσσει
 δηῶν· ἀμφὶ δὲ τὸν γε κύνες τ' ἄνδρες τε νομῆες 65
 πολλὰ μάλ' ἰύζουσιν ἀπόπροθεν, οὐδ' ἐθέλουσιν

50. — E 540. — 51. αἵματι. Mit Emphase zerreisst dieses Asyndeton den Gang der Schilderung wie auf ähnliche Weise in leidenschaftloser Erzählung ι 444. — χαρίτεσσιν ὁμοῖαι, d. i. ταῖς τῶν χαρίτων κόμαις, die bekannte, auch den Attikern geläufige Brachylogie, dass statt des verglichenen Attributs die Person oder Sache selbst gesetzt wird. Eben so β 121. ν 89. Sprachl. 48, 13, 9. — 52. πλοχμοί, ἀπ. εἶρ. Zu Ξ 176. — ἐσφήκωντο, ἀπ. εἶρ. Dass die Haarlocken auch der Männer kunstvoll geschnürt und festgesteckt wurden, lehrt Σ 401, und zwar nicht bloss von putzsüchtigen Barbaren, denn vgl. Apollons Schilderung bei Apollon. Rhod. II 677. 707. Verg. Aen. III 148. — 53. ἔρνος. Vergleiche mit einem Sprössling auch Σ 56. 437. ζ 163. ξ 175. Vielleicht, dass die liebliche Durchführung dieses des Euphorbos zarte Jugendlichkeit malenden Vergleichs Anlass gab zu der Behauptung des Pythagoras, in einem früher gelebten Leben sei er Euphorbos gewesen. Zu Η 808. — 54. χώρῳ ἐν οἰοπόλῳ, wo er schlank emporzuwachsen vermag und im Erdboden am reichlichsten Nahrung findet. Catull. 62, 89 *ut flos in septis secretus nascitur hortis, Ignotus pecori, nullo contusus aratro, Quem mulcent aurae, firmat sol, educat imber.* — ἀναβέβροχεν, aufsprudelt, ein Perfectum mit präsentischem Sinn, von ἀναβρέχω. [Ueber diese Form, Zenodots Lesart, und die von La Roche aufgenommene Vulgata ἀναβέβρουχεν Buttman Lexil. II S. 125.] — 55. δονέουσιν, bewegen hin und her, schütteln. Vgl. δονήσας M 157 vom Winde, der die Wolken treibt. — πνοιαὶ παντοίων ἀνέμων, wie ἀελλαι παντοίων ἀνέμων ε 292. 304. — 56. βρύει, ἀπ. εἶρ., strotzt von weisser Blüthe. — 58. βόθρου, aus der Grube. Auch 53 bezeichnet den Oelbaum als einen gepflanzten, nicht wild gewachsenen. — ἐξέστρεψε, ἀπ. εἶρ. — 59. ἐυμελίην, zu 9. — 60. τοῖον . . ἐπεὶ κτάνε, τεύχε' ἐσύλα, statt des erwarteten ἔκτανε καὶ ἔπειτα τεύχε' ἐσύλα.

61—105. Menelaos, damit beschäftigt, des Euphorbos Waffen zu erbeuten, wird von Hektor überrascht, vor dem er sich zurückzieht. — 61. = M 299 und N 471. Das τε gehört zu ὥς, von dem es häufig dem Versbau zu Liebe weggedrängt erscheint. Zu Γ 33. — 62. ἢ τις ἀρίστη, zu A 550. — 63—4. = A 175—6. — αἶμα καὶ ἔγκατα πάντα λαφύσσει, d. i. λάπτει, in gleicher Verbindung noch Σ 583. Wie alle Katzen kaut der Löwe seine Nahrung kaum, sondern zerstückelt sie nur und verschlingt sie mit grosser Hast. — 66. ἰύζουσιν, hier und

- ἀντίον ἐλθέμεναι· μάλα γὰρ χλωρὸν δέος αἰρεῖ·
 ὡς τῶν οὗ τινι θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι ἐτόλμα
 ἀντίον ἐλθέμεναι Μενελάου κυδαλίμοιο.
- Ἔνθα κε ρεῖα φέροι κλυτὰ τεύχεα Πανθοῖδαο 70
 Ἄτρεΐδης, εἰ μὴ οἱ ἀγάσσατο Φοῖβος Ἀπόλλων,
 ὅς ῥά οἱ Ἔκτορ ἐπῶρσε θεῶν ἀτάλαντον Ἄρηι,
 ἀνέρι εἰσάμενος, Κικόνων ἡγήτορι Μέντη·
 καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
- Ἔκτορ, νῦν σὺ μὲν ὧδε θέεις ἀκίχνητα διώκων, 75
 ἵππους Αἰακίδαο δαΐφρονος· οἱ δ' ἀλεγεινοὶ
 ἀνδράσι γε θνητοῖσι δαμήμεναι ἢ δ' ὀχέεσθαι,
 ἄλλω γ' ἢ Ἀχιλῆι, τὸν ἀθανάτη τέκε μήτηρ.
 τόφρα δέ τοι Μενέλαος ἀρήιος Ἄτρεός υἱός
 Πατρόκλω περιβάς Τρώων τὸν ἄριστον ἔπεφνεν, 80
 Πανθοῖδην Εὐφορβον, ἔπαυσε δὲ θούριδος ἀλκῆς.
 ὧς εἰπὼν ὁ μὲν αὐτίς ἔβη θεὸς ἄμ πόνον ἀνδρῶν,
 Ἔκτορα δ' αἶνον ἄχος πύκασε φρένας ἀμφιμελαίνας.
 πάπτηνεν δ' ἄρ' ἔπειτα κατὰ στίχας, αὐτίκα δ' ἔγνω 85
 τὸν μὲν ἀπαινύμενον κλυτὰ τεύχεα, τὸν δ' ἐπὶ γαίῃ

ο 162; dort, damit der Adler die geraubte Gans fallen lasse, hier, um das Raubthier zu verscheuchen. — 67. χλωρὸν δέος αἰρεῖ, Versschluss, zu H 479. — 70. ἔνθα κε ρεῖα φέροι, da könnte leicht davontragen, *iamque videres Atridam Euphorbi arma auferentem, nisi iratus fuisset Apollo*. Der Optativ mit κέν, wo der gewöhnliche Gebrauch ἄν mit dem Indicativ eines historischen Tempus erfordert, um eine Vorstellung auszusprechen, die nicht sofort sich wieder selbst negirt, sondern der man in der Seele Raum gestattet, der man sich hingiebt, wenn man auch ihre Verwirklichung nicht erwartet. Di. 54, 3, 11. [Ausführliches über diese Stelle auch bei Ludolph Dissen kleine Schriften S. 108 f.] — 71. ἀγάσασθαι ist wiederholt bei Homer der Ausdruck für die eifersüchtige und neidische Regung, welche bei auffallendem Glücke oder bei ausnehmender Geschicklichkeit Sterblicher der Götter sich bemächtigt, deren Aufgabe zudem ja die ist, der für den Menschen in ausserordentlichem Glücke liegenden Versuchung zur ὕβρις entgegenzutreten und diese so im Keime zu ersticken. S. δ 181. ψ 211 und H 442 ff. Ψ 865. ϑ 565. ν 173. — 73. Μέντη, eine sonst nicht vorkommende Persönlichkeit. In B (846) heisst der Führer der Kikonen Euphemos; Mentos hat man also entweder als Unterbefehlshaber sich zu denken oder als später Angekommenen. Grösste Aehnlichkeit mit diesem Verse hat α 105 εἰδομένη ξείνῳ Ταφίων ἡγήτορι Μέντη [worüber Bekker hom. Blätter 1 S. 108, Friedländer zwei homerische Wörterverzeichnisse S. 820 f.]. — 74. = Π 6. — 75. ἀκίχνητα, ἄπ. εἰρ. (κικάνω), Unerreichbarem, διώκων, nachjagend. — 76—8. = K 402—4. — ἀλεγεινοί, persönlich. Di. 55, 3, 9. — 77. ὀχέεσθαι, ergänze αὐτοῖς. — [78. τὸν . . μήτηρ. Ueber die bevorzugte Stellung der Göttersöhne Nägelsbach hom. Theol. IV. §. 4. —] τόφρα, unterdessen, während dieser deiner vergeblichen Bemühungen, des Achilleus überirdische Rosse zu erlangen. — 80. περιβάς, mit Dativ hier und 813. — Τρώων τὸν ἄριστον. Dasselbe superlativische Lob erhalten Alkathoos N 483, Asteropaios Φ 207, Hektor Φ 279.

82. = Π 726. — 83. = Θ 316. ἀμφιμελαίνας, das ringsum dunkelte, weil der Sitz des Zwerchfells im innersten Dunkel des Leibes.

κείμενον· ἔρρει δ' αἷμα κατ' οὐταμένην ὠτειλήν.
 βῆ δὲ διὰ προμάχων κεκορυθμένος αἴθοπι χαλκῷ,
 ὄξεα κεκληγῶς, φλογὶ εἵκελος Ἥφαιστοιο
 ἄσβεστω. οὐδ' υἷα λάθ' Ἀτρείος ὄξυ βοήσας·
 ὀχθήσας δ' ἄρα εἶπε πρὸς ὃν μεγαλήτορα θυμόν 90
 ὦ μοι ἐγών. εἰ μὲν κε λίπω κατα τεύχεα καλά
 Πάτροκλόν θ', ὃς κείται ἐμῆς ἔνεκ' ἐνθάδε τιμῆς,
 μή τις μοι Δαναῶν νεμεσησεται, ὅς κεν ἴδῃται.
 εἰ δέ κεν Ἐκτορι μῶνος ἐὼν καὶ Τρωσὶ μάχωμαι
 αἰδεσθεῖς, μή πῶς με περιστείωσ' ἓνα πολλοί· 95
 Τρῶας δ' ἐνθάδε πάντας ἄγει κορυθαίολος Ἐκτωρ.
 ἀλλὰ τί ἦ μοι ταῦτα φίλος διελέξατο θυμός;
 ὅππότε' ἀνήρ ἐθέλη πρὸς δαίμονα φωτὶ μάχεσθαι
 ὃν κε θεὸς τιμᾶ, τάχα οἱ μέγα πῆμα κυλίσθη.
 τῷ μ' οὐ τις Δαναῶν νεμεσησεται, ὅς κεν ἴδῃται 100
 Ἐκτορι χωρήσαντ', ἐπεὶ ἐκ θεόφιν πολεμίζει
 εἰ δέ που Αἴαντός γε βοὴν ἀγαθοῖο κυθοίμην,
 ἄμφω κ' αὐτίς ἰόντες ἐπιμνησαίμεθα χάρις
 καὶ πρὸς δαίμονά περ, εἴ πως ἐρυσαιίμεθα νεκρόν
 Πηλεΐδῃ Ἀχιλῆϊ· κακῶν δέ κε φέρτατον εἶη· 105
 εἶος ὃ ταῦθ' ὤρμαινε κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν,

gedacht wird, zu A 103. — 86. [ἔρρει. Eustath ἔρρεε, wie auch A 140
 ἀντίκα δ' ἔρρεεν αἷμα κελαινεφές ἐξ ὠτειλῆς. —] κατ' οὐταμένην
 ὠτειλήν, zu E 518, durch die geschlagene Wunde, durch die
 offene (Hieb- oder Stich)wunde. — 87. = 3. — 88. κεκληγῶς, zu
 B 222. — φλογὶ εἵκελος, wie N 53. 330. 688 und φλογὶ ἴσος N 39.
 Zu N 674. Der Zusatz Ἥφαιστοιο wie ω 71. [— 89. ἄσβεστω. οὐδ'
 υἷα λάθ'. So Barnes und Bekker für ἄσβεστω. οὐδ' υἷδν λάθεν, eine
 Synizese, die der dazwischentretenden τελεία στιγμή halber hart er-
 scheint.] — 90. = A 403. — 92. ἐμῆς . . τιμῆς, d. i. τιμωρίας, zu
 A 159. — 93. μή τις, eine selbständige Warnung. Di. 54, 8, 10. Zu
 A 26. Eben so 95 μή πῶς με περιστείωσ' ἓνα πολλοί. — 95. αἰδε-
 σθεῖς, absolut (wie ρ 578. σ 184) aus Scheu vor der öffentlichen Mei-
 nung, die in so vielen Fällen dem homerischen Menschen ein Antrieb
 zum Guten ist. — 97. = A 407. — 98. πρὸς δαίμονα, gegen die Gott-
 heit, d. i. wider den Willen der Gottheit wie 104. Der von der
 Gottheit persönlich geliebte Mensch ist dadurch gleichsam gefeit, so dass
 die gegen ihn erhobene Hand zugleich auch sich frevelnd gegen jene er-
 hebt und der Schädiger des Beschützten die Rache der Beschützer heraus-
 fordert, s. vor Allem I 116 ff. — 99. θεός, persona divina, während
 δαίμων 98 = numen, wie γ 27. ε 396. 397. — ὃν κε θεὸς τιμᾶ, τάχα οἱ.
 Di. 51, 5, 1. — 100. = 93. μ' οὐ τις, d. i. nach 93 μοι οὐ τις. Di. 12,
 4, 6. Zu Z 165. — 101. ἐκ θεόφιν, auf Antrieb der Götter. —
 102. βοὴν ἀγαθοῖο, von Aias wie O 249; nur hier im Genetiv. —
 104. εἴ πως, ob, = πειρώμενοι εἴ πως. Di. 65, 1, 7. — ἐρυσαιίμεθα,
 von der Freundesleiche, zu E 422. — 105. κακῶν δέ κε φέρτατον εἶη,
 d. i. ὡς ἐν κακοῖς, τῶν παρόντων κακῶν τοῦτο ἂν εἶη ἀριστον, von
 den (vielen auf uns eindringenden) Uebeln immer noch das erträglichste.

106—168. Menelaos ruft Aias zum Schutz der Leiche des
 Patroklos herbei, worauf Hektor sich zurückzieht, der des-
 halb von Glaukos derb gescholten wird. — 106—7. = A 411—2.
 Zum Asyndeton bei εἶος so lange als, [während Di. 59, 1, 3. —

- τόφρα δ' ἐπὶ Τρώων στίχες ἤλυθον· ἦρχε δ' ἄρ' Ἐκτωρ.
 αὐτὰρ ὃ γ' ἐξοπλίω ἀνεχάζετο, λείπε δὲ νεκρόν,
 ἐντροπαλιζόμενος ὡς τε λῖς ἠυγένειος,
 ὄν ῥα κύνες τε καὶ ἄνδρες ἀπὸ σταθμοῖο δίωνται 110
 ἔγχεσι καὶ φωνῇ· τοῦ δ' ἐν φρεσὶν ἄλκιμον ἦτορ
 παχνοῦται, ἀέκων δέ τ' ἔβη ἀπὸ μεσσαύλοιο.
 ὡς ἀπὸ Πατρόκλοιο κτε ξανθὸς Μενέλαος.
 στῆ δὲ μεταστρεφθεῖς, ἐπεὶ ἴκετο ἔθνος ἑταίρων,
 παπταίνων Αἴαντα μέγαν, Τελαμώνιον υἱόν. 115
 τὸν δὲ μάλ' αἰψ' ἐνόησε μάχης ἐπ' ἀριστερὰ πάσης
 θαρσύνονθ' ἑταρούς καὶ ἐποτρύνοντα μάχεσθαι·
 θεσπέσιον γάρ σφιν φόβον ἔμβαλε Φοῖβος Ἀπόλλων.
 βῆ δὲ θέειν, εἶθαρ δὲ παριστάμενος ἔπος ἠΰδα.
 Αἴαν, δεῦρο, πέπον. περὶ Πατρόκλοιο θανόντος 120
 σπεύσομεν, εἴ κε νέκυν περ Ἀχιλλῆι προφέρωμεν
 γυμνόν· ἀτὰρ τὰ γε τεύχε' ἔχει κορυθαίολος Ἐκτωρ.
 ὡς ἔφατ', Αἴαντι δὲ δαΐφρονι θυμὸν ὄρινεν.
 βῆ δὲ διὰ προμάχων, ἅμα δὲ ξανθὸς Μενέλαος.
 Ἐκτωρ μὲν Πάτροκλον, ἐπεὶ κλυτὰ τεύχε' ἀπηύρα, 125
 ἔλχ', ἴν' ἀπ' ὤμουιν κεφαλὴν τάμοι ὀξεί χαλκῶ,
 τὸν δὲ νέκυν Τρωῆσιν ἐρυσσάμενος κυσὶ δοίῃ·

κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν, im Sinn und Gemüthe, zu O 163. In Verbindung mit δρμαίνω, zu A 193. δέ im Nachsatz Di. 65, 9, 2, wie hier nach εἶος mit τόφρα verbunden K 507. A 411. O 539. — 109. ἐντροπαλιζόμενος, nur halb sich wendend, nicht ganz, μετατροπαλιζόμενος. — ἠυγένειος, schön- d. i. starkbärtig, zu O 275. — 110. δίωνται, scheuchen. — 111. φωνῇ, prägnant mit lauter Stimme, mit Geschrei, zu Ξ 400. — ἐν φρεσίν. Werden der Thierseele Eigenschaften zugeschrieben, die den Thätigkeiten des menschlichen Geistes analog sind, so gelten diese dem Dichter als ebenfalls auf den φρένες, dem Zwerchfelle, beruhend und demselben inhärend, wie A 245. II 157 [Nägelsbach hom. Theol. VII. §. 19]. — 112. παχνοῦται, ἀπ. εἰρ., συστέλλεται, zieht sich schauernd zusammen, wie Hesiod ἔ. κ. ἦ. 362 ἐπάχνωσεν φίλον ἦτορ. — ἀπὸ μεσσαύλοιο, vom Gehöfte, = A 548. — 114. = O 591. — 115. παπταίνων, mit Accusativ der Person, nach der man sich umsieht, wie A 200. Zur Sache vgl. 102. — 117. = N 767. — 118. θεσπέσιον φόβον, wie θεσπεσίη φύζα I 2, gewaltige Flucht [nach Düntzer hier: Furcht]. — 121. σπεύσομεν. Zum imperativischen Coniunctiv nach δεῦρο s. zu Ξ 128. Eben so K 97. Ψ 485. δ 292. — προφέρωμεν, (vorwärts) zutragen, wie I 323, dagegen (vorwärts) forttragen Z 346. υ 64. — 122. γυμνόν, waffenentblösst wie II 815. — τὰ γε τεύχε', der Artikel deiktisch.

123. Αἴαντι, den jetzt erst die Kunde vom Falle des Patroklos trifft, wenn gleich dies nicht ausdrücklich berichtet wird, wie 685 geschieht, wo dem von derselben linken Seite der Schlacht her geholten Antilochos Menelaos gleichfalls erst die Trauerkunde mittheilen muss. — 125. ἐπεὶ κλυτὰ τεύχε' ἀπηύρα. Mittlerweile hatte Hektor die von Apollon II 793 dem Patroklos entrissenen Waffenstücke gesammelt, die noch am Leichnam haftenden abgezogen, wie schon II 799 vorläufig angedeutet ward. — 126. κεφαλὴν τάμοι, zu N 203. — 127. τὸν δὲ νέκυν, den (verstümmelten) Leichnam. — ἐρυσσάμενος, von der Feindesleiche, zu

Αίας δ' ἐγγύθεν ἦλθε, φέρων σάκος ἤντε πύργον.
 Ἐκτωρ δ' ἄψ ἔς ὄμιλον ἰὼν ἀνεχάζεθ' ἑταίρων,
 ἔς δίφρον δ' ἀνόρουσε· δίδου δ' ὃ γε τεύχεα καλά 130
 Τρωσὶ φέρειν προτὶ ἄστν, μέγα κλέος ἔμμεναι αὐτῷ.
 Αίας δ' ἀμφὶ Μενoitιάδῃ σάκος εὐρὸν καλύψας
 ἔστήκειν ὡς τίς τε λέων περὶ οἷσι τέκεσσιν,
 ὧ δά τε νήπι' ἄγοντι συναντήσονται ἐν ὕλῃ 135
 ἄνδρες ἐπακτῆρες· ὃ δέ τε σθένει βλεμεαίνει,
 πᾶν δέ τ' ἐπισκύνιον κάτω ἔλκεται ὅσσε καλύπτων·
 ὡς Αίας περὶ Πατρόκλῳ ἦρωι βεβήκειν.
 Ἄτρεΐδης δ' ἐτέρωθεν ἀρηίφιλος Μενέλαος
 ἔσθήκει, μέγα πένθος ἐνὶ στήθεσσιν ἀέξων.
 Γλαῦκος δ' Ἴππολόχοιο παῖς, Λυκίων ἀγὸς ἀνδρῶν, 140
 Ἐκτορ' ὑπόδρα ἰδὼν χαλεπῷ ἠνίπαπε μύθῳ.
 Ἐκτορ εἶδος ἄριστε, μάχης ἄρα πολλὸν ἐδέυεο·

Ξ 422. — *κνσι δολη*, zu *N* 233. — 128. = *H* 219. *A* 485. Der an ersterer Stelle mit behaglicher Breite beschriebene Schild des Aias war einzig in Bezug auf seine Grösse und die Anzahl seiner Schichten, deren er nach *H* 220. *A* 545 sieben besass, während z. B. des Achilles Schild nach *Σ* 481 nur fünf. — 132. ἀμφὶ Μενoitιάδῃ . . καλύψας. Zum Dativ vgl. πρόσθε δέ οἱ πέπλοιο . . πτύγμ' ἐκάλυπεν *E* 315, τόσσην οἱ ἄσιν καθύπερθε καλύψω *Φ* 321, auch οἱ σάκος ἀμφεκάλυπεν *Θ* 331 und *N* 420. — 133. ὡς. Das Verbum aus dem vorhergehenden Satzgliede zu entlehnen, zu 4. — ὡς τίς τε λέων, wie eine Löwin. λέων vom weiblichen Löwen wie *Σ* 318. *Φ* 483, dagegen nirgends bei Homer die Femininform λέαινα. Die Löwin, nicht der Löwe ist es, die sich mit der Pflege und Leitung der Jungen abgiebt (*νήπια ἄγει*), wenn schon bei Vertheidigung derselben beide die gleiche gränzenlose Wuth beweisen. — περὶ, bei Bezeichnung einer Vertheidigung, *Di.* 68, 32, 2. — οἷσι τέκεσσιν. Homer, dessen Kenntniss vom Löwen überhaupt eine genaue ist, weiss mithin noch nichts von der von den Arabern überkommenen irrigen Ansicht Späterer [*Bähr* zu Herodot III 108], die Löwin werfe nur einmal im Leben und zwar nur ein Junges. — 135. ἐπακτῆρες, eine der zahlreichen homerischen Benennungen des Jägers, die nur τ 435 ohne ἀνὴρ wiederkehrt. — ὃ δέ, zu *N* 38. — σθένει βλεμεαίνει, zu 22. — 136. ἐπισκύνιον, ἄπ. εἶρ., die Stirnhaut über der Augenhöhle, die, leicht beweglich bei verschiedenen Affecten, hier bei der ergrimten Löwin sich tief über die Augen herab zieht. — κάτω, nur hier und *ψ* 91. — 137. βεβήκειν, war getreten, stand vor Patroklos, also echtes Plusquamperfect ohne den zu *Π* 751 besprochenen Begriff besonderer Schnelligkeit, da schon 133 Αίας δ' ἀμφὶ Μενoitιάδῃ . . ἔσθήκειν. — 139. μέγα πένθος . . ἀέξων. Das μέγα proleptisch wie λ 195. ω 231. Die Verbindung πένθος ἀέξων, seine Trauer während, sonst noch ρ 489 [vgl. *Fulda* Unters. usw. S. 252].

140. = *H* 13. — Wie Sarpedon *E* 471 ff., an dessen dortige vorwurfsvolle Rede das Folgende lebhaft erinnert, darf auch Glaukos starker Drohungen und Scheltworte gegen Hektor sich bedienen in seiner doppelten Eigenschaft als hervorragende Persönlichkeit — als solche erscheint er auch hier unter den ersten Helden im Vordergrund — und als Anführer der lykischen Hilfsvölker, deren Verhältniss den Troern gegenüber ein sehr loses und freies war. Hektors Antwort 170 ff. ist darum nachgiebig und glimpflich. — 141. = *B* 245. Ueber ὑπόδρα zu *A* 148. — 142. εἶδος ἄριστε. Ueber den Vorwurf der Körperschönheit zu *Γ* 39. —

ἢ σ' αὐτως κλέος ἐσθλὸν ἔχει φύξηλιν ἐόντα.
 φράζεο νῦν ὅπως κε πόλιν καὶ ἄστυ σαώσεις
 οἶος σὺν λαοῖς οἷ Ἴλιῳ ἐγγεγάασιν· 145
 οὐ γάρ τις Λυκίων γε μαχησόμενος Δαναοῖσιν
 εἶσι περὶ πτόλιος, ἐπεὶ οὐκ ἄρα τις χάρις ἦεν
 μάρνασθαι δηλοῖσιν ἐπ' ἀνδράσι νωλεμῆς αἰεί.
 πῶς κε σὺ χείρονα φῶτα σαώσεας μεθ' ὄμιλον,
 σκέτλι', ἐπεὶ Σαρπηδὸν' ἅμα ξεῖνον καὶ ἑταῖρον 150
 κάλλιπες Ἀργελοῖσιν ἔλωρ καὶ κύρμα γενέσθαι,
 ὅς τοι πόλλ' ὄφελος γένητο, πτόλει' τε καὶ αὐτῶ,
 ζωὸς ἐών· νῦν δ' οὐ οἱ ἀλαλκέμεναι κύνας ἔτλης.
 τῶ νῦν εἴ τις ἐμοὶ Λυκίων ἐπιπείσεται ἀνδρῶν,
 οἴκαδ' ἴμεν, Τροίῃ δὲ πεφήσεται αἰπὺς ὄλεθρος. 155
 εἰ γὰρ νῦν Τρώεσσι μένος πολυθαρσῆς ἐνεῖη,
 ἄτρομον, οἷόν τ' ἀνδρας ἐσέρχεται οἷ περὶ πάτρης

ἄρα mit Imperfect von einer eben gewonnenen Einsicht: Di. 53, 2, 4. — ἐδέυεο, im Kampfe also standest du weit nach, eigentlich des Kampfes also ermangeltest du sehr, zu N 310. Das εο einsilbig durch Synizese. — 143. αὐτως, vergeblich. Zu O 513. — σ' αὐτως κλέος ἔχει, hält dich, besitzt dich, haftet an dir. Die gleiche Personification von κλέος α 95 ἵνα μιν κλέος ἐσθλὸν . . ἔχῃσιν. — φύξηλιν, ἄπ. εἰρ., ein Derivatium von seltsamer Bildung. — 144. ὅπως κε σαώσεις. Da Homer φράζεσθαι ὅπως sonst entweder mit blosser Futur verbindet (634. 714. Δ 14. I 251. Ξ 3. 61. Y 115. ν 376. ρ 274) oder mit κέν und Coniunctiv (I 680 ff. α 269. 295), so erwartet man auch hier σαώσης, wie auch Manche schreiben. Doch s. Di. 54, 6, 3. — πόλιν καὶ ἄστυ, Stadt und Burg, wie bei Eurip. Medeia 771 μολόντες ἄστυ καὶ πόλις Παλλάδος. — 145. [λαοῖς οἷ. So des digammirten Ἴλιῳ wegen Hoffmann und Bekker für λαοῖσι τοί. —] ἐγγεγάασιν, eingeboren sind, wie Z 493. ν 283. — 147—8. = I 316—7, wo sich Achilleus dieser Verse den Abgesandten Agamemnon's gegenüber bedient. — περὶ πτόλιος. μάχεσθαι περὶ τινος vom Vertheidiger wie λ 403. ω 113, während vom Angreifenden Σ 265. 279. — ἐπεὶ οὐκ ἄρα τις χάρις ἦεν, da kein Dank, keine Erkenntlichkeit (dafür) war dass man kämpfte. — 148. νωλεμῆς (ohne aufzuhören) αἰεί, am Verschlusse verbunden wie stets, zu I 317. — 149. πῶς, ausrufend, daher ohne Fragezeichen wie Δ 26. K 243. Ω 203. 519. α 65. κ 337 [Ameis Anhang zur letzteren Stelle]. — μεθ' ὄμιλον. μετά mit Accusativ Bewegung und Ruhe verbindend wie B 143. I 54. π 419. Bernhardy Syntax S. 254, = im Schlachtgedränge. — 150. ἐπεὶ Σαρπηδὸν' . . κάλλιπες. Davon, dass Sarpedon's Leichnam auf Geheiss des Zeus von Thanatos und Hypnos nach seiner Heimath Lykien entrückt worden war (II 666—83), kann Glaukos selbstverständlich nichts wissen; vielmehr muss er annehmen, dass ihn die Argeier fortgeführt haben. S. 163. — 151. γενέσθαι, scheinbar überflüssig beigefügt wie das häufigere εἶναι, Di. 55, 3, 21 [vgl. Ameis zu δ 173]. — 152. ὄφελος. Ein Substantiv als Prädicat an Stelle des Adiectivs wie öfter. Di. 61, 7, 2. — πτόλει', eine nur Ω 707 wiederkehrende Form. — 154. νῦν mit Nachdruck dem εἰ vorangesetzt wie sonst auch ein oder zwei kürzere Wörter, zu H 129. — εἴ τις . . Λυκίων . . ἀνδρῶν, d. i. οἱ Λύκιοι, wesshalb 155 οἴκαδ' ἴμεν (Indicativ wie β 127. κ 431. σ 288). — 155. πεφήσεται, wird erscheinen, vorhanden sein, von φαίνω. — 156. εἰ γάρ, wünschend. Zu N 276. —

- ἀνδράσι δυσμενέεσσι πόνον καὶ δῆριν ἔθεντο·
 αἰψά κε Πατρόκλον ἐρυσάμεθα Ἴλιον εἶσω.
 εἰ δ' οὔτος προτὶ ἄστν μέγα Πριάμοιο ἀνακτος 160
 ἔλθοι τεθνηῶς καὶ μιν ἐρυσάμεθα χάρμης,
 αἰψά κεν Ἀργεῖοι Σαρπηδόνοσ ἐντεα καλὰ
 λύσειαν, καὶ κ' αὐτὸν ἀγολίμεθα Ἴλιον εἶσω·
 τοίου γὰρ θεράπων πέφατ' ἀνέροσ, ὃσ μέγ' ἀριτοσ 165
 Ἀργείων παρὰ νηυσὶ καὶ ἀγχέμαχοι θεράποντεσ.
 ἀλλὰ σὺ γ' Αἴαντοσ μεγαλήτοροσ οὐκ ἐτάλασασ
 στήμεναι ἄντα, κατ' ὄσσε ἰδῶν δῆλων ἐν αὐτῇ,
 οὐδ' ἰδυὺσ μαχέσασθαι, ἐπεὶ σέο φέρτεροσ ἐστίν.
 τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδῶν προσέφη κορυθαίολοσ Ἔκτωρ 170
 Ἐκτῶρ, τί ἦ δὲ σὺ τοίοσ ἐὼν ὑπέροπλον ἔειπεσ;
 ὦ πέπον, ἦ τ' ἐφάμην σε περὶ φρένασ ἔμμεναι ἄλλων
 [τῶν ὄσσοι Δυκίην ἐριβῶλακα ναιετάουσιν].
 νῦν δὲ σευ ἄνοσάμην πᾶγχυ φρένασ, οἶον ἔειπεσ,
 ὃσ τέ με φῆσ Αἴαντα πελώριον οὐχ ὑπομείναι.
 οὐ τοὶ ἐγῶν ἔρριγα μάχην οὐδὲ κτύπον ἵππων· 175
 ἀλλ' αἰεὶ τε Δίοσ κρείσσων νόοσ αἰγιόχοιο,

158. δῆριν, Wettstreit, nur hier und ω 515. — 159. und 161. ἐρυσάμεθα, zu 127. — 160. ἄστν μέγα Πριάμοιο ἀνακτοσ, zu B 332. — 161. ἔλθοι, von einem Leichnam wie Σ 180. — 161. καὶ μιν ἐρυσάμεθα χάρμης, aus dem Kampfe. Das Wichtigere, dass man den Leichnam zu Troie in Sicherheit bringe, steht voran, das der Zeit nach frühere und jenes erst bedingende Entreissen desselben an zweiter Stelle. Aehnliches μ 134. π 41. ρ 30. ψ 88. — 163. ἀγολίμεθα, auf einem Wagen, wie Ω 151 νεκρὸν ἄγοι προτὶ ἄστν. — 164. τοίου, erläutert durch ein ὃσ wie O 254. Ψ 280. β 286. — ὃσ — 165. = Π 271—2. θεράπων war, obschon selbst von hoher Abkunft, auch Patroklos, s. 271. Π 165. 653. Ψ 90 und das über sein Theraponten-Verhältniss zu O 431 Bemerkte. — 167. κατ' ὄσσε ἰδῶν, ihm (unverzagt) in die Augen blickend.

169—261. Hektor verlässt die Wahlstatt, um die von Patroklos erbeuteten Waffen anzulegen. Zurückgekehrt feuert er zunächst die Bundesgenossen an, während Menelaos das gleiche bei den Seinen thut. — 169. = M 230. — 170. τί ἦ δέ, zu Ξ 264. — τοίοσ ἐὼν, erläutert durch das folgende ἦ τ' ἐφάμην ff. — ὑπέροπλον, zu O 185. [— 171. ὦ πέπον, Zenodots Lesart, scheint dem begütigenden Tone dieser Entgegnung Hektors angemessener als ὦ πόποι, das überdies nur zweimal noch einen Vers mitten in der Rede beginnt, sonst 47mal zu Anfang derselben steht. Zu N 99.] — ἦ τ' ἐφάμην, wahrlich ich glaubte, wie Γ 366. — περὶ φρένασ ἔμμεναι ἄλλων. Der Genetiv hängt ab vom ganzen durch die Verbindung des adverbialen περὶ mit ἔμμεναι entstehenden Verbalbegriffe (= ἀριστεύειν ἄλλων), wie σ 248. τ 326 von περιέμι. Dies zu N 681. — 172. = B 841. — 173. = Ξ 95. νῦν δέ, nun aber, so aber, d. i. bei solcher Sachlage, die Wirklichkeit im Gegensatz zum Angenommenen markierend wie B 82. α 166. γ 209. ε 312. ι 515, das lat. nunc und nunc vero. — σευ . . φρένασ. Di. 47, 9, 3, 2). — ἄνοσάμην, muss ich schelten, zu Ξ 95. — οἶον ἔειπεσ, d. i. ὅτι τοίου, nach dem was, zu Ξ 95. — 175. ἔρριγα, Perfect mit Präsensbedeutung wie H 114. β 52 und πέφορικα Δ 383. Ω 775, perhorruī bei Horat. carm. III 16, 18. Mit Accusativ steht δίγέω nur noch E 351. — 176—8. = Π 688—90. Wenn Hektor, um die Be-

- ὅς τε καὶ ἄλκιμον ἄνδρα φοβεῖ καὶ ἀφείλετο νίκην
 ῥηιδίως, ὅτε δ' αὐτὸς ἐποτρύνει μαχέσασθαι.
 ἄλλ' ἄγε δεῦρο, πέπον, παρ' ἔμ' ἴστασο καὶ ἴδε ἔργον,
 ἧὲ πανημέριος κακὸς ἔσσομαι, ὡς ἀγορεύεις, 180
 ἢ τινα καὶ Δαναῶν ἀλκῆς, μάλα περ μεμαῶτα,
 στήσω ἀμυνέμεναι περὶ Πατρόκλοιο θανόντος.
 ὣς εἰπὼν Τρώεσσιν ἐκέκλετο μακρὸν αὖσας
 'Τρῶες καὶ Λύκιοι καὶ Δάρδανοι ἀγχιμαχηταί,
 ἄνδρες ἔστε, φίλοι, μνήσασθε δὲ Θούριδος ἀλκῆς, 185
 ὄφρ' ἂν ἐγὼν Ἀχιλῆος ἀμύμονος ἔντεα δύω
 καλά, τὰ Πατρόκλοιο βίην ἐνάριζα κατακτάς.
 ὣς ἄρα φωνήσας ἀπέβη κορυθαίολος Ἐκτωρ
 δηλοῦ ἐκ πολέμοιο, θεῶν δ' ἐκίχανεν ἑταίρους
 ὦκα μάλ', οὐ πω τῆλε, ποσὶ κραιπνοῖσι μετασπών, 190
 οὐδ' ἐπὶ ἄστρῳ φέρον κλυτὰ τεύχεα Πηλεΐωνος.
 στας δ' ἀπάνευθε μάχης πολυδακρύου ἔντε' ἄμειβεν·
 ἢ τοι ὃ μὲν τὰ ἄδωκε φέρειν ποτὶ Ἴλιον ἱρήν
 Τρωσὶ φιλοπτολέμοισιν, ὃ δ' ἄμβροτα τεύχεα δύνεν
 Πηλεΐδew Ἀχιλῆος, ἅ οἱ θεοὶ Οὐρανίωνες 195

zichtigungen des Glaukos zurückzuweisen, alle Schuld von sich auf die Gottheit schiebt, so bezeichnet er damit das Versehene als Folge göttlicher Bethörung, als ein von Zeus verhängtes Unglück, in Uebereinstimmung mit der homerischen Anschauung vom zwiefachen Wesen der Schuld [s. Nägelsbach hom. Theol. VI. §. 19]. Charakteristisch ist dabei die naive Dreistigkeit, mit der er seinerseits dem Glaukos das Verkennen dieser seiner Schuldlosigkeit zum Vorwurf macht. — 178. ῥηιδίως, zu N 72. — ὅτε δ', ohne vorhergehendes ὅτε μὲν wie gleich unvollständig τοτὲ δέ A 63: welcher den . . Mann schreckt, einmal aber (wir: ein andermal aber) ihn wieder erregt. — 179. ἀλλ' . . ἴστασο = A 314. — ἔργον, Kampfarbeit. — 180. ὡς ἀγορεύεις, zu I 41. — 181. μάλα περ μεμαῶτα, Versschluss wie Z 375. O 604. Ω 298. χ 172. — 182. ἀμυνέμεναι περὶ τινος wie Σ 173 mit dem Nebenbegriff des Rächens. Dieser Zusatz ἀμυνέμεναι bis θανόντος zur näheren Bestimmung von ἀλκῆς.

183. = Θ 184. — 184—5. = O 486—7. — 186. δύω, Coniunctiv des Aorist, am Versende, zu Z 340. — 187. ἐνάριζα, mit doppeltem Accusativ und in seiner eigentlichen Bedeutung *spoliare* wie im gleichen Verse X 323 und O 343. Hektor wirft sich in die wunderbare, von Hephaistos selbst geschmiedete Rüstung des Achilleus im Vertrauen auf deren Undurchdringbarkeit, wie auch Patroklos aus keinem andern Grunde sich in dieselbe hatte hüllen müssen.

188. = Z 369. — 190. μετασπών, wie ξ 33 am Versschluss und = nachdem er nachgeeilt war. — 192. μάχης πολυδακρύου, statt des sonstigen πολύδακρυς, πολυδάκρυτος. [Das handschriftliche πολυδακρύτου (mit langem υ) würde eine unschöne Synzese erfordern.] — 193. τὰ ἄ, nämlich ἔντεα. — 195. οἱ und πατρί, seinem Vater. οἱ tritt näher bestimmend zum Hauptobjecte wie 324. A 219. M 334. δ 771 u. ὄ. — Οὐρανίωνες, die Himmelsbewohner, womit nur die Olympier bezeichnet sind. Die Rüstung hatte Peleus, der Götterliebhaber, bei seiner Hochzeit mit Thetis erhalten nach Σ 82—5, desgleichen von Poseidon

πατρὶ φίλω ἔπορον. ὃ δ' ἄρα ᾧ παιδὶ ὄπασσεν
γηράς· ἀλλ' οὐχ υἱὸς ἐν ἔντεσι πατρὸς ἐγήρα.

τὸν δ' ὡς οὖν ἀπάνευθεν ἴδεν νεφεληγερέτα Ζεὺς
τεύχεσι Πηλεΐδαο κορυσσόμενον θείοιο, 200

κινήσας ῥα κάρη προτὶ ὄν μυθήσατο θυμόν
'ἄ δεῖλ', οὐδέ τί τοι θάνατος καταθύμιος ἐστίν,
ὅς δὴ τοι σχεδὸν εἶσι· σὺ δ' ἄμβροτα τεύχεα δύνεις
ἄνδρος ἀριστῆος, τόν τε τρομέουσι καὶ ἄλλοι.

τοῖ δὴ ἑταῖρον ἔπεφνες ἐνηέα τε κρατερόν τε,
τεύχεα δ' οὐ κατὰ κόσμον ἀπὸ κρατός τε καὶ ὤμων 205

εἶλεν. ἀτάρ τοι νῦν γε μέγα κράτος ἐγγυαλίξω,
τῶν ποινήν ὃ τοι οὐ τι μάχης ἐκνοστήσαντι
δέξεται Ἀνδρομάχη κλυτὰ τεύχεα Πηλεΐωνος.'

ἦ, καὶ κυανέησιν ἐπ' ὄφρῦσι νεύσε Κρονίων.
'Ἐκτορι δ' ἤρμοσε τεύχε' ἐπὶ χροῖ, δῶ δέ μιν Ἄρης 210
δεινὸς ἐννάλιος, πλήσθεν δ' ἄρα οἱ μέλε' ἐντός

seine unsterblichen Rosse, Π 867. Ψ 277. — 196. παιδὶ ὄπασσεν, zu Π 522. — 197. ἐν ἔντεσι, wörtlich wie Α 731. Τ 384 in den Waffen, die eben ein Held wie Achilleus selten ablegt.

199. τεύχεσι . . κορυσσόμενον. Darüber also, dass Hektor sorglos sich der Freude in der Waffenrüstung des Achilleus zu prangen hingiebt, schüttelt Zeus das Haupt voll Theilnahme und Bedauern wie 442, nicht als Zeichen unterdrückten Unwillens und Zorns wie ε 285. 376. ρ 465. 491. ν 184. — 201. τοι bis ἐστίν = Κ 383. καταθύμιος, im Sinne liegend, d. i. der Tod kommt dir nicht in den Sinn, du denkst nicht an den Tod. — 202. ὅς δὴ τοι σχεδὸν εἶσι, dir naht. Anders β 284 θάνατον . . ὅς δὴ σφι σχεδὸν ἐστίν. — 203. ἄνδρος ἀριστῆος am Vers- eingange, zu Ο 489. — τόν τε τρομέουσι καὶ ἄλλοι = Ο 183. Eben so von Hektor Η 112 τόν τε στυγέουσι καὶ ἄλλοι. — 204. ἑταῖρον, zu Π 195. — ἐνηέα, den wohlwollenden, eine Φ 96. Ψ 252 wiederkehrende Bezeichnung des durch Sanftmuth und Herzensweichheit ausgezeichneten Patroklos, dessen ἐνηείη auch unten 670 in seinem Aufruf zur Vertheidigung des Leichnams Menelaos schön hervorhebt. — 205. οὐ κατὰ κόσμον, weil nicht er, sondern Apollon den Patroklos erlegt hatte, Achills Götterwaffen also nicht ihm gebührten. — κρατός τε καὶ ὤμων Versschluss wie Ε 7. κ 362. — 207. τῶν wie Θ 362, nicht τοῦ, weil der Satz ὃ τοι bis Πηλεΐωνος ein Mehrfaches umfasst: das nicht Heimbringen der Waffenbeute und das nicht Heimkehren, d. i. den Tod, der gern als solches bezeichnet wird, s. Ε 408. (Α 393.) Ξ 503. β 249. μ 43. τῶν ποινήν δ, zum Entgelt dafür dass. Ueber ὃ nach vorausgehendem Nomen zu Π 120. — 208. δέξεται, dem heimkehrenden abnehmen wird, zu Ο 88. Di. 48, 4, 1.

209. = Α 528. Das Winken mit den Augenbrauen bei dieser Geberde der Gewährung wie dort als Ausdruck erhabener Majestät. κυανέος, stahlblau, schwarzblau, heissen auch Heres Augenbrauen Ο 102. — 210. ἤρμοσε, passten, sassen, intransitiv wie Γ 393 und ἐφαρμόζειν Τ 385. Die magische Rüstung des Peleus passt nun wie Allen, die sie bisher trugen, auch dem Hektor; das 211 f. Berichtete ist jedoch nicht mehr die Wirkung ihres Zaubers, sondern die Erfüllung des 206 von Zeus Verheissenen. — δῶ δέ μιν Ἄρης. Der Name des Gottes statt des Zustandes, den er vertritt; zu Ν 837. — 211. ἐννάλιος, nur

ἄλκῃς καὶ σθένεος. μετὰ δὲ κλειτοὺς ἐπικούρους
 βῆ ῥα μέγα ἰάχων· ἰνδάλλετο δὲ σφισι πᾶσιν
 τεύχεσι λαμπόμενος μεγαθύμου Πηλεΐωνος.
 ὤτρυνεν δὲ ἕκαστον ἐποικόμενος ἐπέεσσιν, 215
 Μέσθλην τε Γλαῦκόν τε Μέδοντά τε Θερσίλοχόν τε
 Ἀστεροπαῖόν τε Δεισήνορά θ' Ἴππόθοόν τε
 Φόρκυν τε Χρομίον τε καὶ Ἐννομον οἰωνιστήν.
 τοὺς ὃ γ' ἐποτρύνων ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
 κέκλυτε, μυρία φῦλα περικτιόνων ἐπικούρων. 220
 οὐ γὰρ ἐγὼ πληθὺν διζήμενος οὐδὲ χατίζων
 ἐνθάδ' ἀφ' ὑμετέρων πολλῶν ἤγειρα ἕκαστον,
 ἀλλ' ἵνα μοι Τρώων ἀλόχους καὶ νήπια τέκνα
 προφρονέως ῥύοισθε φιλοπτολέμων ὑπ' Ἀχαιῶν.
 τὰ φρονέων δώροισι κατατρέχω καὶ ἐδωδῆ 225
 λαοὺς, ὑμέτερον δὲ ἕκάστου θυμὸν ἀέξω.
 τῷ τις νῦν ἰθὺς τετραμμένος ἢ ἀπολέσθω
 ἢ σαωθῆτω· ἢ γὰρ πολέμου ὀαριστὺς.
 ὅς δέ κε Πάτροκλον καὶ τεθνηῶτά περ ἔμπης

hier als Adjectiv. — 212. κλειτοὺς ἐπικούρους, zu 14. — 213. ἰνδάλλετο, er erschien ihnen allen strahlend, d. i. schien ihnen allen zu strahlen in den Waffen des Peleiden. Ueber die Verbindung mit dem Nominativ des Particips Di. 56, 4, 5. ἰνδ. hängt zusammen mit W. *ειδ*, die in ihm in nasalirter Gestalt vorliegt, so zwar, dass als Zwischenglied ein Adjectivum ἰνδαλις sichtbar vorauszusetzen ist [vgl. Düntzer zu γ 246. Fulda Untersuch. S. 42. Aristarch freilich schrieb *μεγαθύμῳ Πηλείωνι*, so dass ἰνδ. hier die sonst unerhörte Bedeutung von ähnlich sein haben würde]. — 216. Μέσθλην, Führer der Paioner B 864. — Μέδοντά τε Θερσίλοχόν τε . . Δεισήνορά θ', alle drei nur hier erwähnt. Vgl. Vergils Nachahmung Aen. VI 483 *Glaucumque Medontaque Thersilochumque*. — 217. Ἴππόθοον, Sohn des Pelasgers Αἰθός aus Larissa nach 288—318, als Führer der Pelasger auch B 840—3. — 218. Φόρκυν, Sohn des Φαῖνοψ nach 312—8, Führer der Phryger B 862. — Χρομίον, eine Form, die hier, 494 und 534 wohl identisch ist mit Χρόμις B 858 [Lehrs Aristarch. S. 280 Note]. Χρόμις ist B 858 Führer der Myser, eben so der Augur (zu A 69) Ἐννομος. — 219. = N 480. — 220. περικτιόνων ἐπικούρων. Umwohnende können die ἐπίκουροι nur im weiteren Sinne heissen, da sie nach B 804. Δ 437 weder stammverwandt sind noch eine Sprache reden. — 221. γάρ, zur Begründung der emphatischen Anrede, wie oft nach κέκλυτε und κλύτε. — οὐ πληθὺν διζήμενος. Dass Homer neben der grösseren Tapferkeit auch das numerische Uebergewicht auf Seiten der Troer selbst, nicht bei den Bundesgenossen findet, erhellt auch aus B 817—8. M 89—90. 197—8. — 224. ὑπ' Ἀχαιῶν, vor den Achaiern. — 225. δώροισι . . καὶ ἐδωδῆ, durch die Gaben und die Kost d. i. die Naturallieferungen, mit denen das troische Volk die Verpflegung des Hilfsheeres bestritt. — 226. ὑμέτερον . . ἕκάστου. Aehnliches zu O 39. — θυμὸν ἀέξειν, den Muth erhöhen, wie μένος ἄ. Z 261, κράτος ἄ. M 214. — 227. τις, ein jeder. — ἢ ἀπολέσθω ἢ σαωθῆτω. Eben so O 502 ἢ ἀπολέσθαι ἢ σαωθῆναι. Demosth. Lept. §. 83 ὑπὲρ ὧν ἐκεῖνος (Χαβρίας) ἤετο δεῖν ἀποθνήσκειν ἢ νικᾶν. Liv. XXI 43, 5 *hinc vincendum aut moriendum, milites, est*. Horat. Sat. I 1, 7 *horae Memento cita mors venit aut victoria laeta*. — 228. ἢ γὰρ πολέμου ὀαριστὺς, denn das ist des Kriegs Verkehr, eine Assimilation wie λ 218. § 59. τ 168. ω 255. 286.

Τρῶας ἐς ἵπποδάμους ἐρύσῃ, εἵξῃ δέ οἱ Αἴας, 230
 ἡμῖσιν τῷ ἐνάρων ἀποδάσσομαι, ἡμῖσιν δ' αὐτός
 ἔξω ἐγώ· τὸ δέ οἱ κλέος ἔσσεται ὅσον ἐμοὶ περ.
 ὣς ἔφαθ', οἳ δ' ἰθὺς Δαναῶν βρῖσαντες ἔβησαν,
 δούρατ' ἀνασχόμενοι· μάλα δέ σφισιν ἔλπετο θυμὸς
 νεκρὸν ὑπ' Αἴαντος ἐρύειν Τελαμωνιάδαο· 235
 νήπιοι· ἢ τε πολέσσι ἐπ' αὐτῷ θυμὸν ἀπηύρα.
 καὶ τότε ἄρ' Αἴας εἶπε βοῆν ἀγαθὸν Μενέλαον
 ὦ πέπον, ὦ Μενέλαε διοτρεφές, οὐκέτι νῶϊ
 ἔλπομαι αὐτῷ περ νοστησέμεν ἐκ πολέμοιο.
 οὗ τι τόσον νέκνος περιδείδια Πατρόκλιοι, 240
 ὅς κε τάχα Τρώων κορέει κύνας ἢ δ' οἰωνούς,
 ὅσον ἐμῇ κεφαλῇ περιδείδια, μή τι πάθῃσιν,
 καὶ σῆ, ἐπεὶ πολέμοιο νέφος περὶ πάντα καλύπτει
 Ἐκτωρ, ἡμῖν δ' αὐτ' ἀναφαίνεται αἰπὺς ὄλεθρος.
 ἀλλ' ἄγ' ἀριστῆας Δαναῶν κάλει, ἦν τις ἀκούσῃ. 245
 ὣς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθῃσε βοῆν ἀγαθὸς Μενέλαος,
 ἦυσεν δὲ διαπρύσιον, Δαναοῖσι γεγωνῶς,
 ὦ φίλοι Ἀργείων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες,
 οἳ τε παρ' Ἀτρεΐδης Ἀγαμέμνονι καὶ Μενελάῳ

Di. 61, 7. — 230. εἵξῃ δέ οἱ Αἴας, d. i. φ δ' εἵξῃ Αἴας, zu Ξ 93. — 231. τῷ, im Innern des Satzes und Verses, zu Π 701.

233. βρῖσαντες, sich mit voller Wucht auf die Danaer werfend, wie 512. M 346. 359. — 235. ὑπ' Αἴαντος, unter Aias hervor, unter Aias weg, der den Leichnam nach 132 mit seinem Schilde deckte, also verschieden von dem ῥύοισθε . . ὑπ' Ἀχαιῶν 224. — 236. νήπιοι, epiphonematischer Nominativ. Di. 45, 1, 4. — ἐπ' αὐτῷ, über ihm, dem Leichnam, wie Δ 470 ὡς τὸν μὲν λίπε θυμὸς, ἐπ' αὐτῷ δ' ἔργον ἐτύχθη Ἀργαλέον Τρώων καὶ Ἀχαιῶν. — 237. εἶπε . . Μενέλαον, mit dem blossen Accusativ der Person, zu der man spricht, ohne πρός, zu M 60. — βοῆν ἀγαθὸν, zu B 408; von Menelaos 25mal. — 238. ὦ πέπον, ὦ Μενέλαε = Z 55. Die doppelte Anrede als Ausdruck ängstlicher Hast und dem klagenden Charakter des ganzen Anrufs angemessen; α' auch sonst bei Dichtern wie hier doppelt, ja dreifach. Di. 45, 3, 5. — 239. αὐτῷ περ, auch nur selbst, geschweige dass ich des Leichnams Rettung erwarte. — 240. περιδείδια mit (causalem) Genetiv wie K 93, gleich darauf jedoch 242 mit Dativ wie I 433. Δ 508. 557. O 123. Φ 328. Ψ 822. — 241. κορέει, zu N 831. — κύνας ἢ δ' οἰωνούς, zu N 233. — 242. κεφαλῇ = Leben wie im Deutschen. Vgl. β 237. — μή τι πάθῃσιν, euphemistisch; zu N 52. — 243. πολέμοιο νέφος bis Ἐκτωρ, da Hektor um Alles des Krieges Wolke hüllt. Zum Bilde vgl. Π 66. Verg. Aen. X 809 nubes belli. Claud. laus Ser. 196 si bellica nubes Ingrueret. — 244. ἀναφαίνεται — ὄλεθρος = Δ 174. — 245. ἦν τις ἀκούσῃ, nämlich vor dem Getöse der Schlacht.‡

247. ἦυσεν in diesem Formelverse immer zur Bezeichnung des Schlachtrufs, zu Θ 227. — 248. = Δ 587. — 249. οἳ τε . . δῆμια πίνουσιν, auf öffentliche Kosten trinken. Der Genuss des dem Fürsten wie alles zum täglichen Leben Nothwendige vom Volke gelieferten Weines im Zelte des Oberkönigs und Heerführers wird als wichtiger und charakteristischer Theil der fürstlichen τιμῇ von Menelaos an die Spitze gesetzt, der sich selbst übrigens hier durchaus nicht als Agamem-

δῆμια πίνουσιν καὶ σημαίνουσιν ἕκαστος 250
 λαοῖς, ἐκ δὲ Διὸς τιμὴ καὶ κῦδος ὀπηδεῖ.
 ἀργαλέον δέ μοι ἔστι διασκοπιᾶσθαι ἕκαστον
 ἠγεμόνων· τόσση γὰρ ἔρις πολέμοιο δέδθεν.
 ἀλλὰ τις αὐτὸς ἴτω, νεμεσιζέσθω δ' ἐνὶ θυμῷ
 Πάτροκλον Τρώησι κυσὶν μέλπηθρα γενέσθαι· 255
 ὣς ἔφατ'· ὄξυ δ' ἄκουσεν Οἰλῆος ταχὺς Αἴας,
 πρῶτος δ' ἀντίος ἦλθε θέων ἀνὰ δηιοτῆτα,
 τὸν δὲ μετ' Ἰδομενεὺς καὶ ὀπάων Ἰδομενῆος
 Μηριόνης, ἀτάλαντος ἐνναλίῳ ἀνδρεϊφόντη.
 τῶν δ' ἄλλων τίς κεν ἦσιν φρεσὶν οὖνομα εἶποι, 260
 ὅσοι δὴ μετόπισθε μαχῆν ἠγειραν Ἀχαιῶν.
 Τρῶες δὲ προύτυψαν ἀολλέες, ἦρχε δ' ἄρ' Ἐκτωρ.
 ὣς δ' ὅτ' ἐπὶ προχοῆσι διπετέος ποταμοῖο
 βεβρόχη μέγα κῦμα ποτὶ ῥόον, ἀμφὶ δέ τ' ἄκραι

non untergeordnet darstellt. — 250. πίνουσιν . . σημαίνουσιν. Die dritte Person im Relativsatze nach dem Vocativ nur ausnahmsweise, worüber Kühner ausführl. Gramm. §. 783, 2. — ἕκαστος, neben dem Plural distributiv; zu A 606. — 251. ἐκ δὲ Διὸς . . ὀπηδεῖ, denn nach homerischer Anschauung hat der Herrscher seine Rechte lediglich von Zeus überkommen [s. Nägelsbach hom. Theol. V §. 45]. — 252. διασκοπιᾶσθαι, zu erspähen, nur noch K 388, und namentlich aufzufordern (πατρόθεν ἐκ γενεῆς ὀνομάζειν ἄνδρα ἕκαστον K 68). — 254. τίς, ein jeder, zu II 209. — αὐτός, von selbst, aus eigenem Antrieb, ohne von mir namentlich herbeigerufen zu sein. — 255. κυσὶν μέλπηθρα γενέσθαι = N 233. Σ 179.

256. Οἰλῆος ταχὺς Αἴας = Ξ 520. — 257. ἀντίος bis δηιοτῆτα = O 584. — 258—9. = Θ 263—4. ὀπάων des Idomeneus heisst Meriones noch H 165. K 58, und wiederum ὀπάων des Meriones der Wagenführer Koïranos unten 610. Dass ὀπάων nichts anderes bezeichnet als θεράπων lehren Stellen wie N 246. Ψ 528. 860. 888 Μηριόνης θεράπων ἐὺς Ἰδομενῆος und Ψ 113. 124 Μηριόνης θεράπων ἀγαπήνορος Ἰδομενῆος. — 259. ἐνναλίῳ mit Synzesis wie B 651. H 166. Di. 13, 4, 2. — ἀνδρεϊφόντη, mit aufgelöstem Diphthong wie ἀργεϊφόντης und die Patronymica. — [260—1, von Zenodot athetirt. —] ἦσιν φρεσὶν d. i. mittelst eigener Erinnerung, ohne der Muse Beihilfe. Die φρένες wie oft als Sitz des Gedächtnisses. So κ 557 ἐκλάθετο φρεσὶν ἦσιν. [— οὖνομα εἶποι, nach Bentley, Hoffmann, Bekker des digammirten εἶποι halber statt οὖνοματ' εἶποι.] Zum Singular οὖν. vgl. Γ 235 οὖς κεν ἐν γνοίην καὶ τ' οὖνομα μυθησαίμην und ζ 194 ἐρέω δέ τοι οὖνομα λαῶν. Zur Wendung selbst, die im Grunde nur ein 'und noch viele andere reihten sich den Vorgenannten an' umschreibt, bemerken die Scholien ἡ ἀποσιώπησις τὸ πλῆθος ἠϋξήσε. — 261. μετόπισθε, nachher d. i. hinter den 256—9 als Vorkämpfer Erwähnten.

262—318. Kämpfe um den Leichnam mit wechselndem Erfolg. — 262. = N 136. O 306, auch dort als Einleitung eines Schlachtgemäldes. — 263. ἐπὶ προχοῆσι, am Ausgusse, an der Mündung, wie ε 453. λ 242. υ 65, stets im Plural. — διπετέος, zu II 174. — 264. βεβρόχη, vom Wogengebrüll wie ε 412. μ 242. — ποτὶ ῥόον, gegen den Strom, gegen die Strömung. Dass die Meerfluth wie hier in die Flussmündung eindringt, kann im Mittelmeere nur in Folge heftiger Winde geschehen, da die sogenannten Springfluthen diesem Binnenmeere

ἠϊόνες βοόωσιν ἐρευγομένης ἀλὸς ἔξω, 265
 τόσση ἄρα Τρῶες ἰαχῆ ἴσαν. αὐτὰρ Ἀχαιοί
 ἔστασαν ἀμφὶ Μενoitιάδῃ ἕνα θυμὸν ἔχοντες,
 φραχθέντες σάκεσιν χαλκήρεσιν. ἀμφὶ δ' ἄρα σφιν
 λαμπρῆσιν κορύθεσσι Κρονίων ἠέρα πολλήν
 χεῦ', ἐπεὶ οὐδὲ Μενoitιάδην ἤχθαιρε πάρος γε, 270
 ὄφρα ζωὸς ἐὼν θεράπων ἦν Αἰακίδαο.
 μίσησεν δ' ἄρα μιν δηίων κυσὶ κύρμα γενέσθαι
 Τρώησιν· τῷ καὶ οἱ ἀμυνέμεν ὤρσεν ἑταίρους.
 ὣσαν δὲ πρότεροι Τρῶες ἐλίκωπας Ἀχαιοὺς·
 νεκρὸν δὲ προλιπόντες ὑπέτρεσαν. οὐδέ τιν' αὐτῶν 275
 Τρῶες ὑπέρθυμοι ἔλον ἔγχεσιν ἰέμενοί περ,
 ἀλλὰ νέκυν ἐρύοντο. μίνυνθα δὲ καὶ τοῦ Ἀχαιοί
 μέλλον ἀπέσσεσθαι· μάλα γάρ σφεας ὦκ' ἐλέλιξεν
 Αἴας, ὃς περὶ μὲν εἶδος περὶ δ' ἔργα τέτυκτο
 τῶν ἄλλων Δαναῶν μετ' ἀμύμονα Πηλεΐωνα. 280
 ἴθυσεν δὲ διὰ προμαχῶν σὺτ' εἵκελος ἀλκὴν
 καπρίῳ, ὃς τ' ἐν ὄρεσσι κίνας θαλεροῦς τ' αἰζηοῦς
 ῥηιδίως ἐκέδασσεν, ἐλιξάμενος διὰ βήσας.
 ὡς υἱὸς Τελαμῶνος ἀγανοῦ, φαίδιμος Αἴας,
 ρεῖα μετεισάμενος Τρώων ἐκέδασσε φάλαγγας, 285
 οἱ περὶ Πατρόκλῳ βέβασαν, φρόνεον δὲ μάλιστα
 ἄστῃ πότι σφέτερον ἐρύειν καὶ κῦδος ἀρέσθαι.

fremd sind. — 265. βοόωσιν, zu Ξ 894. — ἔξω, extra mare, aufs Ge-
 stade, wie (κύματα) ἐρεύγεται ἠπειρόνδε ε 438. — 267. ἕνα θυμὸν
 ἔχοντες = Π 219. — 268. φραχθέντες, umschantzt durch Schilde.
 Vgl. M 263. O 566. — ἠέρα. Wie Π 459 Zeus zu Ehren seines Sohns
 Sarpedon einen Blutregen hervorbrachte und 567 eine 'verderbliche
 Nacht', so hüllt er hier aus Theilnahme am Leichnam des Patroklos
 dessen Vertheidiger in einen noch 366—73 andauernden dunkeln Nebel,
 der zuletzt auch die Achaier mit Schauder erfüllt, 644—7. — 271. ἐὼν
 und ἦν im selben Satze wie (ζωὸς) ἐὼν und ἦσθα X 435. Ω 479, (ζωὸς)
 ἐὼν und εἶναι unten 671. — 272. μίσησεν d. i. ἔστνξεν, ἀπ. εἶρ. —
 δηίων . . Τρώησιν statt δηίων Τρώων. Ueber diese Verbindungsweise
 (appositiver Genetiv bei einem Adjectiv) zu B 54. Di. 47, 5, 3.

274. = Π 569. — 275. ὑπέτρεσαν, nämlich Ἀχαιοί, flohen davor
 zurück, wie H 217. O 636. — 276. ἔλον ἔγχεσιν, erlegten, wie E 50
 und ἔγχει ἔλεσκον ξ 220. — 227. καὶ verbinde mit Ἀχαιοί. — 278. ἐλέ-
 λιξεν, wendete plötzlich, von der Flucht zum Stehen oder gegen den
 Feind. — 280. μετ' ἀμύμονα Πηλεΐωνα. Nur den Achilleus überragt
 Aias nicht an Schönheit und Thaten, ein Rang, den der selbst an
 Statur dem Peleiden gleiche Held (Σ 192) auch in den gleichen Versen
 λ 550—1. ω 17—8 und B 768—9. N 321—5. λ 469—70, desgleichen bei
 Sophokles Aias 1313 zuertheilt erhält. Auch sonst wird mehrfach schon
 bei Homer das Achilleische in Aias hervorgehoben, s. λ 556—8, wo die
 Achaier um seinen Tod wie um den des Achilleus trauern, λ 469. ω 17,
 wo er im Aides in Achilleus' Nähe auftritt. — 281. σὺτ' εἵκελος ἀλκὴν
 — Δ 253. — σὺτ' καπρίῳ, wie Δ 293. — 283. ἐλιξάμενος, sich hin
 und her wendend, häufig umkehrend, vom Eber wie öfter, zu Θ 340.
 — 285. ρεῖα μετεισάμενος = N 90, dort vom behenden Einherwandeln
 eines Gottes; dagegen verbinde hier ρεῖα mit ἐκέδασσε des 283 vorher-
 gehenden ῥηιδίως ἐκέδασσεν halber.

ἢ τοι τὸν Λήθοιο Πελασγοῦ φαιδμὸς υἱὸς
 Ἴπποθοῦς ποδὸς ἔλκε κατὰ κρατερὴν ὑσμίνην,
 δησάμενος τελαμῶνι παρὰ σφυρὸν ἀμφὶ κέροντας, 290
 Ἴκτορι καὶ Τρώεσσι χαριζόμενος· τάχα δ' αὐτῷ
 ἦλθε κακόν, τὸ οἱ οὐ τις ἐρύκακεν ἱμένων περ
 τὸν δ' υἱὸς Τελαμῶνος, ἐπαΐξας δι' ὀμίλου,
 πλῆξ' αὐτοσχεδίην κυνέης διὰ χαλκοπαρήου·
 ἦρικε δ' Ἴπποδάσεια κόρυς περὶ δουρὸς ἀκωκῆ, 295
 πληγεῖσ' ἔγχεϊ τε μεγάλῳ καὶ χειρὶ παχείῃ,
 ἐγκέφαλος δὲ παρ' αὐλὸν ἀνέδραμεν ἐξ ὤτειλῆς
 αἱματόεις. τοῦ δ' αὐθι λύθη μένος, ἐκ δ' ἄρα χειρῶν
 Πατρόκλοιο πόδα μεγαλήτορος ἦκε χαμᾶζε
 κείσθαι· ὃ δ' ἄγχ' αὐτοῖο πέσε πρηνῆς ἐπὶ νεκρῷ, 300
 τῆλ' ἀπὸ Λαρίσης ἐριβύλακος, οὐδὲ τοκεῦσιν
 θρέπτρα φίλοις ἀπέδωκε, μιννθάδιος δέ οἱ αἰῶν
 ἔπλεθ' ὑπ' Αἴαντος μεγαθύμου δουρὶ δαμέντι.
 Ἐκτωρ δ' αὐτ' Αἴαντος ἀκόντισε δουρὶ φαιινῷ.
 ἀλλ' ὃ μὲν ἄντα ἰδὼν ἠλεύατο χάλκεον ἔγχος 305
 τυτθόν· ὃ δὲ Σχεδίον μεγαθύμου Ἰφίτου υἱόν,
 Φωκῆων ὄχ' ἄριστον, ὃς ἐν κλειτῷ Πανοπῆι

288. Λήθοιο, zu 217. Πελασγοῦ im Singular nur noch B 843 Λή-
 θοιο Πελασγοῦ Τενταμίδαο. — 289. ποδὸς bis ὑσμίνην = N 888. —
 290. τελαμῶνι, mit einem Riemen, wie auch Achilleus X 397 um
 diesen der Leiche des Patroklos angethanen Schimpf zu rächen Leder-
 riemen (βοέουσι ἱμάντας) durch Hektors Flechsen zieht. Dass die He-
 roen für etwaigen Bedarf solche Riemen in der Schlacht mit sich führten,
 zeigt auch Φ 31. — 291—2. = O 449—50. χαριζόμενος, als Bundes-
 genosse, zu O 447. — 293. ἐπαΐξας — 294. = M 191—2. — 294. αὐ-
 τοσχεδίην, wie noch λ 536 αὐτοσχεδίην οὐτασμένος und öfter αὐτοσχε-
 δόν, σχεδὸν οὐτάζειν. — κυνέης διὰ χαλκοπαρήου, durch den erz-
 wängigen Helm, durch den Helm mit erzbeschlagenen Backenschirmen,
 am Verschlusse noch Y 397, aber ω 528 κόρυθος διὰ χαλκοπαρήου. —
 295. ἦρικε (ἐρείκω), intransitiv: es barst. — περὶ . . ἀκωκῆ, wie N 441
 ἐρεικόμενος περὶ δουρὶ. — 297. παρ' αὐλόν, an oder neben der
 (metallinen) Röhre oder Dille der Speerspitze, welche auf dem zuge-
 spitzten Ende des Speerschaftes aufsass. So tief war die Speerspitze
 eingedrungen, dass neben dieser Röhre das blutige Gehirn aus der Wunde
 sprang. — 299. ἦκε χαμᾶζε d. i. liess fallen wie χ 84 von einem zum
 Tode Verwundeten φάσγανον ἦκε χαμᾶζε. [Vgl. über diese Sprechweise,
 auch das, was jemand erleidet, als Act seiner Thätigkeit darzustellen,
 Ameis Anhang zu ε 316.] — 300. ἄγχ' αὐτοῖο, nah dem ihm entsunkenen
 Fusse der Leiche. — πρηνῆς ἐπὶ νεκρῷ = Π 579. — 301. Λαρίσης
 ἐριβύλακος = B 841, auch dort als Heimath des Hippothoos, wohl die
 bei Kyme in Aiolis gelegene, später Phrikonis zubenannte Pelasgerstadt.
 — οὐδὲ — 303. = Δ 477—9. — 302. θρέπτρα [wofür an beiden Stellen
 Zenodot θρέπτα liest,] ist der Pflegelohn, den das Kind für die in der
 Jugend empfangene Pflege den alternden Eltern zu entrichten hat. —
 μιννθάδιος, sonst nur von Personen kurzlebig. — 303. ὑπ' Αἴαντος . .
 δαμέντι. Verbinde: δαμέντι ὑπὸ δουρὶ μεγαθύμου Αἴαντος, denn ὑπὸ
 δουρὶ ist beim Passiv von δαμάω stehend, s. Γ 436. E 653. Δ 433. 444.
 749. 821. Π 708. 848. 861. Σ 92. — 305. = N 503. — 306. τυτθόν, am
 Versanfang in den vorhergehenden Satz zurückgreifend, zu K 345. —

οἰκία ναιετάασκε πολέσσ' ἄνδρεςσιν ἀνάσσων,
τὸν βάλ' ὑπὸ κληῖδα μέσσην· διὰ δ' ἀμπερές ἄκρη
αἰχμὴ χαλκείη παρὰ νείατον ὦμον ἀνέσχεν. 310
δουπησεν δὲ πεσῶν, ἀράβησε δὲ τεύχε' ἐπ' αὐτῷ.
Αἴας δ' αὖ Φόρκυνα δαΐφρονα, Φαίνοπος υἱόν,
Ἴπποθόω περιβάντα μέσσην κατὰ γαστέρα τύψεν,
ῥῆξε δὲ θώρηκος γύαλον, διὰ δ' ἔντερα χαλκός
ἦφυσ'· ὃ δ' ἐν κονίησι πεσῶν ἔλε γαῖαν ἀγοστῷ. 315
χώρησαν δ' ὑπὸ τε πρόμαχοι καὶ φαίδιμος Ἐκτωρ·
Ἀργεῖοι δὲ μέγα ἴαχον, ἐρύσαντο δὲ νεκρούς,
Φόρκυν θ' Ἴππόθοόν τε, λύοντο δὲ τεύχε' ἀπ' ὤμων.
ἔνθα κεν αὐτε Τρῶες ἀρηιφίλων ὑπ' Ἀχαιῶν
Ἴλιον εἰσανέβησαν ἀναλκείησι δαμέντες, 320
Ἀργεῖοι δέ κε κῦδος ἔλον καὶ ὑπὲρ Διὸς αἴσαν
κάρτει καὶ σθένει σφετέρῳ· ἀλλ' αὐτὸς Ἀπόλλων
Αἰνείαν ὤτρυνε, δέμας Περίφαντι ἑοικώς
κῆρυκι Ἴπυτίδῃ, ὅς οἱ παρὰ πατρὶ γέροντι
κηρύσσων γήρασκε, φίλα φρεσὶ μῆδεα εἰδώς. 325

Σχέδιον, den auch im Katalogos (B 517 f.) erwähnten Sohn des Iphitos. Ein anderer gleichnamiger Phokerführer, Sohn des Perimedes, war O 515 gleichfalls von Hektor getödtet worden. — 309. *κληῖδα*, das zwischen Hals und Brust befindliche Schlüsselbein. — *διὰ δ' ἀμπερές* d. i. *διαμπερές* wie Δ 377. φ 422, während in der Regel die Tmesis nur bei Verben erscheint. Di. 68, 46, 4. — 310. *ἀνέσχεν*, intransitiv ragte hervor. — *νείατος ὦμος* wie O 515 der äusserste Theil, der Rand des Schulterblattes. — 311. = 50. — 312. *Φόρκυνα*, zu 218, wo wie unten 318 die Accusativform *Φόρκυν* von einem Nominativ *Φόρκυς*. Söhne des *Φαίνοψ* heissen auch die Troer *Θόων* und *Ξάνθος* E 152; doch hatte der dort genannte nach E 153—4 keinen dritten Sohn. — 314—5. = N 507—8. — 315. *ἔλε γαῖαν ἀγοστῷ* = Ξ 452. — 316—7. = Δ 505—6. *χώρησαν* . . *ὑπὸ*, wichen davor (vor Aias) zurück. — 318. *Φόρκυν*, zu 312.

319—365. *Wiederherstellung des Gleichgewichtes durch Aineias, dem Apollon Beistand des Zeus verheisst.* — 319—20. = Z 73—4. *ἀρηιφίλων*, noch 336. Π 303 Beiwort der Achaier. — 320. *εἰσανέβησαν*, wären hinaufgegangen, vom Betreten der hochgelegenen Ilios wie ausser 337. Z 74 *Πέργαμον εἰσαναβάσα* Ω 700. — *ἀναλκείησι δαμέντες*. Der Plural ausser Z 74 im gleichen Verse noch unten 337. — 321. *ὑπὲρ Διὸς αἴσαν*, wider das von Zeus verhängte Schicksal, gegen Zeus' Schicksalsbeschluss, der bis zur Genugthuung für das dem Peleiden Widerfahrene die Achaier unterliegen lassen will, gleichbedeutend mit dem 327 stehenden *ὑπὲρ θεόν*. — 322. *κάρτει καὶ σθένει σφετέρῳ*. Nur die Entwicklung ungemeiner Kraft und Anstrengung hätte ein solches *ὑπέρομορον* ermöglichen können. — 324. *κῆρυκι*, mit verkürztem *v*. — *Ἴπυτίδῃ*. Die patronymische Benennung dieses Herolds des Aineias ist wie die mancher homerischen Nebenfigur mit Bezug auf seine Beschäftigung gebildet, da *ἠπύτα*, der Lautrufer, Π 384 das Beiwort eines Herolds. — *παρὰ πατρὶ γέροντι*, bei Anchises. — 325. *μῆδεα εἰδώς*, am Versende wie Ω 88. ζ 12 und H 278. β 33 (*πεπνυμένα μῆδεα εἰδώς*), wo gleichfalls von Herolden, die vor Allem gewandte, besonnene, kluger Rathschläge kundige Männer sein mussten.

τῷ μιν εἰσάμενος προσέφη Διὸς υἱὸς Ἀπόλλων
 Ἀϊνεῖα, πῶς ἂν καὶ ὑπὲρ θεὸν εἰρύσσαισθε
 Ἴλιον αἰπεινήν; ὥς δὴ ἶδον ἀνέρας ἄλλους,
 κάρτεϊ τε σθένει τε πεποιδότας ἠγορέη τε
 πλήθει τε σφετέρῳ, καὶ ὑπερδέα δῆμον ἔχοντας. 330
 ἡμῖν δὲ Ζεὺς μὲν πολὺ βούλεται ἢ Δαναοῖσιν
 νίκην· ἀλλ' αὐτοὶ τρεῖτ' ἄσπετον, οὐδὲ μάχεσθε.
 ὣς ἔφατ'· Αἰνεῖας δ' ἑκατηβόλον Ἀπόλλωνα
 ἔγνω ἑσάντα ἰδών, μέγα δ' Ἐκτορα εἶπε βοήσας
 Ἐκτορ τ' ἠδ' ἄλλοι Τρώων ἀγοὶ ἠδ' ἐπικούρων, 335
 αἰδῶς μὲν νῦν ἦδε γ', ἀρηιφίλων ὑπ' Ἀχαιῶν
 Ἴλιον εἰσαναβῆναι ἀναλκείησι δαμέντας.
 ἀλλ' ἔτι γάρ τις φησι θεῶν, ἐμοὶ ἄγχι παραστάς,
 Ζῆν', ὑπατον μήστωρα, μάχης ἐπιτάροθον εἶναι.
 τῷ ὃ' ἰθὺς Δαναῶν ἴομεν, μηδ' οἳ γε ἔκηλοι 340
 Πάτροκλον νηυσὶν πελασσαίατο τεθνηῶτα.
 ὣς φάτο, καὶ ῥα πολὺ προμάχων ἐξάλμενος ἔστη·
 οἳ δ' ἐλελίχθησαν καὶ ἐναντίοι ἔσταν Ἀχαιῶν.

— 326. = Π 720. μιν verbinde mit προσέφη. — 328. αἰπεινήν, von der steilen Pios wie I 419. 686. N 773. O 215. 257. 558. — ὥς δὴ (schon) ἶδον ἀνέρας ἄλλους nämlich ποιούντας, oder εἰρνομένους τὰς αὐτῶν πόλεις, so dass die folgenden Participien nur appositiv zu ἀνέρας ἄλλους stehen, nicht aber mit ἶδον zu verbinden sind. — 329. κάρτεϊ τε σθένει τε = O 108, vgl. oben 322. — 330. πλήθει, auf ihr Heer, auf ihre Schaar, copis suis. — καὶ . . ἔχοντας, obgleich sie . . hatten. — ὑπερδέα d. i. ὑπερδέοντα, σφόδρα ἐνδεῆ, an Zahl weit geringer, ἄπ. εἰρ., synkopirt aus ὑπερδεέα [nach La Roche vielmehr contrahirt und daher dreisilbig zu lesen]. Di. 18, 1, 2. — 331. βούλεται ἢ. βούλεσθαι mit nachfolgendem ἢ in der comparativen Bedeutung lieber wollen (ohne μᾶλλον): zu A 112. — 332. τρεῖτ', hier und wohl auch Φ 288 nicht fliehet, sondern zittert, bebet, da der Massaccusativ ἄσπετον, gewaltig, unsäglich, wohl bei einem Verbum des Affects, nicht aber bei einem der Bewegung stehen kann [La Roche hom. Studien IX. §. 78, 5].

334. ἔγνω. Aineias erkennt den verwandelten Gott, wie er ihm ins Gesicht sieht, denn verwandelt oder unverwandelt sind befreundeten Sterblichen die Götter nicht schwer erkennbar. — Ἐκτορα εἶπε, zu 237. — 335. = M 61. — 336. αἰδῶς μὲν νῦν, ergänze ἐστίν. — ἦδε γ', eine Schande ist das, erklärt durch den folgenden Infinitiv. — ἀρηιφίλων 337. = 319—20. — 338. ἄγχι παραστάς, am Versschluss, wie immer, zu H 188. — 339. Ζῆν', ὑπατον μήστωρα, wie Θ 22. Vgl. Δ 84 Ζεὺς, ὅς τ' ἀνθρώπων ταμίης πολέμοιο τέτυκται. — ἐπιτάροθον, Helfer, μάχης wie M 180 [Lobeck Proll. p. 143. Elem. I p. 134. Nach A. Göbel dagegen ist das Wort nach Analogie von Bildungen wie ἐμπυριβήτης, ἐγχειρίθετος = ἐπι — τὰ — ῥόθος, dazu rauschend, hinzurauschend, herbeieilend, -kommend. Nach Düntzer Kuhns Zeitschr. XVI (1866) S. 24 von einer W. ταρ, treffen, verletzen, vernichten, also Bewältiger, mit μάχης dann = Helfer in der Schlacht, mit Suffix οθ wie αθ in κύαθος, σπύραθος, ὄρμαθος, ψάμαθος]. — ἔκηλοι, ruhig, d. i. ungehindert.

343. = Δ 214. ἐναντίοι ἔσταν, traten gegenüber. Zum prä-

- ἔνθ' αὐτ' Αἰνείας Λειώκριτον οὔτασε δουρὶ,
 υἷον Ἀρισβαντος, Ανκομήδης ἐσθλὸν ἐταῖρον. 345
 τὸν δὲ πεσόντ' ἔλεησεν ἀρηίφιλος Ανκομήδης,
 στῆ δὲ μάλ' ἐγγὺς ἰών, καὶ ἀκόντισε δουρὶ φαεινῷ,
 καὶ βάλεν Ἰππασίδην Ἀπισάονα, ποιμένα λαῶν,
 ἦπαρ ὑπὸ πραπίδων, εἶδαρ δ' ὑπὸ γούνατ' ἔλυσεν,
 ὅς ῥ' ἐκ Παιονίης ἐριβώλακος εἰληλούθειν, 350
 καὶ δὲ μετ' Ἀστεροπαῖον ἀριστεύεσκε μάχεσθαι.
 τὸν δὲ πεσόντ' ἔλεησεν ἀρήιος Ἀστεροπαῖος,
 ἴθυσεν δὲ καὶ ὁ πρόφρων Δαναοῖσι μάχεσθαι.
 ἀλλ' οὐ πῶς ἔτι εἶχε· σάκεσσι γὰρ ἔρχατο πάντη
 ἔστεῶτες περὶ Πατρόκλῳ, πρὸ δὲ δούρατ' ἔχοντα. 355
 Αἴας γὰρ μάλα πάντας ἐπώχετο πολλὰ κελεύων·
 οὔτε τιν' ἐξοπλίσω νεκροῦ χάζεσθαι ἀνιώγει,
 οὔτε τινὰ προμάχεσθαι Ἀχαιῶν ἔξοχον ἄλλων,
 ἀλλὰ μάλ' ἀμφ' αὐτῷ βεβάμεν, σχεδόθεν δὲ μάχεσθαι 360
 ὡς Αἴας ἐπέτελλε πελώριος, αἵματι δὲ χθῶν
 δεύετο πορφυρέῳ, τοὶ δ' ἀγχιστῖνοι ἐπιπτον
 νεκροὶ ὁμοῦ Τρώων καὶ ὑπερμενέων ἐπικούρων
 καὶ Δαναῶν. οὐδ' οἱ γὰρ ἀναιμωτὶ γ' ἐμάχοντο,
 παυρότεροι δὲ πολὺ φθίνυθον· μέμνηντο γὰρ αἰεὶ
 ἀλλήλοισι καθ' ὄμιλον ἀλεξέμεναι φόνον αἰπύν. 365

dicativen Gebrauch von ἐναντίος vgl. noch *A* 67. ζ 329. κ 391. υ 89. —
 — 344. Λειώκριτον d. i. Λεώκριτον, nur hier genannt; desgleichen sein
 Vater Ἀρισβας. — 346. ἀρηίφιλος, sonst das stehende Beiwort des Me-
 nelaos (18mal in der Iliade und *o* 169), aber auch einmal des Meleagros
I 560 und *B* 778 ἀρχὸν ἀρηίφιλον von Achilles. — 347. = *E* 611. —
 348—9. = *N* 411—2. Ἀπισάονα, verschieden vom gleichnamigen und im
 gleichlautenden Verse erwähnten Sohne des Phausios *A* 578. — 349. ὑπὸ
 γούνατ' ἔλυσεν, unten die Knie. Zu *A* 579. — 350. Παιονίης. Die
 Paioner, ein über Thrake und Makedonien seit Alters verbreiteter Volks-
 stamm phrygischer Abkunft, der sich selber aber nach Herod. V 13 für
 die Nachkommenschaft aus Troie eingewanderter Teukrer hielt, waren
 'fernher vom breitströmenden Axios' den Troern zu Hilfe geeilt, *B* 849 f.
 — 352. = 346. — 354. οὐ πῶς ἔτι εἶχε, er konnte es nicht mehr,
 ohne den leicht zu ergänzenden Infinitiv. — ἔρχατο, von Schilden
 waren sie (die Achäer) eingeschlossen, waren sie umgeben.
 Dergleichen Spuren von Taktik finden sich in der Iliade nur ver-
 einzelt, zu *N* 131. — 355. πρὸ .. ἔχοντο, sie hatten (hielten)
 vor sich, vgl. προύχοντο γ 8. — 356. πολλὰ κελεύων, wie *E* 528.
 πολλὰ ist nicht bloss häufig, wiederholt, sondern *multum*, sehr, ein-
 dringlich, da, wer wiederholt dasselbe befiehlt, eindringlich befiehlt [La
 Roche hom. Stud. V §. 82, 12]. — 357. οὔτε τιν' .. ἔξοχον ἄλλων, wie
A 303—5 der geschlossenen Aufstellung zu Liebe. — 358. ἔξοχον ἄλλων,
 als Erklärung von προμάχεσθαι. — 359. ἀμφ' αὐτῷ, um Patroklos. Zu
Ξ 477. Der Infinitiv des Perfects βεβάμεν nur hier und 510. —
 361. πορφυρέῳ, vom Blut wie φοῖνιος *σ* 97. Zu *Π* 334. — 364. πολὺ,
 hier dem Comparativ nachstehend. — φθίνυθον, nämlich Δαναοί. —
 365. Aehnlich *Γ* 9 ἐν θυμῷ μεμαῶτες ἀλεξέμεν ἀλλήλοισιν.

ὥς οἱ μὲν μάραντο δέμας πυρός, οὐδέ κε φαίης
οὔτε ποτ' ἠέλιον σόον ἔμμεναι οὔτε σελήνην·
ἠέρι γὰρ κατέχοντο, μάχης ἐπὶ θ' ὅσον ἄριστοι
ἔστασαν ἀμφὶ Μενoitιάδῃ κατατεθνηῶτι.
οἱ δ' ἄλλοι Τρῶες καὶ ἐυκνήμιδες Ἀχαιοὶ 370
εὔκηλοι πολέμιζον ὑπ' αἰθέρι, πέπτατο δ' αὐγὴ
ἠελίου ὄξεια, νέφος δ' οὐ φαίνεται πάσης
γαίης οὐδ' ὀρέων· μεταπαυόμενοι δ' ἐμάχοντο,
ἀλλήλων ἀλεινοντες βέλα στονόεντα,
πολλὸν ἀφισταότες. τοὶ δ' ἐν μέσῳ ἄλγε' ἔπασχον 375
ἠέρι καὶ πολέμῳ, τείροντο δὲ νηλεὶ χαλκῷ,
ὅσοι ἄριστοι ἔσαν. δύο δ' οὐ πω φῶτε πεπύσθην,
ἄνερε κυδαλλίμῳ, Θρασυμήδης Ἀντίλοχός τε,
Πατρόκλοιο θανόντος ἀμίμονος, ἀλλ' ἔτ' ἔφαντο
ζῶν ἐνὶ πρώτῳ ὁμάδῳ Τρῶεσσι μάχεσθαι. 380
τῷ δ' ἐπιουσομένῳ θάνατον καὶ φύζαν ἑταίρων

366—423. Zeus breitet dichten Nebel, zuletzt völlige Nacht über die um die Leiche kämpfenden aus, während die andern Streiter heitern Himmel haben. Noch ist der Kampf unentschieden. — 366. ὥς . . πυρός, wie A 596. N 673. Σ 1 als Schluss eines Schlachtgemäldes. δέμας, instar, Beziehungsaccusativ [anders Döderlein Glossar §. 353 'sie kämpften, ein Bild des Feuers']. Ueber den Vergleich mit der unwiderstehlichen, unermüdlichen Kraft des Feuers zu A 342. — οὐδέ κε φαίης, wie Γ 392. Δ 429. γ 124. Zu O 697. — 367. σόον ἔμμεναι, man hätte nicht geglaubt, dass Sonne und Mond noch unverseht seien, man hätte Sonne und Mond für vertilgt halten können, so dicht war der um die eine Kampfgruppe ausgegossene Aër (zu 266). — 368. μάχης ἐπὶ θ' ὅσον statt des sonstigen ὅσον τ' ἐπὶ d. i. ἐφ' ὅσον τε, zu O 358, über einen wie grossen Raum . . hin, d. i. von Dunkelheit waren sie umhüllt, so weit als in der Schlacht die tapfersten um den Patroklos standen. μάχης ἐπὶ θ' ὅσον ist gesagt wie μάχης ἐπ' ἀριστερά [; zum Hyperbaton des Relativs vgl. Voss Hymne an Demeter S. 26. Vereinzelt freilich bleibt die Versetzung des τέ und Lachmann conjicirte deshalb μάχης ὅσον τ' ἐπ' ἄριστοι, vereinzelt auch der von ὅσον regierte Genetiv. Deshalb behält noch Bekker, auch La Roche, die Vulgata ἠέρι γὰρ κατέχοντο μάχης ἐπὶ ὅσοι ἄριστοι ἔστασαν bei, obschon auch hier ἐπὶ mit Genetiv vom Orte gleich unhomerisch ist. Düntzer giebt κατέχοντο μάχης, ὅσον τ' ἐπ' ἄριστοι ἔστασαν]. — 371. εὔκηλοι, ruhig, behaglich, denn hier war der Kampf gemächlicher (373) und frei von dem furchtbaren Gewirr und den unheimlichen Schrecken des Kampfes um den Leichnam. — ὑπ' αἰθέρι, denn hier war der Anblick des Äithers durch nichts den Kämpfenden entzogen. — 372. πάσης γαίης . . ὀρέων, Ortsgenetive. — 373. μεταπαύεσθαι, ἀπ. εἰρ., dazwischen (zwischen dem Kämpfen) d. i. abwechselnd ausruhen. Vgl. μεταπαυσωλή T 201. — 374. στονόεντα, zu O 441. — 375. πολλόν, neben einem Compositum mit ἀπό wie noch 10mal unter 17 Stellen. — ἐν μέσῳ, im Kerne der Schlacht, wo die Tapfersten um den Leichnam geschaart standen. — Die Worte von τοὶ δ' an bis 377 ὅσοι ἄριστοι ἔσαν wiederholen nur das 368—9 Gesagte. — 377. πεπύσθην, mit Genetiv des Nomen und Particips, zu N 522. — 378. Θρασυμήδης neben Antilochos genannt, zu Ξ 10. Die Erwähnung dieser beiden Söhne Nestors bereitet die 679—93 berichtete Sendung des Antilochos an Achilleus vor. — 381. τῷ δ', zu Ξ 284.

νόσφιν ἔμαρνάσθην, ἐπεὶ ὥς ἐπετέλλετο Νέστωρ
ὄτρύνων πολεμόνδε μελαινάων ἀπὸ νηῶν.

τοῖς δὲ πανημερίοις ἔριδος μέγα νεῖκος ὀρώρειν
ἀργαλέης· καμάτῳ δὲ καὶ ἰδρῶ νωλεμέσ αἰεὶ 385

γούνατά τε κνήμαί τε πόδες θ' ὑπένερθεν ἑκάστου
χεῖρές τ' ὀφθαλμοὶ τε παλάσσετο μαρναμένουιν
ἀμφ' ἀγαθὸν θεράποντα ποδώκεος Αἰακίδαο.

ὥς δ' ὅτ' ἀνὴρ ταύροιο βοὸς μέγαλοιο βοεῖην
λαοῖσιν δῶη τανύειν, μεθύουσαν ἀλοιφῇ· 390

δεξάμενοι δ' ἄρα τοί γε διαστάντες τανύουσιν
κυκλόσ', ἄφαρ δὲ τε ἰκμάς ἔβη δύνει δέ τ' ἀλοιφῇ
πολλῶν ἔλκόντων, τάννυται δέ τε πᾶσα διαπρό·

ὥς οἱ γ' ἔνθα καὶ ἔνθα νέκυν ὀλίγη ἐνὶ χώρῃ
ἔλκεον ἀμφοτέροισι· μάλα γάρ σφισιν ἔλπετο θυμός, 395

Τρῶσιν μὲν ἐρύειν προτὶ Ἴλιον, αὐτὰρ Ἀχαιοῖς
νῆας ἐπι γλαφυράς· περὶ δ' αὐτοῦ μῶλος ὀρώρειν

— ἐπιοσσομένῳ, ἄπ. εἰρ., (mit Theilnahme) hinsehend auf u. s. w. — φύζαν, s. 275. — 382. νόσφιν, fern von denen, die um Patroklos' Leichnam stritten, vgl. 682, standen sie mit ihren Pyliern nach der erst hier erwähnten Vorschrift ihres besorgten und bedächtigen Vaters. Vorher (II 317 ff.) hatten sie, aber noch innerhalb des Lagers, neben Patroklos gekämpft.

384. πανημερίοις, den ganzen (übrigen) Tag, eine eben so hyperbolische Zeitbestimmung wie wenn Thetis Σ 453 erzählt, Patroklos habe einen ganzen Tag vor dem Skaiischen Thore gefochten. [Nach den Andeutungen Homers, der die Gesänge Α—Σ zusammen nur einen Tag einnehmen lässt, kann dieser Kampf um die Leiche 'etwa nur eine Stunde oder etwas darüber' gewährt haben: Geppert über den Ursprung der hom. Gesänge I S. 412.] — 385. καμάτῳ καὶ ἰδρῶ wie 745 und N 711 κάματος τε καὶ ἰδρώς. — νωλεμέσ αἰεὶ, zu 148. — 387. παλάσσετο im Singular nach κνήμαί τε πόδες τε χεῖρές τ' ὀφθαλμοὶ τε, weil das vorhergehende Neutrum trotz der übrigen mehrheitlichen (unpersönlichen) Subjecte von anderem Genus das Verbum beeinflusst, wie Γ 327. Φ 611. Ψ 380. § 291, wo es jedoch nie so weit vom Verbum getrennt erscheint wie hier. — μαρναμένουιν, ein auf die beiden Völker oder Heere zu beziehender Dual: als sie (beide, Troer und Achaier) kämpften. Vgl. 395 ἀμφοτέροισι. — 388. = II 165. — 389. ταύροιο βοός. Wie öfter die Species appositiv zum Genus tritt, zu Ξ 216, so umgekehrt das Genus hinter die Species hier und Θ 119 ἠνίοχον θεράποντα, π 305 δμῶων ἀνδρῶν, υ 194 βασιλῆι ἀνακτι. — βοεῖην, das substantivirte Femininum des Adjectivs βόειος, in der Bedeutung Rindshaut wie Α 843. M 296. Σ 582. υ 2. 142. χ 364. Beachte übrigens die Zusammenstellung βοός .. βοεῖην. — 390. λαοῖσιν, den Leuten, d. i. den Gesellen des Gerbers. — μεθύουσαν, metaphorisch trunken d. i. getränkt von Fett. Das Gerben kommt nur in diesem das Hin- und Herzerren des Leichnams versinnlichenden Gleichniss vor, obschon der Verbrauch verarbeiteter Felle im Epos ein so starker ist, das Zurichten und Verarbeiten des Leders beim Riemer allerdings auch H 221—3. — 392. κυκλόσ', in die Runde, nur hier und Α 212 [von Aristarch überhaupt nicht anerkannt, auch von Zenodot, der dafür κύκλω schreibt, an dieser Stelle verworfen]. — ἰκμάς, ἄπ. εἰρ., die schmeidigende Feuchtigkeit, die in das harte, trockne Fell eindringt. — 395. ἀμφοτέροισι, zu 387. —

ἄγριος· οὐδέ κ' Ἄρης λαοσσόος οὔδ' κ' Ἀθήνη
 τὸν γε ἰδοῦσ' ὀνόσαιτ', οὐδ' εἰ μάλα μιν χόλος ἴκοι.
 τοῖον Ζεὺς ἐπὶ Πατρόκλῳ ἀνδρῶν τε καὶ ἵππων 400
 ἤματι τῷ ἐτάνωσε κακὸν πόνον. οὐδ' ἄρα πῶ τι
 ἤδεε Πάτροκλον τεθνηῶτα δῖος Ἀχιλλεύς·
 πολλὸν γάρ ῥ' ἀπάνευθε νεῶν μάρναντο θοάων,
 τείχει ὑπο Τρώων. τό μιν οὐ ποτε ἔλπετο θυμῷ
 τεθνάμεν, ἀλλὰ ζῶν, ἐνιχρὶμφθέντα πύλῃσιν 405
 ἄψ ἀπονοστήσειν, ἐπεὶ οὐδὲ τὸ ἔλπετο πάμπαν,
 ἐκπέρσειν πτολίεθρον ἄνευ ἔθεν, οὐδὲ σὺν αὐτῷ·
 πολλάκι γὰρ τό γε μητρὸς ἐπεύθετο νόσφιν ἀκούων,
 ἣ οἱ ἀπαγγέλλεσκε Διὸς μέγαλοιο νόημα.
 δὴ τότε γ' οὐ οἱ ἔειπε κακὸν τόσον ὅσον ἐτύχθη 410
 μήτηρ, ὅτι ῥά οἱ πολὺ φίλτατος ὤλεθ' ἑταῖρος.
 οἱ δ' αἰεὶ περὶ νεκρὸν ἀκαχμένα δούρατ' ἔχοντες
 νωλεμῆς ἐγχρίμπτοντο καὶ ἀλλήλους ἐνάριζον.

398. Ganz ähnlich N 127—8 (A 539). Doch hat dort (129) Athene, nicht Ares das Epitheton λαοσσόος. — 399. μιν lässt sich nur auf die zuletzt genannte Athene beziehen, an die sich bereits ἰδοῦσ' ὀνόσαιτ' anschloss, und Ares ist nur durch Synesis mit einbegriffen. [S. Nitzsch zu x 212.] Sinn: Auch der über den Fall so vieler Troer zürnende Ares und die über den so vieler Achaier zürnende Athene hätten bei diesem Anblick die Tapferkeit der verhassten Gegenpartei anerkannt.

400. ἐπὶ Πατρόκλῳ, um Patroklos. Di. 68, 41, 9. — 401. οὐδέ . . τι, und gar nicht, und durchaus nicht, ganz formelhaft 17mal (und 2mal in den Hymnen) vor Formen von οἶδα, darunter noch 2mal wie hier durch ἄρα πῶ getrennt (N 521. X 279). — ἤματι τῷ. Di. 50, 2, 1. — 402. ἤδεε Πάτροκλον τεθνηῶτα, dass Patroklos gestorben sei. οἶδα mit dem Accusativ des Particips neben dem des Objects wie A 124. η 211. ψ 29. 110. ω 405. — 403. πολλόν, zu 375. — γάρ ῥ', denn eben, denn ja, das ῥ' von Neueren hergestellt nach Ξ 30. [— 404—25., von Zenodot athetirte Verse, während Aristarch nur die letzten sechs (420—5) verwarf.] — 404. τό, in dieser Beziehung, darum, deshalb, Di. 46, 4, 2 [; von Nägelsbach zu Γ 176 Accusativ des Gegenstandes genannt, in Bezug auf welchen die Handlung gedacht wird, und verglichen mit δ, τοῦτο und τί. Eben so Γ 176. Η 239. Μ 9. Τ 213. Ψ 547. Θ 332]. — 405. ἐνιχρὶμφθέντα πύλῃσιν, an die Thore, die erste anstössige Angabe in dieser interpolirten Stelle. Denn Π 89—92 untersagte das ausdrückliche Gebot des Achilleus dem Patroklos alles und jedes Vordringen gegen Ilios. — 406. ἄψ ἀπονοστήσειν am Versanfang wie immer, zu A 60. — τό erklärt durch den folgenden Infinitiv, zu O 599. — 407. ἐκπέρσειν (nämlich Πάτροκλον) πτολίεθρον ἄνευ ἔθεν (Di. 51, 1, 5), οὐδὲ σὺν αὐτῷ, letzteres in Bezug auf seine freiwillige Wahl des Todeslooses. — 408. πνθέσθαι μητρὸς, von der Mutter erfahren, in dieser Bedeutung mit dem Genetiv der Person, von der man Kunde erhält, noch x 537. λ 50. 89. — νόσφιν ἀκούων, weil er mit seiner göttlichen Mutter sich nur im Geheimen besprach. — 409. Διὸς . . νόημα, dass er eben fallen werde vor Troies Eroberung. — 410. δὴ τότε γ' οὐ οἱ ff. Gleichwohl sagt Achilleus Σ 9—11, Thetis habe ihm den Tod des 'besten Myrmidonen', und zwar diesen als bei seinen Lebzeiten stattfindend vorhervorkündet. — 411. ὅτι ῥά οἱ, im zweiten Versfusse wie 655. X 439.

ὥδε δέ τις εἶπεσκεν Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων.
 ἄ φίλοι, οὐ μὴν ἡμῖν ἐνκλεῆς ἀπονέεσθαι 415
 νῆας ἐπι γλαφυράς, ἀλλ' αὐτοῦ γαῖα μέλαινα
 πᾶσι χάνοι. τό κεν ἡμῖν ἄφαρ πολὺ κέρδιον εἶη,
 εἰ τοῦτον Τρώεσσι μεθήσομεν ἵπποδάμοισιν
 ἄστνυ πότι σφέτερον ἐρύσαι καὶ κῦδος ἀρέσθαι.
 ὥς δέ τις αὖ Τρώων μεγαθύμων αὐδήσασκεν. 420
 ἄ φίλοι, εἰ καὶ μοῖρα παρ' ἀνέρι τῷδε δαμῆναι
 πάντας ὁμῶς, μὴ πῶ τις ἐρωεῖτω πολέμοιο.
 ὥς ἄρα τις εἶπεσκε, μένος δ' ὄρσασκεν ἑταίρου.
 ὥς οἱ μὲν μάρναντο, σιδήρειος δ' ὄρυμαγδός
 χάλκεον οὐρανὸν ἴκε δι' αἰθέρος ἀτρυγέτοιο. 425

414. ὥδε δέ τις εἶπεσκεν, wie B 271. Γ 297. 819. Δ 81. (85.) Η 178. 201. Χ 372. Θ 328. κ 37. ν 167. σ 72. 400. ρ 396. ψ 148 Anfang eines verschiedenartig, jedoch nie wieder mit Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων schliessenden Verbindungsverses. — 415 und 417 ἡμῖν mit ἱ, Di. 25, C, 18. — 416. ἀλλ' . . πᾶσι χάνοι, die dunkle Erde . . thue sich auf uns zu verschlingen, wenn wir den Feinden des Patroklos Leiche preisgeben. Eben so Δ 182. Θ 150 τότε μοι χάνοι εὐρεῖα χθών, Ζ 281 ὥς δέ οἱ αὐθι Γαῖα χάνοι. μέλας ist auch hier blosses Epitheton ornans der Erde, wie εὐρεῖα Δ 182. Θ 150. Das Verschlingenwerden von der Erde, die in ihrem Innern den Aides birgt, ist Umschreibung für rasches Sterben in diesen und ähnlichen Wünschen und Verwünschungen. — 417. τό κεν ἡμῖν ἄφαρ . . εἶη wie β 169 καὶ γάρ σφιν ἄφαρ τόδε λωῖόν ἐστιν. — 419. = 287.

420. ὥς geht gegen den sonstigen Gebrauch auf das Folgende; un- schön vor der Wiederholung des Worts 423 und 424, die an und für sich nicht auffallen darf. Denn eben so steht ein ὥς am Schluss eines Abschnittes, das andere im Uebergang zu einem neuen Ζ 312. Ψ 1. ν 185. — αὐδήσασκεν, wofür 423 εἶπεσκε substituirt wird, vom Sprechen, während E 786 die gleiche Iterativform vom Schreien Stentors. — 421. εἰ καὶ μοῖρα, sollte es uns auch beschieden sein, wie O 117 auch der Gott Ares spricht. — 422. πάντας ὁμῶς, alle auf gleiche Weise, zu O 98. — ἐρωεῖτω, weiche zurück d. i. lasse ab mit Genetiv wie N 776. Ξ 101. Τ 170. — 423. ὄρσασκεν nur hier.

424—542. Die Götterrosse des Peleiden weinen, als sie des Patroklos Fall erfahren, und wollen weder vor- noch rückwärts, bis Zeus ihnen neuen Muth einflösst. Inzwischen macht Hektor nebst Aineias, Chromios und Aretos den Versuch das Gespann des Achilleus zu erbeuten. Sein Führer Automedon, dem Alkimedon zur Seite tritt, erlegt und plündert den Aretos, während die beiden Aias die drei übrigen verscheuchen. — 424. σιδήρειος δ' ὄρυμαγδός, das eiserne Geprassel, d. i. das Geprassel der eisernen Waffen. — 425. χάλκεον οὐρανόν, wie πολύχαλκος E 504. γ 2 und σιδήρεος o 329. ρ 565 weil man sich aus Erz und Eisen das Himmelsgewölbe gebildet dachte. [Mit Ausnahme dieses einen Falles steht bei οὐρανόν in Verbindung mit ἴκω in der Ilias nie ein Epitheton, während umgekehrt es in der Odyssee nur 1 20 fehlt. La Roche hom. Stud. VII. §. 56.] Ueber die zur Bezeichnung der weitesten Ausdehnung und grössten Höhe dienende Formel selbst zu N 387: in ihr kehrt der Ausdruck 'durch den Aither in den Uranos' nur B 458 wieder; vgl. auch T 351. — ἀτρυγέτοιο vom Aither wie Demeterhymn. 67, sonst 4mal in der Iliade, 12mal in der Odyssee Be-

ἵπποι δ' Αἰακίδαο μάχης ἀπάνευθεν ἔοντες
κλαῖον, ἐπεὶ δὴ πρῶτα πυθέσθην ἠνιόχοιο
ἐν κονίησι πεσόντος ὑφ' Ἑκτορος ἀνδροφόνοιο.
ἢ μὴν Αὐτομέδων Διώρεος ἄλκιμος υἱός
πολλὰ μὲν ἄρ' μάστιγι θοῆ ἐπεμαίετο θείνων, 430
πολλὰ δὲ μελιχίοισι προσηύδα, πολλὰ δ' ἀφειῆ·
τῷ δ' οὔτ' ἄψ' ἐπὶ νῆας ἐπὶ πλατὺν Ἑλλήσποντον
ἠθελέτην ἵεναι οὔτ' ἐς πόλεμον μετ' Ἀχαιοῦς,
ἀλλ' ὡς τε στήλη μένει ἔμπεδον, ἢ τ' ἐπὶ τύμβῳ
ἀνέρος ἐστήκη τεθνηότος ἢ γυναικός, 435
ὥς μένον ἀσφαλῆως περικαλλέα δίφρον ἔχοντες,
οὔδεις ἐνισκίμψαντε καρήατα. δάκρυα δὲ σφιν
θερμὰ κατὰ βλεφάρων χαμάδις ῥέε μυρομένοισιν
ἠνιόχοιο ποθῆ, θαλερῆ δὲ μιάινετο χαίτη
ζεύγλης ἔξερποῦσα παρὰ ζυγὸν ἀμφοτέρωθεν. 440
μυρομένῳ δ' ἄρα τῷ γε ἰδῶν ἔλεθησε Κρονίων,
κινήσας δὲ κάρη προτὶ ὄν μυθήσατο θυμόν
ἄ δειλῷ, τί σφῶι δόμεν Πηλῆι ἄνακτι

zeichnung von ἄλς, θάλασσα, πόντος. Zu A 816. — 426. Ἴπποι δ' Αἰακίδαο, die beiden unsterblichen Rosse Balios und Xanthos, die sich μάχης ἀπάνευθε befanden nach II 864—7. — 427. ἐπεὶ δὴ πρῶτα, seitdem einmal wie A 235. γ 183. Di. 65, 7, 1. — ἠνιόχοιο d. i. Patroklos. — 429. Διώρεος, nur hier und 474. — 430. = E 748 Ἥρη δὲ μάστιγι θοῶς ἐπεμαίετ' ἄρ' Ἴππους. μάστιγι θοῆ also mit rascher Geißel. — 431. μελιχίοισι, substantivisch gebrauchtes Neutrum eines Adjectivs wie A 256. Z 214. v 165. κερτομίοισιν A 539. ι 474. v 177. δνειδίοισιν X 497. Di. 48, 4, 4. Bei προσηύδα steht sonst der Dativ nur neben einem persönlichen Accusativ; die Form προσηύδα selbst nimmt, wenn das persönliche Object fehlt, sonst regelmässig den Versausgang ein und steht nur hier und x 400. 455 nach der Hauptcäsur. — 432. πλατὺν Ἑλλήσποντον wie H 86. ω 82. Zur Wiederholung der Präposition ἐπὶ vgl. α 183 und A 424. X 503. Ω 614, zur Verbindung νῆας . . Ἑλλήσποντον O 233. Σ 150. Ψ 2. — 434. στήλη, zu II 457. [— 435. Der Coniunctiv ἐστήκη ist Correctur Hermanns Opusc. II p. 43 statt des überlieferten, aber im Gleichniss unstatthaften ἐστήκει. — 436. περικαλλέα, Beiwort des Wagens wie Γ 262. 312. Δ 486. E 20. γ 481. — 437. οὔδεις ἐνισκίμψαντε, an den Boden heftend, steif gegen den Boden senkend, dass die Nüstern im Staube staken. Eben so neigt T 405 das Ross Xanthos trauernd das Haupt, ἤμυσε καρῆατι. Vgl. auch Ψ 288. — δάκρυα . . μυρομένοισιν, von Verg. Aen. XI 89 nachgeahmt. — 439. [ποθῆ schreiben Heyne und Bekker für das handschriftliche πόθῳ, eine Form, die nur die Odyssee kennt. —] ἐμιάινετο, nämlich vom Staube, in den die üppigen Mähnen hinabhangen. Zur θαλερῆ χαίτη vgl. Ψ 142 χαίτην . . τηλεθόωσαν. Die hier und T 406 mit dem Collectiv ζεύγλη bezeichneten zum Anschirren dienenden λέπαδνα, breite lederne Riemen oder Lederplatten, die, zwei für jedes Pferd, unter dem Halse desselben zusammengenommen und verbunden wurden, gleiten bei jener Bewegung der unsterblichen Rosse mitsammt dem Jochbalken, an den sie befestigt sind, am Halse herab nach dem Kopfe zu, wodurch die Mähne, die sie, breit wie sie waren, bisher grossentheils bedeckten (zu T 398), ganz herausquillt und zu beiden Seiten des Jochholzes herabhängt. Eben so T 405. [S. Grashof üb. das Fuhrw. S. 38 f.] — 442—443 ἄ δειλῷ = 200—1. δόμεν, wir Götter. Denn nach Ψ 276—8 war es Poseidon, der Peleus

Θνητῶ, ὑμεῖς δ' ἐστὸν ἀγήρω τ' ἀθανάτω τε.
 ἢ ἵνα δυστήνοισι μέτ' ἀνδράσιν ἄλγε' ἔχητον; 445
 οὐ μὴν γάρ τί πού ἐστιν ὀϊζυρώτερον ἀνδρός
 πάντων, ὅσα τε γαῖαν ἐπι πνελεῖ τε καὶ ἔρπει.
 ἀλλ' οὐ μὴν ὑμῖν γε καὶ ἄρμασι δαιδαλέοισιν
 Ἐκτωρ Πριαμίδης ἐποχήσεται· οὐ γὰρ ἔασω.
 ἢ οὐχ ἄλις ὡς καὶ τεύχε' ἔχει καὶ ἐπέύχεται αὐτως; 450
 σφῶν δ' ἐν γούνεσσι βαλῶ μένος ἠδ' ἐνὶ θυμῶ,
 ὄφρα καὶ Ἀυτομέδοντα σαώσεται ἐκ πολέμοιο
 νῆας ἐπι γλαφυράς· ἔτι γὰρ σφισι κῦδος ὀρέξω,
 κτείνειν εἰς ὃ κε νῆας ἐυσσέλμους ἀφίκωνται
 δύη τ' ἠέλιος καὶ ἐπὶ κνέφας ἱερὸν ἔλθῃ. 455
 ὧς εἰπὼν ἵπποισιν ἐνέπνευσεν μένος ἠΰ·
 τὼ δ' ἀπὸ χαιτάων κονίην οὐδάσδε βαλόντε
 ῥίμφ' ἔφερον θοὸν ἄρμα μετα Τρωῶας καὶ Ἀχαιοῦς.
 τοῖσι δ' ἐπ' Ἀυτομέδων μάχετ' ἀχνύμενός περ ἑταίρου,
 ἵπποις ἀίσσων ὡς τ' αἰγυπιὸς μετὰ χῆνας· 460
 ῥέα μὲν γὰρ φεύγεσκεν ὑπὲν Τρωῶν ὄρουμαγδοῦ,

mit jenem Rossepaar beschenkt hatte. — 444. ἀγήρω τ' ἀθανάτω τε. Wie Θ 539. Μ 323. ε 136. 218. η 94. 257. ψ 336 (von der Aegis Β 447) ist neben der göttlichen Unsterblichkeit auch der Vorzug ewiger Jugend, steten Unverändertseins betont. — 446. ὀϊζυρώτερον, regelwidriger Comparativ dem Vers zu Liebe wie κακοξεινώτερος υ 376, ἀνηρώτερον β 190 und die Superlative λαρώτατος β 350, ὀϊζυρώτατος ε 105. Mit besonderer Schärfe wird in dieser schönen, aber trüben Betrachtung des Zeus die Hinfälligkeit der beschränkten, dem Leide verfallenen Menschen gegenüber den leicht und leidlos hinlebenden Göttern hervorgehoben, wie dies auch ohne jeden Gegensatz mit fast den gleichen Worten an bedeutungsvoller Stelle Odysseus thut in seiner eindringlichen Mahnung an Amphinomos σ 130—1. — 447. γαῖαν ἐπι, über die Erde hin wie δ 417 (δσσ' ἐπι γαῖαν Ἐρπετὰ γίγνονται) und σ 131. Di. 68, 42, 1. — ἔρπει hier wie σ 131 in erweiterter Bedeutung von Mensch und Thier, geht, sich regt, bewegt, während das Adjectiv ἔρπετός δ 418 ganz eigentlich im Gegensatz zu Menschen und Vögeln gesagt ist. — 449. οὐ γὰρ ἔασω. οὐχ ἔαν nicht zulassen, absolut, zu Ε 517. — 450. ὡς nach ἢ οὐχ ἄλις wie β 312, dagegen Ε 349. Ψ 670 δτι. Di. 69, 77, 9. — καὶ τεύχε', dass er auch die Rüstung erbeutete (wie er das Gespann erbeuten möchte); Zeus möchte also dem siegesfrohen Hektor neben Achills Waffen nicht auch noch dessen Gespann gönnen. — 451. γούνεσσι wie 569. Ι 488. Di. 21. Die Kniee auch hier als Hauptsitz der Körperkraft. — 453. σφισι, den Troern. — 454—5. = Α 193—4. In Wirklichkeit kommen freilich die Troer nicht bis an die Schiffe selbst, sondern nur bis an den Graben, von wo sie der schmetternde Ruf des Peleiden verscheucht, auch sind sie, als der durch Heres Einwirken beschleunigte Sonnenuntergang stattfindet, schon zurückgeschlagen und der Leichnam des Patroklos befindet sich dann bereits in den Händen der Achäer. — 455. κνέφας nicht = Dämmerung, sondern das nächtliche Dunkel, das ja im Süden rasch auf den Sonnenuntergang folgt; ἱερὸν, das 'kräftige' d. i. schnell herbeieilende, rasch einbrechende, neben κνέφας ausser Α 194 noch Α 209.

456. μένος ἠΰ wie Υ 80 ἐνήκε δέ οἱ μένος ἠΰ und Ε 516 vom Aineias, den Apollon stärkte, μένος ἐσθλὸν ἔχων. — 458. = Α 583. — 459. τοῖσι δ' ἐπ', nämlich ἐπι Τρωσί. — 461. Wie immer bilden bei ῥέα die beiden

- δεῖα δ' ἐπαῖξασκε πολὺν καθ' ὄμιλον ὀπάζων.
 ἀλλ' οὐχ ἦρει φῶτας, ὅτε σεύαιτο διώκειν·
 οὐ γάρ πως ἦν οἶον ἐόνθ' ἱερῶ ἐνὶ δίφρῳ
 ἔγχει ἐφορμᾶσθαι καὶ ἐπίσχειν ὠκέας ἵππους. 465
 ὄψε δὲ δὴ μιν ἑταῖρος ἀνὴρ ἴδεν ὀφθαλμοῖσιν
 Ἀλκιμέδων, υἱὸς Λαέρκεος Αἰμονίδαο·
 στή δ' ὀπιθεν δίφροιο, καὶ Ἀυτομέδοντα προσηύδα
 Ἀυτόμεδον, τίς τοί νυ θεῶν νηκερδέα βουλήν
 ἐν στήθεσσιν ἔθηκε καὶ ἐξέλετο φρένας ἐσθλάς; 470
 οἶον πρὸς Τρῶας μάχεται πρῶτῳ ἐν ὄμιλῳ
 μῶνος· ἀτὰρ τοι ἑταῖρος ἀπέκτατο, τεύχεα δ' Ἐκτωρ
 αὐτὸς ἔχων ὤμοισιν ἀγάλλεται Αἰακίδαο.
 τὸν δ' αὐτ' Ἀυτομέδων προσέφη, Διώρεος υἱός,
 Ἀλκιμέδον, τίς γάρ τοι Ἀχαιῶν ἄλλος ὁμοῖος 475
 ἵππων ἀθανάτων ἐχέμεν δμησὶν τε μένος τε,
 εἰ μὴ Πάτροκλος, θεόφιν μῆστωρ ἀτάλαντος,
 ζωὸς ἐὼν· νῦν αὖ θάνατος καὶ μοῖρα κηχάνει.
 ἀλλὰ σὺ μὲν μάστιγα καὶ ἦνια σιγαλόεντα
 δέξαι, ἐγὼ δ' ἵππων ἀποβήσομαι, ὄφρα μάχωμαι. 480
 ὡς ἔφατ', Ἀλκιμέδων δὲ βοηθῶον ἄρμ' ἐπορούσας
 καρπαλίμως μάστιγα καὶ ἦνια λάζετο χερσίν.
 Ἀυτομέδων δ' ἀπόρουσε. νόησε δὲ φαίδιμος Ἐκτωρ,

Kürzen durch Synizese eine Länge, am Versanfange noch N 144. Y 263; die Form findet sich überhaupt nur in der Ilias. — φεύγεσκεν. Auch im behenden Rückzug bewährte sich das ἵπποις αἰσσειν des Automedon. — 463. ὅτε, mit gedehntem Endvocal vor σ wie I 191. θ 87 vor der Liquida λ. — 464. οὐ γάρ πως ἦν d. i. οὐ γάρ ἐξῆν, zu N 114. — ἱερῶ ἐνὶ δίφρῳ, im mächtigen Wagen, wo er die Rosse zu lenken hatte und nicht in einer Person Kämpfer und Wagenlenker sein konnte. — 467. Ἀλκιμέδων . . Λαέρκεος, s. II 197. — 469. νηκερδέης, νη- und κέρδος, nutzlos, unheilvoll. — So unnütz erscheint ihm Automedons Unterfangen, dass er an göttliche Bethörung denkt, die er erst affirmativ als Eingebung thörichten Sinnes bezeichnet, dann (470) negativ als ein Nehmen und Vernichten des klugen, gesunden Verstandes (φρένες ἐσθλαί wie β 117. η 111. λ 367). — 471: οἶον wie oft als Ausruf zur lebhaften Begründung des Vorangehenden [, s. Ameis zu ρ 160]. — 472. τεύχεα . . ἔχων ὤμοισιν. Der locale Dativ zur Bezeichnung des Ortes, an oder auf welchem etwas ist. Die gleichen Worte H 187. ω 380. Zu Σ 132.

476. ἐχέμεν. Der Infinitiv der Beziehung bei ὁμοῖος wie B 553. K 437. Ξ 521. ἐχέμεν durch eine Art von Zeugma mit δμησίν (ἀπ. εἶρ.) und μένος verbunden ist: innehaben (tenere) die Bändigung der Rosse (die zur Bändigung erforderlichen Mittel) und hemmen (aufhalten) den Muth derselben. — 477. εἰ μὴ, ausser, absolut wie Σ 193. Ψ 792. μ 326. ρ 283. Di. 65, 5, 1. — θεόφιν μῆστωρ ἀτάλαντος, ein Prädicat der Klugheit, das Patroklos auch γ 110 erhält. — 478. νῦν αὖ, an gleicher Versstelle noch 672. X 436 im gleichen Verse und Φ 82, sonst (12mal) im Versanfang. — 479—80. = E 226—7.

481. βοηθῶος, schnell zum Kampf, kampfrüstig, nur hier und vom Aineias N 477. ἐπορούειν nur hier mit Accusativ, sonst mit Dativ verbunden. — 482. ἦνια λάζετο χερσίν wie E 365 und λάζετο δὲ μά-

- ἀντίκα δ' Αἰνεῖαν προσεφώνεεν ἔγγυς ἔοντα
 Ἐνεία Τρώων βουληφόρε χαλκοχιτώνων, 485
 ἵππῳ τῷδ' ἐνόησα ποδώκεος Αἰακίδαο
 ἔς πόλεμον προφανέντε σὺν ἠνιόχοισι κακοῖσιν.
 τῷ κεν ἐελποίμην αἰρησέμεν, εἰ σύ γε θυμῷ
 σῷ ἐθέλοις, ἐπεὶ οὐκ ἂν ἐφορμηθέντε γε νῶϊ
 τλαῖεν ἐναντίβιον στάντες μαχέσασθαι Ἄρηι. 490
 ὣς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθηςεν εὖς πάϊς Ἀγχίσαο.
 τῷ δ' ἰθύς βήτην βοῆης εἰλυμένῳ ὦμους
 αὔησι στερεῆσι· πολὺς δ' ἐπελήλατο χαλκός.
 τοῖσι δ' ἅμα Χρομῖος τε καὶ Ἄρητος, θεοειδής 495
 ἦισαν ἀμφοτέροισι· μάλα δέ σφισιν ἔλπετο θυμός
 αὐτῷ τε κτενέειν ἑλάαν τ' ἐριαύχενας ἵππους·
 νήπιοι, οὐδ' ἄρ' ἐμελλον ἀναιμωτὶ γε νέεσθαι
 αὐτίς ἀπ' Αὐτομέδοντος. ὃ δ' εὐξάμενος Διὶ πατρὶ
 ἀλκῆς καὶ σθένεος πλήτο φρένας ἀμφιμελαίνας.
 ἀντίκα δ' Ἀλκιμέδοντα προσηύδα, πιστὸν ἑταῖρον, 500
 Ἀλκιμέδον, μὴ δὴ μοι ἀπόπροθεν ἰσχέμεν ἵππους,
 ἀλλὰ μάλ' ἐμπνεύοντε μεταφρένῳ· οὐ γὰρ ἐγὼ γε
 Ἐκτορα Πριαμίδαην μένεος σχήσεσθαι ὄλω
 πρὶν γ' ἐπ' Ἀχιλλῆος καλλίτριχε βήμεναι ἵππῳ
 νῶϊ κατακτείναντα, φοβῆσαι τε στίχας ἀνδρῶν 505
 Ἀργείων, ἧ κ' αὐτὸς ἐνὶ πρώτοισιν ἀλώη.
 ὣς ἱεπῶν Αἴαντε καλέσσατο καὶ Μενέλαον.

στιγμή καὶ ἠνία E 840. — 845. = E 180. — 487. ἔς πόλεμον, wie Q 332
 ἔς πεδῖον προφανέντε. — σὺν ἠνιόχοισι. Der Plural, weil Automedon
 und Alkimedon abwechselnd gelenkt hatten. κακοῖσιν mit Bezug auf
 ihre geringere Erfahrung im Lenken der Achilleischen Rosse. — 489. ἐφορ-
 μηθέντε γε νῶϊ, absolute Nominative für ἐφορμηθέντων ἡμῶν, wogegen
 die gewöhnliche Erklärung ἐφ. νῶϊ als Object von τλαῖεν abhängig macht,
 das bei Homer nie ähnlich verbunden erscheint, und das Uebrige epexe-
 getisch fasst (den Infinitiv dann als Folge des τλαῖεν — ὡς τε μαχέσα-
 σθαι). Zum Dativ Ἄρηι vgl. Σ 209. v 50.

492. = M 330 und E 186. — αὔησι wie M 187 und ἀζαλέος H 239
 zur Bezeichnung der zur Waffe präparirten Stierhaut, des Bindleders.
 — 494. Χρομῖος, zu 218. — Ἄρητος, nur hier und 515—35. — 495. = 385.
 — 497. ἀναιμωτὶ γε = 363. — 499. Vgl. A 103 μένεος δὲ μέγα φρένες
 ἀμφιμέλαιναί Πύπλαντ'. — 501. μὴ bis ἵππους. Der vom Streitwagen
 Gesprungene sucht demselben stets möglichst nah zu bleiben, um ihn für
 alle Wechselfälle des Kampfes zur Hand zu haben. Diese Nähe wird
 durch ἐμπνεύοντε μεταφρένῳ versinnlicht wie N 385 durch πνεύοντε
 κατ' ὦμων. — 504. καλλίτριχε βήμεναι ἵππῳ, das schönmähnige
 Gespann d. i. den Streitwagen besteigt. Aehnlich dem Sinn nach =
 Wagen steht ἵπποι mit einem nur auf Rosse passenden Adjectiv Σ 532.
 σ 263. — βήμεναι hier und θ 518 ausnahmsweise nicht in der bukolischen
 Cäsar, in der sonst alle Infinitive auf ἴμεναι stehen. — 506. ἧ κ' αὐτὸς
 .. ἀλώη. Nach dem vorausgegangenen Infinitiv erwartet man ἧ κ' αὐτὸν
 ἀλῶναι; allein auch ohne dass es dem Vers zu Liebe geschähe variirt
 die Construction wie in umgekehrter Folge β 374 πρὶν γ' ὅτ' ἂν ἐνδε-

Ἴλιον ἄριστον ἤγητορε, καὶ Μενέλαε,
 ἢ τοι μὲν τὸν νεκρὸν ἐπιπράπεθ' οἷ περ ἄριστοι,
 ἀμφ' αὐτῷ βεβάμεν καὶ ἀμύνεσθαι στίχας ἀνδρῶν, 510
 νῶϊν δὲ ζῶοισιν ἀμύνετε νηλεὲς ἦμαρ.
 τῆδε γὰρ ἔβρισαν πόλεμον κᾶτα δακρυόεντα
 Ἐκτωρ Αἰνείας θ', οἷ Τρώων εἰσὶν ἄριστοι.
 ἀλλ' ἢ τοι μὲν ταῦτα θεῶν ἐν γούνασι κεῖται.
 ἦσω γὰρ καὶ ἐγώ, τὰ δὲ κεν Διὶ πάντα μελήσει. 515
 ἢ ῥα, καὶ ἀμπεπαλῶν προΐει δολιχόσκιον ἔγχος,
 καὶ βάλεν Ἀρήτιοιο κατ' ἀσπίδα πάντοσ' εἴσην.
 ἦ δ' οὐκ ἔγχος ἔρυτο, διαπρὸ δὲ εἶσατο χαλκός,
 νειαιόη δ' ἐν γαστρὶ διὰ ζῶστῆρος ἔλασεν.
 ὥς δ' ὅτ' ἂν ὄξιν ἔχων πέλεκυν αἰζήμιος ἀνήρ 520
 κόψας ἐξόπιθεν κεράων βοὸς ἀγραύλοιο
 ἵνα τάμη διὰ πᾶσαν, ὃ δὲ προθορῶν ἐρίπησιν,
 ὥς ἄρ' ὃ γε προθορῶν πέσεν ὑπτιος· ἐν δὲ οἷ ἔγχος
 νηδυίοισι μάλ' ὄξυ κραιδαινόμενον λυε γυῖα.
 Ἐκτωρ δ' Αὐτομέδοντος ἀκόντισε δουρὶ φαιινῷ. 525
 ἀλλ' ὃ μὲν ἄντα ἰδὼν ἠλεύατο χάλκεον ἔγχος·
 πρόσσω γὰρ κατέκνυψε, τὸ δ' ἐξόπιθεν δόρου μακρόν

κάτη τε δωδεκάτη τε γένηται Ἡ αὐτὴν ποθέσαι καὶ ἀφορμηθέντος ἀκούσαι für ἢ αὐτὴ ποθέση . . καὶ ἀκούση.

509. ἐπιπράπεθ' οἷ περ d. i. mit Ellipse des Dativs vor οἷ περ = ἐκείνοις οἷ περ wie A 230. — 512. τῆδε, hier, zu M 345. — 514. Ein von der Dunkelheit der Zukunft infolge der lediglich den Göttern zustehenden Entscheidung noch Y 435. α 267. 400. π 129 gebrauchter formelhafter Vers. θεῶν ἐν γούνασι κεῖται, das liegt auf den Knien der Götter, das hängt von ihrem Rathschluss ab. Denn dieser Wendung liegt das gleiche Bild zu Grunde wie dem bei Suidas und Zenob. III 64 erwähnten Sprichworte von den fünf Preisrichtern ἐν πέντε κριτῶν γούνασι κεῖται: wie Richter ihre Preise halten die Olympier sitzend (etwa in einer Rathversammlung bei dem Göttervater) vor sich auf den Knien freudige und traurige Schickungen (Entscheidungslose), um sie belohnend oder strafend zu vertheilen. Schiller Glocke 53 'Ihm ruhen noch im Zeiteuschose Die schwarzen und die heitern Lose.' — 515. ἦσω, ohne beigefügtes βέλος, Di. 60, 7, 4. Ueber die Identification der Götter (514) mit Zeus in Automedons mannhafter Aeusserung vgl. II 120.

516. = Γ 355. E 280. H 244. A 349. Y 438. X 273. 289. ω 519. 522, doch nie mit gleichem Eingang, einmal (Y 438) mit anderem Verschluss. Der hier folgende Vers schliesst sich auch Γ 355 an, seine erste Hälfte E 281, καὶ βάλεν H 245. A 350. X 290. ω 528. — 518—9. = E 538—9. — 519. νειαιόη, zu II 465. — 520. αἰζήμιος hier und μ 83, sonst αἰζηός. Durch einen Hieb mit dem πέλεκυς in den Nacken wird das Rind auch γ 442—50 getödtet (das Schwein ξ 425 durch den Hieb mit einem Eichenscheit). — 521. ἐξόπιθεν κεράων, wo der Schlag tödtlich ist. γ 449: πέλεκυς δ' ἀπέκοψε τένοντας Αὐχενίους. — 522. τάμη . . ὃ δὲ . . ἐρίπησιν. Ausnahmsweise geht hier nach ὥς ὅτε auch im zweiten durch δὲ angefügten Satze der Coniunctiv fort; dieser zweite Satz enthält übrigens den Hauptpunct des Vergleichs, das προθορώσκειν, indem Aretos wohl wie der getroffene Stier vorstürzt, dann aber rücklings niedersinkt, während jener zusammenbricht. — 524. νηδυίοισι, ἀπ. εἰρ. — 526—9. = II 610—3. Zu Ἄρης vgl. noch N 444. 569.

οὔδ' ἐνισκίμφθη, ἐπὶ δ' οὐρίαχος πελεμίχθη
 ἔγχεος· ἔνθα δ' ἔπειτ' ἀφίει μένος ὄβριμος Ἄρης.
 καὶ νῦ κε δὴ ξιφέεσσ' αὐτοσχεδὸν ὠρμηθήτην, 530
 εἰ μὴ σφω' Αἴαντε διέκριναν μεμαῶτε,
 οἳ ῥ' ἦλθον καθ' ὄμιλον ἑταίρου κικλήσκοντος.
 τοὺς ὑποταρβήσαντες ἐχώρησαν πάλιν αὐτίς
 Ἐκτωρ Αἰνείας τε ἰδὲ Χρομῖος θεοειδής,
 Ἄρητον δὲ καταῦθι λίπον δεδαῖγμένον ἦτορ . 535
 κείμενον. Αὐτομέδων δὲ θοῶ ἀτάλαντος Ἄρηι
 τεύχεά τ' ἐξενάριξε καὶ εὐχόμενος ἔπος ἤυδα.
 ἦ δὴ μὴν ὀλίγον γε Μενoitιάδαο θανόντος
 κῆρ ἄχεος μεθέηκα, χερειονά περ καταπεφνῶν.
 ὡς εἰπὼν ἐς δίφρον ἑλὼν ἔναρα βροτόεντα 540
 θῆκ', ἂν δ' αὐτὸς ἔβαινε, πόδας καὶ χεῖρας ὑπερθεν
 αἱματόεις ὡς τίς τε λέων κατὰ ταῦρον ἔδηδῶς.
 ἄψ δ' ἐπὶ Πατρόκλῳ τέτατο κρατερὴ ὑσμίνη
 ἀργαλήη πολύδακρυς, ἔγειρε δὲ νεῖκος Ἀθήνη
 οὐρανόθεν καταβᾶσα· προῆκε γὰρ εὐρύοπα Ζεὺς 545
 ὀρνύμεναι Δαναούς· δὴ γὰρ νόος ἐτράπετ' αὐτοῦ.

— 530. αὐτοσχεδόν, im Nahkampf mit den Schwertern. Ganz ähnlich *H* 273 καὶ νῦ κε δὴ ξιφέεσσ' αὐτοσχεδὸν οὐτάζοντο, *Ei* μὴ u. s. w. Vgl. *O* 385 μάχοντο ἔγχεσιν ἀμφιγύοις αὐτοσχεδόν. — 531. σφω' d. i. elidirtes σφωέ, den Hektor und Automedon. — 533. τοὺς ὑποταρβήσαντες, ἀπ. εἰρ., vor diesen erschreckend, vor diesen in Furcht gerathend, eigentlich unter dem Einflusse dieser sich fürchtend. Denn bei diesem Verbum und ähnlichen der Furcht oder Flucht hat ὑπὸ die locale Bedeutung durchaus verloren und bezeichnet das physische oder moralische Uebergewicht auf Seiten der Person, die die Ursache davon ist. [La Roche hom. Stud. XVI. §. 93]. — 535. καταῦθι, auf der Stelle, dort, mit λείπειν wie *Ω* 470, sonst mit ἐζόμενος *N* 653. κ 567. φ 55. — δεδαῖγμένον ἦτορ, mit durchbohrtem Herzen. Der Speer, der nach 524 durch die Eingeweide drang, hatte also auch das Herz verletzt. — 538. ὀλίγον γε, ein wenig (wenn auch nicht ganz). Denn Aretos war immerhin noch zu gering, als dass sein Fall würdigen Ersatz für Patroklos geboten hätte. Der absolute Genetiv Μενoitιάδαο θανόντος ist dem Sinne nach auch Object zu ἄχεος. — 539. καταπεφνῶν, nach Aristarch καταπέφνων zu betonen [,was La Roche thut]; s. *II* 827.

541. πόδας καὶ χεῖρας wie *E* 122 und χεῖράς τε πόδας τε *λ* 497; vgl. τ 359. — 542. Das Perfectparticip ἐδηδῶς nur hier.

543—581. Weiterer Kampf um die Leiche des Patroklos. Athene steigt vom Himmel herab, um die Danaer, vor allem Menelaos anzufeuern, der den Podes tödtet. — 544. Zu ἔγειρε δὲ νεῖκος Ἀθήνη vgl. das Hesiodische Beiwort der Pallas ἐγρεκύδοιμος. — 545. οὐρανόθεν καταβᾶσα, d. h. vom Olympos. Eben so *A* 184. ζ 281. υ 31. Vgl. *A* 195. — προῆκε . . Ζεὺς, der trotzdem noch immer auf dem Ide verweilt. Zu *II* 432. 666. — 546. δὴ γὰρ νόος ἐτράπετ' αὐτοῦ. Getheilten Sinnes geht Zeus um wenigstens den Leichnam des Patroklos den Achaiern zu sichern von seinem Beschlusse Hektor Sieg zu verleihen (206) bis er zu den Griechenschiffen käme und die Sonne untergehe (454) ab, obschon er bereits 593—6 durch Schwenken der Aigis, durch Blitz, Donner und Umhüllen des Ide mit Wolken den Troern wieder

ἤντε πορφυρέην ἴριν θνητοῖσι τανύσση
 Ζεὺς ἐξ οὐρανόθεν, τέρας ἔμμεναι ἢ πολέμοιο
 ἢ καὶ χειμῶνος δυσθαλπέος, ὅς δά τε ἔργων
 ἀνθρώπους ἀνέπαυσεν ἐπὶ χθονί, μῆλα δὲ κήδει, 550
 ὥς ἢ πορφυρέη νεφέλη πυκάσασα ἔ' αὐτήν
 δύσσει Ἀχαιῶν ἔθνος, ἔγειρε δὲ φῶτα ἕκαστον.
 πρῶτον δ' Ἀτρείος υἱὸν ἐποτρύνουσα προσηύδα,
 ἴφθιμον Μενέλαον (ὃ γάρ δά οἱ ἐγγύθεν ἦεν),
 εἰσαμένη Φοῖνικι δέμας καὶ ἀτειρέα φωνήν. 555
 'σοὶ μὲν δὴ Μενέλαε κατηφείη καὶ ὄνειδος
 ἔσσειται, εἴ κ' Ἀχιλῆος ἀγαθοῦ πιστὸν ἑταῖρον
 τείχει ὑπο Τρώων ταχέες κύνες ἐλκήσουσιν.
 ἀλλ' ἔχεο κρατερῶς, ὄτρυνε δὲ λαὸν ἅπαντα.
 τήν δ' αὖτε προσέειπε βοήν ἀγαθὸς Μενέλαος 560
 'Φοῖνιξ ἄττα, γεραῖε παλαιγενές, εἰ γάρ Ἀθήνη
 δοίη κάρτος ἐμοί, βελέων δ' ἀπερύνκοι ἐρωήν·
 τῷ κεν ἐγὼ γ' ἐθέλομι παρεστάμεναι καὶ ἀμύνειν
 Πατρόκλῳ· μάλα γάρ με θανῶν ἐσεμάσσατο θυμόν.

Sieg, den Achaiern Flucht giebt. — 547. ἤντε = ὡς δτε, nur hier ver-
 einzelt mit dem Conjunctiv. Di. 54, 15, 3. — πορφυρέην. Der Ver-
 gleichungspunkt liegt im πορφύρεον, im Schillernden. Die Verse
 548—50 sind nur Beiwerk des Vergleichs. — ἴριν. Für jenes Zeitalter
 war der Regenbogen ein Schrecken einjagendes Phänomen, s. A 4 (wo
 unter πολέμοιο τέρας wohl nichts anderes zu verstehen). 27—8. Vgl.
 dagegen 1. Buch Mos. 9, 13. — 548. ἐξ οὐρανόθεν, wie Θ 19. 21. —
 549. δυσθαλπέος, übelwärmend, frostig, ἄπ. εἶρ. — 550. ἀνέπαυσεν,
 ἄπ. εἶρ. Entweder auf Krieg oder auf ein Pflanzungen und Vieh ver-
 heerendes Unwetter deutet der Unglück verkündende Regenbogen wie
 ganz ähnlich K 5—8 der Donner. — 551. ὥς ἢ. Di. 50, 2, 7. Zur Sache
 vgl. das Herabkommen der Pallas A 75 ff. und die glänzende Wolke,
 in die sie Achilleus hüllt Σ 205 und 225—7. Verg. Aen. II 616 (wo man
 jedoch jetzt Pallas limbo, nicht nimbo effulgens schreibt). —
 553. Auf προσηύδα folgt nicht sofort die directe Rede wie auch Φ 97.
 Ω 169. γ 41. ν 253. ρ 591. — 554. ἴφθιμον Μενέλαον. Gerade den
 Menelaos entflammt Athene zur andauernden Vertheidigung des Leich-
 nams, da er vor Allen bisher im Kampfe um denselben sich ausgezeich-
 net hatte. — 555. = N 45. Die Gestalt des greisen Phoinix nimmt
 passend die Göttin desshalb an, weil dieser Unterbefehlshaber des Achil-
 leus — nach Π 196 führt er eine der fünf Rotten des Myrmidonenhers
 — auch während des Zwiespaltes in freundschaftlicher Beziehung zu den
 Atreiden gestanden hatte. — 556. = Π 498. — 558. ἐλκήσουσιν wie
 X 335 σὲ μὲν κύνες ἢ δ' οἰωνοὶ 'Ἐλκήσουσ' αἰκῶς. — 559. = Π 501.

560. = K 36. — 461. ἄττα, Väterchen, mit dem Beiwort γεραῖε
 wie I 607 und dies wiederum mit dem Zusatz παλαιγενής wie Γ 386.
 χ 395 γρηῦς παλαιγενής. — εἰ γάρ, wünschend, zu N 276. — Dieser
 von Menelaos gegen die in Menschengestalt auftretende Göttin aus-
 gesprochenen Wunsch, dass ihm Athene Stärke verleihen möchte, findet,
 als wäre er ein an die Göttin selbst gerichtetes Gebet, sofort 569 f.
 Erhörung. — 564. ἐσεμάσσατο, in übertragener Bedeutung wie Y 425,
 hat erschüttert, hier noch mit dem Theilobject θυμόν neben dem das

- ἀλλ' Ἐκτωρ πυρὸς αἰνὸν ἔχει μένος, οὐδ' ἀπολήγει 565
χαλκῷ δηϊῶων· τῷ γὰρ Ζεὺς κῦδος ὀπάζει.
ὣς φάτο, γήθησεν δὲ θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη
ὅτι ῥά οἱ πάμπρωτα θεῶν ἠρήσατο πάντων.
ἐν δὲ βίην ὤμοισι καὶ ἐν γούνεσσιν ἔθηκεν,
καὶ οἱ μυίης θάρσος ἐνὶ στήθεσσι ἐνήκεν, 570
ἧ καὶ ἐεργομένη μάλα περ χροὸς ἀνδρομέοιο
ἰσχανάα δακέειν, λαρόν τε οἱ αἶμ' ἀνδρῶπου·
τοίου μιν θάρσευς πλήσε φρένας ἀμφιμελαίνας.
βῆ δ' ἐπὶ Πατρόκλῳ, καὶ ἀκόντισε δουρὶ φαεινῷ.
ἔσκε δ' ἐνὶ Τρώεσσι Ποδῆς υἱὸς Ἡετίωνος, 575
ἀφνειὸς τ' ἀγαθὸς τε· μάλιστα δὲ μιν τίεν Ἐκτωρ
δήμου, ἐπεὶ οἱ ἑταῖρος ἔην φίλος εἰλαπιναστής.
τόν ῥα κατὰ ζωστήρα βάλε ξανθὸς Μενέλαος
αἰξάντα φόβονδε, διαπρὸ δὲ χαλκὸν ἔλασεν·
δούπησεν δὲ πεσῶν. ἀτὰρ Ἀτρεΐδης Μενέλαος 580
νεκρὸν ὑπέκ Τρώων ἔρυσεν μετὰ ἔθνος ἑταίρων.
Ἐκτορα δ' ἐγγύθεν ἰστάμενος ὤτρυνεν Ἀπόλλων,
Φαίνοπι Ἀσιάδῃ ἐναλίγκιος, ὅς οἱ ἀπάντων
ξείνων φίλτατος ἔσκεν, Ἀβυδόθι οἰκία ναίων.
[τῷ μιν ἐεισάμενος προσέφη ἑκάεργος Ἀπόλλων·] 585
Ἐκτορ, τίς κέ σ' ἔτ' ἄλλος Ἀχαιῶν ταρβήσειεν;

Ganze bezeichnenden μέ. — 565. πυρὸς . . μένος, zu 88. 366. — 566. = A 153 und Θ 141.

567. = Z 212 und E 853. Die Freude der sich geehrt fühlenden Göttin hat einen rein menschlichen Charakter (anderer Art ist γ 52 χαίρει δ' Ἀθηναίῃ u. s. w. ihre Freude über den das Schickliche kennenden und übenden Peisistratos). — 568. ὅτι ῥά οἱ am Versanfange, zu Z 177. — 569. γούνεσσιν, zu 451. — 570. μυίης θάρσος, zu II 641. Zur Form des Vergleichs vgl. II 752. Φ 252. Der ausdauernde Muth, mit dem Menelaos bisher schon um die Leiche des Patroklos gekämpft hatte und der höchst anschaulich verglichen wird mit der Keckheit der unabtreibbaren Stechfliege, die angezogen durch die Süsse des menschlichen Blutes, so oft man sie verscheucht, immer wieder kehrt, wird jetzt von Pallas noch gesteigert. — 572. ἰσχανάα δακέειν, eifrig zu stechen strebt, eigentlich: nach etwas sich hinhalten, auf etwas zielen, in welcher intransitiven Bedeutung ἰσχανάω auch Ψ 300. θ 288 mit Genetiv. — λαρόν, erwünscht, lieblich, von λάω, wünschen [Curt. Grundz. S. 363]. — 573. = 499. θάρσευς, Di. 18, 2, 2. — 575. ἔσκε δ' als Eingang einer Erzählung oder Beschreibung wie ι 508. κ 552. χ 126. Zu N 663. [Bekker und Düntzer lesen mit dem Harleianus nach K 314 und N 663 ἦν δέ τις ἐν.] — Ἡετίων heisst ausser diesem Vater des Troers Ποδῆς ein Imbrier Φ 43 und Andromaches Vater, König der plakischen Thebe in Kilikien. — 576. ἀφνειὸς τ' ἀγαθὸς τε, zu N 664. — 577. εἰλαπιναστής, Tischgenosse, ἄπ. εἶρ.

582—625. Auf der andern Seite ermuthigt Apollon den Hektor. Zeus kündigt vom Ide herab durch Donner und Blitz den Sieg der Troer an und treibt die Achaier in die Flucht. — 582. Um Athenes Einschreiten möglichst zu lähmen mischt sich Apollon von Neuem unter die Streitenden wie oben 71. 82. 118. 322, diesmal in Gestalt eines Abydeners Φαίνοψ. — 585. fehlt im Venetus.

οἶον δὴ Μενέλαον ὑπέτρεσας, ὃς τὸ πάρος περ
μαλθακὸς αἰχμητῆς· νῦν δ' οἴχεται οἶος αἰείρας
νεκρὸν ὑπὲκ Τρώων, σὸν δ' ἔκτανε πιστὸν ἑταῖρον,
ἔσθλὸν ἐνὶ προμάχοισι, Ποδῆν υἱὸν Ἡετίωνος.' 590

ὣς φάτο, τὸν δ' ἄχεος νεφέλη ἐκάλυψε μέλαινα,
βῆ δὲ διὰ προμάχων κεκορυθμένος αἴθοπι χαλκῷ.
καὶ τότε ἄρα Κρονίδης ἔλετ' αἰγίδα θυσανόεσσαν
μαρμαρέην, Ἴδην δὲ κατὰ νεφέεσσι κάλυψεν,
ἀστράψας δὲ μάλα μεγάλ' ἔκτυπε, τὴν δ' ἐτίναξεν, 595
νίκην δὲ Τρώεσσι δίδου, ἐφόβησε δ' Ἀχαιοὺς.

πρῶτος Πηνέλεως Βοιώτιος ἦρχε φόβοιο.
βλῆτο γὰρ ὤμον δουρὶ, πρόσω τετραμμένος αἰεὶ,
ἄκρον ἐπιλίγδην· γράψεν δὲ οἱ ὀστέον ἄχρῃς
αἰχμὴ Πουλυδάμαντος· ὃ γὰρ ῥ' ἔβαλε σχεδὸν ἐλθῶν. 600
Λήιτον αὖθ' ἔκτωρ σχεδὸν οὔτασε χεῖρ' ἐπὶ καρπῷ,
υἱὸν Ἀλεκτρούνοιο μεγαθύμου, παῦσε δὲ χάρμης·
τρέσσε δὲ παπτήνας, ἐπεὶ οὐκέτι ἔλπετο θυμῷ
ἔγχος ἔχων ἐν χεὶρὶ μαχήσεσθαι Τρώεσσιν.

Ἐκτορα δ' Ἰδομενεὺς μετὰ Λήιτον ὀρμηθέντα 605
βεβλήκει θώρηκα κατὰ στήθος παρὰ μαζόν·
ἐν καυλῷ δ' ἔαγῃ δολιχὸν δόρυ, τοὶ δ' ἐβόησαν

Zu 326. — 587. ὑπέτρεσας, vor Menelaos die Flucht ergriffen hast, nur hier mit Accusativ, während sonst absolut. — 588. μαλθακός, ἄπ. εἶρ. Wohl nicht zur Schärfung seines Tadels, sondern in Anbetracht des weichen und nachgiebigen Gemüthes, das Menelaos so oft bethätigte, nennt ihn Apollon einen 'zahmen Krieger'. [S. Geppert üb. den Ursprung der hom. Ges. I S. 166.] Zu ὃς τὸ πάρος περ . . αἰχμητῆς ergänze das Präsens ἐστίν. Di. 53, 1, 1. — 590. = Δ 458 und Ρ 575.

591. = Σ 22. ω 315. ἄχεος νεφέλη . . μέλαινα wie Schillers: 'Und des Kummers finstre Wolke zog sich um des Königs Blick'. — 592. = 87. — 593. Zu 546. — 594. νεφέεσσι κάλυψεν. Die über die um die Leiche Kämpfenden ausgegossene Nacht wird jetzt allgemeiner und verliert ihren den Achaiern günstigen Charakter; daher des Aias flehentliche Worte 644—7. — 595. τὴν, nämlich αἰγίδα; vgl. Δ 167. Ο 230.

598. πρόσω τετραμμένος αἰεὶ, als tapferer Kämpfer immer nach vorn hin (dem Feinde zu) gewandt. — 599. ἐπιλίγδην, ἄπ. εἶρ. [, nach Döderlein und Ameis darüberhin leckend wie das Simplex λίγδην χ 278 leckend d. i. oberflächlich, nach A. Göbels Erklärung schwirrend; sausend, 'die Schulter obenhin (ἄκρον) ansausend, anschwirrend d. i. oben an die Schulter fliegend'. Ueber die Endung Curtius Grundz. S. 632]. — γράψεν, ritzte, nur hier und Ζ 169; vgl. ἐπιγράφειν, ritzen, leicht verwunden Δ 139. Ν 553 und ἐπιγράβδην βύλλειν Φ 166. — ὀστέον ἄχρῃς, bis auf den Knochen, Di. 68, 1, 1. Dies konnte auch ein Streifschuss, da die Schulter nur wenig fleischig ist. — 600. ὃ γὰρ ῥ' ἔβαλε. [Zur Vermeidung des verdächtigen γὰρ ῥα, das nicht versetzt sein kann statt ὃ ῥα γὰρ, schreibt Bekker (und ähnlich schon Heyne), hom. Blätt. 1 S. 319 ὃ γὰρ ρ' ἔβαλε (ρ' — ε, apostrophirt wie ἐμέ und σέ, zu Ω 154).] Ueber ἔβαλε σχεδὸν ἐλθῶν zu Π 807. Auch so ward die Lanze immer noch *eminus* geworfen. — 601. ἐπὶ καρπῷ, an der Handwurzel. — 603. τρέσσε, floh zitternd. — 605. ὀρμηθέντα verbinde mit Ἐκτορα: da er dem Leitos nacheilte. — 606. βεβλήκει . . κατὰ στήθος παρὰ μαζόν, zu Δ 480. — 607. ἐν καυλῷ

Τρῶες. ὃ δ' Ἰδομενῆος ἀκόντισε Δευκαλίδαο
 δίφρῳ ἐφεσταότος. τοῦ μὲν ῥ' ἀπὸ τυτθὸν ἄμαρτεν,
 αὐτὰρ ὃ Μηριόναο ὀπάονά θ' ἠνλοχόν τε, 610
 Κοίρανον, ὅς ῥ' ἐκ Λύκτου ἐνκτιμένης ἔπειτ' αὐτῷ —
 πεζὸς γὰρ τὰ πρῶτα λιπῶν νέας ἀμφιέλισσας
 ἦλυθε, καὶ κε Τρῶσι μέγα κράτος ἐγγυάλιξεν,
 εἰ μὴ Κοίρανος ὤκα ποδώκεας ἤλασεν ἵππους·
 καὶ τῷ μὲν φάος ἦλθεν, ἄμυνε δὲ νηλεὲς ἦμαρ, 615
 αὐτὸς δ' ὤλεσε θυμὸν ὑφ' Ἑκτορος ἀνδροφόνοιο —
 τὸν βάλ' ὑπὸ γναθμοῖο καὶ οὔατος, ἐκ δ' ἄρ' ὀδόντας
 ὥσε δόρου πρυμνόν, διὰ δὲ γλῶσσαν τάμε μέσσην.
 ἦριπε δ' ἐξ ὀχέων, κατὰ δ' ἠνία χεῦεν ἔραζε.
 καὶ τὰ γε Μηριόνης ἔλαβεν χεῖρεςσι φίλησιν 620
 κύψας ἐκ πεδίοιο, καὶ Ἰδομενῆα προσηύδα
 'μάστιε νῦν, εἴως κε θοᾶς ἐπὶ νῆας ἵκηαι·
 γινώσκεις δὲ καὶ αὐτὸς ὃ τ' οὐκέτι κάρτος Ἀχαιῶν.'

bis δόρου = N 162. — ἐβόησαν, vor Freude über den vergeblichen Speerwurf des Idomeneus. — 608. Ueber die Form des Patronymikon zu N 307. — 609. δίφρῳ ἐφεσταότος, der auf dem Wagen stand, nicht: der an den Wagen hintrat oder an dem Wagen stand. Die Construction wie Z 373. Dass Idomeneus so eben vom Koiranos auf den Wagen des Meriones genommen ist, geht eben sowohl aus 622 und 624 hervor, wo von einem Aufsteigen nicht die Rede ist, als auch aus der hohen Richtung des Speerwurfs, der den Idomeneus verfehlend den auf dem Wagen stehenden Koiranos in die Wange trifft. Daher auch der Gegensatz πεζὸς γὰρ τὰ πρῶτα u. s. w. Denn Idomeneus war mit Meriones N 240—329 zu Fuss von den Schiffen gekommen. [Düntzer schreibt 610 Ἰδομενῆος statt Μηριόναο, widerlegt von Eickholt Z. f. Gymn. 1868 S. 224.] — 610. ὀπάονα, zu 258. — 611. Λύκτου, kretische Stadt nach B 647. — 612. Die aussergewöhnlich lange Parenthese erläutert nochmals die ganze Scene. — ἀμφιέλισσας, die zwiefach geschweiften, die an Vorder- und Hintertheil gerundeten, ohne entsprechendes Masculinum. — 613. καὶ κε . . ἐγγυάλιξεν, Idomeneus. — 614. ποδώκεας, Beiwort von ἵπποι wie B 764. Ψ 376. — 616. = A 342 und P 428. — 617. ὑπὸ γναθμοῖο καὶ οὔατος wie N 671. Π 606. Idomeneus entrann dadurch dem Tode, dass Koiranos entweder zur Flucht oder um durch raschen Wechsel der Stellung dem drohenden Wurfe auszuweichen jedenfalls den Wagen umwandte, daher die seitliche Verwundung. — ἐκ, adverbiales heraus, s. Ξ 494. — 618. Vgl. E 292. [Düntzer (vgl. Hom. Abhandl. 1872 S. 568) giebt aus Conjectur πρυμνοῖς, vgl. aber Eickholt a. a. O.] — 619. = Π 344 und 459. χεῦεν, zu 299. Die Verbindung χεῦεν ἔραζε, das (immer am Versende) überhaupt nur bei πίπτω und χέω in der Bedeutung fallen lassen steht, wie ο 527. χ 20. 85 und ἔραζε καταχέω Π 459. — 620. ἔλαβεν verbinde mit ἐκ πεδίοιο. τὰ γε, die dem getödteten Wagenlenker entfallenen Zügel. — 622. μάστιε, Nebenform von μαστίζω, hier und Y 171 μαστίεται. — εἴως κε wie Γ 291. Ω 154. 183. Di. 54, 16, 6. Voller Fürsorge treibt Meriones den Idomeneus, der seit 607 ohne Lanze ist, zur Rückfahrt ins Lager an; er selbst beharrt im Kampfe um den Leichnam, s. 669. 717. — 623. ὃ τε steht wie auch ὃ statt ὅτι nach Verben des Sehens und Wissens noch E 331. Θ 251. υ 333. Zur Sache vgl. 688 γινώσκειν ὅτι πῆμα θεὸς Δαναοῖσι κυλίνδει. Die Ungunst des Zeus liess sich aus

ὡς ἔφατ', Ἰδομενεὺς δ' ἵμασεν καλλιτριχας ἵππους
 νῆας ἐπι γλαφυράς· δὴ γὰρ δέος ἔμπεσε θυμῷ. 625
 οὐδ' ἔλαθ' Αἴαντα μεγαλήτορα καὶ Μενέλαον
 Ζεὺς, ὅτε δὴ Τρώεσσι δίδου ἑτεραλκέα νίκην.
 τοῖσι δὲ μύθων ἤρχε μέγας Τελαμώνιος Αἴας.
 ὦ πόποι, ἦδη μὲν κε, καὶ ὅς μάλα νήπιος ἐστίν,
 γνοίη ὅτι Τρώεσσι πατὴρ Ζεὺς αὐτὸς ἀρήγει. 630
 τῶν μὲν γὰρ πάντων βέλε' ἀπτεται, ὅς τις ἀφήη,
 ἦ κακὸς ἦ ἀγαθός· Ζεὺς δ' ἔμπης πάντ' ἰθύνει·
 ἡμῖν δ' αὐτως πᾶσιν ἐτώσια πίπτει ἔραζε.
 ἀλλ' ἄγετ', αὐτοὶ περ φραζώμεθα μῆτιν ἀρίστην,
 ἡμὲν ὅπως τὸν νεκρὸν ἐρύσσομεν, ἦδὲ καὶ αὐτοὶ 635
 χάσμα φίλοις ἐτάροισι γενώμεθα νοστήσαντες,
 οἳ πού δεῦρ' ὀρώωντες ἀκηχέδατ', οὐδ' ἔτι φασίν
 Ἔκτορος ἀνδροφόνοιο μένος καὶ χεῖρας ἀάπτους
 σχήσεσθ', ἀλλ' ἐν νηυσὶ μελαινησιν πεσέεσθαι.
 εἶη δ' ὅς τις ἑταῖρος ἀπαγγεῖλειε τάχιστα 640
 Πηλεΐδῃ, ἐπεὶ οὐ μιν ὀλομαι οὐδὲ πεπύσθαι
 λυγρῆς ἀγγελίης, ὅτι οἳ φίλος ὦλεθ' ἑταῖρος.
 ἀλλ' οὐ πῆ δύναμαι ἰδέειν τοιοῦτον Ἀχαιῶν·

den verschiedensten Umständen, dem Zerbrechen der Lanze (607), dem Falle des Koiranos (616), den bösen und Schrecken erregenden Vorzeichen (598—5) erkennen.

624. = A 280. — 625. = 453 und II 206. Ueber ἔμπεσε θυμῷ zu E 207.

626—699. *Auf das Gebet des Telamoniers Aias zerstreut Zeus die Finsterniss, Antilochos aber wird entsandt, um die Kunde vom Tode des Patroklos Achilleus zu überbringen.* — 626 und 627. Vgl. II 362. — 628. = II 445 und O 56. Das gänzlich formelhafte τοῖσι δὲ μύθων ἤρχε auch von Zweien wie ε 202. η 47. ν 374. ρ 184 (τ 103. 508). — 629. ἦδη μὲν κε . . γνοίη, ein zuversichtliches: jetzt in der That kann . . erkennen. — 631. ὅς τις distributiv in Bezug auf einen vorhergehenden Plural, zu O 731. [— Den Coniunctiv, den schon Nägelsbach zu A 163 empfahl, geben für ἀφείη auch Bekker hom. Blatt. 1, S. 227 und La Roche in Uebereinstimmung mit T 265. Φ 347. ν 188. 335. ω 286.] — 632. ἔμπης, obwohl auch κακοὶ die Geschosse senden. Zur ganzen naiven Vorstellung vgl. E 290. Der spondeische Ausgang mit ἰθύνω wie ε 245. ι 78. λ 10. μ 152. ξ 256. ρ 341. φ 44. 121. — 633. ἔραζε, zu 619. — 636. χάσμα . . γενώμεθα, unser 'zur Freude gereichen'. Zu Z 82; χάσμα in gleicher Weise prädicativ nebst andern Substantiven auch bei εἶναι. — 637. ἀκηχέδατ'. Ueber diess einigemal bei Homer und Herodot vor den Endungen -αται und -ατο des Perfects und Plusquamperfects im Medium auftretende δ (ἐλήλάδατ' η 86 mit Variante ἐληλάδατ', während es in ἐρράδαται M 431. ν 354 wurzelhaft ist) Di. 30, 4, 4 [G. Curtius Grundz. S. 634. 635]. — 638. = 616 und N 318. — 639. = I 235. σχήσεσθ' passiv und ἐν νηυσὶ . . πεσέεσθαι vom Verfolger, zu N 742. Vgl. noch M 106—7; anders 125—6. — 640. εἶη δ', möge einer dasein, der . . verkünde wie E 107 νῦν δ' εἶη ὅς . . . ἐνίσποι. Mit Infinitiv statt des Relativsatzes ξ 496. — 641. πεπύσθαι ἀγγελίης ist eine Botschaft hören, s. 685. Σ 19. — 643. οὐ πῆ, keineswegs, in keiner Weise, ganz wie N 191.

ἥερι γὰρ κατέχονται ὁμῶς αὐτοὶ τε καὶ ἵπποι.
 Ζεῦ πάτερ, ἀλλὰ σὶ ῥῦσαι ὑπ' ἥερος νῆας Ἀχαιῶν, 645
 ποιήσον δ' αἶθρην, δός δ' ὀφθαλμοῖσιν ἰδέσθαι.
 ἐν δὲ φάει καὶ ὄλεσον, ἐπεὶ νῦ τοι εὐαδεν οὕτως.
 ὣς φάτο, τὸν δὲ πατὴρ ὀλοφύρατο δάκρυ χέοντα·
 αὐτίκα δ' ἥερα μὲν σκέδασεν καὶ ἀπῶσεν ὀμίχλην,
 ἥελιος δ' ἐπέλαμψε, μάχη δ' ἐπὶ πᾶσα φάνθη. 650
 καὶ τότε ἄρ' Αἴας εἶπε βοῆν ἀγαθὸν Μενέλαον
 σκέπτεο νῦν, Μενέλαε διοτρεφές, εἴ κεν ἴδῃαι
 ζῶν ἔτ' Ἀντίλοχον μεγαθύμου Νέστορος υἱόν,
 ὄτρυνον δ' Ἀχιλῆι δαΐφροσι θᾶσσον ἰόντα
 εἰπεῖν ὅτι ῥά οἱ πολὺ φίλτατος ὤλεθ' ἑταῖρος. 655
 ὣς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθῃσε βοῆν ἀγαθὸς Μενέλαος,
 βῆ δ' ἰέναι ὡς τίς τε λέων ἀπὸ μεσσαύλοιο,
 ὅς τ' ἐπεὶ ἄρ κε κάμησι κύνας τ' ἄνδρας τ' ἐρεθίζων,
 οἳ τέ μιν οὐκ εἰῶσι βοῶν ἐκ πῖαορ ἐλέσθαι
 πάννηχοι ἐγρήσσοντες· ὃ δὲ κρειῶν ἐρατίζων 660
 ἰθύει, ἀλλ' οὐ τι πρήσσει· θαμέες γὰρ ἄκοντες
 ἀντίοι ἀίσσουσι θρασειᾶων ἀπὸ χειρῶν,

Ψ 463. — 644. ἥερι, s. 269. 368. — καὶ ἵπποι, denn mit Ausnahme des Idomeneus haben die Achaier ihre Wagen bei sich, s. 699. — 645. ἀλλὰ σὺ, aber du, da ich keine Hilfe finde. Dass Rede in Gebet übergeht, findet sich auch Θ 236 und zwar wendet Aias sein Flehen an Zeus eben so wohl weil dieser der offenbare Urheber alles kürzlich den Achaiern widerfahrenen Unheils ist als auch weil seiner Sphäre der Aither angehört. — ὑπ' ἥερος, unter der Finsterniss hervor, unter der F. weg d. i. aus der F. — 646. δός im Gebete gleich dem lateinischen *da* = gewähre, wie noch neunmal. Zum objectiven ἰδέσθαι Di. 60, 7, 6^c

648. = Θ 245. Gerührt von den Thränen des sonst so rauen Mannes lässt der πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε, hier wie Θ 245 nach vorausgegangenem Ζεῦ πάτερ schlechthin πατὴρ genannt, eine augenblickliche und vollständige Gebetserhörung eintreten. — 649. ὀμίχλην. Vgl. die ι 144 beschriebene Finsterniss. — 651. = 237. — 652. Aias, der keinen Rath mehr weiss, als den Achilleus von Patroklos Schicksal in Kenntniss zu setzen, überlässt zwar die Absendung der Trauerkunde dem Menelaos, wählt aber selbst zum Ueberbringer derselben den Antilochos aus als denjenigen Achaier, der dem Peleiden der liebste nach Patroklos war (λ 467. ω 78—9; s. Ψ 556, aber auch zu Ω 574—5), vielleicht auch als den schnellen Läufer, für den er in der Odyssee gilt γ 112. δ 202, vgl. Σ 2. — 655. ὅτι ῥά, zu 411.

656. = 246. — 657. ὡς — 664. = Α 548—55, dort mit geringer Veränderung von Aias [,vgl. über beide Stellen Fulda Untersuchungen u. s. w. S. 271. 272]. — Ueber ὡς als Relativpartikel zu 4. — ἀπὸ μεσσαύλοιο = 112. — 658. ὅς τ', ohne Verbum, da das dem Dichter hier schon vorschwebende, den Vergleichungspunct enthaltende ἀπρονόσφιν ἔβη erst 664 nach zwei Zwischensätzen als selbständiger Satz folgt. — 659. βοῶν ἐκ πῖαορ ἐλέσθαι, ganz eigentlich das Fett der Rinder rauben, nach dem das Raubthier am meisten trachtet, und nicht nach orientalischer Redeweise = das beste der Rinder. Zu 62. — 660. ἐρατίζω nur hier und Α 551, desgleichen 663. δεταί nur noch

καιόμεναί τε δεταί, τὰς τε τρεῖ ἐσσύμενός περ·
 ἤϊθεν δ' ἀπονόσφιν ἔβη τετιηότι θυμῷ·
 ὡς ἀπὸ Πατρόκλιοιο βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος 665
 ἦε πόλλ' ἀέκων· περὶ γὰρ δὶε μὴ μιν Ἀχαιοὶ
 ἀργαλέου πρὸ φόβοιο ἔλωρ δηλοῖσι λίποιεν.
 πολλὰ δὲ Μηριόνη τε καὶ Αἰάντεσσ' ἐπέτελλεν.
 Ἄϊαντ' Ἀργείων ἠγήτορε, Μηριόνη τε,
 νῦν τις ἐνηείης Πατροκλῆος δειλοῖο 670
 μνησάσθω· πᾶσιν γὰρ ἐπίστατο μείλιχος εἶναι
 ζωὸς ἐών. νῦν αὖ θάνατος καὶ μοῖρα κηχάνει·
 ὡς ἄρα φωνήσας ἀπέβη ξανθὸς Μενέλαος,
 πάντοσε παπταίνων, ὡς τ' αἰετός, ὃν ῥά τέ φασιν 675
 ὀξύτατον δέρκεσθαι ὑπουρανίων πετεηνῶν,
 ὃν τε καὶ ὑπόθ' ἐόντα πόδας ταχύς οὐκ ἔλαθε πτώξ
 θάμνῳ ὑπ' ἀμφικόμῳ κατακείμενος, ἀλλὰ τ' ἐπ' αὐτῷ
 ἔσσοντο καὶ τέ μιν ὦκα λαβῶν ἐξείλετο θυμόν.

A 554. — 663. Der Accusativ bei τρέω nur hier und A 554. Ueber das Verschrecken des Löwen durch Feuerbrände Aristot. hist. anim. IX 31, 2. Plin. nat. hist. VIII 16. — 664. τετιημαι vom Missmuthe über das Misslingen eines Vorhabens, wie Θ 447. — 666. ἦε — δὶε = A 557. Ueber μιν Di. 51, 1, 12. — 667. πρὸ φόβοιο, seltsam: vor der Flucht (her) d. i. von der Flucht gedrängt, Di. 68, 15, 2 und zu Ω 734. — 670. ἐνηείης, ἄπ. εἰρ. [vgl. G. Curtius Grundz. S. 390]. Ueber diese ἐνηείη des Patroklos, die der selbst weichmüthige und sanfte Menelaos so schön hier hervorhebt, zu 204. — 671. ἐπίστατο μείλιχος εἶναι, er wusste sich Allen angenehm zu machen, wie γ 96 μειλίσσω, also ein Lob seiner Liebenswürdigkeit. Zu ἐπίστατο vgl. Z 444 ἐπεὶ μάθον ἔμμεναι ἐσθλός. — 672. = 478. Ueber εἶναι und ἐών im gleichen Satze zu 271.

673. = 188 und 578. — 674. ὡς τ' αἰετός. Vergleichungspunct ist natürlich das scharfe Gesicht des Adlers und 677 ἀλλὰ τ' ἐπ' αὐτῷ bis θυμόν nur Ausführung der zum Vergleich angezogenen Scene. Daher entspricht dem Heranstürmen auf den Hasen und dem Erlegen desselben bei Menelaos nichts. — 675. ὀξύτατον δέρκεσθαι wie Ψ 477 ὀξύτατον .. ἐκδέκεται. — ὑπουρανίων πετεηνῶν, von den unter dem Himmel hin fliegenden Vögeln (β 181 ὄρνιθες πολλοὶ ὑπ' ἀγῶς ἠελιοιο φοιτῶσ'). Sonst nur K 212. ι 264 ὑπουράνιον κλέος 'der Ruhm unter dem Himmel', d. i. auf der ganzen Erde. — 676. ὃν τε, dem .. nicht unbemerkt bleibt, nach vorhergehendem coordinirten Relativsatz (674) wie I 383. II 158. ε 274. ξ 287. — πόδας ταχύς nur hier Beiwort des Hasen und eben so nur hier πτώξ substantivisch = Hase. — 677. ἀμφικόμῳ, ἄπ. εἰρ., vgl. κόμη = Laubwerk ψ 195 und bei Späteren, das römische *comae* für *folia*, *frondes* und die Nachahmungen moderner Dichter [Schubart lässt auf Ahasvers Haupt Feuer 'vom Haare der Bäume' träufen, Göthe Faust II 5 hat 'der Tanne schwankend Haar' und Natürl. Tochter III 4 'der Birke hangend Haar', Uhland nennt den Lorbeer 'Daphnes falbe Haare', Rückert gesammelte Ged. IV S. 17 spricht vom 'Wald mit seinen Haaren' und VI S. 399 vom 'Haare der Tannen', Freiligrath vom 'straffen, grünlichschwarzen Haar' der Fichte, Mörike von der 'Weymouthsfichte mit schwarzem Haar', A. Grün von den 'gelösten Haaren' der Weide]. — 678. μιν und θυμόν, Der doppelte Accusativ bei ἐξαιρέομαι nur noch in der gleichlautenden Stelle O 460. Ueber

ὡς τότε σοί, Μενέλαε διοτρεφές, ὅσσε φαιινῶ
 πάντοσε δινείσθην πολέων κατὰ ἔθνος ἑταίρων, 680
 εἴ που Νέστορος υἱὸν ἔτι ζῶντα ἴδοιτο.
 τὸν δὲ μάλ' αἰψ' ἐνόησε μάχης ἐπ' ἀριστερὰ πάσης
 θαρσίνονθ' ἑτάρους καὶ ἐποτρύνοντα μάχεσθαι.
 ἀγχοῦ δ' ἰστάμενος προσέφη ξανθὸς Μενέλαος
 Ἄντιλοχ', εἰ δ' ἄγε δεῦρο, διοτρεφές, ὄφρα πύθῃαι 685
 λυγρῆς ἀγγελίης, ἧ μὴ ὠφέλλε γενέσθαι.
 ἦδη μὲν σε καὶ αὐτὸν ὀλομαι εἰσορόωντα
 γινῶσκειν ὅτι πῆμα θεὸς Δαναοῖσι κυλίνδει,
 νίκη δὲ Τρώων· πέφαται δ' ὄριστος Ἀχαιῶν
 Πάτροκλος, μεγάλη δὲ ποθὴ Δαναοῖσι τέτυκται. 690
 ἀλλὰ σί γ' αἰψ' Ἀχιλῆι, θεῶν ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν,
 εἰπεῖν, εἰ κε τάχιστα νέκυν ἐπὶ νῆα σώωσῃ
 γυμνόν· ἀτὰρ τὰ γε τεύχε' ἔχει κορυθαίολος Ἔκτωρ.
 ὡς ἔφατ', Ἄντιλοχος δὲ κατέστυγε μῦθον ἀκούσας.
 δὴν δέ μιν ἀμφασίη ἐπέων λάβε, τῶ δέ οἱ ὅσσε 695
 δακρυ΄φι πλήσθεν, θαλερῆ δέ οἱ ἔσχετο φωνή.
 ἀλλ' οὐδ' ὡς Μενελάου ἐφημοσύνης ἀμέλησεν,
 βῆ δὲ θέειν, τὰ δὲ τεύχε' ἀμύμονι δῶκεν ἑταίρω
 Λαοδόκῳ, ὃς οἱ σχεδὸν ἔστρεφε μώνυχας ἵππους.

die Apostrophe 679 zu N 603. — 680. δινείσθην, von den beim Spähen nach Antilochos rasch sich hin und her bewegendem Augen. — 681. ἴδοιτο, nämlich τῶ ὅσσε. — 682—3. = 116—7. μάχης ἐπ' ἀριστερὰ πάσης, zu 123. Dass Antilochos nebst Thrasymedes entfernt vom Leichnam stritten (νόσφιν ἐμαρνάσθην), ward bereits 362 ausdrücklich angegeben. — 684. = O 243 und P 673. — 685. Ueber die stehende Formel der Aufforderung εἰ δ' ἄγε zu A 302. δεῦρο imperativisch = verstärktes δεῦρ' ἴθι wie θ 292. ι 517. λ 561 (an beiden letzten Stellen nach ἄγε). Eben so δεῦτε θ 307. — πύθῃαι . . ἀγγελίης, zu 641 und über des Antilochos Unkunde von Patroklos' Ende zu 123. — 687. ὀλομαι εἰσορόωντα γινῶσκειν = ξ 214. — 689. νίκη δὲ Τρώων, ergänze ἐστί. — ὄριστος, zu N 154. — 693. = 122.

694. κατέστυγε nur hier und κ 113 κατὰ δ' ἔστυγον αὐτήν, schauderte zurück vor Entsetzen. — 695—6. = δ 704—5, wo von der erschreckten Penelope. ἀμφασίη, nur an den beiden Stellen, = ἀφασίη, Sprachlosigkeit, mit pleonastisch beigefügtem ἐπέων, eine Wortfülle wie in βοῶν ἐπιβουκόλος ἀνὴρ γ 422. υ 235. φ 199. χ 268. 285. 292, αἰπόλος αἰγῶν ρ 247. 369. υ 137. φ 175. 265. χ 135. 142. 161. 182, vgl. B 474. A 679. ξ 101. 103, ποδάνιπτρα ποδῶν τ 343, ἐν προδόμῳ δόμου Ω 678. δ 302. ο 5. υ 1. 143, nur dass diese Genetive stets mit den durch sie verdeckten Wörtern die Wurzel gemein haben. — τῶ δέ οἱ ὅσσε, stereotype Formel, zu N 616. — 696. θαλερῆ, die aufblühende d. i. hervorquellende, schwellende, denn θαλερός bezeichnet das, was mit einer nach aussen drängenden Kraft und Fülle wie Knospen und Blüten hervorbricht, daher θαλερόν δάκρυ, 'schwellende' Thräne, θαλερός γόος, 'schwellendes' Wehklagen; eben so noch im gleichen Verse Ψ 897. τ 472. — ἔσχετο medial: hielt sich an, stockte, wie noch Φ 345 σχέτο δ' . . ὕδαρ. Verg. Aen. III 280 vor faucibus haesit. — 697. ἐφημοσύνης, nur hier in der Ilias. — 698. τὰ δὲ τεύχε' . . ἑταίρω, um nicht durch ihre Last bei seiner Sendung ge-

τὸν μὲν δάκρυ χέοντα πόδες φέρον ἐκ πολέμοιο, 700
 Πηλεΐδῃ Ἀχιλῆϊ κακὸν ἔπος ἀγγελέοντα·
 οὐδ' ἄρα σοί, Μενέλαε διοτρεφές, ἤθελε θυμός
 τειρομένοις ἐτάροισιν ἀμυνέμεν ἔνθεν ἀπῆλθεν
 Ἀντίλοχος, μεγάλη δὲ ποδῆ Πυλίοισιν ἐτύχθη·
 ἀλλ' ὃ γε τοῖσιν μὲν Θρασυμήδεα δῖον ἀνῆκεν, 705
 αὐτὸς δ' αὐτ' ἐπὶ Πατρόκλῳ ἤρωι βεβήκειν,
 σιτῆ δὲ παρ' Αἰάντεσσι θέων, εἶθαρ δὲ προσηύδα
 'κεῖνον μὲν δὴ νηυσὶν ἐπιπροέηκα θοῆσιν,
 ἔλθειν εἰς Ἀχιλῆα πόδας ταχύν· οὐδέ μιν οἶω 710
 νῦν ἵεναι, μάλα περ κεχολωμένον Ἐκτορι δῖω·
 οὐ γάρ πως ἂν γυμνὸς ἐὼν Τρώεσσι μάχοιτο.
 ἡμεῖς δ' αὐτοὶ περ φραζώμεθα μῆτιν ἀρίστην,
 ἡμὲν ὅπως τὸν νεκρὸν ἐρύσσομεν ἠδὲ καὶ αὐτοὶ
 Τρώων ἐξ ἐνοπῆς θάνατον καὶ κῆρα φύγωμεν·
 τὸν δ' ἡμείβετ' ἔπειτα μέγας Τελαμώνιος Αἴας 715
 'πάντα κατ' αἴσαν ἔειπες, ἀγακλεές ὦ Μενέλαε·
 ἀλλὰ σὺ μὲν καὶ Μηριόνης ὑποδύντε μάλ' ὦκα
 νεκρὸν αἰείραντες φέρετ' ἐκ πόνου· αὐτὰρ ὀπισθεν
 νῶϊ μαχησόμεθα Τρωσὶν τε καὶ Ἐκτορι δῖω,

hindert zu werden. Auch H 122 sind es die Theraponten, die ihren Herrn der Rüstung entledigen. Uebrigens s. zu 644.

700—761. *Menelaos und Meriones, von den beiden Aias im Rücken gedeckt, tragen die Leiche den Schiffen der Achaiier zu. Allgemeine Flucht zum Lager.* — 700. τὸν bis πόδες φέρον, zu O 405. — δάκρυ χέοντα. Jetzt erst, nachdem der erste, heftigste Schmerz anfall vorüber ist, kommen die Thränen, die vorher (696) nur im Auge standen, zum Fliessen; ein Zug von hoher Naturwahrheit. — 702. σοί, Μενέλαε, zu N 603. Der Uebergang von der Apostrophe zur einfachen Erzählung 705 wie Π 586. 789. Ψ 601. — 703. τειρομένοις ἐτάροισιν, den bedrängten Pyliern, deren Führer Antilochos war. — ἔνθεν statt des Relativs mit Präposition wie δ 220. 858. ε 195. σ 157. φ 139. 166. ψ 164, 391 φ 512. τ 58. 62, 39εν B 307. 852. γ 319, ἴνα δ 821. ζ 55. σ 314. τ 20 und öfter. Di. 66, 3, 1. — 704. = 690. — 705. τοῖσιν, für sie, zu ihrem Beistande, ἀνῆκεν, regte an. — 707. = M 353, wo κίων statt θέων, das wie hier auch Z 54. Θ 331. M 343. N 420. O 649. Ψ 201. γ 288. χ 106 zur näheren fast adverbialen Bestimmung des Hauptverbuns dient (schnell, eilig) [La Roche hom. Stud. X §. 82]. — προσηύδα ohne weitere Bestimmung, zu Δ 24. — 708. ἐπιπροέηκα, sandte ich vorwärts (πρό) zu den Schiffen hin (ἐπί) mit Dativ wie Δ 94. ο 299. — 709. εἰς Ἀχιλῆα, zu O 402. — πόδας ταχύν von Achilleus wie N 348. Σ 354. 358, sonst 31mal πόδας ὠκύς. — μιν, Achilleus. — 712—3. = 634—5. — 714. Τρώων ἐξ ἐνοπῆς = Π 782. Der Genetiv mit ἐκ neben dem Accusativ bei φεύγω wie Σ 306. ε 446 u. ὅ.

715. = O 471. — 716. ὦ eingeschoben zwischen Adjectiv und Substantiv, zu Δ 189. — 717. ὑποδύντε wie Θ 332. N 421 vom Aufnehmen eines Todten oder Verwundeten, um ihn fortzutragen. Den Accusativ νεκρὸν ergänze auch zu ὑποδύντε und vgl. zum Ausdruck Verg. Aen.

- ἴσον θυμὸν ἔχοντες ὁμώνυμοι, οἳ τὸ πάρος περ 720
 μίμνομεν ὄξιν Ἄρηα παρ' ἀλλήλοισι μένοντες.
 ὡς ἔφαθ', οἳ δ' ἄρα νεκρὸν ἀπὸ χθονὸς ἀγκάζοντο
 ἔψι μάλα μεγάλως. ἐπὶ δ' ἴαχε λαὸς ὀπισθεν
 Τρωικός, ὡς εἶδοντο νέκυν αἶροντας Ἀχαιοὺς.
 ἴθυσαν δὲ κύνεσσιν ἑοικότες οἳ τ' ἐπὶ κάπρω 725
 βλημένῳ ἀίξωσι πρὸ κούρων θηρητήρων.
 ἕως μὲν γάρ τε θεούσι διαρραῖσαι μεμαῶτες,
 ἀλλ' ὅτε δὴ ῥ' ἐν τοῖσιν ἐλίξεται ἀλλὴ πεποιθώς,
 ἄψ τ' ἀνεχώρησαν διὰ τ' ἔτρεσαν ἄλλυδις ἄλλος.
 ὡς Τρῶες εἶως μὲν ὁμιλαδὸν αἰὲν ἔποντο, 730
 νύσσοντες ξίφεσιν τε καὶ ἔγχεσιν ἀμφιγύοισιν.
 ἀλλ' ὅτε δὴ ῥ' Αἴαντε μεταστρεφθέντε κατ' αὐτοὺς
 σταίησαν, τῶν δὲ τράπετο χρώς, οὐδέ τις ἔτλη
 πρόσσω αἴξας περὶ νεκροῦ δηριάασθαι.
 ὡς οἳ γ' ἐμμεμαῶτε νέκυν φέρον ἐκ πολέμοιο 735
 νῆας ἐπι γλαφυράς. ἐπὶ δὲ πτόλεμος τέτατό σφιν
 ἄγριος ἦν τε πῦρ, τό τ' ἐπεσσύμενον πόλιν ἀνδρῶν
 ὄρμενον ἐξαίφνης φλεγέθει, μινύθουσι δὲ οἴκοι
 ἐν σέλαϊ μεγάλῳ· τὸ δ' ἐπιβρέμει ἴς ἀνέμοιο.
 ὡς μὲν τοῖς ἵππων τε καὶ ἀνδρῶν αἰχμητῶν 740

II 708 *ipse subibo humeris*. 723 *succedoque oneri*. — 720. νῶι . . ὁμώνυμοι (ἀπ. εἶρ.), wir, von verwandtem Namen und verwandtem Muthe. — οἳ τὸ πάρος περ . . μένοντες, denn gleich zu Anfang der ersten Schlacht stehen beide Aias zusammen (A 273—92), kämpfen dann unzertrennlich neben einander (Z 436. H 169. Θ 79; daher der Vergleich mit dem pflügenden Ochsespann N 703—7), sprechen M 265—76 die gleichen mahnenden Worte, werden beide N 59 durch den Schlag mit Poseidons magischem Stab zu neuem Angriffe entflammt und II 555 gemeinsam von Patroklos zur Plünderung des entseelten Sarpedon aufgefordert. — 721. μίμνομεν ὄξιν Ἄρηα, wie A 836 μένει ὁ Ἄ.

722. ἀγκάζοντο, ἀπ. εἶρ. — 724. λαὸς . . ὡς εἶδοντο, zu O 305. — αἶρω nur hier statt des sonstigen αἰείρω. — 725. ἴθυσαν δέ, nämlich Τρῶες. — 726. βλημένῳ, einem (an)geschossenen. — 727. ἕως (einsilbig wie β 148. ε 123. 386. τ 530, zweisilbig nur β 78, vgl. zu T 189) und 730 εἶως = τέως, zu M 141. — 729. διὰ . . ἔτρεσαν, fliehen auseinander wie διέτρεσαν A 481. 486. Ganz eben so geberden sich die auf Löwen gehetzten Hunde Σ 585—6. — 730—1. = O 277—8. — 733. τῶν (Τρώων) δὲ τράπετο χρώς, zu N 279. Ueber den Versschluss οὐδέ τις ἔτλη zu A 534. [725 bis 741 verwirft Düntzer Hom. Abhandlungen 1872 S. 490 als späten Einschub.]

735. ἐμμεμαῶτε auch unten 746 von den Trägern der Leiche. — 737. Zur Verbindung ἄγριος ἦν τε πῦρ vgl. ψ 191 πάχετος δ' ἦν ἦν τε κίων, zur Sache den Waldbrand im Gleichniss B 455. A 155. Ξ 396. Υ 490. — 738. ὄρμενον ἐξαίφνης wie Φ 14; der plötzliche Ausbruch der Feuersbrunst erhöht ihre Heftigkeit. — φλεγέθω transitiv wie Ψ 197. — μινύθουσι, schwinden dahin, wie II 392 μινύθει (durch reissende Wasserfluthen) . . ἔργ' ἀνθρώπων. — 739. τὸ (nämlich πῦρ) ἐπιβρέμει (ἀπ. εἶρ.), hinein braust, brausend facht es an. Vgl. O 627 ἀνέμοιο δεινὸς ἀήτη Ἰστίῳ ἐμβρέμεται. — 740. ὡς μὲν τοῖς . . ἐπήιεν ἐρχομένοισιν, so verfolgte diese auf ihrer Rückkehr

ἄζηχῆς ὄρυμαγδὸς ἐπήιεν ἐρχομένοισιν·
 οἱ δ', ὡς θ' ἠμίονοι κρατερόν μένος ἀμφιβαλόντες
 ἔλκωσ' ἐξ ὄρεος κατὰ παιπαλόεσσαν ἀταρπὸν
 ἢ δοκὸν ἢ δόρυ μέγα νήιον· ἐν δέ τε θυμός
 τείρεθ' ὁμοῦ καμάτῳ τε καὶ ἰδρῶ σπυδόντεσσιν· 745
 ὡς οἱ γ' ἐμμεμαῶτε νέκυν φέρον. αὐτὰρ ὄπισθεν
 Αἴαντ' ἰσχανέτην, ὡς τε πρῶν ἰσχάνει ὕδωρ
 ὑλήεις, πεδίλιο διαπρύσιον τετυχηκῶς,
 ὅς τε καὶ ἰφθίμων ποταμῶν ἀλεγεινὰ ῥέεθρα
 ἴσχει, ἄφαρ δέ τε πᾶσι ῥόον πεδίλονδε τίθησιν 750
 πλάζων· οὐδέ τί μιν σθένει ῥηγνῦσι ῥέοντες.
 ὡς αἰεὶ Αἴαντε μάχην ἀνέεργον ὀπίσσω
 Τρώων· οἱ δ' ἅμ' ἔποντο, δύω δ' ἐν τοῖσι μάλιστα,
 Αἰνείας τ' Ἀγχισιάδης καὶ φαίδιμος Ἴκτωρ.
 τῶν δ', ὡς τε ψαρῶν νέφος ἔρχεται ἢ κολοιῶν, 755
 οὔλον κεκληγῶτες, ὅτε προΐδωσιν ἰόντα
 κίρκον, ὃ τε σμικρῆσι φόνον φέρει ὀρνίθεσσιν,
 ὡς ἄρ' ὑπ' Αἰνείᾳ τε καὶ Ἴκτορι κοῦροι Ἀχαιῶν

(ἐρχομ., zu E 150.) unaufhörlich (ἄζηχῆς als Adjectiv nur hier und O 25) Getümmel u. s. w. — 742. κρατερόν μένος ἀμφιβαλόντες, gewaltige Stärke umwerfend wie ein Gewand oder eine Rüstung, zu H 164. — 743. παιπαλόεσσαν, zu M 168. — ἀταρπός hier und ξ 1, sonst ἀταρπιτός Σ 565. ρ 234 und ἀτραπιτός ν 195, *callis devia et ἀποτετραμμένη id est diversa a via publica* [nach Lobeck Pathol. Elem. I S. 38. Eben da S. 492 über die Metathesis]. — δοκόν, einen Tragbalken, Deckenbalken. — δόρυ . . νήιον, zu O 410. — 745. καμάτῳ τε καὶ ἰδρῶ = 385. — 746. = 735. — 747. ἰσχανέτην, hemmten, nämlich den Schwarm der nachfolgenden Troer. Dem Gleichniss Aehnliches O 618—21. — 748. διαπρύσιον sonst nur (sechsmal, in der Πias, zu 247) neben ἦυσεν, durchhin, ganz durch. — τετυχηκῶς, sich hinziehend, befindend wie in der sehr ähnlichen Stelle κ 87 ὄν περὶ πέτρῃ . . τετύχηκε διαμπερές ἀμφοτέρωθεν und μ 423, also beinah ganz im Sinne von τετυγμένος, wie öfter zwischen Formen des passiven und des activen (intransitiven) Perfects kein wesentlicher Unterschied der Bedeutung statthatt, vgl. κεκορημένος und κεκορηώς, τετιημένος und τετιηώς, πεφευγώς α 12 und πεφυγμένος α 18, εἶκε und εἶκτο, συνοχωκότε und ἐπώχατο, μέμηλε und μέμβλεται, ὄρωρε und ὀρώρεται, κατερήριπεν und ἐρέριπτο [zusammengestellt von Losch de perfecti temporis et plusquamperfecti formis hom. S. 24]. — 751. πλάζων, sie zurücktreibend, sodass ihre Fluthen sich zur Ebene zurückwenden müssen, ohne deren jenseitigen Theil auf diesem Wege zu erreichen. — 755. τῶν δ', emphatisch an die Spitze des Gleichnisses gestellt, zu B 459, doch nur noch zweimal, Δ 432. ν 81, anakoluthisch wie hier, wo dem Dichter etwa ein ὡς τῶν νέφος ἦε vorschweben mochte. — ψαρῶν . . ἢ κολοιῶν, zu Π 583. Ueber den metaphorischen Gebrauch von νέφος (hier in einem Vergleiche selbst) zu Π 66. — 756. οὔλον κεκληγῶτες . . 759 οὔλον κεκληγῶτες, zu A 70. Ueber κεκληγ. zu 88. Der Plural neben dem collectivem νέφος (das σχῆμα κατὰ τὸ σημαινόμενον) wie Ψ 134. [Mit οὔλον, vom Geschrei nur hier und 759, vergleicht Lobeck Rhem. 341 unser 'verworrenes Geschrei'. Anders Döderlein Gloss. §. 2160.] — 757. κίρκον, den (in 'Kreisen' schwebenden) Falken. — σμικρῆσι (nur hier) . . ὀρνίθεσσιν als Gegensatz

οὐλον κεκληγῶτες ἴσαν, λήθοντο δὲ χάρμης.
πολλὰ δὲ τεύχεα καλὰ πέσον περὶ τ' ἀμφὶ τε τάφρον 760
φρευγόντων Δαναῶν, πολέμου δ' οὐ γίγνεται ἔρωή.

zum (grossen) Raubvogel, zum *οἰωνός*. [Ueber *σικκρός* G. Curt. Grundz. 682. Christ Lautlehre S. 86.] Ueber die Häufung der Gleichnisse — deren fünf wie hier treffen nur noch *B* 455—83 zusammen — zu *O* 618. — 760. *περὶ τ' ἀμφὶ τε τάφρον*, um und an dem Graben d. i. überall am Graben, am Graben in seiner ganzen Ausdehnung. — 761. *πολέμον* . . . *ἔρωή*, denn noch wehrten sich unberührt von der allgemeinen Flucht die beiden den Leichnam und seine Träger deckenden Aianten. Die gleichen Worte *Π* 302.

ΙΛΙΑΔΟΣ Σ.

ὀπλοποιία.

ὥς οἱ μὲν μάρναντο δέμας πυρὸς αἰθομένοιο,
Ἀντίλοχος δ' Ἀχιλῆι πόδας ταχύς ἄγγελος ἦλθεν.
τὸν δ' εὔρε προπάρουθε νεῶν ὀρθοκραιράων,
τὰ φρονέοντ' ἀνὰ θυμὸν ἃ δὴ τετελεσμένα ἦεν.
Ὀχθήσας δ' ἄρα εἶπε πρὸς ὃν μεγαλήτορα θυμὸν 5
ὦ μοι ἐγώ, τί τ' ἄρ' αὐτε κάρη κομόωντες Ἀχαιοὶ
νηυσὶν ἐπικλονέονται ἀτυζόμενοι πεδίοιο;
μὴ δὴ μοι τελέσῃσι θεοὶ κακὰ κήδεα θυμῶ,
ὥς ποτέ μοι μήτηρ διεπέφραδε, καὶ μοι ἔειπεν
Μυρμιδόνων τὸν ἄριστον ἔτι ζώντος ἐμεῖο 10

1—77. Auf die Trauerbotschaft des Antilochos hin giebt sich der Peleide dem masslosesten Schmerze hin, nachdem er schon vor jenes Ankunft von bangen Ahnungen erfüllt gewesen war. Seine Mutter Thetis kommt mit dem gesammten Gefolge der Nereiden zu ihm und befragt ihn um die Ursache seines Jammers. — 1. ὥς bis πυρὸς = P 366. — 2. πόδας ταχύς von Antilochos nur hier. Zu P 652. — 3. ὀρθόκραϊρος vom Schiffe wie T 344, sonst, Θ 231. Σ 573. μ 348, Beiwort der Rinder, mit geraden, gerade emporstehenden Hörnern d. i. an Vorder- und Hintertheil hornartig gekrümmt. — 4. τὰ bis ἀνὰ θυμὸν = B 36. — 5. = P 90. — 6. ὦ μοι ἐγώ (o weh mir), τί (was [werden]) τ' ἄρ' (denn nun; ἄρα in der Frage neben τί τ' wie M 409. α 346. ψ 264) αὐτε (wieder). Schon die ungünstige Wendung des Kampfes lässt den Peleiden für Patroklos das Schlimmste fürchten. Ueber κάρη κομόωντες zu B 11. [— 7. ἐπικλονέονται (ἀπ. εἶρ.), die einstige Vulgate, hat statt νηυσὶν ἐπι κλονέονται Bekker wieder in den Text genommen; vgl. 58 τὸν . . νηυσὶν ἐπιπροέηκα.] — ἀτυζόμενοι mit dem Localgenetiv πεδίοιο durch die Ebene wie (von Rossen) Z 88. — 8. μὴ wie in der selbständig warnenden Drohung, zu P 93, so hier in einem unabhängigen Ausdruck der Befürchtung, zu Π 128. — κήδεα von dem Kummer um geliebte Todte wie Δ 270. E 156. Z 241. N 464. T 302. — 9. διεπέφραδε, genau anzeigte, klar verkündete. — 10. Μυρμιδόνων τὸν ἄριστον. Weder die Bezeichnung des aus der lokrischen Stadt Opoeis (Opus) gebürtigen

χερσὶν ὑπο Τρώων λείψειν φάος ἡέλιου.
 ἢ μάλα δὴ τέθνηκε Μενoitίου ἄλκιμος υἱός,
 σχέτλιος· ἢ τ' ἐκέλευον ἀπωσάμενον δήιον πῦρ
 ἄψ ἐπὶ νῆας ἵμεν, μηδ' Ἐκτορι ἴφι μάχεσθαι.
 εἶος ὁ ταῦθ' ὤρμαινε κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν, 15
 τόφρα οἱ ἐγγύθεν ἦλθεν ἀγαυοῦ Νέστορος υἱός
 δάκρυα θερμὰ χέων, φάτο δ' ἀγγελίην ἀλεγεινήν.
 ὦ μοι, Πηλέος υἱὲ δαΐφρονος, ἢ μάλα λυγρῆς
 πεύσθαι ἀγγελίης, ἢ μὴ ὤφελλε γενέσθαι.
 κεῖται Πάτροκλος, νέκνος δὲ δὴ ἀμφιμάχονται 20
 γυμνοῦ· ἀτὰρ τά γε τεύχε' ἔχει κορυθαίολος Ἐκτωρ.
 ὡς φάτο, τὸν δ' ἄχεος νεφέλη ἐκάλυψε μέλαινα,
 ἀμφοτέρησι δὲ χερσὶν ἑλὼν κόνιν αἰθαλόεσσαν
 χενατο κακ κεφαλῆς, χαρίεν δ' ἤσχυνε πρόσωπον·
 νεκταρέω δὲ χιτῶνι μέλαιν' ἀμφίζανε τέφρη. 25
 αὐτὸς δ' ἐν κονίησι μέγας μεγαλωστί τανυσθεῖς

(326. Ψ 85) Patroklos als 'Myrmidonen' noch das streng genommen dem Achilleus selbst zukommende Epitheton des 'besten der Myrm.' können Anstoss erregen, denn Patroklos ist ja wenigstens Myrmidonenanführer und der Ausdruck ἄριστος wird nirgends in strengem Sinne genommen (zu N 365. P 80. Y 158). Wohl aber muss Bedenken erregen dies im Widerspruche mit P 410 stehende Wissen von des 'besten Myrmidonen' Loos, worüber Näheres a. a. O. — 11. λείπειν φάος ἡέλιου, das Licht der Sonne verlassen d. i. aufhören zu leben und das Sonnenlicht zu schauen wie λ 93, Gegensatz des viel gebrauchten ὄραν φάος ἡέλιου, zu 61. — 13. σχέτλιος. Die Besorgniss um des Freundes Schicksal, die da Achilleus das Geschehene zu ahnen begann, als erste Regung in seinem Herzen aufstieg (8), macht sofort einer Stimmung des Zornes Platz, Zornes darüber dass Patroklos seine Weisung mit Hektor nicht zu streiten (II 96, wo jedoch Hektor nicht ausdrücklich genannt ist) unbefolgt gelassen hat.

15. = P 106. — 17. δάκρυα bis χέων = II 3. — 18—9. = P 686. Ueber πεύσθαι ἀγγελίης zu P 641. — 20. κεῖται Πάτροκλος bis Ἐκτωρ. Quintil. X 1, 49 narrare vero quis brevius (potest) quam qui mortem nuntiat Patrocli? — ἀμφιμάχονται mit (causalem) Genetiv, zu O 391. — 21. = P 693.

22. = P 591. — 23. κόνιν αἰθαλόεσσαν = ω 316, russigen, ruffarbenen Staub, vgl. 26. Der Zusatz αἰθαλόεσσαν als Gegensatz zu dem χαρίεν πρόσωπον. Die gleichen Zeichen der Todtentrauer ausser ω 315—7 noch Ω 160—5 und vgl. zu dem Folgenden die Ausbrüche gleich leidenschaftlichen Schmerzes X 414. δ 539—41. — 24. ἤσχυνε wie Verg. Aen. X 844 canitiem multo deformat pulvere. XII 611 canitiem immundo perfusam pulvere turpans. Catull. 64, 224 canitiem terra atque infuso pulvere foedans. Val. Flacc. III 716 inlacrimat multaue comas deformat arena. — 25. νεκταρέω . . χιτῶνι wie Γ 385 νεκταρέου ἑανοῦ ebenfalls vom Gewande eines Götterkindes, der Helene. — ἀμφίζανε, ἄπ. εἰρ., sass rings, haftete rings am nektarischen Leibrocke. — τέφρη, Asche, die er dem Herde der Lagerhütte entnommen hatte. — 26. μέγας μεγαλωστί, zu II 776. — τανυσθεῖς . . κεῖτο, als Aeusserung heftigster Trauer wie sonst äusserster Hilflosigkeit. Vgl. noch ausser den genannten Stellen Penelopes Benehmen, als sie die erste Kunde von des Sohnes Abreise und den Mordanschlägen der Freier trifft,

κείτο, φίλησι δὲ χερσὶ κόμην ἤσχυνε δαΐζων.
 δμφαὶ δ', ὡς Ἀχιλεὺς ληίσσατο Πάτροκλός τε,
 θυμὸν ἀκηχέμεναι μεγάλ' ἴαχον, ἐκ δὲ θύραζε
 ἔδραμον ἀμφ' Ἀχιλῆα δαΐφρονα, χερσὶ δὲ πᾶσαι 30
 στήθεα πεπλήγοντο, λύθεν δ' ὑπὸ γυῖα ἐκάστης.
 Ἀντίλοχος δ' ἐτέρωθεν ὀδύρετο δάκρυα λείβων,
 χεῖρας ἔχων Ἀχιλῆος — ὃ δ' ἔστενε κυδάμιμον κῆρ —
 δείδῃε γὰρ μὴ λαίμῳ ἀπαμήσειε σιδήρῳ.
 σπερδαλέον δ' ὤμωξεν. ἀκουσε δὲ πότνια μήτηρ 35
 ἡμένη ἐν βένθεσσιν ἄλῳσ παρὰ πατρὶ γέροντι,
 κώκυσέν τ' ἄρ' ἔπειτα· θεαὶ δὲ μιν ἀμφαγέροντο,
 πᾶσαι ὅσαι κατὰ βένθος ἄλῳσ Νηρηίδες ἦσαν.
 [ἐνθ' ἄρ' ἔην Γλαύκη τε Θάλεια τε Κυμοδόκη τε,

δ 718. — 27. κόμην ἤσχυνε δαΐζων. S. K 15. κ 567. — 28. δμφαί,
 nach der gesammten Ueberlieferung des Alterthums mit Jota subscriptum
 [das jetzt auch La Roche giebt]. — ληίσσατο, durch Einfall ins Feindes-
 land wie α 398; die auf einem solchen Raubzug (deren Achilleus mehrere
 von Troie aus unternommen hatte, s. I 129. 328—31 u. ö.) erbeuteten
 Frauen wurden entweder die Sklavinnen des Beutemachers (wie hier und
 I 129. A 625) oder verkauft und vertauscht (vgl. H 475. Φ 40). —
 29. ἀκηχέμεναι wie E 364. Di. 2, 6, 4. Zur Verbindung ἀκ. θυμόν vgl.
 M 179, sonst nur neunmal in der Od. ἀκ. ἦτορ und ἀκ. φίλον ἦτορ
 E 364. Zum Einstimmen der Sklavinnen in die Klagen ihres Herrn vgl.
 Z 498 und T 301—2. — 31. λύθεν δ' ὑπὸ (unten) γυῖα ἐκάστης wie
 σ 341. — 33. ὃ δ' ἔστενε bis κῆρ, auf Achilleus gehende, parenthetisch
 eingeschobene Worte. Antilochos, dessen übrigens in der weiteren Er-
 zählung nicht wieder gedacht wird, hält dem Achilleus die Hände, weil
 er besorgt, dass dieser im Uebermasse des Leidens selber die Hand an
 sich legen könne, einer der seltenen Fälle, wo der Dichter des Selbst-
 mordes erwähnt; vgl. κ 50. λ 277—8. — Der Beziehungsaccusativ κῆρ
 bei στένω wie K 16. φ 247. — 34. ἀπαμήσειε (ἀπ. εἶρ.), absichere
 [gibt Aristarch für ἀπομῆξειε]. Vgl. φ 300 ἀπ' οὐατα νηλέϊ χαλκῷ
 Πινὰς τ' ἀμήσαντες. — 35. σπερδαλέον δ' ὤμωξεν, mit schreck-
 licher Stimme jammerte er, verstärkte Wiederholung der Paren-
 these in Vers 33. — ἀκουσε . . μήτηρ. Thetis, deren Auftreten übrigens
 sehr an A 357 erinnert, vernimmt die hier nicht unmittelbar an sie ge-
 richteten lauten Klagerufe des Sohnes, aber ohne deren Veranlassung zu
 wissen. Mit ἀκουσε nimmt an derselben Versstelle, wo auch A 495.
 E 29. ζ 117. ν 187 neue Abschnitte der Erzählung beginnen, die Ho-
 plopie ihren Anfang, die 148 durch den Schluss der Patroklie unter-
 brochen erst wieder 355 ihre Fortsetzung findet. — 36. = A 358. —
 37. ἀμφαγέροντο, ἀπ. εἶρ., scharfen sich um sie. — 39—49. Auf-
 zählung der Namen von 33 Nereiden, den Nymphen des Meeres, wäh-
 rend Hesiod. Theog. 240—64 deren 50 namentlich aufführt. Wie über-
 haupt bezeichnen auch hier diese Nereidennamen theils Eigenschaften des
 Meeres und der Wellen, theils sind sie irgend welchen Vorkommnissen in
 diesem Elemente entlehnt, wozu die vom Dichter erfundenen, vom Meer
 und von der Schifffahrt hergenommenen Phaiakennamen § 111.—9 zu ver-
 gleichen. [Schon Zenodot erkannte aber und verdächtigte den mehr he-
 siodeischen als homerischen Charakter dieser kahlen Erzählung von
 Namen, vgl. zu 49.] — Γλαύκη, die 'Blanke, Schimmernde', vgl. II 34
 γλαυκή . . θάλασσα. [— Θάλεια versteht von der erquickenden Frische
 der See W. Sonne in Kuhns Zeitschr. XIV S. 336.] — Κυμοδόκη, die

Νησαίη Σπειώ τε Θόη θ' Ἀλήη τε βοῶπις, 40
 Κυμοθόη τε καὶ Ἀκταίη καὶ Λιμνώρεια
 καὶ Μελίτη καὶ Ἴαιρα καὶ Ἀμφιθόη καὶ Ἀγανή,
 Δωτώ τε Πρωτώ τε Φέρουσα τε Δυναμένη τε
 Δεξαμένη τε καὶ Ἀμφινόμη καὶ Καλλιάνειρα, 45
 Δωρίς καὶ Πανόπη καὶ ἀγακλειτὴ Γαλάτεια,
 Νημερτής τε καὶ Ἀψευδής καὶ Καλλιάνασσα·
 ἔνθα δ' ἔην Κλυμένη Ἴάνειρά τε καὶ Ἴάνασσα,
 Μαῖρα καὶ Ὠρείθυια ἐνπλόκαμός τ' Ἀμάθεια,
 ἄλλαι θ' αἰ κατὰ βένθος ἄλός Νηρηίδες ἦσαν.]
 τῶν δὲ καὶ ἀργύφρον πλῆτο σπέος· αἰ δ' ἅμα πᾶσαι 50
 στήθεα πεπλήγοντο, Θέτις δ' ἐξήρχε γόοιο.
 ἄκλυτε, κασίγνηται Νηρηίδες, ὄφρ' εὖ πᾶσαι
 εἶδεν ἀκούουσαι ὅσ' ἐμῷ ἐνὶ κήδεα θυμῷ.
 ὦ μοι ἐγὼ δειλή, ὦ μοι δυσαριστοτόκεια,

'Wogenaufnehmende'. — 40. *Νησαίη*, die 'Eiländische'. Ueber das Asyndeton zu *N* 791. — *Σπειώ*, die 'Höhlenbewohnende'. — *Θόη*, die 'Schnelle, Rasche', wie auch *α* 71 eine Meernymphe *Θόωσα* heisst. — *βοῶπις*, mit dem Blick des Stieres (dass herausquellende Augen altgriechisches Schönheitsideal waren, lehren die älteren hellenischen Kunstwerke), sonst stehendes Beiwort der Here, aber zweimal noch von anderen Personen gebraucht, von Klymene, Dienerin der Helene, *I* 144, und von Phylomedusa, Gattin des Areithoos, *H* 10. — 41. *Κυμοθόη*, die 'Wogenschnelle', *Ἀκταίη*, die 'Küstenbewohnende'. — 42. *Μελίτη*, die 'Süsse' d. i. Anmuthige, im Demeterhymnos 419 Name einer Okeanide. — *Ἀγανή* mit Beibehaltung des ursprünglichen Accents wie 46 die gleichfalls aus Adjectiven entstandenen Eigennamen *Νημερτής* und *Ἀψευδής*, hingegen 39 *Γλαύκη*, 40 *Θόη*. — 43. *Φέρουσα*, vom sanften Tragen wie *Δυναμένη* vom mächtigen Andrange der Wogen. — 44. *Δεξαμένη*, vgl. *δεξαμενή*, Cisterne (die 'gefangen' hat), Wasserbehälter. Von 44 an bis 48 fünf auf *α* ausgehende Verse, darunter 45—8 mit krenzweisen Reimen, wie bei Verg. *Aen.* X 747—9 ebenfalls in einer Aufzählung von Namen drei Verse mit gleicher Endung schliessen; vgl. X 56—8. *ω* 427—9. Demeterhymn. 494—6. Verg. *Aen.* XI 173—5. — 45. *Δωρίς* erinnert an die reichen Gaben des Meeres, *Πανόπη* an die weite Aussicht. *ἀγακλειτή*. *Di.* 22, 3, 1. *Γαλάτεια* ist Personification des stillen glänzenden Meeres. — 46. *Νημερτής*, die 'Fehlerfreie', *Ἀψευδής*, die 'Truglose', mit Bezug auf die ihnen inwohnende Gabe der Weissagung. [Anders Preller *Gr. Myth.* 1 S. 434.] — 47. *Κλυμένη*, sonst = *incluta*, hier von *κλυ*, *κλύζειν*, 'spülen'. — *Ἰάνειρα*, 'Einmännin' oder 'Pfeilmännin' oder 'Giftmännin'? [s. G. Curtius *Grundzüge* S. 562, nach A. Göbel aber nebst *Ἰάνασσα* von einer Wurzel *σαν* 'glänzen']. — 48. *Μαῖρα*, die 'Funkelnde', 'Schimmernde'. — *Ὠρείθυια*, 'Bergstürmerin', mit Bezug auf die an Felsen brandende Fluth. — *Ἀμάθεια*, wie in der *Theogon.* 260 *Ψαμάθη* von *ἄμαθος* und *ψάματος*, 'Sand'. [— 49. = 38, eine Wiederholung, welche diesen ganzen nicht einmal Vollständigkeit bezweckenden Katalog als das Werk eines Interpolators erweist, der Vers 38 mit theilweiser glücklicher Namenerfindung commentirte.] — 50. *ἀργύφρον* vom Stamme *ἀργ*, 'licht', und *φα*, 'scheinen', also weiss-schimmernd [so Pott, vgl. G. Curt. *Grundz.* S. 171], vom Krystall- oder Metallschmuck der Meergrotte, s. *N* 22. — 51. *ἐξήρχε*, stimmte an, etwa wie bei der Todtenklage eine der nächsten Anverwandten zuerst anhebt und erst wann diese schweigt die übrigen Weiber einstimmen. — 52. *εὖ* verbinde mit *εἶδεν*, nicht mit *πᾶσαι*. — 54. *ὦ μοι*

- ἦ τ' ἐπεὶ ἄρ τεκόν υἷόν ἀμύμονά τε κρατερόν τε,
 ἔξοχον ἠρώων· ὃ δ' ἀνέδραμεν ἔρνεϊ ἴσος·
 τὸν μὲν ἐγὼ θρέψασα φυτὸν ὡς γουνῶ ἀλωῆς,
 νηυσὶν ἐπιπροέηκα κορωνίσιν Ἴλιον εἴσω
 Τρωσὶ μαχησόμενον· τὸν δ' οὐχ ὑποδέξομαι αὐτίς
 οἴκαδε νοστήσαντα, δόμον Πηλῆιον εἴσω.
 ὄφρα δέ μοι ζώει καὶ ὄρα φάος ἠέλλοιο,
 ἄχνηται, οὐδέ τί οἱ δύνάμαι χραισμῆσαι ἰούσα.
 ἀλλ' εἰμ' ὄφρα ἴδωμι φίλον τέκος, ἣδ' ἐπακούσω
 ὅτι μιν ἴκετο πένθος ἀπὸ πτολέμοιο μένοντα.
 ὡς ἄρα φωνήσασα λίπε σπέος· αἶ δὲ σὺν αὐτῇ

ἐγὼ δειλή wie ε 299 ὦ μοι ἐγὼ δειλός Erweiterung des öfter vorkommenden ὦ μοι ἐγώ. — δυσσαριστοτόκεια, ein von der Leidenschaft geschaffenes ἀπαξ εἶρ., zu N 824, Unglücksheldennutter, Mutter des trefflichsten, jedoch zum Unglücke geborenen Sohnes (A 418 Worte der Thetis zum Sohne: τῶ σε κακῇ αἰσῶ τέκον ἐν μεγάροισιν) [eine 'wundervolle, beneidenswerthe' Composition. Döderlein Gloss. §. 154]. — 55. ἦ τε, die ich diesen . . . aufgezogen und nach Troie entsendet habe . . . und nicht mehr aufnehmen werde. Doch folgt das Letztere selbständig mit Wiederholung des Objects erst 59, indem die Gemüthsaufrichtung der Sprechenden den regelmässigen Gang der Construction unterbricht. — 56. ἀνέδραμεν, schoss empor, vom schnellen, fast sichtbaren Wachsthum wie Herod. VIII 55 und *quantum . . . se subicit alnus* Verg. Buc. X 74. — 57. τὸν μὲν . . . τὸν δ' in der Gegenüberstellung ein und dieselbe Person bezeichnend, zu Ξ 447. — γουνῶ ἀλωῆς = 438. I 534 auf dem Hügel des Saatfeldes, auf hügeligem Saatfelde. ἀλωή [La Roche schreibt nach den Vorschriften der Grammatiker ἀλωή, was Eickholt Z. f. Gymn. 1868 S. 909 zu widerlegen sucht], eigentlich = Tenne, der im Felde hochliegende trockene und geebnete Platz zum Dreschen, dann jede fruchttragende Ebene und zwar nach dem Zusammenhange mit Obst oder Korn bepflanzte, Fruchtgarten oder Saatfeld. Beide Vergleiche kehren unten in den gleichen Versen 437—8 wieder; über den ersteren zu P 53. Ein echt mütterlicher Zug ist es, dass mitten unter den Schmerzen, die Thetis über des Sohnes Jammer und seinen frühen Tod, den sie bestimmt vorauskennt, empfindet, ihre Gedanken sich zurückwenden zu seiner heitern, hoffnungsreichen zu Phthie verlebten Jugend, wo sich bis zu Achills Abfahrt nach Troie Thetis bei ihrem Gatten Peleus aufgehalten hatte, zu II 223 und 574, während sie später sich von Peleus trennte und zu ihrem Vater Nereus zurückkehrte. Denn auch 59. 440 τὸν δ' οὐχ ὑποδέξομαι αὐτίς ff. und 330—3 lassen nicht auf eine bleibende Anwesenheit der Göttin schliessen, sondern besagen nur, dass, wenn dem Sohne Heimkehr beschieden wäre, was sie nicht ist, ihn auch die göttliche Mutter daheim, besuchsweise, bewillkommen würde. — 60. οἴκαδε νοστήσαντα wie immer am Versanfange (meist = unser 'daheim' 90. 441. Δ 103. 121. Θ 102. 252. μ 43. τ 258) und so auch οἴκαδε mit anderen Formen von νοστήω β 343. § 168. ο 177. — 61. ὄρα φάος ἠέλλοιο, das Licht der Welt schaut, also Licht und Leben oben auf der Erde im Gegensatz zu Nacht und Tod unterhalb derselben, mit ζώειν verbunden am Versausgang noch 442. Ω 558. δ 833. κ 498. § 44. ν 207, ohne ζώειν E 120; s. auch zu 11. — 62. οὐδέ τί οἱ . . . ἰούσα, da ein jeder fernere Besuch nutzlos wie der frühere sein wird. — 64. ἀπό, entfernt von, zu N 227.

δακρυόεσσαι ἴσαν, περὶ δέ σφισι κῦμα θαλάσσης
 ῥήγνυτο. ταὶ δ' ὅτε δὴ Τροίην ἐρίβωλον ἴκοντο,
 ἄκτῆν εἰσανέβαινον ἐπισχερῶ, ἔνθα θαμεῖαι
 Μυρμιδόνων εἴρυντο νέες ταχὺν ἀμφ' Ἀχιλῆα.
 τῷ δὲ βαρὺ στενάχοντι παρίστατο πότνια μήτηρ 70
 ὄξυ δὲ κωκύσασα κάρη λάβε παιδὸς ἔηος,
 καὶ ῥ' ὀλοφυρομένη ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
 'τέκνον, τί κλαίεις; τί δέ σε φρένας ἴκετο πένθος;
 ἔξαύδα, μὴ κεῦθε. τὰ μὲν δὴ τοι τετέλεσται
 ἐκ Διός, ὡς ἄρα δὴ πρὶν γ' εὖχεο χεῖρας ἀνασχίων, 75
 πάντας ἐπὶ πρύμνησιν ἀλήμεναι νῆας Ἀχαιῶν
 σεῦ ἐπιδευομένους, παθεῖν τ' ἀεκήλια ἔργα.
 τὴν δὲ βαρὺ στενάχων προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς
 'μήτερ ἐμῆ, τὰ μὲν ἄρ μοι Ὀλύμπιος ἐξετέλεσεν.
 ἀλλὰ τί μοι τῶν ἦδος, ἐπεὶ φίλος ὤλεθ' ἑταῖρος 80
 Πάτροκλος, τὸν ἐγὼ περὶ πάντων τῶν ἑταῖρων,
 ἴσον ἐμῆ κεφαλῆ. τὸν ἀπώλεσα, τεύχεα δ' ἔκτωρ
 δηώσας ἀπέδυσε πελώρια, θαῦμα ἰδέσθαι,

66. κῦμα θαλάσσης ῥήγνυτο, zu N 29. — 67. Τροίην ἐρίβωλον, zu II 461. — 68. εἰσανέβαινον, gingen hinauf (ἀνά) auf das Gestade: — ἐπισχερῶ, der Reihe nach, eine nach der anderen [;so nach allen Scholiasten und Grammatikern, wogegen Döderlein Gloss. §. 791 wenigstens für Homer die Bedeutung am Strande oder an den Strand annimmt, so dass ἐπ. hier und Ψ 125 nichts als Zusatz der specielleren Ortsbestimmung (σχερός, der Strand als blosse Linie oder schmaler Saum gedacht wie litus) zu der allgemeineren (ἀκτῆ, wie ora und acta das breite Küstenland) wäre]. — 70. βαρὺ στενάχων wie immer als Aeusserung geistiger Schmerzempfindung des Mannes. Zur getrennten Schreibweise vgl. § 95. 534 βαρὺ δὲ στενάχοντος ἄκουσεν. — [71. ἔηος, hier und 138 statt des handschriftlich besser empfohlenen Possessivs ἐοῖο, das La Roche beibehielt, seit Buttman Lexil. I S. 92 in den Text genommene Lesart.] Haupt oder Brust Leidender oder Verstorbenen berührte man als Zeichen liebevoller Theilnahme, s. 317. Ω 712. — 72. = A 815. — 73—4. = A 362—3. Wie die Anrede der Thetis ist auch der die Antwort des Achilleus einleitende Vers 78 der Parallelstelle in A wörtlich entnommen. — 74. τὰ, erklärt durch 76—7. — 75. ὡς ἄρα . . εὖχεο. Ein solches Gebet zu Zeus um Verderben der Achäer wird wohl noch II 236, nicht aber in A erwähnt. — 76. ἐπὶ πρύμνησιν ἀλήμεναι, vgl. A 409 τοὺς δὲ κατὰ πρύμνας τε καὶ ἀμφ' ἄλα ἔλσαι Ἀχαιοὺς und unten 446 αὐτὰρ Ἀχαιοὺς Τρῶες ἐπὶ πρύμνησιν ἐείλεον. — 77. ἀεκήλια, schmäbliche Thaten, nur hier statt des gewöhnlichen δεικέλιος, aus dem es durch Vertauschung der Quantität entstanden [,s. Döderlein Gloss. §. 424. Buttman Lex. I S. 152. Die Alten nebst Düntzer leiten es von ἐκηλος, ἐκῶν ab = οὐχ ἦσυχά οὐδὲ εἰρηνικὰ ἢ ἀκούσια].

78—148. Thetis verspricht dem nach Rache lechzenden Sohne auf den folgenden Morgen eine neue von Hephaistos geschmiedete Rüstung und eilt, um diese zu bestellen, sofort nach dem Olympos. — 78. = A 364. — 79. τὰ μὲν ἄρ μοι, das eben hat mir der Olympier vollendet, mit Geringschätzung. — 80. ἀλλὰ τί μοι τῶν ἦδος, aber welchen Nutzen habe ich davon; ähnlich ω 95. — 83. πελώρια. Das Riesenhafte auch der ersten Rüstung wird

καλά. τὰ μὲν Πηλῆι θεοὶ δόσαν ἀγλαὰ δῶρα,
 ἤματι τῷ ὅτε σε βροτοῦ ἀνέρος ἔμβαλον εὐνῆ. 85
 εἶθ' ὄφελος σὺ μὲν αὖθι μετ' ἀθανάτης ἀλλήσιν
 ναίειν, Πηλεὺς δὲ θνητὴν ἀγαγέσθαι ἄκοιτιν.
 νῦν δ', ἵνα καὶ σοὶ πένθος ἐνὶ φρεσὶ μυρίον εἶη
 παιδὸς ἀποφθιμένοιο, τὸν οὐχ ὑποδέξεται αὐτίς
 οἴκαδε νοστήσαντ'· ἐπεὶ οὐδ' ἐμὲ θυμὸς ἄνωγεν 90
 ζῶειν οὐδ' ἀνδρεσσι μετέμμεναι, εἴ κε μὴ Ἐκτωρ
 πρῶτος ἐμῷ ὑπὸ δουρὶ τυπεῖς ἀπὸ θυμὸν ὀλέσση,
 Πατρόκλοιό δ' ἔλωρα Μενoitιάδεω ἀποτίσῃ.
 τὸν δ' αὖτε προσέειπε Θέτις κατὰ δάκρυ χέουσα
 ὠκύμορος δὴ μοι τέκος ἔσσειαι, οἳ' ἀγορεύεις· 95
 αὐτίκα γάρ τοι ἔπειτα μεθ' Ἐκτορα πότιμος ἑτοῖμος.
 τὴν δὲ μέγ' ὀχθήσας προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς
 αὐτίκα τεθναίην, ἐπεὶ οὐκ ἄρ' ἐμελλον ἑταίρω

wiederholt hervorgehoben, vgl. II 140—2 und unten 192—3. — 84. ἀγλαὰ δῶρα, zu A 213. Zur Beschenkung des Peleus durch die Götter zu P 195. — 85. ἔμβαλον εὐνῆ, zur Lagerstätte führten, doch nicht ganz ohne den Nebenbegriff des Zwanges, denn s. 432. — 86. αὖθι, dort, wo du warst, an Ort und Stelle, also selbständig und nicht auf ein vorher genanntes Substantiv deutend, wie K 62 näher erklärt durch ein μετά τισιν. — μετ' ἀθανάτης ἀλλήσιν, bei den Meergöttinnen, denn wie ω 47. 55 bildet das substantivirte ἀθάναται mit ἄλλαι einen Begriff = ἄλλαι θεαί Ω 84; anders unten 432. Wie die Nereustöchter ἄλλαι, so heisst Nereus selbst γέρον ἄλιος (gleichfalls ein Begriff), seine Robben δ 442 φῶκαι ἄλιοτρεφεῖς. — Auch aus diesem Wunsche des Achilleus folgt nicht, dass Thetis noch bei Peleus wohnt, sondern er besagt nur: 'hättest du doch immer gewohnt (Präsens ναίειν) bei den Meergöttinnen' d. i. hättest du nie des Nereus Grotten verlassen, wärest du nie nach Phthië gekommen. — 87. ἀγαγέσθαι, hätte . . heimgeführt, für sich als Frau, deshalb Medium, zu II 190. — 88. νῦν δ', ἵνα, elliptisch, nämlich, wie aus dem Vorhergehenden leicht zu ergänzen: νῦν δὲ σε βροτοῦ ἀνέρος ἔμβαλον εὐνῆ, ἵνα oder νῦν δὲ σε Πηλεὺς ἠγάγετο, ἵνα. — μυρίον, unendlich gross. — 89. τὸν — 90 νοστήσαντ' = 59—60. — 91. ζῶειν am Anfange des einen und der Gegensatz θυμὸν ὀλέσση am Ende des nächsten Verses wie Φ 91—2 ζωὸς . . θανόντος. — 92. = II 861. — 93. ἔλωρα, sonst ἐλώρια oder ἔλωρ im Singular, und mir Busse zahlt für den Raub an Patroklos [,vgl. Retzlaff H. Synon. I S. 23].

94. Vgl. A 413. — 95. δὴ mit determinativer Kraft wie sonst beim Superlativ. — οἳ' ἀγορεύεις, d. i. ὅτι τοῖα, weil Solches, nach dem was du sagst, d. i. wenn, wie du sagst, du entschlossen bist, nur Hektors Blut als Sühne für den erschlagenen Patroklos gelten zu lassen. Anwendungen dieses Verses im Alterthum bespricht Diogenes Laërt. VI 2, 53 und V 1, 6, 5 Cobet; 95—9 führt Aischines geg. Timarch. 298 an, 96—9 Cicero ad Attic. IX 5, 2; eine Paraphrase der Stelle bei Platon Apol. p. 28 c. d, vgl. Sympos. p. 179 e. — 96. πότιμος, von πίπτω: das Zufallende, das Loos, vorzugsweise das Todesloos, bezeichnet hier wie λ 197 mit besondrer Schärfe geradezu den Tod; vgl. 98.

98. τεθναίην. Der Weissagung der Thetis, dass ihm der Tod unmittelbar nach Hektors Untergange bevorstände, setzt Achilleus mit grosser Bestimmtheit die Sehnsucht nach sofortigem Tode entgegen und den energischen Wunsch, ein Leben aufzuopfern, das für ihn nach

κτεινομένῳ ἐπαμῦναι· ὁ μὲν μάλα τηλόθι πάτρης
 ἔφθιτ', ἐμεῖο δὲ δῆσεν ἀρῆς ἀλκτῆρα γενέσθαι. 100
 νῦν δ', ἐπεὶ οὐ νέομαι γε φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν,
 οὐδέ τι Πατρόκλῳ γενόμεν φάος, οὐδ' ἐτάροισιν
 τοῖς ἄλλοις, οἳ δὴ πολέες δάμεν Ἐκτορι δίῳ,
 ἀλλ' ἦμαι παρὰ νηυσὶν ἐτώσιον ἄχθος ἀρούρης,
 τοῖος ἐὼν οἷος οὐ τις Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων 105
 ἐν πολέμῳ· ἀγορῇ δέ τ' ἀμείνονές εἰσι καὶ ἄλλοι.
 ὡς ἔρις ἔκ τε θεῶν ἔκ τ' ἀνθρώπων ἀπόλοιτο,
 καὶ χόλος, ὅς τ' ἐφέηκε πολύφρονά περ χαλεπῆναι,
 ὅς τε πολὺ γλυκίων μέλιτος καταλειβομένοιο
 ἀνδρῶν ἐν στήθεσσι ἀέξεται ἥντε καπνός· 110
 ὡς ἐμὲ νῦν ἐχόλωσεν ἀναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων.
 ἀλλὰ τὰ μὲν προτετύχθαι ἐάσομεν ἀχνύμενοί περ,

der Verleugnung seiner Freundespflicht nur werth- und reizlos sein
 könnte. — ἐμελλον mit dem Infinitiv des Aorist, Di. 53, 8, 6. —
 100. δῆσεν statt ἐδέησεν von δέω, nur hier und unpersönlich δεῖ I 337,
 meiner ermangelte er, dass ich Abwehrer des Fluches würde.
 [Nach Düntzer aus ἐδείησεν entstanden. Leo Meyer Kuhns Zeitschr. XIII
 S. 38 schlägt ἐμεῦ ἐδέησεν (ἐδέησεν) vor mit gleicher Bedeutung. Die
 Hss. haben nur δὲ δῆσεν und δ' ἔδησεν.] Zur Anticipation des zum In-
 finitiv gehörigen Begriffs Sprachl. 61, 6, 8. Di. 61, 6, 5. Eben so Θ 192.
 — ἀρῆς ἀλκτῆρα, Abwehrer des Fluches, des Verderbens, vgl.
 Ω 489 ἀρῆν καὶ λοιγὸν ἀμῦναι. β 59. ρ 588 ἀρῆν ἀπὸ οἴκου ἀμῦναι
 [wogegen Döderlein Gloss. §. 19 ἀρῆς ἀλκτῆρ als den fasst, 'der den
 Fluch versäumter Blutrache von sich abwendet', nämlich durch Rächung
 des Blutsverwandten. Ueber das Aristarchische Ἀρεω ἄ. zu Ξ 485. Hier
 haben die Quellen sämmtlich ἀρῆς.] — 101. νῦν δ', ἐπεὶ οὐ νέομαι γε,
 ohne ein Hauptverbum im Folgenden, als welches dem Sinn nach 114
 νῦν δ' εἰμ' anzusehen ist. — 102. ἐτάροισιν τοῖς ἄλλοις. Diese 'anderen
 Gefährten', deren Verlust Achilleus betrauert, sind doch wohl im Allge-
 meinen die achaischen Landsleute und nicht bloss seine Myrmidonen. —
 104. ἐτώσιον ἄχθος ἀρούρης wir v 379 völlig synonym von einem Bettler
 αὐτως ἄχθος ἀρούρης, eine unnütze Last der Erde. Auch diese
 Worte citirt Platon Apol. p. 28 d, den Vers Plutarch. II p. 465 c. —
 106. ἐν πολέμῳ· ἀγορῇ. Ueber diese beiden Hauptgebiete männlicher
 Tüchtigkeit zu O 283. — 107. ὡς ἔρις . . ἀπόλοιτο, möchte der
 Streit aus der Reihe (ἐκ beim persönlichen Plural in dem Sinne: aus
 der Mitte, aus der Reihe wie δ 665. Di. 68, 17, 1) der Götter
 und der Menschen (ein verstärktes 'Aller', zu A 339. Zum doppelten,
 beide Satzglieder gleichstellenden τέ vgl. η 70) vertilgt sein (zum
 wünschenden ὡς mit Optativ Di. 54, 3, 5). — 108. χόλος, ὅς τ' ἐφέηκε,
 der Zorn, der auch den sehr Verständigen . . reizt. Ganz äh-
 nlich § 464 vom Wein ἠλέος, ὅς τ' ἐφέηκε πολύφρονά περ μάλ' ἀείσαι.
 Vgl. I 553. — 109. ὅς τε . . καταλειβομένοιο (ἀπ. εἶρ.), der (als
 Herzenserleichterung und durch die Hoffnung auf Rache) weit süsser
 als (von den Bäumen oder Felsen, den Wohnungen wilder Bienen) herab-
 träufelnder Honig. — 110. ἥντε καπνός, wie die aufsteigende Rauch-
 säule, die rasch sich über den Himmel hin ausdehnt. [Anders Döderlein
 Gloss. §. 2229, der καπνός als den der Feuersbrunst vorausgehenden
 Rauch fasst, der, nicht unterdrückt, wächst bis er zur hellen, verderb-
 lichen Flamme wird, wie Zorn, den man gewähren lässt, endlich in ver-
 derbliche Handlungen ausschlägt.] — 112. ἀλλὰ bis ἐάσομεν = II 60.

- θυμὸν ἐνὶ στήθεσσι φίλον δαμάσαντες ἀνάγκη·
 νῦν δ' εἴμ' ὄφρα φίλης κεφαλῆς ὀλετῆρα κικεῖω
 Ἔκτορα. κῆρα δ' ἐγὼ τότε δέξομαι ὅππότε κεν δῆ 115
 Ζεὺς ἐθέλη τελέσαι ἢ δ' ἀθάνατοι θεοὶ ἄλλοι.
 οὐδὲ γὰρ οὐδὲ βίη Ἡρακλῆος φύγε κῆρα,
 ὅς περ φίλτατος ἔσκε Διὶ Κρονίωνι ἀνακτι,
 ἀλλὰ ἔ μοῖρ' ἐδάμασσε καὶ ἀργαλέος χόλος Ἥρης,
 ὡς καὶ ἐγὼν, εἰ δῆ μοι ὁμοίη μοῖρα τέτυκται, 120
 κείσομ', ἐπεὶ κε θάνω. νῦν δὲ κλέος ἐσθλὸν ἀροίμην
 καὶ τινα Τρωιάδων καὶ Δαρδανίδων βαθυκόλπων,
 ἀμφοτέρησιν χερσὶ παρειῶν ἀπαλάων
 δάκρυ ὁμορξαμένην, ἀδινὸν στοναχῆσαι ἐφείην·
 γνοῖεν δ' ὡς δῆ δηρὸν ἐγὼ πολέμοιο πέπαυμαι. 125
 μηδέ μ' ἔρουκε μάχης φιλέουσά περ· οὐδέ με πείσεις.
 τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα θεὰ Θέτις ἀργυρόπεζα
 ἔναϊ δῆ ταῦτά γε, τέκνον, ἐτήτυμον· οὐ κακὸν ἔστιν
 τειρομένοις ἐτάροισιν ἀμυνέμεν αἰπὺν ὄλεθρον.
 ἀλλὰ τοι ἔντεα καλὰ μετὰ Τρώεσσιν ἔχονται 130

ἐάσομεν ἀγνύμενοί περ wie T 8. 65. Ω 523. — 113. θυμὸν ἐνὶ στήθεσσι φίλον im Versanfange hier und T 66, sonst θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι φίλοισιν als Versschluss. — 114. ὀλετῆρα, ἄπ. εἰρ., den Verderber, Mörder. — 117. οὐδὲ γὰρ gehört zu φύγε κῆρα, das zweite οὐδέ, auch nicht, zu βίη Ἡρακλῆος, wie z. B. § 32. Nach dieser das Loos des Peleiden mit dem des Herakles vergleichenden Stelle ist letzterer also gestorben wie jedes andere Menschenkind, im Widerspruch mit den interpolirten Versen λ 601—4, nach denen in wunderbarer Doppelnatur sein wahres Ich, sein Leib in ewiger Jugendschöne bei den Göttern auf dem Olympos, sein Eidolon, seine selbstthätige, mit Bewusstsein begabte Psyche, im Schattenreiche wohnt. — 119. ἀλλὰ ἔ μοῖρ' ἐδάμασσε καὶ .. χόλος Ἥρης, wie Π 849 ἀλλὰ με μοῖρ' ὀλοῆ καὶ Δητοῦς ἔκτανεν υἱός, da, wo μοῖρα καὶ θεός etwas thun, die Wirksamkeit der Gottheit sich als eine untergeordnete darstellt [Nägelsbach hom. Theol. III. §. 9]. — 121. κείσομ', als geringschätzig Bezeichnung des Gestorbenseins. — νῦν bis ἀροίμην, jetzt möcht' ich noch Ruhm davontragen (als Eigenthum) d. i. gewinnen. — 122. βαθυκόλπων, mit tiefbauschigem Gewande, die das Gewand so tief gegürtet tragen, dass es um die Brust einen starken, tief hinabreichenden Bausch bildet, nur Beiwort troischer Frauen (339. Ω 215) [Lehrs Arist. S. 119 f.], doch wohl nicht als Bezeichnung bloss troischer oder barbarischer Frauentracht, sondern dem Sinn nach = βαθύζωνος [Apollonius: τὸ αὐτὸ σημαίνει καὶ βαθυζώνων καὶ βαθυκόλπων. Anders Döderlein Gloss. §. 2112]. — 123. παρειῶν ἀπαλάων, von den frischen, vollen Wangen [ἀπαλός eigentlich saftig (ὀπός), Döderl. Gloss. §. 843. Curtius Grundzüge S. 458]. — 124. στοναχῆσαι, ἄπ. εἰρ., vgl. ἐπεστονάχησε Ω 79 [Spitzner Excurs zu B 95. Buttman Lexil. I no. 53]. — 125. γνοῖεν, sie, die Troerinnen und Dardanerinnen, sollen erkennen. Vgl. A 411—2. — δηρὸν wie T 46 von der nur sechzehntägigen Musse des Achilleus.

127. ἀργυρόπεζα, zu Π 222. — 128. ναὶ δῆ ταῦτά γ' bis ἐτήτυμον, diese Dinge sind (etwas) Wahres wie ähnlich η 297 ταῦτα . . ἀληθεινὰ κατέλεξα, also Neutrum und nicht Adverb = ἀληθῶς mit un-natürlicher Ergänzung eines εἰπας oder κατέλεξας. Di. 61, 8 Anm. — 129. = Π 703 und Π 859. — 130. μετὰ Τρώεσσιν ἔχονται, 'sind im

χάλκεα μαρμαίροντα. τὰ μὲν κορυθαίολος Ἐκτωρ
 αὐτὸς ἔχων ὤμοισιν ἀγάλλεται· οὐδέ ἐ φημί
 δηρὸν ἐπαγλαϊεῖσθαι, ἐπεὶ φόνος ἐγγύθεν αὐτῷ.
 ἀλλὰ σὺ μὲν μὴ πω καταδύσεο μῶλον Ἄρηος,
 πρὶν γ' ἐμὲ δεῦρ' ἐλθοῦσαν ἐν ὀφθαλμοῖσιν ἴδῃαι· 135
 ἦ ᾧθεν γὰρ νεῦμαι, ἅμ' ἠέλιω ἀνιόντι,
 τεύχεα καλὰ φέρουσα παρ' Ἡφαιστοῖο ἀνακτος.
 ὣς ἄρα φωνήσασα πάλιν τράπεθ' υἱὸς ἔηος,
 καὶ στρεφθεῖσ' ἄλλησι κασιγνήτησι μετηύδα 140
 ἕμεῖς μὲν νῦν ὄντε θαλάσσης εὐρέα κόλπον,
 ὀψόμεναί τε γέρονθ' ἄλιον καὶ δώματα πατρός,
 καὶ οἱ πάντ' ἀγορεύσαι· ἐγὼ δ' ἐς μακρὸν Ὀλυμπον
 εἶμι παρ' Ἡφαιστον κλυτοτέχνην, εἴ κ' ἐθέλησιν
 νίει ἔμῳ δόμεναι κλυτὰ τεύχεα παμφανόωντα.
 ὣς ἔφαθ', αἱ δ' ὑπὸ κῦμα θαλάσσης ἀντίκ' ἔδυσαν. 145
 ἦ δ' αὐτ' Οὐλυμπόνδε θεὰ Θέτις ἀργυρόπεζα
 ἦεν, ὄφρα φίλῳ παιδί κλυτὰ τεύχε' ἐνείλαι.

Besitze bei den Troern, wie 197 ἴδμεν δ τοι κλυτὰ τεύχε' ἔχονται. —
 132. αὐτὸς bis ἀγάλλεται = P 473. ὤμοισιν, zu A 45. — 133. ἐπαγλαϊεῖ-
 σθαι, ἄπ. εἶρ. wie ἀγλαῖζομαι K 331, ich meine, er soll nicht lange
 mehr damit prunken. [Zum Terminus a quo ἐγγύθεν G. Hermann zu
 Soph. El. 888 'solent Graeci spatia non a vidente et audiente ad id,
 quod ille videt et audit, sed ab isto ad hunc metiri.'] Zur Sache vgl.
 P 202. — 134. μὴ πω καταδύσεο. μὴ mit aoristischem Imperativ statt
 des Conjunctivs, zu Δ 410. [G. Hermann Op. I S. 272. Di. 54, 2, 2.
 Beispiele aus Tragikern bei Kühner Ausführliche Gramm. §. 470 Anm. 6.]
 — 135. ἐν ὀφθαλμοῖσιν, Zusatz zu ὄραω, zu A 587. Ueber πρὶν γε
 mit ἴδῃαι zu 190. — 137. παρ' Ἡφαιστοῖο ἀνακτος, zu dem sie jetzt
 gleich kurz vor Untergang der Sonne (239) sich auf den Weg macht, da-
 mit er die Nacht hindurch die neue Rüstung schmiede, die sie ihrem
 Sohne auf den folgenden Morgen (ἦ ᾧθεν . . ἅμ' ἠέλιω ἀνιόντι) zusagt.
 In Folge dieses sofortigen Aufbruchs nach dem Olympos sendet sie so-
 gleich ihre Begleiterinnen in das Haus des Vaters Nereus zurück, um
 dort ihr längeres Ausbleiben zu entschuldigen.

138. πάλιν τράπεθ', wandte sich weg vom . . Sohne, wie Y 439
 mit Genetiv, den auch πάλιν χύτο η 143 regirt. Di. 47, 29, 3. — ἔηος,
 zu 71. — 140. θαλάσσης εὐρέα κόλπον, wie δ 435 und ἀλδς εὐρέα
 κόλπον Φ 125. κόλπος vom Bausche des wallenden Gewandes über-
 tragen auf das bewegte Meer bedeutet im Singular als Schwall (Collectiv-
 begriff der Wogen) nur die Oberfläche, nicht die Tiefe oder den Schoos
 des Meeres. [Döderlein Gloss. §. 2111. Das Wort κόλπος wohl zu
 altnord. hvalf Wölbung zu stellen: G. Curtius Grundz. S. 62.] Vgl. 145
 ὑπὸ κῦμα θαλάσσης . . ἔδυσαν. — 141. γέρονθ' ἄλιον, zu 86. — 142. ἐς
 μακρὸν Ὀλυμπον, wo Hephaistos auch sich selbst eine schöne Wohnung
 errichtet hatte. Zu Ξ 166. — 143. κλυτοτέχνην, von herrlicher Kunst,
 nur von Hephaistos (391. A 571. θ 286). Zu A 571.

145. κῦμα θαλάσσης, sie tauchte unter die 'Welle des Meeres' d. i.
 die Meeroberfläche, wo die κύματα sind, wie A 496 ἀνεδύσετο κῦμα
 θαλάσσης. — 147. [ἐνείλαι, die auch handschriftlich verbürgte Optativ-
 form des 1. Aorist, seit Spitzner und Bekker hier wie φ 196 statt der
 eines 2. Aor. (Di. 29, 2. Anm. 2) ἐνείλοι, worüber zu T 194. Vgl. La
 Roche z. St.] Die mit diesem Verse abgebrochene Hoplopoie wird erst
 365 wieder aufgenommen, zu 35.

τὴν μὲν ἄρ' Οὐλυμπόνδε πόδες φέρον, αὐτὰρ Ἀχαιοὶ
 θεσπεσίῳ ἀλαλήτῳ ὑφ' Ἑκτορος ἀνδροφόνοιο
 φεύγοντες νῆας τε καὶ Ἑλλήσποντον ἴκοντο. 150
 οὐδέ κε Πάτροκλόν περ ἔυκνήμιδες Ἀχαιοὶ
 ἐκ βελέων ἐρύσαντο νέκυν, θεράποντ' Ἀχιλλῆος·
 αὐτίς γὰρ δὴ τὸν γε κίχον λαός τε καὶ ἵπποι
 Ἑκτωρ τε Πριάμοιο παῖς, φλογὶ εἵκελος ἀλκὴν.
 τρὶς μὲν μιν μετόπισθε ποδῶν λάβε φαίδιμος Ἑκτωρ 155
 ἑλκόμεναι μεμαώς, μέγα δὲ Τρώεσσιν ὁμόκλα·
 τρὶς δὲ δὴ Δῖαντες, θοῦρον ἐπιειμένοι ἀλκὴν,
 νεκροῦ ἀπεστυφέλιξαν. ὃ δ' ἔμπεδον, ἀλλὰ πεποιθώς,
 ἄλλοτ' ἐπαῖξασκε κατὰ μόθον, ἄλλοτε δ' αὐτε
 στάσκε μέγα ἰάχων· ὀπίσω δ' οὐ χάζετο πάμπαν. 160
 ὡς δ' ἀπὸ σώματος οὐ τι λέοντ' αἶθωνα δύνανται
 ποιμένες ἄγραυλοι μέγα πεινάοντα δίσσθαι,
 ὡς ῥα τὸν οὐκ ἐδύναντο δὴ Δῖαντε κορυστά
 Ἑκτορα Πριάμίδην ἀπὸ νεκροῦ δειδίξασθαι.
 καὶ νῦν κεν εἴρουσέν τε καὶ ἄσπετον ἦρατο κῦδος, 165
 εἰ μὴ Πηλεΐωνι ποδὴνεμος ὠκέα Ἴρις

148—238. Auf der Here Geheiss durch Iris aufgefordert und von Pallas durch Aigis und eine Feuerwolke unterstützt erscheint der Peleide am Graben, um die den Leichnam des Patroklos noch immer bedrängenden Troer durch Schreien zu verwirren und zurückzuscheuchen. Die Leiche in die Zelthütte des Achill gebracht. — 148. πόδες φέρον, zu O 405. — 150. = O 233. καὶ Ἑλλήσποντον, eine etwas übertriebene Angabe, da die Troer nur den Graben erreichen, an dessen jenseitigen Rand (198. 215. 228) dann der Peleide tritt, um sie durch seine Erscheinung zurückzuschrecken. — 152. ἐρύσαντο, zu P 104. Dass die Leiche noch getragen wurde, wird mit keinem Worte angedeutet: dagegen spräche auch die Erzählung von 155 an. — 153. λαός τε καὶ ἵπποι, (der Troer) Mannschaft (λαός als Gegensatz von ἵπποι wie H 342. I 708) und Wagen. — 154. = E 704 und N 330. — 155. Ueber τρὶς zu Π 702 [und Friedreich Materialien 2. Aufl. S. 282], über den Genetiv ποδῶν bei λαβεῖν Di. 47, 12, 8. — 157. δὴ Δῖαντες, nicht Δῖαντε, Di. 44, 2, 1. — ἐπιειμένοι ἀλκὴν, zu H 164. — 158. ἀπεστυφέλιξαν, zu Π 703. — ἔμπεδον, fest, unaufhaltsam, daher 160 ὀπίσω δ' οὐ χάζετο πάμπαν. — 159. ἐπαῖξασκε κατὰ μόθον, stürmte ein in das Getümmel, hingegen H 240 ἐπαῖξαι μόθον. Die iterativen Aoriste bei ἄλλοτε μὲν und ἄλλοτε δὲ wie Ψ 369. ε 331—2. ψ 94—5 und bei ὅτε μὲν und ἄλλοτε δὲ unten 599—602. A 61, ἄλλοτε μὲν und ὅτε δὲ A 566—8. — 161. Unter σώμα, das Homer nur vom todten Leibe gebraucht, ist ein vor Kurzem angeschossenes, eben verendetes Stück Wild zu verstehen (also kein eigentliches Aas, das der Löwe in der Regel verschmäht) wie Γ 23, vgl. A 475—80, nicht ein aus der Herde geraubtes Thier. — αἶθωνα, den 'brennenden', glänzenden, vom Löwen wie K 24. 178. A 548. — 162. μέγα πεινάοντα, einen heisshungrigen, zu Π 758. — δίσσθαι, scheuchen. — 165. = Γ 373. — 166. εἰ μὴ, die stehende Form bei Erzählung eines göttlichen Eingreifens, zu Ξ 259. — Ἴρις, die Botin und Geschäftsträgerin des Zeus wie der Here, erscheint vor Achilleus, um ihn nach Heres Gebot in den Kampf zu treiben, damit durch seine Dazwischenkunft endlich die Leiche geborgen werde, sichtbar und unverwandelt (182), vgl. die Art ihres

- ἄγγελος ἦλθε θεοῦσ' ἀπ' Ὀλύμπου θωρήσσεσθαι,
 κρυβδὰ Διὸς ἄλλων τε θεῶν· πρὸ γὰρ ἦκέ μιν Ἥρη.
 ἄγχου δ' ἴσταμένη ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
 ὄρσεο, Πηλεΐδη, πάντων ἐκπαγλότατ' ἀνδρῶν· 170
 Πατρόκλου ἐπάμνον, οὐ εἴνεκα φύλοπις αἰνή
 ἔστηκε πρὸ νεῶν. οἳ δ' ἀλλήλους ὀλέκουσιν,
 οἳ μὲν ἀμυνόμενοι νέκυος πέρι τεθνηῶτος,
 οἳ δὲ ἐρύσασθαι προτὶ Ἴλιον ἠνεμόεσσαν 175
 Τρῶες ἐπιθύουσι· μάλιστα δὲ φαιδίμος Ἐκτωρ
 ἔλκόμεναι μέμονεν· κεφαλὴν δέ εἰ θυμὸς ἀνώγει
 πῆξαι ἀνὰ σκολόπεσσι, ταμόνθ' ἀπαλῆς ἀπὸ δειρῆς.
 ἀλλ' ἄνα, μηδ' ἔτι κεῖσο· σέβας δέ σε θυμὸν ἰκέσθω
 Πάτροκλον Τρωῆσι κυσὶν μέλπηθρα γενέσθαι.
 σοὶ λῶβη, εἴ κέν τι νέκυς ἠσχυμμένος ἔλθῃ· 180

Erscheinens vor Priamos Ω 170; die Botschaft selbst ist von Seiten Heres eine geheime (168) und ergeht, wenn auch der Sinn des Zeus sich gewandt hat, durchaus ohne dessen Vorwissen. — 167. = A 715. Wenn Heres Botschaft den Achilleus sich waffnen heisst, so ist dabei der von ihm selbst 192 hervorgehobene Umstand übersehen, dass gerade er keiner fremden Rüstung sich bedienen konnte. — 168. κρυβδὰ (ἀπ. εἶρ.) [schreibt Bekker statt κρύβδα wie μιγδά Θ 437. ω 77 statt μίγδα, zu N 204]. Der Genetiv wie beim nichthomerischen κρύφα. Di. 66, 2, 1. — 169. = Π 537. — 170. ἐκπαγλότατ', schrecklichster, Bezeichnung des Achilleus wie A 146. — 171. Πατρόκλου ἐπάμνον, ein zweiter zu ὄρσεο asyndetisch angefügter Imperativ wie E 109. Der Genetiv [, Aristarchs Lesart,] bei ἐπαμίνω wie bei ἀμύνω Π 522. [Die Handschriften haben Πατρόκλω ἐπάμνον und dies hat jetzt wieder La Roche in den Text genommen.] — φύλοπις αἰνή ἔστηκε, vgl. ἴστατο νεῖκος N 330, steht, besteht noch ungeschwächt. — 173. νέκυος . . τεθνηῶτος, zu Π 526. — 174. οἳ δὲ . . ἐπιθύουσι, nicht dem ersten Gliede analog οἳ δὲ . . ἐπιθύοντες, wie öfter bei ὃ μὲν — ὃ δὲ die Construction beider Satztheile sich nicht entspricht (Particip und Indicativ wie hier stehen z. B. E 145—6). — ἐρύσασθαι, zu Ξ 422. — ἠνεμόεσσα, windig, Beiname der hochgelegenen Pios, zu Γ 305. — 175. ἐπιθύουσι, stürmen an, von ἐπί und ἰθύω, wie π 297 und Hymn. an Hermes 475. — 176. κεφαλὴν . . πῆξαι, zu N 203 [vgl. Eurip. Electra 898. Iphig. in Tauris 1430. Cic. Phil. XI 2, 5. Liv. XLII 60, 2. Vell. II 27, 3. Oder sind σκόλοπες (177) auch hier die Mauerpallisaden und sollte auf diesen d. h. auf der Stadtmauer das Haupt des Patroklos ausgestellt werden? Uebrigens ist diese dem Hektor Schuld gegebene Absicht keineswegs Erfindung der Iris, denn vgl. P 126, und ebensowenig 179, vgl. P 127, nur dass sie den einen Zug vom Pfählen des Hauptes beifügt, um den Peleiden desto gewisser zum Einschreiten zu vermögen]. — 177. ἀπαλῆς ἀπὸ δειρῆς, vom vollen, kräftigen Nacken. ἀπαλός, zu 123, vom Nacken kräftiger Helden, s. N 202. P 49. X 327 und Γ 371 vom jugendlich kräftigen, fleischigen Hals des Paris, also nicht zart, weich. — 178. σέβας δέ σε . . ἰκέσθω, Scheu überkomme dich. Lediglich mit dieser Pflicht, den Troern die Freundesleiche zu entreissen, sucht Iris den Auftrag Heres zu motiviren. Daher der nachdrucksvolle Schluss 180. Zur Construction Di. 50, 6, 5. — 179. = P 255. — 180. ἠσχυμμένος, nämlich durch Abschlagung des Kopfes. — ἔλθῃ, von einem Leichname, zu P 161.

τὴν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς
 'Ἴρι θεά, τίς τ' ἄρ' σε θεῶν ἐμοὶ ἄγγελον ἦκεν;
 τὸν δ' αὐτε προσέειπε ποδὴνεμος ὠκέα Ἴρις
 'Ἦσθ' ἢ με προέηκε, Διὸς κυδρὴ παράκοιτις·
 οὐδ' οἶδε Κρονίδης ὑψίζυγος, οὐδέ τις ἄλλος 185
 ἀθανάτων οἳ Ὀλυμπον ἀγάννιφον ἀμφινέμονται.
 τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς
 'πῶς τ' ἄρ' ἴω μετὰ μῶλον; ἔχουσι δὲ τεύχε' ἐκεῖνοι.
 μήτηρ δ' οὐ με φίλη πρὶν γ' εἶα θωρήσσεσθαι
 πρὶν γ' αἰτὴν ἐλθούσαν ἐν ὀφθαλμοῖσιν ἴδωμαι· 190
 στεῦτο γὰρ Ἥφαιστοιο πάρ' οἰσέμεν ἔντεα καλά.
 ἄλλου δ' οὐ τευ οἶδα τεῦ ἂν κλυτὰ τεύχεα δύω,
 εἰ μὴ Αἴαντός γε σάκος Τελαμωνιάδαο.
 ἀλλὰ καὶ αὐτὸς ὄδ', ἔλπομ', ἐνὶ πρώτοισιν ὀμιλεῖ,
 ἔγχεϊ δηϊῶν περὶ Πατρόκλοιο θανόντος· 195
 τὸν δ' αὐτε προσέειπε ποδὴνεμος ὠκέα Ἴρις
 'εὖ νυ καὶ ἡμεῖς ἴδμεν ὅ τοι κλυτὰ τεύχε' ἔχονται·
 ἀλλ' αὐτῶς ἐπὶ τάφρον ἰὼν Τρώεσσι φάνηθι,

181. = A 121. — 182. Ἴρι θεά. Achilleus erkennt sofort die unverwandelte Göttin und redet sie mit ihrem Namen an, zu 165. [— τίς τ' ἄρ' σε statt τίς γάρ σε schreibt mit Aristarch Bekker, auch Düntzer, vgl. die zu 6 besprochenen Stellen. Abgebrochene aus einem Vers bestehende Reden wie diese Frage des Achilleus werden in den letzten Büchern der Iliade häufiger angetroffen, vgl. neben A 606. N 212 unten 392. Y 429. Φ 509. Ψ 707. 753. 770. Ω 88. Vgl. aus der Odyssee θ 141 (wenn 142 unächt ist). 358. ι 408. κ 320. λ 80. ξ 493. ρ 494. χ 491. ω 407.]

184. κυδρὴ, herrliche, stets in Verbindung mit παράκοιτις. — 186. ἀγάννιφος, sehr beschneit, Beiwort des auch 616 νιφόεις genannten Olympos wie A 420. — ἀμφινέμονται, rings bewohnen, nämlich in den gesonderten, auf der Höhe des Olympos herumstehenden Häusern der Götterstadt [Völcker hom. Geogr. §. 9].

187. = A 607. — 188. πῶς τ' ἄρ' ἴω μετὰ μῶλον; wie soll ich denn nun (ἄρ', zu 6) in den Kampf gehen? Eben so steht πῶς τ' ἄρα (A 838.) γ 22. — ἐκεῖνοι, jene, die dem Geiste des auf Rache sinnenden Achilleus immer vorschwebenden Troer. — 190. = 185. πρὶν γε mit ἴδωμαι. Di. 54, 16, 7 [Nitzsch zu κ 175]. — 191. στεῦτο, sie war Willens, hatte die Absicht, eigentlich 'stellte sich an', unternahm, κατὰ διάνοιαν ἴστατο καὶ οἶον διωρίζετο nach Apollonius im Lex., wie stets ausser ρ 525 mit dem Infinitiv des Futur, zu B 597. — 192. ἄλλου δ' οὐ τευ οἶδα τεῦ, eine attractio inversa (umgekehrte Assimilation). Di. 51, 9, 2 [und speciell über diese Stelle Buttman zu Plat. Menon p. 96 c]. Das indirecte Interrogativum τεῦ wie sonst in dieser Attraction das Relativum. Di. 51, 15, 1. — 193. εἰ μὴ Αἴαντος γε σάκος. Ueber des Aias Schild, der nach θ 267 gross genug war, um noch neben seinem Träger einen Zweiten hinter sich zu verbergen, zu P 128. Ueber des Achilleus übermässige Körperkraft zu Π 140 und über seine nahe Beziehung zu Aias zu P 280. — εἰ μὴ, ausser, zu P 477. — 194. ἔλπομ', denk' ich, parenthetisch nur hier wie ὀλώ θ 536. π 309. ψ 261, ὀλομαι χ 140. — ἐνὶ πρώτοισιν ὀμιλεῖ, verkehrt unter den Vorkämpfern wie E 86. 834. — 195. = P 566 und P 182.

196. = 183. — 197. ὅ (= ὅτι) τοι κλυτὰ τεύχε' ἔχονται, zu 130. — 198. αὐτῶς, so, nur so, nämlich: wie du bist, gleich so, ohne Waffen-

εἴ κέ σ' ὑποδείσαντες ἀπόσχωνται πολέμοιο
 Τρῶες, ἀναπνεύσωσι δ' ἀρήιοι νῆες Ἀχαιῶν 200
 τειρόμενοι· ὀλίγη δέ τ' ἀνάπνευσις πολέμοιο.
 ἧ μὲν ἄρ' ὡς εἰποῦσ' ἀπέβη πόδας ὠκέα Ἴρις,
 αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς ὤρτο δίφιλος· ἀμφὶ δ' Ἀθήνη
 ὤμοις ἰφθίμοισι βάλ' αἰγίδα θυσσανόεσσαν,
 ἀμφὶ δέ οἱ κεφαλῇ νέφος ἔστεφε δια θεάων 205
 χρύσειον, ἐκ δ' αὐτοῦ δαΐε φλόγα παμφανόωσαν.
 ὡς δ' ὅτε καπνὸς ἰὼν ἐξ ἄστεος αἰθέρ' ἴκηται,
 τηλόθεν ἐκ νήσου τὴν δήιοι ἀμφιμάχωνται,
 οἳ τε πανημέριοι στυγερῶ κλίνονται Ἄρηι

rüstung. Eben so *E* 255 αὐτως ἀντίον εἰμ' αὐτῶν, so, ohne einen gespannten Wagen. — 199. = *Π* 41. σ' ὑποδείσαντες, vor dir sich fürchtend, zu *P* 533. — 200—1. = *Π* 42—3. Zu dem Hauptzwecke, den ausschliesslich bisher Iris in ihrer Aufforderung zum schleunigsten Erscheinen auf dem Schlachtfelde aufführte, der Rettung der Freunde-liche aus Feindeshand, fügen diese Verse [die beide im Palimpsest fehlen und deren zweiter ausserdem in mehreren guten Handschriften vermisst wird,] als Nebenzweck die Erlösung der hartbedrängten achaischen Streiter, die dann 241—2 ins Werk gesetzt wird. Ueber die Brachylogie 201 ὀλίγη δέ τ' ἀνάπνευσις πολ. d. i. ὀλίγη ἀνάπνευσις πολ. (ὄμως) ἀνάπνευσις τίς ἐστι zu *Π* 43.

202. = *A* 210. πόδας ὠκέα von Iris wie *B* 790. 795. *Γ* 129. *A* 199. 210. *Σ* 202. *Ω* 87. 188. — 204. ὤμοις ἰφθίμοισι. ἀμφὶ ist Adverbium wie 205 und der Dativ abhängig von dem mit dem Adverbium gebildeten Verbalbegriffe. Zu *N* 704. — 205. νέφος . . χρύσειον. Die wunderbare 'goldene' (zu *N* 523), Flammen strahlende Wolke, welche Pallas um das Haupt des Peleiden breitet, damit der Anblick des am Graben sich zeigenden fürchterlich genug sei um die Troer zurückzuschrecken, erinnert an den Flammenglanz, den sie *E* 4 von Helm und Schild des Diomedes ausgehen lässt, vgl. auch Verg. Aen. X 270—1. — 207—13. Vergleich der vom Haupte des Achilleus leuchtenden Flammen mit von den Warten einer belagerten Stadt weithin glänzenden Lärmfeuern. Zum eigentlichen Vergleiche 210—2 gelangt der Dichter erst nach einer einleitenden Beschreibung des Rauches, der, so lange noch nicht der Sonnenuntergang erfolgt ist, den in der bedrängten Stadt bereits am Tage entzündeten Signalen entsteigt, bis nach Einbruch der Dunkelheit die Feuerzeichen selbst weithin sichtbar werden. Die Steigerung vom dunkeln Rauch bis zum schliesslich vorbrechenden Feuerstrahl ist dabei prächtig durchgeführt. — αἰθέρ' ἴκηται, zu *A* 317. — 208. τὴν . . ἀμφιμάχωνται, wann Feinde sie umkämpfen. Ein Localbegriff als Object bei ἀμφιμάχεσθαι wie *Z* 461. *I* 412. *Π* 73. [Der auch von Düntzer, Döderlein und La Roche aufgenommene Coniunctiv statt ἀμφιμάχονται nach G. Hermann Op. II p. 55: 'quod (particulam temporalem vel conditionalem ponere) quum possis pro τὴν et paene debeas, quia id ipsum agitur, ut, quando ignem accendant, indicetur, ἀμφιμάχωνται scribendum videtur.'] — 209. = *B* 385. οἳ τε, nicht, wie die Wortstellung erwarten lässt, auf die nur beiläufig genannten δήιοι, sondern auf die Bewohner der belagerten Stadt zu beziehen (zu *Π* 604), als fände sich im Vorhergehenden ein οἳ ἐν τῷ ἄστει oder τῇ νήσῳ. — στυγερῶ κλίνονται Ἄρηι, unter einander (zwischen sich und den Gegnern) entscheiden im Kampfe d. i. ihren Entscheidungskampf führen, sich gleichsam auseinandersetzen durch Kampf. Vgl. ausser *B* 385 noch *ω* 507 und das lateinische *decernere acie, proelia*.

ἄστεος ἐκ σφετέρου· ἅμα δ' ἠελίῳ καταδύντι 210
 πυρσοὶ τε φλεγέθουσιν ἐπήτριμοι, ὑπόσε δ' αἶγῃ
 γίγνεται ἀίσσουσα, περικτιόνεσσιν ἰδέσθαι,
 εἰ κέν πως σὺν νηυσὶν ἀρῆς ἀλκτῆρες ἴκωνται·
 ὥς ἀπ' Ἀχιλλῆος κεφαλῆς σέλας αἰθέρ' ἴκανεν.
 σιτῇ δ' ἐπὶ τάφρον ἰὼν ἀπὸ τείχεος, οὐδ' ἐς Ἀχαιοὺς 215
 μίσητο· μητρὸς γὰρ πυκινὴν ὠπίζειτ' ἐφετμὴν.
 ἔνθα στὰς ἦυσ', ἀπάτερθε δὲ Παλλὰς Ἀθήνη
 φθέγγατ'· ἀτὰρ Τρώεσσιν ἐν ἄσπετον ὤρσε κυδοιμόν.
 ὥς δ' ὅτ' ἀριζήλη φωνή, ὅτε τ' ἴαχε σάλπιγξ 220
 ἄστν περιπλομένων δηίων ὑπο θυμοραϊστέων,
 ὥς τίτ' ἀριζήλη φωνὴ γένητ' Αἰακίδαο.
 οἱ δ' ὥς οὖν αἶον ὅπα χάλκεον Αἰακίδαο,
 πᾶσιν ὀρίνθη θυμός. ἀτὰρ καλλίτριχες ἵπποι
 ἄψ ὄχεα τρόπεον· ὅσοντο γὰρ ἄλγεα θυμῷ.

— 210. ἅμα δ' ἠελίῳ καταδύντι = A 592. T 207. π 366 und über ἐς ἠέλιον καταδύντα zu T 162. Der Aorist wie immer bei der Bezeichnung des im Süden schnell erfolgenden Sonnenuntergangs. — 211. πυρσοί, Fackeln, Feuerbrände als Feuersignale, das spätere φρονκτωρία, ein ἄπ. εἶρ. im Gleichniss, zu N 736. — φλεγέθουσιν, intransitiv flammen, ardent, wie Φ 358. — ἐπήτριμοι [nach Ptolemaios Askalonites ἐπητριμοί zu accentuiren], nur hier und 522. T 226, dicht auf einander, die eine auf die andere, um den Nachbarn die grosse Noth anzuzeigen, in der die belagerte Stadt sich befindet. [Ueber die Sitte der Griechen Feuersignale mit Fackeln zu geben vgl. Bähr zu Herod. VII 182. Jahn Palamed. S. 54]. — 213. ἀρῆς ἀλκτῆρες, zu 100. [Auch hier gab Aristarch Ἄρεω.] — 215. ἐπὶ τάφρον ἰὼν ἀπὸ τείχεος, von der Mauer herab an den diesseitigen Rand des Grabens, so dass ihn die bis in die Nähe des Grabens vorgedrungenen Troer erblicken konnten, zu 150. — 216. μητρὸς . . ὠπίζειτ' ἐφετμὴν, den Befehl der göttlichen Mutter 134 ἀλλὰ σὺ μὲν μὴ πω καταδύσειο μῶλον Ἄρης. — 217. Ueber diesen Schreckruf Athenes zu Ξ 148. Mit ähnlich furchterweckender Stimme ruft sie ω 530, vgl. mit 533. — 219. ὥς δ' ὅτ' ohne beigefügtes Verbum (γίγνηται nach 221), zu N 471. — ἀριζήλη, sehr merklich, hell, zu N 244. — ἴαχε, Aorist, zu Π 352. — σάλπιγξ, ein ἄπ. εἶρ. Den schmetternden Ruf des Peleiden vergleicht der Dichter mit der seiner sonstigen Darstellung nach dem heroischen Zeitalter fremden Drommete, wie er auch σαλπίζειν Φ 388 im Gleichnisse gebraucht, zu N 736. Vermeidet also einerseits Homer jede Erwähnung der σάλπιγξ in der Erzählung selbst, indem Befehle im Getöse der Schlacht lediglich durch die Stentorstimmen der als βοὴν ἀγαθοί charakterisirten Heroen ertheilt werden, zu B 408, so hat er andererseits von ihrer Anwendung zu Kriegszwecken, mindestens von ihrem Gebrauch bei Belagerungen volle Wissenschaft. — 220. δηίων ὑπο θυμοραϊστέων = Π 591, jedoch hier mit Particip, worüber zu Π 277: die Trompete erschallt veranlasst dadurch oder aus Anlass dessen, dass die Feinde die Stadt umlagern. περιπλομένων, das synkopirte Particip Praes. von περιπέλομαι, im Kreise herum sein, im Kreise umgeben, wie Ψ 833. α 16. λ 248, nur hier mit Accusativ. — 221. Αἰακίδαο . . Αἰακίδαο, zu A 70. — 222. ὅπα χάλκεον statt χαλκήν. Di. 22, 2, 1. Vgl. das von Stentor gebrauchte χαλκεόφωνος E 785 und ferrea vox bei Verg. Aen. VI 626. — 223. = Π 280 und K 491. — 224. τρόπεον, ein δπ. εἶρ. [Das Frequentativum, denn 'singuli equi iugales vertebant currus suos'. Wentzel im Glogauer Programm 1840.

ἡνίοχοι δ' ἔκπληγεν, ἐπεὶ ἴδον ἀκάματον πῦρ 225
 δεινὸν ὑπὲρ κεφαλῆς μεγαθύμου Πηλεΐωνος
 δαιόμενον· τὸ δὲ δαΐε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη.
 τρεῖς μὲν ὑπὲρ τάφρου μεγάλ' ἴαχε δῖος Ἀχιλλεύς,
 τρεῖς δὲ κυκλήθησαν Τρῶες κλειτοὶ τ' ἐπίκουροι.
 ἔνθα δὲ καὶ τότε ὄλοντο δώδεκα φῶτες ἄριστοι 230
 ἀμφὶ σφοῖς ὀχέεσσι καὶ ἔγχεσιν. αὐτὰρ Ἀχαιοὶ
 ἀσπασίως Πάτροκλον ὑπέκ βελέων ἐρύσαντες
 κάτθεσαν ἐν λεχέεσσι φίλοι δ' ἀμφέσταν ἑταῖροι
 μυρόμενοι. μετὰ δέ σφι ποδώκης εἶπετ' Ἀχιλλεύς 235
 δάκρυα θερμὰ χέων, ἐπεὶ εἶσιδε πιστὸν ἑταῖρον
 κείμενον ἐν φέρτρῳ, δεδαῖγμένον ὄξει χαλκῷ.
 τὸν ᾧ ἦ τοι μὲν ἐπεμπε σὺν ἵπποισιν καὶ ὄχεσφιν
 εἰς πόλεμον, οὐδ' αὐτίς ἐδέξατο νοστήσαντα.
 Ἥλιον δ' ἀκάμαντα βοῶπις πότνια Ἥρη

S. 22.] Die schlimmen Ahnungen der troischen Rosse, die eher als ihre Lenker die Nähe der Gottheit erkennen, vgl. mit π 162 und dem ähnlichen Falle mit Bileams Eselin Mos. III 22, 23. — ὄσσοντο, 'sahen' im Geiste, sahen vorher, ahnten [,vgl. Leo Meyer in Kuhns Zeitschr. XIII S. 85. Fulda Untersuch. usw. S. 56 ff.]. — 225. ἔκπληγεν, wurden betäubt, wie ἐκπλήσσεσθαι φρένας N 394. II 403. — 227. δαιόμενον . . δαΐε, zu A 70. — 228. τρεῖς, zu 155. — ὑπὲρ τάφρου, über dem Graben, jenseits des Grabens, zu 215. — 229. κλειτοὶ τ' ἐπίκουροι, zu P 14. — 230. καὶ τότε, auch da, ohne dass sie doch mit wirklichen Waffen bekämpft wurden. — 231. ἀμφ' σφοῖς ὀχέεσσι καὶ ἔγχεσιν d. i. durch eigene (d. h. troische) Wagen überfahren und von eigenen (troischen) Speeren gespiesst. Das mit beiden Dativiven verbundene ἀμφὶ passt eigentlich nur auf ἔγχεσιν: durchbohrt von den Speeren, steckend an den Speeren, wogegen es zu ὀχέεσσι nur zeugmatisch gehört. — 232. ὑπέκ βελέων, unter den Geschossen hervor. — 233. ἐν λεχέεσσι, auf sein eigenes Bett nach 352. Φ 124. X 87. 353. Ω 720. ω 44. 295. Verg. Aen. VI 220 *tum membra (Miseni) toro defleta reponunt*, während 236 das ἀπ. εἰρ. φέρτρον die (aus Speeren und Schilden gebildete) Trage oder Bahre bezeichnet, auf welcher der Leichnam in des Achilleus Zelt gebracht wurde. — 234. μετὰ δέ σφι . . εἶπετ', ihnen ging nach, vom Graben bis zu seiner Zelthütte. [Anders Düntzer, der ἐπεσθαι vom Beschäftigtsein um die Leiche verstanden wissen will.]

239—313. Früher Sonnenuntergang. Versammlung der flüchtigen Troer auf der Ebene. Pulydamas schlägt sofortigen Rückzug in die Stadt vor, während Hektor darauf dringt in der Ebene zu bleiben und am nächsten Tage an den Schiffen den Kampf fortzusetzen. Dieser Vorschlag findet Billigung. — 239. Dem so thaten- und inhaltreichen Tage (zu P 384) macht endlich ein unnatürlicher, von Here zu Gunsten der ermatteten Achäer beschleunigter Sonnenuntergang ein Ende. Diesen vor den das Feld behauptenden Troern Ruhe zu verschaffen entsendet sie, die höher stehende Göttin, den Helios 'wider seinen Willen' zum Okeanosfluss wie sie schon Θ 485 ff. aus ähnlichem Grunde einen plötzlichen Untergang der Sonne bewirkte und Athene ψ 243. 345 die Nacht Odysseus und Penelope zu Liebe durch ein Wunder verlängert. Denn die Götter vermögen den Naturprocess eben so zu beschleunigen (zu Ξ 347) als zu hemmen [Nägelsbach hom. Theol. I. §. 25]. — ἀκάμαντα, den unermüdlichen, rastlos sich bewegenden, wie 484. Vgl. II 176 Σπερχειῶ

πέμψεν ἐπὶ Ὠκεανοῖο ῥοὰς ἀέκοντα νέεσθαι. 240
 Ἥλιος μὲν ἔδν, παύσαντο δὲ δῖοι Ἀχαιοὶ
 φυλόπιδος κρατερῆς καὶ ὁμοίου πολέμοιο.

Τρῶες δ' αὖθ' ἐτέρωθεν ἀπὸ κρατερῆς ὑσμίνης
 χωρήσαντες ἔλυσαν ὑφ' ἄρμασιν ὠκέας ἵππους,
 ἐς δ' ἀγορὴν ἀγέροντο πάρος δόρποιο μέδεσθαι. 245

ὄρθῶν δ' ἐσταότων ἀγορὴ γένητ', οὐδέ τις ἔτλη
 ἔξεσθαι· πάντας γὰρ ἔχε τρόμος, οὐνεκ' Ἀχιλλεὺς
 ἔξεφάνη, δηρὸν δὲ μάχης ἐπέπαντ' ἀλεγεινῆς.

τοῖσι δὲ Πουλυδάμας πεπνυμένος ἦρχ' ἀγορεύειν
 Πανθοῖδης· ὃ γὰρ οἶος ὄρα πρόσσω καὶ ὀπίσσω. 250

Ἐκτορι δ' ἦεν ἑταῖρος, ἰῆ δ' ἐν νυκτὶ γέγοντο·

ἀλλ' ὃ μὲν ἄρ' μίθοισιν ὃ δ' ἔγχεϊ πολλὸν ἐνίκα.

ὃ σφιν ἐυφρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν

ἄμφι μάλα φράζεσθε, φίλοι· κέλομαι γὰρ ἐγὼ γε

ἀκάμαντι. — 240. Ὠκεανοῖο ῥοὰς, zu Ξ 245. — ἀέκοντα, weil Here so Widernatürliches verlangte. [Geppert über den Ursprung der hom. Gesänge I. S. 109 nimmt keine frühere Heimkehr des Helios an, sondern denkt sich dass dieser, nicht im Stande seine Blicke von dem ergötzlichen Anblicke so glänzender Heldenthaten abzuwenden, wie er von beiden Parteien an diesem Tage verrichtet sah, im Begriff stand, über die gesetzliche Zeit hinaus am Himmelsrande zu verweilen, dass Here dies im Interesse der Achaier nicht zugeben konnte und ihn desshalb gegen seinen Willen noch rechtzeitig entsandte.] — 241. Ueber μὲν zu N 20. — 242. ὁμοίου πολέμοιο, zu I 440 und N 358.

243. Trotz aller Bestürzung über das drohende Auftreten des Peleiden gehen gleichwohl die Troer, weil sie in Wirklichkeit das Feld behaupten, nicht zur Stadt zurück, vielmehr halten sie noch auf der Ebene eine Versammlung 243 bis 314, und zwar ausserordentlicher Weise bei einbrechender Nacht wie Θ 489. I 9, denn die regelmässige Zeit für Versammlungen war bei Göttern und Menschen dicht vor oder nach Sonnenaufgang nach B 48. I 1 ff. A 685. T 40 ff. Y 4. ε 1. η 189. ϑ 1, und stehend, denn man hörte selbst in den Versammlungen des Heeres sitzend zu nach 246 und B 99. ϑ 6. 16. — 244. ὑφ' ἄρμασιν ὠκέας ἵππους gehört eng zusammen: die unter dem Wagen (Joche) befindlichen Pferde, ohne Artikel (Sprachl. 50, 8, 19) oder Particip, wie auch ι 285 die unmittelbare Anknüpfung einer Präposition mit ihrem Casus an das Substantiv nicht vermieden ist. — 245. ἐς δ' ἀγορὴν ἀγέροντο, die Figura etymologica, da auch andere Casus eintreten können als der Accusativ, wie Ψ 649. λ 412. — πάρος nur hier mit dem Infinitiv des Präsens, sonst mit dem des Aorist. — 246. οἰδέ τις ἔτλη, zu P 788. — 249. = H 347. — 250. ὄρα πρόσσω καὶ ὀπίσσω, schaute vorwärts und rückwärts d. h. verstand Zukunft und Vergangenheit, zu A 843. — 251. ἰῆ δ' ἐν νυκτὶ, in einer, in derselben Nacht. Verg. Aen. X 702 *Paridisque Mimanta Aequalem comitemque, una quem nocte Theano In lucem genitori Amyco dedit et face praegnans Cisseis regina Parim.* — 252. πολλόν (Di. 48, 15, 9) bei dem intransitiven νικᾶν, Sieger sein, überlegen sein, wie Ψ 742. γ 121. Uebrigens vgl. zu 106. — 253. = O 285. ἀγορήσατο, hielt eine öffentliche Rede, eine *contio*. — 254. ἀμφι . . φράζεσθε, hierhin und dorthin, nach beiden Seiten hin d. i. sorgfältig erwäget. Aehnliche Warnungen hatte der ein- und umsichtige (250) Pulydamas auch M 216 ff. N 745 ff. gegeben. — κέλο-

ἄστυδε νῦν ἰέναι, μὴ μίμνειν Ἡῶ διαν 255
 ἐν πεδίῳ παρὰ νηυσὶν· ἐκὰς δ' ἀπὸ τείχεος εἰμέν.
 ὄφρα μὲν οὗτος ἀνὴρ Ἀγαμέμνονι μήνιε δίῳ,
 τόφρα δὲ φηίτεροι πολεμίζειν ἦσαν Ἀχαιοί·
 χαίρεσκον γὰρ ἐγὼ γέ θοῆς ἐπὶ νηυσὶν ἰαύων,
 ἐλπόμενος νῆας αἰρησέμεν ἀμφιερίσσης. 260
 νῦν δ' αἰνῶς δειδοῖκα ποδώκεα Πηλεΐωνα·
 οἶος κείνου θυμὸς ὑπέρβιος, οὐκ ἐθελήσει
 μίμνειν ἐν πεδίῳ, ὅθι περ Τρῶες καὶ Ἀχαιοί
 ἐν μέσῳ ἀμφοτέρω μένος Ἄρης δατέονται,
 ἀλλὰ περὶ πτόλιός τε μαχήσεται ἠδὲ γυναικῶν. 265
 ἀλλ' ἴομεν προτὶ ἄστυ, πίθεσθέ μοι· ὧδε γὰρ ἔσται.
 νῦν μὲν νύξ ἀπέπαυσε ποδώκεα Πηλεΐωνα
 ἀμβροσίη· εἰ δ' ἄμμε κικλήσεται ἐνθάδ' ἔοντας
 αὔριον ὀρμηθεὶς σὺν τεύχεσιν, εὖ νύ τις αὐτόν
 γνώσεται· ἀσπασίως γὰρ ἀφίξεται Ἴλιον ἱρήν 270
 ὅς κε φύγη, πολλοὺς δὲ κύνες καὶ γῦπες ἔδονται
 Τρώων· εἰ γὰρ δὴ μοι ἀπ' οὔρατος ὧδε γένοιτο.
 εἰ δ' ἂν ἐμοῖς ἐπέεσσι πιθώμεθα κηδόμενοι περ,
 νύκτα μὲν εἰν ἀγορῇ σθένοσ ἔξομεν, ἄστυ δὲ πύργοι

μαι γὰρ ἐγὼ γε wie Ψ 894. ρ 400. — 255. ἰέναι, μὴ μίμνειν, ein Asyndeton analog dem zwischen zwei Imperativen statthabenden, von denen der zweite den ersten negativ erläutert. Di. 59, 1, 6. — 257. ὄφρα . . τόφρα δέ, zu O 343. Die unbestimmte Bezeichnung οὗτος ἀνὴρ, gleich als scheue er sich den Namen des Entsetzlichen auszusprechen. — 258. φηίτεροι πολεμίζειν, waren die Achaier leichter zu bekämpfen, die persönliche Construction bei φηίδιος wie Ω 243 und M 54. Y 265. — 260. ἀμφιερίσσης, zu P 612. Ueber die Sache zu T 71, über Auslassung des Pronomens beim Infinitiv zu N 96. — 262. οἶος ὑπέρβιος = O 94, wie jenes Gemüthsart ist, die allzu heftige; der Satz mit οἶος ist wie o 212. ρ 514 als begründender Vordersatz dem Hauptsatz vorausgeschickt, während er sonst nur auf Vorhergehendes sich bezieht. — 263. ὅθι περ, woselbst. — 264. ἐν μέσῳ . . μένος Ἄρης δατέονται, in der Mitte d. i. zu gleichen Hälften die Wuth des Ares unter sich vertheilen, brachylogisch für ἐν μέσῳ δατηθὲν δατέονται [Döderlein Gloss. §. 2468], d. h. gleich wüthend beiderseitig kämpfen, so dass der Kampf resultatlos bleibt. — 265. περὶ . . πτόλιός τε . . ἠδὲ γυναικῶν, vom Angreifer wie 279. — 266. ὧδε γὰρ ἔσται geht auf 268—72. — 268. ἀμβροσίη, das stehende Beiwort der Nacht, zu B 57. — 269. σὺν τεύχεσιν, nicht unbewaffnet wie am heutigen Tage. — 270. γνώσεται, wie 125, wird Mancher ihn wohl (εὖ) kennen lernen. — ἀσπασίως, froh, dass er sich überhaupt noch retten konnte, zu T 72. — 271. γῦπες ἔδονται, zu Π 836. — 272. ἀπ' οὔρατος, fern vom Ohr, ungehört, wie X 454, zu N 227, d. i. möchte ich Solches nimmer zu hören, geschweige denn zu sehen bekommen! ὧδε, so wie ich prophezeit, brachylogisch = möge das so Geschehende fern bleiben meinem Ohr. — 273. εἰ δ' ἂν. Di. 54, 9. — ἐμοῖς ἐπέεσσι, meinem Rathe (254—6), einer Schlacht im offenen Felde auszuweichen. — 274. νύκτα bis ἔξομεν, werden wir die Nacht hindurch (Gegensatz πρῶι 277) die Kriegsmacht (σθένοσ in dieser concreten Bedeutung nur hier) auf dem Versammlungsplatze zusammenhalten, sie

ὑψηλαί τε πύλαι σανίδες τ' ἐπὶ τῆς ἀραρυῖαι 275
 μακρὰι ἐύξεστοι ἐξευγμέναι εἰρύσσονται.
 πρῶι δ' ὑπηροῖοι σὺν τεύχεσι θωρηχθέντες
 στησόμεθ' ἄμ πύργους. τῷ δ' ἄλγιον, εἴ κ' ἐθέλῃσιν
 ἔλθῶν ἐκ νηῶν περὶ τείχεος ἄμμι μάχεσθαι.
 ἄψ πάλιν εἰς' ἐπὶ νῆας, ἐπεὶ κ' ἐριαύχενας ἵππους 280
 παντοίου δρόμου ἄσῃ ὑπὸ πτόλιν ἠλασκάζων.
 εἶσω δ' οὐ μιν θυμὸς ἐφορμηθῆναι ἐάσει,
 οὐδέ ποτ' ἐκπέρσει· πρὶν μιν κύνες ἀργοὶ ἔδονται.
 τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη κορυθαίολος Ἴκτωρ
 ' Πουλυδάμαν, σὺ μὲν οὐκέτ' ἐμοὶ φίλα ταῦτ' ἀγορεύεις, 285
 ὅς κέλεαι κατὰ ἄστν ἀλήμεναι αἴτις ἰόντας.
 ἦ οὐ πω κεκόρησθε ἐελμένοι ἐνδοθι πύργων;
 πρὶν μὲν γὰρ Πριάμοιο πόλιν μέροπες ἀνθρώποι
 πάντες μυθέσκοντο πολύχρυσον πολύχαλκον·

nicht in ihre Quartiere sich zerstreuen lassen. — 275. ἀραρυῖαι, ein-
 gefugte, das stehende Beiwort von σανίδες (Φ 535. β 344. γ 128. ψ 42)
 und θύραι (I 475. φ 236. 382. ψ 194); vgl. M 454. — 276. εἰρύσσονται,
 werden bewahren. ἐξευγμέναι, die (durch Riegel) zusammenge-
 fügten, verschlossenen. — 277. = Θ 530. ὑπηροῖοι, während der
 Morgenröthe, sub diluculo [Lobeck Paral. 470]. — 278. τῷ, dem Achil-
 leus, δ' ἄλγιον, nämlich ἔσσεται, wie τ 322. wird es um so schlimmer
 d. i. gar schlimm ergehen. — 279. περὶ τείχεος, zu 265. Ueber das
 Asyndeton 280 zu N 317. — 281. παντοίου δρόμου ἄσῃ, sarkastisch:
 nachdem er die (muthigen, nach raschem Lauf verlangenden) Rosse an
 mancherlei Lauf (bei den vergeblichen Versuchen, in Ilios einzudringen)
 sich hat gütlich thun lassen, mit mancherlei Lauf gesättigt hat. —
 ἠλασκάζων, nur hier und in prägnantem Sinn mit Accusativ ι 457 [wo
 Bekker mit G. Hermann ἠλυσκάζει], eine Bildung von ἀλάομαι mit in-
 tensiver und frequentativer Kraft. ὑπὸ πτόλιν, vor die (höher, auf den
 Vorhügeln des Ide gelegene) Stadt, sub urbem. — 283. πρὶν, eher, Ad-
 verbium wie öfter, zu A 29. — ἀργοί, ohne πόδας wie A 50. β 11. ἀρ-
 γός, ursprünglich 'licht, weiss', kommt durch den Mittelbegriff 'schimmernd'
 zu der Bedeutung 'schnell, schnellfüssig', insofern eine jede rasche Be-
 wegung ein Flimmern und Blinken zu verursachen scheint. Daher die
 κύνες ἀργίποδες Ω 211 'schnellfüssige', nicht 'weissfüssige' Hunde. Vgl.
 den Hundennamen Argos, die Harpyie Podarge und das Ross des Hektor
 Podargos.

284. = P 169. — 285. = M 231. Πουλυδάμαν, zu M 231. —
 οὐκέτ', nicht mehr, wie bei deinen früheren Rathschlägen. Zu ἐμοὶ φίλα
 ταῦτ' ἀγορεύεις vgl. noch H 357 und Eurip. Med. 182. Hel. 796. Phoin.
 1445, zum Ganzen Hektors stolze Drohworte, mit denen er M 231—50
 die warnende Stimme des edeln, an Klugheit und weiser Mässigung ihn
 überragenden Pulydamas zum Schweigen bringt. — 287. κεκόρησθε ἐελ-
 μένοι, seid ihr es noch nicht satt . . zusammengedrängt zu
 sein? habt ihr euch noch nicht satt gedrängt . . ? Di. 56, 6, 1. —
 288. μέροπες ἀνθρώποι, die hinfälligen, sterblichen Menschen,
 wie βροτός von Wurzel μερ 'sterben, vergehen', ein Versausgang wie nur
 noch Φ 23 λιμένος εὐόρμον, veranlasst durch die solenne Stellung der
 Formel μερόπων ἀνθρώπων am Versende 342. 490. Γ 402. I 340. A 28.
 Y 217. v 49. 132, vgl. B 285 μερόπεσσι βροτοῖσιν. — 289. πολύχρυσον
 πολίχαλκον, gold- (wie Mykene H 180. A 46. γ 304) und erzeich
 (wie Sidon o 425), zur Bezeichnung bedeutenden Reichthums und gross-

νῦν δὲ δὴ ἔξαπόλωλε δόμων κειμήλια καλά, 290
 πολλὰ δὲ δὴ Φρυγίην καὶ Μηονίην ἐρατεινὴν
 κτήματα περνάμεν' ἵκει, ἐπεὶ μέγας ἀδύσατο Ζεὺς.
 νῦν δ' ὅτε πέρ μοι ἔδωκε Κρόνου παῖς ἀγκυλομήτεω
 κῦδος ἀρέσθ' ἐπὶ νηυσί, θαλάσση τ' ἔλσαι Ἀχαιοὺς,
 νήπιε, μηκέτι ταῦτα νοήματα φαῖν' ἐνὶ δήμῳ. 295
 οὐ γὰρ τις Τρώων ἐπιπείσεται· οὐ γὰρ ἔασω.
 ἀλλ' ἄγεθ', ὡς ἂν ἐγὼν εἶπω, κειθώμεθα πάντες.
 νῦν μὲν δόρπον ἔλεσθε κατὰ στρατὸν ἐν τελέεσσιν,
 καὶ φυλακῆς μνήσασθε καὶ ἐγρήγορθε ἕκαστος·
 Τρώων δ' ὅς κτεάτεσσιν ὑπερφιάλως ἀνιάζει, 300
 συλλέξας λαοῖσι δότῳ καταδημοβορῆσαι,
 τῶν τινὰ βέλτερόν ἐστιν ἐπαυρέμεν ἢ περ Ἀχαιοὺς.
 πρῶι δ' ὑπηροῖοι σὺν τεύχεσι θωρηχθέντες
 νηυσὶν ἐπι γλαφυρῆσιν ἐγείρομεν ὄξυν Ἄρηα.
 εἰ δ' ἔτεόν παρὰ ναῦφιν ἀνέστη δῖος Ἀχιλλεύς, 305
 ἄλγιον, εἴ κ' ἐθέλῃσι, τῷ ἔσσεται. οὐ μιν ἐγὼ γε

städtischer Pracht in Wohnungen und Tempeln: eben so heisst Dolon *K* 315 und Dolons Vater besitzt in reichem Maasse *K* 379 *χαλκόν τε χρυσόν τε*. — 290. *ἔξαπόλωλε δόμων*, sind aus den Häusern verschwunden, Regent und Bürger des ehemals reichen Troie haben ihre 'schönen Kleinodien' in grosser Zahl (*πολλά*) verkauft (*περνάμεν'*) d. i. veräussert, um aus Phrygien und Maionien Bundesgenossen zu gewinnen, oder gegen Lebensmittel (Getreide) vertauscht für den Unterhalt der gewonnenen, zu *P* 225, mit *I* 381 die einzige bestimmtere Andeutung wirklichen Binnenhandels. — 292. *ἵκει*, mit Perfectbedeutung sind gekommen wie 406. *K* 142. *β* 28. *ι* 20. *ρ* 444. *σ* 353. — 294. *θαλάσση*, an das Meer hin, am Meere zusammendrängen, soviel wie *ἀμφὶ θάλασσαν*, über welchen Gebrauch des localen Dativs *Di.* 46, 2, 4. — 295. *φαῖν'*, äussere, offenbare. Dieser Appellation Hektors an die Troer gegenüber der Ansicht des Pulydamas folgt 296 sofort die schroffe Aeusserung, er 'werde es nicht dulden', dass man jener zustimme (*οὐ γὰρ ἔασω*, zu *P* 449), da die Rücksichtnahme auf die öffentliche Meinung für die endgültige Entschliessung des Herrschers nicht entscheidend ist [s. Nägelsbach *hom. Theol.* V. §. 51]. — 297. = *O* 294. — 298. = *H* 370 und *H* 380. *ἐν τελέεσσιν*, rottenweis, *suo quisque in manipulo*, denn *τέλεα* sind wie noch *K* 56. 470. *A* 730 die in sich abgeschlossenen, ein kleines Ganze bildenden Heereshaufen. [Döderlein *Gloss.* §. 2383. Eigentlich ist *τέλος* = sanskr. *taras* wohl: das Vordringen.] — 299. = *H* 371. *ἐγρήγορθε*, seid wach, bleibt wach. Ueber *ἕκαστος* zu *A* 606. — 300. *ὅς κτεάτεσσιν . . ἀνιάζει*, wer sich allzusehr kränkt um seine Habe, wer allzusehr besorgt ist, dass seine in der Stadt zurückgelassenen Schätze eine Beute des Feindes werden möchten, als habe Pulydamas aus so niederen Beweggründen den Rückzug nach der Stadt in Vorschlag gebracht. [Vgl. über *ἀνιάζω* und über diese Stelle speciell Leo Meyer in Kuhns *Zeitschrift* XVI S. 1—13.] — 301. *καταδημοβορῆσαι* d. i. *κατὰ δῆμον βορῆσαι*, im Volke, gemeinsam, verzehren, *ἀπ. εἶρ.* — 302. *βέλτερόν ἐστιν*, zu *Ξ* 81. — *ἐπαυρέμεν* hier und ohne Object *ρ* 81 in der Bedeutung geniessen, in der sonst, *A* 410. *N* 733. *O* 16, das Medium mit Genetiv. — 303. = 277, Parodie des vom Pulydamas Gesprochenen wie 306 verglichen mit 278? Doch fanden sich 303 und 304 bereits im Munde Hektors *Θ* 530—1. — 306. *ἄλγιον*, um so schlimmer, wie 278. *Di.* 49, 6, 2. — *εἴ κ' ἐθέλῃσι*, wenn er es

φρεύξομαι ἐκ πολέμοιο δυσηχέος, ἀλλὰ μάλ' ἄντην
στήσομαι, ἢ κε φέροίτο μέγα κράτος ἢ κε φεροίμην.
ξυνὸς ἐνυάλιος, καὶ τε κτανέοντα κατέκτα.

ὥς Ἐκτωρ ἀγόρευ', ἐπὶ δὲ Τρῶες κελάδησαν 310
νήπιοι· ἐκ γάρ σφρων φρένας εἴλετο Παλλὰς Ἀθήνη·

Ἐκτορι μὲν γὰρ ἐπήνησαν κακὰ μητιώωντι,
Πουλυδάμαντι δ' ἄρ' οὐ τις, ὃς ἐσθλὴν φράζετο βουλήν.
δόρπον ἔπειθ' εἴλοντο κατὰ στρατόν· ἀντάρ Ἀχαιοὶ
παννύχιοι Πάτροκλον ἀνεστενάχοντο γοῶντες. 315

τοῖσι δὲ Πηλεΐδης ἀδινού ἐξήρχε γόοιο,
χειρας ἐπ' ἀνδροφόνους θέμενος στήθεσσιν ἑταίρου,
πυκνὰ μάλα στενάχων ὥς τε λῖς ἠυγένειος,
ὣ ῥά θ' ὑπὸ σκύμνους ἐλαφηβόλος ἀρπάσῃ ἀνήρ

will, anders als 278. — 307. φρεύξομαι mit Accusativ und ἐκ mit Genetiv, zu P 714. — 308. ἢ κε φέροίτο [Lesart des Palimpsest für φέρουσι, von Bekker wegen der Uebereinstimmung mit dem folgenden φεροίμην und mit N 486 in den Text genommen]. . φεροίμην, vgl. N 486 und zur Disjunction: mag er entweder . . oder ich A 410. § 183. (X 253). — 309. ξυνὸς, gemeinsam, bald der einen, bald der andern Partei günstig, wie Ἄρης ἀλλοπρόσαλλος E 831. 889. — καὶ τε κτανέοντα κατέκτα, und mordet den eben Mordenden (das Präsens κτανέω nur hier), vgl. Ciceros freie Umschreibung des Gedankens pro Mil. 21 §. 56 *Martem communem, qui saepe spoliantem iam et exsultantem evertit et perculit ab abiecto* (d. i. manu oder opera abiecti) und zur Sentenz ξυνὸς ἐν. Archil. fragm. 64 Bergk ἐτήτυμον γὰρ ξυνὸς ἀνθρώποις Ἄρης. Aristot. Rhet. II 21. Liv. V 12, 1 *Sergio Martem communem belli fortunatamque accusante*. VIII 31, 5 *quod belli casus ferunt Marsque communis*. Cic., ad fam. VI 4, 1 *omnis belli Mars communis et . . semper incerti exitus proeliorum sunt*. pro Sest. 5 §. 12 *nimum communem Martem belli casumque metuenti*.

310. = Θ 542. Wie B 381, 394. H 371, 378. Θ 530, 542 wird die Versammlung entlassen, ehe sie sich selbst irgend geäußert hat, hier allerdings, weil das blinde Vertrauen derselben auf Hektor gesteigert durch göttliche Verblendung eine rasche Entscheidung gegen Pulydamas herbeiführt. — 311. ἐκ γάρ σφρων bis Ἀθήνη, zum Schaden der Troer, denen allein noch der Rath des Pulydamas hätte Rettung bringen können. — 312. ἐπαινέω, beipflichten, beistimmen, nur hier mit Dativ der Person. φράζομαι βουλήν 313 ausdenken, ersinnen. — 314—368. Todtenklage der Achaier und Versprechen des Peleiden, den Freund nicht eher zu bestatten, als bis er Hektors Haupt und Waffen zur Stelle gebracht und am Scheiterhaufen zwölf junge Troer geschlachtet habe. Der Leichnam gewaschen und aufgebahrt. Zwiegespräch zwischen Zeus und Here. — 315. παννύχιοι bis γοῶντες. Was hier auf alle Achaier ausgedehnt ist, wird in genauerer Fassung unten 354—5 mit gleichen Worten auf die Myrmidonen beschränkt, denen die Todtenklage um Patroklos zunächst oblag. — 316. ἐξήρχε γόοιο, zu 51. — 317. χειρας . . ἀνδροφόνους, von den Händen des Peleiden wie Ψ 18. Ω 479, wo mit dem Zusatz αἱ οἱ πολέας κτάνον νῆας, Ovid. ars am. II 713 *illis te tangi manibus, Brisei, sinebas, Imbutae Phrygia quae nece semper erant*. — 318. λῖς wie λέων P 133 wohl vom weiblichen Löwen; über ἠυγένειος, starkbärtig, und λῖς ἠυγ. als Versschluss zu O 275. — 319. ὑπό, darunter, unter dem Leib der schützenden, hinweg. — σκύμνους, ἄπ. εἶρ. [Döderlein Gloss. §. 2458.] — ἐλαφηβόλος . . ἀνήρ (ἄπ. εἶρ.)

- ὕλης ἐκ πυκινῆς· ὃ δέ τ' ἄχνηται ὕστερος ἐλθῶν, 320
 πολλὰ δέ τ' ἄγχε' ἐπῆλθε μετ' ἀνέρος ἵχνι' ἐρευνῶν,
 εἴ ποθεν ἐξεύροι· μάλα γὰρ δριμύς χόλος αἰρεῖ
 ὡς ὃ βαρὺ στενάχων μετεφώνεε Μυρμιδόνεσσιν
 ὦ πόποι, ἦ ῥ' ἄλιον ἔπος ἐκβαλον ἤματι κείνῳ,
 θαρσύνων ἦρωα Μενοίτιον ἐν μεγάροισιν· 325
 φῆν δέ οἱ εἰς Ὀπόεντα περικλυτὸν υἱὸν ἀπάξειν
 Ἴλιον ἐκπέρσαντα, λαχόντα τε ληίδος αἶσαν.
 ἀλλ' οὐ Ζεὺς ἀνδρεσσι νοήματα πάντα τελευτᾷ·
 ἄμφω γὰρ πέπρωται ὁμοίην γαῖαν ἐρεῦσαι
 αὐτοῦ ἐνὶ Τροίῃ, ἐπεὶ οὐδ' ἐμὲ νοστήσαντα 330
 δέξεται ἐν μεγάροισι γέρων ἱππηλάτα Πηλεὺς
 οὐδὲ Θέτις μήτηρ, ἀλλ' αὐτοῦ γαῖα καθέξει.
 νῦν δ' ἐπεὶ οὖν Πάτροκλε σεῦ ὕστερος εἴμ' ὑπὸ γαῖαν,
 οὐ σε πρὶν κτεριῶ πρὶν γ' Ἔκτορος ἐνθάδ' ἐνεῖκαι
 τεύχεα καὶ κεφαλὴν, μεγαθύμου σοῖο φρονῆος· 335
 δῶδεκα δὲ προπάροιθε πυρῆς ἀποδειροτομήσω
 Τρώων ἀγλαὰ τέκνα, σέθεν κταμένοιο χολωθεῖς.
 τόφρα δέ μοι παρὰ νηυσὶ κορωνίσι κείσεαι αὐτως,
 ἀμφὶ δὲ σὲ Τρῳαὶ καὶ Δαρδανίδες βαθύκολποι
 κλαύσονται νύκτας τε καὶ ἡμέατα δάκρυ χέουσαι, 340
 τὰς αὐτοὶ καμόμεσθα βίηφι τε δουρὶ τε μακρῶ,
 πιείρας πέρθοντε πόλεις μερόπων ἀνθρώπων.

d. i., das Besondere statt des Allgemeinen, = θηρητήρ, denn der 'Hirschjäger' ist hier Löwenjäger. Zu P 135. — 321. ἄγχε', Schluchten, Krümmungen. — μετ' ἀνέρος ἵχνι' ἐρευνῶν, nach den Fuss-
 tapfen spürend, wie τ 436 ἵχνι' ἐρευνῶντες. — 322. ἐξεύροι, ἀπ. εἶρ.
 — 323. μετεφώνεε Μυρμ., sprach unter den M. wie I 52. θ 201.
 π 354. — 324. ἐκβαλον, liess ich fallen, mit dem Nebenbegriff der
 Prahlerei. — 326. περικλυτὸν Prädicat zu ἀπάξειν, nicht Epitheton
 ornans. — 327. λαχόντα τε ληίδος αἶσαν, vgl. λαχὼν ἀπὸ ληίδος αἶσαν
 ε 40. ν 138, den ihm zukommenden Theil, den ihm gebührenden An-
 theil an der Beute, = portio. — 328. Vgl. K 104. — 329. ἐρεῦσαι,
 nämlich αἵματι wie A 394. — 330. αὐτοῦ, zu O 349. — ἐνὶ Τροίῃ von
 der Landschaft Troie. — 331. ἱππηλάτα Πηλεὺς, zu Π 33. — 332. οὐδὲ
 Θέτις μήτηρ, zu 57. — αὐτοῦ γαῖα καθέξει, hier wird (mich) die
 Erde zurückhalten, zu Π 629, denn in der Regel wurden vor Troie
 selbst die Gebeine der gefallenen Achaiier bestattet, s. H 85. α 239.
 γ 109. ε 311. ξ 369. ω 32. 77. — 333. εἴμ' ὑπὸ γαῖαν wie ν 81 γαῖαν
 ὑπὸ στυγερὴν ἀφικέσθαι und γαῖαν δύμεναι Z 19, χθόνα δύμεναι
 Z 411. — 334. Ἔκτορος . . τεύχεα, die frühere Rüstung des Achilleus.
 [— σοῖο statt σεῖο geben 335 mit Cod. Harlei. Bekker, Düntzer, La
 Roche, Döderlein, da nach Apollonios Dysk. das orthotonirte Pronomen
 sich nicht possessiv (Di. 47, 9, 3, 2) gebrauchen lässt. Thiersch Gramm.
 §. 205, 17.] — 336. ἀποδειροτομήσω hier und in demselben Gelübde
 Ψ 22 von Menschen, λ 35 vom Opferthier. — 338. αὐτως, so, wie du
 hier bist, unbegraben, vgl. 198. ν 281. 336. — 339. ἀμφὶ . . σέ, um dich
 herum, wie κ 486. λ 510 [und nicht uneigentlich: über dich, um
 dich, nach Di. 68, 30, 5]. — Τρῳαὶ καὶ Δαρδανίδες, die einzigen Weiber
 im achaischen Lager. — βαθύκολποι, zu 122. — 340. Der Plural νύκτας
 τε καὶ ἡμέατα wie Ψ 185. Ω 744. — 341. τὰς bis καμόμεσθα, die wir
 uns mit Mühe erworben, erbeutet haben. — 342. μερόπων ἀνθρώ-

ὡς εἰπὼν ἑτάροισιν ἐκέκλετο δῖος Ἀχιλλεύς
 ἄμφι πυρὶ στήσαι τρίποδα μέγαν, ὄφρα τάχιστα
 Πατροκλον λούσειαν ἄπο βρότον αἱματόεντα. 345
 οἱ δὲ λοετροχόον τρίποδ' ἴστασαν ἐν πυρὶ κηλέῳ,
 ἐν δ' ἄρ' ὕδωρ ἔχεαν, ὑπὸ δὲ ξύλα δαῖον ἐλόντες.
 γάστρην μὲν τρίποδος πῦρ ἄμφεπε, θέρμετο δ' ὕδωρ.
 αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ ζέσσειν ὕδωρ ἐνὶ ἥνοπι χαλκῷ,
 καὶ τότε δὴ λούσαν τε καὶ ἤλειψαν λίπ' ἐλαίῳ, 350
 ἐν δ' ὠτειλὰς πλήσαν ἀλείφατος ἐννεώροιο.
 ἐν λεχέεσσι δὲ θέντες ἐανῶ λιτὶ κάλυψαν
 ἐς πόδας ἐκ κεφαλῆς, καθύπερθε δὲ φάρει λευκῷ.

πων, zu 288. [πόλις statt πόλεις (πόλιας) giebt Bekker aus Conjectur, zu B 648.]

344. ἄμφι πυρὶ στήσαι, an das Feuer zu stellen, wie X 443. Ψ 40. ϑ 426. 434, eigentlich nach einer der unsrigen entgegengesetzten Vorstellungsweise um das Feuer, so dass der Kessel das Feuer rings berührt [Ameis zu ϑ 426]. — 345. λούσειαν ἄπο, wie andere Verba des Reinigens, Abwaschens mit doppeltem Accusativ verbunden, zu II 667. Di. 46, 18. [Geppert II. S. 183]. — βρότον αἱματόεντα, den Blutstrom, den blutigen Ausfluss der Wunde, Verschluss, zu H 425. — 346—8. = ϑ 435—7, wie auch 344 = ϑ 434. λοετροχόος, Badewasser ergiessend, badbereitend, hier Beiwort des τρίπους, wogegen es v 297 als Substantiv den Badewärter selbst bezeichnet. Das Imperfect ἴστασαν, um die Entwicklung des Hergangs, das Aufstellen des Siedekessels mit allen nöthigen Vorbereitungen, zu veranschaulichen. — ἐν πυρὶ κηλέῳ, mit glühendem, flammendem Feuer, zu Θ 217. — 347. ἐν, hinein, ὑπὸ, darunter d. h. unter dem Kessel, wie noch Φ 364. — 348. γάστρην, den Bauch, hier und ϑ 437. — 349. ἐνὶ ἥνοπι χαλκῷ wie κ 360 in dem glänzenden Erzessel. ζεῖν vom Wasser wie Φ 365. κ 360, vom Kessel selbst Φ 362. Ueber das Baden und Salben der Leiche (auch Letzteres ein wesentlicher Theil der Todtenehren, s. Hor. Ep. 17, 11. Verg. Aen. VI 219. Ennius: *Tarcuini corpus bona femina lavit et unxit*) von Seiten der ἑταροὶ 350 zu II 679. — 351. ἀλείφατος ἐννεώροιο (εω mit Synizesse), mit neunjährigem Salböl, mit dem man die Wunde füllte, um die durch diese beschleunigte Verwesung aufzuhalten und Wohlgeruch zu bewirken. [Während in der Odyssee ἐννέωρος die Bedeutung 'neunjährig' hat, vgl. G. Curtius Grundz. S. 358, und von den Alten auch hier so verstanden wurde, haben Neuere wie Classen Jahrb. f. Phil. 1859 S. 309 es von ἀείρειν als 'hervorgehoben', hervorragend, ausgezeichnet oder, wie H. Weber Phil. 1861 S. 163 ff. Düntzer Kuhns Zeitschr. XV S. 57 und zur Stelle von νέος (Düntzer von einem wie ὀπώρη gebildeten νεώρη 'Jugendzeit', Weber mit Annahme des z. B. in πέλωρος sich findenden Suffixes ωρος) in der Bedeutung 'jugendlich', frisch herleiten wollen, da frische Salbe hier vor allem von Nöthen sei. Vgl. aber Savelsberg Z. f. Gymn. 1865 S. 282. Ameis Anhang zu κ 19.] Das Salböl war also bei der Abfahrt aus Griechenland eben frisch bereitet gewesen. — 352. λιτὶ, hier und ψ 254 Dativ zum Accusativ λιτὰ, bezeichnet hier das einfache Leinentuch, mit dem man den Leichnam auf dem Todtenbette umhüllte, wie man ein gleiches den Gebeinen in das Grab mitgab, Ψ 254. ἐανῶ, mit umhüllendem. — 353. ἐς πόδας ἐκ κεφαλῆς, zu II 640. — φάρει, dem gewöhnlichen Leichenlaken, wie Ω 580. 588. ω 147.

παννύχιοι μὲν ἔπειτα πόδας ταχὺν ἄμφ' Ἀχιλῆα
 Μυρμιδόνες Πάτροκλον ἀνεστενάχοντο γούντες· 355
 [Ζεὺς δ' Ἥρην προσέειπε κασιγνήτην ἄλοχόν τε
 ἔπρηξας καὶ ἔπειτα, βοῶπις πότνια Ἥρη,
 ἀνοτήσασ' Ἀχιλῆα πόδας ταχύν. ἦ ῥά νυ σεῖο
 ἔξ αὐτῆς ἐγένοντο κάρη κομόωντες Ἀχαιοί·
 τὸν δ' ἠμείβεται ἔπειτα βοῶπις πότνια Ἥρη 360
 αἰνότατε Κρονίδη, ποῖον τὸν μῦθον εἶπες.
 καὶ μὴν δὴ πού τις μέλλει βροτὸς ἀνδρὶ τελέσσαι,
 ὅς περ θνητός τ' ἐστὶ καὶ οὐ τόσα μῆδεα οἶδεν·
 πῶς δὴ ἐγὼ γ', ἣ φημι θεάων ἔμμεν ἀρίστη,
 ἀμφοτέρων, γενεῇ τε καὶ οὔνεκα σὴ παράκοιτις 365
 κέκλημαι, σὺ δὲ πᾶσι μετ' ἀθανάτοισιν ἀνάσσεις,
 οὐκ ὄφελον Τρώεσσι κοτεσσαμένη κακὰ ῥάψαι;
 ὣς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον.]
 Ἥφαιστου δ' ἵκανε δόμον Θέτις ἀργυρόπεζα

354—5. = 315, wo s. — 356. = Π 432. 356—68 Zwiegespräch zwischen Zeus und Here im Olympos, das abgesehen von dem Plötzlichen des Scenenwechsels (weder ist die Localveränderung noch des Zeus Rückkehr zum Olympos irgend angedeutet und eben so rasch als Zeus und Here auftreten verschwinden sie, ohne etwas von Bedeutung für das Ganze gesprochen oder gethan zu haben) der Widerspruch zwischen 358 und 185 (nach welcher Stelle die Absendung der Iris an Achilleus vor Zeus und den anderen Göttern geheim blieb) und die unziemliche Vertheidigung Heres 365—6 (in Versen, die aus Δ 60—1 wiederholt sind) verdächtigen. [Die so überaus kurze Episode ist das Werk eines Interpolators, der eine wenn auch sehr lose und ungefüge Verknüpfung zwischen Patroklie (Ende) und Hoplopoie (Wiederaufnahme von 147), zwischen der Todtenklage um Patroklos auf Erden und der Bestellung der Waffen durch Thetis in der olympischen Schmiede versuchte, und als ein solches schon von Zenodot erkannt.] — 357. ἔπρηξας καὶ ἔπειτα, so bist du demnach doch ans Ziel gekommen, so' hast du demnach doch es fertig gebracht. πρήσσω absolut. — βοῶπις πότνια Ἥρη wie Θ 471. Ο 49. [Doch steht hier der Vocativ βοῶπι im Venetus und La Roche hat diesen in den Text genommen.] — 358. ῥά, zu Ξ 49, hier in ironischer Rede. — 359. σεῖο ἔξ αὐτῆς ἐγένοντο, d. h. deine Theilnahme an den Achaiern und deine Fürsorge ist so gross, als wären sie deine leiblichen Söhne. — κάρη κομόωντες, zu Ν 310.

360—1. = Π 439—40. — 362. Zu βροτός erklärt durch ὅς περ θνητός τ' ἐστὶ vgl. γ 3. η 210. μ 386 θνητοῖσι βροτοῖσιν, π 212 θνητὸν βροτόν. — τελέσσαι, nämlich etwas Schlimmes (κακά 367). — 365—6. = Δ 60—1. Ueber ἀμφοτέρων mit nachfolgendem Dativ zu Γ 179. — γενεῇ τε bis κέκλημαι, vgl. Verg. Aen. I 46—7. — 366. κέκλημαι, genannt bin, heisse, zu Α 293.

368. = Π 101. ἀγορεύειν von Zweien nur in formelhaften Versen [denn δ 465 ist mit Aristarch ἐρεῖνεις zu schreiben, s. Ameis im Anhang]. — 369—477. Thetis kommt zum Hephaistos, wo sie bereitwillig aufgenommen wird. Der Gott macht sich schleunig an die Arbeit. — 369. Ἥφαιστου . . δόμον. Wohnung und Werkstätte des Hephaistos befinden sich im Olympos, wie schon 146. 148 angedeutet ward; die unterdess eingebrochene Nacht, während welcher es auf dem Olympos eben so dunkel ist wie auf der Erde und auch die Götter ganz so wie die Menschen schlafen [Geppert I S. 411], findet hier eben so

ἄφθιτον ἀστερόεντα, μεταπρεπέ' ἀθανάτοισιν, 370
 χάλκεον, ὃν ῥ' αὐτὸς ποιήσατο κυλλοποδίων.
 τὸν δ' εὖρ' ἰδρώοντα ἐλισσόμενον περὶ φύσας,
 σπεύδοντα· τρίποδας γὰρ εἴκοσι πάντας ἔτευχεν
 ἐστάμεναι περὶ τοῖχον ἑσταθέος μεγάροιο,
 χρύσεια δέ σφ' ὑπὸ κύκλα ἐκάστω πυθμένι θῆκεν 375
 ὄφρα οἱ ἀντόματοι θεῖον δυσαίαιτ' ἀγῶνα
 ἦδ' αὐτίς πρὸς δῶμα νεοίατο, θαῦμα ἰδέσθαι
 οἷ δ' ἦ τοι τόσον μὲν ἔχον τέλος, οὔατα δ' οὐ πω
 δαιδάλεα προσέκειτο· τὰ ῥ' ἤρτυε, κόπτε δὲ δεσμούς.
 ὄφρ' ὃ γε ταῦτ' ἐπονείτο ἰδυίησι πραπίδεσσιν, 380
 τόφρα οἱ ἐγγύθεν ἦλθε θεὰ Θέτις ἀργυρόπεζα.

wenig als im Folgenden Berücksichtigung. — 370. ἄφθιτον, zu *N* 22. — ἀστερόεντα, hier wie *II* 134 vom Panzer des Achilleus wohl in allgemeinerer Bedeutung funkelnd [‘funkelnd wie ein ganzer Himmel voller Sterne’. Döderlein Gloss. §. 1017], nicht in Bezug auf die Lage im Olympos, da nur der Uranos, nie aber der Olympos dem Dichter ἀστεροεῖς ist. Uebrigens s. zu *II* 134. — μεταπρεπέ' (ἀπ. εἰρ.) ἀθανάτοισιν, brachylogisch = unter den Wohnungen der Unsterblichen. Zu *P* 51. — 371. χάλκεον. Metallen waren nach *A* 607 auch die übrigen von Hephaistos errichteten Wohnungen der Olympier. — κυλλοποδίων, der Krümmfüssige, wie *Y* 270. *Φ* 331, wo sogar in der Anrede, und *χωλεύων* *Σ* 411. *Y* 37, *χωλός* *Σ* 397. — 372. ἐλισσόμενον, sich rasch bewegend, tummelnd. Zu *σπεύδοντα* vgl. die Schilderung, die Hor. *Od.* I 4, 7. 8 vom ‘Feuereifer’ des Volcanos (*Volcanus ardens*) giebt. — φύσα noch viermal, aber nur in *Σ* (409. 412. 468. 470). — τρίποδας, gleich den aus Gold getriebenen Dienerinnen 417 ff. und den von selbst blasenden Schmiedebälgen 470 aus der olympischen Werkstätte hervorgegangene, mit einer Art von Leben begabte Automaten: diese zwanzig Dreifüsse besitzen die wunderbare Eigenschaft, auf den ihnen ‘untergelegten’ (375) Rädern (womit zu vergl. das zum bequemeren Hin- und Herschieben unten mit Rädern versehene, ὑπόκυκλος, Arbeitskörbchen *δ* 131 und die auf Rädern, ‘in denen ein lebendiger Athem ist’, gehenden Cherubgestalten Hesekiel 1, 15—21, zum Ganzen auch das, was sich das Alterthum vom Automat Pandora, von den Bildsäulen des Daidalos, den rhodischen Kunstwerken und vom Talos in Kreta, das Mittelalter von den Wunderwerken des Zauberers Virgilius erzählte, vgl. auch die lebenden Zauberpuppen, welche die Nichte des Kuvera, des dem Hephaistos entsprechenden indischen Gottes des Reichthums, bei Somadeva hat) von selbst dem Meister nachzurollen zum Versammlungssaal der Götter (μέγαρον 374), um dort — als Sessel oder als Gestelle für Trinkgeschirre oder als blosse Zimmerdecoration? — an der Wand herum (περὶ τοῖχον 374) zu stehen, bis sie dem heimkehrenden auf die gleiche Weise wieder folgen. — εἴκοσι πάντας, zwanzig in Allem, im Ganzen, zwanzig zusammengenommen, wie öfter nach Zahlwörtern, zu *H* 161. — 375. πυθμήν, lat. *fundus*, der Boden, hier der Fuss, das Fussgestell des Dreifusses, das auf den goldnen Rädern ruhte. — 376. θεῖον . . ἀγῶνα, von der wirklichen Versammlung der Götter im Olympos; anders *H* 293. — 378. τόσον μὲν, soweit, wie *X* 322. *Ψ* 454 (ἄλλο τόσον). — ἔχον τέλος, waren fertig, vollendet. — οὔατα, die Henkel wie *A* 633. — 379. ἤρτυε, bereitete er. — κόπτε bis δέσμούς = *θ* 274, schmiedete die Bande, die Nägel und Niete zur Befestigung der Henkel. — 380. ὄφρ' asyndetisch, *Di.* 59, 1, 3. — ἐπονείτο, schaffte mühsam, ἰδυίησι πραπίδεσσιν, mit kunstverständigem Sinn, zu *A* 608, immer

- τὴν δὲ ἴδε προμολοῦσα χάρις λιπαροκρήδεμνος
καλή, τὴν ὤπνιε περικλυτὸς ἀμφιγυήεις·
ἐν τ' ἄρα οἱ φῦ χειρὶ, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν.
τίπτε, Θέτι τανύπεπλε, ἰκάνεις ἡμέτερον δῶ 385
αἰδοίη τε φίλη τε; πάρος γε μὲν οὔ τι θαμίζεις.
ἀλλ' ἔπεο προτέρω, ἵνα τοι παρ ξείνια θείω.
ὥς ἄρα φωνήσασα πρόσω ἄγε δια θεάων.
τὴν μὲν ἔπειτα καθείσεν ἐπὶ θρόνου ἀργυροήλου
καλοῦ δαιδαλέου· ὑπὸ δὲ θρήνης ποσὶν ἦεν 390
κέκλετο δ' Ἥφαιστον κλυτοτέχνην, εἶπέ τε μῦθον.
Ἥφαιστε, προμολ' ὦδε. Θέτις νύ τι σεῖο χατίζει.
τὴν δ' ἡμείβεται ἔπειτα περικλυτὸς ἀμφιγυήεις
ἧ ῥά νύ μοι δεινὴ τε καὶ αἰδοίη θεὸς ἔνδον,
ἧ μ' ἐσάωσ' ὅτε μ' ἄλγος ἀφίκετο τῆλε πεσόντα 395

von Hephaistos. — 382. χάρις. Während hier eine Charis dem Gott kunstreicher Bildungen vermählt ist, ist es ϑ 268 (und Φ 416?) Aphrodite selbst, beidemal als allegorische Andeutung der Verwandtschaft zwischen Anmuth und Kunst. — λιπαροκρήδεμνος, mit glänzendem Kopftuche od. Schleiertuche, *ἀπ. εἶρ.*, vgl. die λιπαρὰ κρήδεμνα der Penelope α 334 und die λιπαρὴ καλύπτρη X 406. — 383. ἀμφιγυήεις, zu A 607. — 384. = Ξ 232. — 385. τίπτε . . ἰκάνεις, Begrüßungsformel an den Angekommenen, zu A 202, mit ἰκάνεις (bist du gekommen. Di. 53, 1, 3) wie 424. Mit diesem und dem folgenden Verse wird Thetis wie hier von der Charis, so unten 424—5 von Hephaistos selbst, ε 87. 88 Hermes von Kalypso begrüßt, V . 386 überhaupt nur in diesen Begrüßungen göttlichen Besuchs von Seiten eines anderen Gottes angewandt. [— Θέτι τανύπεπλε. Zenodot gab des Hiatus wegen den Nominativ: Θέτις τανύπεπλος ἰκάνεις ἡμέτερόνδε (in unser Haus, auch 424. ϑ 39 Variante zu ἡμέτερον δῶ, und o 513. ω 267. Di. 43, 3, 6]. Θέτι [Bekker hier und 424 Θέτις] mit τ vor einfachem Consonanten wie 424. Ω 88 [Hoffmann quaest. hom. I. S. 99]. — 386. αἰδοίη τε φίλη τε, ehrwürdig und willkommen, Apposition zu dem in ἰκάνεις liegenden $\sigma\acute{\upsilon}$. Zum Präsens bei πάρος sonst Di. 53, 1, 1. — 387. Vgl. 408. ε 91.

390. ὑπό, adverbiales darunter und ποσὶν für die Füße, zu Ξ 240. Am θρόνος, dem auf hohen Beinen ruhenden Sessel mit Lehne und Armstütze, ist ein Schemel oder Auftritt θρήνης befestigt, zu Ξ 240. — 391. κλυτοτέχνην, zu 143. — 392. Ἥφαιστε bis χατίζει, eine aus einem Verse bestehende Rede, zu 182. ὦδε, nach Aristarch bei Homer nie in örtlicher Bedeutung [die Döderlein zu K 537 annimmt], hier ein dringendes so wie ich dich hier sehe, so ohne Weiteres. Vgl. α 182. β 28. ρ 544, οὕτω ζ 218. — 394. δεινὴ τε καὶ αἰδοίη, furchtbar und ehrwürdig wie Γ 172. ϑ 22. ξ 234, nur δεινός hier in abgeschwächter Bedeutung. — 395 ff. Der Mythos vom Herabsturz des Hephaistos in durchaus von A 590—4 abweichender Fassung. Der nach 397 und ϑ 311 lahmgeborene Gott (nach A erlahmt er jedenfalls erst in Folge des Falls) wird als seiner Gebrechlichkeit und Missgestalt wegen verworfenes und auszusetzendes Kind kurz nach der Geburt von der eigenen Mutter Here aus dem Olympos ins Meer geschleudert (nach A von Zeus nach Lemnos), wo ihn wie Z 136 ff. den verfolgten Dionysos Thetis mit mütterlicher Sorgfalt [‘an ihrem Busen’ 398, wogegen Döderlein Gloss. §. 2111 κόλπος vom ‘Meeresschwall’ versteht] in ihrer Grotte birgt, Letzteres wie der neunjährige (400) Aufenthalt Züge, die in dem verwandten indischen Mythos von Agni dem Gott des Feuers und seinem

μητρὸς ἐμῆς ἰότητι κυνώπιδος, ἣ μ' ἐθέλησεν
 κρύψαι χωλὸν ἔοντα. τότε ἂν πάθον ἄλγεα θυμῷ,
 εἰ μὴ μ' Εὐρυνόμη τε Θέτις θ' ὑπεδέξατο κόλπῳ,
 Εὐρυνόμη θυγάτηρ ἀπορροῦ Ὠκεανοῖο.
 τῆσι παρ' εἰνάετες χάλκευον δαίδαλα πολλὰ, 400
 πόρπας τε γναμπτὰς θ' ἔλικας κάλυκας τε καὶ ὄρμους,
 ἐν σπῆι γλαφυρῷ· περὶ δὲ ῥόος Ὠκεανοῖο
 ἀφρῷ μορμύρων ῥέεν ἄσπετος· οὐδέ τις ἄλλος
 ἦδεεν οὔτε θεῶν οὔτε θνητῶν ἀνθρώπων,
 ἀλλὰ Θέτις τε καὶ Εὐρυνόμη ἴσαν, αἶ μ' ἐσάωσαν. 405
 ἣ νῦν ἡμέτερον δόμον ἵκει· τῷ με μάλα χρεῖώ
 πάντα Θετι καλλιπλοκάμῳ ζωάγρια τίνειν.
 ἀλλὰ σὺ μὲν νῦν οἱ παράθες ξεινήια καλά,
 ὄφρ' ἂν ἐγὼ φύσας ἀποθείομαι ὄπλα τε πάντα.
 ἦ, καὶ ἀπ' ἀκμόθετοιο πέλωρ αἴητον ἀνέστη 410

Sturze ins Meer sich wiederfinden. — 396. κυνώπιδος, wie Hephaistos θ 319 auch die Gattin Aphrodite nennt. — 399. Εὐρυνόμη, Epanalepsis, Wiederholung desselben Begriffs mit einem Zusatze, bei einem Eigennamen, zu B 672. — ἀπόρροος, zurückströmend, wie υ 65 Beiwort des die Erde umfließenden und so in sich selbst zurückströmenden Okeanos. — 400. τῆσι παρ', also in frühester Kindheit, εἰνάετες, zu 395. Di. 46, 4. — χάλκευον, ἄπ. εἰρ. — δαίδαλα, Kunstwerke, hier wie τ 227 von Metallarbeiten. Das im Folgenden Aufgezählte ist durchgehends Frauenschmuck, den der jugendliche Hephaistos für beide Göttinnen arbeitete. — 401. πόρπη, ἄπ. εἰρ., zu πείρειν, durchstechen, durchbohren, also Nadel oder die durchbohrende Schnallenzunge, hier die Schnalle selbst, Metallschmuck für das Gewand. — γναμπτὰς θ' ἔλικας (ἄπ. εἰρ.), ringförmige Armbänder [Döderl. Gloss. §. 465], Armbänder von gewundener Form, Metallschmuck für den Arm. [W. Helbig Im neuen Reich 1874 S. 731 versteht, gestützt auf die Schilderung im Aphroditehymnos, unter ἔλικες, 'Windungen' Spiralbroschen.] — κάλυκας, ein ἄπ. εἰρ., metallner Frauenschmuck für das Haupt, entweder wie Blumenknospen gestaltete Ohrgehänge oder Haarschmuck, bestehend aus Nadeln mit knospenförmigen Köpfen. — ὄρμους, Ketten, wie ο 460. σ 295 Metallschmuck für den Hals. — 402. ῥόος Ὠκεανοῖο. Ueber den Okeanos als fließenden Strom zu Ξ 245. — 403. ἀφρῷ μορμύρων wie E 599. Φ 325. Das 'Murmeln' des um die Grotte fluthenden Okeanos malen die gehäuften ρ in diesem und dem vorhergehenden Verse. — 404. οὔτε θεῶν οὔτε θνητῶν ἀνθρώπων, ein verstärktes 'Niemand', zu A 548. ἦδεεν, nämlich von meinem Aufenthalte im Meere. — 405. ἴσαν wie δ 772. ν 170. ψ 152 Form von οἶδα (3. Plur. zum Plusquamperfect), sonst nur von εἶμι. — 406. ἵκει [vor Wolf ἦκει] mit Perfectbedeutung, zu 292. — 407. πάντα ζωάγρια, jeden d. i. vollen Rettungslohn, vollen Dank für Lebensrettung, wie θ 462. — 409 und 412. ὄπλα, Werkzeuge, wie γ 433 ὄπλα χαλκήια 'Schmiedewerkzeuge'.

410. ἀκμόθετον wie 476. θ 274 der Ambosstock, das Ambosgestell. — πέλωρ nur hier und vom Kyklopen ι 428, von der Skylle υ 87. Ein Scheusal ist aber Hephaistos seiner unschönen Gestalt und seines wankenden Ganges, des starken Halses (415), der behaarten Brust (415) und der dünnen Schienbeine (411) wegen. — αἴητος, ἄπ. εἰρ., unersättlich (?), nämlich im Arbeiten, als Beiwort des Schmiedegotts als wackern Handwerksmannes [und des 'einzigen homerischen Gottes, der

- χωλεύων· ὑπὸ δὲ κνήμαι ῥώνοντο ἀραιαί.
 φύσας μὲν δ' ἀπάνευθε τίθει πυρός, ὅπλα τε πάντα
 λάρνακ' ἐς ἀργυρέην συλλέξατο, τοῖς ἐπονεῖτο·
 σπόγγῳ δ' ἀμφὶ πρόσωπα καὶ ἄμφω χεῖρ' ἀπομόργνυ
 αὐχένα τε στιβαρὸν καὶ στήθεα λαχνήεντα. 415
 δὺ δὲ χιτῶν', ἔλε δὲ σκῆπτρον παχύ, βῆ δὲ θύραζε
 χωλεύων· ὑπὸ δ' ἀμφίπολοι ῥώνοντο ἄνακτι
 χρύσειαι, ζῶησι νεήνισιν εἰοικυῖαι.
 τῆς ἐν μὲν νόος ἐστὶ μετὰ φρεσὶν, ἐν δὲ καὶ αὐδὴ
 καὶ σθένος, ἀθανάτων δὲ θεῶν ἅπο ἔργα ἴσασι. 420
 αἰ μὲν ὑπαιθα ἄνακτος ἐποίπνυον· αὐτὰρ ὃ ἔρρων
 πλησίον, ἔνθα Θέτις περ, ἐπὶ θρόνου Ἴζε φαινοῦ,
 ἐν τ' ἄρα οἱ φῦ χειρὶ, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν.
 'τίπτε, Θέτι τανύπεπλε, ἰκάνεις ἡμέτερον δῶ
 αἰδοίῃ τε φίλῃ τε; πάρος γε μὲν οὔ τι θαμίζεις. 425
 αὐδα ὃ τι φρονέεις· τελέσαι δέ με θυμὸς ἄνωγεν,
 εἰ δύναμαι τελέσαι γε καὶ εἰ τετελεσμένον ἐστίν.'
 τὸν δ' ἡμείβετ' ἔπειτα Θέτις κατὰ δάκρυ χέουσα
 "Ἥφαιστ', ἧ ἄρα δὴ τις, ὅσαι θεαὶ εἰς' ἐν Ὀλύμπῳ,
 τοσσάδ' ἐνὶ φρεσὶν ἦσιν ἀνέσχετο κήδεα λυγρὰ 430

arbeitet', Döderlein Gloss. S. 275 im Anschluss an alte Erklärer, der das dunkle und vielgedeutete Wort mit ἀητος Φ 395 zusammenstellt]. — 411. = Y 37. ὑπό, unten, unter seinem (unverhältnissmässig starken) Oberkörper. — ἀραιαί, die dünnen, schmalen [,mit Spiritus asper nach Aristarch und so auch im Venetus]. χωλεύων wie noch 417. — 412. φύσας . . ἀπάνευθε τίθει πυρός, wesshalb sie 469 von ihm wieder ins Feuer 'gewendet' d. i. gerichtet werden müssen; diese φύσαι waren also nach beiden Stellen beweglich. ὅπλα, zu 409. — 413. λάρναξ, Truhe, Lade, nur hier und Ω 795. [Lehrs Arist. S. 150 2. Aufl.] — 414. ἀμφί, auf beiden Seiten. — 415. στήθεα λαχνήεντα, zu Π 554, wie αὐχ. στιβ. den durch harte Arbeit gestählten Körper veranschaulichend. — 416. θύραζε, aus der Schmiede ins Gemach der Charis. — 417. ὑπό, denn sie gingen unter ihm, indem sich der hinkende im Gehen auf sie stützte. — 418. νεήνις, die Jungfrau, nur hier und η 20 [,nach A. Goebel Homeric S. 20 vielmehr von Wurzel ἄν 'frischglänzend']. εἰοικυῖαι nur hier, wogegen die kürzere Form εἰκυῖα zwanzigmal sich findet. — 419. Märchenhafte Schilderung der metallnen, aber gleich den aus Gold und Silber getriebenen Hunden η 91, gleichfalls einem Werke des Hephaistos, und den goldenen Statuen fackeltragender Knaben η 100 belebt gedachten Hephaistomägde; denn mit Verstand sind sie begabt (419) und sogar Sprache und Kunstfertigkeiten (420), die sie den Göttern verdanken, besitzen sie. Zu 372. — ἐστὶ. Das Präsens wie öfter da wo von Göttern oder göttlichen Dingen oder von Unterwelt, Elysium, Himmel, Weltordnung die Rede ist [Friedländer Philol. 1851 S. 674]. — 420. θεῶν ἅπο, von den Göttern her. — 421. ὑπαιθα, unter, mit Genetiv wie Φ 255. Den Eifer der emsigen Gehülffinnen malen die flüchtigen Daktylen. — 423—5. = 384—6. — 427. = Ξ 196, fehlt im Palimpsest. Auch diese Verse (426—7) sind in den zu 385 besprochenen Begrüssungen stehend, zu Ξ 195.

428. = A 413. — 429. Ueber die Fügung des Substantivs zum Relativ, wodurch der Relativsatz an Kraft und Nachdruck gewinnt, Di. 51,

ὅσσ' ἐμοὶ ἐκ πασέων Κρονίδης Ζεὺς ἄλγε' ἔδωκεν;
 ἐκ μὲν μ' ἀλλάων ἀλιάων ἀνδρὶ δάμασσεν,
 Αἰακίδῃ Πηλῆϊ, καὶ ἔτλην ἀνέρος εὐνήν
 πολλὰ μάλ' οὐκ ἐθέλουσα. ὃ μὲν δὴ γήραϊ λυγρῶ
 κεῖται ἐνὶ μεγάροις ἀρημένος· ἄλλα δέ μοι νῦν, 435
 υἱὸν ἐπεὶ μοι δῶκε γενέσθαι τε τραφέμεν τε,
 ἔξοχον ἠρώων, ὃ δ' ἀνέδραμεν ἔρνεϊ ἴσος·
 τὸν μὲν ἐγὼ θρέψασα φυτόν ὡς γουνῶ ἀλωῆς,
 νηυσὶν ἐπιπροέηκα κορωνίσιν Ἴλιον εἴσω
 Τρωσὶ μαχησόμενον· τὸν δ' οὐκ ὑποδέξομαι αὐτίς 440
 οἴκαδε νοστήσαντα, δόμον Πηλῆιον εἴσω.
 ὄφρα δέ μοι ζῶει καὶ ὄρα φάος ἡελίοιο,
 ἄχνηται, οὐδέ τί οἱ δύναμαι χραισμῆσαι ἰοῦσα.
 κούρην ἦν ἄρα οἱ γέρας ἔξελον νῆες Ἀχαιῶν,
 τὴν ἄψ ἐκ χειρῶν ἔλετο κρείων Ἀγαμέμνων. 445
 ἦ τοι ὃ τῆς ἀχέων φρένας ἔφθιεν· αὐτὰρ Ἀχαιοὺς
 Τρῶες ἐπὶ πρύμνησιν εἴλεον, οὐδὲ θύραζε
 εἴων ἐξιέναι. τὸν δὲ λίσσοντο γέροντες
 Ἀργείων, καὶ πολλὰ περικλυτὰ δῶρ' ὀνόμαζον.
 ἔνθ' αὐτὸς μὲν ἔπειτ' ἠναίνετο λοιγὸν ἀμῦναι, 450
 αὐτὰρ ὃ Πατροκλον περὶ μὲν τὰ ἅ τεύχεα ἔσσειν,
 πέμπε δέ μιν πολεμόνδε, πολὺν δ' ἅμα λαὸν ὄπασσειν.

10, 1. — 431. Ζεὺς. Aber nach Ω 60 ist es Here, nach Σ 85 sind es die Götter überhaupt, die Thetis ihrem Lieblinge Peleus vermählen. — 432. ἀλιάων, zu 86. — δάμασσεν, zu 85. — 433. ἔτλην, wozu als Gegensatz ihr jetziges Leid 435. Dass sie von ihrer erzwungenen Ehe, durch die sie in alles Elend der Sterblichkeit verflochten ward [Nägelsbach Theol. S. 84] als einem Leid der Vergangenheit spricht, erklärt sich aus der nach ihres Sohnes Abfahrt gen Troie erfolgten Trennung von Phthië und dem Gatten. Zu Ω 62. — 434. πολλὰ μάλ' als Verstärkung zu οὐκ ἐθέλουσα, invita (zu N 572), wie sonst πολλά bei ἀέκων (A 557. P 666) und ἀεκαζόμενος (Z 458. v 277). — 435. ἄλλα δέ μοι νῦν, nämlich Ζεὺς ἄλγε' ἔδωκεν aus 431. — 436. γενέσθαι τε τραφέμεν τε, zu H 199. — 437—43. = 56—62. [Die asyndetisch in Versen, die aus Π entnommen sind, sich anschliessende kurze Zusammenfassung der Ereignisse vor Troie 444—56 athetirte Aristarchos, da allerdings das Zusammenrücken zweier in der Wirklichkeit getrennter Momente (der Griechengesandtschaft mit ihren Bitten und Verheissungen und der Absendung des Patroklos 449—51) selbst in einer ἀνακεφαλαίωσις auffallen muss: trotzdem würde nach Streichung dieser Partie weder der Uebergang von 443 zu 457 ein natürlicher sein, noch würden Anliegen und Ursache des Besuchs aus den letzten Worten der Göttin 457—61 zur Genüge hervorgehen.] — 444. = Π 56. — 445. = Π 58. τὴν, zu O 433. — 446. φρένας ἔφθιεν (nur hier), Aorist: macerari coepit, als Moment gedacht, nicht Imperfect, da Achilleus sich noch fortwährend grämte [Döderlein Gloss. §. 2204]. Auch φρένας in diesem Zusammenhang nur hier; sonst sagt Homer entweder φθινύθω κῆρ A 491. x 485 oder θυμὸν ἔδω Z 202. Ω 129. ι 75. x 143. 379. — 447. θύραζε, hinaus, wie φ 299. 422. — 448. γέροντες Ἀργείων, Phoinix, der grössere Aias und Odysseus nach I 168 ff. — 449. ὀνόμαζον, zählten auf wie I 515 und ὀνομαίνω I 121. — 450. ἔνθ' . . ἔπειτ', zu N 444. —

πᾶν δ' ἡμαρ μάρναντο περὶ Σκaiῆσι πύλῃσιν·
 καὶ νῦ κεν αὐτῆμαρ πόλιν ἔπραθον, εἰ μὴ Ἀπόλλων
 πολλὰ κακὰ ῥέξαντα Μενoitίου ἄλκιμον υἷον 455
 ἔκταν' ἐνὶ προμάχοισι καὶ Ἐκτορι κῦδος ἔδωκεν.
 τούνεκα νῦν τὰ σὰ γούναθ' ἱκάνομαι, εἰ κ' ἐθέλῃσθα
 υἱεῖ ἐμῷ ὤκνυμόρῳ δόμεν ἄσπίδα καὶ τρυφάλειαν
 καὶ καλὰς κνημίδας, ἐπισφυρίοις ἀραρυίας,
 καὶ θώρηχ'· ὃ γὰρ ἦν οἱ, ἀπώλεσε πιστός ἐταῖρος 460
 Τρωσὶ δαμεις. ὃ δὲ κεῖται ἐπὶ χθονὶ θυμὸν ἀχέων.
 τὴν δ' ἡμείβετ' ἔπειτα περικλυτὸς ἀμφιγυῆεις
 Ἔαρσει· μή τοι ταῦτα μετὰ φρεσὶ σῆσι μελόντων.
 εἰ γὰρ μιν θανάτοιο δυσηχέος ὧδε δυναίμην
 νόσφιν ἀποκρύψαι, ὅτε μιν μόρος αἰνὸς ἱκάνοι, 465
 ὡς οἱ τεύχεα καλὰ παρέσσεται, οἷά τις αὐτε
 ἀνθρώπων πολέων θαυμάσσεται, ὅς κεν ἴδῃται.
 ὡς εἰπὼν τὴν μὲν λίπεν αὐτοῦ, βῆ δ' ἐπὶ φύσας,
 τὰς δ' ἐς πῦρ ἔτρεψε κέλευσέ τε ἐργάζεσθαι.
 φύσαι δ' ἐν χοάνοισιν εἴκοσι πᾶσαι ἐφύσων, 470

453. πᾶν . . ἡμαρ wie A 592, dagegen ν 31 πᾶνῆμαρ. Wenn nach dieser Stelle der Kampf des Patroklos mit Hektor am skaiischen Thor einen ganzen Tag lang gewährt hat (wie P 384 der um die Leiche des Patroklos), dann erst der Sohn des Menoitios gefallen ist, so weicht Orts- wie Zeitangabe bedeutend von der Schilderung des gleichen Ereignisses in Π ab. Zur Angabe 454, dass Apollon ihn getödtet habe, vgl. die Worte des redenden Pferds T 418 und des sterbenden Helden selbst Π 849. — 457. = γ 92. δ 322. τὰ σὰ γούναθ', zu deinen Knien hier. ἱκάνομαι, um sie bittend zu umfassen. — 458. υἱεῖ ἐμῷ ὤκνυμόρῳ, Synizese zweier langer Vocale. Di. 13, 6, 1. — 460. ὃ γὰρ ἦν οἱ d. i. δὲ γὰρ (θώρηξ) ἦν οἱ, ἀπώλεσε π. ἔ. d. i. τοῦτον ἀπώλεσε π. ἔ. — 461. θυμὸν ἀχέων wie immer (zu E 869) am Versende.

462. = 393. — 463. θίρσει· μή τοι bis μελόντων = ν 362. π 436. ω 357. Ueber den asyndetischen Anschluss des den ersten negativ erläuternden zweiten Imperativs zu 74. — 464. θανάτοιο δυσηχέος, zu Π 442. Vgl. über δυσηχῆς schmerzenreich, kummervoll, zu B 686. — 465. θανάτοιο . . νόσφιν ἀποκρύψαι, vor dem Tode verbergen d. i. dem Tode entzieh. ὧδε . . ὡς, eben so gewiss . . als. — ἱκάνοι. Di. 54, 17, 3. — 466. αὐτε, wieder wie jene ersten dem Peleus von den Göttern geschenkten. [Nach La Roche 'hernach'.]

468. ὡς εἰπὼν bis αὐτοῦ wie ρ 254. — 469. ἐς πῦρ ἔτρεψε, wendete . . ins Feuer, zu 412. — 470. χοάνοισιν, ein ἀπαξ εἶρ., desgleichen 471 εἴρηστον und ἐξανειῖσαι (zu N 352); überhaupt häufen sich im letzten Theile von Σ (Schild des Achilleus) die ἀπαξ εἰρημένα wie an keiner zweiten Stelle und nirgends zeigt sich der Einfluss des Gegenstandes auf ihre Zahl schlagender, indem auf die ersten 467 Verse nur 20 (eins auf 23), auf die letzten 150 aber 39 kommen (eins auf vier) [Friedländer zwei hom. Wörterverzeichn. S. 764]. Die χοάνοι sind Schmelztiegel von feuerfestem Thon, in die dann 474—5 das zu schmelzende Metall geworfen wird [,nach Döderlein Gloss. §. 2070 die (eisernen) Blasrohre der (ledernen) Blasbälge, durch welche 'die Luft sich ergießt, ἐκχεῖται', und dann ἐν χοάνοισιν ἐφύσων = χοάνοισιν ἐνεφύσων]. εἴκοσι πᾶσαι, zwanzig in Allem, zu 373. Ueber die

παντοίην εὔπρηστον ἀντμήν ἐξανιεῖσαι,
 ἄλλοτε μὲν σπεύδοντι παρέμμεναι ἄλλοτε δ' αὔτε,
 ὅππως Ἥφαιστός τ' ἐθέλοι καὶ ἔργον ἄνοιτο.
 χαλκὸν δ' ἐν πυρὶ βάλλεν ἀτειρέα κασσίτερόν τε
 καὶ χρυσὸν τιμῆντα καὶ ἄργυρον· αὐτὰρ ἔπειτα 475
 θῆκεν ἐν ἀκμοθέτῳ μέγαν ἀκμονα, γέντο δὲ χειρὶ
 ραισιτῆρα κρατερήν, ἐτέρηφι δὲ γέντο πυράγρην.

ποίει δὲ πρῶτιστα σάκος μέγα τε στιβαρόν τε
 πάντοσε δαιδάλλων, περὶ δ' ἄντυγα βάλλε φαιρινήν
 τρίπλακα μαρμαρέην, ἐκ δ' ἄργύρεον τελαμῶνα. 480
 πέντε δ' ἄρ' αὐτοῦ ἔσαν σάκεος πτύχες· αὐτὰρ ἐν αὐτῷ
 ποίει δαίδαλα πολλὰ ἰδυίησι πραπίδεσσιν.

ἐν μὲν γαῖαν ἔτευξ', ἐν δ' οὐρανόν, ἐν δὲ θάλασσαν

belebten und selbsthauchenden Blasbälge zu 372. — 471. εὔπρηστος, stark entzündend, anfachend (πρήθειν, brennen), das Brennen des Feuers fördernd [,nach Buttmann Lexil. I S. 105 aber passivisch und der Bedeutung nach zum Aorist ἔπρησεν, blähte, liess strömen, gehörig: stark erregt, in Fülle herausgetrieben]. — 472. παρέμμεναι, dass er (der Luftstrom) zur Hand war. ἄλλοτε δ' αὔτε, nämlich μη σπεύδοντι, in Fällen, wo ein minder heftiges Anfachen der Flamme gerathen war. — 473. ἀνεῖν, nur hier mit ἄ. τὲ . . καί, Di. 69, 70 Anm.; das τὲ wie oft in freierer Stellung. — 475. τιμῆντα und τιμῆς I 605, τεχνῆσαι η 110 die einzigen zusammengezogenen Formen von Adjectiven auf -εις. Di. 22, 7, 1 [,wogegen Moritz und Anton Göbel sich zur Schreibung τιμῆτα und Annahme eines Adjectivs τιμῆς, τιμῆτος neben τιμῆεις wie ἀργῆς neben ἀργῆεις neigen]. — 476. und 477. γέντο, zu N 25. — 477. ραισιτῆρα, ἄπ. εἶρ., den Schmiedehammer, bei allen Späteren und der Analogie gemäss männlichen Geschlechts [,weshalb Zenodot auch hier κρατερόν schrieb, vgl. Bekker H. Blätter I S. 157]. πυράγρην, die Feuerzange.

479. πάντοσε δαιδάλλων (hier und ψ 200), nach allen Seiten hin d. i. allenthalben kunstvoll ausarbeitend, künstlich durch die verschiedenen Metalle verzierend. — ἄντυγα . . τρίπλακα (ἄπ. εἶρ.), einen dreifachen Reifen d. i. drei in gewissen Abständen parallel laufende ἄντυγες, zu Ξ 412. — 480. ἐκ (nämlich τοῦ σάκεος) δὲ . . τελαμῶνα, daran aber (A 38) den mit Silber überlegten (A 38) Tragriemen. — 482. ἰδυίησι πραπίδεσσιν, zu 380.

Mit 483 beginnt die phantasiereiche Beschreibung der die Aussen-
 seite des Schilds zierenden Bilder, die einzige ausgeführte Schilderung dieser Art in der Ilias. Nicht wie es Vergilius thut Aen. VIII 630—728 wird der fertige Schild beschrieben und erklärt, sondern das Kunstwerk entsteht und vollendet sich vor unsern Augen und an Stelle einer todten Schilderung ruhender Körper tritt die lebendige Darstellung der Handlungen. Dabei können dem Dichter, so wundervoll reich an Leben und Anschaulichkeit seine Schilderung auch ist, gleich vollendete oder auch dem besungenen Kunstwerke nahe kommende Leistungen seines Zeitalters nicht vor Augen gestanden haben. Schilde mit getriebenen oder gegossenen Figuren sind zwar Homer wohl bekannt (A 36. M 295); allein die Annahme, dass die hier gegebene Schilderung durch das Bestehen gleicher oder ähnlicher Kunstwerke bedingt sei, würde einen Grad vollendeter Kunst voraussetzen, der weder unter den asiatischen Griechen homerischer Zeit noch unter ihren barbarischen Nachbarn gesucht werden darf, eine Stufe der Technik, die mit der einfach-kindlichen Beschreibung der zur Herstellung des Kunstwerks erforderlichen Werkzeuge 476—7

ἠέλιόν τ' ἀκάμαντα σελήνην τε πλήθουσσαν,
 ἐν δὲ τὰ τεύρεα πάντα τὰ τ' οὐρανὸς ἑστεφάνωται, 485
 Πληιάδας θ' Ὑάδας τε τό τε σθένοσ Ὠρίωνοσ
 ἄρκτον θ', ἦν καὶ ἄμαξαν ἐπὶ κλησιν καλέουσιν,

scharf contrastiren würde: denn obschon wir gleichsam Augenzeugen des schaffenden Gottes sind, erfahren wir nichts von den feineren Werkzeugen der Schmiedekunst, wie sie ein so zusammengesetztes, mit Bildern überdecktes Werk erheischt, nichts von der mannigfachen Behandlung der Metalle, ihrer Schmelzung, Verbindung, Färbung. Als das Werk desselben himmlischen Schmieds, der selbstthätige Dreifüsse, selbsthauchende Blasbälge, goldene, aber gehende, sprechende und denkende Jungfrau schuf, ist der Schild des Achilleus ein Erzeugniß von mehr als sterblicher Kunst und seine Schilderung der märchenhaften vom Garten des Alkinoos η 114 ff. zu vergleichen: wie dort des Dichters Phantasie alles Schöne, was die Wirklichkeit an verschiedenen Gegenständen und zu verschiedenen Zeiten darbietet [Ameis Anhang zu η 114] in üppiger Fülle auf den einen Gegenstand überträgt, so lässt sie hier kühn und unbefangen im Erfinden ein Kunstwerk von idealer Schönheit unter des Gottes Meisterhand erstehen, das eben so hoch über allen Schilden des homerischen Zeitalters steht als des Alkinoos Park über allen Gärten der Wirklichkeit. Die Bildwerke selbst sind [nach Welckers sinnreicher Annahme] in fünf Hauptabtheilungen über sämmtliche (fünf) Metallschichten des Schilds vertheilt zu denken, indem die concentrisch über einander liegenden Platten aus Erz, Zinn, Gold, Zinn und Erz nach der Aussenseite zu stufenförmig an Umfang abnehmen, so dass die unterste grösste sowie die mittleren drei nur an ihren Rändern Bilder enthalten, die oberste kleinste hingegen gänzlich mit solchen bedeckt ist. — 488—489. *Der mittelste eherne Kreis des Schildes, das Weltall darstellend.* — ἐν μὲν . . ἔτενξ'. In ähnlicher Weise beginnen mit ἐν δὲ . . ποιήσῃ (490. 573. 587) oder ἐν δ' ἐτίθει (541. 550. 561. 607) oder ἐν δὲ . . ποιήσῃ (590) die übrigen Bilder mit Ausnahme des einen 509. Zur Epinalopsis Di. 66, 50, 9. — γαῖαν . . οὐρανὸν . . θάλασσαν zur Bezeichnung des Universums verbunden wie bei Soph. Kön. Oid. 1427, Aisch. Eum. 864. Dies Bild des Weltalls nahm den mittelsten Theil der Schildoberfläche ein, bedeckte mithin die ganze oberste, aus Erz bestehende Schicht, so zwar, dass der untere Theil die Erde mit dem Meer enthielt, der obere den Himmel mit dem Strahlenrund der Sonne, der vollen Mondscheibe und den bekanntesten Sternbildern. — 484. ἠέλιόν τ' ἀκάμαντα, zu 239. — 485. τὰ, deiktisch wie 486 τό τε σθένοσ Ὠρίωνοσ. — τεύρεα, ein ἀπαξ εἶρ., die Gestirne, Sternbilder, wahrscheinlich nebst τέρας (Di. 2, 3, 2. 18, 7, 1) zu ἀστήρ gehörig [G. Curtius Grundzüge S. 206] — τὰ τ' οὐρανὸς ἑστεφάνωται = Hesiod. Theog. 382, mit welchen der Himmel bekränzt ist [Spitzner Excurs. XXVIII]. — 486. Die Pleiaden, die 'sieben Ochsen' (*triones*) der Römer, von uns 'Siebengestirn', auch 'Gluckhenne' genannt, galten dem Griechen für eine Flucht wilder Tauben (*πελειάδες*), die sich aus Furcht vor dem Jäger Orion um die Mutter scharen; eben so sind die nur hier erwähnten Hyaden, die römischen '*Suculae*', junge Eber, die zum Revier Orions, des gewaltigen Jägers (*σθένοσ* ehrenvolle Umschreibung, zu N 248), gehören und so beobachtet auch die Bärin scharf und ängstlich (*δοκεύει* 488) den drohenden, der die badelustige nicht zum Okeanos lassen will, und dreht sich ungeduldig an dem nämlichen Flecke des Himmels (*αὐτοῦ* 488, daher auch *Ἐλικη* genannt). Dies alles also von der Jagd als der ältesten Beschäftigung hergenommene Benennungen der Himmelsbilder, wogegen die Bezeichnung der Bärin als ἄμαξα 487 der Sprache des Landmanns angehört. — 487—9. = ε 273—5. Zur Redensart τινὰ ἐπὶ κλησιν καλεῖν,

ἢ τ' αὐτοῦ στρέφεται καὶ τ' Ὠρίωνα δοκεύει,
οἷη δ' ἄμμορός ἐστι λοετρῶν Ὠκεανοῖο.

ἐν δὲ δὺω ποίησε πόλεις μερόπων ἀνθρώπων 490
καλάς. ἐν τῇ μὲν ἄα γάμοι τ' ἔσαν εἰλαπῖναι τε,
νύμφας δ' ἐκ θαλάμων δαΐδων ὑπο λαμπομενάων
ἠγίνεον ἀνὰ ἄστν, πολὺς δ' ὑμέναιος ὀρώρειν,
κοῦροι δ' ὀρχηστῆρες ἐδίνεον, ἐν δ' ἄρα τοῖσιν 495
αὐλοὶ φόρμιγγές τε βοὴν ἔχον· αἱ δὲ γυναῖκες
ἰστάμεναι θαύμαζον ἐπὶ προθύροισιν ἐκάστη.
λαοὶ δ' εἰν ἀγορῇ ἔσαν ἀθρόοι· ἐνθα δὲ νεῖκος

einen mit dem Beinamen (Namen) nennen, vgl. noch *H* 138. *X* 29. 506. *δοκεύει*, belauert. Die Sternbilder sind so gegen einander gerichtet, dass der Kopf der Bärin dem tiefer, mithin dem Okeanos näher stehenden Orion zugewandt ist, wesshalb auch Manilius Astron. I 502 singt: *Arctos et Orion adversis frontibus ibant.* — 489. *οἷη δ' ἄμμορος* (untheilhaftig) . . . *Ὠκεανοῖο*, d. h. allein nicht untergeht. Eben so Verg. Ge. I 246 *Arctos Oceani metuentis aequore tingui* und Ovid. Met. XIII 727 *Arctos aequoris exers.* Der Okeanos ist als ringsumgebender Strom auch im Norden und aus ihm tauchen die Gestirne auf und gehen in ihn unter, *E* 6 [Völcker hom. Geogr. I, 4. §. 22]; freilich ist es nicht allein die Bärin, die am nördlichen Sternhimmel niemals untergeht, sondern ebendasselbe gilt von allen Sternbildern dieser Hemisphäre, die zwar bald höher bald tiefer stehen, nie aber gänzlich verschwinden. Entweder beschränkte sich also die Beobachtung allein auf diese Bärin, oder sie erhält die Bezeichnung *οἷη ἄμμορος λο. Ὠκ.* als Hauptvertreter für die sämtlichen Gestirne der nördlichen Sphäre.

490—540. *Die Bilder des die eherne Platte umgebenden zinnernen Streifens, darstellend auf zwei Feldern eine Stadt im Frieden (491—508) und eine im Belagerungszustand (509—40), erstere mit Hochzeitszug auf der einen und Gerichtsversammlung auf der andern Seite.* — *πόλεις . . ἀνθρώπων*, zu 342. — 491. *ἐν τῇ μὲν*. Das entsprechende *τὴν δέ* 509. — 492. *δαΐδων ὑπο λαμπ.*, unter Fackelschein, wie τ 48. ψ 290. Der Genetiv mit *ὑπό* bezeichnet die begleitende, mitwirkende Ursache, zu II 277. — 493. *ἠγίνεον*, heim aus dem Jungfrangemach der älterlichen Wohnung in das Haus des Verlobten, und zwar am Abend, nach dem im Vaterhaus gefeierten Hochzeitsfest, und wohl zu Wagen, dem geschmückte Dienerinnen vorleuchten. *ἠγίνεον* dreisilbig durch Synizese, da mit langem ι, Di. 34, 3, 2, wie stets (Ω 784. κ 104. ξ 105. ρ 294. υ 213. χ 198) mit frequentativer Kraft, da der Dichter um die Segnungen des Friedens hervorzuheben die Heimführung mehrerer Bräute andeutet. — *πολύς*, laut, stark. — *ὑμέναιος*, ἀπαξ εἰρ., Hochzeitsgesang. — 494. *ὀρχηστῆρες*, ἀπαξ εἰρ. für das sonstige *ὀρχηστής*. — *ἐδίνεον*, drehten sich (tanzend) im Kreis herum, intransitiv wie 606. Dieser singende und tanzende Hochzeitsreigen bildet den Schluss des Festzugs. — *δ' ἄρα* zwischen ἐν und τοῖσιν eingeschoben, zu N 689. — 495. *αὐλοὶ*, hautboisähnliche Blasinstrumente, zu ἄω hauche wie das italienische *flauta* zu *flare*, nur noch K 13, wo gleichfalls bei heiterer Veranlassung neben der *σῦριγξ* genannt wie hier neben der *φόρμιγξ*. Vgl. Hesiod Schild 280. Uebrigens wird noch an drei Plätzen bei Beschreibung des achilleischen Schilds Musik erwähnt, 526. 569. 605. — *αἱ δὲ γυναῖκες . . ἐκάστη*, zu A 606; man beachte den anstössigen Artikel vor *γυναῖκες* hier und 559. — 496. *θαύμαζον*, sahen zu mit Staunen. Zu N 11. — 497. *λαοὶ* in der der Odyssee geläufigen Bedeutung Volk wie 502. Ω 611.

ὠρώρει, δύο δ' ἄνδρες ἐνείκεον εἵνεκα ποινῆς
 ἀνδρὸς ἀποκταμένου. ὃ μὲν εὔχετο πάντ' ἀποδοῦναι,
 δῆμῳ πιφάσκων, ὃ δ' ἀναίνετο μηδὲν ἐλέσθαι. 500
 ἄμφω δ' ἰέσθην ἐπὶ ἴστορι πεῖραρ ἐλέσθαι.
 λαοὶ δ' ἀμφοτέροισιν ἐπήπυον, ἀμφὶς ἀρωγοί·
 κήρυκες δ' ἄρα λαὸν ἐρήπυον. οἱ δὲ γέροντες
 εἶσιτ' ἐπὶ ξεστοῖσι λίθοις ἱερῶ ἐνὶ κύκλῳ,
 σκῆπτρα δὲ κηρύκων ἐν χέρσ' ἔχον ἡεροφώνων. 505

ἀγορῆ der Versammlungsplatz wie 274. A 807. ζ 266, nach 504 ring-
 förmig angelegt (vgl. Soph. Kōn. Oid. 161 Ἄρτεμιν, ἃ κυκλόεντ' ἀγορᾶς
 θρόνον ἐνκλέα θάσσει d. i. κυκλοέσεως ἀγορᾶς θρόνον) und wie ζ 267.
 θ 6. 16 mit Steinsitzen für die Geronten. — 498. εἵνεκα ποινῆς. Der
 Streit der beiden Männer betrifft das Sühnungsgeld für einen er-
 schlagnen Mann (die *multa*, mit der, falls sie die Familie des Getödteten
 annimmt, der Schuldige sich den Aufenthalt im Vaterland sichert, vgl.
 I 632 ff.), das der geständige Todtschläger vollständig bezahlt, der Wider-
 part nicht empfangen zu haben vorgiebt, also ein aus dem Todtschlag
 erwachsender Civilprocess. [— 499. ἀποκταμένου, die Lesart Zenodots;
 in den Handschriften findet sich nur ἀποφθιμένου, was La Roche und
 Düntzer beibehalten.] — ὃ μὲν, der Beklagte (oder Appellirende?) —
 εὔχετο, versicherte feierlich. — 500. πιφάσκων mit τ, wie zweimal
 in der Dolonie (K 478 in der Thesis, 502 in der Arsis), ausserdem stets
 mit γ. — μηδέν, ein ἀπαξ εἶρ., indem Homer sonst Formen von μηδεῖς
 vermieden hat. Di. 46, 5, 2. — 501. Nachdem die beiden Streitenden
 sich mit Bethenerungen, die sich an das Publicum (500) richten, erschöpft
 haben, suchen sie, weil ein so tumultuarisches Verfahren nicht zum Ziele
 führt, den Streit unter einem Schiedsrichter zu Ende zu bringen. Denn
 πεῖραρ ἐλέσθαι ist 'das Ziel (des Streits) erfassen' [nach Döderlein aber
 Gloss. §. 629 werden die streitenden Parteien als Turner dargestellt, die
 ihre Kraft am Ziehseil, zu N 359, messen und heisst der Beginn dieses
 Ziehkampfes, das Ergreifen des Seils, πεῖραρ ἐλ.] und ἴστωρ von
 Wurzel σιδ [zum Uebergang des σ in den Spiritus asper G. Curtius
 Grundzüge S. 674] wie Ψ 486 der 'kundige Richter', der Schieds-
 richter (*arbiter*). [Nach Schol. B freilich wäre ἴστωρ hier ein Zeuge,
 auf dessen Ausspruch es die beiden Parteien ankommen lassen wollen,
 obschon das wirkliche Auftreten eines solchen, das man trotz des Skizzen-
 haften des Gemäldes erwarten würde, durch nichts angedeutet ist.] —
 502. Während die beiden Streitenden entschlossen sind, sich dem Aus-
 spruch eines Schiedsrichters nach Ordnung und Recht zu unterziehen,
 fährt das Volk fort, durch lärmvollen (beifälligen) Zuruf (ἐπήπυον, ἀπαξ
 εἶρ.) für den einen oder den andern Partei zu nehmen, indem es sich
 zu beiden Seiten (ἀμφίς) je um seinen Schützling schar. — 503. Die
 Herolde, denen eben so in den Versammlungen, wo Recht gesprochen
 wurde, wie in den grossen Volksversammlungen das Amt auf Ruhe zu
 achten oblag, stellen die äussere Ordnung wieder her und die Gerichts-
 sitzung bildet sich, so, dass neben dem einen eigentlichen Richter, dem
 ἴστωρ, Geronten als Beisitzer fungiren [,'*consilium simul et auctoritas*
 wie die *comites ex plebe* bei Tacit. Germ. 12'. Döderlein Gloss. §. 415].
 — 504. ἱερῶ ἐνὶ κύκλῳ. 'Heilig' ist die Agore, weil dem Schutz des
 Zeus und der Themis unterstellt, β 69. — 505. σκῆπτρα . . κηρύκων,
 die mit goldenen Stiften beschlagenen Stäbe, das äussere Symbol der Ge-
 walt bei öffentlicher Handlung, mithin auch öffentlicher Rechtspflege,
 als Gemeingut von den Herolden aufbewahrt, A 238. β 37. — ἡεροφώ-
 νων, ein ἀπαξ εἶρ., vgl. B 97 βοῶντες, Ω 701 ἀστυβοῶται, ἠπίται
 H 384 und oft λιγυφθογγοί [wohl kaum mit Döderlein Gloss. §. 14 und

τοῖσιν ἔπειτ' ἤισσον, ἀμοιβηδὶς δὲ δικάζον.
 κεῖτο δ' ἄρ' ἐν μέσσοισι δύω χρυσοῖο τάλαντα,
 τῷ δόμεν ὅς μετὰ τοῖσι δίκην ἰθύντατα εἶποι.
 τὴν δ' ἑτέρην πόλιν ἀμφὶ δύω στρατοὶ εἶατο λαῶν
 τεύχεσι λαμπόμενοι. δίχα δέ σφισιν ἦνδανε βουλή, 510

Düntzer als φωνὴν ἀείροντες, ihre Stimme erhebende, laut rufende zu deuten, aber auch sonst noch nicht genügend erklärt]. — 506. τοῖσιν . . δικάζον auf die beiden Streitenden zu beziehen in der Bedeutung 'zu diesen eilten die Parteien hin und verfochten nach einander rechtend ihre Sache' verbietet der dann entstehende harte, nicht einmal durch ein beigefügtes δέ angedeutete Subjectwechsel, nachdem 502 das Volk, 503 die Herolde und 503. 504. 505 die Geronten das Subject bildeten. Vielmehr geht τοῖσιν auf die eben erwähnten Skepter (als Dativ des Werkzeugs bei ἀλίσσειν wie E 81. Θ 88), ἤισσον aber auf die eilig nach der an sie ergangenen Aufforderung sich von ihren Sitzen erhebenden Geronten, die nach einander (ἀμοιβηδὶς, nur hier und σ 310, vgl. Hymn. an Dem. 327 [; doch las Aristarch ἀμοιβηδόν]) votiren (δικάζειν = δικαστὴν εἶναι wie stets im Activ, A 542. Θ 431. Ψ 574. 579. λ 547). — 507. ἐν μέσσοισι, nämlich τοῖς γέρουσιν. — δύω χρυσοῖο τάλαντα, keine bedeutende Summe, da Ψ 269 zwei Talente Gold erst den vierten Kampfpriis bilden; überhaupt bedeutet das 'Talent' in den homerischen Gedichten, die kein geprägtes Metall, nur zugewogenes in Gestalt von Barren kennen, ein kleineres Gewicht [; Böckh Metrologie S. 33]. — 508. τῷ, demjenigen der Streitenden. — μετὰ τοῖσι geht auf die Geronten und den Schiedsrichter, vor oder zu welchen die Streitenden sprechen. — δίκην . . εἶποι, nur hier, (dem Richter) sein Recht vortrage und zwar ἰθύντατα (nur hier, Di. 23, 2, 6), am Geradesten d. h. am Meisten der Wahrheit gemäss und so, dass die Wahrheit am Meisten auf seiner Seite erscheint, da in Ermanglung positiver Gesetze der Urtheilsspruch von dem Eindruck bedingt ist, welchen die Gründe und die Beweisführung des Vortragenden auf die Anwesenden machen [Lucas philol. Bemerkungen. Emmerich 1843 S. 9—13]. Der gewinnenden Partei fällt dann die von den Processirenden wohl zu gleichen Theilen zusammengeschossne und bei den Richtern deponirte (κεῖτο 507) Geldsumme zu, womit sich die attische παρακαταβολή und das römische sacramentum vergleichen lässt. [Nach einer andern Erklärung, gegen die schon Philostratos der Jüngere sich aussprach Gemälde 10 p. 126 Jacobs, wäre δίκη sententia ab iudice data, δίκην εἶποι also vom Spruch des Richters und ἰθύντατα wie in den zu II 387 besprochenen Stellen zu verstehn. Dann ginge τῷ auf denjenigen von den Richtern, der durch den gerechtesten Ausspruch die verwickelte Frage am geschicktesten löst, und wären die zwei Talente Gold der einem solchen ausgesetzte und von beiden Streitenden zu zahlende Preis.]

509—40 die belagerte Stadt. δύω στρατοί, nämlich das Heer der Belagerer und das der ausgerückten Bürger. Die Worte τὴν δ' ἑτέρην . . τεύχεσι λαμπόμενοι sollen ein Gesamtbild des Dargestellten geben, daher anticipirt hier der Dichter das Heer der Belagerten, das auf dem Relief selbst wohl sichtbar ist, in der einleitenden, mit seiner Schilderung des Bildwerks in éins zusammenschmilzenden Erzählung aber anfangs wenigstens (bis 516) noch in der Stadt angenommen werden muss. — 510. δίχα bis βουλή = γ 150. Vgl. δίχα βάζειν γ 127, 'zwiefach (nach zwei Seiten hin)' d. i. verschieden oder entgegengesetzt reden, verschiedener Meinung sein, und Herod. VI 109. Zwiefach getheilt aber war der Plan des belagernden Heers (denn nur dieses kann unter σφισιν verstanden sein) insofern, als hier die Einen Plünderung und Verwüstung der Feindesstadt auf jeden Fall verlangten, die Andern gegen freiwillige

ἤε διαπραθέειν ἢ ἄνδρα πάντα δάσασθαι,
 κτῆσιν ὄσσην πτολίεθρον ἐπήρατον ἐντὸς ἔεργοι.
 οἱ δ' οὐ πω πείθοντο, λόχῳ δ' ὑπὸ θωρήσσοντο.
 τεῖχος μὲν ἔ' ἄλοχοί τε φίλαι καὶ νήπια τέκνα
 ῥύατ' ἐφισταότες, μετὰ δ' ἄνδρες οὓς ἔχε γῆρας· 515
 οἱ δ' ἴσαν. ἦρχε δ' ἄρα σφιν Ἄρης καὶ Παλλὰς Ἀθήνη,
 ἄμφω χρυσεῖω, χρύσεια δὲ εἴματα ἔσθην,
 καλῶ καὶ μεγάλῳ σὺν τεύχεσιν ὥς τε θεῶ περ,
 ἄμφις ἀριζήλω· λαοὶ δ' ὑπ' ὀλίζονες ἦσαν.

Abtretung der Hälfte des (beweglichen) Eigenthums die Feindseligkeiten einzustellen gesonnen waren, Letzteres, wie es scheint, nach einem alten Brauch, da auch Hektor X 116—20 in der Theilung aller zu Ilios befindlichen Habe zwischen beiden Völkern die Möglichkeit eines friedlichen Abkommens mit dem Achaierheer erblickt. Ueberhaupt ist in den bei Homer erwähnten Kriegen völlige Vernichtung des Gegners nicht von Anfang an der letzte Endzweck, da dieselben lediglich Raub- und Rachekriege sind, nicht aus Eroberungssucht und dem Streben nach Principat entspringen, überhaupt nicht aus Verwickelungen und Constellationen politischer Art hervorgehen [Nägelsbach Theol. V §. 58]. — 512 wie X 121, vgl. I 404. — 513. Schliesslich wird den Städtern der Vorschlag einer Gütertheilung von den Belagerern gemacht; jene aber verwerfen hartnäckig die freilich harten Bedingungen, entschlossen durch einen heimlichen Ueberfall das Aeusserste zu wagen. Nur die Kriegsunfähigen, Frauen, Kinder und altersschwache Greise, bleiben zur Bewachung der Stadt zurück (wie Θ 517—22), die ganze waffenfähige Mannschaft dagegen zieht aus (während auf ihrem Versammlungsplatze die Feinde noch berathschlagen in Betreff des endlichen Angriffs auf die Stadt, von deren trotziger Gesinnung man sich nun allgemein überzeugt hat, 531) und wählt zum Hinterhalt den Ort am Flusse, wohin das feindliche Vieh zur Tränke geführt zu werden pflegt. — *λόχῳ δ' ὑπὸ θωρήσσοντο* d. i. *λόχος* in der localen Bedeutung genommen unter einem Hinterhalte, unter dem Schutze eines Hinterhalts rüsteten sie sich zum Kampf [die ansprechende, auch von La Roche belobte Lesart einiger Handschriften statt des gewöhnlichen *λόχῳ δ' ὑπεθωρήσσοντο*, das man als *εἰς λόχον*, 'sie rüsteten sich heimlich zu einem Hinterhalte' zu erklären pflegt, obschon Homer statt eines solchen Zweckdativs sonst *λόχονδε* gebraucht, A 227. § 217. S. La Roche Ueber den Gebrauch von *ὑπὸ* bei Homer S. 47 f.]. — 515. *ἐφισταότες* im Masculin, weil auf Personen verschiedenen Geschlechts bezüglich. — *οὓς ἔχε* (inne hatte) *γῆρας* wie λ 497; aber ω 250 *γῆρας λυγρὸν ἔχεις*. Für *νήπιος*, dessen Etymologie noch immer nicht völlig feststeht [vgl. G. Curtius Grundzüge S. 464, der es mit *νηπίτιος* auf eine Wurzel *πν* zurückführt, also = 'nicht ernährt', vgl. puer], erhellt aus 514 jedenfalls dies, dass es nicht den 'Säugling' oder das 'Kind im ersten Lebensjahre' bezeichnen kann. — 516. *οἱ δ'*, die anrückende Kriegsmannschaft. So kehrt noch fünfmal *οἱ* zur Bezeichnung des vielfach wechselnden Subjects wieder, was nicht wenig der Deutlichkeit der Schilderung Eintrag thut. Dieses kampf-lustige Städterheer nun führen Ares und Pallas selber zum entscheidenden Kampf, wie ähnlich das Gleichniss N 298 den Auszug der Thraker schildert, beide vom Künstler wie alle ausgezeichneten Persönlichkeiten bei Homer als 'gross und schön' dargestellt, wogegen die sie begleitenden Krieger kleiner (und minderschön) waren eben sowohl als Menschen den Göttern, wie auch als *λαοὶ* den *ἄρχοντες* gegenüber. — 517. *ἔσθην*, Dual des Plusquamperfects. — 518. *ὥς τε* giebt wie ι 423 den Grund an, *utpote*. — 519. *λαοὶ δ' ὑπ' ὀλίζονες* (ἀπ. εἶρ., Comparativ zu *ὀλίγος*,

οἱ δ' ὅτε δὴ ῥ' ἴκανον ὄθι σφίσιεν εἶκε λοχῆσαι, 520
 ἐν ποταμῷ, ὄθι τ' ἀρδμὸς ἔην πάντεσσι βοτοῖσιν,
 ἔνθ' ἄρα τοί γ' ἴζοντ' εἰλυμένοι αἴθοπι χαλκῷ.
 τοῖσι δ' ἔπειτ' ἀπάνευθε δύω σκοποὶ εἶατο λαῶν,
 δέγμενοι ὅππότε μῆλα ἰδοῖατο καὶ ἔλικας βοῦς.
 οἱ δὲ τάχα προγένοντο, δύω δ' ἅμ' ἔποντο νομῆες 525
 τερπόμενοι σύριγξι· δόλον δ' οὐ τι προνόησαν.
 οἱ μὲν τὰ προιδόντες ἐπέδραμον, ὧκα δ' ἔπειτα
 τάμνοντ' ἀμφὶ βοῶν ἀγέλας καὶ πώεα καλὰ
 ἀργεννέων ὀίων, κτεῖνον δ' ἐπὶ μηλοβοτῆρας·
 οἱ δ' ὡς οὖν ἐπύθοντο πολὺν κέλαδον παρὰ βουσίην 530
 εἰράων προπάρουθε καθήμενοι, αὐτίκ' ἔφ' ἵππων

entstanden aus *δλιγ-ίων*) ἦσαν, die Krieger unter ihnen waren kleiner, *populi suberant statura minores*. — 520. οἱ δ', die Städter. — ὄθι, dahin wo, giebt das Ziel des Weges an, zu Γ 145. — εἶκε, das Imperfectum von εἶκειν weichen, aber = ἐνδέχεσθαι oder προχωρεῖν, gut anging, vgl. X 321 [Bekker hom. Blätter I S. 137]. — 521. ἐν ποταμῷ nach ἴκανον wegen ὄθι. ἐν π. ist am Flusse, wie ε 466 und ἐς ποταμόν ζ 59 zur Bezeichnung grösster Nähe. — ἀρδμὸς, Tränkplatz wie ν 247. — βοτόν, ἅπαξ εἰρ., ist Weidevieh, wohl vorzugsweise Rindvieh wegen • 406, wo das davon gebildete εὐβοτός neben εὐμηλος steht. [— 522. ἴζοντ'. Bentley und Bekker schreiben ἴζον wegen des folgenden εἰλυμένοι nach I 13. 87. N 281. Y 15.] — 524. μῆλα . . καὶ ἔλικας βοῦς, die Herden der Belagerer, deren diese theils zur täglichen Nahrung theils zum Opfern bedurften und die sie entweder mitgebracht oder aus der Umgegend geraubt hatten. — 525. οἱ δέ, die βοῦς nebst den μῆλα. [Doch empfiehlt sich Bekkers Aenderung in αἱ δέ (hom. Blätter I S. 161), was sowohl zu βοῦς wie zu μῆλα passt, insofern diese nichts anderes sind als αἰγές τ' οἰές τε (zu II 353).] — προγένοντο, ein ἅπαξ εἰρ., vgl. Δ 382 πρὸ ὁδοῦ ἐγένοντο. — 526. δόλον . . προνόησαν. Im Gefühle ihrer Ueberlegenheit und in dem festen Glauben die Städter völlig eingeschlossen zu haben lassen die Belagerer ihre Herde zum Tränkplatz ausserhalb des Lagers gehen, nur von schalmeienden Hirten geleitet. — 528. τάμνοντ' ἀμφί (Adverb), schnitten ringsherum für sich ab, wie λ 402 gleichfalls bei einem Raubzug βοῦς περιταμνόμενον ἢ δ' οἰῶν πώεα καλὰ. — 529. μηλοβοτῆρας, ἅπαξ εἰρ., die Schafhirten, hier = Hirten überhaupt. — 530. Jetzt endlich schreckt die versammelten Belagerer (οἱ δ') der gewaltige Lärm auf, den der Einfall in das Vieh und die Ermordung der Hirten verursacht; sie eilen zu Hilfe und es entspinnt sich der 509 vorläufig angedeutete Kampf. — 531. εἰράων, ἅπαξ εἰρ. Wie θ 16 ἀγοραὶ die Sammelplätze in der ἀγορή sind εἶραι die einzelnen Abtheilungen der εἶρα, wo sich die zusammengehörenden Gruppen zusammenfinden, und zwar hier inmitten des Lagers, wo nach Δ 807 auch die Achaier einen eigens hergerichteten Versammlungsplatz hatten. Völlig dunkel aber wird die Stelle durch den Ausdruck εἰράων προπάρουθε, vor den Sammelplätzen [da Döderleins Ausweg hom. Gloss. §. 522 προπ. als *terminus a quo* in der Bedeutung von . . aus vorwärts, unmittelbar aus zu fassen und εἰρ. προπ. mit μετεκίαθον zu verknüpfen und nicht mit καθήμενοι allzu gewagt erscheint. Zugleich fasst ebenderselbe εἶραι als Sitze, Bänke, *sedilia*, wie solche an allen öffentlichen zur Besprechung bestimmten Orten, in Leschen, Stoen, Gymnasien behufs der geselligen Unterhaltung angebracht waren, und denkt sich mithin die Belagerer nicht als rathschlagende, sondern als gemüthlich plaudernde.] — αὐτίκ', zu Ξ 363. —

βάντες ἀερσιπόδων μετεκίαθον, αἴψα δ' ἵκοντο.
 στησάμενοι δ' ἐμάχοντο μάχην ποταμοῖο παρ' ὄχθας,
 βάλλον δ' ἀλλήλους χαλκήρεσιν ἐγχείησιν.
 ἐν δ' Ἔρις, ἐν δὲ Κυδοιμὸς ὀμίλεον, ἐν δ' ὀλοὴ Κήρ 535
 ἄλλον ζῶν ἔχουσα νεούτατον, ἄλλον ἄουτον,
 ἄλλον τεθνηῶτα κατὰ μόθον ἔλκε ποδοῖν·
 εἶμα δ' ἔχ' ἀμφ' ὤμοισι δαφουινεὸν αἵματι φωτῶν.
 ὀμίλευν δ' ὡς τε ζωὸν βροτοί, ἦδ' ἐμάχοντο,
 νεκρούς τ' ἀλλήλων ἔρουον κατατεθνηῶτας. 540
 ἐν δ' ἐτίθει νειὸν μαλακὴν, πείραν ἄρουραν,
 εὐρεῖαν τρίπολον· πολλοὶ δ' ἀροτῆρες ἐν αὐτῇ
 ζεύγεα δινεύοντες ἐλάστρεον ἔνθα καὶ ἔνθα.
 οἱ δ' ὀπότε στρέψαντες ἰκοῖατο τέλσον ἀρούρης,

Ἴπποι sind trotz des Epithetons die Streitwagen, zu P 504. Das intensive *μετεκίαθον* 532 bezeichnet das fortwährende Nacheilen der Belagerer, wie sie einzeln aufgebrochen und zu den Waffen gestürzt waren. — 533. *στησάμενοι*, nämlich *μάχην*, das wie im gleichen Verse ι 54 aus dem Folgenden zu ergänzen ist, nachdem sie (für sich) .. aufgestellt d. i. eingerichtet hatten, *acie instructa* [nach Anderen aber absolut 'nachdem sie sich aufgestellt' oder mit Ergänzung von *Ἴππους* 'nachdem sie Halt gemacht hatten']. — *ἐμάχοντο μάχην*, zu M 175. — 534. *βάλλον*, sie trafen werfend, nach Aristarchs Beobachtung von der Verwundung [Lehrs de Arist. S. 73.] Der gleiche Vers ι 55. — 535. *ἐν δ' .. ἐν δ' .. ἐν δ'*, zu A 70. Di. 68, 50, 10. Drei neue Göttergestalten treten in diesem Kampf der zwei Heere am Flussufer auf, nicht um wie Ares und Pallas Athene Partei zu ergreifen, sondern vertieft in ihre grässliche Thätigkeit, Eris, Kydoimos und die Ker, deren letztere als Persönlichkeit nur in diesem Relief erscheint. Vgl. zum Ganzen Hesiod Schild 156—9. Verg. Aen. VIII 700—3. — 536. *νεούτατος* nur noch N 539, hingegen *ἄουτος* εἰρ ἄπ. εἰρ. wie *ἀνούτατος* Δ 540. — 537. *ἔλκε ποδοῖν*, zu N 384, ein Wechsel der Construction statt *ἔλκουσα ποδ.* Frischverwundete und noch nicht Getroffene sind ebensowohl eine Beute der mit blutigem Gewande ihr Wesen treibenden Ker als die bereits Getödteten oder, wie der Dichter sagt, sie hat in ihrer Gewalt (*ἔχουσα* 536) Frischverwundete und Unverwundete. — 538. *ἔχ'*, hatte um sich, mit *εἶμα* wie ρ 24. 573. τ 225 und vgl. K 440. η 140. — *δαφουινεόν*, ἄπ. εἰρ., sonst *δαφουινός*. — 539. *ὀμίλευν*. Di. 34, 3, 1. Wiederaufnahme des *ὀμίλεον* in 535. — *ζωὸν βροτοί* wie ψ 187; *βροτός* substantivisch. — 540. *νεκρούς .. κατατεθνηῶτας*, zu Z 71.

541—72. *Drei dem Landleben entnommene Bilder auf der goldenen Schicht* (549. 562), *Pflügen* (541—9), *Ernte* (550—60) und *Weinlese* (561—72), zugleich eine Repräsentation der drei fruchtbaren Jahreszeiten, da im Winter *κρύος ἀνέρας ἔργων ἰσχάνει* (Hesiod Werke 492). *νειόν*, ein Brachfeld. Das Epitheton *τρίπολος*, dreimal gepflügt, bei *νειός* wie ε 127, beweist wie sorgfältig man, um sehr lockeren Boden zu erzielen, schon zu Homers Zeiten den Acker zubereitete, wie auch die Römer in der Regel dreimal des Jahres pflügten, ja schweres Land selbst viermal aufzubrechen liebten. Verg. Ge. I 48. *πείρα* dient als Femininum zu *πίων* [Döderlein Gloss. §. 2250. Im Sanskr. *pivari*]. — 543. *ἐλάστρεον*, ἄπ. εἰρ. — *ἔνθα καὶ ἔνθα*, hin und her, hinauf und hinunter. — 544. *στρέψαντες*, am hinteren Feldende. — *τέλσον ἀρούρης* wie N 707, hier und 547 die vordere Grenze des Ackers, von wo sie ausgegangen waren. [Zur Etymologie des Worts vgl. G. Curtius

τοῖσι δ' ἔπειτ' ἐν χερσὶ δέπας μελιηδέος οἴνου 545
 δόσκειν ἀνὴρ ἐπιών· τοὶ δὲ στρέψασκον ἀν' ὄγμους,
 ἴεμενοι νειοῖο βαθείης τέλσον ἰκέσθαι.
 ἦ δὲ μελαίνετ' ὄπισθεν, ἀρηρομένη δὲ ἔψκειν
 χρυσεῖη περ εὐῶσα· τὸ δὴ πέρι θαῦμα τέτυκτο.
 ἐν δ' ἐτίθει τέμενος βαθυλήιον· ἐνθα δ' ἔριθοι 550
 ἤμων ὀξείας δρεπάνας ἐν χερσὶν ἔχοντες,
 δράγματα δ' ἄλλα μετ' ὄγμον ἐπήτριμα πίπτον ἔραζε,
 ἄλλα δ' ἀμαλλοδετῆρες ἐν ἔλλεδανοῖσι δέοντο.
 τρεῖς δ' ἀρ' ἀμαλλοδετῆρες ἐφέστασαν· αὐτὰρ ὄπισθεν 555
 παῖδες δραγμαεύοντες, ἐν ἀγκαλίδεσσι φέροντες,
 ἀσπερχές πάρεχον. βασιλεύς δ' ἐν τοῖσι σιωπῆ
 σκῆπτρον ἔχων ἐστήκει ἐπ' ὄγμου γηθόσυνος κῆρ.
 κήρυκες δ' ἀπάνευθεν ὑπὸ δρυὶ δαῖτα πένοντο,

Grundz. S. 480.] — 545. δέπας von Wurzel δεπ 'theilen', mit οἴνου wie γ 51 verbunden eigentlich ein 'Maass' Wein. Di. 47, 8, 4. — 546. στρέψασκον. Diesmal geschieht das Wenden des Pflugs an der vorderen Ackergränze. ὄγμος von Wurzel ὄγ, hier die 'Zeile', die der Pflüger durchs Feld, 552. Δ 68 die der Schnitter durchs Getreide zieht, hier also Furche, dort Schwad d. i. das in einer Linie liegende geschnittene Korn. — 548. Das aufgebrochene Land hinter dem Pfluge war in treuer Nachahmung der Natur schwarz gefärbt (μελαίνειν ist causativ schwarz machen, schwärzen) durch eine besondere Zusammensetzung oder Mischung des Goldes, wie auch im Weingarten auf der gleichen goldnen Schicht 562 die (violetten) Trauben eine dunklere Färbung haben.

550. βαθυλήιον, ἀπ. εἰρ. wie noch andere fünf Wörter in dieser Darstellung der Ernte und acht in der gleich kurzen Schilderung der Weinlese. [Ein Theil der Handschriften und Bekker mit Bezug auf 556 βασιλήιον. Düntzer βαθὺ λήιον.] — ἔριθοι, hier und 560, besitzlose Freie, die um Lohn für eine bestimmte Zeit gedungen ein bestimmtes Geschäft, hier als Feldarbeiter das Schneiden des Kornes, gemeinschaftlich ausführen, Tagelöhner. Vgl. Δ 67. Das Wort gehört zu Wurzel ἀρ [s. G. Curtius Grundz. S. 343, während Andere an ἔριον, also = Wollarbeiter, oder an ἔρις gedacht haben. Alexio schrieb ἔρειθος]. — 551. δρεπάνας, Sicheln, ἀπ. εἰρ. — 552. δράγμα, hier und Δ 69, soviel der Schnitter mit einem Handgriff fassen kann, ein Griff, eine Handvoll. — ὄγμον, zu 546. — πίπτον ἔραζε, zu P 619. ἐπήτριμα, dicht auf einander. — 553. 554. ἀμαλλοδετῆρες, ἀπαξ εἰρ. Auch diese Garbenbinder und die dienstleistenden Knaben 555 sind ἔριθοι. — ἔλλεδανός, ἀπαξ εἰρ., ist das Garbenband. [Der Vindobonensis bietet εἰλλεδανοῖσι, nach Döderlein hom. Gloss. §. 453 die dem homerischen Dialect analogere Form, da dieser wohl ein εἰλλειν, aber kein ἔλλειν kennt.] ἐν bei δέω wie E 386. μ 54. 161. 196. ο 232. 443. — 555. ἐν ἀγκαλίδεσσι, in den Armen, hier und X 503. — 556. πάρεχον, nämlich τὰ δράγματα, was aus dem vorhergehenden δραγμαεύοντες (ἀπαξ εἰρ.) zu ergänzen. Di. 60, 7, 3. — βασιλεύς. Dass das Feld königlich ist und das Schneiden des Getreides unter den Augen des Fürsten vor sich geht, soll eine besonders hohe Meinung von der Trefflichkeit des Saatfelds und der tadellosen Ausführung der Ernte erwecken; dass aber der βασιλεύς selbst die Befehle ertheilt, zeigt eben so wohl das Skepter in seiner Hand, das nur bei wichtigern Gelegenheiten getragen ward, als seine Stellung 'am Schwad' (557), also in der Nähe der Schneidenden. — 557. γηθόσυνος κῆρ am Versende wie Δ 272. 326. — 558. δαῖτα πένοντο

βοῦν δ' ἱερεύσαντες μέγαν ἄμφεπον· αἱ δὲ γυναῖκες
δεῖπνον ἐρίθοισιν λεύκ' ἄλφιστα πολλὰ πάλυννον. 560

ἐν δ' ἐτίθει σταφυλῆσι μέγα βρίθουσαν ἄλωήν
καλὴν χρυσεῖην· μέλανες δ' ἀνὰ βότρυνες ἦσαν,
ἔστηκει δὲ κάμαξι διαμπερὲς ἀργυρέησιν.
ἀμφὶ δὲ κυανέην κάπετον, περὶ δ' ἔρκος ἔλασσεν
κασσιτέρου· μία δ' οἴη ἀταρπιτὸς ἦεν ἐς αὐτήν, 565
τῇ νίσσοντο φορῆες ὅτε τρυγώψεν ἄλωήν.

παρθενικαὶ δὲ καὶ ἠίδεοι ἀταλὰ φρονέοντες
πλεκτοῖς ἐν ταλάροισι φέρον μελιηδέα καρπὸν.
τοῖσιν δ' ἐν μέσσοισι πάϊς φόρμιγγι λιγείῃ
ἱμερόεν κιθάριζε, λίνον δ' ὑπὸ καλὸν ἄειδεν 570
λεπταλέῃ φωνῇ· τοὶ δὲ ῥήσσοντες ἄμαρτῆ
μολπῆ τ' ἰνυμῶ τε ποσὶ σκαίροντες ἔποντο.

wie in dem athetirten Vers β 322. Ueber den Artikel vor γυναῖκες 559 vgl. zu 495. — 560. λεύκ' ἄλφιστα . . πάλυννον, nach der Sitte auch beim Opfer das zu essende Fleisch mit Gerstenmehl zu bestreuen, λ 28. ξ 77. 429. In einer solchen Beköstigung bestand wohl eben in der Hauptsache der an ἐρίθοι zu entrichtende Lohn.

562. μέλανες, zu 548. — ἀνὰ, daran, Adverb wie ω 343, auch γ 390. δ 41. 783. ι 209. κ 235. — βότρυνες, ἄπαξ εἶρ. — 563. ἐστίκει, die ἄλωή, eigentlich die Rebstöcke der ἄλωή. — κάμαξι, ἄπαξ εἶρ. — 564. ἀμφί, nämlich ἔλασσεν. Di. 68, 50, 10. Ueber den synonymen Gebrauch von ἀμφί und περὶ zu P 4. — κυανέην κάπετον, einen stahlblauen Graben, wie auch Δ 24. 35 Blaustahl zur Verzierung gebraucht wird, obschon solcher in der Uebersicht der zum Schild verwendeten Metalle 474 ff. nicht erwähnt ist. — ἔρκος, ein Gehege. ἔλασσεν wie H 449 ἀμφὶ δὲ τάφρον ἤλασαν. — 565. μία . . οἴη wie β 412. ι 207. δὴ οἴους γ 424. μ 154. ἀταρπιτός, zu P 743. Der Weinberg war also in jeder Hinsicht ein wohlgeschützter. — 566. φορῆες, ἄπαξ εἶρ. — 567. παρθενικαί, substantivisch wie λ 39, wo es mit ἀταλαί verbunden Kinder im Gegensatz zu Jungfrauen, νύμφαι, bezeichnet. Zu ἀταλὰ φρονέοντες, kindlichen, heitern Sinns, vgl. Z 400 ἀταλάφρων. Nur solche Feste brachten die Jugend beiderlei Geschlechts sich näher, vgl. 593. — 570. ἱμερόεν. Di. 46, 6, 4. — κιθάριζε, ἄπαξ εἶρ. — λίνον (ἄπαξ εἶρ.) δ' ὑπὸ . . ἄειδεν, sang dabei (zur Begleitung der Zither) anmuthig (καλὸν ἄειδ. wie α 155. ϑ 266 [x 227.] τ 519. φ 411) den Linosgesang, das Klage lied um Linos, den frühverstorbenen Jüngling von grosser Schönheit, der wie Hyakinthos, Narkissos, Hylos, Bormos, Lityerses, Kinyros, Adonis und Maneros eine Personification der hinschwindenden schönen Jahreszeit in den Tagen der Ernte durch sehnsüchtig klagende Weisen voll tiefen Wehs um die Katastrophen des Naturlebens, wie es in seiner schönsten Blüthe dem Tod verfallen ist, gefeiert ward, hier von einem Knaben mit zarter (λεπταλέῃ, ἄπαξ εἶρ.) Stimme, dessen Liede die Jünglinge und Mädchen (τοὶ δὲ 571), welche die geernteten Trauben in Körben wegtragen, folgen, indem sie bei gewissen (fröhlicheren) Stellen mit Gejodel (ἰνυμῶ, ἄπ. εἶρ.) einfallen, zugleich aber auch den Vorsänger in tanzartigem und tactmässigem Schritt (ἄμαρτῆ ῥήσσοντες, ἄπ. εἶρ., wozu vgl. Verg. Aen. VI 644 pars pedibus plaudent choreas, ϑ 264 πέπληγον χορον und Apollon. Rhod. I 536—9) begleiten. [Indess besteht neben dieser gangbaren Auffassung der Stelle die Möglichkeit einer durchaus abweichenden Deutung, der zufolge λίνον (Zenodot λίνος) Nominativ in der Bedeutung

ἐν δ' ἀγέλην ποίησε βοῶν ὀρθοκραιράων.
 αἱ δὲ βόες χρυσοῖο τετεύχματο κασσιτέρου τε,
 μυκηθμῶ δ' ἀπὸ κόπρου ἐπεσσεύοντο νομόνδε 575
 παρ ποταμὸν κελάδοντα, παρὰ ῥοδανὸν δονακῆα.
 χρύσειοι δὲ νομῆες ἅμ' ἐστιχόωντο βόεσσιν
 τέσσαρες, ἐννέα δὲ σφι κύνες πόδας ἄργοι ἔποντο.
 σμερδαλέω δὲ λέοντε δὺ' ἐν πρώτῃσι βόεσσιν
 ταῦρον ἐρύγμηλον ἐχέτην, ὃ δὲ μακρὰ μεμυκῶς 580
 ἔλκετο· τὸν δὲ κύνες μετεκίαθον ἢ δ' αἰζηοί.
 τὼ μὲν ἀναρρήξαντε βοὸς μεγάλοιο βοείην
 ἔγκατα καὶ μέλαν αἷμα λαφύσσετον, οἱ δὲ νομῆες
 αἴτως ἐνδίσσαν ταχέας κύνας ὀτρύνοντες·
 οἱ δ' ἦ τοι δακέειν μὲν ἀπετρωπῶντο λεόντων, 585
 ἰστάμενοι δὲ μάλ' ἐγγὺς ὑλάττεον ἔκ τ' ἀλέοντο.

Saite, ὑπὸ καλὸν ἄειδε aber völlig wie φ 411 gesagt ist: die Saite sang schön darunter, unter der Hand der kitharspielenden Knaben, und λεπτ. φωνῆ mit zarter Stimme wie dort ἀυδῆν, indem das Leblose sich als Lebenbegabtes darstellt, *chorda pulchre resonabat ten. ra voce.*]

573—606. Die Bilder der untern zinnernen (574) Schicht, die mit Ausnahme des einen Felds 590—606 Darstellungen aus dem Hirtenleben geben, zunächst bis 586 in zwei Gruppen die einer hier zur Weide ausziehenden, dort von Löwen überfallenen Rinderherde. — Erste Gruppe, 574—8. Mit freudigem Gebrüll (μυκηθμός nur hier und μ 265) eilen die nicht länger eingepferchten Rinder (die Hephaistos, um braune neben den helleren anzudeuten, zum Theil aus Gold fertigt) von der Düngerstreu in den Hürden zur Weide (die Richtung bei ἐπισεύομαι wie Β 207. ν 19 bezeichnet durch das Suffix δε) am Flussröhricht hin (welche Vorstellung durch das asyndetisch gebildete ἐν διὰ δυοῖν 576 gegeben wird, vgl. über παρ . . παρὰ zu Ξ 154). — 576. παρὰ ῥοδανὸν [Zenodot διὰ κραδαλὸν oder ῥαδαλόν, das letztere von Düntzer in den Text genommen] δονακῆα, zwei ἅπαξ εἰρημένα, neben dem schwanken Röhricht. κελάδων, geräuschvoll, als Beiwort von ποταμός wie Φ 16 von ῥόος und substantivisch als arkadischer Flussname H 133. — 577. ἐννέα, da jeder Hirt zwei Hunde hatte nach β 11. ρ 62. ν 145. Verg. Aen. VIII 461 und einer als Führer dem Hunderudel vorausgehend gedacht ist [,s. Ameis Anhang zu β 11]. — ἄργοι als Bezeichnung schnellfüssiger Hunde, zu 283, mit πόδας nur hier [,da β 11. ρ 62. ν 145 jetzt die passendere Lesart δὺω κύνες in den Text genommen ist]. — 580. ἐρύγμηλος, brüllend, ἅπαξ εἰρ. — 581. ἔλκετο, von den Löwen. — μετεκίαθον, sie folgten dem fortgeschleppten Stiere nach in der Absicht, ihn den Löwen abzuja-gen. — αἰζηοί, Jünglinge. — 582. βοείην, zu P 389. — 583. λαφύσσετον, zu P 64. Der Dual auf ετον statt ετην wie K 364 ἀποτμήξαντε διώκετον, N 346 φρονέοντε ἐτεύχετον. Di. 30, 1, 7. — οἱ δὲ νομῆες, Wiederaufnahme von 577. — 584. ἐνδίσσαν, ἅπαξ εἰρ., scheuchten, jagten, nämlich τοὺς λέοντας. — 585. δακέειν μὲν ἀπετρωπῶντο λεόντων. Der gleichsam substantivirte Infinitiv bezeichnet die Rücksicht, in welcher ἀπετρωπῶντο λεόντων gesagt ist: rücksichtlich des Beissens, wenn es aufs Beissen ankam, so wandten sich die Hunde (jedesmal, daher das Frequentativum) von den Löwen ab, sie bissen also die Löwen nicht, sondern bellten dieselben bloss in der Nähe an und wichen dann zurück, wenn auf ihr Bellen die Löwen Widerstand

ἐν δὲ νομὸν ποίησε περικλυτὸς ἀμφιγυήεις,
 ἐν καλῇ βήσση, μέγαν οἰῶν ἀργεννάων,
 σταθμούς τε κλισίας τε κατηρεφέας ἰδὲ σηκοῦς.
 ἐν δὲ χορὸν ποίκιλλε περικλυτὸς ἀμφιγυήεις, 590
 τῷ ἴκελον οἶον ποτ' ἐνὶ Κνωσῷ εὐρείῃ
 Δαίδαλος ἤσκησεν καλλιπλοκάμῳ Ἀριάδνῃ.
 ἐνθά μὲν ἤϊθεοι καὶ παρθένοι ἀλφεισίβοιαι
 ὠρχεῦντ', ἀλλήλων ἐπὶ καρπῷ χειράς ἔχοντες.
 τῶν δ' αἶ μὲν λεπτὰς ὀθόνας ἔχον, οἱ δὲ χιτῶνας 595
 εἶατ' ἐννήτους, ἦκα στίλβοντας ἔλαιω·
 καὶ ῥ' αἶ μὲν καλὰς στεφάνας ἔχον, οἱ δὲ μαχαίρας
 εἶχον χρυσείας ἐξ ἀργυρέων τελαμώνων.
 οἱ δ' ὅτε μὲν θρέξασκον ἐπισταμένοισι πόδεσσιν
 ρεῖα μάλ', ὡς ὅτε τις τροχὸν ἄρμενον ἐν παλάμῃσιν 600

leisteten (586, die Erläuterung des ἀπετρωπῶντο), ganz wie sich die auf einen Eber losgelassenen Hunde geberden *P* 725—80, vgl. *P* 65—7.

587—9. Auffallend kurze und schmucklose Schilderung des zweiten Haupttheils dieser vierten Bilderreihe, darstellend eine weidende Schafherde mit σταθμοῖς d. i. ganzen Gehöften für Hirten und Herden, 'überdeckten' (κατηρ.) κλισίαις d. i. kleineren Hütten für die Hirten (zum Schutz gegen Sonne und Regen, ähnlich unsern Schäferkarren), und σηκοῖς d. i. unbedeckten Gehegen, Pferchen oder Horden für die Herden.

590—606. Ein Reigen- oder Tanzplatz (χορός in der Bedeutung des späteren ὀρχήστρα wie *Θ* 260. μ 4. 318), auf welchem Jünglinge und Jungfrauen nach dem Spiel eines Kitharschlägers künstlich verschlungene Rund- und Reihentänze ausführen. — ποίκιλλε, ἀπαξ εἰρ. — 591—2. Um dem Hörer eine deutliche Vorstellung des vom Hephaistos Dargestellten zu geben, verweist der Dichter auf eine allbekannte Schöpfung menschlicher Kunst, auf die Orchestra, welche Daidalos für Ariadne, die nach kretischer Sitte mit Jünglingen tanzte, zu Knosos eingerichtet hatte, vgl. Pausanias IX 40, 3, zu dessen Zeit noch die Darstellung jener Orchestra auf einem knosischen Basrelief aus weissem Marmor existirte. — 593. ἐνθά, auf diesem Tanzplatze. — ἀλφεισίβοιαι, ἀπαξ εἰρ., Rinder erwerbende, die den Ihrigen bei der Vermählung Vieh als ἔδνα einbringen. — 596. εἶατ', hier von ἐννυμι. — ἦκα στίλβοντας ἔλαιω, vom Oel sanft glänzende, denn die Fäden der Gewebe wurden bei der Zubereitung geölt, um Glanz und Appretur zu bekommen, *η* 107, wie auch Athen. XIII p. 582 d bei dem Walken gebrauchter Kleider das Oel erwähnt wird [s. Povelsen Emendationes S. 93 f.]. Solche Gewänder waren also (nach Eustathios p. 1572, 5) νεούφαντα καὶ ἔτι ἀπλυτα ὑφάσματα. ἦκα, sanft, mild [von G. Curtius Grundzüge S. 668 mit ἀκεῖσθαι 'heilen' und ἀκέωσ 'still' zusammengestellt, vgl. Döderlein Gloss. §. 201]. — 597. καλὰς στεφάνας, schöne Stirnbänder, vgl. zu diesem weiblichen Haarputz εὐστέφανος, meist das Epitheton von Göttinnen, *Φ* 511. β 120. *Θ* 267. σ 193. [Dass aber die sonst nur zu friedlichem Gebrauche bestimmten Messer hier vergoldet an silbernen Gehenken als Manneschmuck beim Tanz getragen werden, bestimmte schon Aristophanes und Aristarch, die durchaus entbehrlichen Verse 597—8 zu athetiren]. — 599. θρέξασκον und 602 θρέξασκον, iterative Aoriste bei ἄλλοτε μὲν und ἄλλοτε δέ, zu 159. Ueber den adjectivischen Gebrauch von ἐπιστάμενος, als kundig, erfahren, scitus zu *O* 282. — 600. τροχόν, die Töpferscheibe, der einzige Fall, wo πειράομαι einen Objectsaccusativ bei sich hat. ἄρμενον ἐν παλ. wie ε 234 und vgl. *Γ* 338. *Π* 139. ρ 4 τὰ οἱ παλάμῃσιν

ἐζόμενος κεραμεὺς πειρήσεται εἴ κε θέησιν·
 ἄλλοτε δ' αὖ θρέξασκον ἐπὶ στίχας ἀλλήλοισιν.
 πολλὸς δ' ἡμερόεντα χορὸν περιστάθ' ὄμιλος
 τερπόμενοι· μετὰ δέ σφιν ἐμέλπετο θεῖος ἀοιδός
 φορμίζων· δοιὼ δὲ κυβιστητῆρε κατ' αὐτούς
 μολπῆς ἐξάρχοντος ἐδίνεον κατὰ μέσσους. 605

ἐν δ' ἐτίθει ποταμοῖο μέγα σθένος Ὠκεανοῖο
 ἄντυγα παρ πυμάτην σάκεος πύκα ποιητοῖο.
 αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ τεῦξε σάκος μέγα τε στιβαρόν τε,
 τεῦξ' ἄρα οἱ θώρηκα φαινότερον πυρὸς ἀγῆς,
 τεῦξε δέ οἱ κόρυθα βριαρῆν, κροτάφοις ἀραρυῖαν,
 καλὴν δαιδαλέην, ἐπὶ δὲ χρύσειον λόφον ἤκεν,
 τεῦξε δέ οἱ κνημίδας ἑανοῦ κασσιτέροιο. 610

αὐτὰρ ἐπεὶ πάνθ' ὄπλα κάμε κλυτὸς ἀμφιγυήεις,
 μητρὸς Ἀχιλλῆος θῆκε προπάροιθεν αἰέρας.
 ἦ δ' ἴρηξ ὡς ἄλτο κατ' Οὐλύμπου νιφόμεντος,
 τεύχεα μαρμαίροντα παρ' Ἡφαίστοιο φέρουσα. 615

ἀρήρειν. — 601. κεραμεὺς, ἀπαξ εἰρ. Natürlich schwingt sich die so erprobte Scheibe mit mehr als gewöhnlicher Geschwindigkeit. Von diesem, wie der Vergleich zeigt, an Rundtänzen sich ergötzenden Theil des Reigens werden 602 unterschieden die 'zu Reihen zusammengeordnet' d. i. reihenweis (B 687. Γ 113) 'gegen einander laufenden', die Theilnehmer am Reihentanz. — 604. τερπόμενοι nach dem collectiven ὄμιλος, das σχῆμα κατὰ τὸ σημαινόμενον. Di. 58, 4, 2. — μετὰ δέ σφιν. Der Sänger tritt in die Mitte und um ihn her nach seinem Spiel und Gesang wird der Chorreigen getanzt. Eben da treten wie im Anfang von δ, wo 17—9 die gleichen Verse, zwei Gaukler auf, um durch ihre nach der Musik eingerichteten grotesken Sprünge und Bewegungen das Fest zu verschönern. — ἐμέλπετο, spielte, näher bestimmt durch φορμίζων. — 605. κατ' αὐτούς, unter ihnen, Di. 68, 25, 1, näher bestimmt durch κατὰ μέσσους 606, in der Mitte, innerhalb des Kreises der Tanzenden und Schauenden. — 606. μολπῆς ἐξάρχοντος, nämlich ἀοιδοῦ, da er sein Spiel anhub. [Aristarch, der in den Versen 604—5 zugleich mit den Worten μετὰ δέ σφιν ἐμέλπετο θεῖος ἀοιδός Φορμίζων die Erwähnung des ἀοιδός tilgt, giebt statt dieses harten Genetivs ἐξάρχοντες, lässt also diese κυβιστητῆρες den Vortanz führen (ζ 101), vgl. Lukian. de salt. 13. Uebrigens fehlen die von ihm getilgten Worte in den Handschriften.]

607. μέγα σθένος Ὠκ., wie Φ 195, denn der Okeanos ist der grösste und wasserreichste aller Ströme. Wie die Erdscheibe, so umgiebt er hier auch den Schild, und zwar ἄντυγα παρ πυμάτην, zu 479. Ueber den Zusatz σάκεος bei ἄντυξ zu O 645.

609—617. Hephaistos schmiedet schliesslich noch die übrigen Waffenstücke. Thetis verlässt mit dem Geschenk des Schmiedegottes den Olymp. — 609. τεῦξε . . τεῦξ' . . τεῦξε . . τεῦξε, zu A 70. — 612. χρύσειον λόφον, zu T 383. — 613. ἑανοῦ κασσιτέροιο. Φ 592 heisst es von denselben Schienen κνημὶς νεοτεύκτου κασσιτέροιο. Ueber den (materialen) Genetiv bei τεύχῳ Di. 47, 8, 3.

616. ἴρηξ ὡς, zu N 62. νιφόμεντος, voll Schnee, wie ἀγάννιφος 186. A 420 Bezeichnung des Göttersitzes in seiner Eigenschaft als hoher Berg. Eben so bei Hes. Theog. 42. 62. 118. 794. 953. Der Sprung vom Olympos wie A 532. T 351.

ΙΛΙΑΔΟΣ Τ.

μῆνιδος ἀπόρρησις.

Ἦώς μὲν κροκόπεπλος ἀπ' Ὠκεανοῖο ῥοάων
ᾠρνυθ', ἴν' ἀθανάτοισι φῶς φέροι ἠδὲ βροτοῖσιν·
ἢ δ' ἔς νῆας ἵκανε θεοῦ πάρα δῶρα φέρουσα.
εὔρε δὲ Πατρόκλῳ περικείμενον ὄν φίλον υἷόν,
κλαίοντα λιγέως· πολέες δ' ἀμφ' αὐτὸν ἑταῖροι
μύρονθ'. ἢ δ' ἐν τοῖσι παρίστατο διὰ θεάων,
ἐν τ' ἄρα οἱ φῦ χειρὶ, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν.
τέκνον ἐμόν, τοῦτον μὲν ἔασομεν ἀχνύμενοί περ
κεῖσθαι, ἐπεὶ δὴ πρῶτα θεῶν ἰότητι δαμάσθη·
τύνη δ' Ἥφαιστοιο πάρα κλυτὰ τεύχεα δέξο,
καλὰ μάλ', οἳ οὔ πώ τις ἀνὴρ ὤμοισι φόρησεν.
ὥς ἄρα φωνήσασα θεὰ κατὰ τεύχε' ἔθηκεν
πρόσθεν Ἀχιλλῆος· τὰ δ' ἀνέβραχε δαίδαλα πάντα.
Μυρμιδόνας δ' ἄρα πάντας ἔλε τρόμος, οὔδ' τις ἔτλη

1—39. Mit Tagesanbruch überbringt Thetis dem Sohne die Götterwaffen und schützt durch Einträufeln von Nektar und Ambrosia die Leiche des Patroklos vor Verwesung. Zugleich fordert sie Achilleus auf, in öffentlicher Versammlung dem Grolle zu entsagen. — 2. = A 2. ε 2, vgl. γ 2. μ 385—6. — 3. Wiederaufnahme von Σ 617. Mithin hatte Hephaistos die volle Nacht zur Anfertigung der Rüstung gebraucht. — 4. Πατρόκλῳ περικείμενον, vgl. 284. ϑ 527 ἀμφ' αὐτῷ χυμένη. — 7. = Σ 384. — 8. τοῦτον . . κεῖσθαι, vgl. Θ 125. — 9. ἐπεὶ δὴ πρῶτα, das prosaische ἐπεὶ ἀπαξ, da einmnl. Di. 65, 7, 1. — 11. ὤμοισιν, zu Σ 182, auf denen wenigstens der Haupttheil der Rüstung, Panzer und Schild, getragen wird. 13. τὰ δ' geht auf das folgende δαίδαλα πάντα, nicht zurück auf τεύχεα. — 14. Für πάντας ἔλε τρόμος schrieb π. ἔλε φόβος Zenodot, doch vgl. πάντας ἔχεν τρόμος Σ 247 und τρόμος ἔλλαβέ τινα oder τὴ Γ 34. Ω 170. σ 88. ω 49. Als Ursache dieses Grauens, das die Myrμιδονen so gewaltig packt, lässt sich dem Zusammenhang nach beinah nichts anderes als der Anblick und das blosse Geklirr der Götterwaffen verstehen, was ein zur Verherrlichung des Helden dienender Zug wäre

ἄντην εἰσιδέειν, ἀλλ' ἔτρεσαν. αὐτὰρ Ἀχιλλεύς 15
 ὡς εἶδ', ὡς μιν μᾶλλον ἔδν χόλος, ἐν δέ οἱ ὅσσε
 δεινὸν ὑπὸ βλεφάρων ὡς εἰ σέλας ἐξεφάανθεν·
 τέρπετο δ' ἐν χείρεσσιν ἔχων θεοῦ ἀγλαὰ δῶρα.
 αὐτὰρ ἐπεὶ φρεσὶν ἦσι τετάρπετο δαίδαλα λεύσσων,
 αὐτίκα μητέρα ἦν ἔπεα πτερόεντα προσηύδα. 20
 μῆτερ ἐμή, τὰ μὲν ὅπλα θεὸς πόρεν οἷ' ἐπιεικές
 ἔργ' ἔμεν ἀθανάτων, μηδὲ βροτὸν ἄνδρα τελέσσαι·
 νῦν δ' ἦ τοι μὲν ἐγὼ θωρήξομαι, ἀλλὰ μάλ' αἰνῶς
 δεῖδω μή μοι τόφρα Μενoitίου ἄλκιμον υἱὸν
 μυῖαι καδδῦσαι κατὰ χαλκοτύπους ὠτειλάς 25
 εὐλὰς ἐγγείνωνται, ἀεικίσσωσι δὲ νεκρὸν
 (ἐκ δ' αἰῶν πέφαται), κατὰ δὲ χροῶα πάντα σαπήη.
 τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα θεὰ Θέτις ἀργυρόπεζα
 τέκνον, μή τοι ταῦτα μετὰ φρεσὶ σῆσι μελόντων.
 τῷ μὲν ἐγὼ πειρήσω ἀλαλκεῖν ἄγρια φῦλα, 30
 μυῖας αἶ ῥά τε φῶτας ἀρηιφάτους κατέδουσιν·

wie das ähnliche Erschrecken der Achäier ω 49, wiewohl später weder Aineias noch irgend einer der Troer, die mit Achilleus kämpfen, vor jener Waffenrüstung selbst die geringste Furcht empfindet. Oder findet dieses Erschrecken statt in Folge des sichtbaren Erscheinens der Gottheit, das im homerischen Menschen Scheu und Furcht zu erwecken pflegt (Υ 131. Ω 170. π 179. ω 533), oder aber in Erwartung eines Ausbruchs heftigster Leidenschaft beim Anblick der neuen Waffenrüstung von Seiten ihres theuren Herrn? — 16. ὡς . . ὡς, zu Ξ 294. — ἐν, darin, in den Höhlen (wie κ 247), leuchteten ihm furchtbar die Augen, vor Freude und Rachgier. — 17. ὑπὸ βλεφάρων, unter den Augenlidern hervor. Zwei Handschriften (Harlei. Barroc.) haben wie Ω 637 den Dativ ὑπὸ βλεφάροις, unter den Augenlidern. — ὡς εἰ σέλας, vgl. 365 τῷ δέ οἱ ὅσσε Λαμπέσθην ὡς εἴ τε πυρὸς σέλας. — 18. ἐν χείρεσσιν ἔχων wie O 311, *inter manus versans*, vgl. Verg. Aen. VIII 619 *interque manus et brachia versat Terribilem cristis galeam*. — 20. = M 365. — 21. τὰ vor ὅπλα deiktisch. — 22. μάλ' αἰνῶς wie Z 441. K 38. X 454. τ 324. — 24. τόφρα, unterdessen, während ich mich rüste und gerüstet ihn räche. Μενoitίου . . υἱὸν lässt sich nicht mit καδδῦσαι verbinden, zu dem nur κατὰ χ. ὠτειλάς gehört, vielmehr schwebte dem Dichter, da er dies Object setzte, ein anderes Verbum als ἐγγείνωνται, etwa das sofort folgende ἀεικίσσωσι, vor. [Vgl. La Roche hom. Stud. VII §. 58.] — 25. μυῖαι, die Aasfliegen, als deren Brut richtig 26 die Maden, εὐλαί (hier und X 509. Ω 414) von Wurzel φαλ, φελ, 'wälzen, sich winden', erkannt werden. — χαλκοτύπους, ἀπαξ εἰρ., d. i. ὑπὸ τοῦ χαλκοῦ τετυπωμένας. Vgl. οὐταμένην ὠτειλήν Ξ 518. — 26. ἀεικίσσωσι, den Leichnam verunstalten, entstellen. — 27. ἐκ δ' αἰῶν πέφαται, ein Ausruf des tiefsten Schmerzes, den die für Achilleus noch ungeläufige Bezeichnung des Patroklos als νεκρός 26 veranlasst, mittelst prägnanter Structur = τῷ πεφάσθαι αἰῶν ἐξήρηται. αἰῶν, der Lebenswandel, die Lebenszeit, das Leben [steht, diese Stelle ausgenommen, im Nominativ stets 'als ein bedeutsamer Hauptbegriff der Heroenzeit' am Versende, s. Ameis zu ε 152]. — κατὰ . . σαπήη. Schol. B ὁ νεκρὸς κατασαπή τὸν χροῶα.

28. = Σ 127. — 29. = Σ 463. — 30. τῷ, d. i. τούτῳ, τῷ νεκρῷ. φῦλα, nur hier von Thieren. Selten geht so die parathetische Apposition dem bezüglichen Begriffe voran. Di. 57, 9, 3. |— 31. μυῖας. Eigentlich

ἦν περ γὰρ κῆται γε τελεσφόρον εἰς ἐνιαυτόν,
 αἰεὶ τῷδ' ἔσται χρῶς ἔμπεδος, ἧ καὶ ἀρείων·
 ἀλλὰ σὺ γ' εἰς ἀγορὴν καλέσας ἦρωας Ἀχαιοῦς,
 μῆνιν ἀποειπὼν Ἀγαμέμνονι ποιμένι λαῶν, 35
 αἴψα μάλ' ἐς πόλεμον θωρήσσεο, δύσεο δ' ἀλκὴν.
 ὣς ἄρα φωνήσασα μένος πολυθαρσῆς ἐνήκεν,
 Πατρόκλῳ δ' αὖτ' ἀμβροσίην καὶ νέκταρ ἐρυθρόν
 στάξε κατὰ ρινῶν, ἵνα οἱ χρῶς ἔμπεδος εἴη.
 αὐτὰρ ὁ βῆ παρὰ θῖνα θαλάσσης διὸς Ἀχιλλεύς 40
 σμερδαλέα ἰάχων, ὥρσεν δ' ἦρωας Ἀχαιοῦς.
 καὶ ῥ' οἱ περ τὸ πάρος γε νεῶν ἐν ἀγῶνι μένεσκον,
 οἱ τε κυβερνῆται καὶ ἔχον οἰήια νηῶν
 καὶ ταμίαι παρὰ νηυσὶν ἔσαν, σίτοιο δοτῆρες,
 καὶ μὴν οἱ τότε γ' εἰς ἀγορὴν ἴσαν, οὐνεκ' Ἀχιλλεύς 45
 ἐξεφάνη, δηρὸν δὲ μάχης ἐπέπαντ' ἀλεγεινῆς.
 τῷ δὲ δὴ σκάζοντε βάτην Ἄρεος θεράποντε,

sind diese 'Fliegen, welche die durch Ares getödteten Männer aufzehren' die von den Fliegen erzeugten Maden (26), von denen auch Ω 445 die gleichen Worte gesagt sind. — 32. κῆται, aus κέηται, wie β 102. — τελεσφόρον εἰς ἐνιαυτόν, Versschluss wie δ 86. κ 467. ξ 292. ο 280, bis zum Vollendung bringenden Jahre d. i. bis das Jahr vollständig und vollendet ist, bis zum vollen Ablaufe des Jahres, das ganze oder vollständige Jahr hindurch. — 35. μῆνιν ἀποειπεῖν ist wie 75 dem Zorne laut entsagen, den Zorn aufkündigen. ἀποειπὼν mit verlängerter Endsilbe der Präposition (in Arsis und vor Digamma), während 75 ἀπειπὼν wie α 91 mit abgeworfnem ο. — 36. δύσεο . . ἀλκὴν wie I 231 δύσαι ἀλκὴν 'ziehe Stärke an', zu H 164.

37. μένος πολυθαρσῆς ἐνήκεν wie P 156. ν 387, doch hier vom Einflößen vertrauensvoller Kraft, während in jenen beiden Stellen Kampfmuth eingeflösset wird. — 38. ἀμβροσίην, mit νέκταρ verbunden wie 347. 353. ι 359, hier gleich dem 'rothen' Nektar als Einbalsamirungssessenz gedacht, die durch die Nasenlöcher (89) dem Leichnam eingeträufelt wird, zu Ξ 170 und Π 670 und vgl. Herod. II 86. Der Thetis und ihrer Rückkehr ins Meer geschieht nun keine fernere Erwähnung, [weshalb Harleianus und Mosquensis nach 89 einschalten ἧ μὲν ἄρ' ὡς ἔρξασ' ἀπέβη Θέτις ἀργυρόπεζα, eine Nachbildung von π 177. σ 197].

40—73. Achilleus beruft die gesammten Achaier, entsagt feierlich dem Zorne gegen Agamemnon und fordert zur allgemeinen Rüstung auf. — 40. Wie A 15 Agamemnon bringt Achilleus selbst das Heer durch Rufen mit seiner entsetzlichen Stimme zusammen, während er A 54, als er gleichfalls eine Volksversammlung veranlasst, die Achaier zu derselben rufen lässt (καλέσσατο). Auch hier geschieht diese Berufung bei Tagesanbruch, zu Σ 243. — 42. νεῶν ἐν ἀγῶνι, zu O 428. — 43. ἔσαν (44) gehört ebensowohl zu οἱ τε κυβερνῆται als zu ταμίαι, da καὶ (οἱ) ἔχον οἰήια νηῶν Nebenbestimmung zu κυβ. und nicht viel mehr als ein ἔχοντες τὰ οἰ. ν. ist. οἰήια, mit Digamma, wie sich aus dieser Stelle ergibt, die 'Träger' oder gebognen Handgriffe, an denen man das Steuer hob um es zu bewegen, mithin der Theil des Steuers, der ins Schiff hineinragte, ι (483.) 540. μ 218. [Zur Etymologie des Worts s. Lobeck Path. Pr. p. 473. Düntzer Kuhns Zeitschr. XVI S. 31.] — 44. σίτοιο δοτῆρες, ἀπαξ εἰρ., neben δωτήρ θ 325 und δώτωρ θ 335, die Proviantverwalter. — 45. καὶ μὴν. Di. 69, 48 Anm. — οὐνεκ' — 46. = Σ 247—8. — 47. τὸ δὲ δὴ . . θερά-

Τυδεΐδης τε μενεπτόλεμος καὶ δῖος Ὀδυσσεύς,
 ἔγχει ἐρειδομένω· ἔτι γὰρ ἔχον ἔλκεα λυγρά·
 καὶ δὲ μετὰ πρώτην ἀγορῆν ἕζοντο κίοντες. 50
 αὐτὰρ ὁ δεύτατος ἦλθεν ἀναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων,
 ἔλκος ἔχων· καὶ γὰρ τὸν ἐνὶ κρατερῇ ὑσμίνῃ
 οὐτα Κόων Ἀντηνορίδης χαλκήρεϊ δουρί.
 αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ πάντες ἀολλίσθησαν Ἀχαιοί,
 τοῖσι δ' ἀνιστάμενος μετέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς. 55
 Ἄτρεΐδη, ἧ ἄρ τι τόδ' ἀμφοτέροισιν ἄρειον
 ἔπλετο, σοὶ καὶ ἐμοί, ὅτε νῶϊ περ ἀχνυμένω κῆρ
 θυμοβόρῳ ἔριδι μενεΐναμεν εἴνεκα κούρης;
 τὴν ὄφελ' ἐν νήεσσι κατακτάμεν Ἄρτεμις ἰῶ
 ἡματι τῷ ὅτ' ἐγὼν ἐλόμην Λυρνησσὸν ὀλέσσας· 60
 τῷ κ' οὐ τόσοῖσι Ἀχαιοὶ ὀδᾶξ ἔλδον ἄσπετον οὐδας
 δυσμενέων ὑπὸ χερσίν, ἐμεῦ ἀπομηνίσαντος.
 Ἐκτορι μὲν καὶ Τρωσὶ τὸ κέρδιον· αὐτὰρ Ἀχαιοὺς
 δηρὸν ἐμῆς καὶ σῆς ἔριδος μνήσεσθαι οἴω.

ποντε. Di. 50, 9 Anm. — σκάζοντε. Beide also, der nach A 377 in den Fuss geschossne Diomedes und der nach A 437 in die Seite gestochne Odysseus hinken noch (49) in Folge der Verwundung, wie auch Agamemnon 52 noch an seiner Wunde leidet. Dagegen sind bei den Leichenspielen sie alle wieder hergestellt, indem Diomedes Ψ 509 vom Wagen springt und 820 mit dem Speere sticht, Odysseus 710 ringt und 755 läuft, Agamemnon endlich 887 zum Speerwerfen sich erhebt, nachdem allerdings dieser rasche Verlauf der Heilung vorbereitet ist durch Ξ 37 f., wo Odysseus und der Tydeide gleichfalls auf ihre Lanzen gestützt aus ihren Zelten hervortreten und sich ohne jedoch thätigen Antheil zu nehmen in den Kampf begeben. — 49. ἔγχει ἐρειδόμενοι, zu Ξ 38. — 52. καὶ γὰρ, denn auch. Di. 69, 41, 6. — 53. Κόων Ἀντηνορίδης, der ihm nach A 252 den Arm, welchen? ist nicht gesagt, in der Mitte durchstochen hatte. Dessenungeachtet vermag Agamemnon 252 das Messer zu ziehn, 254 zu Zeus die Hände zu erheben und 266 das Eidesopfer eigenhändig abzuschlachten. — 55. = A 58. — 56. ἧ ἄρ τι (wie N 446. v 166) . . ἔπλετο, eine zu starker Verneinung dienende Frage wie das Horazische *meliusne fluctus Ire per longos fuit, an recentes Carpere flores?* carm. III 27, 42. — 57. ὅτε . . μενεΐναμεν, als nähere Bestimmung zu τόδ' 56. [Auch hier schreibt Bekker hom. Blätter 1 S. 151 getrennt ὁ τε. Zu II 274.] — 59. ἐν νήεσσι, im Schiffslager, zu N 312, d. i. sobald die erbeutete im Schiffslager angelangt war. — Ἄρτεμις, deren Geschoss bei Frauen und Mädchen wie das Apollons bei Männern raschen, aber sanften und schmerzfreien Tod bewirkt. Der gleiche Wunsch ρ 251. v 60. — 60. Λυρνησσόν, der Briseis Heimath. — 61. τῷ, dann, wenn ihr Tod damals erfolgt und sie nicht die Ursache unsres Zwiespalts geworden wäre. — ὀδᾶξ ἐλεῖν ἄσπετον οὐδας, beissend den . . Erdboden erfassen, gleich unserm 'ins Gras beissen' von dem im Kampf Fallenden, zu B 418. — 62. ὑπὸ χερσίν hinter seinem Genetiv, zu O 2. — ἐμεῦ ἀπομηνίσαντος = I 426. Die Zusammensetzung mit ἀπό besagt das Fortgrollen von Anfang bis zu Ende, das Abgrollen des ganz in Groll Versunkenen. [Chamaileon schrieb nach N 460 ἐπιμηνίσαντος, Nikias, dem Döderlein Gloss. §. 134 bestimmt, ἀπο- d. i. ἀπάνευθε, ἀπόνοσφι - μηνίσαντος.] — 63. τὸ (τοῦτο) κέρδιον, erg. ἦν, war das vortheilhafter, erfreulicher, vgl.

ἀλλὰ τὰ μὲν προτετύχθαι ἑάσομεν ἀχνύμενοί περ, 65
 θυμὸν ἐνὶ στήθεσσι φίλον δαμάσαντες ἀνάγκη·
 νῦν δ' ἦ τοι μὲν ἐγὼ παύω χόλον, οὐδέ τί με χρῆ
 ἀσκελέως αἰεὶ μενεαινέμεν· ἀλλ' ἄγε θᾶσσον
 ἔτρυνον πολεμόνδε κάρη κομόωντας Ἀχαιοὺς,
 ὄφρ' ἔτι καὶ Τρώων πειρήσομαι ἀντίος ἔλθῶν 70
 εἴ κ' ἐθέλωσ' ἐπὶ νηυσὶν ἰαυεῖν. ἀλλὰ τιν' οἴω
 ἀσπασίως αὐτῶν γόνυ κάμψειν, ὅς κε φύγησιν
 δηλοῦ ἐκ πολέμοιο ὑπ' ἔγχεος ἡμετέροιο.
 ὣς ἔφαθ', οἳ δ' ἐχάρησαν ἐυκνήμιδες Ἀχαιοὶ 75
 μῆνιν ἀπειπόντος μεγαθύμου Πηλεΐωνος.
 τοῖσι δὲ καὶ μετέειπεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
 [αὐτόθεν ἐξ ἔδρης, οὐδ' ἐν μέσσοισιν ἀναστάς].
 ὦ φίλοι ἦρωες Δαναοί, θεράποντες Ἄρης,
 ἔστεῶτος μὲν καλὸν ἀκούειν, οὐδὲ ἔοικεν

A 255—8. — 65—6. = Σ 112—3. — 67. οὐδέ τί με χρῆ, keines-
 wegs frommt es mir, durchaus nicht darf ich. — 68. ἀσκελέως, nur
 hier, starr, unbeugsam, eigentlich 'ausgetrocknet'. — 69. κάρη κο-
 μόωντας, zu B 11. [Für ἀντίος 70 giebt Aristarch wie A 219. 553.
 M 44 ἀντίον, dagegen umgekehrt ἀντίος für ἀντίον Z 54. O 694. Doch
 nimmt Düntzer Zenod. S. 81 an, dass Aristarch überall das Adjectiv,
 Zenodot das Adverb geschrieben habe. S. La Roche hom. Studien V.
 S. 38, 10, 1.] — 71. εἴ κ' ἐθέλωσ', ironisch fragend. Zur Sache vgl.
 Σ 259. — 72—3. = H 118—9. ἀσπασίως, freudig, zu Σ 270, vgl. noch
 κ 131, ἄσμενος Y 350. ι 63. 566. κ 134. — γόνυ κάμψειν, um sich von
 der gewaltigen Anstrengung und dem gehalten Schreck zu erholen. —
 73. ὑπ' ἔγχεος ἡμ., unter d. i. vor meiner Lanze her, vor meiner
 Lanze.

74—144. Auch Agamemnon nimmt alle Beleidigungen zu-
 rück, indem er die Hauptschuld der Entzweiung auf Zeus
 schiebt. Von neuem bietet er dem Peleiden die schon früher
 versprochenen Geschenke an. — 74. = Γ 111 und Σ 151. —
 75. ἀπειπόντος, zu 35. [— Für 76. haben Zenodot und die Ausgaben
 von Chios und Massilia τοῖσι δ' ἀνιστάμενος μετέφη κρείων Ἀγαμέμ-
 νων, dagegen fehlte Vers 77 bei Zenodot, während die Chiische und Mas-
 silische Ausgabe μῆνιν ἀναστενάχων καὶ ὑφ' ἔλκεος ἄλγεα πάσχων
 gaben; denn 77 ist ein Einschlebsel Aristarchs, der in der Meinung die
 dunkeln Worte 79—80 enthielten eine Entschuldigung Agamemnons, dass
 er in Folge seiner Wunde nicht stehend rede, eine genauere Bestimmung
 des Sprechens vom Sitz aus für nöthig hielt, wiewohl die Armwunde Aga-
 memnons weder sonst beachtet wird (zu 53), noch auch das Stehen
 sauer machen kann, auch bei einer solchen Auffassung von 79 die sehr
 gezwungne Ergänzung nöthig wird 'dennoch ist es billig auch mich zu
 hören, indem ich von meinem Sitz aus spreche'.] — ἐξ ἔδρης, vom
 Sitz aus, wie ν 56. — 78. = O 733. — 79. ἑόντα, 'den Stehenden' (der
 zum Sprechen in der Volksversammlung, das Skeptron in der Hand, auf-
 steht) 'ist es schön' (ziemt es sich) 'anzuhören, und es ist ungehörig ihm
 ins Wort zu fallen, denn schwer ist es' (fortzusprechen) 'auch für den,
 der es versteht', Worte der Einleitung, die mit ihrer Furcht vor Unter-
 brechung ziemlich räthselhaft dastehen, da 74 nach der Rede des Pelei-
 den, mit der er seinen Zorn absagt, die Versammlung nur 'erfreut ist',
 keineswegs aber in einen lärmenden Tumult des Jubels über seine Um-

ὑββάλλειν· χαλεπὸν γὰρ ἐπισταμένῳ περ ἔοντι. 80
 ἀνδρῶν δ' ἐν πολλῷ ὀμάδῳ πῶς κέν τις ἀκούσαι
 ἢ εἶποι; βλάβεται δὲ λιγύς περ ἔων ἀγορητής.
 Πηλεΐδῃ μὲν ἔγων ἐνδείξομαι· αὐτὰρ οἱ ἄλλοι
 σύνθεσθ' Ἀργεῖοι, μῦθόν τ' εὖ γνῶτε ἕκαστος.
 πολλάκι δὴ μοι τοῦτον Ἀχαιοὶ μῦθον ἔειπον, 85
 καί τέ με νεικείεσκον· ἐγὼ δ' οὐκ αἴτιος εἰμί,
 ἀλλὰ Ζεὺς καὶ μοῖρα καὶ ἠεροφοῖτις ἔρινύς,
 οἳ τέ μοι εἰν ἀγορῇ φρεσὶν ἔμβαλον ἄγριον ἄτην
 ἔματι τῷ ὅτ' Ἀχιλλῆος γέρας αὐτὸς ἀπηύρων.

stimmung ausbricht. — 80. ὑββάλλειν, vereinzelte Apokope wie ἀππέμψει ο 83, Di. 8, 3, 4, nur hier in übertragener Bedeutung ins Wort fallen, unterbrechen, wobei λόγον oder etwas ähnliches zu ergänzen ist. [Eine derartige Ellipse bleibt auch dann, wenn man das Wort mit Hermann Opusc. V S. 304 ff. als 'vorsagen, souffliren' fasst und nicht mit dem sehr dunkeln ὑποβλήδην A 292 zusammenbringt, das mit ἀμείβεσθαι verbunden gleichfalls in der Bedeutung einen unterbrechen stehen soll. Doch s. Döderlein Gloss. §. 312.] Das folgende χαλ. ἐπισταμένῳ περ ἔοντι [,wie Aristarch statt ἐπιστάμενόν περ ἔοντα gab,] macht erst die harte Ergänzung eines Infinitivs wie ἀγορεῦσαι, λέξαι, εἰπεῖν verständlich. Ueber ἐπιστάμενος, kundig, erfahren, zu O 282. — 82. λιγύς . . ἀγορητής = B 246. v 274, selbst einem hellen Redner wird dadurch geschadet, in gleichem Maass also der Versammlung das Hören, dem Redner das Sprechen erschwert. — 83. Πηλεΐδῃ . . ἐνδείξομαι (ἄπαξ εἰρ.), gegen den Peleiden will ich mich erklären, oder mit Tilgung des Kolon nach ἐνδ., wodurch μῦθον Object zu allen drei Verben wird [Döderlein Gloss. §. 2036], an den Peleiden richte ich meine Rede, so dass er also nichts als eine Erklärung geben und jede Discussion im Voraus abschneiden will. — οἱ ἄλλοι, zu Ξ 368. — 84. ἕκαστος, zu A 606. — 85. πολλάκι . . νεικείεσκον, oft schon (δη) führten diese Rede, diese Worte des Vorwurfs, die ihr mir jetzt sagen könntet, die euch allen auf den Lippen liegen, dass ich am Bruch mit dem Peleiden die Schuld trage, gegen mich die Achaier und schalten mich, wie Nestor I 109—11, Thersites B 239, Kalchas (der verwandelte Poseidon) N 107—14. [Geppert I S. 158 bezieht τοῦτον μῦθον auf das im Verbum νεικείεσκον enthaltene νεῖκος und glaubt, dass die Worte 'oftmals haben die Ach. dies Wort zu mir gesprochen und mir Vorwürfe gemacht' in seltsamer Auseinandernahme der Begriffe nichts weiter besagen als 'oft haben mich die Ach. mit Vorwürfen gereizt.'] — 87. Zeus und Moira und Erinys tragen die Schuld an seinem Fehltritt ['das klingt als wollte er sagen: Himmel und Hölle müssen sich damals zu meiner Bethörung verschworen haben'. Nägelsbach hom. Theol. VI §. 4], als er den Achillens in der Volksversammlung herabsetzte und ihm Unrecht that: sie fingen und misleiteten seinen Verstand, indem sie ihm, dem sonst so klugen, die ἄτη sandten, und die erst riss ihn zur ὕβρις gegen den Peleiden hin, denn über wen die Götter solche Bethörung verhängt haben — und alle Götter von Zeus bis zu den Erinyen herab vermögen dies; vgl. ο 233 ἄτης . . , τὴν οἱ ἐπὶ φρεσὶ θῆκε . . ἔρινύς —, der greift eben nach dem Unrechten und Verwerflichen, ein verwirrter, übereilter Thor. — ἠεροφοῖτις, wie I 571 nach Götterart durch die Luft schreitend und von oben herab, unentfliehbar, über die Menschen kommend [Död. Gloss. §. 563], wie auch die Ate 93 nicht auf dem Boden heranstürmt, sondern durch die Luft über der Menschen Häupter schreitet. — 88. ἄγριον des Metrums wegen beim Femininum. Di. 22, 2, 1. — 89 Ἀχιλλῆος hängt von γέρας ab, nicht von ἀπηύρων, wie σ 273 τῆς

ἀλλὰ τί κεν ῥέξαιμι; θεὸς διὰ πάντα τελευτᾷ. 90
 πρέσβα Διὸς θυγάτηρ Ἄτη, ἣ πάντας ἄῃται,
 οὐλομένη· τῇ μὲν θ' ἀπαλοὶ πόδες· οὐ γὰρ ἐπ' οὔδει
 πύλναται, ἀλλ' ἄρα ἦ γε κατ' ἀνδρῶν κράτα βάλνει
 [βλάπτουσ' ἀνθρώπους· κατὰ δ' οὖν ἕτερόν γε πέδησεν].
 καὶ γὰρ δὴ νύ ποτε Ζεὺς ἄσατο, τὸν περ ἄριστον 95
 ἀνδρῶν ἠδὲ θεῶν φασ' ἔμμεναι· ἀλλ' ἄρα καὶ τὸν
 Ἥρη θῆλυς ἐοῦσα δολοφροσύνης ἀπάτησεν
 ἡματι τῷ ὅτ' ἔμελλε βίην Ἡρακλεΐην
 Ἀλκμήνῃ τέξασθαι ἐυστεφάνῳ ἐνὶ Θήβῃ.
 ἦ τοι ὃ γ' εὐχόμενος μετέφη πάντεσσι θεοῖσιν 100
 "κέκλυτέ μεν, πάντες τε θεοὶ πᾶσαι τε θεαίναί,

τε Ζεὺς ὄλβον ἀπήρα der Genetiv τῆς τε von ὄλβον. αὐτός, meum ipse in usum wie A 356, nicht 'eigenhändig', denn Agamemnon hatte Briseis durch Herolde abführen lassen; vgl. A 185. 324. — 90. [κε, nicht κεν, nach Aristarch, da ῥέξω durch Metathesis von Wurzel *ρεργ* = *ρεργω*.] θεὸς . . τελευτᾷ, allgemein: die göttliche Macht [nach Geppert I S. 159 die Göttin und dann Uebergang von dem Appellativum zum Nomen proprium, von der Sache zur Person] vollendet Alles. — 91. πρέσβα . . ἄτη, erg. ἐστί. In πρέσβα ist kein Euphemismus zu suchen, zu E 194. — ἄῃται deutet das vorhergehende ἄτη etymologisch, vgl. ρ 331, ein Medium, das hier und 129 (und 95?) rein activisch mit Accusativ verbunden ist [,weshalb Buttmann Lexil. I. 55, 6 Anm. ἄῃα vermuthet und Ahrens Gr. Formenl. §. 93 ἄῃατᾶ fordert, doch vgl. gegen Ahrens Ebel in Kuhns Zeitschr. III S. 140], wiewohl sich ein Analogon in dem ἀπᾶς εἶρ. ἀπᾶφοιτο ψ 216 findet. Ἄτη, die Alle verblendende, den eignen Vater schmähdlich bertückende verderbliche Kraft der Bethörung erscheint wie in der berühmten Allegorie I 502 ff. als ziemlich fest umschriebne Personification, wenigstens von 126 an. — τῇ μὲν θ' ἀπαλοὶ πόδες, kräftig sind ihre Füße, zu Σ 123 und Σ 178, um schnell damit schreiten zu können, zu 87, wie I 505 ἄτη σθεναρὴ τε καὶ ἀρτίπος, denn auch sie ist unentfliehbar. — [95. In Anschluss an die Aristarchische Athetese des unklaren 94. Verses, den schon der Gebrauch von ἕτερος in dem allgemeinen Sinne von ἄλλος verdächtigt, geben die Neueren gleichfalls mit Aristarch Ζεὺς ἄσατο, 'denn sogar Zeus hat einst sich bethören lassen', vgl. I 116. 119 und zu 137, statt des gewöhnlichen Ζῆν' ἄσατο 'denn sie (Ἄτη) hat sogar einst den Zeus bethört', mit abermaligem transitiven Gebrauch des ἄσασθαι.] — 96. ἀνδρῶν ἠδὲ θεῶν d. i. unter Allen, gebildet nach der Formel πατήρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε, wiewohl der erstere Partitivgenetiv in dieser Zusammenstellung Anstoss erregt. Zu φασ' vgl. Verg. Aen. I 731 *Iuppiter, hospitibus nam te dare iura loquuntur*. — Den Achaiern genauer zu veranschaulichen, wie er bethört durch Ἄτη mit Achilleus gebrochen habe, erzählt er nun 97—133 als Seitenstück die Verblendung des Zeus, der zufolge Herakles der Gewalt des 'schlechtern Mannes' Eurystheus unterthan wurde, eine Episode, die theils mancherlei Auffälliges in der Diction theils Agamemnons höchst genaue Kenntniss olympischer Geschichten, wie sie im Munde Sterblicher sonst bei Homer sich nicht findet [Nitzsch Sagenpoesie S. 129], der Einschlebung verdächtig macht. — 97. θῆλυς ἐοῦσα nicht mit der Nebenbedeutung des Schwachen wie θηλύτεραι γυναῖκες, denn zum Ueberlisten bedarf es keiner Stärke, sondern des Verächtlichen, wie Ψ 409. θῆλυς des Verses wegen als Feminin, zu K 216. — δολοφροσύνη nur hier und 112. — 99. ἐυστεφάνῳ von Theben wie Hesiod. Theog. 978. Schild 80, bei Homer aber sonst nur von Personen. — 101—2. = θ 5—6,

ὄφρ' εἶπω τὰ με θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι ἀνώγει.
 σήμερον ἄνδρα φώσδε μογοστόκος εἰλείθυια
 ἔκφανεῖ ὃς πάντεσσι περικτιόνεσσι ἀνάξει,
 τῶν ἀνδρῶν γενεῆς οἳ θ' αἵματος ἐξ ἐμεῦ εἰσιν." 105
 τὸν δὲ δολοφρονέουσα προσήυδα πότνια Ἥρη
 "ψεύστης εἶς, οὐδ' αὐτε τέλος μύθῳ ἐπιθήσεις.
 εἰ δ' ἄγε νῦν μοι ὄμοσον Ὀλύμπιε καρτερόν ὄρκον,
 ἢ μὴν τὸν πάντεσσι περικτιόνεσσι ἀνάξειν
 ὃς κεν ἐπ' ἡματι τῷδε πέση μετὰ ποσσὶ γυναικός 110
 τῶν ἀνδρῶν οἳ σῆς ἐξ αἵματος εἰσι γενέθλης."
 ὣς ἔφατο· Ζεὺς δ' οὐ τι δολοφροσύνην ἐνόησεν,
 ἀλλ' ὄμοσεν μέγαν ὄρκον, ἔπειτα δὲ πολλὸν ἄασθη.
 Ἥρη δ' ἀίξασα λίπεν ὄϊον Οὐλύμπιοιο,
 καρπαλίμως δ' ἵκετ' Ἄργος Ἀχαικόν, ἐνθ' ἄρα ἦδη 115
 ἰφθίμην ἄλοχον Σθενέλου Περσηιάδαο·
 ἢ δ' ἐκύει φίλον υἷόν, ὃ δ' ἔβδομος ἐστήκει μείς·

vgl. noch zu πάντες . . θείναι (letzteres nur in dieser Verbindung)
 Θ 20. θ 341. In dem formelhaften, die Aufmerksamkeit auf die folgende
 Rede lenkenden Vers 102 ist τὰ von einem aus εἶπω zu ergänzenden
 εἰπεῖν abhängig; derselbe findet sich noch H 68. 349. 369. Θ 6. ἦ 187.
 θ 27. ρ 469. σ 352 (.φ 276), und immer ist wie hier das Folgende asyn-
 detisch angeschlossen. — 103. εἰλείθυια, wogegen es im Verfolge der
 Geschichte 119 heisst, dass Here um die Geburt der Alkmene aufzu-
 halten die Eileithyien, also mehrere, zurückgehalten habe, wenn dort
 nicht vielmehr der Gott für den von ihm vertretenen Gegenstand, εἰλει-
 θυίας statt ὠδίνας gesetzt ist. Zu II 187. — 105. τῶν ἀνδρῶν ist von
 γενεῆς abhängig und der Genetiv αἵματος wie 111 fast absolut 'in An-
 sehung des Geblüts' an Stelle eines Beziehungsaccusativs: die dem
 Geblüt nach von mir sind. — 106. = Ξ 329. — 107. ψεύστης εἶς,
 da lügst du. [Aristarch, dem Düntzer und La Roche folgen, gab das
 ἀπαξ εἶρ. ψευστήσεις, du wirst zum Lügner werden, wirst Unrecht be-
 kommen, vgl. Lobeck Rhem. S. 150.] — 109. = 104. — 110. ἐπ' ἡματι
 τῷδε, zu N 234. — 111. zu 105. Die Wiederholung von 105 in allge-
 meinerer Fassung geschieht von Seiten Heres nicht ohne die versteckte
 Absicht, diese Worte auch auf Eurystheus, des Zeus Urenkel, anwenden
 zu können. Dass nun Zeus die Arglist der Gattin, die ihm die Ungiltig-
 keit seiner Voraussagung ins Angesicht zu erklären wagt, nicht durch-
 schaut, vielmehr gerade dadurch (113) sich zu dem übereilten Schwur
 verleiten lässt, ist Alles schon Wirkung der berückenden Ate, deren Bei-
 stand erst Heres Anschläge gelingen lässt, wiewohl dies nur eine nach-
 trägliche und unklare Erwähnung 113 findet. — 113. Der Eid, den Zeus
 auf Heres Verlangen leistet, während er sonst, niedern Gottheiten gegen-
 über, seine Zusage nur durch Neigen des Hauptes bekräftigt, ist der
 Analogie zufolge und seiner Bezeichnung als μέγας wegen ein Schwur
 bei Himmel, Erde und Unterwelt, den drei Theilen des grossen Welt-
 ganzen, zu O 38. — πολλὸν ἄασθη wie Hymn. III 253 μάλα πολλὸν
 ἄασθην, gerieth in arge Verblendung. [Ueber den Inhaltsaccusativ
 πολλόν La Roche hom. Stud. V. §. 31, 3.] — 114. = Ξ 225. — 115. Ἄρ-
 γος Ἀχ., als Hauptort des Peloponnes zur Bezeichnung für diesen selbst.
 Ἀχαικόν wie I 141. 283. γ 251 im Gegensatz zu Πελασγικόν in Thessa-
 lien. — 116. ἰφθίμην, die hochgeehrte im eigentlichen Sinn, Beiwort
 einer vornehmen Frau, zu E 415. ἢ δ' ἐκύει ist der Sache nach = ἦδη
 ὅτι ἐκύει. — 117. Das Versende enthält die sonst (ausser o 479) ver-

ἐκ δ' ἄγαγε πρὸ φώωσδε καὶ ἠλιτόμηνον ἔοντα,
 Ἄλκμήνης δ' ἀπέπαυσε τόκον, σχέθε δ' εἰλειθυίας.
 αὐτὴ δ' ἀγγελέουσα Λία Κρονίωνα προσήυδα 120
 "Ζεῦ πάτερ ἀργικέραυνε, ἔπος τί τοι ἐν φρεσὶ θῆσω.
 ἤδη ἀνὴρ γέγον' ἐσθλὸς ὃς Ἀργείοισιν ἀνάξει,
 Εὐρυσθεὺς Σθενέλοιο παῖς Περσηιάδαο,
 σὸν γένος· οὔ οἱ ἀεικὲς ἀνασσέμεν Ἀργείοισιν."
 ὡς φάτο, τὸν δ' ἄχος ὄξυ κατὰ φρένα τύψε βαθεΐαν. 125
 αὐτίκα δ' εἶλ' Ἄτην κεφαλῆς λιπαροπλοκάμοιο
 χωόμενος φρεσὶν ἦσι, καὶ ὤμοσε καρτερόν ὄρκον
 μὴ ποτ' ἐς Οὐλύμπόν τε καὶ οὐρανὸν ἀστερόεντα
 αἵτις ἐλεύσεσθαι Ἄτην, ἣ πάντας ἄῃται 130
 ὡς εἰπὼν ἔρριψεν ἀπ' οὐρανοῦ ἀστερόεντος
 χειρὶ περιστρέψας· τάχα δ' ἴκετο ἔργ' ἀνθρώπων.
 τὴν αἰεὶ στενάχεσθ' ὄθ' ἔον φίλον υἷον ὄρωτο
 ἔργον ἀεικὲς ἔχοντα ὑπ' Εὐρυσθεῖος ἀέθλων.
 ὡς καὶ ἐγών, ὅτε δὴ αὐτε' μέγας κορυθαίολος Ἐκτωρ

miedne Kakophonie, dass die letzte aus einem éinsilbigen Wort bestehende Silbe den gleichen Vocal mit der vorhergehenden hat. μείς, nur hier. — 118. ἐκ δ' ἄγαγε πρὸ (adverbiales hervor) φώωσδε = Π 188. — ἠλιτόμηνος, ἀπαξ εἰρ., um éinen Monat zu früh, indem ἀλιτεῖν auch den blossen Mangel bezeichnen kann [Döderlein Gloss. §. 878]. — σχέθε, hielt fortwährend, den ganzen Tag hindurch, zurück die Eil., zu 103. Hierdurch und durch die eigenhändige Beförderung der vorzeitigen Geburt des Eurystheus 118 wird Here als Geburtsgöttin, als Juno Lucina charakterisirt, in welcher Eigenschaft sie bei Homer nur innerhalb dieser Episode erscheint. — 120. ἀγγελέουσα, nachdem sie zum Olympos aus dem Peloponnes zurückgekehrt war. — 121. ἀργικέραυνος, qui ἀργῆτα κεραυνόν (Θ 133) νῖβρατ. — 124. σὸν γένος, eine nachdrucksvolle Apposition mit Hinweis auf den Wortlaut des Schwurs (109—11). [Statt ἀεικὲς ἀνασσέμεν Ἀργείοισιν giebt Bekker mit Bentley und Dawes nach η 62 ἀ. ἐν Ἀργείοισι ἀνάσσειν. — 125. φρένα βαθεΐαν nur hier, vgl. Verg. Aen. I 26 manet alta mente repostum. ἄχος τύψε ist gesagt nach Analogie von ἄχει und πένθει βεβολημένος I 9. x 247, was freilich von Zuständen gebraucht ist, die von den Göttern gesandt den Menschen (aus der Ferne, daher βάλλω) treffen. — 126. Um seinem Ingrimme Luft zu machen fasst Zeus die Ate beim Lockenkopfe, schwört einen gewaltigen Eid, nie solle sie wieder in den Olympos und zum sternenreichen Himmel kommen, und schlendert sie zur Strafe vom Himmel auf die Fluren der Menschen, zu Ξ 257, eine Dürftigkeit der Erfindung, die nicht minder auffällt als das Beiwort der Ate λιπαροπλόκαμος (ἀπαξ εἰρ.) 'mit glänzenden Haarflechten', da weiches und üppiges Haar wenig übereinstimmt mit der 90—4 und I 505—8 von Ates Stärke gegebenen Beschreibung. — 129. ἄῃται, zu 91. — 130. ὡς εἰπὼν ausnahmsweise im Mund des erzählenden Agamemnon, sonst nur Formel der epischen Erzählung. — 131. περιστρέψας, beim Ausholen zum Wurf umdrehend, wie θ 189 von der Wurfscheibe. — 132. τὴν (ἄτην) αἰεὶ στενάχεσθ' wie δ 261 ἄτην δὲ μετέστενεν. — 133. ὑπ' Εὐρ. ἀέθλων, wie Θ 363, durch, unter dem Einfluss von. — 134. ὡς καὶ ἐγών. Ganz so Hor. carm. I 16, 22 me quoque. δὴ αὐτε, mit Synizesis (A 340. B 225. H 448. ι 311. Di. 13, 64), bezieht sich auf 132 zurück: wie Zeus stets über Ate seufzte, so oft er den lieben Sohn vom Gebot des Eurystheus gezwungen unwürdige Werke verrichten sah, also auch

- Ἄργείους ὀλέεσκεν ἐπὶ πρυμνῆσι νέεσσι, 135
οὐ δυνάμην λελαθέσθ' ἄτης, ἣ πρῶτον ἄασθην.
ἀλλ' ἐπεὶ ἀασάμην καὶ μευ φρένας ἐξέλετο Ζεὺς,
ἄψ ἐθέλω ἄρέσαι, δόμεναί τ' ἀπερείσι' ἄποινα·
ἀλλ' ὄρσεν πολεμόνδε, καὶ ἄλλους ὄρνυθι λαούς.
δῶρα δ' ἐγὼν ὄδε πάντα παρασχεῖν ὅσα τοι ἐλθῶν 140
χθιζὸς ἐνὶ κλισίῃσιν ὑπέσχετο δῖος Ὀδυσσεύς.
εἰ δ' ἐθέλεις, ἐπίμεινον ἐπειγόμενός περ Ἄρης,
δῶρα δέ τοι θεράποντες ἐμῆς παρὰ νηὸς ἐλόντες
οἴσουσ', ὄφρα ἴδῃαι ὅ τοι μενοεικέα δώσω.
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς 145
Ἄτρεΐδη κύνιστε, ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγάμεμνον,
δῶρα μὲν εἴ κ' ἐθέλησθα παρασχέμεν, ὡς ἐπιεικές,
ἢ τ' ἐχέμεν· πάρα σοί· νῦν δὲ μνησώμεθα χάρμης
αἴψα μάλ'· οὐ γὰρ χρὴ κλοτοπεύειν ἐνθάδ' ἔοντας
οὐδὲ διατρίβειν· ἔτι γὰρ μέγα ἔργον ἄρεκτον· 150

ich, als nunmehr hinwiederum die Argeier von Hektor vertilgt wurden, als ich hinwieder eine gleich traurige Erfahrung machte. — [135. ὀλέεσκεν geben Buttman, Bekker, Düntzer, La Roche nach dem Harleianus, statt des von anderen Handschriften und Eustathios gebotnen und von Quint. Smyrn. (II 414) gebrauchten ὀλέεσκεν.] — 137—8. = I 119—20. ἀασάμην wie 95 ἄσατο, dem Sinn nach = ἄασθην, daher erklärt durch καὶ μευ φρένας ἐξέλετο Ζεὺς. Die raschen Daktylen 138 malen wie 187 den Eifer des bereitwilligen. — 139. = Δ 264 und O 475. — 140. ἐγὼν ὄδε (ich hier. Di. 57, 7, 1) πάντα παρασχεῖν, nämlich εἰμί oder πάρεμι, soviel als ἐτοιμός εἰμι. — 141. χθιζὸς wie 195 von der dem 'gestrigen' Tag vorangehenden Nacht, von der Nacht auf gestern (der Nacht vor dem Auftreten des Patroklos), da nach griechischem Herkommen der astronomische Tag von einem Sonnenuntergang bis zum nächsten, von Nacht zu Nacht gerechnet wurde. — Ὀδυσσεύς, zu Σ 448. — 142. εἰ δ' ἐθέλεις, ἐπίμεινον als Gegensatz zu 139 wie ρ 275—7 ἢ εἰ δ' ἐθέλεις. — ἐπειγόμενός περ, obgleich du trachtest, verlangest, mit Genetiv wie 189. α 309. γ 284. ο 49. — 143. θεράποντες, die auch σ 297 einen ähnlichen Auftrag besorgen. Als diese mit der Abholung der Geschenke beauftragten Theraponten werden dann 238—40 bis auf den unbekanntnen Melanippos Helden von namhafter Tapferkeit genannt, die man sonst gar nicht mit Agamemnon in Berührung, noch um seine Person beschäftigt findet [Geppert I S. 384]; θεράποντες also in weitester Bedeutung. — 144. δ, dass.

145—183. Der Peleide verlangt sofortigen Kampf, während Odysseus eine Speisung des Heeres rätlich findet. Inzwischen solle Agamemnon die Geschenke bringen lassen. — 146. = K 103. — 147. παρασχέμεν . . ἐχέμεν, imperativisch. Das τέ bei ἢ, oder, wie auch bei η, als, π 216. Di. 69, 36. πάρα d. i. πάρεστι. Das Ganze eine Aeusserung edler Gleichgiltigkeit gegen Agamemnons Geschenke, die aber sofort sich unterordnet der schmerzhaften Ungeduld über die Verzögerung des Rachekampfes, der seine ganze Seele füllt. [In 149 liegt nach Döderlein hom. Gloss. §. 2137 der Nachdruck mehr auf ἐνθάδ' und bedeutet das räthselhafte ἄπ. εἰρ. κλοτοπεύειν wie ein Held aussehn oder handeln (von einem wie οἴνοψ, αἰθοψ gebildeten κλύτωψ): nicht hier im Zelt dürfen wir uns als κλυτούς zeigen; denn noch ist (draussen im Feld) das grosse Werk (die Rache an Hektor) ungethan (ἄρεκτον, ἄπ. εἰρ.)] διατρίβειν 150 aus-

ὥς κέ τις αὐτ' Ἀχιλῆα μετὰ πρώτοισιν ἴδῃται
 ἔγχει χαλκείῳ Τρώων ὀλέκοντα φάλαγγας,
 ὣδέ τις ὑμείων μεμνημένος ἀνδρὶ μαχέσθω.
 τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
 'μὴ δὴ οὕτως ἀγαθός περ ἐὼν, θεοείκελ' Ἀχιλλεῦ, 155
 νήστιας ὄτρυνε προτὶ Ἴλιον ὕλας Ἀχαιῶν
 Τρωσὶ μαχησομένους, ἐπεὶ οὐκ ὀλίγον χρόνον ἔσται
 φύλοπις, εὐτ' ἂν πρώτον ὀμιλήσωσι φάλαγγες
 ἀνδρῶν, ἐν δὲ θεὸς πνεύσῃ μένος ἀμφοτέροισιν·
 ἀλλὰ πάσασθαι ἄνωχθι θεῆς ἐπὶ νηυσὶν Ἀχαιοῦς 160
 σίτου καὶ οἴνοιο· τὸ γὰρ μένος ἐστὶ καὶ ἀλκῆ.
 οὐ γὰρ ἀνὴρ πρόπαν ἡμαρ ἐς ἠέλιον καταδύντα
 ἄκμηνος σίτοιο δυνήσεται ἄντα μάχεσθαι·
 εἴ περ γὰρ θυμῷ γε μενοινάα πολεμίζειν,
 ἀλλὰ τε λάθρη γυῖα βαρύνεται, ἠδὲ κιχάνει 165
 δίψα τε καὶ λιμός, βλάβεται δέ τε γούνατ' ἰόντι.
 ὅς δέ κ' ἀνὴρ οἴνοιο κορυσσάμενος καὶ ἐδωδῆς
 ἀνδράσι δυσμενέεσσι πανημέριος πολεμίζῃ,
 θαρσαλέον νύ οἱ ἦτορ ἐνὶ φρεσίν, οὐδέ τι γυῖα
 πρὶν κάμνει πρὶν πάντας ἐρωῆσαι πολέμοιο. 170
 ἀλλ' ἄγε λαὸν μὲν σκέδασον καὶ δεῖπνον ἄνωχθι

nahmsweise intransitiv, *morari*, wenn anders nicht ἔργον ἄ. als Object aus dem Folgenden zu anticipiren ist. — 151. Ἀχιλῆα mit stolzem Nachdruck statt ἐμέ. — 153. μεμνημένος, nämlich des im Imperativ Geforderten wie E 263, geflissentlich; eben so absolut α 843. δ 151.

154. = K 554. — 155. = A 131. μὴ δὴ (nur nicht) οὕτως mit Synzesis wie noch E 218. Di. 13, 6, 2. Mit grosser Ausführlichkeit schildert nun Odysseus die Vortheile einer vor Beginn des Kampfs eingenommenen Mahlzeit, vgl. 230 und B 381, und wie es einem hungrigen und daher den Anstrengungen des Tages nicht gewachsenen Krieger zu Muth ist, in nicht weniger als 15 Versen. — 157. ὀλίγον χρόνον nur hier und Ψ 418. — 161. = I 706. μένος καὶ ἀλκῆ, Brot und Wein, Essen und Trinken ist Lebenskraft und Stärke, vgl. Z 261. — 162. πρόπαν ἡμαρ, den ganzen vollen Tag, ersteres nur an dieser Versstelle und stets vor ἡμαρ, mit nachfolgendem ἐς ἠέλιον καταδύντα wie Ω 713. ι 161. 556. κ 183. 476. μ 29. Zu A 601. — 163. ἄκμηνος nur in T, und zwar an vier Stellen, s. 207. 320. 346 hungrig [,wohl nach Düntzer Kuhns Zeitschr. XIII S. 212 von ἄκμη Entbehrung (Schol. = νηστεία), nach Döderlein aber hom. Gloss. §. 2165 eins mit dem ψ 191 stehenden ἀκμηνός und von α *privativum* und κομειν gebildet mit eingetretner Synkope, 'ungepflegt' und erst durch den Zusatz σίτοιο nüchtern. Di. 47, 26, 3. Ueber den Accent der beiden Worte Lobeck Path. Pr. p. 193, Lehrs Arist. 300 (311), La Roche Textkritik S. 183]. — 164. γέ bei θυμῷ zur Markirung des Gegensatzes (zu γυῖα 165). εἴ περ, wenn auch noch so sehr, wenn immerhin. ἀλλὰ so werden dafür (dagegen, wie at nach si im compensirenden, aufwägenden Sinn, vgl. A 81. Θ 153. Ω 771) (ihm) γυῖα die Glieder (die ein Gelenk haben, Arme und Beine, wie immer) schwer, obwohl sich γυῖα auch als Accusativ nehmen lässt wegen Y 480 χεῖρα βαρυνθείς und Apoll. Rh. II 202 γούνα βαρυνθείς. — κιχάνει ohne das leicht zu ergänzende persönliche Object: ihn erreicht. — 166. βλάβεται δέ τε, und es wanken wie ν 34. Verg. Aen. V 432 *genua labant*. — 170. ἐρωῆσαι mit Genetiv,

ὀπλεσθαι· τὰ δὲ δῶρα ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
 οἰσέτω ἐς μέσσην ἀγορῆν, ἵνα πάντες Ἀχαιοὶ
 ὀφθαλμοῖσιν ἴδωσι, σὺ δὲ φρεσὶ σῆσιν ἰανθῆς.
 ὀμνυέτω δέ τοι ὄρκον, ἐν Ἀργείοισιν ἀναστάς, 175
 μή ποτε τῆς εὐνῆς ἐπιβήμεναι ἢ δὲ μιγῆναι
 ἢ θέμις ἐστίν, ἄναξ, ἢ τ' ἀνδρῶν ἢ τε γυναικῶν·
 καὶ δὲ σοὶ αὐτῷ θυμὸς ἐνὶ φρεσὶν ἴλαος ἔστω.
 αὐτὰρ ἔπειτ' ἀσε δαιτὶ ἐνὶ κλισίῃς ἀρεσάσθω
 πιεῖρη, ἵνα μή τι δίκης ἐπιδευὲς ἔχησθα. 180
 Ἄτρεΐδῃ, σὺ δ' ἔπειτα δικαιότερος καὶ ἐπ' ἄλλῳ
 ἔσσειαι· οὐ μὲν γάρ τι νεμεσσητὸν βασιλῆα
 ἄνδρ' ἀπαρέσασθαι, ὅτε τις πρότερος χαλεπήνη·
 τὸν δ' αὖτε προσέειπεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
 'χαίρω σεῦ, Λαερτιάδῃ, τὸν μῦθον ἀκούσας· 185
 ἐν μοίρῃ γὰρ πάντα δίκαιο καὶ κατέλεξας.
 ταῦτα δ' ἔγων ἐθέλω ὁμόσαι, κέλεται δέ με θυμός,

zu P 422. — 172. ὀπλεσθαι nur hier und, gleichfalls mit dem Object δειπνον, Ψ 159. τὰ . . δ., deiktisch: jene bewussten Geschenke. — 175. ἀναστάς, denn stehend mit gen Himmel gewendeten Augen (257) und emporgehobenem Skepter (H 412. K 321. 328) wird geschworen. — 176—7. = I 183—4. 275—6, doch fehlt 177 hier in den besten Quellen. τῆς ist abhängig von εὐνῆς, das Lager dieser, wie in εἴνεκα τῆς ἀρετῆς β 206 von ἀρετῆς. Di. 50, 2, 10. Ueber das doppelte ἢ τε zu P 42. Di. 69, 29, 3. — 178. ἴλαος mit ἄ wie I 639, aber ἴλαος A 538. Di. 2, 7, 2. — 180. πιεῖρη, zu Σ 541. — 181—3 eine Mahnung zur Gerechtigkeit in vorkommenden Fällen: 'Atreide, du wirst künftig auch gegen Andre gerechter sein (durch Schaden gewitzigt); denn (wenn auch ein gemeiner Mann Kränkung hinnimmt) einem fürstlichen Manne (wie Achilleus) ist es nicht zu verargen, wenn er einem, der zuvor feindlich handelte (Beleidigungen zufügte), zürnt (wie Achilleus dir)'; denn νεμεσσητὸν ist reprehensione dignum wie Γ 410. Ξ 336. χ 489, βασιλῆα ἀνδρα, obschon hier durch ein Versende getrennt, zu verbinden wie Γ 170. ω 253, und aus dem folgenden τις 183 ein τινά zu dem transitiven ἀπαρέσασθαι (ἀπαξ εἶρ.) zu entlehnen, das dann als das Gegentheil von ἀρέσασθαι unfreundlich behandeln bedeutet. [Vgl. Döderlein hom. Gloss. §. 550. Nimmt man aber mit dem Alterthum ἀπαρ. für synonym mit ἀρέσασθαι (179), indem man der Präposition verstärkende Bedeutung beilegt (ἀπαλλάξαι τῆς ὀργῆς καὶ ἀρέσασθαι), so ist das Ganze ein Trost für den Agamemnon ob seiner anscheinenden Demüthigung vor dem Peleiden: 'denn es ist fürwahr einem Könige keineswegs zu verargen d. i. einem Könige wie dir ist es keine Schande, wenn er einen Mann ganz mit sich wieder aussöhnt, wann man (selbst) zuerst beleidigt hat'; was freilich keine Begründung des vorhergehenden Rathes, in Zukunft gerecht zu sein, wäre, sondern höchstens der Aufforderung in 179.] ὅτε bis χαλεπήνη = Ω 369. π 72. φ 133.

184—237. Agamemnon stimmt Odysseus bei, während der Peleide nochmals zur Eile drängt und durchaus bis zum Sonnenuntergang keine Speise geniessen will. Von neuem betont Odysseus die Nothwendigkeit, dass das Heer sich durch ein Mahl zum bevorstehenden Kampfe stärke. — 184. = Ξ 64. — 185. σεῦ. Der persönliche Genetiv neben dem Accusativ bei ἀκούειν 'etwas von einem hören, erfahren' wie Ω 767. δ 94. μ 389. — 186. ἐν μοίρῃ . . δίκαιο (wie I 61) καὶ κατέλεξας wie γ 331 ταῦτα κατα

οὐδ' ἐπιορκήσω πρὸς δαίμονος. αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς
 μιμνέτω αὐθι τέως γε, ἐπειγόμενός περ Ἄρηος,
 μίμνετε δ' ἄλλοι πάντες ἀολλέες, ὄφρα κε δῶρα 190
 ἐκ κλισίης ἔλθῃσι καὶ ὄρκια πιστὰ τάμωμεν.
 σοὶ δ' αὐτῷ τόδ' ἐγὼν ἐπιτέλλομαι ἠδὲ κελεύω·
 κρινάμενος κούρητας ἀριστῆας Παναχαιῶν
 δῶρά τ' ἐμῆς παρὰ νηὸς ἐνεικέμεν, ὅσσ' Ἀχιλλῆι
 χθιζὸν ὑπέστημεν δώσειν, ἀγέμεν τε γυναῖκας. 195
 Ταλθύβιος δέ μοι ὦκα κατα στρατὸν εὐρὺν Ἀχαιῶν
 κάπρον ἐτοιμασάτω, ταμέειν Διὶ τ' Ἡλίῳ τε.
 τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεὺς
 Ἄτρεΐδη κύδιστε, ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγάμεμνον,
 ἄλλοτέ περ καὶ μᾶλλον ὀφέλλετε ταῦτα πένεσθαι, 200
 ὅππότε τις μεταπαυσωλὴ πολέμοιο γένηται
 καὶ μένος οὐ τόσον ἦσιν ἐνὶ στήθεσσιν ἔμοισιν.
 νῦν δ' οἷ μὲν κέεται δεδαῖγμένοι οὓς ἐδάμασσαν

μοῖραν κατέλεξας. Vgl. auch- χ 54. — 189. μιμνέτω . . μίμνετε, zu A 70. τέως zweisilbig wie Ω 658. σ 190 und ἕως β 78. Zu P 727. [Für τέως γε geben andere Quellen τέως περ und τέως καί; Bentley schreibt aus Conjectur τέως μὲν und Hermann, dem Düntzer und La Roche folgen, αὐτόθι τεῖος für αὐθι τέως γε.] — ἐπειγ. περ Ἄρηος, zu 142. — 190. ἄλλοι beim Imperativ wie ι 172 und οἱ δ' ἄλλοι γ 427. πάντες ἀολλές wie M 78. χ 446. — 191. καὶ ὄρκια πιστὰ τάμωμεν, 'und wir treue Eideszeichen abschlachten', prägnante Brachylogie statt: durch Zerschneiden oder Schlachten von Opferthieren, aus denen gewöhnlich die Eideszeichen bestanden, das Bündniss schliessen, foedus icere, ferire, percutere, zu B 124. πιστὰ, weil sie durch heilige Gebräuche festgesetzt allein dem Bündniss bindende Kraft verliehen, wie überhaupt die Schwurhandlung in diesem Eidesopfer gipfelte. — 193. κούρητας nur hier und 248, eine Nebenform von κοῦροι, die mit dem Zusatz ἀριστῆας den vornehmeren Adel der 'Gesammtachaiier' zu bezeichnen scheint; denn ἀριστῆες sind in politischer, nicht in moralischer Bedeutung wie optimates die Vornehmsten. Nicht also die Dienerschaft, sondern der hohe Adel soll die Herbeischaffung der Geschenke besorgen und demzufolge wählt Odysseus 239 ff. Fürsten und Fürstensöhne. — 195. χθιζόν, nur hier, in der Nacht auf gestern, zu 141. — 196. Ταλθύβιος. Vgl. Γ 118 ff. — 197. ταμέειν nur hier vom Opferthier selbst, das abzuschlachten ist. Den gleichen Gottheiten, Zeus als dem obersten der Götter und dem Alles sehenden Helios, wird bei Abschluss eines Bündnisses Γ 103 ff. geopfert; vgl. auch Pausan. V 24, 9. 10.

198—9. = 145—6. — 200. Trotz der von Odysseus gemachten langen Vorstellungen über die Nützlichkeit des Speisens vor Beginn des Kampfes besteht mit der alten Heftigkeit Achilleus, 'in dessen Sinn nichts ist als Mord und Blut und entsetzliches Männergestöhn' (214), auf der in seiner zweiten Rede ausgesprochenen Ansicht, die er aber hier ausführlicher begründet und mit dem Vorschlag unterstützt, die verschobene Mahlzeit als δόρπον um so stattlicher auszurichten. — ἄλλοτέ περ . . πένεσθαι, 'ein andermal vielmehr sollt ihr dies (die Herbeischaffung der Geschenke und das Eidesopfer) besorgen', wenn wir Waffenruhe haben und ich weniger Kampflust. καὶ mit steigernder Kraft neben μᾶλλον, vielmehr, potius, eine beliebte Verbindung, zu Θ 470. — 201. μεταπαυσωλὴ ἀπαξ εἰρ. wie πανσωλὴ B 386. Die Form ἦσιν 202 wie θ 580. Di. 38, 2, 3.

Ἐκτωρ Πριαμίδης ὅτε οἱ Ζεὺς κῦδος ἔδωκεν,
 ἡμεῖς δ' ἐς βρωτῶν ὀτρύνετον. ἢ τ' ἂν ἐγὼ γε 205
 νῦν μὲν ἀνώγοιμι πτολεμίζειν υἱας Ἀχαιῶν
 νήστιας ἀκμήνους, ἅμα δ' ἠέλιφ καταδύντι
 τεύξεσθαι μέγα δόρπον, ἐπὴν τισαίμεθα λώβην.
 πρὶν δ' οὐ πῶς ἂν ἐμοί γε φίλον κατὰ λαιμὸν λείη 210
 οὐ πόσις οὐδὲ βρωσίς, ἑταῖρου τεθνηῶτος,
 ὅς μοι ἐνὶ κλισίῃ δεδαῖγμένος ὀξεί χαλκῶ
 κεῖται, ἀνὰ πρόθυρον τετραμμένος, ἀμφὶ δ' ἑταῖροι
 μύρονται. τό μοι οὐ τι μετὰ φρεσὶ ταῦτα μέμηλεν,
 ἀλλὰ φόνος τε καὶ αἷμα καὶ ἀργαλέος στόνος ἀνδρῶν.
 τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς 215
 ὦ Ἀχιλεῦ Πηληϊός υἱέ, μέγα φέρτατ' Ἀχαιῶν,
 κρείσσων εἰς ἐμέθεν καὶ φέρτερος οὐκ ὀλίγον περ
 ἔγχει, ἐγὼ δέ κε σεῖο νοήματι γε προβαλοίμην
 πολλόν, ἐπεὶ πρότερος γενόμην καὶ πλείονα οἶδα.
 τῷ τοι ἐπιτλήτω κραδίη μίθοισιν ἐμοῖσιν. 220
 αἰψά τε φυλόπιδος πέλεται κόρος ἀνθρώποισιν,
 ἧς τε πλείστην μὲν καλάμην χθονὶ χαλκὸς ἔχευεν,

Zu Ξ 274. — 204. = Δ 300. — 205. ἡμεῖς, Agamemnon und Odysseus, daher ὀτρύνετον. — βρωτῶν, hier und σ 407, der Genuss von Speise als Handlung, *epulatio*, dagegen βρωσίς der Genuss einer bestimmten Speise, *comesio*, oder auch die Speise selbst [Döderlein Gloss. §. 2489]. — 207. ἀκμήνους, zu 163. — ἅμα bis καταδύντι, zu Σ 210. — 208. Der Optativ wie Ω 227 nach ἐπὴν, obschon ein ganz bestimmter Fall gedacht ist, weil in oratio obliqua; direct wäre es: τευξώμεθα ἐπὴν τισώμεθα. — 209. λείη, nur hier, der Optativ von εἶμι, soll durch meinen lieben Schlund kommen. φίλος bei λαιμός wie sonst bei andern Körpertheilen, Herz, Brust, Knieen, Händen, Füßen, Augen und Augenlidern. — 210. βρωσίς nur hier in der Ilias, weil fast nur von der Kost, die Gästen gereicht oder auf Schiffen mitgenommen wird. Zu 206. — 212. ἀνὰ πρόθυρον τετραμμένος, (mit dem Gesicht) gegen den Ausgang gekehrt, so dass die Füße (als eines Herausgehenden) diesem am nächsten sind. Persius 3, 105 *in portam rigidos calces extendit*. Dies zweite Particip ist dem ersten nicht coordinirt, sondern Apposition zum ersten und dem Verbum. — 213. τό, 'in dieser Beziehung', desshalb, zu P 404. ταῦτα, nämlich πόσις und βρωσίς. μετὰ φρεσὶ . . μέμηλεν, aber α 151 ἐνὶ φρεσὶν . . μεμήλει. — 214. στόνος ἀνδρῶν wie Δ 445. Uebrigens malt der Vers rhythmisch die wilde Freude des Achilleus beim blossen Gedanken an Mord und Blut und Männergestöhn.

215. = 154. — 216. = Π 21. — 217. οὐκ ὀλίγον περ, *nequaquam parvo*, dem andererseits πολλόν 219 gegenübersteht, eine Aeusserung naiven Selbstbewusstseins, die für Achilleus durchaus nichts Verletzendes hat, denn vgl. dessen eigne Worte Σ 252. — 218. νοήματι, an Klugheit, Erfahrungheit. — 219. ἐπεὶ bis οἶδα, denn alles Wissen des homerischen Menschen beruht lediglich auf Erfahrung, zu N 355. — 220. ἐπιτλήτω wie Ψ 591 τῷ τοι ἐπιτλήτω κραδίη und α 353 σοὶ δ' ἐπιτολμάτω κραδίη καὶ θυμὸς ἀκούειν, dein Herz halte aus bei meinen Worten, höre mich willig an. — 222. ἧς τε, nämlich φυλόπιδος, von welcher d. i. in welcher sehr viele Halme. καλάμη nur hier und ξ 214. χαλκός doppeldeutig das Erz der Niedermähenden, Sichel und Schwert. —

ἄμητος δ' ὀλίγιστος, ἐπὴν κλίνῃσι τάλαντα
 Ζεὺς, ὅς τ' ἀνθρώπων ταμίης πολέμοιο τέτυκται.
 γαστέρι δ' οὐ πως ἔστι νέκυν πενθῆσαι Ἀχαιοῦς· 225
 λίην γὰρ πολλοὶ καὶ ἐπήτριμοι ἤματα πάντα
 πίπτουσιν· πότε κέν τις ἀναπνεύσειε πόνοιο;
 ἀλλὰ χρὴ τὸν μὲν καταθάπτειν ὅς κε θάνῃσιν,
 νηλέα θυμὸν ἔχοντας, ἐπ' ἤματι δακρῦσαντας·
 ὅσοι δ' ἂν πολέμοιο περὶ στυγεροῖο λίπωνται, 230
 μεμνήσθαι πόσιος καὶ ἐδητύος, ὅφρ' ἔτι μᾶλλον
 ἀνδράσι δυσμενέεσσι μαχώμεθα νωλεμῆς αἰεί,
 ἔσσάμενοι χροῖ χαλκὸν ἀτειρέα. μηδέ τις ἄλλην
 λαῶν ὄτρυντὸν ποτιδέγμενος ἰσχαναάσθω·
 ἦδε γὰρ ὄτρυντὸς κακὸν ἔσσεται, ὅς κε λίπηται 235
 νηυσὶν ἐπ' Ἀργείων· ἀλλ' ἀθροοὶ ὀρμηθέντες
 Τρωσὶν ἐφ' ἵπποδάμοισιν ἐγείρομεν ὄξιν Ἄρηα.
 ἦ, καὶ Νέστορος νῆας ὀπάσσατο κυδαλίμοιο
 Φυλεΐδην τε Μέγητα Θόαντά τε Μηριόνην τε
 καὶ Κρειοντιάδην Λυκομήδεα καὶ Μελάνιππον. 240

223. ἄμητος, ἀπαξ εἰρ., das Mähen, die Maht als Handlung, verschieden von ἀμητός das Gemähte, die Maht als Ergebniss dieser Handlung [vgl. Spitzner Excurs XXX]. — ἐπὴν bis Ζεὺς, wann Zeus die Schalen der Schicksalswage neigt d. i. den unentschiednen Kampf entscheidet mittelst der Wage. — 224. = Δ 84. Zu ταμίης πολ., wovon als einem Begriffe ἀνθρώπων abhängt, vgl. Soph. Antig. 1154 τὸν ταμίαν Ἰακχον, Eurip. Med. 169 Ζῆνά θ' ὅς ὄρκων Θηητοῖς ταμίης νενομισται. Das Ganze eine eben so schöne als dunkle Allegorie, durch welche der Redner von den einleitenden Worten 216—20 auf seine alte Ansicht von der Nothwendigkeit des Essens zurückkommt: das Kämpfen in der Schlacht erregt alsbald Ueberdruss (einem jeden Fechtenden, geschweige ungespeisten Krieger), in welcher sehr viele Halme das Erz zu Boden mäht (zu Anfang, da noch nicht alle Kräfte schwanden), aber das Niedermähen (von Seiten hungernder Krieger) nur ganz kurze Zeit dauert, wann Zeus die Wage neigt (und der einen oder andern Partei den Sieg verleiht), vgl. Δ 67—72. — 225. γαστέρι, durch Fasten, das als Todtenehre ungebräuchlich war, Ω 601 ff., wesshalb auch auf die Bestattung der Leichenschmauss folgte. οὐ πως ἔστι d. i. ἔξεστι, zu Ν 114. πενθεῖν transitiv betrauern wie Ψ 283. — 226—9 übersetzt Cicero Tuscul. III 27, 65. — 229. νηλεής, sonst mit tadelnder Nebenbeziehung in der Bedeutung 'erbarmungslos', hier in lobendem Sinne fest, bei Cicero *firmiter animo*. ἐπ' ἤματι wie Κ 48. β 284 an einem Tage, nämlich an dem, da der Todte bestattet wird; sonst 'tagtäglich' und 'bei Tage'. — 232. νωλεμῆς αἰεί, zu Ρ 148. — 233. χροῖ, dem Leibe, der blosser Dativ bei ἐννυμαι wie Ι 599. λ 191. τ 72. ψ 115, sonst 16mal περὶ χροῖ. Vgl. Ο 308. Υ 881. — ἄλλην . . ὄτρυντὸν (nur 234. 235), einen zweiten Befehl. — 235. ἦδε . . ὄτρυντὸς, eine solche (nothwendig gewordene) zweite Aufforderung zum Kampfe wird zum Verderben gereichen, wenn einer (indem er auf jene wartet) . . zurückbleibt; vgl. zur losen Anfügung des Satzes mit ὅς σ 222. ω 286. — 237. = Δ 352.

238—281. Die Geschenke und der Schwureber werden gebracht, Agamemnon leistet den Schwur, Briseis nie berührt zu haben. Schluss der Versammlung. — 238. Ν. νῆας, Thrasy- medes und Antilochos. ὀπάσσατο, gesellte sich zu. — 240. Μελά-

βάν δ' ἴμεν ἐς κλισίην Ἀγαμέμνονος Ἀτρεΐδαο.
 αὐτίκ' ἔπειθ' ἅμα μῦθος ἔην, τετέλεστο δὲ ἔργον.
 ἑπτὰ μὲν ἐκ κλισίης τρίποδας φέρον, οὓς οἱ ὑπέστη,
 αἶθωνας δὲ λέβητας ἑείκοσι, δώδεκα δ' ἵππους·
 ἐκ δ' ἄγον αἴψα γυναῖκας ἀμύμονα ἔργα ἰδυίας 245
 ἔπτ', ἀτὰρ ὀγδοάτην Βρισηίδα καλλιπάρηον,
 χρυσοῦ δὲ στήσας Ὀδυσσεὺς δέκα πάντα τάλαντα
 ἦρχ', ἅμα δ' ἄλλοι δῶρα φέρον κούρητες Ἀχαιῶν.
 καὶ τὰ μὲν ἐν μέσση ἀγορῇ θέσαν, ἂν δ' Ἀγαμέμνων
 ἴστατο· Ταλθύβιος δὲ θεῶ ἑναλίγκιος αὐδήν 250
 κάπρον ἔχων ἐν χερσὶ παρίστατο ποιμένι λαῶν.
 Ἀτρεΐδης δὲ ἐρυσσάμενος χεῖρεσσι μάχαιραν,
 ἧ οἱ παρ' ἕλπεος μέγα κουλεὸν αἰὲν ἄωρτο,
 κάπρου ἀπὸ τρίχας ἀρξάμενος, Διὶ χεῖρας ἀνασχῶν
 εὐχέτο· τοὶ δ' ἄρα πάντες ἐπ' αὐτόφιν εἶατο σιγῇ 255
 Ἀργεῖοι, κατὰ μοῖραν ἀκούοντες βασιλῆος.
 εὐξάμενος δ' ἄρα εἶπεν, ἰδὼν εἰς οὐρανὸν εὐρύν,
 ἴστω νῦν Ζεὺς πρῶτα, θεῶν ὑπατος καὶ ἄριστος,
 γῆ τε καὶ ἠέλιος καὶ ἔρινύες, αἶθ' ὑπὸ γαῖαν

νιππον, unter so berühmten Namen der einzige unbekannt, zu O 576.
 — 242. ἅμα bis ἔργον wie Herod. III 135 καὶ ἅμα ἔπος τε καὶ ἔργον
 ἐποίησε, vgl. das spätere ἅμ' ἔπος καὶ ἅμ' ἔργον, dictum factum, unser
 'gesagt gethan'. Die Geschenke 243—7 sind die I 122—32 genannten.
 — 243. τρίποδας, zu Ψ 266. — 245. ἀμύμονα ἔργα ἰδυίας zur Bezeich-
 nung weiblicher Kunstfertigkeit, zu I 128. — 247. δέκα πάντα, ganzer
 zehn, zehn im Ganzen. — 248. κούρητες, zu 193. — 250. θεῶ ἑνα-
 λίγκιος αὐδήν als Herold; dagegen α 371. ι 4 Bezeichnung des Sängers.
 — 252—3. = Γ 271—2. Zu 52. ἄωρτο durch Metathesis der Quantität
 statt ἦορτο, hing. — 254. κάπρου ἀπὸ τρίχας ἀρξάμενος wie γ 446.
 ξ 422 ἀπαρχόμενος κεφαλῆς τρίχας in der prägnanten Bedeutung ἀπο-
 τέμνων τρίχας ἀρχόμενος, die Kopfhaare abschneidend und so das
 Opfer beginnend, pilos principio sacri desecans. [Nach Passow und Fäsi
 = ἀπαρξάμενος βαλὼν κάπρου τρίχας, beim Beginn des Opfers die
 Haare ins Feuer werfend.] — 255. ἐπ' αὐτόφιν . . σιγῇ wie H 194 εὐ-
 χεσθε . . Σιγῇ ἐφ' ὑμείων, für sich in der Stille, ein jeder still auf
 seinem Platze. — 257. Zu 175. — 258. ἴστω νῦν stehender Eingang bei
 Schwurformeln, zu K 329. θεῶν ὑπατος καὶ ἄριστος, optimus maximus,
 wie τ 303 (gleichfalls im Eid). Wenn im Folgenden neben Zeus, dem
 eigentlichen Rächer des Meineids, Erde und Sonne als mitwissende und
 rächende Mächte angerufen werden, so entspricht dies vollkommen der
 Parallelstelle in Γ (276—8 und vgl. in Bezug auf γῆ noch O 36. ε 184):
 dagegen werden als weitere Eideszeugen hier die Erinyen genannt, wäh-
 rend in Γ unbestimmt von Mächten, 'die unter der Erde die Todten be-
 strafen' (Aides und Persephone?), die Rede ist: beides die einzigen ho-
 merischen Stellen, die von einer Büssung im Aides, also nach dem Tode
 sprechen, da eben bei keinem Laster und Verbrechen die Vorstellung von
 einer Bestrafung nach dem irdischen Leben sich so mächtig aufdrängen
 musste als gerade beim Meineid, der ja die Gottheit ins Angesicht ver-
 höhnt und mehr als jeder andre Frevel ihren strafenden Arm heraus-
 fordert. Daher ist ὑπὸ γαῖαν nach Analogie der Parallelstelle mit τί-
 νυνται zu verbinden (oder ὑπὸ γαῖαν ἀνθρώπους = τοὺς ὑπὸ γ. ἀ. zu
 nehmen, 'die Abgeschiednen in der Unterwelt'), nicht aber auf die Erinyen

ἀνθρώπους τίνυνται, ὅτις κ' ἐπιόρκον ὁμόσση, 260
 μὴ μὲν ἐγὼ κούρη Βρισηίδι χεῖρ' ἐπενεῖκαι,
 οὔτ' εὐνήσ πρόφασιν κεχρημένος οὔτε τευ ἄλλου·
 ἀλλ' ἔμεν' ἀπροτίμαστος ἐνὶ κλισίῃσιν ἐμῆσιν.
 εἰ δέ τι τῶνδ' ἐπιόρκον, ἐμοὶ θεοὶ ἄλγεα δοῖεν
 πολλὰ μάλ', ὅσα διδοῦσιν ὅτις σφ' ἀλίτῃται ὁμόσσας· 265
 ἦ, καὶ ἀπὸ στόμαχον κάπρου τάμε νηλέϊ χαλκῶ.
 τὸν μὲν Ταλθύβιος πολιῆς ἄλὸς ἐς μέγα λαῖτμα
 ῥῖψ' ἐπιδινήσας, βόσιν ἰχθύσιν· αἰτὰρ Ἀχιλλεύς
 ἄνστας Ἀργελοῖσι φιλοπτολέμοισι μετηύδα
 'Ζεῦ πάτερ, ἦ μεγάλας ἄτας ἄνδρεςσι δίδωσθα. 270
 οὐκ ἂν δὴ ποτε θυμὸν ἐνὶ στήθεσσι ἐμοῖσιν
 Ἀτρεΐδης ὦρινε διαμπερές, οὐδέ κέ κούρην
 ἦγεν ἐμεῦ ἀέκοντος ἀμήχανος· ἀλλὰ ποθὶ Ζεὺς

selbst bezogen = 'unter der Erde wohnend, unterirdisch'. — 260. *ὅτις* distributiv in Bezug auf einen Plural, zu O 731. — 261. *μὴ μὲν ἐγὼ . . ἐπενεῖκαι* mit der harten Ellipse von *ὄμνυμι*. Di. 55, 2, 1. — 262. Die Genetive *εὐνήσ* und *τευ ἄλλου* gehören zu *κεχρημένος*, das hier seine gewöhnliche Bedeutung von *indigenes, desiderans* hat. *πρόφασιν*, nur hier und 302, dem Vorwande nach, vorgeblich; denn von einer wirklichen Neigung des Atreiden zur entführten Briseis ist nirgends eine Spur. — 263. *ἀπροτίμαστος*, *ἄπαξ εἰρ.*, unberührt, *integra, intacta*. Das Ganze ist eine ziemlich schwerfällige Paraphrase dessen, was er nach 176 und I 275 schwören soll. — 264. *ἐπιόρκον*, hier Adjectiv wie Aristoph. Frösche 120. Diese *ἄλγεα*, die ein frevelnder Schwur verwirkt, sind nach 259 also auch Strafen nach dem Tode. — 265. *σφ' ἀλίτῃται*, sie (τοῖς θεοῖς) freveld verletzt. *σφέ* = *σφέας* bezeichnet hier den Accusativ im Plural, sonst im Dual.

266. = Γ 292. — 267. *λαῖτμα*, Schlund des Meeres, siebenmal in der Odyssee, nur hier in der Ilias; der Verschluss wie ι 323. Zur symbolischen Bedeutung, die das Insmeerwerfen des als Schwuropfer geschlachteten Ebers hat, vgl. die gleich symbolische Ceremonie der Weinspende Γ 298 ff. und Pausan. V 24. Liv. I 24, 8; dass übrigens die homerischen Schwuropfer nicht gegessen wurden, lässt sich auch aus Γ 310 abnehmen. [Abweichend von der herkömmlichen Auffassung ergänzt Geppert I S. 376 zu τὸν μὲν nicht *κάπρον*, sondern *στόμαχον* und glaubt dass man mit diesem Theile am Eber die Vorstellung besonderer Unwürdigkeit verknüpft, demnach am Opferthiere reine und unreine Theile unterschieden habe.] — 268. *βόσιν*, Futter, *ἄπαξ εἰρ.*, sonst *εἶθαρ* oder *κύρμα*. — 270. Nachdem so die Versöhnung auch der Ceremonie nach vollendet ist, wirft Achilleus überwältigt von dem Gedanken an all das Unheil, das aus dem thörichten Benehmen Agamemnons und andererseits seinem Grollen über die Achaier kam, einen letzten Blick auf die Vergangenheit und wie Agamemnon (86 ff.) führt auch er alle Schuld auf die 'Bethörungen' des Zeus zurück, ohne welche ihn der Atreide weder so erbittert noch ihm Briseis entrissen haben würde: so schreibt er, ähnlich wie dies im Prooemium zu A geschieht, den Hader von seinem ersten Ausbruch an göttlicher Fügung zu und schliesst 274 seine Reflexion mit einem resignirenden 'aber Zeus wollte eben, dass viele Achaier sterben sollten'. — *δίδωσθα* nur hier = *δίδωσ*. — 273. *ποθὶ* oder *ποι'* sind als Ausdruck der an Gewissheit gränzenden Vermuthung, mit der der Mensch sich aller weiteren Gedanken und Erwägungen überhebt, in derartigen

- ἤθελ' Ἀχαιοῖσιν θάνατον πολέεσσι γενέσθαι.
 νῦν δ' ἔρχεσθ' ἐπὶ δεῖπνον, ἵνα ξυνάγωμεν Ἴφρα.
 ὣς ἄρ' ἐφώνησεν, λῦσεν δ' ἀγορὴν αἰψηρὴν. 275
 οἳ μὲν ἄρ' ἐσκίδναντο ἐὴν ἐπὶ νῆα ἕκαστος,
 δῶρα δὲ Μυρμιδόνες μεγαλήτορες ἀμφεπένοντο,
 βᾶν δ' ἐπὶ νῆα φέροντες Ἀχιλλῆος θείλοιο.
 καὶ τὰ μὲν ἐν κλισίῃσι θέσαν, κάθισαν δὲ γυναῖκας, 280
 ἵππους δ' εἰς ἀγέλην ἔλασαν θεράποντες ἄγαυοί.
 Βρισηὶς δ' ἄρ' ἔπειτ', ἰκέλη χρυσῆ Ἀφροδίτῃ,
 ὡς ἴδε Πάτροκλον δεδαῖγμένον ὄξει χαλκῷ,
 ἀμφ' αὐτῷ χυμένη λίγ' ἐκώκυε, χερσὶ δ' ἄμυσσεν
 στήθεά τ' ἠδ' ἀπαλὴν δειρὴν ἰδὲ καλὰ πρόσωπα. 285
 εἶπε δ' ἄρα κλαίουσα γυνὴ εἰκυῖα θεῆσιν
 Πάτροκλέ μοι δειλῇ πλεῖστον κεχαρισμένε θυμῷ,
 ζῶν μὲν σε ἔλειπον ἐγὼ κλισίῃθεν ἰούσα,
 νῦν δέ σε τεθνηῶτα κιχάνομαι, ὄρχαμε λαῶν,
 ἄψ ἄνιοῦσ', ὅς μοι δέχεται κακὸν ἐκ κακοῦ αἰεί. 290

Aeusserungen resignirender Ergebung stehend. [Nägelsbach hom. Theol. V §. 17.] — 275. = B 381.

276. ὡς ἄρ' ἐφώνησεν nach dem Schlusse einer Rede nur noch β 257. κ 229 statt des stehenden ὡς ἄρα φωνήσας. αἰψηρὴν proleptisch als eine schnell auseinandergehende, wozu der folgende Vers eine Art Epexegeze bildet, wie β 257—8. [Nach Däntzer ist αἰψ. bewegt, durch rasche Rede und Gegenrede.] — 277. ἕκαστος, zu A 606. — 279. ἐπὶ νῆα, nach dem Schiffe d. i. in die Gegend des Schiffes wegen 280—1. Die 281 erwähnten θεράποντες, welche die dem Achilleus geschenkten Rosse zu den andern (sicherlich im Krieg erbeuteten, deren er also eine ganze 'Herde' besitzt) treiben, sind (392) Automedon und Alkimos. ἄγαυοί, die erlauchten, edeln, ein allgemein ehrendes Beiwort, vgl. ν 71 und (κῆρυκες ἄγαυοί) Γ 268. § 418. ἀγέλη, hier von Pferden gebraucht, bezeichnet sonst nur Rinderherden.

282—300. *Klage der Briseis am Leichnam des Patroklos.* — 282. ἰκέλη χρυσῆ Ἀφροδίτῃ = Ω 699, wo von Kassandre. — 284. ἀμφ' αὐτῷ, um ihn selbst, wie § 527. Zu 4. λίγ' ἐκώκυε wie δ 259. § 527. Zu χερσὶ δ' ἄμυσσεν, zerkratzte [so auch nach G. Curtius Grundzüge S. 535, aber nach Döderlein Gloss. §. 84 färbte mit Blut als Intensivum von ἀμεύειν], vgl. B 700. A 393. Verg. Aen. III 673 *unguibus ora soror foedans et pectora pugnis*. XII 606 und das römische Gesetz: *mulieres genas ne radunto*. Die folgende Todtenklage der Briseis um Patroklos giebt nähere Aufschlüsse über ihre Lebensverhältnisse vor und nach der Zerstörung von Lyrnessos: denn nach 291—2. 295 ist sie Wittwe des Königs Mynes, der mit ihren drei Brüdern bei Vertheidigung der Vaterstadt den Tod gefunden hat; Patroklos aber, erwähnt sie rühmend ferner, hat ihren Kummer gelindert, indem er ihr zum Ersatz für den verstorbenen Gatten den Achilleus als ehelichen Gemahl versprach, womit die Bezeichnung der Briseis als ἄλοχος θυμαρῆς I 336 und I 341—3 zu vergleichen ist. — 287. μοι . . κεχαρισμένε θυμῷ, sonst τῷ ἐμῷ κεχ. θ. oder ἐμῷ κ. θ., zu E 243. — 289. ὄρχαμε λαῶν, zu E 102. — 290. δέχεται κακὸν ἐκ κακοῦ, zu A 70 und II 111, ein Unglück dem andern folgt, indem wie Hesiod. Theog. 800 ἄλλος δ' ἐξ ἄλλου δέχεται χαλεπώτερος ἄθλος an Stelle des Accusativs ein (verdeutlichendes) ἐκ mit Genetiv tritt. [So Fäsi; dagegen fassen δέχεται in

ἄνδρα μὲν, ᾧ ἔδοσάν με πατὴρ καὶ πότνια μήτηρ,
 εἶδον πρὸ πτόλιος δεδαϊγμένον ὀξεί χαλκῷ,
 τρεῖς τε κασιγνήτους, τοὺς μοι μία γείνατο μήτηρ,
 κηδείους, οἳ πάντες ὀλέθριον ἦμαρ ἐπέσπον.
 οὐδὲ μὲν οὐδέ μ' ἔασκες, ὅτ' ἄνδρ' ἐμὸν ὠκύς Ἀχιλλεύς 295
 ἔκτεινεν, πέρσεν δὲ πόλιν θείοιο Μύνητος,
 κλαίειν, ἀλλὰ μ' ἔφασκες Ἀχιλλῆος θείοιο
 κουριδίην ἄλοχον θήσειν, ἄξειν τ' ἐνὶ νηυσὶν
 ἐς Φθίην, δαίσειν δὲ γάμον μετὰ Μυρμιδόνεσσιν.
 τῷ σ' ἄμοτον κλαίω τεθνηότα, μείλιχον αἰεὶ' 300

ὥς ἔφατο κλαίουσ', ἐπὶ δὲ στενάχοντο γυναῖκες,
 Πάτροκλον πρόφασιν, σφῶν δ' αὐτῶν κήδε' ἑκάστη.
 αὐτὸν δ' ἀμφὶ γέροντες Ἀχαιῶν ἠγερέθοντο
 λισσόμενοι δειπνήσαι· ὃ δ' ἠρνεῖτο στεναχίζων.
 ἴσσομαι, εἴ τις ἐμοί γε φίλων ἐπιπείθεθ' ἑταίρων, 305
 μή με πρὶν σίτοιο κελεύετε μηδὲ ποτῆτος
 ἄσασθαι φίλον ἦτορ, ἐπεὶ μ' ἄχος αἶνον ἱκάνει.
 δύντα δ' ἐς ἠέλιον μενέω καὶ τλήσομαι ἔμπης·

ὥς εἰπὼν ἄλλους μὲν ἀπεσκέδασεν βασιλῆας,
 δοιῶ δ' Ἀτρεΐδα μενέτην καὶ δῖος Ὀδυσσεύς, 310
 Νέστωρ Ἰδομενεύς τε γέρων θ' ἱππηλάτα Φοῖνιξ,
 τέρποντες πυκινῶς ἀκαχήμενον· οὐδέ τι θυμῷ
 τέρπετο πρὶν πολέμου στόμα δόμεναι αἱματόεντος.

passivem Sinne Geppert II S. 145 und Döderlein Gloss. §. 855 und 2039, auch Düntzer und La Roche.] — 291. ἄνδρα, den Gatten, *maritum* wie 295. I 327. — 293. μοί gehört zu μία, *quos eadem mihi d. i. eadem quae me reperit mater*, ἢ αὐτὴ ἢ καὶ ἐμέ. — 294. κηδείους, hier und Ψ 160 (?), theuere, durchaus gleichbedeutend mit κεδνός, das gleichfalls nur von Verhältnissen, wo Pietät obwaltet, gebraucht wird. — 295. οὐδὲ μὲν οὐδέ, zu P 24; vgl. δ 805. — 298. κουριδίην ἄλοχον, zur rechtmässigen (?), ebenbürtigen Gemahlin, was γ 403. η 347 ἄλοχος δέσποινα heisst, im Gegensatz der blossen παλλακίς [,vgl. Schömann Gr. Alterth. I S. 53], also ein abweichender Gebrauch von κουριδίος, zu N 626. δαινύναι γάμον 299 ist das Hochzeitsmahl geben, ausrichten, eigentlich als Wirth 'vertheilen', wie δ 3 und δαινύναι τάφον Ψ 29. γ 309, vgl. Ω 665. 802.

301—348. Erneute Weigerung des Peleiden Speise zu sich zu nehmen und erneute Klage um Patroklos. Auf Befehl des Zeus stärkt ihn Pallas mit Nektar und Ambrosia. — 301. Zu Σ 29. — πρόφασιν, zu 262. σφῶν δ' αὐτῶν κήδεα, ihr eignes Leid, um die verlorne Männer oder Angehörigen, da sie sämmtlich Kriegsgefangne sind; ein rührender Zug voll tiefer Naturwahrheit. ἑκάστη, zu A 606. — 303. Ein erneuter Versuch der 'Geronten' d. i. der zur βουλή des Oberkönigs gehörigen rathsfähigen Fürsten, den Achilleus zum Essen zu bewegen, ehe er sich in den Kampf begiebt. αὐτόν, die Hauptperson Achilleus, im Anschluss an 281. — 308. τλήσομαι ἔμπης d. i. τλ. ἀέκων περ ἔμπης.

312. τέρποντες, mit Worten (O 393 τὸν ἔτερπε λόγοις) zu erheitern suchend, πειρώμενοι τέρπειν, daher im Praesens. θυμῷ τέρπετο wie sonst θυμὸν (Beziehungsaccusativ) τέρπομαι. — 313. πολέμου στόμα, in den Rachen, den Schlund, des Krieges, wie K 8

μνησάμενος δ' ἀδινῶς ἀνενείκατο, φώνησέν τε
 ἧ ῥά νύ μοί ποτε καὶ σύ, δυσάμμορε, φίλταθ' ἑταίρων, 315
 αὐτὸς ἐνὶ κλισίῃ λαρόν παρὰ δεῖπνον ἔθηκας
 αἴψα καὶ ὄτραλέως, ὅποτε σπερχοίατ' Ἀχαιοὶ
 Τρωσὶν ἐφ' ἵπποδάμοισι φέρειν πολύδακρον Ἄρηα.
 νῦν δὲ σὺ μὲν κείσαι δεδαῖγμένος, αὐτὰρ ἐμὸν κῆρ
 ἄκμηνον πόσιος καὶ ἐδητύος, ἔνδον ἐόντων, 320
 σῆ ποθῆ. οὐ μὴν γάρ τι κακώτερον ἄλλο πάθοιμι,
 οὐδ' εἴ κεν τοῦ πατρὸς ἀποφθιμένοιο πνυθόιμην,
 ὅς που νῦν Φθίῃφι τέρον κατὰ δάκρυον εἴβει
 χήτει τοιοῦδ' υἱός· ὃ δ' ἄλλοδαπῶ ἐνὶ δήμῳ
 εἵνεκα ριγεδανῆς Ἑλένης Τρωσὶν πολεμίζω· 325
 ἦὲ τὸν ὃς Σκύρω μοι ἐνὶ τρέφεται φίλος υἱός
 [εἴ που ἔτι ζῶει γε Νεοπτόλεμος Θεοειδής].

[Nach Döderlein §. 2184 metaphorisch die Fronte, das Vordertreffen des Heeres.] — 314. μνησάμενος, wie ε 6. μ 309. — ἀδινῶς ἀνενείκατο (ἀπαξ εἰρ.), holte tief Athem, *suspiravit*, schickte der Klagerede einen tiefen Seufzer voraus, sinnverwandt mit ἀδινῶς στοναχίζειν oder ἀναστενάζειν, vgl. Herod. I 86 ἀνενεικάμενόν τε καὶ ἀναστενάξαντα. Als Object ist πνεῦμα zu ergänzen, wenn schon dies Wort unhomerisch ist, da beim Aufseufzen, indem der Brustkasten sich sichtbar ausdehnt, der Athem tiefer heraufgezogen wird. — 316. λαρόν, zu P 572. — 317. ὄτραλέως, hurtig, nur als Adverb gebräuchlich wie das verwandte *δοτηρός* nur als Adjectiv (δ 735 ausgenommen). [Lobeck Elem. S. 81. Pathol. S. 265. Curtius Grundz. S. 224.] — 318. = Θ 516. — 320. ἐνδον ἐόντων wie η 166. ο 77. 94. φ 178, concessiv 'obwohl drinnen (in der Lagerhütte) πόσις und ἐδητύς vorhanden ist'. — 321. σῆ ποθῆ, aus Sehnsucht nach dir. Das Possessiv σός an Stelle des objectiven Genetivs wie 336. λ 202. Terent. Heaut. II 3, 66 *ut facile scias desiderio id fieri tuo*. Di. 47, 7, 8. Die folgende Aeusserung, dass selbst die Nachricht von seines Vaters Peleus Tod ihn nicht so schmerzlich betroffen hätte als des Patroklos Verlust, ist wohl charakteristisch für seine Leidenschaftlichkeit, widerstreitet aber der Pietät nicht, weil der Tod des Greises ein viel naturgemässeres Ereigniss wäre als der des blühenden Jünglings; vgl. β 48 ff. — πάθοιμι. Di. 54, 3, 9. — τοῦ πατρὸς, von diesem, dem Vater, wie Α 142. β 134. π 149. πνυθάνομαι mit Particip beim persönlichen Genetiv, zu N 521. Eben so 337, wo aber das Particip allein steht. τέρον, zu Π 11. — 324. ὃ δέ, ich hier, eine Anwendung des Artikels auf die erste Person wie α 359. λ 353. φ 353. — 325. ριγεδανός, entsetzlich, zum Erstarren, ἀπαξ εἰρ.: die einzige homerische Stelle, an der ein Vorwurf gegen Helene erhoben wird, während es nicht an Selbstanklagen der reuevollen fehlt, s. Γ 180. 404. Ζ 344. δ 145. — 326. ἦὲ τόν, nämlich ἀποφθιμένον, ein Accusativ nach dem Genetiv 322, mithin völlige Veränderung der Construction. Der Aufenthalt des 'lieben Sohnes' auf der Insel Skyros stimmt allerdings mit λ 509; auch lässt die Aeusserung 330—3, er (Achilleus) habe gehofft, Patroklos werde wohlbehalten aus dem Kriege nach Phthië zurückkehren und eben dahin von Skyros den Neoptolemos führen, letzteren als in noch knabenhaftem Alter stehend erscheinen; gleichwohl ist nirgends in der Ilias ein Anlass gezeigt, der den Achilleus nach Skyros geführt habe, überhaupt letzterer durchaus als so jugendlich charakterisirt, dass Neoptolemos (d. i. 'der neue Krieg', weil er des Vaters Rolle in den letzten Acten des Troerkriegs übernahm, oder der 'jugendliche Kämpfer') dieser Dichtung fern zu stehen scheint, zu Ω 467. Uebrigens wird Vers 327

πρὶν μὲν γάρ μοι θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι ἐώλπειν
 οἶον ἐμὲ φθίσεσθαι ἀπ' Ἄργεος ἱπποβότοιο
 αὐτοῦ ἐνὶ Τροίῃ, σὲ δέ τε Φθίηνδε νέεσθαι, 330
 ὡς ἂν μοι τὸν παῖδα θοῆ ἐνὶ νηὶ μελαίνῃ
 Σκυρόθεν ἐξαγάγοις καὶ οἱ δείξειας ἕκαστα,
 κτῆσιν ἐμὴν δμῶάς τε καὶ ὑπερεφές μέγα δῶμα.
 ἤδη γὰρ Πηληϊά γ' ὀλομαι ἢ κατὰ πάμπαν
 τεθνάμεν, ἢ που τυτθὸν ἔτι ζῶοντ' ἀκάχησθαι 335
 γήραϊ τε στυγερωῖ, καὶ ἐμὴν ποτιδέγμενον αἰεὶ
 λυγρὴν ἀγγελίην, ὅτ' ἀποφθιμένοιο πύθεται.
 ὣς ἔφατο κλαίων, ἐπὶ δὲ στενάχοντο γέροντες,
 μνησάμενοι τὰ ἕκαστος ἐνὶ μεγάροισιν ἔλειπον.
 μυρομένους δ' ἄρα τοὺς γε ἰδὼν ἐλέησε Κρονίων, 340
 αἴψα δ' Ἀθηναίην ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
 'τέκνον ἐμόν, δὴ πάμπαν ἀποίχεαι ἀνδρὸς ἔηος.
 ἢ νύ τοι οὐκέτι πάγχυ μετὰ φρεσὶ μέμβλετ' Ἀχιλλεύς;
 κείνος ἔ γε προπάροιθε νεῶν ὀρθοκραιράων
 ἦσται ὀδυρόμενος ἕταρον φίλον· οἱ δὲ δὴ ἄλλοι 345
 οἴχονται μετὰ δεῖπνον, ὃ δ' ἄκμηнос καὶ ἄπαστος.
 ἀλλ' ἴθι οἱ νέκταρ τε καὶ ἀμβροσίην ἑρατεινὴν
 στάξον ἐνὶ στήθεσσ', ἵνα μὴ μιν λιμὸς ἴκηται.'

mit Recht schon von den Alten athetirt, da der Zweifel in Betreff des N. bei dessen Alter und der Nähe von Skyros eben so unmotivirt erscheint als er wenig mit dem Nächstfolgenden harmonirt. — 328. θυμὸς ἐνὶ στ. ἐώλπειν = v 328. φ 96, ἐώλπ. in der Bedeutung des Imperfect. — 329. οἶον, ohne dich, ἀπ' Ἄργεος, fern von A., eine Verbindung wie ι 192. φ 364, das Ganze wie I 246, wo aber das 'fern dem von Rossen beweideten' (also peloponnesischen) 'Argos' passender auf die Argeier überhaupt bezogen ist als hier auf den dem pelasgischen entstammenden Achilleus. — 330. αὐτοῦ, zu Σ 330. — 332. ἕκαστα, κτῆσιν ἐμὴν ff., zu N 315. δμῶάς nur hier in der Ilias. Das Ganze (= η 225 und τ 526, wo aber δμῶάς, die hier unter dem Masculinum mit inbegriffen sind) formelhaft gleich unserm 'Hab und Gut'. — 336. ἐμὴν . . ἀγγελίην, die traurige Botschaft von mir, zu 321. Zu ποτιδέγμενον αἰεὶ vgl. ι 545. χ 380. ω 396.

338. = 301. — 339. ἕκαστος, zu A 606. — 340. = P 441. — 341. = Θ 351. — 342. δὴ, zu O 437. Das Ganze ein vorwurfsvoller Ausruf: 'so hältst du ganz dich entfernt von' d. i. so hast du ganz im Stiche gelassen. — 344. κείνος local dort wie Γ 391. E 604, näher erklärt durch προπάροιθε νεῶν. — ὀρθοκραιράων, zu Σ 8. — 345. οἱ δὲ δὴ ἄλλοι, zu Π 763. Doch blieben auch die bei Achilleus Zurückgebliebenen ἄκμηνοι καὶ ἄπαστοι. — 346. ἄπ., *impastus*, nüchtern, nur hier in der Ilias. — 347. ἴθι . . στάξον, Asyndeton zwischen zwei Imperativen. Di. 59, 1, 6. 54, 4, 3. Diese 'Einträufelung' von Nektar und Ambrosia soll nur eine vorübergehende Stärkung sein für die Zeit, da er sich Nahrung zu nehmen weigert; denn einmaliger Genuss der Götterspeise bewirkt noch nicht Unsterblichkeit, da ihr eine nur relativ, nicht absolut erhaltende Kraft zukommt (unsterblich also durch den Genuss derselben niemand wird, der sie nicht beständig genießt; nur bei dem Götterkind Apollon bewirkt einmaliger Genuss augenblickliche Vergötterung. Hymn. an Ap. 127).

ὡς εἰπὼν ὤτρυνε πάρος μεμαυῖαν Ἀθήνην·
 ἢ δ' ἄρπη εἰκυῖα τανυπτέρυγι λιγυφώνῳ 350
 οὐρανοῦ ἐκκατέπαλτο δι' αἰθέρος. ἀντάρ Ἀχαιοί
 ἀντίκα θωρήσσοντο κατὰ στρατόν· ἢ δ' Ἀχιλλῆι
 νέκταρ ἐνὶ στήθεσσι καὶ ἀμβροσίην ἐρατεινὴν
 στάξ, ἵνα μὴ μιν λιμὸς ἀτερπῆς γούναθ' ἴκοιτο,
 αὐτὴ δὲ πρὸς πατρὸς ἔρισθενέος πυκινὸν δῶ 355
 ὦχετο. τοὶ δ' ἀπάνευθε νεῶν ἐχέοντο θοάων.
 ὡς δ' ὅτε ταρφεῖαι νιφάδες Διὸς ἐκποτέονται,
 ψυχραὶ, ὑπὸ ριπῆς αἰθηγενέος Βορέας,
 ὡς τότε ταρφεῖαι κόρυθες λαμπρὸν γανώωσαι 360
 νηῶν ἐκφορέοντο καὶ ἀσπίδες ὀμφαλόεσσαι
 θώρηκές τε κραταιγύαλοι καὶ μείλινα δοῦρα.
 αἶγλη δ' οὐρανὸν ἴκε, γέλασσε δὲ πᾶσα περὶ χθῶν
 χαλκοῦ ὑπὸ στεροπῆς· ὑπὸ δὲ κτύπος ὦρνυτό ποσσὶν
 ἀνδρῶν. ἐν δὲ μέσοισι κορύσσετο δῖος Ἀχιλλεὺς. 365
 [τοῦ καὶ ὀδόντων μὲν καναχὴ πέλε, τῷ δὲ οἱ ὄσσε
 λαμπέσθην ὡς εἴ τε πυρὸς σέλας, ἐν δὲ οἱ ἦτορ
 δῦν' ἄχος ἀτλητον· ὃ δ' ἄρα Τρωσὶν μενεαίνων
 δύσετο δῶρα θεοῦ, τὰ οἱ Ἥφαιστος κάμε τεύχων.]

349—424. Während das Volk sich vor den Zelten rüstet, zieht der Peleide die Götterrüstung an und überzeugt sich davon, dass er sich leicht in ihr bewegen kann. Als er seinen Wagen bestiegen, weissagt ihm Xanthos, das eine seiner Götterrosse, den nahen Untergang. — 349. = Δ 73. — 350. ἄρπη, ἀπαξ εἰρ. von Wurzel ἀρπ, eine unbekannte Raubvogelart [nach Düntzer eine Geier- oder Falkenart], doch sicher nicht mit Schol. A. als Seevogel aufzufassen, da Athene vom Himmel auf die Erde niederschwebt. Ueber das Kommen der Göttin in Vogelgestalt zu Ξ 290. — λιγυφώνῳ, ἀπαξ εἰρ., desgl. 351. ἐκκατέπαλτο, schwang sich herunter, zu Ν 352. 353—4. = 347—8. λιμὸς . . ἴκοιτο, d. i. Ermattung aus Hunger eintrete: die Knie als Hauptsitz der Körperkraft, zu Ρ 451. Uebrigens war dieses 'Einträufeln in die Brust' durch den Schlund, ohne dass Achilleus etwas merkte, nur durch ein Wunder möglich. — 355. πρὸς . . δῶ, zum Palaste des Zeus auf dem Olympos und deshalb nach 351 im οὐρανόσ. — 357. ταρφεῖαι, das Femininum zu ταρφέες. [So Dionysios Thrax, aber von Aristarch ταρφειαὶ betont als Form von ταρφειός.] — ἐκποτέονται, ἀπ. εἰρ. — 358. = Ο 171. — 360. ἐκφορέοντο, drängten sich hervor, drangen hervor, getragen von den fernhin von den Schiffen gegen das Schlachtfeld Strömenden. — 361. κραταιγύαλοι, ἀπαξ εἰρ., mit starkem Panzerbruststück, eine Bildung wie κραταίπεδος. [Nach Döderlein hom. Gloss. §. 125 'mit starken γυάλοις', also im Gegensatz zu blossen Brustharnischen Panzer, die aus Brust- und Rückenstück bestanden.] — 362. οὐρανὸν ἴκε, zu Ξ 60. — γέλασσε lachte (ein Tropus wie Hymn. an Dem. 14, Apoll. Rh. III 1171, Hor. carm. III 11, 6) χαλκοῦ ὑπὸ στεροπῆς vom Blitzglatze (oder: aus Anlass des Blitzglatzes) des Erzes (wie δ 72. § 268). — ὑπὸ . . ποσσὶν wie ποδῶν δ' ὑπὸ δοῦπον ἀκούω π 10, Stellen, die den Uebergang der localen Bedeutung von ὑπό in die instrumentale besonders deutlich wahrnehmen lassen. — 365—8, Verse, die schon die älteren Kritiker ihres bramarbasirenden Tones wegen athetirten [vgl. Düntzer Die hom. Fragen 1874 S. 197]. — 366. ὡς εἴ τε πυρὸς σέλας, zu 17. — 368. κάμε τεύχων, zu Β 101.

κνημίδας μὲν πρῶτα περὶ κνήμησιν ἔθηκεν
 καλὰς, ἀργυρέοισιν ἐπισφυρίοις ἀραρυίας· 370
 δεῦτερον αὖ θώρηκα περὶ στήθεσσι ἐδυνεν.
 ἀμφὶ δ' ἄρ' ὤμοισιν βάλετο ξίφος ἀργυρόηλον
 χάλκεον· αὐτὰρ ἔπειτα σάκος μέγα τε στιβαρόν τε
 εἴλετο, τοῦ δ' ἀπάνευθε σέλας γένητ' ἥντε μήνης·
 ὡς δ' ὅτ' ἄν ἐκ πόντοιο σέλας ναύτησι φανήη 375
 καιομένοιο πυρός· τὸ δὲ καίεται ὑψοῦ ὄρεσφιν
 σταθμῶ ἐν οἰοπόλῳ· τοὺς δ' οὐκ ἐθέλοντας ἄελλαι
 πόντον ἐπ' ἰχθυόεντα φίλων ἀπάνευθε φέρουσιν·
 ὡς ἀπ' Ἀχιλλῆος σάκος σέλας αἰθέρ' ἴκανεν
 καλοῦ δαιδαλέου· περὶ δὲ τρυφάλειαν αἰείρας 380
 κρατὶ θέτο βριαρῆν· ἣ δ' ἀστήρ ὡς ἀπέλαμπεν
 ἵππουρις τρυφάλεια, περισσεύοντο δ' ἔθειραι
 χρύσειαι, ἃς Ἥφαιστος ἴει λόφον ἀμφὶ θαμείας.
 πειρήθη δὲ εὖ αὐτοῦ ἐν ἔντεσι δῖος Ἀχιλλεύς,
 εἰ οἱ ἐφαρμόσσειε καὶ ἐντρέχοι ἀγλαὰ γυῖα· 385
 τῶ δ' εὔτε πτερὰ γίγνεται, ἄειρε δὲ ποιμένα λαῶν.
 ἐκ δ' ἄρα σύριγγος πατρώιον ἐσπάσαστ' ἔγχος

τὰ verbinde mit dem Particip. — 369—73. = Π 131—6. — 374. ἥντε μήνης, wie von dem Monde. σέλας ist auch zu μήνης hinzuzunehmen, vgl. δ 45. 160. ζ 122. λ 605. μ 86. 396. Auf diesen ersten allgemeinen Vergleich des (kreisrunden) Hephaistosschildes mit der (vollen) Mondescheibe folgt mit unschöner Wiederholung von σέλας ein ausführlicherer zweiter, der die weite Verbreitung seines Scheines durch die Zusammenstellung mit einem in weiter Entfernung vom Meer aus (ἐκ πόντοιο) gesehene Wachtfeuer versinnlichen will. — 377. σταθμῶ ἐν οἰ., denn es ist wie κ 30 ein von Hirten entzündetes Wachtfeuer den der Küste nahenden Schiffern zum Zeichen. — οὐκ ἐθέλοντας, adjectivisch *invitos*, zu N 572. — 381. ἀστήρ ὡς, *sideris instar*, wie ο 108. — 382. ἔθειραι, zu Π 795. Goldene Helmbuschhaare als göttliches Wunderwerk, s. Σ 612 und X 315. — 385. ἐφαρμόσσειε, ἀπαξ εἰρ., zu P 210. [Anders Döderlein §. 523, der ἀρμόζειν wie immer transitiv fasst; 'ob er sie sich passend und bequem angelegt habe'.] — ἐντρέχοι, ἀπαξ εἰρ., nach Schol. B. εἰ τρέχειν αὐτὸς δύναιτο ἐν τοῖς ἔντεσιν, darin (mit Bequemlichkeit) liefen. [Nach Bothe und Düntzer übertragen = συντρέχοι, *congruerent*.] — 386. εὔτε πτερὰ γίγνεται, gleich Fittigen wurden sie ihm, erklärt durch das folgende ἄειρε δὲ ποιμένα λαῶν. Denn εὔτε ist wie Γ 10 nicht Zeitpartikel, sondern comparativ [und stützt sich hier auf Aristarchs Auctorität; die weniger gut empfohlne Lesart αὐτε macht das Ganze zu einer kühnen Metapher: 'sie wurden ihm zu Federn und hoben ihn in die Höhe', wobei freilich αὐτε völlig müßig erscheint, da im Vorhergehenden nicht das Mindeste sich findet, wogegen es Gegensatz oder auch nur Verschiedenheit ausdrücken könnte; am allerwenigsten, was Povelsen *Emendationes* S. 25 als Gegensatz zu αὐτε findet: '*iuvenem solitis armis destitutum pugnaque aegre abstinentem non inepte cum avi conferas, quae decisio pennae alas frustra moveat neque volando se attollere possit. sed postquam . . divina arma induit, tum vero nihil mirum, si expleto tandem longo desiderio se tanquam alis tolli sensit, id quod his verbis expressit poeta: 'illi vero pennae rursus natae sunt, quae pastorem populorum sustulerunt'*]. — 387. σύριγγς, ἀπαξ εἰρ., die Kapsel oder Scheide, in welcher der Speer beim Nicht-

βριθὺ μέγα στιβαρόν· τὸ μὲν οὐ δύνατ' ἄλλος Ἀχαιῶν
 πάλλειν, ἀλλὰ μιν οἶος ἐπίστατο πῆλαι Ἀχιλλεύς,
 Πηλιάδα μελίην, τὴν πατρὶ φίλῃ πόρε Χείρων 390
 Πηλίου ἐκ κορυφῆς, φόνον ἔμμεναι ἠρώεσσιν.
 ἵππους δ' Ἀντομέδων τε καὶ Ἄλκιμος ἀμφιέποντες
 ζεύγνυον· ἀμφὶ δὲ καλὰ λέπαδν' ἔσαν, ἐν δὲ χαλινούς
 γαμφηλῆς ἔβαλον, κατὰ δ' ἠρία τεῖναν ὀπίσσω
 κολλητὸν ποτὶ δίφρον. ὃ δὲ μάλιστα φαεινὴν 395
 χειρὶ λαβῶν ἀραρυῖαν ἐφ' ἵπποιον ἀνόρουσεν
 Ἀντομέδων· ὀπιθεν δὲ κορυσσάμενος βῆ Ἀχιλλεύς,
 τεύχεσι παμφαίνων ὡς τ' ἠλέκτωρ Ὑπερίων.
 σμερδαλέον δ' ἵπποισιν ἐκέκλετο πατρὸς ἐοῖο.
 Ἔανθε τε καὶ Βαλῖε, τηλεκλυτὰ τέκνα Ποδάργης, 400
 ἄλλως δὴ φράζεσθε σαωσέμεν ἠνιοχῆα
 ἄψ Δαναῶν ἐς ὄμιλον, ἐπεὶ κ' ἔωμεν πολέμοιο,
 μηδ' ὡς Πάτροκλον λίπετ' αὐτόθι τεθνηῶτα.

gebrauch steckte. — 388—91. = Π 141—4. — 392. ἀμφιέποντες, um sie beschäftigt, darum beschäftigt d. i. adverbial geschäftig, zu B 525. — 393. ἔσαν, nämlich die Diener, die auch zu ζεύγνυον, ἔβαλον und τεῖναν Subject sind, von ἔννυμι, denn die breiten λέπαδνα 'bekleiden' gleichsam den Hals an seinem hintern Ende, zu P 439. — ἐν, hinein, näher erklärt durch γαμφηλῆς: in das Maul des Pferdes zwischen die Kinnladen (γαμφηλαί sonst, N 200. Π 489, nur von wilden Thieren) wird das Gebiss des Zaumes (χαλ., ἀπαξ εἶρ., obschon das Anschirren der Pferde öfter beschrieben wird) gelegt und durch sein Einlegen überhaupt der Zaum befestigt; die Zügel aber werden, bevor gefahren wird, an einem auf dem obern Rande des Wagenstuhls befindlichen Knopfe oder Haken angehängt oder um denselben festgeschlungen (E 262. 322); das κατὰ drückt dabei wie Γ 261 das bis zum rechten Punkte bewirkte Zurückziehen der Zügel aus. — 395. κολλητός ist prägnant gut verpflockt, wohl auch überhaupt dauerhaft gezimmert, vgl. ἄρματα κολλητά Δ 366. Δ 198. Ψ 286. ρ 117, denn die homerischen Streitwagen waren massiv gebaut. Die Dehnung in der vierten Arsis vor μάλιστα wie Ψ 642. φαεινός, strahlend, ein stehendes Beiwort zur Bezeichnung der dem Leder gegebenen Politur wie von den Zügeln σιγαλόεις, s. K 500. Ψ 384. ζ 316. — 396. χειρὶ . . ἀραρυῖαν, die handliche, die Gerte von rechter Grösse. — 398. Vgl. Z 513, wo ἠλέκτωρ, hier als Beiwort des Hyperion der strahlende, für sich in der Bedeutung Sonne steht. Ὑπερίων, 'der in der Höhe waltende', 'der Sohn der Höhe'. — 399. πατρὸς ἐοῖο, zu Π 149. — 400. τηλεκλυτός, sonst τηλεκλειτός, nur hier von den Achilleischen Pferden und α 30 von Orestes. Ueber die Harpyie Podarge zu Π 150. — 401. ἄλλως, anders d. i. besser als Patroklos. — ἠνιοχῆα, in weiterem Sinne wie Θ 89, insofern auch der παραιβάτης durch sein Commando den Wagen lenkte. — 402. κ' ἔωμεν, Praesensconiunctiv von ἄμεναι (Stamm ἄ), wann wir des Kampfes satt sind. [Döderlein hom. Gloss. §. 276, freilich eine wunderliche Form, s. Düntzer. Die besser unterstützte Lesart ist κ' ἔωμεν, erklärt durch ἄδην ἔχωμεν, κορεσθῶμεν, πληρωθῶμεν, eine räthselhafte Bildung. Andere lesen ἔωμεν = ὠμεν und fassen hier ἴεναι im Sinne von μεθιέναι, s. Eickholt Z. f. Gymn. 1868 S. 225. Düntzer vermuthet κτέωμεν (nachdem ich gemordet) oder στέωμεν (nachdem ich gestanden habe). Aber unerhört wäre bei beiden Verben der Localgenetiv πολέμοιο]. — 403. ὡς Πάτροκλον, nämlich ἐλίπετε,

τὸν δ' ἄρ' ὑπὸ ζυγῶφι προσέφη πόδας αἰόλος ἵππος
 Ξάνθος, ἄφαρ δ' ἤμυσε καρῆατι· πᾶσα δὲ χαίτη 405
 ζεύγλης ἐξεριποῦσα παρὰ ζυγὸν οὔδας ἵκανε.
 αὐδῆεντα δ' ἔθηκε θεὰ λευκώλενος Ἥρη.
 'καὶ λίην σ' ἔτι νῦν γε σαώσομεν, ὄβριμ' Ἀχιλλεῦ·
 ἀλλὰ τοι ἐγγύθεν ἤμαρ ὀλέθριον. οὐδέ τοι ἡμεῖς
 αἴτιοι, ἀλλὰ θεός τε μέγας καὶ μοῖρα κραταιή. 410
 οὐδὲ γὰρ ἡμετέρη βραδυτῆτι τε νωχελίῃ τε
 Τρῶες ἀπ' ὤμοιιν Πατρόκλου τεύχε' ἔλοντο·
 ἀλλὰ θεῶν ὤριστος, ὃν ἠύκομος τέκε Λητώ,
 ἔκταν' ἐνὶ προμάχοισι καὶ Ἑκτορι κῦδος ἔδωκεν.
 νῶι δὲ καὶ κεν ἅμα πνοιῇ Ζεφύροιο θεοίμεν 415
 [ἦν περ ἐλαφροτάτην φάσ' ἔμμεναι· ἀλλὰ σοὶ αὐτῷ
 μόρσιμόν ἐστι θεῶ τε καὶ ἀνέρι ἴφι δαμῆναι].

zu P 4. [Oder λίπετ' ist nicht Imperativ, sondern Indicativ und die Negation vor ὡς ähnlich brachylogisch gebraucht wie φ 427: und (macht es nicht) wie (als) ihr den Patroklos todt dort zurückliasset.]

404. ὑπὸ ζυγῶφι, das unter dem Joch befindliche. Von προσέφη ist die Anrede durch eine Nebenbestimmung getrennt, zu N 215. — αἰόλος, beweglich, regsam, sonst von der schlängelnden, hin- und herfahrenden Bewegung der Schlangen, Würmer und Wespen. — 405. ἤμυσε καρῆατι, wie B 148 ἠμύει (τὸ λήιον) ἀσταχύεσσιν, ein Neigen des Hauptes, das selbstverständlich auch von Seiten des Balios stattfindet, da beide Rosse angeredet sind und die Natur des Joches ein vereinzeltes Handeln nicht gestattet. — 406. = P 440. — 407. αὐδῆεντα, mit menschlicher Stimme begabt, nur hier in der Ilias. Der Vers ward athetirt als mit 418 in Widerspruch stehend, da die Erinyen nicht das nehmen könnten, womit Here das Ross begnadet hat, die menschliche Stimme und die Gabe der Weissagung (zu Σ 224); doch s. zu 418 und über den echt homerischen Zug, dass sich das Unerwartete, Ausserordentliche ereignet, ohne dass dabei der Dichter eines Staunens von Seiten des Betheiligten gedenkt, zu Y 344. — 408. καὶ λίην, ja fürwahr, beginnt eilfmal den Vers. — 409. ἤμαρ ὀλέθριον vom Todestage wie 294, sonst μόρσιμον ἤμαρ. — 410. θεός τε μέγας, Zeus, s. 87 [,nach La Roche Apollon mit Vergleichung von 413]. — 411. βραδυτῆτι . . νωχελίῃ, zwei ἅπαξ εἰρημένα: ohne Tautologie. Denn βραδυτής ist die Langsamkeit während der Bewegung, νωχελίῃ aber (von ὀχλεῖν vorwärts stossen) die Unlust einem erhaltenen Anstoss zu folgen, also Trägheit [Döderlein hom. Gloss. §. 2140, auch Düntzer, der früher Kuhns Zeitschr. XII S. 25 an ein ὀχελός 'Stärke' gedacht hatte]. — 413. Wie 95 Zeus, dem strenggenommen eine derartige Benennung ausschliesslich zukommt, heisst Apollon seiner bedeutenden Stellung unter den Olympiern wegen θεῶν ὤριστος, zu N 154, Uebrigens s. zu Σ 454. — 414. = Σ 456. — 416—7 werden athetirt, ὅτι οὐκ ἀναγκαῖοί εἰσιν; mit Recht, da schon die Weise, in der Xanthos vom eignen Vater Zephyros wie von einer fremden Person spricht, Anstoss erregt. Dass übrigens letzterer der schnellste der Winde sei, ist eine im Allgemeinen zutreffende Bemerkung. — 417. θεῶ τε καὶ ἀνέρι, von einem Gott und einem Menschen, nach der Weissagung des sterbenden Hektor X 359 von Apollon und von Paris. ἀνὴρ der Mensch im Gegensatz zum Gott wie § 531 im Gegensatz zum Thier.

ὡς ἄρα φωνήσαντος ἑρινύες ἔσχεθον αὐδὴν.
 τὸν δὲ μέγ' ὀχθήσας προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς
 Ἐάνθε, τί μοι θάνατον μαντεύεαι; οὐδέ τί σε χροί. 420
 εὖ νυ τὸ οἶδα καὶ αὐτὸς ὃ μοι μόρος ἐνθάδ' ὀλέσθαι,
 νόσφι φίλου πατρὸς καὶ μητέρος· ἀλλὰ καὶ ἔμπης
 οὐ λήξω πρὶν Τρῶας ἄδην ἐλάσαι πολέμοιο.
 ἦ ῥα, καὶ ἐν πρώτοις ἰάχων ἔχε μώνυχας ἵππους.

418. ἑρινύες, als Hüterinnen der physischen Weltordnung, da die dem achilleischen Rosse von Here verliehene Sprache und Gabe der Weissagung durchaus unnatürlich und den Gesetzen des Weltalls zuwiderlaufend sind. [Den Commentar zu dieser berühmten Stelle giebt ein gleich merkwürdiger Ausspruch des Herakleitos bei Plut. de exsil. 11. de Is. 48: ἥλιος οὐχ ὑπερβήσεται τὰ μέτρα, εἰ δὲ μή, Ἐρινύες μιν δίκης ἐπίκουροι ἐξευρήσουσι. Nach Andern treten die Erinyen deshalb dazwischen, weil des Xanthos zu erwartende Verkündigungen über des Peleiden Zukunft wider den Willen des Geschickes sein würden.] — 419. = Σ 97. — 420. οὐδέ τί σε χροί, absolut, zu II 721. — 421. ὃ, d. i. ὄτι. Vgl. zum Ganzen Θ 32. — 422. νόσφι φ. πατρὸς καὶ μητέρος ist formelhaft gesagt, wie sonst τῆλε φίλων und τῆλε φ. καὶ πατρίδος αἴης in dem Sinne 'fern von der Heimath', also nicht im strengsten Wortsinn zu nehmen, da seine Mutter Thetis ja getrennt vom Vater Peleus lebt. — ἀλλὰ καὶ ἔμπης, aber auch dennoch, wie B 297. — 423. ἄδην ἐλάσαι πολέμοιο, zu N 315.

ΙΛΙΑΔΟΣ Υ.

Θεομαχία.

ὥς οἷ μὲν παρὰ νηυσὶ κορωνίσι θωρήσσοντο
ἀμφὶ σέ, Πηλέος υἱέ, μάχης ἀκόρητον Ἀχαιοί,
Τρῶες δ' αὐθ' ἐτέρωθεν ἐπὶ θρωσμῶ πεδίοιο.
Ζεὺς δὲ Θέμιστα κέλευσε θεοὺς ἀγορήνδε καλέσσαι
κρατὸς ἀπ' Οὐλύμπιοιο πολυπτύχου· ἢ δ' ἄρα πάντη 5
φροιτήσασα κέλευσε Διὸς πρὸς δῶμα νέεσθαι.
οὔτε τις οὖν ποταμῶν ἀπέην, νόσφ' Ὠκεανοῖο,
οὔτ' ἄρα νυμφάων, αἶ τ' ἄλσεα καλὰ νέμονται

1—40. Jetzt, wo die Entscheidung des Kampfes immer näher rückt, beruft Zeus alle Götter in den Olymp und gibt ihnen die Erlaubniss je nach ihrer Neigung dem einen oder andern Theile beizustehen. Sie begeben sich zum Kampfe. — 2. ἀμφὶ σέ, Πηλέος υἱέ, nur hier Apostrophe beim Namen des 'Pelusohnes', zu N 603. — 3. = A 56. Auch dort und K 160 wird von dieser 'Erhebung der Ebene' gleich einer bekannten Sache gesprochen und jede weitere Bezeichnung unterlassen; dagegen bleibt Σ 243 ff. beim Aufschlagen des troischen Lagers der θρωσμὸς πεδίοιο unerwähnt. — 4. Θέμιστα bis καλέσσαι. Themis versieht also recht eigentlich das Amt eines olympischen κῆρυξ. — 5. κρατὸς ἀπ' Οὐλ. πολυπτύχου, vom Haupt des vielschluchtigen Olympos d. i. von seinem Palaste aus, verbinde mit κέλευσε, nicht mit θεοὺς καλέσσαι, denn diesmal soll mehr als eine blosser Berufung der Olymposbewohner stattfinden, nämlich eine aussergewöhnliche und vollzählige Versammlung sämtlicher Götter, selbst der Flussgottheiten, Nymphen u. s. w., auch diesmal bei Anbeginn des Tages, zu T 40. — πολυπτύχου wie Θ 411, denn der 'vielgipfelige' Olympos hat auch viele Thalschluchten; vgl. 22 und A 77. — 7. οὔτε . . οἶν, zu P 20. — νόσφ' Ὠκεανοῖο. Okeanos ist nämlich gleich seinen Kindern, den Titanen, verstossen und hat keinen Theil mehr am gegenwärtigen Weltregiment. Zu Ξ 201. Nach den Scholien hingegen soll er als Stammvater der Götter nicht mit theilnehmen an ihrem Kampfe. — 8. αἶ τ' ἄλσεα bis ποιήεντα, also Hain-, Quell- und Wiesennymphen wie ζ 123—4, nur dass dort an Stelle der ersteren Bergnymphen genannt werden; denn dies sind die vier Gattungen der Nymphenwelt nach Z 420.

καὶ πηγὰς ποταμῶν καὶ πίσεια ποιήεντα.
 ἔλθόντες δ' ἐς δῶμα Διὸς νεφεληγερέταο 10
 ξεστῆς αἰθούσῃσιν ἐνίζανον, ἄς Διὶ πατρὶ
 Ἥφαιστος ποίησεν ἰδυίησι πραπίδεσσιν.

ὥς οἱ μὲν Διὸς ἔνδον ἀγηγέρατ'· οὐδ' ἐνοσίχθων
 νηκούστησε θεᾶς, ἀλλ' ἐξ ἄλῳς ἦλθε μετ' αὐτούς,
 ἴξε δ' ἄρ' ἐν μέσσοισι, Διὸς δ' ἐξείρετο βουλήν. 15
 τίπτ' αὐτ' ἀργικέραυνε θεοὺς ἀγορήνδε κάλεσσας;
 ἦ τι περὶ Τρώων καὶ Ἀχαιῶν μερμηρίζεις;
 τῶν γὰρ νῦν ἄγχιστα μάχη πόλεμός τε δέδθεν.

τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεὺς
 ἔγνωσ εἰνοσίγαιε ἐμὴν ἐν στήθεσι βουλήν, 20
 ὧν ἔνεκα ξυνάγειρα· μέλουσί μοι ὀλλύμενοί περ.
 ἀλλ' ἦ τοι μὲν ἐγὼ μενέω πτυχι Οὐλύμποιο
 ἡμενος, ἐνθ' ὄροων φρένα τέρψομαι· οἱ δὲ δὴ ἄλλοι
 ἔρχεσθ' ὄφρ' ἂν ἵκησθε μετὰ Τρώας καὶ Ἀχαιοὺς,
 ἀμφοτέροισι δ' ἀρήγεθ' ὅπη νόος ἐστὶν ἐκάστου. 25
 εἰ γὰρ Ἀχιλλεὺς οἶος ἐπὶ Τρώεσσι μαχεῖται,
 οὐδὲ μίνυνθ' ἔξουσι ποδώκεα Πηλεΐωνα.

κ 350. ν 104. ρ 240. — 9. πίσεια, nur hier und ζ 124, feuchte Wiesen, Niederungen, von Wurzel πι (πίζω), da der Bedeutungsübergang vom Trinken auf wasserreiche Gegenden ein leichter ist [s. Curtius Grundz. S. 281. 639]. — 11. ἐνίζανον, ἀπαξ εἰρ. [Dies die Aristarchische Lesart, die Bekker und La Roche (aus zwei guten Handschriften) mit Recht statt des sinnlosen Zenodoteischen ἐφίζανον wieder in den Text genommen haben: denn die ξεσταὶ αἰθούσαι sind wie Z 243 'geglättete' d. h. aus behauenen Steinen aufgeführte Säulenhallen, in denen, nicht aber eine Art von Sitzen (στυλωταὶ ἔδραι nach Schol. A), auf denen sich die Götter niederlassen. Auch ἐνίδρανον hat man im Alterthum geschrieben.] — ἰδυίησι πραπίδεσσιν, zu Σ 380. Ueber die Sache zu Ξ 167.

13. Διὸς ἔνδον, in der Behausung des Zeus. Di. 47, 29, 3. — 14. νηκούστησε, ἀπαξ εἰρ. — 16. τίπτ' αὐτ', warum wieder einmal. — 18. ἄγχιστα, in grösster Nähe, nämlich der kriegführenden Parteien [oder: uns, die Partei nehmenden Götter, ganz nahe angehend?], nicht der Zeit nach ganz nahe, da ἄγχι bei Homer ausschliesslich locale Bedeutung hat. — 19. = Ξ 341.

21. ὧν ist Neutrum, das Ganze Erklärung zu ἐμὴν . . βουλήν. — 22. πτυχι (nur hier im Singular) Οὐλύμποιο, in der Thalschlucht des Olympos, zu 5, denn die Götterwohnungen stehen nach A 77 in dessen Windungen und Thälern, die des Zeus nach 5 in der Nähe der höchsten Olymposkuppe: nicht einmal hinab auf den Ide will sich also der Göttervater begeben, vielmehr soll seine Theilnahme nur aus weiter Ferne und ohne directe Einwirkung geschehen (56. 155), da bei der Fülle seiner Majestät und Herrlichkeit ein unmittelbarer Verkehr mit der irdischen Welt unstatthaft ist. — 23. οἱ δὲ δὴ ἄλλοι, zu II 763. — 25. Nun endlich werden offen die lästigen Beschränkungen von Θ 7—9 aufgehoben und die Götter erhalten die lang verweigerte Erlaubniss, nach ihrer Neigung dem einen oder andern Theile beizustehen. Gleichwohl thut dies Zeus nicht ohne sofort die Andeutung beizufügen, dass selbst nicht ihr Beistand das Verderben der Troer, das von Seiten des alle Gegner aufwiegenden Peleiden bevorstehe, aufzuhalten oder zu verhindern vermöchte: ja er selbst, der Göttervater, scheut sich nicht 30 die Befürch-

καὶ δὲ τέ μιν καὶ πρόσθεν ὑποτρομέεσκον ὄρωντες·
 νῦν δ', ὅτε δὴ καὶ θυμὸν ἑταίρου χύεται αἰνῶς,
 δεῖδω μὴ καὶ τεῖχος ὑπὲρ μόρον ἐξαλαπάξῃ. 30
 ὡς ἔφατο Κρονίδης, πόλεμον δ' ἀλίσστον ἔγειρεν.
 βὰν δ' ἵεναι πολεμόνδε θεοί, δίχα θυμὸν ἔχοντες,
 Ἥρη μὲν μετ' ἀγῶνα νεῶν καὶ Παλλὰς Ἀθήνη
 ἠδὲ Ποσειδάων γαιήοχος ἠδ' ἔριούνης
 Ἑρμείας, ὃς ἐπὶ φρεσὶ πευκαλίμησι κέκασται· 35
 Ἥφαιστος δ' ἅμα τοῖσι κίε σθένει βλεμεαίνων,
 χωλεύων, ὑπὸ δὲ κνήμαι ῥώνοντο ἄραιαι·
 ἐς δὲ Τρώας Ἄρης κορυθαίολος, ἀντάρ ἅμ' αὐτῷ
 Φοῖβος ἀκερσεκόμης ἠδ' Ἄρτεμις ἰοχέαιρα
 Ἀητώ τε Ἐάνθος τε φιλομμειδῆς τ' Ἀφροδίτη. 40
 εἴως μὲν ῥ' ἀπάνευθε θεοὶ θνητῶν ἔσαν ἀνδρῶν,

tung auszusprechen, es möge ein *ὑπέρομορον* stattfinden und Troie genommen werden, worüber zu *P* 321 und *Π* 702. — 28. καὶ . . ὄρωντες, auch früher (Gegensatz 29 νῦν δέ) erschrecken vor ihm wiederholt (*υποτρ.* mit Accusativ, absolut *X* 241), die ihn sahen. — 30. ὑπὲρ μόρον, über das (ihm bestimmte) Geschick hinaus d. i. gegen die Fügung des Geschicks, von Aristarch, Aristophanes und den meisten *ὑπέρομορον* als Adverb geschrieben.

[32. *ἵεναι* giebt Bekker mit Recht statt *ἵμεναι*, einer Form, die wie *ἵμμεναι* 865 in der Ilias völlig vereinzelt stehen würde. Eben so hat Bekker, meist freilich aus blosser Conjectur, aus der Odyssee *ἵμεναι* zu verbannen gesucht, mit Ausnahme des unechten *θ* 303. —] 33. μετ' ἀγῶνα νεῶν, zu *O* 428. — Ἥρη bis Ἥφαιστος, eine Zusammenstellung der auf Seiten der Achaier stehenden fünf Gottheiten wie *O* 213—4. Pallas und Poseidon, die in der ganzen Ilias die gleiche Vorliebe für die bedrängten Achaier bethätigen und beinahe immer zusammen erwähnt sind, werden zwar hier mit Andern zusammengenannt, scheinen aber schon 115 für sich allein zu handeln. Von minderer Bedeutung für den Götterkampf sind die Friedensgötter Hermes und Hephaistos und der erstere wenigstens findet (*Φ* 498) weder Lust noch Gelegenheit thätigen Antheil zu nehmen. — 34. Als freundlich hilfreicher, vermittelnder Gott (*Ω* 334) ist Hermes wie *θ* 322 der Helfer, *ἐριούνης* (*ἐρι-* und *ὄννημι*), vgl. 72. *Ω* 360. 440. 457. 679 *ἐριούνιος Ἑρμῆς* und zu *Π* 185, als anstelleriger und gewandter aber, der in jeder Noth Mittel und Wege findet, sich und Andern zu helfen, mit tüchtigem Verstande geschmückt (35), daher auch Geber der Anstelligkeit *ο* 321. — 37. = *Σ* 411. *χωλεύων* ist dem vorhergehenden Particip *σθένει βλεμεαίνων*, zu *P* 22, nicht coordinirt, sondern Apposition zu *κίε σθ. βλ.*, ging glühend vor Kraft einher, natürlich wie immer hinkend. — 38. *κορυθαίολος*, hier von Ares, sonst immer (37mal, nur in der Ilias) Beiwort Hektors, bezeichnet den in voller Thätigkeit befindlichen Krieger, dessen Helm durch die Bewegung heftige Erschütterungen erfährt. — 39. *ἀκερσεκόμης*, *ἅπαξ εἰρ.*, mit ungeschornem Haupthaar. — *ιοχέαιρα*, von *ἰός* und *χέειν*, 'die Pfeile entgleiten lässt', die Pfeilschützin, zu *O* 590, ausschliessliches Beiwort der Artemis als Jägerin und Todesgöttin.

41—74. Bei Ankunft der Götter auf dem Schlachtfelde rücken auch die Heere auf einander los. Zeus begleitet den Entscheidungskampf mit seinem Donner, Poseidon regt die Gewässer auf und erschüttert die Berggründe. Vier Götterpaare stellen sich entgegen. — 41. εἴως μὲν ῥ', so lange nun, Vordersatz mit dem doppelgliederigen, durch *δέ* hervorgehobnen Nachsatz

τόφρα δ' Ἀχαιοὶ μὲν μέγα κύδανον, οὐνεκ' Ἀχιλλεύς
 ἐξεφάνη, δηρὸν δὲ μάχης ἐπέπαντ' ἀλεγεινῆς,
 Τρῶας δὲ τρόμος αἰνὸς ὑπήλυθε γυῖα ἕκαστον,
 δειδιότας δ' ὄρῳτο ποδώκεα Πηλεΐωνα 45
 τεύχεσι λαμπόμενον, βροτολοιγῶ ἴσον Ἄρηι.
 αὐτὰρ ἐπεὶ μεθ' ὄμιλον Ὀλύμπιοι ἤλυθον ἀνδρῶν,
 ὦρτο δ' Ἔρις κρατερὴ λαοσσόος, αὖε δ' Ἀθήνη,
 στᾶσ' ὅτε μὲν παρὰ τάφρον ὄρυκτὴν τείχεος ἔκτος,
 ἄλλοτ' ἐπ' ἀκτάων ἐριδούπων μακρὸν αὐτεῖ. 50
 αὖε δ' Ἄρης ἐτέρωθεν, ἐρεμνῆ λαίλαπι ἴσος,
 ὄξυ κατ' ἀκροτάτης πόλιος Τρώεσσι κελεύων,
 ἄλλοτε παρ Σιμόεντι θεῶν ἐπὶ Καλλικολώνη.
 ὥς τοὺς ἀμφοτέρους μάκαρες θεοὶ ὀτρύναντες
 σύμβαλον, ἐν δ' αὐτοῖς ἔριδα ῥήγνυντο βαρεῖαν. 55
 δεινὸν δὲ βρόντησε πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε
 ὑπόθεν· αὐτὰρ νέρθε Ποσειδάων ἐτίναξεν
 γαῖαν ἀπειρεσίην ὄρέων τ' αἰπεινὰ κάρηνα.
 πάντες δ' ἔσσειοντο πόδες πολυπίδακος Ἴδης

τόφρα δ' Ἀχαιοὶ μὲν und Τρῶας δέ ff.: erst αὐτὰρ ἐπεὶ 47 entspricht wieder dem εἴως μὲν als Gegensatz. — 42. κύδανον, intransitiv brüsteten sich. — οὐνεκ' — 43. = T 45—6. — 44. = H 215. ὑπήλυθε, Zittern fuhr unten in die Kniee, befahl, beschlich unten die Kniee, mit Accusativ des Ganzen (Τρῶας) und des Theiles (γυῖα). ἕκαστον, zu A 606, ist nachträgliche Apposition zum ersteren. — 48. ὦρτο δ', der Nachsatz. Noch also hatte (im Widerspruch mit 18) der Kampf der beiden Heere nicht begonnen und jetzt erst bei der Annäherung der Olympischen wurde es Ernst: denn Athene ruft (wie Ares unverwandelt) auf der einen Seite die Achaiern zum Kampf, Ares auf der andern die Troer, indem beide beständig das ganze von ihrer Partei behauptete Terrain durchschreiten (wobei mit feiner Unterscheidung die besonnene Athene 49 als στᾶσα, der ungestüme Ares 53 als θεῶν dargestellt wird). — 50. ἄλλοτ' . . αὐτεῖ, eine freiere Bildung des zweiten Satzgliedes für μακρὸν αὐτοῦσα. ἐριδούπος bei ἀκταί wie κ 515 bei ποταμοί, sonst, achtmal, stehendes Epitheton zu αἰθουσαι. Mit αὐτεῖ kehrt die Periode zu ihrem Ausgang (αὖε) zurück. — 51. ἐρεμνῆ λαίλαπι ἴσος wie M 375, vgl. κελαινῆ λ. ἴσος A 747. Zu II 365. — 52. ὄξυ (mit lautem, eigentlich 'durchdringendem' Geschrei) κελεύων im Gegensatz zu 53 ἄλλοτε θεῶν, obwohl ohne ἄλλοτε. Beide Participien sind Appositionen zu dem Complex von αὖε δ' Ἄρης ἐρ. λ. ἴσος. ἀκροτάτης πόλιος, wie X 172 die Akropolis Pergamos, sonst πόλις ἀκρη oder ἀκρόπολις genannt. Zu Z 88. [Die nur hier und 151 erwähnte Anhöhe Kallikolone d. i. schöner (Grab)hügel hält Welcker Kleine Schriften II S. LXXIV für identisch mit dem τύμβος Ἀλσνήταο γέροντος B 793. Vgl. Hasper Topogr. S. 35.]

55. ῥήγνυντο causativ liessen den schweren Kampf unter ihnen hervor-, über sie losbrechen. [Doch veranlasste das Doppelsinnige des Verses die schon antike Deutung: sie, die Götter, zerbrachen unter sich selbst (αὐτοῖς im Gegensatz zu den Achaiern und Troern) den schweren Streit d. h. nach Eustathios sie zertheilten sich in kämpfende Paare, freilich ein überaus gezwungenes Bild.] — 57. νέρθε [so Aristarch statt ἐνερθε], unten. — 58. ὄρέων τ' αἰπεινὰ κάρηνα wie ζ 123. — 59. ἔσσειοντο. Di. 28, 1, k. — πόδες wie im Singular B 824 tropisch

καὶ κορυφαί, Τρώων τε πόλις καὶ νῆες Ἀχαιῶν. 60
 ἔδρυσεν δ' ὑπένερθεν ἄναξ ἐνέρων Ἴδωνεύς,
 δείσας δ' ἐκ θρόνου ἄλτο καὶ ἴαχε, μή οἱ ὑπερθεῖν
 γαῖαν ἀναρρήξειε Ποσειδάων ἐνοσίχθων,
 οἰκία δὲ θνητοῖσι καὶ ἀθανάτοισι φανεῖη
 σμερδαλέ' εὐρώεντα, τὰ τε στυγέουσι θεοὶ περ. 65
 τόσσοι ἄρα κτύπος ὄρτο θεῶν ἔριδι ξυνιόντων.
 ἦ τοι μὲν γὰρ ἔναντα Ποσειδάωνος ἄνακτος
 ἴστατ' Ἀπόλλων Φοῖβος, ἔχων ἰὰ πτερόεντα,
 ἄντα δ' ἐνναλίιο θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη·
 Ἥρη δ' ἀντέστη χρυσηλάκατος κελαδεινῇ 70
 Ἄρτεμις ἰοχέαιρα, κασιγνήτη ἑκάτοιο·
 Ἀητοῖ δ' ἀντέστη σῶκος ἑριούνιος Ἑρμῆς,
 ἄντα δ' ἄρ' Ἡφαίστοιο μέγας ποταμὸς βαθυδίνης,
 ὃν Ξάνθον καλέουσι θεοί, ἄνδρες δὲ Σκάμανδρον.
 ὣς οἱ μὲν θεοὶ ἄντα θεῶν ἴσαν· αὐτὰρ Ἀχιλλεύς 75
 Ἐκτορος ἄντα μάλιστα λιλαίετο δῦναι ὄμιλον
 Πριαμίδεω· τοῦ γάρ ῥα μάλιστα ἔθυμὸς ἀνώγειν

der Fuss des Berges, der Plural mit Rücksicht auf die verschiedenen Idehöhen. Eben so Amm. Marc. XIII 8, 10 *imos pedes montis*. — 61 ff. Der Gipfelpunct der ganzen grandiosen Partie, die an Energie und Schwung der Schilderung ihres Gleichen sucht, freilich ohne dass die nachfolgenden Ereignisse einem derartigen Eingange genügend entsprechen: Aidoneus selbst, so entsetzlich ist der Aufruhr der Elemente, springt bestürzt von seinem Sessel auf und fürchtet, dass Poseidon die Erde über ihm zerreißen könnte und die grauenvollen Gemächer der Unterwelt den Blicken der Götter und Menschen blossgestellt würden. Vgl. die Nachahmung bei Verg. Aen. VIII 243—6. ἔδρυσεν und δείσας, zu A 70. ὑπένερθεν zur Bezeichnung der Unterwelt *apud inferos* wie Γ 278. Zu ἄναξ ἐνέρων vgl. O 188 Ἄιδης ἐνέροισιν ἀνάσσω, I 457 Ζεὺς καταχθύνιος und Soph. Kōn. Oid. 178. Oid. auf Kol. 1559. — 64. οἰκία, das 'Haus' des Aides, d. h. die Unterwelt überhaupt. — 65. εὐρώεις, dumpfig, moderig, Bezeichnung des Aides wie κ 512. ψ 322. ω 10. — τὰ τε στ. θεοὶ περ, die Wohnung (des A.), vor der sich (als der Stätte ewiger Finsterniss und dem Aufenthaltsort der Todten, dem Gegensatz des glanzvollen Olympos) selbst die Götter entsetzen. — 67. ἔναντα, gegenüber, ἀπαξ εἰρ., obwohl ἄντα so häufig ist. Zu Ψ 116. — 68. ἰὰ, nur hier, metaplastische Form für ἰούς. Mit πτερόεις ist die Befiederung des Pfeilschaftes gemeint, zu Π 773. — 70. χρυσηλάκατος κελαδεινῇ, zu Π 183. — 72. σῶκος, ἀπαξ εἰρ., [nach Göbel Z. f. Gymn. XII S. 801 der Schirmende von einer verlorenen Verbalwurzel σακ, nach gewöhnlicher Annahme] kräftig [und so auch Curtius Grundzüge S. 382]. — 73. μέγας ποταμὸς vom Skamandros wie Φ 192. 282. 329 und δεινὸς π. Φ 25. — βαθυδίνης, zu Ξ 434. — 74. Ξάνθον, nach seiner Farbe. Ueber die 'Göttersprache' zu A 403. — δέ kurz vor Σκάμανδρον, das sonst für den Hexameter unmöglich wäre, eine prosodische Lizenz, zu B 465.

75—152. Die Götter von der achaischen Partei beschliessen, einstweilen vom Kampfe abzusehn und in Nebel gehüllt denselben zu beobachten, so lange nicht ein Gott von der Gegenpartei dem Peleiden in den Weg trete. Als Aineias gegen diesen durch Phoibos angetrieben wird, will Here eingreifen und wird nur mit Mühe durch Poseidon beruhigt. Auch die den Troern freundlichen Gottheiten entfernen sich. — 77. τοῖ

αἵματος ἄσαι Ἄρηα ταλαύρινον πολεμιστήν.
 Αἰνεῖαν δ' ἰθὺς λαοσσόος ὤρσεν Ἀπόλλων
 ἄντια Πηλεΐωνος, ἐνῆκε δέ οἱ μένος ἦν· 80
 υἱεῖ δὲ Πριάμοιο Λυκάονι εἷσατο φωνήν.
 τῷ μιν εἰσιάμενος προσέφη Διὸς υἱὸς Ἀπόλλων
 'Αἰνεῖα Τρώων βουληφόρε, ποῦ τοι ἀπειλαί
 ἄς Τρώων βασιλεῦσιν ὑπέσχεο οἰνοποτάζων,
 Πηλεΐδew Ἀχιλῆος ἐναντίβιον πολεμίζειν; 85
 τὸν δ' αὖτ' Αἰνεΐας ἀπαμειβόμενος προσέειπεν
 'Πριαμίδη, τί με ταῦτα καὶ οὐκ ἐθέλοντα κελεύεις
 ἄντια Πηλεΐωνος ὑπερθύμοιο μάχεσθαι;
 οὐ μὴν γὰρ νῦν πρῶτα ποδώκεος ἄντ' Ἀχιλῆος
 στήσομαι, ἀλλ' ἦδη με καὶ ἄλλοτε δουρὶ φόβησεν 90
 ἐξ Ἰδης, ὅτε βουσὶν ἐπήλυθεν ἡμετέρησιν,
 πέρσε δὲ Λυρνησσὸν καὶ Πήδασον· αὐτὰρ ἐμὲ Ζεὺς
 εἰρύσαθ', ὅς μοι ἐπῶρσε μένος λαιψηρά τε γούνα.
 ἦ κ' ἐδάμην ὑπὸ χερσὶν Ἀχιλλῆος καὶ Ἀθήνης,
 ἦ οἱ πρόσθεν ἰούσα τίθει φάος ἦδ' ἐκέλευεν 95
 ἔγχεϊ χαλκείῳ Λέλεγας καὶ Τρῶας ἐναίρειν.
 τῷ οὐκ ἔστ' Ἀχιλῆος ἐναντίον ἄνδρα μάχεσθαι·
 αἰεὶ γὰρ πάρα εἷς γε θεῶν, ὅς λαιγὸν ἀμύνει.
 καὶ δ' ἄλλως τοῦ γ' ἰθὺ βέλος πέτετ', οὐδ' ἀπολήγει
 πρὶν χροὸς ἀνδρομέοιο διελθεῖν. εἰ δὲ θεός περ 100
 ἴσον τείνειεν πολέμου τέλος, οὐ με μάλα ῥέα
 νικήσει, οὐδ' εἰ παγχάλκεος εὔχεται εἶναι.
 τὸν δ' αὖτε προσέειπεν ἄναξ Διὸς υἱὸς Ἀπόλλων
 'ἦρως, ἀλλ' ἄγε καὶ σὺ θεοῖς αἰειγενέτησιν

hängt ab von αἵματος. — 78. = E 289. X 267, wo aber das grausame Ares mit (Feindes)blut sättigen in der directen Rede. — ταλαύρινος d. i. ταλα-υρινος, zu E 289. — 80. ἐνῆκε bis ἦν, zu P 456. Alles dies geschieht von Seiten Apollons im Interesse des gefährdeten Hektor. — 82. = P 585. — 83. = N 463 und N 219. — 84. Τρώων βασιλεῦσιν, den vornehmen Adlichen, die als Unterkönige oder δημογέροντες (I 146) dem Oberkönige zur Seite stehen; s. α 394. θ 41. ο 533 und θ 390, wo bei den Phaiaken zwölf solcher βασιλῆες erwähnt sind. — ὑποσχέσθαι statt ἀπειλήσαι mit ironischem Anflug, wie ἔλπειν und unser ich will nicht hoffen statt ich will nicht fürchten. Das Frequentativum οἰνοποτάζειν nur hier in der Ilias, aber ζ 309. υ 262, vinum potare. Gemeint ist das Trinken des vom Volke gelieferten Weines am Tische des Oberkönigs. [La Roche giebt mit Aristarch das sonst nicht gelesene ὑπίσχεο.]

87. ταῦτα wird durch den folgenden Infinitiv erklärt wie Ψ 415. α 82. δ 197. οὐκ ἐθέλοντα, zu N 572. — 94. ὑπὸ χερσὶν Ἀχιλλῆος καὶ Ἀθήνης. Aehnlich II 849. T 416. — 97. οὐκ ἔστ' = ἔξεστι, zu N 114. — 98. = E 603. — 99. καὶ δ' ἄλλως, aber auch sonst, auch ohne dies, auch von dem göttlichen Beistand abgesehen. — 100. διέρχομαι nur hier mit Genetiv. — 101. ἴσον bis τέλος, vgl. A 336 κατὰ ἴσα μάχην ἐτάνυσσε Κρονίων und zu N 359. πολέμου τέλος, nicht bloss das Ende, sondern die Vollendung des Kriegs, der Sieg. Zu II 630. — ῥέα einsilbig am Versende wie M 381.

104. ἦρως ohne weiteren Beisatz in der Anrede nur hier und K 416.

- εὔχεο· καὶ δὲ σέ φρασι Διὸς κόρης Ἀφροδίτης 105
 ἐκγεγάμεν, κείνος δὲ χειρόνος ἐκ θεοῦ ἐστίν·
 ἢ μὲν γὰρ Διὸς ἐσθ', ἢ δ' ἐξ ἄλλοιο γέροντος.
 ἀλλ' ἰθὺς φέρε χαλκὸν ἀτειρέα, μηδέ σε πάμπαν
 λευγαλέοις ἐπέεσσιν ἀποτρεπέτω καὶ ἀρειῇ.
- ὣς εἰπὼν ἔμπνευσε μένος μέγα ποιμένι λαῶν, 110
 βῆ δὲ διὰ προμάχων νεκορυθμένος αἶθοπι χαλκῷ.
 οὐδ' ἔλαθ' Ἀγκίσαιο πάϊς λευκώλενον Ἥρην
 ἀντία Πηλεΐωνος ἰὼν ἀνὰ οὐλαμὸν ἀνδρῶν.
 ἢ δ' ἄμυδις στήσασα θεοὺς μετὰ μῦθον ἔειπεν.
 'φράζεσθον δὴ σφῶι, Ποσειδάον καὶ Ἀθήνη, 115
 ἐν φρεσὶν ὑμετέρησιν ὅπως ἔσται τάδε ἔργα.
 Αἰνείας ὁδ' ἔβη κεκορυθμένος αἶθοπι χαλκῷ
 ἀντία Πηλεΐωνος, ἀνῆκε δὲ Φοῖβος Ἀπόλλων.
 ἀλλ' ἄγεθ', ἡμεῖς πέρ μιν ἀποτρωπῶμεν ὀπίσσω
 αὐτόθεν· ἢ τις ἔπειτα καὶ ἡμείων Ἀχιλῆι 120
 παρσταίη, δοίη δὲ κράτος μέγα, μηδέ τι θυμῷ
 δευέσθω, ἵνα εἰδῆ ὃ μιν φιλέουσιν ἄριστοι
 ἀθανάτων, οἳ δ' αὐτ' ἀνεμῶλιοι οἳ τὸ πάρος περ
 Τρωσὶν ἀμύνουσιν πόλεμον καὶ δηιοτῆτα.
 πάντες δ' Οὐλύμποιο κατήλθομεν ἀντιόωντες 125
 τῆσδε μάχης, ἵνα μὴ τι μετὰ Τρώεσσι πάθῃσιν
 σήμερον· ὕστερον αὐτε τὰ πείσεται ἄσσα οἳ αἶσα
 γιγνομένῳ ἐπένησε λίνῳ, ὅτε μιν τέκε μήτηρ.

— αἰειγενέτης, 'ewig erzeugt' d. i. ewig seiend, ewig waltend, nur mit θεοί im Genetiv und Dativ des Plural am Versende verbunden, zu B 400. — 105. Διὸς κόρης, da der Ilias Aphrodite als Tochter des Zeus und der Dione (E 370. 381) gilt. Zur Construction von ἐκγεγάμεν vgl. σ 128 und α 220. — 106. χειρών, inferior ordine, von geringerer Stellung im Götterstaate.

110. = O 262. — 111. = P 592. βῆ δέ, Aineias nach 117. — 115. Ποσειδάον καὶ Ἀθήνη, zu 33. — 116. ὅπως ἔσται τάδε ἔργα, zu E 3. — 120. αὐτόθεν, von dort, von dem Peleiden hinweg. Ganz ihrem Charakter gemäss will diesem Here, da er dem von Apollon unterstützten Aineias gegenüber des göttlichen Beistands bedarf, wenn er seinen vollen Muth haben und nicht in Furcht gerathen soll (130), sogleich mit persönlicher Hilfe beispringen. — 121. μηδέ τι (und gar nicht, und durchaus nicht) θυμῷ δευέσθω, nämlich κράτος. — 122. ὃ d. i. ὅτι. — 123. ἀνεμῶλιοι [,nach Düntzer von einem ἀνεμωλή, 'Windigkeit', Nichtigkeit], nur hier von Personen, nichtig, schwach. — 125. πάντες bis κατήλθομεν. Auch dieses völlige Ignoriren der Gegenpartei ist ganz im Charakter Heres; die Athetese von 125—8 als nicht harmonirend mit 26—30 ist deshalb unstatthaft. — ἀντιόωντες, Futur: participes futuri wie α 25. γ 436. — 126. μὴ τι . . πάθῃσιν, zu N 52. — 127. σήμερον· ὕστερον, zu H 30. — αἶσα, das personificirte Geschick [gegen Göttling, der Gesammelte Abhandlungen I S. 214 die persönliche Aisa leugnet und in diesen Worten nur eine symbolische Bezeichnung erkennt, vgl. Nägelsbach hom. Theol. III §. 2], das wie Ω 210 Moira und in der Odyssee die Klothes dem Menschen bei der Geburt sein künftiges Todesgeschicksal zuspinnnt. — 128. ἐπένησε, nur hier und Ω 210, in der Bedeutung von ἐπικλώθω; beide stets im Aorist, weil das Geschäft den Faden

- εἰ δ' Ἀχιλεὺς οὐ ταῦτα θεῶν ἐκ πεύσεται ὀμφῆς,
 δείσεται ἔπειθ', ὅτε κέν τις ἐναντίβιον θεὸς ἔλθῃ
 ἐν πολέμῳ· χαλεποὶ δὲ θεοὶ φαίνεσθαι ἐναργεῖς.
 τὴν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Ποσειδάων ἐνοσίχθων
 "Ἥρη, μὴ χαλέπαινε παρὲκ νόον· οὐδέ τί σε χρῆ.
 οὐκ ἂν ἐγὼ γ' ἐθέλοιμι θεοὺς ἔριδι ξυνελάσσαι
 [ἡμέας τοὺς ἄλλους, ἐπεὶ ἧ πολὺ φέρτεροι εἰμέν].
 ἀλλ' ἡμεῖς μὲν ἔπειτα καθεζώμεσθα κίοντες
 ἐκ πάτου ἐς σκοπιήν, πόλεμος δ' ἄνδρεςσι μελήσει.
 εἰ δέ κ' Ἄρης ἄρχωσι μάχης ἢ Φοῖβος Ἀπόλλων,
 ἢ Ἀχιλῆ' ἰσχωσι καὶ οὐκ εἰῶσι μάχεσθαι,
 ἀντίκ' ἔπειτα καὶ ἄμμι παραντόθι νεῖκος ὄρεϊται
 φυλόπιδος. μάλα δ' ὦκα διακρινθέντας ὀίω
 ἄψ ἴμεν Οὐλυμπόνδε, θεῶν μεθ' ὀμήγουριν ἄλλων,
 ἡμετέρης ὑπὸ χερσὶν ἀναγκαίηφι δαμέντας.
 ὡς ἄρα φωνήσας ἠγήσατο κυανοχαίτης
 τεῖχος ἐς ἀμφίχυτον Ἡρακλῆος θείοιο,
 ὑψηλόν, τό δ' αἰ Τρῶες καὶ Παλλὰς Ἀθήνη

der Geschicke zu spinnen mit der Geburtsstunde abschliesst [,s. Ameis zu η 197 und] vgl. Ω 210. 525. α 17. γ 208. δ 208. η 198. θ 579. λ 139. π 64. υ 196. — λίνον der Faden des Lebens wie Ω 210. η 198. — 129. Nach εἰ ist οὐ, nicht μὴ gesetzt, ohne dass hier das zu O 162 Bemerkte Anwendung findet. — θεῶν ἐκ . . ὀμφῆς, zu B 41, hier von einer unmittelbar erfolgenden göttlichen Offenbarung. — 130. ἐναντίβιον ἐλθεῖν nur hier. — 131. χαλεποὶ ff. d. i. χαλεποὶ δὲ οἱ θεοί, φαινόμενοι ἐναργεῖς, etenim perniciosi sunt dii, quum manifesto in conspectum veniunt, indem zum Prädicat χαλεποὶ der Infinitiv des Bezugs tritt: 'gefährvoll sind die Götter in Rücksicht auf das leibhaftige Erscheinen', das den Menschen mit heiligem Grauen und dem Gefühl der Ohnmacht erfüllt, zu T 14. — θεοί, nachdrucksvoll im Munde der Göttin. — ἐναργεῖς d. i. ἀργεῖς mit dem verstärkenden ἐν, erkennbar, manifestus, von leibhaftig erscheinenden Göttern wie γ 420. η 201. π 161.

132. = N 231. — 133. μὴ χαλέπαινε, über Apollons Vorgehen. — οὐδέ τί σε χρῆ, zu Π 721. — 134. Der besonnene Poseidon sucht durch verständigen Einspruch zu verhüten, dass seine Partei, zu deren Stärke er übrigens das beste Zutrauen hat [135, freilich ein in den meisten und besten Quellen fehlender, aus Θ 211 entlehnter Vers, den auch Düntzer und La Roche verwerfen], der angreifende Theil werde, da er den Kampf unter den Göttern so lang zurückhalten möchte, als er noch zu vermeiden ist (138—41). — 137. ἐκ πάτου, ausserhalb des betretenen Pfades. — 138. ἄρχωσι, der Plural zwischen den beiden (hier durch die Disjunctivpartikel ἢ verbundenen) Subjecten im Singular, das sogenannte Schema Alcmanicum, wie E 774. κ 513. ξ 216. [Bekker und Düntzer schreiben nach dem Vorgange Zenodots und mit Harlei. und Vindob. V den Singular ἄρχωσι.] — 139. οὐκ nach εἰ, weil mit εἰῶσι einen Begriff bildend, zu O 162. — 140. καὶ ἄμμι wird sich auch uns, von unserer Seite παραντόθι daselbst (s. Ψ 147. 640) ὄρεϊται erheben. νεῖκος φυλόπιδος, zu N 635. — 142. ὀμήγουριν, ἀπαξ εἰρ. — 143. ἀναγκαίηφι δαμέντας, wie δαμάσαντες ἀνάγκη Σ 113. T 66.

145. τεῖχος ἐς ἀμφίχυτον (ἀπαξ εἰρ.), auf den aufgeschütteten, ringsum aufgeworfnen (Erd)damm. Dieser 'Herakleswall', errichtet von den Troern, um den Herakles vor den Angriffen des Meerunthieres zu schützen, das er dort zu bezwingen gedachte, erhob sich mithin in der

ποιέον, ὄφρα τὸ κῆτος ὑπεκπροφυγῶν ἀλέαιτο,
 ὅππότε μιν σεύαιτο ἀπ' ἠϊόνος πεδίωνδε.
 ἔνθα Ποσειδάων κατ' ἄρ' ἔζετο καὶ θεοὶ ἄλλοι,
 ἀμφὶ δ' ἄρ' ἄρρηκτον νεφέλην ὤμοισιν ἔσαντο. 150
 οἱ δ' ἐτέρωσε καθίζον ἐπ' ὄφρῦσι Καλλικολώνης
 ἀμφὶ σέ, ἦε Φοῖβε, καὶ Ἄρηα πτολίπορθον.
 ὣς οἱ μὲν ῥ' ἐκάτερθε καθεύατο μητιόωντες
 βουλᾶς· ἀρχέμεναι δὲ δυσηλεγέος πολέμοιο
 ὤκνεον ἀμφοτέρω, Ζεὺς δ' ἤμενος ὕψι κέλευεν. 155
 τῶν δ' ἅπαν ἐπλήσθη πεδίων, καὶ λάμπετο χαλκῶ,
 ἀνδρῶν ἠδ' ἵππων· κάρκαιρε δὲ γαῖα πόδεσσι
 ὀρνυμένων ἀμυδῖς. δύο δ' ἀνέρες ἔξοχ' ἀριστοὶ
 ἐς μέσον ἀμφοτέρων ξυλίτην μεμαῶτε μάχεσθαι,
 Αἰνείας τ' Ἀγχισιάδης καὶ δῖος Ἀχιλλεύς. 160
 Αἰνείας δὲ πρῶτος ἀπειλήσας ἐβεβήκειν,
 νευστάζων κόρυδι βριαρῆ· ἀτὰρ ἀσπίδα θοῦριν
 πρόσθεν ἔχε στέρνοιο, τίνασσε δὲ χάλκεον ἔγχος.

Nähe der See, wenn auch nach 148 nicht in unmittelbarer. — 147. τὸ κῆτος, deiktischer Artikel: das aus der Sage wohlbekannte. ὑπεκπροφυγεῖν ist wie Φ 44. μ 113. υ 43 vorwärts (πρό, zur Veranschaulichung der Richtung, nach der hin die Flucht geschieht) aus der Gefahr (und zwar bezeichnen die Composita mit ὑπέκ fast alle die Rettung aus Lebensgefahr, La Roche hom. Stud. VIII. §. 76] entfliehen. ὑπεκπροφυγῶν ἀλέαιτο also damit er, indem er sich dem Seeungeheuer durch die Flucht entzöge, dadurch ihm ausweichen könnte. — 150. ὤμοισιν. Ein Dativ bei ἔννυμι mit dem Adverb ἀμφὶ wie K 177; zu T 233. Ueber νεφέλη zu O 308. — 151. ὄφρῦς wie *supercilium* bei Verg. Ge. I 108 der Hügelrand, die Höhe nur hier, aber Ἴλιος ὄφρυνόεσσα X 411. [Göbel de epith. S. 17 'collis qui revera supercili similitudinem habeat, qui ab altera parte declivis et supra ut supercilium crinibus ita avboribus atque fruticibus obsitus sit'.] — Καλλικολώνης, zu 58. — 152. Die Apostrophe wie O 365. πτολίπορθος nur hier Epitheton des Ares.

153—198. Der Peleide warnt den anrückenden Aineias, sich nicht mit ihm in einen Kampf einzulassen, in dem er umkommen werde. — 154. δυσηλεγής, hier und χ 325, von δυσ (das zwar sonst meist einen angenehmen Gegenstand in sein Gegentheil verwandelt, aber auch in δυσάμμορος ähnlich pleonastisch steht) und ἀλγεῖν, mit eingeschobnem ε wie ἀλεγεινός statt ἀλγεινός, schmerzhaft, argquälend, vgl. μάχη ἀλεγεινή Σ 248, nicht sehr verschieden von τανηλεγής. [Döderlein hom. Gloss. §. 112 und zu Θ 70, dem Düntzer Kuhns Zeitschrift XII S. 8 beistimmt; Ameis im Anhang zu χ 325 nimmt es als 'schwer bekümmert, arg gescheut', von δυσ und ἀλέγω. Ganz unstatthaft ist die Zusammenstellung mit λέγειν als 'langhinstreckend', da die Bedeutung 'legen, betten' zur Wurzel λεχ, nicht λεγ gehört.] — Ζεὺς . . κέλευεν hat concessive Kraft: obwohl es Zeus erlaubte. Das Imperfect, weil das 25 erlassene Gebot als fortdauernd gedacht wird. — ὕψι, im Olympos nach 22. — 156. τῶν, näher bestimmt durch den appositiven Genetiv in 157, ganz wie E 508. Θ 212. Ψ 452. Zu N 315. — 157. κάρκαιρε, ἅπαξ εἰρ., 'krachte', erdröhnte. [Döderlein Gloss. §. 295. Düntzer vergleicht franz. craquer, engl. crack.] — 158. ἔξοχ' ἀριστοὶ, zu P 80. — 159. = Z 120. ἐς μέσον, zu O 357. — 161. ἐβεβήκειν, 'hatte sich aufgemacht' und ging folglich. — 162. θοῦρις wie A 32 bei ἀσπίς,

- Πηλεΐδης δ' ἑτέρωθεν ἐναντίον ὤρτο, λέων ὡς
 σίντης, ὃν τε καὶ ἄνδρες ἀποκτάμενοι μεμάασιν 165
 ἀγρόμενοι, πᾶς δῆμος· ὃ δὲ πρῶτον μὲν ἀτίζων
 ἔρχεται, ἀλλ' ὅτε κέν τις ἀρηιθόων αἰζήων
 δουρὶ βάλῃ, ἐάλῃ τε χανών, περὶ τ' ἀφρὸς ὀδόντας
 γίγνεται, ἐν δέ τέ οἱ κραδίη στένει ἄλκιμον ἦτορ,
 οὐρῇ δὲ πλευράς τε καὶ ἰσχία ἀμφοτέρωθεν 170
 μαστίεται, ἐξ δ' αὐτὸν ἐποτρύνει μαχέσασθαι,
 γλαυκιάων δ' ἰθύς φέρεται μένει, ἦν τινα πέφνη
 ἀνδρῶν ἢ αὐτὸς φθίεται πρώτῳ ἐν ὀμίλῳ.
 ὡς Ἀχιλῆ' ὠτρυνε μένος καὶ θυμὸς ἀγῆνωρ
 ἀντίον ἐλθέμενοι μεγαλήτορος Αἰνεΐαο. 175
 οἱ δ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες,
 τὸν πρότερος προσέειπε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς
 'Αἰνεΐα, τί σὺ τόσσον ὀμίλου πολλὸν ἐπελθῶν
 ἔστης; ἢ σέ γε θυμὸς ἐμοὶ μαχέσασθαι ἀνώγει
 ἐλπόμενον Τρῶεσσιν ἀνάξειν ἵπποδάμοισιν 180
 τιμῆς τῆς Πριάμου; ἀτὰρ εἴ κεν ἐμ' ἐξεναρίξῃς,
 οὐ τοι τούνεκά γε Πρίαμος γέρας ἐν χερσὶ θῆσει·
 εἰσὶν γάρ οἱ παῖδες, ὃ δ' ἔμπεδος οὐδ' ἀεσίφρων.
 ἦ νύ τί τοι Τρῶες τέμενος τάμον ἔξοχον ἄλλων,
 καλὸν φυταλιῆς καὶ ἀρούρης, ὄφρα νέμῃαι 185
 εἴ κεν ἐμὲ κτείνῃς; χαλεπῶς δέ σ' ἔολπα τὸ ρέξειν.
 ἦδη μὲν σέ γέ φημι καὶ ἄλλοτε δουρὶ φοβῆσαι.
 ἦ οὐ μέμνη ὅτε πέρ σε βοῶν ἀπο μῦνον ἔοντα
 σεῦα κατ' Ἰδαίων ὄρέων ταχέεσσι πόδεσσι
 καρπαλίμως; τότε δ' οὐ τι μετατροπαλίξῃο φεύγων. 190

O 308 bei *αίγλις*. — 165. *καί*, auch, fügt der eben erwähnten Eigenschaft als *σίντης* die ihr entsprechende Folge bei. — 166. *πᾶς δῆμος*, 'ein ganzes Volk', d. h. die Bewohner einer ganzen Ortschaft. *ἀτίζων*, unbekümmert (*τίω*), *ἀπαξ εἶρ*. — 168. *ἐάλῃ*, zieht er sich zusammen, zum Sprung und Angriff, wie auch vom Menschen in offensivem Sinn X 308. ω 538. — 171. *ἐξ*. Di. 25, 1, 4. — 172. *γλαυκιάων*, mit glänzendem Auge, *ἀπαξ εἶρ*. — 173. *φθίεται*, d. i. *φθίηται*. — 176. = II 462. — 178. *πολλόν*, ein nachdrucksvolles Zurückkommen auf *τόσσον*, wie ähnlich δ 75. — 180. *ἀνάσσειν τιμῆς* wie ω 30, zugleich mit Dativ aber nur hier. — 182. *γέρας*, königliche Würde, Herrscherwürde heisst das Königthum auch λ 175. ο 522. Uebrigens ergibt sich aus 182—3 in Betreff der troischen Oberkönige ebensowohl die Erblichkeit des Throns als die Möglichkeit eines Ausschlusses von der Thronfolge. — 183. *ἐμπεδος*, d. h. *ἐμπεδόφρων*, bei gesunden Sinnen, eine Bedeutung, die dem Worte erst die Nachbarschaft von *ἀεσίφρων* verblendet verleiht. [Letzteres, das die Redensart *ἀᾶσαι φρένας* enthält, entstand aus der Grundform *ἀασίφρων* mit Trübung des α zu ε, worüber Döderlein *hom. Gloss.* §. 254. Lobeck zu Buttmann II. S. 93. Rhem. S. 4.] — 184—5. = Z 194—5. *τέμενος*, ein Krongut, wie es nicht bloss Oberkönige besaßen, sondern auch Andre durch hervorragende Verdienste erwerben konnten, s. I 578—80. — 185. *νέμῃαι*, verwaltest, wie λ 185. υ 336. — 188. *μέμνη ὅτε*, zu O 18. — *απο*, fern von. — 190. *μετατροπαλίξῃο*, *ἀπαξ εἶρ*, mit iterativer Kraft: kehrtest du dich

ἔνθεν δ' ἐς Λυρνησσὸν ὑπέκφυγες· αὐτὰρ ἐγὼ τὴν
 πέρσα μεθορμηθεῖς σὺν Ἀθήνῃ καὶ Διὶ πατρὶ,
 ληιάδας δὲ γυναῖκας, ἐλεύθερον ἡμᾶρ ἀπούρας,
 ἦγον· ἀτὰρ σὲ Ζεὺς ἐρρύσατο καὶ θεοὶ ἄλλοι.
 ἀλλ' οὐ νῦν σε ῥύεσθαι ὀλομαι, ὥς ἐνὶ θυμῷ
 βάλλεαι· ἀλλὰ σ' ἐγὼ γ' ἀναχωρήσαντα κελεύω
 ἐς πληθὺν ἰέναι, μηδ' ἀντίος ἴστασ' ἐμεῖο,
 πρὶν τι κακὸν παθῆειν· ῥεχθὲν δέ τε νήπιος ἔγνω.
 τὸν δ' αὖτ' Αἰνείας ἀπαμείβετο, φώνησέν τε
 Πηλεΐδῃ, μὴ δὴ μ' ἐπέεσσι γε νηπύτιον ὥς
 ἔλπεο δειδίξασθαι, ἐπεὶ σάφα οἶδα καὶ αὐτός
 ἡμὲν κερτομίας ἦδ' αἴσυλα μυθήσασθαι.
 ἴδμεν δ' ἀλλήλων γενεήν, ἴδμεν δὲ τοκῆας,
 πρόκλυτ' ἀκούοντες ἔπεα θνητῶν ἀνθρώπων·
 ὄψει δ' οὔτ' ἄρ' πω σὺ ἐμοὺς ἴδες οὔτ' ἄρ' ἐγὼ σοὺς.
 φασὶ σὲ μὲν Πηλῆος ἀμύμονος ἔκγονον εἶναι,
 μητρὸς δ' ἐκ Θέτιδος καλλιπλοκάμου ἄλοσύδνης·
 αὐτὰρ ἐγὼν υἱὸς μεγαλήτορος Ἀγχίσαο
 εὐχομαι ἐκγεγάμεν, μήτηρ δέ μοι ἔστ' Ἀφροδίτη.
 τῶν δὴ νῦν ἕτεροὶ γε φίλον παῖδα κλαύσονται
 σήμερον· οὐ γάρ φημι ἔπεσσι γε νηπυτίοισιν

nicht wiederholt um, wie es ein Tapfrer gethan hätte. Zu P 109. — 191. ὑπέκφεύγω absolut wie Θ 243. ψ 320. — 192. σὺν Ἀθήνῃ. Also hatte Achilleus schon auf den früheren Streifzügen während des trojanischen Kriegs den Beistand der Athene erfahren. — 193. = Π 831. ληιάδας, ἀπαξ εἰρ., captivas. [Döderlein hom. Gloss. §. 2261.] — 195. ἐνὶ θυμῷ βάλλεαι, hier einfach soviel als denkst, dir vorstellst. — 196—8 sind aus P (30—2) entlehnt und erfahren nebst 195 Athetese.

199—258. Aineias erwidert mit einer längeren Darstellung seines erlauchten Stammbaums. — 199. Ein Verbum des Redens geht vor φώνησεν in der Ilias nur noch Ω 353 vorher, um so häufiger in der Odyssee. [S. La Rocha hom. Stud. XVII. §. 95.] — 200. νηπύτιον, Deminutivbildung mit τ von νήπιος. [G. Curtius Grundz. S. 486.] — 202. κερτομίας, Spottreden, αἴσυλα, Windiges, d. i. Nichtiges, Unbesonnenes. Di. 43, 4, 4. — 203. ἴδμεν bis τοκῆας, ein seltsamer Eingang des Aineias zu der folgenden breiten Darlegung seiner Genealogie, welcher die Begegnung des Glaukos und Diomedes in Z zum Muster gedient zu haben scheint, zumal da 215 = Z 150, 241 = Z 211. Vor Allem lästig durch die Trivialität des Inhalts sind 205—9 und deshalb schon im Alterthum athetirt. — ἴδμεν . . ἴδμεν, zu A 70. — 204. πρόκλυτ', ἀπαξ εἰρ., 'schon früher gehörte', von den Altvordern überkommene Sagen. — 205. ὄψει wie ψ 94, mit dem Gesicht, oculis, oder durch Anschauen, visu [nach Döderlein aber hom. Gloss. §. 837 an beiden Stellen von Aussehen, specie]. — 207. ἄλοσύδνη, meerentsprossen, heisst die Nereide Thetis adjectivisch wie substantivisch Meerestochter Amphitrite δ 404. Eben so nennt die Nereiden Apollon. Rh. III 1599 und Kallimachos bildet den Nereidennamen Ὑδατοσίδνη. [Ἰδναὶ ἔγγονοι Hesych., wie υἱός von Wurzel συ, indogerm. su, zeugen. Curtius Grundz. S. 638.] — 208—9. = E 247—8. — 210. τῶν, von diesen Elternpaaren. — κλαύσονται σήμερον, was strenggenommen nur Anchises und die beiden Göttinnen vermögen, nicht aber der in Phthie weilende Peleus. [— 211. φημι ἔπεσσι schreibt Bekker statt des gewöhnlichen

ὧδε διακρινθέντε μάχης ἔξαπονέεσθαι.
 εἰ δ' ἐθέλεις καὶ ταῦτα δαήμεναι, ὄφρ' εὖ εἰδῆς
 ἡμετέραν γενεήν· πολλοὶ δέ μιν ἄνδρες ἴσασιν·
 Δάρδανον αὖ πρῶτον τέκετο νεφεληγερέτα Ζεὺς, 215
 κτίσσε δὲ Δαρδανίην, ἐπεὶ οὐ πῶ Ἴλιος ἰρή
 ἐν πεδίῳ πεπόλιστο, πόλις μερόπων ἀνθρώπων,
 ἀλλ' ἔθ' ὑπωρείας ὤκεον πολυπίδακος Ἴδης.
 Δάρδανος αὖ τέκεθ' υἱὸν Ἐριχθόνιον βασιλῆα,
 ὅς δ' ἄφνειότατος γένετο θνητῶν ἀνθρώπων· 220
 τοῦ τρισχίλια ἵπποι ἔλος κάτα βουκολέοντο
 θήλεια, πῶλοισιν ἀγαλλόμεναι ἀταλῆσιν.
 τῶν καὶ Βορέης ἠράσσατο βοσκομενάων·
 ἵππῳ δ' εἰσάμενος παρελέξατο κυανοχαίτη,
 αἰ δ' ὑποκυσσάμεναι ἔτεκον δυοκαίδεκα πῶλους. 225
 αἰ δ' ὅτε μὲν σκιρτῶεν ἐπὶ ζείδωρον ἄρουραν,
 ἄκρον ἐπ' ἀνθερίκων καρπὸν θέον, οὐδὲ κατέκλων·
 ἀλλ' ὅτε δὴ σκιρτῶεν ἐπ' εὐρέα νῶτα θαλάσσης,
 ἄκρον ἐπὶ ῥηγμῖνα ἄλος πολιοῖο θέεσκον.
 Τρῶα δ' Ἐριχθόνιος τέκετο Τρώεσσι ἀνακτα· 230
 Τρῶος δ' αὖ τρεῖς παῖδες ἀμύμονες ἐξεγένοντο,
 Ἴλος τ' Ἀσάρακός τε καὶ ἀντίθεος Γανυμήδης,
 ὅς δ' ἄλλιστος γένετο θνητῶν ἀνθρώπων·
 τὸν καὶ ἀνηρείψαντο θεοὶ Διὶ οἰνοχοεῦειν

φημ' ἐπέεσι, da die Elision des *ι* in *φημι* ohne Beispiel ist.] —
 213—4. = Z 150—1. Als Nachsatz zu *εἰ δ' ἐθέλεις* ergänze ein so
 will ich dir's sagen, so höre. Ueber das Asyndeton bei *πρῶτος* 215
 zu A 105. — 217. ἐν πεδίῳ, nämlich in Vergleich mit der mitten im
 Idegebirge und dessen höchsten Gipfeln näher gelegenen Dardanië. —
πεπόλιστο, πόλις, zu A 70. — 218. ὑπωρείας, ἀπαξ εἰρ. — 220. δὴ
 ἀφνειότατος, Synizesis. Di. 13, 7. — 221. τρισχίλια, ἀπαξ εἰρ. Die
 Sage von den dreitausend Stuten des Erichthonios deutet wie das stehende
 Beiwort *εὐπῶλος* auf Troies Reichthum an Rossen. — ἔλος, Niederung,
 Wiesenland. — *βουκολέοντο*, das Specielle generell, wie *οἰνοχοεῖν*
νέκταρ A 3 eine vereinzelt Spur des ersterbenden Sprachgefühls schon
 bei Homer. Vgl. unser 'eiserner Kachelofen', 'silbernes Hufeisen'. —
 222. πῶλ. ἀγ. ἀτ., mit jugendlich zarten Fohlen prangend. —
 223. καί, auch, bringt zu der genannten Eigenschaft (222; als Mütter
 schmucker Fohlen waren die Stuten selbst schmuck) die ihr entsprechende
 Folge hinzu wie 165. Im folgenden Vers beachte *παρελέξατο* von dem
 als Hengst verwandelten Gott, desgl. *κυανοχαίτης* bei ἵππος, während
 es sonst (achtmal) als Beiwort des Poseidon steht. — 225. *δυοκαίδεκα*
πῶλους, also sind αἰ δ' bei Weitem nicht alle dreitausend Stuten. Zur
 märchenhaften Windempfangniss vgl. vor Allem Verg. Ge. III 272—9. —
 226 und 228 *σκιρτῶεν*, verwandt mit *σκαίρω*, ἀπαξ εἰρ. Ueber diese
 hyperbolische Schnelligkeit der Rosse zu N 30. — 227. ἀνθέριξ, Hachel,
 Halm, ἀπαξ εἰρ. Vgl. das 156. Fragment des Hesiodos (Göttling) über
 den Iphiklos ἄκρον ἐπ' ἀνθερίκων καρπὸν θέεν οὐδὲ κατέκλα, 'Ἄλλ'
 ἐπὶ πυραμίνων ἀθέρων δρομάασκε πόδεσσιν. — 229. [ἐπὶ ῥηγμῖνα
 schreibt mit Recht statt des Genetivs ἐπὶ ῥηγμῖνος H. L. Ahrens, auch
 Düntzer, da erst so der Satz concinn wird.] Die Dehnung vor ῥηγμῖν
 die Wogenbrandung (zu II 67) von Wurzel *ργαγ* in zweiter Arsis wie
 A 437. B 773. II 67 in vierter. — 234. καί, zu 223, hier noch erläutert

κάλλεος εἵνεκα οἶο, ἴν' ἀθανάτοισι μετείη. 235
 Ἴλος δ' αὖ τέκεθ' υἷον ἀμύμονα Λαομέδοντα,
 Λαομέδων δ' ἄρα Τιθωνόν τέκετο Πριάμὸν τε
 Λάμπον τε Κλυτίον θ' Ἰκετάονά τ' ὄζον Ἄρηος.
 Ἀσάρακος δὲ Κάπυν, ὃ δ' ἄρ' Ἀγχίσην τέκε παῖδα·
 αὐτὰρ ἔμ' Ἀγχίσης, Πρίαμος δ' ἔτεχ' Ἔκτορα δῖον. 240
 ταύτης τοι γενεῆς τε καὶ αἵματος εὐχομαι εἶναι.
 Ζεὺς δ' ἀρετὴν ἀνδρεσσιν ὀφέλλει τε μινύθει τε,
 ὅππως κεν ἐθέλησιν· ὃ γὰρ κάρτιστος ἀπάντων.
 ἀλλ' ἄγε μηκέτι ταῦτα λεγώμεθα νηπύτιοι ὡς,
 ἔστεῶτ' ἐν μέσση ὑσμίνῃ δημοτῆτος. 245
 ἔστι γὰρ ἀμφοτέροισιν ὄνειδεα μυθήσασθαι
 πολλὰ μάλ'· οὐδ' ἂν νηῦς ἐκατόζυγος ἄχθος ἄροιτο.
 στρεπτή δὲ γλῶσσ' ἐστὶ βροτῶν, πολέες δ' ἐνὶ μῦθοι
 παντοῖοι, ἐπέων δὲ πολὺς νομὸς ἔνθα καὶ ἔνθα.
 ὅπποῖόν κ' εἶπῃσθα ἔπος, τοῖόν κ' ἐπακούσαιο. 250
 [ἀλλὰ τί ἦ ἔριδας καὶ νείκεα νῶιν ἀνάγκη
 νεικεῖν ἀλλήλοισιν ἐναντίον, ὡς τε γυναῖκας,
 αἵ τε χολωσάμεναι ἔριδος πέρι θυμοβόροιο
 νεικεῦσ' ἀλλήλησι μέσσην ἐς ἄγυιαν ἰοῦσαι

durch κάλλεος εἵνεκα οἶο. — ἀνηρείψαντο, prägnant entführten durch Raub in die Höhe. [Döderlein hom. Gloss. §. 2325.] Zur Sache vgl. E 265 und den Raub des Kleitos durch die Eos o 250 f. Von einer Apotheose des Geraubten ist weder dort noch hier bestimmt die Rede. — 237. Tithonos, hier Sohn des Königs Laomedon von Troie, nach A 1. ε 1 der Gemahl der Eos. — 238. = Γ 147, wo dieser Brüder des Priamos, die einzeln auch in O vorkommen, nämlich Λάμπρος 526, Κλυτίος 419, Ἰκετάων 546, bei Aufzählung der Demogeronten Erwähnung geschieht. — 241. = Z 211. — 242. Die Antwort auf 187 ff. μινύθει, zu O 492. — 244. = N 292. — 245. Die Verbindung ὑσμίνῃ δημοτῆτος nur hier. — 246. Ein Infinitiv nach ἔστι wie Ξ 313, öfter nach οὐκ ἔστι. Dem Sinn nach Aehnliches schon 202. — 247. ἐκατόζυγος, ἀπαξ εἰρ., gebildet wie εὐζυγος ν 116. ρ 288, πολύζυγος B 293, ein hyperbolischer Ausdruck für 'selbst ein Schiff von kolossalster Grösse könnte die Last dieser Vorwürfe nicht tragen', da ein Schiff mit hundert Jochbalken nach homerischen Begriffen nur in der Phantasie des Aineias existiren kann. — 249. ἐπέων . . νομός, hierher und dorthin erstreckt sich weit der Worte Weide, insofern das Wort auch hier als thierisch belebtes Wesen, als Vogel gedacht ist, wie Hesiod. W. u. T. 403 und mit ähnlicher Bildlichkeit in Gottfrieds Tristan (4637) 'swer nû des hasen geselle si und ûf der wortheide höhsprunge unt wîtweide mit bickelworten welle sin'. [Wackernagel Ἐπεὰ πτερόεντα S. 6. Nach anderer, schon antiker Auffassung ist νομός abstract die Austheilung, νόμησις, und bedeutet das Ganze 'vielfach ist die Austheilung, der Wechsel der Worte haben und drüben, hin und her'.] — 251—5. werden mit Recht athetirt, schon der unedlen Diction wegen, da auf 251 νείκεα 252 νεικεῖν und 254 νεικεῦσ', auf 251 ἔριδας 253 ἔριδος folgt und νείκεα νεικεῖν 251, die Construction νεικεῖν τινὶ περὶ τινος 253, der Gebrauch von ἔτεός als Adjectiv, die Stellung von οὐκί 255 an anderer als letzter Versstelle ohne Beispiel sind. — ἔριδας καὶ νείκεα im Plural verbunden wie B 376; im Singular Φ 513. ν 267. — 252. ὡς τε γυναῖκας ist verwoben in die übrige Construction, wenn gleich kein νῶι beim Infinitiv νεικεῖν steht.

πόλλ' ἔτεά τε καὶ οὐκί· χόλος δέ τε καὶ τὰ κελεύει.] 255
 ἀλκῆς δ' οὐ μ' ἐπέεσσιν ἀποτρέψεις μεμαῶτα
 πρὶν χαλκῷ μαχέσασθαι ἐναντίον. ἀλλ' ἄγε θᾶσσαν
 γευσόμεθ' ἀλλήλων χαλκήρεσιν ἐγχείησιν.

ἦ ῥα, καὶ ἐν δεινῷ σάκει ἔλασ' ὄβριμον ἔγχος,
 σμερδαλέω· μέγα δ' ἀμφὶ σάκος μύκε δουρὸς ἀκωκῆ. 260

Πηλεΐδης δὲ σάκος μὲν ἀπὸ ἑο χειρὶ παχείη
 ἔσχετο ταρβήσας· φάτο γὰρ δολιχόσκιον ἔγχος
 ῥέα διελεύσεσθαι μεγαλήτορος Αἰνείαιο,
 νήπιος, οὐδ' ἐνόησε κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν
 ὡς οὐ ῥηίδι' ἐστὶ θεῶν ἐρικυδέα δῶρα 265
 ἀνδράσι γε θνητοῖσι δαμήμεναι οὐδ' ὑποείκειν.

οὐδὲ τότε Αἰνείαιο δαΐφρονος ὄβριμον ἔγχος
 ῥῆξε σάκος· χρυσὸς γὰρ ἐρύκακε, δῶρα θεοῖο·
 ἀλλὰ δύο μὲν ἔλασσε διὰ πτύχας, αἱ δ' ἄρ' ἔτι τρεῖς
 ἦσαν, ἐπεὶ πέντε πτύχας ἤλασε κυλλοποδίων,
 τὰς δύο χαλκείας, δύο δ' ἐνδοθι κασσιτέροιο,
 τὴν δὲ μίαν χρυσέην, τῇ ῥ' ἔσχετο μέλινον ἔγχος. 270

δεύτερος αὐτ' Ἀχιλεὺς προΐει δολιχόσκιον ἔγχος,
 καὶ βάλεν Αἰνείαιο κατ' ἀσπίδα πάντοσ' εἴσην,
 ἄντυγ' ὑπο πρώτην, ἣ λεπτότατος θέε χαλκός,
 λεπτοτάτη δ' ἐπέην ῥινὸς βοός· ἣ δὲ διαπρό
 Πηλιάς ἦϊξεν μελίη, λάκε δ' ἀσπίς ὑπ' αὐτῆς. 275

— 255. καὶ οὐκί, nämlich ἔτεά. Zu O 137. καὶ τὰ d. i. τὰ οὐκί ἔτεά.

— 258. γεύσασθαι, stets metaphorisch, erproben.

259—339. *Aineias ist nahe daran zu unterliegen, doch rettet ihn Poseidon aus Mitleid, untersagt ihm aber den weitem Kampf mit dem Peleiden.* — 259. δεινῷ σάκει wie H 245. Zur Dehnung des ι im Dativ Sing. vor folgendem nicht digammirtem Vocal zu B 781. [Spitzner, Bekker, Düntzer und La Roche geben zur Vermeidung derselben gegen Aristarch σάκει ἤλασεν.] — 260. ἀμφὶ Adverb rings. ἀκωκῆ von der Spitze (getroffen). — 261. ἀπὸ ἑο, zu N 163. Di. 51, 1, 5. — 263. ῥέα durch Synizesis einsilbig am Versanfang, zu P 461. — 265. οὐ ῥηίδι', mit Activ und Passiv zugleich, dass es kein Leichtes ist, dass Göttergeschenke von Sterblichen überwältigt werden oder diesen nachgeben. ἐρικυδέας, herrlich, ansehnlich, wie von den Göttern selbst so von deren Geschenken hier und Γ 65. — 268. δῶρα, zu Ξ 238. — 269. ἔλασσε, nämlich ἔγχος. — 270. ἤλασε, 'durch Schmieden in die Breite trieb', hier aber prägnant = ἐλαύνων ἐποίησεν. — 271. τὰς δύο, partitive Apposition zu πέντε πτύχας, wir: darunter zwei eherner, ganz wie ζ 63. ἔσχετο, medial, hielt sich an, machte Halt, zu H 248.

274. = H 250. — 275. ὑπο, unter — hin. Die πρώτη ἄντυξ ist, von aussen her gezählt, die am weitesten vorn befindliche, der äusserste der concentrisch um einander gelegten Reifen, zu Σ 479, und so gleichbedeutend mit der πνυμάτη ἄντυξ Z 118. Σ 608: denn nur an den äussersten Theilen des Schildes war das Metall und der innere Besatz mit Leder (ῥινὸς βοός), der das Reiben an Nacken und Füßen weniger fühlbar machen sollte, am dünnsten (275—6), dagegen der Schild nach der Mitte zu, näher dem ὀμφαλός, fester und stärker gebaut. —

Αἰνείας δ' ἑάλη καὶ ἀπὸ ἔθεν ἄσπίδ' ἀνέσχευ
 δείσας· ἐγγεῖη δ' ἄρ' ὑπὲρ νώτου ἐνὶ γαίῃ
 ἔστη ἱεμένη, διὰ δ' ἀμφοτέρους ἔλε κύκλους 280
 ἄσπίδος ἀμφιβρότης. ὃ δ' ἀλευάμενος δόρυ μακρόν
 ἔστη, καὶ δ' ἄχος οἱ χύτο μυρίον ὀφθαλμοῖσιν,
 ταρβήσας δ' οἱ ἄγχι πάγῃ βέλος. αὐτὰρ Ἀχιλλεύς
 ἐμμεμαῶς ἐπόρουσεν, ἐρυσσάμενος ξίφος ὄξυ,
 σμερδαλέα ἰάχων. ὃ δὲ χερμάδιον λάβε χειρὶ 285
 Αἰνείας, μέγα ἔργον, ὃ οὐ δύο γ' ἄνδρες φέροιεν,
 οἴοι νῦν βροτοὶ εἰς· ὃ δὲ μιν ῥέα πάλῃ καὶ οἶος.
 ἔνθα κεν Αἰνείας μὲν ἐπεσσύμενον βάλε πέτρῳ
 ἢ κόρυθ' ἢ ἑ σάκος, τό οἱ ἤρκεσε λυγρὸν ὄλεθρον,
 τὸν δὲ κε Πηλεΐδης σχεδὸν ἄορι θυμὸν ἀπηύρα, 290
 εἰ μὴ ἄρ' ὄξυ νόησε Ποσειδάων ἐνοσίχθων.
 αὐτίκα δ' ἀθανάτοισι θεοῖς μετὰ μῦθον ἔειπεν.
 ὦ πόποι, ἦ μοι ἄχος μεγαλήτορος Αἰνείας,
 ὃς τάχα Πηλεΐωνι δαμείς Αἰδόσδε κάτεισιν,
 πειθόμενος μύθοισιν Ἀπόλλωνος ἑκάτοιο, 295
 νήπιος, οὐδέ τί οἱ χραισμήσει λυγρὸν ὄλεθρον.
 ἀλλὰ τί ἦ νῦν οὔτος ἀναίτιος ἄλγεα πάσχει,
 μὰ ψ ἔνεκ' ἀλλοτρίων ἀχέων, κεχαρισμένα δ' αἰεὶ
 δῶρα θεοῖσι δίδωσι τοὶ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν;
 ἀλλ' ἄγεθ' ἡμεῖς πέρ μιν ὑπέκ θανάτου ἀγάγωμεν, 300
 μὴ πως καὶ Κρονίδης κεχολώσεται, εἴ κεν Ἀχιλλεύς
 τόνδε κατακτείνῃ. μόριμον δὲ οἷ ἔστ' ἀλέασθαι,

278—81. Der Speer fährt über den in der Todesgefahr sich zusammenkrümmenden Aineias hinweg und mit ungeschwächter Kraft in die Erde, so zwar, dass er 'beide Reifen' des Schildes, nämlich den eben genannten 'ersten' und den in kurzem Abstände nachfolgenden (denn *ἀντιξ* und *κύκλος* sind identisch, zu N 715) 'trennt': er durchbohrt also nicht den fast wagerecht gehaltenen Schild seiner Dicke nach, sondern spaltet ihn seiner Breite nach von innen nach aussen. — 282. καὶ bis ὀφθαλμοῖσιν, parenthetisch. Der 'Schmerz', der den Aineias in eben dem Momente ergriff, wo er sich vom Tod gerettet sah, galt der Zertrümmerung seines Schildes, dessen er gerade jetzt so benöthigt war. [Düntzer schreibt καὶ δ' ἀγλὺς χύτο.] — 283. ὃ d. i. ὅτι, causal. — 285—7. = E 302—4. — 289. τό (d. i. σάκος) οἱ ἤρκεσε, welcher ihm abgewehrt hatte, nach 267—72. — 291. Während Apollon, der um Achilleus von Hektor abzuwenden 79 Aineias dem Verderben entgegengeführt hatte, nichts zur Rettung des gefährdeten beiträgt, tritt mit Hintansetzung des Interesses seiner Partei Poseidon, um es mit dem Göttervater nicht ganz zu verderben (301), als Retter dieses Urenkels von Zeus auf, zunächst indem er an Here und Athene das Ansinnen stellt, mit ihm gemeinschaftlich die Rettung auszuführen; dabei befürchtet übrigens Poseidon 294 ein *ὑπέρομορον*, wie hervorgeht aus 302 *μόριμον δὲ οἷ ἔστ' ἀλέασθαι* und 336. — 298. *ἀλλότριος* nur hier und E 214 in der Πias. — 299. Die Bezeichnung der Götter durch die Formel *τοὶ* oder *οἱ οὐρ. εὐρ. ἔχ.* hat die Ilias nur hier und Φ 267, die Odyssee aber vierzehn Mal. — 302. *μόριμον*, vom Schicksal zugetheilt oder bestimmt, *ἅπαξ εἰρ.* statt des ge-

- ὄφρα μὴ ἄσπερμος γενεὴ καὶ ἄφαντος ὄληται
 Δαρδάνου, ὃν Κρονίδης περὶ πάντων φίλατο παίδων
 οἳ ἔθεν ἐξεγένοντο γυναικῶν τε θνητῶν. 305
- ἤδη γὰρ Πριάμου γενεὴν ἤχθηρε Κρονίων·
 νῦν δὲ δὴ Αἰνείας βίη Τρώεσσι ἀνάξει
 καὶ παίδων παῖδες, τοὶ κεν μετόπισθε γένωνται.
 τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα βοῶπις πότνια Ἥρη
 'εἰνοσίγαι', αὐτὸς σὺ μετὰ φρεσὶ σῆσι νόησον 310
 Αἰνείαν, ἣ κέν μιν ἐρύσσει ἢ κεν ἑάσει
 [Πηλεΐδῃ Ἀχιλῆϊ δαμῆμεναι ἐσθλὸν ἔόντα].
 ἢ τοι μὲν γὰρ νῶϊ πολέας ὠμόσσαμεν ὄρκους
 πᾶσι μετ' ἀθανάτοισιν, ἐγὼ καὶ Παλλὰς Ἀθήνη,
 μή ποτ' ἐπὶ Τρώεσσι ἀλεξήσειν κακὸν ἦμαρ, 315
 μηδ' ὅπότε ἂν Τροίῃ μαλερῶ πυρὶ πᾶσα δάηται
 δαιομένη, δαίωσι δ' ἀρήιοι νῆες Ἀχαιῶν.
 αὐτὰρ ἐπεὶ τό γ' ἄκουσε Ποσειδάων ἐνοσίχθων,
 βῆ δ' ἴμεν ἂν τε μάχην καὶ ἀνὰ κλόνον ἐγχειάων,
 ἴξε δ' ὄθ' Αἰνείας ἠδ' ὁ κλυτὸς ἦεν Ἀχιλλεύς. 320
 ἀντίκα τῷ μὲν ἔπειτα κατ' ὀφθαλμῶν χέεν ἀχλύν,
 [Πηλεΐδῃ Ἀχιλῆϊ· ὁ δὲ μελίην εὐχαλκον
 ἀσπίδος ἐξέρυσεν μεγαλήτορος Αἰνείας.]

wöhnlichen μόρσιμος. Zu 294. — 303. ἄσπερμος, ἄπαξ εἶρ. — 307. ἀνάξει, natürlich erst dann, wenn das dem Untergang bestimmte Geschlecht des Priamos (306) erloschen ist. Zu 308 vgl. die Nachahmung Vergils Aen. III 97 *hic domus Aeneae cunctis dominabitur oris Et nati natorum et qui nascentur ab illis*. Mit dieser Verheissung, dass das für jetzt zurückgesetzte Geschlecht des Aineias einer grössern Zukunft aufbewahrt, Priamos dagegen und sein ganzes Haus dem Untergang verfallen sei, begründete überhaupt das Alterthum gern die Sagen von den Gründungen und Herrschaften des Aineias und der Aeneaden.

309. = Σ 360. — 310. Dieser Zumuthung des Poseidon gegenüber nimmt Here einfach Bezug auf die von ihr sammt Athene feierlich vor allen Unsterblichen abgelegten 'vielfachen Eide' (d. i. wohl auf einen einmaligen, aber bei vielen Gegenständen geschworenen Eid), keinem Troer (selbst nicht dem unschuldigsten und verdienstvollsten wie Aineias) beizustehen, wenn auch ganz Troie schon in hellen Flammen stände. [— 312. fehlt im Venetus und andern guten Quellen und scheint zur Erklärung des ἑάσει hinzugefügt, das aber hier ein nachdrückliches Preisgeben bezeichnet.] — 315. = I 251.

316. δάηται δαιομένη, δαίωσι, zu A 70. — 317. ἀρήιοι νῆες Ἀχαιῶν, zu II 42. [Diese beiden allenfalls entbehrlichen Verse fehlen im Palimpsest. Da sie Φ 375—6 sich zusammen in der Rede des Skamandros wiederfinden, scheint es nicht rätlich, mit Bentley und Heyne bloss 317 seines Pleonasmus halber zu verwerfen.] — 318. Der Uebergang αὐτὰρ ἐπεὶ τό γ' ἄκουσε nur noch Φ 377. Ψ 161 und im gleichen Vers ν 159. — 319. = E 167. βῆ δ' ἴμεν, er schritt aus zu gehen, machte sich eiligst auf. — 320. ὄθι, dahin wo, zu Σ 520. — ὁ κλυτός. Di. 50, 7, 3. Zur ἀχλύς, mit der 321 Poseidon des Achilleus Augen umzieht um Aineias vor ihm zu retten, vgl. E 127. O 668. η 41. — 322. ὁ δέ, Ποσειδάων, nicht Ἀχιλλεύς, zu O 430. — 323. ἀσπίδος ἐξέρυσεν, d. i. nämlich der Schild durch die Lanze an den Boden geheftet war, was

καὶ τὴν μὲν προπάρουθε ποδῶν Ἀχιλῆος ἔθνηκεν,]
 Αἰνείαν δ' ἔσσευεν ἀπὸ χθονὸς ὑψὸς ἀείρας. 325
 πολλὰς δὲ στίχας ἠρώων, πολλὰς δὲ καὶ ἵππων
 Αἰνείας ὑπέραλτο θεοῦ ἀπὸ χειρὸς ὀρούσας,
 ἴξε δ' ἐπ' ἔσχατιὴν πολυαῖκος πολέμοιο,
 ἔνθα τε Καύκωνες πόλεμον μετὰ θωρήσοντο.
 τῷ δὲ μάλ' ἐγγύθεν ἦλθε Ποσειδάων ἐνοσίχθων, 330
 καὶ μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
 Ἀινεία, τίς σ' ὧδε θεῶν ἀτέοντα κέλευει
 ἀντία Πηλεΐωνος ὑπερθύμοιο μάχεσθαι,
 ὃς σεῦ ἅμα κρείσσων καὶ φίλτερος ἀθανάτοισιν;
 ἀλλ' ἀναχωρῆσαι ὅτε κεν συμβλήσεται αὐτῷ, 335
 μὴ καὶ ὑπὲρ μοῖραν δόμον Ἄιδος εἰσαφίκηαι.
 αὐτὰρ ἐπεὶ κ' Ἀχιλεὺς θάνατον καὶ πότμον ἐπίσπη,
 θαρσύνσας δὴ ἔπειτα μετὰ πρῶτοισι μάχεσθαι
 οὐ μὴν γάρ τις σ' ἄλλος Ἀχαιῶν ἐξεναρίξει.
 ὧς εἰπὼν λίπεν αὐτόθ', ἐπεὶ διεπέφραδε πάντα. 340
 αἴψα δ' ἔπειτ' Ἀχιλῆος ἀπ' ὀφθαλμῶν σκέδασ' ἀχλὺν
 θεσπεσίην· ὃ δ' ἔπειτα μέγ' ἐξίδεν ὀφθαλμοῖσιν,
 ὀχθήσας δ' ἄρα εἶπε πρὸς ὃν μεγαλήτορα θυμόν
 ὦ πόποι, ἦ μέγα θαῦμα τόδ' ὀφθαλμοῖσιν ὀρῶμαι·
 ἔγχος μὲν τόδε κεῖται ἐπὶ χθονός, οὐδέ τι φῶτα 345
 λεύσσω τῷ ἐφέηκα κατακτάμεναι μενεαίνων.
 ἦ ῥα καὶ Αἰνείας φίλος ἀθανάτοισι θεοῖσιν
 ἦεν· ἀτὰρ μιν ἔφην μὰψ αὐτῶς εὐχετάσθαι.
 ἔρρέτω· οὐ οἱ θυμὸς ἐμεῦ ἔτι πειρηθῆναι.

freilich 280 ff. ungesagt blieb, überhaupt mit dem dort Erzählten in Widerspruch steht. [Deshalb hat Bothe 322—4 mit Recht nach dem Vorgange der Alten athetirt.] — 326. πολλὰς . . πολλὰς, zu A 70. — 327. ὑπέραλτο, sprang hinweg über viele Reihen der Helden und Gespanne, nur hier und mit Genetiv E 138. θεοῦ ἀπὸ χειρὸς ὀρούσας, von der Hand des Gottes in Schwung gebracht, geschneilt. — 329. Die Kaukonen, eine in der Nachbarschaft der Paphlagonen sesshafte Völkerschaft, sind auch K 429 als Bundesgenossen der Troer erwähnt. — 332. ἀτέων, ἀπαξ εἶρ., bethört, besinnungslos, wie Herod. VII 223. — 334. Wie von Zeus zu Anfang Y wird auch in dieser Warnung des Poseidon der Peleide als allen Gegnern überlegen, zugleich auch als der Götter erster Liebling dargestellt. Zu 25. — 336. ὑπὲρ μοῖραν, über das Geschick hinaus d. i. gegen den Schicksalsschluss. Zu 293.

340—418. *Der erstaunte Peleide feuert die Achäer zum Kampfe an. Als Hektor ihm entgegen treten will, wird er von Apollon zurückgehalten. Der Peleide erlegt neben andern Troern Hektors Bruder Polydoros.* — 340. διεπέφραδε, genau angezeigt, klare Weisung gegeben hatte. — 341. = O 668. — 342. ἐξίδεν, ἀπαξ εἶρ., schaute gross heraus mit den Augen, sah gross aus den Augen vor Verwunderung. [Ueber ähnliche Prägnanzen des ἐκ im Compositum Ameis im Anhang zu τ 387.] — 343. = Σ 5. — 344. = O 286, einer der seltneren Fälle, wo der Dichter von Seiten des Menschen eines Staunens über geschehene Wunder gedenkt. Zu T 407. — 345. τόδε, locales hier und näher bestimmt durch ἐπὶ χθονός. — 347. ῥα, zu Ξ 49. — 349. ἔρρέτω, ein geringschätziges fort mit ihm, aber ε 139 ein

ἔσσεται, ὃς καὶ νῦν φύγεν ἄσμενος ἐκ θανάτοιο. 350
 ἀλλ' ἄγε δὴ Δαναοῖσι φιλοπτολέμοισι κελεύσας
 τῶν ἄλλων Τρώων πειρήσομαι ἀντίος ἔλθῶν.'

ἦ, καὶ ἐπὶ στίχας ἄλτο, κέλευε δὲ φωτὶ ἑκάστῳ.
 'μηκέτι νῦν Τρώων ἕκασ ἕστατε, δῖοι Ἀχαιοί,
 ἀλλ' ἄγ' ἀνὴρ ἀντ' ἀνδρὸς ἴτω, μεμάτω δὲ μάχεσθαι. 355
 ἀργαλέον δέ μοι ἔστι, καὶ ἰφθίμῳ περ ἔόντι,
 τόσσους ἀνθρώπους ἐφέπειν καὶ πᾶσι μάχεσθαι.
 οὐδέ κ' Ἄρης, ὃς περ θεὸς ἄμβροτος, οὐδέ κ' Ἀθήνη
 τόσσης ὑσμίνης ἐφέποι στόμα καὶ πονέοιτο.

ἀλλ' ὅσον μὲν ἐγὼ δύναμαι χερσὶν τε ποσὶν τε 360
 καὶ σθένει, οὐ μὲ τί φημι μεθησέμεν, οἶδ' ἠβαιόν,
 ἀλλὰ μάλα σιχὸς εἶμι διαμπερές, οὐδέ τιν' οἴω
 Τρώων χαιρήσειν, ὅς τις σχεδὸν ἔγχεος ἔλθῃ.'

ὣς φάτ' ἐποτρύνων· Τρώεσσι δὲ φαιδῖμος Ἐκτωρ
 κέκλεθ' ὁμοκλήσας, φάτο δ' ἴμμεναι ἀντ' Ἀχιλλῆος. 365

'Τρῶες ὑπέρθυμοι, μὴ δεΐδῃτε Πηλεΐωνα.
 καὶ κεν ἐγὼν ἐπέεσσι καὶ ἀθανάτοισι μαχοίμην·
 ἔγχεϊ δ' ἀργαλέον, ἐπεὶ ἦ πολὺν φέρτεροι εἰσίν.
 οὐδ' Ἀχιλεὺς πάντεσσι τέλος μύθοις ἐπιθήσει,
 ἀλλὰ τὸ μὲν τελέει, τὸ δὲ καὶ μεσσηγὺ κολούει 370
 τῷ δ' ἐγὼ ἀντίος εἶμι, καὶ εἰ πυρὶ χεῖρας ἔοικεν,
 εἰ πυρὶ χεῖρας ἔοικε, μένος δ' αἶθωνι σιδήρῳ.'

ὣς φάτ' ἐποτρύνων, οἱ δ' ἀντίοι ἔγχε' ἕειραν
 Τρῶες· τῶν δ' ἄμυδις μίχθη μένος, ὦρτο δ' αὐτή.
 καὶ τότε ἄρ' Ἐκτορα εἶπε παραστάς Φοῖβος Ἀπόλλων 375

schmerzlich resignirendes er soll gehen. — 350. φύγεν ἄσμενος, zu T 72.

356. = M 410. — 358. ἄμβροτος, unsterblich, als Beiwort von θεός auch X 9. Ω 460. ω 445, nie aber substantivisch. — 359. ὑσμίνης στόμα, zu T 131: selbst Ares nicht und Athene vermöchten den 'Rachen' einer solchen Schlacht zu durchheilen, ein so furchtbares Schlachtfeld überall zu begehen. — 361. οὐ μὲ τί φημι, ein Ausdruck selbstbewussten Stolzes, zu N 269. — 362. διαμπερές, mit Genetiv wie M 429. Di. 47, 29, 3.

364. = M 442. — 365. ἴμμεναι. Zu 32. [G. Hermann Opusc. I S. 242.] — 367. Sinn: Mit prahlenden Worten wie Achilleus zu kämpfen heisse ich keine Kunst; mit denen wagte ich es selbst gegen Götter. — 370. ἀλλὰ . . κολούει, das Eine vollführt er, das Andre bricht er in der Mitte ab, verstümmelt er in der Mitte; d. i. er führt, wozu er sich anheischig macht, nur halb aus. — 372. καὶ εἰ πυρὶ χεῖρας ἔοικεν (zu P 66), εἰ π. χ. ἔ., 'und wenn er Hände von Feuer hat, ja wenn er Hände von Feuer hat', eine Epanaphora (Epanalepsis, Palilogie) von gewaltigster Kraft, ganz angemessen der erregten Stimmung, in der Hector, der bis dahin mit stillem Grimme dem Achilleus aus dem Wege gegangen ist, muthvoll sich wieder gegen den unüberwindlichen wendet. Uebrigens ist diese unmittelbare Wiederholung einer ganzen Phrase, wobei der folgende Vers die letzten Worte des vorangehenden wieder aufnimmt, den letzten Büchern der Iliade eigen, s. X 128. Ψ 642, und sonst die Epanaphora nur bei Eigennamen angewandt.

375. Der Accusativ hängt von εἶπε ab, zu N 725, nicht vom Particip

Ἔκτορ, μηκέτι πάμπαν Ἀχιλλῆϊ προμάχιζε,
 ἀλλὰ κατὰ πληθύν τε καὶ ἐκ φλοίσβοιο δέδεξο,
 μή πῶς σ' ἠὲ βάλῃ ἢ σχεδὸν ἄορι τύψῃ.
 ὣς ἔφαθ', Ἔκτωρ δ' αὖτις ἐδύσετο οὐλαμὸν ἀνδρῶν
 ταρβήσας, ὅτ' ἄκουσε θεοῦ ὅπα φωνήσαντος. 380
 ἐν δ' Ἀχιλεὺς Τρῶεσσι θόρε, φρεσὶν εἰμένος ἀλκῆν,
 σμερδαλέα ἰάχων. πρῶτον δ' ἔλεν Ἰφιτίωνα
 ἔσθλόν Ὀτρυντεΐδην, πολέων ἡγήτορα λαῶν,
 ὃν νύμφη τέκε νηὶς Ὀτρυντῆϊ πτολιπόρθῳ
 Τριώλῳ ὑπο νιφροεντι, ὕδης ἐν πτόνι δήμῳ. 385
 τὸν δ' ἰθὺς μεμαῶτα βάλ' ἔγχεϊ δῖος Ἀχιλλεύς
 μέσσην κακῆ κεφαλῆν· ἢ δ' ἀνδρα παῖσα κεάσθη.
 δούπησεν δὲ πεσών· ὃ δ' ἐπεύξατο δῖος Ἀχιλλεύς
 ἑῖσαι, Ὀτρυντεΐδην, πάντων ἐκπαγλότατ' ἀνδρῶν.
 ἐνθάδε τοι θάνατος, γενεὴ δέ τοι ἐστ' ἐπὶ λίμνῃ
 Γυγαίῃ, ὅθι τοι τέμενος πατρώιον ἔστιν,
 ὕλλῳ ἐπ' ἰχθυόεντι καὶ Ἐρμῳ δινήεντι.
 ὣς ἔφατ' εὐχόμενος, τὸν δὲ σκότος ὄσσε κάλυψεν.
 τὸν μὲν Ἀχαιῶν ἵπποι ἐπισσώτροις δατέοντο
 πρώτη ἐν ὑσμίνῃ· ὃ δ' ἐπ' αὐτῷ Δημολέοντα 395
 ἔσθλόν ἀλεξητῆρα μάχης, Ἀντήνορος υἱόν,
 νύξε κατὰ κρόταφον, κυνέης διὰ χαλκοπαρήου.
 οὐδ' ἄρα χαλκείῃ κόρυς ἔσχεθεν, ἀλλὰ δι' αὐτῆς
 αἰχμὴ ἱεμένη ῥῆξ' ὀστέον, ἐγκέφαλος δὲ
 ἔνδον ἄπας πεπάλακτο· δάμασσε δὲ μιν μεμαῶτα. 400
 Ἴπποδάμαντα δ' ἔπειτα καθ' ἵππων αἶξαντα,
 πρόσθεν ἔθεν φεύγοντα, μετάφρενον οὔτασε δουρί·
 αὐτὰρ ὃ θυμὸν ἄισθε καὶ ἤρυγεν, ὡς ὅτε ταῦρος

παραστάς, da παρίστημι sonst immer den Dativ bei sich hat. Uebrigens ertheilt Apollon diesen warnenden Rath sichtbar und unverwandelt. — 376. πάμπαν bei der Negation ganz und gar, durchaus. Das 'unter dem Haufen und vom Gewühl aus (den Gegner) empfangen' 377 ist Gegensatz zum προμαχίζειν. — 380. ὅτ' ἄκουσε verbinde mit ἐδύσετο. Hektor kommt also dem Rath Apollons augenblicklich nach.

381. εἰμένος ἀλκῆν, zu P 742. — 384. νύμφη, natürlich die des gygaiischen Sees. Nymphen gatten sich nicht selten mit Sterblichen, zu E 444. — 387. = Π 412. — 388. = P 580. — 390. Vgl. die Nachahmung bei Verg. Aen. XII 546 *hic tibi mortis erant metae, domus alta sub Ida*. Wie der gygaiische See [Eduard Müller 'Gyges und der Gygaiische See' Philol. 1852 S. 239—54] befand sich der Zusammenfluss des Hyllos und Hermos nicht weit von Sardes (Hyde). Nahe diesem Zusammenflusse lag also das Krongut, τέμενος, des Otrynteiden, zu 184.

394. ἐπισσώτροις δατέοντο, durchschnitten mit den (schmalen und scharfkantigen) Radschienen, so dass die Leiche in Stücke ging. — 395. ἐπ' αὐτῷ, gleich nach ihm, entspricht dem πρῶτον 382. — 396. ἀλεξητῆρα, ἀπαξ εἰρ. — κυνέης — 400. = M 183—6. πεπάλακτο, nämlich αἵματι, wie noch A 98, vgl. P 297 ἐγκέφαλος δὲ ἀνέδραμεν . . αἱματόεις. — 402. = E 56. — 403. θυμὸν ἄισθε hauchte aus, verhauchte den Geist, wie Π 468, καὶ ἤρυγεν und brüllte d. i. nach der Parallelstelle Π 468 ἤρυγε θυμὸν ἀίσθων. ἤρυγεν . . ἤρυγεν, zu A 70;

ἤρουγεν ἑλκόμενος Ἐλικώνιον ἀμφὶ ἄνακτα
 κούρων ἑλκόντων· γάννται δέ τε τοῖς ἐνοσίχθων. 405
 ὡς ἄρα τὸν γ' ἐρυγόντα λίπ' ὅστέα θυμὸς ἀγήνωρ·
 αὐτὰρ ὃ βῆ σὺν δουρὶ μετ' ἀντίθεον Πολύδωρον
 Πριαμίδην. τὸν δ' οὐ τι πατὴρ εἶασκε μάχεσθαι,
 οὐνεκά οἱ μετὰ παισὶ νεώτατος ἔσκε γόνοιο,
 καὶ οἱ φίλτατος ἔσκε, πόδεσσι δὲ πάντας ἐνίκα· 410
 δὴ τότε νηπιέησι, ποδῶν ἀρετὴν ἀναφαίνων,
 θῦνε διὰ προμάχων, εἴως φίλον ὤλεσε θυμόν.
 τὸν βάλε μέσσον ἄκοντι ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς,
 νῶτα παραΐσσοντος, ὄθι ζωστήρος ὀχῆες
 χρύσειοι σύνεχον καὶ διπλόος ἦντετο θώρηξ· 415
 ἀντικρὺ δὲ διέσχε παρ' ὀμφαλὸν ἔγχεος αἰχμῆ,
 γνύξ δ' ἔριπ' οἰμώξας, νεφέλη δέ μιν ἀμφεκάλυψεν
 κυανέη, προτὶ οἱ δ' ἔλαβ' ἔντερα χερσὶ λιασθεῖς.
 Ἐκτωρ δ' ὡς ἐνόησε κασίγνητον Πολύδωρον
 ἔντερα χερσὶν ἔχοντα, λιαζόμενον προτὶ γαίῃ, 420
 κάρ ῥά οἱ ὀφθαλμῶν κέχυτ' ἀγλῦς· οὐδ' ἄρ' ἔτ' ἔτλη
 δηρὸν ἐκὰς στρωφᾶσθ', ἀλλ' ἀντίος ἦλθ' Ἀχιλλῆι
 ὄξυ δόρυ κραδάων, φλογὶ εἵκελος. αὐτὰρ Ἀχιλλεύς
 ὡς εἶδ', ὡς ἀνέπαλτο, καὶ εὐχόμενος ἔπος ἠΰδα.
 ἔγγυς ἀνὴρ ὃς ἐμόν γε μάλιστ' ἔσεμάσσατο θυμόν, 425

zum Gleichniss vgl. Φ 237. — 404. ἑλκόμενος und ἑλκόντων an gleicher Versstelle, weil einander entsprechend. — Ἐλικώνιον ἀμφὶ ἄνακτα, d. i. um den Altar des Poseidon. Ob dieser Zuname Poseidons, wie die Formation verlangt, von dem vom Dichter nie erwähnten boiotischen Berge Ἐλικών stammt oder von der achaischen Stadt Ἐλίκη, wo Poseidon einen Homer wohlbekannten Cultus hatte, zu *N* 21, war schon antike Controverse. [S. Döderlein hom. Gloss. §. 466.] — 409. νεώτατος . . γόνοιο, 'der jüngste der Geburt', der jüngstgeborne. Ueber den Plural νηπιέησι 411 zu *O* 362. ἀρετὴν, die Tüchtigkeit, Geschicklichkeit. Uebrigens s. zu Φ 90. — 412. = *A* 342. — 414. νῶτα für νῶτον, zu *N* 547. Der Genetiv παραΐσσοντος kann entweder absolut gefasst (zu Ξ 26) oder als von νῶτα abhängig genommen werden. [S. La Roche hom. Stud. XVIII. §. 101 Anm.] ὄθι — 415. = *A* 132—3. ὄθι ζωστήρος ὀχ. σύνεχον, wo die Spangen des Gürtels (des Gurtes, der den unteren Theil des Panzers und den oberen Theil des den Unterleib bedeckenden ζῶμα fest an den Leib schloss) sich begegneten (σύνεχον intransitiv wie noch 478). διπλόος, proleptisch: die goldnen Gürtelspangen lagen (auf dem Rücken des Polydoros, dem Nabel gegenüber nach 416) so über einander, dass ein doppelter Panzer entstand. — 417. νεφέλη ἀμφεκάλυψεν, nur hier, vom Todesdunkel oder einer Ohnmacht, auf die der Tod unmittelbar folgte. — 418. Dass bei einer Stichwunde am Nabel die Gedärme vorstürzen, findet sich auch *A* 525—6. Φ 180—1, aber nicht dass der so Verwundete sie mit den Händen auffängt ('gegen sich zieht') und festhält; dafür gefallen sich römische Dichter in der Ausmalung dieser Vorstellung, s. Ovid Met. XII 390—3. Val. Fl. VI 555 und vgl. auch Xenoph. An. II 5, 33.

419—454. Als Hektor von Schmerz ergriffen auf Achilleus einstürmt, rettet jenen Apollon, indem er ihn in Nebel hüllt. — 421. οὐδ' ἄρ' ἔτ' ἔτλη, und er vermochte nicht mehr. — 424. ὡς . . ὡς, zu Ξ 294. ἀνέπαλτο, nämlich vor Freuden. — 425. ἔσε-

ὅς μοι ἑταῖρον ἔπεφνε τετιμένον· οὐδ' ἄν ἔτι δὴν
 ἀλλήλους πτώσοιμεν ἀνὰ πολέμοιο γεφύρας.
 ἦ, καὶ ὑπόδρα ἰδὼν προσεφώνεεν Ἑκτορα δῖον
 ἄσσον ἴθ', ὡς κεν θᾶσσον ὀλέθρου πείραθ' ἴκηαι.
 τὸν δ' οὐ ταρβήσας προσέφη κορυθαίολος Ἑκτωρ 430
 Πηλεΐδῃ, μὴ δὴ μ' ἐπέεσσί γε νηπύτιον ὡς
 ἔλπεο δειδίξασθαι, ἐπεὶ σάφα οἶδα καὶ αὐτός
 ἴμεν κερτομίας ἴθ' αἴσυλα μυθήσασθαι.
 οἶδα δ' ὅτι σὺ μὲν ἐσθλός, ἐγὼ δὲ σέθεν πολὺ χείρων·
 ἀλλ' ἦ τοι μὲν ταῦτα θεῶν ἐν γούνασι κεῖται, 435
 εἴ κέ σε χειρότερός περ ἐὼν ἀπὸ θυμὸν ἔλωμαι
 δουρὶ βαλὼν, ἐπεὶ ἦ καὶ ἐμὸν βέλος ὄξυ πάροισεν.
 ἦ ῥα, καὶ ἀμπεπαλὼν προΐει δόρυ. καὶ τό γ' Ἀθήνη
 πνοιῇ Ἀχιλλῆος πάλιν ἔτραπε κυδαλίμοιο,
 ἴκα μάλα ψύξασα· τὸ δ' ἄψ ἴκεθ' Ἑκτορα δῖον, 440
 αὐτοῦ δὲ προπάροισε ποδῶν πέσεν. ἀντάρ Ἀχιλλεύς
 ἔμμεμαῶς ἐπόρουσε, κατακτάμεναι μενεαίνων,
 σμερδαλέα ἰάχων· τὸν δ' ἐξήρπαξεν Ἀπόλλων,
 ῥεῖα μάλ' ὡς τε θεός, ἐκάλυψε δ' ἄρ' ἠέρι πολλῇ.
 τρὶς μὲν ἔπειτ' ἐπόρουσε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς 445
 ἔγχει χαλκείῳ, τρὶς δ' ἠέρα τύψε βαθειῖαν.
 ἀλλ' ὅτε δὴ τὸ τέταρτον ἐπέσσυτο δαίμονι ἴσος,
 δεινὰ δ' ὁμοκλήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
 ἔξ αὖ νῦν ἔφυγες θάνατον, κύνον. ἦ τέ τοι ἄγχι
 ἦλθε κακόν· νῦν αὐτέ σ' ἐρύσσατο Φοῖβος Ἀπόλλων, 450
 ᾧ μέλλεις εὐχέσθαι ἰὼν ἐς δοῦπον ἀκόντων.
 ἦ θῆν σ' ἐξανύω γε καὶ ὕστερον ἀντιβολήσας,
 εἴ πού τις καὶ ἐμοί γε θεῶν ἐπιτάρροθος ἐστίν.
 νῦν αὖ τοὺς ἄλλους ἐπιείσομαι, ὅν κε κιχείω.
 ὡς εἰπὼν Δρύοπ' οὕτα κατ' ἀνχένα μέσσον ἄκοντι· 455
 ἴριπε δὲ προπάροισε ποδῶν. ὃ δὲ τὸν μὲν ἔασεν,
 Δημοῦχον δὲ Φιλητορίδην ἦν τε μέγαν τε

μάσσατο in übertragener Bedeutung erschüttert, bewegt hat, zu P 564. Die eine Vorstellung δὲ ἐμὸν θυμὸν ἐσεμάσσατο πεφνῶν ist in ihre zwei Hauptbestandtheile zerlegt, indem 426 ein zweiter Relativsatz asyndetisch zum ersten tritt. — 427. πολέμοιο γέφυραι, zu Δ 371.

429. = Z 143, eine aus einem einzigen Vers bestehende Rede, zu Σ 182.

431—8. = 200—2. — 435. = P 514. — 437. πάροισεν, vorn an der Spitze.

438. = P 518. Ueber den Genetiv bei πάλιν ἔτραπε 439 zu Σ 138. — 440. ψύχειν, ἀπαξ εἶρ., hauchen, wovon ψυχή, wie anima und spiritus eigentlich 'Heuch', 'Athem'. — 441. αὐτοῦ, durch προπάροισε näher bestimmt wie π 344. — 444. ῥεῖα, zu N 72. Um seinen Liebling Hektor dem gefährlichen Zweikampf mit dessen Todfeind zu entrücken, verleiht Apollon ihm Unsichtbarkeit, und zwar durch ἠήρ, zu Ξ 282. — 445—8. Vgl. E 436—9. Π 702—6. 784—6. X 208. δαίμονι ἴσος bezeichnet die übermenschliche Schnelligkeit seines Anlaufs. — 449—54. = Δ 362—7, Worte voller Zorn über das Verschwinden Hektors, die gleichwohl unmittelbar an den verschwundenen gerichtet sind. ἐξανύω, ich mache

καὶ γόνυ δουρὶ βαλὼν ἤρῳκακε. τὸν μὲν ἔπειτα
 οὐτάζων ξίφει μεγάλῳ ἐξάλυντο θυμόν·
 αὐτὰρ ὁ Λαόγονον καὶ Δάρδανον, υἱε Βιαντος, 460
 ἄμφω ἐφορμηθεὶς ἐξ ἵππων ὥσε χαμᾶζε,
 τὸν μὲν δουρὶ βαλὼν, τὸν δὲ σχεδὸν ἄορι τύψας.
 Τρῶα δ' Ἀλαστορίδην — ὃ μὲν ἀντίος ἤλυθε γούνων,
 εἴ πῶς εὖ πεφίδοιτο, λαβὼν, καὶ ζῶν ἀφείη
 μηδὲ κατακτείνειεν ὀμηλικὴν ἐλεήσας, 465
 νηπιος, οὐδὲ τὸ ἤδη ὃ οὐ πείσεσθαι ἔμελλεν·
 οὐ γάρ τι γλυκύθυμος ἀνὴρ ἦν οὐδ' ἀγανόφρων,
 ἀλλὰ μάλ' ἐμμεμαῶς. ὃ μὲν ἤπτετο χεῖρεσι γούνων
 ἰέμενος λίσσεσθ', ὃ δὲ φασγάνῳ οὔτα καθ' ἤπαρ·
 ἐκ δὲ οἱ ἤπαρ ὄλισθεν, ἀτὰρ μέλαν αἷμα κατ' αὐτοῦ 470
 κόλπον ἐνέπλησεν· τὸν δὲ σκότος ὅσσε κάλυψεν
 θυμοῦ δευόμενον. ὃ δὲ Μούλιον οὔτα παραστάς
 δουρὶ κατ' οὖς· εἶθαρ δὲ δι' οὔατος ἤλθ' ἑτέροιο
 αἰχμῇ χαλκείῃ. ὃ δ' Ἀγήνορος υἱὸν Ἐχεκλον
 μέσσην κακὴν κεφαλὴν ξίφει ἤλασε κωπήεντι, 475
 πᾶν δ' ὑπεθερμάνθη ξίφος αἵματι· τὸν δὲ κατ' ὅσσε
 ἔλλαβε πορφύρεος θάνατος καὶ μοῖρα κραταιή.
 Δευκαλίωνα δ' ἔπειθ', ἵνα τε ξυνέχουσι τένοντες
 ἀγκῶνος, τῇ τὸν γε φίλης διὰ χειρὸς ἐπειρεν
 αἰχμῇ χαλκείῃ· ὃ δὲ μιν μένε χεῖρα βαρυνθεὶς, 480
 πρόσθ' ὀρόων θάνατον. ὃ δὲ φασγάνῳ αὐχένα θείνας
 τῆλ' αὐτῇ πῆληκι κάρη βάλε· μυελὸς αὐτε

den Garaus, eine kraftvolle Prägung wie noch ω 71, ebenfalls mit Accusativ der Person. ἐπιτάροθος, Helfer, zu P 339.

455—503. Der Peleide fährt fort durch das Erlegen Einzelner und das Verfolgen des troischen Heeres bis zur Stadt hin Verheerungen anzurichten wie ein Waldbrand auf dürrem Berge. Wagen und Hände sind ihm von Blut besudelt. — 458. καὶ, nur hier. — 461. ἐφορμηθεὶς mit Accusativ, zu O 691. — 463. Τρῶα δ' Ἀλαστορίδην, nämlich φασγάνῳ οὔτα, das von Anfang an dem Dichter vorschwebend erst 469 als selbständiger Satz folgt. Dies bedeutungsvolle Abbrechen der Rede durch die erklärende Parenthese und die angeschlossenen begründenden und erläuternden Sätze offenbart in einfach schöner Weise das Mitgefühl des Erzählenden bei dem ergreifenden Schicksal des Alastoriden. — 466. ὃ d. i. ὅτι. Der gleiche Vers γ 146. — 467. γλυκύθυμος und ἀγανόφρων, zwei ἀπαξ εἰρημένα. Uebrigens vgl. die Zusammenstellung der Schattenseiten des achilleischen Charakters bei Hor. art. poet. 121: *impiger, iracundus, inexorabilis, acer.* — 470. Die Wunde des Gros war so bedeutend, dass die Leber herausglitt und Blut seinen Busen erfüllte, vgl. Verg. Aen. X 819 *implevitque sinum sanguis.* Ueber Μούλιος 472 und Ἐχεκλος 474 zu Π 694. — 476—7. = Π 333—4. ὑπεθερμάνθη αἵματι, wurde von dem Blute warm. — 478. ἵνα τε, wie I 441. X 325. δ 85. κ 417. ω 507. Ueber das Präsens ξυνέχουσι zu N 547; zur Bedeutung vgl. 415. — 479. τῇ. Di. 50, 2, 6. — διὰ χειρὸς, durch den Arm. μένειν 480 ist wie Φ 571 ein unfreiwilliges Bestehen. — 482. αὐτῇ πῆληκι, mitsammt dem Helme, ohne σύν, aber Ξ 498 αὐτῇ σύν πῆληκι. Di. 48, 15, 16. Ebenso Verg. Aen. IX 770 *huic uno deiectum comminus ictu Cum galea longe*

σφονδυλλίων ἔκπαλθ', ὃ δ' ἐπὶ χθονὶ κείτο τανυσθεῖς.
 αὐτὰρ ὃ βῆ εἰς ἰέναι μετ' ἀμύμονα Πείρῳ υἱόν
 Ῥίγμον, ὃς ἐκ Θρήκης ἐριβώλακος εἰληλούθειν. 485
 τὸν βάλε μέσσον ἄκοντι, πάγη δ' ἐν πνεύμονι χαλκός,
 ἤριπε δ' ἐξ ὀχέων. ὃ δ' Ἀρηίδοον θεράποντα,
 ἄψ ἵππους στρέψαντα, μετάφρενον ὀξεί δουρί
 νύξ', ἀπὸ δ' ἄρματος ὡσεὶ κυκλήθησαν δέ οἱ ἵπποι
 ὡς δ' ἀναμαιμάει βαθέ' ἄγκυα θεσπιδαῆς πῦρ 490
 οὔρεος ἀζαλέοιο, βαθεῖα δὲ καίεται ὕλη,
 πάντη τε κλονέων ἄνεμος φλόγα εἰλυφάζει,
 ὡς ὃ γε πάντη θῖνε σὺν ἔγχει, δαίμονι ἴσος,
 κτεινομένους ἐφέπων· ῥέε δ' αἵματι γαῖα μέλαινα.
 [ὡς δ' ὅτε τις ζεύξῃ βόας ἄρσενας εὐρυμετώπους 495
 τριβέμεναι κρῖ λευκὸν ἐυκτιμένην ἐν ἀλωῇ,
 ῥίμφα τε λέπτ' ἐγένοντο βοῶν ὑπὸ πόσσ' ἐριμύκων,
 ὡς ὑπ' Ἀχιλλῆος μεγαθύμου μώνυχες ἵπποι
 στεῖβον ὁμοῦ νέκυάς τε καὶ ἀσπίδας· αἵματι δ' ἄξων
 νέρθεν ἅπας πεπάλακτο καὶ ἄντυγες αἰ περὶ δίφρον, 500
 ἄς ἄρ' ἀφ' ἵππειων ὀπλέων ῥαθάμιγγες ἔβαλλον
 αἰ τ' ἀπ' ἐπισσώτρων. ὃ δὲ ἴετο κῦδος ἀρέσθαι
 Πηλεΐδης, λύθρω δὲ παλάσσετο χεῖρας ἀάπτους.]

iacuit caput. — 488. σφονδυλλίων, ἅπαξ εἰρ. — 486. πάγη δ' ἐν πνεύμονι χ., wie *A* 528, wo freilich πνεύμονι genauer zum Vorhergehenden passt als hier zu μέσσον: denn nach 413 ff. *N* 397 f. ist unter der 'Mitte' des menschlichen Körpers der Unterleib, die Taille zu verstehen, nicht aber der Rippenkasten (στῆθος). [Grashof Ueber das Fuhrwerk bei Hom. und Hes. S. 28 empfiehlt deshalb die Wiederherstellung der Vulgata *νήδυι*, worin ihm, gestützt auf einen Theil der Handschriften, La Roche gefolgt ist.]

490. ἀναμαιμάει, ἅπαξ εἰρ., durchtobt. [Bäumlein schreibt *ἀνάμαιμάει*.] — 492. εἰλυφάζω, ἅπαξ εἰρ. neben *εἰλυφάω* *A* 156. — 494. κτεινομένους wie *A* 410. *v* 234 *eos qui interficiuntur, interficiendos.* — 495—500 rühren von späterer Hand her, da der Vergleich mit den dreschenden Rindern Achilleus auf einmal zu Wagen erscheinen lässt, während er vorher nur zu Fusse streitet. Dabei sind 499—502. = *A* 534—7. — 496. ἐυκτ. ἐν ἀλωῇ wie *Φ* 77. *ω* 226, hier von der Tenne im freien Feld. — 497. λέπτ' von *λέπειν* 'schälen' hier in seiner Grundbedeutung geschält, enthülst. Als Subject ergänze etwa τὰ τοῦ κρῖ λευκοῦ, die Gerstenkörner, oder τὰ τριβόμενα. [Döderlein hom. Gloss. §. 2424.] — 498. ὑπ' Ἀχιλλῆος, unter den Händen des A., von A. angetrieben. — 500. αἰ περὶ δίφρον, die rings um den Wagenkasten, ein Zusatz, den die Deutlichkeit erheischt, nachdem im Vers vorher ἀσπίδες erwähnt waren. Zu *Σ* 608. — 502. Das Blut ward in Spritzen ebensowohl von den Rosshufen als von den Radbeschlügen (Radschienen) gegen die Achse und hinauf bis zu den Reifen des Wagenkastens geworfen, so dass ein *αἰ τε* auch vor ἀφ' ἵππειων ὀπλέων 501 zu ergänzen ist.

Homers Iliade.

Erklärt

von

Dr. Victor Hugo Koch,

drittem Lehrer an der Thomasschule zu Leipzig.

Sechstes Heft.

(Φ — Ω .)

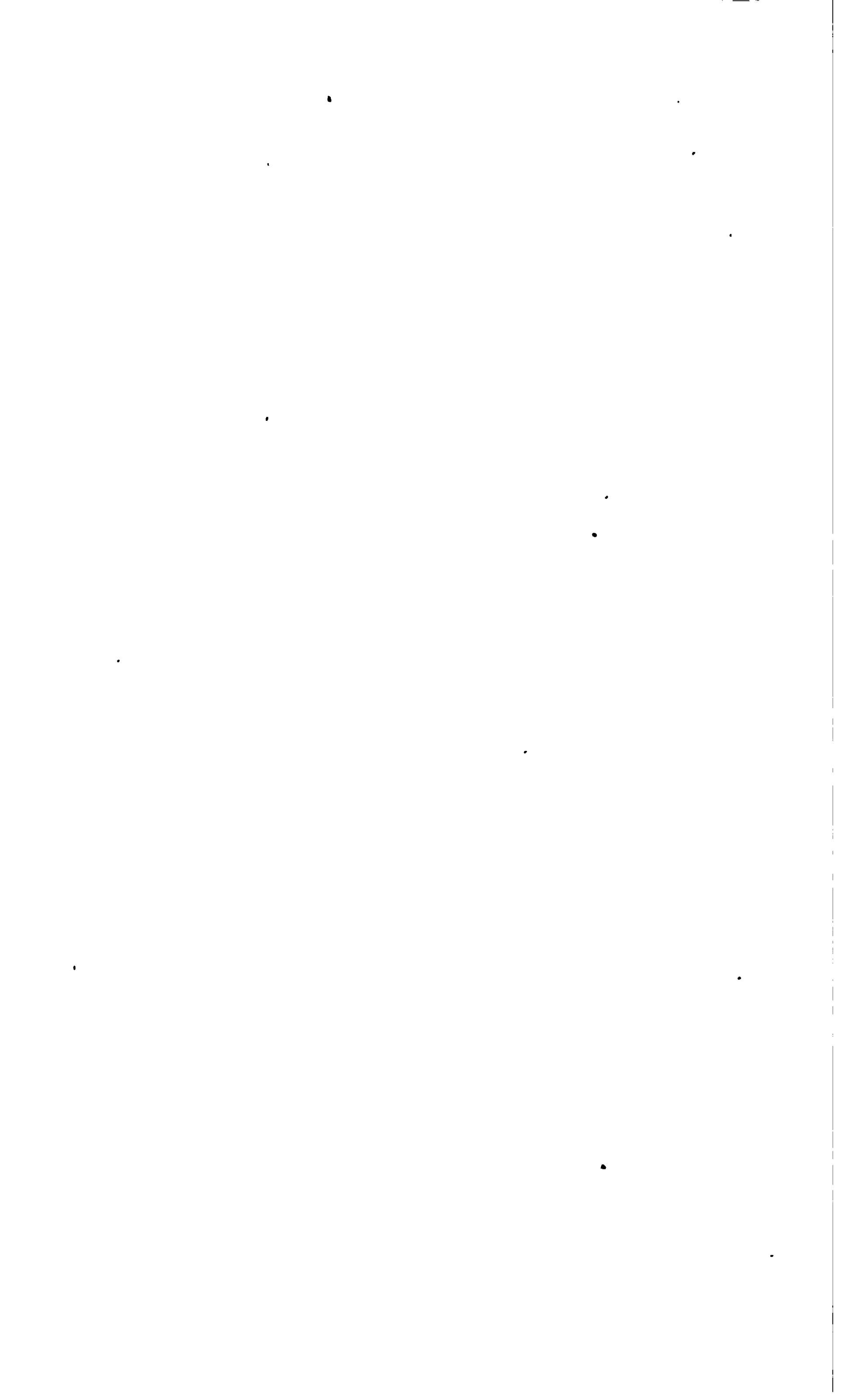


Zweite vielfach berichtigte Auflage.

Hannover,

Hahn'sche Hofbuchhandlung.

1875.



ΙΛΙΑΔΟΣ Φ.

μάχη παραποτάμιος.

ἀλλ' ὅτε δὴ πόρον ἴξον ἑυρρεῖος ποταμοῖο,
Ξάνθου δινήεντος, ὃν ἀθάνατος τέκετο Ζεὺς,
ἔνθα διατμήξας τοὺς μὲν πεδίονδε δίωκεν
πρὸς πόλιν, ἣ περ Ἀχαιοὶ ἀτυζόμενοι φοβέοντο
ἤματι τῷ προτέρῳ ὅτε μάλνετο φαίδιμος Ἔκτωρ· 5
τῇ δ' οἱ γε προχέοντο πεφυζότες, ἠέρα δ' Ἥρη
πίτνα πρόσθε βαθεῖαν ἐρυκέμεν. ἤμισεες δέ
ἔς ποταμὸν εἰλεῦντο βαθύροον ἀργυροδίνην,
ἐν δ' ἔπεσον μεγάλῳ πατάγῳ, βραχε δ' αἰπὰ ῥέεθρα,
ὄχθαι δ' ἀμφὶ περὶ μεγάλ' ἴαχον· οἱ δ' ἀλαλητῷ 10
ἔννεον ἔνθα καὶ ἔνθα, ἐλισσόμενοι περὶ δίνας.

1—33. Am Skamandrosfluss theilt der Peleide die von ihm gescheuchten Troer in zwei Hälften, deren eine er in die Ebene nach Troie hin, die andere in das Wasser treibt. Mit dem Schwert in der Hand springt er in den Fluss und wählt sich aus den Troern zwölf lebende Jünglinge aus zum Sühnopfer für Patroklos. — 1—2. = Ξ 433—4. — 6. πεφυζότες, merkwürdige, auf die Bücher Φ (528. 532) und Χ (1) beschränkte Participialform, die auf der Einmischung eines Nominalthemas (φυζα, φυζο) in die Verbalflexion zu beruhen scheint [G. Curtius Grundz. S. 483. 484]. — 7. πίτνα bis ἐρυκέμεν. Here breitet einen dichten Nebel über das Schlachtfeld aus, um die flüchtigen Troer aufzuhalten, verliert also den Peleiden nicht aus den Augen. — 8. ἔς ποταμὸν εἰλεῦντο. Diese andere Hälfte der fliehenden Troer wird als die in den Strom gedrängte hervorgehoben, weil die 'in die Ebene hinein' weiter 'auf die Stadt zu' getriebenen (3) die Furth des Skamandros nicht benutzt hatten. Uebrigens ist von den Letzteren im Folgenden weiter keine Rede. — βαθύροος nur hier, ἀργυροδίνης hier und 130 vom Skamandros. — 10. ἀμφὶ περὶ adverbial zu beiden Seiten (den Fluss) entlang, so dass περὶ dem ἀμφὶ die nähere Bestimmung giebt. Di. 68, 2, 4. [Vgl. Β 305. Ψ 191. λ 609. Bekker, dem Düntzer folgt, schreibt, was von Lehrs in Fleckeisens Jahrb. 1860 S. 513 mit Recht verworfen wird, ἀμφιπερὶ als ein Wort.] — μεγάλ' ἴαχον, tosten laut. — 11. ἔννεον, ein ἅπασ εἰρ.,

ὡς δ' ὄθ' ὑπὸ ῥιπῆς πυρὸς ἀκρίδες ἠερέθονται
 φευγέμεναι ποταμόνδε· τὸ δὲ φλέγει ἀκάματον πῦρ
 ὄρμενον ἐξαίφνης, ταὶ δὲ πτώσσουσι καθ' ὕδωρ·
 ὡς ὑπ' Ἀχιλλῆος Ξάνθου βαθυδινήεντος 15
 πλήτο ῥόος κελάδων ἐπιμῖξ ἵππων τε καὶ ἀνδρῶν.
 αὐτὰρ ὁ διογενῆς δόρυ μὲν λίπεν αἰτοῦ ἐπ' ὄχθη
 κεκλιμένον μυρικήσιν, ὃ δ' ἔσθορε δαίμονι ἴσος
 φάσανον οἶον ἔχων, κακὰ δὲ φρεσὶ μῆδετο ἔργα,
 τύπτε δ' ἐπιστροφάδην· τῶν δὲ στόνος ὤρνυτ' ἀεικῆς 20
 ἄορι θεινομένων, ἐρυθαίνετο δ' αἶματι ὕδωρ.
 ὡς δ' ὑπὸ δελφίνος μεγακήτεος ἰχθίεις ἄλλοι
 φεύγοντες πιμπλάσι μυχοὺς λιμένος εὐόρμου,
 δειδιότες· μάλα γάρ τε κατεσθίει ὄν κε λάβησιν·
 ὡς Τρῶες ποταμοῖο κατὰ δεινοῖο ῥέεθρα 25

d. i. ἐν τῷ ποταμῷ ἔνεον. [Nach der gewöhnlichen Annahme aber des Metrums wegen statt ἔνεον vom Simplex νέω, eine Bildung, wie ἔλλαβεν, ἔμμαθεν, ἔσσυτο, ἔμμεναι. Di. 28, 1, 1.] ἔλ. περι δίνας, sich umhertreibend in den Wasserwirbeln. — 12. ἀκρίδες, ein ἀπαξ εἶρ., eine Heuschreckenart, jedenfalls *Acridium migratorium*. — ἠερέθονται, schweben. — 13. φλέγει, nämlich τὰς ἀκρίδας. ἀκάματον πῦρ, zu E 4. — 14. ὄρμενον ἐξαίφνης, zu P 738, hier vom absichtlich zur Bekämpfung des Heuschreckenzugs entzündeten Feuer. — πτώσσουσι, 'ducken sich nieder' (ans Furcht), kommt hier und 26 der Bedeutung von φεύγω ziemlich nahe. — 15. ὑπ' Ἀχ., durch Achilleus. — βαθυδινήεις hier und 603 vom Skamandros. Zu Ξ 434. — 16. κελάδων, geräuschvoll, zu Σ 576.

17. διογενῆς ohne weiteren Beisatz wie nur noch in der Anrede I 106. κ 443, gleich διοτρεφής ein titelartiger Ausdruck. [Ueber die Substantivirung des Adjectivs διογ. Förstemann über den hom. Artikel S. 17.] Der Singular ὄχθη nur in diesem Buche, s. 171. 172. — 18. μυρική mit kurzer Penultima wie K 466. 467, dagegen mit langer 350 (wo gleichfalls Tamarisken am Gestade des Skamandros erwähnt werden) und μυρικήσιν Z 39. Der locale Dativ bezeichnet bei κλίνειν, κλίνεσθαι die Richtung, zu O 740. — ὃ δ', zu O 136. — δαίμονι ἴσος, zu Y 493. — 20—1. = K 483—4. — 22. ὑπὸ δελφίνος, 'unter dem Delphin her', 'vor dem D. weg'. μεγακήτης, grossschlundig, hier vom Delphin, der selbst wiederum als grosses Seethier ein 'Schlund' d. i. Meerungeheuer (κῆτος) ist. Die Schilderung des nur hier und μ 96 erwähnten Delphins als eines 'grossschlundigen', gefräßigen Raubfisches contrastirt seltsam mit der schönen, doch mitunter etwas sentimentalen Auffassung der späteren Zeit, die in ihm ein menschenfreundliches, der Musik und den Kitharöden besonders zugethanes Thier erblickte, ist aber völlig naturgetreu, da Raubgierde und Gefräßigkeit überhaupt charakteristische Eigenschaften der Cetaceen sind. [Vgl. Georg Bühler in 'Orient und Occident' II 2 S. 334 f., der nebst Benfey Wurzellex. II 139 δελφίς mit skt. *grabh*, im Griech. vertreten durch δελφ, zusammenstellt und als *captor*, *rapax* auffasst.] — 23. λιμένος εὐόρμου, ein Versausgang wie μέροπες ἄνθρωποι Σ 288, da die epische Sprache auch die Formel λιμὴν εὐόρμος (δ 358. ι 136) weder durch Umstellung noch durch Trennung ändern mochte. — 24. μάλα bis κατεσθίει = Γ 25. μάλα so viel als μάλ' ὄκα, schnell, mit Appetit. [Döderlein hom. Gloss. §. 1081. Anders Nitzsch zu γ 805 und Fäsi zu Γ 25 ('μ. drückt nur die subjective Zaversicht des Sprechenden aus, etwa wie πάντως, freilich')]. — 25. ποταμοῖο δεινοῖο, zu Y 73. Die Dehnung des kurzen Vocals vor δεινός ist,

πτυσσον ὑπὸ κρημνούς. ὃ δ' ἐπεὶ κάμε χεῖρας ἐναίρων,
 ζωὸς ἐκ ποταμοῖο δυνώδεκα λέξατο κοίρους,
 ποιήν Πατρόκλοιο Μενoitιάδαο θανόντος.
 τοὺς ἐξῆγε θύραζε τεθρηπότητας ἤντε νεβρούς,
 δῆσε δ' ὀπίσσω χεῖρας ἐντμήτοισιν ἱμάσιν, 30
 τοὺς αὐτοὶ φορέεσκον ἐπὶ στρεπτοῖσι χιτῶσιν,
 δῶκε δ' ἑταίροισιν κατάγειν κοίλας ἐπὶ νῆας.
 αὐτὰρ ὃ ἄψ' ἐπόρουσε δαΐζέμεναι μενεαίνων.
 ἔνθ' υἱεὶ Πριάμοιο συνήντετο Δαρδανίδαο
 ἐκ ποταμοῦ φεύγοντι Λυκάονι, τὸν δ' αὖ ποτ' αὐτός 35
 ἦγε λαβῶν ἐκ πατρὸς ἀλωῆς οὐκ ἐθέλοντα,
 ἐννύχιος προμολῶν· ὃ δ' ἔρινεὸν ὄξει χαλκῶ
 τάμνε νέους ὄρπηκας, ἴν' ἄρματος ἄντυγες εἶεν·
 τῷ δ' ἄρ' ἀνώιστον κακὸν ἤλυθε δῖος Ἀχιλλεύς.
 καὶ τότε μὲν μιν Λῆμνον ἐνκτιμένην ἐπέρασσεν 40
 νηυσὶν ἄγων, ἀτὰρ υἱὸς Ἰήσονος ὦνον ἔδωκεν·
 κείθεν δὲ ξεῖνός μιν ἐλύσατο, πολλὰ δ' ἔδωκεν,
 Ἴμβριος Ἡελίων, πέμψεν δ' ἐς δῖαν Ἀρίσβην·
 ἔνθεν ὑπεκπροφυγῶν πατρώιον ἵκετο δῶμα.

mit einziger Ausnahme von Θ 133, Regel, zu Γ 172. — κρημνός, von κρέμαμαι 'hänge', der Abhang. — ἐναίρων, vom oder beim Tödten, ein Particip bei κάμνω, zu Α 168. — 27. λέξατο, las sich aus, wie Β 125. ω 108. — 29. θύραζε, einfaches hinaus, und zwar als Gegensatz zum Wasser hinaus ans Land, wie 237. Zu Π 408. Vgl. noch μ 254. — τεθρηπότητας ἤντε νεβρούς = Δ 243. Zu Ν 437. — 30. δῆσε bis ἱμάσιν, vgl. Horat. carm. III 5, 35 *qui lora restrictis lacertis Sensit* und über diese 'Riemen' der zwölf Troerjünglinge zu Ρ 290. Die στρεπτοὶ χιτῶνες 31 sind wie Ε 113 metallne Ringelpanzer. — 32. = Ε 26.

34 — 135. Den Priamiden Lykaon, der ihm begegnet, schlachtet Achilleus trotz seines rührenden Flehens erbarmungslos hin. Die Leiche wirft er in den Fluss. — 36. οὐκ ἐθέλοντα, *invitum*, zu Ν 572. — 37. ἐννύχιος, bei einem nächtlichen Streifzuge nach der ἀλωή des Priamos, aber wohl kurz vor der Morgendämmerung. — 38. τάμνε, als Verbum des Wegnehmens mit zwei Accusativen. — ὄρπηκας, ein ἄπαξ εἶρ., Schösslinge, von Wurzel ἐρπ [G. Curtius Grundzüge S. 266]. Die starken jungen Wurzelschosse des wilden Feigenbaums, die neben grosser Geschmeidigkeit auch eine überall ziemlich gleiche Dicke haben, eignen sich vorzüglich zur Verwendung als Wagenkränze. Diese Feigenschösslinge holt sich aber Lykaon, Sohn des Priamos, selbst, weil überhaupt wohl der Wagenbau Sache der Edeln und ihrer Leute war, wenigstens die Wagen nicht fix und fertig vom Stellmacher geliefert wurden. [Aber überhaupt finden wir, dass die jungen Fürsten des dardanischen Hauses ländlichen Beschäftigungen ergeben sind, s. Β 821. Ε 313. Α 105. Ο 546—51. Υ 188 und vgl. A. Schuster in der Bearbeitung von Gladstone's hom. Studien Leipzig 1863 S. 422.] — ἄντυγες im Plural von einem Wagen wie Α 535, vgl. Ε 728, weil der obersten ἄντυξ noch eine zweite parallel lief. — 39. ἀνώιστος, ein ἄπαξ εἶρ., ungeahnet, unerwartet. — 43. Ἀρίσβην, Stadt an der Südseite des Hellespontos. Ueber diesen Imbrier Eetion, der als Gastfreund des Priamos den nach Lemnos verkauften Prinzen für einen hohen Preis auslöst, zu Ρ 575. — 44. ὑπεκπροφυγῶν, absolut wie υ 43, zu Υ 147. [Doch ist hier kaum an ein 'vorwärts aus der Gefahr entfliehen' zu denken,

ἔνδεκα δ' ἤματα θυμὸν ἐτέρπετο οἷσι φίλοισιν 45
 ἔλθων ἐκ Λήμνοιο· δυωδεκάτῃ δέ μιν αὖτις
 χερσὶν Ἀχιλλῆος θεὸς ἔμβαλεν, ὅς μιν ἔμελλεν
 πέμψειν εἰς Αἶδαο καὶ οὐκ ἐθέλοντα νέεσθαι.
 τὸν δ' ὡς οὖν ἐνόησε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς
 γυμνόν, ἄτερ κόρυθός τε καὶ ἀσπίδος, οὐδ' ἔχεν ἔγχος, 50
 ἀλλὰ τὰ μὲν ῥ' ἀπὸ πάντα χαμαὶ βάλε· τεῖρε γὰρ ἰδρῶς
 φεύγοντ' ἐκ ποταμοῦ, κάματος δ' ὑπὸ γούνατ' ἔδαμνα·
 ὀχθήσας δ' ἄρα εἶπε πρὸς ὃν μεγαλήτορα θυμὸν
 ὦ πόποι, ἦ μέγα θαῦμα τόδ' ὀφθαλμοῖσιν ὄρωμαι
 ἦ μάλα δὴ Τρῶες μεγαλήτορες, οὓς περ ἔπαφνον, 55
 αὖτις ἀναστήσονται ὑπὸ ζόφου ἠερόεντος,
 οἷον δὴ καὶ ὄδ' ἦλθε φρυγῶν ὑπο νηλεὲς ἦμαρ,
 Λῆμνον ἐς ἠγαθέην πεπερημένος· οὐδέ μιν ἔσχεν
 πόντος ἄλός πολιῆς, ὃ πολέας ἀέκοντας ἐρύκει.
 ἀλλ' ἄγε δὴ καὶ δουρὸς ἀκωκῆς ἡμετέροιο 60
 γείσεται, ὄφρα ἴδωμαι ἐνὶ φρεσὶν ἠδὲ δαείω
 ἦ ἄρ' ὁμῶς καὶ κείθεν ἐλεύσεται, ἦ μιν ἐρύξει
 γῆ φυσίζοος, ἦ τε κατὰ κρατερόν περ ἐρύκει
 ὡς ὄρμαινε μένων· ὃ δέ οἱ σχεδὸν ἦλθε τεθηπῶς,
 γούνων ἀψασθαι μεμαῶς, περὶ δ' ἠθέλε θυμῷ 65
 ἐκφυγέειν θάνατόν τε κακὸν καὶ κῆρα μέλαιναν.

vielmehr scheint Lykaon von Arisbe, wohin ihn der vorsorgliche Freund gebracht hatte, um ihn vom Kriegsschauplatz entfernt zu halten, aus Sehnsucht und aus Kampfbegier heimlicher Weise sich entfernt zu haben.] — 45. θυμὸν ist Beziehungsaccusativ, der Dativ οἷσι φ. instrumental. — 47. θεὸς ἔμβαλεν. Dass 'ein Gott' den Sohn des Priamos von Neuem in die Hand des Todfeindes gegeben hat, wissen auch Achilleus 93 und Lykaon selbst 82—4, und zwar ist nach 83 des Zeus Hass Anlass gewesen, dass Moira diesen dem Peleiden überantwortete. — 48. οἴκ ἐθέλοντα, zu N 572. Der Infinitiv νέεσθαι hängt ab von πέμψειν. — 50. γυμνόν, waffenentblösst, zu P 122; als erklärende Bestimmungen dieses Adjectivs treten theils mit einer Präposition verbundene Casus hinzu (ἄτερ bis ἀσπίδος), theils schliesst sich die Nebenbestimmung οὐδ' ἔχεν ἔγχος (statt οὐκ ἔχοντα ἔγχος) als selbständiger Satz an (Di. 59, 2, 3). — 52. ὑπὸ (unten) γ. ἔδαμνα, zu P 349. — 53. = Y 343. Nachsatz zu ὡς οὖν 49. — 54. = Y 344. — 56. ὑπὸ ζόφου, unter dem Dunkel hervor. ζόφος vom Aidesdunkel, zu O 191. — 57. οἷον δὴ, begründende Anwendung des allgemein gehaltenen Τρῶας ἀναστήσεσθαι in 56. Das plötzliche Wiedererscheinen des für immer entfernt geglaubten Lykaon ist, dies einzelne Factum in seiner allgemeinen Bedeutung genommen, nichts Anderes als ein Wiederkehrenwerden aller Troer aus der Unterwelt. [Nägelsbach Excurs 22 in der ersten Aufl. der Anm.] — 59. πόντος ἄλός, nur hier, die Höhe der Salzfluth. Vgl. die ähnliche Zusammenstellung bei Verg. Aen. X 377. — 60. δουρὸς ἡμετέροιο. Die 17 an eine Tamariske gelehnte Lanze kann Achilleus nur wieder an sich genommen haben, als er 82 die zwölf gefesselten Troerknaben aus dem Xanthos führte. — 62. ὁμῶς, 'gleichmässig', nämlich wie aus der Sklaverei, eben so. — ἐρύξει γῆ φυσίζοος wie Γ 243. Zu Π 629.

65. περὶ θυμῷ, 'ringsum im Herzen' d. i. von ganzer Seele, von Herzen, wie X 70. Ω 236. ξ 146. Zu Π 157. — 66. θάνατόν καὶ κῆρα

η τοι ὃ μὲν δόρυ μακρὸν ἀνέσχετο δῖος Ἀχιλλεύς
 οὐτάμεναι μεμαώς, ὃ δ' ὑπέδραμε καὶ λάβε γούνων
 κύψας· ἐγχείη δ' ἄρ' ὑπὲρ νώτου ἐνὶ γαίῃ
 ἔσση, ἱεμένη χροὸς ἄμεναι ἀνδρομέοιο. 70
 αὐτὰρ ὃ τῇ ἐτέρῃ μὲν ἑλὼν ἐλλίσσετο γούνων,
 τῇ δ' ἐτέρῃ ἔχεν ἔγχος ἀκαχμένον, οὐδὲ μεθίει
 καὶ μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
 ἄγουνούμαί σ' Ἀχιλεῦ, σὺ δέ μ' αἶδεο καὶ μ' ἐλέησον.
 ἀντί τοί εἰμ' ἰκέταο διοτρεφὲς αἰδοίοιο· 75
 παρ γὰρ σοὶ πρώτῳ πασάμην Δημήτερος ἀκτὴν,
 ἤματι τῷ ὅτε μ' εἶλες ἐνκτιμένη ἐν ἄλωῃ,
 καὶ μ' ἐπέρασσας ἀνευθεν ἄγων πατρός τε φίλων τε
 Λῆμνον ἐς ἠγαθήην, ἑκατόμβοιον δέ τοι ἤλφον.
 νῦν δὲ λύμην τρεῖς τόσσα πορών· ἦώς δέ μοι ἔστιν 80
 ἦδε δωδεκάτη ὅτ' ἐς Ἴλιον εἰλήλουθα
 πολλὰ παθῶν. νῦν αὖ με τεῆς ἐν χερσὶν ἔθηκεν
 μοῖρ' ὀλοή· μέλλω που ἀπέχθεσθαι Διὶ πατρί,
 ὅς με σοὶ αὐτίς ἔδωκε· μινυνθάδιον δέ με μήτηρ
 γείνατο Λαοθόη, θυγάτηρ Ἄλταο γέροντος, 85
 Ἄλτεω ὅς Λελέγεσσι φιλοπτολέμοισιν ἀνάσσει,
 Πήδασον αἰπήεσσαν ἔχων ἐπὶ Σατνιόεντι.

μέλαιναν, wie β 288. γ 242. ο 275. ω 127. — 68. ὑπέδραμε, lief dar-
 unter, unter den Arm, der die Lanze zum Stoss (οὐτάμεναι) erhoben
 hatte, wie κ 323. Nachahmung bei Verg. Aen. X 521 bis 523. — 80. ἄμε-
 ναι, nur hier, sich zu sättigen. [Döderlein hom. Gloss. §. 266. 267.
 Düntzer schreibt ἄμμεναι. Ueber die dem Dichter geläufige Darstellungs-
 weise, die Waffen als beseelte Wesen vorzuführen, zu O 317.] — 72. ἔγχος,
 die jetzt im Boden steckt. — 73. = Y 331. — 74. μ' αἶδεο, nimm
 Rücksicht auf mich, wie χ 312. 344. — 75. ἀντί, 'statt eines Schutz-
 flehenden' d. i. gleich einem scheuenswerthen Schutzflehenden zu achten,
 ἴσος ἰκέτη, von der Gleichgeltung wie I 116. § 546. — Die Anrede διο-
 τρεφὲς ohne weiteren Beisatz, zu I 229. — 76. Δημήτερος ἀκτὴν, zu
 N 322. Das Recht eines ἰκέτης aber sucht Lykaon darum gegen den
 Peleiden geltend zu machen, weil er einmal, in der That nur als Kriegs-
 gefangener, an seinem Gasttisch aufgenommen worden war, der eigent-
 liche ἰκέτης aber in den Genuss seiner Rechte mit dem Genusse der
 ersten ihm verabreichten Nahrung trat. — 77. ἐνκτ. ἐν ἄλω., zu Y 496.
 ἐνκτιμένος wohlangebaut. — 79. ἤλφον, brachte ein. — 80. νῦν δὲ
 λύμην, s. 42. Das Ganze ist eine indirecte Andeutung, dass auch für ihn
 eine in gleichem Verhältniss gesteigerte Summe in Aussicht steht, und so
 fasst es 99 auch Achilleus. — Zur Structur ἦώς ἦδε δωδεκάτη ὅτε vgl.
 B 803 (?). γ 180. — 82. νῦν αὖ, zu P 478. — τεῆς bis ἔθηκεν, gab mich
 in deine Hände d. i. Gewalt wie 104 ἐμῆς ἐν χερσὶ βάλῃσιν. — 83. μέλλω,
 ich muss. Uebrigens s. zu 47. — 85. Λαοθόη ist nach X 51 die wohl-
 ausgestattete Tochter des Lelegerkönigs Altes, führt X 48 das Epitheton
 κρείουσα γυναικῶν und nach 88 'hat' sie Priamos 'in der Ehe' (ἔχε,
 zu Γ 53): mithin ist sie mehr als blosser Nebentrau, παλλακίς, und, freilich
 gegen alle Analogie, eine Gattin niedern Ranges neben der königlichen
 Gemahlin Hekabe. Auch scheint Lykaon wegen 80 den vollen Rang eines
 Prinzen zu besitzen. — 86. Ἄλτεω, Epanalepsis bei einem Eigennamen,
 zu Σ 399. — 87. αἰπήεις, gipfelreich, ein ἀπαξ εἶρ. [A. Göbel de

τοῦ δ' ἔχε θυγατέρα Πρίαμος, πολλὰς δὲ καὶ ἄλλας·
 τῆς δὲ δύω γενόμεσθα, σὺ δ' ἄμφω δειροτομήσεις.
 ἦ τοι τὸν πρότοισι μετὰ πρυλέεσσι δάμασσας, 90
 ἀντίθεον Πολύδωρον, ἐπεὶ βάλες ὄξει δουρί·
 νῦν δὲ δὴ ἐνθάδ' ἐμοὶ κακὸν ἔσσεται· οὐ γὰρ οἴω
 σὰς χεῖρας φεύξεσθαι, ἐπεὶ ῥ' ἐπέλασσε γε δαίμων.
 ἄλλο δέ τοι ἔρέω, σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῆσιν·
 μή με κτεῖν', ἐπεὶ οὐχ ὁμογάστριος Ἐκτορός εἰμι, 95
 ὅς τοι ἑταῖρον ἔπεφνεν ἐνηέα τε κρατερόν τε.
 ὣς ἄρα μιν Πριάμοιο προσηύδα φαιδῖμος υἱός
 λισσόμενος ἐπέεσσιν, ἀμείλικτον δ' ὄπ' ἄκουσεν.
 νήπιε, μή μοι ἄποινα πιφαύσκεο, μηδ' ἀγόρευε.
 πρὶν μὲν γὰρ Πάτροκλον ἐπισπεῖν αἴσιμον ἦμαρ, 100
 τόφρα τί μοι πεφιδέσθαι ἐνὶ φρεσὶ φίλτερον ἦεν
 Τρώων, καὶ πολλοὺς ζωὸς ἔλον ἦδ' ἐπέρασσα·
 νῦν δ' οὐκ ἔσθ' ὅς τις θάνατον φύγη, ὃν κε θεός γε
 Ἴλίου προπάροιθεν ἐμῆς ἐν χερσὶ βάλησιν,
 καὶ πάντων Τρώων, περὶ δ' αὖ Πριάμοιό γε παίδων. 105
 ἀλλὰ φίλος θάνε καὶ σὺ· τί ἦ ὀλοφύρεαι οὕτως;
 κάτθανε καὶ Πάτροκλος, ὃ περ σέο πολλὸν ἀμείνων.
 οὐχ ὀράας οἶος καὶ ἐγὼ καλός τε μέγας τε;
 πατρός δ' εἴμ' ἀγαθοῖο, θεὰ δέ με γείνατο μήτηρ·
 ἀλλ' ἐπι τοι καὶ ἐμοὶ θάνατος καὶ μοῖρα κραταιή. 110

epithetis in εις desinentibus Wien und Münster 1858 S. 11]. — 90. Zu πρότοισι bis δάμασσας vgl. Y 412; wo derselbe Polydoros θῦνε διὰ προμάχων, εἴως φίλον ὤλεσε θυμόν, und die fernere Schilderung seines Todes durch die Lanze des Peleiden bis 418. — 94. = Π 851; zu Π 444. — 95. ὁμογάστριος, uterinus. — 96. ἐνηέα, den wohlwollenden, freundlichen, zu P 204.

97. προσηύδα, ohne dass sofort directe Rede folgt, zu P 553. — 99. μή μοι ἄποινα. Zu 30. — πιφαύσκεο, zeige vor wie β 32. 44, also keineswegs Tautologie. — 100. ἐπισπεῖν αἴσ. ἦμαρ, ungewöhnliche Wortstellung, denn an den 25 Stellen, wo sonst ἐπέσπον mit Objecten, welche 'Tod' bedeuten, vorkommt, steht die Verbalform regelmässig im Versausgang. — 101. τι mildert etwas die bestimmte Behauptung. — 103. οὐκ ἔσθ', ist nicht vorhanden, lebt nicht, wie ζ 201. π 437. Verbinde: ὃν κε θεός γε ἐν χερσὶ βάλησιν, οὐκ ἔσθ' ὅς τις θάνατον φύγη. Zum Coniunctiv φύγη Di. 54, 3, 8. — 104. Ἴλίου, zu O 66. — 106. ἀλλὰ bis καὶ σὺ soll ebensowenig eine Regung von Mitleid bekunden [Döderlein Reden I S. 255] als das Folgende eine Art von Trost sein soll, vielmehr ist das Ganze ein leidenschaftsloser Zuruf voll seltsamer Ruhe und fatischer Bestimmtheit, da Achilleus sich Lykaon gegenüber als Werkzeug des Verhängnisses fühlt. Eben so Schillers Jungfrau (II 7) 'Stirb, Freund! warum so zaghaft zittern vor dem Tod?' — φίλος. Di. 45, 2, 2. [τι bis οὕτως, was jammerst du so? die allein wohlverbürgte Lesart, gegen welche gleichwohl Buttman Lexil. 13, 4 und Döderlein hom. Gloss. §. 257 das von einem Vindob. gebotene ἀντως (was j. du so d. i. so vergeblich od. so ungehörig) in Schutz zu nehmen.] — 107. πολλὸν ἀμείνων als Versschluss, zu Π 709. [In 108 fasst Döderlein zu A 654 καλός τε μέγας τε 'quasi quoddam responsum ad id quod interrogatum erat, οἶος', und setzt daher ein Komma hinter καὶ ἐγώ.] — 110. ἐπι καὶ

ἔσσειται ἢ ἠὼς ἢ δειλή ἢ μέσον ἡμαρ
ὅππότε τις καὶ ἐμεῖο Ἄρει ἐκ θυμὸν ἔληται,
ἢ ὃ γε δουρὶ βαλὼν ἢ ἀπὸ νευρῆφιν ὀιστῶ.

ὣς φάτο, τοῦ δ' αὐτοῦ λῦτο γούνατα καὶ φίλον ἦτορ.
ἔγχος μὲν δ' ἀφέηκεν, ὃ δ' ἔζετο χεῖρε πετάσσας 115

ἄμφοτέρας. Ἀχιλεὺς δὲ ἐρυσσάμενος ξίφος ὄξύ
τύψε κατὰ κληῖδα παρ' ἀνχένα, πᾶν δέ οἱ εἶσω
δῦ ξίφος ἄμφηκες· ὃ δ' ἄρα πρηγῆς ἐπὶ γαίῃ
κεῖτο ταφείς, ἐκ δ' αἷμα μέλαν ῥέε, δεῦε δὲ γαῖαν.

τὸν δ' Ἀχιλεὺς ποταμόνδε λαβὼν ποδὸς ἦκε φέρεσθαι, 120
καὶ οἱ ἐπευχόμενος ἔπεα πτερόεντ' ἀγόρευεν.

ἔνταυθοῖ νῦν κείσο μετ' ἰχθύσιν, οἳ σ' ὠτειλήν
αἷμ' ἀπολιχμήσονται ἀκηδέες· οὐδέ σε μήτηρ
ἐνθραμένη λεχέεσσι γοήσεται, ἀλλὰ Σκάμανδρος
οἴσει δινήεις εἶσω ἄλὸς εὐρέα κόλπον. 125

[Θρώσκων τις κατὰ κῦμα μέλαιναν φροῖχ' ἱπαῖξει
ἰχθύς, ὅς κε φάγησι Λυκάονος ἀργέτα δημόν.

ἐμοί, auch mir ist bestimmt. — Zur Eintheilung des Tages 111 in ἠὼς, μέσον ἡμαρ und δειλή (Spätnachmittag) vgl. η 288 bis 289. — 112. Ἄρει, caede [Hoffmann und La Roche Ἄρη (ἄρη)]. — 113. ἀπὸ νευρῆφιν ὀιστῶ, wie N 585 und ἰῶ ἀπὸ νευρῆς A 476. 664.

114. αὐτοῦ, auf der Stelle. — λῦτο γ. καὶ φ. ἦτορ, vor Schrecken und Verzweiflung. Zu N 411. — 115. ἀφέηκεν, liess fahren, zu P 299, die 72 ergriffene achilleische Lanze. — ὃ δέ, zu 18. — χεῖρε πετάσσας, Geberde des Flehenden. — 118. ἐπὶ — 119. = N 655. — 120. λαβὼν ποδός, zu Σ 155. — φέρεσθαι, dass er hinflog, als Folge des Werfens. — 122. ἐνταυθοῖ, hier, wie σ 105. υ 262. — 123. ἀπολιχμήσονται, ein ἀπαξ εἰρ., ablecken werden, mit doppeltem Accusativ verbunden (zu II 667), so zwar, dass das entferntere Object wiederum ein doppeltes ist, σέ als ὄλον, ὠτειλήν als μέρος. — ἀκηδέες in activer Bedeutung sorglos um die Todten zu erweisenden Ehren. Wie hier das Blut so verzehren die Fische auch das 'weisse Fett' der ins Wasser geworfenen Leichen 126. 203. — 124. ἀλλὰ Σκάμανδρος, zu Y 74. — 125. δινήεις, zu Ξ 484. — ἄλὸς εὐρέα κόλπον, zu Σ 140. — 126—7. Eine störende, mit dem Vorhergehenden nicht einmal verknüpfte Ausführung der Verse 122—5, die zu der Schmach, die Achilleus dem todten Lykaon widerfahren lassen will, dass er nicht bestattet werden, sondern von den Fischen beleckt im Flusse liegen und dann vom Skamandros in den weiten Busen des Meeres getragen werden soll, überflüssiger Weise noch hinzubringt, dass auch dort die Fische von ihm zehren werden. [Nicht minder bedenklich ist das Schwanken der Quellen (Aristarch schrieb φροῖχ' ἐπαῖξει, Philetas und Kallistratos φροῖχ' ὑπαλύξει), auch bietet Wortwie Sacherklärung kaum zu hebende Schwierigkeiten.] — Das part. praes. θρώσκων κατὰ κῦμα kann nicht als schmückender Beisatz eine Eigenthümlichkeit bezeichnen sollen, die alle Fische charakterisirt, sondern nur mit Bezug auf den vorliegenden Fall bedeuten 'ein Fisch, der gerade (in diesem Augenblick) sich auf den Wogen schnellt'; φροῖξ ist die vom Sturm aufgeregte Meeresoberfläche, das aufschauernde Meeresgekräusel; ἱπαῖσσω (nur hier und mit Genetiv B 310, übrigens der einzige Fall, wo α in αῖσσω kurz gebraucht erscheint) kann verbunden mit dem Accusativ nur heissen 'hinunterstürzen, hinunterschiessen' von oben nach unten [J. La Roche hom. Stud. VIII. §. 75], wie auch der Beisatz θρώσκων κατὰ κῦμα den Fisch als auf der Oberfläche befindlich kennzeichnet: das

φθείρεσθ' εἰς ὃ κεν ἄστν κειόμεν Ἰλίου ἱρῆς,
 ὑμεῖς μὲν φεύγοντες, ἐγὼ δ' ὄπιθεν κεραΐζων.]
 οὐδ' ὑμῖν ποταμός περ ἑύρροος ἀργυροδίνης 130
 ἀρκέσει, ᾧ δὴ δηθὰ πολέας ἱερεύετε ταύρους,
 ζώους δ' ἐν δίνῃσι καθίετε μώνυχας ἵππους.
 ἀλλὰ καὶ ὡς ὀλέεσθε κακὸν μόρον, εἰς ὃ κε πάντες
 τίσετε Πατρόκλοιο φόνον καὶ λοιγὸν Ἀχαιῶν,
 οὓς ἐπὶ νηυσὶ θοῆσιν ἐπέφνετε νόσφιν ἐμεῖο. 135
 ὡς ἄρ' ἔφη· ποταμός δὲ χολώσατο κηρόθι μᾶλλον,
 ὠρμηγεν δ' ἀνὰ θυμὸν ὅπως παύσειε πόνοιο
 δῖον Ἀχιλλῆα, Τρώεσσι δὲ λοιγὸν ἀλάλκοι.
 τόφρα δὲ Πηλέος υἱός, ἔχων δολιχόσκιον ἔγχος,
 Ἀστεροπαίῳ ἔπαλτο κατακτάμεναι μενεαίνων, 140
 υἱεὶ Πηλεγόνος· τὸν δ' Ἀξιὸς εὐρυρέεθρος
 γείνατο καὶ Περίβοια, Ἀκεσσαμενοῖο θυγατρῶν
 πρεσβυτάτη· τῇ γάρ ῥα μίγῃ ποταμός βαθυδίνης.
 τῷ ῥ' Ἀχιλεὺς ἐπόρουσεν, ὃ δ' ἀντίος ἐκ ποταμοῖο

Ganze also kann [vgl. J. La Roche a. a. O.] nur besagen 'mancher Fisch, der auf den Wogen springt, wird unter die schwarzgekränzelte (sturm- bewegte) Meeresfläche hinabtauchen, der (dann) vom weissen Fette des Lykaon zehrt'. [Vgl. zum Ganzen noch Ahlberg zur Erklär. Gr. Klassiker Greifsw. 1863 S. 6 und C. A. J. Hoffmann Prolegomena zu Φ und X S. 266 ff.] — 128. φθείρεσθ' kann sich nur auf die übrigen im Flusse auf der Flucht befindlichen Troer (130. 131) beziehen, obgleich von 34 an lediglich Lykaon berücksichtigt wurde und der die Worte des Peleiden einleitende Vers (121) καὶ οἱ ἐπενχόμενος eine Rede erwarten lässt, die ausschliesslich von jenem handelt.* ὑμεῖς μὲν und ἐγὼ δέ lassen sich nur mit κειόμεν verbinden, so zwar, dass beide Subjecte die Theile von einem im Verbum liegenden ἡμεῖς sind: 'bis wir' d. i. Achilles und die Troer 'zur heiligen Iliosstadt gelangen, ihr entfliehend, ich hinterher metzelnd'; allein dieses 'gen Troie Gelangen' der Flüchtenden steht in anstössigem Widerspruch mit dem unmittelbar vorhergehenden Wunsch, dass sie allzumal (auf der Flucht) ihren Untergang finden möchten, und so machen auch diese Verse, deren Anschluss an 127 überdies ein völlig unvermittelter ist, einen nur störenden Eindruck. — 130. ἀργυροδίνης, zu 8. — 132. ζώους. Dass dem Flussgotte Skamandros lebendige Pferde in sein Element hinabgestürzt wurden, weicht von den sonstigen Opfergebräuchen ab und hat in den homerischen Gedichten nicht seines gleichen. Doch vgl. Herod. VII 113, wo die Magier Rosse auch dem Strymon opfern. — μώνυχας, strebende Hufe habend, strebehufig, nur von feurigen Kampf- und edlen Fürstenrossen. Zu E 236. — 133. ὀλέεσθε κακὸν μόρον wie α 166 ἀπόλωλε κακὸν μόρον.

136—199. Den Flussgott erbittert des Peleiden Grausamkeit, der nunmehr auch den Paionier Asteropaios tödtet. — 136. χολώσατο κηρόθι μᾶλλον, gerieth mehr in Groll als vorher, wo er doch schon Ursache genug zum Grollen hatte, wie ι 480. ρ 456. σ 387. χ 224, auch ε 284. Di. 49, 6, 2. Also eine gesteigerte Fortsetzung des Grollens. — 139. ἔγχος, die 115 zuletzt erwähnte Lanze, die sonach der Peleide wieder an sich genommen hatte. — 141. τὸν d. i. Πηλεγόνα nach 159. — Ἀξιός, s. B 849. Der Stromgott mit dem Prädicat des Stromes (εὐρυρέεθρος, ein ἅπαξ εἶρ.), zu II 176. — 143. βαθυδίνης, zu Y 73. — 144. τῷ ῥ' bringt die Erzählung auf 140 Ἀστεροπαίῳ ἔπαλτο zurück. [Desshalb ist das vom Palimpsest gebotene τῷ ῥ' der Vulgata

ἔστη ἔχων δύο δοῦρε· μένος δέ οἱ ἐν φρεσὶ θῆκεν 145
 Ξάνθος, ἐπεὶ κεχόλωτο δαίκταμένων αἰζήων,
 τοὺς Ἀχιλεὺς ἐδάϊζε κατὰ ῥόον οὐδ' ἐλέαιρεν.
 οἱ δ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἴοντες,
 τὸν πρότερος προσέειπε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς
 'τίς πόθεν εἰς ἀνδρῶν, ὅ μιν ἔτλης ἀντίος ἐλθεῖν; 150
 δυστήνων δέ τε παῖδες ἐμῶ μένει ἀντιόωσιν.'
 τὸν δ' αὖ Πηλεγόνοσ προσεφώνεε φαίδιμος υἱός
 'Πηλεΐδη μεγάθυμε, τί ἦ γενεὴν ἐρεεῖνεις;
 εἴμ' ἐκ Παιονίης ἐριβώλου, τηλόθ' εὐούσης,
 Παίονας ἄνδρας ἄγων δολιχεγχεάς· ἦδε δέ μοι νῦν 155
 ἦώς ἐνδεκάτη ὅτ' ἐς Ἴλιον εἰλήλουθα.
 αἰτάρ ἐμοὶ γενεὴ ἐξ Ἀξιοῦ εὐρὸν ῥέοντος,
 [Ἀξιοῦ, ὃς κάλλιστον ὕδωρ ἐπὶ γαῖαν ἴησιν,]
 ὃς τέκε Πηλεγόνα κλυτὸν ἔγχεϊ· τὸν δ' ἐμέ φασιν
 γείνασθαι. νῦν αὖτε μαχώμεθα, φαίδιμ' Ἀχιλλεῦ.' 160
 ὧσ φάτ' ἀπειλήσας, ὃ δ' ἀνέσχετο δῖος Ἀχιλλεύς
 Πηλιάδα μελίην. ὃ δ' ἄμαρτῆ δούρασιν ἀμφίς
 ἦρωσ Ἀστεροπαῖος, ἐπεὶ περιδέξιος ἦεν.

τῶ δ' vorzuziehen und wird auch von Hoffmann, Düntzer und La Roche gegeben.] — 145. δύο δοῦρε, zu N 241. — 146. δαίκταμένων nur noch 301 = δαῖ κταμ.. gebildet wie ἀρηκτάμενος, ἀρηίφατος. — 148—9. = Y 176—7. — 150. τίς bis ἀνδρῶν, wie η 238 nur das erste Hemistichion des formelhaften Frageverses, mit dem sechsmal in der Odyssee Fremde empfangen werden. ἀνδρῶν gehört zu τίς, so dass zwei Fragen in eine verschlungen sind, bei Homer das einzige der kunstvolleren Gefüge, in denen der attische Dialog die Fragepronomina gebrauchte. Di. 51, 15, 3. ὅ (wer bist du, dass du es gewagt hast) ist nicht ohne causale Kraft, denn μιν bis ἐλθεῖν ist der Grund zur vorangehenden Frage. Achilleus nämlich muss den Asteropaios für einen Fremden halten, der ihn nicht kennt, da er sonst seinem Dafürhalten nach nicht den Kampf mit ihm würde aufgenommen haben. [J. La Roche hom. Stud. V. §. 41.] — 151. = Z 127. δυστήνων παῖδες, 'die Söhne Unglücklicher', denn die Väter werden bald den Tod der Söhne zu betrauern haben. [Oder nach der Anschauung, dass die Kinder der Unglücklichen wiederum Unglückliche sind?]

155. δολιχεγχεάς, ein ἄπαξ εἶρ. — 156. = 81. [158. ist nach B 850 gebildet und fehlt im Venetus.] — Ἀξιοῦ, Epanalepsis bei einem Eigennamen, zu 86.

162. Πηλιάδα μελίην, zu II 143. — ὃ δ' ἦρωσ Ἀστεροπαῖος, mit der harten Ellipse eines Zeitworts in der allgemeinen Bedeutung des 'Wurfens', das 164 bis 167 in die beiden Theile βάλεν, βάλε zerlegt wird. [Denn weder lässt sich als Prädicat das vorhergehende ἀνέσχετο ergänzen, da dieses 161 'er erhob' bedeutet, hier aber mit Constructions- und Bedeutungswechsel sein müsste 'er erhob sich', noch kann aus dem Folgenden (164 und 166) das Verbum βάλεν vorschweben, wie dies La Roche will, da es dort beidemal 'traf' bedeutet, hier aber in der Bedeutung 'warf' zu stehen hätte.] — ἄμαρτῆ, gleichzeitig. — ἀμφίς, von beiden Seiten d. i. mit beiden Händen. Uebrigens ist dieses gleichzeitige Lanzenwerfen des Asteropaios mit der rechten und der linken Hand ohne alle Analogie. — 163. περιδέξιος, ein ἄπαξ εἶρ., d. i. ἀμφίς oder περίξ δεξιὰς ἔχων, 'wer auf beiden Seiten eine rechte Hand hat',

καὶ ὃ' ἑτέρῳ μὲν δουρὶ σάκος βάλεν, οὐδὲ διαπρό
 ῥῆξε σάκος· χρυσὸς γὰρ ἐρύκακε, δῶρα θεοῖο· 165
 τῷ δ' ἑτέρῳ μιν πῆχυν ἐπιγράβδην βάλε χειρός
 δεξιτερῆς, σῦτο δ' αἶμα κελαινεφές· ἧ δ' ὑπὲρ αὐτοῦ
 γαίῃ ἐνεστήρικτο, λιλαιομένη χροὸς ἄσαι.
 δευτέρως αὐτ' Ἀχιλεὺς μελίην ἰθυπτίωνα
 Ἀστεροπαίῳ ἐφῆκε κατακτάμεναι μενεαίνων. 170
 καὶ τοῦ μὲν ὃ' ἀφάρμαρτεν, ὃ δ' ὑψηλὴν βάλεν ὄχθην,
 μεσσοπαγὲς δ' ἄρ' ἐθήκε κατ' ὄχθης μείλιον ἔγχος.
 Πηλεΐδης δ' ἄορ ὄξυ ἐρυσσάμενος παρὰ μηροῦ
 ἄλτ' ἐπὶ οἱ μεμαῶς· ὃ δ' ἄρα μελίην Ἀχιλῆος
 οὐ δύνατ' ἐκ κρημοῖο ἐρύσσαι χειρὶ παχείῃ. 175
 τρὶς μὲν μιν πελέμιξεν ἐρύσσεσθαι μενεαίνων,
 τρὶς δὲ μεθῆκε βίης· τὸ δὲ τέτρατον ἤθελε θυμῷ
 ἄξαι ἐπιγνάμψας δόρου μείλιον Αἰακίδαο,
 ἀλλὰ πρὶν Ἀχιλεὺς σχεδὸν ἄορι θυμὸν ἀπηύρα.
 γαστέρα γὰρ μιν τύψε παρ' ὀμφαλόν, ἐκ δ' ἄρα πᾶσαι 180
 χύντο χαμαὶ χολάδες· τὸν δὲ σκότος ὅσσε κάλυψεν
 ἀσθμαίνοντ'. Ἀχιλεὺς δ' ἄρ' ἐνὶ στήθεσσι δρούσας
 τεύχεά τ' ἐξενάριξε καὶ εὐχόμενος ἔπος ἠΐδα.
 'κεῖσ' οὕτως. χαλεπὸν τοι ἐρισθενέος Κρονίωνος
 παισὶν ἐριζέμεναι, ποταμοῖό περ ἐκγεγαῶτι. 185
 φῆσθα σὺ μὲν ποταμοῦ γένος ἔμμεναι εὐρὸν ῥέοντος,
 αὐτὰρ ἐγὼ γενεὴν μεγάλου Διὸς εὐχομαι εἶναι.
 τίκτε μ' ἀνὴρ πολλοῖσιν ἀνάσσειν Μυρμιδόνεσσιν

die Linke gleichwie die Rechte gebraucht, auf beiden Händen rechts. das attische ἀμφιδέξιος, das aber für den Vers unmöglich war. [Ptolemaios Pindarion schrieb getrennt περί δεξιός sehr gewandt, περισσῶς δεξιός. Döderlein hom. Gloss. §. 2043. Buttmann Lex. 100, 3. G. Curtius Grundz. S. 236.] — 165. = Y 268. Ueber den Plural δῶρα zu Ξ 235. — 166. ἐπιγράβδην, ein ἄπαξ εἶρ., 'darüberhin ritzend'. Zu P 599, vgl. βλήτο . . ἐπιλίγδην· γράψεν δὲ οἱ ὄστέον ἄχρις αἰχμῆ und vgl. ἐπιγράφω Δ 139. N 553. — 167. κελαινεφές, das dunkelwolkige, zu Δ 140. — ἧ δέ, bezogen auf ein aus δόρου zu ergänzendes αἰχμῆ, weil der folgende Zug nicht sowohl vom ganzen δόρου gilt, als von der Spitze der αἰχμῆ. Der umgekehrte Fall Δ 238, wo sich τό γε auf ein aus αἰχμῆ zu verstehendes δόρου bezieht. Di. 58, 4, 1. — 168. ἐνεστήρικτο, ein ἄπαξ εἶρ. — λιλαιομένη bis ἄσαι, zu O 542. — 169. ἰθυπτίων, d. i. ἰθυ-π(ε)τ-ίων, ein ἄπαξ εἶρ. Denn vgl. π(ε)τ-ίλος und Y 99 τοῦ γ' ἰθὺ βέλος πέτεται. — 171. ὃ δέ, zu O 430. — 172. μεσσοπαγὲς, ein ἄπαξ εἶρ., machte den eschenen Speer bis zur Mitte im Ufer haftend oder festgesteckt, Bezeichnung des besonders kräftigen Wurfs. [So seit Bekker; früher μεσσοπαλές, 'in der Mitte geschwungen', und dies geben noch Hoffmann und La Roche.] — 177. μεθῆκε βίης, wie φ 126, er lies von der Kraft nach d. i. er erschlaffte an Kraft, ebensowohl weil die Πηλιάς μελίη tief in das Ufer eingedrungen war, als auch weil die gewaltige eine aussergewöhnliche Schwere besass. — 180. παρ' — 181. = Δ 525—6. Zur Alliteration χύντο χαμαὶ χολάδες vgl. Ψ 256 bis 257, über das Vorstürzen der Gedärme zu Y 418. — 183. = P 537. — 187. γενεήν, der Herkunft nach, wie o 225 γενεὴν Μελάμποδος ἔκγονος ἦεν, vgl. Ψ 471. [Bentley gab aus Conjectur γενεῆς, Bekker

Πηλεὺς Αἰακίδης· ὃ δ' ἄρ' Αἰακὸς ἐκ Διὸς ἦεν.
 τῷ κρείσσων μὲν Ζεὺς ποταμῶν ἀλιμυρηέντων, 190
 κρείσσων δ' αὖτε Διὸς γενεῇ ποταμοῖο τέτυκται.
 καὶ γὰρ σοὶ ποταμὸς γε πάρα μέγας, εἰ δύναται τι
 χραισμεῖν. ἀλλ' οὐκ ἔστι Διὶ Κρονίῳ μάχεσθαι,
 τῷ οὐδὲ κρείων Ἀχελῷος ἰσοφαρίζει,
 οὐδὲ βαθυρρεῖται μέγα σθένος Ὠκεανοῖο, 195
 ἔξ οὔ περ πάντες ποταμοὶ καὶ πᾶσα θάλασσα
 καὶ πᾶσαι κρήναι καὶ φρεῖατα μακρὰ νάουσιν·
 ἀλλὰ καὶ ὃς δαίδοικε Διὸς μεγάλοιο κεραυνόν
 δεινὴν τε βροντὴν, ὅτ' ἀπ' οὐρανόθεν σμαραγῆση·
 ἦ ῥα, καὶ ἐκ κρημνοῖο ἐρύσσατο χάλκεον ἔγχος, 200
 τὸν δὲ καταντόθι λείπεν, ἐπεὶ φίλον ἦτορ ἀπηύρα,
 κείμενον ἐν ψαμάθοισι· δαίινε δέ μιν μέλαν ὕδωρ.
 τὸν μὲν ἄρ' ἐγγέλυές τε καὶ ἰχθύες ἀμφεπένοντο,

hom. Blätter 1 S. 56 γενεῇ.] — 190. ἀλιμυρηέεις, wie ε 460, *maris aestu
 oppletus*, meerfluthig, (in der Nähe der Mündung) Meerwasser ent-
 haltend, von einem ἀλίμυρα, *marinus aestus*, 'Meerfluth'. [So Goebel de
 epith. hom. in -εις desinentibus S. 26 f., gegen den Fäsi im Vorwort zur
 vierten Aufl. des II. Bands der Od. S. XXXI die gewöhnliche Erklärung
 'ins Meer ausrauschend', εἰς ἄλα μυρόμενος, aufrecht zu erhalten sucht.]
 — 191. ποταμοῖο, brachylogisch für γενεῆς ποταμοῖο. — 192. ποταμὸς
 μέγας, Xanthos, zu Y 73. — 193. χραισμεῖν nur hier ohne die achtzehn-
 mal beigefügte Negation, weil das höhnische εἰ bis χραισμεῖν im Grunde
 nur ein οὐ τι δύναται χραισμεῖν umschreibt. — 194. Ἀχελῷος gilt mit-
 hin für Homer als der Fluss der Flüsse, als der mächtigste aller Ströme
 nächst dem Okeanos, was an die uralte Verehrung des Acheloios im
 wasserreichen und deshalb dem Zeus und den Geistern des Wassers
 frühzeitig geweihten Dodona erinnert. — ἰσοφαρίζει, sich gleichstellt.
 [Bekker nach Bentley giebt des Digamma wegen das ziemlich synonyme
 ἀντιφερίζει.] — 195. βαθυρρεῖται, ein ἅπαξ εἶρ. — μέγα σθένος Ὠκ.,
 zu Σ 607. — 197. φρεῖατα, ein ἅπαξ εἶρ. — νάουσιν. Aus dem Okeanos
 'fliessen' alle Flüsse, Quellen, Brunnen und das ganze Meer, weil nämlich
 der Okeanos durch unterirdische Wasseradern die Quellen und die Ströme
 füllt und durch diese auch das Meer [Völcker über hom. Geogr. §. 49]:
 doch ist derselbe lediglich Urheber der Flüsse, und die Flussgötter
 als Personen sind von Andern erzeugt, so Xanthos von Zeus nach 2.
 Ξ 434. Uebrigens vgl. zu Ξ 201. 245. — 199. ἀπ' οὐρανόθεν, vom
 Himmel her. ὅτ' bis σμαραγῆση, Epexegeze zu βροντὴν. [Döderlein
 hom. Gloss. §. 2486 und zu B 210 versteht, freilich gegen die gesammte
 Tradition, σμαραγεῖν vom 'Glänzen', nicht vom 'Dröhnen': wann Zeus
 geblitzt hat.]

200—297. *Der Flussgott bittet den Peleiden, sich aus
 seinem Bette zu entfernen, was jener auch verspricht. In-
 dess wie zum Trotze springt Achilleus wieder in den Fluss.
 Dieser rauscht stürmisch auf und bedrängt ihn mit seinen
 Fluthen weithin selbst auf dem Lande, so dass der Held sich
 von Zeus den Tod durch Hektors Hand erfleht. Da erschei-
 nen ihm Poseidon und Athene und ermutigen ihn durch
 ihren Zuspruch.* — 201. καταντόθι, wie K 273. φ 90. — φίλον ἦτορ
 ἀπηύρα, wie Ω 50. — 202. ψάμαθος vom Flusssand wie 319. — μέλαν
 ὕδωρ, als das Wasser eines tiefen Flusses, zu I 14. — 203. ἐγγέλυές
 τε καὶ ἰχθύες, Aale und andere Fische wie 353. [Oder Aale und

δημὸν ἔρεπτόμενοι ἐπινεφρίδιον κείροντες·
 αὐτὰρ ὃ βῆ ῥ' ἰέναι μετὰ Παίονας ἵπποκορυστάς, 205
 οἳ ῥ' ἔτι παρ ποταμὸν πεφοβήατο δινήεντα,
 ὡς εἶδον τὸν ἄριστον ἐνὶ κρατερῇ ὑσμίνῃ
 χέρσ' ὑπο Πηλεΐδαο καὶ ἄορι ἴφι δαμέντα.
 ἔνθ' ἔλε Θερσίλοχόν τε Μύδωνά τε Ἀστύπυλόν τε
 Μνησόν τε Θρασίον τε καὶ Αἴνιον ἦδ' Ὀφελέστην. 210
 καὶ νύ κ' ἔτι πλέονας κτάνε Παίονας ὠκὺς Ἀχιλλεύς,
 εἰ μὴ χωσάμενος προσέφη ποταμὸς βαθυδίνης,
 ἀνέρι εἰσάμενος, βαθέης δ' ἐκφθέγγατο δίνης,
 ὦ Ἀχιλεῦ, περὶ μὲν κρατέεις περὶ δ' αἴσυλα ῥέζεις
 ἀνδρῶν· αἰεὶ γάρ τοι ἀμύνουσιν θεοὶ αὐτοί. 215
 εἴ τοι Τρῶας ἔδωκε Κρόνου παῖς πάντας ὀλέσσαι,
 ἐξ ἐμέθεν γ' ἐλάσας πεδίον κάτα μέρμερα ῥέζε·
 πλήθει γὰρ δὴ μοι νεκύων ἐρατεινὰ ῥέεθρα,
 οὐδέ τί πη δύναμαι προχέειν ῥόον εἰς ἄλα διαν
 στεινόμενος νεκύεσσι, σὺ δὲ κτείνεις αἰδήλως. 220
 ἀλλ' ἄγε δὴ καὶ ἔασον· ἄγῃ μ' ἔχει, ὄρχαμε λαῶν.
 τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς
 ἔσται ταῦτα, Σκάμανδρε διοτρεφές, ὡς σὺ κελεύεις.
 Τρῶας δ' οὐ πρὶν λήξω ὑπερφιάλους ἐναρίζων

Fische, indem man den Aal wegen seiner Aehnlichkeit mit Schlangen nicht zur Zahl der Fische rechnete? Wenigstens ist ἔγγελος eine mit ἔχισ, ἔχιδνα, 'Otter' verwandte Deminutivbildung. G. Curtius Grundz. S. 193.] — τὸν ἀμφεπένοντο, um ihn waren geschäftig her, mit derselben Ironie wie in Schillers Gang zum Eisenhammer 'der ist besorgt und aufgehoben'; anders Ψ 184. — 204. ἔρεπτόμενοι κείροντες, indem sie abrumpfend verzehrten. — ἐπινεφρίδιον, ein ἄπαξ εἰρ., zu Ξ 261. — 206. παρ ποταμὸν, denn die 'mit Kampfflossen ausgerüsteten' d. i. auf Streitwagen fechtenden Paioner (zu Π 287) gehören offenbar zu der in den Strom gedrängten (8), nicht zu der in die Ebene hinein fliehenden (3) Hälfte der Troer und mögen sich eben erst aus dem Skamandros heraus aufs Ufer geflüchtet haben. — δινήεντα, zu Ξ 434. — 207. τὸν ἄριστον, den Asteropaios, über welch superlativisches Lob zu P 80. — 209—10. Θερσίλοχον . . Ὀφελέστην erinnert an das Verzeichniss von Teukros getödteter Troer Θ 274 Ὀρσίλοχον μὲν πρῶτα καὶ Ὀρμενον ἦδ' Ὀφελέστην. Ausserdem findet sich ein Paphlagonier Mydon E 580, ein Troer Thersilochos P 216. — 211. = E 679. — 212. προσέφη, nämlich Ἀχιλλῆα, indem das Subject des vorhergehenden Satzes hier Object wird. Di. 60, 7, 1. Die directe Anrede folgt, durch Nebenbestimmungen getrennt, erst im zweitnächsten Vers, zu N 215. — βαθυδίνης, zu Y 73. — 213. ἀνέρι εἰσάμενος, d. i. in Menschengestalt. Gleichwohl spricht er ohne Weiteres als Flussgott, zu X 8, und verbleibt in seinem Elemente, dem 'tiefen Strudel', wohin er, wie schon 136 zeigte, seit Y 74 sich vom Kampfplatz zurückgezogen hat. — 218. ἐρατεινὰ ῥέεθρα, wie 244. 352. 354. 361. 382 καλὰ ῥέεθρα. — 219. προχέειν (hingiessen) ῥόον εἰς ἄλα διαν, zu vergleichen mit προχοαί, der 'Hinguss' der Wogen, die Mündung. — 220. αἰδήλως, 'sehr hitzig', kühn, ferociter [J. Savelsberg Quaest. lexil. Aachen 1861 S. 9]. Streng genommen hat freilich Achilles unmittelbar vorher im Flusse nicht gemordet. — 221. ὄρχαμε, Ordner, wörtlich, weil von Wurzel ὄρχ, Gebieter, Führer, zu Ξ 102.

222. = T 198. — 223. ταῦτ᾽, Σκάμανδρε, zu Y 74. — 224. ὑπερ-

πρὶν ἔλσαι κατὰ ἄστν καὶ Ἐκτορι πειρηθῆναι 225
ἀντιβίην, ἧ κέν με δαμάσσειται ἧ κεν ἐγὼ τόν.

ἄς εἰπὼν Τρώεσσιν ἐπέσσυτο δαίμονι ἴσος.
καὶ τότε Ἀπόλλωνα προσέφη ποταμὸς βαθυδίνης
ὦ πόποι, ἀργυρότοξε, Διὸς τέκος, οὐ σύ γε βουλὰς
εἰρύσαις Κρονίωνος, ὃ τοι μάλα πόλλ' ἐπέτελλεν 230
Τρῳσὶ παρεστάμεναι καὶ ἀμύνειν, εἰς ὃ κεν ἔλθῃ
δείελος ὄψε δύνων, σκιάσῃ δ' ἐρίβωλον ἄρουραν.

ἧ, καὶ Ἀχιλλεὺς μὲν δουρικλυτὸς ἐνθορε μέσσω
κρημνοῦ ἀπαΐξας· ὃ δ' ἐπέσσυτο οἴδματι θύων,
πάντα δ' ὄρινε ῥέεθρα κυκώμενος, ὥσε δὲ νεκρούς 235
πολλούς, οἳ ῥα κατ' αὐτὸν ἄλις ἔσαν, οὓς κτάν' Ἀχιλλεύς.
τοὺς ἔκβαλλε θύραζε, μεμυκῶς ἥντε ταῦρος,
χέρσονδε· ζωὸς δὲ σάω κατὰ καλὰ ῥέεθρα,
κρύπτων ἐν δίνησι βαθείησιν μεγάλῃσιν.

δεινὸν δ' ἀμφ' Ἀχιλῆα κυκώμενον ἴστατο κῦμα, 240
ᾧθι δ' ἐν σάκει πίπτων ῥόος· οὐδὲ πόδεσσιν
εἶχε στηρίξασθαι· ὃ δὲ πτελέην ἔλε χερσίν
εὐφυέα μεγάλην· ἧ δ' ἐκ ριζέων ἐριποῦσα

φιάλους, die 'übergewachsenen, überwüchsigen' d. i. übermüthigen. — 225. ἔλσαι κατὰ ἄστν, unten 295 umschrieben durch κατὰ Ἰλιόφιν κλυτὰ τείχεα λαὸν ἔέλσαι Τρωικόν. — Ἐκτορι πειρηθῆναι ἀντιβίην ist sich mit dem Hektor versuchen (messen) 'gewaltsam entgegen' d. i. feindlich. Di. 47, 12, 6.

228. Nachdem die offenbar bejahende Antwort des Peleiden 223 mit Skamandros eine Art Vertrag zu Stande gebracht hat, kann diese unmittelbar folgende Anrede des (in seinem Element befindlichen) Flussgottes an Apollon (als einen neben ihm stehenden) nur in hohem Grade befremden, zumal da dieselbe nicht nur ohne Erfolg, sondern sogar ohne alle Erwiderung bleibt. Auch der Vorwurf, dass Apollon nicht 'dem Rathe des Zeus' gemäss den Troern Hilfe leiste, hat sein Befremdendes, da hierunter doch kaum die den Göttern ganz im Allgemeinen gegebene Erlaubniss nach ihrer Neigung dem einen oder andern Theile beizustehen (Y 23—5) gemeint sein kann. — βαθυδίνης, zu 212. — 232. δείελος, soviel als ρ 606. δείελον ἡμαρ, ist hier vermöge des streng genommen dem ἠέλιος zukommenden Epithetons ὄψε δύνων der wirkliche Untergangspunct oder Abend. — ἐρίβωλος, starkschollig, sonst immer nur bei Eigennamen.

233. ἧ, καὶ mit Subjectswechsel wie K 454. A 446. Gegen den 223 eingegangenen Vergleich und wie zum Trotz springt der Peleide unmittelbar auf die Bitten des Skamandros gerade in das Flussbett. Das energische Vorgehen des Flussgottes malen dann in prächtiger Weise die Daktylen in 235 bis 236, vgl. auch 244. — 234. ἀπαΐξας, ein ἀπαξ εἰρ. — 236. οἳ ῥα bis Ἀχιλλεύς. Die Einheit der Vorstellung (οἳ κατ' αὐτὸν ἄλις ἔσαν κταθέντες) ist in ihre zwei Haupttheile zerlegt wie 344, wobei ein zweiter Relativsatz asyndetisch zum ersten tritt. Zu Y 425. — 237. θύραζε, hinaus ans Land, zu 29, mit der genaueren Bestimmung χέρσονδε. — Ueber den Vergleich zu Y 403. — σάω, dritte Person des Imperfects wie Π 363. — 239. δίνησι βαθείησιν μεγάλῃσιν, ein Gleichklang, der ganz geeignet ist, das Unabsehbare und Unablässige der Xanthosstrudel zu versinnlichen. — 242. πτελέην, die auf dem 'Abhang'

κρημνὸν ἅπαντα διῶσεν, ἐπέσχε δὲ καλὰ ῥέεθρα
 ὄζοισιν πυκνοῖσι, γεφύρωσεν δὲ μιν αὐτόν 245
 εἶσω πᾶσ' ἐριποῦσ'. ὃ δ' ἄρ' ἐκ δίνης ἀνοροίσας
 ἦιξεν πεδίλιο προσὶ κραιπνοῖσι πέτεσθαι,
 δείσας. οὐδέ τ' ἔληγε μέγας θεός, ὦρτο δ' ἐπ' αὐτόν
 ἀκροκελαινιῶν, ἵνα μιν παύσειε πόνοιο
 δῖον Ἀχιλλῆα, Τρώεσσι δὲ λοιγὸν ἀλάλκοι. 250
 Πηλεΐδης δ' ἀπόρουσεν ὅσον τ' ἐπὶ δουρὸς ἐρωή,
 αἰετοῦ οἶματ' ἔχων μέλανος, τοῦ θηρητῆρος,
 ὃς θ' ἅμα κάρτιστός τε καὶ ὤκιστος πετεηνῶν.
 τῷ εἰκῶς ἦιξεν, ἐπὶ στήθεσσι δὲ χαλκός
 σμερδαλέον κονάβιζεν. ὑπαιθα δὲ τοῖο λιασθεῖς 255
 φεῖγ', ὃ δ' ὀπισθε ῥέων ἔπετο μεγάλῳ ὄρουμαγδῷ.
 ὥς δ' ὅτ' ἀνὴρ ὀχετηγὸς ἀπὸ κρήνης μελανύδρου
 ἅμ φυτὰ καὶ κήπους ὕδατι ῥόον ἠγεμονεύη,
 χερσὶ μάκελλαν ἔχων, ἀμάρης ἐξ ἔχματα βάλλων.
 τοῦ μὲν τε προρέοντος ὑπὸ ψηφίδες ἅπασαι 260
 ὀχλεῦνται· τὸ δὲ τ' ὤκα κατειβόμενον κελαρύζει
 χώρῳ ἐνὶ προαλεῖ, φθάνει δὲ τε καὶ τὸν ἄγοντα·
 ὥς αἰεὶ Ἀχιλλῆα κιχήσατο κῦμα ῥόοιο
 καὶ λαιψηρὸν ἔοντα· θεοὶ δὲ τε φέρτεροι ἀνδρῶν.
 ὀσσάκι δ' ὀρμήσειε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς 265

wächst, weil er diesen durch ihr Herausreißen zerstört. — 244. διῶσεν, ein ἀπαξ εἰρημένον. Uebrigens vgl. zu 235. — 245. γεφύρωσεν, dämmte ab, denn die umgestürzte Ulme und die an ihren Wurzeln hangende Erde (244) hemmten den Strom gleich einem Damm, zu O 357. — 247. πεδίλιο, durch die Ebene (Localgenetiv. Di. 46, 1, 2) πέτεσθαι zu fliegen (zu N 755). — 249. ἀκροκελαινιῶν, ein ἀπαξ εἰρ. — μιν ankündigend vor dem bestimmten Object δῖον Ἀχ. 250, wie α 195. Zu N 315. — παύσειε — 250. = 137—8. — 251. ἐπὶ gehört zu ὅσον τε, wie weit der Wurf eines Speeres ist, wie O 358, nämlich γίννεται, das O 359 steht. Uebrigens ist diese Längenmessung charakteristisch für die Ilias als Kriegsepos, vgl. noch Γ 12. Π 589. Ψ 431, wogegen die Odyssee ihre Längenmaasse friedlichen Beschäftigungen entlehnt, s. ε 400. ζ 294. ι 475. μ 181 und θ 124. Zu Γ 12. — 252. αἰετοῦ οἶματ' ἔχων, eine Form des Vergleichs wie Π 752. P 570. τοῦ θηρητῆρος, als Raubvogel. — 254. εἰκῶς, nur hier, während 55mal εἰοικῶς. — ἐπὶ — 255. κονάβιζεν = N 497—8. — ὑπαιθα, unter, mit Genetiv wie Σ 421, neben λιάζομαι wie O 520. [Einige wie J. La Roche Beob. über den Gebrauch von ὑπό bei Homer S. 38 fassen ὑπαιθα als adverbiales darunter und verbinden den Genetiv mit λιασθεῖς.] — 257. ὀχετηγός, ein ἀπαξ εἰρ., Canalgräber, Schol. ὕδραγωγός. ὀχετός von Wurzel ἐχ, μεχ, sanskr. vah. — μελανύδρου, weil in Folge der Wasserfülle undurchsichtig, zu Π 3. — 258. ἠγεμονεύη, dem Wasser von der Quelle seinen 'Strom' zu den Pflanzungen und Gärten weist. — 259. μάκελλαν, Hacke, Grabscheid, ἀπαξ εἰρ. — ἀμάρη, ein ἀπαξ εἰρ., der Wasser- oder Abzugsgraben, von μύρεσθαι. — 260. ὑπό, unten, auf seinem Grunde. — ψηφίδες und ὀχλεῦνται, werden vorwärts gestossen, fortgewälzt, sind ἀπαξ εἰρημένα. — κελαρύζει, onomatopoietisch, rieselt, plätschert. — 262. προαλής, ein ἀπαξ εἰρ., abschüssig, von ἄλλομαι. — φθάνει [mit ὄ wie I 506. Zenodot schrieb beidemal φθανέει], ist schneller da

στῆναι ἐναντίβιον, καὶ γνώμεναι εἰ μιν ἅπαντες
 ἀθάνατοι φοβέουσι τοὶ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν,
 τοσσάκι μιν μέγα κῆμα διπετέος ποταμοῖο
 πλάζ' ὤμους καθύπερθε. ὃ δ' ὑψόσε ποσσὶν ἐπήδα
 θυμῷ ἀνιάζων· ποταμὸς δ' ὑπὸ γούνατ' ἐδάμνα 270
 λάβρος ὑπαιθα ῥέων, κονίην δ' ὑπέρεπτε ποδοῖν.
 Πηλεΐδης δ' ὤμωξεν ἰδὼν εἰς οὐρανὸν εὐρὺν.
 'Ζεῦ πατερ, ὡς οὐ τίς με θεῶν ἔλεεινὸν ὑπέστη
 ἐκ ποταμοῖο σαῶσαι. ἔπειτα δὲ καὶ τι πάθοιμι.
 ἄλλος δ' οὐ τίς μοι τόσον αἴτιος Οὐραγιῶνων, 275
 ἀλλὰ φίλη μήτηρ, ἣ με ψεύδεσσιν ἔθειλεν,
 ἣ μ' ἔφατο Τρώων ὑπὸ τείχει θωρηκτῶν
 λαιψηροῖς ὀλέεσθαι Ἀπόλλωνος βελέεσσιν.
 ὡς μ' ὄφελ' ἔκτωρ κτεῖναι, ὅς ἐνθάδε γ' ἔτραφ' ἄριστος·
 τῷ κ' ἀγαθὸς μὲν ἔπεφν', ἀγαθὸν δὲ κεν ἐξενάριξεν. 280
 νῦν δέ με λευγαλέῳ θανάτῳ εἴμαρτο ἀλῶναι
 ἐρχθέντ' ἐν μεγάλῳ ποταμῷ, ὡς παῖδα συφορβόν,
 ὃν ῥά τ' ἔναυλος ἀποέρση χειμῶνι περῶντα.
 ὡς φάτο, τῷ δὲ μάλ' ὤκα Ποσειδάων καὶ Ἀθήνη.
 στίτην ἐγγὺς ἰόντε, δέμας δ' ἄνδρεσσιν εἰκτην, 285

als der, welcher es leitet. — 267. φοβέουσι, ob alle Unsterblichen ihn
 'in die Flucht schlugen', nämlich indirect, indem sie seine Niederlage ge-
 statteten. — τοὶ bis ἔχουσιν, zu Y 299. — 268. διπετέος, des zeus-
 entströmenden, weil durch Regengüsse wachsenden, zu II 174. —
 269. πλάζ' ὤμους, schlug ihm an die Schultern, vgl. M 285. — 270. θυμῷ
 ἀνιάζων, im Gemüthe voll Angst d. i. in der Todesangst, wie χ 87.
 — ὑπό, unten die Knie, zu 52. — 271. ὑπαιθα, darunter. — ὑπέρεπτε,
 frass unten weg, subedebat, spülte ihm den Sand unter den Füßen
 weg, ein ἀπαξ εἶρ. — 272. = Γ 364. — ἰδὼν bis εὐρὺν, zu II 232. —
 273. ὑπέστη, unterzieht sich keiner, nimmt keiner auf sich. — 274. ἔπειτα
 bis πάθοιμι, ein Wunsch wie der des Sarpedon E 685 ἔπειτά με καὶ
 λίποι αἰὼν und des Aias P 647. Sinn: Gern will ich dann (nach der
 Erlösung von so ehrlosem Untergange) auf eine andere, ruhmvollere Art
 fallen. — 276. ἀλλά nach τόσον, eine Mischung zweier Wendungen (ἄλλος
 δ' οὐ τίς τόσον αἴτιος ὅσον und ἄλλος δ' οὐ τίς αἴτιος, ἀλλά), die
 ganz der gewaltigen Leidenschaft des Redenden entspricht. — 277. ὑπό
 mit Dativ bezeichnet wie Ψ 81 τείχει ὑπο Τρώων ἀπολέεσθαι die räum-
 liche Nähe, sub muris. — Eine Vorhersagung der Thetis in dieser be-
 stimmten Fassung wird sonst nicht erwähnt, vgl. aber T 417. X 359. —
 279. ἐνθάδε, hier in Troie. Ueber die Bezeichnung als ἄριστος zu
 P 80. — ἔτραφ' gross ward [Döderlein hom. Gloss. §. 1034]. — 280. ἀγα-
 θος . . ἀγαθόν, zu A 70. — 281. νῦν δέ, nun aber d. i. nicht 'bei
 solcher Sachlage', sondern wirklich temporell und eine Breviloquenz für:
 nun aber sehe ich, dass mir ein schmähhlicher Tod εἴμαρτο, (bei der Ge-
 burt) bestimmt war. ἀλῶναι, 'erfasst zu werden', vom Tod als Sieger,
 wie im gleichen Vers ε 312. ω 34. — 282. ἐν μεγάλῳ ποταμῷ, zu 192.
 — ὡς, nämlich εἴμαρτο ἀλῶναι. Zu P 4. — συφορβόν, nur hier in der
 Ilias. — 283. ἔναυλος, wie 312 der in einer Rinne laufende Giessbach.
 — ἀποέρση, fortreisst. So hegt auch Here 329 die Furcht für den
 Peleiden: μὴ μιν ἀποέρσειε μέγας ποταμός. [Buttmann Lexil. 92, 1
 bis 3. Nach Döderlein hom. Gloss. §. 2291 Synkope von ἀποερεύσαι.]
 285. δέμας bis εἰκτην. Gleichwohl geben sich Poseidon und Athene

χειρὶ δὲ χεῖρα λαβόντες ἐπιστώσαντ' ἐπέεσσι.
 τοῖσι δὲ μύθων ἤρχε Ποσειδάων ἐνοσίχθων.
 'Πηλεΐδη, μήτ' ἄρ τι λίην τρέε μήτε τι τάρβει·
 τοίω γάρ τοι νῶι θεῶν ἐπιταρρόθω εἰμέν
 Ζηνὸς ἐπαινέσαντος, ἐγὼ καὶ Παλλὰς Ἀθήνη· 290
 ὡς οὐ τοι ποταμῶ γε δαμήμεναι αἰσιμόν ἐστιν.
 ἀλλ' ὅδε μὲν τάχα λωφήσει, σὺ δὲ εἴσεαι αὐτός·
 αὐτὰρ σοὶ πυκινῶς ὑποθησόμεθ', εἴ κε πίθηαι·
 μὴ πρὶν παίειν χεῖρας ὁμοίου πολέμοιο
 πρὶν κατὰ Ἰλιόφι κλυτὰ τείχεα λαὸν ἐέλσαι 295
 Τρωικόν, ὅς κε φύγησι. σὺ δ' Ἐκτορι θυμὸν ἀπούρας
 ἄψ ἐπὶ νῆας ἴμεν· δίδομεν δέ τοι εὖχος ἀρέσθαι·
 τὼ μὲν ἄρ' ὡς εἰπόντε μετ' ἀθανάτους ἀπεβήτην,
 αὐτὰρ ὁ βῆ (μέγα γὰρ ῥα θεῶν ὠτρυνεν ἐφετμή)
 ἐς πεδίον. τὸ δὲ πᾶν πληθ' ὕδατος ἐκχυμένοιο, 300
 πολλὰ δὲ τεύχεα καλὰ δαϊκταμένων αἰζήων
 πλῶον καὶ νέκυες. τοῦ δ' ὑψόσε γούνατ' ἐπήδα
 πρὸς ῥόον ἀίσσοντος ἀν' ἰθύν, οὐδέ μιν ἴσχευ
 εὐρὺ ῥέων ποταμός· μέγα γὰρ σθένος ἔμβαλ' Ἀθήνη.

sofort 290 zu erkennen [,weshalb das Alterthum den letzteren Vers verwarf 'ὅτι ἀπίθανον εἰς ἀνδρὸς μορφήν ὠμοιωμένον λέγειν "ἐγὼ καὶ Παλλὰς Ἀθήνη"']. Beide haben übrigens bei ihrem Einschreiten zu Gunsten des Peleiden nur das beschränkte Ziel vor Augen, mit Verzichtleistung auf alle thätliche Hilfe ihn moralisch zu stärken mit der Versicherung, dass es ihm nicht vom Geschick bestimmt sei hier zu sterben, und diese Ermuthigung durch Rath und Zuspruch (bei der Athene nur eine stumme Rolle spielt) bleibt nicht erfolglos, wie 302 verglichen mit 270 zeigt. — 286. χειρὶ δὲ χεῖρα, zu A 70. — ἐπιστώσαντο, 'verpflichteten sich zur Treue' d. i. prägnant: sie gaben ermuthigende Zusicherungen. — 287. = H 445. Das μύθων ἤρχε ganz formelhaft, da weder eine Antwort des Achilleus noch eine ähnliche Rede der Athene folgt. — 288. τρέε, wohl nicht 'fliehe', sondern zittere, bebe, zu P 332, wiewohl 575 οὐδέ ταρβεῖ οὐδέ φοβεῖται. — 289. Vgl. Δ 390. E 828, auch O 254. Ω 182. — 293. ὑποθησόμεθ', absolut Rath ertheilen, unter den Fuss geben [αὐτὰρ σοὶ giebt Bekker mit dem Palimpsest statt des gewöhnlichen αὐτὰρ τοι, als Gegensatz zu ὅδε μὲν 292, da der bloss parenthetische Satz σὺ δὲ bis αὐτός diesem nicht entgegenstehen kann.] — 294. ὁμοίου πολέμοιο, zu Σ 242. — 295. Zu 225.

298—382. Als sich jetzt der Peleide nach der Ebene wendet, verfolgen ihn Xanthos und der von ihm zu Hilfe gerufene Simoeis. Auf Heres Ruf rettet ihn Hephaistos, der die den Fluss begrenzenden Bäume und diesen selbst in Flammen setzt, so dass der Flussgott um Erbarmen flehen muss. — 298. μετ' ἀθανάτους, zu den auf dem Schlachtfeld anwesenden. — 299. βῆ ἐς πεδίον klingt, als hätten Pallas und Poseidon während der Anrede des letzteren ihn auf irgend eine Art bei Seite gezogen aus der vom Wasser überströmten Ebene, in der er sich bereits von Vers 247 an befunden hat. — 301. πολλὰ δὲ τεύχεα . . πλῶον καὶ νέκυες. Eben so Verg. Aen. I 118—9. Liv. I 87, 2 *multique mortales . . in flumine ipso periere; quorum fluitantia arma ad urbem cognita in Tiberi . . insignem victoriam fecere.* — 303. ἀν' ἰθύν, gerade aus, wie 9 377. —

οὐδὲ Σκάμανδρος ἔληγε τὸ ὄν μένος, ἀλλ' ἔτι μᾶλλον 305
 χῶετο Πηλεΐωνι, κόρυσσε δὲ κῦμα ῥόοιο
 ὑψόσ' ἀειρόμενος, Σιμόεντι δὲ κέκλετ' ἄυσας
 'φίλε κασίγνητε, σθένος ἀνέρος ἀμφοτέροί περ
 σχῶμεν, ἐπεὶ τάχα ἄστν μέγα Πριάμοιο ἀνακτος
 ἐκπέρσει, Τρῶες δὲ κατὰ μόθον οὐ μενέουσιν. 310
 ἀλλ' ἐπάμυνε τάχιστα, καὶ ἐμπίπληθι ῥέεθρα
 ὕδατος ἐκ πηγέων, πάντας δ' ὀρόθυνον ἐναύλους,
 ἴστη δὲ μέγα κῦμα, πολὺν δ' ὀρυμαγδὸν ὄρινε
 φιτρῶν καὶ λάων, ἵνα παύσομεν ἄγριον ἄνδρα
 ὅς δὴ νῦν κρατέει, μέμονεν δ' ὃ γε ἴσα θεοῖσιν. 315
 γημὶ γὰρ οὔτε βίην χραισμησέμεν οὔτε τι εἶδος
 οὔτε τὰ τεύχεα καλά, τὰ που μάλα νειόθι λίμνης
 κείσεθ' ὑπ' ἰλύος κεκαλυμμένα· καὶ δέ μιν αὐτόν
 εἰλύσω ψαμάθοισιν, ἄλις χέραδος περιχεύας
 μυρίον. οὔδέ οἱ ὄστε' ἐπιστήσονται Ἀχαιοὶ 320
 ἀλλέξαι· τόσσην οἱ ἄσιν καθύπερθε καλύψω.
 αὐτοῦ οἱ καὶ σῆμα τετεύξεται, οὔδέ τί μιν χρεώ
 ἔσται τυμβοχοῆσ', ὅτε μιν θάπτωσιν Ἀχαιοί.

305. οὐδὲ Σκάμανδρος, zu 124. — ἔληγε, transitiv wie N 424. χ 63. —
 306. κόρυσσε κῦμα ῥόοιο, wie Δ 424 (κῦμα) πόντω πρώτα κορίσσειται
 [Döderlein hom. Gloss. §. 754]. — 308. φίλε, in der ersten Arsis wie
 Δ 155. E 359 [Bekker hom. Blätter 1 S. 112]. — 309. ἄστν bis ἀνακτος,
 zu P 160. — 312. ὕδατος, mit Wasser, zu ἐμπίπληθι. — ἐναύλους,
 zu 283. Simoeis soll sein Bett mit Wasser füllen theils aus seinen
 Quellen, theils durch seine Nebenbäche. — 314. ἄγριον ἄνδρα, wie
 von Hektor Θ 96. — 316. βίην . . εἶδος . . τεύχεα καλά, die Haupt-
 stützen seiner Heldenherrlichkeit, in deren Besitze er die Schranken
 menschlicher Natur zu erweitern sich bestrebt (315). — 317. νειόθι, ein
 ἄπαξ εἰρ., in der Tiefe, wie νειόθεν aus der Tiefe K 10. Di. 19,
 3, 5. — λίμνης d. i. ὕδατος ἐκχυμένοιο (300). — 318. ἰλύς, Schlamm,
 und 319 χέραδος, steinichtes Geröll, Gries oder Grand, sind ἄπαξ εἰ-
 ρημένοι. [Die Variante χεράδος soll der Genetiv eines synonymen Fe-
 minins χεράς bei Pind. Pyth. VI 13 sein, der gegen alle Analogie mit
 ἄλις zu verbinden wäre. Döderlein hom. Gloss. §. 774. Spitzner Excurs.
 XXXII.] — 321. ἄσιν, ein ἄπαξ εἰρ., Schlamm. [Nach Döderlein §. 247
 Sand.] — καλύψω steht prägnant, wie E 315. 507. Zu P 132. — Zu
 dieser Drohung, den Peleiden so tief unter dem Schlamm und Grande
 seines Grundes zu verstecken, dass die Achäer dessen Gebeine nicht
 sollen finden können, fügt er mit noch herberer Ironie hinzu, er werde
 zugleich den Schlamm so hoch über diesen Gebeinen thürmen, dass er
 statt eines Males dienen könne und Achillens 'es nicht nöthig haben
 werde' (χρεώ ἐστι nur hier wie χρεώ γίγνεται nur δ 634, sonst ohne die
 Copula, gleich χρῆ mit persönlichem Accusativ. Di. 47, 16, 3) 'dass man
 (ihm) einen Grabhügel aufschütte' (τυμβοχοῆσ', ein ἄπαξ εἰρ., mit auf-
 fälliger Elision des αι, von der in den Verbalendungen des Activs sich
 bei Homer kein zweites Beispiel findet). [Spitzner Excurs. XIII S. XXXIII.
 Lobeck zu Soph. Aias 191. Krates, dem La Roche gefolgt ist, gab τυμ-
 βοχόνος 'er wird nicht nöthig haben das Aufschütten des Grab-
 hügel's', ein Genetiv wie I 76. 607. K 43. Δ 606. δ 634. — Dass nun
 nach 323 die Vereinigung beider Flüsse stattgefunden habe, scheint kaum
 anzunehmen, da Hephaistos später sich ausschliesslich gegen den Skaman-

ἤ, καὶ ἐπῶρτ' Ἀχιλῆϊ κυκώμενος, ὑψόσε θύων,
 μορμύρων ἀφρῶ τε καὶ αἵματι καὶ νεκύεσσιν. 325
 πορφύρεον δ' ἄρα κῦμα διπετέος ποταμοῖο
 ἴστατ' ἀειρόμενον, κατὰ δ' ἤρεε Πηλεΐωνα.
 "Ἡρη δὲ μέγ' ἄνυσε περιδείσασ' Ἀχιλῆϊ,
 μὴ μιν ἀπόέρσειε μέγας ποταμὸς βαθυδίνης.
 αὐτίκα δ' Ἡφαιστον προσεφώνεεν, ὃν φίλον υἷόν, 330
 ὄρσεο, κυλλοπόδιον, ἐμὸν τέκος· ἄντα σέθεν γάρ
 Ξάνθον δινήεντα μάχη ἤισκομεν εἶναι·
 ἀλλ' ἐπάμυνε τάχιστα, πιφανάσκεο δὲ φλόγα πολλήν.
 αὐτὰρ ἐγὼ Ζεφύροιο καὶ ἀργεστᾶο Νότοιο
 εἶσομαι ἐξ ἀλόθεν χαλεπὴν ὄρσουσα θύελλαν, 335
 ἣ κεν ἀπὸ Τρώων κεφαλᾶς καὶ τεύχεα κῆαι
 φλέγμα κακὸν φορέουσα. σὶ δὲ Ξάνθοιο παρ' ὄχθας
 δένδρεα κατ', ἐν δ' αὐτὸν ἴει πυρὶ. μηδέ σε πάμπαν
 μειλιχίοις ἐπέεσσιν ἀποτρεπέτω καὶ ἀρειῆ.
 μηδὲ πρὶν ἀπόπαυε τεὸν μένος, ἀλλ' ὅπότε' ἂν δῆ 340
 φθέγγξομ' ἐγὼν ἰάχουσα, τότε σχεῖν ἀκάματον πῦρ.
 ὣς ἔφαθ', Ἡφαιστος δὲ τιτύσκετο θεσπιδαῆς πῦρ.
 πρῶτα μὲν ἐν πεδίῳ πῦρ δαλετο, καίε δὲ νεκρούς
 πολλούς, οἳ ῥα κατ' αὐτὸν ἄλις ἔσαν, οὓς κτάν' Ἀχιλλεύς.
 πᾶν δ' ἐξηράνθη πεδλίον, σχέτο δ' ἀγλαὸν ὕδωρ. 345
 ὣς δ' ὅτ' ὀπωρινὸς Βορέης νεοαρδέ' ἀλωήν

dros wendet; gleichwohl ist eine abschlägige Aeusserung des Simoeis vom Dichter nirgends angedeutet.]

324. κυκώμενος bis μορμύρων, dreigliederiges Asyndeton coordinirter Participien. Di. 56, 15, 2. — 325. μορμύρων ἀφρῶ, zu Σ 403. — 326. διπετέος, zu 268. — Mit 328 wendet sich die Erzählung vom Peleiden ab, zu dem sie erst 521 wieder zurückkehrt. — 329. μὴ μιν ἀπόέρσειε, zu 283. — μέγας π. βαθυδίνης, zu 192. — 331. κυλλοπόδιον, Krümmfüssiger, zu Σ 371, in der Anrede nur hier. — 332. δινήεντα, zu 125. — ἤισκομεν, Imperfect, als deinen Gegner im Kampfe achteten wir, nämlich in den Berathschlagungen der auf Seite der Achaier stehenden Götter. [Nach Döderlein aber hom. Gloss. §. 420, dem Düntzer folgt, 'wir glaubten dich bisher immer dem Hephaistos gewachsen; mach' unsern Glauben heute nicht zu Schanden'.] — 334. ἀργεστᾶο Νότοιο, des reissenden Notos, wie A 306. [Lucas Quaest. lexil. S. 179—81 gegen die Auffassung als *albus Notus* (Horat. carm. I 7, 15).] Dies Vorhaben der Here, vom Meere den Zephyros und Notos in die troische Ebene zu holen, um mit mächtigen Windstößen die Gluthen des Feuer-gotts zu unterstützen, kommt dann, da Xanthos einlenkt, nicht zur Ausführung. — 335. ἐξ ἀλόθεν. Di. 19, 3, 3. — 336. Τρώων, der gefallenen nach 343. 348. — 337. φλέγμα, Brand, ein ἀπαξ εἶρ. — 338. μηδέ — 339. = Y 109. — 340. μηδὲ πρὶν . . ἀλλ' ὅπότε' ἂν δῆ . . τότε, nachdrucksvoll statt des einfachen μηδὲ πρὶν ἢ ὅπότε' ἂν δῆ. — 341. ἀκάματον πῦρ, zu 13.

342. τιτύσκετο, machte zurecht. — 343—4. = 235—6. κατ' αὐτόν, sie lagen nämlich, wenschon 237 aus dem eigentlichen Flussbett herausgeschwemmt, doch noch im Bereich des ausgetretenen Skamandros. — 345. ἐξηράνθη, nur hier und 348. — σχέτο, medial 'hielt sich an', stockte, zu P 696. — 346. ὀπωρινός, im Spätsommer, zur Herbstzeit, wie ε 328 vom Boreas, der dann regelmässig Trockenheit in Hellas

- αἰψ' ἀγξηράνη· χαιρει δέ μιν ὅς τις ἐθείρη·
 ὡς ἐξηράνη πεδίον πᾶν, καὶ δ' ἄρα νεκρούς
 κῆεν. ὃ δ' ἐς ποταμὸν τρέψε φλόγα παμφανόωσαν.
 καίοντο πτελέαι τε καὶ ἰτέαι ἠδὲ μυρῖκαι, 350
 καίετο δὲ λωτός τε ἰδὲ θρύον ἠδὲ κύπειρον,
 τὰ περὶ καλὰ ῥέεθρα ἄλις ποταμοῖο πεφύκειν.
 τείροντ' ἐγγέλυσ τε καὶ ἰχθύες οἱ κατὰ δίνας,
 οἱ κατὰ καλὰ ῥέεθρα κυβίστων ἔνθα καὶ ἔνθα
 πνοιῇ τειρόμενοι πολυμήτιος Ἥφαιστοιο. 355
 καίετο δ' ἴς ποταμοῖο, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν.
 "Ἥφαιστ', οὐ τις σοί γε θεῶν δύνατ' ἀντιφερίζειν,
 οὐδ' ἂν ἐγὼ σοί γ' ὥδε πυρὶ φλεγέθοντι μαχοίμην.
 λῆγ' ἔριδος, Τρωῶας δὲ καὶ ἀντίκα δῖος Ἀχιλλεύς
 ἄστεος ἐξελάσειε τί μοι ἔριδος καὶ ἄρωγῆς; 360
 φῆ πυρὶ καιόμενος, ἀνὰ δ' ἔφλυε καλὰ ῥέεθρα.
 ὡς δὲ λέβης ζεῖ ἔνδον, ἐπειγόμενος πυρὶ πολλῶ,
 κνίσην μελδόμενος ἀπαλοτρεφέος σιάλοιο,
 πάντοθεν ἀμβολάδην, ὑπὸ δὲ ξύλα κάγκανα κεῖται,
 ὥς τοῦ καλὰ ῥέεθρα πυρὶ φλέγετο, ζέε δ' ὕδωρ. 365

bringt. — νεοαρδής, frisch benetzt, ein ἀπαξ εἶρ. [G. Curtius Grundz. S. 228] — 347. ἀγξηράνη, aufdrocknet. [Ebenfalls ein ἀπαξ εἰρημέ-
 νον. Dies die Lesart Aristarchs. Aristophanes schrieb ἐξαναίνη wie
 Herod. III 150. 173.] — μιν, anticipirtes Object des Nebensatzes, Di. 61,
 6, 4: es freut sich, wer es bestellt. — ἐθείρη, ein ἀπαξ εἶρ. —
 349. κῆεν . . καίοντο . . καίετο, zu A 70. — δ bis παμφανόωσαν. Der
 Peleide selbst wird natürlich von der befreundeten Flamme nicht be-
 drängt. Die 238 vom Xanthos geborgenen Troer aber scheinen seitdem
 den Strom verlassen zu haben. Ueber das folgende Asyndeton zu N 317.
 — 350. μυρῖκαι, zu 18. — 351. δὲ λωτός, wie, gleichfalls in der zweiten
 Arsis, M 283 πεδιά λωτουῖντα. — θρύον, eine Art Binse, ist ἀπαξ εἶρ.
 — κύπειρον, Cypergras. — Zur Sache vgl. B 467 ἐν λειμῶνι Σκα-
 μανδρίφ ἀνθεμόεντι. — 353. ἐγγέλυσ τε καὶ ἰχθύες, zu 203. — 354. κυ-
 βίστων, sich überschlugen, beim Aufschnellen aus den erhitzten
 Fluthen. — 355. πολυμήτιος, Beiwort des (kunst sinnigen) Hephaistos nur
 hier wie πολύφρων in der Ilias nur 367. — 356. ἴς ποταμοῖο, die 'Kraft'
 des Stromes wie O 383 ἴς ἀνέμου, ist mehr als die bekannte ehrenvolle
 Umschreibung. — 358. φλεγέθω intransitiv flamme, ardeo, wozu πυρὶ
 gehört wie 365. Ψ 197- und im Namen des Todtenflusses Πυριφλεγέθων
 κ 513. — 360. τί bis ἄρωγῆς, nämlich ἐστὶ oder χρῆ, was habe ich
 vom Streit und von der Hilfe, was geht mich Streit und Hilfe an?
 Di. 48, 3, 4. — μοῖ (enklitisch) ἔριδος wie K 291 μοῖ ἐθέλουσα, Ω 716
 μοι οὔρεῦσι [Hoffmann Quaest. hom. I S. XXXV].

361. φῆ πυρὶ καιόμενος, ein Uebergang, dem sich, das hierbei sonst
 ungebräuchliche φῆ abgerechnet, Ξ 475 ἢ δ' εὐ γινώσκων vergleichen
 lässt. — ἀνὰ δ' ἔφλυε, aufsprudelten, ein ἀπαξ εἶρ. — 362. ζεῖ, hier
 vom Kessel selbst, öfter wie 365 vom Wasser, zu Σ 348. — 363. μελδό-
 μενος deponential: das Fett ausschmelzend, wie ἀπαλοτρεφέος ein
 ἀπαξ εἶρ. — Das Fleisch des Mastschweins (von fünf Jahren, § 419)
 gehörte zu den Lieblingsspeisen der homerischen Heroen, vgl. § 80 ff.;
 das Kochen des Fleisches aber findet nur in diesem Gleichniss Er-
 wähnung, zu N 736. — 364. ἀμβολάδην, ein ἀπαξ εἶρ., aufwallend, auf-
 strudelnd, bezeichnet den Höhepunct der Siedehitze. Eben so Herod.
 III 181 [Döderlein hom. Gloss. §. 313]. — ὑπὸ, darunter, unter dem

οὐδ' ἔθελε προρέειν, ἀλλ' ἴσχετο· τεῖρε δ' ἀντιμή
Ἥφαιστοιο βίηφι πολύφρονος. αὐτὰρ δ' γ' Ἥρη
πολλὰ λισσόμενος ἔπεα πτερόεντα προσηίδα.

“Ἥρη, τίπτε σὸς υἱὸς ἐμὸν ῥόον ἔχραε κήδειν
ἐξ ἄλλων; οὐ μὴν τοι ἐγὼ τόσον αἰτιὸς εἶμι 370

ὅσσον οἱ ἄλλοι πάντες, ὅσοι Τρώεσσι ἀρωγοί.
ἀλλ' ἦ τοι μὲν ἐγὼν ἀποπαύσομαι, εἰ σὺ κελεύεις,
πανέσθω δὲ καὶ οὗτος. ἐγὼ δ' ἐπὶ καὶ τόδ' ὁμοῦμαι,
μή ποτ' ἐπὶ Τρώεσσι ἀλεξήσειν κακὸν ἥμαρ,
μηδ' ὀπὸτ' ἂν Τροίη μαλερῶ πυρὶ πᾶσα δάηται 375
δαιομένη, δαίωσι δ' ἀρήιοι υἴες Ἀχαιῶν.”

αὐτὰρ ἐπεὶ τό γ' ἄκουσε θεὰ λευκώλενος Ἥρη,
ἀντίκ' ἄρ' Ἥφαιστον προσεφώνεεν, ὃν φίλον υἱόν,
“Ἥφαιστε, σχέο, τέκνον ἀγακλῆες· οὐ γὰρ ἔοικεν
ἀθάνατον θεὸν ὧδε βροτῶν ἔνεκα στυφελίζειν.” 380

ὧς ἔφαθ', Ἥφαιστος δὲ κατέσβεσε θεσπιδαῆς πῦρ,
ἄψορρον δ' ἄρα κῆμα κατέσσυτο καλὰ ῥέεθρα.

αὐτὰρ ἐπεὶ Ξάνθοιο δάμη μένος, οἱ μὲν ἔπειτα
παυσάσθην· Ἥρη γὰρ ἐρύκακε χωομένη περ·
ἐν δ' ἄλλοισι θεοῖσιν ἔρις πέσε βεβριθυῖα 385
ἀργαλήη, δίχα δέ σφιν ἐνὶ φρεσὶ θυμὸς ἤητο.

σὺν δ' ἔπεσον μεγάλῳ πατάγῳ, βράχε δ' εὐρεῖα χθῶν,
ἀμφὶ δὲ σάλπιγξεν μέγας οὐρανός. αἶε δὲ Ζεὺς

Kessel, zu Σ 347. — οὐδ' ἔθελεν, mochte nicht, naive Personification.
— 367. πολύφρονος, zu 355. — 368. πολλὰ λισσόμενος, eine Dehnung
in der Thesis wie E 358 πολλὰ λισσομένη, X 91 πολλὰ λισσομένω.
πολλὰ bezeichnet das Eindringliche, Inständige des Flehens. [J. La Roche
hom. Stud. V. §. 33. Eine ähnliche Dehnung in der Thesis vor der Li-
quida ω 299. Uebrigens vgl. über die zahlreichen Stellen, wo das λ von
λισσομαι Position bewirkt, Bekker hom. Blätter 1 S. 321—2.] — 369. ἐμὸν
ῥόον gehört zu κήδειν, da χράω entweder mit Dativ oder mit Infinitiv
verbunden wird. Ganz ähnlich φ 68. — 374—6. = Y 315—7. So leistet
also der aufs Aeusserste gebrachte Xanthos jenen Eidschwur, zu dessen
Aufrechterhaltung sich früher Here und Athene verbunden hatten, zu
Y 310, und zwar feierlich im Beisein aller Götter, so dass der Stromgott
recht wohl seines Wortlauts sich entsinnen konnte.

377. αὐτὰρ bis ἄκουσε, zu Y 318. — 378. = 330. — 380. στυφελί-
ζειν, zu drängen, zu misshandeln.

381. κατέσβεσε, ein ἀπαξ εἶρ. — 382. κατέσσυτο mit Accusativ, die
Fluth strömte in ihr Bett hinab, ein ἀπαξ εἶρ.

383—513. Beginn des Götterkampfes. Ares ficht gegen
Pallas, diese gegen ihn und Aphrodite, Here gegen Artemis,
die vor ihren Misshandlungen in den Olymp entweicht; nur
Apollon schlägt den von Poseidon ihm angebotnen Kampf in
weiser Mässigung aus, worauf er sich nach Ilios begiebt. —
383. οἱ μὲν, Xanthos und Hephaistos. — 385. ἔρις βεβριθυῖα ist als
Zustand dasselbe, was Y 55 ἔρις βαρεῖα als Eigenschaft bezeichnet
[Döderlein hom. Gloss. §. 927]. — 386. ἤητο, flog, stürmte ihr Sinn,
zur Bezeichnung des leidenschaftlichen Seelenzustandes [Döderlein hom.
Gloss. §. 1]. — 388. σάλπιγξεν, trompetete zum Angriff, ein ἀπαξ εἶ-
ρημένον im Gleichniss wie σάλπιγξ selbst in Σ 219, zu N 736. — μέγας
οὐρανός, zu A 497. — Ueber das Krachen der Erde und Erdröhnen des

ἤμενος Οὐλύμπῳ· ἐγέλασσε δέ οἱ φίλον ἦτορ
 γηθοσύνη, ὅθ' ὄρατο θεοὺς ἔριδι ξυνιόντας. 390
 ἔνθ' οἳ γ' οὐκέτι δηρὸν ἀφέστασαν· ἦρχε γὰρ Ἄρης
 ῥινοτόρος, καὶ πρῶτος Ἀθηναίη ἐπόρουσεν
 χάλκεον ἔγχος ἔχων, καὶ ὀνειδέιον φάτο μῦθον.
 τίπτ' αὐτ', ὦ κυνάμνιαι, θεοὺς ἔριδι ξυνελαύνεις
 θάρσος ἄητον ἔχουσα, μέγας δέ σε θυμὸς ἀνῆκεν; 395
 ἢ οὐ μέμνη ὅτε Τυδεΐδην Διομήδε' ἀνῆκας
 οὐτάμεναι, αὐτῇ δὲ πανόψιον ἔγχος ἔλοῦσα
 ἰθὺς ἐμεῦ ὤσας, διὰ δὲ χροῶ καλὸν ἔδαψας;
 τῷ σ' αὖ νῦν ὀίω ἀποτισέμεν ὅσα μ' ἔοργας.
 ὣς εἰπὼν οὔτησε κατ' αἰγίδα θυσσανόεσσαν, 400
 σμερδαλέην, ἣν οὐδὲ Διὸς δάμνησι κεραυνός·
 τῇ μιν Ἄρης οὔτησε μαιφόνος ἔγχεϊ μακρῷ.
 ἢ δ' ἀναχασσαμένη λίθον εἴλετο χειρὶ παχείῃ
 κείμενον ἐν πεδίῳ, μέλανα, τρηχύν τε μέγαν τε,
 τὸν δ' ἄνδρες πρότεροι θέσαν ἔμμεναι οὔρον ἀρούρης· 405
 τῷ βάλε θοῦρον Ἄρηα κατ' αὐχένα, λῦσε δὲ γυῖα.
 ἔπτα δ' ἐπέσχε πέλεθρα πεσῶν, ἐκόνισε δὲ χαίτας,

Himmels in dem Moment, als sich die Götter auf der Ebene von Troie zum Kampf begegnen, zu Ξ 392. Angemessen dieser Schilderung des gewaltigsten Aufruhrs ist wie der Versbau so vor Allem der éinsilbige Versausgang in 387. 388. — 389. ἐγέλασσε bis ξυνιόντας. Das ungewohnte Schauspiel eines Kampfs Unsterblicher gegen Unsterbliche erfüllt den in seiner unabhängigen Sicherheit dasitzenden Zeus mit Behagen, da er weiss, dass all ihr Mühen seinen Rathschluss zu verrücken nicht im Stande ist. — 392. ῥινοτόρος, ein ἄπαξ εἶρ. — 394. τίπτ' αὐτ', warum wieder einmal. — κυνάμνιαι, Hundsflye, als Bild frecher Dreistigkeit, vgl. μνίης θάρσος P 570, ein nur hier und 421 erwähntes Insect. [Wenn nicht vielmehr eine homerische Bildung im Sinne eines verstärkten κυνῶπις: 'ea quae imprudentiam canis et culicis in se coniungit'. Lucas Quaest. hom. S. 47. Bothe zur Stelle.] — 395. ἄητον, ein ἄπαξ εἶρ., unersättliche Frechheit, zu Σ 410 [Döderlein hom. Gloss. §. 2. 274]. — 396. μέμνη ὅτε, zu Ξ 71 und O 18. — Das Ganze eine Anspielung auf das E 800—13. 826—34. 856—8 Erzählte. — 397. πανόψιον, ein ἄπαξ εἶρ., vor Aller Augen, ἐν τῇ πάντων ὄψει ὀρώμενον, wodurch Pallas in den Augen des Ares ihrer Keckheit die Krone aufsetzte, indem sie ihm, dem waffenkundigen und starken, als wäre sie Streiterin von Beruf mit offenem Trotz entgegentrat. ['Es ist nur grammatisch Epitheton von ἔγχος, dem Sinn nach aber Adverbium, wie in θεὸν ἀλεγύνετε δαῖτα.' Döderlein hom. Gloss. §. 845.] — 403. χειρὶ παχείῃ, mit der fleischigen, vollen Hand, von der Athene wie 424 und von Penelope φ 6, sonst überall von Heroen. — 404. = H 265. — 405. ἔμμεναι. Di. 55, 3, 21. Zur Begränzung des Grundeigenthums durch Marksteine vgl. M 421, zum Ganzen Vergils Nachahmung Aen. XII 896 bis 898 saxum circumspicit ingens, Saxum antiquum, ingens, campo quod forte iacebat, Limes agro positus, litem ut discerneret arvis. — 406. λῦσε δὲ γυῖα, zu N 411. — 407. Das πέλεθρον, hier und λ 577, ist eine Strecke von hundert Fuss, der sechste Theil eines Stadion; wenn also von Athene zu Boden geworfen Ares einen Flächenraum von sieben Plethren bedeckt, so ist dies einer der seltneren Fälle, wo sich bei Homer die leibliche Gestalt der Götter zu gigantischer Grösse erweitert, vgl.

τεύχεά τ' ἀμφαράβησε. γέλασσε δὲ Παλλὰς Ἀθήνη,
 καὶ μιν ἐπευχομένη ἔπεα πτερόεντα προσηύδα. 410
 ἔνθα τὴν ἰδὼν οὐδέ νύ πώ περ ἐπεφράσω ὅσον ἀρείων
 εὖχομαι ἐγὼν ἔμεναι, ὅτι μοι μένος ἀντιφερίζεις.
 οὕτω κεν τῆς μητρὸς ἐρινύας ἐξαποτίνοις,
 ἢ τοι χωμένη κακὰ μῆδεται, οὐνεκ' Ἀχαιοὺς
 κάλλιπες, αὐτὰρ Τρωσὶν ὑπερφιάλοισιν ἀμύνεις.
 ὣς ἄρα φωνήσασα πάλιν τρέπεν ὅσσε φαιινώ. 415
 τὸν δ' ἄγε χειρὸς ἐλοῖσα Διὸς θυγάτηρ Ἀφροδίτη
 πυκνὰ μάλα στενάχοντα· μόγις δ' ἐσαγείρετο θυμόν.
 τὴν δ' ὡς οὖν ἐνόησε θεὰ λευκώλενος Ἥρη,
 αὐτίκ' Ἀθηναίην ἔπεα πτερόεντα προσηύδα. 420
 ὦ πόποι, αἰγιόχοιο Διὸς τέκος, ἀτρυτώνη,
 καὶ δ' αὖθ' ἢ κυνάμυια ἄγει βροτολοιγὸν Ἄρηα
 δηλοῦ ἐκ πολέμοιο κατὰ κλόνον. ἀλλὰ μέτελθε.
 ὣς φάτ', Ἀθηναίη δὲ μετέσσυτο, χαῖρε δὲ θυμῷ,
 καὶ ῥ' ἐπιεισαμένη πρὸς στήθεα χειρὶ παχείῃ
 ἤλασε· τῆς δ' αὐτοῦ λύτο γούνατα καὶ φίλον ἦτορ. 425
 τὴν μὲν ἄρ' ἀμφω κείντο ἐπὶ χθονὶ πουλυβοτείρῃ,
 ἢ δ' ἄρ' ἐπευχομένη ἔπεα πτερόεντ' ἀγόρευεν.
 ἵκετοιοῦτοι νῦν πάντες, ὅσοι Τρώεσσιν ἀρωγοί,
 εἶεν, ὅτ' Ἀργείοισι μαχολάτο θωρηκτῆσιν,

E 860. — 408. ἀμφαράβησε, ein ἀπαξ εἶρ. — 411. εὖχομαι ἔμεναι
 nur hier und φ 335. — ὅτι bis ἀντιφερίζεις [so Bekker und Düntzer
 auch hier wegen des Digamma statt ἰσοφαρίζεις, zu 194], weil du dich
 gleichstellst, der Grund zu dem herben Schlusse in 410. — 412. ἐρινύας,
 die Verkörperungen des älterlichen Fluches, die das frevelnde Kind ver-
 folgen und Ahndung nehmen. [Nach Döderlein hom. Gloss. §. 563 aber
 hier nicht die den Fluch ausführenden Göttinnen, sondern das Abstractum
 Fluch.] Diese rächenden μητρὸς ἐρινύες nun hat Ares deshalb zu
 fürchten, weil er, der Gott der blossen physischen Kraft, der es heute
 mit dieser, morgen mit jener Partei hält, da er kein anderes Interesse
 am Kampfe besitzt als das des Streites selbst, gegen sein Versprechen
 die Partei der Here verlassen und als Ueberläufer zu den Troern sich
 geschlagen hat, ein Vorwurf, den Athene gegen ihn auch E 832 bis 834
 erhebt. — ἐξαποτίνειν, ganz ausbüssen, ein ἀπαξ εἶρ. — 414. ὑπερ-
 φιάλοισιν, zu 224.

415. ὅσσε φαιινώ, zu N 3. — 417. ἐσαγείρετο θυμόν, sammelte
 das Leben, das Bewusstsein, zu O 240. — 419. = E 713. — Gegen
 Aphrodite, als diese mitleidig ihrem Bruder Ares (E 357) zu Hilfe kommt,
 treibt Here die hier besonders roh und unbändig sich geberdende Athene
 in den Kampf und bewirkt so neue Triumphe ihrer Partei. Sie selber
 nimmt im Ganzen ihrer Würde eingedenk nur geringen Antheil am Hand-
 gemenge der Götterschlacht. — 420. = B 157. — ἀτρυτώνη, unschwäch-
 bare, unverwüstliche, d. i. unermüdliche Kämpferin. Zu B 157.

423. μετέσσυτο, eilte nach, absolut wie Z 296. — 424. ἐπιεισα-
 μένη, aggressa, von ἐπί und εἶμι. — χειρὶ παχείῃ, zu 403. — Mit dieser
 barbarischen That der Pallas, zu 419, vgl. 489 bis 492, wo Here mit der
 einen Hand die Artemis festhält, mit der andern ihr den eigenen Bogen
 um die Ohren schlägt. — 425. λύτο γούνατα, zu 406. — 428. τοιοῦτοι
 νῦν πάντες εἶεν, möge es Allen so ergehen. — 429. θωρηκτῆσιν, sonst

- ὠδέ τε θαρσαλέοι καὶ τλήμονες ὡς Ἀφροδίτη 430
 ἦλθεν Ἄρει ἐπίκουρος, ἐμῷ μένει ἀντιώωσα.
 τῷ κεν δὴ πάλαι ἄμμες ἐπανσάμεθα πτολέμοιο,
 Ἴλιου ἐκπέρσαντες ἐνκτίμενον πτολίεθρον.
 ὣς φάτο, μείδησεν δὲ θεὰ λευκώλενος Ἥρη.
 ἀντάρ Ἀπόλλωνα προσέφη κρείων ἐνοσίχθων 435
 Φοῖβε, τί ἦ δὴ νῶι διέσταμεν; οὐδὲ ἔοικεν
 ἀρξάντων ἑτέρων· τὸ μὲν αἴσχιον, εἴ κ' ἀμαχητί
 ἴομεν Οὐλυμπόνδε, Διὸς ποτὶ χαλκοβατῆς δῶ.
 ἄρχε· σὺ γάρ γενεῆφι νεώτερος· οὐ γὰρ ἐμοί γε
 καλόν, ἐπεὶ πρότερος γενόμην καὶ πλείονα οἶδα. 440
 νηπύτι, ὡς ἄνοον κραδίην ἔχεις, οὐδέ νυ τῶν περ
 μέμνηαι, ὅσα δὴ πάθομεν κακὰ Ἴλιον ἀμφίς
 μοῦνοι νῶι θεῶν, ὅτ' ἀγήνορι Λαομέδοντι
 παρ Διὸς ἐλθόντες θητεύσαμεν εἰς ἐνιαυτόν
 μισθῷ ἐπι θητῷ· ὃ δὲ σημαίνων ἐπέτελλεν. 445
 ἦ τοι ἐγὼ Τρώεσσι πόλιν πέρι τεῖχος ἔδειμα
 εὐρύ τε καὶ μάλα καλόν, ἴν' ἄρρηκτος πόλις εἴη·

immer (vier Mal) θωρηκτάων. — 430. ὠδέ τε θαρσαλέοι καὶ τλήμονες, und so muthig (*audaces*) und ausdauernd (*constantes*), mit Ironie. [Vielleicht auch: so frech und verwegen, wobei man mit Burghard 'Zur Kritik des 21. Buches der Ilias' in der Zeitschr. für die österreichischen Gymn. 1862 9. S. 645 ff. aus den Worten ὡς Ἀ. ἦλθεν Ἄρει ἐπίκουρος sich ἔλθοιεν ἐπικούροι hinzuzudenken und den Satz von ὅτ' abhängig zu machen hat.] — 432. τῷ, als ginge vorher 'wenn es Allen so ergangen wäre', nicht aber 'möge es Allen so ergehen'. — πάλαι, iampridem, schon vor langer Zeit. — Das Ganze klingt, als wäre der Kampf auf Erden nur das irdische Gegenbild vom Kampfe der Olympier [Nägelsbach hom. Theol. II §. 21].

437. ἀρξάντων ἑτέρων, nachdem die 'Andern' d. i. die Gegenpartei, nämlich Ares, (den Streit) begonnen haben, an welche Bedingung er seine Betheiligung am Götterkampfe (Y 138 bis 143) geknüpft hatte. — ἀμαχητί, ein ἀπαξ εἶρ. — 438. χαλκοβατῆς δῶ, vom Palaste des Zeus, zu A 426. χαλκ. ist erzschwellig von einem βᾶτος 'Schwelle', denn wie alle Innenwände, so waren auch die Schwellen prächtiger Gebäude mit Erzplatten überzogen. — 440. = T 219. Dass der Aeltere und Stärkere in der Regel dem Jüngeren und Schwächeren den Beginn des Einzelkampfes überliess, dies lehrt auch des Aias Anerbieten H 232 und die empfindliche Antwort Hektors H 235 ff. — 441. ἄνοος, ein ἀπαξ εἶρ., bezeichnet wie πρόφρων K 244 κραδίη als Sitz der Intelligenz. — 444. εἰς ἐνιαυτόν, wie δ 526. 595. λ 356. ξ 196, sonst τελεσφόρον εἰς ἐνιαυτόν, zu T 32. — 445. θητῷ, ein ἀπαξ εἶρ. Zu ἔτι Di. 68, 41, 19. — σημαίνων ἐπέτελλεν, legte gebietend auf, nämlich die auszuführenden Arbeiten, vgl. ρ 21 ἐπιτελαμένῳ σημάντορι. — 447. ἄρρηκτος, wesshalb bei Horaz carm. III 3, 65 diese von Götterhand gethürmte Mauer murus aeneus heisst. Dass übrigens Poseidon allein die Mauern Troies erbaut, Apollon aber Laomedons Herden in den waldigen Schluchten des Idegebirgs geweidet habe [wie er auch im Dienste des Admetos zu Pherai B 766 treffliche Rosse heranzog], steht im Widerspruch mit H 452. [Der Grund aber dieser einjährigen Dienstbarkeit wird von Homer nirgends in directer Weise angegeben, wenn anders nicht an dieser Stelle die Worte μοῦνοι νῶι θεῶν (443) und παρ Διὸς ἐλθόντες (444) eine Verbindung dieses Dienstes der beiden Götter mit dem A 400 erzählten Mythos andeuten,

Φοῖβε, σὺ δ' εἰλίποδας ἔλικας βοῦς βουκολέεσκες
 Ἴδης ἐν κνημοῖσι πολυπτύχου ὑλήεσσης.
 ἀλλ' ὅτε δὴ μισθοῖο τέλος πολυγηθέες ὥραι 450
 ἐξέφερον, τότε νῶι βιήσατο μισθὸν ἅπαντα
 Λαομέδων ἔκπαγλος, ἀπειλήσας δ' ἀπέπεμπεν.
 σοὶ μὲν ὃ γ' ἠπείλησε πόδας καὶ χεῖρας ὑπερθεῖν
 δήσειν, καὶ περάαν νήσων ἐπι τηλεδαπᾶων·
 στεῦτο δ' ὃ γ' ἀμφοτέρων ἀπολεψέμεν οὔατα χαλκῶ. 455
 νῶι δέ τ' ἄψορροι κίομεν κεκοτηότι θυμῶ,
 μισθοῦ χωόμενοι, τὸν ὑποστάς οὐκ ἐτέλεσσαν.
 τοῦ δὴ νῦν λαοῖσι φέρεις χάριν, οὐδὲ μεθ' ἡμέων
 πειρᾶ ὡς κε Τρῶες ὑπερφίαλοι ἀπόλωνται
 πρόχην κακῶς, σὺν παισὶ καὶ αἰδοίης ἀλόχοισιν. 460
 τὸν δ' αὐτε προσέειπεν ἄναξ ἑκάεργος Ἀπόλλων
 'εἰνοσίγαι', οὐκ ἂν με σαόφρονα μυθήσαιο

wo freilich nach der gewöhnlichen (Aristarchischen) Lesart Here, Poseidon und Athene, nach Zenodot aber Here, Poseidon und Apollon gegen Zeus complotiren, den dann Thetis allein von der ihm zugedachten Schande rettet.] — 448. δέ nach dem Vocativ, Di. 69, 17, 2. — βοῦς, das schon an sich verständliche Object, ist wie οἶνον bei οἶνοχοεῖν γ 472 noch besonders bezeichnet, auch dies ein Beweis für die Verallgemeinerung des speciellen Begriffs von βουκολέειν, zu Y 221. — 449. πολυπτύχου, vom Ide wie X 171. — 450. μισθοῦ τέλος ἐξέφερον, 'die Vollendung (Verwirklichung) des Lohnes brachten' d. i. den Zeitpunkt, wo der ausbedungene Lohn zu zahlen war. — πολυγηθέες, ein ἅπαξ εἰρ., die freudenreichen, denn die Horen, die gleichsam den Wellenschlag der Zeiten bezeichnen [Lehrs Populäre Aufsätze S. 76], stellen die Zeit nicht von ihrer traurigen Seite als die Alles verschlingende, sondern von ihrer erfreulichen als die allem Thun der Sterblichen vollzeitige Reife und Vollendung bringende dar. — 451. βιήσατο, entzog uns gewaltsam den Lohn, brachte uns um den Lohn, mit doppeltem Accusativ nur hier. Di. 46, 7, 5. — 453. σοὶ μὲν, Gegensatz zu ἀμφοτέρων 455: Beide wurden von ihrem treulosen Brodherren mit Ohrenabschneiden bedroht, Apollon aber sollte noch ausserdem die Schmach der Sklaverei 'auf fernen Inseln' (wie X 45) erleiden. [Jetzt haben Bäumlein, Hoffmann, Düntzer und La Roche wieder die Lesart vorzüglicher Handschriften σὺν μὲν in den Text genommen, wo νῶι aus 451 zu ergänzen und σὺν wie χ 189 σὺν δὲ πόδας χεῖράς τε δέον zu fassen ist. Dann gehen die Drohungen Laomedons die Götter gemeinschaftlich an.] — 455. στεῦτο, war Willens, hatte die Absicht, eigentlich: stellte sich an, zu Σ 191. — ἀπολεψέμεν, ein ἅπαξ εἰρ., 'wegzuschälen', abzuschneiden. [So Spitzner und Bekker nebst den folgenden Herausgebern aus Schol. A statt des ἀποκόψειν der Hss., 'kein passender Tropus, da die Ohren nicht wie die Haut einer Schale verglichen werden können'. Döderlein hom. Gloss. §. 2103. Vgl. auch Cobet De arte interpretandi S. 150.] — 457. μισθοῦ χωόμενοι, die *res pro rei defectu* und von den griechischen Grammatikern τὸ λείπον τῆς ὑποθέσεως genannte Prägnanz, zu N 166, aber wie I 35 mit nachträglicher Erläuterung. — 459. ὑπερφίαλοι, zu 224. — 460. πρόχην, vorwärts auf die Kniee, in die Kniee einsinkend in Folge äusserster Entkräftung oder wildester Verzweiflung, zur Verstärkung des Begriffs von ἀπολέσθαι wie § 69. [Aus πρό und γόνυ, daher I 570 πρόχην καθεζομένη. G. Curtius Grundz. S. 179. 308. 510. Christ Lautl. S. 41. Lobeck Elem. I S. 294.]

462. σαόφρονα, gesund an der Seele, verständig, wie δ 158. —

ἔμμεναι, εἰ δὴ σοὶ γε βροτῶν ἔνεκα πτολεμίζω
 δειλῶν, οἳ φύλλοισιν ἑοικότες ἄλλοτε μὲν τε
 ζαφλεγέες τελέθουσιν, ἀρούρης καρπὸν ἔδοντες, 465
 ἄλλοτε δὲ φθινύθουσιν ἀκήριοι. ἀλλὰ τάχιστα
 παυσώμεσθα μάχης· οἳ δ' αὐτοὶ δηριαάσθων.

ὣς ἄρα φωνήσας πάλιν ἐτράπετ'· αἶδετο γάρ ῥα
 πατροκασιγνήτιο μιγήμεναι ἐν παλάμησιν.

τὸν δὲ κασιγνήτη μαλα νείκεσε, πότνια Θηρῶν 470
 [Ἄρτεμις ἀγροτέρη, καὶ ὄνειδειον φάτο μῦθον].

φεύγεις δὴ, ἐκάεργε, Ποσειδάωνι δὲ νίκην
 πᾶσαν ἐπέτρεψας, μέλεον δέ οἱ εὖχος ἔδωκας.
 νηπίτιε, τί νυ τόξον ἔχεις ἀνεμώλιον αὐτως;

[μὴ σευ νῦν ἔτι πατρὸς ἐνὶ μεγάροισιν ἀκούσω 475
 εὐχομένου, ὡς τὸ πρὶν, ἐν ἀθανάτοισι θεοῖσιν,
 ἄντα Ποσειδάωνος ἐναντίβιον πόλεμίζειν.]

ὣς φάτο· τὴν δ' οὐ τι προσέφη ἐκάεργος Ἀπόλλων,
 ἀλλὰ χολωσαμένη Διὸς αἰδοίῃ παράκοιτις 480
 [νείκεσεν ἰοχέαιραν ὄνειδειοῖς ἐπέεσσιν].

πῶς δὲ σὺ νῦν μέμονας, κίον ἀδεές, ἀντί' ἐμεῖο

463. εἰ δὴ bis πτολεμίζω, gesetzt den Fall ich kämpfe wirklich um blosser Sterblicher willen mit dir. — 464. φύλλοισιν ἑοικότες, wie sie nach Z 146 dem Laube gleich gelten, das der Frühling erzeugt, der Herbst verstreut, daher sie es auch gar nicht werth sind, dass sich Götter ihretwegen befenden, vgl. was beim Hader seiner Eltern Hephaistos ausruft A 573—4 und Here Θ 428. [Aeusserungen voller Adel und weiser Mässigung, während der leidenschaftlich erregte Poseidon in seiner Ausforderung 459 bis 460 sich den Troern gegenüber von mehr rachsüchtigem als strafendem Charakter zeigt. Nur wirkt der Schluss dieser ablehnenden Erwiederung (466—7) störend, denn ἀλλὰ bis παυσώμεσθα μάχης klingt, als hätten beide Götter sich wirklich schon am Kampf betheiliget. Vgl. Burghard a. a. O.] — 465. ζαφλεγέες, ein ἄπαξ ειρ., sehr feurig, strahlend, vom äusseren Glanz des Menschen wie λαμπρός [Döderlein hom. Gloss. §. 2305]. — ἀρούρης κ. ἔδοντες, zu N 322. — 467. οἳ δ' αὐτοί, diese selbst. Di. 50, 2, 15.

468. αἶδετο, mit folgendem Infinitivsatz wie ζ 66. Von der gleichen Rücksicht auf Poseidon als Oheim lässt sich Athene leiten ζ 330. ν 342 [über welchen 'respectus parentelae' innerhalb der Götterfamilie Nägelsbach hom. Theol. V. §. 40]. — 470. πότνια Θηρῶν, Beherrscherin des Wildes, nur hier. [Der athetirte 471. Vers ist völlig entbehrlich. Auch erwähnt nur er bei Homer die später häufiger genannte Artemis Agrotera. Eben so erfuhren eine gerechte Athetese 475 bis 477, da ein derartiges Prahlen des Apollon mit der dem Oheim hier gezollten ausserordentlichen Achtung unvereinbar ist.] — 475. = A 396.

478. τὴν bis Ἀπόλλων, d. i. unberührt von den scheltenden Worten der missmuthigen Artemis wendet er sich von dem unedlen Kampfe ab und schweigt. [Vers 480 fehlt in Quellen ersten Ranges und ist gleichfalls zu verwerfen, was auch die neuesten Herausgeber sämmtlich thun. Nur folgt dann die Rede der Here unmittelbar auf ἀλλὰ bis παράκοιτις mit fehlendem προσέφη αὐτήν, was streng genommen ohne Analogon ist. Doch vgl. zu Ψ 855.] — 481. κίον ἀδεές, schamlose Hündin, wie Θ 423. τ 91. [ἀδεές mit einem δ wegen des doppelten Anlautes in δέος d. i. δjeος. G. Curtius Grundz. S. 645]. Ueber den Infinitiv Futuri bei

στήσεσθαι; χαλεπή τοι ἐγὼ μένος ἀντιφέρεσθαι
τοξοφόρῳ περ ἑούση, ἐπεὶ σε λέοντα γυναιξίν
Ζεὺς θῆκεν, καὶ ἔδωκε κατακτάμεν ἦν κ' ἐθέλησθα.
ἦ τοι βέλτερόν ἐστι κατ' οὔρεα θῆρας ἐναίρειν 485
ἀγροτέρας τ' ἐλάφους ἢ κρείσσοσιν Ἴφι μάχεσθαι.
εἰ δ' ἐθέλεις πολέμοιο δαήμεναι, ὄφρ' εὖ εἰδῆς
ὅσσον φερτέρη εἴμ', ὅτι μοι μένος ἀντιφερίζεις.
ἦ ῥά, καὶ ἀμφοτέρας ἐπὶ καρπῷ χεῖρας ἔμαρπτεν
σκαίῃ, δεξιτερῇ δ' ἄρ' ἀπ' ὤμων αἴνυτο τόξα, 490
αὐτοῖσιν δ' ἄρ' ἔθεινε παρ' οὔατα μειδιόωσα
ἐντροπαλιζομένην· ταχέες δ' ἔκπιπτον ὀιστοί.
δακρυόεσσα δ' ὑπαιθα θεὰ φύγεν ὡς τε πέλεια,
ἦ ῥά θ' ὑπ' ἰρηκος κολήν εἰσέπτατο πέτρην,
χηραμόν· οὐδ' ἄρα τῇ γε ἀλώμεναι αἴσιμον ἦεν· 495
ὡς ἢ δακρυόεσσα φύγεν, λίπε δ' αὐτόθι τόξα.
Λητῷ δὲ προσέειπε διάκτορος ἀργεῖφόντης
'Λητοῖ, ἐγὼ δέ τοι οὐ τι μαχήσομαι· ἀργαλέον δέ
πληκτίζεσθ' ἀλόχοισι Διὸς νεφεληγερέταο·

μέμονα zu Ξ 89. — 482. χαλεπή bis ἀντιφέρεσθαι, wie A 589, die sogenannte persönliche Construction. Zu Σ 258. — 483. τοξοφόρῳ, ein ἄπαξ εἶρ. — λέοντα γυναιξίν, als Löwin (zu P 133) für (sterbliche) Weiber, da Artemis rasch gleich einem Raubthier Mädchen und Frauen würgt. Zu T 59. Das Feminin λέαιναι gebraucht Homer nicht. — 485. θῆρας, auch hier Löwen im Gegensatz zu ἐλάφους [Lobeck Parall. S. 76]. — 486. Man beachte die Häufung des Zischlautes σ, die auch α 402. γ 26. 64 nicht vermieden ist. — 487. δαήμεναι, versuchen. Der Ausdruck ist elliptisch und fordert die Ergänzung eines Nachsatzes 'so thue es', 'so komme her', vgl. Z 150. Y 213.

490. σκαίῃ. Dass Here mit der einen Linken der sich sträubenden Artemis beide Hände hält, setzt neben überlegener Kraft auch eine bedeutend grössere Hand voraus. — 492. ἐντροπαλιζομένην. Um den grausamen Streichen ihrer Gegnerin sich zu entziehen macht Artemis, weil sie festgehalten wird, (mit Kopf und Oberkörper) halbe Wendungen, zu P 109, in Folge welcher heftiger Bewegungen ihre Jagdgeschosse (ὀιστοί, unten 502. 504 τόξα) aus dem Köcher fallen; dann enteilt sie zum Olympos 492. 496, waffenlos und ohne Mutter, weil Leto erst 518 mit den andern Olympiern dahin heimkehrt, natürlich unter der Zahl der θεοὶ χωόμενοι 519. [Denn Leto ist als Gemahlin des Zeus 499 ein Mitglied des olympischen Götterstaats, worüber A. Schuster in seiner Bearbeitung von Gladstone's hom. Stud. S. 223.] — 494. ὑπ' ἰρηκος, vor dem Habicht, von ihm verfolgt. — εἰσέπτατο, ein ἄπαξ εἶρ. — 495. χηραμόν, vgl. χῆρος, in die Kluft (ein ἄπαξ εἶρ.), wo jedenfalls die verfolgte (wilde) Taube nistet. Vgl. Eurip. Hippol. 732. Verg. Aen. V 214. Uebrigens beachte man das von der Taube gebrauchte αἴσιμον ἦεν.

498. In einer Rede voller Humor lehnt Hermes den Kampf mit Leto ab, ohne vorhergegangene Ausforderung von Seiten der Gegnerin, die auch 502 auf seine Vergleichsvorschläge nichts erwiedert, sondern schweigend die Pfeile ihrer Tochter aus dem Staube liest. — ἐγὼ δέ, mit Bezug auf den eben stattgehabten Kampf zwischen Here und Artemis. [Statt ἀργαλέον δέ giebt aus Venetus und andern Quellen Bekker ἀργ. γάρ. Doch vgl. O 140.] — 499. πληκτίζεσθ', ein ἄπαξ εἶρ. — Zur Bezeich-

ἀλλὰ μάλα πρόφρασσα μετ' ἀθανάτοισι θεοῖσιν 500
εὐχέσθαι ἐμὲ νικῆσαι κρατερῆφι βίηφιν.

ὥς ἄρ' ἔφη, Λητώ δὲ συναίνυτο καμπύλα τόξα
πεπτεῶτ' ἄλλυδις ἄλλα μετὰ στροφάλιγγι κονίης.
ἣ μὲν τόξα λαβοῦσα πάλιν κίε θυγατέρος ἧς· 505
ἣ δ' ἄρ' Ὀλυμπον ἴκανε, Διὸς ποτὶ χαλκοβατῆς δῶ,

δακρυόεσσα δὲ πατρὸς ἐφέζετο γούνασι κούρη,
ἀμφὶ δ' ἄρ' ἀμβρόσιος ἐάνος τρέμε. τὴν δὲ προτὶ οἷ
εἶλε πατὴρ Κρονίδης, καὶ ἀνείρετο ἠδὲ γελάσσας
'τίς νύ σε τοιάδ' ἔρεξε, φίλον τέκος, Οὐραγιῶνων
[μαψιδίως, ὡς εἶ τι κακὸν ῥέζουσιν ἐνωπῆ];' 510

τὸν δ' αὖτε προσέειπεν ἐνστέφανος κελαδεινὴ
'σὴ μ' ἄλοχος στυφέλιξε, πάτερ, λευκώλενος Ἥρη,
ἔξ ἧς ἀθανάτοισιν ἔρις καὶ νεῖκος ἐφῆπται.

ὥς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον,
αὐτὰρ Ἀπόλλων Φοῖβος ἐδύσετο Ἴλιον ἱρήν· 515
μέμβλετο γάρ οἱ τεῖχος ἐνδμήτοιο πόλης,

nung der Leto als Διὸς ἄλοχος (wiewohl in einem mit Anstrich gnomischer Allgemeinheit gebrauchten Plural) vgl. λ 580 Λητώ, Διὸς κυδρὴν παράκοιτιν. — 500. μάλα πρόφρασσα, recht nach Herzenslust. Di. 22, 9, 2.

502. συναίνυτο, ein ἀπαξ εἶρ. — 503. πεπτεῶτ', mit Synizesis wie πεπτεῶτας χ 384. Di. 13, 3, 3. — 504. πάλιν κίε, kam wieder zurück, vom Pfeilaufsuchen zu den andern Göttern (zu O 149), denn θυγατέρος ἧς gehört zu τόξα. [Hier wie E 445 ff. erscheint Leto in untergeordneter Stellung zu ihren Kindern, worüber A. Schuster in der Bearbeitung von Gladstone's hom. Studien (Leipzig 1863) S. 172.] — 505. χαλκοβατῆς δῶ, zu 438. — 506. Vgl. E 370. [Wie überhaupt wohl diese ganze Episode von 505 bis 513 eine Nachdichtung von E 367 ff. ist, zumal da auch 509—10 = E 373—4.] — 507. ἀμβρόσιος, als das Kleid einer Unsterblichen, zu Ξ 178. — τὴν bis εἶλε, diese zog schnell an sich, wie ω 347. [— 509. 510. Der zweite Vers, der hier aus E 374 hinzugekommen ist, fehlt in den bessern Hss. mit Recht, und so gehört 509 zu jenen abgebrochenen, aus einem einzigen Vers bestehenden Reden, die der Ilias in ihren letzten Büchern (von Σ an: denn A 606 ist unecht) eigenthümlich sind. Zu Σ 182.] — 510. ἐνωπῆ, 'in conspectu', vor Aller Augen, palam, also besonders ungeschent, aber auch leicht überführbar. — 511. ἐνστέφανος, mit schöner Stirnbinde, sonst nur von Aphrodite, θ 267. 288. σ 193, und Mykene, Tochter des Inachos, β 120. Zu Σ 597. — 513. ἔρις καὶ νεῖκος, Streit und Zank, wie υ 267. Zu Y 251.

513—611. Achilles rückt immer weiter vor nach Ilios, dessen Thor geöffnet wird, die Flüchtigen einzulassen. Auch den Antenoriden Agenor würde er getödtet haben, wenn nicht Apollon ihn gerettet und in Agenors Gestalt den Verfolgenden geöffft hätte, um ihn so von der Verfolgung der fliehenden Troer abzulenken. — 514. = Σ 368. [Hiermit wird diese im Olympos spielende Episode plötzlich und wider Erwarten abgebrochen, wobei man ebensowohl die Antwort des Zeus vermisst als beruhigende und theilnehmende Aeusserungen anderer Olympier, wie sie die Parallelstelle in E bringt. Daneben erregt einen Anstoss anderer Art 515 der Anschluss mit αὐτάρ, denn auf den formelhaften Vers 514 folgt regelmässig (23 mal) ein δέ oder (N 83. ψ 289) τόφρα δέ.] — 515. ἐδύσετο, begab sich tief hinein, zu O 219. — 516. ἐνδμήτος nur hier bei πόλις, da auch das Verbum δέμω nie eine Stadt, sondern nur Mauer, Haus, Thurm und

μὴ Δαναοὶ πέρσειαν ὑπὲρ μόρον ἧματι κείνῳ.
 οἱ δ' ἄλλοι πρὸς Ὀλυμπον ἴσαν θεοὶ αἰὲν ἔόντες,
 οἳ μὲν χωόμενοι οἳ δὲ μέγα κυδιόωντες,
 καὶ δ' Ἴζον παρ Ζηνὶ κελαινεφεῖ· αὐτὰρ Ἀχιλλεύς 520
 Τρῶας ὁμῶς αὐτοῦς τ' ὄλεκεν καὶ μώνυχας ἵππους.
 ὥς δ' ὅτε καπνὸς ἰὼν εἰς οὐρανὸν εὐρὺν ἵκηται
 ἄστεος αἰθομένοιο, θεῶν δέ ἐ μῆνις ἀνῆκεν,
 πᾶσι δ' ἔθηκε πόνον, πολλοῖσι δὲ κήδε' ἔφηκεν, 525
 ὡς Ἀχιλλεύς Τρῶεσσι πόνον καὶ κήδε' ἔθηκεν.
 ἐστήκει δ' ὁ γέρων Πρίαμος θείου ἐπὶ πύργου,
 ἐς δ' ἐνόησ' Ἀχιλλῆα πελώριον· αὐτὰρ ὑπ' αὐτοῦ
 Τρῶες ἄφαρ κλονέοντο πεφυζότες, οὐδέ τις ἀλκή
 γίννεθ'. ὁ δ' οἰμώξας ἀπὸ πύργου βαῖνε χαμᾶζε,
 ὄτρυνέων παρὰ τεῖχος ἀγακλειτοῦς πυλαωρούς. 530
 'πεπταμένας ἐν χερσὶ πύλας ἔχει', εἰς ὃ κε λαοὶ
 ἔλθωσι προτὶ ἄστῃ πεφυζότες· ἧ γὰρ Ἀχιλλεύς
 ἐγγὺς ὄδε κλονέων· νῦν οἴω λοίγι' ἔσεσθαι.
 αὐτὰρ ἐπεὶ κ' ἐς τεῖχος ἀναπνεύσωσιν ἀλέντες,
 αὐτίς ἐπανθήμεναι σανίδας πυκινῶς ἀραρυίας· 535
 δεῖδια γὰρ μὴ οὖλος ἀνῆρ ἐς τεῖχος ἄληται.
 ὡς ἔφαθ', οἳ δ' ἀνεσάν τε πύλας καὶ ἀπῶσαν ὀχῆας·

sonst ein Einzelgebäude zum Object hat. — 517. ὑπὲρ μόρον, ein Seitenstück zur Befürchtung des Göttervaters Y 30, zu Y 25, wie auch zur Besorgniss des Poseidon Y 294, zu Y 291. — 520. Nun erscheint Achilleus (zu 827) plötzlich vor den Mauern Troies, im Kampf begriffen mit jenem Theil der Troer, den der Dichter 8 auf der Flucht nach der Stadt verliess; wobei weder Erwähnung findet wie der Peleide dieser so bedeutend nah gekommen ist, noch auch wie die Flichenden, die doch 6 auf Heres Veranlassung ein dichtes Gewölk hemmte, gleichwohl ihre Flucht durch die Ebene bis nach Ilios hin bewerkstelligt haben. — 521. Τρῶας ὁμῶς αὐτοῦς τ' . . καὶ ἵππους, wie O 257 ὁμῶς αὐτόν τε καὶ αἰπεινὸν πολλέθρον. — μώνυχας, strebehufige, zu 132. — 523. ἀνῆκεν . . ἔθηκε . . ἔφηκεν . . ἔθηκεν, zu A 70. — Sinn des Vergleichs: das Gemetzel vor der Mauer bringt über die Troer eben so allgemeinen Jammer, wie die aufdampfende Feuersgluth über die Bewohner der brennenden Stadt; die Hauptpointe der Vergleichung liegt also in 524.

526. θείου, weil von Götterhand gegründet, wie Θ 519 θεοδμήτων πύργων. [Oder 'göttlich', wie auch wir sagen, als Bezeichnung gottartiger und gleichsam übernatürlicher Trefflichkeit, vom hoch und fest gebauten Thurm wie δ 43 vom prachtvollen Haus.] — 528. 532. πεφυζότες, zu 6. — 529. Dass Priamos selbst vom Thurme steigt, der das skaische Thor krönt, um das schleunige Oeffnen desselben als der letzten Zuflucht für sein schwer gefährdetes Heer zu bewerkstelligen, zeichnet in einfach schöner Weise die Ungeduld und Angst des Königs, es könne das grosse Unheil durch seine Schuld noch grösser werden; denn die ausgestellten Wächter 530 bedurften zum Oeffnen des ihnen anvertrauten Thores jedenfalls erst eines ausdrücklichen Befehls. — 533. ὄδε. Di. 51, 7, 1. — 534. ἀναπνεύσωσιν, absolut, zu II 302. — 535. ἐπανθήμεναι, ein ἀπᾶς εἶρ. — πυκινῶς ἀραρυίας, die fest eingefugten, stabiles Beiwort fest schliessender Thüren, zu Σ 275.

537. ἀνεσαν πύλας als die Hauptsache steht voran und die Vorbedingung ἀπῶσαν ὀχῆας als Nebensache folgt nach; für den naiven

αἶ δὲ πετασθεῖσαι τεῦξαν φάος. αὐτὰρ Ἀπόλλων
 ἀντίος ἐξέσθρε, Τρώων ἵνα λοιγὸν ἀλάλκοι.
 οἷ δ' ἰθὺς πόλιος καὶ τείχεος ὑψηλοῖο, 540
 δίψη καρχαλέοι, κεκονιμένοι ἐκ πεδίοιο
 φεῦγον. ὃ δὲ σφεδανὸν ἔφεπ' ἔγχει, λύσσα δέ οἱ κῆρ
 αἰὲν ἔχε κρατερῆ, μενέαινε δὲ κῦδος ἀρέσθαι
 ἔνθα κεν ὑψίπυλον Τροίην ἔλον νῆες Ἀχαιῶν,
 εἰ μὴ Ἀπόλλων Φοῖβος Ἀγήνορα δῖον ἀνῆκεν, 545
 φῶτ' Ἀντήνορος νῖον ἀμύμονά τε κρατερόν τε.
 ἐν μὲν οἱ κραδίη θάρσος βάλε, παρ δέ οἱ αὐτός
 ἔστη, ὅπως θανάτοιο βαρείας κῆρας ἀλάλκοι,
 φηγῶ κεκλιμένος· κεκάλυπτο δ' ἄρ' ἠέρι πολλῆ.
 αὐτὰρ ὃ γ' ὡς ἐνόησεν Ἀχιλλῆα πτολίπορθον, 550
 ἔστη, πολλὰ δέ οἱ κραδίη πόρφυρε μένοντι
 ὀχθήσας δ' ἄρα εἶπε πρὸς ὃν μεγαλήτορα θυμόν
 ὦ μοι ἐγών. εἰ μὲν κεν ὑπὸ κρατεροῦ Ἀχιλλῆος
 φεύγω τῆ περ οἱ ἄλλοι ἀτυζόμενοι κλονέονται,
 αἰρήσει με καὶ ὡς, καὶ ἀνάλκιδα δειροτομήσει. 555

Dichter die naturgemässere Wortstellung, für uns ein Prothysteron. — 538. φάος, Rettung, Heil. — Man beachte das einigermaßen befremdliche Auftreten Apollons, der, scheint es, erst das Öffnen dieses Thores abgewartet hat, um nach der Ebene zu gelangen. [Vgl. Geppert Ursprung der hom. Ges. I S. 39. Auch tilgte Zenodot, dem Düntzer beipflichtet, diesen und den folgenden Vers, angeblich weil er die tropische Bedeutung des φάος verkannte, in Wahrheit aber wohl aus keinem andern als dem besprochenen Grunde.] — 539. ἀλάλκοι, mit Accusativ und Genetiv wie X 348. Ω 370. κ 288. ρ 364. [C. A. J. Hoffmann mit einem Theil der Quellen ἀμύμαι.] — 541. καρχαλέοι, ein ἀπαξ εἶρ., rauh vor Durst in der Kehle, ausgetrocknet, was Verg. Ge. III 434 mit *asper siti* wiedergibt [Döderlein hom. Gloss. §. 795]. — κεκονιμένοι, bestäubt. — 542. ἔφεπ', absolut wie O 742. — 543. μενέαινε bis ἀρέσθαι, weil als Motiv von freilich untergeordneter Art ihn auch im Rachekampf das selbstische Begehren nach Siegesherrlichkeit beseelt, vgl. die nach Hektors Fall X 393 gesprochenen Worte ἠράμεθα μέγα κῦδος, und Σ 121. Y 502. — 544. = Π 698. Zu 517. — 546. φῶτ', ohne ein Beiwort und im eminenten Sinn wie Δ 194. φ 26, wozu sich das nur poetische Wort eher eignet als das allgemeinere (und unbeschränkt als 'Mann' im Gegensatz des Weibes, als 'Gatte' im Gegensatz der Ehefrau, als 'Mensch' im Gegensatz von Gott und Thier gebrauchte) ἀνῆρ [Döderlein hom. Gloss. §. 1083. 2219]. — 550. Ἀχιλλῆα πτολίπορθον, zu O 77. — 551. πορφύρειν, das reduplicirte φύρειν, unruhig wogen, tropisch neben κραδίη wie δ 427. 572. κ 309. Zu Ξ 16. Dass nämlich der inspirirte Muth des Agenor nur ein halberzwungener, mit finsternen Ahnungen und Anfällen von Zaghaftigkeit wechselnder ist, beweist sein folgendes Selbstgespräch, in welchem er schwankend alle Möglichkeiten in Erwägung zieht, bis er erst zum Schluss Selbstvertrauen und Freudigkeit zum Kampf gewinnt. — 552. = 53. — 554. φεύγω bis κλονέονται, von der Eiche in das skaiische Thor, wobei er dem Strome der allgemeinen Flucht folgen würde. Dieser Gedanke wird sofort verworfen 555, weil nämlich das wirre Gedränge der durch das skaiische Thor Strömenden ihm das Entweichen um vieles schwerer, dem Peleiden den Sieg um vieles leichter machen muss. In ernsterer Erwägung zieht er dagegen zweitens 556

εἰ δ' ἂν ἐγὼ τούτους μὲν ὑποκλονέεσθαι ἔασω
 Πηλεΐδῃ Ἀχιλῆϊ, ποσὶν δ' ἀπὸ τείχεος ἄλλη
 φεύγω πρὸς πεδῖον Ἰλῆιον, ὄφρ' ἂν ἴκωμαι
 Ἰδῆς τε κνημοὺς κατὰ τε ῥωπήια δύω·
 ἔσπέριος δ' ἂν ἔπειτα λοεσσάμενος ποταμοῖο, 560
 ἰδρῶ ἀποψυχθεὶς ποτὶ Ἴλιον ἀπονεοίμην.
 ἀλλὰ τί ἦ μοι ταῦτα φίλος διελέξατο θυμός;
 μή μ' ἀπαιρούμενον πόλιος πεδίονδε νοήσῃ
 καὶ με μεταΐξας μάρψῃ ταχέεσσι πόδεσσι.
 οὐκέτ' ἔπειτ' ἔσται θάνατον καὶ κῆρας ἀλύξαι· 565
 λίην γὰρ κρατερός περὶ πάντων ἔστ' ἀνθρώπων.
 εἰ δέ κέν οἱ προπάραιθε πόλεος κατεναντίον ἔλθω· —
 καὶ γὰρ θῆν τούτῳ τρωτὸς χρῶς ὀξεί χαλκῶ,
 ἐν δὲ ἴα ψυχῇ, θνητὸν δέ ἔφασ' ἀνθρώποι
 [ἔμμεναι· αὐτὰρ οἱ Κρονίδης Ζεὺς κῦδος ὀπάζει]. 570

bis 561, ob er nicht durch die (nur hier genannte) 'ileische Ebene' hin den Ide zu erreichen suche, um sich alsdann gegen Abend aus den Verstecken des Gebirgs in die Stadt zurückzuschleichen. Doch auch diesen Gedanken, so sehr er sich ihm eine Zeit lang hingiebt, beseitigt er mit den bei Missbilligung nutzloser (eigener) Erwägungen stabilen Worten ἀλλὰ bis θυμός 562 (zu P 97), und so in halber Rathlosigkeit, halb von Apollon auch mit Muth gestählt entschliesst er sich zu manhaftem Widerstand 567 bis 569, worüber zu 551. — 556. ὑποκλονέεσθαι, ein ἄπαξ εἰρ. — 557. ἀπὸ τείχεος, wie er auch 563 der Mauer nahe steht. [So dass man sich die Eiche, in deren Nähe er zugleich verweilt, 'nur in sehr geringer Entfernung vom Thore an der Mauer' zu denken hat: vgl. Geppert Ursprung der hom. Ges. I S. 400. Für das räthselhafte πεδῖον Ἰλῆιον 558 bietet das Richtige vielleicht des Krates von F. A. Wolf hochbelobte und von Fäsi und Düntzer adoptirte Conjectur π. Ἰδῆιον, unter welchem 'ideischen Felde' das unter dem Ide abseits von dem Schauplatz der Handlung gelegene (und desshalb nicht öfters erwähnte) offene Terrain verstanden wird.] — 560. ἔσπέριος δ', Apodosis zu 556—9 — ποταμοῖο, partitiver Genetiv, bedingt durch die Vorstellung des Theilhaftigmachens. Di. 47, 15, 4 und zu O 265. — 562. — P 97. — 563. μή, dass nur nicht, Ausdruck der Besorgniss. — ἀπαιρούμενον, wenn ich 'mich enthebe', von dannen hebe, ein ἄπαξ εἰρ., das horazische tollor carm. III 4, 22. Schol. ἀντὶ τοῦ ἀπαίροντα καὶ ἀποχωροῦντα. — 565. θάνατον bis ἀλύξαι, Versschluss wie β 352. ε 387. ρ 547. τ 558. χ 66. — 567. πόλεος, Synizesis wie B 811. Di. 13, 4, 1. 18, 5, 2. 6. [So geben an beiden Stellen Heyne und Bekker aus Quellen statt des gewöhnlichen, handschriftlich besser unterstützten πόλιος. Daneben findet beidemal sich πόληος, hier als die Lesart mehrerer Hss., dort als die ehemalige Vulgate, wogegen das von Barnes beidemal gebotene πόλεως auf Conjectur beruht.] — κατεναντίον, ein ἄπαξ εἰρ. Das Ganze ein Anapodoton, doch vertritt den fehlenden Nachsatz die folgende Begründung 568—9, die selbstverständlich ein 'so fahre ich dabei am besten' als zu Begründendes voraussetzt. Uebrigens vgl. zur Sache Verg. Aen. X 375 mortali urguemur ab hoste Mortales; totidem nobis animaeque manusque. — 568. τρωτός, ein ἄπαξ εἰρ. [— 570. 'ἀθετεῖται ὡς λύων τὸν ἐπιλογισμὸν.' Gewiss, da Agenors ganzes Selbstgespräch in dem voraufgehenden Satze gipfelt: Achilleus ist ein verwundbarer Sterblicher wie du; unsere Chancen stehen überhaupt sich gleich. Der Vers wird darum allgemein verworfen.]

ὡς εἰπὼν Ἀχιλῆα ἀλεῖς μένεν, ἐν δέ οἱ ἦτορ
 ἄλκιμον ὠρμάτο πτολεμίζειν ἠδὲ μάχεσθαι
 ἦντε πάρδαλις εἴσι βαθείης ἐκ ξυλόχοιο
 ἀνδρὸς θηρητῆρος ἐναντίον, οὐδέ τι θυμῷ
 ταρβεῖ οὐδὲ φοβεῖται, ἐπεὶ κεν ὑλαγμὸν ἀκούσῃ· 575
 εἴ περ γὰρ φθάμενός μιν ἦ οὐτάσῃ ἢ βάλῃσιν,
 ἀλλὰ τε καὶ περὶ δουρὶ πεπαρμένη οὐκ ἀπολήγει
 ἄλκῃς, πρὶν γ' ἢ συμβλήμεναι ἢ δαμῆναι·
 ὡς Ἀντήνορος υἱὸς ἀγαυοῦ, δῖος Ἀγήνωρ,
 οὐκ ἔθελεν φεύγειν πρὶν πειρήσασθαι Ἀχιλῆος, 580
 ἀλλ' ὅ γ' ἄρ' ἀσπίδα μὲν πρόσθ' ἔσχετο πάντοσ' εἴσῃν,
 ἐγχείῃ δ' αὐτοῖο τιτύσκετο, καὶ μέγ' αὐτεῖ
 ἦ δὴ που μάλ' ἔολπας ἐνὶ φρεσὶ, φαίδιμ' Ἀχιλλεῦ,
 ἦματι τῷδε πόλιν πέρσειν Τρώων ἀγερώχων,
 νηπύτι· ἦ τ' ἔτι πολλὰ τετεύξεται ἄλγε' ἐπ' αὐτῇ. 585
 ἐν γὰρ οἱ πολέες τε καὶ ἄλκιμοι ἀνέρες εἰμέν,
 οἳ καὶ πρόσθε φίλων τοκέων ἀλόχων τε καὶ υἱῶν
 Ἴλιον εἰρυνόμεσθα. σὺ δ' ἐνθάδε πότμον ἐφρέψεις,
 ὧδ' ἔκπαγλος ἐὼν καὶ θαρσαλέος πολεμιστῆς.
 ἦ ῥα, καὶ ὄξυν ἄκοντα βαρείης χειρὸς ἀφῆκεν, 590
 καὶ ῥ' ἔβαλε κνήμην ὑπὸ γούνατος, οὐδ' ἀφάμαρτεν,
 ἀμφὶ δέ μιν κνημῖς νεοτευκτοῦ κασσιτέροιο
 σμερδαλέον κονάβησε· πάλιν δ' ἀπὸ χαλκὸς ὄρουσεν
 βλημένου, οὐδ' ἐπέρησε, θεοῦ δ' ἠρύκακε δῶρα.
 Πηλεΐδης δ' ὠρμήσατ' Ἀγήνορος ἀντιθέοιο 595
 δεύτερος· οὐδέ τ' ἔασεν Ἀπόλλων κῦδος ἀρέσθαι,
 ἀλλὰ μιν ἐξήρπαξε, κάλυψε δ' ἄρ' ἠέρι πολλῇ,
 ἠσύχιον δ' ἄρα μιν πολέμου ἔκπεμπε νέεσθαι.
 αὐτὰρ ὁ Πηλεΐωνα δόλῳ ἀποέργαθε λαοῦ·

573. ξύλοχος, der 'Holzenthalter', die Holzung, zu E 162, als Schlupfwinkel räuberischer Thiere. [Doch hat man auch an ein Suffix χος gedacht oder gar an ξύλον und λόχος mit Verweisung auf das angebliche Entstehen des μῶνυξ aus μονῶνυξ.] — 575. ταρβεῖ, ist schüchtern aus Furcht, veretur, neben φοβεῖται wie M 46. — ὑλαγμὸν, ein ἀπαξ εἶρ. [Mit der Zenodoteischen Variante κυνυλαγμὸν, vgl. Lobeck Parall. S. 370.] — 576. οὐτάσῃ . . βάλῃσιν, zu Ξ 424. — Das Particip φθάμενος (nämlich ἀνὴρ θηρητῆρ) 'früher' dient zur näheren, beinahe adverbialen Bestimmung des Verbum finitum, zu E 119. — 577. περὶ δουρὶ πεπαρμένη, so dass der gespiesste Panther rings um das δόρυ sich befindet, zu N 441. — 578. συμβλήμεναι, intransitiv vom Zusammentreffen im Kampf, zu Π 565, hier mit dem Nebenbegriffe des Erfolgs als Gegensatz zu δαμῆναι. — 581. πάντοσ' εἴσῃν, getrennt von ἀσπίδα wie M 294, sonst ἀσπίδα πάντοσ' εἴσῃν als stehende Schlussformel der Ilias. — 584. ἦματι τῷδε, zu O 252. — ἀγερώχων, zu B 654. — 585. ἐπ' αὐτῇ, um sie als Preis des Kampfes. — 587. πρόσθε bis υἱῶν, vgl. Π 833.

592. κνημῖς νεοτευκτοῦ (ein ἀπαξ εἶρ.) κασσιτέροιο, zu Σ 613. — 597. = Υ 443—4. — 598. ἠσύχιον, ein ἀπαξ εἶρ. wie ἠσυχίη σ 22, statt des gewöhnlichen ἔκηλος (εὐκηλος). — 599. ἀποέργαθε, hielt entfernt, mit dem Begriff der Fortdauer, denn der verwandelte Apollon hat es auf mehr als eine nur momentane Täuschung abgesehen, weil er den Troern

αὐτῷ γὰρ ἐκάεργος Ἀγήνορι πάντα ἔοικώς 600
 ἔστη πρόσθε ποδῶν, ὃ δ' ἐπέσσυτο ποσσὶ διώκειν.
 εἶος ὃ τὸν πεδίοιο διώκετο πυροφόροιο,
 τρέψας παρ ποταμὸν βαθυδινήεντα Σάμανδρον,
 τυτθὸν ὑπεκπροθέοντα — δόλῳ δ' ἄρ' ἔθειγεν Ἀπόλλων,
 ὡς αἰεὶ ἔλποιο κιχήσεσθαι ποσὶν οἷσιν — 605
 τόφρ' ἄλλοι Τρῶες πεφοβημένοι ἦλθον ὀμίλῳ
 ἀσπᾶσιοι προτὶ ἄστυ, πύλαι δ' ἔμπληντο ἀλέντων.
 οὐδ' ἄρα τοί γ' ἔτλαν πόλιος καὶ τείχεος ἐκτός
 μεῖναι ἔτ' ἀλλήλους, καὶ γνώμεναι ὅς τε πεφεύγειν 610
 ὅς τ' ἔθαν' ἐν πολέμῳ· ἀλλ' ἔσσυμένως ἐσέχυντο
 ἐς πόλιν, ὃν τινα τῶν γε πόδες καὶ γούνα σαώσαιν.

volle Musse lassen will, sich in guter Ordnung hinter die Mauern zurück-
 zuziehen, X 14 bis 20. — 600. αὐτῷ, selbst, verbinde mit Ἀγήνορι. —
 602. διώκετο, mit dem localen Genetiv πεδίοιο, zu N 64; das Medium
 ganz in dem Sinne von διώκειν, wie σ 8. — 603. βαθυδινήεντᾶ Σά-
 μανδρον, zu Y 74. Ueber βαθυδ. zu 15. — 604. ὑπεκπροθέοντα, der
 ein wenig 'voraus unter ihm weglief', ein wenig vor ihm vorauslief.
 [Wie I 505. § 125. Vgl. J. La Roche hom. Stud. IX. 76, viii.] —
 607. ἔμπληντο ἀλέντων, wie Θ 214 πληθεν . . εἰλομένων. [— 610. Für
 ἐσσυμένως geben Schol. A. und Palimpsest ἀσπασίως, 'erfreut' und
 Bekker hat dies in den Text genommen. — Die Form σαώσαιν 611 ist
 Bekkersche Conjectur hom. Blätter 1 S. 113, wie auch v 383 Bekker,
 Dindorf, Ameis ἄλφοιν d. i. ἄλφοιεν in den Text genommen haben.
 Aristarch las σαώσαι, welcher Singular nach Γ 327. P 387. § 291 zu er-
 klären wäre; ganz unhomerisch aber ist das handschriftliche σάωσαι,
 worüber Geppert Ursprung der hom. Ges. II S. 184.]

ΙΛΙΑΔΟΣ Χ.

Ἑκτορος ἀναίρεσις.

ὥς οἳ μὲν κατὰ ἄστνυ, πεφυζότες ἤντε νεβροί,
ἰδρῶ ἀπεψίχοντο πλόν τ' ἀκέοντό τε δίψαν,
κεκλιμένοι καλῆσιν ἐπάλξεσιν· αὐτὰρ Ἀχαιοί
τείχεος ἄσσον ἴσαν, σάκε' ὤμοισι κλίναντες.
Ἑκτορα δ' αὐτοῦ μείναι ὀλοῖή μοῖρ' ἐπέδησεν, 5
Ἴλιου προπάροιθε πυλάων τε Σκαιάων.
αὐτὰρ Πηλεΐωνα προσηύδα Φοῖβος Ἀπόλλων
τίπτε με, Πηλέος υἱέ, ποσὶν ταχέεσσι δίακεις,
αὐτὸς θνητὸς ἐὼν θεὸν ἄμβροτον; οὐδέ νύ πώ με
ἔγνωσ ὡς θεός εἰμι, σὶ δ' ἀσπερχές μενεαίνεις. 10
ἢ νύ τοι οὔ τι μέλει Τρώων πόνος οὖς ἐφόβησας·

1—89. Als Apollon sich dem verfolgenden Peleiden zu erkennen giebt, eilt dieser zur Stadtmauer zurück, vor welcher einzig Hektor zurückgeblieben ist. Umsonst versuchen von den Mauerzinnen aus Priamos und Hekabe ihn zur Rückkehr nach Troie zu bewegen. — 1. πεφυζότες, zu Φ 6. — 2. ἀκέοντο, wie Horat. *carm.* II 5; 6 *fluviis gravem Solantis aestum* für *levantis*. — 5. ὀλοῖή, die verderbliche, wie A 342. [Dass Hektor in unerklärlicher Verblendung vor den Thoren bleibt, den Entscheidungskampf mit dem Peleiden herbeiwünschend, das stellt sich hier als Folge der 'Umstrickung' durch Moira dar, vgl. Hektors eigene Worte 303, wogegen 174 die Götter über seinen Tod berathen und 185 Athene durch den Göttervater Vollmacht erhält, nach der sie 214. 226 ff. verfährt, vgl. auch hierzu Hektors Worte 297: denn wiederholt wird das, was Zeus oder die Götter oder beide thun, mit dem Geschick identificirt, worüber zu vergleichen Nägelsbach *hom. Theol.* III §. 6.] — 6. Ἴλιου, zu O 66. — 9. ἄμβροτος Beiwort von θεός, zu Y 358. Apollon redet den betrogenen Peleiden als Gott an, ohne dass wir von einer Rückverwandlung hören, zu Φ 213. Dann wirft er ihm sogar ironisch vor, dass er die Gottheit auch in ihrer Verwandlung nicht erkannt habe (etwa an gewissen Zeichen und Umständen bei deren Erscheinung), und nun erkennt Achilleus ohne Weiteres den Gott als ἐκάεργος 15, ohne dass sich dieser als solchen

οἱ δὴ τοι εἰς ἄστῳ ἄλεν, σὺ δὲ δεῦρο λιάσθης.
οὐ μὴν με κτενέεις, ἐπεὶ οὐ τοι μόρσιμός εἰμι.
τὸν δὲ μέγ' ὀχθήσας προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς
'ἔβλαψάς μ', ἐκάεργε, θεῶν ὀλοώτατε πάντων, 15
ἐνθάδε νῦν τρέψας ἀπὸ τείχεος· ἢ κ' ἔτι πολλοὶ
γαῖαν ὀδᾶξ εἶλον πρὶν Ἴλιον εἰσαφικέσθαι.
νῦν δ' ἐμὲ μὲν μέγα κῦδος ἀφείλεο, τοὺς δ' ἐσάωσας
δηιδίως, ἐπεὶ οὐ τι τίσιν γ' ἔδεισας ὀπίσσω.
ἢ σ' ἂν τισαίμην, εἴ μοι δύναμις γε παρείη; 20
ὣς εἰπὼν προτὶ ἄστῳ μέγα φρονέων ἐβεβήκειν,
σευάμενος ὣς θ' ἵππος ἀεθλοφόρος σὺν ὄχεσφιν,
ὅς ῥά τε ῥεῖα θέησι τιταινόμενος πεδίοιο·
ὣς Ἀχιλλεύς λαιψηρὰ πόδας καὶ γούνατ' ἐνώμα.
τὸν δ' ὁ γέρον Πρίαμος πρῶτος ἴδεν ὀφθαλμοῖσιν, 25
παμφαίνονθ' ὣς τ' ἀστέρ', ἐπεσσύμενον πεδίοιο,
ὅς ῥά τ' ὀπώρης εἶσιν, ἀρίζηλοι δὲ οἱ ἀνγαί
φαίνονται πολλοῖσι μετ' ἀστράσι νυκτὸς ἀμολγῶ.

nannte. [Vgl. Nägelsbach hom. Theol. III §. 12.] — 12. οἱ, in demonstrativem Sinne wie *K* 316. *Ω* 731. *ν* 289. 291, ausser letzterer Stelle mit folgendem *δή τοι*. — *δεῦρο λιάσθης*, von dem rechten Wege der Verfolgung, nämlich dem *Τρώων πόνος*, ab. Das Ganze also: nicht kümmern dich (mehr) der Kampf mit den Troern, die du (doch) in die Flucht getrieben; diese nun sind in die Stadt gedrängt, du aber bist hieher verschlagen. — 13. *μόρσιμος*, dem Schicksal unterworfen, *fato obnoxius*, d. i. sterblich, *morti destinatus*, ein nachdrückliches Zurückkommen auf 9. [Döderlein hom. Gloss. §. 580 und zur Stelle findet dies 'höchst matt', nachdem sich Apollon bereits als Gott zu erkennen gegeben; desshalb fasst er *μόρσιμος* als vom Schicksal zugetheilt und übersetzt das Ganze 'da ich nicht (wie deine bisherigen Gegner) dir zum Opfer bestimmt bin'.]

14. = *Σ* 97. — 15. *θεῶν ὀλοώτατε πάντων*, vgl. *Γ* 365 *οὐ τις σεῖο θεῶν ὀλοώτερος ἄλλος* von Zeus, dem derartige Aeusserungen menschlichen Unwillens fast ausschliesslich gelten. [Ein Analogon zu diesen Scheltworten auf Apollon findet sich nämlich nur in Helenes Zornrede gegen Aphrodite *Γ* 399. Dabei tragen beide Ausnahmen ganz das Gepräge eines menschlichen Zanks, worüber zu vergleichen Nägelsbach hom. Theol. V §. 18.] — 17. *γαῖαν ὀδᾶξ εἶλον*, zu *B* 418. — 19. *δηιδίως*, als Gott, zu *N* 72, und aus dem beigefügten Grunde *ἐπεὶ* bis *ὀπίσσω*, dessen Erwähnung den Sprechenden zu der naiven Drohung im folgenden Verse hinreisst. — *ὀπίσσω*, für die Zukunft, eine künftige Vergeltung.

22. *ὣς θ' ἵππος ἀεθλοφόρος*, wie 162, nur wird hier der einzelne Peleide verglichen dem einzelnen Rosse aus dem beim Wagenrennen theiligten Zwiagespann, wobei die Hauptpointe der Vergleichung 21 das *μέγα φρονέων* (*forti animo*) *ἐβεβήκειν* bildet. — 23. *θέησι* mit dem localen Genetiv *πεδίοιο*, zu *O* 264. — *τιταινόμενος*, sich ausstreckend, gestreckten Laufes, *stracks*, wie *Ψ* 518. *β* 149. *λ* 599. — 24. = *O* 269.

26. *παμφαίνονθ'*, wie *E* 5 gleichfalls vom Seirios *ὅς τε μάλιστα λαμπρὸν παμφαίνησι*. — *ἐπεσσύμενον*, mit dem localen *πεδίοιο* wie *Ξ* 147. — 27. *ὀπώρης*, temporaler Genetiv. *Di.* 47, 2. Die Opore begann nämlich Ende Juli mit dem Aufgange dieses Seirios, daher derselbe *E* 5 schlechthin *ἀστὴρ ὀπωρινός* heisst. — 28. *ἀστράσι*. *Di.* 21. [In den Hss. und nach Philoxenos *ἀστρασι*. Vgl. Lobeck *Parall.* S. 175.] —

ὄν τε κύν' Ὠρίωνος ἐπίκλησιν καλέουσιν.
 λαμπρότατος μὲν ὃ γ' ἐστί, κακὸν δέ τε σῆμα τέτυκται, 30
 καὶ τε φέρει πολλὸν πυρετὸν δειλοῖσι βροτοῖσιν.
 ὥς τοῦ χαλκὸς ἔλαμπε περὶ στήθεσσι θεόντος.
 ὦμωξεν δ' ὁ γέρων, κεφαλὴν δ' ὃ γε κόψατο χερσίν
 ὑψόσ' ἀνασχόμενος, μέγα δ' οἰμῶξας ἐγεγώνειν
 λισσόμενος φίλον υἱόν· ὃ δὲ προπάροιθε πυλάων 35
 ἐστήκειν, ἄμοτον μεμαῶς Ἀχιλῆι μάχεσθαι.
 τὸν δ' ὁ γέρων ἔλεεινὰ προσηύδα, χεῖρας ὄρεγνύς.
 Ἔκτορ, μή μοι μίμνε, φίλον τέκος, ἀνέρα τοῦτον
 οἶος ἀνευθ' ἄλλων, ἵνα μὴ τάχα πότμον ἐπίσπης 40
 Πηλεΐωνι δαμείς, ἐπεὶ ἢ πολὺ φέρτερός ἐστιν,
 σχέτλιος. εἴθε θεοῖσι φίλος τοσσόνδε γένοιτο
 ὅσον ἐμοί· τάχα κέν ἐ κύνες καὶ γῦπες ἔδοιεν
 κείμενον· ἢ κέ μοι αἶνόν ἀπὸ πραπίδων ἄχος ἔλθοι·
 ὅς μ' υἱῶν πολλῶν τε καὶ ἐσθλῶν εὖνιν ἔθηκεν, 45
 κτείνων καὶ περνὰς νήσων ἐπι τηλεδαπάων.
 καὶ γὰρ νῦν δύο παῖδε, Λυκάονα καὶ Πολύδωρον,
 οὐ δύναμαι ἰδέειν Τρώων εἰς ἄστν ἀλέντων,

νυκτὸς ἀμολγῶ, im Dunkel der Nacht, zu O 324. [Denn Homer vergleicht den Seirios, wie er des Nachts in vollem Glanze dasteht und die Menge der übrigen auch glänzenden Gestirne überstrahlt, unbekümmert darum, dass gerade zu der Zeit des Jahres, wo er Fieber über die Sterblichen bringt (31), der Hundstern gar nicht νυκτὸς ἀμολγῶ erscheint, sondern kurz vor Sonnenaufgang, so dass er erst geraume Zeit nachher in der Nacht zu glänzen vermag. Es soll aber neben dem Gefunkel auch das Verderbliche des Sterns verglichen werden, um den Peleiden als den glänzenden, aber Unglück verkündenden Helden zu versinnlichen. — 29. ἐπίκλησιν καλέουσιν, mit Namen nennen, zu Σ 487. — 30. σῆμα, eine auffallende Himmelserscheinung zum Zwecke göttlicher Offenbarung, heisst der Seirios wie der Vollmond Hymn. XXXII 13 und die Windstille XXXIII 16, insofern er 31 den Sterblichen ein Vorbote hitziger Fieber ist. [Daher A 62 οὐλιος ἀστήρ und Oppian. Kyneg. III 825 οὐλομένου κυνὸς ἀστήρ. Horat. sat. I 7, 26 invisum agricolis sidus genannt. Nachahmung des Ganzen bei Verg. Aen. X 273 Sirius ardor, Ille sitim morbosque ferens mortalibus aegris d. i. δειλοῖσι βροτοῖσιν 81.] — 31. πυρετὸν, Fieber, ein ἅπαξ εἶρ. [Von Döderlein hom. Gloss. §. 632 erklärt als 'Hitze. Erst später der technische Ausdruck für Fieberhitze.' Natürlich hängt es mit πῦρ zusammen, s. G. Curtius Grundz. S. 287.] — 32. = N 245. — 34. ἀνασχόμενος, ausholend, nämlich χερσίν nach Ψ 686. — μέγα gehört zu οἰμῶξας. — ἐγεγώνειν, wurde hörbar und vernehmlich, rief vernehmbar, Priamos auf der Mauer dem vor dem Thor befindlichen Hektor. Denn γεγωνεῖν ist meist ein Rufen in grössere Distanz, zu Ξ 469. — 37. ἐλεεινὰ, adverbialer Accusativ wie 408. B 314. — 39. οἶος ἀνευθ' ἄλλων, wie Soph. Aias 737 οἶος Ἀτρειδῶν δίχα. — 42. τάχα bis ἔδοιεν, zu Π 836. [ἔδοιεν ist Aristarchs Lesart für das gewöhnliche ἔδονται, welches 'rasche Ueberspringen der Vorstellung aus dem Gebiete der blossen Möglichkeit in die Sphäre der Erwartung bevorstehender Wirklichkeit' Nägelsbach zu Γ 54 durch Belege zu retten sucht. Jetzt ist der Optativ von allen Neueren in den Text genommen.] — 45. νήσων ἐπι τηλ., wie Φ 454. — 46. Λυκάονα καὶ Πολύδωρον, die beide erst an diesem Tage und fern der Stadt gefallen sind (Lykaon

τούς μοι Λαιοθή τέκετο, κρείουσα γυναικῶν.
 ἀλλ' εἰ μὲν ζώουσι μετὰ στρατῶ, ἢ τ' ἂν ἔπειτα
 χαλκοῦ τε χρυσοῦ τ' ἀπολυσόμεθ'· ἔστι γὰρ ἔνδον· 50
 πολλὰ γὰρ ὤπασε παιδὶ γέρον ὀνομάκλυτος Ἄλτης.
 εἰ δ' ἤδη τεθνήσκει καὶ εἰν Αἶδαο δόμοισιν,
 ἄλγος ἐμῶ θυμῶ καὶ μητέρι, τοὶ τεκόμεσθα·
 λαοῖσιν δ' ἄλλοισι μινυνθαδιώτερον ἄλγος 55
 ἔσσειται, ἦν μὴ καὶ σὺ θάνης Ἀχιλῆι δαμασθεῖς.
 ἀλλ' εἰσέρχαιο τεῖχος, ἐμὸν τέκος, ὄφρα σαύσης
 Τρῶας καὶ Τρωάς, μηδὲ μέγα κῦδος ὀρέξης
 Πηλεΐδῃ, αὐτὸς δὲ φίλης αἰῶνος ἀμερθῆς.
 πρὸς δ' ἐμὲ τὸν δύστηνον ἔτι φρονέοντ' ἐλέησον,
 δύσμορον, ὃν ῥα πατὴρ Κρονίδης ἐπὶ γήραος οὐδῶ 60
 αἴσῃ ἐν ἀργαλέῃ φθίσει, κακὰ πόλλ' ἐπιδόντα,
 νῆας τ' ὀλλυμένους ἐλκηθεῖσας τε θύγατρας,
 καὶ θαλάμους κεραῖζομένους καὶ νήπια τέκνα
 βαλλόμενα προτὶ γαίῃ ἐν αἰνῇ δημοτῆτι 65
 ἐλκομένας τε νουὺς ὀλοῆς ὑπὸ χερσὶν Ἀχαιῶν.
 αὐτὸν δ' ἂν πύματόν με κύνες πρώτῃσι θύρῃσιν
 ὤμησται ἐρύουσιν, ἐπεὶ κέ τις ὄξει χαλκῶ
 τύψας ἢ βαλὼν ῥεθέων ἐκ θυμὸν ἔληται,
 οὓς τρέφον ἐν μεγάροισι τραπεζῆας θυραωρούς,

Φ 34—119 und Polydoros Y 407—18), so dass der Vater von diesem jüngsten Doppelverluste noch keine Kenntniss haben kann. — 48. Λαιοθή ist keine blosse Nebenfrau, sondern eine Gattin niedern Ranges neben der königlichen Gemahlin, zu Φ 85, daher auch die Bezeichnung als κρείουσα (nur hier) γυναικῶν und 51 die ungewöhnliche Erwähnung einer Aussteuer, worüber zu vergleichen I 149 ff. 289 ff. — 51. ὀνομάκλυτος, ein ἀπαξ εἶρ. — 52. δόμοισιν, nämlich εἰσὶν. [52. = δ 834. ο 350. υ 208. ω 264.] — 56—8, drei auf γς ausgehende Verse, zu Σ 44. — 58. φίλης bis ἀμερθῆς, wie κατείβετο γλυκὺς αἰὼν ε 152. — 59. πρὸς δ', und dann! habe Mitleid mit mir unglücklichem ἔτι φρονέοντ', der ich noch bei Sinnen, noch nicht altersschwach und kindisch genug bin, um für allen Schmerz abgestumpft zu sein, (60) mit dem Unseligen, den der Vater Kronide ἐπὶ γήραος οὐδῶ, auf der höchsten Stufe des Greisenalters, wie Ω 487. ο 246. 348. ψ 212, (61) in dem härtesten Schicksal verderben will, worauf 62—5 in lauter Accusativen als Epexege zu κακὰ πόλλ' 61 eine Beschreibung des ihm nach dem Falle des Lieblingssohnes bevorstehenden Jammers folgt [‘von der jedes Wort wie eine offene Wunde Blut strömt’ Geppert Ursprung der hom. Ges. I S. 261.] — 62. ἐλκηθεῖσας und 65 ἐλκομένας, gewaltsam fortgezogen, gemissandelt [nach Andern ‘fortgeschleppt’ in die Sklaverei], was nach der Sage der Späteren das Schicksal der Kassandre war, wie das βάλλεσθαι προτὶ γαίῃ 64 sich an Astyanax erfüllte. Malerisch und bedeutsam sind die Längen von ἐλκηθεῖσας in dieser Stellung, wodurch der Vers etwas sehr Gedehntes und Langgezogenes erhält, wie Γ 345. — 63. θαλάμους κεραῖζομένους. Nachahmung bei Eurip. Alk. 886 εἰνὰς θανάτοις κεραῖζομένας. — 66. πρώτῃσι θύρῃσιν, vorn an der Thür, weil ihnen nach 69. 71 die Thürhut oblag, ein Dativ wie θύρῃσι ρ 530: aber α 255 ἐν πρώτῃσι θύρῃσιν. — 67. ἐρύουσιν, Futur, wie Α 454. Ο 351. Φ 588. — 68. ῥεθέων, zu II 856. — 69. τραπεζῆας, wie Ψ 173. ρ 309 Tisch- oder Luxushunde, zum Staate gehaltene und vom Herrentisch gefütterte im

οἱ κ' ἐμὸν αἷμα πιόντες, ἀλύσσοντες περὶ θυμῷ, 70
 κείσονται ἐν προθύροισι νέφ' δέ τε πάντ' ἐπέοικεν,
 ἀρηικταμένω, δεδαῖγμένω ὄξει χαλκῷ,
 κείσθαι· πάντα δὲ καλά θανόντι περ, ὅτι φανήη.
 ἀλλ' ὅτε δὴ πολίον τε κάρη πολίον τε γένειον
 αἰδῶ τ' αἰσχύνωσι κύνες κταμένοιο γέροντος, 75
 τοῦτο δὴ οἴκτιστον πέλεται δειλοῖσι βροτοῖσιν.
 ἦ ῥ' ὁ γέρων, πολιὰς δ' ἄρ' ἀνά τρίχας ἔλκετο χερσὶν
 τίλλων ἐκ κεφαλῆς· οὐδ' Ἔκτορι θυμὸν ἐπειθεν.
 μήτηρ δ' αὖθ' ἐτέρωθεν ὀδύρετο δάκρυ χέουσα,
 κόλπον ἀνιεμένη, ἐτέρηφι δὲ μαζὸν ἀνέσχεν· 80
 καὶ μιν δάκρυ χέουσα ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
 Ἔκτορ, τέκνον ἐμὸν, τάδε τ' αἶδεο καὶ μ' ἐλέησον
 αὐτήν, εἴ ποτέ τοι λαθικηδέα μαζὸν ἐπέσχον·
 τῶν μνησαί, φίλε τέκνον, ἄμυνε δὲ δήιον ἄνδρα

Gegensatz zu Hof- und Jagdhunden, daher als Haushunde zugleich θυρωροί, ein ἀπαξ εἶρ., zu 66. — 70. ἀλύσσοντες, gleichfalls ἀπαξ εἶρ., wüthend nach dem Blutgenuss, περὶ θυμῷ, ringsum im Herzen, von Herzen, zu Φ 65, im Paroxysmus der Wuth, weil von der Menge des Blutes wie berauscht. Denn die 'Tischhunde', obwohl sie in die Speisezimmer der Reichen kommen, sind Thiere von nicht geringerer Grösse oder Wildheit, als die übrigen homerischen Hunde alle, so dass Priamos 74—6 von ihnen sich der Schändung seines greisen Leichnams recht wohl versehen darf. [Dies die antike und einzig statthafte Deutung der Stelle. Moderne Erklärer fassten ἀλύσσειν in dem Sinne 'traurig sein', die Hunde also nicht als wüthige, sondern trauernde, und so noch Döderlein hom. Gloss. §. 104, der dazu bemerkt: 'Priamos sieht voraus, wie seine Lieblingshunde ihrem todten Herrn die Wunden auslecken (nicht aus Blutdurst, sondern um gleichsam die Blutung zu stillen) und sich dann, als sie ihn nicht wieder beleben können, traurig und still hinlegen.' Wie aber will man diese 'Trauer' der τραπέζῃες im Königspalast vereinigen mit den schamlosen Misshandlungen, von denen 74—6 eine so detaillirte Schilderung gegeben wird? Misshandlungen, die als die entsetzlichste aller Möglichkeiten Priamos recht geflissentlich bis ans Ende seiner grauenvollen Trauerbilder aufspart.] — 71. νέφ' bis ἐπέοικεν, dem jungen Manne steht es durchaus (*omni ex parte*) schön (73) κείσθαι, wenn er daliegt, wie 73 πάντα δὲ καλά, an ihm ist Alles schön. [Sinn: den Jüngling lässt Alles schön, auch im Tode vermag keine Misshandlung oder Verunstaltung irgend welcher Art den Zauber jugendlicher Kraft und Anmuth ganz zu heben: aber der entstellte Leichnam eines Greises ist ein Anblick voller Widerwärtigkeit, und so paraphrasirt das Ganze auch Tyrtaios 10, 21—30 mit theilweise wörtlicher Benutzung der Verse 71. 74. 75.] — 72. ἀρηικταμένω, ein ἀπαξ εἶρ. [Hoffmann schreibt Ἀρηικταμένω.] — 73. ὅτι in Bezug auf den vorhergehenden Plural πάντα distributiv, zu O 731. — 74. πολίον τε κάρη bis γένειον, wie Ω 516, zu A 70. 77. ἦ ῥα mit ausdrücklicher Wiederholung des Subjects wie Z 390. γ 337. χ 292, aber nur hier mit folgendem δέ ohne Subjectswechsel zwischen ἦ und dem nächsten Verbum, wider die Analogie von Z 390. Ξ 475. Ω 648. Zu Ξ 475. — 80. κόλπον ἀνιεμένη, den Bausch, der ihren Busen verhüllte, lösend, abziehend. — ἐτέρηφι, mit der Linken. — 83. αὐτήν, als Gegensatz zu τάδε, meinen Busen, 82. — λαθικηδέα, Sorgen vergessen machend d. i. stillend, ein ἀπαξ εἶρ. — 84. τῶν, der Plural wegen εἴ ποτε, zu O 372. In der Heroenzeit waren auch

τείχεος ἐντὸς ἐών, μηδὲ πρόμος ἴστασο τούτῳ. 85
 σχέτλιος· εἴ περ γάρ σε κατακτάνη, οὐ σ' ἔτ' ἐγὼ γε
 κλαύσομαι ἐν λεχέεσσι, φίλον θάλος, ὄν τέκον αὐτή,
 οὐδ' ἄλοχος πολύδωρος· ἀνευθε δέ σε μέγα νῶν
 Ἀργείων παρὰ νηυσὶ κύνες ταχέες κατέδονται.
 ὣς τῷ γε κλαίοντε προσανδήτην φίλον υἷον, 90
 πολλὰ λισσομένῳ· οὐδ' Ἑκτορι θυμὸν ἐπειθον,
 ἀλλ' ὃ γε μίμν' Ἀχιλλῆα πελώριον ἄσσον ἰόντα.
 ὡς δὲ δράκων ἐπὶ χειρὶ ὀρέστερος ἄνδρα μένησιν,
 βεβρωκῶς κακὰ φάρμακ'· ἔδν δέ τέ μιν χόλος αἰνός,
 σμερδαλέον δὲ δέδορκεν ἐλισσόμενος περὶ χειρῆ· 95
 ὡς Ἑκτωρ ἄσβεστον ἔχων μένος οὐχ ὑπεχώρειν,
 πύργῳ ἐπι προύχοντι φαινήν ἄσπιδ' ἐρείσας.
 ὀχθήσας δ' ἄρα εἶπε πρὸς ὄν μεγαλήτορα θυμὸν
 ὦ μοι ἐγών. εἰ μὲν κε πύλας καὶ τείχεα δύω,
 Πουλυδάμας μοι πρῶτος ἐλεγχείην ἀναθήσει, 100

Fürstinnen die Ammen und Wärterinnen ihrer Kinder, vgl. λ 448. —
 φίλε τέκνον. Di. 58, 1, 1. — 85. πρόμος, als Vorderster, Vorder-
 mann. [μὴ δὲ für μηδέ giebt mit einem Theil der Quellen Hoffmann.]
 — 86. σχέτλιος, Unbarmherziger, der du bist, indem wie A 231
 der Nominativ Ausruf ist, nicht aber Anrede als Stellvertreter des Vocativ
 [Bernhardy Syntax S. 67]. — 87. θάλος, Sprosse, wie ζ 157. —
 88. πολύδωρος, die vielbeschenkte, wie Z 394 von Andromache, auch
 ω 294 von Penelopeia, und als Eigennamen Πολυδώρη II 175. Es bezieht
 sich dies auf die der Braut ausser den ἔδνα gereichten Geschenke,
 δῶρα, vgl. ο 18. 125. σ 279 und π 392. Uebrigens waren bei Andro-
 mache auch die ersteren stattlich nach 472. — μέγα, Verstärkung zu
 ἀνευθε, eine grosse Strecke, sehr entfernt. — 89. κύνες κατέδον-
 ται, zu N 233.

90—130. Hektor überlegt, ob noch ein friedliches Ab-
 kommen mit dem Peleiden möglich sei. Schliesslich, an einer
 solchen Möglichkeit verzweifelnd, wagt er den Kampf. —
 91. πολλὰ λισσομένῳ, zu Φ 368. — 93. χειρῆ, von Wurzel χα, Kluft,
 Loch, nur hier und 95. — 94. βεβρωκῶς κακὰ φάρμακ', nämlich Gift-
 kräuter, deren Genuss nach antikem Glauben den Drachen Giftstoff zu-
 führt, also ein besonders gefährlicher. Nachahmung bei Verg. Aen. II 471
coluber mala gramina pastus. — 95. ἐλισσόμενος, sich wälzend.
 Uebrigens ein sinnvolles Wortspiel mit δράκων und δέδορκεν, wie denn
 auch moderne Etymologie δράκων als Thier mit hellem, Glanz aus-
 strahlenden Blick auf Wurzel δερκ zurückführt. [Vgl. G.-Curtius Grundz.
 S. 99. 133. Eben so Hesiod. Schild 144—5.] — 97. προύχοντι, intransitiv
 wie Ψ 325. 453. ζ 138. κ 90. μ 11. τ 544. Di. 52, 2, 4. — 98. — Φ 552
 [99—130. Ein unzweifelhaft nach dem Modell von Φ 553—69 gegliedertes
 Selbstgespräch. Denn mit ὦ μοι ἐγών beginnend ziehen beide Monologe
 im Ganzen drei Möglichkeiten in Erwägung. Von diesen erfährt beidemal
 die erste eine völlige und sofortige Verwerfung. Dafür übt in beiden
 Fällen die zweite auf den Sprechenden einen bestechenden Reiz und wird
 mit Vorliebe ausgeführt. Schliesslich wird auch sie von beiden Heroen
 mit der gleichen formelhaften Wendung zurückgewiesen, worauf sich
 beidemal der Sprechende aus seinen Träumen von der Möglichkeit einer
 Rettung aufrafft zu dem stolzen Entschlusse, ohne längeren Verzug den
 nahenden Peleiden zu bestehen.] — δύω am Versende, zu P 186. —
 100. πρῶτος, wird in erster Reihe ἐλεγχείην ἀναθήσει, Schande auf-

ὅς μ' ἐκέλευε Τρωσὶ ποτὶ πτόλιν ἠγήσασθαι
 νύθ' ὑπο τήνδ' ὀλοήν, ὅτε τ' ὤρετο δῖος Ἀχιλλεύς.
 ἀλλ' ἐγὼ οὐ πιθήμην· ἦ τ' ἂν πολὺ κέρδιον ἦεν.
 νῦν δ' ἐπεὶ ὤλεσα λαὸν ἀτασθαλίῃσιν ἐμῆσιν,
 αἰδέομαι Τρῶας καὶ Τρωάδας ἐλκεσιπέπλους, 105
 μή ποτέ τις εἴπησι κακώτερος ἄλλος ἐμεῖο
 “Ἐκτωρ ἦφι βίηφι πιθήσας ὤλεσε λαόν.”
 ὣς ἐρέουσιν· ἐμοὶ δὲ τότε ἂν πολὺ κέρδιον εἶη
 ἄντην ἢ Ἀχιλῆα κατακτείναντι νέεσθαι
 ἢ ἐκεν αὐτῷ ὑλέσθαι ἐνκλειῶς πρὸ πόλης. 110
 εἰ δέ κεν ἄσπίδα μὲν καταθείομαι ὀμφαλόεσσαν
 καὶ κόρυθα βριαρῆν, δόρυ δὲ πρὸς τεῖχος ἐρείσας
 αἰτὸς ἰὼν Ἀχιλλῆος ἀμύμονος ἀντίος ἔλθω
 καὶ οἱ ὑπόσχωμαι Ἑλένην καὶ κτήμαθ' ἅμ' αὐτῇ,
 πάντα μάλ' ὅσα τ' Ἀλέξανδρος κοίλῃς ἐνὶ νηυσὶν 115
 ἠγάγετο Τροίηνδ', ἦ τ' ἐπλετο νείκεος ἀρχή,
 δωσέμεν Ἀτρεΐδῃσιν ἄγειν, ἅμα δ' ἀμφὶς Ἀχαιοῖς
 ἀλλ' ἀποδάσσεσθαι, ὅσα τε πτόλις ἦδε κέκευθεν·
 Τρωσὶν δ' αὖ μετόπισθε γερούσιον ὄρκον ἔλωμαι

laden (vgl. das sinnverwandte ἐκ μῶμον ἀνάψαι β 86), eine rasche und glänzende Genugthuung für die Σ 285 bis 309 erduldeten Kränkungen. — 101. ὅς μ' ἐκέλευε, in der Versammlung auf der Ebene Σ 254 bis 283. Vgl. auch zu Σ 285. — 102. ὑπό mit temporalem Accusativ bezeichnet wie Π 202 das Erstrecken in der Zeit, während der Nacht. [Nicht aber 'unter dem Schutze' der Nacht, worüber zu vergleichen J. La Roche Beob. über den Gebrauch von ὑπό bei Homer Wien 1861 S. 9.] — 103. = E 201. ι 228. — 104. ἀτασθαλίῃσιν, als Eigenschaft eines Einzelnen wie κ 437. μ 300. Di. 44, 3, 1. — 105. = Z 442. — 106. μή ποτε bis ἐμεῖο und ähnlich ζ 275. φ 324, die unmuthsvolle Aeusserung gekränkten Selbstgefühls, sobald von einem sittlich nicht Ebenbürtigen der eigene sittliche, gefühlte Werth gefährdet scheint. — 107. ἦφι βίηφι πιθήσας, seinem Kraftgefühl nachgebend, aus Nachgiebigkeit gegen usw., synonym mit ν 143 βίη καὶ κάρτει εἰκων, wie I 119. φ 315. — ὀμφαλόεις, umbonibus praeditus oder bullis ornatus, bebuckelt, nach A 34. [Eilfmal in der Ilias und τ 32 bei ἀσπίς, aber Ω 269 bei ζυγόν. Vgl. A. Göbel de epith. hom. in εἰς desinentibus Wien und Münster 1858 S. 16 f.] — 110. ἐνκλειῶς, nur hier. — 111. ἀσπίδα bis 112. ἐρείσας. Schild und Helm und Speer würde er dem nahenden Peleiden gegenüber ablegen, weil er diesem als waffenloser Friedensbote entgentreten will. — 114—5. = H 389—90. — 115. πάντα μάλ', durchaus alle. Dass Paris ausser Helene auch reiche Schätze aus dem Hause des Menelaos nahm, darüber zu Γ 70. — 116. [Statt Τροίηνδ' giebt mit einem Theile der Quellen Hoffmann Τροίην.] ἦ τ' bis ἀρχή, wie Verg. Aen. VII 481 quae prima malorum Causa fuit. — 117. ἀμφίς, einzeln. — 118. ἀποδάσσεσθαι bis κέκευθεν ist nur vorläufige und unbestimmte Andeutung dessen, was er 120 in bestimmtester Fassung wiederholt. Hatten nämlich die Achaier Γ 284—91 ihren Abzug von Ilios an die zwei Bedingungen geknüpft, dass sie Helene sammt den geraubten Schätzen zurück und eine Entschädigung (ποινὴ oder τιμὴ) dazu bekämen, so bestimmt jetzt Hektor diese auf die Hälfte der Habe von ganz Ilios, wobei er einem alten Brauch zu folgen scheint nach Σ 511. — 119. Τρωσὶν ἔλωμαι, den Troern aber will ich dann nachher den

μή τι κατακρύψειν ἀλλ' ἄνδιχα πάντα δάσασθαι 120
 [κτῆσιν ὅσην πτολίεθρον ἐπήρατον ἐντὸς ἔργει].
 ἀλλὰ τί ἤ μοι ταῦτα φίλος διελέξατο θυμός;
 μή μιν ἐγὼ μὲν ἴκωμαι ἰών, ὃ δέ μ' οὐκ ἐλεήσει
 οὐδέ τί μ' αἰδέσεται, κτενέει δέ με γυμνὸν ἔοντα
 αὐτως ὡς τε γυναῖκα, ἐπεὶ κ' ἀπὸ τεύχεα δύω. 125
 οὐ μὴν πως νῦν ἔστιν ἀπὸ δρυὸς οὐδ' ἀπὸ πέτρης
 τῷ ὀαρίζεσθαι, ἅ τε παρθένος ἠΐθεός τε,
 παρθένος ἠΐθεός τ' ὀαρίζετον ἀλλήλουιν.
 βέλτερον αὐτ' ἔριδι ξυνελαυνέμεν ὅτι τάχιστα·
 εἶδομεν ἐπποτέρῳ κεν Ὀλύμπιος εὖχος ὀρέξῃ. 130
 ὡς ὤρμαινε μένων· ὃ δέ οἱ σχεδὸν ἦλθεν Ἀχιλλεύς
 ἴσος ἐνναλίῳ κορυθαίκι πτολεμιστῇ,

Geronteneid abnehmen, aber δ 746 ἐμεῦ δ' ἔλετο μέγαν ὄρκον, von mir nahm er. [Eine von der gewöhnlichen Auffassung abweichende Erklärung giebt M. Axt Commentationum philologarum particula prima Giessen 1841 S. 6—8.] Sinn: diese zwischen uns getroffene vorläufige Abmachung der Gütertheilung soll die nachträgliche Gewährleistung der Geronten zu einem Vertrag in bester Form stempeln. — 120. ἄνδιχα — 121. = Σ 511—2. [Doch fehlt Vers 121 im Venetus und scheint aus Σ ohne Noth hinzugefügt. Er wird jetzt allgemein verworfen.] — 122. = Φ 562. — 123. ἴκωμαι, angehe, als Schutzflehender, wie Ξ 260. ρ 516. Man beachte hier das dreimalige μέ in 123—4. — 125. αὐτως, so ohne Weiteres. — 126—9. Sinn: denn jetzt ist nicht die Stunde und er ist nicht in der Stimmung zu einem traulichen Gespräch, wie wenn in idyllischer Ruhe das Hirtenmädchen von dem Baume aus, unter dem sie sitzt, den jungen Hirten traulich anspricht, der in der nahen Felsengrotte (oder am nahen Felsen) sich befindet und von da aus, mussereich wie Hirten sind, ihre Plauderei erwiedert. Denn ἀπὸ δρυὸς οὐδ' ἀπὸ πέτρης bezeichnet die Standpunkte der Plaudernden, ein Hyperbaton, weil dem Sinn nach zum Vergleichungssatz gehörig. Dabei steht statt des erwarteten copulativen καὶ ἀπὸ πέτρης das disjunctive οὐδ' ἅ. π., wozu den Dichter die voraufgehende Negation verleitete. [Dies die Deutung Döderleins hom. Gloss. §. 222. Anderen ist ἀπὸ bis πέτρης eine Anwendung des naiven Sprichworts οὐ γὰρ ἀπὸ δρυὸς ἔσσι παλαιφάτου, οὐδ' ἀπὸ πέτρης τ 163. Dann stände es vom Stoff der Unterhaltung (und ἀπό seltsam statt περί. Di. 68, 16, 4) in dem Sinne: denn jetzt ist nicht die Stunde, von Allbekanntem und Vielbesprochenem zu plaudern, wie es die einfältige Volkssage überliefert, übrigens in Uebereinstimmung mit Hesiod. Theog. 35.] — 127. ἅ τε ὀαρίζετον, qualia colloquuntur, über welcherlei Dinge plaudern. [Nach anderer Erklärung Partikel der Vergleichung wie, ein ἀπαξ εἰρημένον. Vgl. aber Lehrs Arist. S. 162 f.] Die Anaphora der idyllischen Phrase in 128 nicht ohne herbe Ironie und als beabsichtigter Contrast zu dem folgenden heroischen Entschlusse, worüber zu Y 372, auch zu Σ 399 und A 70. — 130. εἶδομεν, der Coniunctiv, wir wollen erfahren, explicatives Asyndeton wie γ 18.

131—187. Als der Gegner sich wirklich naht, ergreift Hektor von plötzlicher Furcht befallen die Flucht. Zeus, der gern den Troer retten möchte, wird von Pallas umgestimmt, die sich nun auf das Blachfeld vor Troie begiebt. — 131. = Φ 64. Unübertrefflich wird nun der allen Vorsatz überwältigende, unwiderstehlich zur Flucht nöthigende Eindruck des nahenden Rächers geschildert bis 137. — 132. κορυθαίκι, ein ἀπαξ εἶρ. Das synonyme

σειων Πηλιάδα μελίην κατὰ δεξιὸν ὤμον
 δεινὴν· ἀμφὶ δὲ χαλκὸς ἐλάμπετο εἴκελος ἀγῆ
 ἢ πυρὸς αἰθομένου ἢ ἡελίου ἀνιόντος. 135
 Ἐκτορα δ', ὡς ἐνόησεν, ἔλε τρόμος· οὐδ' ἄρ' ἔτ' ἔτλη
 αὐθι μένειν, ὀπίσω δὲ πύλας λίπε, βῆ δὲ φοβηθεῖς.
 Πηλεΐδης δ' ἐπόρουσε ποσὶ κραιπνοῖσι πεποιθώς.
 ἦντε κίρκος ὄρεσφιν, ἐλαφρότατος πετεηνῶν,
 ῥηιδίως οἴμησε μετὰ τρήρωνα πέλειαν· 140
 ἢ δέ θ' ὑπαιθα φοβεῖται, ὃ δ' ἐγγύθεν ὄξυ λεληκώς
 ταρφέ' ἐπαῖσσει, ἔλέειν τέ ε' θυμὸς ἀνώγει·
 ὡς ἄρ' ὃ γ' ἐμμεμαῶς ἰθὺς πέτετο, τρέσε δ' Ἐκτωρ
 τεῖχος ὑπο Τρώων, λαιψηρὰ δὲ γούνατ' ἐνώμα.
 οἷ δὲ παρὰ σκοπιὴν καὶ ἐρινεὸν ἠνεμόεντα 145
 τείχεος αἰὲν ὑπέκ κατ' ἀμαξιτὸν ἐσσεύοντο,
 κρουνῶ δ' ἴκανον καλλιρρόω, ἔνθα τε πηγαί
 δοιαὶ ἀναΐσσουσι Σκαμάνδρου δινήεντος.
 ἢ μὲν γάρ θ' ὕδατι λιαρῶ ῥέει, ἀμφὶ δὲ καπνός
 γίγνεται ἐξ αὐτῆς ὡς εἰ πυρὸς αἰθομένοιο· 150
 ἢ δ' ἐτέρη θέρει προρέει εἰκνῖα χαλάζῃ
 ἢ χιόνι ψυχρῇ ἢ ἐξ ὕδατος κρυστάλλω.
 ἔνθα δ' ἐπ' αὐτῶν πλυνοὶ εὐρέες ἐγγὺς ἔασιν
 καλοὶ λαῖνεοι, ὅθι εἴματα σιγαλόεντα
 πλύνεσκον Τρώων ἄλοχοι καλά τε θύγατρεις 155
 τὸ πρὶν ἐπ' εἰρήνης, πρὶν ἔλθειν νῆας Ἀχαιῶν.

κορυθαίολος ist ausschliesslich Beiwort Hektors (38mal). — 133. Πηλιάδα μελίην, zu Π 143. — 136. οὐδ' ἄρ' ἔτ' ἔτλη, er vermochte nicht mehr. — 137. ὀπίσω πύλας λίπε, 'verliess rückwärts' sich wendend 'das' skaiische 'Thor'. — 189. κίρκος, ἐλαφρότατος πετεηνῶν, zu N 62. — 140. τρήρωνα, eine fluchtfertige, flüchtige. Der Versschluss wie Ψ 853. 855. 874. v 243. — 143. πέτεσθαι, fliegen, auf jede eilige Bewegung übertragen, zu N 755. — τρέσε τεῖχος ὑπο Τρώων, floh furchtsam unter die Mauer. — 144. λαιψηρὰ (proleptisch) bis ἐνώμα, zu O 269. — 145. ἐρινεόν, der Z 433. A 167 erwähnte wilde Feigenbaum, der nach Z 481 nahe der Mauer und dem skaiischen Thor zu denken ist, mit dem Beiwort ἠνεμόεις, 'windig', den Winden ausgesetzt, weil einsam in die Lüfte ragend. — 146. τείχεος ὑπέκ, unter der Mauer weg. — ἀμαξιτός, Weg für Lastwagen, ein ἀπαξ εἶρ. [— 147. ἔνθα τε statt des überlieferten und von La Roche beibehalten ἔνθα δέ ist eine Verbesserung von Hermann zu hymn. Ven. 59.] — 148. ἀναΐσσουσι Σκαμάνδρου, zu Y 74. — δινήεντος, zu Ξ 434. — 149. ὕδατι λιαρῶ ῥέει, fliesst mit lauem Wasser, nämlich zur Winterzeit, weil als Gegensatz zu 151 θέρει, aber selbstverständlich auch im Sommer, wie umgekehrt die eisige Beschaffenheit des kalten Quells auch für den Winter gilt. [Dass 151—2 ein Dreifaches verglichen wird, darüber s. zu N 389. Ueber ἐκ in unmittelbarer Verbindung mit einem Nomen Ameis Anhang zu ι 285.] — 153. πλυνοί, Waschtröge, in die Erde gegrabene und mit Stein verkleidete (λαῖνεοι) Wasserbecken, vgl. ζ 40. 86. — ἐγγύς, nämlich τῶν πηγῶν. [Auffällig ist hierbei das Praesens ἔασιν, wiewohl ihm durch fünf Verse eine ausführliche Schilderung in lauter Praesentien vorausgeht. Das Ganze ist ein angenehm contrastirender Ruhepunkt inmitten der erschütternden Handlung.] — 156. = I 403. ἐπ' εἰρήνης, zur

τῆ δα παραδραμέτην, φεύγων, ὃ δ' ὄπισθε διώκων·
 πρόσθε μὲν ἔσθλὸς ἔφρευγε, δίωκε δέ μιν μέγ' ἀμείνων,
 καρπαλίμως, ἐπεὶ οὐχ ἱερόιον οὐδὲ βοείην
 ἀρνύσθην, ἃ τε ποσσὶν ἀέθλια γίνεται ἀνδρῶν, 160
 ἀλλὰ περὶ ψυχῆς θεόν Ἴκτορος ἵπποδάμοιο.
 ὡς δ' ὅτ' ἀεθλοφόροι περὶ τέρματα μώνυχες ἵπποι
 δίμψα μάλα τρωχῶσι· τὸ δὲ μέγα κεῖται ἀεθλον,
 ἢ τρίπος ἢ ἐ γυνή, ἀνδρὸς κατατεθνηῶτος·
 ὡς τὼ τρεῖς Πριαμοιο πόλιν περιδινηθήτην 165
 καρπαλίμοισι πόδεσσι. θεοὶ δέ τε πάντες ὄρωντο.
 τοῖσι δὲ μύθων ἦρχε πατήρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε.
 ὦ πόποι, ἦ φίλον ἄνδρα διωκόμενον περὶ τεῖχος
 ὀφθαλμοῖσιν ὄρωμαι· ἐμὸν δ' ὀλοφύρεται ἦτορ
 Ἴκτορος, ὅς μοι πολλὰ βοῶν ἐπὶ μηρὶ ἔκην 170
 Ἴδης ἐν κορυφῆσι πολυπτύχου, ἄλλοτε δ' αὐτε
 ἐν πόλει ἀκροτάτῃ· νῦν αὐτὲ ἐ δῖος Ἀχιλλεύς
 ἄστν πέρι Πριάμοιο ποσσὶν ταχέεσσι διώκει.
 ἀλλ' ἄγετε φράζεσθε, θεοί, καὶ μητιάασθε
 ἦέ μιν ἐκ θανάτοιο σαώσομεν, ἦέ μιν ἦδη 175
 Πηλεΐδῃ Ἀχιλῆϊ δαμάσσομεν ἔσθλον ἔοντα.

Friedenszeit, wie noch *B* 797. — 157. τῆ παραδραμέτην, dort liefen sie vorüber. — φεύγων, mit Auslassung von ὃ μὲν. *Di.* 50, 1, 8. — 159. καρπαλίμως gehört auch zu ἔφρευγε. — ἱερόιον οὐδὲ βοείην, ein Opferthier oder eine Rindshaut, wohlfeile Kampfpreise, wie sie beim Wettlaufen verliehen werden. Weit köstlicher sind die Preise des Wagenrennens 164—5. [*Herod.* II 91 von den Aegyptern: παρέχοντες ἀεθλια κτήνεα, καὶ χλαίνας καὶ δέρματα. Nachahmung bei *Verg. Aen.* XII 764 *neque enim levia aut ludicra petuntur Praemia, sed Turni de vita et sanguine certant.*] — 160. ἀρνύσθην, gewinnen wollten, erstreben. — 162. μώνυχες, strebebehufige, zu *E* 236. — 164. ἀνδρὸς κατατεθνηῶτος, also bei Leichenspielen. — 165. περιδινηθήτην, umkreisten, ein ἀπαξ εἶρ. [So *Bothe*, *Bekker*, *Bäumlein*, *Düntzer* mit einem Theile der *Hss.* Andere, wie *La Roche*, geben πόλιν πέρι δινηθήτην und wollen dies aus topographischen Gründen von einem Laufen vor der Stadt, von dem Beschreiben einer kreis- oder ellipsenförmigen Linie in der Nähe Troies und theilweise um Troie herum verstanden wissen. Dann ist die gleiche sehr gewagte Deutung auch 173. 230 und 251 von Nöthen, und alles dies in Folge von kritischen Bedenken, 'die mit vollkommenem Rechte auf des *Thukydides* Schilderung der Belagerung von Syrakus durch die Athener im peloponnesischen Kriege angewendet werden können, die aber auf die epische Erzählung eben so wenig anwendbar sind, als auf die Thaten des *Amadis* oder *Orlando*'. *Grote* 'Griech. Myth. und Antiq. übersetzt von *Fischer*' I S. 305, wo auch andere treffende Bemerkungen über 165 ff. zu vergleichen sind.] — 170. ἐπὶ ἔκην, hinbrannte. Spuren solchen grossen Behagens der olympischen Gottheiten an regelmässigen und reichen Opfern und ihrer persönlichen Zuneigung zu liberalen Opferern finden sich in beiden Gedichten allenthalben, vgl. *A* 49. *Y* 298. *Ω* 34. 69. *α* 66. — 171. Ἴδης πολυπτύχου, zu *Φ* 449, wo nach *Θ* 48. *Π* 604 auf dem Gipfel *Gargaron* ein Altar und ein *Temenos* des *Zeus Idaios* sich befanden. [Anhöhen als Opferstätten werden übrigens von *Homer* nur in der troischen Götterverehrung hervorgehoben.] — 174. μητιάασθε, deponential wie *M* 17. — 175. μιν steht zur stärkern Hervorhebung in beiden Gliedern, wie *σέ γε* *Θ* 488.

τὸν δ' αὖτε προσέειπε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη
 ὦ πάτερ ἀργικέραυνε κελαινεφές, οἶον ἔειπες.
 ἄνδρα θνητὸν ἔόντα, πάλαι πεπρωμένον αἴσῃ,
 ἄψ ἐθέλεις θανάτοιο δυσηχέος ἔξαναλῦσαι; 180
 ἔρδ' ἄτάρ οὖ τοι πάντες ἐπαινέομεν θεοὶ ἄλλοι.
 τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεὺς
 θάρσει, τριτογένεια, φίλον τέκος· οὐ νύ τι θυμῷ
 πρόφρονι μυθέομαι, ἐθέλω δέ τοι ἥπιος εἶναι.
 ἔρξον ὅπῃ δὴ τοι νόος ἔπλετο, μηδέ τ' ἐρώει· 185
 ὡς εἰπὼν ὤτρυνε κάρος μεμανῖαν Ἀθήνην·
 βῆ δὲ κατ' Οὐλύμποιο καρήνων αἴξασα.
 Ἐκτορα δ' ἀσπερχές κλονέων ἔφεπ' ὠκὺς Ἀχιλλεύς.
 ὡς δ' ὅτε νεβρὸν ὄρεσφι κύων ἐλάφοιο διηται,
 ὄρσας ἔξ εὐνῆς, διὰ τ' ἄγκρα καὶ διὰ βήσας· 190

177. = Θ 357. — 179—81. = Π 441—3. πάλαι πεπρωμένον αἴσῃ, denn der Moira Rathschluss in Betreff des Hektor ist allbekannt, noch ehe Zeus am letzten Knotenpunct der Ilias zur goldnen Schicksalswage greift, zu 210. — 180. δυσηχής, schmerzenreich, kummervoll, zu Π 442.

182. = Υ 19. — 183—4. = Θ 39—40. τριτογένεια, wassergeborene, bezieht sich auf die wasserspendende Seite ihres Wesens. Denn τρίτων, das von τρέω hergeleitet die zitternde Bewegung des Wassers bedeutet, ist in theogonischem Sinn die aufrauschende Urfluth. [Die ältern Hellenen dachten übereinstimmend an den boiotischen Waldbach Triton bei Alalkomenai, vgl. die Ἀλαλκομενηὶς Ἀθήνη Δ 8. Ε 908, die spätern (Kyrenaiier und Barkaiier) an den Tritonsee in Libyen, als man diesen nach der Gründung von Kyrene kennen lernte. Nach gleichfalls antiker Deutung fasst Düntzer in Kuhns Zeitschrift XII S. 9 und zu γ 378 das Beiwort als drittgeborene, wodurch mit metrischer Verlängerung des ι die 'Aithergöttin' als dritte neben Zeus (Himmel) und Here (Erde) bezeichnet werden soll. Endlich hat Leo Meyer einen Zusammenhang vermuthet mit dem indischen Tritas = Indras = Zeus. Die Alten dachten zum Theil an das kretische τριτώ = κεφαλή und erklärten das Wort als 'Hauptgeborene', obwohl die Sage von der Geburt der Pallas aus dem Haupt des Göttervaters bei Homer noch nicht nachzuweisen ist.] Zum Schmeichelwort φίλον τέκος vgl. φίλε Φοῖβε Ο 221. Π 667. Zeus hat es nur für die verzogne Lieblingstochter Pallas und lediglich das Verhältniss zu ihr als solchen scheint ihn bei der raschen Aufgabe seiner Hektor günstigen Entwürfe zu bestimmen. — οὐ νύ τι θυμῷ πρόφρονι, gar nicht mit freudigem Herzen, mit innerem Widerstreben, wie noch Ω 140. π 257, ein explicatives Asyndeton nach θάρσει mit angeschlossnem Vocativ wie noch τ 546, zu Ο 254. — 185. ἔρξον bis ἔπλετο, wie sonst Δ 37. ν 145. π 67. ω 481) ἔρξον ὅπως ἐθέλεις, soll erklären mit dem Nebenbegriff der Missbilligung, dass man sich dem beliebigen Entschluss des Andern nicht widersetzen will.

186. = Τ 349. — 187. = Η 19.

188—246. Dreimal treibt der Peleide Hektor um die Stadtmauer und vereitelt alle Versuche jenes, sich ins Innere der Stadt zu flüchten. Als Zeus die Geschicke Beider auf die Wage gelegt und das des Hektor gesunken, lässt diesen auch Apollon in Stich, während Pallas in des Deiphobos Gestalt zu Hektor tritt und ihn zum Kampfe treibt. — 190. βήσας (βαθύς, βυσσός) Schluchten, von ἄγκρα (Wurzel ἄγκ) 'Krümmungen',

τὸν δ' εἴ περ τε λάθῃσι καταπτήξας ὑπὸ θάμνῳ,
 ἀλλὰ τ' ἀνιχνεύων θέει ἔμπεδον, ὄφρα κεν εὐρη·
 ὡς Ἴκτωρ οὐ λῆθε ποδώκεα Πηλεΐωνα.
 ὄσσάκι δ' ὀρμήσειε πυλάων Δαρδανιάων
 ἀντίον ἀίξασθαι, ἐνδμήτους ὑπὸ πύργους, 195
 εἴ πῶς οἱ καθύπερθεν ἀλάλκοιεν βελέεσσιν,
 τοσσάκι μιν προπαροίθεν ἀποστρέψασκε παραφθᾶς
 πρὸς πεδίον· αὐτὸς δὲ ποτὶ πτόλιος πέτετ' αἰεὶ.
 ὡς δ' ἐν ὄνειρῳ οὐ δύναται φεύγοντα διώκειν·
 οὔτ' ἄρ' ὃ τὸν δύναται ὑποφεύγειν οὔθ' ὃ διώκειν· 200
 ὡς ὃ τὸν οὐ δύνατο μάρψαι ποσὶν, οὔδ' ὃς ἀλύξαι..
 πῶς δέ κεν Ἴκτωρ κῆρας ὑπεξέφυγεν θανάτοιο,
 εἰ μὴ οἱ πύματόν τε καὶ ὕστατον ἦντετ' Ἀπόλλων
 ἐγγύθεν, ὅς οἱ ἐπῶρσε μένος λαιψηρά τε γούνα;
 λαοῖσιν δ' ἀνένευε καρῆατι δῖος Ἀχιλλεύς, 205
 οὔδ' ἔα ἰέμεναι ἐπὶ Ἴκτορι πικρὰ βέλεμνα,

Thäler verschieden durch die grössere Tiefe. — 191. τὸν δ', mit Em-
 phase dem εἴ περ vorgesetzt, zu K 225. εἴ περ τε mit ἀλλὰ τε im
 Nachsatz wie εἴ περ . . ἀλλὰ τε Φ 877—8 und εἴ περ γάρ τε . . ἀλλὰ
 τε A 81—2. — 192. ἀνιχνεύων, ein ἀπαξ εἰρ. — 195. ὑπὸ πύργους, wie
 144 τεῖχος ὑπο, wobei es sich um einen Schutz handelt, den man unter
 dem höher gelegenen Punkte sucht. [Bekker giebt aus Conjectur ἀίξε-
 σθαι (hom. Blätter 1 S. 196), weil der mediale Aorist nur hier sich findet,
 dagegen 4mal der passive und der active gegen 60mal.] — 197. προπα-
 ροίθεν, 'vorher' von der Zeit, zuvor, zu K 476. — ἀποστρέψασκε
 πρὸς, wie Horat. carm. II 12, 25 *detorquet ad.* — 198. πέτετ', zu 143.
 — 199. δύναται, nämlich τίς, zu N 287. — 200. οὔτ' ἄρ' bis διώκειν:
 'weder vermag der eine vor dem andern zu fliehen noch der andre zu
 verfolgen (*persequi*)', aber 201 ὡς bis ἀλύξαι: 'so vermochte weder der
 eine den andern zu erreichen (*consequi*) noch der andre zu entfliehen.'
 Ueber οὔτ' ἄρ' zu N 513 und O 417. [199—201. 'ἀθετοῦνται ὅτι καὶ
 τῆ κατασκευῆ καὶ τῷ νοήματι εἰτελεῖς· καὶ γὰρ ἀπραξίαν δρόμον καὶ
 τὸ ἀπαράβατον σημαίνουσιν, ἐναντίως τῷ "ὡς δ' οὔτ' ἀεθλοφόροι περὶ
 τέρματα μώνυχες ἵπποι".'] So die Schol. AV. Indess die Pointe der
 Vergleichung liegt augenscheinlich dort (162—4) in der stürmischen Ge-
 schwindigkeit, hier vielmehr in dem nie enden wollenden und völlig aus-
 sichtslosen Laufen als der Wirkung ebenbürtiger Schnelligkeit. Dass aber
 Alte wie Neuere diesen kecken Griff des Dichters in die schattenhafte
 Welt des Traums schön und angemessen fanden, das beweisen die antiken
 und modernen Nachahmungen, darunter die kunstvolle Vergils Aen. XII
 908—12. Daher sprachen schon Eustathios und Schol. B gegen die
 (von Heyne anempfohlene und von Bekker geübte) Athetese, vgl. Po-
 velsen Emendationes S. 85—6.] — 202. πῶς δέ bis θανάτοιο, nämlich:
 bis jetzt oder: auch nur bis dahin. [Düntzer im Commentar zu o 195
 und zur Stelle will hier (bewogen, wie es scheint, durch eine dahin
 zielende Notiz im Schol. A) das unbestimmte πῶς in der Bedeutung
 vielleicht geschrieben haben, wie er auch dort (gleichfalls im Satz-
 anfang) aus Conjectur statt πῶς gegeben hat.] — 203. πύματον in Ver-
 bindung mit ὕστατον wie v 116, zum allerletzten Male. Eben so
 ὕστατα καὶ πύματα δ 685. v 13. — 205. ἀνένευε καρῆατι, als wehrendes
 Zeichen. Das zuschauende Argeierheer soll die schon erhobenen Ge-
 schosse ruhen lassen, damit Hektor durch keine andre Hand sterben
 möge als die seinige. Dies dient zugleich als Erklärung für den Um-

μὴ τις κῦδος ἄροιτο βαλῶν, ὃ δὲ δεύτερος ἔλθοι.
 ἀλλ' ὅτε δὴ τὸ τέταρτον ἐπὶ κρουνοὺς ἀφίκοντο,
 καὶ τότε δὴ χρύσεια πατὴρ ἐτίκαινε τάλαντα,
 ἐν δ' ἐτίθει δύο κῆρε τανηλεγέος θανάτοιο, 210
 τὴν μὲν Ἀχιλλῆος τὴν δ' Ἑκτορος ἵπποδάμοιο,
 ἔλκε δὲ μέσσα λαβῶν· ῥέπε δ' Ἑκτορος αἴσιμον ἦμαρ,
 ᾗχετο δ' εἰς Αἴδαο· λίπεν δὲ ἔ Φοῖβος Ἀπόλλων.
 Πηλεΐωνα δ' ἴκανε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη,
 ἀγχοῦ δ' ἰσταμένη ἔπεα πτερόεντα προσηύδα. 215
 'νῦν δὲ νῶϊ γ' ἔολπα, δίφιλε φράδιμ' Ἀχιλλεῦ,
 οἴσεσθαι μέγα κῦδος Ἀχαιοῖσι προτὶ νῆας,
 Ἑκτορα δηώσαντε μάχης ἅτόν περ ἔόντα.
 οὐ οἶ νῦν ἔτι γ' ἔστι πεφυγμένον ἄμμε γενέσθαι,

stand, dass Hektor mit heiler Haut nunmehr bereits das vierte Mal um die Mauern gejagt wird und die endgiltige Entscheidung noch immer sich verzögert. — 207. ὃ δέ, nämlich δῖος Ἀχιλλεύς. — 209—12. = Θ 69—72. χρύσεια, zu N 523. — 210. δύο bis θανάτοιο, weil nämlich in den Todesloosen Beider die pondera der Schicksalswage bestehen sollen: der stirbt, dessen Ker (nach dem Entscheid der Moira) das Uebergewicht erlangt, daher auch 212 αἴσιμον ἦμαρ die 'Todeszeit' mit κῆρ identisch ist. [Zu 179. Hierüber wird von Nägelsbach hom. Theol. III §. 7 S. 134 mit Recht bemerkt: 'Zeus greift zur Wage, ebenso wie ein Mensch, wenn er auch immerhin weiss was er zu thun hat oder schon entschlossen war, gleichwohl wenn der schwere, folgenreiche Schritt geschehen soll, zaudert und durch ein äusseres Zeichen wie durchs Loos eine Bestimmung von aussen erhalten will, um in einem naiven Selbstbetrug gleichsam sich der Verantwortlichkeit durch die Entschuldigung mit einer ausser ihm liegenden Entscheidung entziehen zu können.' Ueber das Sinken der Schale als Symbol der Niederlage zu Ξ 99. Eben so Verg. Aen. XII 725—8. Dagegen huldigt der modernen Anschauung Gleim, wenn er von der Schlacht bei Rossbach singt 'Gott aber wog bei Sternenklang Der beiden Heere Krieg; Er wog und Preussens Schale sank Und Oestreichs Schale stieg'.] — τανηλεγέος, des 'starkleidigen', sehr schmerzhaften, nur im Versausgang neben θανάτοιο und zu diesem Zweck episch gedehnt mit eingeschaltetem ε statt ταναληγῆς wie δυσηλεγῆς statt δυσαληγῆς, ἀπηλεγῆς statt ἀπαληγῆς. Zu Y 154. — 212. ἔλκε, nämlich empor, dass die Schalen unbehindert schwebten. — 213. ᾗχετο δ' εἰς Αἴδαο, die Schale mit der Ker des Hektor ging hinab bis zum Aides, so riesenhaft waren die Verhältnisse der Schicksalswage. — λίπεν bis Ἀπόλλων. Ein neues, mit wundervoller Energie geschildertes Moment. Apollon, bisher Hektors getreuer Hort, verlässt seinen Schützling, dieser steht vor dem unversöhnlichen, nun obendrein von Pallas geschirmten Feinde allein in grauenvoller Gottverlassenheit. — 215. = Σ 169. ἀγχοῦ δ' ἰσταμένη, also nur dem Peleiden sichtbar. Kraft der von Zeus 185 erhaltenen Erlaubniss macht sich die 187 dem Olympos entstiegene unmittelbar ans Werk, zunächst, indem sie den Peleiden ihrer Mitwirkung versichert. [Die Dazwischenkunft der Göttin ist für diesen keine geringe Unterstützung, insofern ihr teuflischer Betrug den Gegner in seine Hände spielt. Dann will auch der Dichter Hektor nicht ohne göttliche Mitwirkung seinem Tode übergeben. Endlich wird hierdurch in ungezwungener Weise ein Widerstandhalten Hektors und somit ein würdiger Abschluss des Entscheidungskampfs herbeigeführt.] — 219. πεφυγμένον mit Accusativ wie Z 488. ι 455, aber α 18 auch mit Genetiv. Ueber πεφ. γενέσθαι Di. 56,

- οὐδ' εἴ κεν μάλα πολλὰ πάθοι ἐκάεργος Ἀπόλλων 220
 προπροκυλινδόμενος πατρὸς Διὸς αἰγιόχοιο.
 ἀλλὰ σὺ μὲν νῦν στήθι καὶ ἄμπνυε, τόνδε δ' ἐγὼ τοι
 οἰχομένη πεπιθήσω ἐναντίβιον μαχέσασθαι.
 ὣς φάτ' Ἀθηναίη, ὃ δ' ἐπείθετο, χαῖρε δὲ θυμῷ,
 στή δ' ἄρ' ἐπὶ μελῆς χαλκογλώχινος ἔρεισθεις. 225
 ἦ δ' ἄρα τὸν μὲν ἔλειπε, κιχήσατο δ' Ἐκτορά διον
 Δηϊφώβῳ εἰκυῖα δέμας καὶ ἀτειρέα φωνήν.
 ἀγγοῦ δ' ἰσταμένη ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
 ἦθεῖ, ἦ μάλα δὴ σε βιάζεται ὠκὺς Ἀχιλλεύς,
 ἄστν πέρι Πριάμοιο ποσὶν ταχέεσσι διώκων. 230
 ἀλλ' ἄγε δὴ στέωμεν καὶ ἀλεξώμεσθα μένοντες.
 τὴν δ' αὖτε προσέειπε μέγας κορυθαίολος Ἐκτωρ
 Ἀηΐφοβ', ἦ μὲν μοι τὸ πάρος πολὺ φίλτατος ἦσθα
 γνωτῶν, οὗς Ἐκάβη ἠδὲ Πρίαμος τέκε παῖδας.
 νῦν δ' ἔτι καὶ μᾶλλον νοέω φρεσὶ τιμήσασθαι, 235
 ὃς ἔτλης ἐμεῦ εἴνεκ', ἐπεὶ ἴδες ὄφθαλμοῖσιν,
 τείχεος ἐξελθεῖν, ἄλλοι δ' ἔντοσθε μένουσιν.
 τὸν δ' αὖτε προσέειπε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη
 ἦθεῖ, ἦ μὲν πολλὰ πατὴρ καὶ πότνια μήτηρ
 λίσσονθ' ἐξείης γουνούμενοι, ἀμφὶ δ' ἑταῖροι, 240
 αὖθι μένειν· τοῖον γὰρ ὑποτρομέουσιν ἅπαντες.
 ἀλλ' ἐμὸς ἔνδοθι θυμὸς ἐτείρετο πένθει λυγρῷ.
 νῦν δ' ἰθὺς μεμαῶτε μαχώμεθα, μηδέ τι δούρων
 ἔστω φειδωλή, ἵνα εἶδομεν ἦ κεν Ἀχιλλεύς
 νῶϊ κατακτείνας ἔναρα βροτόεντα φερηται 245
 νῆας ἐπι γλαφυράς, ἦ κεν σῶ δουρὶ δαμήη.

1—3, 6. — 220. οὐδ' εἴ κεν bis πάθοι, wenn sich noch so sehr abmühte 221 προπροκυλινδόμενος (nur hier und ρ 525) Διός, sich fort und fort wälzend vor Zeus, um nämlich durch inständiges Flehen das über dem Haupte seines Helden schwebende Todesloos zu entfernen und der unglückgeweihten Ilios den letzten Retter zu erhalten. [Eben so verwendet ein Gott sich bei Zeus für Sterbliche im Orakel bei Herod. VII 141. Ueber προπροκυλινδόμενος vgl. Lobeck Elem. I S. 177.] — 223. πεπιθήσω, hier als Transitivum *persuadebo*.

225. χαλκογλώχινος, ein ἀπαξ εἶρ. Ueber ἐπὶ μελῆς bis ἔρεισθεις zu Ξ 38. — 227. δέμας καὶ ἀτειρέα φωνήν, wie N 45. P 555. — 228. = 215. — 229. ἦθεῖ, trauter, wie das römische *sodes* stets als directe Anrede ausser § 147 [und verwandt mit ἦθος wie jenes mit *sodalis*. Vgl. Lobeck Elem. I S. 67. Döderlein hom. Gloss. §. 990. G. Curtius Grundz. S. 251]. — 230. = 173. — 231. = A 348. στέωμεν, Di. 36, 1, 6.

232. = H 287. — 235. καί mit steigernder Kraft neben μᾶλλον weit mehr, zu T 200, νοέω gedenke ich, τιμήσασθαι nämlich σέ, daher 236 ὃς, dich in Ehren zu halten.

238. = 177. — 239. ἦθεῖ, zu 229. — 241. τοῖον [in der Ilias nur hier und Ψ 246, aber häufig in der Odyssee] γὰρ, denn so sehr, zur Begründung wie γ 496 (ν 115). — ὑποτρομέουσιν, erschrecken davor, absolut, zu Y 28. — 244. φειδωλή, ein ἀπαξ εἶρ.

ὡς φαμένη καὶ κερδοσύνη ἠγήσατ' Ἀθήνη.
 οἱ δ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες,
 τὸν πρότερος προσέειπε μέγας κορυθαίολος Ἔκτωρ
 'οὐ σ' ἔτι, Πηλέος υἱέ, φοβήσομαι, ὡς τὸ πάρος περ
 250
 τρεῖς περὶ ἄστν μέγα Πριάμου δῖες, οὐδέ ποτ' ἔτλην
 μεῖναι ἐπερχόμενον. νῦν αὐτέ με θυμὸς ἀνῆκεν
 στήμεναι ἀντία σεῖο· ἔλοιμί κεν ἦ κεν ἄλοϊν.
 ἀλλ' ἄγε δεῦρο θεοὺς ἐπιδώμεθα· τοὶ γὰρ ἄριστοι
 255
 μάρτυροι ἔσσονται καὶ ἐπίσκοποι ἁρμονιάων.
 οὐ γὰρ ἐγὼ σ' ἐκπαγλον ἀεικιῶ, εἴ κεν ἐμοὶ Ζεὺς
 δῶη καμμονίην, σὴν δὲ ψυχὴν ἀφέλωμαι·
 ἀλλ' ἐπεὶ ἄρ' κέ σε συλήσω κλυτὰ τεύχε' Ἀχιλλεῦ,
 νεκρὸν Ἀχαιοῖσιν δώσω πάλιν. ὡς δὲ σὺ ῥέζειν;
 τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεὺς 260
 "Ἐκτορ, μή μοι ἀλαστὲ συνημοσύνας ἀγόρευε.
 ὡς οὐκ ἔστι λέουσι καὶ ἀνδράσιν ὄρκια πιστά,
 οὐδὲ λύκοι τε καὶ ἄρνες ὁμόφρονα θυμὸν ἔχουσιν,
 ἀλλὰ κακὰ φρονέουσι διαμπερές ἀλλήλοισιν,

247—354. Von Athene getäuscht fällt Hektor durch des Peleiden Speer, der ihm die letzte Bitte verweigert, seinen Leichnam gegen reiches Lösegeld dem Vater Priamos auszuliefern. — 247. ὡς mit φαμένη, nach diesen Worten. — κερδοσύνη ist Klugheit die ihren Vortheil wahrnimmt und an Schlaubeit gränzt. καί, auch, dient zur Hervorhebung von ἠγήσατ': sie ermunterte ihn nicht nur mit Worten, berückte ihn nicht nur mit gleissnerischen Schmeicheleien, sondern führte ihn auch (den arglosen, der den helfenden Bruder neben sich zu sehen glaubte) seinem Verderben entgegen. [Nach Andern ist καί ein auch, das den gleichzeitigen Eintritt beider Handlungen bezeichnet, weil ὡς φαμένη die Kraft eines ὅτε ταῦτα ἔφατο, sic postquam verba fecit hat. Vgl. Nägelsbach zu A 478. Nitzsch zu λ 111.] — 248. = Φ 148. — 249. = 232. — 250. φοβέομαι mit dem Accusativ nur hier. — 251. ἄστν μέγα Πριάμον, zu P 160. [δῖες, mich verfolgst, mit Bekker statt des gewöhnlichen δῖον, floh. Denn: 'γράφεται καὶ δῖες· καὶ οὕτως εἶχον αἱ χαριέστεραι.'] — 253. ἔλοιμι bis ἄλοϊν, zu Σ 308. — 254. δεῦρο, herbei, θεοὺς ἐπιδώμεθα, lass uns die Götter wechselseitig als Zeugen und Bürgen geben d. i. hinzunehmen. — 255. ἐπίσκοποι, Aufseher wie Ω 729, ἁρμονιάων, der 'Verbündungen', Verträge, tropisch nur hier. — 257. καμμονίην, hier und Ψ 661, hartnäckigen Widerstand, durch den man das Feld behauptet, Sieg. [Lehrs de Arist. S. 310 nach Aristarch: 'καμμονίη non omnis victoria est, sed quae paratur stando et sustinendo.']

260. = A 148. — 261. ἀλαστὲ, Rasender, Verbale von einem Intensiv ἀλάζειν. [So accentuirt und deutet Döderlein hom. Gloss §. 101 nach dem Ét. M. und Bekker ist ihm hierin gefolgt. Gewöhnlich schreibt man ἀλαστε und erklärt dies entweder als 'Unvergesslicher' = ἄληστε, weil Hektor ihm ein unvergesslich Leid, die Ermordung seines Patroklos, angethan, vgl. Ameis im Anhang zu ω 423, oder als 'Böser', 'Verderblicher', 'Schrecklicher' von Wurzel λα mit vorgeschlagenem α, wie Düntzer in Kuhns Zeitschr. XIII S. 12, oder wie Hermann als 'Unerträglicher' von λάζεσθαι.] — συνημοσύνας, ein ἄπαξ εἰρ. — 263. λύκοι τε καὶ ἄρνες. Eben so Horat. Epod. 4, 1 lupis et agnis quanta sortito obtigit, Tecum mihi discordia est. Sinn: meine Feindschaft gegen dich lässt nur der

- ὥς οὐκ ἔστ' ἐμὲ καὶ σὲ φιλήμεναι, οὔτε τι νῶϊν 265
 ὄρκια ἔσσονται πρὶν γ' ἢ ἕτερόν γε πεσόντα
 αἵματος ἄσαι Ἄρηα ταλαύρινον πολεμιστήν.
 παντοίης ἀρετῆς μιμνήσκ'· νῦν σε μάλα χρὴ
 αἰχμητὴν τ' ἔμεναι καὶ θαρσαλέον πολεμιστήν.
 οὐ τοι ἔτ' ἔσθ' ὑπάλυξις, ἄφαρ δέ σε Παλλὰς Ἀθήνη 270
 ἔγχει ἐμῷ δαμάα. νῦν δ' ἀθροῖα πάντ' ἀποτίσεις
 κῆδε' ἐμῶν ἐτάρων, οὓς ἔκτανες ἔγχει θύων.
 ἦ ῥα, καὶ ἀμπεπαλῶν προΐει δολιχόσκιον ἔγχος.
 καὶ τὸ μὲν ἄντα ἰδὼν ἠλεύατο φαίδιμος Ἐκτωρ·
 ἔξετο γὰρ προΐδων, τὸ δ' ὑπέρπτατο χάλκεον ἔγχος, 275
 ἐν γαίῃ δ' ἐπάγη. ἀνὰ δ' ἤρπασε Παλλὰς Ἀθήνη,
 ἄψ δ' Ἀχιλῆϊ δίδου, λάθε δ' Ἐκτορα ποιμένα λαῶν.
 Ἐκτωρ δὲ προσέειπεν ἀμύμονα Πηλεΐωνα
 ἥμβροτες, οὐδ' ἄρα πῶ τι, θεοῖς ἐπιείκελ' Ἀχιλλεῦ,
 ἐκ Διὸς ἠείδης τὸν ἐμὸν μόρον. ἦ τοι ἔφης γε· 280
 ἀλλὰ τις ἀρτιεπῆς καὶ ἐπίκλοπος ἔπλεο μύθων,
 ὄφρα σ' ὑποδείσας μένεος ἀλκῆς τε λάθωμαι.
 οὐ μὴν μοι φεύγοντι μεταφρένω ἐν δόρῳ πήξεις,
 ἀλλ' ἰθύς μεμαῶτι διὰ στήθεσφιν ἔλασσον,
 εἴ τοι ἔδωκε θεός. νῦν αὐτ' ἐμὸν ἔγχος ἄλειαί 285
 χάλκεον. ὥς δὴ μιν σῶ ἐν χροῖ πᾶν κομίσαιο.
 καὶ κεν ἐλαφρότερος πόλεμος Τρώεσσι γένοιτο
 σεῖο καταφθιμένοιο· σὺ γάρ σφισι πῆμα μέγιστον.

ewigen Naturfeindschaft zwischen Löwen und Menschen, zwischen Wölfen und Lämmern sich vergleichen. — ὁμόφρονα, ein ἀπαξ εἶρ. — 265. φιλήμεναι, ergänze ἀλλήλω. Di. 60, 7, 1. — οὔτε, nicht οὐδέ [wie Bekker aus mehreren Handschriften gegeben hat], weil auch vor ἐμὲ bis φιλήμεναι im Gedanken ein οὔτε liegt, wie ι 147. λ 483. — 267. = Υ 78. — 268. νῦν σε μάλα χρὴ, explicatives Asyndeton zu παντοίης ἀρετῆς, die nach 269 eben sowohl in Kraft und Muth wie in waffenkundiger Gewandtheit bestehen soll, denn θαρσαλέον πολεμιστήν steht als nachdrucksvoller Gegensatz zu αἰχμητὴν. — 269. = Π 493.

273. = Ρ 516. — 275. ἔξετο bis (276) ἐπάγη. Eben so Verg. Aen. X 522 ille astu subit, at tremebunda supervolat hasta. Vorsichtig vermeidet er zwar den (Pelischen) Speer, allein dieser wird dem Gegner durch die Hand der schadenfrohen Göttin zurückgestellt. Weil dies aber unbemerkt (277) geschieht, auch der Peleide davon keinerlei Gebrauch macht, vermag er die boshafte Arglist der Athene noch immer nicht zu durchschauen, wesshalb seine Erwiderung 279—88 in einem halb triumphirenden, halb sarkastischen Ton gehalten ist, der auf den sachkundigen Hörer nur rührend wirken kann. — 279. ἄρα, zu Ξ 49. — 280. ἐκ Διός, nämlich in Folge einer ὁμῆς, zu Υ 129, mit Bezug auf 270. Sinn: dir hat nicht die Stimme des Zeus meinen Tod verheissen. — ἦ τοι, allerdings ja, mit Sarkasmus wie φ 98. — 281. ἀρτιεπῆς, mit dem vollen Nachdruck auf -επῆς, ein bloss als Redner tüchtiger, in Worten trefflicher, ist ἀπαξ εἶρ. — ἐπίκλοπος, ein 'Täuscher', mit μύθων: ein Trugredner. — 283. = Θ 95. — 286. κομίσαιο, zu Ξ 456. [Vgl. Döderlein hom. Gloss. §. 2167, der es ironisch fasst und aus Schiller 'der ist besorgt und aufgehoben' vergleicht.]

ἦ ῥα, καὶ ἀμπεπαλῶν προΐει δολιχόσκιον ἔγχος,
καὶ βάλε Πηλεΐδαο μέσον σάκος, οὐδ' ἀφάμαρτεν. 290
τῆλε δ' ἀπεπλάγχθη σάκεος δόρυ. χώσατο δ' Ἐκτωρ
ὅττι ῥά οἱ βέλος ὠκὺ ἐτώσιον ἔκφυγε χειρός,
σιτῆ δὲ κατηφῆσας, οὐδ' ἄλλ' ἔχε μελίλιον ἔγχος.
Δηίφοβον δ' ἐκάλει λευκάσπιδα, μακρὸν ἀύσας.
ἦτεέ μιν δόρυ μακρὸν· ὃ δ' οὐ τί οἱ ἐγγύθεν ἦεν. 295
Ἐκτωρ δ' ἔγνω ἦσιν ἐνὶ φρεσὶ, φώνησέν τε
ὦ πόποι, ἦ μάλα δὴ με θεοὶ θανατόνδε κάλεσαν·
Δηίφοβον γὰρ ἐγὼ γ' ἐφάμην ἦρωα παρεῖναι·
ἀλλ' ὃ μὲν ἐν τείχει, ἐμὲ δ' ἐξαπάτησεν Ἀθήνη.
νῦν δὲ δὴ ἐγγύθι μοι θάνατος κακός, οὐδέ τ' ἀνευθεν, 300
οὐδ' ἀλέη· ἦ γάρ ῥα πάλαι τό γε φίλτερον ἦεν
Ζηνὶ τε καὶ Διὸς νιεῖ ἐκηβόλῳ, οἳ με πάρος γε
πρόφρονες εἰρύατο· νῦν αὐτέ με μοῖρα κιχάνει.
μῆ μὴν ἀσπουδί γε καὶ ἀκλειῶς ἀπολοίμην,
ἀλλὰ μέγα ῥέξας τι καὶ ἔσσομένοισι πυθέσθαι. 305
ὣς ἄρα φωνήσας εἰρύσσατο φάσγανον ὀξύ,
τό οἱ ὑπὸ λαπάρην τέτατο μέγα τε στιβαρόν τε,
οἴμησεν δὲ ἀλείς ὡς τ' αἰετὸς ὑσιπετῆεις,
ὅς τ' εἶσιν πεδίονδε διὰ νεφέων ἔρεβεννῶν

289. = 273. — 290. = Φ 591. — 291. ἀπεπλάγχθη, weit wurde der Speer vom Schild zurückgeworfen [G. Curtius im Philologus III S. 2 ff. Grundzüge S. 278]. — χώσατο — 292. = Ξ 406—7. — 292. ὅττι ῥά οἱ im Versanfang, zu P 568. οἱ ist Dativ der Relation statt αὐτοῦ. — 293. κατηφῆσας, beschämt, betroffen wie ein gescholtener oder scheltenswürdiger. [Weil von καθάπτεσθαι abzuleiten nach Döderlein hom. Gloss. §. 1092 und Philipp Mayer dritter Beitrag zu einer hom. Synonymik (Gera 1849) S. 14. Vgl. Düntzer im Commentar zu π 342. Dagegen fassen es Lobeck Path. Elem. I S. 221—2 und die Alten als: gesenkten Blicks, indem sie κατηφῆς aus καταφῆς mit Trope des α in η und Synkope des andern α entstehen lassen. Vgl. A. Fulda Untersuchungen usw. S. 293 ff. Autenrieth zu Γ 51.] — 294. λευκάσπιδα, ein ἀπαξ εἶρ. Ueber das Imperfect ἐκάλει Di. 53, 2, 2. — 295. ἦτεε, emphatisches Asyndeton. — 296. ἔγνω ἦσιν ἐνὶ φρεσὶ, objectlos kam zur Erkenntniss, nämlich wie es mit ihm stand, zu Π 530. — 297. θεοὶ bis κάλεσαν, zu 5. — 299. ἐμὲ bis Ἀθήνη, was er instinctmässig errathen oder aber den Worten des Peleiden 270—1 entnommen hat. — 301. ἀλέη, Vermeiden, ist ἀπαξ εἶρ. Ein Homonymon in der Bedeutung 'Sonnenwärme' ρ 23. — [302. Statt νιεῖ hat ein Theil der Quellen νίι, was Hoffmann giebt; derselbe schreibt 303 statt εἰρύατο der auffälligen Längung des ο wegen εἰρύαται.] — 304. μῆ μὴν ἀσπουδί γε, zu O 476. — 305. καὶ ἔσσομένοισι πυθέσθαι, auch der Nachwelt zur Kunde, auch für die Nachkommen zu vernehmen, wobei ἔσσομένοισι Dativ der Relation, πυθέσθαι Infinitiv der Folge ist: stehende Formel, zu B 119.

307. ὑπὸ λαπάρην τέτατο, an den Hüften hinunterhing, weil hier mit ὑπό und dem Accusativ das (räumliche) Erstrecken bezeichnet werden soll. Zur Dehnung vor λαπάρην vgl. Ξ 447. 517 [und Hoffmann Quaest. hom. I S. 147]. — 308. οἴμησεν, er stürmte los, ἀλείς, sich zusammennehmend, nämlich zum Sprung und Angriff, zu Y 163. — ὑσιπετῆεις, nur hier und ω 537, alto volatu praeditus, hochflugreich, vom Substantivum ὑσιπέτης der 'Hochfliegende'. [Vgl. Ameis zu ω 537.

ἄρπάξων ἢ ἄρ' ἀμαλήν ἢ πρῶκα λαγών· 310
 ὡς Ἐκτωρ οἴμησε τινάσσω φάσγανον ὄξύ.
 ὠρμήθη δ' Ἀχιλεὺς, μένεος δ' ἐμπλήσατο θυμόν
 ἀγρίου, πρόσθεν δὲ σάκος στέρνοιο κάλυψεν
 καλὸν δαιδάλεον, κόρυθι δ' ἐπένευε φαινῆ
 τετραφάλῳ· καλαὶ δὲ περισσεύοντο ἔθειραι 315
 χρύσειαι, ἄς Ἥφαιστος ἴει λόφον ἀμφὶ Θαμείας.
 οἶος δ' ἀστὴρ εἴσι μετ' ἀστράσι νυκτὸς ἀμολγῶ
 ἔσπερος, ὃς κάλλιστος ἐν οὐρανῶ ἴσταται ἀστὴρ,
 ὡς αἰχμῆς ἀπέλαμπ' εὐήκεος, ἣν ἄρ' Ἀχιλλεὺς
 πάλλεν δεξιτερῇ φρονέων κακὸν Ἐκτορι δίῳ, 320
 εἰσορόων χρόα καλόν, ὅπῃ εἴξειε μάλιστα.
 τοῦ δὲ καὶ ἄλλο τόσον μὲν ἔχε χρόα χάλκεα τεύχεα
 καλά, τὰ Πατρόκλοιο βίην ἐνάριξε κατακτάς·
 φαίνεται δ' ἢ κληῖδες ἀπ' ὤμων ἀνχέν' ἔχουσιν,
 λαυκανίην, ἵνα τε ψυχῆς ὤκιστος ὄλεθρος. 325
 τῇ δ' ἐπὶ οἷ μεμαῶτ' ἔλασ' ἔγχει δῖος Ἀχιλλεὺς,
 ἀντικρὺς δ' ἀπαλοῖο δι' ἀνχένος ἦλυθ' ἀκωκή.
 οἷδ' ἄρ' ἀπ' ἀσφάραγον μελίη τάμε χαλκοβάρεια,

Indess hat Anton Goebel de epith. hom. in *εις* desinentibus S. 43 die Existenz des ganzen Worts in Frage gezogen '*cum neque a verbo πέτομαι formari πετήεις, neque ὑπιπέτης, εος produci possit ita, ut epitheton in εις desinens efficiatur*', und ὑπιποτήεις vom Substantiv ποιη volatus ε 337, also gleichfalls im Sinn von *alto volatu praeditus*, als das Ursprüngliche vermuthet.] — 310. ἀμαλήν, ein zartes, weiches, verwandt mit μαλ-ακό-ς. Denn das α ist wie in ἀβληχ-ρό-ς phonetische Prothese [Lobeck Elem. I S. 19. 325. Döderlein hom. Gloss. §. 1071. G. Curtius Grundz. S. 326. 715.] — 313. κάλυψεν, prägnant: legte umhüllend vor die Brust. — 316. χρύσειαι, als Wunderwerk olympischer Schmiedekunst, zu T 382. — 317. ἀστράσι und νυκτὸς ἀμολγῶ, zu 28. — 318. κάλλιστος, weil φαάντατος, wie ν 93 die Venus heisst. Denn diese leuchtet am südlichen Himmel mit strahlender Pracht, beinahe wie ein kleinerer Mond; übrigens gilt die Vergleichung lediglich dem furchtbaren Feuerglanz der Lanze, hat also nichts von dem Nebenbegriffe freundlicher Milde, den eine spätere Zeit gern mit dem 'Abendstern' verband. — ἐν οὐρανῶ, wir 'am' Himmel', weil der Grieche sich nicht das blosse Gewölbe, sondern dasselbe sammt der von ihm eingeschlossenen Atmosphäre denkt. — 319. εὐήκεος, ein ἀπαξ εἶρ. — 321. ὅπῃ εἴξειε, beim Lanzenstoss, nämlich χρόα καλός. — 322. τοῦ δὲ gehört zu χρόα. — ἄλλο τόσον, sonst deckten auch wirklich (καί) so weit die ehernen Waffen seinen Leib. τόσον ist Accusativ der Erstreckung, zu Σ 378. [Vgl. J. La Roche hom. Stud. V §. 42, 16.] — τεύχεα. Di. 18, 2, 1. — 323. = P 187. ἐνάριζω in seiner eigentlichen Bedeutung *spolio*, daher der doppelte Accusativ, wie noch O 343. — 324. φαίνεται, entblösst war, sichtbar war (325) λαυκανίην, an der Kehle, Speiseröhre, Beziehungsaccusativ, nämlich χρόα. [Bekker giebt das gut empfohlene (aristarchische) φαῖνεν (φαῖνον), nämlich τεύχεα, die Waffen zeigten, liessen bloss (die Haut) an der Stelle, wo usw., (nämlich) die Kehle. Vgl. J. La Roche hom. Stud. III §. 15, 4.] — κληῖδες ἀπ' ὤμων, was in Prosa αἱ ἀπ' ὤμων κλειῖδες lauten würde, die von den Schultern herkommenden Schlüsselbeine, ἔχουσιν, umschliessen, umgeben, wie ι 901, über welches Praesenz zu N 547. — 327. = P 49. Ueber ἀπαλός, voll, kräftig, zu Σ 177. — 328. ἀσφάραγον, die Luft-

- ὄφρα τί μιν προτιείποι ἀμειβόμενος ἐπέεσσιν.
 ἤριπε δ' ἐν κονίῃς· ὃ δ' ἐπεύξατο δῖος Ἀχιλλεύς 330
 “Ἐκτορ, ἀτάρ που ἔφης Πατροκλῆ' ἐξεναρίζων
 σῶς ἔσσεσθ', ἐμὲ δ' οὐδὲν ὀπίζεις νόσφιν ἔοντα,
 νήπιε. τοῖο δ' ἀνευθεν ἀοσητήρ μέγ' ἀμείνων
 νηυσὶν ἐπι γλαφυρῆσιν ἐγὼ μετόπισθε λελείμμην,
 ὅς τοι γούνατ' ἔλυσα. σὲ μὲν κύνες ἦδ' οἰωνοὶ 335
 ἐλκήσουσ' αἰκῶς, τὸν δὲ κτεριοῦσιν Ἀχαιοί.
 τὸν δ' ἐλιγοδρανέων προσέφη κορυθαίολος Ἐκτωρ
 “λίσσομ' ὑπὲρ ψυχῆς καὶ γούνων σῶν τε τοκῆων,
 μή με ἔα παρὰ νηυσὶ κύνας καταδάψαι Ἀχαιῶν,
 ἀλλὰ σὺ μὲν χαλκόν τε ἄλις χρυσόν τε δέδεξο, 340
 δῶρα, τὰ τοι δώσουσι πατήρ καὶ πότνια μήτηρ,
 σῶμα δὲ οἴκαδ' ἐμὸν δόμεναι πάλιν, ὄφρα πυρός με
 Τρῶες καὶ Τρώων ἄλοχοι λελάχωσι θανόντα.
 τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς
 “μή με, κύον, γούνων γοννάξω μηδὲ τοκῆων. 345
 εἰ γάρ πως αὐτόν με μένος καὶ θυμὸς ἀνείη
 ὧμ' ἀποταμνόμενον κρέα ἔδμεναι, οἷά μ' ἔοργας,
 ὡς οὐκ ἔσθ' ὅς σῆς γε κύνας κεφαλῆς ἀπαλάλκοι,
 οὐδ' εἰ κεν δεκάκισ τε καὶ εἴκοσι νήριτ' ἄποινα

röhre: denn nur der vom Dichter richtig unterschiedene Deglutitionsapparat, *λαυκανίη* 325, war durchschnitten. — 329. ὄφρα bis προτιείποι, nach dem Willen des Schicksals, wie *μ* 428. [Von den Neueren haben nur Einzelne Anstoss an dieser Wendung genommen. Das Alterthum dagegen übte an den schönen Worten, die es missverstand, eine ungerichtfertigte Athetese.] — 332. ὀπίζεις, beachtetest, scheutest du, nur hier mit persönlichem Accusativ, sonst mit sächlichem Object. [Das überlieferte *σῶς* will hier A. Nauck im Bulletin de l'Académie Imp. des Sciences de Saint-Petersbourg VI, 1 S. 26, weil er diese einsilbige Form überhaupt bekämpft, mit Verweisung auf *E* 887. *Π* 445 in *ζῶς* verwandelt haben, 'du hofftest den Patroklos zu tödten und selbst am Leben zu bleiben'.] — 333. τοῖο, nämlich Πατρόκλου, gehört zu ἀοσητήρ. — 335. ὅς bis ἔλυσα, zu *N* 411. — 336. ἐλκήσουσ', wie *P* 558. Ueber die Sache zu *N* 233. — αἰκῶς, verkürzt aus αεικῶς, ein ἄπαξ εἶρ.

337. = *O* 216. — 338. ὑπὲρ ψυχῆς, bei deinem Leben, beschwörend. *Di.* 68, 28 A. — 339. καταδάψαι, d. i. δάψαντας καταφαγεῖν, denn καταδάπτειν hat Homer nur in prägnantem Sinn, vgl. *γ* 259. *π* 92. Aehnlich steht κατὰ bei δαλομαι 354. — 341. δῶρα τὰ, welche Geschenke, d. i. welche Dinge als Geschenke, wie *φ* 13. Zu *Ξ* 75. — 342—3. = *H* 79—80. σῶμα wird bei Homer nur vom Leichnam gebraucht. — πυρός λελάχωσι, wie noch *O* 350.

344. = 260. — 345. κύον, mit Bezug auf das in seinen Augen unverschämte Flehen um Bestattung. — γούνων, bei den Knieen, bei γοννάζομαι wie *I* 451. *κ* 481. *χ* 337 bei λίσσομαι und λιτανεύω steht prägnant für das sonstige λαβών, ἐλών, ἀψάμενος γούνων. *Di.* 47, 12, 5. — 346. Das wünschende εἰ γάρ mit folgendem ὡς, wie, so gewiss als, zu *N* 825. Zum Wunsche selbst, der übrigens als nie erreichbar dargestellt ist, vgl. die ähnlichen Aeusserungen heroischer Rachewuth *A* 85. *Ω* 213. — 347. οἷα d. i. ὅτι τοῖα, weil Solches. — 349. δεκάκισ τε καὶ εἴκοσι, zehn- und zwanzigmal, wobei δεκάκισ seine multiplicative Kraft dem Cardinale εἴκοσι nachbarlich mittheilt, gehört zu στήσωσ'.

στήσωσ' ἐνθάδ' ἄγοντες, ὑπόσχονται δὲ καὶ ἄλλα· 350
οὐδ' εἴ κέν σ' αὐτὸν χρυσῶ ἐρύσασθαι ἀνώγοι
Δαρδανίδης Πρίαμος· οὐδ' ὥς σέ γε πότνια μήτηρ
ἐνθεμένη λεχέεσσι γοήσεται, ὃν τέκεν αὐτή,
ἀλλὰ κύνες τε καὶ οἰωνοὶ κατὰ πάντα δάσσονται·
τὸν δὲ καταθνήσκων προσέφη κορυθαίολος Ἔκτωρ 355
ἤ σ' εὖ γινώσκων προτιόσσομαι, οὐδ' ἄρ' ἔμελλον
πείσειν· ἦ γὰρ σοί γε σιδήρεος ἐν φρεσὶ θυμός.
φράζεο νῦν μὴ τοί τι θεῶν μήνιμα γένωμαι
ἤματι τῶ ὅτε κέν σε Πάρις καὶ Φοῖβος Ἀπόλλων
ἔσθλὸν ἔόντ' ὀλέσωσιν ἐνὶ Σκαιῆσι πύλῃσιν· 360
ὥς ἄρα μιν εἰπόντα τέλος θανάτοιο κάλυψεν,
ψυχὴ δ' ἐκ ῥεθέων πταμένη Αἰδόσδε βεβήκειν,
ὃν πότμον γοόωσα, λιποῦσ' ἀρετῆτα καὶ ἦβην.
τὸν καὶ τεθνηῶτα προσήδα δῖος Ἀχιλλεύς
ἑτάναθι· κῆρα δ' ἐγὼ τότε δέξομαι ὅππότε κεν δῆ 365
Ζεὺς ἐθέλη τελέσαι ἠδ' ἀθάνατοι θεοὶ ἄλλοι·

νήριτ', zahlloses, ungeheures, ein ἀπαξ εἶρ. [So mit Döderlein hom. Gloss. §. 561 statt der überlieferten, von Hoffmann, Düntzer und La Roche noch beibehaltenen synthetischen Schreibweise *εἰκοσινήριτ'*, welches wundersame Compositum gewöhnlich als 'zwanzigfachunendlich', 'zwanzigfach und dadurch unermesslich' gedeutet wird, wobei man zur Verbindung mit *δεκάκις* ('zehn- und zwanzigfaches Lösegeld') aus Theokrit das analoge *ὀκτωκαιδεκέτης ἢ ἐννεακαίδεχ' ὁ γαμβρός* (XV 129) zu vergleichen pflegt. Ueber *τὲ καὶ* zwischen Zahlen vgl. Lobeck zu Phryn. S. 411. Hermann zu Soph. El. 873. Uebrigens hat Bekker um das Digamma herzustellen *δεκάκις καὶ εἰκοσινήριτ'* aus Conjectur gegeben.] — 351. *σ' αὐτόν*, das Gewicht deines Leibes ἐρύσασθαι, *compensare*, aufzuwägen. — 354. *κατὰ*, Adverbium zu *δάσσονται*, zu 339.

354—404. *Hektor weissagt dem Peleiden baldigen Tod. Der Leichnam wird der Waffen beraubt, dann mit durchstochnen Füßen an den Wagen des Achilleus befestigt und ins Schiffslager geschleift.* — 356. *εὖ γινώσκων προτιόσσομαι*, 'dich wohl erkennend blicke ich dich an', wobei der Hauptbegriff im Participle liegt. Sinn: aus deinem Antlitz erkenne ich dein hartes Herz. — 357. *σιδήρεος* bis *θυμός*, wie ε 191. ψ 172; auch *σιδηρὴν κραδίη δ* 293 und *σιδήρειον ἦτορ Ω* 205. 521; vgl. Y 372. — 358. *μήνιμα*, nur hier und λ 73, von *μηνίειν* wie *φύτευμα* von *φυτεῖειν*, ein Gegenstand des Zorns, wenn du nämlich deine grausame Drohung (354) zur Wahrheit machst: dann siehe zu, dass nicht die Götter seiner Zeit ein gleiches Schicksal über dich verhängen, nämlich durch einen besonders harten Tod. — 359. *Πάρις καὶ Φοῖβος Ἀπόλλων*, zu T 417, vgl. auch Φ 278, so nämlich dass den Bogen des Paris die nie fehlende Hand des Phoibos richten wird, vgl. Verg. Aen. VI 56. Ueber das Weissagevermögen im Augenblick des Todes, wo die Schranken irdischer Erkenntniss fallen, zu Π 851. [Ueber *ἤματι τῶ*, das nur hier und Θ 475 von der Zukunft steht, während es sich siebzehnmahl auf die Vergangenheit und viermal auf den gegenwärtigen Tag bezieht, vgl. Düntzer Aristarch (Paderborn 1862) S. 93, wo übrigens 359 bis 360 und 364 bis 375 verdächtigt werden.]

361—4. = Π 855—8. — 363. *ἦβην*, weil Hektor als ein jüngerer Sohn des Priamos in verhältnissmässig frühem Lebensalter steht, zu Ω 725. — 365—6. = Σ 115—6.

- ἦ ῥα, καὶ ἐκ νεκροῖο ἐρύσσατο χάλκεον ἔγχος,
καὶ τό γ' ἀνευθεν ἔθηχ', ὃ δ' ἀπ' ὤμων τεύχε' ἐσύλα
αἱματόεντ'. ἄλλοι δὲ περιδραμον νῆες Ἀχαιῶν,
οἳ καὶ θηήσαντο φυὴν καὶ εἶδος ἀγητόν 370
Ἐκτορος. οὐδ' ἄρα οἳ τις ἀνουτητί γε παρέστη.
ᾧδε δέ τις εἶπεσκεν ἰδὼν ἐς πλησίον ἄλλον.
ᾧ πόποι, ἦ μάλα δὴ μαλακώτερος ἀμφαφάασθαι
Ἐκτωρ ἦ ὅτε νῆας ἐνέπρησεν πυρὶ κηλέφ.
ὡς ἄρα τις εἶπεσκε καὶ οὐτήσασκε παραστάς. 375
τὸν δ' ἐπεὶ ἐξενάριξε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς,
στάς ἐν Ἀχαιοῖσιν ἔπεα πτερόεντ' ἀγόρευεν.
ᾧ φίλοι Ἀργείων ἠγήτορες ἠδὲ μέδοντες,
ἐπεὶ δὴ τόνδ' ἄνδρα θεοὶ δαμάσασθαι ἔδωκαν,
ὅς κακὰ πόλλ' ἔρρεξεν ὅσ' οὐ σύμπαντες οἳ ἄλλοι, 380
εἰ δ' ἄγετ' ἀμφὶ πόλιν σὺν τεύχεσι πειρηθῶμεν,
ὄφρα κέ τι γνῶμεν Τρώων νόον ὅν τιν' ἔχουσιν,
ἦ καταλείψουσιν πόλιν ἄκρην τοῦδε πεσόντος,
ἦε μένειν μεμάασι καὶ Ἐκτορος οὐκέτ' ἐόντος.
ἀλλὰ τί ἦ μοι ταῦτα φίλος διελέξατο θυμός;
κεῖται παρ νήεσσι νέκυς ἄκλαντος ἄθαπτος 385
Πάτροκλος· τοῦ δ' οὐκ ἐπιλήσομαι, ὄφρ' ἂν ἐγὼ γε
ζωοῖσιν μετέω καὶ μοι φίλα γούνατ' ὀρώρη.
εἰ δὲ θανόντων περ καταλήθοντ' εἰν Αἴδαο,
αὐτὰρ ἐγὼ καὶ κεῖθι φίλου μεμνήσομ' ἑταίρου. 390

367. = Φ 200. — 368. ὃ δ' steht des Gegensatzes wegen, der in καὶ bis ἔθηχ' liegt. Zu Ξ 284. — 370. καί, denn auch, bezeichnet, dass der Zweck des περιτρέχειν jetzt erreicht ward, zu Υ 223. — 371. ἀνουτητί, ein ἀπαξ εἶρ. — 372. = Δ 81. Ueber ᾧδε δέ τις εἶπεσκε zu Ρ 414. πλησίος substantivisch: der Nachbar, wie noch achtmal in diesem Formelverse, zu Β 271. — 373. μαλακώτερος ἀμφαφάασθαι. Das Gegentheil davon ist *asper tactu* bei Horat. *carm.* III 2, 10. — 374. πυρὶ κηλέφ, zu Σ 346.

378. = Ρ 248. — 379. ἐπεὶ δὴ mit gedehntem ε im Versanfang wie Ψ 2. δ 13. θ 452. φ 25. ω 482. — 381. εἰ δ' ἄγετ' beginnt als formelhaft wie δ 832 εἰ δ' ἄγε den Nachsatz, zu Ρ 685. — πειρηθῶμεν [Bekker πειρηθέωμεν], nämlich ἡμῶν αὐτῶν, wir wollen uns im Kampf versuchen. — 383. πόλιν ἄκρην, die Akropolis, zu Υ 52. — 384. ἐόντος, im Sinne von leben, zu Π 98. — 385. = 122. Mit dieser formelhaften Wendung (die sonst nur Monologen eigen ist, zu Ρ 97) ruft er sich gewaltsam von der momentanen Idee zurück, nunmehr das allgemeine Interesse zu verfolgen, nämlich den Sturm auf Πιος zu versuchen. — 386. ἄκλαντος, unbeweint, vom förmlichen und feierlichen Act der Todtenklage, welche der Bestattung vorausgeht, verbunden mit ἄθαπτος wie λ 54. 72, vgl. Soph. Ant. 29. Eurip. Hek. 30. Alk. 173. Ovid. Trist. III 3, 15. Verg. Aen. XI 372. — 389. καταλήθοντ', ein ἀπαξ εἶρ., nämlich θανόντες, wenn schon die Abgeschiedenen im Hades (nach Einbusse aller geistigen Fähigkeiten und ihrer selbstbewussten Persönlichkeit) der (gleichfalls) Abgeschiedenen vergessen, (390) so werde ich auch dort des trauten Freundes eingedenk bleiben (und meine Liebe soll auch diesen Bann des Hades brechen). [Ueber die Brachylogie in 389 vgl. Döderlein zu I 353 und Red. u. Aufsätze II S. 180. Hom. Gloss. §. 779. Gewöhnlich giebt

νῦν δ' ἄγ' αἰείδοντες παιήονα, κοῦροι Ἀχαιῶν,
νηυσὶν ἔπι γλαφυρῆσι νεώμεθα, τόνδε δ' ἄγωμεν.
ἠράμεθα μέγα κῦδος· ἐπέφνομεν Ἑκτορα δῖον,
ῶ Τρῶες κατὰ ἄστν θεῶ ὧς εὐχετόωντο.

ἦ ῥα, καὶ Ἑκτορα δῖον αἰκέα μῆδετο ἔργα. 395

ἀμφοτέρων μετόπισθε ποδῶν τέτρηνε τένοντε
ἔς σφυρὸν ἐκ πτέρνης, βοέους δ' ἐξῆπτεν ἱμάντας,
ἐκ δίφροιο δ' ἔδησε, κάρη δ' ἔλκεσθαι ἔασεν·
ἔς δίφρον δ' ἀναβάς, ἀνά τε κλυτὰ τεύχε' αἰείρας,
μάστιξέν ῥ' ἐλάαν, τὼ δ' οὐκ ἄκοντε πετέσθην.

400

τοῦ δ' ἦν ἐλκομένοιο κονίσσαλος, ἀμφὶ δὲ χαῖται
κυνάεαι πίτναντο. κάρη δ' ἅπαν ἐν κονίησιν
κεῖτο πάρος χαρίεν· τότε δὲ Ζεὺς δυσμενέεσσιν
δῶκεν αἰκλίσσασθαι ἔῃ ἐν πατρίδι γαίῃ.

ὧς τοῦ μὲν κεκόνιτο κάρη ἅπαν· ἦ δέ νυ μήτηρ 405
τίλλε κόμην, ἀπὸ δὲ λιπαρὴν ἔρριψε καλύπτρην
τηλόσε, κάκυσεν δὲ μάλα μέγα παῖδα ἰδοῦσα.

man dem Ganzen die sachlich eben so nüchterne als sprachlich zweifel-
hafte Deutung: wenn man auch sonst die Verstorbenen im Hades (d. h.
wann sie im Hades sind) gewöhnlich rasch vergisst, so bleibe ich des
trauten Freundes eingedenk, auch wenn er dort verweilt, wobei mit ausser-
ordentlicher Härte das Adverb *κεῖθι* attributiv zu *φίλου ἑταίρου* gezogen
wird. Uebrigens beachte man das apodotische *αὐτάρ.*] — 392. *νηυσὶν*
ἔπι, den Schiffen zu, Dativ des Zieles, zu *B* 351. und *E* 327. —
393. *ἠράμεθα μέγα κῦδος*, zu *Φ* 592.

395. *μῆδομαι* mit doppeltem Accusativ, weil der Bedeutung nach
einem *ἐργάζομαι* gleichgesetzt, wie *K* 52. *Ψ* 24. (*ω* 426.) *Di.* 46, 13, 1.
— 396. *ἀμφοτέρων*, explicatives Asyndeton. *Di.* 59, 1, 5. — 397. *πτέρνα*,
ein *ἄπαξ εἰρ.*, entspricht dem goth. *fairzna*, unserm Ferse. — *βοέους*
ἱμάντας führten die Heroen an ihren Wagen mit sich als Reserveriemen,
zu *P* 290. — 398. *ἐκ δίφροιο δ' ἔδησε*, wir: an den Wagenkasten,
wie *K* 475. *Ψ* 853. * 96. Er band aber den Leichnam entweder an einen
zum Aufsteigen daran befindlichen Tritt oder an die letzten Stäbe der
ἐπιδιφριάς. — 398. *κάρη*, wie auch das Folgende nur von einer Be-
schmutzung des Kopfes und der Haare spricht. Aber aus *Ω* 20—1 er-
hellte, dass beim Schleifen Hektors ganzer Leib mit Ausnahme der Beine
über die Erde geschleppt habe, was auch bei dem niedrigen Bau heroischer
Streitwagen ganz natürlich ist. — 400. = *A* 519.

405—436. *Vater und Mutter des Hektor brechen bei diesem*
Anblick von der Stadtmauer herab in die schmerzlichsten
Wehklagen aus. Priamos, der hinaus zur Sohnesleiche will,
wird nur mit Mühe in Troie zurückgehalten. — 406. *καλύπτρην*,
das Schleierruch als weibliche Hauptbedeckung, ein *ἄπαξ εἰρ.*, von
der Wirkung benannt wie das synonyme *κρήδεμνον* (vgl. 470) vom Orte.
λιπαρὴν, das glänzend weisse, vgl. *λιπαροκρήδεμνος* *Σ* 382. [— 407. *παῖδα*
ἰδοῦσα, statt des überlieferten *παῖδ' ἔσιδοῦσα*, ist eine Conjectur G. Her-
manns, der eben so sich *θ* 526 mit Recht für *ἀσπαίροντα ἰδοῦσα* statt
des hergebrachten *ἀσπαίροντ' ἔσιδοῦσα* entschieden hat. Denn beidemal
ist *ἔσιδοῦσα* antike Correctur, um dem vermeintlichen Hiatus zu begegnen,
worüber A. Nauck im Bulletin de l'Académie des Sciences de St.-Péters-
bourg VI 1 S. 15 ff. Bekker hat zwar *θ* 526 das Richtige gegeben, hier

ᾤμωξεν δ' ἔλεεινὰ πατήρ φίλος, ἀμφὶ δὲ λαοὶ
 κωκυτῷ τ' εἶχοντο καὶ οἰμωγῇ κατὰ ἄστν,
 τῷ δὲ μάλιστα ἄρ' ἔην ἐναλίγκιον, ὡς εἰ ἅπασα 410
 Ἴλιος ὄφρυόεσσα πυρὶ σμύχοιτο κατ' ἄκρης.
 λαοὶ μὲν ῥα γέροντα μόγις ἔχον ἀσχαλόωντα,
 ἐξελθεῖν μεμαῶτα πυλάων Δαρδανιάων.
 πάντας δ' ἔλλιτάνευε κυλινδόμενος κατὰ κόπρον,
 ἐξονομακλήδην ὀνομάζων ἄνδρα ἕκαστον. 415
 ἴσχεσθε, φίλοι, καὶ μ' οἶον ἔασατε, κηδόμενοι περ,
 ἐξελθόντα πόληος ἰκέσθ' ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν.
 λίσσωμ' ἀνέρα τοῦτον ἀτάσθαλον ὀβριμοεργόν,
 ἦν πως ἡλικίην αἰδέσσεται ἠδ' ἐλεήσῃ
 γῆρας. καὶ δέ νυ τῷδε πατήρ τοιόσδε τέτυκται, 420
 Πηλεὺς, ὅς μιν ἔτικτε καὶ ἔτρεφε πῆμα γενέσθαι
 Τρωσί. μάλιστα δ' ἐμοὶ περὶ πάντων ἄλγε' ἔθηκεν.
 τόσσους γάρ μοι παῖδας ἀπέκτανε τηλεθάοντας.
 τῶν πάντων οὐ τόσσον ὀδύρομαι ἀχνύμενός περ
 ὡς ἐνός, οὐ μ' ἄχος ὄξυ κατοίσεται Ἄϊδος εἴσω, 425
 Ἐκτορος. ὡς ὄφελεν θανέειν ἐν χερσὶν ἐμῆσιν.
 τῷ κε κορεσσάμεθα κλαίοντέ τε μυρομένω τε,
 μήτηρ θ', ἣ μιν ἔτικτε δυσάμμορος, ἠδ' ἐγὼ αὐτός.'

aber ἐσιδοῦσα beibehalten.] — 408. ἔλεεινὰ, zu 37. — 409. κωκυτῷ, nämlich die Weiber, nach 407; οἰμωγῇ, die Männer, nach 408. Vgl. 447. — 410. τῷ ist Neutralform und wird dann durch den Satz mit ὡς bestimmt, wie Δ 467. Nachahmung bei Verg. Aen. III 667—71. — 411. ὄφρυόεσσα, ein ἅπαξ εἶρ., reich an Hügeln, die Augenbrauen gleichen, weil sie sanft geschweift und oberhalb bewachsen sind, zu Υ 151. — πυρὶ σμύχοιτο, wie I 653, durch Schmauchfeuer verzehrt würde, weil die ὄφρυες Troies nicht mit heller Flamme brennen würden. — κατ' ἄκρης, zu Ν 772. [Ueber ὄφρυόεις vgl. A. Göbel de epith. hom. in εις desinentibus S. 17, über σμύχεσθαι Düntzer in Kuhns Zeitschr. XII S. 14, nach welchem der Begriff des Brennens nur im πυρὶ liegt, das Verbum selbst aber, das zu σμυγερός gestellt wird, vielmehr verderben, zu Grunde gehn bedeutet.] — 412. λαοὶ μὲν ῥα, Recapitulation von 408. — ἀσχαλόωντα, vom Schmerze, der aus Verzögerung entsteht. [Von einem verlorenen ἀ-σχαλο-ς, vgl. σχολή ἄ-σχολο-ς. G. Curtius Grundz. S. 193.] — 414. κυλινδόμενος κατὰ κόπρον, zu Ω 164. — 415. ἐξονομακλήδην, wie μ 250, und mit Tmesis δ 278. — 416. ἴσχεσθε, wie β 70 enthält euch, lasst ab, nämlich von eurem bisherigen Benehmen. — κηδόμενοι περ, bei allem Antheil, wie Σ 273. γ 240. — 418. λίσσωμ', Coniunctiv im Futursinn, mit folgendem ἦν πως wie mit εἰ ζ 144 und wie δέεσθαι mit εἰ πως bei Herod. V 30. Di. 65, 1, 7. — ἀτάσθαλον, frevelnden, ὀβριμοεργόν, gewaltthätigen. Gleichwohl hofft Priamos durch seine Erscheinung Eindruck zu machen, womit zu vergleichen ist, was Ω 516 von Achilleus gesagt wird. Denn das heilige Alter hat seine Ehre von den Göttern, nach Ψ 787—8. — 421. Ueber πῆμα in dieser Verbindung zu Ρ 636, über γενέσθαι zu Ρ 151. — 424. τῶν πάντων, diese alle, ein nachdrucksvolles Asyndeton, wie δ 104. Di. 59, 1, 4, auch 50, 2, 16. — 425. ὡς ἐνός, zu Ρ 4. — κατοίσεται, ein ἅπαξ εἶρ. Vgl. Jakobs Klage um Joseph Mos. I 37, 35 'ich werde mit Leide hinunter fahren in die Grube, zu meinem Sohne'. — 427. τῷ, dann, nämlich wenn er so gestorben wäre.

ὡς ἔφατο κλαίων, ἐπὶ δὲ στενάχοντο πολῖται
 Τρωῆσιν δ' Ἐκάβη ἄδινου ἔξῃρχε γόοιο. 430
 ἄτεκνον, ἐγὼ δειλὴ τί νυ βείομαι, αἰνὰ παθοῦσα,
 σεῦ ἀποτεθνηῶτος; ὃ μοι νύκτας τε καὶ ἡμᾶρ
 εὐχολὴ κατὰ ἄστνυ πελέσκειο, πᾶσι τ' ὄνειαρ
 Τρωσί τε καὶ Τρωῆσι κατὰ πτόλιν, οἳ σε θεὸν ὡς
 δειδέχαι· ἢ γάρ κέ σφι μάλα μέγα κῦδος ἔησθα 435
 ζωὸς ζών· νῦν αὖ θάνατος καὶ μοῖρα κικάνει.
 ὡς ἔφατο κλαίουσ'. ἄλοχος δ' οὐ πῶ τι πέπυστο
 Ἐκτορος· οὐ γάρ οἱ τις ἐτήτυμος ἄγγελος ἐλθὼν
 ἠγγεῖλ' ὅτι δά οἱ πόσις ἔκτοθι μέμνε πυλάων,
 ἀλλ' ἢ γ' ἰστὸν ὑφαίνε μυχῶ δόμου ὑψηλοῖο 440
 δίπλακα πορφυρέην, ἐν δὲ θρόνα ποικίλ' ἔπασσεν.
 κέκλετο δ' ἀμφιπόλοισιν εὐπλοκάμοις κατὰ δῶμα
 ἀμφὶ πυρὶ στήσαι τρίποδα μέγαν, ὄφρα πέλοιτο
 Ἐκτορι θερμὰ λοετρὰ μάχης ἐκνοστήσαντι,
 νηπίη, οὐδ' ἐνόησεν ὃ μιν μάλα τῆλε λοετρῶν 445
 χερσὶν Ἀχιλλῆος δάμασε γλαυκῶπις Ἀθήνη.
 κωκυτοῦ δ' ἤκουσε καὶ οἰμωγῆς ἀπὸ πύργου·
 τῆς δ' ἐλελίχθη γυῖα, χαμαὶ δέ οἱ ἔκπεσε κερκίς.
 ἢ δ' αὐτίς δμωῆσιν εὐπλοκάμοισι μετηύδα
 ἄδεῦτε, δύω μοι ἔπεσθε. ἴδω τίνα ἔργα τέτυκται. 450

430. ἔξῃρχε γόοιο, zu Σ 51. — 431. βείομαι, zu O 194. — 433. εὐ-
 χολή, ein Gegenstand des Ruhmes und Triumphes, eine *materia glo-*
riandi, wie B 160. Δ 173. Nach Andern: der du mein Gebet warst. —
 435. μέγα κῦδος, ihr grosser Stolz, zu Ξ 42. — ἔησθα und ζών, zu
 P 271. — 436. = P 672.

437—515. Zuletzt dringt das Wehgeschrei auch zu Andro-
 mache, die zum Stadthurm eilt und, als sie den geschleiften
 Leichnam erblickt, ohnmächtig zusammenbricht. Zur Be-
 sinnung zurückgebracht beginnt sie die Tottenklage, in der
 sie den Gatten, sich selbst und Astyanax der Reihe nach be-
 jammert. — 437. πέπυστο Ἐκτορος, hatte von Hektor Kunde bekommen
 [wiewohl der Genetiv sich auch mit ἀλοχος verbinden lässt]. — 439. ἔτι
 δά οἱ im zweiten Fusse, zu P 411. — 440. μυχῶ δόμον, im Innersten
 des Hauses, wie γ 402. δ 304. η 346. — 441. δίπλακα, einen Doppel-
 mantel. — θρόνα, Blumen d. i. Laub- und Blumenstücke, ein *πλαῖ*
εἶρ. [Vgl. Döderlein hom. Gloss. §. 1030, in Betreff der kunstreichen
 Weberei aber Γ 126 und zu Ξ 179.] — 442. κέκλετο δ' ἀμφιπόλοισιν
 mit Infinitiv wie η 335. — 443. = Σ 344. — 444. θερμὰ λοετρά, wie
 Ψ 40. ϑ 249. 434. 449. κ 360. τ 387. — 447. κωκυτοῦ καὶ οἰμωγῆς,
 zu 409, verbinde man mit ἀπὸ πύργου, worüber zu 325. — 448. κερκίς,
 der Schlagstab, womit die Webende den am senkrecht stehenden Auf-
 zug jedesmal hindurchgezogenen Faden dicht- und festschlug, wie ε 62.
 — 450. δύω, denn Königinnen und vornehme Frauen erscheinen in der
 Oeffentlichkeit stets in Begleitung von Dienerinnen, gewöhnlich von zweien,
 was Andromache selbst unter solchen Verhältnissen nicht vergisst. [ἔπε-
 σθε. ἴδω τίνα ἔργα τέτυκται statt des gewöhnlichen ἔπεσθον· ἴδωμ'
 ὅτιν' ἔργα τ. hat Bekker mit Recht gegeben nach den Vorschlägen von
 Bentley und C. A. J. Hoffmann, weil schon die Elision des ι in der ersten

αἰδοίης ἐκυρῆς ὀπὸς ἔκλυον, ἐν δ' ἔμοι ἀντῆ
 στήθεσι πάλλεται ἦτορ ἀνὰ στόμα, νέρθε δὲ γούνα
 πήγνυται· ἐγγὺς δὴ τι κακὸν Πριάμοιο τέκεσσιν.
 εἰ γὰρ ἀπ' οὐατος εἶη ἐμεῦ ἔπος· ἀλλὰ μάλ' αἰνῶς
 δεῖδω μὴ δὴ μοι θρασὺν Ἴκτορα δῖος Ἀχιλλεύς, 455
 μοῦνον ἀποτμήξας πόλιος, πεδίονδε δίηται,
 καὶ δὴ μιν καταπαύσῃ ἀγνηορίας ἀλεγεινῆς,
 ἢ μιν ἔχεσκ', ἐπεὶ οὐ ποτ' ἐνὶ πληθυῖ μένεν ἀνδρῶν,
 ἀλλὰ πολὺ προθέεσκε, τὸ ὄν μένος οὐδενὶ εἰκων.
 ὣς φραμένη μεγάροιο διέσσυτο μαινάδι ἴση, 460
 παλλομένη κραδίην· ἅμα δ' ἀμφίπολοι κίον ἀντῆ.
 αὐτὰρ ἐπεὶ πύργον τε καὶ ἀνδρῶν ἴξεν ὄμιλον,
 ἔστη παπτήνασ' ἐπὶ τείχει, τὸν δ' ἐνόησεν,
 ἔλκόμενον πρόσθεν πόλιος· ταχέες δέ μιν ἵπποι
 ἔλκον ἀκηδέστως κοίλας ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν. 465
 τὴν δὲ κατ' ὀφθαλμῶν ἐρεβεννὴ νύξ ἐκάλυψεν,
 ἦριπε δ' ἐξοπίσω, ἀπὸ δὲ ψυχὴν ἐκάπυσσεν.
 τῆλε δ' ἀπὸ κρατὸς βάλε δέσματα σιγαλόεντα,
 ἄμπυκα κεκρύφαλόν τε ἰδὲ πλεκτὴν ἀναδέσμην
 κρήδεμνόν θ', ὃ δ' αἰεὶ δῶκε χρυσέη Ἀφροδίτῃ 470

Person des Conjunctivs vereinzelt steht.] — 451. αἰδοίης, Asyndeton der höchsten Aufregung, wie auch die Schilderung ihrer Bewegung 453 asyndetisch schliesst. — 452. πάλλεται bis στόμα (zum Munde hinauf), wie mit der gleichen Hyperbel *K* 94 *κραδίη μοι ἔξω στηθέων ἐκθρώσκει*. Wir einfacher: 'das Herz will mir zerspringen'. — 453. πήγνυται, die (sonst beweglichen) Kniee werden starr und steif. — 454. ἀπ' οὐατος, fern vom Ohr, ungehört, wie *Σ* 272. ἐμεῦ nach dem Substantiv und durch ein eingeschobenes Wort getrennt. *Di.* 47, 9, 3, 1. — μάλ' αἰνῶς, zu *T* 23. — 458. οὐ ποτ' bis (459) εἰκων, wie *λ* 514—5 von Neoptolemos. — 459. τὸ ὄν μένος, an diesem seinem Muth, Beziehungsaccusativ.

460. μαινάδι, ein ἄπαξ εἶρ. Nachahmung bei Verg. *Aen.* III 300—3. Aber *Z* 389 heisst es gleichfalls von Andromache *μαιομένη εἰκνῖα*. [Ueberhaupt hat diese bei Homer vereinzelt Spur eines späteren Zeiten angehörigen ekstatischen Cultus in hohem Grad etwas Befremdendes. Daher hat schon Lobeck *Aglaoph.* I S. 285 mit Recht bemerkt: 'is locus cum *Z* 389, ubi eadem et eandem ob causam progreditur μαιομένη εἰκνῖα, tantam similitudinem habet ut vix dubitari possit quin ex illo expressus et interpolatus sit'.] — 461. παλλομένη κραδίην, vom Herzklopfen als einem 'Schwanken' oder 'Schwingen' des Herzens [wie *Quint. Sm.* XIII 115]. — 466. = *N* 580, hier von einer *λειποψυχία*, wie auch das Folgende nur ein Ringen mit dem Tod bezeichnet, nämlich eine todesähnliche Ohnmacht. — 467. ἐκάπυσσεν, ein ἄπαξ εἶρ., hauchte aus, von *καπύειν*. [Vgl. G. Curtius *Grundz.* S. 141. Andere wie Döderlein *hom. Gloss.* §. 2227 sahen darin das Imperfectum von *καπύσσειν*, 'weil Andromache nicht wirklich starb, ἔθανεν, sondern nur eine Zeit lang sterben wollte, mit dem Tode rang, ἔθνησκε'.] — 468. δέσματα, die Hauptbinden, als allgemeine Bezeichnung des im Folgenden specialisirten Haarschmucks. — 469. ἄμπυκα, die Stirnbinde um das Vorderhaar, ein ἄπαξ εἶρ., aber enthalten in *χρυσάμπυκες*, dem Epitheton von Götterpferden *E* 358. 363. 720. *Θ* 382. Gleichfalls ἄπαξ εἶρημένα sind *κεκρύφαλος*, die Haube und *ἀναδέσμη*, das Haubenband,

ἤματι τῷ ὅτε μιν κορυθαίολος ἠγάγεθ' Ἐκτωρ
 ἐκ δόμου Ἡετίωνος, ἐπεὶ πόρε μυρὶ ἕδνα.
 ἀμφὶ δέ μιν γαλόω τε καὶ εἰνατέρες ἄλις ἔσταν,
 αἷ ἔμετα σφίσιν εἶχον ἀτυζομένην ἀπολέσθαι.
 ἦ δ' ἐπεὶ οὖν ἀμπνυτο καὶ ἐς φρένα θυμὸς ἀγέρθη, 475
 ἀμβλήδην γοόωσα μετὰ Τρωῆσιν ἔειπεν
 "Ἐκτορ, ἐγὼ δύστηνος. ἰὴ ἄρα γεινόμεθ' αἴση
 ἀμφοτέροι, σὺ μὲν ἐν Τροίῃ Πριάμου κατὰ δῶμα,
 αὐτὰρ ἐγὼ Θήβησιν ἰπὸ Πλάκῳ ὑλήεσση
 ἐν δόμῳ Ἡετίωνος, ὃ μ' ἔτρεφε τυτθὸν ἐοῦσαν, 480
 δύσμορος αἰνόμορον· ὡς μὴ ὄφελλε τεκέσθαι
 νῦν δὲ σὺ μὲν ῥ' Αἶδαο δόμους ὑπὸ κεύθεσι γαίης
 ἔρχεαι, αὐτὰρ ἐμὲ στυγερῶ ἐνὶ πένθει λείπεις
 χήρην ἐν μεγάροισι. παῖς δ' ἔτι νήπιος αὐτως,
 ὃν τέκομεν σὺ τ' ἐγὼ τε δυσάμοροι· οὔτε σὺ τούτῳ 485
 ἔσσειαι Ἐκτορ ὄνειαρ, ἐπεὶ θάνες, οὔτε σοὶ οὔτος.
 ἦν περ γὰρ πόλεμόν γε φύγη πολύδακρον Ἀχαιῶν,
 αἰεὶ τοι τούτῳ γε πόνος καὶ κήδε' ὀπίσσω
 ἔσσοντ'· ἄλλοι γὰρ οἱ ἀπουρήσουσιν ἀρούρας.
 ἦμαρ δ' ὄρφανικὸν παναφήλικα παῖδα τίθησιν· 490
 πάντα δ' ὑπεμνήμυκε, δεδάκρυνται δὲ παρειαί.

das die Haube eng am Haupte festhielt. πλεκτηή, geflochten im Gegen-
 satz zu dem gestrickten Netz und dem gewebten Kopftuch (κρήδεμνον 470,
 worüber zu 406). [Helbig Im neuen Reich 1874 S. 728 vergleicht wohl
 mit Recht die hohe Haube der Etruskerinnen, den sogenanntem Tutulus.]
 — 471. ἠγάγεθ', heimführte, Medium 'für sich als Frau'. — 472. πόρε
 μυρὶ ἕδνα, nämlich dem zukünftigen Schwiegervater. — 474. μετὰ σφί-
 σιν εἶχον, in ihrer Mitte hielten, ἀτυζομένην ἀπολέσθαι, die bis
 zum Sterben betäubte, *prae dolore mente captam ut periculum mortis
 esset*. — 475. Eben so ε 458. ω 349. θυμός, das Leben, das Bewusst-
 sein, zu O 240. — 476. ἀμβλήδην, ein ἀπαξ εἶρ., 'aufwallend' wie ἀμ-
 βολάδην Φ 364, so dass der Jammer und die heftige Erregung ihren
 Busen hoch emporhob, ἀνεβάλλετο, und er auf und nieder wallte [Döder-
 lein hom. Gloss. §. 313. Nach Andern 'anhebend' mit Vergleichung von
 ἀνεβάλλετο καλὸν αἰεῖν]. — 477. ἰὴ γεινόμεθ' αἴση, zu einerlei
 Schicksal, zum Unglück nämlich, sind wir geboren, vgl. A 418.
 E 209. τ 259, nach dem Glauben, dass Glück und Unglück bei der Ge-
 burt bestimmt wird. — 479. ὑπὸ (am Fusse) Πλάκῳ ὑλ., wie Z 396. 425,
 daher Θήβη ὑποπλακίη Z 397. — 481. αἰνόμορον, stärker als δύσμορος.
 Ueber die Paronomasie zu Ξ 130. — ὡς ὄφελλε mit Infinitiv, ein Aus-
 ruf als selbständiger Wunsch in hochpathetischer Rede, zu H 390. —
 482. ὑπὸ κεύθεσι, wie ω 204 mit engem Anschluss an δόμους. — 484. αἴ-
 τως neben νήπιος, wie Z 400. — 489. ἀπουρήσουσιν, werden weg-
 nehmen [so mit Dindorf und Bekker nach dem Vorgange Buttmanns im
 Lexil. 22, 2, 2, wo mit überzeugenden Gründen das von vielen und guten
 Quellen gegebene ἀπουρίσσουσιν zurückgewiesen wird] ἀρούρας, nämlich
 das vom Vater überkommene Erbgut. — 490. ἦμαρ ὄρφανικόν, wir: das
 Loos der Verwaisung. — παναφήλικα, eine doppelte Composition, die
 an die effectvolle Sprache der Tragiker erinnert, indem dem α privativum
 das verstärkende πᾶν voraufgeschickt wird, wie πανάποτος Ω 255. 493
 und παναώριος Ω 540. Uebrigens ein ἀπαξ εἶρ. — 491. πάντα δ'

δευόμενος δέ τ' ἄνεισι πάις ἐς πατρός ἑταίρους,
 ἄλλον μὲν χλαίνης ἐρύων ἄλλον δὲ χιτῶνος·
 τῶν δ' ἔλεησάντων κοτύλην τις τυτθὸν ἐπέσχεν,
 χεῖλεα μὲν τ' ἐδίην', ὑπερώην δ' οὐκ ἐδίηνεν. 495
 τὸν δὲ καὶ ἀμφιθαλῆς ἐκ δαιτύος ἐστυφέλιξεν,
 χερσὶν πεπληγῶς καὶ ὄνειδείοισιν ἐνίσσων
 "ἔρῳ οὕτως· οὐ σός γε πατὴρ μεταδαινυται ἡμῖν."
 δακρυόεις δέ τ' ἄνεισι πάις ἐς μητέρα χήρην,
 Ἄστυάναξ, ὃς πρὶν μὲν ἐοῦ ἐπὶ γούνασι πατρός 500
 μυελὸν οἶον ἔδεσκε καὶ οἰῶν πίονα δημόν·
 αὐτὰρ ὄθ' ὕπνος ἔλοι, παύσαιτό τε νηπιαχείων,
 εὔδεσκ' ἐν λέκτροισιν, ἐν ἀγκαλίδεσσι τιθήνης,
 εὐνή ἐνι μαλακῇ, θαλέων ἐμπλησάμενος κῆρ.
 νῦν δ' ἂν πολλὰ πάθῃσι, φίλου ἀπὸ πατρός ἀμαρτιῶν, 505
 Ἄστυάναξ, ὃν Τρωῆες ἐπὶ κλησὶν καλέουσιν·
 οἶος γάρ σφιν ἔρυσσεν πύλας καὶ τείχεα μακρά.
 νῦν δὲ σὲ μὲν παρὰ νηυσὶ κορωνίσι, νόσφι τοκῆων,

ὑπεμνήμυκε (ein ἄπαξ εἶρ.), ist ganz niedergeschlagen, 'abwärts geneigt', vor Trauer. [Vgl. Spitzner Excurs XXXIII. Döderlein hom. Gloss. §. 82 und über ὑπό in der ungewöhnlichen Bedeutung 'nieder' J. La Roche Beob. über den Gebrauch von ὑπό bei Homer (Wien 1861) S. 39. Düntzer schlägt vor ὑπημνήμυκε zu schreiben.] — δεδάκρυνται, sind bethrünt, in Thränen gebadet, zu II 7. — 492. ἄνεισι, geht hin. — 494. τῶν ἐλεησάντων gehört zu τις. ἐπέσχεν, reicht dar. — 495. ἐδίην' und ἐδίηνεν, zu A 70. Sinn des Ganzen: er giebt kärglich. ἰπηρώη, das substantivirte Feminin des Adjectivum ὑπερῶος, Gaumen, ist ἄπαξ εἶρ., desgleichen 496 ἀμφιθαλῆς puer patrimus et matrimus und δαιτύς. — 497. πεπληγῶς, in präsentischer Bedeutung, daher hier mit ἐνίσσων parallel, wobei das Schlagen als in der Wirkung fort-dauernder Zustand aufgefasst erscheint, wie B 264. E 763. κ 238. 319. π 456 und κεκοπῶς N 60. σ 335. — ὄνειδείοισιν, substantivirtes Neutrum, zu P 431. — [487 bis 499: 'ἀθετοῦνται στίχοι ιγ. τὴν σύνθεσιν εὔτε-λεῖς καὶ τῷ καιρῷ ἀνάρμοστοι' usw. Mit Unrecht. Denn jene Schilderung der höchst hoffnungslosen Verlassenheit eines Waisenknaben ist reich an wahrhaft zarten und ergreifenden Zügen, wie sie denn auch allgemein mit gutem Grund für eines der effectvollsten Stücke der ganzen Dichtung gilt. Dagegen erweisen sich die nächsten Verse bis 505 als in hohem Grad bedenklich durch die mehr als wunderliche Erwähnung von 'eitel Mark und fettem Hammeltalg' als Leckerbissen eines Kindes, das wie Astyanax noch an der Ammenbrust (503 und Z 400) im Wickelbett (503) getragen wird.] — 502. παύομαι nur hier mit Particip. Di. 56, 5, 1. — νηπιαχεύων, ein ἄπαξ εἶρ. — 503. ἐν ἀγκαλίδεσσι, zu Σ 555. — 504. εὐνή ἐνι μαλακῇ, auf weichem Bettwerk, im Versanfang zu I 618; über das dreimalige ἐν zu P 432. — θαλέων, ein ἄπαξ εἶρ., gehört zu einem Adjectiv θαλής [Lehrs Quaest. ep. S. 167]. — 506. ὄν bis καλέουσιν, zu 29. — 507. οἶος bis μακρά, die etymologische Deutung der bedeutsamen Benennung, wie Z 402—3: denn des Knaben officieller Name (Skamandrios nach Z 402) war, weil Hector sich als letztes Bollwerk und grossen Vertheidiger des Reichs erwies, im Volksmund bald durch jenen der Persönlichkeit des Vaters so viel angemesseneren verdrängt worden, ein eben so naiver als rührend schöner Volksdank. —

αἰόλαι εὐλαὶ ἔδονται, ἐπεὶ κε κύνες κορέσονται,
 γυμνόν· ἀτάρ τοι εἶματ' ἐνὶ μεγάροισι κέονται 510
 λεπτά τε καὶ χαρίεντα, τετυγμένα χερσὶ γυναικῶν.
 ἀλλ' ἢ τοι τάδε πάντα καταφλέξω πυρὶ κηλέῳ,
 οὐδὲν σοὶ γ' ὄφελος, ἐπεὶ οὐκ ἐγκείσεαι αὐτοῖς,
 ἀλλὰ πρὸς Τρώων καὶ Τρωιάδων κλέος εἶναι.
 ὣς ἔφατο κλαίουσ', ἐπὶ δὲ στενάχοντο γυναῖκες. 515

509. αἰόλαι, regsame, wimmelnde, zu T 404. — 512. καταφλέξω, ein
 ἄπαξ εἶρ. — πυρὶ κηλέῳ, zu 374. — 513. ἐγκείσεαι ist ἄπαξ εἶρ.
 515. = T 301. Dabei wird mit ὣς im alten Buch geschlossen und
 im neuen angehoben, worüber zu P 420.

ΙΛΙΑΔΟΣ Ψ.

ἄθλα ἐπὶ Πατρόκλῳ.

ὥς οἱ μὲν στενάχοντο κατὰ πτόλιν· αὐτὰρ Ἀχαιοὶ
 ἐπεὶ δὴ νῆάς τε καὶ Ἑλλήσποντον ἴκοντο,
 οἱ μὲν ἄρ' ἐσκίδναντο ἐὼν ἐπὶ νῆα ἕκαστος,
 Μυρμιδόνας δ' οὐκ εἶα ἀποσκιδνασθαι Ἀχιλλεύς,
 ἀλλ' ὅ γε οἷς ἐτάροισι φιλοπτολέμοισι μετηύδα 5
 'Μυρμιδόνες ταχύπωλοι, ἔμοι ἐρίηρες ἑταῖροι,
 μὴ δὴ πῶ ὑπ' ὄχεσφι λυώμεθα μώνυχας ἵππους,
 ἀλλ' αὐτοῖς ἵπποισι καὶ ἄρμασιν ἄσσον ἰόντες
 Πάτροκλον κλαίωμεν· ὃ γὰρ γέρας ἐστὶ θανόντων.
 αὐτὰρ ἐπεὶ κ' ὀλοοῖο τεταρπώμεσθα γόοιο, 10
 ἵππους λυσάμενοι δορπήσομεν ἐνθάδε πάντες·
 ὥς ἔφαθ', οἱ δ' ᾤμωξαν ἀολλέες, ἦρχε δ' Ἀχιλλεύς.
 οἱ δὲ τρεῖς περὶ νεκρὸν ἐύτριχας ἤλασαν ἵππους

1—34. Aus der Schlacht zurückgekehrt lässt der Peleide seine Myrmidonen dreimal um den Leichnam des Patroklos fahren und den Todten beklagen. Dann giebt er ihnen einen Leichenschmaus. — 2. ἐπεὶ δὴ, zu X 379. — 3. = T 277. — 4. ἀποσκιδνασθαι, ein ἄπαξ εἶρ. — 6. ἔμοι ἐρίηρες, gehört eng zusammen: meine trauten, daher nach Andern nicht Dativ, sondern Possessiv. Eben so ι 172. 555. μ 199. 397. ξ 249. — 7. μώνυχας, die strebehufigen, zu Φ 132. — 8. αὐτοῖς ἵπποισι, mit sammt den Rossen, ohne das anderwärts hinzugefügte σύν, zu Θ 24. — 9. κλαίωμεν, in förmlicher und feierlicher Weise, zu X 386. — ὃ γὰρ bis θανόντων, d. i. τοῦτο γάρ wie ω 190, vgl. M 344; sonst τὸ γὰρ usw.: Δ 323. I 422. II 457. 675. ω 296. — 10. τεταρπώμεσθα γόοιο, uns satt und froh geweint haben, denn das Weinen erleichtert den Schmerz und: 'est quaedam flere voluptas' (Ovid Trist. III 3, 37), vgl. γόου ἡμερος 14, 'sehnsüchtiger Drang zum Weinen.'

12. ἦρχε, indem er wie ein Vorsänger gleichsam das Signal zur gemeinschaftlichen Klage gab. — 13. ἐύτριχας ἤλασαν ἵππους, so dass sie einen feierlichen Kriegeraufzug um den Todten herum veranstalteten wie ω 69, hier ausschliesslich zu Wagen. ἐύτριχες neben ἵπποι seines vo-

μυρόμενοι· μετὰ δέ σφι Θέτις γόου ἵμερον ὤρσεν.
 δεύοντο ψάμαθοι, δεύοντο δὲ τεύχεα φωτῶν 15
 δάκρυσι· τοῖον γὰρ πόθειον μήστωρα φόβοιο.
 τοῖσι δὲ Πηλεΐδης ἀδινού ἔξῃρχε γόοιο,
 χεῖρας ἐπ' ἀνδροφόνους θέμενος στήθεσσι ἐταίρου.
 χαῖρέ μοι, ὦ Πάτροκλε, καὶ εἰν Αἴδαο δόμοισιν·
 πάντα γὰρ ἤδη τοι τελέω τὰ πάροιθεν ὑπέστην, 20
 Ἐκτορα δεῦρ' ἐρύσας δώσειν κυσὶν ὦμὰ δάσασθαι,
 δώδεκα δὲ προπάροιθι πυρῆς ἀποδειροτομήσειν
 Τρώων ἀγλαὰ τέκνα, σέθεν κταμένοιο χολωθεῖς.
 ἦ ῥα, καὶ Ἐκτορα δῖον ἀεικέα μήδετο ἔργα,
 πρηγέα παρ λεχέεσσι Μενoitιάδαο τανίσσας 25
 ἐν κονίῃς. οἱ δ' ἔντε' ἀφωπλίζοντο ἕκαστος
 χάλκεα μαρμαίροντα, λῦον δ' ὑψηχέας ἵππους,
 καδ δ' ἴζον παρὰ νηὶ ποδώκεος Αἰακίδαο
 μυροῖ· ἀντὰρ ὃ τοῖσι τάφον μενοεικέα δαίνυ.
 πολλοὶ μὲν βόες ἀργοὶ ὀρέχθεον ἀμφὶ σιδήρῳ 30
 σφαζόμενοι, πολλοὶ δ' ὄιες καὶ μηκάδες αἴγες·

calischen Anlauts wegen statt des 15maligen *καλλίτριχες*, wie noch 301. 351.
 [Wie Thetis 'in ihre Mitte' 14 kommt und in wiefern sie an der Leichen-
 klage einen Antheil der Art hat, dass sie die Myrmidonen erst dazu
 disponirt, sind schon von Heyne und von Bothe mit Recht geäußerte
 Bedenken, die auch Geppert theilt über den Urspr. der hom. Ges. I S. 232.
 Denn wenig wollen besagen Erklärungen wie die der Schol. AV, dass
 durch dies Einschreiten der Göttin dem Vorwurf der Unmännlichkeit be-
 gegnet werde, den man sonst den Zähren vergiessenden Myrmidonen
 machen könnte, oder des Eustathios 1284, 63 ff., dass jenes ausserordent-
 liche Thränenbad auch einen ausserordentlichen Anlass-nöthig habe.] —
 15. *δεύοντο* und *δευόντο*, zu A 70, wie in der Nachahmung bei Verg.
 Aen. XI 191: *spargitur et tellus lacrimis, sparguntur et arma*. — 16. *τοῖον*,
 einen solchen, d. i. so herrlichen, so berühmten, bringt zu dem über-
 natürlichen (14) noch ein natürliches Motiv für diese Thränenfluth. —
 17—8. = Σ 316—7. — 21. *Ἐκτορα*. Dem Leichnam wird nicht bloss
 der Kürze wegen, sondern recht bedeutsam noch der Name der Person
 gegeben, wie 45. 182, denn das, was die Persönlichkeit, das Ich bewirkt,
 ist für Homer im Wesentlichen nur der Leib, zu 244. — *ὦμὰ* ist Accu-
 sativ des Praedicats. — 22—3. = Σ 316—7.

24. = X 395. — 26. *ἀφωπλίζοντο*, ein *ἄπαξ εἶρ.*, dass, obwohl es
 schon 'die Waffen anziehen' besagt, doch noch *ἐντεα* zum Object hat. —
 27. *ὑψηχέας*, die hoch in die Luft wiehernden mit gehobenem Haupt,
 wie E 772. Verg. Aen. XI 496: *arrectisque fremitu cervicibus alte Luca-*
rians. — 29. *τάφον δαίνυ*, richtete den Begräbnisschmaus aus,
 und zwar *τοῖσι*, dem Volk der Myrmidonen, worüber zu vergleichen
 Ω 665. 802. γ 309. Zu T 298. Dass aber dieses Todtenmahl vor der
 Bestattung des gefeierten gegeben wird, ist gegen die bei Leichencere-
 monien sonst beobachtete Reihenfolge. — 30. *ἀργοί*, glänzende, weil
 wohlgenährte, wie noch von einer 'riesigen, im Haus gepflegten' Gans
 o 161. *ὀρέχθεον* (ein *ἄπαξ εἶρ.*), brüllten röchelnd *ἀμφὶ σιδήρῳ*,
 am Schlachtmesser *σφαζόμενοι*, im Moment des Schlachtens. [Wie *κρέα*
δ' ἀμφ' ὀβελοῖς ἐμεμύκειν μ 395. Vgl. über die Onomatopöie *ὀρέχθεον*
 Döderlein hom. Gloss. §. 983 und das bei Spitzner Excurs XXXIII.
 Lobeck Rhem. S. 152 gebotene Material. Ueber *ἀμφὶ* zu N 441; über

πολλοὶ δ' ἀργιόδοτες ἕες, θαλέθοντες ἀλοιφῇ,
εὐόμενοι τανύοντο διὰ φλογὸς Ἡφαίστοιο·

πάντη δ' ἀμφὶ νέκυν κοτυλήρυτον ἔρρεεν αἷμα.

αὐτὰρ τὸν γε ἄνακτα ποδώκεα Πηλεΐωνα 35

εἰς Ἀγαμέμνονα δῖον ἄγον βασιλῆες Ἀχαιῶν,
σπουδῇ παρπεπιθόντες ἑταίρου χωόμενον κῆρ.

οἱ δ' ὅτε δὴ κλισίην Ἀγαμέμνονος ἴξον ἰόντες,
αὐτίκα κηρύκεσσι λιγυφθόγγοισι κέλευσαν

ἀμφὶ πυρὶ στήσαι τρίποδα μέγαν, εἰ πεπίθοιεν 40

Πηλεΐδην λούσασθαι ἄπο βρότον αἱματόεντα.

αὐτὰρ ὁ γ' ἤρνεϊτο στερεῶς, ἐπὶ δ' ὄρκον ὁμοσσην.

οὐ μὰ Ζῆν', ὅς τις τε θεῶν ὑπατος καὶ ἄριστος,

οὐ θέμις ἐστὶ λοστρά καρήατος ἄσσον ἰκέσθαι

πρὶν γ' ἐνὶ Πάτροκλον θέμεναι πυρὶ σῆμά τε χεῦναι 45

κείρασθαι τε κόμην, ἐπεὶ οὐ μ' ἔτι δεύτερον ὦδε

ἴξεται ἄχος κραδίην, ὄφρα ζωῖσι μετείω.

ἀλλ' ἢ τοι νῦν μὲν στυγερῇ πειθώμεθα δαιτί·

ἠῶθεν δ' ὄτρυνον, ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγάμεμνον,

ὑλὴν τ' ἀξέμεναι παρά τε σχεῖν ὅσσ' ἐπιεικές 50

νεκρὸν ἔχοντα νέεσθαι ὑπὸ ζόφον ἠερόεντα,

ὄφρ' ἢ τοι τοῦτον μὲν ἐπιφλέγη ἀκάματον πῦρ

θάσσον ἀπ' ὀφθαλμῶν, λαοὶ δ' ἐπὶ ἔργα τράπωνται·

ἀργός zu Σ 283.] — 32—3. = I 467—8. — 34. κοτυλήρυτον, ein ἀπαξ εἶρ., mit Bechern schöpfbar (ἀρύω): mit so reichem Schwalle strömte es.

35—107. Der Peleide weigert sich, von Blut und Staub sich zu reinigen. Als er am Ufer des Meeres eingeschlafen, erscheint ihm der Schatten des Patroklos und bittet um schleunige Bestattung. — 36. εἰς bei einem Personennamen: Di. 68, 21, 3, daher 38 das parallele κλισίην Ἀγαμέμνονος. — 37. σπουδῇ, nur mit Anstrengung, mit Mühe und Noth. [Wie überall bei Homer. Lehrs de Arist. S. 122.] — 38. οἱ δέ steht nur als Gegensatz zu τὸν γε 35. Zu Ξ 284. — 40. ἀμφὶ πυρὶ στήσαι, an das Feuer zu stellen, zu Σ 344. Hier im Zelt des Okerkönigs treffen Herolde die Vorbereitungen zum Bad, welche Dienstleistungen anderwärts den Bademägden obliegen. Ueber das Warmbad selbst zu X 444. — 43. οὐ μὰ Ζῆν', welches οὐ in der Bethenerung die folgende Negation (44) anticipirt wie A 56. v 339, ὅς τις τε, der ein solcher (einer) ist, welcher da [,über welche Beziehung des verallgemeinernden Relativs auf das bestimmte Ζῆν' G. Hermann zu vergleichen ist in der praef. ad Oedip. R. S. XIII]. — 44. οὐ θέμις ἐστὶ, zu Ξ 386. — 45 bis 46. Die drei Hauptstücke der heroischen Todtenbestattung: das Verbrennen des Leichnams, die Errichtung des Grabhügels und das Abschneiden des Haupthaars, vgl. H 330 bis 337. — 46. μέ und κραδίην, Apposition des Theils zum Ganzen. — ὦδε, in solchem Grade, in dieser Tiefe. — 48. πειθώμεθα, lasst uns dem Mahle folgen, d. i. seiner gedenken, wie πειθώμεθα νυκτὶ Θ 502. I 65. μ 291. — 50. ὅσσ', Object zu ἔχοντα. — 51. ὑπὸ ζόφον, hinab ins unterirdische Dunkel [in der Ilias nur hier, aber γ 335. λ 57. 155. v 356. Indess erhebt gewichtige Bedenken gegen diese Auffassung J. La Roche über den Gebrauch von ὑπό bei Homer (Wien 1861) S. 6]. — 52. ἀκάματον πῦρ, zu E 4. — 53. ἐπὶ ἔργα, nämlich zu den Werken des Krieges.

ὥς ἔφαθ', οἳ δ' ἄρα τοῦ μάλα μὲν κλύον ἦδ' ἐπίθοντο.
 ἔσσυμένως δ' ἄρα δόρπον ἐφοπλίσσαντες ἕκαστοι 55
 δαίνυντ', οὐδέ τι θυμὸς ἐδευέτο δαιτὸς εἴσης.
 αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἔντο,
 οἳ μὲν κακχείοντες ἔβαν κλισίηνδε ἕκαστος,
 Πηλεΐδης δ' ἐπὶ θινὶ πολυφλοίσβοιο θαλάσσης
 κεῖτο βαρὺ στενάχων, πολέσιν μετὰ Μυρμιδόνεσσιν, 60
 ἐν καθαρῷ, ὅθι κύματ' ἐπ' ἠϊόνος κλύζεσκον.
 εὔτε τὸν ὕπνος ἔμαρπτε, λύων μελεδήματα θυμοῦ,
 νήδυμος ἀμφιχυθεὶς (μάλα γὰρ κάμε φαίδιμα γυῖα
 Ἐκτορ' ἐπαΐσων προτὶ Ἴλιον ἠνεμόεσσαν),
 ἦλθε δ' ἐπὶ ψυχὴ Πατροκλῆος δειλοῖο, 65
 πάντ' αὐτῷ μέγεθος τε καὶ ὄμματα κάλ' εἰκνῖα
 καὶ φωνήν, καὶ τοῖα περὶ χροῖ' εἶματα ἔστο.
 στῆ δ' ἄρ' ὑπὲρ κεφαλῆς, καὶ μιν πρὸς μῦθον ἔειπεν.
 εὔδεις, αὐτὰρ ἐμεῖο λελασμένος ἔπλευ, Ἀχιλλεῦ.
 οὐ μὴν μευ ζῶντος ἀκήδεις, ἀλλὰ θανόντος. 70
 θάπτε με ὅτι τάχιστα, πύλας Ἄϊδαο περήσω.
 τῆλέ με εἵργουσι ψυχαί, εἶδωλα καμόντων,

54. = O 300, mit Anschluss des folgenden Gedankens durch δ' ἄρα wie ζ 247. — 56—7. = B 602—3. — 58. = A 606. ἔβαν ἕκαστος, zu N 121. — 60. βαρὺ στενάχων, vom geistig schmerzempfindenden Helden, zu Σ 70. — 62. εὔτε, mit ὅτε gleichbedeutend und identisch, eben da, gerade als, so dass Einschlafen und Erscheinung unmittelbar zusammentrafen, mit δέ im Nachsatz 65 wie M 375. γ 10. ρ 359. ν 58. χ 187. ἔμαρπτε, erfasste, metaphorisch vom Schläfe wie Ω 679. ν 56. λύων bis θυμοῦ, zu 343. [Ueber εὔτε = ὅτε d. i. jo-te, ἐο-te mit ionischer Contraction G. Curtius Grundz. S. 595. Ueber μάρπτω vgl. Lobeck Rhem. S. 47. Elem. I S. 494. G. Curtius Grundz. S. 456 und 665.] — 63. νήδυμος ἀμφιχυθεὶς, zu Ξ 253. — 64. Ἐκτορ', d. i. Ἐκτορα. Zu O 691. [Wie ἐπαΐξαι μῦθον H 240 und τεῖχος ἐπαΐξαι M 308, wiewohl dies nur locale (unpersönliche) Begriffe sind, persönliche Begriffe aber sonst im Dativ stehen. Daher bemerkte schon der Scholiast τὸ πλήρες ἐπὶ Ἐκτορι, ὡς "Κίρκη ἐπήϊξεν" (κ 322), was J. La Roche hom. Stud. VIII §. 68, 1 als das Richtige zu begründen sucht.] — Ἴλιον ἠνεμόεσσαν, zu Σ 174. — 65. ἦλθε bis ψυχῆ, wie λ 467. — 66. πάντ', in jeder Hinsicht, in allen Stücken, womit die andern Beziehungssaccusative μέγεθος, ὄμματα καλά, φωνήν als die hervorragendsten Eigenschaften appositiv verbunden sind. — 67. τοῖα, nämlich οἷα αὐτός. — 68. = B 59. ὑπὲρ κεφαλῆς, neben dem Lager und sich überbeugend, der regelmässige Standort der Traumerscheinungen, zu B 20. Nur ist hier die Erscheinung mehr als eine eitle Traumgestalt, nämlich eine wirklich und wesentlich auch ausserhalb des Traumes existierende Psyche. — 69. εὔδεις, ein vorwurfsvoller Ausruf wie B 23. — 71. πύλας Ἄϊδαο, die Pforten des Todtengottes, denn stets ist bei Homer Ἄϊδος nur der persönliche Beherrscher des Todtenreichs und nie sein Haus, die Unterwelt; wie E 646. I 312. § 156, vgl. εὐρυπυλὲς Ἄϊδος δῶ 74. λ 571. — 72. τῆλέ με εἵργουσι, schliessen mich von ihrer Gemeinschaft aus, als unbestatteten. Denn so lange der Leib noch nicht vernichtet ist, steht er mit der ψυχῆ in einem geheimen Rapport und hat die Seele noch ein Element der Leiblichkeit an sich. Daher ist sie noch nicht einerlei Wesens mit den Seelen bereits verbrannter Leiber und wird bis zur solennen Bestattung an den Grenzmarken des Todtenreichs zurückgehalten, eine Aufsicht, die

οὐδέ μέ πω μίσησθαι ὑπὲρ ποταμοῖο ἔωσιν,
 ἀλλ' αὐτως ἀλάλημαι ἂν' εὐρυπυλῆς Ἄιδος δῶ.
 καί μοι δὸς τὴν χεῖρ', ὀλοφύρομαι· οὐ γὰρ ἔτ' αὐτίς 75
 νίσομαι ἐξ Ἄϊδαο, ἐπὴν με πυρὸς λελάχητε.
 οὐ μὴν γὰρ ζωοὶ γε φίλων ἀπάνευθεν ἑταίρων
 βουλὰς ἐζόμενοι βουλευόμεν, ἀλλ' ἐμὲ μὲν κῆρ
 ἀμφέχανε στυγερή, ἣ περ λάχε γεινόμενόν περ.
 καὶ δὲ σοὶ αὐτῷ μοῖρα, θεοῖς ἐπιείκελ' Ἀχιλλεῦ, 80
 τείχει ὑπο Τρώων εὐηφενέων ἀπολέσθαι.

nur hier den dort bereits befindlichen Psychen zufällt, später dem Charon zugeschrieben wird. — καμόντες, ein Euphemismus für θανόντες: die Hingeschiedenen, wie Γ 278. λ 476. ω 14. [Dies erklärt man entweder mit Buttmann Lexil. 103. Nitzsch zu λ 476 als die 'Abgemühten, Abgeschwächten' wie das später so gebrauchte κεκμηκότες, oder mit Nägelsbach hom. Theol. VII §. 12 als 'die, welche gelitten und des Lebens Mühsal getragen haben', als die *functi laboribus* des Horatius. Aber keine dieser Deutungen wird der Kraft des Aorists gerecht. Dagegen geben mit Beachtung dieser Kraft J. Classen Beobachtungen über den hom. Sprachg. S. 57 f. Ameis Anhang zu λ 476 die ansprechende Erklärung 'die erschöpft zum Tode niedersanken, die matt gewordenen, denen im Tode die Kräfte versagten', indem es, wie θανόντες, den entscheidenden Moment des Todes, nämlich das Eintreten der todverkündenden Ermattung bezeichnen will.] — 73. ὑπὲρ ποταμοῖο, als welcher Grenzfluss zwischen den Gebieten der Lebenden und Schatten hier der Okeanos zu denken ist. — 74. ἂν' εὐρυπυλῆς Ἄιδος δῶ, nämlich durch den Vorgrund des Todtenreichs. Ueber εὐρυπυλῆς, breitthorig, zu 71. — 75. καί μοι δὸς τὴν χεῖρ', wie aus 100 erhellt, ein Sichselbstvergessen der körperlosen Psyche, zu dem das Uebermaass des Schmerzes hinreisst. — ὀλοφύρομαι, prägnant ich flehe jammernd, nur hier in der Art parenthetisch, wie anderwärts ὄλω und ὄλωμαι. [Ueber καί, das bei Homer nur hier, aber gern bei Späteren, Dichtern wie Prosaikern, in affectvoller Rede lebhaft Aufforderungen anknüpft, Hartung Partikeln I S. 148.] — 76. ἐπὴν με πυρὸς λελάχητε, an welchen Act der Bestattung nach 71 sich die Zulassung zum Todtenlande knüpft. Einmal bestattet aber wird er nicht im Stande sein, dem Freund zum zweiten Male zu erscheinen; denn den Weg über jenes Wasser misst keine Psyche wieder zurück. — βουλὰς βουλευόμεν, wo bei Prosaikern mindestens der individualisirende Artikel stehen würde, wie K 147. 327. 415. Ω 652. ζ 61. — 79. ἀμφέχανε, ein απαξ εἶρ., umgähnte, mit besonderem Pathos. — ἣ περ λάχε, nämlich με. Denn dem Sterblichen ist schon bei der Geburt die Ker beschieden, die ihn tödten soll [Nägelsbach hom. Theol. III §. 15]. — 81. τείχει ὑπο Τρώων, zu Φ 277. — εὐηφενέων, der sehr begüterten, sehr reichen, von ἄφενος. [Vgl. Döderlein hom. Gloss. §. 2192. G. Curtius Grundz. S. 500. So nämlich schreiben Aristophanes Byz. und Rhianos, denen Bekker und Düntzer folgen, statt des abnorm gebildeten εὐηγενέων (worüber Döderlein hom. Gloss. §. 271), und eben so hat Bekker A 427 εὐηφενέος Σώκοιο gegeben in Anschluss an A. Nauck Aristoph. Byz. S. 50. Dagegen hat Theokritos εὐηγενῆς geschrieben Id. XXVII 41, wozu ihn eben die falsche Lesart bei Homer verleitet haben wird. Die Sache anbelangend haben wir in dieser Weissagung das über menschliches Maass gesteigerte Erkenntnissvermögen eines Todten wie bei Elpenor λ 69. 70, indem die Worte des Patroklos mehr als eine bloss menschliche Vermuthung sind, weil sie das, was er und der Peleide sonst schon von des letzteren frühem Fall gewusst haben, nunmehr mit vollster Bestimmtheit und im Tone einer Offenbarung aus-

ἄλλο δέ τοι ἐρέω καὶ ἐφήσομαι, εἴ κε πίθῃαι·
 μὴ ἐμὰ σῶν ἀπάνευθε τιθήμεναι ὅστέ, Ἀχιλλεῦ,
 ἀλλ' ὁμοῦ, ὡς ἐτράφημεν ἐν ὑμετέροισι δόμοισιν,
 εὐτέ με τυτθὸν ἔοντα Μενόϊτιος ἐξ Ὀπόεντος 85
 ἤγαγεν ὑμετερόνδ' ἀνδροκτασίης ὑπο λυγρῆς,
 ἤματι τῷ ὅτε παῖδα κατέκτανον Ἀμφιδάμαντος
 νήπιος, οὐκ ἐθέλων, ἀμφ' ἀστραγάλοισι χολωθεῖς.
 ἔνθα με δεξάμενος ἐν δώμασιν ἱππότα Πηλεὺς
 ἔτραφέ τ' ἐνδυκέως καὶ σὸν θεράποντ' ὀνόμηεν. 90
 ὡς δὲ καὶ ὅστέα νῶιν ὁμῆ σορὸς ἀμφικαλύπτοι
 [χρῦσεος ἀμφιφορεῦς, τὸν τοι πόρε πότνια μήτηρ]
 τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεὺς
 'τίπτε μοι, ἦθελῃ κεφαλῇ, δεῦρ' εἰλήλουθας
 καὶ μοι ταῦτα ἕκαστ' ἐπιτέλλεαι; αὐτὰρ ἐγὼ τοι 95
 πάντα μάλ' ἐκτελέω καὶ πείσομαι, ὡς σὺ κελεύεις.
 ἀλλὰ μοι ἄσσον στήθι· μίνννθ' ἀπερ ἀμφιβαλόντε
 ἀλλήλους ὀλοοῖο τεταρπώμεσθα γόοιο.
 ὡς ἄρα φωνήσας ὠρέξατο χερσὶ φίλησιν,

sprechen.] — 82. ἐρέω καὶ ἐφήσομαι, wie ν 7 ἐφιέμενος εἶρω. —
 83. τιθήμεναι. Di. 36, 1, 12. — 85. τυτθὸν ἔοντα ist hier im Verse wie
 ν 210 gestellt, zu N 466. — ἐξ Ὀπόεντος, zu Σ 10. — 86. ὑμετερόνδ',
 ein ἀπαξ εἶρ., nach euerer Behausung, wie ἤμετερόνδε § 39. ο 513.
 ω 267. Di. 19, 4, 2. 43, 3, 6. — ἀνδροκτασίη, hier allgemein: der Todt-
 schlag, weil der Erschlagene ein Knabe war. ὑπό, aus Anlass, in
 Folge. — 88. οὐκ ἐθέλων, invitus, zu N 572. — ἀστραγάλοισι, ein
 ἀπαξ εἶρ., verwandt mit strangulo? Oder mit στρέφω, στρεῦγω [wie
 Lobeck behauptet Path. Pr. S. 92. 141. 337]. — 89. ἱππότα Πηλεὺς, zu
 Π 33. — 90. ἐνδυκέως, geziemend, wie es dem ἱκέτης gegenüber die
 Pflicht des reichen Mannes war. [Vgl. Döderlein hom. Gloss. §. 2046.] —
 σὸν θεράποντ', zu P 165, auch zu O 431. [Dass der Knabe Patroklos
 beim Würfelspiel in Streit geräth mit dem Sohne des Amphidamas, dass
 er hierbei zu dem unvorsätzlichen Morde des Gespielen hingerissen wird,
 endlich dass er ungeachtet seiner Jugend genöthigt ist, Zuflucht vor den
 Bluträchern am phthiotischen Königshof zu suchen, dazu liefert eine fast
 genaue Parallele der Fall des Spartaners Drakontios Xenoph. An. III
 8, 25.] — 91. σορὸς, ein ἀπαξ εἶρ.

92. χρῦσεος ἀμφιφορεῦς, identisch mit der 243. 253 genannten
 χρυσῆ φιάλη, eine unten und oben verschliessbare goldene Doppel-
 schale, wie ω 74. [Indess ward dieser Vers bereits von Aristarch mit
 Recht verworfen, als eine der νέκνια δευτέρα (ω 73—5) zu Liebe unter-
 nommene Eindichtung, die jedenfalls mit jener gleiches Alter hat. Den
 Wunsch der Psyche anbetreffend vergleiche man, was vom Peleiden 243
 bis 244 angeordnet wird, mit der Notiz ω 76. 77.] — 93. — Φ 222. —
 94. τίπτε εἰλήλουθας, zu N 250. — ἦθελῃ κεφαλῇ, zu X 239. —
 97. ἄσσον στήθι, tritt näher. [Denn ἄσσον steht ausschliesslich bei
 Verben der Bewegung oder solchen, die eine Bewegung veranlassen, wie
 aus der Stellensammlung bei J. La Roche hom. Stud. V. §. 38, 9 ersicht-
 lich wird. Der Zug in 97. 98, dass der Peleide die Psyche zu umhalsen
 wünscht, ist offenbar aus dem Gespräch des Odysseus mit seiner Mutter
 λ 204—8 entnommen, nur dass die Stelle der Nekyia im Ganzen ungleich
 edler gehalten ist. Daneben bietet hier Bedenken anderer Art das Fehlen
 des näheren Objects zu ἀμφιβάλλειν.]

- οὐδ' ἔλαβε· ψυχὴ δὲ κατὰ χθονός, ἥντε καπνός, 100
 ᾗχετο τετριγυῖα. ταφῶν δ' ἀνόρουσεν Ἀχιλλεύς
 χερσὶ τε συμπλατάγησεν, ἔπος δ' ὀλοφυδνὸν ἔειπεν.
 ἅ πόποι, ἧ δά τις ἔστι καὶ εἰν Αἶδαο δόμοισιν
 ψυχὴ καὶ εἶδωλον, ἀτὰρ φρένες οὐκ ἐνὶ πάμπαν·
 παννυχίη γάρ μοι Πατροκλῆος δειλοῖο 105
 ψυχὴ ἐφροστήκει γοοῶσά τε μυρομένη τε,
 καὶ μοι ἕκαστ' ἐπέτελλεν, εἶκτο δὲ θεσκελον αὐτῷ.
 ὣς φάτο, τοῖσι δὲ πᾶσιν ὑφ' ἴμερον ὤρσε γοοιο·
 μυρομένοισι δὲ τοῖσι φάνη ροδοδάκτυλος Ἥως 110
 ἀμφὶ νέκυν ἐλεινόν. ἀτὰρ κρείων Ἀγαμέμνων
 οὐρῆάς τ' ὤτρυνε καὶ ἀνέρας ἀξέμεν ὕλην
 πάντοθεν ἐκ κλισιῶν· ἐπὶ δ' ἀνὴρ ἐσθλὸς ὀρώρειν
 Μηριόνης θεράπων ἀγαπήνορος Ἴδομενῆος.
 οἳ δ' ἴσαν ὕλοτόμους πελέκεας ἐν χερσὶν ἔχοντες
 σειράς τ' εὐπλέκτους, πρὸ δ' ἄρ' οὐρῆες κίον αὐτῶν· 115

100. ἥντε καπνός, als Bezeichnung ihrer schattenhaften Wesenlosigkeit, wie ἥντ' ὄνειρος λ 222. — 101. τετριγυῖα, zirpend, wie ω δ. [Denn den offenbaren Widerspruch, dass die Psychen bei aller Schattenhaftigkeit doch Stimme haben, glaubte man am leichtesten verdeckt oder gar beseitigt, wenn man ihnen eine ganz geringe Stimme zuschrieb, nämlich ein den dünnen Luftgebilden analoges 'Schwirren' oder 'Zirpen': vgl. Claudian. III 126 *umbrarum tenui stridore volantium*. Lucan. VI 776 und mehr bei Bronkhuyz zu Tibull. I 2, 47, auch λ 605. 633.] — ταφῶν, in Staunen gerathen, zu II 806. — 102. συμπλατάγησεν, ein ἄπαξ εἰρ., nämlich vor Erstaunen. — 104. φρένες, Geisteskraft, Besinnung, werden hier mit Nachdruck den Gestorbenen abgesprochen, was mit κ 493 bis 496 harmonirt. Denn dass dort Teiresias auch noch als Schatte φρένες und νόος hat, wird ausdrücklich als Ausnahme bezeichnet, dient also zur Bestätigung der Regel. — 106. μυρομένη, vgl. die weinenden Eidola λ 391. 466.

108—191. *Am nächsten Morgen sendet Agamemnon unter Führung des Meriones Leute und Maulesel aus, um Holz für den Scheiterhaufen aus den Waldungen des Ide zu holen. In feierlichem Zuge bringen zu Wagen und zu Fuss die Myrmidonen den Leichnam zu der Stelle, wo der Scheiterhaufen errichtet wird. Achilleus weicht seine abgeschnittnen Locken dem Patroklos, schlachtet die zwölf Gefangenen und wirft sie nebst Schafen, Rindern, Pferden und Hunden in den brennenden Scheiterhaufen.* — 109. ροδοδάκτυλος, die rosenfingrige, von den fünf blasspurpurnen, perpendicularär am Horizonte oder aber speichenartig vom Ausgangspunct der Sonne aufsteigenden Lichtstreifen, die man in südlichen Breiten kurz vor Sonnenaufgang wahrnimmt, 5mal in der Ilias, 22mal in der Odyssee. — 112. ἐπὶ δέ, adverbial: dabei; ὀρώρειν, hatte Acht, führte Aufsicht, nebst dem Präsens ὄρονται (§ 104) und dem Imperfect ὄροντο (γ 471) von der Wurzel ὀρ. [Also mit ὄρᾶν und οὐρός stammverwandt: vgl. Lobeck zu Buttmann Spr. II S. 260. Döderlein hom. Gloss. §. 2274 und 2276. G. Curtius Grundz. I S. 349.] — 113. θεράπων bis Ἴδομενῆος, zu P 258. — 114. ὕλοτόμους, nur hier und 123. — [In 115 hat das überlieferte τ' εὐπλέκτους G. Hermann zu Hymn. I 36 aus Conjectur in τε πλεκτάς verwandelt mit Verweisung auf χ 175. 192, worüber Geppert Ursprung der hom. Ges. II S. 15. 16 zu ver-

πολλὰ δ' ἄναντα κάταντα πάραντά τε δόχηιά τ' ἦλθον.
 ἀλλ' ὅτε δὴ κνημοὺς προσέβαν πολυπίδακος Ἴδης,
 αὐτίκ' ἄρα δρυὺς ὑψικόμους ταναίκεϊ χαλκῷ
 τάμνον ἐπειγόμενοι· ταὶ δὲ μεγάλα κτυπέουσαι
 πίπτον. τὰς μὲν ἔπειτα διαπλήσσοντες Ἀχαιοὶ 120
 ἔκδεον ἡμιόνων· ταὶ δὲ χθόνα ποσσὶ δατεῦντο
 ἔλδόμεναι πεδίλιο διὰ ῥωπήια πυκνά.
 πάντες δ' ὑλοτόμοι φιτροὺς φέρον· ὥς γὰρ ἀνώγειν
 Μηριόνης Φεράπων ἀγαπήνορος Ἰδομενεῆος.
 καὶ δ' ἄρ' ἐπ' ἀκτῆς βάλλον ἐπισχερώ, ἐνθ' ἄρ' Ἀχιλλεὺς 125
 φράσσατο Πατρόκλῳ μέγα ἦριον ἠδὲ οἱ αὐτῷ.
 αὐτὰρ ἐπεὶ πάντη παρακάμβαλον ἄσπετον ὕλην,
 εἶατ' ἄρ' αὐθι μένοντες ἀολλέες. αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς
 αὐτίκα Μυρμιδόνεσσι φιλοπτολέμοισι κέλευσεν
 χαλκὸν ζώννυσθαι, ζεῦξαι δ' ὑπ' ὄχεσφιν ἕκαστον 130
 ἵππους· οἳ δ' ὤρνοντο καὶ ἐν τεύχεσσι εἶδνον,
 ἂν δ' ἔβαν ἐν δίφροισι παραιβάται ἠνίοχοί τε.
 πρόσθε μὲν ἵππηες, μετὰ δὲ νέφος εἶπετο πεζῶν,
 μυριοὶ ἐν δὲ μέσοισι φέρον Πάτροκλον ἑταῖροι.
 θριξὶ δὲ πάντα νέκυν καταείνυσαν, ἃς ἐπέβαλλον 135

gleichen ist.] — 116. ἄναντα (aufwärts), κάταντα (abwärts), πάραντα (seitwärts) und δόχηια, vier ἀπαξ εἰρημένα, neben der rhythmischen Malerei des στίχος ὀλοδάκτυλος ein malerischer Gleichklang, zu A 70. — 118. ταναίκεης, mit ausgedehnter Schärfe, d. i. langschneidig; χαλκός prägnant die Erzaxt, wie N 180. ε 162. — 119. ἐπειγόμενος, adverbiales eilig, zu Ξ 519. — 121. ἔκδεον, indem das Holz unmittelbar den Mäulern aufgebürdet war und so 'herab' von ihrem Rücken hing, ἡμιόνων, die hier mit den οὐρῆες 111 identisch sind, wiewohl Homer sonst unter ἡμ. nur Maulthiere von Stuten, unter οἶρ. Maulesel von Eselinnen geworfen zu verstehen pflegt, jene zum Fahren, diese wie die Esel selbst zum Lasttragen bestimmt. — δατεῦντο, 'zertheilten', dass die Stücke flogen, zermalmten, wie Verg. Aen. VIII 596: *putrem quatit unguia campum*, wobei *putrem* proleptisch ist. — 122. πεδίλιο. Di. 46, 1, 2. — 124. = 113. — 125. ἐπισχερώ, der Reihe nach, zu Σ 68. — [ἦριον nur in 126 und παρακαταβάλλω nur in 127 und 683: zu N 352. παρακάμβαλον statt παρακάββαλον und 683 παρακάμβαλεν statt παρακάββαλεν mit Bekker aus guten Quellen als die weichern Formen statt der schweraussprechlichen Verdoppelung des Lippenlauts, daher auch Bekker jetzt an allen Stellen κάμβαλε, nicht κάββαλε gegeben hat.] — 130. ζεῦξαι ὑπ' ὄχεσαι, unter den Wagen, nämlich unter deren Jochen, anzuschnirren. Wie Ω 14. 782. γ 478. ζ 73, auch ὑποζεύξω ἵππους ο 81. — 132. ἐν δίφροισι neben ἂν δ' ἔβαν, als Bezeichnung der nach vollendeter Bewegung eingetretenen Ruhe. Di. 68, 12, 2. παραιβάται (ein ἀπαξ εἶρ.), die Wagenkämpfer, als Gegensatz der ἠνίοχοι, der Wagenlenker, wörtlich: die zum Kampfe 'neben' die Wagenführer 'Steigenden', daher παρέβασκε in A 104. [Vgl. K. A. J. Hoffmann in der Zeitschrift f. d. österr. Gymn. 1861 7. S. 540, und die Verdächtigungen des Worts und ganzen Verses bei Geppert Ursprung der hom. Ges. II S. 95. Grashof das Fuhrwerk bei Homer und Hesiod S. 17.] — 133. μετὰ δέ, hinterher, zu O 67. — 134. μυριοὶ, der Plural nach dem collectiven νέφος, zu P 756. — 135. θριξὶ bis καταείνυσαν, zu 45. [καταείνυσαν ist die von Bekker, Baumlein, Dindorf, Fäsi, Düntzer, La Roche adoptirte Lesart Aristarchs

κειρόμενοι ὄπιθεν δὲ κάρη ἔχε δῖος Ἀχιλλεύς
ἀχνύμενος ἔταρον γὰρ ἀμύμονα πέμπ' Αἰδόσδε.

οἷ δ' ὅτε χῶρον ἴκανον ὄθι σφίσι πέφραδ' Ἀχιλλεύς,
κάτθεσαν, αἴψα δέ οἱ μενοεικέα νήεον ὕλην.
ἐνθ' αὐτ' ἄλλ' ἐνόησε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς · 140

στάς ἀπάνευθε πυρῆς ξανθὴν ἀπεκείρατο χάλτην,
τήν ῥα Σπερχειῶ ποταμῶ τρέφε τηλεθόωσαν.

ὄχθησας δ' ἄρα εἶπεν, ἰδὼν ἐπὶ οἴνοπα πόντον,
'Σπερχεῖ', ἄλλως σοὶ γε πατὴρ ἠρήσατο Πηλεὺς,
κειῖσέ με νοστήσαντα φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν 145

σοὶ τε κόμην κερέειν ῥέξειν θ' ἱερὴν ἑκατόμβην,
πεντήκοντα δ' ἔνορχα παραντόθι μῆλ' ἱερεύσειν
ἐς πηγάς, ὄθι τοι τέμενος βωμός τε θυήεις.

ὥς ἠρᾶθ' ὁ γέρων, σὺ δέ οἱ νόον οὐκ ἔτελεσσας.
νῦν δ' ἐπεὶ οὐ νέομαι γε φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν, 150
Πατρόκλῳ ἥρωι κόμην ὀπάσαιμι φέρεσθαι.

ὥς εἰπὼν ἐν χερσὶ κόμην ἑτάροιο φίλοιο
θῆκεν, τοῖσι δὲ πᾶσιν ὑφ' ἡμερον ὤρσε γόοιο.
καὶ νῦ κ' ὀδυρομένοισιν ἔδν φάος ἡελίοιο,

εἰ μὴ Ἀχιλλεύς αἴψ' Ἀγαμέμνονα εἶπε παραστάς 155
'Ἀτρεΐδῃ, σοὶ γάρ τε μάλιστα γέ λαὸς Ἀχαιῶν

statt des gewöhnlichen καταείννον, mit der alten Variante καταείλνον.]
— 137. πέμπ' Αἰδόσδε, insofern das eine Hauptstück der Bestattung nun vollendet war. Zu 72.

138. ἴκανον ὄθι, dahin wo, zu Σ 520. — 139. κάτθεσαν, ergänze μὴν (Πάτροκλον) aus dem οἷ im Folgenden. — μενοεικέα, 'herzgenügend', hier ganz allgemein im Sinn von 'reichlich' oder 'hinlänglich'. — 141. ξανθὴν, was mit A 197 harmonirt. Denn die ideale Schönheit des Peleiden darf gerade dieses Hauptvorzuges der Achaier nicht entbehren. — 142. Σπερχειῶ ποταμῶ. Diesem hatte nämlich Peleus des Sohnes Lockenhaar gelobt als Votivgeschenk für den Fall der Heimkehr aus dem Troerkrieg, weil mit Rücksicht auf die nährende Kraft ihres Elements nebst Apollon und den Nymphen auch die Flussgottheiten als Ernährer und Pfleger der Landesjugend galten. [Hes. Theog. 846. Ueber τηλεθόωσαν zu P 439.] — 143. ἰδὼν bis πόντον, nämlich nach der Heimath hin gewandt, anders als in A 350, aber wie Odysseus in ε 84. 158. — 145. κειῖσε νοστήσαντα ist Brachylogie für: wenn ich auf der Heimkehr dorthin gekommen wäre, wie δ 619. ο 119. ω 405. Di. 53, 6, 3. — 147. ἔνορχα, ein ἀπαξ εἶρ. [Die Vereinigung von παραντόθι in ein Wort mit Bekker, wie 640 und an mehreren Stellen. Eben so παραῦθι 163.] — ἱερεύσειν ἐς πηγάς ist prägnante Kürze wie λ 35: ἀπεδειροτόμησα ἐς βόθρον. Sachlich Analoges bei Horat. carm. III 13, 6. — 148. τέμενος, ein umgrenztes und geweihtes Grundstück, hier wohl ohne Tempel, mit βωμός verbunden wie Θ 48. θ 363. [Zu θυήεις, sacrificiis refertus, opferreich, von τὸ θυός 'Rauchopfer', vgl. A. Göbel de epithetis hom. in εις desinent. (Wien und Münster 1858) S. 34.] — 151. ὀπάσαιμι. Di. 54, 3, 9.

154. Der gleiche Uebergang in π 220. φ 226. — 155. Ἀγαμέμνονα [wie Schol. A gelesen haben muss und Bekker jetzt mit Recht giebt] εἶπε παραστάς, wie Y 375. Zu P 237. — 156. γάρ τε gehört zusammen.

πείσονται μύθοισι, γόοιο μὲν ἔστι καὶ ἄσαι,
 νῦν δ' ἀπὸ πυρκαϊῆς σκέδασον καὶ δεῖπνον ἄνωχθι
 δπλεσθαι. τὰδε δ' ἀμφιπονησόμεθ', οἷσι μάλιστα
 κήδεός ἐστι νέκυς· παρὰ δ' οἱ τ' ἀγοὶ ἄμμι μενόντων. 160
 αὐτὰρ ἐπεὶ τό γ' ἄκουσεν ἀναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων,
 ἀντίκα λαὸν μὲν σκέδασεν κατὰ νῆας εἰσας,
 κηδεμόνες δὲ παραῦθι μένον καὶ νήεον ὕλην,
 ποίησαν δὲ πυρῆν ἑκατόμπεδον ἔνθα καὶ ἔνθα,
 ἐν δὲ πυρῇ ὑπάτῃ νεκρὸν θέσαν ἀχνύμενοι κῆρ. 165
 πολλὰ δὲ ἴφια μῆλα καὶ εἰλίποδας ἔλικας βούς
 πρόσθε πυρῆς ἔδερόν τε καὶ ἄμφεπον· ἐκ δ' ἄρα πάντων
 δημὸν ἔλων ἐκάλυψε νέκυν μεγάληθυμος Ἀχιλλεύς
 ἐς πόδας ἐκ κεφαλῆς, περὶ δὲ δρατὰ σώματ' ἐνήειν.
 ἐν δ' ἐτίθει μέλιτος καὶ ἀλείφατος ἀμφιφορῆας, 170
 πρὸς λέχεα κλίνων· πίσυρας δ' ἐριαύχενας ἵππους
 ἔσσυμένως ἐνέβαλλε πυρῇ, μεγάλα στεναχίζων.
 ἐννέα τῶ γε ἀνακτι τραπεζῆς κύνες ἦσαν·
 καὶ μὴν τῶν ἐνέβαλλε πυρῇ δύο δειροτομήσας,
 δώδεκα δὲ Τρώων μεγαθύμων υἱέας ἔσθλους 175
 χαλκῶ δηϊόων· κακὰ δὲ φρεσὶ μῆδετο ἔργα.
 ἐν δὲ πυρὸς μένος ἦκε σιδήρεον, ὄφρα νέμοιτο.
 ἄμωξέν τ' ἄρ' ἔπειτα, φίλον δ' ὀνόμηγεν ἑταῖρον.

λαός πείσονται, das σχῆμα κατὰ τὸ σημαινόμενον, zu 134, bei λαός wie B 99. γ 305. — 157. γόοιο bis ἄσαι, des Wehklagens kann man ein Genüge auch finden [Buttmann Lexil. 86, 4]. — 158. σκέδασον, nämlich λαὸν (156), nach Analogie von 162. — 159. τὰδε, den Scheiterhaufen, die Verbrennung des Patroklos ἀμφιπονησόμεθα, werden wir besorgen. [Indess hat K. Lehrs (in Fleckeisens Jahrb. 1860 S. 513) statt der gewöhnlichen synthetischen die getrennte Schreibart ἀμφι πονησόμεθ' und § 175 ἀμφι περιστέφεται empfohlen und so die fehlende Cäsar im dritten Fusse hergestellt, mit Beistimmung von Ameis Anhang zu § 175.] — 160. κήδεος, nur hier, zu T 294. — οἱ τ' ἀγοί, die Anführer der andern Völkerschaften, ausser uns Myrmidonen als den Angehörigen des Todten. Der Artikel deiktisch.

161. αὐτὰρ bis ἄκουσε, zu Y 318. — 162. εἰσας, die ebenmässigen in Rücksicht auf den Bau, nur im Feminin: zu O 729. — 163. κηδεμόνες, wie noch 674. — 164. ἑκατόμπεδον, ein ἄπαξ εἰρ., hundert Fuss lang; ἔνθα καὶ ἔνθα, 'hier und dort' d. i. ins Gevierte, nach Länge und nach Breite. — 165. ἐν δὲ πυρῇ ὑπάτῃ, in summa pyra, ganz oben auf dem Scheiterhaufen (wie Ω 787), und zwar mitsammt dem Todtenbett nach 172. — 166. = I 466. — 169. ἐς πόδας ἐκ κεφαλῆς, zu II 640. — δρατὰ d. i. δαρτά, ein ἄπαξ εἰρ. — 170. μέλιτος καὶ ἀλείφατος, mit Honig und mit Oel gefüllte [materiale Genetive, worüber Nägelsbach zu A 52] ἀμφιφορῆας, Henkelkrüge, vgl. ω 68, wie denn der Honig als Symbol der Süsse und das besänftigende Oel neben Wasser, Milch und Wein auch den Spätern beliebte Todtenspenden sind. — 172. ἐνέβαλλε πυρῇ, nachdem sie nämlich gleich den Hunden und den Troerknaben zuvor getödtet waren, anders als die Xanthosopfer Φ 132. — 173. τραπεζῆς, zu X 69. — 174. δύο, als Anklang an die Sitte, in Begleitung zweier Hunde auszugehen, zu Σ 577. — 177. μένος σιδήρεον, zu X 357. — 178. = K 522.

- ἄχαιρέ μοι, ὦ Πάτροκλε, καὶ εἰν Ἄϊδαο δόμοισιν·
 πάντα γὰρ ἤδη τοι τελέω τὰ πάροιθεν ὑπέστην. 180
 δώδεκα μὲν Τρώων μεγαθύμων νείας ἐσθλοὺς,
 τοὺς ἅμα σοὶ πάντας πῦρ ἐσθίει· Ἔκτορα δ' οὐ τι
 δώσω Πριαμίδην πυρὶ δαπτέμεν, ἀλλὰ κύνεσσιν.
 ὣς φάτ' ἀπειλήσας· τὸν δ' οὐ κύνες ἀμφεπένοντο,
 ἀλλὰ κύνας μὲν ἀλαλκε Διὸς θυγάτηρ Ἀφροδίτη 185
 ἤματα καὶ νύκτας, ῥοδόεντι δὲ χρίεν ἐλαίῳ
 ἀμβροσίῳ, ἵνα μὴ μιν ἀποδρύφοι ἐλκυστάζων.
 τῷ δ' ἐπὶ κυάνεον νέφος ἤγαγε Φοῖβος Ἀπόλλων
 οὐρανόθεν πεδίονδε, κάλυψε δὲ χῶρον ἅπαντα 190
 ὄσσον ἐπεῖχε νέκυς, μὴ πρὶν μένος ἠέλιοιο
 σκήλει' ἀμφὶ περὶ χροῶ ἵνεσιν ἠδὲ μέλεσσιν.
 οὐδὲ πυρὴ Πατρόκλου ἐκαίετο τεθνηῶτος.
 ἐνθ' αὐτ' ἄλλ' ἐνόησε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς.
 στὰς ἀπάνευθε πυρῆς διοίσις ἤρατ' ἀνέμοισιν,
 Βορρῆ καὶ Ζεφύρω, καὶ ἵπέσχετο ἱερὰ καλά· 195
 πολλὰ δὲ καὶ σπένδων χρυσέῳ δέπαϊ λιτάνευεν
 ἐλθέμεν, ὄφρα τάχιστα πυρὶ φλεγέθωιο νεκροὶ
 ὕλη τε σείαιτο καήμεναι. ὠκέα δ' Ἴρις
 ἀράων ἀλουσα μετὰγγελος ἦλθ' ἀνέμοισιν.

— 179—80. = 18—9. — 181. = 175. — 183. δαπτέμεν vom Feuer, wie Apollon Rh. III 666.

184. ἀμφεπένοντο, hier ohne den Sarkasmus von Φ 203. — 185. Ἀφροδίτη, als unzweifelhaft troische Göttin, trägt für den Leichnam Sorge, indem sie theils den Hunden wehrt, denen also Hektor nunmehr vorgeworfen ist, theils durch Salben mit Ambrosia (vgl. zu T 38) der Fäulniss und sonstigen Verunstaltung steuert, was nebst der atmosphärischen Erscheinung in 188 bis 191 die Auslösung der Leiche im letzten Buche vorbereitet. — 186. ἤματα καὶ νύκτας, zu Σ 340. — ῥοδόεις, rosenduftreich, ein ἀπαξ εἶρ. [A. Göbel de epith. in εἰς S. 37]. — 187. ἀποδρύφοι, abscheuere, nämlich Ἀχιλλεύς. — 190. πρὶν, bevor in Folge göttlicher Begünstigung der Leichnam ganz geborgen ist. — μένος von der Sonnengluth, wie x 160. — 191. σκήλει' bis μέλεσσιν, die Haut ausdörre den Muskeln und Gliedern rings herum. [Vgl. über ἀμφὶ περὶ zu Φ 10, und über ἵνεσιν Di. 17, 4, 4. Das ἀπαξ εἰρημένον σκήλαι behandelt Döderlein hom. Gloss. §. 2106.]

192—225. Nach einem Gebete des Peleiden an die Winde fachen Boreas und Zephyros den Scheiterhaufen an, während jener die Nacht hindurch Wein in die Flamme spendet. — 193. = 140. — 195 bis 196 beweisen, dass auch die Winde einen Kultus haben, obschon sie zu der grossen olympischen Versammlung Y 4 bis 9 nicht mit berufen werden. — πολλὰ, inständig, zu λιτάνευεν, das nur hier vom Beten steht wie λίσσομαι nur I 501. — 197. ἐλθέμεν, ergänze τὸ ἀνέμω. — φλεγέθω transitiv wie P 738. — νεκροί, Patroklos nebst den Thier- und Menschenopfern. — 198. τῆ σεύαιτο. Di. 7, 6, 1. — Ἴρις, die sonst nur Botschaften von einer Gottheit zur andern überbringt als der olympische μετὰγγυλος (O 144), verschmäht es nicht das Anliegen des Peleiden an Zephyros und Boreas zu übermitteln, die in dem thrakischen (230) Palast des ersteren mitsammt den übrigen Winden beim Gelage sitzen als ein Geschlecht, das auch daheim in Saus und Braus zu

- οἱ μὲν ἄρα Ζεφύροιο θυσαέος ἀθρόοι ἔνδον 200
 εἰλαπίνην δαινυντο· θεούσα δὲ Ἴρις ἐπέστη
 βηλῶ ἐπι λιθέω. τοὶ δ' ὡς ἴδον ὄφθαλμοῖσιν,
 πάντες ἀνήξαν, κάλεόν τε μιν εἰς ἕκαστος.
 ἢ δ' αὖθ' ἔξεσθαι μὲν ἀνήνατο, εἶπε δὲ μῦθον.
 'οὐχ ἔδος· εἶμι γὰρ αὐτίς ἐπ' Ὠκεανοῖο ῥέεθρα, 205
 Αἰθιοπῶν ἐς γαῖαν, ὅθι ῥέζουσ' ἑκατόμβας
 ἀθανάτοισι, ἵνα δὴ καὶ ἐγὼ μεταδαίσομαι ἱρῶν.
 ἀλλ' Ἀχιλεὺς Βορέην ἠδὲ Ζέφυρον κελαδεινόν
 ἔλθειν ἀρᾶται, καὶ ὑπίσχεται ἱερὰ καλὰ,
 ὄφρα πυρὴν ὄρητε καήμεναι, ἢ ἔνι κεῖται 210
 Πατροκλος, τὸν πάντες ἀναστενάχουσι Ἀχαιοί.
 ἢ μὲν ἄρ' ὡς εἶπουσ' ἀπεβήσετο, τοὶ δ' ὄρέοντο
 ἠχῆ θεσπεσίῃ, νέφεα κλονέοντε πάροιθεν.
 αἶψα δὲ πόντον ἱκανὸν ἀήμεναι, ὥρτο δὲ κῦμα 215
 πνοιῆ ὑπο λιγυρῆ. Τροίην δ' ἐρίβωλον ἰκέσθην,
 ἐν δὲ πυρῆ πεσέτην, μέγα δ' ἴαχε θεσπιδαῆς πῦρ.
 παννύχιοι δ' ἄρα τοὶ γε πυρῆς ἀμυδῖς φλόγ' ἔβαλλον,
 φουσῶντες λιγέως. ὃ δὲ πάννηχος ὠκὺς Ἀχιλλεὺς
 χρυσέου ἐκ κρητῆρος, ἔλων δέπας ἀμφικύπελλον, 220
 οἶνον ἀφυσσόμενος χαμάδις χέε, δεῦε δὲ γαῖαν,
 ψυχὴν κικλήσκων Πατροκλῆος δειλοῖο.
 ὡς δὲ πατὴρ οὐ παίδος ὀδύρεται ὄστέα καίων,
 νυμφίου, ὅς τε θανῶν δειλοὺς ἀκάχησε τοκῆας,

leben pflegt. — 200. Ζεφύροιο ἔνδον, in des Zephyros Behausung. Di. 47, 29, 3. — 201. θεούσα, schnell, zu P 707. — ἐπέστη, blieb vor und an der Schwelle stehen, vgl. A 644. — 203. κάλεον εἰς ἕ, riefen zu sich heran, nebst dem allgemeinen Aufspringen (zu O 86) eine ehrende Begrüssung des erlauchten Besuchs. [Eben so mit dem Medium χ 436, und ἐπι οἱ καλέσας ρ 330. Uebrigens vgl. Spitzner Excurs XXXV S. CXX.] — 205. αὐτίς, indem sie schon vor Ausrichtung der Botschaft bei den Opferschmäusen im Aithiopenlande zugegen war. Jetzt beeilt sie sich dahin zurückzukehren, um ihres Antheils an den Festlichkeiten nicht verlustig zu gehen. Denn reiche Opfer zu empfangen, zumal die Hekatomben eines Lieblingsvolkes wie der Aithiopen, war für Götter eine Sache von nicht geringer Wichtigkeit. — ἐπ' Ὠκεανοῖο ῥέεθρα, in dessen Nähe auch A 423 das Aithiopenland verlegt wird. — 208. κελαδεινόν, den geräuschvollen, heulenden, vom Zephyros als Regenwinde, wie κελάδων β 421 und das synonyme κεκληγώς μ 408.

213. νέφεα κλονέοντε, die Wolken vor sich herscheuchend. — 215. ἐρίβωλον, zu Π 461. — 216. μέγα δ' ἴαχε, hier vom Feuer, wie von Wellen μέγαλ' ἴαχον A 482. β 428; vgl. B 394. — 221. ψυχὴν κικλήσκων, mit welchem Todtenruf die Psyche gleichsam zu den dargebrachten Weinspenden geladen ist. [Nicht zu verwechseln mit dem Todtenruf als Abschiedsgruss in ι 65, und nachgeahmt von Verg. Aen. III 303—4 und V 98—9. Die Spondeen, um den Ernst der feierlichen Trauerhandlung gewichtvoll zu bezeichnen.] — 223. νυμφίος, der junge Ehemann, wie η 65, so dass nun auch die Aussicht auf Enkel mit verloren geht. Den Genetiv verbinde wie 224 mit ὀδύρομαι [Andere, wie Düntzer

- ὥς Ἀχιλεὺς ἐτάροιο ὀδύρετο ὀστέα καίων,
 ἐρπύζων παρὰ πυρκαϊήν, ἀδινὰ στεναχίζων. 225
- ἤμος δ' Ἐωσφόρος εἰσι φόως ἑρέων ἐπὶ γαῖαν,
 ὃν τε μέτα κροκόπεπλος ὑπεῖρ ἄλα κίδναται Ἥως,
 τῆμος πυρκαϊῆ ἔμαραίνετο, παύσατο δὲ φλόξ.
 οἱ δ' ἄνεμοι πάλιν αὐτίς ἔβαν οἰκόνδε νέεσθαι
 Θρηϊκίον κατὰ πόντον· ὃ δ' ἔστενεν οἴδματι θύων. 230
- Πηλεΐδης δ' ἀπὸ πυρκαϊῆς ἐτέρωσε λιασθεῖς
 κλίνθη κεκμηώς, ἐπὶ δὲ γλυκὺς ὕπνος ὄρουσεν.
 οἱ δ' ἀμφ' Ἀτρεΐωνα ἀολλέες ἠγερέθοντο·
 τῶν μιν ἐπερχομένων ὄμαδος καὶ δοῦπος ἔγειρεν.
 ἔξετο δ' ὄρθωθεῖς, καὶ σφεας πρὸς μῦθον ἔειπεν. 235
- Ἄτρεΐδη τε καὶ ἄλλοι ἀριστῆες Παναχαιῶν,
 πρῶτον μὲν κατὰ πυρκαϊήν σβέσαι· αἴθοπι οἴνῳ
 πᾶσαν, ὅπόσσον ἐπέσχε πυρὸς μένος· αὐτὰρ ἔπειτα
 ὀστέα Πατρόκλοιο Μενoitιάδαο λέγωμεν,
 εὖ διαγιγνώσκοντες· ἀριφραδέα δὲ τέτυκται· 240
- ἐν μέσση γὰρ ἔκειτο πυρῆ, τοὶ δ' ἄλλοι ἄνευθεν
 ἐσχατιῇ καλοντ' ἐπιμίξ, ἵπποι τε καὶ ἄνδρες.
 καὶ τὰ μὲν ἐν χρυσῆ φιάλῃ καὶ δίπλακι δημῶ
 θείμεν, εἰς ὃ κεν αὐτὸς ἐγὼν Ἄιδι κεύθωμαι·
 τύμβον δ' οὐ μάλα πολλὸν ἐγὼ πονέεσθαι ἄνωγα, 245
- ἀλλ' ἐπιεικέα τοῖον. ἔπειτα δὲ καὶ τὸν Ἀχαιοὶ
 εὐρύν θ' ὑψηλὸν τε τιθήμεναι, οἳ κεν ἐμεῖο
 δεῦτεροι ἐν νήεσσι πολυκλήισι λίπησθε.'

und La Roche, ziehen ihn beidemal zu ὀστέα]. — 225. ἐρπύζων, weil gebeugt von Kummer.

226—261. Sammeln und Beisetzen der Gebeine des Patroklos, worauf der Peleide die Kampfpreise für die Leichenspiele holt. — 226. Ἐωσφόρος, der Morgenstern als 'Morgenbringer', ein ἀπαξ εἶρ. Das εω mit Synizese. Di. 5, 2, 3. — 230. ἔστενε vom πόντος, wie auch II 391 und Horat. carm. II 20, 14. Verg. Aen. V 806. — 231. λιασθεῖς, von dem Scheiterhaufen weg, seitwärts gehend. — 232. ἐπὶ und ὄρουσεν, überfiel, weil der lang zurückgedrängte Schlaf jetzt mit unwiderstehlicher Gewalt auf den erschöpften eindringt. — 234. μιν gehört zu ἔγειρεν. — ὄμαδος geht auf die Stimmen, δοῦπος auf die Tritte, wie noch I 573. κ 556. — 239. λέγωμεν, lasst uns sammeln, wie ω 72, aber ἄλλεγον 253. — 241. τοὶ δ' ἄλλοι, sie aber, die andern, mit nachfolgender Epexege. Di. 50, 5, 6. — 243. δίπλαξ δημός, die doppelt herumgelegte Fettschicht, sachlich gleich mit δίπτυχος κλίση γ 458. — 244. Ἄιδι κεύθωμαι, nur hier verbunden, 'mich dem Aides berge', wobei Ἄιδης wie an allen Stellen den Todtengott und nicht sein Haus bezeichnet. [Das Seltsame der Verbindung so wie auch die Dehnung in Ἄιδι veranlassten schon früh die Variante κλείθωμαι d. i. κελεύθωμαι, worüber zu vergleichen C. A. J. Hoffmann quaest. hom. I S. 162.] — 246. τοῖον hinter Adjectiven und Adverbien ist ein mit Gestus in vertraulichem Tone gesprochenes so recht, wie α 209. γ 321. δ 776. η 30. ο 451. υ 302, und steht in diesem Falle immer vor der weiblichen Cäsar des dritten Fusses. Zu X 241. — 248. ἐμεῖο ist mit δεῦτεροι verbunden, so viel als μετ' ἐμέ oder ἕστεροι ἐμοῦ, vgl. des Peleiden Worte in Σ 333 σεῦ ἕστερος εἰμ' ὑπὸ γαῖαν.

ὡς ἔφαθ', οἱ δ' ἐπίθοντο ποδώκει Πηλεΐωνι.
 πρῶτον μὲν κατὰ πυρκαϊὴν σβέσαν αἴθοπι οἴνω, 250
 ὅσον ἐπὶ φλόξ ἦλθε, βαθεῖα δὲ κάππεσε τέφρη·
 κλαίοντες δ' ἐτάροιο ἐνθέος ὄστέα λευκά
 ἄλλεγον ἐς χρυσέην φιάλην καὶ δίπλακα δημόν,
 ἐν κλισίῃσι δὲ θέντες ἐανῶ λιτὴ κάλυψαν.
 τορνῶσαντο δὲ σῆμα, θεμειλιά τε προβάλλοντο 255
 ἀμφὶ πυρῆν· εἶθαρ δὲ χυτὴν ἐπὶ γαῖαν ἔχευαν.
 χεύαντες δὲ τὸ σῆμα πάλιν κίον. αὐτὰρ Ἀχιλλεύς
 αὐτοῦ λαὸν ἔρυκε, καὶ ἴζανεν εὐρὺν ἀγῶνα,
 νηῶν δ' ἔκφερ' ἄεθλα, λέβητάς τε τρίποδάς τε
 ἵππους θ' ἡμιόνοους τε βοῶν τ' ἵφθιμα κάρηνα 260
 ἠδὲ γυναῖκας ἐυζώνους πολίων τε σίδηρον.
 ἵππεῦσιν μὲν πρῶτα ποδώκεσιν ἀγλά' ἄεθλα
 θῆκε γυναῖκα ἄγεσθαι ἀμύμονα ἔργα ἰδυίαν
 καὶ τρίποδ' ὠπώεντα δυωκαιοκοσίμετρον,
 τῷ πρώτῳ· ἀτὰρ αὐτῷ δευτέρῳ ἵππον ἔθηκεν 265

250. = 237. — 251. ὅσον bis ἦλθε, so weit gelangte, reichte, Construction wie π 290. — 252. ἐνθέος, des wohlwollenden, zu P 204. — 253. ἐς χρυσέην bis 254 κάλυψαν. Die auf der Brandstätte gesammelten Gebeine werden erst in eine goldene Schale zwischen eine Fettschicht eingelegt, dann mit einem Leinentuche überdeckt (zu Σ 352; vgl. Ω 796), denn zu κάλυψεν ergänze als Object φιάλην. Nachahmung des Ganzen bei Verg. Aen. VI 226 bis 228. — 255. τορνῶσαντο, von dem zu Wurzel τερ gehörenden τόρνος 'Zirkel', 'sie machten' auf der Brandstätte (256) 'rund' σῆμα, einen Grabhügel, sie zirkelten auf dem Boden das Rund des Males ab, dessen Bau dann sofort mit Herstellung der Einfassung aus Grundsteinen (θεμειλία) seinen Anfang nimmt. — 256. χυτὴν . . ἔχευαν. χεύαντες, zu A 70 und Φ 181. — 257. κίον, sie wollten gehen πάλιν, zurück in ihre Hütten. — 258. ἴζανεν, und liess sich lagern einen weiten Ring der Zuschauer, wörtlich 'und setzte eine weite (Fest)versammlung', nach Andern aber 'und weitete den Kampfraum' mit Verweisung auf εὐρύναν ἀγῶνα θ 260. ἴζάνω mit Object nur hier. — 259. ἔκφερ', womit der grösste Theil der nun genannten Gegenstände, die Pferde und die Maulesel, die Ochsen und die Weiber, nur zeugmatisch sich verbinden lässt; dabei ist die specificirte Aufzählung einerseits nur eine mangelhafte, insofern andere Kampfpreise wie das Gold 269. 751, die Schale 270, der Becher 656, das silberne Mischgefäss 741, die Waffen des Sarpedon 793 bis 800, nicht mit aufgeführt erscheinen, andererseits sagen die Plurale in 260 wiederum zu viel, da von Pferden (265 und 613), von Maulthierern (654) und von Ochsen (750 und 779) nur ein einziges Exemplar ausgestellt und gewonnen wird. — 261. = I 366.

262—361. Wagenrennen mit fünf Preisen für eben so viele Kämpfer. Antilochos, der unter ihnen ist, erhält von Nestor guten Rath. Sie loosен und stellen sich zur Abfahrt auf. — 262. ποδώκης steht nur hier bei ἵππεῖς, eine kühne Uebertragung der Schnellfüssigkeit von den Rennern auf die Wagenlenker. [Dem πρῶτα in 262 sind übrigens die folgenden Partien in der Regel durch ein ἀτὰρ 653. 798. 850. 864 oder durch ein αὐτῷ ἄλλα θῆκεν ἄεθλα 700 und 740 angeschlossen.] — 263. ἀγεσθαι, heimzuführen, Medium 'für sich', womit 264 τρίποδα zeugmatisch verbunden ist. — ἀμ. ἔργα ἰδυίαν, zu T 245. — 264. ὠπώεις, auribus instructus, nur noch 513, und δυωκαιοκοσίμετρος ein ἀπαξ εἶρ. wie δυωκαιοκοσίπηχυν O 678, wobei die Zahl

ἔξετέ' ἀδμήτην, βρέφος ἡμίονον κυέουσαν·
 αὐτὰρ τῷ τριτάτῳ ἄπυρον κατέθηκε λέβητα
 καλόν, τέσσαρα μέτρα κεχανδότα, λευκὸν ἔτ' αὐτως·
 τῷ δὲ τετάρτῳ θῆκε δύο χρυσοῖο τάλαντα,
 πέμπτῳ δ' ἀμφίθετον φιάλην ἀπύρωτον ἔθηκεν. 270
 στῆ δ' ὄρθος καὶ μῦθον ἐν Ἀργείοισιν ἔειπεν:
 'Ἄτρεΐδη τε καὶ ἄλλοι εὐκνήμιδες Ἀχαιοί,
 ἵππησας τὰδ' ἄεθλα δεδευμένα κεῖτ' ἐν ἀγῶνι.
 εἰ μὲν νῦν ἐπὶ ἄλλῳ ἀεθλεύοιμεν Ἀχαιοί,
 ἢ τ' ἂν ἐγὼ τὰ πρῶτα λαβὼν κλισίηνδε φεροίμην· 275
 ἴστε γὰρ ὅσον ἐμοὶ ἀρετῇ περιβάλλετον ἵπποι·
 ἀθάνατοί τε γὰρ εἰσι, Ποσειδάων δ' ἔπορ' αἰτούς
 πατρὶ ἐμῷ Πηλῆϊ, ὃ δ' αὐτ' ἐμοὶ ἐγγυάλιξεν.
 ἀλλ' ἢ τοι μὲν ἐγὼ μενέω καὶ μώνυχες ἵπποι·
 τοίου γὰρ κλέος ἐσθλὸν ἀπώλεσαν ἠνιόχοιο, 280
 ἠπίου, ὃ σφωιν μάλα πολλάκις ὑγρὸν ἔλαιον
 χαιτῶν κατέχευε, λοέσσας ὕδατι λευκῷ.
 τὸν τῷ γ' ἐσταότες πενθείετον, οὔδει δέ σφιν
 χαῖται ἐρηρέδαται, τὸ δ' ἐστατον ἀχθυμένω κῆρ.
 ἄλλοι δὲ στέλλεσθε κατὰ στρατόν, ὅς τις Ἀχαιῶν 285
 ἵπποισὶν τε πέποιθε καὶ ἄρμασι κολλητοῖσιν.'

zweiundzwanzig in der zu N 260 besprochenen Weise steht. — 266. ἀδμήτην, ungebändigt, nämlich eine Stute, die zwar völlig ausgewachsen (ἔξετης), aber noch zu keiner Arbeit verwendet worden ist, mithin ihre volle, wilde Schönheit unversehrt besitzt. [Einige betonen ἔξετε', vgl. Spitzner.] — 268. λευκὸν ἔτ' αὐτως, noch eben so blank, mit Ellipse eines ὡς τὸ πάρος [Döderlein hom. Gloss. S. 256]. — 269. τάλαντον, von Wurzel τελ, ταλ 'tragen', ist ein unbestimmbares Gewicht, das nicht gross gewesen sein kann, da hier zwei Talente Gold erst den vierten Kampfpriest bilden [Böckh Metrologie S. 33]. — 270. πέμπτῳ ohne τῷ, während πρώτῳ bis τετάρτῳ den Artikel haben. Di. 50, 5, 9. — ἀπύρωτον, ein ἀπαξ εἶρ., vom Feuer unberührt. — 271. στῆ bis ἔειπεν, der beliebte Uebergang zu neuen Leichenspielen wie 657 bei dem Faustkampf (wo 658 = 272), 706 bei dem Ringen, 752 bei dem Wettlauf, 801 bei dem Waffenspiel, 830 bei dem Werfen, auch 456 und ähnlich 535. 780—1 [eine unhomersch steife, 'arabeskenhafte' Symmetrie, worüber Geppert zu vergleichen ist Ursprung der hom. Ges. I S. 235. Vgl. auch zu 707.] — 274. ἐπὶ ἄλλῳ, um eines Andern willen, zu Ehren eines Andern, wie ω 91. Di. 68, 41, 9. — 276. περιβάλλετον, überlegen sind; dagegen transitiv im Sinn von 'übertreffen' ο 17. — 279. μώνυχες, die strebehufigen, zu E 236. — 280. τοῖος erläutert durch ein ὅς, zu P 164. — 281. ὑγρὸν ἔλαιον, nur hier in der Ilias, flüssiges, geschmeidiges Olivenöl, womit die Rosse nach dem Bad begossen wurden, entweder um den Glanz der Haare zu erhöhen, oder weil das Einölen nach dem Bade überhaupt als ein Beförderungsmittel der Gesundheit und Reinigung der Haut betrachtet ward. — 282. ὕδατι λευκῷ, mit hellem, durchsichtigem, hier vom geschöpften Waschwasser wie vom Wasser seichter Quellbäche ε 70. — 283. πενθείετον, betrauern, transitiv wie T 225. Zu P 437. — 285. ἄλλοι (verbinde mit κατὰ στρατόν) στέλλεσθε (hier reflexiv). Di. 50, 5, 5. ὅς τις in Bezug auf den vorhergehenden Plural ist distributiv gesagt, wie häufig. — 286. = A 198. κολλητός, prägnant: gut verpflockt, zu T 395.

ὡς φάτο Πηλεΐδης, ταχέες δ' ἱππῆες ἔγερθεν.
 ὦρτο πολὺ πρῶτος μὲν ἄναξ ἀνδρῶν Εὐμηλος,
 Ἀδμήτου φίλος υἱός, ὃς ἱπποσύνη ἐκέκαστο·
 τῷ δ' ἐπὶ Τυδεΐδης ὦρτο κρατερὸς Διομήδης, 290
 ἵππους δὲ Τρώους ὑπάγε ζυγόν, οὓς ποτ' ἀπηύρα
 Αἰνείαν, ἀτὰρ αὐτὸν ὑπεξεσάωσεν Ἀπόλλων.
 τῷ δ' ἄρ' ἐπ' Ἀτρεΐδης ὦρτο ξανθὸς Μενέλαος
 διογενής, ὑπὸ δὲ ζυγὸν ἤγαγεν ὠκέας ἵππους
 Αἶθην τὴν Ἀγαμεμνονέην τὸν ἑόν τε Πόδαργον· 295
 τὴν Ἀγαμέμνονι δῶκ' Ἀγκισιάδης Ἐχέπωλος
 δῶρ', ἵνα μὴ οἱ ἔποιθ' ὑπὸ Ἴλιον ἠνεμόεσσαν,
 ἀλλ' αὐτοῦ τέρποιτο μένων· μέγα γάρ οἱ ἔδωκεν
 Ζεὺς ἄφενος, ναῖεν δ' ὃ γ' ἐν εὐρυχόρῳ Σικυῶνι·
 τὴν δ' ὃ γ' ὑπὸ ζυγὸν ἤγε μέγα δρόμου ἰσχανόωσαν. 300
 Ἀντίλοχος δὲ τέταρτος ἐύτριχας ὠπλίσασθ' ἵππους,
 Νέστορος ἀγλαὸς υἱὸς ὑπερθύμοιο ἄνακτος
 τοῦ Νηληιάδαο· Πυλοιογενέες δὲ οἱ ἵπποι
 ὠκύποδες φέρον ἄρμα· πατὴρ δὲ οἱ ἄγχι παρὰστας
 μυθεῖτ' εἰς ἀγαθὰ φρονέων νοέοντι καὶ αὐτῷ. 305
 Ἀντίλοχ', ἧ τοι μὲν σε νέον περ ἑόντ' ἐφίλησαν
 Ζεὺς τε Ποσειδάων τε, καὶ ἱπποσύνας ἐδίδαξαν
 παντοίας· τῷ καὶ σε διδασκέμεν οὐ τι μάλα χρεώ·
 οἴσθα γὰρ εὖ περὶ τέρμαθ' ἐλισσέμεν· ἀλλὰ τοι ἵπποι
 βάρδιστοι θείειν· τῷ τ' οἴω λοίγι' ἔσεσθαι. 310

287. ἔγερθεν, wurden angefeuert, waren schnell zur Thätigkeit erregt. [Ueber die Berechtigung des Thessalers Eumelos zu dem ehrenvollen Titel ἄναξ ἀνδρῶν in 288, der noch fünf homerischen Heroen 50mal zu Theil wird (nämlich dem Anchises E 268, dem Aineias E 311, dem Augeias A 701, dem Ephetes O 532, endlich 46mal, darunter zweimal in der Odyssee, dem Agamemnon), vgl. A. Schuster in der Bearbeitung von Gladstone's Studien §. 42. Für ἔγερθεν lesen Andere ἀγερθεν.] — 290. = H 163. — 291. ἵππους Τρώους, die Rosse des Troas d. h. die Nachkömmlinge der dem Troas vom Göttervater einst gescheakten nach E 265 bis 272. — 292. ὑπεξεσάωσεν ist ἀπαξ εἰρ., worüber zu N 352. — 296. Ἐχέπωλος, ein mit Bezug auf das Geschenk der Stute Aithe gewählter Name. — 297. δῶρα, zu Ξ 238. Dass der reiche zu Sikyon residirende, aber unter Agamemnons Oberherrschaft stehende Echepolos sich durch diese Schenkung der Verpflichtung zu dem Zug nach Ilios entzieht, erweist einerseits die Bekanntschaft des Dichters mit Zwangsaushebungen, andererseits die frühe Existenz des Loskaufs. — 298. ἔδωκεν Ζεὺς, als der πλούσιος und κτήσιος der Spättern, wie B 670. — 300. ἰσχανόωσαν mit Genetiv, zu P 572. — 304. ἄγχι παρὰστας, stets im Versausgang; zu Π 114. — 305. εἰς ἀγαθὰ zu φρονέων, auf Gutes denkend, d. i. Heilsames rathend. Di. 68, 21, 6. — 307. Ζεὺς τε Ποσειδάων τε. Hier und mehr noch in 584 erscheint Poseidon völlig als der θεὸς ἵππιος, ἱππότης, ἱππαρχος, ἱππων δμητήρ der Spättern, als der dem Rosse und der Wagenkunde nahe stehende Gott, nur dass der Dichter seiner Anschauung gemäss in dieser Function Poseidons ein dem Götterkönig ebenfalls und zwar priori loco zukommendes Wirken erblickt [Nägelsbach hom. Theol. II §. 24]. Der Plural ἱπποσύνας wie Π 776. ω 40. Di. 44, 8, 1. — 310. βάρδιστοι, wie noch 530. Di. 23, 8, 3. — τ' οἴω, d. i. τοι

τῶν δ' ἵπποι μὲν ἕασιν ἀφάρτεροι, οὐδὲ μὲν αὐτοὶ
 πλείονα ἴσασιν σέθεν αὐτοῦ μητίσασθαι.
 ἀλλ' ἄγε δὴ σὺ, φίλος, μῆτιν ἐμβάλλεο θυμῷ
 παντοίην, ἵνα μὴ σε παρεκπροφύγησιν ἄεθλα.
 μήτι τοι δρυτόμος μέγ' ἀμείνων ἢ βίηφιν· 315
 μήτι δ' αὐτε κυβερνήτης ἐνὶ οἴνοπι πόντῳ
 νῆα θοὴν ἰθύνει ἐρεχθομένην ἀνέμοισιν·
 μήτι δ' ἠνίοχος περιγίγνεται ἠνιόχοιο.
 ἀλλ' ὅς μὲν θ' ἵπποισι καὶ ἄρμασιν οἷσι πεποιθώς
 ἀφραδέως ἐπὶ πολλὸν ἐλίσσεται ἔνθα καὶ ἔνθα, 320
 ἵπποι δὲ πλανόωνται ἀνὰ δρόμον, οὐδὲ κατῖσχει·
 ὅς δέ κε κέρδεα εἰδῆ ἑλαύνων ἤσσονας ἵππους,
 αἰεὶ τέρμ' ὁρῶν στρέφει ἐγγύθεν, οὐδέ ἐ λήθει
 ὅπως τὸ πρῶτον τανύση βοέοισιν ἱμάσιν,
 ἀλλ' ἔχει ἀσφαλέως καὶ τὸν προύχοντα δοκεύει. 325
 σῆμα δέ τοι ἐρέω μάλ' ἀριφραδές, οὐδέ σε λήσει.
 ἔστηκε ξύλον αὖον, ὅσον τ' ὄργυι', ὑπὲρ αἴης,
 ἢ δρυὸς ἢ πεύκης. τὸ μὲν οὐ καταπύθεται ὄμβρῳ,
 λαε δὲ τοῦ ἐκάτερθεν ἐρηρέδαται δύο λευκῷ
 ἐν ξυνοχῆσιν ὁδοῦ, λεῖος δ' ἱππόδρομος ἀμφίς· 330
 ἢ τευ σῆμα βροτοῖο πάλαι κατατεθνηῶτος,
 ἢ τό γε νύσσα τέτυκτο ἐπὶ προτέρων ἀνθρώπων,
 καὶ νῦν τέρματ' ἔθηκε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς.

οἶω. Di. 12, 4, 6. — 311. ἀφάρτεροι, ein ἀπαξ εἶρ. Di. 23, 5, 3. —
 οὐδὲ μὲν = ἀλλ' οὐ μὴν. Di. 69, 44, 2. — 314. παρεκπροφύγησιν,
 entgehen [ist eines der zu N 352 erwähnten ἀπαξ εἰρημένα. Bekker
 hat im Text παρέκ προφύγησιν gegeben, dagegen in der Annotatio die
 synthetische Schreibung beibehalten]. — 315 bis 318: μήτι . . μήτι . .
 μήτι sowie ἠνίοχος . . ἠνιόχοιο, zu A 70: denn die ganze im Tone väter-
 lich zutraulicher Belehrung gehaltene Lobpreisung des Verstandes ist
 emphatische Begründung des zuvor ertheilten Rathes μῆτιν ἐμβάλλεο
 θυμῷ. — 321. δέ, anakoluthisch Nachsatz zu ὅς μὲν τε bis ἐλίσσεται.
 Di. 69, 17, 1. ἵπποι bis δρόμον aber steht mittelst des bekannten
 σχῆμα διὰ μέσου. — 322. κέρδεα, schlaue Pläne, gewinnreiche Gedanken.
 — 325. προύχοντα, zu X 97 und über den Artikel Di. 50, 5, 1. δοκεύει,
 belauert, um seinen Vortheil zu erspähen, nämlich die Gelegenheit zum
 Ueberholen des Vordermanns. — 326. σῆμα bis λήσει wie λ 126, auch
 ψ 273, und σῆμα mit ἀριφραδές noch φ 217. ψ 73. ω 329. — 328. οὐ
 καταπύθεται, ein ἀπαξ εἶρ., modert nicht, was doch vom Stamme
 eines abgestorbenen Baumes zu erwarten stände. — 329. ἐρηρέδαται,
 waren eingegraben, nämlich οὐδεῖ, zum Schutze jenes Baumpfahls.
 — δύο λευκῷ, appositiv als nähere Erklärung der voraufgehenden in sich
 abgeschlossenen Worte [nicht aber zu verbinden mit ἐκάτερθεν, so dass
 an vier dergleichen Steine dann zu denken wäre]. — 330. ἐν ξυνοχῆσιν
 ὁδοῦ, wo der Hin- und Herweg der von den Wettkampfwagen beschriebe-
 nen Bahn bei der νύσσα nahe neben einander her- und zusammenlaufen,
 daher an einen bereits vorhandenen Weg nicht zu denken ist. ἀμφίς,
 nach beiden Seiten um den Pfahl sich biegend. ξυνοχῆσιν und ἱππόδρο-
 μος sind ἀπαξ εἰρημένα. — 331. — H 89. — 332. ἢ τό γε, zu II 17. —
 333. καὶ νῦν, und jetzt auch, gleich den Heroen der Vorzeit 332. —

τῷ σὺ μάλ' ἐγχρίμψας ἐλάαν σχεδὸν ἄρμα καὶ ἵππους, 335
 αὐτὸς δὲ κλινθῆναι ἐυπλέκτῳ ἐνὶ δίφρῳ
 ἦκ' ἐπ' ἀριστερὰ τοῖν· ἀτὰρ τὸν δεξιὸν ἵππον
 κένσαι ὁμοκλήσας, εἶξαι τέ οἱ ἦνία χερσίν.
 ἐν νύσῃ δέ τοι ἵππος ἀριστερός ἐγχριμψθήτω,
 ὡς ἂν τοι πλήμνη γε δοᾷσεται ἄκρον ἰκέσθαι 340
 κύκλου ποιητοῖο· λίθου δ' ἀλέασθαι ἐπαυρεῖν,
 μή πως ἵππους τε τρώσης κατὰ θ' ἄρματα ἄξης·
 χάρμα δὲ τοῖς ἄλλοισιν, ἐλεγχείῃ δὲ σοὶ αὐτῷ
 ἔσσεται. ἀλλά, φίλος, φρονέων πεφυλαγμένος εἶναι.
 εἰ γάρ κ' ἐν νύσῃ γε παρεξελάσῃσθα διώκων,
 οὐκ ἔσθ' ὅς κέ σ' ἔλῃσι μετάλμενος οὐδὲ παρέλθῃ, 345
 οὐδ' εἴ κεν μετόπισθεν Ἀρείονα δῖον ἐλαῦνοι,

334. τῷ μάλ' ἐγχρίμψας, da es galt, das Endziel der Wegersparniss halber mit möglichster Annäherung zu umfahren, ohne doch beim Wenden mit dem Wagen anzustossen. — 335. ἐυπλέκτος nur hier Epitheton des Wagenkastens und ἐυπλεκτής 436, schön geflochten d. i. mit Seitenwänden aus festem Flechtwerk, hier mit Nachdruck, indem beim Ueberbiegen über den Wagenrand das tüchtige Geflecht desselben eine Hauptsache war. [Uebrigens erregte die vereinzelte Erwähnung von 'schöngeflochtenen' Wagenkästen' (beidemal jedoch an den natürlich möglichst leicht gebauten Wettkampfwagen) mannigfachen Anstoss, so bei Rumpf Beiträge zur hom. Worterklärung und Kritik (Giessen 1850) S. 23, der vielmehr an 'schön gekrümmte' δίφροι denkt, und bei Geppert Ursprung der hom. Ges. II S. 207, dem dergleichen 'Korbwägen' (vgl. Düntzer) mit der sonstigen Simplicität der Heroenzeit unvereinbar erscheinen.] — 337. κένσαι ist ἀπαξ εἰρ. Das rechte Ross bedarf des Antriebs und der möglichsten Erleichterung (335—6), weil es den grössern Bogen zu beschreiben hat. — εἶξαι bis χερσίν, lass ihm die Zügel mit der Hand nach, indem ἦνία kein Beziehungsaccusativ, vielmehr Object zu εἶξαι ist. Der Lenker hatte jedenfalls vier Leinen in den Händen, zwei in der Rechten für das rechte Pferd und ebensoviel in der Linken für das linke. Daher der für das eine rechte Pferd gebrauchte Plural ἦνία. Dagegen für χερσίν erwartet man den Singular χειρὶ. — 338. ἐν νύσῃ, an der Marke ἐγχριμψθήτω, halte sich ganz nahe, d. h. streife in kurzer Wendung hart am Pfahl vorbei, nämlich im Zügel straff gehalten, was sich aus 337 κατ' ἀντίθεσιν von selbst versteht. — 339. ἄκρον ist Adverb mit oder an der Spitze, der Sinn des Ganzen also: 'so dass' oder 'bis die Nabe des Rades, aber nicht ein anderer Theil desselben (γέ), mit ihrem Aussenende sich dem Pfahl zu nähern scheint', wobei αὐτήν d. i. νύσσαν sich aus 338 leicht ergänzt. — 340. λίθου bis ἐπαυρεῖν, vermeide es den Stein zu streifen, mit dem Radkranze bei der eigentlichen Wendung. Der Genetiv beim Activ ἐπαυρέω wie Σ 302. [Es konnte aber nur der eine der erwähnten beiden Steine dem Fahrenden gefährlich werden, da die beiden, wenn wir uns die Bahn als höchst excentrische Ellipse denken, in der grossen Axe liegen, so dass nur einer die Peripherie berührt, nicht aber beide in der kleinen Axe, so dass sie beide die Peripherie berührten, also auch um beide herumgefahren werden müsste. Dies alles nach Grashof das Fuhrwerk bei Homer und Hesiod S. 32. 33.] — 344. ἐν νύσῃ, am Rennziel παρεξελάσῃσθα, ausgewichen und vorbeigefahren bist (345) οὐκ ἔσθ' bis παρέλθῃ, wird keiner nachjagend dich erreichen können oder an dir vorbeifahren. — 346. Ἀρείονα, das Wunderross von unvergleichlicher Geschwindigkeit, das nach dem Sturm auf Theben seinen

Ἀδρήστου ταχὺν ἵππον, ὃς ἐκ θεόφιν γένος ἦεν,
 ἢ τοὺς Λαομέδοντος, οἳ ἐνθάδε γ' ἔτραφεν ἑσθλοί.
 ὣς εἰπὼν Νέστωρ Νηλῆιος ἄψ ἐνὶ χώρῃ
 ἔζετ', ἐπεὶ ᾧ παιδὶ ἐκάστου πείρατ' ἔειπεν. 350
 Μηριόνης δ' ἄρα πέμπτος εὐτριχας ὠπλίσαθ' ἵππους.
 ἂν δ' ἔβαν ἐς δίφρους, ἐν δὲ κλήρους ἐβάλλοντο.
 πάλλ' Ἀχιλεὺς, ἐκ δὲ κλήρος θόρε Νεστορίδαο
 Ἀντιλόχου· μετὰ τὸν δ' ἔλαχε κρείων Εὐμηλος,
 τῷ δ' ἄρ' ἐπ' Ἀτρεΐδης δουρικλειτὸς Μενέλαος, 355
 τῷ δ' ἐπὶ Μηριόνης λάχ' ἐλαννέμεν· ὕστατος αὐτε
 Τυδεΐδης, ὃχ' ἄριστος ἐὼν, λάχ' ἐλαννέμεν ἵππους.
 στὰν δὲ μεταστοιχί, σήμηγε δὲ τέρματ' Ἀχιλλεύς
 τηλόθεν ἐν λείῳ πεδίῳ· παρὰ δὲ σκοπὸν εἶσεν
 ἀντίθεον Φοίνικα, ὀπάονα πατρὸς ἑοῖο, 360
 ἄς μεμνέφτο δρόμου καὶ ἀληθείην ἀποείποι.
 οἳ δ' ἅμα πάντες ἔφ' ἵπποιν μάστιγας ἄειραν,
 πέπληγόν θ' ἱμάσιν ὁμόκλησάν τ' ἐπέεσσιν
 ἔσσυμένως. οἳ δ' ὦκα διέπρησσον πεδίῳ,
 νόσφι νεῶν, ταχέως· ὑπὸ δὲ στέρνοισι κονίη 365
 ἴστατ' ἀειρομένη ὡς τε νέφος ἢ θύελλα,
 χαῖται δ' ἔρρῶοντο μετὰ πνοιῆς ἀνέμοιο.
 ἄρματα δ' ἄλλοτε μὲν χθονὶ πύλνατο πουλυβοτείρῃ,
 ἄλλοτε δ' αἰξασκε μετήορα. τοὶ δ' ἐλατῆρες

Herrn Adrastos rettete, als Sprössling des Poseidon gleich den Rossen des Laomedon aus göttlichem Geblüt, ἐκ θεόφιν γένος 347.

349. ἐνὶ χώρῃ, 'an dem Platze', wo er stand, daselbst. — 350. πείρατα, die Ausführung oder Ausführungsmittel eines Jeglichen, ὅπως ἕκαστα περαιοί, wie γ 433. — 351. = 301. — 352. ἐν bis ἐβάλλοντο, nämlich κυνέη oder πήληκι nach Γ 316. Η 176: in des Peleiden Helm. — 353. μεταστοιχί, nur hier und 757, in einer Reihe nebeneinander, so dass die Wettfarth wie der Wettlauf in 758 von einem gemeinschaftlichen Auslaufspunct begann. [Vgl. Döderlein hom. Gloss. §. 2050. Andere, wie Düntzer und La Roche: in einer Reihe hintereinander.] — σήμηγε τέρματ', es zeigte und erklärte das Ziel, als Ordner. Anders θ 193 ἔθηκε τέρματ' von Athene, die beim Diskoswurfkampf der Phaiaken und des Odysseus nicht dies Geschäft des Ordners, sondern das des Phoinix 361 bis 362 übernimmt. — 361. μεμνέφτο, mit Synizesis. Di. 13, 3, 4. Zur Form Di. 34, 6, 4.

362—447. Eumelos, den Apollon begünstigt, wird von Pallas aus dem Wagen geschleudert, während Antilochos durch List den Menelaos überholt. — 363. ἱμάσιν, mit den Riemen, nämlich ihrer Geisseln, zu Π 728. Ueber die Länge des ι in ἱμάς zu Θ 544. — 364. ὦκα bezieht sich mehr auf die Behendigkeit der Rosse, ταχέως aber auf die kurze Dauer ihres Laufes [Döderlein hom. Gloss. §. 180]. Der locale Genetiv πεδίῳ bei διαπρήσσειν wie Β 785. Γ 14. — 365. ὡς τε νέφος ἢ θύελλα, d. h. verfinsternnd wie eine Wolke und aufwirbelnd wie ein Wirbelwind. — 366. Nachahmung bei Verg. Ge. III 108—9. [Uebrigens steht nur hier im Versschluss πουλυβοτείρῃ von χθονὶ getrennt.] — 369. ἄλλοτε δ' αἰξασκε, zu Σ 159. — ἐλατῆρ ist nicht identisch mit ἡνίοχος, sondern bezeichnet ganz im Allgemeinen Jeden, der mit Pferden fährt, wiewohl seltsamer Weise sich der ho-

ἔστασαν ἐν δίφροισι, πάτασσε δὲ θυμὸς ἑκάστου 370
 νίκης ἱεμένων· κέκλοντο δὲ οἷσιν ἑκαστος
 ἵπποις, οἳ δὲ πέτοντο κονίοντες πεδίοιο.
 ἀλλ' ὅτε δὴ πύματον τέλεον δρόμον ὠκέες ἵπποι
 ἄψ' ἔφ' ἄλὸς πολιῆς, τότε δὴ ἀρετὴ γε ἑκάστου
 φαίνεται, ἄφαρ δ' ἵπποισι τάθῃ δρόμος. ὦκα δ' ἔπειτα 375
 αἱ Φηρητιάδαο ποδώκεες ἔκφερον ἵπποι.
 τὰς δὲ μετ' ἐξέφερον Διομήδεος ἄρσενες ἵπποι
 Τρώιοι, οὐδέ τι πολλὸν ἄνευθ' ἔσαν ἀλλὰ μάλ' ἐγγύς·
 αἰεὶ γὰρ δίφρου ἐπιβησομένοισιν εἰκτην,
 πνοιῖ δ' Εὐμήλοιο μετάφρενον εὐρέε τ' ὦμω 380
 θέρμετ'· ἐπ' αὐτῷ γὰρ κεφαλὰς καταθέντε πετέσθην.
 καὶ νύ κεν ἦ παρέλασσ' ἦ ἀμφήριστον ἔθηκεν,
 εἰ μὴ Τυδέος νῆι κοτέσσατο Φοῖβος Ἀπόλλων,
 ὅς ῥά οἱ ἐκ χειρῶν ἔβαλεν μᾶστιγα φαεινὴν.
 τοιοῦτο δ' ἀπ' ὀφθαλμῶν χύτο δάκρυα χωμένοιοι, 385
 οὔνεκα τὰς μὲν ὄρα ἔτι καὶ πολὺ μᾶλλον ἰούσας,

merische Gebrauch des Wortes auf Wettfahrende beschränkt. — 370. *πάτασσε* einfach mit *θυμὸς* nur hier, hingegen mit *θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι* *H* 216 und mit *ἐν στέροισι κραδίη* *N* 282. — 371. *ἱεμένος* mit Genetiv verbunden, zu *A* 168. — *ἑκαστος* neben *κέκλοντο* distributiv. — 372. *κονίοντες* mit dem localen Genetiv *πεδίοιο*, hinstäubend durch die Ebene, zu *N* 820.

374. *τότε* bis *φαίνεται*, da kam erst recht die Probe ihrer Tüchtigkeit, die auf der ersten Tour (365 bis 372) sich minder hatte zeigen können. Denn jetzt (375) ward schnell gespannt, eifrig geübt der Wettlauf (*τάθῃ δρόμος* wie 758. *θ* 121), indem die Rosse ihren Lauf verdoppelten. — 376. *Φηρητιάδαο*, des Eumelos als des Enkels eines Pheres (*Φέρης*), wie noch *B* 763. — *ποδώκεες* bei *ἵπποι*, zu *P* 614. — *ἔκφερον*, eilten voraus und gewannen so den Vorsprung, intransitiv wie sogleich 377. 759 [wo freilich Zenodot *ἐκθορ'* gelesen hat] und *ὑπεκφέρειν* *γ* 496 [wo eigentlich wie hier und 377 der Fahrende als das Object zu denken ist nach *II* 368]. — 379. *αἰεὶ* bis *εἰκτην*, d. h. es schien, als müssten sie jeden Augenblick auf seinen *δίφρος* treten. Dabei wurden (380) von ihrem Athem des Eumelos Rücken und Schultern warm, wie die des Asios in *N* 385. Wenn es aber schliesslich heisst (381), dass sie ihre Köpfe auf ihm d. h. dem obern Theile des Rückens oder seinen Schultern ruhen liessen, so ist das lediglich Hyperbel, weil ihre Nüstern dann unmöglich den Rücken ihm behauchen konnten. [Da wir uns übrigens die Rosse durch den gestreckten Lauf zu Boden gedrückt und die Köpfe durch das Vorstrecken ebenfalls tiefer als gewöhnlich gehalten denken müssen, so kann der vor ihnen auf dem *δίφρος* wenn auch etwas gebückt stehende Eumelos keinen hohen Stand haben, was mit dem notorisch niedrigen Bau heroischer Wagen (zu *X* 398) völlig harmonirt. Vgl. auch hierüber Grashof das Fuhrwerk usw. Note 15.] — 382. *ἀμφήριστον*, nur noch 527, er (Diomedes) hätte ihn (den Eumelos) zu einem 'bestrittenen', zweifelhaften (Sieger) gemacht, wie Verg. *Aen.* V 326 *transeat elapsus prior ambiguumve relinquat*. — 384. *φαεινή*, strahlend, heisst die Ledergerte mit Rücksicht auf die ihr gegebene Politur, zu *T* 395. Dass aber Phoibos diese dem Tydeiden aus der Hand schlägt, geschieht damit er des Eumelos von ihm, dem Gotte selbst erzogenes Gespann nicht überhole, vgl. *B* 766. — 385. *χύτο*, ergossen sich, wie *δ* 523, übrigens das

οἱ δὲ οἱ ἐβλάφθησαν ἄνευ κέντροιο θέοντες.
οὐδ' ἄρ' Ἀθηναίην ἐλεφηράμενος λάθ' Ἀπόλλων
Τυδεΐδην, μάλα δ' ὤκα μετέσσυτο ποιμένα λαῶν,
δῶκε δὲ οἱ μάστιγα, μένος δ' ἵπποισιν ἐνήκεν. 390
ἦ δὲ μετ' Ἀδμήτου υἱὸν κοτέουσ' ἐβεβήκειν.
ἵππειον δὲ οἱ ἦξε θεὰ ζυγόν· αἱ δὲ αἱ ἵπποι
ἄμφις ὁδοῦ δραμέτην, ῥυμὸς δ' ἐπὶ γαῖαν ἐλύσθη.
αὐτὸς δ' ἐκ δίφροιο παρὰ τροχὸν ἐξεκυλλίσθη,
ἀγκῶνάς τε περιδρῦφθη στόμα τε ῥινάς τε, 395
θρυλίχθη δὲ μέτωπον ἐπ' ὄφρουσι· τῷ δὲ οἱ ὄσσε
δακρυόφι πλησθεν, θαλερὴ δὲ οἱ ἔσχετο φωνή.
Τυδεΐδης δὲ παρατρέψας ἔχε μώνυχας ἵππους,
πολλὸν τῶν ἄλλων ἐξάλμενος· ἐν γὰρ Ἀθήνη
ἵπποις ἦκε μένος καὶ ἐπ' αὐτῷ κῦδος ἔθηκεν. 400
τῷ δ' ἄρ' ἐπ' Ἀτρεΐδης εἶχε ξανθὸς Μενέλαος.
Ἀντίλοχος δ' ἵπποισιν ἐκέκλετο πατρὸς ἐοῖο
ἔμβητον καὶ σφῶι· τιταίνετον ὅτι τάχιστα.
ἦ τοι μὲν κείνοισιν ἐριζέμεν οὐ τι κελεύω,
Τυδεΐδew ἵπποισι δαΐφρονος, οἷσιν Ἀθήνη 405
νῦν ὤρεξε τάχος καὶ ἐπ' αὐτῷ κῦδος ἔθηκεν·
ἵππους δ' Ἀτρεΐδαο κιχάνετε, μηδὲ λίπησθον,

erste und das letzte Mal, wo Diomedes weint. — 387. οἱ δὲ, die Hengste des Tydeiden (377). — κέντρον, die Stachelgerte, nur noch 430, vgl. aber κένσαι Ψ 337 und das Compositum κεντρονηκῆς E 752. Θ 396, auch die κέντροες ἵππων Δ 391. E 102, hier identisch mit der μάστιξ in 384 und 390. — 389. μετασεύομαι hier transitiv, sonst (Z 296. Φ 423) absolut. — 390. δῶκε bis μάστιγα, bei welchem Liebesdienst sie ihrem Schützling sichtbar aber unverwandelt erscheint. — 391. ἐβεβήκειν, 'hatte sich aufgemacht' und ging folglich. — 392. ἵππειον ζυγόν als das Joch am Rennwagen wie E 799, aber ζυγὸν ἡμιόνειον Ω 268 von der ἄμαξα. — 393. ἀμφίς, getrennt, steht adverbial und ὁδοῦ, ihres Weges, ist localer Genetiv [und nicht mit ἀμφίς zu verbinden, weil hier an einen schon vorhandenen gebahnten Fahrweg nicht zu denken ist]. — ῥυμὸς bis ἐλύσθη, prägnant: die Deichsel krümmte oder bog sich bei ihrem Aufprall auf die Erde, ῥυμὸς ἐπέκρουσε γαῖαν καὶ ἐλύσθη. Der Wagen nämlich wurde nicht mit fortgerissen oder gar zertrümmert, weil die Rosse nicht an Strängen zogen, sondern an der Deichsel, und, sobald der Jochbalken in der Mitte brach, unbehindert laufen konnten. [Vgl. Döderlein hom. Gloss. §. 458. Uebrigens beachte man den steten Wechsel der Vocale υ und ι in den Versen 393 bis 396.] — 394. = Z 42. — 395. περιδρῦφθη, wurde rings zerfleischt, zerschund sich die Ellenbogen und (396) θρυλίχθη zerschmettert ward die Stirn, sind beides ἀπαξ εἰρημένα. — τῷ bis 397. = P 695—6. — 398. μώνυχας, die strebehufigen, zu E 236. — 401. = 293. εἶχε, ergänze ἵππους nach 398, wie 466. Di. 60, 7, 2. — 403. τιταίνετον, nämlich ἄρμα nach B 390, ein die Hast und Dringlichkeit des Zurufs malendes Asyndeton. — 405. οἷσιν bis τάχος, wiewohl es ihrer Natur und Race nach schon überschnelle waren. [Dass aber Pallas als die Helferin des Diomedes sofort errathen wird, hat ohne Grund in alter wie in neuer Zeit Verdacht erregt, da die Begünstigung des Tydeussohns durch jene in der Ilias hinreichend spielt, um bei Antilochos als wohlbekannt vorausgesetzt zu werden.]

- καρπαλίμως, μὴ σφᾶιν ἐλεγχείην καταχεύη
 Αἴδη θῆλυς ἐοῦσα. τί ἢ λείπεσθε, φέριστοι;
 ἄδε γὰρ ἐξερέω, τὸ δὲ καὶ τετελεσμένον ἔσται. 410
 οὐ σφῶιν κομιδὴ παρὰ Νέστορι ποιμένι λαῶν
 ἔσσειται, ἀντίκα δ' ὕμμε κατακτενεῖ ὄξει χαλκῶ,
 εἴ κ' ἀποκηδήσαντε φερώμεθα χεῖρον ἄεθλον.
 ἀλλ' ἐφομαρτεῖτον καὶ σπεύδεται ὅτι τάχιστα.
 ταῦτα δ' ἐγὼν αὐτὸς τεχνήσομαι ἠδὲ νοήσω, 415
 στενωπῶ ἐν ὁδῶ παραδύμεναι, οὐδέ με λήσει.
 ὣς ἔφαθ', οἳ δὲ ἄνακτος ὑποδείσαντες ὁμοκλήν
 μᾶλλον ἐπεδραμέτην ὀλίγον χρόνον. αἶψα δ' ἔπειτα
 στείνοσ ὁδοῦ κοίλης ἴδεν Ἀντίλοχος μενεχάρμης. 420
 ῥωχμὸς ἔην γαίης, ἣ χειμέριον ἄλὲν ὕδωρ
 ἐξέρρηξεν ὁδοῖο, βάθυνε δὲ χῶρον ἅπαντα.
 τῇ ῥ' εἶχεν Μενέλαος ἀματροχίας ἀλεείνων.
 Ἀντίλοχος δὲ παρατρέψας ἔχε μώνυχας ἵππους
 ἐκτὸς ὁδοῦ, ὀλίγον δὲ παρακλίνας ἐδίωκεν.
 Ἀτρεΐδης δ' ἔδεισε καὶ Ἀντιλόχῳ ἐγεγώνειν 425
 Ἀντίλοχ', ἀφραδέως ἱππάζεαι. ἀλλ' ἄνεχ' ἵππους
 στενωπὸς γὰρ ὁδός, τάχα δ' εὐρυτέρῃ παρελάσσεις,
 μὴ πως ἀμφοτέρους δηλήσειαι ἄρματι κύρσας.
 ὣς ἔφατ', Ἀντίλοχος δ' ἔτι καὶ πολὺ μᾶλλον ἔλαυνεν
 κέντρῳ ἐπισπέρχων, ὡς οὐκ ἄλοντι ἑοικώς. 430

— 408. ἐλεγχείην καταχεύη, Schande herabschützte, von oben herab ausgiesse d. i. bringe, wie § 38. Vgl. auch λ 433. — 409. θῆλυς, als Feminin des Verses wegen, zu T 97, wie dort mit dem Begriffe des Verächtlichen. [— In 410 hat Bekker τὸ δὲ καὶ statt des gewöhnlichen καὶ μὴν aus Conjectur gegeben nach der Analogie von 672. A 212. Θ 401. τ 487. φ 337.] — ἀποκηδήσαντε (ein ἀπαξ εἶρ.) φερώμεθα, wenn wir (beide Theile, ich als Wettfahrender, ihr als Wettrennende) fahrlässig geworden d. i. aus Fahrlässigkeit geringeren Preis erhalten. — 415. ταῦτα, erklärt durch den folgenden Infinitiv παραδύμεναι, zu Y 87. — τεχνήσομαι, in der Ilias nur hier. [Denn in dieser findet sich ausser jenem Derivatium τέχνη nur in einem Gleichniss Γ 61, aber häufiger in der die Menschen kunstfertiger darstellenden Odyssee.] — 416. παραδύμεναι, ein ἀπαξ εἶρ.

417. = M 413. — 418. ὀλίγον χρόνον, wie T 157. — 420. ῥωχμὸς, von ἔρρωγα, ῥήγνυμι, ein ἀπαξ εἶρ., mit γαίης: ein Erdsplatt [von Herodian ῥωγμὸς geschrieben wie sich μυγμὸς neben μυχμὸς findet]. — ἄλὲν ὕδωρ, zusammen gelaufenes und eingeschlossenes Gewässer. — 421. ἐξέρρηξεν, wegriss, hier statt des Accusativs mit partitivem Genetiv ὁδοῖο (etwas) vom Wege, ein Stück Wegs. βάθυνε ist ἀπαξ εἶρ. — 422. ἀματροχίας, das Mit- und Nebeneinanderlaufen beider Wagen, über welchen Plural des Abstractum zu N 108. [Ein ἀπαξ εἶρ. Gewöhnlich deutet man: das Zusammenstossen und Ineinandergerathen der Wagen oder Räder und accentuirt in hergebrachter Weise ἀματροχίας. Vgl. Grashof das Fuhrwerk bei Homer und Hesiod S. 35 Note 34.] — 423. μώνυχας, die strebehufigen, zu Φ 132. — 424. παρακλίνας ist ἀπαξ εἶρ., desgleichen 426 ἱππάζομαι, der kürzere Ausdruck für ἵππους ἐλαύνειν. — 428. ἄρματι κύρσας, dem Wagen zu nahe gekommen.

430. ὡς bis ἑοικώς, statt des erwarteten ὡς οὐκ ἄλων oder οὐκ

ὄσσα δὲ δίσκου οἶρα κατωμαδίῳ πέλονται,
 ὄν τ' αἰζήος ἀφῆκεν ἀνὴρ πειρώμενος ἦβης,
 τόσσον ἐπεδραμέτην. αἶ δ' ἠρώησαν ὀπίσσω
 Ἀτρεΐδew· αὐτὸς γὰρ ἐκὼν μεθέηκεν ἐλαύνειν,
 μή πως συγκύρσειαν ὁδῶ ἐνὶ μώνυχες ἵπποι, 435
 δίφρους τ' ἀνστρέψειαν ἐυπλεκέας, κατὰ δ' αὐτοὶ
 ἐν κονίησι πέσοιεν ἐπειγόμενοι περὶ νίκης.
 τὸν καὶ νεικείων προσέφη ξανθὸς Μενέλαος
 Ἄντίλοχ', οὗ τις σεῖο βροτῶν ὀλωότερος ἄλλος.
 ἔρρ', ἐπεὶ οὐ σ' ἔτυμόν γε φάμεν πεπνῦσθαι Ἀχαιοί. 440
 ἀλλ' οὐ μὴν οὐδ' ὥς ἄτερ ὄρκου οἴση ἄεθλον.
 ὥς εἰπὼν ἵπποισιν ἐκέκλετο, φώνησέν τε
 μή μοι ἐρύκεσθον μηδ' ἔστατον ἀχνημένω κῆρ.
 φθῆσονται τούτοισι πόδες καὶ γούνα καμόντα
 ἢ ὑμῖν· ἄμφω γὰρ ἀτέμβονται νεότητος. 445
 ὥς ἔφαθ', οἱ δὲ ἀνακτος ὑποδείσαντες ὁμοκλήν
 μᾶλλον ἐπεδραμέτην, τάχα δὲ σφισιν ἄγχι γέγοντο.
 Ἀργεῖοι δ' ἐν ἀγῶνι καθήμενοι εἰσορόωντο
 ἵππους· τοὶ δὲ πέτοντο κονίοντες πεδίῳ.
 πρῶτος δ' Ἰδομενεὺς Κρητῶν ἀγὸς ἐφράσαθ' ἵππους· 450
 ἦστο γὰρ ἐκτὸς ἀγῶνος ὑπέρτατος ἐν περιωπῇ,
 τοῖο δ' ἀνευθεν ἔόντος ὁμοκλητῆρος ἀκούσας
 ἔγνω, φράσσατο δ' ἵππον ἀριπρεπέα προύχοντα,
 ὅς τὸ μὲν ἄλλο τόσον φοῖνιξ ἦν, ἐν δὲ μετώπῳ

αἰοντι εἰκώς, eine Mengung zweier Constructionen, die wohl ihres Gleichen sucht. — 431. ὄσσα δὲ bis πέλονται, wie weit sich erstreckt der Raum einer von der Schulterhöhe herab geworfenen Diskosscheibe, d. h. so gross die Wurfweite eines Diskos ist (der in einer mit der Schulter parallelen Höhe abgeschleudert wird), mit dem Zusatz in 432 wie noch in der Parallele O 359, wodurch an beiden Stellen der besonders weite Flug der Scheibe angedeutet werden soll. [Zum ἀπαξ εἰρημένον κατωμάδιος vgl. das Adverb κατωμαδόν 500. O 352 und zu Ξ 261; desgleichen ἀπαξ εἰρ. ist συγκύρειν in 435, vgl. zu N 145.] — 435. μώνυχες, zu 423. — 436. ἐυπλεκῆς nur hier Epitheton des Wagens, zu 835. — αὐτοί, sie selbst, die auf den Wagen stehenden. — 437. ἐπειγομαι mit περὶ und dem Genetiv wie noch 496. — 439. = Γ 865, auch v 201. 442. = Θ 184. — 444. φθῆσονται bis (445) ἢ ὑμῖν, ihnen werden Füsse und Kniee eher als auch müde geworden sein. Das ἢ nach φθάνω wie noch λ 58. Zu N 815. — 445. ἀτέμβονται, sind beraubt, im Sinne des Perfects. [Vgl. Döderlein hom. Gloss. §. 2182.]

446—7. = 417—8.

448—513. Idomeneus bemerkt zuerst, dass des Diomedes Rosse allen voraus sind. Den Zwist, der zwischen ihm und dem kleineren Aias sich entspinnt, hindert der Peleide, worauf Diomedes zuerst das Ziel erreicht und den Hauptpreis davonträgt. — 449. = 372. — 451. ἐν περιωπῇ, auf einer 'Umschau', einem Aussichtspuncte ausserhalb des eigentlichen Ringes. — 452. τοῖο, näher bestimmt durch den appositiven Genetiv, zu Y 156. Der persönliche Genetiv aber in Verbindung mit dem Particip bei γινώσκω wie noch Δ 357. — 453. προύχοντα, intransitiv, zu X 97. — 454. τὸ μὲν ἄλλο τόσον, das sonst so weit (d. h. bis auf den weissen Flecken an

λευκὸν σῆμ' ἐτέτυκτο περίτροχον ἤντε μῆνη. 455
 στῆ δ' ὀρθὸς καὶ μῦθον ἐν Ἀργείοισιν ἔειπεν.
 ὦ φίλοι Ἀργείων ἠγήτορες ἠδὲ μέδοντες,
 οἷος ἐγὼν ἵππους ἀγάζομαι ἢε καὶ ὑμεῖς;
 ἄλλοι μοι δοκέουσι παρότεροι ἔμμεναι ἵπποι,
 ἄλλος δ' ἠνίοχος ἰνδάλλεται· αἶ δέ που αὐτοῦ 460
 ἔβλαβεν ἐν πεδίῳ, αἶ κεῖσέ γε φέρτεραι ἦσαν.
 ἦ τοι γὰρ τὰς πρῶτα ἴδον περὶ τέρμα βαλούσας,
 νῦν δ' οὐ πη δύναμαι ἰδέειν· πάντη δέ μοι ὄσσε
 Τρωικὸν ἅμ πεδίον παπταίνετον εἰσορόωντι.
 ἦε τὸν ἠνίοχον φύγον ἠνία, οὐδὲ δυνάσθη 465
 εὖ σχεθέειν περὶ τέρμα, καὶ οὐκ ἐτύχησεν ἑλίξας;
 ἐνθα μιν ἐκπεσέειν ὀίω σὺν θ' ἄρματα ἄξαι,
 αἶ δ' ἐξηρώησαν, ἐπεὶ μένος ἔλλαβε θυμὸν.
 ἀλλὰ ἴδεσθε καὶ ὑμεῖς ἀνασταδόν· οὐ γὰρ ἐγὼ γε
 εὖ διαγιγνώσκω, δοκέει δέ μοι ἔμμεναι ἀνήρ 470
 [Αἰτωλὸς γενεῆν, μετὰ δ' Ἀργείοισιν ἀνάσσει,
 Τυδέος ἵπποδάμου υἱὸς κρατερὸς Διομήδης.
 τὸν δ' αἰσχυρῶς ἐνένιπεν Ὀϊλῆος ταχὺς Αἴας.
 Ἰδομενεῦ, τί πάρος λαβρεύεαι; αἶ δέ τ' ἀνευθεν
 ἵπποι ἀερσίποδες πολέος πεδίῳ διένται. 475
 οὔτε νεώτατός ἐσσι μετ' Ἀργείοισι τοσοῦτον,

der Stirne) brandroth war, zu X 322. — 455. *περίτροχον*, ein *ἀπαξ εἶρ.*, *ἤντε μῆνη*, womit sich Mosch. Idyll. II 84. Horat. *carm.* III 2, 57 bis 60 und die Schilderung des Apis bei Plin. *nat. hist.* VIII 46 vergleichen lässt. — 456. = 271. — 457. = X 378. — 458. *ἀγάζομαι*, erkenne ich, ein *ἀπαξ εἶρ.* [worüber gegen Gepperts übertriebene Bedenken (Ursprung der hom. Ges. II S. 122) G. Curtius Grundzüge S. 112 zu vergleichen ist.] — 460. *ἰνδάλλεται*, erscheint. — *αἶ δέ*, die Stuten des Eumelos, *που αὐτοῦ* mit der näheren Bestimmung *ἐν πεδίῳ*, irgendwo dort auf der Ebene. — *κεῖσε*, mit Gestus bis dahin, auf dem Hinweg nach der Meta. — 463. *οὐ πη*, in keiner Weise, keineswegs, zu P 643. — 466. *σχεθέειν*, mit Versinnlichung des dauernden Zustandes: ein die Rosse recht fest haltender zu sein, nämlich auf der ganzen Tour zunächst der Meta. — 468. *ἐξηρώησαν*, sprangen seitwärts, gingen durch, ein *ἀπαξ εἶρ.* [— 471. *ἀθετεῖται*. Mit Recht, da dieser Vers, den auch Düntzer verdächtigt, eine Ausführung über den Tydeiden giebt, die zwar in die breite epische Erzählung selbst, nicht aber in den Mund des hier berichtenden Idomeneus zu passen scheint. Denn wenn Fäsi annimmt, durch die 'zuerst ganz allgemeine, dann allmählig bestimmtere Bezeichnung' solle die Erwartung der Zuhörenden auf 'scherzhafte' Art 'gespannt' werden, so sind die fünf wettfahrenden Personen im Kreise der Argeier viel zu gut bekannt, als dass durch die Bezeichnung *Αἰτωλὸς* bis *ἀνάσσει* jene Spannung ermöglicht werden könnte, ganz abgesehen davon, dass eine solche Absicht wenig mit dem ernstesten Wesen des bejahrten Helden harmoniren will.]

473. *αἰσχυρῶς*, indem nun Aias, der überhaupt in Ψ als Rennomist erscheint, zanksüchtig einen Handel mit Idomeneus vom Zaune bricht. — 474. *τί* bis *λαβρεύεαι*, was schwatzest du vorzeitig und voreilig, *πάρος τῆς τύχης*. — *αἶ δέ*, die Stuten des Eumelos. — 475. *διένται*, intransitiv in der Bedeutung jagen wie noch M 304. — 476. *τοσοῦτον* zu

οὔτε τοι ὀξύτατον κεφαλῆς ἐκδέρεται ὄσσε·
 ἀλλ' αἰεὶ μύθοις λαβρεύεαι. οὐδέ τί σε χρῆ
 [λαβραγόρην ἔμεναι· πάρα γὰρ καὶ ἀμείνονες ἄλλοι].
 ἵπποι δ' αὐταὶ ἕασι παροίτεροι αἰ τὸ πάρος περ,
 Εὐμήλου, ἐν δ' αὐτὸς ἔχων εὐλήρα βέβηκεν.' 480

τὸν δὲ χολωσάμενος Κρητῶν ἀγὸς ἀντίον ἠΰδα
 Ἄϊαν νεῖκος ἄριστε, κακοφραδές, ἄλλα τε πάντα
 δεύεαι Ἀργείων, ὅτι τοι νόος ἐστὶν ἀπηνής.
 δεῦρό νυν, ἧ τρίποδος περιδώμεθον ἢ ἐλέβητος,
 ἴστορα δ' Ἀτρεΐδην Ἀγαμέμνονα θείομεν ἄμφω,
 ὀππότεραι πρόσθ' ἵπποι, ἵνα γνώης ἀποτίνων.' 485

ὣς ἔφατ', ὤρνυτο δ' αὐτίκ' Οἰλῆος ταχὺς Αἴας
 χώμενος χαλεποῖσιν ἀμείψασθαι ἐπέεσσιν.
 καὶ νῦ κε δὴ προτέρω ἔτ' ἔρις γένετ' ἀμφοτέροισιν, 490
 εἰ μὴ Ἀχιλλεὺς αὐτὸς ἀνίστατο καὶ κατέρυκεν.

μηκέτι νῦν χαλεποῖσιν ἀμείβεσθον ἐπέεσσιν,
 Αἴαν Ἰδομενεῦ τε, κακοῖς, ἐπεὶ οὐδὲ ἔοικεν.
 καὶ δ' ἄλλω νεμεσᾶτον, ὅτις τοιαῦτά γε ῥέζοι
 ἀλλ' ὑμεῖς ἐν ἀγῶνι καθήμενοι εἰσοράασθε 495
 ἵππους· οἳ δὲ τάχ' αὐτοὶ ἐπειγόμενοι περὶ νίκης
 ἐνθάδ' ἐλεύσονται. τότε δὲ γνώσεσθε ἕκαστος
 ἵππους Ἀργείων, οἳ δεύτεροι οἳ τε πάροιθεν.'

ὣς φάτο, Τυδεΐδης δὲ μάλα σχεδὸν ἦλθε διάκων,

νεώτατος, weder bist du so sehr der Jüngste der Achaier, denn vgl. N 361, (477) οὔτε τοι bis ὄσσε, noch schauen deine Augen dir am schärfsten aus dem Kopf, zu P 675 [auf welche höchst burleske Wendung in 478 und 479 Verse folgen, die das wiederkehrende λαβρεύεαι nebst dem ἀπαξ εἰρημένον λαβραγόρην unerträglich macht, daher bereits das Alterthum den zweiten Vers gestrichen hat. Dann steht das formelhafte οὐδέ τί σε χρῆ, aber keineswegs frommt es dir, absolut, ohne Anschluss an den nächsten Vers, wie Π 721. T 420. Y 133. τ 500]. — 481. εὐλήρα, ein ἀπαξ εἰρ., die Zügel, d. i. ἐ-λη-ρα von Wurzel λελ, winden. [Vgl. G. Curtius Grundzüge S. 554. 556, wo auch die Identität mit *lorum* angenommen wird.] Das Ganze ist eine Widerlegung des 465 von Idomeneus Bemerkten.

483. κακοφραδές, ein ἀπαξ εἰρ., *conviciator*, Lästerey, mit Bezug auf das beschimpfende λαβρεύεαι 474 und 478. — ἄλλα bis δεύεαι, in allem Uebrigen stehst du den Argeiern nach, nämlich Zanken und Schmähen ausgenommen. — 485. περιδώμεθον, wir wollen um einen Dreifuss oder Kessel wetten, über welchen Coniunctiv nach δεῦρο zu P 121. [Ueber περιδίδοσθαι mit Genetiv des Preises Di. 47, 17, 1; eben so ψ 78. Ueber die nur dreimal in der guten Gracität sich findende Dualendung μεθον, die von Elmsley zu Aristoph. Acharn. 733 überhaupt verworfen wird, G. Hermann zu Soph. El. 938.] — 486. ἴστορα [,Andere schreiben ἴστορα], zum Schiedsmann, *arbitrum*. Das Ganze ist ein frühes Vorbild für die Wetten unserer modernen Pferderennen.

492. = 489. — 493. κακοῖς, mit unedlen, begründet durch ἐπεὶ bis ἔοικεν. Dabei ist οὐδέ ein ethisches gar nicht einmal [Nitzsch zu λ 366]. — 496. ἐπειγόμενοι mit περὶ, zu 437. — 497. ἕκαστος nach γνώσεσθε, zu A 606.

μάστι δ' αἰὲν ἔλαυνε κατωμαδόν· οἱ δὲ οἱ ἵπποι 500
 ὑψόσ' ἀειρέσθην ῥίμψα πρήσσοντε κέλευθον.
 αἰεὶ δ' ἠνίοχον κονίης ῥαθάμιγγες ἔβαλλον,
 ἄρματα δὲ χρυσῶ πεπυκασμένα κασσιτέρῳ τε
 ἵπποις ὠκυπόδεσσι ἐπέτρεχον, οὐδέ τι πολλή
 γίγνεται ἐπισσώτρων ἄρματροχίη κατόπισθεν 505
 ἐν λεπτῇ κονίῃ· τῷ δὲ σπενδοντε πετέσθην.
 στῆ δὲ μέσῳ ἐν ἀγῶνι, πολὺς δ' ἀνεκῆκιεν ἰδρῶς
 ἵππων ἔκ τε λόφων καὶ ἀπὸ στέρνοιο χαμαῖζε.
 αὐτὸς δ' ἔκ δίφροιο χαμαὶ θόρε παμφανόωντος,
 κλῖνε δ' ἄρα μάστιγα ποτὶ ζυγόν. οὐδὲ μάτησεν 510
 ἴφθιμος Σθένελος, ἀλλ' ἐσσυμένως λάβ' ἄεθλον,
 δῶκε δ' ἄγειν ἐτάροισιν ὑπερθύμοισι γυναῖκα
 καὶ τρίποδ' ὠτώνεντα φέρειν· ὃ δ' ἔλυνεν ὑφ' ἵππους.
 τῷ δ' ἄρ' ἐπ' Ἀντίλοχος Νηλῆιος ἤλασεν ἵππους,
 κέρδεσιν, οὗ τι τάχει γε παραφθάμενος Μενέλαον. 515
 ἀλλὰ καὶ ὡς Μενέλαος ἔχ' ἐγγύθεν ὠκέας ἵππους.
 ὅσον δὲ τροχοῦ ἵππος ἀφίσταται, ὅς ῥά τ' ἄνακτα
 ἔλκησιν πεδίλοιο τιταινόμενος σὺν ὄχεσφιν·
 τοῦ μὲν τε ψαύουσιν ἐπισσώτρου τρίχες ἄκραι

500. κατωμαδόν, zu O 352. — 501. ὑψόσ' ἀειρέσθην, erhoben sich hoch mit den Hinterfüßen, weil sie in voller Carrière vorn die Köpfe senkten, wie ν 83, ῥίμψα indem sie reissend schnell πρήσσοντε κέλευθον den Weg zurücklegten bis ans Ziel, zu Ξ 282. — 502. κονίης ῥαθάμιγγες, Spritzen oder Stücke feuchter Erde [womit 506 die λεπτῇ κονίῃ, die nur einen feinen, tief aufliegenden und völlig trockenen Staub (Mulm oder Müll) bezeichnen kann, im Widerspruche steht. Vgl. Grashof das Fuhrwerk bei Homer und Hesiod S. 7 Note 6, der überhaupt geneigt ist die fünf (zum Theil bereits von Geppert obelirten) Verse 502—6 'für eine spätere Ausstaffirung zu erklären.'] — ἔβαλλον, 'warfen' d. i. trafen im Schwunge, flogen oder spritzten an, wie A 536. Y 501. — 503. πεπυκασμένα, *currus auro obducti, laminis aureis*, 'bedeckt' und überladen mit goldenen und zinnernen Verzierungen wie der Wagen des Rhesos K 438, also παμφανόωντα (509). — 505. ἄρματροχίη, das Radgeleise, das, je schneller der Lauf, desto weniger bedeutend wird, wiewohl der 'feine' Mulm dem Eindruck um so leichter nachgiebt. [Vgl. Döderlein hom. Gloss. §. 2292. Dagegen wird dies ἀπαξ εἰρημένον als eben so unepisch wie sprachlich unstatthaft verworfen von Geppert II S. 73. 85.] — 508. ἔκ τε λόφων usw., weil dort die Lederplatten (λέπαδνα) des Joches liegen. — 509. = Θ 320. — 513. ἔλυνεν ὑφ' ἵππους, spannte die Rosse aus, wie Ω 576. [Das ὑπό in dem Sinne 'unten hervor', wie noch vierzehnmal, worüber J. La Roche über den Gebrauch von ὑπό bei Homer S. 5.]

514—565. Da Antilochos dagegen protestirt, dass Eumelos den zweiten Preis bekommt, so erhält dieser vom Peleiden den Panzer des Asteropaios. — In 514 sollte dem homerischen Sprachgebrauch gemäss Antilochos Νεστόρεος, aber nicht Νηλῆιος benannt sein, wie Aias Τελαμώνιος, Sthenelos Καπανῆιος. [Vgl. J. La Roche hom. Stud. IX. §. 81, 4.] — 518. τιταινόμενος, sich ausstreckend, d. h. gestreckten Laufes, zu X 23. — 519. τοῦ μὲν zu τρίχες ἄκραι. Da letztere das Radbeschläge (ἐπισσώτρου), nicht den Wagenkasten selbst berühren, so haben wir die Räder wenn nicht vor dem δίφρος

- οὐραϊαί· ὃ δέ τ' ἄγχι μάλα τρέχει, οὐδέ τι πολλή 520
 χώρα μεσσηγύς, πολέος πεδίωιο θέοντος·
 τόσσον δὴ Μενέλαος ἀμύμονος Ἀντιλόχοιο
 λείπει· ἀτὰρ τὰ πρῶτα καὶ ἐς δίσκουρα λέλειπτο,
 ἀλλὰ μιν αἶψα κίχανεν· ὀφέλλετο γὰρ μένος ἧύ 525
 ἵππου τῆς Ἀγαμεμνονέης, καλλίτριχος Αἴθης.
 εἰ δέ κ' ἔτι προτέρω γένετο δρόμος ἀμφοτέροισιν,
 τῷ κέν μιν παρέλασσ' οὐδ' ἀμφήριστον ἔθηκεν.
 ἀντάρ Μηριόνης θεράπων ἐὺς Ἰδομενῆος
 λείπει· ἀγακλῆος Μενελάου δουρὸς ἐρωήν· 530
 βάρδιστοι μὲν γὰρ οἱ ἔσαν καλλίτριχες ἵπποι.
 ἦκιστος δ' ἦν αὐτὸς ἐλαυνέμεν ἄρμ' ἐν ἀγῶνι.
 υἱὸς δ' Ἀδμήτιο πανύστατος ἦλυθεν ἄλλων,
 ἔλκων ἄρματα καλά, ἐλαύνων πρόσσοθον ἵππους.
 τὸν δὲ ἰδὼν ᾤκτειρε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς,
 στὰς δ' ἄρ' ἐν Ἀργείοις ἔπεα πτερόεντ' ἀγόρευεν. 535
 'λοῖσθος ἀνὴρ ὤριστος ἐλαύνει μώνυχας ἵππους.

vorstehend, doch mit diesem in gleicher Linie zu denken; zugleich auch erhellt die geringe Achsenlänge, wenn die Schweife der bei schnellem Laufe gewiss möglichst nahe mit dem Hintertheile an der Deichsel bleibenden Pferde das Radbeschlüge streifen sollen. — 520. οὐραϊαί ist ἀπαξ εἶρ. — ὃ δέ, nämlich τροχός. — 521. πεδίωιο bei θέειν, zu O 264. Der Zusatz πολέος πεδίωιο (nämlich ἵππου) θέοντος, weil auch der schnelle Lauf an Schnelligkeit gewinnt, je ausgedehnter die zu durchlaufende Pläne ist. [Dies nach Grashof das Fuhrwerk usw. S. 34.] — 523. δίσκουρα, ein ἀπαξ εἶρ., identisch mit δίσκου οὐρα in 431. [Vgl. die Bedenken Gepperts II S. 72 f.] — 524. ὀφέλλετο, das Medium, intransitiv: zu Statten kam. — 527. οὐδ' ἀμφήριστον ἔθηκεν, und hätte ihn nicht (etwa nur) zu einem bestrittenen gemacht, über jeden Zweifel erhaben wäre dann sein Sieg gewesen. — 528. = N 246. — 531. ἦκιστος, ein ἀπαξ εἰρημένον, der ruhigste, bezeichnet die an sich lobenswerthe Eigenschaft der Ruhe und Leidenschaftslosigkeit, die nur beim Wettfahren nicht angewendet ist. [Vgl. Döderlein hom. Gloss. §. 201. Schon im Alterthume aber war es controvers, ob ἦκιστος der 'ruhigste' oder ἦκιστος der 'schwächste' zu schreiben sei, und Buttmann im Lexil. 4, 3 hat sich für das Letztere entschieden, wiewohl Meriones diesen harten Tadel im Mund des Dichters nicht verdient. Dagegen haben Neuere wie Fäsi und Düntzer zwar ἦκιστος gegeben, dieses aber in der Bedeutung eines ἦκιστος genommen. Bei ἐλαύνω hat der Dichter hier 'die Pferde' weggelassen, sie also unter ἄρμα mit begriffen, wie er in demselben Sinn ἄρμα πεδῆσαι 585 sagt. — 532. ἄλλων bei πανύστατος, in Vergleich mit Andern, die auch ὕστεροι erschienen, ein Genetiv der vergleichenden Beziehung wie er sonst nach Comparativen steht. — 533. ἔλκων, nachschleppend, als Gegensatz zum folgenden ἐλαύνων πρόσσοθεν, daher Asyndeton der Participien. Eumelos thut also nothgedrungen, was Diomedes K 505 zu thun sich vornimmt, wo des Rhesos Wagen entweder an der Deichsel fortgezogen oder gar auf der Schulter fortgetragen werden soll. Ueber πρόσσοθεν Di. 2, 6, 4. [Anders Döderlein hom. Gloss. §. 2466, bei dessen sinniger Erklärung aber dies nicht abzusehen ist, wie des Eumelos Rosse den Wagen, dessen Joch zerbrochen war, gleichwohl haben 'schleppen' sollen. Vgl. auch K. Grashof das Fuhrwerk usw. S. 23 f.] — 534. = Π 5. — 535. = X 377. — 536. λοῖσθος ist ἀπαξ εἶρ. — ὤριστος, zu N 154. — μώνυχας, zu

ἀλλ' ἄγε δὴ οἱ δῶμεν ἀέθλιον, ὡς ἐπιεικές,
 δεύτερ'· ἀτὰρ τὰ πρῶτα φερέσθω Τυδέος υἱός.
 ὡς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἐπήνεον ὡς ἐκέλευεν.
 καὶ νῦν κέ οἱ πόρην ἵππον, ἐπήνησαν γὰρ Ἀχαιοί, 540
 εἰ μὴ ἄρ' Ἀντίλοχος, μεγαθύμου Νέστορος υἱός,
 Πηλεΐδην Ἀχιλῆα δίκη ἠμείψατ' ἀναστάς.
 ὦ Ἀχιλεῦ, μάλα τοι κεχολώσομαι, εἴ κε τελέσσης
 τοῦτο ἔπος· μέλλεις γὰρ ἀφαιρήσεσθαι ἀέθλον,
 τὰ φρονέων ὅτι οἱ βλάβην ἄρματα καὶ ταχέ' ἵππω 545
 αὐτός τ' ἐσθλὸς ἐών. ἀλλ' ὄφελεν ἀθανάτοισιν
 εὐχεσθαι· τό κεν οὐ τι πανύστατος ἦλθε διώκων.
 εἰ δέ μιν οἰκτείρεις καὶ τοι φίλος ἐπλετο θυμῷ,
 ἔστι τοι ἐν κλισίῃ χρυσὸς πολὺς, ἔστι δὲ χαλκός
 καὶ πρόβατ', εἰσὶ δέ τοι δμῶαί καὶ μώνυχες ἵπποι· 550
 τῶν οἱ ἔπειτ' ἀνελὼν δόμεναι καὶ μείζον ἀέθλον,
 ἢ καὶ ἀντίκα νῦν, ἵνα σ' αἰνήσωσιν Ἀχαιοί.
 τὴν δ' ἐγὼ οὐ δώσω· περὶ δ' αὐτῆς πειρηθήτω
 ἀνδρῶν ὅς κ' ἐθέλησιν ἐμοὶ χεῖρεσσι μάχεσθαι.
 ὡς φάτο, μείδησεν δὲ ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς 555
 χαίρων Ἀντιλόχῳ, ὅτι οἱ φίλος ἦεν ἑταῖρος.
 καὶ μιν ἀμειβόμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
 Ἀντίλοχ', εἰ μὲν δὴ με κελεύεις οἴκοθεν ἄλλο
 Εὐμήλῳ ἐπιδοῦναι, ἐγὼ δέ κε καὶ τὸ τελέσω.
 δώσω οἱ θώρηκα τὸν Ἀστεροπαῖον ἀπηύρων, 560
 χάλκεον, ᾧ πέρι χεῦμα φαινοῦ κασσιτέροιο
 ἀμφιδεδίνηται· πολέος δὲ οἱ ἄξιός ἐσται.
 ἦ ῥα, καὶ Ἀὐτομέδοντι φίλῳ ἐκέλευσεν ἑταίρῳ

E 236. — 538. δεύτερ, den zweiten Preis, steht in appositivem Verhältniss zu ἀέθλιον [wofür man freilich dann ἀέθλια erwartet oder ἀέθλα. Ganz unstatthaft war Spitzners Aushilfe, δεύτερα adverbial zu fassen als *secundo loco*. Daher hat schon Bothe und nach ihm Ahrens im *Philol.* V S. 32 ἀέθλια zu schreiben vorgeschlagen].

542. δίκη, mit einem Rechtsanspruche, das nachhomerische δικαίωμα, wenn er nicht rechtend dem Peleiden entgegengetreten wäre, und zwar ἀναστάς, weil er nämlich ermattet von dem Kampfspiel sich soeben niedergelassen hat, was als selbstverständlich ungesagt geblieben ist. — 545. τὰ φρονέων bestimmt durch einen Satz mit ὅτι wie mit ὅπως *K* 491 oder ὅ *I* 493 [und nach Düntzer β 116]. — 546. αὐτός τ', und auch er selbst der wackere, nämlich ἐβλάβη, zu Schaden kam. [Bothe gab aus blosser Conjectur αἰτός γ' mit Beistimmung von Nägelsbach (zu *Γ* 211). Beide nämlich fassen dies als absoluten Nominativ: während er selbst ein tüchtiger, preiswürdiger Wagenlenker ist.] — 550. μώνυχες, zu *E* 236. — 554. ἀνδρῶν bis μάχεσθαι, welche Drohung gegen den Peleiden selbst gerichtet ist. Dieser aber, im Buche Ψ der lebenswürdigste Wirth gegen Alle, geschweige gegen seinen Liebling, ist entzückt über solche Derbheit (555. 556).

557. = *O* 48. — 561. χεῦμα ist ἅπαξ εἰρημένον. — 562. ἀμφιδεδίνηται, 'windet sich herum', ist ringsum gelegt, = θ 405. [Vers 565

οἰσέμεναι κλισίηθεν· ὃ δ' ὤχετο καὶ οἱ ἔνεικεν.
 [Εὐμήλω δ' ἐν χερσὶ τίθει· ὃ δ' ἐδέξατο χαίρων.] 565
 τοῖσι δὲ καὶ Μενέλαος ἀνίστατο θυμὸν ἀχέων,
 Ἀντιλόχῳ ἄμοτον κεχολωμένος· ἐν δ' ἄρα κῆρυξ
 χερσὶ σκῆπτρον ἔθηκε, σιωπῆσαι τ' ἐκέλευσεν
 Ἀργείους. ὃ δ' ἔπειτα μετηύδα ἰσόθεος φῶς
 Ἀντίλοχε πρόσθεν πεπνυμένε, ποῖον ἔρεξας. 570
 ἦσχυνας μὲν ἐμὴν ἀρετὴν, βλάβας δέ μοι ἵππους,
 τοὺς σοὺς πρόσθε βαλὼν, οἳ τοι πολὺ χείρονες ἦσαν.
 ἀλλ' ἄγετ', Ἀργείων ἠγήτορες ἠδὲ μέδοντες,
 ἐς μέσον ἀμφοτέροισι δικάσατε, μηδ' ἐπ' ἀρωγῇ,
 μή ποτέ τις εἶπησιν Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων 575
 Ἀντίλοχον ψεύδεσσι βησάμενος Μενέλαος
 οἴχεται ἵππον ἄγων, ὅτι οἳ πολὺ χείρονες ἦσαν
 ἵπποι, αὐτὸς δὲ κρείσσων ἀρετῇ τε βίῃ τε.
 εἰ δ' ἄγ' ἐγὼν αὐτὸς δικάσω, καί μ' οὐ τίνα φημι
 ἄλλον ἐπιπλήξειν Δαναῶν· ἰθεῖα γὰρ ἔσται. 580
 Ἀντίλοχ', εἰ δ' ἄγε δεῦρο, διοτρεφές, ἢ θέμις ἐστίν,
 στὰς ἵππων προπάροιθε καὶ ἄρματος, αὐτὰρ ἱμάσθλην
 χερσὶν ἔχων ῥαδιηνήν, ἣ περ τὸ πρόσθεν ἔλαυνες,

fehlt im Venetus und andern Quellen und mag nach 624. 797 = A 446 gebildet sein. Dann bezieht sich οἱ in 564 auf Eumelos.]

566—650. Erbittert fordert Menelaos von Antilochos die eidliche Versicherung, ihn nicht mit Anwendung von List übervorthelt zu haben. Als Antilochos seine Schuld gesteht, tritt der rasch versöhnte Atreide ihm den zweiten Preis ab und begnügt sich mit dem dritten. Den vierten erhält Meriones, den fünften Nestor. — 568. σκῆπτρον, das Zeichen öffentlicher Handlung, das der zum Reden Aufgestandene empfängt. Der Herold nämlich hat nicht nur Ruhe zu gebieten, sondern hält auch zum Behuf der Redenden den mit goldenen Nägeln beschlagenen Stab bereit, wie B 279 bis 280. — 574. ἐς μέσον, so dass der Spruch die rechte Mitte hält, richtet unparteiisch, weil er nicht durch Unwahrheit oder durch seine sonstigen Verdienste und den Einfluss seiner Stellung (ἀρετῇ τε βίῃ τε 578) einen günstigen Ausspruch auf Kosten seines Mitbewerbers sich erwerben will. [Andere beziehen οἱ 577 und αὐτός 578 auf Antilochos und erklären ἀρ. τε βίῃ τε 'an Geschicklichkeit und Kraftgefühl.'] — 579. εἰ δ' ἄγ', zu A 302. [Hier bei einer Anerbietung, die der Hörende genehmigen soll. Das εἰ in dieser Formel ist übrigens nach Einigen nicht die Conjunction, sondern eine Interjection der Aufforderung wie *eia*, das Ganze also dem Vergilischen *heia age* Aen. III 569 gleich.] — αὐτὸς δικάσω, ich selbst will richten, einen richterlichen Ausspruch thun, mit Beziehung auf 574. — 580. ἰθεῖα, ergänze *δίχη* aus *δικάσω*. Di. 43, 3, 2. Zu II 387. — 581. ['ἀθετεῖται', mit der wenig überzeugenden Begründung 'ὅτι ἀκαίρως λέγει "διοτρεφές" ὀργιζόμενος αὐτῷ.' Denn vgl. Γ 352. —] ἢ θέμις ἐστίν, nach guter Sitte, wobei ἢ nicht die von den alten Grammatikern erfundene nach Analogie von *δή*, *μή*, *νή*, *πή*, *φή* gebildete Partikel ist, sondern das von *θέμις* attrahirte Relativ. — 583. ῥαδιηνήν, von Wurzel *ραδ*, die schwanke, ein

ἵππων ἀψάμενος γαιήοχον εἰνοσίγαιον
 ὄμνυθι μὴ μὲν ἐκὼν τὸ ἐμὸν δόλω ἄρμα πεδῆσαι.² 585
 τὸν δ' αὖτ' Ἀντίλοχος πεπνυμένος ἀντίον ἤυδα
 ἄνσχεο νῦν· πολλὸν γὰρ ἐγὼ γε νεώτερός εἰμι
 σεῖο, ἄναξ Μενέλαε, σὺ δὲ πρότερος καὶ ἀρείων.
 οἷσθ' οἶαι νέου ἀνδρὸς ὑπερβασίαι τελέθουσιν·
 κραιπνότερος μὲν γὰρ τε νόος, λεπτή δέ τε μῆτις. 590
 τῷ τοι ἐπιτλήτω κραδίη. ἵππον δέ τοι αὐτός
 δώσω, τὴν ἀρόμην. εἰ καὶ νύ κεν οἴκοθεν ἄλλο
 μείζον ἐπαιτήσεως, ἄφαρ κέ τοι ἀντίκα δοῦναι
 βουλοίμην ἢ σοί γε, διοτρεφές, ἤματα πάντα
 ἐκ θυμοῦ πεσέειν καὶ δαίμοσιν εἶναι ἀλιτρός.² 595
 ἦ ῥα, καὶ ἵππον ἄγων μεγαθύμου Νέστορος υἱός
 ἐν χείρεσσι τίθει Μενελάου. τοῖο δὲ θυμός
 ἰάνθη ὡς εἴ τε περὶ σταχύεσσιν ἔέρση
 ληίου ἀλδήσκοντος, ὅτε φρίσσουσιν ἄρουραι·
 ὡς ἄρα σοὶ Μενέλαε μετὰ φρεσὶ θυμὸς ἰάνθη. 600
 καὶ μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
 Ἄντίλοχε, νῦν μὲν τοι ἐγὼν ὑποείξομαι αὐτός
 χωόμενος, ἐπεὶ οὐ τι παρήγορος οὐδ' ἀεσίφρων

ἄπαξ εἰρ. — 584. ἵππων ἀψάμενος. Bedeutsam soll Antilochos, um bei Poseidon Hippios zu schwören, die Hand auf seine Rosse legen, die den unsichtbaren Gott gleichsam sichtbar zu vertreten haben. Ein ähnliches Symbol in Ξ 272. — 585. πεδῆσαι tropisch: fesseln, am Fortgang hindern, mit ἄρμα, zu 531.

586. = N 266. — 589. οἷσθα bis τελέθουσιν, ähnlich Γ 108. η 294. ὑπερβασίαι, einem beigelegt wie χ 168, sind hier Verirrungen aus Uebereilung. Di. 44, 3, 1. — 591. ἐπιτλήτω halte aus dabei κραδίη, d. i. gieb dich zufrieden, zu T 220. — 593. ἐπαιτήσεως ist ἄπαξ εἰρ. ἀντίκα aber neben ἄφαρ, wie repente e vestigio bei Cic. Caecil. 17, 57 und continuo protinus bei Plaut. Pseud. II 1, 13. — 594. βουλοίμην, ich wollte lieber, ἦ, zu P 331. Ueber διοτρεφές als Anrede ohne weitem Beisatz zu I 229. — 595. ἐκ θυμοῦ πεσέειν, vom Aufhören der Freundschaft, findet in ἀπὸ θυμοῦ τινος εἶναι A 562 sein Analogon.

596. ἦ ῥα, καὶ mit Wiederholung des Subjects, zu N 59. — 597. ἐν χείρεσσι τίθει, von einem Pferd gesagt, vgl. A 441. 446, wo von der Uebergabe der Chryseis. Die edle Offenheit, mit der in männlich schönen Worten Antilochos zu jeder Genugthuung gegen Menelaos sich bereit erklärt, sühnt nun sofort den zürnenden, und so eröffnet sich die Aussicht auf eine Auseinandersetzung, die beiden Helden Ehre macht, insofern die Wahrheits- und Gerechtigkeitsliebe des jüngern Mannes und die Grossmuth des älteren dabei im schönsten Licht erscheint. Bei ὡς εἰ ergänze man als Verbum ἔστι oder γίγνεται, nebst dem ungezwungen sich ergebenden καὶ τὸ λήιον λαμβάνει. [σταχύεσσιν (aber mit prothetischem Vocal ἀσταχύεσσιν B 148) und ἀλδήσκοντος 599 sind ἄπαξ εἰρημένα. Etwas gekünstelt mit ihrem Wortspiel ist die Nachahmung des Ganzen bei Apollon. Rhod. III 1019 ff. Für 599 vgl. auch Verg. Ge. I 313 bis 314.] — 600. σοὶ Μενέλαε, zu Δ 127. Der Uebergang von der Apostrophe zur einfachen Erzählung wie II 586. 789. P 705. — 601. — Φ 73. — 602. ὑποείξομαι (Di. 11, 1, 3) χωόμενος, werde ich in meinem Zorne nachgeben, von ihm ablassen. Das Particip wie bei den Verben, die ein Aufhören bezeichnen. — 603. παρήγορος, die gewöhnliche Be-

ἦσθα πάρος· νῦν αὖτε νόον νίκησε νεοίη.
 δεύτερον αὐτ' ἀλέασθαι ἀμείνονας ἠπεροπεύειν. 605
 οὐ γάρ κέν με τάχ' ἄλλος ἀνὴρ παρέπεισεν Ἀχαιῶν·
 ἀλλὰ σὺ γὰρ δὴ πόλλ' ἔπαθες καὶ πόλλ' ἐμόγησας,
 σὸς τε πατὴρ ἀγαθὸς καὶ ἀδελφεός, εἴνεκ' ἐμεῖο·
 τῷ τοι λισσομένῳ ἐπιπείσομαι, ἠδὲ καὶ ἵππον
 δώσω ἐμήν περ ἑοῦσαν, ἵνα γνῶωσι καὶ οἶδε 610
 ὡς ἐμὸς οὐ ποτε θυμὸς ὑπερφίαλος καὶ ἀπηνής.
 ἦ ῥα, καὶ Ἀντιλόχοιο Νοήμονι δῶκεν ἑταίρω
 ἵππον ἄγειν· ὃ δ' ἔπειτα λέβηθ' ἔλε παμφανόωντα.
 Μηριόνης δ' ἀνάειρε δύω χρυσοῖο τάλαντα
 τέτρατος, ὡς ἔλασεν. πέμπτον δ' ὑπελείπειτ' ἄεθλον, 615
 ἀμφίθετος φιάλη· τὴν Νέστορι δῶκεν Ἀχιλλεύς
 Ἀργείων ἀν' ἀγῶνα φέρων, καὶ ἔειπε παραστάς
 'τῇ νῦν, καὶ σοὶ τοῦτο, γέρον, κειμήλιον ἔστω,
 Πατρόκλοιο τάφου μνήμ' ἔμμεναι· οὐ γὰρ ἔτ' αὐτόν
 ὄψει ἐν Ἀργείοισι· δίδωμι δέ τοι τόδ' ἄεθλον 620
 αὐτως· οὐ γὰρ πῖξ γε μαχήσεαι, οὐδὲ παλαίσεις,
 οὐδέ τ' ἀκοντιστὴν ἐσδύσεαι. οὐδὲ πόδεσσιν
 θεύσεαι· ἦδη γὰρ χαλεπὸν κατὰ γῆρας ἐπείγει.
 ὡς εἰπὼν ἐν χερσὶ τίθει· ὃ δ' ἐδέξατο χαίρων,
 καὶ μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα. 625
 'ναὶ δὴ ταῦτά γε πάντα, τέκος, κατὰ μοῖραν ἔειπες·
 οὐ γὰρ ἔτ' ἔμπεδα γυῖα, φίλος, πόδες, οὐδ' ἔτι χεῖρες
 ὤμων ἀμφοτέρωθεν ἐπαῖσσονται ἐλαφραί.
 εἶθ' ὡς ἠβώοιμι, βίη τέ μοι ἔμπεδος εἶη,

zeichnung für das 'Beipferd', hier metaphorisch von dem sich Ueberhebenden, flatterhaft sich Geberdenden, vielleicht deshalb, weil das Beipferd völlig frei ging und so Gelegenheit zu allerlei Extravaganzen fand. — 604. νόον, hier soviel als Rechtsgefühl, Sinn für Gerechtigkeit. νεοίη, 'Jugendart' als Jugendübermuth, *iuvenilitas*, ein rein ethischer Begriff wie νεότης ein rein physischer. [Ein ἀπαξ εἶρ. von anomaler Bildung, daher: 'ἡ διπλή ὅτι νῦν μόνον οὕτως ἐσχημάτισε, νεοίη ἀντὶ τοῦ νεότης.' Man beachte übrigens die Alliteration νῦν νόον νίκησε νεοίη.] — 607. = I 492.

613. λέβης, ein eherner Kessel als Waschgefäß wie τ 386, wo der gleiche Versschluss. — 615. ὡς ἔλασεν, nämlich τέτρατος. — 618. τῇ, nimm, da nimm, nur hier nicht asyndetisch mit dem zweiten Imperativ verbunden, zu Ξ 219. κειμ, ἔστω, soll dir ein Kleinod sein, du sollst es heilig aufbewahren, wie α 312. δ 600. — 621. αὐτως, nur so, obwohl du bleibst, wie du bist, in Ruhe und Unthätigkeit. Denn dem Heldengreise, dem nichts als Jugendkraft gebricht, soll auch ohne Kampf ein Ehrenpreis verehrt sein. [— 622. ἀκοντιστὴν ἐσδύσεαι, wie Aristarch, dem jetzt Alle folgen, geschrieben hat statt des gewöhnlichen ἐνδύσεαι, sind ἀπαξ εἰρημένα.] — 623. ἐπείγει, intransitiv: dringt an.

624. 797. = A 446, auch ο 130. — 626. = K 169. — 627. φίλος schmeichelhaft nach τέκος in 626. — χεῖρες, statt zu γυῖα appositiv gesetzt zu sein, erhält 628 sein eigenes Prädicat. [— 629. εἶθ' ὡς ἠβώοιμι, wozu βίη bis εἶη erklärend tritt, die stehende Erinnerungsformel Nestors (= H 157. A 670, auch H 133), mit welcher Interpolationen so sehr begünstigenden Wendung auch hier wohl eine Episode eingeleitet wird, die

ὡς ὅποτε κρείοντ' Ἀμαρυγκέα θάπτον Ἐπειοὶ 630
 Βουπρασίῳ, παῖδες δ' ἔθεσαν βασιλῆος ἄεθλα.
 ἔνθ' οὐ τίς μοι ὅμοιος ἀνὴρ γένετ', οὔτ' ἄρ' Ἐπειῶν
 οὔτ' αὐτῶν Πυλίων οὔτ' Αἰτωλῶν μεγαθύμων.
 πύξ μὲν ἐνίκησα Κλυτομήδεα Ἴηνοπος υἱόν,
 Ἄγκαιον δὲ πάλῃ Πλευρώνιον, ὅς μοι ἀνέστι· 635
 Ἴφικλον δὲ πόδεσσι παρέδραμον ἐσθλὸν ἔοντα,
 δουρὶ δ' ὑπειρέβαλον Φυλῆά τε καὶ Πολύδωρον.
 οἴοισίν μ' ἵπποισι παρήλασαν Ἀκτορίωνε,
 πλήθει πρόσθε βαλόντες, ἀγασσάμενοι περὶ νίκης,
 οὔνεκα δὴ τὰ μέγιστα παρανόθι λείπειτ' ἄεθλα. 640
 οἱ δ' ἄρ' ἔσαν δίδυμοι· ὃ μὲν ἔμπεδον ἠνιόχευεν,
 ἔμπεδον ἠνιόχευ', ὃ δ' ἄρα μάστιγι κέλευεν.
 ὡς ποτ' ἔον· νιν αὐτε νεώτεροι ἀντιωόντων
 ἔργων τοιούτων· ἐμὲ δὲ χρὴ γήραϊ λυγρῷ
 πείθεσθαι, τότε δ' αὐτε μετέπρεπον ἠρώεσσιν. 645
 ἀλλ' ἴθι καὶ σὸν ἑταῖρον ἀέθλοισι κτερεῖζε.

einer ältern Sammlung von Nestorliedern angehörte. Dagegen findet Geppert über den Ursprung der hom. Ges. I S. 173 f. in dem, was Nestor hier bis 645 zu seinem Ruhme sagt, eine 'nach dem Recept gemachte' Nachahmung von θ 206 ff., nur dass die dürre Aufzählung in Ψ weit zurückstehe hinter der mit einer edeln Freimüthigkeit und doch mit einer gewissen Bescheidenheit ausgestatteten in θ. Statt des überlieferten ἠβῶοιμι hat man ἠβῶομι zu schreiben vorgeschlagen, worüber zu vergleichen Dietrich in Kuhns Ztschr. X S. 437.] — 631. βασιλῆος, gehört zu παῖδες. — 635. Ἄγκαιον δέ, obwohl im ersten Glied nicht Κλυτομήδεα als Gegensatz markirt war, eine Umkehrung der gegensätzlichen Begriffe wie gleich 774, 778. 807, 809. 893, 894. — 637. ὑπειρέβαλον, überwarf ich, warf ich weiter als. — 638. Ἀκτορίωνε, die auch nach ihrer Mutter Molione Μόλλωνε genannten Söhne des Aktor, Bruders des Augeias, die den Spätern nicht nur für Zwillingsbrüder (δίδυμοι 641), sondern auch für διφυεῖς mit einem Leibe (oder zwei), zwei Köpfen, vier Händen und vier Füßen galten, und denen Nestor im Wagenrennen deshalb unterlag, weil sie, auch da wie immer bei Homer als unzertrennliche Genossen, nur einen Wagen lenkten. — 639. πλήθει πρόσθε βαλόντες, durch die Volksmenge die Ueberhand behaltend, eine wohl vom Diskos- oder Speerwurf hergenommene Metapher, d. h. durch die Entscheidung der zuschauenden Versammlung, als man es ihnen streitig machte, dass sie als zwei neben den übrigen, die einzeln ihre Wagen lenkten, die Wettfahrt unternehmen dürften. [Nach Andern: 'durch die Ueberzahl mich überholend', wo aber πλήθος von zweien gegen einen angewandt bedenklich ist. Freilich behält auf jeden Fall die Stelle eine unepisch dunkle Färbung.] — ἀγασσάμενοι περὶ νίκης, missgünstig beeifert um den Sieg (640) οὔνεκα δὴ weil nämlich παρανόθι daselbst (beim Wagenkampf) die grössten Preise übrig waren. — 642. ἔμπεδον unablässig, ohne Ablösung ἠνιόχευε, über welche Art der Epanaphora zu Σ 399, auch Υ 372. [Vgl. aber Geppert Ursprung der hom. Ges. I S. 174, der nicht ohne Grund in der Anwendung jener Redeform an dieser Stelle einen Missbrauch findet, da von der sonstigen Prägnanz und hohen Kraft derselben hier keine Rede sein kann. Die Dehnung in der vierten Arsis vor μάστιξ wie noch Τ 395.] — 643. ὡς ποτ' ἔον, vgl. Δ 762. — 646. καὶ κτερεῖζε, auch da führe die Leichenspiele zu Ehren des Patroklos weiter und zu Ende, wie es

τοῦτο δ' ἐγὰ πρόφρων δέχομαι, χαίρει δέ μοι ἦτορ
 ὥς μεν αἰεὶ μέμνησαι ἐνηέος, οἰδέ σε λήθω
 τιμῆς ἧς τέ μ' ἔοικε τετιμῆσθαι μετ' Ἀχαιοῖς.
 σοὶ δὲ θεοὶ τῶνδ' ἀντὶ χάριν μενοεικέα δοῖεν.' 650

ὥς φάτο, Πηλεΐδης δὲ πολὺν καθ' ὄμιλον Ἀχαιῶν
 ὥχετ', ἐπεὶ πάντ' αἶνον ἐπέκλυε Νηλεΐδαο.
 αὐτὰρ ὁ πυγμαχίης ἀλεγεινῆς θῆκεν ἄεθλα.
 ἠμίονον ταλαεργὸν ἄγων κατέδησ' ἐν ἀγῶνι
 ἔξετέ' ἀδμήτην, ἧ τ' ἀγλίστη δαμάσασθαι. 655

τῷ δ' ἄρα νικηθέντι τίθει δέπας ἀμφικύπελλον.
 στῆ δ' ὄρθος καὶ μῦθον ἐν Ἀργείοισιν ἔειπεν.
 'Ἄτρεΐδῃ τε καὶ ἄλλοι ἐυκνήμιδες Ἀχαιοί,
 ἄνδρες δύω περὶ τῶνδε κελεύομεν, ὧ περ ἀρίστῳ,
 πῦξ μάλ' ἀνασχομένῳ πεπληγέμεν. ὧ δέ κ' Ἀπόλλων 660

δώη καμμονίην, γνώωσι δὲ πάντες Ἀχαιοί,
 ἠμίονον ταλαεργὸν ἄγων κλισίηνδε νεέσθω.
 αἰτὰρ ὁ νικηθεὶς δέπας οἴσεται ἀμφικύπελλον.'

ὥς ἔφατ', ὤρνυτο δ' αὐτὶκ' ἀνὴρ ἧς τε μέγας τε
 εἰδὼς πυγμαχίης, υἱὸς Πανοπῆος Ἐπειός,
 ἄψατο δ' ἠμιόνοῦ ταλαεργοῦ, φώνησέν τε
 'ἄσσον ἴτω ὅς τις δέπας οἴσεται ἀμφικύπελλον.' 665

des Amarynkeus Söhne thaten. Denn κτερείζε nach ἴθι ist Asyndeton, zu T 347, und καὶ ist 'auch' wie Ω 336. σ 171. — 648. ἐνηέος, die zu X 389 behandelte Brachylogie, statt ἐνηῆς ἐνηέος, so dass das Wichtigere zu ergänzen bleibt. — 649. τιμῆς steht nicht appositiv zu μεν, sondern hängt von dem persönlich construirten λήθω ab: du vergissegst nicht meine Verherrlichung. ἧς τε bis Ἀχαιοῖς. Nestor nämlich betrachtet diese Auszeichnung als ihm durchaus gebührend, mit Hinsicht auf die hohen Ehren, die das Alter hat.

651—699. Faustkampf mit zwei Preisen, in welchem Epeios den Euryalos besiegt. — 652. αἶνος, Lob- oder Dankrede wie 795, denn in beiden Fällen wird Achilleus ganz direct belobt. [Ueber πάντα vgl. die Bedenken Gepperts über den Ursprung der hom. Ges. I S. 236.] — 653. ἀλεγεινῆς, weil Leben und Gesundheit des Besiegten schwer gefährdend, welches Beiwort nur noch das Ringen 701. θ 126 erhält. Abgesehen davon zeigt sich die geringe Meinung von der πυγμαχίῃ theils im Werth der ausgesetzten Preise, denn allein die Preise für das Ringen haben einen mehrfach höheren, 702—5, theils auch in der Nichtbetheiligung der Fürsten, von denen doch die sieben andern Wettkämpfe ausschliesslich ausgeführt erscheinen. — 654. ταλαεργός, 'Arbeit ertragend', arbeitskräftig, stehendes Beiwort des auch von Plinius als *animal viribus in labores eximium* gepriesenen Halbesels, der aber gleich 655 als 'schwierig zu bändigen', als das *pecus indomitum et servitio contumax* des Columella (de re rust. VI 37) geschildert wird. Denn ἧ τε bis δαμάσασθαι ist eine Eigenschaft der ganzen Gattung der ἠμίονοι. — 657. = 456. — 658. = 272. — 660. ἀνασχομένῳ, wie ξ 425, nachdem sie sich emporgehoben d. i. ausgeholt haben πεπληγέμεν, (auf einander) loszuschlagen, wobei ἀλλήλους zu ergänzen ist. — Ἀπόλλων giebt Ausdauer (καμμονίην 661, zu X 257) und Sieg im Faustkampf, seit er selber den gewaltigen Faustkämpfer Phorbas glanzvoll überwand.

665. Ἐπειός, der spätere Erbauer des hölzernen Rosses, wie denn auch der Name mundartliche Form von ἵππειος zu sein scheint [Pott

ἤμιλονον δ' οὐ φημί τιν' ἀξέμεν ἄλλον Ἀχαιῶν
 πυγμῇ νικήσαντ', ἐπεὶ εὐχομαι εἶναι ἄριστος.
 ἢ οὐχ ἄλις ὅτι μάχης ἐπιδύομαι; οὐδ' ἄρα πως ἦν 670
 ἐν πάντεσσ' ἔργοισι δαήμονα φῶτα γενέσθαι.
 ὦδε γὰρ ἐξερέω, τὸ δὲ καὶ τετελεσμένον ἔσται.
 ἀντικρὺ χροῶα τε ῥήξω σὺν τ' ὀστέ' ἀράξω.
 κηδεμόνες δέ οἱ ἐνθάδ' ἀολλέες αὐθι μενόντων,
 οἳ κέ μιν ἐξοίσουσιν ἐμῆς ὑπὸ χερσὶ δαμέντα. 675
 ὣς ἔφαθ', οἳ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ.
 Εὐρύαλος δέ οἱ οἶος ἀνίστατο, ἰσόθεος φῶς,
 Μηκιστῆος υἱὸς Ταλαϊονίδαο ἀνακτος,
 ὃς ποτε Θήβασδ' ἦλθε δεδουπότος Οἰδιπόδαο
 ἐς τάφον· ἐνθα δὲ πάντας ἐνίκα Καδμεΐωνας. 680
 τὸν μὲν Τυδεΐδης δουρικλυτὸς ἀμφεπονεῖτο
 θαρσύνων ἔπεσιν, μέγα δ' αὐτῷ βούλετο νίκην.
 ζῶμα δέ οἱ πρῶτον παρακάμβαλεν, αὐτὰρ ἔπειτα
 δῶκεν ἱμάντας ἐντμήτους βοῶς ἀγραύλοιο.
 τῷ δὲ ζωσαμένῳ βήτην ἐς μέσσον ἀγῶνα, 685
 ἄντα δ' ἀνασχομένῳ χερσὶ στιβαρῆσιν ἄμ' ἄμφω
 σὺν ῥ' ἔπεσον, σὺν δέ σφι βαρεῖαι χεῖρες ἔμιχθεν.
 δεινὸς δὲ χροῶαδος γενύων γένετ', ἔρρεε δ' ἰδρῶς
 πάντοθεν ἐκ μελέων. ἐπὶ δ' ὤρνυτο δῖος Ἐπειός,
 κόψε δὲ παπτήναντα παρήιον. οὐδ' ἄρ' ἔτι δὴν 690
 ἐστήκειν· αὐτοῦ γὰρ ὑπήριπε φαίδιμα γυῖα.

etymol. Forsch. II S. 260]. — 669. πυγμῇ ist ἀπαξ εἰρ. — 670. ἢ οὐχ
 ἄλις mit ὅτι, wie noch E 349. — οὐδ' ἄρα πως ἦν, gnomischer Aorist.
 Dies Geständniss des Epeios soll die Ueberlegenheit des untergeordneten
 Mannes über einen Mann von hohem Rang in etwas mildern. — 672. = 410.
 — 674. ἐνθάδ' αὐθι, hieselbst, hier auf der Stelle, wie ε 208. —
 675. οἳ κέ μιν ἐξοίσουσιν ist ein mit voller Siegeszuversicht gesprochenes
 'qui eum efferant'. In solchen relativen Absichtssätzen nämlich wird die
 Verwirklichung der Absicht, falls die mit κέ nur angedeutete Bedingung
 sich erfüllt, vorausgesetzt [Nägelsbach Excurs III der 2. Aufl.].

676. = K 813. — 677. ἰσόθεος φῶς — 678. = B 565—6. Uebrigens
 ist dieser Boxer homonym mit dem Sieger im Ringkampf § 115. [Μη-
 κιστῆος hier und B 566 giebt Bekker nach dem Vorgange von Thiersch
 Gr. §. 194, 46 b. Vgl. Krüger Di. 18, 4, 7.] — 679. δς, Mekisteus, des
 Adrastos Bruder. δεδουπότος Οἰδιπόδαο, also zu den üblichen Leichen-
 spielen nach dem 'Fall' des Oidipus. Denn in dieser Stelle liegt es, dass
 Oidipus als Beherrscher Thebens starb, wie auch in der Stelle der Nekyia
 (λ 271—80) wohl von vielem Leid des Oidipus gesprochen wird, aber
 nicht von seiner Blendung oder Flucht. [Οἰδιπόδης, Nebenform von Οἰ-
 δίπους, vgl. ἐπταπόδης. Ueber δεδουπότος Lehrs de Arist. S. 110.
 Nitzsch zu λ 271.] — 681. Τυδεΐδης, als Eidam des Adrastos der Ver-
 wandte des Euryalos. — 682. αὐτῷ bis νίκην, zu II 121. — 683. πα-
 ρακάμβαλεν, zu 127. — 684. ἱμάντας, die Faustkampfriemen, welche am
 die Hand und den Vorderarm gewunden wurden. — 688. δεινός ist Prae-
 dicat zu γένετ', nicht Attribut zu χροῶαδος. Letzteres, das von Wurzel
 χρεμ stammt, ist ἀπαξ εἰρημένον. — 690. κόψε, zerschlug. — παπτή-
 ναντα, weil er sich bemühte, eine Blösse seines Gegners zu erspähen. —
 691. ἐστήκειν, Euryalos. ὑπήριπε, ein ἀπαξ εἰρ., die Glieder, hier die

ὡς δ' ὄθ' ὑπὸ φρικὸς Βορέω ἀναπάλλεται ἰχθύς
 θιν' ἐν φυκίοεντι, μέλαν δέ εἰ κῦμα κάλυψεν,
 ὡς πληγεὶς ἀνέπαλτο. ἄτὰρ μεγάθυμος Ἐπειὸς
 χερσὶ λαβῶν ὤρθησε· φίλοι δ' ἀμφέσταν ἑταῖροι, 695
 οἳ μιν ἄγον δι' ἀγῶνος ἐφελκομένοισι πόδεσσιν
 αἶμα παχὺ πτύοντα, κάρη βάλλονθ' ἐτέρωσε·
 κὰδ δ' ἄλλο φρονέοντα μετὰ σφίσι εἶσαν ἄγοντες,
 αὐτοὶ δ' οἰχόμενοι κόμισαν δέπας ἀμφικύπελλον.
 Πηλεΐδης δ' αἰψ' ἄλλα κατὰ τρίτα θῆκεν ἄεθλα, 700
 δεικνύμενος Δαναοῖσι, παλαιμοσύνης ἀλεγεινῆς,
 τῶ μὲν νικήσαντι μέγαν τρίποδ' ἐμπυριβήτην,
 τὸν δὲ δωδεκάβοιον ἐνὶ σφίσι τιὸν Ἀχαιοί·
 ἀνδρὶ δὲ νικηθέντι γυναῖκ' ἐς μέσσον ἔθηκεν,
 πολλὰ δ' ἐπίστατο ἔργα, τιὸν δέ εἰ τεσσαράβοιον. 705
 στῆ δ' ὄρθος καὶ μῦθον ἐν Ἀργείοισιν ἔειπεν.
 ὄρνυσθ' οἳ καὶ τοῦτου ἀέθλου πειρήσεσθον.
 ὡς ἔφατ', ὤρτο δ' ἔπειτα μέγας Τελαμώνιος Αἴας,
 ἄν δ' Ὀδυσσεὺς πολύμητις ἀνίστατο, κέρδεα εἰδύς.

Beine (zu II 341), sanken oder brachen unten. — 692. ὑπὸ φρικὸς Βορέω, 'aus Anlass des vom Boreas erregten Meergeräusels', wie φριξ Ζεφύροιο H 63. — 693. θιν' ἐν, am Meeresstrand. φυκίοεις, alga opletus, voll Meergras, Seetang, ein ἀπαξ εἶρ. μέλας bei κῦμα nur von Meereswellen, wie ε 353, vgl. κῦμα κελαινόν I 6. — 697. πτύοντα, den Blut ausspeienden, ein ἀπαξ εἶρ., κάρη bis ἐτέρωσε, der das Haupt zur Seite neigte, wie Θ 306. — 698. ἄλλο φρονέοντα [so mit Bekker statt des überlieferten ἄλλοφρονέοντα], den bewusstlosen. [Eine ausgeschmückte Nachahmung bei Verg. Aen. V 468 bis 472. Der Ausgang dieses Faustkampfes erinnert lebhaft an die Schlusscenen englischer Preisboxereien.] — 699. οἰχόμενοι κόμισαν, trugen fort, vgl. ἔβαν φέρουσαι B 302. § 207.

700—739. Ringen mit zwei Preisen. Unentschiedener Kampf zwischen Aias und Odysseus. — 700. κατὰ, wie 798. 799. 884. 885 nieder, 'herab' bis auf den Boden. — 701. ἀλεγεινῆς, zu 653, weil es auch beim Ringkampf hart hergeht und an lebensgefährlichen Verletzungen nicht fehlt. — 702. ἐμπυριβήτην, eine der zu P 339 erwähnten kühnen Bildungen, womit im Gegensatz zum τρίπους ἄπυρος ein Dreifuss hier bezeichnet wird, der bereits 'über die Flamme kam', also auch nicht mehr λευκὸς ἔτ' αὐτως ist (268). [Ein ἀπαξ εἶρ. wie δωδεκάβοιος 703, τεσσαράβοιος 705. Beachte auch das Schwanken der Quantität in τιὸν Ἀχαιοί 703 neben ἔργα, τιὸν 705. Zu Ξ 484.] — 705. τεσσαράβοιον. Während der Dreifuss, der den ersten Preis für den Ringkampf ausmacht, zu zwölf Ochsen geschätzt wird, gilt die gefangene Frau trotz ihrer Geschicklichkeit nur deren vier. Dagegen gab Laertes α 431 für Eurykleia den Werth von zwanzig Ochsen. Denn Laertes musste diese zur Zeit des Friedens kaufen um einen hohen Preis, während die Achaier zur Zeit des Krieges vermuthlich mehr Gefangene hatten, als sie bequem ernähren konnten, so dass der Werth der Sklaven sehr gesunken war. [Vgl. A. Schuster in der Bearbeitung von Gladstone's Studien S. 358. Darüber, dass Ochsen wie als Tauschmittel, so auch zur Preisbestimmung dienten, vgl. Hultsch Metrologie S. 124. Ameis hom. Kleinigkeiten Mühlhausen 1861 S. 10.] — 706. = 657. — 707. ὄρνυσθ' bis πειρήσεσθον, erhebt euch, die ihr auch diesen Wettkampf versuchen sollt, wobei das 'Sollen' im Futurum liegt. Eben so 753. 831. Zu Σ 182. — 709. ἄν

ζωσαμένω δ' ἄρα τώ γε βάτην ἐς μέσσον ἀγῶνα, 710
 ἀγκὰς δ' ἀλλήλων λαβέτην χερσὶ στιβαρῆσιν
 ὡς ὅτ' ἀμείβοντες, τοὺς τε κλυτὸς ἤραρε τέκτων,
 δώματος ὑψηλοῖο, βίας ἀνέμων ἀλσεινων.
 τετρίγει δ' ἀρα νῶτα θρασιῶν ἀπὸ χειρῶν
 ἐλκόμενα στερεῶς· κατὰ δὲ νότιος ῥέεν ἰδρώς, 715
 πυκναὶ δὲ σμῶδιγγες ἀνὰ πλευράς τε καὶ ὤμους
 αἵματι φοινικόεσσα ἀνέδραμον· οἱ δὲ μάλ' αἰεὶ
 κίχης ἰέσθην τρίποδος πέρι ποιητοῖο.
 οὔτ' Ὀδυσσεὺς δύνατο σφῆλαι οὔδει τε πελάσσαι,
 οὔτ' Αἴας δύνατο, κρατερὴ δ' ἔχεν ἴς Ὀδυσῆος. 720
 ἀλλ' ὅτε δὴ ῥ' ἀνιάζον ἐυκνήμιδας Ἀχαιοὺς,
 δὴ τότε μιν προσέειπε μέγας Τελαμώνιος Αἴας
 'διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,
 ἦ μ' ἀνάειρ' ἦ ἐγὼ σέ· τὰ δ' αὖ Διὶ πάντα μελήσει·
 ὡς εἰπὼν ἀνάειρε. δόλου δ' οὐ λήθεται Ὀδυσσεύς· 725
 κόψ' ὄπιθεν κώληπα τυχῶν, ὑπέλυσε δὲ γυῖα,
 καὶ δ' ἔπεσ' ἐξοπλίω· ἐπὶ δὲ στήθεσιν Ὀδυσσεύς
 κάππεσε· λαοὶ δ' αὖ θηεῦντο' τε θάμβησάν τε.

ἀνίστατο. Di. 68, 50, 10. — κέρδεα εἰδώς, listigen, verschlagenen, ge-
 wandten Sinnes, wie ν 296, durch den allein in diesem Ringkampf ihm
 der Sieg ermöglicht ward. — 710. = 685. — 712. ὡς ὅτε, nämlich λαμ-
 βάκετον ἀλλήλων, formelhaft 'so wie' ohne beigefügtes Verbum, zu
 N 471. — ἀμείβοντες, ein ἀπαξ εἶρ., die 'Wechselnden', sind die unter
 spitzem Winkel gegen einander gelehten Sparren, die das Dach im
 Groben bilden, und denen die gespreizten Beine des zum Wettkampf an-
 getretenen Ringerspaars gleichen. [Vgl. Rumpf de aedibus Homericis
 p. II Giessen 1857 S. 14. Ueber dergleichen masculine Substantivirungen
 der Adjectiva spricht Ameis Anhang zu ο 373. Andere ergänzen hier
 σακοί.] — 713. = Π 213. Die beiden Glieder dieses Verses entsprechen
 in gleicher Ordnung den beiden Gliedern des vorhergehenden. — 714. τε-
 τρίγει, knackten oder krachten, so gewaltig wurden sie gezogen.
 [Döderlein dagegen hom. Gloss. §. 681 will es von dem Ton verstanden
 wissen, 'den ein glatter, gesalbter Körper beim Abglitschen aus einer
 festhaltenden Hand von sich giebt,' wofür uns Deutschen ein entsprechen-
 des Klangwort mangle. — Bei φοινικόεσσα 717 bleibt es unentschieden,
 ob ι kurz oder οε einsilbig durch Synizese auszusprechen sei, wie noch
 K. 183. § 500. φ 118.] — 717. ἀνέδραμον, mit ähnlicher Anschaulichkeit
 wie B 267 σμῶδιξ ἐξυπανέστη. — 720. ἔχεν, d. i. ἀντειχεν. — 721. ἀνιά-
 ζον, weil nämlich der Sieg noch immer unentschieden blieb. Daher möchte
 Aias Abwechslung in das Schauspiel bringen und zunächst, von der
 αὐτοσαδία übergehend zu weniger Einförmigem, den Gegner in die Luft
 heben (ἀναείρειν, wie 729. 730). [Daher fällt auch 724 der Hauptton auf
 das Verbum, und nicht auf die Pronomina, so dass mit Aristarch ἦ μ'
 und nicht nach anderen Grammatikern orthotonirt ἦ' μ' zu geben ist.
 Vgl. Bekker hom. Blätter I S. 219 f.] — 726. κώληπα, verwandt mit κώ-
 λον, ein ἀπαξ εἶρ. — ὑπέλυσε, löste unten, γυῖα, zu N 411. —
 727. καὶ δ' ἔπεσ', der durch das Beinstellen 726 zu Fall gebrachte Aias.
 [So Bekker, Fäsi, Döderlein, Düntzer statt des gewöhnlichen, gleich gut
 empfohlenen καὶ δ' ἔβαλ', vgl. Bäumlein in der Annotatio.] — 728. θη-
 εῦντο, das ein 'längeres Anstaunen' bezeichnet, daher meist im Imper-
 fectum steht, neben θάμβησαν, 'staunten plötzlich', waren überrascht,

δεύτερος αὐτ' ἀνάειρε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς,
 κίνησεν δ' ἄρα τυτθὸν ἀπὸ χθονός, οὐδέ τ' ἄειρεν, 730
 ἐν δὲ γόνυ γνάμψεν· ἐπὶ δὲ χθονὶ κάππεσον ἄμφω
 πλησίοι ἀλλήλοισι, μιάνησαν δὲ κονίη.
 καὶ νύ κε τὸ τρίτον αὐτίς ἀναΐξαντ' ἐπάλαιον,
 εἰ μὴ Ἀχιλλεὺς αὐτὸς ἀνίστατο καὶ κατέρυκεν.
 'μηκέτ' ἐρείδεσθον μηδὲ τρίβεσθε κακοῖσιν. 735
 νίκη δ' ἀμφοτέροισιν· ἀέθλια δ' ἴσ' ἀνελόντες
 ἔρχεσθ', ὄφρα καὶ ἄλλοι ἀεθλεύωσιν Ἀχαιοί.
 ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα τοῦ μάλα μὲν κλύον ἦδ' ἐπίθοντο,
 καὶ ῥ' ἀπομορξαμένω κονίην δύσαντο χιτῶνας.
 Πηλεΐδης δ' αἰψ' ἄλλα τίθει ταχυτήτος ἄεθλα, 740
 ἀργύρεον κρητῆρα τετυγμένον· ἔξ δ' ἄρα μέτρα
 χάνθανεν, αὐτὰρ κάλλει ἐνίκα πᾶσαν ἐπ' αἶαν
 πολλόν, ἐπεὶ Σιδόνες πολυδαίδαλοι εὖ ἤσκησαν,
 Φοίνικες δ' ἄγον ἄνδρες ἐπ' ἠεροειδέα πόντον,
 στήσαν δ' ἐν λιμένεσσι, Θόαντι δὲ δῶρον ἔδωκαν· 745
 υἱὸς δὲ Πριάμοιο Λυκάονος ὦνον ἔδωκεν
 Πατρόκλῳ ἦρωι Ἰησονίδης Εὐνήος.
 καὶ τὸν Ἀχιλλεὺς θῆκεν ἀέθλιον οὐ ἑτάροιο,
 ὅς τις ἐλαφρότατος ποσσὶ κραιπνοῖσι πέλοιτο·
 δευτέρῳ αὖ βοῦν θῆκε μέγαν καὶ πλονα δημῶ, 750
 ἡμιτάλαντον δὲ χρυσοῦ λαισθήϊ' ἔθηκεν.
 στή· δ' ὄρθος καὶ μῦθον ἐν Ἀργείοισιν ἔειπεν.
 'ὄρνυσθ' οἱ καὶ τούτου ἀέθλου πειρήσεσθε.'

wie 881. [Vgl. Döderlein hom. Gloss. §. 2488.] — 729. ἀνάειρε, suchte aufzuheben, (730) οὐδέ τ' ἄειρεν, er vermochte aber 'da' nicht aufzuheben, indem auf das οὐκ ἄειρε als das Gegentheil des voraufgehenden ἀνάειρε hingewiesen wird. — 734. = 491. — 735. μηκέτ' ἐρείδεσθον, allgemein: strengt nicht mehr den Körper an [,wofür Bekker das weniger verbürgte ἐρίζεσθον gegeben hat,] μηδὲ τρίβεσθε, reibt euch nicht auf, tropisch. — 736. ἀέθλια δ' ἴσ', wie 828, so dass er eine zweite Gabe zum Werthe von zwölf Ochsen spenden will.

738. = 54.

740—797. Wettlauf mit drei Preisen. Odysseus überwindet den kleineren Dias und Antilochos. — 742. ἐνίκα, 'war er Sieger', mit πολλόν, zu Σ 252. — 743. Σιδόνες (mit verkürztem ι. Di. 2, 7, 5), hier und δ 84 von den eigentlichen Phoinikern unterschieden, daher als die Bewohner des nördlichen, den kleinasiatischen Griechen nähern Theiles von Phoinike aufzufassen. — 744. ἄγον bis πόντον, nahmen mit auf das nebelgraue Meer, wie ν 134. — 745. στήσαν, nämlich νέας, sie warfen Anker, ἐν λιμένεσσι, in den verschiedenen Landungsplätzen der Lemnier, deren Fürsten Θόας sie mit jener silbernen Terrine beschenken. Von diesem, seinem Grossvater mütterlicher Seits, überkommt den Kreter später Euneos ['der gute Schiffer', weil er mit den vor Troie liegenden Achaiern Handel treibt, namentlich von seiner schönen Insel den Bedarf an Wein zuführt, H 467 bis 469] und zahlt ihn dem im Auftrag des Peleiden handelnden Patroklos als Kaufpreis für Lykaon, zu Φ 38. 43. Das Ganze ein lebendiges Gemälde phoinikischen Verfahrens. — 751. λαισθήϊ', substantivirtes Adjectiv ohne den Artikel wie 538 δεύτερα. — 752—3. =

ὡς ἔφατ', ὤρνυτο δ' αὐτίκ' Ὀϊλῆος ταχὺς Αἴας,
 ἄν δ' Ὀδυσσεὺς πολύμητις, ἔπειτα δὲ Νέστορος υἱός 755
 Ἀντίλοχος· ὃ γὰρ αἶτε νέους ποσὶ πάντας ἐνίκα.
 [στὰν δὲ μεταστοιχί· σήμηνε δὲ τέρματ' Ἀχιλλεύς.]
 τοῖσι δ' ἀπὸ νύσσης τέτατο δρόμος· ὦκα δ' ἔπειτα
 ἔκφερ' Ὀϊλιάδης, ἐπὶ δ' ὤρνυτο δῖος Ὀδυσσεύς
 ἄγχι μάλ', ὡς ὅτε τίς τε γυναικὸς ἐυζώνοιο 760
 στήθεός ἐστι κανών, ὃν τ' εὖ μάλα χερσὶ τανύσση
 πηνλίον ἐξέλκουσα παρέκ μίτον, ἀγχόθι δ' ἴσχει
 στήθεος. ὡς Ὀδυσσεὺς θέεν ἐγγύθεν, αὐτὰρ ὄπισθεν
 ἴχνια τύπτε πόδεσσι πάρος κόνιν ἀμφιχυθῆναι·
 καὶ δ' ἄρα οἱ κεφαλῆς χε' ἀντμένα δῖος Ὀδυσσεύς 765
 αἰεὶ ῥίμφα θέων. ἴαχον δ' ἐπὶ πάντες Ἀχαιοὶ
 νίκης ἱεμένῳ, μάλα δὲ σπεύδοντι κέλευον.
 ἀλλ' ὅτε δὴ πύματον τέλεον δρόμον, αὐτίκ' Ὀδυσσεύς
 εὔχεται Ἀθηναίῃ γλαυκώπιδι ὃν κατὰ θυμόν
 'κλύθι, θεά. ἀγαθή μοι ἐπίροθος ἐλθὲ ποδοῖν.' 770
 ὡς ἔφατ' εὐχόμενος· τοῦ δ' ἔκλυε Παλλὰς Ἀθήνη,
 γυῖα δ' ἔθηκεν ἐλαφρά, πόδας καὶ χεῖρας ὑπερθεῖν.

706—7. — 754. = 488. — 756. αἶτε, 'denn dieser war hinwiederum unter den Jüngeren der beste Läufer', wie jene, Odysseus und Aias des Oileus Sohn, unter den Männern. [— 757. = 358. Eine zwecklose Wiederholung aus dem Wagenrennen, da sich das Stehen 'in einer Reihe neben einander' hier von selbst ergibt. Unter νύσση 758 ist wie § 121 das Zeichen des Auslaufspuncts gemeint, wo der Wettläufer, nachdem er eine Kreislinie beschrieben, wieder anzukommen hat.] — 758. τέτατο δρόμος, ward gespannt, eifrig geübt der Wettlauf, zu 375. — 759. ἔκφερε, was hier das Reflexivpronomen als Ergänzung fordern würde, lief aus, zu 376, und zwar ὦκα, so dass er anfangs Beiden einen Vorsprung abgewann. — 760. ὡς ὅτε τίς τε, zu P 61. — 761. στήθεος, hängt von ἄγχι ab, das aus 760 zu ergänzen ist; κανών, das Garnstäbchen, um welches das Einschlägsgarn (πηνλίον) gewickelt wird, das dann die Webende durch die senkrecht aufgespannte Kette (παρέκ μίτον) mit Hilfe jenes Webeschiffs hindurchführt. [πηνλίον und μίτος (vgl. G. Curtius Grundz. S. 580) sind ἀπαξ εἰρημένα.] — 764. πάρος κόνιν ἀμφιχυθῆναι, ehe der von den Füßen des Aias aufgeführte Staub (emporzusteigen und) sich auszubreiten vermochte, so dicht hintereinander hielten sich die Beiden. [Nach der gewöhnlichen Erklärung: ehe noch die in den tiefen Staub gedrückten Fussspuren zusammenfielen, und so fasst die Stelle schon Macrob. Saturn. V 13. Vgl. aber E. E. Seiler im Wörterbuch über die Gedichte des Homeros und der Homeriden unter ἀμφιχέω.] — 765. καὶ δ' ἄρα bis ἀντμένα, wie auch 380 die Rosse des Tydeiden den Kopf auf des Eumelos Schultern haben. — 767. νίκης ἱεμένῳ, nämlich Ὀδυσῆι. — 768. πύματον τέλεον δρόμον, also auf der Rückkehr zur νύσση, von der sie ausgelaufen waren. Eben so Verg. Aen. V 327 bis 328. — 770. Zu Σ 182. — 771. = E 121. — 772. = N 61. Wenn Athene ihren Liebling mit neuer Kraft versieht, so muss er mit wenig Schritten den Aias überholen können, an dessen Hacken er sich längst schon heftet. Gleichwohl thut die Göttin, die 'wie eine Mutter' über den Odysseus wacht, aus freien Stücken mehr als das; sie wirft, die schadenfrohe, den bei Göttern wie bei Menschen unbeliebten Aias 774 auf einen Misthaufen, so dass er Mund und Nase sich besudelt,

ἀλλ' ὅτε δὴ τάχ' ἔμελλον ἐπαΐξεσθαι ἄεθλον,
 ἐνθ' Αἴας μὲν ὄλισθε θεῶν (βλάβην γὰρ Ἀθήνη)
 τῇ ῥα βοῶν κέχυτ' ὄνθος ἀποκταμένων ἐριμύκων, 775
 οὐς ἐπὶ Πατρόκλῳ πέφνηεν πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·
 ἐν δ' ὄνθου βοέου πλήτο στόμα τε ῥίνας τε.
 κρητῆρ' αὐτ' ἀνάειρε πολίτλας δῖος Ὀδυσσεύς,
 ὡς ἦλθε φθάμενος· ὃ δὲ βοῦν ἔλε φαίδιμος Αἴας.
 στῆ δὲ κέρας μετὰ χερσὶν ἔχων βοὸς ἀγραύλοιο, 780
 ὄνθον ἀποπτύων, μετὰ δ' Ἀργείοισιν ἔειπεν
 ὦ πόποι, ἦ μ' ἔβλαψε θεὰ πόδας, ἦ τὸ πάρος περ
 μήτηρ ἄς Ὀδυσῆι παρίσταται ἠδ' ἐπαρήγει·
 ὡς ἔφαθ', οἳ δ' ἄρα πάντες ἐπ' αὐτῷ ἠδὺ γέλασαν.
 Ἀντίλοχος δ' ἄρα δὴ λιοισθήμιον ἔκφερ' ἄεθλον 785
 μειδιῶν, καὶ μῦθον ἐν Ἀργείοισιν ἔειπεν.
 εἰδόσιν ὑμῦ ἐρέω πᾶσιν, φίλοι, ὡς ἔτι καὶ νῦν
 ἀθάνατοι τιμῶσι παλαιότερους ἀνθρώπους.
 Αἴας μὲν γὰρ ἐμεῖ ὀλίγον προγενέστερός ἐστιν,
 οὗτος δὲ προτέρης γενεῆς προτέρων τ' ἀνθρώπων· 790
 ὠμογέροντα δὲ μὴν φασ' ἔμμεναι· ἀργαλέον δέ
 ποσσὶν ἐριζήσασθαι Ἀχαιοῖς, εἰ μὴ Ἀχιλλεῖ·

und führt so ihren Schützling um so sicherer zum erflachten Sieg. [Daher sind die zu weit gegangen, die in alter wie in neuer Zeit Vers 772 verwarfen als unzulässig neben dem weiteren Verfahren der Athene. In 773 ist Bekker hom. Blätter I S. 196 mit Recht zur frühern Lesart ἐπαΐξεσθαι zurückgekehrt mit Verwerfung des freilich trefflich unterstützten und seit Wolf von Allen adoptirten ἐπαΐξασθαι: zu X 195. Uebrigens ist μέλλειν mit Futurinfinitiv bei weitem die gewöhnlichere Construction bei Homer und überall: Di. 53, 8, 6. Das Medium bezeichnet aber hier eine Wechselseitigkeit, wie in μάχεσθαι, ἐριζέσθαι, διαλέγεσθαι und andern: vgl. J. La Roche hom. Stud. VIII §. 68, 1.] — 774. βλάβην, indem sie ihm ein Bein stellte. — 775. τῇ ῥα, gerade wo, zu E 404. — 777. Malerisch und bedeutsam ist hier die mehrfach wiederkehrende Cäsur und eben so der Ausgang in Spondeen. Die Zuschauer freilich fassen das Strafgericht der Göttin von seiner lächerlichen Seite und ergötzen sich nicht wenig (784), als Aias speiend und prustend über seinen Unfall klagt. — 779. φθάμενος, adverbiales 'früher', zu Φ 576. — 782. θεά. Des Aias Vermuthung muss auf Pallas fallen, da des Odysseus Begünstigung durch jene bereits vor Troie völlig ausgeprägt erscheint, nach B 155 ff. E 675 ff. K 274 ff. A 437 ff. γ 218 ff. ν 314 ff. — 787. εἰδόσιν, absolut wie noch K 250, vgl. A 365. — 791. ὠμογέροντων, ein früh Gealterter, vor der Zeit Ergreister, vgl. ὠμόν γῆρας ο 357 von einer durch Kummer früh herbeigeführten Kraftlosigkeit. [Indess nimmt Geppert über den Ursprung der hom. Ges. II S. 71 ebensowohl Anstoss an der Bildung dieses ἀπαξ ἐληγμένον, als er mit grösserm Rechte I S. 180 f. die Berechtigung des Dichters, Odysseus einen frühen Greis zu nennen, fraglich findet. Auch das erregt Befremden, dass Aias des Oileus Sohn nur um ein Geringes älter sein soll als Antilochos (789), der gerade hier in Ψ als Knabenjüngling, als liebenswürdig unbesonnener, blutjunger Mensch geschildert wird, während der Charakter des Oiliaden (bei aller prahlerischen Händelsucht in Ψ) der eines schon gereiften Mannes ist.] — 792. ἐριζήσασθαι, wettzukämpfen, nämlich mit Odysseus, ein ἀπαξ εἶρ. [So statt des gewöhnlichen ἐριδήσασθαι mit Bekker aus Schol. V. Denn die Verlängerung des ι in ἐριδήσασθαι lässt sich unmöglich als

ὡς φάτο, κύδηεν δὲ ποδάκεα Πηλεΐωνα.
 τὸν δ' Ἀχιλεὺς μύθοισιν ἀμειβόμενος προσέειπεν
 ἄντιλοχ', οὐ μὴν τοι μέλεος εἰρήσεται αἴνος, 795
 ἀλλὰ τοι ἡμιτάλαντον ἐγὼ χρυσοῦ ἐπιθήσω.
 ὡς εἰπὼν ἐν χερσὶ τίθει, ὃ δ' ἐδέξατο χαίρων.
 αὐτὰρ Πηλεΐδης κατὰ μὲν δολιχόσκιον ἔγχος
 θῆκ' ἐς ἀγῶνα φέρων, κατὰ δ' ἀσπίδα καὶ τρυφάλειαν,
 τεύχεα Σαρπήδοντος, ἃ μιν Πάτροκλος ἀπηύρα. 800
 στῆ δ' ὄρθος καὶ μῦθον ἐν Ἀργείοισιν ἔειπεν.
 ἄνδρες δὴ περὶ τῶνδε κελεύομεν, ὧ περ ἀρίστῳ,
 τεύχεα ἔσσαμένῳ, ταμεισίχροα χαλκὸν ἐλόντε,
 ἀλλήλων προπάροιθεν ὀμίλου πειρηθῆναι.
 ὀππότερός κε φθῆσιν ὄρεξάμενος χροῶα καλόν, 805
 [ψαύσῃ δ' ἐνδόνων διὰ τ' ἔντεα καὶ μέλαν αἶμα,]
 τῷ μὲν ἐγὼ δώσω τόδε φάσγανον ἀργυρόηλον
 καλὸν Θρηίκιον, τὸ μὲν Ἀστεροπαῖον ἀπηύρων
 τεύχεα δ' ἀμφοτέροι ξυνήια ταῦτα φερέσθων
 [καὶ σφιν δαίτ' ἀγαθὴν παραθήσομεν ἐν κλισίῃσιν]. 810

blosse poetische Lizenz entschuldigen und entbehrt jeder Analogie in den Wortbildungsgesetzen; vgl. Döderlein hom. Gloss. §. 562, der aber im Commentar ein ἐρειδήσασθαι im Sinne von ἐρειδεσθε 785 und gebildet von εἰδῶ wie κηδέω, μαχέομαι von κήδω, μάχομαι vermuthet hat. Daneben giebt ein Theil der Quellen ἐριδδήσασθαι. A. Nauck mélanges gréco-romains III 2 St. Pétersb. 1872 S. 224 hält die Stelle für durchaus verderbt und kaum zu heilen.] — εἰ μὴ, absolut gesetzt im Sinne unsers 'ausser' zu Π 227 und P 477. — 796. ἐπιθήσω, nämlich zum ἡμιτάλαντον, das du als dritten Preis erhalten hast. — 797. = 624.

798—825. Kampf in voller Rüstung zwischen dem Telamonischen Aias und Diomedes, der unentschieden bleibt. — 798. κατὰ, zu 700; eben so 799 κατὰ δέ, Epianalepsis. Di. 68, 50, 9. — 801. = E 752. — 802. = 659. — 805. φθῆσιν, zu N 815. [— 806. ἀθετεῖται.] Ein wahres Monstrum. Denn während die erste Vershälfte nur eine Tautologie von ὄρεξάμενος enthält, bleibt die andere wörtlich aus K 298 entlehnte beinahe unverständlich, indem nach ψαύσῃ einzig und allein der Genetiv statthaben kann, und auch abgesehen davon 'das dunkle Blut berühren' ein wunderlicher Ausdruck ist. Ferner kann das von ἐνδόν gebildete ἀπαξ εἰρημένον ἐνδονα nur schlechthin die innern Körperteile bezeichnen sollen, nicht aber bloss das Fleisch und 'Alles, was zwischen Haut und Knochen liegt', wie Döderlein hom. Gloss. §. 2067 und im Commentar gedeutet hat. Der Peleide setzt mithin einen Kampfpriis aus für den, der dem Mitbewerber nicht bloss eine leichte Fleischwunde beibringt, sondern eine (meist letale) Verletzung der Eingeweide selbst. Dass nun aber ein Kampf auf Tod und Leben nicht der Endzweck gymnastischer Spiele sein kann, dass vielmehr ein Turnier vernünftiger Weise mit unschädlich gemachter Spitze geführt sein sollte, liegt auf der Hand und dieser sachliche Grund rechtfertigt schon allein die Athetese. Freilich wird durch dieselbe nur wenig für das Folgende gewonnen, wo die Felonie des Diomedes, der es in 820 bis 821 ganz sichtlich auf das Leben seines Gegners abgesehen hat, in hohem Grade Aergerniss erregt. Vgl. Geppert Ursprung der hom. Ges. I S. 189.] — 808. Θρηίκιον, zu N 577. — 809. ξυνήια φερέσθων, sollen davontragen als gemeinschaftliche, sollen sich in Sarpedons Waffenstücke theilen. [— 810. ἀθετεῖται.] Mit Recht, da ein 'feines' Mittags-

ὡς ἔφατ', ὤρτο δ' ἔπειτα μέγας Τελαμώνιος Αἴας, ὅ
 ἂν δ' ἄρα Τυδεΐδης ὤρτο κρατερός Διομήδης. ὅ
 οἱ δ' ἐπεὶ οὖν ἐκάτερθεν ὀμίλου θωρήχθησαν, ὅ
 ἐς μέσον ἀμφοτέρω συνίτην μεμαῶτε μάχεσθαι, ὅ
 δεινὸν δερκομένω· θάμβος δ' ἔχε πάντας Ἀχαιοὺς· 815
 ἀλλ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες, ὅ
 τρις μὲν ἐπήϊξαν, τρις δὲ σχεδὸν ὠρμήθησαν. ὅ
 ἐνθ' Αἴας μὲν ἔπειτα κατ' ἀσπίδα πάντοσ' εἶσθη ὅ
 νύξ', οὐδὲ χρό' ἴκανεν· ἔρυστο γὰρ ἐνδοθι θώρηξ· ὅ
 Τυδεΐδης δ' ἄρ' ἔπειτα ὑπὲρ σάκεος μέγαλοιο 820
 αἶλιν ἐπ' ἀνχένι κῦρε φαεινοῦ δουρὸς ἀκωκῆ.
 καὶ τότε δὴ ῥ' Αἴαντε περιδείσαντες Ἀχαιοὶ
 παυσαμένους ἐκέλευσαν ἀέθλια ἴσ' ἀνελέσθαι. ὅ
 αὐτὰρ Τυδεΐδῃ δῶκεν μέγα φάσγανον ἦρωσ ὅ
 σὺν κολεῶ τε φέρων καὶ ἐντμήτῳ τελαμῶνι. 825
 αὐτὰρ Πηλεΐδης θῆκεν σόλον αὐτοχόωνον, ὅ
 ὃν πρὶν μὲν ῥίπτασκε μέγα σθένος Ἥστλιωνος· ὅ
 ἀλλ' ἦ τοι τὸν ἔπεφνε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς, ὅ
 τὸν δ' ἄγεται ἐν νήεσσι σὺν ἄλλοισι κτεάτεσσιν. ὅ

essen der Art, das zugleich als Siegespreis dem einen und als Schmerzensgeld dem andern dienen soll, nicht anders als befremden kann. Eher hätte man erwartet, dass im Zelte des Festgebers die Kämpfer allesamt bewirtheet würden.]

811. = 708. — 813. = Γ 340. — 814. = Υ 159. — 815. = Γ 342. [Das δεινὸν δερκομένω hier beim Turnier ist sonderbar.] — 816. = Χ 248. — 817. ἐπήϊξαν, nämlich ἀποσταδόν, als Gegensatz zum folgenden σχεδὸν ὠρμήθησαν. — 818. ἔπειτα, dann, da man einmal zum Nahkampf vorgeschritten war, hat folgernde Bedeutung. — 819. ἔρυστο, zu Ν 556. — 821. ἐπ' ἀνχένι κῦρε, suchte mit der Lanzenspitze stets an den Hals zu treffen [ohne dass komischer Weise Aias das Geringste gegen diese wiederholten Lanzenstöße thut]. — 823. ἀέθλια ἴσα, wie 786, so dass Achilleus dem Betreffenden den Werth des Schwertes zu vergüten hat. [— 824—5. ἠθέτηνται. προηθετοῦντο δὲ παρ' Ἀριστοφάνει. Während nämlich beide Kämpfer gleiche Preise haben sollen, wird zwar von Diomedes ausdrücklich angeführt, was er erhalten hat; von dem Geschenk an Aias aber erfährt man keine Silbe. Daher scheint dies Verspaar aus Η 303—4 hier eingeschwärzt zu sein.]

826—849. Ein Diskos als Preis für die Diskoswerfer ausgesetzt. Polypoites siegt über Aias, Leonteus und Epeios. — 826. αὐτοχόωνον, ein ἀπαξ εἶρ., einen von selbst gegossenen, ohne Hilfe des χόανος, ein kugelförmiges Stück Meteoreisen, dessen sich Eetion an Stelle einer Wurfkugel aus Eisenguss bediente. [Ein Naturwunder, das sich trefflich als Kampfpreis eignen musste. So nach Döderlein horn. Gloss. §. 2071. Nach Andern entweder 'Gussarbeit, aber ohne Politur' oder 'massiv und keine Hohlkugel'. Der Auffassung als Aërolith steht freilich theils die kugelförmige Gestalt im Wege, theils die 833 bis 835 als möglich hingestellte praktische Verwerthung, wiewohl man Fälle kennt, wo sich Meteoreisen nicht nur als leicht zu feilen oder hämmerbar erwies, sondern wo es auch zu mancherlei Geräthschaften mit glücklichem Erfolg verschmiedet ward, vgl. Poggendorf Annalen der Physik und Chemie II S. 160. 161. Ergänzungsbd. IV S. 401. 408. Dafür ist die

στῆ δ' ὄρθος καὶ μῦθον ἐν Ἀργείοισιν ἔειπεν. 830
 ὄρνυσθ' οἷ καὶ τούτου ἀέθλου πειρήσεσθε.
 εἴ οἱ καὶ μάλα πολλὸν ἀπόπροθι πόνους ἀγροί,
 ἔξει μιν καὶ πέντε περιπλομένους ἐνιαυτούς
 χρεώμενος· οὐ μὴν γάρ οἱ ἀτεμβόμενός γε σιδήρου
 ποιμὴν οὐδ' ἀροτῆρ εἰς' ἐς πόλιν, ἀλλὰ παρέξει. 835
 ὡς ἔφατ', ὦρτο δ' ἔπειτα μενεπτόλεμος Πολυποίτης,
 ἂν δὲ Λεοντῆος κρατερόν μένος ἀντιθέοιο,
 ἂν δ' Αἴας Τελαμωνιάδης καὶ δῖος Ἐπειός.
 ἔξειλῃς δ' ἴσταντο, σόλον δ' ἔλε δῖος Ἐπειός,
 ἦκε δὲ δινήσας· γέλασαν δ' ἐπὶ πάντες Ἀχαιοί. 840
 δεύτερος αὐτ' ἀφῆκε Λεοντεὺς ὄζος Ἄρης,
 τὸ τρίτον αὐτ' ἔρριψε μέγας Τελαμώνιος Αἴας
 [χειρὸς ἀπο στιβαρῆς, καὶ ὑπέρβαλε σήματα πάντων].
 ἀλλ' ὅτε δὴ σόλον εἴλε μενεπτόλεμος Πολυποίτης,
 ὅσον τίς τ' ἔρριψε καλαύροπα βουκόλος ἀνὴρ. 845
 ἦ δέ θ' ἔλισσομένη πέτεται διὰ βοῦς ἀγελαίας·
 τόσον παντὸς ἀγῶνος ὑπέρβαλε· τοὶ δ' ἐβόησαν.
 ἀνστάντες δ' ἔταροι Πολυποίταο κρατεροῖο
 νῆας ἐπι γλαφυρὰς ἔφερον βασιλῆος ἀέθλον.

Deutung Döderleins sprachlich durchaus lobenswerth. Ueber den nur hier und 839. 844 genannten Solos und seinen Unterschied vom Diskos vgl. Nitzsch zu § 190. Uebrigens hätten wir an dieser Stelle die früheste Erwähnung von Meteoreisen, was bei Humboldt Kosmos I S. 125. 398 nachzutragen ist.] — 830. = 801. — 831. = 753. — 832. καὶ μάλα πολλόν, zur Verstärkung des folgenden ἀπόπροθι, auch sehr fern [,was freilich ein durchaus absurder Zusatz ist. Daher hat Döderlein καὶ μάλα πολλοί zu schreiben vorgeschlagen, wobei ἀπόπροθι 'procul hinc', nämlich 'domi, in Graecia' bedeuten soll]. — 835. παρέξει, nämlich σόλος.]

837. ἂν δέ, nach dem Simplex ὦρτο, wie gleich 860. Di. 68, 50, 10. — 838. δῖος Ἐπειός und 839 δῖος Ἐπειός, zu A 70. — 840. γέλασαν δ' ἐπὶ, warum? bleibt ungesagt. Ob über das Ungeschick des Mannes, der nur im Boxen und Renommiren stark war? [— 843. ἀθετεῖται. Es ist offenbar ein aus § 189. 192 entlehnter Zusatz, der den Stempel plumper Fälschung an der Stirne trägt. Denn dann müsste Aias ja im Folgenden der Sieger sein, welcher Ruhm dem Polypoites doch zu Theil wird.] — 845. καλαύροπα, ein ἀπαξ εἶρ., den Hirtenstab, 'Strickstab', der nach altem Hirtenbrauch auf das Vieh geworfen ward, um dasselbe zur Heerde zu versammeln, = καλαροψ, weil von κάλο-ς 'Strick' und Wurzel ρεπ. [Vgl. C. A. J. Hoffmann Quaest. hom. I S. 188. Döderlein hom. Gloss. §. 2104. G. Curtius Grundz. S. 352. Nach Düntzer vielmehr von κάλον 'Holz', so dass es ein Gegensatz wäre zu den mit Eisen versehenen ἄκοντες. Zur Form der Periode beachte man, dass zwei coordinirte unverbundene Vordersätze dem Hauptsatze voranstehen, so zwar, dass der zweite Vordersatz nur Vordersatz zum Hauptsatz ist, der erste aber Vordersatz zum zweiten Vorder- und zum Hauptsatze, diese beiden zusammengenommen. Vgl. Nägelsbach zu Γ 21.] — 847. ὑπέρβαλε mit Genetiv, weil eine Comparativbedeutung in sich schliessend.

αὐτὰρ ὃ τοξεντῆσι τίθει λόεντα σίδηρον, 850
 καὶ δ' ἐτίθει δέκα μὲν πελέκεις δέκα δ' ἡμιπέλεκκα,
 ἴστων δ' ἔστησεν νηὸς κυανοπρώροιο
 τηλοῦ ἐπὶ ψαμάθοις, ἐκ δὲ τρήρωνα πέλειαν
 λεπτῆ μῆρινθῳ δῆσεν ποδός, ἧς ἄρ' ἀνώγειν
 τοξεύειν. ὅς μὲν κε βάλη τρήρωνα πέλειαν, 855
 πάντας ἀειράμενος πελέκεις οἰκόνδε φερέσθω·
 ὅς δέ κε μῆρινθοιο τύχη, ὄρνιθος ἀμαρτῶν,
 (ἦσσαν γὰρ δὴ κείνος) ὃ δ' οἴσεται ἡμιπέλεκκα·
 ὡς ἔφατ', ὦρτο δ' ἔπειτα βίη Τεύκροιο ἄνακτος,
 ἄν δ' ἄρα Μηριόνης θεράπων εὐς Ἰδομενῆος. 860
 κλήρους δ' ἐν κυνέῃ χαλκήρεϊ πάλλον ἐλόντες,
 Τεύκρος δὲ πρῶτος κλήρω λάχεν. αὐτίκα δ' ἰὼν
 ἦκεν ἐπικρατέως, οὐδ' ἠπειλήσεν ἄνακτι
 ἀρνῶν πρωτογόνων ῥέξειν κλειτὴν ἑκατόμβην.
 ὄρνιθος μὲν ἄμαρτε, μέγηρε γὰρ οἱ τό γ' Ἀπόλλων· 865
 αὐτὰρ ὃ μῆρινθον βάλε παρ πόδα, τῆ δέδεται ὄρνις·
 ἀντικρὺ δ' ἀπὸ μῆρινθον τάμε πικρὸς οἰστός.
 ἦ μὲν ἔπειτ' ἦιξε πρὸς οὐρανόν, ἦ δὲ παρείθη
 μῆρινθος ποτὶ γαῖαν· ἀτὰρ κελάδησαν Ἀχαιοί.
 σπερχόμενος δ' ἄρα Μηριόνης ἐξείρυσε χειρός 870
 τόξον· ἀτὰρ δὴ οἰστόν ἔχεν πάλαι, ὡς ἰθύνοι
 αὐτίκα δ' ἠπειλήσεν ἐκηβόλῳ Ἀπόλλωνι

850—883. *Vogelschiessen mit Bogen, in welchem Meriones den Teukros überwindet.* — 850. *τοξεντῆσι* und *λόεντα* sind *ἄπαξ εἰρημένα*. Die Beile und Halbäxte sind noch funkelnagelneu und deshalb noch blauangelaufen. [Ueber *λόεις*, *violarum colore indutus*, *violaceus* A. Göbel de epith. hom. in *εις* desinent. S. 34 f.] — 851. *δέκα μὲν* bis *ἡμιπέλεκκα*, nähere Bestimmung des ganz allgemein gesagten *σίδηρον*. Das nur noch 858. 883 erwähnte *ἡμιπέλεκκον* ist im Gegensatz zum *πέλεκυς* ein kleines Beil ohne die beim Holzspalten zum Eintreiben des Keiles dienende abgestumpfte Spitze, die beim *πέλεκυς* der Schneide gegenüber anzunehmen ist. — 855. *τοξεύειν* ist *ἄπαξ εἰρ.* Dass nun ohne Weiteres von der schlichten Erzählung in die directe Rede des Peleiden eingegangen und erst 859 mit einem *ὡς ἔφατ'* auf seine Worte Bezug genommen wird, erinnert ganz an *Δ* 303. Dass aber die directe Rede nicht im Verseingange ihren Anfang nimmt, dies ist eine bei Homer beispiellos zu nennende Lizenz. — 857. *ὅς δέ κε* bis *ἀμαρτῶν*, eine wunderliche Bestimmung, da es ungleich mehr besagen will, den von dem flatternden Vogel bewegten Strick zu treffen als die Taube selbst. Aber überhaupt trifft der Peleide diese Anordnung nach einer Kenntniss des späteren Erfolgs, die nur der Dichter haben kann.

860. = 528. — 861. = *Γ* 316. — 863. *ἐπικρατέως*, mit Macht. — *ἄνακτι*, nämlich dem Apollon nach 865 und 872, der den Blick des Schützen leitet oder stört, jenachdem er ihm gewogen ist. Diesem betend eine Hekatombe zu geloben versäumte Teukros (864 = *Δ* 102). Daher gelingt ihm auch sein Bogenschuss nur halb. — 870. *ἐξείρυσε χειρός*, entweder weil sich beide im Wettkampf eines Bogens zu bedienen hatten gleich den Freiern der Penelope, oder weil ein längerer Verzug von Uebel war. — 871. *ὡς ἰθύνοι*, ihn zu richten, um zu zielen. [So

ἄρνῶν πρωτογόνων ῥέξειν κλειτὴν ἑκατόμβην.
 ὕψι δ' ὑπὸ νεφέων εἶδε τρήρωνα πέλειαν·
 τῇ δ' ὅ γε δινείουσιν ὑπὸ πτέρυγος βάλε μέσσην, 875
 ἀντικρὺ δὲ διῆλθε βέλος. τὸ μὲν ἄψ ἐπὶ γαίῃ
 πρόσθεν Μηριόναο πάγη ποδός· αὐτὰρ ἡ ὄρνις
 ἰστῶ ἐφεζομένη νηὸς κυανοπρώροιο
 αὐχέν' ἀπεκρέμασεν, ξὺν δὲ πτερὰ πυκνὰ λιασθεν,
 ὠκύς δ' ἐκ μελέων θυμὸς πτάτο, τῆλε δ' ἀπ' αὐτοῦ 880
 κάππεσε· λαοὶ δ' αὖ θηεῦντό τε θάμβησάν τε.
 ἄν δ' ἄρα Μηριόνης πελέκεας δέκα πάντας ἄειρεν,
 Τεῦκρος δ' ἡμιπέλεκκα φέρειν κοίλας ἐπὶ νῆας.
 αὐτὰρ Πηλεΐδης κατὰ μὲν δολιχόσκιον ἔγχος
 καδὲ λέβητ' ἄπυρον, βοὸς ἄξιον, ἀνθεμόεντα 885
 θῆκ' ἐς ἀγῶνα φέρων· καὶ δ' ἤμονες ἄνδρες ἀνέστησαν,
 ἄν μὲν ἄρ' Ἀτρεΐδης εὐρὺ κρείων Ἀγαμέμνων,
 ἄν δ' ἄρα Μηριόνης θεράπων εὐς Ἰδομενῆος.
 τοῖσι δὲ καὶ μετέειπε ποδάρχης δῖος Ἀχιλλεύς
 'Ἀτρεΐδη· ἴδμεν γὰρ ὅσον προβέβηκας ἀπάντων 890

mit J. H. Voss und Döderlein statt des gewöhnlichen ὡς ἴθυνεν, 'als' oder 'während er noch zielte', was auf Teukros zu beziehen wäre und eine hässliche Ellipse nöthig macht.] — 873. = Δ 120. — 877. πρόσθεν Μηρ. ποδός, da der Vogel ziemlich im Zenith des Schützen schwebte. — 879. ἀπεκρέμασεν ist ἀπαξ εἰρ. — πυκνὰ λιασθεν, die Flügel 'sanken' und klappten zusammen dicht hinter einander, d. h. es erfolgte ein convulsivisches Flügelzucken. [Nach der gewöhnlichen Erklärung aber Adjectiv: die federdichten, dichtbefiederten, wiewohl die Fittige beim Vogel am allerwenigsten auf das Praedicat des 'Federdichten' Anspruch machen können. Dem naturtreuesten aller Dichter aber ein aus unwahrer Naturbeobachtung stammendes Epitheton zuzuschreiben hiesse freveln an seinem Genius; vgl. Ameis hom. Kleinigkeiten S. 19. Uebrigens hat Aristarch, dem La Roche folgt, statt λιασθεν das Activ λιασσειν gegeben, 'der Vogel liess die Flügel sinken und zusammenklappen' (La Roche 'schlug die Flügel häufig zusammen'), worüber Buttmann im Lexil. 21, 2.] — 880. ὠκύς, mit Prolepsis. — τῆλε δ' ἀπ' αὐτοῦ, fern von ihm, dem Mastbaum. Wie dies freilich möglich war, nachdem die Taube oben auf der Mastbaumspitze ihr Leben in convulsivischen Zuckungen ausgehaucht hat, bleibt völlig unklar wie so mancher andere Zug des Vogelschiessens. — 881. = 728.

884—897. Im Wurfspiessschleudern wird dem Oberkönige der Ehrenpreis zu Theil, ohne dass ein Wettkampf stattfindet. — 884. = 789. — 885. ἀνθεμόεις, blumenreich, mit (ciselirtem) Blumenwerk bedeckt, wie γ 440. ω 275. — 886. ἤμονες, nämlich ἀκόντων, ist ἀπαξ εἰρ. — 888. = 860. — 890. γὰρ begründet die nachdrucksvolle Anrede Ἀτρεΐδη, gleichsam als wenn es hiesse 'Atreide, deiner Würde will der Wettkampf nicht geziemen'. Denn nun untersagt aus Courtoisie gegen Agamemnon Achilleus überhaupt den Speerkampf mit einer für den Oberkönig schmeichelhaften Wendung. [Agamemnon aber lohnt dies Zartgefühl in so fern übel, als er in 897 den ihm zuerkannten ersten Preis dem Herold überlässt, wenn man nicht lieber das Ταλθ. κῆρ. δίδου von dem Auftrage verstehen will, das Geschenk in des Oberkönigs Zelt zu tragen. Auch liesse sich an jener Stelle das ὅ

ἦδ' ὅσσον δυνάμει τε καὶ ἡμασιν ἔπλευ ἄριστος·
 ἀλλὰ σὺ μὲν τόδ' ἄεθλον ἔχων κοίλας ἐπὶ νῆας
 ἔρχευ, ἀτὰρ δόρυ Μηριόνη ἦρωι πόρωμεν,
 εἰ σὺ γε σῶ θυμῷ ἐθέλοισ· κέλομαι γὰρ ἐγὼ γε.
 ὡς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησεν ἀναξ ἀνδρῶν ἄγαμέμνων, 895
 δῶκε δὲ Μηριόνη δόρυ χάλκεον· ἀτὰρ ὃ γ' ἦρως
 Ταλθύβιω κήρυκι δίδου περικαλλῆς ἄεθλον.

γ' ἦρως 896 auf Meriones beziehen.] — 891. δυνάμει [Bekker giebt aus
 Conjectur δυνάμι] τε καὶ ημασιν [ein ἀπαξ εἶρ.] ist ἐν διὰ δυοῖν.
 895. = B 444.

ΙΛΙΑΔΟΣ Ω.

Ἔκτορος λύτρα.

λῦτο δ' ἀγών, λαοὶ δὲ θοὰς ἐπὶ νῆας ἕκαστοι
ἔσκιδναντ' ἰέναι. τοὶ μὲν δόρποιο μέδοντο
ὑπνου τε γλυκεροῦ ταρπήμεναι· αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς
κλαῖε φίλου ἑτάρου μεμνημένος, οὐδέ μιν ὑπνος
ἦρει πανδαμάτωρ, ἀλλ' ἐστρέφετ' ἔνθα καὶ ἔνθα 5
Πατρόκλου ποθέων ἀρετῆτά τε καὶ μένος ἦ
ἦδ' ὅποσα τολύπευσε σὺν αὐτῷ καὶ πάθεν ἄλγεα,
ἀνδρῶν τε πτολέμους ἀλεγεινά τε κύματα πείρων.
τῶν μιμησκόμενος θαλερόν κατὰ δάκρυον εἶβεν,
ἄλλοτ' ἐπὶ πλευρᾷ κατακείμενος, ἄλλοτε δ' αὐτε 10
ὑπτίος, ἄλλοτε δὲ πρηγῆς· τοτὲ δ' ὄρθος ἀναστάς
δινεύεσκ' ἀλύων παρὰ θῖν' ἄλός. οὐδέ μιν ἦώς
φαινομένη λήθεσκεν ἱπεῖρ ἄλα τ' ἠϊόνας τε,
ἀλλ' ὃ γ' ἐπεὶ ζεύξειεν ὑφ' ἄρμασιν ὠκέας ἵππους,

1—92. Nach Vollendung der Leichenspiele setzt der Peleide seine Klagen um Patroklos und die Misshandlung von Hektors Leichnam fort, den er dreimal um den Grabhügel des Freundes schleift. Apollon regt im Götterrath die Auslösung der Leiche an, worauf trotz Heres Widerspruch der Göttervater die Thetis durch Iris zu sich rufen lässt. — 1. λῦτο ist Imperfectform statt ἐλύετο, allmählig löste sich die Festversammlung. — 2. Man verbinde: μέδοντο δόρπου καὶ ὑπνου (ὥστε) ταρπήμεναι, um sich daran zu erquicken. [— 6—9. ἀθετοῦνται. προηθετοῦντο δὲ καὶ παρ' Ἀριστοφάνει.] Von Neueren hat einzig Bekker die Verse aus dem Text entfernt und in der That darf man dieselben mit Recht für überflüssig halten und für ein fein gefertigtes Glossem zu 4. Dagegen völlig unstichhaltig waren die Motive der antiken Athetese, worüber Spitzner zu vergleichen ist. Ueber ἀρετῆτα 6 zu II 857.] — 7. ὅποσα ist substantivirt und nicht zu ἄλγεα gehörig. — ἄλγεα. Di. 18, 2, 1. — 8. πτολέμους auch zu πείρων, Kriegsgestümmel durchstrebend, bis ans Ende bestehend, zeugmatische Verbindung, wie § 183. v 91. 264. — 12. ἀλύων, ausser sich vor Trübsinn.

Ἐκτορα δ' ἔλκεσθαι δησάσκετο δίφρου ὄπισθεν, 15
τρὶς δ' ἐρίσας περὶ σῆμα Μενοιτιάδαο θανόντος
αὐτίς ἐνὶ κλισίῃ παυέσκετο, τὸν δὲ ἔασκεν
ἐν κόνι ἑκτανύσας προπρηνέα. τοῖο δ' Ἀπόλλων
πᾶσαν ἀεικείην ἄπεχε χροῖ, φῶτ' ἐλεαίρων
[καὶ τεθνηότα περ· περὶ δ' αἰγίδι πάντα κάλυπτεν 20
χρυσείῃ, ἵνα μὴ μιν ἀποδρύφοι ἔλκυστάζων].
ὥς ὁ μὲν Ἐκτορα δῖον ἀεικίζεν μενεαίνων·
τὸν δ' ἐλεαίρεσκον μάκαρες θεοὶ εἰσορόωντες,
κλέψαι δ' ὀτρύνεσκον ἔυσκοπον ἀργεῖφόντην.
ἔνθ' ἄλλοις μὲν πᾶσιν ἐήνδανεν, οὐδέ ποθ' Ἥρη 25
οὐδέ Ποσειδάων' οὐδέ γλαυκῶπιδι κόρῃ,
ἀλλ' ἔχον ὥς σφιν πρῶτον ἀπήχθετο Ἴλιος ἱρή,
καὶ Πρίαμος καὶ λαὸς Ἀλεξάνδρου ἔνεκ' ἄτης,
ὃς νείκεσσε θεὰς ὅτε οἱ μέσσαυλον ἵκοντο,
τὴν δ' ἦρησ' ἣ οἱ πόρε μαχλοσύνην ἀλεγεινήν. 30

— οὐδέ μιν ἤως bis 13 λήθεσκεν, die Morgenröthe traf regelmässig den bekümmerten noch wach, anders als χ 197. Dabei ist φαινομένη allgemein zu fassen, nicht aber auf den Standpunct des Achilleus zu beziehen, der im Osten lediglich das Festland vor sich hatte. — 20. περὶ ringsum πάντα κάλυπτεν hüllte er ihn ganz in die Aigis, weil der ganze Leib mit Ausnahme der Beine auf dem Boden schleifte, nachdem das Anbinden der Leiche in ganz gleicher Weise stattgefunden hatte wie in X 398. [— 20—1. 'αθετοῦνται'. Und zwar mit Recht. Denn wir haben hier eine ungeschickte Nachahmung von Ψ 186 ff., nur dass an Stelle der Beschattung durch die Wolke das Unterbreiten der Aigide als Conservierungsmittel tritt. Auch dass Apollon neben dem geschleiften Leichnam mit dieser Aigis herzulaufen hat, ist eine wunderliche Vorstellung.]

24. κλέψαι, bei Seite und in Sicherheit zu bringen, durch List und allerhand Praktiken, in denen Hermes Meister ist. [Nicht aber schlecht-hin 'stehlen'. Gleichwohl war dieser Ausdruck Hauptmotiv der antiken Athetese, die an 23 bis 30 mit gutem Recht geübt ward. Denn vgl. das zu 30 Angeführte.] — 26. γλαυκῶπιδι κόρῃ, nämlich der Athene. — 27. ἔχον, sie beharrten, hielten fest in ihrem Sinn, zu N 557. — Ἴλιος bis 28 λαός, Stadt, Fürst und Volk, wie bei Horat. carm. III 3, 24. — 29. νείκεσσε, beleidigte durch seinen Tadel, als Gegensatz zu ἦρησε. [Nicht: 'richtete', wie man im Alterthum verstand.] — θεὰς, Here und Athene, 30 τὴν δέ, Aphrodite. — 30. μαχλοσύνην, üppigen Liebesgenuss, Buhlschaft mit der Helene, als leise angedeuteten Preis für günstigen Entscheid. [Aber μαχλοσύνη ist nach bereits antiker Ansicht ein modern klingendes, unhomerisches ἀπαξ εἰρημένον, weil nach Aristonikos 'Ἡσιόδειός ἐστιν ἢ λέξις· ἐκεῖνος γὰρ πρῶτος ἐχρήσατο ἐπὶ τῶν τοῦ Πρωτοῦ θυγατέρων'. Ueberhaupt wird die Erwähnung des Parisurtheils jünger sein als der Kern des Buches Ω. Denn hätte die homerische Zeit überhaupt dasselbe gekannt, so müsste seiner öfter und bei ganz anderen Gelegenheiten Erwähnung geschehen sein, weil die Rachsucht der Here und Athene auf den Unglücksapfel zu schieben nirgends schlechter angebracht war als zum Schluss der Epopee, wo dies nur eine höchst nachträgliche und beiläufige Ergänzung der eigentlichen Kriegsmotive geben kann. Vgl. Geppert über den Ursprung der hom. Ges. I S. 37. Nitzsch Beiträge zur Gesch. der ep. Poesie S. 202. Auch dies muss Wunder nehmen, dass, während vorher 26 ausser Heres und Athenes Feindschaft auch Poseidons Groll auf Troie hervorgehoben ist, hier 28 ff. ausschliess-

ἀλλ' ὅτε δὴ δ' ἐκ τοῖο δυωδεκάτη γένητ' ἡώς,
 καὶ τότε ἄρ' ἀθανάτοισι μετηύδα Φοῖβος Ἀπόλλων
 'σκέτλιοι ἔστε, θεοί, δηλήμονες. οὐ νύ ποθ' ἔμιν
 Ἐκτωρ μηρί' ἔκηε βοῶν αἰγῶν τε τελείων;
 τὸν νῦν οὐκ ἔτλητε νέκυν περ ἔοντα σαῶσαι, 35
 ἦ τ' ἀλόχῳ ἰδέειν καὶ μητέρι καὶ τέκει ᾧ
 καὶ πατέρι Πριάμῳ λαοῖσι τε, τοί κέ μιν ὦκα
 ἐν πυρὶ κήαιεν καὶ ἐπὶ κτέρεα κτερίσαιεν.
 ἀλλ' ὄλοῦ Ἀχιλῆι θεοὶ βούλεσθ' ἐπαρήγειν,
 ᾧ οὔτ' ἄρ' φρένες εἰσὶν ἐναίσιμοι οὔτε νόημα 40
 γναμπτόν ἐνὶ στήθεσσι, λέων δ' ὡς ἄγρια οἶδεν,
 ὅς τ' ἐπεὶ ἄρ' μεγάλη τε βίη καὶ ἀγήνορι θυμῷ
 εἶξας εἰς' ἐπὶ μῆλα, βροτῶν ἵνα δαῖτα λάβησιν·
 ὡς Ἀχιλεὺς ἔλεον μὲν ἀπώλεσεν, οὐδέ οἱ αἰδώς

lich von den Göttinnen geredet wird.] — 31. = A 493. ἐκ τοῖο, seitdem, bezieht sich weder auf die 3 und 4 erwähnte Nacht, die auf die Leichenspiele folgte, noch auf den Tag, da die Olympischen zuerst den Vorschlag zur Sicherstellung des entweihten Leichnams machten, sondern auf den Todestag des Hektor, wie sich aus 107 und 413 klar erweist. Auf diesen nämlich folgt der Tag der Verbrennung des Patroklos, dann der Tag der Bestattung und der Leichenspiele und darauf das neuntägige Schleifen um den Malhügel, was mit dem neuانبrechenden zusammen zwölf ergibt. Da nun der Tod des Hektor in jeder Hinsicht wichtiger als die Beendigung der Leichenspiele ist, so hat das auf den ersteren bezogene ἐκ τοῖο wenig Tadelnwerthes. — 33. σκέτλιοι, grausam, ohne Mitgefühl, wird erläutert durch δηλήμονες, verderblich, eine kräftige Remonstration Apollons, die sich vorsichtig genug nicht an Zeus, sondern an die olympische Versammlung richtet. [Mit den gleichen Worten beginnt Kalypso eine Rede ε 118, nur dass ζηλήμονες dort überliefert ist, während Düntzer auch in ε δηλήμονες aus Conjectur gegeben hat, wogegen nach Geppert Ursprung der hom. Ges. II S. 112 das δηλήμονες in Ω dem ζηλήμονες in ε nachgebildet wäre, um die Nachahmung der letztern Stelle zu verdecken. Auch die folgende Betonung des Opferfleisses erinnert an Athenes Plaidoyer für ihren Helden bei ähnlicher Gelegenheit in A 60 ff.] — 34. τελείων, vollkommener, ausgewachsener und makelloser, denn Thiere von irgend fehlerhafter Beschaffenheit eignen sich zum Opfer nicht; zu II 228. — 36. ἦ τ' ἀλόχῳ ff., Dative der Relation. — 38. καὶ ἐπὶ, und dazu κτέρεα κτερίσαιεν, wie α 291. β 222. γ 285, immer ohne Attribut, wo in Prosa der Artikel stehen müsste. κτέρεα (vgl. κτέαρ, κτέανον) bezeichnet alles das Besitzthum, was zu Ehren des Todten mit verbrannt wird, und ist zum Verbum gleichen Stammes prägnant hinzugefügt. Daher wird κτερεῖζειν (κτερίζειν) geradezu von allen Liebes- und Ehrenbezeugungen gebraucht, die man dem Todten bringt. — 42. ὅς τε ohne Verbum ist entweder eine harte Anakoluthie [mit Uebergang in die Participialform: Bernhardt Synt. S. 471. Nitzsch zu ζ 193] oder aber es ist [mit Döderlein] aus 44 ein ἔλεον ἀπόλλυσι hinzuzudenken. [— 43. Das Komma vor βροτῶν mit Aristarch und Bekker, weil δαίς zufolge seiner Etymologie nur das Mahl des Menschen sein kann mit seinen vernünftig ausgetheilten und vorgelegten Portionen, im Gegensatz des thierischen Frasses, bei welchem ordnungslos ein Jedes zugreift. Vgl. ausser Lehrs de Arist. S. 96 auch Döderlein hom. Gloss. §. 2468. Gewöhnlich aber setzt man Komma nach βροτῶν und verbindet dies mit μῆλα. — 44. ἔλεον, ein ἄπαξ εἶρ. —

- [γίγνεται, ἢ τ' ἄνδρας μέγα σίναται ἢδ' ὀνίνησιν]. 45
 μέλλει μὴν πού τις καὶ φίλτερον ἄλλον ὀλέσσαι,
 ἢ κασίγνητον ὁμογάστριον ἢ καὶ υἷον·
 ἀλλ' ἢ τοι κλαύσας καὶ ὀδυράμενος μεθέηκεν·
 τλητὸν γὰρ μοῖραι θυμὸν θέσαν ἀνθρώποισιν.
 αὐτὰρ ὁ γ' Ἑκτορα δῖον, ἐπεὶ φίλον ἦτορ ἀπηύρα, 50
 ἵππων ἐξάπτων περὶ σῆμ' ἐτάροιο φίλοιο
 ἔλκει. οὐ μὴν οἱ τό γε κάλλιον οὐδέ τ' ἄμεινον.
 μὴ ἀγαθῶ περ ἔοντι νεμεσσηθείομεν ἡμεῖς·
 κωφήν γὰρ δὴ γαῖαν ἀεικίζει μενεαίνων.
 τὸν δὲ χολωσαμένη προσέφη λευκώλενος Ἥρη 55
 εἶη κεν καὶ τοῦτο τεὸν ἔπος, ἀργυρότοξε,
 εἰ δὴ ὁμῆν Ἀχιλλῆι καὶ Ἑκτορι θήσετε τιμῆν.
 Ἑκτωρ μὲν θνητός τε, γυναῖκά τε θήσατο μαζόν·
 αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς ἔστι θεᾶς γόνος, ἣν ἐγὼ αὐτῆ
 θρέψα τε καὶ ἀτίτηλα καὶ ἀνδρὶ πόρον παράκοιτιν, 60
 Πηλέϊ, ὃς περὶ κῆρι φίλος γένετ' ἀθανάτοισιν.

Zu 45: 'ἀθετεῖται, ὅτι ἐκ τῶν Ἡσιόδου μετενήνεκται', nämlich aus *ξ. κ. ἢ. 316*. Eine ganz gedankenlose Interpolation, da hier am allerletzten dessen gedacht sein durfte, dass es auch eine schädliche und übel angebrachte *αἰδώς* giebt. Auch findet *σίνομαι* sich sonst nur in der *Odyssee*.] — 46. *μέλλει* bis *ὀλέσσαι*, es mag wohl einer einen noch lieberem (Freund durch den Tod) verlieren, nämlich als Achilleus an Patroklos verloren hat, 47 einen Bruder oder einen Sohn. — 49. *τλητόν*, ein im Dulden starkes, geduldiges Gemüth, ist *ἀπαξ εἶρ*. Der Mensch nämlich kann viel ertragen, er ist, seiner Beschränktheit sich bewusst, auf Leid gefasst. — *μοῖραι*, als mehrere wie *κλωθεσ η 197*. Aber erst in einer spätern Zeit hat sich die Mehrzahl der Moiren zur Dreizahl umgebildet. — 52. *οὐ μὴν* bis *ἄμεινον*, nämlich als wenn er es nicht thut, in rügendem Tone. — 53. *ἀγαθῶ* geht auf die Heldenstärke des Peleiden. [Der Vers ward grundlos athetirt im Alterthum infolge falscher Deutung des Epithetons: 'πῶς γὰρ ὄν ὀλοδὸν εἶπεν (39), νῦν ἀγαθὸν φησιν;'] — 54. *κωφήν γαῖαν*, die stumme Erde, die Hand voll Staub, die Hektor nunmehr ist; so sehr erstickte im Peleiden alle Rücksicht, alle Scheu, dass er an den fühllosen Resten seines Feindes eine feige Rache nimmt. [Vgl. *Soph. El. 244 ὁ μὲν θανῶν γὰρ τε καὶ οὐδὲν ὦν*. *Epicharm*. bei Bergk: *εἰμὶ νεκρός, νεκρός δὲ κόπρος, γῆ δ' ἢ κόπρος ἐστίν, Εἰ δέ τε γῆ νεκρός ἐστ', οὐ νεκρός, ἀλλὰ θεός*. Eben so nennt Shakspeares Lear die gemordete Cordelia V 8 'todt wie die die Erde'. Hierüber vgl. die in Einzellnem abweichende Erklärung Döderleins *hom. Gloss. §. 2228* und im *Commentar*. Gewöhnlich aber deutet man die 'stumme Erde' von dem durchs Schleifen mitgenommenen und entweihten Boden, wobei denn freilich der angedrohte Götterzorn in 54 unverständlich bleibt.]

55. = Z 206. — 56. *εἶη κεν* bis *ἔπος*, das wäre wieder einmal ein deiner würdiges Verlangen, an diesem dreisten Ansinnen erkennt man dich, worauf in 57 der Inhalt des Verlangens folgt: eine scharfe Invective der gereizten Göttin. Nach Andern aber ungleich höflicher: dies möchte gehen, wenn ihr nur Beiden nach ihrer so verschiedenen Stellung gerecht sein wolltet: denn Hektor sog die Milch einer Mutterbrust und Achilleus ist der Sprössling einer Göttin. — 58. *γυναῖκα* und *μαζόν*, das Ganze

πάντες δ' ἀντιάασθε θεοὶ γάμου· ἐν δὲ σὺ τοῖσιν
δαίνυ' ἔχων φόρμιγγα, κακῶν ἕταρ', αἰὲν ἄπιστε.'

τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεὺς

Ἥρη, μὴ δὴ πάμπαν ἀποσκύδμινε θεοῖσιν· 65

οὐ μὴν γὰρ τιμὴ γε μὴ' ἔσσεται, ἀλλὰ καὶ Ἔκτωρ
φίλτατος ἔσκε θεοῖσι βροτῶν οἳ ἐν Ἰλίῳ εἰσὶν·

ὥς γὰρ ἐμοὶ γ', ἐπεὶ οὐ τι φίλων ἠμάρτανε δῶρων.

οὐ γὰρ μοί ποτε βωμὸς ἐδευέτο δαιτὸς ἐίσσης,

λοιβῆς τε κνίσσης τε· τὸ γὰρ λάχομεν γέρας ἡμεῖς. 70

ἀλλ' ἢ τοι κλέψαι μὲν ἔασομεν — οὐδέ πη ἔστιν

λάθρη Ἀχιλλῆος — θρασὺν Ἔκτορα· ἢ γὰρ οἱ αἰεὶ

μήτηρ παρμέμβλωκεν ὁμῶς νύκτας τε καὶ ἡμᾶρ.

ἀλλ' εἴ τις καλέσειε θεῶν Θέτιν ἄσσον ἐμεῖο,

ὄφρα τί οἱ εἴπω πυκινὸν ἔπος, ὥς κεν Ἀχιλλεὺς 75

δώρων ἐκ Πριάμοιο λάχῃ ἀπὸ θ' Ἔκτορα λύσῃ·

ὥς ἔφατ', ὤρτο δὲ Ἴρις ἀελλόπος ἀγγελέουσα,

μεσσηγὺς δὲ Σάμου τε καὶ Ἰμβρου παιπαλοέσσης

ἔνθορε μείλανι πόντῳ· ἐπεστονάχησε δὲ λίμνη.

und der Theil. Di. 46, 16, 1. — 62. πάντες bis γάμου, um die Verbindung der Göttin mit dem Götterlieblich durch die feierliche Sanction des Olympos zu bestätigen. Aber auf die glanz- und ehrenvolle Hochzeitsfeier folgte eine rasch getrennte Ehe, zu Σ 54 und 432 ff.

64. = X 182. — 65. ἀποσκύδμινε, ein ἀπαξ εἶρ., wovon das Simplex nur 592 gefunden wird. [Zur Häufung der Partikel γὰρ in 66 bis 72 vgl. Bekker Hom. Blätter 2 S. 12.] — 68. ὥς γὰρ ἐμοὶ γ', ergänze φίλτατος ἔσκε, so zum Beispiel mir. — ἠμάρτανε, es fehlen liess, mit Genetiv wie η 292 ἠμβροτεν. [Dagegen steht nach Döderlein hom. Gloss. §. 584 οὐ τι nicht adverbialisch, sondern ist Object, wobei er mit Vergleichung von Herod. VII 139 ἀμαρτάνειν im Sinn von 'vorenthalten' fasst. Vgl. auch Döderlein im Commentar.] — 69—70. = Δ 48—9. — 71. ἔασομεν, lassen wir das heimliche Beseitigen des Leichnams sein, von dem zwar weder Here noch Apollon direct gesprochen hatten, um das sich aber eigentlich ihr ganzer Zwiespalt dreht. — 73. παρμέμβλωκεν mit Dativ steht zur Seite, hilft, wie Δ 11, ὁμῶς auf gleiche Weise, so bei Tage wie bei Nacht, ununterbrochen, wie noch κ 28. 80. ο 476. ω 63, νύκτας τε καὶ ἡμᾶρ, sprichwörtlich (wie noch neunmal), wobei nach morgenländischem (und römischen) Gebrauche der Begriff der Nacht voransteht, eine hyperbolische Bezeichnung ihrer steten Sorge und hohen Wachsamkeit, wie β 345. [Das Alterthum bezweifelte die Verse 71—3 theils des κλέψαι wegen (wie auch 24), theils nahm es Anstoss an dem Beiwort θρασύν und dem angeblich zweifelhaften Sinne von ἔασομεν, theils fand es die Bemerkung überhaupt verdächtig: alles dieses ohne Noth.]

77. = Θ 409. ὤρτο δὲ Ἴρις, weil diese als Götterbotin den indirecten Auftrag auf sich beziehen muss. — 79. μείλανι (Di. 2, 3, 2 β) πόντῳ. μέλας vom Meere selbst nur hier, nicht um die dunkle Meerestiefe zu bezeichnen, auch nicht mit Rücksicht auf emporgewühlte schwarze Schlammerde, denn wie käme die vor die blanke Grotte der schönen Nereustochter?, sondern dunkel weil aufgereggt, von der unebenen, aufschäumenden Oberfläche, indem das Meer durch das jähe Hineinfahren der Iris seine glatte Oberfläche einbüsst. [Vgl. A. Göbel Vindiciae hom. III in Zeitschr. für das Gymnasialw. XVIII S. 625—31, wo auch die schon antike und unter den Neueren von Heyne, Bothe, Fäsi adop-

ἦ δὲ μολυβδαίνῃ ἰκέλη ἐς βυσσὸν ὄρουσεν, 80
ἢ τε κατ' ἀγραύλοιο βοῶς κέρας ἐμβαβαῖα
ἔρχεται ὠμηστῆσιν ἐπ' ἰχθύσι κῆρα φέρουσα.
εὔρε δ' ἐνὶ σπῆι γλαφυρῷ Θέτιν, ἀμφὶ δέ τ' ἄλλαι
εἶαθ' ὀμηγερέες ἄλλαι θεαί· ἦ δ' ἐνὶ μέσσης
κλαῖε μόρον οὐ παιδὸς ἀμύμονος, ὅς οἱ ἔμελλεν 85
φθίσεσθ' ἐν Τροίῃ ἐριβώλακι, τηλόθι πατρῆς.
ἀγχοῦ δ' ἰσταμένη προσέφη πόδας ὠκέα Ἴρις
'ὄρσο, Θέτι· καλέει Ζεὺς ἄφθιτα μῆδεα εἰδώς·
τὴν δ' ἠμείβεται ἔπειτα θεά Θετίς ἀργυρόπεζα
'ρίπτε με κείνος ἄνωγε μέγας θεός; αἰδέομαι δέ 90
μίσησθ' ἀθανάτοισιν, ἔχω δ' ἄχε' ἄκριτα θυμῷ.
εἶμι μὲν, οὐδ' ἄλιον ἔπος ἔσσεται, ὅτι κεν εἶπη·
ὥς ἄρα φωνήσασα κάλυμμ' ἔλε δία θεάων
κνάνεον· τοῖ δ' οὐ τι μελάντερον ἔπλετο ἔσθρος·
βῆ δ' ἰέναι· πρόσθεν δὲ ποδῆνεμος ὠκέα Ἴρις 95
ἤγειτ'· ἀμφὶ δ' ἄρα σφι λιάζετο κῆμα θαλάσσης.
ἀκτὴν δ' ἐξαναβάσαι ἐς οὐρανὸν ἀιχθήτην,
εὔρον δ' εὐρύοπα Κρονίδην· περὶ δ' ἄλλοι ἅπαντες
εἶαθ' ὀμηγερέες μάκαρες θεοὶ αἰὲν ἔόντες.
ἦ δ' ἄρα παρ Διὶ πατρὶ καθέζετο, εἶξε δ' Ἀθήνη. 100
'Ἥρη δὲ χρύσειον καλὸν δέπας ἐν χερσὶ θῆκεν
καὶ ῥ' εὐφρην' ἐπέεσσι· Θετίς δ' ὤρεξε πιούσα.

tirte Auffassung als Nomen proprium (weil der hier erwähnte Meerestheil später *Μέλας κόλπος* heisst: Herod. VI 41. VII 58. Apoll. Rhod. I, 922) aus dem Zusammenhang zurückgewiesen wird.] — *ἐπεστονάχησε*, ein *ἄπαξ εἶρ.*, zu Σ 124. Desgleichen *ἄπαξ εἰρημένα* sind 80 *μολυβδαίνῃ* und *βυσσόν*. — 81. *κέρας*, das Hornstück, das aus Stierhorn gedrechselte Röhrchen, durch welches die Angelschnur lief wie heutzutage durch einen Federkiel, um das Abbeissen der Schnur von der Angel zu verhindern, und über welchem eine Kugel Blei befestigt war, um den ganzen Apparat rascher in die Tiefe zu versenken; wie μ 258. — 82. *κῆρα*, nur hier von Thieren. [Ob als beabsichtigtes Wortspiel mit *κέρας* 81?] — 87. = Δ 199. *πόδας ὠκέα* von Iris wie noch siebenmal, zu Σ 202. — 88. Zu Σ 182. Ueber *Θέτι* zu Σ 385; über *μῆδεα εἰδώς* zu P 325. — 89. = T 28. — 91. *ἄχε' ἄκριτα*, unschlichtbaren Kummer, zu Ξ 205. — 92. *εἶμι μὲν*, ich gehe freilich, mit dem unterdrückten Gegensatze: aber ungerne. 93—150. *Durch Thetis lässt der Göttervater die Miss-handlung der Leiche missbilligen und dem Peleiden auftragen, dieselbe gegen Lösegeld dem Priamos zu überantworten.* — 93. *κάλυμμα*, ein verhüllendes Gewand, ist *ἄπαξ εἶρ.* wie *ἔσθρος* 94 von W. *ρες*. — *κνάνεον*, als Gewandung einer gramgebeugten Mutter. — 96. *ἀμφὶ* (Verg. Ge. III 359 late) *δ' ἄρα σφι* (Dativus commodi) *λιάζετο*, machte Platz den aus der Tiefe steigenden, wick den Göttinnen sich seitwärts wendend, zu N 29. — 97. *ἐξαναβάσαι*, heraufgehend (aus dem Meer), ist *ἄπαξ εἶρ.* [So las Aristarch, dem die Neueren meist gefolgt sind, für das gewöhnliche *εἰσαναβάσαι*, wie es Σ 68 steht.] — 100. *παρ Διὶ*, nämlich zur rechten Hand des Zeus als Lieblingstochter, welchen Ehrensitz in der menschlichen Familie der Erstgeborene einzunehmen pflegte. — 101. *ἐν χερσὶ*, der Singular bei *θῆκεν* wie bei *τίθει* A 585. ν 57. ο 120, sonst überall pluralisch *ἐν χερσὶ*. — 102. *ὤρεξε*,

τοῖσι δὲ μύθων ἤρχε πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε.
 ἤλυθες Οὐλύμπόνδε, θεὰ Θέτι, κηδομένη περ,
 πένθος ἀλαστόν ἔχουσα μετὰ φρεσίν· οἶδα καὶ αὐτός· 105
 ἀλλὰ καὶ ὡς ἐρέω τοῦ σ' εἵνεκα δεῦρο κάλεσσα.
 ἐννήμαρ δὴ νεῖκος ἐν ἀθανάτοισιν ὄρωρεν
 Ἔκτορος ἀμφὶ νέκυι καὶ Ἀχιλλῆι πτολιπόρῳ,
 κλέψαι δ' ὀτρύνουσιν εὐσκοπον ἀργεῖφόντην. 110
 αὐτὰρ ἐγὼ τόδε κῦδος Ἀχιλλῆι προτιάπτω,
 αἰδῶ καὶ φιλότητα τεῆν μετόπισθε φυλάσσω.
 αἶψα μάλ' ἐς στρατὸν ἔλθε καὶ νίει σῶ ἐπίτειλον.
 σκύζεσθαι οἱ εἶπε θεούς, ἐμὲ δ' ἔξοχα πάντων
 ἀθανάτων κεχολῶσθαι, ὅτι φρεσὶ μαινομένησιν
 Ἔκτορ' ἔχει παρὰ νηυσὶ κορωνίσιν οὐδ' ἀπέλυσεν, 115
 εἴ κέν πως ἐμέ τε δεισῆ ἀπό θ' Ἔκτορα λύσῃ.
 αὐτὰρ ἐγὼ Πριάμῳ μεγαλήτορι Ἴριν ἐφήσω
 λύσασθαι φίλον νῖόν, ἰόντ' ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν,
 δῶρα δ' Ἀχιλλῆι φερέμεν τά κε θυμὸν ἰήνη.
 ὡς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθῃσε θεὰ Θέτις ἀργυρόπεζα, 120
 βῆ δὲ κατ' Οὐλύμποιο καρήνων αἶξασα,
 ἴξεν δ' ἐς κλισίην οὐ νιέος. ἐνθ' ἄρα τὸν γε
 εὖρ' ἀδινὰ στενάχοντα, φίλοι δ' ἀμφ' αὐτὸν ἑταῖροι
 ἔσσυμένως ἐπένοντο καὶ ἐντύνοντο ἄριστον·
 τοῖσι δ' ὄϊς λάσιος μέγας ἐν κλισίῃ ἰέρευτο. 125
 ἦ δὲ μάλ' ἄγχ' αὐτοῖο καθέζετο πότνια μήτηρ,
 χειρὶ τέ μιν κατέρεξεν, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν.
 τέκνον ἐμόν, τέο μέχρῃς ὀδυρόμενος καὶ ἀχεύων
 σὴν ἔδεαι κραδίην, μεμνημένος οὔτε τι σίτου

hier in dem speciellen Sinne von zurückgeben. — 103. = X 167. —
 104. ἤλυθες, hier ein Ausruf voller Mitleid. — 105. ἀλαστόν, rasenden,
 der bis zum Wahnsinn oder Trübsinn treibt, zu X 261. — 109. = 24.
 — 110. τόδε κῦδος, den Ruhm nämlich, den Leichnam auszulösen gegen
 reiche Gaben und einen König sich zu Füßen zu erblicken. — 111. αἰδῶ
 καὶ φιλότητα τεῆν, weil ich Scheu und Liebe (gegen dich) μετό-
 πισθε φυλάσσω, auch nachgerade, nach der Missheirath mit Pelens,
 dir bewahre. — 117. ἐφήσω, ich will zusenden, eigentlich: loslassen
 gegen Priamos. — 118. ἰόντ', Accusativ, zu O 116. Es ist dies eine Art
 von Anakoluthie, wie noch in A 541. B 113. 288. Δ 341. E 716. Z 529.
 I 20. O 58. 116. Π 854. α 90. ζ 60. θ 503. κ 154. 533. 565. ο 240.
 π 466 [welche Fälle J. Classen Beobachtungen Frankf. a. M. 1867 S. 142 ff.
 gesammelt und genau erörtert hat].

120. = Ψ 895. — 121. = X 187. — 123. ἀμφ' αὐτὸν (124) ἐπέ-
 νοντο, waren um ihn beschäftigt, wie ο 467, καὶ ἐντύνοντ' ἄριστον,
 und rüsteten das Frühstück, wie π 2, und zwar mit für sich, daher
 das Medium. [Ueber das nur einmal in der Ilias und einmal in der
 Odyssee sich findende ἄριστον Ameis Anhang zu π 2. ἐντύνοντ' ἄριστον
 ist die von Clarke, Ernesti, Voss, Bothe, Bekker adoptirte Lesart des
 Athenaios I 4 e, wogegen sich die Uebrigen, worunter W. C. Kayser im
 Philol. XVIII S. 694 f. und La Roche, für das überlieferte ἐντύνοντο
 entschieden haben. Doch scheint die Sache noch nicht spruchreif, so
 lange weder Etymologie noch Quantität von ἄριστον erwiesen sind.] —
 127. = Z 485. — 129. σὴν ἔδεαι κραδίην, wie noch θυμὸν ἔδειν (κατέ-

- οὐτ' εὐνήσ; ἀγαθὸν δὲ γυναικί περ ἐν φιλότῃτι 130
 μίσεσθ'· οἱ γάρ μοι δηρὸν βέη, ἀλλὰ τοι ἤδη
 ἄγχι παρέστηκεν θάνατος καὶ μοῖρα κραταιή.
 ἀλλ' ἐμέθεν ξύνες ὦκα, Διὸς δέ τοι ἄγγελός εἰμι.
 σκύζεσθαι σοὶ φησι θεοῦς, ἐξ δ' ἔξοχα πάντων
 ἀθανάτων κεχολῶσθαι, ὅτι φρεσὶ μαινομένησιν 135
 Ἔκτορ' ἔχεις παρὰ νηυσὶ κορωνίσιν οὐδ' ἀπέλυσας.
 ἀλλ' ἄγε δὴ λύσον, νεκροῖο δὲ δέξαι ἄποινα.
 τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς
 'τῆδ' εἶη· ὅς ἄποινα φέροι, καὶ νεκρὸν ἄγοιτο,
 εἰ δὴ πρόφρονι θυμῷ Ὀλύμπιος αὐτὸς ἀνώγει.' 140
 ὡς οἱ γ' ἐν νηῶν ἀγύρει μήτηρ τε καὶ υἱός
 πολλὰ πρὸς ἀλλήλους ἔπεα πτερόεντ' ἀγόρευον.
 Ἴριον δ' ὠτρυνε Κρονίδης εἰς Ἴλιον ἱρήν.
 'βάσκ' ἴθι, Ἴρι ταχεῖα· λιποῦσ' ἔδος Οὐλύμποιο
 ἄγγελιον Πριάμῳ μεγαλήτορι Ἴλιον εἴσω 145
 λύσασθαι φίλον υἱόν, ἰόντ' ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν,
 δῶρα δ' Ἀχιλλῆϊ φερέμεν τά κε θυμὸν ἰήνη,
 οἶον, μηδέ τις ἄλλος ἅμα Τρώων ἴτω ἀνήρ.
 κῆρύξ τις οἱ ἔποιτο γεραίτερος, ὅς κ' ἰθύνοι
 ἡμιόνους καὶ ἅμαξαν ἐύτροχον, ἠδὲ καὶ αὐτίς 150

δειν), zu Z 202, und θυμοβόρος, θυμοδακῆς vom innern Harme, der am Herzen zehrt. [— 130. 131. 132 wurden von den Alten athetirt aus ästhetischem Grunde. In der That enthalten sie von den unkeuschen Gedanken, denen wir nur selten bei Homer begegnen, den verfänglichsten, weil es eine Mutter ist, die mit solchem Mittel ihrem Sohn den Kummer zu verscheuchen rāth. Dabei ist die Begründung dieses Rathes aus II 852 und 853 wörtlich wiederholt. — In 133 wie in B 26. 63 hat statt des überlieferten ξύνες ὦκα A. Nauck im Bulletin de l'Acad. Imp. des Scienc. de Saint-Petersb. VI 1 S. 11 ff. ξύνες ἦκα conjuicirt, indem er S. 12—4 das Fehlen des Digamma vor ἦκα nachzuweisen sucht. Nauck nämlich findet diesen Ausdruck 'räthselhaft' und wirft die Frage auf, wie man es anzufangen habe, um langsam oder rasch zu hören. Indess ξύνες ὦκα ist unser 'so vernimm geschwind', wobei der Sprechende auf das Anhören überträgt, was eigentlich von seiner Mittheilung gesagt sein sollte.] — 134—6. = 113—5. ἐέ. Di. 25, C, 4 und 51, 2, 1.

140. πρόφρονι θυμῷ, mit freudigem, vollem Herzen, wenn es denn wirklich (εἰ δὴ) des Olympiers ernstlicher Wille ist. Aber indem Achilles so die grosse That der Selbstverläugnung fromm vollzieht, nennt er neben dieser Unterwerfung unter Zeus Gebot wie 592 bis 595 das zu erwartende Lösegeld als Hauptmotiv, und verfällt so in dem Augenblicke, wo er die höchste Stufe sittlicher Grösse zu erreichen scheint, mit Naivetät der gemeinen Natürlichkeit.

141—187. Durch Iris lässt Zeus dem Priamos befehlen, mit reichen Gaben sich zur Lösung des Leichnams nach dem achaischen Schiffslager aufzumachen. — 141. ἐν νηῶν ἀγύρει [Bekker mit dem Papyrac. ἀγύρι], zu II 661. — 144. βάσκ' ἴθι, zu O 158. — ἔδος, 'Wohnsitz', Localität, umschreibend nach Analogie von πόλις, ἄστν und πολίεθρον, wie A 406. λ 263. ν 344. — 146—7. = 118—9. — 149. κῆρύξ τις, erklärendes Asyndeton zu οἶον. Denn die unverletzlichen wurden Andern als schützende Begleiter mitgegeben, vgl. I 170. ι 90. κ 59. 102, und hier speciell soll der Herold zugleich als

νεκρὸν ἄγοι προτὶ ἄστν, τὸν ἔκτανε δῖος Ἀχιλλεύς.
μηδέ τί οἱ θάνατος μελέτω φρεσί, μηδέ τι τάρβος·
τοῖον γάρ οἱ πομπὸν ὀπάσσομεν ἀργεῖφόντην,
ὃς ἄξει εἴως κεν ἄγων Ἀχιλῆϊ πελάσση.
αὐτὰρ ἐπὴν ἀγάγησιν ἔσω κλισίην Ἀχιλῆος, 155
οὔτ' αὐτὸς κτενέει, ἀπό τ' ἄλλους πάντας ἐρύξει·
οὔτε γάρ ἐστ' ἄφρων οὔτ' ἄσκοπος οὔτ' ἀλιτήμων,
ἀλλὰ μάλ' ἐνδυνκέως ἰκέτεω πεφιδήσεται ἄνδρος.
ὣς ἔφατ', ὤρτο δὲ Ἴρις ἀελλόπος ἀγγελέουσα,
ἴξεν δ' ἐς Πριάμοιο, κίχεν δ' ἐνοπὴν τε γόον τε. 160
παῖδες μὲν πατέρ' ἀμφὶ καθήμενοι ἐνδοθεν αὐλῆς
δάκρυσιν εἶματ' ἔφυρον, ὃ δ' ἐν μέσσοισι γεραιὸς
ἐντυπὰς ἐν χλαίνῃ κεκαλυμμένος· ἀμφὶ δὲ πολλή
κόπρος ἔην κεφαλῇ τε καὶ αἰχένι τοῖο γέροντος,
τὴν ῥα κυλινδόμενος καταμήσατο χερσὶν ἔησιν. 165
θυγατέρες δ' ἀνὰ δώματ' ἰδὲ νοὶ ὠδύροντο,
τῶν μιμνησκόμεναι οἷ δὴ πολέες τε καὶ ἔσθλοὶ
χερσὶν ὑπ' Ἀργείων κέατο ψυχὰς ὀλέσαντες.
στῆ δὲ παρὰ Πριάμον Διὸς ἄγγελος, ἧδὲ προσηύδα

Wagenlenker dienen wie bei Soph. Kön. Oid. 802. — 151. *αγοι*, nämlich auf der *ἄμαξα*, wie P 163. — 152. *τάρβος*, Schreckniss, und das doppelte *μηδέ τι* nur noch im gleichen Verse 181. [— In 154 hat Bekker hom. Blätter 1 S. 318 f., theils um den iambischen Anfang zu entfernen, theils aber um vollständige Uebereinstimmung mit 188 zu erzielen, statt des gewöhnlichen *ὃς ἄξει* ein *ὃς ῥ' ἄξει* conjiert, worüber das zu P 600 Bemerkte zu vergleichen ist.] — 157. *ἄσκοπος* und *ἀλιτήμων* nur hier und 186, mit *ἄφρων* drei Synonyma, wovon mit feiner Nuancirung *ἄφρων* (*vesanus*) die habituelle Geistesschwäche, *ἄσκοπος* (*improvidus*) die momentane Unbedachtheit, *ἀλιτήμων* (*nefarius*) die ethische Frevelhaftigkeit bezeichnet.

159. = 77. — 160. *κίχεν*, fand dort vor. — 163. *ἐντυπὰς*, ein *ἄπαξ εἰρ.*, hingestürzt in den Staub, indem das *ἐν* in keinerlei Beziehung weder zum vorigen *ἐν μέσσοισι*, noch zum folgenden *ἐν χλαίνῃ* steht, sondern den nächsten Satz anticipirt: *ἀμφὶ δὲ πολλή κόπρος ἔην*, wo natürlich *κόπρος* durch *κόνις*, *πυλῖς* zu erklären ist. [Vgl. Döderlein hom. Gloss. §. 2496, der ein *ἐντυπάζειν* annimmt von *τυπάζειν*· *κόπτειν* Hes. und zur intransitiven Kraft des Wortes neben *προτύπων* N 136 unser deutsches 'hinschlagen' im Sinne von 'hinfallen' verglichen haben will. Anders Düntzer Höfers Zeitschr. II 1 S. 104 und zur Stelle, der ein Adjectivum *ἐντυπος* zu Grunde legt in dem Sinne von 'fest eingeschlagen, eingedrückt.' Endlich haben Voss, Fäsi und La Roche die antike Deutung adoptirt: 'knapp eingehüllt', so dass man die Formen durch den Mantel schimmern sieht. Vgl. aber Geppert Ursprung usw. II S. 65.] — *ἐν χλαίνῃ κεκαλυμμένος*, indem nämlich der obere Theil des quer umhängenden Obergewandes von hinten über den Kopf herab gezogen wurde, so dass er das Gesicht bedeckte, nach * 58. Diese bei den Griechen oft erwähnte Verhüllung der Männer diente theils um den Ausdruck der Empfindungen im Antlitz zu verbergen, theils um sich mehr in sich zurückzuziehen und ungestört zu bleiben von der Aussenwelt; zu Σ 28. — 165. *καταμήσατο*, ein *ἄπαξ εἰρ.*, aufgeschichtet hatte, ähnlich wie Laertes ω 316. — 168. = N 768. — 169. *προσηύδα* absolut (zu P 707) und ohne dass sofort directe Rede folgt, indem Vers 170

- τυτθὸν φθεγξαμένη· τὸν δὲ τρόμος ἔλλαβε γυῖα: 170
 ‘θάρσει, Δαρδανίδη Πρίαμε, φρεσί, μηδέ τι τάρβει·
 οὐ μὴν γάρ τοι ἐγὼ κακὸν ὄσσομένη τόδ’ ἰκάνω,
 ἀλλ’ ἀγαθὰ φρονέουσα· Διὸς δέ τοι ἄγγελός εἰμι,
 ὅς σευ ἀνευθεν ἐὼν μέγα κήδετα ἠδ’ ἐλείψει.
 λύσασθαι σε κέλευσεν Ὀλύμπιος Ἐκτορα δῖον, 175
 δῶρα δ’ Ἀχιλλῆι φερέμεν τά κε θυμὸν ἴηνη,
 οἶον, μηδέ τις ἄλλος ἅμα Τρώων ἴτω ἀνήρ.
 κῆρύξ τις τοι ἔποιτο γεραίτερος, ὅς κ’ ἰθύνει
 ἡμιόνους καὶ ἅμαξαν εὐτροχόν, ἠδὲ καὶ αὐτίς
 νεκρὸν ἄγοι προτὶ ἄστυ, τὸν ἔκτανε δῖος Ἀχιλλεύς. 180
 μηδέ τί τοι θάνατος μελέτω φρεσί, μηδέ τι τάρβος·
 τοῖος γάρ τοι πομπὸς ἅμ’ ἔψεται ἀργεῖφόντης,
 ὅς σ’ ἄξει εἰως κεν ἄγων Ἀχιλλῆι πελάσση.
 αὐτὰρ ἐπὴν ἀγάγησιν ἔσω κλισίην Ἀχιλλῆος,
 οὔτ’ αὐτὸς κτενέει, ἀπό τ’ ἄλλους πάντας ἐρύξει· 185
 οὔτε γάρ ἐστ’ ἀφρων οὔτ’ ἄσκοπος οὔτ’ ἀλιτήμων,
 ἀλλὰ μάλ’ ἐνδυκέως ἰκέτεω πεφιδήσεται ἀνδρός.
 ἦ μὲν ἄρ’ ὡς εἰποῦσ’ ἀπέβη πόδας ὠκέα Ἴρις,
 αὐτὰρ ὃ γ’ ὕλας ἅμαξαν εὐτροχόν ἡμιονεῖην
 ὀπλίσει ἠνώγει, πείρινθα δὲ δῆσαι ἐπ’ αὐτῆς. 190

parenthetisch hinzutritt als erläuternde Bestimmung zu *προσηύδα* (zu P 553). — 170. *τυτθὸν*, leise, vgl. § 492, nämlich um sich nicht den Troerprinzen zu verrathen, die weinend um den Vater sitzen, aus welchem Grunde Iris sich auch lediglich dem Priamos versichtbart, eine Angabe, die als selbstverständlich vom Dichter übergangen ist. Dass aber Priamos von Furcht ergriffen wird beim Anblick der so gütigen, geschieht in Folge jenes zu T 14 und Y 131 besprochenen Gefühls der Ohnmacht, das beim leibhaftigen Erscheinen einer Gottheit den Sterblichen mit Grauen überkommt. — 171. *θάρσει*, *μηδέ τι* mit zweitem Imperativ: habe Muth und mit nichten (wie Δ 184. K 383. δ 825) *τάρβει* sei schüchtern, sei verzagt vor Furcht, Gegensatz von *θαρσεῖν* wie η 51. — 172. *κακὸν ὄσσομένη*, nach Unglück aussehend, Böses ahnen lassend, *τόδε* hierher, bei *ἰκάνω* wie noch Ξ 298. α 409. κ 75. τ 407, anderwärts bei *ἰκάνω* und verstärkt durch *δεῦρο*: Ξ 309. ρ 444 und 524. — 174. = B 27. 64. — 176—87. = 147—58.

188—280. *Priamos beieifert sich*, obschon gegen den Rath der Hekabe, dem Auftrage des Göttervaters nachzukommen und lässt durch seine Söhne theils einen mit Halbeseln bespannten Lastwagen für das Lösegeld theils einen von Pferden gezogenen für sich zurüsten. — 188. = Σ 202. *ἀπέβη*, zum Olympos, wie noch Θ 425. Δ 210. α 319. γ 371. ε 148. — 190. *πείρινθα*, den Wagenkorb, der wie 267 auf dem Wagen angebunden wurde 'zur Bewahrung des Mundvorrathes (*ἦτα*) und anderer Reiseutensilien, und hier nach der Beschaffenheit der 229 bis 234 aufgezählten für den Peleiden mitgenommenen Geschenke gewiss nicht unbedeutend war. [Nach der gewöhnlichen Erklärung kommt der Name daher, dass die *πείρινος* (oder *πείρινθος* mit metaplastischem Accusativ?) dem Wagen aufgebunden wurde, vgl. *πείραρ* und *πειραλνεῖν*. Die zwei Erklärungen der Alten bei Lobeck Path. Elem. I S. 513. Grashof das Fuhrwerk bei Homer und Hesiod S. 29 Note leitet es von *πήρα* her und Döderlein hom. Gloss. §. 628 versteht darunter 'ein netzförmiges Behältniss auf dem Wagen,

αὐτὸς δ' ἐς θάλαμον κατεβήσετο κηώνετα
 κέδρινον ὑπόροφον, ὃς γλήνεα πολλὰ κεχάνδειν.
 ἐς δ' ἄλοχον Ἐκάβην ἐκαλέσσατο φώνησέν τε
 δαιμονίη, Διόθεν μοι Ὀλύμπιος ἄγγελος ἦλθεν
 λύσασθαι φίλον υἷόν, ἰόντ' ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν, 195
 δῶρα δ' Ἀχιλλῆι φερέμεν τὰ κε θυμὸν ἰήνη.
 ἀλλ' ἄγε μοι τόδε εἶπέ, τί τοι φρεσὶν εἶδεται εἶναι;
 αἰνῶς γάρ μ' αὐτὸν γε μένος καὶ θυμὸς ἄνωγεν
 κείσ' ἵεναι ἐπὶ νῆας ἔσω στρατὸν εὐρὺν Ἀχαιῶν.
 ὣς φάτο, κώχυσεν δὲ γυνή καὶ ἀμείβετο μύθῳ 200
 ὦ μοι, πῆ δὴ τοι φρένες οἴχονθ', ἧς τὸ πάρος περ
 ἔκλε' ἐπ' ἀνθρώπους ξείνους ἠδ' οἷσιν ἀνάσσεις;
 πῶς ἐθέλεις ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν ἐλθέμεν οἶος,
 ἀνδρὸς ἐς ὀφθαλμούς, ὃς τοι πολέας τε καὶ ἔσθλους
 υἷεας ἐξενάριξε. σιδήρειόν νύ τοι ἦτορ. 205
 εἰ γάρ σ' αἰρήσει καὶ ἐσόψεται ὀφθαλμοῖσιν
 ὠμηστῆς καὶ ἄπιστος ἀνὴρ ὃ γε, οὗ σ' ἐλεήσει

zur Bewahrung der Reisebedürfnisse; πλέγμα τὸ ἐπὶ τῆς ἀμάξης Hes.'
 Sehr überzeugend stellt es A. Fick in 'Orient und Occident' III 1 (1864)
 S. 109—11 zu sanskr. parinah 'Wagentruhe'.] — 191. = Z 288, auch
 o 99. θάλαμος, hier speciell der Aufbewahrungsort der Kleider und
 Kleinodien, ein verschlossenes und wenig zugängliches Gemach im hintern
 Theil des Erdgeschosses, zu dem wahrscheinlich wie in einen Keller
 Stufen abwärts führten, daher κατεβήσετο wie noch β 337. Dieses
 Vorrathszimmer im Palast des Priamos war aber 192 κέδρινος (ein ἀπαξ
 εἶρ.), aus Cedernholz, dem im Orient beliebten Baumaterial voll Wohl-
 geruch, das man auch zum Leuchten und Erwärmen brannte, und daher
 κηώεις, wohlduftreich. [Indess erklärt man letzteres mit A. Göbel de
 epith. hom. in εἰς desinent. S. 35 in der Regel als odoribus (accensis)
 repletus, parfümirt, wogegen Döderlein hom. Gloss. §. 2098 wunderbarlich
 genug an κάω, χάω denkt und es vom Reichthum an Behältnissen
 verstanden haben will.] — 192. γλήνεα, ein ἀπαξ εἶρ., Prachtstücke
 voller Glanz, indem dann bei der Aufzählung 229 bis 234 neben Schleiern
 und Gewändern auch Gold, Dreifüsse und ein Prachtpcal erscheinen. —
 194. δαιμονίη, arme, von einem Unglücksdämon heimgesuchte Frau. —
 195—6. = 145—6.

202. ἔκλε', für ἐκλέεο mit zurückgezogenem Accente, über welche
 Synkope Di. 80, 3, 5. [Der Askalonit wollte ἐκλέ', worüber Bekker
 Hom. Blätter 1 S. 222 zu vergleichen ist. Zur Formel ἐπ' ἀνθρώπους
 ξείνους usw. vgl. Schneidewin zu Soph. Kön. Oid. 817. Das ἐπὶ besagt
 die weite Ausbreitung über die Menschen hin wie 535. K 213. α 299.
 τ 334. ψ 125. ω 94. 201, wiewohl Bernhard Giseke hom. Forschungen
 (Leipzig 1864) S. 216 Anstoss nimmt einmal an dem Fehlen des Begriffes
 der Bewegung zur Rechtfertigung des Accusativs, andererseits auch daran,
 dass statt eines Raumes eine Mehrheit von Personen steht.] — 203. πῶς,
 ohne beigefügtes Fragezeichen, weil der Gedanke in einen rhetorischen
 Ausruf übergeht; zu P 149. — 205. σιδήρειον, d. i. höchst verwegen, zu
 X 357. — 206. καὶ ἐσόψεται, und mit den Augen nur erblickt, eine
 Steigerung des Vorigen. — 207. ἄπιστος, passiv unzuverlässig, infidus,
 dem du um keinen Preis dich anvertrauen darfst. [ἀνὴρ, ὃ γε οὗ σ' ἐλ.
 und ἀνὴρ ὃ γε, οὗ σ' ἐλ. schreiben mit einem Theil der Quellen Boisso-
 nade und Bekker statt des gewöhnlichen ἀνὴρ ὃδε, οὗ σ' ἐλ., während
 Bothe, Fäsi, Povelsen (emendationes hom. S. 38) aus Conjectur ἀνὴρ, ὃ

οὐδέ τί σ' αἰδέσεται. νῦν δὲ κλαίωμεν ἄνευθεν
 ἤμενοι ἐν μεγάρω. τῷ δ' ὡς ποθὶ μοῖρα κραταιή
 γεινομένῳ ἐπένησε λίνῳ, ὅτε μιν τέκον αὐτή, 210
 ἀργίποδας κύνας ἄσαι, ἔων ἀπάνευθε τοκῆων,
 ἀνδρὶ πάρα κρατερῷ, τοῦ ἐγὼ μέσον ἦπαρ ἔχοιμι
 ἐσθόμεναι προσφῦσα· τὸτ' ἂν τιτὰ ἔργα γένοιτο
 [παιδὸς ἐμοῦ, ἐπεὶ οὐ ἔκακιζόμενόν γε κατέκτα,
 ἀλλὰ πρὸ Τρώων καὶ Τρωιάδων βαθυκόλπων 215
 ἔστεῶτ', οὔτε φόβου μεμνημένον οὔτ' ἀλεωρῆς].
 τὴν δ' αὖτε προσέειπε γέρον Πρίαμος θεοειδῆς
 'μή μ' ἐθέλοντ' ἰέναι κατερύκανε, μηδέ μοι αὐτή
 ὄρνις ἐνὶ μεγάροισι κακὸς πέλεν· οὐδέ με πείσεις.
 • εἰ μὲν γάρ τις μ' ἄλλος ἐπιχθονίων ἐκέλευεν, 220
 ἢ οἱ μαντιῆς εἰσι θυοσκόοι ἢ ἱερῆες,

δὲ οὐ σ' ἐλ. gegeben haben.] — 209. μοῖρα, hier schon mehr Person, als metaphysische Idee, zu Y 127. — 210. = Y 128. Das Ganze ist ein: 'hin ist hin, verloren ist verloren', weil der Moira gegenüber von Seiten eines Sterblichen nichts anders denkbar ist als starre, dumpfe Resignation. — 211. ἀργίποδας, ein ἄπαξ εἶρ. statt des einmaligen πόδας ἀργοί, worüber das zu Σ 283 und 579 Erwähnte zu vergleichen ist. — 213. τιτὰ, ein ἄπαξ εἶρ., mit ἔργα Rache, Rachewerk. [So lesen mit Apollodoros und Kallistratos Bekker und die Folgenden ausser Fäsi, Düntzer und La Roche statt des von Ptolemaios Ask. gebotenen und trefflich unterstützten ἀντιτα, das sich ρ 51. 60 findet im Sinn von 'wiederholt vergolten' und nach Lobeck Path. Elem. I S. 360. Parall. S. 50 auf ἀνάτιτα zurückzuführen ist. Dass sich hierbei ἂν zur Noth ergänzen lässt, weil ein Wunsch vorhergeht (ἔχοιμι) und das Hypothetische des Satzes somit angedeutet ist, darüber vgl. Nitzsch zu γ 319. Krüger Di. 54, 3, 9.] — 214. κακιζόμενον, d. i. κακὸν ὡς δειδισσόμενον, ein ἄπαξ εἶρ. [— In 215 giebt statt πρὸ Τρώων die Papyrushandschrift πρὸς Τρώων, 'bei den Troern stehend', vgl. aber Δ 156. Θ 57. Bekker, vgl. Düntzer, hat 214 bis 216 aus dem Text entfernt, und in der That findet die wahrhaft bestialische Rachewuth der Hekabe in dem Satze, dass Hektor als ein Held im Kampfe für das Vaterland gefallen sei, eine wunderliche Motivirung. Der Contrast zwischen 212. 213 und 214 bis 216 bleibt auch dann, wenn man mit Döderlein κακιζόμενον als *laccessentem* fasst, wegen οὔτε φόβου bis ἀλεωρῆς in 216.]

218. κατερύκανε ist ἄπαξ εἶρ. — 219. ὄρνις κακός, insofern nämlich Priamos in Hekabes vom Gang ins Lager abmahnender Beschwörung eine üble φήμη oder κληιδών erblicken könnte. [ὄρνις ἐν (Eust. Mosc. 2) dürfte sich empfehlen vor der Variante ὄρνις ἐνὶ, da sich ὄρνις zweimal noch, in I 323. M 218, freilich beidemal das τ in Arsis, findet, während ὄρνις aus Homer nicht zu erweisen ist; vgl. W. C. Kayser im Philol. XXI. 2 S. 312.] — 220. ἐπιχθονίων, substantivirtes Masculin, wie ρ 115. ω 197. — 221. θυοσκόοι, Opferschauer (von κοέω = νοέω, also mit dem späten θυοσκόπος gleichbedeutend), weil sie nach den Opferspecereien schauten, während diese auf den Räucherpfannen glommen, also eine Art Pyromantie oder Libanomantie betrieben; ἱερῆες, eigentliche Priester, die bei öffentlichen Opfern und im Heiligthum fungirten, nicht wie jene bei privaten, daher auch beide Würden streng geschieden sind. [Ueber Etymologie und Bedeutung von θυοσκόος vgl. Lobeck Elem. I S. 311. G. Curtius Etym. S. 97 und 151. Dagegen von θύος und κέειν legen, 'dem Transitiv von κείσθαι liegen', leitet θυοσκόος Döderlein hom. Gloss. §. 2475. Im Uebrigen erfuhr der vielgenannte Vers die mannig-

ψευδός κεν φαίμεν καὶ νοσφιζοίμεθα μάλλον·
 νῦν δ' — αὐτὸς γὰρ ἄκουσα θεοῦ καὶ ἐσέδρακον ἄντην —
 εἶμι, καὶ οὐχ ἄλιον ἔπος ἔσσεται. εἰ δέ μοι αἴσα
 τεθνάμεναι παρὰ νηυσὶν Ἰχαιῶν χαλκοχιτώνων, 225
 βούλομαι· ἀντίκα γὰρ με κετακτείνειεν Ἀχιλλεύς
 ἀγκὰς ἐλόντ' ἐμὸν υἷον, ἐπὴν γόου ἐξ ἔρον εἶην.
 ἦ, καὶ φωριαμῶν ἐπιθήματα κάλ' ἀνέψγεν,
 ἔνθεν δώδεκα μὲν περικαλλέας ἔξελε πέπλους,
 δώδεκα δ' ἀπλοῖδας χλαίνας, τόσσους δὲ τάπητας, 230
 τόσσα δὲ φάρεα καλά, τόσσους δ' ἐπὶ τοῖσι χιτῶνας.
 χρυσοῦ δὲ στήσας ἔφερεν δέκα πάντα τάλαντα,
 ἐκ δὲ δύ' αἶθωνας τρίποδας, πλουρας δὲ λέβητας,
 ἐκ δὲ δέπας περικαλλές, ὃ οἱ Θρηῆκες πόρον ἄνδρες
 ἐξεσίην ἐλθόντι, μέγα κτέρας· οὐδέ νυ τοῦ περ 235
 φείσασθαι ἐνὶ μεγάροις ὁ γέρων, περὶ δ' ἦθελε θυμῷ
 λύσασθαι φίλον υἷον. ὃ δὲ Τρῶας μὲν ἅπαντας
 αἰθούσης ἀπέεργεν ἔπεσσ' αἰσχροῖσιν ἐνίσσων.
 ἔρρετε, λωβητῆρες, ἐλεγχέες. οὐ νυ καὶ ὑμῖν
 οἴκοι ἐνεστι γόος, ὅτι μ' ἤλθετε κηδήσοντες; 240

fachsten Deutungen. Denn Döderlein im Glossar und Commentar nimmt *θυοσκόοι* als Epitheton ornans zu beiden Substantiven wie *ἀθέσφατον* K 6. Hingegen Fäsi und Andere halten für gerathener, das Wort allein auf *ἱερῆες* zu beziehen. Andere sahen in *θυοσκόοι* eine eigene Art der Zeichendeuter, und endlich wieder Andere erblickten darin eine dritte Gattung, verschieden von den *ἱερεῖς* und *μάντις*, was freilich auch ein drittes *ἦ* erfordern würde. Vgl. noch C. F. Hermann gottesd. Alt. 38, 10 bis 12. Nägelsbach hom. Theol. S. 206 der Ausg. von Autenrieth.] Sinn: in Bezug auf göttliche Erscheinungen würde ich weder Opferschauern noch Priestern, sondern nur den eigenen Augen trauen, weil es nicht jedesmal Offenbarung einer Gottheit ist, was jene dafür ausgeben, die wenn nicht Lügner, so doch als Menschen der Täuschung unterworfen sind. — 222. = B 81. — 227. *ἐπὴν* mit Optativ, nachdem und wenn ich hätte, zu T 208.

228. *φωριαμός*, hier und o 104, bei Homer hinsichtlich des Geschlechts nicht zu erkennen, bei allen Spätern Feminin, von einem *φώριον* (wie *φᾶρος* von *φέρειν* stammend: 'Kleidung'), die Kleidertruhe oder Kleiderkiste. *ἐπιθήματα* ist *ἅπαξ εἶρ*. — 230. *ἀπλοῖδας*, hier und ω 276, einfache Mäntel, die nur einmal um den Leib geschlagen wurden, im Gegensatz zur Chlaina *δίπτυχος* ν 224 oder *διπλῆ* K 134. τ 226. Die ganze Wendung aber wie noch ξ 100. 101 *δώδεκα . . τόσα . . τόσσα . . τόσσους* und in den gleichen Versen ω 276. 277. — 232. = T 147. *δέκα πάντα*, volle zehn, nicht weniger. — 233 und 234. *ἐκ δὲ* nach dem Simplex *ἔφερεν*. Di. 68, 30, 10. — 235. *ἐξεσίην ἐλθόντι*, als er ging einen Gang, den er ausgesandt oder der ihm aufgetragen war, 'als er ging eine aufgetragene Aussendung', d. h. da er als Gesandter kam, wie φ 20. Di. 46, 1, 2 [Lobeck zu Soph. Ai. S. 213. J. La Roche hom. Stud. §. 22, 7 am Ende]. — 236. *περὶ θυμῷ*, herzinniglich, von ganzem Herzen, zu φ 65. — 240 f. *κηδήσοντες*, um euren Antheil am Verlust des Hektor zu bezeugen, als wäre Hektors Fall ein Privatverlust des Königs und keine Staatscalamität. Oder aber ihr verdenkt es mir wohl gar, dass mir Zeus dies Leiden gab (und dass ich darob klage, und habt euch eingefunden nicht um zu condoliren, sondern um mir gar das Sinn- und Maasslose

ἢ ὀνόσασθ' ὅτι μοι Κρονίδης Ζεὺς ἄλγε' ἔδωκεν,
 παῖδ' ὀλέσαι τὸν ἄριστον; ἀτὰρ γνώσεσθε καὶ ὑμεῖς·
 ῥηίτεροι γὰρ μᾶλλον Ἀχαιοῖσιν δὴ ἔσεσθε
 κείνου τεθνηῶτος ἐναιρέμεν. ἀτὰρ ἐγὼ γε,
 πρὶν ἀλαπαζομένην τε πόλιν κεραϊζομένην τε 245
 ὀφθαλμοῖσιν ἰδεῖν, βαίην δόμον Ἴδιδος εἴσω.

ἦ, καὶ σκηπανίῳ δῖεπ' ἀνέρας· οἱ δ' ἴσαν ἔξω
 σπερχομένοιο γέροντος. ὃ δ' υἷάσιν οἷσιν ὁμόκλα,
 νεικείων Ἐλενὸν τε Πάριον τ' Ἀγάθωνά τε δῖον
 Πάμμονά τ' Ἀντίφρονόν τε βοῆν ἀγαθόν τε Πολίτην 250
 Δηϊφοβόν τε καὶ Ἴππόθοον καὶ Δῖον ἀγαυόν.

ἐννέα τοῖς ὃ γεραῖος ὁμοκλήσας ἐκέλευεν
 ὀσπεύσατέ μοι, κακὰ τέκνα, κατηφόνες. εἴθ' ἅμα πάντες
 Ἐκτορος ὠφέλετ' ἀντὶ θεῆς ἐπὶ νηυσὶ πεφάσθαι.
 ὦ μοι ἐγὼ πανάποτμος, ἐπεὶ τέκον υἷας ἀρίστους 255
 Τροίῃ ἐν εὐρείῃ, τῶν δ' οὐ τινά φημι λελεῖφθαι,
 Μήστορά τ' ἀντίθεον καὶ Τρωῖλον ἵππιοχάρμη
 Ἐκτορά θ', ὃς θεὸς ἔσχε μετ' ἀνδράσιν, οὐδὲ ἔφκειν
 ἀνδρὸς γε θνητοῦ πάϊς ἔμμεναι ἀλλὰ θεοῖο.
 τοὺς μὲν ἀπώλεσ' Ἄρης, τὰ δ' ἐλέγχεα πάντα λέλειπται, 260

meines Jammers vorzuhalten)? Doch ihr werdet selbst erfahren, und zu eurem eignen Schaden, wie begründet diese meine Trauer ist. — 243. ῥηίτεροι mit ἐναιρέμεν. für die Achaier werdet ihr nun leichter zu erlegen sein, persönlich construiert. [Zur Sache und zur Wendung Horat. *carmin.* II 4, 10: *ademptus Hector Tradidit fessis leviora tolli Pergama Grais.* Zur Frage aber, ob δὴ ἔσεσθε mit Synizese oder mit verkürztem δὴ zu lesen sei, Geppert über den Ursprung der hom. Ges. II. S. 17. 26.]

247. σκηπανίῳ δῖεπε, war mit dem Stabe hinter ihnen her, den der Greis als Stütze, nicht als Symbol der königlichen Würde trägt. Nach anderer Erklärung: fuhr mit dem Stabe durch die Männer hin, um sie zurückzuschrecken, oder: machte sich zu thun, indem er durch die Männer ging. — 250. τέ an dritter Stelle, wo die beiden Worte vorher zu einem einzigen Begriff verwachsen sind, wie E 442. βοῆν ἀγαθός vom Polites steht nur hier. — 252. ἐννέα, dem Reste seiner fünfzig. Von den neun hier genannten aber bleiben fünf sonst unerwähnt, nämlich Agathon, Pammon, Antiphonos, Hippothoos und Dios. — 253. κατηφόνες, ein ἀπαξ εἶρ., schandbare Menschen, Memmen, Apollon. Lex. κατηφείας ἄξια πράττοντες. [Vgl. Döderlein hom. Gloss. §. 1092. Andere nahmen es abstract als 'Schande' mit concreter Färbung wie ἐλέγχεα 260, worüber Lobeck zu Soph. Ai. S. 173. Dagegen wollte Krates κατηφές schreiben nach ω 482. Endlich hat J. La Roche 'Grammatisches aus Homer' in Zeitschrift f. d. österr. Gymn. XV 8 S. 565 die Vermuthung aufgestellt, dass statt κατηφόνες hier ursprünglich wohl das Neutrum stand und dass später dies geändert wurde zur Vermeidung des Hiatus, wie Aristarch auch κάκ' ἐλέγγεες für das gewöhnliche ἐλέγχεα gegeben hat.] — 256. εὐρείῃ, weil von der Landschaft, zu N 433. — 257. ἵππιοχάρμη, den Wagenkämpfer, von ἵππιος und χάρμη. [Wenn bei Spätern Troilos im Kampf als Wagenlenker fällt oder gar geschleift von seinen eignen Rossen und zwar erst nach Memnons Tode kurz vor des Peleiden Fall, so beruhen alle diese Wendungen der Sage lediglich auf dem homerischen Epitheton. La Roche accentuirt übrigens Τρωῖλον.] — 258. ὃς θεὸς ἔσχε, ohne einen Zusatz der Vergleichung; ein ungewöhnlich starker Ausdruck, daher die

ψεῦσται τ' ὄρχησται τε, χοροϊτυπλήσιν ἄριστοι,
 ἄρνων ἢ δ' ἐρίφων ἐπιδήμιοι ἄρπακτῆρες.
 οὐκ ἂν δὴ μοι ἄμαξαν ἐφοπλίσατε τάχιστα,
 ταῦτά τε πάντ' ἐπιθῆϊτε, ἵνα πρήσωμεν ὁδοῖο;

ὣς ἔφαθ'· οἱ δ' ἄρα πατρὸς ὑποδείσαντες ὁμοκλήν 265
 ἐκ μὲν ἄμαξαν ἄειραν ἐύτροχον ἡμιονεῖην
 καλήν πρωτοπαγέα, πείρινθα δὲ δῆσαν ἐπ' αὐτῆς,
 καὶ δ' ἀπὸ πασσαλόφι ζυγὸν ἤρεον ἡμιόνειον
 πύξινον ὄμφαλόεν, εὖ οἰήκεσσιν ἀρηρός,
 ἐκ δ' ἔφερον ζυγόδεσμον ἅμα ζυγῶ ἔννεάπηχυν. 270

Kühnheit der Metapher sofort gemildert wird. — 261. *ψεῦσται* und *χοροϊτυπλήσιν*, desgleichen *ἄρπακτῆρες* in 262 sind *ἅπαξ εἰρημένα*. *ἐπιδήμιοι*, inländische, weil die liederlichen Prinzen den Raub am eignen Volke üben, im Gegensatz zum plündernd eingebrochenen Feind. — 263. *οὐκ ἂν δὴ μοι* ff., ihr wolltet mir nicht? d. i. wollt ihr mir gleich! Sonst wird so eine bittende Frage eingeführt. — 264. *ταῦτα πάντα*, die 229 bis 234 im Detail genannten Gaben an Achilleus. — *ὁδοῖο* bei *πρήσωμεν* partitiv, wie wir 'des Weges gehen' [,um einen Verschluss zu gewinnen, wie noch in γ 476. = σ 47. 219. Di. 46, 1, 2].

265. = Ψ 446. — 266. *ἐκ μὲν*, weil die Wagen weder unter freiem Himmel noch in eigenen Schuppen standen, sondern an den Seitenwänden des Eingangs von der Strasse in den Hof, und zwar auf besondern Postamenten (den *βωμοῖς* Θ 441) oder an die Wand gelehnt: Θ 435. δ 42. — *ἄμαξαν*, die zu einem Ganzen verbundenen zwei Axen, woran erst die 267 bis 274 specialisirten Wagentheile befestigt werden müssen, um die vollendete *ἀπήνη* darzustellen. Die nun beginnende überaus genaue, an neuen Kunstausdrücken überreiche Schilderung hat gleichwohl etwas höchst Natürliches als lebendige Beschreibung der Geschäftigkeit, mit der gestachelt durch die bitterbösen Worte die Schaar der Prinzen sich beeft. Zunächst binden sie 267 auf das Gestell (die *ἄμαξα*) den Wagenkorb (die *πείρινς*, s. 190); dann holen sie 268 gleichfalls aus dem Hausflur das *ζυγὸν ἡμιόνειον*, das von dem *ἵππειον* (zu Ψ 392) nicht wesentlich verschieden war, höchstens in der Grösse oder Stärke und der Art und Weise der Verzierung. Es war ein ganz gerader, quer gelegter Balken von festem Holz, hier aus dem besonders köstlichen des Buchsbaums (269 *πύξινον*, ein *ἅπαξ εἶρ.*), in der Mitte nach oben hin mit einem Knopf versehen (*ὄμφαλόεν*, 'bebuckelt', nur hier von *ζυγόν*; zu X 107), aber nur mit einem einzigen, dessen Form sich leicht ergibt aus Vergleichung mit dem *ὄμφαλοῖς* an Bücherrollen. An den beiden Jochenden waren ferner *οἰήκες* (ein *ἅπαξ εἶρ.*), aufwärts gebogene Spitzen oder 'Träger', den Messingspitzen der modernen Kummte zu vergleichen, nur dass sie mehr als blosser Zierrath sind, nämlich ein nothwendiges Accidens um das Abgleiten der Zügel nach den Seiten hin zu hindern. — 270. *ζυγόδεσμον*, den Jochriemen aus Leder, ein *ἅπαξ εἶρ.* [, nach K. Grashof das Fuhrwerk bei Homer und Hesiod. S. 37 Masculin, weil die alten Ausgaben mit einem Theil der Manuscripte *ἔννεάπηχυν* bieten], der zugleich mit dem Joch vom Nagel in dem Flur geholt wird, worauf zunächst 271 bis 274 unbekümmert um den Riemen allein vom Joch die Rede ist. Dieses also (*τὸ μὲν* in 271) wird ganz vorn an die Spitze der hölzernen und daher wohlgehobelten Wagendeichsel sorgfältig angelegt durch Befestigung mit Ring und Pflöck. Denn das *ἅπαξ εἰρημένον πέζα* in 272 bezeichnet den metallenen Beschlag der Deichselspitze [, mag man sich diesen nun als Kappe mit einer knöchel- oder hammerartigen Hervorragung an jeder Seite denken mit dem Zweck den Jochring fester an der Deichsel zu halten und bei etwaigem Ausspringen des Pflöcks vor augenblicklichem

καὶ τὸ μὲν εὖ κατέθηκαν ἐυξέστω ἐπὶ θυμῷ,
πέζῃ ἐπι πρώτῃ, ἐπὶ δὲ κρίκον ἔστορι βάλλον,
τρὶς δ' ἐκάτερθεν ἔδησαν ἐπ' ὀμφαλόν, αἰτὰρ ἔπειτα
ἐξείης κατέδησαν, ὑπὸ γλωχίνα δ' ἔκαμψαν.
ἐκ θαλάμου δὲ φέροντες ἐυξέστης ἐπ' ἀπήνης 275
νήεον Ἐκτορέης κεφαλῆς ἀπερείσι' ἄποινα,
ζεύξαν δ' ἡμιόνους κρατερώνυχας ἐντεσιεργούς,
τούς ῥά ποτε Πριάμῳ Μυσοὶ δόσαν ἀγλαὰ δῶρα.
ἵππους δὲ Πριάμῳ ὑπαγον ζυγόν, οὓς ὁ γεραῖός
αὐτὸς ἔχων ἀτίταλλεν ἐυξέστη ἐπὶ φάτνῃ. 280
τὸ μὲν ζευγνύσθην ἐν δώμασιν ὑψηλοῖσιν
κῆρυξ καὶ Πρίαμος, πυκινὰ φρεσὶ μήδε' ἔχοντες·
ἀγχίμολον δὲ σφ' ἦλθ' Ἐκάβη τετιηότι θυμῷ,
οἶνον ἔχουσ' ἐν χειρὶ μελίφρονα δεξιτερῆφιν,

Abgleiten zu bewähren, oder einfach als Beschlag, als eine glatte um die Deichsel vorn gelegte Büchse, die das Ausbrechen des Holzes zu verhindern hat, wenn beim Ziehen der durch die Deichsel gehende Metallpflock rückt und drängt; denn πέζα ist theils 'Fuss', theils 'Ende']; der κρίκος aber, nebst ἔστωρ gleichfalls ἀπαξ εἶρ., ist ein dem ὀμφαλός gegenüber an der untern Balkenfläche des ζυγόν angehängter Ring, der über den Metallbeschlag der Deichsel (πέζα) so geschoben wird, dass der durch ein senkrecht in der πέζα angebrachtes Loch gesteckte Nagel oder Pflock, der ἔστωρ, den 'Ring' mit seiner obern Wölbung hinter, mit seiner untern Wölbung vor sich hat. Dadurch war nun schon das Joch so weit befestigt, dass es weder vor- noch rückwärts gleiten konnte. Da aber doch die Möglichkeit vorhanden war, dass der 'Pflock' oder 'Nagel' aussprang und damit das Joch nicht seitwärts schwanke, wurde zur weiteren Befestigung schliesslich das erwähnte ζυγόδεσμον verwandt, das nun 273 als Object zu denken ist, wo strenggenommen dem τὸ μὲν in 271 ein τὸ δὲ gegenüberstehen sollte. Dieses 'Jochband' legte man mit seiner Mitte unten an die πέζα vor den κρίκος; dann wurden beide Enden rechts und links (ἐκάτερθεν) übers Kreuz hinaufgenommen nach dem 'Knopfe' zu (ἐπ' ὀμφαλόν), um denselben herumgeschlungen und eben so hinter dem κρίκος wiederum hinabgezogen. Wenn dies dreimal wiederholt war, wurden die noch übrig bleibenden Riemenenden, die bei der muthmasslichen Dicke des Joches und der Deichselspitze schwerlich noch bedeutend waren, unter der wahrscheinlich mit einer Art von Widerhaken versehenen Spitze, dem Züngelchen des ἔστωρ (γλωχίς 274, ein ἀπαξ εἶρ.) soweit es eben reichen mochte (ἐξείης) in einen Knoten festgeschürzt. [Dies alles nach K. Grashof das Fuhrwerk S. 37. 38, wo auch über γλωχίς Note 38 zu vergleichen ist. Eben da vgl. S. 8 über ἐυξέστης ἀπήνης 275 und 590, für welche Femininform sonst (578. ζ 75) ἐύξεστος ἀπήνη steht.] — 277. ἐντεσιεργούς, ein ἀπαξ εἶρ., die im Geschirr arbeitendem und ziehenden, im Gegensatz der bloss lasttragenden, eine der zu P 339 erwähnten Bildungen. [Dagegen fasst das dunkle Wort im Sinne von ἐντεταμένους oder μετ' ἐντάσεως ἐργαζομένους Döderlein hom. Gloss. §. 206 und eben so im Commentar.] — 279. ἵππους bis ζυγόν, nämlich an den für Priamos bestimmten δίφρος nach 322.

281—328. Auf den Rath der Hekabe spendet Priamos dem Zeus für glückliche Fahrt und erhält ein günstiges Vogelzeichen. Dann tritt er, von Verwandten und Freunden bis vor die Stadt geleitet, von einem Herold begleitet die Fahrt an. — 281. ἐν δώμασιν, nämlich im Thorweg von der Strasse in den Hor nach 323. — 284. οἶνον ἔχουσ' usw., wie Menelaos in o 148; denn 284 bis 285

χρυσέῳ ἐν δέπαϊ, ὄφρα λείψαντε κιοίτην. 285
 στῆ δ' ἵππων προπάροιθεν, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν.
 τῆ, σπεῖσον Διὶ πατρί, καὶ εὖχεο οἴκαδ' ἰκέσθαι
 ἄψ ἐκ δυσμενέων ἀνδρῶν, ἐπεὶ ἄρ' σέ γε θυμός
 ὀτρύνει ἐπὶ νῆας, ἐμεῖο μὲν οὐκ ἐθελούσης.
 ἀλλ' εὖχευ σύ γ' ἔπειτα κελαινεφεί Κρονίῳ 290
 Ἰδαίῳ, ὅς τε Τροίην κατὰ πᾶσαν ὄραται,
 αἴτει δ' οἰωνόν, ταχύν ἄγγελον, ὅς τέ οἱ αὐτῷ
 φίλτατος οἰωνῶν καὶ εὐκράτος ἐστὶ μέγιστον,
 δεξιόν, ὄφρα μιν αὐτὸς ἐν ὀφθαλμοῖσι νοήσας
 τῷ πῖσυνος ἐπὶ νῆας ἴης Δαναῶν ταχυπῶλων. 295
 εἰ δέ τοι οὐ δώσει ἐὼν ἄγγελον εὐρύοπα Ζεὺς,
 οὐκ ἂν ἐγὼ γέ σ' ἔπειτα ἐποτρύνουσα κελοίμην,
 νῆας ἐπ' Ἀργείων ἰέναι, μάλα περ μεμαῶτα.
 τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη Πρίαμος θεοειδῆς
 ὦ γύναι, οὐ μὴν τοι τόδ' ἐφιεμένη ἀπιθήσω. 300
 ἐσθλὸν γὰρ Διὶ χεῖρας ἀνασχέμεν, εἴ κ' ἐλεήσῃ.
 ἦ ῥα, καὶ ἀμφίπολον ταμίην ὤτρυν' ὁ γεραιός
 χερσὶν ὕδωρ ἐπιχεῦναι ἀκήρατον· ἦ δὲ παρέστη
 χέρνιβον ἀμφίπολος πρόχοόν θ' ἅμα χερσὶν ἔχουσα.
 νιψάμενος δὲ κύπελλον ἐδέξατο ἧς ἀλόχοιο. 305
 εὖχετ' ἔπειτα στὰς μέσῳ ἔρκει, λείβε δὲ οἶνον

= ο 148. 149. μελίφρων, eigentlich: dessen Sinn wie Honig ist, süß-
 gesinnt, aber völlig gleichbedeutend mit μελιηδής. — 285. λείψαντε,
 nach einer Spendung mit Gebet, wie solche vor der Reise üblich war.
 — 286. = Ξ 297. ἔκ τ' ὀνόμαζεν, ohne dass das ὄνομα ausdrücklich
 folgt, weil es durch Emphase hier ersetzt wird. — 292. ταχύν gehört zu
 ἄγγελον, nicht zu οἰωνόν, schon wegen κίρκος, Ἀπόλλωνος ταχύς ἄγγε-
 λος in ο 526; der hier gemeinte Vogel, der dem Gott des höchsten
 Himmels eignet, ist der Adler, das kühn bis zu den Quellen des höchsten
 Lichts aufsteigende, königliche Thier. [Vgl. über die Rolle, die der Adler
 im Alterthum und später spielt, W. Wackernagel Ἔπεα πικρόεργα S. 19 f.
 Ueber κράτος ἐστὶ μέγιστον zu N 484. Zur Verbindung endlich beider
 Relativsätze durch ein καὶ Autenrieth zu A. 2.] — 294. ἐν ὀφθαλμοῖσι,
 zu Σ 185. — 296. οὐ δώσει steht, nicht μή, weil οὐ δίδοναι = 'ver-
 weigern' in einen einzigen Begriff zusammenschmilzt; zu O 162. — 297.
 = I 517.

302. ἦ ῥα, καὶ, hier mit Wiederholung des Subjects, zu N 59. — ἀμ-
 φίπολον ταμίην, wie π 152, die dienende Ausgeberin, wobei ἀμφί-
 πολος der allgemeinere Begriff, nach Andern umgekehrt 'haushaltende
 Dienerin'. — 304. χέρνιβον, ein ἀπαξ εἰρημένον zur Bezeichnung des sonst
 λέβης genannten Beckens, worin die πρόχος mit dem 'Handwaschwasser'
 χέρνιψ steht. [Der Vers ward athetirt einzig dieses Wortes wegen: 'ἀθε-
 τεῖται, ὅτι παρὰ τὸ σύνηδες αὐτῷ χέρνιβον τὸ ἀγγεῖον τὸ ὑποδεχό-
 μενον τὸ ὕδωρ, ὡς ἡμεῖς· τοῦτο δὲ αὐτὸς εἶπθε καλεῖν λέβητα, τὸ δὲ
 κατὰ τῶν χειρῶν διδόμενον ὕδωρ χέρνιβα. ἔνιοι δὲ διπλῆ σημαίονται
 ὡς ἀπαξ ἐνταῦθα εἰρημένον'. Uebrigens vgl. Döderlein hom. Gloss.
 §. 769.] — 305. ἧς ἀλόχοιο, von seiner Gattin, terminus a quo, zu
 Ξ 208, nicht aber possessiver Genetiv zu κύπελλον. — 306 — εἰσανι-
 δῶν 307. = II 231—2. ἔρκος, wie ἔρκεα in π 341, die umschlossene
 ἀυλή. Eben so Verg. Aen. II 512. — εἰσανεῖδον, hinaufblicken, nur

οὐρανὸν εἰσανιδῶν, καὶ φωνήσας ἔπος ἠΰδα.
 'Ζεῦ πάτερ Ἴδηθεν μεδέων, κύδιστε μέγιστε,
 δός μ' ἐς Ἀχιλλῆος φίλον ἔλθειν ἢ δ' ἔλεεινόν,
 πέμψον δ' οἰωνόν, ταχὺν ἄγγελον, ὃς τε σοι αὐτῷ 310
 φίλτατος οἰωνῶν καὶ εὖ κρατος ἐστὶ μέγιστον,
 δεξιόν, ὄφρα μιν αὐτὸς ἐν ὀφθαλμοῖσι νοήσας
 τῷ πίσυρος ἐπὶ νῆας ἰὼ Δαναῶν ταχυπώλων.
 ὣς ἔφατ' εὐχόμενος, τοῦ δ' ἔκλυε μητίετα Ζεὺς.
 αὐτίκα δ' αἰετὸν ἦκε, τελειότατον πετεηνῶν, 315
 μόρφνον θηρητῆρ', ὃν καὶ περκνὸν καλέουσιν.
 ὄσση δ' ὑπορόφοιο θύρη θαλάμοιο τέτυκται
 ἀνέρος ἀφνειοῖο, ἐν κληῖσ' ἀραρυῖα,
 τόσσ' ἄρα τοῦ ἐκάτερθεν ἔσαν πτερὰ· εἶσατο δέ σφιν
 δεξιὸς αἶξας ὑπὲρ ἄστεος. οἱ δὲ ἰδόντες 320
 γήθησαν, καὶ πᾶσιν ἐνὶ φρεσὶ θυμὸς ἰάνθη.
 σπερχόμενος δ' ὁ γέρων ξεστοῦ ἐπεβήσετο δίφρου,
 ἐκ δ' ἔλασε προθύροιο καὶ αἰθούσης ἐριδούπου.
 πρόσθε μὲν ἡμίονοι ἔλκον τετράκυκλον ἀπήνην,

im Participium, hier und in der Parallele. — 308. = H 202. — 309. δός, stehend beim Gebete mit Accusativ und Infinitiv, zu P 646. ἔλεεινόν, Mitleid erregend, wie noch ζ 327, wo derselbe Vers, nur dass Φαίηκας statt Ἀχιλλῆος steht. — 310—3. = 292—5. — 312. δεξιόν, rechts, also glückverkündend, zu K 274.

314. = Π 249. — 315. = Θ 247. τελειότατον, den wirksamsten erfüllungsreichsten [, nach Andern ists: der völlig makellose, weil er dem Göttervater eignet]. — 316. μόρφνος, von μάρπτειν 'schnell' wie *rapidus* oder 'räuberisch' wie *ταραχ* und περκνός 'schwarzblau' sind hier zwei Namen für dieselbe Adlerart, der vereinzelte Fall eines menschlichen Doppelnamens bei Homer, und den doppelten Benennungen in der Götter- und Menschensprache (zu Ε 291) nachgebildet. [Zwei ἀπαξ εἰρημένα. Vgl. über μόρφνος Döderlein hom. Gloss. §. 2383; über περκνός G. Curtius Grundz. S. 274. Der im Glossar vertheidigten Accentuation μορφνός ('μορφνός ist Adjectiv, wie πρυμνός, φηνός, dagegen μόρφνος Substantiv, wie πρύμνη, φήνη') ist Döderlein später mit Grund untreu geworden in dem von Autenrieth besorgten zweiten Theil der Ilias. — In 318 haben beinahe alle Neueren seit Bothe (jedoch La Roche nicht) mit Recht ἐν κληῖσ' nach Tryphon in den Text genommen statt des Aristarchischen ἀπαξ εἰρημένον ἐν κληῖς 'wohlverschlossen', wobei das ἀραρυῖα prägnant und mit Emphase stehen würde im Sinn von 'festgefügt.' — In 322 geben wir das schon von Fäsi, dann auch von La Roche adoptirte γέρων ξεστοῦ (Papyr. Eustath. Vindd. V. Schol. A), weil in dem urkundlich gleich gestützten, seit Wolf dem Venetus zu Liebe recipirten γεραῖος ἐοῦ die plumpe Hand des Besserers nicht zu verkennen ist, der den schon in der Gegenüberstellung von δίφρος und ἀπήνη (oder ἀμαξα) 324 enthaltenen Gegensatz noch schärfer zu markiren suchte, doch mit Ungeschick: denn nur der δίφρος eines Andern könnte bei der Lesart ἐοῦ δίφρου, nicht aber die ἀπήνη als Gegensatz gedacht sein, wogegen bei der Lesart der Papyrushandschrift auch der δίφρος so gut wie nachher die ἀπήνη sein passendes Epitheton erhält. Vgl. K. Grashof das Fuhrwerk S. 7. 8, auch W. C. Kayser im Philol. XXI 2. S 311.] — 324. τετράκυκλον, nur hier [, seit ι 242 statt des überlieferten τετράκυκλοι Barnes, Fäsi, Ameis τεσσαράκυκλοι gegeben haben, um das Metrum herzustellen,

τὰς Ἰδαῖος ἔλαυνε δαΐφρων, αὐτὰρ ὄπισθεν 325
 ἵπποι, τοῖς ὃ γέρων ἐφέπων μᾶστιγι κέλευεν
 καρπαλίμως κατὰ ἄστν. φίλοι δ' ἅμα πάντες ἔποντο
 πόλλ' ὀλοφυρόμενοι ὡς εἰ θανατόνδε κίοντα.
 οἱ δ' ἐπεὶ οὖν πόλιος κατέβαν, πεδίον δ' ἀφίκοντο,
 οἱ μὲν ἄρ' ἄψορροι προτὶ Ἴλιον ἀπονέοντο, 330
 παῖδες καὶ γαμβροί, τῷ δ' οὐ λάθον εὐρύοπα Ζῆν
 ἔς πεδίον προφανέντε· ἰδὼν δ' ἐλέησε γέροντα.
 αἴψα δ' ἄρ' Ἑρμείαν υἱὸν φίλον ἀντίον ἠΰδα
 Ἑρμεία· σοὶ γὰρ τε μάλιστα γε φίλτατόν ἐστιν 335
 ἀνδρὶ ἑταιρίσσαι, καὶ τ' ἐκλυες ᾧ κ' ἐθέλησθα·
 βάσκη ἴθι, καὶ Πριάμον κοίλας ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν
 ὡς ἄγαγ' ὡς μήτ' ἄρ' τις ἴδη μήτ' ἄρ' τε νοήσῃ
 τῶν ἄλλων Δαναῶν πρὶν Πηλεϊωνάδ' ἰκέσθαι.

nach Analogie von τεσσαράβοιος Ψ 705. — In 328 ist nach J. La Roche hom. Stud. XIII S. 171 der Objectsaccusativ κίοντα unerhört bei ὀλοφυρόμαι neben πολλά, dem adverbialen Neutrum, daher La Roche κίοντι oder auch κίοντες bessern will. In seiner Ausgabe hat er κίοντα beibehalten.] Uebrigens beachte man den Reim ἔποντο . κίοντα . ἀφίκοντο . ἀπονέοντο . γέροντα in 327 bis 332. — 329—467. Zeus sendet den Hermes als Geleitsmann vom Olymp und dieser kommt mit Einbruch der Nacht zu Priamos, indem er sich für einen Myrmidonen und Dienstmann des Peleiden ausgiebt. Nach freundlicher gegenseitiger Begrüßung setzt sich der Gott zu Priamos auf den Wagen und lenkt diesen zur Zelthütte des Achilleus, indem er die achaischen Wächter einschläfert. Beim Abschied erst giebt er sich als Gott zu erkennen. — 330. = Γ 313. — 331. εὐρύοπα, weitdonnernd Ζῆν zu Ξ 487. — 332. ἔς πεδίον neben προφανέντε zu Ρ 487. — 333. ἀντίον ἀνδᾶν, coram alloqui, mit einem Eigennamen nur noch Θ 200. ε 28, sonst immer mit dem stellvertretenden Demonstrativ τόν oder τήν. Di. 46, 8, 1. — Ἑρμείαν, der hier mehr als blosser Bote ist, nämlich der Besteller eines Auftrags, der wie des Priamos Geleitung Klugheit, Vorsicht und Gewandtheit heischt, also ein Agent, von Zeus auf Grund besonderer Befähigung mit der Ausführung eines wichtigen Geschäfts betraut. — 334. σοὶ γάρ, Begründung des emphatischen Ἑρμεία, τέ denn dir ist ein gar sehr lieber Auftrag, mit Hinweis (durch τέ) auf die allbekannte Geselligkeit des Hermes, der von allen Himmlischen am liebsten mit und unter Sterblichen verkehrt. Vgl. über τέ das nahverwandte ε 28, und zu μάλιστα bei φίλτατον das genau entsprechende Β 57. 220, [auch Platon Lysis p. 213 a. — 335. ἑταιρίσσαι, in activer Form mit intransitivem Sinn nur hier, Gefährte sein. [Bekker in der Annotatio vermuthet ἑταιρήσαι.] — καὶ τ' ἐκλυες, und immer erhörtest du, gnomischer Aorist. Di. 53, 10, 2. Der Dativ wie in κλυθί μοι. — 336. καὶ ist 'auch' zwischen βάσκη ἴθι und ἄγαγε: wie du sonst gesellig und leutselig bist und der διάκτορος κατ' ἐξοχήν, so leite auch den Priamos; zu Ψ 646. Zu der ganzen Stelle Horat. carm. I 10, 16 bis zum Schluss. [— In 337 will Nägelsbach zu Α 115 nach Analogie von Φ 288 τί statt τέ geschrieben haben, vgl. auch die Note Autenrieths.] — 338. Πηλεϊωνάδ', zum Peleiden. Das Suffixum δε nur hier bei Homer an einen nicht localen Eigennamen angehängt [, augenscheinlich zur Vermeidung des Hiatus, da bei ἰκέσθαι ganz gewöhnlich persönliche Objecte stehn. Doch findet sich ein zweites Beispiel Ἀλκίνοόνδε bei Apoll. Rh. Arg. III 118; vgl. J. La Roche hom. Stud. VI §. 44 Schluss.

ὡς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθῃσε διάκτορος ἀργειφόντης.
 ἀντικ' ἔπειθ' ὑπὸ ποσσὶν ἐδήσατο καλὰ πέδιλα 340
 ἀμβρόσια χρύσεια, τὰ μιν φέρον ἡμὲν ἐφ' ὑγρὴν
 ἢ δ' ἐπ' ἀπείρονα γαῖαν ἅμα πνοιῆς ἀνέμοιο,
 εἴλετο δὲ ῥάβδον, τῇ τ' ἀνδρῶν ὄμματα θέλγει
 ὧν ἐθέλει, τοὺς δ' αὐτε καὶ ὑπνώοντας ἐγείρει.
 τὴν μετὰ χερσὶν ἔχων πέτετο κρατὺς ἀργειφόντης 345
 αἴψα δ' ἄρα Τροίην τε καὶ Ἑλλήσποντον ἴκανεν,
 βῆ δ' ἰέναι κούρω αἰσυμνητῆρι ἔοικώς,
 πρῶτον ὑπηνήτη, τοῦ περ χαριεστάτη ἦβη.

Spitzner 35. Excurs. Povelsen emendationes hom. S. 55 f., der πρὶν Πη-
 λείων ἀφικέσθαι conjicirt.]

340 bis 342, Formelverse, die bei Anlegung der märchenhaften Gold-
 sandalen noch zweimal in der Odyssee (α 96 ff. von Pallas, ε 44 ff. von
 Hermes) wiederkehren. [Diese Sohlen sind ambrosisch, d. i. göttlich,
 unvergänglich (zu Ξ 178), und von Gold, weil herrlich und golden Alles
 ist, was Himmlische besitzen. Geflügelt sind die Sohlen bei Homer
 noch nicht, wenn schon des Hermes durch den Wunderstecken unter-
 stütztes 'Fliegen' über Land und Meer dem nachherigen 'Einschreiten',
 als er an dem Ziel des Fluges angekommen ist, ausdrücklich gegenüber-
 steht. Daher geht zu weit W. Wackernagel ἔπεα πτερόεντα (Jubelschrift
 zur vierten Säcular-Feier der Univ. Basel 1860), wenn nach ihm das An-
 legen der 'Flügelschuhe' bei Homer eigentlich die vollkommene Verwand-
 lung in den Vogel bedeutet haben soll, ähnlich wie in nordischen Sagen
 öfter der Uebergang zum Vogel als das Anlegen eines Federkleids ge-
 dacht sei: wobei die unbewusste Rücksichtnahme auf plastische Darstell-
 barkeit, die überall den Dichter leite, das untergeordnete Gewandstück
 vorgezogen habe und die Andeutung des Ganzen bloss durch einen Theil.]
 — 342. ἅμα, zugleich mit, d. i. in gleicher Schnelligkeit. [Vgl. II 149.
 Dafür steht μετὰ β 148, der blosser Dativ M 207. Eben so Vergilius
 Aen. III 241 rapido pariter cum flamine in einer ausgeschmückten Nach-
 ahmung der ganzen Stelle.] — 343 und 344, Formelverse von dem Wunder-
 stab des Hermes, die ε 47. 48, ω 3. 4 sich wiederfinden. Dieser Hermes-
 stab voll Wunderkraft ist nicht der Heroldstab (κηρύκειον, caduceus) der
 Spätern, sondern das äusserliche Attribut magischer und dämonischer
 Wirkung auf die Seelen überhaupt, vor Allem seiner Gabe Schlaf zu
 geben und zu nehmen, welche Thätigkeit als Schlafgeber in Verbindung
 stehen mag mit seiner Thätigkeit als chthonischer Gott, und worin er mit
 der allegorischen Gestalt des Hypnos concurrirt. [Hierzu vgl. Gustav
 Krüger 'Hermes und Hypnos' in Fleckeisens Jahrb. f. Philol. 87. 5 S. 289
 bis 301.] — θέλγει, bezaubert, in Schlaf zaubert, nämlich alle die,
 welche seinem Wege hinderlich entgegenstehen, wie die Griechenwachen
 in 445. — 344. τοὺς δ' αὐτε, andere aber, im Gegensatz von ὧν ἐθέλει.
 — 347. αἰσυμνητῆρ, einmalige Form neben αἰσυμνήτης § 258, das für
 αἰσο-μνή-τη-ς steht und ursprünglich den bedeutet, der der αἴσα, des
 gleichen Antheils, zu gedenken hat, bezeichnet hier mit κοῦρος wohl den
 Sohn eines Edeln aus dem Herrenstande, aus welchem man die Aisymneten,
 die 'Kampfspielordner', nahm, so wie dominus bisweilen auch den 'Herren-
 sohn' bedeutet. [Anders Döderlein im Glossar §. 170 und im Commentar,
 der es auf ὑμῶν 'weben' zurückzuführen sucht als 'Ordner', der aussinnt
 oder ausspricht, was das Rechte ist. Düntzer erklärt das Wort = κο-
 σμήτωρ d. i. βασιλεύς. Dagegen eine Sphinx an Räthseln ist die Lesart
 mancher Quellen αἰσνητῆρι, zumal sie eine Unterstützung findet an dem
 Eigennamen Αἰσνήτης B 793. N 427.] — 348. πρῶτον ὑπηνήτη, dem
 das erste Barthaar sprosst, nur hier und in der Parallele. Denn

οἱ δ' ἐπεὶ οὖν μέγα σῆμα παρέξ Ἴλοιο ἔλασαν,
 στήσαν ἄρ' ἠμιόνους τε καὶ ἵππους, ὄφρα πίοιεν, 350
 ἐν ποταμῷ· δὴ γὰρ καὶ ἐπὶ κνέφας ἤλυθε γαῖαν.
 τὸν δ' ἐξ ἀγχιμόλοιο ἰδὼν ἐφράσσατο κῆρυξ
 Ἑρμείαν, ποτὶ δὲ Πρίαμον φάτο, φώνησέν τε
 φράζεο, Δαρδανίδη· φραδέος νόου ἔργα τέτυκται·
 ἀνδρ' ὀρώω, τάχα δ' ἄμμε διαρραίσεσθαι οἴω. 355
 ἀλλ' ἄγε δὴ φεύγωμεν ἐφ' ἵππων, ἧ μιν ἔπειτα
 γούνων ἀψάμενοι λιτανεύσομεν, εἴ κ' ἐλεήσῃ.
 ὡς φάτο, σὺν δὲ γέροντι νόος χύτο, δεΐδιε δ' αἰνῶς,
 ὄρθαί δὲ τρίχες ἔσταν ἐνὶ γναμπτοῖσι μέλεσιν,

ὑπήνη, wovon ὑπηνήτης, gehört zur grossen Wurzel *án* als das 'unter dem Auge' oder 'unten im Gesicht Befindliche', d. i. Bart im Allgemeinen [worüber A. Göbel *Homerica* Münster 1861 S. 19 zu vergleichen ist.] τοῦ περ, dessen, wir hingegen: wo. Ganz eben so als holder Knabenjüngling, dem das erste Barthaar keimt, erscheint der Götterbote in der Parallele *x* 277 ff. und die Spätern haben diese Zeichnung mit Wohlgefallen wiederholt und sie vor Allem in den künstlerischen Darstellungen festgehalten. Aber während in der Odyssee sofort der Gott erkannt wird ohne Andeutung von seiner Seite, erscheint er hier in völlig menschlicher Verkleidung (nur dass er in dieselbe mit dem Wunderstab ein Stück olympischer Ausstattung hinübernimmt), und die beiden Troergreise sehen in ihm nichts als einen Edelknaben von der griechischen Partei.

350. *στήσαν* ff., was bei der mässigen Entfernung, die sie zurückzulegen hatten, sonderbar genug ist. Aber mochte, wie die Scholien erklären, Priamos vor Kummer oder mochte er in dem Tumult und Aerger bei der Ausfahrt das Tränken seiner Thiere übersehen haben, der Dichter brauchte diesen Halt, um den Hermes einzuführen. — 352. ἐξ ἀγχιμόλοιο, als Adjectiv nur hier, sonst ἀγχιμόλον adverbial. — 353. φάτο, φώνησέν τέ, zu *Y* 199. — 354. φραδέος bis τέτυκται, es (der vorliegende Fall) ist Sache kluger Vorsicht, unsre Lage erheischt verständigen Sinn. [*φραδέης* ist eines der nach augenblicklichem Bedürfnisse gewagten ἀπαξ εἰρημένα (zu *N* 824. Σ 54), veranlasst durch die Nachbarschaft von φράζεο. Dabei ist es ἀπαξ εἰρημένον in der Graecität und das einzige homerische Simplex auf ein -ης. Daher haben theils Geppert Ursprung II S. 109. A. Schuster über die kritische Benutzung der hom. Adjectiva (Clausthal 1859) S. 12 Anstoss nehmen wollen an dem Wort und ganzen Vers, theils hat Döderlein im Glossar §. 949 und im Commentar ἀφραδέος vorgeschlagen: wir haben eine Thorheit uns zu Schulden kommen lassen, da wir die Ausfahrt zum Peleiden unternahmen.] — 355. διαρραίσεσθαι, passiv, ein starker Ausdruck für 'umgebracht, getödtet werden'. — 356. ἐφ' ἵππων, weil die ἄμαξα sammt den Geschenken dem Unbekannten überlassen werden soll. ἔπειτα, wenn wir die Flucht verwerfen und uns gefangen geben.

358. σὺν, mit dem Begriff des 'durcheinander' wie *A* 579. *A* 269. *Θ* 86. μ 412. — 359. ἐνὶ γναμπτοῖσι μέλεσιν, 'an Arm und Bein', d. i. am ganzen Leibe sträubten sich die Haare, wie es bei Persius III 115 heisst *quum excussit membris timor altus aristas*. [So übermächtig war der Schreck des greisen Fürsten. Indess hat Geppert Ursprung der hom. Ges. II S. 129 es wunderbar gefunden, dass dem Priamos die Haare an den 'Gliedern' zu Berge standen, wie andern Menschen an dem Kopf, und Bernhard Giseke hom. Forschungen §. 228 meint, dass die 'Formel' ἐνὶ γν. μέλ. hier in unpassenden Zusammenhang gebracht sei. Aus gleichem Grund hat Döderlein hom. Gloss. §. 1012 und im Commentar (auch zu *A* 669) aus dem Towleianus ἐπί (d. i. 'ausser, zu') γναμπτοῖσι μέλ. zu

- στῆ δὲ ταφῶν. αὐτὸς δ' ἐριούνιος ἐγγύθεν ἐλθὼν, 360
 χεῖρα γέροντος ἔλων ἐξείρετο καὶ προσέειπεν.
 πῆ, πάτερ, ὦδ' ἵππους τε καὶ ἡμιόνους ἰθύεις
 νύκτα δι' ἀμβροσίην, ὅτε θ' εὐδουσι βροτοὶ ἄλλοι;
 οὐδὲ σύ γ' ἔδεισας μένεα πνείοντας Ἀχαιοῦς,
 οἳ τοι δυσμενέες καὶ ἀνάρσιοι ἐγγὺς ἔασιν; 365
 τῶν εἴ τις σε ἴδοιτο θοὴν διὰ νύκτα μέλαιναν
 τοσσάδ' ὄνειατ' ἄγοντα, τίς ἂν δὴ τοι νόος εἴη;
 οὔτ' αὐτὸς νέος ἐσσί, γέρων δέ τοι οὔτος ὀπηδεῖ,
 ἄνδρ' ἀπαμύνασθαι, ὅτε τις πρότερος χαλεπήνη.
 ἀλλ' ἐγὼ οὐδέν σε ῥέξω κακά, καὶ δέ κεν ἄλλον 370
 σεῦ ἀπαλεξήσασιν· φίλῳ δέ σε πατρὶ ἔίσκω.
 τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα γέρων Πρίαμος θεοειδής
 'οὔτω πῆ τάδε γ' ἐστὶ, φίλον τέκος, ὡς ἀγορεύεις.
 ἀλλ' ἔτι τις καὶ ἐμεῖο θεῶν ὑπερέσχεθε χεῖρα,
 ὅς μοι τοιόνδ' ἦκεν ὀδοιπόρον ἀντιβολῆσαι, 375
 αἴσιον, οἷος δὴ σὺ δέμας καὶ εἶδος ἀγητός,
 πέπνυσαι τε νόῳ, μακάρων δ' ἔξ ἐσσι τοκῆων.
 τὸν δ' αὖτε προσέειπε διάκτορος ἀργεῖφόντης
 'ναὶ δὴ ταῦτά γε πάντα, γέρον, κατὰ μοῖραν ἔειπες.
 ἀλλ' ἄγε μοι τόδε εἶπε καὶ ἀτρεκέως κατάλεξον, 380
 ἧέ πῆ ἐκπέμπεις κειμήλια πολλὰ καὶ ἐσθλά

schreiben vorgeschlagen, 'zum Einsinken der Kniee kam noch das Haarsträuben hinzu', vgl. Di. 68, 41, 4.] — 360. στῆ, in seinem δίφρος. — ἐριούνιος, zu Y 34. — 362. πάτερ, wie 379 γέρον, indem sich Hermes stellt, als kenne er den Fürsten nicht, weil es diesen nur erschrecken könnte, wenn er sich gleich im Anfang seiner Reise von fremdem Blick beobachtet oder gar erkannt sähe, daher auch im weiteren Verlauf der Rede bis auf 385 alle persönlichen Beziehungen vermieden sind. — 363. = K 386. — 364. μένεα πνείοντας, Aeusserungen des μένος d. i. Heldenthaten schnaubend, prägnant wie unser 'Wuth schnauben', zu B 536. — 365. ἀνάρσιοι, feindlich, eigentlich 'ungefüg', nur hier in der Ilias. — 366. τῶν, mit Nachdruck vor dem εἴ, zu H 129. — θοὴν, zu Z 261. — 367. ὄνειατα (von ὀνίημι) im Plural sonst 'Labsale', 'Erquickungen' d. i. Lebensmittel und ausschliesslich von der Mahlzeit angewandt, hier Glücksgüter, die der Dichter selbst 381 durch κειμήλια erklärt. — 368. νέος ἐσσί, wozu 369 ἀπαμύνασθαι gehört und nicht zu γέρων, was dann stehen müsste für γεραίτερος (ἢ ὥστε ἀπαμύνασθαι). Denn die Worte γέρων bis ὀπηδ. sind zwar durch οὔτε. δέ (Di. 69, 17, 4) mit Parataxe dem αὐτὸς νέος ἐσσί gleichgestellt, bilden aber factisch eine Parenthese. — 369. = T 183. — 370. οὐδέν, in keinerlei Beziehung, gar nicht [,wogegen Döderlein es als das ὄλον fasst und κακά als das μέρος].

375. ὀδοιπόρον, Wanderer, und 376 αἴσιον, glückbedeutend, faustus, sind ἀπαξ εἰρημένα. δέμας καὶ εἶδος, an Körperbau und Schönheit. — 377. πέπνυσαι neben νόῳ steht nur hier. [Ob νόῳ local oder ob instrumental zu fassen sei, ist zweifelhaft: C. Capelle dativi localis quae sit vis atque usus in Hom. carminibus Hannover 1864 S. 36.]

379. = Ψ 626. — 380. = K 405. — 381. ἐκπέμπεις, geleitest du hinaus um sie in Sicherheit zu bringen, wie 681, wobei Hermes selbstverständlich annimmt, dass Priamos nicht weiter den Cours zum Feindeslager nehmen, sondern einen Pfad ins Innere des Landes hinter dem

ἄνδρας ἐς ἄλλοδαπούς, ἵνα περ τάδε τοι σόα μίμνη,
 ἢ ἤδη πάντες καταλείπετε Ἴλιον ἱρήν
 δειδιότες· τοῖος γὰρ ἀνὴρ ὄριστος ὄλωλεν
 σὸς παῖς· οὐ μὴν γάρ τι μάχης ἐπεδείετ' Ἀχαιῶν. 385
 τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα γέρον Πρίαμος θεοειδῆς
 'τίς δὲ σύ ἐσσι, φέριστε, τέων δ' ἔξ ἐσσι τοκῆων,
 ὅς μοι καλὰ τὸν οἶτον ἀπότμου παιδὸς ἐνισπες;
 τὸν δ' αὖτε προσέειπε διάκτορος ἀργεῖφόντης 390
 'πειρᾶ ἔμεϊο, γεραιέ, καὶ εἴρεαι Ἐκτορα δῖον.
 τὸν μὲν ἐγὼ μάλα πολλὰ μάχῃ ἐνὶ κνυδιανείῳ
 ὀφθαλμοῖσιν ὄπωπα, καὶ εὖτ' ἐπὶ νηυσὶν ἔλασσας
 Ἀργείους κτείνεσκε, δαΐζων ὄξει χαλκῷ.
 ἡμεῖς δ' ἑσταότες θαυμάζομεν· οὐ γὰρ Ἀχιλλεύς 395
 εἶα μάρνασθαι, κεχολωμένος Ἀτρεΐωνι.
 τοῦ γὰρ ἐγὼ θεράπων, μία δ' ἦγαγε νηῦς εὐεργῆς·

Mal des Pos wählen will. — 382. ἵνα, nicht Finalpartikel, sondern Relativum wo, mit dem Coniunctiv zur Bezeichnung des Bezweckten, wie ν 364. [Bekker hat aus Quellen mit Umstellung der Partikeln ἵνα τοι τάδε περ gegeben, wie er auch ν 364 aus Conjectur geschrieben hat. Auf jeden Fall behält der Vers etwas Schleppendes und Mattes (vor Allem durch die Häufung kurzer Worte in der zweiten Vershälfte) und steht in sofern einzig da, als die Arsis im vierten und im fünften Fuss enklitisch ist, worüber Bernhard Giseke hom. Forschungen S. 73.] — 384. ὄριστος, zu N 154. — 385. ἐπεδείετο, nur hier mit dem Genetiv sowohl des Vorzugs, in welchem, als der Person, hinter welcher man zurücksteht. [Dagegen hängt nach Fäsi der eine Genetiv vom andern ab, nämlich Ἀχαιῶν von μάχης, das hier die 'Kampf- und Waffenführung' oder gar 'Kampftüchtigkeit' besagen soll, vgl. Düntzer, während Döderlein μάχης mit τι verbinden will: 'in nulla bellicae virtutis parte'. Endlich eine vierte Deutung giebt Bekker Hom. Blätter 2 S. 29 f., wenn er gleich Fäsi Ἀχαιῶν zu μάχης nehmend übersetzt: 'er hat mit den Achaiern genug gekämpft', und dies erklärt: 'genug, um als bester' (ὄριστος) 'erkannt zu werden', was er einen unklaren und matten Ausdruck für das ausserordentliche Verdienst des Troerrecken nennt. Aber Bekker hat mit Grund überhaupt den ganzen Vers verworfen als schwierig zugleich und leicht entbehrlich. Nicht als ob der von Einigen erhobene Einwurf probehaltig wäre, dass Hermes in der Maske eines Myrmidonen den Priamos nicht kennen dürfe: denn der Troerkönig war häufig auf den Mauern seiner Stadt und sonst zu sehn gewesen; aber diess muss Wunder nehmen, dass die zu 362 gerühmte freundlich-milde Schonung so plötzlich aufgegeben wird, zumal da Hektor durch 384 hinreichend schon bestimmt ist, als dass die nähere Bezeichnung 385 nöthig wäre.]

386. = 372. — 388. τὸν bei οἶτον, halb deiktisch, halb zurückweisend: das von dir erwähnte Missgeschick. [Denn dass der Artikel stünde wegen des bestimmenden Genetivs, dies wäre bei Homer ein unerhörter Fall: Förstemann über den Gebrauch des Artikels bei Homer Salzwedel 1861 S. 28.] — παιδός, denn die nur leise Andeutung des Hermes (in 384) genügt, dem Greise sein Geheimniss zu entlocken. Bei dieser Aufwallung der väterlichen Liebe vergisst er schön die Antwort auf 381 bis 383.

389. = 378. — 390. πειρᾶ stelle auf die Probe, καὶ εἴρεαι, ein verbales, echtes ἐν διὰ δυοῖν statt πειρᾶ ἐμοῦ ἐρωτῶν περὶ Ἐκτοροῦ. [Nägelsbach zu A 134.] Zu Ἐκτορα bei εἴρεαι Z 239 [und J. La Roche hom. Stud. XVII. §. 99b]. — 396. τοῦ bis θεράπων, d. i. ich gehöre zu

- Μυρμιδόνων δ' ἔξ εἰμι, πατήρ δέ μοι ἔστι Πολύκτωρ.
 ἀφνειὸς μὲν ὃ γ' ἔστι, γέρον δὲ δὴ ὡς σύ περ ὦδε,
 ἔξ δέ οἱ υἴες ἔασιν, ἐγὼ δέ οἱ ἑβδομὸς εἰμι.
 τῶν μετὰ παλλόμενος κλήρω λάχον ἐνθάδ' ἔπεσθαι. 400
 νῦν δ' ἦλθον πεδίονδ' ἀπὸ νηῶν· ἦῶθεν γάρ
 θήσονται περὶ ἄστν μάχην ἐλίκωπες Ἀχαιοί.
 ἀσχαλώωσι γὰρ οἶδε καθήμενοι, οὐδὲ δύνανται
 ἴσχειν ἔσσυμένους πολέμου βασιλῆες Ἀχαιῶν.
 τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα γέρον Πρίαμος θεοειδῆς 405
 'εἰ μὲν δὴ θεράπων Πηληιάδεω Ἀχιλῆος
 εἶς, ἄγε δὴ μοι πᾶσαν ἀληθείην κατάλεξον,
 ἦ ἔτι παρ νήεσσιν ἐμὸς πάϊς, ἦέ μιν ἦδη
 ἦσι κυσὶν μελεῖσσι ταμῶν προύθηκεν Ἀχιλλεύς.'
 τὸν δ' αὖτε προσέειπε διάκτορος ἀργεῖφόντης 410
 'ὦ γέρον, οὐ πῶ τὸν γε κύνες φάγον οὐδ' οἰωνοί,
 ἀλλ' ἔτι κεῖνος κεῖται Ἀχιλλῆος παρὰ νηί
 αὐτως ἐν κλισίῃσι· δυωδεκάτη δέ οἱ ἦώς
 κειμένῳ, οὐδέ τί οἱ χρῶς σήπεται, οὐδέ μιν εὐλαί
 ἔσθουσ', αἶ ῥά τε φῶτας ἀρηιφάτους κατέδουσιν. 415
 ἦ μὲν μιν περὶ σῆμα ἐοῦ ἑτάροιο φίλοιο
 ἔλκει ἀκηδέστως, ἦώς ὅτε δια φανήῃ,
 οὐδέ μιν αἰσχύνει. θηοῖό κεν αὐτὸς ἐπελθῶν
 οἶον ἔερσῆεις κεῖται, περὶ δ' αἶμα νένιπται,
 οὐδέ ποθι μιαρὸς· σὺν δ' ἔλκεα πάντα μέμυκεν, 420
 ὅσσ' ἐτύπη· πολέες γὰρ ἐπ' αὐτῷ χαλκὸν ἔλασσαν.

seiner näheren, befreundeten Umgebung. *μία*, nämlich mich und ihn. — 397. *Πολύκτωρ*, nach dem Folgenden ein Unterthan des Peleus. Der Name mit Bezug auf seinen Reichthum. — 398. *πέρ* gehört zu *ὡς*, gerade wie, und *ὦδε* steht wie überall für *sic* [Lehrs de Arist. S. 84], hier mit einem Gestus auf den Greis. — 400. *παλλόμενος*, causatives Medium: den Loostopf schütteln lassend, weil nämlich dieses Schütteln durch Dritte, Unbetheiligte geschah, d. i. um den Kriegsdienst loosend; zu O 191. — 404. *ἴσχειν* mit dem Genetiv, d. i. *ἀπίσχειν* [Döderlein zu N 315]. Ueb- rigens wird das Geschäft, das den Pseudomyrmidonen in die Ebene hinaus- geführt, nur 401 von weitem angedeutet [und zwar als das der Spionage. Dies gegen Liesegang de XXIII. Iliadis rhapsodia dissertatio. Pars prior Duisburg 1862 S. 18].

405. = 386. — 407. *εἶς*, isolirt im Versanfang, zu A 808.

410. = 389. — 413. *αὐτως*, so noch, wie vorher, vor Verwesung und Entstellung wunderbar behütet. — 414. *κειμένῳ*, d. i. *ἐξ οὗ κεῖται*. — 418. *οὐδέ μιν αἰσχύνει*, nicht kann er ihn entstellen, vgl. nämlich 19. — *αὐτὸς ἐπελθῶν*, in eigener Person hinzugekommen, formelhafter Verschluss [wie noch fünfmal: β 246. π 197. ρ 382. ψ 185. ω 506]. — 419. *ἔερσῆεις*, wie noch *ἔρσῆεις* 757, frisch gleich der vom Thau benetzten Blume, unversehrt. — 420. *μιαρὸς*, ein *ἄπαξ εἶρ.*, auf die Blut- befleckung zu beziehen, so dass dies *οὐδέ ποθι μιαρὸς* erklärend tritt zu *περὶ δ' αἶμα νένιπται*. — *σὺν* bis *μέμυκεν*, d. i. schlossen sich durch die Convergenz der Wundenränder, ebenfalls in Folge göttlicher Be- günstigung; denn die Wunden Todter bleiben in der Regel ungeschlossen. — 421. *πολέες*, mit Bezug auf X 371. [*ἐπ'*, die Lesart Aristarchs, statt *ἐν* mit guten Quellen, als Papyr., Townl., Eustath. und Vindd.]

ως τοι κήδονται μάκαρες θεοὶ υἱὸς ἔηος
 καὶ νέκυός περ ἔόντος, ἐπεὶ σφι φίλος περὶ κῆρι·
 ὡς φάτο, γήθησεν δ' ὁ γέρων καὶ ἀμείβετο μύθῳ
 ὦ τέκος, ἧ ῥ' ἀγαθὸν καὶ ἐναίσιμα δῶρα διδοῦναι 425
 ἀθανάτοις, ἐπεὶ οὐ ποτ' ἐμὸς παῖς, εἴ ποτ' ἔην γε,
 λήθεται ἐνὶ μεγάροισι θεῶν οἱ Ὀλυμπόν ἔχουσιν·
 τῷ οἱ ἀπεμνήσαντο καὶ ἐν θανάτοιο περ αἴσῃ.
 ἀλλ' ἄγε δὴ τόδε δέξαι ἐμεῦ πάρα καλὸν ἄλειςον,
 αὐτόν τε ῥῦσαι, πέμψον δέ με σὺν γε θεοῖσιν 430
 ὄφρα κεν ἔς κλισίην Πηληιάδεω ἀφίκωμαι·
 τὸν δ' αὖτε προσέειπε διάκτορος ἀργεῖφόντης
 πειρᾶ ἐμεῖο γεραιῆ νεωτέρου, οὐδέ με πείσεις,
 ὅς με κέλει σέο δῶρα παρῆξ Ἀχιλῆα δέχεσθαι.
 τὸν μὲν ἐγὼ δειδοῖκα καὶ αἰδέομαι περὶ κῆρι 435
 συλεύειν, μή μοι τι κακὸν μετόπισθε γένηται.
 σοὶ δ' ἂν ἐγὼ πομπὸς καὶ κε κλυτὸν Ἄργος ἰκοίμην,
 ἐνδυνέως ἐν νηὶ θεῆ ἢ πεζὸς ὁμαρτέων·
 οὐκ ἂν τίς τοι πομπὸν ὀνοσσάμενος μαχέσαιο·
 ἦ, καὶ ἀναΐξας ἐριούνιος ἄρμα καὶ ἵππους 440
 καρπαλίμως μᾶστιγα καὶ ἦνλα λάξετο χερσίν,
 ἐν δ' ἔπνευσ' ἵπποισι καὶ ἡμιόνοις μένος ἦν.
 ἀλλ' ὅτε δὴ πύργους τε νεῶν καὶ τάφρον ἴκοντο,
 οἳ δὲ νέον περὶ δόρπα φυλακτῆρες πονέοντο·
 τοῖσι δ' ἔφ' ὕπνον ἔχευε διάκτορος ἀργεῖφόντης 445

426. εἴ ποτ' ἔην γε, wenn er es je war, die Formel schmerzlicher Erinnerung an ein Lebensglück, das rasch dahingeschwunden ist und in der rauhen Wirklichkeit nur als ein schöner Traum erscheint; zu Γ 180 — 428. ἀπεμνήσαντο, ein ἀπαξ εἶρ., sie gedachten seiner und rechneten die Liberalität im Opfern ihm zu Gute an καὶ ἐν θανάτοιο περ αἴσῃ, auch im Todesgeschick, in dem Verhängniss, das als Tod die Menschen trifft, indem der Genetiv appositiv zu fassen ist. — 430. αὐτόν, statt αὐτόν με wie 508, worauf πέμψον δέ με eexegetisch folgt. Di. 51, 2, 4. [Das γε ist unverständlich.]

432. = 410. — 433. πειρᾶ ἐμ., du willst mich versuchen, nämlich ob ich mich bestechen lasse; οὐδέ με πείσεις, hier und in § 363 parenthetisch eingeschoben, sonst am Schluss des Satzes, meist begründend. — 434. παρῆξ Ἀχιλῆα, nicht 'ohne Wissen', sondern 'neben dem Achilleus', da Alles, was der Troerkönig mit sich führt, zur Begabung des Peleiden dienen soll. — 436. συλεύειν, ihn darum zu bringen. — 437. αν und κέν in demselben Satzglied parallel verbunden wie noch mehrfach bei Homer: Di. 69, 8, 3. — κλυτὸν Ἄργος, hier, wo es sich um ein Geleite zum Peleiden handelt, das pelasgische. [Dies gegen Geppert Ursprung I S. 253.] — 439. οὐκ verbinde mit μαχέσαιο, Keiner würde, aus Verachtung des Geleiters, mit dir kämpfen wollen.

440. ἦ, καὶ mit Wiederholung des Subjects, zu Ν 59. Ξ 346. — 441. = Ρ 482 — 442. = Ρ 456. — 443. τάφρον, dessen schwierige Passage mit Hilfe des olympischen Geleiters überwunden wird; dann wird 445 über die Achaierwachen, die, mit dem Abendessen 'eben erst' beschäftigt, innerhalb der Mauer und zwar am Thore stehen, vermittelst des lethaischen Wunderstabs ein Zauberschlummer ausgegossen und sofort 446

πᾶσιν, ἄφαρ δ' ὤϊξε πύλας καὶ ἀπῶσεν ὀχῆας,
 ἔς δ' ἄγαγε Πρίαμόν τε καὶ ἄγλαὰ δῶρ' ἐπ' ἀπήνης.
 ἀλλ' ὅτε δὴ κλισίην Πηληιάδεω ἀφίκοντο
 ὑψηλήν, τὴν Μυρμιδόνες ποίησαν ἄνακτι
 δοῖρ' ἐλάτης κέρσαντες· ἀτὰρ καθύπερθεν ἔρεψαν 450
 λαχνήεντ' ὄροφον λειμωνόθεν ἀμήσαντες·
 ἀμφὶ δέ οἱ μεγάλην αὐλήν ποίησαν ἄνακτι
 σταυροῖσιν πυκνοῖσι· θυρῆν δ' ἔχε μῦνος ἐπιβλής
 εἰλάτινος, τὸν τρεῖς μὲν ἐπιρρήσεσκον Ἀχαιοί,
 τρεῖς δ' ἀναοίγεσκον μεγάλην κληῖδα θυράων, 455
 τῶν ἄλλων· Ἀχιλεὺς δ' ἄρ' ἐπιρρήσεσκε καὶ οἶος·
 δὴ ῥα τόθ' Ἑρμείας ἐριούνιος ᾤξε γέροντι,
 ἔς δ' ἄγαγε κλυτὰ δῶρα ποδώκεϊ Πηλεΐωνι,

durch ein zweites Wunder das Lagerthor entriegelt, zu 566. — 451. ὄροφον, Dachrohr, *arundinem* [wie mit vielen älteren Erklärern von Spitzner 36. Excurs. Döderlein hom. Gloss. §. 832 und im Commentar gedeutet wird,] oder collectiv: ein Rohrfeld; nach anderer Erklärung aber [Heyne, Bothe, Düntzer Rhein. Mus. 1847 S. 405, Philol. 1862 S. 310 ff. und zur Stelle, La Roche] das Dach, mit ἔρεψαν verbunden nach der vielgebrauchten etymologischen Figur, wobei ἀμᾶν nicht 'mähen', sondern 'nehmen' heissen soll, das Epithet λαχνήεις aber völlig unnatürlich klingt. [ὄροφος, vgl. χ 298 ὄροφή, und λειμωνόθεν sind ἀπαξ εἰρημένα. Statt ἀμήσαντες will Döderlein zu Σ 34 hier und φ 301 ἀμμήσαντες = ἀναμήσαντες geschrieben haben und anderwärts ἀμῶεν (ι 135), ἀπαμμήσειε (Σ 34).] Uebrigens erhalten wir erst hier in Ω die nähere Beschreibung einer Lagerhütte der Achaier. Denn so oft auch die κλισίαι in der Ilias erwähnt sind, so erfahren wir doch nie irgend ein Detail, ja nur ausnahmsweise werden sie mit einem Epithet bedacht. Dabei bezeichnet sie durchweg das Wort κλισίη in allen Rhapsodien, ausgenommen Ψ 558. 592. 856, und nicht anders in der Odyssee (δ 255. θ 501) sowie im ersten Theil von Ω (17. 122. 155. 184. 413. 431. 446). Dagegen lesen wir 471 von der Lagerhütte des Peleiden οἴκου und 512 δῶματα, dann wiederum 564. 569 κλισίησιν, dann 572 von neuem οἴκοιο und 596 abermals κλισίην. Dann plötzlich wird das Lagerzelt zum Fürstenbau mit αἰθουσα 644 und μέγαρον 647 und πρόδομος δόμον 673, worauf 675 die bescheidene κλισίη wiederum in ihre Rechte tritt. [Dieses sonderbare Schwanken in der Schilderung hat wenigstens zum Theil seinen Grund in dem wörtlichen Herübernehmen grösserer Partien aus dem neunten Buch der Ilias und dem siebenten der Odyssee, also theils aus dem Besuch im Zelte des Peleiden, theils aus dem im Schlosse des Alkinoos, worüber Geppert Ursprung II S. 225 und Liesegang S. 19. 20. 21 zu vergleichen sind.] — 453. ἐπιβλής, identisch mit κληῖς 455, der massive Riegelbalken, der die sich nach innen wendende Hofthür schloss, μῦνος, nicht weil es bloss 'ein' Riegel war, sondern weil das sonst beliebte künstlichere Schloss an dem Hofthor des Peleiden fehlt und dasselbe 'bloss' mit diesem ἐπιβλής verrammelt wird. [Ein ἀπαξ εἰρημένον, wie auch 455 ἀναοίγεσκον. Desgleichen findet ἐπιρρήσεσκον 'stiessen vor' sich nur 454 und 456. Die Form ἀναοίγεσκον kann übrigens mit ι 122 καταΐσχεται verglichen werden, worüber Hoffmann quaestiones hom. I S. 81.] — 456. τῶν ἄλλων, zunächst der Myrmidonen aus der näheren Umgebung des Peleiden. — ἄρ', um anzudeuten, dass sich dieses Kraftstück von der Thetis starkem Sohn erwarten lässt. — ἐπιρρήσεσκε statt ἐπιρρήσεσκε καὶ ἀναοίγεσκε einseitig ausgeführt, wie Herod. I 109 οὐδ' εἰ παραφρονήσει τε καὶ μαίνεται ἢ νῦν μαίνεται statt παραφρονεῖ

ἔξ ἵππων δ' ἀπέβαινεν ἐπὶ χθόνα, φύνησέν τε
 ὦ γέρον, ἧ τοι ἐγὼ θεὸς ἄμβροτος εἰλήλουθα, 460
 Ἑρμείας· σοὶ γάρ με πατήρ ἅμα πομπὸν ὄπασσεν.
 ἀλλ' ἧ τοι μὲν ἐγὼ πάλιν εἶσομαι, οὐδ' Ἀχιλλῆος
 ὀφθαλμοὺς εἶσειμι· νεμεσσητὸν δέ κεν εἶη
 ἀθάνατον θεὸν ὧδε βροτοὺς ἀγαπαζέμεν ἄντην·
 τὴν δ' εἰσελθὼν λαβὲ γούνατα Πηλεΐωνος, 465
 καὶ μιν ὑπὲρ πατρὸς καὶ μητέρος ἠνυκόμοιο
 λίσσασθαι καὶ τέκεος, ἵνα οἱ σὺν θυμὸν ὀρίνης.
 ὡς ἄρα φωνήσας ἀπέβη πρὸς μακρὸν Ὀλυμπον
 Ἑρμείας· Πρίαμος δ' ἔξ ἵππων ἄλτο χαμᾶζε,
 Ἰδαῖον δὲ καταῦθι λείπει· ὃ δὲ μέμνεν ἐρύκων 470
 ἵππους ἡμιόνους τε. γέρον δ' ἰθὺς κίεν οἴκου,
 τῇ δ' Ἀχιλλεὺς ἔζεσκε δίφιλος. ἐν δὲ μιν αὐτόν
 εὖρ, ἔταροι δ' ἀπάνευθε καθείατο· τὰ δὲ δὴ οἶω,
 ἦρως Ἀντομέδων τε καὶ Ἄλκιμος ὄζος Ἄρηος,
 ποίπνυον παρεόντε. νέον δ' ἀπέληγεν ἐδωδῆς 475

καὶ μαίνεται. [— 459. ἐπὶ χθόνα für χθόνι aus dem Palimpsest, wie schon Bekker in voller Harmonie mit Γ 265. Δ 619 in den Text genommen hat. Eben so schreiben auch Düntzer und La Roche. Dass nun Hermes sich im Folgenden den beiden Troergreisen selber zu erkennen geben muss und zwar mit ausdrücklicher Erwähnung seiner Götterschaft 460, dies hat Gladstone (III 3, 3 bei Schuster) auf den wunderlichen Schluss gebracht, dass Hermes in dem Troie des Homer als Gottheit unbekannt gewesen sei; wobei er sich auf den jedenfalls bemerkenswerthen Umstand stützt, dass der sonst so fromme Priamos seine Ehrfurcht für den göttlichen Geleitsmann nicht in Wort und That, ja nicht einmal einen Dank für das rettende Geleite zu erkennen giebt weder bei des Hermes Fortgang in 468 noch bei seinem zweiten nächtlichen Erscheinen in 684.] — 463. νεμεσσητὸν bis εἶη, zu Ξ 336. Zur Sache vergleiche man π 161 mit Υ 131; denn trotz aller in 334 gepriesenen Leutseligkeit hält Hermes an dem Göttergrundsatz fest, leibhaftig nur dem Günstling zu begegnen, in der Regel aber dem persönlichen Verkehr mit Menschen fern zu bleiben. — 464. ἀγαπαζέμεν, dass ein Gott huldvoll begrüsse (und die Ehre des Besuches gönne) ἄντην, sichtbarlich. [— Zu 467: hier ist theils der Bezug auf Neoptolemos bemerkenswerth, zu Τ 326, theils hat man wie H. Düntzer im Philol. a. a. O. an 465 bis 467 desshalb sich gestossen; weil Priamos in seiner Rede ja der Mutter und des Sohnes nicht gedenkt, wiewohl sich τὴν δὲ bis Πηλεΐωνος 465 nicht entbehren lässt als Gegensatz zu ἀλλ' ἧ τοι bis εἶσομαι 462. Dagegen sucht das Ganze zu vertheidigen Welcker Cyclus II S. 422, indem er meint, dass Priamos nachher nicht wirklich bei der Mutter und dem Kinde flehe, sei kein so grosses ἄλογον, als es auf den ersten Anblick scheine; denn der Auftrag anzuflehen sei hier in eine allgemeine, vielleicht stabile Formel eingekleidet. Vgl. Liesegang a. a. O. S. 19.]

468—570. Die Bitte des Troerkönigs, den Leichnam des Hektor herauszugeben, nimmt der Peleide mit unerwarteter Milde auf und zeigt ihm tiefes Mitgefühl. — 470. καταῦθι neben λείπειν, zu Ρ 535. — 472. ἔζεσκε, zu sitzen pflegte. [— 473. τῷ statt τῶ mit Bekker, was auch Düntzer billigt.] — 475. ποίπνυον, waren bei dem Mahl beschäftigt, indem sie ihren Herrn bedienten, wie es Automedon 625 thut und früherhin Patroklos that nach Τ 316. [Vgl. Butt-

ἔσθων καὶ πίνων· ἔτι καὶ παρεκεῖτο τράπεζα.
 τοὺς δ' ἔλαθ' εἰσελθὼν Πρίαμος μέγας, ἄγχι δ' ἄρα στάς
 χερσὶν Ἀχιλλῆος λάβε γούνατα καὶ κύσε χεῖρας
 δεινὰς ἀνδροφόνους, αἳ οἱ πολέας κτάνον νῆας.
 ὡς δ' ὅτ' ἂν ἄνδρ' ἄτη πυκινὴ λάβῃ, ὅς τ' ἐνὶ πάτρῃ 480
 φῶτα κατακτείνας ἄλλων ἐξίκετο δῆμον,
 ἀνδρὸς ἐς ἀφνειοῦ, Θάμβος δ' ἔχει εἰσορόωντας,
 ὡς Ἀχιλεὺς Θάμβησεν ἰδὼν Πρίαμον θεοειδέα.
 Θάμβησαν δὲ καὶ ἄλλοι, ἐς ἀλλήλους δὲ ἴδοντο.
 τὸν καὶ λισσόμενος Πρίαμος πρὸς μῦθον ἔειπεν. 485
 ἄμνησαι πατρός σοιο, θεοῖς ἐπιεικέλ' Ἀχιλλεῦ,
 τηλίκου ὡς περ ἐγών, ὀλοῶ ἐπὶ γήραος οὐδῶ.
 καὶ μὴν που κεῖνον περιναίεται ἀμφὶς ἔόντες
 τεῖρους, οὐδέ τις ἔστιν ἀρῆν καὶ λοῖγὸν ἀμῦναι.

mann im Lexil. 45, 1. 2.] — 476. ἔτι καὶ παρέκειτο τράπ. Also hatte
 der Peleide eben abgegessen und war nun im Begriff sich von der Tafel
 zu erheben. — 478. κύσε χεῖρας. Wie hier Priamos die Hände des Pe-
 leiden, so küsst Θ 371 Thetis in gleicher Situation das Knie des Zeus.
 [Zu diesem Händeküssen und Knieumfassen vgl. Autenrieth Anmerkungen
 S. 172. 173; zu χεῖρας ἀνδροφόνους, das nur hier mit dem Beisatz αἳ
 bis νῆας steht, Σ 317 nebst der Note; endlich zu der folgenden Ver-
 gleichung, der einzigen in Ω (denn in 41. 80 haben wir nur Bilder,
 keine wirklichen Vergleiche), Gepperts im Ganzen richtiges Raison-
 nement: über den Ursprung der hom. Ges. I S. 264. Denn so malerisch die Schil-
 derung des wegen Blutschuld Flüchtigen zu nennen ist, so vergleicht im
 Grunde doch der Dichter den einen Schutzbedürftigen nur dem andern,
 giebt also nur die Parallelisirung gleicher Zustände ohne eine scharfe
 Pointe der Vergleichung. Uebrigens ein Gleichniss völlig geistiger Natur,
 worüber zu O 82. Fäsi Einleitung zur Odyssee S. 18.] — 480. ἄτη, das
 'besinnungsraubend, herzbethörend' wirkende Gewissen [,wenn es nicht
 vorzuziehen ist, hier wie in I 512 die Sündenschuld sammt ihren Folgen
 zu verstehen: Nägelsbach hom. Theol. S. 319 f. der Ausg. von Auten-
 rieth. Gladstone-Schuster hom. Stud. S. 175]. — 481. ἄλλων, fremder
 Menschen. — 485. καὶ λισσόμενος, indem nun zu den stummen, aber
 doch beredten Gesten 'auch' die flehentliche Rede tritt. [Diese selbst,
 ein Musterstück wirksamer Klage, trifft gleich im Anbeginn die rechte
 Zauberformel, um den Sinn des Wüthigen zu brechen: die Mahnung an
 den eignen Vater. Daneben tritt als minder wichtiges Moment 503 die
 Erinnerung an die Strafaufsicht der Götter und die Heiligkeit des Un-
 glücks. Endlich musste auch das Lösegeld besprochen werden und der
 eigentliche Zweck der Reise; aber dies geschieht, um nicht den Zauber
 der pathetischen Beschwörung abzuschwächen, nebenbei und mit möglichst
 kurzen Worten in 501. 502. Denn in dieser Rede ist auch das Kleinste
 fein berechnet und der greise Sprecher voll des rührenden Bestrebens,
 nichts zu sagen, was nicht zur Erweichung des Peleiden dienlich wäre.]
 — 487. τηλίκου, absolut: der gleich mir schon so alt ist, mit der
 weitem Ausmalung ἐπὶ γῆρ. οὐδῶ, zu X 60 [da τηλίκος bei Homer un-
 möglich als Correlativ zu ὡς und dieses wieder statt ἡλικος stehen kann,
 vgl. Povelsen emendationes hom. Kopenhagen 1846 S. 38 ff.]. — 488. καὶ
 μὴν που κεῖνον, gewise auch jenen wohl, wobei durch που das
 Ganze als Vermuthung, wenn auch als ziemlich sichere, bezeichnet wird.
 Denn Peleus ist ein alter, schwacher König, der in Ermangelung eines
 Sprösslings, dem er die Krone überlassen könnte, die Herrschaft über
 Phthië fortführt, auch in sofern hilflos, als ihn die Gattin längst verlassen

ἀλλ' ἢ τοι κείνός γε σέθεν ζώντος ἀκούων 490
 χαίρει τ' ἐν θυμῷ, ἐπὶ τ' ἔλπεται ἤματα πάντα
 ὄψασθαι φίλον υἷον ἀπὸ Τροίηθεν ἰόντα·
 αὐτὰρ ἐγὼ πανάποτμος, ἐπεὶ τέκον υἴας ἀρίστους
 Τροίη ἐν εὐρείῃ, τῶν δ' οὐ τινά φημι λελείφθαι.
 πεντήκοντά μοι ἦσαν ὅτ' ἤλυθον υἴες Ἀχαιῶν· 495
 ἔννεακαίδεκα μὲν μοι ἰῆς ἐκ νηδύος ἦσαν,
 τοῖς δ' ἄλλους μοι ἔτικτον ἐνὶ μεγάροισι γυναῖκες.
 τῶν μὲν πολλῶν θοῦρος Ἄρης ὑπὸ γούνατ' ἔλυσεν·
 ὃς δέ μοι οἶος ἔην, εἶρυντο δὲ ἄστνυ καὶ αὐτούς,
 τὸν σὺ πρῶην κτεῖνας ἀμυνόμενον περὶ πάτρης, 500
 Ἐκτορα· τοῦ νῦν εἵνεχ' ἰκάνω νῆας Ἀχαιῶν,
 λυσόμενος παρὰ σείο, φέρω δ' ἀπερείσι' ἄποινα.
 ἀλλ' αἰδεῖο θεούς, Ἀχιλεῦ, αὐτόν τ' ἐλέησον
 μνησάμενος σοῦ πατρός. ἐγὼ δ' ἐλεεινότερός περ,
 ἔτλην δ' οἷ' οὐ πώ τις ἐπιχθόνιος βροτὸς ἄλλος, 505
 ἀνδρὸς παιδοφόνου ποτὶ στόμα χεῖρ' ὀρέγεσθαι.
 ἄς φάτο, τῷ δ' ἄρα πατρός ὑφ' ἡμέρον ὤρσε γόοιο·
 ἀψάμενος δ' ἄρα χειρὸς ἀπώσατο ἦκα γέροντα.
 τὰ δὲ μνησαμένω ὃ μὲν Ἐκτορος ἀνδροφόνου
 κλαῖ' ἀδινά, προπάρουθε ποδῶν Ἀχιλῆος ἔλυσθεις, 510

hat. — περιναίεται, Nachbarn, Völkerschaften in der Nachbarschaft,
 ein ἀπαξ εἰρ., ἀμφὶς ἔόντες, verdeutlichender Zusatz, ganz wie β 66. —
 489. ἔστιν, d. i. πάρεστιν, ἀρὴν ἀμῦναι, zu II 510 und Σ 100. — 491. ἐπὶ
 τ' ἔλπεται, hofft dabei auch für die Zukunft, neben seiner Freude in
 der Gegenwart; nach Andern: hofft darauf. [— 492. Das gewöhnlich ge-
 lesene Τροίηθε μολόντα scheint unzulässig, weilθεν an Nominibus sonst
 überall sein ν behält, daher auch ι 145 jetzt οὐρανόθεν in den Text ge-
 nommen ist. Deshalb wird jetzt fast allgemein die Variante Τροίηθεν
 ἰόντα vorgezogen, vgl. Spitzner de adverbiorum, quae inθεν desinunt,
 usu Hom. S. 6 und 17. Lobeck de paraschem. S. 8. Ahrens Formen-
 lehre S. 137.] — 493 bis 494 = 255 bis 256. — 494. οὐ τινά, nämlich
 von den tapferen, nach 499; denn Söhne überhaupt hatte er noch neun
 [freilich unter diesen noch die beiden Braven Deiphobos und Helenos]. —
 496. ἔννεακαίδεκα ist ἀπαξ εἰρημένον. Die γυναῖκες in 497 sind Frauen
 niedern Ranges neben Hekabe, wie Laothoe X 48. [Vgl. über den rein
 morgenländischen Charakter der fürstlichen Familie zu Ilios in Betreff
 der Ehe Gladstone-Schuster S. 400 bis 403.] — 499. οἶος, einzig, vor
 Allen ausgezeichnet, mit der näheren Bestimmung durch εἶρυντο δὲ ἄστνυ ff.
 — 501. νῆας — 502. = A 12—3. — 503. αὐτόν τ' ἐλέησον, ergänze με;
 denn das religiöse Motiv der Schonung ist vom natürlich menschlichen
 begleitet. — 506. παιδοφόνος ist ἀπαξ εἰρ. ποτὶ στόμα χεῖρ' ὀρέγε-
 σθαι, 'meine Hand' (χεῖρα) oder 'meine Hände' (χεῖρε), 'zu dem Mund
 des Mörders auszustrecken', nämlich um das Kinn und dessen Nachbar-
 schaft zu streicheln, was weniger die Geste des Bittflehenden, als das
 Zeichen der Zutraulichkeit und Zärtlichkeit bedeuten soll, zu dem sich
 Priamos erst jetzt erkühnt am Schlusse seiner Rede. [Vgl. Döderlein
 hom. Gloss. §. 899 und im Commentar, der aber χεῖρ' als χεῖρὶ fasst und
 ὀρέγεσθαι im Sinne von 'sich recken'. Düntzer im Philol. a. a. O. und
 zur Stelle.]

510. ἔλυσθεις, zusammengekrümmt, d. i. demüthig niederkauernd
 in der Stellung eines Flehenden [Buttmann im Lexil. 90, 2]. — 514. ὅτι

ἀνταρ Ἀχιλλεύς κλαῖεν ἔον πατέρ', ἄλλοτε δ' αὖτε
 Πάτροκλον· τῶν δὲ στοναχὴ κατὰ δάματ' ὀρώρειν.
 ἀντάρ ἐπεὶ ῥα γόοιο τετάρπετο δῖος Ἀχιλλεύς,
 [καὶ οἱ ἀπὸ πραπίδων ἦλθ' ἴμερος ἦδ' ἀπὸ γυίων,]
 ἀντίκ' ἀπὸ θρόνου ὤρτο, γέροντα δὲ χειρὸς ἀνίστη, 515
 οἰκτεῖρων πολίων τε κάρη πολίων τε γένειον,
 καὶ μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
 ἄ δειλ', ἣ δὴ πολλὰ κάκ' ἄνσχεο σὸν κατὰ θυμόν.
 πῶς ἔτλης ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν ἐλθόμεν οἶος,
 ἀνδρὸς ἐς ὀφθαλμούς ὅς τοι πολέας τε καὶ ἐσθλοὺς 520
 υἱέας ἐξενάριξα; σιδήρειόν νύ τοι ἦτορ.
 ἀλλ' ἄγε δὴ κατ' ἄρ' ἔξευ ἐπὶ θρόνου, ἄλγεα δ' ἔμπης
 ἐν θυμῷ κατακεῖσθαι ἔασομεν, ἀχνύμενοί περ·
 οὐ γάρ τις πρῆξις πέλεται κρυεροῖο γόοιο.
 ὥς γὰρ ἐπεκλώσαντο θεοὶ δειλοῖσι βροτοῖσιν, 525
 ζῶειν ἀχνυμένοις· αὐτοὶ δέ τ' ἀκηδέες εἰσὶν.
 δοιοὶ γάρ τε πίθοι κατακείονται ἐν Διὸς οὔδει
 δῶρων οἷα δίδωσι, κακῶν, ἕτερος δὲ ἔάων.
 ᾧ μὲν κ' ἀμμίξας δῶη Ζεὺς τερπικέρανος,

γυίων, weil der ἴμερος sich als Schwäche auch im Körper äussert.
 [Aber γυῖα, das der Dichter nur von Gliedern, die ein Gelenk besitzen,
 zu gebrauchen pflegt, ist hier nicht an seinem Platze, daher der Vers
 schon von den Alten als Eindichtung verworfen ward. Denn hier sind
 γυῖα Glieder überhaupt, s. Lehrs de Arist. S. 119.] — 515. ἀπὸ θρόνου,
 wie 522 auch dem Priamos ein θρόνος angeboten wird, dagegen in 578
 dem Herold nur ein δίφρος. [Der hier erwähnte θρόνος heisst 597 ein
 κλισμὸς πολυδαίδαλος, während doch an andern Stellen θρόνος ein
 'Armsessel' mit Armstützen, Lehne und hohen Beinen ist, dagegen κλι-
 σμός ein bequemer 'Lehnstuhl' mit Rückenlehne, wie denn auch die ho-
 merische Verbindung κατὰ κλισμούς τε θρόνους τε unbezweifelt einen
 Unterschied zwischen beiden Sesselarten involvirt. Vgl. Grashof Fuhr-
 werk S. 14 Note 10.] — χειρὸς ἀνίστη, bei der Hand, wie § 319. —
 516. πολίων τε κάρη πολίων τε γέν., wie X 74. [Analoges bei Horatius
 carm. I 32, 11. A. P. 37. Vgl. zu N 13]. — 517. = Ψ 625. — 519—21.
 = 203—5. — 522. ἄρα, weil das Sichniederlassen des erschöpften Greises
 in den Augen des Peleiden selbstverständlich ist. — ἔμπης, wobei sich
 leicht aus dem Zusammenhang die fehlende Concession ergänzen lässt. —
 523. ἔασομέν, ἀχνύμενοί περ, zu Σ 112. — 524. πρῆξις, die Verrich-
 tung und prägnant die fruchtbringende Verrichtung, ist hier Subject
 und Prädicat zugleich (zu II 43) und steht in beiderlei Bedeutung, also:
 das Geschäft der Klage ist kein wahres, wirkliches Geschäft, weil es
 keinen Nutzen bringt nach 550. [Vgl. Döderlein hom. Gloss. §. 622.
 Reden usw. II S. 171.] — 527. πίθοι, nur hier in der Ilias, grosse
 Fässer oder Krüge (aber keine Urnen), wie sie aus Thon gefertigt in
 den Vorrathskammern der Alten standen und in Italien und Griechenland
 noch jetzt gebräuchlich sind. Dass nun in diesen beiden Fässern, die
 auf dem Boden in der Halle des Zeuspalastes stehen, die Glücks- und
 Unglücksgaben, das Bittere und Süsse aufgespeichert liegen [wie Aepfel
 oder Birnen: Geppert Ursprung I S. 80, oder besser wie zwei Sorten
 Wein, so dass die μοῖρα als ein Stoff gedacht ist, den nach Belieben
 Zeus verwenden und vertheilen kann], dies ist die gleiche allegorisirende
 Naivetät, wie sie in der Pandorasage uns entgegentritt. — 529. ἀμμίξας ff.,

ἄλλοτε μὲν τε κακῶ ὃ γε κύρεται ἄλλοτε δ' ἐσθλῶ· 530
 ᾧ δέ κε τῶν λυγρῶν δῶή, λωβητὸν ἔθηκεν
 καὶ ἔ κακὴ βούβρωσις ἐπὶ χθόνα διὰν ἐλαύνει,
 φροῖτᾳ δ' οὔτε θεοῖσι τετιμένος οὔτε βροτοῖσιν.
 ὡς μὲν καὶ Πηλῆι θεοὶ δόσαν ἀγλαὰ δῶρα
 ἐκ γενετῆς· πάντας γὰρ ἐπ' ἀνθρώπους ἐκέκαστο 535
 ὄλβῳ τε πλούτῳ τε, ἄνασσε δὲ Μυρμιδόνεσσιν,
 καὶ οἱ θνητῶ ἔοντι θεὰν ποίησαν ἀκοιτιν.
 ἀλλ' ἐπὶ καὶ τῷ θῆκε θεὸς κακόν, ὅτι οἱ οὔ τι
 παίδων ἐν μεγάροισι γονὴ γένετο κρειόντων,
 ἀλλ' ἓνα παῖδα τέκεν παναώριον· οὔδέ νυ τόν γε 540
 γηράσκοντα κομίζω, ἐπεὶ μάλα τηλόθι πάτρης
 ἤμαι ἐνὶ Τροίῃ, σέ τε κήδων ἠδὲ σὰ τέκνα.
 καὶ σέ, γέρον, τὸ πρὶν μὲν ἀκούομεν ὄλβιον εἶναι·
 ὅσον Λέσβος ἄνω, Μάκαρος ἔδος, ἐντὸς ἔεργει
 καὶ Φρυγίῃ καθύπερθε καὶ Ἑλλήσποντος ἀπείρων, 545
 τῶν σε, γέρον, πλούτῳ τε καὶ νιάσι φασὶ κεκάσθαι.
 αὐτὰρ ἐπεὶ τοι πῆμα τόδ' ἤγαγον Οὐρανίωνες,
 αἰεὶ τοι περὶ ἄστν μάχαι τ' ἀνδροκτασίαι τε.

'welchem Zeus eine Anmischung (des Bösen an das Gute) giebt', nämlich gleich bei der Geburt; denn das Vertheilen jener Schicksalsgaben findet für den Sterblichen nur einmal statt, 530 'diesen trifft das einmal Böses, ein andermal das Gegentheil'; d. h. dem Sterblichen ist keine andre Wahl gestattet, als die des gemischten Guten oder sonst des ungemischten Bösen; glücklich der, dessen Missgeschick neutralisirt ist durch die gleiche Quantität von Glück. — 531. λωβητόν, ein ἀπαξ εἰρημένον, ἔθηκεν, ergänze Ζεύς. — 532. βούβρωσις, 'Heisshunger', d. i. Elend aller Art. [Ein ἀπαξ εἰρ. Vgl. Lobeck Path. elem. I p. 203. Nach Geppert aber Ursprung II S. 73 ist es 'Ochseuseuche', auf die Menschen übertragen, 'wie man bei uns von Kuh- und Menschenpocken spricht'. Endlich fasst es Döderlein hom. Gloss. §. 117 und im Commentar als 'bestiola τὰς βοῦς βιβρώσκουσα', das Symbol des Wahnsinns statt des Wahnsinns selbst.] — 535. ἐκ γενετῆς, von Geburt an, seitdem er geboren war, wie σ 6. ἐπὶ bezeichnet ein Erstrecken wie ω 509, über alle Menschen hin. Anders τ 395. Vgl. zu 202. — 538. ἐπὶ ist Adverb und τῶ ist Masculin, aber dazu, nämlich zum θεὰν ποιῆσαι ἀκοιτιν, setzte diesem auch der Gott das Unglück [,worüber Ameis zu vergleichen ist hom. Kleinigkeiten S. 30]. — 539. κρειόντων, adelichen Bluts, die ihm in der Regierung folgen könnten. — 540. παναώριον ist ἀπαξ εἰρ. — 542. ἤμαι in der Bedeutung ruhen, müssig, stille sitzen mit dem Begriff des Schädlichen, wie Σ 104 und sonst. [Vgl. Autenrieth zu A 134.] — 544. ἄνω, diesseits und καθύπερθε 545 jenseits, so dass der Hellespont, der zwischen beiden liegt, die dritte Grenze bildet; ἐντὸς ἔεργει, einschliesst, wie η 88. [Vgl. Höck Kreta I S. 110. Düntzer im Philol. a. a. O.] — ἀπείρων, grenzenlos, indem der Hellespont Homers nicht nur den eigentlichen Sund, sondern auch die Meerestheile in der Nachbarschaft, das Marmarameer nebst dem aigaiischen, umfasst in freierer Bedeutung, daher stabil πλατύς genannt. — 546. τῶν, unter diesen, den in jenem Landstrich wohnenden, als wenn im Relativsatz ὅσους stände. [Nach Andern: unter allen Fürsten dieser Gegend.] κεκάσθαι mit dem Genetiv nur hier nach Art der synonymen Verba διαφέρειν, περιεῖναι.

ἄνσχεο, μηδ' ἄλλαστον ὀδύρεο σὸν κατὰ θυμόν·
 οὐ γάρ τι πρήξεις ἀκαχήμενος υἱὸς ἔηος, 550
 οὐδέ μιν ἀνστήσεις· πρὶν καὶ κακὸν ἄλλο πάθῃσθα·
 τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα γέρων Πρίαμος θεοειδής
 'μή μέ πω ἐς θρόνον ἵζε, διοτρεφές, ὄφρα κεν Ἐκτωρ
 κῆται ἐνὶ κλισίῃσιν ἀκηδής, ἀλλὰ τάχιστα
 λῦσον, ἴν' ὄφθαλμοῖσιν ἴδω· σὺ δὲ δέξαι ἄποινα 555
 [πολλά, τὰ τοι φέρομεν. σὺ δὲ τῶνδ' ἀπόναιο, καὶ ἔλθοις
 σὴν ἐς πατρίδα γαῖαν, ἐπεὶ με πρῶτον ἔασας
 αὐτόν τε ζῶειν καὶ ὄραν φάος ἠέλλοιο].
 τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς
 'μηκέτι νῦν μ' ἐρέθιζε, γέρον· νοέω δὲ καὶ αὐτός 560
 Ἐκτορά τοι λῦσαι, Διόθεν δέ μοι ἄγγελος ἦλθεν
 μήτηρ ἢ μ' ἔτεκεν, θυγάτηρ ἄλλοιο γέροντος.
 καὶ δὲ σὲ γινώσκω Πρίαμε φρεσίν, οὐδέ με λήθεις,
 ὅτι θεῶν τίς σ' ἤγε θοᾶς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν.
 οὐ γάρ κε τλαίη βροτὸς ἐλθέμεν, οὐδέ μάλ' ἦβῶν, 565
 ἐς στρατόν· οὐδέ γάρ ἂν φυλάκους λάθοι, οὐδέ κ' ὄχῃας

— 549. ἄνσχεο, als das aus dem Vorhergesagten resultirende Ergebniss mit Asyndeton, kurz, fasse dich. — 550. οὐ γάρ τι πρήξεις, *nihil proficies*, vgl. zu 524. — 551. πρὶν, 'eher', ist Adverb, statt dessen wirst vielmehr, indem der Coniunctiv an Stelle des Futurum steht. κακὸν ἄλλο, nämlich deinen eignen Tod.

552. = 405. — 553. ἵζε, mit Beziehung auf 515, hier im causativen Sinne 'setze'. [Vgl. B 53. Geppert Ursprung II S. 140.] — διοτρεφές, ohne weitem Beisatz, zu Φ 75. Ψ 594. [— 556 bis 558 bilden eine offene Eindichtung, da die inhaltsleeren Verse nirgends weniger am Platze sind als hier, wo Priamos mit fiebernder Erregung auf sofortige Befreiung der Sohnesleiche dringt. Auch ist der Schlusssatz dunkel und absurd zugleich. Daher wurden alle drei bereits im Alterthum getilgt und fehlt der Schlussvers in dem Papyraceus. Düntzer und La Roche verwerfen nur 558.] — 558. ζῶειν ff., zu Σ 61.

560. μηκέτι νῦν μ' ἐρέθιζε, bringe mich nicht auf, mit deinem Drängen voller Leidenschaft [,nach Döderlein im Commentar hingegen 'quäle mich nicht länger']. Denn nun flammt in Achilleus auf, die noch nicht ganz erloschen war, die grimme Rachelust, als der greise Vater auf Erfüllung dessen dringt, was Achilleus thun muss, aber ungerne thut, und er fürchtet einen Rückfall in die alte Leidenschaftlichkeit. [Dies alles ist naturgetreu. Fremdartig aber drängt sich nunmehr der Gedanke ein, dass Priamos ein Götterliebhaber sei, wie aus dessen wunderbaren Ankunft in dem Lagerzelt erhelle. Denn nicht dass sich die Götter des Troerfürsten angenommen haben, kann den Peleiden schmerzen, sondern dass sie seiner Rache nun ein Ziel für immer setzen. Ausführliches bei Düntzer im Philol. a. a. O., wo 562 bis 568 ausgeschieden werden. Vgl. auch die Noten zu 565 f.] — καὶ δὲ σέ, *et te quoque*, dagegen ν 302 *et vero te*. — 565. οὐ γάρ κε bis θυράων ἡμ. giebt die Begründung, wesshalb es keinem [von den Troern, was aber Vers 565 dunkel lässt,] in den Gedanken kommen werde, sich in das Lager der Achaier [nicht: in die Lagerhütte des Peleiden,] zu begeben, daher 566 φύλακοι [oder φυλακοί mit Aristarch, dem Düntzer und La Roche gefolgt sind, ein ἄπαξ εἶρ., wiewohl der Eigenname Φύλακος sich Z 35 findet,] die

ρεῖα μετοχλήσειε θυράων ἡμετεράων.
 τῷ νῦν μή μοι μᾶλλον ἐν ἄλγεσι θυμὸν ὀρίνης,
 μή σε, γέρον, οὐδ' αὐτὸν ἐνὶ κλισίῃσιν ἑάσω
 καὶ ἱκέτην περ ἔοντα, Διὸς δ' ἀλίτωμαι ἑφετμάς· 570
 ὧς ἔφατ', ἔδεισεν δ' ὁ γέρον καὶ ἐπείθετο μύθῳ.
 Πηλεΐδης δ' οἴκοιο λέων ὧς ἄλτο θύραζε,
 οἶκ οἶος· ἅμα τῷ γε δύω θεράποντες ἔποντο,
 ἦρως Ἀντομέδων ἠδ' Ἄλκιμος, οὓς ῥα μάλιστα 575
 τί' Ἀχιλεὺς ἐτάρων μετὰ Πάτροκλόν γε θανόντα.
 οἱ τόθ' ὑπὸ ζυγῶφιν λύον ἵππους ἡμιόνους τε,
 ἔς δ' ἄγαγον κήρυκα καλήτορα τοῖο γέροντος,
 καδ δ' ἐπὶ δίφρου εἶσαν· ἐυξέστου δ' ἀπ' ἀπήνης
 ἦρεον Ἐκτορέης κεφαλῆς ἀπερείσι' ἄποινα. 580
 καδ δ' ἔλιπον δύο φάρε' ἐννήτην τε χιτῶνα,
 ὄφρα νέκυν πυκᾶσας δολίῃ οἰκόνδε φέρεσθαι.
 δμψὰς δ' ἐκκαλέσας λοῦσαι κέλετ' ἀμφί τ' ἀλεῖψαι,
 νόσφιν ἀειράσας, ὡς μή Πρίαμος ἴδοι υἱόν,
 μή ὃ μὲν ἀχθυμένη κραδίῃ χόλον οἶκ ἐρύσαιτο

Wächter an dem Lagerthore sind (444) und θύραι ἡμ. die Thore der Achaier. — 568. τῷ, drum, weil ich mich dem Wunsch des Göttervaters fügen will, ὀρίνης, rege nicht (durch dein beleidigendes Drängen) auf, ἐν ἄλγεσι, die ich empfinde, weil ich den Hektor lösen muss (591 ff.). [Das ἔαν im nächsten Verse steht geradezu für 'schonen' und am Leben lassen, wie 684. Uebrigens vermuthet Döderlein im Commentar ἐτ' ἄλγεσι statt ἐν ἄλγεσι 568.]

571—632. *Der Teleide nimmt die Lösegaben in Empfang und lässt den gewaschenen und gesalbten Leichnam auf den Wagen bringen. Dann fordert er den Priamos zum Essen auf.* — 571. = A 80. ἐπείθετο, indem er stumm sich auf dem θρόνος niederliess. — 572. οἴκοιο zu θύραζε, weil das Substantiv mit angehängtem δε seine nominale Geltung nicht verliert. λέων ὧς, an stolzem Trotz und wilder Hast. — 573. ἅμα τῷ γε, erklärendes Asyndeton. δύω, das gewöhnliche Gefolge fürstlicher Personen; doch steht das Ganze sonst von königlichen Frauen. — 575. Fast die gleichen Worte von Antilochos in ω [78. 79. Doch lässt sich diese Stelle nicht als Widerspruch mit ω betrachten, weil μάλιστα und ἔξοχα πάντων unterschieden sind. Zu P 652. Durch γέ wird beidemal der Haupt- und Busenfreund vor allen Uebrigen markirt.] — 577. καλήτορα, ein ἀπαξ εἶρ. [Nach Geppert Ursprung II S. 94 eine 'sehr moderne' Substitution statt des altepischen ἰπύτα, wie auch ἀστυβοώτης 701. — 578. ἐυξέστου. Bekker hat auch hier ἐυξέστης gegeben mit Berufung auf 275 und 590; vgl. zu 275. Daneben bieten gute Quellen, worunter die Papyrushandschrift, ἐυσσώτροι, was für Homer ein ἀπαξ εἰρημένον wäre und Düntzer und La Roche in den Text genommen haben.] — 579. = 276. ἀπερείσι' ἄποινα, daneben auch die πείρις, die überhaupt nicht wieder mitgenommen wurde, um für den Leichnam Platz zu haben. — 580. ἔλιπον, behielten zwei von den verehrten Prachtgeweben als Leichenlaken und ein Unterkleid als Todtenhemd zurück, wiewohl 588 nur das eine φᾶρος angewendet wird; 581 ὄφρα ff., damit er, der Peleide, den Leichnam so verpackt den Troern übergeben könnte. — 584. χόλον, das Ergrimmen über die bisherige Behandlung seines todtten Sohnes, das der blosse Anblick wach

παῖδα ἰδὼν, Ἀχιλῆι δ' ὀρινθείη φίλον ἦτορ
 καὶ ἔ κατακτείνειε, Διὸς δ' ἀλίτῃται ἐφετμάς.
 τὸν δ' ἐπεὶ οὖν δμῶαί λούσαν καὶ χρίσαν ἐλαίῳ,
 ἀμφὶ δέ μιν φᾶρος καλὸν βάλον ἠδὲ χιτῶνα,
 αὐτὸς τὸν γ' Ἀχιλεὺς λεχέων ἐπέθηκεν αἰείρας,
 σὺν δ' ἔταροι ἦειραν ἐυξέστην ἐπ' ἀπήνην.
 ᾤμωξέν τ' ἄρ' ἔπειτα, φίλον δ' ὀνόμηγεν ἑταῖρον.
 μὴ μοι Πάτροκλε σκυδμαινέμεν, εἴ κε πίθῃαι
 εἶν Ἄιδός περ ἐὼν ὅτι Ἐκτορα δῖον ἔλυσα
 πατρὶ φίλῳ, ἐπεὶ οὐ μοι ἀεικέα δῶκεν ἄποινα.
 σοὶ δ' αὖ ἐγὼ καὶ τῶνδ' ἀποδάσσομαι ὅσσ' ἐπέοικεν.
 ἦ ῥα, καὶ ἐς κλισίην πάλιν ἦε δῖος Ἀχιλλεύς,
 ἔξετο δ' ἐν κλισμῷ πολυδαϊδάλῳ ἐνθεν ἀνέστη,
 τοίχου τοῦ ἑτέρου, ποτὶ δὲ Πρίαμον φάτο μῦθον.
 υἱὸς μὲν δὴ τοι λέλυται, γέρον, ὡς ἐκέλευες.
 κεῖται δ' ἐν λεχέεσσ'· ἅμα δ' ἦοι φαινομένηφιν
 ὄψαι αὐτὸς ἄγων· νῦν δὲ μνησώμεθα δόρπου.
 καὶ γάρ τ' ἠύκομος Νιόβη ἐμνήσατο σίτου,
 τῇ περ δώδεκα παῖδες ἐνὶ μεγάροισιν ὄλοντο,
 ἕξ μὲν θυγατέρες ἕξ δ' υἱέες ἠβώοντες.
 τοὺς μὲν Ἀπόλλων πέφνηεν ἀπ' ἀργυρέοιο βιοῖο
 χῳόμενος Νιόβη, τὰς δ' Ἄρτεμις ἰοχέαιρα,

zu rufen wohl im Stande war. — 587. *δμῶαί λούσαν* bis *ἐλαίῳ*. Denn der Regel nach besorgten Bademägde dies Geschäft bei Lebenden und Todten. [Strenggenommen war nun dieses Baden freilich ohne Grund bei einem, den Olympische in ihre goldne Aigis hüllten, vgl. 18 ff., zumal nach der Beschreibung in 411—23. Allein hier sollte nichts von dem verabsäumt werden, was die Sitte bei Behandlung eines Todten vorschrieb.] — 589. *λεχέων*, auf das Lager, nämlich auf dem Wagen, 590 *σὺν*, und mit ihm hoben die Gefährten, wobei das *ἐπιθεῖναι λεχ.* und das *αἰείραι ἐπ' ἀπήνη* durchaus identisch sind. — 591. = Ψ 178. [— 592. *σχυδμάλνω* ist ein *ἄπαξ εἶρ.*, vgl. aber 65.] Sachliches zu N 416. — 594. *ἐπεὶ*, nachdem, nicht weil ich Lösegeld empfangen. [Denn bei Annahme der zeitlichen Bedeutung von *ἐπεὶ* scheint die in alter und in neuer Zeit gerügte Schwierigkeit des Verses rasch gehoben. Aber zu verwundern bleibt es doch, dass so ganz allein die hohe Lösung und nicht die Botschaft vom Olympos in Erwähnung kommt, die doch einzig jene Sinnesänderung des Sprechenden bewirkte.] — 595. *σοὶ* bis *ἀποδάσσομαι*, durch Verbrennen an dem Male oder in erneuten Leichenspielen, wobei ein Theil der Lösung zu Siegespreisen dienen soll.

596. *ἦ ῥα, καὶ δῖος Ἀχ.*, zu 440. — 598. *τοίχου τοῦ ἑτέρου*, zu I 219, 'dort' an der andern Wand, als Wirth dem Gaste gegenüber; localer Genetiv. Di. 46, 1, 1. — 602. *καὶ γάρ τε*, denn auch Niobe gedachte in gleich traurigen Verhältnissen des Mahles, 603 *τῇ περ*, trotzdem dass ihr, und nun folgt der Erwähnung dieses Typus schmerzenvollster Trauer ein ausführlicher Bericht der ganzen Sage, um die Nützlichkeit des Speisens zu erweisen, vgl. Schillers 'Siegesfest' Strophe 11 und 12. [Statt *ἠβώοντες* 604 hat im gleichen Verse κ 6 Düntzer *ἠβώωντες* gegeben 'wie *ἠβώωσα* ε 69'. Uebrigens erinnert

οὔνεκ' ἄρα Λητοῖ εἰσάσκετο καλλιπαρήφ.
 φῆ δοιῶ τεκέειν, ἧ δ' αὐτὴ γείνατο πολλούς·
 τῷ δ' ἄρα καὶ δοιῶ περ ἔοντ' ἀπὸ πάντας ὄλεσαν.
 οἱ μὲν ἄρ' ἐννῆμαρ κέατ' ἐν φόνῳ, οὐδέ τις ἦεν 610
 κατθάψαι, λαοὺς δὲ λίθους ποίησε Κρονίων·
 τοὺς δ' ἄρα τῆ δεκάτῃ θάψαν θεοὶ Οὐρανίωνες.
 ἧ δ' ἄρα σίτου μνήσατ', ἐπεὶ κάμε δάκρυ χέουσα.
 [νῦν δέ που ἐν πέτρῃσιν, ἐν οὔρεσιν οἰοπόλοισιν,

diese Zwölfzahl ihrer Kinder an die gleiche Zahl im Haus des Aiolos
 κ δ.] — 607. [εἰσάσκετο, Andere ἰσάσκετο.] καλλιπάρης als Epithet
 der würdevollen Leto wie der ernstesten Themis in O 87. — 608. φῆ, asyn-
 deton explicativum zu εἰσάσκετο. — 611. λαοὺς δὲ bis Κρονίων, der
 Grund, warum sich keiner aus dem Volke fand, die Niobidenleichen zu
 bestatten. Dass übrigens auch Zeus noch an der Rache theilnimmt in
 dem letzten Stadium derselben und das ganze Volk versteint, so dass die
 Himmlischen voll Mitleid mit den schuldlos hingeopferten ein Grab mit
 Götterhänden bilden, diese beiden so bedeutungsvollen Züge finden sich
 bei keinem Späteren. [τῆ δεκάτῃ nach ἐννῆμαρ, formelhaft als kleine
 runde Zahl, entlehnt von der Dekadeneintheilung des Monats, wie noch
 achtmal bei Homer, zweimal ausserdem ohne τῆ δεκάτῃ. Vgl. J. La
 Roche hom. Studien §. 6, 2. K. B. Stark Niobe und die Niobiden
 (Leipzig 1863) S. 28. Die Katastrophe, die das ganze Volk betroffen hat,
 das Versteinern hat man wohl ursprünglich sinnlich aufzufassen, nicht
 aber ethisch als Symbol der Unempfindlichkeit beim Schmerz der Niobe.
 Das Bestatten durch die Götter selber weist auf eine nahe Stellung Niobes
 und ihrer Kinder zum Olympos sowie auf ein dem Menschenblick ent-
 zogenes, durch Menschenkraft nicht herstellbares Grab der Niobiden hin.
 Uebrigens vgl. Molter im Philol. IX S. 351 ff., wo die Färbung dieser
 Episode eine beinahe lyrische genannt und die Art, wie der Mythos hier
 als Parallele auftritt, mit der Weise Pindars und der Tragiker verglichen
 wird.] — 613. κάμε mit dem Participium, zu Φ 26. [— 614 bis 617
 wurden athetirt von Aristarch und Aristophanes. In der That nach dem
 völlig in sich abgeschlossenen Vergleich erwartet man nichts weniger als
 diese Verse, die nur in Betreff des Endschiedsals der Niobe einen ziem-
 lich speciellen Zusatz bringen. Sie sind das Zwischenschiebsel eines die
 Localität von Smyrna und dem Sipylos nur ungerne missenden Rhapsoden,
 dabei ungeschickt nach Form und Inhalt. Denn da haben wir das mehr-
 fach wiederholte ἐν mit der wunderlichen Steigerung, ferner ὄθι φασί,
 das im Mund des Epikers, durch den die Muse selber spricht, jedesmal
 Verdacht erregt (vgl. B 783. ζ 42); endlich widerstreiten diese Verse dem
 Zusammenhang; denn dass Niobe, wiewohl sie Mass in ihrer Trauer fand,
 doch zu Stein verwandelt ward, ist jedenfalls ein schlechter Trost für
 Priamos, den doch die Erzählung dieses analogen Falls zur Bezwingung
 seines Schmerzgefühls und zum Genuss des Lebens bringen soll. Aber
 alt und in hohem Grad beachtenswerth sind die Verse doch, vgl. K. B. Stark
 Niobe und die Niobiden S. 29 f. So ergibt sich denn als Resultat der
 Athetese dies: wo der Mythos spielt, ist im ächten Theil von Ω nicht
 ausgesprochen, auch nicht das Ende, durchaus nicht die Versteinerng
 der Niobe bezeichnet. Was wir in 602—13 lesen, ist eine Katastrophe,
 die sie duldsam überwand, weil sie wieder 'von der Frucht der Aehren
 kostete', ein Musterbild für gramgebeugte Sterbliche.] — 614. οἰοπόλος,
 einsam, vgl. ἀκροπόλος τ 205. nach Andern oves pascens, Ueber ἐν .
 ἐν . ἐν, wobei zum Allgemeinen die genauere Localbezeichnung tritt, zu

ἐν Σιπύλῳ, ὅθι φασὶ θεῶν ἔμμεναι εὐνάς
 νυμφῶν, αἶ τ' ἄμφ' Ἀχελώιον ἔρρώσαντο,
 ἔνθα λίθος περ' εὐῶσα θεῶν ἐκ κήδεα πέσσει.]
 ἀλλ' ἄγε δὴ καὶ νῶι μεδώμεθα, διε γεραιέ,
 σίτου. ἔπειτά κεν αὐτε φίλον παῖδα κλαίοισθα
 Ἴλιον εἰσαγαγών· πολυδάκρυτος δέ τοι ἔσται·
 ἦ, καὶ ἀναΐξας οἶν ἄργυρον ὠκὺς Ἀχιλλεύς
 σφάξ'· ἔταροι δ' ἔδερόν τε καὶ ἄμφεπον εὖ κατὰ κόσμον,
 μίστυλλον τ' ἄρ' ἐπισταμένως, πειρᾶν τ' ὀβελοῖσιν,
 ὠπτησάν τε περιφραδέως, ἐρύσαντό τε πάντα.
 Αὐτομέδων δ' ἄρα σίτον ἔλῶν ἐπένειμε τραπέζῃ
 καλοῖς ἐν κανέοισιν· ἀτὰρ κρέα νεῖμεν Ἀχιλλεύς.
 οἱ δ' ἐπ' ὄνελαθ' ἐτοῖμα προκείμενα χεῖρας ἱαλλον.
 αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἔντο,
 ἦ τοι Δαρδανίδης Πρίαμος θαύμαζ' Ἀχιλλῆα,
 ὅσσοις ἔην οἶός τε· θεοῖσι γὰρ ἄντα ἐώκειν·
 αὐτὰρ ὁ Δαρδανίδην Πρίαμον θαύμαζεν Ἀχιλλεύς,
 εἰσορόων ὄψιν τ' ἀγαθὴν καὶ μῦθον ἀκούων.
 αὐτὰρ ἐπεὶ τάρπησαν ἐς ἀλλήλους ὀρόωντες,
 τὸν πρότερος προσέειπε γέρων Πρίαμος θεοειδῆς
 ἄλέξον νῦν με ταχιστα, διοτρεφές, ὄφρα καὶ ἦδη
 ὕπνω ὑπο γλυκερῷ ταρπώμεθα κοιμηθέντες·

P 432. X 503. — 615. εὐνάς, in den Grotten des Gebirges. — 616. Ἀχελώιος, der anderwärts Ἀχέλης heisst und vom Sipylos hinab nach Smyrna fliesst; ἔρρώσαντο, ihre Reigentänze halten. — 617. πέσσει, 'verdaut' und 'reift' sie ihren Gram, indem sie nämlich Zähren über Zähren weint, θεῶν ἐκ, nach der Götter Schluss.

621. ἦ, καὶ ὠκὺς Ἀχ., zu 596. — 623—4. = A 465—6. — 625. σίτον bis 626 = I 216—7. 627—628 = I 91. 92. — 630. οἶος, und wie schön, vgl. *qualis* bei Horatius *carm.* III 20, 15. Zum θαυμάζειν aber war erst jetzt ein ruhiger Moment gekommen nach so viel Schmerz und Leidenschaft. Eben so staunen Hannibal und Scipio einander an bei Liv. XXX 30, 2. — 632. ὄψιν ἀγαθὴν, das gute, würdevolle Aeussere, nur hier, καὶ μῦθον, nämlich ἀγαθόν. [Schönheit war charakteristisch für die fürstliche Familie zu Ilios und verblieb sogar dem greisen Priamos in seiner tiefen Kummerniss: Gladstone-Schuster V 2, 1, auch III 1, 4. Uebrigens verdächtigt Düntzer diesen Vers (im *Philol.* a. a. O. und zur Stelle) wegen des beziehungslosen μῦθον ἄκ. Denn das frühere Gespräch sei abgethan und ein neues werde erst 635 angeknüpft. Indess haben beide, Gast und Wirth, sich sicher auch bei Tafel unterhalten, was als selbstverständlich ungesagt geblieben ist. Ausserdem nimmt Düntzer Anstoss an ὄψις ἀγαθὴ im Sinne von 'edles Ansehen'.] — 633—676. Nach der Mahlzeit lässt der Peleide für Priamos und seinen Herold ein Nachtlager in der Vorhalle bereiten und bewilligt zuvor noch einen Waffenstillstand auf eilf Tage, um die Leiche nach Gebühr zu bestatten. — [635 bietet die Papyrushandschrift καὶ statt κέν, 'auch', nachdem wir uns bisher an Trank und Speise und Gespräch erfreut, und eben so hat καὶ die Nachahmung in δ.] — 636. ὕπνω ὑπο wie im gleichen Verse δ 295. ψ 255 gehört zu ταρπώμεθα: 'unter dem Schläfe', der wie eine Wolke auf dem Schläfer lastet oder ihn als Fessel niederhält, am Schläfe uns erfreuen [;Andere verbinden ὕπνω

οὐ γάρ πω μύσαν ὄσσε ὑπὸ βλεφάροισιν ἔμοισιν
 ἔξ οὗ σῆς ὑπὸ χερσὶν ἔμὸς παῖς ὤλεσε θυμόν,
 ἀλλ' αἰεὶ στενάχῳ καὶ κήδεα μυρία πέσσω,
 αὐλῆς ἐν χόρτοισι κυλινδόμενος κατὰ κόπρον. 640
 νῦν δὴ καὶ σίτου πασάμην καὶ αἴθοπα οἶνον
 λαυκανίης καθέηκα· πάρος γε μὲν οὐ τι πεπάσμην.
 ἦ ῥ', Ἀχιλεὺς δ' ἐτάροισιν ἰδὲ δμῶσιν κέλευσεν
 δέμνι ὑπ' αἰθούσῃ θέμεναι καὶ ῥήγεα καλὰ
 πορφύρε' ἐμβαλέειν, στορέσαι τ' ἐφύπερθε τάπητας, 645
 χλαῖνας τ' ἐνθέμεναι οὔλας καθύπερθεν ἔσασθαι.
 αἶ δ' ἴσαν ἐκ μεγάροιο δάος μετὰ χερσὶν ἔχουσαι,
 αἴψα δ' ἄρα στόρεσαν δοιῶ λέχε' ἐγκονέουσαι
 τὸν δ' ἐπικερτομέων προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς
 'ἐκτός μὲν δὴ λέξο, γέρον φίλε, μή τις Ἀχαιῶν 650
 ἐνθάδ' ἐπέλθῃσιν βουληφόρος, οἳ τέ μοι αἰεὶ
 βουλὰς βουλευούσι παρήμενοι, ἦ θέμις ἐστίν.
 τῶν εἴ τις σε ἴδοιτο θοῆν διὰ νύκτα μέλαιναν,
 αὐτίκ' ἄν ἐξείποι Ἀγαμέμνονι ποιμένι λαῶν,
 καὶ κεν ἀνάβλησις λύσιος νεκροῖο γένηται. 655
 ἀλλ' ἄγε μοι τόδε εἶπε καὶ ἀτρεκέως κατάλεξον,
 ποσσῆμαρ μέμονας κτερεῖζέμεν Ἐκτορα δῖον,
 ὄφρα τέως αὐτός τε μένω καὶ λαὸν ἐρύκω.'

Ὑπο mit κοιμηθέντες, vgl. J. La Roche über den Gebrauch von ὑπό bei Homer S. 18]. — 639. πέσσω, wie 617. — 641. νῦν δὴ, jetzt endlich einmal. καὶ . καὶ nur hier und N 260.

643. δέ nach ἦ ῥ' mit Wechsel des Subjects, zu Ξ 475. — 644. δέμνια, in der Ilias nur hier, ein Bettgerüste, Bettgestell, θέμεναι, aufzuschlagen, καὶ ῥήγεα bis ἐμβαλέειν, und in oder auf das so aus seinen Theilen hergestellte Bettgerüste Pfühle (ῥήγεα zu Wurzel ῥεγ 'färben', nicht zu ῥάκος 'Fetzen') als das Unterbett zu legen, welche ῥήγεα mit purpurfarbenen Stoffen überzogen sind. [Nach Andern sind es dicke Wollenzuge, keine Pfühle, da sie ζ 38 ohne weiteres gewaschen werden. Aber ῥήγεα bezeichnet dort nichts anderes als weisse Polsterüberzüge, die, minder köstlich als die purpurfarbenen, durch Waschen blank erhalten wurden.] — 645. τάπητες sind Teppiche oder wollene gewirkte Decken, die nun auf die Polster ausgespreitet werden, um die Weichheit dieser Unterlage zu erhöhen, dagegen χλαῖναι dicke Wollmäntel, καθύπ. ἔσασθαι, um sich zuzudecken. — 648. ἐγκονέουσαι, diensteifrig, *sedulae*; zu B 525. — 650. μὲν δὴ dringt auf unverweilte und abschliessende Verwirklichung der Handlung, 'nun lege dich doch ja gleich draussen nieder, es möchte sonst', und nun folgt die 649 angedeutete als blosser Scherz zu fassende Befürchtung. ἐκτός, nämlich ἐν προδόμῳ δόμον nach 673. — 652. βουλὰς βουλευέειν, zu Ψ 78. — 653. = 366. [— 655. γένηται steht parallel mit ἄν ἐξείποι, worüber Buttmann im Lexil. 2 S. 51 unten zu vergleichen ist. Döderlein im Commentar vermuthet καὶ κεν γένοιτο oder μὴ καὶ γένηται.] — 656. = 380. — 657. ποσσῆμαρ, wie viel Tage lang, ist ἀπαξ εἶρ. [, das nur in sofern auffällt, als Homer die direct fragende Pronominalform nur noch in πόστον ω 288 braucht. Dagegen ἡμαρ findet sich auch sonst noch in αὐτῆμαρ, ἐννῆμαρ, ἐξῆμαρ und πανῆμαρ componirt.] — 658. τέως als Jambus wie T 189. σ 190; ἕως in gleicher Messung nur in β 78.

- τὸν δ' ἡμείβεται ἔπειτα γέρον Πρίαμος θεοειδής
 'εἰ μὲν δὴ μ' ἐθέλεις τελέσαι τάφον Ἐκτορι δίῳ,
 ὠδέ κέ μοι ῥέζων, Ἀχιλεῦ, κεχαρισμένα θείης.
 οἴσθα γὰρ ὡς κατὰ ἄστν ἐέλμεθα, τηλόθι δ' ὕλη
 ἀξέμεν ἐξ ὄρεος, μάλα δὲ Τρῶες δεδίασιν.
 ἐννῆμαρ μὲν κ' αὐτὸν ἐνὶ μεγάροις γοοῦμεν,
 τῇ δεκάτῃ δέ κε θάπτοιμεν δαινυτό τε λαός,
 ἐνδεκάτῃ δέ κε τύμβον ἐπ' αὐτῷ ποιήσαιμεν,
 τῇ δὲ δωδεκάτῃ πολεμίζομεν, εἴ περ ἀνάγκη.
 τὸν δ' αὖτε προσέειπε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς
 'ἔσται τοι καὶ ταῦτα, γέρον Πρίαμ', ὡς σὺ κελεύεις·
 σήσω γὰρ τόσον πόλεμον χρόνον ὅσον ἄνωγας·
 ὡς ἄρα φωνήσας ἐπὶ καρπῷ χεῖρα γέροντος
 ἔλλαβε δεξιτερῆν, μὴ πως δείσει ἐνὶ θυμῷ.
 οἱ μὲν ἄρ' ἐν προδόμῳ δόμου αὐτόθι κοιμήσαντο,
 κῆρυξ καὶ Πρίαμος, πυκινὰ φρεσὶ μήδε' ἔχοντες,
 αὐτὰρ Ἀχιλλεύς εὐδε μυχῷ κλισίης εὐπήκτου·
 τῷ δὲ Βρισηῖς παρελέξατο καλλιπάρης.
 ἄλλοι μὲν ῥα θεοὶ τε καὶ ἄνδρες ἵπποκορυσταὶ
 εὐδὸν παννύχιοι, μαλακῷ δεδμημένοι ὕπνω·
 ἀλλ' οὐχ Ἑρμείαν ἐριούνιον ὕπνος ἔμαρπτεν,
 ὄρμαινοντ' ἀνὰ θυμὸν ὅπως Πρίαμον βασιλῆα
 νηῶν ἐκπέμψειε, λαθῶν ἱερούς πυλαωρούς.
 στῆ δ' ἄρ' ὑπὲρ κεφαλῆς, καὶ μιν πρὸς μῦθον ἔειπεν.
 'ὦ γέρον, οὗ νῦν τι σοὶ γε μέλει κακόν, οἶον ἔθ' εὐδεις
 ἀνδράσιν ἐν δηίοισιν, ἐπεὶ σ' εἶασεν Ἀχιλλεύς.
 καὶ νῦν μὲν φίλον υἷον ἐλύσαο, πολλὰ δ' ἔδωκας·

659. = 552. — [664. Andere γοοῖμεν.] 665. δαινυτο Optativ, statt δαινυ-ι-το. Sachliches zu T 298. Ψ 29 f.

669. = Φ 223. γέρον mit dem Eigennamen des Angeredeten verbunden steht nur hier, und zwar in höchst familiärem Tone. — 670. τόσον, stark hervorgehoben durch das zwischen ihm und χρόνον eingefügte πόλεμον [, wogegen Bekker und La Roche aus dem Papyraceus τόσον hinter πόλεμον gegeben haben; vgl. Giseke hom. Forschungen §. 228, der hier eine Aenderung bei dem sonstigen Charakter des Ganzen nicht für nöthig hält].

673. ἐν προδόμῳ δόμου, tautologisch, zu P 695, sachlich gleich ὑπ' αἰθούσῃ in 644 [, erklärt αὐτόθι näher: Ameis zu ι 29 Anhang]. — 674. = 282.

677—717. *Hermes weckt den Priamos schon in der Nacht, um ihn aus dem Achaiierlager bis an den Xanthos zu geleiten, und verlässt ihn mit Sonnenaufgang. Von Kassandre aufgerufen strömt die ganze Bevölkerung entgegen und mit Wehklagen wird der Leichnam nach der Stadt geführt.* — 677—8. = B 1 und 2, K 1 und 2. — 679. οὐχ bis ἔμαρπτεν, d. i. kam gar nicht über ihn, weil er sich zum Schlummer überhaupt nicht niederlegte. Anders in den beiden Parallelen. — 681. ἱερούς, die regen, rüstigen, wie φυλάκων ἱερὸν τέλος in K 56. Die hier gemeinten Wächter sind die φυλακτιῆρες von 444. — 682. = Ψ 68. ὑπὲρ κεφαλῆς, wo sonst die Traumgestalten stehen. — 684. εἶασεν, schonte und am Leben liess,

αἶ δὴ τοι τάχα νηυσὶν ὀχθήσονται γλαφυρήσιν,
καὶ μὲν ἐγὼ μετὰ τῆσι· σὺ δ' αὖ, τέκος, ἢ ἔμοι αὐτῇ
ἔψαι, ἔνθα κεν ἔργα ἀεικέα ἐργάζοιο
ἀθλεύων πρὸ ἄνακτος ἀμειλίχου· ἢ τις Ἀχαιῶν
ῥίψει χειρὸς ἑλὼν ἀπὸ πύργου, λυγρὸν ὄλεθρον, 735
χωόμενος, ὧ δὴ που ἀδελφεὸν ἔκτανεν Ἐκτωρ
ἢ πατέρ' ἢ καὶ υἷόν, ἐπεὶ μάλα πολλοὶ Ἀχαιῶν
Ἐκτορος ἐν παλάμῃσιν ὀδᾶξ ἔλον ἄσπετον οὐδας.
οὐ γὰρ μείλιχος ἔσκε πατήρ τεὸς ἐν δαῖ λυγρῇ·
τῷ καὶ μιν λαοὶ μὲν ὀδύρονται κατὰ ἄστν, 740
ἄρητὸν δὲ τοκεῦσι γόον καὶ πένθος ἔθηκας,
Ἐκτορ. ἔμοι δὲ μάλιστα λελείπεται ἄλγεα λυγρά·
οὐ γὰρ μοι θνήσκων λεχέων ἐκ χειρᾶς ὄρεξας,
οὐδέ τί μοι εἶπες πυκινὸν ἔπος, οὐ τέ κεν αἰεὶ
μεμνήμην νύκτας τε καὶ ἡμέματα δάκρυ χέουσα. 745
ὧς ἔφατο κλαίουσ', ἐπὶ δὲ στενάχοντο γυναῖκες.
τῆσιν δ' αὖθ' Ἐκάβη ἀδινού ἐξῆρχε γόοιο.
Ἐκτορ ἐμῷ θυμῷ πάντων πολὺ φίλτατε παίδων,
ἢ μὴν μοι ζωὸς περ ἐὼν φίλος ἦσθα θεοῖσιν·
οἱ δ' ἄρα σεῦ κήδοντο καὶ ἐν θανάτοιο περ αἴσῃ. 750
ἄλλους μὲν γὰρ παῖδας ἐμούς πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς
πέρνασχ', ὄν τιν' ἔλεσκε, πέρην ἄλὸς ἀτρυγέτοιο,
ἔς Σάμον ἔς τ' Ἴμβρον καὶ Ἀῆμνον ἀμιχθαλόεσσαν·

Nomos beigelegt habe.] — 726 f. = X 484 bis 485. — 730. ῥύσκεν ist Iterativ, wie überhaupt in Ω eine überraschend grosse Zahl iterativer Formen steht [nämlich zwanzig gegen eine einzige in K, zwei in Ξ und Φ, drei in A, Ψ, vier in Z, fünf in Δ, H, T, Y, sechs in Θ, N, sieben in Γ, O, acht in E, Π, neun in Σ, zehn in B, I, X, elf in Δ, P, nach der Stellensammlung Liesegangs a. a. O. S. 7, während M nicht eine aufzuweisen hat]. ἔχεις, beschützttest, 'hieltest' aufrecht, Wortspiel mit dem Namen Hektors. Sachlich Aehnliches giebt Horat. carm. III 9, 22 ff. — 731. αἶ, in demonstrativem Sinn. — 733 f. ἔργα mit ἐργάζεσθαι, wie v 72. γ 422 [J. La Roche hom. Studien S. 28]. ἀθλεύων, hier von mühevoller Slavenarbeit [mit Spitzner und den Folgenden statt ἀεθλεύων, das mit Synizese auszusprechen wäre: Krüger Di. 13, 4, 2]. πρὸ ἄνακτος ist local 'in Gegenwart, im Angesicht' des harten Herrn [,nach Andern aber 'auf Geheiss' oder 'für, in gratiam', vgl. Döderlein zu P 667, der aber hier mit Povelsen emend. hom. S. 9 f. πρὸς ἄνακτος aus Conjectur zu schreiben rath]. — 735. λυγρὸν ὄλεθρον, parenthetisch eingeschaltet, Appositionsaccusativ [,worüber Autenrieth zu Γ 51]. — 741. = P 37. Man beachte hier die plötzliche Apostrophe an Hektor nach dem μιν in 740 [,daher auch Döderlein und Düntzer ein Punctum hinter ἄστν setzen. In 744 gaben εἶπας Aristarch und Aristophanes, auch ein Theil der Neueren seit Bekker, während Köchly, Düntzer, La Roche das wohlverbürgte εἶπες adoptiren. Ueber εἶπες ἔπος J. La Roche hom. Studien S. 28].

749. ἐὼν und ἦσθα in demselben Satze, zu P 271. μοί im Mund der zärtlichen Gemahlin ist bedeutsam, du warst mir lieb den Göttern [und Döderleins Vermuthung ἢ μὲν καὶ statt ἢ μὲν μοι beruht auf völligem Verkennen dieses 'ethischen' Dativs, den freilich Bentley schon verworfen hatte]. — 753. ἀμιχθαλόεσσαν, ein ἄπαξ εἶρ., zu Wurzel μιχ

- σεῦ δ' ἐπεὶ ἐξέλετο ψυχὴν ταναήκει χαλκῶ,
πολλὰ ῥυστάζεσκεν ἐοῦ περὶ σῆμ' ἐτάροιο 755
Πατρόκλου, τὸν ἔπεφνες· ἀνέστησεν δέ μιν οὐδ' ὥς·
νῦν δέ μοι ἐρσήεις καὶ πρόσφατος ἐν μεγάροισιν
κεῖσαι, τῷ ἵκελος ὄν τ' ἀργυρότοξος Ἀπόλλων
οἷς ἀγανοῖς βελέεσσιν ἐποιοχόμενος κατέπεφνε.
ὡς ἔφατο κλαίουσα, γόον δ' ἀλίσστον ὄρινεν. 760
τῆσι δ' ἔπειθ' Ἑλένη τριτάτη ἐξῆρχε γόοιο.
Ἔκτορ ἐμῶ θυμῶ δαέρων πολὺ φίλτατε πάντων,
ἢ μὴν μοι πόσις ἐστὶν Ἀλέξανδρος θεοειδής,
ὅς μ' ἄγαγε Τροίηνδ'· ὥς πρὶν ἄφελλον ὀλέσθαι.
ἦδη γὰρ νῦν μοι τόδ' εἰκοστὸν ἔτος ἐστὶν 765
ἐξ οὗ κεῖθεν ἔβην καὶ ἐμῆς ἀπελήλυθα πάτρης·
ἀλλ' οὐ πω σεῦ ἄκουσα κακὸν ἔπος οὐδ' ἀσύφηλον·
ἀλλ' εἴ τις με καὶ ἄλλος ἐνὶ μεγάροισιν ἐνίπτοι
δαέρων ἢ γαλόων ἢ εἰνατέρων εὐπέπλων,
ἢ ἐκυρή (ἐκυρός δὲ πατήρ ὡς ἦπιος αἰεὶ), 770
ἀλλὰ σὺ τὸν γ' ἐπέεσσι παραιφάμενος κατέρυκες
[σῆ τ' ἀγανοφροσύνη καὶ σοῖς ἀγανοῖς ἐπέεσσιν].
τῷ σέ θ' ἅμα κλαίω καὶ ἔμ' ἄμμορον ἀχνυμένη κῆρ·
οὐ γὰρ τις μοι ἔτ' ἄλλος ἐνὶ Τροίῃ εὐρείῃ
ἦπιος οὐδὲ φίλος, πάντες δέ με πεφρίκασιν. 775

‘befeuchten’, von einem *μυχθαλος* mit präfixirtem *α* ‘nebelreich’ d. i. dampfig, weil vulcanischer Natur [,daher die Stätte der Herabkunft des Hephaistos und *Αἰθάλη* zubenannt, vgl. auch Hephaistiai als Namen einer Stadt auf Lemnos bei Plin. n. h. III 23. Dies die Deutung Anton Goebels de epith. S. 30. 31, wo die Unzulänglichkeit der sonstigen Erklärungen mit guten Gründen nachgewiesen wird. Gleichwohl beharrt Döderlein im Commentar bei der hom. Glossar III S. 38 aufgestellten Conjectur *ἀμυγδαλόεσσαν*, ‘reich an Mandelbäumen’, obschon die Mandel erst Hippokrates II p. 484 Foes. erwähnt]. — 755. *πολλά*, Dehnung in der Thesis. Di. 7, 6, 2 [.Hoffmann quaest. hom. I S. 110. 111. 136]. — 757. *ἐρσήεις*, zu 419. *πρόσφατος*, ein *ἅπαξ εἶρ.*, zum mündlichen Verkehr einladend, ansprechbar, so wenig todtenähnlich und so freundlich lag er da. [Vgl. Geppert Ursprung II S. 63. Döderlein hom. Gloss. §. 2196 und im Commentar.]

761 f. = 747 f. — 765. *ἦδη νῦν*, jetzt bereits, *τόδ' εἰκοστὸν* ff., so dass vom Raub des Paris an bis zum Auszug der Achaier ein Jahrzehnt der Vorbereitung anzunehmen ist, welche mythische Frist nur hier Erwähnung findet. [Vgl. über die ganze Stelle Düntzer die hom. Fragen Leipzig 1874 S. 209 ff.] — 769. *δαέρων*, mit Synizese. Di. 13, 4, 2. — 770. *ἐκυρός*, der zwar ein strenger Herr gegen seine Unterthanen 239 ff. und ein barscher Vater gegen seine Söhne 253, aber mild und voll zarter Rücksichtnahme gegen Helene, die unheilvolle, war nach Γ 162 ff. — 771. *τὸν* zu *κατέρυκες*, nicht zu *παραιφάμενος*, das absolut zu fassen ist. [Anders aber Bäumlein, der hinter *παραιφάμενος* ein Komma setzt.] *ἀλλά*, ein compensirendes dafür, dagegen. [Nägelsbach zu A 81. — In 772 hat der Zusatz *καὶ σοῖς ἀγ. ἐπέεσσιν* zu *ἀγανοφροσύνη*, das nur hier und einmal in der Odyssee sich findet, etwas plauderhaft Verdeutlichendes, daher der Vers von Bothe, Dindorf, Döderlein mit Recht verworfen wird.]

ὥς ἔφατο κλαίουσ', ἐπὶ δ' ἔστενε δῆμος ἀπείρων.
 λαοῖσιν δ' ὁ γέρων Πριάμος μετὰ μῦθον ἔειπεν.
 ἄξετε νῦν, Τρῶες, ξύλα ἄστυδε, μηδέ τι θυμῷ
 δείσητ' Ἀργείων πυκινὸν λόχον· ἦ γὰρ Ἀχιλλεῖς
 πέμπων μ' ὧδ' ἐπέτελλε μελαινάων ἀπὸ νηῶν, 780
 μὴ πρὶν πημανέειν πρὶν δωδεκάτη μόλη ἦώς.
 ὥς ἔφαθ', οἳ δ' ὑπ' ἀμάξῃσιν βόας ἡμιόνοους τε
 ζεύγνυσαν, αἴψα δ' ἔπειτα πρὸ ἄστεος ἠγερέθοντο.
 ἐννήμαρ μὲν τοί γε ἀγίνεον ἄσπετον ὕλην·
 ἀλλ' ὅτε δὴ δεκάτη ἐφάνη φαεσίμβροτος ἦώς, 785
 καὶ τότε ἄρ' ἐξέφερον θρασὺν Ἑκτορα δάκρυ χέοντες,
 ἐν δὲ πυρῇ ὑπάτη νεκρὸν θέσαν, ἐν δ' ἔβαλον πῦρ.
 ἦμος δ' ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος Ἥως,
 τῆμος ἄρ' ἀμφὶ πυρῆν κλυτοῦ Ἑκτορος ἔγρευτο λαός.
 [αὐτὰρ ἐπεὶ ῥ' ἠγερέθεν ὀμηγερέες τ' ἐγένοντο,] 790
 πρῶτον μὲν κατα πυρκαϊὴν σβέσαν αἴθοπι οἴνῳ
 πᾶσαν, ὀπόσσον ἐπέσχε πυρὸς μένος· αὐτὰρ ἔπειτα
 ὀστέα λευκὰ λέγοντο κασιγνητοὶ θ' ἔταροί τε
 μυρόμενοι, θαλερὸν δὲ κατεῖβετο δάκρυ παρειῶν.
 καὶ τὰ γε χρυσεῖην ἐς λάρνακα θῆκαν ἑλόντες, 795
 πορφυρέοις πέπλοισι καλύψαντες μαλακοῖσιν·
 αἴψα δ' ἄρ' ἐς κοίλην κάπετον θέσαν, αὐτὰρ ὑπερέθεν
 πυκνοῖσιν λάεσσι κατεστόρεσαν μεγάλοισιν.
 ῥίμφα δὲ σῆμ' ἔχεαν· περὶ δὲ σκοποὶ εἶατο πάντη,
 μὴ πρὶν ἐφορμηθεῖεν ἐκνήμιδες Ἀχαιοί. 800
 χεύαντες δὲ τὸ σῆμα πάλιν κίον· αὐτὰρ ἔπειτα
 εὖ συναγειρόμενοι δαίνυντ' ἐρικυδέα δαῖτα
 δώμασιν ἐν Πριάμοιο διοτρεφέος βασιλῆος.
 ὥς οἳ γ' ἀμφίεπον τάφον Ἑκτορος ἵπποδάμοιο.

776—804. Auf des Priamos Geheiss sammeln die Troer neun Tage lang Holz für den Scheiterhaufen, verbrennen am zehnten den Leichnam, sammeln die Asche, errichten einen Grabhügel und halten einen Leichenschmaus. — 776. = 746.

782. ἀμάξῃσιν, das hier hinübergreift in die Bedeutung der ἀπήνη, und der Gebrauch der Rinder vor dem Lastwagen, die bei Homer sonst ausser H 333 nur am Pflug sich finden oder vor der Dreschwalze, haben hier etwas Befremdendes [, worüber Grashof das Fuhrwerk bei Homer und Hesiod S. 10 bis 13 zu vergleichen ist. Endlich ist auch ungewöhnlich lang die Frist in 784 und durch die Forderung des Priamos 664 kaum genügend motivirt]. — 784. ἀγίνεον, brachten wiederholt herbei. [Döderlein hom. Gloss. I S. 42. Lobeck Rhem. p. 250. Indess vgl. Düntzer zu x 104]. — 785. φαεσίμβροτος, sonst Epithet des Helios [daher Bekker die alte Variante ῥοδοδάκτυλος gegeben hat]. — 790. = A 57. [Fehlt im Papyraceus und Venetus sowie in andern guten Quellen und wird jetzt allgemein verworfen.] — 791 bis 793 = Ψ 237 bis 239. — 797 f. θέσαν, nämlich jene Todtenurne, κατεστόρεσαν, nämlich gleichfalls λάρνακα [, wogegen Döderlein an σῆμα denkt und nach μεγάλοισιν ein Komma statt des Punctes setzt]. — 801. = Ψ 257. — 802. δαίνυντο, zu T 298.



